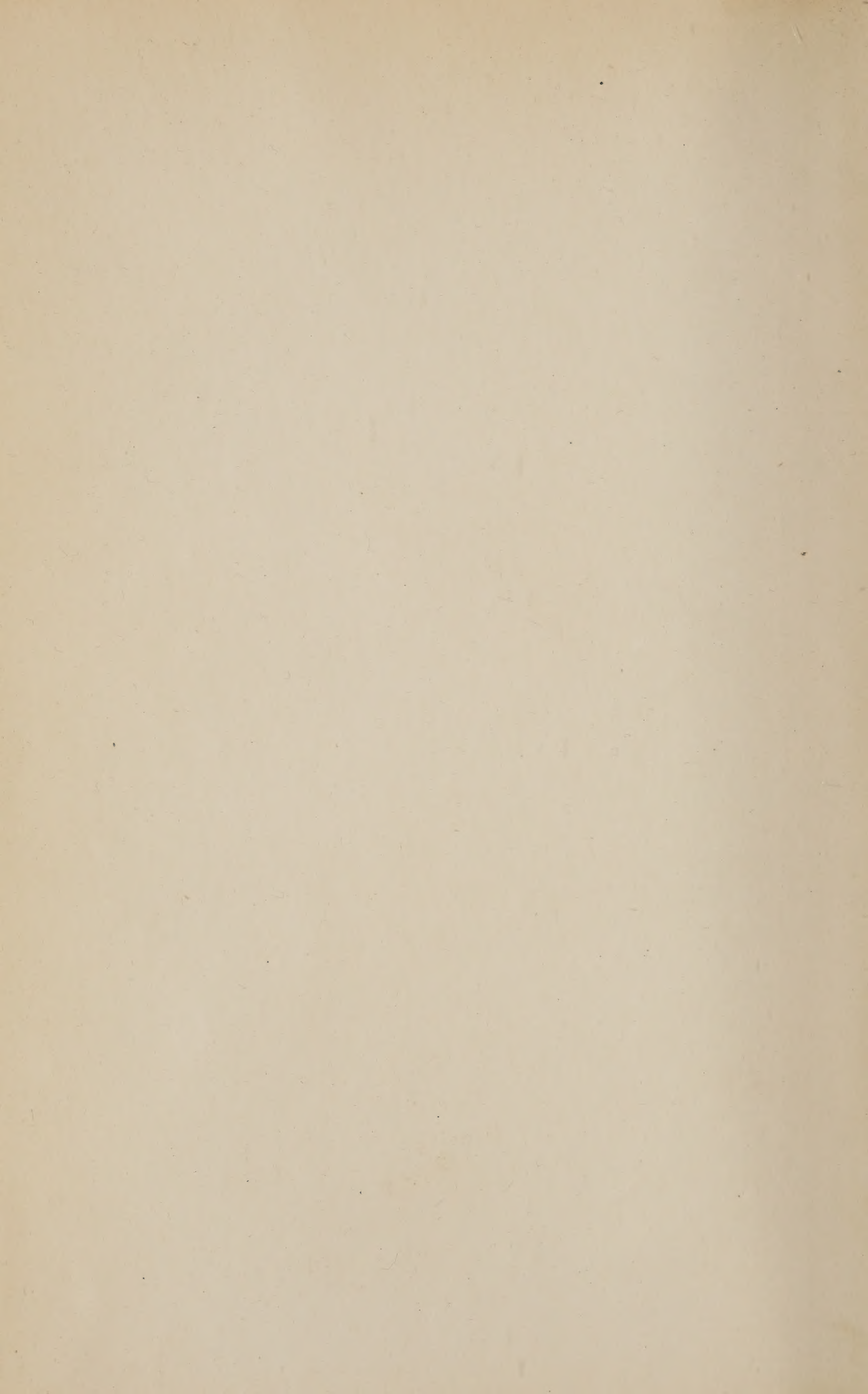
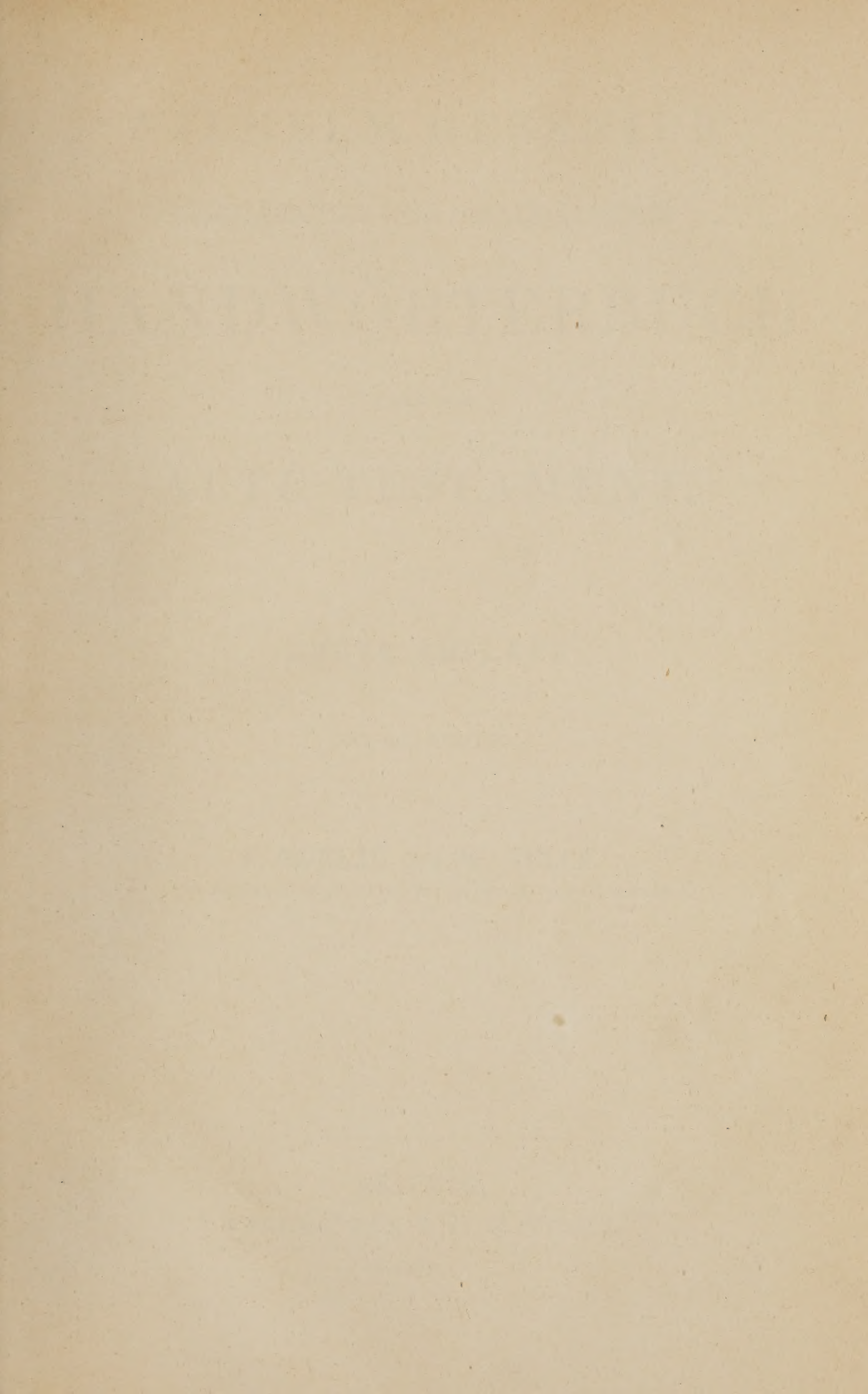






WILHELM GESENIUS'

HEBRÄISCHES UND CHALDÄISCHES

HANDWÖRTERBUCH

ÜBER DAS

ALTE TESTAMENT.

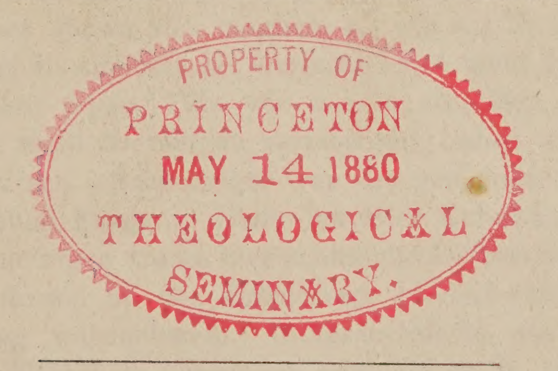
ACHTE AUFLAGE

NEU BEARBEITET

VON

F. MÜHLAU UND **W. VOLCK,**

ORD. PROFESSOREN DER THEOLOGIE AN DER UNIVERSITÄT DORPAT.



LEIPZIG,

VERLAG VON F. C. W. VOGEL.

1878.

VORWORT

zur achten Auflage.

Vor nunmehr zwei Jahren erging an die Unterzeichneten die ehrenvolle Aufforderung von Seiten der Verlagshandlung, die Bearbeitung der neuen (achten) Auflage des Gesenius'schen Handwörterbuchs zu übernehmen, da der Herausgeber der fünften bis siebenten Auflage, Herr Prof. Dietrich in Marburg, aus Gesundheitsrücksichten dieselbe hatte ablehnen müssen. Da von der siebenten Auflage nur noch wenige Exemplare vorhanden waren, so sollte sich, damit das vielbegehrte Buch dem Gebrauch nicht allzulange entzogen bliebe, die vorzunehmende Revision nach dem Vorschlage der Verlagshandlung auf die Hauptsache beschränken und sich vornehmlich auf Beseitigung offenbarer Versehen richten. Bei eingehender Durchsicht des Buches überzeugten wir uns indess bald von der Unmöglichkeit, dasselbe in einer neuen Auflage ohne gründliche Umarbeitung erscheinen zu lassen. Die an und für sich so treffliche Arbeit war allmählich veraltet. Der bisherige Herausgeber hatte den Grundsatz befolgt, den Gesenius'schen Text im Wesentlichen intact zu erhalten und sich deshalb auf einzelne Zusätze beschränkt, welche ausdrücklich als von seiner Hand herrührend bezeichnet wurden. Eine solche Verfahrungsweise schien uns nicht mehr durchführbar. Der lexicalische Stoff hatte sich inzwischen so sehr gehäuft, die wissenschaftliche Forschung so viel Neues und Probehaltiges zu Tage gefördert, dass sich eine Heranziehung und Verarbeitung dieses Materials nicht mehr von der Hand weisen liess. Welch reichen Stoff boten allein die von Dietrich so gut wie gar nicht berücksichtigten etymologischen Forschungen Fleischer's!

Um die übernommene Arbeit möglichst rasch zu beendigen, war die Thätigkeit zweier Arbeiter wünschenswerth, eine Vereinigung der Unterzeichneten zu gemeinschaftlicher Arbeit aber um so eher möglich, als wir aus Einer philologischen Schule stammen, einer Schule, die sich mit der Gesenius'schen nicht in Widerspruch, sondern vielmehr principiell eins weiss. Wo wir uns in einzelnen Fragen etymologischer oder exegetischer Art nicht zu einigen vermochten, haben wir auf zwei annehmbare Möglichkeiten hingewiesen. Schwieriger war die gemeinsame Arbeit in Bezug auf die biblisch-theologischen Fragen. Denn bei aller Uebereinstimmung in den theologischen Grundanschauungen traten hier zahlreiche Differenzen im Einzelnen hervor; man wird in Folge dessen an der Erörterung biblisch-theologischer Fragen eine gewisse Zurückhaltung wahrnehmen. Indessen dürfte aus dieser Zurückhaltung unserer Arbeit kein Nachtheil erwachsen sein, da es ja nicht die Aufgabe eines Lexicons sein kann, in theologischer Hinsicht abgeschlossene sachliche Resultate zu liefern. So haben wir uns beispielsweise in Artikeln wie כְּרוּב u. a. begnügt, die verschiedenen Ansichten und ihr Für und Wider möglichst objectiv zu referiren.

Was unsere Verfahrungsweise im Einzelnen anlangt, so haben wir unser nächstes Augenmerk auf die Etymologie gerichtet und hiebei an erster Stelle das reiche Material benutzt, welches, wie bereits bemerkt, aus Fleischer's Schule in neuere

Commentare (namentlich die von Franz Delitzsch), Dissertationen u. s. w. übergegangen ist. Ebenso aber wurden die einschlägigen Arbeiten Anderer gewissenhaft verwerthet und auch nicht Weniges von Eigenem hinzugethan. Auch die Dietrich'schen etymologischen Zusätze zu den letzten Auflagen dieses Werkes wurden dabei benutzt, selbstverständlich aber nur in soweit beibehalten, als sie uns annehmbar erschienen oder nicht durch etwas Vorzüglicheres ersetzt werden konnten. Wir haben fast durchgängig die benutzten Quellen namhaft gemacht. Wenn dies für einige Einzelbemerkungen nicht geschehen ist, so wird man uns daraus schwerlich einen Vorwurf machen können.

Consequenter als es bisher durch Gesenius und Dietrich geschehen war, haben wir es versucht, die dreibuchstabigen Stämme auf zweibuchstabige Wurzeln und deren sinnliche Grundbedeutung zurückzuführen. Um unnützen Wiederholungen vorzubeugen und die Uebersicht zu erleichtern, wurden die Einer Wurzel entsprungenen Stämme in der Regel beim Reduplicationsstamme (als der einfachsten aus der Wurzel sich ergebenden Stammbildung) zusammenfassend besprochen (z. B. Wz. בד und ihre Derivate unter בָּדַד, מר unter מָרַר u. s. w.). Hie und da wurden auch ganze Wurzelfamilien in ähnlich zusammenfassender Weise behandelt (z. B. unter גָּדַד, סָכַךְ, פָּסַס). Die Verbalstämme sind sämmtlich, wie früher, durch grösseren Druck bemerklich gemacht[1]), die im Hebräischen des A. T. ungebräuchlichen Stämme unvocalisirt gelassen und durch einen Stern ausgezeichnet[2]), welcher auch bei denjenigen Nominalbildungen in Anwendung kam, die in der Grundform des Stat. absol. Sing. im A. T. nicht vorkommen[3]). Eine ganze Anzahl in den früheren Auflagen aufgeführter Stämme musste gestrichen[4]), fehlende neu eingesetzt werden[5]), andere in zwei etymologisch auseinanderzuhaltende gespalten[6]), andere angeblich homonyme Stämme als wurzelhaft identisch vereinigt werden[7]).

Auch betreffs der von den Verbalstämmen abgeleiteten Derivate hatten wir Veranlassung Vieles zu ändern. Es galt hier zunächst eine ganze Reihe falscher oder ungenauer Schreibungen zu beseitigen[8]), neue Artikel einzuschalten[9]), andere

---

1) Aus Versehen ist dies bei דָּחַח und הָלַךְ nicht geschehen. — Gesenius sah eine Anzahl von Substantiven für wurzelhaft an, weil sie sich angeblich auf keinen Verbalstamm zurückführen liessen. Wir haben dem widersprechen müssen. Nur aus Versehen sind die Worte אָח, אִישׁ, אֵם, אֲשֶׁר, הַד, טִיט und טִין mit grösster (statt mittlerer) Schrift gedruckt.

2) Dies hätte auch bei דרג, חדת, חזר, נחל II und עשב geschehen müssen, während umgekehrt bei אָשַׁשׁ und בָּכַר der * zu streichen ist.

3) Der * ist noch hinzuzufügen zu אֲנַף, בַּבְלַי, גָּרֹל, חֲזוּ, חֲתִי, חֲפַרְפָּרָה, חֵרֶץ, מְצִלָּה.

4) So אבץ, אהד, אהר, אזק, אכד, ארד, אשר, בנט, ברע, בשן, גמז, גנז, גפר, דמשק, דקל, היכל, זתא, חגב, חיי, חרמש, טוא, טוף, יבש II, ירה, כנם, לעה, מרג, נוץ, נמך, נסק, נקט, נרג, סלה II, עָרַם, עמד II, עער, פגג, פוט, קהת, רדן, רון, רטה, שאה, שגה II, תלף, תנן II.

5) So אחה, אמה, אפע, ארץ, בול, בום, בעד, גבה, גחן, גנף, זיה, זנב, חות, יום, ירת, כתף, לפה, לשך, מיה (מוה), נפת, עום, עטל, עכש, עמד II, ענה III, עשר, פוה, פתג, צון, קיץ, קנץ, שוה, שחף, שפר, תהל.

6) So אהל, אוה, אלל, אנה, חבב, חוה, חטב, חלא, חלק, חמר, חנן, חסן, חפף, חשה, יעף, כוה, כנן (?), לבב, מוד, מזר, נבל, נחש, נסס, נצץ, נקף, סוס, ספח, עדר, עמם, עפר, קין, קרת, רבב, רצף, שאל, שבב, שבח, שלה, שמן.

7) So אול, זכך, זלל, זרה, חזה, חלץ, חפש, חצץ, מהר, מלל, משל, נהר, נצח, סוג, פסס, צבע, צפה, קשה, רבע, שעל.

9) Vgl. die Artikel גְּאָלִים, חֲבִיָּה, חֵלֶף, מִיכַל, מָרְדְּכַי, מַתִּתְיָה, נְבוּכַדְרֶאצַּר, עוֹבֵד, עַבְרֹנָה, עִדֹּא, צוֹפַת, צִקְלַג, צִיחָא, צְלֶלְפּוֹנִי, צַלְמֻנָּה, צֶלַע, צִנָּה, קְהֵלָתָה, קוֹר, קַרְתָּן, רוֹדָנִים, רָמָתַיִם, שׂוֹכֹה, שָׁחִיף, שְׁכִיָּה, שַׁמְלַי, שָׁפָד, שִׁרְיוֹן.

9) So אָבִי, בַּצָּרָה, הֲנָפָה, חַלּוּק, יָהָב, יָצוּעַ, כַּדּוּר, מֵמַד, מִסְתָּר, מַעְבָּד, קָדֹשׁ, תּוֹאַם, תְּשׁוּרָה.

zu streichen[1]), diese zu theilen[2]), jene zu vereinigen[3]), bei gewissen Nomm. eine andere Grundform zu supponiren[4]). Der weitgehendsten Ergänzung bedurften die Eigennamen. Obgleich manche unvollständige Artikel bereits umgearbeitet und zahlreiche andere neu eingefügt worden sind[5]), so bleibt doch in dieser Beziehung für die Folgezeit noch viel zu thun übrig.

Besondere Aufmerksamkeit wandten wir endlich den Partikeln zu. Artikel wie בְּ, כְּ u. a. sind wesentlich umgearbeitet, zum Theil in Anlehnung an Gesenius' Grammatik und den Thesaurus.

Die Schwestersprachen des Hebräischen und dessen jüngere Formen haben wir soweit möglich zur Erklärung herbeizuziehen uns angelegen sein lassen. Man wird uns vielleicht den Vorwurf machen, in dieser Hinsicht zu viel gethan und namentlich dem Arabischen einen zu grossen Raum verstattet zu haben. Aber ein näheres Eingehen auf letzteres war unumgänglich, wenn wir das Werk auf den gegenwärtigen Stand der semitischen Sprachforschung erheben und in Betreff der Bedeutungen und ihrer Entwickelung nicht blosse Behauptungen aufstellen, sondern das Behauptete auch beweisen wollten. Auch dem Anfänger und des Arabischen Unkundigen wird es von Gewinn sein, die vorgeführte Folge der Bedeutungen zu überblicken, um sich so in den semitischen Vorstellungskreisen heimisch zu machen. Selbstverständlich konnten wir auch von dem Assyrischen nicht absehen, welches gegenwärtig unbestritten den Rang eines grammatisch und lexicalisch erkannten semitischen Dialects einnimmt. Namentlich sind eine Anzahl bisher fälschlich aus dem Persischen hergeleiteter assyrisch-babylonischer Eigennamen mit Hülfe des Assyrischen gedeutet worden. Wir waren so glücklich, alles Assyrische, welches wir aufnahmen, von Herrn Prof. Friedrich Delitzsch in Leipzig verificiren lassen zu können, dem wir auch ausserdem einige werthvolle Beiträge verdanken.

Ist so das Assyrische neu hinzugekommen, so haben wir dagegen die Vergleichung des Indogermanischen grundsätzlich ausgeschlossen und dasjenige gestrichen, was die früheren Auflagen in dieser Hinsicht enthielten. Denn wenn auch die auf die Verwandtschaft des Semitischen und Indogermanischen gerichteten Untersuchungen in letzter Zeit festeren Boden gewonnen zu haben scheinen, so sind doch die gewonnenen Resultate noch viel zu problematisch, als dass sie den Anspruch erheben könnten, in einem hebräischen Handwörterbuche, welches darauf ausgehen muss, möglichst Probehaltiges zu liefern, berücksichtigt zu werden.

Nächst dem rein Sprachlichen richteten wir unser Augenmerk auf eine Revision der angeführten Bibelstellen. Hierbei wurden zahlreiche Fehler nicht nur in den Zahlen der biblischen Citate, sondern auch im Wortlaut derselben beseitigt, neue Stellen hinzugefügt, anderen der richtige Ort angewiesen. Ebenso wurde die ge-

---

1) So גָּבֹהַּ, גֵּדָה, הָרַר, זַמָּה, חֵילָה, מִצְעִירָה, הָיָה, נֵצַת II, סָחַר, פַּת II, פַּתִּים, פֵּן Ecke, שִׁבֹּלֶת, שֹׁרֹר.

2) So bei דַּל; לַהַב, לֶהָבָה und לַהֶבֶת; מַחְלְקוֹת und מַחֲלֹקֶת; עִיר; עָר; נִיר; צֶלֶם; שַׁלְמַן und שַׁלְמַנְאֶסֶר; תַּאֲוָה.

3) So bei דָּם, צִיר, קֹבֶל (קְבֹל), תְּכוּנָה.

4) So bei גֵּל (st. גֵּלֶל), גְּלָל (st. גָּלָל), טְהָר (st. טֳהָר), יִקְהָה (st. יְקָהָה), כִּנָּה (st. כֵּן), כָּרָה (st. כֵּרָה), סְבֹךְ (st. סֶבֶךְ), עֲבוּר (st. עָבוּר), צַנְתֶּרֶת (st. צַנְתַּר), שָׁמָן (für שְׁמַנִּים), תַּלְפִּית (st. תַּלְפִּי).

5) So אַבְשָׁלוֹם, אֶחָב, אֲנָחֲרַת, גְּדוּדָה, גּוּר, הַבְלַיִם, דָּבְרַת, חֵלוֹן, חֲלִי, חֶלְקַת, חֹסָה, חֲצוֹר חֲדַתָּה, מְרִיב בַּעַל, מִצְפָּה no. 3, מַלּוֹתִי, מָכִי, לִדְבִר, לָבָן, כּוֹנַנְיָהוּ, יָרְקְעָם, יָרָבֶשֶׁת, יוֹרָה, חֲרוּרִי, חַרְהֲיָה, מֵרֹנֹתִי, מָרֵשָׁה no. 2, עַדְנַת, עֻזָּא, עֻזִּיָּא, עֵצֶן, פַּלְטִיאֵל u. a.

gebene Uebersetzung durchgesehen und, wo fehlerhaft, zurechtgestellt; aber beibehalten, wo immer sie nur haltbar erschien.

Das in geographischer, archäologischer und historischer Hinsicht Gebotene musste vielfach neu gestaltet werden. Namentlich bedurften die geographischen Artikel auf Grund der neueren Forschungen einer durchgehenden Revision.

Gern hätten wir die Umarbeitung noch weiter ausgedehnt, als es geschehen. Aber dazu fehlte die Zeit, welche in dem Umfange, in dem wir es wünschten, nicht gewährt werden konnte, sollte das Buch nicht allzulange dem Gebrauche entzogen werden. Hat sich doch überdies das Erscheinen dieser Auflage in Folge widriger Umstände noch mehr verzögert, als uns und der Verlagshandlung lieb sein konnte. Hoffentlich werden wir in nicht allzu ferner Zeit Gelegenheit finden, dasjenige nachzuholen, was wir dermalen nicht zu leisten vermochten. So musste auch die Gesenius'sche Abhandlung „Von den Quellen der hebräischen Wortforschung“, obgleich sie einer Umarbeitung dringend bedürftig ist, diesmal noch unverändert beibehalten werden.

In formaler Hinsicht sei noch bemerkt, dass wir die unzutreffende grammatische Terminologie der früheren Auflagen durch die von Ewald begründete wissenschaftliche (die auch Rödiger längst in die neuen Auflagen der Gesenius'schen Grammatik eingeführt hat) ersetzten. So steht denn jetzt überall „Perf.“, „Imperf.“ u. s. w. für „Praeterit.“, „Futur.“ u. s. w. Ebenso wurde — was keiner Rechtfertigung bedarf — statt „Jehovah“ überall „Jahve“ geschrieben. Von grammatischen Werken citirten wir in erster Linie Gesenius' hebr. Gramm. (bearb. von Rödiger), 21. Aufl. 1872 und dessen „Lehrgebäude“; nächstdem auch die Arbeiten von Ewald, Olshausen, Böttcher. Das mit Sorgfalt gearbeitete deutsch-hebräische Register wird, wie wir hoffen, die Brauchbarkeit des Buches erhöhen.

Für unsere Arbeit standen uns zur Verfügung eine Reihe von Nachträgen und Berichtigungen des Herrn Prof. Dietrich in Marburg, welche dankbar und gewissenhaft benutzt worden sind. Wir haben denselben u. A. die Neugestaltung des Art. צֶלֶם entnommen. Herr Cand. rev. min. E. A. Steglich in Leipzig hatte der Verlagshandlung einzelne Berichtigungen zur früheren Auflage zur Verfügung gestellt, die gleichfalls Aufnahme gefunden haben. Den herzlichsten Dank schulden wir unseren theuern Lehrern Prof. Franz Delitzsch und Fleischer für die Theilnahme, welche sie unserer Arbeit geschenkt und für die Beiträge, mit welchen sie dieselbe bereichert haben. Insbesondere hat Herr Prof. Delitzsch, indem er die Lesung einer Correctur übernahm, eine grosse Anzahl alter Irrthümer verbessert; ihm verdanken wir namentlich zahlreiche Richtigstellungen und Zusätze, welche das nachbiblische Hebräisch betreffen.

Wir empfehlen das Werk in seiner neuen Gestalt der wohlwollenden Beurtheilung der Fachgenossen und hoffen, dass unsere Arbeit an demselben dazu dienen werde, das Andenken des Mannes zu erneuern, welcher sich durch Neubegründung der hebräischen Grammatik und Lexicographie ein unsterbliches Verdienst bei Mit- und Nachwelt erworben hat.

Dorpat, im Februar 1878.

Die Herausgeber.

VON DEN QUELLEN

der hebräischen Wortforschung nebst einigen Regeln und Beobachtungen über den Gebrauch derselben.*)

[Die eckigen Klammern enthalten Zusätze von Prof. Dietrich.]

Forschen wir den letzten Quellen unserer Kenntniss der hebräischen Wortbedeutungen nach, so lassen sich diese auf folgende *drei* zurückführen: 1) der *Sprachgebrauch des A. T.* selbst, so weit er aus dem Zusammenhange der einzelnen Stellen und der Vergleichung aller derer, in welchen ein Wort oder eine Phrase vorkommen, erkannt wird; 2) die *traditionelle Kenntniss* der hebräischen Sprache, welche sich bei den *Juden* erhalten hat, und theils in den *alten Uebersetzungen,* theils in den *jüdischen Commentarien* und *Wörterbüchern* niedergelegt ist; 3) die Vergleichung der *stammverwandten Sprachen,* welche zwar alle in den uns vorliegenden Denkmälern jünger sind, als das A. T., aber zum Theil reicher, als das biblische Hebräisch, und entweder lebende durch einheimische Grammatiker lexikalisch bearbeitete Sprachen, oder wenigstens in mehreren Schriftstellern erhalten sind, so dass über die Bedeutungen der Wörter verhältnissmässig seltener als im Hebräischen Zweifel obwalten können. Alle diese Quellen mit richtiger Würdigung des einer jeden zukommenden Werthes und mit kritischem Urtheil zu gebrauchen, und in den einzelnen Fällen, wo sie zuweilen in Conflict gerathen, unter sich selbst und mit dem Zusammenhange in ein richtiges Verhältniss zu setzen, das ist das Amt und die Pflicht des eigentlich gelehrten, selbstständig forschenden Lexicographen, der sich freilich nicht mit Benutzung seiner nächsten Vorgänger und etwa der neuesten Erscheinungen in diesem Gebiete begnügen kann. 4

Nicht unpassend hat man, wenn auch jede Vergleichung hinkt, die Aufgabe der philologischen Erläuterung des A. T. mit derjenigen verglichen, welche sich der Erklärer eines altdeutschen Sprachdenkmales, z. B. des Ulphilas, des Nibelungenliedes, stellen muss, wenn ihm dabei ausser dem Zusammenhange des Stückes selbst, einerseits ältere, aber nicht gleichzeitige, folglich nicht ganz zuverlässige Uebersetzungen und Erklärungen, andererseits die gegenwärtigen Sprachen des germanischen Stammes zur Vergleichung zu Gebote stünden.

I.

Betrachten wir diese dreifache Quelle einzeln, so ist zuvörderst die *Benutzung der Bibel selbst* von der höchsten Wichtigkeit, und muss nothwendig die *Grundlage* jedes Wörterbuchs bilden. Sie reicht vollkommen hin zur Bestimmung des Sprach-

*) Der Zweck dieser, aus der Vorrede zur zweiten Ausgabe mit einigen Abänderungen und Zusätzen wieder abgedruckten Abhandlung ist, den angehenden Sprachforscher dadurch, dass er gleichsam in die Werkstätte der hebräischen Wortforschung geführt und mit allen Werkzeugen und Hülfsmitteln bekannt gemacht wird, zu eigener Untersuchung anzuleiten. Eine vollständigere, aber mehr das historische Fortschreiten der hebräischen Philologie berücksichtigende Darstellung s. in m. Geschichte der hebr. Sprache und Schrift, Leipzig 1815, von welcher ich bald eine neue Bearbeitung zu liefern hoffe [ist leider nicht erfolgt]. Eine englische Uebersetzung dieser Abhandlung, in welcher auch die grammatische Literatur nachgetragen, s. in *Robinson biblical Repository no.* 9. *Andover and New-York* 1833. — *Die Verweisungen des WB. auf die Abhandlung beziehen sich auf die Seitenzahlen der dritten Ausgabe, die hier am Rande stehen.*

gebrauchs aller irgend häufig vorkommenden Wörter, sie mögen sich in den verwandten Sprachen finden oder nicht; ebenso zur Angabe der Constructionen und Phrasen, welche mit den verschiedenen Wörtern gebildet werden, und gewährt eine Menge der wichtigsten Sprachbeobachtungen, die nur aus dieser Quelle gewonnen werden können. Aber sie muss nothwendig den Forscher häufigst verlassen, wenn er nach Grundbedeutungen und Etymologieen fragt, wenn ἅπαξ λεγόμενα und wenig vorkommende Wörter zu erläutern sind, und der Zusammenhang im Stiche lässt; abgesehen davon, dass die Kenntniss Eines beschränkten Sprachzweiges, ohne Verbindung mit dem ganzen Sprachstamme studirt, nie eine lebendige Auffassung des Sinnes zulassen wird. Wohin die ganz einseitige Benutzung dieser Quelle führt, zeigen die lexicalischen Arbeiten von *Stock*, *Gussetius*, welche zum Theil aus theologischen Gründen — weil nämlich die Bibel durch sich selbst verständlich sein müsse — sich auf dieselbe beschränkten, der Abwege nicht zu erwähnen, auf welche *Neumann* und Andere[1]) durch dieselbe gerathen sind.

Als Hülfsmittel zur Auffindung aller Stellen, in welchen eine Wurzel, deren Derivate und Formen vorkommen, dienen folgende Concordanzen; *Marii a Calasio* 5 (Franziskaners und Professors in Rom) *Concordantiae hebraicae. Romae* 1621. 4 *Voll.*, und *London* 1747—49 fol., ferner *Jo. Buxtorfii (patris) Concordantiae Bibliorum hebraicae. Accesserunt novae concordantiae chaldaicae, c. praef. Jo. Buxtorfii fil. Basileae.* 1632. *fol.* [dann *Fürst, Librorum sacr. Vet. Test. Concordantiae hebraicae et chald. cet. Lips.* 1840. fol. und *B. Baer Concord. bibl. Stettin* 1861]. Von diesen hat die erste eine lateinische Uebersetzung neben den Stellen, aber das Unbequeme, dass alle Formen und Derivate desselben Stammes durcheinander stehen; wogegen bei Buxtorf [u. d. folg.] die Stellen nach Derivaten und Formen geschieden sind, eine weit bequemere Methode, die die Beobachtung sehr erleichtert. Die erste ist eine ziemlich unveränderte Uebersetzung der Concordanz des R. Isaac oder Mardochai Nathan: die Buxtorf'sche eine Umarbeitung derselben. In allen fehlen die Partikeln und die Eigennamen [in der dritten sind sie in einem Anhang kurz aufgeführt mit ihren Bedeutungen, jedoch ohne nähere Angaben]. Für die Partikeln dient dann: *Christ. Noldii Concordantiae Particularum ebraeo-chaldaicarum, ed. Tympe. Jenae* 1734. 4., und für die Eigennamen *M. Fr. Lankisch'ens Concordantiae Bibliorum germanico-hebraico-graecae. Leipzig und Frankfurt* 1696. *fol.* [4. verb. Ausg. Lpz. 1705], wo aber die Namen nach der deutschen Schreibart Luthers aufzusuchen sind[1b]).

Ausser dem vorzüglich wichtigen Geschäfte des Wortforschers, sich überall nach den treffendsten Parallelstellen für Wortbedeutungen, Redeweisen und andere Verbindungen umzusehen (wobei unter andern die Noten zur Halleschen Bibel von *J. H.* und *Chr. Bened. Michaëlis*, nebst den *Annotatt. uberiores ad libros V. T. Hagiographos* gute Dienste leisten), werden bei den aus der Bibel selbst zu schöpfenden Sprachbeobachtungen etwa noch folgende Rücksichten von Nutzen sein: 1) Man vergleiche die sinnverwandten Wörter und Gegensätze, und beobachte die damit gebildeten analogen Wendungen der Bedeutung. Wer z. B. bemerkt hat, wie dem Hebräer Weisheit zugleich für Tugend und Frömmigkeit, Thorheit für Frevel und Gottlosigkeit, Wohlgeruch für Wohlgefallen überhaupt gilt, wie die Wörter für Binden, Festbinden auf Stärke, für Schneiden und Scheiden auf Urtheilen und Beschliessen übertragen werden, wird sich eine ganze Menge von Spracherscheinungen zusammen klar machen können, und manche Schwierigkeit wird für ihn leicht verschwinden, wiewohl die Vergleichung der Dialekte hier noch weit reichhaltiger ist[2]). 2) Man benutze besonders diejenigen exegetischen Parallelstellen, in welchen der

---

1) *Fabre d'Olivet Le Hébraïsme dévoilé.* Paris 1815. 16. 2. Bd. gr. 4. S. *Jen. A. L. Z.* 1818. No. 216. 217.

1b) [Zugleich grammatisch behandelt sind die Eigennamen in Hilleri Onomasticon sacrum Tub. 1706. 4.]

2) S. z. B. die Stämme חָכַם und נָבֵל; בָּאַשׁ, בָּשַׂם; חָזַק *no.* 3 und die übrigen daselbst angeführten Verba; und von Gegensätzen טוֹב und יָטַב vgl. רָשַׁע, רַע, יָרַע; חָטָא und מָצָא u. s. w. [In diesem Sinne abgefasst sind m. Abhandlungen für semitische Wortforschung Leipz. 1843, worin unter Zusammenstellung von Synonymen und Gegensätzen die sachliche Analogie aufgesucht wird. D.]

Sinn eines dunkelen Wortes durch ein anderes bekannteres ausgedrückt ist, besonders wenn es bei demselben Schriftsteller der Fall ist[3]). 3) In den poetischen Büchern gibt öfter der Parallelismus der Glieder einen Fingerzeig über dunkele Wortbedeutungen, wiewohl dieses Mittel mit Vorsicht gebraucht werden muss, da die parallelen Glieder nicht immer synonym sind, sondern oft nur einen ähnlichen oder selbst fortschreitenden Sinn enthalten[4]). 4) Man beobachte sorgfältig den individuellen Sprachgebrauch jedes Schriftstellers, und erkläre ihn zunächst aus diesem, sodann aus den ihm zunächst verwandten. Solche verwandte Schriftstellerclassen sind z. B. Hiob und die salomonischen Schriften; die hebräischen Abschnitte im Daniel und Esra, die Chronik und das Buch Esther; die älteren Propheten Jesaia, Hosea, Micha, Amos und wieder die nach dem Exil lebenden u. s. w., wobei es sich von selbst versteht, dass dabei die Ergebnisse der Kritik wohl zu beachten, und die heterogenen Theile eines und desselben Buchs, z. B. des Jesaias, wohl zu unterscheiden sind.

6

II.

Als die zweite Quelle der hebräischen Wortforschung haben wir oben die *jüdische Tradition* bezeichnet, welche Anfangs in den verschiedenen alten Versionen, dann in den rabbinischen Commentarien und Wörterbüchern niedergelegt worden ist. Um das Wesen derselben gehörig durchschauen und daher das Ansehen derselben richtig würdigen zu können, müssen hier die verschiedenen Zeiten und selbst Parteien, bei welchen wir diese traditionelle Sprachkenntniss aufbewahrt finden, wohl unterschieden werden.

Die Zeit, in welcher die *alexandrinische* Uebersetzung (und auch wohl die älteste chaldäische) verfasst ist, steht dem Leben der Sprache noch so nahe, oder fällt selbst (wenigstens was die Uebersetzung des Pentateuchs betrifft) damit zusammen, dass wir annehmen dürfen, den Uebersetzern war der hebräische Sprachgebrauch noch aus lebendiger Volksüberlieferung, nicht etwa blos durch Bibel-Studium in den Schulen, bekannt. War das Althebräische auch schon durch das Chaldäische und Griechische grossentheils aus dem Munde des Volks verdrängt, so schrieb man doch noch häufig hebräisch (wie die Bücher Daniel und Sirach zeigen), und es war allen Gebildeten als Schriftsprache bekannt[5]). Daraus erklärt sich dann der interessante Umstand, dass besonders die Alexandriner öfter einem hebräischen Worte eine Bedeutung geben, welche es in der Bibel selbst wirklich nirgends hat, welche sich aber in den verwandten Sprachen, selbst dem Arabischen findet. Da nicht angenommen werden kann, dass sie solche aus einer Kenntniss jener Sprachen, namentlich des Arabischen, geschöpft haben, so erhellt, dass jene Bedeutungen auch hebräisch, und ihnen durch Tradition bekannt waren[6]). Auf der anderen Seite wird man auch dieser verhältnissmässig lautersten Tradition nicht zuviel zutrauen, wenn man erwägt, dass schon in den jüngsten Büchern des Kanon selbst sich Spuren davon finden, wie die alte Fülle der Sprache allmählich erstorben, und manches selbst dem hebräisch-schreibenden Schriftsteller nicht mehr deutlich und geläufig war[7]). Dazu kommt, dass gerade die ältesten Dolmetscher, nämlich die

7

3) S. z. B. טַבּוּר הָאָרֶץ Richt. 9, 37, vgl. רָאשֵׁי הָאָרֶץ V. 36, und Ezech. 38, 12, vgl. 6, 2. 33, 28. 35, 12: צֶדֶק Heil Ps. 132, 9; vgl. יֶשַׁע V. 16; פִּלַגְשֵׁיהֶם (ihre Buhlen *masc.*) Ezech. 23, 20 vgl. מְאַהֲבֶיהָ; פַּתְבַּג הַמֶּלֶךְ Dan. 1, 5. 15 vgl. מַאֲכָל V. 10. Dass es aber auch Fälle giebt, wo die Parallelstellen keinen exegetischen Gebrauch gestatten, wenn nämlich ein späterer Schriftsteller einen früheren überarbeitet und zuweilen den Sinn geändert hat, ist Gesch. der hebr. Spr. S. 37 ff. gezeigt worden.

4) Schon die Rabbinen haben den Parallelismus oft gemissbraucht, wenn sie Z. B. כַּרְמֶל Hohesl. 7, 6 (Parall. אַרְגָּמָן) für כַּרְמִיל Carmesin; אֶרְאֶלָּם (parall. מַלְאָכִים) Jes. 32, 7 f. Boten (st. Helden) nehmen.

5) S. Gesch. der hebr. Spr. S. 44.

6) Ebend. S. 78. Eine Uebersicht der Bedeutungen, welche die Alexandriner den hebräischen Wörtern an den verschiedenen Orten geben, s. in *Conr. Kircheri Concordantiae Veteris Testamenti graecae* (*Francof.* 1607. gr. 4.), dem *Index* hinter Tromm's Concordanz und dem *Lexicon hebraeo* hinter *Origenes Hexapla ed. Montfaucon T. II.* S. 401 ff.

7) S. die Bemerkungen über gewisse Stellen der Chronik, Gesch. der hebr. Sprache S. 40 ff.

alexandrinischen, es häufig an der erforderlichen Genauigkeit in Hinsicht auf Grammatik und Orthographie fehlen lassen[8]); wie sich denn eine solche gewissenhafte, philologische Behandlung einer Sprache und ihrer Denkmäler gewöhnlich erst nach ihrem Aussterben und durch schulgerechte Bildung einstellt.

Diese letztere findet sich in einem weit höheren Grade in den Arbeiten der palästinensischen und babylonischen Juden, denen schon der eigene verwandte Dialekt zu Hülfe kam; und die von diesen bearbeiteten *chaldäischen* Uebersetzungen geben uns die durch Ueberlieferung der jüdischen Schulen fortgepflanzte Erklärung des Bibeltextes, an welche sich nachher auch die Punctatoren und die jüdischen Grammatiker gehalten haben. Die Auffassung des Sinnes in den ältesten Targum's hat gewiss viel Wahres und Richtiges, wenn er gleich oft hinter geschmacklose 8 Paraphrasen und eingemischte spätere *Theologumena* versteckt ist[9]). Die *syrische* Uebersetzung, die wörtlichste unter den älteren noch vorhandenen, wahrscheinlich die Arbeit syrischer Christen, muss schon mehr als ein Werk vergleichender Gelehrsamkeit, denn lebendiger Ueberlieferung betrachtet werden: und wir finden in ihr neben eigener Sprachkunde und zuweiliger Anwendung des syrischen Sprachgebrauchs eine eklektische Benutzung der griechischen, seltener der chaldäischen Uebersetzung[10]). Derselbe Fall ist mit der *lateinischen* Uebersetzung des Hieronymus, welche sich auf dessen Unterricht bei gelehrten palästinensischen Juden, und die prüfende Benutzung der *LXX*, sowie der drei übrigen, damals noch vorhandenen griechischen Uebersetzungen von *Aquila, Symmachus* und *Theodotion* gründet. Bei der *samaritanischen* Uebersetzung des Pentateuchs, welche nicht später, als im zweiten christlichen Jahrhundert verfasst sein kann, liegt die Reception der seit Alexanders Zeiten von den Juden getrennten samaritanischen Secte zum Grunde, bei welcher man aber so wenig die sprachliche Genauigkeit der palästinensischen Juden im Erklären, als die kritische Gewissenhaftigkeit derselben in Erhaltung des ursprünglichen Textes suchen darf[11]). Dass *Onkelos* dabei benutzt sei, wie man gewöhnlich behauptet, ist unbegründet; dagegen ist dieses bei der persischen Uebersetzung der Fall[12]). Nicht ohne Werth sind die unmittelbaren *arabischen* Uebersetzungen, von denen die des *R. Saadia Gaon,* des ersten hebräischen Grammatikers († 942), die älteste ist. Sie erstreckt sich, soweit als jetzt bekannt ist, über den Pentateuch, Jesaia [die kleinen Propheten, die Psalmen] und Hiob, und enthält neben der ältern Tradition auch manches selbst Gedachte und Eigene, freilich auch öfter Ergrübelte und Gezwungene[13]). Benutzt ist sie in dem samaritanisch-arabischen

8) Gesch. der hebr. Sprache S. 79.

9) Die Targums finden sich in den rabb. Bibeln von Bomberg und Buxtorf, und mit lat. Uebersetzung in den Polyglotten. Ueber den Pentateuch gibt es deren drei, von *Onkelos* (s. *Winer de Onkeloso . . . Lipsiae* 1820. 4. *Luzzati Philoxenus* in hebr. Sprache geschrieben Wien 1830, *Anger, de Onkelo Pent. par. et quid ei rationis intercedat cum Akila V. T. interprete* Lpz. 1845. 1846. 2 Part. 4.), *Pseudojonathan* und das *Targum* von Jerusalem, letztere beide Th. 4 der Londoner Polyglotte; [ihr Verh. zu einander und zu Onkelos s. in *Geigers Urschrift u. Uebersetz. d. Bibel. Bresl.* 1858. S. 451 ff. 455.] über Daniel, Esra und Nehemia gar keine. Das Targum zur Chronik ist aus einem Erfurter *Codex* herausgeg. von *Beck.* Augsburg 1680. 1683. 4., und aus einem Cambridger von *Wilkins. Amstelod.* 1715. 4. Ueber das Targum des Jonathan zu den Propheten s. m. Comment. über den Jes. I, S. 65 ff.

10) Neue Ausgabe mit manchen (nur nicht ausreichenden) Verbesserungen von *Lee* Lond. 1823, gr. 4. Vgl. *Hirzel de Pentat. Versionis syriacae indole.* Zürich 1825. 8. [*Perles meletemata Peschitthoniana Vratisl.* 1859. 8. Vergl. not. 21.]

11) *Winer de versionis Pentateuchi samaritanae indole. Lipsiae* 1818. 8. Der Text in der Pariser und Londoner Polyglotte [vgl. auch *Kohn Sam. Studien. Beiträge zur Sam. Pent. Uebersetz. u. Lexicographie Bresl.* 1867.]

12) [Munk Notice sur Saadia G. et sur une vers. persane Par. 1838.]

13) Die des Pentateuch steht in arabischer Schrift mit Vocalen (die Handschriften haben hebräischen Charakter) in der Londoner Polyglotte: die des Jesaia ist [freilich sehr mangelhaft] herausgegeben von *Paulus,* Jena 1790. 1791. 8., die des Hiob findet sich in *Cod. Huntington.* 511 der bodlejanischen Bibliothek *(Urii Catalogus Bibl. Bodlej. codd. hebr. no. XLV),* wovon ich mir eine Abschrift gemacht habe. [Aus der Uebers. der Psalmen, die in zwei Oxforder und einer Münchener Hds. erhalten ist, gab *Ewald* Auszüge in s. Beiträgen zur Gesch. der Auslegung Bd. I, 1—74, aus der des Hiob *eb.* S. 75 ff. s. auch *Haneberg* über d. arab. Psalmenübers. d. Saadia Berl. 1836. 4.]

Pentateuch von *Abusaid*[14]). Zu den jüngsten Uebersetzerarbeiten der Juden gehört die maurisch-arabische von *Erpenius* herausgegebene Uebersetzung des Pentateuchs[15]), gewöhnlich *Arabs Erpenii* genannt, und das seltsam geschmacklose griechische Geschreibe eines wahrscheinlich byzantinischen Juden, welches in einem *Codex* der Marcus-Bibliothek zu Venedig gefunden, gewöhnlich *Graeca Veneta* genannt wird, und für die Geschichte der Auslegung immer interessant genug bleiben wird[16]). Von den mittelbaren Versionen kann natürlich hier die Rede nicht sein. 9

Verweilen wir jetzt zuvörderst bei den Uebersetzungen, um über den Gebrauch und Werth derselben einige Bemerkungen beizufügen. 1) Die erste Bemühung des Erklärers muss hier begreiflich auf das richtige Verständniss der Version selbst gerichtet sein, zu welchem Geschäfte die Wege noch keineswegs so gebahnt sind, als man erwarten sollte. Gleich bei den *LXX* haben die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel noch eine höchst unvollkommene Gestalt. Während die Verfasser derselben häufig nur sehr unvollständige Auskunft darüber ertheilen, was der griechische Uebersetzer mit seinem nicht selten dunkelen Ausdrucke habe sagen wollen, und an lexicalische Anordnung der Bedeutungen kaum denken, schreiben sie aus den Concordanzen ab, für welche hebräische Wörter jedes griechische stehe, beschäftigen sich mit Conjecturen, wie der Uebersetzer dazu gekommen sei, so oder so zu dolmetschen, und dringen nicht selten, um eine Uebereinstimmung zu erzwingen, dem griechischen Worte die Bedeutung des hebräischen auf, und umgekehrt[17]). Als Hülfsmittel zum Verständniss schwieriger Stellen dienen übrigens ausser den Scholiasten und Glossographen, unter denen auch einige sich insbesondere auf die *LXX* beziehen, wie *Cyrillus* und *Olympiodorus*, vorzüglich die Exegeten und Catenenschreiber der griechischen Kirche, Eusebius, Theodoret, Cyrillus, Chrysostomus, Procopius und zuweilen Hieronymus. Zum Verständniss der *chaldäischen* Uebersetzung lässt *Buxtorf's* Lexicon verhältnissmässig weit weniger zu wünschen übrig. Das Verständniss der *syrischen* Uebersetzung oder einzelner schwieriger Wörter derselben gab schon den syrisch-arabischen Philologen des 9ten Jahrhunderts zu schaffen (wie wir unten S. XI genauer sehen werden), und darum lässt sich leicht denken, dass auch unsere auf eine obendrein unvollkommene Art aus jenen Werken 10

---

14) [Herausgeg. von *Kuenen Leyden* 1851. 1854. in 2 Bdd. 8.] Ueber den Charakter der Uebersetzung s. *de Sacy* in den *Mémoires de l'acadêmie des inscriptions et des belles lettres T. XLIX.*

15) *Pentateuchus Mosis arabice. Lugd.* 1622. 4.

16) Die Handschrift enthält den Pentateuch, die salomonischen Schriften, Ruth, Klagelieder Jeremiä und Daniel. Ersterer ist herausgegeben von *Chr. Friedr. Ammon* Erlangen 1790. 1791 in 3 Bänden 8., letztere Bücher von J. B. Caspar *d'Ansse de Villoison.* Strassburg 1784. 8.

17) Selbst ein J. F. Fischer (*spec. clavis Verss.* S. 67) erklärt *νικοποιός* (Sieg machend), welches Aquila Ps. 4, 1 für מְנַצֵּחַ setzt, durch „*magister organorum ἐγχόρδων*", was das griechische Wort unter keiner Bedingung bedeuten kann, blos nach der recipirten Bedeutung des Hebräischen: ohne zu sehen, dass *Aquila* das hebräische Wort hier in der syr. Bedeutung: *vicit* genommen habe, dah. in *Pi.* Sieg machend. — Die bequemste Concordanz ist *Abrahamii Trommii* (Predigers zu Gröningen † 1717) *Concordantiae graecae versionis vulgo dictae LXX interpretum* (enthält auch die Wörter aus *Aquila, Symmachus, Theodotion* nach den *Hexaplis ed. Montfaucon*) 2 Bde. *fol. Amstelod. et Traj. ad Rhenum* 1718. Die ältere von *Conr. Kircher* (s. *not.* 6) ist ihrem Haupttheile nach umgekehrt eingerichtet, und geht von den hebräischen Wörtern aus. Der Tromm'schen folgt das Wörterbuch von *J. Chr. Biel* unter dem Titel: *Novus thesaurus philologicus s. Lexicon in LXX et alios interpretes et scriptores apocryphos V. T. ed. Mutzenbecher. Hagae Comitum* 1779 (aber schon 1745 ausgearbeitet) 3 Bde. 8., wozu Schleussner, Bretschneider und Kreyssig Nachträge geliefert haben. Das neue Werk von *J. F. Schleussner* (*Novus thes. philologico-criticus s. Lexicon in LXX. cet. Post Bielium et alios viros doctos edidit et congessit J. F. S.* 6 Bde. 8. 1820. 1821) ist lediglich eine Erweiterung und Ueberarbeitung, nicht Umarbeitung des Biel'schen, worin die ganze unlexicalische Behandlungsweise beibehalten ist. S. *A. L. Z.* 1832 *no.* 2. 3. Bei weitem zweckmässiger eingerichtet ist die (den Buchstaben Z enthaltende) Probe eines solchen Wörterbuchs von *Böckel: Novae clavis in graecos interpretes V. T. scriptoresque apocryphos ita adornatae, ut etiam Lexici in novi foederis libros usum praebere possit, atque editionis LXX interpretum hexaplaris specimina, auctore E. G. A. Böckel. Lipsiae* 1820. 4.

geschöpften Wörterbücher, sowie die lateinische Uebersetzung der syrischen Version in den Polyglotten (von der Hand zweier neuern zu Paris lebenden Syrer *Gabriel Sionita* und *Abraham Ecchelensis*), nicht überall sicheren Aufschluss gewähren können[18]). Die *arabischen* Uebersetzungen des *Saadia* werden zuweilen durch den unarabischen, hebraisirenden Styl derselben dunkel[19]), noch mehr ist aber die samaritanische Uebersetzung hier und da bedeutenden Schwierigkeiten unterworfen, welche in dem Mangel anderweiter samaritanischer Sprachdenkmäler ihren Grund haben, aber freilich durch sorgfältige Vergleichung und umfassende Kenntniss der übrigen aramäischen Dialekte grösstentheils gehoben werden können. — Dem Ausleger dieser Versionen treten aber 2) nicht selten *kritische* Schwierigkeiten entgegen, welche in der noch sehr unvollkommenen Beschaffenheit der Texte ihren Grund haben. Am meisten liegt bekanntlich der Text der *LXX* im Argen, und die in
11 der Oxforder Ausgabe von *Holmes* und *Parsons*[20]) gegebenen, aus Handschriften und Afterversionen gezogenen Varianten führen uns zu der Ueberzeugung, dass bei den vielen kritischen und unkritischen Revisionen dieser Version eine Herstellung des ursprünglichen Textes mit den uns erhaltenen Hülfsmitteln kaum möglich sei, dass übrigens der vaticanische *Codex* diesem verhältnissmässig am nächsten kommen dürfte. Dass auch die übrigen Texte in der Londoner Polyglotte der kritischen Nachhülfe, und namentlich der erneuerten Vergleichung von Handschriften gar sehr bedürfen, wissen alle, welche eine solche Revision je versucht haben[21]), und es wäre wohl zu wünschen, dass das in England gescheiterte Unternehmen einer durchaus aus Handschriften verbesserten Polyglotte in Deutschland wieder aufgenommen und ausgeführt würde. 3) Um eine Version im Einzelnen sicher zu gebrauchen, ist es nothwendig, ihren Charakter vollständig zu übersehen, damit man nicht Willkührlichkeiten, Beziehungen auf spätere Zeitverhältnisse, *Quid pro quo's* für gewissenhafte Deutungen halte, und darauf baue, oder wenigstens daran im Einzelnen Anstoss nehme. Man hat es z. B. befremdend gefunden, und ein Gewicht darauf gelegt, dass das *Nomen proprium* מַלְאָכִי Mal. 1, 1 durch: *mein Bote* übersetzt, und durch: Esra, der Schriftgelehrte, erklärt sei, und dabei übersehen, dass Jonathan die Eigennamen sehr häufig so behandelt (2 Sam. 17, 7. Jes. 7, 3. 6). — Hierzu ist nun auch in neueren Zeiten vieles Nützliche vorgearbeitet worden[22]). — 4) Da in den Versionen eine traditionelle Deutung niedergelegt ist, so steigt ihr Werth als geschichtliche Zeugnisse im Allgemeinen mit dem Alter, und sinkt mit der Neuheit. Dabei lassen sich gewissermassen 2 Richtungen der Tradition unterscheiden: die bei den alexandrinischen und palästinensischen Juden. Das Zusammentreffen beider Hauptstimmen zeugt von consequenter Ueberlieferung. 5) Uebrigens muss man von den Versionen ausschliesslich Aufschluss über den Sprachgebrauch der Wörter, vorzüglich über die Bedeutung derselben an einer bestimmten Stelle und den oft auch mit anderen Worten ausgedrückten Sinn derselben erwarten; was sie nie leisten können, und ihrer Natur nach nicht leisten sollen, ist Angabe der Grundbedeutungen und Etymologie, welche Kenntniss man überhaupt in jenem Zeitalter nicht suchen darf. Eine Ausnahme machen nur *Aquila*, dessen Fragmente aber nur noch in geringer
12 Zahl vorhanden sind, und der venetianische Uebersetzer, welche sich bemühten, auch die Etymologie in der Uebersetzung durchschimmern zu lassen, wie es etwa *Schultens* in neueren Zeiten versucht hat.

---

18) Die arabische Version, welche ausser im Hiob und den Propheten auch in dem grössten Theil der historischen Bücher aus der syrischen geschöpft ist, ist hier nicht selten von exegetischem Nutzen für ihre nächste Quelle. S. *Roediger de arabicae libr. V. T. historicorum Versionis origine et indole. Halae* 1828. 4.

19) *A. L. Z.* 1822. *no.* 155.

20) *Vetus Testamentum graecum cum variis lectionibus. T. I ed. R. Holmes Oxonii* 1798 *T. II—IV ed. Jac. Parsons.* Ebend. 1810—1827 *fol.* vergl. *A. L. Z.* 1816 *no.* 1 ff. 1832 *no* 1. 2. Viel kann durch die hexaplarisch-syrische Version gewonnen werden, s. *Middeldorpf curae hexaplares in librum Jobi. Vratisl.* 1817. 4. [Eine krit. Ausg. nach d. Cod. Vat. gab Tischendorf Lps. 1850 u. 56.]

21) S. *Lee* über die syrische Uebersetzung, in *Classical Journal XLVI,* S. 245—249. [Emendationen zur Peschitto und zur syr. hexaplarischen Version gab *Bernstein* in d. Z. d. deutschen Morg. Gesellsch. 1849. S. 387 ff. 1850. S. 305 ff. 1852. S. 349 ff.]

22) S. unter andern die Note 9—12 und 18 angeführten Schriften.

Da, wo die Uebersetzungen aufhören, beginnt in der jüdischbiblischen Literaturgeschichte die grammatische Behandlung der Sprache, und die Abfassung von *Wörterbüchern* und *philologischen Commentarien;* und das Verdienst, die Bahn gebrochen zu haben, gebührt hier den arabisch redenden Juden in Babylon, Spanien und auf der africanischen Küste. Da die früher von mir hierüber gegebenen Nachrichten[23]) nicht vollständig und zuverlässig sein konnten, sofern gerade das Wichtigste noch ungedruckt ist, so mögen jetzt, nachdem ich die wichtigsten Handschriften gesehen, untersucht und zum Theil excerpirt habe, die folgenden Notizen darüber hier als Ergänzung stehen. Der allerfrüheste lexicalische Versuch, von welchem man weiss, sind 70 schwierige Wörter, welche der obengenannte *Saadia Gaon* zusammenstellte, kurz arabisch erläuterte und mit talmudischen verglich[24]). Das erste vollständige Wörterbuch, welches im *Ms.* unter andern zu Berlin liegt, gab *Menahem ben Saruk* (מנחם בן סרוק) in der Mitte des 10ten Jahrhunderts. Das grösste Verdienst desselben besteht übrigens in der hier zuerst bewerkstelligten Sammlung und Aneinanderreihung der Stämme, wobei — ein interessanter Umstand — die Wurzeln von zwei (so nennt er die Verba ל״ה, ע״ע, ע״ו), drei und vier Stammbuchstaben geschieden sind. Zur Erklärung bietet er selten etwas Ergiebiges, und räth meistens aus dem Zusammenhange, oder überlässt es andern, daraus zu rathen[25]). Völlig unbedeutend sind seine Leistungen gegen das treffliche Werk, welches der spanische Arzt *Rabbi Jona* (ר׳ יוֹנָה), wie ihn die Juden nennen, oder *Abulwalid Merwân ben Ganâch* (ابو الوليد مروان ابن جناح), wie sein arabischer Name lautet, unter dem Namen *Wurzelbuch* (كتاب الاصول) verfasst, und aus welchem der nachmals bekannter gewordene Kimchi seine besten Erklärungen entlehnt hat[26]). In 13 diesem Wörterbuche ist zwar auch die traditionelle Erklärung der jüdischen Schulen angeführt und benutzt, aber der Verfasser setzt sich über diese Autorität häufig hinaus, und macht von eigenen Combinationen mit Hülfe des Talmudischen und Arabischen oft einen um so glücklicheren Gebrauch, da letzteres seine Muttersprache war, so dass man diesen Rabbinen recht eigentlich als den Vorläufer eines *Ed. Pococke, Bochart* und *Alb. Schultens* betrachten kann. Einige, aber nicht bedeutende, Bruchstücke haben *Ed. Pococke* und *Schnurrer* bekannt gemacht[27]); den vollständigen

---

23) Geschichte der hebr. Sprache S. 95 ff.

24) Das *Ms.* liegt zu Oxford, *cod. Huntington, no.* 373. [gedruckt nach *Ewalds* Abschrift davon durch *Leop. Dukes* in d. Zeitschr. f. Kunde d. Morg. V. S. 115 ff.]

25) [Weitere Nachrichten darüber und Auszüge daraus s. in Ewald u. Dukes Beiträgen zur Gesch. d. ältesten Auslegung u. s. w. 3 Bdchen. Stuttg. 1844. 2. 117 ff. 125—148. *Abulwalid* führt ihn u. d. W. שֶׁצֶף an, und citirt dabei eine Schrift unter dem Titel: ردّة على منحم بن سروق von Donasch ben Librât, welche eine Kritik des Werkes von Menahem ist, handschriftlich in Leyden u. sonst s. Dukes a. a. O. 149 ff. Herausgegeben wurden beide Werke in England: Antiquissimum linguae Hebr. et Chald. lexicon . . . a *Menachem ben Saruk* compositum edidit Herschellius Filipowskius Lond. et Edinb. 1844. Die Kritik des Donasch mit den Anm. des J. Jacob Tam ebendas. 1855.]

26) [Abulwalîd lebte zu Cordova in der ersten Hälfte des 11ten Jahrh. Ueber seine Schriften vergl. *Dukes* a. a. O. 2, 169—175 u. *Munk: Notice sur Aboulwalid Merwan Ibn Djanah et sur quelques autres gramairiens hébreux du Xe et du XIe siècle* im Journ. asiat. 1850 p. 297 ff. Zu den bedeutenderen seiner Vorgänger gehörte auch *R. Jehuda Chajjug* (oder nach arab. Namen Abu Sacharja) der erste tüchtige Grammatiker im Anfang des 11ten Jahrh., dessen hebr. Wörterbuch er öfter erwähnt, dessen gramm. Schriften er wiederholt bestreitet, vergl. Ewald in s. Beiträgen 1, 126—150 (über Abulwalîd), *Dukes* 2, 155—162 und den Abdruck von drei gramm. Schriften Jehudas, worunter auch eine über sämmtliche Wurzeln ע״ע (in Aben Esras Uebersetzung) ebenda 3, 144—178. Auszüge aus einem 1143 geschriebenen hebr. Wörterbuch von *Menachem ben Salomo* gab Dukes in s. Proben lexicalischen, synonymischen und grammatischen Inhalts. Esslingen 1846.]

27) Das zu Oxford vorhandene Exemplar (s. *Uri catalog. codd. bibliothecae Bodlejanae, cod. hebr.* 456. 457) hatte Ed. Pococke aus dem Oriente mitgebracht, und benutzte es nicht selten in seinem Commentar zu Hosea und Joël (*A commentary on the prophecy of Hosea. Oxford* 1685. *fol.* Zusammen mit dem über Joël, Micha, Maleachi, in dessen *Theological Works. London* 1740. *fol.*). Später hat *Schnurrer* sich einige Excerpte daraus gemacht, aber wenig davon mitgetheilt (s. *Dissert. philol. critt.* S. 46).

Hier nur einige Artikel, die zugleich als Probe des Styls dieser Grammatiker dienen

14 Excerpten, welche ich mir aus der starken Handschrift gemacht habe, verdanke ich aber mehrere in diesem Wörterbuche mitgetheilte Erklärungen, die man als wahre Bereicherungen unserer lexicalischen Kenntniss anerkennen wird. Die aus denselben Quellen entnommenen Erklärungen des *Juda ben Koreisch* (ר׳ יהודה בן קריש) sind nur systematisch zusammengestellt, und von einem ähnlichen Werthe[28]). Beide

---

mögen. Zu dem Worte בֶּצֶר Hiob 22, 24 giebt *Abulwalîd* die von seinen Nachfolgern ganz übersehene Glosse: שית על עפר בצר הו אלתבר אעני אלדהב ואלפצה אלא אן הדה אללפטה ולא תסמי בהא אלערב אלדהב ואלפצה אלא קבל עמלהמא פקד יוקעונהא איצא עלי אלגואהר אלמעדניה קבל עמלהא וגמעה והיה שדי בצריך „d. i. בֶּצֶר *in der Stelle Hiob* 22, 24 *ist s. v.* „*a. das arabische* تِبْر *d. i. Gold und Silber. Jedoch bezeichnen die Araber mit diesem* „*Worte das Gold und Silber lediglich vor seiner Bearbeitung, auch brauchen sie es von* „*noch rohen, unbearbeiteten Edelsteinen. Der Plural findet sich Hiob* 22, 25.“ Die Vergleichung des Wortes تبر Gold und Silbererz ist nun um so treffender, da das arabische Wort gerade dieselbe Etymologie wie das hebräische, nämlich von تبر=שָׁבַר brechen (im bergmännischen Sinne) hat,

Unter der Wurzel חָדַר sagt er zu Ez. 21, 19: ומנה קיל החדרת להם אלכאדרה אי אלכמאנה d. i. *hiervon kommt auch* חֹדֶרֶת *vom Schwerte gebraucht in der Stelle Ez.* 21, 19 [חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם] *d. i. so viel als das arab.* خادرة, *welches sich in Schlupfwinkel birgt d. i. ihnen auflauert, nachstellt.*

Die Wurzel צָפַר lautet so: וישוב ויצפר ירגע וידור באה הצפירה אליך אנתהי אלדור אליך ולצפירת לתפארת לעצאבה אלתי תדאר עלי אלראס והדא מגאנס לקול פי אלמשנה הקופה משנעשה שתי צפירות לרוחב שלה אי דאירתין ואלמדהב פי קול ישיב ויצפר כאלמדהב פי סחרו אל ארץ עלי מא דכרנאה פי חרף אלסין d. i. „*In der Stelle* (*Richt.* 7, 3): יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *ist es* „*s. v. a. sich wenden, umkehren, Ez.* 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *heisst: die Reihe kommt an* „*dich, und Jes.* 28, 5 *ist* צְפִירָה *das Diadem, welches den Kopf umgiebt. Verwandt ist eine* „*Stelle in der Mischna* (*Kelim Kap.* 16. § 3), *wo es von den Reifen und Ringen hölzerner* „*Gefässe gebraucht wird. In der ersten Stelle ist das Wort ebenso gebraucht wie* סחר „*Jer.* 14, 18.“ In der Stelle der Mischna ist dasselbe kurz vorher durch דור ausgedrückt, und Moses Maimonides erklärt es עגולין.

S. ausserdem die Artt. מָשַׁע, פָּרַט, חָשִׂיף, שְׁכֶם *no.* 2.

Wir setzen noch eine Stelle daraus her, die sich auf eine Sacherklärung bezieht, dergleichen man sonst bei Rabbinen selten findet. Unter dem Stamme אבן heisst es über אָבְנָיִם: והנה הוא עשה מלאכה על האבנים המא אלאלתאן יתרד בהמא אלכזפאני אלכזף מן אלטין והמא רחיאן מן כשב אחדאהמא אכבר והי אלספלי ואלאכרי אצגר והי אלעליא ואנמא קיל להמא אבנים ואן לם יכונא מן חגר תשביהא באלארחא אלמתכדה מן אלחגר וליס הדה אלה פהארי בלדנא הדא בל הי אלה פהארי אלמשרק אלא אנא קד ראיתהא פי בלדנא הדה ענד בעץ צאנע אהל אלמשרק אלדין ענדנא d. i. [*Jer.* 18, 3 *heisst es vom Töpfer*]: *und siehe er arbeitete über der Töpferscheibe* (אָבְנָיִם). *Dieses ist ein doppeltes Instrument, auf welchem der Töpfer seine irdenen Gefässe herumdreht. Es besteht aus zwei Scheiben, wie die Steine der Handmühle, aber von Holz; die eine Scheibe ist die grössere und liegt unten, die andere kleiner und liegt oben. Es führt bloss den Namen* אָבְנָיִם *d. i. zwei Steine, ob es gleich nicht von Stein ist, wegen der Aehnlichkeit mit den Scheiben der Handmühlen, die aus Stein verfertigt sind. Dieses Werkzeug der Töpfer ist hier zu Lande (in Spanien) nicht gewöhnlich, sondern dem morgenländischen Töpfer eigen. Doch sah ich eins dergleichen hier zu Lande bei einem der morgenländischen Werkmeister, welche wir hier haben.“* Zur Vergleichung stehe noch hier wie dieses Kimchi benutzt hat: כלי היוצר שעושה עליו כלי החרס ידוע הוא אצל עשי מלאכה ובלעז סילא ואמרו שהוא כמין שתי רחים לכן נקרא אבנים בלשון שנים ובארצות האילו אינו כן כי אם אחד מעץ עגול כדמות הרחים ועליו עושה היוצר המלאכה ור׳ יונה כתב כי זה הכלי שהוא שנים והוא כדמות רחים התחתון גדול העליון קטון ממנו הם כלי יוצרי ארץ המזרח. Das Wort סילא ist das spanische *silla* Stuhl.

28) S. Auszüge daraus bei *Schnurrer* in *Eichhorn's Biblioth. der bibl. Literatur* III, S. 951 ff. Das ganze *Ms.* besitze ich in einer doppelten Abschrift, von *Gagnier* (in arab. Schrift) und von Schnurrer. [Neue Auszüge aus der einzigen Oxf. Hds. s. bei Ewald a. a. O. 1, 116—123, Herausgegeben ist R. Jehuda ben Koreisch Tiharetensis Africani epistola . . . von Bargès und D. B. Goldberg Lut. Paris. 1857.]

letztere schrieben arabisch; in hebräischer Sprache aber *R. Salomo Parchon* (im Jahr 1160): aus dessen Werke *de Rossi* die wichtigsten, aber immer wenig bedeutenden Glossen ausgezogen hat[29]). An Ruf bei den jüdischen Gelehrten übertraf sie jedoch bald alle *R. David Kimchi*[30]), welcher auch bis auf die neuesten 15 Zeiten der klassische Lexicograph bei den Juden geblieben ist, und diesen Ruf durch geschickte Benutzung seiner Vorgänger, namentlich der arabisch geschriebenen, allerdings verdient. Für diejenigen, welchen kein Exemplar dieses jetzt selten gewordenen Wörterbuchs zugänglich ist, kann allenfalls das Wörterhuch von Pagninus nach der Ausgabe von *Mercerus,* welches eine Ueberarbeitung des Kimchi'schen ist und die Quintessenz der rabbinischen Ausleger enthält[31]), dessen Stelle vertreten.

Von den jüdischen Commentatoren geben sich vorzüglich *Raschi, Aben Esra, Kimchi, Tanchum* von Jerusalem mit eigentlicher Worterklärung ab; wiewohl alle diese die Grenzen des Wörterbuchs und des exegetischen Commentars ziemlich fest gesteckt haben, und in letzterem das Lexikalische kürzer abthun, um auch für grammatische Schwierigkeiten und Entwickelung des Sinnes Raum zu gewinnen. Zur Charakteristik der drei ersten mag hinreichen, dass *Raschi* fast ganz traditionell-talmudischer Ausleger ist, *Aben Esra* ohne Vergleich selbständiger, vorurtheilsfreier, von gesünderem Urtheil, *Kimchi* geschickter Grammatiker und Compilator[32]). Von *Tanchum* von Jerusalem (im dreizehnten Jahrhundert) haben wir noch einen arabischen Commentar über die ersten Propheten, d. i. die historischen Bücher, in einer Oxforder Handschrift, aus welcher Pococke und Schnurrer Proben bekannt gemacht haben, und wovon ich selbst durch letzteren ein Facsimile nebst einer Abschrift besitze[33]).

Das Verstehen dieser jüdischen Interpreten, sowohl der hebräisch als arabisch geschriebenen, bedarf allerdings einiger Uebung, zumal der letztern, deren Hand- 16 schriften alle in hebräischem Schriftcharakter geschrieben sind und viele grammatische Ausdrücke enthalten, welche in den Wörterbüchern nicht vorkommen; aber die darauf verwandte Mühe bleibt oft nicht unbelohnt. Der hermeneutische Werth derselben ist im Allgemeinen abhängig von den Quellen, welche sie benutzen, nämlich Tradition, talmudischer, chaldäischer und arabischer Sprachgebrauch, und der Zusammenhang: im Besonderen dann von dem mehr oder minder glücklichen Urtheil der Einzelnen, in welcher Rücksicht dem *R. Jona* oder *Abulwalîd* die erste, dem so berühmten *Raschi* nur eine der letzten Stellen gebührt.

---

29) *Lexicon hebraicum selectum, quo ex antiquo et inedito R. Parchonis Lexico novas ac diversas rariorum ac difficiliorum vocum significationes sistit J. B. de Rossi. Parmae* 1805. 8. [Vollständig erschienen unter dem Titel: מחברת הערוך *Salomonis ben Abrahami Parchon Aragonensis Lexicon Hebraicum . . . adjecto ejusdem Parchonis compendio syntaxeos hebraicae.* Nunc primum edidit . . Sal. Gottlieb Stern, Posonii 1844. 4.]

30) Es erschien zuerst Neapel 1490. Die Venetianische Ausgabe von 1547, welche ich vor mir habe, führt den Titel: ספר השרשים חברו החכם הגדול רבי דוד קמחי ז"צל והיא חלק שני מספר המכלל . . . . . עם קצת נמוקים שהוסיף רבי אליה הלוי המדקדק darunter: *Thesaurus linguae sanctae sive Dictionarium hebreum.* Klein *fol.* [Auch ex offic. Rob. Steph. Par. 1548. aufs neue herausgegeben von Biesenthal und Lebrecht, Berlin 1838. 4.]

31) אוֹצַר לְשׁוֹן הַקֹּדֶשׁ *h. e. thesaurus linguae sanctae, sive Lexicon hebraicum ordine et copia caeteris antehac editis anteferendum, auctore Sancto Pagnino Lucensi: nunc demum cum doctissimis quibusque Hebraeorum et aliorum scriptis quam accuratissime collatum, et ex iisdem auctum atque recognitum. Opera Jo. Merceri, Antonii Cevallerii, et B. Cornelii Bertrami. Lugd.* 1575. *fol.* 2 Bde. In den Noten sind häufig des *Pagninus* falsche Uebersetzungen des Kimchi'schen Textes verbessert.

32) S. meinen Comment. über den Jes. Th. 1. S. 119 ff.

33) *R. Tanchum Hierosol. ad libros V. T. commentarii arabici specimen una cum annotat. ad aliquot loca libri Iudicum. Tub.* 1791. 4 [umfasst Richt. 1—10; die cc. 11—21 gab *Haarbrücker* Halle 1843, die BB. Sam. u. d. Kön. ders. Lips. 1844, die Threni *Cureton* L. 1843, den Habakuk *Munk* heraus Paris 1844].

III.

Die *dritte* und zwar eine vorzüglich reiche und wichtige Quelle der hebräischen Wortforschung sind die mit dem Hebräischen *verwandten*, gewöhnlich (in Ermangelung einer schon von den Alten gebrauchten, ganz entsprechenden Benennung) sogenannten *semitischen Sprachen*, deren Kenntniss in lexicalischer Hinsicht namentlich für den *etymologischen* Theil der Forschung unentbehrlich ist, da die beiden ersten Quellen meistens nur über den Sprachgebrauch, und auch hier nicht vollständige Auskunft geben konnten. Wir wollen hiervon zuerst allgemeine geschichtliche Nachrichten beibringen, dabei insbesondere die Geschichte und Kritik unserer lexicalischen Kenntniss berücksichtigen, und sodann einige Bemerkungen über den Gebrauch folgen lassen.

Der semitische Sprachstamm theilt sich im Allgemeinen in drei Hauptzweige: 1) das *Aramäische*, welches im Alterthum in Syrien, Babylonien und Mesopotamien gesprochen ward, und hauptsächlich in das *Syrische* (Westaramäische) und *Chaldäische* (Ostaramäische) zerfällt. Ausserdem haben wir noch Documente in den Dialekten der Samaritaner, Zabier und Palmyrener, welche ebenfalls zum aramäischen Zweige gehören. 2) Das *Canaanitische* in Palästina und Phönizien. Hierzu gehört das Hebräische des A. T., nebst den wenigen Ueberbleibseln des Phönizischen und Punischen, sodann das Neuhebräische oder Talmudische und Rabbinische, welches aber schon wieder mit Aramäischem gemischt ist. 3) Das *Arabische*, wovon ein älterer Nebenzweig das *Aethiopische* ist. Von beiden gibt es wieder neuere schon halb verdorbene Mundarten; nämlich von ersterem das *Maurische* und *Maltesische*, von letzterem das *Amharische*.

Wir beginnen mit den *aramäischen* Dialekten, als den einfachsten, aus welchen wir zugleich die nächst den hebräischen ältesten Documente besitzen. Die früheste Spur des aramäischen Dialekts in Mesopotamien kommt schon 1. Mos. 31, 47 vor, und sollte diese Stelle wirklich, wie Vater annimmt[34]), nicht beweisen, dass man 17 schon im Zeitalter der Patriarchen in Mesopotamien einen vom Palästinensischen verschiedenen Dialekt geredet hat, so beweist sie doch dasselbe sicher für die Zeit des Referenten, den wir nicht später als in die davidisch-salomonische Zeit setzen dürfen. Im babylonischen Exil lernten die ausgewanderten Hebräer den ostaramäischen Dialekt als die Muttersprache des babylonischen Reiches reden, und brachten ihn mit sich in ihr Vaterland, wo er die althebräische Sprache zuerst nur verderbte und aramäisch färbte[35]), dann ganz verdrängte: zumal durch die macedonisch-syrische Herrschaft neue Einflüsse anderswoher kamen. Im eigentlichen Syrien wurde zu derselben Zeit das Syrische mit griechischen Wörtern versetzt, die darin Bürgerrecht erhielten und behielten. Das älteste noch vorhandene Document im eigentlich *syrischen* Dialekte ist nun die Uebersetzung des A. und N. T., welche am wahrscheinlichsten schon an das Ende des zweiten christlichen Jahrhunderts gehört, um welche Zeit wir überhaupt die syrische Literatur erfreulich gedeihen und fruchtbar werden sehen. Sie erstreckte sich vorzüglich auf christlich-theologische Literatur (Bibelerklärung, Dogmatik und Polemik, Martyrologien und Liturgien), aber auch auf Geschichte, Philosophie und Naturwissenschaften[36]). Der Gnostiker *Bardesanes*, ein Zeitgenosse der Antonine, wurde der erste Hymnendichter, *Ephraem* Syrus der berühmteste Lehrer und Theolog in der rechtgläubigen Kirche. Vorzüglich Nestorianer waren es aber, welche die griechischen Philosophen und Aerzte in ihre Sprache übertrugen, und dadurch nachher im 8ten und 9ten Jahrhundert die Lehrer der Araber wurden. Im 13ten Jahrhundert hatten die

---

34) Comment. über d. Pentat. zu d. St.

35) Auch in die alt-persischen Dialekte drangen damals viele aramäische Wörter, jedoch mit persischen Endungen, ein. S. dieselben gesammelt in *v. Bohlen symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. S. 10 ff. vgl. *Müller* M. J. *Essai sur la langue pehlvie Par.* 1839. *Spiegel Huzvaresch Gramm.* Wien 1856. Ein altes *Zend-Pehlewi Glossar* gab mit engl. Uebers. heraus d. pars. Hohepriester *Hoshengji Jamaspji. Bombay L. u. Stuttg.* 1867.

36) S. *Ebedjesu catal. libr. chaldaicorum (i. e. syriacorum). in Assemani bibl. T. II.* Hoffmann kurze Geschichte der syrischen Literatur, in Bertholdt's krit. Journal B. 14.

Syrer noch ihren letzten classischen Schriftsteller an *Barhebraeus* (†1286), jakobitischem Maphrian oder Weihbischof zu Maraga, seit welcher Zeit die Sprache immer mehr durch die arabische verdrängt worden ist, so dass sie zuletzt auf ganz unbedeutende Districte eingeschränkt worden, und auch hier, z. B. auf dem Libanon, mehr Schrift- und Gelehrtensprache ist, welche erlernt werden muss. [In den nestor. Gemeinden in Kurdistan und am See Urmia ist sie, in sehr abgeschliffener Gestalt, noch Volkssprache.[37])] Gross sind die handschriftlichen Schätze der syrischen Literatur, 18 welche besonders der Vatican aufbewahrt, und woraus *J. S. Assemani* (Maronit vom Berge Libanon, Kustos der Vaticanischen Bibliothek zu Rom) höchst wichtige Auszüge gegeben hat[38]); nach Verhältniss unbedeutend das Gedruckte[39]). [Nächst der Vaticanischen ist die bedeutendste, über 500 syr. Mscr. enthaltende Sammlung die des britischen Museums zu London, worüber ein Catalog erst angefangen, und wovon schon manches von *Cureton* u. A. durch den Druck veröffentlicht ist[40])].

Von besonderer Wichtigkeit für unseren Zweck ist nun aber die Entstehung der alten einheimischen Lexica. Das Bedürfniss solcher Hülfsmittel fühlte man vorzüglich erst im 9. und 10. Jahrhundert, wo unter den ersten Abbasiden Viele mit Uebertragung wissenschaftlicher (grösstentheils aus dem Griech. übersetzter) Werke ins Arabische beschäftigt waren. Da zugleich viele Stellen der syr. Uebersetzung unverständlich geworden waren, so beschäftigten sich zugleich Theologen mit Erklärungen derselben, die auch zuweilen lexicalisch geordnet waren, und worin sie die Erklärungen aus älteren Kirchenlehrern entlehnten. Aus solchen Vorarbeiten von *Honain ben Isaak*[41]), *Isa Almarwasi*[42]), *Bar Saruschwai*[43]) u. A. compilirten hierauf die beiden noch vorhandenen lexical. Schriftsteller *Isa ben Ali* (عيسى بن على) und *Abulhassan ben Bahlul* (ابو الحسن بن بهلول) ihre Werke. Der erstere war nestorianischer Arzt zu Bagdad, und unmittelbarer Schüler des

37) [Ueber die neusyr. Sprache und Literatur s. *Rödiger* in d. Z. f. K. d. M. II, 77 ff. III, 218. ferner D. M. G. VII, 617 ff. VIII, 696. Den syr. Dial. einiger Dörfer des Antilibanon behandelte *Nöldeke* DMG. 1867, S. 183 ff. *Ders.* gab eine *Gramm. der neusyr. Spr. am Urmiasee u. in Kurdistan Lpz.* 1868. 8.]

38) *J. S. Assemani bibl. orientalis Clementino-Vaticana T. I—III*, letzterer in 2 *Voll. fol. Romae* 1719—28.

39) Die wichtigsten gedruckten Auctoren sind: *Barhebraei Chronicon ed. Bruns et Kirsch syr. et lat. Lipsiae* 1769. 2 Bde. 4. (wozu aber die Berichtigungen des Textes und der Uebers. von Lorsbach, Arnoldi, F. G. Mayer und Bernstein benutzt werden müssen). S. *Ephraemi Syri Opera omnia Romae* 1737. 5 *Tom. fol.* (Die 3 ersten enthalten die syrischen Werke). *St. Ev. Assemani Acta martyrum orient. et occidentalium. Romae* 1748. 2 Bde. *fol.* [Ferner die *syrisch hexapl. Verss.* zu einzelnen Büchern des A. T., welche Bugatus, Norberg, und Middeldorpf herausgegeben haben; *Zacharjae rhetoris* hist. eccl. capita selecta ed. A. Mai in Script. Vet. Collectio Vatic. T. X. P. I, p. 322—360. *Ebedjesu* liber margaritae eb. P. II, p. 317 ff. Tullberg *Dionysii Telmahhrensis* lib. I. Ups. 1850.]

40 [Catalogus cod. mscr. Mus. Brit. Pars prima Codices syriacos et carshunicos . . , complectens L. 1838. fol. Herausgegeben aus den seit 1847 vom Nitrischen Kloster angekauften Hdss.: Eusebius Theophania von *Lee* Oxf. 1842. 8. von *Cureton*: die Festbriefe des Athanasius, eine alte Uebers. der Evangelien 1847. Johannes B. von Ephesus Kirchengesch. L. 1853. Spicilegum Syr. (Bardesanes. Melito etc.) Lond. 1855. Eusebius Geschichte der palästin. Märtyrer, syr. L. 1861. Ancient Syriac Documents (Quellen üb. d. Pflanzung des Christenth. in Edessa) — nach d. Verf. Tode von *Wright* L. 1864. 4; von *de Lagarde* Reliquiae juris eccl. Lps. 1856. Analecta syr. 1858. Titus Bostrenus Berl. 1859. Clem. Rom. recognit. syr. B. 1861. Libri V. T. Apocr. syr. Lips. 1861; von *Land* Anecdota Syr. I. Leyden 1862 (berichtigt von *Wright* Anecdota Syr. L. 1863) Anecd. T. II (Joh. v. Ephes. hist. Schriften) Leyd. 1868; von *G. Philipps* Scholien zu Stellen d. A. T. von M. Jacob v. Ed. L. 1864; von *Wright* Beiträge zu den Apocryphen d. A. T. L. 1865; von *Overbeck* Ephremi S., Rabulae, aliorumque opp. sel. Oxon. 1865; von G. *Bickell* Ephremi S. carmina Nisibena Lips. 1866.]

41) Ein christlicher Arzt und Uebersetzer zahlreicher Schriften ins Arabische, *Abulpharag. hist. dynast. S.* 263 ff.

42) Verfasser eines syr. Wörterbuchs. *Assemani* B. O. III, 1, 258.

43) Er war Bischof zu *Hirta* ums Jahr 900, und schrieb Quästionen über den Bibeltext und ein Vocabularium über denselben, mit arab. Erklärung. S. *Assemani B. O. III*, 1. 261.

19 *Honain ben Isaac*[44]. Sein Werk ist das kürzere, jedoch präciser gefasste: die Handschriften desselben weichen aber sehr ab, da mehrere derselben die sehr bedeutenden Zusätze von *Abraham Diaconus* haben[45]. Das Werk des *Bar Bahlul* (blühte um das Jahr 965)[46], ist weit ausführlicher, und sammelt mit grossem Fleiss, aber geringer Beurtheilung, die verschiedenen Versionen und Erklärungen, welche ältere Uebersetzer und Lexicographen von syrischen Wörtern geben. Aus dem Widersprechenden und Schwankenden dieser Meinungen sieht man, dass von manchem Worte die Kenntniss der Bedeutung schon verloren war. In beiden ist die Bedeutung theils mit syrischen deutlicheren Worten, theils mit arabischen ausgedrückt; die Anordnung streng alphabetisch, so dass selbst die *Futura*, *Participia* u. s. w. unter ܢ und ܡ gesucht werden müssen. Das Arabische in den Handschriften ist gewöhnlich mit syrischer Schrift (karschunisch) geschrieben. Aus diesen Werken hat nun *Edmund Castellus* den syrischen Theil des *Heptaglotton* geschöpft[47], sofern er nicht durch Bibelstellen belegt ist, nicht ohne bedeutende Missverständnisse seiner Quellen, welche auch auf die hebräische Wortforschung schon mittelbar nachtheilig eingewirkt haben. Aus solchen einheimischen Vocabularien und aus mündlicher Belehrung römischer Maroniten sind auch die Wörterbücher von *Ferrarius* und *Thomas a Novaria*[48] geschöpft. Noch immer aber fehlt es an einem ganz zuverlässigen, aus der Lesung der syrischen Schriftsteller selbst, jedoch mit neuer sorgfältiger Benutzung jener alten Lexicographen, geschöpften syrischen Wörterbuche, dergleichen Lorsbach[49] vorbereitet hatte, und nun von *Quatremère* und
20 *Bernstein* versprochen worden ist[50]. Nur für das syr. N. T. besitzen wir ein sehr vollständiges Wörterbuch von *Schaaf*[51].

Zur Probe nur einige recht auffallende Beispiele, wie durch falsche Benutzung des Originalwörterbuchs durch *Castellus* Irrthümer in die syrische und hebräische Lexicographie gedrungen sind.

Unter dem Stw. ܟܠܚ hat *Castellus*: „ܟܠܚ *integritas, sanitas. Arab.* צחתה [bei *Michaelis* fälschlich صحّة] ܟܠܚ ܚܛܪܝܢ *Gigas Chetrensis*, *B. B.* [d. i. *Bar Bahlul*].“ Hiernach hatte Rosenmüller im Comment. zu Hiob 5, 26. 30, 2 (Ausg. 1) dieses auf das hebräische כֶּלַח angewandt, da die Bedeutung wirklich passend war; und ich bin ihm darin in den früheren Ausgaben gefolgt. Nun aber höre man den *Bar Bahlul* selbst: ܟܘܠܚ ܚܛܪܝܢ. ܡܕܝܢܬܗ ܕܐܠܡܪܘܙܝ ܘܐܝܟ ܒܪ ܫܪܘܫܘܝ ܗܘ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪܘܩ ܗܢܐ ܕܝܢ ܣܢܛܪܘܩ ܓܢܒܪܐ ܗܘܐ ܚܛܪܝܐ ܘܗܝ ܡܕܝܢܬܗ ܕܐܠܚܛܪܘܐ d. i. *Coloch* ist die Stadt *Chetra*, nach dem (Wörter-)*Buche des Almerwesi. Nach Bar Seruschwoi ist es Chetra des Santar. Dieser Santar aber war ein Riese aus Chetra. Die Stadt*

---

44) S. des *Ibn-Abi-Oseibia* Lebensbeschreibungen arabischer Aerzte (Oxf. *Ms. Cod. Pococke cap. VIII no.* 30 *fol.* 117 *verso*).

45) Den Beweis dafür und für mehrere andere hier einschlagende aus Handschriften genommene Nachrichten s. in meiner Abhandlung: *de Bar Alii et Bar Bahluli Lexicis ineditis*, Hal. 1834. 39.

46) S. *Assemani bibl. orient.* III, 1. S. 201.

47) Wieder herausgegeben mit Berichtigungen und Zusätzen [nicht ohne Irrthümer] von *J. D. Michaëlis*, Gött. 1787. 88. 4.

48) *Jo Bapt. Ferrarii Nomenclator Syriacus. Romae* 1622. 4. *Th. a Novaria thesaurus arabico-syro-latinus. Romae* 1636. 8.

49) Sehr schöne Beiträge (bes. Erläuterungen aus dem Persischen enthaltend) s. in dessen Archiv für morgenländische Literatur Th. 1 und 2; Lorsbachs Handexemplar von *Castelli Lex. syr. ed. Michaëlis* mit zahlreichen Zusätzen findet sich jetzt auf der Bibliothek zu Petersburg.

50) [*Quatremère* ist nicht dazu gekommen. Sein von ihm erweitertes Exemplar des Castellus besitzt jetzt die Bibl. zu München. *Bernstein* ist nach langen Vorbereitungen bald nach dem Erscheinen des ersten Fasciculus seines umfassend angelegten Lexicons (Berol. 1857 nur ܐ bis ܐܣܦܣܘܓ enthaltend) gestorben, worauf das Mscrpt. nach Berlin, der Apparat der Quellen nach Oxford verkauft worden ist.]

51) *Car. Schaaf Lexicon syriacum concordantiale Lugd. Bat.* 1709. 4.

ist dieselbe mit Tirhan. Kein Wort von einer Wurzel ܚܠܚ, welche *gesund sein* bedeute. Die Glosse gilt der Erklärung des Städtenamens ܚܠܚ 1 M. 10, 11 in der Peschitto (hebr. כֶּלַח), welchen schon *Ephräm* (*Opp. T. I.* S. 58) durch ܚܛܪܐ erklärt. Diese alte Stadt lag gegen *Tekrit* über am *Tigris* (s. *Abulfeda* in Paulus Repert. III, S. XXX, welcher sie حضر nennt), und da es nach diesem Geographen noch eine andere gleichnamige zwischen Mecca und Medina gab, unterschied man sie durch jenen Zusatz. *Castellus* hat das Wort ܕܣܦܪܐ *Buch* mit dem arabischen صحّة *Gesundheit*, *Reinheit*, verwechselt, und wie es scheint, nicht über die ersten Worte der Glosse hinausgelesen. Zur Vergleichung wollen wir noch die Glosse des *Bar Ali* hersetzen: ܚܠܚ ܡܕܝܢܬܐ ܗܝ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪܘܩ ܗܘ ܣܢܛܪܘܩ ܓܒܪܐ ܗܘܐ ܡܢ ܗܕܐ ܡܕܝܢܬܐ ܕܠܘܬ ܬܓܪܝܬ ܥܠ ܕܩܠܬ *Choloch ist eine Stadt und zwar Chetra des Santar: letzterer war ein Riese aus dieser Stadt, welche bei Tekrit am Tigris liegt.* Ungefähr dasselbe hat ein ungenannter Lexicograph. Um die Glosse richtig zu lesen und zu verstehen, ist allerdings öfters die Vergleichung mehrerer Glossographen nothwendig. — Der Gewinn ist hier negativer Art, aber nicht minder wesentlich.

Ein ähnlicher Fall findet mit der Wurzel תָּרַף ܬܪܦ Statt, auf deren Bedeutung die Etymologie der תְּרָפִים beruht. Castellus gibt hier Folgendes:

„ܬܪܘܦ percontans, inquirens, *Arab.* عوض [d. i. tauschen Conj. X. gegenseitig fordern], *Syr.* ܣܘܥܦ c. c. ܒ“. ܬܪܦܐ [also dem Anscheine nach ein Nomen plurale vom Stw. ܬܪܦ] *i. q. Arab.* تترك, تهمل. BB.“

Bei der letztern ganz unerklärlichen Glosse musste jeder, der in ihren Sinn einzudringen suchte, Druckfehler vermuthen, und überging sie daher; aus der ersteren aber konnte man glauben, die Bedeutung des *Forschens, Befragens* abnehmen zu können, und die Combination mit Orakelgöttern, als welche die Teraphim erscheinen, lag auf der Hand. Nun aber lese man die eigenen Worte des Originallexici: ܬܪܦܐ ܬܫܒܘܩ ܘܬܪܫܠ: ܬܪܦܐ ܬܘܒ: ܬܪܘܦ ܐܝܟ ܒܪ ܣܪܘܫܘܝ ܥܡܝܕ ܘܡܛܒܥ ܘܡܕܟܝ. ܬܪܘܦ ܗܘ ܗܘ ܕܦܪܣ ܗܘ ܡܦܩ ܗܘ ܡܕܡ ܥܠ ܐܚܪܢܐ ܘܡܐܟܠ ܩܪܨܘܗܝ ܘܡܗܠܟ ܘܙܪܥ ܡܠܐ ܕܓܠܐ d. i. ܬܪܦܐ *du erlässest und unterlässest;* ܬܪܦܐ *auch: du lässest nach;* ܬܪܘܦ *nach Bar Seruschwoi: getauft, untergetaucht und gereinigt, dasselbe mit* ܒ *der Pers. wer etwas ausbringt gegen einen andern, und ihn verläumdet, wer umhergeht und lügenhafte Reden gegen einen andern ausstreuet.* Die Form ܬܪܦܐ Fut. Aph. von ܪܦܐ gehört also gar nicht hierher: ܬܪܘܦ das Part. von ܬܪܦ hat die Bed. des Verläumdens, die wohl ohne Zweifel von ܛܪܦ, טָרַף *zerreissen* nach einem gewöhnlichen Tropus entlehnt ist. Statt عوض bei Castellus war غوص zu schreiben, statt تهمل — بهمل.

Fleissige Benutzung dieser Originallexica findet man auch in den Schriften von *Ludw. de Dieu*, *Adler*, *Bernstein*.

Uebrigens irrt man, wenn man hie und da die Hoffnung geäussert hat, es werde durch die vollständige Bekanntmachung dieser Wörterbücher noch ein grösserer, bisher unbekannter Reichthum der syrischen Sprache aufgeschlossen werden. Sie enthalten verhältnissmässig nicht viel echtsyrisches Sprachgut, welches die bekannten Lexica nicht hätten, sofern sie viel Raum auf die Erklärung griechischer Wörter wenden; dagegen wird unsere Kenntniss der Sprache durch kritische Benutzung aller dieser Glossarien ungemein *berichtigt* werden; wiewohl man nicht übersehen darf, dass sie selbst nicht überall untrügliche Zeugnisse sind.

Wir geben noch ein Beispiel einer falschen Erklärung des *Bar Bahlul*, nämlich über das Wort ܢܐ, welches in der Uebersetzung des A. T. offenbar gleichbedeutend mit dem hebräischen נָא (*quaeso*) ist und für dasselbe vorkommt, aber von den Lexicographen nach einer Buchstabenverwechselung für s. v. a. ܠܝ (mir) genommen wird: 22

ܢܳܐ ܗ̄ ܠܺܝ. ܐܝܟ ܕܒܐܝܘܒ ܕܐܣܽܘܪ ܢܳܐ ܐܝܟ ܓܰܢܒܳܪܳܐ ܚܰܨܰܝܟ. ܘܐܝܟ ܐܝܣܚܩ ܠܥܣܘ
ܟܡܫܘ ܡܪܘܒ ܢܳܐ ܐܡܫܫܟ ܒܪܝ ܗ̄ ܡܪܘܒ ܠܝ. ܡܪܫܝܘ شدّ مثل الجبار ظهرك.
ܠܘܬ ܐܠܝܦܙ ܢܳܐ ܡܢܘ ܙܟܝܐ ܕܐܒܕ اذكر لى اى غالب هلك ܠܘܬ ܡܢ ܣܘܪ ܣܝܡ ܢܳܐ
ܡܫܟܢܘܬܝ ܠܘܬܟ صيرنى رهينة عندك d. i. „ܢܳܐ *ist s. v. a.* ܠܝ *mir, wie beim Hiob* (40, 2): „*gürte mir* (ܢܳܐ) *als Held deine Lenden, und wie Isaac zum Esau sagt* (1 Mos. „27, 21): *tritt zu mir* (ܢܳܐ), *dass ich dich betaste, mein Sohn. Bar Seruschewoi lässt* „*es in der arabischen Uebersetzung der ersteren Stelle aus. Ferner* (Hiob 4, 7): „*sage mir* (ܢܳܐ), *wer ist der Unschuldige, der zu Grunde ging? und wiederum* (Hiob „17, 3): *setze mir* (ܢܳܐ) *mein Unterpfand bei dir*[52]).“ Hier überall ist klar, dass ܢܳܐ s. v. a. נָא sei, was diese Lexicographen und Erklärer aber deswegen leichter übersehen konnten, da ihnen das Hebräische nicht bekannt war, und das Wort im Syrischen nicht mehr im Gebrauch sein mochte. Der arabische Uebersetzer des Hiob in den Polyglotten, welcher auch aus dem Syrischen schöpft, gibt ܢܳܐ wenigstens an den drei Stellen الان *jetzt, nun.*

Das *Chaldäische* oder *Ostaramäische,* die Muttersprache des babylonischen Reichs und der spätern Juden, kennen wir bloss durch schriftstellerische Produkte der Juden, weshalb hier und da Hebraismen eingemischt sind. Dieses ist namentlich in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra der Fall (wo z. B. das Vorkommen von *Hophal,* die Pluralendung ים—, die Schreibart ה— für א— als Femininalendung dahin gehören), weniger in den zahlreichen Targum's oder chaldäischen Bibelübersetzungen, und auf jeden Fall behauptet das Chaldäische das Recht eines selbständigen Dialekts, welcher keineswegs, wie von Einigen geschehen, für eine blosse Vermischung des Hebräischen und Syrischen gehalten werden darf. Es steht dem Hebräischen übrigens, auch der Aussprache nach, am nächsten, und ist für die Erklärung der spätern biblischen Schriftsteller, auf welche es sehr eingewirkt hat, unentbehrlich. Die Grammatik der Sprache ist einfacher und ärmer, als die hebräische, aber in lexicalischer Hinsicht dürfte sie letzterer nicht nachstehen. An *Buxtorf's* Wörterbuch besitzen wir ein höchst fleissiges und meist 23 ausreichendes lexicalisches Hülfsmittel[53]).

Der *samaritanische* Dialekt ist uns nur in der sam. Uebersetzung des Pentateuchs und einigen sam. Gedichten übrig. Er schliesst sich an den jerusalemischen Dialekt des Chaldäischen an, hat aber mit der galiläischen Mundart die willkührliche Verwechselung der (einerlei und weich wie ein א ausgesprochenen) Gutturalen gemein, und hebraisirt noch stärker als das Chaldäische. Auf die Lesarten des sam. Pent. hat dieser Dialekt grossen Einfluss gehabt, und eine Menge derselben enthalten echtsamaritanische Formen, weshalb die Kenntniss dieses Dialekts zum Verständniss jener Recension und ihrer Lesarten unentbehrlich ist. Die lexicalischen Zusammenstellungen von *Joh. Morinus* und von *Castellus* (im *Heptaglotton*) sind weder ganz vollständig, noch hinlänglich kritisch berichtigt, und wiewohl letzterer die jetzt im britischen Museum zu London befindlichen handschriftlichen Gedichte („*liturgia Damascena*“) benutzt hat, ist dieses doch nicht ohne viele Missgriffe geschehen, so dass diese sowohl als der Pentateuch viele Berichtigungen und Zusätze liefern[54]). Den vocallosen Text wird man am richtigsten auf chaldäische Art aussprechen.

---

52) Ganz falsch in der lateinischen Uebersetzung der Londoner Polyglotte: *fac modo habitationem meam apud te.*

53) *Jo. Buxtorf* (des Vaters) *Lexic. chaldaicum talmud. et rabbinicum. Basil.* 1640 *fol.* [Eine neue Ausg. hiervon mit Zusätzen (verschiedenen Werths) ist angefangen von *B. Fischer* u. *Herm. Gelbe fasc.* I—V. *Lips.* 1866—68. Selbständig ist des Rabb. *Levy Chald. Wörterb. über die Targg. u. einen grossen Theil des rabb. Schriftthums Lpz.* 1866—1868. 2 Bdd. 4.]

54) Die wichtigsten dieser Gedichte sind von mir in den *Anecdd. orientalia, Fasc.* 1. Lipsiae 1814. 4. herausgegeben u. erläutert. [Weitere *sam. geistl. Gedichte* gab aus Hdss. *Heidenheim* in s. *Vierteljahrschr.* I, 279 ff. 408 ff. II, 80 ff. 213 ff. III, 94 ff. 357 ff. 475 ff. und Berichtigungen dazu *Geiger* in DMG. XVIII, 813 ff. XXI, 170 ff.]

Als Beispiel einer aus dem Samaritan. zu schöpfenden Erläuterung diene יְקוּם *was da lebt und webt,* von קוּם im Sam. *leben* (eig. bestehen).

In jener willkührlichen Verwechselung der Gutturalbuchstaben wird der samaritanische Dialect noch gar sehr übertroffen von dem *Zabischen* oder *Mandäischen,* d. i. dem Dialekte, worin die Religionsbücher der Zabier, Nasaräer, Mandäer oder Johannisjünger verfasst sind. Die Schriften, welche dem Zend-Avesta ähnliche gnostisirende Mythen und Philosopheme enthalten, sind zwar in ihrer gegenwärtigen Gestalt zum Theil jünger, als die Entstehung des Islam, aber sowohl die Sprache, als die Ideen und historischen Anspielungen weisen auf eine frühere Enstehungszeit des Hauptinhalts hin, und mögen wenigstens in die ersten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung gehören. Die Eigenthümlichkeit des Dialekts erklärt sich, wenn man die Entstehung der Secte nach ihren eigenen Traditionen in Galiläa, und wenn man sie im chaldäischen Gebiete annimmt. Ausser der Verwechselung der Gutturalen finden sich in dieser Mundart zahlreiche Vertauschungen anderer Buchstaben z. B. des ג und כ, ד und ז, ב und פ, ל und ר, auch Transpositionen, z. B. ܗܠܕ für ܝܠܕ gebären ܠܓܪܐ für ܪܓܠܐ Fuss u. s. w. Uebrigens sind die Formen bald syrisch, bald chaldäisch, bald ist der Sprachgebrauch eigenthümlich; auch aus dem Persischen sind viele Wörter aufgenommen. Für die lexicalische Forschung sind die Schriften schon ihres nicht geringen Umfangs wegen von Wichtigkeit; nur macht die Incorrectheit der Sprache und Orthographie das Verständniss schwierig, zumal bei dem durch den Druck bekannt Gemachten nicht überall die erforderliche Genauigkeit angewandt ist. Die eigenthümliche Schrift hat das Merkwürdige, dass die Vocale als Vocalbuchstaben im Texte stehen, was aber in den Drucken meistens auf syrische Analogie zurückgeführt ist[55]).

Einige Beispiele interessanter Erläuterungen, die dieser Dialect gewährt, s. unter den Artt. בָּרָא, גֹּמֶד und גֹּמֶד, נִבְרְשׁ, נָחַשׁ, wozu wir hier nur die Belege nachweisen wollen.

Die Grdbdtg. von בָּרָא ܒܪܐ (thönerne Gefässe) bilden, wovon dann: ersinnen, lügen, liegt am deutlichsten in dem Derivate: ܒܝܪܐ thönernes Geschirr, z. B. Cod. Nasar p. 15: ܡܥܒܕܐ ܕܓܠܠܐ ܘܡܥܒܕܐ ܕܒܝܪܐ opera argillacea, tabulata et figlina. Diese Etymologie haben auch die LXX 1 Kön. 12, 33 ausgedrückt, wo sie es durch πλάζω geben, wie umgekehrt πλαστοὶ λόγοι 2 Petr. 2, 3 in der Pesch.: ܒܕܝܐ.

Das dem hebr. גֹּמֶד entsprechende ܓܘܡܕܐ in der Bdtg: Stock, Stab s. Cod. Nas. I, 186 Z. 15. III, 6, Z. 12, Stamm I, 190 Z. 20 (wo Norberg unrichtig: *Rückgrat*).

Das Stw. נחשׁ in der Grundbedeutung; *flüstern* s. *T. III.* S. 88 Z. 16: ܢܚܫܠܗ ܠܡܠܟܐ ܕܡܠܟܐ *er flüsterte dem König der Könige zu* (nicht nach *Norberg: augur regi regum futurus*). Z. 18: ܕܢܚܫ ܠܟ ܒܐܕܢܟ *welcher dir ins Ohr flüstert. II,* S. 138 Z. 9: ܢܚܫܐ ܛܒܐ *ein guter Weissager.* Daher denn: *zaubern, weissagen.*

Ueber נבר = נור *leuchten,* wovon dann das Quadriliterum נִבְרְשׁ s. T. 25 III, S. 74 Z. 13: ܡܢܗܪܬܐ ܡܢܒܪܫܬܐ (für ܡܢܗܪܬܐ) *leuchtende Leuchte.*

Das *Palmyrenische* ist, mit geringen Abweichungen syrisch, aber mit einer der Quadratschrift ähnlichen Schrift geschrieben. Die darin vorhandenen Inschriften

55) Von den 5 Schriften: Diwan, Buch Adams, Buch Johannis, Kholasteh, Buch des Thierkreises ist nur das zweite ganz herausgegeben: *Codex Nasaraeus, liber Adami appellatus, Syriace transscriptus latineque redditus a Matth. Norberg. Londini Gothorum. T. I—III.* 1815. 16. 4, wozu gehört: *Lexidion codicis Nasaraei* 1816, und *Onomasticon codicis Nasaraei* 1817. 4. vgl. *Jen. A. L. Z.* 1821. *no.* 14. [Den urkundlichen Text dess. liber Adami (in mandäischer Schrift) gab H. Petermann metallographirt Tom. I. Berl. 1867, T. II. Lesarten, Zusätze 1867.] Von der dritten hat *Lorsbach* (Stäudlin's Beiträge zur Philos. und Geschichte der Religions- und Sittenlehre Th. 5, und im Museum f. bibl. und morgenl. Lit. B. 1. St. 1.) einzelnes (in hebräischer Schrift) herausgegeben und sehr gelehrt erläutert. Ueber die hist. Verhältnisse und den Dialect s. *Jen. A. L. Z.* 1817 *no.* 48 ff. und Probeheft zur Encycl. von Ersch und Gruber, Art. Zabier. *Nöldeke:* Ueber die Mundart der Mandäer Gött. 1862.

auf den Trümmern von Tadmor oder Palmyra in Syrien, zum Theil mit griechischer Uebersetzung, aus der Zeit kurz vor Christo bis ins 3te Jahrhundert nach demselben, sind aber freilich nicht zahlreich und bedeutend genug, auch nicht überall zuverlässig genug abgeschrieben und erklärt, um eine grosse philologische Ausbeute zu gewähren. Die darin vorkommenden Namen der syrischen Monate (אלול, טבת), und die verschiedenen *Epitheta* des *Baal* möchten das Bedeutendste sein[56]).

Ueber das Wort חַמָּנָא s. unten bei dem Phönizischen.

Zu dem *zweiten Zweige* des semitischen Stammes gehört ausser dem Hebräischen selbst das Phönizische und Talmudische.

Das *Phönizische* stimmt, allen denjenigen Inschriften und einzelnen Wörtern zufolge, welche man mit Sicherheit gelesen hat, bis auf unbedeutende Abweichungen mit dem Hebräischen überein; nur hat die Rechtschreibung das Eigenthümliche, dass die Vocalbuchstaben (ו und י), da wo sie quiesciren, gewöhnlich ausgelassen werden, was man als einen Ueberrest der ältesten Orthographie betrachten kann[57]). Uebrigens sind die [meisten der] vorhandenen Denkmäler nicht gerade alt. Die verhältnissmässig wichtigern Inschriften gehören (nach der Form der griechischen Buchstaben auf denen, welche *bilingues* sind, und nach den mythologischen Andeutungen zu urtheilen) in die nächste Zeit vor Christo; die Münzen gehören in die Periode der Seleuciden und Römer, z. B. die tyrischen, sofern sie Jahrzahlen
26 haben, zwischen 166 vor Christo und 153 n. Christo [die 1846 bekannt gewordene Inschrift von Marseille stammt nach *Movers* aus dem vierten Jahrh. v. Chr., beträchtlich älter (650 v. Chr.) sind die phön. Inschriften v. Ipsambul][58]). Sehr begreiflich bedürfen diese Documente, die in paläographischer Hinsicht so grosse Schwierigkeiten darbieten, ohne allen Vergleich mehr der Hülfe des hebräischen Sprachgebrauchs der Bibel, als dass sie geeignet wären, den biblischen Sprachgebrauch aufzuklären, und fast möchte es scheinen, als ob sie hier keinen Platz verdienten. Indessen ist es doch wohl denkbar, dass ein in der Bibel dunkeles Wort auf einer Inschrift in einem Zusammenhange vorkomme, welcher auf jene Stelle ein Licht zurückwerfe, und so ist es wirklich wenigstens einige Mal.

Zu den dunkleren Wörtern gehört חַמָּן eine Art von Götzenstatuen oder Säulen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chr. 34, 4 sich auf den Altären des Baal befan-

---

56) Drei dieser Inschriften sind nach Oxford gebracht, und dort genau abgebildet in *Chandler Marmora Oxoniensia no. X. XI* (daraus in *Kopp's* Bildern und Schriften der Vorzeit, II. S. 251. 257): die ganze Sammlung derselben in *Rob. Wood the ruins of Palmyra, London* 1753 *fol.* Zur Lesung und Erklärung derselben haben *Barthélémy* (*Réflexions sur l'alphabet et sur la langue, dont on se servoit autrefois à Palmyre. Paris* 1754. 4.) und *Swinton* (in den *Philos. Transactions Vol.* 45, woselbst sie auch abgebildet sind) die Bahn gebrochen. [Eine vollständige Erklärung dieser Inschr. gab *Levy* in DMG. XVIII (1864) S. 67—117. Vgl. XV, 615 ff.]

57) S. Lgb. S. 51., [bes. Mon Phoenic. I, p. 56 sqq.] und über die Analogie des Arabischen, *Adler descr. codd. cuficor. Hafniae* 1780. S. 58 ff.

58) [Ueber die letzteren s. *Blau* in DMG. XIX. (1855) S. 522 ff. Die ältere Literatur, so wie die bis 1836 bekannt gewordenen phönizischen Denkmäler selbst findet man vollständig in *Gesenius: Scripturae linguaeque Phoeniciae monumenta quotquot supersunt edita et inedita* etc. Lips. 1837. 4. in drei Theilen, wovon der erste das Palaeographische und die Erklärung der damals vorhandenen Inschriften gibt, der zweite über die Münzen und dann über die Sprache der Phönicier überhaupt handelt; der dritte Theil (zweite Band) enthält auf 48 Tafeln die Schriftzeichen und die Inschriften selbst. Seitdem sind viele neue wichtige Denkmäler gefunden worden; was davon bis 1847 bekannt war, findet man gesammelt in *A. C. Judas Étude démonstrative de la langue Phénicienne et de la lange Libyque.* Paris 1847. mit 32 Tafeln meist neuer Inschriften; womit gleichzeitig *Movers* phönicische Texte (2. Bd. über d. I. v. Marseille) Breslau 1847 erschien; berichtigte Erklärungen gab *Ewald* und zwar über die Inschr. v. Marseille in den Abh. der Ges. d. W. zu Gött. 1849; über die 1852 von Bourgade und Bargès veröffentlichten neupunischen Inschriften *ders.* in den Gött. gel. Anz. 1842. S. 1713 ff.; die in Carthago gefundenen phoenic. Inschriften des Brit. Musems erschienen in schönem Abdruck „by the Trustees" Lond. 1863 in quer Folio. zur Erklärung: *Levy Phöniz. Studien* H. 1—3. *Bresl.* 1864. Phön. Wörterb. Br. 1864. *Blau* Neuere phön. Lit. in DMG. XVIII, 633 ff. XIX, 351 ff.]

den. Die Beziehung auf den Sonnendienst wird nun vollkommen deutlich durch *Inscr. Palmyr. III*, Z. 2.

. . . חמנא דנה ועלתה ד(נה)
(ע)בדו וקרבו לשמש . . . .
diese Säule und diesen Altar
haben verfertigt, und der Sonne geweihet u. s. w.

s. *Kopp* Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 133. Auf einer phönizischen Inschrift, welche ich der Güte des Herrn Prof. *Quatremère* zu Paris verdanke [unter den maltesischen nr. 3, vgl. mon. Phoen. p. 108], finden sich die deutlichsten Worte: בעל חמן d. i. בַּעַל חַמָּן *deus solaris* und ebenso ist ohne Zweifel auf zehn andern theils carthagischen, theils numidischen Inschriften zu lesen [vgl. Mon. Phoen. p. 170—172] und mehrere bei Movers in dem Art. über Phönicien, Hall. Encyclop. sect. III, Bd. XXIV, S. 426. 27

Eine andere Inschrift [die zweite von Athen], die ich in Bökh Corpus inscriptt. graec. Vol. I, p. 523 [und Mon. Phoen. I, p. 119—120] erläutert habe, bestätigt sehr bestimmt die Erklärung von כִּתִּים durch: Bewohner von *Κίτιον* auf Cypern, und dann Cyprier überhaupt. Der Phönizier *Ben Chodesch* (בֶּן־חֹדֶשׁ) oder *Νουμήνιος*, dem dieser Grabstein gewidmet ist, heisst nämlich in dem phönizischen Theile der Inschrift אשכתי d. i. אִישׁ כִּתִּי *vir Citiensis*, in dem griechischen *Κιτεύς*, und wir haben hier den Singular zu dem in der Bibel nur im Plur. vorkommenden Völkernamen.

Dem biblischen Hebraismus am nächsten verwandt ist das *talmudische* Idiom, besonders in dem ersten und ältesten Theile des Talmud, der Mischna, welche zwar erst im dritten Jahrhundert nach Christus (um das Jahr 190 oder 220) in die heutige Ordnung gebracht ist, aber doch zum Theil bedeutend ältere Bestandtheile hat. Es hat sich wohl ohne Zweifel in derselben manches althebräische Sprachgut erhalten, und nicht wenige schwierige Wörter der Bibel lassen sich glücklich daraus erläutern[59]). Das Alter der alttalmudischen Sprache erhellt schon aus dem Umstande, dass den gelehrten Rabbinen des Mittelalters eine Menge Wörter des Talmud nicht minder dunkel waren, als die biblischen Glossen, so dass sie Wörterbücher und Commentarien darüber verfassen mussten, in welchen sie auch von der rabbinischen Sprache häufig mit Nutzen Gebrauch machen[60]). Weniger zuverlässig sind 28 die jüngeren Theile des Talmud, in welchen die Tradition weit weniger lauter erscheint, und in deren Zeitalter die jüdischen Gelehrten der echten Wortauslegung am meisten entfremdet waren[61]). In diesem und dem rabbinischen Dialecte, einer

---

59) S. z. B. die Artt. אֵבֻס, אַשְׁפָּה, בְּאֻשִׁים, גִּבְעֹל, דָּדָה, u. s. w. Die Mischna ist vortrefflich herausgegeben von *Guil. Surenhusius. Amstelod.* 1698—1703. 6 *Voll. fol.* mit lat. Uebers. und den Comment. der Rabbinen *Moses Maimonides* und *Obadias de Bartenora*, sowie neuerer Commentatoren einzelner Tractate, unter welchen *Guisius* der gelehrteste ist, und vom Arabischen häufigen Gebrauch gemacht hat. [Eine Ausgabe des Talmud mit deutscher Uebers. ist angefangen von *Pinner* Berlin 1842, die indess bei Berachoth, dem ersten Bande, stehen geblieben ist.] Ueber die philol. Benutzung der Mischna für das hebr. Lexicon s. *A. Th. Hartmanni Suppl. ad Gesenii Lexicon hebr. e Mischna petita. Rostochii* 1813. 16 S. 4. Vgl. dess. *Thesauri ling. hebr. e Mischna augendi Part. I—III.* 1825. 26. 4. [*Dav. Löwy, Leshon Chachamim. Wörterbuch, enthaltend hebr. Wörter u. Redensarten, die sich im Talmud befinden . . . Prag.* 1845. *Geiger*, Lehr- und Lesebuch zur Sprache der Mischnah Bresl. 1845.]

60) Das berühmteste Lexicon über den Talmud ist der Arûch הערוך, das alphabetisch geordnete Buch von Nathan Bar Jechiel aus Rom († 1106), mit den Zusätzen des Mussaphia († 1674), welchen in neueren Zeiten M. J. Landau (unter dem Titel: Rabbinisch-Aramäisch-deutsches Wörterbuch, Prag 1819—24. 5 Theile) mit Anmerkungen herausgegeben, und welchen Buxtorf (s. Note 53) zwar benutzt, aber deshalb nicht überflüssig gemacht hat. [Zusätze zum Aruch von R. Jesaja Berlin erschienen durch L. Rosenkranz in 2 Bdden Lpz. 1830 und 1859]. Sehr wichtig ist ausserdem das ungedruckte Lexicon des R. Tanchum von Jerusalem *al Morschid* (المرشد der Wegweiser), in drei Handschriften der bodlejanischen Bibliothek (s. *Uri catal.* S. 91. 93. 94). Es erklärt schwierige Wörter in arabischer Sprache und geht öfter auf das A. T. zurück.

61) Die Gemara (eine Erklärung und Erweiterung der Mischna) zerfällt in die kürzere, nicht ganz vollständige von Jerusalem [redigirt in der 2. Hälfte des 4. Jahrhunderts] und die

Gelehrtensprache, welche mit Grundlegung des Althebräischen und Chaldäischen der Behandlung mehrerer dem hebräischen Alterthume fremden Gegenstände, als Grammatik, Philosophie u. s. w. angepasst wurde, kommt es häufig vor, dass seltene biblische Wörter in Bedeutungen gebraucht werden, welche ihnen die Rabbinen nach blosser Vermuthung oft unrichtig genug beilegten; und man hat hier allerdings Ursache misstrauisch zu sein[62]).

Einige Beispiele falscher Auffassung bibl. Wörter, welche in den Sprachgebrauch des Talmud und der Rabbinen übergegangen, sind רְגָלִים Feste, nach 2 M. 23, 14 (wo שָׁלֹשׁ רְגָלִים drei Male bedeutet); חַרְצַנִּים Traubenkerne st. unreife Trauben (nach dem Samarit., Arabischen und der Etymologie); כִּנָּה Laus (f. Sumpfmücke); besonders die Ländernamen אַשְׁכְּנַז Deutschland, סְפָרַד Spanien.

Bei weitem die wichtigste unter den stammverwandten Sprachen und überhaupt die ergiebigste Quelle der hebräischen Wortforschung ist nun aber das *Arabische,* eine der reichsten, gebildetsten, und auch durch ihre Verbreitung und literär-
29 historische Wichtigkeit merkwürdigsten Sprachen der Welt[63]). Wir kennen von derselben nur den nördlichen, in der Gegend von Mecca gebräuchlichen Hauptdialekt, welcher durch Muhammed zur Bücher- und allgemeinen Volkssprache erhoben den südlichen himjaritischen Dialekt allmählich ganz verdrängt hat, wenn uns letzterer nicht, wie sehr wahrscheinlich, grossentheils in der äthiopischen Sprache erhalten ist. Die arabische Literatur und mithin unsere Kenntniss der Sprache beginnt kurz vor Muhammed[64]) mit zahlreichen höchst originellen und echt volksthümlichen Poësien verschiedenen Inhalts, von welchen die kürzeren in der Sammlung *Hamâsa (ed. Freytag, Bonn* 1828. 4.) erhalten sind, sieben längere den Namen *Moallakât* führen. Ihnen folgte der Korân selbst, den die Pietät gegen den Propheten bald auch in Rücksicht auf Sprache und Poësie für das unübertrefflichste Muster erklärte, und eine Anzahl trefflicher, übrigens uns gerade weniger bekannter Dichter. Seit den ersten Abbasiden und der Erbauung von Bagdad (im 9ten Jahrhundert) kam zu der Nationalliteratur nun auch eine wissenschaftliche. Letztere ist aber auf fremdem Boden erwachsen, und enthält Schriften über Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, welche theils aus dem Griechischen übersetzt, theils griechischen Mustern nachgebildet sind. Auch die christliche Literatur der Araber, namentlich die verschiedenen Bibelübersetzungen von Juden und Christen, kann hierher gerechnet werden. Die eigentliche Nationalliteratur der Araber besteht aber aus einer bedeutenden Reihe von Dichtern, Sprach- und Redekünstlern, Historikern und Geographen, welche erst mit dem 14ten Jahrhunderte schliesst. Die Poësie, welche theils einen lyrischen Chararakter hat, theils äusserlich als Prosa erscheint, wie in den Gnomen, der Fabel und romantischen Poësie, war häufig in den Händen der eigentlichen Sprachgelehrten, was ihr freilich oft eine gelehrtere und gesuchtere Manier gibt, aber ihren sprachlichen Werth erhöht. Die Geschichte und Geographie

---

vollständige und weitläufigere von Babylonien (aus dem sechsten Jahrhundert). Erstere ist daher nur selten (Venedig, ohne Jahrzahl; Cracau 1609 *fol.* Dessau und Berlin 1743. 1757. *fol.*) aufgelegt. Von letzterer gibt es zehn Drucke, unter welchen die Ausgaben von Amsterdam 1644, 12 Bde. kl. *fol.* 1714. Frankf. a. Main 1715 ff. vorzüglich geschätzt werden. S. *Wolf bibl. hebr. II.* S. 895 ff. Eine andere ist zu Wien 1806, 12 Bde, *fol.* erschienen, u. ebenda 1841 in 36 Voll. *fol.*, sowie 1860 ff. u. *ed. Salomo* Berl. 1864 ff. Auch der Dialect von beiden unterscheidet sich, da die erstere im Dialect von Jerusalem, die letztere in dem von Babylon abgefasst ist.

62) Vergl. Michaëlis Beurtheilung der Mittel, die ausgestorbene hebräische Sprache verstehen zu lernen §. 43.

63) Die genauere Ausführung dieser kurzen Andeutungen nebst den Belegen s. in den von mir ausgearbeiteten Artt. Arabische Sprache und Arabische Literatur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber Th. 5. S. 44 ff. 56—80, vgl. die literär-historischen Arbeiten von *Eichhorn, Wachler* u. A. Die gedruckten Werke aus der arabischen Literatur bis 1810 verzeichnet *Schnurreri bibliotheca. Halae* 1811; die umfänglichste, leider durch den Tod des Verf. unterbrochene Literaturgeschichte der Araber ist die von *Hammer-Burgstall,* welche auf 10 Bände berechnet war, wovon Bd. 1—7 Wien 1850—56 erschienen sind.

64) Gegen die Annahme von arabischen Gedichten, die bis ins salomonische Zeitalter hinaufreichen, s. *de Sacy* in den *Mémoires de Litérature T. L.* S. 247 ff.

ist der Darstellung nach einfach, oft selbst vernachlässigt, und hat im Ganzen einen compilatorischen Charakter.

Für unseren Zweck ist vorzüglich wichtig, die lexikalischen Bearbeitungen der arabischen Sprache durch einheimische Grammatiker, und die Art und Weise, wie unsere neueren lexikalischen Hülfsmittel daraus entstanden, kennen zu lernen. Hier treten uns nun namentlich zwei klassische Lexicographen entgegen. Der erste ist *Abu Nasr Ismael ebn Hammad al Dschauhari* (der Juwelier) gewöhnlich *Dschauhari* 30 genannt († 398 der Hedschra, d. i. 1007 nach Christo), ein Türke von Geburt, welcher nach vielen Reisen, die er für seinen Zweck besonders zu den durch Reinheit der Sprache berühmten Stämmen unternahm, ein Wörterbuch unter dem Titel الصِّحَاحُ d. i. die Reinheit (nämlich der Sprache) verfasste, und darin etwa 40000 Wörter, aber mit Ausschluss der Provinzialismen und unreinern Ausdrücke, aufführt. Es ist, wie die meisten arabischen Wörterbücher, nach den Endbuchstaben geordnet, und die Bedeutung mit Stellen aus zahlreichen, grossentheils noch ungedruckten Dichtern, auch Grammatikern, belegt[65]). Der zweite ist *Medschdeddin Muhammed ben Jakub el Firuzabadi* (am gewöhnlichsten bei letzterem Namen genannt) aus *Firuzabad* in Persien († 817 der Hedschra d. i. 1414 nach Chr.), Verfasser eines noch vollständigeren Wörterbuchs unter dem Titel القاموس *der Ocean,* in welches alle, selbst die seltensten, Wörter aufgenommen sind, aber mit Weglassung der Citate und Auctoritäten[66]). [Der Vorrede zufolge hatte er ein weit grösseres Werk in 60 Bänden unter dem Titel لامع mit den vollständigsten Belegen aus 2000 Schriftstellern beabsichtigt und angefangen, weil es aber zur Verbreitung zu gross gewesen sein würde, nicht fortgesetzt, sondern sich bestimmen lassen, es auf den Umfang des heutigen Kamûs zusammenzuziehen.]

Vorzüglich aus diesen beiden Originalwörterbüchern sind die neueren arabischen Wörterbücher geflossen, und zwar in folgendem Verhältniss. Das älteste von *Antonius Giggeius* (كتاب اللغة العربية *s. thesaurus linguae arabicae. Mediolani* 1632. 4 *Voll. fol.*) enthält eine nur auf abendländische Art nach den Anfangsbuchstaben geordnete Uebersetzung des *Kamûs*, aber nicht allein sehr unbequem einge- 31 richtet, indem die Derivate und Bedeutungen eines Stammes bunt durcheinander stehen, sondern auch, wie sich jetzt beurtheilen lässt, sehr unzuverlässig und voller Fehler, welche theils in falscher Lesung der wahrscheinlich incorrecten Handschrift, theils, bei den nicht geringen Schwierigkeiten des Originals, in falcher Auffassung desselben ihren Grund haben. Dazu ist das Latein barbarisch und lässt über den Sinn, den der Verfasser ausdrücken will, oft ungewiss. Ohne allen Vergleich besser ist das Wörterbuch von *Jac. Golius* (Leiden 1653, *fol.*). Dieser, welcher seine Sprachkenntniss im Orient selbst zu vervollkommnen Gelegenheit hatte — er war eine Zeitlang holländischer Gesandter in Marocco, machte seit 1624 eine Reise in die Levante, nach Aleppo, Arabien, Mesopotamien, und starb als Professor der arabischen Sprache in Leiden — legte den Dschauhari zum Grunde, ergänzte aber

---

65) Eine türkische Uebersetzung davon ist gedruckt unter dem Namen لغة وان قولى Constantinopel 1728. Bde. *fol.* (*Wan-Kuli* d. i. *servus Wanensis* heisst der Uebersetzer, eig. *Muhammed ben Mustapha* aus *Wan* in Armenien). Ein *Specimen* arab. und lateinisch gab *Ev. Scheidius* (1774. 4.) heraus. Ganz vollständige Handschriften sind selten.

66) Nachdem dieses Werk lange nur wenigen orientalischen Philologen zugänglich war, unter welchen die Holländer, als *Alb. Schultens*, *Scheidius*, *N. W. Schröder* den häufigsten Gebrauch davon gemacht haben, ist es in diesem Jahrhundert vollständig im Druck erschienen: *The Kamoos or the Ocean; an arabic Dictionary by Mujd-ood-deen Moohummud-oobno-Yakoob of Feerozabad; collated with many manuscript copies of the work, and corrected for the press, by Shykh Ahmud-oobno Moohummudin il Ansareyool Yumunee Yoosh Shirwane* (das Arabische hier nach englischer Aussprache), *a native of Arabia. Calcutta* 1817. 2 Bde. *fol.* Es sind dazu 11 Handschriften nebst vielen handschriftlichen *Lexicis* benutzt; dass die Ausgabe (welche wegen der sehr geringen Zahl von Exemplaren schon nicht mehr im Buchhandel zu haben, und im Preise gestiegen ist) dennoch nicht fehlerfrei und in aller Hinsicht zuverlässig sei, zeigt Freytag in der Vorrede zum arab. Wörterbuche S. XI. [Inzwischen ist der türk. Kamûs in Constantinopel 1852—1855 3 Bde. *fol.* erschienen. — Ueber noch umfassendere Originallexica der Araber, über die Mängel des Kamûs und über ein aus Quellen belegtes eignes, für den Druck bestimmtes arab. Lexicon handelt *E. W. Lane* in d. Z. d. DMG. 1849 S. 90—99 vgl. not. 67.]

aus dem *Kamûs* und benutzte ausserdem viele andere Lexicographen und Schriftsteller (s. die Vorrede) mit Kenntniss und Urtheil. Nur vernachlässigte er die Anordnung der Bedeutungen gänzlich, und die Grundbedeutung steht häufig zuletzt. Etwas mehr leistete in letzterer Hinsicht *Edmund Castellus* in dem arabischen Theile des *Lexicon Heptaglotton* (London 1669, 2 Bde. *fol.*), auch belegte er die Bedeutungen mit Citaten aus den arabischen Bibelübersetzungen und einigen naturhistorischen und medicinischen Schriftstellern, z. B. *Avicenna*, und trug viele Wörter und Formen aus dem *Kamûs* nach. Aber gerade diese Nachträge sind sehr unzuverlässig, da er sich meistens oder fast ausschliesslich des *Giggeius* bedient hat, und man hat Ursache, hier sehr auf seiner Hut zu sein.

32 Das verhältnissmässig vollständigste und zuverlässigste Werk dieser Art ist aber das *Lexicon* von *Freytag*[67]). Der Verfasser hat hier beide Originallexica zu Grunde gelegt, ausserdem viele ungedruckte Scholiasten und Grammatiker, eine Anzahl für den lexicalischen Zweck durchgelesene arabische Schriftsteller, auch die lexical. Collectaneen von J. J. Schultens, Reiske und Berg benutzt, sich übrigens auf den Sprachgebrauch der ersten und mittleren Epoche des Arabismus beschränkt, und Citate aus Schriftstellern von seinem Plane ausgeschlossen. Die Aufstellung des Factischen in Hinsicht auf Formen und Bedeutungen hat durch dieses Werk unstreitig viel gewonnen, dagegen ist zu bedauern, dass der Verfasser die Anordnung und Deduction der Bedeutungen als eine unausführbare Sache (Vorrede S. XI) nicht einmal hat versuchen wollen, da es doch, besonders mit Hülfe der verwandten Sprachen, selten misslingt, in die chaotische Masse der Bedeutungen Licht und Ordnung zu bringen. Dieses Geschäft liegt also noch immer dem ob, der sich der arabischen Wörterbücher zu etymologischen Forschungen bedienen will[67b]), auch wird ihm das Zurückgehen auf die Originallexica selbst nicht entbehrlich werden, da die lat. Uebers. derselben bei *Golius, Castellus, Freytag* nicht selten über den eigentlichen Sinn ungewiss lässt.

Ebenso wird die eigene fortgesetzte Lesung arabischer Schriftsteller dem Interpreten des A. T. unerlässlich sein, und stets eine reiche Quelle von Parallelen und Combinationen für Sprache im weiteren Sinne des Wortes, sowie Ideen, Dichterbilder u. s. w. darbieten. Uebrigens reichen die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel meistens hin, die Irrthümer auszumerzen, die sich in manchen philologischen Hülfsmitteln theils durch nachlässige und missverstandene Benutzung der Lexica[68]), theils durch Fehler, welche sich eben in die gebräuchlichsten derselben eingeschlichen haben, vorfinden.

Nur ein Beispiel der letzteren Art, welches zugleich eine Probe von der Einkleidungsweise dieser Originallexica geben wird.

---

67) *G. W. Freytag Lexicon arabico-latinum, praesertim ex Djeuharii Firuzabadiique et aliorum Arabum operibus, adhibitis Golii quoque et aliorum libris confectum. Halis Sax. T. I.* 1830. [*T. II—IV.* 1833—1837. 4. mit einem *lat.-arab.* Index von Dr. Bindseil. Mit Belegen aus Schriftstellern versehen ist das von *Edw. Will. Lane* angefangene Werk *An Arabic-English Lexicon in two books* . . . B. I. Part. I—III (ا—ز) Lond. 1863—67.]

67b) Vieles ist dafür in den Schriften von *Alb. Schultens* und der holländischen Schule geleistet, wenn auch manche etymologische Vermuthung derselben unhaltbar ist. Mit vorsichtiger Benutzung derselben ist das arab. Wörterbuch von Willmet (über den Koran, Ebn Arabschah und einen Theil des Hariri) Rotterdam 1784. 4. verfasst. Aehnliche, zugleich das Arabische betreffende, etymologische Untersuchungen wird man in meinem *Thes. ling. hebr.* finden.

68) חָרוּץ Dan. 9, 25 nach Berthold zu d. St. s. v. a. حُرُضَةٌ Marktplatz, aber dieses Wort bedeutet nicht jeden Markt, sondern ist *denom.* von حُرُضٌ d. i. Kali, Seifenpflanze, und bedeutet einen Markt, wo solche verkauft werden. Gerade derselbe Fall ist mit רֹכֵל, wozu von *Eichhorn* und jetzt auch *Winer* (zu *Simonis* u. d. W.) رَكَّال Kaufmann verglichen wird, aber dieses bedeutet keinen Kaufmann überhaupt, sondern einen Lauchhändler, von رَكْل Lauch, wodurch die Vergleichung natürlich wegfällt. — Zu מְסַר vergleicht *Moser* im hebräischen Wörterbuch مشر *protulit dicta i. e. docuit.* Aber das Wort bedeutet: *protulit frondes ramosque arbor, spec.* العضاه *dicta.* Es wird also vorzugsweise von dem Sprossen des Dornenstrauchs عضاه gebraucht, nicht etwa von Worten.

Das Wort כֹּהֵן wird in *Simonis* Wörterbuche von كهن *„ministravit“* abgeleitet, 33 daher *minister*, und zwar 1) *in sacris*, Priester; 2) *in politicis*, also *praefectus*, *praeses*. Jenes *ministravit* hat nun wirklich *Castellus* als eine dritte Bedeutung neben der gewöhnlichen *hariolus*, *sacerdos fuit* aufgestellt (S. 1691), aber er missverstand hier bloss *Giggeius*, welcher S. 1651 schreibt: كَهُنَ *sacerdos fuit. Sacerdotio functus est. Ministravit*, und unter letzterem Worte das Ministriren des Priesters versteht. Auch diese Bedeutung hat aber das Wort nicht, wie der von *Giggeius* übersetzte *Kamûs* S. 1799 lehrt. Es heisst hier: كَهَنَ لَهُ كَمَنَعَ وَنَصَرَ وكَرُمَ كَهَانَةً بالفَتْحِ وتَكَهَّنَ تَكَهُّنًا قَضَى لَهُ بالغَيْبِ فهُوَ كَاهِنٌ ج كَهَنَةٌ وكُهَّانٌ وحِرْفَتُهُ الكِهَانَةُ بالكَسْرِ والكَاهِنُ مَنْ يَقُومُ بأَمْرِ الرَّجُلِ ويسعى فِي حَاجَتِهِ والمُكَاهَنَةُ المُحَابَاةُ d. i. كَهَنَ *mit Lamed construirt, Fut. A. und O., auch med. Damm., nom. Act.* كَهَانَةً *Cnnj. I. und Conj. V. jemandem das Verborgene (die Zukunft) weissagen. Wer dieses thut, heisst* كَاهِنٌ *Plur.* كَهَنَةٌ, كُهَّانٌ, *seine Kunst aber* كِهَانَةٌ *mit Kesre. Das Nomen* كَاهِنٌ *bedeutet ausserdem einen, der in eines andern Sache auftritt, und sich für dessen Angelegenheit bemüht (Bevollmächtigter).* مُكَاهَنَةٌ *steht für das Parteinehmen, Parteiischsein.* Der arabische Sprachgebrauch von كَهَنَ und كَاهِنٌ ist hiernach: *Wahrsager*, *Prophet*, und es wurde von den heidnischen Wahrsagern der Araber gebraucht (s. *Schultens imp. Joctanidarum* S. 72. 168), welche Bedeutung an die hebräische von *Priester* grenzt, wiewohl diese eigentlich im Arabischen selbst nicht vorkommt. Die Grundbedeutung scheint die eines Vermittlers, sofern man sich Propheten und Priester als Vermittler zwischen Gott und Menschen dachte. Die Bedeutung: Priester sein, priesterliche Verrichtungen üben, hat *Giggeius* willkührlich, weil er das hebräische כֹּהֵן für gleichbedeutend erklärt, hinzugethan und nach seiner Weise die Synonymen unpassend gehäuft; an die des Dieners (λειτουργεῖν) ist im arabischen Sprachgebrauche gar nicht zu denken.

Aehnliche Fälle gibt es mehr. Statt ihrer mag hier ein Fall stehen, in welchem Alb. Schultens durch falsche Auffassung des *Kamûs* einen Irrthum in die arabische, und unmittelbar in die hebräische Lexicographie gebracht hat. Er betrifft das Stw. חכל, welches man nach Schultens zu Spr. 23, 29 durch *Rothsein*, von der entzündeten Röthe im Auge des Weintrinkers, erklärte. Allein das arab. حكل hat wirklich blos die Bedeutung: dunkel, dah. unklar, unverständlich sein. Der Artikel im *Kamûs* S. 1426 lautet, soweit er hierher gehört: الحُكْلُ مَا لَا يُسْمَعُ صَوْتُهُ كالذَّرِّ.... وبهاءٍ العُجْمَةُ فى الكَلَامِ وحَكَلَ عَلَيَّ الخَبَرُ أَشْكَلَ كَأَحْكَلَ... واحْتَكَلَ اشتَكَلَ وَتَعَلَّمَ العَجَمِيَّةَ بَعْدَ العَرَبِيَّةِ والحَاكِلُ المُتَخَمِّرُ *d. i.* الحُكْلُ *bedeutet, was keinen hörbaren Laut von* 34 *sich gibt, wie z. B. kleine Ameisen; . . . mit dem He* (حُكْلَةٌ) *das Fremdartige in der Sprache;* حَكَلَ *mit* على *wird gebraucht von einem zweifelhaften und dunkeln Berichte, ebenso in der 4ten Conjugation; . . . . . Conj. VIII. s. v. a.* اشتكل *verwirrt sein, und barbarisch reden lernen nach dem Arabischen:* حَاكِلٌ *ist der Berauschte.* Schultens hält sich hier an das von dem Lexicographen gebrauchte Wort شكل, welches allerdings vom rothwerdenden Auge gebraucht wird; aber hier ist es von wirrer dunkler Rede gesagt, und lässt keine andere Bedeutung zu. Nur die letzte Glosse, so willkommen sie gerade für den hebräischen Sprachgebrauch sein würde, beruht vermuthlich auf einer falschen Lesart des Calcuttaer Kamûs, sofern die zu Constantinopel gedruckte sehr fleissige türkische Bearbeitung des Kamûs statt المتخمر vielmehr المتخمن darbietet d. i. *der nach dunkler und unsicherer Vermuthung redet:* was zu der sonstigen Sphäre des arabischen Gebrauchs dieses Wortes sehr wohl passt. *Giggeius* hatte dieselbe Lesart vor sich, wenn er *„suspicatio“* übersetzte.

Bei einer so reichen und weitverbreiteten Sprache, wie die arabische, konnte es nicht an dialectischen Verschiedenheiten fehlen, und wir finden, dass gerade mancher dialectische Idiotismus mehr mit dem hebräischen übereinstimmt als die gewöhnliche arabische Schriftsprache. Namentlich ist dieses der Fall mit der sogenannten arabischen *Vulgärsprache;* welche auch schon in grammatischer Hinsicht durch wenigere und kürzere Formen, so wie durch einen weit geringern Sprachreichthum, mehr dem Hebräischen gleicht. Selbst die stärker abweichenden Dialecte der Mauren und Marocaner und der Malteser[69]) enthalten manche Eigenthümlichkeit, die sich wieder an die ältesten Dialecte anschliesst, wie sich häufig dieselben Spracherscheinungen oft unerwartet in den verschiedensten Zeiten und Gegenden desselben Stammes wiederholen.

35 Im Dialect der Tajiten steht ذو, wie das hebr. זוּ, für الذى *welcher;* im Dialect von Jemen ist هَدَسٌ s. v. a. הֲדַסָּה Myrrthe, وثب s. v. a. יָשַׁב sitzen.

Im Maltesischen findet sich z. B. *ghad fut. ighid* (عاد *fut.* يعيد) für sagen, erzählen, aussagen s. v. a. עוּד, הֵעִיד.

In der *äthiopischen* Sprache (*Geez*-Sprache) besitzen wir ein höchst merkwürdiges Ueberbleibsel des alten seit Muhammed aus Arabien selbst verdrängten südarabischen (himjaritischen) Dialects, da das äthiopische Volk bekanntlich eine aus dem südlichen Arabien über das Meer eingewanderte Colonie ist[70]). Auch ihre eigenthümliche Schrift scheint südarabischen Ursprungs, und mit der alten himjaritischen ursprünglich dieselbe gewesen zu sein[71]). Die Sprache schliesst sich im Ganzen freilich am meisten an das Arabische an, ist aber minder reich und ausgebildet, und hat eine nicht unbedeutende Anzahl von Wörtern mit dem Hebräischen und Aramäischen gemein, die sich nicht im Arabischen finden[72]). Die Literatur ist ausschliesslich historischen und kirchlichen Inhalts; von den nicht unwichtigen historischen Schriften ist aber noch nichts durch den Druck bekannt gemacht. Die Abfassung dieser Schriften fällt zwischen die Einführung des Christenthums in Aethiopien unter Constantin dem Grossen und das 14te Jahrhundert, wo diese Sprache durch eine Regierungsveränderung von dem amharischen Dialecte verdrängt wurde, welcher noch jetzt in Habesch gesprochen wird, während die Geez-Sprache nur als Schriftdialect für alle Arten schriftlicher Aufsätze gebraucht wird. In lexicalischer, so wie in grammatischer Hinsicht ist das Aethiopische vorzüglich gut bearbeitet durch *Hiob Ludolf,* dessen Grammatik und Wörterbuch in der zweiten Ausgabe[73]) zu den besten philologischen Arbeiten gehören, welche der semitische Sprachstamm aufzu-

---

69) *Ktyb yl Klym mâlti 'mfysser byl-latîn u byt-taljân s. liber dictionum melitensium h. e. Mich. Ant. Vasalli Lexicon melitense-latino-italum. Romae* 1796. *gr.* 4. [vgl. auch *de Slane* Note sur la langue maltaise Journ. asiat. 1846 p. 471 ff.]

So gern auch ein gewisser Ahnenstolz der Malteser selbst ihre Sprache auf die altpunische zurückführen möchte, so erklärt sich doch, wie die zuverlässigsten Hülfsmittel zeigen, alles darin viel natürlicher aus dem Neuarabischen, ohne dass man auf eine so alte Quelle zurückgehen dürfte.

70) S. den *Syllabus vocum harmonicarum* hinter *Ludolf Lexicon aethiopicum ed.* 2.

71) S. über deren semitischen Ursprung m. Art. Amharische Sprache, Encyclop. III, 356, in welcher Deduction Kopp (Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 344) einige Jahre später, aber unabhängig, mit mir zusammengetroffen ist.

72) S. *Ludolf comment. ad hist. aethiopicam* S. 57 u. überhaupt m. Art. Aethiopische Sprache und Literatur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber II, S. 110 ff.

73) *Iobi Ludolfi grammatica aethiopica ed. II Francof. ad Moenum.* 1702. *fol. Lexicon aethiopicum, ed. II, ibid.* 1699. *fol.* Sehr unvollkommen ist dagegen die erste Auflage des Werkes (*ed. Wansleben London* 1661. 4.), welche grösstentheils in *Castelli Heptaglotton* herübergenommen ist. [In neuerer Zeit wurde für die grammatische Theorie des Aethiopischen vorgearbeitet von *Hupfeld* (*exercitationes aethiopicae Lips.* 1825. 4.), die umfassendste Thätigkeit aber für Kenntniss dieser Sprache entwickelt von *Aug. Dillmann,* der nach ausgebreiteten handschriftl. Forschungen zuerst kritische Ausgaben wichtiger Texte veranstaltete, wie vom B. Henoch, Leipzig 1851, und der Uebers. des A. T., wovon der Octateuch Leipz. 1853—55. T. II, die übrigen hist. Bücher Lips. 1861. 4. erschienen sind, dann auch eine neue äthiop. Gramm. Lpz. 1857 herausgab, und ein berichtigtes und erweitertes Lexicon verfasste Lips. 1862—65.]

weisen hat. Zu beiden sind viele *Mss.*, auch der mündliche Unterricht eines geborenen Habessiniers, des gelehrten Priesters Abba Gregorius, benutzt.

Mehrere Erläuterungen aus dem Aethiopischen s. u. d. WW. נֵכֶר, גֹּמֶד (oben 36 S. XXI), מַחֲלַת, מַלְתָּעוֹת.

Noch eine andere über die Etymologie von אֶשֶׁךְ *Hode* mag hier etwas ausführlicher stehen. Im Aethiop. ist እስኪት፡ (אשכית) *eskit* dass. 3 Mos. 21, 20 und hat hier gerade dieselbe Etymologie, wie im Lat. *testiculus*, als Zeuge des Geschlechts: vgl. ሰከየ፡ *sakaja*, anzeigen, anklagen (*Hen. Ms. IX*, 3), ሰካዪ፡ *sakâji* Angeber, ስክያት፡ *sekjat* Anzeige, Anklage, vgl. auch شَكَّ und شَكَا für شَكَوَ angeben, anklagen. Die hebräische Form kommt demnach vom Stw. שָׁכָה, und steht für אֶשְׁכֶּה, wie אֶמֶשׁ أَمْسِ vom Stw. מָשָׁה مَسَا.

Die heutige Volkssprache Habessiniens, das Amharische[74]), ist arm an Sprachvorrath und grammatischen Bildungen, und in grammatischer Hinsicht für das Hebräische interessanter, als in lexicalischer. Wenigstens sind mir fast keine Uebereinstimmungen mit dem Hebräischen bekannt, welche sich nicht auch schon im Aethiopischen finden[75]).

Noch müssen wir endlich derjenigen Sprachen kürzlich erwähnen, welche zwar dem Hebräischen nicht näher *verwandt*, aus welchen aber einzelne Wörter in dasselbe aufgenommen worden sind, und darin, obwohl mit leichter Veränderung, Bürgerrecht erhalten haben[76]). Solche sind: 1) die *altägyptische* Sprache, welche nur durch einige alte Originaldocumente, welche theilweise zu entziffern der neuesten Zeit vorbehalten schien[77]), durch die einzelnen Glossen bei den Griechen, und durch ihre Tochter, die koptische Sprache[78]), bekannt ist. Die aufgenommenen Wörter betreffen grossentheils ägyptische Gegenstände, und haben wahrscheinlich schon in Aegypten selbst das Bürgerrecht erhalten[79]). 2) Die *altpersische* Sprache, aus welcher manche *Nomina propria* und *Appellativa* zur Zeit der persischen Herrschaft aufgenommen worden sind. Nachdem diese bisher bloss aus den dürftigen und 37 unzuverlässigen Wörterverzeichnissen des *Anquetil du Perron*[80]) bekannt gewesen, ist gegenwärtig durch den theilweisen Druck des *Zend-Avesta* im altbactrischen oder Zend-Dialecte, und durch die darauf gegründeten trefflichen Spracherläuterungen von *Burnouf*, *Bopp* und *Spiegel* zur Kenntniss derselben ein bedeutender Schritt weiter geschehen, und steht eine noch umfassendere Kunde derselben zu erwarten[81]).

---

74) S. Hall. Encyclop. II, S. 355, wo dieser Dialect zugleich dem semitischen Sprachgebiete gegen Adelung und Vater vindicirt worden ist.

75) *Ludolf Grammatica Amharica* und *Lexicon Amharicum*, 1698. *fol.* [*Isenberg Dictionary of the Amharic language Lond.* 1841. 4. *Grammar L.* 1842. 8.]

76) Geschichte der hebr. Sprache S. 59 ff. Von einer entfernteren Verwandtschaft, in welcher die hebräischen Wurzeln allerdings auch mit dem Indischen, Altpersischen und Griechischen stehen, ist in der Vorrede zur 4ten Ausg. die Rede.

77) Das Paläographische und zum Theil Philologische übersieht man am besten durch *Kosegarten* de prisca Aegyptiorum literatura, Commentatio I. Vimariae 1828. 4., worin das von Young, Champollion u. A. Erforschte mit seinen Gründen vorgetragen und mit neuen Beobachtungen bereichert worden ist. [Neuen Aufschwung haben die ägypt. Studien gewonnen durch Lepsius und Bunsen, in dessen: Aegyptens Stelle in der Weltgesch. Hamb. 1844—57. 1, 367—403 der Gang der Aegyptologie beschrieben ist. Die alte Spr. der Denkmäler ist behandelt von Champollion Le J. gramm. Égypt. P. 1836. *fol.* Dictionaire Ég. P. 1841. *fol.*]

78) S. darüber das Lexicon von *la Croze*, Oxford 1775. 4. [Peyron *Lexicon l. Copticae. Turini* 1825. 4. Tattam. *Lex. Aegyptiaco-lat. Oxon.* 1835. 8. Parthey *Berol.* 1844. 8.]

79) S. die Artt. אָחוּ יְאֹר, פַּרְעֹה, שֵׁשׁ, und die daselbst angeführten Schriften von *Jablonski* und *Ign. Rossius.*

80) Zend-Avesta T. III, 433 oder 3, 141 ff. der Kleukerschen Uebers.

81) Vom Original des Zend-Avesta sind mehrere Ausgaben unternommen. Eine von *J. Olshausen* (*Vendidad, Fasc.* 1, *Hamburgi* 1829), die andere von *Burnouf* (*Vendidad Sade, publié par Eugène Burnouf. Paris* 1829—43, nebst dem lehrreichen Commentaire sur le Yaçna Par. 1833.), eine dritte von *Spiegel* 1. Bd. (Vendidad) Lpz. 1852. 2 Bd. (Vispered u. Yaçna) eb. 1858. 8., eine vierte von *Westergaard* (die Texte) Copenh. 1852—54. 4.

Hier mag es hinreichen zu bemerken, dass das Zend dem Sanskrit innig verwandt, fast nur dialectisch von demselben verschieden scheint, und demselben ohne Vergleich näher steht als dem Neupersischen[82]). Auch finden sich 3) einige *indische* Wörter, nämlich naturhistorische Gegenstände des östlichen Asiens, deren Name mit der bezeichneten Sache aus Indien zu den Hebräern kam[82b]). — 4) *Griechische* Wörter finden sich im biblischen Hebraismus gar nicht, wohl aber in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra, besonders Namen für musikalische Instrumente, welche die Morgenländer von den Griechen angenommen haben mochten[83]).

Nach diesen geschichtlichen Notizen über die verwandten Dialecte mögen nun einige Bemerkungen über den richtigen Gebrauch derselben hier Raum finden.

1) Vor Allem ist nicht zu vergessen, dass die hebräische Sprache bei aller Verwandtschaft mit ihren Schwestern doch ihren *feststehenden* und *selbständigen* Sprachgebrauch habe, welcher nur selten *vollkommen* und *genau* mit dem der verwandten Sprachen zusammentrifft, sondern meistens so, dass bald die Form, bald die Bedeutung und der Sprachgebrauch sich in den verschiedenen Mundarten verschieden modificiren. Das bekannte Verhältniss der germanischen und slavischen Sprachen, sowie der Töchtersprachen des Lateinischen macht dieses hinlänglich 38 deutlich[84]), und es ist ein augenscheinlicher, aber oft begangener Fehler, wenn man, statt die Eigenthümlichkeit jeder einzelnen Sprache eines Stammes sorgfältig zu beobachten, den Sprachgebrauch der einen der andern aufgedrungen hat[85]). Sehr

---

Eine Uebersetzung des Ganzen von Spiegel, ist vollendet in 3 Bdden. Leipz. 1852—63. 8., eine Ausgabe des Vendidad Sade in lat. Lettern von Brockhaus Lpz. 1850. Schon vorläufig haben *Burnouf* (in mehreren Artikeln des *Journ. des Savans* und des *Journ. asiatiq.*), *Spiegel* (von dem auch ein 1. Bd. Commentar zum Avesta Wien 1864 erschienen ist, bisher in Abh. in der Z. d. DMG. u. sonst) Studien über das Zendavesta, und *Bopp* (Vergleich. Gramm. des Sanskrit, Zend, Griech., Lat., Litthauischen, Gothischen und Deutschen. Berlin 2. Ausg. 1859—61) eine Menge Aufklärungen, besonders über den gramm. Bau des Zend, gegeben. Ein gutes WB. des Zend findet sich in *Justi Handbuch der Zendsprache* Lpz. 1864. 4. Das Neupersische ist etymol. behandelt in dem Lex. v. Vullers Bonnae 1856—64. Suppl. B. 1867. 4.

82) Erläuterungen der altpersischen Wörter d. A. T. aus dem Neupersischen s. in *P. von Bohlen Symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. Weit mehr stimmen aber die meisten mit dem Sanskrit überein, s. z. B. אַשְׁפְּנַז. Mehrere treffliche Erläuterungen dieser Art s. in einer Rec. meines Lex. manuale in d. A. L. Z. 1834 no. 115—117, bes. 116 S. 317; ferner von *Gildemeister* in Lassens Zeits. 1842 S. 214. und über alle pers. Appellativa im Hebr.: *Haug* in Ewalds Jahrb. 1852. 53. S. 151 ff.

82b) S. d. Artt. אֲהָלִים, קוֹף, תֻּכִּיִּים. Für das Sanskrit war das erste lexicalische Hülfsmittel: *Wilson sanskrit Dictionary. Ed. II. London* 1833, neu besorgt von Goldstücker Berl. 1854; das wichtigste und genaueste aber ist O. Böhtlingk u. R. Roth Sanscritwörterbuch Petersb. Theil I—V. 1852—68.

83) S. d. Artt. פְּסַנְתֵּרִין, סוּמְפֹּנְיָה u. a. m.

84) Vergl. *journée* Tag und *journey* Reise; *sentire* fühlen und ital. hören; *mirari* sich wundern und *mirar* (span.) schauen, wovon *mirage, miroir; mittere* und *mettre; mets* franz. Gericht und *meat* engl. Fleisch: *Tisch (mensa)* und *dish* Gericht; *food* (Speise, von Menschen), *Futter* (von Thieren); *stove* (Ofen) und *Stube* u. s. w. So לֶחֶם Brot und لَحْم Fleisch; בָּשָׂר Fleisch und بَشَر Haut u. s. w. Ein instructives Beispiel geben die Verba יָשֵׁן, وَسِنَ und und נוּם, نَامَ, welche ihre Bedeutungen (schlafen, schlummern) geradezu im Hebräischen und Arabischen gegeneinander vertauschen. S. u. d. Artt. Eine alte Anecdote über das Feststehen des Sprachgebrauchs selbst in den einzelnen arabischen Dialecten zur Warnung vor falscher Dialectmengerei s. in *Pococke spec. hist. Arabum* S. 151.

85) Am häufigsten hat besonders die holländische Schule hebräischen Wörtern arabische Bedeutung geliehen (z. B. נָפַץ nach Schultens s. v. a. نفض schütteln, und פוּץ s. v. a. فاض überfliessen, da doch beide Verba in hebr. Sprachgebrauch zerschmettern, zerschlagen, zerstreuen bedeuten; בָּדַל nach *Aurivillius* s. v. a. بدل ändern, tauschen, da es doch überall trennen, scheiden bedeutet, was im Arab. بتل ist); hier und da aber auch einem arabischen Worte hebräische Bedeutung gegen den Sprachgebrauch. So z. B. wenn Schultens (zur Hamâsa S. 442. *Ind. ad Prov.*) جَلَّ vornehm, gross sein, nicht blos etymologisch mit גָּלַל wälzen in Verbindung setzt, sondern ihm selbst die Bedeutung des Wälzens in mehreren Stellen zuschreibt.

häufig ist ein Wort, welches in der einen Sprache das herrschende und gewöhnliche ist, in der verwandten wenigstens selten und dichterisch[86]); was in der einen edel, ist in der andern unedel und gemein; auch hat die hebräische Sprache, wie jeder Zweig eines ausgebreiteten Sprachstamms, ihre Idiome (gleichsam Provinzialismen), die sich in gar keiner verwandten Sprache finden oder nur in einem sehr entfernten Verwandschaftsverhältnisse stehen[87]).

2) Dass der *arabischen* Sprache, der reichsten unter den stammverwandten, zu deren Kenntniss wir zugleich die meisten und sichersten Zugänge haben, der erste Rang unter dieser Classe philologischer Hülfsmittel gebühre, ist schon oben erinnert worden. Dagegen ist nicht zu leugnen, dass der aramäische Sprachgebrauch dem hebräischen oft näher steht, besonders in den Schriftstellern des silbernen Zeitalters, und während man es häufig versäumt hat, diesen anzuwenden[88]), ist man gerade bei 39 Vergleichung des Arabischen auf mehrere Abwege gerathen. Oft hat man mit launenhafter Willkühr statt des erwiesenen hebräischen Sprachgebrauchs an einer einzelnen Stelle den arabischen angewandt[89]); oft die ganz abweichende hebräische Bedeutung sehr gezwungen mit der arabischen in Verbindung gesetzt und letztere als die Grundbedeutung geltend gemacht; oft sich in die gezwungensten etymologischen Hypothesen verloren[90]).

3) Da die Verschiedenheit der verwandten Sprachen oft auf *Buchstabenverwechslung* beruht, so muss es eins der ersten Geschäfte des angehenden Sprachforschers sein, sich diese geläufig zu machen, wozu die je ersten Artikel eines jeden Buchstaben in diesem Wörterbuch Anleitung geben. Dergleichen Vertauschungen sind nun theils herrschende und regelmässige (wie der Uebergang des hebräischen שׁ, צ, ז in das chaldäische ת, ט, ד; des צ in ע u. dgl.), theils seltenere, und die grössere oder geringere Zahl von Beispielen kann in ungewissen Fällen den Grad der Wahrscheinlichkeit bestimmen. Auch Transpositionen der Consonanten kommen in der Vergleichung mit den verwandten Sprachen häufig vor, besonders bei den Zischbuchstaben und dem *Resch*[91]).

4) Ganz vorzüglich fruchtbar, aber noch immer zu wenig benutzt sind die Dialecte in Rücksicht auf die *Analogie der Bedeutungen,* sofern in den sinnverwandten Wörtern der Dialecte die Begriffe sich gewöhnlich ebenso modificiren und von einander ableiten, als im Hebräischen — eine Vergleichung, welche um so belehrender 40 ist, je ferner uns zuweilen die Ideenverbindungen der Semiten liegen. Man sehe sich daher stets nicht bloss nach den der Form nach entsprechenden Wörtern um (welche oft gerade gar nicht zu vergleichen sind), sondern auch nach den der Be-

---

86) S. über die Aehnlichkeit des poëtischen Sprachgebrauchs der Hebräer mit dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Syrer unten Not. 97.

87) Zu diesen eigenthümlichen Wörtern gehören hier, wie in allen Sprachen, oft gerade die allergewöhnlichsten: אָדָם, עִיר, אָדוֹן.

88) So bedeutet דָּגַר versammeln, wie im Chaldäischen, nicht, wie öfters erklärt wird, s. v. a. دجر rufen; רֶשֶׁף Blitz, Flamme, wie im Arab., nicht: Raubvogel, nach dem arab. رسف *VIII. in altum sublatus est.* Vorzüglich auch bei Erklärung des Hiob ist mehr der aramäische, als arabische Sprachgebrauch zu befragen.

89) Vgl. Note 85. Das hundert Mal vorkommende גַּם *auch* soll nach *Michaëlis* (*Supplemm.* S. 330) 1 M. 10, 21, weil ihm eine grammatische Regel entging (Lgb. S. 728), hier *die Menge* bedeuten, von جَمَّ viel sein; מֵיטַב der beste Theil, von יָטַב, auch in einigen Stellen: Weideplatz von وطب, vgl. مَوْطُوب viel betretener (Weide)Platz (ebend. S. 1072). Schon Schultens hat sich gegen diesen Missbrauch erklärt (*Opp. min.* S. 274), ausführlicher über diesen und andere ähnliche ein anderer trefflicher holländischer Philolog, *Willmet* (*praef. ad Lex. arab.* S. XIII ff.).

90) So besonders viele spätere Holländer, als *Lette*, *Kuypers*, *Venema; Alb. Schultens* nur in seinen spätesten Schriften, als dem Commentar zu den Proverbien. Ein Hauptirrthum der holländischen Schule besteht darin, dass sie die Grundbedeutung und die Gründe der hebräischen Spracherscheinungen ohne Weiteres in dem weit jüngeren Arabischen sucht, da doch umgekehrt das Hebräische weit häufiger die Grundbedeutung des Arabischen enthält. Vergl. Gesch. der hebr. Spr. S. 57.

91) S. die Beispiele Lgb. S. 142. 143.

deutung nach entsprechenden, die oft die trefflichsten Aufklärungen gewähren. Der Hebräer, wie der Araber, sagt: Männchen, Bübchen im Auge f. Augapfel; vom Wein erschlagen, besiegt f. trunken; glänzen f. blühen, grünen; überkochen f. übermüthig, frech sein; bedecken, verkleiden f. versteckt handeln, betrügen; Frucht machen f. hervorbringen, tragen; erkennen (ein Weib) f. beschlafen u. s. w.[92]), obgleich es jeder mit einem verschiedenen, nämlich dem in seiner Sprache für diesen Begriff gewöhnlichen Worte ausdrückt[93]). Auch für Vergleichung ganzer Phrasen, eigenthümlicher Tropen und Dichterbilder ist noch immer bei weitem nicht genug geschehen, zumal selbst Alb. Schultens, der dazu in früheren Werken einen trefflichen Anfang machte, nachher in seine Etymologien vertieft, diesen Gesichtspunkt wieder aus den Augen liess[94]).

* * *

41 Noch ist es übrig, einige der wichtigsten Gesichtspunkte anzugeben, welche mich überhaupt bei Anlage meiner lexicalischen Arbeiten geleitet haben. Diese waren ausser der Anwendung der im Vorhergehenden empfohlenen Grundsätze der philologischen Hermeneutik

1) eine strengere Scheidung dessen, was in das Gebiet des Wörterbuchs und in die angrenzenden Gebiete des Grammatikers und Commentators gehöre. Namentlich in grammatischer Hinsicht soll das Wörterbuch nicht nach Art der Concordanzen jede vorkommende Form, welche sich hinlänglich aus den Paradigmen ergibt, aufführen und nachweisen; desto sorgfältiger aber soll es beobachten und anzeigen, welche von den verschiedenen möglichen Formen (z. B. *med. A. E. O. Fut. A. E. O.*) bei einem bestimmten Worte in Gebrauch ist, und wo sich irgend an Verschiedenheit der Form auch Abweichung der Bedeutung anknüpft[95]). Die Auflösung der vorkommenden schwierigen Formen ist, genau genommen, nicht Sache des Lexicographen, sondern des Grammatikers: doch habe ich durch stete Verweisung auf meine grammatischen Schriften und durch Anfügung eines analytischen Theils dem Bedürfniss des Anfängers möglichst zu Hülfe kommen wollen[96]).

2) Die vollständige Angabe der mit den Wörtern gebildeten *Constructionen* und *Phrasen,* wozu in den bisherigen Wörterbüchern nur ein kleiner Anfang gemacht war. Wie wichtig es sei, dass bei den Verbis überall die Partikeln angegeben werden, womit sich dieselben construiren, erhellt schon daraus, dass diese Construction

---

92) S. die Artt. אִישׁוֹן; בִּלַּע und הָלַם; זָהָה, זִיד, בָּגַד, עָשָׂה פְּרִי, יָדַע u. a.

93) Auch andere morgenländische und abendländische Sprachen bieten für diesen Zweck oft interessante Parallelen dar. Ausser den u. d. W. אִישׁוֹן (Augapfel) schon angeführten arabischen, griechischen und lateinischen Wörtern vgl. noch das arab. صبى العين Knabe im Auge, das persische مردك und مرد چشم Männchen des Auges, das koptische ⲁⲗⲗⲟⲩ ⲛ̄ⲛⲟⲩⲃⲁⲗ Mädchen des Auges, das span. *la niña del ojo*, das portugiesische *la menina do olho.*

94) Die fruchtbarste, gelehrteste und gesundeste semitische Sprach-Vergleichung unter den älteren hebräischen Philologen findet sich in den Arbeiten von *Lud. de Dieu* (*Critica sacra. Amstelod.* 1693), *Ed. Pococke, J. H. Hottinger, Sam. Bochart* (besonders im *Hierozoicon.* 1646. *fol. ed. Rosenmüller.* Leipzig, 1793. 95.), *Chr. B. Michaëlis, Alb. Schultens* und *N. W. Schröder* (vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 117).

Dass die Dialects-Vergleichung gleich bei den angehenden biblischen Philologen die rechte Richtung nehme, dafür kann übrigens gewiss schon durch den mündlichen academischen Unterricht vortrefflich gesorgt werden, wenn auch beim Syrischen, Chaldäischen, Arabischen und Aethiopischen überall auf die Uebereinstimmung oder Abweichung der Dialecte in grammatischer und lexicalischer Beziehung, in Hinsicht auf Form u. Bedeutung, auf eigentlichen und tropischen Ausdruck Rücksicht genommen wird.

95) Musterhaft ist hier die Einrichtung der arabischen Wörterbücher mit ihren kurzen Angaben *Fut. A, O, I, med. Kesr. Fath. Damm. c c a* u. s. w.

96) Wie sehr übrigens die Beobachtung der grammatischen Analogie, besonders der Wortbildung, das lexicalische Studium fördert und stützt, werden manche in dieser Ausgabe veränderte Artikel zeigen, s. אוֹת, בֶּלֶת u. a. m. Vergl. in der dritten Ausgabe Artt. wie אַת, מֹרֶךְ, תֹּכֶן.

mit Partikeln in den semitischen Sprachen überhaupt die Stelle der *Verba composita* vertritt, und die Bedeutung dadurch oft wesentlich verändert wird, weshalb auch schon die alten arabischen Lexicographen sehr sorgfältig darauf geachtet haben. Dieses und die Verzeichnung vollständiger Phrasen kann man den *syntactischen* Theil der lexicalischen Beobachtung nennen, und durch beides hört das Wörterbuch allererst auf, Vocabularium zu sein.

3) Eine dritte Hauptrücksicht kann man die *historische* Behandlung der Sprache nennen, d. i. die aufmerksame Beobachtung der verschiedenen Classen der hebräischen Diction, und des ihnen eigenthümlichen Sprachgebrauchs in Ansehung der Wörter selbst, ihrer Formen und Bedeutungen. Dahin gehört namentlich 1) die *poëtische* und 2) die später *aramäisch gefärbte* Sprache in den während des babylonischen Exils und nach demselben verfassten Schriften, sodann auch manche Eigenthümlichkeiten gewisser Bücher[97]). 42

4) Auch mit der *Kritik*, der Wortkritik sowohl, als der sogenannten höheren, kommt der Lexicograph häufig in Berührung, und muss sich theils über die kritische Beschaffenheit des Textes eine bestimmte Vorstellung gebildet haben, theils über das aus dem kritischen Apparat aufzunehmende mit sich eins geworden sein.

In letzterer Hinsicht liegt es allerdings einem durchaus vollständigen Wörterbuche ob, auch von den Varianten des samaritanischen Textes und der jüdischen Handschriften alles einer Erklärung Bedürftige aufzunehmen, zu erklären und zu beurtheilen, da es uns doch (wenn gleich zum Theil mit Unrecht) als hebräisches Sprachgut überliefert worden ist, und unsere vulgären Ausgaben in keinem Falle als die allein ausreichende Norm und Grundlage des Wörterbuchs betrachtet werden können. Allein diese noch von keinem Lexicographen genommene Rücksicht mag dem grösseren Werke aufbehalten bleiben, und für den Plan des gegenwärtigen wird es hinreichend sein, dass die im Chethibh und Keri enthaltenen Varianten vollständig aufgenommen und erklärt sind. 43

Um mein Glaubensbekenntniss über die kritische Beschaffenheit des alttestamentlichen Textes hier kurz auszusprechen, so lässt sich gar nicht leugnen, dass der-

---

97) S. Gesch. der hebr. Sprache S. 21 ff. Eine ziemlich vollständige Sammlung der Wörter, Wortformen, Wortbedeutungen u. s. w. aus der spätern aramaisirenden Periode s. ebend. S. 28. Ein Verzeichniss der wichtigsten ausschliesslich poëtischen Wörter und Formen, welche sich ebenfalls an den aramäischen Sprachgebrauch anschliessen, mag hier einen Platz finden אֱלוֹהַּ, ܐܠܗܐ Gott, sonst אֱלֹהִים, אֹמֶר, Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי, Wort, Rede, für דָּבָר; אֱנוֹשׁ, ܐܢܫܐ *sing.* Mensch, für אָדָם; אֹרַח, ܐܘܪܚܐ Pfad, für דֶּרֶךְ; אָתָה, ܐܬܐ kommen s. v. a. בּוֹא; בַּל nicht s. v. a. לֹא; בֶּן־אָדָם, ܒܪܢܫܐ Menschensohn für אָדָם; גֶּבֶר, גְּבַר, ܓܒܪܐ Mann für אִישׁ; הָוָה, ܗܘܐ sein für הָיָה; חִוָּה, ܚܘܝ anzeigen für הִגִּיד; חָזָה, ܚܙܐ schauen für רָאָה sehen; הוֹבִיל, ܐܘܒܠ führen, bringen für הֵבִיא; כֶּתֶם und חָרוּץ Gold für זָהָב; מִלָּה, ܡܠܬܐ Wort für דָּבָר; נָחֵת, ܢܚܬ herabsteigen für יָרַד; נָתִיב Pfad, sonst דֶּרֶךְ; עָדָה ܥܕܐ vorübergehen s. v. a. עָבַר, auch: anziehen, sich schmücken; פָּעַל thun für עָשָׂה; צַר Feind, sonst אֹיֵב; קֶדֶם Vorzeit für עוֹלָם; קְרָב, ܩܪܒܐ Krieg für מִלְחָמָה; קִרְיָה, ܩܪܝܬܐ Stadt für עִיר; קָטַל, ܩܛܠ tödten, sonst רָצַח; שְׁאֵר Fleisch für בָּשָׂר (aber in der Bedeutung: Blutsverwandter auch Prosa); שִׁוָּה s. v. a. שׂוּם setzen; שָׁפַר s. v. a. יָפָה schön sein; תֵּבֵל, ܬܒܝܠ Erdkreis für אֶרֶץ, תְּהוֹם, ܬܗܘܡܐ Fluth, Abgrund u. s. w. Dahin gehören auch die poët. *Epitheta*, welche aber bloss von bestimmten Subjecten und für dieselben gebraucht werden, als אָבִיר der Starke für Gott; אַבִּיר der Starke für Stier, Pferd; לְבָנָה der Blasse f. der Mond; יְחִידָה das Einzige, Liebste f. das Leben; ferner die Personennamen יְהוֹסֵף, יַעֲקֹב, עֵשָׂו als Volksnamen f. das Reich Israël, Israël überhaupt, und Edom. Von poëtischen Wort*formen* merke man z. B. die Formen אֱלֵי ,إِلَى, עֲלֵי ,عَلَى, עֲדֵי für אֶל, עַל, עַד; מִנִּי, מִנֵּי, מֶנְהוּ, ܡܢܗ, ܡܢܗܘܢ für מִמֶּנִּי, מִמֶּנּוּ; יְהַלֵּךְ für יֵלֵךְ u. s. w. (Vgl. das Register zum Lgb. u. d. W. poëtische Formen.)

selbe durch die ängstliche Sorgfalt der jüdischen Kritiker im Ganzen sehr gut erhalten sei[98]); auf der andern Seite erhellt aber aus den sehr bedeutenden Abweichungen der Parallelstellen, dass diese Sorgfalt erst später und nach Sammlung des Kanon eingetreten, und dass früher, wo man den Text noch mit einer gewissen Freiheit benutzte, durch Nachlässigkeit und Unkritik manche Fehler eingeschlichen sind, welche sich durch die weit jüngeren kritischen Hülfsmittel nicht entdecken und verbessern lassen[99]), wo also innere Gründe entscheiden müssen, und Conjectur an ihrer Stelle ist, die nur freilich ohne Vergleich sparsamer und mit mehr Kenntniss und Umsicht geübt werden muss, als von den meisten bisherigen Conjecturalkritikern geschehen ist[100]).

Dass auch die Versionen und Varianten manche Verbesserungen des recipirten gedruckten Textes enthalten, ist zwar nicht zu leugnen, nur hat man dieses ge-
44 wöhnlich viel zu hoch angeschlagen und nicht hinlänglich berücksichtigt, dass viele kritische Documente geradezu aus der Reihe der zuverlässigen Zeugen heraustreten müssen, sofern sie nicht treu fortgepflanzte, sondern willkürlich geänderte Texte enthalten[101]). Dabei ist von den meisten ein gewisser exegetischer Gebrauch der Varianten übersehen worden, sofern die verschiedene Lesart öfter zwar nicht diplomatisch der recipirten vorzuziehen ist, aber doch einen guten Fingerzeig für den Erklärer enthält, wenn der Urheber desselben den etwas schwierigen Text richtig verstand, und eine den Sinn erleichternde Lesart in den Text setzte[102]).

Wie sehr auch die Resultate der sogenannten höhern Kritik von den Lexicographen zu berücksichtigen sind, zeigt sich insbesondere bei dem Verhältniss zwischen den Parallelstellen der Chronik und der BB. Samuelis und der Könige[103]), des Jesaia und Jeremia u. a., wo der Character jedes Textes für sich aufgefasst und derselbe darnach erklärt sein will, und man eben so sehr irren würde, wenn man den einen aus dem andern *erklären,* als wenn man die Texte einander *kritisch conformiren* wollte[104]).

5) Ein von allen frühern Lexicographen vernachlässigter Punkt war die vollständige Aufnahme der *Eigennamen* für Personen und Ortschaften, welche um so nothwendiger ihre Stelle im Lexicon erhalten müssen, da sie wirklich zum Sprachschatze gehören, und Alle ursprüngliche Appellativa sind, in welchen sich obendrein viele sonst nicht weiter vorkommende Stämme erhalten haben[105]).

6) Endlich ist allen denjenigen Artikeln, welche sich auf *Sachkenntnisse des morgenländischen Alterthums* beziehen, als Naturkunde, Geographie, Mythologie u. s. w. eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. In der biblischen Naturgeschichte haben die reichen Materialien von *Bochart, Celsius, Oedmann* seltener aus neuern Schriftstellern und Quellen ergänzt werden können[106]); aber desto mehr möchte für

---

98) Vergl. die treffenden Bemerkungen von *Eichhorn (Praef. ad Koecheri bibl. hebr. novam T. II).*

99) S. Comment. über den Jes. Th. I. S. 44.

100) Einige Beispiele offenbarer Fehler, deren Erklärung man gar nicht hätte versuchen sollen und welche aus dem Texte classischer Schriftsteller längst verschwunden sein würden, sind: גֵּה für זֶה Ez. 47, 13, יַךְ 1 Sam. 4, 13 Kt. für יַד; כֵּס für נֵס 2 M. 17, 16, vgl. V. 15. — Andere falsche Lesarten, zu deren Verbesserung schon die Verss. den sichern Weg zeigen, s. unter den Artt. אִבְחָה, אָבֵל, אֶפַּע, בַּג, הִבְלָה u. a. m. Die *Nomina propria* der Geschlechtsregister wimmeln ganz von Schreibfehlern. Auch über die blosse Conjectur würde ich mich dem Princip nach mit dem neulich von Hrn. Prof. *Olshausen* (Emendationen zum A. T. Kiel 1827) Aufgestellten wohl einigen, wenn ich gleich mehreren besonderen Conjecturen dieser Schrift nicht beitreten möchte.

101) So der Sam. *Codex* und die alexandrinische Uebersetzung im Pentateuch. S. meine *Comment. de Pentat. Samaritano. Halae* 1815. *P. II.*

102) Nur allein aus dem *Hiob* mögen einige Beispiele der Art hier stehen. Cap. 6, 25 נִמְרְצוּ 1 *cod.* נִמְלְצוּ (nach *Targ.* und *Raschi*); 9, 26 אֵבֶה 44 *codd.* אֵיבָה (wornach wahrscheinlich אֵבָה zu lesen ist); 15, 29 מִנְלָם 1 *cod.* מִכְלָם; 17, 1 נִזְעָכוּ 3 *codd.* נִדְעָכוּ; 24, 6 יִלְקֹשׁוּ 1 *cod.* יְלַקֵּטוּ; 25, 25 יַאֲהִיל 1 *cod.* יָהֵל; 30, 13 נָתְסוּ 4 *codd.* נָתְצוּ; 30, 24 לָהֶן 26 *cod.* לָהֶם.

103) S. die Artt. אַמָּה, חֲרָשִׁים.

104) S. unter גָּרַע und גָּרַע, und meinen Comment. zu Jes. 15, 2.

105) Geschichte der hebr. Sprache S. 49.

106) *Sam. Bocharti Hierozoicon s. de animalibus s. s. Lond.* 1663. *fol. Lugd. Bat.*

die Geographie und Religionsgeschichte des Morgenlandes seit den Vorarbeiten von *Bochart, J. D. Michaëlis, Reland* u. A.[107]) gewonnen sein. In geographischer Hinsicht ist man theils durch Vergleichung der geographischen Vorstellungen des übrigen Morgenlandes, sowie der Griechen und Römer dahin gekommen, auch in der Bibel mythisch-geographische Vorstellungen zu finden und anzuerkennen[108]), theils ist der klassische Boden der Bibel erst noch in der neuesten Zeit von vielen ausgezeichneten Reisenden wiederholt durchforscht, und besonders für das Detail der Topographie Palästina's und Aegyptens manche interessante Aufklärung gewonnen worden[109]). 45

In Ansehung der Mythologie der aramäischen Völker habe ich kein Bedenken getragen, die anderswo im Zusammenhange dargelegte Vorstellung, dass dieselbe ursprünglicher Gestirn- und insbesondere Planetendienst sei, in die betreffenden Artikel des Wörterbuchs aufzunehmen, in der Hoffnung, dass sie sich des Beifalls der trefflichen Forscher erfreuen werde, die über diesen Zweig der Alterthumskunde noch vor Kurzem so manches Licht verbreitet haben. 46

Halle, im Juni 1823.

1632. 1712. *fol. ed. Rosenmüller Lipsiae* 1793. 3 *Voll.* 4. *Ol. Celsii Hierobotanicon s. de plantis s. s. Upsal.* 1745. 1747. 2 *Voll.* 8. *Sam. Oedmann* verm. Sammlungen aus der Naturkunde zur Erklärung der heiligen Schrift. Aus d. Schwed. Rostock 6 Hefte 1786—95. 8. Neuere Beiträge haben *Forskål, J. E. Faber, C. Sprengel* u. A. gegeben.

107) Für die auswärtige Geographie s. *Sam. Bocharti Geographia s. P. I. Phaleg s. de dispersione gentium* (ein Comment. über 1 Mos. 10). *P. II. Canaan s. de colouiis et sermone Phoenicum* 1646. 1681. 1707. 1712. *J. D. Michaëlis spicilegium Geographiae Hebraeorum externae post Bochartum. P. I. Gott.* 1768. *P. II.* 1780. 4. Für die von Palästina: *Eusebii Onomasticon s. liber de locis hebraicis, c. vers. lat. Hieronymi, op. Bonferii rec. Jo. Clericus. Amstelod.* 1707. *fol.* [neu v. Larsow u. Parthey Berl. 1862. kl. 8.] *Relandi Palaestina ex veteribus monumentis illustrata. Ultraj. ed.* 2. 1714. *T. II.* (das Hauptwerk). S. die vollständige Literatur über die biblische Geographie, Hall. Encyclop. Art. biblische Geogr. X, 85 ff.

108) S. m. Commentar zu Jes. II, 316 ff. Hall. Encyclop. a. a. O.

109) Ueber Aegyptens alte Geographie ist in Folge der ägyptischen Expedition und durch das Studium koptischer Schriftsteller besonders von *Et. Quatremère* (*Mémoires géographiques et historiques sur l'Egypte. T. I. II. Paris* 1811. 1812.) und *Champollion* d. j. (*l'Egypte sous les Pharaons T. II. Description géographique. Paris* 1814) viel Licht verbreitet worden. [So wie über ägyptische Alterthümer durch die Schriften von *Rosellini, Wilkinson. Brugsch* u. A.] Für die Geographie Palästinas, und besonders die Gegend jenseits des Jordan, sind die Untersuchungen von U. F. Seetzen (in Zach's monatl. Correspondenz B. 12 ff., Legh und J. L. Burckhardt (*Travels in Syria and the holy land. London* 1822. 4. Deutsche Uebers. Weimar 2 Bde.) von besonderer Wichtigkeit, wiewohl fast mehr für die spätere Geographie des N. T., als die des alten. Für beide findet man die älteren Reisen gut benutzt in *Rosenmüller's* Handbuch der bibl. Alterthumskunde (auch u. d. T. Bibl. Geographie) Bd. 1—3. Leipz. 1823. 28. [Seitdem sind die Reisen von Schubert, Russegger, Williams (the holy city), *Tobler* (von ihm auch eine Topographie von Jerusalem in 2 Bdn.) u. A. hinzugekommen, das bedeutendste aber sind die mit vielen historischen Ausführungen versehenen Werke von *Robinson:* Reise nach Palästina, Halle 1841—1842. 4 Bde. 8. und Neuere biblische Forschungen in Palästina u. d. angrenzenden Ländern, a. d. Engl. Berl. 1857 mit einer Karte von Kiepert. Inzwischen hat sich auch *Ritter's* Werk über Pal. erstreckt und sind die von dem oben genannten *Seetzen* hinterlassenen Tagebücher: Reisen durch Syrien, Palästina, Phön. u. s. w. herausgegeben und commentirt von Kruse Berl. 1854. 55. 3 Bde. 8. und für die von Palästina benachbarten Länder neue Untersuchungen und Anschauungen, theils in den Schriften über Ninive, theils in den Werken von *Laborde* (Arabie pétrée P. 1830, Comm. géogr. sur l'Exode et les Nombres Lpz. 1841. 4.) und in dem Reisewerk von *Chesney* veröffentlicht: The Expedition for the Survey of the Rivers Euphrates and Tigris etc. Lond. 1850. 2 Bde. gr. 8. und in *Du Camp* Egypte, Nubie, Palestine et Syrie, dessins photogr. Paris 1852. 53. *Lepsius* Denkmäler aus Aegypten u. Aethiopien, nach Zeichnungen der Exped. v. 1842—45. Berl. s. a. (auf Befehl Friedr. Wilh. des IV.) 12 Bde. Imperialfolio. Ein von Gesenius vorbereiteter historischer Atlas f. d. Bibel ist nicht zur Ausführung gekommen, und ist auch nach dem Berghausischen immer noch ein Bedürfniss.]

VORWORT

zur fünften Ausgabe.

Die Bearbeitung des nun vor 23 Jahren vom sel. Gesenius zuletzt herausgegebenen Handwörterbuchs hat in einigen Punkten nicht ganz unbeträchtliche Veränderungen herbeigeführt, in anderen vielleicht weniger als manche erwarten möchten, über beides habe ich mich auszusprechen.

Gesenius, dessen Wahlspruch war: Dies diem docet, ging nicht nur in eigener erneuter Forschung immer voran, und scheute sich daher nicht, früher einmal ausgesprochne Ansichten geradezu zurückzunehmen und bessere an ihre Stelle zu setzen, er nahm, was schwerer ist, auch von Anderen Entgegengestelltes willig an, sobald er sich von dessen Wahrheit überzeugt hatte. Seinem Sinn widersprach es also nicht, wenn manches an seinem Werk geändert wurde, ich hielt mich aber nicht für berechtigt, solche Erklärungen und Behauptungen zu modificiren oder mit gegentheiligen zu versehen, welche mehr oder weniger von dogmatischen Begriffen abhängen, wenn ich auch dieselben für richtig zu halten nicht vermochte, indem durch Einführung anderer Auffassungen die Art seines kritischen Standpunktes verrückt und seiner literarischen Persönlichkeit eine andere unterstellt worden wäre[1]). Auch in exegetischen Dingen, die von einem dogmatischen Interesse unabhängig sind, hielt ich es für die erste Aufgabe des Bearbeiters, vornehmlich nur die Neuerungen aufzunehmen, welche Gesenius selbst in den späteren Theilen des Thesaurus hatte eintreten lassen; wenn dem Werke sein Name bleiben sollte, so musste ihm auch sein exegetischer Charakter erhalten werden, und Gesenius' Urtheil, wie er es zuletzt gesprochen hatte, die Hauptstimme behalten. Aus den zahlreichen zum Theil sehr tüchtigen Commentaren, die seit jener Zeit erschienen sind, habe ich daher verhältnissmässig nur wenig Neues einzuführen vermocht, theils weil in den meisten schwierigen Fällen die Auffassungen von Gesenius sich durch ihre Einfachheit, Klarheit und Natürlichkeit auszuzeichnen pflegen, und daher für die erste Stelle in einem HWB. vorzugsweise geeignet bleiben, theils nach dem ausgesprochenen Gesichtspunkte, dass Gesenius er selbst bleiben sollte[2]).

Dagegen in der Herleitung der Wörter und der Bedeutungen, und in der Vergleichung der Stammwörter mit ausserhebräischen hielt ich stärkere Umarbeitung für zulässig, und an vielen Stellen für geboten und unumgänglich; der Grad der Gewissheit ist bei dem, was ich für das als unrichtig erkannte eingesetzt habe, ein sehr verschiedener, was darin von Irrthum sein sollte, durfte nicht auf Gesenius' Namen kommen, ich musste daher meine Zuthaten, abgesehen von dem gerechten Wunsche, das Nützliche darin meinem Namen zu erhalten, mit dem es vielleicht sonst abgesondert eine Veröffentlichung gefunden hätte, durch eine äussere Bezeichnung sogleich fürs Auge kenntlich machen. Was der Leser nunmehr in eckigen

---

1) So findet man über Ebed Jehova, über Immanuel u. s. w. seine Meinung unverändert.

2) Selten ist eine dem wirklichen Gebrauch angehörige Wortbedeutung anders bestimmt, wie unter בּוּז, בְּעַד, בֵּרֵךְ, גַּבְלוּת, גְּזֵרָה, זָחַל, זֹלֵל, כָּמַר, פָּרָה, oder eine später von Gesenius gemachte Aenderung aus dem Thesaurus nicht aufgenommen worden, wie unter פָּסַח. Durchgängig bin ich abgewichen bei den sogen. Instrumentennamen, die nur in den Ueberschriften der Psalmen vorkommen sollen; hier hat *Ewald* entschieden Recht, der sie von Tonarten erklärte. Auch sonst sind Ewalds Auslegungen öfter als früher mit angeführt, oder wie z. B. unter מָלַל, ausschliesslich befolgt.

Klammern findet, das hat der Bearbeiter als das Ergebniss oft umfassender Untersuchungen meist in wenigen Zeilen zu Anfang der Artikel, zuweilen als Anmerkung zu einem Stw. eingelegt, und hat er, nicht der Verfasser, zu vertreten[3]).

Die Aenderungen selbst erstreckten sich zunächst auf die *Pronomina* und die zu ihnen gehörenden Partikeln, die nach den von *Ewald* und von *Hupfeld* entwickelten geläuterten Erkenntnissen über die selbständigen Pronominalwurzeln, durchgängig auf solche, und nicht mehr auf Verbalwurzeln zurückgeführt sind[4]).

Was die *Begriffswurzeln* betrifft, so sind erstlich durchgängiger als bisher alle nicht entlehnten Nomina auf Verbalwurzeln als ihren Ursprung verwiesen, und nur bei wenigen ganz vereinzelten und abstracten Begriffen, wie bei einigen Zahlwörtern ist zur Raumersparniss die Wurzel nicht noch einmal als Verbum dabeigestellt, wo sich nichts einigermassen Wahrscheinliches über dessen Bedeutung sagen liess. Die früher ziemlich allgemeine Annahme von *Nomina primitiva* musste schon durch die Thatsache wankend werden, dass bei fortschreitender Erkenntniss der Grund der Benennung bei immer mehreren gefunden wurde, und zwar ist der Umfang derselben von Gesenius selbst, der im grösseren deutschen Wörterbuch von 1812 noch die Mehrzahl der Nomina und ohne alle Ausnahme die einsilbigen Substantiva als primitive zu betrachten lehrte, in den Bearbeitungen des HWB. von 1833 und 1834 vielleicht um die Hälfte vermindert, und diese wieder in den letzten Theilen des Thesaurus von 1840 und 1842 mehr und mehr eingeschränkt, so dass er selbst je später desto weniger stehn gelassen, und den nahen Schritt, welcher zur Beseitigung der Annahme führen muss, vorbereitet hatte[5]). Hierdurch sind einige neue Verba ins Lexicon gekommen, gegen deren Aufstellung die Einwendung nicht erhoben werden kann, dass in manchen Fällen die Bedeutung nicht anzugeben ist, denn jede Sprache hat ihre ferne Vorzeit, und daher dunkle Stellen, die man in ihrem Dunkel lassen muss; am wenigsten in der Etymologie lässt sich alles wissen.

Auch sonst sind hier und da, jedoch selten *neue Stammwörter* aufgestellt für Nomina, deren lautlicher oder sachlicher Bestand eine Abweichung von der bisherigen Herleitung zu fordern schien. Einige andere sind wegen phonetischer Bedenken ausgeschieden, wovon das einflussreichste das gegen die Ausdehnung der Annahme von Erweichungen der Laute war[6]).

---

3) Kein Mittel bot sich dar, um Auslassungen äusserlich kenntlich zu machen; wie wenn unter אָשַׁר jetzt das Kal fehlt, was mit Prov. 9, 6 belegt war, indem das hier vorkommende אִשְׁרוּ vielmehr für Imp. Pi. mit ausgefallenem D. f. zu halten ist. Weggelassene Vergleichungen bes. lateinischer und deutscher Wörter mache ich weiter unten namhaft. Veränderte Anordnung der Bdtgn. ist oft nur durch eine in Klammern gesetzte Aenderung über die Grdbdtg. angedeutet.

4) *Hupfeld* System der Demonstrativbildung in d. Zt. f. Kunde d. M. II. 124 ff. 427 ff. — Geschwunden ist demnach das für הָלְאָה angenommene הָלָא Entfernung, so wie die Ableitung z. B. der Partikeln אֱדַיִן, אַךְ, הֲלֹם von den Stww. אָדָה, אָפָה, הָלַם. Gesenius selbst begann die Aenderungen zwar noch nicht im Thes. (1835) vgl. p. 383 über הֲלֹם, aber in den Anmerkungen für die neue Ausg. seines Lex. Man.

5) So heisst es auch in den letzten Ausgaben der Grammatik § 82, die Zahl der N. primitiva sei sehr gering, und sind mehrere der als Beleg dafür aufgestellten Gliedernamen z. B. קֶרֶן, רֹאשׁ, רֶגֶל schon im Thesaurus (dieser Theil v. 1842) auf Verbalwurzeln zurückgeführt. In den beiden letzten von Rödiger bearbeiteten Buchstaben des Thes. findet sich keins der früheren Primitiva mehr. Versuche zur Erklärung mancher anderer vereinzelter und verwaister Nomina z. B. הַר, יָם, עַיִן sind in dieser Bearbeitung gemacht, und hätte zu לָשׁוֹן das im Arab. vorhandene Verbum לָשָׁה (לָשַׁשׁ zu לָשַׁן) angesetzt werden sollen.

6) Neu angenommen z. B. אָפַת, אָשַׁר II. zu אשׂראל (sonst von אָסַר), אָתַת, גָּחָה, חָרַף I. יָמַם, כּוּס, שָׁפָה II. Ausgeschieden sind z. B. als Fremdwort גּוּן, wegen unwahrscheinlicher Lautfolge die Stww.: גָּגַג zu גַּג Dach, בּוּם zu בָּמָה; נָרַג zu גַּרְזֶן u. A.; wegen unwahrscheinl. Erweichung des נ zu Vocalen: דָּנַק (HWB. 4. Ausg. tanzen) zu דּוּק; חָנַת zu חוּת und חָת. Ebendaher ist aufgegeben die Erkl. von דּוֹנַג (דנג) aus דּוּג, von כּוּס aus כָּנַס, שַׁיִת aus שׁנך. Von Gesen. selbst ist im Thes. 1840 die Gleichsetzung von עִוֵּר mit עפר, d. h. Sand in die Augen streuen, von עָנַק mit עוּק, die noch 1835 (p. 502) ausgesprochen war, thatsächlich zurückgenommen, so auch die von פָּנַק mit פּוּק, die im HWB. 1834 behauptet war. Im

Ein Hauptgeschäft der Lexicographie, die Bestimmung der *Grundbedeutungen,* worin Gesenius ohne Streit ausgezeichnetes geleistet hat, ist besonders erneuter Kritik unterworfen worden. Dabei bin ich von dem Grundsatz ausgegangen, dass, wo eine sinnliche Grundanschauung aus den feststehenden Verbalbedeutungen und aus den oft einem früheren Stande der Bedeutung angehörigen Derivaten nicht zu erbringen ist, nur die Dialecte und im Hebr. die nächstverwandten Stw. zu Grunde zu legen sind, nicht aber aussersemitische Wurzeln, wenn sie auch ähnliche Laute enthalten. Nun war es oft leicht zu sehen, dass Grundbedeutungen, die nach lat. oder griech., besonders nach deutschen Klängen der modernen Sprache bestimmt zu sein schienen, aufzugeben seien, schwer aber aus den zerstreuten Spuren des Semitischen selbst und nach der Analogie in der Entwickelung der Bdtgen etwas Wahrscheinlicheres an die Stelle des Verlassenen zu setzen, wofür jedoch keine Mühe gespart worden ist[7]). Möge, wenn auch hier und da meine Versuche verworfen werden sollten, doch der Grundsatz zur Anerkennung kommen, dass die Vergleichung der indogermanischen u. a. Sprachen erst beginnen kann, wenn die Grdbdtgen semitischer Wurzeln aus ihrem eignen Mittel gewonnen sind.

Unter der gegenwärtigen Oberfläche der Bedeutungen jeder Sprache, wie sie in der schriftlichen Literatur auftreten, liegen Trümmer von erloschenen, deren Zusammenhang sich oft aus den noch zu Tage liegenden Stücken wieder erkennen lässt. Das Hebräische, dessen Schriftzeit die älteste unter den semitischen Sprachen ist, lässt in seinen grammatischen Formen eine lange Vergangenheit ahnen; dem entsprechend ist auch in lexicalischen Dingen die Vermuthung berechtigt, und namentlich, wo die hebr. Stammwörter schon auf Begriffe oder Vorstellungen, die erst der Reflexion angehören, beschränkt sind, der Schluss auf sinnliche Anschauungen in vorhistorischer Zeit gestattet. Solche hat man auch bisher sich nicht gescheut aufzustellen, nur vielleicht nicht durchgängig genug vorausgesetzt

---

Uebrigen ist allerdings in den späteren Theilen des Thes. die Vermuthung von Erweichungen noch viel weiter fortgeführt und auf viel weiter von einander abliegende Laute (z. B. קוֹא aus קִיץ, מוֹא (מים) aus מָקַק) erstreckt, als in den dreissiger Jahren. Aber ähnliche, selbst gleiche Bedeutungen berechtigen nicht zu solcher Annahme, wo nicht das Verhältniss jüngerer zu älterer Zeit bestätigend hinzukommt, namentlich nicht: wo jedes der beiden Stw. mit seinen nächsten Lautverwandten im besten Zushg. steht, so ist unwahrscheinlich, dass שִׁית setzen, stellen, aus שָׁפַת setzen entstanden sei, weil sich שִׁית an שָׁתַת, שָׁתָה II, שָׁתַל, שָׁתַק anschliesst, שָׁפַת aber ein שָׁפָה II, (אשפה) zur Seite hat, auch jenem im Syr. ܣܡ, diesem ein ܫ entspricht; ähnlich unwahrscheinl., dass גָּלַח, was zu נָּלָה stimmt, aus קָרַח erweicht sei, was vielmehr mit קָרַר, קָרַשׁ verwandt ist. Aus der blossen Congruenz der Bedeutungen könnte man auf die Verwandlung eines jeden Lautes in einen jeden schliessen (vergl. חָלַשׁ und חָפַשׁ, דַּק und רַק, הֵצִיק und הֵצַר).

7) Ausgeschieden und meist nach Massgabe der Diall. anders bestimmt sind z. B. folgende nach Klängen unserer Sprachen vermuthete Grdbdtgn.: für אָבַק (בק) pochen, אָרַח *ἔρχομαι*, בָּלָה (und נָפַל) fallen, בָּרַם brummen, גָּדַד caedere, גָּדֵר Gatter, Gitter, Garten, גּוּר gähren, גָּרַל glarea und גּוֹרָל *κλῆρος*, גָּרַר scharren, zerren, kehren, דָּבַב tappen, דָּבַשׁ depsere, דּוּץ u. דָּנַץ tanzen, דָּמַם dumm (engl. *dumb* stumm) sein, דָּרַר drehen, דָּרַשׁ dreschen, holl. dorschen, חָדָה gaudeo, חוּשׁ huschen, haschen, hasten; חָלַק (ח = שׁ) schlüpfen, חָקַק hacken, טָפַף tappen, trippen, trippeln, טוּחַ tünchen, יָאַל (וָאַל) wollen, כּוּר gähren, kochen, כָּלַב kläffen (wegen כֶּלֶב Hund), כָּלַף klopfen, כָּנַר knarren, כָּנַם kneipen, כָּנַע knicken, Knie; כָּר currus; לֵב *λιπαρός*, מוּק sich mokiren, מוּת Mord (nach der Erweichungstheorie), מָשַׁל *βασιλεύς*, נוּא ne, *nein* sagen, נַעַר *ἀνήρ* scr. nara (Mann), סָבָא saufen, סָלַף schlüpfen (im Thes. zurückgenommen), סָפַק spucken, עָבַר über, עָגַב u. אָהַב *ἀγαπ-ᾶν*, עֹנֶק Anker, עָרַךְ reihen, recken, richten; עָרַף raufen, rapere, פּוּק (ו = פ) wackeln, wanken, פָּלַל wallen, wälzen (wegen פּוֹל bulla Bohne, als etwas runden), פָּלַס, פָּלַשׁ walzen, wälzen, צָנַר schnarren, קוֹא u. קוּץ (kotzen), רוּחַ riechen, רוּר Ruhr, רָפָא raffen, nähen, רוּק eructare, רָקַק (raksen), שֵׁבֶט Schaft, שַׁחַל Schale, שָׁמַט schmeissen, תָּנַן *τείνω* u. a. m., dessen noch zu viel stehen geblieben ist.

und zu finden gestrebt, und hierin bin ich hier und da einen Schritt weiter gegangen[8].

Gleichlautende Stammwörter mit verschiedenartigen Bedeutungen können für das Lexicon auseinander zu halten sein, wenn sie auf verschiedenem Wege entstanden sind, zumal wo die übrigen Dialecte verschiedene Laute aufweisen, die nur im Hebräischen zusammengefallen sind[9]. Die früheren Unterscheidungen solcher Wörter durch römische Ziffern mussten daher beibehalten, ja selbst in einzelnen Fällen vermehrt und neu eingeführt werden, denn was in andern Dialecten lautlich eigenthümlich, also vor der in historischer Zeit unvordenklichen Scheidung der Dialecte verschieden war, hat man im Lexicon zu sondern, selbst wenn es vermöge der nahe liegenden Laute sich sachlich allenfalls zusammenbringen liesse, gewiss aber, wenn zugleich die Bedeutungen weit abliegen[10].

In der inneren *Vermittelung der Bedeutungen*, die bei einem und demselben Stw. oft in einer für uns schwer begreiflichen Mannigfaltigkeit von der orientalischen Phantasie entwickelt sind, ist Gesenius selbst bei jeder erneuten Bearbeitung des lexicalischen Stoffes fortgeschritten, und daher sind von ihm selbst mehrere der früher durch römische Zahlen getrennten Wurzelwörter, welche lautlich identisch sind, auf ein Stammwort und auf eine Grdbtg. zurückgeführt worden[11]. Diese Vereinigungsversuche mussten fortgesetzt werden, wo entweder die semitische Analogie eine sichere Verknüpfung an die Hand gab, und darin liessen sich bei dem Reichthum der Synonyme in diesen Sprachen bald die betretensten Wege erkennen, oder wo doch aus der Vergleichung der Dialecte unter strenger Beobachtung der

---

8) Längst hat man abstracte Begriffe wie gut, heilig, gerecht sein auf sinnliche Grundbedeutungen zurückgeführt, so wie auch sinnliche Prädicatbegriffe auf einfache Anschauungen, wie גָּדַל wachsen, gross werden auf stark, eig. gewunden sein und somit auf winden, binden, קָצִיר kurz auf abschneiden, רַק dünn, fein auf zerstossen, מְעַט wenig auf abreiben; בַּל בְּלִי Nicht (eig. Nicht sein) auf Schwinden (defluere). Es schien mir daher unthunlich, die Annahme fortzusetzen, dass in אַיִן und selbst in seinem Stw. אוּן die abstracte Negation, das Nichtsein die Grdbdtg. sei, wozu der Anklang mit Ohne, Un-, ne, non, νη- einen Beweis liefern sollte. Ebensowenig können abstracte Raumverhältnisse oder präpositionale Bedeutungen die ersten sein, das HWB. hatte deren auch nur wenige, die nicht auf Anschauungen zurückgebracht worden wären; bei קָבַל „vorn sein“, שׁוּב zurückkehren ist daher eine andere als Grdbdtg. vorangestellt, und ist nur aus Mangel eines sicheren Aufschlusses das Stw. עָבַר, obwohl es nicht urspr. *übergehen* und mit unserm *über* identisch sein kann, in der bisherigen Anordnung gelassen.

9) Z. B. נָקַשׁ I. Schlingen legen, neben יָקַשׁ und קוּשׁ hat nichts gemein mit נְקַשׁ, chald. stossen, verw. mit נָקַף, נקק. Ein אָפַר stellt sich zu אַף (אפף), das andere zu פַּר (פרר). Vgl. auch die zwei לָהַט, חָלַץ, עָרַף. Das eine לָהַט (=להב) geht von לה aus, das andere, synonym mit לָאַט, לוּט, von לַט. — Ein זָרַר ist ذر, das andere زر; bei ז und שׁ können zwei, bei צ drei verschiedene Laute zusammengefallen sein.

10) In einem syr. oder chald. Lexicon wird man z. B. schwerlich חֲדִי pl. חֲדִין Brust, unter חֲזָא (sehen) setzen, und damit begrifflich zu vereinigen suchen, und da der lautliche Unterschied sich auch durch das Arabische verfolgen lässt, so ist jetzt geschieden חָזָה mit dem Derivat חָזֶה Brust von חָזָה sehen; ob die Grundbedeutungen beider schon richtig aufgestellt sind, ist von untergeordneter Wichtigkeit. In anderen Fällen haben die Gutturalen weitere Scheidung herbeigeführt; Gesenius selbst hatte schon fast stets das im Arab. zweifache ע auch in hebr. Stämmen getrennt, selten das ח, sein Verfahren z. B. bei עָלַל, עָלַם, חָפַר schien weiter zu befolgen auch bei חלל, חצר, חור, חרב, חרם u. A., die in zwei Stw., und חרשׁ, צפר, שׂער, die in drei zerlegt werden mussten.

11) S. die Vorrede zur Ausgabe von 1834 not. 4, wonach 29 früher getrennte Stw. vereinigt waren, und die späteren Theile des Thes. von 1840 an gewährten wieder neue Vereinfachungen, vgl. z. B. מָחָה, סָפַח, עָדַר.

Gesetze, nach denen sich die Buchstaben dialectisch entsprechen, die Zusammengehörigkeit der anscheinend verschiedenen Bdtgen festzustellen war. Auch auf diesem Wege waren schon andere vorangegangen, doch lag eine besonders gediegene und umfassende Vorarbeit nur über die beiden letzten Buchstaben des Alphabets in Rödigers Schluss des Thesaurus vor; Einiges habe ich auch aus Maurers Combinationen aufnehmen können[12]). Mein Hauptstreben ging dahin, unbeirrt durch Theorien, wie die von der Oberherrschaft des Schalles in der Entstehung der Wortbedeutungen, das Verständniss der sprachlichen Individuen aus den in den Dialecten vorliegenden Thatsachen und aus der lautlich nächsten Verwandtschaft zu ermitteln[13]).

Was die *Quadriliterae* und *Quinquel.* betrifft, so hielt ich es in schwierigen Fällen für besser, dass nur die Bdtg., aber keine Erklärung im HWB. stehe, als die unglückliche Theorie von Ineinanderschiebung und Zusammenschweissung zweier Triliterae fortzusetzen[14]). Ebenso wenig habe ich mich entschliessen können, die Annahme von Composition über ein paar Fälle hinaus, wo sie auf einem deutlichen stat. cstr. beruht[15]), für das Hebräische auszudehnen, da das Syrische, in dessen Nomen sie einen weiteren Umfang hat, ein jüngerer Dialect ist, mit fremden Einflüssen.

Die grammatische Erklärung schwieriger Verbal- und Nominalformen ist im Ganzen im Sinne Gesenius und in Uebereinstimmung mit seiner Grammatik natürlich in der neueren Bearbeitung durch Rödiger geblieben, nur dann und wann sind doppelte Themen, die zur Erklärung abweichender Bildungen aufgestellt waren, aufgegeben oder zweifelhafte nach sicherer Analogie umgestaltet[16]).

Das deutsch-hebräische Wortregister, dessen mühseliger Ausarbeitung ich mich selbst unterzogen habe, ist vielfältig berichtigt, und da oft für einen deutschen Begriff auf die gangbarsten hebräischen Wörter nicht verwiesen war, nicht unbeträchtlich erweitert worden.

So möge denn meine dreijährige, wenigstens an Mühen und Freuden ergiebige Arbeit dazu dienen, das treffliche Werk von Gesenius im Gebrauch zu erhalten und nach mancher Seite hin nützlicher zu machen, sowie die lexicalische Forschung in streng wissenschaftlichen Gleisen fortzuführen. Mögen Irrthümer, die bei dem ungeheueren Umfang des Materials im Einzelnen zu finden sein mögen, mit Schonung

---

12) Von *Rödigers* Aenderungen sind die meisten, genannt und ungenannt, aufgenommen; unbezeichnet z. B. unter שׁוּב, שָׁפָר, שׁוּר, שָׁחוּט, שַׁלְוָה, שִׁמְצָה u. a. Wo *Maurers* Name ohne Citat genannt ist, (z. B. u. לִשְׁכָּה, סָבָא, שָׁאָה) beziehe ich mich auf sein kurzgefasstes hebr. u. chald. WB. Stuttg. 1851.

13) Vereinigt sind die II אָרָה, בָּדַד, בָּטַח, גָּוָה, גָּמַל, דָּמָה, הָגָה, זוּר, חָלַד, יָגָה, יָדַד, יָרַק, כּוּר, כָּמַר, כָּרָה, מוּשׁ, מָלַל Anm., מָרָא, מָשָׁה, נָעַר, נָשָׂא, נָשָׁה, סָגַר, עָדַר, עָרַם, פּוּק, פּוּשׁ, פָּלַשׁ, פָּסַח, פָּסַס, פָּרַר, קָשָׁה, רָבַע, רָכַשׁ, רָקַק, שָׂכָה, שָׁאַל, שָׁוָה, שׁוּט, שָׁחַל, שָׁמַר, שָׁעָה. So auch die III אָוָה, כָּנַן, צָנַן, שָׁלָה, שׁוּר, תָּוָה. Auf *zwei* im Arab. verschiedene Stww. sind zurückgeführt die III מָחָה, עוּר, שׁוּר, צָלַל, und die IV עָרַב.

14) Z. B. חֶרְמֵשׁ aus חָרַם und חָרַשׁ, עֲרָפֶל aus עָרִיף und אָפַל. S. gegen die Annahme solcher unorganischen Verschmelzungen in Wurzeln (wofür das פְּלֹמוֹנִי gemissbraucht wurde) m. Abhandlungen f. semit. Wortforschung Lpz. 1844. S. 304 nebst der Ausführung über die mannichfaltige Entstehung der mehrbuchstabigen Wörter 305. 326. Vgl. gegen die Verschmelzungstheorie auch Meiers Wurzelwörterbuch Tüb. 1845 und Maurers Einl. zu s. obengenannten Wörterbuch.

15) In בְּלִיַּעַל und in צַלְמָוֶת nach Analogie der N. pr. עַזְמָוֶת, מַאְפֵלְיָה, שָׁרוּחֶן, שׁוּתֶלַח. Die sonst in Ermangelung einer klaren Ableitung als Composita stehen gelassenen Quadriliterae, wie חַשְׁמָל, סְמָדַר hätten lieber ohne Erklärung aufgeführt werden sollen.

16) In letztrer Beziehung mag bes. die Umgestaltung der mit י schliessenden Segolatformen (vgl. unter קָצוּ) st. קֶצֶו genannt werden, in ersterer s. unter הֵרָאוֹן, נָוָה für נָאוֹת, שׁוּר für שָׁרוֹת u. a. und hätte auch z. B. בֵּן (wegen בָּנִים) auf בַּן zurückgeführt werden sollen. Von Verbis ע״ע lauten die Segalatformen הַרַר, nicht הֶרֶר, und שְׁרֹר, nicht שֶׁרֶר. wie die N. pr. beweisen.

berichtigt werden. Einige Mängel, die daraus hervorgingen, dass ich den Anfang des Druckes nicht bis zur Beendigung der ganzen Bearbeitung zurückhalten konnte, suche ich unter den Nachträgen zu heben. Wegen der stehen geliebenen, in Leipzig entstandenen Druckfehler habe ich mir die Strafe auferlegt, Alles noch einmal durchzugehen und ein Verzeichniss anzufertigen, und kann ich versichern, dass die vorige Ausgabe wenigstens zehnmal so viel als angegeben waren, enthielt, wenn auch diese Vergleichung mir zu keinem Trost darüber gereicht.

Marburg, den 1. Sept. 1857.

Franz Dietrich.

VORWORT

zur sechsten und siebenten Ausgabe.

Die Gesichtspunkte der Bearbeitung sind dieselben geblieben, als bei der vorigen, schneller als sich ahnen liess, vergriffenen Ausgabe. Daher hat in den wichtigsten exegetischen Dingen aus dem im vorigen Vorwort angegebenen Grunde auch jetzt wenig geändert werden können und dürfen, und ist selten das richtiger Scheinende in Klammer dabeigesetzt worden; durchgängiger dagegen, als das vorigemal, ist diejenige Auslegung ohne weiteres eingeführt, die sich als Gesenius letztes Urtheil darstellte in den späteren Theilen des Thesaurus, wovon der erste (bis zu Jod) vor die vierte Ausgabe des HWB. fiel.

Die nicht ganz unbeträchtlichen Neuerungen, die im etymologischen Gebiete bei der fünften Ausg. nöthig gefunden waren, wurden grösstentheils auch jetzt nach erneuter Prüfung festgehalten, und sind solche nach den damals entwickelten Grundsätzen hier und da weiter vorgenommen. So sind die Herleitungen verändert z. B. bei אִגֶּרֶת, חַשְׁמַל, נְחֹשֶׁת, סֵפֶר, פּוּךְ, צֹאן, צִיקְלַג, קִשֻּׁאִים, קִרְיָה, שֶׁמֶן, in der 7. Ausg. bei זֶרֶת, כַּפְתּוֹר, נֶבְרַשְׁתָּה, עֲרֻגָה, רָז, צֶלְצָה und bei einigen Wörtern die Bedeutungen oder Grundbedeutungen anders bestimmt als bisher, wie bei עָרֵל, פֶּגֶר, קָקֹד, צָרָה, צָנַן, רָמַשׂ, רָקַם, ferner bei נָקַב, עֶגְלַת שׁ׳, עֲזוּבָה, עָרַג, צָעַת, צָרִי, שָׁחַר, was bei umfangreicheren Artikeln wie bei עָבַר, nur in einer Anmerkung geschehen ist, obwohl dem Bearbeiter klar genug war, dass es unwissenschaftlich ist, dem Hebräischen die neuhochdeutschen Anklänge, wie dem עָבַר das *Ueber*, als erste Bdtg. unterzulegen.

Besondere Aufmerksamkeit ist diesmal dem sachlichen, und zwar dem archäologischen Theil der Erläuterungen zugewendet worden, wobei mehrere Artikel z. B. die Maasse und Gewichte betreffenden umzuarbeiten waren. Als eine Aufgabe eines WB. hatte Gesenius (Einl. S. 44. unter No. 5.) auch die vollständige Aufnahme der Eigennamen für Personen und Oertlichkeiten des Alterthums bezeichnet. Hierin ist vieles früher übersehene eingereihet, und sind die neueren Nachrichten benutzt worden zur Bestimmung der Lage oder kurzer Beschreibung der im A. T. erwähnten Ortschaften und Gegenden, nicht nur für so wichtige wie Sinai, Rafidim, Schur, Bosra, Kadesch, sondern wo es nur immer zuverlässige Nachrichten gab, auch für die selten genannten Städte, Berge und Wadis des alten Palästina. Dabei ist von den sonst gangbaren Bestimmungen nicht selten abgewichen, wie es denn z. B. jetzt wohl ausgemacht ist, dass Ar Moab nicht an der Stelle des heutigen Rabba zu suchen ist; Vermuthungen, wie dass Qirjathajim nur ein andrer Name der Hauptstadt Moabs war, sind auch nur als solche vorgetragen. In der 7. Ausg. sind auch die Citate revidirt u. vielfach verbessert worden.

Die grammatischen Anführungen beziehen sich auf die von Rödiger bearbeitete 20te Auflage der Grammatik von Gesenius (Lpzg 1866), mit deren Zahlen übrigens auch die von der 17ten an übereinstimmen.

Aus den früheren zwei Theilen des Lexicons, die von zufälliger Entstehung waren, ist wieder ein Ganzes gemacht mit durchlaufender Seitenzahl, wodurch der Gebrauch auch des Index bequemer wird.

Möge das Werk, für dessen Correctur Fleiss und Sorgfalt nicht gespart ist fortfahren, dem Studium des Alten Testaments reichlichen Dienst zu leisten.

Marburg, den 14. Sept. 1863 u. 1868.

F. D.

Alphabete der arabischen und syrischen Schrift verglichen mit der hebräischen.

Consonanten.

Im Arabischen.*)				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ا ـا	ـا	ا	'Alif	—	ܐ	ܐ	Alef	א
ب ـب	ـبـ	بـ	Bâ	ܒ	ܒ	ܒ	Beth	ב
ج ـج	ـجـ	جـ	Ǵîm	ܓ	ܓ	ܓ	Gåmal	ג
د ـد	ـد	د	Dâl	—	ܕ	ܕ	Dålath	ד
ذ ـذ	ـذ	ذ	Ḏâl					
ه ـه	ـهـ	هـ	Hâ	—	ܗ	ܗ	He	ה
و ـو	ـو	و	Wâw	—	ܘ	ܘ	Waw	ו
ـز	ـز	ز	Zâ	—	ܙ	ܙ	Zain	ז
ح ـح	ـحـ	حـ	Ḥâ	ܚ	ܚ	ܚ	Ḥeth	ח
خ ـخ	ـخـ	خـ	Ḫâ					
ـط	ـطـ	طـ	Ṭa	ܛ	ܛ	ܛ	Ṭeth	ט
ـظ	ـظـ	ظـ	Ẓâ					
ى ـى	ـيـ	يـ	Jâ	ܝ	ܝ	ܝ	Jûd	י
ك ـك	ـكـ	ڪـ كـ	Kâf	ܟ ܟ	ܟ	ܟ	Kåf	כ
ل ـل	ـلـ	لـ	Lâm	ܠ ܠ	ܠ	ܠ	Låmad	ל
		لا Lâm u. Alif.			ܠܐ Låmad und Alef	ܐܠ Alef und Låmad.		
م ـم	ـمـ	مـ	Mîm	ܡ ܡ	ܡ	ܡ	Mîm	מ
ن ـن	ـنـ	نـ	Nûn	ܢ ܢ	ܢ	ܢ	Nûn	נ
—	—	—	fehlt im ar. Alphabet.	ܣ	ܣ	ܣ	Semkath	ס

*) Das arabische Alphabet hat 28 Buchstaben, welche gewöhnlich anders geordnet werden, als die hebräischen, nämlich so, dass die ähnlichen Figuren zusammengestellt sind. So sind auch die arabischen Wörterbücher geordnet. Da hier auf die Reihenfolge nichts ankommt, so ist die des hebräischen und syrischen Alphabets beibehalten worden, und es sind daher den 6 Buchstaben (ד, ח, ט, ע, ץ, ת), welchen in der arabischen Schrift je 2 Zeichen entsprechen, jedesmal diese zwei gegenübergestellt worden. Was bei den einzelnen Buchstaben zu erinnern sein möchte, ist unter dem je ersten Artikel jedes Buchstaben im Wörterbuche nachzuschlagen.

Im Arabischen.				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange	Syrischer Name.	
ع ـع	ـعـ	عـ	'Ain	ܥ ـܥ	ـܥ	ܥ	'E	ע
غ ـغ	ـغـ	غـ	Gain					
ف ـف	ـفـ	فـ	Fâ	ـܦ	ـܦـ	ܦـ	Pe	פ
ص ـص	ـصـ	صـ	Ṣâd	—	ـܨ	ܨ	Ṣâde	צ
ض ـض	ـضـ	ضـ	Ḍâd					
ق ـق	ـقـ	قـ	Ḳâf	ـܩ	ـܩـ	ܩـ	Ḳâf	ק
ـر	ـر	ر	Râ	—	ـܪ	ܪ	Rîsch	ר
س ـس	ـسـ	سـ	Sîn	fehlt im Syrischen.				שׂ
ش ـش	ـشـ	شـ	Schîn	ـܫ	ـܫـ	ܫـ	Schîn	שׁ
ت ـت	ـتـ	تـ	Tâ	—	ـܬ	ܬ	Taw	ת
ث ـث	ـثـ	ثـ	Ṯâ					

Vocale und diacritische Zeichen.

1. Die arabische Schrift hat zur Bezeichnung aller Vocaltöne nur folgende drei Zeichen: ـَ *Fatha* für *a* (*e*), ـِ *Kesra* für *i*, ـُ *Ḍamma* für *u* (*o*). Sie werden lang, sobald sie in der entsprechenden *littera quiescibilis* ruhn; hat aber die *littera quiescibilis* ein nicht verwandtes Vocalzeichen vor sich, so entsteht ein Diphthong, لَوْ *lau*. Diacritische Zeichen sind: *a*) das *Ǵesm* (ـْ), das Zeichen der Vocallosigkeit, der Sylbentheiler, *Schwa quiescens*. *b*) das *Teschdîd* (ـّ) Verdoppelungszeichen, *Dagesch forte*. *c*) das *Hamza* (ـء), das Kennzeichen des *Alif mobile*. *d*) das *Waṣla* (ٱ), welches andeutet, dass ein *Alif* im Anlaut des Wortes durch den auslautenden Vocal des vorausgehenden Wortes verschluckt werden soll. *e*) *Medda* (آ), Dehnungszeichen des *Alif*. Die doppelt gesetzten Vocalzeichen (ـً, ـٍ, ـٌ) heissen Nunation, und lauten *an*, *in*, *un*; kommen aber nur in der Koransprache oder in Gedichten vor.

2. Im Syrischen schreibt man 5 Vocale, die in den gewöhnlichen Drucken so aussehen:

ـܰ *Petâchâ a.* ـܳ *Zekâfâ å.*
ـܶ *Rebâṣâ e.* ـܽ *Eṣâṣâ u.*
ـܺ *Chebâṣâ i.*

Die drei ersteren können auch unter der Linie stehen. Für die Verdoppelung gibt es kein Zeichen, auch nicht für *Schwa*. Von den übrigen diacritischen Zeichen merke man noch die *lineola occultans* unter der Linie, welche bezeichnet, dass ein Consonant zwar um der Etymologie willen noch geschrieben wird, aber doch nicht auszusprechen ist, z. B. ܒܰܪ݂ܬ *bat* (nicht *bart*) Tochter.

Erklärung der gebrauchten Abbreviaturen.

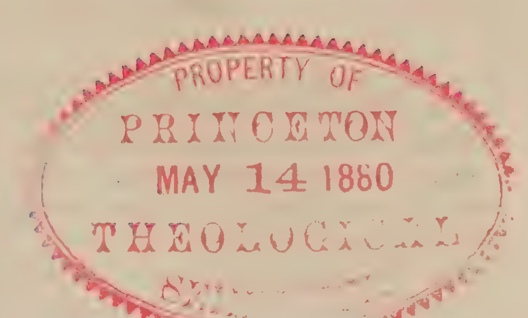
1) Im Deutschen.

a. a. O. am angeführten Orte.
a. L. andere Lesart.
Alex. der Alexandriner, die alex. Uebersetzung des A. T., sonst *LXX.*
And. Andere (näml. erklären).
im Aram. im Aramäischen.
A. T. Altes Testament.
Bed., Bdtg. Bedeutung.
bes. besonders.
Böttch. Böttcher's Ausführl. Lehrb. der hebr. Spr., hrsgg. von Mühlau. 2 Bde. Lpz. 1866. 68.
comp. componirt.
cstr. für *status constructus.*
dah. daher.
dass. dasselbe.
denom. denominativum.
Derivv. Derivate.
Diall. Dialecte.
eig. eigentlich.
Ew. Ewald's Ausführl. Lehrb. der hebr. Spr. 8. A. Gött. 1870.
f. für.
f. femininum.
f. L. falsche Lesart.
gew. gewöhnlich.
GB. Grundbedeutung, Grundbegriff.
Ges. Gesenius' Hebr. Gramm. hrsgg. von Rödiger. 21. Aufl. Lpz. 1872.
h. hier.
HL. Hoheslied Salomo's.
i. S., i. S. v. im Sinne, im Sinne von.
i. U. v. im Unterschiede von.
Kt. Ktib.
LA. Lesart.
m. mit.
m. masculinum.
N. gent. Nomen gentilicium.
N. pr. Nomen proprium.
Olsh. Olshausen's Lehrb. der hebr. Spr. Braunschweig 1861.
Onk. Onkelos, Verfasser des Haupt-Targums zum Pentateuch.
Pesch. Peschitto (die einfache, treue) Name der alten syrischen Uebersetzung des A. und N. T., wofür auch *Syr.* Syrer.
Rob. Pal. Robinson's Palästina, Halle 1841.
Rob. NBF. dessen Neuere bibl. Forschungen Berl. 1857.
s. siehe.
s. d. siehe dieses.
s. v. a. so viel als, wofür auch das Zeichen der Gleichheit =.
Schrader, KAT. Schrader, Die Keilinschriften und das Alte Testament. Giessen 1872.
Spr. Sprüchwörter Salomo's.
st. emph. status emphaticus.
St. Stamm.
Stw. Stammwort.
Targ. Targum, und
Targg. Targumim, Targumin (תַּרְגּוּמִין) die chaldäischen Uebersetzungen (Paraphrasen) des A. T.
transp. transponirt.
u. d. W. unter dem Worte, oder
u. d. A. unter dem Artikel.
Verss. Versionen.
verw., vw. verwandt.
viell. vielleicht.
Vulg. Vulgata, die lateinische Bibelübersetzung des Hieronymus.
wahrsch. wahrscheinlich.
w. m. n. welches man nachsehe.
w. m. s. welches man sehe.
Wz. Wurzel.
ZDMG. Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.
zuw. zuweilen.
LXX, die Siebenzig d. h. die alexandrinische griechische Uebersetzung des A. T.

2) Im Hebräischen.

פ' bedeutet פְּלֹנִי *aliquis,* Personangabe in allgemeinen Phrasen.
וגו' d. i. וְגוֹמַר *et completio,* die im Rabbinischen bei Bibelstellen gewöhnliche Abkürzung für *et caetera.*

Die Stammwörter sind durch grosse Schrift ausgezeichnet. Römische Zahlen vor 2 gleichlautenden Wörtern bezeichnen, dass dieselben verschiedenen Ursprungs sind und in keinem etymologischen Zusammenhange stehen. Bei den Eigennamen von Personen bezeichnet *m.*, dass ein *N. pr.* eine männliche, *f.*, dass es eine weibliche Person bezeichne. Die Zahlen mit den dahinter stehenden Stellen bezeichnen dann die verschiedenen Personen, die denselben Namen führen. Bei Citaten weisen die Zahlen nach dem Buchtitel auf die Seiten hin.



Alle hebräischen Stämme, welche mit einem Stern zur Rechten bezeichnet sind, sind als Verba ungebräuchlich und kommen nur in Ableitungen vor.
Desgleichen sind diejenigen Nominalformen mit einem Stern bezeichnet, welche im A.T. im Stat. absol. sing. nicht vorkommen.

א

Der Name des Buchstaben *Aleph* אָלֶף bedeutet s. v. a. אֶלֶף Rind, Stier, mit Bezug auf die Gestalt desselben, welche im phönizischen Alphabete die rohen Züge eines Stierkopfes darstellt: ✗✗. Diese Bedeutung des Wortes kannten schon die Griechen, und Plutarch (*quaest. sympos.* IX, 2 § 3) sagt, das Alpha werde vorgesetzt, *διὰ τὸ Φοίνικας οὕτω καλεῖν τὸν βοῦν*. Als Zahlzeichen bedeutet es 1, א̈ 1000.

Mit א (ا) bezeichnet der Semit (wie der Grieche mit dem *spiritus lenis*) den leisen Kehlhauch, welcher jedem anlautenden Vocale vorausgeht, dessen Vorhandensein *uns* nur in der Mitte der Worte zum Bewusstsein kommt, z. B. יִשְׁאַל spr. *jisch'al*, nicht *ji-schal*, יֶאֱהַב *je'ehab*.

א wechselt häufig mit anderen Gutturalen, namentlich — *a*) mit dem ihm nächstverw. stärkeren ע, z. B. in vw. Stämmen wie אנה und ענה, און (آن) und עון, אגם und עגם, גאל und געל, תאב und תעב, גמא und גמע, פִּתְאֹם neben פֶּתַע; — *b*) mit ה, vgl. הִתְקַטֵּל neben אִתְקַטַּל, ܐܶܬ݂ܩܛܶܠ, اِقْتَتَلَ; הִקְטִיל neben אַקְטֵל, ܐܰܩܛܶܠ, أَقْتَلَ; הָמוֹן wofür אָמוֹן Jer. 52, 15 Menge; הֵיךְ und אֵיךְ wie?

Es wechselt aber auch mit ו und י, vgl. דּוֹיֵג 1 Sam. 22, 18. 22 Kt. (n. syr. Aussprache) für דֹּאֵג; תְּאוֹ *pl.* תְּאוֹ ... von תָּוָה; צְבָאִים für צְבָיִם von צְבִי; und vw. Stämme, wie אָחַד und יָחַד, אָלַף und ܝܠܦ; רָאֵם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם hoch sein; לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen.

Bloss orthographisch ist die Vertauschung des fem. ָה— mit ָא—, was im Aram. das herrschende ist; ebenso das י und ו bei Contractionen wie רֵים st. רְאֵם, בּוֹר st. בְּאֹר; endlich das dem arab. الف الوقاية entsprechende א bei vocalisch schliessenden Worten, wie הוּא, הִיא, לוּא für לוּ, אָבוּא für אָבוּ u. s. w. Ges. § 23, Anm. 3.

Für die Wortbildung ist zu merken, dass die Hebräer 1) das א mit Schwa im Anfange der Wörter zuweilen (*per aphaeresin*) ausfallen lassen, z. B. אֲנַחְנוּ, נַחְנוּ wir; אֲשֶׁר später שֶׁ· welcher; אֶחָד und חַד einer (Ez. 33, 30); הָסוּרִים für הָאֲסוּרִים (Koh. 4, 14); הַשְׁפּוֹת für הָאַשְׁפּוֹת (Neh. 3, 13). 2) aber auch häufig ein א *prostheticum* (Lehrgeb. § 35, 1) voransetzen. Besonders geschieht dieses in Fremdwörtern, z. B. אֲדַרְכּוֹן (vgl. arab. إِسْفُنْج *σπόγγος* u. a.) und wenn das Wort mit zwei Consonanten ohne dazwischen stehenden Vocal anfängt, wie אֶשְׁתּוּ trinket, statt שְׁתוּ. Vgl. griech. *χθές* und *ἐχθές*, lat. *spiritus*, *status*, französ. *esprit*, *état*. Nicht zu verwechseln ist hiermit das für die Wortbildung bedeutungsvolle א *praeformativum* bei *Nominibus verbalibus* aus *Hiphil* (od. dem chaldäischen *Aphel*), wie אַזְכָּרָה, oder in Nominalformen wie אַכְזָב, אֵיתָן, אַרְבַּע, אֶשְׁנָב, אֶגְרֹף, אֶפְרוֹחַ u. a. m.

אָב *constr.* אֲבִי, mit *Suff.* אָבִי, אָבִיךָ, אֲבִיכֶם, Plur. אָבוֹת *cstr.* אֲבוֹת *m.* Vater. (Arab. أَب *cstr.* أَبُو, أَبِى, أَبَا, chald.

und syr. אַבָּא, ܐܰܒܳܐ dass.). — Das Wort ist kein primitives Nomen (sodass אָב schallnachahmend die ersten Lippenlaute des lallenden Kindes ausdrückte, wie πάπας, *pappa*, pers. بابا; so Gesen. Thes. p. 8. Lehrgb. § 118. Ew. § 106, *a*), sondern geht, wie die Flexion zeigt, auf einen St. אָבָה zurück, vw. אבב (s. d.), sodass אָב eig. den *Erzeuger* bedeutet (so Dietrich). אָב steht demnach für אָבָה wie חָו für חָוֶה u. a. (Olsh. § 165, e). Für den *St. cstr.* kommt nur in *Nomm. pr. compositis* die Form אַב, selbst אָב (wie יַד, יְדְכֶם s. Gesen. § 27, Anm. 2, a.) vor, als אַבְרָהָם, אַבְשָׁלוֹם, אֶבְיָתָר. Nur 1 M. 17, 5 ist, um die Etymologie von אַבְרָהָם zu verdeutlichen, auch im Contexte אָב gebraucht worden. Die Fem.-Endung des Plur. wird als Würdenbezeichnung aufzufassen sein.

Diesen Namen gebraucht der Hebräer in vornehmlich folg. Verbindungen 1) für: Vorfahre Jes. 51, 2. 1 Kön. 15, 11. 2 Kön. 14, 3, insbes. vom Grossvater 1 M. 28, 13, Urgrossvater 4 M. 28, 1, Urahn Jes. 43, 27: אָבִיךָ הָרִאשׁוֹן חָטָא *dein erster Ahn hat gesündigt.* Besonders im Plur. אָבוֹת Vorfahren 2 M. 12, 3. 4 M. 14, 18 u. s. w. — 2) Stammvater eines Volkes 1 M. 10, 21. 17, 45. 19, 37. 36, 9. 34, daher Urheber einer gewissen Menschenklasse, die eine gemeinschaftliche Beschäftigung treibt 1 Mos. 4, 20. 21: *Vater der Zither- und Schalmeien-Spieler*, d. h. der Erfinder dieser Kunst. 3) Urheber f. Schöpfer. Hiob 38, 28: הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב *hat der Regen einen Vater?* (Parall. *wer zeugte des Thaues Behälter?*) Jes. 63, 16. 64, 7: *Jahve, du bist unser Vater, wir sind der Thon und du bist unser Bildner.* 5 Mos. 32, 6. Dagegen wird Hiob 34, 36: אָבִי יִבָּחֵן אִיּוֹב nicht mit *Vulg. mi pater* (auf Gott bezogen), *probetur Iobus* zu deuten sein, s. unter אָבִי. 4) Wohlthäter, Versorger. Hiob 29, 16: *Vater war ich den Dürftigen.* Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des Messias: אֲבִי עַד ewiger Vater (seines Volkes); Jes. 22, 21 heisst Eljakim, ein vornehmer Beamter zu Jerusalem, ein Vater der Bewohner Jerusalems. 5) Lehrer 1 Sam. 10, 12, daher dient es zur ehrenden Anrede an einen Priester und Propheten (selbst von Königen) 2 Kön. 6, 21. 13, 14. Richt. 17, 10: וֶהְיֵה לִי לְאָב וּלְכֹהֵן *und sei mir Vater und Priester.* 18, 19. Daher nennt sich ein König 2 Kön. 8, 9 des Propheten *Sohn*, und Lehr- und andere Dichter reden mit: mein Sohn, meine Tochter! an Spr. 4, 10. 20. 5, 1. 20. 6, 1. 3. 7, 1. 24. Ps. 45, 11. (Vgl. die jüdischen und christlichen Lehrern und Priestern beigelegten Namen *Abbas, Papa,* Pope, Pater, heiliger Vater, Kirchenvater u. s. w.). — Anderswo ist: mein Vater! (1 Sam. 24, 12) und: mein Sohn! (V. 17. 26, 17. 21. 25) bloss liebreiche Anrede des Jüngern an den Aeltern und umgekehrt. 6) Rathgeber, dah. *Vater des Königs*, morgenländischer Ausdruck zur Bezeichnung der Wesîrwürde. So 1 M. 45, 8: וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה *er hat mich zum Vater Pharao's gemacht.* So heisst Haman δεύτερος πατὴρ des Artaxerxes (Zusatz der LXX zu Esth. 3, 13), vgl. 1 Macc. 11, 32. Ebenso heissen die Wesire im Türkischen *Atabek*, d. i. Vater-Fürst und *Lala* Vater, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 206. Vgl. im Syr. *Barhebr.* S. 219. Z. 15. Noch merke man 7) den Tropus Hiob 17, 14: לַשַּׁחַת קָרָאתִי אָבִי אָתָּה *zum Moder sage ich, du bist mein Vater* (Parall. *Mutter und Schwester sage ich zur Fäulniss*) d. i. sie sind meine nächsten Angehörigen, vgl. Ps. 88, 19. 8) Im Arab. und Aethiop. steht es öfter f. Besitzer, einer, der etwas hat, z. B. ابو شام Vater des Geruches f. wohlriechender Baum (vgl. Fleischer in Sitzungsber. d. k. sächs. Ges. d. W. 1866, 286 ff.). So im Hebr. in *Nomm. pr.*, wie אֶבְיָתָר, während die mit אֲבִי zusammengesetzten Namensformen besser mit Olsh. § 277, e als Nominalsätze aufgefasst werden.

אַב, mit *Suff.* אֲבִי (and. Codd. אָבִי), אֲבוּךְ, אֲבוּהִי Plur. אֲבָהָן (syr. ܐܰܒܳܗܶ̈ܐ, mit Uebergang des ו in ה, vgl. אָמָה) *chald.* Vater,

s. v. a. im Hebräischen. Dan. 2, 23. Esr. 4, 15. 5, 12. Viell. für Grossvater Dan. 5, 2.

אֵב (von אָבַב) *m.* eig. frischer Trieb (der Pflanzen), junges Grün. Hiob 8, 12: עֹדֶנּוּ בְאִבּוֹ *noch ist es in seinem ersten Triebe.* HL. 6, 11: אִבֵּי הַנָּחַל *das junge Grün des Thales. Vulg. poma*, nach chald. Sprachgebrauch.

אֵב *chald.* (von אָבַב) Frucht. Mit *Suff.* אִנְבֵּהּ (mit aufgelöster Verdoppelung) Dan. 4, 9. 11. 18. In den *Targg.* (st. emph. אִבָּא) häufiger für פֵּירָא (פְּרִי).

אבב*, Wz. אב (vgl. נב, עב, גב), mit der GB. des Schwellens, daher treiben, hervortreiben (vgl. אוב, אבה, אָב der Erzeuger), als Sprosse, Blumen, Früchte. Chald. *Pa.* אַבֵּב Früchte hervortreiben, syr. ܐܒܒ blühen, arab. أَبٌّ Weide, grünes oder trockenes Futter, אָב der Fruchtmonat, אָבֵל Wiese, Trift.

Derivate: אֵב, אָבִיב.

אֲבַגְתָא pers. *N. pr.* eines Eunuchen am Hofe des Ahasverus. Esth. 1, 10. Es ist wahrsch. derselben Ableitung wie בִּגְתָן, בִּגְתָא.

אָבַד (Wz. בד, s. zu בדד), *impf.* יֹאבַד und יֹאבֵד, eig. abgeschnitten, abgesondert, abgekommen sein (z. B. von der Heerde), dah. 1) umherirren, sich verirren, sich verloren haben, z. B. שֶׂה אֹבֵד ein Schaf, das sich verloren hat. Ps. 119, 176, vgl. Jer. 50, 6. Ez. 34, 4. 16, dah. in der Irre umhergehen, von Verbannten Jes. 27, 13: הָאֹבְדִים בְּאֶרֶץ אַשּׁוּר *die im Lande Assyrien umherirren*, von Nomaden 5 M. 26, 5: אֲרַמִּי אֹבֵד *ein umherirrender Aramäer.* Dah. überhaupt 2) verloren gehen, verloren gegangen sein. Jer. 4, 9: יֹאבַד לֵב הַמֶּלֶךְ *des Königs Herz* (d. h. Verstand) *wird verloren sein*, vor Furcht, Bestürzung. Hiob 8, 13: וְתִקְוַת חָנֵף תֹּאבֵד *und (so) schwindet des Frevlers Hoffnung.* Ps. 9, 19. 112, 10. Spr. 10, 28. Ez. 12, 22: אָבַד כָּל־חָזוֹן *alle Weissagung geht verloren*, d. i. trifft nicht ein. Mit לְ der Pers. (für jem.) 1 Sam. 9, 3. 20, mit מִן 5 M. 22, 3. Hiob 11, 20: מָנוֹס אָבַד מִנְהֶם *die Zuflucht ist für sie verloren.* Jer. 25, 35. Ps. 142, 5. Ez. 7, 26, vgl. Jer. 18, 18. 49, 7. 3) untergehen, zu Grunde gehn, z. B. von der Erndte Joël 1, 11, von einem Lande 2 M. 10, 7. Jer. 9, 11, von Häusern Amos 3, 15. *Part.* אֹבֵד zu Grunde gehend, dah. unglücklich Hiob 29, 13. 31, 19. Spr. 31, 6. 4) umkommen, von Menschen, Thieren. Hiob 4, 11. Richt. 5, 31. 4 M. 17, 27: אָבַדְנוּ כֻּלָּנוּ אָבָדְנוּ *wir kommen um, wir kommen alle um;* dah. vernichtet, vertilgt werden 5 M. 7, 20. 8, 19, öfters mit dem Zusatze מֵעַל הָאָרֶץ 5 M. 4, 26. 11, 17. Jos. 23, 13. 16.

Pi. אִבֵּד 1) in die Irre gehn lassen (eine Heerde) Jer. 23, 1. 2) verloren gehn, verderben, umkommen lassen, Koh. 3, 6. Mit מִן Jer. 51, 55. 3) zu Grunde richten, zerstören, von leblosen Dingen 2 Kön. 19, 18. 4 M. 33, 52. 5 M. 12, 2. Koh. 7, 7. אִבֵּד הוֹן das Vermögen zu Grunde richten Spr. 29, 3. 4) von Menschen: umbringen, tödten, vertilgen Esth. 3, 9. 13. 2 Kön. 11, 1. 13, 7.

Hiph. הֶאֱבִיד s. v. a. *Pi.*, vorzüglich aber 1) *causat.* von Kal. *no* 1. Hiob 14, 19. Jer. 25, 10. 2) *causat.* von *no.* 4. vertilgen, vernichten (Völker, Menschen) 5 M. 7, 10. 8, 20. 9, 3, öfters mit Zusätzen, als: aus dem Volke 3 M. 23, 30, unter dem Himmel weg 5 M. 7, 24. Nur selten ist die erste Sylbe des Impf. contrahirt und א umgelautet, wie in אֹבִידָה *ich will vertilgen.* Jer. 46, 8.

Derivate: אֹבֵד bis אָבְדָן.

אֲבַד *impf.* יֵאבַד *chald.* dass. Jer. 10, 11. *Aph.* (auf hebr. Art gebildet) הוֹבֵד vertilgen, umbringen Dan. 2, 12. 18. 24. *Hoph.* (nach einem Hebraismus) הוּבַד 7, 11.

אֹבֵד *m.* Untergang 4 M. 24, 20. 24, Verbale aus dem *Part. Kal*, aber mit abstracter Bedeutung, wie יוֹתֵר, גּוֹלָה.

אֲבֵדָה *f.* (mit *Zere impuro*) etwas Verlorenes 2 M. 22, 8. 3 M. 5, 22. 23.

אֲבַדֹּה verk. aus אֲבַדּוֹן Abgrund, d. i. Unterwelt Spr. 27, 20 Kt. Keri אֲבַדּוֹ.

אֲבַדּוֹן *m.* 1) Vertilgung, Untergang. Hiob 31, 12. 2) Ort des Untergangs, Abgrund, mithin syn. von שְׁאוֹל Todtenreich. Hiob 26, 6. 28, 22. Spr. 15, 11.

אַבְדַן und אָבְדָן (Olsh. § 215, b) Vertilgung, Untergang Esth. 9, 5. 8, 6.

אָבָה (Wz. אב, s. zu אבב) eig. schwellen, dann treiben (von Pflanzen; אֵבֶה, arab. أَبَاءٌ Schilf), dah. *trop.* 1) sich aufblähen, widerspenstig, stolz sein u. s. w. (أَبَى sich weigern, nicht wollen, آبٍ, أَبِيٌّ widerspenstig, schwierig, إِبَاءٌ und أُبِيَّةٌ Stolz, Hochmuth, Hoheit), 2) begehren, wollen, (hebr. אָבָה, dass. im Arab. أَبَى noch dialectisch, s. Delitzsch' Koheleth 402; תַּאֲבָה das Begehren), dah. אֶבְיוֹן bedürftig (eig. begehrend, wie فقير *hiscens*, dah. begehrend, dann arm) und אֲבִיּוֹנָה (s. d.). Vgl. noch תָּאַב.

Kal אָבָה, *impf.* יֹאבֶה willig sein, wollen (steht mit Ausnahme von Jes. 1, 19. Hiob 39, 9 durchaus mit der Negation). Es folgt der *Infinit.* mit לְ 2 M. 10, 27: לֹא אָבָה לְשַׁלְּחָם *er wollte sie nicht entlassen.* 3 M. 26, 21. 2 Sam. 13, 14. 16, und ohne dass. (letzteres mehr poët.) Hiob 39, 9: הֲיֹאבֶה רֵים עָבְדֶךָ *wird dir der Büffel dienen wollen?* Jes. 30, 9. 5 M. 2, 30. 10, 10, auch mit *und* und dem *Verbo finito* Jes. 1, 19: אִם תֹּאבוּ וּשְׁמַעְתֶּם *wenn ihr willig seid und gehorchet.* Spr. 1, 10. Mit dem *Acc.* des *Nomen* V. 25. Mit dem *Dat.* der Pers. sich willig beweisen gegen jem., ihm Gehör geben (oft verbunden mit שָׁמַע לְ) Ps. 81, 12. 5 M. 13, 9. Spr. 1, 30.

אֵבֶה *m.* Rohr, nur Hiob 9, 26: אֳנִיּוֹת אֵבֶה, wo der Zusammenhang *schnell fahrende Schiffe* verlangt. Solche sind die leichten Rohrschiffchen, deren man sich in Aegypten und Aethiopien bediente (Jes. 18, 2 und Gesen. zu d. St.), und welche sehr schnell waren (Heliod. *Aethiop.* X. S. 460). Ueber 40 *Mss.* haben איבה, l. אֵיבָה, dah. *feindliche* d. i. *Raubschiffe.* So der Syrer.

אֲבוֹי (vgl. אָבָה *no.* 2) Dürftigkeit, Armuth, *Abstr.* zu אֶבְיוֹן, Spr. 23, 29. Die etwas seltene Form, nach Analogie von קָטוֹל, könnte wegen des parallelen אוֹי und הוֹי der Paronomasie wegen gebildet sein. Vgl. Lehrgeb. 374 Note r und Jes. 15, 4. 17, 1. 59, 13. So *Abulwalid.* Kimchi nimmt es richtiger als gleichbedeut. mit הוֹי und אוֹי, also als Ausruf des Schmerzes: Wehe!

אֵבוּס (von אָבַס), auf syrische Art für אֲבוּס, dah. *cstr.* אֵבוּס Jes. 1, 3, aber Plur. אֲבוּסִים *m.* Futterstall, wo das Vieh gefüttert (Hiob 39, 9) und das Futter aufbewahrt wird (Spr. 14, 4). Dieses passt auch Jes. 1, 3, wo aber *LXX. Vulg.* eben so passend und erweislich: Krippe (Futtertrog) ausdrücken, vgl. آرِيٌّ od. أَرِيٌّ, אוּרְיָא Krippe u. Stall. Auch im Talmud. wird es so gebraucht.

אבח* vielleicht s. v. a. das arab. وبخ Conj. II. tadeln, drohen. Nur in:

אִבְחָה oder אַבְחָה* *f.* nur Ez. 21, 20: אִבְחַת חֶרֶב *die Drohung des Schwertes,* d. i. das drohende Schwert. Möglich wäre, was Andere vorziehen, אָבַח aus אָבַךְ, הָפַךְ und אִבְחַת durch *Wendung* des Schwertes, nach Gen. 3, 24, zu erklären. — Höchst wahrsch. ist aber die Lesart falsch und טִבְחַת חֶרֶב *die Schlachtbank des Schwertes* zu lesen (*LXX.* σφάγια ῥομφαίας. *Chald.* קְטָלֵי חַרְבָּא), vgl. die folgg. Worte: *wehe es ist blitzend gemacht, und geschärft zum Schlachten* (לְטֶבַח), vgl. auch V. 14. 15. Das griech. σφάγιον, σφαγή steht sonst häufig für das hebr. טֶבַח, טִבְחָה, טִבְחַ.

אֲבַטִּחִים *m. plur.* nur 4 M. 11, 5 Melonen. Nach Dietrich wäre das *Quadril.* aus einem St. אָבַט erweitert, welcher im Arab. noch vorhanden ist und Hohles, Bauchiges bezeichnet, wie die Wz. בט z. B. auch in بطية

ein weitbauchiger Krug. Es ist aber wahrscheinlicher, dass das א prosthetisch ist (vgl. Olsh. § 211, e), da das Wort arab. بِطّيخ, mit Umstellung طَبّيخ, lautet. Der Stamm wäre dann בטח, die Wz. aber ebenfalls בט mit der oben angegebenen GB.

אֲבִי *Interj.*, nur Hiob 34, 36: אָבִי יִבָּחֵן אִיּוֹב *ach dass doch Hiob geprüft würde!* Urspr. ist אָבִי 1. *ps. sg. impf.* eines alten Vb. בוא oder ביא, arab. بَيَّ u. bedeutete: ich bitte, flehe. S. Wetzstein in Delitzsch' Iob 431 f.

אֲבִי 2 Kön. 18, 2 *N. pr.* der Mutter des Hiskia, abgekürzt aus אֲבִיָּה 2 Chr. 29, 1, wie אוּרִי f. אוּרִיָּה, מַלְאָכִי f. מַלְאָכִיָּה.

אֲבִי עַלְבוֹן (mein Vater ist die Stärke, von غلب *praevaluit*) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 Sam. 23, 31, wofür 1 Chr. 11, 32 אֲבִיאֵל.

אֲבִיאֵל (mein Vater ist Gott) *N. pr. m.* 1) s. אֲבִי עַלְבוֹן. 2) Grossvater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14, 51.

אֲבִיאָסָף (mein Vater sammelt) *N. pr.* eines Korachiten 2 M. 6, 24, wofür 1 Chr. 6, 8. 22. 9, 19 אֶבְיָסָף steht.

אָבִיב (von אָבַב) *m. coll.* Aehren 3 M. 2, 14. 2 M. 9, 31: הַשְּׂעֹרָה אָבִיב *die Gerste* (war) *Aehren*, bestand in Aehren, war in den Aehren (vgl. HL. 2, 13). 2) חֹדֶשׁ הָאָבִיב der Aehrenmonat, später נִיסָן genannt, vom Neumonde des April (nach den Rabbinen des März) an 2 M. 13, 4. 23, 15. 5 M. 16, 1.

אֲבִיגַיִל (mein Vater ist die Freude) *N. pr. f.* 1) Weib Nabals, nachher Davids 1 Sam. 25, 3. 14, wofür *contr.* אֲבִיגַל V. 32 und 2 Sam. 3, 3. Kt. — 2) Schwester Davids 1 Chr. 2, 16, wofür ebenfalls אֲבִיגַל 2 Sam. 17, 25.

אֲבִידָן (mein Vater ist Richter) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

אֲבִידָע (mein Vater weiss) *N. pr.* eines Sohnes von Midian 1 M. 25, 4.

אֲבִיָּה (s. v. a. אֲבִיָּהוּ mein Vater ist Jahve) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 8, 2. 2) 1 Chr. 7, 8. 3) 1 Kön. 14, 1. 4) 1 Chr. 24, 10. Neh. 10, 8. 5) s. v. a. אֲבִיָּהוּ. — Als *f.* 1 Chr. 2, 24.

אֲבִיָּהוּ (s. v. a. אֲבִיָּה) *Abija*, König von Juda, Sohn und Nachfolger des Rehabeam 2 Chr. 13, 1 ff., in den BB. der Könige (1 Kön. 14, 31. 15, 1. 7. 8) beständig אֲבִיָּם geschrieben.

אֲבִיהוּא (mein Vater ist Er, näml. Gott) *Abihu*, Sohn des Aharon 3 M. 10, 1 ff.

אֲבִיהוּד *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 3 (viell. ist, wie im Syr., הוּד = חוּד Glanz, vgl. אִישְׁהוּד).

אֲבִיהַיִל (viell. verdorben aus אֲבִיחַיִל) *N. pr. f.* 1) Weib des Rehabeam 2 Chr. 11, 18. 2) 1 Chr. 2, 29.

אֶבְיוֹן (von אָבָה no. 2) *adj.* 1) dürftig, arm 5 M. 15, 4. 7. 11 u. s. w. Söhne des Armen Ps. 72, 4 s. v. a. Arme. S. בֵּן. 2) elend, unglücklich, häufig mit עָנִי verbunden, z. B. Ps. 40, 18: וַאֲנִי עָנִי וְאֶבְיוֹן *und ich* (bin) *leidend und elend.* 70, 6. 86, 1. 109, 22.

אֲבִיּוֹנָה *f.* nur Koh. 12, 5, nach *LXX. Vulg.* Kapper, und zwar die Beere (nicht Blüthenknospe) des Kapperstrauchs, mit ihrem pfefferartigen reizerweckenden (dah. auch der Name, von אָבָה no. 2) Saamen, h. als Reizmittel zum Appetit und zur Wollust. Im Rabbin. sind אֶבְיוֹנִין Kappern, auch andere kleine Beeren, z. B. der Myrthe, Olive.

אֲבִיחַיִל (mein Vater ist die Stärke) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 35. 2) 1 Chr. 5, 14. 3) Vater der Esther Esth. 2, 15. 9, 29.

אֲבִיטוּב (mein Vater ist die Güte) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

אֲבִיטַל (mein Vater ist der Thau) *N. pr. f.* eine von Davids Weibern 2 Sam. 3, 4.

אֲבִיָּם s. אֲבִיָּהוּ.

אֲבִימָאֵל *m.* 1 M. 10, 28. 1 Chr. 1, 22 Nachkomme des Joktan und Stammvater eines arabischen, bisher noch unermittelten Volkes. Bochart (*Phaleg* 2, 24) vergleicht damit den Völker-

namen Μάλι bei Theophrast (Pflanzengesch. 9, 4). Aber dieser Name scheint auf f. L. zu beruhen.

אֲבִימֶלֶךְ (mein Vater ist König) *Abimelech*, *N. pr.* mehrerer philistäischer Könige aus verschiedenen Zeiten 1 M. 20, 2 ff. 21, 22 ff. 26, 1 ff. Ps. 34, 1. Nach letzterer Stelle, vgl. 1 Sam. 21, 11, wo derselbe König *Achisch* genannt wird, scheint es ein gemeinschaftlicher Name oder Titel dieser Könige gewesen zu sein, wie die persischen Könige *Padischah* (Vater-König) heissen, und die bocharischen Khane *Atalik* (Vater, eig. *paternitas*). Ausserdem *N. pr.* einiger anderer Personen.

אֲבִינָדָב (mein Vater ist Edler) *N. pr. m.* 1) Sohn Isai's 1 Sam. 16, 8. 17, 13. 2) Sohn Saul's 1 Sam. 31, 2. 3) 1 Sam. 7, 1. 4) 1 Kön. 4, 11.

אֲבִינֹעַם (mein Vater ist die Anmuth) *N. pr.* Vater des Helden Barak Richt. 4, 6. 5, 1.

אֲבִינֵר (mein Vater ist Leuchte) *N. pr. m.* 1 Sam. 14, 50, sonst אַבְנֵר w. m. n.

אֶבְיָסָף s. אֶבְיָאָסָף.

אֲבִיעֶזֶר (mein Vater ist Hülfe) *N. pr.* *Abieser* 1) Sohn des Gilead Jos. 17, 2, und dessen Nachkommen Richt. 6, 34. 8, 2. *Patron.* mit d. Art. אֲבִי הָעֶזְרִי Richt. 6, 11. 24. 8, 32. Abgekürzt ist daraus אִיעֶזֶר 4 M. 26, 30, und das *patron.* אִיעֶזְרִי ebend. 2) einer von den Helden Davids 2 Sam. 23, 27. 1 Chr. 11, 28. 27, 12.

אָבִיר (von אָבַר) *subst.* der Starke, Held; aber nur in der Verbindung: אֲבִיר יַעֲקֹב, יִשְׂרָאֵל der Held Israëls, Jakobs, für Jahve 1 M. 49, 24. Jes. 1, 24 und öfter.

אַבִּיר *adj.* (von אָבַר) 1) stark, dah. von Menschen: tapfer, und *Subst.* Starker, Tapferer. Richt. 5, 22. Klagel. 1, 15. Jer. 46, 15. Ps. 76, 6: אַבִּירֵי לֵב eig. die tapfern Herzens sind. Bei Dichtern ohne weitern Zusatz *a*) für den Stier. Ps. 22, 13: אַבִּירֵי בָשָׁן *die Starken*, d. i. Stiere *Basans*. 50, 13, und metaph. Fürst Ps. 68, 31. *b*) für das Ross, nur Jer. 8, 16. 47, 3. 50, 11. (Vgl. Gesen. § 106, Anm.). 2) mächtig, vornehm. Hiob 24, 22. 34, 20. לֶחֶם אַבִּירִים Speise der Vornehmen, d. i. ausgesuchte, wohlschmeckende Speise. Ps. 78, 25, vgl. Richt. 5, 25. — אַבִּיר הָרֹעִים Vorsteher der Hirten. 1 Sam. 21, 8. 3) mit לֵב verstockten Herzens Jes. 46, 12, vgl. חֲזַק לֵב.

אֲבִירָם (mein Vater ist hoch, erhaben) *N. pr. m.* 1) 4 M. 16, 1. 12. 26, 19. 2) 1 Kön. 16, 34.

אֲבִישַׁג (unklaren Sinnes) *N. pr.* einer Dienerin Davids 1 Kön. 1, 3. 2, 17.

אֲבִישׁוּעַ (mein Vater ist Heil) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 4. 2) 6, 4. 5. 50. Esra 7, 5.

אֲבִישׁוּר (mein Vater ist Mauer) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 29.

אֲבִישַׁי (mein Vater ist Geschenk) *N. pr. m.* Davids Schwestersohn und einer seiner Kriegsobersten, Joabs Bruder 1 Sam. 26, 6 ff. 2 Sam. 2, 18. 24, auch אַבְשַׁי 1 Sam. 10, 10.

אֲבִישָׁלוֹם (mein Vater ist Friede) *N. pr. m.* Schwiegervater des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10, wofür 2 Chr. 11, 20. 21 אַבְשָׁלוֹם steht.

אֶבְיָתָר (Vater des Ueberflusses, für אֲבִיָתָר) *N. pr.* Sohn des Ahimelech, eines mit David befreundeten Priesters. 1 Sam. 22, 20 ff. 23, 6. 30, 7. 2 Sam. 15, 24. Ueber die Stelle 2 Sam. 8, 17. s. unten unter אֲחִימֶלֶךְ.

אָבַךְ (Wz. בך, s. zu בוך) zusammendrängen.

Hithpa. von dem dichten, aufwirbelnden Rauche, nur Jes. 9, 17: יִתְאַבְּכוּ גֵּאוּת עָשָׁן *dass sie* (die Gestrüppe) *in Rauchsäulen aufwirbeln*, eig. aufwirbeln Aufstrebung des Rauches. Vulg. *convolvetur*.

I. אָבַל (Wz. בל, s. zu בלל) *impf.* יֶאֱבַל eig. welk sein, dah. trauern, 1) von dem Trauern der Menschen, bes. dem Klaggeschrei um Todte (s.

אָבַל) Hos. 10, 5. Amos 8, 8 u. s. w. 2) von der leblosen Natur: traurig aussehn, sein. Amos 1, 2: אָבְלוּ נְאוֹת הָרֹעִים *es trauern die Anger der Hirten.* Jes. 24, 4. 33, 9. Jes. 24, 7: אָבַל תִּירוֹשׁ אֻמְלְלָה גָפֶן *traurig steht der Most* (d. i. die Traube), *verschmachtet der Weinstock.*

Hiph. הֶאֱבִיל 1) *causat.* von Kal *no.* 1. Ez. 31, 15. 2) *causat.* von *no.* 2. Klagel. 2, 8.

Hithpa. eig. sich traurig beweisen, dann s. v. a. Kal, mit dem Unterschiede, dass jenes in der Poësie, dieses in der Prosa vorkommt. Mit אֶל und עַל der Person, um welche getrauert wird. 1 Sam. 15, 35. 2 Sam. 13, 37.

Derivate: אָבֵל *no. I,* אֵבֶל.

II. **אבל*** arab. أَبَلَ und أَبُلَ frisch sein, hoch aufwachsen, vom Grase, dah. syr. ܐܒܠܐ Gras, hebr. אָבֵל Trift, Aue. Wz. אב (s. zu אבב).

אָבֵל I) *adj.* trauernd (von אָבַל *no. I*) 1 M. 37, 35. Klagel. 1, 4: דַּרְכֵי צִיּוֹן אֲבֵלוֹת *die Wege nach Zion trauern.* Das *Zere* ist *impurum,* dah. *cstr.* אֲבֵל Ps. 35, 14. Plur. *cstr.* אֲבֵלֵי Jes. 61, 3. Im Arab. wird die letzte Silbe *plene* geschrieben أَبِيل und ebenso hat der Sam. 1 Mos. a. a. O.

II) (von אבל *no. II*) wahrsch. grasiger Platz, Wiese (ar. أَبَل frisches, langes Gras). In 1 Sam. 6, 18 ist wahrsch. אֶבֶן zu lesen, wie V. 14. 15 fordern, und wonach *LXX. Syr.* übersetzen. Es bildet aber Eigennamen mehrerer Ortschaften *a*) einer Stadt im nördlichen Palästina, 2 Sam. 20, 18; sie heisst vollständiger אָבֵל בֵּית־מַעֲכָה (d. h. das Abel bei Beth Maacha, s. מַעֲכָה) 2 Sam. 20, 14. 15. 1 Kön. 15, 20. 2 Kön. 15, 29, und אָבֵל־מַיִם (als an Wasser gelegen) 2 Chr. 16, 4 vgl. 1 Kön. 15, 20. Wahrsch. das heutige *Abil el Kamh* (Waizen-Abel) nördl. v. Dan und Mutulleh, an einem Bach, der in den Fl. Derdara geht, nach Robins. NBF. 489. *b*) אָבֵל הַשִּׁטִּים (Akazienaue) 4 Mos. 33, 49 in den Ebenen Moabs, wofür es 25, 1. Micha 6, 5 blos שִׁטִּים heisst. Das *Onom.* verlegt es an den Berg Peôr, also vielleicht am Ausgang des Wadi Eschtah zu suchen. *c*) אָבֵל כְּרָמִים (Weinbergsaue) Richt. 11, 33, Dorf der Ammoniter, nach Eusebius noch zu seiner Zeit reich an Weinbergen. *d*) אָבֵל מְחוֹלָה (Tanzaue) im Stamme Issaschar, am Jordan, Geburtsort des Elisa. Richt. 7, 22. 1 Kön. 4, 12. 19, 16. *e*) אָבֵל מִצְרַיִם 1 M. 50, 11 (Aegypten's Aue) Tenne unweit des Jordan (im Ostjordanlande), nach der Deutung a. a. O. Klage Aegyptens = אֵבֶל מִצְרַיִם.

אֵבֶל mit *Suff.* אֶבְלִי *m.* (von אָבַל) Trauer, Klage Esth. 4, 3. 9, 22. insbesondere um einen Verstorbenen 1 Mos. 27, 41. אֵבֶל יָחִיד Klage um den einzigen Sohn. Amos 8, 10. Jer. 6, 26. Micha 1, 8: וְאֵבֶל כִּבְנוֹת יַעֲנָה *und eine Klage* (halte ich) *wie die Straussen,* welche durch ihr Klaggeschrei bekannt sind. עָשָׂה אֵבֶל eine Trauer anstellen Ez. 24, 17, mit לְ zu Ehren jem. 1 M. 50, 10.

אֲבָל *adv.* 1) im ältern Hebraismus versichernd: gewiss, in der That 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 5. 2 Kön. 4, 14, gar wohl 1 M. 17, 19, vielmehr *imo vero* 1 Kön. 1, 43. 2) im späteren Hebraismus entgegensetzend: aber, dennoch. Dan. 10, 7. 21. Esra 10, 13. 2 Chr. 1, 4. 19, 3. — Im Arab. entspricht بَلْ ja sogar, aber, welches daraus verkürzt sein mag, wie חַד aus אֶחָד, arab. نَحْن aus אֲנַחְנוּ. אֲבָל als urspr. Subst. lässt sich v. אָבַל wachsen ableiten in der Bdtg. Zuwachs, woran sich leicht die adverbialen Begriffe mehr, vielmehr und das versichernde *imo* anschliessen (so Dietrich). Andere Partikeln, die zugleich versichern und entgegensetzen, sind אָכֵן, אַךְ und אוּלָם.

אֻבָל s. אוּבָל.

אבן*, arab. أَبَنَ dick werden, gerinnen, z. B. vom Blut in der Wunde, aber auch von Verhärtungen im Holze:

أُبْنَةٌ Knoten, Knorren (Wz. wohl אב, vgl. zu אבר). Davon hebr. אֶבֶן Felsen, Stein. Zur Etymologie vergl. arab. صبارة Stein von صبر binden, zwingen eig. zusammendrängen, Conj. X. dicht, dick sein.

אֶבֶן mit *Suff.* אַבְנוֹ, Plur. אֲבָנִים, אַבְנֵי *f.* (als *m.* nur 1 Sam. 17, 40.)

1) Stein jeder Art. *Collect.* Steine 1 Mos. 11, 3. Von steinernen Gefässen 2 M. 7, 19. Metaph. 1 Sam. 25, 37: *er wurde zu Stein,* stand wie versteinert da. לֵב הָאֶבֶן ein steinernes Herz, von Hartherzigkeit Ez. 11, 19. 30, 26, aber auch von Muth Hiob 41, 16. אֶבֶן בָּרָד Hagelstein Jes. 30, 30, dah. Jos. 10, 11: אֲבָנִים גְּדֹלוֹת grosse Steine, vom Hagel zu verstehen, wie es bald darauf durch אַבְנֵי הַבָּרָד erklärt wird. 2) vorzugsweise Edelstein 2 Mos. 28, 9 ff. 35, 27, auch mit dem Zusatze יְקָרָה Ez. 28, 13, aber 1 Kön. 10, 2. 11 steht dieses von edeln Bausteinen, Marmor. 3) Fels. 1 Mos. 49, 24: אֶבֶן יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls, von Jahve, vgl. צוּר. 4) vom Erzsteine. Hiob 28, 2. Arab. حَجَرَانِ beide Steine d. i. Erze, für: Gold und Silber. 5) Gewicht, weil dieses häufig aus Steinen bestand (bei uns wiegt man die Wolle nach *Steinen*), aber dann ganz ohne diese Rücksicht Zach. 5, 8: אֶבֶן הָעוֹפֶרֶת Bleigewicht, 4, 10: אֶבֶן הַבְּדִיל dass. für Senkblei, Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ das Senkblei der Verwüstung (vgl. als Realparallele Am. 7, 8). אֶבֶן וָאָבֶן zweierlei Gewicht 5 M. 25, 13. — אֶבֶן הַמֶּלֶךְ das schwere Talent (von 3600 Sekel) 2 Sam. 14, 26; s. Schrader, KAT. 54.

Als *Nomm. propr.* kommen vor 1) אֶבֶן עֵזֶר (Stein der Hülfe), unweit Mizpa von Samuel gesetzt 1 Sam. 4, 1. 5, 1. 7, 12. 2) אֶבֶן הָאָזֶל (Stein des Wegganges) 1 Sam. 20, 19. 3) אֶבֶן בֹּהַן s. בֹּהַן.

אֶבֶן *st. emphat.* אַבְנָא chald. dass. Dan. 2, 34. 35.

אֹבֶן* entweder s. v. a. אֶבֶן Stein oder — und das ist wahrscheinlicher, da die Töpferscheibe jedenfalls aus Holz bestand — vw. mit אֹפֶן Rad, nur *dual.* הָאָבְנָיִם eig. die zwei Scheiben, steht 1) von der Töpferscheibe. Jer. 18, 3 vom Töpfer: הִנֵּהוּ עֹשֶׂה מְלָאכָה עַל־הָאָבְנָיִם *siehe er verfertigte Arbeit auf der Töpferscheibe.* Sie bestand, nach Art der Handmühle (רֵחַיִם), aus zwei Scheiben, die sich über einander bewegten. *Abulwalid* im *Lex. ms.* erzählt, dass noch zu seiner Zeit die morgenländischen Töpfer seiner Gegend (Mauritanien) so gebaute Instrumente hatten. Vgl. S. XII no. 27. 2) die Mutterscheide, aus der das neugeborene Kind hervorgeht, wie ein vom Töpfer geformtes Gebilde aus der Töpferscheibe, 2 M. 1, 16 (s. Knobel z. d. St.). Diese Erklärung ist jedenfalls der vom „Geburtsstuhl“ oder gar der „Badewanne“ (so Gesen.) vorzuziehen.

אֲבָנָה 2 Kön. 5, 12 Kt. für אֲמָנָה w. m. s. Vgl. den Buchstaben ב.

אַבְנֵט (dunkeln Ursprungs, aber schwerlich fremd) *m.* Gürtel der Priester 2 M. 28, 4. 39. 40. 3 Mos. 16, 4 und anderer Vornehmen Jes. 22, 21. (Chald. אַפּוּנְדָא, פּוּנְדָא dass., von dem pers. بند, sanskr. *bandha* Band, wenn nicht = lat. *funda*).

אַבְנֵר *m.* (Vater der Leuchte) Feldherr des Saul 1 Sam. 14, 51. 17, 55. 57. 20, 25, auch אֲבִינֵר 14, 50.

אבס (Wz. wohl אב, s. zu אבב, mit der GB. des Schwellens, dah.) wie im Chald. und Talmud. (Vieh) füttern, mästen. *Part. pass.* 1 Kön. 5, 3. Spr. 15, 17.

Derivate: אֵבוּס, מַאֲבוּס.

אֲבַעְבֻּעֹת *pl. fem.* Blattern, Geschwüre, die auf der Haut hervorbrechen 2 Mos. 9, 9. Das Pluril. ist nicht gebildet wie אֲסַפְסֻף (von אסף), vielmehr ist das א prosthetisch und der St. בּוּעַ oder בַּעְבַּע mit der GB. schwellen, vgl. das aram. בַּעְבַּע hervorquellen, aufschwellen, dav. ܒܥܒܘܥܐ Hautblasen.

אֶבֶץ *N. pr.* einer Stadt im Stamme Issaschar, Jos. 19, 20.

אִבְצָן *N. pr.* eines der Richter Israëls. Richt. 12, 8. 10.

אָבַק, nur im

Niph. נֶאֱבַק 1 Mos. 32, 25. 26. ringen, mit עִם. Eine Anspielung auf יַבֹּק V. 23 scheint die Veranlassung zur Wahl des seltenen Wortes. — Vielleicht ist dieses *Niph.* denomin. von אָבָק Staub s. v. a. sich mit Staub bestreuen, wie παλαίω, πάλη von πάλη Staub.

אָבָק *m.* Staub (eig. das Zerstückelte, klein, fein Zertheilte, Wz. בק, s. zu בקק), und zwar von dem zarten, aufsteigenden Staube, verschieden von עָפָר. Jes. 5, 24. Ez. 26, 10. 2 Mos. 9, 9.

אֲבָקָה *f.* dass. mit רוֹכֵל Staub des Krämers, Gewürzpulver HL. 3, 6.

אבר*, Wz. viell. אב (s. zu אבב), deren GB. schwellen in אבר übergegangen wäre in stark, kräftig sein. Derivv. אֶבְרָה, אֵבֶר, אַבִּיר, אָבִיר

Hiph. denomin. (von אֵבֶר) die Schwingen regen, sich emporschwingen (vom Habicht) Hiob 39, 26.

אֵבֶר *m.* Schwungfeder (Schwinge) des Adlers Jes. 40, 31, der Taube Ps. 55, 7, versch. vom Flügel Ez. 17, 3.

אֶבְרָה *f.* dass. Hiob 39, 19 (13). Ps. 68, 14. Bildlich von Gott gebraucht 5 M. 32, 11. Ps. 91, 4.

אַבְרָהָם *N. pr.* Abraham, der Stammvater der Israëliten s. 1 M. 12—25. Er führt bis 17, 5 durchaus den Namen אַבְרָם (vgl. das assyr. *Aburamu*), gr. Ἀβράμ, in dieser St. aber wird ihm bei der Verheissung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name אַבְרָהָם (Vater der Menge, vom arab. رُهَام grosse Menge = אב הֲמוֹן גּוֹיִם) beigelegt, den er von da an immer führt. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם der Gott Abrahams, häufig für: Jahveh 2 Chr. 30, 6. Ps. 47, 10; זֶרַע אַבְרָהָם Same Abrahams für: die Israëliten Ps. 105, 6. Jes. 41, 8. Ebenso אַבְרָהָם Micha 7, 20. — Vgl. noch Rönsch in Ztschr. f. wiss. Th. 1873, 585 ff.

אַבְרֵךְ 1 M. 41, 43 ist ein altäg., hebraisirtes Wort. Im Kopt. ist *a* Zeichen des Imperat., *bor* s. v. a. *projicere* und *k* Zeichen der 2. Pers.; demnach *abork* wirf dich nieder! So Benfey, Verh. der ägypt. Spr. zum semit. Sprachst. 302 f. Der Hebräer konnte bei אַבְרֵךְ an בָּרַךְ *knieen* denken, wonach Jose b. Dormaskith (bei Delitzsch, Gen. 4. A. 470) es durch לְבִרְכַּיִם erklärt. — Harkavy (*Journ. as.* 1870, 161 ff.) erklärt 'א durch ägypt. *ap-reχu*, Oberster der Weisen.

אַבְשַׁי s. אֲבִישַׁי.

אַבְשָׁלוֹם *N. pr. m.* 1) Absalom, dritter Sohn David's, der die Verschwörung gegen D. erregte 2 Sam. 3, 3. 14, 25 ff. 2) s. אֲבִישָׁלוֹם.

אגא* arab. أَجَأَ fliehen. Davon

אָגֵא (Flüchtling) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 11.

אגג* arab. أَجَّ brennen, vom Feuer. Davon

אֲגָג und אֲגַג *N. pr. m.* der amalekitischen Könige zu verschiedenen Zeiten, dah. viell. diesen Königen eigenthüml., wie פַּרְעֹה, אֲבִימֶלֶךְ 4 M. 24, 7. 1 Sam. 15, 8. 9. 20. 32. Die Stelle 4 Mos. kann aber auch auf 1 Sam. 15 Rücksicht nehmen.

אֲגָגִי *Nom. gent.* Beiname des Haman Esth. 3, 1. 10. 8, 3. 5. Josephus (Archäol. XI, 6 § 5) erklärt es durch Amalekiter.

אגד*, Wz. גד (s. zu גדל), GB. flechten, dah. wie im Chald. binden, vgl. אָכַד, עָקַד, und bes. גִּיד. Derivate desselben bedeuten im Arab. ein Gewölbe, festes Gebäude, vom Zusammenhalten und Verbundensein der Theile (Vgl. אָחַז und אֲגֻדָּה *no.* 4). Davon

אֲגֻדָּה *f.* Band, Knoten. אֲגֻדּוֹת מוֹטָה die Bände des Joches Jes. 58, 6. 2) Bündel 2 M. 12, 22. 3) Haufe Menschen, wie unser: Bande 2 Sam. 2, 25 (Vgl. חֶבֶל). 4) Gewölbe, Wölbung, von der Himmelswölbung Amos 9, 6.

אֱגוֹז *m.* nur HL. 6, 11 Nuss. Im Syr. und Arab. جَوْز, ܓܘܙܐ, pers. كَوز,

dialektisch *aghuz*, armen. *engus*. Wohl aus dem Pers. entlehnt. Vgl. Roediger Add. ad Thes. p. 64.

אָגוּר (Sammler; von אָגַר) *N. pr.* eines unbekannten Weisen, Sohn des Jakeh (יָקֶה), welchem Spr. *cap.* 30 in der Ueberschrift zugeschrieben wird. Vgl. Mühlau, *de provv. Aguri et Lem. origine Lips.* 1869, p. 36 sq.

אֲגוֹרָה *f.* kleine Münze, die einzeln eingesammelt und zusammengebracht wird, von אָגַר einsammeln, wie das lat. *stips* in *stipem colligere*. 1 Sam. 2, 36. Im Aethiop. *agâr*, eine Münze. *LXX. Vulg.* ὀβολός, *nummus*. Die Rabb.: גֵּרָה.

אגל* Arab. أَجَلَ zurückhalten, *conj. V.* sich sammeln, vom Wasser, تَأَجَّلَ, مَوْجِل Teich, Wassertümpel, in welchem sich das Wasser „verhält". Davon

אֵגֶל* nur Hiob 38, 28: אֶגְלֵי טָל nach den alten Verss. des Thaues Tropfen, aber nach der Etym. vielmehr: des Thaues Behälter, Teiche, vgl. V. 22 die Vorrathskammern des Schnee's und Hagels.

אֶגְלַיִם (zwei Teiche) nur Jes. 15, 8 *N. pr.* eines Ortes in Moab.

אגם* (Wz. גם, s. zu גמם), n. d. Arab. eig. stagniren (vom Wasser, أَجَمَ), dah. faulen, stinken (אֲגַם, أَجَمٌ ,ܐܓܡܐ Sumpf, dann das im Sumpfe wachsende Schilf, vgl. אַגְמוֹן, גֹּמֶא); übtr. arab. أَجِمَ Ekel empfinden, chald. traurig sein, hebr. אָגֵם traurig. Derivv. folgen.

Anm. Im Arab. bed. أَجَمَ auch glühen, brennen, woher man אַגְמוֹן Hiob 41, 12 herzuleiten pflegt.

אֲגַם (*absol.* Jes. 35, 7 und *cstr.* V. 4) *Subst.* Plur. אֲגַמִּים, *cstr.* aber אַגְמֵי 1) Sumpf, Teich Jes. 35, 7. 42, 15. Ps. 107, 35. Insbes. von den Lachen und Pfützen, die der Nil nach der Ueberschwemmung zurücklässt 2 M. 7, 19. 8, 1. 2) das Schilf der Sümpfe, *arundinetum* Jer. 51, 32.

אָגֵם* *adj.* nur Plur. אַגְמֵי נֶפֶשׁ *die traurigen Herzens sind* Jes. 19, 16. Stw. אגם.

אַגְמוֹן (von אגם) *m.* 1) Schilf, Binsen (von אֲגַם Sumpf). Jes. 58, 5. Hiob 41, 12 (n. A. hier = erhitzter Kessel). Ueber Jes. 9, 13. 19, 15 s. כִּפָּה. 2) ein aus Schilf oder Binsen geflochtener Strick oder Zaum, wie σχοῖνος Hiob 40, 26, vgl. *Plin. H. N. XIX*, 2.

אגן* (Wz. גן) s. v. a. יָגַן (verw. נָגַן) mit Füssen treten, dah. wie im Arab. أَجَنَ waschen, walken, was durch Treten mit den Füssen geschah (s. כָּבַס). Davon

אַגָּן *m.* eig. Waschbecken, λουτήρ, aber dann Becken überh., *labrum*. *Cstr.* אַגַּן HL. 7, 3. Plur. אַגָּנוֹת Jes. 22, 24. 2 M. 24, 6. Auch im Arab. (إِجَّانَةٌ, إِنْجَانَةٌ) Syr. (ܐܓܢܐ) und Zabischen.

אֲגַף* nur *plur.* אֲגַפִּים eig. Flügel s. v. a. das chald. גַּף, אֲגַף, insbes. *alae exercitus* (vgl. Jes. 8, 8), dah. Kriegsheere, nur beim Ezech. 12, 14. 17, 21. 38, 6. 9. 22. 39, 4. Auch im Arab. und Chald. wird Flügel so gebraucht. S. Gesen. zu Jes. 8, 8. — Das Wort kann aber auch mit Schultens und Stade hergeleitet werden von جَفَّ (s. גפף) zusammenpressen, zusammenbringen, sodass es *coetus hominum* zu übersetzen wäre.

אָגַר (Wz. גר, s. zu גרר) *impf.* יֶאֱגֹר eig. zusammenscharren, verw. mit גָּרַר, גּוּר, יָגַר. Dah. sammeln, zusammentragen (von der Erndte) 5 Mos. 28, 39. Spr. 6, 8. 10, 5.

Derivate: אָגוּר, אֲגוֹרָה.

אִגְּרָא *stat. emphat.* אִגַּרְתָּא, chald. Brief, s. v. a. das hebr. אִגֶּרֶת. Esra 4, 8. 11. 5, 6.

אֶגְרוֹף *m.* (von גָּרַף zusammenraffen, ballen) Faust 2 M. 21, 18. Jes. 58, 4. (So *LXX.* und *Vulg.* an beiden Stellen, und ebenso im Mischnischen, z. B. בעלי אגרוף Gewaltige).

אֲגַרְטָל *m.* nur Esra 1, 9: אֲגַרְטְלֵי כֶסֶף, זָהָב nach *LXX. Vulg. Syr.* goldene, silberne Becken. Nach Gesen. steht גַּרְטָל für גַּטָּל = קַטָּל Schlachtbecken, von קָטַל, قتل schlachten, zab. גַּטֵּל. Möglich, dass das Wort mit κάρταλος, κάρταλλος in den *LXX.* Korb, Fruchtkorb, arab. قُرْطَلَّة, rabb. קַרְטֵיל, syr. ܩܪܛܠܐ zusammenhängt.

אִגֶּרֶת *f.* Plur. אִגְּרוֹת, nur in den Schriften der persischen Periode: Brief, aber fast ausschliesslich von königlichen oder amtlichen Schreiben, Berichten oder Edicten, welche von dem reitenden Staatsboten (ἄγγαρος, s. die Wtbb. über das N. T.) überbracht wurden. Neh. 2, 7—9. 6, 5. 17. 19. Esth. 9, 26. 29. Nach Gesen. ist es *fem.* von einem verloren gegangenen *masc.* אִגָּר Lohnarbeiter, insbes. Briefbote. Viel entsprechender hat schon Lorsbach (in Stäudlins Beitr. V, S. 20) in אִגֶּרֶת das persische انگاره *engâre* Schrift (von *engarîden* schreiben) vermuthet, woher auch ἄγγαρος, der Eilbote, urspr. *tabellarius*, vgl. ἀγγαρεύειν zum Botendienst zwingen.

אֵד *m.* Dunst, Nebel 1 M. 2, 6. Hiob 36, 27. Chald. אֵיד dass., im Arab. ist إِيَاد Dunstkreis, Atmosphäre, eig. das Umgebende, von آدَ *med. Je.* umgeben. S. אוּד.

אדות s. אודות.

אָדַב (Wz. דב, s. zu דבב) s. v. a. דּוּב (s. d.), דָּאַב verschmachten. Nur in *Hiph. inf.* לַאֲדִיב für לְהַאֲדִיב 1 Sam. 2, 33. Vgl. besonders 5 M. 28, 63.

אַדְבְּאֵל (Wunder Gottes[?], von أَدْب Wunder) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13.

אדד* (Wz. אד) Arab. أَدَّ s. v. a. آدَ med. و und ى (s. איד) kräftig, stark sein, تَأَدَّدَ sich stark, tapfer beweisen. Davon אֲדוֹ, und

אֲדַד *N. pr.* eines Idumäers 1 Kön. 11, 17, wofür V. 14 הֲדַד.

אִדּוֹ *N. pr. m.* Esra 8, 17.

אֱדוֹם s. אֱדֹם.

אַדּוֹן s. אַדָּן.

אָדוֹן (Stw. אָדַן = דּוּן herrschen) mit *Suff.* und im Plur. *defect.* אֲדֹנִי, אֲדֹנִים, *m.* Herr, *a)* Befehlshaber, z. B. 1 M. 45, 8: לְאָדוֹן לְכָל־בֵּיתוֹ *zum Herrn über sein ganzes Haus. b)* f. Besitzer 1 Kön. 16, 24: אֲדֹנֵי הָהָר שֹׁמְרוֹן *der Herr des Berges Schomron*; dah. vom Herrn eines Sklaven 1 M. 24, 14. 27. 39, 2. 7, vom Könige, als Herrn der Unterthanen Jes. 26, 13, vom Eheherrn (בַּעַל, κύριος γυναικός) 1 M. 18, 12, von Gott Jos. 3, 11. 13: אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ *der Herr der ganzen Erde* und vorzugsweise הָאָדוֹן 2 M. 23, 17, אָדוֹן Ps. 114, 7 (vgl. אֲדֹנָי). — אֲדֹנִי mein Herr! braucht der Hebräer in höflicher Anrede an jeden, den er ehren will, besonders den Vornehmern; selbst den Vater 1 M. 31, 35, Bruder 4 M. 12, 11, den königlichen Gemahl 1 Kön. 1, 17. 18. Er vertauscht dann auch die zweite Person *du* mit *mein Herr*, so wie das *ich* mit *dein Knecht, deine Magd.* 1 M. 33, 8. 13. 14. 15. 44, 7. 9, z. B. V. 19: אֲדֹנִי שָׁאַל אֶת־עֲבָדָיו *mein Herr fragte seine Knechte*, du fragtest uns. Der noch Höflichere setzt selbst zu dem Namen des Abwesenden: mein Herr. 1 Mos. 32, 4.

Plur. אֲדֹנִים Herren Jes. 26, 13 (mit dem Verbo im Plur.). Ebenso mit dem *Suff.* ־ַי: אֲדֹנַי meine Herren. 1 M. 19, 2. 18. Sonst ist אֲדֹנִים, אֲדֹנֵי (und mit den übrigen *Suffixis* ־ֶיךָ, ־ָיו, ־ֵיכֶם u. s. w.) durchaus Plur. *excellentiae* für: Herr und gleichbedeutend mit dem *Sing.* 1 M. 39, 2 ff., steht dah. mit dem Singularadjective Jes. 19, 4: אֲדֹנִים קָשֶׁה *ein harter Herr.* 1 M. 42, 30. 33: אֲדֹנֵי הָאָרֶץ *der Herr des Landes.* 5 M. 10, 17: אֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים *der Herr der Herren*, Gott. Von Götzen Zeph. 1, 9 (vgl. בַּעַל).

In den übrigen Dialekten findet es sich nicht, ausser im Phönizischen,

wo Ἄδων, Ἄδωνις (*Hesych.* Κύριος) Göttername wurde, und im Chaldäischen in *Nomm. pr.* z. B. בַּלְאֲדָן.

אֲדֹנָי *Dominus*, ὁ Κύριος, der Herr, ausschliesslich von Jahve gebraucht 1 M. 18, 27. Richt. 13, 8. Esra 10, 3. Neh. 1, 11 u. s. w. Der Ursprung der Endung ָי war streitig. Viele betrachteten sie sonst als alte Pluralendung, hier als Majestätsplural gebraucht, wobei man ָי geschrieben habe st. ַי, um es von אֲדֹנַי (*meine Herren*) zu unterscheiden. Das Richtige ist, die Endung ָי für ִי als ursprüngliches *Suffixum* zu nehmen, so dass es eig. *mein* Herr bedeutet, aber die Kraft des Possessivum allmählich verlor, wie das syr. ܡܳܪܝ und das franz. *Monsieur*, wofür bes. auch die Stelle Ps. 35, 23: אֱלֹהַי וַאדֹנָי spricht. So Ges. § 121, Anm. 4.

אֲדוֹרַיִם (2 Hügel, s. zu אדר) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 2 Chron. 11, 9, bei Josephus Adôra und Dora, jetzt Dûra westl. v. Hebron. S. Rob., Pal. III, 206 ff.

אֲדוֹרָם s. אֲדֹנִירָם.

אֱדַיִן chald. *adv.* dann, darauf, hebr. אָז. Dan. 2, 15. 17. 19; בֵּאדַיִן eig. zur selbigen Zeit, sogleich Dan. 2, 14. 35. 3, 3. 13. 19. 21. 26. מִן אֱדַיִן von der Zeit an Esra 5, 16, hebr. מֵאָז.

אַדִּיר (v. אָדַר) *adj.* eig. *amplus*, weit, dah. 1) gross, gewaltig, z. B. von den Wogen des Meers Ps. 93, 4, von Königen Ps. 136, 18, Völkern Ez. 32, 18, Göttern 1 Sam. 4, 8. 2) vornehm, dah. Plur. die Vornehmen 2 Chr. 23, 20. Neh. 10, 30. Ps. 16, 3. סֵפֶל אַדִּירִים Schale der Vornehmen, schöne Schale Richt. 5, 25. אַדִּירֵי הַצֹּאן Vorsteher der Heerde s. v. a. das parall. רֹעִים Hirten Jer. 25, 34 ff. 3) herrlich, majestätisch. Ps. 8, 2.

אֲדַלְיָא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 8.

אָדַם oder wahrscheinlicher אָדֵם roth sein (arab. *med. E.* und *O.* und äthiop. dass. Wz. דם, s. zu דמם no. 2) Klagel. 4, 7: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *sie waren röther an Gestalt als Korallen.* In den vorhergehenden Hemistichen war der weissen Farbe erwähnt, so dass also beides zusammen das Weiss und Roth des jugendlichen Menschengesichtes bezeichnet. Mehrere Ausleger, z. B. Bochart (*Hieroz. II. lib. V. c.* 6. 7), verstehen es hier blos von dem Glanze und Schimmer, ohne den Begriff der Röthe, wie *purpureus olor*, *Hor. Od.* 4, 1, 10 (vgl. Voss zu Virg. Lb. S. 750), doch vorzüglich nur zu Gunsten der Erklärung von פְּנִינִים durch: Perlen.

Pu. אָדָם roth gefärbt sein. Nah. 2, 4. 2 M. 25, 5. 35, 7. 23.

Hiph. wie Kal. Jes. 1, 18. Vgl. Gesen. § 53, 2, Anm.

Hithpa. sich röthen, röthlich spielen (vom Weine) Spr. 23, 31.

Die Derivate folgen.

אָדָם *m.* 1) Mensch, und häufiger *coll.* Menschen. 1 M. 1, 26. 27. 6, 1. כָּל־אָדָם alle Menschen Hiob 21, 33. 37, 7. Gern wird es Adjectiven im *Genit.* nachgesetzt z. B. אֶבְיוֹנֵי אָדָם die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19, hebr. Idiotismus, für: die Armen, ebenso זֹבְחֵי אָדָם Hos. 13, 2 die Opfernden; vgl. בֹּגְדִים בְּאָדָם Spr. 23, 28. Es bildet weder Plural, noch *st. cstr.*, denn אָדָם בְּלִיַּעַל Spr. 6, 12 ist vielmehr Apposition, *homo (qui est) scelus i. e. scelestissimus.* Wie der Pl. umschrieben wird, s. *no.* 5. Insbes. bezeichnet es *a*) die andern, übrigen Menschen, im Gegensatz schon genannter. Jer. 32, 20: בְּיִשְׂרָאֵל וּבָאָדָם *an Israel und andern Menschen.* Richt. 18, 28. Ps. 73, 5. Richt. 16, 7: כְּאַחַד הָאָדָם *wie einer der übrigen Menschen* (im Gegensatz von Simson). So auch Ps. 82, 7. Jes. 29, 21. Daran grenzt *b*) gewöhnliche Menschen (im Gegensatz der bessern) Hiob 31, 33: כְּאָדָם *wie die* (gewöhnlichen) *Menschen, nach der gemeinen Menschen Art.* Hos. 6, 7. Ps. 82, 7, auch wohl: böse Menschen. Ps. 124, 2. Vgl. אֱנוֹשׁ. *c*) Neben אִישׁ, seinem poët. Synonym, bezeichnet es den Menschen nach

seinem gemeinen Loos, den Irdischen, Sterblichen, nicht gerade den Niederen Jes. 2, 9. 5, 15. vgl. Ps. 49, 3. 62, 10. Beide Wörter stehen völlig synonym im Parallelismus Hiob 35, 8. Jes. 52, 14. Micha 5, 6. Ps. 62, 10. — 2) für: Mann s. v. a. אִישׁ, sehr selten, z. B. Kohel. 7, 28: *einen Mann* (אָדָם) *habe ich gefunden unter Tausenden, aber ein Weib* u. s. w. Vgl. *no.* 4. *a.* — 3) irgend einer 3 Mos. 1, 2. Mit der Negation: niemand Hiob 32, 21. — 4) *N. pr. a*) des ersten Menschen. Dieser heisst הָאָדָם mit dem Art. der Mensch (Mann) vorzugsweise, der einzige damals vorhandene, so wie das Weib, הָאִשָּׁה, welches aber nachher einen besondern Namen חַוָּה erhält. Durch den Art. erhält es die Natur eines *N. pr.*, wie בַּעַל Herr, הַבַּעַל der Herr vorzugsweise, *Baal*, הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsw., Satan. Daher *LXX.* Ἀδάμ. *Vulg. Adamus. b*) einer Stadt am Jordan, nur Jos. 3, 16. — 5) בֶּן־אָדָם mit dem Art. בֶּן־הָאָדָם Menschensohn s. v. a. אָדָם, besonders poëtisch 4 M. 23, 19. Hiob 25, 6; äusserst häufig im Ezechiel, wenn Gott den Propheten anredet: בֶּן־אָדָם *Mensch! Sterblicher!* 2, 1. 3. 3, 1. 3. 4. 10. 25, hier noch mit der Nebenrücksicht, dass ein schwacher Sterblicher so hoher Offenbarungen gewürdigt wird. Es ist das aram. ܒܰܪܢܳܫܳܐ, welches dort der gewöhnliche Ausdruck für Mensch geworden ist. Der Plur. בְּנֵי־אָדָם Menschen, wird geradehin als Pl. von אָדָם gebraucht, welches keinen grammatischen Plur. hat 2 Sam. 7, 14, besonders poët. 5 Mos. 32, 8. Ps. 11, 4. 12, 2. 9. 14, 2. 21, 11. S. auch noch zu אִישׁ no. 6.

Anm. Die Ableitung des Wortes אָדָם Mensch vom Stw. אָדַם roth sein (äthiop. schön sein), welche auch die arab. Lexicographen befolgen, ist schwerlich die richtige. Wahrscheinlicher bleibt es, אָדָם auf die Bed. von אֲדָמָה zurückzuführen, sodass der Mensch als Erdgeborner (dem Berichte der Genesis entsprechend) אָדָם heisst.

אָדֹם *adj.* אֲדֻמָּה *f.* roth, von den Wangen HL. 5, 10, vom Blute Jes. 63, 2, auch von der rothbraunen Farbe der Kuh 4 M. 19, 2, des (fuchsfarbigen) Pferdes Zach. 1, 8. 6, 2. *Substantivisch* Rothes, Röthe Jes. a. a. O.

אֱדֹם gew. אֱדוֹם (roth, vgl. die Etymologie 1 M. 25, 25. 30) *N. pr. Edom* 1) Sohn Isaak's, älterer Zwillingsbruder des Jakob, häufiger Esau genannt. Dagegen ist אֱדוֹם 2) das gewöhnliche Wort für seine Nachkommen, die Edomiter (Idumäer) und ihr Land: Idumäa, im Süden von Palästina. Als Volksname ist es *gen. masc.* 4 M. 20, 20, als Name des Landes *gen. fem.* Jer. 49, 17. Vom Volke wird vollständiger gesagt בְּנֵי אֱדוֹם Ps. 137, 7, und dicht. בַּת אֱדֹם Klagel. 4, 21. 22, vom Lande אֶרֶץ אֱדֹם 1 M. 36, 16 (Vgl. die Namen יַעֲקֹב und יִשְׂרָאֵל). Ueber die Geschichte dieser Erbfeinde der Hebräer s. Winers bibl. Realw. 3. Aufl. I, 292, und Gesen. zu Jes., Einl. z. Kap. 34. Das *Nom. gent.* ist אֲדֹמִי Idumäer 5 M. 23, 8, *fem.* Pl. אֲדֹמִיּוֹת 1 Kön. 11, 1.

אֹדֶם *f.* ein rother Edelstein 2 M. 28, 17. 39, 10. *LXX.* σάρδιον.

אֲדַמְדָּם *f.* אֲדַמְדֶּמֶת Plur. אֲדַמְדַּמּוֹת *adj.* röthlich 3 M. 13, 19 ff. 14, 37. Ueber die Form. s. Gesen. § 84, *no.* 23.

אֲדָמָה *f.* 1) Fruchtboden, (lockere) Erde, *humus, Land* (eig. das Deckende, der Boden; denn das identische arab. أَدَمَة ist, wie auch das m. dazu: Haut und sodann Erdoberfläche, als Decke, Ueberzug aufgefasst, wie beides auch in لبط u. جلد beisammen ist, und neben einander in ܡܫܟܐ Fell, ܐܕܡܬܐ Boden. S. zu דמם) 1 Mos. 2, 19: *und Gott Jahve bildete aus Erde alle Thiere des Feldes*, vgl. 2, 7: *er bildete den Menschen aus Staub von der Erde* עָפָר מִן הָאֲדָמָה. 2 M. 20, 21: *ein Altar aus Erde*, 2 Sam. 4, 12 u. s. w. 2) sofern es angebaut wird, Land, Acker, 1 M. 4, 2. Jes. 1, 7. 30, 23. אֹהֵב אֲדָמָה Freund des Ackerbaues 2 Chr. 26, 10. 3) Land, Gegend 1 M. 28, 15. 2 M. 20, 2. Jes. 15, 9. אַדְמַת יְהוָה das Land Jahve's

d. i. Canaan Jes. 14, 2 vgl. Hos. 9, 3. Plur. nur Ps. 49, 12 Länder. 4) der ganze Erdboden 1 M. 4, 11. 6, 1. 7, 4. 5) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphthali Jos. 19, 36.

אַדְמָה *N. pr.* einer von den 5 Städten im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken 1 M. 10, 19. 14, 2. Hos. 11, 8.

אַדְמוֹנִי und אַדְמֹנִי roth (von Haar) heisst Esau 1 M. 25, 25; roth (von Gesicht) David, wo er seiner Jugend wegen geringgeschätzt wird 1 Sam. 16, 12. 17, 42. Die alten Uebersetzer, welche mechanisch auch 1 Sam. rothhaarig übersetzen, haben nicht bedacht, dass David als schwarzhaarig vorausgesetzt ist, wenn Michal, um seine Haare täuschend nachzuahmen, ein (in Palästina gew. schwarzes) Ziegenfell um den Kopf des Bildes legt.

אֲדָמִי Stadt im St. Naphtali. Jos. 19, 33.

אַדְמָתָא (pers. *admâta* ungebändigt) pers. *N. pr.* Esth. 1, 14.

אדן* (Wz. דן) s. v. a. דּוּן, 1) arab. دان unten sein. 2) unterwerfen, herrschen. Davon אָדוֹן (nach Add. Thes. p. 65) und

אֶדֶן *m.* 1) Fussgestelle *a*) unter den Bretern und Säulen der Stiftshütte, 2 M. 26, 19 ff. 27, 10 ff. 16, 38, nach der Beschreibung Metallplatten, etwa in Form eines Vierecks mit einem Zapfenloche in der Mitte: zwei dergleichen wurden unter ein Bret gesetzt, und die beiden Zapfen (יָדוֹת) jedes Bretes hineingefügt, so dass es stehn konnte; die Säulen erhielten nur *Einen* solchen Fuss. *b*) einer Säule HL. 5, 15. — 2) Grundfeste eines Gebäudes, bildlich von der Erde Hiob 38, 6.

אַדָּן *N. pr.* eines Orts in Babel. Esr. 2, 59, wofür אַדּוֹן Neh. 7, 61.

אֲדֹנָי s. hinter אָדוֹן.

אֲדֹנִי־בֶזֶק (Herr von Besek) Name oder Titel des canaanitischen Königs der Stadt Besek Richt. 1, 5—7.

אֲדֹנִי־צֶדֶק (Herr der Gerechtigkeit) *N. pr.* eines canaanitischen Königs von Salem Jos. 10, 1. 3.

אֲדֹנִיָּהוּ (Mein Herr ist Jahve) *N. pr.* *Adonija* 1) Sohn Davids, 1 Kön. 1, 8 ff. Auch אֲדֹנִיָּה V. 5. 2 Sam. 3, 4. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) Neh. 10, 17. In ders. Verbindung steht Esra 2, 13 אֲדֹנִיקָם (Herr des Feindes) vgl. 8, 13. Neh. 7, 18.

אֲדֹנִיקָם s. den vor. Art. *no.* 3.

אֲדֹנִירָם (Herr der Höhe) *N. pr.* eines Beamten unter David 1 Kön. 4, 6. Statt dessen corrumpirt oder kühn contrahirt אֲדוֹרָם 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 12, 18, הֲדוֹרָם 2 Chr. 10, 18.

אָדַר Grdbtg.: weit sein (s. אֶדֶר, אַדֶּרֶת), dah. gross, herrlich, vornehm sein (s. אַדִּיר). Aber auch die in dem vw. הָדַר deutlich erkennbare GB. *schwellen* (aus welcher *weit sein* abgeleitet sein dürfte) weist noch das arab. أُدْرَة, أَدَرَة Geschwulst, Bruch, auf. Dah. könnte allerdings אֲדֹרַיִם 2 *Hügel* bedeuten.

Niph. sich verherrlichen 2 M. 15, 6. 11; zu î in נֶאְדָּרִי s. Ges. § 90, 3a.

Hiphil. impf. יַאְדִּיר verherrlichen. Jes. 42, 21.

Derivate: אַדֶּרֶת, אֶדֶר, אֲדָר, אַדָּר, אַדִּיר, אֲדֹרַיִם, ch. אֲדַר.

אֲדָר *m.* Adar, zwölfter Monat der Hebräer (vom Neumonde des März an), von der Pracht der Blumen und Blüthen benannt (vgl. זִו), babylonisch-assyr. *adaru*, nicht, obwohl er im Pers. *Ader* lautet, vom pers. Cultus des Feuers (*atar* pers. Feuergenius) Esth. 3, 7. 13. 8, 12 und öfter.

אֲדָר chald. dass. Esra 6, 15, vgl. Ἀδάρ 1 Macc. 7, 43.

אַדָּר s. חֲצַר אַדָּר.

אֶדֶר *m.* 1) weiter Mantel, s. v. a. אַדֶּרֶת Micha 2, 8. 2) Herrlichkeit Zach. 11, 13: אֶדֶר הַיְקָר die Herrlichkeit des Werthes d. i. der herrliche Werth, hier ironisch.

אֶדַּר chald. Tenne. Dan. 2, 35. Syr. ܐܶܕܪܳܐ, arab. أَنْدَر nur im Dialekt von Syrien. Stw. ist schwerlich ندر herausfallen, von den Körnern, sondern Grdbtg. locus amplus, area von אָדַר.

אֲדַרְגָּזְרַיָּא Plur. chald. Oberrichter, Dan. 3, 2. 3. zusammengesetzt aus אֲדַר = אֶדֶר Herrlichkeit, Würde und גְּזַר entscheiden.

אַדְרַזְדָּא *adv.* chald. richtig, *recte.* Esra 7, 23. *Vulg. diligenter.* Es ist persischen Ursprungs, wie mehrere chald. Advv. (s. אָסְפַּרְנָא, אַפְּתֹם), nach Kosegarten u. Haug (bibl. Jahrb. 1853. S. 152) mit א *prostheticum* von درست *durust,* gerade, richtig, einem Part. perf. pass. von *zend. dĕrĕz* wachsen, gedeihen, fest werden. Vgl. P. Bötticher, *Arica,* S. 11.

אֲדַרְכֹּן 1 Chr. 29, 7. Esra 8, 27, s. v. a. דַּרְכְּמוֹן der Dareikos, eine persische Münze aus reinem Golde geprägt, auch bei den Juden während der persischen Herrschaft in Umlauf. Das אֲ ist vorgesetzt, bei rabbinischen Schriftstellern kommt auch דַּרְכּוֹן vor. Das Wort ist altpersischen Ursprungs, von *Dara, Darab* König, oder *Darig, Dergah* königlicher Hof vgl. Thes. p. 353; nach Andern aus griech. δραχμή, arab. *dirhem.* Den Werth der Münze gab man zu einem attischen χρυσοῦς an, den Neuere auf 1½ *Ducaten* berechnen. Das auszeichnende Gepräge ist ein gekrönter Bogenschütz zu Fuss, welcher kniet. Exemplare davon in Gold (und Silber) verwahren die Münzkabinette zu Wien und Paris. S. *Eckhel, Doctr. numm. P. I. Vol. III,* 551.

אַדְרַמֶּלֶךְ (Adar [ein assyr. Gott] ist König, s. Schrader, KAT. 168) *N. pr.* 1) ein Götze der Sipparener, nach dem Charakter der assyrisch-babylonischen Mythologie irgend ein vergötterter Himmelskörper. Die Rabbinen geben ihm die Gestalt eines Pferdes oder Maulthieres. 2 Kön. 17, 31. 2) Sohn des assyrischen Königs Sanherib, der seinen Vater ermordete. Jes. 37, 38.

אֶדְרָע chald. s. v. a. דְּרָע mit *Aleph prosthetico* Arm, hier f. Gewalt. Esra 4, 23. Hebr. זְרוֹעַ.

אֶדְרֶעִי (kräftig, von אֶדְרָע Arm, Kraft) *N. pr.* 1) der Hauptstadt von Basan, nachmals zum St. Manasse gehörig 4 M. 21, 33. 5 M. 1, 4. Jos. 12, 4, bei Eusebius Ἀδραά, Ptolemäus Ἄδρα, bei den arab. Geographen اذرعات, jetzt *Edreʿât, Derʿât* oder *Derʿâ.* S. Wetzstein, Reisebericht 47 f. 77. 2) Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 37.

אַדֶּרֶת *f.* 1) *fem.* des *adj.* אַדִּיר weit, breit Ez. 17, 8. 2) weiter Mantel, Mantel überhaupt, 1 Kön. 19, 13. 19. אַדֶּרֶת שִׁנְעָר babylonischer Mantel d. h. nach babylonischer Weise künstlich gewirkter Jos. 7, 21. אַדֶּרֶת שֵׂעָר haariger Mantel, Pelz Zach. 13, 4. 1 M. 25, 25. 3) Herrlichkeit Zach. 11, 3. Stw. אָדַר.

אָדַשׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen, nur Jes. 28, 28: אָדוֹשׁ יְדוּשֶׁנּוּ er wird es ausdreschen. Vgl. Böttcher § 988, 1.

אָהֵב (Wz. הב, woh. auch הבל, wahrsch. onomatop., eig. blasen, fauchen, übertr. auf Begier, Verlangen, *aspiravit ad aliquid,* vgl. arab. هَبَّ), *perf.* nur wegen des Gutt. אָהַב, *impf.* יֶאֱהַב, יֶאֱהָב, nur in der ersten Person אֹהַב und אֹהֵב, *inf.* אַהֲבָה, nur Kohel. 3, 8 אֱהֹב 1) begehren, wünschen Ps. 4, 3. 40, 17. 70, 5. 2) lieben (ἀγαπάω), mit dem *Acc.* 1 M. 37, 3. 4, seltener mit לְ 3 M. 19, 18. 34, mit בְּ Kohel. 5, 9. *Part.* אֹהֵב liebender Freund, Vertrauter (mehr als רֵעַ d. i. Bekannter) Spr. 18, 24. Esth. 5, 10. 14. 3) mit לְ vor dem *Inf.* etwas gern thun, wie *aimer à faire quelque chose* Hos. 12, 8. Jes. 56, 10. Jer. 14, 10, mit כִּי sich freuen, dass — Ps. 116. 1.

Niph. part. liebenswürdig 2 Sam. 1, 23.

Pi. part. מְאַהֵב Liebhaber, Buhle. Ez. 16, 33. 36. 37. 23, 5. u. s. w.

Die Derivate folgen.

אַהַב* nur im *Plur.* אֲהָבִים 1) Buhlschaften (*des amours*), trop. für aus-

wärtige Bündnisse (vgl. זָנָה Jes. 23, 17) Hos. 8, 9. 2) Lieblichkeit Spr. 5, 19: אַיֶּלֶת אֲהָבִים die liebliche Hindin, Liebkosungswort an ein Weib.

אֹהַב *m.* 1) Liebe. *Pl.* אֳהָבִים *amores,* Buhlschaften Sprüchw. 7, 18. 2) *concr.* Geliebter, Buhle Hos. 9, 10.

אַהֲבָה *f.* 1) *Inf.* zu אָהַב z. B. Jes. 56, 6: לְאַהֲבָה אֶת־שֵׁם יְהוָֹה *den Namen Gottes zu lieben.* 5. M. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָֹה אֶתְכֶם *weil Jahve euch liebt.* 1 Kön. 10, 9. 2 Chr. 2, 10. 9, 8 und öfter. 2) Liebe, zwischen Geliebten HL. 2, 4. 5, 8 (auch 2, 7. 3, 5. 10), Freunden 1 Sam. 18, 3, Gottes gegen die Menschen Hos. 3, 1. Spr. 10, 12. 2 Sam. 1, 26. HL. 8, 6. 7.

אֹהַד (dunkler Herkunft) *N. pr.* Sohn des Simeon 1 M. 46, 10.

אֲהָהּ ach! wehe! Ausruf der Klage, wie arab. آهْ, أَحْ, fast immer in der Verbindung אֲהָהּ אֲדֹנָי יְהוִֹה *ach Herr Gott!* Richt. 6, 22. Jer. 1, 6. 4, 10; sonst Richt. 11, 35 und mit dem *Dat.* אֲהָהּ לַיּוֹם Joël 1, 15.

אֵהוּד (dunkler Herkunft) *N. pr.* eines Richters Richt. 3, 15 ff. 4, 1.

אַהֲוָא *N. pr.* eines Flusses, Esra 8, 21. 31 und einer Gegend (oder Stadt), V. 15, wo sich die mit Esra heimkehrenden Juden sammelten.

אֱהִי Hos. 13, 10. s. v. a. אֵי, אַיֵּה wo? Dieses allein ist dem Contexte angemessen, und so *LXX. Vulg. Chald. Abulwalid.* Man verbinde אֱהִי אֵפוֹא wo nun? so wie sonst אֵי אֵפוֹא häufig beisammen steht. Vielleicht ist aber auch אַיֵּה zu lesen, und אהי f. L., die aus V. 7. 14 geflossen.

I. אָהַל (Wz. הל) s. v. a. הָלַל (s. d.) hell sein, glänzen, nur

Hiph. Hiob 25, 5: הֵן עַד־יָרֵחַ וְלֹא יַאֲהִיל *siehe selbst der Mond, er scheint nicht helle* d. h. ist nicht rein und lauter in Gottes Augen.

II. אָהַל, *denomin.* von אֹהֶל Zelt, *impf.* יֶאֱהַל Zelt aufschlagen, mit Zelten umherziehen, zelten 1 M. 13, 12. 18.

Pi. zelten, das Zelt aufschlagen. *Impf.* יַהֵל für יְאַהֵל Jes. 13, 20, wie מַלְּפֵנוּ Hiob 35, 11 für מְאַלְּפֵנוּ.

אֹהֶל (vom arab. أَهَلَ [Wz. אל, s. zu אלל und Fleischer in Del.' Jes. 2. A. 424] an einem Orte Wohnung nehmen, dah. אֹהֶל eig. Wohnung, spec. Zelt, vgl. das vw. مَوْئِل Zufluchtsort von وَأَلَ. Im Arab. sind أَهْل nur die Zeltgenossen, dah. Familie u. allg. Leute. Die Uebertragung wie im hebr. בַּיִת u. arab. حَيّ eig. Zelte, dann der Stamm) *m.* mit *Suff.* אָהֳלִי, אָהָלְךָ (*oholcha*), mit *He parag.* אֹהֱלָה Plur. אֹהָלִים (Syriasmus für אֳהָלִים Gesen. § 23. 3. Anm. 2), aber mit *Praef.* בְּאֹהָלִים *cstr.* אָהֳלֵי 1) Zelt. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Versammlung, und אֹהֶל הָעֵדוּת Zelt des Gesetzes, die sogenannte Stiftshütte (s. מוֹעֵד), wofür auch vorzugsw. הָאֹהֶל 1 Kön. 1, 39. Bei diesem Zelte unterschied man אֹהֶל und מִשְׁכָּן, und jenes war im engern Sinne die äussere, meistens aus Fellen bestehende, dieses die innere Zeltdecke. 2 M. 26, 1. 7. 36, 8. 14. 19. 2) Haus, Wohnung überhaupt. Jes. 16, 5: אֹהֶל דָּוִד *das Haus* (die Burg) *Davids.* 1 Kön. 8, 66. Hiob 21, 28. Jer. 4, 20. Poët. אֹהֶל בֵּיתִי Ps. 132, 3. Vom Tempel gebraucht es poët. Ez. 41, 1. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

אָהֳלָה (f. אָהֳלָהּ die *ihr* eignes *Zelt* d. h. Heiligthum, hat, vgl. Lgb. S. 98) *N. pr.* eines buhlerischen Weibes, durch welches Samarien symbolisirt wird Ez. 23, 4 ff.

אָהֳלִיאָב (Zelt od. Familie des Vaters) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

אָהֳלִיבָה (die, in welcher *mein Zelt* d. h. Tempel ist, für אָהֳלִיבָהּ vgl. אָהֳלָה) Name eines unzüchtigen Weibes, Symbol des abgöttischen Jerusalem Ez. 23, 4 ff.

אָהֳלִיבָמָה (Zelt der Höhe) *N. pr.* Weib des Esau 1 M. 36, 2. 14, desgl. ein edomitischer Stamm V. 41.

אֲהָלִים *m. pl.* 4 M. 24, 6. Spr. 7, 17 und **אֲהָלוֹת** Ps. 45, 9. HL. 4, 14 Aloëholz, ξυλαλόη, ἀγάλλοχον der Griechen, das wohlriechende und sehr kostbare Holz eines auf den Bergen von Cochinchina, Laos, Assam häufigen Baumes, der Aquilaria *Agallocha Roxburgh*, s. E. Kondracki, Beitr. zur Kenntniss der Aloë. Dorp. Diss. 1874. v. Bär, Reden, III, 293 f. Das Wort ist nicht semitischen, sondern indischen Ursprungs, und lautet in den verschiedenen Dialekten *aghil, agaru, aguru.* S. *Wilson Sanskrit-Dictionary* u. d. W. Anders Wetzstein in Delitzsch' HL. 1875, 167 ff, vgl. 78.

אַהֲרֹן (dunklen Ursprungs) *N. pr. m. Aharon*, älterer Bruder des Mose und erster Hoherpriester. 2 M. 4, 14. 6, 20. בְּנֵי אַהֲרֹן die Kinder Aharon's Jos. 21, 4. 10. 13. und בֵּית אַהֲרֹן das Haus Aharon's Ps. 115, 10. 12. 118, 3 d. i. die Priester. Für: Hoherpriester überhaupt Ps. 133, 2.

אַו* *cstr.* **אוֹ** (von אָוָה II, wie צַו, קַו von צוה, קוה) 1) *Begehren, Begierde.* So Spr. 31, 4 Kt. wo auszusprechen ist: וּלְרוֹזְנִים אוֹ שֵׁכָר *und den Fürsten* (ziemt nicht) *Begierde nach berauschendem Getränk.* Keri: אֵי שֵׁכָר (ziemt nicht, zu sagen:) *wo ist berauschend Getränk?*

2) *Wille, Wahl*, und dah. אוֹ Conj., welche die freie Wahl zwischen mehreren Gegenständen anzeigt: *oder* (arab. أَوْ), im Lat. sowohl *vel* (von *velle*, wie אוֹ von אָוָה), als das ausschliessende *aut* 5 M. 13, 2: אוֹת אוֹ מוֹפֵת *ein Zeichen oder Wunder.* 1 M. 24, 55: *die Dirne bleibe bei uns* יָמִים אוֹ עָשׂוֹר *einige Tage oder ein Tag-Zehnd*, s. עָשׂוֹר, wie wir sagen würden: einige Tage oder eine Woche. Hiob 3, 15. 2 Kön. 2, 16. Doppelt: entweder — oder 2 M. 21, 31. 3 M. 5, 1. Zuweilen den zweiten Begriff hervorhebend: oder vielmehr 1 Sam. 29, 3 (Arab. أَوْ, welches dann durch بَلْ *vielmehr* erklärt wird). Oefter restringirend (wie im Arab. أَوْ für إِلَّا أَنْ) *oder* (es sei) *dass*, mit folg. *Impf.* Jes. 27, 5: *ich will ihn* (den Weinberg) *ganz verbrennen* אוֹ יַחֲזֵק בְּמָעֻזִּי *es sei denn dass er mein Asyl ergreife* (eig. doch: oder er ergreife m. A.). 3 M. 26, 41. Ez. 21, 15. Oder hypothetisch disjunctiv, mit *Perf.*, 2 Sam. 18, 13: אוֹ עָשִׂיתִי *oder hätte ich gethan.* Dann für uns geradezu mit *wenn, wenn etwa, wenn aber* (vgl. das arab. أَوْ, welches öfter durch إِنْ, wenn, erklärt wird) wiederzugeben: 2 M. 21, 36: אוֹ נוֹדַע כִּי שׁוֹר נַגָּח הוּא *wenn es aber bekannt ist, dass der Ochs stössig ist. LXX.* ἐὰν δέ. *Vulg. sin autem.* 3 M. 4, 23. 28. Dagegen nicht 1 Sam. 20, 10: *wer wird mir anzeigen* (was dein Vater sagen wird) אוֹ מַה־יַּעַנְךָ אָבִיךָ קָשָׁה *oder was wird dein Vater dir Hartes antworten* (wenn du es selbst thätest)?

אוּאֵל (Wille Gottes, oder aus אֲבוּאֵל wie אִיעֶזֶר aus אֲבִיעֶ׳?) *N. pr. m.* Esra 10, 34.

אוב* ungebr. St., der mit dem arab. آبَ zurückkehren nicht zusammenhängt, Wz. אב (s. zu אבב), dah. אוב aufgeschwellt, hohl sein (אוֹב Schlauch) u. weiter: dumpf tönen (אוֹב Zaubergeist).

אוֹב Plur. אוֹבוֹת *m.* (s. Hiob 32, 19) 1) Wasserschlauch אוֹבוֹת חֲדָשִׁים neue Schläuche Hiob a. a. O. 2) ein Geist, Gespenst Jes. 29, 4: וְהָיָה כְּאוֹב מֵאֶרֶץ קוֹלֵךְ und deine Stimme wird sein, wie die eines Gespenstes aus der Erde, dah. a) der beschwörende Geist, den man im Zauberer wohnend dachte, Zaubergeist 3 M. 20, 27: *ein Mann, oder Weib, in welchem ein Beschwörergeist* (אוֹב) *ist*, 1 Sam. 28, 8; dah. בַּעֲלַת־אוֹב ein Weib, das einen solchen Geist hat 1 Sam. 28, 7. b) der Zauberer, Todtenbeschwörer selbst, νεκρόμαντις, der die Abgeschiedenen heraufbeschwört, um durch sie die Zukunft zu erfahren (s. bes. 1 Sam. 28, 7—19. 5 M. 18, 11. 2 Kön. 21, 6. 2 Chr. 33, 6). Plur. אוֹבוֹת 3 M. 19, 31. 20, 6. 1 Sam. 28, 3. 9. Jes. 8, 19. 19, 3.

אֹבוֹת (Schläuche) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste, nach Wetzstein die Tränke *Wêba* (وَيْبَة) im Araba-Thale. 4 M. 21, 10. 33, 43.

אוֹבִיל (Kameeltreiber, arab. أَبَّال von إِبِل Kameele; die Form hat nur an אוֹפִיר eine Analogie) *N. pr.* des Vorstehers von Davids Kameelen 1 Chr. 27, 30.

אוּבַל (von יָבַל), auch **אֻבַל** *m.* Strom, Fluss, nur Dan. 8, 2. 3. 6.

אוד und **איד*** (Wz. אר, vgl. אדר), arab. آدَ med. و u. ى, eig. compress, derb, fest sein (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. I, 1859. 249), dah. 1) stark, kräftig sein, ar. آدٌ Stärke, Macht. Davon מְאֹד. 2) beschweren, drücken, arab. أَوَدَ, أَوْدَةٌ Last, آئِد schwer, beschwerlich. Davon אֵיד Last. 3) gebeugt sein (unter der drückenden Last), gekrümmt sein: ar. أَوِدَ, تَأَوَّدَ. An diese Bed. könnte sich die des Wendens, *versare* (vgl. hebr. אוּד und אוֹדוֹת, äthiop. אויד umgehen, sich wenden), dah. umgeben (s. אֵד) angeschlossen haben.

אוּד *m.* Feuerbrand, Schürholz, *rutabulum*, womit man das Feuer um- und umwendet, s. d. Stw. *no.* 3. Jes. 7, 4. Amos 4, 11. Zach. 3, 2. (Chald. und Syr. dass.).

אוֹדוֹת *pl.* Umstände, vom Stw. אוּד *no.* 3, hier ebenso übertragen, wie in dem deutschen Worte (vgl. arab. أَحْوَال von حَال sich wenden), dah. Bewandtniss, Umstände, Veranlassung, Ursache. So (nach Maurer *comment. gramm.* S. 186) in der schwierigen Stelle 2 Sam. 13, 16: אַל אוֹדוֹת הָרָעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת מֵאַחֶרֶת אֲשֶׁר עָשִׂיתָ עִמִּי לְשַׁלְּחֵנִי *werde nicht, indem du mich verstössest, Ursache* (Urheber) *dieses Unglücks, welches noch grösser ist, als das, was du mir schon angethan hast.* Vollst. würde es תְּהִי וגו׳ heissen. (Gewöhnlich nahm man אַל für verschrieben st. אֶל oder עַל, was aber keinen schicklichen Sinn gibt). Ausserdem in der Verbindung: עַל אוֹדוֹת s. v. a. עַל דְּבַר, עַל דִּבְרֵי wegen 1 M. 21, 11. 25. 2 M. 18, 8. עַל אוֹדוֹתַי meinetwegen Jos. 14, 6. עַל כָּל־אוֹדוֹת־אֲשֶׁר eben darum, weil Jer. 3, 8.

I. **אוה***, Wz. אר, onomatop. St., wie die mannichfachen vw. arab. und syr. Worte beweisen, die *brüllen, heulen, blöken, bellen* u. s. w. bezeichnen (وأوأ, وَعْوَعَ, وَهْوَهَ, عَوَى, ܐܘܐ, ܐܘܐܘ, ܐܘܐ), s. Bernstein, *Lexic. syr. chrestom. Kirsch. p.* 7. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 67.

Derivv: אוֹי, אוֹיָה, אִי I, אַיָּה.

II. **אוה**, arab. أَوَى *se aliquo recepit,* sich wohin begeben und dort sich aufhalten, wohnen (dah. مَأْوًى, مَأْوَى, ܡܐܘܢܐ Zufluchtsort, Wohnort; hebr. אִי *receptaculum,* spec. im Meere, dah. Insel, Küste); oder: sich an jemand wenden, ihn angehen (um Schutz, Wohnung zu finden), dah. hebr. *Pi.* wünschen, begehren.

Pi. אִוָּה wünschen, begehren Ps. 132, 13. 14, ausserdem stets mit נֶפֶשׁ, so dass man sagt: meine Seele begehrt f. ich begehre 2 Sam. 3, 21. 1 Kön. 11, 37. 5 M. 12, 20. 14, 26.

Hithpa. הִתְאַוָּה *impf. apoc.* יִתְאָו eig. für sich begehren, dann = *Pi.* wünschen, begehren (mit נֶפֶשׁ nur Spr. 13, 4). Es steht *absol.* 1 Chr. 11, 17, mit dem *Acc.* Ps. 45, 12. Amos 5, 18, dem *Dat.* Spr. 23, 3. 6. 24, 1. הִתְאַוָּה תַאֲוָה *cupere cupidinem,* heftig begehren, lüstern sein 4 M. 11, 4. Ps. 106, 14. Spr. 21, 26.

Derivv. אוֹ, אַוָּה, אִי II, תַּאֲוָה, מַאֲוַיִּים *N. pr.* אֱוִי (?).

III. **אוה**, als Vb. ausser dem hebr. *Hithp.* in keiner semitischen Sprache erhalten, aber als urspr. vorhanden (mit der Bed. bezeichnen, markiren) ersichtlich aus den Substt. אוֹת Zeichen, תַּאֲוָה (s. d.) und den abgeleiteten Verbalstämmen תָּוָה und תָּאָה.

Hithpa. bezeichnen 4 M. 34, 10: הִתְאַוִּיתֶם לָכֶם *messet euch ab* (nach allen Verss.) eig. bezeichnet, verzeichnet euch. V. 7. 8 steht dafür תְּתָאוּ לָכֶם dass. von תָּאָה w. m. n.

אַוָּה (von אוה II) *f.* Begehren, Gelüsten 5 M. 12, 15. 20. 18, 6. Jer. 2, 24; ausser Hos. 10, 10 immer mit נֶפֶשׁ.

אוּזַי (wahrsch. für אֻזַּי, עֻזַּי *robustus*) *N. pr. m.* Neh. 3, 25.

אוּזָל *N. pr.* nur 1 M. 10, 27, Nachkomme des Joktan, hier in geographischer Bdtg. (auch Ez. 47, 19, wo sicher מֵאוּזָל zu punktiren sein wird), der alte Name der Stadt *Sanaa*, der Hauptstadt von Jemen. So schon Bochart, mehrere Bestätigungen s. in *J. D. Michaëlis spicil. Geogr. Hebraeorum ext. T. II.* S. 164 ff.

אֱוִי (vieldeutig, Stw. אָוָה) *N. pr.* eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 31.

אוֹי (v. אָוָה I) 1) *Subst.* Klage, Wehe Spr. 23, 29 vgl. אוֹיָה, אִי und أَوَّهْ. 2) *Subst. Interj. a*) der Klage: Wehe! meist mit dem *Dat.* אוֹי לָנוּ wehe uns! 1 Sam. 4, 8. Jes. 3, 9. 6, 5; mit dem *Acc.* Ez. 24, 6. 8 und *absol.* 4 M. 24, 23. *b*) der Drohung 4 M. 21, 29.

אוֹיָה dass. (eig. *Subst.*, daher im *Fem.*) Ps. 120, 5, mit *Dat.*

אֱוִיל *adj.* närrisch Spr. 29, 9. Hos. 9, 7. häufiger *subst.* Narr, am herrschendsten in den Sprüchwörtern 1, 7. 10, 14. 21. 12, 15. 16. 23 u. s. w. Zuweilen mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit Hiob 5, 3 (vgl. נָבָל). Stw. אול.

אֱוִילִי *Adj.* dass. mit der Adjectivendung ־ִי, Zach. 11, 15.

אֱוִיל מְרֹדַךְ *N. pr. m.* König von Babylonien und Nachfolger des Nebucadnezar, welcher nach Berosus (bei *Jos. c. Apion.* 1. § 20) 2 Jahre, nach Josephus' irriger Angabe (Archäol. 10, 11. § 2) 18 Jahre regierte 2 Kön. 25, 27. Jer. 52, 31. Der letztere Theil der Zusammensetzung (s. מְרֹאדַךְ) ist der Name eines babylon. Gottes, der erstere wäre das hebräische: *stultus*, es liegt aber gewiss ein ganz anderes babylonisch-assyrisches Wort zum Grunde, von den Juden nur so gestaltet, um den Sinn „thörichter Verehrer des Merodach" zu erzielen.

אוּל und **אִיל*** GB. *coaluit* (Wz. אל, s. zu אלל), dah. 1) dick sein (אוּל Bauch, Leib). 2) stark, kräftig sein. Davon אַיִל, אֱיָל, אֱיָלוּת Stärke, Kraft, אַלּוֹן Eiche (*robur*), אֵלָה Terebinthe, אַיִל Widder, אַיָּל, אַיָּלָה Hirsch (als kräftige Thiere), אַיִל Held, אוּלִים und אֵילִים die Mächtigen, Vornehmen, endlich אֵל Gott (als der Allmächtige). 3) geht der Begriff dick sein über in *thöricht sein* (vgl. יאל *Niph.*), arab. آَيِلَ dick und dumm. Die Araber sagen: klug und fett ist nicht beisammen (*Arab. Prov.* III, 177). Derivv. אֱוִילִי, אֱוִיל, אִוֶּלֶת. Endlich muss 4) vom „dick s." auch die Bed. *hervortreten* abgeleitet werden, dah. أَوَّلَ vorangehen, der Erste sein, أَوَّلُ (f. أُولَى von وَأَلَ) der erste. Derivv. אוּלָם Vorplatz, אַיִל no. 2 und אֵילָם Vorsprung, Gesims.

אוּל (von אול) *m.* 1) Leib (eig. Bauch), s. das Stw. no. 1. Ps. 73, 4. 2) *pl.* die Mächtigen (s. אוּל no. 2), Vornehmen. אוּלֵי הָאָרֶץ 2 Kön. 24, 15 Kt., wofür Keri die gew. Form אֵילֵי.

I. **אוּלַי** *Adv. comp.* aus אוֹ und לַי = לֵי, לֹא, לָא 1) wenn nicht. 4 M. 22, 37 (wo man ohne allen Grund geändert hat: לוּלֵי, wodurch es Aben Esra allerdings richtig *erklärt*). *LXX.* εἰ μή. — 2) ob nicht, dah. (wer weiss) ob nicht f. vielleicht. (Ebenso werden das arab. عَلَّ und لَعَلَّ, die rabbinischen שֶׁמָּא, דִילְמָא *ob nicht* f. vielleicht gebraucht, und vor letzterem kommt *nescio* noch ausdrücklich vor, *de Sacy gramm. arabe.* 2. *éd. I*, § 1168). Es ist Ausdruck der Hoffnung 1 M. 16, 2. Amos 5, 15, des Zweifels und der Befürchtung 1 M. 24, 5. 27, 12. — Hos. 8. 7: *der Halm wird kein Mehl bringen,* אוּלַי יַעֲשֶׂה זָרִים יִבְלָעֻהוּ *vielleicht bringt er dessen* (wenn er dessen brächte), *so werden Fremde verzehren.*

II. **אוּלַי** *N. pr.* Euläus, Fluss bei Susa in Persien, der sich in den vereinigten Euphrat und Tigris ergiesst, von den Griechen *Choaspes* genannt, jetzt *Kerah.* Dan. 8, 2, vgl. Herod. 5, 49.

אוּלָם auch אֻלָם (mit *Kamez impuro*) Plur. אֻלַמִּים.

1) Vorplatz, Halle, meistens mit Säulen, Porticus 1 Kön. 7, 6 ff. Ez. 40, 7 ff. Vorzugsweise heisst so die Halle des salomonischen Tempels (πρόναος) 1 Kön. 6, 3. Joël 2, 17; nach 2 Chr. 3, 4 wäre ihre Höhe 120 Ellen gewesen, d. h. das Vierfache der Tempelhöhe, wogegen Hirt, Tempel Salomo's S. 24. Wahrsch. ist 2 Chr. אַמּוֹת עֶשְׂרִים herzustellen.

2) *Adv.* eig. vorn, dah. gegenüber, und trop. *dagegen, aber,* und zwar das stärkere: nichts desto weniger. *LXX.* sehr gut: οὐ μὴν ἀλλά. Hiob 2, 5. 5, 8. 13, 3. Noch häufiger ist וְאוּלָם *LXX.* οὐ μὴν δὲ ἀλλά. Hiob 1, 11. 12, 7. 33, 1. 1 M. 48, 19. 2 M. 9, 16. Wo zwei adversative Sätze mit *und* verbunden sind, wo wir im Deutschen sagen würden: *aber — und,* steht im Hebr. אוּלָם — וְאוּלָם (vgl. וְכִּי, כִּי) Hiob 13, 3. 4.

3) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 7, 16. *b)* 8, 39. 40.

אִוֶּלֶת *f.* (von אול *no.* 3) 1) Thorheit Spr. 12, 23. 13, 16. 14, 24; dah. 2) Gottlosigkeit, Vergehen. Ps. 38, 6 (vgl. נְבָלָה). 69, 6.

אוֹמָר (viell. redselig, beredt, syr. ܐܡܘܪܐ) *N. pr. m.* 1 M. 36, 11.

אוּן oder **אָוֶן*** (Wz. אן, s. zu אנן), wie die vw. Stämme אנן und אנה I eig. hauchen, schnauben, keuchen, welche GB. übergeht 1) in die Bed. ruhen, eig. *respirare* (arab. آنَ, يَؤُونُ), 2) ermüden, müde sein, eig. *anhelare* (arab. آنَ, يَئِينُ); daher die Bedd. theils der Abmattung, Mühsal, Beschwerde (in أَيْنٌ, hebr. אָוֶן, תְּאֻנִים), theils der Heillosigkeit, Nichtigkeit (hebr. אָוֶן, אִין, אַיִן). — Die Bed. *Kraft* (און) geht auch von *anhelitus* (Kraftanstrengung) aus.

Derivate, ausser den angeführten, die *Nomm. pr.* אוֹנוֹ, אוֹנָם, אוֹנָן.

אָוֶן *m.* mit *Suff.* אוֹנְךָ, אוֹנָם Jer. 4, 14. Ps. 94, 23. Plur. אוֹנִים Spr. 11, 7 (Stw. און) 1) Mühe, Beschwerde, Noth, syn. von עָמָל Ps. 55, 4: *Noth bringen sie über mich.* Spr. 22, 8: *wer Böses säet, erntet Unheil.* Ps. 90, 10. Hiob 15, 35. 18, 12 u. ö. 1 M. 35, 18: בֶּן־אוֹנִי *Sohn meiner Noth* (mein Schmerzenssohn). לֶחֶם אוֹנִים Brod der Noth, Trauermahl Hos. 9, 4 vgl. 5 M. 26, 14. Hab. 3, 7: תַּחַת אָוֶן *unter Noth,* gedrückt von Angst und Noth. — Da dieses Wort mit *Suff.* gleichlautend ist mit אוֹן, dessen Bedeutung wesentlich davon verschieden ist, so hat man sich wohl vor Verwechselung zu hüten. 2) Nichtigkeit, Eiteles (eig. etwas Mattes). Jes. 41, 29. Zach. 10, 2. Bes. von Götzendienst und allem dazu Gehörigen (vgl. הֶבֶל) 1 Sam. 15, 23 z. B. den Götzenbildern selbst Jes. 66, 3. Daher nennt Hosea die götzendienerische Stadt בֵּית־אֵל (Gotteshaus): בֵּית־אָוֶן (Götzenhaus) 4, 15. 10, 5 und bloss אָוֶן 10, 8. Dahin gehört auch אָוֶן f. אוֹן Heliopolis Ez. 30, 17 mit dem Nebenbegr. Götzenstadt. בִּקְעַת אָוֶן Götzenthal (näml. Coelesyrien) Amos 1, 5 f. *LXX:* πεδίον Ὢν. 3) Falschheit, Lüge Ps. 36, 4. Spr. 17, 4. 4) Nichtswürdigkeit, Frevel 4 M. 23, 21. Hiob 36, 21. Jes. 1, 13. מְתֵי אָוֶן, פֹּעֲלֵי אָוֶן, אַנְשֵׁי Hiob 22, 15. 34, 36, Frevler ebend. 31, 3. 34, 8. 22. Pl. אוֹנִים Spr. 11, 7 wahrsch. *concr.* f. Frevler (nach *LXX. Syr. Chald.*).

I. **אוֹן** *m.* (Stw. און) 1) Vermögen, Kraft. Hiob 18, 7. 40, 26. Hos. 12, 4, insbesondere Zeugungskraft. רֵאשִׁית אוֹן der Erstling der Manneskraft, Erstgeborne. 1 M. 49, 3. 5 M. 21, 17. Ps. 105, 36. Plur. אוֹנִים Jes. 40, 26. 29. Ps. 78, 51. 2) Vermögen, Reichthum Hos. 12, 9. Hiob 20, 10 (Vgl. חַיִל). 3) *N. pr. m.* 4 M. 16, 1.

II. **אוֹן** 1 M. 41, 50 und **אֹן** 41, 45. 46, 20 ägyptisches *N. pr.* einer bekannten Stadt in Unterägypten, einige Meilen nördlich von Memphis, am Ostufer des Nil, griech. Heliopolis. Im Kopt. lautet es ΩN, welches ohne Zweifel gleichbedeutend ist mit OYEIN, OEIN *Licht, Sonne,* welche letztere in der Stadt verehrt wurde. Der griechische Name ist Uebersetzung, ebenso der hebräische בֵּית שֶׁמֶשׁ Jer. 43, 13, und der arab. عين شمس Sonnen-

quelle. S. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 493 ff.

אוֹנוֹ (kräftig f. אוֹנוֹן) *N. pr.* Stadt im St. Benjamin Esra 2, 33. Neh. 3, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12, mit einem gleichnamigen Thale Neh. 6, 2.

אוֹנִיּוֹת *f. pl.* 2 Chr. 8, 18 Kt. s. v. a. אֳנִיּוֹת (s. d.) Schiffe, eine unberechtigte volle Orthographie des spätern Schriftstellers oder unkundiger Abschreiber.

אוֹנָם (kräftig) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 36, 23. 2) 1 Chr. 2, 20.

אוֹנָן (dass.) *N. pr.* Sohn Juda's 1 M. 38, 9. 46, 12. 4 M. 26, 19.

אוּפָז Jer. 10, 9. Dan. 10, 5 *N. pr.* einer goldreichen Gegend, die nicht nachzuweisen ist. Theodot. Ὠφάζ. Unwahrsch. nahmen es andere Vss. mit אוֹפִיר gleich. Die Form ist wie עוּגָב, דוּמָם gebildet von einem אפז, arab. افز, وفز springen, eilen, wovon وَفَزٌ Vorsprung, eine hohe Gegend (so Dietrich).

אוֹפִיר, auch **אוֹפִר** (1 M. 10, 29) und **אֹפִיר** (1 Kön. 10, 11) *N. pr. Ophir* (nach Sprenger das arab. *âfir*, südarab. *ôfer*, roth, gräcisirt ἄπυρον), eine berühmte goldreiche Gegend, welche Salomo's Schiffe in Verbindung mit phönizischen Schiffen befuhren, um von dorther Gold, Edelsteine und Sandelholz (1 Kön. 9, 28. 10, 11. 2 Chr. 8, 18. 9, 10), nach 1 Kön. 10, 22 (wo Ophir zwar nicht genannt, aber ebenfalls gemeint ist) auch Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen zu holen. Das A. T. nennt dah. öfter: Gold aus Ophir Hiob 28, 16. Ps. 45, 10. Jes. 13, 12. 1 Chr. 29, 4; u. Hiob 22, 24 steht אוֹפִיר allein für: ophiritisches Gold (vgl. zu דְּמֶשֶׁק). Müsste man annehmen, dass alle diese Producte wirkliche Producte Ophir's wären, so könnte es nur mit Bochart, Reland u. And. in Indien gesucht werden, auch sind die hebr. Namen mehrerer von dorther gebrachten Waaren indischen (sanscrit. oder tamul.) Ursprungs (s. שֶׁנְהַבִּים, תֻּכִּיִּים, קוֹף, אַלְמֻגִּים), und scheinen es die *LXX.* so genommen zu haben, welche Σωφίρ, Σώφειρα, Σώφιρα übersetzen, d. i. nach koptischen Glossographen Indien (vgl. Archäol. 8, 6. § 4. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 337). Man denkt dann an die alte Stadt Σουπάρα, Οὔππαρα (d. i. *superior*) in der Gegend von Goa auf der heutigen Malabarküste. So neuerdings auch Caldwell und Burnell (v. Baer, Reden III, 267 ff.). Allein Codd. der LXX (A. C.) lesen an einz. St. auch Ὠφείρ, und Σωφίρ kann „ägyptisirt sein durch Präfigirung des äg. *sa* Gegend, also = *sa-ofir* Ofirland“ (Delitzsch). Andererseits steht die Gegend 1 M. 10, 29 mitten unter arabischen Völkern, und es wäre das natürlichere, sie ebenfalls dort zu suchen (so Keil, Die Hiram-Salom. Schifff. n. O. Dorp. 1834, u. A., auch Sprenger, Alte Geogr. Arabiens, 1875, 57 f.), wiewohl bei der ersten Meinung die Möglichkeit offen bleibt, dass sie hier nur als eine arabische Kolonie ausserhalb Arabiens stünde. Die Producte ausser Affen, Edelsteinen müssten dann durch Zwischenhandel dorthin gebracht sein. Reichthum, ja Ueberfluss an Gold schreibt das Alterthum durchgehends den Völkern Arabiens zu (vgl. שְׁבָא, und über die Midianiter 4 M. 31, 22. 50. Richt. 8, 24. 26, über die Stellen der Classiker Bochart a. a. O.), wiewohl es wahrscheinlich ist, dass man dort nie selbst Gold grub, s. Mannert's Geogr. der Griechen und Römer Th. 6. H. 1. S. 8. Lassen, Ind. Alterth. I, 538 f. und Ritter, Erdk. XIV, 1848, 348 ff. verweisen auf *Abhîra*, einen Küstenstrich östl. von den Mündungen des Indus. K. E. v. Baer (Reden III, 112 ff.) sucht das Goldland O. auf der Halbinsel Malaka und meint, die Phönizier hätten auf ihren Fahrten dorthin auf Ceylon Station gemacht (angeblich dem älteren phöniz. Tarschisch) und von dort Pfauen, Elfenbein u. s. w. heimgebracht. A. S. Bickmore (Reisen im ostind. Archip. 1869) verlegt O. gar nach Sumatra. Nach Movers, Phöniz. Alterth. 3, 1. S. 58 u. Roscher, Ptolemaeus u. die

Handelsstrassen in Centralafrica S. 54—58 war das Goldland des Alterthums vielmehr Westafrica, und Ophir ein Handelsplatz an der Ostküste Africa's, von wo aus man die indischen Artikel eintauschte. Die von K. Mauch in SOAfrika entdeckte Ruinenstätte Zimbabye ist vom Entdecker selbst, sowie von Petermann (Geogr. Mitth. 1872, 4, 121 ff. Ausland 1872, 10, 239 f.), R. Murchison (Proceed. of the R. Geogr. Soc. XII, 268 ff.), John Crawfoot u. A. nur allzu zuversichtlich für das altphöniz. O. proclamirt worden.

אוֹפַן (gebildet wie דּוֹנַג) *m.*, erst in Pausa אוֹפָן, *constr.* אוֹפַן *pl.* אוֹפַנִּים Rad. 2 M. 14, 25 u. o. Spr. 20, 26: וַיָּשֶׁב עֲלֵיהֶם אוֹפָן *und lässt das Rad* (des Dreschwagens) *über sie gehn.* Vgl. דּוּשׁ. Stw. אָפַן.

אוּץ (Wz. אץ, chald. אצץ drängen, ar. أَصَّ drängen, intr. gedrungenen Fleisches, stark sein, Syr. ܐܘܨܐ Teig) 1) drängen 2 M. 5, 13. 2) sich drängen, eilen Jos. 10. 13. Spr. 19, 2. 28, 20. Mit מן sich wegdrängen, entziehn. Jer. 17, 16: לֹא אַצְתִּי מֵרֹעֶה אַחֲרֶיךָ *ich habe mich nicht entzogen, als Hirt* (d. i. Prophet) *dir zu folgen.* 3) enge sein Jos. 17, 15.

Hiph. in jemanden dringen, mit בְּ der Pers. 1 M. 19, 15, mit לְ u. *Inf.* Jes. 22, 4.

אוֹצָר *cstr.* אוֹצַר *plur.* אוֹצָרוֹת *m.* (Stw. אָצַר) 1) Vorrath, Vorräthe, z. B. an Lebensmitteln 2 Chr. 11, 11. 1 Chr. 27, 27. Hiob 38, 22: *Vorräthe des Schnee's, des Hagels.* Besonders an Kostbarkeiten, dah. Schatz, Spr. 21, 20 u. o., öfter von dem Schatze des Tempels 1 Kön. 7, 51, des königlichen Hauses 14, 26. 15, 18. בֵּית אוֹצָר Schatzhaus Neh. 10, 39. 2) s. v. a. ב' אוֹצָר Vorrathshaus Joël 1, 17, Schatzhaus 2 Chr. 32, 27.

אוֹר hell werden (eig. strahlen; Wz. אר, in welcher nach Del. der Vibrationslaut *r* das Licht als vibrirendes, undulirendes bezeichnen soll, während Dietr. arab. أَزَّ stechen vergleicht, welche GB. in מְאוּרָה Loch erhalten sei, und wonach der Strahl [אוֹר ist auch Blitz] als Stich aufgefasst wäre, wie altn. *geisli* Strahl von *geisan* stechen, mhd. *strâle* Pfeil), vom Morgen 1 M. 44, 3, von den Augen 1 Sam. 14, 27. 29. *Impers.* אוֹר es wird hell 1 Sam. 29, 10. *Imperat.* אוֹרִי werde hell, d. i. vom Licht umstrahlt Jes. 60, 1.

Niph. נָאוֹר *impf.* יֵאוֹר hell werden 2 Sam. 2, 32; erleuchtet werden Hiob 33, 30. *Part.* נָאוֹר glänzend, herrlich Ps. 76, 5.

Hiph. הֵאִיר 1) erleuchten Ps. 77, 19. 97, 4. 105, 39. Insbes. *a*) die Augen jem. erleuchten, d. i. jem. ins Leben rufen, wiederbeleben Ps. 13, 4, dah. erquicken Spr. 29, 13. Ps. 19, 9. Esra 9, 8, vgl. Sir. 31, 17. *b*) das Angesicht jem. strahlend machen, für: erheitern Koh. 8, 1, vgl. das syn. נָהַר; sein Angesicht erleuchten d. h. heiter, gnädig blicken, besonders von der Gottheit Ps. 80, 4. 80, 20. mit אֶל 4 M. 6, 25, עַל Ps. 31, 17, בְּ Ps. 119, 135, לְ 118, 27, אֵת 67, 2 jem. gnädig anblicken, ihm hold sein. Auch ohne פָּנִים Ps. 118, 27. *c*) belehren Ps. 119, 130. — 2) leuchten, eig. (es) hell machen, erleuchten 1 M. 1, 15, mit dem *Dat.* 2 M. 13, 21. — 3) anzünden, engl. *to light* Mal. 1, 10. Jes. 27, 11. Arab. أَوَّرَ dass.

Derivate: אוֹר — אוּרִיָּהוּ, יָאִיר, מָאוֹר, מְאוּרָה.

אוֹר *m.* (*fem.* Hiob 36, 32, vgl. Lgb. 546) Licht 1 M. 1, 3—5. Hiob 3, 9. 12, 15 u. s. w. Nach 1 M. 1, 3 vgl. mit V. 14. 16 ist אוֹר das allgemein verbreitete Licht, מָאוֹר etwas, was Licht befasst und gibt, *ein* Licht, daher auch im Plur., welchen אוֹר gewöhnlich nicht zulässt. Nur einmal steht אוֹרִים für מְאֹרוֹת Ps. 136, 7. Insbes. *a*) Tageslicht, Morgenlicht. Neh. 8, 3: מִן־הָאוֹר עַד־מַחֲצִית הַיּוֹם *vom Tageslichte* (Tagesanbruch) *bis Mittag.* Hiob 24, 14. *b*) Sonnenlicht, Sonne. Hiob 31, 26. 37, 21. Hab. 3, 4. Dah. עֲלֵי אוֹר bei Sonnenschein Jes. 18, 4 (vgl. φάος von der Sonne *Od.* γ, 335). *c*) Licht des Blitzes. Hiob 36, 32: עַל כַּפַּיִם כִּסָּה

אוֹר *er deckt seine Hände mit Licht* (des Blitzes). Dann geradezu Blitz Hiob 37, 3. 11. 15. *d*) Lebenslicht Hiob 3, 16. 20, vollständiger אוֹר חַיִּים Ps. 56, 14. *e*) als Bild des Glücks, oft mit Beibehaltung des Bildes Hiob 22, 28. Jes. 9, 1, ohne dass. 30, 26. Ps. 97, 11. Daher heisst Jahve *das Licht Israëls* Jes. 10, 17, sofern er ihm wohlthätig leuchtet, vgl. 60, 1. 3. *f*) als Bild der Belehrung Jes. 49, 6: אוֹר גּוֹיִם *Licht der Völker*, Lehrer derselben. 51, 4. 2, 5: *lasst uns wandeln im Lichte Jahve's* (V. 3). Vgl. Spr. 6, 23: *Leuchte ist das Gebot, und Licht die Lehre. g*) אוֹר פָּנִים Licht, d. i. Heiterkeit des Angesichts Hiob 29, 24. Vgl. Ps. 104, 15, wo das fröhliche Antlitz glänzt, wie Oel. Von Gott, einem Könige: gnädiges Antlitz. Spr. 16, 15: בְּאוֹר פְּנֵי מֶלֶךְ *beim heitern*, d. i. *gnädigen Antlitz des Königs*. Ps. 4, 7. 44, 4.

אוּר *m.* 1) s. v. a. אוֹר Licht. Daher Plur. אוּרִים, אֻרִים *a*) Lichtgegend, d. i. der von der Sonne erleuchtete Orient (πρὸς ἠῶ ἠέλιόν τε *Il.* μ', 329. *Od.* ι', 26) Jes. 24, 15. *b*) metaph. f. Offenbarung, meistens (vgl. jedoch 4 M. 27, 21) mit dem Zusatze: וְתֻמִּים d. i. Offenbarung und Wahrheit (*LXX:* δήλωσις καὶ ἀλήθεια), das heilige Loos der Hebräer, welches der Hohepriester in od. an dem Brustschildchen (חֹשֶׁן) trug, und bei schwierigen Rechtssachen befragte. 2 M. 28, 30. 3 M. 8, 8. Esra 2, 63. Neh. 7, 65. Worin es bestand, wird gestritten. Josephus (Archäol. 3, 8 § 9) und die Rabbinen geben an, dass es in den Steinen des Brustschildes selbst bestanden habe. Wahrscheinlicher aber ist nach 2 M. 28, 30. 3 M. 8, 8 unter *Urim u. Tummim* etwas *im* חֹשֶׁן Befindliches zu verstehen (vgl. Philo, *Vita Mosis, Opp. ed. Mangey* II, 152). So hielt man sie für zwei kleine Orakelbilder, wodurch Offenbarung und Wahrheit personifizirt gewesen wären, ähnlich, wie in Aegypten der Oberrichter das Bild der Wahrheit von Sapphir an einer Kette um den Hals trug (*Diod. I*, 48. 75, *Aelian. Var. Hist.* 14, 34). Heilige Loose u. zwar Diamantenwürfel verstand darunter *Züllig*, im 2. Excurs zur Apokalypse Bd. I, 408 ff., *Ew.* Gesch. Isr. (1848) III, 309 zwei Steine von versch. Farben. Möglich auch, dass nach 1 Sam. 14, 41 f. Würfel zu verstehen sind, die theils glatt (תמים) waren, theils Augen (אורים) hatten. Vgl. überhaupt Winer, RW. 3. Aufl. II, 643 ff. Diestel in Herzog's RE. XVI, 746 ff. Volck, Segen Mose's 73.

2) Flamme. Jes. 50, 11: אוּר אֵשׁ Feuerflamme, dann Feuer überh. 44, 16. 47, 14. Ez. 5, 2. Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 3.

3) *N. pr. a*) 1 M. 11, 28. Neh. 9, 7 in der Verbindung אוּר כַּשְׂדִּים *Ur der Chaldäer*, assyr. *Uru*, heute *El-Mugheir*, südl. von Babylon am rechten Ufer des Euphrat, s. Schrader, KAT. 383 f. und Jen. Lit. Ztg. 1875, 13, 218. *b*) *m.* 1 Chr. 11, 33.

אוֹרָה *f.* 1) Licht Ps. 139, 12, metaph. Glück. Esth. 8, 16. 2) *pl.* אוֹרוֹת Kräuter, Gemüse 2 Kön. 4, 39. (Die Bedeutung: glänzen, beziehn die semitischen Sprachen in mehreren Worten auf hervorsprossen, grünen, blühen. S. נצץ, im Arab. انوار Lichter und Blumen. In den Dialekten ist samar. יאר 1 M. 1, 11. 12 s. v. a. דֶּשֶׁא Kraut). Hiernach ist Jes. 26, 19: כִּי טַל אוֹרֹת טַלֶּךָ *denn ein Thau der Pflanzen ist dein Thau*, d. i. erquickend, belebend, wie der Pflanzenthau. Vgl. Sir. 46, 12. 49, 10. Dietr.: Morgenthau, nach אוֹר.

אֻרוֹת *transp.* s. v. a. אֻרָוֹת (w. m. n.) Ställe, oder Krippen 2 Chr. 32, 28.

אוּרִי (abgek. aus אוּרִיָּה) *N. pr. m.* 1) 2 M. 31, 2. 2) Esra 10, 24. 3) 1 Kön. 4, 19.

אוּרִיאֵל (mein Licht ist Gott) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 9. 15, 5. 21. 2) 2 Chr. 13, 2.

אוּרִיָּה (mein Licht ist Jahve) *N. pr.* 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, durch David treulos getödtet 2 Sam. 11, 3. 2) angesehener Priester unter Ahas, Zeitgenosse des Jesaia Jes. 8, 2. 2 Kön. 16, 10.

אוּרִיָּהוּ (Mein Licht ist Jahve) *N. pr.* eines Propheten, der auf Befehl des

Jojakim hingerichtet wurde Jer. 26, 20 ff.

אוש*, nur im *N. pr.* יְהוֹאָשׁ, s. d.

אוֹת Plur. אֹתוֹת (von אָוָה III, arab. آيَة für أَوَيَة, *pl. coll.* آي, ebenfalls von أَوَى, aram. אָת) *m.* und *f.* (s. für den Sing. 1 Mos. 9, 12. 2 M. 4, 8, den Plur. 2 M. 4, 9. Jos. 24, 17) *Zeichen*, 1 M. 1, 14: וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים *sie sollen dienen zu Zeichen und Zeiten*, ἓν διὰ δυοῖν f. zu Zeichen der Zeiten. Insbes. 1) Feldzeichen 4 M. 2, 2 ff., und zwar von denen der einzelnen Stämme, verschieden von דֶּגֶל, der Fahne von je drei Stämmen. — 2) Erinnerungszeichen an etwas Vergangenes 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8, Denkmal Jes. 55, 13, Warnungszeichen, Warnung Ez. 14, 8. 4 M. 17, 10. 5 M. 28, 46. Merkzeichen, d. h. merkwürdige Geschichten, die man erlebt hat und berichtet (wie آيَة im Sinne von عِبْرَة) Hiob 21, 29. — 3) Vorzeichen einer künftigen Begebenheit, sonst häufiger מוֹפֵת. Ez. 4, 3: אוֹת הִיא לְבֵית יִ׳ *dies sei ein Vorbild dem Hause Israël.* Jes. 8, 18. 20, 3. — 4) Wahrzeichen, dass etwas Vorausgesagtes oder Versprochenes geschehen werde 2 M. 3, 12. 1 Sam. 2, 34. 10, 7. 9. 2 Kön. 19, 29. 20, 8. 9. Jes. 7, 11. 14. 38, 7. 22. Jer. 44, 29. 30 und Gesen. Comment. zu Jes. 7, 11. Vgl. מוֹפֵת, welches 5 M. 13, 2 damit verbunden wird. — 5) Kennzeichen z. B. der göttlichen Sendung Richt. 6, 17 (gr. und lat. τεκμήριον, *signum*); Abzeichen einer Sache, z. B. des Bundes. So heisst die Beschneidung 1 M. 17, 11, der Sabbath 2 M. 31, 13. 17. Ez. 20, 12. 20 ein אוֹת בְּרִית zwischen Jahve und den Juden. Dah. allgemeiner: religiöse Anstalten, Opfer u. dgl. Ps. 74, 9: אוֹתֹתֵינוּ לֹא רָאִינוּ *unsere Zeichen*, heiligen Gebräuche, *sehen wir nicht;* ebenso V. 4, s. Delitzsch z. d. St. — 6) Wunderzeichen z. B. am Himmel (vgl. σήματα φαίνων Ζεύς Od. 21, 413), Jer. 10, 2, überh. Wunder (das ntliche σημεῖον), von Gott oder dessen Gesandten verrichtet, syn. von מוֹפֵת, womit es häufig verbunden ist. 5 Mos. 4, 34. 6, 22. 7, 19. 2 M. 4, 8. 9. 17 ff.

אוֹת oder **אֹת**, s. אֵת I.

אוּת oder **אוֹת** in Kal ungebr.
Niph. nur *impf.* יֵאוֹת (vw. אָתָה kommen, dah. eig. sich in etwas zusammenfinden, übereinkommen. So Delitzsch. Vgl. أَتَى III mit jemand übereinstimmen, Einer Meinung sein) nachgeben 2 Kön. 12, 9, jemandem willfahren. 1 M. 34, 15. 22. 23.

אָז (archaistisch אֱזַי, vgl. מָתַי; das arab. إِذًا und إِذْ, aram. אֱדַיִן, הֵידֵין, הָדֵין, حينئذ; sämmtlich aus den beiden Demonstrativstämmen, ד, ז, ذ, und ا, אָ, הָ erwachsen) *adv.* der Zeit 1) damals, von der Vergangenheit 1 M. 12, 6. Jos. 10, 12. 14, 11. Das *Impf.* des Verb drückt dann natürlich stets die Vergangenheit aus, wie z. B. Jos. a. a. O. 2 M. 15, 1. 5 M. 4, 41. Lgb. S. 773. Aber es kann auch im *Perf.* stehen 1 Kön. 8, 12. 2 Chr. 6, 1. 8, 12. 17. Pleonast. steht 2 Sam. 2, 27 אָז מֵהַבֹּקֶר *da* (näml.) *seit dem Morgen.* 2) dann, alsdann von der Zukunft, mit dem *impf.* Ps. 96, 12: אָז יְרַנְּנוּ *dann werden jauchzen.* Zeph. 3, 9, Hiob 3, 13, auch dem *Perf.* in der Bedeutung des *Impf.* (wenn ein *Impf.* vorangegangen) Richt. 5, 11. 2 M. 15, 15. Zuweilen für *da* im Anfange eines Nachsatzes Hiob 9, 31. Spr. 2, 5. 3) da s. v. a. darum, Jer. 22, 15. Ps. 40, 8.

Mit Präp. מֵאָז, selten מִן־אָז Jer. 44, 18 *a*) *Adv.* ehedem (wie τότε damals auch *sonst* wird) Spr. 8, 22, vordem, sonst 2 Sam. 15, 34. Jes. 16, 13. 44, 8. 45, 21, zuvor 48, 3. 5. 7. *b*) *Praep.* und *Conj.* von der Zeit an, seit, ἔκτοτε, *extunc*, mit dem *Inf.* 2 M. 4, 10: מֵאָז דַּבֶּרְךָ *seit du redest.* Jos. 14, 10, mit Substantiven Ruth 2, 7: מֵאָז הַבֹּקֶר *vom Morgen an.* Ps. 76, 8: מֵאָז אַפֶּךָ eig. *von deinem Zorn an*, wenn dein Zorn ausgebrochen ist. Mit dem *Verbo finito* (eig. f. מֵאָז אֲשֶׁר), z. B. 2 M. 5, 23:

מֵאָז בָּאתִי אֶל פ׳ *seit ich zu Pharao gegangen.* 1 M. 39, 5.

אֲזָא und **אֲזָה** (verw. mit arab. أزّ erregen, anzünden) chald. anzünden, *Part. pass.* אֵזֵה (f. אֲזָה, vgl. hebr. אָפוּ kocht) Dan. 3, 22, *inf.* מֵזֵא, mit *Suff.* מֵזֵיהּ 3, 19.

אזב*, nach Dietrich: zusammengezogen, eng, klein u. dick sein, vgl. إِزْب klein, Zwerg, Noth. Davon אֵזוֹב der Ysop, eig. Zwergkraut, da er wegen seiner Kleinheit sprichwörtlich war, und

אֶזְבַּי (dick und klein) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 37.

אֲזַד chald. Nur Dan. 2, 5. 8: מִלְּתָא מִנִּי אַזְדָּא, was gewöhnlich gedeutet wird: *das Wort von mir ist ausgegangen,* d. h. der Befehl ist ausgesprochen (Gesen.) oder: *das Wort ist mir entfallen* (Vulg. Theodot. Luther). Allein ein Vb. אזד = אזל existirt nicht und Uebergang des ל in ד ist unerweislich. Ueberdies müsste die Form (*perf.*) אֶזְדַּת od. (*part.*) אָזְדָא lauten. Desh. fassten schon Aben Ezra und Saadia das Wort = arab. وصد, sodass אַזְדָּה *prt. pass. fem.* wäre (n. d. F. תְּקִל) u. zu übers. *das Wort ist meinerseits festgemacht,* d. h. unwiderruflich, vgl. 6, 13: יַצִּיבָא מִלְּתָא.

אֵזוֹב *m.* ὕσσωπος, Ysop, dessen Büschel man zu den heiligen Sprengungen gebrauchte 2 M. 12, 22. 3 M. 14, 4. 6. 21. 49. Ps. 51, 9. 1 Kön. 5, 13. Das Wort ging, wie viele Pflanzennamen des Orients, erst von den Morgenländern zu den Griechen über, bezeichnet aber bei beiden mehrere Gewürzpflanzen, als unser *hyssopus officinalis,* namentlich auch Münze, Dosten. Stw. אזב.

אֵזוֹר (Syriasmus f. אֱזוֹר) *m.* 1) Gürtel Jes. 5, 27. Jer. 13, 1 ff. 2) Fessel Hiob 12, 18. *Vulg. funis.* Stw. אָזַר.

אֱזַי s. v. a. אָז (w. m. n.) *adv.* dann, da. Ps. 124, 3—5.

אַזְכָּרָה *f.* (Verbale *Hiph.* von זָכַר) nach *LXX. Vulg.* Gedächtnissopfer, *μνημόσυνον, memoriale,* d. i. in der Opfersprache derjenige Theil des Speiseopfers, welcher verbrannt wird. 3 M. 2, 2. 9. 16. 5, 12. 4 M. 5, 26. Der Priester nahm nämlich vom Speiseopfer eine Hand voll Mehl, etwas Oel und den ganzen Weihrauch, und zündete es auf dem Altare an; das Uebrige fiel ihm zu, vgl. besonders 3 M. 2, 9. 4 M. 5, 26. — 3 M. 24, 7 wird auch der auf die Schaubrote gestreute Weihrauch אַזְכָּרָה genannt. Vgl. zu זָכַר.

אָזַל (Wz. זל, s. zu זלל) *impf.* תֵּזֵלִי für תֵּאזְלִי (Jer. 2, 36) 1) weggehen. Spr. 20, 14 (mit לוֹ, wie הָלַךְ לוֹ). Jer. 2, 36. 2) ausgehen, verschwinden, vom Versiegen des Wassers Hiob 14, 11, Ausgehn der Lebensmittel 1 Sam. 9, 7, Verschwinden der letzten Hülfe 5 M. 32, 36.

Part. Pu. מְאוּזָּל, nach Einigen: Gesponnenes, Garn Ez. 27, 19, wonach es spätere Aussprache für מעזל (Ges. thes. p. 59; vgl. aram. עזל, arab. غزل) wäre. Allein a. a. O. wird מֵאוּזָל zu lesen sein, s. אוּזָל.

Derivv. *Nomm. pr.* אֶזֶל, אוּזָל.

אֲזַל chald. s. v. a. das hebr. אָזַל. 1) weggehn Dan. 6, 19. Auch im Syr. und Sam. 2) gehn, wohingehn Esra 4, 23. 5, 8. 15.

אֶזֶל (Weggang) s. אֶבֶן.

I. **אָזַן** in Kal ungebr. (s. jedoch eine Spur in dem *N. pr.* אֲזַנְיָה) Grdbdtg. nach Simonis und Dietrich: spitz sein, vgl. arab. أزّ schneiden, wovon أَزُوذ scharf, spitz. Davon אֹזֶן Ohr, zunächst wohl das thierische, von der spitzen Gestalt, und אָזֵן, wohl urspr. die (scharfe od. spitze) Waffe.

Hiph. הֶאֱזִין (denomin. von אֹזֶן, wie arab. أَذِنَ horchen von أُذُن), eig. die Ohren spitzen (vgl. הִקְשִׁיב) oder: Ohren geben, aufmerken, zuhören Jes. 1, 2, mit dem *Acc.* 1 M. 4, 23. Hiob 33, 1, לְ Hiob 34, 2, אֶל Ps. 77, 2, עַל Spr. 17, 4, עַד 4 M. 23, 18 der Pers. und Sache: worauf man höret. Insbes. *a*) von Gott, erhören. Ps. 5, 2. 17, 1. 39, 13. 54, 4. Hiob 9, 16. *b*) von Menschen: gehorchen, Folge leisten

Neh. 9, 30. 2 M. 15, 26. — Seltene Formen: אֲזִין für אַאֲזִין Hiob 32, 11. *Part.* מֵזִין Spr. 17, 4.

Derivv., die *Nomm. pr.* אָזְנִי, אֲזַנְיָה, יַאֲזַנְיָהוּ, יַאֲזַנְיָה.

II. **אָזַן** arab. وَزَنَ wägen (Wz. זן) dav. מֹאזְנַיִם Wage und das *N. pr.* אֻזֵּן שֶׁאֱרָה. Nur

Pi. אִזֵּן abwägen, prüfen Koh. 12, 9. Rabbin. אֻזַּן erwogen, bewiesen werden.

אָזֵן *m.* Werkzeug, Geräth, Waffen, כְּלִי. Chald. אֲזֵנִין Waffen, Geschoss. Syr. ܙܝܢܐ dass. S. das Stw. *no. I.* 5 M. 23, 14: עַל אֲזֵנֶךָ *bei deinem Geräth* (*collect.*), aber viele *Codd.* lesen אֲזֵנֶיךָ.

אֹזֶן *dual* אָזְנַיִם *f.* Ohr. (Arab. أُذُن, syr. ܐܶܕܢܳܐ, chald. אוּדְנָא, vgl. אָזַן I) דִּבֵּר בְּאָזְנֵי פ׳ vor jemandes Ohren, in jemandes Gegenwart reden 1 M. 20, 8. 23, 16. 44, 18. 2 M. 10, 2, vgl. Jes. 5, 9. 22, 14. שׂוּם בְּאָזְנֵי פ׳ eig. niederlegen in jem. Ohren, ihm anbefehlen 2 M. 17, 14. Andere Redeweisen s. u. גָּלָה, נָטָה, כָּרָה, *Hi.*, פָּתַח.

אֻזֵּן שֶׁאֱרָה (Zugemessenes, d. i. Erbtheil der Scheera, s. Blau, ZDMG. XXVII, 296) *N. pr.* eines Fleckens, von Scheera, der Tochter Ephraims, erbaut. 1 Chr. 7, 24.

אַזְנוֹת־תָּבוֹר (Ohren=Spitzen des Tabor) *N. pr.* Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 34.

אָזְנִי (für אֲזַנְיָה Ohr Jahve's) *N. pr.* Sohn des Gad. 4 M. 26, 16.

אֲזַנְיָה (den Jahve erhört) *N. pr. m.* Neh. 10, 10.

אֲזִקִּים Ketten, Handfesseln. Nur in der Form הָאזִקִּים, בָּאזִ׳ Jer. 40, 1. 4 (V. 1 fehlt א in mehreren Mss.), s. v. a. זִקִּים, s. d.

אָזַר (arab. أَزَرَ gürten, مِئْزَر, syr. ܡܶܐܙܰܪ Schurz, ܡܶܐܙܳܪܳܐ Gürtel; Wz. זר, s. zu זרר II) *impf.* יֶאֱזֹר mit *Suff.* יַאַזְרֵנִי gürten, umgürten, von dem Kleide Hiob 30, 18, dann mit dem *Acc.* des Gliedes Hiob 38, 3: אֱזָר־נָא חֲלָצֶיךָ *gürte deine Lenden* d. h. rüste dich. 40, 2. Jer. 1, 17; übertr. 1 Sam. 2, 4: אָזְרוּ חָיִל *sie gürten sich mit Kraft.* 2 Kön. 1, 8.

Niph. umgürtet sein Ps. 65, 7.

Pi. jemandem etwas umgürten, mit dopp. *Acc.* (wie alle Vbb. des Bekleidens) Ps. 18, 33. 40: תְּאַזְּרֵנִי חַיִל *du hast mich mit Kraft umgürtet.* Vgl. 30, 12. Jes. 50, 11: מְאַזְּרֵי זִיקוֹת *mit Brandpfeilen gegürtet,* gerüstet.

Hithpa. sich gürten, rüsten Jes. 8, 9, mit dem *Acc.* Ps. 93, 1.

Derivat: אֵזוֹר.

אֶזְרוֹעַ s. v. a. זְרוֹעַ Arm Jer. 32, 21. Hiob 31, 22.

אֶזְרָח *m.* (von זרח aufgehn, sprossen) 1) ein Baum, der unverpflanzt da steht, wo er aufsprosste Ps. 37, 35. Daher 2) *indigena,* Eingeborner, Landeskind. 3 M. 16, 29. 18, 26 und öfter.

אֶזְרָחִי *N. patron.* Nachkomme des אֶזְרָח, von Ethan (1 Kön. 4, 31. 5, 11. Ps. 89, 1) und Heman (Ps. 88, 1) gesagt. Beide werden 1 Chr. 2, 6 Nachkommen des זֶרַח, des Sohnes Juda, genannt, und אֶזְרָח ist wahrscheinlich nur eine andere Form davon, die im *Patron.* gewöhnlich blieb. Vgl. über die verschieden angegebene Genealogie dieser Männer Bertholdt's Einl. S. 1974 und *A. L. Z. Ergänz.* 1816. S. 646.

I. **אָח** *cstr.* אֲחִי mit *Suff.* אָחִי (mein Bruder), אָחִיךָ, אֲחִיכֶם, Plur. אַחִים (*forma dagess.,* Olsh. § 165, g) *constr.* אֲחֵי, mit leichten *Suff.* אַחַי, אַחֶיךָ, mit schweren אֲחֵיכֶם, mit dem der 3. Pers. אֶחָיו für אַחָיו (s. Lehrg. S. 602) Bruder. (Arab. أَخ *cstr.* أَخُو, أَخِي, أَخَا, syr. ܐܰܚܳܐ. Das Wort geht jedenfalls, wie das Arabische, Derivv. wie אַחְוָה und die Flexion beweisen, auf einen St. אחה zurück, wie אָב auf אבה). Wenn auf die Bestimmung des Verwandtschaftsgrades nichts ankommt, allerdings auch von Stiefbrüdern (1 M. 42, 15. 43, 3. Richt. 9, 19), bei genauerer Bestimmung steht aber: בֶּן אָב, בֶּן אֵם. — Zuweilen mit Nachdruck: leiblicher Bruder 1 M. 44, 20, vgl. 1 M. 49, 5: שִׁמְעוֹן וְלֵוִי אַחִים *Simeon und*

Levi sind wahre *Brüder*, näml. der Geburt (sie waren leibliche Brüder von Einer Mutter) und Gesinnung nach.

Den Namen: Bruder braucht aber der Hebräer ferner in folgenden Verbindungen 1) für: Vetter, Verwandter jeder Art. 1 M. 14, 16: *Lot, seinen Bruder*, d. i. Vetter. 13, 8. 29, 12. 15. 2) Stammgenosse 2 Sam. 19, 13. So heissen z. B. die Leviten 4 M. 8, 26. 16, 10. Neh. 3, 1. 3) Landsmann Richt. 14, 3. 2 M. 2, 11. 4, 18. Selbst von verwandten Völkern, z. B. Edomitern und Hebräern 1 M. 9, 25. 16, 12. 25, 18. 4 M. 20, 14. 4) Bundesgenosse, von verbündeten Völkern, z. B. Tyriern und Hebräern Amos 1, 9. 5) Freund, Genosse. So heissen Hiobs Freunde 6, 15, vielleicht 19, 13, so nennt Hiram den Salomo 1 Kön. 9, 13, vgl. Neh. 5, 10. 14. 6) Nächster, Mitmensch s. v. a. רֵעַ 3 M. 19, 17, mit Bezug auf geistige Verwandtschaft Jes. 66, 20. Daher mit vorhergehendem אִישׁ: *alter, alter*. 1 M. 13, 11: אִישׁ מֵעַל אָחִיו *der eine vom andern, von einander*. 26, 31. Selbst von leblosen Dingen männlichen Geschlechts 2 M. 25, 20: *und ihre* (der Cherubs) *Antlitze* אִישׁ אֶל אָחִיו *gegen einander*. 37, 9. 7) trop. von Personen und Sachen, die sich gleichen. Hiob 30, 29: *ein Bruder der Schakale bin ich*, d. h. ich winsele, wie jene. Spr. 18, 9.

Derivate: אַחֲוָה, אָחוֹת, die *Nomm. pr.*: אֲחִיו, אַחְיָן und eine Menge *composita*, die mit אַח, אֲחוּ, oder אֲחִי anfangen.

II. **אָח** *interj.* ach! Wehe! Ausruf der Klage, mit dem *Dat.* Ez. 6, 11. 21, 20. Vgl. zu אֲהָהּ und אחח.

אָח* (von אחח I), nur mit dem Art. הָאָח Feuertopf, welcher in den morgenländischen Zimmern zur Heizung dient. Dieser Topf (pers. und türk. Tennor, Tendur), steht mitten im Winterzimmer in einer kleinen Vertiefung; ist das Feuer ausgebrannt, so wird ein Gerüst, wie ein Tisch, darübergesetzt, worüber dann ein Teppich gebreitet wird, um die Hitze beisammen zu erhalten. Jer. 36, 22. 23.

אַח chald. Bruder. Plur. mit *Suff.* אֶחָיךְ Esra 7, 18.

אֹחַ* nur *pl.* אֹחִים Jes. 13, 21 (eig. nach den *LXX. Theod. Syr.:* Geheul, Stw. אָחַח), dah. ein heulendes Thier, wahrscheinl. Eulen, Uhu's, *ululae*.

אֶחָב (für אַחְאָב) Jer. 29, 22.

אַחְאָב (Vatersbruder). *N. pr. Ahab*, König von Israël. 1 Kön. 16, 28. 22, 40.

אַחְבָּן (Bruder eines Verständigen) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

אָחַד, angeblich *denom.* von אֶחָד, nur *Hithpa.* Ez. 21, 21: הִתְאַחֲדִי Gesen.: *vereinige dich!* (dreischneidiges Schwert) d. i. wüthe mit vereinten Kräften; Andere: *nimm dich zusammen, erweise dich tüchtig* (nach احد *X* und אֶחָד *no.* 5). Dietrich vermuthet ein אחד = חדד schärfen. Warum nicht ein aramaisirendes אחד für אחז?

אֶחָד *cstr.* אַחַד *m.* אַחַת (für אַחֶדֶת) in *Pausâ* אֶחָת (Olsh. § 161 a) *f.* Zahlwort: einer, eine, eines. (Arab. أَحَد, äthiop. *ahadu*, chald. und syr. ܚܰܕ.

Einer steht öfter 1) f. derselbe 1 M. 40, 5. Hiob 31, 15. 2) der erste, jedoch nur bei Zählung der Monats-Tage (wie überhaupt die Cardinalien nur bei Zeitangaben für die Ordinalien stehen) z. B. Esra 10, 16. 17: יוֹם אֶחָד לַחֹדֶשׁ der erste Tag des Monats, oder: בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats 1 M. 8, 5. 13, vgl. *μία τῶν σαββάτων* AG. 20, 7. Bei Zählung der Jahre sagt man שְׁנַת אַחַת *das Jahr Eins*. Dan. 9, 1. 2. Esra 1, 1. — Anderswo, z. B. 1 M. 1, 5. 2, 11 ist die gewöhnliche Bedeutung beizubehalten, wie im Lat. *unus, alter, tertius*, z. B. *Suet. Octav.* 101. 3) irgend einer, jemand. אַחַד הָעָם einer aus dem Volke. לֹא א׳, אֵין אֶחָד niemand. Dah. 4) bes. im spätern Hebraismus abgeschwächt gebraucht, ähnlich dem Einheitsartikel 1 Kön. 19, 4, selbst vorangestellt אֶחָד קָדוֹשׁ ein Heiliger Dan. 8, 13. Auch schon in ältern Büchern 1 Sam. 1, 1. 5) einzig in seiner Art Hiob 23, 13. Ez. 7, 5. S. Schultens zu Hiob 9, 5.

Vgl. Richt. 16, 28: נְקַם אַחַת *vindicta unicae* für: *unici* (als *Neutr.*), daher für: *unica* (Lgb. S. 644), eine einzige Rache. 6) verdoppelt: der ẹine, der andere 2 M. 17, 12. 18, 3, zuweilen dreimal 1 Sam. 10, 3. Auch *distributive:* je einer. 4 M. 13, 2: אִישׁ אֶחָד אִישׁ אֶחָד *je einen Mann.* 34, 18.

Mit Präp. *a)* בְּאַחַת einmal (wofür auch אַחַת 2 Kön. 6, 10. Ps. 62, 12) 4 M. 10, 4, auf einmal, plötzlich Spr. 28, 18, und s. v. a. כְּאֶחָד zusammen Jer. 10, 8. *b)* לְאַחַד אֶחָד eins nach dem andern Jes. 27, 12, und so im *fem.* אַחַת לְאַחַת Kohel. 7, 27. *c)* כְּאֶחָד wie einer d. h. zusammen Esra 2, 64: כָּל־הַקָּהָל כְּאֶחָד *die ganze Versammlung zusammen.* 3, 9. 6, 20. Koh. 11, 6: שְׁנֵיהֶם כְּאֶחָד *alle beide.* Auch für: beisammen. Jes. 65, 25. Dasselbe ist כְּאִישׁ אֶחָד Richt. 20, 8. 1 Sam. 11, 7. Im Chald. כַּחֲדָא.

Plur. אֲחָדִים 1) einunddieselben 1 M. 11, 1. 2) zu Einem verbundene Ez. 37, 17: הָיוּ לַאֲחָדִים *die beiden Hölzer werden zu Einem werden.* 3) einige, einzelne, dah. wenige 1 M. 27, 44. 29, 20.

Derivv.: אַחַד (?) u. das *N. pr.* אֵחוּד.

אחה*, Wz. את, Stw. zu אָח Bruder, von völlig dunkler Bed.

אָחוּ *m.* 1 M. 41, 2. 18. Hiob 8, 11 Gras, Ried, besonders in sumpfigen Gegenden, als Viehweide. Das Wort ist ägyptisch (eig. das Grünende; richtig schon *Hieron. ad Jes.* 39, 7: *omne quod in palude virens nascitur*) und auch im Griechischen der *LXX.* (Jes. 19, 7) und des Jesus Sirach (40, 16) in der Form ἄχει, ἄχι beibehalten. S. Ebers, Aeg. und die Bb. Mos. 338 f. Delitzsch zu Iob 8, 11.

אֵחוּד (f. אֶחוּד od. אֵח' Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 6, wofür אֵחִי 1 M. 46, 21.

אַחֲוָה *f.* Anzeige, Erklärung, *Verbale Hiph.* von חָוָה, wovon im Hebr. nur *Pi.*, im Chald. aber *Hiph.* oder *Aphel* vorkommt. Hiob 13, 17.

אַחֲוָה *f.* Brüderschaft Zach. 11, 14, *denom.* von אָח Bruder.

אֲחוֹחַ *N. pr.* 1 Chr. 8, 4, wofür V. 7 אֲחִיָּה. *Patron.* ist אֲחֹחִי 2 Sam. 23, 9. 28.

אַחֲוָיָה *chald.* Anzeige Dan. 5, 12, eig. *Inf. Aph.* von חֲוָה.

אֲחוּמַי (Bruder des Wassers, d. h. am Wasser wohnend, viell. auch: wässerigen Herzens, feig, arab. مَآه) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

אָחוֹר arab. أُخُر 1) Rückseite, eig. das Hintertheil, die hintere Seite (und zwar sehr eigentlich: vgl. خَوارة *nates,* חוֹר Loch). Dah. *Adv.* (als *Acc.*) *a)* hinten, auf der Rückseite Ez. 2, 10. 1 Chr. 19, 10. Gegens. פָּנִים vorn. *b)* zurück, rückwärts 1 M. 49, 17, daher נָסוֹג אָחוֹר, שׁוּב א' zurückweichen, bes. von Gottes Dienst abfallen. Mit Präp. *α)* לְאָחוֹר rückwärts Ps. 114, 3. 5, mit abgewandtem Gesicht Jer. 7, 24. *β)* בְּאָחוֹר dass. rückwärts Spr. 29, 11. *γ)* מֵאָחוֹר von hinten, *a tergo.* 1 Sam. 10, 9. — Pl. אֲחֹרִים hintere Seite 2 M. 33, 13. 1 Kön. 7, 25. Ez. 8, 16.

2) dah. Westseite, Gegens. von קֶדֶם, Jes. 9, 11 und *adv.* nach Westen. Hiob 23, 8. Der Semit richtet sich bei Bestimmung der Himmelsgegenden mit dem Gesichte gegen Morgen, wo ihm der Orient vorn, Westen hinten, Süden zur Rechten u. s. w. erscheint. Derselbe Sprachgebrauch ist bei den Indern. Vgl. קֶדֶם, יָמִין, תֵּימָן. Dah. assyr. *mat acharru* Hinter-, Westland, d. i. Kanaan, Schrader KAT. 14.

3) Zukunft: לְאָחוֹר in Zukunft. Jes. 41, 23. 42, 23.

אָחוֹת *f.*, aus *achawat* oder *achajat,* vgl. חָמוֹת, dah. *Pl.* mit *Suff.* אַחְיוֹתַךְ Ez. 16, 52, zsgz. אֲחוֹתֵךְ ebd. 55. Schwester. (Arab. أُخْت, aram. ܚܬܐ für ܐܚܬܐ, אָחַת). Auch von der Stiefschwester, dann gew. mit genauerer Bestimmung 1 M. 20, 12. 3 M. 18, 9. 11. 20, 17. 2 Sam. 13, 2. 5. Den Namen der Schwester brauchen aber die Hebräer auch: 1) für: Verwandte, Hiob 42, 11. 1 M. 24, 60. 2) Stamm- und Volksgenossin 4 M. 25, 18. 3) bildlich für verwandte Städte (Ez. 16, 46. 23, 31) und Reiche Jer. 3, 7. 8. 4) als Liebkosungswort

an die Geliebte. HL. 4, 9 ff. 5) mit vorhergehendem אִשָּׁה: *altera, altera*, auch von leblosen Dingen weiblichen Geschlechts 2 M. 26, 3: *fünf Vorhänge waren gebunden* אִשָּׁה אֶל־אֲחֹתָהּ *einer an den andern.* V. 5. 6. 17. Ez. 1, 9. 3, 13. 6) Trop. von genauer Verbindung. Spr. 7, 4: *sprich zur Weisheit, du bist meine Schwester*, Hiob 17, 14 (Vgl. die übrigen Verwandtschaftsnamen, besonders אָב *no.* 7. אָח *no.* 7).

אָחַז *impf.* יֹאחֵז (selten יֶאֱחֹז 1 Kön. 6, 10. Kohel. 7, 18) 1) ergreifen. (Arab. أَخَذَ, aram. אֲחַד, ܐܚܕ, Wz. חז, خذ). Mit dem *Acc.* der Pers. oder Sache Richt. 12, 6, und בְּ 2 M. 4, 4. Hiob 23, 11. 2 Sam. 20, 9. Metaph. von Furcht, Schrecken 2 M. 15, 14: חִיל אָחַז יֹשְׁבֵי פְּלָשֶׁת *Schrecken ergreift die Bewohner Philistäa's* V. 15. Ps. 48, 7. Auch umgekehrt Hiob 18, 20: קַדְמֹנִים אָחֲזוּ שָׂעַר *die Vorfahren ergreifen Schauder* f. Schauder ergreift sie. 21, 6. Jes. 13, 8: צִירִים וַחֲבָלִים יֹאחֵזוּן *sie* (die Babylonier) *ergreifen Krämpfe und Wehen*, f. Krämpfe und Wehen ergreifen sie. Vgl. הֶחֱזִיק. Auch dem Loose wird ein Ergreifen zugeschrieben, dann ist אָחוּז der Getroffene 1 Chr. 24, 6. 4 M. 31, 30, dicht. auch vom Fangen: HL. 2, 15. 2) halten, mit dem *Acc.* 1 Chr. 13, 9. 2 Chr. 25, 5 und בְּ 1 M. 25, 26, dann auch: an etwas festhalten, mit dem *Acc.* Hiob 17, 9 (wie κρατέω Apoc. 2, 25), mit בְּ 23, 11. Part. *pass.* HL. 3, 8: אֲחֻזֵי־חֶרֶב *festgehalten vom Schwert*, sodass dieses sie nicht loslässt, s. v. a. *das Schwert haltend.* Ez. 41, 6: וְלֹא יִהְיוּ אֲחוּזִים בְּקִיר הַבָּיִת *so dass sie nicht in der Wand des Tempels festgehalten* (eingefügt) *waren* 1 Kön. 6, 6. Dah. 3) verschliessen (wie im Syrischen). Neh. 7, 3. 4) fassen, als einfassen, überziehen, *contignare* (von der Verbindung der Balken). 1 Kön. 6, 10: *er überzog das Haus mit Zedernholz.* Vgl. תָּפַשׂ Hab. 2, 19.

Niph. 1) ergriffen, gefangen werden. Kohel. 9, 12. 2) *pass.* von *no.* 2 1 M. 22, 13. Kohel. 9, 12. 3) Besitz nehmen 1 M. 34, 10. 47, 27. Jos. 22, 9. 12. (Vgl. ܐܚܕ im Syr. besitzen, und das Derivat: אֲחֻזָּה).

Pi. verschliessen, vorenthalten Hiob 26, 9: *er verschliesst das Antlitz seines Thrones*, d. i. verhüllt ihn.

Ho. verbunden, eig. festgemacht sein, an etwas, *pass.* von Kal *no.* 2. 2 Chr. 9, 18.

Derivate: אֲחֻזַּת—אָחָז.

אָחָז (*tenens*, Besitzer) *N. pr. m.* 1) König von Juda, Zeitgenosse des Jesaia, Hosea, Micha. 2 Kön. 16, 1 ff. 2 Chr. 28, 16 ff. Jes. 7, 1 ff. 38, 8. *LXX.* Ἄχαζ, *ms. Al.* Ἀχαάζ. 2) 1 Chr. 8, 35. 9, 42.

אֲחֻזָּה *f.* Besitzung (s. das Verbum in *Ni.*), insbes. an Land, Grundstücken 1 M. 17, 8. 23, 4. 3 M. 27, 16. 21. 22. 24. 4 M. 27, 7. 35, 2, an Sclaven 3 M. 25, 45. 46.

אַחְזַי (viell. abgekürzt aus אֲחַזְיָה) *N. pr. m.* Neh. 11, 13. Die vollständige Form steht höchst wahrscheinlich in der Parallelstelle 1 Chr. 9, 12, wo jetzt verdorben ist יַחְזֵרָה für יחזיה, אחזיה.

אֲחַזְיָה und **אֲחַזְיָהוּ** (Jahve ergreift, hält) *N. pr. Ahasjah.* 1) Sohn des Ahab und der Isabel, König von Israël. 1 Kön. 22, 40. 2 Kön. 1, 2. 2 Chr. 20, 35. *LXX.* Ὀχοζίας. 2) Sohn des Joram, König von Juda. 2 Kön. 8, 24. 9, 16. 2 Chr. 22, 1.

אֲחֻזָּם (Besitzer, vgl. פִּדְיֹם) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 6.

אֲחֻזַּת (Besitz) *N. pr.* eines Hofmannes des Abimelech. 1 M. 26, 26.

I. **אחח*** völlig unbestimmbarer St. zu אָח Feuertopf, arab. إِخٌّ.

II. **אחח*** arab. أَخَّ, أَخْأَخَ (schallnachbildend) ächzen, heulen, vgl. die *Interj.* אָח.

Derivate: אֹחִים und das *N. pr.* אֲחוֹחַ.

אֲחֹחִי s. אֲחוֹחַ.

אֲחִי s. אָחוּד.

אֵחִי (abgek. aus אֲחִיָּה s. אֵבִי) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 15. 2) 7, 34.

אֲחִיאָם (wohl verdorben aus אֲחִיאָב Vatersbruder) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 33. 1 Chr. 11, 33.

אֲחִידָה *chald.* = hebr. חִידָה mit *Aleph prosthet.*, Räthsel Dan. 5, 12. St. חוד.

אֲחִיָּה (Mein Bruder, d. i. Freund ist Jahve) *N. pr.* 1) Priester zur Zeit Saul's 1 Sam. 14, 3. 8. 2) 1 Chr. 8, 7 (vgl. אֲחוֹחַ). 3) ebend. 11, 36. 4) 1 Kön. 4, 2. 5) 1 Chr. 26, 20. 6) ebend. 2, 25. 7) 1 Kön. 15, 27. 33. 8) Neh. 10, 27. 9) Prophet zu Silo unter Jerobeam 1 Kön. 11, 29. 12, 15, wofür אֲחִיָּהוּ 14, 6. 18. 2 Chr. 10, 15.

אֲחִיהוּד (vgl. אֲבִיהוּד) *N. pr. m.* 4 M. 34, 27.

אַחְיוֹ (brüderlich für אַחְיוֹן) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 6, 3. 4. 2) 1 Chr. 8, 14. 3) ebd. V. 31. 9, 37.

אֲחִיחוּד (viell. für אֲחִיהוּד verschrieben) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 7.

אֲחִיטוּב (Mein Bruder ist die Güte) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 14, 3. 22, 9. 2) 2 Sam. 8, 17. 3) 1 Chr. 5, 37. Neh. 11, 11.

אֲחִילוּד (Bruder des Gebornen für אֲחִי יִלּוּד?) *N. pr. m.* Vater des Josaphat 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 1 Kön. 4, 2.

אֲחִימוֹת (Mein Bruder ist der Tod) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 10 (25), wofür in den Parallelstellen מַחַת.

אֲחִימֶלֶךְ *m.* (Mein Bruder ist König) *N. pr.* 1) Priester zu Nobe, Vater des Abjathar, Davids Freund (1 Sam. 21, 2. 22, 9. Ps. 52, 2) und von Saul getödtet. Von ihm verschieden müsste sein 2) Ahimelech, Sohn des Abjathar, einer der beiden Oberpriester unter David 2 Sam. 8, 17. 1 Chr. 24, 3. 6. 31, aber nicht ohne Grund hat man vermuthet (s. Korb in Winters theol. Journal IV, 295), dass 2 Sam. a. a. O. „Abjathar, Sohn des Ahimelech" zu lesen, aus jener falschen Lesung aber auch die Stellen der Chronik verdorben seien.

אֲחִימַן (Mein Bruder ist Geschenk) *N. pr. m.* 1) eines Enakiten 4 Mos. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10. 2) 1 Chr. 9, 17.

אֲחִימַעַץ (Mein Bruder ist der Zorn) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 14, 50. 2) Sohn des Zadok, des Oberpriesters bei David 2 Sam. 15, 27. 36. 17, 17. 20. 18, 19 ff. Nicht verschieden ist vielleicht 1 Kön. 4, 15.

אַחְיָן (brüderlich) *N. pr. m.* 1 Chron. 7, 19.

אֲחִינָדָב (Mein Bruder ist Edler) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 14.

אֲחִינֹעַם (mein Bruder ist die Anmuth) *N. pr. f.* 1) 1 Sam. 14, 50. 2) 1 Sam. 25, 43. 27, 3. 30, 5. 2 Sam. 2, 2. 3, 2.

אֲחִיסָמָךְ (Mein Bruder stützt oder hilft) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

אֲחִיעֶזֶר (Mein Bruder ist die Hülfe) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 1, 12. 2, 25. 7, 66. 2) 1 Chr. 12, 3.

אֲחִיקָם (Mein Bruder steht auf) *N. pr. m.* Vater des Gedalja, chald. Statthalters in Palästina 2 Kön. 25, 22. Jer. 39, 14. 40, 5 ff.

אֲחִירָם (Mein Bruder ist hoch, erhaben) *N. pr. m.* 4 M. 26, 38. *Patron.* ־ִי ebd.

אֲחִירַע (Mein Bruder ist böse) *N. pr. m.* Stammfürst der Naphtaliten 4 M. 1, 15. 2, 29. 7, 78. 83. 10, 27.

אֲחִישַׁחַר (Mein Bruder ist die Morgenröthe) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

אֲחִישָׁר (Mein Bruder singt?) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 6.

אֲחִיתֹפֶל (Mein Bruder ist die Thorheit?) *N. pr. m.* Hofmann Davids, Mitverschworner des Absalom. 2 Sam. 15—17.

אַחְלָב (Fett, für: Fruchtbarkeit, fruchtbarer Ort) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Ascher Richt. 1, 31.

אַחֲלַי Ps. 119, 5 und אַחֲלֵי 2 Kön. 5, 3 Wunschpartikel, zusgz. aus אָח *interj.* und לַי = לוּ s. v. a. *o si, utinam.*

אַחְלַי (wollte Gott) *N. pr. m.* oder *f.* 1 Chr. 2, 31 vgl. 11, 41.

אַחְלָמָה *f.* 2 M. 28, 19 Name eines Edelsteins (*LXX. Vulg.* ἀμέθυστος), der Form nach *Verbale Hi.* von חלם träumen, nach den Rabbinen, weil er

die Kraft habe, Träume zu verleihen. Allerdings kann der Name von einem solchen Aberglauben herrühren, wie auch der griechische in dem ähnlichen seinen Grund hat, dass er vor Trunkenheit schütze.

אַחְמְתָא *N. pr. chald.*, nur Esra 6, 2. *Egbatana*, Hauptstadt Mediens und Sommerresidenz der persischen Monarchen, an der Stelle des heutigen Hamedan, welches selbst eine weichere Aussprache des alten Namens ist. S. über die Trümmer *Hoeck*, *Veteris Mediae et Persiae monumenta* S. 144—155. Vgl. über den Namen Add. ad Thes. p. 68.

אֲחַסְבַּי (*contr.* aus אֶחֱסֶה בְּיָהּ ich suche Schutz bei Jahve) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 34.

אָחַר, jedenfalls denomin. St. von אַחַר, אָחוֹר Hintertheil (s. d.; Wz. חר, خر, s. zu חור) hinten sein, hinten bleiben, dah. zögern. In Kal nur 1 *impf.* אֵחַר 1 M. 32, 5. Arab. أخّر *Conj. II.* zaudern, verschieben. Syr. *Aph.* und *Schaphel* ܐܘܚܪ, ܫܘܚܪ dass.

Pi. אֵחַר *impf.* יְאַחֵר 1) zögern, säumen, wie Kal. Richt. 5, 28. Ps. 40, 18, mit לְ vor dem *Inf.* 1 M. 34, 19. — Spr. 23, 30: מְאַחֲרִים עַל הַיָּיִן *die spät aufsitzen beim Weine.* Jes. 5, 11. Vgl. Ps. 127, 2. 2) *causat.* jemanden verweilen, aufhalten 1 M. 24, 56, mit dem *Acc.* der S. etwas verschieben 2 M. 22, 28. 5 M. 22, 23. Ellipt. 5 M. 7, 10: *er verschiebet nicht* (die Strafe) *seinem Feinde.*

Hiph. s. יָחַר.

Derivate und *Compp.* אַחֵר—אַחֲרֹנִית, אָחוֹר. Viell. מָחָר, מָחֳרָת.

אַחֵר *fem.* אַחֶרֶת (mit *Dag. f. implicitum*) Plur. אֲחֵרִים, אֲחֵרוֹת (wie von אָחֵר) 1) *Adj.* eig. der folgende, zweite, *alter.* בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת im folgenden Jahre 1 Mos. 17, 21. 1 Kön. 3, 22. Dann der (die, das) andere, *alius.* 1 M. 4, 25. 8, 10. 12. 29, 19 ff. (Arab. آخَر). Sehr häufig ist אֱלֹהִים אֲחֵרִים andere Götter, d. i. Götzen, bes. im 5. Buch Mose und im Jeremia. Jes. 42 8: *meine Ehre gebe ich keinem andern* (Gotte). So im collect. Sg.: Ps. 16, 4: אַחֵר מָהָרוּ die zu andern (Göttern) *eilen*, von Gott abfallen (s. *noch* zu מָהַר). — 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 12.

אַחַר 1) ursprüngl. *Subst.* der hintere Theil (s. den Plur.).

2) *Adv. a)* hinten, nur 1 M. 22, 13 (h. im Hintergrunde der Scene. Fälschlich *Vulg. post tergum*, und nach unnöthiger Conjectur der Sam. T., 42 hebr. *Mss.*, *LXX. Syr.:* אֶחָד). *b)* von der Zeit: hernach 1 M. 18, 5. 2 M. 5, 1. 4 M. 19, 7.

3) *Praep. a)* vom Orte: *hinter* HL. 2, 9. הָלַךְ אַחַר hinter jem. hergehen, folgen. 1 M. 37, 17. Hiob 31, 7. מֵאַחַר hinter (etwas) weg Ps. 78, 71. *b)* von der Zeit: *nach.* אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה nach diesen Dingen, hierauf 1 M. 15, 1. 22, 1. und häufig. אַחַר כֵּן nachdem, hierauf 3 M. 14, 36 (häufiger אַחֲרֵי כֵן).

4) *Conj.* אַחַר אֲשֶׁר (häufiger אַחֲרֵי אֲשֶׁר) nachdem Ezech. 40, 1, und ohne אֲשֶׁר Hiob 42, 7 (Lgb. 636.). — Für אַחַר *no.* 3. 4. ist viel häufiger der Plural אַחֲרֵי, der vor *Suffixis* jedesmal stehen muss.

Plur. nur *st. cstr.* אַחֲרֵי, mit *Suff.* אַחֲרַי, אַחֲרָיו 1) *Subst.* Hintertheil. 2 Sam. 2, 23: בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית *mit dem Hintertheile des Speers.* 2) *Praep. a)* des Ortes: hinter, nach. 3 M. 26, 33. 1 Sam. 14, 37. 2 Kön. 19, 21. אַחֲרֶיךָ Hinter dir! sc. ist der Feind, Hos. 5, 8. (אֲשֶׁר) אַחֲרֵיהֶם die ihnen folgen, ihre Nachtreter, Schmeichler Ps. 49, 14. הָלַךְ אַחֲרֵי nachgehn, folgen, s. הָלַךְ. הָיָה אַחֲרֵי פ׳ jemandes Partei folgen 2 Mos. 23, 2. 2 Sam. 2, 10. *b)* von der Zeit: nach 1 M. 16, 13. 17, 8, nach dem, mit dem *Inf.* 1 Mos. 5, 4. 3) אַחֲרֵי אֲשֶׁר *Conj.* nachdem, mit dem Verbo *finito* 5 M. 24, 4. Jos. 9, 16. 23, 1, mit ausgelassenem אֲשֶׁר 3 M. 25, 48. 4) אַחֲרֵי כֵן darauf, nachher 1 M. 15, 14. 23, 19. 25, 26. 2 Sam. 2, 1. Daher als *Conj.* אַחֲרֵי כֵן אֲשֶׁר eig. nachher dass, d. i. nachdem, wie im Lat. *posteaquam* für *postquam* 1 M. 6, 4. Auch dann wird אֲשֶׁר ausgelassen 2 Sam. 24, 10 (wie עַל־כֵּן für עַל־כֵּן אֲשֶׁר, vgl.

Lgb. S. 636). Im spätern Hebraismus ist gleichbedeutend אַחֲרֵי זֹאת Hiob 42, 16. Esr. 9, 10. vgl. das chald. אַחֲרֵי דְנָה.

Mit andern Präpp. *a*) מֵאַחֲרֵי, wofür einmal מִן אַחֲרֵי 1 Chr. 17, 7, und מֵאַחֲרֵי לְ Nehem. 4, 7 hinter (etwas) weg 2 Sam. 20, 2. 2 Kön. 17, 21.; aber auch blos: hinter (s. מִן *no.* 3, *c*) 2 M. 14, 19. Jos. 8, 2. Kohel. 10, 14. Jer. 9, 21; von der Zeit: nach Koh. 10, 14, dah. מֵאַחֲרֵי כֵן darauf 2 Sam. 3, 28. — *b*) אֶל אַחֲרֵי hinter (mit dem *Acc.*) z. B. אֶל אַחֲרַי hinter mich. 2 Kön. 9, 18. *c*) עַל אַחֲרֵי hinter (mit d. *Ablat.*) Ez. 41, 15. S. עַל 3, *f*.

אַחֲרוֹן *m.* אַחֲרֹנָה *f. Adj.* (von אַחַר mit der Adjectivendung וֹן) 1) der, die (das) hintere 1 M. 33, 2, dah. westliche. (S. אָחוֹר.) הַיָּם הָאַחֲרוֹן *das Westmeer* d. h. das mittelländische Meer, im Gegensatz des Ost- oder todten Meeres 5 M. 11, 24. 34, 2. Joël 2, 20. 2) der, die (das) folgende, künftige Ps. 48, 14. 78, 4. 6: דּוֹר אַחֲרוֹן *das zukünftige Geschlecht.* יוֹם אַחֲרוֹן die Folgezeit Spr. 31, 25. Jes. 30, 8. Pl. אַחֲרֹנִים Nachkommen Hiob 18, 20. Kohel. 4, 16. 3) der, die (das) letzte. Jes. 44, 6: *der erste und letzte.* 2 Sam. 19, 12. 13. — Das *Fem.* steht *adv.* für: zum letzten Male Dan. 11, 29. Mit *Praepp.* בָּאַחֲרֹנָה 5 M. 13, 10 und לָאַחֲרֹנָה 4 M. 2, 31. Kohel. 1, 11 zuletzt, endlich.

אַחְרַח *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 1. Viell. verderbt aus dem folg.

אֲחַרְחֵל (hinter der Festungsmauer, wahrscheinl. geboren) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 8.

אָחֳרִי *chald. adj. fem. alia* Dan. 2, 39. 7, 5. 6. Es steht für אָחֳרִית und das *Tau* ist weggeworfen, wie in רֵאשִׁי f. רֵאשִׁית, מַלְכוּ f. מַלְכוּת.

אַחֲרֵי *chald.* s. v. a. das hebr. in der Formel: אַחֲרֵי דְנָה Dan. 2, 29. 45. Sonst steht dafür בָּתַר.

אָחֳרֵין *chald. Adv.* mit עַד zuletzt, endlich Dan. 4, 5. Eig. bis zuletzt. S. über diesen Idiotismus u. עַד.

אַחֲרִית *f.* 1) die hinterste, letzte (entfernteste) Seite Ps. 139, 9. Häufiger übertragen auf die Zeit (*opp.* רֵאשִׁית): Ende 5 M. 11, 12, Ausgang, spätere Zeit, letztes Schicksal Hi. 8, 7. 42, 12. Spr. 5, 11. 5, 4.: אַחֲרִיתָהּ מָרָה *ihr* (der Ehebrecherin) *Ausgang ist bitter*, d. i. der Ausgang, den sie herbeiführt, vgl. 23, 32. Vorzugsweise von einem glücklichen Ausgange, 23, 18. 24, 14. Häufig in der Phrase: בְּאַחֲרִית הַיָּמִים *am Ende der Tage* (d. h. dieses Geschichtsverlaufs) Jes. 2, 2. 1 M. 49, 1. Micha 4, 1. 4 M. 24, 14. Dan. 10, 14. — 2) Nachkommenschaft, Nachkommen Ps. 109, 13. Am. 4, 2. 9, 1. Dan. 11, 4.

אַחֲרִית *f. chald.* Ende. Dan. 2, 28.

אָחֳרָן *chald. Adj.* ein anderer. Dan. 2, 11.

אֲחֹרַנִּית *Adv.* rückwärts, rücklings. 1 M. 9, 23. 1 Sam. 4, 18.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים *m. pl.* Esth. 3, 12. 8, 9. 9, 3. und öfter, Satrapen, persische Statthalter, welche die bürgerliche und Militärgewalt über mehrere kleine Provinzen hatten, deren jeder ein Unterstatthalter (פֶּחָה) vorstand. Das Wort ist das altpers. *Kschatrapâwan*, abgekürzt *Kschatrapâ*, Σατράπης (Der harte Laut der alten Dialekte *ksch*, später *s* und *sch* ist im Hebr. behandelt wie in אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ). Das altpers. Wort ist zusammengesetzt aus *kschatra* Land und *pâwan* Beschützer, von der Wurzel *pâ* schützen, vgl. *Haug* in Ew. bibl. Jahrb. V, 153. Lagarde, Ges. Abh. 68, 14.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִין *chald. m. pl.* s. v. a. das hebr. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 2. 3.

אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ *N. pr. Ahasverus*, hebräische Form des Namens *Xerxes.* Esth. 1, 1. und häufig in diesem Buche, ausserdem Esra 4, 6. (wo man der Chronologie nach den Cambyses erwarten sollte) und Dan. 9, 1. vom Vater des Darius Medus d. i. Astyages. Die Etymologie hat auszugehen von der ältesten Form des Namens Xerxes in den Keilschriften: derselbe ist *Khschjârscha* oder *Khschajârschâ*, zusges. aus *khschaja* Reich und einem auch sonst in Eigennamen erscheinenden *ârschâ*, welches nach *Burnouf* Auge bedeutet, so dass

der Name *Reichsauge* hiesse. S. *Oppert* Journ. asiat. (1852) T. 19 p. 174 f. Ueber die Behandlung des altp. *khscha* vgl. den vorigen Artikel und אֲחַשְׁתְּרָנִים.

אֲחַשְׁרֹשׁ Esth. 10, 1. Kt. f. אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ.

אֲחַשְׁתָּרִי (viell. zur Herrschaft gehörig, nach dem Pers., s. אֲחַשְׁתְּרָנִים) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 6.

אֲחַשְׁתְּרָנִים *pl.* nur Esth. 8, 10 mit dem Art. als Apposition zu הָרֶכֶשׁ die Pferde, wahrsch. ein Adj. die *herrschaftlichen,* vom altpers. *kschatra* Herrschaft, Land, mit *âna* abgeleitet. Früher erklärte man: Maulthiere, nach dem neupers. *estâr*, sanscr. *açwatara*, dies wäre aber altpers. *açpatara. S.* Haug in Ew. Jahrb. V, 154.

אַחַת s. אֶחָד.

אַט (von אָטַט) *Subst.* 1) das Leisereden, Murmeln. Plur. אִטִּים *concr.* die Murmeler, f. Todten-Beschwörer (vgl. אוֹבוֹת) Jes. 19, 3. 2) das leise oder langsame Gehen, Verfahren. Daher אַט, לְאַט, לָאַט meistens *adverbiell: a)* langsam, leise, vom Gehen 1 Kön. 21, 27, von dem leisen Fliessen des Wassers Jes. 8, 6. לְאִטִּי eig. nach meiner Gemächlichkeit, d. h. allmählich, wie ich es gewohnt bin. 1 M. 33, 14. *b)* sanft, gelinde. 2 Sam. 18, 5: לְאַט לִי לַנַּעַר (verfahrt) *mir gelinde mit dem Knaben.* Hi. 15, 11: וְדָבָר לָאַט עִמָּךְ *und ein sanftes Wort an dich.*

אָטָד *m.* stachliges Staudengewächs, der südliche Stechdorn, Christ-Judendorn, *rhamnus, Rhamnus paliurus Linn.* Richt. 9, 14. 15. Ps. 58, 10. Arab. أَطَدٌ, aber häufiger عَوْسَجٌ. Es giebt eine arab. II. Form أطّد festigen, die aber unklarer Herkunft ist und keinen St. אָטַד beweist.

אֵטוּן (Syriasmus für אֵטוּן, daher *Zere impurum*) *m.* Faden, Garn, nur Spr. 7, 16: *Teppiche von ägyptischem Garn.* Im Chald. bedeutet es Seil, Strick. Dah. wohl das griech. ὀθόνη, Leinwand. St. אָטַן.

אטט* (Wz. אט) 1) ar. أَطَّ leise Töne von sich geben, z. B. vom Knarren des (neuen) Kameelsattels, vom Knurren des Leibes vor Hunger (τρύζειν). S. Gesen. zu Jes. 19, 3 und Lane, *Arab. Lex.* I, 66. 2) überh. leise gehen, verfahren. Deriv. אַט.

אָטַם (Wz. טם, s. zu טמא, GB. verdichten, vgl. arab. اطم *Conj. II. IV.* eig. verstopfen, arab. med. E. von Verstopfung im Leibe; aram. טוּם, טַמְטֵם verstopfen, schliessen) verschliessen z. B. Mund, Ohren. Spr. 17, 28. 21, 13. חַלּוֹנוֹת אֲטֻמוֹת Ez. 40, 16. 41, 16. 26 verschlossene Fenster, d. i. wahrscheinlich Gitterfenster, deren Gitter eingemauert war. Etwas anders ist der Ausdruck 1 Kön. 6, 4.

Hiph. dass. Ps. 58, 5.

אטן*, wovon אֵטוּן Garn, chald. אֵטוּן Seil, Strick, fehlt in allen Diall. Die von Gesen. vermuthete Bed. *binden* wollte Dietrich durch Hinweis auf وطن sich aufhalten, *commorari,* طُنّ Bündel, طُنُبٌ, ܛܘܢܒܐ Seil, טֶנֶא Korb wahrscheinlich machen. Nach Delitzsch (zu Spr. 7, 16) bed. die Wz. טן (vgl. תן) *strecken;* auch daraus würde sich אֵטוּן trefflich erklären.

אָטַר, *impf.* יֶאְטַר verschliessen, nur Ps. 69, 16. Arabisch umgeben, umschliessen, einhegen. (Wz. טר, s. zu טור u. טָרַד). Davon

אָטֵר (gebunden, viell. stumm) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 16. Neh. 7, 21. 2) Esra 2, 42. Neh. 7, 45, und

אִטֵּר *Adj.* verschlossen, gebunden, mit: יַד יְמִינוֹ gebunden an seiner rechten Hand, von einem, der diese Hand nicht gut gebrauchen kann, der nur links ist Richt. 3, 15. 20, 16. (Arab. *Conj. V.* gehindert sein. Ebenso gebraucht man عقد binden vom Lähmen der Zunge).

אִי *cstr.* אֵי 1) Adv. *wo?* (syr. ܐܝ, arab. أَيٌّ, أَيَّةُ, äthiop. *aj*, wer, ist Pronominalwurzel der Frage, verw. mit dem demonstrativen אִי in chald. אִיתִי hicce. Hebr. und arab. auch verlängert zu אַיִן, أَيْنَ. Vgl. chald. הֵן, אֵימָן mit זֶה und אֲזַי). Mit *Suff.* אַיֶּכָּה

wo (bist) du? 1 M. 3, 9. אֵיוֹ wo (ist) er? 2 M. 2, 20. אַיָּם wo (sind) sie? Jes. 19, 12. Häufiger ist אַיֵּה.

2) Mit andern Adverbien oder Pronomin. verbunden giebt es ihnen blos fragende Bdtg, wie אֲשֶׁר relative, vgl. das deutsche *wo*von? für: von welchem? Daher *a*) אֵי זֶה welcher? wer? Koh. 11, 6. 2 Kön. 3, 8: אֵי זֶה הַדֶּרֶךְ *welchen Weg?* desgl. wo? (von זֶה hier) Esth. 7, 5. 1 Sam. 9, 18. 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 23. Auch als Ein Wort אֵיזֶה, s. unten — *b*) אֵי מִזֶּה aus welchem? woher? (von מִזֶּה von da) 1 M. 16, 8. Hiob 2, 2. Jon. 1, 8: אֵי מִזֶּה עַם *aus welchem Volke?* 2 Sam. 15, 2: אֵי מִזֶּה עִיר *aus welcher Stadt?* — *c*) אֵי לָזֹאת weshalb? (von לָזֹאת deshalb) Jer. 5, 7. — Mehrere andere Adverbien werden immer mit אֵי in Ein Wort verbunden. S. אֵיכָה, אֵיכֹה, אֵיפֹה und vgl. syr. ܐܰܢܽܘ wer? ܐܰܝܟܐ wo?

I. אִי (von אוה I, nach Olsh. § 152, b) 1) *Subst.* Heuler (eig. Geheul) d. i. der Schakal, arab. ابن آوى Sohn des Geheuls, vulgär وَاوِى (syr. ܒܰܪ ܐܘܐ) oder الوَعّ, الوَعْوَعُ der Heuler. Nur im Plur. אִיִּים Jes. 13, 22. 34, 14. Jer. 50, 39. 2) *Interj.* s. v. a. אוֹי, *vae!* wehe! mit dem *Dat.* Kohel. 10, 16: אִי לָךְ. 4, 10: אִי לוֹ (wofür die meisten Ausgg. masoretisch richtig אִילוֹ).

II. אִי häufiger im Plur. אִיִּים, einmal אִיִּין Ez. 26, 18. *m.* (*f.* vielleicht Jes. 23, 2, wenn sich nicht die Construction blos nach dem Sinne richtet, der auf צִי geht) *contr.* aus *iwj*, אֱוִי (Olsh. § 152, b. St. אוה II). Küste und Insel, und zwar *a*) für Küstenland Jes. 20, 6 (von Asdod), 23, 2. 6 (von Tyrus). Ez. 27, 6. 7. Allgemein f. Land im Gegens. zu Wasser Jes. 42, 15. *b*) Insel Jer. 47, 4: אִי כַפְתּוֹר Insel Caphtor (Creta). אִיֵּי הַיָּם Esth. 10, 1. Ez. 27, 6. Jer. 2, 10. — Im Plur. allgem. jenseit des Meeres gelegene (vgl. Jerem. 25, 22) Länder, ferne Küstenländer. Jes. 24, 15. 40, 15. 41, 1. 5. 42, 4. 10. 12. 49, 1. 51, 5. 59, 18. 60, 9. 66, 19. (הָאִיִּים הָרְחֹקִים). Ps. 97, 1, insbes. von den Küstenländern und Inseln des mittelländischen Meeres Ps. 72, 10. Ez. 26, 15. 18. 27, 3. Dan. 11, 18. — Ez. 27, 15 ist an die arabischen oder indischen Inseln und Küsten zu denken.

III. אִי *Adv.* nicht (verkürzt aus אֵין oder אַיִן), nur Hiob 22, 30. Ausserdem in dem *N. pr.* אִי־כָבוֹד ruhmlos 1 Sam. 4, 21 (und viell. Spr. 31, 4). Im Rabbinischen wird es wie das deutsche *un*, *ohn* gebraucht, und Adjectiven vorgesetzt, im Aethiop. ist es die gewöhnliche Negation, welche als *Particula inseparabilis* auch vor das Verbum gesetzt wird.

אִי־כָבוֹד s. den vor. Art.

אָיַב hassen, anfeinden. (Eig. wohl verhasst, zuwider, eklig sein. Vgl. ابى und אָבָה *no.* 1) *Perf.* nur 2 M. 23, 22, ausserdem Part. *Subst.* אֹיֵב Feind, Widersacher 1 M. 22, 17. 49, 8, zuweilen noch als Part. construirt 1 Sam. 18, 29: אֹיֵב אֶת־דָּוִד Feind des David. *Fem.* אֹיֶבֶת Feindin f. Feinde (vgl. Lgb. S. 477) Micha 7, 8. 10.

Deriv. *N. pr.* אִיּוֹב(?) und

אֵיבָה (für אֱיֶבָה, wie אֵימָה für אֱיֶמָה) *f.* Feindschaft, Feindseligkeit 1 M. 3, 15. 4 M. 35, 21.

אֵיד, s. אוד.

אֵיד *m.* eig. Last, wovon jem. niedergedrückt wird, von אוד *no.* 2., dah. Unglück, Noth, Verderben Ps. 18, 19. Hiob 18, 12. 21, 17. 30, 12. Spr. 1, 26. 27. 6, 15 und öfter. S. Schultens zu Hiob 18, 12.

אַיָּה *f.* Habicht, von seinem Geschrei benannt (für אֱוִיָּה, von אָוָה I), arab. يُويُو von يايا, welches das Geschrei des Habichts bezeichnet, Hiob 28, 7; ein allgemeiner Name, dah. 3 M. 11, 14. 5 M. 14, 13 der Zusatz לְמִינָהּ. (*LXX.* ἰκτίν. *Vulg. vultur*). S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 193 ff. — 2) *N. pr. m.* *a*) 1 M. 36, 24. *b*) 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

אַיֵּה s. v. a. אֵי wo? mit dem ה—ָ *parag.*, wie in הִנֵּה = הֵן siehe. 1 M. 3, 9. 18, 9 u. s. w. In indirecter Frage Hiob 15, 23: *er irret nach Brot* אַיֵּה *wo* (er es finde).

אִיּוֹב (spr. *Ijôb*) *N. pr.* Hiob, der Held des von ihm benannten Buchs, sonst nur Ez. 14, 14. 20. *LXX.* 'Ιώβ Arab. أَيُّوبُ. Man hat den Namen (so z. B. Gesen.) auf אָיַב anfeinden zurückgeführt. Dann wäre אִיּוֹב aber nicht zu deuten *angefeindet* (näml. vom Satan); denn die Form קִטּוֹל ist nie rein passiv, und der Name sicher nicht vom Vf. des Buches erfunden. Vielmehr *feindselig* (vgl. יִסּוֹר Tadler). Ewald u. A. vergleichen die arab. Form des Namens, أَوَّابُ d. i. *der sich Gott zuwendet* (vgl. آبَ zurückkehren, s. Hitzig, Hiob, S. X). Verschieden sind יוֹב und יוֹבָב, welche Delitzsch auf die Wz. יב *jubeln* zurückführt. Bar Hebr. erklärt איוב durch ܡܚܒܒܐ geliebt.

אִיזֶבֶל *N. pr. f.* (viell. unberührt, keusch, wie *Agnes*) Weib Ahabs, Königs von Israël, Tochter des Ethbaal, Königs von Tyrus, berüchtigt durch Grausamkeit, Verfolgung der Propheten und die Einführung des phönizischen Baaldienstes. 1 Kön. 16, 31. 18, 4. 13. 21, 5 ff. 2 Kön. 9, 7 ff. Davon: Isabella.

אֵיזֶה wo? Hiob 38, 19. 24. Zusammengesetzt aus dem fragenden אֵי (s. u. d. W. *no.* 2), und זֶה hier.

אֵיךְ wie? abgekürzt aus אֵיכָה 1 M. 26, 9. Zuweilen als klagender Ausruf: ach wie? Ps. 73, 19. Jes. 14, 4. Kohel. 2, 16: *Ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren!* Ohne Frage Ruth 3, 18. 2 Kön. 17, 28.

אֵיכָה (aus אֵי *no.* 2 und כָּה s. v. a. כֹּה so, hier) 1) wie? 5 M. 1, 12, öfters klagend: ach wie? Jes. 1, 21. Klagel. 1, 1, ohne Frage 2 M. 12, 30. 2) wo? HL. 1, 7.

אֵיכֹה oder **אֵיכוֹ** wo, ausser der Frage 2 Kön. 6, 13, letzteres im Keri.

אֵיכָכָה (*Milêl*) wie? HL. 5, 3. Esth. 8, 6 aus אֵי und כָּכָה = כָּה, כֹּה, so.

איל* s. אוּל.

אַיָּל Hirsch 5 M. 12, 15. 14, 5. Jes. 35, 6. Plur. ־ים— HL. 2, 9. 17. Es ist eig. *masc.*, aber Ps. 42, 2 steht es mit dem *Fem.* construirt f. die Hindin, wofür sonst die besondere Form אַיָּלָה, אַיֶּלֶת. Vgl. Gesen. § 107, 1 Anm. (Chald. und syr. dass. Arab. إِيَّلُ wilde Ziege, Reh, Gemse. Aethiop. ሀየል *hajal* Hirsch.) Stw. אוּל *no.* 2.

אַיִל *m.* 1) Widder 1 M. 15, 9. Plur. אֵילִים 2 M. 25, 5 und *defect.* אֵלִים Hiob 42, 8. Stw. אוּל *no.* 2.

2) Kunstausdruck der Architectur, nämlich die verzierte Einfassung und Bekleidung der Thür mit Säulenpfosten, Fries und Sockel, *crepido portae* 1 Kön. 6, 31. Ez. 41, 3, vgl. 40, 9. 21. 24. 29. 33. 36. 37. 48. 49. Dann auch ohne Beziehung auf die Thür im *Plur.* die hervorstehenden Theile oder Felder an der Fronte des Gebäudes, auf denen die Säulen und Palmen sich befinden, und zwischen welchen die Vertiefungen für die Fenster Ez. 41, 1. 40, 10. 14. 16. 38, vgl. 26, 31. 34. 37. Die alten Verss. bald: Pfosten, bald Säulen, *Aqu.* κρίωμα die Säulenvoluta, sonst κριός genannt. Jes. 6, 4 hat der Chaldäer das Wort für das hebr. Grundvesten der Schwelle. Abzuleiten von אוּל, אִיל *no.* 4, eig. Vorsprung, *prominentia.* Vgl. אֵילָם.

אֱיָל *m.* Kraft, nur Ps. 88, 5. Stw. אוּל *no.* 2.

אַיִל oder **אֵיל*** *Pl.* אֵילִים *m.* (eig. stark, mächtig von אוּל *no.* 2), dah. 1) *Plur.* die Mächtigsten, Vornehmsten 2 M. 15, 15. Ez. 17, 13. 2 Kön. 24, 15 (Keri). 2) *starker*, grosser *Baum*, wie δρῦς, bes. Eiche (*robur*), Terebinthe, häufiger אֵלָה, אֵלוֹן. Der Sing. nur im *N. pr.* אֵיל פָּארָן Eichen- oder Terebinthenhain Pharan. 1 M. 14, 6. Plur אֵילִים, אֵלִים Jes. 1, 29. 57, 5. 61, 3.

אַיָּלָה *f.* Hirschkuh, Hindin 1 M. 49, 21 *cstr.* אַיֶּלֶת Spr. 5, 19. Jer. 14, 5. Plur. אַיָּלוֹת *cstr.* אַיְלוֹת 2 Sam. 22, 34. HL. 2, 7. — Die Ueberschrift von Ps. 22: עַל אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר *nach der „Hindin der Morgenröthe“* scheint den Namen eines Liedes zu bezeichnen, wornach dieser Psalm zu singen, und ist dann zu erklären, wie קֶשֶׁת 2 Sam. 1, 18, s. d.

Unter dieser Hindin der Morgenröthe ist wahrsch. die zuerst hervorbrechende Sonne zu verstehen, deren Strahlen in der arabischen und hebräischen Poësie Hörner heissen (s. קֶרֶן), von welchen die Sonne selbst die Gazelle genannt wird. *Schultens ad Iob.* S. 1193, *ad Har. Cons.* V, S. 163.

אַיָּלוֹן (von אַיָּל, gleichsam Hirschau), *N. pr.* 1) einer Levitenstadt im St. Dan, bei Epiphanius Ἰάλω, jetzt *Jâlo* nahe bei Nicopolis (Amwâs), Rob. NBF. 189. Jos. 10, 12. 19, 42. 21, 24. Richt. 1, 35. 2) einer andern im St. Sebulon. Richt. 12, 12.

אֵילוֹן (Baum, Eiche) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Dan Jos. 19, 43. 1 Kön. 4, 9. 2) *m.* *a*) eines Richters Richt. 12, 11. *b*) 1 M. 26, 34. 36, 2. *c*) 46, 14.

אֵילוֹת s. אֵילַת.

אֱיָלוּת *f.* s. v. a. אֱיָל Stärke, Kraft, nur Ps. 22, 20. St. אול *no.* 2.

אֵילָם pl. אֵילַמִּים und אֵילַמּוֹת schwieriger Ausdruck der Architectur des Tempels, wahrsch. *Vorsprung* am Fusse des Gebäudes, *Gesims*, offenbar verschieden von אוּלָם, womit man es bisher verwechselt hat Ez. 40, 7 ff. Die אֵילַמִּים umgeben das Gebäude rings und sind fast immer mit den אֵילִים verbunden. S. 40, 16. 22. 26. 29.

אֵילִם (Bäume) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten, der zweiten von Aegypten aus, mit zwölf Wasserbrunnen und siebenzig *Palmbäumen* 2 M. 16, 1. 4 M. 33, 9. Mit *He parag.* אֵילִמָה 2 M. 15, 27, wahrsch. das heutige Thal Gharandel, s. Weser in Riehm's Bibl. Hdwtb. 368.

אִילָן chald. *m.* Baum Dan. 4, 7. 8 ff. Syr. ܐܝܠܢܐ dass. Es entspricht dem hebräischen אֵלוֹן, vgl. δρῦς und engl. *tree* (Delitzsch, Genesis S. 294 f.).

אֵילַת (Baum) 5 M. 2, 8. 2 Kön. 14, 22. 16, 6, auch **אֵילוֹת** (Bäume, Hain, viell. Palmenhain) 1 Kön. 9, 26. 2 Kön. 16, 6. *N. pr. Elath*, griech. Aelana, arab. *Aileh* (ايلة), bekannte Hafenstadt in Idumäa, an der Nordspitze des (von ihr benannten) älanitischen Meerbusens, des nordöstlichen Armes vom rothen Meere. Nachdem David dieselbe erobert (2 Sam. 8, 14), segelten Salomo's Schiffe von da nach Ophir (1 Kön. 9, 26). Aeltere (Strabo XVI, S. 776) und Neuere erwähnen in der Nachbarschaft einen grossen Palmenhain, woher der hebr. Name; unterhalb desselben steht jetzt das Schloss *Akaba*, von welchem der Meerbusen Golf von Akaba heisst. S. Robinson Pal. I, 280 ff. Wetzstein in Delitzsch' HL. 1875, 168.

אַיֶּלֶת, s. אַיָּלָה.

אים* Chald. *Pa.* erschrecken. Davon

אָיֹם *f.* אֲיֻמָּה *Adj.* schrecklich, furchtbar. Hab. 1, 7. HL. 6, 4. 10 und

אֵימָה (für אֵימָּה) u. אֵמָה Ps. 88, 16. *f.* Schrecken. 5 M. 32, 25. Der folg. Gen. steht öfters *act.* Spr. 20, 2: אֵימַת מֶלֶךְ *der Schrecken, den ein König verbreitet.* Hiob 33, 7: אֵימָתִי *der Schrecken vor mir.* Mit *He parag.* אֵימָתָה 2 M. 15, 16. Plur. וֹת Ps. 55, 5.

Plur. אֵימִים 1) Schrecknisse, Ps. 88, 16. 2) Götzen, eig. Gegenstände der Furcht, des Schreckens, Jer. 50, 38. 3) *N. pr.* Emäer, die Ureinwohner des moabitischen Gebietes, 1 M. 14, 5. 5 M. 2, 11. Chald. *fortes.*

אין* s. און.

I. **אַיִן** (vom Stw. און, אין; vgl. das arab. negative إِنْ) *cstr.* אֵין 1) *Subst.*, eig. Nichtsein, dah. *nichts*, Jes. 40, 23: הַנּוֹתֵן רוֹזְנִים לְאַיִן *er wandelt Fürsten in Nichts.* V. 17: כָּל־הַגּוֹיִם כְּאַיִן נֶגְדּוֹ *alle Völker sind wie nichts vor ihm*; aber gewöhnlich mit Einschluss des Verbi sein, z. B. (es war) nichts 1 Kön. 8, 9, (es ist) nichts 2 M. 8, 6. Ps. 19, 7. Häufiger

2) *Adv.* der Verneinung: *nicht*, ebenso mit Einschluss des Zeitworts *sein*, in allen Zeiten und Personen, mithin s. v. a. לֹא יֵשׁ, arab. لَيْسَ, syr. ܠܝܬ. 1 M. 37, 29: אֵין יוֹסֵף בַּבּוֹר *Joseph war nicht in der Grube.* 4 M. 14, 42. Zu bemerken ist vorzüglich: *a*) wenn Personalpronomina das Subject des Satzes ausmachen, werden sie dem

Worte angehängt, wobei folgende Formen vorkommen: אֵינֶנִּי ich (bin oder war) nicht; אֵינְךָ, אֵינֵךְ; אֵינֶנּוּ, אֵינֶנָּה; אֵינְכֶם; אֵינָם poët. אֵינֵימוֹ. Die Pronomina sind uns hier Nominative, Gesen. § 100, 5. *b*) Weil es das Verbum *sein* einschliesst, steht es fast durchgängig mit dem Part. 2 M. 5, 16: תֶּבֶן אֵין נִתָּן *Stroh wird nicht gegeben.* Jos. 6, 1: אֵין יוֹצֵא וְאֵין בָּא *es* war *nicht ein ausgehender und nicht ein eingehender*, f. *niemand* ging aus und ein. 1 Mos. 26, 6. Der Begriff: *niemand* wird häufig auf diese Art umschrieben 3 M. 41, 8. 15. 24. 39. 5 M. 22, 27. Sehr seltene Ausnahmen sind, wenn es *α*) mit dem *Verbo finito* steht Hiob 35, 15, *β*) wenn es mit יֵשׁ verbunden wird Ps. 135, 17. In beiden Fällen ist eine gewisse Incorrectheit des Ausdrucks anzunehmen, wie auch im Arab. ليس von spätern Schriftstellern für لا gebraucht wird. Lehrgeb. S. 830. *c*) אֵין לִי *mihi non est* ist der gew. Ausdruck für: ich habe nicht. Mit folgendem *Inf.* mit לְ ist es öfter s. v. a. es ist nicht erlaubt. Z. B. Esth. 4, 2: אֵין לָבוֹא *es ist nicht erlaubt einzugehen.* Ruth 4, 4. Koh. 1, 14. Mit dem *Inf.* ohne לְ Ps. 40, 6. *d*) אֵין אִישׁ niemand (ist, war) 1 M. 31, 50. 2 M. 2, 12, אֵין דָּבָר 2 M. 5, 11, und אֵין מְאוּמָה 1 Kön. 18, 45 nichts (ist, war), אֵין כֹּל gar nichts (ist) Koh. 1, 9.

3) sehr häufig: (ist, war) *nicht da*, nicht vorhanden. 4 M. 20, 5: מַיִם אַיִן *Wasser ist nicht da.* 21, 5: אֵין לֶחֶם וְאֵין מַיִם *nicht Brot ist da, und nicht Wasser.* (Man sieht aus diesen Beispielen zugleich, wie das Wort stets als *Nomen* gedacht ist, dah. es, wenn es zu Ende des Satzes steht, im *st. absol.*, wenn zu Anfange, im *st. cstr.* steht). 1 Sam. 9, 4: *sie gingen auch durch das Land Schaalim* וָאַיִן *und* (*sie*, die Eselinnen, *waren*) *nicht da.* 10, 14. 1 Kön. 18, 10. Mit *Suff.*, die das Subject bilden, z. B. אֵינֶנּוּ *er ist nicht* (mehr) *da*, ist verschwunden 1 M. 42, 36, häufig für: er lebt nicht mehr. 1 M. 5, 24. 42, 13.

4) *ohne* s. v. a. בְּאֵין 2 M. 21, 11. Joël 1, 6: אֵין מִסְפָּר sonder Zahl.

Mit Präfixen *a*) בְּאֵין *α*) eig. in dem Nichtsein, dah. *ehe.* Spr. 8, 24: בְּאֵין תְּהוֹמוֹת *ehe noch die Fluthen waren.* *β*) s. v. a. בְּלֹא ohne (eig. mit nicht —) Ez. 38, 11: בְּאֵין חוֹמָה *ohne Mauer*, Spr. 11, 14. 15, 22. 26, 20. — *b*) כְּאַיִן wie nichts (s. *no.* 1), dann: um nichts, d. h. nichts fehlte, beinahe. Ps. 73, 2. Vgl. כִּמְעַט um wenig, wenig fehlte. — *c*) לְאֵין *α*) für לַאֲשֶׁר אֵין demjenigen, welchem nicht (ist), z. B. לְאֵין אוֹנִים dem Kraftlosen Jes. 40, 29. 2 Chr. 14, 10, demjenigen, welchem nichts (ist) Neh. 8, 10. *β*) so dass nicht (war). Esra 9, 14. 2 Chr. 20, 25. — *d*) מֵאֵין *α*) weil nicht (ist) Jes. 50, 2, häufiger: so dass nicht (ist, sei, war) z. B. מֵאֵין יוֹשֵׁב so dass kein Bewohner da sei. Jes. 5, 9. 6, 11. Jer. 4, 7. 7. 32. 19, 11. 26, 9. 30, 7. Vor dem *Inf.* Mal. 2, 13. Da מִן schon allein diese Bedeutung hat, so fügt אֵין hier eine zweite Negation hinzu, ohne den Sinn zu verstärken. Lehrgeb. § 224, Anm. 2. *β*) eig. nicht das geringste, dah. auch niemand Jer. 10, 6. 7 (מֵאַיִן 30, 7 ist füglich zu *litt.* *α* zu ziehen).

II. אַיִן (aus אִי) *Adv.* der Frage: wo? nur in der Verbindung: מֵאַיִן woher? 1 M. 29, 4. 42, 7. 4 M. 11, 13, ausser der Frage Jos. 2, 4 (Arab. أَيْنَ wo? مِنْ أَيْنَ woher?). Auch zusgez. אָן. Hebr. אַיִן ist mit ן (נָא) zus. gesetzt, u. verhält sich zu אִי, wie syr. chald. מַן zu hebr. מָה, מִי, hebr. הֵן siehe zu chald. הָא siehe, chald. דֵּן dieser zu hebr. זֶה dass. — Zusammenhang dieses אַיִן mit dem vorigen, bald so angenommen, dass die Negation, bald so dass die Frage das erste wäre, wie in מָה was? arab. nicht, ist bei dem substant. Character des ersten אַיִן und dessen Verwandtsch. mit אָוֶן unwahrsch.

אִין nur 1 Sam. 21, 9 s. v. a. אֵין aber fragweise, für הַאֵין ist nicht da?

אִיעֶזֶר s. אֲבִיעֶזֶר.

אֵיפָה seltener אֵפָה *f.* ein Getreidemass, enthaltend 3 Seah, oder 10 Gomer (2 M. 16, 36), s. v. a. Bath für Flüssiges. Nach Böckh metrol. Untersuch. S. 259 ff. s. v. a. ein attischer Metretes

= 39,39 Liter. Ungefähre Angaben für die Grösse des Masses liegen in 2 M. 16, 16. 18. 32. Zach. 5, 6 ff. Richt. 6, 19. Ruth 2, 17. אֵיפָה וְאֵיפָה zweierlei Scheffel. Spr. 20, 10. 5 M. 25, 14. Amos 8, 5. Das Wort ist viell. ägyptisch (*LXX.* οἰφί oder οἰφεί, d. i. ein altägypt. Mass, das im Koptischen ôipi lautet, und von *Hesychius* durch 4 χοίνικες bestimmt wird. Auch gibt es dort eine Etymologie von ôp, ôpi zählen, und ôpi Mass). Nach Gesen. wäre es aber hebr., viell. von der runden Gestalt des Masses benannt (אפף=אוף umgeben). Saalschütz (Mos. Recht 196) leitet אֵיפָה von אָפָה *backen* ab, wonach es urspr. eine Quantität Mehl bezeichnet hätte, welche der durchschnittliche Bedarf einer Familie war.

אֵיפֹה (*comp.* aus אֵי und פֹּה hier) 1) wo? Jes. 49, 21. Ruth 2, 19. Nach dem Verbo: wissen Jer. 36, 19. 2) wie? (wobei für פֹּה die Bdtg: so, in dem Zustande, zum Grunde liegt), nur Richt. 8, 8.

אֵיפוֹא s. v. a. אֵפוֹא also, nun. Richt. 9, 38. Spr. 6. 3. Die volle Schreibung der ersten Sylbe ist aber hier fehlerhaft.

אִישׁ *m.* im Plur. nur 3mal אִישִׁים (Ps. 141, 4. Spr. 8, 4. Jes. 53, 3), herrschend אֲנָשִׁים, *cstr.* אַנְשֵׁי. אִישׁ (von אנשׁ II) ist aus אֱנָשׁ erweicht, wie إِيسَان aus إِنْسَان.

1) Mann. Es wird gebraucht *a*) als Geschlechtsbezeichnung = *mas*, selbst vom neugebornen Kinde 1 M. 4, 1. 1 Sam. 1, 11, und von Thieren 1 M. 7, 2; *b*) f. Ehemann, im Ggs. der Gattin 1 M. 3, 6. 29, 32. 34. Ruth 1, 11. אֲנָשֵׁינוּ unsere Männer Jer. 44, 19. (So griech. ἀνήρ *Il.* 19, 291. *Od.* 24, 196, lat. *vir. Hor. sat.* 1, 2, 127). — *c*) vom männl. Alter, im Ggs. des Greises 1 Sam. 2, 33. — *d*) in Bezug auf männl. Eigenschaften, bes. Muth und Tapferkeit 1 Sam. 4, 9. 26, 15. 1 Kön. 2, 2. — *e*) f. Mensch, im Ggs. der Gottheit Jes. 31, 8. Hiob 9, 32. 12, 10. bes. im Plur. 1 M. 32, 29, im Ggs. der Thiere 2 M. 11, 7. — *f*) in Apposition mit andern Subst. אִישׁ סָרִיס ein Verschnittener Jes. 38, 7; אִישׁ כֹּהֵן 3 M. 21, 9, bes. bei Völkernamen, אִישׁ עִבְרִי 1 M. 39, 14. — *g*) *Männer einer Stadt, eines Landes* sind Bürger, Einwohner, in diesem Falle häufig אִישׁ *collect.*, z. B. אִישׁ יִשְׂרָאֵל die Männer Israëls Jos. 9, 6. — *h*) *Männer, Leute jem.* sind seine Begleiter, Untergebene, Krieger 1 Sam. 23, 3. 12. 24, 5. 8. 28, 1, auch: seine Angehörige, Verwandte (wie im Syr. ܐܢܫܐ ܕܒܝܬ), dah. לֶחֶם אֲנָשִׁים Ez. 24, 17. 22 von dem Trauermahle, welches die Verwandten eines Verstorbenen den Hinterbliebenen zu schicken pflegten. — Aehnlich zu fassen ist *i*) אִישׁ אֱלֹהִים Mann (eig. Diener) Gottes, s. אֱלֹהִים. — *k*) mit dem *Genet.* eines Abstr. wird es umschreibend: einer, dem Etwas eigen, habituell, ist vgl. בַּעַל, so: אִישׁ אָוֶן Bösewicht, אִישׁ מִדְיָנִים Zänker, אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. — *l*) von Kriegsmannschaft Jes. 21, 9, vgl. אָדָם 22, 6. — Ueber die Construction mit Zahlwörtern Lgb. 697. 698.

2) mit אָח und רֵעַ (w. m. s.) der eine, der andere. Ebenso steht das doppelte אִישׁ Jes. 3, 5.

3) irgend einer, jemand 2 M. 16, 29. HL. 8, 7. Im Syr. ܐ̱ܢܫ sehr häufig für τίς. אִישׁ אִישׁ je einer 4 M. 1, 4.

4) jedermann 1 M. 40, 5. Auch כָּל־אִישׁ 2 M. 35, 21, אִישׁ אִישׁ 2 M. 36, 4; אִישׁ וְאִישׁ Ps. 87, 5. אִישׁ וָאִישׁ Esth. 1, 8. Einmal, wie כֹּל, vor einem andern Subst. 1 M. 15, 10: וַיִּתֵּן אִישׁ־בִּתְרוֹ לִקְרַאת רֵעֵהוּ *und er legte jede Hälfte davon der andern gegenüber* (בִּתְרוֹ erklärende Apposition zu אִישׁ). Für den *Dativ* steht לְאִישׁ 1 M. 45, 22 und לְאִישׁ Zach. 10, 1, aber freilich auch אִישׁ, wenn schon eine Dativbezeichnung voran ging 1 M. 41, 12. 4 M. 26, 54.

5) *impers.* f. *man* (vgl. das engl. *Man says*). 1 Sam. 9, 9: *vor Zeiten in Israël* כֹּה אָמַר אִישׁ *sprach man so.*

6) בְּנֵי אִישׁ periphrast. Plur. (wie בְּנֵי אָדָם) Ps. 4, 3. S. Delitzsch z. St. Derivate: אִשָּׁה, אִישׁוֹן.

אִישׁ־בֹּשֶׁת (Mann der Schande) *N. pr.* Sohn des Saul, 2 Jahre lang David's Gegenkönig. 2 Sam. 2—4.

אִישְׁהוֹד (Mann des Glanzes) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 18.

אִישׁוֹן (stimmt zwar formell mit ar. إِنْسَانٌ Mensch, ist aber trotzdem als Deminutivform von אִישׁ aufzufassen; die Endung וֹן entspricht der syr. Demin.-Endung ـُوْن, Uhlemann, syr. Gramm. § 41; Analogien s. *Thes. p.* 86 und zum Assyrischen Schrader KAT. 69) *m.* die Pupille, die Sehe, eig. Männchen des Auges (das als Bild darin erscheint), إِنْسَانُ الْعَيْنِ griech. κόρη, lat. *pupa, pupula, pupilla.* 5 M. 32, 10. Spr. 7, 2. Ps. 17, 8. Tropisch für: Mitte (Auch im Arab. steht *bubu* Augapfel für: Mitte, Gipfel). Daher Spr. 7, 9: *Augapfel* d. i. Mitte der *Nacht.* 20, 20: *Augapfel* d. i. Mitte der *Finsterniss.* An der letzten Stelle hat das Keri: אֱשׁוּן Finsterniss.

אִישַׁי chald. Form. f. יִשַׁי *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 13.

אִיתוֹן *m.* nur Ez. 40, 15 Keri: Eingang, st. אִתּוֹן, von אָתָה kommen, eingehen. Das Kt. יאתון ist Schreibfehler.

אִיתַי *chald.*, das hebr. יֵשׁ (s. d.) (aram. אִית, ܐܝܬ), Ausdruck des Verbi *sein,* in allen Personen, besonders der dritten: (er, es) ist, ist da, vorhanden. Dan. 5, 11: אִיתַי גְּבַר בְּמַלְכוּתָךְ *es ist ein Mann in deinem Königreiche.* 3, 12. 25. Mit der Negation: לָא אִיתַי Dan. 2, 10. 11. 3, 29. 4, 32. Mit dem Part. umschreibt es das Verbum *finitum.* Dan. 3, 18. Ist das Subject ein Pronomen, so wird es dem אִיתַי als Pluralsuffix angehängt, in folgenden Formen: אִיתָיךְ du bist 2, 26, אִיתוֹהִי er ist 2, 11; אִיתָנָא wir sind 3, 18; אִיתֵיכוֹן ihr seid 3, 14. Das Pron. der dritten Person steht oft pleonast. daran, Dan. 2, 11. Mit לִי, *mihi est:* ich habe. Esra 4, 16.

אִיתַי *N. pr.* s. אִתַּי.

אִיתִיאֵל *N. pr.* (für אִתִּי אֵל mit mir ist Gott) Neh. 11, 7. Auch Spr. 30, 1 n. d. *text. rec.* S. aber zu לָאָה.

אִיתָם *N. pr.* 4 M. 33, 8, s. אֵתָם.

אִיתָמָר (Palmenland?) *N. pr.* des jüngsten Sohnes Aharon's. 2 M. 6, 23. 28, 1.

אֵיתָן seltener **אֵתָן** Hiob 33, 19 (für אַיְתָן von יָתַן, s. d., abgeleitet wie אַכְזָב, אַכְזָר), 1) Dauer, Beständigkeit, 1 M. 49, 24: וַתֵּשֶׁב בְּאֵיתָן קַשְׁתּוֹ *es bleibt sein Bogen in Beständigkeit* d. i. unbeweglich, seltener *concr.* dauernd, *perennis.* Hiob a. a. O. im Kt. (בְּ)רִיב עֲצָמָיו אֵתָן (*mit*) *stetem Kampfe in seinen Gebeinen,* nämlich הוּכַח wird er gezüchtigt. Insbes. das immer Fliessen vom Wasser, Gegensatz: אַכְזָב. Ps. 74, 15: נַהֲרוֹת אֵיתָן *immer fliessende Ströme.* נַחַל אֵיתָן ein immerfliessender Bach 5 M. 21, 4. Amos 5, 24. Dann *concr. a*) immerfliessender Bach 1 Kön. 8, 2: יֶרַח הָאֵתָנִים der Monat der fliessenden Bäche (sonst *Tisri*), der siebente, vom Neumonde des October bis zu dem des November. *b*) von der Meeresfluth. 2 M. 14, 27.

2) fest, stark od. Stärke (abgeleitet aus dem Begriff der Dauer). Jer. 5, 15: גּוֹי אֵיתָן ein starkes Volk. *Plur. concr.* אֵיתָנִים die Mächtigen (*Vulg. optimates*) Hiob 12, 19. Poët. nicht seltener Name für Felsen. Micha 6, 2: הָאֵתָנִים מֹסְדֵי אָרֶץ *ihr Felsen, der Erde Grundfesten.* Jer. 49, 19. 50, 44: נְוֵה אֵיתָן *Felsenwohnung* (vgl. 49, 16 חגוי סלע). 4 M. 24, 21. Auch Spr. 13, 15.

3) *N. pr.* eines durch seine Weisheit berühmten Esrachiten (s. אֶזְרָחִי) 1 Kön. 5, 11. Ps. 89, 1.

אַךְ (aus den Deutelauten *a* und *k* gebildet, vgl. כִּי, כֵּן, אָכֵן u. s. zu אָז) 1) *Adv.* der Versicherung: fürwahr, gewiss! ja! im Anfange des Satzes (wie das mhd. *so!* zur Versicherung dient, vgl. lat. *ita* bei Schwüren). 1 M. 44, 28. Richt. 3, 24. 1 Kön. 22, 32. 2 Kön. 24, 3. Ps. 58, 12. Hiob 16, 7. 18, 21.

2) *Adv.* der Einschränkung: *nur,* nichts als. Die Entwickelung dieser limitirenden Bed. zeigt sich *a*) im Ausruf vor Subst. u. Adj. אַךְ הֶבֶל כָּל־אָדָם *nur ein Hauch* eig. so Hauch, so etwas Nichtiges *ist jeglicher Mensch!* Ps. 39, 12. אַךְ חֹשֶׁךְ so (ganz) Finsterniss möge mich umgeben 139, 11; אַךְ שָׂמֵחַ nur,

nichts als fröhlich eig. so fröhlich! 5 M. 16, 15. אַךְ רֵיק nur vergebens, ganz vergebens Ps. 73, 13. Ebenso vor Verbis Hiob 19, 21. *b*) in der Beschränkung auf einen Begriff: אַךְ הַפַּעַם *nur dieses Mal* 2 M. 10, 17, eig. so, dieses Mal vergieb! Aehnl. 3 M. 11, 21: *nur dieses* sollt ihr essen. Ps. 37, 8: erzürne dich nicht, (es ist, gereicht) nur zum Uebelthun. — Nicht selten steht es getrennt von dem einzuschränkenden Begriffe, wie Hiob 13, 15. 14, 22. Jes. 34, 15.

3) nur s. v. a. aber, jedoch, *verum tamen* 1 M. 9, 6. 20, 12. 3 M. 11, 4.

4) nur so eben, kaum, *tantum quod* (*Cic. ad Fam.* 8, 23) 1 M. 27, 30. Richt. 7, 19.

אַכַּד (Festung; von أكد?), Name einer von Nimrod erbauten Stadt, nur 1 M. 10, 10. *LXX.* Ἀρχάδ (vgl. דַּמֶּשֶׂק und דַּרְמֶשֶׂק). Ihre Lage ist bisher nicht nachgewiesen worden, sie wird aber auch (als Stadt und Landschaft) in den Keilinschrr. erwähnt, wo die babylon. Könige den Titel „König von Sumir und Akkad" führen.

אַכְזָב (mit *Kamez impurum*, vgl. אֵיתָן, Stw. כָּזַב) eig. Täuschung, Lüge. Stets für נַחַל אַכְזָב ein täuschender Bach d. i. ein in der warmen Jahreszeit versiegender, der das Vertrauen des Wanderers täuscht, Winterbach. Gegens. אֵיתָן Jer. 15, 18. Micha 1, 14.

אַכְזִיב (s. v. a. אַכְזָב Winterbach?) *N. pr.* 1) Seestadt im St. Ascher, zwischen Acco und Tyrus, aram. *Achdib*, dah. griech. *Ecdippa*, jetzt *ez-Zîb* bei Râs en-Nâkûrah Jos. 19, 29. Richt. 1, 31. 2) Stadt im St. Juda Jos. 15, 44. Micha 1, 14. Vgl. כְּזִיב und כֹּזֵבָה.

אַכְזָר *m.* (Stw. כָּזַר w. m. n.) 1) tapfer, kühn. Hiob 41, 2 und im übeln Sinne: hart, unbarmherzig. Klagel. 4, 3. Hiob 30, 21. 2) schrecklich, verderblich (vom Gifte). 5 M. 32, 33. Davon

אַכְזָרִי (mit der relativen Adjectivendung ִי—). *Adj.* 1) hart, unbarmherzig Spr. 5, 9. 17, 11. Jer. 6, 23. 2) schrecklich, verderblich. Spr. 17, 11: *ein schrecklicher Bote*, der eine schreckliche Botschaft bringt, z. B. ein Todesurtheil, oder dgl. Jes. 13, 9. Jer. 30, 14.

אַכְזְרִיּוּת *f.* (von dem vor. mit der Endung וּת, s. Gesen. § 86, 6) Grausamkeit, Wildheit (des Zorns) Spr. 27, 4.

אֲכִילָה *f.* das Essen 1 Kön. 19, 8. Stw. אָכַל.

אָכִישׁ *N. pr.* König der philistäischen Stadt Gath. 1 Sam. 21, 11. 27, 2. 1 Kön. 2, 39. Der ungebr. St. אכשׁ war viell. s. v. a. אכת syr. zürnen, äthiop. ehren.

אָכַל *inf.* אֱכֹל, mit *Praeff.* בֶּאֱכֹל, לֶאֱכֹל, mit Suff. אָכְלוֹ, אָכְלְךָ, *impf.* יֹאכַל, in *Pausa* יֹאכֵל einmal יוֹכְלוּ Ez. 42, 5 *essen* (eig. in sich aufnehmen, Wz. כל, s. zu כלל) und zwar 1) verzehren, fressen, von Menschen und Thieren. Es steht mit dem *Acc.* der Speise, selten לְ Klagel. 4, 5; auch mit בְּ 2 M. 12, 43—45. 48, und מִן 3 M. 7, 21. 25, 22 f. daran essen, davon essen. Metaph. vom Schwerte (vgl. פֶּה) 2 Sam. 2, 26; vom Feuer 4 M. 16, 35. 26, 10; von Hunger, Pest und Krankheiten Hiob 18, 13. Ez. 7, 15, vgl. 1 M. 31, 40; von den Götzen, die die Opfer verzehren 5 M. 32, 38. *Part.* הָאֹכֵל der Fresser in Simsons Räthsel f. den Löwen (arab. الآكِل) Richt. 14, 14. Man merke noch folgende Phrasen: *a*) das Land, den Acker verzehren, d. i. die Früchte desselben 1 M. 3, 17. Jes. 1, 7. 36, 16 (37, 30). *b*) אָכַל לֶחֶם das Brot essen für: eine Mahlzeit, ein Gastmahl halten 1 M. 31, 54. 43, 16. Jer. 41, 1. 52, 33. Vgl. Matth. 15, 2. Ebenso im Syr. und Arab. Auch blos f. Speise geniessen 1 M. 3, 19, daher leben Amos 7, 12 (mit לֹא f. fasten, 1 Sam. 28, 20. 30, 12). *c*) אָכַל לִפְנֵי יְיָ vor Jahve essen, von den Opfermahlzeiten in den Tempelhallen 5 M. 12, 7. 18. 14, 23. 2 M. 18, 12. *d*) in einz. bildlichen Redeweisen, wie: das Fleisch jemandes essen für: gierig sein nach seinem Blute, von wilden, grausamen Feinden, Ps. 27, 2 (vgl. Hiob 19, 22); ein Volk essen (vom Feinde gesagt) d. h. aufreiben 5 M. 7, 16: וְאָכַלְתָּ אֶת־כָּל־הָעַמִּים *du wirst alle Völker*

aufreiben. Jer. 10, 25. 30, 16. 50, 7. 17. 51, 34. Hos. 7, 7: אָכְלוּ אֶת־שֹׁפְטֵיהֶם *sie bringen ihre Richter um.* Dah. auch אָכַל עֲנִיִּים Arme, Unglückliche fressen, d. h. ihre Güter aufzehren, wofür wir in einem ähnlichen Bilde sagen: ihnen das Blut aussaugen, Spr. 30, 14. Hab. 3, 15. Sein Fleisch verzehren, für sich abhärmen, vom Neidischen Koh. 4, 5. Die Tage verzehren, sie verleben Kohel 5, 6. Worte essen, d. h. sie begierig aufnehmen Jer. 15, 16 (vgl. das Bild vom Essen des Buches Ez. 3, 1 ff.).

2) schmecken 5 M. 4, 28.

3) übertr.: geniessen, z. B. vom Liebesgenuss Spr. 30, 20. Dann auch mit בְּ wie z. B. אָכַל בַּטּוֹבָה das Gute geniessen Hiob 21, 25.

4) verzehren, weg-, einnehmen, in der Baukunst. Ez. 42, 5: *die oberen Zimmer waren kleiner, denn die Balken* יוֹכְלוּ מֵהֵנָּה *nahmen einen Theil davon weg.* יוֹכְלוּ f. יֹאכְלוּ, wie 6 *codd.* lesen.

Niph. נֶאֱכַל *pass.* 2 M. 12, 46, auch gegessen werden dürfen 3 M. 11, 47. Metaph. vom Feuer verzehrt werden Zach. 9, 4.

Pu. aufgezehrt werden, z. B. vom Feuer 2 M. 3, 2, vom Schwerte Jes. 1, 20.

Po. s. v. a. Kal, Hiob 20, 26: תְּאָכְלֵהוּ l. *tĕōchlehu* (nicht wie Gesen. will *Pi.*: *tĕāchlehu*, da eine solche Form beispiellos wäre), s. Delitzsch z. d. St. — Ewald § 253, a fasst die Form als *Jussiv Kal* für תֹּאכְלֵהוּ.

Hiph. הֶאֱכִיל *impf.* יַאֲכִיל, einmal 1 *pers.* אוֹכִיל (Hos. 11, 4), *inf.* einmal הָכִיל (Ez. 21, 33) f. הַאֲכִיל 1) jemanden etwas essen lassen, ihm zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* 2 M. 16, 32. 4 M. 11, 18. Spr. 25, 21; zu geniessen geben Jes. 58, 14; verzehren lassen (vom Schwerte) Ez. 21, 33.

Derivate: אֹכֶל—אָכְלָה, אֲכִילָה, מַאֲכָל, מַאֲכֹלֶת, מַאֲכֶלֶת und מַכֹּלֶת.

אֲכַל *impf.* יֵאכֻל *chald.* dass., nur in der Phrase אֲכַל קַרְצִין verleumden, s. קְרַץ.

אֹכֶל *m.* 1) das Essen 2 M. 12, 4: *jeder* לְפִי אָכְלוֹ *je nachdem er isst*, das Fressen (des Feuers) Hiob 20, 21. 2) Speise Hiob 12, 11, bes. Getreide 1 M. 41, 35. 42, 7. 10, Beute (der Thiere) Hiob 9, 26.

אֻכָל in andern *Codd.* und Ausgg. אֻכָּל, nach dem *text. rec.* Spr. 30, 1. *N. pr.*, aber s. zu כָּלָה.

אָכְלָה *f.* Speise s. v. a. אֹכֶל, aber häufiger, und das gewöhnliche Wort in Prosa, 1 M. 1, 29. 30. 6, 21; vom Futter der Thiere Jer. 12, 9, von der Speise des Feuers 2 M. 15, 4. 6.

אָכֵן *Adv.* (zusammenges. aus כֵּן *so*, und dem deutenden אָ, s. zu אַךְ und אָז), eig. *so*, dann versichernd (vgl. אַךְ) 1) *Adv.* fürwahr! gewiss! 1 M. 28, 16. 2 M. 2, 14. Jerem. 8, 8. 2) aber, doch (eig. *auch so*, *καὶ ὥς* dennoch, vgl. אַךְ no. 3) Ps. 31, 23. Jes. 49, 4. 53, 4.

אָכַף, Wz. כף (s. zu כפף), eig. beugen, dah. 1) von einer (den Rücken) beugenden, drückenden Last (אֶכֶף), eine solche (einem Thiere) auflegen (arab. اكف satteln, أُكُوف, aram. אוּכְפָא, ܐܘܟܦܐ Sattel). 2) jem. drängen, antreiben: mit עַל, entsprechend der GB., nur Spr. 16, 26. Vgl. syr. ܐܟܦ drängen, nöthigen, sich etwas angelegen sein lassen (s. P. Smith' *Thes. syr. p.* 189).

אֶכֶף* mit *Suff.* אַכְפִּי Druck, Last, Bürde, nur Hiob 33, 7. Die *LXX.* geben אכפי durch *ἡ χείρ μου* (s. v. a. כַּפִּי), vgl. die Parallelstelle 13, 21.

אכר*, das arab. أَكَرَ graben (die Erde, einen Canal u. s. w.); Wz. כר, s. zu כָּרָה. Davon

אִכָּר *m.* (mit *Kamez impurum*) Pflüger, Landmann Jes. 61, 5. Jer. 14, 4. 31, 24. Im Syr. und Arab. ܐܟܪܐ, أَكَّار.

אכש* s. אַכְרִישׁ.

אַכְשָׁף (Zauberei, von כָּשַׁף) *N. pr.* Stadt im St. Ascher. Jos. 12, 20. 19, 25.

I. **אַל** (s. zu אלל) Verneinungswort, eig. 1) *Subst.* nichts, nur Hiob 24, 25.

2) am häufigsten = *μή*, *ne*, *Conj.*, um ein Verbot, eine Abmahnung, den Wunsch, dass etwas nicht geschehe,

auszudrücken, dah. stets mit dem *Impf.* (Gesen. § 152, 1), und zwar, wo es die Form erlaubt, dem *apoc.*, in der ersten Person dem *parag.* 2 M. 16, 29: אַל יֵצֵא אִישׁ *niemand gehe hinaus.* 1 M. 22, 12: אַל־תִּשְׁלַח יָדְךָ *strecke nicht deine Hand aus.* 43, 23: אַל־תִּירָאוּ *fürchtet nicht.* Ps. 25, 2: אַל־אֵבוֹשָׁה *möge ich nicht zu Schanden werden.* Wie der Imperativ (der nie mit der Negation steht, Gesen. § 127, 3, *c*), auch bei Versicherungen u. Weissagungen 1 M. 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug haben.* Selten ist es vom Verbum durch ein Wort getrennt Ps. 6, 2, immer ist dieses der Fall, wenn das Bittwort נָא hinzutritt, als 1 M. 13, 8: אַל־נָא יְהִי *möge doch nicht sein.* 18, 3. 30. 32. Zuweilen fehlt das Verbum (vgl. *no.* 3, *b*): 2 Sam. 1, 21: *nicht* (falle) *Thau und nicht Regen auf euch.* — Von diesem herrschenden Gebrauche der Partikel geht auch

3) der adverbiale Gebrauch aus: *a*) ellipt. f. (thue) *nicht so*, *ne* (*ita facias*), wie μὴ f. μή τοῦτο γένηται *Arist. Acharn.* 458, unser: nicht doch! nicht so! Ruth 1, 13: אַל־בְּנֹתַי *nicht so, meine Töchter!* 1 M. 19, 18: אַל־נָא אֲדֹנָי *ach nicht so, Herr!* 2 Kön. 3, 13. *b*) mit dem *Impf.* für: *nicht*, aber nicht ganz gleichbedeutend mit לֹא, sondern (gleich dem griech. μή) blos für die abhängige und subjective Verneinung, wo der Redende nach eigener Ansicht und eigenem Gefühl spricht. Spr. 3, 25: אַל־תִּירָא *du brauchst dich nicht zu fürchten.* 1 M. 21, 16: אַל אֶרְאֶה *ich könnte nicht sehen*, möchte nicht sehen, ertrüge es nicht zu sehen. 49, 6: אַל־תָּבֹא נַפְשִׁי *meine Seele möge nicht kommen.* 2 Kön. 6, 27: אַל־יוֹשִׁיעֵךְ יְהוָה מֵאַיִן אוֹשִׁיעֵךְ *Gott dürfte dir nicht helfen* (wie ich glaube), *woher sollte ich dir helfen?* S. auch Jes. 2, 9. Ps. 34, 6. 41, 3. 50, 3. Hiob 5, 22. Zuweilen fehlt auch hier das Verbum, Amos 5, 14: *trachtet nach dem Guten*, וְאַל רָע *und* (suchet) *nicht nach dem Bösen.* Spr. 12, 28: בְּאֹרַח צְדָקָה חַיִּים וְדֶרֶךְ נְתִיבָה אַל־מָוֶת *auf dem Wege der Gerechtigkeit* (ist) *Leben und der gebahnte Pfad* (führt) *nicht zum Tode.*

4) fragend steht es, wie μή (Passow u. d. W. *litt. C*) für *num*, so dass man eine verneinende Antwort erwartet. 1 Sam. 27, 10: אַל־פְּשַׁטְתֶּם הַיּוֹם *ihr seid doch nicht ausgezogen in dieser Zeit?* Die Antwort will sagen: (Nein, denn) von allen Seiten wohnen Hebräer und Landsleute.

II. **אַל** der arabische Artikel, welcher viell. in einigen aus dem Arab. ins Hebr. aufgenommenen Wörtern beibehalten worden ist, wie אַלְמֻגִּים, אֶלְגָּבִישׁ, אַלְמוֹדָד, אַלְקוּם und dem simeonit. Städtenamen אֶלְתּוֹלַד Jos. 15, 30. 19, 4, welcher 1 Chron, 4, 29 תּוֹלָד lautet.

אַל *chald.* wie im Hebr. *no.* 2. Dan. 2, 24. 4, 16. 5, 10. (In den *Targg.* nicht.)

I. **אֵל** *m.* (von אוּל no. 2) 1) *Starker, Held*, s. v. a. אַיִל. Ez. 31, 11: אֵל גּוֹיִם *der Held der Völker*, von Nebukadnezar. Plur. Hiob 41, 17. Ez. 32, 21: אֵלֵי גִבּוֹרִים *die Stärksten der Helden* (An allen Stellen findet sich auch die Lesart אֵילֵי, zum Unterschied von den Bedeutungen *no.* 2. 3).

2) als *Abstr.* eig. das Starke, dah. Stärke, Gewalt. So nur in der Phrase: יֶשׁ לְאֵל יָדִי es steht in der Gewalt meiner Hand, d. i. in meiner Macht 1 M. 31, 29. Spr. 3, 27. Micha 2, 1 und negativ: אֵין לְאֵל יָדְךָ *nichts steht dir zu Gebote, du vermagst nichts.* 5 M. 28, 32. Neh. 5, 5.

3) am häufigsten: *Gott* (vgl. assyr. *Il*), eig. der (All) mächtige. Der Name ist allgemein und steht daher von Jahve sowohl, als den Göttern anderer Völker Jes. 44, 10. 15. 45, 20, von ersterem eig. mit dem Art. הָאֵל (vgl. اَللّٰه) (Ps. 18, 31. 33. 48. Hiob 8, 3), dann ohne denselben. Das Wort steht (und unterscheidet sich so dem Gebrauch nach von den syn. אֱלוֹהַּ, אֱלֹהִים) *a*) vorzugsweise in der Poësie, und hier auch ohne Zusatz Hiob 5, 8. 8, 5. 13, 20. 9, 2. 12, 6 und sehr häufig; *b*) sonst fast ausschliesslich mit Beiwörtern, als אֵל עֶלְיוֹן der höchste Gott, אֵל חַי der lebendige Gott, אֵל שַׁדַּי der allmächtige Gott, אֵל זָר fremder Gott (von Götzen) Ps. 81, 10, auch

mit einem Genetiv, אֵל עוֹלָם der ewige Gott 1 M. 21, 33, אֵל אֱלֹהִים Ps. 50, 1 und אֵל אֵלִים Dan. 11, 36 der Gott der Götter; und mit einem andern Namen Gottes, als אֵל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל 1 M. 33, 20, vgl. 4 M. 16, 22. *c*) mit *Suff.* selten, und nur mit der ersten Person: אֵלִי Ps. 18, 3. 22, 2. — *Cedern Gottes* Ps. 80, 11, *Berge Gottes* Ps. 36, 7 sind dichterische Ausdrücke, um das Erhabene als gleichsam unmittelbar von Gott Herrührendes zu bezeichnen.

Plur. אֵלִים 1) Helden, s. *Sing. no.* 1. 2) Götter (Jahve und die Götzen) 2 M. 15, 11, vgl. אֱלֹהִים 18, 11, von Jahve אֵל אֵלִים Gott der Götter, höchster Gott Dan. 11, 36. 3) בְּנֵי אֵלִים s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Söhne Gottes, Engel. Ps. 29, 1. 89, 7. Wegen des Plur. אֵלִים, da man אֵל erwarten sollte, s. Gesen. § 108, 3.

Anm. Die Kürzung des Wortes אֵל in Eigennamen wie אֶלְיָקִים, אֶלְיָשִׁיב, אֱלִימֶלֶךְ kann nicht gegen Abkunft von איל beweisen, da vielgebrauchte Namen stark abgekürzt zu werden pflegen.

II. אֵל, הָאֵל *Pron. Pl.* s. v. a. אֵלֶּה *diese*, nur im Pentateuch und 1 Chr. 20, 8.

III. אֵלִים Terebinthen, s. אַיִל.

אֶל (fast überall mit folgendem *Makkeph*) seltener und poët. אֱלֵי Hiob 3, 22. 5, 26. 15, 22. 29, 19, daher mit *Suff.* אֵלַי, אֵלֶיךָ, אֵלָיו, אֵלֵינוּ, אֲלֵיכֶם, אֲלֵיכֶן, אֲלֵיהֶם und אֲלֵהֶם, einmal אֲלֵיהֶם Ez. 31, 14, poët. אֵלֵימוֹ Ps. 2, 5. — אֶל (woraus verkürzt לְ) bed. wohl eig. „anstossend an“ und ist, wie das arab. إِلَى und hebr. אֱלֵי beweisen, zurückzuführen auf den St. وَلِيَ *contiguum esse, attingere, appropinquare* (vgl. حَتَّى von حَتَّ streifen). Daher als *Präpos.*

A) die Bewegung, das Streben, auch die blosse Richtung nach einem Orte bezeichnend, sowohl im physischen als geistigen Sinne (wiewohl in letzterem das abgekürzte לְ häufiger ist, w. m. n.), also: *nach* (etwas) *hin, auf* (etwas) *zu, gegen;* lat. *ad, versus, adversus, in;* gr. *πρός, εἰς.* Insbes.

1) *zu,* von der Bewegung *nach* (einem Orte) *hin,* nach den Verbis gehen, kommen, zurückkommen, hinauf-, hinab gehen (עָלָה, יָרַד, שׁוּב, בּוֹא, הָלַךְ), wohin setzen, werfen 3 M. 1, 16. Jos. 5, 14. 1 Sam. 6, 11, geben, hingeben 2 M. 25, 16. 21 (wofür auch לְ). Oefter ist die Construction prägnant, als זָנָה אֶל buhlend sich zu (einem Götzen) wenden 4 M. 25, 1. Ez. 16, 29, דָּרַשׁ אֶל sich Rath suchend an jem. wenden Jes. 8, 19. Ggs. ist מִן, dah. מִן־הַקָּצָה אֶל־הַקָּצָה von einem Ende zum andern 2 M. 26, 28, מִפֶּה אֶל־פֶּה dass. Esra 9, 11. Von der Zeit: מִיּוֹם אֶל־יוֹם 4 M. 30, 15. 1 Chr. 9, 25.

2) von der blossen Richtung *nach* dem Orte *hin, a*) im physischen Sinne nach den Verbis sich wohin wenden Jes. 38, 2, wohin schauen 1 M. 4, 4. 5. 2 M. 3, 6, wornach hören 1 Kön. 12, 15, zu jem. sagen, ihm zurufen, befehlen 3 M. 12, 2. 4 M. 36, 13. Jos. 10, 24. *b*) im geistigen Sinne, nach: sich sehnen Klagel. 4, 17, warten auf etwas (eig. ausschauen nach) Hos. 12, 7, sich gewöhnen an Jer. 10, 2; auch f. *erga* z. B. 2 Chr. 16, 9: *sein Herz war aufrichtig gegen ihn* (Gott). 2 Sam. 3, 8.

3) im feindlichen Sinne: *gegen, wider,* von der Bewegung sowohl als Richtung. 1 Mos. 4, 8: *und Kain machte sich auf* אֶל־הֶבֶל אָחִיו *gegen Abel, seinen Bruder.* Jes. 3, 8: *ihre Zunge und ihre Werke sind* אֶל־יְיָ *gegen Jahve.* 2, 4. Jos. 10, 6. Richt. 12, 3. 20, 30. Koh. 9, 14, dah. nach dem Verbum: streiten Hos. 12, 5. Besonders gehört dahin die Formel: הִנְנִי אֲלֵיכֶם Luth. *siehe ich will an euch* Ez. 13, 8. 21, 8. 34, 10. Jer. 50, 31. 51, 25. Nah. 2, 14 (welche auch im guten Sinne vorkommt f. ich wende mich zu euch Ez. 36, 9). — Es steht

4) von der Erreichung des Ziels: *bis zu,* dann = עַד Jer. 51, 9: *es reicht ihr Strafgericht* אֶל־הַשָּׁמַיִם *bis an den Himmel.* Hiob 40, 23: אֶל־פִּיהוּ *bis an seinen Mund.* Metaph. Hos. 9, 1: *freue dich nicht, Israël,* אֶל־גִּיל *bis zum Frohlocken.* Hiob 3, 22. Ebendahin gehört *a*) אֶל־אַמָּה 1 Mos. 6, 16 bis zur Länge einer Elle, eine Elle lang (nicht:

secundum ulnae normam) vgl. das griech. εἰς ἐνιαυτόν bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr lang. *b*) die Composition: אֶל־מִן = עַד־מִן selbst aus, sogar aus (vgl. עַד Richt. 4, 16, לְ 5 M. 24, 5). Hiob 5, 5: אֶל־מִצִּנִּים יִקָּחֵהוּ *selbst aus den Dornenzäunen nehmen sie* (die Hungrigen) *es* (das Geerntete) *weg* (sich durch kein Dorngehege abhalten lassend).

5) Von dem Eingehen, Eindringen in den Raum des zum Ziele dienenden Ortes: *in* (etwas) *hinein,* wofür die Sprache das bestimmtere אֶל־תּוֹךְ hat. 5 M. 23, 25: *du sollst nichts thun* אֶל־כֶּלְיְךָ *in dein Gefäss.* בּוֹא אֶל־הַתֵּבָה eingehen in die Arche 1 M. 6, 18. 7, 1. 8, 9, אֶל־הַבַּיִת in das Haus 1 M. 19, 3. 2 Sam. 5, 8, אֶל־הָאָרֶץ in das Land 5 M. 11, 29, אֶל־הַיָּם in das Meer (werfen) Jon. 1, 5. Wenn es eine Mehrheit ist, in (unter) welche jem. oder etwas eingeht, so entspricht es dem deutschen: *unter* (*inter*) mit dem *Acc.*; der vollständige Ausdruck wäre: אֶל־בֵּין Jer. 4, 3: *säet nicht* אֶל־קוֹצִים *unter Dornen.* 1 Sam. 10, 22: *siehe er verbarg sich* אֶל־הַכֵּלִים *unter das Geräth.*

6) An die Construction mit den Verb. des Gebens schliesst sich die mit dem Ztw. hinzuthun, hinzufügen (1 Kön. 10, 7), wofür häufiger עַל, und mit: verbinden Dan. 11, 23, dah. auch: *zu* (etwas) *hinzu, ausser* (vgl. das griech. ἐπὶ τοῖσι ausser diesen, arab. الى f. مع mit). 2 M. 18, 18: *du sollst kein Weib nehmen* אֶל־אֲחוֹתָהּ *zu ihrer Schwester hinzu.* Klagel. 3, 41: נִשָּׂא לְבָבֵנוּ אֶל־כַּפַּיִם אֶל־אֵל *lasset uns erheben unser Herz nebst unsern Händen zu Gott. LXX.* ἐπὶ χειρῶν. — Metaphorisch

7) bezeichnet es die Rücksicht, die auf etwas genommen wird, das, was man bei einer Handlung im Auge hat. Daher *a*) *im Hinblick auf, wegen* 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 14, 5. 21, 22. Dah. בָּכָה אֶל weinen wegen (über) etwas 2 Sam. 1, 24, הִנָּחֵם אֶל Reue empfinden wegen, הִתְפַּלֵּל אֶל beten wegen e. S. = Gott um dieselbe bitten 1 Sam. 1, 27. *b*) von dem Gegenstande des Redens, Erzählens, Hörens: *de* (von, über) z. B. אָמַר אֶל von etwas sagen 1 M. 20, 2, דִּבֶּר אֶל von etwas sprechen Jer. 40, 16, סִפֵּר אֶל Ps. 69, 27, שָׁמַע אֶל Ez. 19, 4 vgl. 1 Sam. 4, 19. *c*) *zufolge* einer Norm, wornach man sich richtet. אֶל־פִּי nach dem Befehl (jem.) Jos. 15, 13. 17, 4. Ob אֶל־נְחִילוֹת Ps. 5, 1. 80, 1 hierher gehört, ist fraglich, da נח׳ wahrsch. auf das Flötenspiel hinweist, *zu* welchem gesungen wurde. Vgl. אֶל־נָכוֹן für gewiss 1 Sam. 26, 4. Aehnlich die Construction mit Verb. der Aehnlichkeit, als נִמְשַׁל, דָּמָה w. m. n.

8) Vor Präpositionen, die eine Ruhe am Orte bezeichnen, giebt es denselben die Bedeutung der Bewegung und Richtung nach dem Orte, als מִחוּץ לְ ausserhalb, draussen vor, אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor 3 M. 4, 12, אַחֲרַי hinter mir, אֶל־אַחֲרַי hinter mich, vgl. אֶל־בֵּין, אֶל־תַּחַת, אֶל־נֹכַח, אֶל־מִבֵּית.

B) Selten in prägnanter Ausdrucksweise, wo man eine Präp. der Ruhe erwarten sollte, wie יָשַׁב אֶל־הַשֻּׁלְחָן eig. sich zu Tische setzen und nun *am Tische sitzen.* 1 Kön. 13, 20. Jer. 41, 20: *sie fanden ihn* אֶל־מַיִם רַבִּים וגו׳ *an dem grossen Wasser bei Gibeon.* אֶל־הָהָר am Berge 1 Sam. 17, 3, אֶל־גִּבְעָה am Hügel Jos. 5, 3, אֶל־הַמָּקוֹם am Orte 5 M. 16, 6. 1 Kön. 8, 30. Ez. 7, 18: אֶל כָּל־פָּנִים בּוּשָׁה *auf allen Gesichtern* (wird sein) *Schaamröthe.* Vgl. ähnl. Ausdrücke im Griech. bei Winer, Ntl. Gramm. § 50, 4, b. — Ebendahin gehört, wenn אֶל vor Präpp. des Ortes steht, ohne ihnen die Bedeutung der Bewegung mitzutheilen (gegen *litt. A, no.* 8). 1 Sam. 21, 5: אֵין לֶחֶם חֹל אֶל־תַּחַת יָדִי *es ist kein gemeines Brot unter meiner Hand* (in meiner Verwahrung), ein Solöcismus, als ob ein Ungebildeter sagte: *unter meine Hand.*

אֵלָא (Terebinthe) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 18.

אֶלְגָּבִישׁ *m.* Hagel Ez. 13, 11. 13. 38, 22, viell. zus.gesetzt aus גָּבִישׁ Eis oder Krystall (Hiob 28, 18), und אֶל (s. אַל), dem arab. Artikel.

אַלְגּוּמִּים s. אַלְמֻגִּים.

אֶלְדָּד (Gott liebt) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

אֶלְדָּעָה *N. pr.* Sohn des Midian 1 M. 25, 4.

אָלָה*, das arab. أَلِهَ (وَلِهَ) m. d. allg. Bed. des rathlosen Umherirrens, fassungslosen Schauderns, zufluchtsuchenden Schreckens, also dem GB. heftiger Unruhe. Davon אֱלוֹהַּ, arab. إِلَاهٌ (s. Fleischer in ZDMG. X, 60, Anm. 2), aram. אֱלָהּ eig. Schauder, Furcht, dann (wie σέβασμα und das hebr. מוֹרָא, פַּחַד) Gegenstand derselben, *Gott.* Vgl. Fleischer in Delitzsch' Gen. 4. A. 57 f. — Diese sprachlich unanfechtbare Ableitung von אֱלוֹהַּ wird trotz des Widerspruchs von Dillmann (Gen. 1875, S. 18) u. Hitzig (Ztschr. f. wiss. Th. 1875, 5 ff.) der älteren Zusammenstellung des Wortes mit אֵל von אול (wonach אֱלֹהִים eig. Stärke, Macht bed. würde) vorzuziehen sein.

I. **אָלָה** (Wz. אל, s. zu אלל) 1) consistent, stark, kräftig sein. Deriv. אַלְיָה. 2) auf die Rede übertr. bekräftigen, schwören 1 Kön. 8, 31. Richt. 17, 2; insbes. falsch, d. i. meineidig schwören Hos. 4, 2. Arab. الو IV schwören.
Hiph. bekräftigen, schwören lassen 1 Kön. 8, 31. 2 Chron. 6, 22. 1 Sam. 14, 24. *Impf. apoc.* וַיֹּאֶל von יאלה für יַאֲלֶה 1 Sam. a. a. O.
Derivv. אָלָה und תַּאֲלָה.

II. **אָלָה**, aram. ܐܠܳܐ, Nebenf. von אָלַל, יָלַל (*imper. fem.* אֱלִי), wehklagen Joël 1, 8.

אָלָה *f.* mit *Kamez impur.*, von אָלָה I. arab. أَلْوَةٌ (s. Lgb. 509) 1) Eid בּוֹא בְאָלָה sich in einen Eid einlassen, ihn schwören Neh. 10, 30, dah. הֵבִיא בְאָלָה jemanden schwören lassen Ez. 17, 13. אָלָתִי der mir geleistete Eid 1 M. 24, 41. 2) insbes. beschwornes Bündniss 1 M. 26, 28. 5 M. 29, 11. 14. Ezech. 16, 59. 3) Verwünschung, Fluch. 4 M. 5, 21. Jes. 24, 6. שְׁבֻעַת-אָלָה verwünschender Schwur 4 M. 5, 21. הָיָה לְאָלָה zum Fluch werden 4 M. 5, 27. Jer. 44, 12. Plur. אָלוֹת Verwünschungen 4 M. 5, 23. 5 M. 29, 11.

אַלָּה *f.* Eiche, nur Jos. 24, 26. Häufiger ist אַלּוֹן. Stw. אָלַל I.

אֵלָה *f.* s. v. a. אַיִל *no.* 2. eig. starker Baum, dann insbes. von der Terebinthe, und unterschieden von אַלּוֹן, אֵלוֹן Eiche (Hos. 4, 13. Jes. 6, 13). Jene (*Pistacia Terebinthus Linn.*) ist ein der Eiche ähnlicher, doch minder starker, in Palästina häufiger Baum, mit traubenförmigen Früchten. Die kleinen federigen Blätter fallen im Herbst ab, Rob. Pal. III, 221. Er erreicht ein sehr hohes Alter, und dient daher oft als Denkmal und zu topographischen Bestimmungen 1 M. 35, 4. Richt. 6, 11. 19. 1 Sam. 17, 2. 19. 2 Sam. 18, 9. 14. Die alten Uebers. geben es theils Terebinthe, theils Eiche. Stw. אול, w. m. n. 2) *N. pr. m.* eines edomit. Stammfürsten 1 M. 36, 41. 1 Chr. 1, 52, vgl. אֵלָא.

אֱלָהּ *st. emphat.* אֱלָהָא *m. Chald.* Gott, das hebr. אֱלוֹהַּ. Von Göttern im Allgem. Dan. 3, 28. 6, 8. 13; dagegen im *st. emphat.* von Jahve אֱלָהָא Dan. 2, 20. 3, 32. Mit *Praef.* לֶאֱלָהּ, aber wenn auch *Suffixa* hinzukommen, *contr.* בֵּאלָהֵהּ Dan. 6, 24. Plur. אֱלָהִין die Götter, Dan. 2, 11. 5, 4. 11. 14. 23. בַּר אֱלָהִין ein Göttersohn 3, 25.

אֵלֶּה *Pron. plur. m.* und *f.* diese, *hi, hae, haec,* dem Gebrauche nach Plur. von זֶה. Seltener ist die einfache Form אֵל w. m. n. Gleich זֶה, bezieht es sich sowohl auf das folgende 1 M. 2, 4. 6, 9. 11, 10, als das vorhergehende 9, 19. 10, 20. 29. 31. 2—3mal wiederholt f. diese, jene Jes. 49, 12.

אֱלֹהִים s. אֱלוֹהַּ.

אֲלוּ *chald.* siehe da! erweicht aus אֲרוּ Dan. 2, 31 (vgl. den Buchstaben ל).

אִלּוּ (zusammengez. aus אִם und לוּ, vgl. das syr. ܐܶܠܘܼ) wenn, nur im späteren Style. Kohel. 6, 6. Esth. 7, 4.

אֱלוֹהַּ (Infinitivform קְטוֹל = قَتَال) mit *Praef.* לֶאֱלוֹהַּ Dan. 11, 38, zugleich mit *Suff. contr.* לֵאלֹהוֹ Hab. 1, 11 *m.* Gott (Chald. und syr. אֱלָהּ, ܐܰܠܳܗܳܐ, arab.

إِلَٰهٌ, إِلَاهٌ, gewöhnlich mit dem Art. اَللّٰهُ ὁ θεός vom höchsten Gotte gebraucht. Ueber die Etym. vgl. zu אלה u. 1 M. 31, 42. 53, wo אֱלֹהִים mit פַּחַד in einer Weise abwechselt, welche auf gleiche Bed. beider Bezeichnungen hinweist. Vorzugsweise von Jahve, aber auch von andern Göttern Dan. 11, 37—39; im *Sing.* ausser im Buche Hiob (hier 41 mal) nur vereinzelt in spätern Schriften und poët. Neh. 9, 17. 2 Chr. 32, 15. 5 M. 32, 15. 17 (Ebenso im Chald. u. Syr.). — Sprüchwörtlich heisst es von einem nur seinen Waffen vertrauenden Krieger Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der* (seinen) *Gott in seiner Hand führt,* dem das Schwert als Gott gilt, vgl. Hab. 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *dem die Kraft als Gottheit gilt,* und *Virg. Aen.* 10, 773.

Plur. אֱלֹהִים *A*) als *intensiver* Plural: Gott (wie אֲדֹנִים, בְּעָלִים, vgl. Beispp. aus d. Arab. bei Delitzsch, Gen. 4. A. 59). Es verbindet sich mit Adjectiven im Plur. z. B. 1 Sam. 17, 26. Jes. 24, 19, und im Singular Ps. 7, 10, mit dem Verbo aber meistens im *Sing.* (1 M. 1, 1), jedoch auch im *Plur.* (1 M. 20, 13. 31, 53. 2 Sam. 7, 23. Ps. 58, 12, wiewohl nie bei späteren Schriftstellern. S. Lgb. § 184, 1). Es steht aber 1) von jeder Gottheit 5 M. 32, 39. Ps. 14, 1, insbes. auch von heidnischen Göttern 2 M. 32, 1. 1 Sam. 15, 7, selbst Göttinnen 1 Kön. 11, 5 (אֱלֹהָה würde die Göttin n. d. Syr. heissen). Mit dem Genet. ist *a*) *der Gott jemandes,* der Gott, den er verehrt Jon. 1, 5. 1 M. 17, 7. 8. 28, 21, dah. אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל 2 M. 5, 1, אֱלֹהֵי יַעֲקֹב Ps. 20, 2 von Jahve. Seltener steht *b*) der Genetiv dessen, worüber die Gottheit gesetzt ist, z. B. der Gott des Himmels und der Erde 1 M. 24, 3, der Gott der Heerschaaren Amos 3, 13, oder wie אֱלֹהֵי אָמֵן Gott der Wahrheit Jes. 65, 16. — Ps. 45, 7 hat man כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים עוֹלָם וָעֶד zu übersetzen: *Dein Gottesthron ist immer und ewig* (s. Nägelsbach, Gramm. § 64, g). Die Anrede ergeht an den König Israël's, den der Ps. feiert. — 2) mit dem Art. הָאֱלֹהִים *GOTT* vorzugsweise, der einzige und wahre Gott, arab. اَللّٰهُ, in der bekannten Formel لَا إِلٰهَ إِلَّا ٱللّٰهُ *es giebt keinen Gott ausser GOTT.* 5 M. 4, 35: כִּי יְהוָה הוּא הָאֱלֹהִים *denn Jahve, der ist der* (wahre) *Gott.* 1 Kön. 18, 21: *wenn Jahve der* (wahre) *Gott ist, so folget ihm, wenn Baal es ist, so folget diesem.* V. 37. 5 M. 7, 9. Daher הָאֱלֹהִים äusserst häufig von Jahve 1 M. 5, 22. 6, 9. 11. 17, 18. 20, 6. 17 u. s. w. Aber ganz gleichbedeutend damit steht auch אֱלֹהִים ohne Art. (1 M. 1, 1) und es hängt theils vom Sprachgebrauche und der Natur gewisser Formeln, theils von Gewohnheit und Gebrauch gewisser Schriftsteller ab, welcher von beiden Gottes-Namen angewandt ist. So heisst es stets מְשִׁיחַ יְיָ, בְּנֵי אֱלֹהִים, נְאֻם יְהוָה, aber *promiscue* wird gesagt רוּחַ יְהוָה, עֶבֶד אֱלֹהִים und עֶבֶד יְהוָה und רוּחַ אֱלֹהִים; in gewissen Abschnitten der Genesis heisst Gott stets יְהוָה, in andern nur אֱלֹהִים (s. de Wette Einleit. ins A. T. § 150), in Ps. 1—41 ist der Name יְהוָה herrschend, und אֱלֹהִים steht nur für den allgem. Begriff der Gottheit, in den Psalmen 42—84 dagegen herrscht אֱלֹהִים, s. *Delitzsch, Symb. ad Pss. illustr. Lips.* 1846.

Man merke noch folgende mit אֱלֹהִים gebildete Zusammensetzungen und Gebrauchsweisen: *a*) בֶּן־אֱלֹהִים Sohn Gottes steht *α*) im Pl. בְּנֵי אֱלֹהִים von den Engeln 1 M. 6, 2 ff. Hiob 1, 6. 2, 1. 38, 7 vgl. בְּנֵי אֵלִים Ps. 29, 1. 89, 7. Sie heissen so als theilhaftig der θεία φύσις, der φύσις πνευματική, im Ggs. zur körperlichen Welt. *β*) vom israëlitischen König Ps. 2, 7. 82, 6, vgl. 2 Sam. 7, 14, auch Ps. 89, 28, wo David der Erstgeborne Jahve's genannt wird. Hierbei liegt die theokratische Vorstellung zu Grunde, dass der gottgesalbte König Israëls vor allen andern Königen und Machthabern der Erde zu Jahve in dem Verhältniss des Sohnes zum Vater steht, ein Verhältniss, das mit der Einsetzung ins Königthum seinen Anfang nimmt (Ps. 2, 7). Wie aber Israëls König,

so heisst auch Israël *als Volk* Gottes (erstgeborner) Sohn (Hos. 11, 1. 2 M. 4, 22. 23) und die einzelnen Israëliten Söhne Gottes (Jes. 1, 2. 30, 1. 5 M. 14, 1) als Angehörige des auserwählten Gottesvolkes; endlich insonderheit diejenigen Israëliten, welche die Gottessohnschaft durch ein rechtes Verhalten bewähren, Ps. 73, 15. Ob Spr. 14, 26 das Suffix von בָּנָיו sich auf Jahve bezieht, ist fraglich. *b*) אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes, als Bezeichnung desjenigen, welcher Gottes Werk führt und Gottes Wort spricht. Es steht von Engeln Richt. 13, 6. 8; Propheten 1 Sam. 2, 27. 9, 6. 1 Kön. 13, 1; von Mose 5 M. 33, 1, David Neh. 12, 24. 36. *c*) durch den Genet. *Gottes* (göttlich) wird öfter das Grosse und Herrliche bezeichnet, was von Gott herrührt, z. B. *Berg Gottes* (von Basan) Ps. 68, 16, *Bach Gottes* Ps. 65, 10, *Feuer Gottes* (vom Blitze, s. אֵשׁ), vgl. Bäume Jahve's Ps. 104, 16. — Jon. 3, 3 heisst עִיר גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים nicht sowohl: *eine Stadt gross durch Gott*, d. i. durch seine Gunst und Fügungen, als vielmehr *für Gott*, ihm als solche geltend.

B) als numerischer Plural *Götter* 1 M. 31, 30. 32. 2 M. 12, 12. 34, 15. 3 M. 19, 4. 5 M. 6, 14. Ps. 97, 7. — Ob dagegen die ATliche Sprache אֱלֹהִים auch für ἄγγελοι, Engel, brauche, ist sehr fraglich, obgleich diese Bezeichnung dem israëlitischen Gottesbewusstsein nicht ungemäss wäre. Viell. sind Ps. 138, 1 mit אֱלֹהִים Engel gemeint (LXX: ἄγγελοι). — Ps. 82, 1 heissen die Oberen (*magistratus*) als Gottes Repräsentanten אֱלֹהִים und an Stellen wie 1 Sam. 28, 13 werden überhaupt Wesen höherer Art so bezeichnet.

אֱלוּל *m.* 1) s. v. a. אֱלִיל (s. d.) nichtig Jer. 14, 14 im Kt. 2) der sechste Monat des hebräischen Jahres, vom Neumond des September bis zu dem des October Neh. 6, 15. Im Syr. und Arab. أَيْلُول, ܐܠܘܠ.

אֵלוֹן *m.* starker Baum (St. אול *no.* 2) insbes. *Eiche*, versch. von אֵלָה. So die alten Ueberss. einstimmig, vgl. gegen *Celsius* (*Hierob. T. I.* S. 34 ff.), welcher dieses Wort, gleich אֵלָה, durch Terebinthe erklärt, die Ausführung im *Thes. I.* S. 34 ff. Als Ortsbezeichnungen kommen vor: die Zaubereiche Richt. 9, 36, im Plur. die Eichen Mamre's 1 M. 13, 18. 14, 13, More's 5 M. 11, 30. 2) *N. pr. m.* 1 M. 46, 14. 4 M. 26, 26. *Patron.* אֵלֹנִי ebend.

אַלּוֹן *m.* 1) dass. Eiche. 1 M. 35, 8. Ez. 27, 6. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37. Stw. אָלַל I.

אַלּוּף *Subst.* und *Adj.* 1) Freund, Vertrauter Ps. 55, 14. Spr. 16, 28. 17, 9. Micha 7, 5. Vgl. אֶלֶף. 2) zahm Jer. 11, 19: כֶּבֶשׂ אַלּוּף *ein zahmes Lamm* (was dem Besitzer nachläuft). 3) s. v. a. אֶלֶף *no.* 1 Rind, auch von der Zähmung benannt Ps. 144, 14. Es ist *gen. epicoeni* und steht daher a. a. O. im männlichen Geschlechte auch von dem weiblichen Thiere. 4) (*denom.* von אֶלֶף Familie) Familienhaupt, φύλαρχος, bes. von den Stammhäuptern der Edomiter 1 M. 36, 15. 2 M. 15, 15. 1 Chr. 1, 51 ff., seltener der Juden Zach. 9, 7. 12, 5. 6. Sprenger (ZDMG. XII, 315 ff.) leitet dieses אַלּוּף von אֶלֶף *tausend* in der Bed. *Gemeinde* ab, was z. B. zu 1 M. 36, 15 vgl. mit 10, 32 trefflich passt.

אָלוּשׁ (nach dem Talmud. *turba hominum*) *N. pr.* Lagerstätte der Israëliten 4 M. 33, 13.

אֶלְזָבָד (Gott hat geschenkt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 12, 12.

אָלַח nur in *Niph.* verdorben sein, im moral. Sinne Ps. 14, 3. 53, 4. Hiob 15, 16 (Arab. أَلَّخَ *Conj. VIII.* sinnl. verderben, sauer werden, z. B. von der Milch).

אֶלְחָנָן (Gott erbarmt sich) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids, der nach 2 Sam. 21, 19 den Goliath getödtet hat (s. den Art. לַחְמִי). Der 2 Sam. 23, 24 erwähnte ist wohl nicht verschieden.

אֱלִיאָב (mein Gott ist Vater) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Sebuloniten 4 M. 1, 9. 2, 7. 2) 4 M. 16, 1. 12. 26, 8.

3) älterer Bruder Davids 1 Sam. 16, 6. 17, 13. 28. 4) 1 Chr. 16, 4.

אֱלִיאֵל (mein Gott ist [der wahre] Gott) *N. pr. m.* 1) 2 Kriegsoberste Davids 1 Chr. 11, 46. 47. 12, 11. 2) Stammfürst der Manassiten 1 Chron. 5, 24. 3) Stammfürst der Benjaminiten 1 Chr. 8, 20. 4) ebend. V. 22. 5) 15, 9. 11. 6) 2 Chr. 31, 13.

אֱלִיאָתָה (mein Gott kommt) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4; אֱלִיָּתָה v. 27.

אֱלִידָד (s. v. a. אֶלְדָּד) *N. pr. m.* Stammfürst der Benjaminiten 4 M. 34, 21.

אֶלְיָדָע (Gott erkennt, weiss) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 2 Sam. 5, 16, wofür 1 Chr. 14, 7 בְּעֶלְיָדָע. — 2) 1 Kön. 11, 23. 3) 2 Chr. 17, 17.

אַלְיָה *f.* Fettschwanz einer gewissen Gattung morgenländischer Schafe (*Ovis laticaudia L.*), der von 12 bis 20 Pf. wiegen soll. Man legt ihn auf kleine zweirädrige Wäglein, die das Schaf mit nach sich zieht. 3 M. 3, 9. 7, 3. 8, 25. 9, 19. Herodot. 3, 113. Diod. 2, 54, vgl. *Boch. Hieroz. I.* S. 494 ff. Rosenmüller Morgenland II, 118. Arab. أَلْيَةٌ dass., eig. Fleisch-, Fettwulst, s. Fleischer zu Levy's chald. Wtb. I, 418, a. — Stw. אָלָה I, 1.

אֵלִיָּה und אֵלִיָּהוּ *N. pr. m.* (Gott ist Jâh, Jahve) *Elia* 1) bekannter Prophet zur Zeit des Ahab, Königs von Israël. 1 Kön. 17. 18. 19. 2 Kön. 1. 2. Mal. 3, 23. 2) 1 Chr. 8, 27. 3) Esra 10, 21. 26.

אֱלִיהוּ (mein Gott ist Er, d. i. Jahve) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 27, 18. 3) s. אֱלִיהוּא.

אֱלִיהוּא (dass.) *N. pr.* 1) eines der Freunde Hiobs. Hiob 32—37. Auch אֱלִיהוּ 32, 4. 35, 1. 2) 1 Sam. 1, 1. 3) 1 Chr. 12, 20.

אֶלְיְהוֹעֵינַי (*auf Gott* sind *meine Augen* gerichtet) *N. pr. m.* 1) Esra 8, 4. 2) 1 Chr. 26, 3.

אֶלְיוֹעֵינַי (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 23. 2) 4, 36. 3) 7, 8. 4) Esra 10, 22. 5) 10, 27.

אֶלְיַחְבָּא (Gott verbirgt, d. i. schützt in Gefahren) *N. pr. m.* Kriegsoberster Davids 2 Sam. 23, 32.

אֱלִיחֹרֶף (dunklen Ursprungs, viell. Gott des Herbstes?) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 3.

אֱלִיל 1) *Adj.* nichtig 1 Chr. 16, 26. Ps. 96, 5. Plur. die Nichtigen, d. i. die Götzen 3 M. 19, 4. 26, 1 (vgl. הֶבֶל). 2) *Subst.* das Nichtige, dah. Nichtigkeit, Schwäche. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי־אֱלִל *nichtige Tröster*, vgl. Zach. 11, 17. Stw. אָלַל I.

אֱלִימֶלֶךְ (mein Gott ist König) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 2, 1.

אִלֵּין und אִלֵּךְ chald. *Pron. plur. comm.* diese, s. v. a. das hebr. אֵלֶּה. Dan. 2, 44. 6, 7.

אֶלְיָסָף (Gott hat hinzugefügt) *N. pr.* 1) ein Stammfürst der Gaditer 3 M. 1, 14. 2, 14. 2) 3, 24.

אֱלִיעֶזֶר (mein Gott ist Hülfe) *N. pr. m.* 1) ein Damascener, Abrahams Hausältester 1 M. 15, 2. 2) Sohn Mose's 2 M. 18, 4. 3) 1 Chr. 7, 8. 4) ebend. 27, 16. 5) 15, 24. 6) 2 Chr. 20, 37. 7—9) Esra 8, 16. 10, 18. 23. 31.

אֱלִיעֵנַי (*contr.* aus אֱלִיוֹעֵינַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 20.

אֱלִיעָם (dunkler Bed., viell. Gott des Volkes, Stammes?) *N. pr. m.* 1) Vater der Bathseba 2 Sam. 11, 3, wofür 1 Chr. 3, 5 עַמִּיאֵל steht. 2) 2 Sam. 23, 34.

אֱלִיפַז (mein Gott ist reines Gold) *N. pr. Eliphas* 1) Sohn des Esau 1 M. 36. 4 ff. 2) Freund des Hiob Hiob 2, 11. 4, 1 u. s. w.

אֱלִיפָל (mein Gott richtet, von פָּלַל) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 35.

אֱלִיפְלֵהוּ (mein Gott, zeichne ihn aus!) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

אֱלִיפֶלֶט (mein Gott ist Rettung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 20. 14, 7, wofür אֶלְפֶּלֶט 14, 5. — 2) 2 Sam. 23, 34. 3) 1 Chr. 8, 39. 4) und 5) Esra 8, 13. 10, 33.

אֱלִיצוּר (mein Gott ist Fels) *N. pr. m.* 4 M. 1, 5. 2, 10. 7, 30. 35. 10, 18.

אֱלִיצָפָן (mein Gott beschützt) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 30, wofür אֶלְצָפָן 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) 4 M. 34, 25.

אֱלִיקָא (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 25.

אֶלְיָקִים (Gott richtet auf) *N. pr.* 1) Palastpräfect unter Hiskia 2 Kön. 18, 18. 19, 2. Jes. 22, 20. 36, 3. 2) König von Juda, Sohn des Josia, dessen Name nachmals von dem ägyptischen Könige Necho in יְהוֹיָקִים (Jahve richtet auf) umgewandelt wurde. 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3. 1 Chr. 3, 15. 3) Neh. 12, 41.

אֱלִישֶׁבַע (viell.: mein Gott ist Eidschwur, d. h. der bei dem ich schwöre, vgl. Jes. 19, 18. Amos 8, 14. Zeph. 1, 5) *N. pr. f.* 2 M. 6, 23. *LXX.* Ἐλισαβέτ, wie Luc. 1, 7.

אֱלִישָׁה *N. pr.* einer Gegend an den Küsten des mittelländischen Meeres, aus welcher Purpur nach Tyrus gebracht wurde. 1 M. 10, 4. Ez. 27, 7. Dieses passt auf den Peloponnesus, und es liegt am nächsten, *Elis* (der Sam. schreibt auch אליש) darunter zu verstehn, welches hier im weitern Sinne für den Peloponnes gebraucht wird. Purpurschnecken aber fanden sich nicht nur an der laconischen Küste (*Hor. Od.* 2, 18, 7), sondern auch im korinthischen Busen und auf mehreren Inseln des Archipelagus, s. *Boch. Phaleg III,* 4. Nach *Michaëlis spicileg. Geogr. I,* 78: Hellas, nach *Knobel* (Völkertafel 1850 S. 81—86 vgl. 76) die Aeolier.

אֱלִישׁוּעַ (mein Gott ist Heil) *N. pr. m.* Sohn Davids 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

אֶלְיָשִׁיב (Gott vergilt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 1 Chr. 24, 12. Esra 10, 6. 3) Neh. 3, 1. 20. 12, 10. 4) und 5) Esra 19, 24. 27. 36.

אֱלִישָׁמָע (mein Gott erhört) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 5, 16. 2) 4 M. 1, 10. 2, 18. 3) 2 Kön. 25, 25. Jer. 41, 1. 4) 1 Chr. 2, 41. 5) 2 Chr. 17, 8.

אֱלִישָׁע *m.* (mein Gott ist Heil[spender]) der Prophet Elisa, Nachfolger des Elia 2 Kön. 2—13. *LXX.* Ἐλισά, Ἐλισαιέ, Luc. 4, 27: Ἐλισαῖος.

אֱלִישָׁפָט (mein Gott richtet) *N. pr. m.* 2 Chr. 23, 1.

אֱלִיָּתָה s. אֱלִיאָתָה.

אִלֵּךְ *chald. pron. plur.* diese s. v. a. אֵלֶּה, nur im *masc.* Dan. 3, 12. 13.

I. אלל*, Wz. אל, wovon ﺍﻭﻝ *coaluit, cohaesit*, nach Fleischer (in Delitzsch' Jes. 2. A. 424 Anm.) m. d. GB. sich innerlich verdichten, Consistenz gewinnen, gedrungen, stark sein, dah. אלל, אלה, איל, איל stark sein (Derivv. von אלל: אֵלָה, אַלּוֹן); aber auch nach einer andern Seite hin: an äusserlicher Ausdehnung, äusserlichem Umfang verlieren (vgl. أَوَّلَ verdichten, eine Sache reduciren, z. B. vom Einkochen des Wassers), zurückgehen, einschrumpfen, dah. unzureichend, schwach sein (arab. ﺍﻟﻮ), אֱלִיל nichtig, eitel, und wohl auch אַל nicht. — Aus dem Begriffe des Einsinkens, sich Setzens (z. B. von Flüssigkeiten) entwickelt sich dann weiter die Bed.: auf das Wesentliche zurückgehen, auf etwas als Endergebniss herauskommen; dah. ﺁﻝ sowohl *rediit* als *praefuit* und *anterior evasit* und יָאַל vorn sein, dann vor sich sein lassen, vornehmen, angreifen. — Endlich gehören zur Wz. אל die Stämme אהל, ﺍﻫﻞ sich an eine Person oder Sache anschliessen und gewöhnen, an einem Orte Wohnung nehmen, mit ihren Derivv.

II. אלל*, Wz. אל, arab. أَلَّ, syr. ܐܢ ächzen, jammern, vw. ילל, אלה II. — Davon

אַלְלַי *Interj.* mit לִי: wehe mir! Hiob 10, 15. Micha 7, 1. Vgl. Olshausen § 93.

אלם (Wz. לם, s. zu למד, vgl. arab. لَمَّ verbinden) 1) binden (s. *Pi.*). Derivat: אֲלֻמָּה. — 2) *pass.* gebunden sein, insbes. an der Zunge (s. *Ni.*). Derivate: אִלֵּם, אֵלֶם, אַלְמֹנִי (Arab. ﺍﻟﻢ Schmerz empfinden, *constringi.* Vgl. חֶבֶל). — 3) einsam, verwittwet sein (vgl. Marc. 7, 35), eig. stumm sein. Der Einsame, der Wittwer, des mit ihm plaudernden Genossen entbehrend, ist stumm, schweigt, vgl. im Arab. ﺑﻜﻢ stumm,

unverheirathet sein. Derivate: אַלְמָן, אַלְמָנוּת, אַלְמֹן, אַלְמָנָה.

Niph. 1) verstummen, stumm sein, Ps. 31, 19. 39, 3. 10. Jes. 53, 7. 2) schweigen Ez. 33, 22.

Pi. binden 1 M. 37, 7.

אֵלֶם *m.* das Verstummen Ps. 58, 2 (n. d. masor. Text): הַאֻמְנָם אֵלֶם צֶדֶק תְּדַבֵּרוּן *sprecht ihr wirklich Gerechtigkeitsverstummung aus?* d. h. Solches, davor die Gerechtigkeit verstummen muss. Ps. 56, 1: יוֹנַת אֵלֶם רְחֹקִים *die stumme Taube unter Fremden,* der Name eines Liedes, nach dessen Weise Ps. 56 gesungen werden soll (vgl. אַיֶּלֶת). — Viell. ist darunter Israël in der Verbannung verstanden, vgl. תּוֹר Ps. 74, 19.

אִלֵּם *m. Adj.* stumm, eig. mit gebundener Zunge (Stw. אָלַם) 2 M. 4, 11. Pl. אִלְּמִים Jes. 56, 10.

אֻלָּם Hiob 17, 10 (nach der Masora nur hier) für אוּלָם aber, w. m. n.

אַלְמֻגִּים 1 Kön. 10, 11. 12, wofür *transp.* אַלְגּוּמִּים 2 Chr. 2, 7. 9, 10. 11, wahrsch. rothes Sandelholz, ein kostbares Holz in Indien und Persien (nach 2 Chr. 2, 7 auch auf dem Libanon wachsend), welches zu verschiedenen Arten kostbaren Geräthes verarbeitet wird. So schon mehrere Rabbinen. Leider fehlen bis jetzt sprachliche Nachweise. Denn sanscr. *mocha, mochâta,* worauf Gesen. hinwies als das Sandelholz bedeutend, ist zweifelhafter Existenz und nicht besser steht es nach Böthlingk (bei v. Baer, Reden II, 266 f.) mit dem von Lassen verglichenen *valgu, valguka,* welches nur von einem ganz obscuren Lexicographen in der Bed. Sandelholz bezeugt wird.

אַלְמוֹדָד 1 M. 10, 26 Volk und Gegend in Jemen, von Joktan entsprossen. Arabische Schriftsteller nennen als Nachkommen des *Kachtan* oder *Joktan* einen *Murad* مراد und einen Stamm der Söhne *Murad* in Jemen. Ein solcher könnte mit Annahme eines alten Schreibfehlers (ר für ד) gemeint sein, wenn *Al* der arab. Artikel ist. Bochart vergleicht die *Allumaeotae* des Ptolemäus. Andere Vermuthungen s. bei Knobel, Völkert. S. 194.

אֲלֻמָּה Plur. ־ִים und וֹת *f.* Bund Getreide, Garbe 1 M. 37, 7. Ps. 126, 6. Stw. אָלַם *no.* 1.

אַלַּמֶּלֶךְ (etwa: Königseiche, für das *fem.* אַלַּת הַמֶּלֶךְ) Ort im St. Ascher. Jos. 19, 26.

אַלְמָן *m.* verwittwet Jerem. 51, 5. Stw. אָלַם *no.* 3.

אַלְמֹן *m.* Wittwenschaft, trop. vom Staate Jes. 47, 9.

I. **אַלְמָנָה** *f.* Wittwe 1 M. 38, 11, und öfter. Stw. אָלַם *no.* 3. So heisst trop. der personifizirte Staat, der des Königs beraubt ist Jes. 47, 8 (Vgl. V. 9 und 54, 4).

II. **אַלְמָנוֹת** *f. pl.* Jes. 13, 22 Paläste, s. v. a. אַרְמְנוֹת, wie einige *Mss.* lesen (mit Erweichung des ר in ל). S. אַרְמוֹן. Vielleicht auch Ez. 19, 7. Einige nehmen es in der Bedeutung *no. I.*, so dass die verödeten Paläste Wittwen genannt würden.

אַלְמָנוּת *f.* Wittwenschaft 1 M. 38, 14. *Pl.* אַלְמְנוּתִים, trop. vom israëlitischen Volke in der Gefangenschaft Jes. 54, 4. Aus dem vorigen N. I gebildet, mit der Abstr.-End. וּת, Gesen. § 86, 6.

אַלְמֹנִי *m.* irgend einer, ein gewisser, immer in Verbindung mit פְּלֹנִי w. m. n. Eig. der da verschwiegen, nicht genannt wird (s. das Stw. *no.* 2).

אִלֵּן s. **אִלֵּין** diese.

אֶלְנַעַם (Gott ist Huld) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

אֶלְנָתָן (Gott hat gegeben) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Jojachin 2 Kön. 24, 8, vielleicht dieselbe Person, die Jer. 26, 22. 36, 12. 25 erwähnt wird. 2) mehrere Leviten Esra 8, 16.

אֶלָּסָר nur 1 M. 14, 1, Name einer mesopotamischen Stadt oder Landschaft, bis jetzt noch nicht mit Sicherheit nachgewiesen. Der Name des Königs derselben *Arjoch* kommt auch sonst als assyrisch-babylonischer Name vor (Dan. 2, 14).

אֶלְעָד (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 21.

אֶלְעָדָה (Gott schmückt) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 20.

אֶלְעוּזַי (f. אֵלְעֻזַּי Gott ist meine Zuflucht) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

אֶלְעָזָר *N. pr.* (Gott hilft) dritter Sohn des Aharon und Nachfolger des Vaters im Hohepriesterthum. 2 M. 6, 23 u. s. w. Denselben Namen führen noch viele andere Personen. Im Griech. Ἐλεάζαρος und Λάζαρος.

אֶלְעָלֵה und **אֶלְעָלֵא** (Gott ist erhaben) *N. pr.* eines Fleckens im Stamme Ruben, eine röm. Meile von Chesbon. 4 M. 32, 3. 37. Jes. 15, 4. 16, 9. Jer. 48, 34. Die Ruinen führen noch heut zu Tage den Namen el Âl, s. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 623.

אֶלְעָשָׂה (Gott hat gemacht, geschaffen) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) ebend. 8, 37. 9, 43. 3) Jer. 29, 3.

אָלַף (Wz. לף, vgl. لَفَّ, vw. mit Wz. לם) *impf.* יֶאֱלַף (Spr. 22, 25) 1) sich an etwas anfügen, dah. an etwas gewöhnen, vertraut mit etwas werden (arab. أَلِفَ, aram. אֲלַף, יְלַף, ܝܠܦ). Deriv. אֶלֶף Rind, so genannt, weil dem Dienste des Menschen sich willig fügend. — 2) lernen, was als Gewöhnung, sich fügen an einen Gegenstand gefasst wird: Spr. 22, 25.

Pi. lehren, mit dopp. Acc. d. P. und S. Hiob 15, 5. 33, 33. Mit Einem Acc. der P. belehren Hiob 35, 11 (das Part. מַלְּפֵנוּ steht hier, wie im Aram., für מְאַלְּפֵנוּ).

Hiph. (*denom.* von אֶלֶף tausend) tausend machen d. i. hervorbringen Ps. 144, 13.

אֶלֶף 1) Rind, *gen. comm.*, wie βοῦς und *bos;* von אָלַף *no.* 1. Nur im Plur. Ps. 8, 8, vom weiblichen Thiere 5 M. 7, 13. 28, 4.

2) tausend, *gen. masc.*, Ar. أَلْفٌ (viell. Massenzahl). Die gezählten *Nomina* stehen meistens nach אֶלֶף einige im Sing., wie אִישׁ Richt. 15, 16, andere im Plur. 5 M. 1, 11. 2 Sam. 10, 18. 1 Kön. 10, 26, andere in beiden 1 Chr. 19, 6 vgl. 29, 7. Nur in spätern Büchern steht אֶלֶף nach dem *Nomen* 1 Chr. 22, 14. 2 Chr. 1, 16 vgl. Lgb. 695. 697. 699. — Als runde Zahl Hiob 9, 3. 33, 23. Ps. 50, 10. — *Dual.* אַלְפַּיִם zweitausend. — Plur. אֲלָפִים tausende. שֵׁשֶׁת אֲלָפִים sechstausend, dagegen מֵאָה אֶלֶף 100000. אַלְפֵי־אֵילִים tausende von Widdern Mich. 6, 7. אַלְפֵי רְבָבָה zehntausend Mal tausend 1 M. 24, 60.

3) Tausendschaft, Stamm, insbes. Familie (vgl. عشيرة Stamm, Familie und *mille*, nach Corssen von der Wz. *mil* = *convenire, societatem inire, misceri.* So Delitzsch, Gen. 4. A. 439) Familie, aber nicht im engeren Sinne von Hausgenossen (בֵּית־אָב), sondern als Theil des Stammes, Geschlecht, s. v. a. מִשְׁפָּחָה, womit es 1 Sam. 10, 19. 21 wechselt. Richt. 6, 15. 4 M. 1, 16. 10, 4. Jos. 22, 21. 30. — Von einer Stadt (Bethlehem) als Familiensitz Micha 5, 1: צָעִיר לִהְיוֹת בְּאַלְפֵי יְהוּדָה *zu klein, um unter den Tausendschaften Juda's zu sein.* Betlehem war zu klein, um eine selbständige מִשְׁפָּחָה, ein selbständiges אֶלֶף zu bilden.

4) *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin Jos. 18, 28.

אֲלַף, אֶלֶף *chald.* tausend. Dan. 5, 1. 7, 10.

אֶלְפֶּלֶט s. אֱלִיפֶלֶט.

אֶלְפַּעַל (Gott des Thuns oder Lohnes) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 11. 12. 18.

אָלַץ, das syr. ܐܠܨ, sam. אֲרַץ drängen. Viell. steht אָלַץ neben אוּץ drängen, wie עָלַף neben עוּף. So Stade, Urspr. d. mehrl. Thatw. im Geez 25.

Pi. אִלֵּץ drängen, in jemanden dringen, nur Richt. 16, 16.

אֶלְצָפָן s. אֱלִיצָפָן.

אַלְקוּם nur Spr. 30, 31, das arab. أَلْقَوْمُ das Volk, aber nicht im Sinne von *populus*, sondern (so Wetzstein) des hebr. קִים Hiob 24, 17 = مُقَاوِمُ الرَّجُلِ *der mit jemand oder gegen jem. aufbricht,* also im Sinne von *Heerbann;* sonach bed. מֶלֶךְ אַלְקוּם עִמּוֹ *der König, bei welchem* (welchem folgt) *der Heerbann.* Nach den Rabbinen ist אַלְקוּם zus. ge-

setzt aus אַל nicht, und קוּם stehn (vgl. אַל־מָוֶת 12, 28): der König, gegen den kein Widerstand ist, niemand besteht, der Siegreiche. So auch Bertheau z. St. Luther: *wider den sich niemand darf legen.* Andere ändern unnöthig die LA. Hitzig l. אֱלֹקִים für אֱלֹהִים.

אֶלְקָנָה (Gott hat geschaffen) *N. pr. m.* 1) Vater Samuels 1 Sam. 1, 1 ff. 2, 11. 20. 2) 2 M. 6, 24. 3) 2 Chr. 28, 7. 4) 1 Chr. 12, 6. 5) mehrere Leviten s. 1 Chr. 6, 8. 10. 11. 20. 21. 15, 23.

אֶלְקֹשִׁי *Nom. gent.* der Elkoschit, vom Propheten Nahum, nur Nah. 1, 1. *LXX. Vulg.* Ἐλκεσαῖος, *Elcesaeus* und *Hieron.* zu d. St. sagt, dass *Helcesei* ein Dörfchen in Galiläa sei, was ihm selbst ein Führer (*circumducens*) gezeigt habe. Viell. war dieses das heutige *El-Kauzeh* bei Rama in Naphtali. Knobel u. Hitzig suchten Elkosch in dem im A. T. nicht erwähnten Kapernaum, das man als כְּפַר נַחוּם *Dorf Nahum's* deuten zu dürfen meint. Die heutigen Morgenländer nehmen als den Geburtsort des Propheten den Ort *Alkusch* (القوش) in Assyrien, nicht weit von Mosul, aber auf Grund einer erst im 16. Jh. auftretenden Ueberlieferung.

אֶלְתּוֹלַד s. תּוֹלַד.

אֶלְתְּקֵא und **אֶלְתְּקֵה** (unsicherer Deutung) *N. pr.* Levitenstadt im Stamme Dan, zwischen Ekron und Timnah zu suchen (Schrader, KAT. 77 ff. 189) Jos. 19, 44. 21, 23.

אֶלְתְּקֹן (von Gott wiederhergestellt) Ortschaft im Stamme Juda, nördl. von Hebron Jos. 15, 59.

אֵם mit *Suff.* אִמִּי Plur. אִמּוֹת *f.* 1) *Mutter.* Arab. أُمّ (vgl. לֵב neben لُبّ), aber auch إِمّ, ebenso im Syr. und Zabischen. Nach der Flexion erscheint das Wort als Deriv. eines Stammes אָמַם. Und in der That ist im Arab. der St. أَمَّ mit Bedeutungen vorhanden, die eine natürliche Herleitung gestatten. Darnach bed. אֵם die *Vorgehende* (s. zu אמם). — אָב וָאֵם Vater und Mutter, f. beide Eltern Richt. 14, 16. Esth. 2, 7. בֶּן־אִמִּי mein leiblicher Bruder, *frater meus uterinus* 1 M. 43, 29. Richt. 8, 19, im Plur. בְּנֵי אִמִּי dicht. für: meine Brüder überh. 1 M. 27, 29. Ungenau steht es auch für Stiefmutter 1 M. 37, 10 (vgl. 35, 16 ff.). Ausserdem *a*) Grossmutter 1 Kön. 15, 10, und Ahnin überh. 1 M. 3, 20. *b*) f. Wohlthäterin Richt. 5, 7 (vgl. אָב *no.* 3). *c*) von Gegenständen, die in Verwandtschaft und Verbindung stehn. Hiob 17, 14: *meine Mutter und meine Schwester* (sage ich) *zu der Fäulniss. d*) als Personification des Volkes, im Gegensatz der Individuen. Jes. 50, 1. Jer. 50, 12. Hos. 4, 5. *e*) von der Erde als allgemeiner Mutter Hiob 1, 21.

2) Mutterstadt, Hauptstadt. 2 Sam. 20, 19. S. אַמָּה *no.* 2 (Ebenso auf phönizischen Münzen s. Gesen., Gesch. der hebr. Spr. S. 227. Comment. üb. d. Jesaias I, S. 755, im Arabischen, selbst im Griechischen μήτηρ).

3) mit דֶּרֶךְ Mutter des Weges d. h. Scheideweg Ez. 21, 26.

אֵמִים s. אֵימִים.

אִם (vgl. arab. أَمْ, إِنْ, إِنَّ, أَنْ, أَنَّ, syr. ܐܶܢ, aeth. ĕm) Partikel der Frage und Bedingung.

A) Fragpartikel und zwar 1) in directer Frage: *num? an?* (arab. أَمْ), doch nur selten in der einfachen Frage (wofür הֲ) 1 Kön. 1, 27. Jes. 29, 16. Hiob 31, 16. 19. 20. 29 (vgl. 6, 12), herrschend dagegen in der disjunctiven Frage: הֲ—אִם (arab. أَ—أَمْ) *utrum—an?* Jos. 5, 13: הֲלָנוּ אַתָּה אִם לְצָרֵינוּ *bist du für uns, oder für unsere Feinde?* 1 Kön. 22, 15. Auch ohne Entgegensetzung blos im poët. Parallelismus Hiob 4, 17: *ist der Mensch gerecht vor Gott, und* (אִם) *ist rein der Mann vor seinem Schöpfer?* worüber das Weitere Gesen. § 153, 2 Anm. Dass. ist הֲ—וְאִם 1 M. 17, 17. Hiob 21, 6, und mit Nachdruck auf der ersten Frage הַאַף—וְאִם Hiob 34, 17. 40, 8. 9. Auch steht schon im ersten Gliede אִם, also: אִם—אִם Hiob 6, 12. 2) in der indirecten Frage: *ob,*

nach Verbis der Frage HL. 7, 13, des Forschens, Zweifelns 2 Kön. 1, 2, in der disjunctiven Frage: הֲ—אִם 1 M. 18, 21. 27, 21. Die Formel מִי יוֹדֵעַ אִם Esth. 4, 14 entspricht der lat. *haud scio an*, wer weiss ob nicht = vielleicht.

B) *Conj.* und zwar 1) am häufigsten: *wenn*, als Bedingungspartikel (Arab. إِنْ, syr. ܐܶܢ). Es construirt sich, je nachdem es der Sinn fordert, mit dem *Perf.* Esth. 5, 8, und *Impf.* Richt. 4, 8, mit beiden in demselben Satze Neh. 2, 5, mit dem *Part.* Richt. 9, 15. 11, 9 und *Inf.* Hiob 9, 27 (*pro verbo finito*). Mit Auslassung des *Verbi substantivi* Hiob 8, 6. 9, 19. Wie es sich von לוּ unterscheide, s. u. d. Art. Doch steht אִם auch bei bedingten Schwüren und Verwünschungen, wo man zwar allerdings nicht wirklich zugibt, dass man irgend etwas Strafbares begangen, aber doch, um die Kraft der Verwünschung zu heben, einstweilen setzt. Ps. 7, 4: *wenn* (אִם) *ich solches gethan, wenn unrechtes Gut in meiner Hand ist, . . . so verfolge mich der Feind.* 44, 21. 73, 15. 137, 5. 6. Hiob 31, 7 ff. Hierdurch kommt, bei verschwiegenem Nachsatz, אִם einem *Wahrlich nicht!* gleich, אִם לֹא einem *Wahrlich!* 2 Sam. 11, 11: *so wahr ich lebe, wenn ich dieses thue—!* = wahrlich ich werde es nicht thun. So 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 20, 20. HL. 2, 7. Ps. 95, 11, mit vollständigem Nachsatz 2 Sam. 3, 35. 1 Sam. 24, 7. Abgeschwächt zu blosem *nicht* ist dieses אִם Jes. 22, 14. Richt. 5, 8. Spr. 27, 24. 2 Kön. 3, 14. Noch ist zu bemerken: *a*) wenn die Bedingung oder Voraussetzung mit einer gewissen Bescheidenheit ausgedrückt werden soll, heisst es: אִם־נָא, s. נָא. *b*) אִם—אִם sei es, sei es; *sive, sive*; εἴτε, εἴτε 2 M. 19, 13: אִם בְּהֵמָה אִם אִישׁ *sei es Vieh, sei es Mensch.* 3 M. 3, 1. 5 M. 18, 3. 2 Sam. 15, 21, und mit vorangegangener Negation: weder, noch 2 Kön. 3, 14. Dass. ist אִם—וְאִם Jos. 24, 15. Kohel. 11, 3.

2) wenn gleich, wenn auch, *etsi*, (Arab. وَإِنْ, vgl. im Griech. κἄν, ἐὰν καί), mit dem *Perf.* (f. wenn gleich ich bin) Hiob 9, 15, mit dem *Impf.* (f. wenn gleich ich wäre) Jes. 1, 18. 10, 22. Jer. 15, 1. Hos. 9, 12. Ps. 50, 12. 139, 8. Hiob 20, 6 (dagegen 9, 20: אִם אֶצְדָּק *wiewohl ich gerecht bin*). Mit dem *Nomen verbale* Nah. 1, 11.

3) Wunschpartikel: o! wenn doch, *o si, utinam*, mit dem *Impf.* Ps. 81, 9. 139, 19. — Anakoluthisch steht 1 M. 23, 13: אִם אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי *o wenn du doch, o wenn du mich doch hören wolltest.*

4) von der Zeit: wenn, als, da, *quum, quando.* Mit dem *Perf.*, welches dann auch zuweilen als *Plusquamperfectum* oder *Fut. exactum* zu übersetzen ist. Jes. 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* Amos 7, 2: *als sie ganz abgefressen hatten.* Jes. 4, 4: *wenn der Herr den Unflath der Töchter Zions abgewaschen haben wird.* Dahin gehört auch: עַד־אִם, עַד־אֲשֶׁר־אִם bis dass, bis wenn, s. עַד. Ueber den Unterschied des so gebrauchten אִם und כִּי, s. כִּי *no.* 3.

Compositionen sind:

1) הַאִם s. v. a. הֲלֹא *nonne?* 4 M. 17, 28. Hiob 6, 13. 2) אִם־לֹא *a*) *nonne?* (im zweiten Gliede; im ersten steht הֲלֹא) Jes. 10, 9. *b*) wenn nicht Ps. 7, 13. 1 M. 24, 8, dah. betheuernd im Anfange eines Schwures (s. אִם *B, no.* 1) 4 M. 14, 28. Jes. 14, 9, einer Betheuerung Hiob 1, 11. 2, 5. 17, 2. 22, 20. 30, 25. Jes. 5, 9. *c*) f. sondern, wie εἰ μή, *nisi*, chald. אֶלָּא sondern, aus אִם־לֹא 1 M. 24, 37. 38.

Anm. Die Bed. *siehe!*, welche Gesen. אִם beigelegt hat auf Grund von Hos. 12, 12. Hiob 17, 13, ist unerweislich. Denn an ersterer Stelle ist zu erklären: *Wenn Gilead heillos war, so sind sie* (die Gileaditen) *zu nichte geworden*, d. h. es hat sie die durch ihre Gottentfremdung bedingte Strafe getroffen; an letzterer: *Wenn ich hoffe auf Scheol als mein Haus* u. s. w. — Ebenso unrichtig ist es, wenn Gesen. an Stellen wie 1 M. 47, 18. Jes. 53, 10 אִם für das causale *quum* erklärt. An jener St. ist כִּי אִם nicht zu trennen, sondern ist wie auch nach Betheuerungen, das mittelst einer Ellipse zu erklärende

gewöhnliche *sondern*. Jes. 53, 10 aber lautet: *Wenn* (אִם) *du eingesetzt als Schuldopfer seine Seele* u. s. w.

אמה* = אמי, ungebr. Stamm, von nicht nachweisbarer Bed. Davon:

אָמָה Plur. אֲמָהוֹת (statt אָמוֹת, arab. أَمَوَات; ה statt ו wie in chald. אַמְהָן, אַמְהָתָא vgl. אֲבָהָן von אָב) *f.* Magd, Sclavin. אֲמָתְךָ *deine Magd*, für: *ich*, häufig in der Anrede an einen Vornehmeren. 1 Sam. 1, 11. 16. 25, 24 ff. 2 Sam. 14, 15 (vgl. אָדוֹן). בֶּן־אָמָה Sohn der Magd, s. v. a. Sclav. 2 M. 23, 12. Ps. 116, 16. — Das arab. أَمَة ist allg. *Magd*, nicht nothwendig Sclavin (عَبْدَة).

אַמָּה *fem.* von אֵם Mutter, aber nur in trop. Beziehungen, nämlich

1) *Mutter* des Arms, f. Unterarm, Vorderarm, altdeutsch: Elle (wovon Ellenbogen), *ulna, cubitus* (5 M. 3, 11). Daher

2) als Bezeichnung des Maasses: Elle. *Dual* אַמָּתַיִם zwei Ellen 2 M. 25, 10. 17, שָׁלֹשׁ אַמּוֹת drei Ellen 27, 1, חֲמִשִּׁים אַמּוֹת fünfzig Ellen Ez. 42, 2. Aber man sagt auch אַרְבַּע בָּאַמָּה vier an der Elle f. vier Ellen, מֵאָה בָאַמָּה hundert Ellen 2 M. 26, 8. 27, 9. 18. 36, 15. Die gewöhnliche Elle der Hebräer betrug übrigens 6 Handbreiten (*palmi*), niemals 4; und selbst eine längere von 7 Handbreiten wird erwähnt Ez. 40, 5. 43, 13, vgl. 2 Chr. 3, 3. Vgl. das Genauere *Thes.* S. 110. 113. — Metaph. Jer. 51, 13: בָּא קִצֵּךְ אַמַּת בִּצְעֵךְ *dein Ende ist gekommen, das Maass deines Raubes* (ist voll). Eine Art von Zeugma.

3) Mutter-, Hauptstadt, *metropolis*. 2 Sam. 8, 1: *David nahm* אֶת־מֶתֶג הָאַמָּה מִיַּד פְּלִשְׁתִּים *den Zaum der Hauptstadt aus der Hand der Philister*, d. h. brachte sie unter seine Herrschaft. Die Araber haben sehr ähnliche Phrasen, z. B. *ich übergebe meinen Zaum nicht*, für: ich unterwerfe mich nicht. S. Schultens zu Hiob 30, 11. Vgl. Gesen., Gesch. d. hebr. Spr. S. 41.

4) Jes. 6, 4: אַמּוֹת הַסִּפִּים wahrscheinlich Mütter d. i. Grundfesten der Schwellen (ähnlich wird أُمّ Mutter im Arab. und אַמָּה im Talmud. gebraucht).

5) *N. pr.* eines Hügels auf dem Wege nach Gibeon, nur 2 Sam. 2, 24.

אַמָּה Plur. ־ִין *chald. f.* Elle. Dan. 3, 1.

אֵמָה s. v. a. אֵימָה Schrecken w. m. n.

אֻמָּה *f.* (von אָמַם) Volk. Im Syr. und Arab. dass. Im Hebr. nur im Plur. וֹת 4 M. 25, 15 und ־ִים Ps. 117, 1. Das Stw. ist أَمَّ vorgehen, auf etwas losgehen (vgl. أَمَامَ vor), wonach أُمَّة, wie die Araber selbst erklären, die dem Vorgange Eines, des إِمَام, folgende Gesammtheit. So z. B. auch vom „Volke“ der Bienen, an deren Spitze die Königin steht.

אֻמָּה *plur.* ־ִין *chald.* dass. Dan. 3, 4. 29.

I. **אָמוֹן** *m.* 1) *Werkmeister, artifex, opifex* (von אָמַן, als der in einer Kunst feste), und zwar Spr. 8, 30 von der personifizirten Weisheit als Werkmeisterin der Schöpfung. Das Wort war so wenig im *fem.* gebräuchlich, als *artifex*, dah. *Plin.* 2, 1: *artifex omnium natura.* Vgl. מֵת 1 M. 23, 4 auch von der todten Frau. 2) *N. pr. a)* König von Juda, Sohn des Manasse 2 Kön. 21, 18—26. 2 Chr. 33, 20 ff. *b)* 1 Kön. 22, 26. *c)* Neh. 7, 59, wofür Esra 2, 57 אָמִי steht.

II. **אָמוֹן** s. v. a. הָמוֹן (mit Verwechselung des א und ה, s. unter א) Volksmenge Jer. 52, 15. Stw. הָמָה.

III. **אָמוֹן** der ägypt. Gott *Amon* Jer. 46, 25, von den Griechen, die ihn mit dem Zeus verglichen (*Herod.* 2, 42. *Diod.* 1, 13), Ἀμμών genannt. Er war urspr. die Lokalgottheit des ägypt. Theben (hebr. נֹא־אָמוֹן), trat aber nach Vertreibung der Hyksos an die Spitze des ganzen ägypt. Pantheon und wird geradezu der Nachfolger des unterägypt. Sonnengottes *Ra* genannt. Sein Name bed. *der Verborgene.* S. Näheres bei Ebers in Riehm's Bibl. Hdw. unter *Amon*.

אֵמוּן *m.* (f. אֱמוּנָה) eig. *adj.* der Gefestigte d. i. dessen Gesinnung und Wort fest ist, sodass man darauf bauen kann, dah. 1) der Verlässige, Treue, Ge-

wissenhafte Ps. 12, 2. 31, 24. 2 Sam. 20, 19. 2) *subst.* im *plur. abstr.* אֱמוּנִים Treue, Zuverlässigkeit 5 M. 32, 20. אִישׁ אֱמוּנִים ein treuer, zuverlässiger Mann Spr. 20, 6, vgl. 13, 17. 14, 5. Davon versch. אֱמוּנִים die Treuen, vom Sg. אָמוּן s. אָמַן.

אֱמוּנָה *f.* 1) Festigkeit, Unbeweglichkeit 2 M. 17, 12: וַיְהִי יָדָיו אֱמוּנָה *seine Hände waren Festigkeit* f. fest. 2) Sicherheit, ungestörter Friede Jes. 33, 6. 3) Wahrhaftigkeit, und zwar *a*) als Eigenschaft Gottes Ps. 96, 3. 119, 38., bes. in Erfüllung seiner Verheissungen (Treue) 5 M. 32, 4. Ps. 33, 4. 89, 34; *b*) als Eigenschaft des Menschen: Wahrhaftigkeit in Wort und That, Redlichkeit, überh. spec. Gewissenhaftigkeit Jer. 7, 28. 9, 2. 2 Chron. 19, 9. 34, 12. 31, 18. 2 Kön. 12, 16. 22, 7; dann aber auch 4) Beständigkeit, im Sinne unwandelbarer Treue (gegen Gott), unverrückten Festhaltens (an Gottes Wort) Hab. 2, 4. Plur. אִישׁ אֱמוּנוֹת Spr. 28, 20.

אָמוֹץ (rüstig) *N. pr.* Vater des Propheten Jesaia Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 2. 20, 1.

אָמִי *n. pr. m.* Esra 2, 57, wohl verdorben aus אָמוֹן Neh. 7, 59.

אֵמִים s. אֵימִים.

אֲמִינוֹן (von einem אָמִין = ܐܡܝܢ treu). *N. pr.* 2 Sam. 13, 20 (für אַמְנוֹן).

אַמִּיץ *m. Adj.* rüstig, stark Hiob 9, 4. 19. Oefter mit כֹּחַ Nah. 2, 2. Jes. 40, 26. Stw. אָמֵץ.

אָמִיר (von אָמַר) *m.* 1) Wipfel des Baumes, nur Jes. 17, 6: בְּרֹאשׁ אָמִיר *oben im Wipfel.* 2) Gipfel des Berges V. 9: כַּעֲזוּבַת הַחֹרֶשׁ וְהָאָמִיר *wie die Trümmer im Walde und auf den Berggipfeln* (S. über diese Stelle Gesen., Uebers. des Jes. Ausg. 2. S. 162 und Delitzsch).

אָמַל (Wz. מל, s. zu מלל) verwelken, verschmachten. In Kal nur Part. Ez. 16, 30: מָה אֲמֻלָה לִבָּתֵךְ *wie schmachtend ist doch dein Herz!*

Pul. אֻמְלַל (gebildet nach Art der von Gebrechen üblichen arab. IX. Form, s. Caspari, Arab. Gramm. § 59) 1) verwelken, verwelkt sein, von Pflanzen Jes. 24, 7, von Aeckern Jes. 16, 8. Nah. 1, 4, von einem Kranken: verschmachten Ps. 6, 3 (אֻמְלַל אָנִי steht hier für אֻמְלַלְתִּי, u. zwar אֻמְלַל für מְאֻמְלָל). 2) trauern, kläglich dastehn Jes. 19, 8. 33, 9. Jer. 14, 2. Klagel. 2, 8. Davon

אֲמֵלָל *m. Adj.* schwach, ohnmächtig Neh. 3, 34.

אמם*, n. d. arab. أَمَّ, wovon das bekannte إِمَام, vorgehen. Davon hebr. אֵם, אַמָּה, אֻמָּה (über die Bed. Volk s. unter אֻמָּה) und

אֲמָם (etwa: hervorragend) *N. pr.* eines Ortes im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 25.

אָמַן 1) fest sein, währen (dah. אָמוֹן, אָמָּן der Künstler als der in seiner Kunst feste, aber auch אֱמֶת = אֱמֶנֶת Wahrheit als das Feste, Währende und sich Bewährende), dann *trans.* 2) festigen, stützen, wahren (wov. אֹמֵן Wärter, אֹמֶנֶת Wärterin, vgl. אֹמְנָה Säule, Pfeiler), unterhalten, pflegen 4 M. 11, 12. Klagel. 4, 5. Esth. 2, 7. 2 Kön. 10, 1. 5. Ruth 4, 16. 2 Sam. 4, 4.

Niph. 1) getragen werden (von einem Kinde) *pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 60, 4. 2) fest, sicher sein. מָקוֹם נֶאֱמָן ein fester Ort Jes. 22, 23. 25. Jes. 7, 9: אִם לֹא תַאֲמִינוּ כִּי לֹא תֵאָמֵנוּ Luther: *gläubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht,* eig. so hat es keinen Bestand mit euch. 3) dauerhaft, beständig sein. Z. B. בַּיִת נֶאֱמָן ein dauerhaftes Haus d. i. dauernde Nachkommenschaft 1. Sam. 2, 35. 25, 28. 2 Sam. 7, 16. 1 Kön. 11, 38; von Krankheiten 5 M. 28, 59, von beständig fliessendem Wasser Jes. 33, 16. Jer. 15, 18 (Vgl. אֵיתָן). 4) im mor. Sinne: zuverlässig, treu sein, von einem Diener 1 Sam. 22, 14, einem Boten Spr. 25, 13, einem Zeugen Jer. 42, 5, von Gott Jes. 49, 7. — Ps. 78, 8: וְלֹא־נֶאֶמְנָה אֶת־אֵל רוּחוֹ *sein Geist war Gott nicht treu ergeben* (Vgl. תָּמִים שָׁלֵם ע׳ א׳, עִם־אֵל) Neh. 9, 8. Auch wohl: bewährt sein (an Kunst oder Weis-

heit). Hiob 12, 20: *er raubt die Rede den Bewährten.* 5) wahr sein, werden 1 M. 42, 20, wahr befunden werden 1 Kön. 8, 26. 1 Chr. 17, 23.

Hiph. הֶאֱמִין 1) Festigkeit beweisen, im physischen Sinne vom Rosse Hiob 39, 24: *es hält nicht Stand*, lässt sich nicht halten. 2) wie נֶאֱמָן treu, πιστός, so הֶאֱמִין trauen, πιστεύειν, von der Stimmung und Gesinnung desjenigen, der einer Sache oder Person sicher ist, sich auf sie verlässt (arab. آمَنَ, vgl. هَيْمَنَ). Es steht *a*) absolut Jes. 7, 9 (Festhalten beweisen), mit folg. Inf. Hiob 15, 22. *b*) mit לְ der Person oder Sache, deren Zeugniss man glaubt 2 M. 4, 8 f. *c*) mit בְּ der Person oder Sache, an der man trauend, glaubend festhält 5 M. 28, 66. Als Bezeichnung des Verhaltens zu Gott finden sich beide Constructionen: הֶאֱמִין לה׳ 5 M. 9, 23; aber häufiger בה׳ 15, 6. 2 M. 14, 31, vgl. 4, 31. 19, 9. 4 M. 14, 11. 20, 12. 5 M. 1, 32. *d*) mit folg. כִּי 2 M. 4, 5. Hiob 9, 16. *e*) mit einer an den lat. *acc. c. inf.* erinnernden Construction Richt. 11, 20: לֹא הֶאֱמִין סִיחוֹן אֶת־יִשְׂרָאֵל עֲבֹר בִּגְבוּלוֹ *Sihon vertraute Israël nicht durchzuziehen durch sein Land*, d. h. glaubte nicht der Versicherung Israëls, friedlich durchziehen zu wollen.

Anm. Jes. 30, 21 ist תַּאֲמִינוּ metaplastische Hiphil-Bildung für הֵימִין, s. יָמַן.

Derivate: אָמָן—אָמְנָם, ferner אָמוֹן, אֵמוּן, אֱמוּנָה, אֱמֶת, *nomm. pr.* אַמְנוֹן, מְהוּמָן, הֵימָן, אֲמִתַּי.

אֲמַן *chald.* nur in *Aph.* הֵימַן (mit beibehaltenem ה aus dem Hebr.), mit בְּ vertrauen Dan. 6, 24. Part. *pass.* zuverlässig Dan. 2, 45. 6, 5. Syr. ܗܰܝܡܶܢ dass.

אָמָן, oder n. a. besserer LA. אָמָּן (*ommān*) *m.* Werkmeister. S. אָמַן *no.* 1. HL. 7, 2 (Aram. אוּמָּן, ܐܽܘܡܳܢܳܐ dass.).

אָמֵן 1) *Subst.* Treue, אֱלֹהֵי אָמֵן der Gott der Treue, daher *Adj.* treu, fest. 2) *Adv.* wahrlich, gewiss, so soll es sein, *fiat!* Jer. 28, 6. Es ward insbes. gebraucht *a*) wenn ein Einzelner oder das ganze Volk den ihm vorgelesenen Bund oder Eid bekräftigte. 4 M. 5, 22. 5 M. 27, 15 ff. Neh. 5, 13. 8, 6. *b*) Am Schlusse der Doxologie eines Gesanges oder Gebetes, dann verdoppelt: אָמֵן וְאָמֵן Ps. 41, 14. 72, 19. 89, 53.

אֹמֶן *m.* Wahrheit, Treue Jes. 25, 1.

אֲמָנָה *f.* 1) festes Bündniss (arab. أَمَانَة) Neh. 10, 1. 2) festgesetzter Lohn Neh. 11, 23. 3) *N. pr.* *a*) eines Flusses (vgl. נֶאֱמָן beständig fliessend Jes. 33, 16), der auf dem Antilibanon entspringt und durch Damascus fliesst. 2 Kön. 5, 12 Keri, Kt. אֲבָנָה (bei den Griechen *Chrysorrhoas*, jetzt *Nahr Barada*), dah. *b*) jenes Theils des Antilibanon selbst HL. 4, 8.

אֹמְנָה* *f.* Pfeiler, Thürpfoste, von אָמַן *no.* 2. Nur Plur. אֹמְנוֹת 2 Kön. 18, 16.

אָמְנָה *f.* Erziehung, Pflege, Esth. 2, 20. 2) Wahrheit, nur *Adv.* in Wahrheit 1 M. 20, 12. Jos. 7, 20. S. אָמַן *no.* 1.

אַמְנוֹן (treu) *N. pr.* 1) ältester Sohn Davids, von Absalom getödtet 2 Sam. 3, 2. 13, 1—39. Vgl. אֲמִינוֹן. 2) 1 Chr. 4, 20.

אָמְנָם *Adv.* (von אֹמֶן mit der Endung ־ָם) gewiss, fürwahr Hiob 9, 2. 12, 2. 1 Kön. 8, 27. אָמְנָם כִּי *wahrlich ja* Hiob 12, 1. Ruth 3, 12 (verschieden von כִּי אָמְנָם *denn wahrlich* Hiob 36, 4).

אֻמְנָם *Adv.* dass., nur mit dem ה *interrog.* הַאֻמְנָם 4 M. 22, 37. 1 Kön. 8, 27. הַאַף אֻמְנָם 1 M. 18, 13.

אָמֵץ *impf.* יֶאֱמַץ GB. ist: fest (Wz. מֵץ, s. zu מצץ), gedrungen sein, vom Gliederbau; verw. ist מֵץ Dränger, מֵיץ Druck, أَمْصَى, מצה ausdrücken, bes. rabb. מצא, ܡܨܳܐ vermögen, können, ܡܨܳܐ stark (s. *Pi.* *no.* 1 und אָמִיץ), dann übertragen auf Festigkeit aller Art, bes. Muth. Ggs. in die Knie sinken, muthlos sein (כָּרַע). Mit מִן stärker sein als jem., ihn überwältigen 1 M. 25, 23. Ps. 18, 18. חֲזַק וֶאֱמָץ *sei stark und muthig.* Jos. 1, 6. 7. 9. 18 und öfter.

Pi. 1) festigen (wankende Knie) Hiob 4, 4. Jes. 53, 3, dah. Muth einsprechen 5 M. 3, 28. Hiob 16, 5. Vgl. כָּרַע, רָפָה. 2) stärken Jes. 41, 10.

Ps. 89, 22. Spr. 24, 5. 2 Chron. 11, 17. 3) von einem Hause: *restaurare*, s. v. a. חִזֵּק 2 Chron. 24, 13; auch vom ersten Bau Spr. 8, 28: בְּאַמְּצוֹ שְׁחָקִים מִמָּעַל *als er die Wolken oben festigte.* 4) mit לֵב, das Herz verhärten, verstocken 5 M. 2, 30. 15, 7. 2 Chr. 36, 13. 5) fest zueignen, wählen Ps. 80, 18: בֶּן־אָדָם אִמַּצְתָּ לָּךְ *den Menschensohn, den du dir zugeeignet hast*, näml. Israël. Ebenso V. 16. Jes. 44, 14: וַיְאַמֶּץ־לוֹ בַּעֲצֵי יָעַר *und er wählte sich* (welche) *unter den Bäumen des Waldes.*

Hi. intrans. stark, muthig sein, eig. Kraft aus sich hervorbringen, entwickeln (Gesen. § 53, 2) Ps. 27, 14: יַאֲמֵץ לִבֶּךָ *dein Herz sei stark.* 31, 25.

Hithpa. 1) sich rüstig zeigen, mit dem *Inf.* etwas rüstig, rasch thun 1 Kön. 12, 18. 2) erstarken 2 Chr. 13, 7. 3) sich (etwas) fest vornehmen Ruth 1, 18.

Derivate: אָמֹץ—אַמְצָה, ferner מַאֲמָץ, אַמִּיץ, *N. pr.* אָמוֹץ.

אָמֹץ *pl.* אֲמֻצִּים, als Eigenschaft des Pferdes: rüstig, stark Zach. 6, 3, auch V. 7, wo aber viele Ausleger אֲדֻמִּים lesen, Andere אָמֹץ = חָמֹץ nehmen. Vgl. arab. مُصَمِّص festen Gliederbaues, vom Pferde. *Aqu.* κρατεροί. *Vulg. fortes.*

אֹמֶץ *m.* Kraft Hiob 17, 9.

אַמְצָה *f.* Stärke, Kraft Zach. 12, 5.

אַמְצִי (abgek. aus אֲמַצְיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 31. 2) Neh. 11, 12.

אֲמַצְיָה *N. pr.* (Jahve stärkt) 1) Vater des Usia, König von Juda 2 Kön. 12, 22. 13, 12, wofür gleich häufig אֲמַצְיָהוּ 14, 1. 9. 11. *LXX.* Ἀμεσσίας, *Vulg. Amasias.* 2) samarit. Priester Amos 7, 10 ff. 3) 1 Chr. 4, 34. 4) 6, 30.

אָמַר *inf. absol.* אָמוֹר, *cstr.* אֱמֹר, mit Praeff. בֶּאֱמֹר 5 M. 4, 10, כֶּאֱמֹר, aber in dem häufigen לֵאמֹר stets *contr.*, *impf.* יֹאמַר, וַיֹּאמֶר. Die GB. des St. ist emporragen, emporstreben, emporstehen, noch deutlich erhalten in dem *Hithp.* הִתְאַמֵּר (vgl. Jes. 61, 6) sowie in Ableitungen wie אָמִיר (Baum-) Wipfel und (Berg-)Gipfel, arab. أَمَرَةٌ und تُؤْمُور ein zum Wegweiser dienender, aufgerichteter Steinhaufen; vgl. noch חֲמַר. Aus jener GB. ergiebt sich die des Sprechens: *efferre* = *effari.* Die hebr. Verbalbedeutungen sind:

1) *sprechen, sagen.* Von דִּבֶּר *loqui*, reden, unterscheidet es sich wesentlich dadurch, dass nach אָמַר das Gesagte folgt, jenes absolut steht, daher werden beide Verba häufig so verbunden: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם *rede zu den Kindern Israëls und sage ihnen* 3 M. 1, 2. 18, 2. 23, 2. 10. Noch häufiger nur: לֵאמֹר sagend, worauf dann die directen Worte folgen 2 M. 6, 10. 13, 1, dah. לֵאמֹר Jer. 3, 1 etwa unser *zum Beispiel* (wahrsch. aber unecht). Ebenso folgt auch der *Acc.* des Gesagten, z. B. Jer. 14, 17: וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *und sage ihnen dieses Wort* 1 M. 44, 16: מַה־נֹּאמַר *was sollen wir sagen?* 41, 54: כַּאֲשֶׁר אָמַר י׳ *wie Joseph gesagt hatte*, oder כִּי dass, Hiob 36, 10. Nur in einigen zweifelhaften Fällen scheint es *absolute*, wie דִּבֶּר, zu stehen, wiewohl sie alle eine andere Erläuterung zulassen. 2. Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר חוּרָם בִּכְתָב וַיִּשְׁלַח אֶל שׁ׳ *und Huram sagte schriftlich* (*und übersandte es dem Salomo*): es folgen die Worte des Briefes. 32, 24: וַיֹּאמֶר לוֹ *und* (Gott) *redete zu ihm*, besser vielleicht: *sagte* (es) *ihm zu.* So mit Auslassung eines *Acc. es* (vgl. 1 M. 9, 22. 2 M. 19, 25. Lgb. 734) kann auch 1 M. 4, 8 verstanden werden, wenn keine Lücke im Texte ist, nämlich: *Kain sagte* (*es*, den Inhalt von V. 7) *seinem Bruder Abel. Sam.* und *LXX.* schieben ein: נלכה השדה διέλθωμεν εἰς τὸ πεδίον. — Die Person, zu welcher jemand etwas sagt, steht mit אֶל 1 M. 3, 16 und לְ V. 17. 20, 5; diejenige, *von* welcher etwas gesagt wird, ebenfalls mit אֶל 2 Kön. 19, 32. Jer. 22, 18. 27, 19, und לְ, 1 M. 20, 13: אִמְרִי לִי *sage von mir* Ps. 3, 3. 71, 10. Richt. 9, 54, oder mit dem *Acc.* 1 M. 43, 27: *euer aller Vater* אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם *von dem ihr sagtet*, den ihr erwähntet V. 29. 4 M. 14, 31. Ps. 139, 20. Klagel. 4, 20. — Noch bemerke man: *a*) es steht

selbst von nichtarticulirten Lauten z. B. des Pferdes Hiob 39, 15. *b*) mit לְ zu etwas (so) sagen ist s. v. a. es (so) nennen Jes. 5, 20. 8, 12. Kohel. 2, 2. *Part.* אָמוּר genannt Micha, 2, 7. Vgl. *Niph. no.* 2. *c*) *sagen* steht auch zuw. je nach dem Zusammenhange für das bestimmtere: ermahnen Hiob 36, 10, verheissen 2 Chr. 32, 24, anzeigen 2 M. 19, 25. Mit dem *Accus. dicere aliquem* f. jem. loben, preisen Ps. 40, 11. Jes. 3, 10.

2) *denken* (Sprechen und Denken ist dem Menschen von lebhafter Einbildungskraft, zumal, wenn er allein ist, eins, und wird daher häufig durch Ein Wort ausgedrückt. Vgl. hebr. הָגָה und שִׂיחַ, griech. φημί im Homer) 2 Sam. 21, 16: וַיֹּאמֶר לְהַכּוֹת *er dachte zu schlagen* 2 M. 2, 14: הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר *denkst du mich zu tödten?* 1 M. 44, 28: וָאֹמַר אַךְ טָרֹף טֹרָף *und ich dachte, gewiss ist er zerrissen.* 1 Sam. 20, 4: מַה־תֹּאמַר נַפְשְׁךָ *was wünscht deine Seele?* Absolut steht es Ps. 4, 5: *denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager.* Vollst. אָמַר בְּלִבּוֹ im Herzen sagen 1 M. 17, 17. Ps. 10, 6. 11. 14, 1. Jes. 47, 8, לִלְבָבוֹ zum H. sagen Hos. 7, 2.

3) *befehlen* (im Arab. herrschende Bedeutung, im Hebr. 2 S. 1, 18. 16, 11, sonst mehr im spätern Style) häufig mit dem *Inf.* Esth. 1, 17: אָמַר לְהָבִיא *er befahl, herzuführen* 4, 13. 9, 14. 1 Chr. 21, 17, oder mit folgendem וְ Nehem. 13, 9: וָאֹמְרָה וַיְטַהֲרוּ *ich gab Befehl und sie reinigten.* 2 Chr. 24, 8: וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ וַיַּעֲשׂוּ *der König gab Befehl und sie machten.* Ps. 105, 31. 34 (Im Chald. vgl. zu der ersten Construction Dan. 2, 46. 3, 13. 19. 20, zu der zweiten 5, 29). Auch mit dem *Acc.* (wie *iubere legem, foedus*). 2 Chr. 29, 24: כִּי לְכָל־יִשְׂרָאֵל אָמַר הַמֶּלֶךְ הָעוֹלָה *denn für ganz Israël hatte der König dieses Opfer befohlen.* 1 Kön. 11, 18: לֶחֶם אָמַר לוֹ *er wies ihm Nahrung an.*

Ni. 1) gesagt werden, mit dem *Dat.* zu jem., mit אֶל und לְ 4 M. 23, 23. Ez. 13, 12. Dan. 8, 26: *das Gesicht* אֲשֶׁר נֶאֱמַר, *welches* (dir) *gesagt* d. i. offenbart *worden ist. Impers.* יֵאָמֵר es wird gesagt, es heisst 1 M. 10, 9. 22, 14, bei Citation eines Buches 4 M. 21, 14. — 2) mit לְ es wird zu jem. (so und so) gesagt, d. i. er wird (so) genannt. Jes. 4, 3: קָדוֹשׁ יֵאָמֶר לוֹ *heilig wird zu ihm gesagt werden,* wird er genannt werden, d. i. in der Sprache des Buches Jesaia, wird er sein 19, 18. 61, 6. 62, 4. Hos. 2, 1.

Hi. jemanden sagen lassen, mit *Acc.* 5 M. 26, 17: *du hast heute Jahve sagen lassen* . . . V. 18: *und Jahve hat dich heute sagen lassen* (zusagen).

Hithpa. sich erheben, überheben, stolz auftreten Ps. 94, 4. — Ueber Jes. 61, 6 (הִתְיַמַּר) s. u. יָמַר.

Derivate: אֲמִרְיָהוּ—אֵמֶר, ausserdem אָמִיר, מַאֲמָר und das *N. pr.* אוֹמָר.

אֲמַר *impf.* יֵאמַר, *inf.* מֵאמַר, מֵמַר *chald.* 1) sagen, mit d. *Dat.* der Pers. Dan. 2, 25, und d. *Acc.* d. Sache, die jem. sagt 7, 1, auch von dem, was man schriftlich sagt (Dan. 7, 2), woraus Luc. 1, 63 zu erklären ist. Im Syr. wird ܐܶܡܰܪ sehr häufig so gebraucht. *Part.* Pl. אָמְרִין sie sagen, *impers.* für das *pass.* es wird gesagt, es sei gesagt, *dictum esto* Dan. 3, 4. 4, 28. Vgl. Lgb. S. 798. 2) befehlen, wie das hebr. *no.* 3, woselbst die Beispiele.

אֵמֶר *m.* mit *Suff.* אִמְרִי Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי 1) Spruch, Wort, s. v. a. דָּבָר, (ausser Jos. 24, 27) nur poët., am häufigsten von Gottes Worten Spr. 22, 21. אִמְרֵי אֵל Aussprüche Gottes 4 M. 24, 16, vgl. Hiob 6, 10. Ps. 107, 11. 1 M. 49, 21: *Naphtali ist eine losgelassene Hindin* הַנֹּתֵן אִמְרֵי שָׁפֶר *er, der schöne Worte redet,* schöne Worte von sich gibt, d. h. wohl Gesänge, Siegesgesänge. Vgl. אֹמֶר und אִמְרָה. — 2) Befehl, Bescheid. Hiob 20, 29: נַחֲלַת אִמְרוֹ מֵאֵל *sein ihm von Gott beschiedenes Loos.*

אִמַּר *plur.* אִמְּרִין *chald.* Lamm. Esra 6, 9. 17. 7, 17. Syr. ܐܶܡܪܳܐ, arab. إِمَّر dass. Nach Dietrich eig. das weiche, zarte (مرمر mollis), wie טָלֶה, im Gegensatz zum erwachsenen, starken Thiere, אַיִל.

אִמֵּר (etwa redselig. vgl. אוֹמָר) *N. pr.*

1) Vater des Priesters Paschchur, und eine von ihm benannte Priesterfamilie Jer. 20, 1, vgl. Esra 2, 37. 38. Neh. 7, 40. 41. 2) Ortsname Esra 2, 59.

אֹמֶר 1) Wort, Rede, nur poët. Ps. 19, 4. 2) Lied, Gesang Ps. 19, 3, Siegesgesang Ps. 68, 12. Hab. 3, 9. 3) Verheissung Ps. 77, 9. 4) Sache, etwas, wie דָּבָר. Hiob 22, 28. Arab. أَمْر.

אִמְרָה *Plur.* אֲמָרוֹת *f.* Wort, Rede, nur poët. Ps. 12, 7. 18, 31. 119, 38. 50. 103, vorzüglich gern von dichterischer Rede 1 M. 4, 23. 5 M. 32, 2. Ps. 17, 6.

אֶמְרָה *f.* dass. Klagel. 2, 17.

אֱמֹרִי (wohl: die oben im Gebirge Wohnenden, vgl. אָמִיר) *N. gent.* Amoriter, einer der bedeutendsten oder der bedeutendste Stamm der Canaaniter, wovon ein Theil in der Gegend des nachmaligen Stammes Juda wohnte, namentlich auf dem Gebirge (1 M. 14, 7. 13. 4 M. 13, 29) und dort 5 Königreiche hatte (Jos. 10, 5), ein anderer jenseits des Jordan, im Norden des moabitischen Gebiets, in 2 Königreichen zu Hesbon und Basan (4 M. 21, 13. 5 M. 4, 47. Jos. 2, 10. 24, 12). Vorzugsweise für Canaaniter überhaupt 1 M. 15, 16. Amos 2, 9. 10. 5 M. 1, 20 u. ö. Vgl. *Relandi Palaestina* S. 138 u. Hall. Encyclop. III. S. 382.

אִמְרִי (wortreich, beredt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 4. 1) Neh. 3, 2.

אֲמַרְיָה (Gott hat zugesagt) *N. pr.* 1) ein Hohepriester 1 Chr. 5, 33 (6, 7). 2) 1 Chr. 5, 37. 3) Neh. 10, 4. 12, 2. 13. 4) Esr. 10, 42. 5) Neh. 11, 4. 6) Zeph. 1, 1. 7) s. אֲמַרְיָהוּ *no.* 2.

אֲמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) = das vor. *no.* 2. 2 Chr. 19, 11. 2) 1 Chr. 24, 23, wofür אֲמַרְיָה 23, 19. 3) 2 Chr. 31, 15.

אַמְרָפֶל (Gebieter ist der Sohn, nach Schrader KAT. 46 f.) *N. pr.* eines Königs von Sinear (Babylonien), eines Zeitgenossen von Abraham 1 M. 14, 1. 9.

אֶמֶשׁ (für אַמְשֶׁה vom Stw. מָשָׁה streifen, im Arab. von der nach dem Horizonte sich senkenden Sonne) *Subst.* und *Adv.* Vorabend, Abend, dann: verwichene Nacht 1 M. 19, 34. 31, 29. 42, gestern 2 Kön. 9, 26. Für Hiob 30, 3 nimmt man gewöhnlich die allg. Bed. Dunkel an und übersetzt: *Das Dunkel der Wüste und Wüstniss;* viell. aber besser unter Beibehaltung der urspr. Bed.: *am Vorabend von Verderben und Untergang* d. h. bei dem bevorstehenden oder bald darauf wirklich erfolgten Einbruch von Verderben und Untergang. — Vgl. das arab. أَمْسِ und مَسَآءٌ eig. der ganze Nachmittag bis Sonnenuntergang d. i. die Zeit wo die Sonne تَمْسِي od. تَمْسُو streift = sich nach dem Horizont senkt. S. Fleischer und Delitzsch zu Iob 30, 3.

אֱמֶת *f.* (für אֱמֶנֶת, von אָמַן) mit *Suff.* אֲמִתּוֹ 1) Beständigkeit, Bestand Ps. 19, 10. Jes. 39, 8: שָׁלוֹם וֶאֱמֶת *Friede und Beständigkeit* d. i. ein sich bewährender, durch Wechselfälle nicht unterbrochener Zustand, vgl. שְׁלוֹם אֱמֶת Jer. 14, 13. 2) Zuverlässigkeit, Gewissheit, Sicherheit 5 M. 13, 5. Jos. 2, 12: אוֹת אֱמֶת ein zuverlässiges Zeichen. 3) Zuverlässigkeit, Treue, welche ihr Wort nie bricht, Verheissungen erfüllt u. s. w., von Jahve Ps. 30, 10. 54, 7. 57, 11. 108, 5, einem Könige Ps. 45, 5 u. s. w. Häufig mit חֶסֶד verbunden: חֶסֶד וֶאֱמֶת Liebe und Treue, von Gott Ps. 25, 10. 40, 11, von einem Könige Spr. 20, 28, von Menschen 1 M. 24, 49. 32, 10. 47, 29. דִּבְרֵי שָׁלוֹם וֶאֱמֶת Worte treuer Freundschaft Esth. 9, 39. 4) *a*) Wahrheit 1 M. 42, 16. 24, 48. Jes. 42, 3, insbes. religiöse Wahrheit, wahre Religion Dan. 8, 12. *b*) wahrhafte, aufrichtige Gesinnung, Redlichkeit 2 M. 18, 21. Neh. 7, 2, im Ggs. der Heuchelei Jos. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. 1 Kön. 2, 4, der Gewinnsucht und Bestechlichkeit 2 M. 18, 21. Jes. 16, 5. Ps. 19, 10.

אַמְתַּחַת *f.* Sack 1 M. 42, 27 ff. Plur. *cstr.* אַמְתְּחוֹת. Stw. מָתַח ausdehnen.

אֲמִתַּי *N. pr.* (wahrhaftig, von אֱמֶת mit

der Adjectivendung ־ִי) Vater des Propheten Jona 2 Kön. 14, 25. Jon. 1, 1.

אֲמִתְּנִי *chald. fem.* (für ־ית) stark, kräftig Dan. 7, 7. Stw. מְתַן, arab. stark, kräftig sein.

אָן *Adv.* der Frage *contr.* aus אַיִן *litt. B.* eig. wo? dann: wohin? 1 Sam. 10, 14. Ausserdem nur mit Präp. מֵאָן woher? 2 Kön. 5, 25 (im Kt.), עַד־אָן bis wohin? wie lange? Hiob 8, 2.

Mit dem ה *locale*: אָנָה 1) wohin? auch ohne Frage Jos. 2, 5. Neh. 2, 16. Jes. 10, 3 *cstr. praegnans*: אָנָה תַעַזְבוּ כְבוֹדְכֶם *wohin wollt ihr* (bringen und) *lassen eure Herrlichkeit?* 2) wo? Ruth 2, 19. 3) von der Zeit: עַד־אָנָה bis wann? wie lange? 2 M. 16, 28. Ps. 13, 2. Hiob 18, 2: עַד אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wie lange wollt ihr Jagd machen auf Worte?* 4) אָנָה וָאָנָה *wohin es auch sei* 1 Kön. 2, 36. 42.

אֹן s. און Heliopolis.

אֲנָא *chald. comm.* ich Dan. 2, 8, noch häufiger אֲנָה 2, 23. 3, 25. 4, 6. Als *Gen.* Dan. 7, 15. S. Lgb. 728.

אָנָּא spr. *ánna* Part. des Bittens (aus אָהּ und נָא) ach! ich bitte! 2 M. 32, 31. Dan. 9, 4. Es folgt der *Imp.* 1 M. 50, 17, das *Impf. apoc.* Neh. 1, 5. Verschiedene Orthogr. ist אָנָּה Jon. 1, 14. 4, 2.

I. **אָנָה** (Wz. אן, s. zu אָנַן), eig. tief Athem holen, dah. seufzen, klagen Jes. 3, 26. 19, 8 (vgl. die weiter verw. انه, انح, אָנַח, אָנַק). Derivv. תַּאֲנִיָּה, אֲנִיָּה.

II. **אָנָה** (Wz. אן, schwächere Potenz von עָן) entgegentreten, begegnen, widerfahren. Arab. انو, عنو. Während die locale Bed. sich erhalten hat im altarab. عَنًا *plur.* أَعْنَاء Wolke (als die dem Blick gen Himmel entgegentretende), zeigt die temporale das arab. إِنًا *plur.* آنَاء die rechte, passende Zeit, eig. die eintretende, daherkommende. Dah. hebr. אֵת (für אֲנַת, wie עֵת für עֲנַת) Entgegentretendes, Begegnendes, Eintretendes; תֹּאֲנָה Gelegenheit; תַּאֲנָה Brunst, d. h. der thierische, zu bestimmten Zeiten eintretende Instinct nach Befriedigung des Geschlechtstriebes (vgl. auch עוֹנָה 2 M. 21, 10 von der ehelichen Pflicht, aber urspr. die Zeit bedeutend, wie chald. עוֹנְתָא, עִדָּנָא beweist).

Pi. begegnen, treffen lassen 2 M. 21, 13 (von ungefähr). Dies kommt auf zuschicken hinaus, daher *Pu.* zugeschickt werden Spr. 12, 21. Ps. 91, 10.

Hithpa. Gelegenheit suchen, mit לְ an jemandem 2 Kön. 5, 7.

אָנָה wohin? s. אָן.

אֲנָה ich, s. אֲנָא.

אָנָּה s. אָנָּא.

אֲנוּ *comm. wir*, nur Jer. 42, 6 im Kt. aber gewiss die richtige Lesart, und אנחנו im Keri nichts als eine Glosse, die das Gewöhnliche substituirt. Die Form liegt bei קְטַלְנוּ und den *Suffixis* נוּ, ־ֵנוּ, ־ָנוּ zum Grunde und ist in der Mischna die herrschende.

אִנּוּן *m.* **אִנִּין** *f. chald. pl. ii, eae,* sie (syr. ܗܢܘܢ und ܗܢܝܢ) s. v. a. hebr. הֵם Dan. 2, 44. 7, 17.

אֱנוֹשׁ *m.* 1) Mensch (gew. von אָנַשׁ = נוש erschlaffen, krank, hinfällig sein abgeleitet; nach Wetzstein von אָנַשׁ arab. أَنِسَ sich anschliessen, woher אִישׁ, sodass אֱנוֹשׁ nicht schon nach seinem Etymon, sondern nur nach dem Sprachgebrauch den Menschen als schwaches, hinfälliges Wesen bezeichnet) s. v. a. אָדָם, aber nur poëtisch. Selten von einzelnen Ps. 55, 14. Hiob 5, 17, meist. *coll.* vom ganzen menschl. Geschlechte Hiob 7, 17. 15, 14. Ps. 8, 5, und daher ohne Plural. Dass. ist בֶּן־אֱנוֹשׁ Ps. 144, 3. Zuweilen hat es die Nebenbegriffe *a*) gewöhnliche Menschen, grosser Haufe, *vulgus,* dah. Jes. 8, 1: בְּחֶרֶט אֱנוֹשׁ *scriptura vulgari,* mit gemeiner, allgemein lesbarer Schrift (s. Gesen. zu d. St.), vgl. *Apoc.* 13, 18. 21, 17 und *κατὰ ἄνθρωπον* Gal. 3, 15. *b*) böse Menschen Ps. 9, 20. 56, 2. 66, 12. Vgl. אָדָם *no.* 1. 2) *N. pr. Enosch*, Sohn des Seth, Adams Enkel 1 M. 4, 26. 5, 6. 9.

אָנַח (Wz. אן, s. zu אָנַן) in Kal ungebr., verw. mit אָנָה, אָנַק, nur in *Niph.* seufzen 2 M. 2, 23. Joël 1, 18 u. s. w. (Im Aram. *Ethpa.* dass.). Mit אֶל Ez. 21, 12 oder מִן 2 M. 2, 23 über etwas. Davon

אֲנָחָה *f. pl.* אֲנָחוֹת Seufzer Ps. 31, 11. Klagel. 1, 22. Jes. 21, 2: כָּל־אַנְחָתָה *alle Seufzer über sie* (Babel).

אֲנַחְנוּ *pron. plur. comm.* wir, die gewöhnliche Form, daraus wie im Arab. abgek. נַחְנוּ.

אֲנַחְנָה **אֲנַחְנָא** *chald.* dass. Dan. 3, 16. 17. Esra 4, 16.

אֲנָחֲרָת (wohl nur *pausal* f. ת—) *N. pr.*, Stadt in Naphtali, Jos. 19, 19, nach Knobel *Naʿûrah* auf der Ostseite des kleinen Hermon; od. n. d. LA. ארחנת, der er n. d. Cod. Al. der LXX. (Ῥενάϑ und Ἀῤῥανέϑ) den Vorzug giebt, *Arâneh* nördlich von Dschenîn.

אֲנִי bei *acc. dist.* אָנִי *pron. pers. comm.* ich, s. v. a. אָנֹכִי, w. m. n. 1 M. 15, 7. Im spätern Hebraismus steht es zuw. pleonastisch beim Verbo, als אָמַרְתִּי אֲנִי Kohel. 2, 1. Gewöhnlich ist es Nominativ, steht aber auch für die *Casus obl.*, wenn solche vorangehen, Lgb. S. 727. Gesen. § 121, 3.

אֳנִי *m.* und *f. coll.* Schiffe, 1 Kön. 9, 26. 27. 10, 11 (hier *masc.*). V. 22. Jes. 33, 21 (hier *fem.*). Das *nomen unitatis* dazu ist (wie dafür auch im Arab. das Fem. dient) אֳנִיָּה. Unser Wort lässt daher auch keinen Plural zu, und für 1 Kön. 9, 26. 10, 22 hat die Chronik in den Parallelstellen 2 Chr. 8, 18. 9, 21 den Plural אֳנִיּוֹת gesetzt. *Vulg. classis.* — Nach Gesen. wäre arab. إِنَآءٌ Gefäss, Geräth neben hebr. אֳנִי Schiff, aufzufassen wie griech. γαυλός Fass, Kübel neben γαῦλος Schiff, vgl. auch *Gefäss* in der Schiffersprache f. Schiff. Jedenfalls ist אֳנִי ein altes Wort, zweifelhaft aber sein Ursprung. Im Altägypt. ist Schiff *hani* und *ana.*

אֲנִיָּה *f.* Trauer, Klage, gr. ἀνία. Jes. 29, 2. Stw. אָנָה *no.* 1.

אֳנִיָּה *f.* Schiff, *nomen unitatis* von אֳנִי w. m. n. Jon. 1, 3—5. Plur. 1 M. 49, 13. Richt. 5, 17. — 2 Chr. 8, 18 hat das Kt. אוניות w. m. n.

אֲנִיעָם (Klage des Volkes) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 19.

אנך* Arab. dick, schwerfällig sein, wovon אֲנָךְ Blei. Pott erklärt אֲנָךְ aus dem sanscr. *nâga* Zinn, vgl. Addit. ad Thes. p. 71.

אֲנָךְ *m. Blei,* daher: Bleigewicht, Perpendikel. Amos 7, 7: חוֹמַת אֲנָךְ *murus perpendiculi,* senkrechte Mauer. V. 8.: *ich lege das Senkblei an* d. i. ich verwüste und zerstöre, vgl. Jes. 34, 11. 2 Kön. 21, 13. (Im Arab. u. Assyr. Blei und Zinn.)

אָנֹכִי, in Pausa אָנֹכִי (*Milêl*) *pron. pers. comm.* ich, sonst אֲנִי. Diese ursprünglichere und vollere Form ist im Allgemeinen etwas seltener als אֲנִי, doch ist sie im Pent. häufiger, als die andere, und fehlt dagegen in einigen spätern Büchern, als Kohelet und Chronik, gänzlich. Sie findet sich im Assyrischen (*anaku*) und Phönizischen (in der Form אנך), und ebenso im Altäg. (*anek*) und Kopt. (*anok, nok*), s. Schröder, Phön. Sprache, S. 143.

אָנַן (Wz. אן m. d. GB. des Hauchens, Schnaubens, Keuchens, wovon auch אנה, אנח, אנק, אנק, און) seufzen, klagen (Im Arab. أَنَّ, هَنَّ, aram. אֱנַן, ܐܢ, ܐܢܢ, rabb. אנן dass.). Nur

Hithpo. הִתְאוֹנֵן sich beklagen 4 M. 11, 1. Klagel. 3, 39.

אָנַס, häufiger im Aram. אֱנַס, أَنَسَ jemanden drängen, nöthigen, zwingen Esth. 1, 8.

אֲנַס *chald.* dass. Dan. 4, 6: *kein Geheimniss drängt dich,* macht dir Mühe.

אָנַף (Wz. אן, s. zu אנן) *impf.* יֶאֱנַף schnauben (davon אַף Nase), insbes. vor Zorn, dah. zürnen Ps. 2, 12. 60, 3, mit בְּ auf jemanden 1 Kön. 8, 46. Ps. 85, 6. In Kal nur poët.

Hithpa. dass., ebenfalls mit בְּ 5 M. 1, 37. 4, 21.

Derivat: אַף *no. II.*

אַנַף nur im Plur. אַנְפִּין, *chald.* Angesicht. Dan. 2, 46. 3, 19, s. v. a. das hebr. אַפַּיִם.

אֲנָפָה *f.* 3 M. 11, 19 ein unreiner Vogel von mehreren Geschlechtern (לְמִינָהּ) *LXX.* χαραδριός Strandläufer. Bochart (*Hieroz. II.* 335 ff.) versteht eine Adlerart زُمَّج d. i. der zornige, welches mit der hebr. Etymologie überein käme. Eben dazu stimmt: Papagei, ein sehr reizbarer Vogel, welchen die arab. Uebers. verstehen.

אָנַק (Wz. אן, s. zu אנן) *impf.* יֶאֱנֹק GB. tief Athem holen, dah. arab. انق ausser Athem sein vor Bewunderung; im Hebr. der GB. näher (vgl. אָנַח): *stöhnen* z. B. von den Verwundeten Ez. 26, 15. Jer. 51, 52.

Niph. dass. Ez. 9, 4. 24, 17.

Davon אֲנָקָה und

אֲנָקָה *cstr.* אֶנְקַת *f.* 1) Stöhnen, Angstruf Ps. 12, 6. 79, 11. 2) eine Eidechsenart, wahrsch. die grosse und starke Flusseidechse, in Habessinien *Anguег* oder *Anguga* genannt (Ludolf, *hist. aeth.* I, 11. *Lex. aethiop. s. v.*) 3 M. 11, 30.

I. אָנַשׁ (Wz. נשׁ, vgl. arab. نَاسَ, نَشْنَشَ, erschlaffen, den Halt verlieren) krank, bes. gefährlich krank sein, s. v. a. נוּשׁ, syr. ܢܫ. Part. pass. אָנוּשׁ, אֲנוּשָׁה 1) bösartig, gefährlich, unheilbar, von einer Wunde Jer. 15, 18. Micha 1, 9. Hiob 34, 6, vom Schmerze Jes. 17, 11 (wie חוֹלָה, נַחְלָה). 2) metaph. יוֹם אָנוּשׁ trauriger, kummervoller Tag Jer. 17, 16. 3) bösartig, von Herzen Jer. 17, 9.

Ni. schwer krank werden 2 Sam. 12, 15.

Deriv. (nach gewöhnlicher Annahme) אֱנוֹשׁ (s. aber אָנַשׁ II).

II. אנשׁ*, das arab. أَنِسَ zugewendet sein, *assuescere*, sich anschliessen. Dah. ابن الإِنس der Vertraute; hebr. אִישׁ (für אִנְשׁ, dah. *plur.* אֲנָשִׁים, *fem.* אִשָּׁה für אִנְשָׁה) eig. der Gesellige, der Mensch (opp. وَحْشِى abgeneigt, ungesellig, d. h. [wildes] Thier); und dass. wahrsch. אֱנוֹשׁ; אֵשׁ Feuer, „das freundliche Element, die trauliche Flamme des Herdes", vgl. die poët. Namen für Feuer أَنِيسَة und مَأْنُوسَة; אִשֶּׁה *f.* אִנְשֶׁה „das Opfer als Herstellung freundlichen Verhältnisses zu Gott" (Wetzstein).

Anm. Nach Wetzstein (in Delitzsch' Pss. II., 1874, 393 ff.) würden beide obige Stämme אנשׁ auf arab. انس zurückzuführen sein. אֱנוֹשׁ wäre *per antiphrasin* (vgl. בֵּרֵךְ) zu erklären: eig. befreundet, sanft (im Arab. z. B. vom Hunde), dann bösartig, schlimm.

אֱנָשׁ, incorrect אֱנַשׁ (Dan. 2, 10) *chald. Mensch*, für das hebr. אֱנוֹשׁ Dan. 3, 10. 5, 5. 7 u. s. w. *Collect.* Menschen 4, 29, 30. בַּר אֱנָשׁ Menschensohn, Mensch (s. בֶּן אָדָם) Dan. 7, 13: *siehe in den Wolken des Himmels kam einer* כְּבַר אֱנָשׁ *wie ein Menschensohn*, in Menschengestalt. Im Buche Henoch, welches um die Zeit von Christi Geburt, zum Theil als Nachahmung des Buches Daniel geschrieben worden, ist dieser Ausdruck, wie im N. T., schon bestimmt für den Messias in Gebrauch, s. z. B. *Cap.* 46.

Plur. אֲנָשִׁים (mit hebr. Form) Dan. 4, 14.

אַנְתָּה *pron. pers. m. chald. du*, dem bibl. Chaldaismus eig. Dan. 2, 29. 31. 37. 38. Der Schriftsteller wollte unstreitig nach einer hebräischartigen Aussprache אַנְתָּה ausgesprochen wissen, was aber die Punctatoren, die im Chald. nur אַנְתְּ *comm.* kannten, durch Untersetzung der Vocale dieser Form nach ihrer Weise zu emendiren suchten.

אָסָא *N. pr.* (heilend, Arzt) 1) König von Juda, Sohn des Abiam, Urenkel des Salomo, 1 Kön. 15, 8 ff. 2 Chr. 14—16. 2) 1 Chr. 9, 16.

אסה* 1) wie das ar. اذى verletzen, wovon أَذًى, hebr. אָסוֹן Schaden. 2) im

Chald. und Syr. אָסָא, ܐܣܐ heilen, arab. أَسَا heilen, hebr. אשה dass.

Derivat: אָסוֹן und das *N. pr.* אָסָא.

אָסוּךְ *m.* Salbenflasche, 2 Kön. 4, 2. Stw. סוּךְ salben.

אָסוֹן *m.* Schaden, Verletzung, Unfall 1 M. 42, 4. 38. 2 M. 21, 22. 23. Stw. אָסָה *no.* 1.

אֵסוּר Plur. אֲסוּרִים *m.* Band, Fessel, Richt. 15, 14. Koh. 7, 26 (27). בֵּית הָאֵסוּר Jer. 37, 15 Gefangenenhaus. Stw. אָסַר.

אֱסוּר *chald.* dass. Dan. 4, 12. Esra 7, 26.

אָסִיף *m.* Obsterndte, Zeit derselben 2 M. 23, 16. 34, 22. Stw. אָסַף. Dieselbe Form in קָצִיר, זָמִיר.

אָסִיר Plur. אֲסִירִים Gefangener Hiob 3, 18. Ps. 68, 7. Es steht mehr *substantive*, die Form אָסוּר mehr als reines *Participium*, s. 1 M. 39, 20. Stw. אָסַר.

אַסִּיר *m.* 1) dass. Jes. 10, 4. 24, 22. 42, 7. 2) *N. pr. m. a*) 2 M. 6, 24. *b*) 1 Chr. 6, 8. 22.

אסם*, aram. אֲסַן, ܐܣܢ aufspeichern; vgl. خَزَنَ = חָסַן Jes. 23, 18. Davon

אָסָם *m.* Vorrathskammer, Speicher 5 M. 28, 8. Spr. 3, 10.

אַסְנָה (chald. אַסְנָא Dornstrauch) *N. pr. m.* Esra 2, 50.

אָסְנַפַּר *N. pr.* eines assyrischen Königs oder Satrapen Esra 4, 10.

אָסְנַת *N. pr.* Weib Joseph's in Aegypten, Tochter des Priesters Potiphera 1 M. 41, 45. 46, 20. Die Etymologie ist ohne Zweifel ägyptisch, viell. nach der Form bei den *LXX.* Ἀσενέϑ, Ἀσεννέϑ = der Neith (Pallas) angehörig.

אָסַף, Wz. סַף. Nach Fleischer (zu Levy's Chald. Wtb. II, 570) führt die Vergleichung des arab. شَيْف Schwert mit سِيف langgestrecktes Gestade, und سَاف lange Steinschicht, auf einen alten mittelvocaligen Stamm سَاقَ in der ihm mit سَفَى, סְפָא gemeinschaftlichen GB. *langhinziehen*, aus der sich dann ebensowohl der Begriff des sich Langhinziehens der Folge- und Endzeit (سَوْف, ܣܘܦܐ, סוֹף, vgl. אַחֲרִית) als der des Hinwegschleppens, Hinwegraffens ergeben würde. Delitzsch (Jes. 2. A. 142) geht von der GB. *abschaben* aus, die sich zur Bed. des Zusammenscharrens, Einsammelns besondert hätte. — Zur Wz. סף gehören noch die Stämme סוּף, ספה, יסף. *Kal, impf.* יֶאֱסֹף *pl.* יַאַסְפוּ, auch יֹסֵף für das vollständige יֹאסֵף (1 Sam. 15, 6. 2 Sam. 6, 1. Ps. 104, 29), eig. aufraffen (vom Boden), dah.

1) *sammeln*, einsammeln, z. B. Früchte 2 M. 13, 10, Geld 2 Kön. 22, 4; versammeln, das Volk 2 M. 3, 16. 4 M. 21, 16. Mit d. *Acc.*, und zuweilen ausserdem mit אֶל irgendwohin versammeln, 1 M. 42, 17: וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל־מִשְׁמָר *er brachte sie zusammen, in Verhaft.* Ez. 24, 4. 1 M. 6, 21. Jos. 2, 18, desgleichen mit עַל 2 Kön. 22, 20. Daran schliesst sich

2) *aufnehmen*, bes. in Schutz nehmen, auch von einzelnen Pers. und Sachen. 5 M. 22, 2. Jos. 20, 4: וְאָסְפוּ אֹתוֹ הָעִירָה אֲלֵיהֶם *sie sollen ihn in die Stadt zu sich aufnehmen.* 2 Sam. 11, 27. Ps. 27, 10. אָסַף מִצָּרַעַת 2 Kön. 5, 3. 6. 7. 11, wörtl. vom Aussatze wieder aufnehmen, d. h. den Kranken heilen und dadurch wieder in die menschliche Gesellschaft einführen.

3) einziehen, zurückziehen 1 M. 49, 33: וַיֶּאֱסֹף רַגְלָיו אֶל־הַמִּטָּה *er zog seine Füsse auf das Lager zurück.* 1 Sam. 14, 19: אֱסֹף יָדֶךָ *ziehe deine Hand ab*, lass ab. Joël 2, 10: *die Sterne ziehen ihren Glanz ein* (den sie vorher verbreitet hatten).

4) wegnehmen. Ps. 104, 29: תֹּסֵף רוּחָם יִגְוָעוּן (für תֶּאֱסֹף) *du nimmst ihren Geist weg — sie sterben.* Hiob 34, 14. 1 M. 30, 23: אָסַף אֱלֹהִים אֶת־חֶרְפָּתִי *Gott hat meine Schmach weggenommen.* Jes. 4, 1. Ps. 85, 4. אָסַף נַפְשׁוֹ *sein Leben vernichten*, d. h. Ursache seines eigenen Todes werden Richt. 8, 25; ähnlich 1 Sam. 15, 6: פֶּן אֹסִפְךָ עִמּוֹ *damit ich dich nicht mit jenem wegräume.* Ezech. 34, 29.

5) den Zug beschliessen, *agmen*

claudere Jes. 58, 8, weil der letzte ihn zusammenhält. Vgl. *Pi. no.* 2.

Niph. 1) sich versammeln, mit אֶל 3 M. 26, 25, עַל 2 Sam. 17, 11, לְ 2 Chr. 30, 3 des Ortes wohin sich jem. versammelt, oder begiebt, um sich mit andern zu versammeln; doch steht עַל häufiger im feindl. Sinne f. gegen 1 M. 34, 30. Ps. 35, 15. נֶאֱסַף אֶל־עַמּוֹ 1 M. 49, 29, אֶל־עַמָּיו 25, 8. 35, 29, נֶאֱסַף אֶל־אֲבוֹתָיו Richt. 2, 10, auch blos נֶאֱסַף 4 M. 20, 26 zu seinem Volke, s. Vätern versammelt werden f. sterben und sich bei den Vorfahren in der Scheol versammeln, versch. vom Begrabenwerden (1 M. 25, 8). Anderswo vom Auflesenwerden der Leichname auf dem Schlachtfelde Jer. 8, 2. — 2) *pass.* von Kal *no.* 2 aufgenommen werden, von einem Aussätzigen 4 M. 12, 14, *reflex.* sich zurückziehen, von dem Schwerte Jer. 47, 6. — 3) weggenommen werden, verschwinden, aufhören Jes. 16, 10. 60, 20. Jer. 48, 33; umkommen Hos. 4, 3.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1 sammeln Jes. 62, 9. 2) wie Kal *no.* 2 zu sich aufnehmen Richt. 19, 18. 3) wie Kal *no.* 5: 4 M. 10, 25. Jos. 6, 9. 13. Jes. 52, 12.

Pu. pass. von Kal *no.* 1 Jes. 24, 22. 33, 4.

Hithpa. sich versammeln 5 M. 33, 5.

Derivate: אֹסֶף—אֲסַפְסֻף, und אָסִיף.

אָסָף *N. pr.* (Sammler) 1) ein Levit, Gesangmeister Davids und Dichter, 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 16, 5. 2 Chr. 29, 30. Er wird als Verf. von 12 Psalmen (50. 73—83) genannt, und seine Nachkommen (בְּנֵי אָסָף) erscheinen noch zu Esra's und Nehemia's Zeit als heilige Sänger (Esr. 2, 41. 3, 10. Neh. 7, 44). 2) Reichskanzler unter Hiskia. Jes. 36, 3. 3) Neh. 2, 8.

אָסֻף*, nur im Plur. אֲסֻפִּים Vorräthe. 1 Chr. 26, 15: בֵּית הָאֲסֻפִּים und ohne בֵּית V. 17 Vorrathshaus, ein Gemach des äussern Tempels gegen Süden. Neh. 12, 25: אֲסֻפֵּי הַשְּׁעָרִים die Vorrathskammern der Thore.

אֹסֶף das Einsammeln, Lesen, bes. des Obstes Jes. 32, 10. 33, 4. Micha 7, 1.

אֲסֵפָה *f.* nur Jes. 24, 22, statt eines Gerundivs: וְאֻסְּפוּ אֲסֵפָה *und sie werden eingesteckt* (s. Delitzsch z. St.).

אֲסֻפָּה *f.* Versammlung, inbes. Weisenversammlung. Koh. 12, 11: בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת Herren d. i. Mitglieder der Weisenversammlungen. Nach and. Auslegern bezeichnet dieser Ausdruck die Kernsprüche, sofern sie Sammlungen bilden. Dann wäre בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת eine Verbindung wie בַּעֲלֵי בְרִית und בַּעַל stände im Sinne von Inhaber.

אֲסַפְסֻף *m.* zusammengelaufenes Gesindel, mit dem Art. הָאסַפְסֻף (*contrahirt*), nur 4 M. 11, 4.

אָסְפַּרְנָא (*Milêl*) *Adv. chald.* sorgfältig, genau, pünktlich Esra 5, 8. 6, 8. 12. 13. 7, 17. 21. 26. *LXX.* ἐπιδέξιον, ἐπιμελῶς, ἑτοίμως. *Vulg. studiose, diligenter.* Das Wort ist gewiss persischen Ursprungs (s. אֲדַרְזְדָא), aber minder deutlich die Etymologie. Haug (in Ewalds Jahrb. 1853 S. 154) nimmt ein altpers. *us-parna* (vollendet, ganz, genau) an, von *parna* Part. od. Adj. der zend. W. *pĕrĕ* vollenden, thun.

אַסְפָּתָא (*contr.* aus pers. *aspadâta,* ab equo datus, s. Add. ad Thes. p. 71) *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 7.

אָסַר (Wz. סר, binden, knüpfen), *impf.* יֶאְסֹר und יַאְסֹר 1) binden, versch. von אָזַר 1 M. 49, 11. Ps. 118, 27 (Chald. und syr. dass. Arab. أَسَرَ, äthiop. *'asara*). 2) insbes. fesseln. 1 M. 42, 24. Richt. 16, 5 ff. Trop. von Fesseln durch Liebe HL. 7, 6. Dah. 3) geradehin: gefangen nehmen, selbst ohne zu fesseln 1 M. 42, 16. 2 Kön. 17, 4. 23, 33. אָסוּר gefangen 1 M. 40, 3. 5 (Dass. ist أَسَرَ im Arab.). 4) anspannen. 1 Sam. 6, 7: וַאֲסַרְתֶּם הַפָּרוֹת בָּעֲגָלָה *und spannt die Kühe an einen Wagen.* V. 10; auch אָסַר הַמֶּרְכָּבָה den Wagen bespannen 1 M. 46, 29. 2 M. 14, 6 und ohne *Casus* 1 Kön. 18, 44. 5) mit מִלְחָמָה den Streit anfangen, anknüpfen, für: den Angriff thun (vgl. unser: mit jemandem anbinden) 1 Kön. 20, 14. 2 Chr. 13, 3. 4. אָסַר אִסָּר עַל נַפְשׁוֹ ein *Enthaltungs*gelübde auf sich nehmen, verschieden von נָדַר, geloben, dass

man etwas thun will, 4 M. 30, 3 ff. Z. B. V. 10: כָּל־אֲשֶׁר אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ *alles, wozu sie sich verbunden hat* (näml. sich desselben zu enthalten). In der Mischna u. im Chald. ist אסר verbieten, *opp.* הִתִּיר, ar. حَلَّ lösen und erlauben.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. Richt. 16, 6, von *no.* 2 1 M. 42, 16. 19.

Pu. gefangen genommen werden. Jes. 22, 3.

Derivate: אֵסוּר, אָסִיר, אַסִּיר, מָסֹרֶת, מוֹסֵר, und

אֱסָר und **אִסָּר** *m.* Enthaltungsgelübde, 4 M. 30, 3 ff. S. Stw. *no.* 4. Im *st. absol.* steht stets אִסָּר, mit *Suff.* אֱסָרָהּ, ebenso Plur. אֱסָרֶיהָ.

אֱסָר *m. chald.* Verbot Dan. 6, 8 ff.

אֵסַר־חַדֹּן (assyr. Asur-ach-iddin, d. i. Assur schenkte einen Bruder) *m.* König von Assyrien, Sohn und Nachfolger des Sanherib, Vorgänger Asurbanipal's (Sardanapal's), n. d. assyr. Regentencanon von 681—669/68 regierend. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Esra 4, 1. Er war zuvor assyrischer Vicekönig von Babylonien gewesen. S. die wichtige Stelle des *Berossus* in *Eusebii Chron. arm. T. I*, S. 42. 43, wo er *Asordan* heisst, wie bei den *LXX.* Bei *Tob.* 1, 21 steht dafür Σαχερδονός. S. Schrader in Riehm's Bibl. Hdwtb. unter Asarhaddon.

אֶסְתֵּר *N. pr. Esther*, ein jüdisches Mädchen, dann Gemahlin des Königs Ahasveros (= Xerxes), die Heldin des von ihr benannten biblischen Buches, nach *cap.* 2, 7 zuvor הֲדַסָּה. Schon die jüdischen Ausleger erklären es richtig durch das persische ستاره *sitareh* Stern, desgl. Glück, vgl. sanscr. stri Stern, zend. çtâr, açtâr, gr. ἀστήρ, alts. sterro, unser Stern.

אָע *chald.* Holz Esra 5, 8 und öfter, das hebr. עֵץ, da hebr. ץ häufig im Aram. zu ע wird (vgl. אֶרֶץ mit אֲרַע, צֵלָע mit עֲלַע). Zur Erleichterung der Aussprache ist das erste ע in א verwandelt.

I. אַף *Conj.* 1) des Hinzufügens mit Steigerung: *noch, sogar.* (Syr. أُف, chald. אַף, אַפִּי, vw. mit dem arab. فَ und dem hebr. אֵפוֹא, aus dem es aber nicht abgekürzt ist, da sonst אֵפוֹא noch im Sinne von *auch* vorkommen müsste, s. Böttcher I, 336 f.) Hiob 15, 4: אַף אַתָּה תָּפֵר יִרְאָה *dazu zerstörst du alle Gottesfurcht* 14, 3. 34, 12. Ps. 44, 10: *wir preisen Gott täglich und dabei* (אַף) *verwarfst und verstiessest du uns.* 58, 3. 68, 17. Mit ה *interrogat. num adeo?* (willst du gar? willst du etwa gar?) Hiob 40, 8. Am. 2, 11. (Es folgt וְאִם.) — וְאַף גַּם und sogar auch 3 M. 26, 44. Schon schwächer ist die Bdtg in Formeln, wie Spr. 22, 19: הוֹדַעְתִּיךָ אַף־אָתָּה *ich lehre dich, ja dich.* Vgl. Gesen. § 121, 3. Lgb. § 191, 1.

2) s. v. a. גַּם *auch*, häufiger aber in der poët. und spätern Sprache 3 M. 26, 16. 28. 2 Sam. 20, 14. Ps. 93, 1. Hiob 32, 10 u. s. w. Oefter: וְאַף und auch 3 M. 26, 39. 5 M. 15, 17. Häufig zwei-, auch dreimal wiederholt: sowohl — als auch Jes. 40, 24. 41, 10. 23. 26. 42, 13. 43, 7. 44, 15. 19. 45, 21 und oft in diesen Reden.

3) *auch*, zur Hervorhebung, wie 1 M. 18, 13: הַאַף אֻמְנָם אֵלֵד *sollt' ich auch wirklich gebären?* Hiob 19, 4: וְאַף־אָמְנָם שָׁגִיתִי *und habe ich auch wirklich gefehlt.* 34, 12.

4) öfter für *und*, wo wenigstens im Deutschen und Lat. blos dieses gesetzt wird Jes. 26, 8. 33, 2. 48, 13. HL. 1, 16.

5) *ja*, im Sinne von *utique, profecto* 5 M. 33, 3. Hiob 37, 1.

אַף כִּי 1) eig. *dazu* (kommt) *auch, dass* d. i. geschweige denn f. wievielmehr 1 Sam. 14, 30. 2 Sam. 4, 11, wieviel weniger 1 Kön. 8, 27. Zuweilen feht auch כִּי Hiob 4, 19. 2) *etiamsi, etsi* Hiob 35, 14. Neh. 9, 18. — Ez. 15, 5 bed. אַף כִּי *etiamne quum.* 3) ja sogar, ja selbst, *quin immo* Ez. 23, 40. Fragend 1 M. 3, 2: אַף כִּי אָמַר אֱלֹהִים f. הַאַף ist's gar so, dass Gott gesagt hätte? — 1 Sam. 21, 6: וְאַף כִּי הַיּוֹם יִקְדַּשׁ בַּכֶּלִי ist zu übersetzen: *dazu* (kommt) *auch dass = so kommt auch dazu, dass der Tag heilig wird durch das Werkzeug.*

אַף *chald.* dass. Dan. 6, 23.

II. **אַף** *m.* (zusammengez. aus אַנְף, von אָנַף, dah. im Arab. أَنْف) mit *Suff.* אַפִּי 1) *Nase* (vom Schnauben), von Menschen und Thieren (Hiob 40, 24). גֹּבַהּ אַף Hochnäsigkeit Ps. 10, 4. רוּחַ אַף das Schnauben der Nase, Zorn Hiob 4, 9. Daher 2) *Zorn.* בַּעַל אַף ein Zorniger Spr. 22, 24. Vorzugsw. von Gottes Zorn 5 M. 32, 22. 29, 19. Am häufigsten ist die Phrase: חָרָה אַף der Zorn entbrennt. S. diese und andere Phrasen bei ihren Verbis.

Dual. אַפַּיִם 1) Nasenlöcher, Nase. 1 M. 2, 7. 2) Zorn: bes. in der Phrase: אֶרֶךְ, קְצַר אַפַּיִם langmüthig und ungeduldig. S. diese Wörter. 3) Angesicht (syr. ܐܦܶܐ, chald. אַנְפִּין) 1 M. 3, 19. Häufig ist: *er fiel nieder* אַפַּיִם אַרְצָה *mit dem Angesicht zur Erde* 1 M. 19, 1. 42, 6 und öfter. לְאַפֵּי דָוִד vor dem Angesichte Davids 1 Sam. 25, 23 f. das gewöhnl. לִפְנֵי. 4) 2 Personen, als Dual von אַף in der Bedeutung: Gesicht, dann Person, πρόσωπον, פָּנִים, welche sich auch in dem syr. ܐܦܶܐ findet. 1 Sam. 1, 5: מָנָה אַחַת אַפָּיִם *ein Stück für 2 Personen,* doppelte Portion. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30. 31.

אָפַד (Wz. אַף, s. zu אפף) 1) eig. umgeben. Davon אַפֶּדֶן Schloss, Burg, wie chald. כְּרַכָּא Burg v. כְּרַךְ umgeben. 2) umgürten, anziehn 2 M. 29, 5. 3 M. 8, 7, vornehmlich von dem Anlegen und Umgürten des Ephod.

Derivat: אֵפוֹד, und die 2 folgg.

אֲפֻדָּה *f.* 1) das Umgürten des Ephod, eig. *Inf.* des vorigen. 2 M. 28, 8: חֵשֶׁב אֲפֻדָּתוֹ אֲשֶׁר עָלָיו *der Gürtel seines Umgürtens* d. h. *womit man es* (das Ephod) *umgürtet, welcher darüber ist,* u. s. w. 2) Ueberzug einer Statue oder eines Götzenbildes von Gold oder Silber, Jes. 30, 22 (Parall. צִפּוּי). Der Kern (καρδία) dieser Statuen war von Holz oder Thon und nur auswendig waren sie mit Metall beblecht (περίχρυσα, περιάργυρα).

אַפֶּדֶן, wie das syr. ܐܦܰܕܢܐ Palast Dan. 11, 45: אָהֳלֵי אַפַּדְנוֹ seine Palastgezelte (vgl. Jer. 43, 10, *Targ.*). Im Arab. ist فَدَن (mit abgeworfenem א, wie auch אַפּוֹד syr. zu ܦܕܢܐ wird) Thurm, Burg, Schloss. Das Wort kommt v. אָפַד wie צִפֹּרֶן v. צָפַר.

אָפָה (Wz. אַף, s. zu אפף; dah. eig. wenden, näml. das Brod beim Backen, vgl. Hos. 7, 8) *impf.* יֹאפֶה, einmal וַתֹּפֵהוּ 1 Sam. 28, 24. 1) *backen* (Chald. u. syr. dass.). 1 M. 19, 3. 3 M. 26, 26. Mit dopp. *Acc.* 3 M. 24, 5: *du sollst Mehl nehmen* וְאָפִיתָ אֹתָהּ שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה חַלּוֹת *und daraus zwölf Kuchen backen.* Vgl. Gesen. § 139, 2. 1 M. 19, 3. *Part.* אֹפֶה, אֹפָה Bäcker, Bäckerin 1 Sam. 8, 13. שַׂר הָאֹפִים der Oberbäcker, eine Würde am ägyptischen Hofe (1 M. 40, 1), die sich auch an andern morgenländischen Höfen findet, s. *Barhebr.* S. 516.

Niph. pass. von *no.* 1. 3 M. 6, 10.
Derivate: מַאֲפֶה.

אֵפוֹ und **אֵפוֹא** (wohl zu unterscheiden von אֵיפֹה wo? s. weiter unten) syr. Form für אֵפוֹ, ist der Bed. nach überall unser unbetontes, die Frage hervorhebendes *nun, denn* und daher dem Fragwort stets nachgestellt. Entstanden aus פֹּא, פֹּה hier (mit Uebergang vom Ort auf die Zeit) nun, und jenem Dem. א, welches auch zur Bildung von אז, אזי von זה diente, worüber vgl. Hupf. in d. Ztschr. f. K. d. M. II, 137. Aehnlich dem griech. δή (eig. Dem. *da* vgl. δὴ τότε) in πῆ δή wohin denn, ἴθι δή geh denn, geh doch, und dem hebr. זֶה in לָמָּה זֶּה warum denn? Gebraucht wird es als Verstärkung und Hervorhebung *a)* der Frage, wie ποτέ, *tandem.* אַיֵּה אֵפוֹא wo nun? wo denn? Hiob 17, 15. Richt. 9, 38. Jes. 19, 12. Hos. 13, 10. מַה אֵפוֹא was denn? Jes. 22, 1, vgl. 2 M. 33, 16. *b)* des Imperativs: דְּעוּ אֵפוֹא *wisset nun! wisset denn!* 2 Kön. 10, 10. Hiob 19, 6. Spr. 6, 3: עֲשֵׂה זֹאת אֵפוֹא בְנִי *thue denn diess, mein Sohn.* 1 M. 27, 37. *c)* der Folgerung, nach *wenn:* אִם כֵּן אֵפוֹא *wenn es denn so ist* 1 M. 43, 11. אִם לֹא אֵפוֹ מִי *wenn es denn nicht* (so) *ist, wer* Hi. 9, 24. 24, 25. In den

drei letzten Fällen steht אֵפוֹא beim Bedingungssatz, gehört aber logisch 1 M. 43 zum Imper., Hiob 9 u. 24 zum Fragsatz.

אֻפָז s. אוּפָז.

אֵפוֹד *m.* (Syriasmus für אֵפוֹד) *cstr.* ebenfalls אֵפוֹד (1 Sam. 2, 18) das Ephod, ein Stück der hohepriesterlichen Kleidung, Schulterkleid. (Syr. ܦܕܬܐ = אֲפֻדָּה mit abgeworfenem א.) Es war ein ellenlanger Leibrock, welcher aus 2 Hälften, einem Vorder- und Hintertheile bestand, die auf der Schulter durch Spangen verbunden waren 2 M. 28, 6—12. Der untere Mantel ist מְעִיל הָאֵפוֹד 28, 31. 29, 5. Ausser dem Hohenpriester trägt es auch David bei einer gottesdienstlichen Handlung 2 Sam. 6, 14; der Opferknabe Samuel 1 Sam. 2, 18. 28 und mehrere Priester geringen Standes 1 Sam. 22, 18, ersterer aber von köstlichem Stoff, die übrigen von Leinwand. Auch Richt. 8, 27 dürfte אֵפוֹד dasselbe bed., und nicht ein Götzenbild. *Gideon machte es* (das Gold) *zu einem Efod* will sagen, dass er dasselbe zur Anfertigung eines E. verwandte, das er, in die Prärogative des aaronitischen Priesterthum eingreifend, anzog und trug, um mittelst desselben Offenbarungen zu erhalten. Auch Hos. 3, 4 ist das hohepriesterliche Schulterkleid gemeint, welches gewiss eine Rolle in dem götzendienerischen Jahvecultus des nördlichen Reiches gespielt hat. 2) *N. pr. m.* 4 M. 34, 23.

אֲפִיחַ (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

אָפִיל *Adj.* spätzeitig 2 M. 9, 32. S. das Stw. (Im Chald. Talmud. und Syr. dass.) Stw. אָפַל.

אַפַּיִם (Nase, Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30. 31.

אָפִיק (von אָפַק, s. d.) *m.*, nur poëtisch 1) *Subst.* Behälter, Rinne, Canal Hiob 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *Röhren von Erz.* Daher *a*) Bach. אֲפִיקֵי מַיִם Wasserbäche Ps. 42, 2. 126, 4. Joël 1, 20. HL. 5, 12. *b*) Flussbette Jes. 8, 7. Ez. 32, 6. אֲפִיק נְחָלִים Hiob 6, 15: *Bett, Rinnsal der Bäche.* אֲפִיקֵי יָם 2 Sam. 22, 16 Bette des Meeres. *c*) Thal mit einem Bache (arab. وادى) Ez. 6, 3. 34, 13. 35, 8. 36, 4. Syn. נַחַל.

2) *Adj.* stark Hiob 12, 21 (Parallel: נָדִיב). 41, 7: אֲפִיקֵי מָגִנִּים die starken der Schilde für: die starken Schilde (vom Krokodil) 12, 21.

אֲפִיק s. אָפַק.

אפל* (Wz. אף, s. zu אפף), eig. sich umgeben mit etwas, decken, verhüllen, daher 1) untergehen, von der Sonne; verschwinden (arab. أَفِلَ). 2) dunkel werden: *a*) nur von dichter Finsterniss (hebr.) אֲפֵלָה, מַאֲפֵלְיָה. *b*) *schwach* sein (eig. matt, weil es dem Ermattenden dunkel vor den Augen wird, vgl. עָטוּף schwach, von zurückgebliebenen Thieren, eig. ohnmächtig, von עטף verhüllen), daher אָפִיל.

אָפֵל *Adj.* dunkel Amos 5, 20.

אֹפֶל *m.* dichte Finsterniss Hiob 3, 6. 10, 22. 28, 3. Trop. f. Unglück Hiob 23, 17, f. Verborgenheit, Hinterhalt Ps. 11, 2 (vgl. 10, 8).

אֲפֵלָה *f.* dass. 2 M. 10, 22: חֹשֶׁךְ אֲפֵלָה dichte Finsterniss Spr. 7, 9 u. s. w. Metaph. Jes. 8, 22: וַאֲפֵלָה מְנֻדָּח *und in die Finsterniss gestossen.* Plur. Jes. 59, 9.

אֶפְלָל (Entscheidung) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 37.

אפן* (Wz. אף, s. zu אפף) drehen, wenden. Deriv. אוֹפָן Rad, und

אֹפֶן*, nur *plur.* אֳפָנִים die Umstände, Zustände, wie sie sich in jeder Zeitwende gestalten. Dah. Spr. 25, 11: דָּבָר דָּבֻר עַל־אָפְנָיו *ein Wort gesprochen zu seiner Zeit,* d. h. dann, wann immer die Zeitumstände eingetreten sind, zu denen es passt. Vgl. v. Orelli, Syn. der Zeit u. Ewigkeit 38 f. Ueber die Form אָפְנָיו für אֳפָנָיו s. Lgb. 575. So *Sym. Vulg. Abulwalid*, welcher letztere das arab. إِفَّان Zeit vergleicht, das aber von אֹפֶן wohl zu unterscheiden ist, s. Delitzsch z. d. St.

אפס (Wz. פס, s. zu פסס) aufhören, ein Ende haben, nicht mehr da sein

1 M. 47, 15. 16. Ps. 77, 9. Jes. 16, 4. Davon

אֶפֶס das Aufhören,

A) Subst. m. 1) das Ende. אַפְסֵי אֶרֶץ die Enden der Erde, hyperb. für die entferntesten Länder Ps. 2, 8. 22, 28 u. öft. 2) *Dual.* אָפְסַיִם Fusssohlen, eig. Extremitäten. Dah. Ez. 47, 3: מֵי אָפְסַיִם seichtes Wasser, welches nur die Sohlen benetzt. Vgl. פַּס. 3) Nichtsein, Nichts יִהְיוּ כְאַיִן וּכְאֶפֶס Jes. 41, 12. 29. בְּאֶפֶס um nichts, ohne Grund 52, 4. מֵאֶפֶס vom Nichts, nichtig 40, 17, daher:

B) Adv. 1) nicht mehr, s. v. a. לֹא עוֹד Jes. 5, 8. Am. 6, 10. 5 M. 32, 36, nicht weiter Jes. 45, 6. 46, 9. אֶפֶס עוֹד 2 Sam. 9, 3 und אַפְסִי עוֹד s. v. a. אֵינֶנִּי עוֹד (Jes. 45, 5) eig. (*utique*) *non sum* in der Formel Jes. 47, 8. 10. Zeph. 2, 15: אֲנִי וְאַפְסִי עוֹד *ich* (bins) *und keiner weiter* = alles ausser mir ist nichtig (vgl. für den Sinn Jes. 43, 8. 11. 44, 6. 45, 5).

2) nicht Jes. 54, 15. בְּאֶפֶס wie בְּלֹא ohne Hiob 7, 6. Dan. 8, 25. Spr. 14, 28.

3) Partikel der Einschränkung: *nur* 4 M. 22, 35 (vgl. V. 20). 33, 13.

4) אֶפֶס כִּי *Conj.* eig. nur dass, dah. aber, jedoch 4 M. 13, 28. 5 M. 15, 4. Amos 9, 8.

אֶפֶס דַּמִּים *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, nur 1 Sam. 17, 1, wofür 1 Chr. 11, 13 פַּס־דַּמִּים steht.

אפע*, Wz. פע (vgl. פָּעָה) eig. klaffen, dah.

אֶפַע Nichtigkeit, syn. הֶבֶל, אָוֶן. Nur Jes. 41, 24: פָּעָלְכֶם מֵאָפַע *euer Thun ist von Nichtigkeit, nichtig.* In den Parallelstellen 40, 17 und 41, 12. 29 steht אֶפֶס, welches auch hier *Vulg. Chald. Saad.* ausdrücken und viele Ausleger Jes. 41, 24 für urspr. halten.

אֶפְעֶה (von פָּעָה) *m.* und *f.* (Jes. 59, 5) Otter, giftige Schlange, arab. أَفْعَى und أُفْعِيّ dass. Hiob 20, 16. Jes. 30, 6. 59, 5.

אָפַף, Wz. אף, GB. drehen, wenden, winden; woraus sich die Bedd. umwinden, umgeben, verhüllen ergeben, s. אפה, אפל, אפן, אפר, אפח, אפר II und אפק. — אָפַף (nur poëtisch) umgeben, mit dem *Acc.* Ps. 18, 5. 116, 3. Jon. 2, 6, mit עַל Ps. 40, 13. Es behält in der Flexion beide *geminatae*: אֲפָפוּנִי, אָפְפוּ.

אָפַק (Wz. אף) eig. wenden, winden, drehen; aus der Bed. gedreht sein entwickelt sich 1) wie bei גדל (s. d.) die Bed. stark, fest sein (vgl. ar. أَفِقَ sich auszeichnen, eig. stark sein in etwas. Deriv. אָפִיק *no.* 2. 2) fest machen, halten, dah. *continere*, enthalten. Deriv. אָפִיק no. 1.

Hithpa. sich halten, an sich halten, oder Gewalt anthun (eig. sich stark machen, stellen). 1 Sam. 13, 12: וָאֶתְאַפַּק *da that ich mir Gewalt an,* d. h. fasste Muth, das Gebot zu übertreten. Bes. an sich halten, um seinen Empfindungen nicht freien Lauf zu lassen. 1 M. 45, 1: *Joseph konnte sich nicht zurückhalten.* 43, 31. Jes. 42, 14. Esth. 5, 10. Jes. 63, 15: רַחֲמֶיךָ אֵלַי הִתְאַפָּקוּ *deine Liebe hält sich gegen mich zurück,* bezeigt sich nicht thätig. Jes. 64, 11.

Derivate: אָפִיק, und die beiden zunächst folgenden *Nomm. pr.:*

אֲפֵק (viell. Feste, Burg) *N. pr.* 1) Stadt im Stamme Ascher Jos. 13, 4. 19, 30, auch אֲפִיק Richt. 1, 31, das heutige *Afka* auf dem Libanon, von den Israëliten nie erobert. 2) Stadt ohnweit Mizpa 1 Sam. 4, 1, viell. die altcanaanit. Königsstadt gleichen Namens Jos. 12, 18. 3) Stadt in der Nähe von Jesreel 1 Sam. 29, 1, vgl. 28, 4. 1 Kön. 20, 26 ff.

אֲפֵקָה (viell. Burg) Stadt auf dem Gebirge Juda's, nur Jos. 15, 53.

I. **אפר*** (Wz. פר brechen, s. zu פרר), arab. أَفَرَ *saliit,* أَفِرَ *agilis fuit.* Davon אֵפֶר von der sich in Atome auflösenden, leicht beweglichen und verfliegenden Asche. Vgl. rabb. פֵּרוּר Stäubchen, Atom, Krümchen, פְּרִיר und פִּרְפּוּר kleine Stückchen.

II. **אפר*** (Wz. אף, s. zu אפף) umhüllen, umgeben. Davon אֵפֶר.

אֵפֶר (von אפר I) *m.* Asche 4 M. 19, 10. 2 Sam. 13, 19. Verschieden von דֶּשֶׁן

w. m. n. Oefter paronomastisch verbunden: עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche 1 M. 18, 27. Hiob 30, 19. Trop. von etwas Leichtem, Trüglichem. מִשְׁלֵי אֵפֶר Aschensprüche f. leere, eitele Hiob 13, 12. רֹעֶה אֵפֶר der Asche nachjagen, für: eitelen Dingen nachstreben Jes. 44, 20.

אֲפֵר *m.* 1 Kön. 20, 38. 41 Kopfbinde, Kopfbedeckung, v. אָפַר II.

אֶפְרֹחַ *m.* junge Brut, kleine Vögel (Arab. فَرْخ). S. פִּרְחָה. 5 M. 22, 6. Ps. 84, 4. Stw. פָּרַח sprossen.

אַפִּרְיוֹן *m.* nur HL. 3, 9 Tragsessel, Sänfte. *LXX. Vulg.* φορεῖον (Sänfte s. *Athen.* 5, 5), *ferculum*. Syr. ܦܘܪܝܐ nach *Cast.: solium, sella, lectulus.* Chald. auch פּוּרְיָה. Bötticher in: Suppl. lex. aram. p. 49 verglich ind. *paryang* (lectus); Dietrich nimmt nach Gesen. einen Stamm פרה = פרר *ferri* an; aber diese Bed. ist unerweislich. S. die verschiedenen Ansichten bei Delitzsch z. St.

אֶפְרַיִם (wörtlich: Doppelfruchtbarkeit, v. פָּרָה, vgl. 1 M. 41, 52. Hos. 13, 15) *N. pr.* 1) zweiter Sohn des Joseph, der mit den Söhnen Jakob's zugleich zum Erben eingesetzt wurde, daher der von ihm benannte Stamm in der Mitte des Landes Canaan, dessen Grenzen Jos. 16, 5—10 angegeben werden. Söhne Ephraims f. Ephraimiten Ps. 78, 9. הַר אֶפְרַיִם Gebirge Ephraims Jos. 17, 15. 19, 50. Richt. 7, 24; verschieden ist יַעַר אֶפְרַיִם Wald Ephraims 2 Sam. 18, 6 jenseit des Jordan, vgl. 17, 24—29, vielleicht von der Niederlage der Ephraimiten (Richt. 12, 1—6) so benannt. 2) für das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien oder Israël genannt, weil Ephraim der wichtigste dieser Stämme war, an welchen sich die übrigen anschlossen, Anfangs auch der Königsstamm dieses Reiches (s. Gesen. zu Jes. 11, 13). Besonders bei den Propheten Jes. 9, 8. 17, 3. 28, 3. Hos. 4, 17. 5, 3 ff. 9, 3. 12, 1. 2 u. s. w. Dann auch für das Land u. gew. *gen. fem.* Hos. 5, 9. Jes. 7, 2. 3) Stadt in der Nähe von Baal-Hazor 2 Sam. 13, 23, viell. das Ἐφραΐμ Joh. 11, 54 und das *Apherima* 1 Macc. 11, 34. — Eine andere seltene Form ist auch אֶפְרָת, s. d.

אֲפָרְסָיֵא chald. *N. pr. pl.* eines Volkes, aus welchem eine Colonie nach Samarien geführt wird Esra 4, 9. Nach *Hiller* die Parrhasier im Osten Mediens, besser die Perser selbst. Vgl. פָּרַס. Das א ist prosthetisch, wie bei den folgenden Namen.

אֲפַרְסְכָיֵא Esra 5, 6 und **אֲפַרְסַתְכָיֵא** Esra 4, 9, *chald. plur.* ebenfalls zwei Völkernamen des assyrischen Reichs, deren Identität ungewiss ist. Wohl die *Paraetaceni* (Herod. 1, 101. Strabo XV, 3, 12) zwischen Persien und Medien. Das א ist prosthetisch.

אֶפְרָת 1 M. 48, 7 und **אֶפְרָתָה** 1 M. 36, 16. 19. Ruth 4, 11 (Fruchtgefilde, von פרה) 1) *N. pr.* derselben Stadt, die sonst auch Bethlehem Juda's heisst, vollst. Bethlehem Ephrata Micha 5, 1. 2) wahrsch. s. v. a. אֶפְרַיִם Ps. 132, 6. Davon das *N. gent.* אֶפְרָתִי *a*) Ephratäer Ruth 1, 2. 1 Sam. 17, 12. *b*) Ephraimit 1 Kön. 11, 26. 1 Sam. 1, 1. 3) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 19. (24) 50.

אפת* (Wz. אף, s. zu אפף) verdrehen, arab. أَفَتَ, wovon أُفْتَة Wunder. Davon hebr. מוֹפֵת *portentum* Wunder (eig. Verdrehung, Umgedrehtes, nämlich dem Gewöhnlichen und Erwarteten Entgegengesetztes), wie מוּסָר st. מאסר von אסר, wie es richtig von Schultens, Häv. zu Ez. 12, 6 u. A. erklärt wird. Anders das folg. Wort, welches fremden Ursprungs ist.

אַפְּתֹם *Adv. chald.* wahrsch. endlich, aus dem persischen فدام, in Pehlevi *afdom* Ende. Nur Esra 4, 13: אַפְּתֹם מַלְכִים תְּהַנְזִק *und es wird endlich die Könige beeinträchtigen*, vgl. V. 15. 22, wo אַפְּתֹם fehlt. Die alten Ueberss. lassen es aus. Andere riethen aus dem Zusammenhange: Schatz (der Könige). Vgl. Spiegel, Lit. der Parsen 356.

אֶצְבּוֹן (unklaren Sinnes) *N. pr. m.* 1) 1 M. 46, 16 s. אָזְנִי. 2) 1 Chr. 7, 6, wofür 8, 3 אֲבִיהוּד.

אֶצְבַּע *f.* mit *Suff.* אֶצְבָּעִי Pl. אֶצְבָּעוֹת

1) Finger 2 M. 31, 18, insbes. Zeigefinger (von צָבַע eintauchen). 3 M. 4, 6 ff., 14, 16. 2 M. 8, 15: אֶצְבַּע אֱלֹהִים הוּא *das ist Gottes Finger*, d. h. da ist Gottes Macht im Spiele. Im Plur. Finger, Hand. Ps. 8, 4. 144, 1. Als Maass: eine Fingerbreite Jer. 52, 21. 2) mit רַגְלַיִם Zehe. 2 Sam. 21, 20 (*Chald.* dass., arab. أُصْبُع. Syr. ܨܒܥܐ, besonders vom Zeigefinger, *Barhebr.* S. 215 Z. 11).

אֶצְבַּע *chald. f. Pl.* אֶצְבְּעָן 1) Finger Dan. 5, 5. 2) Zehe. Dan. 2, 41. 42.

אָצִיל (von אָצַל *denom.* beiseite, abseits thun) *m.* 1) entlegener Ort. Jes. 41, 9: אֲצִילֵי הָאָרֶץ *die Winkel der Erde*, d. i. die fernsten Gegenden, sonst יַרְכְּתֵי הָאָרֶץ, קְצוֹת הָאָרֶץ. Daneben steht כַּנְפוֹת הָאָרֶץ. Enden der Erde. 2) *Adj.* abgesondert, ausgewählt, dah. trop. von edlem Geschlecht, Edler, Vornehmer 2 M. 24, 11. Andere n. d. arab. أَصْل Wurzel, vgl. أَصِيل Edler: eig. tiefgewurzelt.

אַצִּיל *m.* (von אָצַל *no.* 1) Verbindung, Gelenk. Dah. אַצִּילֵי, אַצִּילוֹת יָדַיִם Knöchel der Hand Jer. 38, 12. Ez. 41, 8, aber wahrsch. auch Ellenbogen Ez. 13, 18. And. Handwurzel, Achsel.

אָצַל 1) s. v. a. وصل verbinden, davon אַצִּיל Gelenk, אֵצֶל, אֶצֶל, eig. Seite (als der Ort der Verbindung, des Anschlusses an Anderes), dah. *bei;* arab. أَصْل Wurzel, die den Baum an die Erde bindet und befestigt, أَصُلَ festgewurzelt, und trop. von altem Geschlecht sein, vgl. אָצִיל *no.* 2.

2) *denom.* von אֵצֶל: zur Seite legen, auf die Seite thun, wegnehmen (vgl. גָּנַב), dah. mit מִן: zurücknehmen von etwas 4 M. 11, 17, versagen Koh. 2, 10, mit לְ aufbehalten für 1 M. 27, 36 (Vgl. הִבְדִּיל, צָפַן, גָּרַם mit לְ). Deriv. אָצִיל.

Niph. zurückgezogen sein Ezech. 42, 6.

Hiph. impf. וַיָּאצֶל wie Kal, 4 M. 11, 25.

Die Derivate s. *no.* 1 und 2.

אֵצֶל (von אָצַל *no.* 1.) *cstr.* אֵצֶל (als *absol.* nur in dem Städtenamen בֵּית הָאֵצֶל Mi. 1, 11) mit *Suff.* אֶצְלִי *m.* 1) Seite. מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite her 1 Sam. 20, 41. Daher מֵאֵצֶל פ׳ s. v. a. מֵעִם פ׳ *de chez quelqu'un*, von (jem.) Seite 1 Kön. 3, 20, auch zu jem. Seite. Ez. 40, 7. 2) *Praep.* zur Seite, neben, bei 1 M. 41, 3. 3 M. 1, 16. 6, 3. 10, 12, auch nach Verbis der Bewegung 1 M. 39, 10 (neben mich). 3) *Adv.*, wovon die Pausalform אָצֶל (Olsh. § 91, d) nebenan; so viell. Sach. 14, 5: אֶל־אָצַל (s. Köhler z. St.). Andere nehmen אָצַל als *N. pr.* = בֵּית הָאֵצֶל Mi. 1, 11.

אֲצַלְיָהוּ (viell. *Gott hat gespart*, d. i. geschützt) *N. pr. m.* 2 Chr. 34, 8.

אצם* Arab. (mit ض) *med. E.* zornig sein. Davon

אֹצֶם *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 15. 2) 2, 25.

אֶצְעָדָה *f.* s. v. a. צְעָדָה, eig. Schrittkettchen (von צָעַד), Fusskettchen, dann aber ohne Rücksicht auf diese Etymologie von der Aehnlichkeit: *brachiale*, Armband, 2 Sam. 1, 10. 4 M. 31, 50.

אָצַר (Wz. צר, s. zu צרר), arab. أَصَرَ beschränken, einschränken, verschliessen u. s. w., hebr. aufhäufen (Chald. dass.) 2 Kön. 20, 17. Amos 3, 10.

Niph. pass. Jes. 23, 18.

Hiph. denomin. (1. *impf.* אוֹצְרָה mit chald. Form) jem. über den Schatz setzen, mit עַל Neh. 13, 13.

Derivat: אוֹצָר, und

אֵצֶר (arab. إِصْر Bund, Liebe) *N. pr. m.* Sohn des Seïr 1 M. 36, 21. 30.

אֶקְדָּח *m.* ein gewisser Edelstein, nur Jes. 54, 12. Wohl der Karfunkel. Stw. קדח brennen, also eig. feurig, funkelnd.

אַקּוֹ *m.* Reh, *caprea, capreolus*, von אָנַק, אָנַק s. v. a. das arab. عناق Ziege (talm. אִיקָא ist dageg. wahrsch. *αἴξ*) mit der Endung וֹ = וֹן, wie *caprea* von *capra*. 5 M. 14, 5, vgl. *Bocharti Hieroz. I*, S. 900 ff. Nach Dietrich wäre zu vergleichen das ar. أَنِق schön von انق bewundern, gern haben, gefallen, — da das Reh das beliebteste Thier des Orients sei.

אֹר, s. אוֹר Licht, und יְאֹר.

אַרְא (viell. s. v. a. אֲרִי Löwe) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 38.

אַרְאֵל, verkürzt aus אֲרִיאֵל Löwe Gottes, Held (w. m. n.), vgl. das *N. pr.* אַרְאֵלִי (Heldensohn). Davon das schwierige אֶרְאֶלָּם Jes. 33, 7 ihr Held und *collect.* (wie auch אֲרִיאֵל 2 Sam. 23, 20 steht) *ihre* (Israëls) *Helden.* Das *Dag. f. euphon.* wie in כַּרְמִלּוֹ, die Kürzung des ē nur zu ĕ (nicht zu i) ist das Zunächstliegende, das erste e statt a verhält sich wie in אֶבְיָתָר. So Drechs. zu Jes. 33, 7. Die tradition. Erklärung bei Symm. Theod. Syr. Chald. Hieron. fasst es irrthümlicher Weise für *contr.* aus אֶרְאֶה לָּהֶם = אֶרְאֶה לָּם.

אַרְאֵלִי (Heldensohn, *Patron.* von אַרְאֵל, = אֲרִיאֵל) *N. pr.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. 4 M. 26, 17. Das *Gent.* dass. 4 Mos. a. a. O.

אָרַב (Wz. רב, s. zu רבב) *impf.* יֶאֱרֹב 1) eig. knüpfen, flechten, *nectere*, eng und dicht verschlingen (im Arab. einen Knoten knüpfen). S. אֲרֻבָּה. 2) nachstellen, nach einer ähnlichen Metapher wie *suere dolos*, κακὰ ῥάπτειν, δόλον ὑφαίνειν, unser: Trug anspinnen, anzetteln.

Mit לְ 5 M. 19, 11. Spr. 1, 11. 18. 24, 15, mit עַל Richt. 9, 34, dem *Acc.* Spr. 12, 6, *absol.* Richt. 9, 32. 21, 20. *Part.* אוֹרֵב der Lauernde, *collect.* für die in den Hinterhalt Gestellten, der Hinterhalt Jos. 8, 14. 19. 21. Richt. 20, 33. 36. 37. 38, dah. mit dem Plur. V. 37: הָאוֹרֵב הֵחִישׁוּ *der Hinterhalt eilete.* Vgl. Jos. 8, 12.

Pi. dass. Richt. 9, 25, mit עַל 2 Chr. 20, 22.

Hiph. impf. וַיָּרֶב für וַיַּאֲרֵב 1 Sam. 15, 5 einen Hinterhalt legen.

Derivate: אֶרֶב, אֹרֶב, אַרְבֶּה, אֲרֻבָּה, מַאֲרָב, und

אֲרָב (Hinterhalt) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge Juda's Jos. 15, 25. Davon wahrsch. das *N. gent.* אַרְבִּי 2 Sam. 23, 35.

אֶרֶב *m.* 1) Hinterhalt Hiob 38, 40. 2) Ort des Hinterhaltes, wo die wilden Thiere sich lagern Hiob 37, 8.

אֹרֶב (arab. إِرْبٌ) Hinterlist Jer. 9, 7. Hos. 7, 3.

אַרְבְּאֵל Hos. 10, 14, s. בֵּית אַרְבֵּאל.

אַרְבֶּה *m.* Heuschrecke (Stw. רבה viel sein) 2 M. 10, 4 ff. 3 M. 11, 22. Joël 1, 4. Ps. 78, 46. Insbes. von einer besonderen Art, viell. der Zugheuschrecke. Die Meinung, dass durch jene verschiedenen Namen (3 M. und Joël a. a. O.) nicht verschiedene Arten, sondern verschiedene Häutungen derselben Gattung angezeigt würden, widerlegt sich daraus, dass 3 M. a. a. O. bei jedem derselben steht: לְמִינוֹ *nach seiner Art.*

אָרְבָּה *f.* s. v. a. das *Masc.* אֹרֶב Nachstellung, Hinterlist. Pl. אָרְבוֹת *cstr.* אָרְבּוֹת. Jes. 25, 11: *er* (Jahve) *demüthigt seinen* (Moab's) *Stolz* עִם אָרְבּוֹת יָדָיו *nebst den Nachstellungen seiner Hände.* Hierin zeigt sich die GB.: eigentl. Schlingen, die seine Hände geknüpft. Vgl. Gesen. zu Jes. a. a. O.

אֲרֻבָּה *f.* eig. *Gitter* (Stw. אָרַב *no.* 1). Im Sing. nur Hos. 13, 3, sonst im Plur. אֲרֻבּוֹת 1) Fenster. Kohel. 12, 3. 2) mit הַשָּׁמַיִם Fenster oder Schleusen des Himmels, durch deren Oeffnung Regengüsse herabkommen. 1 M. 7, 11. 8, 2. 2 Kön. 7, 19. Jes. 24, 18. Malach. 3, 10. 3) Taubenschlag, Taubengitter Jes. 60, 8. 4) Gitter, wodurch der Rauch zieht, Hos. 13, 3.

אֲרֻבּוֹת *N. pr.* eines Ortes, wahrscheinlich im Stamme Juda, nur 1 Kön. 4, 10.

אַרְבַּע *f.* und **אַרְבָּעָה**, **אַרְבַּעַת** *m.* (s. Gesen. § 97, 1) 1) *vier.* Es steht für רֶבַע, und das א ist prosthetisch, fehlt auch in allen Derivaten, z. B. רֶבַע, רְבִיעִי, רִבֵּעַ u. s. w. Mit *Suff.* אַרְבַּעְתָּם sie vier Ez. 1, 8. 10. Bei Zählung der Jahre und Monate für: der vierte (Lgb. 701) Jes. 36, 1. Zach. 7, 1. *Dual.* אַרְבַּעְתַּיִם vierfach, 2 Sam. 12, 6. Plur. אַרְבָּעִים vierzig. 1 M. 8, 6. Gleichwie Sieben und siebenzig ist auch Vierzig dem Morgenländer runde Zahl. Vgl. 1 M. 7, 17. Jon. 3, 3. Ez. 4, 6. Matth. 4, 2. Ebenso im Persischen z. B. *Tschil minâr* vierzig Thürme von den perse-

politanischen Ruinen. S. Lgb. S. 700. — אַרְבַּע geht zurück auf רָבַע lagern, von dem die vier Beine zusammenlegenden Vierfüssler.

2) *N. pr.* eines der riesenhaften Enakiter Jos. 14, 15. 15, 13. 21, 11. Viell. viereckig, *homo quadratus.* S. קִרְיַת אַרְבַּע.

אַרְבַּע und **אַרְבְּעָה** *chald.* dass. Dan. 3, 25. 7, 2. 3. 6. 17.

אָרַג *impf.* יֶאֱרֹג flechten. Richt. 16, 13. 2) weben Jes. 59, 5. *Part.* אֹרֵג, *f.* אֹרְגָה Weber, Weberin 2 M. 28, 32. 2 Kön. 23, 7. Davon

אֶרֶג *m.* 1) Geflecht Richt. 16, 14. 2) Weberschiffchen, *radius* Hiob 7, 6.

אַרְגֹּב (wahrsch. steinigt, vgl. רֶגֶב) *N. pr.* ein Theil von Basan 5 M. 3, 4. 1 Kön. 4, 13, welcher die חַוֹּת יָאִיר genannten 60 Städte enthielt 5 M. 3, 13 f. Jos. 13, 13. Er lag nach 5 M. 3, 14 am oberen Jordan, nach Wetzstein (Reisebericht S. 82 f.) zwischen dem Jordan und der Zumle. 2) *N. pr. m.* 2 Kön. 15, 25.

אַרְגְּוָן *chald.* für hebr. אַרְגָּמָן Purpur. Dan. 5, 7. 16. 29 (Arab. أَرْجُوَانُ, syr. ܐܪܓܘܢ). Auch hebr. 2 Chr. 2, 6.

אַרְגָּז *m.* Kiste an der Seite des Wagens 1 Sam. 6, 8. 11. 15. Stw. רָגַז zittern, schwanken, davon im Arab. رِجَازَةٌ ein Sack mit Steinen, den man des Gleichgewichts wegen an die Seite des Kamels hängt.

אַרְגָּמָן *m.* rother Purpur, und das damit Gefärbte 2 M. 25, 26. 27. Er kam von der an der syrischen und peloponnesischen Küste häufigen Meermuschel πορφύρα, *purpura,* und ist wohl zu unterscheiden von dem violetten oder blauen Purpur (תְּכֵלֶת). S. u. d. W. Die Etymologie ist aus dem Semitischen, auch aus רָגַם (s. Delitzsch' HL. 115), nicht wohl zu gewinnen. Nicht unwahrscheinlich ist dagegen die von Benary gegebene Erklärung des ארגמן aus sanscr. *râgaman,* ארגון aus *râgavan,* durch rothfarbig, Adjj. derivv. von *râga* rothe Farbe, vgl. Gesen. Addit. ad Thes. p. 111.

אַרְדְּ (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* 1) 4 M. 26, 40, wofür 1 Chr. 8, 3 אַדָּר. 2) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. Davon das *Patron.* אַרְדִּי 4 M. 26, 40.

אַרְדּוֹן *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 18.

אָרָה hat im Hebr. folgende zwei Bedd., welche auf eine einheitliche GB. zurückzuführen bis jetzt nicht gelungen ist: 1) brennen, arab. أَرَّ, ارش, ارث anzünden, und أَرَى (אָרָה) angebrannt sein (vom Boden des Topfes), entbrannt sein vom Zorn, II anzünden: davon אֲרִי, إِرَةٌ Feuerstelle, Heerd: in אריאל, ferner أَرْيٌ Gluth, Brand, hebr. אֲרִי Löwe als der Feurige (nach Beute Brennende), Grimmige, aeth. von grimmigen wilden Thieren überhaupt, wie von Schlangen. — 2) pflücken, abpflücken, sammeln, lesen, erndten, wie im aeth. ארר erndten, ארי sammeln, lesen; von Baumfrüchten, Sträuchern: Ps. 80, 13. HL. 5, 1. Hievon scheinen abgeleitet: אֻרְיָה, אֻרְוָה Raufe, Krippe.

אֲרוּ *chald.* siehe! sehet! Dan. 7, 5. 6, auch אֲלוּ. Im Talmud. häufig הָרֵי sehet! Doch wohl eine Form des im Aram. sonst nur in Spuren (vgl. רֵו) vorkommenden St. ראה sehen = hebr. רָאָה.

אֲרוֹד (viell. = עָרוֹד *onager*) *N. pr. m.* Sohn des Gad 4 M. 26, 27, wofür אֲרוֹדִי 1 M. 46, 16.

אַרְוַד *N. pr.* (für רְוַד mit א *prosthet.;* unsicherer Deutung). Aradus, phönizische Stadt auf einer gleichnamigen Insel nahe am festen Lande gelegen, nach Strabo (XVI, 2 § 13, 14) von flüchtigen Sidoniern gegründet, griech. Ὀρθωσία, heute *Ruwâd* oder *Ruweide.* Ez. 27, 8. 11. Das *Nom. gent.* ist אַרְוָדִי 1 M. 10, 18. 1 Chron. 1, 16.

אֻרְוָה* *f.* Plur. *absol.* אֻרָוֹת 2 Chr. 32, 28 (*per Syriasm.* f. אֻרָוֹת, wie אֹהָלִים f. אֳהָלִים) *cstr.* ארוות 1 Kön. 5, 6 und אֻרְיוֹת Krippe, Viehstand im Stalle, hier von einer Anzahl von Pferden, die zu einem solchen Stande gehörten,

wie z. B. Gespann, vgl. 2 Chr. 9, 25 mit 1 Kön. 10, 26. Stw. אָרָה *no.* 2. Auch im Chald. findet sich אֲרָנָא u. אַרְיָא. *Transp.* ist אֲוֵרוֹת.

אָרוּז *Adj.* (*denom.* von אֶרֶז) zedern. Ez. 27, 24. And. stark, fest, nach dem arab. أَرُوز *firmus, stabilis.*

אֲרוּכָה und **אֲרֻכָה** *f.* Heilung, Genesung Jes. 58, 8. Aus der sonst constanten Verbindung des Wortes mit עָלָה Jer. 8, 22 (עָלְתָה אֲרוּכָה). 2 Chr. 24, 13. Neh. 4, 1 oder הֶעֱלָה Jer. 30, 17. 33, 6 geht hervor, dass der Grundbegriff ein concreter ist: nicht aber Wundbinde oder Verband (Gesen.), sondern, wie das arab. أَرِيكَة zeigt (s. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 591), die neue Fleischschicht, die sich über eine heilende Wunde bildet. Auch ausserbiblisch bed. אֲרוּכָה Heilung, s. Levy *s. v.* — Stw. אָרַךְ.

אֲרוּמָה *N. pr.* einer Stadt unweit Sichem, nur Richt. 9, 41. Es ist das heutige *el-Orma,* viell. identisch mit רוּמָה 2 Kön. 23, 36.

אֲרוֹמִים 2 Kön. 16, 6 Kt., f. L. für das Keri אֲדוֹמִים Edomiter.

אֲרוֹן (von zweifelhafter Herkunft) *m.* 1 Sam. 6, 8 und *f.* 4, 17. 2 Chr. 8, 11. 1) Kasten, Lade 2 Kön. 12, 10. 11. אֲרוֹן אֱלֹהִים 1 Sam. 3, 3, אֲרוֹן הַבְּרִית Bundeslade Jos. 3, 6 und א׳ הָעֵדוּת Lade des Gesetzes 2 M. 25, 22, verschiedene Namen für die heilige Lade, worin die Gesetzestafeln verwahrt waren. 2) Sarg, Mumienkasten 1 M. 50, 26 (Arab. إِرَان Kiste, Sarg, syr. ܐܪܘܢܐ Kiste).

אֲרַוְנָה *N. pr.* eines Jebusiters 2 Sam. 24, 20 ff., nach dem Keri auch V. 16. 18, wo das Kt. erst אורנה, dann Aranja, die Chronik Ornân hat.

ארז*, arab. أَرَزَ zusammengezogen, dah. fest, compact sein, أَرَزَ feste Wurzeln habend: davon מְרוּז für מְאֻרָז und

אֶרֶז *m. Zeder* (von der Festigkeit der Wurzeln), einer der höchsten Bäume (Jes. 2, 13. 37, 24. Amos 2, 9), namentlich die Zeder auf Libanon (Ps. 29, 5. 92, 13. 104, 16), deren duftendes, der schönsten Politur fähiges Holz zu Getäfel des Tempels und der Paläste gebraucht wurde (1 Kön. 6, 9. 7, 2 ff.), dah. zedernes Getäfel 1 Kön. 6, 18. Im Assyr., Aram., Arab. und Aethiop. ist dasselbe Wort, und die Bewohner des Libanon nennen den Baum noch heut zu Tage ارز.

Derivate: אָרוּז, ausserdem

אַרְזָה *f.* des vor. als *collect.* Zederwerk, Zedergetäfel Zeph. 2, 14.

אָרַח wandern, gehen, ziehen; אָרַח לְחֶבְרָה עִם wandeln in Gemeinschaft mit, „sich auf die Seite jemandes schlagen" Hiob 34, 8. *Part.* אֹרֵחַ Wanderer Richt. 19, 17. 2 Sam. 12, 4. Jer. 9, 1: מְלוֹן אֹרְחִים Herberge der Wanderer. — Das von Dietrich verglichene arab. أَرَّخَ oder وَرَّخَ (datiren, bestimmen) ist *Denominat.* vom Namen des Mondes יָרֵחַ u. bed. eig. „nach dem Mondlaufe berechnen".

Derivate: אֹרַח — אֲרֻחָה.

אָרַח (viell. s. v. a. אֹרֵחַ wandernd) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 5. Neh. 7, 10. 2) 1 Chr. 7, 39.

אֹרַח *pl.* אֳרָחוֹת *cstr.* אָרְחוֹת, mit *Suff.* אָרְחֹתָם, aber auch *per Syriasmum* אֹרְחֹתָם, אֹרְחֹתֶיהָ (vergl. אֹהֳלִים für אֳהָלִים) Jes. 3, 12. Spr. 3, 6 *m.* (Spr. 2, 15) und *fem.* (15, 19) Weg, Pfad, im Hebr. nur poët., im Aram. das herrschende Wort (vgl. ܐܘܪܚܐ) 1 M. 49, 17. Richt. 5, 6, ausserdem häufig im Hiob, Jes., Ps. und Spr. Dah. *a*) metaph. für: Lebens- und Handlungsweise, wie דֶּרֶךְ Ps. 17, 4. 25, 10, Wege Gottes, gottgefälliges Leben Jes. 2, 3. Ps. 25, 4, Wege der Gerechtigkeit, rechtschaffenes Leben Spr. 2, 8. *b*) Art und Weise 1 M. 18, 11: חָדַל לִהְיוֹת לְשָׂרָה אֹרַח כַּנָּשִׁים *es hatte aufgehört, der Sara zu gehn nach der Weiber Weise, desierat menstrua pati. c*) wie es einem geht oder ergeht, Schicksal Hiob 8, 13. Spr. 1, 19. *d*) poët. für: Wanderer (Gesen. § 106, 2) Hiob 31, 32, Caravanen Hiob 6, 19.

אֹרַח *pl.* אָרְחָן *chald.* dass. Dan. 4, 34. 5, 23.

אֹרְחָה *f.* Reisegesellschaft, Caravane. 1 M. 37, 25. Jes. 21, 13, eig. *Fem.* von אֹרֵחַ Wanderer, *collect.* genommen s. Gesen. § 107, 3, d. Ueber die Form אֹרְחֹתֶיהָ *ihre Wege* s. אֹרַח.

אֲרֻחָה *f.* bestimmte Portion, bes. von Speisen, die jemand regelmässig erhält (viell. eig. Bewirthung, die man Wanderern zu theil werden lässt, *LXX* ξενισμός). 2 Kön. 25, 30. Jer. 52, 34; überh. Portion Spr. 15, 17: אֲרֻחַת יָרָק *eine Portion Gemüse.* Jer. 40, 5. Stw. אָרַח.

אֲרִי *m.* Löwe (von אָרָה *no.* 1) 4 M. 24, 9. 1 Sam. 17, 34 ff. 2 Sam. 23, 20 u. ö. Vgl. אַרְיֵה. Plur. אֲרָיִים 1 Kön. 10, 20 und אֲרָיוֹת Richt. 14, 5, letzteres auch als *Masc.* 1 Kön. 7, 36. 10, 19.

אֲרִיאֵל *m.* (*comp.* aus אֲרִי und אֵל) I) Löwe Gottes, Name, den auch die Araber und Perser einem tapfern Helden beilegen (*Bocharti Hieroz. I,* S. 716. 757) 2 Sam. 23, 20. Vgl. אַרְאֵל. Daher Jes. 29, 1. 2 von Jerusalem als einer Heldenstadt, die unbesiegbar sein wird.

II) Altar Gottes (*comp.* aus אֲרִי s. v. a. إِرَّى für إِرَّةٌ Feuerheerd, von ارى brennen) und אֵל. So heisst der Brandopferaltar Ez. 43, 15. 16, und nach Einigen Jerusalem Jes. 29, 1. 2, weil dort der Altar Gottes ist.

III) *N. pr. m.* Esra 8, 16.

אֲרִידַי pers. *N. pr.* Esth. 9, 9, gr. Ἀριδαῖος, wahrsch. *haridajas*, Lust des Hari s. Add. Thes. 72.

אֲרִידָתָא (*hari-dâta,* von Hari (Vischnu) gegeben) pers. *N. pr.* Esth. 9, 8.

אַרְיֵה (*coll.* zu אֲרִי, eig. *arjaj,* s. Olsh. § 216, d) Löwe, nur im *Sing.* 1 M. 49, 9. 5 M. 33, 22. Richt. 14, 8. Jes. 21, 8: וַיִּקְרָא אַרְיֵה *er schrie* (wie) *ein Löwe.* Für einen mächtigen und grausamen Feind. Jes. 15, 9. Jer. 4, 7.

אַרְיֵה *chald.* dass. Dan. 7, 4. Pl. אַרְיָוָן 6, 8. Im Syr. ܐܪܝܐ.

אֻרְיָה s. v. a. אֻרְוָה Plur. *cstr.* אֻרְיוֹת 2 Chr. 9, 25 Krippen, Viehstände. (Arab. آرِيّ und أُرِّيّ, aram. אֻרְוָה, אֻרְיָה, ܐܘܪܝܐ Stall, Krippe). Stw. אָרָה.

אַרְיוֹךְ assyrisch-chaldäisches *N. pr.* 1) König von Ellasar 1 M. 14, 1. 9, vgl. Judith 1, 6. 2) Oberster der Leibwache am chaldäischen Hofe Dan. 2, 14. Nicht sanscr. âryaka *venerabilis* (Gesen.), sondern wahrsch. (n. Lenormant) akkadisch: *eriv-aku* Diener des Mondgottes (*aku*).

אֲרִיסַי (unsicherer Deutung) pers. *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 9.

אָרַךְ oder wohl richtiger אָרֵךְ (Wz. רך m. d. GB. des Reckens, Streckens, Langdehnens, s. רכך). *Impf.* יֶאֱרַךְ lang sein, werden Ez. 31, 5, von der Zeitdauer: וַיְהִי כִּי אָרְכוּ־לוֹ שָׁם הַיָּמִים *als ihm sich verzogen daselbst die Tage* 1 M. 26, 8, d. h. als er sich lange daselbst aufgehalten hatte. Ez. 12, 22.

Hiph. 1) *trans.* lang machen, in die Länge ziehen, z. B. den Zorn, d. i. den Ausbruch desselben verzögern Jes. 48, 9. Spr. 19, 11; seine Seele נַפְשׁוֹ Hiob 6, 11, d. h. langmüthig sein, geduldig sein. Insbes. von der Zeit: dauernd, lang machen, verlängern, הֶאֱרִיךְ יְמֵי פ׳ die Lebenstage jem. verlängern 1 Kön. 3, 14; auch: seine Lebenstage verlängern, lange leben 5 M. 4, 26. 5, 30. 17, 20 u. ö. Ohne יָמִים Spr. 28, 2. Koh. 7, 15: מַאֲרִיךְ er macht es lange, er lebt lange. Lang machen überhaupt, im jüngern Sprgbr.: Jes. 54, 2. 57, 4. Ps. 129, 3 wie im Syr. — 2) *intrans.* lang sein 1 Kön. 8, 8, langdauernd sein, bes. הֶאֱרִיכוּ יָמָיו seine Lebenstage sind lang 2 M. 20, 12. 5 M. 5, 16. 25, 15. Verweilen, bleiben (eig. den Aufenthalt verlängern) 4 M. 9, 19. 22.

Derivate: אָרֵךְ—אֲרֻכָה.

אֲרַךְ *chald.* dass. Part. אֲרִיךְ angefügt, passend, Esra 4, 14.

אָרֵךְ* nur *cstr.* אֶרֶךְ *Adj.* lang Ez. 17, 3: אֶרֶךְ הָאֵבֶר *mit langen Schwungfedern.* Uebertr. אֶרֶךְ רוּחַ Koh. 7, 8 und häufiger אֶרֶךְ אַפַּיִם langmüthig 2 M. 34, 6 u. ö.

אָרֹךְ *f.* אֲרֻכָּה *Adj.* langdauernd, lang 2 Sam. 3, 1. Hiob 11, 9.

אֶרֶךְ nur 1 M. 10, 10 *N. pr.* einer Stadt zum babylonischen Reiche unter Nimrod gehörig, nach *Bochart* (*Phaleg IV*, 16) *Areca, Arecca* auf der Grenze von Babylonien und Persien bei Ptolem. 6, 3. *Ammian.* 23, 21. Assyr. *Uruk*, jetzt sicher wieder entdeckt in den Ruinen von *Warka* am Euphrat, südöstlich von Babylon, s. Schrader, KAT. 18. Davon das *gent. chald.* אַרְכְּוָיֵא Esra 4, 9, aber nicht אַרְכִּי Jos. 16, 2. 2 Sam. 15, 32. 16, 16, welches von einer Stadt und Gegend in Palästina (s. Jos. 16, 2) herkommt.

אֶרֶךְ *m.* das Anhalten, mit אַף s. v. a. Langmuth Jer. 15, 15.

אֹרֶךְ *m.* Länge 1 M. 6, 15; mit יָמִים Lebensdauer Ps. 21, 5: לְאֹרֶךְ יָמִים lebenslang 23, 6. אֹרֶךְ אַפַּיִם Geduld Spr. 25, 15.

אַרְכָּה *f. chald.* Länge, Zeitdauer Dan. 4, 24. 7, 12.

אֲרֻכָה s. אֲרוּכָה.

אַרְכֻבָּה *f. chald.* Knie Dan. 5, 6. In den *Targg.* findet sich ohne א *prostheticum* רְכוּבָא, רְכוּב, arab. رُكْبَة, von רְכַב aufsitzen, aufhocken.

אַרְכְּוַי s. אֶרֶךְ.

אַרְכִּי s. אֶרֶךְ.

ארם* viell. s. v. a. רוּם, רָמַם, רָאַם hoch sein, ar. وَرِمَ anschwellen, sich erheben, vgl. إِرَم das aufgerichtete Zeichen, Höhe, Gipfel der Berge. Davon viell. אַרְמוֹן und

אֲרָם *cstr.* אֲרַם (Hochland?) *N. pr.* 1) für die in Syrien, Mesopotamien bis hinein in die oberen Tigrisebenen und die Thallandschaften innerhalb des Taurus sesshaften Völker, die Aramäer oder Syrer. Mit d. *Sg.* 2 Sam. 10, 14. 15 und *Pl.* 2 Sam. 10, 17. 19. 1 Kön. 20, 20, mit dem *fem.* Jes. 7, 2. In den Keilinschriften werden unterschieden *Aramu*, d. i. die Nord- und Ost-Aramäer und *Chatti*, d. i. die West- und Süd-Aramäer, s. Schrader, KAT. 31 ff. Bei den Arabern ist der geogr. Name des eig. Syrien الشَّام. Die Griechen nannten die Aramäer Σύροι (aus Ἀσσύριοι). S. Nöldeke's Art. Aram in Schenkel's BLex. u. ZDMG. XXV, 113 ff. Hermes V, 3, 443 ff. Ausland 1867, *no.* 33 u. 34. Nach 1 M. 10, 22 war Aram ein Sohn des Sem, d. i. Aramäa ein Hauptvolk des semitischen Stammes. — Da אֲרָם mehr Volks- als Landesname ist, so wird, wo genauer geredet werden soll, ein Beisatz gemacht, wie אֲרַם דַּמֶּשֶׂק 2 Sam. 8, 5 (als der für die Israëliten vor dem Exil bei weitem wichtigste Theil aramäischen Gebietes oft schlechtweg אֲרָם Richt. 3, 10. 1 Kön. 10, 29. 11, 25. 15, 18; mit der Hauptstadt Damascus Jes. 1, 8. Amos 1, 5), אֲרַם צוֹבָה, אֲרַם מַעֲכָה, א׳ בֵּית רְחֹב. S. unter den WW. Für Mesopotamien sagt man: אֲרַם נַהֲרַיִם Aram der beiden Flüsse, das Land zwischen dem Tigris und Euphrat, Mesopotamien 1 M. 24, 10, auch פַּדַּן אֲרָם 1 M. 25, 20. 28, 2. 5. 6. 7. 31, 18 die Fläche Aram's, selten פַּדַּן 48, 7 und אֲרָם allein 4 M. 23, 27. — 2) Enkel des Nahor 1 M. 22, 21, wahrsch. hier als Name eines kleinen syrischen Stammes. 3) 1 Chr. 7, 34.

אַרְמוֹן *m.* (Plur. *cstr.* אַרְמְנוֹת von der Femininalform אַרְמֶנֶת, vgl. Lgb. § 142, Anm. 5) Palast, *arx*, *palatium*, von der Höhe benannt. S. das St. אָרַם. Jes. 32, 14. Jer. 30, 18. Amos 1, 4. 7. 10. 12 u. s. w. אַרְמוֹן בֵּית הַמֶּלֶךְ die Burg des königlichen Palastes, der festeste, innerste Platz, gleichsam die Citadelle, da der königliche Palast eine grosse Menge Gebäude umfasste 1 Kön. 16, 18. 2 Kön. 15, 25. Von der feindlichen Burg Jes. 25, 2.

אֲרָמִי = אֲרַמִּי aber nur im *fem.* אֲרָמִית *Adv.* auf aramäisch (d. i. in syrischer oder chaldäischer Sprache). Jes. 36, 11. Dan. 2, 4. Esra 4, 7.

אֲרַמִּי *m.* Aramäer, vom Syrer 2 Kön. 5, 20, Mesopotamier 1 Mos. 25, 20. *Fem.* ־יָּה 1 Chron. 7, 14. Plur. אֲרַמִּים 2 Kön. 8, 29.

אַרְמֹנִי (*Palatinus*) *N. pr.* Sohn des Saul 2 Sam. 21, 8.

ארן*, arab. أَرِنَ munter, fröhlich sein. Hebr. wohl auch schnell sein; davon

wahrsch. אַרְנֶבֶת, *N. pr.* אֲרַוְנָה (s. אָרָן) und

אֲרָן (syr. ܐܪܢܐ Gemse) *N. pr. m.* 1 M. 36, 28. 1 Chr. 1, 42.

אֹרֶן (assyr. *irinu, irnu*) 1) nach R. Tanchum zu *Talmud Babyl. Para* III, 8 eine Zedern- und Fichtenart, aus der auch Mastbäume verfertigt wurden Jes. 44, 15. Ebenso *LXX Vulg. Chald.* 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 25.

אַרְנֶבֶת arab. أَرْنَب, assyr. *annabu f. epicoen.* Hase. 3 M. 11, 6. Viell. von ארן mit Uebertrag. auf Schnelligkeit, vgl. Dietrich's Abh. f. sem. Wortf. 287.

אַרְנוֹן (f. רְנוֹן das Rauschen) *N. pr.* eines Baches und gleichnamigen Thales, das die mitternächtliche Grenze des Landes Moab in seiner ursprünglichen Ausdehnung machte (jetzt موجب *Mudscheb*) 4 M. 21, 13. 5 M. 3, 8. 12. 16. 4, 48. Jes. 16, 2.

אַרְנָן (Fröhlich?) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 21.

אָרְנָן (dass.) *N. pr.* ein Jebusiter, auf dessen Grund und Boden der salomonische Tempel erbaut wurde 1 Chr. 21, 15. 2 Chr. 3, 1. Dafür אֲרַוְנָה 2 Sam. 24, 18 Kt.

אֲרַע *st. emphat.* אַרְעָא *chald. m.* 1) die Erde, für אֶרֶץ (Ueber die Verwechselung von ע und ץ s. den Buchstaben ע). Dan. 2, 35. 39. 3, 31. 2) das Untere, und *Adv.* unten, mit מִן niedriger als Dan. 2, 39. Daher der gramm. Ausdruck מִלְרַע eig. מִלְּאֲרַע unterhalb *sc.* betont, ὀξύτονον. Davon

אַרְעִי *chald. Adj. inferior. Fem.* ־ית das Untere, der Boden Dan. 6, 25.

אַרְפַּד (Lager, von רָפַד) Stadt und Gegend in Syrien (heute *Tell-Arfâd* nördl. von Haleb, s. ZDMG. XXV, 258 f. 655) unweit Hamath, womit es öfters zusammen genannt wird; von eigenen Königen beherrscht. 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 10, 9. Jer. 49, 23.

אַרְפַּכְשַׁד 1 M. 10, 22. 24. 11, 12. 13, Name eines Semiten, zugleich eines semitischen Landes u. Volkes. Passend vergleicht Bochart (*Phaleg II*, 4) die Provinz Ἀῤῥαπαχῖτις im nördl. Assyrien, womit die Angabe des Josephus (Archäol. I, 6 § 4) stimmt, dass von *Arpachschad* die Chaldäer stammen. Die Etymologie ist streitig. Gesen. deutete den Namen als „Gebiet der Chaldäer" (von أُرْفَة Grenze, und כשד Chaldäa), Andere als „Chaldäerhochland" (= אֲרַם כֶּשֶׂד), Benfey n. sanscr. *arja-pakschata* „das Arien zur Seite liegende".

ארץ*, arab. أَرِضَ, niedrig sein, viell. vw. mit רָצַץ, رَضَّ zerstampfen. Davon אֶרֶץ Erde, entw. als der Boden unter unseren Füssen, oder besser als das unten Befindliche, Niedrige im Gegensatz zum Himmel, als dem Oberen, Hohen (שָׁמַיִם).

אֶרֶץ Erde, *comm.* seltener *masc.* (1 M. 13, 6. Jes. 9, 18, bes. wenn eigentlich das Volk verstanden ist Jes. 26, 18. 66, 8), mit dem Art. הָאָרֶץ, mit *He locale* אַרְצָה (welche Form aber auch einigemal blos poët. für אֶרֶץ steht, Hiob 34, 13. 37, 12. Jes. 8, 23, vgl. לַיְלָה). Arab. أَرْض, aram. ܐܪܥܐ, אַרְעָא dass. St. אֶרֶץ, w. m. s. Insbes. 1) f. Erde, i. Ggs. zum Himmel: also אֶרֶץ Erde als Weltkörper, *terra* (der mit אֲדָמָה *humus* bedeckt ist und aus עָפָר *Staub* besteht). הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ 1 M. 1, 1. 2, 1. 4, und für: die Erdbewohner 1 M. 11, 1. 19, 31. 2) Erde, Land i. Ggs. des Meeres 1 M. 1, 10. 28. 3) ein Land z. B. אֶרֶץ מִצְרַיִם das Land Aegypten. אֶרֶץ יְהוּדָה das Land Juda Ruth 1, 7. — *Das Land jem.* ist das Land, das jem. (einem Könige) gehört Neh. 9, 22, oder geweiht ist Jer. 2, 7. 16, 18, worin er wohnt 5 M. 19, 2. 10. 28, 12, oder geboren ist, sein Vaterland Jon. 1, 8. 1 M. 30, 25. Jes. 8, 8, vgl. עַמִּי mein Volk f. das Volk, zu welchem ich gehöre. — אֶרֶץ und הָאָרֶץ steht auch *a*) vorzugsweise f. das Land Israëls Joël 1, 2, bes. in den Formeln יָרַשׁ אֶרֶץ, שָׁכַן אֶרֶץ Ps. 37, 9. 11. 22. 29. 44, 4. Spr. 2, 21. 10, 30. *b*) für die Bewohner s. v. a. Volk. Jes. 26, 18. 4) ein Stück Land, Acker 1 M. 23, 15. 2 M. 23, 10. 5) Erde f. Erdboden, *humus:* dah. אַרְצָה zur Erde, *humi* 1 M. 33, 3.

Plur. אֲרָצוֹת Länder 1 M. 10, 5. 20.

31, im späteren Sprachgebr. geradehin von den andern, heidnischen Ländern im Gegens. von Palästina (wie גּוֹיִם), z. B. עַמֵּי הָאֲרָצוֹת die Völker der (andern) Länder 2 Chr. 13, 9. 17, 10. 32, 13. 17. 2 Kön. 18, 35. Esra 9, 1. 11. Neh. 9, 30. 10, 29. מַמְלְכוֹת הָאֲרָצוֹת die Reiche der (andern) Länder 1 Chr. 29, 30. 2 Chr. 12, 8. 17, 10, vgl. Esra 9, 7. Beim Ez. sieht man den Gebrauch gleichsam im Entstehen Ez. 5, 6. 11, 17. 12, 15. 20, 23. 22, 15, bes. vgl. 20, 32. 22, 4.

אַרְצָא *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 9.

אֲרַק *chald.* für אֶרֶע (wo das ע *gh* in das stärkere ק übergeht) Erde Jer. 10, 11. In den *Targg.* und im Zabischen öfter.

אָרַר (Wz. אר), nach Delitzsch urspr. ein Schallwort, von dem bei unmuthigem Anfahren gebrauchten Empfindungslaute, vgl. هَرَّ *detestari, abhorrere.* Dah. verfluchen. Mit folg. *Acc.* 1 M. 12, 3. 27, 29. Hiob 3, 8: אֹרְרֵי יוֹם *die den Tag verfluchen*, Zauberer, deren Fluche die Kraft beigemessen wird, Tage zu Unglückstagen zu machen. *Imp.* אָרָה 4 M. 22, 6. 23, 7.

Niph. part. נֵאָר Malach. 3, 9 nach der Form נֵחַל.

Pi. אֵרַר *part.* מְאָרֵר 1) wie Kal 1 Mos. 5, 29. 2) Fluch bringen 4 M. 5, 22 ff. הַמַּיִם הַמְאָרְרִים *das fluchbringende Wasser.* *Hoph. pass.* 4 M. 22, 6.

Derivat: מְאֵרָה.

אֲרָרָט (n. Spiegel = *hara-haraithi* Berg des [heiligen] Gebirges) *N. pr.* einer armenischen Provinz zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Urmia (Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37), welche noch heut zu Tage den alten Namen führt, und reich an hohen Bergen ist (1 M. 8, 4), auch wohl f. ganz Armenien (Jer. 51, 27). S. über das Gebirge, dessen einer Berg *Macis* auch *Ararat* genannt wird, Rosenmüller biblische Alterthumskunde I, 256. *Parrot* Reise z. Ararat. Berl. 1834.

אֲרָרִי 2 Sam. 23, 33 *N. pr. m.* für הֲרָרִי in dems. Verse.

אָרַשׂ befestigen, festsetzen durch Vertrag, Uebereinkunft, sam. אריס Tribut, dah. Pacht; chald. אריס und arab. أَرِيس Pächter, Land- und Gartenbauer (colonus); arab. أَرْش das (ausgemachte) Sühngeld, Bussgeld (compositio).

Pi. אֵרַשׂ, vollst. אֵרַשׂ לוֹ אִשָּׁה sich ein Weib verloben (eig. sich fest machen) 5 M. 20, 7. 28, 30. Hos. 2, 21. 22. Der Preis, um welchen sie erfreit wird, steht mit בְּ 2 Sam. 3, 14.

Pu. אֹרַשׂ verlobt sein, von dem Mädchen 2 M. 22, 15.

אָרַשׁ*, nach Gesen. arab. وَرِشَ begehren. Lautlich näher liegt das von Dietrich verglichene أَرَّثَ, أَرَثَ entzünden. Davon

אֲרֶשֶׁת *f.* Ps. 21, 3 Verlangen, Begehren, *LXX* δέησις. *Vulg. voluntas.*

אַרְתַּחְשַׁשְׂתְּא Esra 4, 8. 11. 23, **אַרְתַּחְשַׁסְתְּא** 7, 7 u. **אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא** 4, 7 Artaxerxes, König der Perser. Dieser Name ist aus dem altpersischen Artakhschathrâ (ארתחשתרא) entstanden, und findet sich in dieser Form auf den Inschriften von Nakschi-Rustam. Der letzte Theil dieses Wortes ist das zendische *khschathra*, Reich: der erste Bestandtheil *arta* hingegen (welcher sich in mehreren persischen Namen, z. B. *Artabanus, Artaphernes, Artabazus* findet) ist das zend. *arĕta* oder *ĕrĕta* hehr, ehrwürdig. Also: „Erhabenes Reich besitzend". Hesychius: Ἀρταῖοι, οἱ ἥρωες, παρὰ Πέρσαις. *Herod.* 7, 61. 6, 98. — Aus jenem ursprüngl. *artakhschathra* bildeten die neuern Perser *Ardeschir*, اردشير, اردهشير (welchen Namen auch drei Sassanidische Könige führen), die Armenier *Artaschir*, die Griechen *Artaxerxes*, die Hebräer *Artachschasta* f. *Artachscharta*, *Artachschatra.* S. *Burnouf* sur le Yaçna p. 462. *Lassen* in der Zeits. f. Kd. d. M. 6, 159 f. Diesen Namen führte Artaxerxes *Longimanus*, in dessen siebentem Regierungsjahre Esra (7, 1 ff. 8, 1) nach Palästina kam, und von dessen zwanzigstem bis zweiunddreissigstem Jahre Nehemia die dortige Statthalterschaft

führte (Neh. 2, 1. 5, 14. 13, 6). — Die Meinung, dass unter dem Artachschasta Esr. 4, 7 ff. Pseudo-Smerdes zu verstehen sei (Ewald), ist unhaltbar.

אַשְׂרִאֵל (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

אַשְׂרִיאֵל *N. pr.* Sohn Gileads 4 M. 26, 31. Jos. 17, 2. *Patron.* auf ־ִי 4 M. a. a. O.

אֵשׁ (von אנשׁ II) mit *Suff.* אִשּׁוֹ, אֶשְׁכֶם *comm.* (aber selten *masc.* z. B. Hiob 20, 26. Ps. 104, 4, vgl. die Analogie Lgb. S. 546, Anm.) 1) Feuer (Im Syr. mit Femininform ܐܶܫܳܬܳܐ, im Aethiop. אשת *ěsat*). אֵשׁ אֱלֹהִים Feuer Gottes, Blitze Hiob 1, 16. Oefter trop. *a*) vom göttlichen Zorne, z. B. *Feuer entbrannte in meinem Zorn* 5 M. 32, 22, *das Feuer meines Zorns* Ez. 22, 21. *b*) von der Kriegsflamme, die die Völker frisst Jes. 10, 16. 26, 11. Ps. 78, 63. 4 M. 21, 28. Zach. 11, 1, vgl. Gesen. zu Jes. 9, 18. *c*) von der Sonnenglut Joël 1, 19. 20. *d*) Glanz, Schimmer z. B. des Stahls Nah. 2, 5, der Edelsteine Ez. 28, 14. 16. Vgl. לַהַב.

אֵשׁ *st. emphat.* אֶשָּׁא chald. dass. Dan. 7, 11.

אִשׁ 2 Sam. 14, 19. Micha 6, 10 s. v. a. יֵשׁ (w. m. n.) es ist, ist da, für אִישׁ, mit vorgesetztem א. Vgl. das chald. אִיתַי und arab. أَيْسَ.

אשׁ* (*osch*) *pl.* אֻשַּׁיָּא, אֻשִּׁין chald. Gründe, Grundfesten Esra 4, 12. 5, 16. Stw. אָשַׁשׁ (Arab. أُسّ).

אַשְׁבֵּל (unsicherer Deutung) *N. pr.* Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 38.

אֶשְׁבָּן (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* 1 M. 36, 26.

אַשְׁבֵּעַ (unsicherer Deutung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 21.

אֶשְׁבַּעַל *N. pr.* jüngster Sohn Sauls 1 Chr. 8, 33. 9, 39, fast ohne Zweifel dieselbe Person, die sonst אִישׁ־בֹּשֶׁת heisst (אֵשׁ wie im Phoenic. für אִישׁ und בֹּשֶׁת für בַּעַל wie in יְרֻבֶּשֶׁת u. dgl.).

אשׁד* syr. ܐܶܫܰܕ giessen, eig. hinstürzen vgl. ܫܕܳܐ. Davon:

אֶשֶׁד *m.* die Ergiessung 4 M. 21, 15: אֶשֶׁד הַנְּחָלִים die Ergiessung der Bäche, d. i. die niedern Gegenden unter Bergen. Ferner.

אֲשֵׁדָה* *plur.* אֲשֵׁדוֹת der Abhang, Lehne, Fuss eines Berges Jos. 10, 40. 12, 8. 5 M. 3, 17. 4, 49. Eig. der Ort, wohin die Sturzbäche sich ergiessen.

אַשְׁדּוֹד (Feste, von שָׁדַד stark, gewaltig sein) *N. pr.* Asdod, eine der 5 Hauptstädte von Philistäa, griech. Ἄζωτος. Jos. 11, 22. 15, 46. 1 Sam. 5, 1. Jes. 20, 1. Sie war die Grenzfestung von Palästina nach Aegypten hin (vgl. Jes. a. a. O. und *Herod.* 2, 157). Jetzt ist dort ein Dorf *Esdûd.* Das *N. gent.* אַשְׁדּוֹדִי im *fem.* ־ִית, letzteres auch *Adv.* auf Asdodisch, im Dialekt von Asdod. Neh. 13, 23.

אשׁה* (Wz. אשׁ, s. zu אשׁשׁ), arab. أَسَا, 1) stützen, wovon אָשְׁיָה, אֲשׁוּיָה Stütze, Grund. 2) heilen, trösten, davon das *N. pr.* יֹאשִׁיָּה.

אִשָּׁה *f.* Feuer s. v. a. אֵשׁ. So erklärt sich am besten das Kt. Jer. 6, 29: מֵאֶשְׁתָּם עֹפָרֶת *von ihrem Feuer* (ist verzehrt) *das Blei.* Das Keri hat die deutlichere Lesart מֵאֵשׁ תַּם vom Feuer ist verzehrt.

אִשָּׁה (eig. אִנְשָׁה, *fem.* von אֱנֹשׁ, s. Anm.), *cstr.* אֵשֶׁת (eig. *ischt;* die Annahme von Gesen., dass אֵשֶׁת auch für den *st. abs.* stehe, ist unrichtig; zu 5 M. 21, 11. 1 Sam. 28, 7 vgl. Gesen. § 116, 5. Böttcher § 728; Ps. 58, 9 steht der auf אֵשֶׁת folgende Satz virtuell im Genet.), mit *Suff.* אִשְׁתְּךָ, אִשְׁתּוֹ (einmal אֶשְׁתְּךָ Ps. 128, 3), Plur. einmal אִשּׁוֹת (vgl. Böttcher § 719, 5) Ez. 23, 44, gew. נָשִׁים (abgek. aus אֲנָשִׁים) *cstr.* נְשֵׁי *f.* 1) *Weib,* jedes Alters und Standes, sie sei verehlicht oder nicht. HL. 1, 8: *o schönste der Weiber!* 1 M. 31, 35: *es geht mir nach der Weiber Weise.* Mit dem Art. *collect.* das weibliche Geschlecht Koh. 7, 26. Insbes. *a*) ist es Geschlechtsbezeichnung, selbst von Thieren 1 M. 7, 2; *b*) für Eheweib, dah. אֵשֶׁת אָב des Vaters Weib d. i. Stiefmutter 3 M. 18, 11, vgl. 1 Cor. 5, 1, auch vom Kebsweibe 1 M. 30,

4 und der Braut 29, 21; *c*) als Schimpfname f. feige Männer Jes. 19, 16. Nah. 3, 13, vgl. *Virg. Aen.* 9, 617. Dagegen *d*) emphat. ein Weib, wie sie sein sollte Koh. 7, 28. *e*) öfters mit Genetiven der Eigenschaft: אֵשֶׁת חֵן *liebliches Weib* Spr. 11, 16. אֵשֶׁת חַיִל *braves Weib* Ruth 3, 11. אֵשֶׁת מִדְיָנִים *Zänkerin* Spr. 27, 15. Auch in Apposition, als: אִשָּׁה זוֹנָה *Hure* Jos. 2, 1. אִשָּׁה נְבִיאָה *Prophetin* Richt. 4, 4. אִשָּׁה אַלְמָנָה *Wittwe* 1 Kön. 7, 14.

2) mit folgendem אֲחוֹת Schwester und רְעוּת Gefährtin, für: die, das eine — die, das andere. S. diese Wörter.

3) jede 2 M. 3, 22. Amos 4, 3.

Anm. Da אִישׁ (Mann) selbst eine Zusammenziehung ist aus אִנְשׁ (s. zu אִישׁ), so ist die Etymologie 1 M. 2, 23 grammatisch vollkommen gerechtfertigt. Arab. entspricht اُنْثَى Weib, die vw. aram. Formen sind אִתְּתָא, אִנְתְּתָא, אִתָּא, ܐܢܬܬܐ.

אִשֶּׁה *cstr.* אִשֵּׁה Plur. *cst.* אִשֵּׁי *m.* (für אִנְשֶׁה von אנשׁ II, n. d. F. לִבְנֶה), Opfer, gleichs. Feuerung, Speise des Opferfeuers. Es ist generell und umfasst alle Arten der Opfer, 3 M. 24, 7 steht es selbst von dem auf die Schaubrote gestreuten Weihrauch, und V. 9 werden die Schaubrote selbst zu den אִשֵּׁי יְהוָֹה gerechnet. Am häufigsten kommt es am Schluss einer Opfervorschrift in der Verbindung vor: אִשֵּׁה רֵיחַ נִיחֹחַ לַיהוָֹה *ein Opfer des Wohlgeruchs* (d. i. ein wohlgefälliges) *dem Herrn* 3 M. 1, 9. 13. 17. 2, 2. 3, 5. 4 M. 15, 10. 13. 14, auch: לְרֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָֹה *zum Wohlgeruch ein Opfer dem Herrn* 2 M. 29, 41. 3 M. 8, 21, und blos אִשֶּׁה לַיהוָֹה *ein Opfer* (wohlgefällig) *dem Herrn* 3 M. 2, 16. Ausserdem häufig im Plur. אִשֵּׁי יְהוָֹה 3 Mos. 2, 3. 10. 7, 35.

אֲשׁוּיָה s. אֲשִׁיָּה.

אֱשׁוּן *m.* Spr. 20, 20 im Keri, viell. nur verkürzt und vocalisch verdunkelt aus אִישׁוֹן (s. d.). Also אֱשׁוּן חֹשֶׁךְ *Augapfel der Finsterniss* (so der Syrer) d. h. äusserste Finsterniss.

אָשׁוּר Plur. אֲשֻׁרִים *f.* 1) Schritt Spr. 14, 15. Hiob 23, 11. Ps. 17, 5. 40, 3. 73, 2 (S. das Stw. *no.* 1). 2) Ez. 27, 6 s. v. a. תְּאַשּׁוּר, welches eine Art Zedern bedeutet, daher a. a. O. *Elfenbein, Tochter der Scherbin-Zedern*, d. h. in Zedernholz gefasstes Elfenbein, wie bei *Virg. Aen.* 10, 136.

אַשֻּׁר 1) *f.* Schritt Hiob 31, 7. Ps. 17, 11. Stw. אָשַׁר *no.* 1.

2) *N. pr.* Assyrien 1 M. 10, 11. 22. Hos. 9, 3. 10, 6. Zach. 10, 10, vollst. אֶרֶץ אַשּׁוּר Jes. 7, 18, und die Assyrer *m.* Jes. 19, 23. 23, 13. 30, 31. 31, 8. Im ursprünglichen Sinne heisst Assyrien zwar blos die östlich vom Tigris gelegene Provinz mit der dem heutigen Mosul gegenüber liegenden Hauptstadt Nineve (das heutige Kurdistan), *Assyria propria* bei Ptolemäus (*VI*, 1), herrschend aber im A. T. das assyrische Reich, welches sich über Mesopotamien und Babylonien bis zum Euphrat erstreckte (Jes. 7, 20, vgl. 10, 9. 10), der daher ein Bild Assyriens ist (8, 7). Ebenso 1 M. 25, 18 und bei den Klassikern, *Herod.* 1, 106. *Arrian.* 7, 7 § 6. 21 § 6. *Strabo XVI*, 1. Wenn es heisst 1 M. 2, 14, dass der Tigris קִדְמַת אַשּׁוּר *an der Ostseite* von Assyrien fliesse, so bezeichnet dort Assur die ganze Masse der Länder des oberen Euphrat und Tigris. Nach dem Umsturz des assyrischen Reiches steht das Wort mehr im geographischen als politischen Sinne von den Ländern und Reichen jenes Gebietes *a*) Babylonien 2 Kön. 23, 29. Jer. 2, 18. Klagel. 5, 6. *b*) selbst von Persien Esra 6, 22. Vgl. Schrader in Riehm's Bibl. Hdwtb. Art. Assyrien. KAT. 6 ff.

3) אַשּׁוּרִים *plur.*, nur 1 M. 25, 3, von Knobel zusammengestellt mit den kriegerischen Stämmen der *Asir*, عسير, in Tihâma (Ritter, Erdk. XII, 983 ff.). Vgl. Ez. 27, 23.

Anm. In der Stelle 2 Sam. 2, 9 liegt zweifellos eine Textverderbniss vor. Statt הָאֲשׁוּרִי dürfte mit Thenius und Ewald הַגְּשׁוּרִי zu lesen sein.

אַשְׁחוּר (etwa: Schwärze, Schwarzer,

Stw. שָׁחַר) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 24. 4, 5.

אָשְׁיָה *f.* Stütze. Jer. 50, 15 im Keri. Arab. آسِيَةٌ Säule, Stütze. *Chald. Syr. Vulg.* Grundveste. Kt.: אָשִׁוִיָּה, vgl. arab. إِسْوَةٌ und أُسْوَةٌ *columen.* Stw. אָשָׁה.

אֲשִׁימָא *N. pr.* einer Gottheit der Hamathäer, nach der jüdischen Tradition in Gestalt eines kahlen Bockes. Man hat das pers. اسمان *asuman*, zend. *açmano* Himmel vergleichen wollen. 2 Kön. 17, 30.

אֲשֵׁירָה s. אֲשֵׁרָה.

אָשִׁישׁ (von אָשַׁשׁ) *m. Pl.* Grundvesten, Grundmauern, Fundamente (Vgl. das chald. אֻשִּׁין, und das arab. أَسِيس, أَسَاس Grund). Dah. 16, 7: אֲשִׁישֵׁי קִיר־חֲרֶשֶׂת *die Grundvesten* (nämlich blossgelegte d. i.) Trümmer *von Kirhareseth.* In der Parallelstelle Jer. 48 (einer Reproduction von Jes. 16) V. 31 steht dafür אַנְשֵׁי, was erleichternde Aenderung ist. Vgl. Ges., Gesch. der hebr. Spr. S. 37, und zu Jes. a. a. O. Andere erklären das Wort, wie אֲשִׁישָׁה, Traubenkuchen.

אֲשִׁישָׁה *f.* (2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3) Plur. ־ִים— Hos. 3, 1, und ־וֹת— HL. 2, 5 Kuchen, *libum*, vollständig Hos. 3, 1: אֲשִׁישֵׁי עֲנָבִים Rosinenkuchen, hier in Bezug auf Götzendienst, anderswo als Erquickung HL. 2, 5, namentlich auf der Reise 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 (nach den *LXX Sam.* Pfannenkuchen, 1 Chr. Honigkuchen). Im Chald. steht אֲשִׁישָׁן 2 M. 16, 31 *Pseudojon.* für צַפִּיחִת Kuchen, und in der Mischna (*ed. Surenhus. T. III. p.* 125) von einer Art Linsenkuchen. — Stw. אָשַׁשׁ festdrücken, sofern diese Kuchen aus in eine Form gepressten Rosinen bestanden, wie דְּבֵלָה aus dergleichen Feigen. Vgl. כַּוָּן Kuchen, von כּוּן, כִּוֵּן.

אֶשֶׁךְ (dunklen Ursprungs) *m.* Hode 3 Mos. 21, 20. Im Syr. und Aethiop. dass.

אֶשְׁכֹּל und אֶשְׁכּוֹל Pl. *cstr.* und mit *Suff.* אַשְׁכְּלוֹת und אֶשְׁכְּלֹת (wie von אֶשְׁכֹּלֶת, vgl. אַרְמוֹן) *m.* (4 M. 13, 23) 1) eig. *racemus*, der Traubenkamm, insbes. vom Weine (Arab. إِثْكَال Palmenzweig, chald. אַתְכְּלָא, ch. und syr. auch Traubenkamm, Traube. Stw. שָׁכַל s. v. a. שָׂכַל flechten, verflechten). 1 M. 40, 10: הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ עֲנָבִים wörtlich: *es reiften seine Kämme die Trauben* (als ob das Reifen der Beeren von Innen herauskomme, wie von Kämmen ausgehe). — 2) Traube, und zwar von der Datteltraube HL. 7, 8, der Cyprusblume 1, 14, inbes. der Weintraube, mit dem Zusatze הַגֶּפֶן 7, 9, עֲנָבִים 4 M. 13, 23. 24, aber auch ohne denselben Jes. 65, 8. Mich. 7, 1. 3) *N. pr. a)* eines Thales im Lande Canaan 4 M. 13, 23. 24. 32, 9. 5 M. 1, 24 *b) m.* 1 M. 14, 13. 24.

אַשְׁכְּנַז *N. pr.* eines nordasiatischen Volkes, welches von *Gomer* abgeleitet wird (1 M. 10, 3) und in, oder in der Nachbarschaft von Armenien zu suchen ist (Jer. 51, 27). Die Juden verstehen: Deutschland (*Ascania?*) und brauchen das Wort in dieser Bed.

אֶשְׁכָּר *m.* von שׁכר mit Aleph abgeleitet: 1) Tausch oder Waare Ez. 27, 15. 2) Geschenk oder Tribut Ps. 72, 10.

אשל*, arab. أَثَلَ fest, daher festgewurzelt sein (vgl. אָשַׁן). Davon

אֵשֶׁל arab. أَثْل *m.* eine Art Tamariske, die bis zu der Höhe eines mittleren Baumes heranwächst, stachlig ist, und an den Knoten der Aeste kleine erbsenförmige gelbbraune Beeren trägt, welche den Galläpfeln ähnlich sind, *Tamarix orientalis Linn.* 1 M. 21, 33. 1 Sam. 22, 6. 31, 13. In einer Parallelstelle 1 Chr. 10, 12 steht dafür ungenau אֵלָה Terebinthe.

I. **אָשַׁם** 3 M. 5, 19. 4 M. 5, 7 und **אָשֵׁם** *impf.* יֶאְשַׁם arab. أَثِمَ 1) sich verschulden, eine Schuld auf sich laden, haben 3 M. 4, 13. 22. 27. 5, 2. 3. 4. Die Person, an der man sich verschuldet, steht mit לְ als 4 M. 5, 7: לַאֲשֶׁר אָשַׁם לוֹ *demjenigen, an welchem er sich verschuldet hat.* 3 M.

5, 19. 2 Chr. 19, 10 mit לַיהוָה. Die Sache, durch welche man sich verschuldet, mit לְ 3 M. 5, 5 und בְּ Hos. 13, 1. Ez. 22, 4. 2) sich schuldig fühlen Hos. 5, 15. Zach. 11, 5. 3) die Schuld büssen Ps. 34, 22. 23. Jes. 24, 6. Spr. 30, 10. Hos. 14, 1.

Niph. wie Kal *no.* 3 büssen, dah. zu Grunde gehen Joël 1, 18.

Hiph. büssen lassen Ps. 5, 11.

Derivate: אַשְׁמָה—אָשָׁם.

II. **אָשַׁם** s. v. a. יָשַׁם und שָׁמַם zerstört werden Ez. 6, 6 (vgl. im Syr. ܐܫܡܘܢ = יְשִׁימוֹן Wüste).

אָשָׁם *m.* 1) Schuld, die jemand auf sich ladet, hat 1 M. 26, 10. Jer. 51, 5. Ps. 68, 22. 2) das Verschuldete, durch Unrecht an sich Gebrachte 4 M. 5, 7. 8. 3) Schuldopfer 3 M. 5, 6. 7. 15. 24. 1 Sam. 6, 3. 2 Kön. 12, 17. Jes. 53, 10. Das hebräische Opferritual unterschied zwischen חַטָּאת Sündopfer und אָשָׁם Schuldopfer, selbst die Ceremonien derselben waren charakteristisch verschieden. S. über die ersteren 3 M. 4, 1—35. 6, 17—23, über die andern 5, 1—26. 7, 1—10. Jos. Archäol. 3, 9 § 3. Philo *de victimis II*, S. 247. *Mang.* Bähr Symb. d. mos. Cult. II, 409 ff. Riehm in den Studien u. Kr. 1854, u. *Rink* eb. 1855. Winer RL. II, 429 ff. Oehler, Bibl. Theol. § 137. Keil, Archäol. 2. A. 232 f. Beide Opfer sind verbunden (3 M. 14, 10 ff. 4 M. 6, 12 ff.). Ganz falsch war die Annahme, dass das Schuldopfer für Unterlassungs-, das Sündopfer für Begehungssünden dargebracht worden sei, vgl. 3 M. 5, 17—19.

אָשֵׁם *Adj.* 1) schuldig, d. h. mit Schuld belastet 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 13. 2) schuldig, in dem Sinne: zur Sühnung der Schuld verpflichtet Esra 10, 19 (vgl. חַטָּא).

אַשְׁמָה *f.* 1) als *Inf.* des Verbi construirt, wie אַהֲבָה, יִרְאָה. 3 M. 5, 26 (6, 7): לְאַשְׁמָה בָהּ *sich daran zu verschulden.* Vgl. 4, 3: לְאַשְׁמַת הָעָם *so dass das Volk sich verschuldet*, eine Schuld auf sich ladet. 2) Schuld, Verschuldung 1 Chr. 21, 3. 2 Chr. 24, 18. 28, 10. Esra 9, 7. 10, 10. Amos 8, 14: אַשְׁמַת שֹׁמְרוֹן *die Schuld Samariens*, seine Götzen. 2 Chr. 28, 13: לְאַשְׁמַת יְהוָה עָלֵינוּ *um Verschuldung gegen Jahve über uns zu bringen.* 3) Schuldopfer, oder vielmehr: das Abtragen des Schuldopfers (ebenfalls *Infinit.*) 3 M. 5, 24 (6, 5): בְּיוֹם אַשְׁמָתוֹ *an dem Tage, wo er sein Schuldopfer bringt.* Vgl. אָשָׁם *no.* 2, auch den *Inf.* אֲפֵדָה.

אַשְׁמַנִּים *pl. m.* (ein *Elativus* von שָׁמֵן n. d. F. אַכְזָב, אֵיתָן) Fette, Feiste, Gesunde Jes. 59, 10: בָּאַשְׁמַנִּים כַּמֵּתִים *unter Feisten, Gesunden* (wandeln wir) *gleich Todten.* — Die Rabbinen *Abulwalid, Raschi* u. A. wie schon *Hieron.* geben es durch: finstere Orte, aber diese Bed. entbehrt genügenden sprachlichen Anhalts.

אַשְׁמֻרָה, אַשְׁמוּרָה *st. cstr.* **אַשְׁמֹרֶת** (*absol.* jedoch Richt. 7, 19) Plur. אַשְׁמֻרוֹת *f.* (Stw. שָׁמַר wachen) Nachtwache, *vigilia*, *φυλακή*, in welche die Nacht eingetheilt wurde. Aus Richt. 7, 19, wo die mittlere genannt wird, erhellt, dass die Hebräer in ältern Zeiten nur 3 zählten: die erste ist ראֹשׁ אַשְׁמֻרוֹת Klagel. 2, 19, die letzte אַשְׁמֹרֶת הַבֹּקֶר 2 M. 14, 24. 1 Sam. 11, 11. Im N. T. werden 4 Nachtwachen genannt, nach römischer Gewohnheit.

אשׁן* (Wz. אשׁ, s. u. אשׁשׁ) stark, fest sein, wie chald. אֲשׁוּן, אֲשִׁין; davon liesse sich das *N. pr.* אַשְׁנָה ableiten, und אֻשַּׁרְנָא Mauer als Befestigung st. אֻשְּׁנָא.

אֶשְׁנָב *m.* Fenstergitter, durch welches Kühlung hereinweht Richt. 5, 28. Spr. 7, 6. Stw. שָׁנַב w. m. s.

אַשְׁנָה (die starke, feste) *N. pr.* zweier Städte im Stamme Juda Jos. 15, 33. 43. Stw. אָשַׁן w. m. s.

אֶשְׁעָן (Stütze) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 52.

אשׁף* (Wz. שׁף, wovon auch נשׁף, שׁאף, vgl. arab. نَسَفَ, سَفَا, m. d. GB. hauchen, blasen, wehen) blasen, dann flüstern, nämlich Zauberformeln (assyr. *siptu*). Daher

אַשָּׁף *m.* hebr. und chald. Beschwörer (eig. Bläser, Flüsterer von Zauberformeln, wie mit einer anderen Wendung des Begriffs الْمُسْتَفِى s. v. ist a. النَّمَّام der Ohrenbläser, ψιθυριστής) Dan. 2, 10. Plur. hebr. אַשָּׁפִים 1, 20. 2, 2, chald. aber אָשְׁפִין *st. emphat.* אָשְׁפַיָּא 4, 4. 5, 7 (Syr. ܐܫܘܦܐ nach *Bar Bahlûl* von Schlangen- und Scorpionen-Beschwörern).

אַשְׁפָּה *f.* Köcher Hiob 39, 23. Jes. 22, 6. 49, 2. בְּנֵי אַשְׁפָּה Klagel. 3, 13 Söhne des Köchers, Pfeile. Eig. θή-κη *repositorium*, von שׁפה ܫܦܐ, vw. שׁפת setzen.

אַשְׁפְּנַז chald. *N. pr.* (nach Rödiger: Rossnase, vom pers. اسب, sanskr. *açva* Ross, u. sanskr. *nâsa* Nase, vgl. אַשְׁכְּנַז) des Obersten der Verschnittenen am Hofe des Nebucadnezar Dan. 1, 3.

אֶשְׁפָּר nur 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 f. שְׁפָר mit *Aleph prosthet.* Maass, Becher (Weins, oder sonstigen Getränks). Stw. שָׁפַר in der Bdtg. des äthiop. שפר *safara* zumessen, davon משפר *masfar* Maass, Portion, Becher Getränks. *Vulg. Chald. Syr.* verstehen: Stück gebratenes Fleisch, Rindfleisch, wahrsch. nach der falschen Ableitung von אֵשׁ Feuer, und פַּר Rind.

אַשְׁפֹּת *m. sing.* Koth, Mist (von שָׁפַת setzen, dah. eig. Satz, Bodensatz, vgl. ar. ثافل Bodensatz, Hefe, dann Koth, Mist, von ثفل setzen, sich setzen). שַׁעַר הָאַשְׁפֹּת Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür שַׁעַר הַשְׁפֹת 3, 13 das Mistthor (von Jerusalem). Als Bild äusserster Armuth und Niedrigkeit 1 Sam. 2, 8: *er hebt aus dem Staube den Geringen,* מֵאַשְׁפֹּת יָרִים אֶבְיוֹן *aus dem Kothe erhöhet er den Dürftigen.* Ps. 113, 7. So wird im Arab. بَعْر Mist, Koth f. niedrigste Armuth gebraucht.

Plur. אַשְׁפַּתּוֹת (vom verl. Sing. אַשְׁפָּת). Klagel. 4, 5: *sie umarmen den Koth* f. sie liegen im Staube, vgl. den Fels umarmen Hiob 24, 8, Staub lecken und ähnliche Hyperbeln. So alle alte Verss., und in der Mischna kommt der Plur. אשפתות f. Mist-, Düngerhaufen auf dem Felde vor. Ebendaselbst wird mehrere Mal als *Sing.* אשפה gebraucht; nach falscher Auffassung von אַשְׁפֹּת, als wäre es Plural.

אַשְׁקְלוֹן *N. pr.* Askalon, eine der 5 Hauptstädte der Philister am mittelländischen Meere, wo jetzt ein Dorf *Askalân* Richt. 1, 18. 14, 19. 1 Sam. 6, 17. *N. gent.* אַשְׁקְלוֹנִי Jos. 13, 3.

אָשַׁר (Wz. שׁר, s. zu שׁרר), gerade ausschreiten, dah. 1) gehn, ausschreiten. Davon אֲשׁוּר Schritt, Tritt, arab. إِثْر Fussspur, chald. אֲתַר Spur, Stelle, בְּאתַר u. فى اثر auf der Spur eines, nach. 2) übertr. Fortgang, Glück, Gelingen haben, von Sachen: vorwärtsgehen, gelingen. Davon אֶשֶׁר in אַשְׁרֵי.

Pi. 1) *frequ.* einhergehen, wie הִלֵּךְ Spr. 4, 14. 9, 6 (wo Dag. f. ausfiel). 2) *trans.* führen Jes. 3, 12. 9, 15. 3) gerade leiten (auf die Spur bringen) Spr. 23, 19. Jes. 1, 17. 4) *causat.* glücklich machen, im Sinne von glücklich preisen 1 M. 30, 13. Hi. 29, 11. Mal. 3, 12. 15.

Pu. אֻשַּׁר und אוּשַּׁר 1) geleitet werden Jes. 9, 15. 2) beglückt sein. Ps. 41, 3. Spr. 3, 18.

Derivate: אָשֵׁר, אֲשֵׁרָה, אֶשֶׁר, אֹשֶׁר, אֲשׁוּר, אַשּׁוּר, תְּאַשּׁוּר.

אָשֵׁר *m.* (Glücklicher, *Felix*, vgl. 1 M. 30, 13) *N. pr.* 1) Sohn Jakobs und der Silpa (1 M. 30, 13. 35, 26), und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet sich im Norden von Palästina längs der Meeresküste erstreckte. S. Jos. 19, 24—31. Das *Nom. gent.* ist אָשֵׁרִי Richt. 1, 32. 2) Stadt östlich von Sichem Jos. 17, 7.

אֲשֶׁר A) *Nomen relat. indecl.*, im spätern Hebraismus abgek. שֶׁ, שַׁ, שְׁ; im Phönizischen אש. Die Etymologie betreffend, so sehen die Einen in אֲשֶׁר eine „Pronominalwurzelgruppe“, während Andere, wie Fleischer, אֲשֶׁר mit grösserer Wahrscheinlichkeit für ein urspr.

Subst. halten = arab. إِثْر, أَثَر, aram. אֲתַר, ܐܬܪ, assyr. *asar* Spur, Ort, Stelle (vgl. unseren vulg. Ausdruck: Der Mann, wo [f. welchen] ich gesehen habe, s. unten *no.* 2). S. die versch. Ansichten bei Böttcher § 897, 8. Ueber den Gebrauch von אֲשֶׁר s. Lgb. § 197 — 199. Gesen. § 123. Ew. § 331 ff. Hier nur dies: 1) Sehr häufig ist vor אֲשֶׁר für unsere Ausdrucksweise *derjenige* zu ergänzen z. B. 4 M. 22, 6: וַאֲשֶׁר תָּאֹר *und* (der,) *welchen du verfluchst*. So beständig, wenn Präpp. vor אֲשֶׁר stehn, לַאֲשֶׁר demjenigen, welcher, denjenigen, welcher, מֵאֲשֶׁר von demjenigen, welcher. Zu dem ausgelassenen: derjenige, kommt zuweilen noch der Begriff des Ortes hinzu (s. ebend.), dah. אֶל־אֲשֶׁר an (den Ort) wo.

2) Oft dient dieses Pronomen nur zum Zeichen der Relation, welches Adverbien oder Pronominen relative Bedeutung gibt (wie אֵי *no.* 2 ihnen fragende Bedeutung gab). Daher: אֲשֶׁר־שָׁם woselbst (von שָׁם daselbst) 2 Sam. 15, 21. Jes. 64, 10; אֲשֶׁר־מִשָּׁם woher (von מִשָּׁם daher) 1 M. 10, 14. 5 M. 9, 28; אֲשֶׁר־שָׁמָּה wohin (von שָׁמָּה dahin) 4 M. 13, 27. Ps. 84, 4. Jes. 55, 11, bei weitem in den meisten Fällen so, dass zwischen beiden noch eins oder mehrere Worte stehn, z. B. 1 M. 13, 3: *an den Ort*, אֲשֶׁר־הָיָה שָׁם אָהֳלֹה *woselbst sein Zelt gewesen war*. 2 Sam. 15, 21. Verbunden sind sie z. B. 2 M. 20, 18. 2 Chr. 6, 11. Indem es mit den *Casibus obliquis* von er, *is* verbunden wird, entstehn daraus die *Casus obliqui* von אֲשֶׁר *qui*, z. B. אֲשֶׁר־לוֹ welchem, von לוֹ ihm; אֲשֶׁר אוֹתָם *quos;* אֲשֶׁר בּוֹ worin; אֲשֶׁר מִמֶּנּוּ von welchem, wovon; אֲשֶׁר בְּאַרְצָם *in quorum terra.* אֲשֶׁר־תַּחַת־כְּנָפָיו unter dessen Flügeln Ruth 2, 12. (Etwas Aehnliches hat der schweizerische Dialekt, in welchem *wo* als Zeichen der Relation gebraucht wird, z. B. der Fremde, wo du mit ihm gegessen hast, für: mit welchem du gegessen hast. Vgl. worin und darin.) Doch steht בַּאֲשֶׁר Jes. 47, 12 für אֲשֶׁר בָּהֶם, und עִם אֲשֶׁר 1 M. 31, 32 für אֲשֶׁר עִמּוֹ.

3) אֲשֶׁר לְ welches dem, dient zuweilen zur Umschreibung des Genetivs, vorzüglich in dem Falle, wo 2 Genetiven von einem *Nomen* abhängen, als: 1 Sam. 21, 8: אַבִּיר הָרֹעִים אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Vorsteher der Hirten des Saul.* 2 Sam. 2, 8: שַׂר־צָבָא אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Anführer des Heeres des Saul.* HL. 1, 1: שִׁיר הַשִּׁירִים אֲשֶׁר לִשְׁלֹמֹה *Lied der Lieder des Salomo.* Vgl. 1 Sam. 17, 40: כְּלִי הָרֹעִים אֲשֶׁר לוֹ *seine Hirtentasche.* 1 Kön. 15, 20: שָׂרֵי הַחֲיָלִים אֲשֶׁר־לוֹ *seine Heeresfürsten*: in Fällen, wo sonst *Suffixa* od. *St. cstr.* stehn. In den Schriften, wo שֶׁ· (w. m. n.) für אֲשֶׁר vorkommt, bildete sich daraus die Genetivbezeichnung שֶׁל (s. u. d. W.), wie im Aram. דִּי, דְּ und vor *Suff.* דִּיל, ܕܝܠ. Mehrere Analogien aus den Dialekten Lgb. § 174, 1.

B) In conjunctionalem Gebr. läuft es fast in allen Bedeutungen parallel mit כִּי, ὅτι, *quod* (Gesen. § 155, 1, e) 1) dass (*quod*), nach Verbis des Sehens, Hörens, Wissens u. s. w. Die Entstehung dieses Gebrauchs sieht man aus Stellen wie Jos. 2, 10: שָׁמַעְנוּ אֵת אֲשֶׁר הוֹבִישׁ יְהוָֹה *wir haben das gehört, dass Jahve ausgetrocknet hat.* 1 Sam. 24, 19. 2 Sam. 11, 20. 2 Kön. 8, 12. 5 M. 29, 15.

2) dass (*ut*), auf dass, eine Absicht anzeigend, mit dem *Impf.* 5 M. 4, 40. 6, 3. Ruth 3, 1. 1 M. 11, 7. 22, 14. Vollst. לְמַעַן אֲשֶׁר.

3) von der Ursache: weil, mit dem *Perf.* 1 M. 30, 18. 31, 49. 34, 13. 27. Kohel. 4, 9. 8, 11, selten dem *Impf.* (in Bezug auf etwas Ungewisses) 1 Kön. 8, 33 (vgl. 2 Chr. 6, 24, wo dafür כִּי steht). Zuweilen bequemer durch: *denn* zu übersetzen 5 M. 3, 24. Dan. 1, 10. 1 M. 30, 38. Vollständiger: יַעַן אֲשֶׁר.

4) von einer Bedingung: wenn (altd. so) 3 M. 4, 22 (V. 3. 27 steht dafür אִם). 5 M. 11, 27 (V. 28 אִם). 18, 22. 1 Kön. 8, 31 (vgl. 2 Chr. 6, 22). 2 Chr. 6, 29. Jos. 4, 21.

5) zu der Zeit, wo, ὅτε, mit dem *Perf.* 1 Kön. 8, 9. Ps. 139, 15, mithin: als, da 5 M. 11, 6. 2 Chr. 35, 20.

6) s. v. a. כַּאֲשֶׁר wie 2 M. 14, 13. Im Nachsatze folgt כֵּן Jer. 33, 22.

7) Gegen den sonst angenommenen Gebr. von אֲשֶׁר als Zeichen des Nachsatzes (*so*, *da*) vgl. Ewald, Krit. Gramm. 650 not. und Hitzig zu Jes. 8, 20. Auch in solchen Fällen bleibt es relativ, entweder zu einem vorangegangenen Nomen, wie Jes. 8, 20, oder zu dem zu ergänzenden *Verb. subst.* Z.B. 2 Sam. 2, 4 nicht: *die Männer von Jabes, die* (demonstr.) *begruben*, sondern: *d. M. v. J.* (sind es), *welche begruben.* 2 Sam. 14, 15: וְעַתָּה אֲשֶׁר בָּאתִי nicht: *und nun, da bin ich gekommen*, sondern: *und nun, dass ich gekommen bin, um zu reden*, ... (das war), weil das Volk mich *in Furcht setzte.* Zach. 8, 20: עֹד אֲשֶׁר *fortan* (wird geschehen), *dass* u. s. f.

8) wie כִּי vor der direct angeführten Rede 1 Sam. 15, 20, mit Nachdruck im Sinne einer Versicherung: *ja*, *utique*, vgl. Ew. § 338, b. Hiob 5, 5. 9, 15. 19, 27. Ps. 10, 6.

Anm. Ueber אַחַר אֲשֶׁר, יַעַן אֲשֶׁר u. s. w., s. unter אַחַר, יַעַן u. s. w.

Von Zusammensetzungen merke man:

I) בַּאֲשֶׁר 1) an (dem Orte), wo, allwo (s. oben *no.* 1) Ruth 1, 17. 1 Sam. 23, 13. Das Vollständigere ist בַּאֲשֶׁר־שָׁם 1 M. 21, 17, und בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־שָׁם 2 Sam. 15, 21. 2) weil 1 M. 39, 9. 23. Kohel. 8, 4. 3) בַּאֲשֶׁר לְ wegen Jon. 1, 8, vgl. בְּשֶׁל לְ 1, 7. 12.

II) כַּאֲשֶׁר eig. wie (der) welcher Hiob 29, 25, dann nach der verschiedenen Bdtg beider Partikeln 1) demzufolge, was 1 M. 34, 12, dah. *wie*, *quemadmodum* s. v. a. כְּ, jedoch nur vor ganzen Sätzen. 1 M. 7, 9: כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים *wie ihm Gott befohlen hatte.* 34, 12. Jes. 9, 2, wenn auch unvollständigen Jos. 8, 16. *b*) demgemäss, dass, dah. *weil* 4 M. 27, 14. 1 Sam. 28, 18. 2 Kön. 17, 26. Micha 3, 4. Oft correspondiren: כַּאֲשֶׁר—כֵּן wie—so 4 M. 2, 17. Jes. 31, 4, je nachdem Richt. 1, 7, in dem Maasse als—so 2 M. 1, 12. Jes. 52, 14. 15. Mit doppeltem Vordersatze: כַּאֲשֶׁר— כַּאֲשֶׁר—כֵּן Jes. 10, 10. 11. — 2) wie wenn Hiob 10, 19. Zach. 10, 6. — 3) wie, sowie (von der Zeit, ar. كَمَا) = als, lat. *ut* von der Zeit, mit dem *Perf.* 2 M. 32, 19: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר קָרַב *und als er sich näherte* 1 M. 32, 10. 1 Sam. 8, 6. — 1. M. 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wie ich kinderlos geworden bin, so bin ich es* (Ausdruck hoffnungsloser Resignation). Esth. 4, 16. Mit folg. *Impf.* geht es in die conditionale Bdtg: *wenn* über. Kohel. 4, 17: *wenn du zum Gotteshause gehest.* 5, 3.

III) מֵאֲשֶׁר 1) von wo 2 M. 5, 11. 2) comparativ: als dass Koh. 3, 22. 3) desswegen weil Jes. 43, 4.

אֶשֶׁר* *m.* Glück, nur im Plur. *st. cstr.* אַשְׁרֵי Glückseligkeiten des d. i. Heil dem Ps. 1, 1. 2, 12. 32, 1. 2. 33, 12. Spr. 3, 13. 8, 34. Mit *Suff.* אַשְׁרֶיךָ deine Glückseligkeiten, für: Heil dir! 5 M. 33, 29; אַשְׁרֵיךְ für אַשְׁרֶיךָ Heil dir! Koh. 10, 17; אַשְׁרָיו Heil ihm! Spr. 14, 21. — Die Form אַשְׁרֵיךְ, אַשְׁרָיו ist abgekürzt für אֲשָׁרֶיךָ, אֲשָׁרָיו wie in יַחְדָּו, אַפָּיו.

אֹשֶׁר *m.* Glück 1 M. 30, 13. Stw. אָשַׁר *no.* 2.

אֲשַׂרְאֵלָה (den Gott führt oder beglückt, worin אֵלָה für אֱלֹהַּ nach chald. Aussprache des Namens Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 2; wofür V. 14 יְשַׂרְאֵלָה.

אֲשֵׁרָה, selten אֲשִׁירָה Micha 5, 13. 5 M. 7, 5. Plur. אֲשֵׁרִים und אֲשֵׁרוֹת *f.* eig. die Glückliche Glückbringende, assyr. *asirat*, Name der grossen semitischen Göttin: das receptive, empfangende, gebärende Princip, neben Baal als dem activen, zeugenden. Dieselbe Göttin heisst auch עַשְׁתֹּרֶת (*Astarte*, s. d.) und ward als Göttin des Mondes verehrt, wie Baal als Gott der Sonne. 2 Kön. 23, 4. 1 Kön. 18, 19. Gewöhnlich versteht das AT. unter אֲשֵׁרָה *plur.* אֲשֵׁרִים u. אֲשֵׁרוֹת die sinnbildliche Darstellung der Göttin, welche baumähnlich gewesen zu sein scheint, wie die davon gebrauchten Ausdrücke des Aufrichtens (2 Kön. 17, 10. 2 Chr. 33, 19), Aufpflanzens (5 M. 16, 21) und Umhauens (2 M. 34, 13. Richt. 6, 28. 2 Kön. 18, 4. 23, 14. 2 Chr. 14, 2) zeigen. Vgl.

Jes. 17, 8. 27, 9. S. Schlottmann, Art. Astarte in Riehm's Bibl. Hdwtb. Baudissin, *Jahve et Moloch* 23 f.

אֻשַּׁרְנָא (viell. von אשן, s. d.) *m. chald.* Mauer Esra 5, 3. *Vulg. muri.* Die Form ist wie בִּשְׁנָה.

אשׁשׁ* (Wz. אשׁ, wovon auch אשה, אשן) fest, stark, dicht sein, vgl. arab. أَشَّ festigen. Davon

Hithpo. הִתְאֹשֲׁשׁוּ Jes. 46, 8 sich fest beweisen. — Gesen. sah dieses für *denom.* von אִישׁ an = ἀνδρίζομαι. Ebenso Luther: seid Männer.

Derivv. אָשִׁישׁ, אֲשִׁישָׁה, chald. אֻשִּׁין.

אֶשֶׁת s. אִשָּׁה.

אֶשְׁתָּאֹל *N. pr.* Stadt der Daniten in der Ebene des Stammes Juda (das heutige أَشُوع Guérin, *Descr. de la Pal.* II, 13 f. 382) Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 25. 16, 31 (Das Wort gleicht einem arab. *Inf. conj. VIII* von שאל). Das *N. gent.* 1 Chr. 2, 53.

אֶשְׁתַּדּוּר *chald.* Empörung Esra 4, 15. 19. Es ist *Verbale* aus *Ithpa.* vom Stw. שְׁדַר für שְׁדַל. *Ithp. moliri, conari.*

אֶשְׁתּוֹן (weibisch, od. *uxorius*) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11. 12.

אֶשְׁתְּמֹה Jos. 15, 50 und **אֶשְׁתְּמוֹעַ** Jos. 21, 14. 1 Sam. 30, 28. 1 Chr. 4, 17. 19. 6, 42. *N. pr.* Levitenstadt auf dem Gebirge Juda, jetzt *Semû'a* südl. von Hebron. Die Form gleicht dem arab. *Inf. Conj. VIII* von שָׁמַע.

אָת *comm. chald.* (hebr. אוֹת) Zeichen, Wunder Dan. 3, 32. 33. 6, 28. Stw. אָוָה.

אַתְּ s. v. a. אַתָּה du (*m.*) w. m. n.

אַתְּ, in *Pausa* אָתְּ, *Pron. pers.* du (*fem.*) 1 M. 12, 13. 24, 23 und öfter, einigemal als *Masc.* 5 M. 5, 24. Ez. 28, 14 (aramaisirend). Vgl. אַתִּי.

I. **אֵת** mit *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אֹתִי; אֹתְךָ, in *Pausa* und *fem.* אֹתָךְ; אֹתוֹ, אֹתָהּ; אֹתָנוּ; אֶתְכֶם, selten אֹתְכֶם; אֹתָם, אֹתָן, selten אֶתְהֶם 1 M. 32, 2, oder אֹתְהֶם Ez. 23, 45 (die Formen mit *Cholem* auch *plene* geschrieben). — Dem hebr. אֵת entsprechen phön. אִיַת (Schröder, phön. Spr. 213 f.), aram. יָת, ـــــْ, arab. إِيَّا, dialectisch auch أَيَّا, هِيَّا, هَيَّا, äthiop. kîjâ. Das Wort ist jedenfalls eig. ein *Nom. subst.* von dem St. אָוָה, lautete wohl eig. (als *st. cstr.*) אֱוַת od. אִוַת (vgl. Olsh. § 432, d) und bedeutete, wie fast allgemein angenommen wird, *Wesen, Selbst,* oder, wie Olsh. will, *Ziel.* Im gewöhnlichen Gebrauch hat es sowenig Nachdruck, dass es eben nur ein bestimmtes Object andeutet, z. B. אֵת הַשָּׁמַיִם eig. αὐτὸν τὸν οὐρανόν, dann ohne Nachdruck τὸν οὐρανόν, vgl. Hom. Il. I, 143: αὐτὴν Χρυσηΐδα. Es kann aber auch einen Nicht-Acc. ausdrücken, was man nicht hätte bestreiten sollen. S. übh. Gesen. § 117. 2, Anm. Böttcher § 514 f. Prätorius in ZDMG. XXVII, 639 ff.

1) Herrschend gebr. als *Zeichen des determinirten Accusativs*, demnach vor Substantiven, die durch den Artikel (אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ 1 M. 1, 1, dagegen אֶרֶץ וְשָׁמַיִם 2, 2) oder einen Genetiv (Esth. 9, 2), oder ein *Suffixum* (Ruth 2, 15) determinirt, oder *Nomina propria* sind (Jon. 2, 1), weit häufiger aber in Prosa, als in der Poësie (die auch den Artikel sparsam gebraucht). Ueber die Ausnahmen s. Gesen. a. a. O.

Anm. Nicht selten begleitet es auch den für uns auffallenden *Accusativ bei Passivis,* worüber vgl. Ges. § 143 1, a, was sich aus dem unpersönlichen Gebrauch des Passiv erklärt, z. B. 1 M. 17, 5: *nicht mehr soll dein Name* אֶת־שִׁמְךָ *Abraham genannt werden* für: nicht mehr soll man deinen N. Abraham nennen. So 4, 18. 21, 5. 27, 42. 40, 20. 46, 20. 2 M. 10, 8. 3 M. 10, 18. 16, 27. 4 M. 11, 22. 26, 55. 60. Jos. 7, 15, seltener in späteren Schriften, doch ohne Zweifel ebenso Hos. 10, 6.

2) Zuweilen viell. auch zur Hervorhebung des Nominativs, worauf wenigstens die Bed. *selbst* ebenso gut passen würde. Hagg. 2, 17: אֵין אֶתְכֶם אֵלַי *ihr selbst wendet euch nicht zu mir.* Dan. 9, 13: wie es im Gesetz Mosis geschrieben, *dieses selbige ganze Unheil* אֵת כָּל־הָרָעָה הַזֹּאת *kommt über uns.* Ebenso 2 Kön. 18, 30. (Andere Stellen,

die man sonst hierherzog, enthalten die *Praep.* אֵת, z. B. 1 Sam. 17, 34: *und zwar mit dem Bären.* Jos. 22, 17: ist es uns zu wenig *mit dem Frevel Peôrs?* 2 Sam. 11, 25: nicht sei es übel in deinen Augen *mit diesem Dinge*). Die Erscheinung beim Nom. selbst aber steht fest (vgl. Gesen. u. Böttcher a. a. O.) und erklärt sich aus dem urspr. nominalen Charakter von אֵת (s. o.). Vgl. rabb. בְּאוֹתוֹ הַיּוֹם f. בְּעֶצֶם הַיּוֹם; אוֹתוֹ הָאִישׁ dieser Mann. In den ganz anomalen Stellen Ez. 43, 7. 47, 16. 18. 19 ist schwerlich זאת zu emendiren, sondern Siehe zu ergänzen; es wird aus einem Zuruf zu erklären sein, der freilich auch Nom. sein kann.

II. אֵת (für אֶנֶת, von אָנָה II, wie בֵּלֶת von בָּלָה, Gesen. § 85, VI) mit folg. *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אִתִּי, אִתְּךָ, אִתּוֹ, אִתְּכֶם, seltener, bes. in den BB. der Kön., Jer. und Ez. auch אֹתִי, אֹתוֹ (nach einer Verwechselung mit אֵת *no. I*) eig. *Subst.* Begegnung (daher sowohl *gegen*, als für das Bei und Mit der Gesellschaft, vgl. engl. with, altn. vidh), als *Praep.* 1) nahe bei 1 M. 19, 33. 3 M. 19, 13. Hiob 2, 13. 1 Kön. 9, 18: *Eziongeber* אֲשֶׁר אֶת־אֵילוֹת *welches bei* (gegen) *Eloth liegt.* אֶת־פְּנֵי eig. bei (gegenüber) dem Antlitze, der Vorderseite f. vor, s. u. פָּנִים. Insbes. *a*) wie das lat. *penes* und das syn. עִם zeigt es einen (physischen und intellectuellen) Besitz an. Hiob 12, 3: *bei wem wäre solches nicht?* d. h. wer wüsste solches nicht? Jes. 59, 12. Auch *b*) einen Beschluss. Hiob 14, 5: *wenn die Zahl seiner Monden bei dir*, d. h. von dir bestimmt *ist*. *c*) bezieht es sich auf Sorge und Obhut. 1 M. 30, 29: *du weisst, was deine Heerde geworden ist* אִתִּי *bei mir*, d. h. unter meinen Händen. 39, 6: *er bekümmerte sich bei ihm* (Joseph) *um nichts*, d. h. während Joseph das Hauswesen unter den Händen hatte. Vgl. V. 8. Selten steht es *d*) von der Bewegung in die Nähe einer Sache (wie παρά mit dem *Acc.*) 2 Sam. 15, 23. Ps. 67, 2 (vgl. 4, 7, wo dafür עַל steht). *e*) neben f. ausser (vgl. παρὰ ταῦτα) 1 Kön. 11, 1. 25. — Auffallend scheinen die Verbindungen 1 Sam. 7, 16: *er richtete Israël* אֶת־כָּל־הַמְּקֹמוֹת הָאֵלֶּה *an allen diesen Ortschaften*, eig. jedoch: *bei allen d. O.*, denn die Märkte und Gerichtsstätten waren nicht *in*, sondern *vor*, *bei* den Städten, am Thore. 1 Kön. 9, 25: *und* (Salomo) *opferte* אִתּוֹ אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָה gew. *auf dem* (Altare) *welcher vor Jahve stand*, richtiger: *bei dem Altare*, vgl. *Suet. Aug.* 35: *ut thure et mero supplicaret — apud aram eius dei cet.*

2) *mit*, von Gesellschaft (1 M. 43, 16), Hülfe und Beistand (1 M. 4, 1. 2 Kön. 6, 16), aber auch in der Verbindung: Krieg führen mit jem. 1 Chr. 20, 5. 1 M. 14, 9. Ueber die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 s. u. d. W. כְּסוּת. הִתְהַלֵּךְ אֶת־יְיָ mit Jahve wandeln, d. h. in Gemeinschaft mit ihm 1 M. 5, 24. עָשָׂה חֶסֶד אֶת־פ׳ liebevoll verfahren mit jem. Zach. 7, 9, vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17.

Mit *Praep.* מֵאֵת eig. aus der Nähe jem. weg (*de chez quelqu'un*), von — weg, 1 Kön. 6, 33, nach Verbis des Weggehens, Schickens 1 M. 8, 8. 26, 31, Empfangens, Kaufens, Bittens von jem. 17, 27. 23, 20. 1 Sam. 1, 17 u. s. w. — Jos. 11, 20: מֵאֵת יְיָ הָיְתָה *von Jahve ist es.* 2 M. 29, 28: *dieses ist für Aharon . . . . . eine beständige Gebühr* מֵאֵת בְּנֵי יִשׂ׳ *von Seiten der Söhne Israëls.* Ps. 22, 26: מֵאִתְּךָ תְהִלָּתִי *von dir* (kommt) *mein Lobgesang*, d. h. dir verdanke ich mein Heil, dass ich dich lobpreisen kann. מֵאִתִּי Jes. 44, 24 Keri = dem griech. ἀπ' ἐμαυτοῦ (Joh. 5, 30) von mir selbst, aus eigener Macht, arab. مِنْ عِنْدِى.

III. אֵת (von אתת = هَتَّ brechen) mit *Suff.* אִתּוֹ 1 Sam. 13, 20, Plur. אִתִּים ebend. V. 21 und אִתִּים Jes. 2, 4. Micha 4, 3. Joël 4, 10 ein eisernes Werkzeug des Ackerbau's, und zwar ein schneidendes, der Schärfung bedürftiges (1 Sam. a. a. O.), nach den meisten alten Ueberss. Pflugschaar (doch steht 1 Sam. מַחֲרֵשָׁה, welches diese Bedeutung hat, daneben), nach *Symm.* und den hebr. Auslegern: Karst, Hacke, viell. *Pflugmesser* (da man wegen

der angeführten Stellen in den Propheten ein dem Schwerte in etwas ähnliches Werkzeug voraussetzen muss). Vgl. Credner zu Joël a. a. O.

אֶתְבַּעַל (*mit Baal*, d. i. von ihm begünstigt *lebend*) *N. pr.* eines sidonischen Königs 1 Kön. 16, 31, bei Jos. Ἰϑόβαλος und Εἰϑώβαλος (אִתּוֹ בַּעַל) Archäol. 8, 13 § 1. 2. *c. Apion.* 1, 18. Auch auf den Keilinschr. heisst ein sidon. König *Tu-ba'-lu*, Schrader KAT. 79 unten.

אָתָה und **אָתָא** (viell. Wz. את, vgl. zu אתח, brechen, אָתָה eig. hervorbrechen) Jes. 21, 12. Plur. אָתָנוּ Jer. 3, 22, *Impf.* יֶאֱתֶה und תֵּאתֶה, וַיֵּתֵא 5 M. 33, 21 und *apoc.* וַיֵּאת Jes. 41, 25. Plur. יֶאֱתָיוּ Ps. 68, 32. *Imp.* אֱתָיוּ Jes. 21, 12, auf syr. Art für אֱתוּ; eig. wohl hervorkommen, hervorbrechen, von der Frucht der Bäume und Thiere (vgl. פָּרָה), dah. allg. 1) kommen, im Arab. und Aram. das gewöhnliche Wort, im Hebräischen seltener und nur poët. 5 M. 33, 2. Mit לְ und עַד Jer. 3, 22. Micha 4, 8 der Pers., zu welcher man kommt. *Part.* הָאוֹתִיּוֹת die kommenden, d. h. zukünftigen Dinge Jes. 41, 23. 44, 7. 2) jem. betreffen, wie בּוֹא mit dem *Acc.* Hiob 3, 25. 3) gehen, vorübergehen Hiob 16, 22.

Hiph. הֵתָה *contr.* für הֶאֱתָה bringen Jes. 21, 14. Jer. 12, 9.

Derivat: אִיתוֹן.

אֲתָה *chald.* kommen Dan. 7, 22. *Inf.* מֵתֵא Dan. 3, 2.

Aph. הַיְתִי *inf.* הַיְתָיָה bringen Dan. 3, 13. 5, 2. 13. *Pass.* הֵיתִי gebracht werden. 3 *pers. sing. fem.* הֵיתָיַת Dan. 6, 18. *pl.* הֵיתָיוּ Dan. 3, 13 (In den *Targg.* ist dafür *Ethpe.* im Gebrauch). Letzteres könnte auch *activ* (impersonell) gefasst werden, vgl. hebr. הֵתָיוּ Jes. 21, 14. Jer. 12, 9; ersteres dagegen kann nur Passiv. sein. Hebräischartig (so Gesen.) ist die Form nicht; viell. ist sie nach Analogie des *Ptcp. pass.* מֵיתַי gebildet.

אַתָּה *pron. pers.* du. (*m.*), in *Pausa* אָתָּה (*Milêl*) 1 M. 3, 11. 4, 11. 27, 32, 5mal im Kt. אַתְּ (ohne ה) 1 Sam. 24, 19. Ps. 6, 4. Hiob 1, 10. Koh. 7, 22. Neh. 9, 6. In *casibus obliquis* f. deiner, dein (im Genet.) 1 Kön. 21, 19, dich Spr. 22, 19. Vgl. Lgb. 727. Statt des verdoppelten ת haben die Syrer, Araber, Aethiopier *nt:* أَنْتَ, ܐܢܬ: die ursprüngl. Form, vgl. Ges. § 32 Anm. 4.

אָתוֹן (von אָתַן) *f.* Eselin 4 M. 22, 23. 33. 2 Kön. 4, 24 (Im Syr. und Arab. dass.).

אַתּוּן *comm. chald.* Ofen (eig. eine mit Steinen ausgelegte *Feuergrube* in der Erde, dann auch für den irdenen Backkrug, hebr. תַּנּוּר, wovon auch das äth. אָתוֹן Uebersetzung ist, wie im syr. ܐܬܘܢܐ; im arab. beide Formen أَتُّون und أَتُون (wie im aeth.), im zab. mit abgeworfnem א *tâna* (wie im pers. *tûn*), Schmelzofen od. Feuergrube Dan. 3, 6. 11. 15 ff. Die arab. Bed. ist Furche, Grube, daher auch von der Grube für Kalk und Gyps. Stw. אָתַה.

אַתּוּק Ez. 41, 15 Kt. für אַתִּיק.

אַתִּי s. v. a. אַתְּ du (*f.*), nur 7mal (Richt. 17, 2. 1 Kön. 14, 2. 2 Kön. 4, 16. 23. 8, 1. Jer. 4, 30. Ez. 36, 13) im Kt., arab. أَنْتِي, أَنْتِ. Die Masoreten haben dieser urspr. Form die Vokale des gewöhnlichen אַתְּ gegeben, wie auch im Syr. das *i* nicht gesprochen wird. S. Gesen. § 32, Anm. 4.

אִתַּי (abgek. aus אִתִּיָה [?] „mit Jahve") *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 15, 19. 22. 18, 2. 2) 2 Sam. 23, 29, wofür auch אִיתַי.

אַתִּיק auch **אַתּוּק** *m.* eine Art Säulengang *LXX* στοά, περίστυλον Ez. 41, 15. 16. 42, 3. 5, s. bes. 42, 5 vgl. 6. Nach Dietrich eig. Absatz, dann kürzerer Säulengang, von נתק abreissen und Jer. 6, 29. 12, 3 absondern.

אַתֶּם *pron. pers.* ihr (*m.*) Gesen. § 32, Anm. 5. Incorrect steht es statt des *Fem.* Ez. 13, 20.

אֵתָם *N. pr.* eines Ortes an der Grenze Aegyptens und der arab. Wüste 2 M. 13, 20. 4 M. 33, 6, von welcher auch der angrenzende Theil der Wüste ebenso benannt ist, das. V. 8. *LXX*

ʼΟϑώμ. *Jablonski* hält das Wort für ägypt. *ATIOM* Grenze des Meeres.

אֶתְמוֹל und **אֶתְמוּל**, einmal אִתְּמוֹל 1 Sam. 10, 11 (abgekürzt תְּמוֹל, entstanden aus אֶת־מוּל, welches wie אֶת־פְּנֵים gegenüber, *vor* hiess, vgl. Thes. p. 777). *Adv.* 1) vordem, längst Mich. 2, 8. Jes. 30, 33; dann 2) gestern 1 Sam. 4, 7. 14, 21. 19, 7. Ps. 90, 4 (Ebenso Syr. Chald. Zab. Auch assyr. *timâli*).

אתן*, arab. أَتَنَ, kurze, träge Schritte machen, stehen bleiben, davon arab. *atân*, hebr. אָתוֹן Eselin.

אֵתָן in einigen Ausg. (u. *Mss.*) für אֵיתָן Micha 6, 2. Hiob 33, 19.

אַתֵּן *pron. pers.* ihr (*f.*) nur Ez. 34, 31, wo aber andere אַתֶּן schreiben. Gewöhnlicher ist

אַתֵּנָה dass. 1 M. 31, 6. Ez. 13, 11. 20. 34, 17 und **אַתֵּנָּה** 13, 20 (nach der Analogie von הֵמָּה, הֵנָּה).

אֶתְנָה *f.* Lohn, besonders Buhlerlohn. Hos. 2, 14 (11). Stw. תָּנָה.

אֶתְנִי (wahrsch. f. אֶתְנְיָה Geschenk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 26.

אֶתְנַן Ez. 16, 34. 41 und **אֶתְנָן** *m.* (letzteres, wie es scheint, nur pausal: Ez. 16, 31. 34. Hos. 9, 1. Das Wort ist gebildet mit *Aleph prosthet.* Stw. תָּנָה oder תָּנַן. Im ersteren Falle wäre שִׁרְיָה und שִׁרְיָן, beide von שָׁרָה, zu vgl., im letzteren אֶצְבַּע) mit *Suff.* אֶתְנַנִּי 1) Buhlerlohn Ez. 16, 31. 34, dah. mit זוֹנָה 5 M. 23, 19. Metaph. von der Fruchtbarkeit, den reichen Gaben der Erndte, u. s. w., die man als Geschenk der Götzen (Buhlen) ansah Hos. 9, 1; vom Reichthum Samariens, ebenfalls als Geschenk der Götzen betrachtet Micha 1, 7, vgl. Jes. 23, 17. 18. — 2) *N. pr. m.* (Geschenk *sc.* Gottes) 1 Chr. 4, 7.

אֲתַר *chald.* Ort (vgl. arab. إِثْر Spur, hebr. אשׁר und chald. בָּאתַר auf der Spur, nach). So soll der Tempel wieder gebaut werden עַל־אַתְרֵהּ auf seiner Stelle Esr. 5, 15. 17. לְאַתְרֵהּ 6, 5. כָּל־אֲתַר לָא für: nirgends Dan. 2, 35. אֲתַר דִּי da, wo Esr. 6, 3.

אֲתָרִים *m.* (Orte, Gegenden) n. *LXX. N. pr.* eines Ortes im Süden Palästinas 4 M. 21, 1: דֶּרֶךְ הָאֲתָרִים *Weg nach Atharim.* Der Chald. u. Syr. übersetzen aber *Weg der Kundschafter* (näml. der 13, 22 genannte). Dann wäre אֲתָרִים *pl.* eines *Nom. appell.* אָתָר von הַתָּרִים = תּוּר 14, 6.

אתת* verw. mit אָתָה, und in den Derivv. damit wechselnd wie bei בָּתָה und בַּתָּה 1) eig. brechen, aufbrechen, zerreissen, wie die weiter verw. هَتَّ, חתת. Davon אֵת *pl.* אִתִּים und אֵתִים Pflugmesser; und wahrsch. אַתּוּן arab. auch אַתּוּן eig. Grube. Auch اتم ist brechen, aufreissen. 2) trop. zu nichte machen, arab. أَتَّ einen (mit Gründen und Beweisen) überwinden vgl. פרר *Hiph.*

ב

Der Name בֵּית ist s. v. a. בַּיִת eig. Zelt und bezieht sich auf die dreieckige Figur des phön. Zeichens. Es wechselt der Buchstabe ב *a*) zuw. mit dem härtern פ, z. B. בַּרְזֶל, aram. פַּרְזְל Eisen, אֶבֶן neben אֹפֶן, u. vgl. vw. Stämme wie בָּזַר und פָּזַר zerstreuen, *b*) mit dem מ, vgl. die Namen אֲבָנָה und אֲמָנָה, דִּיבוֹן und דִּימוֹן; בְּרִיא und מְרִיא fett; זְמַן chald. זְבַן Zeit. Arab. Dialecte sagen ähnlich بَكَّة für مَكَّة *Mekka*, s. Lane, *Arab. Dict.* I, 141. Vgl. griech. *βλίττω* (ich zeidele) für *μελίττω* von *μέλι*, in neuern Sprachen *marbre* aus *marmor*, *cable* aus *camelus*.

בְּ, vor einsilbigen Wörtern in gewissen Fällen (s. Lgb. 628) **בָּ**, mit *Suff.* בִּי; בְּךָ selten בְּכָה Ps. 141, 8, in Pausa und *fem.* בָּךְ; בּוֹ, בָּהּ; בָּנוּ; בָּכֶם, בָּכֶן; בָּם, בָּהֶם, *fem.* בָּהֵן (arab. بِ, selten بَ, äthiop. *ba*, selten *bĕ*, syr. ܒ) Präp.,

welche eigentlich und ursprünglich (s. über die Abkunft die Anm.) das sich Befinden *in* einem Orte, dann aber auch die Nähe desselben (*an*) und Verbindung mit demselben bezeichnet, und je nach dem Verbum dem griech. ἐν und εἰς entspricht. Also

A) *in* (mit Ablat.), gr. ἐν. Insbes. 1) vom Drinnensein in einem Raume (welches vollständiger und präciser durch בְּקֶרֶב, בְּתוֹךְ ausgedrückt werden konnte), als בַּבַּיִת im Hause, בָּעִיר in der Stadt, בַּבּוֹר in der Grube, בָּאָרֶץ im Lande, בַּאֲשֶׁר an (dem Orte) wo. Dahin gehören auch: *a*) die Formeln בְּעֵינֵי in den Augen (eig. im Bereich der Augen, wir sagen: unter den Augen). בְּאָזְנֵי, בִּפְנֵי vgl. ἐν ὀφθαλμοῖς *Il.* 2, 587, *in oculis Curt.* 9, 4. *b*) der Idiotismus: שָׁתָה בְ in (einem Gefässe) trinken (so auch arab.), wobei die Anschauung die ist, dass der Trinkende sich mit dem Munde, resp. Gesichte *im* Gefässe befindet. 1 M. 44, 5. Amos 6, 6, vgl. im Chald. Dan. 5, 2. gr. ἐν χρυσῷ, ἐν ποτηρίοις πίνειν, s. Passow I, 908, b., franz. *boire dans une tasse, puiser dans une fontaine.*

2) Vom Befinden inmitten einer Mehrzahl: *inter, unter* (mit dem *Ablat.*). Klagel. 1, 3: בַּגּוֹיִם *unter den Völkern.* 1 M. 23, 18: בְּכֹל־בָּאֵי שַׁעַר עִירוֹ *unter allen die ins Thor der Stadt eingehen,* hier s. v. a. unter ihren Augen, vor ihnen. Insbes. *a*) wenn (jem., etwas) selbst ein Individuum jener Mehrzahl ist. HL. 1, 8: הַיָּפָה בַּנָּשִׁים *du schöne* (schönste) *unter den Weibern.* 2 Sam. 15, 31: *Ahitophel* (ist) בַּקֹּשְׁרִים *unter den Verschwornen,* einer der Verschwornen. Ps. 118, 7: יְהוָֹה בְּעֹזְרָי *Jahve ist unter meinen Helfern* f. mein Helfer. Ps. 54, 6. 99, 6. Richt. 11, 35 (vgl. ἐν σοφοῖς εἶναι). Ps. 139, 16: *meine Tage waren bestimmt* וְלֹא אֶחָד בָּהֶם *und* (es war) *noch nicht einer unter ihnen.* 1 Sam. 11, 11: *zwei derselben* (בָּם). 2 M. 14, 28. 3 M. 26, 36. 5 M. 1, 35. Daher *b*) nach mehreren Verbis, wenn sie sich blos auf einen Theil der Mehrzahl beziehen sollen, als הִכָּה בְ erschlagen (mehrere, viele) unter den Feinden (versch. von הִכָּה mit dem *Acc.*) 2 Sam. 23, 10, הָרַג בְּ Ps. 78, 31. Vgl. שָׁתָה בְ, אָכַל בְּ etwas davon essen, trinken Spr. 9, 5. *c*) zur Specialisirung des Ganzen nach seinem Inhalt, wie 1 M. 7, 21: *es verschied alles Fleisch* בָּעוֹף בַּבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל־הַשֶּׁרֶץ *an Geflügel und an Vieh* u. s. f. Hierher gehören auch Stellen, wie 5 M. 10, 22: *sie kamen* בְּשִׁבְעִים נֶפֶשׁ *in* 70 *Seelen,* bestehend in 70 Seelen.

3) in Bezug auf die Grenzen, die einen Raum umschliessen: *innerhalb, intra.* בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore 2 M. 20, 10. בְּחוֹמֹתַי innerhalb meiner Mauern Jes. 56, 5.

4) bei hohen Gegenständen von dem Draufsein: *in* = *auf.* בְּחֹרֵב auf dem Horeb 1 Kön. 8, 9, בְּאֹהֶל מוֹעֵד auf dem Versammlungszelte 4 M. 14, 10. 5 M. 31, 15. בַּסּוּסִים auf Rossen Jes. 66, 20 (griech. ἐν τῷ ὄρει, ἐν ἵπποις).

5) Uebertragen auf das Befinden oder Geschehen *in* der Zeit: בְּרֵאשִׁית im Anfange, בַּשָּׁנָה הַהִיא in diesem Jahre Richt. 10, 8, בְּשָׁלֹשׁ שָׁנִים innerhalb dreier Jahre, d. i. in drei Jahren Jes. 16, 14, vgl. בְּטֶרֶם, בְּעוֹד. Vom Befinden in einem Zustande, als בְּשָׁלוֹם in Frieden 1 Sam. 29, 7, im spätern Hebraismus sogar vor Adverbien: בְּכֵן, בְּכֹה s. כֵּן, כֹּה.

Der Hebräer sagt ferner 6) *in* der Weise, *in* der Norm f. nach der Weise oder Norm (vgl. ἐν τῷ τρόπῳ, ἐν τῷ νόμῳ, lat. *hunc* in *modum,* und das hebr. עַל *no.* 1, litt. ζ). Also בְּדֶרֶךְ in (nach) der Weise Amos 4, 10. Jes. 10, 24. 26, und nach derselben Analogie בִּדְבַר nach dem Befehle. 1 M. 1, 26: בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ *in* (nach) *unserm Bilde und nach unserer Aehnlichkeit.* V. 27 und 5, 1. 3: *Adam zeugte seinen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ (Das Originalbild ist als die Norm gedacht, innerhalb welcher sich die Kopie halten muss). בְּ in der Bed. *in der Weise, in der Eigenschaft* u. s. w. wird daher auch häufig da gebraucht, wo wir *als* (*tanquam*), *wie* u. s. w. sagen würden, sodass es geradezu als gleichbedeutend mit כְּ erscheint (das sogenannte *Beth essentiae*). So Hiob 34, 36: *ob der Antworten* בְּאַנְשֵׁי אָוֶן *in der Gottlosen Weise.* (*LXX*

ὥσπερ οἱ ἄφρονες. 2 *Codd.* lesen erklärend בְּ. 2 M. 6, 3: בְּאֵל שַׁדָּי *als allmächtiger Gott;* Ps. 35, 2: בְּעֶזְרָתִי *als meine Hülfe,* in der Eigenschaft mir zugewendeter Hülfe; 3 M. 17, 11: בַּנֶּפֶשׁ *in der Eigenschaft der Seele;* Jes. 40, 10: בְּחָזָק יָבוֹא *er kommt als Starker.* Ps. 37, 20: כָּלוּ בֶעָשָׁן כָּלוּ *sie* (die Gottlosen) *verschwinden wie der Rauch,* parallel: *wie* (כְּ) *die Zierde der Auen.* Gegen die Auffassung: *sie verschwinden in Rauch* = gehen in Rauch auf, spricht hier die Parallelstelle 102, 4: כָּלוּ בְעָשָׁן יָמַי *es schwinden wie Rauch meine Tage* (parall. כְּמוֹקֵד). Zach. 10, 5 (im parallelen Gliede כְּ). Vgl. über den Unterschied des Gebrauchs des hebr. und arab. בְּ *essentiae.* Delitzsch zu Ps. 35, 2 Anm.

7) wird durch בְּ auch das *Mittel* ausgedrückt (*mit, durch*), weil das Mittel des Vollzugs einer Handlung angesehen wird als die Sphäre, innerhalb deren sie sich vollzieht; vgl. griech. καίειν ἐν πυρί, μέτρειν ἐν μέτρῳ u. ähnl. RA.: *a*) vom eig. Werkzeuge: *treten* בְּרַגְלַיִם mit den Füssen Jes. 28, 3. Ez. 34, 18. קָרָא בְגָרוֹן Jes. 58, 1; schlagen בַּחֶרֶב mit dem Schwerte Jos. 10, 11; verbrennen בָּאֵשׁ mit (in) dem Feuer 3 M. 8, 32. So wird es auch unser *durch:* בְּיַד מֹשֶׁה, בְּמֹשֶׁה durch Mose, עָבַד בְּ arbeiten, dienen durch jem., d. i. ihm Arbeit, Dienst auflegen. — *b*) Der Hebräer gebraucht ferner das בְּ *instr.*, wo wir den Objects-Acc. setzen, weil das, *woran* eine Handlung sich vollzieht, angesehen wird als das Mittel, *wodurch* sie vollzogen wird. Z. B. פָּעַר בְּפֶה *den Mund aufsperren* (eig. eine Oeffnung machen mit dem Munde) Hiob 16, 10; פֵּרַשׂ בְּיָדַיִם *die Hände ausbreiten* Klagel. 1, 17; קָרָא בְּשֵׁם ה׳ mittelst des Namens Jahve's rufen, *ihn ausrufen* oder *anrufen* 1 M. 4, 26; דִּבֶּר בְּ etwas zum Gegenstand seiner Rede machen u. dgl. m. Aehnlich wie dieses *Beth objecti* (vgl. auch das arab. باء التَّعْدِيَة) ist — *c*) das *metaphorische* בְּ (باء المَجَاز), welches da gebraucht wird, wo das Vb. nicht seine nächste sinnliche Bedeutung hat, z. B. (vgl. die einz. Vbb.) הִתְעָה בְּ Jer. 42, 20 (vgl. 37, 9); הִשְׁרִישׁ בְּ Hiob 31, 12; הִמְרִיק בְּ Spr. 20, 30 u. ö. So gebraucht auch das Syr. z. B. ܐܛܥܝ von äusserer Irreleitung, aber mit ܒ von sittlicher Irreführung. — *d*) gehört hierher das בְּ des Preises (باء الثَّمَن) als des Mittels des Kaufes (*für, pro*) Jes. 7, 23: tausend Weinstöcke *für* (בְּ) *tausend Sekel.* 5 M. 19, 21: נֶפֶשׁ בְּנֶפֶשׁ *Leben um Leben.* 1 M. 29, 18: בְּבִתְּךָ *für deine Tochter.* בְּנַפְשׁוֹתָם *mit Gefahr ihres Lebens* 2 Sam. 23, 17. — *e*) Zuweilen auch von der Materie, als Mittel gedacht 2 M. 38, 8: *er verfertigte das Becken . . . . .* בְּמַרְאֹת *aus den Spiegeln* (mit Anwendung der Spiegel). 1 Kön. 7, 14: *zu verfertigen allerlei Arbeit* בַּנְּחֹשֶׁת, *mit Erz,* d. i. aus Erz 3 M. 13, 52. 2 Chr. 9, 18. Desgl. von der Ursache, dem Urheber, als: umkommen durch Hunger (בְּרָעָב) Klagel. 2, 19; weissagen durch Jahve, durch Baal (s. הִתְנַבֵּא); von der wirkenden Ursache beim *Passivo* 4 M. 36, 2. Jes. 45, 17. Vgl. auch Stellen wie Ps. 18, 30. Jes. 26, 13: בְּךָ *durch dich.*

8) In den Verhältnissen *no.* 1—4 auch nach Verbis der Bewegung, wenn die Bewegung *nach* einem Orte das Verweilen *an, in* demselben zur Folge hat: *in* (etwas) *hinein,* εἰς, nach eingehen 1 M. 19, 8. 31, 33, schicken 3 M. 16, 22. 5 M. 7, 20, legen (*ponere in loco*) 1 M. 27, 17; selbst *durch* (etwas) *hin,* wobei ein Herauskommen auf der andern Seite vorausgesetzt wird 5 M. 15, 17: *nimm eine Pfrieme und stich* (sie) בְּאָזְנוֹ וּבַדֶּלֶת *durch sein Ohr und in die Thür,* vgl. 1 Sam. 18, 11. 19, 10: *unter* od. *zwischen* (etwas) *hin* 5 M. 4, 27. 1 Kön. 11, 2: *auf* (etwas) *hin.* 1 Kön. 2, 44: *Jahve kehret deine Bosheit* בְּרֹאשֶׁךָ *auf dein Haupt.* 3 M. 20, 9. Hos. 12, 7 bed. שׁוּב בְּ nicht blos wie שׁוּב אֶל zurückkehren *zu* jem., sondern *in* jem., drückt also die erfolgende innige Vereinigung mit ihm, das völlige Aufgehen in ihn aus.

B) *an, bei,* und zwar: 1) von örtlicher Nähe, als בְּעַיִן *an der Quelle* 1 Sam. 29, 1; בִּנְהַר כְּבָר *am Flusse*

Chaboras, ἐν ποταμῷ Ez. 10, 15; בַּשָּׁמַיִם *am Himmel, ἐν οὐρανῷ* Spr. 30, 19. Dahin gehören auch — *a*) die Formeln יוֹם בְּיוֹם *Tag an Tag* (sodass ein Tag den andern berührt) = Tag für Tag, חֹדֶשׁ בְּחֹדֶשׁ 1 Chr. 27, 1. שָׁנָה בְּשָׁנָה 3 M. 25, 33. — *b*) נִשְׁבַּע בְּ *bei jem.* (d. i. unter Herbei- und Anrufung seines Namens) schwören 1 M. 21, 23. 22, 16; fluchen 1 Sam. 17, 43 (vgl. arab. بِاللّٰه). — Dah. בְּ auch im Sinne von *an etwas hin* (mit Erreichung des Zieles) gebraucht (1 M. 11, 4: *ein Thurm* רֹאשׁוֹ בַשָּׁמַיִם *dessen Spitze an den Himmel reicht*) und mit einer grossen Anzahl von Vbb. verbunden wird, welche ein Haften an ihrem Gegenstand, eine Verbindung mit demselben ausdrücken, wie אָחַז בְּ, הֶחֱזִיק בְּ anfassen, נָגַע בְּ anrühren, פָּגַע בְּ anfallen, desgl. דָּבַק בְּ ankleben, גָּעַר בְּ anfahren, שָׁאַל בְּ, דָּרַשׁ בְּ anfragen. Hierher gehören auch die Vbb., die ein Vertrauen, Glauben bezeichnen, wie בָּטַח בְּ, הֶאֱמִין בְּ, ferner die des Wohlgefallens, womit man an etwas haftet, hängt, wie רָצָה, בָּחַר, der Freude, wie שָׂמַח, עָלַז u. dgl. Insbes. steht es noch *a*) bei den Verbis der Sinne, als רָאָה בְּ, חָזָה בְּ ansehen, שָׁמַע בְּ anhören, הֵרִיחַ בְּ anriechen, und hier mit dem Nebenbegriffe einer (freudigen, seltener schmerzlichen) Theilnahme, wie: etwas mit ansehen, etwas mit anhören u. dgl. 1 M. 21, 16: אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיָּלֶד *ich kann den Tod des Knaben nicht mit ansehen.* 29, 32. 1 Sam. 1, 11 und Lgb. 814. — *b*) im feindlichen Sinne: gegen (etwas) an. Z. B. יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand ist gegen alle* 1 M. 16, 12. 2 Sam. 24, 17. נִלְחַם בְּ kämpfen gegen, מָרָה בְּ, בָּגַד, מָעַל treulos handeln an oder gegen jem., חָרָה אַף בְּ der Zorn entbrennt gegen jem.

2) Aus dem Gebrauche des בְּ von der örtlichen Nähe ergiebt sich weiter die Bed. *mit*, von der Gesellung, Begleitung, wie 4 M. 20, 20: בְּעַם כָּבֵד *mit vielem Volke.* Jer. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Frucht.* 1 M. 32, 11: *mit meinem Stabe* (בְּמַקְלִי) *ging ich über den Jordan.* Dah. בְּלֹא, בְּאֵין, בִּבְלִי, בְּאֶפֶס, arab. بلا, بِغَيْر. Dah. — *a*) zeigen die Vbb. des Kommens mit בְּ ein *Kommen mit etwas*, d. h. *bringen* an, s. בּוֹא, יָרַד, קִדֵּם, פָּקַד, vgl. Lgb. 818. de Sacy, *gramm. ar.*, 2 *éd.* I, p. 470. — *b*) zur Bezeichnung des begleitenden Umstandes: בְּרַע Ps. 73, 8; בְּאָשְׁרִי 1 M. 30, 13; בְּתָמִים וּבֶאֱמֶת Jos. 24, 14; u. übh. von adverbiellen Näherbestimmungen, wie בִּתְרוּעָה, בְּחִפָּזוֹן, בְּשֶׂכֶל u. dgl. — *c*) zum Ausdruck der eigenschaftlichen Bestimmtheit, Ps. 29, 4: *die Stimme Jahve's* ergeht בַּכֹּחַ *in, mit Kraft.* — *d*) im Sinne unseres deutschen *bei* in Redeweisen wie *bei alle dem* (vgl. lat. *in summa bonorum civium copia* = *licet tanta sit b. c. c.*) בְּכָל־זֹאת Jes. 9, 11 u. ö. Hiob 1, 22. 4 M. 14, 11. 5 M. 1, 32.

Vor dem *Inf.* bezeichnet es den Zustand, z. B. בִּשְׂחֹק im Lachen Spr. 14, 13, und ist durch Conjunctionen zu übersetzen, die sich aber immer an eine der obigen Präpositionen anschliessen, als *a*) indem (vgl. *A*, 5 von der Zeit) 4 M. 35, 19; *b*) nachdem, als, da (s. ebend.) 1 M. 2, 4; *c*) obgleich (vgl. *B*, 2, *d*) Ps. 46, 3; *d*) weil (vgl. wegen *B*, 2, *b*) 2 Chr. 28, 6.

Anm. Was die Abkunft des בְּ betrifft, so ist die Meinung der alten Grammatiker, dass es eine starke Verkürzung aus בַּיִת, בֵּי (im Hause, *in*) sei (vgl. Gesen. § 99. 102). Man macht dafür geltend, dass das chald. בֵּי (syr. ܒܶܝ) noch in den *Targg.* in der Bdtg. *in* vorkommt (HL. 1, 9. 2, 15), dass die Verkürzung von בֵּית zu בְּ, ب auch in Städtenamen nicht selten ist (s. den unten folg. Art. בְּ *no.* 2), und dass überhaupt derartige gewaltsame Abkürzungen nicht ohne Bsp. sind (wie z. B. chald. גְּהִנָּם, arab. جَهَنَّم, aus גֵּיא הִנֹּם entstanden ist). Nichtsdestoweniger ist diese Ableitung ebenso unwahrscheinlich wie die von בֵּין (Ew. § 217, g). Vielmehr wird בְּ, arab. بِ mit dem arab. فِي zusammenzustellen sein, dessen schwächere Potenz oder aus dem es abgeschwächt ist. Vgl. Böttcher I, 337.

בְּ chald. s. v. a. das hebr., z. B. *im* Him-

mel, *im* Traume Dan. 2, 19. 28, in (f. aus) etwas trinken Dan. 5, 2 (s. das hebr. *A*, 1, *b*), *mit* den Händen Dan. 2, 34.

בּ kommt auch als Abkürzung vor: — 1) in Personennamen f. ־בֶּן (Sohn), wie בִּדְקַר für בֶּן־דֶּקֶר (Sohn des Durchbohrens), בִּשְׁלָם, בַּעֲלִיס, בִּמְהָל u. a. Vgl. dazu den Schol. zu Hamâsa S. 3, *ed.* Freytag, Rödiger *de librorum hist. interpretatione arab. p.* 20, 21. — 2) in geograph. Eigennamen für בֵּית, wie בְּעֶשְׁתְּרָה f. בֵּית ע׳ Haus, d. h. Tempel der Astarte. Vgl. syr. ܒܙܘܢܐ f. ܒܝܬ ܙܘܢܐ, ܒܚܘܡ f. ܒܝܬ ܚܘܡ u. a. Im heutigen Syrien sind solche Abkürzungen ganz gewöhnlich. S. Wetzstein, Reiseber. 110. Gesen. zu Burckhardt's Reisen I, 491.

בִּאָה *f.* Eingang Ez. 8, 5. Stw. בּוֹא.

בְּאוּשׁ *chald. Adj.* böse Esra 4, 12. Stw. בְּאֵשׁ.

בָּאַר (Wz. בר, s. zu ברר) eig. graben, bohren (arab. بَأَرَ); GB. scheiden, ein- und durchdringen, vgl. äthiop. *barbara* durchdringen, durchbohren, *barbîr* Brunnen.

Pi. בֵּאֵר 1) eingraben, auf Tafeln 5 M. 27, 8. Hab. 2, 2. 2) erklären, erläutern, *eruere sensum* 5 M. 1, 5.

Derivv. בְּאֵר — בֹּאר, בּוֹר, בְּרִי, בֵּרוֹתַי.

בְּאֵר *f.* Pl. *cstr.* בְּאֵרֹת, einmal בְּאֵרוֹת 1 M. 26, 18. Arab. بِئْر. 1) Brunnen, *puteus* 1 M. 21, 25. 30. 26, 15. 20. 21. Es ist verschieden von עַיִן einer Quelle, die auf der Oberfläche der Erde quillt, doch ist בְּאֵר dem עַיִן untergeordnet, da der Brunnen auch zugleich eine Quelle ist, s. 1 M. 16, 7, vgl. 14. 24, 11. 13. 16. 2) überhaupt: Grube. Ps. 55, 24. 69, 16. 3) *N. pr.* *a*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, an den Grenzen von Moab 4 M. 21, 16—18. Viell. derselbe Ort mit בְּאֵר אֵלִים (Brunnen der Helden) Jes. 15, 8, da der Name in Anlehnung an die Liedesworte 4 M. 21, 18 entstanden sein kann. *b*) Ortschaft auf dem Wege von Jerusalem nach Sichem. Richt. 9, 21.

בְּאֵר אֵלִים s. בְּאֵר *no.* 3.

בְּאֵר לַחַי רֹאִי (Brunnen des Lebendigen, meines Sehers, d. h. der mich siehet; wofür wir sagen würden „der allgegenwärtigen göttlichen Vorsehung") *N. pr.* eines Brunnens in der Wüste zwischen Palästina und Aegypten 1 M. 24, 62. 25, 11. Die obige etymologische Deutung ist in 1 M. 16, 14 gegeben.

בְּאֵר שֶׁבַע *N. pr.* Ort an der Südgrenze von Palästina, zum Stamme Simeon gehörig (Jos. 19, 2), daher die Formel: *ganz Israël* מִדָּן וְעַד־בְּאֵר שֶׁבַע *von Dan bis Beerseba* 2 Sam. 17, 11. Der Name bed. „Sieben-Brunnen", nicht 7 Brunnen, wird aber 1 M. 21, 31. 26, 33 durch Schwur (שְׁבוּעָה = שֶׁבַע, vgl. dieselbe Bed. von שֶׁבַע in אֱלִישֶׁבַע, יְהוֹשֶׁבַע Thes. p. 101. 581) erklärt. Auch andre feierliche Handl. geschahen gern an Quellen. Der Ort führt heute noch die alte Namenform: بئر السبع, was aber von den Arabern als „Löwenbrunnen" verstanden wird. S. überh. Robinson, Pal. I, 337 ff. Palmer, *The Desert of the Ex.* II, 387 ff.

בְּאֵרָא (Brunnen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

בְּאֵרָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 6.

בְּאֵרוֹת (Brunnen) *N. pr.* einer Stadt in Benjamin, jetzt *el-Bîreh* (Robinson NBF. 190) Jos. 18, 25. 2 Sam. 4, 2. Das *N. gent.* בְּאֵרֹתִי 2 Sam. 4, 2. 3. 23, 37 und בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39.

בְּאֵרוֹת בְּנֵי־יַעֲקָן (Brunnen der Söhne Jaakan) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 5 M. 10, 6, auch ohne בְּאֵרוֹת 4 M. 33, 31.

בֹּאר (*contr.* für בְּאֹר) s. v. a. das häufigere בּוֹר Cisterne Jer. 2, 13. 2 Sam. 23, 15. 16. 20 (im Kt.). Das Keri und die Chronik haben בּוֹר.

בְּאֵרִי (*fontanus*) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Hosea Hos. 1, 1. 2) 1 M. 26, 34.

בָּאַשׁ *impf.* יִבְאַשׁ 1) schlecht, böse sein (vgl. arab. بَئِسَ Ggs. von نَعِمَ Lane *Dict.* I, 146), arab. bes. durch

Handlung sich so erweisen, arg, grimmig sein, dah. بَؤُسَ tapfer sein, بَأْس kriegerischer Muth, Tapferkeit; بَئِسَ *miserum esse*, بُؤْس *miseria*. Im Aeth. auch stark sein, dah. *beesa* Mann, wie hebr. גֶּבֶר eig. der Starke. 2) schlecht riechen, stinken 2 M. 7, 18. 21. 16, 20.

Niph. (*reflex.* von *Hiph.*) sich stinkend, d. h. verhasst machen bei jemandem, mit בְּ und אֶת der Pers. 1 Sam. 13, 4. 2 Sam. 10, 6. 16, 21. Vgl. das franz. *être en bonne, en mauvaise odeur.*

Hiph. 1) stinkend machen Koh. 10, 1, metaph. verhasst machen, mit בְּ bei jemandem 1 M. 34, 30, mit vollständigem Bilde 2 M. 5, 21: הִבְאַשְׁתֶּם אֶת־רֵיחֵנוּ *ihr habt unsern Geruch stinkend gemacht,* d. h. uns verhasst gemacht. Spr. 13, 5. 2) stinken (eig. Gestank erregen) 2 M. 16, 24, metaph. verhasst sein 1 Sam. 27, 12. — Ueber die Form הִבְאִישׁ Jes. 30, 5 s. u. בּוֹשׁ.

Hithpa. sich verhasst machen, mit עִם bei 1 Chr. 19, 6.

Derivv. בְּאֹשׁ — בְּאֻשִׁים.

בְּאֵשׁ *chald.* schlecht sein, mit עַל missfallen, syn. des hebr. רוּעַ, יָרַע. Dan. 6, 15.

Derivat: בְּאוּשׁ.

בְּאֹשׁ (*bĕosch*) *m.* Gestank Amos 4, 10. Mit *Suff.* בָּאְשׁוֹ Joël 2, 20.

בָּאְשָׁה *f.* schlechtes, unbrauchbares Gewächs, Unkraut. Hiob 31, 40. Stw. בָּאַשׁ.

בְּאֻשִׁים schlechte, unbrauchbare Weintrauben, Heerlinge, die nicht reif geworden, sondern klein und sauer geblieben sind, auch Trauben des wilden Weines, *labruscae* Jes. 5, 2. 4. Das Wort ist eig. Adj. (*Sg.* viell. בָּאֻשׁ) und עֲנָבִים hinzuzudenken. *Aqu.* σαπριαί. *Symm.* ἀτελῆ. *Hieron. labruscae.* Ebenso in der Mischna *T. I.* S. 246. *Surenh.* Gegen die Erklärung von *Celsius* (*Hierobot. T. II.* S. 199), vgl. Gesen. zu Jes. a. a. O. und Thes. II. 364.

בָּאתַר *chald.* *Praep.* nach (syr. ܒܳܬܰܪ, beduin.-arab. *băthar* für بِأَثَر), eig. auf der Spur, von אֲתַר, arab. أَثَر Spur, dah. أَثَرَ, فِى أَثَر, على أثر u. إِثْر eig. *auf* oder *in der Fussspur* eines Vorangehenden (s. Fleischer zu Levy's chald. Wtb. I, 421 a), d. h. nach, hinter Dan. 7, 8. Gewöhnlicher ist בָּתַר, w. m. n.

בָּבָה *f.* (mit *Kamez impur.*), ein natürliches Lall- und Kosewort, entspr. dem lat. *papa:* die Puppe. Im Hebr. nur בָּבַת עַיִן Zach. 2, 12, das Püppchen, Mädchen des Auges, der Augapfel, syr. ܒܳܒܬܳܐ, ܒܶܒܬܳܐ und im Chald. בָּבָא, בָּבְתָא). Vgl. das syr. *Deminutivum* ܒܳܒܽܘܢܳܐ, ܒܳܒܽܘܢܬܳܐ Bübchen, Mägdlein, und das arab. بُؤْبُؤ Knäblein (beide *Onomatopoëtica,* letzteres von بَأْبَأَ παππάζειν, lallen, von den ersten Lauten des Kindes, wie etwa im Schweiz. *Bäbi*), übertragen auf den Augapfel, wie in אִישׁוֹן w. m. n. Auch in dem arab. بُؤْبُؤ ist dieses herrschender Sprachgebrauch. S. Fleischer zu Levy's chald. Wtb. I, 419, b.

בֵּבַי *N. pr. m.* (dunkler Herkunft) Esra 2, 11. 10, 28. Neh. 7, 16.

בָּבֶל *f.* Babel, Babylon, die berühmte Hauptstadt Babyloniens am Euphrat, deren beträchtliche Ruinen dort in der Nähe des Städtchens Hella befindlich sind. 1 M. 10, 10. 11, 9. 2 Kön. 17, 24. 20, 12 ff. Micha 4, 10 und öfter. Mit dem ה *locale* בָּבֶלָה nach Babel 2 Kön. 24, 15. S. *Herod.* 1, 178. 183. *Strabo XVI,* 1. § 6 und Gesen., Art. Babylon in der Hall. Encyclop. VII, S. 20 ff. Uebergetragen ist der Name der Stadt 1) auf Babylonien als Provinz und Reich Ps. 87, 4. 137, 1. Jes. 14, 4. Daher מֶלֶךְ בָּבֶל König von Babel; 2) auf das persische Reich, sofern dieses das ehemalige babylonische in sich begriff, daher *König von Babel* von Cyrus Esra 5, 13 und Artaxerxes Neh. 13, 6. Die 1 M. 11, 9 gegebene Etymologie durch: Verwirrung lässt sich durch syr. Sprachgebrauch (ܒܽܘܠܳܒܳܐ Verwirrung der Rede, Stammeln, Stottern) und die sonstige Analogie (בלבב für בַּלְבֵּל, also von בלל, welches Lockerung der Cohaerenz

eines Dinges bed., wie גֻּלְגֹּלֶת, جُلْجُلَةٌ Schädel, Lgb. S. 134. 869) vertheidigen und das arab. بَلْبَلَ steht von verwirrter Rede. Andere erklären den Namen durch *Bab Bel* (باب بل) Thor, d. i. Hof des Bel (s. בֵּל). Aber nach den Keilinschr. bed. der Name *Bâb-Il: Pforte des El* od. vielmehr schlechtweg *Pforte Gottes* (ZDMG. VIII, 595. Schrader, KAT. 41 f., vgl. dazu Friedr. Delitzsch zu Smith's Chald. Genesis S. 292).

בַּבְלָי *pl. emph.* בַּבְלָיֵא *chald.* Babylonier (Bewohner der Stadt) Esr. 4, 9.

בַּג nur Ez. 25, 7 Kt. Wenn die Lesart richtig ist, so ist das Wort das sanscr. *bhâga*, pars, portio, wie syr. ܒܰܓܳܐ *esca* (s. Keil, Ez. 222), aber alle alte Versionen haben das Keri בַּז Beute, welches sich auch durch die Parallelstellen Jer. 15, 13. 17, 3. Ez. 26, 5. 34, 28 empfiehlt. בַּג scheint bloser Schreibfehler zu sein.

בָּגַד (Wz. גד m. d. GB. des Deckens) *impf.* יִבְגֹּד, einmal יִבְגַּד (Mal. 2, 10) 1) *tecte agere*, hinterrücks, meuchlings, tückisch handeln, heimtückische Gedanken und Pläne bergen, mit u. ohne בְּ, stets von Feinden: Jes. 21, 2. 24, 16. 33, 1, daher vom Weine Hab. 2, 5 הַיַּיִן בּוֹגֵד der Wein ist ein Betrüger. 2) treulos, abtrünnig sein; der Abfall wird als Heimtücke gegen den Bundesgenossen, Oberherrn oder Gatten aufgefasst. Es steht *absol.* 1 Sam. 14, 33. Hiob 6, 15, mit בְּ abfallen von Jemand, ihn treulos verlassen Richt. 9, 23; z. B. Jahve Jer. 5, 11. Hos. 5, 7. 6, 7; ein Weib Mal. 2, 14. 15. 16. 2 M. 21, 8; einen Freund Klagel. 1, 2. Selten mit מִן Jer. 3, 20: בָּגְדָה אִשָּׁה מֵרֵעָהּ *ein Weib verlässt ihren Gatten*, mit dem *Acc.* Ps. 73, 15: הִנֵּה דוֹר בָּנֶיךָ בָגָדְתִּי *siehe dann verliesse ich treulos das Geschlecht deiner Kinder. Part.* בּוֹגְדִים die (von Gott) Abtrünnigen, häufig f. die Gottlosen überh. Spr. 2, 22. 11, 3. 6. 13, 2. 22, 12.

Die Derivate folgen.

בֶּגֶד (meistens *masc.*, *fem.* nur 3 M. 6, 20) mit *Suff.* בִּגְדִי (ausnahmsweise in diesem Worte ohne *Dag. lene*) Plur. בְּגָדִים, *cstr.* בִּגְדֵי, mit der Endung וֹת nur Ps. 45, 9. 1) Kleid (von בָּגַד in der GB. decken, dah. בֶּגֶד eig. s. v. a. כְּסוּת). Im Sprachgebr. *a*) von kostbaren Kleidern (wie auch franz. engl. *robe* nur von kostbaren Kleidern galt) 1 Kön. 22, 20. 2 Chr. 18, 9, vom Oberkleid 1 M. 24, 53; daher, weil sich der Morgenländer mit dem Kleid des Nachts deckt, *b*) Decke, jedoch nur des Bettes 1 Sam. 19, 13. 1 Kön. 1, 1 u. von den (kostbaren) Decken über heilige Geräthe 4 M. 4, 6—13 (vgl. unser: Altarkleid, arab. بجاد ein gestreiftes Kleid, was auch als Decke dient). 2) Heimtücke, Gewaltthat, Raub Jes. 24, 16; dah. auch Untreue, Abfall Jer. 12, 1. Vgl. בָּגַד *no.* 1. 2.

בֹּגְדוֹת, eig. *Ptcp. plur.* in abstr. Sinne, Verstecktheit, Treulosigkeit Zeph. 3, 4.

בָּגוֹד *Adj.* (mit *Kamez impur.*) nur im *fem.* בָּגוֹדָה treulos, bundbrüchig Jer. 3, 7. 10. Lgb. § 120, *no.* 3.

בִּגְוַי (sanscr. *bhagavân*, glücklich) *N. pr. m.* Esra 2, 2. 14. Neh. 7, 7. 19. 10, 17 (wahrsch. aus d. Pers.).

בִּגְלַל wegen, s. גָּלָל.

בִּגְתָא pers. (Gott gegeben, s. d. folg.) *N. pr.* Verschnittener am Hofe des Ahasverus Esth. 1, 10.

בִּגְתָן pers. (*bagadâna*, Gottesgabe) Eunuch am pers. Hofe Esth. 2, 21, wofür בִּגְתָנָא 6, 2.

בַּד (von בָּדַד) *m. Subst.* Absonderung, Abtheilung. Daher

1) Theil בַּד בְּבַד zu gleichen Theilen 2 M. 30, 34.

Mit Praef. לְבַד 1) *Adv.* abgesondert, *seorsum*, *à part* 2 M. 26, 9: *fünf Vorhänge besonders* (לְבַד) *und sechs Vorhänge besonders* (לְבַד). 36, 16. Richt. 7, 5. Oefter wird das *Suff.* der Person hinzugefügt 1 M. 21, 28: *Abraham stellte aber die sieben Lämmer* לְבַדְּהֶן *besonders.* 30, 40. 32, 17. 43, 32. Häufiger 2) steht dann לְבַד mit *Suff.* zur Um-

schreibung des *Adj.* allein (*solus, a, um*), als אָנֹכִי לְבַדִּי ich allein (in meiner Absonderung) 4 M. 11, 14. אַתָּה לְבַדְּךָ du allein. 2 M. 18, 14. יַעֲקֹב לְבַדּוֹ Jakob allein 1 M. 32, 25. Ps. 71, 16: צִדְקָתְךָ לְבַדֶּךָ *deine Gerechtigkeit, die deine allein* (eig. *justitia tui, tui solius*). 1 M. 44, 20. 47, 26. 1 Kön. 11, 29. 3) *Adv.* der Einschränkung: allein (*solum*), nur Kohel. 7, 29. Jes. 26, 13. 4) לְבַד מִן *Praepos.* ausser, ausgenommen 2 M. 12, 37. 4 M. 29, 39, einmal mit עַל Esra 1, 6, dass. ist מִלְּבַד 1 M. 26, 1. 4 M. 17, 14, mit *Suff.* מִלְּבַדּוֹ ausser ihm 5 M. 4, 35, מִלְּבַד אֲשֶׁר ausser dem was 4 M. 6, 21.

2) *Pl.* בַּדִּים (ar. بَدٌّ) Glieder des menschlichen und thierischen Körpers. Hiob 18, 13. 41, 4 (3), desgl. Aeste des Baumes, wie im Griech. κῶλα. Ez. 17, 6. 19, 14, daher: Stangen, Hebebäume 2 M. 25, 13 ff. 4 M. 4, 6 ff., Riegel Hiob 17, 16, und letzteres trop. f. Fürsten (als Beschützer des Volkes) Hos. 11, 6.

3) Weisszeug (wahrsch. durch Uebergang des Begriffes der Absonderung, Alleinheit, Einzelheit in den der Einfachheit), Linnen 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. Plur. בַּדִּים linnene Kleider Ez. 9, 2. 3. Dan. 10, 5.

4) *Pl.* בַּדִּים (vgl. בדד *no.* 2 u. בָּדָא) *a*) thörichtes Geschwätz, Redereien Hiob 11, 3. Jes. 16, 6. Jer. 48, 30. *b*) *concr.* Schwätzer, Grosssprecher (gleichbed. m. בַּדָּאִין *mendaces*) Jes. 44, 25. Jer. 50, 36.

בָּדָא (Wz. בד, s. zu בדד), eig. zur Erscheinung kommen (ar. بَدَى), hervortreten mit etwas (بَدَأَ beginnen, أَبْدَأَ Neues ausführen); dah. etwas ersinnen, im übeln Sinne: 1 Kön. 12, 33 (im Gegensatz zum allgemein giltigen). Neh. 6, 8, wo בוֹדָאם contrah. für בּוֹדְאָם. Syr. von ersonnenen Reden 2 Pet. 2, 3 Pesch.

בָּדַד, Wz. בד. Diese gehört zu einer zahlreichen Gruppe von vw. Wurzeln, welche aus einem ב oder פ und einem Zungenlaut (*t* oder *s*) zusammengesetzt sind (s. Philippi in Morgenl. Forsch. Lpz. 1875, 101) und zur GB. *trennen, scheiden* haben. Zur Wz. בד gehören ausser בדד noch בדא, בדל, בדק, בדר, בער, אבד, vgl. arab. بَدَّ (die Beine spreizen), بدأ, بدا, بدع, بدر, بدد, بعد, باد, ابد. Dah. בָּדַד insbes. 1) sich absondern, isoliren, einzeln sein, *Part.* בּוֹדֵד einsam, abgesondert, einzeln Jes. 14, 31. Ps. 102, 8. Hos. 8, 9. 2) wie בָּדָא offen hervortreten, bes. in den Sinn kommen, einfallen, ins Gelage hineinreden, vgl. ar. *Conj. X.* u. hebr. בַּד *no.* 4.

Derivate: בַּד und בָּדָד.

בָּדָד das Abgesondert-, Alleinsein. Daher לְבָדָד und בָּדָד *Adv.* allein. Jer. 49, 31: בָּדָד יִשְׁכֹּנוּ *sie werden allein wohnen.* Jes. 27, 10: עִיר בְּצוּרָה בָּדָד *die befestigte Stadt* (liegt) *einsam.* Klagel. 1, 1.

בְּדַד (Theil) *N. pr.* Vater des Hadad, Königs von Idumäa 1 M. 36, 35.

בְּדַי s. דַּי.

בֵּדְיָה (für עֲבַדְיָה Diener Jahve's) *N. pr. m.* Esra 10, 35.

בְּדִיל *m.* 1) *stannum* der Alten, das „Werk" unserer Metallarbeiter, d. h. das dem Silber beigemischte Blei (*plumbum nigrum* der Alten), welches durch Schmelzung davon getrennt wird (von בדל trennen). Vgl. *Plin. H. N.* 34, 47 und Passow's griech. Wörterbuch u. d. W. κασσίτερος. Jes. 1, 25: אָסִירָה כָּל־בְּדִילָיִךְ *ich will all dein Werk,* d. h. das unreine dir beigemischte Metall *wegschaffen.* 2) Zinn, *plumbum album* der Alten 4 M. 31, 22.

בָּדַל (Wz. בד, s. zu בדד) geschieden sein und scheiden, im Syr. und Arab. *permutare,* an die Stelle setzen, vertauschen, eig. einen verschiedenen Ort anweisen. Davon hebr. בָּדָל Theil, sonst nur:

Hiph. 1) von einander trennen, scheiden. 3 M. 1, 17: *er soll den Vogel einreissen am Flügel* לֹא יַבְדִּיל *aber nicht abreissen.* 5, 8. Insbes. durch eine Scheidewand, welcher Art sie sei

2 M. 26, 33. Ez. 42, 20 vgl. 1 M. 1, 6. Jes. 59, 2; auch früher vermischte Materien 1 M. 1, 4 (vgl. בְּדִיל). 2) Metaph. unterscheiden, zu unterscheiden wissen 3 M. 10, 10. 11, 47. 20, 25. In beiden Bedeutungen folgt בֵּין־וּבֵין 2 M. a. a. O. בֵּין־לְ 1 M. 1, 6, בֵּין־לְבֵין Jes. 59, 2 zwischen und zwischen, s. בֵּין. 3) absondern aus andern (mit מִן) 4 M. 8, 14. 16, 9, ausschliessen Neh. 13, 3, mit מֵעַל Jes. 56, 3. 5 M. 29, 20 (mit dem Zusatze לְרָעָה, wie oft bei Ausdrücken, die im guten und bösen Sinne genommen werden können). 4) Mit לְ aussondern zu etwas, f. bestimmen. 5 M. 4, 41. 10, 8. Auch ohne *Casus* 19, 7.

Niph. 1) pass. von *Hiph. no.* 3. sich absondern, trennen, mit מִן Esra 9, 1. 10, 11, ausgeschlossen werden Esra 10, 8. Auch: sich trennen, scheiden (von einem Orte) = weggehen 4 M. 16, 21 mit מִן, und prägn. mit אֶל zu jem. übertreten 1 Chr. 12, 8. 2) Mit לְ ausgelesen, bestimmt werden zu etwas 1 Chr. 23, 13, und ohne Casus Esra 10, 16.

Derivate: בְּדִיל, מִבְדָּלוֹת und

בָּדָל* *m.* Theil, Stück, nur in der Verbindung בְּדַל אֹזֶן Ohrzipfel Amos 3, 12.

בְּדֹלַח *m.* 1 M. 2, 12. 4 M. 11, 7, nach *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* und Josephus: Bdellium, βδέλλιον d. i. ein durchsichtiges, wachsähnliches und wohlriechendes Harz eines in Arabien, Indien (חֲוִילָה w. m. n.) und Medien heimischen Baums. S. *Plin. H. N.* XII, 9 u. 19 und *Celsii Hierob.* 1, 324 *sq.* Ausland, 1869, 383. Im Griech. finden sich auch die Nebenformen βδέλλα, βδολχόν, μάδελκον. Bochart's Erklärung (*Hieroz. II*, 674 ff.) nach *Saad. Abulw. Kimchi* durch: Perlen, welche 1 M. a. a. O. passend zwischen Gold und Edelstein stehen, und 4 M. a. a. O. mit den weissen Mannakörnern verglichen werden können, ist gegen die ältere besser verbürgte Tradition nicht zu halten, zumal da das hebr. Wort genau übereinstimmt mit den erwähnten griech. Nebenformen, von welchen μάδελκον nach Lassen auf ein indisches Grundwort *madâlaka* führt (von *mada* Moschus), welches aber bis jetzt ohne Belegstelle ist, vgl. Pott, Kurd. Stud. in Z. f. Kunde d. M. VII, 1, 98 ff.

בְּדָן (viell. für עַבְדָן wie im Phön. *abd-* zu *bŏd-* wird, Ges. Add. Thes. p. 74) *N. pr.* 1) eines Richters 1 Sam. 12, 11, dessen das B. der Richter nicht erwähnt. *LXX* Syr. und Arab. lesen בָּרָק, der Chald. setzt dafür: Simson, welches sich so erklären liesse, dass er בְּדָן für בֶּן־דָּן *Danit* nahm, s. בְּ S. 92. 2) 1 Chr. 7, 17.

בָּדַק (Wz. בד, s. zu בדד) 1) spalten, syr. ܒܕܩ chald. בדק erforschen (*rimari* zeigt den Uebergang), vgl. בָּחַן. Davon בֶּדֶק. 2) *denom.* von בֶּדֶק, das Baufällige ausbessern 2 Chr. 34, 10. Syr. ܒܕܩ erneuern, herstellen.

בֶּדֶק *m.* mit *Suff.* בִּדְקֵךְ Spalt (in der Mauer), Riss, das Baufällige an einem Hause. 2 Kön. 12, 6—12. Ez. 27, 9.

בִּדְקַר (für בֶּן־דִּקַר Durchbohrer, s. בְּ S. 92) *N. pr. m.* 2 Kön. 9, 25.

בְּדַר (Wz. בד, s. zu בדד) chald. s. v. a. das hebr. בָּזַר und פִּזַּר, *Pa.* streuen, zerstreuen Dan. 4, 11.

בהה* (Wz. בה, schwächere Potenz von Wz. בח, GB. spalten), eig. aufbrechen 1) vom Munde, dah. mit offenem Munde dastehen, verblüfft sein, erschreckt sein, vgl. ܐܬܒܗܬ u. ܒܗܬ, بهت, بهر VII. *attonitum esse, hiare.* 2) vom Raume: gähnen, leer sein, so syr. ܒܗܘ Wüste, arab. بَهِيَ. Davon בֹּהוּ. 3) vom Lichte: aufbrechen, d. i. erglänzen; vgl. بَهَا blank, schön sein (neben leer sein), vgl. בהר, בהק glänzen.

בֹּהוּ *m. Subst.* Leere, aus בָּהוּ (nach der Form קֹדֶשׁ). Immer in Verbindung mit תֹּהוּ 1 M. 1, 2. Jer. 4, 23. Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ s. אֶבֶן.

בהט* viell. s. v. a. بهت scheinen, täuschen. Davon

בַּהַט *m.* Esth. 1, 6 s. v. a. بَهْت unächter Marmor, marmorähnlicher Stein

(etwa Alabaster). *LXX.* σμαραγδίτης unächter Smaragd.

בְּהִילוּ *f.* chald. Eile Esra 4, 23. Stw. בְּהַל.

בָּהִיר *Adj.* leuchtend, glänzend Hiob 37, 21. Stw. בהר.

בָּהַל, ar. بَهَلَ (Wz. בל, s. zu בלל), bed. wie בָּלָה, ar. بَلَّ (χαλᾶν, nachlassen, fahren lassen) nach der in der Wz. בל liegenden GB. des weich, schlaff, locker s. eig. *loslassen.* Diese Bed. geht dann über „theils in äusseres Ueberstürzen, theils in inneres Bestürztmachen und Aussersichbringen". Daher

Niph. 1) erschrocken sein Ps. 6, 3. 4. Ez. 7, 27, ausser sich, bestürzt sein 2 M. 15, 15. 1 Sam. 28, 21. 2 Sam. 4, 1, schaudern Hiob 21, 6, auch wohl mit dem Nebenbegriffe: den Muth verlieren Hiob 4, 5. 2) erschrocken fliehen Richt. 20, 41, und dann überh. eilig gehen Koh. 8, 3: אַל־תִּבָּהֵל מִפָּנָיו תֵּלֵךְ *gehe nicht eilig* (trotzig) *vor seinem* (des Königs) *Angesicht weg,* mit לְ eilen nach etwas, ängstlich darnach trachten: Spr. 28, 22. 3) plötzlich untergehn (vgl. בֶּהָלָה *no.* 2) Ps. 104, 29. Dah. *Part. fem. subst.* plötzlicher Untergang Zeph. 1, 18.

Pi. בִּהֵל *impf.* יְבַהֵל 1) bestürzt, verzagt machen, erschrecken 2 Chr. 32, 18. Hiob 22, 10. 2) beschleunigen Esth. 2, 9. 3) eilen etwas zu thun, mit לְ u. *inf.* Koh. 5, 1. 7, 9.

Pu. Part. מְבֹהָל beschleunigt = schnell Esth. 8, 14. Spr. 20, 21 im Keri; נַחֲלָה מְבֹהֶלֶת *ereiltes Vermögen,* zu schnell und gierig erworbenes.

Hiph. wie *Pi. no.* 1) Hiob 23, 16. *no.* 2) Esth. 6, 14. 3) eilends wegtreiben 2 Chr. 26, 20.

בְּהַל *chald. Pa.* schrecken Dan. 4, 2. 16. 7, 15.

Ithpa. pass. 5, 9.

Inf. Ithpe. הִתְבְּהָלָה *Subst.* Eile Dan. 2, 25. 3, 24. 6, 20.

Derivat: בְּהִילוּ.

בֶּהָלָה *f.* 1) Bestürzung, Schrecken 3 M. 26, 16. 2) mit d. Art. plötzlicher Untergang, Tod Jes. 65, 23. Stw. בָּהַל.

בהם* (Wz. בם, s. zu בוּם) verschlossen, stumm, dumm sein, *mutum, brutum esse.* Davon

בְּהֵמָה *cstr.* בֶּהֱמַת mit *Suff.* בְּהֶמְתְּךָ, *Pl.* בְּהֵמוֹת, *cstr.* בַּהֲמוֹת *f. Vieh* (*brutum,* s. בָּהַם, im Ggs. zum vernünftigen, redenden Menschen so genannt, dah. häufig verbunden אָדָם וּבְהֵמָה. — Ar. بَهِيمَة), grösseres, vierfüssiges Thier. Spr. 30, 30. Koh. 3, 19. 21, insbes. *a*) zahmes Vieh, *pecus.* Gegens. Thiere (Wild) des Feldes 1 M. 1, 24. 2, 20. 3, 14. 7, 14. 21. 3 M. 25, 7. Doch schwankt der Gebrauch, denn 1 Mos. 47, 18 und 3 M. 1, 2 sind Schaafe, Ziegen und Rinder darunter begriffen, anderswo umfasst es blos die Zugthiere, als Esel und Kameele, mit Ausschluss des eig. Zuchtviehes 1 M. 34, 23. 36, 6. 4 M. 32, 26. *b*) nur poët. von dem Wilde des Feldes 5 M. 32, 24. Habac. 2, 17; meistens mit dem Zusatze הָאָרֶץ 5 M. 28, 26. Jes. 18, 6, שָׂדַי, הַשָּׂדֶה 1 Sam. 17, 44. Joël 1, 20. 3, 22. יַעַר Mich. 5, 7.

Das pluralisch lautende בְּהֵמוֹת Hiob 40, 15 bez., hebr. gedacht, einen Coloss von Vieh (s. Böttcher § 695, 5), ist aber hebraisirt aus vorauszusetzendem ägypt. *p-ehe-mau* Wasserochs. Gemeint ist das sog. Fluss- oder Nilpferd, *hippopotamus amphibius* (Bochart, *Hieroz.* II, 753. Ludolf, *hist.Aeth.* I, *c.*11). Bei Jes. (30, 6: בַּהֲמוֹת נֶגֶב) „Emblem des sich dick und breit machenden Aegyptens" (s. Delitzsch).

בהן*, wie בהם eig. verschlossen sein, verschliessen, dah.

בֹּהֶן *m.* mit יָד der Daumen 2 M. 29, 20, mit רֶגֶל die grosse Zehe 3 M. 8, 23. 24. 14, 17. 25. Plur. בְּהֹנוֹת Richt. 1, 6. 7, von dem *Sing.* בְּהוֹן, wie der sam. Text immer für בֹּהֶן setzt. Arab. إِبْهَام vulgär بُهْم, dass., nach Lane so gen. „*because it closes upon* (*the palm of*) *the hand as a cover*".

בֹּהַן (Daumen) *N. pr.* Sohn Rubens, von welchem eine Ortschaft oder ein Platz auf der Grenze von Juda und

Benjamin den Namen אֶבֶן בֹּהַן führte Jos. 15, 6. 18, 17.

בהק* (Wz בה) glänzen; chald. בְּהִיק glänzend, leuchtend, syr. ܐܒܗܩ glänzen, leuchten; vgl. ar. بَهَجَ glänzen, hebr. בהר. Davon

בֹּהַק *m.* nur 3 M. 13, 39 Name eines unschuldigen Hautausschlages, der sich auf der bräunlichen Haut des Morgenländers weisslich abhebt, dem Aussatze ähnelt, aber blässer ist, und die Farbe der Haare nicht verändert; die Araber nennen ihn noch heut بَهَق *LXX.* ἄλφος, welches ganz dass. ist (verw. mit *albus*).

בהר* (Wz. בה), ar. بَهَرَ, aram. בְּהַר, ܒܗܪ glänzen, leuchten. Aeth. mit Lautversetzung *barᵉha* dass., wovon *berhân* Licht, Glanz, vgl. arab. بُرْهَان. Die Bed. des Arab. بَهَرَ: *überwältigen* (مَبْهُور heisst jeder der durch Affecte, starke Eindrücke u. s. w. niedergedrückt wird, wie der Traurige, der Trunkene u. s. w.) scheint von der Bed. *blenden* auszugehen (vgl. נצח, بهس). Im Syr. ist die übtr. Bed. *gloriari* die gewöhnliche (Ethpa. Schaph. Eschtaph.).

Derivate: בָּהִיר und

בַּהֶרֶת *f.* Plur. בֶּהָרוֹת weisse Flecken auf der Haut, sie mögen von äussern mechanischen Ursachen (3 M. 13, 24—28), oder von dem Ausschlage בֹּהַק (s. d. W.) herrühren (V. 38. 39), oder der Anfang des Aussatzes sein, in welchem letztern Falle sie etwas tiefer sind als die übrige Haut, und weisse Haare haben (V. 2—4. 18—23).

בּוֹא (Wz. בו, בי, vgl. das altarab. بَىَّ sich ein Asyl suchen, s. Wetzstein in Delitzsch' Iob. 349. 431 f.) *Perf.* בָּא (aber nirgend בֹּא, wie Gesen. annahm; Jer. 27, 18 ist st. בֹּאוּ zu lesen יָבֹאוּ und 50, 5 ist בֹּאוּ *Imper.*). *Impf.* יָבוֹא, וַיָּבֹא 1) *eingehn.* (Aethiop. *inf.* בויא *bawî* dass. Arab. بَآءَ in seine Behausung zurückkehren, II u. V auch noch eingehen, kommen). Gegens. יָצָא Jos. 6, 1. *abs.* 1 Mos. 24, 31: *Geh ein* בּוֹא, *Gesegneter des Herrn* (d. i. tritt ein), *was willst du draussen stehen?* Der Ort, zu welchem jem. eingeht, steht mit בְּ 1 M. 19, 8. אֶל 6, 18. 7, 1, לְ Esth. 6, 4, dem *He locale* 1 M. 12, 11, und mit dem *Accus.*, wie *ingredi urbem.* וַיָּבוֹאוּ בֵּית מֶלֶךְ sie gingen ein in das Königshaus 2 Kön. 11, 19; so Ps. 100, 4, 105, 18. Daher mit dem Genet. nach dem Part. בָּאֵי הַשַּׁעַר *die in das Thor eingingen* 1 M. 23, 10. 18. *Einkehren,* wie im Arab., bed. es Richt. 19, 15: und sie bogen daselbst ab, לָבוֹא um einzukehren und zu übernachten in Gibea; vgl. v. 11. 12, wo in gleicher Stellung סוּר damit wechselt. Die Person, zu der man eingeht, steht gew. m. אֶל 1 M. 6, 20, mit בְּ vom Eindringen in den Körper jem. Ez. 2, 2. Oefter von leblosen Dingen (s. *litt. f. h.*)

Insbes. merke man: *a*) בּוֹא אֶל־אִשָּׁה *coire cum femina* 1 M. 16, 2. 30, 3. 38, 8. 5 Mos. 22, 13. 2 Sam. 16, 21; auch mit עַל 1 M. 19, 31. 5 M. 25, 5 (ar. بَآءَ, mischn. בִּיאָה Beischlaf). *b*) von der Jungfrau: einziehn in das Haus ihres Gemahls Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. *c*) יָצָא וּבָא aus- und eingehen s. v. a. הָלַךְ sich (so und so) benehmen, aufführen 1 Sam. 29, 6. 2 Kön. 19, 27 (mit dem Zusatze: שֶׁבֶת sitzen). Mit dem Zusatze לִפְנֵי הָעָם vor dem Volke s. v. a. das Volk anführen, ihm vorstehn 4 M. 27, 17. 1 Sam. 18, 16. 2 Chr. 1, 10, auch 5 M. 31, 2. Jos. 14, 11. 1 Kön. 3, 7 ohne jenen Zusatz. *d*) mit בְּ sich einlassen mit jem. Jos. 23, 7. 12, oder in etwas z. B. ein Bündniss (s. בְּרִית), einen Schwur (s. אָלָה); eingelassen werden, Einlass, Theilnahme erhalten 5 M. 23, 2 ff. Ps. 69, 28; aber auch hineingerathen, z. B. in Schuld 1 Sam. 25, 26. *e*) ein Amt antreten 2 Kön. 11, 9. *f*) von der Sonne: eingehn, hineingehn (unter die Erde oder in die Herberge vgl. Ps. 19, 6), dah. untergehn 1 M. 15, 17. 28, 11 (Gegens. יָצָא herauskommen, aufgehn). *g*) בּוֹא אֶל אֲבוֹתָיו zu seinen Vätern eingehn s. v. a. sich zu s. V. versammeln = sterben 1 M. 15, 5. Vgl. אָסַף *Niph. no.* 1. *h*) eingefahren werden, vom

Getreide 3 M. 25, 22, einkommen, von Geld- und andern Einkünften 1 Kön. 10, 14. 2 Chr. 9, 13 (Gegensatz: יָצָא daraufgehn).

2) *kommen*, Gegensatz הָלַךְ gehen, weggehen. Mit אֶל 1 M. 37, 23, עַל 2 M. 18, 23, עַד 2 Sam. 16, 5, לְ 1 Sam. 9, 12, und dem *Accus.* Klagel. 1, 4, der Pers. u. des Ortes wohin jem. kommt. Häufig von leblosen Dingen, bes. von der Zeit Jer. 7, 32: *siehe, es werden Tage kommen.* Ez. 7, 12. Ps. 102, 14. — Insbes. *a*) לָבֹא und עַד לָבֹא bis zum Kommen s. v. a. *bis*, bei geogr. Bestimmungen 4 M. 34, 8: לְבֹא חֲמָת *bis nach Hamath.* 4 M. 13, 21: עַד־רְחֹב לְבֹא חֲמָת *bis Rehob und Hamath.* Statt dessen auch עַד בֹּאֲךָ bis du kommst d. i. bis man kommt 1 M. 19, 22. Richt. 6, 4. 11, 33, und blos בּוֹאֲךָ 1 M. 10, 19. 30. 13, 10. מִלְּבֹא־עַד von an — bis 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 14, 25. Amos 6, 14. — *b*) mit בְּ, kommen mit etwas, es *bringen*, wie im Arab. (s. בְּ *litt. B.* 2, *a*) 1 Kön. 13, 1. Ps. 66, 13. Spr. 18, 6. Daher: *ducere*, anführen, f. erwähnen. Ps. 71, 16: אָבוֹא בִּגְבֻרוֹת אֲדֹנָי *anführen will ich die Grossthaten des Herrn* d. i. sie preisen, Par. אַזְכִּיר. Vgl. *litt. f.* — *c*) mit עַד bis wohin gelangen 2 M. 22, 8, mit עַד und אֶל der Pers. jem. gleichkommen 2 Sam. 23, 19. 23 (Arab. بواء das Gleichkommende). Auch von leblosen Dingen. Jer. 32, 24: הַסֹּלְלוֹת בָּאוּ הָעִיר *die Wälle sind bis an die Stadt gelangt.* Oft von einem Gerücht, einer Nachricht 1 M. 18, 21. — *d*) über jem. kommen, ihn überfallen vom Feinde 1 M. 34, 27, verwüsten Hiob 15, 21, auch von leblosen Dingen z. B. der Armuth Spr. 28, 22. In Prosa gew. mit עַל 1 M. a. a. O. Hiob 2, 11, אֶל 1 M. 32, 8, in der Poësie mit dem Accus. (s. אָתָה) Ez. 32, 11. Hiob 20, 22. Spr. 10, 24, und לְ Hiob 3, 25. Oefter kann es durch jem. treffen, betreffen gegeben werden (s. מָצָא) Ps. 44, 18. — *e*) eintreffen, erfüllt werden (von etwas Zukünftigem) von einem Wunsche Spr. 13, 12. Hiob 6, 8, von dem Eintreffen eines Zeichens 1 Sam. 10, 7, bes. einer Weissagung 1 Sam. 9, 6. 5 M. 13, 2. 18, 22. — *f*) erwähnt, angeführt werden 1 Chr. 4, 38. Vgl. Ps. 71, 16 unter *b*, wo בּוֹא בְּ anführen, *proferre* bed.

3) seltener ist es durch: *gehn* zu übersetzen, so dass man sich den Gehenden am Anfangspunkte des Weges denkt, doch ist überall das Ziel der Ankunft beigefügt. *LXX.* πορεύομαι, ἀπέρχομαι. 1 M. 37, 30: אָנָה אֲנִי בָא *wohin soll ich gehen?* Jon. 1, 3: *er fand ein Schiff* בָּאָה תַרְשִׁישׁ *das nach Tarsis gehen wollte.* Jes. 7, 24. 22, 15. 4 M. 32, 6. Mit pleonast. לְ 1 Sam. 22, 3. Mit אֵת und עִם umgehn mit jem. Ps. 26, 4. Spr. 22, 24 (vgl. Hiob 31, 5, wo dafür הָלַךְ steht).

Hiph. הֵבִיא 1 u. 2 Pers. הֵבֵאתָ, הֵבֵאתִי, mit *Suff.* auch הֲבִיאֹתִי, *impf. conv.* וַיָּבֵא causat. von Kal in allen Verbindungen 1) hineinführen 1 Mos. 6, 19. 43, 17, namentlich die Braut ins Haus Richt. 12, 9 (vgl. Kal 1, *b*), das Volk aus- und einführen f. anführen 4 M. 27, 17 (s. Kal 1, *c*), hineinziehen 1 M. 19, 10; dann von leblosen Dingen: einführen (in die Scheuer) 2 Sam. 9, 10 (s. Kal 1, *h*), hineintragen 1 M. 27, 10, beisetzen (im Grabmahle) 2 Chr. 28, 27, hineinstecken, als die Hand in den Busen 2 M. 4, 6, vgl. 25, 14. 26, 11, hineinwerfen, -senden, die Pfeile in die Nieren Klagel. 3, 13.

2) kommen lassen, hinzu-, herzuführen, bringen mit אֶל, לְ 1 Mos. 2, 19. 22. 43, 9. 44, 32. 27, 10. 30, 14, darbringen, bes. Geschenke, Opfer 1 M. 4, 4. 1 Sam. 9, 7. 25, 27, ferner: Unglück über jem. bringen, mit עַל 2 M. 11, 1. Jer. 4, 6. 5, 15, seltener mit אֶל, לְ Jer. 15, 8. 32, 42, und von erwünschten Dingen 1 M. 18, 19. — Von dem, was geweissagt worden: es kommen, geschehen lassen Jes. 37, 26. 46, 11.

3) führen. Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der* (seinen) *Gott in der Hand führt* (s. אֱלוֹהַּ). Ps. 74, 5: כְּמֵבִיא לְמָעְלָה קַרְדֻּמּוֹת — *wie der die Axt in die Höhe führt* (der Holzhauer). Auch: zurückführen 5 M. 33, 7 (arab. بَآءَ zurückgehen IV zurückführen), davontragen,

erlangen. Ps. 90, 12: וְנָבִא לְבַב חָכְמָה *dass wir ein weises Herz erlangen.*

Hoph. הוּבָא *pass.* von *Hiph.* 1) hineingeführt (1 M. 43, 18), hineingebracht (3 M. 10, 18), hineingesteckt werden (2 M. 27, 7). 2) herbeigeführt (3 M. 13, 2), gebracht werden 1 M. 33, 11.

Derivate: תְּבוּאָה, בִּאָה, מָבוֹא, מוּבָא.

בוּב s. נָבַב.

בּוּז (Wz. בז, بَزَّ m. d. GB. *conculcare*, wov. auch בזה, vgl. בוס von Wz. בס als der stärkeren Potenz zu בז) *Perf.* בַּז Zach. 4, 10 f. בָּז (vgl. מַת Jes. 44, 18) *impf.* יָבוּז urspr. mit Füssen treten, dann übtr. auf das übermüthige Verhalten dem Andern gegenüber: verachten, geringschätzig behandeln (ar. بَذَأَ), m. *acc.* Spr. 1, 7, gewöhnlich mit לְ, bes. von thatsächlicher Verachtung, Spr. 6, 30: לֹא יָבוּזוּ לַגַּנָּב *man begegnet nicht verächtlich dem Diebe* (wie dem Ehebrecher) Jes. 37, 22. Zach. 4, 40. HL. 8, 1. 7. Spr. 11, 12. 13, 13. 14, 21.

Die Derivate folgen.

בּוּז *m.* 1) Gespött Spr. 12, 8, Spott Ps. 119, 22. 123, 4. 2) Verachtung Hi. 12, 21. 31, 34. 3) *N. pr. a)* zweiter Sohn des Nahor 1 M. 22, 21, daher ein arabisches Volk in der Nachbarschaft Aramäa's Jer. 25, 23. Das *Nom. gent.* ist בּוּזִי Hiob 32, 2. *b) m.* 1 Chr. 5, 14.

בּוּזָה *f.* Verachtung, Gegenstand ders. Neh. 3, 36.

בּוּזִי *N. pr.* 1) s. בּוּז *no.* 3, *a.* 2) Vater des Proph. Ezechiel Ez. 1, 3.

בַּוַּי *N. pr. m.* Neh. 3, 18 (Viell. pers. Ursprungs, vgl. בֵּבַי).

בּוּךְ (Wz. בך, wovon auch אבך, vgl. بَكَّ, بَاكَ) zusammendrängen und zusammengedrängt sein, dah. verwirren und verwirrt sein. Nur in

Niph. נָבוֹךְ verwirrt sein Esth. 3, 15: וְהָעִיר שׁוּשַׁן נָבוֹכָה *die Stadt Susan war in Verwirrung.* 2 M. 14, 3: נְבֻכִים הֵם בָּאָרֶץ *sie irren verwirrt im Lande herum.* Joël 1, 18 (von den Viehheerden).

Derivat: מְבוּכָה.

בּוּל*, arab. بَالَ zeugen (Wz. בל, befeuchten, mischen, s. Delitzsch zu Iob. 40, 20), بَوْل Urin, بُوَالَةٌ Menge, Fülle, vgl. أَبَلَّ Frucht (Samen) tragen. Davon בּוּל (nicht für יְבוּל von יָבַל; es entspricht vielm. arab. بَوْل das Erzeugniss). 1) das Erzeugniss, die Früchte, *proventus* Hiob 40, 20 (wie תְּבוּאָה). Jes. 44, 19: בּוּל עֵץ *des Baumes Erzeugniss,* nicht „Stück Holz". Das rabb. בּוּל ist das griech. βῶλος. 2) Vorbabylonischer, canaanäischer Name des achten Monats bei den Hebr., vom Neumond des November bis zu dem des Dezember 1 Kön. 6, 38, welchen die Phoenizier nach der sidon. Inschr. ebenfalls hatten. יֶרַח בּוּל hiess wahrsch. der Monat der Baumfrüchte, die in nördl. Gegenden eine spätere Erndte hatten, Mitte des 8. Mon. vgl. Dietrich, Zwei sidon. Inschr. Mrbg. 1855. S. 42.

בּוּם* s. v. a. בהם (s. d.), wie מור und מהר, מול und מהל neben einander vorkommen. Davon בָּמָה.

בּוּן s. בִּין merken, einsehn.

בּוּנָה (Klugheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 25.

בּוּנִּי s. בָּנִי.

בּוּס (Wz. בס, s. zu בוז), *impf.* יָבוּס und *part.* בּוֹסִים Zach. 10, 5, mit Füssen treten Spr. 27, 7, meistens trop. (die Feinde) nieder-, zu Boden treten, zerstampfen Ps. 44, 6. 60, 14. Jes. 63, 6.

Pil. בּוֹסֵס zertreten (einen Ort) Jer. 12, 10. Jes. 63, 18. Hier vom Heiligthum s. v. a. entheiligen vgl. καταπατεῖν τὰ ἅγια, τὸ ἁγίασμα, 1 Macc. 3, 45. 51, und מִרְמָס Dan. 8, 13.

Hoph. zertreten sein Jes. 14, 19.

Hithpal. הִתְבּוֹסֵס Ez. 16, 6. 22 *ad conculcandum projectus est,* den Fusstritten Preis gegeben sein. Vgl. הִתְרַפֵּס.

Derivate: מְבוּסָה, תְּבוּסָה und das *N. pr.* יְבוּס.

בּוּעַ*, Wz. בע quellen. Davon, od. besser von dem Reduplicationsstamm בִּעְבַּע: אֲבַעְבֻּעוֹת.

בּוּץ*, Wz. בץ (wovon auch בָּצַץ, بَضَّ, בָּצַק) eig. weich, schwammig, zähflüssig

sein. Dah. בֵּיצָה (بَيْضَة, בֵּיעַ, בֵּיעָא, ܒܶܥܬܳܐ) Ei, vom zähflüssigen Inhalt so genannt, vgl. בֹּץ Sumpf, Koth. Die Bed. weiss, glänzend sein (بَاضَ) ist *denom.* von بَيْضَة. Wahrsch. wird בּוּץ mit diesem Farbwort zusammenhängen.

בּוּץ *m.* Byssus, die feinste, *weisse* (s. Apoc. 19, 8. 14 vgl. *Thes.* S. 190) Baumwolle der Aegypter, u. das daraus verfertigte Zeug. Synonym ist שֵׁשׁ; בּוּץ kommt aber bloss in spätern Büchern vor 1 Chr. 15, 27. 2 Chr. 2, 13. 3, 14. 5, 12. Esth. 1, 6. 8, 15 und scheint Ez. 27, 16 den syrischen Byssus im Gegens. zum ägyptischen zu bezeichnen (V. 7). (Syr. ܒܽܘܨܳܐ chald. בּוּץ dass.). Vgl. *J. R. Forster de bysso antiquorum lib. singularis. London* 1776. 8. *Celsii Hierobot. II.* S. 167 ff.

בּוֹצֵץ (glänzend, vom arab. بَصَّ glänzen?) *N. pr.* eines Felsens bei Gibea 1 Sam. 14, 4.

בּוּק* (Wz. בק) s. v. a. בקק ausleeren. Arab. بُوق leer u. hohl. Davon מְבוּקָה und

בּוּקָה *f.* Leere, Oede, nur Nah. 2, 11.

בּוֹקֵר *m.* Hirt (*denom.* von בָּקָר Rinderheerde, im Syr. aber allg. Heerde) Amos 7, 14. Das speciellere: Rinderhirt wäre mit 1, 1 nicht wohl zu vereinigen.

בּוּר s. v. a. בָּרַר, nur Koh. 9, 1: לָבוּר, metaplast. *Inf.* f. לָבֹר, s. zu בָּרַר.

I. **בּוֹר** Plur. בֹּרוֹת *m.* (für בְּאֹר, בְּאֵר, vom Stw. בָּאַר graben) 1) Grube, ar. بُؤْرَةٌ 1 Sam. 13, 6. 1 Chr. 11, 22. 2) insbes. Cisterne 1 M. 37, 20 ff. בֹּרוֹת חֲצֻבִים ausgehauene Cisternen 5 M. 6, 11. Weil man sich der trockenen Cisternen auch zu Gefängnissen bediente (Zach. 9, 11. Jer. 38, 6 ff.): 3) Gefängniss überhaupt Jes. 24, 22, besonders בֵּית הַבּוֹר Jer. 37, 16. 2 M. 12, 29. 4) Grab. Häufig in der Verbindung: יוֹרְדֵי־בוֹר die ins Grab gestiegen sind, die Todten Ps. 28, 1. 30, 4. 88, 5. Jes. 38, 18. Jes. 14, 19: יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר die in steinerne Gräber hinabsteigen werden d. i. darin beigesetzt werden. עַד־בּוֹר bis zum Grabe Spr. 28, 17. Jes. 14, 15: יַרְכְּתֵי־בוֹר die Tiefen des Grabes.

II. **בּוֹר** s. v. a. בֹּר w. m. n.

בּוֹשׁ, aram. בְּהַת, ܒܗܬ (Wz. בש, بث), nach d. arab. بَاثَ, بَثَّ aufwühlen (z. B. die Erde, den Staub) und zerstreuen: eig. *disturbari* (vgl. بَثٌّ Traurigkeit, Kummer), ausser sich gerathen, ausser Fassung gerathen (s. Delitzsch' Pss. I, 1873, 99 f.), dah. (ähnlich wie latein. *confundi*) sich schämen. *Perf.* בּוֹשׁ, בֹּשְׁתִּי, *impf.* יֵבוֹשׁ 1) sich schämen. Hiob 6, 20. 19, 3. Esra 8, 22. 9, 6; mit מִן der Sache, welcher man sich schämt. Ez. 36, 32 (vgl. 43, 10. 11). 2) beschämt werden, bes. sich in seiner Hoffnung getäuscht sehn. Luther: zu Schanden werden. Ps. 22, 6: בְּךָ בָטְחוּ וְלֹא־בוֹשׁוּ *dir vertrauten sie, und wurden nicht zu Schanden.* 25, 2. 3. 20. 31, 2. 18. 71, 13: יֵבֹשׁוּ שֹׂטְנֵי נַפְשִׁי *mögen zu Schanden werden, die meinem Leben nachstellen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jer. 2, 36: גַּם מִמִּצְרַיִם תֵּבוֹשִׁי כַּאֲשֶׁר בֹּשְׁתְּ מֵאַשּׁוּר *auch deine Hoffnung auf Aegypten wird scheitern, wie die auf Assyrien scheiterte.* 12, 13. 48, 13. Hos. 4, 19. 10, 6. Ps. 69, 7: אַל־יֵבֹשׁוּ בִי קֹוֶיךָ *lass nicht an mir* (od. *durch mich*) *zu Schanden werden die auf dich hoffen.* Dahin gehört auch die Phrase עַד בּוֹשׁ, z. B. Richt. 3, 25: *sie harrten,* עַד בּוֹשׁ *bis zur Beschämung,* bis sie sich getäuscht sahen, d. i. sehr lange. 2 Kön. 2, 17. 8, 11. An der letzten Stelle viell. *bis er beschämt* d. h. verlegen *wurde.* 3) von der leblosen Natur trop. Hosea 13, 15: יֵבוֹשׁ מְקוֹרוֹ *beschämt ist seine Quelle,* d. i. versiegt, verschwunden.

Pil. בּוֹשֵׁשׁ zaudern, eig. beschämt machen, vergeblich warten lassen bis zur Beschämung (עַד בּוֹשׁ), Verlegenheit des Wartenden 2 Mos. 32, 1. Richt. 5, 28. Der Sprachgebrauch schliesst sich sehr natürlich an den der Phrase: עַד בּוֹשׁ s. Kal *no.* 2 an.

Hiph. I) הֵבִישׁ 1) causat. von Kal 1. 2. jem. beschämen, seine Hoffnung täuschen, zu Schanden werden lassen

Ps. 14, 6. 44, 8. 119, 31. 116: אַל־תְּבִישֵׁנִי מִשִּׂבְרִי *lass mich nicht zu Schanden werden ob meiner Hoffnung.* 2) jem. Schande machen Spr. 13, 5. 29, 15. Dah. *Part.* מֵבִישׁ schandbar, öfters im Gegens. von מַשְׂכִּיל vernünftig Spr. 10, 5. 12, 4. 14, 35. 17, 2. 19, 26.

II) הֹבִישׁ (Ewald § 122, e. Olsh. § 255, i) 1) bestürzt sein, in seiner Hoffnung getäuscht werden, beschämt, zu Schanden werden Jer. 2, 26. 6, 15. 8, 12. 10, 14. Joël 1, 11. Zach. 9, 5. Jer. 48, 1. 20. 50, 2. 2) beschämen 2 Sam. 19, 6. 3) Schande, Schandbares treiben Hos. 2, 7. — Hierher gehört auch die Jes. 30, 5 vorkommende, metaplastische Form הֹבְאִישׁ = הֹבִישׁ Beschämung erfahren (בּוֹשׁ = בָּאַשׁ).

Hithp. הִתְבֹּשֵׁשׁ 1 Mos. 2, 25 sich schämen.

Derivate: בּוּשָׁה, בָּשְׁנָה, בֹּשֶׁת und מְבוּשׁ.

בּוּשָׁה *fem.* Scham, Beschämung, Schmach Ps. 89, 46. Micha 7, 10.

בּוּת *chald.* übernachten Dan. 6, 19 (Im Syr. Arab. Aethiop. dass. Targ. auch בְּתַת). *Denom.* von בַּיִת, s. zu בַּיִת.

בַּז *m.* mit *Suff.* בִּזִּי Beute, von der Beute an Menschen (sonst שְׁבִי), Thieren (מַלְקוֹחַ), und anderm Besitz, als 4 M. 14, 3: נָשֵׁינוּ וְטַפֵּנוּ יִהְיוּ לָבַז (dass) *unsere Weiber und Kinder zur Beute werden.* Jer. 15, 13: חֵילְךָ וְאוֹצְרוֹתֶיךָ לָבַז אֶתֵּן *deine Habe und deine Schätze will ich zur Beute hingeben.* Am häufigsten ist die Verbindung: הָיָה לָבַז zur Beute werden 4 M. 14, 31. 5 M. 1, 39. Jes. 42, 22. Jer. 2, 14, u. נָתַן לָבַז Ez. 25, 7. Stw. בָּזַז.

בָּזָא (Wz. בז, s. zu בוז), eig. spalten, *findere* (vgl. בָּזַע, ܦܙܰܥ *findere,* ar. بزل). Nur Jes. 18, 2. 7: אֲשֶׁר בָּזְאוּ נְהָרִים אַרְצוֹ *dessen Land Ströme durchschneiden.*

בָּזָה s. v. a. בּוּז (Wz. בז, s. zu בוז), geringschätzen u. *intr.* verächtlich sein. Ersteres gew. mit *Acc.* 4 M. 15, 31. עַל Esth. 3, 6: וַיִּבֶז בְּעֵינָיו לִשְׁלֹחַ *es schien ihm verächtlich, Hand anzulegen* u. s. w. Spr. 19, 16: בּוֹזֵה דְרָכָיו *wer seinen Wandel gering schätzt,* dagegen gleichgültig ist.

Niph. Part. נִבְזֶה verachtet Ps. 15, 4. Jes. 53, 3.

Hiph. wie Kal. Esth. 1, 17.

Derivate: בִּזָּיוֹן, נִמְבְזָה, *N. pr.* בִּזְיוֹתְיָה, und

בְּזֹה *Adj. verbale* mit veränderl. Kamez u. zuständlichem Sinne: *contemptibilis* Jes. 49, 7: בְּזֹה נֶפֶשׁ verachtet, was anlangt seine Seele, sein Leben, d. h. den man nicht werth zu leben achtet.

בִּזָּה *f.* von בַּז (Stw. בָּזַז) Beute 2 Chr. 14, 13. Esth. 9, 10. 15. 16. Oefters ist שְׁבִי und שָׁלָל noch daneben genannt 2 Chr. 28, 14. Esra 9, 7. Dan. 11, 24. 33.

בָּזַז (Wz. בז, بز m. d. GB. des Spaltens, woher auch בזא, בזק, בזר, vgl. ܒܰܙ, بزّ, بزع, بزر, بزل, بزق, während בזה und בוז auf Wz. בז, بذ *conculcare* zurückgehen). *Perf.* בַּז Zach. 4, 10 u. בָּזַז Ez. 29, 19. *Plur.* בָּזוּ, בָּזְזוּ auch בַּזּוֹנוּ, *impf.* יָבֹז. eig. auseinanderreissen, *diripere* d. h. plündern *a)* mit dem *Acc.* des Ortes, ihn ausplündern 1 M. 34, 27: וַיָּבֹזּוּ הָעִיר *und plünderten die Stadt.* 2 Kön. 7, 16. Ez. 39, 10. 2 Chr. 14, 13 (Arab. بَزّ, syr. ܒܙ rauben). *b)* mit dem *Acc.* der Sache, etwas erbeuten 1 M. 34, 29. 5 M. 2, 35: רַק הַבְּהֵמָה בָּזַזְנוּ לָנוּ *nur das Vieh machten wir zur Beute für uns.* 3, 7. 20, 14. Jos. 8, 27. Ps. 109, 11. Ezech. 26, 12. *c)* Beute machen mit בְּ 1 Sam. 14, 36: נָבֹזָּה בָהֶם *lasst uns Beute machen* (rauben) *unter ihnen.* 4 M. 31, 53.

Niph. נָבֹז *plur.* נָבֹזּוּ *inf.* הִבּוֹז *impf.* יִבּוֹז erbeutet, ausgeplündert werden Amos 3, 11. Jes. 24, 3.

Pu. dass. Jer. 50, 37.

Derivate: בַּז, בִּזָּה.

בִּזָּיוֹן *m.* Verachtung Esth. 1, 18. Stw. בָּזָה.

בִּזְיוֹתְיָה (Verachtung Jahve's) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos. 15, 28.

בזק* (Wz. בז, s. zu בוז) spalten, syr. ܒܙܩ Ez. 32, 20 Pesch. zerbrechen (*trans.*), wovon chald. בִּזְקָא u. ܒܙܩܐ Bruchstück, Stück; ar. بزق hervor-

brechen (v. d. Sonne), aufgehn, IV *trans.* (Milch) hervorbrechen lassen; dann auswerfen (Speichel; Samen), säen. Dah.

בָּזָק *m.* nur Ez. 1, 14 nach Zusammenh. u. Verss.: Blitz (eig. das sich Spalten, vom Zickzack des Blitzes).

בֶּזֶק (Bruch, Riss) *N. pr.* einer Stadt im Süden von Scythopolis, nur Richt. 1, 4. 1 Sam. 11, 8.

בָּזַר (Wz. בז, s. zu בזז) *impf.* יִבְזוֹר s. v. a. פָּזַר streuen, zerstreuen Dan. 11, 24.

Pi. dass. Ps. 68, 31. Im Arab. بَزَرَ und häufiger بذر streuen, säen. Im Aramäischen בְּדַר w. m. n.

בִּזְתָא (pers. بستہ *ligatus, spado*) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Ahasverus Esth. 1, 10.

בָּחוֹן *m. Adj. verb.* von בָּחַן, der die Metalle prüft Jer. 6, 27. Diese Form hat öfter active Bedeutung, Gesen. § 84, 3.

בַּחוּן *m.* nur Jes. 23, 13 im Keri Wart-Thurm, als Belagerungswerkzeug. Stw. בָּחַן *no.* 2. Chald. *specula.* Die Form hat *Dag. f. implicitum.* Lgb. § 38, 1.

בָּחוּר *plur.* בַּחוּרִים, בַּחוּרֵי (*form. dagess.*, zum Unterschiede von בְּחוּרִים) *m.* Jüngling (eig. auserlesen, schön von Gestalt, vgl. HL. 5, 15). Vom mannbaren, aber noch ledigen jungen Manne Ruth 3, 10. Jes. 62, 5, bes. häufig von junger Kriegsmannschaft Jes. 9, 16. 31, 8. Jer. 18, 21. — Stw. בחר. Nach Delitzsch ist בָּחוּר i. U. von בָּחוּר auf ein בחר vw. mit בכר zurückzuführen im Sinne von בגר reifen, mannbar sein, vgl. talmud. בַּגְרוּת Mannbarkeit.

בְּחוּרִים *m. pl.* 4 M. 11, 28 und

בְּחוּרוֹת *f. pl.* (eig. Mannesreife? s. zu בָּחוּר) Jugend, Jünglingsalter Kohel. 11, 9. 12, 1.

בַּחִין Jes. 23, 13 Kt., s. v. a. בַּחוּן Wart-Thurm.

בָּחִיר* *cstr.* בְּחִיר, *Adj.* u. *Subst.* auserwählt, auserkoren, nur in der Verbindung: בְּחִיר יְהוָֹה der von Gott Auserwählte 2 Sam. 21, 6, von Mose Ps. 106, 23, vom israëlit. Volke Jes. 43, 20. 45, 4 (parall. עֶבֶד יְיָ), von den Frommen und Propheten 42, 1 (nach And. vom Messias). Pl. von den Frommen 65, 9. 15. 22.

בָּחַל 1) Ekel haben, mit בְּ Zach. 11, 8. Syr. ܒܚܶܠ Ekel empfinden. 2) nach dem Arab. بَخِلَ geizig sein, Spr. 20, 21 Kt.: מְבֻחֶלֶת *ergeizt.*

בָּחַן (Wz. בח m. d. GB. des Spaltens, woher auch بحث, בָּחַר, بحر) *impf.* יִבְחַן 1) genau zusehen, spähen. Davon בַּחַן, בַּחוּן, בַּחִין *specula.* 2) prüfen (syr. ܒܚܰܢ), insbes. Metalle Jer. 9, 6. Zach. 13, 9. Ps. 66, 10. Metaph. Hiob 23, 10: *er prüfe mich, wie Gold gehe ich hervor.* Dann ohne dieses Bild Ps. 7, 10: *du prüfst die Herzen und Nieren.* 17, 3. Jer. 11, 20. 17, 10, von Menschen, die Gott versuchen Malach. 3, 10. 15. Ps. 95, 9. — Derivv. בֹּחַן, בָּחוֹן.

Niph. pass. von *no.* 2 1 M. 42, 15. 16. Hiob 34, 36.

Pu. Ez. 21, 18 (*Impers.*) *die Probe ist gemacht.*

Derivate s. u. Kal.

בַּחַן *m.* Wart-Thurm, nur Jes. 32, 14 (vgl. Neh. 3, 25—27). Stw. בָּחַן *no.* 1.

בֹּחַן *m.* Prüfung Jes. 28, 16: אֶבֶן בֹּחַן *ein geprüfter,* bewährter (*Eck-*)*Stein.*

בָּחַר (Wz. בח, s. zu בחן) *impf.* יִבְחַר 1) wählen, erwählen, auswählen. Mit dem *Acc.* Hiob 9, 11, häufiger mit בְּ 4 M. 16, 5. 17, 20. 5 M. 7, 6, einmal mit עַל Hiob 36, 21, öfter ausserdem mit einem *Dat. commodi:* בָּחַר לוֹ sich wählen Jos. 24, 15. 2 Sam. 24, 12. 1 Kön. 18, 25. Mit folgendem מִן: lieber wollen als Ps. 84, 11. *Part.* בָּחוּר *Pl. cstr.* בְּחוּרֵי 1 Sam. 26, 2 (wodurch es von בַּחוּרֵי Jünglinge unterschieden ist) *a*) auserlesen Richt. 20, 16: שְׁבַע מֵאוֹת אִישׁ בָּחוּר *siebenhundert auserlesene Männer.* V. 34. 1 Sam. 24, 3. 2 Sam. 6, 1. *b*) ausgezeichnet, *eximius.* HL. 5, 15.

2) Gefallen haben an etwas, jemand (vgl. *diligere* und *delectari*). Mit dem *Acc.* 1 M. 6, 2: מִכֹּל אֲשֶׁר בָּחָרוּ *von allen,*

die ihnen gefielen. Jes. 1, 29. 2 Sam. 15, 15. Spr. 1, 29. 3, 31, mit בְּ Jes. 14. 1. Zach. 1, 17. 2, 12. 3, 2, mit לְ 1 Sam. 20, 30 (wo viele *Mss.* בְּ haben). Einmal in prägnanter Construction, mit dem *Acc.* und עַל der Pers. 2 Sam. 19, 39: כֹּל אֲשֶׁר־תִּבְחַר עָלַי *alles was dir gefällt und du mir auflegen wirst.*

3) aramaisirend, wie בָּחַן prüfen, erproben (vgl. ܒܚܢ auch für נִסָּה versuchen 5 M. 33, 8 Pesch.) Jes. 48, 10: בְּחַרְתִּיךָ בְּכוּר עֹנִי *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* Hiob 34, 4 hat man nicht zu übersetzen: *das Recht wollen wir untersuchen*, sondern: *das Rechte wollen wir prüfend erwählen* (נִבְחֲרָה). 2 Chron. 34, 4 ist st. בָּחַר בָּתֵּיהֶם (*er untersuchte ihre Häuser*) Kt., zu punktiren בְּחָרְבֹתֵיהֶם.

Niph. zu erwählen, vorzüglicher sein als etwas anderes, mit מִן Jer. 8, 3. *Part.* נִבְחָר vortrefflich Spr. 10, 20. 8, 10. 19, mit מִן besser als Spr. 16. 16: קְנוֹת בִּינָה נִבְחָר מִכָּסֶף *Klugheit besitzen, ist besser als Silber.* 22, 1. 2) mit dem *Dat.* der Pers. angenehm, wohlgefällig sein Spr. 21, 3: נִבְחָר לַיהוָה מִזָּבַח *dem Jahve angenehmer, als Opfer.*

Pu. auserwählt sein Kohel. 9, 4 Kt.

Derivate: בְּחוּרוֹת, בְּחוּרִים, בָּחוּר, בָּחִיר, מִבְחוֹר, מִבְחָר und das *N. pr.* יִבְחָר.

בַּחֻרִים s. בְּחוּרִים.

בַּחֻרִים (Dorf der *Jünglinge*) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin 2 Sam. 3, 16. 16, 5. 17, 18. 19, 17. 1 Kön. 2, 8, nach Jos. (Archäol. 7, 9 § 7) unweit Jerusalem. Davon m. Verschiebung des charakt. Vocals das *Gentil.* בַּחֲרוּמִי 1 Chr. 11, 33, wofür 2 Sam. 23, 31 בַּרְחֻמִי.

בָּטָא und **בָּטָה** (Wz. בט m. d. GB. hohl sein, woher noch בטל, בטח, אבט, בטן) 1) hohl, leer sein (vgl. בְּטִיטָא, בּוֹטִיטָא Höhle, ar. بَطَّة Schlauch, إِبْطٌ, pl. آباط jede nach innen sich erweiternde Vertiefung; s. Fleischer zu Levy's chald. Wtb. II, 578, b), dah. 2) Hohles, Leeres reden Spr. 12, 18. *Part.* בּוֹטֶה der thörichte, unbesonnene Schwätzer. — Es wird sonach in בטה nicht ein schallnachahmendes Wort, gleich *βατταρίζειν*, *βαττολογεῖν*, vorliegen, wie Delitzsch zu Spr. 12, 18 annimmt.

Pi. Leeres angeben, stets, auch im *Subst.* מִבְטָא, mit dem Zusatz בִּשְׂפָתַיִם und dadurch: unbesonnen reden, schwatzen 3 M. 5, 4: נֶפֶשׁ כִּי תִשָּׁבַע לְבַטֵּא בִשְׂפָתַיִם *wenn jem. schwört in thörichtem Geschwätz.* Ps. 106, 33. 4 M. 30, 7. 9.

Derivat: מִבְטָא.

בָּטַח (Wz. בט, s. zu בטא), eig. hohl, leer sein (vgl. ar. بَطِحَ, أَبْطَحُ, بَطْحَآءُ leere Vertiefung, *alveus*), dah. 1) sorglos, sicher sein (entw. mit ders. Uebertragung von der Leere, wie in خَلِيَ v. خَلَا leer sein, oder besser durch Uebergang des Begriffes hohl sein, aushöhlen, nach Innen sich erweitern, in den von *expandere*, بَطَحَ, dah. von der unbeklommenen, heiteren, wohlgemuthen Stimmung, vgl. רָחַב Jes. 60, 5) Richt. 18, 7. 10. 27. Hiob 40, 23. Spr. 11, 15: שֹׂנֵא תֹקְעִים בּוֹטֵחַ *wer Verbürgung hasst, lebt sicher* (*opp.* רַע יֵרוֹעַ). Insbes. *a*) im guten Sinne: ruhig sein Hiob 11, 18 (weil Hoffnung da ist). Jes. 12, 2. *b*) im übeln Sinne, von leichtsinniger Sicherheit, bes. im *Part.* בּוֹטֵחַ *securus* Jes. 32, 9: בָּנוֹת בֹּטְחוֹת *ihr sorglosen Töchter.* V. 10, 11. Spr. 14, 16. Daher auch von sicherer, ruhiger Wohnung in dem *Nom. pr.* בֶּטַח. 2) trauen, vertrauen (eigentl. sicher *in* Jemand sein, daher) am häufigsten mit בְּ Ps. 13, 6. 28, 7, auch mit עַל 2 Kön. 18, 20. 21. 24 und אֶל Ps. 4, 6. 31, 7. Richt. 20, 36. Zuweilen ist noch ein *Dat. commodi* hinzugesetzt, als Jer. 7, 4: אַל־תִּבְטְחוּ לָכֶם אֶל־דִּבְרֵי הַשֶּׁקֶר *verlasst euch nicht auf die lügenhaften Worte.* V. 8. 2 Kön. 18, 21 (vgl. Jes. 36, 6, wo לְךָ fehlt) Jes. 36, 9. Selten steht es *absol.* Hiob 6, 20.

Part. pass. בָּטוּחַ wie *confisus*, mit activer Bedeutung Jes. 26, 3. Ps. 112, 7.

Hiph. 1) sicher, furchtlos machen Ps. 22, 19. 2) machen, dass jemand vertraut, mit אֶל und עַל Jer. 28, 15. 29, 31. 2 Kön. 18, 30.

Derivv.: מִבְטָח, בַּטֻּחוֹת — בֶּטַח.

בֶּטַח *m.* 1) Sicherheit, Vertrauen Jes. 32, 17. Davon לָבֶטַח und בֶּטַח *Adv.* *a*) sicher, ohne Furcht und Gefahr, *tuto*, z. B. שָׁכַן בֶּטַח, יָשַׁב das Land in Ruhe, Sicherheit bewohnen 1 Sam. 12, 11. 1 Kön. 5, 5. Jer. 23, 6. *b*) *secure*, sorglos Jer. 49, 31. Richt. 8, 11. *c*) vertrauensvoll 1 M. 34, 25. — 2) *N. pr.* einer Stadt im Gebiet von Aram Zoba 2 Sam. 8, 8, in der Parallelstelle aber טִבְחַת 1 Chr. 18, 8.

בִּטְחָה *f.* Jes. 30, 15 und

בִּטָּחוֹן *m.* Vertrauen Jes. 36, 4, Hoffnung Koh. 9, 4.

בַּטֻּחוֹת *abstr. Plurale t. f.* von בַּטּוּחַ vollkommen sicher Hiob 12, 6 (wogeg. Ps. 51, 8 ב Praepos. ist).

בָּטַל (Wz. בט, s. zu בטא) leer, frei von Arbeit sein, feiern, nur Koh. 12, 3 (Im Arab. und Aethiop. dass.).

בְּטֵל *chald.* dass. Esra 4, 24.

Pa. בַּטֵּל *pl.* בַּטִּלוּ *inf.* בַּטָּלָא hindern, abhalten Esra 4, 21. 23. 5, 5. 6, 8.

בטן* (Wz. בט, s. zu בטא) leer, hohl sein. Davon בָּטְנִים und

בֶּטֶן *f.* mit *Suff.* בִּטְנִי 1) Leib, Bauch, vom äussern Bauche der Menschen und Thiere HL. 7, 3. Hiob 40, 16, viel häufiger aber vom Innern der Bauch- und Brusthöhlung (vgl. البَطْن *opp.* الظَّهْر, البَاطِن das Innerliche *opp.* الظَّاهِر das Aeusserliche) Spr. 13, 25. 18, 20. — 2) Insbes. Mutterleib 1 M. 25, 23. 24. Hiob 3, 10. מִבֶּטֶן Jes. 48, 8 und מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. Ps. 22, 10. 11, und überh. von Kind auf Hiob 31, 18. פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht, Kinder, aber auch in Beziehung auf den Mann gesagt 5 M. 7, 13. 28, 4. 11. 30, 9. Micha 6, 7. בִּטְנִי mein Mutterleib Hiob 3, 10 f. meiner Mutter Leib, dah. auch 19, 17: בְּנֵי בִטְנִי die Söhne meines Mutterleibes f. meine Brüder. Die Kinder Hiobs können nicht gemeint sein, da er diese verloren hat, nicht blos nach dem Prolog (1, 18 ff.), sondern auch nach 29, 5. — 3) Das Innerste überh. s. v. a. קֶרֶב Jon. 2, 3, insbes. das Innerste des Menschen, wo er denkt, empfindet, wie Brust, Herz Hiob 15, 2. 35. 32, 18. חַדְרֵי בֶטֶן das Innerste der Brust Spr. 18, 8. 20, 27. 26, 22. Vgl. κοιλία Sir. 51, 21. Joh. 7, 38. — 4) von einer bauchähnlichen Erhöhung an den Säulen in der Architectur 1 Kön. 7, 20. — 5) *N. pr.* eines Ortes im St. Ascher Jos. 19, 25 (*Appell.* s. v. a. Thal, arab. بَطْن κοιλάς).

בֹּטֶן* od. **בָּטְנָה***, nur *plur.* בָּטְנִים *m.* ar. بُطْم, 1 M. 43, 11 Pistazien, die Frucht der *Pistacia vera L.*, eine Art länglicher Nüsse, ähnlich den Haselnüssen, aber auf der einen Seite platt mit einem grünlichen, wohlschmeckenden Kern. Sie sind in Palästina zu Hause. S. *Bochart. Canaan* 1, 10. *Celsii Hierob. T. I.*, S. 24—27. Ueber die abweichenden Vocale st. בָּטְנִים vgl. אֹפֶן u. Lgb. § 134, Anm. 17.

בְּטֹנִים (Pistazien) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Gad Jos. 13, 26.

בִּי Partikel des Bittens, bes. um Erlaubniss, immer in der Verbindung: בִּי אֲדֹנִי oder בִּי אֲדֹנָי *bitte* oder *mit Erlaubniss, mein Herr*, oder *Herr!* 1 M. 43, 20. 44, 18. 2 Mos. 4, 10. 13. 4 M. 12, 11. Jos. 7, 8. Richt. 6, 13. 15. 13, 8. 1 Sam. 1, 26. 1 Kön. 3, 17, 26. *LXX.* im Pent. δέομαι, δεόμεθα. *Vulg. obsecro.* Da der Chald. dafür בְּבָעוּ (eig. mit Bitte), der Syrer ebenf. ܒܒܥܘ hat, so ist בִּי offenbar aus בְּעִי Bitte entstanden, wie בַּל aus בְּעַל, chald. טוּן aus טְעוּן.

בִּין *perf.* בַּן, בַּנְתָּ und בִּין, בִּינוֹתִי *impf.* יָבִין, eig. geschieden sein (wie im Arab. بَانَ, wovon בֵּין zwischen), dah. distinkt, klar sein, und im Hebräischen 1) *bemerken, wahrnehmen* (vgl. im Deutschen scheiden und gescheit, mit unterscheiden, und bescheiden im Sinne von erklären, im Lat. *intelligere*, eig. den Unterschied sehen; *cernere*, eig. wie κρίνω, scheiden und dann sehen). Mit dem *Acc.* Spr. 7, 7, mit בְּ Neh. 13, 7, und לְ Hiob 23, 8. Es steht

von Wahrnehmungen durchs Gesicht (s. die angeführten Stellen), Gehör (Hiob 23, 5), Gefühl, selbst von leblosen Dingen Ps. 58, 10. — 2) auf etwas merken, Acht geben Ps. 94, 7, m. d. *Acc.* Dan. 10, 1, בְּ Esra 8, 15, אֶל Ps. 28, 5, לְ 73, 17, עַל Dan. 11, 30. — 3) einsehn, verstehn Jes. 6, 9. Dan. 12, 8, mit folg. כִּי 1 Sam. 3, 8. 2 Sam. 12, 19. — 4) wissen, kennen, mit dem *Acc.* Ps. 19, 13, mit לְ Ps. 139, 2: בַּנְתָּה לְרֵעִי מֵרָחוֹק *du kennst meine Gedanken von ferne.* בִּין דַּעַת Kenntniss wissen f. besitzen Spr. 29, 7, und בִּין מִשְׁפָּט wissen, was Recht ist Hiob 32, 9. Spr. 28, 5. — 5) *Absol.* Einsicht haben, einsichtsvoll sein Ps. 49, 21. *Part.* בָּנִים die Verständigen Jer. 49, 7.

Niph. נָבוֹן wie Kal *no.* 5 Jes. 10, 13. *Part.* נָבוֹן einsichtsvoll, verständig 1 M. 41, 33. 39. 5 M. 1, 13. נְבוֹן דָּבָר der Rede kundig, beredt 1 Sam. 16, 18, vgl. Jes. 3, 3.

Pil. בּוֹנֵן nur 5 M. 32, 10 auf etwas merken.

Hiph. הֵבִין *impf.* יָבִין (Jes. 28, 9. 40, 14, sonst ist diese Form meistens Kal) 1) *causat.* von Kal und zwar *a*) von *no.* 3 verstehn machen, auslegen Dan. 8, 16. Neh. 8, 8. *b*) von Kal *no.* 4: lehren, belehren Neh. 8, 9: מְבִינִים אֶת־הָעָם *die das Volk belehrten.* Ps. 119, 34. 73. 130. Mit dopp. *Acc.* Ps. 119, 27: דֶּרֶךְ פִּקּוּדֶיךָ הֲבִינֵנִי *den Weg deiner Gebote lehre mich.* Spr. 8, 5. Seltener mit לְ d. Pers. u. d. *Acc.* d. Sache Hiob 6, 24: *was ich gefehlt* הָבִינוּ לִי *lehret mich.* Dan. 11, 33, und umgekehrt Neh. 8, 7. *c*) von *no.* 5: klug machen Hiob 32, 8.

2) *intrans.* wie Kal, und zwar *a*) wie *no.* 1 vernehmen Jes. 28, 19. *b*) wie *no.* 2 aufmerken Dan. 8, 5. 17: הָבֵן בֶּן־אָדָם *merke auf, Sterblicher!* mit בְּ Dan. 9, 23, mit אֶל Ps. 33, 15. *c*) wie *no.* 3 verstehen 1 Kön. 3, 9. *d*) wie *no.* 4 wissen, kennen Hiob 28, 23: אֱלֹהִים הֵבִין דַּרְכָּהּ *Gott weiss ihren Pfad.* Mit בְּ Dan. 1, 17. *Part.* מֵבִין kundig, vorzugsweise: schriftkundig, schriftgelehrt 1 Chr. 27, 32. Esra 8, 16, verständig Spr. 8, 9. 17, 10. 24.

Hithpal. הִתְבּוֹנֵן 1) vernehmen Hi. 26, 14: *den Donner seiner Macht* מִי יִתְבּוֹנָן *wer hat* (den) *vernommen?* 2) auf etwas merken, achten, Acht geben, ohne *Casus* Jer. 2, 10, mit dem *Acc.* Hiob 37, 14. Ps. 119, 95, mit אֶל 1 Kön. 3, 21. Jes. 14, 16, mit עַל Hiob 31, 1. Ps. 37, 10, mit עַד Hiob 32, 12. 38, 18, mit בְּ Hiob 30, 20. 3) kundig, verständig sein Ps. 119, 100.

Derivv.: בַּיִן, בִּינָה, תְּבוּן, תְּבוּנָה, *N.pr.* יָבִין.

בַּיִן* nur *cstr.* בֵּין *A*) *Subst.* Zwischenraum, Mitte (arab. بَيْن) *Dual.* בֵּנַיִם, in übertr. Bed., 1 Sam. 17, 4. 23 von Goliath אִישׁ הַבֵּנַיִם der Mittelsmann, der zwischen beiden Heeren auftretend den Krieg durch Zweikampf entscheidet.

B) *Praep.* mit *Suff.* בֵּינִי, בֵּינְךָ, בֵּינוֹ, aber auch mit Pluralsuff. בֵּינָיו (Jos. 3, 4 Keri), בֵּינֵיהֶם, בֵּינֵיכֶם, בֵּינֵינוּ und בֵּינוֹתָם, בֵּינוֹתֵינוּ 1) zwischen, z. B. בֵּין שִׂיחִים zwischen Sträuchern Hiob 30, 7, בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen (f. auf der Stirn) s. עַיִן. Für das doppelte (zwischen und zwischen) steht בֵּין—וּבֵין 2 M. 11, 7, בֵּין—לְ 1 Mos. 1, 6 (eig. der Zwischenraum bis zu), בֵּין—לְבֵין Jes. 59, 2. בֵּין—וְלְ Joël 2, 17. Hiermit construiren sich aber mehrere Verba, die ein Sehen, Wissen, Lehren bedeuten, in der Bedeutung: den Unterschied sehen, wissen, lehren zwischen und zwischen. Malach. 3, 18: רְאִיתֶם בֵּין צַדִּיק לְרָשָׁע *ihr werdet den Unterschied sehen zwischen den Gerechten und Gottlosen,* mit יָדַע 2 Sam. 19, 36. Jon. 4, 11, mit הֵבִין 1 Kön. 3, 9, mit הוֹרָה lehren Ez. 44, 23. — 2) in Bezug auf die einschliessenden Grenzen: *intra, innerhalb* Hiob 24, 11, und von der Zeit: *binnen* Neh. 5, 18. — 3) בֵּין—וּבֵין und בֵּין—לְ disjunctiv für *sive, sive* (wie im Rabbinischen) 2 Chr. 14, 10: אֵין עִמְּךָ לַעְזוֹר בֵּין רַב לְאֵין כֹּחַ *bei dir* (o Gott) *ist es nichts* (d. i. kein Unterschied) *ob du dem Starken oder dem Schwachen helfest.* Die Entstehung dieses Sprachgebrauches sieht man 3 M. 27, 12: *und der Priester soll es* (das Stück Vieh) *schätzen,* בֵּין טוֹב וּבֵין רָע (unterscheidend) *zwischen gutem und schlech-*

tem. LXX. εἴτε καλή, εἴτε σαπρά. 2 Sam. 19, 36.

Mit andern Praepp. 1) אֶל־בֵּין, אֶל־ בֵּינוֹת zwischen, auf die Frage wohin? Ez. 10, 2. 31, 19. — 2) עַל־בֵּין bis zwischen Ez. 19, 11. — 3) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor Ps. 104, 12: *zwischen den Zweigen hervor.* 1 Mos. 49, 10: *es weicht nicht der Herrscherstab* (von) *zwischen seinen Füssen* (wo er, der Sitzende, ihn hält). 4 M. 17, 2. מִבֵּין רַגְלֶיהָ euphem. für *ex utero* 5 M. 28, 57 (vgl. *Il.* 19, 110). Auch hier wird verdoppelt: מִבֵּין—מִבֵּין 2 Kön. 16, 14. — 4) מִבֵּינוֹת לְ zwischen, *intra*, wie מִמַּעַל לְ, מִתַּחַת לְ Ez. 10, 2. — (בְּבֵין) Jes. 44, 4 steht im Sinne von כְּבֵין wie zwischen, s. בְּ *A*, 6).

בֵּין *chald.* dass. zwischen Dan. 7, 5. 8.

בִּינָה *f.* eig. das Unterscheiden oder die Fähigkeit zu unterscheiden, dah. 1) das Verstehn, Verständniss (von einer Sache) Jes. 33, 19. Dan. 8, 15. 9, 22. 10, 1. 2) Verstand, Einsicht, Klugheit Spr. 2, 3. Hiob 28, 12. 20. Jes. 11, 2. יָדַע בִּינָה Einsicht (von etwas) haben oder bekommen Hiob 38, 4. Spr. 4, 1. Jes. 29, 24. יֹדֵעַ בִּינָה einsichtsvoll, kundig 2 Chr. 2, 12. 1 Chr. 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים s. v. a. יֹדְעֵי עִתִּים. Esth. 1, 13.

בִּינָה *f. chald.* Einsicht Dan. 2, 21.

בֵּיצָה (arab. بَيْضَةٌ, syr. ܒܺܝܥܬܳܐ) *f.* Ei. Nur im Plur. בֵּיצִים, aber *gen. fem.* Jes. 10, 14: בֵּיצִים עֲזֻבוֹת *verlassene Eier.* 59, 5. 5 M. 22, 6. Stw. בּוּץ.

בִּיר s. v. a. בְּאֵר Brunnen, nur Jer. 6, 7 Keri, vgl. das arab. بِئْر.

בִּירָה *f.*, ein jüngeres Wort, 1) Schloss, Burg. שׁוּשַׁן הַבִּירָה die Burg Susan Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 2, 3. 8. 3, 15. Dan. 8, 2, woneben der Stadt noch besonders erwähnt wird, als הָעִיר שׁוּשָׁן Esth. 3, 15. 8, 15. S. aber *no.* 3. In Jerusalem von der Burg des Tempels Neh. 2, 8. 7, 2, bei Josephus (Archäol. 15, 11 § 4) βάρις. 2) Tempel, gleichs. Palast Gottes. 1 Chr. 29, 1. 19 (im Syr. ܒܺܝܪܬܳܐ dass.). 3) Hauptstadt, *regia.* So שׁוּשַׁן הַבִּירָה von der Stadt Susan Esth. 1, 5. 2, 5. 8, 14. 9, 6. 11. 22. Man hat das Wort für eine Abkürzung aus אַבִּירָה die Starke, Feste angesehen, oder für בִּירָה: Sitz, insbes. hoher, königlicher, Königssitz (von נבר äthiop. sitzen, thronen, vgl. مِنْبَر Thron, Kanzel) genommen. Aber diese Annahmen sind haltlos. Vielleicht ist es persischen Ursprungs, s. v. a. بارو *bāru* Castell, Burg, Mauer, sanskr. *bura, bari*, und das griech. βάρις.

בִּירָה *chald.* Burg, Hauptstadt Esra 6, 2.

בִּירָנִית *f.* nur *plur.* בִּירָנִיּוֹת Burg, Castell 2 Chr. 17, 12. 27, 4. Die Endung ־ָנִית ist eigentlich syr. *Femininum* von ־ָן. S. Lgb. S. 516. Anm.

בַּיִת *m.* (über Spr. 2, 18 s. שׁוּחַ) *cstr.* בֵּית *pl.* בָּתִּים, arab. بَيْتٌ, syr. ܒܰܝܬܳܐ Pl. ܒܳܬ̈ܐ. — Die Araber (z. B. der Kamus) führen das Wort auf بَاتَ, يَبِيتُ (die Nacht irgendwo zubringen, *opp.* ظَلَّ) zurück, sodass בַּיִת eig. den Ort bedeutet, wo man die Nacht zubringt. Allein jenes Vb. ist, so gut wie das chald. בּוּת (s. d.), sicher denominativ. Ansprechender ist die Erklärung Dietrich's, der בַּיִת von בּוֹא herleitet (wie بَآءَةٌ, بِيئَةٌ *mansio, hospitium* von بَآءَ). Dann wäre בַּיִת eig. der Ort des Eingehens (wie sanscr. *vês'man* Haus von *vis'* eingehen). Viell. ist noch besser mit Wetzstein auf das altarab. بَيَّ (s. zu בּוֹא) zurückzugehen, welches *sich ein Asyl suchen* bed., sodass בַּיִת (eig. Zufluchtsort) wie זַיִת u. a. gebildet wäre. — Der metaplast. Plural בָּתִּים ist, wie die jüdische Tradition (s. Delitzsch' Jes. 2. A. 101), die Accentuation (s. Baer in Merx' Archiv I, 66) und das Syrische (s. Nöldeke ebds. 456 ff.) beweisen, *bâttim* oder vielmehr *bâtîm* zu lesen (was auch Rödiger zu Gesen. § 9, 12. Anm. § 96, 2 anerkennt). Er setzt eine Grundform בַּת (gleichfalls von بَيَّ) voraus (s. Delitzsch' Jes. 2. A. 664). Die gewöhnliche Aussprache *bŏttim* wird auf ein בֵּנֶת oder בֵּת von בָּנָה *bauen*

od. von בתת = בות zurückgeführt, wovon der Plural vielmehr בָּתִּים lauten müsste, vgl. חִתִּים von חֵת.

1) Zelt, Hütte (und zwar des Sesshaften, während אֹהֶל das Zelt des Nomaden ist) 1 M. 27, 15. 33, 17. 2 Kön. 23, 5. בֵּית יְהוָֹה von der Stiftshütte Ps. 5, 8. Richt. 18, 31. 1 Sam. 1, 7. 24. בָּתֵּי חֹמֶר die Lehmhütten trop. für die menschlichen Körper Hi. 4, 19.

2) Haus. בֶּן בַּיִת 1 M. 15, 3. Koh. 2, 7 und יְלִיד בַּיִת 1 M. 17, 27 ein im Haus geborner Sclav, *verna*. בֵּית עוֹלָם das ewige Haus, Grab. Koh. 12, 5 vgl. Jes. 14, 18. אֲשֶׁר עַל הַבַּיִת der über das Haus gesetzt ist, der Haushofmeister 1 M. 44, 1. — Der *Acc.* בֵּית steht häufig = בְּבֵית in dem Hause des 1 M. 24, 23. 4 M. 30, 11. Mit dem *He locale* בַּיְתָה in das Haus 1 M. 19, 10, *cstr.* בֵּיתָה z. B. בֵּיתָה יוֹסֵף in das Haus Joseph's 43, 17. Ueber עַל בַּיִת s. עַל 1, *a.* Uebrigens steht es auch von dem stattlicheren Hause *a*) des Königs. בֵּית פַּרְעֹה Palast des Pharao 1 M. 12, 15. בֵּית הַמֶּלֶךְ königlicher Palast, אֲשֶׁר־עַל הַבַּיִת Vorsteher des Palastes, einer der Grossbeamten des Reiches 1 Kön. 4, 6. 2 Kön. 15, 5. 19, 2. Jes. 36, 3 vgl. Dan. 2, 49. *b*) vom Hause eines Gottes, Tempel בֵּית דָּגוֹן Tempel des Dagon 1 Sam. 5, 2, vgl. Jer. 15, 2. בֵּית יְהוָֹה Tempel Jahve's 1 Kön. 6, 5. 37. 7, 12 und sehr häufig. *c*) auch von einzelnen Theilen des Palastes oder der Burg, welche aber selbst ganze Häuser bilden. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן Trinksaal Esth. 7, 8 (vgl. Dan. 5, 10). בֵּית הַנָּשִׁים Harem Esth. 2, 3.

3) Ort, Aufenthaltsort und Behälter. Aufenthaltsort z. B. von der Unterwelt Hiob 17, 13. 30, 23, f. Thiere Hiob 39, 6, dah. vom Mottenneste 27, 18, und Spinngewebe 8, 14, von leblosen Dingen, Ort und Raum, wo sich etwas befindet. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes. 3, 20. בָּתִּים לַבְּרִיחִים 2 M. 26, 29. 36, 34. ב׳ לַבַּדִּים 37, 14. 38, 5 Behälter für die Stangen, Riegel. 1 Kön. 18, 32: *ein Graben* כְּבֵית סָאתַיִם *welcher* 2 *Seah fassen konnte.* בֵּית אֲבָנִים eine Steinschicht (in der Erde) Hiob 8, 17. Neh. 2, 3: הָעִיר בֵּית־קִבְרוֹת אֲבֹתַי *die Stadt, wo meine Väter begraben sind.* Ez. 41, 9: בֵּית צְלָעוֹת אֲשֶׁר לַבַּיִת *der Raum für die Seitenzimmer des Hauses.* Spr. 8, 2: בֵּית נְתִיבוֹת der Ort, wo die Wege sich kreuzen.

4) das Innere (*opp.* חוּץ). Dah. בַּיְתָה nach innen zu 2 M. 28, 26. 39, 19. מִבַּיִת 1 M. 6, 14 und מִבַּיְתָה 1 Kön. 6, 15 von innen. בֵּית לְ׳ Ez. 1, 27. מִבֵּית לְ 1 Kön. 6, 16 und לְמִבֵּית לְ 4 M. 18, 7 innerhalb des. אֶל־מִבֵּית לְ hinein, innerhalb einer Sache 2 Kön. 11, 15.

5) Haus jemandes ist auch (wie im Deutschen) Familie, als Weib, Kinder und übrige Hausbewohner 1 M. 7, 1. 12, 17. 35, 2. 42, 19, dah. Haus Pharao's f. Leute, Knechte desselben 1 Mos. 50, 4 (vgl. im Arab. أَهْل Zelt, Familie, Stamm, Volk, Leute). Vorzugsweise allerdings Kinder, Enkel, Nachkommen. Dah. בֵּית לֵוִי s. v. a. בְּנֵי לֵוִי die Kinder, Nachkommen Levi 2 M. 2, 1, בֵּית יִשְׂרָאֵל Haus Israël, בֵּית דָּוִד Haus d. i. Nachkommen Davids 1 Sam. 20, 16. 1 Kön. 12, 16. 13, 2. *a*) Zuweilen wird das Bild des Hauses beibehalten. Dah. Ruth 4, 11: בָּנוּ אֶת־בֵּית יִשְׂרָאֵל *sie haben das Haus Israël gebaut,* d. h. die Nachkommenschaft Israëls gegründet. בָּנָה בַּיִת לְ jemandem Nachkommenschaft erwecken, s. v. a. הֵקִים שֵׁם לְ (von der Leviratsehe) 5 M. 25, 9. Sonst von Gott gesagt: ihm Nachkommenschaft geben 2 Sam. 7, 27. 1 Kön. 11, 38. Dass. ist עָשָׂה בַיִת לְ 2 Sam. 7, 11. 1 Kön. 2, 24. *b*) Anderswo ist Haus f. Kinder trop. gebraucht. So *Haus der Widerspenstigkeit* f. widerspenstiges Volk Ez. 2, 5, und *Haus Jahve's* von Israël Hos. 8, 1. 9, 8. 15, vgl. 1 Tim. 3, 15. Hebr. 3, 6.

6) was im Hause ist, Hausstand, Vermögen, Besitz Esth. 8, 1. 1 M. 15, 2. 2 M. 1, 21 (vgl. *οἶκος* Hom. und *οἰκία* Mt. 12, 29).

7) בֵּית אָב eig. das väterliche Haus 1 M. 24, 23. 38, dah. die Familie, Angehörigen des Vaters 1 M. 46, 31: *Joseph sprach zu seinen Brüdern und zu*

seines Vaters Haus. 47,12; dann: Stammhaus, die kleinste Abtheilung der Stämme, kleiner als מִשְׁפָּחָה w. s. Plur. בֵּית אָבוֹת (wobei die zweite Hälfte des *stat. cstr.* flectirt ist Gesen. § 108, 3, c) 4 M. 1, 2: *zählet die Kinder Israëls* לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבֹתָם *nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern.* 18 ff. רָאשֵׁי בֵּית אֲבוֹתָם *Häupter ihrer Stammhäuser* 2 M. 6, 14 oder רָאשִׁים לְבֵית אֲבוֹתָם 1 Chr. 5, 24, auch elliptisch: רָאשֵׁי הָאָבוֹת 1 Chron. 8, 6. 26, 32. 4 Mos. 31, 26. Jos. 14, 1, desgl. שָׂרֵי הָאָבוֹת 1 Chr. 29, 6: נְשִׂיאֵי הָאָבוֹת 2 Chr. 5, 2 (Syr. ܪܺܝܫ ܐܰܒ̈ܳܗܳܬܳܐ Patriarch).

Vor vielen Namen v. Ortschaften steht בֵּית. Die merkwürdigsten sind: *a*) בֵּית אָוֶן (Haus der Nichtigkeit, d. h. Götzenhaus) im St. Benjamin in der Nähe von Ai, östlich von Beth-El und Michmas Jos. 7, 2. 18, 12. 1 Sam. 13, 5. 14, 23; vgl. das Folg. *b*) בֵּית־אֵל (Gotteshaus) auf der Grenze zwischen dem St. Benjamin u. Ephraim, noch mit Ruinen desselben Namens *Beitîn* (st. Beitîl) Rob. Pal. 2, 339 ff.; sonst לוּז (s. d.), seit Jerobeam Sitz des Kälberdienstes, dah. von Amos (5, 5) und Hos. (4, 15. 5, 8. 10, 5) der Ort statt „Gotteshaus" בֵּית אָוֶן „Götzenhaus" (nicht zu verwechseln mit *no. a*) gen. Ueber den Ursprung des Namens s. 1 M. 35, 1—8. 9—15. 28, 19. *N. gent.* בֵּית הָאֱלִי 1 Kön. 16, 34. — *c*) בֵּית הָאֵצֶל in Judäa od. Samarien, nur Micha 1, 11, wo auf die Etymologie angespielt wird. S. Mühlau in Riehm's Bibl. Hdw. 179 f. — *d*) בֵּית אַרְבֵאל Hos. 10, 14, wahrsch. *Irbid* im Ostjordanlande, s. ebd. 175. — *e*) בֵּית בַּעַל מְעוֹן Jos. 13, 17 im St. Ruben, dann zu Moab gehörig, auch blos בַּעַל מְעוֹן (noch jetzt *Ma'în*, s. Tristram, *The Land of Moab.* New York 1873, 316 f.) oder בֵּית מְעוֹן Jer. 48, 23. — *f*) בֵּית־בִּרְאִי (Ort der Fettigkeit) im St. Simeon 1 Chr. 4, 31. Vielleicht ist aber der Name corrumpirt aus בֵּית־לְבָאוֹת (Ort der Löwinnen), wie in der Parallelstelle Jos. 19, 6, vgl. לְבָאוֹת 15, 32. — *g*) בֵּית בָּרָה nur Richt. 7, 24, am Jordan, wahrscheinl. für בֵּית־עֲבָרָה *locus transitus.* Es lag auf dem rechten Jordanufer, südlich von Beth-Sean, also nicht identisch mit Βηθαβαρά Joh. 1, 28. — *h*) בֵּית גָּדֵר (Ort der Mauer) im St. Juda 1 Chr. 2, 51, sonst גֶּדֶר Jos. 12, 13. — *i*) בֵּית הַגִּלְגָּל s. גִּלְגָּל. — *k*) בֵּית גָּמוּל (Haus des Entwöhnten), in Moab Jer. 48, 23. Heute die Ruinenstätte *El-Dschemêil* bei Dibon. — *l*) בֵּית דִּבְלָתַיִם s. עַלְמוֹן. — *m*) בֵּית דָּגוֹן (Tempel Dagons) im St. Juda Jos. 15, 41, und eine gleichnamige Stadt im St. Ascher 19, 27. Letzteres das heutige *Beit Dedschen* bei Akka. — *n*) בֵּית הָרָם Jos. 13, 27 und בֵּית הָרָן 4 M. 32, 36 im St. Gad, später *Julias* und *Livias* genannt, heute *Beit Harân*, Jericho gegenüber (s. Tristram, *The Land of Moab* 360). — *o*) בֵּית־חָגְלָה (Ort der Rebhühner) Ort in Benjamin (jetzt *Hagla*) Jos. 15, 6. 18, 19. — *p*) בֵּית חָנָן (Haus der Gnade) im St. Juda od. Dan (heute *Beit Chanûn*, Robinson, Pal. II, 633) 1 Kön. 4, 9. — *q*) בֵּית חוֹרוֹן (Lochhaus, Ort des Hohlwegs) zwei Städte im St. Ephraim, das obere Bethhoron Jos. 16, 5. 21, 22, und das untere (jetzt: oberes u. unteres Beit-'Ûr; Rob. Pal. III, 273 ff.) Jos. 16, 3. 18, 13, vgl. 1 Kön. 9, 17. 2 Chr. 8, 5. Bei letzterem (Jos. 10, 10. 11) war ein enger Hohlweg (1 Macc. 3, 16. 24). — *r*) בֵּית הַיְשִׁימוֹת (Haus der Oede) im St. Ruben 4 M. 33, 49. Jos. 12, 3. 13, 20, nachher im Besitz der Moabiter Ez. 25, 9. Der alte Name erhalten in dem des *Wadi es-Suweimeh*, De Saulcy, *Voyage* I, 315 ff. — *s*) בֵּית כַּר (Lamm- oder Weidehaus) fester Ort der Philister im St. Juda 1 Sam. 7, 11. — *t*) בֵּית הַכֶּרֶם (Weinberghaus) im St. Juda Jer. 6, 1. Neh. 3, 14, nach *Hieron.* zu Jer. a. a. O. zwischen Jerusalem und Tekoa. — *u*) בֵּית לְבָאוֹת s. *litt. f.* — *v*) בֵּית לְעַפְרָה Mi. 1. 10: *um „Staubhausen's" willen streue ich mir Staub auf.* Schwerlich das benjaminitische עָפְרָה, s. d. — *w*) בֵּית לֶחֶם (Brothaus) Städtchen im St. Juda, Geburtsort Davids und Jesu Micha 5, 1. Ruth 1, 2, als *Masc.* constr. Micha a. a. O. Vgl. אֶפְרָתָה. Es führt noch jetzt den

alten Namen (بيت لَحْم, n. arab. Wortbed. „Fleischhaus“) und liegt 2 gute Stunden südlich von Jerusalem. Ein anderes lag im St. Sebulon (*Beit Lachm* südwestlich von Seffûrîeh) Jos. 19, 15. Das *Gent.* ist בֵּית הַלַּחְמִי 1 Sam. 16, 1. 18. — *x*) בֵּית מִלּוֹא s. מִלּוֹא. — *y*) בֵּית מְעוֹן s. *litt. e.* — *z*) בֵּית מַעֲכָה am Fusse des Hermon 2 Sam. 20, 14, s. מַעֲכָה und אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. — *aa*) בֵּית הַמֶּרְחָק (Haus der Ferne) Gehöft am Bache Kidron 2 Sam. 15, 17. — *bb*) בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת (Ort der Wagen) im St. Simeon (viell. das heutige *Mirkib*) Jos. 19, 5. 1 Chr. 4, 31. — *cc*) בֵּית נִמְרָה (Ort des hellen, gesunden Wassers) 4 M. 32, 36. Jos. 13, 27, auch blos נִמְרָה 4 M. 32, 3 im St. Gad, bei Eusebius Βηθναβρίς genannt, jetzt *Nimrîn.* — *dd*) בֵּית עֶדֶן (Haus der Anmuth) Amos 1, 5, syr. Königssitz, wahrsch. das *Paradisus* des Ptolem., s. Robinson, NBF. 709 f. 725. — *ee*) בֵּית עַזְמָוֶת Neh. 7, 28 und blos עַזְמָוֶת 12, 29. Esra 2, 24 Ort in der Nähe von Jerus., nach Ritter (Erdk. XVI, 519) das heutige *El-Chizmeh* (Robinson, Pal. II, 323). — *ff*) בֵּית הָעֵמֶק (das Thalhaus) im St. Ascher Jos. 19, 27. — *gg*) בֵּית עֲנוֹת (Ort des Antwortens, viell. des Echo's, oder Quellort) im St. Juda (heute *Beit ʿAnûn*, Guérin, Descr. de la Pal. III, 151 f.) Jos. 15, 59. — *hh*) בֵּית עֲנָת (dass.) im Stamme Naphtali (viell. *ʿAinata*, van de Velde, Reisen, I, 129 f.) Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. — *ii*) בֵּית עֵקֶד הָרֹעִים (Versammlungshaus der Hirten) unweit Samaria 2 Kön. 10, 12, ohne הָרֹעִים V. 14. — *kk*) בֵּית הָעֲרָבָה (Haus der Wüste) auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 6. 18, 22, ohne בֵּית 18, 18. Nach Knobel das heutige *Kasr Chadschla*, ZDMG. II, 59. — *ll*) בֵּית פֶּלֶט (Haus der Flucht) im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 27. Neh. 11, 26. — *mm*) בֵּית פְּעוֹר in Moab, unweit des Jordan, vom Dienst des *Baal-Peor* benannt 5 M. 3, 29. 34, 6. — *nn*) בֵּית פַּצֵּץ (Haus der Zerstörung) im St. Issachar Jos. 19, 21 — *oo*) בֵּית צוּר (Felsenhaus) feste Stadt auf dem Gebirge des St. Juda, jetzt *Beit-Sûr* (Robinson, NBF. 362 f.) Jos. 15, 58. Neh. 3, 16. 1 Chr. 2, 45. 2 Chr. 11, 7, vgl. 1 Macc. 4, 29. 6, 7. 26. — *pp*) בֵּית רְחֹב Stadt unweit Dan, viell. wo jetzt die Festungsruinen von Hûnîn sind (Rob. NBF. 486 ff. u. XXVIII.) Richt. 18, 28, auch blos רְחֹב 4 M. 13, 22. Der benachbarte Theil Syriens heisst אֲרַם בֵּית רְחֹב 2 Sam. 10, 6, und blos אֲרַם רְחֹב V. 8. Viell. ist aber das aram. בֵּית רְחוֹב nordöstl. von Damascus zu suchen, wo heute noch ein Dorf *Ruheibeh* existirt. Dann würde der Chronist (1 Chr. 19, 6) sich nur ungenau ausgedrückt haben, wenn er statt dessen אֲרַם נַהֲרַיִם schrieb. — *qq*) בֵּית שְׁאָן (Ort der Ruhe) Jos. 17, 11. 16, auch בֵּית שָׁן 1 Sam. 31, 10. 12, בֵּית שַׁן 2 Sam. 21, 12 im St. Manasse, diesseit des Jordan, später Σκυθόπολις, heute *Beisân*, Robinson, NBF. 429 ff. — *rr*) בֵּית הַשִּׁטָּה (Akazienort) am Jordan unweit Abel-Mechola Richt. 7, 22. — *ss*) בֵּית שֶׁמֶשׁ (Sonnenhaus) α) Levitenstadt im St. Juda, nahe an der Grenze von Philistäa, jetzt in Ruinen bei *Ain Schems* (Rob. Pal. 3, 224, NBF. 200). Jos. 21, 16. 1 Sam. 6, 12. 1 Kön. 4, 9. 2 Kön. 14, 11. 1 Chr. 6, 44. 2 Chr. 28, 18. Das *Nom. gentile* ist בֵּית־הַשִּׁמְשִׁי 1 Sam. 6, 14. 18. β) Ort im St. Naphtali Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. γ) ein anderer im St. Issachar oder Sebulon Jos. 19, 22. δ) s. v. a. On, Heliopolis in Aegypten Jer. 43, 13. — *tt*) בֵּית תַּפּוּחַ (Apfelhaus) im St. Juda Jos. 15, 33 jetzt *Teffûh* Rob. Pal. II, 700.

בַּיִת *chald. st. emphat.* בַּיְתָא, בַּיְתָה Haus, Tempel, Palast Esra 5, 3 ff. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus Esra 5, 17. 7, 20. בֵּית סִפְרַיָּא Archiv Esra 6, 1.

בִּיתָן *m. cstr.* בִּיתַן Palast Esth. 1, 5. 7, 7. 8.

בכא* (Wz. בַּךְ, spalten) tröpfeln, träufeln (arab. بَكَّا) vw. mit בָּכָה weinen. Davon

בָּכָא, wahrsch. Sg. zu בְּכָאִים 2 Sam. 5, 23. 24. 1 Chr. 14, 15, Name eines der Balsamstaude ähnlichen Baumes,

arab. بَكَّاءٌ, vom Herabträufeln des Harzes benannt. Möglich, dass dieser Baum einem dürren Thal den Namen gegeben hat: עֵמֶק הַבָּכָא Ps. 84, 7. S. Delitzsch z. d. St.

בָּכָה (Wz. בך spalten, vgl. בכא) *impf.* יִבְכֶּה *apoc.* יֵבְךְּ weinen, mit dem *Acc.* beweinen. So in allen verwandten Dialekten 1 M. 23, 2. 37, 35. 50, 3. 3 M. 10, 6. Mit עַל über etwas weinen Richt. 11, 37. 38. Klagel. 1, 16, auch mit אֶל 2 Sam. 1, 24, mit לְ Jer. 22, 10. Hiob 30, 25. Die Construction mit עַל steht auch noch in andern Verbindungen, als 4 M. 11, 13: יִבְכּוּ עָלַי לֵאמֹר *sie schreien gegen mich*, schreien mich an *und sagen.* 1 M. 45, 15: *er küsste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte über ihnen*, d. h. in ihrer Umarmung. 1 M. 45, 15. 50, 1. Richt. 14, 16. — Zuweilen von dem Wehklagen überhaupt Zach. 7, 3, vgl. V. 5. Richt. 20, 26, bei der Busse Esra 10, 1.

Pi. beweinen, mit dem *Accus.* Jer. 31, 15. Ez. 8, 14.

Derivv.: בֶּכֶה, בָּכוּת, בְּכִי, בְּכִית.

בֶּכֶה *m.* Weinen Esra 10, 1.

בְּכוֹר (von בָּכַר frühe sein, *opp.* לָקַשׁ spät sein) *m.* 1) erstgeboren, von Menschen und Vieh 2 M. 11, 5. 12, 29 und öfter. Plur. *f.* בְּכוֹרוֹת die Erstgeburten 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 17. Da der erstgeborne Sohn den übrigen mehrfach vorgezogen wurde, 2) trop. das Vorzüglichste in seiner Art Hiob 18, 13: בְּכוֹר מָוֶת *der Erstgeborne des Todes*, f. die schrecklichste Krankheit. Bei den Arabern heissen Krankheiten und Fieber: Töchter des Schicksals oder Todes. Hier: Söhne, gleichsam Vorläufer und Trabanten des Todes. Jes. 14, 30: בְּכוֹרֵי דַלִּים *die Erstgebornen der Armen* f. die Aermsten, Elendesten, sofern Söhne der Armen f. Arme überhaupt stehen kann (s. בֵּן *no.* 1). Als *fem.* ist die Form בְּכִירָה (von בָּכִיר) im Gebrauch (ebenso arab. بَكِيرَةٌ neben بَكُور frühreife Frucht). Stw. בָּכַר.

בְּכוֹרָה (von בָּכַר) *f.* 1) *abstr.* Erstgeburt 1 M. 43, 33. מִשְׁפַּט הַבְּכוֹרָה das Erstgeburtsrecht 5 M. 21, 17, und blos ב׳ 1 M. 25, 31. 34. 27, 36 (vgl. גְּאֻלָּה). 2) Plur. בְּכֹרוֹת die Erstgeburten = die Erstgebornen, von Menschen Neh. 10, 37, von Thieren 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 6.

בִּכּוּרָה und **בַּכּוּרָה** (von בָּכַר) *fem.* Frühfeige (in Mauritanien *Bokkôre*, span. *Bacora*), die schon im Juni reift, da die gewöhnliche erst im August essbar wird, daher ein Leckerbissen Hos. 9, 10. Micha 7, 1. Jes. 28, 4 (wo aus בִּכּוּרָהּ mit mehreren *Mss.* das *Mappik* wegzulassen ist). Dasselbe ist תְּאֵנֵי הַבַּכֻּרוֹת Jer. 24, 2.

בְּכוֹרַת (Erstgeburt f. Erstgeborner) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

בִּכּוּרִים (בִּכֻּרִים), von בָּכַר, *pl. m.* die Erstlinge von Baumfrüchten und dem Getreide 3 M. 2, 14. 23, 17. בִּכּוּרֵי עֲנָבִים die ersten Trauben 4 M. 13, 20. לֶחֶם הַבִּכּוּרִים *das Brot der Erstlinge*, das erste Brot aus frischem Korn. 3 Mos. 23, 20. 2 Kön. 4, 42. יוֹם הַבִּכּוּרִים das Fest der Erstlinge, sonst: Fest der Wochen (Pfingstfest) 4 Mos. 28, 26.

בָּכוּת *f.* Weinen 1 M. 35, 8. Stw. בָּכָה weinen.

בְּכִי in Pausa בֶּכִי, mit *Suff.* בִּכְיִי (Stw. בָּכָה) 1) das Weinen. בָּכָה בְכִי גָדוֹל heftig weinen 2 Sam. 13, 36. Jes. 38, 3, בְּכִי תַמְרוּרִים ein bitterliches Weinen Jer. 31, 15. 2) das Thränen, Tröpfeln (des Wassers in den Bergwerken) Hiob 28, 11. So im Griech. und Lat. δάκρυον, *lacrima*, vgl. דִּמְעָה.

בֹּכִים (Ort der *Weinenden*) *N. pr.* eines Ortes bei Gilgal Richt. 2, 1. 5.

בְּכִירָה *Adj. f.* die Aelteste, Erstgeborne 1 M. 19, 31 ff. Dem Gebrauch nach das *Fem.* zu בְּכוֹר.

בְּכִית *f.* das Weinen 1 M. 50, 4. Stw. בָּכָה.

בכר* (vgl. בָּקַר) Wz. בך GB. spalten, insbes. vom Hervorbrechen des Morgenlichtes (vgl. בֹּקֶר Morgen), dah. übh. die Bed. frühe sein (ar. بَكَرَ), und zwar 1) früh am Tage: بُكْر Morgendämmerung, بُكْرَةٌ frühe, 2) früh im Jahre: בִּכּוּרִים Erstlinge, arab. بَكُور

und بَكِيرَةٌ frühreife Frucht, syr. ܒܟܘܪܐ dass. ܒܟܘܪܝܐ *primus, vernus,* Jac. 5, 7 vom Saatregen (יוֹרֶה), 3) früh im Leben: בְּכוֹר Erstgeborner, בֵּכֶר, بَكْر junges Kameel, بِكْر und بِكْرَةٌ Jungfrau, zuerst gebärende.

Pi. 1) frühe, neue Früchte tragen Ez. 47, 12. 2) *denom.* von בְּכוֹר, zum Erstgebornen machen, d. h. das Erstgeburtsrecht ertheilen 5 M. 21, 16.

Pu. als Erstgebornes geboren werden 3 Mos. 27, 26.

Hiph. zum ersten Male gebären Jer. 4, 31.

Derivate: בְּכוֹר, בְּכִירָה, בְּכוֹרָה, בִּכּוּרִים, בִּכְרָה und

בֵּכֶר *m.* Plur. *cstr.* בִּכְרֵי junges männliches Kameel (u. übh. ein Kameelfohlen bis zu höchstens 9 Jahren, ar. بِكْر und بَكْر s. Lane's *Dict.* I, 240). Nach den alten Ueberss. schnelles Kameel, Dromedar, aber es wird keine besondere Gattung, sondern nur das Alter bezeichnet.

בֶּכֶר (s. v. a. בֵּכֶר junges Kameel, od. auch: Jüngling, vgl. بِكْر Jungfrau) *N. pr.* 1) Sohn Ephraims 4 M. 26, 35. 2) Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. Von dem ersten *Gentil.* בַּכְרִי ebend.

בִּכְרָה *f.* v. בֵּכֶר, junges weibliches Kameel Jer. 2, 23.

בֹּכְרוּ (wohl chald. geformt st. בְּכֹרוּת Jugend) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 38. 9, 44.

בִּכְרִי (*iuvenilis*) *N. pr. m.* 2 Sam. 20, 1.

בַּל (ar. بَلْ und بَلَى) eig. Vernichtung (s. v. a. בְּלִי, von בָּלָה). 1) nichts Ps. 17, 3. Andere: nicht. 2) nicht, mit d. *Perf.* Ps. 10, 11. 21, 3, dem *Impf.* Jes. 26, 10. 14. Spr. 10, 30. Auch für: noch nicht, und dieses für: kaum Jes. 40, 24 (vgl. 2 Kön. 20, 4). 3) *Conj.* dass nicht, mit folg. *Impf.* Jes. 14, 21. In allen Bedeutungen ausschliesslich poëtisch. Davon das *Compos.* בִּלְעֲדֵי, בַּלְעֲדֵי.

בָּל *chald. m.* Herz Dan. 6, 15. Syr. ܒܠܐ, arab. بَال dass., eig. die Sorge, was in uns denkt und sorgt, von بَلَى III. sorgen, sich durch Sorge aufreiben.

בֵּל (*contr.* aus בְּעֵל s. v. a. בַּעַל, nach assyr.-babyl. Aussprache *bil* = בַּעַל) Bel, Belus, der Name des höchsten Gottes im babylon. System, der als Sonnengott aufzufassen ist; im weiteren Sinne das active, zeugende Princip. Jes. 46, 1. Jer. 50, 2. 51, 44. Dan. c. 14 der *LXX.* Gesen. betrachtete ihn als den Planeten Jupiter. Doch ist diese Combination erst sehr spät nachzuweisen, wie sich denn Ges. auf die zabischen Bücher bezieht, in welchen dieser Planet ܒܠ heisst. Dem Bel (Merodach) war der weltberühmte babylonische Thurm gewidmet. Vgl. überh. Baudissin, *Jahve et Moloch* 15 ff. Der Name findet sich auch in Eigennamen der Babylonier, wie *Bil-ibus,* d. i. Bel schuf, *Bil-sar-uṣur* (Belsazar), d. i. Bel, schirme den König, u. a. Schrader, KAT. 80 f.

בְּלָא *chald.* s. v. a. das hebr. בָּלָה.

Pa. bedrücken, betrüben Dan. 7, 25. S. im Hebr. *Pi. no.* 3.

בַּלְאֲדָן *n. pr. m.,* nach 2 Kön. 20, 12 Vater des Königs Berodach-Baladan (richtig noch Jes. 39, 1 Mer.-B.). Wenn Merodach-Baladan, n. d. Keilinschr. *Marduk-habal-iddina,* bedeutet „M. schenkte einen (oder den) Sohn", so ist בלאדן eine durch Weglassung des Subjects bewerkstelligte Verkürzung. Die Inschriften bezeichnen Merodach-Baladan als Sohn des Jakin. S. Schrader KAT. 213 ff.

בָּלַג, ar. بَلَجَ, welches, wie بَلَقَ eig. öffnen, weit machen bed. (بَلَقَ z. B. vom Aufreissen der Thür); dah. أَبْلَجُ vom heitern Himmel, an welchem die Sonne die Wolken durchbrochen hat (الشَّمْسُ تَبْلِجُ), بَلْجَةٌ und بُلْجَةٌ namentl. vom Licht des anbrechenden Tages. Dann übh. بَلَجَ glänzen, بَلِجٌ glänzend, schön, fröhlich sein oder werden. Im Hebr.

Hiph. 1) aufglänzen lassen, nur metaph. Amos 5, 9: הַמַּבְלִיג שֹׁד עַל־עָז

er lässt Verwüstung aufblitzen über Mächtige, über sie ergehn. Vgl. Joël 2, 2. 2) das Gesicht erheitern, dah. *intrans.* heiter, fröhlich werden. Ps. 39, 14: הָשַׁע מִמֶּנִּי וְאַבְלִיגָה *schaue weg von mir, dass ich wieder heiter werde.* Hiob 9, 27. 10, 20.

Derivate: מַבְלִיגִית und

בִּלְגָּה (Erheiterung) *N. pr.* Priester und Colonist unter Serubabel Neh. 12, 5. 18, wofür בִּלְגַּי 10, 9.

בִּלְדַּד (viell. Sohn des Streites[?], von לְדַד w. m. s. nach dem arab. لَدَّ Streit, vgl. בִּדְקַר) *N. pr.* eines von Hiobs Freunden Hiob 2, 11. 8, 1. 18, 1. 25, 1.

בָּלָה (Wz. בל, s. zu בלל) *impf.* יִבְלֶה abfallen und zergehen, ar. بَلِيَ abgerieben sein, verfallen, v. Kleidern, syr. ܒܠܐ abgerieben, alt werden — 1) von alten Kleidern, die in Lumpen zerfallen, als Lumpen abfallen Jos. 9, 13. Neh. 9, 21, dah. prägnant 5 M. 8, 4. 29, 4: בָּלָה מֵעַל abgenutzt (abfallen) von jem. Uebertragen auf Himmel und Erde Jes. 50, 9. 51, 6. Ps. 102, 27. — 2) abfallen, hinschwinden (vgl. נָמֵס) vom menschlichen Körper, im Alter 1 M. 18, 12, auch durch Krankheit und Sorgen einfallen. Ps. 32, 3: בָּלוּ עֲצָמַי *meine Gebeine verfielen.* Hiob 13, 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und dieser zerfällt wie Wurmfrass* (im Arab., Syr., Chald. dass.). — 3) zu nichte werden, davon בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי.

Pi. 1) causat. Kal *no.* 2 Klagel. 3, 4. 2) verbrauchen, verzehren Hiob 21, 13: יְבַלּוּ בַטּוֹב יְמֵיהֶם *im Glück geniessen sie ihr Leben.* Jes. 65, 22: *ihrer Hände Werk werden sie selbst verbrauchen.* Ps. 49, 15. 3) *atterere*, hart behandeln 1 Chr. 17, 9. Vgl. das Chald.

Derivate: בַּל, בַּל, בָּלֶה, בְּלוֹ, בְּלִי, בֶּלֶת und בִּלְתִּי, בְּלוֹאִים, תַּבְלִית und die Composita: בְּלִיַּעַל, בְּלִימָה, בִּלְעֲדֵי, בַּלְעֲדֵי.

בָּלֶה *Adj., f.* בָּלָה alt, abgenutzt, von Kleidern Jos. 9, 4. 5; von Personen Ez. 23, 43: בָּלָה נִאוּפִים *adulteriis effoeta.*

בָּלָה s. בַּעֲלָה *no.* 2, *b.*

בָּלַה (Wz. בל, s. zu בלל) nur *Pi.* בִּלַּהּ schrecken s. v. a. בָּהַל, Esra 4, 4 Kt., eig. loslassen, fahren lassen, wie בָּהַל, welches hinsichtlich der Entwickelung der Bedd. zu vgl. ist (Im Syr. ܒܠܗܶ, zab. ܒܠܗܐ *quadrilitt.* erschrecken. Im Arab. ist بَلَهَ los, dah. schwach sein, vgl. auch بَلْهَسَ u. بَلْهَصَ). Derivv. folgen.

בַּלָּהָה *f.* (im Sing. nur Jes. 17, 14, häufiger im Plur.) Schrecken Hiob 18, 11. 24, 17. 27, 20. 30, 15. 18, 14: תַּצְעִדֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *er muss zuschreiten dem Könige der Schrecken*, d. i. dem Tode (dessen Erstgeborner V. 13 die tödliche Krankheit hiess). 27, 20. Ps. 73, 19: תַּמּוּ מִן־בַּלָּהוֹת *es ist aus mit ihnen in Folge schrecklicher Begegnisse.* Jes. 17, 14. Ez. 26, 21: בַּלָּהוֹת אֶתְּנֵךְ וְאֵינֵךְ *zum Schrecken mache ich dich und du bist nicht mehr*, d. h. du sollst in deinem Schicksale ein Gegenstand des Schreckens oder Bild plötzlichen Verderbens sein. 27, 36. 28, 19.

בִּלְהָה (etwa Furchtsamkeit, Bescheidenheit, s. das Stw. בָּלַהּ) *N. pr.* 1) Kebsweib Jakobs, Mutter des Dan und Naphtali 1 M. 30, 3 ff. 35, 22. 2) Ortschaft in Simeon 1 Chron. 4, 29, wofür בָּלָה Jos. 19, 3 u. בַּעֲלָה w. m. n.

בִּלְהָן (furchtsam, bescheiden) *N. pr. m.* 1) 1 M. 36, 27. 2) 1 Chr. 7, 10.

בְּלוֹ *chald.* eine Art Abgabe, wahrsch. auf die Consumtion (Accise) Esra 4, 13. 20. 7, 24.

בְּלוֹאִים *m. pl.* Jer. 38, 12 u. **בְּלוֹיִם** V. 11 alte Kleider, Lumpen (Syr. ܒܠܘܬܐ). Stw. בָּלָה.

בֵּלְטְשַׁאצַּר chaldäischer Name, welcher dem Daniel am Babylonischen Hofe beigelegt wurde Dan. 1, 7. 2, 26. 4, 5. Die babylon. Form war *Balaṭśu-uṣur*, d. i. „sein Leben schirme“. S. Schrader in ZDMG. XXVI, 154.

בְּלִי (Stw. בָּלָה) 1) Vernichtung, Verderben Jes. 38, 17 (Arab. بَلًى dass.). 2) Nichtsein, Mangel, dann *Adv.* nicht 2 Sam. 1, 21. Hiob 41, 18 und für בִּבְלִי ohne (poët.) Hiob 8, 11.

24, 10. 31, 39. 33, 9. בְּלִי־שֵׁם ohne Namen, namen- und ehrlos Hiob 39, 8.
Mit Präpositt. *a)* בִּבְלִי s. v. a. בְּלֹא ohne z. B. בִּבְלִי דַעַת unversehens 5 M. 4, 42. 19, 4, unvermuthet Hiob 35, 16. 36, 12. — *b)* לִבְלִי dass. Jes. 5, 14. Hiob 41, 25. — *c)* מִבְּלִי (wegen des Mangels, vgl. מִן *no.* 2, *e)* *α)* weil nicht (ist, war), mit folg. *Inf.* Jes. 5, 13. 5 M. 9, 28. Mit folg. *Part.* weil niemand Klagel. 1, 4. Einigemal folgt noch eine zweite Negation: הֲמִבְּלִי אֵין *etwa, weil nicht ist?* 2 Kön. 1, 16. 2 M. 14, 11. Ebenso adverbial Hiob 18, 15. *β)* so dass nicht Hiob 6, 6. 5 M. 28, 55. Mit dem *Part.* so dass niemand, מִבְּלִי יֹשֵׁב so dass niemand wohne Jer. 2, 15. 9, 10. מִבְּלִי אֲשֶׁר לֹא *Conj.* so dass nicht (ebenfalls mit dopp. Negation) Kohel. 3, 11. — *d)* עַד בְּלִי bis nicht Ps. 72, 7. — *e)* עַל בְּלִי weil nicht 1 M. 31, 20. Davon die Composita: בְּלִיַּעַל und בְּלִימָה.

בְּלִיל *m.* Gemengsel, Futterkorn, *farrago* (von בָּלַל mischen) Hiob 6, 5. 24, 6. Jes. 30, 24. Die beiden letzteren Stellen erklären sich nur dann vollkommen, wenn man an die röm. *farrago* denkt, welche aus Gerste oder Hafer mit Wicken und Bohnen gemengt bestand, welches vermischt gesäet und geerndtet ward. S. *Plin. H. N.* XVIII, 15 *s.* 41.

בְּלִימָה nichts Hiob 26, 7, zusammengeschrieben aus בְּלִי nicht und מָה etwas wie לֹא דָבָר. S. die Zusammenstellung solcher semit. sogen. Composita bei Delitzsch, *Jesurun* 232—236.

בְּלִיַּעַל (*comp.* aus בְּלִי nicht, und יַעַל wahrsch. Nutzen, von יָעַל nützen) eig. Nichtsnutzigkeit, dah. 1) Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit, Bosheit. אִישׁ בְּלִיַּעַל schlechter Mann 1 Sam. 25, 25. 30, 22. Pl. häufig אֲנָשִׁים בְּנֵי בְלִיַּעַל, אַנְשֵׁי ב׳ schlechte Leute 5 M. 13, 14. Richt. 19, 22. 20, 13. 1 Kön. 21, 10. בַּת בְּלִיַּעַל ein schlechtes Weib 1 Sam. 1, 16. עֵד ב׳ nichtswürdiger Zeuge Spr. 19, 28. דְּבַר בְּלִיַּעַל eine schlechte, verworfene Handlung Ps. 41, 9. 101, 3. 5 Mos. 15, 9. 2) Verderbliches, Verderben. Nah. 1, 11: יֹעֵץ בְּלִיָּעַל *der Verderben ersann* oder *beschloss.* Ps. 18, 5: נַחֲלֵי בְלִיַּעַל *Bäche* oder *Ströme des Verderbens*, d. h. solche, deren verschlingende Fluthen in das Verderben hinabführen (vgl. Jon. 2, 7). 3) *Concr.* s. v. a. אִישׁ ב׳ (vgl. Ges. § 106, 2, Anm.) schlechter Mensch Hiob 34, 18. 2 Sam. 23, 6, Verderber, Verwüster Nah. 2, 1.

בָּלַל (Wz. בל m. d. GB. des Weich- und Schlaffseins, wovon noch בלה, בלה, אבל, יבל, נבל, בול, בחל) *Perf.* בָּלַל, *impf.* יָבֹל einweichen, anmachen (mit Wasser u. dgl.), einmengen, mischen (vgl. ar. بَلَّ einfeuchten und feucht sein). Dah. 1) übergossen sein, *perfusum esse.* Ps. 92, 11: בַּלֹּתִי בְּשֶׁמֶן רַעֲנָן *ich bin übergossen mit frischem Oel.* Part. בָּלוּל בַּשֶּׁמֶן mit Oel übergossen 3 M. 2, 4. 5. 7, 10. 12. 14, 21 u. ö.
2) vermischen, verwirren, eig. zusammengiessen, *confundo*, *συγχέω* (syr. ܒܠܒܠ vermischen, verwirren. Arab. بَلْبَلَ dass. *II.* stammeln) 1 M. 11, 9: כִּי־שָׁם בָּלַל יְהוָה שְׂפַת כָּל־הָאָרֶץ *denn daselbst verwirrte Jahve die Sprache der ganzen Erde.* Ueber die Form נָבְלָה für נָבֹלָּה V. 7 s. Gesen. § 67, Anm. 11.
3) *denom.* von בְּלִיל: Futter geben. Richt. 19, 21: וַיָּבָל לַחֲמוֹרִים *er gab den Eseln Futter.*
Hithpo. sich vermischen. Hos. 7, 8: *Ephraim vermischt sich mit den Völkern*, gibt sich mit ihnen ab.
Derivv. (בָּבֶל), בְּלִיל, תֶּבֶל, שִׁבְּלוּל, תְּבַלֻּל.
Anm. Ueber וַיָּבֶל s. den analyt. Theil.

בָּלַם bändigen, zähmen, viell. m. d. GB. *constringere*, binden. Ps. 32, 9 entweder zu übers. *mit Zügel und Zaum, ihrem Geschirr, sind sie zu bändigen* (Riehm), oder *mit Z. u. Z. muss ihr Gebiss gebändigt werden* (Del.). Vgl. בְּלִים stumm (eig. zugebunden) Jes. 32, 4. 35, 6 Tg. und ܒܠܡܐ *capistrum.*

בָּלַס (*denom.* von بَلَس ar. u. äthiop. Feige, auch Maulbeerfeige, Sykomore) Feigen ziehen, bauen. Amos 7, 14: בּוֹלֵס שִׁקְמִים *LXX.* sachlich richtig:

κνίζων συκάμινα der Maulbeerfeigen abkneipt, d. i. durch Abkneipen zeitigt. Vgl. darüber שִׁקְמִים u. *Bocharti Hieroz. I.* S. 384.

בָּלַע (Wz. לע, s. zu לוּעַ) 1) verschlingen, verschlucken (Arab. بَلَعَ dass. äthiop. essen). Von gierig essenden Menschen Jes. 28, 4, von Thieren 1 M. 41, 7. 24. 2 M. 7, 12. Jon. 2, 1, bildlich von leblosen Dingen 4 M. 16, 30: *die Erde thut ihren Mund auf und verschlingt sie.* V. 32. 26, 10. Sprüchwörtlich ist Hiob 7, 19: עַד־בִּלְעִי רֻקִּי *bis ich meinen Speichel verschluckt habe* für: nur einen Augenblick. Bei den Arabern sagt man: *lass mich nur meinen Speichel verschlucken,* für: gib mir nur einen Augenblick Zeit. S. Schultens zu Hiob S. 210. 2) trop. verderben, zu Grunde richten (s. *Pi.*), aber mit Beibehaltung des Bildes. Spr. 1, 12: *wir wollen sie verschlingen, wie das Todtenreich die Lebenden.* Jer. 51, 34: *er verschlang uns, wie ein Drache.*

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. Hos. 8, 8. Insbes. vom Trunkenen gebraucht. Jes. 28, 7: נִבְלְעוּ מִן הַיַּיִן *sie sind zu Grunde gerichtet* (besiegt) *vom Wein,* vgl. הֲלוּמֵי יָיִן 28, 1 vom Weine zerschlagen (Im Arab. wird hier das Verbum بلغ gebraucht).

Pi. בִּלַּע 1) verschlingen. 4 M. 4, 20: וְלֹא־יָבֹאוּ לִרְאוֹת כְּבַלַּע אֶת־הַקֹּדֶשׁ *und sollen nicht einen Augenblick das Heilige sehen* (eig. wie ein Schlingen, d. i. um die Dauer eines Schlucks, einen Augenblick lang, vgl. Kal *no.* 1. *LXX. ἐξάπινα*). Trop. בִּלַּע אָוֶן Frevel verschlingen d. i. in Menge begehn Spr. 19, 28. 2) verderben, zu Grunde richten s. v. a. אִבֵּד, הִשְׁחִית, auch gänzlich vernichten (mit Aufgebung jenes Bildes). Koh. 10, 12. Hiob 2, 3: *du hast mich verleitet, ihn unverdient zu verderben.* 10, 8. 37, 20. Ps. 21, 10: כִּי בְּאַפּוֹ יְבַלְּעֵם *denn in seinem Zorne vertilgt er sie.* Jes. 3, 12: דֶּרֶךְ אֹרְחֹתֶיךָ בִּלֵּעוּ *sie verderben deinen Pfad.* 19, 3: וַעֲצָתוֹ אֲבַלֵּעַ *seinen Anschlag will ich vereiteln.* 25, 7: וּבִלַּע בָּהָר הַזֶּה פְּנֵי־הַלּוֹט *er vernichtet auf jenem Berge den Schleier* u. s. w. V. 8: בִּלַּע הַמָּוֶת לָנֶצַח *er wird den Tod auf ewig vernichten.* Vom Verheeren einer Gegend 2 Sam. 20, 19. 20. Klagel. 2, 2. 5, 8. (Dieselbe Uebertragung ist in dem chald. סַלְּעֵם verschlingen, und dem *καταπίνω* des N. T. 2 Cor. 2, 7. 5, 4.)

Pu. pass. von *Pi. no.* 2. Jes. 9, 15. Hiob 37, 20. Mit לְ 2 Sam. 17, 16: פֶּן־יְבֻלַּע לַמֶּלֶךְ *damit der König nicht zu Grunde gehe,* eig. ihm nicht Vernichtung werde (s. Keil z. d. St.).

Hithp. s. v. a. *Niph.* Ps. 107, 27: כָּל־חָכְמָתָם תִּתְבַּלָּע *alle ihre Weisheit war vernichtet.*

בֶּלַע mit *Suff.* בִּלְעִי 1) etwas Verschlungenes Jer. 51, 44. 2) Verderben Ps. 52, 6. 3) *N. pr.* *a*) einer kleinen Stadt an der Südspitze des todten Meers, nachher צֹעַר, die bei der Zerstörung von Sodom und Gomorrha verschont blieb. 1 M. 14, 2. 8. 19, 20—22. *b*) Personenname *α*) König von Edom 1 M. 36, 32. *β*) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. *Patron.* בַּלְעִי 4 M. 26, 38. *γ*) 1 Chr. 5, 8.

בִּלְעֲדֵי (*comp.* aus בַּל nicht, und עַד, עֲדֵי bis zu) *Praep.* eig. *non ad, nihil ad.* In dieser Form (die andere ist בִּלְעֲדֵי w. m. n.) nur mit מִן: מִבַּלְעֲדֵי. 1) ohne Jes. 36, 10 (Syr. ܡܢ ܒܠܥܕ). 2) ausser Ps. 18, 32: *wer ist Gott, ausser Jahve?* 4 M. 5, 20. Jos. 22, 19.

בִּלְעֲדֵי mit *Suff.* בִּלְעָדַי, בִּלְעָדֶיךָ s. v. a. das vorhergehende 1) eig. *non ad, nihil ad.* 1 M. 41, 16: בִּלְעָדַי אֱלֹהִים יַעֲנֶה וגו׳ *ich durchaus nicht, Gott verkündet es* u. s. w. Ebenso 14, 24. 2) ohne 1 M. 41, 44: *ohne dich* d. i. ohne deinen Willen. 3) ausser Jes. 45, 6. Hiob 34, 32: בִּלְעֲדֵי אֶחֱזֶה eig. *ausser dem, was ich sehe* für בִּלְעֲדֵי אֲשֶׁר אֶחֱזֶה

בִּלְעָם *N. pr.* 1) *m.* (arab. بَلْعَم Schlinger?) eines von den Moabitern aus Mesopotamien herübergerufenen Propheten. 4 M. 22, 5 ff. Griech. *Βαλαάμ.* 2) (ar. بُلْعُم Schlucht, Schlund) Ortschaft jenseit des Jordan im Stamme Manasse 1 Chr. 6, 55, sonst יִבְלְעָם w. m. n.

בָּלַק, ar. بَلَقَ öffnen, aufreissen; sodann leer, offen sein und öffnen (بَلُوقَةٌ Wüste, leere Einöde), dah. verwüsten, ein Land. Jes. 24, 1.
Pu. pass. Nah. 2, 11.

בָּלָק (er verwüstet) *N. pr.* König der Moabiter. 4 M. 22, 2. Jos. 24, 9. Rich. 11, 25. Micha 6, 5.

בֵּלְשַׁאצַּר Dan. 5, 1. 2, und **בֵּלְאשַׁצַּר** 7, 1 *N. pr.* des letzten Königs der Chaldäer. Nach den Keilinschrr. der erstgeborne Sohn Nabunit's (*Nabunâhid*). Sein babylon. Name lautete *Bil-sar-uṣur* d. i. „Bil schirme den König". S. Schrader, KAT. 279 f.

בִּלְשָׁן (forschend, nach dem chald. בְּלַשׁ, oder für בֶּן־לָשׁוֹן Sohn der Zunge, beredt, s. בְּ S. 92) *N. pr. m.* Esra 2, 2. Neh. 7, 7.

בֶּלֶת* oder **בְּלֹת*** (von בָּלָה, n. Olsh. § 146, b) eig. Vernichtung, wie בַּל, בְּלִי. Aber nur mit *Jod parag.* als Zeichen des *stat. constr.*:

בִּלְתִּי 1) *Adv.* nicht 1 Sam. 20, 26. 2) *Praep.* für בְּבִלְתִּי (s. v. a. בְּלֹא) ohne Jes. 14, 6, ausser Jos. 11, 19. 1 M. 21, 26. 2 M. 22, 19. 4 M. 11, 6. Mit *Suff.* בִּלְתִּי ausser mir Hos. 13, 4. בִּלְתֶּךָ בִּלְתִּי 1 Sam. 2, 2. 3) *Conj.* für בִּלְתִּי אֲשֶׁר ausserdem dass, ohne dass 1 M. 43, 3: בִּלְתִּי אֲחִיכֶם אִתְּכֶם *ohne dass euer Bruder mit euch sei.* Dan. 11, 18. Vollst. בִּלְתִּי אִם eig. ausserdem wenn Amos 3, 3. 4, dann für *nisi* 1 Mos. 47, 18. Richt. 7, 14. Elliptisch Jes. 10, 4: בִּלְתִּי כָרַע תַּחַת אַסִּיר *nichts bleibt übrig, als unter Gefesselten sich zu krümmen.*

Mit Präpp. 1) לְבִלְתִּי vor dem *Inf.* nicht zu (לְ vor dem *Inf.* mit der Negation wird immer so ausgedrückt). 1 M. 3, 11: לְבִלְתִּי אֲכָל *nicht zu essen.* Ruth 2, 9: לְבִלְתִּי נָגְעֵךְ *dich nicht anzurühren.* 1 M. 38, 9. 2 M. 8, 18. 25, so dass nicht 4 M. 9, 7. 32, 9 und häufig. Einmal לְבִלְתִּי לְ 2 Kön. 23, 10. Mit dem *Verbo finito* für: dass nicht Jer. 23, 14: לְבִלְתִּי־שָׁבוּ *dass sie nicht zurückkehren.* 27, 18, aber Ezech. 13, 3: לְבִלְתִּי־רָאוּ *ohne dass sie sehn*, d. h. Gesichte erhalten. — 2) מִבִּלְתִּי weil nicht (Negation von מִן vor dem *Inf.*) 4 Mos. 14, 16. Ez. 16, 28: מִבִּלְתִּי שָׂבְעָתֵךְ *weil du nicht satt wirst.* — 4) עַד־בִּלְתִּי bis nicht, mit dem Perf. 4 M. 21, 35. 5 M. 3, 3. Jos. 8, 22. Hiob 14, 12: עַד־בִּלְתִּי שָׁמַיִם *bis die Himmel nicht mehr* sind, d. h. niemals.

בָּמָה *f.* (mit *Kamez impur.*), n. Del. (Jes. 2. A. 548) von בוא, besser aber mit Böttcher, *De Inferis* § 83 von בום (s. d.) abzuleiten; also eig. *septum, aditu locus difficilis*, dah. Höhe (wie *arx ab arcendo*) Plur. בָּמוֹת, *cstr.* ebenso und בָּמוֹתֵי 5 M. 32, 13. Jes. 58, 14. Mi. 1, 3 Kt., im Keri בָּמֳתֵי (s. Note) und ebenso Hiob 9, 8 und öft. im Texte, mit *Suff.* בָּמוֹתֵי, בָּמוֹתֶיךָ 1) Höhe, Anhöhe 2 Sam. 1, 19. 25. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Ez. 36, 2. Oefter in der Verbindung: רָכַב עַל בָּמֳתֵי אָרֶץ einherfahren auf des Landes Höhen, d. h. es als Herrscher in festem Besitz haben (sofern der Besitz der [befestigten] Höhen die Herrschaft über das Land einschliesst) 5 Mos. 32, 13. Jes. 58, 14, dann übertragen auf Gott, der auf den Bergen der Erde 5 M. 33, 29, Micha 1, 3. Amos 4, 13, auf den Höhen des Meeres Hiob 9, 8, der Wolken Jes. 14, 14 einherzieht, d. i. alles dieses siegreich beherrscht. So auch Ps. 18, 34: עַל בָּמוֹתַי יַעֲמִידֵנִי *auf meine* (d. h. die ihm als dem König Israëls gehörigen) *Höhen stellte er mich*, d. h. gab mir die Herrschaft über das Land. Vgl. zu dieser RA Volck zu 5 M. 33, 29. In der allgemeinen Bed. „Höhe" ist das Wort blos dichterisch, in Prosa hat es immer die beiden folgenden speziellen, näml. 2) Anhöhe, wo Opfer und andere Gottesdienste verrichtet werden (1 Sam. 9, 12 ff.). Auf der Höhe bei Gibea war das heilige Zelt vor David (1 Chr. 12, 29), und selbst nach Erbauung des Tempels und bis auf Josia opferte das Volk nicht nur im Reiche Israël, sondern auch in Juda, rings um Jerusalem, nicht blos den Götzen, sondern auch Jahve (1 Kön. 3, 4. 2 Kön. 12, 2. 3. Jes. 36, 7) auf Höhen (gegen 5 Mos. 12), baute dort Heiligthümer (בָּתֵּי הַבָּמוֹת) 1 Kön. 13, 32. 2 Kön. 17, 29. 32. 23, 19, und stellte

Priester an (כֹּהֲנֵי הַבָּמוֹת) 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 17, 32. Häufig steht 3) בָּמָה für בֵּית הַבָּמָה von jenen Heiligthümern des illegalen Cultus selbst 1 Kön. 11, 7. 14, 23. 2 Kön. 21, 3. 23, 8, z. B. in den Städten Juda's 2 Kön. 17, 9, auf den Bergen Juda's 2 Chr. 21, 11, im Thale Hinnom Jer. 7, 31 (in welchen letztern Fällen man an künstlich aufgeworfene Erhöhungen zu denken hat). Von Altären wird das Wort noch unterschieden 2 Kön. 23, 15. Aus Ez. 16, 16, wo aus Kleidern בָּמוֹת טְלֻאוֹת verfertigt werden, muss man schliessen, dass jene kleinen Heiligthümer Zelte, tragbare Tempel waren, wie die Stiftshütte (vgl. 2 Kön. 23, 7 und Amos 5, 26). S. über diesen ganzen Gegenstand Gesen.' Vorrede zu Gramberg's Religionsideen des A. T. Th. 1 (Berlin 1829) S. XIV ff. insbes. S. XIX—XXI. Keil zu 1 Kön. 3, 2. 4) Grabhügel, Grabmal Ez. 43, 7, vgl. auch Jes. 53, 9, wo בְּמוֹתָיו im Parallelismus mit קִבְרוֹ steht, und mehrere *Codd.* בְּמוֹתָיו lesen. Ebenso wird *βωμός* gebraucht.

Anm. Ueber die Form בָּמוֹתֵי statt בָּמוֹת vgl. Lgb. 541. Gesen. § 87, 5, Anm. 1. Die Masoreten haben dafür בָּמֳתֵי (l. *bāmŏthe*, nicht *bŏm.*) gesetzt.

בִּמְהָל (für בֶּן־מְהָל *filius circumcisionis*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 33.

בְּמוֹ s. v. a. בְּ. S. מוֹ.

בָּמוֹת 4 M. 21, 19 vollst. בָּמוֹת בַּעַל (Baalshöhen) 4 M. 22, 41. Jos. 13, 17 Ortschaft in Moab, am Flusse Arnon.

בֵּן (von בָּנָה bauen, wie שֵׁן von שָׁנָה, بِن von بَنَى. Die Familie wird als Haus vorgestellt, die Kinder als Bausteine. Vgl. Fleischer in Sitzungsber. d. K. S. Ges. d. W. 1863, 146. 1866, 311 f. Delitzsch' Gen. 4. A. 318 f. Auch die arab. Grammatiker sehen ابن, بن an als entst. aus بَنَو) st. *cstr.* בֶּן, seltener בִּן (Spr. 30, 1. 5 M. 25, 2. Jon. 4, 10, und stets vor dem *N. pr.* נוּן), einmal בְּנִי (wie אֲבִי 1 M. 49, 11) und בְּנוֹ 4 M. 24, 3. 15, mit *Suff.* בְּנוֹ, בִּנְךָ, *Plur.* בָּנִים, בְּנֵי *m. Sohn.* Vorzugsweise vom Königssohne Jes. 9, 5, vgl. בֶּן־מֶלֶךְ Ps. 72, 1. Plur. auch *comm.* Kinder 1 M. 3, 16. 21, 7. 30, 1. 31, 7. 5 M. 4, 10 (vgl. בֶּן־זָכָר männliches Kind Jer. 20, 15). Söhne meines Vaters poët. für: meine Brüder 1 Mos 49, 8, sonst auch: Söhne meiner Mutter (s. אֵם). 1 Sam. 20, 30: *du Sohn eines widerspenstigen und verkehrten Weibes* f. du widerspenstiger und verkehrter Mensch, aber zugleich mit Beschimpfung der Mutter (s. zu Jes. 57, 3.). Poët. steht Söhne der Griechen f. Griechen Joël 4, 6, Söhne der Fremden f. Fremde (hier יֶלֶד *natus*, vgl. *natio*, gebraucht) Jes. 2, 6, Söhne des Armen f. Arme Ps. 72, 4, vgl. *δυστήνων παῖδες Il. φ*, 151.

Der Name *Sohn* wird aber, wie *Vater* und *Bruder*, in sehr weitem Sinne gebraucht, und vielfach übertragen. Er steht

1) f. Enkel. 1 M. 29, 5, wie בַּר Esr. 5, 1 vgl. Zach. 1, 1. Plur. בָּנִים 1 M. 32, 1 (wofür jedoch bei genaueren Bestimmungen בְּנֵי בָנִים Kindeskinder steht. 2 M. 34, 7), desgleichen

2) wie *παῖς* für Knabe, Jüngling (vgl. בַּת *no.* 2) HL. 2, 3. Spr. 7, 7.

3) f. Unterthan, Vasall 2 Kön. 16, 7. Dah. trop. *Sohn des Todes* für: zum Tode verurtheilt, eig. ihm übergeben und anheimgefallen 1 Sam. 20, 31. 2 Sam. 12, 5, *Sohn der Schläge*, dazu verurtheilt 5 M. 25, 2.

4) f. Nachkommen, daher mit dem Namen des Stammvaters für Völkernamen בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Kinder Israëls, Israëliten, בְּנֵי עַמּוֹן Ammoniter, בְּנֵי לֵוִי Leviten. Im Sing. sagt man umschreibend: אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל, niemals בֶּן־יִשְׂרָאֵל.

5) f. Zögling, Schüler (vergl. אָב *no.* 5). Daher בְּנֵי נְבִיאִים *Söhne der Propheten* für: Prophetenschüler, wie im Persischen *filii magorum.* 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7 u. s. w. (vgl. Amos 7, 14. Jes. 19, 11, im Griech. *παῖδες μουσικῶν, φιλοσόφων* für: *μουσικοί, φιλόσοφοι*). Der Lehrdichter redet den Leser gewöhnlich an: *mein Sohn!* Spr. 2, 1. 3, 1. 21. 4, 10. 20. 5, 1. 6, 1. 7, 1. Vgl. בַּת Ps. 45, 11.

6) f. Schützling, Liebling. So, wenn das israëlitische Volk *Jahve's Sohn*

genannt wird Ps. 80, 16. Hos. 11, 1. 2 M. 4, 22; auch im Plur. *Kinder Jahve's* Jes. 1, 2. 30, 1. 9. S. übrigens über den Ausdruck: Sohn Gottes S. 46 f.

7) mit dem Genetiv des Ortes: Bewohner (gleichsam Zögling) desselben. *Söhne Zions* f. Zioniten Ps. 149, 2, *Söhne Babels* Ez. 23, 15, *Sohn des Hauses* = *verna* 1 M. 17, 12, von Thieren: Widder, die Söhne Basans 5 M. 32, 14, von leblosen Gegenständen: Söhne des Köchers f. Pfeile Klagel. 3, 13.

8) *Sohn der Zeit* heisst der sie durchlebt hat, oder den dieselbe geboren hat. Daher *Sohn von* 500 *Jahren*, soviel Jahre alt 1 M. 5, 32, *Sohn eines Jahres*, jährig 3 M. 12, 6, *Sohn einer Nacht*, Erzeugniss einer Nacht Jon. 4, 10 (syr. ܒܪ ܠܠܝܐ); dagegen *Sohn des Greisenalters*, im Greisenalter (des Vaters) geboren 1 M. 37, 3.

9) mit dem Genetiv einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnet es den, dem diese zukommt (der darin gleichs. geboren und gezogen ist), als בֶּן־בְּלִיַּעַל nichtsnutziger Mensch, *Sohn des Elends*, Elender Spr. 31, 5, *Sohn des Besitzes*, Besitzer, Erbe 1 M. 15, 2, *Sohn des Fettes*, fett Jes. 5, 2. Anderswo liegt der Metapher der Naturzusammenhang zwischen Sohn und Vater, oder die Abhängigkeit von ihm zu Grunde, als *Söhne des Blitzes*, blitzschnelle Raubvögel (oder viell. richtiger: *Söhne der Flamme*, d. h. Feuerfunken) Hiob 5, 7, *Söhne des Bogens*, Pfeile Hiob 41, 20, *Sohn des Frühroths*, Morgenstern Jes. 14, 12.

10) von Thieren aller Art: Junges. בֶּן יוֹנָה junge Taube 2 Mos. 12, 6. בְּנֵי עֹרֵב junge Raben Ps. 147, 9. בֶּן־בָּקָר junges Rind (s. בָּקָר).

11) von Pflanzen: Setzling, Sprössling, gleichs. Sohn des Baumes. (Vgl. יוֹנֵק und יוֹנֶקֶת, im Lat. *pullus* und *pullulare*). 1 M. 49, 22: בֵּן פֹּרָת *Sohn* (Sprössling) *eines Fruchtbaums*, wobei בֵּן wahrsch. im *st. cstr.* zu nehmen für בֶּן, wenn nicht so zu lesen ist.

12) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18.

בַּר *chald.* dass. aber nur im Plur. בְּנִין, בְּנֵי (zum *Sing.* בַּר) z. B. בְּנֵי גָלוּתָא die Ausgewanderten Dan. 2, 25. בְּנֵי תוֹרִין junge Tauben Esra 6, 9. Ebenso im Syr. ܒܪ Plur. ܒܢܝ.

בֶּן־אוֹנִי (Kind meines Schmerzes) Name des Benjamin, den ihm seine sterbende Mutter beilegte. 1 M. 35, 18.

בֶּן־הֲדַד *N. pr. m.* dreier Könige des damascenischen Syrien. Ueber den ersten s. 1 Kön. 15, 19 ff. 2 Chr. 16, 1 ff., den zweiten, dessen Sohn 1 Kön. 20, 1 ff. 2 Kön. 6, 24 ff. 8, 7, den dritten, des vorigen Enkel 2 Kön. 13. *Paläste Benhadad's* f. damascenische Jer. 49, 27. Amos 1, 4. Im Assyr. wird der Name wiedergegeben durch *Bin-h-id-ri*, d. i. (Gott) Bin ist erhaben. Viell. ist hiernach בן־הדר (mit ר) zu schreiben. Auch *LXX.* haben υἱὸς Ἄδερ. S. Schrader in ZDMG. XXVI, 143 ff. Vgl. הֲדַד und הֲדַדְעֶזֶר.

בֶּן־חַיִל (Tapferer) *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 7.

בֶּן־חָנָן (Sohn des Gütigen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glücks) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 10. 2) Esra 10, 32. Neh. 3, 23. 3) für בִּנְיָמִין, den Patriarchen, welches sonst immer als Ein Wort geschrieben ist, nur 1 Sam. 9, 1 Kt.

בְּנָא s. בְּנָה.

בָּנָה *impf.* יִבְנֶה, mit *Waw conv.* וַיִּבֶן, seltener וָאֶבְנֶה, וַיִּבְנֶה 1) bauen, erbauen, z. B. ein Haus, eine Stadt, einen Altar, mit dem Acc. 1 M. 8, 20. 10, 11. 12, 7. 8, einmal von der Gründung des Gebäudes 1 Kön. 6, 1 vgl. 2 Chr. 3, 1, selten uneigentlich wie 1 M. 2, 22: וַיִּבֶן יְהוָה אֱלֹהִים אֶת־הַצֵּלָע — לְאִשָּׁה *und es bauete Gott Jahve die Rippe — zu einem Weibe*, d. h. daraus ein Weib. Die Materie, woraus etwas gebaut wird, steht in der Regel im *Acc.* 1 Kön. 18, 32: וַיִּבְנֶה אֶת־הָאֲבָנִים מִזְבֵּחַ *er bauete aus den Steinen einen Altar*, eigentlich: bauete die Steine zu einem Altar. 1 Kön. 15, 22. 5 Mos. 27, 6. Jes. 9, 9. Ez. 27, 5

(vgl. *Niph.* 1 Kön. 6, 7 und Gesen. § 139, 2), selten mit בְּ 1 Kön. 15, 22 am Ende. Ausserdem steht es *a)* m. dem *Acc.* des Ortes f. bebauen. 1 Kön. 15, 24: וַיִּבֶן אֶת־הָהָר *er bebauete den Berg.* 6, 15: וַיִּבֶן אֶת־קִירוֹת הַבַּיִת מִבַּיְתָה בְּצַלְעוֹת אֲרָזִים *er bebauete* d. i. überzog *die Wände des Tempelhauses inwendig mit zedernem Tafelwerk.* *b)* mit בְּ an etwas bauen, an dem Bau arbeiten Zach. 6, 15. Neh. 4, 4. 11. *c)* mit עַל unser: verbauen (einen Weg) = durch ein Gebäude verstopfen, verschliessen Klagel. 3, 5.

2) umbauen, ausbauen, bauend in Stand erhalten 2 Chr. 11, 5. 6. Ps. 89, 3. 5. Hiob 20, 19.

3) wiederaufbauen (etwas Zerstörtes). Amos 9, 14: בָּנוּ עָרִים נְשַׁמּוֹת *sie werden zerstörte Städte wiederaufbauen,* Ps. 122, 3. 147, 2. Hiob 12, 14. Jes. 58, 12. Jos. 6, 26. בָּנָה חֳרָבוֹת Wüsteneien wieder aufbauen. S. חָרְבָּה.

4) metaph. von Personen und Völkern: ihnen dauernde Wohnung, mithin Glück, Wohlstand verleihen. Jer. 24, 6: בְּנִיתִים וְלֹא אֶהֱרֹס וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie aufbauen und nicht einreissen, ich will sie pflanzen und nicht ausreissen.* 31, 4. 33, 7. 42, 10. Ps. 28, 5. Vgl. die übrigen Verba der angeführten Stelle (Im Arab. auch metaph. jemanden mit Wohlthaten, Gunst überhäufen).

5) בָּנָה בַיִת לְ jem. Nachkommenschaft erwecken, geben. Die Familie wird unter dem Bilde des Hauses gedacht. S. בַּיִת *no.* 5, vgl. *Niph. no.* 3.

Niph. 1) erbaut, wiedererbaut werden 5 Mos. 13, 17. Hiob 12, 14. 2) metaph. in Glück, Wohlstand versetzt, wiederversetzt werden. Jer. 12, 16: נִבְנוּ בְתוֹךְ עַמִּי *so sollen sie gedeihen unter meinem Volke.* Mal. 3, 15. Hiob 22, 23. 3) *pass.* von Kal *no.* 4. 1 M. 16, 2: אוּלַי אִבָּנֶה מִמֶּנָּה *vielleicht werde ich erbaut durch sie,* erhalte ich Nachkommenschaft durch sie. 30, 3.

Derivate: בֵּן, בַּת, בִּנְיָה, בִּנְיָן, מִבְנֶה, תַּבְנִית, und viele *Nomm. pr.*, ausser den zunächstfolgenden: יַבְנֶה, יַבְנְאֵל, בְּנָיָה, מְבֻנַּי.

בְּנָא, בְּנָה *chald.* bauen Esra 4, 12. 5, 2. *Part. pass.* בְּנֵה 5, 11, *inf.* מִבְנֵא und מִבְנְיָה 5, 9.

Ithpe. pass. mit dem *Acc.* der Materie Esra 5, 8: וְהוּא מִתְבְּנֵא אֶבֶן גְּלָל *und* (dass) *es gebaut wird aus grossen Steinen.*

בִּנּוּי (Gebäude = Familie, Nachkommenschaft) nach dem Exil häufiges *N. pr. m.* 1) Neh. 7, 15, vgl. Esra 2, 10, wo dafür בָּנִי steht. 2) Esra 10, 30. 38. 3) 8, 33. 4) Neh. 3, 24. 10, 10. 12, 8.

בָּנִי (gebauet) *N. pr. m.* 1) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 36. 2) 1 Chr. 6, 31. 3) 9, 4 Keri. 4) Neh. 3, 17. 9, 4. 5. 10, 14. 11, 22. 5) s. בִּנּוּי *no.* 1. 6) 7) 8) Esra 10, 29. 34. 38. Neh. 8, 1. 10, 15.

בֻּנִּי (gebauet) *N. pr. m.* 1) Neh. 9, 4. 2) 10, 16. Versch. ist בּוּנִּי Neh. 11, 15.

בְּנֵי בְרַק (Dorf der *Söhne Barak's*) *N. pr.* Ortschaft im Stamme Dan, heute *Ibn Abrak* (s. Scholz, Reise 1822, S. 256) Jos. 19, 45.

בְּנֵי יַעֲקָן s. בְּאֵרוֹת ב׳ י׳.

בְּנָיָה (*Jahve erbauet* d. i. verleiht Glück, Wohlstand) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 36. 2) 2 Chr. 20, 14. 3) Esra 10, 25. 30. 35. 43. 4) s. בְּנָיָהוּ *no.* 3. 5.

בִּנְיָה *f.* Gebäude Ez. 41, 13. Stw. בָּנָה.

בְּנָיָהוּ (s. v. a. בְּנָיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 16, 24. 16, 5. 2) 1 Chr. 27, 34. 3) Anführer der Leibwache Davids 2 Sam. 8, 18. 23, 20. 22. 1 Chron. 37, 5, auch בְּנָיָה 2 Sam. 20, 23. 4) 1 Chr. 15, 18. 20. 16, 5. 5) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 30, auch בְּנָיָה 1 Chr. 11, 31. 27, 14. 6) 2 Chr. 31, 13. 7) Ez. 11, 1. 13.

בֵּנַיִם s. בַּיִן, בֵּין.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glücks, sofern die rechte Seite, יָמִין, nach morgen- wie abendländ. Anschauung die Glücksseite ist, s. ZDMG. XXI, 601—604) *N. pr. Benjamin,* jüngster Sohn Jakobs und der Rahel, und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet in Mittelpalästina nach dem Jordan zu lag (Jos. 18, 21 ff.), und

später zum Reiche Juda geschlagen wurde. Das *N. gent.* ist בֶּן־יְמִינִי, auch blos יְמִינִי. S. dieses Wort.

בִּנְיָן *m.* Gebäude Ez. 40, 5; nach 41, 12. 15 ein bes. Gebäude in den Umgebungen des Tempels. Im Chald. Esra 5, 4. (Syr. ܒܢܝܢܐ, arab. بُنْيَان). Stw. בָּנָה.

בְּנִינוּ (unser Sohn, von der Form בְּנִי für בֵּן 1 M. 49, 11) *N. pr. m.* Neh. 10, 14.

בְּנַס *chald.* zürnen Dan. 2, 12. In den Targg. häufiger.

בִּנְעָה *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 37, wofür 9, 43 בִּנְעָא. (Ein Stw. בָּנַע kommt in keiner verw. Sprache vor. Nach Simonis *transp.* aus נִבְעָה Quelle).

בְּסוֹדְיָה (im Geheimniss Jahve's = Vertrauter Jahve's) *N. pr. m.* Neh. 3, 6.

בֵּסַי *N. pr. m.* Esra 2, 49. Neh. 7, 52. (Aehnlich ist בֵּצַי und beides viell. das pers. باز Schwert).

בסר* straff, streng, hart sein, vgl. בְּסַר und بَسَرَ: das Gesicht zusammenziehen, hart, streng, barsch aussehen, *trans.* jem. barsch behandeln, s. Fleischer in Levy's Chald. Wtb. I, 420, a. — Davon

בֶּסֶר *m.* Hiob. 15, 33 und **בֹּסֶר** *collect.* unreife, saure Trauben, Herlinge. *LXX* ὄμφακες. Jes. 18, 5. Jer. 31, 29 Ez. 18, 2. (Syr. ܒܣܪܐ Plur. ܒܣܪ̈ܐ dass. Arab. بُسْر unreife Datteln. Chald. בְּסִירָא unreife Früchte).

בעד*, arab. بَعِدَ und بَعُدَ entfernt sein, Wz. בד, s. בדד. Davon

בַּעַד HL. 4, 1. 3. 6, 7 *cstr.* בְּעַד mit *Suff.* בַּעֲדִי und בַּעֲדֵנִי Ps. 139, 11, בַּעַדְךָ, בַּעַדְכֶם, בַּעֲדֵנוּ und בַּעֲדֵינוּ Am. 9, 10, בַּעֲדוֹ *nom. subst.*, welches urspr. Abscheidung, Abstand, Entfernung (arab. بُعْد) bedeutet: eine GB. die gegenwärtig allgemein anerkannt sein dürfte (vgl. Bachmann, zu Richt. 3, 23). Als *Praep.* bed. es

1) *pone,* hinter (wie arab. بَعْدَ *post,* nach) z. B. in Verbindungen wie סָגַר הַדֶּלֶת בַּעֲדוֹ die Thür hinter sich schliessen 2 Kön. 4, 33. Richt. 3, 23. 2 Sam. 20, 21. HL. 4, 1: מִבַּעַד לְצַמָּתֵךְ *von hinter deinem Schleier* u. ö.

2) *um, ringsum,* sofern das Umgebende gedacht wird als dasjenige, welches umgeben wird, abscheidend Hiob 1, 10: הֲלֹא אַתָּה שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ וּבְעַד בֵּיתוֹ וּבְעַד כָּל־אֲשֶׁר לוֹ מִסָּבִיב *hast du nicht umzäunt ihn und sein Haus und alles was er hat rings umher?* Klagel. 3, 7: גָּדַר בַּעֲדִי *er hat mich ummauert.* Ps. 139, 11: וְלַיְלָה אוֹר בַּעֲדֵנִי *und die Nacht* (ist) *Licht um mich her.* Dah. *a*) bei Verbis des Verschliessens (eig. *um*schliessen), als סָגַר בְּעַד רֶחֶם 1 Sam. 1, 6, u. עָצַר בְּעַד רֶחֶם 1 M. 20, 18 den Mutterleib verschliessen f. ein Weib unfruchtbar machen, poët. חָתַם בְּעַד הַכּוֹכָבִים (Gott) siegelt die Sterne ein Hiob 9, 7. *b*) bei Verbis des Schützens, als הֵגֵן בְּעַד Ps. 3, 4. Zach. 12, 8, und dann *c*) wie das gr. ὑπέρ, von allem was man *zum Besten, für* jem. thut, als *für* jem. beten, fürbitten 1 Sam. 7, 9 (s. הִתְפַּלֵּל), ein Sühnopfer bringen (s. כִּפֵּר vgl. Hiob 42, 8), das Orakel befragen Jes. 8, 19. Jer. 21, 2, den Richter bestechen Hiob 6, 22, und ähnliche Begriffe Ez. 22, 30. 2 Sam. 10, 12. 2 Chr. 19, 12. Ps. 138, 8. Spr. 20, 16 (pfänden *für* jem., für den er sich verbürgt hat), und dann ohne Verbum Hiob 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut* oder *Haut für Haut.* Spr. 6, 26: בְּעַד אִשָּׁה זוֹנָה עַד כִּכַּר לָחֶם *für eine Hure* (kommt man) *zum Stück* (Bettel-) *Brot* d. i. wer sich ihr ergiebt, für sie lebt und sich aufopfert. Sein *für* (dienen zu) Jes. 32, 14.

3) *zwischen etwas hin, durch* Joël 2, 8: בְּעַד הַשֶּׁלַח יִפֹּלוּ *zwischen die* (vorgehaltenen) *Lanzen fallen sie durch.* Am. 9, 10: לֹא תַגִּישׁ וְתַקְדִּים בַּעֲדֵינוּ הָרָעָה *nicht wird nahen noch eintreffen unter uns* (eig. durch uns, unser Land hin) *das Uebel.* Hier liesse sich auch erklären *um uns her,* nach nr. 1, aber nicht in: Hiob 22, 13: Gott richtet nicht בְּעַד עֲרָפֶל *durch das Finstere hin* (d. h. in der Finsterniss umhertappend). בְּעַד הַחַלּוֹן *durch* das Fenster *hin* schauen, steigen, fallen 1 M. 26, 8. Spr. 7, 6. Jos. 2, 15. 1 Sam. 19, 12. Joël 2, 9.

2 Kön. 1, 2. בְּעַד הַחוֹמָה 2 Sam. 20, 21: *durch die Mauer*, vgl. διὰ τοῦ τείχους Act. 9, 25.

4) *zwischen*, wobei öfter das Zweite verschwiegen wird, z. B. 1 Sam. 4, 18, er fiel rückwärts, בְּעַד יַד הַשַּׁעַר *zwischen die Seite des Thores* (und seinen Stuhl).

בָּעָה, arab. بَغَا, بَغَى, Wz. בע (woher auch בוע, בעבע, בעל), GB. anschwellen, hervorquellen, dah. häufig übtr. auf suchen, begehren oder (im Arab.) sich überheben, tyrannisch handeln u. s. w. Kal בָּעָה 1) *trans.* anschwellen (vgl. בּוּעַ, chald. בַּעְבַּע aufschwellen, hervorquellen, vgl. auch zu אֲבַעְבֻּעוֹת). Vom Wasser Jes. 64, 1 (2): מַיִם תִּבְעֶה אֵשׁ (wie) *Feuer das Wasser anschwellt* d. i. überkochen macht. 2) begehren, suchen, bitten, fragen (arab. بغا, بغى, s. Delitzsch' Iob zu 30, 24; aram. בְּעָא, ܒܥܐ). Vom Befragen des Propheten Jes. 21, 12.

Niph. 1) *intrans.* anschwellen, hervorragen Jes. 30, 13: *wie ein Mauerstück, welches fallen will,* נִבְעֶה בְּחוֹמָה *überhängt an der Mauer.* 2) durchsucht werden Obad. 6.

Derivate: בְּעִי, בְּעִי.

בְּעָה und **בְּעָא** *chald.* 1) suchen Dan. 2, 13. 6, 5. 2) bitten, mit מִן קֳדָם und מִן קֳדָם Dan. 2, 16. 18. 6, 8. בְּעָא בָעוּתֵהּ sein Gebet verrichten Dan. 6, 14. Davon

בָּעוּ *f. chald.* Bitte, Gebet Dan. 6, 8. 14.

בְּעוֹן s. v. a. מְעוֹן, 4 Mos. 32, 3, s. בֵּית בַּעַל מְעוֹן unter בַּיִת.

בְּעוֹר (Fackel, nach dem Chald.) *N. pr.* 1) Vater des Bileam 4 Mos. 22, 5. 24, 3. Jos. 24, 9. Micha 6, 5. 2) 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43.

בִּעוּתִים *m. pl.* Schrecknisse Hiob 6, 4. Ps. 88, 17. Stw. בעת.

בעז* arab. بغز lebhaft, munter, willig sein. Davon

בֹּעַז *N. pr.* 1) Verwandter und zweiter Gemahl der Ruth Ruth 2, 1, 2) Name der Säule links vor dem salom. Tempel 1 Kön. 7, 21. 2 Chr. 3, 17, viell. vom Künstler od. Geber benannt.

בָּעַט (Wz. בט, vw. mit בס, wovon בוס treten) *impf.* יִבְעַט 1) mit Füssen treten, mit בְּ metaph. verachten (wie arab. بعط IV. Im Targ. Klagel. 1, 14. Joël 4, 13 von der Kelter gebraucht, wie hebr. דרך). 1 Sam. 2, 29. Vgl. בּוּס Spr. 27, 7. *Vulg. quare calce abiecistis?* 2) hinten ausschlagen, von einem widerspenstigen Stier, metaph. von Israël 5 M. 32, 15.

בְּעִי *m.* Bitte, Gebet. Hiob 30, 24: לֹא בְעִי *nichts* (vermag) *Gebet,* oder *ohne Gebet.* Hieraus ist בִּי (w. m. n.) zusammengezogen. Andere fassen es als zusammengesetzt aus בְּ und עִי (s. d.).

בְּעִיר *m. collect.* Vieh, wie *pecus* (von בָּעַר abweiden) 1 M. 45, 17. 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 4. 8. 11. — Nach dem Arab. ist בְּעִיר nicht das *abweidende,* sondern das *mistende* Thier, vgl. بَعْر Kameel-, Schafmist.

בָּעַל *impf.* יִבְעַל. Wahrsch. von der Wz. בע (s. zu בעה) schwellen, daher reich u. mächtig sein (die Bed. reich sein hat das Aeth., die von *potiri* das Arabische), daher im Subst. בַּעַל der Mächtige, der Herr; im Verb: 1) beherrschen, u. dah. besitzen. Jes. 26, 13: בְּעָלוּנוּ אֲדֹנִים זוּלָתֶךָ *Herren ausser dir haben uns beherrscht,* mit לְ 1 Chr. 4, 22. 2) zur Frau nehmen, heirathen (weil der Mann als Herr der Frau gedacht wird, vgl. im Arab. مَلَكَ beherrschen, besitzen, und: zur Frau nehmen) 5 M. 21, 13. 24, 1. Jes. 62, 5, nicht (wie Maurer zu 1 M. 3, 16): zur Frau haben. Part. בֹּעֲלַיִךְ *plur. majest.* dein Gemahl Jes. 54, 5. Part. *pass.* בְּעוּלָה und בְּעֻלַת־בַּעַל eine Verheirathete 1 M. 20, 3. 5 M. 22, 22. (Syr. und Arab. dass.). Dieselbe Bdtg. passt auch in den Zusammenhang von Jer. 31, 32: וְאָנֹכִי בָּעַלְתִּי בָם da ich doch sie mir angetraut hatte.

Niph. zur Frau genommen werden Spr. 30, 23, metaph. Jes. 62, 4.

בַּעַל mit *Suff.* בַּעְלִי, בַּעְלָהּ, aber auch

בְּעָלֶיהָ, בְּעָלָיו (letztere mit Singularbedeutungen, s. Gesen. § 108, 2, *b*) 2 M. 21, 29. 34. 36. Jes. 1, 3, בְּעָלֵיהֶם Esth. 1, 17. 20 (mit Pluralbedeutung) 1) Herr u. dah. Besitzer. (Im Aram. בְּעֵל, ܒܥܶܠ dass. Ar. بَعْل Ehemann, f. Herr überh. nur im Dialekt von Jemen, und ebenso *ba'l* im Aeth.) בַּעַל הַבַּיִת, ב׳ הַשּׁוֹר der Besitzer des Hauses, des Stieres. 2 M. 21, 28. Richt. 19, 22. Jes. 16, 8: בַּעֲלֵי גוֹיִם *die Herren der Völker*, von den assyrischen Kriegern, als den mächtigsten der damaligen Welt.

2) Eheherr, Gemahl (s. Credner, Joël, 113) 2 Sam. 11, 26. 2 M. 21, 3: בַּעַל אִשָּׁה ein Verheiratheter. Vom künftigen Gemahl, dem Bräutigam, steht *poëtisch* Joël 1, 8: בַּעַל נְעוּרִים jugendlicher Gemahl, da es von Israël als בְּתוּלָה ausgesagt ist, vgl. die Uebertragung des griech. *πόσις* vom Gemahl (Homer) auf den Verlobten bei Pindar.

3) mit einem Städtenamen: Einwohner, Bürger der Stadt Jos. 24, 11. Richt. 9, 2 ff. 1 Sam. 23, 11. 12. Auch hier ist בַּעֲלֵי syn. mit אַנְשֵׁי, בְּנֵי (vgl. 2 Sam. 21, 12, mit *cap.* 2, 4. 5), und alle alten Versionen fassen es so auf. Unrichtig And. Machthaber, *proceres*, viell. gestützt auf Richt. 9, 51, wo aber auch obige Bedeutung Statt haben kann.

4) in Verbindung mit vielen Substantiven bezeichnet es den Besitzer einer Sache, den, woran sie sich befindet, oder sonst eine Verbindung damit (vgl. אִישׁ *no.* 1. *k*, בֵּן *no.* 9, im Arab. ذو, صاحب). Z. B. בַּעַל דְּבָרִים wer Rechtshändel hat 2 M. 24, 14, בַּעַל כָּנָף, בַּעַל קְרָנַיִם der Gehörnte, Geflügelte Spr. 1, 17. Dan. 8, 6. 20; *Herr zweier Schneiden*, zweischneidig Jes. 41, 15; *Herr der Träume*, Träumer 1 M. 37, 19; *Herren der Pfeile*, Pfeilschützen 1 M. 49, 23; *Herren des Eides, Bundes*, Verbündete 1 M. 14, 13. Neh. 6, 18. Ebenso *Herr der Klugheit, des Frevels*, f. Kluger, Frevler. Daher Spr. 3, 27: *entziehe nicht die Wohlthat* מִבְּעָלָיו *ihrem Herrn* d. h. dem Armen, dem sie gebührt (בַּעַל wie im Arab. أَهْل). 17, 8. 16, 22: מְקוֹר חַיִּים שֵׂכֶל בְּעָלָיו *eine Quelle des Glückes ist Klugheit ihrem Besitzer.* 1, 19. Kohel. 8, 8: *der Frevel rettet nicht* אֶת־בְּעָלָיו *den, der ihn übt*, vgl. 7, 12.

5) Name eines phöniz. und punischen Nationalgottes, dessen Dienste auch die Hebräer häufig ergeben waren; dann durchaus mit dem Art. הַבַּעַל, לַבַּעַל, בַּבַּעַל Richt. 6, 25 ff. 2 Kön. 10, 18 ff. Bei den Babyloniern, von denen seine Verehrung zu den Phöniziern kam, ward er בֵּל genannt (w. m. n.). Dass Baal wie Bel ursprünglich Sonnengott war, bewies *Movers*, Die Phönizier 1, 172. 180 ff., vgl. Hitz. zu Jes. 17, 8. Unter dem Namen בַּעַל erscheint er auf phönizischen Inschriften und in vielen punischen *Nomm. pr.* (*Hannibal* d. i. חַנִּיבַעַל Gnade des Baal, *Hasdrubal, Adherbal* u. s. w.). Auf einer jener Inschriften heisst es völliger: מלקרת בעל צר *Melkarth* (Stadt-König), *der Herr von Tyrus*, wofür in der griech. Uebersetzung Ἡρακλῆς, und dieses ist der gewöhnliche Name, den die Griechen jener Nationalgottheit gaben. S. Gesen. Art. *Belus*, Th. 8. der Hall. Encyclop. u. vgl. übh. Baudissin, *Jahve et Moloch* 26 f. Schrader, KAT. 79 ff. Plur. הַבְּעָלִים (wie עַשְׁתָּרוֹת) die Baalstatuen Richt. 2, 11. 3, 7. 8, 33. 10, 10. 1 Sam. 7, 4. 12, 10. Die einzelnen Völker verehrten ihn auch unter besonderen Beinamen; als *a*) בַּעַל בְּרִית Bundesbaal Richt. 8, 33. 9, 4, auch אֵל בְּרִית V. 46, gleichsam Ζεὺς ὅρκιος oder *Deus fidius*, bei den Sichemiten. *b*) בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, im Sinne von Ζεὺς Ἀπόμυιος. S. זְבוּב. *c*) בַּעַל פְּעוֹר s. פְּעוֹר.

6) mit בַּעַל sind mehrere geogr. Namen zusammengesetzt, nämlich: *a*) בַּעַל גָּד (d. h. Ort wo Baal als Gad, Glücksgott, verehrt wurde) Jos. 11, 17. 12, 7. 13, 5, Stadt am Fusse des Hermon an der Nord-Grenze von Palästina, dah. auch בַּעַל חֶרְמוֹן genannt, Richt. 3, 3. 1 Chr. 5, 23. Es ist das heutige *Bâniâs*, in dessen

Grotte der Pan an die Stelle eines Baal einzog. *b)* בַּעַל הָמוֹן (Ort des Reichthums) HL. 8, 11 ein Ort, wo Salomo einen Weinberg hatte. *c)* בַּעַל חָצוֹר (Ort des Gehöftes) an der Grenze von Ephraim 2 Sam. 13, 23, wahrsch. חָצוֹר im St. Benjamin Neh. 11, 33, das heutige *Tell 'Aṣûr* bei *Ṭaijibeh* Rob. Pal. II, 370, Anm. 1. *d)* בַּעַל חֶרְמוֹן s. בַּעַל גָּד. *e)* בַּעַל מְעוֹן Ez. 25, 9. Jos. 13, 17, auch בֵּית בַּעַל מְעוֹן, s. d. (unter בַּיִת). *f)* בַּעַל פְּרָצִים (Ort der Niederlagen) Ortschaft, bei welcher David die Philister schlug 2 Sam. 5, 20. *g)* בַּעַל צְפוֹן Stadt in Aegypten nahe am rothen Meere 2 M. 14, 2. 9. 4 M. 33, 7. S. Ebers, Durch Gosen Lpz. 1872. 98. 510 ff. *h)* בַּעַל שָׁלִשָׁה, nach 2 Kön. 4, 42 in der Nähe von Gilgal, wo auch die Landschaft *Schalischa* 1 Sam. 9, 4 lag. *i)* בַּעַל תָּמָר (Palmenort) Ort unweit Gibea Richt. 20, 33. *k)* בַּעֲלֵי יְהוּדָה (Bürger Juda's) 2 Sam. 6, 2, derselbe Ort, welcher sonst בַּעֲלָה heisst 1 Chr. 13, 6. *l)* בַּעַל ohne Zusatz, 1 Chr. 4, 33, derselbe Ort, welcher Jos. 19, 8 בַּעֲלַת בְּאֵר (einen Brunnen habend) genannt wird, im St. Simeon; viell. auch einerlei mit בְּעָלוֹת, s. d.

7) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 5, 5. *b)* 8. 30. 9, 36.

בַּעַל־חָנָן (Baal ist gnädig, wie יְהוֹחָנָן) *N. pr.* eines Königs von Edom 1 M. 36, 38.

בְּעֵל *chald.* s. v. a. בַּעַל Esra 4, 8. S. טְעֵם.

בַּעֲלָה *f.* 1) Besitzerin 1 Kön. 17, 17. בַּעֲלַת אוֹב Zauberin, s. diese בַּ׳ כְּשָׁפִים, Wörter. 2) *collect. civitas*, Bürgerschaft, Stadt (wie בַּת Tochter f. Söhne). Dah. *N. pr. a)* einer Stadt an der Nordgrenze des St. Juda Jos. 15, 9. 1 Chr. 13, 6, sonst auch קִרְיַת־בַּעַל und קִרְיַת יְעָרִים genannt. Weiter von da nach dem Meere zu liegt der Berg Baala Jos. 15, 11. *b)* einer Stadt im Süden desselben Stammes Jos. 15, 29, sonst בָּלָה Jos. 19, 3 und בִּלְהָה 1 Chr. 4, 29, auch zum St. Simeon gerechnet.

בְּעָלוֹת (Bürgerschaften) Stadt im südlichen Theile des St. Juda Jos. 15, 24, vgl. 1 Kön. 4, 16.

בְּעֶלְיָדָע (Baal weiss) *N. pr.* Sohn Davids 1 Chron. 14, 7, wofür 2 Sam. 5, 16 אֶלְיָדָע.

בְּעַלְיָה (Jahve ist Herr) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

בַּעֲלִיס *m.* (für בֶּן־עֲלִיס Sohn des Frohlockens, vgl. בְּ S. 92) *N. pr.* König der Ammoniter Jer. 40, 14. — 18 *Mss.* und Joseph. Archäol. 9, 3 lesen בעלים.

בַּעֲלַת (wie זִמְרַת, eig. Bürgerschaft s. בַּעֲלָה *no.* 2) Stadt im St. Dan. Jos. 19, 44, welche Salomo erneuerte und befestigte 1 Kön. 9, 18. 2 Chr. 8, 6, nach Jos. (Archäol. 8, 6 § 1) unweit גֶּזֶר *Gazara.* Fälschlich bezieht man die letzten Stellen auf *Baalbek* in Syrien.

בַּעֲנָא (für בֶּן־עֲנָה Sohn des Leidens, frommer Dulder = עָנָו) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 4, 12. 2) V. 16. 3) Neh. 3, 4.

בַּעֲנָה (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 4, 2. 2) 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 30. 3) Esra 2, 2. Neh. 7, 7. 10, 28.

בָּעַר *impf.* יִבְעַר (Wz. בר, s. zu ברר). GB. ausscheiden (s. zu ברר), dah. sowohl abweiden (in בְּעִיר Vieh, *Pi.* und *Hi.*) als verbrennen (wegräumen durch Feuer). Im *Kal*

1) verbrennen, verzehren (Vgl. אָכַל vom Feuer gebraucht). Ps. 83, 15: כְּאֵשׁ תִּבְעַר־יַעַר *wie Feuer*, welches *den Wald verzehrt*, meistens mit בְּ Hiob 1, 16: *Feuer Gottes fiel vom Himmel* וַתִּבְעַר בַּצֹּאן וּבַנְּעָרִים *und verzehrte die Heerden und die Knaben.* 4 M. 11, 3. Ps. 106, 18. Jes. 42, 25, für: entzünden Jes. 30, 33. Sonst *intrans. a)* aufbrennen (vom Feuer verzehrt werden) 2 M. 3, 3. Jes. 1, 31. Richt. 15, 14. *b)* brennen, von einer brennenden Sache, z. B. זֶפֶת בֹּעֵרָה brennendes Pech Jes. 34, 9, von Kohlen Ez. 1, 13, vgl. Jes. 62, 1, trop. vom Zorne Ps. 79, 5. 89, 47. *c)* angezündet werden Hos. 7, 4, sich entzünden, entbrennen Ps. 18, 9, bes. vom Zorne Ps. 2, 12: כִּי יִבְעַר כִּמְעַט אַפּוֹ *denn*

leicht möchte sein Zorn entbrennen. Esth. 1, 12.

2) *denom.* von בְּעִיר Vieh: dumm sein Jer. 10, 8. Part. בּוֹעֵר Ps. 94, 8. Ez. 21, 36.

Niph. נִבְעַר wie Kal *no.* 3 dumm werden Jer. 10, 14. 21. 51, 17. Jes. 19, 11 (Syr. ܐܶܬ݂ܒܥܰܪ *ferus factus est, ferociit, stulte fecit*).

Pi. בִּעֵר *inf.* בַּעֵר *impf.* יְבַעֵר 1) abweiden, mit dem *Acc.* des Ackers Jes. 3, 14. 5, 5, mit בְּ 2 M. 22, 4 (5). — 2) wie Kal *no.* 1 anzünden, Feuer, Holz 2 M. 35, 3. 3 M. 6, 5 (10). Auch: verbrennen Neh. 10, 35. Jes. 40, 16. 44, 15. — 3) wegschaffen, vertilgen 5 M. 26, 13. 14. 2 Sam. 4, 11. 1 Kön. 22, 47: *und die übrigen Buhler* בִּעֵר מִן־הָאָרֶץ *schaffte er aus dem Lande.* Hierhin gehört die legislatorische Formel des 5ten Buchs Mose bei Anordnung der Todesstrafe: בִּעַרְתָּ הָרָע מִקִּרְבֶּךָ *du sollst das Böse aus deiner Mitte schaffen* 13, 6. 17, 7. 19, 19. 21, 21. 22, 21. 24. 24, 7, auch mit מִיִּשְׂרָאֵל 17, 12. 22, 22 (In früheren Gesetzen steht dafür נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ מֵעַמֶּיהָ od. ähnl. Phrasen. Dass aber הָרָע hier *neutr.* sei, erhellt aus 22, 21. 24, wo es beim *Fem.* und *Plur.* steht). Auch mit אַחֲרֵי 1 Kön. 14, 10: בִּעַרְתִּי אַחֲרֵי בֵית יָרָבְעָם *ich will das Haus Jerobeam hinwegfegen, wie man Koth wegfegt.* 21, 21. Jes. 4, 4: בְּרוּחַ מִשְׁפָּט וּבְרוּחַ בָּעֵר *mit dem Geiste* (d. i. der göttlichen Kraft) *des Richtens und Wegschaffens* d. i. richtend und wegschaffend mit göttlicher Kraft. בָּעֵר ist substantivisch gebrauchter *Inf.*

Pu. angezündet sein Jer. 36, 22.

Hiph. 1) abweiden 2 Mos. 22, 4 (5). 2) anzünden 2 M. 22, 5 (6); verbrennen (etwas) Nah. 2, 14. 2 Chr. 28, 3. 3) wegschaffen, wegfegen, mit אַחֲרֵי 1 Kön. 16, 3.

Derivate ausser den 3 folgenden: תַּבְעֵרָה, בְּעִיר, בְּעוֹר.

בַּעַר *m.* eig. Dummheit, aber stets *concr. brutus*, dumm (wie das Vieh). S. das Verb. *no.* 2. Ps. 49, 11. 73, 22. 92, 7.

בַּעֲרָא (Brand) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 8.

— V. 9 steht dafür חֹדֶשׁ, ohne Variante.

בְּעֵרָה *f.* Brand 2 M. 22, 5.

בַּעֲשֵׂיָה (für מַעֲשֵׂיָה? Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 25.

בעשׁ* Im Targ. s. v. a. בְּאַשׁ schlimm sein. Davon

בַּעְשָׁא *N. pr.* eines Königs von Israël, Sohn des Ahia, 952—930 v. Chr. 1 Kön. 15, 16. 2 Chr. 16, 1. *LXX.* Vulg. *Βαασά, Baasa.*

בְּעֶשְׁתְּרָה (für בֵּית עֶשְׁתְּרָה Haus od. Tempel der Astarte, בֵּית abgekürzt in בְּ, s. S. 92) *N. pr.* einer Levitenstadt im Stamme Manasse jenseit des Jordan Jos. 21, 27, wofür 1 Chr. 6, 56 עַשְׁתָּרוֹת (s. d.) steht.

בָּעַת das arab. بَغَتَ aufjagen, auftreiben, ängstigen und بَغَتَ plötzlich überfallen, welche letztere Bed. Bernstein auch für das syr. ܒܥܬ Hiob 3, 4. 15, 27 (Pesch.) annimmt.

Pi. בִּעֵת *impf.* יְבַעֵת 1) plötzlich überfallen. 1 Sam. 16, 14: בִּעֲתַתּוּ רוּחַ רָעָה *ein böser Geist überfiel ihn plötzlich.* V. 15. 2) schrecken (= chald. *Pa.* בַּעֵת, syr. *Aph.* ܐܒܥܬ), nur poët. Ps. 18, 5. Hiob 6, 4. 9, 34. 13, 11. 15, 24.

Niph. sich erschrecken, fürchten Dan. 8, 17, mit מִפְּנֵי, מִלִּפְנֵי 1 Chr. 21, 30. Esth. 7, 6.

Derivate: בִּעוּתִים und

בְּעָתָה *f.* Schrecken Jer. 8, 15. 14, 19.

בֹּץ *m.* Schlamm Jer. 38, 22 v. בָּצַץ.

בִּצָּה *f.* Sumpf Hiob 8, 11. 40, 21. (Im Chald. dass.) Plur. mit *Suff.* בצאתיו Ez. 47, 11 incorrecte Schreibart für בִּצּוֹתָיו. Stw. בצץ.

בֵּצַי (s. zu בֵּסַי) *N. pr. m.* Esra 2, 17. Neh. 7, 23. 10, 19.

בָּצִיר *m.* 1) *Subst.* Weinlese 3 M. 26, 5. Richt. 8, 2. Stw. בָּצַר *no.* 1. — 2) *Adj. verb.* s. v. a. בָּצוּר befestigt Zach. 11, 2 Kt.

בצל* (Wz. בץ, s. zu בצע) ar. بَصَّلَ *Conj. II* gänzlich abschälen, vgl. im Hebr. פָּצַל. Davon

בָּצָל *m.* Zwiebel. Plur. 4 M. 11, 5. Im Syr. und Arab. dass.

בְּצַלְאֵל (im Schatten d. i. Schutze Gottes) *N. pr. m.* 1) 2 M. 31, 2. 35, 30. 2) Esra 10, 30.

בַּצְלוּת (Entblössung, Nacktheit) *N. pr. m.* Esra 2, 52, wofür בַּצְלִית Neh. 7, 54.

בָּצַע (Wz. בך, vw. mit בז und von gleicher GB.; vgl. noch בצל, בצר) 1) eig. *abscindere*, abschneiden, abbrechen. (Chald. dass., auch בְּזַע, arab. بضع zerbrechen, schneiden, im Syr. nicht vorhanden.) Amos 9, 1: בְּצַעַם בְּרֹאשׁ כֻּלָּם *zerbrich sie* (die Säulenknäufe) dass sie fallen *auf aller Haupt*. בְּצַעַם für בְּצָעֵם. Dann *intrans.* verwundet werden, sich verwunden Joël 2, 8. — 2) abbrechen, näml. das Eigenthum des Andern (nie mit dem *Acc.* d. *Pers.*, sondern absolut oder mit בֶּצַע, s. d.), dah. unrechtmässigen Gewinn machen, dem Andern das Seine durch unrechtmässigen Erwerb entziehen Ps. 10, 3. Hiob 27, 8. בֹּצֵעַ בָּצַע Spr. 1, 19. 15, 27. Jer. 6, 13. 8, 10. Hab. 2, 9.

Pi. 1) abschneiden (den Lebensfaden jem.) Jes. 38, 12, vgl. Hiob 6, 9. 2) berauben, bevortheilen, wie Kal *no.* 2. Ezech. 22, 12. 3) beendigen, vollbringen, ein Werk Jes. 10, 12. Zach. 4, 9, ein Wort erfüllen Klagel. 2, 17. Davon

בֶּצַע mit *Suff.* בִּצְעֵךְ eig. Schnitt (بُضْع Abgeschnittenes, Stück, Theil), dah. 1) Abbruch, Schmälerung des Eigenthums des Nächsten, ungerechter Gewinn (vgl. κέρδος von κείρειν) Richt. 5, 19. Jer. 51, 13. Micha 4, 13. 2 M. 18, 21: שֹׂנְאֵי בָצַע *die ungerechten Gewinn hassen.* Spr. 28, 16. 1 Sam. 8, 3. Jes. 33, 15. 2) Gewinn überhaupt מַה־בֶּצַע was ist für Gewinn dabei? 1 M. 37, 26. 3) wie πλεονεξία Gier nach weltlichem Besitz, Habsucht Jes. 57, 17.

בצץ* (Wz. בך, woher auch בוץ, בצק), weich, schwammig sein, vgl. arab. بَضَّ dass. und بَضَّةٌ weniges Wasser. Davon בֹּץ, בִּצָּה.

בָּצֵק (Wz. בך, s. zu בצץ) anschwellen, von den Füssen 5 M. 8, 4. Neh. 9, 21. LXX ἐτυλώθησαν, doch Neh. 9, 21 διεῤῥάγησαν. Davon

בָּצֵק *m.* Teig (eig. weiche Masse, vgl. בֹּץ u. rabb. בִּצָּה der Leimen, Thon der Töpfer). Von jedem Teig, auch vor der Säuerung 2 Mos. 12, 34. 39. 2 Sam. 13, 8. Hos. 7, 4.

בָּצְקַת (steinige Höhe, nach dem arab. بَصْقَةٌ) Ortschaft in der Ebene des St. Juda Jos. 15, 39. 2 Kön. 22, 1.

בָּצַר (Wz. בך, s. zu בצע) *impf.* יִבְצֹר 1) abschneiden (vgl. arab. بصر sehen, eig. scheiden, scharf unterscheiden) Vgl. im Syr. ܒܨܪ *Pa.* verkürzen, verringern. Fast ausschliesslich vom Abschneiden der Trauben bei der Weinlese 3 Mos. 25, 5. 11. Mit dem Acc. des Weinbergs 5 Mos. 24, 21. Richt. 9, 27. Part. בּוֹצֵר Winzer Jer. 6, 9, und dieses als Bild eines zerstörenden Feindes Jer. 49, 9. Obad. 5 (vgl. Offenb. 14, 18. 20). Trop. Ps. 76, 13: יִבְצֹר רוּחַ נְגִידִים *er schneidet ab* d. h. bricht *den Stolz der Fürsten.* 2) verwehren, unzugänglich machen, und daher: befestigen. *Part.* בָּצוּר a) unzugänglich, steil, fest, von Mauern 5 M. 28, 52. 5 M. 1, 28. 3, 5. 2 Sam. 20, 6. Jes. 2, 15, stark befestigten Städten. Trop. *arduus intellectu* Jer. 33, 3.

Niph. abgeschnitten, verwehrt sein, mit מִן 1 M. 11, 6. Hiob 42, 2: וְלֹא יִבָּצֵר מִמְּךָ מְזִמָּה *verwehrt* oder *zu schwer ist dir kein Unternehmen.*

Pi. befestigen, die Mauer, die Festung Jes. 22, 10. Jer. 51, 53.

Derivate ausser den 5 folgenden Artikeln: בָּצִיר, מִבְצָר.

בֶּצֶר auch **בְּצַר** Plur. בְּצָרִים 1) Gold- und Silber-Erz Hiob 22, 24. 25. 36, 19. *Dav. Kimchi:* Gold, *Aben Esra* und der *Syrer*: Silber, unwahrscheinlich, weil 22, 24 Gold, und V. 25 Silber im Parallelismus steht. Die obige, gewiss einzig richtige, Er-

klärung gab schon *Abulwalid* (s. Vorrede S. *XII* not. 27), indem er es von בצר in der Bdtg: abbrechen (vom Erze) ableitet und das arabische تِبْر Gold- u. Silber-Stufe, ebenfalls von تَبَرَ brechen, im bergmännischen Sinne des Wortes vergleicht. S. *Thes. I*, S. 230. 2) *N. pr.* *a)* (Erzbruch) einer Leviten- und Freistadt im Stamme Ruben 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 36. *Vulg. Bosor.* *b) m.* 1 Chr. 7, 37.

בָּצְרָה *f.* 1) Hürde, Micha 2, 12 (von בָּצַר *no.* 2, wie מִכְלָא von כָּלָא). Im Chald. בצורְתָא *septum, conclave.* 2) fester, unzugänglicher Ort (s. v. a. בִּצָּרוֹן), daher *N. pr.* der Hauptstadt der Edomiter Jes. 34, 6. 63, 1. 1 M. 36, 33. Jer. 49, 13. 22. Amos 1, 12, bei den Griechen Βόστρα, den Arabern بصرى. Sie ist nicht mit dem Bostra in der Landschaft Hauran gleichzusetzen, wie früher geschah (s. Burckhardts Reise S. 364), sondern lag im Gebiete der Edomiter selbst, südl. vom todten Meere, wo jetzt das Dorf u. Castell *Buṣaire* (Demin. v. Buṣre) liegt, Rob. Pal. III, 125. Gesen. Add. Thes. p. 77. Wenn *Bozra* Jer. 48, 24 als eine moabitische Stadt genannt wird, so beweist dieses nicht für Verschiedenheit, da der Besitz einzelner Städte öfter zwischen jenen benachbarten Völkern wechselte.

בַּצָּרָה *f.* eig. Abschneidung oder abgeschnitten Sein. dah. 1) = בַּצֹּרֶת das Ausbleiben des Regens, Regenlosigkeit, Dürre, nur im Plur. בַּצָּרוֹת Jer. 14, 1 (was freilich auch *pl.* von בַּצֹּרֶת sein kann); 2) drangvolle Lage, in welcher die Aussicht auf Errettung abgeschnitten ist Ps. 9, 10. — Das Wort ist von בצר gebildet, wie בַּקָּשָׁה von בִּקֵּשׁ, s. Delitzsch zu Ps. 9, 10.

בִּצָּרוֹן *m.* fester Platz Zach. 9, 12.

בַּצֹּרֶת *f.* Jer. 17, 8 das Ausbleiben des Regens, Dürre. S. noch zu בַּצָּרָה *no.* 1.

בַּקְבּוּק (von einem Reduplications-St. בקבק, der wie das arab. بقبق den gluchzenden Ton malt, der beim Ausgiessen einer Flüssigkeit aus der Flasche entsteht) *m.* 1) Flasche 1 Kön. 14, 3. Jer. 19, 1. 10 (Syr. ܒܩܒܘܩܐ, gr. βομβύλη, βομβύλιος). 2) *N. pr. m.* (Ausleerung, Verheerung) Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

בַּקְבֻּקְיָה (Ausleerung d. i. Verheerung durch Jahve, *abstr. pro concr.* von einem Exulanten) *N. pr. m.* Neh. 11, 17. 12, 9. 25.

בַּקְבַּקַּר (unklarer Herkunft) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 15.

בֻּקִּי (abgekürzt aus בֻּקִּיָּהוּ, s. d.) *N. pr.* 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 34, 22. 2) 1 Chr. 5, 31. 6, 36. Esra 7, 4.

בֻּקִּיָּהוּ (Zerstörung durch Jahve, s. בַּקְבֻּקְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 13.

בְּקִיעַ *m.* Spalt, Riss Amos 6, 11, insbes. Mauerriss Jes. 22, 9. Stw. בָּקַע.

בָּקַע (Wz. בק m. d. GB. des Spaltens, s. zu בקק) *impf.* יִבְקַע *Inf.* mit *Suff.* בִּקְעָם 1) spalten. Z. B. Holz Koh. 10, 9, das Meer 2 M. 14, 16. Vom Aufschneiden des schwangern Mutterleibes Amos 1, 13, vom Verwunden eines Gliedes Ezech. 29, 7. 2) sich eine Stadt *eröffnen*, dah. erobern 2 Chr. 32, 1. 21, 17. Ueberhaupt 3) etwas bisher Verschlossenes spalten, *eröffnen*, damit das Eingeschlossene hervorbreche Jes. 48, 21. Richt. 15, 19, und dann selbst mit dem *Acc.* des durch die Oeffnung hervorbrechenden Ps. 74, 15: בָּקַעְתָּ מַעְיָן וָנָחַל *du liessest Quellen und Bäche hervorbrechen.* 4) (Eier) spalten d. h. ausbrüten Jes. 34, 15. 5) einbrechen in etwas, mit בְּ 2 Sam. 23, 16: *da brachen die drei Helden ins Lager ein.*

Niph. 1) gespalten sein, sich spalten, zerreissen 4 M. 16, 31. Hiob 26, 8. 32, 19, zerschmettert werden, zerbersten 2 Chr. 25, 12. 2) pass. Kal *no.* 2. 2 Kön. 25, 4. Jer. 52, 7. 3) pass. Kal *no.* 3 sich öffnen, aufthun, von Quellen 1 M. 7, 11, dah. hervorbrechen, vom Wasser Jes. 35, 6. Spr. 3, 20, vom Lichte Jes. 58, 8. 4) ausgebrütet sein, aus dem Ei gehen (vgl. Kal *no.* 4) Jes. 59, 5. 5) erzittern,

dröhnen (gleichs. Risse bekommen), vom Erdboden 1 Kön. 1, 40.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1. 1 M. 22, 3. Ps. 78, 15. 2 Kön. 8, 12. 2) zerreissen (von wilden Thieren) Hos. 13, 8. 2 Kön. 2, 24. 3) wie Kal *no.* 3 Bäche, Ströme eröffnen Hiob 28, 10. Hab. 3, 9, vom Winde Ez. 13, 11. 13. 4) wie Kal *no.* 4. Jes. 59, 5.

Pu. 1) gespalten sein, werden Jos. 9, 4. Hos. 14, 1. 2) pass. von Kal *no.* 2. Ez. 26, 10.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 7, 6. 2) mit אֶל: durchbrechen zu jem. 2 Kön. 3, 26. *Hoph.* pass. von Kal *no.* 2. Jer. 39, 2.

Hithp. sich spalten Micha 1, 4. zerreissen Jos. 9, 13.

Derivate: בְּקִיעַ, und die drei zunächstfolgenden.

בֶּקַע *m.* eig. Hälfte, aber nur spez. halber Sekel 1 M. 24, 22. 2 M. 38, 26.

בִּקְעָא *chald.* Thal s. v. a. das hebr. בִּקְעָה Dan. 3, 1.

בִּקְעָה *f.* eig. Spalt (Stw. בָּקַע), dah. Thal, *opp.* הַר Berg 5 M. 8, 7. 11, 11. Ps. 104, 8. Nach dem Sprachgebrauch insbes. ein weites Thal, eine (Thal-) Ebene (vgl. syr. ܦܩܥܬܐ, arab. بَقِيع, بُقْعَة Ebene). So von dem Jordanthal (الغور) 5 M. 34, 3. Jos. 11, 17. 12, 7; von der Thalebene zwischen Libanon und Antilibanon (heute noch البقاع) Am. 1, 5, sogar von Babylonien 1 M. 11, 2. Auch Ez. 37, 1. 2 ist eine weite Thalebene gemeint.

בָּקַק arab. بَقَّ, Wz. בק mit der GB. spalten, auseinandergehen (woher בקק, בקע, בקר, בקשׁ, בוק; aram. ܒܩܐ, בְּקָא *exploravit, tentavit*).

Kal: Eig. vom Wasser: ausgiessen, leeren, übertr. 1) z. B. ein Volk, Land ausleeren, d. h. entvölkern, ausplündern Jes. 24, 1. Nah. 2, 3. Metaph. Jer. 19, 7: בַּקֹּתִי אֶת־עֲצַת יְהוּדָה *ich leere aus den Rath Juda's* d. h. beraube es des Raths, der Klugheit. 2) *intrans.* sich ausgiessen, weit ausdehnen Hos. 10, 1: גֶּפֶן בּוֹקֵק *ein sich weit ausdehnender, üppiger Weinstock.*

Niph. נָבַק *inf.* הִבּוֹק, *impf.* יִבּוֹק *pass.* von Kal *no.* 1. Jes. 24, 3. 19, 3: נָבְקָה רוּחַ מִצְרַיִם בְּקִרְבּוֹ *ausgegossen wird Aegyptens Geist in seiner Mitte* d. i. es wird jedes Geistes, Verstandes beraubt (נָבְקָה für נָבַקָּה s. Gesen. § 67, Anm. 11).

Po. בּוֹקֵק s. v. a. Kal *no.* 1. Jer. 51, 2.

Derivate: die *Nomm. pr.* בַּקְבֻּקְיָה, יַבֹּק, בֻּקִּיָּה.

בָּקַר (Wz. בק, s. zu בקק), arab. بَقَرَ spalten, dah. 1) hervorbrechen, von Morgenröthe und Licht, wie בָּקַע *Niph. no.* 3. Daher בֹּקֶר Morgenlicht, Morgen. 2) genau untersuchen (wie im Syr.), vgl. *rimari* und בִּין. Nur in

Pi. 1) genau untersuchen, betrachten, mit לְ 3 M. 13, 36, mit בֵּין־לְ unterscheiden zwischen 27, 33. Mit בְּ mit Vergnügen betrachten Ps. 27, 4. 2) nach etwas sehen, sich dessen annehmen, wie פָּקַד. Ez. 34, 11. 12. 3) etwas überlegen, bedenken Spr. 20, 25. 2 Kön. 16, 15 (19). 4) strafen, im Chald., wie das hebr. פָּקַד. Davon בִּקֹּרֶת.

Derivate: בָּקָר—בִּקֹּרֶת.

בְּקַר *chald.*, *Pe.* ungebr. *Pa.* בַּקַּר suchen, nachforschen Esra 4, 15. 19, mit עַל 7, 14. *Ithpa. pass.* 5, 17.

בָּקָר (Stw. בקר, dah. eig. spaltend; nach Gesen. u. A. im Sinne von Pflugvieh, wie *armentum* nach Varro für *aramentum* steht, wahrscheinlicher aber nach Dietrich = den Huf spaltend) *m.* (2 M. 21, 37 u. öft.) und *f.* (Hiob 1, 14. 1 M. 33, 13) *armentum, armenta,* collect. Rinder, Rindvieh, Rinderheerde. 1 M. 12, 16. 13, 5. 18, 7. 20, 14. 21, 27. Das *nomen unitatis* ist שׁוֹר; dah. 2 M. 21, 37 (22, 1): *wenn jemand ein Stück Rindvieh* (שׁוֹר) *stiehlt, so soll er erstatten* חֲמִשָּׁה בָקָר *fünf Stück Rindvieh.* (Im Arab. ist بَقَرَة Rind, بَقَر Rinder. Im Hebr. vgl. שֶׂה und צֹאן). Mit dem *Fem.* bezeichnet es Kühe. בָּקָר עָלוֹת säugende Kühe 1 M. 33, 13. Hiob 1, 14. בֶּן־בָּקָר junges Rind 1 M. 18, 7. 8. פַּר בֶּן־בָּקָר junger Stier 4 M. 29, 2. 8, oder עֵגֶל

בֶּן־בָּקָר junges Kalb 3 M. 9, 2. Jer. 31, 12: בְּנֵי צֹאן וּבָקָר *junge Schafe und Rinder.* Selten ist der Plur. בְּקָרִים Amos 6, 12. Neh. 10, 37. 2 Chr. 4, 3. *Denom.* ist בּוֹקֵר.

בֹּקֵר s. v. a. בּוֹקֵר, w. m. s.

בֹּקֶר *pl.* בְּקָרִים *m.* 1) die Frühe, der Morgen, s. das Stw. *no.* 1. 1 M. 1, 5 ff. Verw. mit בָּכַר, dah. ar. بُكْرَة. Des Morgens heisst בַּבֹּקֶר 1 M. 19, 27, poët. לַבֹּקֶר Ps. 30, 6. 59, 17 und im *Accus.* בֹּקֶר Ps. 5, 4 (im zweiten Gliede). לַבֹּקֶר auch: bis an den Morgen 5 M. 16, 4, בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר jeden Morgen 2 M. 30, 7. 34, 2, dass. ist לַבְּקָרִים Ps. 73, 14. 101, 8. Jes. 33, 2, לִבְקָרִים Hiob 7, 18, לַבֹּקֶר לַבֹּקֶר 1 Chr. 9, 27. Insbes. 2) der nächste Morgen, *crastina lux*, vgl. אֶמֶשׁ. עַד הַבֹּקֶר bis zum nächsten Morgen, bis morgen früh Richt. 6, 31. Dann 3) überh. s. v. a. מָחָר *Adv. cras* 2 M. 16, 7. 4 M. 16, 5, dann für: bald. Ps. 90, 14. 143, 8, auch לַבֹּקֶר Ps. 49, 15.

בַּקָּרָה *f.* (mit *Kamez impur.*) das Besorgen, die Sorge Ez. 34, 12, eig. aram. *Inf. Paël.*

בִּקֹּרֶת *f.* Züchtigung, Strafe 3 M. 19, 20. Stw. בָּקַר *Pi. no.* 4.

בָּקַשׁ (Wz. בק m. d. GB. spalten, dah. eindringen, s. zu בקק), fehlt in den Diall. (mit Ausn. des erweichten zabischen ܦܩܫ), im Hebr. nur im Pi. בִּקֵּשׁ 1) suchen, nach etwas forschen. Von גשש, משש durchsuchen mit den Händen durch Tasten und von חפש durchsuchen einen Haufen eig. durch Graben mit den Händen, unterscheidet sich בִּקֵּשׁ als das Suchen mit den Augen, als das Sehen nach Jemand, etwas, während דרשׁ zu בִּקֵּשׁ sich verhält wie *curare* zu *investigare.* Es steht *absol.* 2 Kön. 2, 17, mit dem *Acc.* 1 M. 37, 15. 16. 1 Sam. 10, 14. Mit לְ nach etwas suchen, forschen Hiob 10, 6, mit לוֹ sich etwas aussuchen, auswählen 1 Sam. 13, 14. Jes. 40, 20. Man merke folgende Verbindungen: *a) das Antlitz des Königs suchen* d. i. ihn zu sehn wünschen 1 Kön. 10, 24, sich um seine Gunst bewerben Spr. 29, 26. *b) das Angesicht Jahve's suchen* für: im Tempel erscheinen, um anzubeten Ps. 24, 6. 27, 8. 105, 4, ihn zu befragen 2 Sam. 21, 1, überh. zu ihm beten 2 Sam. 12, 16. *c)* בִּקֵּשׁ אֶת־יְהוָה Jahve suchen d. i. sich an ihn wenden, zu ihm flehen 5 M. 4, 29. 2 Chr. 20, 4. מְבַקְשֵׁי יְהוָה die Jahve suchen Ps. 40, 17. 69, 7. 105, 3.

2) wornach trachten 4 M. 16, 10. Mit dem Inf.: etwas zu thun suchen, trachten 2 M. 2, 15. 4, 24. 1 Sam. 19, 2, ohne לְ Jer. 26, 21. בִּקֵּשׁ רָעַת פ׳ nach jem. Unglück trachten 4 M. 35, 23. 1 Sam. 24, 10. 25, 26. בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ פ׳ nach dem Leben jem. trachten 2 M. 4, 19. 1 Sam. 20, 1, im guten Sinne: das Leben jem. zu erhalten trachten Spr. 29, 10.

3) in jem. dringen, dah. *a)* fordern, verlangen Neh. 5, 18, mit מִן Neh. 5, 12. Ps. 104, 21, oder מִיַּד 1 M. 31, 39. 43, 9. Jes. 1, 12: מִי־בִקֵּשׁ זֹאת מִיֶּדְכֶם *wer verlangt dieses von euch?* Insbes. בִּקֵּשׁ דַּם פ׳ מִיַּד פ׳, das Blut jem. von einem fordern, d. i. Blutrache an ihm nehmen 2 Sam. 4, 11. Ez. 3, 18. 20, und ohne דָּם 1 Sam. 20, 16. Vgl. Jos. 22, 23: יְהוָה הוּא יְבַקֵּשׁ *Jahve, der möge es rächen.* *b)* bitten, mit מִן Esra 8, 21. Dan. 1, 8. Esth. 7, 7: וְהָמָן עָמַד לְבַקֵּשׁ עַל־נַפְשׁוֹ *und Haman stand auf, um* (bei Esther) *für sein Leben zu bitten,* mit מִלִּפְנֵי Esra 8, 23. Esth. 4, 8, mit עַל für jem. fürbitten Esth. 7, 7. *c)* fragen, mit מִן Dan. 1, 20.

Pu. pass. von *no.* 1. Jer. 50, 20. Ez. 26, 21. Davon

בַּקָּשָׁה *f.* (mit *Kamez impur.*) Verlangen, Begehren Esth. 5, 7. 8. 7, 3.

I. **בַּר** *m.* mit *Suff.* בְּרִי *Sohn*, wie im Aram. (vgl. auch Levy's phön. Wtb. 13) nur als Sing. gebräuchlich. Man betrachtet das Wort als blos lautliche Abweichung statt בֵּן, wie in תְּרֵין statt תְּנֵין zwei, viell. entstanden in der Verbind. בַּר־נָשׁ aus בן־נש. Möglich aber auch, dass wie בֵּן auf בָּנָה, so בַּר (assyr. *nibru*) auf בָּרָה = בָּרָא *hervorbringen* zurückgeht. Im Hebr. nur poët. Spr. 31, 2. Ps. 2, 12: *küsset*

den Sohn, näml. Jahve's d. i. den König. And. nehmen hier ohne Grund בַּר von ברר in der Bed. rein, nach Hieron. *adorate pure*, oder erklären: *füget euch aufrichtig.* Hupf. schlägt vor בֹּו zu lesen.

II. בַּר (ar. بَرّ, Stw. ברר) *Adj.* בָּרָה *fem.* 1) auserwählt HL. 6, 9: בָּרָה הִיא לְיוֹלַדְתָּהּ *sie ist die auserwählte* (d. i. der Liebling) *ihrer Mutter.* Parall. אַחַת. 2) rein, lauter HL. 6, 10: בָּרָה כַּחַמָּה *lauter, wie die Sonne.* Bes. im moral. Sinne Hiob 11, 4. בַּר לֵבָב reines Herzens Ps. 24, 4. 73, 1. 3) leer Spr. 14, 4.

בַּר Amos 5, 11. 8, 6. Ps. 72, 16, sonst בָּר 1 Mos. 41, 35. 49. 42, 3. 25. Spr. 11, 26. 1) (ausgedroschenes) Getreide, (von ברר ausscheiden, reinigen [von Hülsen u. s. w.], rein sein) Ps. 65, 14. (Arab. بُرّ Waizen). 2) das freie Feld, Acker, wie im Chald. und Syr. (ܒܪܐ), Hiob 39, 4, eig. leeres, offenes Feld, im Ggs. des Waldes oder auch der Städte, vgl. بَرّ *desertum*, nach der in der Wz. בר liegenden GB. des Trennens, Theilens, vgl. بَرّ VIII isolirt, allein sein.

בַּר *chald.* mit *Suff.* בְּרֵהּ, Plur. בְּנִין (s. בֵּן) Sohn Dan. 6, 1. בַּר אֱלָהִין Göttersohn Dan. 3, 25. 2) Enkel Esra 5, 1. Ueber den Ursprung s. hebr. בַּר *no. I.*

בַּר *chald. st. emphat.* בָּרָא Dan. 2, 38. 4, 18. 20. 22. 29 Feld, freies Feld (s. z. hebr. בַּר *no,* 2).

בֹּר *m.* (von בָּרַר) 1) Reinheit, mit יָדַיִם und כַּפַּיִם Reinheit der Hände, Bild der Unschuld, Unsträflichkeit Ps. 18, 21. 25. Hiob 22, 30, ohne diesen Zusatz 2 Sam. 22, 23. 2) Reinigungsmittel s. v. a. בֹּרִית Laugensalz, dessen man sich zum Waschen als Seife (Hiob 9, 30), und zum Schmelzen der Metalle bediente (Jes. 1, 25).

בָּרָא, Wz. בר m. d. GB. des Scheidens u. s. w. (s. zu ברר), daher ברא 1) schneiden, zuschneiden (vgl. *Pi.*), dann bilden, zurechtmachen, und daher schaffen, hervorbringen (arab. بَرَأ), und zwar nur vom göttlichen Schaffen, nirgend m. einem Acc. des Stoffes; so vom Hervorbringen des Himmels und der Erde 1 M. 1, 1, der Menschen 1, 27. 5, 1. 2. 6. 7, und anderer Naturgegenstände Jes. 40, 28. Am. 4, 13. Jes. 45, 7, aber auch der Zustände in der moralischen Welt Jes. 45, 7 (2tes Glied). Ps. 51, 12. Jer. 31, 22: *Gott schafft etwas Neues im Lande, das Weib schützet den Mann.* Mit dopp. Accus. Jes. 65, 18: הִנְנִי בוֹרֵא אֶת־יְרוּשָׁלַיִם גִּילָה *siehe! ich will Jerusalem in Frohlocken umschaffen.* Mit עָשָׂה wird es öfter synonym gebraucht, s. 1 M. 1, 26. 27. 2, 4, dass jedoch ein Unterschied war, ergiebt sich aus 2, 3: אֲשֶׁר בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת *welches Gott schöpferisch gemacht hatte.* בָּרָא bed. näml. neu hervorbringen und die Constr. ist wie הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת; s. Dillmann z. d. St.

2) wie ברה *no.* 2: einhauen, essen (vgl. auch גָּזַר), wovon בָּרִיא wohlgenährt, fett. Vgl. *Hiph.*

Niph. geschaffen werden 1 M. 2, 4. 5, 2, hervorgebracht werden Ez. 21, 35 (30): בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־נִבְרֵאת *an dem Orte, wo du geboren bist.* Ps. 102, 19: עַם נִבְרָא יְהַלֶּל־יָהּ *das Volk, das geschaffen wird, preise Jahve.*

Pi. בֵּרֵא 1) hauen (einen Wald) Jos. 17, 15. 18, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez. 23, 47. 2) bilden, *sculpere* oder eingraben Ez. 21, 24.

Hiph. causat. von Kal. *no.* 3. mästen, fett machen 1 Sam. 2, 29.

Derivate: בָּרִיא, בְּרִיאָה, und *N. pr.* בְּרָאיָה.

בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן *Berodach Baladan,* König von Babel 2 Kön. 20, 12, wofür Jes. 39, 1 richtig *Merodach Baladan* steht. S. unter בַּלְאֲדָן.

בְּרָאיָה (Jahve hat geschaffen) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

בַּרְבֻּרִים *m.* nur 1 Kön. 5, 3 (4, 23) Vögel, von denen es heisst, dass sie für die Tafel Salomo's gemästet wurden. Nach Kimchi: Kapaunen, wahrscheinlicher nach *Targ.* und *Tanchum Hierosol.* Gänse, von den reinen, weissen Federn (Stw. בָּרַר). Auch steht in der samarit. Uebers. 3 Mos. 11, 17 ברברי für den Wasservogel יַנְשׁוּף, und im Syr. wird ܒܪܒܪܐ durch Schwan, einen verwandten Vogel, gegeben.

בָּרַד (Wz. בר, s. zu ברר), ar. برد feilen, poliren, aber auch kalt sein od. erfrischen (vom Begriffe des klar Seins ausgehend, s. zu ברר). Dah. בָּרָד Hagel. *Kal denom.* hageln. Jes. 32, 19. Im Ar. dass.

בָּרָד *m.* Hagel 2 M. 9, 18 ff. u. ö.

בָּרֹד *pl.* בְּרֻדִּים *Adj.* gescheckt, scheckig (viell. — so Kimchi — von בָּרָד: wie mit Hagelkörnern bedeckt, d. i. mit weissen Flecken auf dunklem Grunde) 1 M. 31, 10. 12. Zach. 6, 3. 6 (Im Arab. بُرْدَة buntes Gewand).

בֶּרֶד (Hagel) *N. pr.* 1) eines Ortes in der Wüste Schur 1 M. 16, 14. 2) *m.* 1 Chr. 7, 20.

בָּרָה (Wz. בר, s. zu ברר) 1) scheiden, *schneiden,* wie im Arab. بَرَا, برى, dann übh. entscheiden, festsetzen; dah. בְּרִית eig. Bestimmung, Festsetzung (wie חָזוּת Jes. 28, 5 von חָזָה u. חָרוּץ Entscheidung Joël 4, 14 von חָרַץ). 2) einhauen, dah. *essen* (vgl. zu ברא) 2 Sam. 12, 17. 13, 6. 10. 3) *wählen* s. v. a. בָּרַר *no.* 2. 1 Sam. 17, 8. Der Begriff geht vom Scheiden, Unterscheiden aus.
Pi. wie Kal *no.* 2. Klagel. 4, 10.
Hiph. essen lassen, zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* 2 Sam. 3, 35. 13, 5.
Derivv. בְּרִי, בִּרְיָה, בָּרוּת, בְּרִית.

בָּרוּךְ (Gesegneter) *N. pr.* 1) des Freundes von Jeremia Jer. 32, 16. 36, 4. 2) Neh. 3, 20. 10, 7. 3) 11, 5.

בְּרוֹמִים *m. pl.* Ez. 27, 24 eine Art Zeuge, zu deren Einschlage mehrere und mehrfarbige Fäden genommen wurden, um bunte Farben hervorzubringen, wie die πολύμιτα der Griechen; Damast (Arab. بَرِيم zweifarbige Schnur, zweifarbiger Faden, und مُبْرَم ein daraus gewebtes buntes Zeug). Stw. בָּרַם.

בְּרוֹשׁ *m.* 1) Cypresse, nächst der Zeder als die Hauptzierde des Libanon erwähnt (Jes. 14, 8. 37, 24. 60, 13), deren Holz zu Fussböden und Thüren des Tempels (1 Kön. 5, 22. 24. 6, 15. 34), auch zum Getäfel der Schiffe gebraucht wurde. *Vulg.* überall *abies,* Josephus (Archäol. 8, 2 § 7), *LXX* und Syrer an vielen Stellen sind für Cypresse, vgl. Faber's Archäologie S. 370; im Syr. entspricht ܒܪܘܬܐ, chald. בְּרָת *Pl.* בְּרָתָן, arab. بروتا (bei *Saad.*) mit der aram. Endung. Alle diese Wörter kommen vom Stw. בָּרָה, בָּרָא aushauen, Breter schneiden, und hiervon scheint der Baum benannt zu sein. Die aram. Form בְּרוֹת steht auch HL. 1, 17. Das hebr. בְּרוֹשׁ aber kommt entw. vom Stw. בָּרַשׁ in der Bdtg von برت, welches in mehrern Derivaten zerhauen, einschneiden bedeutet, oder es ist eine hebraisirte Form des aram. בְּרוֹת, ܒܪܘܬܐ, בְּרָת, deren ת in שׁ übergegangen ist. Vielleicht bezeichnete es mehrere verwandte, von den Alten nicht so genau unterschiedene Nadelhölzer. S. *Celsii Hierobot. I.* S. 74 ff. Die aram. Form שׁוּרְבָּן, ܫܘܪܒܢܐ, assyr. *survan* dürfte *per metath.* aus בְּרוֹשׁ entstanden sein. 2) cypressene Lanze Nah. 2, 4, vgl. μελίη, ἐλάτη *Hesiod. sc. Herc.* 188. 3) musikalisches Instrument aus diesem Holze 2 Sam. 6, 5.

בְּרוֹת *m.* nur Plur. HL. 1, 17 dass. nach nordpalästinischer Aussprache.

בָּרוּת *f.* Speise Ps. 69, 22. Stw. בָּרָה *no.* 2.

בֵּרוֹתָה Ez. 47, 16 und **בֵּרֹתַי** 2 Sam. 8, 8 (wahrsch. s. v. a. בְּאֵרוֹת Brunnen, vgl. z. B. בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39 für בְּאֵרֹתִי) *N. pr.* einer Stadt im Reiche Aram-Zoba an der Nordgrenze von Palästina. Man hält sie für die Seestadt *Berytus* in Phönizien, aber nach Ezech. a. a. O. V. 15 war sie vielmehr der Stadt *Hamâth* benachbart.

ברז* (Wz. בר, s. zu ברר) Chald. und Talmud. durchstechen, durchbohren, בִּרְזָא Stichwunde. Davon das *quadril.* בַּרְזֶל.

בִּרְזָיִת 1 Chr. 7, 31 Keri, wofür das Kt. בִּרְזוֹת (*foramina* von בְּרַז durchbohren) *N. pr.* wahrsch. *f.* Erstere Form wahrsch. f. בְּאֵר זַיִת *puteus olivarum.*

בַּרְזֶל mit *Suff.* בַּרְזִלּוֹ (aram. פַּרְזֶל, ܦܪܙܠܐ, altarab. فِرْزِل Eisenfessel) 1) Eisen

(als Material für stechende Werkzeuge, vgl. حديد Eisen; Stw. בָּרָז mit angehängtem ל, wie in כַּרְמֶל. Oder von בָּזַל, Wz. בז, spalten, schneiden, Stade, Thatwört. d. Geez 21). 1 M. 4, 22. Ez. 27, 12. 19. Oft zur Bezeichnung der Härte, z. B. *eisernes Scepter* für: strenge Herrschaft Ps. 2, 9, *eisernes Band* Jes. 48, 4 (s. גִּיד). 2) eisernes Werkzeug 2 Kön. 6, 5. Koh. 10, 10. 3) eiserne Fesseln Ps. 105, 18. 107, 10.

בַּרְזִלַּי (eisern) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 17, 27. 2) 2 Sam. 21, 8. 3) Esra 2, 61.

בָּרַח (Wz. בר, s. zu ברר) eig. querfeldein laufen, arab. برح, dah. 1) durchgehen 2 M. 36, 33: *er machte den mittelsten Riegel* לִבְרֹחַ בְּתוֹךְ הַקְּרָשִׁים *dass er mitten durch die Breter ginge von einem Ende zum andern.* Davon בְּרִיחַ.

2) fliehen, wie das deutsche durchgehen 1 M. 31, 22. 27; *a*) mit מִפְּנֵי 1 M. 35, 7. 1 Kön. 2, 7, מִלִּפְנֵי Jon. 1, 3, und מִן Jes. 48, 20 der Pers., vor welcher man flieht (s. מִן *no.* 3, *a*), auch mit מִיַּד (aus der Gewalt jem.) Hiob 27, 22, מֵאֵת (aus der Nähe) 1 Kön. 11, 23. *b*) mit dem *Acc.* 1 Sam. 27, 4, אֶל 4 M. 24, 11 und לְ Neh. 13, 10 des Ortes, wohin jem. flieht. *c*) mit מִן des Ortes, von welchem man wegflieht 1 Sam. 20, 1. Bei dem *Imperat.* steht öfter ein Pronominaldativ: בְּרַח לְךָ 1 M. 27, 43. 4 M. 24, 11. Amos 7, 12, wie *s'enfuir.* Mit אַחֲרֵי jemandem nachfliehn 1 Sam. 22, 20.

Hiph. הִבְרִיחַ 1) s. v. a. Kal *no.* 1. 2 M. 26, 28. 2) in die Flucht jagen 1 Chr. 8, 13. 12, 15, vertreiben Neh. 13, 28. Spr. 19, 26.

Derivate: בָּרִחַ, בְּרִיחַ, מִבְרָח.

בָּרִחַ s. בָּרִיחַ.

בָּרִי *Adj.* s. v. a. בָּרִיא fett. *Fem.* בְּרִיָּה, wofür aber viell. בְּרִיָּה zu lesen ist Ez. 34, 20. Mehrere *codd.* בריאה. — בְּרִי Hi. 37, 11, s. unter רִי.

בֵּרִי (s. v. a. בְּאֵרִי *fontanus*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

בָּרִיא *m.* wohlgenährt, fett, gemästet, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Menschen Richt. 3, 17. Ps. 73, 4. Dan. 1, 15; von der Speise Hab. 1, 16. *Fem.* הַבְּרִיאָה das fette Vieh Zach. 11, 16. Ez. 34, 3. Stw. בָּרָא *no.* 3. w. m. n. Vgl. מְרִיא.

בְּרִיאָה *f.* etwas von Gott Hervorgebrachtes, insbes. Neues, Unerhörtes 4 M. 16, 30. Stw. בָּרָא.

בִּרְיָה *f.* Speise 2 Sam. 13, 5. 7. 10. Stw. בָּרָה *no.* 2.

בָּרִיחַ und **בָּרִחַ** *m. Adj.* (für בָּרִיחַ, dah. mit unveränderl. Kamez) 1) flüchtig, Flüchtling Jes. 43, 14; als *Epitheton perpetuum* der Schlange Jes. 27, 1, auch wo sie Sternbild ist Hiob 26, 13. — *Aqu. Symm. Vulg.* haben Jes. 27 an die Bdtg בְּרִיחַ Riegel gedacht, und Luther übers.: schlechte (d. i. gerade) Schlange, was aber im Widerspruch mit לִוְיָתָן steht. Vgl. Gesen. zu d. St. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 22.

בְּרִיחַ *m.* Riegel (Stw. בָּרַח *no.* 1), und zwar 1) Querholz zum Verbinden der Breter an der Stiftshütte 2 M. 26, 26 ff. 36, 31 ff. 2) Querbalken zum Verschliessen der Thore 5 M. 3, 5. Neh. 3, 3. *Riegel der Erde* Jon. 2, 7 ff. Riegel der Thore, die in das Schattenreich führen. 3) Trop. Riegel f. Fürsten (vgl. בַּדִּים Hos. 11, 6), ein ähnliches Bild, wie Schilde des Landes (Ps. 47, 10. Hos. 4, 18) Jes. 15, 5. Doch kann man an dieser St. auch bei der eigentlichen Bed. des Wortes, *vectis,* stehen bleiben.

בֵּרִים 2 S. 20, 14 ist viell. nach Vulg. *viri electi,* בַּחֻרִים, mit Thenius z. d. St. herzustellen (Ges. Add. Thes.).

בְּרִיעָה *N. pr.* 1) Sohn Ephraims 1 Chr. 7, 23. 2) Sohn Ascher's 1 M. 46, 17. 3) 1 Chr. 8, 13. 4) 23, 10. Von *no.* 2 das *Patron.* בְּרִיעִי 4 M. 26, 44.

בְּרִית (St. בָּרָה; gebildet wie שְׁבִית von שָׁבָה) *f.* Das Wort wird gewöhnlich überall mit *Bund, Bündniss* übersetzt. Allein es hat, wie eine Anzahl Stellen (s. *no.* 1) beweisen, nicht ursprünglich diese Bed. (eine „einseitige Bundesbedingung" oder ein „einseitiger Bund", wie man dann erklärt, ist eine *contradictio in adjecto*), vielm. bed. es eig.,

herkommend von בָּרָה (s. d.) schneiden, dann entscheiden:

1) Entscheidung, *Bestimmung, Festsetzung.* Chald. קְיָם Feststellung; *LXX:* διαθήκη d. i. eig. *constitutio*, Anordnung, Disposition (z. B. auch eine testamentarische). Diese GB. von בְּרִית liegt deutlich zu Tage an Stellen wie 2 Kön. 11, 4. Hiob 31, 3 (s. zu כָּרַת) u. a. Eine solche Bestimmung kann nun sein *a*) eine Bestimmung des Gesetzes, durch welche etwas angeordnet wird, wie 1 M. 17, 9 f.: זֹאת בְּרִיתִי אֲשֶׁר תִּשְׁמְרוּ *das ist die von mir getroffene Bestimmung, die ihr einhalten sollt;* oder *b*) eine Bestimmung der Verheissung, durch welche jemandem etwas zugewendet wird, wie 1 M. 15, 18. Jes. 59, 21; oder endlich *c*) eine Bestimmung, welche jemand sich selbst auferlegt, indem er sich einem Andern gegenüber zu einer Leistung verpflichtet, dah. *Gelöbniss* 2 Chr. 4, 31 בְּרִית לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְיָ. Esr. 10, 3. Vgl. כָּרַת בְּרִית eine Verpflichtung eingehen (s. zu כָּרַת), נָתַן ב׳ 1 M. 17, 2 und הֵקִים ב׳ einer Bestimmung, einer überkommenen Verpflichtung nachkommen, sie erfüllen 1 M. 17, 7. 19, 21. S. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. A. T. S. 111, Anm. — Sofern nun aber eine Festsetzung und Bestimmung ein gegenseitiges Verhältniss und Verhalten ordnet, gewinnt בְּרִית

2) die Bed. *Bund, Bündniss,* was sich bes. deutlich an Stellen wie 2 Chr. 34, 31 zeigt. Dah. בַּעֲלֵי בְרִית (1 M. 14, 13) und אַנְשֵׁי בְרִית (Ob. 7) *Verbündete.* Der folg. Genet. bezeichnet dann öfters die Pers., mit welcher der Bund geschlossen ist, 3 M. 26, 45: בְּרִית רִאשֹׁנִים *der Bund mit den Vorfahren.* 5 M. 4, 31: בְּרִית אֲבֹתֶיךָ *der Bund mit deinen Vätern.* — Das Wort wird in diesem Sinne in sehr versch. Beziehungen gebraucht; so vom Bunde zwischen Völkern Jos. 9, 6 ff., vom Freundschaftsbunde 1 Sam. 18, 3. 23, 8, vom Ehebündniss Mal. 2, 14, bes. von dem Bunde, den Jahve mit Israël geschlossen 2 M. 24, 7. 8. Dah. dann das Gesetz, welches die Grundlage dieses Bundes enthält und die Urkunde dieses Bundes bildet, geradezu בְּרִית heisst: לֻחוֹת בְּרִית die Gesetzestafeln 5 M. 9, 9 (synon. לֻחוֹת עֵדוּת); אֲרוֹן הַבְּרִית Lade des Gesetzes, „Bundeslade“ Jos. 3, 6 oder אֲרוֹן ב׳ יְיָ 4 M. 10, 33 (syn. אֲרוֹן עֵדוּת); סֵפֶר הַבְּרִית das Gesetzbuch, sowohl das entstehende (2 M. 24, 7), als das vollendete (2 Kön. 23, 21); דִּבְרֵי הַבְּרִית עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים der Dekalog 2 M. 34, 28; אֶרֶץ הַבְּרִית das Bundesland (Canaan), dessen Besitz dem Volke in dem von Gott mit ihm geschlossenen Bunde zugesagt worden ist 2 M. 30, 5. Vgl. auch עָבַר אֶת־ בְּרִית יְיָ Jos. 7, 15 in d. Sinne von עָבַר תּוֹרַת יְיָ Dan. 9, 1.

Man bemerke noch Folgendes: Wenn Mal. 3, 1 die Rede ist von einem מַלְאַךְ בְּרִית *Bundesbote,* so ist damit derjenige bezeichnet, welcher ein neues Verhältniss zwischen Gott und Israël festsetzt und ordnet, derselbe, welcher Jes. 42, 6 בְּרִית עָם heisst als derjenige, in welchem jenes Verhältniss real vorhanden und verbürgt ist. Dass בְּרִית an Stellen wie 1 M. 17, 13 geradezu das „Bundeszeichen“ bedeute, ist ebenso unrichtig, wie die Behauptung, dass es Dan. 11, 28 das jüdische Volk bezeichne. An ersterer Stelle ist die Bestimmung der Beschneidung gemeint, welche Gott anordnet; an letzterer mit בְּרִית קֹדֶשׁ Israël's gottgeordnete Religion mit ihrem Abzeichen, der Beschneidung.

Ueber die Redeweisen כָּרַת בְּרִית, שׂוּם ב׳, נָתַן ב׳, הֵקִים ב׳ s. unter den betr. Vbb. Desgl. s. עָבַר, בּוֹא, הֵפֵר, חִלֵּל, עָזַב, שִׁקֵּר.

בֹּרִית *f.* Laugensalz, Alkali, bes. das vegetabilische (das mineralische ist נֶתֶר), welches aus der Asche mehrerer verbrannter Salz- und Seifenpflanzen (ar. أُشْنَان und قلى, *Salsola Kali L.*) gewonnen ward. Die Alten bedienten sich desselben in Verbindung mit Oel zum Walken und Reinigen der Kleider Jer. 2, 22, dah. Mal. 3, 2: בֹּרִית מְכַבְּסִים Laugensalz der Walker. Die Form ist *Adj. relativum* von בֹּר Reinigkeit, dah. בֹּרִי, —ית was dazu gehört, Reinigungsmittel. Vgl. überhaupt *Bocharti Hieroz. II.* S. 45. *Celsii Hierob.* 1, 449. Vgl. בֹּר.

ברך *impf.* יְבָרֵךְ. Man giebt diesem Stamme unter Bezugnahme auf בְּרֵכָה, بِرْكَة Teich (der nach Gauharî so genannt ist von der in die Breite sich ergiessenden Wasserfülle) die GB. *sich ausbreiten;* dah. 1) sich niederlegen, indem man die Körpermasse breit macht, sie nach unten zusammendrückend: בֶּרֶךְ Knie; 2) wie im *Pi.* Ausbreitung, Gedeihen vermitteln, verschaffen d. i. segnen; בְּרָכָה, بَرَكَة Segen eig. Güterfülle. — Indess lässt sich der St. ברך auch von der Wz. בר (s. zu ברר) ableiten, in der Bed. einschneiden, einreissen, einbiegen, einknicken, *flectere* i. Sinne von *genua flectere.* Diese Herleitung hat eine Stütze an dem arab. Quadrilit. بَرْكَعَ, welches *Bistânî* im *Muḥîṭ el-Muḥîṭ* durch قَطَعَ وَصَرَعَ erklärt und wovon تَبَرْكَعَ i. S. von وَقَعَ. Vgl. auch بُرْكُعٌ *vir brevis staturae*, gleichs. *eingeknickt.* Nach letzterer Annahme hiesse also בָּרַךְ 1) die Kniee beugen. 2 Chr. 6, 13: וַיִּבְרַךְ עַל־בִּרְכָּיו *er kniete auf seine Kniee.* Ps. 95, 6 (Im Syr. Arab. und Aethiop. dass.). Davon בְּרֵכָה, بِرْكَة der Teich als der Ort, wo das Vieh (die Kameele) niederkniet, um zu trinken. 2) loben, preisen, segnen, wie in *Pi.* 1—3. In Kal nur *Part. pass.*, wovon bei *Pi.*; die Form בָּרוֹךְ Jos. 24, 10 kann ebenfalls für *Inf. absol. Pi.* gehalten werden. Davon בְּרָכָה, بَرَكَة.

Niph. sich segnen s. v. a. *Hithpa.* (Ewald § 133, b) 1 Mos. 12, 3. 18, 18. 28, 14, s. *Hithpa.* And. gesegnet werden.

Pi. בֵּרֵךְ 1) (Gott) anrufen, loben, preisen (weil der Anbetende das Knie beugt 2 Chr. 6, 13. Ps. 95, 6 u. öft.). Ps. 16, 7. 26, 12. 34, 2. 63, 5. 66, 8. 5 M. 8, 10. *Part. pass.* Kal בָּרוּךְ יְהוָֹה gelobt sei Jahve 2 M. 18, 10. 1 Sam. 25, 32. 39. Auch בֵּרֵךְ בְּשֵׁם יְהוָֹה 5 M. 10, 8. 21, 5. 1 Chr. 23, 13 Gott anrufen, von den Priestern, eine etwas spätere Phrase, gebildet nach קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה. Jes. 66, 3: מְבָרֵךְ אָוֶן *er betet Götzen an.*

2) segnen, Segenswünsche aussprechen, Glück von Gott für einen andern erflehen (also ebenfalls ein Anrufen Gottes), z. B. vom Segen sterbender Aeltern 1 M. 27, 4. 7. 10. 19 ff. 48, 9, des Priesters über das Volk 4 M. 6, 23. 2 Chr. 30, 27, eines Propheten 4 M. 24, 1. 5 M. 33, 1. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ Neh. 11, 2.

3) segnen, von Gott gebraucht, sowohl vom Aussprechen des Segens 1 M. 1, 22. 28. 9, 1, als auch von der Wirkung des Segens f. beglücken 1 M. 12, 2. 3. 17, 16. 22, 17 u. s. w. Mit dopp. Acc. mit etwas segnen 5 M. 12, 7. 15, 14, auch mit בְּ der Sache Ps. 29, 11. *Part. pass.* בָּרוּךְ לַיהוָֹה gesegnet durch Jahve, bes. in der Segensformel בָּרוּךְ אַתָּה לַיהוָֹה gesegnet seist du von Jahve 1 Sam. 15, 13. Ruth 2, 20, vgl. 1 M. 14, 19. Richt. 17, 2, die namentlich beim Danksagen und Grüssen gebraucht wird 1 Sam. a. a. O. 23, 21, auch ohne לַיהוָֹה (welches aber hinzugedacht wird) 1 Sam. 25, 33. Auch leblose Dinge werden von Gott gesegnet, dass sie gedeihen 2 M. 23, 25, oder geweiht werden 1 M. 2, 3. Dah.

4) grüssen, sofern dieses in Segenswünschen besteht (*εἰρήνη ὑμῖν*, السلام عليك), denn das blosse Fragen nach jem. Befinden (הֲשָׁלוֹם לָךְ) heisst שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ Spr. 27, 14. 2 Kön. 4, 29. 1 Chr. 16, 43. Vom Ankommenden 1 M. 47, 7, Abschiednehmenden V. 10, auch dem Bleibenden 1 M. 24, 60.

5) im üblen Sinne: Gott den Abschied geben, d. h. nichts mehr von ihm wissen wollen Ps. 10, 3. Hiob 1, 5. 2, 5. 9. 1 Kön. 21, 10 (Gott und dem Könige). Vgl. arab. اِبْتَرَكَ jemand herabziehen, erniedrigen (in seiner Ehre), äth. *bāracha*, malt. *byrek* *segnen* und *fluchen.*

Pu. בֹּרַךְ 1) *pass.* von *Pi. no.* 1. 2) *pass.* von *Pi. no.* 3. Ps. 37, 22. 5 Mos. 33, 13: מְבֹרֶכֶת יְהוָֹה אַרְצוֹ מִמֶּגֶד שָׁמַיִם *gesegnet von Gott sei sein Land, mit den Gaben des Himmels* u. s. w. מִן ist hier gebraucht, wie bei den Verbis des Vollseins (2 Mos. 16, 32).

Hiph. causat. die Kniee beugen lassen (die Kameele, um auszuruhen) 1 M. 24, 11.

Hithpa. reflex. sich Segen wünschen, mit בְּ: sich den Segen wünschen, der von jem. ausgeht, ביהוה Jes. 65, 16. Jer. 4, 2; oder welchen jem. besitzt 1 M. 22, 18. 26, 4; oder beides: welchen jem. besitzt und vermittelt Ps. 72, 17.

Derivate: בֶּרֶךְ — בְּרָכָה, und die *Nomm. pr.* בָּרוּךְ, יְבֶרֶכְיָה. Vgl. noch אַבְרֵךְ.

בְּרַךְ *chald.* 1) die Kniee beugen, auf die Kniee niederfallen, Dan. 6, 11 mit dem Zusatze עַל בִּרְכוֹהִי auf seine Kniee. 2) segnen 3, 28.

Pa. בָּרֵךְ (Gott) loben, preisen, mit לְ Dan. 2, 19. 20. 3, 28.

בֶּרֶךְ *f.* Knie. Jes. 45, 23 *Dual.* בִּרְכַּיִם Kniee auch von mehreren, als zwei, z. B. כָּל־בִּרְכַּיִם alle Kniee Ez. 7, 17. 21, 12. Oefters in Verbindungen, wo wir Schooss gebrauchen, wie im Griech. τὰ γούνατα 1 M. 30, 3. 50, 23, vgl. Hiob 3, 11. Jes. 66, 12.

בֶּרֶךְ oder **בְּרַךְ** *chald.* dass. Dan. 6, 11. Sonst auch אַרְכֻּבָה, w. m. n.

בָּרַכְאֵל od. (mit virtuell. Verdopp.) בַּרַכְאֵל (Gott segnet) *N. pr. m.* Hiob 32, 2. 6.

בְּרָכָה *f.* (mit ה *interrog.* הַבְרָכָה 1 M. 27, 38) *cstr.* בִּרְכַּת, Plur. בְּרָכוֹת, *cstr.* בִּרְכוֹת 1) Segen, Segenswunsch. 1 M. 27, 12. 41. 33, 11. Hiob 29, 13. 2) Segen Gottes, der auf etwas ruht 1 M. 39, 5. Ps. 3, 9. 1 M. 28, 4: *der Segen Abrahams* f. der Segen Gottes, der auf Abraham ruht. 49, 26. Plur. Segnungen (Gottes) Spr. 10, 6. 28, 2, insbes. Wohlthaten, Geschenke Gottes 1 M. 49, 25: בִּרְכֹת שָׁמַיִם *Segnungen des Himmels.* Jes. 65, 8: *verdirb sie* (die Traube) *nicht, es ist Segen darin.* 3) *concr.* Gesegneter. Ps. 21, 7: תְּשִׁיתֵהוּ בְרָכוֹת לָעַד *du machst ihn zum Segen auf ewig.* Zach. 8, 13. 1 M. 12, 2. 4) Geschenk als Beweis der Gunst und öfter mit Segenswünschen begleitet (vgl. *no.* 2). 1 Mos. 33, 11. 1 Sam. 25, 27. 30, 26. 2 Kön. 5, 15. נֶפֶשׁ בְּרָכָה wohlthätige Seele Spr. 11, 25 (Im Syr. ܒܘܪܟܬܐ, im Aethiop. ברכת *barachat* dass., auch im Lat. des Mittelalters kommt *benedictio* f. *munus* vor). 5) Friede, verwandter Begriff mit Segen, Heil 2 Kön. 18, 31: עֲשׂוּ אִתִּי בְרָכָה *macht mit mir Frieden.* Jes. 36, 16. 6) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

בְּרֵכָה *f.* (mit festem *Zere*) Teich, Wasserteich 2 Sam. 2, 13. Koh. 2, 6. HL. 7, 5. — S. zu בָּרַךְ.

בֶּרֶכְיָה (Jahve segnet, für יְבָרֶכְיָה, יְבֶרֶכְיָה, über das *Segol* unter ב s. Gesen. § 27, 3, Anm. 2, a) *Barachia* (*LXX.* Βαραχίας) *N. pr.* 1) Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20. 2) 9, 16. 15, 23. 3) Neh. 3, 4. 30. 6, 18. 4) s. בֶּרֶכְיָהוּ *no.* 1.

בֶּרֶכְיָהוּ (dass.) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Zacharia Zach. 1, 7, wofür V. 1 בֶּרֶכְיָה. 2) 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 3) 2 Chr. 28, 12.

ברם*, vgl. arab. بَرَمَ II. u. IV. *contorsit*, بَرِمَ sich winden und drehen vor Kummer, Verdruss oder Unlust, oder um sich zu entschuldigen; بُرْمٌ eine Art Seil, بَرِيمٌ eine aus zwei oder mehr Fäden gedrehte zweifarbige Schnur, dann übh. alles Zweifarbige, مُبْرَمٌ buntes Zeug. Wenn Dietrich Recht hat, dass die GB. *abstechend sein* (vgl. auch das syr. ܒܪܘܡܐ schimmlig [mit weissen Punkten Jos. 9, 5 für נִקֻּדִים] zerstochen, punktirt durch Motten und Würmer) und das Vb. denominativ sei von بُرْمٌ, بَرِيمٌ, so würde auch ברם auf Wz. בר (s. zu ברר) zurückgeführt werden können.

Deriv. בְּרוֹמִים.

בְּרַם *chald. Adv.* des ausnehmenden Gegensatzes: aber, dennoch, nur aber, *LXX.* πλήν Dan. 4, 12. 20 ἀλλά, δέ 2, 28. 5, 17. Esr. 5, 13 (öfter nicht), in den *Targg.* aber (für אוּלָם), nur (אַךְ), ebenso syr. ܒܪܡ. — Viell. ist es verkürzt aus בַּר מָה in der Bed. von בַּר מִן chald. ausser (πλήν). בְּרַם ist *nur: Targ.* Gen. 7, 23 wie πλήν,

LXX. Die Abkürzung wie in ܟܡܪ aus ܟܡܢܐ u. a.

בֶּרַע *N. pr.* König von Sodom 1 M. 14, 2.

בָּרַק (Wz. בר, s. zu ברר) blitzen Ps. 144, 6 (auch im Syr., Arab. und Aethiop.).

Derivate: בַּרְקָנִים, בָּרֶקֶת und

בָּרָק *m.* 1) Blitz 2 M. 19, 16; metaph. vom Glanze des Schwertes (vgl. *fulgur* und *fulgor*) Ez. 21, 15. 20. 5 Mos. 32, 41: בְּרַק חַרְבִּי *der Blitz meines Schwertes* f. mein blitzendes Schwert, vgl. Nah. 3, 3. Dah. ohne Zusatz: blitzendes Schwert Hiob 20, 25 (ar. بَرَقَ vom Blitzen des Schwertes). Plur. בְּרָקִים Hiob 38, 35. 2) *N. pr.* eines Naphtaliten, der mit Debora die Canaaniter schlug Richt. 4, 6. 8. 5, 1 (vgl. das punische *Barcas*).

בַּרְקוֹס (Maler od. Buntwirker vom *quadrilitt.* برقش, bunt malen) *N. pr. m.* Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

בַּרְקָנִים *m.* Plur. Richt. 8, 7. 16. Dreschwagen, Dreschschlitten, unten gewöhnlich mit scharfen Steinen, namentlich den in Palästina häufigen Feuersteinen besetzt (s. die Beschreibung von Wetzstein in Bastians Zeitschr. 1873). Der Name eines solchen Steines war wahrscheinlich בַּרְקָן (blitzend), daher der damit besetzte Schlitten בַּרְקָנִי, Plur. ־ִים. Dazu stimmt das ar. بُرْقَةٌ steiniges, wahrsch. an Feuersteinen reiches Erdreich. *LXX.* in einigen *Mss.* und *Symm.* τρίβολοι, d. h. eig. Stachelpflanzen. Die *LXX.* brauchen τρίβολος aber auch für τρίβολα, *tribula* die Dreschmaschine, vgl. חָרוּץ. — Andere erklären das Wort nach talm. Gebrauch mit Aquila und Kimchi durch Dornen.

בָּרֶקֶת *f.* 2 Mos. 28, 17 und **בָּרְקַת** Ezech. 28, 13 ein Edelstein, nach *Braun* (*de vestitu sacerdotum hebr.* S. 518 ff.) Smaragd, vom Blitzen und Blinken, vgl. sanscr. *marakata*, wovon μάραγδος, σμάραγδος, wovon wiederum זְמַרְגַּד.

בָּרַר, Wz. בר (vw. פר, s. zu פרר und פל s. zu פלל), GB. scheiden, abtrennen, schneiden u. s. w. Vgl. die Stämme ברק, ברם?, ברך?, ברח, ברז, ברד, ברה, ברא, ברש, בור, באר, בער, הבר, arab. بَرَأَ, بَرَّ, بَرَجَ, بَرَى, بَرَا, بَرَحَ, بَرِهَ, بَرَعَ, بَرُؤَ, بَرِئَ, بَعَرَ, بَأَرَ, بَارَ, بَرَقَ, بَرَزَ, بَرُدَ. Die GB. der Wz. בר zeigt sich

1) am deutlichsten in allen jenen sinnlichen Bedd. des Schneidens, Schnitzens, Zerschneidens, Brechens, Behauens (הבר, ברה, بَرِئَ, برى, برا), dah. Bildens, Schaffens (ברא, برأ), Bohrens, Grabens (באר, بأر, äth. *barara* durchdringen, durchbohren), Einstechens, Stechens (ברז);

2) des Absonderns: *a*) rein sinnlich: ausscheiden, wie in بعر *stercus excrevit* (*camelus*), ברר aussondern, בער wegräumen (durch Abweiden oder Feuer), äth. *barbara*, rein ausplündern; *b*) spec. das Unreine absondern, also reinigen, feilen, glätten, poliren (ברד, ברר), dah. übh. klar, lauter sein (ברר, vgl. ܚܨܚܨ klar, rein, lauter sein, von d. Wz. חץ, حص schneiden), sei es in rein sinnlicher Bed. (glänzen, blitzen: hebr. u. aram. ברק, äth. u. arab. برق; dah. auch kalt sein [eig. klar sein]: ברד, برد), sei es übertr. in sittlicher Bed. (ברר, برّ, بَرِرَ; بَرِئَ und بَرُؤَ unschuldig sein, بَرَآءَةٌ Unschuld); *c*) geht von der Bed. des Absonderns die des losgetrennt, frei Seins (بَرِهَ, بَرِئَ) aus, dah. ferner sowohl die Bedd. des Weggehens (برح querfeldein laufen, ברח fliehen; vgl. أَبَدَ von der Wz. بد) als des Untergehens, zu Grunde Gehens (بار; vgl. אבד und باد von der Wz. بد), als „mit etwas hervortreten, sich isoliren in einer Beziehung" (برز, بَرَجَ, vgl. ברד, بدأ, بدا, بَدُعَ von der Wz. بد), ausgezeichnet sein (بَرَعَ). Endlich *d*) auf geistiges Gebiet übertr.: auswählen, erwählen (ברר, ברה) oder ausforschen, erforschen (ברר, בור, بار). — Im Hebr. bed. בָּרַר *Kal:*

1) absondern Ezech. 20, 38: בָרוֹתִי מִכֶּם הַמֹּרְדִים *ich will die Aufrührer aus euch aussondern* (Arab. بَرَّ *VIII.* ab-

gesondert sein). 2) dah. zu etwas aussondern, auslesen, bestimmen. *Part.* bestimmt, auserlesen. 1 Chr. 9, 22: כֻּלָּם הַבְּרוּרִים לְשֹׁעֲרִים *alle diese, bestimmt zu Thorhütern.* 16, 41 (vgl. הִבְדִּיל לְ). Neh. 5, 18: צֹאן בְּרֻרוֹת *auserlesene Schafe.* 3) das Unreine absondern, reinigen. *a*) im phys. Sinne, den Pfeil vom Roste, ihn schärfen Jes. 49, 2, s. *Hiph.* *b*) im moral. Sinne *Part.* בָּרוּר rein Zeph. 3, 9: שָׂפָה בְרוּרָה *reine Lippe.* *Adv.* Hiob 33, 3. S. *Niph. Pi. Hithp.* (Arab. بَرَّ wahrhaft, zuverlässig sein, بَرّ wahrhaft, gerecht, fromm). 4) ausforschen, prüfen Kohel. 3, 18: לְבָרָם *um sie zu prüfen.* Die Infinitivform ist wie שַׁךְ. Cap. 9, 1 steht gleichbedeutend der Infinitiv בּוּר. 5) leer sein, s. בַּר *Adj. no.* 3.

Niph. נָבַר sich reinigen Jes. 52, 11. *Part.* נָבָר rein (moral.) Ps. 18, 27.

Pi. reinigen läutern Dan. 11, 35.

Hiph. reinigen, *a*) das Getreide Jer. 4, 11. *b*) den Pfeil, d. i. schärfen Jer. 51, 11.

Hithp. 1) sich reinigen Dan. 12, 10. 2) sich rein zeigen, beweisen; von Gott Ps. 18, 27. — Ueber תִּתָּבַר 2 Sam. 22, 27 s. den analyt. Theil.

Derivate: בַּר *no. II,* בֹּר, בֹּרִית, בַּרְבֻּרִים.

ברשׁ* wahrsch. s. v. a. בָּרַת, בָּרָא, בָּרָה zerschneiden, wovon im Arab. بُرْت Axt, im Hebr. בְּרוֹשׁ, בְּרוֹת (Cypresse, Tanne), wahrsch. von den daraus geschnittenen Bretern benannt.

בִּרְשַׁע (nach Gesen. = בֶּן־רֶשַׁע Sohn der Gottlosigkeit) *N. pr.* eines Königs von Gomorrha 1 M. 14, 2.

ברת* s. בָּרַשׁ.

בְּשׂוֹר stets mit dem Art. הַבְּשׂוֹר (viell. grasreich, wie بِشر Name eines fruchtbaren Thales und Wassers in Mesopotamien [so Dietrich]) *N. pr.* eines Baches, der sich bei Gaza in das Meer ergiesst 1 Sam. 30, 9. 10. 21.

בְּשׂוֹרָה s. בְּשֹׂרָה.

בשׂם* Im Syr. ܒܣܡ und Chald. häufig f. lieblich, angenehm sein, auch wohlriechen. Letzteres im Hebr. herrschend (vgl. בָּאַשׁ). Davon die 3 folgg. *Nomina,* und die *Nomm. pr.* יִבְשָׂם, מִבְשָׂם.

בָּשָׂם *m.* Balsamstrauch, wie בֹּשֶׂם *no.* 2. HL. 5, 1 (arab. بَشَام, und mit eingeschobenem *l:* بَلَسَان, بَلْسَم, بَلْسَام).

בֶּשֶׂם 2 Mos. 30, 23 und **בֹּשֶׂם** Plur. בְּשָׂמִים 1) Wohlgeruch. קִנְּמָן־בֶּשֶׂם der stark und wohlriechende echte Zimmt 2 M. a. a. O. קְנֵה־בֹשֶׂם eig. Rohr des Wohlgeruchs, der *calamus odoratus* der Griechen und Römer, ebendas. Plur. HL. 4, 16: יִזְּלוּ בְשָׂמָיו *mögen seine Balsamdüfte rieseln,* zerstreut werden. 2 Mos. 35, 28. 1 Kön. 10, 10. Ezech. 27, 22: בְּרֹאשׁ כָּל־בֹּשֶׂם *mit den edelsten Aromen.* Plur. 1 Kön. 10, 2. HL. 4, 10. 14. 2) s. v. a. בָּשָׂם Balsampflanze. HL. 5, 13: עֲרוּגוֹת הַבֹּשֶׂם *Beete von Balsampflanzen.* 6, 2.

בָּשְׂמַת (anmuthige) *N. pr.* 1) eines Weibes von Esau, 1 M. 26, 34 vgl. 36, 3. 4. 13. 2) einer Tochter Salomo's 1 Kön. 4, 15.

בָּשַׂר (Wz. בש, بشى, vgl. بَشَّ, بَشْبَشَ) bed. n. Fleischer (in Merx' Archiv I, 238 ff.) urspr. etwas an der Oberfläche streifen, reiben, schaben, kratzen, dah. die Oberfläche oder das sie Bedeckende abstreifen, abreiben u. s. w., dann, vermittelt durch den Begriff „glatt reiben": jem. glätten = engl. *to glad one,* d. i. *vultum ejus diducere,* ihn freundlich und froh machen (vgl. *Pi.*), od. jem. froh ansehen, ihm ein freundliches Gesicht zeigen, *intr. to be glad,* froh aussehen (arab. بِشر Freude), endlich allg. *aliquid attingere, tractare,* etwas angreifen, behandeln. Daher

Pi. eig. (die Gesichtsfalten) glätten, daher 1) jem. durch frohe Botschaft erfreuen 2 Sam. 18, 19: אֲבַשְּׂרָה אֶת־הַמֶּלֶךְ *lasst mich dem Könige die frohe Botschaft bringen.* 1 Sam. 31, 9. 1 Chr. 10, 9 (entsprechend diesem Gebrauch von בִּשַּׂר sagt man z. B. arabisch بَشَّرَهُ بِمَوْلُودٍ *er hat ihn durch die Nachricht von der Geburt eines Sohnes erfreut*). Daher Ps. 68, 12: הַמְבַשְּׂרוֹת צָבָא רָב *Siegesbotinnen dem grossen Heer,* eig. die frohe Botschaft bringen dem

grossen Heer. Ohne Casus 2 Sam. 4, 10: הָיָה כִמְבַשֵּׂר בְּעֵינָיו *er glaubte eine fröhliche Botschaft zu bringen.* Mit dem Acc. der verkündigten Sache 1 Chr. 16, 23: בַּשְּׂרוּ מִיּוֹם־אֶל־יוֹם יְשׁוּעָתוֹ *verkündet von Tag zu Tage seine Hülfe.* Jes. 60, 6: תְּהִלֹּת יְהוָה יְבַשֵּׂרוּ *das Lob Jahve's verkünden sie.* Ps. 40, 10. 2) Seltener ohne jenen Nebenbegriff für: Botschaft bringen 2 Sam. 18, 20. 26, selbst von unangenehmer 1 Sam. 4, 17, daher der Zusatz: בַּשֵּׂר טוֹב 1 Kön. 1, 42. Jes. 52, 7 (im Syr., viell. durch Versetzung, ܣܒܰܪ dass.).

Hithpa. eine frohe Botschaft erhalten 2 Sam. 18, 31 (im Arab. *med. Kesr.* und *Conj. IV. X.*).

Derivv. בָּשָׂר, בְּשׂוֹר und בְּשׂרָה.

בָּשָׂר (ar. بَشَر, syr. ܒܶܣܪܳܐ) *m.* einmal im Plur. בְּשָׂרִים Spr. 14, 30. Zunächst im Allgem. Gegenstand des بَشَر in der sinnlichen Beziehung des Wurzelbegriffs (s. zu בָּשַׂר), dann insbes. im Arab. die Oberfläche des menschlichen und thierischen Körpers, die Haut. Im Hebr., wie auch im Aram., 1) Fleisch und zwar vom Fleisch am menschlichen und thierischen Körper 1 M. 41, 2. 19, und vom Fleische der Thiere, das man isst Jes. 22, 13. *Sein Fleisch* steht Hiob 31, 31 f. das Fleisch, was er jem. vorsetzt. Einmal auch f. Haut, wie im Arab. Ps. 102, 6: דָּבְקָה עַצְמִי לִבְשָׂרִי *es klebt mein Gebein an meiner Haut,* Beschreibung grosser Magerkeit. 2) Leib, Körper 4 M. 8, 7. Ps. 16, 9. 84, 3: לִבִּי וּבְשָׂרִי *meine Seele und mein Leib.* Koh. 12, 12: יְגִעַת בָּשָׂר *Leibesermüdung.* Dah. בְּשָׂרִים Spr. 14, 30 als *plur. abstr.* die Leiblichkeit, d. h. das Leibesleben in der Gesammtheit seiner Functionen (s. Delitzsch z. St.). 3) der ganze Mensch in seiner sinnenfälligen Aeusserlichkeit (vgl. σάρξ Joh. 1, 14) Spr. 5, 5. 4) כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch f. alle lebende Geschöpfe 1 M. 6, 13. 17. 7, 15. Ps. 136, 25 und enger: alle Menschen 1 M. 6, 12. Joël 3, 1. So insbes. im Ggs. zu Gott, welcher Geist ist. Oefters wird daher בָּשָׂר als das Vergängliche, Sterbliche dem ewigen, unvergänglichen Gott entgegengesetzt (auch im Arab. bed. بَشَر sterbliche Menschen, sowohl den Einzelnen als collectiv). 1 M. 6, 3. Ps. 56, 5. 78, 39. Hiob 10, 4. Jes. 31, 3. זְרוֹעַ בָּשָׂר ein sterblicher Arm, d. h. menschliche Macht 2 Chr. 32, 8. Daher auch in ethischem Sinne: die fleischliche (der Sünde und dem Tode verfallene) Menschennatur 1 M. 6, 3 (vgl. das neutestl. σάρξ). 5) עַצְמִי וּבְשָׂרִי *mein Bein und Fleisch,* mein Blutsverwandter 1 M. 29, 14. Richt. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. Auch blos בָּשָׂר 1 M. 37, 27: כִּי־אָחִינוּ בְשָׂרֵנוּ הוּא *denn er ist unser Bruder, unser Fleisch.* Jes. 58, 7: בְּשָׂרְךָ dein Mitmensch (vgl. لَحِيم Blutsverwandter v. لَحْم Fleisch). Im Hebr. s. שְׁאֵר. 6) euphem. für: (männliche) Scham 3 M. 15, 2. 3. 7. 19. Ez. 16, 26 (ebenso im Talmud. גְּוִיָּה Leib).

בְּשַׂר chald. Fleisch Dan. 7, 5, *emphat.* בִּשְׂרָא 2, 11. Für die Menschen, eb.; כָּל־בִּשְׂרָא f. alle Thiere 4, 9.

בְּשׂרָה und **בְּשׂוֹרָה** *f.* 1) frohe Botschaft (arab. بِشَارَة) 2 Sam. 18, 22, auch mit dem Zusatze: טוֹבָה V. 27. 2) Lohn der Botschaft 2 Sam. 4, 10.

בָּשַׁל, n. d. arab. بَسَل wohl urspr. zusammenziehen, runzeln; im alttestl. Sprachgebrauch: 1) kochen, im Kochen sein Ez. 24, 5. 2) reif werden, reifen Joël 4, 13 (3, 18). So auch im Aram. בְּשַׁל, ܒܫܶܠ, vgl. πέπτω, lat. *coquitur vindemia, messis,* chald. שְׁלַק, im Pers. بختن und پختن kochen und reif werden.

Pi. 1) kochen, z. B. Fleisch, 2 M. 16, 23. 23, 19. 29, 31. 4 M. 11, 8, auch andere Gerichte 2 Kön. 4, 38. 2) braten בִּשֵּׁל בָּאֵשׁ 2 Chron. 35, 13 und so 5 Mos. 16, 7. Vgl. Riehm, die Gesetzgeb. im Lande Moab S. 51.

Pu. pass. 2 M. 12, 9.

Hiph. reif machen 1 M. 40, 10 (s. u. d. W. אֶשְׁכֹּל).

Derivate: מְבַשְּׁלוֹת und

בָּשֵׁל *f.* **בְּשֵׁלָה** *Adj.* etwas Gekochtes 2 M. 12, 9. 4 M. 6, 19.

בִּשְׁלָם (für בֶּן־שָׁלֹם Sohn des Friedens) *N. pr.* eines persischen Beamten in Palästina Esra 4, 7.

בָּשָׁן eig. eine fruchtbare, steinlose Ebene oder Niederung (vgl. das arab. بَثْنَةٌ. Hieron. erklärt בָּשָׁן durch *pinguis*). Im AT. und zwar in Prosa stets mit dem Art., הַבָּשָׁן. *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan, berühmt durch ihre Eichenwälder (Jes. 2, 13. Ez. 27, 6) und fetten Viehweiden, dah. die Stiere, Widder Basans (5 Mos. 32, 14. Amos 4, 1. Ps. 22, 13). Sie erstreckte sich vom Jabbok bis zum Berge Hermon, und im Osten bis zur äussersten Grenze des Landes, bis Salcha (5 M. 3, 10. 13. Jos. 12, 5. 13, 10. 11. 30), gehörte ursprünglich dem Könige *Og*, und wurde dann dem halben Stamme Manasse eingeräumt (4 M. 21, 33. 32, 33). Im Vergleich gegen die benachbarten Berge ist Basan flach zu nennen, hat aber südwestlich und bes. östlich hohe Gebirge (Ps. 68, 16). Griech.-latein. *Basanitis* oder (n. aram. Aussprache) *Batanaea*. S. Wetzstein, Reisebericht über Hauran S. 87. Dess. revidirte Abhandl. über das Hiobskloster in Delitzsch' Iob, 2. Aufl.

בָּשְׁנָה (eine nur an d. angef. St. vorkommende Fem.-Bild. von dem ungebr. Nomen בֹּשֶׁן, Ewald § 163, f) *f.* Schande Hos. 10, 6. Stw. בּוֹשׁ.

בָּשַׁס nur *Po.* בּוֹשֵׁס (eine durch Dissimilation entstandene, dialectische oder vulgäre Form für בּוֹסֵס) niedertreten, Amos 5, 11 mit עַל construirt.

בֹּשֶׁת *f.* 1) Scham, Schande, meist mit פָּנִים Ps. 44, 16. Dan. 9, 7. 8. 2 Chr. 32, 21. לָבַשׁ בֹּשֶׁת bildl. mit Schande bekleidet, bedeckt werden Hiob 8, 22. Ps. 35, 26, mit עָטָה dass. Ps. 109, 29. Micha 1, 11: (*in*) *Nacktheit und Schande.* 2) (Schand-) Götze Hos. 9, 10. Jer. 3, 24. 11, 13. Stw. בּוֹשׁ.

I. **בַּת** (*contr.* aus בַּנְתְּ, dem *Fem.* von בֵּן, s. d.), mit *Suff.* בִּתִּי Plur. בָּנוֹת, (analog mit בָּנִים) *f.* Tochter. *Töchter der Menschen* 1 M. 6, 2. 4 f. menschliche Weiber, im Gegensatz der Göttersöhne. Das Wort „Tochter" wird aber auch im weitern Sinne gebraucht: 1) f. Enkelin, weibl. Abkömmling, vgl. בֵּן *no.* 2. *Töchter Canaans*, Canaaniterinnen 1 M. 36, 2, *Töchter Israëls*, Israëlitinnen 2 Sam. 1, 24. *Töchter Juda's* Ps. 48, 12. Man sagt auch: *Töchter der Philister* 2 Sam. 1, 20. — 2) f. Mädchen, Jungfrau überh., wie θυγάτηρ 1 M. 30, 13. HL. 2, 2. 6, 9. Richt. 12, 9. — 3) f. Pflegetochter Esth. 2, 7. 15. — 4) Verehrerin, Anhängerin einer Gottheit Mal. 2, 11. — 5) mit Städte- und Ländernamen von einem in der Stadt od. dem Lande gebornen und daselbst lebenden Weibe, bes. im Plur. בְּנוֹת צִיּוֹן Zionitinnen Jes. 3, 17. 4, 4: *Töchter* (d. i. Bewohnerinnen) *von Jerusalem.* HL. 1, 5 und oft. Da aber die Femininalformen ganz als *Collectiva* gebraucht werden, besonders in der Poësie (s. Lgb. S. 477), steht *Tochter* in Verbindung mit Städte- und Ländernamen *collect.* für die Bewohner. Also: בַּת צֹר s. v. a. בְּנֵי צֹר Söhne von Tyrus f. Tyrier Ps. 45, 13. Ebenso *Tochter Jerusalems* für Einwohnerschaft Jes. 37, 22, *Tochter Aegyptens* Jer. 46, 11. 19. 24 f. die Aegypter, *die Tochter meines Volks* f. die Söhne meines Volkes, meine Landsleute Jes. 22, 4. Jer. 4, 11 (ebenso im Syr. z. B. ܒܪܬ ܐܒܪܗܡ Tochter Abrahams f. Söhne Abrahams, s. die Stellen bei Gesen. zu Jes. 1, 8). Daher kommt es nun, dass man die Einheit der Einwohner öfter als ein weibliches Wesen personificirt hat (Jes. 47, 1 ff. 54, 1 ff. Klagel. 1, 1 ff.), mit dem Zusatze בְּתוּלָה, als בְּתוּלַת בַּת צִידוֹן Jes. 23, 12, בְּתוּלַת בַּת עַמִּי Jer. 14, 17, vgl. Jes. 37, 31. Jer. 46, 11. Klagel. 1, 15. 2, 13. Da aber die Bezeichnungen für Volk und Land wieder häufig in einander fliessen und für einander gebraucht werden (s. Lgb. S. 469), so ist dieser Ausdruck zuweilen auch auf die *Stadt* selbst übertragen worden, z. B. בַּת צִיּוֹן Jes. 1, 8. 10, 32, בַּת בָּבֶל Ps. 137, 8. — 6) *Tochter von*

neunzig Jahren ist: eine neunzig Jahre alte 1 M. 17, 17, vgl. בֵּן *no.* 6. — 7) wie בֵּן *no.* 7 bezeichnet es Abhängigkeit von etwas: בְּנוֹת הַשִּׁיר Töchter des Gesangs, Sängerinnen Koh. 12, 4. בַּת עַיִן Tochter des Auges, Augapfel Klagel. 2, 18, sonst mit אִישׁוֹן w. m. s. בְּנוֹת הָעִיר Töchter einer Stadt, kleine Gehöfte, Dörfer, die zu ihrem Gebiete gehören 4 M. 21, 25. 32. Richt. 11, 26. Jos. 15, 45. — 8) Zweig des Baumes (vgl. בֵּן *no.* 10) 1 M. 49, 22. S. u. d. W. צָעַד.

II. **בַּת** *m.* (Ez. 45, 10) und *f.* (Jes. 5, 10) *pl.* בַּתִּים ein Maass für flüssige Dinge, an Inhalt gleich dem *Epha*, und daher dem griechischen Metretes zu 72 Sextarien, oder 72 hebr. Log. Den cubischen Inhalt s. u. אֵיפָה. 1 Kön. 7, 26. 38. Ez. 45, 10. Stw. בָּתַת *no.* 2.

בַּת *chald.* dass. Plur. בַּתִּין Esra 7, 22.

בַּת־רַבִּים *N. pr.* eines Thors, wenn nicht Beiname von Hesbon HL. 7, 5.

בַּת־שֶׁבַע (Tochter des Eides) *Bathseba*, Weib des Hethiters Uria, von David entführt, nachher geehelicht und Mutter des Salomo 2 Sam. 11, 12. 1 Kön. 1, 15 ff.

בָּתָה *f.* eig. *abscissum*, *praeruptum*, dah. der jähe Untergang, das Ende, der Garaus. Jes. 5, 6: אֲשִׁיתֵהוּ בָתָה *ich will ihm den Garaus machen*, nur Nebenform des folgenden בַּתָּה.

בַּתָּה *f.* nur Jes. 7, 19: נַחֲלֵי הַבַּתּוֹת *Thäler abgeschnittener*, d. i. steil abstürzender *Höhen*. Stw. בתת.

בְּתוּאֵל (für מְתוּאֵל Mann Gottes?) *N. pr.* 1) Vater des Laban 1 M. 22, 22. 24, 15. 2) Ortsname 1 Chr. 4, 30, wofür Jos. 19, 4 בְּתוּל.

בְּתוּלָה, eig. *ptcp. pass. fem.* von בתל *sejungere*, urspr. die Abgeschiedene, dah. das im Elternhause zurückgezogen lebende, der Ehe noch ferne jungfräuliche Mädchen (vgl. arab. بَتُول und بَتِيل), die Jungfrau 1 M. 24, 16: וְהַנַּעֲרָ . . . בְּתוּלָה וְאִישׁ לֹא יְדָעָהּ *und die Dirne . . . war Jungfrau und kein Mann hatte sie erkannt*. 2 Sam. 13, 2: נַעֲרָה בְתוּלָה eine Dirne, die Jungfrau ist. 5 M. 22, 23. 28. Richt. 21, 12. Oefters von Städten oder Ländern, vermöge einer Personification (s. בַּת *I*, 5), auch ohne בַּת: בְּתוּלַת יִשְׂרָאֵל Jerem. 18, 13. 31, 4. 21. Amos 5, 2, vgl. Ges. zu Jes. 23, 12.

בְּתוּלִים (nach der Analogie נְעוּרִים, עֲלוּמִים, זְקֻנִים) *m. pl.* 1) Stand der Jungfrau, Jungfrauschaft. 3 M. 21, 13: וְהוּא אִשָּׁה בִבְתוּלֶיהָ יִקָּח *und er soll ein Weib als Jungfrau nehmen*. Richt. 11, 37. 2) Zeichen der vorhanden gewesenen Jungfrauschaft 5 M. 22, 14 ff. vgl. Niebuhr's Beschr. von Arabien. S. 36—39.

בִּתְיָה (für בַּת יָהּ Tochter Jahve's, Olsh. § 277, *b*) *N. pr. f.* 1 Chr. 4, 18.

בָּתִּים Häuser, s. בַּיִת.

בתל* (Wz. בת, s. zu בתת), arab. بتل, trennen, absondern. Davon בְּתוּלָה, בְּתוּלִים.

בָּתַק (Wz. בת, s. zu בתת), nur in *Pi.* hauen, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez. 16, 40. Ar. بتك zerschneiden.

בָּתַר (Wz. בת, s. zu בתת) in *Kal* und *Pi.* zerschneiden 1 M. 15, 10. Arab. بَتَرَ abschneiden, vgl. بطر spalten. Derivv.: בֶּתֶר u. *N. pr.* בִּתְרוֹן.

בָּתַר *chald.* nach Dan. 2, 39. Syr. ܒܳܬܰܪ. Die vollständige Form ist בְּאתַר s. d.

בֶּתֶר mit *Suff.* בִּתְרוֹ 1) Theil, Stück, von den Opferstücken 1 M. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. 2) הָרֵי בָתֶר Berge der Zerschneidung, d. i. zerklüftete Berge, wie ῥαγάς von ῥηγνύω HL. 2, 17. *LXX.* ὄρη κοιλωμάτων. Vgl. בִּתְרוֹן.

בִּתְרוֹן eig. Bergschlucht, dann (mit dem Art.) als *N. pr.* einer bestimmten Schlucht am Ostufer des Jordan 2 Sam. 2, 29.

בתת* (Wz. בת vw. mit בד, s. zu בדד, m. d. GB. des Scheidens, Trennens, Abschneidens, Abtrennens, wovon בתת, בתל, בתר, בתק), ar. بَتَّ I. u. IV. schneiden, abschneiden, abbrechen, hebr. 1) *abscindere*. Derivv. בָּתָה, בַּתָּה. 2) bestimmen. Deriv. בַּת *no.* II. Maass.

ג

Der Name des Buchstaben *Gimel* (גִּמֶל, גִּימֶל s. v. a. גָּמָל od. גָּמָל) Kameel erklärt sich am wahrscheinlichsten durch die Gestalt desselben im phönizischen Alphabete ◿, worin man die rohe Gestalt eines Kameelhalses finden mag.

Am häufigsten wechselt ג innerhalb des Hebr. mit den vw. Gaumlauten, und zwar *a*) mit כ, wie סָגַר und סָכַר, רָגַל und רָכַל, מָזַג und מָסַךְ (vgl. innerhalb der Dialecte גָּפְרִית, ܟܒܪܝܬܐ, كبريت Schwefel; hebr. und syr. גּוּמָץ, chald. כּוּמְצָא und קוּמְצָא Grube; זְכוּכִית ܙܓܘܓܝܬܐ Glas, מָגֵן neben مِكَنّ, גָּדִישׁ neben كَدِيس u. a. Beispp.), *b*) mit ק, wie כּוֹבַע und קוֹבַע Helm (vgl. innerhalb der Dialecte ܩܘܒܥܐ Hut, قبع den Kopf bedecken; גְּבִיעַ Kelch und قُبْعَة Blumenkelch).

גֵּא s. v. a. גֵּאֶה stolz, hochmüthig Jes. 16, 6. Stw. גָּאָה.

גָּאָה *impf.* יִגְאֶה (wohl erhärtet aus גוה, Wz. גו, s. zu גוה) eig. hohl sein, dah. sich wölben, aufwärts streben (syr. ܐܬܓܐܝ sich erheben, rühmen, vgl. ܓܐܐ und ܓܐܐ sich freuen): 1) sich erheben Hiob 10, 16: וְיִגְאֶה *und erhübe es sich,* nämlich mein Haupt. And. *und es wächst,* näml. mein Elend. Vom steigenden Wasser Ez. 47, 5, von Pflanzen: in die Höhe wachsen Hiob 8, 11. 2) erhaben, majestätisch sein 2 M. 15, 1. 21. Im Hebr. mit allen Derivaten (גֵּא, גֵּאֶה, גַּאֲוָה, גָּאוֹן, גֵּאוּת, גַּאֲיוֹן, גֵּוָה *no. II*) nur poët. In diesen wird es auch auf *Zierde* und *Stolz* übertragen, vgl. syr. ܓܐܐ, ܓܐܝܐ *decorus, gloriosus, superbus,* ܓܐܝܘܬܐ *splendor, superbia,* ܓܝܘܬܢܐ *superbus* u. a.

גֵּאָה *f.* Hochmuth, Uebermuth Spr. 8, 13.

גֵּאֶה (gebildet wie אִלֵּם u. a., der Nominalform körperlicher u. auch sittlicher Gebrechen) *pl.* גֵּאִים *Adj.* 1) hoch, erhaben Jes. 2, 12. Hiob 40, 11. 12: רְאֵה כָל־גֵּאֶה *schau hin auf alles Hohe.* 2) stolz, hoch-, übermüthig, mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit, vergl. זֵד, wie im Gegentheil Demuth den Nebenbegriff der Gottesfurcht hat (s. עָנָו). Plur. גֵּאִים Ps. 94, 2. 140, 6. Spr. 15, 25. 16, 19.

גְּאוּאֵל (Hoheit Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 13, 15.

גַּאֲוָה *f.* 1) Erhabenheit, Majestät, von Gott 5 M. 33, 26. Ps. 68, 35. 2) Pracht, Stolz Hiob 41, 7: *sein Stolz sind die starken Schilde.* 5 M. 33, 29. 3) Stolz, Hochmuth, Uebermuth Ps. 10, 2. 31, 19. 24. 36, 12. 73, 6. Spr. 14, 3. Jes. 9, 8 und öfter. Vom Meere Ps. 46, 4: יִרְעֲשׁוּ־הָרִים בְּגַאֲוָתוֹ *Berge beben vor seinem Uebermuth.*

גְּאוּלִים (nur nach vereinzelter Bezeugung *def.* גְּאֻלִים) Loskaufung, Befreiung Jes. 63, 4.

גָּאוֹן *m.* 1) Hoheit, Herrlichkeit, Majestät, von Gott 2 M. 15, 7. Hiob 37, 4: קוֹל גְּאוֹנוֹ *seine* (des Donners) *majestätische Stimme.* Hiob 40, 10: עֲדֵה־נָא גָאוֹן וָגֹבַהּ *schmücke dich mit Herrlichkeit und Hoheit.* 2) Pracht, Schmuck, Stolz Jes. 4, 2. 13, 19. 60, 15. Ez. 7, 20. 32, 12. גְּאוֹן יַעֲקֹב der Stolz Jakobs f. das heilige Land Ps. 47, 5, auch Gott selbst, Amos 8, 7. גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן die Pracht des Jordan Jer. 12, 5. 49, 19. 50, 44. Zach. 11, 3, d. i. die mit Rohr, Weiden und Gesträuch umwachsene Ufergegend desselben, sein grüner Schmuck, gegenüber den öden Umgebungen. Dasselbe ist Zach. 11, 3 das parallele אַדֶּרֶת. 3) Stolz, Uebermuth. Hiob 38, 11: גְּאוֹן גַּלֶּיךָ *der Wogen Uebermuth.* Ez. 7, 24. 16, 49. 56. Spr. 16, 18. Jes. 14, 11. Amos 6, 8.

גֵּאוּת *f.* (mit festem *Zere*) 1) Erhebung, Emporsteigen, z. B. des Rauchs Jes. 9, 17. 2) Erhabenheit, Majestät Ps. 93, 1. 3) Zier, Pracht Jes. 28, 1. 3. *Concr.* Jes. 12, 5: כִּי גֵאוּת עָשָׂה

denn Herrliches hat er vollbracht. 4) Stolz, Uebermuth Ps. 17, 10. 89, 10: אַתָּה מוֹשֵׁל בְּגֵאוּת הַיָּם *du herrschest über des Meeres Uebermuth.*

גַּאֲיוֹן (n. d. F. רַעֲיוֹן, Olsh. § 215, d) *Adj.* stolz Ps. 123, 4 Kt.: גַּאֲיוֹנִים. Das Keri hat גְּאֵי יוֹנִים die Stolzen der Unterdrücker, d. i. die stolzen Unterdrücker.

גֵּאָיוֹת *pl. fem.* Thäler Ez. 7, 16. 31, 12. 32, 5. Es bildet den Plur. von גַּיְא, גַּי Thal, und scheint *transpon.* für גֵּיָאוֹת, wie der Plur. regelmässig lauten sollte.

I. **גָּאַל**, Wz. גל (vw. חל), m. d. GB. lösen, dah. גאל lösen, erlösen, einlösen und געל lösen im Sinne von ab- und ausscheiden, dah. verstossen, verwerfen, verabscheuen, entweihen.

Kal גָּאַל, *impf.* יִגְאַל.

1) einlösen (ein Eigenthum), insbes. *a*) wiederkaufen (ein verkauftes Grundstück) 3 M. 25, 25, vgl. Ruth 4, 4. 6. *b*) einlösen (etwas Gelobtes, oder sonst den Priestern Gebührendes) 3 M. 27, 13. 15. 19. 20, loskaufen, einen Sclaven 5 Mos. 25, 48. 49. Dann sehr häufig für erlösen, retten, befreien, aus der Dienstbarkeit 2 M. 6, 6. 15, 13, aus der Gefangenschaft Jes. 43, 1. 44, 22. 48, 20, aus Gefahren jeder Art 1 M. 48, 16, mit מִן Ps. 72, 14, מִיַּד Ps. 106, 10. 107, 2. Jer. 31, 11. גֹּאֲלִי mein Retter (Gott) Hiob 19, 25. — Hiob 3, 5: יִגְאָלֻהוּ חֹשֶׁךְ וְצַלְמָוֶת *ihn mögen einlösen Finsterniss und Todesnacht.* Finsterniss umfasste näml. einst das Weltall (1 M. 1, 2), jetzt soll sie ihr Recht auf diesen Unglückstag zurückfordern. So nach *LXX. Symm. Theod. Vulg.* Andere, als *Targ. Aqu. Hieron.* nach גָּאַל = גָּעַל *sie mögen ihn beschmutzen,* eig. verunreinigen.

2) mit folg. דָּם: das Blut (jem.) wiederfordern, d. i. rächen. Nur *Part.* גֹּאֵל הַדָּם der Bluträcher 4 M. 35, 19 ff. 5 M. 19, 6. 12. Jos. 20, 3, u. ohne הַדָּם 4 M. 35, 12.

3) weil jenes Wiederkaufs- und Loskaufungsrecht, so wie das der Blutrache, nach dem Recht der Hebräer nur dem nächsten Verwandten zustand, so ist גֹּאֵל geradehin: nächster Verwandter. 3 M. 25, 25: גֹּאֲלוֹ הַקָּרֹב אֵלָיו *sein nächster Verwandter.* Ruth 3, 12: גֹּאֵל קָרוֹב מִמֶּנִּי *ein näherer Verwandter als ich.* 1 Kön. 16, 11 (ebenso ist שְׁאֵר nächster Verwandter und ثَأْر Bluträcher, wo aber die Ordnung umgekehrt ist).

4) weil aber dem nächsten Verwandten auch die Pflichtehe mit der Wittwe seines Verwandten oblag, wird גָּאַל (als *denom.* von גֹּאֵל) auch in diesem Sinne gebraucht. Ruth 3, 13: אִם־יִגְאָלֵךְ טוֹב יִגְאָל וְאִם־לֹא יַחְפֹּץ לְגָאֳלֵךְ וּגְאַלְתִּיךְ אָנֹכִי *wenn er dich zum Weibe nimmt, gut, so mag er nehmen; wenn er dich aber nicht nehmen will, so werde ich dich nehmen.* Vgl. Tob. 3, 17.

Niph. eingelöst werden 3 M. 25, 30. 27, 20 ff. *reflex.* sich loskaufen 25, 49.

Derivate: גְּאֻלָּה, גְּאוּלִים, *N. pr.* יִגְאָל.

II. **גָּאַל**, als jüngere Erweichung von גָּעַל, findet sich im

Pi. גֵּאֵל verunreinigen Mal. 1, 7.

Pu. 1) *Part.* מְגֹאָל unrein (levit.) Mal. 1, 7. 12. 2) für unrein erklärt werden, d. i. verworfen werden (vom Priesterthum) Esra 2, 62. Neh. 7, 64. Vgl. גָּעַל. Im Syr. ist die Bedeutung unter ܐܶܬܓܰܥܰܠ verwerfen.

Niph. נִגְאַל Zeph. 3, 2. Die Form נְגֹאֲלוּ Jes. 59, 3. Klagel. 4, 14 ist entweder eine vereinzelte Passivform von Niph. (vgl. arab. اُنْقُتِلَ, Gesen. § 51, 2), oder eine aus Niph. und Pu. gemischte doppelpassive Form. Befleckt sein, durch Blut Jes. Klagel. a. a. O., durch Sünden Zeph. a. a. O.

Hiph. 1 *Pers.* mit aram. Präformativ אֶגְאָלְתִּי Jes. 63, 3.

Hithpa. sich verunreinigen Dan. 1, 8. Davon

גֹּאַל* *m.* nur Plur. *cstr.* גָּאֳלֵי Befleckung Neh. 13, 29.

גְּאֻלָּה *f.* 1) Wiederkauf, Einlösung 3 M. 25, 24. Ruth 4, 6. Dann *a*) für Wiederkaufsrecht, vollst. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה

Jer. 32, 7, vgl. 8. 3 M. 25, 29. 31. 32. 48. b) der Acker, auf den jem. das Wiederkaufsrecht hat Ruth 4, 7. c) der Wiederkaufs- oder Lösungspreis 3 M. 25, 26. 51. 52. — 2) Verwandtschaft (vgl. das Verbum *no. I*, 3). Ez. 11, 15: אַנְשֵׁי גְאֻלָּתֶךָ *deine Verwandten.*

גְּאָלִים s. גְּאוּלִים.

גַּב *m.* mit *Suff.* גַּבִּי, plur. גַּבִּים und גַּבּוֹת etwas Gewölbtes, Gebogenes, *gibbus.* Stw. גָּבַב, s. d. Verw. ist גַּו, גֵּו. (Chald. גַּבְבָא Hügel, Höhe). Insbes. 1) Rücken (von Menschen und Thieren), wie unser unedles: Buckel. Ez. 10, 12. Ps. 129, 3. עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *sie durchfurchten meinen Rücken.* 2) Buckel des Schildes, *umbo.* Hiob 15, 26: *er rannte gegen ihn* בַּעֲבִי גַּבֵּי מָגִנָּיו *mit den dichten Buckeln seiner Schilde.* Im Ar. ist fast sprüchwörtlich: *er wandte gegen ihn des Schildes Buckel*, war sein hartnäckiger Gegner. Sonst ist جَوْب das Schild selbst wie mhd. *bukel* und daher im Französischen: *bouclier* von *boucle.* 3) Rückhalt, Bollwerk, Schanze, bildlich von Schlüssen, hinter welche man sich gleichsam verschanzt: Hiob 13, 12 (Ebenso ظُهْر Rücken, arab. für: Burg). 4) Gewölbe, gewölbtes Gebäude, Schwibbogen, wahrsch. wie *fornix* für: Buhlhaus, was auch *LXX.* und *Vulg.* ausdrücken. *Syr.* gewölbtes Haus Ez. 16, 24. 31. 39. 5) der Bogen des Rades, die Felgen, *apsis* 1 Kön. 7, 33. Ez. 1, 18. 6) Bogen des Auges, Augenbraue 3 Mos. 14, 9. (Arab. جُبَّة der Knochen, über dem die Augenbraue sitzt). 7) der Rücken d. i. die Oberfläche des Altars Ez. 43, 13. Keil: Sockel. Ewald und Hitzig ändern die LA.

גַּב *chald.* Rücken Dan. 7, 6 Kt. עַל גביה lies: גַּבַּהּ, Keri עַל גַּבַּהּ *auf seinem Rücken LXX.* ἐπάνω αὐτῆς. *Vulg. super se.*

גָּב, Plur. גָּבִים *part.* Pflüger 2 Kön. 25, 12 Kt., s. unter גּוּב.

גֵּב *m.* 1) Cisterne, Wasserbehälter Jer. 14, 3. Entstanden aus גֶּבֶה von גָּבָה. 2) Heuschrecke (von גָּבָה, s. zu גָּבַב) Jes. 33, 4. 3) Bret 1 Kön. 6, 9 (syr. ܓܶܦܳܐ Bret). Stw. גּוּב *no.* 3.

גֹּב *m. st. emphat.* גֻּבָּא chald. Grube, immer in der Verbindung: Löwengrube Dan. 6, 8 ff.

גבא* (Wz. גב, s. zu גבב) in sich fassen, einschliessen. Davon:

גֶּבֶא *m.* (arab. جَبْء) 1) Cisterne Jes. 30, 14. 2) Teich, Sumpf Ez. 47, 11.

גבב*, Wz. גב (vw. כב, קב, גו, גף) m. d. GB. ausgebogen sein, sowohl nach oben (convex) als nach unten (concav), was oft in dems. Worte vorkommt vgl. جَبْء Hügel u. Grube, جَوْب Schild und (Feuer-) Grube, Schlauch; ähnlich unser Teich niederl. Damm, hochd. Vertiefung; engl. u. nord. *back*: Rücken, hochd. Bach. Daher 1) erhöht sein wie ein Hügel, Berg, Buckel, Gewölbe, davon גַּב Buckel des Schildes (*umbo*), Rücken, *gibbus, tuber*, und der Ortsname גִּבְּתוֹן eig. Hügel. Von dieser Bed. des Gewölbten, bogenförmig Erhöhten, dah. auch Dicken, gehn fast alle mit גב anf. Stämme im Hebr. aus, als גבה, גבל, גבן, גבע, גבר, גבש, גבח. 2) vertieft sein, trans. גּוּב, יָגַב vertiefen, ausschneiden, graben, furchen. جبجبة Lederkorb, Schlauch, Magen. جُبّ, جَوْب, גֻּבָּא Grube, Cisterne, Schlauch. Die Bedd. des Verb. جبّ gehen alle auf den Begriff des Vertiefens, Ausschneidens zurück; so auch das verw. جاب (גּוּב) schneiden, durchschneiden (eine Gegend), VIII Brunnen graben. — An die der Wz. גב eignende GB. der Wölbung und Höhlung schliessen sich dann (so Fleischer, in Levy's Chald. Wtb. I, 421) die Begriffe des in sich Fassens, Einschliessens, Zusammenbringens (גָּבַב), Zusammenhaltens, Fassens. So גְּבָא, גָּבָה, גֻּבָּא, ܓܒܳܐ urspr., wie جَبَا, zusammenbringen, z. B. Wasser in einen Behälter (جَابِيَة). Dah. weiter im Arab. u. Aram.: eine Steuer zusammenbringen, eintreiben; oder: etwas zu-

sammennehmen und absondern, dah. erwählen (גְּבִי, גַּבְרָא erwählt, مُجْتَبَى = مُصْطَفَى auserwählt, auserkoren). Aus dem Begriffe des Zusammenfassens, Zusammenbringens erklärt der Kâmûs auch — und wohl mit Recht — den Namen der Heuschrecke جَابِ von جَبَى als der Alles auffressenden, hebr. גֵּב (f. גֵּבָה) und גּוֹב, גּוֹבַי (f. גּוֹבָה), beide von גָּבָה. Andere, wie Dietrich, gehen bei letzteren Worten von der Bed. schneiden aus, so dass גֵּב, גּוֹב die Heuschrecke allg. als den *Fresser* bezeichnete, vgl. גָּזָם und חָסִיל.

גבה* (Wz. גב, s. zu גבב) zusammenfassen, zusammenschliessen, zusammenbringen. Derivv. גֵּב, גּוֹב, גּוֹבַי.

גָּבַהּ (Wz. גב, s. zu גבב) *impf.* יִגְבַּהּ *inf.* גֹּבַהּ Ps. 103, 11. 1 Sam. 16, 7 (גְּבֹהַּ קוֹמָתוֹ *die Höhe seiner Statur*) und גָּבְהָה Zeph. 3, 11, *hoch sein* 1) von sinnl. Höhe Ez. 31, 5. 10. 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war höher als alles Volk.* 2) erhoben werden, erhaben sein Hiob 36, 7. Jes. 5, 16. 52, 13. 3) גָּבַהּ לִבִּי mein Herz erhebt sich (stolz, voll Uebermuth) Ps. 131, 1: לֹא גָבַהּ לִבִּי *nicht erhebt sich stolz mein Herz.* Spr. 18, 12. 2 Chr. 26, 16. 32, 25. Ez. 28, 2. 17. Im guten Sinne 2 Chr. 17, 6: וַיִּגְבַּהּ לִבּוֹ בְּדַרְכֵי יְהוָה *sein Herz erhob sich* d. h. ward muthig *auf den Wegen Jahve's.* Dah. 4) an sich: übermüthig, hoffärthig sein. (Vgl. גָּאָה) Jes. 3, 16: כִּי גָבְהוּ בְּנוֹת צִיּוֹן *weil übermüthig sind die Töchter Zions.* Jer. 13, 15. Ez. 16, 50. Zeph. 3, 11.

Hiph. הִגְבִּיהַּ 1) hoch machen 2 Chr. 33, 14. Ez. 17, 24. Spr. 17, 19: מַגְבִּיהַּ פִּתְחוֹ *wer sein Thor erhöht* d. h. zu hoch baut. Jer. 49, 16: כִּי תַגְבִּיהַּ כַּנֶּשֶׁר קִנֶּךָ *wenn du gleich dem Adler dein Nest hoch baust.* 2) mit andern Infinitiven *adverbialiter* (s. הֶעֱמִיק, הִשְׁפִּיל) Ps. 113, 5: מַגְבִּיהִי לָשָׁבֶת *der hoch sitzt,* wohnt. Hiob 5, 7: יַגְבִּיהוּ עוּף *sie fliegen hoch.* Dann ohne עוּף dass. 39, 27 (30): אִם־עַל־פִּיךָ יַגְבִּיהַּ נָשֶׁר *fliegt auf dein Wort der Adler hoch?* Jes. 7, 11.

Derivate: גֹּבַהּ — גַּבְהוּת, *N. pr.* יָגְבְּהָה.

גָּבֹהַּ *st. cstr.* גְּבַהּ (wegen des Gutt., Ewald § 213, d) Spr. 16, 5. Koh. 7, 8. Ps. 101, 5 *fem.* גְּבֹהָה 1) hoch von Bäumen, Bergen, Thürmen Jes. 2, 15. 30, 25. 40, 9. 57, 7. 1 Sam. 9, 2. 2) hochmüthig, stolz Jes. 5, 15: עֵינֵי גְבֹהִים *die Augen der Stolzen.* Koh. 7, 8: גְּבַהּ רוּחַ, Spr. 16, 5: גְּבַהּ לֵב *hochmüthig, stolz.* 1 Sam. 2, 3: אַל־תַּרְבּוּ תְדַבְּרוּ גְּבֹהָה גְבֹהָה *redet nicht viel Stolzes.*

גֹּבַהּ *m.* mit Suff. גָּבְהוֹ 1) Höhe Amos 2, 9. Hiob 22, 12. Plur. *cstr.* גָּבְהֵי שָׁמַיִם Himmelshöhen ebend. 11, 8. 2) Hoheit, Majestät. Hiob 40, 10. 3) Hochmuth Jer. 48, 29, und mit dem Zusatze אַף Ps. 10, 4 (eig. Hochnäsigkeit, wie auch die Araber häufig sagen), רוּחַ Spr. 16, 18.

גַּבְהוּת *m.* Stolz, Hochmuth Jes. 2, 11. 17.

גְּבוּל und **גְּבֻל** *m.* 1) Grenze 4 M. 34, 3 ff. 5 M. 3, 16. 17. Jos. 13, 23. 27. 15, 47, Rand Ez. 43, 13. 17. 20. 2) als *coll.* u. im *plur.* Gebiet, wie *fines,* z. B. כָּל גְּבוּל מִצְרַיִם das ganze Gebiet Aegyptens 2 M. 10, 14. Plur. גְּבוּלִים 1 Sam. 5, 6. 2 Kön. 15, 16. 18, 8. Stw. גָּבַל.

גְּבוּלָה *f.* 1) Grenze, Einfassung Jes. 28, 25: וְכֻסֶּמֶת גְּבֻלָתוֹ *und Spelt als Einfassung.* 2) Gebiet. Häufig im Plur. —וֹת 5 M. 32, 8. Stw. גָּבַל.

גִּבּוֹר oder **גִּבֹּר** *Adj.* und *Subst. m.* 1) stark, mächtig 1 Mos. 10, 8: הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת גִּבּוֹר בָּאָרֶץ *dieser begann mächtig zu werden auf der Erde.* 1 Chr. 1, 10. Ps. 112, 2. 1 M. 10, 9: גִּבּוֹר צַיִד *ein starker Jäger;* ironisch Jes. 5, 22: גִּבּוֹרִים לִשְׁתּוֹת יָיִן *Helden im Weintrinken.* Von Gott 5 M. 10, 17: הָאֵל הַגָּדֹל הַגִּבֹּר וְהַנּוֹרָא *der grosse Gott, mächtig und furchtbar.* — גִּבּוֹר חַיִל *a)* starker, tapferer Held Richt. 6, 12. 11, 1. 1 Sam. 16, 18. 2 Kön. 5, 1, und blos: Krieger Jos. 1, 14. 8, 3. 10, 7. 2 Chr. 13, 3. *b)* stark an Vermögen, begüterter Mann 1 Sam. 9, 1. Ruth 2, 1. 2 Kön. 15, 20. *c)* thätiger, tüchtiger Mann 1 Kön. 11, 28. Neh. 11, 14. (Vgl. גִּבֹּר תָּמִים

rechtschaffener Mann 2 Sam. 22, 26). 2) insbes. Heerführer Jes. 3, 2 vgl. Ez. 39, 20. 2 Sam. 23, 8. 1 Chr. 11, 26. 29, 24 und überh. Anführer 1 Chr. 9, 26: גִּבֹּרֵי הַשֹּׁעֲרִים *Anführer der Thorhüter.* 3) im übeln Sinne: Gewaltthätiger, Wütherich (wie جَبَّار) Ps. 52, 3. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה *f.* 1) Kraft, Körperstärke Koh. 10, 17: *Heil dem Lande . . . . dessen Fürsten zur rechten Zeit essen, zur Stärke* (Stärkung), *nicht zum Saufen.* Plur. Ps. 90, 10. Hiob 41, 4. 2) Tapferkeit, Muth, *fortitudo* 2 Kön. 18, 20. Richt. 8, 21. Hiob 39, 19: הֲתִתֵּן לַסּוּס גְּבוּרָה *giebst du dem Rosse Muth?* Micha 3, 8. *Concr.* tapfere Thaten, in der Formel: גְּבוּרָתוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה *seine tapfern Thaten, die er vollbrachte* 1 Kön. 16, 27. 22, 46. 2 Kön. 13, 12 u. s. w. auch f. tapfere Krieger Jes. 3, 25. 3) (Gottes) Macht Ps. 54, 3. 66, 7. 71, 16. 89, 14 u. s. w. Plur. גְּבוּרוֹת יְהוָֹה Gottes mächtige Thaten 5 M. 3, 24. Ps. 106, 2. 150, 2. Syr. ܓܒܘܪܬܐ dass. 4) Sieg 2 M. 32, 18, vgl. das Verbum *cap.* 17, 11. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה chald. *st. emphat.* גְּבוּרְתָא dass. Dan. 2, 20.

גבח* Im Sam. s. v. a. גָּבַהּ hoch sein, im Arab. spez. von der hohen Stirn, dah. أَجْبَهُ der eine hohe Stirn hat, جَبْهَةٌ Stirn. Davon

גִּבֵּחַ *m.* 3 M. 13, 41 Kahlkopf und zwar der eine zu hohe Stirn, vorn eine Platte hat, *recalvus* (verschieden von קֵרֵחַ).

גַּבַּחַת *f.* 1) kahle Platte am Vorderkopfe 3 M. 13, 42. 43. 2) übertr. Kahlheit, kahle Stelle des Tuchs auf der Vorderseite 3 M. 13, 55.

גַּבַּי (syr. ܓܒܝܐ Tributeinnehmer) *N. pr. m.* Neh. 11, 8.

גֵּבִים (Cisternen, nach Jer. 14, 3, oder Heuschrecken nach Jes. 33, 4) *N. pr.* eines kleinen Ortes unweit Jerusalem nach Norden zu Jes. 10, 31.

גְּבִינָה *f.* geronnene Milch, Käse Hiob 10, 10. Syr. ܓܒܬܐ mit assimilirtem Nun, und arab. جُبْن dass. Stw. גָּבַן, w. m. s.

גָּבִיעַ *m.* 1) Kelch 1 M. 44, 2 ff. Jer. 35, 5 (grösseres Weingefäss, *crater*, versch. von כּוֹס *cyathus*, womit man aus jenem schöpfte). 2) Blumenkelch 2 M. 25, 31 ff. (So das arab. قُبْعَةٌ. Vgl. noch קֻבַּעַת). Stw. גָּבַע w. m. s.

גְּבִיר *m.* Herr, Herrscher, nur 1 M. 27, 29. 37. Stw. גָּבַר.

גְּבִירָה *f.* Herrscherin, regierende Königin, von des Königs Gemahlin 1 Kön. 11, 19, und Mutter, ebend. 15, 13: וַיְסִרֶהָ מִגְּבִירָה *er entfernte sie, dass sie nicht mehr Königin wäre.* 2 Chr. 15, 16.

גָּבִישׁ *m.* eigentl. Eis, Gefrornes (vgl. אֶלְגָּבִישׁ Hagel Ez. 13, 11 u. arab. جِبْسٌ Eis), daher Krystall, wie im Griech. κρύσταλλος beide Bedeutungen hat, und im Aeth. אבן ברד *ebna barad* Hagelstein für Krystall gebraucht wird (Ludolf, *Lex. aethiop.* S. 354). Hi. 28, 18. Stw. גָּבַשׁ.

גָּבַל (Wz. גב, s. zu גבב) *impf.* יִגְבֹּל. GB.: dick, erhöht sein, vgl. גָּבַב. 1) von schwellender, dichter Masse: syr. ܓܒܠܬܐ Thon, Teig Röm. 9, 21, trans. ܓܒܠ dick und stark machen, vom Leibe, arab. جَبِلَ dick, جبال Bauch; جُبْل dichte Menschenmasse; جَبَلَة der Höcker (Fleischmasse) des Kameels, auch dickleibig. — Davon מִגְבָּלָה, גַּבְלוּת Dichtigkeit, dicke Masse, rabb. גָּבַל den Teig bearbeiten, kneten und backen; syr. u. arab. den Thon bearbeiten, bilden, πλάζειν, pass. gebildet werden (mit dem Zusatz aus Thon Hiob 33, 6. Syr.). 2) erhöht sein, von bogenförmiger Erhebung. Davon im Arab. das bekannte herrschende W. für Berg, wellenförmiges Gebirge جَبَل, im Hebr. גְּבַל, גָּבָל und: גְּבוּל Landgrenze eig. Erdwall oder auch nur Rain (vgl. *targ.* גבול erhöhtes Beet), wodurch man die Grenze noch jetzt bezeichnet, wie an Grundstücken schon im Alterthum. Im hebr. Verbum herrscht die von גְּבוּל abgeleitete Bdtg

grenzen u. zwar ist es 1) die Grenze machen, begrenzen *a*) von der Grenze selbst Jos. 18, 20: *der Jordan* יִגְבֹּל אֹתוֹ *wird ihn begrenzen.* *b*) von dem der die Grenze bestimmt. 5 M. 19, 14: *du sollst nicht deines Nächsten Grenze verrücken,* אֲשֶׁר גָּבְלוּ רִאשֹׁנִים *welche die Vorfahren bestimmt haben.* — 2) angrenzen, mit בְּ Zach. 9, 2.

Hiph. umgrenzen. 2 Mos. 19, 12: *umgrenze das Volk* d. h. bestimme Grenzen, wie weit das Volk kommen soll. V. 23: *umgrenze den Berg.*

Derivate ausser den 3 folgenden: מִגְבָּלָה, גְּבוּלָה, גְּבוּל.

גְּבַל (s. v. a. جَبَل Berg) *N. pr.* einer phönizischen Stadt, zwischen Tripolis und Berytus auf einer Anhöhe gelegen (Strabo XVI S. 755 *Casaub.*), von Schiffern bewohnt (Ez. 27, 9), assyr. *Gubal, Igbal,* bei den Griechen *Byblus,* bei den Arabern noch heut جُبَيْل oder جُبَيْل genannt (nicht zu verwechseln mit dem weiter nördlich gelegenen Gebala, جَبَلَة). *Nom. gent.* גִּבְלִי, Plur. גִּבְלִים 1 Kön. 5, 32. Jos. 13, 5.

גְּבָל (Bergland) nur Ps. 83, 8, das ar. جِبَال, bei den Griechen *Gebalene,* die Gebirgsgegend im Süden des todten Meeres, noch heut zu Tage *Gibâl* genannt, wahrscheinl. *Syria Sobal* der Kreuzfahrer und des Buches Judith (3, 1 lat. Text). Ritter's Erdk. II, 270. In der Sam. Uebers. steht גבלה für שֵׂעִיר, das idumäische Gebirge 1 M. 33, 3. 14. 16. 36, 8. 9.

גְּבֻל s. גְּבוּל.

גַּבְלֻת *f. Dichtigkeit, Gedrungenheit,* nur als Beschreibung in der Verbdg שַׁרְשֹׁת גַּבְלֻת Kettchen von Dichtigkeit, *dichte* Kettchen d. h. nicht aus Ringen bestehende, sondern schnurähnliche 2 M. 28, 22 u. 39, 15. Dass. ist מִגְבָּלֹת, ebenfalls nur in der Verb. שַׁרְשֹׁת מִגְבָּלֹת 28, 14 zur Umschreibung ders. Schnuren, womit das Brustschild an die Achselspangen befestigt sein sollte. Es kann daher nicht selbst Schnur, Geflochtenes bedeuten, zumal da jedesmal der Zusatz „Flechtwerk" folgt.

גבן* (Wz. גב, s. zu גבב) hoch und dick sein, näher: 1) gewölbt, hoch sein von Leibestheilen: גִּבֵּן buckelig, جبين Stirn, ܓܒܝܢܐ Augenbraue u. gewölbter Gipfel des Bergs, wie beides auch im engl. *brow* liegt, talm. גבנונית, hebr. גַּבְנֹן kuppig, arab. جبّان Hochebene, Gräberhügel. 2) dickmassig werden, gerinnen (davon chald. גְּבִנָא, hebr. גְּבִינָה, ar. جُبْن Käse); im Arab. auch von dem in Furcht und Angst gleichsam in sich zusammenkriechenden Menschen, dah. جُبْن auch Feigheit. — Davon:

גִּבֵּן *m.* buckelig, höckerig 3 M. 21, 20. (So *LXX. Vulg. Syr. Arab.*) und

גַּבְנֹן* *adj.* od. *subst.* (gebildet wie נַהֲלֹל, s. Olsh. § 187, *a*) kuppig, nur *m. pl.* Ps. 68, 16: הַר גַּבְנֻנִּים kuppenreiches (basaltisches) Gebirge, ὄρος πολυδειράς. V. 17: הָרִים גַּבְנֻנִּים dass.

גבע* Die in der Wz. גב (s. zu גבב) liegende GB. der Wölbung tritt auch deutlich in den Derivv. dieses Stammes hervor. Derivv.: מִגְבָּעָה, גָּבִיעַ, גִּבְעָה, גֶּבַע, גִּבְעֹל.

גֶּבַע *N. pr.* (Höhe, Hügel) Levitenstadt im St. Benjamin (Jos. 18, 24. 21, 17. 1 Chr. 6, 45), der nördlichste Grenzort des Reiches Juda (2 Kön. 23, 8. Zach. 14, 10, s. jedoch Jes, 10, 29, wo sich dasselbe nördlicher bis *Ai* zu erstrecken scheint), auch *Geba Benjamins* genannt Richt. 20, 10. 1 Kön. 15, 22, ungefähr eine geogr. Meile nördlich von Jerusalem nahe am Passe Michmas gelegen. Eben an diesem Passe (jetzt Machmâs) liegt das heutige *Gebaʿ* vgl. Robins. NBF. 378. — Für גֶּבַע 2 Sam. 5, 25 steht 1 Chron. 14, 18 גִּבְעוֹן (wohl durch Verwechselung mit dieser bedeutenderen Stadt), und zweimal steht גֶּבַע, גֶּבַע בִּנְיָמִין Richt. 20, 10. 33 im Laufe einer Erzählung, in welcher von *Gibea* (גִּבְעָה) die Rede ist, welche Verwechselung bei der gleichen Bdtg. der Namen sehr leicht war (1 Sam. 13, 3. 16, wo eine ähnliche Verwechselung angenommen wird, ist gewiss

richtiger *Geba* selbst, verschieden von *Gibea*, zu verstehen). Keineswegs ist aber deshalb eine Identität von *Geba Benjamin* und *Gibea Benjamin* anzunehmen (wie Fäsi a. a. O. S. 228 und Winer im *Lex.*, nicht aber im Reallexicon, thun), wogegen ausser andern Gründen und der Autorität des Josephus die Stellen Jos. 18, 24. 28 und Jes. 10, 29 entscheidend sprechen. Die Gründe dafür s. bei *Knobel* zu Jes. 10, 29. *Graf* Stud. u. Krit. 1854. S. 866.

גִּבְעָא (Hügel) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 49.

גִּבְעָה *f.* Plur. גְּבָעוֹת 1) Hügel 2 M. 17, 9. 2 Sam. 2, 25 und häufig. 2) *N. pr.* mehrerer auf Hügeln gelegener Städte. *a*) *Gibea* im St. Benjamin 1 Sam. 13, 2. 15. 2 Sam. 23, 29, auch *Gibea Saul's*, als dessen Geburtsort 1 Sam. 11, 4 (vgl. 1 Sam. 10, 26), גִּבְעַת אֱלֹהִים 1 Sam. 10, 5 (als ehemals heiliger Berg) und vorzugsw. הַגִּבְעָה Hos. 5, 8. 9, 9. 10, 9 und גִּבְעַת (שָׁאוּל) Jos. 18, 28 genannt, nicht weit von *Geba*, aber mehr nach Jerusalem zu, wovon es nur 20—30 Stadien (Jos. Arch. 5, 2 § 8, jüd. Kr. 6, 2 § 1) entfernt war (nach Robins. ist Gibea Sauls das heutige Tuleil el Fûl, NBF. 376). S. noch Manchot in Schenkel's BLex. Art. Gibea. Das *Gent.* ist גִּבְעָתִי 1 Chr. 12, 3. *b*) *Gibea* im St. Juda Jos. 15, 57. Noch nicht wieder aufgefunden (gegen Rob., Pal. II, 580). *c*) *Gibeat-Pinehas* im St. Ephraim Jos. 24, 33.

גִּבְעוֹן (Hügelstadt) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, nördlicher als *Geba* und *Gibea* und 50 Stadien = 1 1/4 geogr. Meile von Jerusalem (Jos. jüd. Kr. 2, 19 § 1), jetzt *Gíb* genannt; einst von Hevitern bewohnt (Jos. 10, 2. 11, 19), später eine Zeit lang Sitz der Stiftshütte (1 Kön. 3, 4. 9, 2). *Nom. gent.* גִּבְעֹנִי 2 Sam. 21, 1 ff.

גִּבְעֹל (von גֶּבַע = גָּבִיעַ Kelch, und dem abl. ל wie in חַרְגֹּל, כַּרְמֶל) *m.* Blüthenkelch. Nur 2 M. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs* (war) *Blüthe*, in der Blüthe. Im Talmud. kommt es von den blühenden Aehren des Ysop oder *origanum* vor. *Mischna Para* 11, § 7. 9. 12, § 2. 3. So *Targ. Hieros.* I und II, beide Araber, *Sam. Abulwalid.* And., wie *LXX*, verstehen es von den Saamenknoten, allein nicht die Entstehung der Knoten, sondern der Blüthen ist gleichzeitig mit Entstehung der Gerstenähren (2 M. a. a. O.). *Vulg. folliculi* ist zweideutig, wahrsch. aber von den Knoten zu verstehen.

גִּבְעַת (Hügel) *N. pr.* einer Ortschaft im St. Benjamin Jos. 18, 28.

גָּבַר und **גָּבֵר** (Wz. גב, s. zu גבב) *impf.* יִגְבַּר 1) stark und hoch werden, wachsen, zunehmen: vom Wasser der Fluth 1 M. 7, 18. 24, vom Vermögen Hiob 21, 7, vom Leibe جبّار gross und fett, hoch von Thieren und Bäumen; mit מִן stärker sein als 2 Sam. 1, 23. Ps. 65, 4. Dass. mit עַל 2 Sam. 11, 23. 1 Mos. 49, 26. 2) siegen, stärker sein, *praevalere*. 2 M. 17, 11. 1 Sam. 2, 9. (Arab. جبر etwas Zerbrochenes, bes. einen zerbrochenen Knochen wieder befestigen, einrichten, II. stärken, befestigen, V. gestärkt, gesund werden, VII. VIII. gestärkt, befestigt, fest gebunden werden).

Pi. stark machen Koh. 10, 10. Zach. 10, 6. 12.

Hiph. 1) stark, fest machen. Dan. 9, 27: הִגְבִּיר בְּרִית לָרַבִּים *er schliesst ein festes Bündniss mit Vielen.* 2) Stärke üben (vergl. הֶחֱזִיק, הֶאֱמִיץ, Gesen. § 53 unter *no.* 2.) wie Ps. 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge sind wir stark.*

Hithpa. 1) sich stark beweisen, mit עַל Jes. 42, 13. 2) sich übermüthig, stolz betragen Hiob 36, 9, mit אֶל 15, 25 (Arab. *Conj. V* sich stolz erheben).

Derivate: גֶּבֶר — גְּבוּרָה, גִּבּוֹר, גְּבֶרֶת, גְּבִירָה, גְּבִיר.

גֶּבֶר *m.* Mann (eig. der Starke, s. zu גָּבַר u. vgl. arab. جَبْر Mann, spec. muthiger oder junger Mann); in Prosa im Hebr. selten (im Aram. das gewöhnliche Wort), im Sg. nur 5 M. 22, 5 (i. Ggs. zu אִשָּׁה), im Plur. immer im Ggs. zu Frauen u. Kindern

(2 M. 10, 11) oder — bei Zählungen — die Männer, ausschliesslich der Frauen und Kinder (2 M. 12, 37. Jos. 7, 14. 17 f. 1 Chron. 23, 2. 24, 4. 26, 12), während אֲנָשִׁים übh. *Leute* sind (Männer, Frauen u. Kinder) 2 M. 10, 7 u. ö. Häufig in Poësie, und zwar — 1) s. v. a. אִישׁ Ps. 34, 9: אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר *selig ist der Mann.* 40, 5. 52, 9. 94, 12. Insbes. *a*) mit Emphase f. kräftiger, tapferer Mann Hiob 38, 3. Jes. 22, 17. *b*) als unterscheidender Geschlechtsname, syn. von זָכָר *mas*, selbst vom neugebornen Kinde Hiob 3, 3: הַלַּיְלָה אָמַר הֹרָה גָבֶר *die Nacht, die sprach: es ist ein Mann* (männliches Kind) *empfangen. c*) für Ehemann Spr. 6, 34. *d*) Kriegsmann, einer von der Kriegsmannschaft Ruth 5, 30, vergl. Jer. 41, 16. *e*) wie אִישׁ jeder. Joël 2, 8: גֶּבֶר בִּמְסִלָּתוֹ יֵלֵכוּן *ein jeder zieht seine Strasse.* Klagel. 3, 39.

2) allgem. für: Mensch, s. v. a. אָדָם, bes. im Gegens. Gottes. Spr. 20, 24: מֵיְהוָה מִצְעֲדֵי גָבֶר *von Gott* (hängen ab) *des Menschen Schritte.* Hiob 4, 17. 10, 5. 14, 10. 14. Klagel. 3, 35.

3) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 19.

גְּבַר *m.* dass. (mit archaist. Form) Ps. 18, 26.

גְּבַר *m. pl.* גֻּבְרִין (wie von גְּבַר) *chald.* dass. Dan. 2, 25. 3, 8. 12. 5, 11.

גִּבָּר (Held) Ortsname Esra 2, 20, wahrsch. aber verschrieben für גִּבְעוֹן Neh. 7, 25.

גִּבָּר *chald.* Held Dan. 3, 20 s. v. a. das hebr. גִּבּוֹר.

גַּבְרִיאֵל (Held Gottes) *N. pr.* eines Erzengels. Dan. 8, 16. 9, 21. Vgl. Luc. 1, 19. 26.

גְּבֶרֶת (für גְּבִירֶת, גְּבֶרֶת) *f.* mit *Suff.* גְּבִרְתִּי Gebieterin (Gegensatz der Dienerin) 1 M. 16, 4. 8. Spr. 30, 23. 2 Kön. 5, 3; Gebieterin über Königreiche Jes, 47, 5. 7.

גבשׁ* (Wz. גב, s. zu גבב) gefrieren, eig. dick werden, ar. جَبَسَ geronnen, gefroren, hart. Uebrigens zeigt sich (wie in גבן) auch die Bedeutung dick und hoch sein im chald. גַּבְשׁוּשִׁית Hügel, Erhöhung. Davon גָּבִישׁ und das *N. pr.* מַגְבִּישׁ.

גִּבְּתוֹן (Anhöhe, vgl. das chald. גִּבְבָא Bergrücken) *N. pr.* einer Stadt der Philistäer im Gebiete des Stammes Dan. Jos. 19, 44. 21, 23. 1 Kön. 15, 27. Eusebius nennt sie Γαβαϑὼν τῶν Ἀλλοφύλων, Josephus Γαβαϑώ. Stw. גָּבַב.

גָּג *m. cstr.* גַּג, mit ה—ָ *loc.* גָּגָה, mit *Suff.* גַּגִּי Plur. גַּגּוֹת 1) das platte Dach des oriental. Hauses Jos. 2, 6. 8. Spr. 21, 9. 1 Sam. 9, 25. 2) obere Platte des Räucheraltars 2 M. 30, 3. 37, 26. — Das Wort ist wahrsch. entstanden aus גגג (f. גנגג) = גנג decken, s. Böttcher § 292.

גַּד 1) *Coriander*, mit dessen runden Saamenkörnern von der Grösse eines Pfefferkorns 2 M. 16, 31. 4 M. 11, 7 das Manna der Gestalt nach verglichen wird. Vgl. جُدّ, جُدْجُد das Korn.

2) s. v. a. גָּד Glück (von גָּדַד abschneiden, zutheilen), dah. mit dem Art. die Glücksgottheit, nach Jes. 65, 11 von den Babyloniern und abgöttischen Israëliten durch Lectisternien verehrt, mit Bel identificirt, und später mit dem Planeten Jupiter combinirt, der noch heut im ganzen Orient für das heilbringendste aller Gestirne (daher السعد الاكبر das grosse Glück genannt) gilt. Vgl. Gesen. zu Jes. II, 283 ff. 335 ff. Delitzsch zu Jes. a. a. O. Siegfried in Jhrbb. f. Prot. 1875, 356 ff. Sayce, *Transactions* 1874 p. 171. *LXX. Vulg.* Τύχη, *fortuna.* Vgl. בַּעַל גַּד.

גָּד *m.* 1) Glück. (Arab. جَدّ, syr. ܓܰܕܳܐ dass. von גָּדַד; eig. das Zugetheilte, Beschiedene, vgl. ar. حَظّ). Nur 1 M. 30, 14 Kt.: בְּגָד *mit Glück,* Glück zu! *LXX.* ἐν τύχῃ. *Vulg. feliciter.* Keri: בָּא גָד *es kommt Glück.* 2) *N. pr. a*) Sohn Jakobs (Glück 1 M. 30, 11, vgl. eine andere Anspielung auf den Namen 1 M. 49, 19) und der von ihm benannte Stamm, dessen Gebiet jenseit des Jordan lag, Jos. 13, 24—28. נַחַל הַגָּד Bach Gad's d. i. der

Jabbok 2 Sam. 24, 5. Das *Nomen gentile* ist גָּדִי (wofür man גַּדִּי erwarten sollte), meistens הַגָּדִי *collect.* die Gaditen 5 M. 3, 12. Jos. 22, 1. *b*) Prophet zur Zeit Davids 1 Sam. 22, 5. 2 Sam. 24, 11 ff.

גְּדָבְרִין *chald.* Dan. 3, 2. 3 s. v. a. גִּזְבְּרִין Schatzmeister, s. zu גִּזְבָּר.

גֻּדְגֹּדָה nur 5 M. 10, 7 *N. pr.* eines Ortes in der arab. Wüste. In der Parallelstelle 4 M. 33, 32 חֹר הַגִּדְגָּד.

גָּדַד, Wz. גד. Diese Wz. gehört zu der im Semitischen weitverzweigten Sippe von Wurzeln, welche sich bilden durch die Verbindung eines Palatals (ג, כ, ק) od. Gutturals (ח) mit einem Sibilanten (ז, ס, ץ) od. dem entsprechenden Stummlaute (ד, ת, ט) und welche sämmtlich die GB. des Scheidens, Schneidens, Spaltens, Stechens u. s. w. aufweisen. Es gehören hierher die Wzz. גז, גד, כת, כס, קס, קש, קץ, קט, חז, חד, חס, חש, חת, חט (s. Mühlau, *De provv. Aguri et Lem. orig. p.* 59 *sqq.*). Spec. zur Wz. גד (welche wohl zu unterscheiden ist von der Wz. גד *nectere*, s. zu גדל) gehören die hebr. Stämme גדד (جدّ), גדה, גדע, גדף, גדר, גוד. — Zu hebr. גדד vgl. aram. גְּדַד abschneiden, abhauen; talm. u. rabb. zuschneiden.

Kal, nur *impf.* יָגֹד *pl.* יָגוֹדּוּ Ps. 94, 21 1) einschneiden. Davon גְּדוּד der Einschnitt im landwirthschaftlichen Sinne: Furche. 2) einschneiden im Sinne von eindringen, feindlich angreifen, mit עַל Ps. 94, 21. Davon גְּדוּד in kriegerischem Sinne: die ins Land brechende Schaar (vgl. גוד). 3) abschneiden, zutheilen. Davon גַּד Glück.

Hithpo. schliesst sich 1) an Kal *no.* 1 an: sich Einschnitte machen im Fleisch 5 M. 14, 1. 1 Kön. 18, 28. Jer. 16, 6. 41, 5. 47, 5. 2) an Kal *no.* 2: sich schaaren Jer. 5, 7. Mich. 4, 14.

Derivv.: ausser den zu Kal genannten: *N. pr.* גָּדִי, גַּדִּיאֵל, מְגִדּוֹ, גֻּדְגֹּדָה.

גְּדַד *chald.* umhauen (einen Baum) Dan. 4, 11. 20, arab. جذّ, abhauen, ausrotten; hebr. גָּזַז bes. גָּזָה.

גדה* (Wz. גד, s. zu גדר) GB. *scindere, abscindere,* aber auch *stringere.* Dah. hebr. syr. u. arab. גְּדִי Böckchen (viell. vom Abreissen des Futters benannt) und hebr. גִּדְיָה der Uferstreif.

גְּדוּד *m.* Pl. ־ִים. Stw. גדד, s. d. 1) dicht. Furche nur Ps. 65, 11. 2) Streiferei, Streifschaar, Schaar 1 Mos. 49, 19. 1 Sam. 30, 8. 15. 2 Sam. 3, 22. 2 Kön. 6, 23. 13, 20. 21. 24, 2, z. B. 2 Kön. 5, 2: אֲרָם יָצְאוּ גְדוּדִים *die Aramäer waren auf Streifereien ausgezogen;* auch: Räuberschaar. Hos. 7, 1: בְּנֵי הַגְּדוּד *Söhne* oder Männer *der Streifschaar.* 2 Chr. 25, 13 und dasselbe poët. ausgedrückt: בַּת גְּדוּד *Tochter* d. i. Söhne *der Streifschaar* Micha 4, 14, vgl. בַּת *no.* 5. גְּדוּדֵי יְהוָֹה *Schaaren Jahve's* f. Schaaren von Unglücksfällen, die Gott gesandt Hiob 19, 12.

גְּדוּדָה* (eig. *part. pass.* von גדד) *f.* nur Pl. גְּדֻדֹת Einschnitte, Ritzwunden (in die Haut, zum Zeichen der Trauer, s. Hitzig z. d. St.) Jer. 48, 37.

גָּדֹל, גָּדוֹל *st. cstr.* גְּדוֹל, גְּדֹל (גְּדָל־ Ps. 145, 8. Nah. 1, 3 Keri) *Adj.* 1) gross, in Bezug auf Masse und Umfang, z. B. *der grosse Fluss* f. den Euphrat, *das grosse Meer* 4 M. 34, 6; Anzahl und Menge, als גּוֹי גָּדוֹל 1 M. 12, 2; Heftigkeit z. B. der Freude Nehem. 8, 12, der Trauer und des Schmerzes 1 M. 50, 10; Wichtigkeit z. B. eine grosse Sache oder Angelegenheit 1 M. 39, 9. גְּדוֹל חֶסֶד, ג׳ כֹּחַ von grosser Huld, Kraft Ps. 145, 8. Nah. 1, 3. — 1 Mos. 29, 7: עוֹד הַיּוֹם גָּדוֹל *noch ist es hoch am Tage,* vgl. das franz. *grand jour.* — Als *Subst.* 2 M. 15, 16: גְּדֹל זְרוֹעֲךָ *das Grosse* d. i. die Grösse *deines Arms.* Plur. גְּדֻלּוֹת grosse Thaten, bes. von Gottes Wundern Hiob 5, 9. 9, 10. Ps. 106, 21. — 2) *maior natu* 1 M. 27, 1. 1 Sam. 17, 13. 1 Kön. 2, 22. — 3) gross durch Macht und Reichthum, viel vermögend, angesehen. 2 M. 11, 3: מֹשֶׁה גָּדוֹל מְאֹד בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם *Mose war sehr angesehen im Lande Aegypten.* 3 Mos. 19, 15. 2 Sam.

19, 33. 2 Kön. 4, 8: אִשָּׁה גְדוֹלָה *eine vornehme Frau.* 5, 1: אִישׁ גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו *ein bei seinem Herrn angesehener Mann.* Hiob 1, 3. — הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל der grosse König, Titel des assyrischen Königs 2 Kön. 18, 19. 28, assyr. *sarru rabbu, sarru dannu.* הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל der Hohepriester. Hagg. 1, 1. 12. 14. Zach. 3, 1. 8. — Plur. גְּדֹלִים die Grossen, Vornehmen. Spr. 18, 16. 25, 6. גְּדֹלֵי הַמֶּלֶךְ Jon. 3, 7, גְּדֹלֵי הָעִיר 2 Kön. 10, 6. 11 die Grossen des Königs, der Stadt. — 4) stolz, übermüthig. Ps. 12, 4: *eine Zunge, die Stolzes* (גְּדֹלוֹת) *redet,* selbst von gottlosen Reden, vgl. Dan. 7, 8. 11. 20. *Apoc.* 13, 5 und das griech. *μέγα εἰπεῖν, μεγάλα εἰπεῖν* Hom. Soph.

גְּדוּלָּה, גְּדוּלָה (die Orthographie schwankt in den *Codd.*, s. J. H. Michaëlis zu 2 Sam. 7, 23. 1 Chr. 17, 19) und **גְּדֻלָּה** *f.* bes. im spätern Hebraismus 1) Grösse, *concr.* grosse Thaten (von Gott) 2 Sam. 7, 21. 1 Chr. 17, 19. *Plur.* Ps. 145, 6. 2) Herrlichkeit, Majestät z. B. Gottes Ps. 145, 3; des Königs Esth. 1, 4. Ps. 71, 21; eines Grossen am Hofe Esth. 10, 2. 6, 3.

גִּדּוּפָה* nur im Plur. ־ים und ־ות Hohnreden Jer. 43, 28. 51, 7. Stw. גָּדַף.

גִּדּוּפָה *f.* dass. Ez. 5, 15. Stw. גָּדַף.

גְּדוֹר *N. pr.* s. גְּדֹר.

גְּדוֹת s. גִּדְיָה.

גְּדִי s. גָּד *no.* 2, *a.*

גַּדִּי (mein Glück; oder für גַּדִּיָּה, vgl. גַּדִּיאֵל u. עֶזְרִי) *N. pr. m.* 4 M. 13, 11.

גְּדִי *m.* ar. جَدْيٌ syr. ܓܕܝܐ Böckchen 2 M. 23, 19, meist mit d. Zusatze עִזִּים Ziegenböckchen. 1 M. 38, 17. 20 u. s. w. Plur. גְּדָיִים *cstr.* גְּדָיֵי 1 Sam. 10, 3. 1 M. 27, 9. 16. Stw. גָּדָה.

גַּדִּיאֵל (Gott ist mein Glück) *N. pr. m.* 4 M. 13, 10.

גְּדִיָּה* nur Plur. גְּדִיּוֹת *f.* von גְּדִי, Zickchen, kleine Ziegen HL. 1, 8.

גִּדְיָה* nur Pl. גִּדְיוֹתָיו seine Ufer 1 Chr. 12, 15 Kt. — Jos. 3, 15. 4, 18. Jes. 8, 7 verkürzt in גְּדוֹת. 1 Chr. 12, 15 Keri ebenso: גְּדוֹתָיו. — Stw. גדה streifen, daher eig. Uferstreif, vgl. arab. جِدْيَة.

גְּדִלִים *m. pl.* gedrehte Fäden. (Stw. גדל) 1) von den heiligen Quasten (Zîzîth) an den vier Ecken des Oberkleides 5 Mos. 22, 12. 2) von kranz- und festonartigen Verzierungen an dem Säulencapitäl, welche wie Ketten herabhingen 1 Kön. 7, 17.

גָּדִישׁ (Stw. גדשׁ, s. d.) *m.* 1) Haufe auf dem Acker aufgestellter Garben 2 Mos. 22, 5. Richt. 15, 5. Hiob 5, 26 (Arab. كُدْس, كَدِيس, seltener جُدْس, جَدِيس, Haufe). 2) Grabhügel Hiob 21, 32, arab. جَدَث.

גָּדַל und **גָּדֵל** (Wz. גד m. d. GB. des Flechtens, Drehens [vsch. von Wz. גד schneiden, s. zu גדר], von welcher noch אגד, גדשׁ, גיד, s. auch zu גיד) *impf.* יִגְדַּל urspr. wie im Ar. جَدَلَ, im Syr. und Chald. גְּדַל, ܓܕܠ zusammendrehen, binden (wovon גְּדִלִים), ar. جَدِلَ gedreht, gedrungen sein, dah. gedrungen, fest, stark sein, vgl. arab. أَجْدَلُ der Habicht (vom starken, gedrungenen Körperbau benannt); näher 1) gross sein 1 M. 38, 14. Hiob 2, 13 u. s. w. und: gross werden, heranwachsen. 1 M. 21, 8. 25, 27. 1 Kön. 12, 8. (Eine Spur der transitiven Bdtg. viell. in den *Nomm. pr.* גְּדַלְיָה, יִגְדַּלְיָה). Hiob 31, 18: גְּדֵלַנִי כְאָב *er ist mir aufgewachsen wie einem Vater.* Das *Suff.* ־נִי ist als Dativ (= לִי) zu nehmen (wie Sach. 7, 5), und ebenso dann das damit in Apposition stehende אָב. Hieron. *crevit mecum.* Uebertr. s. v. a. reich, angesehn, mächtig sein und werden. 1 M. 26, 13: עַד כִּי־גָדַל מְאֹד *bis er sehr gross,* d. h. *reich ward.* 24, 35. 41, 40. 2 Sam. 5, 10. 1 Kön. 10, 23. Jer. 5, 27. — 2) erhoben, gepriesen werden. Ps. 35, 27: יִגְדַּל יְהוָה *gepriesen sei Jahve.* 40, 17. 2 Sam. 7, 26. — 3) hoch, wichtig, theuer sein. 1 Sam. 26, 24: *wie ich dein Leben heute hochhielt,* d. i. verschonte. Vgl. V. 21, wo יקר steht.

Pi. גִּדַּל am Ende der Sätze גִּדֵּל (vgl. Jos. 4, 14. Esth. 3, 1 mit Jes. 49, 21, und s. Lgb. § 93, Anm. 1) 1) gross

werden lassen, od. wachsen lassen, z. B. das Haar 4 M. 6, 5, die Pflanzen Jes. 44, 14. Ez. 31, 4; gross ziehn, erziehn (die Kinder) Jes. 1, 2. 49, 21. 51, 18. 2 Kön. 10, 6, überh. Erziehung geben. Dan. 1, 5. 2) metaph. gross, angesehn, mächtig machen. Esth. 3, 1. 5, 11. 10, 2. Jos. 3, 7. 4, 14. 3) erheben, loben (die Gottheit) Ps. 69, 31, mit לְ Ps. 34, 4.

Pu. pass. grossgezogen werden (von Kindern) Ps. 144, 12.

Hiph. הִגְדִּיל 1) gross machen, 1 M. 19, 19: וַתַּגְדֵּל חַסְדְּךָ . . . עִמָּדִי *du hast deine Gnade gegen mich gross gemacht*, mir grosse Gnade erzeigt, vgl. Jes. 9, 2. 28, 29. Ps. 18, 51. Koh. 1, 16. Insbes. *a*) mit Infinitiven, deren Begriff dadurch näher bestimmt wird, הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת Grosses thun Ps. 126, 2. 3. Joël 2, 21, aber auch: gross, trotzig thun Joël 2, 20. Ersteres auch mit Auslassung jenes Infinitivs 1 Sam. 12, 24: אֵת אֲשֶׁר־הִגְדִּל עִמָּכֶם *das, was er Grosses an euch gethan hat.* 20, 41: *sie weinten beide* עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *bis David überlaut anfing.* — *b*) הִגְדִּיל אֶת פִּיו seinen Mund gross machen, stolze, übermüthige Reden führen, stolz und trotzig thun Obad. 12, vgl. Ez. 35, 13: וַתַּגְדִּילוּ עָלַי בְּפִיכֶם, dann mit Auslassung von פֶּה oder בְּפֶה dass. Dan. 8, 4. 8. 11. 25, und mit עַל der Pers. Ps. 35, 26. 38, 17. 55, 13. Hiob 19, 5. Jer. 48, 26. 42. — 2) hoch machen, aufheben Ps. 41, 10.

Hithp. 1) sich gross zeigen Ez. 38, 23. 2) sich gross machen, sich stolz betragen, mit folg. עַל Jes. 10, 15. Dan. 11, 36. 37.

Derivate: גֵּדֵל — גִּדַּלְתִּי, גָּדוֹל, גְּדוּלָּה, מִגְדָּל, גְּדִילִים, *Nomm. pr.* יִגְדַּלְיָה, מִגְדַּל.

גָּדֵל *m.* gross werdend, wachsend 1 M. 26, 13. 1 Sam. 2, 26; gross. Plur. *cstr.* גִּדְלֵי Ez. 16, 26.

גִּדֵּל (sehr gross, zu gross) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 47. Neh. 7, 49. 2) Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

גֹּדֶל *m.* mit *Suff.* גָּדְלוֹ, ein Mal גׇּדְלוֹ Ps. 150, 2 1) Grösse, z. B. eines Baumes Ez. 31, 7. גֹּדֶל זְרוֹעֲךָ die Grösse deiner Macht Ps. 79, 11. 2) Grösse, Ehre, Majestät, z. B. eines Königs (neben כָּבוֹד) Ez. 31, 2. 18; Gottes 5 M. 3, 24. 5, 21. 9, 26. 11, 2. 32, 3: הָבוּ גֹדֶל לֵאלֹהֵינוּ *gebet Ehre unserm Gott.* Ps. 150, 2. 3) mit לֵבָב Uebermuth Jes. 9, 8. 10, 12.

גָּדֹל s. oben גָּדוֹל.

גְּדֻלָּה s. גְּדוּלָּה.

גְּדַלְיָהוּ, גְּדַלְיָה (den Jahve erzogen?) *Gedalja, N. pr.* 1) des von Nebucadnezar eingesetzten Statthalters von Juda 2 Kön. 25, 22. Jer. 40, 5 ff. 41, 1 ff., auch גְּדַלְיָהוּ 39, 14. 2) Esra 10, 18. 3) Zeph. 1, 1.

גִּדַּלְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Jer. 38, 1. 2) 1 Chr. 25, 3. 9.

גִּדַּלְתִּי (ich preise *sc.* Gott) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 29.

גָּדַע (Wz. גד, s. zu גדד) 1) abhauen, von Bäumen (s. *Pu.* Jes. 9, 9), übertragen auf Menschen Jes. 10, 33. (Im Arab. جَدَعَ abhauen, von Gliedern, als Händen, Nasen, Ohren, dah. أَجْدَعُ verstümmelt). 2) abschneiden Jes. 15, 2: כָּל־זָקָן גְּדוּעָה (wie *van der Hooght, Kennicott, Jahn* richtig lesen) *jeder Bart abgeschnitten.* In der Parallelstelle Jer. 48, 37 steht גְּרוּעָה geschoren (*decurtatus*), welches matter und sehr mit Unrecht aus dieser Stelle in einigen Ausgg. (auch der von S. Baer) in den Text des Jes. aufgenommen ist. 3) zerbrechen z. B. einen Stab Zach. 11, 10. 14. 1 Sam. 2, 31: *ich zerbreche deinen Arm und den Arm deines Vaterhauses*, d. i. ich vernichte deine Kraft. S. זְרוֹעַ. In demselben Sinne sagt man: das Horn zerbrechen Klagel. 2, 3, vgl. in Pi. Ps. 75, 11.

Niph. 1) gefällt werden, wie ein Baum Jes. 14, 12, dah. von Ausrottung eines Stammes Richt. 21, 6. 2) abgebrochen, zerbrochen werden, von einem Horne Jer. 48, 25, von Götzenstatuen Ez. 6, 6.

Pi. wie Kal *no.* 3 zerbrechen, z. B. die Riegel Jes. 45, 2. Ps. 107, 16; das Horn Ps. 75, 11, bes. Götzenstatuen abbrechen 5 M. 12, 3. 2 Chr. 34, 4. 7.

Pu. gefällt werden, von Bäumen Jes. 9, 9.

גִּדְעוֹן (Baumfäller, für: gewaltiger Krieger) *N. pr.* eines Richters in Israël Rich. 6, 11 ff. *cap.* 7. 8. *LXX.* Γεδεών.

גִּדְעֹם (Ausrottung z. B. von Bäumen) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin, oder dessen Nähe Richt. 20, 45.

גִּדְעֹנִי (s. v. a. גִּדְעוֹן, nach der Form יִדְעֹנִי) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

גָּדַף (Wz. גד, s. zu גדד) eig. einschneiden, ritzen, verletzen, nur in *Pi.* גִּדֵּף übtr. 1) jem. höhnen, lästern. S. das *Nomen* גִּדּוּף. 2) insbes. Gott lästern 2 Kön. 19, 6. 22. 4 M. 15, 30: *wer es aber thut aus Frevel, der lästert* (dadurch) *Jahve.* Ez. 20, 27. (Syr. *Pa.* und arab. *Conj. II* dass.).

Derivate: גִּדּוּפָה, גִּדּוּפִים.

גָּדַר (Wz. גד, s. zu גדד) eig. abschneiden, abscheiden, dah. absperren, vermauern, die Lücken Am. 9, 11. Jes. 58, 12, den Pfad Hiob 19, 8. Klagel. 3, 7. 9, vgl. Hos. 2, 8; *ihr mauert nicht eine Mauer um Israël* Ez. 13, 5, bildl. für schützen wie das hier u. 22, 30 dabeistehende *in den Riss treten.* *Part.* גֹּדֵר Maurer 2 Kön. 12, 13.

Derivv. גְּדוֹר und גָּדֵר—גְּדֶרֶת.

גָּדֵר *f.* (Ps. 62, 4) und *m.* (Ez. 42, 7) 1) Mauer Micha 7, 11. Ez. 13, 5, bes. um den Weinberg 4 M. 22, 24. Kohel. 10, 8. Jes. 5, 5. 2) ummauerter, geschützter Ort Esra 9, 9.

גֶּדֶר (ummauerter Ort) *N. pr.* Königsstadt der Canaaniter Jos. 12, 13, wahrsch. dieselbe mit בֵּית גָּדֵר 1 Chr. 2, 51, vgl. גְּדֵרִי.

גְּדֹר, גְּדוֹר (Mauer) *N. pr.* 1) Ort im Gebirge Juda's, jetzt die Ruine *Gedûr*, nördlich von Hebron (Rob. Pal. II, 592 f. NBF. 370), Jos. 15, 58. 1 Chr. 12, 7. 2) Ein anderer Ort Gedor wird 1 Chr. 4, 39 genannt, wo aber st. גְּדֹר zu lesen sein wird: גְּרָר, s. Graf, Stamm Simeon S. 24 ff. 3) *m.* 1 Chr. 8, 31. 9, 37.

גְּדֵרָה *f.* 1) Mauer, der Stadt Ps. 89, 41, des Weinbergs Jer. 49, 3. Nah. 3, 17. Häufiger von der Mauer, die auf den Triften als Pferch für die Heerde dient, arab. جديرة Pferch aus Steinen. Dah. גִּדְרוֹת הַצֹּאן Viehhürden 4 Mos. 32, 16. 24. 36. 1 Sam. 24, 4. Zeph. 2, 6. Vgl. Hom. Odyss. 9, 185. 2) mit dem Art. *N. pr.* einer Ortschaft im St. Juda Jos. 15, 36. 2 Chr. 28, 18. Es ist das heutige قَطْرَة südlich von *'Akir*, Ekron, s. Guérin, *Judeê II*, 35 f. Das *N. gent.* ist גְּדֵרָתִי 1 Chr. 12, 4.

גְּדֵרוֹת (Hürden) Jos. 15, 41 und mit dem Art. 2 Chr. 28, 18 *N. pr.* Ort im St. Juda, wahrsch. das *Gedrus* des Onom., 10 röm. M. von Diospolis (Lydda).

גְּדֵרֹתַיִם (2 Hürden) *N. pr.* Ort in der Ebene von Juda Jos. 15, 36.

גְּדֵרִי *N. gent.* von גֶּדֶר oder בֵּית גָּדֵר 1 Chr. 27, 28.

גְּדֶרֶת *f.* Mauer Ez. 42, 12.

גדשׁ*, im Aram. und Talmud. *cumulare*, dah. גָּדִישׁ *cumulus* in den mannichfachsten Beziehungen, welche sich in den arab. Stämmen جدس, كدس und جدث vertheilt finden, s. Delitzsch zu Iob 21, 32. Wz. wohl גד, s. zu גדל.

גֵּה Ez. 47, 13 unstreitig falsche Lesart für זֶה, wie V. 15. So lesen auch *LXX. Vulg. Chald.* und 14 *Mss.* Denselben Schreibfehler (ג für ז) s. u. בַּג.

גָּהָה weichen, spec. das Weichen des Verbandes von der Wunde, das Abheilen ders.; nur Hos. 5, 13: לֹא־יִגְהֶה מִכֶּם מָזוֹר *nicht abheilte euch die Eiterwunde*, d. i. nicht heilten die Wunden eures Staates. — Im Syr. ist ܓܗܐ weichen, weggehen (gleichfalls mit ܡܢ constr.). Dem Causativ ܐܓܗܝ entspricht äthiop. *gâhgĕh* hemmen, aufhören lassen. S. Delitzsch zu Spr. 17, 22 und Bernstein's *Lex. syr. chrest. Kirsch.* — Davon

גֵּהָה *f.* Weichen (des Verbandes von der Wunde), Heilung. Spr. 17, 22: *ein fröhliches Herz* יֵיטִב גֵּהָה *bringt gute Heilung* d. i. ist dem Körper heilsam. *LXX.* εὐεκτεῖν ποιεῖ. Vgl. 16, 24.

גָּהַר sich niederbeugen, niederfallen. 2 Kön. 4, 34. 35: וַיִּגְהַר עָלָיו *und er beugte sich über ihn.* 1 Kön. 18, 42: וַיִּגְהַר אַרְצָה *er beugte sich zur Erde.* So nach Zusammenhang und Versionen. Im Arab. nach Schindler und Calasio اجهر *incubuit, incurvatus fuit,* مجهور *incurvatus*, was aber keine Autorität hat, wie auch sonst beide öfter fingirte Wörter aufführen. Die Originallexica haben nichts davon. Die andern Dialekte haben den Begriff unter ܓܚܢ *Ethp.*, chald. גְּחַן, sam. גען, und brauchen es öfter vom Niederfallen des Betenden.

גֵּו *m.* mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוָם s. v. a. גַּב, גֵּו Rücken. הִשְׁלִיךְ אַחֲרֵי גֵווֹ hinter sich werfen, verachten (s. הִשְׁלִיךְ). Nur Ez. 23, 35. 1 Kön. 14, 9. Neh. 9, 26. Stw. גָּוָה.

גַּו *chald. st. cstr.* גּוֹ u. mit rein orthogr. א: גּוֹא, mit *Suff.* גַּוַּהּ, גַּוָּהּ das Innere, *internum, medium* (Syr. ܓܰܘ, arab. جَوًّا *Adv.* mitten darin). Mit Präpp. *a)* בְּגוֹ = בְּתוֹךְ *in medio*, und blos *in*, Dan. 3, 25. 7, 15. Esra 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב בְּגַוֵּהּ *also war darin geschrieben.* 4, 15: בְּגַוָּהּ *in derselben.* Esra 6, 2: וְכֵן כְּתִיב בְּגַוַּהּ דִּכְרוֹנָה *und so war darin die Nachricht geschrieben. b)* לְגוֹא in, mit dem *Acc.* Dan. 3, 6. 11. 15. *c)* מִן גּוֹא aus der Mitte Dan. 3, 26.

גֵּו *m.* (für גֵּוֶה, nach der Form שֵׁם für שֵׁמֶה) mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוְךָ (Stw. גָּוָה *no.* 2) 1) Rücken Spr. 10, 13. 19, 29. 26, 3. Jes. 38, 17: כִּי־הִשְׁלַכְתָּ אַחֲרֵי גֵוְךָ כָּל־חֲטָאָי *denn du wirfst alle meine Sünden hinter deinen Rücken,* achtest sie nicht, vergibst sie, eine auch im Arabischen häufige Redensart (s. Gesen. zu Jes. a. a. O.). 2) Das Innere, d. i. der Kreis der menschlichen Gesellschaft: Hiob 30, 5: מִן־גֵּו יְגֹרָשׁוּ *aus* (der Menschen) *Mitte werden sie getrieben* (*e medio pelluntur,* Cic.)

גּוֹא s. גַּו.

גּוּב (Wz. גב, s. zu גבב), arab. جاب *med. Waw* und *Je*, vertiefen, dah. 1) graben (arab. *Conj. VIII.* Brunnen graben). 2) furchen, pflügen, s. v. a. יָגַב, davon גֹּבִים 2 Kön. 25, 12 Kt. Pflüger (Keri יֹגְבִים). 3) einschneiden, ausschneiden, davon גַּב Bret.

גּוֹב (von גבה für גֹּבֶה, s. Olsh. § 176, c) *m.* Heuschrecke. גּוֹב גֹּבָי Nah. 3, 17 Heuschrecken über Heuschrecken. (Targ. גּוֹבָא, Heuschrecke überh. Plur. *emph.* גּוֹבָאֵי Ps. 105, 34, wie von einem Sing. גּוֹבַי).

גּוֹב (Grube) *N. pr.* Ort, bei welchem David den Philistern ein Treffen lieferte, von unbekannter Lage 2 Sam. 21, 18. 19.

גּוֹבַי (Stw. גָּבָה; Grundform *gâbaj*, s. Olsh. § 216, d und vgl. שָׂדַי neben שָׂדֶה). Heuschrecke Nah. 3, 17. Amos 7, 1.

גּוֹג *N. pr. Gog,* 1) Fürst des Volkes Magog, der nach Ez. 38. 39 aus seinen Wohnsitzen im hohen Norden dereinst in Israël einfallen, dort eine Niederlage leiden und umkommen soll 38, 2. 3. 14. 16. 18. 39, 1. 11. S. מָגוֹג. 2) *m.* 1 Chr. 5, 4.

גּוּד (Wz. גד, s. zu גדד), nur *impf.* יָגֻד, m. *Suff.* יְגוּדֶנּוּ im Sinne von גָּדַד *no.* 2, einschneiden = eindringen, feindlich angreifen, m. *Acc.* 1 M. 49, 19. Hab. 3, 16.

גָּוָה* (Wz. גו, vw. גב, s. zu גבב), in den Derivv. bald als גָּוַי, bald als גָּוַר behandelt (vgl. חָיָה für חָיַי, das u. dessen Derivv. bald als ע״ע, bald als ל״ה auftreten), *ausgebogen*, d. h. leise vertieft und erhöht sein, ähnl. wie גבב, jedoch verschieden, da es nur von geringeren allmählicheren Erhöhungen und Vertiefungen gebraucht wird; arab. جَوِيَ nur mit denom. Bed.

1) vertieft sein, ar. جِوَآءٌ und جَوٌّ, جَوَّةٌ Niederung, Ebene, جُوَّةٌ Vertiefung im Berge, hebr. mit Uebergang des Vav in Jod גַּיְא, גַּי Thal (wozu nicht ein גָּיָה, גָּיָא aufzustellen ist, denn nur nach Gutt. erhält sich ein mittleres, aber auch nicht mit Olsh. ein Stamm mit urspr. auslautendem א, wie bei שָׁוְא; das א ist rein graphisch). Arab. auch hohl sein, dav. جو auch Luft.

2) erhöht sein; hebr. גַּו Rücken, גֵּוָה *f.* Leib, Erhöhung, גֵּו (גֵּוִי) hebr.

Rücken, aram. Mitte, Inneres, arab. جو auch Inneres des Thales, Hauses, davon جوى intr. am Innern (des Leibes) leiden, bes. von Schwindsucht (vgl. جاع). Aus der GB. des Gewölbtsein ergiebt sich ferner

3) die des Dicken, Massigen, Massenhaften, wie sie sich im hebr. גּוֹי findet: eig. die angeschwollene Masse, das Volk. Weitere Derivv. s. in Dietrich's Abh. f. sem. Wortf. 103. 279.

גֵּוָה (Fem. von גֵּו) *f.* 1) Körper Hiob 20, 25, vgl. גֵּו. 2) Erhebung, Hiob 22, 29: וַתֹּאמֶר גֵּוָה *so gebietest du Erhebung* d. i. veranstaltest, bewirkest sie. Vom Uebermuth, Stolz, Frevel, Hiob 33, 17. Jer. 13, 17. Stw. גָּוָה.

גֵּוָה *chald.* s. v. a. das vorige *no.* 2. Stolz Dan. 4, 34.

גּוּז, Wz. גז, m. d. GB. des Schneidens (s. zu גזז). *Kal, perf.* גָּז, *impf.* יָגֹז: 1) s. v. a. das arab. جَازَ durchgehen (d. h. eine Gegend durchschneiden), vorübergehen. Ps. 90, 10: כִּי־גָז חִישׁ *denn es geht schnell vorüber.* 2) *trans.* vorüber-, herübertreiben 4 M. 11, 31: וַיָּגָז שַׂלְוִים מִן־הַיָּם *und brachte Wachteln vom Meere herüber. LXX.* ἐξεπέρασεν. Nach den Rabbinen von גזז: *er* (der Wind) *schnitt die Wachteln vom Meere ab.*

גּוֹזָל *m.* Plur. גּוֹזָלִים junger Vogel 5 M. 32, 11, bes. junge Taube 1 M. 15, 9. (Arab. جَوْزَل, syr. transpon. ܙܘܓܠܐ junge Taube). Stw. גָּזַל in der Bdtg von جَزَل, vom Pipen der Taube das eigenthümliche Wort.

גּוֹזָן *N. pr.* einer Gegend am Chaboras, ohne Zweifel identisch mit زوزان *Zauzân* der arab. Geographen d. i. dem Lande zwischen den Bergen von Armenien, Azerbeidschan, Diarbekir und Mosul, woher der Fluss *Châbûr* kommt (*Marâṣ.* I, 333 f. Jâkût's *Muscht.* 150). Diesen Fluss nennt Jakut خَابُور الحَسَنِيَّة *Chabur Chasaniae* (z. U. vom mesopotamischen Chaboras oder Chebar). Er ergiesst sich von O. her oberhalb Mosul's in den Tigris. 2 Kön. 17, 6. 18, 11 (חָבוֹר נְהַר גּוֹזָן). 19, 12. Jes. 37, 12. — 1 Chr. 5, 26 ist zwar נְהַר גּוֹזָן von חָבוֹר getrennt, aber höchst wahrsch. blos aus Nachlässigkeit des Chronisten, und man hat deshalb nicht einen andern Chaboras und ein anderes Gosan in Medien anzunehmen.

גּוֹחַ s. גִּיחַ hervorbrechen.

גּוֹי *m.* mit dem *Suff.* der ersten Person גּוֹיִ Zeph. 2, 9. Plur. גּוֹיִם *st. cstr.* גּוֹיֵי einige Mal im Kt. auch גֹּיִים Ps. 79, 10. 1 M. 25, 23. Vom Stw. גָּוָה *no.* 3, w. m. s. 1) *Volk,* ganz allgemein und äusserst häufig Jos. 3, 17. 4, 1. 10, 13. Jes. 1, 4. 1 M. 12, 2. 35, 11. Plur. הֲמוֹן גּוֹיִם Völker. 1 M. 20, 4: הֲגוֹי גַּם־צַדִּיק תַּהֲרֹג *tödtest du auch gerechtes Volk?* f. gerechte Menschen. Dah. syn. mit עַם Ps. 33, 12. Im Plur. גּוֹיִם gern von auswärtigen Völkern, Nichtisraëliten Neh. 5, 8, oft mit dem Begriffe: Feinde, Barbaren Ps. 2, 1. 9, 6. 16. 20. 21. 10, 16. 59, 6. 9, od. Heiden (wie ἔθνος *gens,* im Gegens. von λαός) Jes. 8, 23: גְּלִיל הַגּוֹיִם *Kreis der Heiden* (s. גָּלִיל), *Galilaea gentium.* 1 M. 10, 5. Zuweilen wird es von Israel gebraucht, wie 2 M. 19, 6: גּוֹי קָדוֹשׁ, während Stellen wie Jes. 42, 6. 5 M. 26, 18. 19. 32, 43 nicht hierher gehören. Dah. kommt auch höchst selten (Zeph. 2, 9) vor גּוֹיִ mein (Gottes) Volk, und nie גּוֹי יְהוָה, dagegen herrschend עַם יְיָ, עַמִּי, עַמּוֹ. (Im Rabbin. sing. גוי, גויה Nichtjude, Nichtjüdin). — Zuw. wird Volk auch für Schaar von Thieren gebraucht Joël 1, 6. Zeph. 2, 14; vgl. עַם Spr. 30, 25. 26 u. ἔθνος Hom. *Il.* 2, 87 und öfter. 2) fast als *N. pr.* גּוֹיִם (eig. doch Heiden) Jos. 12, 23: מֶלֶךְ גּוֹיִם לְגִלְגָּל *der König der Heiden zu Gilgal* (dort wie in Galiläa werden sich fremde heidnische Stämme angesiedelt haben). Insbes. von den Heiden des Westlandes: אִיֵּי הַגּוֹיִם die Inseln der Heiden 1 M. 10, 5, und als bes. Volksname 1 M. 14, 1: תִּדְעָל מֶלֶךְ גּוֹיִם *Tid'al, der König der Heiden* (nach Lenormant die semit. Stämme des nördl. Mosopotamien).

גְּוִיָּה *f.* 1) Leib, Körper Dan. 10, 6. 1 M. 47, 18: *es ist nichts übrig* — בִּלְתִּי אִם־גְּוִיָּתֵנוּ וְאַדְמָתֵנוּ *als unser Leib* (unsere Person) *und unser Land.* Neh. 9, 37:

עַל־גְּוִיֹּתֵנוּ מֹשְׁלִים וּבִבְהֶמְתֵּנוּ *über unsere Leiber herrschen sie und über unser Vieh.* 2) todter Körper, Leichnam von Menschen und Thieren Richt. 14, 8. 9. 1 Sam. 31, 10. 12. Nah. 3, 3. Stw. גָּוָה *no.* 2.

גּוֹל s. גִּיל frohlocken.

גּוֹלָה, selten גֹּלָה (eig. *Part.* Kal. *fem.* von גָּלָה auswandern) 1) Auswanderung, Wegführung (ins Exil). עַד הַגּוֹלָה *bis zur Wegführung* 1 Chr. 5, 22. כְּלֵי הַגּוֹלָה Wandergeräthe Ez. 12, 7. יָצָא בַגּוֹלָה, הָלַךְ in die Verbannung gehn Jer. 29, 16. 48, 7. 11. 49, 3. בְּנֵי הַגּוֹלָה die Deportirten, auch die aus der Verbannung Zurückgekehrten Esra 4, 1. 6, 19. 20. 10, 7. 2) die Auswandernden selbst, Weggeführten Esth. 2, 6. Jer. 28, 6. Ez. 1, 1. 3, 11. 15. 11, 24. 25, auch von den bereits zurückgekehrten Esra 10, 8: קְהַל הַגּוֹלָה die Versammlung der (zurückgekehrten) Exulanten.

גּוֹלָן (schwerlich = Auswanderung v. גָּלָה, wie Ges. wollte, sondern wie جولان [Name eines syr. Berges] v. גּוּל kreisen, arab. جول Umkreis, abgeleitet, wie חורן Hauran von חור) *N. pr.* einer Levitenstadt in Batanäa, nachmals zum St. Manasse gehörig, 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 27 Kt. (wo das Keri גָּלוֹן hat). 1 Chron. 6, 56. Von ihr hat die Provinz Gaulanitis den Namen, welche Josephus zuw. von Batanäa unterscheidet und westlich davon zunächst an den Jordan setzt. Die Hauptstadt derselben nennt er Γαυλάνη. Archäol. 8, 2. § 3, jüd. Kr. 1, 4. § 4. 3, 3 § 1. S. Reland's Palästina S. 199. 318.

גּוּמָּץ *m.* Grube, nur Koh. 10, 8. (Im Syr. ܓܘܡܨܐ dass. Im Chald. auch mit כ und ק geschrieben). Stw. גָּמַץ w. m. s.

גּוּנִי (nach Dietrich für יְגוּנִי von יָגוֹן Kummer vgl. בֶּן־אוֹנִי) *N. pr.* 1) Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wovon *Patron.* derselben Form 4 M. 26, 48. 2) 1 Chr. 5, 15.

גָּוַע (Wz. גו, s. zu גוה) *impf.* יִגְוַע (arab. جاع hinschmachten, hinsiechen durch Hunger und Durst) ersterben, verscheiden, syn. von מוּת. 1 M. 6, 17. 7, 21. 4 M. 17, 27. 20, 3. Zuweilen noch mit מוּת verbunden. 1 M. 25, 8: וַיִּגְוַע וַיָּמָת אַבְרָהָם *und es verschied und starb Abraham.* 17. 35, 29.

גּוּף (Wz. גף, s. zu גפף), wie das arab. جاف *med. Waw* 1) hohl sein. I. IV. V. ins Hohle, in den Bauch dringen. 2) umhüllen, bedecken, was zu entnehmen ist aus V., worin versteckt sein u. aus خُفّ Fruchthülle, Blüthenhülle. 3) im *Caus.* verschliessen. Das hebr. Stw. kommt nur vor in:

Hiph. verschliessen Neh. 7, 3 (Syr. *Pa.* chald. Kal u. *Aph.* arab. IV. dass.; im Chald. wird גפף *Aph.* ebenso gebraucht, arab. جفأ ist öffnen und verschliessen zugleich, wie unser liukan, lûkan, wovon Lauch [Hohles] u. Loch).

גּוּפָה *f.* Leib, Leichnam (eig. Bauch). 1 Chr. 10, 12 im spätern Hebraismus. In der Parallelstelle 1 Sam. 31, 12 steht dafür גְּוִיָּה. Arab. جَوْف Bauch, innere Höhlung, جيفة Leichnam. Rabb. גּוּף Körper, Person.

גּוּר s. גֹּר.

גּוּר (Wz. גר, s. zu גרר) *Perf.* גָּר, *impf.* יָגוּר, eig. ziehen, wandern, spec.

1) abziehen, *deflectere, declinare,* auf die Seite ziehen, abbeugen, sich abwegs begeben, und aufhalten, dah. sich als Gast und Schützling (جار) irgendwo niederlassen (جاور); desh. nicht allg. wohnen, sondern *als Fremdling* irgendwo leben, von einzelnen Menschen 1 M. 12, 10. 19, 9. 20, 1. Richt. 17, 7. 19, 1, von ganzen Völkern 2 M. 6, 4. Ps. 105, 23, von Thieren (weiden) Jes. 11, 6. Die Person, bei der man wohnt, mit עִם 1 M. 32, 5, אֵת 2 M. 12, 19, בְּ Jes. 16, 4, poët. mit dem *Acc.* der Pers. und des Ortes Ps. 120, 5: כִּי־גַרְתִּי מֶשֶׁךְ *dass ich bei Mesech* (Moschern) *wohne.* Richt. 5, 17: *und Dan, warum wohnte er* (ruhig) *bei den Schiffen?* nach *LXX. Vulg. Luth.*, welches durch den Parallelismus von יָשַׁב, שָׁכַן bestätigt wird. Hiob 19, 15: גָּרֵי בֵיתִי die in meinem Hause wohnen,

inquilini mei, meine Hausgenossen. 2 Mos. 3, 22: גָּרַת בֵּיתָהּ ihre Hausgenossin. Jes. 33, 14: מִי יָגוּר לָנוּ אֵשׁ אוֹכֵלָה *wer mag uns bei dem verzehrenden Feuer wohnen?* גּוּר בְּאֹהֶל יְהוָה in Gottes Zelte wohnen, d. i. es häufig, unablässig besuchen, gleichsam Gottes Gastfreund sein (vgl. das arab. جَارُ اللّٰهِ der Schutzgenosse Gottes, der gleichsam in Gottes Burgfrieden Wohnende) Ps. 15, 1. (39, 13). 61, 5. Auch mit dem *Acc.* Ps. 5, 5: לֹא יְגֻרְךָ רָע *der Böse darf bei dir nicht weilen.* (Im Arab. *Conj. III. a*) jem. Nachbar sein, eig. bei ihm od. neben ihm wohnen, *b*) jem. in Schutz nehmen, weil der Wirth seinen Gastfreund schützen muss, *c*) im Tempel wohnen, f. ihn fleissig besuchen). *Part.* גָּר, versch. von גֵּר, welches *subst.* für Fremdling steht, dah. הַגֵּר הַגָּר בְּתוֹכְכֶם *der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt* 3 M. 17, 12. 18, 26.

2) scheu aus dem Wege gehen, sich scheuen, sich fürchten s. v. a. יָגֹר und وَجِرَ. Wird construirt mit מִן Hiob 41, 17. 5 M. 18, 22, מִפְּנֵי 4 M. 22, 3. 5 M. 1, 17, mit dem *Acc.* 5 M. 32, 27. Mit לְ für *timere alicui* Hos. 10, 5. Hiob 19, 29. Von der Gottesfurcht Ps. 22, 24. 38, 8.

3) sich zusammenziehen, sich (feindlich) zusammenthun, sich versammeln (vgl. אָגַר, יָגַר, גָּרַר und über diese von J. D. Michaëlis bezweifelte Bdtg *Thes. I.* S. 274) Ps. 56, 7: יָגוּרוּ יִצְפֹּנוּ *sie versammeln sich und lauern auf.* 59, 4: יָגוּרוּ עָלַי עַזִּים *es versammeln sich gegen mich die Starken.* Jes. 54, 15: הֵן גּוֹר יָגוּר אֶפֶס מֵאוֹתִי *wenn sich welche zusammen rotten, kommt's nicht von mir,* מִי־גָר אִתָּךְ עָלַיִךְ יִפּוֹל *wer sich gegen dich rottet, wird dir zufallen.*

4) s. v. a. גָּרָה (s. zu גָּרַר) aufrühren, erregen. Ps. 140, 3: יָגוּרוּ מִלְחָמוֹת *sie erregen Streit.*

Hithpal. הִתְגּוֹרֵר 1) sich irgendwo niederlassen, wohnen, sich aufhalten, wie Kal, 1 Kön. 17, 20. 2) sich versammeln Hos. 7, 14. S. Kal *no.* 3. — Jer. 30, 23 gehört zu גָּרַר.

Derivate: גֵּר, גֵּרוּת, גֵּרִים, מָגוֹר, מְגוּרָה, מְגוּרָה, מַמְּגוּרָה, *N. pr.* יָגוּר, und מָגוֹר

גֹּר s. v. a. גּוּר junger Löwe. Plur. *cstr.* גֹּרֵי Jer. 51, 38, גֹּרוֹת Nah. 2, 13.

גּוּר (onomatop., s. zu גרר) *m.* Plur. גּוּרִים und גּוּרוֹת junges Thier, *catulus*, am häufigsten: junger Löwe und zwar der noch saugende, versch. von כְּפִיר w. m. n. Ez. 19, 2 ff., vollst. גּוּר אַרְיֵה 1 M. 49, 9, nur Klagel. 4, 3 von jungen Schakalen. (Syr. ܓܘܪܝܐ, ܓܘܪܝܐ, ܓܘܪܝܐ arab. جَرْو junger Löwe, Hund). *Bocharti Hieroz. I*, S. 714.

גּוּר (Einkehr, Wohnung) *N. pr.* einer Anhöhe oder eines Ortes in der Nähe von Jibleam 2 Kön. 9, 27.

גּוֹרֶן Jer. 2, 25 Kt. גורנך, offenbar Schreibfehler f. גְּרוֹנֵךְ s. גָּרוֹן.

גּוּר בַּעַל (Wohnung des Baal) *N. pr.* Stadt in Arabien 2 Chr. 26, 7.

גּוֹרָל *m.* Pl. גּוֹרָלוֹת 1) Loos. (Die erste Bdtg: Steinchen zum Loosen, wie in ψῆφος, liegt im Arab. جَرَل *Kies*, جَرِل *lapidosus*, vgl. das Stw. גָּרַל und das griech. κλῆρος, das sich in seinen Bedd. genau mit גּוֹרָל deckt, s. Delitzsch zu Ps. 16, 5). Die damit gebildeten Phrasen sind: *a*) יָרָה הַגּוֹרָל, יָדַד הַג׳ das Loos werfen Jos. 18, 6. Joël 4, 3, mit הִשְׁלִיךְ Jos. 18, 8 ff., הִפִּיל Neh. 10, 35, הֵטִיל Spr. 16, 33, נָתַן 3 M. 16, 8. *b*) נָפַל ג׳ das Loos fällt, wird geworfen Jon. 1, 7. Ez. 24, 6. *c*) עָלָה גּוֹרָל עַל 3 Mos. 6, 9 oder יָצָא לְ Jos. 19, 1 ff. das Loos kommt für jemanden herauf, oder heraus (aus der geschüttelten Urne), trifft ihn. Die Sache, über welche gelost wird, steht mit עַל Ps. 22, 19, אֶל Joël 3, 8. — 2) das jemandem durch das Loos Zugefallene, z. B. das Erbtheil. Richt. 1, 3: *ziehe mit mir in mein Erbtheil.* Ps. 16, 5. 125, 3. Jes. 57, 6. Metaph. für Schicksal. Ps. 16, 5. Jer. 13, 25. Dan. 12, 13: וְתַעֲמֹד לְגוֹרָלְךָ *und stehe auf um dein Loos zu empfangen*, nämlich im Messiasreiche. Vgl. Offenb. 20, 6.

גּוּשׁ* (Wz. גש, s. zu גשש) tasten, dann tastbar, consistent, fest sein. Ewald vergleicht mit Recht ar. جَسَأَ, woher

مَجْشُوَّة und أَرْض جَاسِئَة oder جَشْء harter, rauher Boden, جَشْء hartes, d. h. gefrorenes Wasser. Lautlich ferner liegend ist Schlottmann's Zusammenstellung mit جَشّ zermalmen, grob mahlen, woher جَشِيش, جَشِيشَة grob gemahlenes Korn. — Davon

גּוּשׁ *m.* Erdklos, Erdscholle, wie das talmud. גּוּשׁ. Nur Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה וְגוּשׁ עָפָר *meinen Leib bekleiden Würmer und Erdkruste* (*Vulg. sordes pulveris*), in Bezug auf die schmutzige Erdfarbe und zugleich schuppige, schorfige Gestalt der Haut bei der Elephantiasis. Kt. hat גִּישׁ.

גֵּז *m.* Plur. *cstr.* גִּזֵּי (Stw. גזז) 1) die Schur, geschorne Wolle, *vellus.* 5 M. 18, 4: גֵּז צֹאנְךָ *deine Schaafschur.* Hiob 31, 20. (S. גִּזָּה). 2) die Schur, Mahd der Wiesen Ps. 72, 6. Amos 7, 1: גִּזֵּי הַמֶּלֶךְ *des Königs Mahd*, viell. in Beziehung auf ein Recht der Könige, die Erstlinge des Grases mähen zu lassen.

גִּזְבָּר hebr. und chald. Esra 1, 8 Schatzmeister. *Plur.* גִּזַּבְרַיָּא Esra 7, 21 und mit platter Aussprache גְּדָבְרַיָּא Dan. 3, 2. 3. (Im Syr. ܓܙܒܪܐ und ܓܝܙܒܪܐ, auch ܓܘܙܒܪܐ. Im Persischen گنجوار *Gengewar* dass. Es ist *comp.* aus pers. گَنْج (sanscr. *ganġa*) und der pers. Bildungssilbe ور (= بر), also = Schatzträger, S. Lagarde, Ges. Abh. 27 f.

גָּזָה (Wz. גז, s. zu גזז) eig. schneiden, hauen, insbes. Steine behauen. Im Chald. und Syr. beschneiden, scheren. Im Hebr. allg. *abscindere.* Ps. 71, 6 von der Lösung der Frucht von dem mütterlichen Schosse: מִמְּעֵי אִמִּי אַתָּה גוֹזִי *aus meiner Mutter Innern warst du es der mich löste.* An dieser St. dem Vb. גזה den Sinn des arab. جَزَأ *retribuere* zu geben, ist ebenso unnöthig, als es unthunlich ist, גּוֹזִי von גזז abzuleiten.

Deriv. גָּזִית.

גִּזָּה *f.* die Schur, abgeschorne Wolle, *vellus*, s. v. a. גֵּז. Richt. 6, 37 ff. Stw. גזז.

גָּזַז (Wz. גז, vgl. zu גדד, m. d. GB. des Schneidens, Abschneidens, wovon جَذَّ, جَزَمَ, جَذَمَ; גזם, جَزَلَ; גזל, גזה; جَزَّ, גזז, جَزَرَ; גזר, جَذَعَ, جَزَعَ, גזע, جَازَ; גזז und viell. גרז, wovon גַּרְזֶן Axt) *impf.* יָגֹז *inf.* גֹּז und גְּזוֹז abschneiden, scheren, die Heerden 1 Mos. 31, 19. 38, 12. 13. 1 Sam, 25, 4. 7, das Haar, als Zeichen der Trauer Hiob 1, 20. Micha 1, 16 (syr. chald. und ar. جَزَّ dass.). Die Form וַיָּגָז Hiob 1, 20 gehört zu diesem Verb, dagegen 4 M. 11, 31 zu גוז w. m. n.

Niph. abgeschoren d. i. vertilgt werden (von den Feinden). נָגוֹזּוּ Nah. 1, 12 (vgl. das Bild Jes. 7, 20).

Derivate: גֵּז, גִּזָּה, und

גָּזֵז (Scherer) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 46. 2) ebend.

גָּזִית *f.* das Behauen der Steine, daher אַבְנֵי גָזִית 1 Kön. 5, 31, und blos גָּזִית 2 M. 20, 25. Amos 5, 11. 1 Kön. 6, 36. 7, 9. 11. 12 behauene Steine, Quadern. Stw. גָּזָה.

גָּזַל (Wz. גז, s. zu גזז) *impf.* יִגְזֹל 1) eig. abreissen, insbes. die Haut abziehen, abreissen, trop. f. schinden, bedrücken Micha 3, 2. Arab. جَزَلَ. Letzteres auch von schneidenden Tönen, bes. dem Pipen der jungen Taube, vgl. גּוֹזָל. Dah. 2) wegreissen, mit Gewalt wegnehmen 2 Sam. 23, 21: *er riss den Speer aus der Hand des Aegypters.* Hiob 24, 9: *sie reissen von der Mutterbrust das vaterlose Kind.* 1 M. 31, 31: *denn ich fürchtete, du möchtest deine Töchter mir wegnehmen.* Vom Weiberraube Richt. 21, 23. Uneigentlich Hiob 24, 19: צִיָּה גַם־חֹם יִגְזְלוּ מֵימֵי־שֶׁלֶג *Trockenheit und Hitze raffen das Schneewasser hinweg.* Häufiger: 3) (fremdes Gut) *an sich reissen*, besonders von gewaltthätigen Reichen gebraucht. Hiob 20, 19: *Häuser riss er an sich, die er nicht gebaut.* 24, 2. Micha 2, 2. Ez. 18, 12. 16. 18. גָּזַל מִשְׁפַּט פ' das Recht jemandes rauben Jes. 10, 2 vgl. Koh. 5, 7. 4) mit dem Acc. der Person:

berauben. Richt. 9, 25. Ps. 35, 10, überh. um das Seinige bringen durch Gewaltthat und Unrecht, syn. von עָשַׁק. 3 Mos. 19, 13. Spr. 22, 22.

Niph. geraubt sein (vom Schlafe) Spr. 4, 16.

Derivate: גָּזֵל, גְּזֵלָה.

גָּזֵל *m. st. cstr.* גְּזֵל (Ez. 18, 18. Koh. 5, 7) Raub, Geraubtes 3 M. 5, 21. Ez. 22, 29.

גְּזֵלָה *st. cstr.* גְּזֵלַת *f.* dass. 3 M. 5, 23. z. B. גְּזֵלַת הֶעָנִי das dem Armen Geraubte Jes. 3, 14.

גזם* (Wz. גז, s. zu גזז), arab. جَزَمَ und جَذَمَ abschneiden (davon der Name d. Lesezeichens *Gesm*), dah. abfressen (so auch im Talmud. und Aethiop.). Davon גָּזָם u.

גָּזָם eine Art Heuschrecken, eig. Fresser. Joël 1, 4. 2, 25. Amos 4, 9. Der Chald. und Syr. geben es durch זַחֲלָא (eig. kriechende), ܡܫܰܠܚܳܐ (eig. die ausziehende, abstreifende) die junge, noch ungeflügelte Heuschrecke, βροῦχος, was zu Joël vorzüglich passt, wo גָּזָם den Anfang der Verwüstung macht. *LXX. Vulg.* κάμπη Raupe.

גַּזָּם (der Fresser) *N. pr. m.* Esra 2, 48. Neh. 7, 51.

גִּזֹנִי *N. gent.* von einem unbekannten Orte גִּיזֹה oder גִּיזוֹן (vgl. שִׁילֹה u. שִׁילֹנִי) 1 Chr. 11, 34.

גזע* (Wz. גז, s. zu גזז), ar. جزع, abschneiden, durchschneiden. Davon

גֶּזַע *m.* mit *Suff.* גִּזְעוֹ Baumstamm, der vom gefällten Baume zurückbleibt Hi. 14, 8. Dann vom Stamme überhaupt Jes. 11, 1, selbst von dem neugepflanzten 40, 24. Im Arab. جِذْعٌ *truncus*, vgl. syr. ܓܶܕܳܥܳܐ Stamm, Stock.

גָּזַר (Wz. גז, s. zu גזז), *impf.* יִגְזַר und יִגְזֹר, eig. schneiden, scheiden. Arab. جزر schneiden, abschneiden, schlachten (arab. جَزَّار der Fleischer). Insbes. 1) aus einander schneiden, theilen 1 Kön. 3, 25. 26. Ps. 136, 13: גֹּזֵר יַם־סוּף *der das Schilfmeer theilte.* 2) (Holz) fällen 2 Kön. 6, 4. Davon מַגְזֵרָה. 3) essen, fressen, verzehren, parallel mit אָכַל, jedoch tropisch Jes. 9, 19, mit dem *impf.* יִגְזֹר. Im Arab. ist جَزَرٌ Frass des Wildes, جَزِرٌ Essbares (dieselbe Bed. in جرز). 4) metaph. entscheiden, beschliessen, im Aram. herrschend. Hiob 22, 28, mit dem *impf.* יִגְזַר. 5) in neutralem Sinne (= נִגְזַר): abgeschnitten, weg sein, Hab. 3, 17: גָּזַר מִמִּכְלָה צֹאן *weg sind aus den Hürden die Schafe*, wie جَزَرَ, يَجْزُرُ vom Abnehmen, Sinken des Wassers.

Niph. 1) abgeschieden, getrennt werden 2 Chr. 26, 21: כִּי נִגְזַר מִבֵּית יְהוָה *denn er war ausgeschlossen vom Hause Jahve's.* Ps. 88, 6: וְהֵמָּה מִיָּדְךָ נִגְזָרוּ *die von deiner Hand* (deinem Schutze) *ausgeschlossen sind* d. i. die Todten. Jes. 53, 8: *entnommen aus dem Lande der Lebenden.* 2) aufgerieben, vertilgt werden, zu Grunde gehn. Klagel. 3, 54: נִגְזַרְתִּי *ich bin dahin.* Ez. 37, 11: נִגְזַרְנוּ לָנוּ *wir sind verloren* (לָנוּ ist sogen. *Dat. ethicus*). 3) *pass.* von *no.* 4. Esth. 2, 1.

Derivate: גֶּזֶר, גִּזְרָה, גְּזֵרָה, מַגְזֵרָה.

גְּזַר *chald.* wie im Hebr. 1) theilen, schneiden, trennen. S. *Ithp.* 2) entscheiden, bestimmen, beschliessen. Vgl. גְּזֵרְתָא *fatum*, Einfluss der Gestirne auf dasselbe, גְּזָרוֹן Wahrsagerkunst, Planeten- und Nativitätsstellerei (*numeri Babylonii, Hor. Od. I,* 11, 2). Vgl. darüber Gesen. zu Jes. Th. II. S. 349. Part. *pl.* גָּזְרִין Dan. 2, 27. 4, 4. 5, 7. 11. Wahrsager, Planeten- und Nativitätssteller.

Ithpe. sich abreissen, losreissen Dan. 2, 34. 45.

גֶּזֶר *m.* 1) abgeschnittenes Stück, Theil, der Opferthiere 1 M. 15, 17, poët. vom Meere Ps. 136, 13. 2) (als Appellat. abgeschnittener, d. i. hoher, abschüssiger Ort) *N. pr.* einer Levitenstadt an der westlichen Grenze des St. Ephraim, ohnweit Bethchoron, einst eine canaanitische Königsstadt, aus welcher auch nachmals die Canaaniter nicht vertrieben wurden Jos. 10, 33. 12, 12. 16, 3. 10. 21, 21. Richt. 1, 29. 1 Chron. 14, 16. Salomo

stellte es nach einer Zerstörung durch die Aegypter wieder her 1 Kön. 9, 15—17. 1 Macc. 7, 45 heisst es Γάζηρα. Die Lage des alten Gezer ist im J. 1873 von Ganneau in dem heutigen *Tell-Gezer* (zwischen Akîr und Amwâs) wieder entdeckt worden. S. bes. *Quarterly Statem. of the Pal. Expl. Fund* 1873, 78 f. 1875, 74 ff.

גְּזֵרָה *f.* (26 *codd.* גזירה) wüstes, eig. kahles, nicht bewachsenes Land, *terra abscissa i. e. herba carens.* 3 Mos. 16, 22: אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה *in das wüste Land,* s. v. a. מִדְבָּר, wodurch es nachher gleichs. erklärt wird. *LXX.* γῆ ἄβατος. *Vulg. terra solitaria.* (Syr. ܓܙܝܪܐ *sterilis,* vgl. das arab. ارض الجرز, auch جراز unfruchtbares Land).

גְּזֵרָה *f. chald.* (mit *Zere impur.*) 1) der Beschluss Dan. 4, 14. Syr. ܓܙܪܬܐ vgl. גזר *no.* 4. 2) das Beschlossene, Verfügte. V. 21.

גִּזְרָה *f.* 1) Form, Taille, v. d. Gestalt des Leibes Klagel. 4, 7 (*LXX* ἀπόσπασμα unverstanden), eig. Schnitt, Ausschnitt wie קֶצֶב w. m. s. (Nach Gesen. Leib, Brust s. v. a. جَرْز, de Wette nach Simonis Gestalt). 2) ein Theil des Tempelgebäudes, wahrsch. ein Hof im nördlichen Theile desselben Ez. 41, 12—15. 42, 1. 10. 13.

גִּזְרִי *m.* Name eines Volks in der Nachbarschaft von Philistäa (viell. die Einwohner von גֶּזֶר) nur 1 Sam. 27, 8 im Keri. Das Kt. גִּרְזִי.

גָּחָה, nur Ps. 22, 10 *part.* גֹּחִי *der mich hervorzieht* (s. Hitzig z. d. St.). Vgl. גִּיחַ.

גָּחוֹן *m.* der Bauch, nur von kriechenden Thieren 1 M. 3, 14. 3 M. 11, 42. Stw. גָּחַן w. m. s.

גֵּחֲזִי und **גֵּיחֲזִי** (Schauthal) *N. pr.* Diener des Propheten Elisa 2 Kön. 4, 11 ff. 5, 20 ff. 8, 4. 5.

גחל* s. v. a. arab. جَحَمَ anbrennen, *intr.* brennen. Davon

גַּחֶלֶת *f.* Plur. גֶּחָלִים, גַּחֲלֵי brennende, glühende Kohle (verschieden von פֶּחָם schwarze Kohle Spr. 26, 21) Ps. 18, 9. Spr. 25, 22: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn feurige Kohlen wirst du auf sein Haupt sammeln,* Scham und Reue werden ihn gleich Kohlen auf dem Haupte brennen (vgl. Röm. 12, 20). Auch im Arab. bezeichnen feurige Kohlen bildl. Schmerz und Sorgen, s. *Schultens, ad Har. Cons. V.* S. 75 und die von Gesen. gesammelten Stellen in Rosenmüller's Repert. I, S. 40. Anderswo stehn *a*) *Kohlen* dicht. für Blitze Ps. 18, 9. *b*) meine Kohle auslöschen 2 Sam. 14, 7 sprüchwörtlich f. den letzten Spross meines Geschlechts (griech. ζώπυρον) tilgen.

גחם*, arab. جَحَمَ anzünden, brennen. Davon

גַּחַם (Brand) *N. pr.* Sohn des Nahor 1 M. 22, 24.

גחן*, aram. גְּחַן, גְּחִין, ܓܚܢ, ܓܚܐ, ܓܚܢ sich krümmen, beugen. Davon גָּחוֹן Bauch.

גחר* Arab. جَحَرَ einsinken, sich in den Schlupfwinkel verbergen; *denom.* von جُحْر tiefe Höhle, جُحُر Schlupfwinkel, Loch der wilden Thiere. Dazu gehört viell.

גַּחַר (Schlupfwinkel) *N. pr. m.* Esra 2, 47. Neh. 7, 49.

גַּיְא (Stw. גָּוָה *no.* 1) einmal גַּיְא Zach. 14, 4 und גֵּיא Jes. 40, 4, ohne *Aleph* גַּי Jos. 8, 11. Micha 1, 10, *cstr.* גֵּיא und גֵּי, Plur. גיאות (lies גֵּיאוֹת) 2 Kön. 2, 16 Kt., sonst גֵּאָיוֹת w. m. n. (nach einer Versetzung) *comm.* (*m.* Zach. 14, 5, *f.* V. 4).

1) Thal, eig. Niederung (von גָּוָה ausgebogen sein). Von נַחַל unterscheidet es sich so, dass dieses eig. ein Thal mit einem Bach (arab. *Wâdi*) bezeichnet, die sinnverwandten עֵמֶק und בִּקְעָה aber Ebenen. Dass die Wörter wirklich unterschieden waren, beweist der Umstand, dass dieses Wort, so wie jene, jedesmal bestimmten Gegenden und Thälern beigelegt wird. Diesen Namen führen *a*) גֵּי־, גֵּיא בֶן־הִנֹּם Jer. 7, 32. 19, 2. 6, גֵּי בְנֵי הִנֹּם 2 Kön. 23, 10 Kt. גֵּי הִנֹּם Jos. 15, 8, auch vorzugsw. הַגַּיְא Jer. 2, 23

auf der südlichen Seite von Jerusalem, worin man dem Moloch Kinder opferte (2 Kön. und Jer. a. a. O.). Daraus der spätere Name der *Hölle:* targum. u. rabbin. גֵּיהִנָּם, griech. Γέεννα, syr. ܓܗܢܐ, ܓܗܢܡ, arab. جَهَنَّم. *b)* גֵּי מֶלַח das Salzthal, in der Nähe des todten Meeres 2 Sam. 8, 13. 2 Kön. 14, 7. 1 Chr. 18, 12. *c)* גֵּי הַצְּבֹעִים (Thal der Raubthiere) nur 1 Sam. 13, 18. S. ausserdem חֲרָשִׁים, יִפְתַּח־אֵל, צְפָתָה.

2) הַגַּיְא (das Thal) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten auf dem Berge Pisga im moabitischen Gebiete 4 M. 21, 20. 5 M. 3, 29. 4, 46.

גיד* (Wz. גד, s. zu גדל) mit d. GB. drehen, spannen, welche sowohl dem arab. جَادَ, يَجِيدُ als جَادَ, يَجُودُ (tüchtig sein, *opp.* schlaff sein) eignet. Vgl. weiter zu jener GB.: جَدَّ angespannt, angestrengt sein, جِدّ Anspannung, Ernst (*opp.* هَزْل), جِدًّا sehr; جَهَدَ u. اِجْتَهَدَ, angespannt arbeiten, جُهْد, اِجْتِهَاد, *studium, diligentia;* جِيد der (langgespannte) Hals, جَيِّد eig. angespannt, dah. tüchtig, جَوْد reichlicher Regen.

גִּיד *m.* 1) Sehne, Muskel 1 M. 32, 33. Plur. Hiob 10, 11. 40, 17. Arab. جِدَّة, جِيد, aram. גִּידָא, ܓܝܕܐ Sehne, woher גַּיֵּד die Sehnen zerschneiden. 2) Spange, Band (vgl. قَيْد Fessel und أَكَّد) Jes. 48, 4: *eine eiserne Spange ist dein Nacken,* von Unbeugsamkeit.

גִּיחַ und **גּוּחַ** *impf.* יָגִיחַ 1) hervorbrechen, hervorstürzen, z. B. vom Hervorbrechen des Stroms Hiob 40, 23; des Meeres aus dem Innern des Erdkörpers Hiob 38, 8; Ez. 32, 2: וַתָּגַח בְּנַהֲרוֹתֶיךָ *du brachest hervor in deinen Strömen* (wie das Krokodil). Syr. ܓܚ, im Chald. bes. vom Hervorbrechen zum Kampfe. 2) *transit.* (ar. كَخَّ) Micha 4, 10: חוּלִי וָגֹחִי בַּת־צִיּוֹן *zittere, treibe hervor, Tochter Zions,* näml. die Entscheidung (s. Hitzig z. d. St.): Unter Geburtswehen des Strafleidens, in die Israël verfällt, soll die Erlösung zum Durchbruch kommen. — Ueber Ps. 22, 10 s. zu גָּחָה.

Hiph. intrans. hervorbrechen, vom Hinterhalte Richt. 20, 33.

גִּיחַ oder **גּוּחַ** *chald. Alph.* hervorbrechen, von den Winden Dan. 7, 2.

גִּיחַ (Quelle) *N. pr.* Ort bei Gibeon 2 Sam. 2, 24.

גִּיחוֹן (eig. Strom, von גִּיחַ *no.* 1, vgl. جيحان und جيحون, welches mehreren asiatischen Flüssen, z. B. dem Ganges, Araxes vorgesetzt, und von letzterem vorzugsweise gebraucht wird, s. *Michaëlis Suppl.* S. 297) *N. pr.* 1) einer Quelle, im Westen Jerusalems 2 Chr. 32, 30, deren Wasser von Hiskia in die Stadt geleitet wurde, 1 Kön. 1, 33. 2 Chr. 33, 14. Vgl. Rob., Pal. II, 164 ff. u. NBF. 317 ff. Die Quelle wurde bei der Ableitung verstopft, d. h. unterbaut, um nur der Stadt, nicht einem Feinde, das Wasser zu geben, und ist daher jetzt nicht mehr zu sehen, doch empfangen davon zwei westliche Teiche ihr Wasser. Vgl. aber Furrer in Schenkel's BLex. II, 463 f.

2) einer der vier Ströme des Paradieses 1 M. 2, 13. Nach dem Obigen versteht man gew. den Oxus oder Araxes, und combinirt כּוּשׁ mit dem transkaukasischen Κοσσαία der Alten. Die Alexandriner (vgl. Sir. 24, 37) setzen Jer. 2, 18 Γηών für Nil (שִׁיחוֹר) und ebenso erklärt es Jos. (Antt. 1, 1 § 3), daher Andere im Zusammenhalt mit der Beschreibung: *der ist es, der das Land Aethiopien umgibt,* annehmen, dass es Name dieses Flusses, vielleicht nur soweit er in Aethiopien fliesst (sonst heisst er יְאֹר, שִׁיחוֹר), sei. Hiefür spricht, dass die verschiedenen Arme des Nil (weisser, blauer Fluss, Astaboras) Aethiopien und Nubien, namentlich das Land Meroë, gabelförmig durch- und umströmen, wie ein Blick auf die Karte zeigt. Uebrigens ist es unmöglich, die geographischen Angaben in 1 M. 2

über die Paradiesesströme mit der gegenwärtigen Gestalt der Erdoberfläche zu vereinigen.

גִּיחֹזִי s. גֵּחֲזִי.

גִּיל und **גּוּל** (letzteres nur Spr. 23, 24 Kt., Wz. גל s. zu גלל), eig. sich drehen, kreisen, im Kreise tanzen (arab. جَالَ *med. Waw* dass.), wovon גִּיל Kreis; und zwar 1) vor Freude, daher: frohlocken, das stärkere Synonym von שָׂמַח. Hiob 3, 22: הַשְּׂמֵחִים אֱלֵי־גִיל *die sich freuen zum Frohlocken.* Ps. 2, 11: גִּילוּ בִּרְעָדָה *frohlocket mit Zittern.* Der Gegenstand der Freude steht mit בְּ Ps. 9, 15. 13, 6. 21, 2. 149, 2, mit עַל Zeph. 3, 17. גִּיל בַּיהוָה sich Gottes freuen Ps. 89, 17. Jes. 29, 19. 41, 16. 61, 10. Auch von der leblosen Natur 1 Chr. 16, 31. Ps. 96, 11.

2) erbeben, vom Aufspringen des Herzens vor Angst und Furcht (arab. وَجِلَ zittern, fürchten). Hos. 10, 5. Die beiden Affecte der Freude und Angst werden im Hebr. öfter durch dasselbe Wort ausgedrückt, da das Herz vor Freude bebt und pocht, wie vor Angst. S. über letzteres Hiob 37, 1, vgl. Ps. 38, 11. *Aeschyl. Choëph.* V. 164, und umgekehrt פָּחַד von freudigem Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9.

Derivv. גִּילָה, *N. pr.* אֲבִיגַיִל und

גִּיל *m.* 1) Zeitalter, Geschlecht, s. v. a. דּוֹר; eig. Kreis, in Beziehung auf die Zeit, wie auch דּוֹר diese Etymologie hat. Dan. 1, 10: הַיְלָדִים אֲשֶׁר כְּגִילְכֶם *die jungen Leute eures Alters.* (Arab. جِيل sam. גיל in den Bibelverss. für דּוֹר Zeitalter, im Talmud. בן גילי mein Zeitgenosse, Kamerad). 2) Frohlocken, Freude Ps. 45, 16. 65, 13 und öfter.

גִּילָה *f.* Frohlocken Jes. 65, 18.

גִּילֹנִי s. גִּלֹה.

גִּינַת (s. v. a. גַּנָּה chald. גִּינְתָא Garten) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 21. 22 (viell. für גִּינַת vgl. נְגִינָה).

גִּיר* GB. brausen, aufschäumen (vgl. جَيَّار *admodum aestuans*), s. Gesenius' Thes. u. d. W. und Fleischer zu Levy's Wtb. üb. d. Talm. I, 433, b.

גִּיר oder nach den meisten Ausgg. גִּר *m.* Jes. 27, 9 Kalk. Syr. ܓܝܪܳܐ.

גִּיר *chald.* dass. Dan. 5, 5.

גֵּיר s. v. a. גֵּר Fremdling, nach späterer Orthogr. 2 Chr, 2, 16. Stw. גּוּר.

גִּישׁ s. גּוּשׁ.

גֵּישָׁן (schmutzig, von גּוּשׁ, גִּישׁ) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

גַּל *m.* Plur. גַּלִּים 1) Steinhaufen, mit אֲבָנִים Jos. 7, 26, und ohne dass. Hiob 8, 17. Oft von Ruinen Jes. 25, 2. Plur. Ruinen. Jer. 9, 10: נָתַתִּי אֶת־יְרוּשָׁלַםִ לְגַלִּים *ich will Jerusalem zu Trümmern machen.* 51, 37. 2) Quelle (engl. *well*) HL. 4, 12. S. גָּלַל *Niph. no.* 2. Plur. Wellen Ps. 42, 8. 89, 10. 107, 25. 29. (Syr. ܓܰܠܶܐ *fluctus, unda*). Stw. גָּלַל w. m. s.

גֵּל* (Ewald § 255, b) *m.* Mit *Suff.* גֶּלְלוֹ, גְּלָלוֹ, Plur. *constr.* גֶּלְלֵי, גִּלְלֵי Koth, bes. Menschenkoth Ez. 4, 12. 15 (vgl. zur sachlichen Erklärung Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 261 f.). Hiob 20, 7: כְּגֶלְלוֹ לָנֶצַח יֹאבֵד *wie sein Koth geht er auf ewig unter.*

גֹּל *m.* Oelkrug, Oelbehälter, s. v. a. גֻּלָּה *no.* 2. Zach. 4, 2. Stw. גָּלַל wälzen. Viell. steht aber גֻּלָּה für גֻּלָּתָהּ, s. Delitzsch zu Ps. 27, 5 und Böttcher § 734, b.

גְּלָא s. גְּלָה.

גלב* (Wz. גל = גר, ziehen, zerren, mit Schwächung des *r* zu *l*; vgl. גלב, גלד, גלח, גלה, גלע) scheren, eig. glatt machen durch Abziehen, vgl. arab. جَلَبَ zerren, ziehen (wovon جُلْب *exuviae*) und جلط, جلع, جلف, sämmtlich mit derselben sinnlichen GB. — Davon:

גַּלָּב *m.* Bartscherer, Barbier Ez. 5, 1. (Syr. ܓܰܠܳܒܳܐ, chald. גַּלָּב Schermesser).

גִּלְבֹּעַ (viell. für גַּל נְבוֹעַ sprudelnde Quelle) *Gilboa, N. pr.* eines Gebirges im St. Issachar, westl. von Scythopolis,

1 Sam. 28, 4. 31, 1. 2 Sam. 1, 6. 21. Der Name ist vermuthlich von der am Fuss entspringenden Quelle (*Tubania*, jetzt *Ain Galûd*) hergenommen, gilt indess jetzt von einem Dorf (*Gelbôn*) auf dem Rücken des Gebirgs, Rob. Pal. III, 388. 400.

גַּלְגַּל *pl.* גַּלְגַּלִּים (von גלל) 1) Rad Jes. 5, 28. Ez. 10, 2. 6. 23, 24. 26, 10. Vom Schöpfrade am Brunnen Koh. 12, 6. 2) Wirbelwind Ps. 77, 19. Ez. 10, 13. (Syr. ܓܠܓܠܐ). Dah. 3) die vom Wirbelwind umhergetriebene Spreu Ps. 83, 14: אֱלֹהַי שִׁיתֵמוֹ כַגַּלְגַּל *mein Gott, mache sie zum* Staub-*Wirbel.* Parall. *wie Stoppeln vor dem Winde.* Jes. 17, 13: כְּגַלְגַּל לִפְנֵי סוּפָה *wie Staub vor dem Wirbelwinde.* Parall. מֹץ (Aram. ܓܠܐ, גִּלָּא Staub, Spreu, die der Wind umhertreibt, arab. جُلّ dass.).

גַּלְגַּל *chald.* Rad. Dan. 7, 9.

גִּלְגָּל *m.* 1) Rad Jes. 28, 28. 2) Mit dem Art. הַגִּלְגָּל (der Kreis, oder nach Jos. 5, 9 die Abwälzung) *Gilgal*, Ort zwischen Jericho und dem Jordan (Jos. 4, 19. 20. 9, 6. 10, 6. 7. 14, 6. 15, 7), wo Samuel und Saul opferten (1 Sam. 10, 8. 11, 14. 15. 13, 4—9. 15, 21. 33), auch Götzen verehrt wurden (Richt. 3, 19), und später Propheten wohnten 2 Kön. 4, 38 (jetzt der Ruinenort *Tel Gelǵûl* am nördl. Ufer des W. Kelt bei Jericho, s. Zschokke, westl. Jordansau S. 28). 3) ein andres Gilgal lag in der Nähe von Bethel und Gibea: בֵּית הַגִּלְגָּל Neh. 12, 27—29 u. blos Gilgal, wo auch Götzen verehrt wurden Hos. 4, 15. Am. 5, 5. 1 Sam. 7, 16. 2 Kön. 2, 1, vgl. bes. V. 2, wonach es noch über Bethel lag. 5 M. 11, 30. Es ist das heutige grosse Dorf *Gilǵilja* SW von Silo (*Seilûn*). Rob. Pal. III, 299. 4) ein drittes Gilgal wird Jos. 12, 23 genannt, wahrsch. das *Galgulis* des Onom., das heutige Dorf *Gilǵûle*, 2 M. OSO von *Kefr Saba*, Rob. NBF. 179.

גֻּלְגֹּלֶת *f.* Schädel 2 Kön. 9, 35, für Kopf, bei Nennung der Individuen eines Volkes 2 M. 16, 16: עֹמֶר לַגֻּלְגֹּלֶת *ein Gomer auf den Kopf.* 4 M. 1, 2: כָּל־זָכָר לְגֻלְגְּלֹתָם *alles Männliche nach ihren Köpfen.* V. 18. 20. 22. Vgl. רֹאשׁ Richt. 5, 30. *Rabb.* כֶּסֶף הַגֻּלְגֹּלֶת Kopfgeld. (Im Syr. ܓܓܘܠܬܐ mit vorn ausgeworfenem ל, im Arab. جُلْجُلَة, wo das zweite *l* ausgeworfen, wie in Γολγοθᾶ Matth. 27, 33). Stw. גלל.

גלד* (Wz. גל, s. zu גלב) eig. ziehen, abziehen, arab. جَلَدَ, جَلِدَ abziehen. Davon:

גֶּלֶד (arab. جِلْد, aram. גִּלְדָּא, ܓܠܕܐ) mit *Suff.* גִּלְדִּי Haut, Fell, bes. das abgezogene Hiob 16, 15.

גָּלָה (Wz. גל, s. zu גלב) *impf.* יִגְלֶה *apoc.* יִגֶל 1) entblössen, und zwar durch *Wegziehn* des Verhüllenden, bloss sein (arab. جلا dass., insbes. das Antlitz entblössen durch Wegziehn des Schleiers, trop. eröffnen, offenbaren. Verw. mit גָּלַח w. m. s.). Insbes. *a*) גָּלָה אֹזֶן פ׳ das Ohr jem. entblössen, um ihm etwas hineinzusagen, dah. etwas eröffnen, offenbaren (bes. Geheimes, Wichtiges). 1 Sam. 9, 15. 20, 2: *mein Vater thut nichts Grosses noch Kleines* וְלֹא יִגְלֶה אֶת־אָזְנִי *dass er mir* (es) *nicht offenbarte.* V. 12. 13. 22, 8. 17. 2 Sam. 7, 27. Ruth 4, 4. In anderm Sinne von Gott. Hiob 36, 10: וַיִּגֶל אָזְנָם לַמּוּסָר *er öffnet ihr Ohr der Belehrung.* V. 15. 33, 16. *b*) גָּלָה סוֹד ein Geheimniss offenbaren, aussprechen. Amos 3, 7. Spr. 20, 29. *c*) גָּלָה סֵפֶר eine Buchrolle öffnen, aufschlagen Jer. 32, 11. 14.

2) auswandern, in die Verbannung geführt werden (arab. جلا und جلى). Eig. *trans.* blosslegen, näml. das Land, durch Entfernung seiner Bewohner; im Sprachgebr. immer *intr.* Richt. 18, 30: עַד־יוֹם גְּלוֹת הָאָרֶץ *bis zur Zeit des Entblösstwerdens des Landes* f. bis zur Auswanderung des Volkes. Meist von ganzen Völkern 2 Kön. 17, 23. 24, 14. 25, 21. Jes. 5, 13. Selten von freiwilliger Auswanderung 2 Sam. 15, 19. Uebertr. auf leblose Dinge: verschwinden. 1 Sam. 4, 21. 22: *ver-*

schwunden ist die Ehre aus Israël. Jes. 24, 11: גָּלָה מְשׂוֹשׂ הָאָרֶץ *dahin ist die Freude des Landes.* S. *Hiph.*

Pi. גִּלָּה *impf.* יְגַלֶּה, יְגַל 1) aufdecken, entblössen, die bedeckt gewesene Sache Ruth 3, 4. 7, auch die Decke, die jem. aufdeckt, aufhebt Jes. 22, 8. 47, 2. Nah. 3, 5. Hiob 41, 5. *a)* גִּלָּה עֶרְוַת אִשָּׁה die Scham eines Weibes aufdecken, häufige Phrase für: dasselbe beschlafen 3 M. 18, 6 ff. In demselben Sinne wird aber auch gesagt: die Scham des Ehemannes entblössen 3 M. 20, 11. 20. 21 (vgl. 18, 8), auch in folgender Wendung 5 M. 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Decke seines Vaters aufdecken.* 27, 20 (beides im obigen Sinne). *b)* גִּלָּה אֶת עֵינֵי פ׳ die Augen jem. eröffnen (von Gott gesagt) d. h. ihn etwas sehn lassen, was er ohnedem nicht gesehn hätte, besonders was sterblichen Augen verhüllt ist. 4 M. 22, 31: *da öffnete Jahve Bileams Augen, und er sah den Engel Jahve's am Wege stehen.* Ps. 119, 18. So גְּלוּי עֵינַיִם mit aufgedeckten Augen, vom Seher 4 M. 24, 4. 16. 2) trop. enthüllen, entdecken, offenbaren, etwas Verborgenes Jer. 49, 10, ein Geheimniss Spr. 11, 13. 25, 9, von Gott: seine Eigenschaften und Wohlthaten zeigen, gleichs. entwickeln vor den Augen der Menschen Ps. 98, 2. Jer. 33, 6. Zweimal steht es mit עַל Klagel. 2, 14: *deine Propheten* לֹא־גִלּוּ עַל־עֲוֹנֵךְ *deckten nicht* (wie sie hätten thun sollen) *deine Schuld auf.* Ebenso 4, 22. — *Pu.* גֻּלָּה entblösst werden Nah. 2, 8.

Niph. נִגְלָה *inf. absol.* נִגְלֹה 1) *pass.* von *Pi.* aufgedeckt, enthüllt werden, von dem bisher bedeckt gewesenen Gegenstande Ez. 13, 14. Hiob 38, 17, und von der Decke Jer. 13, 22: נִגְלוּ שׁוּלַיִךְ *deine Schleppen werden aufgedeckt.* *Reflex.* sich entblössen 2 Sam. 6, 20. 2) sich zeigen, erscheinen. 1 Sam. 14, 8: *siehe! wir gehn hinüber zu den Männern* וְנִגְלִינוּ אֲלֵיהֶם *und wollen uns ihnen zeigen.* V. 11. Häufiger von Erscheinungen Gottes 1 M. 35, 7: *denn daselbst war ihm Gott erschienen.* 1 Sam. 2, 27. 3, 21. 3) *pass.* von Kal: offenbar werden (von bisher verborgenen Dingen) Hos. 7, 1. Spr. 26, 26, sich zeigen, kund werden (von Gottes Eigenschaften und Wohlthaten) Jes. 40, 5. 53, 1 (mit עַל). 56, 1; verkündigt werden, von einer Nachricht Jes. 23, 1, geoffenbart werden (von Gottes Wort) 1 Sam. 3, 7. Dan. 10, 1. 4) *pass.* von *Hiph.* weggeführt werden Jes. 38, 12.

Hiph. הִגְלָה und הֶגְלָה *impf. apoc.* וַיֶּגֶל (ein Volk ins Exil führen) 2 Kön. 15, 29. 17, 6. 11. 27. 18, 11 u. s. w. — *Hoph. pass.* Esth. 2, 6 und öfter.

Hithp. 1) sich entblössen 1 M. 9, 21. 2) sich offenbaren Spr. 18, 2.

Derivate: גּוֹלָה, גָּלוּת, גִּלָּיוֹן, und die *Nomm. pr.* יָגְלִי, גָּלְיַת.

גְּלָה und **גְּלָא** *chald.* offenbaren Dan. 2, 22. 28. 29. Peïl גְּלִי und גֱּלִי V. 19. 30.

Aph. הַגְלִי ins Exil führen Esra 4, 10. 5, 12.

גִּלֹה *N. pr.* einer Stadt auf dem Gebirge Juda Jos. 15, 51. 2 Sam. 15, 12. Das *Nom. gent.* ist גִּילֹנִי 2 Sam. a. a. O.

גֹּלָה s. גּוֹלָה Auswanderung.

גֻּלָּה *f.* (Stw. גלל, s. d.) 1) Quell, s. v. a. גַּל Jos. 15, 19. Richt. 1, 15 (in 2 Ortsnamen). 2) Oelkrug des visionären Candelabers Zach. 4, 3. Koh. 12, 6: *ehe noch der Silberstrick zerreisst* וְתָרֻץ גֻּלַּת הַזָּהָב *und das goldne Oelgefäss zerbricht,* Bild des Todes. S. noch zu גַּל. 3) architekt. ein Theil des Säulencapitäls, Kugel 1 Kön. 7, 41. 42. 2 Chr. 4, 12. 13.

גִּלּוּלִים *pl. m.* Klötze (von גָּלַל, s. d.), verächtlich für die Götzenbilder 3 M. 26, 30. 5 M. 29, 16, bes. häufig im Ezechiel 6, 4. 5. 9. 13. 14, 3. 20, 17, häufig in Verbindung mit שִׁקּוּצִים 5 M. 29, 17, אֱלִילִים Ez. 30, 13, und in andern Formeln, welche Misbilligung des Götzendienstes einschliessen, als זָנָה אַחֲרֵי גִלּוּלִים Ez. 6, 9, אֶת־גִ׳ :טָמֵא 23, 37 u. s. w. Vgl. Baudissin, Studien S. 95 f.

גְּלוֹם *m.* Mantel, grosse Decke Ez. 27, 24 (chald. גְּלִימָא, גְּלָם dass.) Stw. גָּלַם.

גָּלוֹן Jos. 21, 27 Keri s. v. a. גּוֹלָן w. m. n.

גָּלוּת und **גָּלֻת** (mit festem *Kamez*) s. v. a. גּוֹלָה 1) Wegführung ins Exil Ez. 33, 21. 2) die ins Exil Geführten selbst, die Deportirten Jer. 24, 5. 28, 4. 29, 22. גָּלוּתִי meine (Gottes) Exulanten, f. das Israël des Exils Jes. 45, 13. Stw. גָּלָה.

גָּלוּת *chald.* dass. בְּנֵי־גָלוּתָא die Exulanten Esra 6, 16. Dan. 2, 25. 5, 13. Stw. גְּלָא.

גָּלַח (Wz. גל, s. zu גלב) in Kal ungebr.; eig. glatt, dah. nackt, kahl sein. Arab. جَلِحَ kahl sein, bes. am Vorderkopfe.

Pi. גִּלַּח scheren, eig. kahl machen, den Kopf 4 M. 6, 9. 5 M. 21, 12, den Mann (nämlich an Haupthaar und Bart) 1 Chr. 19, 4. Man sagt aber auch: das Haar (s. *Pu.*), den Bart scheren 2 Sam. 10, 4. 3 M. 14, 8. 9. Einmal: sich scheren 1 M. 41, 14. Bildlich von grosser Verwüstung Jes. 7, 20: *an jenem Tage schert der Herr mit einem gedungenen Schermesser . . . . . das Haupt und das Haar der Füsse,* er mäht gleichsam das ganze Land ab.

Pu. geschoren werden Richt. 16, 17. 22. Jer. 41, 5.

Hithp. 1) *rasit se* 3 M. 13, 33. 2) *rasit sibi,* mit dem *Accus.* des Haares (Gesen. § 54, 3) 4 M. 6, 19.

גִּלָּיוֹן *m.* glatte Tafel (von Holz, Metall, Stein), um darauf zu schreiben, Jes. 8, 1 (vgl. לוּחַ 30, 8. Hab. 2, 2). Stw. גָּלָה in der Bdtg von جلى bloss, rein sein, auch: glatt, glänzend sein, *act.* poliren. Im Chald. ist גִּלָּיוֹן der leere Raum an den Seiten der Schrift.

Plur. גִּלְיוֹנִים Jes. 3, 23 wahrsch. Spiegel (hier als Frauenzimmerputz vgl. 2 M. 38, 8), eig. Metallplatten. So *Vulg.* und *Chald.* Nach den *LXX* feine Gewande, vgl. das arab. جَلْوَة feines, seidenes Gewand, worin der Körper enthüllt wird und wie nackt scheint, ebenf. von גָּלָה, جلى.

גָּלִיל *Adj.* (Stw. גָּלַל) 1) *versatilis,* drehbar, was sich drehen lässt 1 Kön. 6, 34 (vgl. Ez. 41, 24). 2) Walze Esth. 1, 6. HL. 5, 14: *seine Hände wie goldene Walzen, gefüllt mit Tarsissteinen,* ein Hinweis auf die vermöge ihrer feinen Formung walzenförmigen Goldstangen gleichenden, oben mit Tarsissteinen (den Nägeln) besetzten Finger (Delitzsch z. d. St.). 3) Kreis, Landstrich, wie כִּכָּר, insbesondere גְּלִיל הַגּוֹיִם Jes. 8, 23 Kreis der Heiden, und mit dem Art. vorzugsweise הַגָּלִיל (der Kreis) Distrikt von 20 Städten im Stamme Naphtali, woselbst viele Heiden, zunächst Sidonier, sich angesiedelt hatten Jos. 20, 7. 21, 32. 1 Kön. 9, 11. 2 Kön. 15, 29 (hier הַגָּלִילָה). 1 Chr. 6, 61. Daraus hat sich der Name *Galilaea* gebildet, welcher im N. T. von der ganzen Provinz zwischen dem Libanon und Samarien gebraucht wird.

גְּלִילָה *f.* wie גָּלִיל *no.* 3 Umkreis, Landstrich Ez. 47, 8. גְּלִילוֹת הַפְּלִשְׁתִּים Jos. 13, 2 vgl. Joël 4, 4 die Gegenden der Philister. ג׳ הַיַּרְדֵּן Jos. 22, 10. 11 Gegenden des Jordan.

גַּלִּים (Quellen) *N. pr.* eines Ortes im Stamme Benjamin, nördlich von Jerusalem, 1 Sam. 25, 44. Jes. 10, 30.

גָּלְיָת (Glanz, glänzend vgl. جلى) *N. pr.* eines philistäischen Riesen. 1 Sam. 17, 4. 21, 10. 22, 10. — Nach einer andern Quelle (2 Sam. 21, 19) erschlägt den Goliath Elhanan von Bethlehem (בֵּית הַלַּחְמִי); was die Chronik (1 Chr. 20, 5), um den Widerspruch zu heben, dahin zurechtstellt, dass er den לַחְמִי Bruder des Goliath erschlagen.

גָּלַל, Wz. גל (schwächere Potenz von כל) m. d. GB. rund sein, rollen, wälzen, vgl. גלל wälzen, rollen, גיל sich drehen, winden, kreisen, גלם zusammenwickeln, جال im Kreise herumgehen, äth. *gallaga* sich wälzen, גַּלְגַּל Rad, Wirbelwind, جُلْجُلّ die (runde) Schelle, גֻּלְגֹּלֶת, جُمْجُمَة der (runde) Schädel, גֵּל, גְּלָל, جُلَّة der (runde) Mistfladen, גַּל Steinhaufen, *pl.* Wellen, גֻּלָּה (גֻּל) der Oelkrug (von der runden Gestalt benannt), aber auch Sprudel (von dem sich hervorwälzenden Wasser), גָּלִיל, Kreis, מְגִלָּה Rolle, جَوْل,

جَوَلان das sich (im Kreise) Tummeln des Reiters, גִּלּוּלִים Klötze, Bezeichnung der Götzen. In dem letztern Worte verbindet sich mit der GB. des Wälzens der Begriff des Plumpen, Massigen. Das Gleiche ist geschehen in dem arab. جَلَّ dick, grob, gross, schwer sein, bes. umfangreich sein an Achtung, Würde. Dah. جَلَال Majestät (Gottes) und Redeweisen wie مِنْ إِجْلَالِكَ *deinetwegen*, eig. ausgehend von deiner Hochstellung, hebr. גָּלָל in בִּגְלַל. Die Bed. drehen, sich drehen wird dann in גיל auch auf den Affect übertragen: sowohl den der Freude wie den der Furcht (ar. وَجِلَ). Vgl. auch noch zu גָּלָה.

Kal, perf. sing. גַּלּוֹתִי *plur.* גָּלֲלוּ *inf.* und *imp.* גֹּל, גּוֹל, auch גַּל Ps. 119, 22, rollen, wälzen z. B. Steine Jos. 10, 18. 1 Sam. 14, 33, wegwälzen, wegziehen 1 M. 29, 3. 8. Spr. 26, 27. Trop. *a*) mit מֵעַל etwas abwälzen von sich, z. B. die Schande Jos. 5, 9. Ps. 119, 22. *b*) mit אֶל und עַל auf jem. wälzen, z. B. seine Angelegenheiten, d. i. ihm anvertrauen, anbefehlen. Ps. 37, 5: גּוֹל עַל־יְהוָה דַּרְכֶּךָ *wälze auf Jahve deinen Weg* d. i. befiehl ihm deine Angelegenheit. Spr. 16, 3 dieselbe Phrase mit מַעֲשֶׂיךָ. Elliptisch Ps. 22, 9: גֹּל אֶל־יְהוָה *befiehl dem Jahve* (*deine Wege*): ironische Worte der Spottenden.

Niph. נָגֹל *impf.* יִגַּל 1) zusammengerollt werden Jes. 34, 4. 2) sich fortwälzen, fortrollen (von einem Flusse) Amos 5, 24. Vgl. גַּלִּים.

Poal. umgewälzt, umgewandt sein (in Blut) Jes. 9, 4. *Hithpo.* dass. 2 Sam. 20, 12. 1 M. 43, 18: לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ *dass er sich über uns wälze* d. h. dass er uns überfalle.

Pilp. גִּלְגֵּל wie Kal Jerem. 51, 25. *Hithpalp.* sich einherwälzen (von dem eindringenden Feinde) Hiob 30, 14.

Hiph. הֵגֵל wie Kal 1 M. 29, 10.

גֵּלָל *m.* Koth, Excremente s. v. a. גֵּל 1 Kön. 14, 10. Plur. גְּלָלִים Zeph. 1, 17. Arab. جِلَّة, جَلَّة, eig. von rundlichem Miste, wie der Kameele, Schafe. Stw. גלל.

גְּלָל* eig. Hochstellung (s. zu גלל), Grösse, Wichtigkeit. Nur in der Verbindung בִּגְלַל mit folgendem Genet., mit *Suff.* בִּגְלָלְךָ, בִּגְלַלְכֶם *Praep.* wegen, wie בִּדְבַר 1 M. 12, 13. 30, 27. 39, 5. 5 M. 15, 10 (arab. من جلالك deinetwegen und من اجلالك, wo das *Elif* prosthetisch ist).

3) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 9, 15. *b*) ebend. V. 16. Neh. 11, 17.

גְּלָל *m. chald.* eig. das Wälzen, dah. Schwere, Last, die man wälzen muss (s. das Stw.). Esra 5, 8. 6, 4: אֶבֶן גְּלָל *grosse Steine*, Quadern oder dgl. Im Talmud גללא von einem grossen Steine, כלי גללין nach Raschi: steinerne Gefässe.

גִּלֲלַי (wahrsch. st. גְּלָלְיָה vgl. מִלֲלַי) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

גָּלַם (Wz. גל, s. zu גלל) *impf.* יִגְלֹם wickeln, zusammenwickeln, nur 2 Kön. 2, 8.

Derivate: גְּלוֹם, גֹּלֶם.

גֹּלֶם *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Ungestaltetes, ein Klumpen, daher vom *foetus* Ps. 139, 16 (Im Talmud. ist גולם jede ungeformte Masse, bildlich ein ungebildeter Mensch).

גַּלְמוּד Adj., arab. جُلْمُد u. جُلْمُود, entweder eine quadrilit. Erweiterung des Stammes جمد, גמד (s. d.), oder (so Delitzsch, Jes. 2. A. 507) entstanden durch Vermischung der Verbalstämme جَلُدَ hart sein und جَمُدَ massiv sein. 1) unfruchtbar, eig. vom harten, steinigen Boden (vgl. *στεῤῥός, sterilis*), dann vom Weibe Jes. 49, 21, dicht. von der Nacht, in der niemand gebiert Hiob 3, 7. 2) abgemagert, verhungert Hiob 15, 34. 30, 3.

גָּלַע (Wz. גל = גר, s. zu גלב), GB. blosslegen, dah. (so Fleischer, zu Delitzsch' Spr. 282) vom Zähnefletschen, dem Zeigen der Zähne bei weitgeöffnetem Munde, wie es bei lautem, erbittertem Zanken geschieht (vgl. جَلِعَ den Mund offen haben, جَالَعَ jem. die Zähne weisen, mit ihm zanken). Dah.

Hithpa. sich die Zähne weisen, heftig hadern Spr. 20, 3: *Ehre ist's dem Manne vom Streit zu lassen,* וְכָל־אֱוִיל יִתְגַּלָּע *aber jeder Thor fletscht die Zähne,* hadert heftig. 18. 1. Spr. 17, 14: *ehe es zum Zähneblecken kommt.*

גִּלְעָד (n. d. arab. جَلْعَد hart, rauh) *N. pr.* 1) mehrerer Personen, *a*) des Sohns von Machir, Enkel des Manasse 4 M. 26, 29. 30. Davon das *Patron.* גִּלְעָדִי Richt. 11, 1. 12, 4. *b*) Richt. 11, 1. 2. *c*) 1 Chr. 5, 14.

2) einer Gegend jenseit des Jordan. Eig. heisst so ein Berg am südlichen Ufer des Jabbok (1 M. 31, 21—48. HL. 4, 1) mit gleichnamiger Stadt (Hos. 6, 8, vgl. Richt. 12, 7. *LXX*), noch jetzt *Gebel Gelʿâd,* neben einem andern *Gelʿûd,* s. Burckhardts Reisen, S. 599 der deutschen Uebers. Hiernach steht *Land Gilead* zunächst von der Umgegend dieses Berges (4 M. 32, 1. 5 M. 2, 36), dann von der ganzen Gebirgsgegend zwischen dem Jabbok und Arnon (jetzt *Belka* genannt), welche die Stämme Gad und Ruben bewohnten, nördlich von *Basan* begrenzt. 4 M. 32, 26. 29. 39. 5 M. 3, 12. Jos. 12, 2. 5. 13, 10. 11. 31. Amos 3, 13. Daher steht Gilead f. Gad und Ruben Ps. 60, 9. 108, 9, f. Gad Richt. 5, 17 vgl. V. 16. Doch steht (wie dergl. geographische Namen selten consequent gebraucht werden) 1 Sam. 13, 7: *das Land Gad und Gilead,* und 5 M. 34, 1 ist es so gebraucht, dass es *Basan* einschliesst. Wahrsch. ist es eig. *Appell.* f. harte, rauhe Gegend: aber 1 M. 31, 47 wird ein historischer Ursprung angegeben, wonach es s. v. a. גַּלְעֵד (Hügel des Zeugnisses) sei.

גָּלַשׁ, arab. جَلَسَ, aufsitzen, wenn man zuvor gelegen hat (während قَعَدَ bed. niedersitzen, wenn man zuvor gestanden hat) hebr. nur: sich lagern, von Ziegen HL. 6, 5 und 4, 1: *wie eine Heerde Ziegen* שֶׁגָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *die am Berge Gilead herab sich lagern.*

גַּם *Adv.* eig. zusammen, zu Hauf (von גמם, s. d.) *Conj. auch,* urspr. adverbialer Acc. eines Subst. جَمّ Haufe, wovon Acc. جَمًّا gehäuft, zu Hauf, im Hebr.:

1) zusammt (eig. zu Hauf), גַּם כֹּל alle zusammen 2 Sam. 19, 31. Ps. 25, 3. Jes. 26, 12. גַּם שְׁנֵיהֶם beide zusammen, alle beide 1 M. 27, 45. 1 Sam. 4, 17. Spr. 17, 15 u. ö. Vgl. das arab. جَمِيعًا allzusammen.

2) gew. *auch* (eig. Häufung, wie unser auch, altn. ok, ags. eac. von auk. ags. cak, *augmentum,* altn. at auki zur Vermehrung, überdies) s. v. a. das mehr poëtische אַף, womit es im Syr. übersetzt wird: 1 Mos. 4, 3. 7, 3. 19, 21 u. s. w. Oefter steht es zwischen nachdrücklich wiederholten Pronominen 1 M. 20, 5: הִיא גַם הִיא *auch sie selbst.* 1 Kön. 21, 19: דָּמְךָ גַּם אָתָּה *auch dein Blut.* Vgl. Ges. § 121, 3. Lgb. § 191. Zuweilen bezieht es sich nicht auf das nächstfolgende, sondern ein späteres Wort. 1 M. 16, 13 הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *habe ich auch* (wirklich) *hier hintennach gesehen dem der mich gesehen?* (sodass גַּם sich auf das Vb. bezieht) 1 M. 44, 10. Jes. 30, 33. Hos. 6, 11. Sach. 9, 11. Hiob 2, 10. Spr. 19, 2. 20, 11. — גַּם—גַּם ist *et, et,* sowohl, als auch 1 M. 24, 25. 2 M. 12, 31; wie, so. 2 M. 5, 14: גַּם־תְּמוֹל גַּם־הַיּוֹם *wie gestern, so heute.* Jerem. 51, 12. Selbst dreimal Jes. 48, 8. — Jes. 66, 3. 4: גַּם הֵמָּה בָּחֲרוּ . . . גַּם אֲנִי אֶבְחַר *. . . wie sie Lust haben . . . habe auch ich Lust.* Auch steht —גַּם וְגַם 1 M. 24, 44.

3) insbesondere steht es wie unser *auch a*) steigernd (wie אַף): auch = sogar Spr. 14, 20. 17, 26. Joël 3, 2, mit der Negation: nicht einmal Ps. 14, 3. 2 Sam. 17, 12. 13. *b*) adversativ für: auch so (*vel sic*) = doch, bes. mit der Negation: Ez. 16, 28: *und da du mit ihnen gehuret* וְגַם לֹא שָׂבָעַתְּ *und doch nicht satt geworden bist.* Ps. 129, 2. Kohel. 8, 12. *c*) concessiv in hypoth. Sätzen: גַּם כִּי wenn auch, obgleich Jes. 1, 15, und dann ohne כִּי Jes. 49, 15. Ps. 95, 9. Nehem. 6, 1. Jer. 36, 25. Auch sagt man: כִּי גַם Kohel. 4, 14: *wenn er auch* (כִּי גַם)

arm geboren ist in seinem Königreiche.

4) zuw. wie unser *und* nur hervorhebend u. an Bekanntes, Gesagtes erinnernd: וְגַם *und zwar*, גַּם unser tonloses *ja doch. a) und zwar* (wie καί) 1 Mos. 29, 30 und er wohnte auch Rahel bei, *und zwar Rahel liebte er mehr als Lea* וַיֶּאֱהַב גַּם־אֶת־רָחֵל (*auch* würde hier einen falschen Sinn geben, denn die Lea liebte er so gut wie nicht, v. 31).

גָּמָא (Wz. גם, s. zu גמם), wie chald. גְּמַע, schlürfen, trinken.

Pi. dass. Hiob 39, 24 vom Rosse: יְגַמֶּא־אֶרֶץ *es schlürft den Boden*, d. h. rafft ihn gleichsam im schnellsten Laufe mit sich fort, indem es den Weg zurücklegt. (Auch die Araber haben den Ausdruck اِلْتَهَمَ الأَرْضَ *haurit* equus *terram*, s. *Bochart. Hieroz. I,* 142—48).

Hiph. trinken lassen 1 M. 24, 17. Davon

גֹּמֶא *m.* die ägyptische Papyrusstaude (Kopt. *gōme*, talmud. גְּמִי), vom Einschlürfen, Einziehen des Wassers (vergl. *bibula papyrus* Lucan. 4, 136) Hiob 8, 11. Aus den bastähnlichen Häuten der Pflanze flochten die Alten Matratzen, Stricke, Kähne (*Plin.* 13, 21—26). Daher 2 Mos. 2, 3: תֵּבַת גֹּמֶא (*kleines*) *Fahrzeug von Papyrusschilf.* Jes. 18, 2.

גמד* (Wz. גם, s. zu גמם), arab. جَمُدَ, massiv, hart sein (vgl. جلمود, גַּלְמוּד) oder werden (von Flüssigem), hart von Sinn sein; dies wird (wie in hardiesse altn. hardr) im Syr. auf Kühnheit übertragen. Davon:

גֹּמֶד *m.* eig. Stab (im Zabischen ܓܘܪܡܕܐ Stab, Stock, mit eingeschobenem ר s. Lgb. 864, u. ד statt ר), dah. Elle, wie auch bei uns *Stab* ein Maass von 2 Ellen ist Richt. 3, 16. Syr. ܓܘܪܡܕܐ, ܓܪܡܕܐ Ellenbogen, Elle.

גַּמָּדִים *m. pl.* nur Ez. 27, 11, tapfere Krieger s. das Stw. und Röd. Addit. ad Thes. p. 79 f.

גָּמוּל (entwöhnt) *N.pr.m.* 1 Chron. 24, 17.

גְּמוּל (von גָּמַל), auch גְּמוּל יָדַיִם (Richt. 9, 16. Spr. 12, 14. Jes. 3, 11) 1) das Vollbrachte, das Thun, was einer dem andern erzeigt, eine Handlung in Beziehung auf einen andern Richt. 9, 16. Jes. 3, 11. הֵשִׁיב גְּמוּלוֹ לְ jemandem seine Handlungen vergelten. Ps. 28, 4: הָשֵׁב גְּמוּלָם לָהֶם, Spr. 12, 14, mit עַל Ps. 94, 2. שִׁלֵּם גְּמוּל לְ dass. Ps. 137, 8. Spr. 19, 17, mit עַל Joël 4, 4. 2) Wohlthat (vgl. arab. جَمِيل) Ps. 103, 2. 3) Vergeltung Jes. 35, 4.

גְּמוּלָה s. v. a. גְּמוּל *no.* 1. 3. 2 Sam. 19, 37. Jes. 59, 18.

גִּמְזוֹ (viell. Ort, wo Sykomoren wachsen, nach arab. جُمَّيْز, rabb. גִּמְזוּז Maulbeerfeige; hebr. hiess sie etwa גֶּמֶז) *N. pr.* Ort im Stamme Juda 2 Chr. 28, 18, jetzt *Gimzu*, östlich von Lydda Rob. Pal. III, 271.

גָּמַל *impf.* יִגְמֹל (Wz. גם, s. zu גמם), arab. جَمَلَ zusammenhäufen, dah. جُمْلَة Haufe, gramm.: Satz (als Anhäufung von Worten); جَمُلَ schön sein (weil n. arab. Anschauung das Volle und Massige als schön gilt). Dah. hebr.

1) eig. massig, völlig, fertig sein, dah. *a) reif* sein und werden (von Baumfrüchten) Jes. 18, 5, *trans.* zur Reife bringen 4 M. 17, 23. *b)* (den Säugling) vollenden ist ihn abthun, *entwöhnen* (eig. vollenden von der Milch weg) מֵחָלָב Jes. 28, 9, ohne dies 1 M. 21, 8. 1 Sam. 1, 22. 24.

2) *vollenden, vollbringen, vollführen,* thun; wovon גְּמוּל יָדָיו was seine Hände vollbracht haben, wie τελεῖν ἀγαθόν oder κακόν, τελειοῦν. Daher *a)* es hinausführen, walten über jemand, mit עַל Ps. 13, 6. 116, 7. 119, 17, im Sinne der Fürsorge. Daher mit *Acc.* auch pflegen גֹּמֵל נַפְשׁוֹ der sorgt für sich selbst Spr. 11, 17. *b)* thun, anthun (Gutes oder Böses) m. *Dat.* der Pers. Jes. 3, 9. Ps. 137, 8 gew. (wie εὖ, κακῶς πράττειν τινά) m. dopp. *Accus.* 1 Sam. 24, 18: אַתָּה גְּמַלְתַּנִי הַטּוֹבָה *du hast mir Gutes gethan.* 1 M. 50, 15: *alles Böse, das wir ihm erzeigt haben* גָּמַלְנוּ אֹתוֹ V. 17. Spr. 3, 30. 31, 12. Jes. 63, 7.

3) *vergelten* (eig. das Thun eines andern zu seinem Ende, Lohn bringen vgl. τέλος Lohn 1 Pet. 1, 9. 4, 17. עֵקֶב Ende, Vergeltung) daher auch mit עַל verbunden Ps. 103, 10. 2 Chron. 20, 11, vgl. Joël 4, 4. mit לְ 5 M. 32, 6, sonst mit *Acc.* bei Suffixen: Ps. 18, 21: יִגְמְלֵנִי י״י כְּצִדְקִי *Gott vergilt mir nach meiner Unschuld.* 2 Sam. 19, 37.

Niph., pass. von Kal 1, 6 entwöhnt werden 1 M. 21, 8. 1 Sam. 1, 22.

Derivv. גְּמוּל, גְּמוּלָה, בֵּית גָּמוּל, תַּגְמוּל u. die 3 folg.

גָּמָל *comm. pl.* גְּמַלִּים Kameel, Kameelin; in letzterem Falle steht das *Adj.* im *fem.* 1 M. 32, 16. Das W. herrscht in allen semitischen Dialekten (auch im Assyrischen), auch im Sanskrit (*kramêla, kramêlaka*), im Aegyptischen und Griechischen, daher in den abendländischen Sprachen. — Das Kameel ist gewiss von جَمُلَ *vollkommen, schön sein* benannt als das vollkommene, schöne Thier: eine Bezeichnung, die bei der Werthschätzung des Kameels im vorderen Orient nicht auffallen kann.

גְּמַלִּי (der Kameele hat oder hütet) *N. pr. m.* 4 M. 13, 12.

גַּמְלִיאֵל (Vergeltung Gottes oder Gottwalt) *N. pr. m.* 4 M. 1, 10. 2, 20. *LXX.* Γαμαλιήλ.

גמם*, Wz. גם, m. d. GB. voll, völlig sein oder machen, zusammensein oder zusammenfassen, vgl. جَمَّ *abundare* und *colligere,* جُمَّة Fülle (z. B. des Haares), מִגַּמָּה Ansammlung, Anhäufung, جَمَلَ u. جَمَعَ *colligere,* أَجْمَعَ u. تَجَمَّعَ *colligi,* hebr. גמל u. גמר vollenden, vollführen, אגם sich anhäufen (vom Wasser), dah. stangniren, faulen, stinken, גמא schlürfen, גמד hart (eig. massig) sein.

Derivv. גַּם, מְגַמָּה.

גמץ*, chald. גּוּמָץ graben, höhlen. Syr. entsprechen ܓܡܨ u. ܥܡܨ *mersit,* arab. غَمَسَ eintauchen und غَمَضَ z. B. vom Eindringen des Schwertes in das Fleisch. Deriv. גּוּמָּץ.

גָּמַר *impf.* יִגְמֹר 1) vollenden (äth. u. syr. dass.), vollführen Ps. 57, 3: לָאֵל גֹּמֵר עָלָי *zu dem Gott, der* (meine Sache) *ausführt über mir* d. h. für mich, daher Ps. 138, 8 mit בַּעֲדִי *für.* 2) *intr.* zu Ende sein, aufhören Ps. 7, 10. 12, 2. 77, 9. (Im Aram. dass., im Arab. sammeln, sich sammeln u. zusammenhalten.)

גְּמַר *chald.* vollenden. Part. *pass.* גְּמִיר (adverbiell) vollkommen (in einer Kunst) oder (so Dietrich) vollendet, viell. ausgefertigt. Esra 7, 12.

גֹּמֶר *N. pr.* 1) eines nördlichen Volkes, nach 1 M. 10, 2. 3 Stammvolk von Togarma (Armenien) und neben Magog oder den Scythen genannt; nach Ez. 38, 6 neben Togarma im Heere von Magog. Am richtigsten versteht man darunter die Kimmerier (Κιμμέριοι) in der heutigen Krim, welche nach Herodot öftere Einfälle in Kleinasien machten (I, 6. 15. 16. 103. IV, 1. 11. 12). Bei den Arabern heissen sie قِرِم mit versetzten Buchstaben, woraus das heutige Krim gebildet ist. Wahl (Altes und neues Asien I, S. 724) vergleicht *Gamir* d. i. der armenische Name für Kappadocien. — 2) Weib des Hosea Hos. 1, 3.

גְּמַרְיָה (Gott hat vollführt) *N. pr. m.* Jer. 29, 3.

גְּמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Jer. 36, 10. 11.

גַּן mit *Suff.* גַּנִּי *comm.* (*fem.* 1 M. 2, 15) Garten, bes. Baumgarten, Lustwald (eig. ein mit einer Laub- oder Baumdecke überzogener Platz, urspr. n. d. Arabern das den Boden beschattende und gegen die Sonnenhitze schützende Baum- und Strauchwerk, s. Fleischer zu Levy's Wtb. üb. d. Talm. I., 435.) 1 M. 2, 8 ff. גַּן הַיָּרָק Krautgarten 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. גַּן יְהוָֹה 1 M. 13, 10. Jes. 51, 3 und גַּן אֱלֹהִים Ez. 31, 8. 9 Garten Gottes (in Eden), vgl. 1 M. 2, 8. 3, 24. Plur. גַּנִּים HL. 4, 15. 6, 2. Stw. גָּנַן.

גָּנַב *impf.* יִגְנֹב eig. eine Sache verhüllen (vgl. جَنَبَ decken, جَنْب Seite, eig. Decke, durch die etwas

hinter ihr Befindliches dem Blicke entzogen wird), sie beseitigen, auf die Seite bringen, dem Auge entziehen (Wz. גן, s. zu גנן), dah. 1) stehlen, mit dem *Acc.* der Sache 1 M. 31, 19. 30. 32, oder Person 2 Sam. 19, 42. 5 M. 24, 7. Hiob 21, 18: וּכְמֹץ גְּנָבַתּוּ סוּפָה *und wie Spreu, die der Wirbelwind entführt.* 27, 20. Part. *pass.* mit dem parag. ־י: גְּנֻבְתִי 1 Mos. 31, 39. 2) täuschen, wie das griech. κλέπτειν. 1 M. 31, 27: וַתִּגְנֹב אֹתִי *du täuschtest mich.* Bes. mit לֵב eig. den Verstand jem. täuschen, wie κλέπτειν νόον *Il.* 14, 217. V. 20; וַיִּגְנֹב יַעֲקֹב אֶת־לֵב לָבָן *und Jakob täuschte den Laban.* V. 26.

Niph. pass. von *no.* 1. 2 M. 22, 11.

Pi. wie Kal 1) stehlen Jer. 23, 30. 2) mit לֵב täuschen 2 Sam. 15, 6. *Pu. pass.* Hiob 4, 12: אֵלַי דָּבָר יְגֻנָּב *ein (Götter-) Spruch stahl sich mir zu. Inf. abs.* גֻּנֹּב 1 M. 40, 15.

Hithp. 2 Sam. 19, 4: וַיִּתְגַּנֵּב הָעָם בַּיּוֹם הַהוּא לָבוֹא הָעִיר *und das Volk stahl sich an jenem Tage in die Stadt.* (Syr. ܐܬܓܢܒ ܢܦܫܗ sich wegstehlen).

Derivate sind die drei folgenden.

גַּנָּב *m.* Dieb 2 M. 22, 1. 6. 7.

גְּנֵבָה *f.* das Gestohlene 2 M. 22, 3.

גְּנֻבַת (Diebstahl) *N. pr. m.* 1 Kön. 11, 20.

גַּנָּה *f.* von גַּן, Garten Jes. 1, 30. Hiob 8, 16. Plur. גַּנּוֹת Amos 4, 9. 9, 14. Stw. גָּנַן.

גִּנָּה *f.* dass., nur in spätern Büchern Esth. 1, 5. 7, 7. 8. HL. 6, 11.

גְּנָזִים *st. cstr.* גִּנְזֵי Schätze Esth. 3, 9. 4, 7. Ez. 27, 24. Das Wort ist wohl nicht semitisch, sondern pers. Ursprungs, vgl. pers. كنج, sanscr. *ganga*, Schatz. S. auch גַּנְזַךְ und גִּזְבָּר.

גִּנְזִין *chald. pl. m.* Schätze Esra 7, 20. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus Esra 5, 17. 6, 1.

גַּנְזַךְ *m.* Vorraths- oder Schatzkammer am Tempel 1 Chr. 28, 11. (Das Wort entspricht dem neupersischen كنجك, mit der altpers. Endung *ak*, s. Lagarde, Ges. Abhdll. 27 f.).

גָּנַן (Wz. גן, vw. כן), eig. decken, bedecken (vgl. جَنَّ bedecken, verhüllen, woher جُنَّة und مِجَنّ, hebr. מָגֵן der den Körper deckende Schild, جَنِين der Begrabene, aber auch der Fötus im Mutterleib, جَنَان Inneres, Herz, Gemüth. S. noch zu גנב), dah. schützen, beschützen, wie die Verba des Bedeckens mit עַל construirt, 2 Kön. 20, 6: וְגַנּוֹתִי עַל־הָעִיר הַזֹּאת *und ich werde diese Stadt beschützen.* (19, 34 mit אֶל) Jes. 37, 35. 38, 6. Prät. גַּנּוֹתִי *Inf. absol.* גָּנוֹן Jes. 31, 5.

Hiph. impf. יָגֵן dass. Jes. 31, 5. Zach. 9, 15 (mit עַל), 12, 8 (mit בְּעַד).

Derivv. גַּן, גַּנָּה, גִּנָּה, מָגֵן, מְגִנָּה.

גנף* (Wz. גן = כן, s. zu גנן) decken. Dah. כָּנָף Flügel.

גִּנְּתוֹן (Gärtner) *N. pr. m.* Neh. 10, 7. 12, 6, wofür 12, 4 גִּנְּתוֹי (nach der syr. Endung ܘܢ).

גָּעָה (onomatop. Stamm) brüllen, vom Stiere (ebenso im Chald. גְּעָא. Syr. ܓܥܐ bed. übh. schreien) 1 Sam. 6, 12. Hiob. 6, 5.

גֹּעָה (Dietrich vergleicht arab. جَعْوَة rauher, harter, schwarzer Boden). *N. pr.* eines Ortes unweit Jerusalem Jer. 31, 39.

גָּעַל (Wz. גל, s. zu גאל) *impf.* יִגְעַל, eig. ablösen, ausscheiden, trop. verstossen, verwerfen, verabscheuen (ein in allen Diall. sehr gebräuchlicher Stamm, dessen weit auseinander gehende Bedd. zu vereinigen noch nicht hat gelingen wollen). Mit dem *Acc.* Ez. 16, 45: גֹּעֶלֶת אִישָׁהּ וּבָנֶיהָ die ihren Mann und ihre Kinder von sich stösst. (*LXX.* richtig ἀπωσαμένη, in 3 M. 26, 15. 30. 44 προσοχθίζειν verabscheuen, eig. als Last) 3 M. 26, 15: מִשְׁפָּטַי תִּגְעַל נַפְשְׁכֶם *meine Gesetze verabscheut eure Seele* (stösst sie von sich), eb. V. 30 *meine Seele verwirft euch* אֶתְכֶם vgl. V. 11. 44. — Mit בְּ Jer. 14, 19, wo es mit מָאַס parallel ist, und von den *LXX.* ἀπέστη ἡ ψυχή σου ἀπὸ Σιών gegeben ist, wie מָאַס 4 M. 14, 31.

Niph. weggeworfen werden 2 Sam. 1, 21: כִּי שָׁם נִגְעַל מָגֵן גִּבּוֹרִים *denn dort*

ward der Schild der Helden weggeworfen, nämlich auf schimpflicher Flucht. *Vulg. abiectus est clypeus.*

Hiph. wie Kal Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר וְלֹא יַגְעִל *sein Rind* (hier Stier) *bespringt und verwirft nicht*, d. h. wie Raschi richtig erklärt: „er wirft in das weibliche Thier nicht untauglichen Samen, welcher zurückkehrte und aus dem Innern dess. sich wieder ausschiede ohne Schwängerung."

גַּעַל (vielleicht Setzling, wie im Arab. Palmensetzling) *N. pr. m.* Richt. 9, 26. 28. 30.

גֹּעַל *m.* Verachtung Ez. 16, 5: *du wurdest auf das Feld geworfen* בְּגֹעַל נַפְשֵׁךְ *mit Verachtung deiner Seele* (so de W., Hitzig; Ges.: Ekel, Abscheu).

גָּעַר, von der schallnachahmenden Wz. גר (s. zu גרר), wie aram. גְּעַר eig. schreien, rufen, dah. anschreien, hart anfahren, auf jem. schelten, mit dem *Acc.* und בְּ (im Syr. dass.) 1 M. 37, 10. Ruth 2, 16. Jer. 29, 27. Häufig von Gott, der jemanden drohend anfährt, um ihn von etwas abzuwehren Jes. 17, 13. Zach. 3, 2: יִגְעַר יְהוָֹה בְּךָ הַשָּׂטָן *Jahve schelte dich, Satan*, d. h. wehre dir. Mal. 3, 11: גָּעַרְתִּי לָכֶם בָּאֹכֵל *ich werde euch den Fresser schelten*, d. i. das verzehrende Ungeziefer. 2, 3: הִנְנִי גֹעֵר לָכֶם אֶת־הַזְּרֹעַ *siehe! ich schelte euch den Arm*, d. h. bethätige mein Missfallen gegen den Arm der Priester, sodass sie ihn nicht mehr zum Segen ausstrecken können. So Köhler z. St. Der masoret. Text hat הַזֶּרַע *die Saat.* Von Jahve's Schelten auf seine Feinde Ps. 9, 6. 68, 31. 119, 21; vom Beschwichtigen der Elemente Ps. 106, 9: וַיִּגְעַר בְּיַם־סוּף וַיֶּחֱרָב *er drohete dem Schilfmeere, und es versiegte.* Nah. 1, 4.

Derivate: מִגְעֶרֶת und

גְּעָרָה *f.* 1) Schelten, Verweis, z. B. der Aeltern Spr. 13, 1: וְלֵץ לֹא־שָׁמַע גְּעָרָה *der Spötter hört nicht auf Verweise.* 17, 10. Kohel. 7, 5: טוֹב לִשְׁמֹעַ גַּעֲרַת חָכָם *es ist besser zu hören den Verweis eines Weisen, als* u. s. w. 2) Drohen Jes. 30, 17. Bes. von dem Drohen der Gottheit, wenn sie die Elemente beschwichtigt Ps. 104, 7. Jes. 50, 2: בְּגַעֲרָתִי אַחֲרִיב יָם *durch mein Drohen mache ich das Meer versiegen*; von dem Vertilgungsfluche Jahve's Ps. 76, 7. 80, 17.

גָּעַשׁ stossen (syr. mit dem Horne stossen). Dann passiv. hin- und hergestossen werden, und so einmal in Kal Ps. 18, 8: וַתִּגְעַשׁ וַתִּרְעַשׁ הָאָרֶץ *es ward bewegt und zitterte die Erde*, wofür 2 Sam. 22, 8 das gebräuchlichere *Hithpa.*

Pu. גֹּעַשׁ bewegt werden, wanken, schwanken Hiob 34, 20: יְגֹעֲשׁוּ עָם *es wanken Nationen.*

Hithpa. dass. (von der Erde, den Fluthen) Ps. 18, 8. Jer. 5, 22. 46, 7. 8. *Hithpo.* Jer. 25, 16 von dem Hin- und Herschwanken eines Betrunkenen.

גַּעַשׁ (Stoss, Vorstoss, Vorsprung?) *N. pr.* eines Berges im Gebirg Ephraim Jos. 24, 30. Richt. 2, 9. נַחֲלֵי גַעַשׁ die Thäler unterhalb jenes Berges 2 Sam. 23, 30. 1 Chr. 11, 32.

גַּעְתָּם *N. pr. m.* Sohn des Eliphas 1 M. 36, 11. 16. Viell. (so Dietrich) ist es ein Quadril. s. v. a. جعدر, جعثم, جعظر, جعظان klein und dick. Syr. ܓܥܛ gepresst sein.

גַּף *m.* (von גָּפַף) 1) Rücken, Höhe. Spr. 9, 3: עַל־גַּפֵּי מְרֹמֵי קָרֶת wörtl. *auf den Rücken der Höhen der Stadt.* 2) der Körper 2 M. 21, 3: בְּגַפּוֹ (blos) *mit seinem Körper*, d. h. allein, als ein lediger, ohne Weib und Kind. V. 4. *LXX.* μόνος.

גַּף (aus גַּנְף) *chald. pl.* גַּפִּין Flügel Dan. 7, 4. 6. Im Hebr. Plur. אֲגַפִּים w. m. n. in einem trop. Sinne. Syr. ܓܶܦܳܐ. Stw. גָּנַף = כָּנַף decken. Diese Ableitung wird viell. durch die für גַּפִּין vorkommende Form גַּנְפִּין (die aber auch aramäischartige Auflösung der Verdopp. sein kann) bestätigt, s. Stade, *de Is. vat. Aeth.* 93.

גָּפַן* s. v. a. גָּבַן krumm, gebogen sein. Im Arab. جَفْن Augenbrauen, desgl. Rebe, Weinrebe, beides von der gebogenen Gestalt. Davon

גֶּפֶן mit *Suff.* גַּפְנִי *comm.* (selten *m.* Hos. 10, 1. 2 Kön. 4, 39) Rebe, z. B. גֶּפֶן שָׂדֶה 2 Kön. 4, 39 wilde Ranke, Rebe, hier von wilden Gurken (s. פַּקֻּעֹת), insb. Weinrebe, Weinstock, genauer bestimmt גֶּפֶן הַיַּיִן 4 M. 6, 4. Richt. 13, 14, gew. גֶּפֶן 1 M. 40, 9. Jes. 7, 23. 24, 7 u. s. w. (Im Syr. und Arab. dass. Im Chald. גּוּפְנִין wilde saure Trauben).

גפף*, Wz. גף (vw. גב, s. zu גבב) m. d. GB. ausgebogen sein, ܓܦܐ gewölbt, daher erhaben oder vertieft sein, جُفْجُفَة hügeliges Land, aber auch Niederung. *a*) hervorragen (im Syr.), davon גַּף hebr. Rücken d. Bergs, ar. جُفّ (nebst der Femininform) Haufe, daher das Verb. arab. auch häufen, (Gut) sammeln ist, *b*) hohl, auch trocken sein, جُفّ alles inwendig Hohle, hierin nah verwandt mit גוף, גפר. 2) hüllen, decken und (durch Deckel oder Thür) schliessen: جُفّ auch die Blüthen- und Fruchthülle, تِجْفَاف die Stahldecke des Reiters u. Rosses. Daher אֲגַפִּים.

גֹּפֶר nur in עֲצֵי גֹפֶר 1 M. 6, 14 (Luth. Förenholz), wohl ein harziger Nadelbaum (vgl. גָּפְרִית Schwefel, כֹּפֶר Erdpech), viell. alter Name der Cypresse, κυπάρισσος (sonst freilich בְּרוֹשׁ).

גָּפְרִית *f.* Schwefel. (Syr. und arab. ܟܒܪܝܬܐ, كِبْرِيت, chald. כּוּבְרִית) Jes. 30, 33. 1 M. 19, 24. — Das Wort ist dunklen Ursprungs, viell. vw. mit גֹּפֶר.

גָּר *m.* גָּרָה *f.* *Part.* von גּוּר *no.* 1. *a*) wohnend, herbergend, *b*) mit בַּיִת: Hausgenosse.

גֵּר *m.* (*Verbale* von גּוּר) Fremdling, von Personen und ganzen Völkern gebraucht 1 Mos. 15, 13. 2 M. 2, 22. 18, 3. 22, 20. 23, 9 u. s. w. Syn. תּוֹשָׁב Beisass, Schutzverwandter 1 M. 23, 4. Gegens. אֶזְרָח Inländer 2 M. 12, 19. Pl. גֵּרִים Jes. 5, 17 von den fremden im Lande umherziehenden Hirten. Mit *Suff.* גֵּרְךָ dein Fremder, wie dein Gast, der in deinem Vaterlande als Fremdling lebt 2 M. 20, 10. 5 M. 5, 14. 24, 14. Metaph. vom Menschen überhaupt als Fremdling und Pilger auf der Welt Ps. 39, 13. 1 Chr. 29, 15.

גִּר s. גִּיר.

גֹּר s. v. a. גּוּר *catulus m.* Jer. 51, 38. Plur. גֹּרוֹת Nah. 2, 13.

גֵּרָא (s. v. a. גֵּרָה Bohne, kleines Gewicht) *N. pr. m.* 1) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. 2) Richt. 3, 15. 3) 1 Chron. 8, 7. 4) 8, 3. 5. 5) 2 Sam. 16, 5.

גרב* (Wz. גר, s. zu גרר), arab. جَرِبَ rauh, krätzig sein, kratzen. Davon:

גָּרָב *m.* Krätze, viell. eine schlimme Art derselben. *Alex.* ψώρα ἀγρία. *Vulg. scabies jugis* 3 Mos. 21, 20. 22, 22. (Im Syr. u. Arab. Aussatz, Krätze).

גָּרֵב (krätzig, aussätzig) *N. pr.* 1) *m.* 2 Sam. 23, 38. 1 Chr. 11, 40. 2) eines Hügels bei Jerusalem, wahrsch. d. spätere Βεζεθά s. Add. ad Thes. p. 80.

גַּרְגַּר *m.* Plur. גַּרְגְּרִים Beere, hier von der Olive Jes. 17, 6 (So im Chald. und Arab., im Chald. angeblich auch גַּלְגַּל, benannt ebenso von der runden Gestalt. Dieselbe Verwechselung findet Statt in גַּל, chald. auch גַּרְגִּיר Steinhaufe. S. noch Fleischer in Levy's Wtb. üb. d. Talm. 436 f.)

גַּרְגְּרוֹת *pl. f.* Hals (eig. Gurgel) Spr. 1, 9. 3, 3. 22. 6, 21. — Syr. ܓܓܪܬܐ. Die Wz. ist die onomatop. גר (s. zu גרר), vgl. bes. ar. جَرْجَرَ rauhe Kehllaute ausstossen; aber auch von dem schluckweise Trinken einer Flüssigkeit gesagt, wobei hohles Geräusch entsteht, daher גַּרְגְּרוֹת Name der Kehle als Sitz und Organ dieser Thätigkeit.

גרגש* Chald. גַּרְגִּשְׁתָּא Thon, Lehm. Arab. جَرْجَس schwarzer Schlamm. Davon (?)

גִּרְגָּשִׁי (in Lehmboden wohnend) *N. pr.* eines canaanitischen Volkes von ungewissen Wohnsitzen 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 24, 11. Matth. 8, 28 kommen wieder Γεργεσηνοί vor, aber die Lesart ist als Conjectur des Origenes verdächtig.

גָּרַד (Wz. גר, s. zu גרר) kratzen, schaben, wie im Chald. Syr. Arab., vgl. גָּרַב, weiter auch חָרַט, חָרַשׁ, חָרַת, und in den abendländischen Sprachen *grattare*, *gratter*, *to grate*, *to scratch*, kratzen.

Hithpa. sich schaben Hiob 2, 8.

גָּרָה (Wz. גר, s. zu גרר) eig. ziehen, zerren, reiben, daher *Pi.* erregen, reizen, ebenso aram. גרא *Pa.* (أَغْرَى anreizen).

Pi. גֵּרָה *erregen* (stets mit מָדוֹן Streit) Spr. 15, 18: אִישׁ חֵמָה יְגָרֶה מָדוֹן *der Jähzornige erregt Streit.* 28, 25. 29, 22, vgl. أَغْرَبَ Act. 21, 27 (das Volk) erregen.

Hithpa. 1) aufgereizt sein, sich entrüsten über jemanden, mit בְּ. Spr. 28, 4: שֹׁמְרֵי תוֹרָה יִתְגָּרוּ בָם *die Beobachter des Gesetzes entrüsten sich über sie.* Dan. 11, 10 im Anf. 2) sich in Krieg einlassen mit jemandem, mit בְּ. 5 M. 2, 5. 19: אַל־תִּתְגָּר בָּם *bekriege sie nicht.* Mit dem Zusatze מִלְחָמָה V. 9. 24. Mit בַּיהוָֹה Jahve bekriegen Jer. 50, 24. 2 Kön. 14, 10: לָמָּה תִתְגָּרֶה בְּרָעָה *warum willst du dich mit dem Unglück einlassen?* Dan. 11, 10: יִתְגָּרֶה עַד מָעֻזּה *er wird vor seine Feste vordringen.* V. 25: יִתְגָּרֶה לַמִּלְחָמָה *er wird sich zum Kampfe erheben* (Ethpa. syr. und chald. sich entrüsten, aber auch Krieg führen).

Derivate: גָּרוֹן, תִּגְרָה.

גֵּרָה *f.* 1) das Wiedergekäute, nur in der Phrase: הֶעֱלָה גֵרָה wiederkäuen 3 M. 11, 3 ff. 5 M. 14, 6. 7. Einmal גָּרַר גֵּרָה 3 M. 11, 7. (Ar. جِرَّةٌ) Stw. גָּרַר, s. d.

2) Korn, Bohne, s. v. a. גַּרְגַּר, dann das kleinste Gewicht der Hebräer, der zwanzigste Theil des Sekels, auch als Münze gebraucht 2 M. 30, 13. 3 M. 27, 25. 4 M. 3, 47. 18, 16. Ez. 45, 12. (Uebrigens weder die Bohne des Johannisbrotes, noch das Gerstenkorn, sondern kleine eherne oder eiserne Kugeln, die man als kleinste Gewichtstheile brauchte, wie bei den Griechen die *oboli*, s. Böckh, Metrol. Unters. S. 58.)

גָּרוֹן *st. cstr.* גְּרוֹן *m.* (arab. جِرَان von גָּרָה, w. m. n.) Kehle, *a)* als Werkzeug der Rede Jes. 58, 1: קְרָא בְגָרוֹן *rufe mit der Kehle* d. i. mit lauter Stimme, nicht mit blosser Bewegung der Lippen (1 Sam. 1, 13). Ps. 5, 10. 69, 4. 115, 7. 149, 6. Jer. 2, 25 Keri. *b)* wie im Arab. von der äussern Kehle Jes. 3, 16: נְטוּיוֹת גָּרוֹן *mit ausgerecktem Halse.*

גֵּרוּת *f.* Herberge Jer. 41, 17, zunächst von גֵּר, dem *Part.* von גּוּר.

גָּרַז (Wz. entw. גז, s. zu גזז oder גר, s. zu גרר) arab. جرز s. v. a. جزر abschneiden, hauen, ausrotten.

Niph. s. v. a. נִגְזַר *no.* 2 (wie hier auch 14 *Codd.* lesen) vertilgt sein. Ps. 31, 23: נִגְרַזְתִּי מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ *ich bin vertilgt aus deinen Augen,* vgl. Ps. 88, 6.

גִּרְזִי oder **גִּרְזִי** (im unfruchtbaren Lande wohnend, von جُرُز unfruchtbares Land) nur 1 Sam. 27, 8 Kt. *N. pr.* eines Volkes in der Nachbarschaft von Philistäa. Keri: גִּזְרִי. Vielleicht von diesem Volke ist benannt הַר גְּרִזִּים der Berg *Garizim*, eig. Berg der Geriziter, eine Bergspitze des Gebirges Ephraim, dem Ebal gegenüber, nachmals Sitz des samarit. Cultus 5 M. 11, 29. 27, 12. Jos. 8, 33, vgl. Berg der Amalekiter Richt. 12, 15 ebenfalls in Ephraim von diesem 1 Sam. a. a. O. damit verbundenen Stamme.

גַּרְזֶן *m.* Axt, Beil des Holzhauers 5 M. 19, 5. 20, 19, als Instrument des Steinhauers 1 Kön. 6, 7. Das *Quadrilitt.* schliesst sich an die Bedeutung von גרז = גזר schneiden, hauen.

גָּרַל* (Wz. גר, s. zu גרר) rauh sein, besonders vom steinigen, kiesigen Boden, arab. جَرَل Kies, جَرِل steiniger, kiesiger Ort. Davon im Hebr. גּוֹרָל Steinchen zum Loosen. Ausserdem

גָּרֹל *st. cstr.* גְּרַל f. גְּרֹל Spr. 19, 19 Kt.: גְּרָל־חֵמָה (wie diese Lesart auszusprechen ist) *wer rauh ist von Zorn*, also: rauhen Zornes, rauh und zornig. Man könnte *scruposus* und *scrupulosus* steinicht für *rauh*, *schroff* vergleichen. Das Keri,

welches alle Versionen ausdrücken, liest: גְּדָל־חֵמָה *Theod.* richtig: μεγαλόθυμος, wer sehr zornig ist, wofür sich Jer. 36, 7. Zach. 8, 2. Dan. 11, 44 anführen lässt.

גֹּרָל s. גּוֹרָל Loos.

גָּרַם (Wz. גר, s. zu גרר) n. d. arab. جَرَمَ (s. Fleischer in Levy's Wtb. üb. d. Talm. I, 437): 1) abschneiden (z. B. Datteln von der Palme), abscheren; 2) einheimsen (= كَسَبَ). Daher mit dem *Dat.* aufheben für etwas. Zeph. 3, 3: לֹא גָרְמוּ לַבֹּקֶר *sie heimsen nichts ein*, heben nichts auf *für den Morgen.* (Vgl. הִבְדִּיל לְ, אָצַל לְ).

Pi. denom. von גֶּרֶם: Knochen zermalmen oder abnagen. 4 M. 24, 8: עַצְמֹתֵיהֶם יְגָרֵם *ihre Gebeine nagt er ab.* Daher Ez. 23, 34 übertragen: *du sollst ihn* (den Kelch) *austrinken und aussaugen* וְאֶת־חֲרָשֶׂיהָ תְּגָרֵמִי *und seine Scherben benagen* d. i. die kleinsten Tröpfchen noch ablecken. (Für: die Knochen benagen braucht es auch das Chald. Ps. 27, 2 *Targ.*)

גֶּרֶם *m.* 1) Knochen Spr. 17, 22. 25, 15. חֲמוֹר גֶּרֶם *ein knochiger Esel*, ein starkgebauter, rüstiger Esel 1 M. 49, 14. (Die Araber sagen ähnlich حمار جرم starker Esel, فرس جرم starkes Pferd, und جريم starkknochig. Vgl. גרים 1 M. a. a. O. im sam. Texte). 2) selbst (wie עֶצֶם Knochen und selbst; bei גרם herrscht dieser Gebrauch im Chald. u. Samaritan.) 2 Kön. 9, 13: אֶל גֶּרֶם הַמַּעֲלוֹת *auf die blossen Stufen.*

גְּרַם chald. Knochen Dan. 6, 25.

גַּרְמִי (knöchern, stark, vgl. גֶּרֶם 1 M. 49, 14) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 19.

גרן* (Wz. גר, s. zu גרר), arab. جَرَنَ, abgerieben, glatt, geschmeidig werden oder sein; dann *trans.* als hudhailitisches Dialectwort: zerreiben, zermalmen (s. Fleischer zu Levy's Wtb. üb. d. Talm. I, 437). Davon:

גֹּרֶן, ar. جُرْن, äthiop. *guern, fem.* Plur. גֳּרָנוֹת *cstr.* גָּרְנוֹת urspr. ein muldenartig eingedrückter, inwendig geglätteter Platz zum Dreschen des Getreides oder zum Trocknen der Datteln; dah. *a*) Dreschtenne, ein festgestampfter Platz auf freiem Felde Ruth 3, 2 ff. תְּבוּאַת גֹּרֶן der Ertrag der Tenne. 4 M. 18, 30. Jes. 21, 10: בֶּן־גָּרְנִי *Sohn meiner Tenne,* d. i. (von den Israëliten) mein armes, zerschlagenes Volk. Uebertragen auf das Getreide selbst Hiob 39, 12. *b*) der freie Platz vor den Thoren der Städte, sonst רְחֹב 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9.

גָּרַס (Wz. גר, s. zu גרר) zerreiben, (von den Zähnen) zermalmen, wie גרש syr. ܓܪܣ, arab. جَرَشَ (reiben, abreiben; grob zerstossen). Intrans. Ps. 119, 20: גָּרְסָה נַפְשִׁי לְתַאֲבָה *zermalmt ist meine Seele vor Verlangen.*

Hiph. Klagel. 3, 16: וַיַּגְרֵס בֶּחָצָץ שִׁנָּי *er lässt mich meine Zähne auf Kies zermalmen.* Vgl. גֶּרֶשׂ.

גָּרַע (Wz. גר, s. zu גרר) eig. ziehen, (das Auge) abziehn, abschneiden (Haar), abthun, vermindern. GB. kann nicht schaben (Gesen.) sein, wie bei גָּרַד, denn im Syr. bed. ܓܪܥ das Haupthaar abschneiden, im Arab. aber جَرَعَ schlucken (hinunterziehen; vgl. جَرْعَاء eig. Schluckerde, d. i. Flugsand der Wüste, der das Wasser durchlässt und es unter sich kühl und trinkbar erhält) — was alles auf *Ziehen* führt. Daneben hat das Arab. auch eine Spur der hebr. syr. Bedeutung abscheren in „er kam davon بِجُرَيْعَةِ الذقن mit einer kleinen Bartscherung", d. h. mit einem blauen Auge.

Kal. 1) ziehen, und zwar an- und abziehen, je nachdem אֶל oder מִן folgt: *a*) an- oder *aufziehen*, fast wie einsaugen (im Arab.) Hiob 15, 8: וְתִגְרַע אֵלֶיךָ חָכְמָה *und hast du die Weisheit zu dir aufgezogen* vgl. 36, 27 *Pi.* *b*) mit מִן *abziehen* von etwas Hiob 36, 7: לֹא־יִגְרַע מִצַּדִּיק עֵינָיו *er zieht vom Gerechten seine Augen nicht ab.* Ebenso wohl Ez. 5, 11: גַּם־אֲנִי אֶגְרַע *auch ich will* (mein Auge) *abziehn*, wo עֵינִי kurz darauf folgt. Jer 26, 2: אַל־תִּגְרַע דָּבָר *thue nichts davon.* Daher יָסַף u. גָּרַע verbunden werden für hinzufügen und

davon thun: 5 M. 4, 2: *und du sollst nichts abthun.* 2 M. 5, 8. 19. Koh. 3, 14: עָלָיו אֵין לְהוֹסִיף וּמִמֶּנּוּ אֵין לִגְרֹעַ *es ist nichts hinzuzuthun und abzunehmen.* Endlich ist es auch allgemein verringern, verkürzen 2 M. 21, 10. Ez. 16, 27. Hiob 15, 4: וְתִגְרַע שִׂיחָה לִפְנֵי־אֵל *du minderst die Andacht vor Gott.* 2) *scheren,* den Bart (wie im Syr.) Jes. 48, 37 u. in einigen HS. Jes. 15, 2, vgl. גָּדַע.

Pi. wie Kal *no.* 1, *a* Hiob 36, 27: כִּי יְגָרַע נִטְפֵי־מָיִם *denn er zieht Wassertropfen nieder.*

Niph. abgezogen werden, abgehn. 4 M. 36, 3. 4. 27, 4. Oft ohne Bemerkung des abgehenden: נִגְרַע מִן es geht (etwas) ab von der Sache, sie wird verringert 4 M. 36, 3 am Ende. 2 M. 5, 11. 3 M. 27, 18. Daher verringert, verkürzt werden. 4 M. 9, 7: לָמָּה נִגָּרַע לְבִלְתִּי *warum sollen wir geringer sein, so dass wir nicht* u. s. w.

Derivat: מִגְרָעוֹת.

גָּרַף (Wz. גר, s. zu גרר) *wegreissen,* vom Strome; in allen Diall. So ist ܓܪܦ Uebers. vom hebr. שָׁטַף, arab. جرف II. IV. (Erde) abreissen u. mit sich fortziehen, vom Strome; vgl. ar. جَارِف die (hinraffende) Pest. Hebr. nur Richt. 5, 21: *der Bach Kischon* גְּרָפָם *riss sie hinweg* (wo die Pesch. dasselbe Wort hat, Ephrem ܓܪܦ). Davon מֶגְרָפָה Scholle (eigentl. abgerissenes Stück Boden). GB. ist das Ziehen, das Kehren, Scharren, wie in *verrere,* جرف I. *verrendo abstulit.* Vom zusammenziehen, ballen ist die Faust אֶגְרֹף benannt wie in جمع.

Derivate: אֶגְרֹף, מֶגְרָפָה.

גָּרַר, Wz. גר, جر. Diese Wz. ist sicher urspr. schallnachahmend, wie eine ganze Reihe, namentlich arabischer Worte beweisen (s. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 103. Stade, Urspr. d. mehrl. Thatw. in d. Geezspr. Lpz. 1871. 55, Anm. 1. *De Is. vatic. Aeth.* 80). Vgl. جَرْجَرَ (vgl. تَغَرَ, غَرْغَرَ) schreien, جَرْجَارَةٌ das Rollen des Donners, جَرْجَار die (knarrende) Mühle, äth. *guarguara* murmeln, hebr. גרר sägen, ar. جَأَرَ brüllen, blöken, aber auch anrufen im Gebet, גָּעַר, ጐዐረ äth. *gaʿara, geʿra* schreien, klagen, heulen, جَعَار u. جَيْعَر die (heulende) Hyäne, גּוּר das junge (klägliche Töne von sich gebende) Thier. Aus dieser onomatop. Wz. hat sich eine weitverzweigte Stammfamilie entwickelt, welche Zustände und Thätigkeiten ausdrückt, die solche Töne verursachen oder in ihrer Erscheinung und Wirkung rauh sind (vgl. גרל rauh sein, bes. von steinichtem Boden), wie kratzen, schaben (hebr. גרב, גרד, ar. جَرَبَ), scharren, reiben (جَرَنَ abgerieben sein, z. B. von getragenen Kleidern, s. zu גֹּרֶן), zermalmen (hebr. גרם u. גרש, ar. جَرَشَ; vgl. auch جَرَحَ verwunden u. dah. schmähen), namentlich *zerren, ziehen* (جَرَّ, גרר). Bes. die letztere Bed. hat sich dann vielfach modificirt: z. B. als *heraufziehen* (جَرَى wiederkäuen), *herunterziehen* (جَرِعَ schlucken; doch kann dieser St. auch rein onomatop. gedeutet werden), *wegziehen* (גרף, جَرَفَ wegnehmen, fortreissen, ergreifen; גרש wegtreiben, vertreiben; גרם, جَرَمَ, גרז, جَرَزَ abscheren, abschneiden, ausrotten u. s. w., aber auch zusammentragen, einbringen, sammeln: אגר, אֲגַר, גור, גרם, יְגַר Haufe; weiter: erwerben, جَرَمَ, oder dingen = *conducere:* أَجَرَ), *über den Boden hinziehen* (جَرَى laufen, strömen, fliessen, hebr. נגר), endlich *bei Seite ziehen, declinare:* גור, جَار, dah. sich irgendwo niederlassen (גֵּר Fremdling, מָגוּר *deversorium,* Wohnstätte, beduin.-arab. جَوْر der schützende Feuerherd) oder *bei Seite, besonders treten,* dah. sich zusammenrotten (im feindlichen Sinne): גור; übertr. scheu aus dem Wege gehen, sich scheuen, fürchten: وَجِرَ, יגר. Von „zerren, ziehen" gehen auch die Bedd. erregen, reizen aus (hebr. גרה, גור, ar. جَرُؤَ gereizt, aufgeregt sein), dann muthig, kühn sein. — Wahrsch. gehören endlich auch die

Stämme גלע, גלח, גלד, גלב, גלה zur Wz. גר, sofern in denselben eine Erweichung des *r* zu *l* vorliegt (vgl. die Wzz. מר und מל).

Kal impf. יָגֹור, יָגֹר. 1) gurgeln. Davon גַּרְגְּרוֹת, w. m. n.

2) *serrare*, sägen (wahrsch. onomatop.; oder: hin- und herziehen). Im Syr. und Arab. in der verw. Form נגר. Derivat: מְגֵרָה Säge. S. *Poal.*

3) *ziehen.* (Im Syr. und Arab. dass.) Hab. 1, 14: יְגֹרֵהוּ בְחֶרְמוֹ *er zieht es in sein Netz.* Spr. 21, 7. שֹׁד רְשָׁעִים יְגוֹרֵם *die Gewaltthätigkeit der Gottlosen zieht sie nach,* näml. ins Verderben, das sie anderen bereiten wollen. S. *Hithpo.*

4) wiederaufziehen (die Speise), dah. wiederkäuen. Nur im *Impf.* יִגַּר 3 M. 11, 7.

5) In Derivaten auch s. v. a. das weichere גָּלַל rollen, dah. גַּרְגַּר hebr. und aram. Korn, Beere, גֵּרָה Bohne, Korn. Vgl. äthiop. *angargara* sich wälzen.

Niph. wird angenommen wegen גָּרוֹת. Hiob 20, 28 und יִגַּר 3 M. 11, 7; aber erstere Form ist vielm. *Niph.* von נגר, letztere *impf. Kal* von גרר.

Poal. zersägt sein 1 Kön. 7, 9.

Hithpo. reissen, v. Sturm Jer. 30, 23. — Hos. 7, 14 ist יִתְגּוֹרָרוּ *Hithp.* von גור.

Derivate: גֵּרָה, גַּרְגְּרוֹת, מְגֵרָה.

גְּרָר *N. pr.* (nach *Simonis* Aufenthalt: גרר = גור?) Ortschaft und Königssitz in Philistäa 1 M. 20, 1. 26, 1. נַחַל גְּרָר das Thal Gerar 1 M. 26, 17, noch jetzt *Gerâr*, Ruinen 3 St. südwestlich von Gaza, s. Ritter, Erdk. XIV, 1084 f. Guérin, *Judée* II, 257 ff.

גרשׁ*, جرش zerreiben, vgl. גָּרַס. Davon

גֶּרֶשׂ mit *Suff.* גִּרְשָׂהּ etwas klein Gestossenes, Zermalmtes, Zerbrocktes 3 M. 2, 14. 16. جريش, جراشة grob Zerstossenes.

גָּרַשׁ (Wz. גר, zerren, s. zu גרר), im Hebr. gew. nur treiben, vertreiben, verstossen. Im Syrischen: wegreissen (vgl. גרף) u. dadurch ausleeren, vgl. ܓܪܫ mit hebr. 2. — 1) vertreiben, ausstossen 2 M. 34, 11 (häufiger in *Pi.*). *Part. pass.* גְּרוּשָׁה vertriebene (Gattin) 3 M. 21, 7. 14. 22, 13. 4 M. 30, 10. Von leblosen Dingen Jes. 57, 20: וַיִּגְרְשׁוּ מֵימָיו רֶפֶשׁ וָטִיט *dessen Gewässer Koth und Schlamm auswerfen.* 2) ausleeren, ausplündern. Ez. 36, 5: לְמַעַן מִגְרָשָׁהּ לָבַז *um es* (das unbewohnte Land) *auszuleeren zur Beute.* מִגְרַשׁ ist aram. Infinitiv. 3) treiben, näml. Blüthen u. Früchte, vgl. שָׁלַח aufknospen. Daher גֶּרֶשׁ.

Pi. גֵּרֵשׁ wegtreiben, vertreiben mit dem Acc. d. Pers. und מִן des Ortes, woraus sie vertrieben wird 1 M. 3, 24. 4, 14. 21, 10. 2 M. 11, 1. Richt. 11, 7. *Pu.* גֹּרַשׁ *pass.* 2 M. 12, 39.

Niph. 1) vertrieben werden Jon. 2, 5. 2) vom Wasser Amos 8, 8: נִגְרְשָׁה וְנִשְׁקְה כִּיאוֹר מִצְרָיִם *und woget und senkt sich wie der Nil Aegyptens.* Jes. 57, 20: יָם נִגְרָשׁ *das Meer, das aufgeworfen, aufgewühlt wird.*

Derivate: מִגְרָשׁ u. die vier folgenden.

גֶּרֶשׁ *m.* Trieb 5 M. 33, 14: גֶּרֶשׁ יְרָחִים *Trieb der Monate,* d. h. Früchte, welche Monat für Monat bringt. St. גָּרַשׁ no. 3.

גְּרֻשָׁה *f.* Vertreiben (der Unterthanen aus ihren Besitzungen) Ez. 45, 9.

גֵּרְשׁוֹן (Vertreibung) *N. pr. Gerson,* Sohn des Levi, Stammvater der Familie Gerson 1 Mos. 46, 11. 2 M. 6, 16. 4 M. 3, 17 ff. *Patron.* גֵּרְשֻׁנִּי *collect.* Gersoniten 4 M. 3, 23. 26, 57.

גֵּרְשֹׁם (Vertreibung, von גָּרַשׁ) *N. pr.* 1) Sohn des Mose 2 M. 2, 22. 18, 3. An der ersten Stelle fasst es der Schriftsteller als Compos.: גֵּר שָׁם = גֵּר שֹׁם *Fremdling daselbst* (שֹׁם = ثَمَّ = שָׁם). *LXX,* um diese Etymologie deutlicher darzustellen, Γερσάμ. 2) Sohn des Levi, sonst גֵּרְשׁוֹן 1 Chron. 6, 1. 3) Richt. 18, 30. 4) Esra 8, 2.

גְּשׁוּר (viell. Brücke, arab. جسر, syr. ܓܶܫܪܳܐ) *N. pr. Geschûr,* Landschaft in Syrien, von einem Könige *Talmai* beherrscht, dessen Tochter David zum Weibe hatte 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 15, 8. 1 Chr. 2, 23 u. ö. Geschûr lag jedenfalls in der Nähe des Hermon, an der Ostseite des oberen Jordanthals. S. Mühlau, Art. Gesur in Riehm's Bibl. Hdw.

גְּשׁוּרִי *N. gent.* des vorigen 1) Volk am Fusse des Hermon, unweit Maacha, nördlich von Basan und Argob, zwar in den Grenzen Palästina's, aber unabhängig geblieben 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 13. 1 Chr. 2, 23, vgl. גְּשׁוּר. Dort ist eine noch jetzt gangbare Brücke über den Jordan (*Gísr benî Jakub*). 2) ein anderes im südlichen Palästina, in der Nähe von Philistäa Jos. 13, 2. 1 Sam. 27, 8.

גשם* (Wz. גש, s. zu גשש) tastbar, consistent, massig sein, s. Dietrich, Semit. Wtf. 106. Daher גֶּשֶׁם der massenhafte Regen, Regenguss.

Hiph. denom. v. גֶּשֶׁם regnen lassen Jer. 14, 22.

גֶּשֶׁם Plur. גְּשָׁמִים, גִּשְׁמֵי *m.* 1) Regen, Platzregen, das stärkere Synonym von מָטָר, vgl. 1 Kön. 18, 45. Spr. 25, 23. Ez. 13, 11. 38, 22. Die Zusammensetzung Hiob 37, 6: גֶּשֶׁם מָטָר Regenguss und Zach. 10, 1: מְטַר גֶּשֶׁם Gussregen bildet eine Verstärkung. 2) *N. pr. m.* Neh, 2, 19. 6, 1. 2, wofür גַּשְׁמוּ 6, 6.

גֶּשֶׁם mit *Suff.* גִּשְׁמֵהּ, גִּשְׁמְהוֹן *chald.* Leib Daniel 4, 30. 5, 21. Syr. ܓܫܡܐ, ܓܘܫܡܐ, arab. جِسْم, aber auch جُثْمَان dass.

גֹּשֶׁם s. v. a. גֶּשֶׁם Regen, mit *Suff.* גֻּשְׁמָהּ Ez. 22, 24.

גֹּשֶׁן *N. pr. Gosen* 1) die Gegend Aegyptens, in welcher die Israëliten seit Jakob 430 Jahre wohnten 1 M. 45, 10. 46, 34. 47, 1. 4. 6. 27. 50, 8. 2 M. 8, 18. 9, 26. Offenbar die östliche Gegend von Niederägypten, nach Palästina und Arabien hin. Die wichtigsten Angaben liegen in 1 M. 46, 29. 2 M. 13, 17. 1 Chr. 7, 21. Dazu kommt die Uebersetzung der *LXX* durch Γεσὲμ Ἀραβίας 1 M. 45, 10 und Ἡρώων πόλις ἐν γῇ Ῥαμεσσῇ 46, 28. Gosen erstreckte sich im S. bis On oder Heliopolis, seine Westgrenze scheint nicht der pelusische, sondern der tanitische Nilarm gewesen zu sein. S. Thes. p. 307 f. Delitzsch, Gen. 4. A. 493 f. Ebers, Durch Gosen 73. 488 ff. 512. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gsch. AT. 161, Anm.

2) Stadt und Gegend im Gebirge Juda Jos. 10, 41. 11, 16. 15, 51.

גשף* im Syr. streicheln, schmeicheln, Davon viell.

גִּשְׁפָּא *N. pr. m.* Neh. 11, 21.

גשר* Die arab. syr. Bed. eine Brücke schlagen ist *denom.* von جسر Brücke (eig. *transitus*). Die arab. Bedd. kühn sein, durchdringen, *transire*, durchstreichen (eine Wüste) scheinen auf: durch etwas hinstreichen zurückzugehn; VII. vom Streichen des Schiffs durch die Wellen. Syr. ܓܫܪ ist einfach *transiit* 2 Sam. 19, 17 Pesch. für d. hebr. צלח. Davon d. *N. pr.* גְּשׁוּר.

גָּשַׁשׁ, Wz. גש, wovon auch גשם und גוש, welche im Hebr. Syr. u. Arab. (vgl. جسّ I. V. VIII) durchgängig tasten oder durchtasten, dann auch tastbar, consistent, massig sein (vgl. גשם) bedeuten. Vgl. Dietrich, Semit. Wortf. 106 f. Im Hebr. nur

Pi. tasten, tappen mit der Hand Jes. 59, 10. Syn. מִשֵּׁשׁ.

גַּת (*contr.* aus גֶּנֶת, nach Analogie von בַּת, בֶּנֶת, für יָגֶנֶת von יָגַן pressen) *pl.* גִּתּוֹת *fem.* 1) Weinkelter, oder vielmehr die Presse, in welcher die Trauben getreten werden, und aus welcher der Saft in die zur Seite stehende Kufe (יֶקֶב) fliesst Joël 4, 13. דָּרַךְ גַּת die Kelter treten. Neh. 13, 15. Klagel. 1, 15. — 2) *N. pr.* einer von den fünf Fürstenstädten der Philister, Geburtsort des Goliath Jos. 13, 3. 1 Sam. 6, 17. 21, 11. 1 Kön. 2, 39. 40. Am Wahrscheinlichsten bezeichnet die Ruinenstäte *Dikrin* (NW von Eleutheropolis) die Lage des alten Gath (Guérin, *Judée* II, 108 ff. Ebenso Kiepert's Wandk. von Pal. 1874). Verschieden ist — 3) גַּת הַחֵפֶר (gegrabene Kelter) im St. Sebulon (mit dem ה *locale* גִּתָּה חֵפֶר) Jos. 19, 13, der Geburtsort des Propheten Jona 2 Kön. 14, 25. Wahrsch. das heutige Dorf

El-Meschcd, 1 St. nördlich von Nazareth, Rob. Pal. III, 449. — 4) גַּת רִמּוֹן (Granatenkelter) Jos. 19, 45. 21, 24. 1 Chr. 6, 54, im St. Dan. — Ein zweites גַּת רִמּוֹן wird Jos. 21, 25 als Levitenstadt in West-Manasse genannt. Aber hier liegt offenbar ein Schreibfehler vor (vgl. V. 24). Nach 1 Chr. 6, 55 ist zu lesen: בִּלְעָם.

גִּתִּי *Nom. gent.* des vor. Gathiter 2 Sam. 6, 10. 11. 15, 18.

גִּתִּית Ps. 8, 1. 81, 1. 84, 1 Name einer Weise oder Tonart, nach Rosenm. Ew. die Gathitische, von גִּתִּי, zu גַּת der Stadt Gath gehörig; nach Gesen. Name eines musikal. Instruments, vgl. Thes. p. 849.

גִּתַּיִם *N. pr.* (zwei Keltern) Stadt im St. Benjamin Neh. 11, 33. Mit ה— *loc.* גִּתַּיְמָה 2 Sam. 4, 3.

גֶּתֶר nur 1 M. 10, 23, *N. pr.* eines nicht näher zu bestimmenden Distrikts von Aram.

ד

Der Name *Daleth* דָּלֶת = דֶּלֶת Thür, bezieht sich auf die in der phön. Schrift erst dreieckige, dann viereckige Figur des Zeichens d. h. auf die Zeltthür, dann die Gehege- und Haus-Thür. Als Laut entspricht es dem arab. د und ذ (vgl. z. B. zu דבב), selten dem ז (z. B. in קַרְדֹּם neben كَرْزَم Axt). Unter den hebr. Lauten steht es dem ז am Nächsten, vgl. vw. Wzz. wie גד u. גז (s. zu גדד u. גזז). Was man als Beispiele von dem Uebergange in härtere Consonanten angeführt hat (wie بَطْن بَدَن und בֶּטֶן, Leib, Körper; בָּדַל neben بَتَلَ trennen), beruht meist auf parallelen, zum Theil verschiedenen Wurzeln und Stämmen. Dagegen bieten viell. Wechsel von ד und ת Bspp. wie דָּלָה und תָּלָה, דָּכָה und תָּכָה, doch so, dass „der weichere Laut den milderen Begriff“ darstellt, s. Ewald § 47, b. Böttcher § 270, d.

דָּא chald. s. v. a. das hebr. זֶה und זֹאת diese, dieses, als *fem.* und *neutr.* (sonst דְּנָה, דָּךְ) Dan. 4, 27. 5, 6: דָּא לְדָא *aneinander.*

דָּאַב (Wz. דב, s. zu דבב), s. v. a. אָדַב, דּוּב (s. d.), schmachten, verschmachten, verw. mit דּוּב, אָדַב, דָּבָא, Jer. 31, 12: וְלֹא־יוֹסִיפוּ לְדַאֲבָה עוֹד *und sie sollen ferner nicht schmachten.* Mit עַיִן Ps. 88, 10: *mein Auge verschmachtet vor Kummer.* (Vgl. עָשֵׁשׁ). Mit נֶפֶשׁ Jer. 31, 25.

Die beiden Derivv. folgen.

דְּאָבָה *f.* eig. das Verschmachten, insb. vor Angst, Furcht, daher Angst selbst Hiob 41, 14.

דְּאָבוֹן* *cstr.* דַּאֲבוֹן *m.* das Verschmachten, mit נֶפֶשׁ 5 M. 28, 65.

דָּאג s. v. a. דָּג Fisch Neh. 13, 16. Das א steht hier als überflüssige *mater lectionis* (wie schon die Masora bemerkt hat), wie in מַלְאכִים 2 Sam. 11, 1, da das *Kamez* in דָּג, sofern es Fisch, nicht Fischer heisst, nur tonlang (von דָּגָה) ist. Mehrere Handschriften lassen es auch aus.

דָּאַג (Wz. דג, s. zu דגה) eig. bedeckt sein, dann sich umfloren, d. i. ohnmächtig, schwach werden, dah. weiter bekümmert, besorgt sein (vgl. עָמַם), sich Sorgen machen um Jemand, mit לְ 1 Sam. 9, 5. 10, 2 bekümmert sein wegen einer Sache, mit מִן Ps. 38, 19, wo v. 18 Schmerz parallel ist; abs. bekümmert sein (in Zeit des Mangels) Jer. 17, 8, ebenso mit מִן 42, 16 (vor der Hungersnoth), auch fürchten m. Acc. Jer. 38, 19. Jes. 57, 11.

Die beiden Derivate folgen.

דֹּאֵג (fürchtend, besorgt) *N. pr.* eines Idumäers im Gefolge des Saul, eines Feindes von David 1 Sam. 21, 8. 22, 9. Ps. 52, 2. Das Kt. 1 Sam. 22, 18. 22 hat דּוֹיֵג nach syrischer Aussprache des ersteren.

דְּאָגָה *f.* Furcht, Bekümmerniss Ez. 4, 16. 12, 18. 19. Jer. 49, 23. Spr. 12, 25.

דָּאָה (Wz. דא, دا m. d. allg. Bed. des Stossens und Treibens, vgl. دَأْدَأَ laufen, II schweben, sich wiegen, schwanken; vgl. die Wz. דב unter דבב) *impf.* יִדְאֶה *apoc.* יֵדֶא Ps. 18, 11 fliegen (poët. Syn. von עוּף), von dem schwebenden Fluge der Raubvögel 5 M. 28, 49. Jer. 48, 40. 49, 22, von der Gottheit Ps. 18, 11: וַיֵּדֶא עַל־כַּנְפֵי רוּחַ *er flog auf der Winde Flügeln.* (Ueber 2 Kön. 17, 21 s. נָדָא).

Davon דַּיָּה und

דָּאָה nur 3 M. 11, 14 (denn in der Parallelstelle 5 M. 14, 13 steht רָאָה, aber wohl nur aus Versehn) ein Raubvogel. *LXX* γύψ, Geyer. *Vulg. milvus.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 191.

דאר s. דּוֹר.

דֹּב und **דּוֹב** (Stw. דבב, s. d.) *masc. epicoen.* Bär 1 Sam. 17, 34. 36. 37. 2 Sam. 17, 8. Spr. 17, 12. Hos. 13, 8: דֹּב שַׁכּוּל *ein Bär* (d. i. eine Bärin), *dem seine Jungen geraubt sind.* Plur. דֻּבִּים *f.* Bärinnen 2 Kön. 2, 24. (Arab. دُبّ, دُبَّة Bär, Bärin).

דֹּב *chald.* dass. Dan. 7, 5.

דבא* (Wz. דב, s. zu דבב), davon דֹּבֶא Behaglichkeit, vom Begr. des leise sich Fortbewegens. — Andere: Ruhe, von ar. دَبَأَ, n. d. Kâmûs: ruhen.

דֹּבֶא* *m.* Behaglichkeit, Wohlbefinden. 5 M. 33, 25: כְּיָמֶיךָ דָּבְאֶךָ *wie deine Lebenstage* (sei, daure) *dein Wohlbefinden* = es daure zeitlebens. S. Volck z. d. St. Eine andere Spur dieses Stammes findet sich in dem *N. pr.* מֵידְבָא (langsam fliessendes Wasser).

דָּבַב, Wz. דב, mit der vielen Wzz. mit anlautendem ד oder ט eignenden GB. des Stossens, Treibens (vgl. die Wzz. دَأَ, دَحَّ, دَعَّ, دَفَّ, دَرَّ, دَكَّ, دَقَّ, دَهَ u. Fleischer in Delitzsch' Pss. I, 1859, 329 f.). Von der Wz. דב sind die Stämme דבב, דאב, דוב, דבא, דבר, אדב gebildet, vgl. auch זאב, arab. دَبَّ vertreiben, sich umhertreiben, دَأَبَ treiben, vertreiben, ذَهَبَ weggehen, vergehen, ذَابَ zergehen u. a. Dah. דָּבַב, دَبَّ sich langsam fortbewegen, schleichen (vom *schleichenden* Gange des Greises), auch heimlich einschleichen (von Krankheiten in den Körper, vom Feind gegen den Feind), leise gehen (דֹּב der Bär, eig. der Leisetreter), kriechen (دبدب hat Saad., دبيب der Arabs Erp. für *reptile* Gen. 1, 24). Uebertr. auf *verleumden* in דִּבָּה (heimlich schleichende) üble Nachrede, Verleumdung (vgl. دَبُوب und دَيْبُوب Verleumder mit רָכִיל).

Kal, ptcp. HL. 7, 10: דּוֹבֵב שִׂפְתֵי יְשֵׁנִים der Wein *der da schleicht* d. h. sanft gleitet, fliesst, *über die Lippen Schlaftrunkener.*

דִּבָּה *f.* (Stw. דָּבַב) Verleumdung, übele Nachrede. הוֹצִיא דִבָּה übele Nachrede verbreiten. 4 M. 14, 36. Spr. 10, 18. Der folgende Genetiv steht activ z. B. Ps. 31, 14: כִּי שָׁמַעְתִּי דִּבַּת רַבִּים *denn ich höre die Lästerungen Vieler.* Jer. 20, 10, und passiv 4 M. 13, 32. 14, 37. 1 M. 37, 2. Spr. 25, 10: וְדִבָּתְךָ לֹא תָשׁוּב (so dass) *die üble Nachrede nie von dir weiche.*

דְּבוֹרָה *f.* 1) Biene Jes. 7, 18. Plur. דְּבֹרִים Richt. 14, 8. Ps. 118, 12. Syr. ܕܒܘܪܬܐ Biene, Wespe. Arab. دَبْر, دِبْر Zug, der forttreibt, schwärmt (דָּבַר *intr.*). Das hebräische Wort ist *nomen unitatis* davon. 2) *N. pr.* einer ephraimitischen Prophetin und Richterin in Israël Richt. 4, 4. 5, 1.

דְּבַח *chald.* opfern, s. v. a. das hebr. זָבַח Esra 6 3.

Derivat: מַדְבַּח Altar.

דְּבַח *plur.* דִּבְחִין *chald.* Opfer Esra 6, 3.

דִּבְיוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Keri Taubenmist. Die Masoreten setzen nämlich dieses ihnen unanstössiger scheinende Wort für die Textesleseart: חֲרֵי יוֹנִים. Der erste Theil des Comp., die Sylbe דב, scheint von דבה = dem chald. דוב, syr. ܕܒ fliessen

auszugehn, und war vermuthlich ein Euphemismus für חֲרָא vgl. ῥεῦμα γαστρός, διάῤῥοια, *alvi profluvium*).

דְּבִיר *m.* eig. das Hintere, der Hinterraum, vgl. arab. دُبُر Rücken, Hintertheil (s. zu דבר) 1) das Allerheiligste im Tempel (sonst קֹדֶשׁ קֳדָשִׁים), welches den hintersten Theil des Heiligthums, und zwar 20 Ellen ins Gevierte einnahm. 1 Kön. 6, 5. 19—22. 8, 6. 8. 2 Chr. 3, 16. 4, 20. 5, 7. 9. Ps. 28, 2. 2) *N. pr. a*) Stadt im St. Juda Richt. 1, 11 u. ö., sonst Kirjath Sepher, deren Lage noch nicht sicher ermittelt ist, s. Riehm im Bibl. Hdwtb. 265. *b*) Stadt an der Nordgrenze Juda's, deren Name das *Wadi Daber*, westlich am Nordende des todten Meeres, noch aufweist Jos. 15, 7 (דְּבִרָה, mit ה— *loc.*).

דבך* s. v. a. דָּבַק anhängen, *trans.* verbinden. Davon נִדְבָּךְ.

דבל* Ar. دبل (meist *denom.; in den* Subst. bezeichnet es weiche, dicke Massen, als *intr.* Verb. fett sein) und ذبل (von der Wolke, Blume u. s. w.) schlaff sein. Davon:

דְּבֵלָה *f. st. cstr.* דְּבֶלֶת Plur. דְּבֵלִים Feigenkuchen, bestehend aus gepressten, zusammenhängenden Feigen, eig. Masse, vgl. דְּבֶלֶת תְּאֵנִים 2 Kön. 20, 7, griech. παλάϑη (aus dem aram. ܦܠܛܐ, דִּבְלְתָא mit Wegwerfung des ד) 1 Sam. 25, 18. 1 Chr. 12, 40. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 377—79.

דִּבְלָה *N. pr.* Ez. 6, 14 ohne Zweifel falsche Lesart f. רִבְלָה, s. d.

דִּבְלַיִם (Feigenkuchen?) *N. pr. m.* Hos. 1, 3.

דִּבְלָתַיִם, s. unter עַלְמוֹן.

דָּבֵק und **דָּבַק**, syr. ܕܒܩ (Wz. דב, woher דבק, דבך, דבש; die Wz. bed. compress, verdickt sein, dah. arab. دَبِقَ fest, angeklebt sein, übtr. jemandem anhangen, دِبْق Vogelleim) *impf.* יִדְבַּק *inf.* דָּבְקָה *anhangen*, 1) ankleben, als *intrans.*, mit בְּ Hiob 19, 20, אֶל Klagel. 4, 4: דָּבַק לְשׁוֹן יוֹנֵק אֶל־חִכּוֹ *es klebt des Säuglings Zunge an seinem Gaumen* (vor Durst, Trockenheit). Ps. 22, 16, in anderem Sinne Hiob 29, 10: וּלְשׁוֹנָם לְחִכָּם דָּבֵקָה *ihre Zunge klebte an ihrem Gaumen*, sprachlos vor Ehrfurcht. Ps. 137, 6 vgl. Hiph. Ez. 3, 26, mit לְ Ps. 102, 6. — 5 M. 13, 18: *es bleibe nichts an deiner Hand kleben* d. h. entwende nichts. Hiob 31, 7. — 2) von Personen: sich halten zu jem. Ruth 2, 8. 21, mit בְּ V. 23 bes. jemandem fest anhangen (ihn lieben), mit בְּ und לְ 5 M. 10, 20. 11, 22. 2 Sam. 20, 2. 1 Kön. 11, 2. Jos. 23, 12. 1 M. 2, 24. 34, 3, mit אַחֲרֵי Ps. 63, 9: דָּבְקָה נַפְשִׁי אַחֲרֶיךָ *meine Seele hängt an dir.* 2) von Uebeln: anhangen, erreichen mit בְּ 5 M. 28, 60; mit Suff. im Acc. 1 M. 19, 19; mit אַחֲרֵי Jer. 42, 16: שָׁם יִדְבַּק אַחֲרֵיכֶם *dort wird er* (der Hunger) *euch einholen.*

Pu. pass. fest zusammenhangen Hiob 38, 38. 41, 9.

Hiph. 1) machen, dass etwas anhängt, anklebt Ez. 3, 26. 29, 4. Jer. 13, 11. 2) verfolgen mit dem *Acc.* Richt. 18, 22. 2 Sam. 1, 6, und mit אַחֲרֵי. Richt. 20, 45: וַיַּדְבִּיקוּ אַחֲרָיו *und sie setzten ihm nach.* 1 Sam. 14, 22. 31, 2. 3) einholen, erreichen (wie Kal *no.* 3) 1 M. 31, 23. Richt. 20, 42, auch *causat.* erreichen lassen. 5 M. 28, 21. *Hoph.* angeklebt sein. Ps. 22, 16.

Derivate: דֶּבֶק, דָּבֵק.

דְּבַק *chald.* dass. Dan. 2, 43.

דָּבֵק *Adj. verbale* des vor. anhängend 2 Kön. 3, 3. Spr. 18, 24.

דֶּבֶק *m.* 1) das Zusammenschweissen des Metalls, die Löthung Jes. 41, 7. 2) *pl.* דְּבָקִים 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, wahrsch. die Fugen des Panzers. So der Chald. And. Achseln, vgl. das chald. מִדִּבְקֵי יְדָךְ Jer. 38, 12 *Targ.*

דָּבַר (Wz. דב m. d. GB. des Treibens, Stossens, s. zu דבב; versch. von Wz. דב compress, verdickt sein, s. zu דבק) treiben (*trans.* u. *intrans.*), dah. דְּבוֹרָה Biene, *nom. unit.* von دَبْر, دَبْر Zug, Schwarm, der fort-, vorwärtstreibt;

ferner הֹבְרָה, הֹבֶרֶת Floss, das auf dem Wasser treibt; aber auch דֹּבֶר oder מִדְבָּר Treibort, Trift, wo das Vieh weidet (vgl. arab. تَدْبِير Leitung, Führung, مُدَبِّر Führer, Leiter). Von der urspr. Bed. des Treibens leitet sich dann ab 1) die des Hintenseins, arab. دَبَرَ *c. acc.* jem. hinten nachfolgen. Dah. دَابِر (*Part.*) Anhänger, Nachtreter; دَابِرَة der hinten anhängende Sporn des Vogels, Hintertheil, دُبُر Rücken, auch Winkel (Hintergrund), دَبُور Westwind; *intr.* دَبِرَ am Rücken verwundet sein, مَدْبُور im Rücken verwundet, تَدَبَّرَ eine Sache durchdenken, indem man vom Nächstliegenden zum Dahinterliegenden (den أَدْبَار) fortschreitet (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. I, 1859, 230); hebr. דְּבִיר der Hinterraum (des Tempels), das Allerheiligste. Dah. 2) die Bed. des Zurückkommens, Hintenbleibens, Sterbens: دُبْر Ende, Tod, دِبَار Unglück, Misgeschick, hebr. דֶּבֶר Pest, Seuche. Auf assyr. Denkmälern erscheint die Pest als Pestgott *Dibbarra* personif. (s. Friedr. Delitzsch, zu Smith' Chald. Gen. 369), wie bei den Arab. als طاعون. — Das *Pi.* דִּבֶּר sprechen (vgl. HL. 4, 3, wo מִדְבָּר als *nom. instrum.* den Mund als Redewerkzeug bezeichnet) bed. eig. Worte treiben d. i. zusammenhängend hinter einander folgen lassen (vgl. arab. سَاقَ).

Kal nur *Part.* דֹּבֵר (zu דִּבֶּר) 2 M. 6, 29. 4 M. 32, 27. 36, 5 und דָּבֻר Spr. 25, 11, *Inf.* mit *Suff.* דָּבְרֶךָ Ps. 51, 6. Gewöhnlicher in

Pi. דִּבֵּר in *Pausa* דִּבֵּר *impf.* יְדַבֵּר 1) verhandeln, דַּבֵּר einen Streithandel Jes. 58, 13; mit אֵת d. Pers. Ps. 127, 5. 2) reden, *loqui*, verschieden von אָמַר sagen, *dicere*, wo die gesagten Worte folgen. (Vgl. אָמַר *no.* 1). Es steht *a*) absolut z. B. Hiob 11, 5: מִי־יִתֵּן אֱלוֹהַּ דַּבֵּר *o möchte Gott nur reden.* Jes. 1, 2: *denn Jahve sprach's.* 2 M. 4, 14: *ich weiss, dass er reden kann.* Oft folgt noch אָמַר. *b*) mit dem *Acc.* des Gesagten 1 M. 21, 2. 2 M. 6, 29: דַּבֵּר אֶל־פַּרְעֹה אֵת כָּל־אֲשֶׁר אֲנִי דֹּבֵר אֵלֶיךָ *rede zu Pharao Alles, was ich zu dir rede.* 24, 7. Jer. 1, 17. Dan. 10, 11. Jon. 3, 2. Häufig sind Verbindungen, wie: דַּבֵּר כָּזָב, צֶדֶק, שָׁוְא, שֶׁקֶר Trug, Lüge, Gerechtigkeit reden, im Munde führen. Ps. 101, 7. Jes. 45, 19. 59, 3. Dan. 11, 27. Hos. 10, 4: דִּבְּרוּ דְבָרִים *sie reden* (eitle) *Worte*, geben Worte für Thaten, *verba dant.* *c*) Verhältnissmässig sehr selten steht es so, dass das Gesagte folgt, 1 M. 41, 17. 2 M. 32, 7: וַיְדַבֵּר יְהוָֹה אֶל־מֹשֶׁה לֶךְ־ *da sprach Jahve zu Mose: auf* u. s. w. 1 Kön. 21, 5. 2 Kön. 1, 7. 9. Ez. 40, 4. Dan. 2, 4.

Die Person, *zu* oder *mit* welcher geredet wird, steht am häufigsten mit אֶל 1 M. 8, 15. 19, 14, לְ Richt. 14, 7, ausserdem mit עִם 1 M. 31, 29. 5 M. 5, 4; אֵת (אֶת) 1 M. 23, 8. 42, 30, mit עַל Jer. 6, 10, mit בְּ, insbes. von einem offenbarenden höhern Wesen Zach. 1, 9: הַמַּלְאָךְ הַדֹּבֵר בִּי *der Engel, der mit mir redete.* (Vgl. Köhler z. St.). V. 14. 2, 2. 7. 4, 1. 4 ff. Hab. 2, 1. Jer. 31, 20. 4 M. 12, 6. 8. Mit dem *Acc.* (f. anreden) nur 1 M. 37, 4, vgl. λέγειν τινά zu einem sagen.

Die Person oder Sache, über welche geredet wird, steht mit dem *Acc.* z. B. Ruth 4, 1: הַגֹּאֵל עֹבֵר אֲשֶׁר דִּבֶּר־בֹּעַז *der Verwandte ging vorüber, von welchem Boas geredet hatte, quem dixerat Boas.* 1 M. 19, 21. 23, 16, mit בְּ 1 Sam. 19, 3: וַאֲנִי אֲדַבֵּר בְּךָ אֶל־אָבִי *und ich will über dich zu meinem Vater reden* (V. 4); mit אֶל Hiob 42, 7; mit עַל 1 Kön. 2, 19, und zwar besonders von Aussprüchen, Verheissungen Gottes über jem., s. *litt. g.* (vgl. Credner, Joël S. 100). — Gegen jemanden reden steht mit עַל (eig. über ihn herfallen mit Reden, Lästerungen) Ps. 109, 20. Jer. 29, 32. 5 M. 13, 6; und בְּ 4 M. 21, 7: דִּבַּרְנוּ בַיהוָֹה וָבָךְ *wir haben gegen dich und Jahve geredet.* Hiob 19, 18. Ps. 15, 20. 78, 19. דִּבֶּר בְּ steht aber auch für: durch jemanden reden (s. בְּ, wie בְּיַד) 4 M. 12, 2. 2 Sam. 23, 2. 1 Kön. 22, 28.

Und wie בְּ bei דִּבֵּר das Werkzeug der Rede bezeichnet, so auch den Inhalt derselben, Ps. 119, 46: אֲדַבְּרָה בְעֵדֹתֶיךָ *ich will reden von deinen Zeugnissen* (eig. sie zum Mittel der Rede machen).

Reden steht ausserdem je nach Zusammenhang und Construction *a*) f. zusagen, versprechen 5 M. 19, 8. Jon. 3, 10, m. d. *Acc.* 5 M. 6, 3, mit עַל der Pers. (s. *litt. g.*); im übeln Sinne: drohen 2 M. 32, 14. *b*) befehlen 1 M. 12, 4. 2 M. 1, 17. 23, 22, ermahnen 1 Sam. 25, 17. *c*) ein Gedicht sprechen f. singen. Richt. 5, 12: *auf! Debora* דַּבְּרִי שִׁיר *sprich ein Lied.* Ps. 18, 1. So im Arab. قال vom Singen, Dichten, und im Griech. ἔπος Wort u. Gedicht. *d*) um jem. reden d. i. um ihn werben, mit בְּ 1 Sam. 25, 39. Vgl. *Pu.* Im Arab. wird ebenso خطب anreden f. freien gebraucht.

Ausserdem sind noch folgende Formeln zu bemerken: *e*) דִּבֵּר עַל־לֵב פ׳ jem. freundlich zureden, bes. ihn trösten. (Vgl. παραμυθέομαι, eig. anreden, dann trösten, ebenso *alloqui*). 1 M. 34, 3. 50, 21. Ruth 2, 13. 2 Sam. 19, 8. 2 Chr. 30, 22. 32, 6. *f*) דִּבֵּר עַל־לִבּוֹ ,אֶל־ל׳ bei sich reden 1 M. 24, 45. 1 Sam. 1, 13: מְדַבֶּרֶת עַל־לִבָּהּ *sie sprach in ihrem Herzen.* Auch mit בְּלִבּוֹ ,עִם לִבּוֹ Kohel. 1, 16. 2, 15. Ps. 15, 2. *g*) דִּבֵּר טוֹב ,טוֹבָה עַל (von Gott gesagt) Gutes aussprechen über jem., verheissen 4 M. 10, 29. 1 Sam. 25, 30. Jer. 18, 20. דִּבֵּר רָעָה עַל Böses beschliessen, verhängen über jem. 1 Kön. 22, 23. Jer. 11, 17. 19, 15. 26, 19. 35, 14, mit אֶל 36, 31. Einen etwas verschiedenen Sinn hat es Esth. 7, 9: מָרְדֳּכַי אֲשֶׁר דִּבֶּר־טוֹב עַל־הַמֶּלֶךְ *Mordechai, welcher zum Wohle des Königs geredet hatte* (vgl. 6, 2). *h*) דִּבֵּר טֹבוֹת אֶת ,אֶל־ freundlich mit jem. reden 2 Kön. 25, 28. Jer. 12, 6; דִּבֵּר שָׁלוֹם עִם friedlich, freundschaftlich reden mit jem. Ps. 28, 3, mit אֶת Jer. 9, 7, mit אֶל־ Heil verkündigen, verheissen Ps. 85, 9; mit בְּ dass. Ps. 122, 8: אֲדַבְּרָה־נָּא שָׁלוֹם בָּךְ *ich wünsche dir Heil an;* mit לְ Esth. 10, 3: דֹּבֵר שָׁלוֹם לְכָל־ זַרְעוֹ *er redete für die Wohlfahrt aller seiner Nachkommen.* *i*) דִּבֵּר מִשְׁפָּט אֶת das (Straf-) Urtheil sprechen über, und: rechten mit jemandem. S. מִשְׁפָּט.

Anm. 1 M. 34, 13 scheint für דִּבֵּר die Bed. *hinterrücks handeln* angenommen werden zu müssen (vgl. ar. دَبَرَ hinten sein, rückwärts gehen; *trans.* rückwärts- od. allg. wegbringen). Auch 2 Chr. 22, 10 kann וַתְּדַבֵּר nicht anders als *meuchlerisch beseitigen* übersetzt werden. S. Delitzsch zu 1 M. 34, 13 u. Ps. 28, 2.

Pu. pass. Ps. 87, 3: נִכְבָּדוֹת מְדֻבָּר בָּךְ *Ruhmvolles ist ausgesagt von dir* HL. 8, 8: בַּיּוֹם שֶׁיְּדֻבַּר בָּהּ *wenn man um sie reden* d. h. um sie werben *wird.* S. *Pi. litt. d.*

Niph. recipr. von *Pi.* unter sich reden Mal. 3, 16, mit בְּ Ez. 33, 30. Ps. 119, 23 und עַל Mal. 3, 13.

Hiph. zu Paaren treiben, unterjochen. Ps. 18, 48: וַיַּדְבֵּר עַמִּים תַּחְתָּי *der die Völker mir unterwarf.* Ps. 47, 4. An diesen Stellen ist entweder das *Hi.* als Intensiv des *Kal* in der GB. *treiben* aufzufassen (wie הִזְנָה neben זָנָה) oder in der Bed. der arab. IV. Form أَدْبَرَ den Rücken wenden.

Hithpa. nur *Part.* מִדַּבֵּר *colloquens* 2 Sam. 14, 13. Ez. 2, 2.

Derivate: דָּבָר — דִּבְרָה ,דְּבוֹרָה ,דְּבִיר, מִדְבָּר.

דָּבָר *m.* 1) Rede, Wort, näher: *a*) Rede, Ausspruch. Sollen wir thun seine Rede אֶת־דְּבָרוֹ (was Ahitophel gerathen) 2 Sam. 17, 6. נְבוֹן דָּבָר kundig der Rede 1 Sam. 16, 18. דִּבְרֵי קֹהֶלֶת Reden, Aussprüche Koheleths Koh. 1, 1, so Spr. 4, 4. 20. 30, 1, insb. das Reden, die Offenbarung Gottes וַיְהִי דְבַר יְהוָה אֶל das Sprechen, *das Wort Gottes erging* an jem. Jer. 1, 4. 11. 2, 1. 13, 8. Ez. 3, 16. 6, 1. 7, 1. 11, 14, mit עַל 1 Chr. 22, 8. Hiob 4, 12. *b*) Wort überhaupt als Gesprochenes 2 Kön. 18, 36: sie antworteten kein Wort. Jos. 21, 43. 23, 14, *collect.* f. Worte Hiob 15, 3. Ps. 45, 2. Mit folg. *Gen.:* Worte über etwas, was zu sagen ist von einer Sache. 1 Kön. 9, 15: זֶה דְבַר־הַמַּס

das ist zu sagen von der Frohne. Hiob 41, 4: *ich will nicht verschweigen ....* דְּבַר גְּבוּרוֹת *was zu sagen ist von* seiner *Stärke* 5 M. 15, 2. 19, 4. *c*) Nachricht 1 Kön. 10, 6. *d*) Spruch, Gebot 2 M. 34, 28: עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים die zehn Gebote (λόγια), δεκάλογος. 1 Sam. 17, 29: הֲלֹא דָבָר הוּא *war es nicht Gebot?* Jes. 8, 10. דְּבַר־מַלְכוּת königliches Gebot Esth. 1, 19. Jos. 1, 13. *e*) Versprechen 1 Kön. 2, 4. 8, 20. Ps. 33, 4. 56, 5, das gegebene Wort.

2) Handlung (als Object der Verhandlung) *a*) pl. *Begebenheiten, acta,* Geschichten, דִּבְרֵי שְׁלֹמֹה Handlungen des Sal. 1 Kön. 11, 41. דִּבְרֵי הַיָּמִים *acta dierum,* Tagesgeschichten, Chronik 1 Chr. 27, 24. In der häufigen Formel אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה z. B. 1 M. 15, 1 *his exactis, nach diesen Begebenheiten*, zeigt sich der Uebergang in den Begriff Ding, Sache; so auch in כִּי עָשִׂיתָ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה 1 M. 20, 10, *dass du diese Handlung gethan hast,* schwächt es sich ab zu *Sache* vgl. 1 M. 18, 25. 32, 20. 44, 7 u. ö. *b*) Thatsache Ps. 65, 4. 105, 27. 145, 5. *c*) Sachverhalt, Thatbestand 1 Kön. 9, 15. Hiob 41, 4. 5 M. 15, 2. 19, 4. *d*) *Rechtshandel* כִּי יִהְיֶה לָהֶם דָּבָר wenn sie einen Handel haben, *actio,* 2 M. 18, 16; bei jeder Klage über Veruntreuung 22, 8: בַּעַל דְּבָרִים der Rechtshändel hat, *actor,* Kläger; in דְּבַר מִשְׁפָּט 2 Chr. 19, 6 ist es noch blos Handel. Auch hier schliesst sich der Begr. *Sache* an, wie in *la chose* aus causa; *Ding* aus thing (Gericht, Process), *Sache* aus sakan (gerichtlich verfolgen, altn. sök Rechtshandel). *e*) allgem. *Sache, Etwas: besser das Ende einer Sache* דָּבָר *als der Anfang* Koh. 7, 8; *dies ist die Sache* (Ursache), *dass ..* Jos. 5, 4, daher עַל דְּבַר אֲשֶׁר wegen der Sache, dass = weil 5 M. 22, 24. 23, 5. 2 Sam. 13, 22 und עַל דִּבְרֵי, עַל דְּבַר von Sachen = wegen 1 M. 12, 17 u. ö. Noch mehr abgeschwächt, blos *Etwas* wird es in Verbindungen wie דָּבָר טָמֵא Etwas Unreines 3 M. 5, 2. עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanständiges, vgl. 2 Kön. 4, 41. 1 Sam. 20, 2; 2 Chr. 12, 12. כָּל־דָּבָר alles, irgend etwas 4 M. 31, 23. 5 M. 17, 1. לֹא דָבָר, אֵין דָּבָר nichts 1 M. 18, 14. *f*) die Sache Eines ist auch ganz abstrakt das ihm gehörige, ihn betreffende, wie griech. τὸ, τὰ τῆς ἡμέρας, so דְּבַר יוֹם in דְּבַר־יוֹם בְּיוֹמוֹ vollendet euer Werk, das dem Tag (gehörige) an seinem Tage 2 M. 5, 13. 19. 16, 4. 3 M. 23, 37 fast wie Tag für Tag; dieselbe Verb. mit vorgesetztem בְּ 2 Chr. 8, 13, mit לְ 14. 31, 16. Ebenso plur. 1 Sam. 10, 2: *aus der Acht gelassen hat dein Vater* אֶת־דִּבְרֵי הָאֲתֹנוֹת *das die Eselinnen* (betreffende).

דֶּבֶר *m.* Plur. דְּבָרִים (Hos. 13, 14) Verderben, Tod (s. das Stw. דבר), wie im Arab. دَبْر, dah. Pest. 2 M. 9, 3. 3 M. 26, 25. 5 M. 28, 21. Die Begriffe: Tod und Pest, werden öfters durch Ein Wort ausgedrückt, s. מָוֶת *no.* 3.

דֹּבֶר s. v. a. מִדְבָּר Trift, wohin das Vieh getrieben wird, s. das Stw. דבר. Micha 2, 12. Jes. 5, 17. (Vgl. das syr. ܕܒܪܐ und ܕܒܪܐ Gefilde, arab. دَبْر dass.).

דֹּבְרוֹת *pl. f.* Flösse, vom Treiben oder Getriebenwerden auf dem Wasser 1 Kön. 5, 23.

דַּבֶּרֶת* *f. pl.* דַּבְּרוֹת Worte, Aussprüche, nur 5 M. 33, 3: יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶיךָ nach *LXX. Vulg. es* (Israël) *nahm auf von deinen* (Jahve's) *Befehlen.* Vgl. מִן *no.* 1. — S. andere Erkll. bei Volck z. d. St.

דִּבְרָה *f.* 1) Sachverhalt, Bewandtniss, Weise, Art, Ps. 110, 4: *du bist Priester ewiglich* עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach Art Melchisedeks.* Das ִי— ist *Chirek compaginis,* Gesen. § 90, 3. a. עַל דִּבְרַת ob Sachverhalts d. i. wegen Koh. 3, 18. 8, 2. עַל דִּבְרַת שֶׁ׳ um des willen, dass Koh. 7, 14. 2) s. v. a. דָּבָר *no.* 2, d. Rechtssache Hiob 5, 8.

דִּבְרָה *chald. f.* Sachverhalt, Art, Massgabe Dan. 2, 30: עַל דִּבְרַת־דִּי um des willen, dass.

דָּבְרַת *N. pr.* einer Levitenstadt in Issachar, das heutige Dorf Debûrîje am Tabor (Rob. Pal. III, 451) Jos. 19, 12. 21, 28. 1 Chr. 6, 57.

דָּבַשׁ* (Wz. דב s. zu דָּבַק) compress, verdickt sein. Davon *N. pr.* יַדְּבָשׁ und die beiden ff. Worte.

דְּבַשׁ mit *Suff.* דִּבְשִׁי (arab. دِبْس, assyr. *dispu*) *m. Honig* (als verdickte Masse), insb. 1) Bienenhonig 3 M. 2, 11. 1 Sam. 14, 26. 27. 29. 43. Spr. 16, 24. 24, 13 u. s. w. 2) Traubenhonig, Traubensyrup d. h. bis zur Dicke des Syrups eingekochter Most, der noch jetzt *dibs* genannt (Rob. NBF. 50), bes. aus der Gegend von Hebron, häufig nach Aegypten verführt wird 1 M. 43, 11. Ez. 27, 17.

דַּבֶּשֶׁת *f.* 1) Kameelhöcker (eig. dicker [Fett-] Klumpen) Jes. 30, 6. 2) *N. pr.* eines Ortes, nur Jos. 19, 11.

דָּג *m.* Fisch Jon. 2, 1. 11. Plur. דָּגִים *cstr.* דְּגֵי 1 M. 9, 2. 4 M. 11, 22. 1 Kön. 5, 13. Das Stw. ist דָּגָה; aber דוּג fischen ist *Verbum denom.* Die Form דָּאג s. oben.

דָּגָה *cstr.* דְּגַת *fem.* des vor. dass. 5 M. 4, 18. Jon. 2, 2, sonst *collective*, wie סוּסָה, 2 M. 7, 18. 21. 4 M. 11, 5.

דָּגָה (Wz. דג) eig. decken (wie das arab. دجا, vgl. die verw. Stww. دَجَّ, دجل, دجم, دجن, welche alle die GB. des Deckens haben, im Hebr. דָּגַל, דָּאַג, דָּגַר), dann übertragen auf (alles bedeckende) Menge, Vermehrung (vgl. جنان, طبن grosse Menge, von جنّ, طبن decken). So 1 M. 48, 16 f. sich vermehren, vervielfältigen. Davon דָּג, דָּגָה Fisch (von der ungemeinen Vermehrung benannt, vgl. נוּן) und דָּגוֹן, wahrsch. דָּגָן.

דָּגוֹן *N. pr. m.* (grosser Fisch, vgl. Lgb. S. 513. 514) Dagon, eine (urspr. babylonische) Gottheit der Philistäer zu Asdod (assyr. *Dakan*, babylon. *Dagani*), welche nach 1 Sam. 5, 4 Kopf und Hände von einem Menschen, den Rumpf von einem Fische hatte. Aehnlich hatte die zu Ascalon verehrte Derceto (ܕܪܟܬܐ wohl für ܕܓܬܐ Fisch, mit eingeschobenem ר, s. diesen Buchst.) nach Diod. 2, 4 das Gesicht eines Weibes, alles übrige vom Fische. Vgl. über die Fischgottheiten an jener Küste Creuzer's Symbolik Th. 2. § 12, de Wette's Archäologie § 233.

דָּגַל (Wz. דג, s. zu דָּגָה) 1) s. v. a. das ar. دجل decken, bedecken, überziehen (dah. im Aram., wie hebr. בָּגַד, *tecte agere*, täuschen, betrügen, vgl. خدع), wovon דֶּגֶל Fahne, Panier, eig. Decke, Tuch. Hievon sind die hebr. Bedd. *denom.*, nämlich *Kal: die Fahne erheben* Ps. 20, 6: *im Namen unsres Gottes* נִדְגֹּל *wollen wir Paniere errichten* (*LXX* μεγαλυνθησόμεθα nach d. Lesart נִגְדֹּל).

2) *Part. pass.* דָּגוּל (*denom.* von דֶּגֶל, wie *insignis*, von *signum*), ausgezeichnet, hervorragend HL. 5, 11.

Niph. denom. von דֶּגֶל mit Fahnen, Panieren versehen sein. HL. 6, 4, 10: אֲיֻמָּה כַּנִּדְגָּלוֹת *furchtbar, wie die Gepanierten*, wahrsch. poët. Epitheton f. Heerschaaren od. Kriegslager (*Symm.* ὡς τάγματα παρεμβολῶν). Sinn: siegreich und alles erobernd, in der Liebe. Vgl. ein ähnliches Bild vom Heere 2, 3, und dass. bei arab. Dichtern sehr häufig.

דֶּגֶל mit *Suff.* דִּגְלוֹ Plur. דְּגָלִים *cstr.* דִּגְלֵי *m. Fahne, Panier* (eig. die Decke des Schaftes) und zwar ein grösseres, dergleichen in der Wüste je 4 Stämmen vorangetragen wurde; die einzelnen Stämme hatten kleinere Feldzeichen, אֹתוֹת. 4 M. 1, 52. 2, 2. 3. 10. 18. 25. 10, 14 ff. HL. 2, 4: וְדִגְלוֹ עָלַי אַהֲבָה *und sein Panier über mir ist Liebe.*

דָּגָן *cstr.* דְּגַן *m.* Getreide 1 M. 27, 28. 37. 4 M. 18, 27, dah. Brot Klagel. 2, 12. Stw. wahrsch. דָּגָה, vgl. auch Olsh. § 215, b. Levy (im Wtb. üb. d. Talm.) nimmt als St. דגן an, arab. دَجَنَ, synon. דָּגַר, und findet die GB. im Anhäufen der Getreidekörner.

דָּגַר (Wz. דג, s. zu דגה) von der Vogelmutter: über den Eiern oder Jungen brüten, *Vulg. fovere*, eig. wohl: decken (im Chald. dass.). Jer. 17, 11: קֹרֵא דָגַר וְלֹא יָלָד *ein Rebhuhn das Eier brütet die es nicht gelegt hat, ist wer*

Reichthum erwirbt, und nicht mit Recht. *LXX* πέρδιξ συνήγαγεν ἃ οὐκ ἔτεκεν. Jes. 34, 15.

דַּד s. v. a. שַׁד, תַּד weibliche Brust. Nur im Dual *cstr.* דַּדֵּי Ez. 23, 3. 8. 21. Spr. 5, 19. — Vgl. arab. ثَدْيٌ von ثَدِيَ (שָׁדָה) *rigare.* Nach Fleischer ist דַּד *mamma* ein Lall- und Kosewort ohne Verbalstamm.

דָּדָה, Wz. דא (vgl. zu דָּאָה), welche die GB. stossen, treiben hat (s. zu דָּבַב). Durch Reduplication dieser Wz. ist דָּדָה (vgl. arab. دَأْدَأَ) entstanden: langsam schreiten, gehen. Vgl. chald. und talmud. דַּדָּה langsam führen, z. B. ein Kind.

Nur *Hithpa.* הִדַּדָּה (für הִתְדַּדָּה) dahinschreiten, wandeln, wallen Jes. 38, 15: אֶדַּדֶּה כָל־שְׁנוֹתַי *still* (d. h. ohne Störung, vgl. הָלַךְ אַט 1 Kön. 21, 27) *hinwandeln soll ich alle meine Lebensjahre?* Dah. von der feierlichen Langsamkeit eines Festgepränges. Ps. 42, 5: אֶדַּדֵּם עַד בֵּית אֱלֹהִים (als) *ich ihnen* (= für sie, als ihr Führer, ם— als Dativ zu nehmen) *einherzog zum Hause Gottes.* Denselben Sinn gäbe noch leichter die Punctation: אֲדַדֵּם *als ich sie führte.* Aber die Aenderung ist unnütz; der Gebrauch des *Suff.* ist wie in גְּדֵלַנִי Hiob 31, 18 vgl. Gesen. § 121, 4.

Anm. Man könnte auch das altarab. Vb. وَتَدَ langsam gehen (تُؤَدَة das langsame Gehen) vergleichen: VIII اِتَّأَدَ, woher der altarab. secundäre Stamm تَأَدَ *inf.* تَيْدٌ (تَيْدًا allmählich).

דְּדָן mit dem *He locale* דְּדָנֶה Ez. 25, 13 *N. pr.* 1) Volk und Gegend vom Stamme der Kuschiten, zunächst von Regma (רַעְמָה) stammend 1 M. 10, 7. Ez. 27, 15, n. gew. Annahme, wie Regma, am oder im persischen Meerbusen zu suchen, nach Wetzstein aber (in Delitzsch' Jes. 2. A. 694 ff.) im nordöstlichen Afrika, innerhalb der *Troglodytice* der Alten. 2) Name eines in der Nachbarschaft der Edomiter sesshaften kuschitisch-abrahamitischen Stammes Jer. 25, 23. 49, 8. Ez. 25, 13. 1 M. 25, 3, von Handel lebend Jes. 21, 13. — *N. gent. pl.* דְּדָנִים Jes. a. a. O.

דֹּדָנִים *m. pl.* 1 M. 10, 4 wahrsch. die דַּרְדְּנִים (Trg. jerusch.) d. i. Δάρδανοι, der die troische Landschaft Δαρδανία bewohnende, mit den Ioniern nahe verwandte Stamm (Luzzatto u. A.). Der Sam. T., die *LXX* und der hebr. Text 1 Chr. 1, 7 lesen רֹדָנִים, worin Manche die richtige LA. auch für 1 M. 10, 4 erkennen und dann an die Bewohner der Insel Rhodus (nebst den umliegenden des ägeischen Meeres) denken.

דְּהַב *m. chald. st. emphat.* דַּהֲבָא Gold, s. v. a. das hebr. זָהָב Dan. 2, 32. 3, 1. 5. 7.

Derivat: מַדְהֵבָה.

דַּהֲיֵא nach dem Kt. דֶּהָוֵא *m. pl. chald. N. pr.* eines Volks, aus welchem Colonisten nach Samarien geführt wurden Esra 4, 9, höchst wahrsch. der persische Stamm der Δάοι (Herod. 1, 125), *Dahae* (wahrsch. Dorfbewohner von dem pers. ده, *deh, dih* Dorf), jetzt *Dahistan*, im Osten des caspischen Meeres.

דָּהַם in Kal ungebr. Nach Gesen. verstummen, wie דּוּם, דָּמַם. Aber im Arab. ist دهم jemanden plötzlich überfallen, V überdecken, IX schwarz (bedeckt) sein, دُهَيْم plötzliches Unglück. Vgl. auch das vw. دَهَا auf etwas stossen wie ein Raubvogel, jem. überrumpeln, دَاهِيَة das (über jem. kommende) Unglück. Wz. דה, s. zu דבב. Nur

Niph. part. bestürzt, verblüfft Jer. 14, 9.

דָּהַר (Wz. דר, s. zu דָּרַר) *jagen* (vom Rosse und Reiter) Nah. 3, 2: סוּס דֹּהֵר *das jagende Ross.* Vgl. arab. بَدَرَ vom Pferde: es schiesst gerade aus, u. das Quadrilit. دَهْرَجَ *celeriter incessit.* Davon דַּהֲרָה.

דַּהֲרָה *f.* das Jagen Richt. 5, 22: *da stampften die Hufe des Rosses* מִדַּהֲרוֹת

דַּהֲרוֹת אַבִּירָיו *von dem Jagen, dem Jagen seiner Helden,* seiner Reiter.

דּוֹב s. v. a. דֹּב Bär w. m. n.

דּוּב (Wz. דב, s. zu דָּבַב) s. v. a. דָּאַב, אָדַב schmachten, verschmachten. Arab. ذاب dass., syr. ܕܳܒ zerfliessen, zerschmelzen, vgl. ذهب fortgehen, zergehen. S. noch zu דִּבְיוֹנִים.

Hiph. partic. 3 M. 26, 16: מְדִיבֹות נָפֶשׁ *die Seele verschmachten* (d. h. das Leben verlieren) *lassend.*

Derivat: דִּיבוֹן *N. pr.*

דּוּג und **דִּיג** *denom.* von דָּג: fischen. Jer. 16, 16: וְדִיגוּם *und sie werden sie herausfischen.*

Derivate: דַּוָּג und דַּיָּג, דּוּגָה.

דַּוָּג *m.* Fischer Ez. 47, 10 und Jer. 16, 16 im Kt.

דּוּגָה *f.* Fischerei. סִירוֹת דּוּגָה Fischerhaken. Am. 4, 2: *man schleppt euch fort an Haken* וְאַחֲרִיתְכֶן בְּסִירוֹת דּוּגָה *und euer Letztes,* euern Rest, *an Fischerhaken.* Das Bild ist von Thieren hergenommen, denen man Haken und Ringe zur Bändigung in die Nase legte. Vgl. Jes. 37, 29: *ich lege meinen Ring in deine Nase — und führe dich zurück, woher du gekommen bist.* Weshalb sie Fischerhaken heissen, sieht man aus Ez. 29, 4. Hiob 40, 26, vgl. Oedmann's verm. Samml. aus der Naturk. VI, 51, weil man nämlich gefangene grössere Fische an Nasenhaken wieder ins Wasser hing.

דּוּד*, Wz. דו, dah. wohl eig. „stossweise bewegen" (vgl. zu דָּדָה); von Flüssigem: in Wallung versetzen, vgl. ܕܘܰܕ beunruhigen, in Bewegung setzen, womit man דּוּד, syr. ܕܽܘܕܳܐ Topf zusammenbringt. Der Stamm דוד ist ein aus der Wz. דו entstandener, verkürzter Reduplicationsstamm (s. Delitzsch zu HL. 1, 2 und Ewald § 118, 1) m. d. Bed.: in leidenschaftliche Wallung gerathen, lieben; dah. דָּוִד der Geliebte, דּוֹד Liebe (wovon דּוּדַי Liebesblume). S. auch die *Nomm. pr.* אֶלְדָּד und דּוֹדוֹ, דּוֹדָוָהוּ. Der Stamm יָדַד (وَدَّ, وُدّ) ist dann denominativ von דּוֹד. So im Wesentlichen auch Dietrich in Aufl. 7. dieses Wtb. In den Abhh. f. semit. Wtf. indess sieht Dietrich in דוד „ein nicht weiter anzutastendes Liebkosungswort", womit Fleischer übereinstimmt, der den Begriff des Liebens in דוד, ידד, وُدّ auf den des Schaukelns, Wiegens, Hätschelns zurückführt (in Levy's Wtb. über d. Talm. u. Midr. I, 439, b).

דּוֹד, mit *Suff.* auch *defect.* דֹּדִי, דֹּדְךָ *m.* 1) Liebe, nur im Plur. דֹּדִים (eig. Liebkosungen) HL. 1, 2. 4. 4, 10. Ez. 16, 8. 23, 17: מִשְׁכַּב דֹּדִים *das Lager der Liebe.* Spr. 7, 18: לְכָה נִרְוֶה דֹדִים *wohlan wir wollen uns berauschen in Liebe.* 2) Geliebter. (Die Form des *Abstractum* ist aufs *Concretum* übergetragen, wie gerade in solchen Fällen gern geschieht, z. B. حِبّ und حُبّ Liebe und Geliebter, Freund, מוֹדַעַת Bekanntschaft und Bekannter, engl. *a relation of mine* ein Verwandter von mir). HL. 1, 13. 14. 16. 2, 3. 8. 9. 10. 16. 17 ff. 3) Freund überh. Jes. 5, 1, dann 4) Verwandter, und insbes. Vatersbruder, Oheim von väterlicher Seite, syr. ܕܳܕܳܐ 3 M. 10, 4. 20, 20. 1 Sam. 10, 14. 15. 16. Esth. 2, 15. Jer. 32, 7. 8. 9; V. 12 aber scheint es für בֶּן דּוֹד zu stehen. (Die Begriffe Freund und Verwandter fliessen, wie im Deutschen, auch im semitischen Sprachgebrauche in einander, und namentlich der Oheim wird auch im Chald. vorzugsweise Freund genannt: חֲבִיבָא gleichbedeutend mit חַבִּיבָא, vgl. חֲבִיבְתָּא die Geliebte und Schwiegermutter).

דּוּד *m.* 1) Topf (von דוד s. d.) Hiob 41, 11. 1 Sam. 2, 14. Plur. דְּוָדִים 2 Chr. 35, 13. (Syr. ܕܽܘܕܳܐ grosser Topf; ܕܽܘܕܳܐ Kessel; samarit. דודיה Töpfe). 2) Korb Jer. 24, 2; Lastkorb Ps. 81, 7. Plur. דּוּדִים 2 Kön. 10, 7. *LXX* κάρταλλοι.

דָּוִיד nach späterer Orthographie der Chronik, des Esra, Nehemia, Zacharia (seltener in älteren Büchern z. B.

Hos. 3, 5) דָּוִיד *N. pr.* (Geliebter, mit dem ursprünglichen consonantischen ו, wie in dem syr. *Pa.* ܕܰܘܶܕ) *David*, der Sohn Isai's, zweiter König von Israël. 1 Sam. 16 ff. 2 Sam. 1 Chr. 12—30. Für den Messias, den *Sohn Davids* steht es Ez. 34, 23. 24. 37, 24. עִיר דָּוִד die Davidsstadt, Zion 1 Kön. 3, 1. 8, 1. 9, 24. בֵּית דָּוִד das Haus Davids, die königliche Familie des Reiches Juda Jes. 7, 2. 13. Jer. 21, 12.

דּוֹדָה *fem.* von דּוֹד Tante, und zwar *a)* Vatersschwester, *amita.* 2 M. 6, 20, *b)* des Vatersbruders Weib 3 M. 18, 14. 20, 20.

דּוֹדוֹ (= דּוֹדָוָהוּ, s. d.) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 11, 12 wofür 2 Sam. 23, 9 Kt. דּוֹדַי. *b)* Richt. 22, 1. *c)* 2 Sam. 23, 24. 1 Chr. 11, 26.

דּוֹדָוָהוּ (Jahve ist Freund) *N. pr. m.* 2 Chr. 20, 37.

דּוּדַי* (n. d. F. לוּלַי) nur Plur. דּוּדָאִים — 1) (vom Subst. דּוֹד Liebe) *amatorius, pl. poma amatoria*, Liebesapfel 1 M. 30, 14 ff., das sind die Aepfelchen der Mandragora, Alraune (*Atropa Mandragora Linn.*), eines Krauts vom Geschlecht der Belladonna, mit weissen und röthlichen starkriechenden (HL. 7, 14) Blüthen und gelben ebenfalls duftenden Aepfelchen, denen der Aberglaube des Morgenlandes noch heut zu Tage eine Wirksamkeit in *rebus venereis* zuschreibt. S. Dioscorides 4, 76. Wetzstein in Delitzsch' HL., 439 ff., wonach die *mandragora autumnalis* zu verstehen ist. *LXX.* μῆλα μανδραγορῶν. *Chald.* יַבְרוּחִין dass. vgl. das arab. يَبْرُوح. Andere Vermuthungen sind im Thes. p. 325 beurtheilt. — 2) Korb (wie דּוּד *no.* 2) Jer. 24, 1: דּוּדָאֵי תְאֵנִים *Körbe voll Feigen.*

דּוֹדַי *N. pr. m.* vgl. דּוֹדוֹ.

דָּוָה (Wz. דו, s. zu דּוּד) eig. langsam fliessen u. gehen, vgl. דאה, dah. 1) von dicker Flüssigkeit: דְּיוֹ Tinctur, Tinte vgl. دَوَاةٌ; von gemächlichem Fliessen: דַּי Genüge, und דּוּת Brunnen, im hebr. *N. pr.* דֹּתָן Δωθαΐμ, mischn. דּוּת Cisterne. Auch vom Fluss der Frauen, vgl. דָּוָה Jes. 30, 22 (*Targ.* Jon. 3 M. 15, 3.). *Inf.* 3 M. 12, 2 נִדַּת דְּוֹתָהּ die Unreinigkeit ihres Flusses (des monatlichen). Dann wie דָּאַב, דּוּב: 2) *matt, siech,* krank sein, *languere.* Davon דָּוֶה, דְּוַי 1. דַּוָּי, מַדְוֶה Siechthum; ar. دوى *med. E.* krank sein. Im Syr. ferner matt, traurig, elend sein; so hebr. דָּוֶה *no.* 3.

דָּוֶה *Adj.* 1) siech, unrein, von Weibern, die an den *menstruis* leiden. 3 M. 15, 33: דָּוָה בְּנִדָּתָהּ *welche siech* (eig. fliessend) *ist an ihrer Unreinigkeit,* ohne Zusatz 20, 18. — *Fem.* דָּוָה Jes. 30, 22 Flüssiges, kurz f. כְּלִי דָוָה, ein mit dieser Unreinigkeit besudeltes Kleid. 2) matt (vom Herzen) d. i. traurig Klagel. 5, 17. 3) unglücklich, elend Klagel. 1, 13.

דּוּחַ (Wz. דח, s. zu דחח) in Kal ungebr., stossen, verstossen. Im Ar. دَاحَ vorstossen, hervorstehend sein, II. (sein Gut) wegwerfen, verschwenden vergl. auch دَاخَ.

Hiph. הֵדִיחַ 1) vertreiben, verstossen Jer. 51, 34. 2) abfegen, reinigen, von dem Reinigen des Altars 2 Chr. 4, 6. Ez. 40, 38, vom Abwaschen der Blutschuld Jes. 4, 4.

דְּוַי *m.* (Stw. דָּוָה; Grundform דְּוַי, vgl. סְתָו, סְנֶה, Ewald § 147, *a*) 1) Krankheit. Ps. 41, 4: עֶרֶשׂ דְּוָי das Siechbett. 2) Unreinigkeit, Ekeles. Hiob 6, 6: *isset man Fades ungesalzen, oder ist Geschmack im Schleime des Dotters?* V. 7: *ich mag es nicht berühren* הֵמָּה כִּדְוֵי לַחְמִי *solches ist wie meine ekele Speise* (eig. *wie das Ekele meiner Speise*) d. i. solche Dinge, wie der Schmutz des Aussatzes, sind jetzt wie das ekelhafte Brod, das ich essen muss. Andere nehmen כִּדְוֵי hier als *plur.* von דָּוָה: *instar fastidiorum cibi mei.*

דַּוָּי *m.* sehr siech, krank (v. Herzen). Jes. 1, 5. Jer. 8, 18. Klagel. 1, 22. Vom Stw. דָּוָה, nach der Form קַטָּל.

דָּוִיד *N. pr.* s. דָּוִד.

דּוּךְ (Wz. דך, s. zu דָּכַךְ) zerstossen, klein stossen 4 Mos. 11, 8. (Arab. دَاكَ dass.). Davon מְדֹכָה Mörser.

דּוּכִיפַת *f.* 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18

ein unreiner Vogel, nach den *LXX. Vulg.* und dem Araber: Wiedehopf, nach dem Targ. Berghahn, was sich nach ديك Hahn und כֵּיפָא Felsen rechtfertigen liesse. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 346 und Knobel zu 3 M. 11, 19.

דום* (Wz. דם, s. zu דָּמַם) schweigen. Davon die folg. drei Derivate.

דּוּמָה *f.* 1) Stillschweigen, dann *poët.* das stille Land, Todtenreich Ps. 94, 17. 115, 17. 2) Eigenname eines ismaëlitischen Stammes in Arabien 1 M. 25, 14. Denselben Namen führt der grosse Ort *Dûma* oder *Dûmat-el-ǵendel* (das felsige Duma, heute *el-Gôf*) an den Grenzen von Syrien und Arabien in einem felsigen Thale. S. Michaëlis *Supplem.* S. 419. Niebuhr's Arabien S. 344. S. Gesen. zu Jes. a. a. O. und Wallin in *Journ. of the Roy. Geogr. Soc.* XXIV (1854), 138—158. Verschieden davon (gegen Gesen.) ist — 3) das in Edom gelegene Duma Jes. 21, 11. — 4) Stadt auf dem Gebirge Juda Jos. 15, 52, das heutige *Daumeh* zwischen Hebron und Beerseba.

דּוּמִיָּה *f.* 1) eig. *fem.* des ungebr. *Adj.* דּוּמִי schweigend, und so wahrscheinlich Ps. 62, 2: אַל־אֱלֹהִים דּוּמִיָּה נַפְשִׁי *dem Herrn schweiget meine Seele* d. i. vertrauet sie schweigend. Dann 2) *subst.* Stillschweigen, im *acc. adv.* schweigend Ps. 39, 3. Insbesond. stille Ergebung in Gott, Resignation Ps. 65, 2: לְךָ דּוּמִיָּה תְהִלָּה *dir* (gebührt) *Hingabe, Lobgesang.* 3) Ruhe (Nachlass des Schmerzes) Ps. 22, 3.

דּוּמָם 1) *subst.* Stillschweigen, Stummheit. אֶבֶן דּוּמָם der stumme, starre Stein Hab. 2, 19. 2) still, stumm. Jes. 47, 5: שְׁבִי דוּמָם *sitze still,* von deinem stolzen Gebahren heruntergebracht. Klagel. 3, 26.

דּוּמֶשֶׂק *N. pr.* 2 Kön. 16, 10 seltene, aber auch im Syrischen vorhandene Form für דַּמֶּשֶׂק oder דַּרְמֶשֶׂק Damascus.

דּוּן oder **דִּין**, Wz. דן (vgl. דנן, דנך, דנג, ארן), eig. unten sein, arab. دون s. v. a. تحت; دَانَ, يَدِينُ sich eine Pers. oder Sache unterwerfen (دِين Religion, eig. Unterwerfung), dah. דון, دان herrschen, walten (vgl. אָדוֹן) und דין rechten (s. d.).

Nur *Kal:* 1 M. 6, 3: לֹא־יָדוֹן רוּחִי בָאָדָם לְעֹלָם *nicht für immer soll mein Geist in dem Menschen walten* (And., wie Gesenius: *erniedrigt werden*). Die *LXX* verallgemeinernd: *καταμείνῃ. Vulg. permanebit. Syr. Arab. habitabit.*

Derivate: מָדוֹן, *N. pr.* יָדוֹן, und

דּוּן Hiob 19, 29 im Keri s. v. a. Kt. דִּין: Gericht.

דּוֹנַג und **דּוֹנָג** *m.* Wachs, s. das Stw. דָּנַג Ps. 68, 3. 97, 5. Micha 1, 4.

דּוּץ *springen*, syr. ܕܘܨ aufspringen, jauchzen, ar. داص *med. Waw* herabsteigen, *med. Je* wegspringen, fliehen, VII. aus der Hand springen; auf jemand losspringen. (Ein דנץ, woraus nach Ges. דוץ gebildet sein sollte, und wozu der Anklang des modernen, hier unpassenden *Tanzen* verführte, giebt es nirgends.) Hiob 41, 14: וּלְפָנָיו תָּדוּץ דְּאָבָה *und vor ihm her springt Angst,* personificirt, so dass die *eilige Flucht* alles Lebendigen vor dem Krokodil geschildert ist.

דּוּק *chald.* s. v. a. hebr. דָּקַק (Wz. דק) *intr.* 1) zermalmt, zerrieben werden *pl.* דָּקוּ Dan. 2, 35. Aus der Anschauung des Zerriebenen, Feinen (hebr. דַּק) geht der Begriff des Genauen hervor: rabb. בְּדִיּוּק mit Genauigkeit; daher 2) genau zusehen, Acht geben, bes. im aram. *Pa.* דַּיֵּק. Davon im jüngern Hebr. דַּיֵּק *specula.*

דּוּר (Wz. דר, s. zu דָּרַר) 1) wie das ar. دار kreisen, sich im Kreise bewegen. Verw. sind die Stämme تار und طار *med.* و, hebr. טור, תור. Derivate: דּוּר *no.* 1, דּוּר und מְדוּרָה. Daher 2) herumgehen, hin- und hergehen, *conversari*; dann überh. wohnen (wie im Chald.), sich aufhalten Ps. 84, 11. Derivat: דּוֹר *no.* 2.

דּוּר *chald.* wohnen Dan. 4, 9. 18. Part. דָּאְרִין, im Keri דָּיְרִין Dan. 2, 38. 3, 31. 6, 26.

Derivate: מְדָר, מְדוֹר, תְּדִירָא.

דּוּר *m.* 1) Kreislauf, Kreis (ar. دَوْر) Jes. 29, 3: כַּדּוּר *wie im Kreise*, ringsum. 2) Ball Jes. 22, 18. — And. fassen an beiden Stellen כַּדּוּר als *globus*, *sphaera* von כַּדַּר = כָּתַר. — 3) runder Stoss aufgethürmten Holzes zum Verbrennen, hier von Knochen Ez. 24, 5 (vgl. מְדוּרָה V. 9).

דּוֹר und **דֹּר** *m.* 1) Geschlecht, Menschenalter, Generation. (Stw. דּוּר vom Kreisen, wie *periodus* und im Ar. تَارَة Zeit, von تَار herumgehen. Das arab. دَهْر, das man mit Recht mit דּוֹר verglichen hat, bed. zunächst einen Zirkel, dah. vorzugsweise eine lange Periode, Weltperiode, dann allg. die Zeit: الدَّهْرَ *in perpetuum*. S. v. Orelli, die hebr. Synon. der Zeit 34 ff.). 5 M. 23, 3. 4. 9: דּוֹר שְׁלִישִׁי, עֲשִׂירִי *das dritte, zehnte Geschlecht*. Hiob 42, 16. Richt. 2, 10: דּוֹר אַחֵר *ein anderes Geschlecht*. 4 M. 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist*. דֹּר וָדֹר Geschlecht und Geschlecht, von Geschlecht zu Geschlecht, für und für Ps. 61, 7. Joël 2, 2: עַד־שְׁנֵי דֹּר וָדֹר *bis in die Jahre der fernsten Geschlechter*. Ps. 45, 18: בְּכָל־דּוֹר וָדוֹר *in allen künftigen Geschlechtern*. 145, 13. Auch von der Vergangenheit. 5 M. 32, 7: שְׁנוֹת דֹּר וָדֹר *die Jahre vergangener Geschlechter*. Jes. 58, 12. 60, 15. Dass. ist לְדֹר דֹּר 2 M. 3, 15. Joël 4, 20. עַד דֹּר וָדֹר Ps. 10, 6. 33, 11. 49, 12. מִדֹּר דֹּר וָדֹר Ps. 100, 5. Jes. 13, 20. 2 M. 17, 16. Insbes. *a*) mit dem Genet. und *Suff*. das Zeitalter d. i. die Zeitgenossen jemandes. Jes. 53, 8. 1 M. 6, 9: תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו *untadelhaft war er* (Noah) *zu seiner Zeit* d. i. unter seinen Zeitgenossen. *b*) Menschengeschlecht, Menschenklasse, theils im guten Sinne Ps. 14, 5. 24, 6. 73, 15. 112, 2, theils im übeln (wie unser Race) 5 M. 32, 5: דּוֹר עִקֵּשׁ וּפְתַלְתֹּל *ein verkehrtes und falsches Geschlecht*. V. 20. Jer. 7, 29: דּוֹר עֶבְרָתוֹ *ein Geschlecht, das seinen Zorn auf sich geladen hat*. — In der Patriarchenzeit scheint man das Menschenalter zu 100 Jahren angenommen zu haben (welche Ansicht auch bei den Römern zu Grunde liegt, wenn *seculum* urspr. Menschenalter bedeutete, s. *Censorin. de die natali, cap.* 17). Dah. 1 M. 15, 16 *im vierten Geschlecht werden sie hieher zurückkehren*, welches V. 13 und 2 M. 12, 40 durch 4 Jahrhunderte bestimmt wird. In jüngerer Zeit scheint dagegen das Menschenalter, wie bei uns, nur auf 30—40 Jahre gerechnet zu sein.

2) *Wohnung* (wie das arab. دَار, s. דּוּר *no.* 2) Jes. 38, 12 (Ps. 49, 20 dagegen ist דּוֹר אֲבוֹתָיו *das Geschlecht seiner Väter*).

Plur. דּוֹרִים und דֹּרוֹת (beide *masc.* vgl. Hiob 42, 16), aber verschieden gebraucht: das erste nur in der Phrase דּוֹר דּוֹרִים *secula seculorum* für: Ewigkeit Ps. 72, 5. 102, 25. Jes. 51, 8, ausserdem beständig mit der Endung וֹת. Dieser Plural steht dann häufig für: die (künftigen) Geschlechter, Nachkommen. 3 M. 23, 43: לְמַעַן יֵדְעוּ דֹרֹתֵיכֶם *damit eure künftigen Geschlechter erfahren*. 22, 3. 4 M. 9, 10: לָכֶם אוֹ לְדֹרֹתֵיכֶם *euch oder euren Nachkommen*. 15, 14. Aeusserst häufig in der legislatorischen Formel: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם *ein ewiges Gesetz für eure künftigen Geschlechter* 3 M. 3, 17. 23, 14. 31. 41 und ähnlich 1 M. 17, 7. 9. 12. 2 M. 12, 14. 17. 16, 32. 33.

דּוֹר oder **דֹּאר** (Wohnung) Jos. 17, 11 und **נָפַת דּוֹר**, **נְפוֹת דּוֹר** (Höhe, Höhen der Wohnung) Jos. 11, 2. 12, 23. 1 Kön. 4, 11. *N. pr.* einer Stadt mit einem Hafen, unweit des Berges Carmel. 1 Macc. 25, 11 ff. kommt sie unter dem Namen Δωρᾶ vor. S. Riehm's bibl. Hdwtb. unter Dor.

דּוּרָא *chald. N. pr.* einer Ebene in Babylonien. Dan. 3, 1. Nach Polybius (5, 48), vgl. *Isidor. Characensis p.* 4 wäre sie in Mesopotamien am Ausflusse des *Chaboras* zu suchen. S. *Miscellan. Lips. nova T. V.* S. 274. Nach Oppert (*Expéd. scientif. en Mésop.* I, 238 f.) führen gegenwärtig im SSO. der ehemaligen Hauptstadt ein Fluss und eine Reihe von Hügeln den Namen *Dûra*.

דּוּשׁ, **דּוֹשׁ** (Micha 4, 13), und **דִּישׁ** (5 Mos. 25, 4), Wz. דשׁ. Arab. دَاس,

Syr. ܕܝܫ ebenfalls treten und dreschen, im Arab. auch glätten, also entspricht genau das lat. *tero*; Nebenform אָרַשׁ. 1) zertreten Hiob 39, 15. Hab. 3, 12, insbes. die Feinde niedertreten, zermalmen Micha 4, 13. 2) das Getreide austreten (vom Stiere), daher *dreschen*. (Vgl. die Art. חָרוּץ, מוֹרַג). Jer. 50, 11: עֶגְלָה דָשָׁא *eine dreschende junge Kuh*. Hos. 10, 11. Auch von den Personen, die den dreschenden Stier führen. 1 Chr. 21, 20: וְאָרְנָן דָּשׁ חִטִּים *und Ornan drasch Waizen*. 3) von der grausamen Todesart, die die Hebräer zuweilen an Gefangenen übten, indem sie den mit eisernen Zacken versehenen Dreschschlitten über sie hinzogen Amos 1, 3.

Niph. inf. cstr. הִדּוּשׁ *pass.* von *no.* 1. Jes. 25, 10.

Hoph. pass. von *no.* 2. Jes. 28, 27.

Derivate: דַּיִשׁ, דִּישׁוֹן, מְדוּשָׁה.

דּוּשׁ *chald.* mit Füssen treten Dan. 7, 23.

דָּחָה stossen. Im Arab. Syr. und Chald. dass., im Arab. auch vom Beischlaf gebraucht, vergl. דַּחֲוָה. Der Grundbegriff: stossen, anstossen, antreiben, drängen findet sich in einer langen Reihe von Stämmen, welche auf die Wurzel דח zurückgehen; so דּוּחַ, דָּחַח, דָּחָה, דְּחַל, דָּחַף, דָּחַק und נָדַח, vgl. auch دحب, دحم, دحر und דְּחַם, ܕܚܫ, denen nach Laut und (nur verstärkter) Bedeutung sich auch die Wzz. דך und דק mit den Stämmen דּוּךְ, דָּכָא, דָּכָה, דָּכַךְ und דּוּק, דָּקַק zerstossen, zermalmen, anschliessen. S. noch zu דָּבַב.

Kal stossen, umstossen Ps. 35, 5. 118, 13: דָּחֹה דְחִיתַנִי לִנְפֹּל *du stiessest mich, dass ich fiel*. Ps. 140, 5. 62, 4: גָּדֵר הַדְּחוּיָה *eine umgestossene Mauer*.

Niph. pass. von Kal. Spr. 14, 32, vgl. Jer. 23, 12, wo יִדַּחוּ metaplastisch die Form von דחח entlehnt. Aber נִדְּחֵי Jes. 11, 12. 56, 8 ist *ptc. Ni.* für נִדָּחֵי, von נָדַח.

Pu. pass. von Kal Ps. 36, 13.

Derivate: דְּחִי, מִדְחֶה und

דַּחֲוָה *f. pl.* דַּחֲוָן *chald.* Beischläferin. (Stw. דָּחָה). Dan. 6, 19: וְדַחֲוָן לָא־הַנְעֵל קָדָמוֹהִי *und Beischläferinnen liess er nicht zu sich hereinführen.* Theodot. und der Syrer: Speisen. Besser die hebr. Ausleger: *instrumenta pulsatilia.*

דָּחַח s. v. a. דָּחָה, s. d. Die Form יִדַּחוּ Jer. 23, 12 ist hiervon abzuleiten, wenn man nicht יִדָּחוּ schreiben will. Im Arab. ist dieser Stamm دَحَّ auch wirklich vorhanden mit der Bed. *impulit trusitque.*

דְּחִי in *Pausa* דֶּחִי *m.* das Umstossen oder vielmehr Umstürzen, der Umsturz Ps. 56, 14. 116, 8. Stw. דָּחָה.

דְּחַל (Wz. דח, s. zu דָּחָה) *chald.* sich fürchten. Syr. dass. Die GB. gestossen sein (*percelli terrore*) liegt vor in dem Arab. دحل *med. J.* bestürzt, verzagt sein. Mit מִן קֳדָם vor jemandem Dan. 5, 19. Part. *pass.* דְּחִיל fürchterlich Dan. 2, 31. 7, 7.

Pa. דַּחֵל schrecken Dan. 4, 2.

דָּחַן* Arab. دخن rauchen, dann auch von dunkler räucheriger Farbe, daher wahrsch.

דֹּחַן *m.* arab. دُخْن Ez. 4, 9, *Holcus*, Meerhirse (*holcus dochna Linn.*) eine Getreideart, von der dunkeln Farbe benannt, wie das griech. μελίνη Hirse. Vgl. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Th. 5, S. 92 der deutschen Uebers.

דָּחַף (Wz. דח, s. zu דָּחָה) antreiben. Part. דָּחוּף *concitatus*, eilend Esth. 3, 15. 8, 14.

Niph. נִדְחַף sich antreiben, eilen 2 Chr. 26, 20. Esth. 6, 12.

Derivat: מַדְחֵפוֹת.

דָּחַק (Wz. דח, s. zu דָּחָה) drängen, drücken Joël 2, 8. Part. דֹּחֵק Bedrücker, Bedränger (eines Volkes) Richt. 2, 18. (Die Bedeutung ist im Aram. häufiger; im Arab. ist دحق zurückdrängen, stossen, verwerfen, vgl. unter דָּחָה).

דַּי *cstr.* דֵּי, mit *Suff.* דַּיָּם 1) *Subst.* das Ausreichende, Bedarf, Genüge, dann auch das Reichliche oder Zukömmliche, Gebührende; dah. *adverbial* genug. Stw. דָּיָה w. m. s. Maleach. 3, 10. Esth. 1, 18: וּכְדַי בִּזָּיוֹן וָקָצֶף *und Ver-*

achtung und Zank genug (wird es geben). Mit dem Gen. der Pers. od. Sache, wofür od. wozu etwas genügt. Spr. 25, 16: דַּיֶּךָּ *was dir genug ist.* 2 M. 36, 7: דַּיָּם *hinreichend für sie.* Obad. 5. Jer. 49, 9. 3 M. 5, 7: דֵּי שֶׂה *soviel als zu einem Schafe hinreicht.* 12, 8. 25, 26: כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ *soviel zu seiner Auslösung hinreicht.* Neh. 5, 8: כְּדֵי בָנוּ *so viel an uns war*, nach Kräften. Seltener steht im Genet. das, woran genug ist. Spr. 27, 27: דֵּי חֲלֵב עִזִּים *genug der Ziegenmilch.*

2) mit Präpp. *a)* כְּדֵי eig. nach Betrag der Genüge, des Bedarfs d. i. nach Maassgabe. Richt. 6, 5: כְּדֵי אַרְבֶּה *nach Maassgabe der Heuschrecken* = soviel als die Heuschrecken. 5 M. 25, 2: כְּדֵי רִשְׁעָתוֹ *nach Maassgabe seines Verbrechens.* *b)* מִדֵּי (mit zeitlichem מִן *von wo an, so oft*) vor dem Infinitiv: so oft als, jedes Mal wenn. 1 Sam. 18, 30: וַיְהִי מִדֵּי צֵאתָם *und es geschah, so oft sie auszogen.* Vgl. 1, 7. 1 Kön. 14, 28: וַיְהִי מִדֵּי בֹא הַמֶּלֶךְ *und es geschah, so oft der König kam* u. s. w. 2 Kön. 4, 8. Jes. 28, 19. Jer. 31, 20. Mit dem *Verbo finito*, wo אֲשֶׁר hinzuzudenken. Jer. 20, 8: מִדֵּי אֲדַבֵּר *so oft ich rede.* Die Formel מִדֵּי חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ bed. eig. *in der Vielheit des an seinen* (ihm unmittelbar vorausgehenden) *Monat sich anreihenden Monats*, d. i. in jedem folgenden neuen Monat, also: *alle Monate* Jes. 66, 23. Ebenso מִדֵּי שָׁנָה בְשָׁנָה *in jedem neuen Jahre, alle Jahre.* 1 Sam. 7, 16. Zach. 14, 16. *c)* בְּדֵי *α)* für das Bedürfniss. Nah. 2, 13: *der Löwe raubte für seine Jungen.* Hab. 2, 13: *es arbeiteten Völker fürs Feuer* (בְּדֵי אֵשׁ) *und Nationen haben für Nichts* (בְּדֵי רִיק) *sich abgemüht.* *β)* s. v. a. כְּדֵי und מִדֵּי so oft als. Hiob 39, 25 ellipt.: בְּדֵי שֹׁפָר *so oft* (eig. in Reichlichkeit, d. i. Jedesmaligkeit, *quotiescunque*) *die Trompete* (hallt), jedes Mal, wenn sie hallt. Es steht auch da nicht etwa müssig oder poëtisch für בְּ.

דִּי (erwachsen aus dem Demonstrativlaut ד = ז, ذ) *chald.* s. v. a. das hebr. אֲשֶׁר. (Es ist dem *demonstr.* זֶה, זוּ nächstverwandt, im Syr. und auch im Chald. zuweilen abgekürzt דְּ, ܕ, im Arab. entspricht ذو, ذى, Herr, Besitzer, im Dialekt der Tajiten für الذى *welcher* gebraucht. S. *Schultens ad Florileg. sentent.* S. 182 und zu *Haririi Consessus T. II* S. 75. Daher auch der Plur. اولو und اولى Herren, Besitzer einer Eigenschaft, eig. s. v. a. אֵלֶּה, اولا welche. Vgl. זוּ und דִּי זָהָב). *A)* Pronomen *relativum*, welcher, welche, welches, Pl. welche. Der Aramäer schiebt aber das דִּי in mehrern Verbindungen ein, wo es im Hebräischen seltener ist, als vor den Präpp. בְּ, מִן, z. B. הֵיכְלָא דִּי בִירוּשְׁלֶם der Tempel (welcher) in Jerusalem Dan. 5, 2. בִּירְתָא דִּי בְּמָדַי die Burg (welche) in Medien Esra 6, 2. Dan. 6, 14, bes. 2, 34, vgl. Esth. 1, 12 mit V. 15. Besonders geschah dieses vor dem Genetiv, dah. ward es geradehin 2) *Bezeichnung des Genetivverhältnisses* (vgl. אֲשֶׁר לְ). Das vorhergehende Substantiv steht dann entweder im *stat. absolut.*, z. B. נְהַר דִּי נוּר ein Feuerstrom Dan. 7, 10, oder im *stat. emphat.* Dan. 2, 15, oder endlich mit einem pleonast. *Suffix*, wie שְׁמֵהּ דִּי אֱלָהָא eigentlich: Gottes sein Name, für: der Name Gottes Dan. 2, 20. שָׁרְשׁוֹהִי דִּי אִילָנָא die Wurzeln des Baumes 4, 23. 6, 25. 3, 8. 9. 25 u. ö. S. Winer's Chald. Gramm. 2. A. § 40, 3. Der Genetiv zeigt auch zuweilen eine Materie an, und ist durch *von* zu übersetzen. Dan. 2, 32: רֵאשֵׁהּ דִּי־דְהַב טָב *sein Haupt von gutem Golde.* Esra 6, 4 u. öft. 3) wie אֲשֶׁר *Zeichen der Relation.* דִּי תַמָּה woselbst Esra 6, 1. דִּי מְדָרְהוֹן deren Wohnung Dan. 2, 11. דִּי אִנּוּן welche Dan. 7, 17.

B) Conj. 1) dass, *quod* Dan. 2, 23. 2) dass, so dass, *ut* Dan. 2, 16. 47. 3) weil denn Dan. 4, 15. דִּי הֵן denn wenn Dan. 2, 9. (Theod. ἐὰν οὖν). 4) wie כִּי im Anfange einer directen Rede. Dan. 2, 25: *und also sprach er zu ihm:* דִּי הַשְׁכַּחַת גְּבַר *es ist ein Mann gefunden worden* u. s. w. V. 37. 5, 7. 6, 6. 14.

Mit Präff. 1) כְּדִי s. v. a. כַּאֲשֶׁר als, da Dan. 3, 7. 5, 20. 6, 11. 15. 2) מִן־דִּי *ex quo*, von der Zeit an, wo Dan. 4, 23. Esra 5, 12. 3) כָּל־קֳבֵל־דִּי s. קֳבֵל.

דִּי זָהָב (eig. *auri sc. locus*, goldreicher Ort) *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste ohnweit des Sinai, wahrsch. von dem Reichthum an Gold benannt, nur 5 M. 1, 1, sonst nirgend, auch nicht in dem Stationenverzeichniss 4 M. 33 erwähnt. Die Lage des Ortes ist vorläufig unbestimmbar, s. Mühlau in Riehm's Bibl. Hdwtb. Art. Disahab.

דִּיבוֹן (Zerschmelzen, Zerfliessen) *N. pr.* 1) einer Stadt im Gebiete der Moabiter, etwas nördlich vom Arnon, von den Gaditen erbaut, d. i. hergestellt (4 M. 32, 34), daher auch *Dibon-Gad* (4 M. 33, 45), dann den Rubeniten gegeben (Jos. 13, 9. 17), später wieder im Besitz der Moabiter (Jes. 15, 2. Jer. 48, 18. 22). Noch heut zu Tage heisst sie *Dîbân*. Jes. 15, 9 steht dafür דִּימוֹן (mit Verwechselung des מ und ב, s. ב) wegen des Wortspiels mit דָּם Blut. — 2) eines Ortes im St. Juda Neh. 11, 25, wofür דִּימוֹנָה Jos. 15, 22.

דִּיג s. דּוּג.

דַּיָּג *m.* Fischer Jes. 19, 8 und Jer. 16, 16 im Keri. Stw. דּוּג.

דַּיָּה *f.* 5 M. 14, 13. Jes. 34, 15 ein Raubvogel, der auf Trümmern wohnt, vom schnellen Fluge benannt, denn דַּיָּה ist herzuleiten von דָּאָה w. m. n. (vgl. ܛܳܐ *Pa.* ܛܰܝܶܐ und Lgb. S. 15. 98. Anm.). *LXX.* ἴκτινος, *Vulg. milvus.* Fälschlich Bochart: der schwarze Geier, nach dem folg.

דְּיוֹ (statt דְּוִי getrübt aus *dewâ* ar. دَوَاة; vgl. für den Uebergang des ו in י קִיּוּם. Stw. דָּוָה) *m.* Tinte, nur Jer. 36, 18 (Aram. דְּיוּתָא, ܕܝܘܬܐ dass.), wozu bei den Hebräern mehrere Farben dienten (Jos. Archäol. 12, 2. § 11).

דִּימוֹן *N. pr.* s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 1.

דִּימוֹנָה *N. pr.* s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 2.

דִּין *perf.* דָּן *impf.* יָדִין 1) beherrschen, verwalten 1 Sam. 2, 10. Zach. 3, 7. Vgl. oben דּוּן und אָדוֹן.

2) *richten*, denn Richten und Herrschen ist in den alten Sprachen, wie in der Verfassung des alterthümlichen Staats, eng verbunden. Vgl. שָׁפַט, im Arab. حكم und دان herrschen und richten (Im Syr. dass., im Hebr. mehr poët.). 1 M. 49, 16: דָּן יָדִין עַמּוֹ *Dan richtet sein Volk.* Oefters von Gott, als Richter der Völker Ps. 7, 9. 9, 9. 50, 4. 72, 2. 96, 10. Jes. 3, 13. Insbes. steht Richten *a*) f. dem Schuldlosen Recht verschaffen (als gerechter Richter). 1 M. 30, 6: דָּנַנִּי אֱלֹהִים *Gott hat mir Recht verschafft.* Ps. 54, 3: וּבִגְבוּרָתְךָ תְדִינֵנִי *und durch deine Macht schaffe mir Recht*, räche mich. Spr. 31, 9. Vollständiger Jer. 5, 28. 22, 16: דָּן דִּין עָנִי וְאֶבְיוֹן *er führt die Sache des Elenden und Armen.* 30, 13. *b*) den Schuldigen strafen. 1 M. 15, 14: *die Völker, denen sie dienen werden*, דָּן אָנֹכִי *werde ich strafen.* Hiob 36, 31. Mit בְּ Ps. 110, 6.

3) mit עִם, mit jemandem rechten (wie *Niph.*) Koh. 6, 10.

Niph. נָדוֹן *recipr.* rechten, hadern 2 Sam. 19, 10. Vgl. das syn. נִשְׁפַּט (Im Arab. حكم richten *III. VI.* hadern).

Derivate: דִּין, דַּיָּן, מָדוֹן, מְדָנִים, מְדִינָה und die *Nomm. pr.* דָּן, דִּינָה, מִדְיָן, מְדָן, דָּנִיֵּאל.

דִּין und **דּוּן** chald. dass. Part. Esra 7, 25.

דִּין *m.* 1) Gericht, das Richten Ps. 76, 9. כִּסֵּא דִין der Richterstuhl Spr. 20, 8. 2) die Rechtssache. 5 M. 17, 8: בֵּין דִּין לְדִין *zwischen der Rechtssache des Einen und Andern.* Spr. 29, 7. עָשָׂה דִין Ps. 140, 12 s. v. a. דָּן דִּין die Sache jemandes führen. Esth. 1, 13: כָּל־יֹדְעֵי דָּת וָדִין *alle, die Gesetz und Recht kennen.* Hiob 36, 17 bilden דִּין und מִשְׁפָּט einen Gegensatz wie Schuld und Strafe. 3) Streit, Hader Spr. 22, 10.

דִּין *chald.* 1) Recht, Gerechtigkeit. Dan. 4, 34: אֹרְחָתֵהּ דִּין *seine Wege sind Recht.* Dan. 7, 22: וְדִינָא יְהִב לְקַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין *und* (bis) *Recht verschafft ward den Heiligen des Höchsten.* 2) Strafe Esra 7, 26. 3) das Gericht, für: die zu Gericht Sitzenden, der Gerichtshof Dan. 7, 10: דִּינָא יְתִב *die Richter setzten sich.* V. 26.

דַּיָּן *m.* Richter 1 Sam. 24, 16, dah. für

Vertheidiger (der Unschuld) s. Stw. *no.* 2, *a.* Ps. 68, 6: דַּיַּן אַלְמָנוֹת.

דִּין chald. dass. Esra 7, 25.

דִּינָה *N. pr.* der Tochter Jakobs 1 M. 30, 21. 34, 1 ff.

דִּינָיֵא *m. plur. chald.* Name eines assyrischen Volkes, welches nach Samarien verpflanzt wurde Esra 4, 9. Vgl. Schrader KAT. 246.

דִּיפַת *N. pr.* 1 Chr. 1, 7 versch. Lesart für רִיפַת in der Parallelstelle 1 M. 10, 3. Doch lesen auch hier viele *codd.* und die griech. und lat. Uebers. *Riphath*, w. m. n. Der Name ist noch nicht sicher erklärt.

דָּיֵק *m. specula*, Belagerungsthurm s. v. a. בַּחַן, aber meistens *collect.* Belagerungsthürme 2 Kön. 25, 1. Jer. 52, 4. Ez. 4, 2. 17, 17. 21, 27. 26, 8. Syr. ܕܝܩܐ dass. (Stw. דוק genau beobachten).

דִּישׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen w. m. n.

דַּיִשׁ *m.* Dreschzeit 3 M. 26, 5.

דִּישׁוֹן *m.* 1) eine Gazellen- oder Antilopenart 5 M. 14, 5. *LXX.* *πύγαργος*, Weisssteiss (viell. nach der Etymologie von דֶּשֶׁן Asche). Syr. und *Targ.* רים, ebenfalls eine Gazellenart. Beide Araber: الاروى eine Art Bergziege. Nach Gesen. und Friedr. Delitzsch (Assyr. Stud. I, 54) von דוש = דוץ, eig. die Springende, Hüpfende, vgl. aram. דִּיצָא, assyr. *dassu* (letzteres von einem דשש = דוש). 2) *N. pr.* *a*) eines Sohnes von Seïr, und einer von ihm benannten idumäischen Gegend 1 M. 36, 21. 30. 1 Chr. 1, 38. *b*) eines Enkels des Seïr 1 M. 36, 25. 1 Chr. 1, 41.

דַּךְ *m. Adj.* (von דָּכַךְ) 1) zermalmt. Sonach lässt sich die vielerklärte Stelle Spr. 26, 28: לְשׁוֹן שֶׁקֶר יִשְׂנָא דַכָּיו nicht übersetzen: *die lügenhafte Zunge*, d. i. *der Lügner hasst die ihn zermalmenden*, d. i. die ihn beschämenden, sondern nur: *die lügenhafte Zunge hasst die, welche sie zermalmt*, wozu auch die zweite Vershälfte passt. 2) zermalmt f. unterdrückt, elend. Ps. 9, 10. 10, 18. 74, 21.

דֵּךְ *m. chald.* dieser Esra 5, 16. 17. 6, 7. 8 und דָּךְ *fem.* diese Esra 4, 15. 16. 19. 5, 8 (In den Targ. steht דֵּךְ, דֵּיךְ, דֵּיכִי, דֵּיכַי für das hebr. זֶה. Es entspricht dem ar. ذَاكَ, und ist aus dem Demonstr. דָּ, hebr. זֶה entstanden mit dem andern Dem. כָּה, ךְ, welches auch als *Suff.* der zweiten Pers. verwendet wird. Jenes דֵּךְ steht ohne Anrede, das Arab. hat auch ein mit dem Pron. pers. im Dativ zusgs. Demonstrativ: ذٰلِكَ, ذَالِكُم.

דָּכָא s. v. a. דּוּךְ, דָּכָה, דָּכַךְ, ar. دَكَّ (Wz. דך, s. zu דָּחָה) zerschlagen, zermalmen, und *intrans.* zermalmt sein. In Kal ungebräuchlich.

Pi. דִּכֵּא 1) zerschlagen, zermalmen Hiob 6, 9. Ps. 72, 4: וִידַכֵּא עוֹשֵׁק *und er zermalmt den Gewaltthätigen.* 89, 11. 143, 3. Jes. 53, 10 יהוה חָפֵץ דַּכְּאוֹ *Jahve gefiel es, ihn zu zermalmen.* Trop. Hiob 19, 2: וּתְדַכְּאוּנַנִי בְמִלִּים *und* (wie lange) *wollt ihr mich zermalmen mit Worten?* 2) zertreten (unter den Füssen) Klagel. 3, 34. Daher: (den Niedern) unterdrücken Jes. 3, 15. Ps. 94, 5, bes. vor Gericht Spr. 22, 22.

Niph. part. unterdrückt, gedemüthigt Jes. 57, 15, vor Gericht Hiob 5, 4.

Pu. 1) zerschlagen sein Jes. 53, 5, zerbrochen sein Hiob 22, 9. 2) gedemüthigt, betrübt sein Jes. 19, 10. Jer. 44, 10.

Hithpa. הִדַּכָּא *pass.* von *Pi. no.* 2. Hiob 5, 4. 34, 25.

Das Derivat folgt.

דַּכָּא (gebildet wie אִיָּל) 1) *Subst.* etwas Zermalmtes, Staub. Arab. دَكَّاءُ dass. Ps. 90, 3: תָּשֵׁב אֱנוֹשׁ עַד־דַּכָּא *du lässest den Menschen wieder zu Staub werden.* 2) gedemüthigt, muthlos, verzagt Jes. 57, 15. Ps. 34, 19: דַּכְּאֵי־רוּחַ *die verzagten Herzens sind.*

דָּכָה (Wz. דך, s. zu דָּכַךְ) s. v. a. דָּכָא 1) stossen, schlagen, wie im Arab. (s. דֳּכִי). 2) zu Boden schlagen, zerschlagen, und *intrans.* zu Boden geschlagen, zerschlagen sein. Ps. 10, 10 im Kt.: וְדָכָה יָשֹׁחַ *und zerschlagen sinkt*

er zu Boden. Andere: *er duckt sich, kauert*, nach Hiob 38, 40. Keri יִדְכֶּה dass.

Pi. zerschlagen Ps. 44, 20. 51, 10: תָּגֵלְנָה עֲצָמוֹת דִּכִּיתָ *dass* (mein) *Gebein frohlocke*, (das) *du zerschlagen*, näml. durch das Bewusstsein der Schuld.

Niph. pass. Ps. 38, 9: נְפוּגוֹתִי וְנִדְכֵּיתִי *kraftlos bin ich und zerschlagen.* 51, 19: לֵב נִשְׁבָּר וְנִדְכֶּה *ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz.*

Derivat: דֳּכִי.

דַּכָּה *f.* Zermalmung (Stw. דָּכָה). 5 M. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verstümmelt durch Zermalmung*, näml. der Hoden, eine eigene Art von Castration, die noch jetzt im Orient Statt hat, wobei den noch zarten Säuglingen die Hoden in warmem Wasser erweicht und dann zerdrückt werden. *Vulg. eunuchus attritis testiculis.* Die Griechen nennen einen solchen Castraten θλαδίας von θλάω zerdrücken.

דֳּכִי *m.* das Zusammenschlagen der Wellen, Wellenschlag und das Getös desselben Ps. 93, 3 (Im Arab. ist دكى stossen, schlagen, *VI.* zusammen schlagen).

דכך* (Wz. דך, s. zu דָּחָה) s. v. a. דּוּךְ, דָּכָה, דָּכָא und das arab. دَكَّ zerschlagen, zerstossen, zermalmen, verw. mit דָּקַק.

Derivate: דַּךְ, דַּכָּה.

דִּכֵּן *chald.* dieser s. v. a. דֵּךְ Dan. 2, 31. 7, 20. 21.

דכר* *chald.* s. v. a. das hebr. זָכַר (s. d.) sich erinnern.

Derivate: דִּכְרוֹן, דָּכְרָן.

דְּכַר *pl.* דִּכְרִין *chald.* Widder Esra 6, 9. 17. 7, 17 (Vgl. das hebr. זָכָר männlich, welches im Chald. *in specie* vom Widder gebräuchlich wurde, wie ἄῤῥην männlich, und ἄρην, ἄρης, *aries* verwandt sind).

דִּכְרוֹן *m. emph.* דִּכְרוֹנָה *chald.* Denkwürdigkeit, ὑπόμνημα Esra 6, 2. Stw. דְּכַר.

דָּכְרָן *m. chald.* dass. Esra 4, 15: סְפַר דָּכְרָנַיָּא das Buch der Urkunden, d. h. Reichschronik, vom Reichskanzler (hebr. מַזְכִּיר) abgefasst.

I. **דַּל** (von דָּלָה, s. Olsh. § 146, a) *m.* Thür, Thürflügel, poët. statt des *fem.* דֶּלֶת, vom Wanken und Schwanken (in den Angeln) benannt. Nur Ps. 141, 3: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen* (vgl. Micha 7, 5). *Alex.* θύρα.

II. **דַּל** (von דָּלַל) *adj.* Plur. דַּלִּים eig. schwankend, wankend, dah. 2 Sam. 3, 1: *David ward immer mächtiger* וּבֵית שָׁאוּל הֹלְכִים וְדַלִּים *und das Haus Sauls ward immer schwächer.* Richt. 6, 15: אַלְפִּי הַדַּל בִּמְנַשֶּׁה *meine Familie ist die schwächste* niedrigste *in Manasse.* Insbes. *a*) mager, abgefallen 1 M. 41, 19. 2 Sam. 13, 4. *b*) niedrig, arm. 2 M. 23, 3. 3 M. 14, 21. 19, 15. 1 Sam. 2, 8. Ruth 3, 10. Ps. 41, 2. 72, 13. Spr. 10, 15. 14, 31. 19, 4. Jes. 14, 30. 25, 4. 26, 6.

דָּלַג springen, hüpfen. In Kal nur Zeph. 1, 9.

Pi. dass. Jes. 35, 6: אָז יְדַלֵּג כָּאַיָּל פִּסֵּחַ *dann hüpfet wie ein Hirsch der Lahme.* Mit עַל HL. 2, 8; mit dem *Acc.* Ps. 18, 30: בֵּאלֹהַי אֲדַלֶּג־שׁוּר *mit meinem Gott überspringe ich Mauern* (Im Chald. dass.).

דָּלָה (Wz. דל, s. zu דָּלַל) 1) s. v. a. דָּלַל herabhängen. Ar. دلى *Conj. V.* von dem Herabhängen der Zweige. S. דָּלִית. 2) *trans.* schwebend hinablassen (den Schöpfeimer), schöpfen (arab. دَلَا und دَلَّى, syr. ܕܠܐ dass.) 2 M. 2, 16. 19. Trop. Spr. 20, 5: *ein tiefes Wasser ist der Rathschluss in des Mannes Herzen* וְאִישׁ תְּבוּנָה יִדְלֶנָּה *doch der kluge Mann schöpft ihn heraus.* Hierher gehört auch Spr. 26, 7, wenn hier דַּלְיוּ zu lesen ist, s. zu דָּלַל *no.* 1.

Pi. heraufziehen (aus einem Brunnen), daher trop. retten, befreien. Ps. 30, 2: אֲרוֹמִמְךָ כִּי דִלִּיתָנִי *ich will dich erheben, denn du errettetest mich.* Ueber die Form דַּלְיוּ s. דָּלַל.

Derivate: דַּל I, דְּלִי, דֳּלִי, דָּלִית, דֶּלֶת, und die *Nomm. pr.* דְּלָיָה, דְּלָיָהוּ.

דַּלָּה *m.* (von דָּלַל) 1) dünne Fäden, insbes. *licium*, Trumm, womit das Gewebe an den Webebaum befestigt ist.

Jes. 38, 12: מִדַּלָּה יְבַצְּעֵנִי *von dem Trumm des Gewebes schneidet er mich ab* (Chald. דְּלִיל Fäden, Fädenwerk). 2) Haupthaar HL. 7, 6. *Vulg. coma capitis.* 3) Niedrigkeit, Armuth. Als *concr.* דַּלַּת עַם־הָאָרֶץ *das niedere Volk des Landes* 2 Kön. 24, 14. 25, 12. Im Plur. דַּלּוֹת הָעָם Jer. 52, 15 und ד׳ הָאָרֶץ V. 16 dass.

דָּלַח das Wasser mit den Füssen trübe machen Ez. 32, 2. 13 (Syr. ܕܠܰܚ dass.).

דְּלִי *m.* Eimer, oder Schlauch zum Wasserschöpfen Jes. 40, 15 (arab. دَلْو). Stw. דָּלָה.

דֳּלִי *m.* dass. 4 Mos. 24, 7: יִזַּל מַיִם מִדָּלְיָו *es fliesset Wasser aus seinen Schläuchen,* trop. von Nachkommenschaft (vgl. Jes. 48, 1 und שֵׁגַל). דָּלְיָו (*dāl*^{e}*jaw*) ist flectirter Dual mit lautbarem, weil aus einem vollen Vocal verkürzten *Sch*^{e}*wa.*

דְּלָיָה (Jahve hat gerettet) 1) Neh. 6, 10. 2) 1 Chr. 3, 24. 3) Esra 2, 60. Neh. 7, 62.

דְּלָיָהוּ (dass.) *N. pr.* mehrerer Personen 1) Jer. 36, 12. 25. 2) 1 Chr. 24, 18.

דְּלִילָה *f.* (schwach, schmachtend) *N. pr.* eines philistäischen Weibes, der Geliebten Simsons Richt. 16, 4—18.

דָּלִית* nur im Plur. דָּלִיּוֹת *pl. fem.* (mit festem *Kamez*) Zweige, Ranken Jer. 11, 16. Ez. 17, 6. 23. 19, 11. 31, 7. 9. 12 (Syr. ܕܳܠܺܝܬܳܐ dass. Arab. دَالِيَة Rebe. Stw. דָּלָה *no.* 1).

דָּלַל (Wz. דל, vw. זל und שׁל, m. d. GB. schlaff sein, schlaff herunterhängen; daher auch דָּלָה, דָּלַע, דָּלַף, דָּלַק) *perf.* דָּלְלוּ Jes. 19, 6, דַּלּוּ Hiob 28, 4 und דַּלְיוּ (s. zu *no.* 1), 1 Pers. דַּלּוֹתִי Ps. 116, 6. 1) schlaff hinabhängen, hinabwallen und schwanken, wie der Schöpfeimer in den Brunnen, wie hinabhängende vom Winde bewegte Zweige, z. B. die Palmenzweige. Hiob 28, 4 von den Bergleuten, die sich in die Schachte hinablassen: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen fern von den Menschen, schweben.* — Spr. 26, 7: דַּלְיוּ שֹׁקַיִם מִפִּסֵּחַ וּמָשָׁל בְּפִי כְסִילִים pflegt man zu übersetzen: *schlaff* (als unnütze Bürde) *hängen die Füsse* (eig. Unterschenkel) *vom Lahmen hinab, und* (ebenso hängt hinab, d. i. ist unnütz) *ein Sittenspruch im Munde der Thoren.* Die Form דַּלְיוּ nimmt man dann für דַּלּוּ und sieht hier einen von den Fällen, wo man einen Doppelconsonanten nach der Weise ausgesprochen und selbst geschrieben habe, die man im Franz. *mouiller* nennt (*ll* wie *lj,* in *fille*), und welche auch den alten Sprachen nicht fremd gewesen sei, vgl. φύλλον und *folium,* ἄλλος und *alius.* So Gesen., Thes. p. 340. Aber diese Moullirung ist im Semit. beispiellos. Die früher gewöhnliche Erklärung (z. B. bei Chr. Ben. Michaëlis): *nehmt* (eigentlich *haurite* f. *auferte*) *die Füsse dem Lahmen, und den Sittenspruch im Munde der Thoren,* wobei man דַּלְיוּ als *imp. Pi.* von דָּלָה für דַּלּוּ, mit Beibehaltung des radicalen Jod, erklärt, ist sprachlich und sachlich gleich unzulässig. Am meisten empfiehlt sich, mit Ewald und Dietrich דָּלְיוּ von דָּלָה (wovon auch Schultens ausging) zu lesen, und zu übers. wie oben Gesen. Die nicht elidirte Form דָּלְיוּ für דַּלּוּ ist zwar in Pausa heimisch, kommt aber auch ausser Pausa vor, s. Gesen. § 75, Anm. 4.

2) schwach (eig. schlaff) sein, und zwar *a)* vom schwach fliessenden (seichten) Wasser Jes. 19, 6. *b)* unvermögend, niedrig, arm sein Ps. 79, 8. 116, 6. 142, 7. 3) von den Augen: nach etwas schmachten Jes. 38, 14: דַּלּוּ עֵינַי לַמָּרוֹם *meine Augen schmachteten nach der Höhe.* Vgl. כָּלָה.

Niph. pass. von Kal *no.* 2 schwach, geschwächt werden Richt. 6, 6 (vgl. 2 Sam. 3, 1). Jes. 17, 4.

Derivate: דַּל II, דַּלָּה und das *N. pr.* דְּלִילָה.

דָּלַע* (Wz. דל, s. zu דָּלַל) herabhängen, heraushängen, v. d. Zunge, dem Bauche, dem Bruche am Leibe. Chald. דְּלַעַת = دُلَّعٌ Kürbis (lang herabhängende Frucht). Davon

דִּלְעָן (Kürbisfeld?) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 38.

דָּלַף (Wz. דל, s. zu דָּלַל) *impf.* יִדְלֹף, eig. schwach fliessen und gehen (Im Aram. dass., im Arab. دلف mit kurzen Schritten, langsam, mühsam gehn, wie unter schwerer Last geschieht). 1) träufeln, von einem Hause Kohel. 10, 18: יִדְלֹף הַבָּיִת *das Haus träufelt*, d. h. es lässt durch das löcherige Dach den Regen hinein. 2) thränen (vom Auge) Hiob 16, 20: אֶל־אֱלוֹהַּ דָּלְפָה עֵינִי *zu Gott hinauf thränt mein Auge.* Ps. 119, 28: דָּלְפָה נַפְשִׁי *es thränt meine Seele.* — Davon

דֶּלֶף *m.* Dachtraufe Spr. 19, 13. 27, 15.

דַּלְפוֹן pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 7.

דָּלַק *impf.* יִדְלַק 1) brennen (aram. דְּלַק; arab. دَلِقَ locker, leicht beweglich sein, دَلَقَ herausfahren; dah. wird „brennen" von der „unsteten, züngelnden Bewegung der Flamme" benannt sein). Obad. 18. Ps. 7, 14: חִצָּיו לְדֹלְקִים יִפְעָל *seine Pfeile macht er zu brennenden*, d. h. er schleudert brennende Pfeile. Spr. 26, 23: שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים *brennende Lippen*, d. h. voll der feurigsten Freundschaftsversicherungen. 2) mit אַחֲרֵי: hitzig verfolgen (nachfeuern in oberländischer Mundart). 1 M. 31, 36: כִּי דָלַקְתָּ אַחֲרָי *dass du mich verfolgst.* 1 Sam. 17, 53. Mit dem *Acc.* dass. Klagel. 4, 19: עַל־הֶהָרִים דְּלָקֻנוּ *über die Gebirge verfolgen sie uns.* 3) trop. geängstigt werden, insofern heftige Angst mit Hitze verglichen wird (vergl. Jes. 13, 8. Ps. 39, 4). Ps. 10, 2: בְּגַאֲוַת רָשָׁע יִדְלַק עָנִי *beim Uebermuth des Frevlers ängstigt sich der Leidende.*

Hiph. 1) anzünden Ez. 24, 10. 2) erhitzen Jes. 5, 11.

דְּלַק *chald.* brennen Dan. 7, 9.

דַּלֶּקֶת *f.* hitziges Fieber 5 M. 28, 22.

דֶּלֶת *f.* *Thür*, Femininform von דַּל *no. I*, Stw. דָּלָה (s. Olsh. § 147, b). 1 M. 19, 10. Richt. 19, 22. 2 Kön. 4, 4. 9, 3. Für die Doppel- oder Flügelthür steht gew. der Dual, w. m. s., aber auch der Sing. steht dafür 1 Kön. 6, 34. Von פֶּתַח ist es so unterschieden, dass jenes die Oeffnung, dieses den sie verschliessenden Thürflügel bedeutet. — HL. 8, 9: אִם־דֶּלֶת הִיא *wenn sie eine Thür ist*, d. h. leicht zugänglich der Lockstimme der Verführung.

Dual. דְּלָתַיִם *cstr.* דַּלְתֵי Doppelthüren, *fores*, daher Thore 5 M. 3, 5. 1 Sam. 23, 7. Jes. 45, 1. Jer. 49, 31. Trop. Hiob 3, 10: דַּלְתֵי בִטְנִי *die Pforten meines Mutterleibes.* 41, 6: דַּלְתֵי פָנָיו *die Pforten seines Angesichts* (von dem Rachen des Krokodils). 38, 8: *er schloss das Meer mit Pforten ein*, vgl. V. 10.

Plur. דְּלָתוֹת (mit Beibehaltung des servilen ת) *fem.* aber Neh. 13, 19 *masc.* 1) Thürflügel 1 Kön. 6, 31: וְאֵת פֶּתַח הַדְּבִיר עָשָׂה דַּלְתוֹת עֲצֵי־שָׁמֶן *und zu der Thür des Allerheiligsten machte er Flügel von Oelbaumholz.* Ez. 41, 24: וּשְׁתַּיִם דְּלָתוֹת לַדְּלָתוֹת *und zwei Thürflügel den Thüren*, d. h. einer jeden Thür (vgl. *no.* 2 und Ez. 41, 24). Dah. 2) Thür Richt. 3, 23—25. 19, 27. Ez. 26, 2: נִשְׁבְּרָה דַּלְתוֹת הָעַמִּים *erbrochen ist die Pforte der Völker*, Jerusalem, wo sich die Völker versammelten. 3) die zwei Columnen einer Blattseite oder Rolle, welche mit Flügelthüren allerdings noch mehr Aehnlichkeit haben, als mit Säulen (*columnae*) Jer. 36, 23.

דָּם (für דָּמֶה von דָּמָה) *m.* 1) *cstr.* דַּם mit *Suff.* דָּמוֹ, דִּמְכֶם (1 M. 9, 5) Blut (vw. אָדֹם roth, s. zu דָּמַם *no.* 2; vgl. aram. אֲדָם, אַדְמָא, دَمٌ Blut; im Punischen hiess nach *Augustin. ad Ps.* 136 das Blut *edom*, אֱדֹם). *a*) eig. אָכַל עַל־הַדָּם (das Fleisch) mit dem Blute essen 1 Sam. 14, 32 ff. Ezech. 33, 25 (gegen das mosaische Gesetz 3 M. 17, 11. 5 M. 12, 23). דָּם נָקִי unschuldiges Blut 2 Kön. 21, 16. Ps. 106, 38, auch der Unschuldige selbst. Ps. 94, 21: וְדָם נָקִי יַרְשִׁיעוּ *und unschuldiges Blut verdammen sie.* Statt dessen auch דַּם נָקִי Blut des Unschuldigen 5 M. 19, 10. 13. 27, 25. Jer. 19, 4. 22, 17. — Traubenblut poët. für (rothen) Wein 1 M. 49, 11. 5 M. 32, 14. — *b*) ver-

gossenes Blut, Mord 3 M. 19, 16, Blutschuld 1 M. 37, 26. 3 M. 17, 4: דָּם יֵחָשֵׁב לָאִישׁ הַהוּא *als Blutschuld soll es angerechnet werden diesem Manne.* 5 Mos. 17, 8: בֵּין־דָּם לְדָם *zwischen Blutschuld und Blutschuld* 4 M. 35, 27: אֵין לוֹ דָּם *es ruht keine Blutschuld auf ihm.* — Der Plur. bildet ein Abstr. etwa wie Blutigkeit (oder ist als *plur. extensiv.* zu erklären: vergossenes Blut, Böttcher § 696, b), daher *a*) Blutthat (vgl. griech. *αἵματα* Mord) Jes. 9, 4. אִישׁ דָּמִים blutgieriger Mensch Ps. 5, 7. 26, 9. 55, 24. *b*) Blutschuld. בֵּית, עִיר דָּמִים Haus, Stadt, worauf Blutschuld ruht 2 Sam. 21, 1. Ezech. 22, 2. 24, 6. 9. דָּמָיו בּוֹ 3 M. 20, 9. Ez. 18, 13. דְּמֵיהֶם בָּם 3 M. 20, 11 ff. seine Blutschuld ruht auf ihm, ihre Blutschuld ruht auf ihnen.

2) Aehnlichkeit (s. zu דָּמַם *no.* 3) Ez. 19, 10: בְּדָמְךָ *nach deiner Aehnlichkeit.* So unter den ältern Ausll. der Chaldäer, Kimchi, Raschi. Oder: *in deiner Ruhe* (vgl. דֳּמִי).

דָּמָה, Wz. דם, s. zu דָּמַם.

Kal 1) aehnlich sein, *gleichen* (s. zu דָּמַם *no.* 3), mit אֶל Ez. 31, 8, mit לְ Ps. 102, 7. 144, 4. HL. 2, 9. 7, 8. Bei dem Imperativ steht einige Mal noch ein sogen. *Dat. ethic.* HL. 2, 17: דְּמֵה־לְךָ דוֹדִי לִצְבִי *gleiche, mein Geliebter, der Gazelle, cap.* 8, 14. — 2) ruhen (s. zu דָּמַם *no.* 4) Jer. 14, 17: *meine Augen zerfliessen in Thränen Nacht und Tag und ruhen nicht.* Klagel. 3, 49. — 3) vertilgen (s. zu דָּמַם *no.* 5) Hos. 4, 5: דָּמִיתִי אִמֶּךָ *ich vertilge deine Mutter* (-Stadt). Jer. 6, 2: דָּמִיתִי בַּת־צִיּוֹן *ich vertilge die Tochter Zions*, d. i. dich. Statt des Pron. ist hier das Object selbst wiederholt, Lgb. S. 741.

Niph. נִדְמָה 1) ähnlich gemacht werden, mit כְּ Ps. 49, 13. 21, mit dem *Acc.* Ez. 32, 2. — 2) vertilgt werden, von Personen. Hos. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל *am Morgen wird der König Israëls vertilgt sein.* Jes. 6, 5: אוֹי־לִי כִּי־נִדְמֵיתִי *wehe mir, denn ich gehe zu Grunde;* von Völkern Zeph. 1, 11. Hos. 4, 6; von Städten, Ländern Jes. 15, 1. Jer. 47, 5. Hos. 10, 7 (Alle diese Beispiele sind Formen des *Perf.*: das *impf.* יִדְּמוּ, תִּדְּמוּ ist von דָּמַם gebildet, welches dieselbe Bedeutung hat).

Pi. דִּמָּה 1) vergleichen mit אֶל Jes. 40, 18. 25, לְ 46, 5. HL. 1, 9. Klagel. 2, 13. Daher Gleichnisse vortragen, in Gleichnissen lehren, s. v. a. מָשַׁל, מִשֵּׁל, Hos. 12, 11. — 2) sich einbilden, wähnen Ps. 50, 21: דִּמִּיתָ הֱיוֹת־אֶהְיֶה כָמוֹךָ *du wähntest, ich sei, wie du.* Esth. 4, 13. Jes. 10, 7. — 3) sich vornehmen, gedenken, etwas zu thun. 4 M. 33, 56. Richt. 20, 5: אֹתִי דִּמּוּ לַהֲרֹג *mich gedachten sie umzubringen* Jes. 14, 24. Mit לְ (auf Unheil) sinnen gegen jem. 2 Sam. 21, 5. — 4) einer Sache gedenken Ps. 48, 10.

Hithpa. 1 *impf.* אֶדַּמֶּה Jes. 14, 14 sich gleich machen.

Derivate: דִּמְיוֹן, דֳּמִי, דְּמִי, דְּמוּת, דָּם.

דְּמָה *chald.* ähnlich sein Dan. 3, 25. 7, 5.

דֻּמָה *f.* Zerstörung, daher *concr.* etwas Zerstörtes, nur Ez. 27, 32: מִי כְצוֹר כְּדֻמָה *wer ist, wie Tyrus, wie die Zerstörte.* Stw. דָּמַם.

דְּמוּת *f.* syr. ܕܡܘܬܐ (vgl. arab. دُمْيَة), von דָּמָה: 1) Aehnlichkeit, Ebenbild. 1 M. 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unserer Aehnlichkeit.* 5, 1. 3: *er zeugte einen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ *nach seiner Aehnlichkeit und seinem Bilde.* 2 Chr. 4, 3: דְּמוּת בְּקָרִים *Bilder von Stieren*, vgl. Gesen. § 108, 3, *c.* Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *was wollet ihr ihm als ähnlich vergleichen?* Im *Acc.*: nach Aehnlichkeit, nach Art von, Jes. 13, 4. כִּדְמוּת dass. Ps. 58, 5. 2) Abbildung, Muster 2 Kön. 16, 10. 3) Gestalt. Ez. 1, 16: דְּמוּת אֶחָד לְאַרְבַּעְתָּן *die Gestalt des Einen war allen Vieren.* Bei Ezechiel in allgemeiner, der unbestimmten Sprache der Vision entsprechender Bed. 1, 5: וּמִתּוֹכָהּ דְּמוּת אַרְבַּע חַיּוֹת *und darin war die Gestalt von vier Thieren*, d. h. etwas, wie vier Thiere. V. 26: דְּמוּת כִּסֵּא *etwas, wie ein Thron.* V. 28. 8, 2. 10, 1. 21. Dan. 10, 16. Zuweilen ist noch מַרְאֶה hinzugefügt.

דֳּמִי *m.* Ruhe (von דָּמָה), nur Jes. 38, 10: בִּדְמִי יָמַי *in der Ruhe meiner Lebens-*

tage, d. i. nun, wo ich Ruhe haben und ruhig herrschen könnte. Das Wort ist nicht verschieden von:

דֳּמִי *m.* Ruhe (von דָּמָה) Ps. 83, 2: אֱלֹהִים אַל־דֳּמִי־לָךְ *o Gott, verhalte dich nicht ruhig,* d. h. sieh nicht ruhig und ohne zu helfen unsern Bedrückungen zu (vgl. חָשָׁה, חָרַשׁ) Jes. 62, 6. 7.

דִּמְיוֹן s. v. a. דְּמוּת *m.* Aehnlichkeit, Bild Ps. 17, 12. Stw. דָּמָה.

דָּמַם, Wz. דם mit der GB. des Deckens, platt Anliegens, Ueberziehens, welche GB. in den abgeleiteten Stämmen (hebr. אדם, דום, דמן, דמה, דמם) deutlich hervortritt. So im arab. دَمَّ mit etwas überziehen, bestreichen (das Haus mit Kalk, das Schiff mit Theer, den Leib mit Salbe), دَمِيم beschmiert (z. B. mit Blut), أَدِيم Decke, أَدَمَة die den Körper überziehende Haut, hebr. אֲדָמָה die die Erde überziehende Erddecke (s. Fleischer in Merx' Archiv I, 236 ff.), دَمَان, دِمْن, דֹּמֶן der Dünger, mit dem der Acker überzogen wird. — Aus dieser GB. ergeben sich die weiteren: — 1) eben sein, ebenen, دَمَّ الأَرْضَ den Boden ebenen, applaniren; insbes. — 2) durch Stossen, Drücken ebenen, dah. verdichten, zusammendrücken: אָדֹם, eig. dicht, dick, dann dunkel (vgl. türk. قويو), (dunkel-)roth, דָּם dicke (rothe) Flüssigkeit, Blut. — 3) eben, „gleich" machen, s. v. a. *ähnlich* machen, ähnlich sein, gleichen: aram. דְּמֵי, ܕܡܳܐ, hebr. דָּמָה u. Derivv. — 4) ruhig, still sein (sodass der Begriff des eben Seins übertr. ist auf den Laut, oder er im Ggs. gedacht ist zu bewegter Masse): arab. دَامَ ruhig sein, hebr. דּוּם, דָּמָה, דָּמַם u. Derivv. — 5) einer Sache ein Ende machen, sie vertilgen, zerstören (und so eben machen, vgl. unser „dem Boden gleich machen"): arab. دَمْدَمَ und دَمَّ zerstören, hebr. דָּמַם, דָּמָה u. Derivv.

Kal, Perf. דַּמּוּ *imp.* und *inf.* דֹּם *impf.* יִדֹּם Plur. יִדְּמוּ (erleichtert aus יִדֹּמּוּ) 1) verstummen, vor Verwunderung 2 M. 15, 16, vor Schrecken und Schmerz Jes. 23, 2. Klagel. 2, 10: יִדְּמוּ זִקְנֵי בַת־צִיּוֹן *es sitzen an der Erde in stummem Schmerz die Greise Zions.* 2) schweigen 3 M. 10, 3. Klagel. 3, 28. Ez. 24, 17: הֵאָנֵק דֹּם *Vulg. ingemisce tacens.* Mit לְ: jemandem schweigen, d. h. ihn schweigend anhören Hiob 29, 21: וְיִדְּמוּ לְמוֹ עֲצָתִי *sie schwiegen meinem Rathe,* d. h. hörten ihn schweigend an. Daher: דֹּם לַיי׳ schweigend = ruhig und geduldig auf Gottes Hülfe harren Ps. 37, 7. 62, 6. 3) ruhen, ruhig sein, sich ruhig verhalten Ps. 4, 5. 1 Sam. 14, 9. Hiob 31, 34. Klagel. 2, 18: אַל־תִּדֹּם בַּת־עֵינֵךְ *dein Augapfel ruhe nicht,* d. h. höre nicht auf zu weinen. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ וְלֹא־דָמּוּ *mein Inneres kocht und ruhet nicht.* Dah. stillstehn. Jos. 10, 12: שֶׁמֶשׁ בְּגִבְעוֹן דּוֹם *Sonne! stehe still in Gibeon!* V. 13: וַיִּדֹּם הַשֶּׁמֶשׁ *und die Sonne stand still.*

Po. דּוֹמֵם schweigen heissen, beschwichtigen Ps. 131, 2.

Hiph. הֲדִם vertilgen Jer. 8, 14.

Niph. נָדַם *pl.* נָדַמּוּ (Jer. 25, 37), *impf.* יִדַּמּוּ, auch תִּדֹּמִּי (Jer. 48, 2) pass. von *Hiph.* vertilgt werden (von Personen), umkommen. 1 Sam. 2, 9: רְשָׁעִים בַּחֹשֶׁךְ יִדָּמּוּ *die Frevler kommen um in Finsterniss.* Jer. 49, 26. 50, 30. 51, 6; verwüstet werden (von Gegenden) Jer. 25, 37. 48, 2. Hierher auch Jer. 8, 14: *wir wollen hingehn in die festen Städte* וְנִדְּמָה־שָּׁם *und dort umkommen,* den Untergang abwarten, נִדְּמָה steht für נִדַּמָּה (s. Gesen. § 67, Anm. 11).

Derivate: דְּמָמָה und

דְּמָמָה *f.* eig. Schweigen, Stille, von der Windstille Ps. 107, 29, leises Lüftchen. 1 Kön. 19, 12: קוֹל דְּמָמָה דַקָּה. Hiob 4, 16: *Hendiadys* דְּמָמָה וָקוֹל *ein Säuseln und eine Stimme,* d. i. eine leise, flüsternde Stimme.

דמן* (Wz. דם, s. zu דָּמַם) Arab. دمن düngen, eig. überziehen (den Acker), vgl. دمل bestreichen und düngen u. äth. דמן überziehen, decken, z. B. von der Wolke. Davon מַדְמֵן, מַדְמֵנָה, מַדְמֵנָה und:

דֹּמֶן *m.* Mist, Dünger (arab. دِمْن und دَمَان) 2 Kön. 9, 37. Jer. 8, 2. 16, 4. 25, 33.

דִּמְנָה *N. pr.* Stadt im St. Sebulon Jos. 21, 35, wo Einige רִמֹּנָה lesen wollen.

דָּמַע weinen Jer. 13, 17, So auch im Aram. und Arab. *Denom.* von

דֶּמַע *m.* Thräne, trop. von dem Wein und Oel, was aus den gekelterten Trauben und Oliven tröpfelt (vgl. δάκρυον τῶν δένδρων *Theoph. arborum lacrimae Plin.*) 2 M. 22, 28, und

דִּמְעָה *f.* Thräne und *coll.* Thränen Ps. 6, 7. 39, 13. 56, 9. Plur. Ps. 80, 6. Klagel. 2, 11. Die Redensart des Jeremias: תֵּרַד עֵינִי דִּמְעָה *mein Auge fliesst herab in Thränen,* s. unter יָרַד.

דמר* wovon תַּדְמֹר w. m. s.

דַּמֶּשֶׂק (auch דּוּמֶּשֶׂק und דַּרְמֶּשֶׂק, s. diese) ar. دِمَشْق und دِمِشْق *N. pr.* 1) Damascus, die Hauptstadt Syriens am Flusse Chrysorrhoas, in einer grossen anmuthigen Ebene unterhalb des Antilibanon, daher bei den Orientalen: das Paradies auf Erden. Sie kommt schon zu Abrahams Zeit vor 1 M. 14, 15. 15, 2, wurde von David erobert 2 Sam. 8, 6, machte sich aber unter Salomo wieder unabhängig 1 Kön. 11, 24. Noch jetzt ist sie eine der bedeutendsten Städte Vorderasiens. 2) für: Damascener 1 M. 15, 2, nach gleicher Ellipse von אִישׁ, wie כְּנַעַן für Canaaniter Hos. 12, 8. Lgb. § 164, 3. Der Grund, weshalb hier דַּמֶּשֶׂק für דַּמַּשְׂקִי steht, liegt wohl in der Anspielung auf מֶשֶׁק.

Anm. Gesenius leitete den Namen her von arab. دَمْشَقَ schnell, thätig, eilig sein, دَمْشَق schnell, betriebsam, wonach die Stadt etwa in Bezug auf ihren Handel so bezeichnet worden wäre. Dann könnte der Name kaum der ursprüngliche und erste gewesen sein. Immerhin ist diese Herleitung annehmbarer als die abenteuerlichen Deutungen Hitzig's (ZDMG. VIII, 219 ff.) und Redslob's (ebd. XVI, 733 ff.).

דְּמֶשֶׁק (nach vielen *codd.* דְּמֶשֶׂק und דַּמֶּשֶׂק) Amos 3, 12 seidener Damast, dergleichen in Damascus verfertigt wurde, und den Namen mit geringer Veränderung von der Stadt erhielt, wie in den neueren Sprachen *Damasco,* engl. *Damask,* französ. *Damas,* deutsch *Damast.* Vgl. אוֹפִיר Hiob 22, 24 f. Gold aus O., Musselin f. Stoff aus Mosul, Manchester u. dgl. m. Im Arab. schreibt man mit Lautversetzung gew. دِمَقْس, دِمَقَاس (auch beide Formen mit ص), selbst مِدَقْس (aram. ܡܛܲܟ݂ܣܵܐ, מְטַכְסָא, hellenist. μέταξα) in der Bdtg.: Seide, Floretseide, bes. weisse, auch seidenes Zeug.

דָּן *N. pr.* (Richter) 1) Sohn Jakobs und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 19, 40—48 angegeben werden. 2) eine Stadt, der nördlichste Grenzort von Palästina (sonst לַיִשׁ) Jos. 19, 47. Richt. 18, 29, so benannt von den Daniten, die sich dort angesiedelt hatten, *per prolepsin* schon 1 M. 14, 14, jetzt *Tell el Kâdi,* westl. von Baneas. — 2 Sam. 24, 6 ist in den Worten דָּנָה יַעַן wahrsch. ein Fehler. Viell. ist יַעַר zu lesen: nach Dan in den Wald. *Vulg. silvestria.* — S. Mühlau in Riehm's Bibl. Hdwtb. Artt. Dan und Dan-Jaan.

דֵּן *chald. st. emphat.* דְּנָה s. v. a. זֶה, זֹאת *comm.* dieser, diese, dieses. Dan. 2, 18. 28. 30. 36. 43. 47 u. s. w. כִּדְנָה wie dieses, so. Esra 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב *so war geschrieben.* Jer. 10, 11. Dan. 2, 10: מִלָּה כִדְנָה *ein solches Wort.* עַל דְּנָה deswegen Dan. 3, 16. Esra 4, 14. 15. אַחֲרֵי דְנָה darauf Dan. 2, 29 (In den *Targg.* ist gewöhnlicher דֵּין, הָדֵין הֵידֵין für זֶה; כְּדֵין so).

דנג*, nach Dietrich: wahrsch. drücken, kneten, vgl. دنق eingedrückt sein; das lautlich identische دنج heisst befestigen, wahrscheinlich durch Eindrücken. Davon דּוֹנַג Wachs, als Masse, in welche (das Siegel) eingedrückt

wird. Die Bed. drücken, niederdrücken ist für die Wurzel דן erwiesen von Ev. Scheid, Cant. Hisk. p. 123 ff. und s. zu דּוּן.

Deriv. דּוֹנָג.

דַּנָּה (Niederung, von דָּנַן) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 49.

דִּנְהָבָה *N. pr.* einer idumäischen Stadt 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43. Nach Ges.' Vermuthung für דִּי נְהָבָה Herr d. i. Ort der Plünderung (نهب rauben), gleichsam Raubnest. Viell. ist es Niederung, ein durch ה erweitertes Quadril., vgl. دِنَّب klein u. d. W. דנן.

דָּנִיֵּאל *m.* (für דָּנִי אֵל Gott ist mein Richter, vgl. die *Nomm. pr.* אֲבִיאֵל, פְּדִיאֵל, צוּרִיאֵל und zur Form arab. زَوْبَّة *f.* زَوْبَبَّة) *N. pr.*, insbes. eines hebräischen Propheten und Weisen, der am chald. Hofe zu Babel lebte Dan. 1, 6. Auch דָּנִאֵל Ez. 14, 14. 20. 28, 3. 2) eines der Söhne Davids 1 Chr. 3, 1.

דנן* (Wz. דן) Arab. دَنَّ = دان *med. Waw* (s. דּוּן) niedrig sein. Davon *N. pr.* דַּנָּה.

דֵּעַ *m.* eig. *Inf.* von יָדַע, aber nur als *Subst.* Wissen, Kenntniss von einer Sache Hiob 32, 6. 10. 17. 36, 3. Plur. תְּמִים דֵּעִים dessen Wissen vollkommen ist = der Allwissende Hiob 37, 16.

דֵּעָה *fem.* des vor., Kenntniss, mit dem *Acc.* Jes. 11, 9: דֵּעָה אֶת־יְהוָה Erkenntniss Jahve's. Ausserdem 28, 9. Ps. 73, 11. Hiob 36, 4.

דְּעָה Spr. 24, 14. *Imp.* v. יָדַע mit dem ה— der Aufforderung (wie רְדָה von יָרַד), mit ה— st. ה— wie in יְדַשְּׁנָה u. ähnl. Formen.

דעה* Arab. دعا rufen. Eine Spur dieses Stammes viell. in dem *Nom. pr.* אֶלְדָּעָה.

דְּעוּאֵל (Erkennet Gott!) *N. pr. m.* 4 M. 1, 14. 7, 42, wofür 2, 14 רְעוּאֵל steht.

דָּעַךְ (syr. ܕܥܟ) verlöschen Jes. 43, 17. Spr. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *der Gottlosen Leuchte verlischt.* 24, 20. Hiob 21, 17, vgl. 18, 5. 6. Spr. 20, 20. (Ueber diesen auch bei d. Arabern sprichw. Ausdruck vgl. נֵר). Metaph. vom Untergange der Feinde Jes. 43, 17.

Niph. exstingui, versiegen, vom Wasser, wie im Lat. *exstinguere aquam Liv.* 5, 16, vgl. *Curt.* 6, 4. Hiob 6, 17: בְּחֻמּוֹ נִדְעֲכוּ מִמְּקוֹמָם *wenn's heiss wird, versiegen sie von ihrer Stelle.*

Pu. vertilgt werden, *exstingui* (von Feinden) Ps. 118, 12.

דעל* nur in dem *N. pr.* אֶדְעָל, nach Ges. aus dem sam. דעל statt דחל fürchten. Im Arab. ist دعل täuschen, دغل verborgen sein u. handeln.

דַּעַת *f. inf.* von יָדַע (wie דֵּעַ und דֵּעָה) Wissen 1) Erkenntniss, zuweilen noch mit dem *Acc.* Jer. 22, 16: הַדַּעַת אֹתִי *die Erkenntniss meiner.* דַּעַת אֱלֹהִים Hos. 4. 1. 6, 6, und vorzugsweise הַדַּעַת Hos. 4, 6 die Erkenntniss Gottes. Jes. 5, 13: מִבְּלִי דַעַת *unwissentlich,* בִּבְלִי דַעַת ohne Wissen für: ohne Absicht, unversehens 5 Mos. 4, 42. 19, 4. Jos. 20, 5. 2) Einsicht, Weisheit, s. v. a. חָכְמָה, תְּבוּנָה. Spr. 1, 4. 2, 6. 24, 5 und häufig. בִּבְלִי דַעַת unverständig, thöricht Hiob 35, 16. 36, 12. 38, 2. 42, 3. יָדַע דַעַת Weisheit besitzen Spr. 17, 27.

דפה*, Wz. דף mit der GB. stossen (s. zu דבב), woher auch דפק, חדף, دفر, دفع, دفا, دفی, دفّ. Daher דָּפָה stossen, verwunden. Davon

דֳּפִי in *Pausa* דֹּפִי *m.* nur Ps. 50, 20, Stoss, dann Kränkung, Höhnung, Schimpf.

דָּפַק schlagen, stossen (Wz. דף, s. zu דָּפָה), dah. 1) *frapper la porte,* an die Thür klopfen HL. 5, 2. 2) zu heftig antreiben (das Vieh) 1 M. 33, 13.

Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 1. Richt. 19, 22.

דָּפְקָה *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 12. Seetzen fand dort einen Ort *el-Tobbacha.*

דַּק *Adj. f.* דַּקָּה 1) eig. zermalmt (von דָּקַק), dah. *fein.* Jes. 29, 5: אָבָק דַּק *feiner Staub.* 3 M. 16, 12. Dann: etwas Feines, Staubartiges f. Staub selbst 2 M. 16, 14. Jes. 40, 15. 2) zart, *dünn*, dürr. 3 M. 13, 30: שֵׂעָר דַּק dünnes Haar; von den dürren Kühen 1 M. 41, 3. 4; den dürren Aehren V. 6. 7. — 2 M. 21, 20 als Gebrechen: unnatürlich dürr, schwindsüchtig, oder: ein zu dürres Glied habend. 3) *schwach*, leise. 1 Kön. 19, 12: דְּמָמָה דַקָּה *ein schwaches Säuseln.*

דֹּק *m.* (eig. *Inf.* von דקק) Dünnheit, etwas Dünnes, dah. ein dünnes, *feines Gewand* Jes. 40, 22.

דִּקְלָה *f.* nur 1 M. 10, 27. *N. pr.* einer Gegend des joktanitischen Arabien, wahrsch. einer palmenreichen (vgl. arab. دَقَل, aram. דִּקְלָא, ܕܶܩܠܳܐ Palme) deren es in Arabien mehrere gibt, nach Bochart (*Phaleg II*, 22) die palmenreiche Provinz der Minäer (*Plin.* 6, 28).

דָּקַק (Wz. דק, stärkere Potenz zu דך, woher auch דוק, דקר) *perf.* דַּק, *impf.* יָדֹק 1) *zermalmen*, insbes. durch Dreschen mit dem Dreschwagen. (Arab. دَقَّ dass.) Jes. 41, 15. Beide Bdtgen (dreschen und zermalmen) finden sich Jes. 28, 28: לֶחֶם יוּדָק *Brotkorn* (Weizen) *wird gedroschen* . . . . לֹא יְדֻקֶּנּוּ (aber) *man zermalmt es nicht* d. i. es darf nicht durch zu starkes Dreschen zermalmt werden. 2) *intrans.* zermalmt, zart, fein sein. 2 M. 32, 20: וַיִּטְחַן עַד אֲשֶׁר־דָּק *und er zermalmte* (es) *bis es fein* wie Staub *war* 5 M. 9, 21.

Hiph. הֵדַק zermalmen. 2 Kön. 23, 12: *den Altar* הֵדַק לְעָפָר *zermalmte er zu Staub.* V. 6. 2 Chr. 15, 16. 34, 4. 7. *Inf.* הָדֵק *Adv.* fein (wie Staub.). 2 M. 30, 36. Trop. Micha 4, 13: *du zermalmest viele Völker. Inf.* הָדֵק 2 Chron. 34, 7. *Impf.* mit *Suff.* אֲדִיקֵם für אֲדִקֵּם 2 Sam. 22, 43.

Hoph. pass. Jes. 28, 28.

Derivate: דַּק, דֹּק.

דְּקַק *chald.* dass. zermalmt sein. In Peal nur דָּקוּ (f. דַּקּוּ) Dan. 2, 35.

Aph. הַדֵּק zermalmen. הַדֶּקֶת 3 *perf. fem.* Dan. 2, 34. 45. *impf.* תַּדִּק, תַּדֵּק, *part.* מְהַדֵּק *f.* מַדְּקָה Dan. 7, 7. 19.

דָּקַר (Wz. דק, s. zu דקק) durchbohren, durchstossen (mit dem Schwerte, der Lanze). Im Aram. dass. 4 M. 25, 8. Richt. 9, 54. 1 Sam. 31, 4.

Niph. pass. Jes. 13, 15.

Pu. dass. Jer. 37, 10. 51, 4. Klagel. 4, 9: *glücklicher die vom Schwerte Erschlagenen, als die vom Hunger Erschlagenen,* שֶׁהֵם יָזֻבוּ מְדֻקָּרִים מִתְּנוּבֹת שָׂדָי *denn sie verschmachteten durchbohrt* d. h. getödtet *aus Mangel an Früchten des Feldes.* מְדֻקָּרִים *durchbohrt* steht hier nach einer etwas kühnen Metapher vom Hungertode, wie im ersten Gliede חַלְלֵי רָעָב, als Gegensatz von חַלְלֵי־חֶרֶב. (Vgl. Jes. 22, 2). Das negative מִן bezeichnet den Mangel. *Vulg. contabuerunt consumti a sterilitate terrae.*

Derivate: מַדְקָרוֹת, בִּדְקַר und

דֶּקֶר (Durchbohrung) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 9.

דַּר nur Esth. 1, 6. gew. s. v. a. das arab. دُرّ, دُرَّة, äthiop. *dôr* Perle, bes. die grössere (Stw. דָּרַר). Bochart (*Hieroz. II.* 708 ff.) bringt wirklich Beispiele von Beschreibungen des asiatischen Luxus bei, wo Perlen zur Auslegung von Fussböden gebraucht sein sollen. Wegen der Verbindung mit andern Steinarten ist es aber wahrscheinlich nur ein der Perle ähnlicher Stein (LXX. πίννινος λίθος Perlenstein), wie auch im Deutschen eine Art Alabaster Perlmutterstein heisst; viell. *Perlmutter.*

דָּר *chald.* s. v. a. דּוֹר Geschlecht, Generation Dan. 3, 33. 4, 31.

דֹּר s. דּוֹר.

דרא* (Wz. דר, s. zu דָּרַר) ar. دَرَأَ von sich zurückstossen, besonders ein Uebel, vgl. دار *impf. a.* anekeln und das beduin. زرا schlecht, verächtlich, werthlos sein. Davon

דֵּרָאוֹן *m.* Abscheu Jes. 66, 24 Gegenstand des Abscheus. Dan. 12, 2: *diese zur Schande* לְדִרְאוֹן עוֹלָם *zum ewigen Abscheu.* (*Theod.* αἰσχύνη. Syr. ܕܶܚܠܳܐ).

Der *stat. cstr.* דֵּרְאוֹן ist gebildet wie חֶזְיוֹן von חִזָּיוֹן, כִּלָּיוֹן von כִּלְיוֹן, eine Nebenform דְּרָאוֹן anzunehmen daher unnöthig.

דרב* (Wz. דר, s. zu דָּרַר), ar. دَرِبَ sich (an eine Arbeit) gewöhnen, دَرَّبَ üben, abrichten, dressiren. Davon (wie ähnlich מַלְמָד von לָמַד): דָּרְבָן als Werkzeug des Stossens, Antreibens. Die GB. des Stammes: „stossen" zeigt sich auch noch in arab. دَرْبٌ sowohl Engpass zwischen Bergen u. Thor, als auch Weg u. Gewohnheit, aber auch Verstoss, Fehler.

דָּרְבָן *m.* 1 Sam. 13, 21 und **דָּרְבוֹן*** *plur.* דָּרְבֹנוֹת Koh. 12, 11 Ochsenstecken *stimulus*, *βούκεντρον*. — Beide *Nomina* sind der Ueberlieferung nach nicht *dorban*, *dorbonoth*, sondern *dårᵉban*, *dårᵉbonoth* zu lesen, s. Delitzsch, Kohel. 434, welcher das Wort auf دَرِبَ = דרב schärfen, spitzen zurückführt.

דרג (Wz. דר, s. zu דָּרַר), ar. درج treten, schreiten (dah. dann von dem was gebräuchlich, gäng und gebe ist: اللسان الدارج = اللسان العامّ), bes. stufenweise, dah. emporsteigen, verw. mit דָּרַךְ. Davon מַדְרֵגָה.

דַּרְדַּע *N. pr.* (Gesen. schlug zwei Erklärungen vor: Perle der Weisheit, aus דַּר, دُرّ, und דַּע = דֵּעַ, דַּעַת Weisheit; und דַּרְדַּע = דַּרְדַּר Dornstrauch, wie קַרְקַע = קַרְקַר, Add. ad Thes. p. 83) eines weisen Zeitgenossen Salomo's 1 Kön. 4, 31 (5, 11), in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 דָּרַע.

דַּרְדַּר *m.* dorniges Gestrüpp (so gen. vom üppigen, dichten Hervorbrechen, Wz. דר stossen, s. zu דרר) 1 M. 3, 18. Hos. 10, 8. (Syr. ܕܪܕܪܐ für das griech. *τρίβολος*, arab. دَرْدَار Name eines Baumes, viell. der Ulme).

דָּרוֹם *m.* Mittagsgegend, als die von dem sich ergiessenden (דָּרַר) Sonnenlichte erwärmte und erhellte (*opp.* צָפוֹן, s. Volck, Segen Mose's 130 f.) Ez. 40, 24 ff. 42, 12 ff. Koh. 1, 6. Hiob 37, 17. Die Endung וֹם — ist syn. mit וֹן, vgl. פִּדְיוֹם und פִּדְיוֹן. Die Grundform ist דַּרוֹם.

דְּרוֹר *m.* 1) die Schwalbe (so gen. von ihrem geradeaus schiessenden Fluge, s. zu דָּרַר) Ps. 84, 4. Spr. 26, 2 (beidemal im Parallelismus mit צִפּוֹר Sperling). Die Verss. fälschlich: Turteltaube, was lediglich aus der Aehnlichkeit mit תֹּר gefolgert zu sein scheint. Vgl. noch Wetzstein in Delitzsch' Pss. 1867, 794. 2) das strahlenweise, freiwillige Ergiessen, Strömen (s. zu דָּרַר) 2 M. 30, 23: מָר־דְּרוֹר *von selbst ausgeflossene Myrrhe.* Dah. 3) Freilassung, Freiheit (vgl. נָדַב, נְדָבָה). קָרָא דְרוֹר לְ jemandem Freiheit, Freilassung ansagen Jes. 61, 1. Jer. 34, 8. 15. 17; mit בְּ 3 M. 25, 10. שְׁנַת הַדְּרוֹר das Jahr der Freilassung (der Sklaven) s. v. a. das Jubeljahr Ez. 46, 17.

דָּרְיָוֶשׁ *N. pr.* Darius, gemeinschaftlicher Name mehrerer persischer und medischer Könige. Im Neupers. دارا und داراب *Dâra*, *Dârâb*, d. i. König (s. den Art. אֲדַרְכּוֹן). Herodot 6, 98 erklärt den alten Namen richtig *ἐρξείης*, dabei liegt die altpers. Form Dârjawu-sch (vom zend. *dar* sanskr. *dhṛi*, *dhar* halten, festhalten, besitzen vergl. Journ. asiat. 1861 XVII. 261) zu Grunde, welche auch Strabo gekannt zu haben scheint, wenn er (B. 16. S. 785 *Casaub.*) als die ursprüngliche Form *Δαριήκης*, oder wie Salmasius vermuthet, *Δαριαύης* (besser vielleicht *Δαριάβης*) angibt. Auf den Keilinschriften von Persepolis und Behistun (Bagistana) ist der Name des Königs von Rawlinson, Lassen u. A. übereinstimmend *Dârjawusch*, (Dâr (a)-jawusch) gelesen, worin *sch* Zeichen des *Nomin.* ist, der *Accus.* Dârjawum.

Das A. T. nennt 3 Könige dieses Namens: *a*) Darius den Meder, wohl Cyaxares (II), Sohn und Nachfolger des Astyages, Oheim des Cyrus, welcher zwischen Astyages und Cyrus (569—536 v. Chr.) über Medien regierte, doch so, dass grösstentheils

schon Cyrus die Zügel der Herrschaft und des Heeres führte (*Xenoph. Cyrop. I*, 4 § 7. 5, § 2. 8, § 7). Joseph. Archäol. X, 11 § 4. Dan. 6, 1. 9, 1. *b*) Darius, Hystaspes' Sohn, König von Persien Esra 4, 5. 5, 5. Hagg. 1, 1. Zach. 1, 1. *c*) Darius Nothus, König von Persien Neh. 12, 22.

הַדְּרִישׁ Esra 10, 16, s. דָּרַשׁ *Pi.*

דָּרַךְ (Wz. דר, s. zu דָּבַר) *impf.* יִדְרֹךְ treten (syr. und chald. treten und dreschen, arab. erreichen). Mit עַל auf etwas treten Ps. 91, 13. 1 Sam. 5, 5, mit בְּ (einen Weg, Ort) betreten Micha 5, 4. Jes. 59, 8. 5 M. 11, 24. 25. Jos. 1, 3. 14, 9, selten mit dem *Acc.* Hiob 22, 15. Absolut: Richt. 5, 21: תִּדְרְכִי נַפְשִׁי עֹז *tritt einher, meine Seele, in Kraft.* Mit מִן hervortreten aus 4 M. 24, 17. Insbes. *a*) דָּרַךְ יֶקֶב Hiob 24, 11 oder גַּת, בְּגַת Klagel. 1, 15. Jes. 63, 2 die Kelter treten, keltern, auch דָּרַךְ יַיִן בַּיְקָבִים Jes. 16, 10, דָּרַךְ זַיִת Micha 6, 15, und blos דָּרַךְ keltern Richt. 9, 27. Jer. 25, 30. Uebertragen auf die Feinde: sie keltern, zertreten Jes. 63, 3. *b*) דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen treten, d. h. ihn spannen, weil man, um einen starken Bogen zu spannen, ihn gegen die Erde stemmen und den Fuss darauf setzen musste Ps. 7, 13. 11, 2. 37, 14. 1 Chr. 5, 18. 8, 40. 2 Chr. 14, 7. Jes. 5, 28 u. s. w. Statt dessen auch uneigentlich: דָּרַךְ חִצִּים Ps. 58, 8. 64, 4 Pfeile spannen.

Hiph. 1) treten lassen Jes. 11, 15. Mit בְּ des Weges: betreten lassen. Ps. 107, 7: וַיַּדְרִיכֵם בְּדֶרֶךְ יְשָׁרָה *er lässt sie betreten den rechten Weg* d. h. leitet sie auf den rechten Weg. 119, 35. Jes. 42, 16. 48, 17. Spr. 4, 11. Ps. 25, 5: הַדְרִיכֵנִי בַאֲמִתֶּךָ *lass mich betreten* (den Weg) *deiner Wahrheit.* V. 9. 2) *intrans.* wie Kal, mit dem *Acc.* Hiob 28, 8: לֹא הִדְרִיכֻהוּ בְנֵי־שָׁחַץ *nicht betreten ihn die wilden Thiere;* auch: (den Bogen) spannen, aber trop. Jer. 9, 2: וַיַּדְרְכוּ אֶת־לְשׁוֹנָם קַשְׁתָּם *sie spannen ihre Zunge,* (als) *ihren Bogen.* 3) wie im Arab. أَدْرَكَ und im Syr. *Aph.* erreichen, einholen Richt. 20, 43.

Derivate: מִדְרָךְ und

דֶּרֶךְ *masc.* 1 Sam. 21, 6, und *fem.* Esra 8, 21 *dual.* דְּרָכַיִם (wie von דָּרָךְ) *pl.* דְּרָכִים *cstr.* דַּרְכֵי 1) das Gehen, der Gang, Weg, den jemand macht (als Handlung). עָשָׂה דֶרֶךְ ποιεῖσθαι ὁδόν Richt. 17, 8, הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen, eine Reise machen Spr. 7, 19, vgl. דֶּרֶךְ לוֹ er hat einen Gang, er ist ausgegangen 1 Kön. 18, 27.

2) Weg, auf welchem man geht, *via.* דֶּרֶךְ הַיּוֹם die Tagereise 1 M. 30, 36. 31, 23. דֶּרֶךְ הַיָּם der Weg am Meere d. i. die Gegend am (galiläischen) Meere Jes. 8, 23. הָלַךְ לְדַרְכּוֹ seines Weges gehen 1 M. 19, 2. 32, 2. *a*) mit dem Genet. des Ortes, wohin der Weg geht. דֶּרֶךְ עֵץ der Weg nach dem Baume 1 Mos. 3, 24, vgl. 16, 7. 35, 19. 38, 14. 2 Mos. 13, 17. Im *Acc. adverb.* auf dem Wege nach etwas, gen, z. B. דֶּרֶךְ הַדָּרוֹם gen Süden Ez. 8, 5, vgl. 1 Kön. 8, 48. 5 M. 1, 19. *b*) mit dem Genet. der Person, welche einen Weg nimmt. דֶּרֶךְ הַמֶּלֶךְ die Königsstrasse, d. h. die grosse Landstrasse. 4 M. 20, 17. 21, 22. 1 Kön. 2, 2: אָנֹכִי הֹלֵךְ בְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *ich gehe den Weg aller Welt* f. ich sterbe. Jos. 23, 14.

3) übertr. *Art und Weise* zu leben und zu handeln, urspr. Weg, den jem. einschlägt, Gang, den jem. nimmt. (So im Arab. fast alle Wörter, welche Weg bedeuten.) 1 M. 19, 31: כְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *nach aller Welt Weise.* 31, 35. Jes. 10, 24. 26: בְּדֶרֶךְ מִצְרָיִם nach der Weise Aegyptens, vgl. Amos 4, 10. Insbes. *a*) Wandel, Lebensweise. Spr. 12, 15: *des Thoren Wandel ist recht in seinen Augen.* 1, 31: פְּרִי דַרְכָּם *die Frucht* d. i. die Folgen *ihres Wandels.* 1 Sam. 18, 14: *und David benahm sich klug* לְכָל־דְּרָכָיו *in seinem ganzen Wandel.* הָלַךְ בְּדֶרֶךְ od. בְּדַרְכֵי פְלֹנִי, auf jem. Wegen wandeln, ihm nachfolgen, ihm nachahmen 1 Kön. 16, 26. 22, 43. 2 Kön. 22, 2. 2 Chr. 17, 3. 21, 12. 22, 3. *Weg, Wege Gottes* ist *α*) seine Handlungsweise gegen die Menschen Ps. 18, 31. *β*) die von ihm gebilligte Handlungsweise (der Menschen) Ps. 5, 9. 27, 11. 25, 4.

γ) sein Wirken (von der Schöpfung) Spr. 8, 22, Plur. seine Werke Hiob 40, 19 (14) vom Behemoth: הוּא רֵאשִׁית דַּרְכֵי־אֵל *er ist der erste der Werke Gottes.* Hiob 26, 14. — *b*) Verehrungsweise, Gottesdienst Amos 8, 14: דֶּרֶךְ בְּאֵר־שָׁבַע der Weg Beerseba's, *cultus Beersebae* (vgl. ὁδός im N. T. Apostelg. 19, 9. 23. 9, 2, und im Ar. طَرِيق, سَبِيل). Dagegen ist Ps. 139, 24 דֶּרֶךְ עֹצֶב nicht „Weg d. h. Verehrung der Götzen" und ד׳ עוֹלָם nicht „Religion der Väter" zu übersetzen (Gesen.), sondern *Weg zur Pein*, und *ewiger* d. i. ewigen Bestand habender *Weg.* — *c*) pass. wie es jemandem geht, das Schicksal jemandes Ps. 37, 5, vgl. Hiob 3, 23. Amos 2, 7.

דַּרְכְּמוֹן Esra 2, 69. Neh. 7, 70. 71. 72 s. v. a. אֲדַרְכּוֹן die persische Goldmünze Daricus. (2 *Mss.* Esra 8, 27 haben die Form אֲדַרְכְּמוֹנִים). Wahrsch. ist es das pers. داراكمان des Königs Bogen, weil ein Bogenschütz darauf abgebildet ist.

דַּרְמֶשֶׂק 1 Chr. 18, 5. 6 für דַּמֶּשֶׂק Damascus, syr. ܕܪܡܣܘܩ. Die Verdoppelung ist in ר aufgelöst (s. den Buchstaben ר).

דְּרָע *chald.* s. v. a. das hebr. זְרוֹעַ der Arm. Dan. 2, 32. Davon אֶדְרָע und אֶדְרָעַ.

דָּרַע *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 6. Wahrscheinlich ist aber die LA. falsch, und דַּרְדַּע zu lesen, s. d.

דרק* Im Chald. s. v. a. זְרַק streuen, im Arab. درق eilen. Davon

דַּרְקוֹן *N. pr. m.* Esra 2, 56.

דרר*, Wz. דר m. d. GB. stossen, hervorstossen; dah. دَرَّ vom strahlenden Ausströmen der Milch aus dem Euter (دَرّ eig. das reichliche Milchausströmen, dann übh. Ueberfluss, Fülle; دِرَّة reichliche Ergiessung), auch von üppigem Pflanzenwuchs, ferner von strahlendem, schimmerndem Glanz (دُرّ, دُرَّة, äthiop. *dôr* hebr. דַּר Perle). Aber auch vom Pferde sagt man يَدِرُّ es schiesst gerade aus. Dem entsprechend wird das hebr. דרר gebraucht vom geradeaus schiessenden Fluge der Schwalbe (דְּרוֹר), und überhaupt von freier Bewegung (דְּרוֹר Freilassung), auch des Lichtstrahles (vgl. דָּרוֹם u. d. ar. كَوْكَب دُرِّيّ Sur. 24, 35), von überwuchernder Fülle (דַּרְדַּר Dorngestrüpp). Zur Wz. דר gehören ferner دَرَأ ,דָּרָא zurückstossen (vgl. دَرْء, دُرُوء Spalt, Riss); دَرَى wissen (eig. durch Stossen zerreiben, dann wie *rem terere* durch Prüfung erkennen, dah. دِرَايَة nicht blos erfahrungsmässiges Wissen, sondern durch Experiment, Forschung gewonnenes); דָּרַב, دَرِبَ durch Erfahrung, gleichsam *terendo*, kennen lernen, sich gewöhnen; درج, דָּרַג treten (den Boden), schreiten, דָּרַךְ treten, درك jem. erschreiten, erreichen, einholen; درس, דָּרַשׁ reiben, zerreiben, dann *librum terere*, studiren; درع abziehen (z. B. die Haut), ablösen; درء zurückstossen, zurücktreiben; דּוּר, دار sich strahlenförmig drehen, kreisen (דּוּר Kreis, دردور Wasserwirbel, دَوَّارَة Spindel). S. Ethé, Schlafgemach der Phantasie Lpz. 1868. 85 ff. Philippi in Morgenl. Forsch. Lpz. 1875. 98.

דָּרַשׁ *impf.* יִדְרשׁ eig. reiben (Wz. דר, s. zu דָּרַר), dann, gleichsam *terendo*, zu erkennen suchen, *curare aliquid* (vgl. syr. ܕܪܫ einen Weg betreten, auch: dreschen, arab. دَرَسَ *terere*, vom Verbrauchen der Kleider, aber auch von der Wegspur, dann *libros terere*, lernen, studiren, vgl. מִדְרָשׁ). Im hebr. Sprachgebrauch

1) einen Ort *betreten, besuchen* (*adire locum*), m. d. *Acc.* 2 Chr. 1, 5. Amos 5, 5, mit אֶל 5 M. 12, 5. Dann mit dem *Acc.* der Pers.: *adire aliquem*, jemanden bittend angehen, seine Hülfe suchen Ps. 34, 5. 69, 33. 105, 4, mit אֶל Hiob 5, 8, in spätern Büchern mit לְ 2 Chr. 15, 13. 17, 4. 31, 21. S. *Niph. no.* 1.

2) *suchen* 3 M. 10, 16. Mit לְ nach etwas suchen Hiob 10, 6: וּלְחַטָּאתִי תִדְרוֹשׁ *und* (dass) *du nach meiner Sünde*

suchst; mit אַחַר Hiob 39, 8: *nach Gras.* Sonst ist es vornehmlich das geistige Suchen, während בִּקֵּשׁ mehr das in der Sinnenwelt, z. B. das Suchen des Verlorenen ist (1 Sam. 9, 3). בִּקֵּשׁ ist mehr *investigare,* דָּרַשׁ mehr *studere.* Beide werden vom Suchen Gottes gebraucht 5 M. 4, 29, jenes ist das allgemeine, im Erscheinen vor seinem Angesichte (Tempel) kund gegebene, דָּרַשׁ das Trachten und Ringen des Geistes nach ihm, das innere Suchen, bes. des Gebetes, der Anrufung vgl. Jes. 55, 6. 58, 2. Jer. 29, 13. 2 Chr. 15, 2. 14, 6. Hos. 10, 12. Ps. 14, 2. Daher ist es auch bes. *a*) das Suchen, als Trachten nach etwas: צֶדֶק Jes. 1, 17. 16, 5, (Luth.: *trachtet nach Recht*); nach dem Heil oder Unheil eines trachten, ersteres 5 M. 23, 7. Esra 9, 12. mit *Acc.*, auch mit לְ, לְשָׁלוֹם Jer. 38, 4, letzteres Ps. 38, 13. *b*) als sorgen für etwas, besorgen m. Acc. des Gegenstandes, sei er Person oder Sache: 5 M. 11, 12: אֶרֶץ אֲשֶׁר יי׳ דֹּרֵשׁ אֹתָהּ *ein Land, wofür Jahve sorgt.* Hiob 3, 4. Spr. 31, 13: sie sorgt für Wolle und Flachs. Auch abs. mit Dat. d. Pers. Ps. 142, 5: אֵין דּוֹרֵשׁ לְנַפְשִׁי *Niemand ist, der für mich sorge,* oder *nach mir frage.*

3) fragen, forschen, sich erkundigen 5 M. 13, 15. 17, 4. 9, mit dem *Acc.* der Sache 2 Chr. 32, 31: לִדְרֹשׁ הַמּוֹפֵת *um nach dem Wunder zu fragen.* 1 Chr. 28, 9: כָּל־לְבָבוֹת דּוֹרֵשׁ יְהוָֹה *alle Herzen erforscht Jahve;* mit לְ 2 Sam. 11, 3, mit עַל der Person, welche, und d. Sache, um welche gefragt wird 2 Chr. 31, 9. Insbes. als Orakel befragen (Jahve, die Götzen, die Zauberer u. s. w.), mit dem *Acc.* der Person. 1 Mos. 25, 22. 2 M. 18, 15. 2 Kön. 22, 13 (hier mit עַל der S.); mit בְּ (forschen bei jem.) 1 Sam. 28, 7. 2 Kön. 1, 2 ff. 1 Chr. 10, 14; mit אֶל Jes. 8, 19. 19, 3. 5 M. 18, 11, mit לְ Ez. 14, 7; die Person, durch welche die Gottheit befragt wird, mit מֵעִם 1 Kön. 14, 5, מֵאֵת 2 Kön. 8, 8, mit בְּ Ez. 14, 7.

4) fordern, mit dem *Acc.* der S. und מִן, מֵעִם d. Pers. 5 M. 22, 2. 23, 22. Micha 6, 8. Insbes. *a*) Almosen fordern, betteln Ps. 109, 10. *b*) zurückfordern, mit מִיַּד Ez. 34, 10, dann: Genugthuung fordern, Rache nehmen Ps. 10, 4. 13. 5 M. 18, 19. Insbes. דָּרַשׁ דָּם מִיַּד, מֵעִם das Blut zurückfordern von jemandem, die Blutschuld an ihm rächen 1 M. 9, 5. 42, 22. Ez. 33, 6.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2 gesucht werden. 1 Chr. 26, 31. 2) *pass.* von *no.* 4. 1 M. 42, 22. 3) in tolerativem Sinne von Kal *no.* 2. 3: sich erforschen, auskunden, erfragen lassen (vgl. נִמְצָא sich finden lassen), mit לְ der Person, synom. von עָנָה. Ez. 14, 3: הַאִדָּרֹשׁ אִדָּרֵשׁ לָהֶם *sollt ich mich wohl von ihnen erfragen, suchen lassen?* 20, 3. 31. 36, 37: עוֹד זֹאת אִדָּרֵשׁ לְבֵית יי׳ לַעֲשׂוֹת לָהֶם *auch darin werde ich mich vom Hause Israël suchen lassen, es an ihnen zu thun.* Jes. 65, 1: נִדְרַשְׁתִּי לְלוֹא שָׁאָלוּ *ich war erkundbar denen, die nicht fragten.* Die Form אִדָּרֵשׁ ist *Inf. pleon.*

Pi. inf. דָּרוֹשׁ Esra 10, 16, angeblich für דְּרוֹשׁ (vgl. zu הָלַל), aber wohl verschrieben aus דְּרוֹשׁ (*inf. Kal*), Ewald § 239, a, Anm. Olsh. § 245, g.

Derivat: מִדְרָשׁ.

דָּשָׁא grünen, sprossen Joël 2, 22.

Hiph. grünen lassen, hervorbringen 1 M. 1, 11. *Denom.* von

דֶּשֶׁא *m.* junges Grün, Gras, verschieden von חָצִיר Gras, Heu überhaupt Spr. 27, 25, und עֵשֶׂב der grösseren, sichtbaren Saamen tragenden Pflanze 1 M. 1, 11. 12. 5 M. 32, 2. 2 Sam. 23, 4. Hiob 6, 5. Chald. דִּתְאָה, syr. transp. ܬܕܐܐ, zab. ܠܬܐ, arab. وَدَس: ein instructives Beispiel, wie derselbe Begriff zuweilen nur durch ähnlich gebaute, nicht dieselben Wurzeln in den versch. Dialekten ausgedrückt wird. Dem hebr. u. aram. Wort entspricht ar. دَشَّ überwerfen, schleudern, wovon دَشّ Sprühregen, nur hier und da hingeworfener, bezeichnet also den ersten sporadischen Anwuchs. Das arab. Wort kommt von دَسّ = وَدَس unterdrückt, verborgen, leise sein, es

bezeichnet die erste dünne Hülle des Bodens. Das zab. Wort geht in ders. Wendung von ܟܡܐ verborgen, geheim sein aus, vgl. دبس IV. So Dietrich.

דָּשֵׁן fett werden 5 Mos. 31, 20 (Arab. دَسِمَ, das ם und ן wechseln häufiger).

Pi. 1) fett, markig machen. Spr. 15, 30: שְׁמוּעָה טוֹבָה תְּדַשֶּׁן־עָצֶם *eine gute Nachricht giesst Mark in das Gebein.* Dah. salben Ps. 23, 5. 2) für fett halten, erklären. Ps. 20, 4: עוֹלָתְךָ יְדַשְּׁנֶה *dein Opfer halte er für fett* d. i. für wohlgefällig. (ה—ֶ ist paragogisch, für ה—ָ, wie 1 Sam. 28, 15). Nach Kimchi: einäschern, zu Asche machen (das Opfer), *denom.* von דֶּשֶׁן wie *no.* 3, näml. durch Feuer vom Himmel, vgl. 1 Kön. 18, 24. 36. 3) (*denom.* von דֶּשֶׁן) von Asche reinigen 2 M. 27, 3. 4 M. 4, 13.

Pu. übertr. reichlich gesättigt werden Spr. 11, 25. 13, 4: נֶפֶשׁ חָרֻצִים תְּדֻשָּׁן *der Fleissigen Begehren wird reichlich gestillt.* 28, 25.

Hothpa. fettig werden (vom blutgetränkten Schwerte) Jes. 34, 6.

דָּשֵׁן *Adj.* 1) fett (vom Boden) Jes. 30, 23. 2) saftvoll (von Bäumen) Ps. 92, 15. 3) reich, gross (von Personen) Ps. 22, 30.

Die beiden Derivate folgen.

דֶּשֶׁן *m.* mit *Suff.* דִּשְׁנִי arab. دَسَمٌ Jes. 55, 2 Saad. 1) Fettigkeit Richt. 9, 9, fette Speisen, reiches Gastmahl Hiob 36, 16. Jes. 55, 2. Jer. 31, 14; Fruchtbarkeit, Segen Ps. 65, 12. 2) Asche und zwar nicht Holzasche, sondern Fleisch- und *Fett*asche, dergleichen nach Verbrennung des Opferfleisches auf dem Altar (3 M. 1, 16. 4, 12. 6, 3. 4. 1 Kön. 13, 3) und nach Verbrennung der Leichname (Jer. 31, 40) übrig bleibt, verschieden von אֵפֶר.

דָּת *f.* Plur. דָּתִים (Esth. 3, 8) 1) königlicher Befehl Esr. 8, 36. Esth. 2, 8. 3, 14 ff. 2) die einzelne gesetzliche Vorschrift Esth. 1, 8. 19. 2, 12. 3, 8 u. ö. 3) das Staatsgesetz, Recht. Esth. 1, 13. 15. — Das Wort findet sich nur im späteren Hebr. und den chald. Stücken des A. T. In den älteren Büchern nur einmal, nämlich an der schwierigen Stelle 5 M. 33, 2: מִימִינוֹ אֵשׁ דָּת לָמוֹ *zu seiner* (Jahve's) *Rechten Feuer eines Gesetzes ihnen,* wodurch das Gesetz bezeichnet wird nach der ihm innewohnenden Kraft als Offenbarung des Gottes, von dem es heisst, er sei der Zornseite seiner Heiligkeit nach אֵשׁ אֹכְלָה. S. die Rechtfertigung dieser Erklärung und eine Uebersicht der anderen Auslegungen bei Volck, Segen Mose's 21 ff. — Das Wort ist wahrsch. pers. Ursprungs: *dâta* gesetzt *Part.* von دادن geben, setzen, داد Gerechtigkeit, Recht, in Pehlevi *dadha, dadestan,* im Zend nach Justi: *dâta,* im Armenischen: *dat, judicium.* S. Vullers, *Lex. Pers.-Lat.* unter داد; Gesen. Thes. *s. v.*; Schröder, *Thes. ling. aram. p.* 223; Lagarde, Ges. Abh. 36 f.

דָּת *chald. f.* 1) der (königliche) Befehl, Erlass Dan. 2, 13. 15. V. 9: חֲדָה הִיא דָתְכוֹן *der über euch ergehende Befehl* (Spruch) *ist Einer* (und kein anderer möglich), nämlich das Todesurtheil. 2) das Staatsgesetz Dan. 6, 9. 13. 16. 3) das Gesetz Gottes, Religionsgesetz דָּתָא דִי אֱלָהּ Esra 7, 12. 21. Religion Dan. 6, 6: בְּדָת אֱלָהֵהּ *in seiner Religion,* vgl. 7, 25. (Die Rabbinen nennen auch die christliche und muhammedanische Religion דָּת).

דְּתָא *st. emphat.* דִּתְאָה *chald.* s. v. a. das hebr. דֶּשֶׁא junges Grün Dan. 4, 12. 20.

דְּתָבַר *m. chald.* (eig. persisch) Dan. 3, 2. 3 Gesetzverständiger, Richter, *comp.* aus דָּת Gesetz und der Endsylbe בַר, وار (vgl. גְּזָבַר). Im Pehlvi entspricht *Datouber,* der da richtet, befiehlt, Richter, im Persischen داد‌واران Rechtsgelehrte.

דֹּתַיִן *N. pr.* (zwei Brunnen, *dual* von דת, rabb. דות, vgl. דָּוָה *no.* 1) 1 M. 37, 17, auch **דֹּתָן** (dass.) 2 Kön. 6, 13 *N. pr.* einer Ortschaft im Norden von Samaria, griech. Δωθαΐμ Judith 4, 6. 7, 18, Δωταία 3, 9; noch jetzt ist *Dothân* Name eines Hügels mit einer Quelle, Rob. NBF. 158.

דָּתָן *N. pr.* eines Mitverschwornen des Korah gegen Mose 4 M. 16, 1. 26, 9. 5 M. 11, 6. Ps. 106, 17. — Gewöhnlich führt man den Namen auf דָּת = דּה zurück und deutet *fontanus.* Andere, wie Olsh. (§ 215, b. 220) leiten ihn von דָּת Gesetz ab, eine Ableitung, die schon der Talm. (jer. Schekalim VI, 1) hat.

ה

He (הֵא) fünfter Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 5. Die Bedeutung des Namens ist dunkel.

Der Laut ה wechselt nicht selten mit den ihm nächstverwandten Gutturalen, wie *a*) א, s. S. 1 — *b*) ח, wie in den vw. Stämmen: סָהַר und סָחַר, aram. ܓܗܢ u. גְּהַן sich bücken, גָּבַהּ sam. גבח hoch sein u. s. w. Dagegen liegen in חתה und חתת u. ä. Beispp. zwei verwandte, aber verschiedene Wzz. vor.

Für die von Gesen. angenommene Erweichung des ה in *Jod mobile* in der Mitte der Stammwörter fehlt es an sicheren Belegen. Wohl aber finden sich dreilautige Stämme mit mittlerem ה, welche als Weiterbildung von Stämmen ע"ו anzusehen sind, wie מָהַל neben מוּל beschneiden, נָהַר neben נוּר leuchten (vgl. arab. نَار neben نَهَار), vgl. arab. عَيْهَد, مَيْهَد neben عَادَ, مَادَ, aram. ܒܘܗܐ, ܒܘܗܬܐ, ar. بَهَتَ neben hebr. בּוֹשׁ, רוּץ. Aehnlich steht hebr. u. aram. אֲמָהוֹת (für אֲמוֹת), אַמְהָן Mägde, neben arab. أُمَّهَات; aram. אֲבָהָן, ܐܒܗ̈ܐ Väter, arab. أُبَّهَات neben hebr. אֲבוֹת (für אֲבָהוֹת) u. arab. *Du.* أَبَوَان. Endlich auch im Anlaut: Stämme wie יָדָה (יָדָה) und הָדָה sind sicher verwandt.

הַ·, הָ, הֶ, הַ (s. über die mancherlei Formen Gesen. § 35) ein ursprüngl. Deutewort (vgl. arab. أَلْ, beduin. *hal,* aram. א—ָ, Böttcher § 530, f. 603), aber nie freistehend, sondern stets dem folg. Worte fest verbunden:

1) urspr. *Pron. demonstr.* dieser, diese, dieses, wie ὁ, ἡ, τὸ noch bei Homer und öfter bei Herodot. So bes. in gewissen Verbindungen, als הַיּוֹם diesen Tag, heute, und: den Tag, zu der Zeit = einst, s. יוֹם. הַפַּעַם dieses Mal 2 M. 9, 27. הַלַּיְלָה diese Nacht 1 M. 19, 34, vgl. V. 35. Die ursprüngliche Demonstrativbed. zeigt sich auch ferner deutlich *a*) in den Fällen, wo הַ· einen ganzen Satz einleitet (indem dann ein solcher kleiner Satz wie ein Nomen behandelt wird), 2 Kön. 6, 22: הַאֲשֶׁר שָׁבִיתָ *die ich gefangen genommen,* und (wie أَلْ für الَّذِى *de Sacy, Gramm. arabe I* § 992. *éd.* 2) Jos. 10, 24: *er sprach zu den Obersten der Krieger* הֶהָלְכוּא אִתּוֹ *die mit ihm zogen.* Richt. 13, 8: מַה־נַּעֲשֶׂה לַנַּעַר הַיּוּלָּד *was wir thun sollen mit dem Knaben, der geboren werden wird.* Esra 8, 25. Dan. 8, 1 *b*) da, wo הַ· anknüpfend steht und zurückweisend auf ein Subjektsnomen, wie Ps. 19, 11: הַנֶּחֱמָדִים *sie, die begehrenswerther sind als* (Gesen. § 109). — Am häufigsten dann einfach

2) bestimmter Artikel: *der, die, das,* bei dessen Setzung oder Weglassung die Hebräer ähnliche Gesetze befolgen, wie die Griechen und Deutschen, worüber Gesen. § 109—111. Ewald § 277. Für den unbestimmten Artikel (*ein* Mensch) steht das hebr. הַ· allerdings nie, aber der Hebräer denkt und benennt manche Gegenstände bestimmt, die wir unbestimmt zu denken und zu benennen gewohnt sind, wie auch die neuern Sprachen darin ihren besondern Gesetzen folgen. Der Franzose sagt: *nous aurons aujourd'hui la pluie, soyez le bien venu, il a la mémoire bonne,* wo wir überall das Nomen unbestimmt denken und ausdrücken. Im Hebräischen steht der Artikel meistens gegen den Gebrauch unserer Sprachen: *a*) vor *allgemein bekannten* Gattungsbegriffen (über das Grundgesetz der Artikelsetzung, nämlich vor schon be-

kannten Gegenständen s. Harris Hermes I, S. 178 d. deutschen Uebers.), z. B. *das* Silber, *das* Gold, *das* Wasser, *der* Wein, *das* Vieh. Z. B. 1 M. 13, 2: *Abraham war sehr reich* בַּמִּקְנֶה בַּכֶּסֶף וּבַזָּהָב. 5 M. 14, 26: *und verwende das Geld* בַּבָּקָר וּבַצֹּאן וּבַיַּיִן וּבַשֵּׁכָר. 2 M. 31, 4: *zu arbeiten in dem Golde und dem Silber* (wir: in Gold und Silber). Jes. 1, 22: *Wein mit dem Wasser vermischt.* Klagel. 4, 2. 2 Mos. 3, 3. Jes. 28, 7. 40, 19. — *b*) wenn ein Gattungswort collectiv steht, die Totalität der gemeinten Gegenstände bezeichnend, wie *der Gerechte, der Frevler* Koh. 3, 17 u. ö. — *c*) wenn das Gattungswort vorzugsweise von einem bestimmten Individuum steht und so gewissermassen zum Eigennamen wird, wie ὁ ποιητής (Homer), שָׂטָן Widersacher, aber הַשָּׂטָן der Widersacher κατ᾽ ἐξοχήν, der Teufel u. dgl. Dah. auch bei wirklichen Eigennamen der Flüsse, Berge, vieler Städte u. s. w., sofern sie eine deutliche Appellativbedeutung haben, wie הַלְּבָנוֹן *der Weissberg*, der Libanon u. v. a. S. Gesen. § 109, 2. 3. — *d*) bei Vergleichungen, weil man nur mit dem vergleicht, was man als bekannt voraussetzt, also: weiss, wie *die* Wolle, wie *der* Schnee, roth, wie *der* Scharlach Jes. 1, 18, die Himmel rollen sich, wie *das* Buch 34, 4. S. die Beispiele aus dem Jesaias *Lex. hebr. lat.* הַ 2, c. Uebrigens bleibt auch bei Vergleichungen der Artikel weg, wenn das *Nomen* durch ein Adjectiv, oder sonst einen Zusatz näher bestimmt ist, z. B. כַּקֵּן Jes 10, 14, dagegen כְּקֵן מְשֻׁלָּח 16, 2; כַּמֹּץ Ps. 1, 4, aber כְּמֹץ עֹבֵר Jes. 29, 5, כְּאִישׁוֹן בַּת עָיִן Ps. 17, 8. Gerade im letzteren Falle setzen wir im Deutschen den Artikel, z. B. flink wie der Vogel in der Luft, frisch wie der Fisch im Wasser, weiss wie der gefallene Schnee. — *e*) häufig vor Abstractis (wie τὸ πολιτικόν, τὸ ἱππικόν), namentl. den Wörtern für physische und moralische Uebel (vgl. im Franz. *la modestie convient à la jeunesse, la superstition engendre l'erreur*, wo wir im Deutschen meistens den Art. beim Subj. weglassen), z. B. מוּת בַּצָּמָא vor Durst sterben Jes. 41, 17. 50, 2, הִכָּה בַּסַּנְוֵרִים mit *der* Blindheit schlagen (wie wir sagen: mit *der* Pest), ebenso: *die* Finsterniss Jes. 47, 5, *die* Schmach 45, 16, *die* Niedrigkeit 32, 19. — Auch ist *f*) zu bemerken, dass man häufig den Artikel setzt, wo das Wort genauer durch ein *Pronomen suffixum* bestimmt sein sollte, wie unser: der Vater, im Munde der Kinder f. mein, unser Vater, der Herr, im Munde des Gesindes, vgl. *de Sacy, Gr. arabe II* § 482. 1. So Jes. 9, 2 die Freude f. seine Freude, V. 6. die Herrschaft. — Weiter *g*) lässt im Hebr. (wie im Griech.) auch der *Voc.* den Art. zu und zwar im Allg. da, wo er auch sonst stehen würde, z. B. הוֹשִׁיעָה הַמֶּלֶךְ *hilf, o König!* 2 Sam. 14, 4. Zach. 3, 8. 1 Sam. 24, 9. — Endlich *h*) ist zu bemerken, dass die Dichtersprache den Artikel nur selten und immer nur mit Emphase gebraucht, s. Ewald § 277, b.

הֲ, הַ, הֶ (s. über die verschiedenen Formen Gesen. 100, 4) zu Anfange der Wörter und Sätze: Adverbium der Frage, ar. أ (urspr. demonstrative Hervorhebung des fraglichen Wortes). Es bezeichnet 1) die directe Frage, und zwar *a*) die reine Frage, bei welcher man über die zu erwartende Antwort ungewiss ist. Hiob 2, 9: הֲשַׂמְתָּ לִבְּךָ אֶל עַבְדִּי אִיּוֹב *hast du geachtet auf meinen Knecht Hiob?* 2 M. 10, 7. 33, 16 und sehr häufig. *b*) die Frage, auf die eine verneinende Antwort erwartet wird, lat. *num?* 1 M. 4, 9: הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי *bin ich der Wächter meines Bruders?* Hiob 14, 14: *wenn der Mensch stirbt,* הֲיִחְיֶה *lebt er wieder auf?*, welche Fragen dann geradezu die Bedeutung einer Negation bekommen können. 2 Sam. 7, 5; הַאַתָּה תִּבְנֶה לִּי בַיִת *wolltest du mir ein Haus bauen?* für: *du sollst mir kein Haus bauen,* daher in der (erklärenden) Parallelstelle 1 Chr. 17, 4: לֹא אַתָּה תִּבְנֶה. 1 Kön. 16, 31. Amos 5, 23. *c*) die Frage, auf welche man Bestimmung erwartet, nach welcher wir *nicht* einschieben, während der Grieche in gleichem Sinne ἦ γάρ und ἦ γὰρ

οὐ gebraucht, und im Lat. *ne* für *nonne?* stehen kann (s. *Heusing. ad Cic. Off.* 3, 17): Hiob 20, 4: הֲזֹאת יָדַעְתָּ *weisst du das nicht?* 41, 1. 1 Kön. 21, 19. In der disjunctiven Frage steht zum zweiten Male אִם (s. d.), selten הֲ Richt. 15, 18, letzteres gewöhnlicher bei fortgesetzter, doppelter Frage 1 Sam. 23, 11.

2) in der indirekten Frage: *ob* = אִם (s. d.), nach: fragen, forschen 2 M. 36, 4. Richt. 2, 22, zusehen 1 Mos. 8, 8. 2 Mos. 4, 18, erfahren 5 M. 8, 2. 13, 4, anzeigen 1 M. 43, 6. In der disjunctiven Frage zum zweiten Male אִם, selten הֲ 4 M. 13, 18.

Es wird auch vor andern Partikeln gesetzt, als הַאִם s. אִם, הֲכִי s. כִּי, הֲלֹא s. לֹא.

הָא *chald.* siehe! Dan. 3, 25. Syr. ܗܳܐ, arab. هَا dass.

הֵא hebr. dass. 1 M. 47, 23. Ez. 16, 43. Im Chald. Dan. 2, 43: הֵא כְדִי *siehe! so wie* für *so wie.* Auch im Syrischen steht ܗܳܐ öfters so pleonastisch.

הֶאָח *Interj.* der Freude (nach dem Schalle gebildet) ei! wie unser älteres *eia!* lat. *eia, evax!* Jes. 44, 16. Ps. 35, 21. 25. Von Schadenfreude Ps. 40, 16. Ez. 25, 3. — Sehr unwahrsch. hat Geiger, verführt durch das syr. ܐܳܚܝ, הֶאָח *o Bruder* deuten wollen, ZDMG XVIII, 825 f.

הַב *imp.* von יָהַב w. m. n.

הַבְהָבִים *m. pl.* Hos. 8, 13, n. Gesen. u. A. von יָהַב geben: Geschenke, Opfergaben. So schon Kimchi (= מַתָּנוֹת). — Eine andere Erklärung, die auch Levy (Chald. Wtb. I, 191, b) befolgt, ist ansprechender und sprachlich nicht so gewaltsam. Talmudisch bed. הִבְהֵב rösten, braten, chald. הַבְהֵב sengen, brennen. Danach könnte זֶבַח הַבְהָבִים nordpalästin. Ausdruck sein für עוֹלָה *Brandopfer:* vielleicht ein dem benachbarten Heidenthum entlehntes, vom Propheten absichtlich gewähltes Wort.

הָבַל (Wz. הב, s. zu אָהֵב) *impf.* יֶהְבַּל 1) eig. hauchen, dah. הֶבֶל Hauch, und da dieses Wort dann häufig für etwas Eitles gebraucht wird,

2) eitel sein, d. i. so handeln und reden. 2 Kön. 17, 15: וַיֵּלְכוּ אַחֲרֵי הַהֶבֶל וַיֶּהְבָּלוּ *sie gingen den eitlen Götzen nach und handelten eitel,* d. h. trieben Götzendienst. Jer. 2, 5. Hiob 27, 12: לָמָּה־זֶּה הֶבֶל תֶּהְבָּלוּ *warum redet ihr eitel?* Ps. 62, 11: וּבְגָזֵל אַל־תֶּהְבָּלוּ *und durch Geraubtes werdet nicht eitel,* d. h. verblendet.

Hiph. nichtig machen, d. h. bewirken, dass man sich eitlem Wahne hingiebt, Nichtigem vertraut Jer. 23, 16.

הֶבֶל mit *Suff.* הֶבְלִי *m.* Plur. הֲבָלִים, *cstr.* הַבְלֵי 1) Hauch, von einem leisen Lüftchen Jes. 57, 13 (*Vulg. aura*), häufiger vom Hauche des Mundes (*Aqu.* ἀτμίς. *Symm.* ἀτμός. Ebenso Kimchi), als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 7, 16: כִּי הֶבֶל יָמָי *denn ein Hauch sind meine Tage.* Koh. 11, 10: *denn Jugend und Morgenröthe* sind *Hauch.* Spr. 21, 6. 31, 30. Ps. 39, 6. Koh. 1, 2. 14. 2, 11. 17. 23. 4, 4. 8. 5, 9. 6, 9 u. s. w. 2) Trop. Schein ohne Wesen (ματαιότης) Spr. 13, 11: הוֹן־מֵהֶבֶל יִמְעָט *Vermögen aus Schwindel wird immer weniger* (Delitzsch), dann überh. etwas Nichtiges, Eiteles Klagel. 4, 17. Jer. 10, 3. 8, und *Adv.* eitel, umsonst, vergebens Hiob 9, 29. 21, 34. 35, 16. Jes. 30, 7. Ps. 39, 7. Insbesondre von den Götzen und dem Götzendienst 2 Kön. 17, 15. Jer. 2, 5. Plur. Jer. 8, 19. 14, 22. 5 Mos. 32, 21. Ps. 31, 7: הַבְלֵי שָׁוְא die eitelen Götzen Jon. 2, 9. — Die Bed. Dunst, Nebel, welchen man für Stellen wie Kohel. 6, 4. 11, 8. 8, 14 angenommen hat, ist ungerechtfertigt. Auch hier bed. הֶבֶל Nichtigkeit, Eitelkeit.

2) *N. pr.* Abel (*LXX.* Ἄβελ), 1 M. 4, 2 ff., zweiter Sohn Adam's, nach hebr. Auffassung von dem nichtigen, hauchartigen Leben benannt; im Assyr. bed. *hablu* Sohn.

הֲבֵל dass. (mit chaldaisirender Form) הֲבֵל הֲבָלִים Koh. 1, 2. 12, 8.

הָבְנִי nur im *pl.* הָבְנִים Ez. 27, 15 Keri, im Kt. הוֹבְנִים Ebenholz, ἔβενος, *hebenum.* So unter den Alten *Symm.* und *Hieron.*

(vergl. Bochart *Hieroz. T. II.* S. 141). Der Plur. bezeichnet den Gegenstand als Product oder Material, vgl. אַלְמֻגִּים, שִׁטִּים, עֲצֵי גֹפֶר u. den Pl. der Getreidearten. Das Wort erklärte Ges. *Steinholz*, nach einem הבן gleich אבן; da aber die Sache den Hebr. fremd ist, so wird es auch das Wort sein.

הָבַר (Wz. בר, s. zu ברר) abschneiden, zerschneiden, wie das arab. هبر, nur Jes. 47, 23: הֹבְרֵי שָׁמַיִם *LXX.* ἀστρολόγοι τοῦ οὐρανοῦ. *Vulg. augures coeli.* Wahrsch. eig. die den Himmel zerschneiden, in Felder abtheilen, um das Horoscop zu stellen, oder sonst die Zukunft zu weissagen. S. Gesen., Jesaia, Th. 2, 351 ff. And. nehmen הָבַר = خبر wissen, oder lesen selbst so (vgl. הֲבָרֶיךָ V. 10).

הֵגָא Esth. 2, 3 u. הֵגַי v. 8. 15. Pers. *N. pr.* eines Eunuchen an Xerxes' Hof.

הגג* ein onomatop. Stamm (vw. הָגָה), vgl. ar. هَجْهَجَ, tönen, von tiefen, dumpfen Kehltönen, dah. mit solchen Tönen wegscheuchen, *increpare*, oder schreien, wiehern, *barrire*; auch leise murmeln oder seufzen, davon im syr. ܗܓܳܐ Gespenst, Erscheinung, vgl. הָגָה Hiph. Jes. 8, 19. Deriv. הָגִיג.

הָגָה *impf.* יֶהְגֶּה Ar. هَجَا syr. ܗܓܐ, wie das vw. הגג (s. d.) ein onomatop. Stamm. Im Hebr.

1) knurren, gurren u. seufzen. Von dem Knurren des Löwen über der Beute Jes. 31, 4, vom Gurren oder Girren der Taube, Jes. 38, 14. 59, 11, vom Murmeln oder Seufzen der Manen (*Hiph.*), seufzen vom Menschen Jes. 16, 7. Jer. 48, 31, aber auch vom Rauschen der Harfe (vgl. הִגָּיוֹן), vom Rauschen oder Dröhnen des Donners (vgl. הֶגֶה). Im Arab. vom Murmeln oder vom zähneweisenden Knurren übertragen auf verhöhnen, bes. durch Spottrede (subsannare, sanna).

2) *scheuchen*, wegtreiben, entfernen (eig. mit scheuchenden Kehllauten vgl. هجهج wegscheuchen, so wie هَجَى durch Entfernung des Vorhangs aufthun, هجر (sich) entfernen, sich absondern). So Jes. 27, 8: הָגָה בְּרוּחוֹ הַקָּשָׁה בְּיוֹם קָדִים *er scheucht* (jene) *weg mit heftigem Hauche am Tage des Ostwindes.* Allgem. entfernen ist es Spr. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *entferne die Schlacken vom Silber. Symm.* κάϑαιρε. — Ges. trennte diese Bed. als zweiten Stamm = יָגָה und ebenso nimmt Delitzsch zu Jes. 27, 8 und Spr. 25, 4 mit Vergleichung von هجر *discedere* und יָגָה (wovon הֹגָה *semovit* 2 Sam. 20, 3 = syr. ܐܰܘܓܺܝ, vgl. أَوْجَى von sich halten, vorenthalten, sich enthalten) ein הָגָה = scheiden, ausscheiden, sichten an. Aber in هَجَسَ sind auch beide Bedd. *murmelnd mit sich sprechen* und *wegscheuchen* vereinigt.

3) *sinnen*, nachdenken (eig. für sich murmeln, leise reden, womit das Denken beim Naturmenschen begleitet ist). Mit בְּ über etwas, meistens von religiösen Betrachtungen. Jos. 1, 8: וְהָגִיתָ בּוֹ יוֹמָם וָלַיְלָה *und denke darüber* (über das Gesetz) *nach Tag und Nacht.* Ps. 1, 2. 63, 7. 77, 13: הָגִיתִי בְכָל־פָּעֳלֶךָ *ich denke nach über alle deine Werke.* 143, 5. (Syn. ist שִׂיחַ). Ohne *Casus* Spr. 15, 28: לֵב צַדִּיק יֶהְגֶּה לַעֲנוֹת *das Herz des Gerechten denkt nach, wenn es antworten will.* Mit dem *Acc.* an etwas denken. Jes. 33, 18: לִבְּךָ יֶהְגֶּה אֵימָה *dein Herz gedenket des Schreckens*, und im übeln Sinne: ersinnen. Ps. 2, 1: לְאֻמִּים יֶהְגּוּ רִיק (warum) *ersinnen Nationen Eiteles* d. i. eitele Empörung? Spr. 24, 2. Jes. 59, 13. (Im Syr. ist ܗܓܳܐ nachdenken, sylbenweise lesen, buchstabiren. — *Pa.* nachdenken, betrachten. *Ethpe.* lesen. Sehr erläuternd ist נבב *nababa* äthiop. brummen, unarticulirt reden, nachdenken, *Conj. IV.* lesen. Ar. نَبَّ knurren, brummen).

4) *dicht.:* reden, sprechen Ps. 115, 7, mit dem Accus. des Gesprochenen Hiob 27, 4. Ps. 37, 30. Jes. 59, 3. Spr. 8, 7, dah. lobsingen (wie *dicere*, אָמַר). Ps. 35, 28: לְשׁוֹנִי תֶּהְגֶּה צִדְקֶךָ *meine Zunge preiset deine Gerechtigkeit.* 71, 24.

Po. inf. הֹגוֹ s. v. a. Kal *no.* 4. Jes. 59, 13.

Hiph. part. pl. מַהְגִּים murmeln (von den Wahrsagern, welche Zauberformeln murmeln), od. seufzen, girren (von dem leisen Geseufze der Manen, welches der Todtenbeschwörer nachahmt) Jes. 8, 19.

Derivate: הֶגֶה, הָגוּת, הִגָּיוֹן.

הֶגֶה *m.* 1) Gemurmel (des Donners) Hiob 37, 2. 2) Geseufz Ez. 2, 10. 3) Gedanke, viell. auch: Laut Ps. 90, 9. Stw. הָגָה.

הָגוּת *f.* (mit festem *Kamez*) Gedanke Ps. 49, 4. Stw. הָגָה *no.* 3.

הָגִיג *m.* (von הגג) das leise, sinnend Gesprochene, Beten, Sinnen Ps. 5, 2. 39, 4.

הִגָּיוֹן *m. st. cstr.* und vor *Suff.* הֶגְיוֹן (Ps. 19, 15. Klagel. 3, 62). 1) das Rauschen der Harfe (S. das Stw. הָגָה *no.* 1. Vergl. הֶמְיָה Jes. 14, 11). Ps. 92, 4: עֲלֵי הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר *bei rauschendem Spiel auf der Zither.* Ps. 9, 17 steht als Musikzeichen הִגָּיוֹן סֶלָה *Harfenspiel, Pause* (des Gesanges), also = Zwischenspiel. *LXX.* ᾠδὴ διαψάλματος. Ebenso *Symm. Aqu. Vulg.* 2) Nachdenken Ps. 19, 15, Sinnen auf etwas, Anschlag Klagel. 3, 62 (vgl. Ps. 2, 1).

הָגִין *m. Adj.* eig. geziemend, dah. viell. an der Einen St., wo es vorkommt, Ez. 42, 12, zu übers. *die entsprechende Mauer* (so Keil). Abgeleitet von:

הגן*, arab. هجن weisslich sein. Dah. هجان als *Subst.* weisse, lichtfarbige Race oder Art, als *Adj.* zu ders. gehörig, zunächst vom Dromedar, einer lichter gefärbten und feiner gebauten, edleren Art des Kameels; dann übh.: von edler Herkunft (auch von Menschen), allg. edel, trefflich. Dah. talmud.-targum. מְהַגַּן, הָגוּן tüchtig, geziemend, würdig, hebr. הָגִין. S. Weiteres bei Fleischer in Levy's Chald. Wtb. I, 423.

הגר* sich absondern, sich trennen, sich entfernen, wandern (wovon هجرة Higra, die Auswanderung Muhammeds), s. auch zu הָגָה *no.* 2. Davon

הָגָר *N. pr.* (schön vgl. هَجَر *elegans, praestans;* oder *Flucht*, mit Bezug auf 1 M. 16, 6) *Hagar*, ägyptische Magd der Sara, Mutter des Ismaël 1 M. 16, 1. 25, 12.

הַגְרִי (wahrsch. Wanderer, Dorfbewohner vgl. هَجَر Dorf und Eigenname der Landschaft Bahrein) 1 Chr. 11, 38. 27, 31. Plur. הַגְרִים Ps. 83, 7, und הַגְרִיאִים 1 Chr. 5, 10. 19. 20. *N. pr.* eines arabischen Volkes, mit welchem die jenseits des Jordan wohnenden Stämme Krieg führten. Ohne Zweifel die Ἀγραῖοι bei Strabo *XVI. p.* 767 *Casaub.* Ἀγρέες bei *Dionys. Perieget.* 956 in der heutigen Provinz *Bahrein,* am persischen Meerbusen. Auch auf den assyr. Inschrr. neben den Nabatäern und Bewohnern des Hauran erwähnt, s. Schrader KAT. 237.

הֵד s. v. a. הֵידָד Freudengeschrei. Ez. 7, 7: הֵד הָרִים *das frohe Jauchzen auf den Bergen* (vgl. Jes. 16, 9. 10). Stw. הָדַד.

הַדָּבְרִין *pl. chald.* Staatsräthe, Minister Dan. 3, 24. 4, 33. 6, 8, auch הַדָּבְרֵי מַלְכָּא 3, 27 königliche Staatsräthe. Die Herkunft des Wortes ist dunkel, da es von דָּבְרִין (mit dem Art.) herzuleiten (Gesen.) ebenso gewagt erscheint, als von dem pers. همداور, s. Keil, Daniel 108.

הדד* ar. هدّ vom Krachen des Donners, Krachen der einstürzenden Mauer, vom Geschrei des Kameels, vom Brausen des Meeres, dah. brechen, stürzen, tapfer sein, hebr. vom rauschenden Jubel einer Menschenmenge (nicht des einzelnen). Davon הֵד, הֵידָד u.:

הֲדַד (tapfer sich auf den Feind stürzend) *N. pr.* eines Königs der Idumäer 1 M. 36, 35. 1 Chr. 1, 46, vgl. 50. Sonst Name einer syr. Gottheit, s. בֶּן־הֲדַד.

הֲדַדְעֶזֶר *N. pr.* (s. zu בֶּן־הֲדַד) *Hadadeser,* König von Aram-Zoba 2 Sam. 8, 3 ff. Andere Stellen haben die Lesart הֲדַרְעֶזֶר 2 Sam. 10, 16. 19, doch sind überall einzelne *Mss.* für die erste Schreibart.

הֲדַדְרִמּוֹן *N. pr.* eines Ortes in der Ebene Megiddo Zach. 12, 11, nach

Hieron. späterhin *Maximianopolis* genannt, das heutige *Rummâneh.*

הָדָה (wurzelverw. mit יָדָה, יָרָה werfen) *führen* (die Hand nach etwas), nur Jes. 11, 8, also hier ausstrecken, wie in *ducere manum.* Im Arab. und Syr. هدى (vw. هاد) und ܗܕܝ führen, leiten.

Deriv.: *N. pr.* יֶהְדַּי st. יֶהְדָּיָה (den Gott führt).

הֹדּוּ (für הִנְדּוּ) syr. ܗܢܕܘ arab. هِنْد Hindu, Indien Esth. 1, 1. 8, 9. Im Zend ist der Name Indiens *Hapta Hendu*, im ältesten Sanscrit: *Sapta Sindhavas*, d. h. die sieben Flüsse. S. die Nachweisungen bei Roed. Add. ad Thes. p. 83.

הֲדוֹרָם 1 M. 10, 27 *N. pr.* einer arabischen Völkerschaft vom Geschlechte des Joktan, höchst wahrscheinlich die Ἀδραμῖται, *Atramitae* des Ptolem. IV, 7 und Plinius VI, 28 s. 32 an der Südküste von Arabien zwischen den Homeriten (Himjariten) und Sachaliten.

הִדַּי *N. pr.* 2 Sam. 23, 30, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 11, 32 חוּרַי.

הָדַךְ s. v. a. das arab. هدك einreissen (ein Haus), hebr. zu Boden reissen (die Bösen) Hiob 40, 12.

הָדַם*, ar. هَدَمَ zerstören, wie هَدَّ zerbrechen, zerstören, هدب abschneiden, davon das hebr. הֲדֹם Schemel d. i. urspr. ein vom Balken abgestückter Klotz für die Füsse.

הַדָּם *chald.* Stück, *syr.* Glied. עֲבַד הַדָּמִין Dan. 2, 5. 3, 29, μέλη ποιεῖν 2 Macc. 1, 16 jemanden in Stücke hauen (pers. اندام كردن). — הַדָּם ist das pers. هَنْدَام, أَنْدَام Glied, wovon das targum. הַדֵּם μελίζειν. S. die Nachweise bei Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. I, 423, b.

הֲדֹם *m.* Schemel (s. zu הָדַם), nur mit רַגְלַיִם Fussschemel Jes. 66, 1. Ps. 110, 1. Insb. steht *Fussschemel Gottes* von der Bundeslade, insofern Jahve oberhalb derselben thronend gedacht wird 1 Chr. 28, 2, viell. auch Ps. 99, 5. 132, 7. Klagel. 2, 1.

הָדַס* im Talmud. springen, arab. antreiben. Davon(?):

הֲדַס *pl.* הֲדַסִּים *m.* Myrthe (nach Simonis wie salix a saliendo von eilendem, schnellem Wachsthum?) Neh. 8, 15. Jes. 41, 19. 55, 13. Zach. 1, 8. 10. 11. S. *Celsii Hierobotanicon P. II.* S. 17 ff. (Arab. هَدَس dass. im Dialekt von Jemen, sonst آس).

הֲדַסָּה *N. pr.* (Myrthe) früherer Name der Esther Esth. 2, 7.

הָדַף (Wz. דף, s. zu דָּפַק), *impf.* יֶהְדֹּף stossen mit der Hand, der Schulter Ez. 34, 21, bes. angriffsweise (während stossen mit dem Horne נָגַח ist, und דָּחָה an-, umstossen zum Falle, von jeder bewegenden Ursache, טָרַד in allen Diall. wegstossen ohne Fall) 4 M. 35, 20: *Wenn jemand aus Hass Einen stösst* (*LXX.* ὤσῃ) oder wirft auf ihn mit Absicht, dass er stirbt vgl. v. 22. Ez. 34, 21. Hiob 18, 18. Insbes. *a*) umstossen, niederstossen Jer. 46, 15. *b*) zurückstossen, abhalten 2 Kön. 4, 27. Spr. 10, 3. *c*) verstossen, ausstossen 5 M. 6, 19. 9, 4. Jos. 23, 5.

הָדַר *impf.* יֶהְדַּר, n. d. arab. هدر und حدر (aufgehen, aufbrausen) m. d. GB. schwellen (أَهْدَرَ vom geschwollenen, aufgetriebenen Leibe), vw. אָדַר (s. d.), dah. הֲדוּרִים Jes. 45, 2 *loca tumida:* das *hervortretende* (Erdreich) *will ich ebenen.* Uebertr. 1) *prächtig* geschmückt sein und *trans.* schmücken (vgl. הָדָר und syr. ܗܕܪ Pael: zieren, ehren) *Part. pass.* הָדוּר בִּלְבוּשׁוֹ *prächtig geschmückt in seinem Gewande* Jes. 63, 1. 2) *ehren* mit *Accus.* 2 Mos. 23, 3, mit פְּנֵי פ׳ das Angesicht jem. ehren 3 M. 19, 32, und dieses für: die Partei jem. nehmen (vor Gericht), wie נָשָׂא פָנִים 2 M. 23, 3. 3 M. 19, 15.

Niph. pass. von *no.* 2 geehrt sein Klagel. 5, 12.

Hithp. sich selbst ehren, sich brüsten Spr. 25, 6.

Derivate: הָדָר — הֲדָרָה.

הַדַּר *chald. Pa.* הַדַּר ehren, Ehrfurcht bezeigen Dan. 4, 31. 34.

הָדָר *m.* 1) Schmuck Ps. 45, 4. Ez. 16, 14. הַדְרֵי קֹדֶשׁ heiliger d. i. festlicher Schmuck Ps. 110, 3. Spr. 20, 29: הֲדַר זְקֵנִים שֵׂיבָה *der Greise Schmuck ist das graue Haar.* 3 M. 23, 40: עֵץ הָדָר *schöne Bäume.* 2) Pracht, Majestät, Hoheit. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *Glanz und Hoheit ziehst du an.* Hiob 40, 10. Ps. 29, 4: קוֹל יְהוָה בֶּהָדָר *Jahves Stimme ist prachtvoll.* 3) Ehre Ps. 149, 9.

הֶדֶר *m.* Schmuck, Zierde. Dan. 11, 20: מַעֲבִיר נוֹגֵשׂ הֶדֶר מַלְכוּת *die einen Bedränger durch die Krone des Reiches* (Palästina) *senden wird.* Der Ausdruck ist parallel mit צְבִי V. 16, vgl. Zach. 9, 8. Als Realparallele s. 2 Macc. 3, 1 ff.

הֲדָרָה* *f. st. cstr.* הַדְרַת s. v. a. הָדָר Schmuck Spr, 14, 28. הַדְרַת־קֹדֶשׁ heiliger d. i. festlicher Schmuck Ps. 29, 2. 96, 9, vgl. הַדְרֵי קֹדֶשׁ Ps. 110, 3.

הֲדֹרָם s. אֲדֹנִירָם.

הֲדַרְעֶזֶר andere LA. für הֲדַדְעֶזֶר, w. m. n.

הָהּ *Interj. onomatopoët.* Ausruf der Wehklage, wie אֲהָהּ Ez. 30, 2.

הוֹ s. v. a. הוֹי *Interj.* Wehe! Amos 5, 16.

הוּא *m.* **הִיא** *f.* (Pl. הֵם, הֵמָּה *m.* הֵנָּה, הֵן *fem.*, worüber in bes. Artikeln) *er*, *sie* und beide auch *neutr. es*, lat. *is, ea, id*, Pronomen der dritten Person. Syr. ܗܘ, ܗܝ, ohne א; so auch in dem *N. pr.* אֱלִיהוּ und dem *Suffix*, desgl. Jer. 29, 23 Kt. Ar. هُوَ, هِىَ. Dass letztere Formen nicht etwa dafür sprechen, dass jenes א Zeichen eines ursprünglichen, auslautenden Vocales sei, dass es vielmehr mit dem א in הוא und היא die gleiche Bewandtniss hat, wie mit dem arab. الف الوقاية, darüber s. Mühlau in Böttcher's Gramm. II, 8 Anm. — Im Pentateuch ist הוא *gen. comm.*: es steht auch statt des *Fem.* הִיא, welches nur 11 Mal darin vorkommt (vgl. die Masora zu 1 M. 38, 25). Die Punctatoren, denen dieser Archaismus störend war, suchten durch die Punctation nachzuhelfen, und schrieben durchaus הִוא, wo man sich als Keri היא denken muss. Dieselbe Schreibart kommt auch noch 1 Kön. 17, 15. Hiob 31, 11. Jes. 30, 33 vor, wo überall הוא die richtige Lesart ist. Umgekehrt findet sich im masoretischen Texte הִיא Ps. 73, 16. Hiob 31, 11. Kohel. 5, 8, wo הִיא sich *neutral* auf *Masculina* bezieht und die jüdischen Kritiker הוא für richtiger hielten.

Was den Gebrauch betrifft, so weist הוא mit seinem *Fem.* und *Plur.*, gleich dem lat. *is*, im Allgemeinen auf einen vorliegenden, so eben erwähnten oder als bekannt vorausgesetzten Gegenstand hin, im Deutschen häufig auch durch *der*, *die*, *das* (ohne *Nomen*) zu übersetzen. 1 M. 20, 16: *siehe ich gebe deinem Bruder tausend Sekel*, הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם *das sei dir ein Sühngeschenk.* — 1 M. 4, 20: *Ada gebar den Jubal*, הוּא הָיָה אֲבִי ישֵׁב אֹהֶלִים *der wurde der Vater der Zeltbewohner.* V. 21. 10, 8: . . . . *Nimrod*, הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת ג׳ *der begann ein gewaltiger Jäger zu werden.* V. 9. 19, 36. 37. Hiob 40, 19. — Es dient daher häufig, das Subject nochmals hervorzuheben. 1 M. 15, 4: *der aus deinen Eingeweiden hervorgeht* הוּא יִירָשֶׁךָ *der soll dich beerben.* 24, 7. 44, 17. Jes. 33, 22. 34, 16, 38, 19. — 1 M. 13, 1: *Abram* . . . . הוּא וְאִשְׁתּוֹ *er und sein Weib.* 14, 15: הוּא וַעֲבָדָיו *er und seine Knechte.* 19, 30. 24, 54. — 1 M. 4, 4: הֶבֶל גַּם הוּא *Abel, auch Er.* 20, 5: הִיא־גַם־הִיא *sie, auch sie.* Dass seine eigentliche Stelle erst bei der zweiten Erwähnung eines Gegenstandes sei (s. eine ähnliche Bestimmung beim Artikel הַ *no.* 2, *a*), zeigt sich namentlich auch in den Stellen, wo es sich auf das demonstrat. זֶה zurückbezieht. Richt. 7, 4: *von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll mit dir gehen, der* (הוּא) *soll mit dir gehen, und jeder, von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll nicht mit dir gehen, der* (הוּא) *soll nicht mit dir gehen.* Ps. 20, 8: *diese*, näml. die Feinde (אֵלֶּה *LXX.* οὗτοι, *Vulg. hi*) *preisen die Wagen, diese preisen die Rosse, wir preisen den Namen Jahve's.* 9: *Sie* (הֵמָּה *LXX.* αὐτοί. *Vulg. ipsi*) *sinken und fallen, wir stehen auf-*

recht u. s. w. Vgl. denselben Gegensatz unter *litt. a.* Insbes. steht es:

a) mit Substantiven verbunden, und dann mit dem Artikel, wenn ihn diese haben, im Deutschen durch ein betontes *der* zu geben (*LXX.* meistens ἐκεῖνος). Hiob 1, 1: הָאִישׁ הַהוּא *dér Mann* (der so eben erwähnte, Hiob). 1 M. 21, 32: לַמָּקוֹם הַהוּא *zu dem Orte.* Mich. 3, 4: בָּעֵת הַהִיא *zu der Zeit.* Sehr häufig ist die Formel in den Propheten בַּיּוֹם הַהוּא an *dem* Tage (*LXX.* ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ), näml. dem so eben verkündigten Jes. 2, 17. 20. 3, 7. 18. 4, 1. 2 (vgl. die Ankündigung des Gerichtstages 2, 12). 5, 30. 7, 18. 20. 21. 23 (vgl. V. 17). 10, 20. 27 (vgl. V. 16). In den historischen Büchern steht es von der Zeit, von welcher der Schriftsteller so eben erzählt hat 1 M. 15, 18, öfter neben עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf *diesen* Tag (ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης), letzteres von der Zeit des Schriftstellers 1 M. 26, 32 vgl. V. 33. 1 Sam. 27, 6, s. auch 1 Sam. 30, 25. 2 Kön. 16, 6.

b) mit Nachdruck gesetzt, *α*) wie das gr. αὐτός, *Er*, der Herr und Meister aller Dinge, der allein etwas ist und vermag, von Gott gesagt, im Gegensatz der ohnmächtigen Götzen. 5 M. 32, 39: *sehet nun* כִּי אֲנִי אֲנִי הוּא וְאֵין אֱלֹהִים עִמָּדִי *dass ich Er* (αὐτός) *bin, und ausser mir kein Gott.* Jes. 43, 10. So auch in den *Nomm. pr.* אֱלִיהוּ (dessen Gott *Er* ist), אֲבִיהוּ (dessen Vater Er ist), ohne dass man deshalb הוּא (mit *Simonis*) unter den Namen Gottes aufzählen dürfte. — Dagegen *β*) im Tone der Verachtung 2 Chr. 28, 22: הוּא הַמֶּלֶךְ אָחָז *Er, der König Ahas.* (Ebenso זֶה, gr. lat. οὗτος, *iste.*) — *γ*) f. *der selbe, i-dem,* ὁ αὐτός. Ps. 102, 28: אַתָּה הוּא *du* (bist, bleibst) *der selbe, und deine Jahre schwinden nicht. LXX.* σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ. Jes. 48, 12: אֲנִי הוּא *ich bin derselbe, ich bin der Erste und ich bin der Letzte.* 41, 4. 43, 13. 46, 4. (And. ziehen diese Stellen zu *litt. α*) — *δ*) um das Subject hervorzuheben, im Deutschen dann öfter durch *selbst* zu übersetzen. Jes. 7, 14: לָכֵן יִתֵּן אֲדֹנָי הוּא לָכֶם אוֹת *darum wird der Herr selbst* (*LXX.* κύριος αὐτός) *euch ein Zeichen geben*, wo *selbst* (αὐτός) den Sinn hat: von selbst, auch ohne dass es verlangt wird, vergl. αὐτός bei Passow I, 3. Oefter so אַתָּה הוּא für das nachdrückliche *Du.* Ps. 44, 5: אַתָּה הוּא מַלְכִּי אֱלֹהִים *Du* (bist) *mein König, o Gott!* Neh. 9, 6: אַתָּה הוּא יְיָ לְבַדֶּךָ *Du Jahve allein, du hast geschaffen* u. s. w. Jer. 49, 12: וְאַתָּה הוּא נָקֹה תִּנָּקֶה *und Du solltest ungestraft bleiben?* 14, 22. Ferner מִי הוּא für das verstärkte *Wer?* Jes. 50, 9: מִי הוּא יַרְשִׁיעֵנִי *Wer will mich verdammen?* 1 M. 27, 33: מִי הוּא אֵפוֹא הַצָּד *wer ist's nun aber, der da jagte?* Hiob 4, 7. 13, 19. 17, 3. 41, 2. (Ueber מִי הוּא זֶה s. unter זֶה).

c) mit folg. *Relat.* הוּא אֲשֶׁר *der* (derjenige) *welcher* Jes. 36, 7. 1 Chr. 21, 17.

d) auf die eigene (erste) Person hinweisend, wie *hic, hic homo* für *ego* (*Tib. El. II,* 6, 7. *Ter. Andr.* 2, 1, 10). Hiob 13, 27: *du legst meine Füsse in den Block* . . . . 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und doch verfällt Er* (verfalle ich) *wie Wurmfrass.*

e) es dient aber auch nur zur Hervorhebung der Prädicatverbindung, in doppelter Weise (es wird darum nicht selbst zur logischen Copula, obwohl für uns allerdings meist überflüssig): *α*) es verweist auf das Subject neben und ausser dem Nomen, welches Subject ist, in directer Aussage, besonders wo auch das Prädicat ein Substantiv ist: 1 M. 41, 26: die 7 schönen Kühe, 7 *Jahre* (sind) *sie.* Ps. 50, 6 *denn Gott, Richter* (ist) *er;* 1 M. 14, 8 Bela, *das* (ist) *Zoar.* Auch gern nach Demonstr.: *diese, die* (sind) *die Söhne Israëls* 1 M. 25, 16, *dieses,* eine Gabe Gottes (ist) *es* Koh. 5, 18 (im Chald., Dan. 4, 27 u. ö., bes. im Syrischen ist dies stehende Form geworden, vgl. Joh. 17, 3 Pesch. wörtl.: dieses, das (ist) das ewige Leben, dass sie dich erkennen, dass du, du wahrer Gott (bist), vgl. ich, ich der Weinstock... ich, sprechend ich). Nicht minder oft wird nach dem Fragwort sofort im voraus das folg. Subject der Frage durchs Pron. angeschlagen: Ps. 24,

10: *wer* (ist) *er*, dieser König der Ehren? in indir. Frage: Zach. 1, 9: *was die* (sind), *diese* (= dieselbigen sind; die vorherige directe Frage hatte blos: was (sind) diese?) — *β*) Anderweit, bes. wenn das Subject ein Personalpronomen ist, dient das Pronomen der 3. Person dazu, Subj. und Präd. von einander zu scheiden (vgl. das „Pron. der Trennung" ضَمِيرُ ٱلْفَصْلِ der arab. Grammatik), z. B. Ps. 44, 5: אַתָּה הוּא מַלְכִּי *Du* (bist) *er* (wir sagen: *es*), mein König (ohne das הוּא des Prädicats könnte es auch heissen: Du mein König). Dan. 2, 28. Zeph. 2, 12. Esr. 5, 11.

Anm. So wenig wie in den zuletzt angeführten Fällen das Pron. die *copula logica* ausdrückt, sowenig ist es der Fall in Sätzen wie 1 M. 24, 65: הוּא אֲדֹנִי *er ist mein Herr* 20, 7: נָבִיא הוּא *ein Prophet ist er*. Vielmehr sind letztere reine semitische Nominalsätze (im ersteren ist הוּא vorangestelltes, im zweiten nachgestelltes Subj.), s. Caspari, Arab. Gramm. 4. A. S. 315.

הוּא *chald.* s. v. a. das hebr. *er* Dan. 2, 21. 22. 28. 32. 38. 47. 4, 19 und öfter.

הֱוָא s. הָוָה.

הוֹד entspricht nach seiner Wurzelbed. dem arab. هَوِيد, welches den lauten, starken Klang bezeichnet, wie das Krachen des Donners, das Heulen des Sturmwindes u. dgl. Vgl. הֵד, הָדַד, הֵידָד u. s. Delitzsch zu Hiob 39, 20 (Ausg. 1) und Ps. 8, 6. — 1) Pracht, Majestät *a*) von Gott, neben הָדָר Ps. 21, 6. 96, 6. 104, 1. 111, 3. Hiob 40, 10. *b*) von dem Glanze des Herrschers 1 Chr. 29, 25. Dan. 11, 21. Vgl. 4 M. 27, 20. *c*) von der Stimme Jes. 30, 30: הוֹד קוֹלוֹ *seine majestätische Stimme*. Hiob 39, 20 (23): הוֹד נַחְרוֹ אֵימָה wörtl. *sein prächtiges Schnauben ist furchtbar*. — 2) Glanz, dah. von Blüthe der Jugend, blühender Gesichtsfarbe. Dan. 10, 8: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe verwandelte sich mir*. Hos. 14, 7: כַּזַּיִת הוֹדוֹ *wie der Olivenbaum blüht er* (vgl. זִיו). — 3) Schmuck Zach. 10, 3. 6, 13. — 4) *N. pr.* eines Mannes 1 Chr. 7, 37.

הוֹדַוְיָה (viell. für הוֹדוּיָה preiset Jahve!) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 9, 7. 3) Esra 2, 40.

הוֹדַוְיָהוּ (dass.) 1 Chr. 3, 24.

הוֹדְיָה (Glanz Gottes) *N. pr.* = הוֹדַוְיָה *no.* 2. Neh. 7, 43.

הוֹדִיָּה (dass.) *N. pr.* mehrerer Leviten Neh. 8, 7. 9, 5. 10, 11. 14. 19.

הָוָה, arab. هَوَى m. d. GB. *χαίνειν*, gähnen, klaffen, *hiare*; dah. هَوَاء das *χάσμα* zwischen Himmel und Erde d. h. der weite, leere Luftraum. Aus jener im Arab. mannichfach verwendeten GB. entwickelt sich das gewöhnliche هَوَى los und frei, ohne gehalten zu werden oder sich selbst zu halten, dahinfahren, fliegen, schweben u. s. w., *libere ferri, labi*, im Allg. nach jeder Richtung, insbes. aber von oben nach unten: *delabi, cadere, deorsum ruere*. Daher Hiob 37, 6: הֱוֵא אָרֶץ *falle zur Erde*. Hier schliesst sich auch das hebr. הָיָה an (s. schon Schultens zu Prov. 10, 3), dessen urspr. aus *cadere* hervorgegangene Bed. *accidit* (هوى, وقع) sich z. B. noch 1 M. 7, 6 findet. Endlich entwickelt sich aus dem sinnlich-räumlichen Dahinfahren, Dahinstürzen das geistige: هَوًى Lust, Gelüst, Begierde, im Plur. أَهْوَاء Capricen, lose Einfälle. Dah. hebr. הַוָּה sich auf etwas stürzende Gier, oder objectiv: Sturz, Katastrophe, Verderben. So Fleischer in Delitzsch' Iob zu 6, 2. — Für den Begriff des Seins und Werdens gebraucht der Hebr. herrschend הָיָה, dagegen הָוָה nur poëtisch-archaistisch 1 M. 27, 29. Jes. 16, 4 und bei Späteren durch Einfluss des Chaldäischen: Koh. 2, 22 (Part.). 11, 3 (wo das *Impf.* יְהוּא, eig. יְהוּ, aus יֶהֱוֶה entstand, wie יְהִי aus יִהְיֶה). Neh. 6, 6.

הֲוָה und **הֲוָא** *chald.* sein, s. v. a. das hebr. הָיָה. Die 3. Personen des *Impf.* lauten im bibl. Chald. stets לֶהֱוֵא *pl. m.* לֶהֱווֹן, *fem.* לֶהֶוְיָן (s. über diese Bil-

dungen Delitzsch' Jes. 2. A. 690). Das Vb. dient häufig, mit Participien anderer Vbb. verbunden, zur Umschreibung von Zustandsformen. Dan. 2, 31: חָזֵה הֲוַיְתָ *du sahest.* S. Winer, Chald. Gr. § 47, 1.

הַוָּה *f.* 1) Begierde, Lust Spr. 10, 3: הַוַּת רְשָׁעִים יֶהְדֹּף *der Bösen Begierde stösst er von sich.* Parall. נֶפֶשׁ צַדִּיק. Vgl. unter הָוָה *no.* 1 den arabischen Gebrauch. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13 (an den beiden letzten Stellen steht im Kt. הַיָּה). 2) Sturz, Abgrund vgl. das Arab. unter הָוָה *no.* 2. Dah. Verderben Ps. 57, 2: עַד־יַעֲבֹר הַוּוֹת *bis das Verderben vorüberziehe.* 91, 3: דֶּבֶר הַוּוֹת *die verderbliche Pest.* 94, 20. Spr. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13. Dann auch activ, s. v. a. Frevel Ps. 5, 10: קִרְבָּם הַוּוֹת *Frevel ist ihr Inneres.* 38, 13: דִּבְּרוּ הַוּוֹת *sie reden Frevel.* 52, 4. 9. 55, 12. Spr. 11, 6. 17, 4: מֵזִין עַל־לְשׁוֹן הַוּוֹת *wer auf die Zunge des Frevels hört.* Hiob 6, 30.

הֹוָה s. v. a. das vorige *no.* 2 Unfall, Verderben Jes. 47, 11. Ez. 7, 26.

הוֹהָם (wahrsch. für יְהוֹהָם den Jahve antreibt) *N. pr.* eines Königs von Hebron Jos. 10, 3.

הוֹי Interjection, wie אוֹי, und zwar 1) Ausruf der Drohung: Wehe! *vae! oi!* ohne *Praepos.* Jes. 1, 4: הוֹי גּוֹי חֹטֵא *wehe dem sündigen Volke!* 5, 8. 11. 18. 20. 21; mit אֶל Jer. 48, 1; עַל 50, 27. Ez. 13, 3; לְ 13, 18. 2) Ausruf der Trauer: ach! wehe! 1 Kön. 13, 30: הוֹי אָחִי *ach wehe, mein Bruder!* Jes. 17, 12. 3) Ausruf des Ermahnens, *heus! he!* Zach. 2, 10. Jes. 18, 1. 55, 1.

הוּךְ irrig angenommener *chald.* St. für die aus הלך verkürzten Formen מְהָךְ *Inf.* Esra 7, 13 statt מהלך und יְהָךְ 5, 5. 6, 5. 7, 13 st. יהלך. Ein *Perf.* הָךְ zeigt sich nirgends. Daraus hätte das *Impf.* chald. יְהוּךְ lauten müssen. Für die Syncope des לְ vgl. סלק.

הוֹלֵלוֹת *f.* (*Plur. intens.*, Böttcher § 700) Thorheit Koh. 1, 17. 2, 12. 9, 3. Von הלל *no.* 3.

הוֹלֵלוּת *f.* Thorheit, Tollheit Koh. 10, 13.

הוֹלֵם st. הוֹלֵם Jes. 41, 7, s. הָלַם.

הוּם, arab. هام (*med. J.*), von der onomatop. Wz. הם (s. zu הָמַם), eig. *tosen*, brausen, eig. von den Wellen (תְּהוֹם) u. von rauschender Volksmenge; im arab. هيوم *attonitus*, هام in tobender Bewegung sein gleich einem Wüthenden; hebr. nur *trans.* in tobende Bewegung versetzen, bestürzen. 5 M. 7, 23: הָמָם מְהוּמָה גְדֹלָה *er wird sie in grosse Bewegung* (d. h. Bestürzung) *setzen.*

Niph. impf. יֵהֹם in Bewegung gerathen (von einer Stadt oder einem Lande) Ruth 1, 19. 1 Sam. 4, 5. 1 Kön. 1, 45.

Hi. Lärm machen, toben, von einer Volksmenge Mich. 2, 12, vom Stöhnen Ps. 55, 3: אָרִיד בְּשִׂיחִי וְאָהִימָה *ich irre umher in meiner Klage und muss stöhnen.*

Derivate: מְהוּמָה, תְּהוֹם.

הוֹמָם (Vertilgung, von הָמַם) *N. pr. m.* 1 Chr. 1, 39, wofür 1 M. 36, 22 הֵימָם.

הוּן s. v. a. das ar. هَانَ leicht sein. Dieser Begriff wird übertragen 1) auf: unwichtig, unbedeutend, geringfügig, geringgeachtet sein (vgl. im Arab. *Conj. II. IV. X*). So *Hiph.* 5 Mos. 1, 41: וַתָּהִינוּ לַעֲלוֹת *und ihr hieltet es für etwas Leichtes hinaufzuziehen,* nahmt es leicht damit. 2) leicht d. i. bequem sein (vgl. هَوْن Leichtigkeit, Bequemlichkeit), es leicht und bequem haben, in Wohlstand leben. Dah. הוֹן Wohlhabenheit, concret: Güter, Vermögen. S. Fleischer in Levy's Chald. Wtb. I, 423 f. — Vgl. im Syr. ܗܘܢܐ, ܗܘܢܐ *intelligentia* (also von geistigem Vermögen), ܡܗܘܢܐ *intelligentia praeditus.* Davon הִין und

הוֹן *m.* 1) Reichthum, Güter, Schätze Spr. 1, 13. 6, 31. 8, 18. Ps. 44, 13: בְּלֹא הוֹן *um Nichts,* eig. um Nicht-Reichthum. Plur. הוֹנִים Ez. 27, 33. 2) *Adv.* genug Spr. 30, 15. 16. *LXX.* ἀρκεῖ. So auch der Chald. Syr. Arab. Auch der heutige Damascener sagt (nach

Wetzstein) *lahôn* (لهون) f. حاجة *genug*, ähnlich wie der Nordafrikaner: بركة (eig. Fülle, Segen).

הוֹר und **הֹר** 1) s. v. a. הַר Berg, aber ältere oder dialectische Form 1 M. 49, 26 wenn hier nach *LXX.* הוֹרֵי עַד (besser freilich: הַרְרֵי עַד) *die ewigen Berge* zu lesen ist. Dafür spricht sowohl das parallele גִּבְעוֹת עוֹלָם *ewige Hügel* als die Parallelstellen 5 M. 33, 15. Hab. 3, 6. S. noch zu הָרָה. 2) *N. pr.* zweier Gebirge *a*) eines an der edomitischen Grenze, anderthalb Tagereisen von der Südspitze des todten Meeres, an dessen Fuss die Stadt *Petra* liegt und auf welchem Aharon starb, jetzt *Ġebel Nebi Hârûn* (Berg des Propheten Aharon), auch *Sidnâ Hârûn* (unser Herr Aharon). S. Gesen. zu Jes. 16, 1. 4 M. 20, 22. 33, 32. *b*) eines nordöstlichen Armes des Libanon 4 M. 34, 7. 8.

הוֹשָׁמָע (Jahve hört) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

הוֹשֵׁעַ *N. pr.* (Rettung) 1) früherer Name des Josua, 4 M. 13, 8. 16. 2) König von Israël 2 Kön. 15, 30. 17, 1 ff. 18, 1 ff. 3) der Prophet Hos. 1, 1. 2.

הוֹשַׁעְיָה (Jahve rettet) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 32. 2) Jer. 42, 1. 43, 2.

הוּת, nur im *Pil.* Ps. 62, 4: עַד־אָנָה תְּהוֹתְתוּ עַל־אִישׁ, was (mit Delitzsch) nach dem noch jetzt in Damascus gemeinüblichen هَوَّتَ على فلان (mit Geschrei und erhobener Faust auf jem. eindringen) zu übers. ist: *wie lange wollt ihr einstürmen auf einen Mann?* *Vulg.: irruitis.* — Dieses הות, هوّت ist jedenfalls vw. mit هتّ brechen, schmähen, wonach Ges.-Dietr. a. a. O. ein *Po.* von התת annehmen.

הָזָה (Wz. הז, هذ) träumen, irre reden im Schlafe. Jes. 56, 10. *LXX.* ἐνυπνιαζόμενοι. *Aqu.* φανταζόμενοι. *Symm.* ὁραματισταί. Im Arab. هذى und هذا (vgl. هذر) irre reden, phantasiren bes. in der Krankheit; ebenso im Talmud. GB. ist schnell, hastig reden, dah. keine Verwandtschaft mit חָזָה anzunehmen, vgl. هذّ schnell lesen, erzählen, scharf schneiden, هذب, هذف, هذم, هوذل eilen.

הִי (für נְהִי, von נָהָה, wie בּוּל für יְבוּל) Wehklage Ez. 2, 10.

הִיא hebr. und chald. Pron. der dritten Person *f. sie*, als *neutr. es.* Ueber den Gebrauch s. הוּא.

הִיא *chald.* s. v. a. das hebr. Dan. 2, 9. 20. 21. 27. 44. 7, 7. Esra 6, 15.

הֻיְּדוֹת *pl. f.* Neh. 12, 8 Lobgesänge, Chöre, vgl. 11, 17. Es muss wie תּוֹדָה von יָדָה Hiph. loben abgeleitet sein; diese Punctation ist freilich ohne Analogie (vgl. aber Ewald § 165, b), weshalb Olshausen הוֹדוֹת liest. N. a. LA. הֻיְּדוּת Lobpreisung.

הֵידָד *m.* (von הדד) froher Zuruf, Jauchzen fröhlicher Menschen, *a*) von dem frohen Zurufe der Winzer und Kelterer Jer. 25, 30. 48, 33. *b*) von dem Geschrei der sich zum Kampfe anfeuernden Krieger Jer. 51, 14. Jes. 16, 9. 10 bilden beide Bedeutungen einen Gegensatz.

הָיָה *impf.* יִהְיֶה *apoc.* יְהִי, וַיְהִי, *inf. abs.* הָיוֹ, הָיֹה, *constr.* הֱיוֹת, einmal הֱיֵה (Ez. 21, 15) m. *Praef.* בִּהְיוֹת, לִהְיוֹת; *Imp.* הֱיֵה *pl.* הֱיוּ s. v. a. הָוָה, s. d.

1) *geschehen*, eintreten *a*) von Sachen bes. von rauschenden oder plötzlichen Naturerscheinungen, kommen. Jon. 1, 4: Aber Jahve warf einen grossen Wind auf das Meer, וַיְהִי סַעַר־גָּדוֹל und so *geschah* ein grosser Sturm auf dem Meer (er brauste daher). Ex. 19, 16: וַיְהִי קֹלֹת וּבְרָקִים als es Morgen ward, da *kamen* Donner und Blitze. Ez. 1, 25: וַיְהִי קוֹל es *geschah* eine Stimme, ein (plötzlicher) Schall. Ebenso 37, 7 und in der Verb. וַיְהִי דְבַר יי׳ אֵלַי *es geschah* das Wort des Herrn zu mir Jer. 1, 4. 11. 13 und sehr oft; desgl. in וַיְהִי עָלָיו יַד יי׳ 2 Kön. 3, 15: als der Saitenspieler spielte, da *kam auf ihn* die Hand Gottes, vgl. mit בְּ 1 Sam. 5, 9. 7, 13; ferner in: וַתְּהִי עָלָיו רוּחַ אֱלֹהִים da *kam auf ihn* der Geist Gottes

4 Mos. 24, 2. Richt. 3, 10. 11, 29. 1 Sam. 19, 9 u. oft, wofür Richt. 14, 19 צָלַח steht. So entspricht ihm öfter unser kommen 4 M. 31, 16. 2 Sam. 12, 30. — *b*) von Handlungen: 1 M. 41, 13: *wie er uns auslegte* כֵּן הָיָה *so ist's geschehen* (gekommen, wie auch בָּא gebraucht wird). 2 Sam. 13, 35; 1 Kön. 13, 32, mit Dat. s. v. a. ergehn 2 Kön. 2, 10: *es geschehe dir also;* 2 Mos. 32, 1: wir wissen nicht מַה הָיָה לוֹ *was ihm geschehen* (ergangen) *ist*, vgl. Jes. 23, 15, absol. Jes. 7, 7: לֹא תָקוּם וְלֹא תִהְיֶה es soll nicht aufkommen und nicht geschehen, eig. es soll nicht aufstehn und nicht ergehn vgl. Koh. 7, 10. Sehr häufig wird mit וַיְהִי die Erzählung anknüpfend eingeleitet: וַיְהִי וְ ist dann: *und es geschah, dass*, וַיְהִי כְּ es geschah, als; aber וְהָיָה in proph. Büchern: *und es wird geschehen*, worauf das hierdurch eingeleitete *Impf.* gew. ohne Copula folgt Jes. 2, 2. 3, 24. 4, 3. 7, 18. 21. 10, 12. 20. 11, 10. 11., — das ein Imperf. vertretende Perf. aber mit Copula Jer. 22, 20. Am. 8, 9. Der, von dem etwas geschieht, steht mit לְ Jes. 19, 15, wie die causa efficiens bei Passiven überhaupt.

2) *werden* u. zwar: *a*) hervorgehen, entstehen. בִּהְיוֹת הַבֹּקֶר 2 M. 19, 16 *als es Morgen ward*, u. oft: es ward Morgen, es ward Abend. 1 M. 1, 3: *es werde* Licht. 13, 7: *es entstand* ein Streit; 5 M. 25, 1. Hab. 1, 3. 2 Sam. 18, 6: *und so entstand* der Streit im Walde Ephraim. Jes. 66, 2: und alles dieses *ist geworden. b*) (zu) etwas werden, mit Acc. 1 Sam. 14, 32: und der Krieg *ward hart.* 1 M. 19, 26: *sie ward eine Salzsäule.* 4, 20. 21; הֱיִיתֶם לֹא Hiob 6, 21 ihr seid Nichts geworden; häufiger mit לְ 1 M. 2, 7. 24. 17, 4. 18, 18. 32, 11. 2 M. 4, 4. Jes. 1, 22. 31. Aber הָיָה לְ ist auch *c*) jem. zu Theil werden Jes. 7, 23. 17, 2. Insbes. von einem Weibe: הָיָה לְאִישׁ einem Manne zu Theil werden, sich ihm hingeben Hos. 3, 3. Jer. 3, 1. Ruth 1, 12. (Ebenso im Syrischen.) *d*) Mit כְּ werden wie jem., etwas 1 M. 3, 5. 22. Ps. 1, 3, dann s. v. a. dasselbe Schicksal haben, wie — Jes. 1, 9: כִּסְדֹם הָיִינוּ *wie Sodom wäre es uns gegangen.* 1 M. 18, 25: וְהָיָה כַצַּדִּיק כָּרָשָׁע *dass es dem Gerechten gehe, wie dem Gottlosen.* Jes. 17, 3. 24, 2. 28, 4. 29, 7. 30, 13. 1 Sam. 17, 36. Hiob 27, 7. HL. 1, 7.

Dieselbe Wendung auch ohne הָיָה Jes. 10, 9. 20, 6.

3) *sein a*) *absol.* vom Existiren, Dasein 1 M. 2, 5: *das Gesträuch des Feldes war noch nicht auf der Erde.* Dan. 1, 21: וַיְהִי דָנִיֵּאל *Daniel war, existirte* = lebte; *b*) vom Sein, sich Befinden an einem Orte 1 M. 4, 8, in einem Zustande 1 Mos. 2, 18. *c*) kann es als logische *Copula* zur Verbindung des Subjects mit dem Nominal-Prädicate dienen (wiewohl der starre Nominalsatz die gewöhnlichere Ausdrucksform ist, Gesen. § 144) 1 M. 1, 2. 3, 1. 20. Aber in vielen Fällen, die man hierher gezogen hat, ist הָיָה mehr als Copula (z. B. Ps. 22, 15 u. ö.), dient vielmehr den Begriff des Existirens oder Werdens (zu etwas) auszudrücken.

הָיָה לְ *a*) jemandem sein, angehören, dah. הָיָה לִי mir ist f. ich habe (wie יֵשׁ לִי, und negativ אֵין לִי ich habe nicht) 2 M. 20, 3. 2 Sam. 12, 2. 5 M. 21, 15. *b*) zu etwas dienen, gereichen 1 M. 1, 14. 15. Hiob 30, 31. 2 M. 4, 16. 4 M. 10, 31. 1 M. 28, 21, sich benehmen als. 1 Sam. 4, 9: וִהְיוּ לַאֲנָשִׁים *benehmt euch als Männer.* 18, 17. *c*) mit לְ vor dem Infinit. zum Ausdruck des periphrast. Futur.; und zwar kann z. B. הָיָה לַעֲשׂוֹת bed. *a*) *est facturus*, im Begriff sein, zu thun (vgl. das engl. *I am to play*) 1 M. 15, 12: וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ לָבוֹא *die Sonne war im Begriff unterzugehen. b*) *est faciendum*, es ist zu thun, muss gethan werden Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor sollte geschlossen werden. c*) *est faciendo*, er ist im Stande zu thun. Nur in wenigen Fällen ist die Bed. dieses periphr. Fut. fast verwischt, sodass הָיָה לְ oder der blosse *Inf. cstr.* mit לְ dem einfachen *Impf.* gleichkommt, 2 Chr. 26, 5: וַיְהִי לִדְרֹשׁ אֱלֹהִים *er verehrte Gott.* Jes. 21, 1. 44, 14. Ueber die Ellipse

des Vb. הָיָה in diesen Fällen s. Gesen. § 132, Anm. 1.

הָיָה עִם *a*) mit jemandem sein, auf seiner Seite, Partei stehen 1 Kön. 1, 8 vgl. Mt. 12, 30. *b*) הָיָה עִם אִשָּׁה *rem habere cum femina* 1 M. 39, 10. 2 Sam. 13, 20.

Mit dem Part. eines andern Verbi umschreibt es die erzählende Zeitform, wie im Syr. ܩܛܠ ܗܘܐ er tödtete, doch nur in spätern Büchern Hiob 1, 14. Neh. 1, 4. 2, 13. 15.

Niph. נִהְיָה eig. Medium wie נֶהֱלַךְ, הִתְהַלֵּךְ, dah. wie Kal 1) werden, mit לְ zu etwas werden 5 M. 27, 9, jem. zu Theil werden Zach. 8, 10. 2) geschehen (geschichtlich wirklich geworden) sein Neh. 6, 8. 5 M. 4, 32. Richt. 19, 30. 20, 3. 12. 1 Kön. 1, 27. 12, 24. Ez. 21, 12. 39, 8. Spr. 13, 19: תַּאֲוָה נִהְיָה *ein Wunsch, der geschehen ist* = erfüllt *ist*. Vgl. V. 12, wo בָּאָה dafür steht. 3) geschehen sein, f. vorüber, fertig, dahin sein Dan. 2, 1: וּשְׁנָתוֹ נִהְיְתָה עָלָיו *und sein Schlaf war dahin für ihn* (עָלָיו für אֵלָיו, לוֹ), es war geschehen um seinen Schlaf. Vergl. 6, 19. *Theod.* ἐγένετο ἀπ᾽ αὐτοῦ. *Vulg. fugit ab illo.* 8, 27: נִהְיֵיתִי וְנֶחֱלֵיתִי *ich war dahin* (es war geschehen um mich) *und wurde krank.*

הַיָּה *f.* im Kt. Hiob 6, 2. 30, 13 für הַוָּה Unfall, Verderben.

הֵיךְ chaldaisirende Form für אֵיךְ wie? (noch heute sagt man in Damascus *hêk*, هَيْك, aber demonstrativ: *so*, unter solchen Umständen) 1 Chr. 13, 12. Dan. 10, 17. (Im Chald. häufiger. Im Sam. הך wie).

הֵיכָל (nach Oppert vom sumerischen *he* Haus und *gal* gross, in den assyr. Inschrr. *hikallu* = *domus magna*, von dort in alle semit. Sprr. übergegangen) *m.* und *f.* (Jes. 44, 28). Plur. ־ִים, einmal וֹת Hos 8, 14, 1) grosses, prächtiges Gebäude, Palast Spr. 30, 28. Jes. 39, 7. Dan. 1, 4. 2) הֵיכַל יְהוָֹה Palast Jahve's, vom Tempel 2 Kön. 24, 13. 2 Chr. 3, 17, auch von dem Versammlungszelte 1 Sam. 1, 9. 3, 3. Ps. 5, 8, poët. vom Himmel Ps. 11, 4. 18, 7. 29, 9. Mich. 1, 2. 3) im engern Sinne: das sog. Heilige des Tempels, ὁ ναὸς vorzugsweise, zwischen dem Vorplatze (אוּלָם) und dem Allerheiligsten (דְּבִיר) 1 Kön. 6, 5. 17. 7, 50.

הֵיכַל *emphat.* הֵיכְלָא *chald.* wie im Hebr. 1) Palast des Königs Dan. 4, 1. 26. Esra 4, 14. 2) Tempel Dan. 5, 2. 3. 5.

הֵילֵל Jes. 14, 12 geben die meisten alten Erklärer (*LXX. Vulg. Targ.* die Rabbinen, Luther) durch: Glanzstern, d. i. Morgenstern, wie der Beisatz בֶּן־שָׁחַר beweist, vergl. auch im Chald. כּוֹכַב נְגֹהָה und arab. زُهَرَة Glanzstern für: Morgenstern. Das hebr. Wort ist abzuleiten von הלל (s. d.) und die Form analog *Nomm.* wie הֵידָד (Ewald u. Hitzig punctiren ohne Noth הֵילָל) und עֵירֹם, Olsh. § 181, a. Sonst steht die Form הֵילֵל öfter für den *Imp. Hiph.* von יָלַל für: jammere, heule (Ez. 21, 17. Zach. 11, 2), wonach vom *Syr.*, *Aqu.* u. *Hieron.* übersetzt wird.

הִים s. הום *Hiph.*

הֵימָן *N. pr.* (= מְהֵימַן chald. und syr. treu, zuverlässig) 1) ein Weiser unter Salomo (1 Kön. 5, 11) aus Juda's Stamme 1 Chr. 2, 6. — 2) levitischer Gesangmeister unter David 1 Chr. 6, 18. 15, 17. 16, 41. 42. Ps. 88, 1.

הִין *m.* ein Mass für flüssige Dinge, das Sechstel des Bath, enthaltend 12 לֹג, nach Joseph. (Archäol. 3, 9 § 4) 2 χόας der Attiker 4 M. 15, 4 ff. 28, 5. 7. 14. Ez. 4, 11. *Alex.* Εἶν, ἴν, ὕν. (Die Etymologie ist undeutlich. Vom Stw. הון würde es ein leichtes, geringes Gefäss bezeichnen).

הכר arab. هكر *stupere*, wovon das *Hi.* Hiob 19, 3: לֹא תֵבֹשׁוּ תַּהְכְּרוּ לִי *ohne euch zu schämen erregt ihr mir Staunen* (תַּהְכְּרוּ f. תַּהְכִּירוּ nach Gesen. § 53, Anm. 4, 5). Gesen. verglich arab. حكر ungerecht behandeln, s. Add. ad Thes. p. 84.

הַכָּרָה *fem.* (*Verbale Hiph.* von נָכַר, nach der Form הַצָּלָה, vgl. Gesen. § 84, 28.

§ 85, I) das Ansehen, d. i. Aussehen. Daher Jes. 3, 9: הַכָּרַת פְּנֵיהֶם eig. *das Aussehen ihrer Gesichter* für: was ihr Gesicht zu erkennen gibt, was man auf ihrem Gesicht lesen kann.

הַל wäre einmal 5 M. 32, 6 s. v. a. das sonstige Fragwort הֲ ar. هَلْ, nach der Lesart der Nehardeenser, welche getrennt schreiben הַל יְהוָה. Man hat aber zu schreiben und auszusprechen: הַלְיְהוָה.

הָלָא entfernen, nur *Niph.* Part. הַנַּהֲלָאָה die weit Entfernten, als *Collect.* Micha 4, 7. *Denom.* von:

הָלְאָה (*hā-le'a* zu sprechen, mit tonloser, weil die Richtung bezeichnender Endsylbe) *Adv. dem.* u. zwar auf das Entferntere hindeutend, wie das arab. هَلَّا (Mufaṣṣal ed. Broch p. דו) *dorthin! weiterhin! weg von hier!* (vgl. Fleischer in Sitzungsber. d. K. S. Ges. d. W. 1874, 143). S. noch zu הַלָּזֶה. Daher 1) vom Raume. 1 M. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt weiter hin* d. i. fort, zurück! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* (Vgl. darüber Gesen. zu Jes. 49, 20). 1 Sam. 10, 3: מִשָּׁם וָהָלְאָה *von da weiter.* 20, 22: מִמְּךָ וָהָלְאָה *von dir weiter* für: *jenseits von dir.* V. 37. (Gegens. מִמְּךָ וָהֵנָּה *diesseits von dir*). 4 Mos. 32, 19. Jes. 18, 2: עַם נוֹרָא מִן־הוּא וָהָלְאָה *das furchtbare Volk jenseit desselben.* V. 7. — מֵהָלְאָה לְ jenseits von, z. B. Amos 5, 27: מֵהָלְאָה לְדַמֶּשֶׂק *jenseit Damascus.* 2) von der Zeit 1 Sam. 18, 9: מֵהַיּוֹם הַהוּא וָהָלְאָה *von diesem Tage an, und fortan.* 3 M. 22, 27. (Im Syr. ist ܗܳܠ, ܠܗܳܠ dass. Mit folgendem ܡܶܢ jenseit von. Im Chald. הָלְאָה, לְהַלָּא und לְהַלָּן).

הִלּוּלִים *m. pl.* Freuden-Dankfeste (bei Einsammlung der Früchte des Jahres) Richter 9, 27. 3 M. 19, 24. *Verbale Pi.* von הָלַל.

הֲלוֹם s. הֲלֹם.

הַלָּז *comm.* dieser, diese. Als *masc.* Richt. 6, 20. Zach. 2, 8. Dan. 8, 16; als *fem.* 2 Kön. 4, 25. Die vollständigere Form ist

הַלָּזֶה *m.* dieser 1 M. 24, 65. 37, 19. In dem הַלְּ wird jedenfalls eine (mit dem Artikel ursprünglich identische) Localdemonstrativpartikel zu erkennen sein, dieselbe, welche auch in הָלְאָה, הֲלֹם, هَلُمَّ, هَلَّا steckt, wonach הַלָּזֶה (das arab. اَلَّذِى, dialectisch اَللَّذ = הַלָּז) dem griech. ἐκεῖνος von ἐκεῖ entsprechen würde.

הַלֵּזוּ s. v. a. das vorige, nur Ez. 36, 36, aber wahrsch. *fem.* (bei אֶרֶץ).

הָלִיךְ oder **הֲלִיךְ** *m.* Schritt. Hiob 29, 6: הֲלִיכַי *meine Schritte.* Stw. הָלַךְ.

הֲלִיכָה *f.* nur im Plur. 1) das Einhergehn Nah. 2, 6, bes. vom Einherziehn Gottes Ps. 68, 25. 2) Weg Hab. 3, 6: הֲלִיכוֹת עוֹלָם לוֹ *die alten Wege gehet er* (näml. Gott). Trop. Spr. 31, 27: הֲלִיכוֹת בֵּיתָהּ *die Wege ihres Hauses,* wie es in ihrem Hause hergeht. 3) Karawane, Reisegesellschaft Hiob 6, 19. Stw. הָלַךְ.

הָלַךְ *impf.* (metaplast. von יָלַךְ vgl. Ges. § 69. Anm. 8.) יֵלֵךְ, נֵלֵךְ, poët. יַהֲלֹךְ, *imp.* לֵךְ, mit *He parag.* לְכָה und ohne *He* לְךָ (s. den Art. לְכָה), *infin. absol.* הָלוֹךְ, *cstr.* לֶכֶת mit *Suff.* לֶכְתִּי, *part.* הֹלֵךְ.

1) gehn, auch von leblosen Dingen, z. B. von dem Schiffe 1 M. 7, 18; der sich erstreckenden Grenze Jos. 16, 8; dem sich verbreitenden Gerüchte 2 Chr. 26, 8. — 2 Sam. 15, 20: אֲנִי הוֹלֵךְ עַל אֲשֶׁר־אֲנִי הוֹלֵךְ *auf* (dem Wege), *worauf ich gehe* d. i. wohin mich der Weg führt. — Dichterisch wird *gehen* auch vom Flüssigen gesagt Jes. 8, 7 u. mit Acc. dessen, wovon eine Sache fliesst oder trieft, verbunden. Joël 4, 18: die Hügel gehen (fliessen) von Milch, als Beschreibung des fruchtb. Graswuchses. Etwas anders Ez. 7, 17. 21, 12: Alle Kniee zerfliessen in Wasser (vgl. מסס von der Furcht) vgl. Hiph.

Der Ort, wohin jemand geht, steht am häufigsten mit אֶל 1 M. 26, 26, לְ 1 Sam. 23, 18, bisweilen mit בְּ (eig. eingehen in etwas) 1 Kön. 19, 4. Jes. 45, 16. 46, 2, dem *Acc.* Richt. 19, 18. 2 Chr. 9, 21: אֳנִיּוֹת הֹלְכוֹת תַּרְשִׁישׁ

Schiffe, die nach Tarsis gingen, mit *He parag.* 2 Kön. 5, 25.

Die merkwürdigsten Constructionen des Wortes sind *a*) mit dem *Accus.* durchgehen (einen Ort), durchziehn z. B. 5 M. 1, 19: וַנֵּלֶךְ אֵת כָּל־הַמִּדְבָּר *wir durchzogen die ganze Wüste.* 2, 7. Hiob 29, 3. Auch הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen 4 M. 20, 17. 1 Kön. 13, 12. *b*) mit בְּ mit etwas gehn 2 Mos. 10, 9, daher auch s. v. a. bringen, darbringen Hos. 5, 6. *c*) mit עִם oder אֵת (אִתּ) Hiob 34, 8. Spr. 13, 20 mit jemandem umgehn. Vgl. Hiob 31, 5. *d*) mit אַחֲרֵי nachgehn, folgen 1 M. 24, 5. 8. 37, 17. הָלַךְ אַחֲרֵי אֱלֹהִים, בְּעָלִים Gott, den Baals nachgehn d. i. ihnen dienen, ergeben sein 5 M. 4, 3. 1 Kön. 14, 8. Jer. 2, 8. Auch: verfolgen. Jer. 48, 2: אַחֲרַיִךְ תֵּלֶךְ חָרֶב *dich verfolgt das Schwert.* *e*) mit einem pleonast. Dativ, הָלַךְ לוֹ wie *s'en aller*, ital. *andarsene*, altsächs.: *gêng imo*, HL. 4, 6: אֵלֶךְ לִי *ich will hingehn.* Bes. beim *Imp.* לֶךְ־לְךָ gehe 1 M. 12, 1. 22, 2.

2) wandeln, trop. für leben (vgl. דֶּרֶךְ *no.* 2) Ps. 15, 2: הֹלֵךְ תָּמִים *wer unsträflich wandelt.* 1, 1. 1 Kön. 9, 4. הָלַךְ בְּדֶרֶךְ, בְּדַרְכֵי יְיָ auf Jahve's Wegen wandeln = seinen Geboten folgen 5 M. 19, 9. 28, 9. Ps. 81, 14. Seltener mit dem Accusativ (wie הָלַךְ דֶּרֶךְ). Jes. 33, 15: הֹלֵךְ צְדָקוֹת *wer in Gerechtigkeit wandelt* (Ewald § 282, 1). Ebenso Micha 2, 11. Spr. 6, 12. Ps. 15, 2.

3) weggehn, verschwinden Hiob 7, 9. 14, 20. 19, 10. HL. 2, 11. Ps. 78, 39, insbes. f. sterben 1 M. 15, 2. Ps. 39, 14. (So im Arab. eine Menge von Wörtern, welche gehen, weggehen bedeuten, als: مضى, عبر, ذهب, مشى, درج, im Aethiop. גֽעז).

4) fortgehn, s. v. a. fortdauern. Der Hebräer drückt damit bes. die fortwährende Zunahme einer Handlung aus, und zwar *a*) mit dem *Inf. absol.* הָלוֹךְ und dem *Particip.* der (fortdauernden oder fortwährend zunehmenden) Handlung 1 M. 26, 13: וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדֵל *und er ward immer grösser.* Richt. 4, 24: וַתֵּלֶךְ יַד בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל הָלוֹךְ וְקָשָׁה *und es ward die Hand der Kinder Israëls immer schwerer über Jabin* u. s. w. 1 Sam. 14, 19. 2 Sam. 5, 10. 18, 25. *b*) statt des ersten הָלַךְ steht auch sogleich das Handlungswort selbst. 1 Mos. 8, 3: וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ הָלוֹךְ וָשׁוֹב *und die Gewässer verliefen sich immer mehr von der Oberfläche der Erde.* 12, 9, vgl. 1 M. 8, 5. *c*) mit dem Part. הֹלֵךְ und dem Part. der Handlung 1 Sam. 17, 41: וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הֹלֵךְ וְקָרֵב *und es näherte sich der Philister immer mehr und mehr.* 1 Sam. 2, 26: וְהַנַּעַר שְׁמוּאֵל הֹלֵךְ וְגָדֵל וָטוֹב *und der Knabe Samuel ward immer grösser und besser.* 2 Sam. 3, 1. Esth. 9, 4. Jon. 1, 11. Spr. 4, 18. 2 Chr. 17, 12. Vgl. im Französischen: *la maladie va toujours en augmentant et en empirant*, die Krankheit nimmt immer zu und wird schlimmer.

Niph. נֶהֱלַךְ refl. s. v. a. Kal: weggehn, hinschwinden Ps. 109, 23.

Pi. הִלֵּךְ s. v. a. Kal, aber (ausgenommen 1 Kön. 21, 27) nur poët., im Chald. und Syr. gewöhnlich, 1) gehn, einhergehn Hiob 24, 10. 30, 28. Ps. 38, 7. Prägnant מְהַלֵּךְ *rüstig*, *schnell zuschreitend* Spr. 6, 11 (Andere: Landstreicher od. Räuber). 2) s. v. a. Kal *no.* 2. Ps. 86, 11. 89, 16. 131, 1. Kohel. 11, 9. 3) s. v. a. Kal *no.* 3. Ps. 104, 26.

Hiph. הוֹלִיךְ (von יָלַךְ) auch הֵילִיךְ 2 M. 2, 9, und *part.* מַהְלְכִים Zach. 3, 7, letzteres chaldaisirend, 1) gehn machen, lassen, daher leiten, führen 5 M. 8, 2. 2 Kön. 24, 15. Jes. 42, 16 u. s. w. Von Sachen: wegtragen. Zach. 5, 10. Kohel. 10, 20. So auch 2 M. 2, 9: הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה *trage dieses Kind hinweg.* 2 Sam. 13, 13: אָנָה אוֹלִיךְ אֶת־חֶרְפָּתִי *wohin soll ich meine Schande tragen?* — Auch gehen lassen v. Wasser Ez. 32, 14: ihre Ströme will ich gehen (fliessen) lassen wie Oel, fortgehen, sich verlaufen lassen 2 M. 14, 21. 2) *causat.* von Kal *no.* 3 umkommen lassen, vertilgen Ps. 125, 5.

Hithpa. הִתְהַלֵּךְ 1) wie Kal, aber mit dem Nebenbegriffe: für sich, *sibi* (wie öfter im Reflexiv), daher einhergehn Ps. 35, 14, umhergehn 2 M. 21, 19; lust-

wandeln 1 Mos. 3, 8. 2 Sam. 11, 2; umherziehn Hiob 1, 7. Zach. 1, 10. 11. 6, 7, dicht. vom (hinab-)gleiten des Weines Spr. 23, 31. Prägnant: rasch zuschreiten, einherkommen (vgl. *Pi. no.* 1) Spr. 24, 34. Mit dem *Acc.* (wie auch Kal) Hiob 22, 14. 2) trop. (wie Kal und *Pi. no.* 2) für: leben. הִתְהַלֵּךְ בֶּאֱמֶת, בְּתֹם in Wahrheit, Unschuld wandeln, leben Ps. 26, 3. 101, 2. Spr. 20, 7. 23, 31; vor Gott wandeln 1 Mos. 17, 1. 24, 40. 48, 15, und mit Gott wandeln = ihm wohlgefällig leben 5, 22. 24. 6, 9.

Derivate: מַהֲלָךְ, הֲלִיכָה, הָלִיךְ, הֵלֶךְ, תַּהֲלוּכָה, s. auch לְכָה.

הֲלַךְ *chald. Pa.* einhergehn Dan. 4, 26. *Aph.* dass. Part. מַהְלְכִין Dan. 3, 25. 4, 34.

הֵלֶךְ *m.* 1) Gang, Reise, dann *concr.* für Reisender, Fremder 2 Sam. 12, 4. (Vgl. Gesen. § 84, 11.) 2) Strom 1 Sam. 14, 26: הֵלֶךְ דְּבַשׁ *Strom Honigs.*

הֲלָךְ *m. chald.* Wegegeld, Zoll Esra 4, 13. 20. 7, 24.

הָלַל, Wz. הל (vgl. אָהַל) 1) eig. hell sein, schimmern (in allen Diall.), bes. vom Lichte des Neumonds (هِلَال, *denom.* هَلَّ und أَهَلَّ vom Erscheinen des Neumonds, إِسْتَهَلَّ nach dem N. aussehen, ihn mit Jubel begrüssen), vom Glanze des Antlitzes, der Lampe (هَلَّة), hebr. ebenso von der Leuchte נֵר, vom Schein der Sterne (vgl. הֵילֵל und Jes. 13, 10); aber immer zunächst vom *dünnen* Schein, dah. — 2) im Arab. vom Durchscheinenden, Dünnen, wie هَلْهَل dünnes Gewebe, هَلّ dünn, fein, هَلَل Spinnwebe u. s. w. Dah. syr. ܐܗܠ verachten (gering machen), arab. auch auf Kleinmuth übertragen. — 3) übertr. glänzen wollen, prahlen, dah. übermüthig, thöricht sein. Derivv. הוֹלֵלוֹת, הוֹלֵלוּת. — 4) in den Causativstämmen: *splendere fecit* d. i. *laudibus illustravit.* Derivv. הִלּוּל, מַהֲלָל, תְּהִלָּה und die *Nomm. pr.* הִלֵּל, מַהֲלַלְאֵל, יְהַלֶּלְאֵל.

Kal, Impf. תָּהֵלּוּ 1) *leuchten* Hiob 29, 3: בְּהִלּוֹ נֵרוֹ *wenn es leuchtete, sein Licht.* (הִלּוֹ ist *Infinit.* wie שַׁךְ, Gesen. § 67, Anm. 3. Ewald § 255, a; das *Pron.* steht nach Ewald § 309, c). 2) Trop. glänzen wollen, prahlen Ps. 75, 5. Part. הוֹלְלִים Uebermüthige, mit dem Nebenbegriff: Frevler Ps. 5, 6. 73, 3. 75, 5.

Pi. הִלֵּל *rühmen, loben* (Syr. *Pa.* u. Arab. II. dass.) 1 M. 12, 15: וַיְהַלְלוּ אֹתָהּ אֶל־פַּרְעֹה *und sie priesen sie dem Pharao.* Spr. 27, 2. 28, 4. Ps. 56, 5: בֵּאלֹהִים אֲהַלֵּל דְּבָרוֹ *durch Gott* (d. i. in seiner Gnade, Kraft) *rühme ich sein Wort.* Am häufigsten: (Gott) preisen, mit dem *Acc.* הַלְלוּ־יָהּ lobt Jahve Ps. 117, 1. 145, 2, im spätern Hebraismus mit לְ 1 Chr. 16, 36. 25, 3. 2 Chr. 20, 21. 30, 21. Esra 3, 11, mit בְּ Ps. 44, 9.

Pu. הֻלַּל gepriesen sein Ez. 26, 17. Ps. 78, 63: וּבְתוּלֹתָיו לֹא הוּלָּלוּ *seine Jungfrauen wurden nicht* (durch Hochzeitlieder) *gepriesen,* vgl. das chald. הִלּוּלָא Hochzeit. Andere corrigiren הוֹלִלוּ = הֵילִלוּ *sie hielten keine Todtenklage,* aber ohne Grund. Part. מְהֻלָּל preiswürdig (von Gott) Ps. 48, 2. 96, 4. 145, 3.

Po. הוֹלֵל *impf.* יְהוֹלֵל *causat.* von Kal *no.* 3 zum Thoren machen. Kohel. 7, 7. Dah. auch: als einen Thoren hinstellen, beschämen Hiob 12, 17. Jes. 44, 25: קֹסְמִים יְהוֹלֵל *als Thoren stellt er die Wahrsager hin.* Poal *part.* מְהוֹלָל unsinnig, eig. unsinnig gemacht Ps. 102, 9: מְהוֹלָלַי *die gegen mich rasen* (wie קָמַי). Koh. 2, 2.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1 leuchten lassen Hiob 41, 10. Jes. 13, 10. 2) *intrans.* Licht verbreiten, leuchten Hiob 31, 26.

Hithpa. 1) gelobt werden, Lob verdienen Spr. 31, 30. 2) sich rühmen 1 Kön. 20, 11. Spr. 20, 14: אֹזֵל לוֹ אָז יִתְהַלָּל *er geht weg, dann rühmt er sich* (seines guten Kaufs). Mit בְּ sich einer Sache rühmen Spr. 25, 14. 27, 1. Ps. 52, 3, bes. Gottes Ps. 34, 3. 64, 11. 105, 3. Einmal mit עִם Ps. 106, 5.

Hithpo. 1) unsinnig werden, sein. Jer. 25, 16. 51, 7. Nah. 2, 5: יִתְהוֹלְלוּ הָרֶכֶב *es rasen die Wagen.* Jer. 50, 38: בָּאֵימִים יִתְהוֹלָלוּ *cstr. praegn. sinnlos trotzen sie auf die Götzen* (σεβάσματα). 2) sich unsinnig stellen 1 Sam. 21, 14.

Derivate s. oben.

הִלֵּל (er lobt, rühmt) *N. pr. m.* Richt. 12, 13. 15.

הָלַם 1) schlagen, bes. mit dem Hammer, auch mit der Faust, *tundere* Richt. 5, 26: הָלְמָה סִיסְרָא *sie schlug den Sisera.* Ps. 74, 6. 141, 5. Jes. 41, 7: הוֹלֶם פָּעַם *der den Ambos schlägt,* für הוֹלֵם פַּעַם (über den zurückgezogenen Accent s. Gesen. § 29, 3. b.) Vom Stampfen des Rosshufes Richt. 5, 22. Trop. הֲלוּמֵי יָיִן Jes. 28, 1 vom Weine erschlagen, zu Boden geworfen, für trunken, griech. οἰνοπλήξ, lat. *vino saucius.* Vgl. רוּן. (Im Arab. dass. Bild, s. Ges. zu Jes. 28, 1). 2) zerschlagen Jes. 16, 8. 3) sich zerschlagen, zerstreuen 1 Sam. 14, 16: וַיֵּלֶךְ וַהֲלֹם *und* (die Menge) *zerschlug sich immer mehr.*

Derivv. מַהֲלֻמּוֹת, הַלְמוּת, יַהֲלֹם, הֶלֶם.

הֲלֹם *Adv.* des Orts 1) hierher 2 M. 3, 5. Richt. 18, 3. 1 Sam. 10, 22. עַד־הֲלֹם bis hieher 2 Sam. 7, 18. 2) hier 1 M. 16, 13. — Zur Herleitung des Wortes s. bei הַלָּזֶה.

הֶלֶם (Stoss, Schlag) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

הַלְמוּת *f.* Hammer Richt. 5, 26.

הָם oder **הַם** *N. pr.* Wohnsitz der Susim, im Gebiet der Ammoniter oder dessen Nachbarschaft zu suchen 1 M. 14, 5.

הָם oder **הָמָה** wahrsch. = הָמוֹן. Pl. *cstr.* Ez. 7, 11: מֶהֱמֵהֶם wahrsch. für מֵהֲמֵיהֶם von ihrer Menge oder: von ihren Gütern — wohl gewählt wegen der Paronomasie mit מֵהֶם.

הֵם und gleich häufig **הֵמָּה** Plur. *m.* zu הוּא: *sie, ii,* αὐτοί, in allen Verbindungen des Singulars (s. הוּא). Zuweilen (incorrect) für das *Femininum* Zach. 5, 10. Ruth 1, 22. HL. 6, 8. Mit dem Art. הָהֵם und הָהֵמָּה, mit Präpp. כָּהֵם; בָּהֵמָּה u. כָּהֵמָּה; מֵהֵמָּה.

הָמָה *impf.* יֶהֱמֶה dröhnen, toben (von der onomatop. Wz. הם, s. zu הָמַם). Es ist das arab. هَمَى, welches von rauschendem Regen auf starken Thränenfluss übertragen wird, auf (rauschendes) Fallen und Umherschweifen, letzteres wie המה *no.* 4. Hebr. steht es 1) von tiefen Brusttönen des Zornes und der Klage mehrerer Thiere, als dem Brummen des Bären Jes. 59, 11, dem Knurren der Hunde Ps. 59, 7. 15, dem Girren und Gurren der Turteltauben Ez. 7, 16, auch von Klagetönen der Menschen (Ps. 55, 18. 77, 4), indem sie mit denen der Tauben und Bären verglichen werden (Ez. 7, 16. Jes. 59, 11), wie auch mit den Klagetönen der Flöte Jer. 48, 39. 2) vom Rauschen der Zither Jes. 16, 11 (vgl. 14, 11), des Regens 1 Kön. 18, 41, der Wogen Ps. 46, 4. Jes. 51, 15. Jer. 5, 22. 31, 35. 51, 55, einer grossen Volksmenge 1 Kön. 1, 41. Ps. 46, 7. 59, 7. 83, 3. Jes. 17, 12. *Part. fem.* הוֹמִיּוֹת *die lärmenden,* poët. f. die lärmenden Strassen, oder nach And. Volksversammlungen Spr. 1, 21. — Spr. 20, 1: לֵץ הַיַּיִן הֹמֶה שֵׁכָר *Spötter ist der Wein und tobend* (d. i. Lärm erregend) *hitziges Getränk.* Vgl. Zach. 9, 15. 3) lärmend, stürmisch sich geberden Spr. 7, 11. 9, 13. Vergl. das sinnverwandte הָגָה. 4) vom Toben im Innern der Seele, aus Angst, Trauer, Mitleid Ps. 42, 6. 12: מַה־תֶּהֱמִי עָלָי *was tobst du in mir* (mein Herz)? Jer. 4, 19: *es tobt in mir mein Herz, ich habe keine Ruhe* (h. von Angst). 31, 20: *darum ist mein* (Jahve's) *Inneres bewegt für ihn* (Ephraim), *ich will mich sein erbarmen,* vgl. HL. 5, 4. — Da הָמָה manche Töne musikalischer Instrumente (s. *no.* 1. 2) ausdrückt, so wird jene Bewegung im Innern zuweilen mit solcherlei Tönen verglichen. Jes. 16, 11: מֵעַי לְמוֹאָב כַּכִּנּוֹר יֶהֱמוּ *mein Inneres rauscht um Moab, gleich einer Zither.* Jer. 48, 36: לִבִּי לְמוֹאָב כַּחֲלִלִים יֶהֱמֶה

mein Herz tönt um Moab, gleich den Flöten.

Derivate: הֵם oder הָמוֹן, הֶמְיָה, הֵמָּה, *N. pr.* הֲמוֹנָה.

הֵמָּה s. הֵם.

הֵמוֹ s. הֵמוֹן.

הָמוֹן (von הָמָה) *masc.* (als *fem.* nur Hiob 31, 34) 1) Geräusch, z. B. des Regens 1 Kön. 18, 41; des Gesanges Ez. 26, 13. Amos 5, 23; insbes. Getümmel einer Volksmenge 1 Sam. 4, 14. 14, 19. Hiob 39, 7. 2) daher Volksmenge selbst. קוֹל הָמוֹן Getöse einer Volksmenge Jes. 13, 4. 33, 3. Dan. 10, 6. הֲמוֹן גּוֹיִם 1 M. 17, 4. 5, הֲמוֹן עַמִּים Jes. 17, 12 Menge Völker. הֲמוֹן נָשִׁים Menge Weiber 2 Chr. 11, 23. Bes. von Kriegsheeren Richt. 4, 7. Dan. 11, 11. 12. 13. Auch: Wassermenge. Jer. 10, 13. 51, 16. 3) überh. Menge, namentlich von Besitzungen, Reichthum Ps. 37, 16. Koh. 5, 9. Jes. 60, 5. 4) Bewegung im Innern Jes. 63, 15: הֲמוֹן מֵעֶיךָ *die Bewegung deines Innern*, h. von Mitleiden, vgl. das Stw. *no.* 4. Vgl. auch הָמַן.

הֵמּוֹן und **הֵמּוֹ** *chald. Pron. pers. pl.* sie Dan. 2, 34. Esra 4, 10. 23 s. v. a. das hebr. הֵם.

הֲמוֹנָה (Menge) prophetischer Name einer Stadt im Thal der Niederlage von Magog Ez. 39, 16.

הֶמְיָה *f.* das Rauschen (der Zither) Jes. 14, 11. Stw. הָמָה *no.* 1.

המל* (Wz. הם, s. zu הָמַם) Ar. هَمَلَ häufig regnen, stark weinen, im Hebr. wahrsch. rauschen, wie הָמָה, welches vom Rauschen des Regens (1 Kön. 18, 41) gebraucht wird. Davon

הֲמֻלָּה und **הֲמוּלָּה** *f.* Rauschen, Geräusch, s. v. a. הָמוֹן Ezech. 1, 24: בְּלֶכְתָּם קוֹל הֲמֻלָּה כְּקוֹל מַחֲנֶה *wenn sie gingen*, war *ein Geräusch, wie das Getümmel eines Heerlagers.* (Vgl. קוֹל הָמוֹן Jes. 13, 4. 33, 3. 1 Kön. 20, 13. 28, bes. Dan. 10, 6). Jer. 11, 16.

הָמַם (gehört zu der aus der onomatop. Wz. הם hergeleiteten Stammfamilie המם, הום, המה, המל, חמס, המר, נהם, s. zu den einz. Worten. Im Arab. ist هَمَّ bes. von leisen Tönen gebraucht, wie vom Murmeln, vgl. هَمْهَمَ und هموم das vom Winde raschelnde Schilf; dann übtr. auf Sinnen und Sorgen, wie hebr. הָמָה, und überh. von der Richtung des Willens, dah. هِمَّة Hochsinn) *impf.* יָהֹם s. v. a. הוּם in rauschende, rasselnde Bewegung setzen 1) antreiben. Jes. 28, 28: הָמַם גַּלְגַּל עֶגְלָתוֹ *er treibt die Räder seines Wagens.* 2) auseinandertreiben, in Schrecken, Verwirrung setzen (den Feind), ihn zerstreuen. Bes. von Jahve 2 M. 14, 24. 23, 27. Jos. 10, 10. Ps. 144, 6: שְׁלַח חִצֶּיךָ וּתְהֻמֵּם *wirf deine Pfeile und zerstreue sie*, die Feinde. Ps. 18, 15. 2 Chr. 15, 6: אֱלֹהִים הֲמָמָם בְּכָל־צָרָה *Gott schreckt sie mit aller Bedrängniss.* 3) daher: ganz aufreiben, vertilgen 5 M. 2, 15. Esth. 9, 24 (neben אִבֵּד) Jer. 51, 34.

הָמַן wahrsch. ein secundärer Stamm, *denom.* von הָמוֹן Geräusch, Toben, Lärm (mittelbar also von הָמָה): für toben, Lärm machen Ez. 5, 7: יַעַן הֲמָנְכֶם מִן הַגּוֹיִם *weil ihr tobet*, d. h. euch gegen Gott empört *mehr als die Heiden.* Vgl. הָמָה Ps. 2, 1. 46, 7.

הָמָן *N. pr.* eines vornehmen Persers, berüchtigt als Verfolger der Juden. Esth. 3, 1 ff. (Im Sanskrit ist *hêman* der Planet Mercurius).

הַמְנִיךְ oder nach dem Kt.: הַמְנוּךְ chald. Dan. 5, 7. 16. 29 Hals- oder Armband. (Im Syr. ܗܡܝܢܟܐ, ܗܡܢܝܟܐ.) Es ist das griech. *μανιάκης*, sonst *μάνος*, *μάννος*, lat. *monile*, ags. *mene*, altn. *men* (Halskette, auch blos Band, Streifen), sanskr. *mâni* (Juwel, Perle), mit der Derivationsendung *ka*, welche im Zend häufig ist, woraus es sicherlich entlehnt ist. In den Targg. מְנִיכָא und אַמְנִיכָא, durch das Griech. vermittelt.

המס* (Wz. הם, s. zu הָמַם) ar. همس knacken und هشم zerknicken, wovon هشيم geknicktes, dürres Gezweig. Dav.

הֲמָסִים *m. pl.* nur Jes. 64, 1 eig. Geknister, dah. dünnes Reisholz, Geniste.

הָמַר* (Wz. הם, s. zu הָמַם) s. v. a. das arab. همر strömen, strömen lassen, هَمْرَة Regen, vgl. הָמַל.
Derivat: מַהֲמֹרֹת.

I. הֵן ar. هُنَّ *Pron. pers.* der 3. Pers. *pl. fem. sie, eae, αὐταί.* Diese Form kommt nur mit Präfixen vor: לָהֵן, בָּהֵן, מֵהֵן, כָּהֵן, häufig mit ־ָה, s. Frensdorf, *Masora magna* 235. Das *Pron. sep.* lautet הֵנָּה.

II. הֵן, mit Makk. הֶן־ (urspr. Deutewort, s. Ewald § 103, g. 104, c.; verw. ar. هُنَّا dort, hebr. אִם, s. d.) 1) *Adv.* oder *Interj.* mit hinzeigender Kraft: siehe! *en, ecce!* 1 M. 3, 22. 4, 14. 11, 6. 15, 3 und öft. Noch häufiger ist jedoch הִנֵּה.

2) Fragepartikel, in indirecter Frage: *ob* Jer. 2, 10. Vgl. das chald. הֵן *no.* 2 und Ewald § 324, c.

3) Sofern הֵן auf eine Handlung als möglich hinweist, gewinnt es die Bed. einer Bedingungspartikel: *wenn* s. v. a. אִם *litt. B,* chald. הֵן, syr. ܐܶܢ, bes. im spätern Hebraismus 2 Chr. 7, 13 (wo es mit אִם wechselt). Jes. 54, 15. Jer. 3, 1. Hiob 12, 14. 23, 8. Die Entstehung dieses Sprachgebrauchs sieht man schon in den ältern Büchern, z. B. 3 M. 25, 20: *was sollen wir essen im siebenten Jahre* הֵן לֹא נִזְרָע *siehe! wir säen nicht* f. wenn wir nicht säen. 2 M. 8, 22.

הֵן *chald.* 1) siehe Dan. 3, 17. 2) ob Esra 5, 17. 3) wenn Dan. 2, 5. 6. 3, 15. 18. הֵן—הֵן *sive—sive* Esra 7, 26. S. das hebr.

הֵנָּה I) s. v. a. הֵן *Pron. pers. plur. fem.* sie, *eae* und *neutr. ea,* mit dem Art. beim *Nomen* הָהֵנָּה diese 1 Sam. 17, 28, nachdrücklich für *αὐταί, ipsae* 1 M. 33, 6. 6, 2. Mit Präfixen: בָּהֵנָּה, לָהֵנָּה, מֵהֵנָּה, כָּהֵנָּה. Letzteres verdoppelt: כָּהֵנָּה וְכָהֵנָּה so und soviel 2 Sam. 12, 8. Daher

II) *Adv.* des Orts (aus d. Adv. הֵן

II. mit dem ־ָה der Richtung, wie שָׁמָּה aus שָׁם) *a)* hierher 1 M. 45, 8. Jos. 3, 9. הֵנָּה וָהֵנָּה hierhin und dorthin Jos. 8, 20. 1 Sam. 20, 21: מִמְּךָ וָהֵנָּה *von dir hierherwärts.* עַד הֵנָּה bis hieher 4 M. 14, 19. 2 Sam. 20, 16, von der Zeit: bis jetzt 1 M. 15, 16. *b)* hier, eig. *in his sc. locis* 1 M. 21, 23. הֵנָּה—הֵנָּה hier—dort Dan. 12, 5. הֵנָּה וָהֵנָּה hier und dort 1 Kön. 20, 40.

הִנֵּה selten הִנֶּה 1 M. 19, 2 s. v. a. הָא, הֵן *siehe da!* 1 M. 1, 29. 12, 19. 16, 6. 18, 9 und sehr häufig, bes. bei lebhaften Schilderungen 1 Mos. 40, 9: *in meinem Traume, siehe da! einen Weinstock vor mir.* V. 16. 41, 2. 3. Jes. 29, 8.

Mit *Suff.* הִנְנִי, in *Pausa* הִנֵּנִי 1 M. 22, 1 und הִנֶּנִּי 22, 7 siehe mich = siehe hier bin ich; 2 Pers. הִנְּךָ, הִנָּךְ; 3 Pers. הִנּוֹ, Plur. 1 Pers. הִנְנוּ Jos. 9, 25, in Pausa הִנֵּנוּ Hiob 38, 35, הִנֶּנּוּ 1 M. 44, 16; 2 Pers. הִנְּכֶם; 3 Pers. הִנָּם.—הִנֵּנִי hier bin ich! steht häufig als Antwort auf den Ruf jemandes 1 M. 22, 1. 7. 11. 27, 1. 8, auch הִנֵּה Hiob 9, 19. Mit dem Part. zeigt es gewöhnlich eine zukünftige Zeit an (Jes. 3, 1. 7, 14. 17, 1. Jer. 30, 10. Lgb. S. 792), seltener das *Praesens* (1 Mos. 16, 14. 2 M. 34, 11) und *Perf.* 1 M. 37, 7.

הֲנָחָה *f. Verbale Hiph.* von נוּחַ, Ruheverstatten, Ruhe Esth. 2, 18. *LXX.* und Chald.: Erlassung des Tributs.

הִנֹּם *Hinnom,* s. unter גַּי. *Appellativ:* Gewimmer, arab. هَنَّ seufzen, wimmern, s. Graf zu Jer. 7, 31.

הֵנַע *N. pr.* Stadt in Mesopotamien, wahrsch. *Ana* (عَانَة) an einer Furth d. Euphrat Jes. 37, 13. 2 Kön. 18, 34.

הֲנָפָה *Verbale Hiph.* von נוּף, das Schwingen, nur Jes. 30, 28, hier noch mit Verbalrectionskraft.

הַס eine schallnachahmende *Interj.,* durch welche Schweigen geboten wird: still! wie unser *st! pst!* Hab. 2, 20. Zeph. 1, 7. Zach. 2, 17. Richt. 3, 19. Amos 6, 10, im *acc. adv.* schweigend, Amos 8, 3. *LXX. σιωπήν.* Daher:

הָסָה *Verb. departiculativum* (vgl. die arab. onomatop. Stämme هَسَّ leise mit sich reden, هَسْهَسَ rascheln, klirren, murmeln, هَسْهَسَةٌ heimliche Rede), *Imper. Pi.* הַסּוּ Neh. 8, 11.

Hiph. schweigen machen, beruhigen 4 M. 13, 30: וַיַּהַס.

הֲפוּגָה *f.* das Nachlassen, Aufhören Klagel. 3, 49. Stw. פוג.

הָפַךְ *impf.* יַהֲפֹךְ (ebenso im Syr. und Chald., arab. أَفَكَ) 1) *trans.* umwenden, umkehren 2 Kön. 21, 13. Hos. 7, 8. הֲפֹךְ יָדְךָ wende deine Hand, d. h. schwenke dich, wende um 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, vgl. 2 Kön. 9, 23. הָפַךְ עֹרֶף לִפְנֵי jem. den Nacken zukehren Jos. 7, 8. *Intrans.* sich wenden 2 Kön. 5, 26. 2 Chr. 9, 12: וַתַּהֲפֹךְ וַתֵּלֶךְ *sie wandte sich und ging;* dah. umkehren, fliehen (in der Schlacht) Richt. 20, 39. 41. Ps. 78, 9. — 2) umkehren, zerstören (eine Stadt) wie *evertere* 1 M. 19, 21. 25. 5 M. 29, 22, mit בְּ Amos 4, 11. — 3) verwandeln Ps. 105, 25. 3 M. 13, 55. Mit לְ in etwas verwandeln Ps. 66, 6. 105, 29. Jer. 31, 13. m. *Acc.* Ps. 114, 8. *Intrans.* sich verwandeln, mit *Acc.* 3 M. 13, 3: שֵׂעָר בַּנֶּגַע הָפַךְ לָבָן *das Haar auf dem Male ist weiss geworden.* V. 4. 10. 13. 20. — 4) verdrehen, z. B. die Worte jem. Jer. 23, 36, *intrans.* verkehrt sein, im moral. Sinne Jes. 29, 16: הַפְכְּכֶם *o eurer Verkehrtheit!* (Vokativ).

Niph. נֶהְפַּךְ 1) sich wenden, drehen Jos. 8, 20 (vom Heere), mit לְ zu jem. Klagel. 5, 2, auch mit עַל Jes. 60, 5. 1 Sam. 4, 19: נֶהֶפְכוּ עָלֶיהָ צִרֶיהָ *es kehrten sich gegen sie die Wehen,* d. h. sie kamen sie an, vgl. Dan. 10, 16, mit בְּ gegen jem. Hiob 19, 19: נֶהֶפְכוּ בִי *sie haben sich gegen mich gewandt.* — Spr. 17, 20: נֶהְפָּךְ בִּלְשׁוֹנוֹ *wer sich windet mit seiner Zunge, versutus.* — 2) zerstört werden Jon. 3, 4. 3) verwandelt werden, mit לְ in etwas 2 M. 7, 15. 3 M. 13, 16. 17. 1 Sam. 10, 6; mit dem Acc. 3 M. 13, 25. Insbes. *in pejus mutari,* entarten Jer. 2, 21, vgl. Ps. 32, 4. Dan. 10, 8.

Hoph. sich wenden, mit עַל gegen jem. Hiob 30, 15.

Hithpa. 1) sich drehen, wenden 1 M. 3, 24: חֶרֶב מִתְהַפֶּכֶת *ein sich beständig drehendes, wendendes* (und darum um so furchtbarer blitzendes) *Schwert.* Von den Wolkenzügen Hiob 37, 12. 2) sich verwandeln Hiob 38, 14. 3) sich herabwälzen, rollen Richt. 7, 13, vgl. *Hoph.*

Derivate ausser den 3 folgenden: תַּהְפֻּכוֹת, מַהְפֵּכַת, מַהְפֵּכָה.

הֶפֶךְ und **הֵפֶךְ** *m.* das Umgekehrte, Gegentheil Ez. 16, 34.

הֲפֵכָה *f.* Untergang. S. das Stw. *no.* 3. 1 M. 19, 29.

הֲפַכְפַּךְ *m.* gekrümmt, gewunden Spr. 21, 8.

הַצָּלָה *f.* (*Verbale Hiph.* des Stw. נָצַל) Rettung Esth. 4, 14.

הֹצֶן* praesumtiver Stamm zu הֹצֶן Waffe. Gesen. verglich حِصْن Burg (Schutz), Waffe (vgl. auch das von Freytag angeführte خَصِين *securis parva*) v. حصن fest sein, verwahren, Dietrich dagegen das lautlich und sachlich näher stehende هصم brechen (eine Bedeutung, die auch in dem einfachen St. هَصَّ liegt), u. rabb. הוּץ Dornenhecke, Ast; erweicht ܚܘܨܐ u. targ. הָזָם Dorn, wovon der Uebergang zu (Angriffs-) Waffe vorliegt in شوك Dorn (hebr. שׂוֹךְ Ast), شَوْكَة Waffe.

הֹצֶן nur Ez. 23, 24 (Syr. Targ. Parchon u. viele *Mss.* חֹצֶן), nach dem Zusamhg: Angriffswaffe.

הַר (wie die Flexion beweist, von הָרַר, s. d. *no.* 2) *m.* mit dem Art. הָהָר, mit dem ה *locale* הָרָה 1 M. 14, 10, mit d. Art. הָהָרָה; Plur. הָרִים, mit d. Art. הֶהָרִים *pl. cstr.* הָרֵי *poët.* הַרְרֵי m. *Suff.* הָרָיו, הָרַי, הַרְכֶם, aber auch הַרְרָם oder הֲרָרָם 1 M. 14, 6. הַרְרִי Ps. 30, 8. הֲרָרִי Jer. 17, 3. הֲרָרֶיהָ 5 M. 8, 9. — 1) *Berg.* So häufig. Insbes. ist הַר הָאֱלֹהִים *Berg Gottes* ist *a)* der Sinai, als Wohnsitz Jahve's 2 M. 3, 1. 4, 27. 18, 5. *b)* Zion Ps. 24, 2, *mein Berg*

Jer. 17, 3, häufiger *der heilige Berg Gottes* (gew. in der Verb. הַר קָדְשִׁי, הַר קָדְשְׁךָ *mein, dein heiliger Berg*) Jes. 11, 9. 56, 7. 57, 13. Ps. 2, 6. 15, 1. 43, 3. Obad. 16. Ez. 20, 40. Vollst. heisst es הַר בֵּית יְהוָֹה Jes. 2, 2. — 2) *coll. Berggegend, Gebirge* 1 M. 14, 10. Ps. 68, 16. הַר יְהוּדָה das Gebirge Juda Jos. 21, 11, auch vorzugsweise הָהָר Jos. 10, 40. 11, 16, ἡ ὀρεινή Luc. 1, 39. 65, הַר אֶפְרַיִם das Geb. Ephraims Jos. 17, 15. 16. 18. Endlich ganz Canaan als ein Bergland Jes. 57, 13, auch im Plur. Jes. 14, 25. 65, 9. — Städtenamen mit הַר sind: *a*) הַר חֶרֶס (Sonnenberg) im St. Dan Richt. 1, 35. *b*) הַר יְעָרִים im St. Juda Jos. 16, 10 s. כְּסָלוֹן.

הֹר s. הוֹר.

הָרָא (Bergland) 1 Chr. 5, 26 *N. pr.* einer Gegend des assyrischen Reiches, wahrsch. *Media magna*, jetzt عراق اعجمى, auch von seinen Gebirgen الجبال (Bergland), pers. كو هستان (dass.) genannt.

הַרְאֵל (Berg Gottes) Name des Brandopferaltares Ez. 43, 15, wofür V. 15. 16 אֲרִיאֵל, w. m. n.

הָרַג *impf.* יַהֲרֹג ar. هَرَجَ *tödten* (eig. schlagen, niederstossen, *percellere*, ar. هُرِجَ *perculsus et turbatus fuit*) *a*) Menschen, und zwar vom Todtschlage unter Privatpersonen 1 M. 4, 8 ff. 2 Mos. 2, 14, vom Tödten im Kriege Jes. 10, 4. 14, 20. Jos. 10, 11, desgl. vom Tode durch Schlangenbiss Hiob 20, 11, durch die Pest Jer. 18, 21, durch Gram Hiob 5, 2. *b*) Thiere Jes. 27, 1, dah. für: schlachten Jes. 22, 13. *c*) dicht. selbst in Bezug auf Pflanzen Ps. 78, 47: יַהֲרֹג בַּבָּרָד גַּפְנָם *er schlug mit Hagel ihren Weinstock.* Vgl. *interfice messes. Virg. Ge.* 4, 330. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ der Pers. 2 Sam. 3, 30. Hiob 5, 2, mit בְּ z. B. 2 Chr. 28, 9: *ihr habt unter ihnen gemordet.* Ps. 78, 31.

Niph. pass. Ez. 26, 6. 15.
Pu. הֹרַג dass. Jes. 27, 7.
Derivate folgen.

הֶרֶג *m.* Mord, Würgen Esth. 9, 5. Spr. 24, 11 (arab. هَرْج Todtschlag; auch Aufruhr).

הֲרֵגָה *f.* das Schlachten, Würgen. צֹאן הַהֲרֵגָה das Schlachtvieh Zach. 11, 4. 7. גֵּיא הַהֲרֵגָה das Würgethal Jer. 19, 6.

הָרָה (vgl. zu הָרַר) empfangen, schwanger werden, und sein 1 M. 4, 1. 17. 16, 4. 21, 2. 25, 21. 29, 32. Mit לְ von jem. schwanger werden 1 Mos. 38, 18. Part. הוֹרָה Gebärerin, Mutter HL. 3, 4. Hos. 2, 7. Plur. הוֹרַי 1 M. 49, 26 könnte wie arab. اُمَّان die *Eltern* (so Vulg. u. Chald.) bed., aber s. unter הוֹר; metaph. Ps. 7, 15: הָרָה עָמָל וְיָלַד שָׁקֶר *er ging schwanger mit Mühsal und gebar Trug.* Hiob 15, 35. Jes. 33, 11. 59, 4.

Pu. הֹרָה empfangen sein. Hiob 3, 3: *verflucht die Nacht, die sprach: ein Knabe ist empfangen*, d. i. die Nacht der Empfängniss (s. Schultens zu d. St., vgl. Jes. 8, 23).

Po. הֹרָה *Inf.* הֹרוֹ s. v. a. Kal trop. Jes. 59, 13.

Derivate: הֵרוֹן, הֵרָיוֹן, und

הָרֶה* *Adj.* nur *f.* הָרָה schwanger 1 M. 16, 11. הָרָה לָלֶת schwanger bis zum Gebären, hochschwanger 1 Sam. 4, 19. הֲרַת עוֹלָם ewig schwanger Jer. 20, 17. Plur. הָרוֹת, *mit Suff.* הָרוֹתֶיהָ, הָרוֹתֵיהֶם (mit unverkürztem Kamez) 2 Kön. 8, 12. 15, 16.

הַרְהֹר *chald.* Gedanke (von הַרְהֵר denken, s. zu הָרַר). Im Plur. von Gedanken des Träumenden, Traumgestalten Dan. 4, 2, vgl. רַעְיוֹן. In der Mischna (הִרְהוּר) u. im Syr. f. Gebilde der Phantasie.

הֵרוֹן *m.* (mit festem *Zere*) Schwangerschaft 1 M. 3, 16. Stw. הָרָה.

הָרִיָּה *Fem.* zu הָרָה *pl.* הָרִיּוֹת Hos. 14, 1, wie פֹּרִיָּה zu פֹּרָה (Ges. v. הָרִי).

הֵרָיוֹן *m.* Empfängniss und Schwangerschaft Ruth 4, 13. Hos. 9, 11. Stw. הָרָה.

הֲרִיסָה *f.* das Niedergerissene Amos 9, 11. Stw. הָרַס. Ebendaher

הֲרִיסוּת *f.* Zerstörung Jes. 49, 19.

הָרַם* viell. s. v. a. אָרַם, רוּם hoch sein, sich erheben. Davon הֹרָם, הַרְמוֹן.

הֹרָם (nach der Form עוֹלָם Erhabenheit, oder *montanus*, von הֹר = הַר Berg, und der Endung ־ָם) *N. pr.* des canaanitischen Königs von Geser Jos. 10, 33, und

הָרֻם (erhöht) *N. pr.* eines Mannes, nur 1 Chr. 4, 8.

הַרְמוֹן *m.* nur Amos 4, 3 s. v. a. אַרְמוֹן *arx*, Burg, h. von der feindlichen Festung zu verstehen. Stw. הָרַם hoch sein. — Allein der überlieferte Text ist a. a. O. mehr als verdächtig.

הָרָן (*montanus*, von הַר) *N. pr.* 1) mehrerer Personen *a*) eines Bruders von Abraham 1 M. 11, 26. 27. *b*) 1 Chr. 23, 9. 2) über בֵּית הָרָן s. בַּיִת *litt. n.*

הָרַס *impf.* יֶהֱרֹס Jer. 24, 6 und יַהֲרֹס 2 M. 15, 7; 1) einreissen. (Ar. هرس zerreissen, zerstossen. Als Wurzel ist nicht רס anzunehmen, sondern, da auch هرد, هرت, هرط, هرق zerreissen, هرم zerfallen, هار zerstören bedeutet, vielmehr הר; s. zu הרר.) Vom Niederreissen der Häuser, Mauern, Städte Ez. 16, 39. 26, 4. 12. Klagel. 2, 2. 17, Einreissen (zerstossen wie im Arab.) der Zähne Ps. 58, 7; herunterreissen jem. von seinem Posten Jes. 22, 19, (ein Reich) niederreissen = zerstören Spr. 29, 4, (ein Volk) vertilgen 2 M. 15, 7. 2) einbrechen, durchbrechen 2 M. 19, 21: פֶּן יֶהֶרְסוּ אֶל־יְהוָֹה *damit sie nicht vordringen zu Jahve.* V. 24.

Niph. niedergerissen werden Ps. 11, 3. Joël 1, 17, auch von Bergen Ez. 38, 20.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 2 M. 23, 24. Derivate: הֲרִיסָה, הֲרִיסוּת.

הֶרֶס *m.* nur Jes. 19, 18 (nach den meisten *Mss.* u. Ausg.; auch *Aqu. Theod. Syr.* wogegen And.: חֶרֶס) nach dem allein erweislichen Sprachgebrauche: Zerstörung, mithin: עִיר הַהֶרֶס יֵאָמֵר לְאֶחָת *Stadt der Zerstörung wird eine* (dieser Städte) *heissen*, d. i. im Style Jesaia's: *eine dieser Städte wird zerstört werden* (vgl. 47, 1. 4. 5. 56, 7. 60, 14). S. aber noch unter חֶרֶס.

הָרַר*, Wz. הר, zunächst in ar. هَرَّ, هَرْهَرَ bed. 1) onomatop. schwirren (von der Bogensehne), knurren (vom Löwen, der Katze), murmeln (vom Wasser und der Menschenmenge). — (Daran schliesst Dietrich — sehr zweifelhaft, ob mit Recht — folg. Bedd. und Stämme: *a*) chald. הַרְהֵר denken vgl. הגה u. זמם syr. ܗܪܗܪ denken, sinnen, هورة Meinung; davon chald. הַרְהוֹר. *b*) fallen, eig. wie هار zusammenscharren (v. Sandhaufen, Wällen, Mauern), davon هرور Abfälliges; hebr. הרס zerstören, arab. auch v. Menschen baufällig, sehr alt sein, sodann schwach sein; *c*) הָרָה schwanger (das deutsche W. schwanger ist urspr. nur *languida*, *debilis*) vgl. ar. هار, هائر, هيّار schwach). — 2) *horrere*, starren, steif sein, z. B. von der Aehre. Dah. hebr. הַר (הוֹר) Berg, eig. das Emporragende.

הֲרָרִי, **הֲרָרִי** u. a. Form s. unter הַר.

הֲרָרִי 2 Sam. 23, 33 und **הָרָרִי** V. 11 Gebirgsbewohner, vom Gebirge Ephraim oder Juda.

הָשֵׁם *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 34, wofür aber 2 Sam. 23, 32 יָשֵׁן steht.

הַשְׁמָעוּת *f.* (*Nom. abstr.* von שָׁמַע *Hiph.*) das Verkündigen Ez. 24, 26.

הִתּוּךְ *m.* (*Nom. abstr.* von נָתַךְ *Hiph.*) Schmelzen Ez. 22, 22.

הִתְחַבְּרוּת s. חבר *Hithpa.*

הֲתָךְ *N. pr.* pers. Höfling Esth. 4, 5.

הָתַל in Kal. ungebr., ein secundäres Stw., entstanden aus הֵתַל dem *Hi.* des *Verb.* תָּלַל (Wz. תל *ludere*), welches *Hi.* häufig ist in der Bed. berücken, täuschen, mit בְּ der Person, s. unter תָּלַל. Das neue Stw. zeigt sich, nur in etwas veränderter Bed., in den Derivv. הֲתֻלִּים, מַהֲתַלּוֹת, und in

Pi. verspotten *Impf.* יְהַתֵּל בָּהֶם 1 Kön. 18, 27.

הֲתֻלִּים *m. pl.* Spöttereien Hiob 17, 2.

הָתַת s. הות.

ו

Waw, der sechste Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen = 6. Der Name וָו (auch וָיו geschrieben) bedeutet einen Nagel, Pflock, und diesem gleicht die Figur nicht blos in der Quadratschrift, sondern auch im Phönizischen, wo der obere Haken etwas grösser ist.

Ueber die doppelte Bedeutung des Buchstabens als Consonant und Vocalbuchstabe gibt die Grammatik Auskunft. Als Consonant ist er zu Anfang der Stammwörter sehr selten, da nach einer Eigenthümlichkeit der hebr. Sprache durchgängig anlautendes ו in י übergegangen ist (Ges. § 69, 2.); auch der *Verba* ע"ו mit consonantisch lautbarem ו (wie in חָוַר) und ל"ו (wie שָׁלַו) gibt es wenige. Sehr gross ist dagegen die Anzahl der *Verba quiescentia* ע"ו. — Ueber den Uebergang von ו in ה s. unter ו.

וְ vor Schwa *mobile* und den übrigen Lippenbuchstaben וּ, vor einsylbigen Wörtern und *barytonis*, besonders wenn sie einen distinctiven Accent haben, וָ *Conj. und* (Ar. وَ, in der Vulgärsprache *u* gesprochen, syr. ܘ, äthiop. *wa*). Diese ausserordentlich häufige Partikel zeigt aber, bei der einfachen, mehr neben- als unterordnenden Satzverbindung im Hebr., sehr verschiedene Nüancen der Verbindung an. Eigentlich und am häufigsten ist es

1) copulativ, und reihet sowohl einzelne Worte (הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ 1 M. 1, 1), als ganze Sätze aneinander (וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ). Wenn 3, 4 oder mehrere Wörter verbunden werden sollen, so steht die *Copula* entweder zwischen einem jeden 1 M. 6, 21. 5 M. 14, 26. Jes. 51, 19, oder (wenn es drei sind) zwischen den beiden letzten 1 M. 13, 2, (wenn es fünf sind) vor den drei letzten 2 Kön. 23, 5, seltener, wenn es drei sind, nur zwischen den beiden ersten Ps. 45, 9. Hiob 42, 9. Jes. 1, 13. Beispiele der gänzlichen Auslassung des *Waw* s. Lgb. 842. Verdoppelt וְ — וְ ist: *et* — *et*, sowohl — als auch 4 M. 9, 14. Jos. 7, 24. Ps. 76, 7. Jes. 16, 5. Jer. 32, 24; und hierher gehören auch die Beispiele, wo man *sive* — *sive* übersetzt hat. 2 M. 21, 16: *wer einen Menschen stiehlt* וּמְכָרוֹ וְנִמְצָא בְיָדוֹ *sowohl wenn er ihn verkauft, als wenn er bei ihm gefunden wird, der soll sterben.* 3 M. 5, 3. 5 M. 24, 7.

Bei der Wortverbindung insbes. steht es *a*) in steigerndem Sinne, wie unser *auch* 2 Chron. 27, 5. Koh. 5, 6. Hos. 8, 6. — *b*) in mitbefassendem Sinne, also das arab. واو المَعِيَّة (Zamachśarî, Mufaṣṣal, ed. Broch p. לד, de Sacy, *gramm. ar.* 2. éd. I, § 1211) entsprechende ו des Zubehörs, wie in Jes. 42, 5 הָאָרֶץ וְצֶאֱצָאֶיהָ *die Erde sammt ihren Gewächsen*, 1 M. 4, 20. Richt. 6, 5. 2 Chron. 2, 3. — *c*) öfter *erklärend* für *und zwar* (*isque, et quidem*) Dan. 1, 3: *aus den Israeliten und zwar aus königlichem Geschlecht.* 2, 9, 16. 8, 10. Richt. 10, 10. 1 Sam. 17, 40. Jes. 57, 11. Jer. 15, 13. Klagel. 3, 26. Amos 3, 11. 4, 10. Sach. 9, 9. Koh. 8, 2, selbst in Verbindungen, wo sonst Apposition Statt hat 1 Sam. 28, 3: בָּרָמָה וּבְעִירוֹ *in Rama, seiner Vaterstadt.* — *d*) so, dass das zweite *Nomen* sich dem Sinne nach als Genetiv unterordnet (*ἓν διὰ δυοῖν, Hendiadys* der Grammatiker) 1 M. 3, 16: *gross machen will ich deine Beschwerden und deine Schwangerschaft* für: die Beschwerden deiner Schwangerschaft. Hiob 10, 17: *Wechsel und Heere* für: wechselnde, sich ablösende Heere. 2 Chr. 16, 14. — Niemals steht es für: *oder.* 2 M. 21, 17 ist zu übersetzen: *wer Vater und Mutter verflucht*, wenn gleich der Fluch der einzelnen schon als sträflich bezeichnet sein soll. Ueber 1 Sam. 17, 34 s. unter אֵת I. *no.* 2.

Bei der Satzverbindung steht es *aa*) am häufigsten *fortschreitend*, und

die Zeitwörter verbindend: *und, und da, und dann*, daher *bb*) vor dem Nachsatze: *da*, mit vorhergegangenem אִם (*Waw apodosis*) 1 M. 13, 9: אִם הַשְּׂמֹאל וְאֵימִנָה אִם הַיָּמִין וְאַשְׂמְאִילָה *wenn links* (du gehst), *da* (so) *will ich rechts gehen, wenn rechts, da will ich links gehen.* Richt. 4, 18. Ps. 78, 34. Ebenso nach Zeitbestimmungen 2 M. 16, 6: עֶרֶב וִידַעְתֶּם *am Abend, da sollt ihr erfahren.* 1 M. 3, 5: *an dem Tage, wo ihr davon esset,* וְנִפְקְחוּ עֵינֵיכֶם *da werden eure Augen aufgehen.* Spr. 24, 27: אַחַר וּבָנִיתָ בֵיתֶךָ *nachher, da baue dein Haus.* 1 M. 2, 4. 5. 40, 9. 48, 7. Ueberhaupt nach sogen. absoluten *Casus* Hiob 36, 26: שָׁנָיו וְלֹא חֵקֶר *seine Jahre, da ist kein Zählen* f. seine Jahre, die sind nicht zu zählen. 2 Sam. 15, 34: עֶבֶד אָבִיךָ וַאֲנִי מֵאָז *Knecht deines Vaters, das war ich sonst.* Hierher gehört auch 1 M. 49, 25: מֵאֵל אָבִיךָ וְיַעְזְרֶךָּ וְאֵת שַׁדַּי וִיבָרְכֶךָּ *vom Gott deines Vaters, er helfe dir, und mit dem Allmächtigen, er segne dich.* Spr. 23, 24. Lgb. S. 723. — *cc*) Ausserordentlich oft steht וְ vor *Perf.* und *Impf.* des Verb. so, dass es den Fortschritt der Handlung unter dem Gesichtspunkt der *Folge* darstellt (*Waw consecutivum*). Vor dem *Impf.* nimmt es dann die verstärkte Form וַ־ oder וָ (vor Guttur.) an. S. über die durch das ו *consec.* bedingten Formveränderungen des Vb. Gesen. § 49. Böttch. § 971 ff.; über Bed. und Gebrauch des *Pf. consec.* Ges. § 126, 6., des *Impf. cons.* § 129, über beide Böttch. § 975 ff. — *dd*) Steigernd: *auch, und selbst* steht וְ sicher 2 Sam. 1, 23: *Saul und Jonathan, die geliebten .... in ihrem Leben* וּבְמוֹתָם לֹא נִפְרָדוּ *auch im Tode wurden sie nicht getrennt.* Andere Stellen sind zweifelhaft. Keinesfalls aber sind hierher die sogen. Zahlensprüche zu ziehen (wie Hiob 5, 19. Spr. 6, 16. 30, 15. 18 ff. 21 ff. 29 ff. Am. 1, 3. 6. 9. 11), in denen die Steigerung in der wachsenden Zahl ihren Ausdruck findet. — *ee*) ebenfalls in steigerndem Sinne vor Folgerungssätzen für *also, drum* (im Deutschen reicht man meistens mit *da* aus). Ez. 18, 32: *ich will nicht den Tod des Sünders ...* וְהָשִׁיבוּ וִחְיוּ *drum bekehrt euch und ihr sollt leben.* Zach. 2, 10. In diesem Sinne selbst zu Anfang einer Rede, wenn sie eine Folgerung aus etwas Vorhergehendem enthält 2 M. 2, 20: *und er sprach zu seinen Töchtern* (die die Ankunft Mosis gemeldet hatten): וְאַיּוֹ *und wo ist er?* 2 Kön. 4, 41: *und er sprach* וּקְחוּ קָמַח *da* (*so*) *holt Mehl*, näml. *quae cum ita sint.* Jes. 3, 14: וְאַתֶּם בִּעַרְתֶּם הַכֶּרֶם *so habt ihr denn den Weinberg abgeweidet* (so nämlich habe ich vernommen und erkannt). Ps. 4, 4: וּדְעוּ *so wisset denn.* 2, 10: וְעַתָּה מְלָכִים *wohlan denn, Könige,* vgl. V. 6. 2 Sam. 24, 3. Jes. 47, 9. 58, 2. Vgl. Ewald § 348, a. *ff*) Bei Vergleichungen (das sogen. *Waw adaequationis*), wo wir übersetzen müssen *und so, sowie*, z. B. Hiob 5, 7: *der Mensch ist zum Unheil geboren, sowie die Feuerfunken in die Höhe fliegen.* 12, 11. 14, 12. 19. 34, 3. Spr. 25, 20. 25. 26, 7. Auch in Wortverbindung 1 Sam. 12, 15. So im Arab., bes. in Sprichwörtern, wie: die Kaufleute und die Hunde von Seleucia *sc.* sind sich ähnlich.

2) dient das וְ dazu, Sätze einzuführen, die in dem Sinne zur näheren Bestimmung des Vorhergehenden dienen, dass wir sie relativ gestalten, wie Hiob 29, 12: *dem Vaterlosen* וְלֹא עֹזֵר לוֹ *dem kein Helfer ist.* Jes. 10, 10 u. ö. Dah. führt dann וְ *überh.* Verhältniss-, Zustands-, Umstandssätze ein (vgl. das arab. واو الحال), wie Richt. 13, 9 *er kam zu ihr* וְהִיא יוֹשֶׁבֶת *während sie sass.* Solche Verhältnisssätze drücken häufig — *a*) einen Gegensatz gegen das Vorhergehende aus, in welchem Falle wir וְ durch *und doch, da doch* wiedergeben müssen, wie Richt. 16, 15: *warum sagst du, du liebest mich,* וְלִבְּךָ לֹא אִתִּי *und doch ist dein Herz nicht mit mir?* Hiob 6, 26. 1 M. 20, 3: *siehe du wirst sterben um des Weibes willen, das du genommen,* וְהִוא בְּעֻלַת בָּעַל *da sie doch verheirathet ist*, besonders häufig mit dem folg. Personalpronomen וְאָנֹכִי da ich doch 1 M. 15, 2. 18, 13. 27, וְאַתָּה da du doch Ps. 50, 17, וְהוּא da er doch

Jes. 53, 7, וְאַתֶּם da ihr doch 1 M. 26, 27. Daher auch vor solchen Sätzen, die wir durch *andern Falls*, *entgegengesetzten Falls*, *sonst* (*alioquin*) einleiten, wie Hiob 6, 14. Ps. 51, 18. 143, 7. — *b*) können die Verhältnisssätze grundangebend sein, wo wir deutlicher *da* oder *denn* sagen würden; z. B. Ps. 7, 10: וּבֹחֵן לִבּוֹת וּכְלָיוֹת *da du Herzen und Nieren prüfest.* 60, 13: *gib uns Hülfe aus der Bedrängniss*, וְשָׁוְא תְּשׁוּעַת אָדָם *da eitel ist der Menschen Hülfe.* 55, 20. — In Stellen wie Jes. 43, 12 steht וְ nicht im Sinne von *dass*, *quod* (Gesen.), sondern steigernd und folgernd = *und somit*, vgl. 40, 18. 25.

3) vor Sätzen, die einen Zweck anzeigen: *dass*, *auf dass*, mit dem *Impf.*, besonders dem *Impf. paragog.* und *apocop.* (s. Lgb. S. 873. Ges. § 128, 1, c. und 2, a). Jes. 13, 2. Hiob 10, 20. 1 M. 42, 34, *so dass* 1 Kön. 22, 7. Jes. 41, 26.

וְדָן *N. pr.* eines arabischen Ortes Ez. 27, 19; nach Movers: Aden.

וָהֵב nur 4 M. 21, 14; wahrsch. *Nom. pr.* einer amoritischen Festung.

וָו *pl.* וָוִים *m.* (mit festem *Kamez*) Nagel, Haken, nur 2 M. 26. 27. 36. 38 von den Haken, an welche die Vorhänge der Stiftshütte gehängt wurden. Die Herkunft des Wortes ist dunkel.

וזר* ar. وَزَرَ ein Verbrechen auf sich laden. Davon

וָזָר *m.* Schuldbelasteter (ar. مَوْزُور) Spr. 21, 8.

וַיְזָתָא (aus pers. *Wahyaz-dâta* s. Benfey Keilinschr. 18. 93) *N. pr. m.* Esth. 9, 9.

ולד* s. v. a. יָלַד gebären. Arabisch ولد. Davon die folgg. Subst.

וָלָד *m.* Nachkommenschaft 1 M. 11, 30.

וָלָד *m.* dass. 2 Sam. 6, 23. Das Keri und die Occidentalen lesen יֶלֶד.

וַנְיָה *N. pr. m.* Esra 10, 36.

וָפְסִי (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

וַשְׁנִי *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 13. Möglich, dass der hier überhaupt schadhafte Text geändert werden muss.

וַשְׁתִּי (pers. وشتى eine schöne Frau) *Waschti*, Gemahlin des Xerxes Esth. 1, 9.

ז

Zain, זַיִן d. i. nach dem Aram. (ܙܝܢܐ, זְיָן, זַיְנָא *arma*, *armatura*, eig. *ornamentum*, vgl. arab. زان *med.* ى) *Waffe*. Eine solche Gestalt (näml. die eines kurzen perpendiculären Striches, etwa einen Spiess darstellend) hat der Buchstabe in allen ältern Alphabeten. Im Arabischen entsprechen ihm zwei Buchstaben von etwas verschiedener Aussprache, ذ (etwa das weiche engl. *th*) und ز (das französ. *z*), z. B. זָבַח ذَبَحَ schlachten; dagegen זֶרַע زَرْعٌ Saame. Im erstern Falle geht es im Aramäischen in ד über; im letztern bleibt auch hier das ז, daher ܕܒܚ, דְּבַח schlachten; זְרַע ܙܪܥ säen u. s. w. Vergl. den Buchstaben ד. Uebrigens wechseln zuweilen auch ذ und ز, z. B. עָזַר, عَزَرَ und عَذَرَ helfen, גָּזַם, جذم und جزم abschneiden.

Verw. ist das ז *a*) mit צ, vgl. זָעַק und צָעַק schreien; עָלַז u. עָלַץ frohlocken; זָהָב Gold und צָהֹב goldgelb; *b*) mit ס, שׂ, als: זוּר und סוּר zurückweichen; עָלַז, עָלַס frohlocken; בָּזָה, syr. ܫܛܐ verachten; אָסוֹן Schaden, wahrscheinlich von أذى verletzen.

זאב* (Wz. זב, s. zu זבב), arab. ذأب treiben, vertreiben, fortjagen, scheuchen (vgl. ذَبْأَةٌ Fliehen). Davon

זְאֵב (mit festem *Zere*) *m.* 1) der Wolf (arab. ذِئْب syr. ܕܐܒܐ; eig. der Ge-

scheuchte, s. Fleischer in Sitzungsberr. d. K. Sächs. Ges. d. W. I, 430 f.) 1 Mos. 49, 27. Jes. 11, 6. 65, 25. Jer. 5. 6. זְאֵבֵי עֶרֶב Wölfe, die des Abends ausgehn Hab. 1, 8. Zeph. 3, 3. 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12.

זֹאת diese, *fem.* von זֶה w. s.

זבב*, arab. ذَبَّ (Wz. זב, ذب mit der GB. der vielfachen und unstäten Bewegung, vgl. ذبذب); davon זְבוּב Fliege, arab. ذُبَاب (vulg. دُبَّان). Die Wz. זב hat mit vielen vw. Wzz. (s. unter דבב) die GB. des Treibens, Stossens in den verschiedensten Modificationen gemein. Zu ihr gehören noch זאב und זוב. — Man könnte freilich auch mit Gesen. (*Add.* zu *Thes. p.* 86) זבב und זְבוּב auf eine onomatop. Wz. זב summen (vgl. zu זמם und זמר) zurückführen, zu welcher man dann auch arab. und aram. زُنْبُور, زِنْبَار, זִבּוּרָה, ܙܒܘܪܐ hebr. דְּבוֹרָה Biene (doch s. d.) ziehen könnte.

זָבַד arab. زَبَدَ syr. zab. ܙܒܕ schenken, beschenken, im Hebr. nur 1 M. 30, 20, nach *LXX. Chald. Vulg. Saad. Abulwalid.* Im Arab. ist es eig. schäumen, dah. زُبْد frische Butter, زَبَد Schaum und Geschenk. Im Syr. sind viele Orts- und Personennamen davon abgeleitet.

Derivv. זַבּוּד, זָבוּד, זְבוּדָּה (זְבִידָה), יוֹזָבָד, אֶלְזָבָד u. die folgg. sechs:

זֶבֶד *m.* Geschenk 1 M. 30, 20.

זָבָד (arab. زَبَد Geschenk) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 36. 2) 1 Chr. 7, 21. 3) ebend. 11, 41. 4) 2 Chr. 24, 26. In der Parallelstelle 2 Kön. 12, 22 steht יוֹזָכָר.

זַבְדִּי (st. זְבַדְיָה vgl. זַבְדִּיאֵל und עַזְרִי.) *N. pr. m.* 1) Jos. 7, 1, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 זִמְרִי. 2) 1 Chr. 8, 19. 3) 1 Chr. 27, 27. 4) Neh. 11, 17.

זַבְדִּיאֵל (Geschenk Gottes) *N. pr. m.* Neh. 11, 14, vgl. Σαβδιήλ 1 Macc. 11, 17.

זְבַדְיָה (Jahve schenkt) später זַבְדִּי, Zebedäus (griech. Ζεβεδαῖος) *N. pr. m.* mehrerer Personen 1 Chr. 8, 15. 17. 12, 7. 27, 7. Esra 8, 8. 10, 20.

זְבַדְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 2. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) 19, 11.

זְבוּב *m.* Fliege, Bremse, von זָבַב. Jes. 7, 18. Koh. 10, 1: זְבוּבֵי מָוֶת todtbringende d. h. giftige Fliegen. בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, d. i. der Gott Baal, als *Deus averruncus muscarum* 2 Kön. 1, 2. 3. 16, eine weissagende Nationalgottheit der Ekroniter, ähnlich dem Ζεὺς Ἀπόμυιος (*Pausan.* 5, 14 § 2), oder dem *Deus Myiagros* (*Solin. c.* 1). Vgl. Riehm's Bibl. Hdwtb., Art. Beelzebub.

זָבוּד (geschenkt) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 5.

זַבּוּד (dass.) Esra 8, 14 Kt.

זְבוּדָּה (geschenkte) *N. pr. f.* 2 Kön. 23, 36 Keri. Kt. זְבִידָה.

זְבוּל und **זְבֻל** *m.* 1) Wohnung (eig. inneres Gemach, *recessus*, vgl. זבל), bes. von der Wohnung Gottes 1 Kön. 8, 13. 2 Chr. 6, 2. Ps. 49, 15. Jes. 63, 15. Ausserdem Hab. 3, 11: שֶׁמֶשׁ יָרֵחַ עָמַד זְבֻלָה *Sonne und Mond stehen still in ihrer Wohnung*, d. i. an ihrem Platze am Himmel. 2) *N. pr. m.* Richt. 9, 28.

זְבוּלוּן, **זְבוּלֻן**, **זְבֻלוּן** *N. pr.* (Wohnung, s. 1 M. 30, 20) 1) Sohn Jakobs, von der Lea, dann 2) der Stamm Sebulon, dessen Grenzen Jos. 19, 10—16 verzeichnet werden. Das *Nomen gentil.* ist זְבוּלֹנִי 4 M. 26, 27.

זָבַח arab. ذَبَحَ, aram. ܕܒܚ, דְּבַח, aber zab. auch ܙܒܚ, äthiop. זבח *zabĕha*, 1) schlachten 1 Sam. 28, 24. 1 Kön. 19, 21. Ez. 39, 17. 2) insbes. zum Opfer schlachten, *opfern*, mit לְ (1 Kön. 8, 63) und לִפְנֵי (ebend. V. 62. 2 Chr. 7, 4) vor dem Namen dessen, dem geopfert wird.

Pi. זִבַּח *impf.* יְזַבֵּחַ s. v. a. Kal *no.* 2. 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 12, 4, meistens iterativ vom häufigen Opfern (arab ذَبَّحَ) 1 Kön. 3, 2. 3. 11, 8. Hos. 4, 14 u. s. w.

Derivate: מִזְבֵּחַ und

זֶבַח *m.* mit *Suff.* זִבְחִי Plur. זְבָחִים, זִבְחֵי, einmal זְבָחוֹת Hos. 4, 19 1) etwas Geschlachtetes, eine Mahlzeit von Geschlachtetem 1 M. 31, 54. Ez. 39, 17. Spr. 17, 1: זִבְחֵי־רִיב *Mahlzeiten, wobei es Zank gibt.* 2) *Schlachtopfer*, theils im Gegensatz der unblutigen Gabe (מִנְחָה) 1 Sam. 2, 29. Ps. 40, 7, theils von עוֹלָה Brandopfer, wo es diejenigen Schlachtopfer umfasst, die nicht ganz verbrannt wurden, als Sünd-, Schuld- und Dankopfer 2 M. 10, 25. 3 M. 17, 8. 4 M. 15, 5. זֶבַח שְׁלָמִים Dankopfer 3 M. 3, 1. 4, 10 u. s. w. Dann von grossen, feierlichen Opfern, Opfermahlzeiten überhaupt. זֶבַח הַיָּמִים jährliches Opfer 1 Sam. 1, 21. 20, 6. זֶבַח מִשְׁפָּחָה Familienopfer 20, 29, vgl. 9, 12. 13. 16, 3. 3) *N. pr.* eines midianitischen Königs Richt. 8, 5. Ps. 83, 12.

זַבַּי *N. pr. m.* Esra 10, 28. Neh. 3, 20 Keri, vielleicht verschrieben für זַכַּי, wie Esra 2, 9. Neh. 7, 14 steht.

זְבִידָה s. זְבוּדָה.

זְבִינָא (gekauft) *N. pr. m.* Esra 10, 43.

זָבַל, in allen Diall. nur noch *denom.* vorhanden. Hebr. *wohnen* von זְבוּל Wohnung kommt nur 1 M. 30, 20 bei Erkl. des Namens Sebulon vor: יִזְבְּלֵנִי אִישִׁי nun wird *mein Mann bei mir wohnen* m. *Acc.* wie גּוּר Ps. 5, 5. יָשַׁב 1 M. 4, 20. Die Bed. Wohnung (inneres Gemach) lässt sich an die von *recessus* anschliessen, welche sich wirklich in Derivv. von زبن, زبق und زبا vorfindet, und im Syr. Arab. u. Talm. זְבִיל Beutel, Sack, Korb, Futteral wieder erkennen lässt. Die hier zu Grunde liegende Bed. zurückdrängen, zurücklegen, ergab als zusammendrängen auch Bezeichnungen für Gepresstes (vgl. زبيب *uvae passae*), ferner auch für Rundes, im Talm. Syr. u. Arab. für Mist(kügelchen) u. anderes Kleine (so Dietrich).

Derivate: זְבוּל, זְבוּלוּן.

זְבֻל, זְבֻלוּן s. זְבוּל, זְבוּלוּן.

זְבַן *chald.;* urspr. wohl bestimmen, dann kaufen, gewinnen (ar. زبن) Dan. 2, 8: *dass ihr Zeit gewinnen* (d. h. Aufschub suchen) *wollt.* (Im Syr. und Sam. dass. *Pa.* verkaufen, d. i. kaufen machen. Im Arab. bes. vorschnell verkaufen, زبون allgemein der Käufer, der Kunde. Verw. זְמַן).

Derivat: *N. pr.* זְבִינָא.

זָג *m.* 4 Mos. 6, 4 die äussere, durchsichtige Haut der Weinbeeren. Vom Stw.

זגג* klar, durchsichtig sein, vergl. das sam. זגג s. v. a. זכך rein, lauter sein, arab. زُجَاج Glas s. v. a. זְכוּכִית, chald. זוג klar, durchsichtig sein. Vorhergeht im Arab. زجّ die Bed. *dünn* sein, auch wohl spitz sein, da Namen des Spiesses u. der Schaftspitze abgeleitet sind. Von da gehen auch زجا gering sein, مزجى etwas Geringes Sur. 12, 88 aus (so Dietrich).

זֵד *m.* (von זוּד, זִיד) übermüthig, und dann nach einem häufigen Fortschritt: frech, frevelhaft, gottesvergessen Jes. 18, 11. Jerem. 43, 2. Ps. 19, 14. 119, 21. 51. 69. 78. 85. 122.

זָדוֹן *st. cstr.* זְדוֹן (von זוּד, n. d. F. לָצוֹן) *m.* Uebermuth Spr. 11, 2. 13, 10. 21, 24. Jer. 49, 16. Obad. 3. 5 M. 17, 12.

זֶה allgemeines Zeigewort (erwachsen aus dem Demonstrativlaut ז arab. ذ, aram. ד; dah. vw. mit arab. ذا, هٰذا *fem.* ذِى, ذِهْ, auch تِى, تِهْ, aram. דְּנָה, דָּא, äthiop. *zĕ, zā, zāti* und den Relatt. aram. דִּי, דְּ, ד, äth. *za*), insbes. 1) *Pron. demonstr. dieser, diese, dieses,* und dann mit *Fem.* זֹאת, seltener זֹה, זוֹ (w. m. n.), einmal זֹאתָה Jer. 26, 6 Kt., *comm.* זוּ, Pl. אֵל, אֵלֶּה (w. m. n.): זֶה auch neben einem *fem.* שְׁבֻעָתֵךְ הַזֶּה Jos. 2, 17, viell. Richt. 16, 28. — Es steht theils allein, theils mit dem Substantiv verbunden, und dann gew. mit dem Art. nachgesetzt, als הַדָּבָר הַזֶּה dieses Wort, בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage 1 M. 7, 11. Steht es ohne Artikel voran, so ist es entweder vorausgeschicktes Prädicat eines Nominalsatzes, wie: זֶה הַדָּבָר dieses (ist) das Wort 2 M. 35, 4. Richt. 4, 14, oder es ist seltene chaldäische Structur (vgl. דְּנָה חֶלְמָא dieser

Traum Dan. 4, 15), wie Esra 3, 12: זֶה הַבַּיִת dieses Haus (vgl. arab. هٰذَا الكِتَابُ τοῦτο τὸ βιβλίον). Anders sind Fälle zu beurtheilen, wie 2 M. 32, 1 (זֶה מֹשֶׁה), Jos. 9, 12 (זֶה לַחְמֵנוּ), wo nicht ohne Weiteres *dieser Moses, dieses unser Brod* zu übersetzen ist, vielmehr לַחְמֵנוּ, מֹשֶׁה als erläuternde Appositionen (Permutative) aufzufassen sind: *dieser da, nämlich M.; dies hier, unser Brod*, vgl. *no.* 3. — Wie *οὗτος*, *hic* stehen זֶה, זֹאת für das dem Orte und der Zeit nach Gegenwärtige und vor Augen Liegende. 1 M. 38, 28: *dieser wurde zuerst geboren.* Jes. 29, 11: קְרָא־נָא זֶה *lies einmal dieses.* 23, 7: הֲזֹאת לָכֶם עַלִּיזָה *ist diese* (Stadt) *die sonst so fröhliche.* בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage = am gegenwärtigen Tage, heute 3 M. 8, 34. Jos. 7, 25. 1 Sam. 11, 13. 1 Kön. 2, 27, עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag 1 Mos. 32, 33, כַּיּוֹם הַזֶּה wie es heutigen Tags ist (s. יוֹם), בַּדּוֹר הַזֶּה in diesem Zeitalter 1 M. 7, 1. Im erzählenden Style wird aber auch das als gegenwärtig gedacht, was so eben erwähnt worden, z. B. 1 M. 5, 29: *sie nannte seinen Namen Noah und sprach: dieser* (זֶה) *wird uns trösten.* 7, 11: *am siebzehnten Tage des Monats* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* V. 13: בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה. 2 M. 19, 1: *am dritten Neumond des Auszugs* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* כְּהַיּוֹם הַזֶּה zu dieser Zeit (zur Zeit der zuvor erzählten Begebenheiten) 1 M. 39, 11; ferner was sofort folgen soll 1 M. 5, 1: *dieses ist das Geschlecht Adams.* Ps. 7, 4: *wenn ich dieses* (זֹאת) *gethan*, näml. was nun folgt. 1 M. 42, 18: *dieses* (was sogleich folgt) *thut und lebet.* 2 M. 35, 4: *dieses ist das Wort, das Jahve geboten.* 30, 13. Ps. 42, 5. Jes. 56, 2. 58, 6. 66, 2. Ebenso griech. *οὗτος*. Wiederholt: זֶה — זֶה dieser — jener, der eine — der andere Hiob 1, 16. 21, 23. 25. Ps. 75, 8. 1 Kön. 22, 20, זֶה אֶל זֶה einer zu dem andern, zu einander Jes. 6, 3. — Einem lebhafteren Hinzeigen dient es in folgenden Verbindungen Jes. 63, 1: מִי זֶה בָּא *wer ist dieser, der da kommt?* Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der* (Gottes) *Rathschluss verdunkelte?* 42, 2. Vgl. מִי הוּא u. d. W. הוּא. Dass זֶה hier wirklich Pronomen sei, zeigt das noch stärkere מִי הוּא זֶה Jer. 30, 21. Ps. 24, 10 (vgl. מִי זֶה V. 8), wobei auf das Prädicat durch הוּא verwiesen wird: *wer ist er*, dieser König? So Gesen. Allein זֶה dürfte in diesen Fällen besser als blosse Verstärkung der Frage angesehen werden. — Endlich steht *dieser* auch für *ein solcher* (im Rückblick auf eine vorausgehende Schilderung). So Ps. 24, 6. 48, 15 (vgl. הוּא Hiob 8, 19. אֵלֶּה 18, 21). — Dass das *masc.* זֶה auch neutrisch gebraucht werde (ähnlich wie הוּא Hiob 15, 9. 13, 16), zeigen deutlich Stellen wie 2 M. 13, 8: בַּעֲבוּר זֶה *um deswillen.* 1 M. 6, 15. Hiob 15, 17.

2) seltener, und nur in der Poësie, steht es für das Pronomen relativum, wofür, ebenfalls nur poët., die Form זוּ häufiger ist, wie im Deutschen *der* für *welcher*, *damit* für *womit* u. s. w. (Vgl. den Art. הַ *no.* 1, und die oben angeführten mit זֶה verwandten Relativformen in andern Dialekten). Ps. 104, 8: אֶל־מְקוֹם זֶה יָסַדְתָּ לָהֶם *an den Ort, den du ihnen gegründet.* Spr. 23, 22. Hiob 15, 17. Ps. 78, 54. In dieser Bdtg. ist זֶה indeclinabel, wie אֲשֶׁר, dah. auch für den Plur. *welche* Hi. 19, 19. In ähnlicher Construction wie אֲשֶׁר: Ps. 74, 2: הַר צִיּוֹן זֶה שָׁכַנְתָּ בּוֹ *der Berg Zion, auf dem du wohnst.* Jes. 25, 9.

3) *Adv.* mit hinweisender Kraft *a*) vom Orte: *hier*, *hîc* 1 Mos. 28, 17. 4 M. 13, 17 und oft. מִזֶּה von hier 1 M. 37, 17, מִזֶּה וּמִזֶּה von hier und da, von beiden Seiten 4 M. 22, 24. אֵי־זֶה und אֵיזֶה wo? s. אֵי. Noch häufiger dem hinweisenden *da* entsprechend Ps. 104, 25: זֶה הַיָּם *das Meer da.* Richt. 5, 5: זֶה סִינַי *da der Sinai.* Jes. 23, 13. Vgl. oben *no.* 1. Auch den Substantiven, Pronominen und Partikeln nachgesetzt, wie Dan. 10, 17: אֲדֹנִי זֶה *mein Herr da.* 1 M. 27, 21: הַאַתָּה זֶה בְּנִי עֵשָׂו אִם־לֹא *ob du da mein Sohn Esau bist oder nicht?* הִנֵּה־זֶה siehe da! HL. 2, 8. 1 Kön. 19, 5. *b*) von der Zeit:

jetzt, nun, gr. δή. 1 Kön. 17, 24: עַתָּה זֶה יָדַעְתִּי *nun weiss ich es.* עַתָּה זֶה ganz das griech. νῦν δή *nunc ipsum*, gerade jetzt, so eben Ruth 2, 7. Bes. häufig vor Numeralien 1 M. 27, 36: זֶה פַעֲמַיִם *nun zweimal.* 31, 38: זֶה עֶשְׂרִים שָׁנָה *nun zwanzig Jahre.* V. 41. 43, 10. 45, 6. Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *nun schon so viele Jahre.* 4 M. 14, 22. Richt. 16, 15 (im Griech. τουτί in derselben Verbindung, z. B., τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτί *Demosth. Olynth. III*, § 4). — *c*) Mit Aufgebung der Ort- u. Zeitbdtg. dient es zur Verstärkung mehrerer Fragpartikeln, als מַה־זֶּה wie denn? wie doch? 1 M. 27, 20, warum denn? Richt. 18, 24. 1 Kön. 21, 5; לָמָּה זֶּה warum denn? 1 M. 18, 13. 25, 22, arab. لِمَاذَا. Vgl. noch Fleischer in Sitzgsberr. d. K. S. Ges. d. W. 1874, 144.

4) Mit Präfixen: *a*) בָּזֶה an diesem Orte, hier 1 M. 38, 21. 1 M. 24, 14; alsdann Esth. 2, 13. בְּזֹאת *bei dem* (neutrisch) = *trotzdem* 3 M. 26, 27. Ps. 27, 4. בְּכָל־זֹאת *bei alledem* Jes. 5, 25. 9, 11. 16. 20. Ps. 78, 32. Hiob 1, 22. *b*) כָּזֶה (einer) wie dieser, ein solcher 1 M. 41, 38, ein solches Jes. 58, 5. כָּזֹאת wie dieses = ebenso 1 Kön. 7, 37; כָּזֹאת dass. 1 M. 45, 23, (etwas) wie dieses, solches Jes. 66, 8. כָּזֹאת וְכָזֹאת *so* und *so* 2 Sam. 17, 15. כֹּזֹה וְכָזֶה *so* und *so* Richt. 18, 4. 1 Kön. 14, 5, auch sowohl dieses, als jenes 2 Sam. 11, 25.

זֹה *f.* diese, dieses s. v. a. זֹאת, Koh. 2, 2. 5, 15. 18. 7, 23. 9, 13 und in der Formel כֹּזֹה וְכָזֶה s. זֶה *no.* 4, *b.* Es scheint darin das ה weggeworfen, wie in רִבּוֹ für רִבּוֹת, und im Chald. מַלְכוּ für מַלְכוּת. Vgl. זוּ, זוֹ.

זהב* (Wz. זה, s. zu זהה) s. v. a. צָהַב glänzen, gelb sein. Schimmern liegt schon in ذها, syr. ܕܗܐ, wovon ܕܗܝܐ schimmernd, kostbar; arab. ist ذهب eig. sich schnell wenden von und zu etwas, vgl. *micare.* Davon:

זָהָב *st. cstr.* זְהַב (mit *Waw* וּזְהַב 4 M. 2, 12) *m.* 1) Gold. (Ar. ذَهَب, aram. דְּהַב dass.) 1 M. 24, 22. 53. 36, 39. 2 M. 3, 22 u. öft. Wenn Zahlen davor stehen, so ist das Gewicht שֶׁקֶל dazwischen zu suppliren, z. B. 1 M. 24, 22: עֲשָׂרָה זָהָב *zehn* (Sekel) *Goldes.* 2) metaph. vom goldhellen Oele Zach. 4, 12.

זהה* (Wz. זה, vgl. זהב, זהר) Arab. زها glänzen, schön, stolz sein, wovon زَهْو Glanz, Schönheit, namentlich von der Blumenpracht (vgl. زَهْرَة Blume von زهر glänzen). Syr. ܙܗܐ stolz sein, *Ethpa.* glänzend werden.

Derivate: זִו, זִיו (für זְהִיו), זַיִת.

זָהַם im Arab. زهم *med. E., O.* fett, fettig, schmutzig, stinkend, ranzig sein, chald. schmutzig, ekelhaft sein. Im Zabischen vom Geruche des faulen Wassers. Hebr. nur *Pi.* causativ: zum Ekel machen (Ew. § 122, b) Hi. 33, 20.

זַהַם (Ekel) *N. pr. m.* 2 Chr. 11, 19.

זָהַר (Wz. זה, s. zu זהה) in Kal ungebr., glänzen (wie im Syr. und Arab. زهر), vgl. צָהַר.

Hiph. הִזְהִיר 1) erleuchten, aber nur metaph. *a*) lehren, mit dopp. *Acc.* 2 M. 18, 20. Bloss mit dem *Acc.* d. Pers. belehren 2 Chr. 19, 10. *b*) warnen, abmahnen (von etwas) 2 Kön. 6, 10, mit מִן 3 M. 15, 31. Ez. 3, 18: לְהַזְהִיר רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ הָרְשָׁעָה *abzumahnen den Bösen von seinem bösen Wandel.* Anders ist מִן gemeint 3, 17, 33, 7: הִזְהַרְתָּ אֹתָם מִמֶּנִּי *warne sie von meinetwegen*, wohl nicht: *vor mir.* (Im Syr. *Pa.* und *Aph.* im Chald. *Aph.* dass.). 2) *intrans.* glänzen, eig. Glanz von sich geben Dan. 12, 3. (Im Chald. אַזְהַר dass.).

Niph. in tolerativem Sinne: sich belehren, warnen lassen Ps. 19, 12. Koh. 4, 13. 12, 12. Ez. 33, 4. 5. 6. Mit מִן Koh. 12, 12.

זְהַר *chald.* dass. *Part. pass.* זְהִיר (syr. ܙܗܝܪ) gewarnt, vorsichtig, sich hütend Esra 4, 22. (Im Syr. *Ethpe.* sich hüten, Acht geben, über etwas wachen. *Pa.* ermahnen, warnen).

זֹ֫הַר *m.* Glanz (des Himmels) Ez. 8, 2. Dan. 12, 3.

זִו *m.* s. v. a. זִיו (wie auch viele *Mss.* lesen) für זְהִיו (vom Stw. זָהָה) Glanz, Pracht, insbes. hier von der Blumenpracht, dah. Name des zweiten Monats der Hebräer, vom Neumond des Mai bis zu dem des Juni (nach den Rabbinen: April—Mai), Blumenmonat 1 Kön. 6, 1. 37. Chald. יְרַח זִיו נִצְּנַיָּא Monat des Glanzes der Blumen. Im Chald. Syr. und Arab. heisst er אִיָּר, أَيَّار, welches dieselbe Bed. hat.

זוֹ s. v. a. זֹה (w. m. n.) und זֹאת *f.* diese, dieses Hos. 7, 16, als *Relat.* Ps. 132, 12.

זוּ *comm.* für זֶה und זֹאת 1) als Demonstrat. Ps. 12, 8. Hab. 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *diese seine Macht ist sein Gott.* 2) häufiger als *Relat.* 2 M. 15, 13. Ps. 9, 16. 142, 4. Als *nota relationis* Jes. 43, 21. 42, 24: זוּ חָטָאנוּ לוֹ *gegen den wir gesündigt haben.* (Im Talmud. ist זוּ nicht selten für זֶה, auch in Compositionen, im Arab. findet sich ذو im Dialekt der Tajiten für الذى welcher, s. *Schultens ad Har. Cons. II.* S. 75).

זוּב (Wz. זב, ذب, s. zu זבב) 1) fliessen. (Im Aram. ist ܕܘܒ, דּוּב fliessen, bes. in den Verbindungen von *a*, *b*, ausserdem: zerfliessen, zerschmelzen. Ar. ذاب *med. W.* schmelzen, flüssig werden) Ps. 78, 20. 105, 41. Jes. 48, 21. Auch von dem Orte oder der Person, worin, woran, wovon etwas fliesst. (Vgl. הָלַךְ *no.* 1.) Jer. 49, 4: זָב עִמְקֵךְ *dein Thal strömt* (von Blut). So אֶרֶץ זָבַת חָלָב וּדְבַשׁ *ein Land, das von Milch und Honig fliesst* 2 M. 3, 8. 17. 13, 5. 33, 3. 3 M. 20, 24. 4 M. 13, 27. 14, 8. 16, 14. Insbesondere *a*) von dem Blutflusse der Weiber 3 M. 15, 15 und dann von dem Weibe selbst: תָּזוּב *sie hat den Blutfluss.* Part. זָבָה dass. V. 19. *b*) von dem Saamenflusse (*gonorrhoea*) oder vielmehr Schleimflusse oder Tripper der Männer 3 M. 15, 2. Part. זָב ein mit diesem Flusse Behafteter 3 M. 15, 4 ff. 22, 4. 4 M. 5, 2. 2 Sam. 3, 29. 2) zerfliessen, daher verschmachten, sterben Klagel. 4, 9.

זוֹב *m.* 1) Schleimfluss der Männer, *gonorrhoea benigna* 3 M. 15, 1—15. 2) monatlicher Blutfluss der Weiber. 3 M. 15, 16 ff.

זוּד, זִיד 1) kochen, sieden, aufwallen (vgl. ar. زاد *med. Je* vermehrt, überflüssig, überzählig sein, eig. überwallen; syr. ܙܘܕ heiss), vom Wasser, verwandt mit דּוּד. S. *Hiph.*

2) trop. übermüthig, stolz, vermessen sein und handeln. (Diese Begriffe werden öfter von der sinnlichen Vorstellung des übersprudelnden und überkochenden Wassers, des austretenden Flusses hergenommen, vgl. פָּחַז, im Ar. بغا, gr. ζέω, lat. *ferveo;* wie auch umgekehrt häufig von stolzen, übermüthigen Flüssen und Meeren die Rede ist, s. Ps. 124, 5, u. d. W. עָשַׁק, גָּאוֹן, und *Schultens Opp. min.* S. 80). Mit עַל 2 M. 18, 11 und אֶל Jer. 50, 29 gegen jem.

Hiph. 1) kochen, durch Kochen bereiten 1 M. 25, 29. 2) wie Kal *no.* 2 vermessen, frevelhaft handeln 5 M. 1, 43. 17, 13. Neh. 9, 16. 29, mit folg. *Inf.* mit לְ 5 M. 18, 20, mit עַל gegen jem. Neh. 9, 10: כִּי יָדַעְתָּ כִּי הֵזִידוּ עֲלֵיהֶם *denn du wusstest, dass sie* (die Aegypter) *an ihnen* (den Hebräern) *gefrevelt hatten.* 2 M. 21, 14: כִּי־יָזִד אִישׁ עַל־רֵעֵהוּ לְהָרְגוֹ בְעָרְמָה *wenn jemand frevelt an seinem Nächsten, ihn mit List zu tödten.*

Derivate: זֵד, זָדוֹן, זֵידוֹן, נָזִיד.

זוּד *chald.* s. v. a. das hebr. *no.* 2. *Aph. inf.* Dan. 5, 20.

זוּז*, aram. זוּז, sich bewegen (entstanden aus dem Reduplicationsstamm זאזא sich hin und her bewegen, Wz. זא, s. zu זוע; vgl. arab. زَازَا sich bewegen, زَيَازَيَة Eile), *Pa.* bewegen; dah. hebr. מְזוּזָה chald. מְזוּזָא die Thürpfoste, an der die Thür hängt und sich bewegt, chald. זָז Trieb, Schoss. Andere Derivv. זִיז, זְזִיז, *N. pr.* זָזָא.

זוּזִים nur 1 M. 14, 5, *N. pr.* eines Volkes an den Grenzen Palästina's, vielleicht eines und desselben mit den זַמְזֻמִּים, den Urbewohnern der amoritischen Hochebene. *LXX.* ἔϑνη ἰσχυρά, was mehrere alte Uebers. ausdrücken.

זָוָה*, arab. زوى, zusammenwickeln, einwickeln, bergen.
Derivate: מָזוּ und זָוִיָּה, זָוִית.

זוֹחֵת *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20. Ein Stw. זחת findet sich jetzt, auch in den verw. Sprachen, nicht mehr.

זָוִיָּה oder **זָוִית*** (mit festem *Kamez*) nur im Plur. זָוִיּוֹת *f.* Ecke, vom Stw. זָוָה. (Syr. ܙܳܘܺܝܬܳܐ arab. زَاوِيَة). Es steht von den Ecken des Altars Zach. 9, 15, und von den Ecksäulen der Palastsäle Ps. 144, 12: בְּנוֹתֵינוּ כְזָוִיֹּת מְחֻטָּבוֹת wörtl.: *unsere Töchter, wie schöngehauene Ecksäulen.* Man denke an die in der ägyptischen Kunst so häufigen Karyatiden. *Aqu.* ὡς ἐπιγώνια. *Vulg. quasi anguli.*

זוּל (Wz. זל, s. zu זלל) 1) herausgleiten lassen, (reichlich) ausschütten, mit dem Begriff der Verschwendung. Nur Jes. 46, 6: הַזָּלִים זָהָב מִכִּיס *diese schütten Gold aus der Börse.* 2) entfernen, nur in dem Deriv. זוּלָה.
Hiph. הִזִּיל s. זָלַל.

זוּלָה *f.* Wegschaffung, Entfernung, aber nur *st. cstr.* זוּלַת, und mit *Suff.* זוּלָתִי, זוּלָתְךָ als *Präp.* ausser 2 Kön. 24, 14. Jes. 45, 5. 21. Zuweilen auch mit dem Jod *parag.* זוּלָתִי 5 M. 1, 36. 4, 12. Als *Conj.* f. זוּלַת אֲשֶׁר ausserdem dass 1 Kön. 3, 18.

זוּן im Aram. nähren, weiden. Im Arab. ist زون dick u. klein zu vergleichen. Hebr. nur:
Hoph. Jer. 5, 8: סוּסִים מוּזָנִים im Kt. durchaus passend: wohlgenährte Rosse. Das Keri liest: מְיֻזָּנִים, welches A. Schultens von יָזַן, وزن wiegen ableitet, in der Bdtg.: *ponderibus instructi (pondera i. q. testes v. c. Catull.* 62, 5. *Stat. sylv.* 3, 4, 77), *bene vasati. LXX.* ἵπποι ϑηλυμανεῖς.
Derivat: מָזוֹן.

זוּן *chald.* dass. *Ithp. pass.* Dan. 4, 9.
Derivat: מָזוֹן.

זוֹנָה *f.* Hure, *part. fem.* von זָנָה.

זוּעַ (Wz. זע, woher auch זעם, זעק, זעק, זעף, ריע; vgl. زَعْزَعَ, ܙܳܥ, ܙܥ; GB. *pellere, movere;* vw. sind die Wzz. זא, דא u. a., s. zu זוז und דבב), arab. زَاعَ med. و antreiben, laufen machen, aram. weichen, wanken, beben, zittern (dah. זוֹעַ Sturmwind, Angst); hebr. in Kal *intrans.* 1) sich rühren Esth. 5, 9. 2) ängstlich bewegt sein, zittern Kohel. 12, 3.
Pil. part. מְזַעְזְעַ *agitare, divexare* Hab. 2, 7 (Im Aram. u. Ar. زعزع dass.).
Derivv.: זְוָעָה *N. pr.* זִיעַ, זַעֲוָן.

זוּעַ *chald.* zittern, mit מִן vor etwas. Part. זָאֲעִין oder im Keri זָיְעִין Dan. 5, 19. 6, 27.

זְוָעָה *f.* (von זוּעַ mit *Wav mobile,* eig. das Hinundhergeworfen werden) 1) Misshandlung, *agitatio, divexatio* Jer. 15, 4: נְתַתִּים לְזְוָעָה לְכֹל מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *ich will sie preis geben zur Misshandlung allen Reichen der Erde.* 24, 9. 29, 18. 34, 17. 2 Chr. 29, 8. Im Keri steht überall die (leichter auszusprechende) Form זַעֲוָה, w. m. n. 2) Schrecken Jes. 28, 19.

זוּף* (Wz. זף, زف) arab. زاف *med. Je* u. *W.* mit ausgebreiteten Flügeln stolz einhergehen (eig. *sich aufblasen* vom Tauber); auf Hohes, Hervorragendes übertragen in زِيف Mauerzinne, hebr. *N. pr.* זִיף. — Neben eilen, *rennen,* worin das Stw. *med. J.* gleich زفّ (blasend) laufen ist, mag auch die Bed. *rinnen* bestanden haben, welche arab. in زفت liegt: davon זֶפֶת Pech, arab. زفت Harz, chald. זִפְּתָא u. זִפָּא.

זוּר und **זוֹר** Ps. 58, 4 (Wz. זר, vw. סר und צר, GB. pressen, s. zu זרר II) 1) *zusammendrücken, ausdrücken* (ar. زار zusammenbinden, زَرَّ zusammenpressen, die Augen, die Zähne; auch wegdrücken, wegtreiben, زَبَرَ zusammendrücken, kneipen. Syr. ܙܘܪ eine Handvoll nehmen, denom. von ܙܽܘܪܳܐ Faust, welche wie קֹמֶץ vom Zusammendrücken

benannt ist, arab. زَوِرَ gekrümmt (zusammengedrückt) sein. *Impf.* Kal Richt. 6, 38: וַיָּזַר אֶת־הַגִּזָּה *und er drückte das Fell aus.* Hiob 39, 15: וַתִּשְׁכַּח כִּי רֶגֶל תְּזוּרֶהָ *und* (der Strauss) *vergisst, dass der Fuss sie* (die Eier) *zertritt* (vgl. Jes. 59, 5). — Ueber die Form זֹרוּ Jes. 1, 6 s. zu זרר II.

2) *zurückweichen*, mit מִן (eig. sich umdrehen oder sich wegdrücken, von jemand, den man scheut Hiob 19, 13, von der Wahrheit u. allgem.) abweichen, sich entfernen Ps. 78, 30, vom rechten Wege Ps. 58, 4 (זֹרוּ in zuständlichem Sinne, wie בֹּשׁוּ, טֹבוּ), wie ar. زار *Conj. VI. IX. XI.* Vgl. סוּר.

3) *fremd sein* (eig. Gast sein, زار auch besuchen, d. i. abbeugen vom Weg zu Jemand) Part. זָר ein Fremder, Anderer *a*) aus einem andern Volke, Fremder, Nichtisraëlit 2 M. 30, 33, oft mit dem Nebenbegriff Feind, Barbar (wie ξεῖνος f. Feind Herod. 9, 11). Ps. 109, 11: *Fremde mögen sein Besitzthum plündern.* Jes. 1, 7. 25, 2. Ps. 54, 5. Ez. 11, 9. 28, 10. 30, 12. Hos. 7, 9. 8, 7. Obad. 11. אֵל זָר fremder Gott, Gott eines fremden Volkes Ps. 44, 21. 81, 10, auch bloss זָר Jes. 43, 12, Pl. זָרִים 5 M. 32, 16. Jer. 3, 13. 5, 19. *b*) aus einer andern Familie. *Fem.* eine Andere, Fremde, als Gegensatz des eigenen Eheweibes, und daher für: Buhlerin, Ehebrecherin Spr. 2, 16. 5, 3. 20. 7, 5. 22, 14. 23, 33. Ebenso זָרִים andere Männer, für: Buhler, Ehebrecher Jer. 2, 25. Ez. 16, 32. בָּנִים זָרִים fremde Kinder, d. i. in Ehebruch gezeugte Hos. 5, 7. *c*) ein anderer, im Gegensatz der eigenen Person Spr. 11, 15. 14, 10. 20, 16. 27, 2. 13. 1 Kön. 3, 18. *d*) im Gegens. des rechten, gesetzlichen, heiligen: אֵשׁ זָרָה anderes (d. i. unheiliges) Feuer 3 M. 10, 1. *e*) fremd f. befremdend, neu Jes. 28, 21. *f*) fremd, d. i. widrig sein (vgl. arab. ذار *med. Je*) Hiob 19, 17.

Niph. sich abwenden Jes. 1, 4.

Hoph. part. מוּזָר entfremdet Ps. 69, 9.

Derivat: מָזוֹר.

זוּרֶה *m.* nur Jes. 59, 5: וְהַזּוּרֶה תִּבָּקַע אֶפְעֶה *das zertretene* (*Ei*) angehend (*Nom. absol.*), für: wenn eines zertreten wird, *so kommt eine Otter heraus.* Wenn die Vokale richtig sind, so ist זוּר *Part. pass.* von זוּר *no.* 1. mit ה— für ה— (wie Zach. 5, 4, wiewohl dieses an beiden Stellen Schreibfehler sein mag).

זָזָא *N. pr. m.* 1 Chron. 2, 33.

זָחַח (Wz. זח, زح, woher auch זחל; GB. gleiten) wegrücken, nur in *Niph.* sich verrücken 2 M. 28, 28. 39, 21 (Arab. زحّ u. زَحْزَحَ, Aram. זוּחַ dass.).

זָחַל (Wz. זח, s. זחח) eig. (vgl. chald. זחל kriechen, syr. ܙܚܠܐ die noch kriechende Heuschrecke, arab. زحل, über welches Wetzstein und Fleischer bei Delitzsch, Iob 2. A. 428 zu vgl.) fortrücken, und zwar nach vorn und nach hinten, dah. auch zurücktreten, dann übh. gleiten, schlüpfen, schleichen. Im Hebr. nur poët.: 1) kriechen (vgl. arab. زحف). Part. זֹחֲלֵי־עָפָר *die im Staube kriechen,* die Schlangen 5 M. 32, 24. Micha 7, 17. 2) zurückbleiben, zurücktreten, zurückscheuen (vgl. زحل und زحن) Hi. 32, 6. *LXX.* ἡσύχασα. Der Syr. und Chald. haben offenbar an דְּחַל fürchten gedacht, was auch etymologisch richtig sein dürfte.

זֹחֶלֶת ar. زاحل *reptile*, in dem *N. pr.* אֶבֶן הַזֹּחֶלֶת (der Schlangenstein) 1 Kön. 1, 9.

זִיד s. זוּד.

זֵידוֹן *Adj. m.* stolz, übermüthig (von den Wogen) Ps. 124, 5. S. זוּד *no.* 2.

זִין* obsoleter Stamm, von welchem זַיִת abgeleitet ist, wie בַּיִת von בּוֹא oder زَيَّ, קֶשֶׁת von קָשָׁה. S. zu זַיִת.

זִיו *chald. m.* Glanz (für זְהִיו von זָהָה, vgl. זִו) Dan. 2, 31. 4, 33, dann von der gesunden, heitern Gesichtsfarbe. Plur. Dan. 5, 6. 9: זִיוֹהִי שָׁנַיִן עֲלוֹהִי *seine Gesichtsfarbe veränderte sich an ihm,* er wurde blass. V. 10. 7, 28. Vgl. im Hebr. Kap. 10, 8 (Syr. ܙܝܘܐ Glanz. Ar. زِيّ und زَيّ Schmuck).

זִיז (von זוז) *m.* 1) was sich regt, was lebt und webt. Dah. poët. זִיז שָׂדַי die Thiere des Feldes Ps. 50, 11. 80, 15. 2) (sich hin und her bewegende) Masse, Fülle Jes. 66, 11: לְמַעַן תָּמֹצּוּ וְהִתְעַנַּגְתֶּם מִזִּיז כְּבוֹדָהּ *auf dass ihr sauget und euch freuet an der Fülle ihrer Herrlichkeit.* Die Bed. *Euter*, welche Einige dem Worte hier geben, lässt sich nicht erweisen.

זִיזָא (Fülle) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) 2 Chr. 11, 20.

זִיזָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 11, wofür V. 10 זִינָא.

זִיעַ (Bewegung) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

זִיף (زَيْفٌ Zinne s. זוף) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda (jetzt Ruinen bei Tell *Zîf* südl. von Hebron, Rob. Pal. II, 417) Jos. 15, 55. 2 Chr. 11, 8; u. der umliegenden Wüste 1 Sam. 23, 14 ff. *Gentil.* זִיפִי 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 2) *m.* 1 Chr. 4, 16.

זִיפָה *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

זִיקוֹת *pl. f.* Brandpfeile Jes. 50, 11; gedehnt f. זִקּוֹת; s. v. a. זִקִּים Spr. 26, 18 (wo auch viele *codd.* זיקים lesen). Syr. ܙܝܩܐ *telum, fulmen.* Stw. זָנַק springen, schnellen.

זִיר*, arab. زار *med. Je* (vgl. ذَأَرَ) Ekel empfinden. Davon זָרָא. — Ueber Hiob 19, 17 s. זוּר *no.* 3, *f.*

זַיִת Plur. זֵיתִים *m.* 1) edler Ölbaum Richt. 9, 9, auch זֵית שֶׁמֶן 5 M. 8, 8. שֶׁמֶן זַיִת Olivenöl 2 M. 27, 20. 30, 24. 3 M. 24, 2. הַר הַזֵּיתִים der Oelberg bei Jerusalem Zach. 14, 4. 2) Olive. עֵץ הַזַּיִת Olivenbaum Hagg. 2, 19. דָּרַךְ זַיִת Oliven keltern Micha 6, 15. 3) Olivenzweig Zach. 4, 11, vgl. 12.

Das Stw. dieses, auch in allen verwandten Sprachen vorhandenen Wortes ist ohne Zweifel זָיָה (זָוָה), ar. زَيَى (verw. mit hebr. זָהָה) glänzen *Conj. II.* زَيَّى zieren, und זַיִת *fem.* einer Form זַי = زَيّ Glanz, dah. Oel (vgl. יִצְהָר Oel von צָהַר glänzen) im *fem.* Oelbaum, *olea.* Aus זַיִת زَيْتٌ ist dann im Arab. ein Verbum *denominativum* gebildet: زات in Oel einmachen *Conj. II.* Oel verschaffen).

זֵיתָן (Oelbaum, arab. زَيْتُون) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

זַךְ und **זָךְ** *fem.* זַכָּה *Adj.* (Stw. זכך) 1) rein, glänzend im physischen Sinne, vom Oele 2 M. 27, 20; vom Weihrauche 30, 34. 2) unschuldig, lauter Hiob 8, 6. 11, 4. 33, 9. Spr. 16, 2. 20, 11. 21, 8.

זָכָה (Wz. זַךְ, s. zu זכך) eig. stechen, vgl. ذَكَا ein Thier stechen, abstechen; von einem Zahn: hervorstechen d. i. hervorbrechen; dann übertr. auf scharfen, in die Nase stechenden Geruch, während das nächstvw. زَكَا zunächst auf glänzendes, äusseres Aussehen (in die Augen stechen) übertragen wird, dann (wie aram. זכא, ܙܟܐ und דכא, ܕܟܐ) auf Reinheit in sittlicher und rechtlicher Beziehung. In letzterer Bed. auch hebr. זָכָה: rein, makellos sein Hiob 15, 14. 25, 4. Ps. 51, 6. Micha 6, 11.

Pi. unsträflich, lauter erhalten Ps. 73, 13. Spr. 20, 9. Ps. 119, 9: *wodurch kann ein Jüngling seinen Wandel unsträflich erhalten?*

Hithpa. הִזַּכָּה für הִתְזַכָּה sich läutern Jes. 1, 16. Davon *N. pr.* זַכַּי und

זָכוּ *chald. f.* Unschuld Dan. 6, 23.

זְכוּכִית *f.* nur Hiob 28, 17 Glas (Arab. زُجاج, syr. ܙܓܘܓܝܬܐ dass.). Stw. זָכַךְ. Vgl. זַךְ.

זָכוּר* (n. d. F. רְכוּב, לְחוּם und wie diese viell. *plur. fractus*, Böttcher § 664, d) das Männliche, 2 M. 23, 17. 34, 23. 5 M. 16, 16. 20, 13.

זַכּוּר (eingedenk) *N. pr. m.* 4 M. 13, 4. 1 Chr. 4, 26. 25, 2. Neh. 3, 2.

זַכַּי (unschuldig) *N. pr. m.* s. זַבַּי.

זָכַךְ, Wz. זַךְ, arab. زك und دك, aram. זך und דך, m. d. GB. stechen (sowohl *trans.* als *intrans.*); dah. זָכַר stechen, wovon ذَكَر *membrum virile;* זכך in die Augen stechen, hervorleuchten (davon זְכוּכִית), übertr. hellglänzend, makellos,

rein sein (זכך und זכה, s. zu letzterem). Vgl. die ausführliche Auseinandersetzung über diese ganze Wz.- und Stammgruppe von Fleischer bei Levy, Chald. Wtb. I, 422. 424.

Kal Perf. Pl. זַכּוּ 1) rein, glänzend sein, wie Schnee Klagel. 4, 7. 2) unschuldig, lauter sein Hi. 15, 15. 25, 5.

Hiph. reinigen Hiob 9, 30.

Derivate: זַךְ und זְכוּכִית.

זָכַר (Wz. זךְ, s. zu זכך) *impf.* יִזְכֹּר (ar. ذكر, syr. und chald. ܕܟܰܪ, דְּכַר) 1) stechen, dah. ذَكَرٌ, hebr. זָכָר Mann (sexuell); 2) übtr. fixiren, näml. im Gedächtniss, sich an etwas erinnern, mit dem *Acc.* der Person oder Sache 1 M. 8, 1. 19, 29. 5 M. 8, 18, seltener mit לְ 2 M. 32, 13. 5 M. 9, 27. Ps. 25, 7. 136, 23, mit בְּ Jer. 3, 16, כִּי Hiob 7, 7. 10, 9. 5 M. 5, 15. Insbes. ist es *a*) ins Gedächtniss zurückrufen, *reminisci*, *ἀναμιμνήσκειν*, Gegens. von vergessen. 1 M. 40, 23. 42, 9. 4 M. 11, 5, oft mit dem Nebenbegriff der Fürsorge 1 M. 8, 1. 19, 29. 30, 22. *b*) im Gedächtniss behalten, *memorem esse, meminisse* Ps. 9, 13. 98, 3. 105, 5. 42. 2 M. 13, 3: *sei eingedenk dieses Tages. c*) bedenken, *reputare*. 5 M. 5, 15: *bedenke, dass du Knecht warst in Aegypten.* 15, 15. Hiob 7, 7: *bedenke, dass ein Hauch mein Leben;* selbst in Bezug auf die Zukunft (wie *memento mori*). Klagel. 1, 9: *und bedachte nicht das Ende.* Jes. 47, 7. Kohel. 11, 8. *d*) wieder zu Herzen nehmen (*recordari*) Ps. 119, 55. 63, 7. *e*) mit einem *Dat.* der Person: jemandem etwas gedenken. Neh. 5, 19: *gedenke mir, mein Gott, im Guten alles, was* u. s. w. 13, 22. Jer. 2, 2. Ps. 79, 8. *f*) auf etwas denken (*moliri aliquid*) Hiob 40, 32.

Niph. נִזְכַּר 1) es wird (jemandes) gedacht. Hiob 24, 20: עוֹד לֹא יִזָּכֵר *es wird sein nicht mehr gedacht.* Jer. 11, 19. Jes. 23, 16. Zach. 13, 2. Esth. 9, 28: הַיָּמִים הָאֵלֶּה נִזְכָּרִים וְנַעֲשִׂים *dieser Tage soll gedacht und sie sollen begangen werden.* Mit לְ der Person: es wird jemandem etwas gedacht (s. Kal). Ez. 18, 22. 33, 16.

2) gedacht, d. h. erwähnt werden, mit אֶל Ps. 109, 14: יִזָּכֵר עֲוֹן אֲבֹתָיו אֶל־יְהוָֹה *es wird der Sünde der Väter gedacht werden bei Jahve,* mit לִפְנֵי 4 M. 10, 9.

3) *denom.* von זָכָר: männlich geboren werden 2 M. 34, 19, wenn nicht hier für תזכר zu lesen ist הַזָּכָר.

Hiph. הִזְכִּיר 1) ins Andenken bringen (bei andern), 1 M. 40, 14: הִזְכַּרְתַּנִי אֶל־פַּרְעֹה *bringe mich ins Andenken bei Pharao.* 41, 9. 1 Kön. 17, 18. Ez. 21, 28. 29, 16. Jer. 4, 16: הַזְכִּירוּ לַגּוֹיִם *verkündet* (es) *den Völkern!* 2) gedenken s. v. a. erwähnen (vgl. arab. *Conj. IV.*). 1 Sam. 4, 18. Ps. 87, 4. Jer. 4, 16. Jes. 19, 17. 49, 1. Insbes. ruhmvoll erwähnen, loben, preisen. 1 Chr. 16, 4. HL. 1, 4: נַזְכִּירָה דֹדֶיךָ מִיַּיִן *wir preisen deine Liebe mehr als Wein.* Ps. 45, 18. 71, 16. 77, 12; auch mit שֵׁם יְהוָֹה Jes. 26, 13 und בְּשֵׁם Jos. 23, 7. Ps. 20, 8. Amos 6, 10 (vgl. קָרָא בְשֵׁם) Jes. 48, 1. 63, 7. — Einmal *causat.* erwähnen, preisen lassen 2 M. 20, 24. 3) aufzeichnen, *memoriae prodere.* Part. מַזְכִּיר *subst.* 1 Kön. 4, 2. 2 Kön. 18, 18. 37. 2 Chr. 34, 8. Jes. 36, 3. 22 Reichshistoriograph, einer der Hofbeamten, der die zeitgeschichtlichen Denkwürdigkeiten aufzuzeichnen hatte. Bei den Persern heisst dieser Beamte Vakâî-Nuwisch, bei den späteren römischen Kaisern *magister memoriae.* 4) In der Opfersprache *denom.* von אַזְכָּרָה: מַזְכִּיר לְבֹנָה Jes. 66, 3 der da Weihrauch als אַזְכָּרָה anzündet, opfert. Hierher gehört wohl auch das לְהַזְכִּיר in den Ueberschrr. von Ps. 38 und 70: eig. bei Darbringung der אַזְכָּרָה, des den Darbringer bei Gott in Erinnerung bringenden Theiles des Speiseopfers, zu singen.

Derivate: זָכָר — זִכְרוֹן, זָכוּר, זִכָּרוֹן, אַזְכָּרָה.

זָכָר *m. mas, masculus*, Mann, Männchen (von Menschen und Thieren), das eigentliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechts, Gegens. von נְקֵבָה. 1 M. 1, 27. 5, 2. 6, 19 (arab. ذَكَر, syr. ܕܶܟܪܳܐ dass., über die Etymol. vgl. זָכַר). Es ist coll., spät erst erscheint im Pl. זְכָרִים Esra 8, 4.

זֵכֶר und זֶכֶר (2 M. 17, 14. Spr. 10, 7. Jes. 26, 14, wo jedoch einzelne *Codd.* auch *Zere* haben) mit *Suff.* זִכְרִי *m.* 1) Andenken 2 M. 17, 14: *ich will das Andenken an Amalek vertilgen.* 5 M. 25, 19. 32, 26. 2) Name, womit man jemandes erwähnt 2 M. 3, 15: זֶה־שְּׁמִי לְעֹלָם וְזֶה זִכְרִי לְדֹר דֹּר *diess ist mein Name auf ewig, so sollt ihr mich nennen für und für.* Ps. 30, 5: הוֹדוּ לְזֵכֶר קָדְשׁוֹ *preiset seinen heiligen Namen.* Hos. 14, 8: זִכְרוֹ כְּיֵין לְבָנוֹן *sein Name, wie der Wein des Libanon,* vgl. HL. 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *ausgegossene Salbe ist dein Name.* 2) Lob, Ruhm Ps. 6, 6. 102, 13 (ذِكْر Lob).

זִכָּרוֹן *m. st. cstr.* זִכְרוֹן Plur. ־ים und ־ות 1) Andenken, Gedächtniss Jos. 4, 7. 2 M. 12, 14. Koh. 1, 11. 2, 16. אַבְנֵי זִכָּרוֹן Gedächtnisssteine, von den beiden Edelsteinen auf den Schulterspangen des hohenpriesterlichen Kleides 2 M. 28, 12. 39, 7. מִנְחַת זִכָּרוֹן Gedächtnissopfer 4 M. 5, 15. 2) Gedächtnisszeichen 2 M. 13, 9. 3) eine aufgezeichnete Nachricht (*ὑπόμνημα, mémoire*) 2 M. 17, 14: כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן בַּסֵּפֶר *schreib dieses als Nachricht in ein Buch.* סֵפֶר זִכָּרוֹן Maleach. 3, 16 das Gedenkbuch (Gottes). Esth. 6, 1: סֵפֶר הַזִּכְרֹנוֹת die Reichschronik. 4) Feier eines Tages (vgl. das Verbum Esth. 9, 28. 2 M. 20, 8) 3 M. 23, 24. 5) Denkspruch, weiser Spruch Hiob 13, 12 s. v. a. מָשָׁל.

זִכְרִי (*Adj.* von זֵכֶר, etwa *löblich*) *N. pr.* verschiedener Personen 2 M. 6, 21. 1 Chr. 8, 19. 23. 9, 15. 2 Chr. 23, 1. Neh. 11, 9 u. öft.

זְכַרְיָה und זְכַרְיָהוּ (Jahve gedenkt) *N. pr.* griech. Ζαχαρίας. So heissen 1) ein König von Israël, Sohn Jerobeams II. 2 Kön. 15, 8—11. 2) ein Prophet unter Joas, Sohn des Jojada 2 Chr. 24, 20. 3) ein Prophet unter Usia 2 Chr. 26, 5. 4) ein Zeitgenosse des Jesaia, wahrscheinl. ebenfalls Prophet Jes. 8, 2, vgl. 16. 5) der Prophet dieses Namens in unserem Kanon, Sohn des Barachia, Enkel des Iddo, Zeitgenosse des Esra Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14.

זָלַג* wovon מַזְלֵג Fleischhaken, Fleischgabel, wahrsch. wie مزلاج (Haken) Thürriegel von زلج gleiten, wie *vectis* (Riegel, auch Hebel) von *vehi.* Ges. v. دلج „schöpfen“, in welchem Sinne ܢܠܓ näher stände.

זָלָה*, arab. ذلّ demüthig, gehorsam sein (vgl. זָלַל); nur im *N. pr.* יִזְלִיאָה.

זֻלּוּת *f.* nur Ps. 12, 9 Niedrigkeit, Gemeinheit (von זלל) nach Jer. 15, 19 u. chald. זְלוּת. Vgl. *Hupf.* zu Ps. 12, 9.

זַלְזַל* nur Plur. זַלְזַלִּים *m.* Reben, von der bebenden, schwankenden Bewegung benannt Jes. 18, 5. Stw. זלל, vgl. das nah verwandte דָּלִית.

זָלַל (arab. ذَلّ und زَلّ), Wz. זל, ذل, زل (vgl. زَلْزَل), wie die Wzz. דל und של eig. schlaff herunterhängen und sich hin und her bewegen, schwanken (זַלְזַלִּים, vgl. מִדַּלְדֵּל *pendulus*), dah. theils übergehend in den Begriff herabfliessen, herabgehen (נזל, אזל, זול, aram. אֲזַל, נְזַל, ܙܠ, arab. نزل, زَوَال Sonnenuntergang, زل IV, s. zu זוֹלֵל), weiter-, weg-, fortgehen, weichen, aufhören, abhanden kommen (אזל, זול ausschütten, زلّ, زال, زَوَال Mangel), — theils in die Bed. schwanken, wanken, erbeben (זלל *Niph.*, زَلّ, زَلْزَل vom Erdbeben). Aus der GB. ergiebt sich weiter die übertr. Bed. *intr.* gering geschätzt werden, *trans.* gering schätzen (זלל *Kal* u. *Hiph.*, aram. זול, זלל, ܙܠ, arab. ذال).

Kal, part. זוֹלֵל 1) Schlemmer, זוֹלְלֵי בָשָׂר Spr. 23, 20 (wie arab. زلّ IV heruntergleiten lassen, vom Feinschmecker und Vielesser). Ohne בָּשָׂר Spr. 28, 7. סֹבֵא וְזוֹלֵל *Säufer und Vielfrass* Spr. 23, 21. 5 M. 21, 20. 2) gering geachtet, verachtet Klagel. 1, 11; niedrig, gemein (Ggs. das Sittliche, Edle) Jer. 15, 19.

Niph. נָזֹל (Gesen. § 67, Anm. 5) erschüttert werden, erbeben. Jes. 64, 2. Ebenso Richt. 5, 5: נָזֹלּוּ (für נָזַלּוּ

nach Gesen. § 67, Anm. 11). *LXX.* treffend ἐσαλεύθησαν.

Hiph. verachten Klagel. 1, 8: הִזִּילוּהָ (nach aram. Hiph.-Bildung f. הֵזִלּוּהָ). Derivate: זֻלּוּת, זַלְזַל.

זלעף*, ar. زعف und ذعف schnell tödten, زعاف Gift (vgl. חֵמָה), s. v. a. זָעַף *aestuare,* brausen, glühen, mit eingeschobenem ל, Lgb. 863. Davon

זַלְעָפָה, זִלְעָפָה *f.* Gluth Ps. 11, 6: רוּחַ זִלְעָפוֹת Gluthwind, wie der Samum. Klagel. 5, 10: זַלְעֲפוֹת רָעָב *die Gluthen des Hungers,* vergl. λιμὸς αἴθοψ bei Hesiodus, *ignea fames* bei Quintilian. (Dasselbe Bild häufiger bei den Arabern.) Von Zorngluth Ps. 119, 53.

זלף* chald. Pa. ausgiessen, bes. tropfenweis (syr. ܠܠܦܐ *effusio*), wovon im Arabischen زلفة Schaale, Schüssel, auch Muschel, syr. ܠܠܦܐ Muschel. Talm. זֶלֶף Tropfen (das syr. Verbum findet sich Jes. 30, 14 Hex. für ἀποσύρω). Hebr. nur in:

זִלְפָּה *N. pr. f.* Magd der Lea 1 Mos. 29, 24. 30, 9.

זִמָּה *f.* (von זמם) 1) Plan, Vorhaben. Im guten Sinne Hiob 17, 11 (vgl. u. d. W. זָמַם). Im übeln Sinne Spr. 24, 8. 21, 27. 2) Laster, Schandthat Ps. 26, 10. 119, 150. Insbes. von Sünden der Unzucht 3 M. 18, 17: זִמָּה הִיא *das wäre eine Schandthat.* Hi. 31, 11. Ez. 16, 27. 22, 9. 11. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 5. 27. 2 Chr. 29, 12.

זְמוֹרָה *f.* Plur. ־ים (Nah. 2, 3) (von זָמַר) 1) Weinranke 4 M. 13, 23. Jes. 17, 10. 2) überhaupt: Reis Ez. 15, 2. 8, 17: *und siehe sie halten das Reis vor ihre Nase,* Anspielung auf die gottesdienstliche Sitte der Parsen, welche bei dem Gebete zur aufgehenden Sonne ein Bund Reisholz (*Barsom* genannt) in der Hand hielten. S. Strabo XV p. 733 *Casaub.* Diese Erklärung wird indess bestritten, ohne dass es gelungen wäre, eine bessere an ihre Stelle zu setzen. Vgl. z. B. Hitzig z. St.

זַמּוֹת s. זָמַם.

זמזם* (Wz. זם, s. zu זמם) ar. زَمْزَمَ (onomatopoët.) summen, murmeln, زَمْزَمَة eine summende Volksmenge. Davon

זַמְזֻמִּים *m. pl. N. pr.* eines Riesenvolkes im nachmaligen Gebiet der Ammoniter, welches schon vor Mose vertilgt war 5 M. 2, 20. Vgl. זוּזִים. Stw. זָמַם.

זָמִיר *m.* HL. 2, 12 Zeit des Weinbeschneidens (nach der Form חָרִישׁ, בָּצִיר Lgb. § 120, *no.* 5) von זָמַר.

זָמִיר (Jes. 25, 5) Plur. זְמִירוֹת Gesang Ps. 119, 54. 2 Sam. 23, 1. Insbes. Lobgesang Jes, 24, 16. Hiob 35, 10: *der Lobgesänge* (d. h. Glück, Freude) *verleiht in der Nacht* (des Unglücks); Triumphgesang Jes. 25, 5. Stw. זָמַר. bes. *Pi.*

זְמִירָה (Gesang) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

זָמַם *perf.* זָמַמְתִּי und זַמּוֹתִי *impf.* יָזֹם *plur.* יָזֹמּוּ für יָזֹמּוּ (s. Ges. § 67, Anm. 11) *inf.* זַמּוֹת (wie חַנּוֹת von חנן Ps. 77, 10) Ps. 17, 3. — Wz. זם, urspr. schallnachahmend (s. Hupfeld in Ztschr. f. d. K. d. Morgl. III, 394 ff. IV, 139 ff.) in der allg. Bed. summen, brummen (vgl. hebr. זמר, arab. زَمْزَمَ, زَمَرَ, زَبَرَ und Instrumentnamen wie زَمْر, زُمَّارَة; vgl. auch zu זבב und die stärkere Wz. צף in צפצף, צפר); insbes. wie es scheint gebraucht zur Bezeichnung des durch Pressen, Drücken u. s. w. verursachten Geräusches; dah. — 1) zusammenpressen (vgl. زَمَّ und زِمَام *compressorium,* z. B. vom Leitseil oder der Halfter, womit man den Kopf des Thieres straff anzieht; vgl. auch die Wz. ذم in ذَمَّ tadeln, eig. zusammenpressen, *opp.* مدح loben, eig. *amplificare*). — 2) auf „geistige Concentration" übertragen: die Gedanken sammeln, sinnen, denken auf, trachten nach etwas, ersinnen, mit dem *Acc.* 1 Mos. 11, 6. Klagel. 2, 17. Spr. 31, 16: זָמְמָה שָׂדֶה *sie sinnt auf einen Acker.* Insbes. auf Böses sinnen. Spr. 30, 32: וְאִם זַמּוֹתָ *und wenn du* (Böses) *ersinnst,* vergl. 5 M. 19, 19

und das *Nomen* זִמָּה. — 3) mit dem *Dat.* trachten, nachstellen Ps. 37, 12.

Derivate: מְזִמָּה, זִמָּה, זַמָּה und

זָמָם* (n. d. Form קָרָב) *m.* Plan, Anschlag Ps. 140, 9.

זָמַן *Pi.* זִמֵּן nach dem Chald. bestimmen. Nur *Pu. part.* עִתִּים מְזֻמָּנִים amtlich festgesetzte (Esra 10, 14) oder kalendarisch fixirte Zeiten oder Tage (Neh. 10, 35 und ע׳ מְזֻמָּנוֹת 13, 31), arab. مُوَقَّت, vgl. مُوَقِّت Kalendermacher. Ein chaldaisirendes Wort. Davon

זְמָן *pl.* זְמַנִּים *m.* Zeit, insbes. bestimmte, abgegränzte Zeit. (Arab. زَمَن, زَمَان Zeit. Syr. ܙܒܢ dass.) Koh. 3, 1: לַכֹּל זְמָן *Alles hat eine Zeit,* d. h. dauert eine Zeit lang, ist vergänglich. Neh. 2, 6. Esth. 9, 27. 31. Es ist das spätere Wort für עֵת.

זְמָן und **זְמַן** *st. emphat.* זִמְנָא *plur.* זִמְנִין *m. chald.* 1) Zeit, bestimmte Zeit Dan. 2, 16: בַּהּ זִמְנָא *zu derselben Zeit.* 3, 7. 8. 4, 33. עַד זְמַן וְעִדָּן bis zu Zeit und Stunde 7, 12. Von den heiligen Zeiten (Festtagen) Dan. 7, 25. Vgl. מוֹעֵד *no.* 3. 2) Plur. Male Dan. 6, 11: זִמְנִין תְּלָתָה *dreimal,* wie im Englischen *three times* (ebenso ܙܒܢ, und im Arab. وَقْت Zeit, *plur.* Male).

זְמַן *chald.* nur in *Pa.* bestimmen, bereiten, bestellen.

Ithpa. הִזְדַּמַּן übereinkommen (über etwas), verabreden, *inter se convenire* Dan. 2, 9 im Keri. Vgl. Amos 3, 3 *Targ.* Das Kt. ist הִזְמִנְתּוּן zu lesen, im *Aphel*, welches zwar sonst nicht im Syr. und Chald., aber noch im Samarit. vorkommt.

זָמַר (ar. زمر, aram. ܙܡܪ, זְמַר; Wz. זם, s. zu זמם) 1) abkneifen, bes. vom Abputzen der Reben, des Weinstocks 3 Mos. 25, 3. 4. Davon זְמוֹרָה (abgeputztes) Reis und מְזַמֶּרֶת (Licht-) Scheere. 2) musiciren, singen. Davon זִמְרָת.

Niph. pass. Jes. 5, 6.

Pi. זִמֵּר musiciren, näher — 1) spielen, vom Saitenspiel Ps. 33, 2. 71, 22. — 2) singen, u. dah. preisen, mit dem *Dat.* der P., der man singt: Richt. 5, 3. Ps. 9, 12. 30, 5. 47, 7 und dem *Acc.* Ps. 47, 7. 66, 2. 68, 5. 33.

Derivate: זֶמֶר — זִמְרָת, זָמִיר, זְמִיר, זְמוֹרָה, מִזְמוֹר, מְזַמְּרָה, מְזַמֶּרֶת.

זְמָר *m. chald.* Spiel, Saitenspiel Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

זַמָּר *m. chald.* Sänger Esra 7, 24.

זֶמֶר *m.* nur 5 M. 14, 5, ein nicht zu bestimmendes Thier vom Hirsch- oder Gazellengeschlechte, viell. vom schnellen Lauf benannt, wie דִּישׁוֹן von דוש, vgl. arab. زَمَر, زَمَرَان.

זִמְרָה *f.* 1) Musik Am. 5, 23. 2) Gesang Ps. 81, 3. 98, 5. Meton. זִמְרַת הָאָרֶץ *der Gesang, Preis des Landes* für: die gepriesensten Erzeugnisse desselben 1 M. 43, 11. Oder auch von זמר *no.* 1: Abschnitt = Ertrag.

זִמְרִי (besungen, berühmt) *N. pr. m.* 1) König von Israël 1 Kön. 16, 9. 10. 2 Kön. 9, 31. Griech. Ζαμβρί. 2) ein Stammfürst der Simeoniten 4 M. 25, 14. 3) 1 Chr. 2, 6. 4) 1 Chr. 8, 36. 9, 42. — 5) wahrsch. *Patron.* von זִמְרָן für זִמְרָנִי, von dem arab. Volke *Simran* Jer. 25, 25.

זִמְרָן (dass.) *N. pr.* Sohn des Abraham und der Ketura, und Name eines arabischen Volkes 1 M. 25, 2. 1 Chr. 1, 32. Viell. *Zabram*, eine Königsstadt zwischen Mecca und Medina, nach Ptolem. Vgl. זִמְרִי.

זִמְרָת (aus זִמְרָתָה) *f.* s. v. a. זִמְרָה 2 M. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang* (ist) *Jahve.* Ps. 118, 14. Jes. 12, 2. Vgl. aber Böttch. § 414, 5.

זַן *m.* Plur. זַנִּים (chald. syr. ܙܢ) Art, *species.* Ps. 144, 13: מִזַּן אֶל־זַן *von Art zu Art,* von aller Art. 2 Chr. 16, 14. Vgl. Ew. § 146, d Anm. und s. zu זנן.

זַן *chald.* dass. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

זנב*, als Verb. nicht in Gebrauch. Die GB. des Stammes ist völlig dunkel.

Deriv.: זָנָב Schwanz. Davon

Pi. denom. זִנֵּב übertr. die Nachhut des Heeres beunruhigen, schlagen 5 M. 25, 18. Jos. 10, 19. Eig. den Schwanz

verletzen (auch im Griech. ist οὐρά, οὐραγία Nachhut). Ueber die von Gliedern des Körpers abgeleiteten *Denominativa* s. Lgb. § 75, *no.* 3 und Dietrich, Abh. f. semit. Wortf. 207 ff.

זָנָב (arab. ذَنَب, syr. ܕܘܢܒܐ) Plur. זְנָבוֹת *cstr.* זַנְבוֹת *m.* Schwanz. Richt. 15, 4. Hiob 40, 17. Metaph. שְׁנֵי זַנְבוֹת הָאוּדִים die beiden Enden der Feuerbrände Jes. 7, 4. Sprichwörtlich für etwas Geringes, Verächtliches 5 M. 28, 13: *zum Haupt und nicht zum Schwanz wird dich Jahve machen.* V. 44. Jes. 9, 13. 19, 15 (im Arab. sagt man: Nase und Schwanz in dems. Sinne, s. Gesen. zu Jes. 9, 13).

זָנָה (syr. ܙܢܐ arab. زَنَى; Wz. זן, s. zu זנן; n. d. arab. زَنَأَ eig. sich anheften, anhängen, wie richtig Dietrich; nach Anderen wäre die GB. ausschweifen) — 1) huren, Hurerei treiben, buhlen. Eigentlich nur vom Weibe gebraucht (sehr selten vom Manne, mit אֶל 4 M. 25, 1), sowohl dem verehelichten (und dann = ehebrechen) als dem unverehelichten, mit dem *Acc.* Jer. 3, 1. Ezech. 16, 28: וַתִּזְנִים *und treibest Unzucht mit ihnen;* mit אֶל 4 M. 25, 1. Ez. 16, 26. 28; mit בְּ Ez. 16, 17, mit אַחֲרֵי, hinter jem. her huren, d. h. der Hurerei wegen ihm nachlaufen. Die Person, von welcher der untreue Gatte abfällt, steht mit מִן Ps. 73, 27; mit מֵאַחֲרֵי Hos. 1, 2; mit מִתַּחַת Hos. 4, 12 und תַּחַת Ez. 23, 5 (vgl. 4 M. 5, 19. 29); mit מֵעַל Hos. 9, 1, und עַל Richt. 19, 2. Part. *f.* זוֹנָה, häufiger אִשָּׁה זוֹנָה Hure 3 M. 21, 7. 14. 5 M. 23, 19. Jos. 2, 1.

2) Metaph. *a*) für Abgötterei treiben, vom israëlitischen Volke, weil sich der Hebräer die Verbindung zwischen Jahve und seinem Volke unter dem Bilde der Ehe denkt. So insbes. Hos. *cap.* 1 und 2. Ez. *cap.* 16 u. 23. Die Constructionen sind dieselben, wie unter *no.* 1, am häufigsten זָנָה אַחֲרֵי אֱלֹהִים אֲחֵרִים 3 M. 17, 7. 20, 5. 6. 5 M. 31, 16. Auch von abgöttischen Gebräuchen. זָנָה אַחֲרֵי הָאֹבוֹת den Todtenbeschwörern (buhlend) nachlaufen 3 M. 20, 6. Seltener *b*) wird schon der Verkehr mit auswärtigen Nationen ein Buhlen genannt. Jes. 23, 17 von Tyrus: זָנְתָה אֶת־כָּל־מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *sie hat gebuhlt mit allen Königreichen der Erde* (vgl. Nah. 3, 4).

Pu. זוּנָּה *pass.* Ez. 16, 34.

Hiph. הִזְנָה *impf. apoc.* יֶזֶן 1) zur Hurerei verleiten 2 M. 34, 16; huren lassen 3 M. 19, 29. 2) s. v. a. Kal (aber mit verstärktem Sinne, vgl. ἐκπορνεύειν Jud. V. 7 neben πορνεύειν) Hurerei treiben Hos. 4, 10. 18.

Derivate: זְנוּנִים, זְנוּת, תַּזְנוּת.

זָנוֹחַ (viell. Morast, Bruch, etwa wie im Deutschen: Bruchdorf, vgl. זָנַח *Hiph.*) *N. pr.* zweier Ortschaften im Stamme Juda — *a*) das heutige زَانُوع östlich von *Ṣorʿa* Rob. II, 599. Jos. 15, 34. Neh. 3, 13. 11, 30. 1 Chr. 4, 18. — *b*) Jos. 15, 56.

זְנוּנִים (v. זָנָה, nach Olsh. § 215, a) *m. pl.* Buhlerei 1 M. 38, 24. Hos. 1, 2: אֵשֶׁת זְנוּנִים וְיַלְדֵי זְנוּנִים *ein Hurenweib und Hurenkinder.* 2, 6. 4, 12. 5, 4. Kap. 2, 4: וְתָסֵר זְנוּנֶיהָ מִפָּנֶיהָ *dass sie wegschaffe die Buhlerei* (die buhlenden Blicke) *von ihrem Angesichte* (vgl. Ez. 6, 9). Metaph. *a*) Abgötterei 2 Kön. 9, 22. *b*) wie das Verbum (Jes. 23, 17) von dem Verkehr mit auswärtigen Nationen Nah. 3, 4.

זְנוּת *f. pl.* זְנוּתִים (von זָנָה) Hurerei, aber stets metaph. *a*) für: Götzendienst Jer. 3, 2. 9. Ez. 23, 27. 43, 7. 9. Hos. 4, 11. *b*) überh. Untreue gegen Gott (hier von den Folgen des treulosen Abfalls) 4 M. 14, 33.

זָנַח 1) übel riechen, stinken, ranzig sein. S. *Hiph. no.* 1. Ar. زَنِخَ (Wz. זן, s. zu זנן), nach Dietrich verw. mit زَانٌ Ekel; wahrsch. eig. sich zusammenziehn, sofern einsinkende, stehende Wasser stinken. 2) Metaph. abscheulich, greulich sein Hos. 8, 5, dann *trans. fastidire,* verwerfen (vgl. זָהַם). Hos. 8, 3: זָנַח יִשְׂרָאֵל טוֹב *Israël verwirft das Gute.* Dann häufig von Jahve Ps. 43, 2: לָמָה זְנַחְתָּנִי *warum verwirfst du mich?* 44, 10. 24. 60, 3. 12. 74, 1. 77, 8. 89, 39. Mit מִן

verstossen von etwas Klagel. 3, 17: *du verstiessest mich vom Glücke,* raubtest mir das Glück.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1 eig. Gestank von sich geben. Jes. 19, 6: הֶאֱזְנִיחוּ נְהָרוֹת *die Ströme stinken,* d. i. werden morastig, flach. *LXX.* Vulg. *deficient flumina.* Die Form ist wahrsch. aus einem Nomen אַזְנָח (stinkend) gebildet, also Hiphil. *denom.* 2) *causat.* von Kal *no.* 2 verwerflich machen, entweihen 2 Chr. 29, 19. 3) verwerfen 1 Chr. 28, 9. Mit מִן 2 Chr. 11, 14.

Derivat: זְנוֹחַ.

זנן*, Wz. זן (woher auch זנה, זנח, זנק), nach Dietrich mit der GB. fest zusammenziehen (*stringere*), wovon زَنَّ knapp, eng (auch auf dünn Fliessendes übertragen, bes. in زَنَأَ und im Aeth.), زَنَان kurz (*strictus*), im Verb. *perstringere aliquem.* Dann bes. im Hebr. fest an etwas gebunden, geheftet sein, anhaften, anhangen (vgl. auch زنم bei Willmet und זנק); die Bedeutung sich anhängen zeigt sich in זָנָה w. m. s. und in זַן Art (im Syr. auch Eigenschaft, Gewohnheit), das Anhaftende.

זִנֵּק (Wz. זן, s. zu זנן) arab. زَنَّقَ eig. zusammenziehen, dah. 1) binden, fesseln, زِناق Halsband, زَناق Fessel (am Fuss), davon hebr. זִקִּים Fussfesseln, syr. ܙܢܩ hemmen, zurückhalten; arab. auch karg, knapp halten. 2) springen, eig. sich (zum Sprunge) zusammenziehen, wie קפץ. So hebr. das Verb., jedoch nur im *Pi.* Das syr. ܙܢܩ hat die Bed. fortschnellen (den Pfeil), während das chald. זְנַק vorherrschend vom hervorschiessenden Wasser gebraucht wird.

Pi. hervorspringen (vom Raubthiere) 5 M. 33, 22.

Derivate: זִקִּים für זִנְקִים Fesseln, Pfeile, auch זִיקוֹת für זִקּוֹת und אֲזִקִּים.

זֵעָה (von יָזַע rinnen, n. d. F. דֵּעָה, שֵׁנָה) *f.* Schweiss 1 M. 3, 19, sonst auch יֶזַע (vgl. talmud. הֵזִיעַ schwitzen, syr. ܕܘܥܬܐ Schweiss).

זַעֲוָה *f. transpon.* für זְוָעָה (wie עַלְוָה für עַוְלָה) Misshandlung, *vexatio* 5 M. 28, 25. Ez. 23, 46 im Texte und Jer. 15, 4. 24, 9. 29, 18. 34, 17 im Keri. Stw. זוע.

זַעֲוָן (unruhig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 27. 1 Chr. 1, 42.

זְעֵיר (nach Art der arab. Deminutivform فُعَيْل gebildet) *m.* ein wenig Hiob 36, 2, wie *μικρόν.* Stw. זָעַר.

זְעֵיר *chald.* klein Dan. 7, 8, hebr. צָעִיר. S. זָעַר.

זָעַךְ s. v. a. דָּעַךְ verlöschen, nur *Niph.* Hiob 17, 1 (3 *codd.* lesen mit ד, eine gute Glosse).

זָעַם *impf.* יִזְעֹם 4 M. 23, 8 und יִזְעָמֻם Spr. 24, 24 (ein schallnachahmendes Wort, vgl. arab. زَعَمَ reden, aussagen und das stärkere زَغَمَ und تَزَغَّمَ, nach dem Kâmûs vom dumpfen Gebrüll des gereizten Kamels oder der Rede des vom Zorn erregten Menschen; Wz. זע, vgl. זעק und זעף, und s. zu זוע) eig. heftig auffahren oder jem. heftig anfahren; daher 1) heftig auf etwas zürnen, oft zugleich: jem. den Zorn fühlen lassen, ihn strafen. Mit dem *Acc.* Malach. 1, 4. Zach. 1, 12: עָרֵי יְהוּדָה אֲשֶׁר זָעַמְתָּה *die Städte Juda's, welche du deinen Zorn hast fühlen lassen.* Jes. 66, 14; mit עַל Dan. 11, 30. Part. זְעוּם יְהוָה Spr. 22, 14. 2) verfluchen, verwünschen, mit dem *Acc.* 4 M. 23, 7. 8. Spr. 24, 24. Micha 6, 10.

Niph. zum Zorn gereizt = zornig sein. Spr. 25, 23: פָּנִים נִזְעָמִים *zorniges,* finstersehendes *Gesicht.* Vulg. *facies tristis* (vgl. זָעַף). Davon

זַעַם *m.* 1) Zorn, bes. strafender Zorn Gottes, Strafgericht Jes. 10, 5. 25. 26, 20. 30, 27. Dan. 8, 19. בְּיוֹם זַעַם am Tage des göttlichen Zorns Ez. 22, 24. Dan. 11, 36: עַד כָּלָה זַעַם *bis das Strafgericht* Gottes *vorüber ist,* vgl. Kap. 8, 19. 2) Wildheit, Frechheit Hos. 7, 16 von den Fürsten: מִזַּעַם לְשׁוֹנָם *ob der Frechheit ihrer Zunge.*

זָעַף (Wz. זע, s. zu זוע und זעם) eig. brausen, wie *aestuare* vom Feuer und

(vergl. זַעַף Jon. 1, 15) vom Wasser und das deutsche brausen, Brand, Brandung von Feuer und Wasser (syr. ܙܥܦ zornig sein, *Ethpe.* verbrannt sein, im Sam. hauchen, schnauben, verw. mit זַלְעָפָה), dah. 1) zürnen, mit עַל Spr. 19, 3, mit עִם 2 Chr. 26, 19. 2) verdriesslich, traurig sein, aussehn (über diese Ideenverbindung s. z. B. עצב). Part. זֹעֲפִים traurig, verdriesslich aussehend 1 M. 40, 6, s. v. a. רָעִים V. 7. Dan. 1, 10, von dem verfallenen, zugleich finstern, mürrischen Ansehn; hier als Folge entzogener Nahrung. *Theod.* treffend: σκυϑρωπός, vgl. dazu Matth. 6, 16. Davon

זָעֵף *m. Adj.* zornig 1 Kön. 20, 43. 21, 4, und

זַעַף *m.* 1) Brausen v. Meere Jon. 1, 15. בְּזַעַף אַף *mit dem Brausen des Zornes* Jes. 30, 30. 2) Zorn 2 Chr. 16, 10. 28, 9.

זָעַק (Wz. זע, s. zu זוע und זעם) *impf.* יִזְעַק *imp.* זְעַק *inf.* זְעֹק s. v. a. צָעַק schreien (syr. ܙܥܩ dass., arab. زعق schreien, antreiben, auftreiben, also wohl eig. stossen vgl. زعج). Am häufigsten mit אֶל der Pers. zu jemandem schreien Ps. 22, 6. 142, 6. Hos. 7, 14; mit לְ 1 Chr. 5, 20, mit dem *Acc.* Richt. 12, 2. Neh. 9, 28; auch zugleich mit einem Acc. der Sache. Hab. 1, 2: אֶזְעַק אֵלֶיךָ חָמָס (wie lange) *soll ich zu dir schreien über Frevel?* vgl. Hiob 19, 7. Sonst steht die Sache, worüber man schreit, mit עַל Jer. 50, 15, לְ Jes. 15, 5. Jer. 48, 31, מִלִּפְנֵי 1 Sam. 8, 18.

Niph. pass. von *Hiph. no.* 2 zusammengerufen werden Richt. 18, 22. 23. Daher: sich versammeln 1 Sam. 14, 20. Richt. 6, 34. 35.

Hiph. 1) wie in Kal: schreien Jon. 3, 7. Hiob 35, 9. Mit dem *Acc.* jem. rufen Zach. 6, 8. 2) zusammenrufen 2 Sam. 20, 4. 5.

Derivate: זַעַק, זְעָקָה.

זְעִק *chald.* schreien Dan. 6, 21.

זַעַק Geschrei Jer. 30, 19. Häufiger ist

זְעָקָה *f.* Geschrei, bes. vor Schmerz oder um Hülfe Jer. 18, 22. 20, 16. 50, 46. Der Genet. steht auch passiv. 1 M. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם *das Geschrei über Sodom.* Von dem prahlenden Geschrei des Tyrannen Kohel. 9, 17.

זער* Arab. زعر *med. E.* dünn, wenig sein, vgl. das stärkere صَغُرَ; aram. ܙܥܪ, זְעַר klein, wenig sein (vgl. hebr. צָעַר). Derivate: זְעֵיר, מִזְעָר.

זִפְרֹן (nach Gesen. Anhöhe?, von زفر keuchen, tragen) *N. pr.* Stadt im nördl. Palästina, nur 4 Mos. 34, 9; heute *Zifrân* (زفران), Ruinen, 14 St. nordöstl von Damask s. Wetzstein, Reisebericht, 88, not.

זֶפֶת *f.* Pech 2 M. 2, 3. Jes. 34, 9, vom Stw. זוּף, w. m. n.

זֵק*, nur im Plur. זִקִּים für זְנָקִים v. זָנַק 1) Fesseln, Fusseisen Ps. 149, 8. Jes. 45, 14. Nah. 3, 10. Hiob 36, 8 (im Chald. זִקִּין dass., bei den Talmudisten auch זִיקִים). Mit א *prosteth.* אֲזִקִּים. 2) Pfeile, insbes. Brandpfeile. Spr. 26, 18. Eine gedehnte Nebenform ist זִיקוֹת.

זָקָן *m.* 2 Sam. 10, 5 und *f.* Jes. 15, 2 das bärtige Kinn des Mannes 3 M. 13, 29. 30. 19, 27. 2 Sam. 20, 9 (Ar. ذَقَن Kinn; ܕܩܢܐ Bart, Kinn). Davon

זָקֵן *impf.* יִזְקַן alt sein 1 Mos. 18, 12, eig. bloss von Menschen (s. יָשֵׁן von Sachen gebraucht) und zwar urspr. *denom.* das Kinn herabhängen lassen, von זָקָן Kinn (ar. ذَقِن steinalt, hinfällig, mit hängendem Kinn). Doch wird dieses im Sprachgebrauche nicht festgehalten (vgl. Hiob 14, 8. 32, 4).

Hiph. intrans. alt werden Spr. 22, 6, auch von der leblosen Natur Hiob 14, 8.

זָקֵן *cstr.* זְקַן 1 M. 24, 2. Plur. זְקֵנִים, *cstr.* זִקְנֵי *m.* Alter, Greis. Auch vergleichungsweise Hiob 32, 4: כִּי זְקֵנִים־הֵמָּה מִמֶּנּוּ לְיָמִים *denn älter waren sie, als er* (der Jüngling Elihu) *an Jahren.* זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל, הָעִיר, מִצְרַיִם Aelteste Israëls, Aegyptens, der Stadt, öfters für: *proceres,* Vornehme, Magistrats-

personen, mit Aufgebung des Begriffs Alte 2 M. 3, 16. 4, 29. 5 M. 19, 12. 21, 3. 4. 6. 22, 15. 17. 18. Auf gleiche Weise verhält es sich mit dem ar. شَيْخ, und in den Töchtersprachen des Lat. mit *Signore, Seigneur, Señor, Sire, Sir* (aus *Senior*). Trop. von dem alten, geschwächten Volke Jes. 47, 6. Plur. *fem.* זְקֵנוֹת Zach. 8, 4.

זֹקֶן *m.* Greisenalter 1 M. 48, 10.

זִקְנָה *f.* dass. 1 M. 24, 36. Ps. 71, 9. 18. Trop. vom Volke Jes. 46, 4, vgl. 47, 6.

זְקֻנִים *m. pl.* dass. 1 M. 21, 2. 7. 44, 20. בֶּן־זְקֻנִים ein im Alter gezeugter Sohn 1 M. 37, 3 (über die *Denominativa* dieser Form s. Lgb. § 122, 1 *no.* 13).

זָקַף aufrichten (einen Gebeugten) Ps. 145, 14. 146, 8 (im Syr. ܙܩܦ dass.).

זְקַף *chald.* aufrichten, aufhängen, von dem Aufhängen eines Missethäters an einen aufgerichteten Pfahl (syr. ܙܩܦ kreuzigen). Esra 6, 11.

זָקַק (Wz. זק, wahrsch. vw. שק, wovon שקה, سقى netzen, feuchten, s. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 97) 1) *träufeln*, tropfenweise ergiessen Hiob 36, 27 (den Regen). 2) *läutern*, wie שקק, eig. durchsickern lassen, urspr. Flüssigkeiten, wie den Wein, s. *Pi.*, dann auch Metalle Hiob 28, 1. — In der oben angesetzten Bed. stimmt das arab. زقّ und زقزق den jungen Vogel füttern, d. i. in kleinen Bissen oder Tropfen ihm einfliessen lassen, und *merdam excrevit avis* d. i. träufeln, da der Vogelmist in Tropfen erscheint. Die weiteren syr. u. arab. Bedd. gehören nicht hierher.

Pi. זִקֵּק läutern (vom Golde) Mal. 3, 3. *Pu.* geläutert werden, vom Weine Jes. 25, 6, von Metallen 1 Chr. 28, 18. 29, 4. Ps. 12, 7.

זָר Fremder, s. זור *no.* 3.

זֵר *m.* Kranz, Leiste, z. B. um einen Tisch, eine Lade 2 Mos. 25, 11. 24. 25. 37, 2. 11. 26 (Syr. ܙܪܐ Halsband). Stw. ist זרר *no. II.* in der Bedeutung einschliessen.

זָרָא *f.* für זָרָה nur 4 M. 11, 20 Ekel. Vulg. *nausea.* Stw. זרר, ذرّ w. m. s.

זָרַב anbrennen, versengen. Vw. mit צרב Ez. 21, 3. Spr. 16, 27 und שרף. Ewald vergleicht auch ضرب sengen.

Pu. von den Flüssen: בְּעֵת יְזֹרְבוּ *zu der Zeit, wo sie von Gluth getroffen werden* Hi. 6, 17.

זְרֻבָּבֶל (wahrsch. für זְרוּעַ בָּבֶל in Babel erzeugt) *N. pr. Serubabel* (*LXX. Zoροβάβελ*), ein Nachkomme Davids, Anführer der ersten aus dem babylonischen Exil rückkehrenden jüd. Colonie Esra 2, 2. 3, 2. Hagg. 1, 1.

זרד* Im Chald. Bäume ausschneiden, von überwucherndem Laube und Zweigen reinigen. Daher vielleicht:

זֶרֶד (Gesen.: üppiger Wuchs der Bäume) *N. pr.* eines Thales (4 M. 21, 12) und darin fliessenden Baches (5 M. 2, 13. 14) in Moab. *Targ. jerus.* Weidenbach, was man mit dem נַחַל הָעֲרָבִים Jes. 15, 7 combinirt hat, s. aber Keil zu 4 M. 21, 12 und Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 567 f. (nach Letzterem das *Wadi el-Hasâ*).

זָרָה (Wz. זר, ذر mit der GB. des Streuens, s. zu זרר I. Mit dieser GB. verbindet sich leicht die des Ausbreitens, dah. זֶרֶת die Spanne, vom Spreizen der Finger benannt), arab. ذرا, syr. ܙܪܐ — 1) zerstreuen, umherstreuen 4 M. 17, 2. Jes. 30, 22. Bes. 2) worfeln Jer. 4, 11. Ruth 3, 2: הִנֵּה־הוּא זֹרֶה אֶת־גֹּרֶן הַשְּׂעֹרִים *siehe er worfelt die Gerstentenne.* Bildlich von der Zerstreuung überwundener Feinde Jer. 15, 7. Jes. 41, 16. Ez. 5, 2.

Niph. zerstreut werden Ez. 6, 8. 36, 19.

Pi. זֵרָה 1) ausstreuen Spr. 15, 7, häufiger: zerstreuen (ein Volk) 3 M. 26, 33. Ez. 5, 10. 6, 5. 12, 15. 30, 26. Spr. 20, 8: *der König — zerstreut mit seinem Blicke alles Böse.* 2) worfeln Spr. 20, 26. Dah. 3) trop. *eventilare*, worfeln, sichten. Ps. 139, 3:

אָרְחִי וְרִבְעִי זֵרִיתָ *mein Gehen und mein Liegen sichtest* d. h. *prüfst du.*

Pu. gestreut werden Hiob 18, 15; hingestreut werden Spr. 1, 17. — זֹרֶה Jes. 30, 24 ist aber Part. Kal: *man worfelt.*

Derivate: זֶרֶת, מְזָרִים, מִזְרֶה.

זְרוֹעַ *f.* und *m.* Jes. 17, 5. 51, 5. Dan. 11, 15. 22, vgl. Lgb. S. 470. Plur. ־ים— und וֹת 1) der Arm Jes. 17, 5. 40, 11 ff., vorzugsweise Vorderarm (lat. *brachium* im engern Sinne) Hiob 31, 22, bei Thieren der Bug, *armus*, *βραχίων* (arab. ذِرَاع, aram. דְּרָעָא, ܕܪܳܥܳܐ, Stw. זָרַע). 4 M. 6, 19. 5 M. 18, 3. גָּדַע, שָׁבַר, דִּכָּא זְרוֹעַ פְּלֹנִי den Arm jemandes zerbrechen, zermalmen, trop. für: seine Kraft vernichten 1 Sam. 2, 31. Hiob 22, 9. 38, 15. Ps. 10, 15. 37, 17 (im Arab. häufig). 2) trop. *a*) Kraft, Macht, 2 Chr. 32, 8: זְרוֹעַ בָּשָׂר *menschliche Macht.* זְרוֹעֵי יָדָיו seiner Hände Kraft 1 Mos. 49, 24. Insbes. Heeresmacht, Heer Dan. 11, 15. 22. 31. *b*) Gewaltthätigkeit Hiob 35, 9. אִישׁ זְרוֹעַ der Gewaltthätige Hiob 22, 8. *c*) Beistand, Hülfe Ps. 83, 9. Jes. 33, 2 (im Arab. sehr häufig, s. Gesen. zu Jes. a. a. O.). Dah. Helfer, Gehülfe, Gefährte Jes. 9, 19 (vgl. Jer. 19, 9, wo רֵעַ dafür steht). *LXX. cod. Alex.* *ἀδελφός*. — Dass. ist אֶזְרוֹעַ.

זֵרוּעַ (*Verbale* von *Pi.* nach der Form חִבּוּק) *m.* was gesäet wird, werden soll 3 Mos. 11, 37. Plur. זֵרוּעִים Gartenkräuter Jes. 61, 11. Stw. זָרַע.

זַרְזִיף (von זרף, eine der äusserst seltenen Bildungen mit Wiederholung des ersten Radicals, vgl. Porges, Verbalstammbild. in den sem. Spr. Wien 1875. S. 41 not.) *m.* nur Ps. 72, 6, starker, durchdringender Regenguss. Vgl. ar. ذرف fliessen; syr. ܙܰܪܙܺܝܦܳܐ Platzregen, talmud. זרזיפי דמיא *adspersiones aquae, guttae*).

זַרְזִיר *m.* gegürtet (von dem Wiederholungsstamm זִרְזֵר fest zusammenschnüren; Wz. זר, s. zu זרר II). Nur Spr. 30, 31: זַרְזִיר מָתְנַיִם *der an den Lenden Geschnürte*, d. h. mit „straffen und flink beweglichen" Lenden Begabte: Beschreibung des Jagdrosses. Andere verstehen den Jagdhund. S. die verschiedenen Deutungen bei Delitzsch z. St.

זָרַח *impf.* יִזְרַח 1) aufgehn, von der Sonne (GB. Strahlen streuen, Wz. זר, ذر, s. zu זרר I; arab. ذرح ist streuen, wie زر, was auch auf das Aufgehen der Sonne übertragen wird; anders Nöldeke in ZDMG. 1876, 188) 1 M. 32, 32. Ps. 104, 22, vom Lichte Ps. 112, 4; von der Majestät Jahve's Jes. 60, 1. 2. 2) Uebertragen *a*) von dem Hervorbrechen des Aussatzes 2 Chr. 26, 19. *b*) vom Aufgehn der Pflanzen.

Derivate: זֶרַח — זְרַחְיָה, אֶזְרָח, מִזְרָח, יִזְרַחְיָה.

זֶרַח *m.* 1) Aufgang Jes. 60, 3. 2) *N. pr.* *a*) Sohn des Juda und seiner Schwiegertochter Tamar, vgl. die Etym. 1 M. 38, 30 (s. Dillmann-Knobel z. St.) 4 M. 26, 20. *b*) 1 M. 36, 13. 17. *c*) 4 M. 26, 13, wofür anderswo צֹחַר. *d*) 1 Chr. 6, 6. 26. *e*) König von Kusch 2 Chr. 14, 8 aegypt. Osorkon, Nachfolger des Sesonchis (Sisak).

זַרְחִי *Patron.* von זֶרַח *no.* 2, *a.* 4 M. 26, 13. 20. So auch אֶזְרָחִי.

זְרַחְיָה (Jahve erglänzt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 36. Esra 7, 4, wofür יִזְרַחְיָה 1 Chr. 7, 3. 2) Esra 8, 4.

זָרַם (Wz. זר, s. zu זרר I) im Hebr. nur als *Verb. denom.* von זֶרֶם *Unwetter:* Ps. 90, 5 זְרַמְתָּם *du schwemmst sie hinweg* oder *wetterst sie nieder.*

Po. sich ergiessen, in heftigem Guss herabströmen Ps. 77, 18. זֹרְמוּ kann freilich auch *Pu.* sein (so Hupf.): *sie* (die Wolken) *wurden ausgeschüttet.*

זֶרֶם *m.* Unwetter: זֶרֶם בָּרָד Hagelwetter Jes. 28, 2. Platzregen Jes. 4, 6. 32, 2. זֶרֶם קִיר ein an die Wand anschlagender Platzregen 25, 4. זֶרֶם מַיִם Wasserfluth (stromweise herabfallendes Wasser) Hab. 3, 10. Schrader (KAT 10. 40) combinirt זֶרֶם mit äthiop. *zenâm*, assyr. *zunnu*, Regen.

זִרְמָה *f.* der (Samen-)Erguss, von den Hengsten Ez. 23, 20.

זָרַע *impf.* יִזְרַע (Wz. זר, s. zu זרר I) — 1) streuen, ausstreuen (arabisch ذرع ausbreiten). Von der dem Streuen naheliegenden Bdtg. des Ausbreitens ist זְרוֹעַ Arm, eig. Ausstreckung, benannt, vgl. זֶרֶת. — 2) säen (ar. زرع, syr. ܙܪܥ) Hiob 31, 8 *a*) mit dem *Acc.* des Gesäeten Jer. 12, 13. 3 M. 26, 16, auch von der Pflanze selbst gesagt 1 M. 1, 29; *b*) mit dem *Acc.* des Ackers: besäen: 1 M. 47, 23. 2 M. 23, 10. *c*) mit dopp. *Acc.* Richt. 9, 45: וַיִּזְרָעֶהָ מֶלַח *und er besäete sie mit Salz.* 3 M. 19, 19. Trop. sagt man: Gerechtigkeit säen Spr. 11, 18, Frevel säen 22, 8. Hiob 4, 8. Wind säen Hos. 8, 7 für: durch gerechte oder durch frevelhafte Handlungen Belohnungen oder Strafen herbeiziehn, im Gegens. des Erntens. — In etwas anderer Wendung Ps. 97, 11: *Licht* (Glück) *ist gesäet für den Rechtschaffenen.* — Zach. 10, 9 אֶזְרָעֵם בָּעַמִּים *ich werde sie säen unter den Völkern* d. h. sie wunderbar vermehren.

Säen steht auch für pflanzen, wie *serere*: Jes. 17, 10 mit dopp. *Acc.*

Niph. 1) gesäet werden 3 M. 11, 37. Trop. Nah. 1, 14: *von deinem Namen soll nichts wieder ausgesäet werden*, d. h. dein Name soll nicht fortgepflanzt werden. 2) besäet werden Ez. 36, 9. 3) befruchtet werden (von einem Weibe) 4 M. 5, 28.

Pu. gesäet sein Jes. 40, 24.

Hiph. 1) Saamen hervorbringen, erzeugen 1 M. 1, 11 (vgl. V. 29). 2) Saamen empfangen, befruchtet werden (von einem Weibe), wie *Niph. no.* 2. 3 M. 12, 2.

Derivate: זֶרַע — זֵרֹעִים, זְרוֹעַ, אֶזְרוֹעַ, זֵרוּעַ, יִזְרְעֶאל, מִזְרָע.

זֶרַע *cstr.* זֶרַע einmal זְרַע 4 M. 11, 7, mit *Suff.* זַרְעִי, *pl.* mit *Suff.* זַרְעֵיכֶם 1 Sam. 8, 15 *m.* 1) das Säen, dah. Saatzeit 1 M. 8, 22. 3 M. 26, 5. 2) Saame, von Pflanzen, Bäumen, Getreide 1 M. 1, 11. 12. 29. 47, 23. 3 M. 26, 16. Kohel. 11, 1, dah. was aus dem Saamen entsteht, Saat, Getreide Hiob 39, 12 (15), Saatfeld 1 Sam. 8, 15, Pflanzung Jes. 17, 11 (vgl. V. 10). 3) *semen virile* 3 M. 15, 16. 18, 21. 19, 20. Daher *a*) Nachkommenschaft, welche sich auf Einen Ursprung zurückführt; dah. auch von Einem (falls er der einzige ist) 1 M. 4, 25. 1 Sam. 1, 11. זֶרַע זַרְעֲךָ deine Kindes-Kinder Jes. 59, 21. *b*) Geschlecht, Stamm. זֶרַע הַמֶּלֶךְ, הַמַּמְלָכָה der königliche Stamm 2 Kön. 11, 1. Im übeln Sinne, wie Brut, *race.* זֶרַע מְרֵעִים Geschlecht der Gottlosen Jes. 1, 4. 57, 4.

זְרַע *chald.* dass. Dan. 2, 43.

זֵרֹעִים und **זֵרְעֹנִים** *m. pl.* Speisen aus dem Pflanzenreiche, Gemüse Dan. 1, 12. 16 (Letzteres im Talmud. häufig. Syr. ܙܶܪܥܽܘܢܳܐ dass.).

זרף* s. זַרְזִיף.

זָרַק (Wz. זר, ذر, s. zu זרר I) *impf.* יִזְרֹק (arab. ذرق) verw. mit זָרַע, זָרָה 1) streuen (von trockenen Sachen) 2 M. 9, 8. Hiob 2, 12. 2) sprengen (Wasser, Blut) 2 M. 24, 6. 29, 16. 20. Trop. Hos. 7, 9: גַּם־שֵׂיבָה זָרְקָה בּוֹ *etiam canities ei sparsa est*, wo man זָרְקָה intransit. nehmen muss. Aehnlich Properz 3, 4, 24.

Pu. זֹרַק *pass.* 4 M. 19, 13. 20.

Derivat: מִזְרָק.

I. **זָרַר**, arab. ذرّ; Wz. זר, ذر streuen, woher auch זרה, ذرى, זרח, ذرح, זרע, ذرع (aber auch زرع), זרם, זרק, זרף, ذرق streuen, verw. mit זָרָה, ذرى.

Po. niesen (welches ein Ausstreuen von Schleimtheilchen ist; auch πτάρνυμι *sternuo* haben den Grundbegriff des Streuens) 2 Kön. 4, 35 (vgl. das chald. זְרִיר Niesen, und für die Sache Hiob 41, 10, vgl. *Schultens ad Iob.* S. 1193).

II. **זָרַר**, Wz. זר, زر, mit der GB. pressen, drücken, wie arab. زرّ zusammendrücken, kugelig, aber auch kreisrund drücken, zusammenbinden, vgl. زَبَرَ einpressen, einzwängen, زاز *ligavit*, syr. ܙܪܳܐ Kette, Halsband. Von ders. Wz. stammen זור (s. dazu) und אזר; ebenso chald. זְרַז gürten, verkürzt aus dem Redupli-

cationsstamm זרזר. Vw. sind die Wzz. סר, سر (s. zu סרר) und צר, صر (s. zu צרר).

Kal זֹרוּ Jes. 1, 6, welche Form hier intransitive Bed. (ausgedrückt sein) und Flexion hat, od. viell. dem arab. Pass. Kal زُرُّوا entspricht; s. Olsh. § 245, 1 und Delitzsch z. St.

Derivv. זֵר, זַרְזִיר.

זֶרֶשׁ (Gold, vom pers. زر und der Endung ش) *N. pr.* des Weibes des Haman Esth. 6, 13.

זֶרֶת *f.* Spanne 2 M. 28, 16. 39, 9. 1 Sam. 17, 4. (Aram. ܙܪܬܐ, זַרְתָּא dass.). Stw. זָרָה, s. d. und vgl. קֶרֶת von קָרָה, פֶּסֶת von פָּסָה.

זַתּוּא (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* Esra 2, 8. 10, 27. Neh. 7, 13. 10, 15.

זֵתָם (wohl s. v. a. זֵיתָם, זֵיתָן Oelbaum) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 8. 26, 22.

זֵתַר (s. v. a. שְׁתַר Stern??) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth. 1, 10.

ח

Cheth, achter Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 8. Der Name חֵית bedeutet Verzäunung, Mauer (ar. حائط Zaun, Mauer, von حاط, syr. ܚܳܛ umgeben, umzäunen), und bezieht sich auf die phönizische und althebräische Figur des Buchstabens, 𐤇, 𐤇, die sich noch im griechischen H erhalten hat. Der Name findet sich auch in dem entsprechenden äthiopischen *Haut*.

Im Arabischen entsprechen ihm ح und خ: ersterer ein starker Kehlhauch, ohne rauhen, raspelnden Ton, letzterer dem rauhen schweizerischen *ch* oder unserem *ch* in *Rache* u. a. Worten vergleichbar. Wahrscheinlich fand sich diese Abstufung der Aussprache beim Leben der Sprache auch im Hebräischen, und mehrere Stämme haben verschiedene Bedeutungen, je nachdem ihr ח im Arab. ح oder خ ist, vgl. חָטַב, חָלַל, חָלַק, חָרַשׁ, doch sind dieses meistens nur verschiedene, im Arabischen durch die Aussprache bezeichnete Modificationen derselben Urwurzel, und öfter sind im Arab. Stammwörter mit beiden Schreibarten gleichbedeutend, z. B. רָצַח tödten, vgl. رضح und رضخ zerbrechen, zermalmen.

חֹב mit *Suff.* חֻבִּי *m.* Busen, Schooss. Hiob 31, 33. (Im Chald. חֻבָּא dass.). Stw. חָבַב II.

חָבָא, ar. خَبَأَ verstecken (Wz. חב, خب, s. zu חבב II), hebr. nur:

Niph. verborgen sein, sich verbergen, mit בְּ und אֶל von dem Orte. Jos. 10, 16. 1 Sam. 10, 22. Hiob 29, 8: רָאוּנִי נְעָרִים וְנֶחְבָּאוּ *Jünglinge sahen mich und traten zurück.* V. 10: קוֹל־נְגִידִים נֶחְבָּאוּ *der Edlen Stimme barg sich*, d. h. hielt sich zurück, ward gehemmt. 1 M. 31, 27: לָמָּה נַחְבֵּאתָ לִבְרֹחַ *warum bist du heimlich geflohen?* (vgl. λανθάνω mit dem Particip).

Pu. sich verkriechen Hiob 24, 4.

Hiph. הֶחְבִּיא verstecken, verbergen Jos. 6, 17. 25. *Hoph. pass.* Jes. 42, 22.

Hithp. s. v. a. *Niph.* 1 Sam. 14, 11.

Derivate: מַחֲבֵא, מַחֲבוֹא.

I. **חָבַב** (Wz. חב, حب m. d. allg. GB. des Um- und Einfassens, vw. חק; davon חבל I, חבק, חבר, חבשׁ, חוב, حبّ, حاب, حبس, حبر, حبق, حبل) nur 5 M. 33, 3 lieben, eig. *amore amplecti* (arab. حَبَّ, أَحَبَّ aram. ܚܰܒܶܒ, חַבֵּב).

Derivat: חֹבָב.

II. **חָבַב*** (Wz. חב, خب, woher auch חבא, חבה) verbergen; eig. wohl decken, dah. خبّ täuschen, vgl. בגר.

Derivat: חֹב.

חֹבָב (Liebe, Geliebter) *N. pr.* des Schwagers von Mose 4 M. 10, 29. Richt. 4, 11. Vgl. חֹתֵן, יֶתֶר.

חָבָה (Wz. חב, خب, s. zu חבב II) s. v. a. חָבָא sich verbergen. *Imp.* חֲבִי Jes. 26, 20.
Niph. Inf. הֵחָבֵה 1 Kön. 22, 25. 2 Kön. 7, 12.
Derivate: חֶבְיוֹן, und die *Nomm. pr.* נַחְבִּי, חֹובָה, חֲבָיָה.

חֲבוּלָה *f. chald.* Verbrechen Dan. 6, 23, vgl. das Stw. Neh. 1, 7.

חָבוֹר (n. Dietrich viell. pflanzenreich vgl. خبير) *N. pr.* Nebenfluss des Tigris, heute خابور (s. d. Art. גּוֹזָן) 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 1 Chr. 5, 26. Gesen., Win., Ritter identificirten ihn fälschlich mit dem כְּבָר, s. d.

חַבּוּרָה und **חֲבֻרָה** Jes. 53, 5. *f.* Strieme, Spur von Hieben 1 M. 4, 23. Jes. 1, 6. 53, 5. Ps. 38, 6. Stw. חָבַר *no.* 3.

חָבַט *impf.* יַחְבֹּט (arab. خبط *trans.* auf etwas losschlagen, *intrans.* tappen, einhertrampeln) auf etwas losschlagen, klopfen, insbes. *a*) Früchte von einem Baume abschlagen 5 M. 24, 20. Jes. 27, 12. *b*) Getreide mit dem Stocke ausklopfen Richt. 6, 11. Ruth 2, 17.
Niph. pass. Jes. 28, 27.

חֲבַיָּה, n. a. LA. חֲבָיָה (s. J. D. Michaelis zu Esr. 2, 61) oder חֲבַיָּה, חֳבָיָה (s. Frensdorff, *Masora Magna* I, 282) (Jahve birgt, verbirgt) *N. pr. m.* Esra 2, 61. Neh. 7, 63.

חֶבְיוֹן *m.* Hülle Hab. 3, 4. Stw. חָבָה.

I. **חָבַל** (Wz. חב, حب, s. zu חבב I), arab. حبل, *impf.* יַחְבֹּל und יַחֲבֹל 1) Grdbdtg: binden, *ligare, constringere.* Part. חֹבֵל was da bindet, poët. f. Band, Seil. Dah. der Stab חֹבְלִים Zach. 11, 7. 14 d. h. Verbindung, Symbol der brüderlichen Zusammengehörigkeit V. 14. Davon חֶבֶל Seil. 2) jem. durch ein Pfand verbindlich machen (*pignore obligavit*), als: pfänden, mit dem *Acc.* der Pers. Hiob 22, 6. Spr. 20, 16. 27, 13, mit dem *Acc.* der Sache: als Pfand nehmen, namentlich beim Auspfänden 5 M. 24, 6. 17. 2 M. 22, 25. Hiob 24, 3. Ebend. V. 9: וְעַל עָנִי יַחְבֹּלוּ *und was der Arme an hat, pfänden sie*, für וַאֲשֶׁר עַל עָנִי (oder nach חבל II: *und an dem Armen handeln sie schlecht*). Part. *pass.* חֲבוּל als Pfand genommen Amos 2, 8.
Ni. verpfändet werden. So wahrsch. Spr. 13, 13.
Pi. 1) sich winden vor Schmerz, insbes. beim Geburtsschmerz, dah. gebären HL. 8, 5. Ps. 7, 15. — Im Arab. bed. حَبِلَ schwanger sein, s. darüber Delitzsch' HL. und Koh. 128, Anm.
Derivv. חֵבֶל — חֶבְלָה, תַּחְבֻּלוֹת.

II. **חָבַל** (ar. خبل), in allen semit. Sprr. in der Bed. schädigen, verderben (die Etym. ist dunkel. Viell. ist dieser Stamm — trotz des خ — nicht mit חבב II, Wz. خب, sondern mit חבב I zu combiniren und auf die Bed. der Wz. حب zurückzuführen. Dann könnte חבל, خبل etwa urspr. umkehren bedeuten, s. Köhler zu Sach. II, 131. Auf einen Zusammenhang von خبل mit Wz. حب weisen auch hin arab. تخبّل ايدى die Hände ringen, خَبَّلَ Papier knittern u. ähnl.; s. Fleischer, *de glossis Habichtianis* 63 *sq.*); im Hebr. daher verderbt handeln Hiob 34, 31, mit לְ gegen jem. Neh. 1, 7, mit עַל viell. Hiob 24, 9, doch s. חבל I.
Niph. verderbt werden Spr. 13, 13. Doch s. חבל I.
Pi. verderben, zu Grunde richten (Gegenden) Jes. 13, 5. 54, 16. Mich. 2, 10. HL. 2, 15; (Menschen) Jes. 32, 7. Koh. 5, 5.
Pu. verdorben, zunichte werden Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und zunichte* (Lev. 26, 13. Ez. 34, 27) *wird das Joch von dem Fette* d. h. dem Andrange des Fettes an dem starken Stiernacken. Nach Ges. umgeworfen = abgeworfen. Er nahm umwenden als Grdbdtg an. Hiob 17, 1: רוּחִי חֻבָּלָה *mein Odem ist verderbt.*
Derivat: חֲבוּלָה.

חַבֵּל *chald. Pa.* 1) verderben, vernichten, zerstören Dan. 4, 20. Esra 6, 12. 2) verletzen Dan. 6, 23.

Ithpa. zu Grunde gehen (von einem Reiche) Dan. 2, 44. 6, 27. 7, 14.

חֵבֶל Jes. 66, 7, gew. im Pl. חֲבָלִים, חֶבְלֵי Schmerzen, Wehen (der Gebärenden), ὠδῖνες (Syr. ܚܒܠܐ) Jes. 13, 8. Jer. 13, 21. 22, 23: בְּבֹא־לָךְ חֲבָלִים *wenn dir die Wehen ankommen.* Jes. 66, 7. Hos. 13, 13. — Hiob 39, 3: חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה *und* (wenn sie) *ihrer Wehen sich entladen,* d. h. ihrer unter Wehen gebornen Jungen. Stw. חָבַל *no. I.*

חֶבֶל *m.* (einmal *fem.* Zeph. 2, 6) mit *Suff.* חַבְלִי, Plur. חֲבָלִים *cstr.* חַבְלֵי und חַבְלֵי (arab. حَبْل, syr. ܚܒܠܐ) 1) Seil, Strick Jos. 2, 15. Koh. 12, 6: חֶבֶל הַכֶּסֶף *die Silberschnur.* 2) Insbes. Messschnur Amos 7, 17. 2 Sam. 8, 2 (wo es keineswegs nöthig ist, ein bestimmtes Maass darunter zu verstehn). Dah. *a*) ein zugemessenes und durch das Loos ausgetheiltes Stück Land, welches jemand bei einer Erbvertheilung erhielt Jos. 17, 14. 19, 9; mithin: Erbe, Loos Ps. 16, 6: חֲבָלִים נָפְלוּ־לִי בַּנְּעִמִים *das Erbtheil fiel mir in anmuthiger Gegend.* 5 M. 32, 9: יַעֲקֹב חֶבֶל נַחֲלָתוֹ *Jakob ist sein Erbe;* dah. überhaupt: Loos, Geschick Hi. 21, 17. *b*) Landstrich, Gegend 5 M. 3, 4. 13. 14. חֶבֶל הַיָּם Landstrich am Meere Zeph. 2, 5. 6. 3) Schlinge, Fallstrick Ps. 140, 6. Hiob 18, 10. 21, 17. חֶבְלֵי מָוֶת, שְׁאוֹל die Schlingen des Todes, des Todtenreichs Ps. 18, 5. 6. 116, 3. 4) Haufe Menschen 1 Sam. 10, 5. 10. (Vgl. unser: Bande, Rotte).

חֲבָל *chald.* Verletzung Dan. 3, 25.

חֲבָל *chald. m.* Schaden Esra 4, 22.

חֲבֹל *m.* Pfand, Unterpfand Ez. 18, 12. 16. 33, 15. Vgl. das Verbum *no. I,* 2.

חִבֵּל (von חבל *no. I,* n. d. F. שִׁלֵּם) *m.* nur Spr. 23, 34 grosses Seil, Tau, h. Schiffstau, Ankertau. Spr. a. a. O. בְּרֹאשׁ חִבֵּל *an der Spitze des Ankertaus.* Parall. *mitten im Meere.* And. Mastbaum, von den Tauen (חֶבֶל) benannt; noch And. Rahe, sodass der Trunkene Einem verglichen würde, der auf oberster Rahe liegend in Gefahr schwebt, ins Meer zu stürzen (s. Delitzsch z. St.).

חֹבֵל *m.* (*denom.* von חֶבֶל Schiffstau) Schiffer Jon. 1, 6. Ez. 27, 8. 27—29.

חֲבֹלָה *f.* Pfand Ez. 18, 7.

חֲבַצֶּלֶת *f.* HL. 2, 1. Jes. 35, 1 eine auf Wiesen und Angern wachsende Zwiebelblume (nach Einigen vw. mit בָּצָל Zwiebel, allein ח als Bildungspräformativ ist durchaus nicht nachweisbar). Die Verss. geben es durch Lilie und Narzisse, am genauesten ist aber wohl die Erklärung des Syrers durch ܚܒܨܠܝܢܐ (dasselbe Wort), welches die Herbstzeitlose bedeutet, eine auch bei uns häufige crocusartige, weisse und hellviolette Wiesenblume, *Colchicum autumnale Linn.* s. Gesen. zu Jes. 35, 1.

חֲבַצִּנְיָה *N. pr. m.* Jer. 35, 3 (n. Dietrich viell. vom vorigen für חֲבַצִּלְיָה).

חָבַק (Wz. חב, حب, s. zu חבב I) 1) winden, zusammenfalten (die Hände, vom Faulen) nur Part. Koh. 4, 5 vgl. חִבֵּק, u. حبق II. zusammennehmen, befestigen; verw. حبص faul sein. 2) mit den Armen umfassen, umwinden, nur *part.* 2 Kön. 4, 16 *inf.* Koh. 3, 5.

Pi. חִבֵּק 1) umarmen, umhalsen, dann überh. liebkosend umfangen mit dem *Acc.* Koh. 3, 5. 2 Kön. 4, 16; mit dem *Dat.* 1 M. 29, 13. 48, 10. חִבְּקוּ צוּר, אַשְׁפַּתּוֹת, sie umarmen den Fels, den Mist (gleich ihrem Bett), sprichw. für: er ist ihr Bett, Lager Hiob 24, 8. Klagel. 4, 5. 2) mit יָדַיִם die Hände falten (von dem Müssiggänger) nur Part. Kal, s. oben. Davon

חִבֻּק *m.* das Falten der Hände (Gestus der Nichtsthuenden) Spr. 6, 10. 24, 33.

חֲבַקּוּק (Umarmung, von חבק, laut Gesen. nach der Form שַׁעֲרוּר; allein woher dann die Verdoppelung des ק? — viell. für חֲבַקְבּוּק) *Habakuk, N. pr.* des Propheten Hab. 1, 1. 3, 1. *LXX.* Ἀμβακούμ, nach der Aussprache חַבְקּוּק, mit aufgelöster Verdoppelung (μ vor der Labialis für ν) und Dissimilirung am Schlusse (μ statt κ).

חָבַר (Wz. חב, حب, s. zu חבב I) ar. حَبَرَ, eig. binden, zusammenbinden,

s. *Pi.* In Kal 1) verbunden sein. (Im Aram. und Aethiop. *Conj. II.* dass.) 2 M. 26, 3. 28, 7. 39, 4. Auch: verbündet sein (von Völkern) 1 M. 14, 3: כָּל־אֵלֶּה חָבְרוּ אֶל־עֵמֶק הַשִּׂדִּים *alle diese kamen* (verbündet) *zusammen ins Thal Siddim,* vgl. Hos. 4, 17: חֲבוּר עֲצַבִּים *verbündet mit den Götzen.* — Hierher gehört auch Ps. 94, 20: הַיְחָבְרְךָ כִּסֵּא הַוּוֹת *ist dir verbündet der Thron des Verderbens?* Die Form יְחָבְרְךָ ist s. v. a. יַחְבְּרְךָ, aber nicht eine ganz beispiellose Pualform; s. Hupf. z. St. u. Böttch. § 409, g.

2) bannen, als bes. Art des Zaubers, wo der Zauberer durch magische Knoten irgend einen (entfernten) Gegenstand festmacht. Vielleicht insbes. vom Bannen giftiger Schlangen 5 M. 18, 11. Ps. 58, 6. — Die Begriffe *binden* und *bannen* sind in vielen Sprachen verwandt. Vgl. *καταδέω, βασκαίνω, fascinare, ligare ligulam,* Nesteln knüpfen, arab. عُقَدٌ. And. leiten den Begriff zaubern von خبر weise sein ab.

3) gestreift sein (gleichs. gestrichelt, gebändert), ar. حِبَرَةٌ gestreiftes Kleid, حَبِرَ (die Haut) ist mit Striemen gezeichnet. Im Arab. geht dann die Bed. *gestreift, bunt* über in die allg. Bed. *schön, anmuthig,* dah. حَبَّرَ etw. ausschmücken, übtr. jem. erfreuen. S. Lane *s. v.* Im Hebr. die Derivate: חַבּוּרָה Strieme, und חֲבַרְבֻּרוֹת Streifen (des Panthers oder vielmehr Tigers).

Pi. חִבֵּר 1) verbinden 2 Mos. 26, 6 ff. 2) verbünden 2 Chron. 20, 36.

Pu. חֻבַּר verbunden sein 2 M. 28, 7. Ps. 122, 3 von dem wiedererbauten Jerusalem: כְּעִיר שֶׁחֻבְּרָה לָּהּ יַחְדָּו *wie eine Stadt, die zusammengefügt ist,* deren zerstreute Steine, vereinzelte Häuser wieder verbunden sind.

Hiph. zusammenreihen, nur Hiob 16, 4: אַחְבִּירָה עֲלֵיכֶם בְּמִלִּים *ich wollte wohl Worte gegen euch zusammenreihen,* d. h. gegen euch eine schön gedrehte Rede halten.

Hithpa. sich verbünden 2 Chr. 20, 35. 37. Dan. 11, 6. Ebend. V. 23 die abstractive Infinitivform מִן־הִתְחַבְּרוּת אֵלָיו *von dem sich zu ihnen Gesellthaben an,* d. h. von der Zeit an, da er mit ihnen ein Bündniss gemacht.

Derivate: חַבָּר — חֹבֶרֶת, חֶבְרַת, מַחְבֶּרֶת, מְחַבְּרוֹת.

חַבָּר *m.* Genosse s. v. a. חָבֵר Hi. 40, 30 (wo die zum Fischfange verbundenen Fischer zu verstehen sind).

חָבֵר *m.* Gefährte, Genosse HL. 1, 7. 8, 13. Richt. 20, 11: כְּאִישׁ אֶחָד חֲבֵרִים *alle zusammen verbunden.* Ps. 119, 63. Ps. 45, 8: מֵחֲבֵרֶיךָ *vor deinen Genossen* d. i. deines Gleichen, den übrigen Königen. (Vgl. *Barhebr.* S. 328).

חַבַר *m. chald.* dass. Dan. 2, 13. 17. 18.

חֶבֶר *m.* 1) Verbindung, Gesellschaft. Hos. 6, 9. Spr. 21, 9: בֵּית חָבֶר *ein gemeinsames Haus.* 25, 24. 2) Bann, Bannspruch 5 M. 18, 11. Ps. 58, 6. Jes. 47, 9. 12. 3) *N. pr.* mehrerer Personen *a*) 1 M. 46, 17, wofür חֵבֶר 4 M. 26, 45. *b*) Richt. 4, 11. 17. *c*) 1 Chr. 8, 17. *d*) 4, 18.

חֲבַרְבֻּרוֹת *f. pl.* die Streifen (des Tigers) Jer. 13, 23. Stw. חָבַר *no.* 3 vgl. Add. ad Thes. p. 87.

חַבְרָה *chald.* Gefährtin, dann wie רְעוּת die andere Dan. 7, 20.

חֶבְרָה *f.* Gesellschaft Hiob 34, 8.

חֶבְרוֹן (Verbindung) *N. pr.* 1) alte Stadt im Stamme Juda, früher (nach Richt. 1, 10) קִרְיַת־אַרְבַּע genannt 1 M. 13, 18. 23, 2, späterhin eine Zeitlang die Residenz Davids 2 Sam. 2, 1. 5, 5. Jetzt *el Khalil* (الخليل), vollständig: خليل الرحمان Freund des barmherzigen Gottes d. i. Abraham, als dessen Wohnort sie bezeichnet wird. 2) mehrerer Personen *a*) 2 M. 6, 18. 1 Chr. 5, 28. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 3, 27. *b*) 1 Chr. 2, 42. 43.

חֶבְרִי *Patron.* von חֵבֶר *no.* 3. 4 M. 26, 45.

חֲבֶרֶת *f.* Gefährtin, Gattin Malach. 2, 14. Stw. חָבַר *no.* 1.

חֹבֶרֶת *f.* Verbindung, Ort, wo etwas verbunden ist 2 M. 26, 4. 10. Stw. חָבַר *no.* 1.

חָבַשׁ (Wz. חב, حب, s. zu חבב I) *impf.* יַחֲבֹשׁ, einmal יֶחְבַּשׁ Hiob 5, 18. —

1) binden, anbinden, umbinden; *a*) die Kopfbinde, den Turban 2 M. 29, 9. 3 M. 8, 13. Jon. 2, 6: סוּף חָבוּשׁ לְרֹאשִׁי *Meerschilf ist um mein Haupt gebunden,* macht meinen Hauptschmuck. Ez. 16, 10: וָאֶחְבְּשֵׁךְ בַּשֵּׁשׁ *ich umband dich* (dein Haupt) *mit Byssus.* *b*) (eine Wunde) verbinden Hiob 5, 18. Jes. 1, 6. 30, 26. Mit לְ (wie רָפָא לְ) Ez. 34, 4. 16. Jes. 61, 1. *Part.* חֹבֵשׁ der Wundarzt, h. trop. eines Staates Jes. 3, 7, vgl. 1, 6. 2) satteln, mit dem *Acc.* 1 M. 22, 3. 4 M. 22, 21. Richt. 19, 10. 2 Sam. 17, 23. 3) zurückhalten, einschliessen (so auch arab. حَبَسَ, welches überh. bed. hemmen, z. B. im Laufe, vgl. حِبْس Wasserwehr; oder zurückhalten, gefangen setzen, vgl. مَحْبِس Kerker = سِجْن von سَجَنَ) Hiob 40, 13 (8): פְּנֵיהֶם חֲבֹשׁ בַּטָּמוּן *ihr Angesicht verschliess in Finsterniss.* S. *Pi. no.* 2. 4) *imperio coercere*, herrschen. Hiob 34, 17: הַאַף שׂוֹנֵא מִשְׁפָּט יַחֲבוֹשׁ *kann auch, wer das Recht hasset, herrschen?* (Vergl. עָצַר herrschen 1 Sam. 9, 17).

Pi. 1) s. v. a. Kal 1, *b*. mit לְ Ps. 147, 3. 2) s. v. a. Kal *no.* 3. Hiob 28, 11: מִבְּכִי נְהָרוֹת חִבֵּשׁ *er* (der Bergmann) *hemmt die Flüsse* (Wasserzuflüsse), *dass sie nicht thränen*, d. h. durchsickern in den Schachten. *Pu.* verbunden sein (von einer Wunde) Jes. 1, 6. Ez. 30, 21.

חבת* backen; n. Dietrich GB. wahrsch. zusammendrücken, vgl. خَبْت *locus depressus.* Im Aethiop. חבזת *hebezt*, ar. خُبْز Brot, خَبَزَ Brot backen. Davon מַחֲבַת Pfanne, und

חֲבִתִּים *m. pl.* Backwerk 1 Chr. 9, 31. Vergl. מַחֲבַת. And. von خبت niedrig sein (von einem Felde): flache Pfannen.

חָג (aram. حِگّا, חַגָּא) *cstr.* חַג (auch vor לְ 2 M. 12, 14) mit *Suff.* חַגִּי (von חָגַג) 1) Fest 2 M. 10, 9. 12, 14. עָשָׂה חַג, חַג חָג ein Fest begehn 3 M. 23, 39. 5 M. 16, 10. Bei den Talmudisten vorzugsweise das Laubhüttenfest, so 2 Chr. 5, 3, vergl. 1 Kön. 8, 2. 2) meton. Festopfer, Festopferthier. Ps. 118, 27: אִסְרוּ־חַג בַּעֲבֹתִים *bindet das Festopfer*(thier) *mit Stricken.* 2 M. 23, 18: חֵלֶב חַגִּי *das Fett meines Opfers.* Mal. 2, 3, vgl. מוֹעֵד 2 Chr. 30, 22.

חָגָּא n. aram. Schreibweise s. v. a. חָגָּה (was auch mehrere *Mss.* haben) Furcht, Zittern Jes. 19, 17. Stw. חָגַג.

חָגָב *m.* 1) Heuschrecke, nach 3 M. 11, 22 eine springende (nicht fliegende) und essbare Gattung 4 M. 13, 33. Jes. 40, 22. Kohel. 12, 5. — Gew. leitet man das Wort ab von حجب, sodass die Heuschrecke חָגָב hiesse, weil sie den Erdboden bedecke. Aber der Samar. 3 M. a. a. O. hat dafür חרגבה, welches Springer bedeuten kann, vgl. חָרַג, חַרְגֹּל, und dies ist wohl die beste Etymologie auch für das hebräische Wort. Das *r* wäre dann ausgefallen, Ges. § 30, 3 zu Ende. S. Credner zu Joël S. 309. — 2) *N. pr. m.* Esra 2, 45.

חֲגָבָה (Heuschrecke) *N. pr. m.* Esra 2, 45. Neh. 7, 48.

חָגַג, Wz. חג, حج, nach Dietrich eig. sich heftig bewegen, wozu die Bedd. von חגג springen, tanzen, taumeln, חָגָּא Furcht, Zittern, חגל, aram. חגר hüpfen, hinken trefflich passen. Hierher stellt sich auch angemessen das arab. حجّ eig. auf jem. oder etw. losgehen (auch übertr. *argumentis* — حُجّة *pl.* حُجَج — *petere aliquem*), dah. wallfahren, hebr. חַג eig. Wallfahrt, Festzug, dann Festfeier, Fest, חגג, syr. حِگّا, حگ Feste feiern. — Nimmt man als GB. von חגג *kreisen* an (s. zu חוּג), dann muss man die Bed. „Fest" vom Tanzen ableiten (so Gesen.), wogegen das Arabische entschieden spricht.

Kal 1) hüpfen, tanzen 1 Sam. 30, 16. 2) *denom.* (von חַג) Feste feiern 2 M. 5, 1. 3 M. 23, 41. Ps. 42, 5: הָמוֹן חוֹגֵג *die feiernde Menge.* 3) taumeln, syn. von נוּעַ, Ps. 107, 27.

Derivate: חַג, חָגָּא, und die *Nomm. pr.* חַגַּי, חַגִּי, חַגִּיָּה, חַגִּית.

חגה* (Wz. חג, خج) s. v. a. arab. خَجَّ *findere.* Davon

חָגוּ* (n. d. F. שָׁחוּ), nur *pl.* in der Verbindung חַגְוֵי־הַסֶּלַע Felsenklüfte, Schluchten HL. 2, 14. Obad. 3. Jer. 19, 16. (vgl. حَجًا, حَجَا abschüssige Höhe des Felsens).

חָגוֹר *m. Adj. verbale* s. v. a. חֹגֵר gegürtet. Ez. 23, 15: חֲגוֹרֵי־אֵזוֹר *mit einem Gürtel angethan*, vgl. 2 Kön. 3, 21. Stw. חָגַר.

חֲגוֹר *m.* Gürtel 2 Sam. 20, 8. Spr. 31, 24. Mit *Suff.* 1 Sam. 18, 4.

חֲגוֹרָה *f.* 1) Gürtel 2 Sam. 18, 11. 2) Schurz 1 M. 3, 7. Stw. חָגַר.

חַגַּי (*festivus*, von חַג und der Endung ־ַי s. v. a. ־ִי) Haggai, *N. pr.* des bekannten Propheten *LXX.* Ἀγγαῖος. Hagg. 1, 1.

חַגִּי (dass.) *N. pr.* Sohn des Gad 4 M. 26, 15. Das *Patron.* ist gleichlautend, ebend.

חַגִּיָּה (Fest Jahve's) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 15.

חַגִּית (*festiva*) *N. pr.* Weib David's, Mutter des Adonija 2 Sam. 3, 4. 1 Kön. 1, 5.

חָגַל* Arab. حجل hüpfen, wie eine Elster, oder auf Einem Beine, oder wie ein Gefesselter; verw. mit حج חָגַר hinken, huppeln. Davon

חָגְלָה (Rebhuhn, wie im Syr. u. Arab.) *N. pr. f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 36, 11.

חָגַר (Wz. חג, s. zu חוג) *impf.* יַחְגֹּר (arab. حجر, II. rund umschliessen, wovon حِجْر Ringmauer, aber auch Schooss, in welchem die Mutter das Kind umschlossen hält) — 1) gürten, umgürten. Es wird construirt *a*) mit d. *Acc.* des Gliedes. Spr. 31, 17: חָגְרָה בְעוֹז מָתְנֶיהָ *sie gürtet mit Kraft ihre Hüften.* 2 Kön. 4, 29. 9, 1. *b*) m. d. *Acc.* des Kleides od. Gürtels: etwas umgürten, anlegen (wie לָבַשׁ), z. B. חָגַר אֶת־הַחֶרֶב das Schwert umgürten 1 Sam. 17, 39. 25, 13. Ps. 45, 4. חָגַר שַׂק ein Trauerkleid umgürten Jes. 15, 3. Jer. 49, 3. Part. *act.* 2 Kön. 3, 21: מִכֹּל חֹגֵר חֲגֹרָה *von allen, die mit einem Gürtel umgürtet waren*, d. h. Waffenfähigen. Part. *pass.* חָגוּר אֵפוֹד 1 Sam. 2, 18 mit dem Ephod angethan. Auch mit dem *st. cstr.* Joël 1, 8: חֲגֻרַת־שַׂק *angethan mit einem Trauerkleide.* Elliptisch Joël 1, 13: חִגְרוּ *gürtet* (das Trauerkleid) *um.* 2 Sam. 21, 16: וְהוּא חָגוּר חֲדָשָׁה *er war umgürtet mit einem neuen* (Schwerte). — Trop. Ps. 65, 13: גִּיל גְּבָעוֹת תַּחְגֹּרְנָה *mit Jubel gürten sich die Hügel* (vergl. V. 14). Ps. 76, 11. *c*) mit einem dopp. Acc., der Person und des Gürtels 2 Mos. 29, 9. 3 M. 8, 13, auch mit בְּ des Gürtels 3 M. 8, 7. 16, 4. 2) sich gürten Ez. 44, 18. 1 Kön. 20, 11. Ebendahin gehört auch 2 Sam. 22, 46: וְיַחְגְּרוּ מִמִּסְגְּרוֹתָם (wenn die Lesart richtig ist) *sie gürten sich* (und gehn) *aus ihren Burgen hervor.* Aber das Richtige hat der parallele Text Ps. 18, 46 וְיַחְרְגוּ s. חָרַג und Hupf. zu Ps. 18.

Derivate: חָגוֹר, חֲגוֹר, חֲגוֹרָה, מַחֲגֹרֶת.

I. חַד *fem.* חַדָּה scharf (vom Schwerte) Ez. 5, 1. Ps. 57, 5. Spr. 5, 4. Stw. חָדַד.

II. חַד s. v. a. das chald. חַד hebr. אֶחָד einer Ez. 33, 30.

חַד *m.* חֲדָה חֲדָא *f.* chald. *einer, e, es,* für das hebr. אֶחָד (mit weggeworfenem א, S. 3). Es steht *a*) blos für den Einheitsartikel, wie Dan. 2, 31: צְלֵם חַד ein Bild, vgl. 6, 18. Esra 4, 8. *b*) das *Fem.* חֲדָה dient, im Gen. nachgesetzt, zum Ausdruck des *Ordinale*, besonders bei Zählung der Jahre. שְׁנַת חֲדָה לְכוֹרֶשׁ das Jahr Eins (das erste Jahr) des Cyrus Esra 5, 13. 6, 3. Dan. 7, 1. *c*) חַד vor Cardinalzahlen bezeichnet das *Multiplicativum.* Dan. 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי *siebenfach mehr als.* (Ebenso حد im Syr.). *d*) כַּחֲדָה wie Eines, zugleich (hebr. כְּאֶחָד) Dan. 2, 35.

חָדַד, Wz. חד, arab. حد und خد, m. d. GB. spalten, schneiden (vgl. zu גדד), wie z. B. حدّ abschneiden (dann abgrenzen oder hindern), حدق und حذق durchschneiden, حذا schneiden (namentl. nach Maass) zeigen. Aus dieser GB. entwickeln sich die weiteren: spitz, scharf sein, übertr. rasch, auf-

geregt, munter sein. Zur Wz. חד gehören חדד, חדה, חדל, חדק, חדר, חדש vgl. arab. حدّ, حدق, حذق, حدث, خذق, خذل, خدب, خدّ, حدى.

Kal 1) scharf sein und werden (arab. حدّ). Spr. 27, 17 (s. unter *Hiph.*). 2) rasch sein Hab. 1, 8. (Mehrere Wörter des Scharfseins werden so übertragen, im Griech. ὀξύς, θοός, im Lat. *acer*, im Syr. ܚܪܝܦ). And. scharfsichtig sein. Vgl. חָרַץ.

Hiph. schärfen. Spr. 27, 17: בַּרְזֶל בְּבַרְזֶל יָחַד וְאִישׁ יַחַד פְּנֵי־רֵעֵהוּ *Eisen werde scharf an Eisen, und ein Mann schärfe den Blick des andern.* (Die Form יָחַד ist *Jussiv* Kal von חָדָה = חָדַד; יַחַד ist *Juss. Hiph.* auf chaldäische Art für יָחֵד, יַחֵד nach der Analogie von יַחֵל 4 M. 30, 3, אַחֵל Ez. 39, 7 Lgb. § 38, 1. 103, Anm. 14. Ges. § 67 Anm. 8). Manche Ausleger ändern indess die überlieferte LA., s. Delitzsch z. St.

Hoph. geschärft sein (vom Schwerte) Ez. 21, 14. 15. 16.

Derivate: חַד *no. I.* חַדּוּדִים, *N. pr.* חָדִיד, und:

חֲדַד (Schärfe) *N. pr.* eines der 12 Söhne Ismaëls 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 30.

חָדָה (Wz. חד, s. zu חדד) *impf. apoc.* יִחַדְּ sich freuen (Syr. und chald. dass. Im Arab. ist حدا aufregen, antreiben) 2 M. 18, 9. Hiob 3, 6: אַל יִחַדְּ בִּימֵי שָׁנָה *sie freue sich nicht unter den Tagen des Jahres.*

Pi. erheitern, erfreuen Ps. 21, 7. Derivate: חֶדְוָה und die *Nomm. pr.* יַחְדִּיאֵל, יֶחְדְּיָהוּ.

חַדּוּדִים *m. pl.* Hiob 41, 22 (21) Spitzen. Daher חַדּוּדֵי־חָרֶשׂ spitzige Scherben, von den Schilden des Crocodils, vgl. *Aelian. hist. anim.* 10, 24.

חֶדְוָה *f.* Freude 1 Chr. 16, 27. Neh. 8, 10. Stw. חָדָה. Im Chald. dass. Esra 6, 16.

חָדִיד (scharf) *N. pr.* einer Stadt der Benjaminiten, auf einem Berge gelegen Esra 2, 33. Nehem. 7, 37. 11, 34. 1 Maccab. 12, 38 heisst sie Ἀδιδά. Vgl. Jos. Arch. 13, 6 § 5.

חֲדִין chald. *plur.* Brust, hebr. חָזֶה Dan. 2, 32. (In den *Targg.* der Sing. חֲדִי).

חָדַל und חָדֵל *impf.* יֶחְדַּל 1) aufhören, *ablassen* von etwas (die GB. wäre nach Dietrich schlaff sein; er vergleicht arab. خدل dick, fleischig sein, خادر träge, und خذل schlaff sein, zurückbleiben, verlassen. Allein das arab. خَذَلَ jem. im Stiche lassen, verlassen, مَخْذُول der Verlassene, Hilflose [s. Lane *s. v.*] zeigt deutlich die GB. schneiden, abschneiden; s. zu חדד). Amos 7, 5. Mit לְ vor dem *Inf.* 1 M. 11, 8. 41, 49. 1 Sam. 12, 23, poët. mit dem *Inf.* Jes. 1, 16, und dem *Nomen verbale* Hiob 3, 17: חָדְלוּ רֹגֶז *sie hören auf zu toben.* Von der aufhörenden Sache: 2 M. 9, 34: חָדַל הַמָּטָר *es hörte der Regen auf.* V. 29. 33. Jes. 24, 8. Insbes. auch *a*) aufhören zu arbeiten, dah. feiern, ruhen 1 Sam. 2, 5. Hiob 14, 6. Richt. 5, 6: *die Wege feierten*, standen still. *b*) aufhören zu sein, fehlen, *deficere.* 5 M. 15, 11: לֹא יֶחְדַּל אֶבְיוֹן *nicht wird es an Armen fehlen.* Hiob 14, 7.

2) abstehn von etwas, mit מִן, und zwar *a*) von einer Person, d. h. sie los- oder freilassen 2 M. 14, 12. Hiob 7, 16. 19, 14: חָדְלוּ קְרוֹבַי *es lassen* (von mir) *meine Angehörigen*, sie verlassen mich. — In anderm Sinne mit *Dat. ethicus* 2 Chr. 35, 21: חֲדַל־לְךָ מֵאֱלֹהִים אֲשֶׁר־עִמִּי *stehe ab von dem Gotte, der mit mir ist* d. i. hüte dich vor ihm. *b*) von einer Sache: sie aufgeben, darauf Verzicht leisten 1 Sam. 9, 5. Spr. 23, 4. Ps. 49, 9: *er steht ab auf ewig.* Mit dem *Acc.* Richt. 9, 9 ff. Jes. 2, 22: חִדְלוּ לָכֶם מִן־הָאָדָם *lasst fahren die Menschen*, d. i. hört auf, ihnen zu vertrauen. *c*) von einer Handlung, mit מִן vor d. *Inf.* 1 Kön. 15, 21, daher: sich hüten, etwas zu thun. 2 M. 23, 5. Mit *Dat. commodi* 2 Chr. 25, 16.

3) (etwas) unterlassen 1 Kön. 22, 6. 15: הֲנֵלֵךְ — אִם אֶחְדָּל *gehe ich — oder unterlasse ich es?* Ez. 2, 5. Jer. 40, 4. Mit לְ vor dem Infinit. 4 M. 9, 13. 5 M. 23, 23.

Die 3 Derivate folgen.

חָדֵל *Adj. verb.* des vor. 1) aufhörend zu sein, vergänglich. Ps. 39, 5. 2) einer, der etwas unterlässt Ez. 3, 27. 3) חֲדַל־אִישִׁים verlassen von den Vornehmen Jes. 53, 3, vgl. Hiob 19, 14 (Arab. مخذول dass.).

חֶדֶל *m.* Todtenreich, eig. Ort der Ruhe, Rast Jes. 38, 11. S. das Stw. חָדַל *no.* 1, *a,* vgl. דּוּמָה.

חַדְלָי (feiernd, Ruhe habend) *N. pr. m.* 2 Chr. 28, 12.

חדק* (Wz. חד, s. zu חדד) scharf, stechend sein. Davon

חֵדֶק Micha 7, 4 und **חֶדֶק** Spr. 15, 19, eine Art von Dornen, ein Dornenstrauch. Ar. حَدَق *melongena spinosa.*

חִדֶּקֶל *N. pr.* der Tigerstrom 1 M. 2, 14. Dan. 10, 4. Samarit. חדקל, aram. דִּיגְלָא, ܕܸܩܠܵܬ, ar. دِجْلَة, دَجْلَة, assyr. *Diglat* (einmal *Hidiglat*), akkadisch *Tiggar*, altbaktr. *Tigrâ*, aus welchen Formen sowohl der Name *Tigris*, als seine aramäischen u. arabischen Formen hervorgegangen sind. Im Thes. p. 448 erkl. Ges. ח׳ für ein Comp. aus חד scharf u. דקל Tigris = der schnelle Tigris; während Dietrich es von חדק scharf, d. h. schnell (wie in חָדַד) sein ableitet, nach Analogie von כרמל v. כרם. Aber nach dem altpersischen *tigra* spitz und *tigri* Pfeil bezeichnet der Name den Fluss als pfeilschnellen, s. Lagarde, Ges. Abhh. 201. Spiegel, in Delitzsch' Gen. 4. A. 536. Diesen Beinamen hat der Tigris auch im Akkadischen.

חָדַר (Gesen. u. Dietrich vergleichen, syr. ܚܕܰܪ umgeben, arab. حدر umschliessen, dann absperren, verbergen, حَذِرَ um etwas herumzukommen suchen, dah. ihm ausweichen, sich scheuen u. s. w.; aram. חזר *circuire;* dann würde חדר mit חזר verw. sein können, die Wz. wäre חד, حد; dageg. spricht חֶדֶר = خِدْر und dass חזר wahrsch. zur Wz. חז, حو gehört. Besser daher wohl auf Wz. חד unter חדד zurückzugehen, sodass die Kammer vom Trennen, Abscheiden benannt wäre, s. חֶדֶר, aber auch die Bedd. der obigen Vbb. lassen sich auf „abschneiden" zurückführen), im übeln Sinne, belagern, nachstellen. Ez. 21, 19: חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם *das Schwert, welches sie „cernirt",* ihnen nachstellt. So schon *Abulwalid.* Nach den Verss.: welches sie schreckt, = חֹרֶדֶת nach einer Transposition. Davon

חֶדֶר *cstr.* חֲדַר, mit *Suff.* חֶדְרוֹ Plur. חֲדָרִים *cstr.* חַדְרֵי *m.* 1) Gemach, Zimmer (als Ort, wohin man sich zurückzieht, *velamen*, *adytum,* ar. خِدْر), bes. das Innere sowohl des Zeltes als Hauses 1 M. 43, 30. Richt. 16, 9. 12; dah. Schlafkammer 2 Sam. 4, 7. 13, 10; Weibergemach HL. 1, 4. 3, 4; Brautkammer Richt. 15, 1. Joël 2, 16; Vorrathskammer Spr. 24, 4. 2) trop. חַדְרֵי־תֵמָן Hiob 9, 9 *penetralia austri,* der fernste Süden, vgl. יַרְכְּתֵי צָפוֹן; viell. auch Kammern, Behältnisse des Südwinds. חַדְרֵי־בָטֶן das Innerste des Herzens Spr. 18, 8. 26, 22.

חַדְרָךְ *N. pr.* Mit diesem nur Zach. 9, 1 in Parallelismus mit Damascus vorkommenden Namen identificirt man die in den assyr. Verwaltungslisten vorkommende Provinz *Hatariku* (s. Schrader, KAT. 324. 326). Gegen ältere Ansichten s. Hengstenberg z. St. Manche Ausleger sehen dagegen in חַדְרָךְ einen symbolischen Namen (nach Hieron., Raschi u. A. aus חַד scharf und רַךְ zart) und zwar entweder des persischen Reiches oder Israëls, des Volkes Gottes, oder endlich Mesopotamiens. Olshausen § 216, e vermuthet חַוְרָן n. Ez. 47, 16—18. S. hiegegen Wetzstein zu Delitzsch' Iob 2. A. 597 ff.

חָדַשׁ (Wz. חד, s. zu חדד), neu sein. Ar. حدث, aram. חֲדַת. Urspr. „hervorspalten, aus einem Spalt zum Vorschein kommen und so in die Erscheinung treten, bes. von der Mondsichel".

Pi. erneuern Hiob 10, 17. Ps. 51, 12; bes. Gebäude, Städte wiederaufbauen Jes. 61, 4. 2 Chr. 24, 4.

Hithpa. sich erneuen, verjüngen. Ps. 103, 5. Davon

חָדָשׁ *Adj.* neu, in den verschiedensten Beziehungen, von einem Hause 5 M. 20, 5, einem Könige 2 M. 1, 5, einem Liede Ps. 33, 3. 40, 4, einem Namen Jes. 62, 2. Auch: frisch, *recens* (Gegens. יָשָׁן) 3 M. 26, 10; neu, unerhört Kohel. 1, 9. 10. Neue Götter = sonst nicht gekannte, nicht verehrte 5 M. 32. 17. חֲדָשָׁה etwas Neues Jes. 43, 19. Plur. Jes. 42, 9. Ueber חָגוּר חֲדָשָׁה 2 Sam. 21, 16 s. חָגַר. Ferner

חֹדֶשׁ *m.* (als *fem.* construirt 1 M. 38, 24) *pl.* חֳדָשִׁים, mit dem Art. stets הֶחֳדָשִׁים, mit Präff. לֶחֳדָשִׁים 1) Neumond, der erste Tag, an welchem der Mond sichtbar wird, bei den Israëliten als Fest gefeiert 4 M. 29, 6. 1 Sam. 20, 5. 18. 24. — 2 M. 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי *tertiis Calendis.* Hos. 5, 7: עַתָּה יֹאכְלֵם חֹדֶשׁ *nun wird der Neumond sie verzehren*, d. i. am Neumond werden sie verzehrt werden. 2) Monat, der bei den Hebräern mit dem Neumonde begann. חֹדֶשׁ יָמִים ein voller Monat (s. יָמִים) 1 M. 29, 14. 4 M. 11, 20. 21. 3) *N. pr. f.* 1 Chr. 8, 9.

חָדְשִׁי wahrsch. verderbter Ortsname 2 Sam. 24, 6, s. Keil z. d. St.

חֲדַת *chald.* neu sein, s. חָדַשׁ. Davon

חֲדַת *chald. Adj.* neu Esra 6, 4, einmal auch im Hebräischen Jos. 15, 25 חָצוֹר חֲדַתָּה Neu-Ḥazor.

חֲוָא *chald.* s. חֲוָה.

חוּב (Wz. חב, حب, s. zu חבב I) eig. gebunden, verpflichtet sein, dah. schuldig sein, sich verschulden, mit dem Begriff der *Verbindlichkeit* (Ez. 18, 7) und des Verbrechens. (Wie im Aram. und Arab.)

Pi. חִיֵּב schuldig, straffällig machen, Dan. 1, 10. Davon

חוֹב *m.* Schuld. Ez. 18, 7: חֲבֹלָתוֹ חוֹב für die sonst gewöhnliche Construction חֲבֹלַת חוֹבוֹ das Pfand für seine Schuld, das er für seine Schuld genommen. Vgl. זִמָּה הַרְבֵּךְ 16, 27 für זִמַּת הַרְבֵּךְ.

חוֹבָה (die Verborgene) *N. pr.* eines Orts, nördlich von Damascus, nur 1 M. 14, 15, vgl. Χωβά Judith 4, 4. 15, 4.

חוּג (Wz. wahrsch. חו, حو; vgl. die arab. Stämme حاج, حاك, حاق; حاج eig. eingeschlossen sein, dah. bedürfen; s. aber noch zu חגר), einen Kreis beschreiben, abzirkeln Hiob 26, 10. Syr. ܚܳܓ *circuivit.* Davon מְחוּגָה und

חוּג *m.* Kreis, Bogen, von der Himmelswölbung Spr. 8, 27. Hiob 22, 14, vom Erdkreise Jes. 40, 22.

חוּד (Wz. wahrsch. חו, حو; s. aber noch zu חדר) 1) eig. s. v. a. das arab. حاد *med. Je,* drehen, wenden, dah. חִידָה *perplexe dictum*, dunkler Ausspruch, Räthsel. Hiervon 2) mit חִידָה verbunden: ein Räthsel aufgeben Richt. 14, 12 ff., eine Gleichnissrede vorlegen Ez. 17, 2. (Vgl. מָשַׁל von מָשָׁל).

Derivate: חִידָה, אֲחִידָה.

I. **חָוָה*** zusammenschlingen, winden, sich winden (arab. حَوَى, Wz. חו, حو = חי, حى kreisen; zu welcher wohl auch חוג, חוד, חול, חוק gehören; s. über diese Wz. Fleischer in Delitzsch' Pss. II, 1860, 124, Anm.), dann zusammenfassen, zusammenbringen u. s. w. So auch nach der Erklärung des türkischen Kamus, welcher ferner die Bedd. „miteinander verschlingen, sich kräuseln, runzeln" u. s. w. anführt, welche jene GBedd. deutlich erkennen lassen. Sie sind weiter erkennbar aus حِوَآء Zelt (Rundung), Kreis von Häusern, חַוָּה, חַיָּה, حَىّ, חַיְתָא Zeltdorf, d. h. der Complex der im Kreise aufgerichteten Zelte, חִוִּיָה, ܚܶܘܝܳܐ, حَيَّة Schlange, arab. auch Regenwurm, vom sich Winden. Endlich gehört hierher die Bed. *leben* = חָיָה (s. d.), حَيِىَ, eig. *se contrahere*, sodass also semitisch das Leben als ein kräftiges sich Zusammenziehen gedacht wird im Ggs. zum Tod, der den entseelten Leib starr streckt (مات sterben eig. sich strecken). S. Fleischer in Sitzgsberr. d. K. S. Ges. d. W. XV, 1863, 175 f.

Derivate: חַוָּה, יְחִיאֵל, מְחוּיִם.

II. **חָוָה**, ein nur im Aram. viel ge-

brauchter Stamm, vgl. ܚܘܳܐ, חִוָּה verkünden. Mit Dietrich werden arab. حَوَاءٌ, حَوَاةٌ, وَحَى, وَحَّى (= صَوْت) zu vergleichen sein, nur dass diese schwerlich auf חוה, حوى zusammenschlingen zurückgehen, sondern vielmehr auf die Wz. وح, welche noch deutlich in وَحْوَحَ (einem onomatop. Stamme, der von Sprechen, Rufen u. s. w. mit rauher Stimme gebraucht wird, vgl. وَحْوَحَ und وَحْوَاحٌ vom bellenden Hunde) zu erkennen ist, sodass حواء neben وحى, חוה neben وحوح eine Umkehrung der urspr. Wz. repräsentiren dürfte (so Fleischer).

Pi. חִוָּה anzeigen, verkünden, nur poët. = dem prosaischen הִגִּיד Hiob 32, 10. 17, mit dem *Acc.* der Pers. Hiob 32, 6, mit *Suff.* 15, 17. 36, 2; mit dem *Dat.* aber Ps. 19, 3.

Derivat: אַחֲוָה.

חֲוָה oder **חֲוָא** *chald.* in *Pe.* ungebräuchlich.

Pa. חַוִּא anzeigen Dan. 2, 11, mit לְ der Pers. 2, 24, und dem *Acc.* 5, 7.

Aph. dass., mit לְ Dan. 2, 16. 24. 27 und dem *Acc.* 2, 6. 9.

חַוָּה s. v. a. חַיָּה (von חָוָה = חיה = חיי wie חַנָּה von חנן) 1) Leben. Dah. *N. pr.* des ersten Weibes als der Mutter aller Lebenden (אֵם כָּל־חָי) 1 M. 3, 20, 4, 1. *LXX.* Εὔα, *Vulg. Heva.* 2) (arab. حَيٌّ) Lager, Zeltdorf 4 M. 32, 41. 5 M. 3, 14. Jos. 13, 30, im Arab. dann auch Stamm, Familie.

חוז* s. מָחוֹז.

חוֹזַי (Seher) *N. pr. m.* 2 Chr. 33, 19.

חוח*, abgekürzter Reduplicationsstamm, Wz. חא stechen; davon חָחִי, חַח und

חוֹחַ 1) Haken, welchen man gefangenen grössern Fischen durch die Nase zog, wenn man sie wieder ins Wasser hinabliess Hiob 40, 26 (21). Eines ähnlichen Instruments bediente man sich auch zum Fesseln von Gefangenen 2 Chr. 33, 11, vgl. Amos 4, 2. 2) Dornstrauch (ar. und syr. خَوْخ, ܚܘܚܐ Pfirsich, Pflaumenbaum, viell. urspr. Schlehdorn) Hiob 31, 40. Spr. 26, 9. 2 Kön. 14, 9. Plur. חוֹחִים HL. 2, 2. 3) Plur. חֲוָחִים 1 Sam. 13, 6 Felsenspalten oder Felsenspitzen (Targ. מְצָדָתָא).

חוּט (arab. خاط, Wz. חט, خط, s. zu חטט) *chald.* zusammennähen. *Aph.* ausbessern (von der Mauer) Esra 4, 12. Vgl. רְפָא. Davon

חוּט (ar. خَيْط) *m.* Faden Richt. 16, 12. Koh. 4, 12. HL. 4, 3. Sprüchwörtlich 1 M. 14, 23: מִחוּט וְעַד שְׂרוֹךְ נַעַל *weder einen Faden, noch einen Schuhriemen*, d. h. nicht das Geringste. *Collect.* Fäden Jos. 2, 18.

חִוִּי (wahrsch. Dorfbewohner, vgl. חַוָּה *no.* 2) *Nom. gent.* Heviter, eine canaanitische Völkerschaft 1 M. 10, 17. Jos. Cap. 9 u. o.

חֲוִילָה (Sandland, viell. Goldsandland; vgl. الحائل unter חול) *Nom. pr. Chawila* 1) Distrikt der joktanitischen Araber (1 M. 10, 29), der die Ostgrenze der Ismaëliter (1 M. 25, 18) und Amalekiter (1 Sam. 15, 7) bildete. Man vergleiche die Χαυλοταῖοι des Strabo (*XVI*, 728 *Casaub.*) am persischen Busen, auch findet sich der Name حويلة unter den dortigen Ortschaften (Niebuhr, Arabien S. 342). 2) District der Kuschiten (1 M. 10, 7. 1 Chr. 1, 9) im südlichen Arabien oder Aethiopien: am besten *Avalitae* am *sinus Avalites* (jetzt *Zeila*) an der habessinischen Küste südlich von *Bab el Mandeb.* An das erste schliesst sich 3) das Goldland *Chawila* vom Pischon (Indus) umströmt 1 M. 2, 11, nämlich *Indien*, im Sinne der Alten mit Anschluss von Arabien. — Wetzstein (zu Delitzsch' Job 2. A. 586) weist ein syrisches Ch. nach (1 M. 25, 18. 1 Sam. 25, 18), heute *Arḍ el-ḥâlât.* 1 M. 2, 11 versteht er vom kuschitischen Ch.

חוּל und **חִיל** arab. حال. Wz. חו, حو m. d. GB. kreisen, sich im Kreise drehen, winden, wenden. Diese GB. zeigt sich noch deutlich in חֵל Umkreis, Zwinger, מָחוֹל Reigen, חוֹל Sand,

Kiesel in Vgl. mit الحائل Flugsandgegend (s. Wetzstein, Nordarabien 56, Anm. 2), حَوْل Jahr (als Kreislauf), Umkreis, حَوْلَ ringsum; aber auch חַיִל Kraft (sofern das Gedrehte das Feste ist, vgl. גדל und قَوِيَ, قُوَّة neben קָוָה) u. a. Daher

Kal perf. חָלָה, חָלוּ etc. *impf.* יָחוּל und יָחִיל, *apoc.* וַיָּחֶל Ps. 97, 4 und וַיָּחֶל 1 Sam. 31, 3. — 1) sich im Tanze drehen, einen Reigentanz aufführen Richt. 21, 21, vgl. *Pil.* — 2) kreisen, sich winden vor Schmerz, von der Gebärerin Jes. 13, 8. 23, 4. 26, 18. 66, 7. 8. Mich. 1, 12. 4, 10. Jes. 54, 1. — 3) beben, von plötzlichem Schrecken der Völker, der Krieger, stets mit מִן 5 M. 2, 25. Joël 2, 6. 1 Sam. 31, 4 = 1 Chron. 10, 3; von dem Meere, der Erde, den Bergen beim Erscheinen Gottes Ps. 77, 17. 114, 7. Hab. 3, 10. Im Arab. weiter übertragen auf geistige Verdrehtheit, Verkehrtheit, vgl. مُتَحَاِل. — 4) kreisen, übtr. auf das Schwert Hos. 11, 6: *das Schwert kreist, macht die Runde in ihren Städten.* Vgl. Klagel. 4, 6: *ohne dass Menschenhände in ihr* (Sodom) *die Runde machten,* um nämlich die Stadt zu zerstören. — 5) sich drehen, wirbelnd losbrechen auf, wider etwas: mit עַל, wie *Hithp. no.* 2 (vgl. *torquere jaculum*); so dreimal in der Verbindung חָל עַל־רֹאשׁ vom Sturme Jer. 23, 19. 30, 23, vom Schwerte 2 Sam. 3, 29. — 6) stark, dauerhaft (eig. gewunden) sein (vgl. حول, حولة Macht, Stärke, חַיִל Kraft) Ps. 10, 5: יָחִילוּ דְרָכָו *stark* d. h. dauerhaft *sind seine Wege.* Hiob 20, 21: לֹא יָחִיל טוּבוֹ *sein Glück ist nicht von Dauer.*

Hiph. 1) sich winden, übertr. peinlich und sehnlich erwarten (vgl. קִוָּה) 1 M. 8, 10. Richt. 3, 25. 2) *causat.* von Kal *no.* 2: in Kreisen versetzen Ps. 29, 8. Ueber Hos. 8, 10 s. zu חלל I, *Hiph.*

Hoph. impf. יוּחַל geboren werden Jes. 66, 8 (wie חוֹלַל).

Pil. חוֹלֵל 1) im Kreise tanzen Richt. 21, 23. 2) unter Kreisen hervorbringen, gebären Hiob 39, 1 (4), überh. schaffen, bilden 5 M. 32, 18. Ps. 90, 2. *Causat.* Ps. 29, 9 in Kreisen versetzen. 3) warten, wie *Hiph. no.* 1. Hiob 35, 14.

Pul. חוֹלַל 1) in Wehen versetzt werden Hiob 26, 5. 2) geboren werden Hiob 15, 7. Spr. 8, 24. 25. Ps. 51, 7.

Hithpa. הִתְחוֹלֵל 1) gequält werden Hiob 15, 20. 2) sich herabschleudern, herabstürzen Jer. 23, 19. 3) warten s. v. a. *Hiph. no.* 1 und *Pil. no.* 3. Ps. 37, 7.

Hithpalp. הִתְחַלְחַל Schmerz empfinden Esth. 4, 4.

Derivate ausser den beiden folgenden: חִילָה, חִיל, חֵיל, חַלּוֹן, חֵל, חִיל, חַיִל, חוּלָה, חַלּוֹן, מְחוֹלָה, מָחוֹל, חַלְחָלָה, מְחוֹלָה u. חַלְחוּל.

חוּל (Kreis) *N. pr.* einer aramäischen Gegend, nur 1 M. 10, 23. Rosenm. (bibl. Alterthumsk. II, 309) vergleicht den District *Ḥûle* (ارض الحولة) um den See *Ḥûle* (Merom).

חוֹל *m.* Sand (syr. ܚܳܠܳܐ) vgl. חוּל. 2 M. 2, 12, meist in der Verb. חוֹל יַמִּים, חוֹל הַיָּם, als Bild der Menge 1 M. 32, 13. 31. 41, 49 und der Schwere Hiob 6, 3. Spr. 27, 3. — Hiob 29, 18 nach der jüdischen Tradition: Vogel Phönix, s. die Nachweise bei Delitzsch z. St. Die Babylonier lasen חוּל.

חוּם* (Wz. חם حم) verw. mit חָמַם verbrannt, schwarz sein. Arab. حَمَّ dass. Davon

חוּם *Adj.* schwarz 1 M. 30, 32 ff.

חוֹמָה *f.* Mauer 2 M. 14, 22. 29. 5 M. 3, 5. 28, 52. (Stw. חָמָה, w. m. n.). Meistens von der Stadtmauer (während גָּדֵר allg. jede Mauer bed. kann) Jes. 22, 10. 36, 11. 12. Neh. 3, 8. 33, seltener von der Mauer des Hauses Klagel. 2, 7. Metaph. von einer keuschen charakterfesten Dirne HL. 8, 9. 10 (Gegens. דֶּלֶת).

Plur. חוֹמוֹת Mauern Jes. 26, 1, mit dem Plur. des Verbi 39, 8, und nicht anders auch Jer. 1, 18: *ich mache dich zu einer festen Stadt . . und zu ehernen Mauern,* wenn gleich 15, 20 hier der Sing. steht. Von dem Plur. ist ein Dual gebildet חוֹמֹתַיִם doppelte Mauern,

dergleichen Jerusalem auf der Südseite und nördl. von der Zionsburg hatte, dah. בֵּין הַחֹמֹתַיִם zwischen den beiden Mauern (Jerusalems) 2 Kön. 25, 4. Jes. 22, 11. Jer. 39, 4. Vgl. über die Form Lgb. § 125, 6.

חוּס, Wz. חס (aber auch חש) حسى, welche zu der grossen Wz.-Familie gehört, die von der GB. des Spaltens, Schneidens u. s. w. ausgeht (s. zu גדר), die z. B. in חסם abschneiden noch deutlich vorliegt. Die Wz. חס weist jene GB. namentlich in der modificirten Bed. *stringere*, streifen, abstreifen auf. So in حَسَّ striegeln, مِحَسَّة Pferdestriegel, hebr. חסל abstreifen, חָסַף, חשׂף abschälen, חסר abstreichen, aram. חֲסָא berauben, beeinträchtigen, aber auch حَاشَ stürmen, eilen (eig. hinstreifen über den Boden), hebr. חוּשׁ. Uebertr. wird die Bed. *stringere* auf allerlei Sinneseindrücke in حَسَّ, أَحَسَّ empfinden, wahrnehmen, hebr. חוּשׁ empfinden, חוּס, חסד eig. sich stark afficirt fühlen, von heftigem Liebesgefühl u. s. w., aber חָסַד, حَسَدَ, ܚܣܡ, חֲסַד, חֲסַם auch von Neid, Eifersucht und dergl. Affecten. Wie sich daraus weiter in arab. حَسُنَ die Bed. schön, gut, edel sein entwickelt, s. bei Ryssel, Synon. des Wahren und Guten. Lpz. 1872. 49 f. Endlich dürften als nächstverwandt zu bezeichnen sein ar. حَاشَ zurückhalten, zurückscheuen (vgl. oben חֲסָא), woher حَاشَ, حَاشَا, aram. חָס, ܚܣ (eig. Fernhaltung, dann *interj.* s. v. a. hebr. חָלִילָה), خَشِيَ fürchten, woher syr. ܚܣܝܐ, ܚܣܝܐ heilig.

Kal impf. יָחוּס, *Juss.* יָחֹס und יָחוֹס 1) sich erbarmen über, mit עַל Ps. 72, 13. Auch von Sachen: sichs leid sein lassen um etwas. Jon. 4, 10: אַתָּה חַסְתָּ עַל־הַקִּיקָיוֹן *du lässest dirs leid sein um den Wunderbaum* (vgl. 1 M. 45, 20). Daher 2) schonen, mit עַל Neh. 13, 22. Jer. 13, 14. Ez. 24, 14. Joël 2, 17. (Aram. ܚܣ mit ܥܠ).

Fast gewöhnlicher, als die angegebene einfache Construction ist für beide Bedeutungen die Verbindung: תָּחוֹס עֵינִי עַל *mein Auge sieht erbarmend* oder *schonend auf jemanden.* 1 M. 45, 20: וְעֵינְכֶם אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם *lasset es euch nicht leid sein um euere Geräthe.* 5 M. 7, 16: לֹא־תָחוֹס עֵינְךָ עֲלֵיהֶם *schone ihrer nicht.* 13, 9. 19, 13. 21. 25, 12. Jes. 13, 18. Ez. 5, 11. 7, 4. 9, einmal mit Auslassung von עַיִן 1 Sam. 24, 11: וַתָּחָס עָלֶיךָ *und* (mein Auge) *sah erbarmend auf dich;* ich schonte deiner aus Mitleid. Aehnliche Beispiele, wo dem vermittelnden Gliede die Handlung beigelegt wird, sind bekannt und häufig (vgl. חָזַק mit יָד; רָפָה mit יָד mit dems. Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21; כָּלָה mit עַיִן). Auch im Arab. wird dem Auge das Mitleid zugeschrieben (*vit. Tim. T. I.* S. 542. Z. 14).

חוֹף s. חֹף.

חוּפָם (viell. Uferbewohner, von חוֹף; חֹפֶם ist kein Stw.) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin 4 M. 26, 39, wofür חֻפִּים 1 M. 46, 21. Davon das *Patron.* חוּפָמִי 4 M. a. a. O.

חוּץ* (Wz. חץ, s. zu חצץ) eig. spalten, abscheiden, ausschliessen; dah. חוּץ, חַיִץ das Draussen im Ggs. zum Innern der Stadt oder die äussere Seite, die Mauer, sofern sie das Innere des Hauses, der Stadt gegen aussen abschliesst.

חוּץ *gen. incert.* pl. חוּצוֹת 1) das Aeussere *a*) Aussenseite מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aussen 1 M. 6, 14. 2 M. 25, 11. *b*) das unbebaute Land oder freie Feld ausserhalb der Städte und Dörfer Hiob 5, 10. Spr. 8, 26. 2) Strasse, Gasse, und zwar *a*) als das Draussen im Gegensatz zum Hause, eig. Hiob 31, 32: auf der Strasse בַּחוּץ wohnte nicht der Fremde (sondern ich nahm ihn ins Haus auf). Richt. 19, 25. Ez. 7, 15: das Schwert auf der Strasse, Pest und Hunger im Hause. *b*) Strasse, Gasse übh. Jer. 37, 21: ein Laib Brot מִחוּץ הָאֹפִים von der Bäckerstrasse. 2 Sam. 1, 10: in den Gassen Askalons; Jerusalems Jer.

5, 1. 14, 16 u. ö. חֹמֶר טִיט חוּצוֹת, der Koth der Strassen Ps. 18, 43. Jes. 10, 6. Mich. 7, 10. Zach. 9, 3. 3) *Adv.* draussen, z. B. מוֹלֶדֶת־חוּץ eine ausser dem Hause Geborne. 3 M. 18, 9; auch für: hinaus 5 M. 23, 13, mit dem ה *paragog.* חוּצָה draussen 1 Kön. 6, 6 und: hinaus 2 M. 12, 46. Mit Präp. *a)* בַּחוּץ draussen (auf der Strasse) 1 M. 9, 22. *b)* לַחוּץ dass. Ps. 41, 7 und לַחוּצָה 2 Chr. 32. 5. *c)* מִחוּץ von aussen, auswendig, Gegensatz von מִבַּיִת 1 M. 6, 14. מֵהַחוּץ dass. Ez. 41, 25. *d)* מִחוּץ לְ ausserhalb z. B. מִחוּץ לָעִיר ausserhalb der Stadt 1 M. 19, 16. 24, 11. מִחוּצָה לְ Ez. 40, 40. 44. *e)* אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor —. 4 M. 5, 3. 4: אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה hinaus vor das Lager 5 M. 23, 11. 3 M. 4, 12. Trop. *f)* חוּץ מִן ausser Kohel. 2, 25. (So im Chald. בַּר מִן, im Syr. Sam. und Zab. ܠܒܪ ܡܢ).

Derivat: חִיצוֹן.

חוק* ar. حاق *med. W.* und *Je* umgeben, ersteres auch umfassen, dah. חֵיק Busen mit den umfassenden Armen und

חוק s. v. a. חֵיק Ps. 74, 11 Kt.

חָוַר (Wz. חר, حر, s. zu חרר) *impf.* יֶחֱוָרוּ weiss werden, erblassen (vom Gesichte) Jes. 29, 22. (Aram. ܚܘܪ, חֲוַר dass.). Dieselbe Bdtg hat aber auch חור, arab. حار weiss, sehr weiss gewalkt sein (von Kleidern). Davon חור I, חִוָּר, חֹרִי I, חוּרַי u. *n. pr.* חוּרִי.

חור* ar. خار (Wz. חר, خر, urspr. schallnachahmend, wie خَرَّ, خَرْخَرَ beweisen, von hörbarem Rauschen, Zerreissen, Durchreissen, Durchbrechen. Davon arab. خَرَّ durchreissen, durchstechen, خُرّ Loch, خرج, خرع, خرق, خرم, خرط, خار, hebr. חרא, חרז, חרט, חרם II, חרב II, wahrsch. auch خرف, חרף, s. auch zu חרש durchbrechen (vgl. חרר durchlöchern *Ohaloth* 13, 1).

Derivate: חוֹר, חור *no. II.* Loch, Höhle, und die *Nomm. pr.* חֹרִי, חַוְרָן?, בֵּית חוֹרֹן, חֹרֹנַיִם. Vgl. noch ar. خَوْرَان, خَوَارَة *nates,* hebr. אחר (s. zu אָחוֹר), خَوْر Flussmündung (weil die See in den Fluss hereinbricht) und Thal (eig. Durchbruch, Durchstich). S. Ryssel, Die Synon. des Wahren und Guten 48.

I. **חוּר** und **חֻר** *m.* feines weisses Linnen oder Baumwolle Esth. 1, 6. 8, 15. *LXX.* βύσσος. Stw. חָוַר.

II. **חוּר** *m.* 1) Loch (vgl. arab. خُرّ), Höhle der Otter Jes. 11, 8, vom Gefängnisse Jes. 42, 22 (wo aber Viele בַּחוּרִים als Ein Wort betrachten). Stw. חור. — 2) *N. pr. a)* eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. *b)* des Gatten der Mirjam (nach rabbin. Tradition), der Schwester Mose's 2 M. 17, 10. 24, 14. *c)* 1 Chr. 2, 19. 50. 4, 1. 4, vgl. 2, 20. 2 M. 31, 2. *d)* Neh. 3, 9. *e)* 1 Kön. 4, 8.

חוֹר *m.* 1) Loch 2 Kön. 12, 10, von der Fensteröffnung HL. 5, 4; der Augenhöhle Zach. 14, 12. 2) Höhle, Berghöhle Hiob 30, 6. 1 Sam. 14, 11. Stw. חור.

חִוָּר *m. chald.* weiss Dan. 7, 9. Stw. חֲוַר.

חוֹרִי s. חֹרִי.

חוּרַי *m.* (Collectivform) weisse Zeuge v. Linnen oder Byssus, vgl. חור I. und حَرِير weisse Seide, aeth. *harîr* weisse Baumwolle, Jes. 19, 9.

חוּרִי (viell. Baumwollenweber, von חור I, wie das arab. حريرى *Hariri*) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

חוּרַי (dass. mit chald. Form) s. חוּרַי.

חוֹרִים die Freien, Edlen, s. חֹר.

חוּרָם *N. pr.* (n. Gesen. edelgeboren = חֹר, viell. aber auch abgek. für אֲחוּרָם, אֲחִירָם) *Huram* (assyrisch *Ḫirummu*) 1) König von Tyrus, Zeitgenosse des Salomo 2 Chr. 2, 2, sonst auch חִירָם 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 2) ein tyrischer Künstler 2 Chr. 4, 11, sonst auch חִירוֹם 1 Kön. 7, 40, חִירָם 2 Chr. a. a. O. Kt., חוּרָם אָבִי (mein Vater ist edelgeboren, also = *filius nobilis*) 2 Chr. 2, 12 und חוּרָם אָבִיו (sein

Vater ist edelgeboren) 4, 16. 3) 1 Chr. 8, 5.

חַוְרָן N. pr. eines Distrikts jenseit des Jordan, nämlich die Umgegend von Bosra, s. Wetzstein, Reisebericht über Hauran Berl. 1860. S. 87. Ez. 47, 16. 18, griech. Αὐρανῖτις, 'Ωρανῖτις, arab. حَوْرَان, nach gew. Annahme von חוּר, Loch, Höhle abgeleitet; allein Wetzstein (s. Delitzsch' Job 2. A. 597 f.) hat nachgewiesen dass ח' „Schwarzland" bedeutet, eine für eine Basaltgegend charakteristische Benennung.

חוּשׁ und חִישׁ (Ps. 90, 10) (nächstverw. חוּס) vereinigt zwei Bedd., welche beide aus der GB. *stringere* der Wz. حس (s. zu חוּס) resultiren; nämlich — 1) stürmen, eilen (eig. den Boden streifen, arab. حَاشَ vgl. الأَحْوَس der schnelle Läufer ZDMG. XXII, 159 f.) 1 Sam. 20, 38. 5 M. 32, 35. Mit folg. לְ *c. inf.*: eilen, etwas zu thun Ps. 119, 60. Hab. 1, 8, mit dem *Dat.* Ps. 22, 20: לְעֶזְרָתִי חוּשָׁה *eile mir zu Hülfe.* 38, 23. 40, 14, und mit dem *Dat.* der Pers. Ps. 70, 6: אֱלֹהִים חוּשָׁה־לִּי *Gott, eile zu mir!* d. h. mir zu helfen. 141, 1. Part. *pass.* חֻשִׁים eilend, mit act. Bedeutung 4 M. 32, 17. *Inf.* חוּשׁ Hiob 22, 2 וּבַעֲבוּר חוּשִׁי בִי *um des Stürmens willen in mir* (d. h. der Gemüthsbewegung, welche Hiob's scharfe Antwort in dem leidenschaftlichen Zophar hervorgerufen hat). Andere: *kraft meines Fühlens in mir* (nach *no.* 2). *Inf. adv.* חִישׁ eilends Ps. 90, 10. — 2) empfinden (stringirt d. i. afficirt werden, sich afficirt fühlen; arab. حَسَّ), erfahren, geniessen (vgl. חוּשִׁים die fünf Sinne, arab. حَوَاسّ) Koh. 2, 25: מִי יֹאכַל וּמִי יָחוּשׁ חוּץ מִמֶּנִּי (l. מִמֶּנּוּ) *wer kann essen und wer geniessen ohne ihn?*

Hiph. 1) eilen machen, beschleunigen Jes. 5, 19. 60, 22. Ps. 55, 9. 2) *intransit.* eilen, schnell machen Richt. 20, 37. 3) fliehen Jes. 28, 16.

Derivate: die 4 folgenden *Nomm. pr.*

חוּשָׁה (Eile) *N. pr.* s. שׁוּחָה. Das *Patron.* ist חֻשָׁתִי 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29. 20, 4.

חוּשַׁי (eilig) *N. pr. Husai,* ein Freund Davids 2 Sam. 15, 16.

חֻשִׁים (Eilen) *N. pr.* 1) *m.* Sohn des Dan., s. שׁוּחָם. 2) 1 Chr. 7, 12 (n. a. LA. חֻשִׁם). 3) *f.* 1 Chr. 8, 8. 11.

חוּשָׁם (eilig, schnell) *N. pr.* eines Königs der Edomiter 1 Chr. 1, 45, auch חֻשָׁם 1 M. 36, 34. 35.

חוּת angenommen für Hab. 2, 17 s. חָתַת.

חוֹתָם *m.* 1) Siegel, Siegelring. (Stw. חָתַם eindrücken) 2 M. 28, 11. 21. Hiob 41, 7 u. öft. Die Orientalen trugen ihn öfter an einer um den Hals hängenden Schnur vorn auf der Brust 1 M. 38, 18. HL. 8, 6. — 2) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 7, 32. *b*) 11, 44.

חֲזָאֵל *N. pr.* (Gott schaut) *Hasael,* König von Syrien 1 Kön. 19, 15. 17. 2 Kön. 8, 9. 12. בֵּית ח' Haus Hasaëls f. Damascus Amos 1, 4.

חָזָה (syr. ܚܙܐ, arab. حزى; Wz. חז, s. zu חזז) *impf.* יֶחֱזֶה *apoc.* יַחַז (Micha 4, 11), in Pausa אָחַז Hiob 23, 9. — 1) eig. spalten, scheiden, so nach Einigen noch Hiob 8, 17: בֵּית אֲבָנִים יֶחֱזֶה *zwischen* (Ew. § 217, g) *Steine dringt er ein* (sie mit den Wurzeln gleichsam spaltend), s. Stickel, Jen. LZ. 1842, 878. Böttcher, Proben 210, Anmerk. Andere: *ein Haus von Steinen* (= das feste Gebäude seines Glückes) *schaut er an.* — 2) entscheiden, dah. חֹזֶה, חָזוּת, s. d. — 3) sehen, schauen, (eig. *videndo discernere;* vgl. *cernere* und κρίνειν); zunächst das poët. Syn. von רָאָה sehen (im Aram. das herrschende Wort; das arab. حزى gilt nur vom geistigen Schauen: *augurari* und *aestimare*) Hiob 24, 1. Ps. 46, 9. 58, 9; insbes. *a*) חָזָה אֶת־הָאֱלֹהִים Gott schauen, eig. 2 M. 24, 11. Hiob 19, 26, dann von denen, die den Tempel besuchen Ps. 63, 3. *Das Antlitz Gottes schauen* von Gunst bei Gott, Ps. 11, 7. 17, 15. *b*) von Visionen, innern Anschauungen und Offenbarungen des Sehers 4 M. 24, 4. Hab. 1, 1: הַמַּשָּׂא אֲשֶׁר חָזָה חֲבַקּוּק *das Orakel, welches Habakuk schaute.*

Jes. 1, 1. 2, 1. 13, 1. Amos 1, 1. Ez. 13, 6: חָזוּ שָׁוְא *sie sehen Lügen*, d. h. bekommen falsche Offenbarungen. Zach. 10, 2. Mit לְ auch *praegn.*: das Geoffenbarte jem. verkündigen Klagel. 2, 14. Jes. 30, 10. *c*) mit בְּ: ansehen Jes. 47, 13, bes. mit Vergnügen ansehen s. בְּ *B*, 1, *a*. Ps. 27, 4. 63, 3. HL. 7, 1. Hiob 36, 25. *d*) sich ausersehn, wählen 2 M. 18, 21, vgl. רָאָה לוֹ 1 M. 22, 8. *e*) f. einsehn Hiob 27, 12, erfahren Hiob 15, 17.

Derivate: חָזֶה — חָזוּת, חִזָּיוֹן, מַחֲזֶה, מֶחֱזָה und die *Nomm. pr.* חֲזִיאֵל, חֲזָיָה, חֶזְיוֹן.

חֲזָה und **חֲזָא** *chald.* sehen Dan. 5, 5. 23. *Part. pass.* 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי חֲזֵה *siebenmal* (mehr), *als* (je) *gesehen*. *Infinit.* מֶחֱזֵא Esra 4, 14.

חָזֶה (aram. ܚܰܕܝܳܐ חַדְיָא; v. חָזָה) die Brust (von Thieren), genauer die Brustscheide oder der Brustkern, στηθύνιον, zum priesterlichen Antheil am Opfer gehörig (s. Knobel zu 3 M. 7, 30. Böttcher, *de inferis* 144) 2 M. 29, 26. 27. 3 M. 7, 30. 31. Plur. חָזוֹת 3 M. 9, 20. 21. (Chald. gew. im Pl. חֲדִין s. d.).

חֹזֶה *m.* 1) Seher, Prophet, späteres Syn. von רֹאֶה, נָבִיא 1 Chr. 21, 9. 25, 5. 29, 29. 2) s. v. a. חָזוּת *no.* 4, eig. das Entscheidende, *decisio* d. i. *pactum*, Vertrag Jes. 28, 15.

חֲזוֹ (viell. für חָזוּת *visio*) *N. pr.* Sohn des Nahor 1 M. 22, 22.

חֵזוּ *m. st. emphat.* חֶזְוָא, Plur. חֶזְוִין *chald.* 1) Gesicht, Erscheinung Dan. 2, 28. 4, 2. 7. 7, 7. 13. 2) Gestalt 7, 20. (Syr. ܚܶܙܘܳܐ).

חָזוֹן *m.* (Stw. חָזָה) 1) Gesicht, Vision, Dan. 1, 17. 8, 1. 9, 24. 2) überh. (göttliche) Offenbarung 1 Sam. 3, 1. 1 Chr. 17, 15. Spr. 29, 18. 3) Insbes. Weissagung Ez. 1, 26. Obad. 1, öfter *collect.* Jes. 1, 1. Nah. 1, 1.

חָזוֹת *f.* Vision, Offenbarung 2 Chr. 9, 29. Stw. חָזָה.

חֲזוֹת *chald.* Anblick Dan. 4, 8. 17.

חָזוּת *f.* (mit festem *Kamez*) vom Stw. חָזָה 1) Ansehen (wie מַרְאֶה 2 Sam. 23, 21 Keri) Dan. 8, 5: קֶרֶן חָזוּת ein Horn von Ansehen, d. i. ein ansehnliches, grosses Horn, *cornu conspicuum*. V. 8: וַתַּעֲלֶנָה חָזוּת אַרְבַּע *und es erhoben sich vier ansehnliche* (Hörner). Andere n. d. GB. des Stammes: *cornu decisionis* d. i. *acutum*. 2) prophetisches Gesicht Jes. 21, 2. 3) Offenbarung Jes. 29, 11. 4) Vertrag, Abmachung (vgl. חֹזֶה *no.* 2) Jes. 28, 18.

חזז* arab. حَزَّ durchbohren, z. B. mit dem Pfeile, auch حَزَّ einschneiden, durchbohren. Wz. חז, حز und خز (GB. schneiden, scheiden), woher auch חזה, حَزَا und حَزَى, vgl. auch ܚܙܳܐ. Derivat: חָזִיז.

חֲזִיאֵל (Anschauen Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 9.

חֲזָיָה (Jahve hat geschaut) *N. pr. m.* Neh. 11, 5.

חֶזְיוֹן (Gesicht) *N. pr. m.* 1 Kön. 15, 18.

חִזָּיוֹן *m. st. cstr.* חֶזְיוֹן Plur. חֶזְיֹנוֹת 1) Gesicht, Vision Hiob 4, 13. 7, 14. 20, 8. 2) Offenbarung 2 Sam. 7, 17. גֵּיא חִזָּיוֹן Jes. 22, 5 (wovon die Ueberschrift V. 1) Thal des Gesichtes, oder *collect.* der prophetischen Gesichte. So wird Jerusalem genannt als Prophetenstadt und Heimath der Offenbarungen (Jes. 2, 3. Luc. 13, 33).

חָזִיז oder **חֲזִיז*** *m.* (von חָזַז) Blitz Zach. 10, 1, vollst. חֲזִיז קֹלוֹת Donnerstrahl, Wetterstrahl Hiob 28, 26. 38, 25.

חֲזִיר *m.* Schwein 3 M. 11, 7. Syr. ܚܙܺܝܪܳܐ ar. خِنْزِير mit eingeschobenem *Nun* dass. Stw. חזר, s. d.

חֵזִיר (Schwein) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 15. Neh. 10, 21.

חָזַק *impf.* יֶחֱזַק 1) festschnüren, umschnüren, gürten s. *Pi.* (Arab. حزق und حزك dass. Syr. umgürten). *Intrans.* fest gebunden werden Jes. 28, 22, dah. *fest sein, hängen an etwas* (vgl. חָשַׁק) 2 Sam. 18, 9: וַיֶּחֱזַק רֹאשׁוֹ בָאֵלָה *und sein Haupt blieb hängen an der Terebinthe*. Dah. ח' בַּתּוֹרָה fest am Gesetze hängen 2 Chr. 31, 4; und mit

לְ vor dem *Infin.* fest daran hängen, etwas zu thun 5 M. 12, 23. Jos. 23, 6.

2) festigen, stärken Ezech. 30, 21, aber im Sprachgebrauche herrschend *intrans. fest, stark sein, werden,* insbes. am Körper (s. v. a. genesen) Jes. 39, 1, daher *zunehmen* an Macht Jos. 17, 13. Richt. 1, 28, vom Zunehmen einer Hungersnoth 1 M. 41, 56. 57. 2 Kön. 25, 3. Jer. 52, 3; *fest bleiben* 2 Sam. 24, 4: *das Wort des Königs blieb fest gegen* (אֶל) *Joab; befestigt* (bestätigt) *sein,* von der Herrschaft 2 Kön. 14, 5. 2 Chr. 25, 3 (mit עַל). Metaph. *a*) mit מִן: stärker sein, als —, besiegen 1 Sam. 17, 50; mit עַל dass. 2 Chr. 8, 3. 27, 5, mit dem *Acc.* 1 Kön. 16, 22. *b*) fest, unerschrocken sein. חֲזַק וֶאֱמָץ *sei fest und getrost* 5 M. 31, 7. 23, vgl. Dan. 10, 19. חָזְקוּ יְדֵי־פ׳ die Hände jemandes sind fest, für: er selbst ist fest, unerschrocken Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21 (vgl. חוּס mit עַיִן). *b*) im übeln Sinne: hart sein Malach. 3, 13, s. v. a. קָשָׁה. Dah. mit לֵב verstockt sein (vom Herzen) 2 Mos. 7, 13. 22.

3) *heftig* sein, mit עַל gegen jem., ihn drängen, in ihn dringen 2 M. 12, 33. Ez. 3, 14, mit dem *Acc.* Jer. 20, 7.

Pi. חִזַּק 1) umgürten, mit dopp. *Acc.* Jes. 22, 21. Nah. 2, 2. — 2) befestigen, z. B. verschanzen 2 Chr. 11, 11. 12. 26, 9; das Baufällige ausbessern 2 Kön. 12, 8. 9. 13. 15, mit לְ 1 Chr. 26, 27; (Gebäude) wiederaufbauen, dah. für: sich wiederaufbauen Neh. 3, 19. — 3) *stärken* Richt. 16, 28, dah. heilen Ez. 34, 4. 16. Insbes. *a*) die Hand jem. stärken, d. h. ihn zu etwas antreiben, ihm Muth einflössen Richt. 9, 24. Jer. 23, 14. Hiob 4, 3. 1 Sam. 23, 16: וַיְחַזֵּק אֶת־יָדוֹ בֵּאלֹהִים *er sprach ihm Muth ein mit Gott.* חִזֵּק יָדָיו seine Hände stärken, Muth fassen Neh. 2, 18. *b*) jem. unterstützen 2 Chr. 29, 34. Esra 6, 22. 1, 6: *und alle ihre Nachbarn* חִזְּקוּ בִידֵיהֶם בִּכְלֵי־כֶסֶף *unterstützten* (d. h. beschenkten sie) *mit silbernem Geräthe* u. s. w. *c*) mit לֵב im übeln Sinne: das Herz verhärten, verstocken 2 M. 4, 21. חִזֵּק לִבּוֹ, פָּנָיו sich hartnäckig beweisen Jos. 11, 20. Jer. 5, 3. — Ps. 64, 6: יְחַזְּקוּ לָמוֹ דָּבָר רָע *sie verstocken sich zu böser That,* eig. sie verhärten sich (bei sich) böse That.

Hiph. הֶחֱזִיק 1) fest verbinden mit etwas, insbes. die Hand mit etwas verbinden, daher ergreifen, halten, griech. ἐμφῦναί τινι. Die ursprüngliche Construction ist 1 M. 21, 18: הַחֲזִיקִי אֶת־יָדֵךְ בּוֹ eig. *verbinde deine Hand mit ihm* d. h. ergreife ihn. Dah. auch die Construction mit בְּ 2 M. 4, 4. 5 M. 22, 25. 25, 11, seltener mit לְ 2 Sam. 15, 5, עַל Hiob 18, 9, dem *Acc.* Jes. 41, 9. 13. Jer. 6, 23. 24. 8, 21. 50, 43. Micha 4, 9: הֶחֱזִיקֵךְ חִיל *Schmerz ergreift dich,* aber auch Jer. 49, 24: רֶטֶט הֶחֱזִיקָה *sie ergreift den Schrecken* (vgl. אָחַז Hiob 18, 20. 21, 6). Oft ist dieses *a*) s. v. a. zurückhalten 2 M. 9, 2, od. zu bleiben nöthigen Richt. 19, 4. *b*) in sich halten 2 Chr. 4, 5. *c*) sich bemächtigen Dan. 11, 21.

2) an etwas halten, daran hängen z. B. an der Gerechtigkeit, Unschuld Hiob 2, 3. 9. 27, 6, mit עַל sich zu jem. halten Neh. 10, 30.

3) fest, stark machen Ez. 30, 25, dah. *a*) (Gebäude) wiederaufbauen Neh. 5, 16. Ez. 27, 9. 27; *b*) jem. unterstützen (s. *Pi.* 3, *b*), mit בְּ 3 M. 25, 35. Vgl. מַחֲזִיק der Helfer Dan. 11, 1, mit dem *Acc.* V. 6. Auch *c*) *intrans.* stark werden, siegen (eigentl. Kraft bethätigen, lat. *robur facere,* ital. *far forza,* Gesen. § 53, 2*). 2 Chr. 26, 8. Dan. 11, 32.

Hithp. 1) befestigt werden, insbes. von einem neuen Könige 2 Chr. 1, 1. 12, 13. 13, 21; sich befestigen, dah. seine Kräfte sammeln 1 Mos. 48, 2; sich gestärkt fühlen 1 Sam. 30, 6. Esra 7, 28; Muth schöpfen 2 Chron. 15, 8. 23, 1. 25, 11. 2) sich muthig, tapfer beweisen 2 Sam. 10, 12; mit לִפְנֵי sich widersetzen 2 Chr. 13, 7. 8. 3) jem. beistehn, mit בְּ und עִם 2 Sam. 3, 6. 1 Chr. 11, 10. Dan. 10, 21.

Derivate: חָזָק — חָזְקָה, יְחִזְקִיָּה, יְחֶזְקֵאל.

חָזָק *Adj. verb.* 1) fest, hart Ez. 3, 9. חִזְקֵי־מֵצַח ,לֵב Hartnäckige, Verstockte Ez. 2, 4. 3, 7, vgl. V. 8. 2) stark, mächtig, heftig. Jes. 40, 10: *siehe der Herr kommt* בְּחָזָק *als ein Starker.* Das בְּ nach בְּ *litt. A.* 6.

חָזֵק *Adj. verb.* stark, heftig 2 M. 19, 19. 2 Sam. 3, 1.

חֵזֶק mit *Suff.* חִזְקִי Ps. 18, 2. Macht, Hülfe.

חֹזֶק *m.* dass. 2 M. 13, 3. 14. 16.

חֶזְקָה *Nomen verbale* (*actionis*) von חָזַק 1) das Stark-, Mächtigwerden. כְּחֶזְקָתוֹ 2 Chr. 12, 1. 26, 16, da er Kräfte gewonnen hatte, mächtig geworden war. Dan. 11, 2: וּכְחֶזְקָתוֹ בְעָשְׁרוֹ *und wenn er mächtig geworden ist durch seinen Reichthum.* 2) das Heftigwerden, *impetus* (s. חָזַק Kal *no.* 3). בְּחֶזְקַת־הַיָּד Jes. 8, 11: *in impetu manus* (*divinae*), als mich die Hand Gottes (Kraft, Geist Gottes) mächtig trieb, od. fest sich auf mich legte.

חָזְקָה *f.* 1) Befestigung, dah. Ausbesserung (des Gebäudes) 2 Kön. 12, 13, vgl. das Verbum *Pi. no.* 2. 2) Gewalt. בְּחָזְקָה mit Gewalt, Strenge, Härte 1 Sam. 2, 16. Ez. 34, 4; gewaltig, sehr, *vehementer* Richt. 4, 3. 8, 1.

חִזְקִי (kräftig) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 17.

חִזְקִיָּה und **חִזְקִיָּהוּ** (Stärke Jahve's) *N. pr. Hiskia* 1) König von Juda 2 Kön. 18, 1. 10, auch יְחִזְקִיָּה und יְחִזְקִיָּהוּ Hos. 1, 1. Jes. 1, 1. Griech. Ἐζεκίας. *Vulg. Ezechias.* 2) ein Vorfahre des Propheten Zephanja, den Mehrere für den König (s. *no.* 1) halten Zeph. 1, 1. 3) 1 Chr. 3, 23. 4) Neh. 7, 21. 10, 18.

חָזַר arab. خَزِرَ zusammengedrückte, geschlitzte Augen haben. Derivate: חֲזִיר Schwein und die *N. pr.* חֵזִיר und (?) יַחְזֵרָה.

חָח (2 M. 35, 22) mit *Suff.* חַחִי Plur. חַחִים (mit *Dag. forte implic.* s. Lgb. § 38, 1) 1) Haken (s. zu חוח), als Frauenzimmerputz, Spange 2 M. 35, 22. 2) Ring, den man wilden Thieren zur Bändigung durch die Nase legt, um den Zaum daran zu befestigen 2 Kön. 19, 28. Jes. 37, 29, von einem grossen Wasserthiere Ez. 29, 4 (vgl. Hiob 40, 26 unter חוֹחַ *no.* 1).

חָחִי s. v. a. חָח, Plur. Ez. 29, 4 חַחִיִּים Kt. Die Form ist nach Analogie der ל"ה gebildet, wiewohl das Stw. nicht wirklich חָחָה ist.

חָטָא (Wz. חט, خط s. zu חטט) *Impf.* יֶחֱטָא, arab. خَطِئَ eig. streifen, vorbeistreichen, daher — 1) *fehlen, verfehlen* (vgl. خَطِئَ, أَخْطَأَ) namentlich vom Schützen, der das Ziel verfehlt (*Hiph.* Richt. 20, 16), vom Gehenden, der fehltritt (Spr. 19, 2), wie das griech. ἁμαρτάνω. (Vgl. auch *Hithpa. no.* 1). Auch vom Suchenden, der nicht findet. Spr. 8, 36: חֹטְאִי חֹמֵס נַפְשׁוֹ *wer mich verfehlt, thut sich selber Leid an.* Ggstz: מֹצְאִי V. 35. Hiob 5, 24: *du musterst deine Wohnung* וְלֹא תֶחֱטָא *und vermissest nichts*, d. i. du findest alles. (Im Aethiop. ist חטא *ḥatĕa* nicht haben, nicht finden).

2) *sündigen*, weil das Gottgefällige als eine Bahn gedacht wird, von welcher der Sünder abirrt. 1 M. 43, 9: *wenn ich ihn nicht zurückbringe*, וְחָטָאתִי וגו׳ *so will ich gesündigt haben mein Leben lang.* Die Person, gegen welche man sündigt, steht mit לְ, dah. חָטָא לַיהוָה 1 M. 20, 6. 9. 1 Sam. 2, 25. 7, 6 u. s. w. Die Pers. oder Sache, woran, oder die Handlung, wodurch jem. fehlt, mit בְּ 1 M. 42, 22. 3 M. 4, 23. Neh. 9, 29; mit עַל 3 M. 5, 5. 4 M. 6, 11. Neh. 13, 26. Mit dem *Acc.* 3 M. 5, 16: אֵת־אֲשֶׁר חָטָא מִן־הַקֹּדֶשׁ *das, was er von dem Heiligen veruntreut hat*, durch dessen Wegnahme er sich versündigt hat.

3) etwas verschulden, mit dem *Acc.* 3 M. 5, 7, vgl. V. 11. Spr. 20, 2: חוֹטֵא נַפְשׁוֹ *er verschuldet sein Leben*, bringt es in Gefahr, vgl. Hab. 2, 10.

Pi. חִטֵּא 1) Strafe tragen, etwas büssen, mit dem *Acc.* 1 M. 31, 39. 2) etwas als Sündopfer bringen. 3 M. 6, 19: הַמְחַטֵּא אֹתָהּ *der es* (das Sündopfer) *bringt.* 9, 15: וַיְחַטְּאֵהוּ *und opferte ihn als Sündopfer.* 3) entsündigen,

reinigen s. v. a. כִּפֶּר, von Personen 4 Mos. 19, 19. Ps. 51, 9, Geräthschaften, dem Tempel u. dergl. 2 M. 29, 36. 3 M. 6, 19, mit עַל 2 M. 29, 36.

Hiph. הֶחֱטִיא 1) das Ziel verfehlen (vom Schützen) Richt. 20, 16. (Im Arab. *Conj. IV.*). 2) *trans.* von *no.* 2. machen, dass jem. sündigt, ihn zur Sünde verführen 2 M. 23, 33. 1 Kön. 15, 26: וּבְחַטָּאתוֹ אֲשֶׁר הֶחֱטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל *und in seiner Sünde, wozu er Israël verführt hatte* (in Bezug auf Götzendienst, wie häufig). 16, 26. 2 Kön. 3, 3. 10, 29. 3) s. v. a. הִרְשִׁיעַ schuldig sprechen, verdammen vor Gericht Jes. 29, 21.

Hithp. 1) den Weg verfehlen, von dem Zustande der Angst und des Schreckens gebraucht, wo jem. vor Angst keinen Ausweg findet Hiob 41, 17, vgl. *Schultens Opp. min.* S. 94. 2) *reflex.* von *Pi. no.* 3 sich entsündigen 4 M. 19, 12 ff. 31, 20.

Die Derivate folgen.

חֵטְא *m.* mit *Suff.* חֶטְאִי Plur. חֲטָאִים Koh. 10, 4, *cstr.* חֲטָאֵי (mit beibehaltenem *Kamez*, vergl. Lgb. § 130, Anm. 1) 2 Kön. 10, 29. Ez. 23, 49. Amos 9, 10, mit *Suff.* חֲטָאֵיכֶם Jes. 1, 18 1) Sünde, Vergehen 3 M. 19, 17. 22, 9. הָיָה חֵטְא בְּ es ruht eine Sünde auf jem. 5 M. 15, 9. 2) Sündenstrafe, dah. Leiden Klagel. 3, 39.

חַטָּא* (mit festem *Kamez*) nur im *Plur.* חַטָּאִים und einmal im *fem. Sing.* חַטָּאָה Am. 9, 8 1) Sünder 1 M. 13, 13. Am. a. a. O. 2) einer, der Strafe leidet, büsst 1 Kön. 1, 21.

חֲטָאָה *f.* 1) Sünde 1 M. 20, 9. 2 M. 32, 21. 30. 31. 2 Kön. 17, 21. 2) Sündopfer Ps. 40, 7.

חַטָּאָה *f.* s. v. a. חַטָּאת 1) Sünde 2 M. 34, 7. 2) Strafe, wie חַטָּאת *no.* 4 Jes. 5, 18.

חַטָּאָה *f. chald.* Sündopfer Esra 6, 17 Keri. Das Kt. hat חַטָּיָה.

חַטָּאת (einmal חַטָּת 4 Mos. 15, 24) *cstr.* חַטַּאת mit *Suff.* חַטָּאתִי, aber חַטַּאתְכֶם 2 M. 32, 30. Plur. חַטָּאוֹת mit *Suff.* חַטֹּאתֶיךָ, חַטֹּאתֵינוּ *f.* 1) Fehltritt Spr. 10, 16 (s. u. d. W. סֶלֶף). 2) Sünde 2 M. 34, 7, auch der Gegenstand, an dem jem. sündigt 5 M. 9, 21. Oefter in Bezug auf Götzendienst 2 Kön. 13, 2. — 4 M. 8, 7: מֵי חַטָּאת *Sündenwasser*, was in Bezug auf eine Versündigung angewandt wird, daher Lustrationswasser, s. v. a. מֵי נִדָּה. 3) Sündopfer 3 M. 6, 18. 23. 2 Kön. 12, 17. Nehem. 10, 34. (Ueber den Unterschied von אָשָׁם s. diesen Art.). 4) Sündenstrafe Zach. 14, 19, daher Leiden Jes. 40, 2.

I. **חָטַב** (Wz. חט, حط vw. חץ, spalten) hauen, behauen, und zwar Holz 5 M. 29, 10. Jos. 9, 21. 23, vgl. חָצַב Steine hauen. (Arab. حَطَب Brennholz i. U. von Bauholz).

Pu. ausgehauen sein Ps. 144, 12. S. zu זָוִיָּה.

II. **חָטַב** (Wz. חט, خط, s. zu חטט) streichen f. Striche, Streifen machen' arab. خَطِبَ gestreift, buntfarbig sein. Part. pass. חֲטֻבוֹת buntgestreifte Decken Spr. 7, 16. Syr. ܡܚܰܛܒܳܐ buntes Kleid, eigentl. gestreiftes.

חִטָּה *f.* Weizen, im Sing. vom Weizen als Saat auf dem Felde 2 M. 9, 32. 5 M. 8, 8. Hiob 31, 9. Jes. 28, 25. Doch sagt man חֵלֶב חִטָּה Ps. 81, 17 Fett = Mark des Weizens, sonst חֵלֶב חִטִּים 147, 14.

Plur. חִטִּים, einmal חִטִּין Ez. 4, 9, von dem Weizen in Körnern Jer. 12, 13. 1 Chr. 27, 5. (In den verw. Sprachen lautet es חִנְטִין, حِنْطَة, wonach es auf das Stw. חָנַט zurückzuführen ist, s. חנט *no.* 2.

חַטּוּשׁ (nach Gesenius etwa: Versammelter, s. חטש) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 22. Esra 8, 2. 2) Neh. 3, 10. 3) Nehem. 10, 5. 12, 2.

חטט* (Wz. חט, خط, m. d. GB. streifen, streichen; davon auch חטא, חטב II, חטם, חטף, חוט) im Aram. graben, erforschen, im Arab. خَطَّ zeichnen, schreiben (خَطّ Streif, Linie), s. das *N. pr.* חֲטִיטָא.

חֲטִי oder **חֲטָי*** *m. chald.* Sünde. Mit *Suff.* חֲטָיָךְ Dan. 4, 24. Stw. חֲטָא s. v. a. das hebr. חָטָא.

חַטָּיָה *f. chald.* s. חַטָּאָה.

חֲטִיטָא (Graben, Erforschen) *N. pr. m.* Esra 2, 42. Neh. 7, 45. S. חָטַט.

חַטִּיל (schwankend) *N. pr. m.* Esra 2, 57. Neh. 7, 59. Stw. חטל.

חֲטִיפָא (geraubt, gefangen) *N. pr. m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 54.

חטל* viell. s. v. a. خَطَلَ schwanken, zittern, unstät sein. Dav. חַטִּיל.

חָטַם, arab. خطم (Wz. חט, خط, s. zu חטט) bändigen, bezähmen, insb. ein Thier durch einen Strick, Maulkorb oder Nasenring (خطام, مُخَطَّم), wovon obige Bed. *denom.* ist, denn letzteres ist auch Strick, die Sehne des Bogens; und Strick, Seil ist auch Bed. der verw. خطل, خطير, خيطة, eig. ein Streifen (so Dietrich; s. auch Semit. Wortf. 150). Trop. Jes. 48, 9: אֶחֱטָם־לָךְ *ich bezähme* (meinen Zorn) *gegen dich.*

חָטַף (Wz. חט, خط, s. zu חטט) *impf.* יַחְטֹף (eig. von Sachen, abstreifen, wegnehmen, wie *stringere;* syr. ܚܛܦ aus der Hand wegnehmen, خطف *med. E. abripuit*, auch streifen, verfehlen (die Beute) vgl. חטא) rauben, wegfangen Richt. 21, 20. Ps. 10, 9.
Derivat: *N. pr.* חֲטִיפָא.

חטר* n. d. arab. خطر schwingen und schwenken, hin- und herbewegen. Davon חֹטֶר das Reis. Vgl. arab. الخَطَّار, eig. der Schwenker, eine poët. Bezeichnung der Lanze.

חֹטֶר *m.* Zweig, Reis Jes. 11, 1, schwanke Ruthe Spr. 14, 3. Ar. خِطْر Zweig, aram. חוּטְרָא, ܚܘܛܪܐ Stab, Ruthe.

חטש* viell. s. v. a. خَتَشَ sich versammeln (v. Volke). Davon חַטּוּשׁ.

חַטָּת s. חַטָּאת.

חַי *st. cstr.* חֵי *fem.* חַיָּה (vgl. noch den Artikel חַיָּה) *plur.* חַיִּים (vom Stw. חָיַי).

A) Adj. 1) lebend, lebendig Jos. 8, 23. כָּל־חַי alles Lebende 1 M. 3, 20. חֵי־הָעוֹלָם der Ewiglebende Dan. 12, 7. חַי יְהוָֹה Jahve lebt Ps. 18, 48, gewöhnlich aber Schwurformel: *ita Deus vivat*, so wahr Gott lebt Ruth 3, 13. 1 Sam. 14, 41, ebenso חַי אֱלֹהִים 2 Sam. 2, 27, חַי אֵל Hiob 27, 2, und wenn Gott selbst schwört חַי אָנִי so wahr ich lebe 4 M. 14, 21. 28. 5 M. 32, 40, letzteres von dem Schwure eines Königs Jer. 46, 18. Ebenso חֵי פַרְעֹה eig. *lebend* (ist) *Pharao*, d. i. beim Leben Pharao's 1 M. 42, 15. 16. חֵי נַפְשְׁךָ beim Leben deiner Seele 1 Sam. 1, 26. 17, 55. חַי יְהוָֹה וְחֵי נַפְשְׁךָ 1 Sam. 20, 3. 25, 26. Schon das letztere Beispiel beweist, dass die Punctatoren bei der eigenthümlichen Punctation חֵי nicht an einen *St. cstr.* gedacht haben, dass wir vielmehr in diesem *ê*-Laut nur eine Zusammenziehung des ursprünglichen Diphthongen *aj*, *ai* zu erkennen haben, vgl. das *Perf.* חַי 3 M. 25, 36. — Pl. חַיִּים die Lebenden, אֶרֶץ חַיִּים das Land der Lebenden Ez. 26, 20. 32, 33. 2) lebhaft f. stark, kräftig 2 Sam. 23, 20, nach dem Kt. (Keri אִישׁ חַיִל). Vgl. חַיָּה (im Griech. ist βία Kraft, verw. mit βίος Leben). 3) wiederauflebend, in der Phrase: כָּעֵת חַיָּה 1 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 4, 16. 17, wenn die Zeit wiederaufgelebt sein wird, künftiges Jahr, περιπλομένου ἐνιαυτοῦ (*Od. XI*, 247). 4) *frisch a*) vom Fleische, im Ggstz. des gekochten, = roh 1 Sam. 2, 15; auch vom rohen Fleisch in einem Maale 3 M. 13, 14. *b*) von einer Pflanze Ps. 58, 10. *c*) vom Wasser f. fliessend im Ggstz. des stehenden, gleichsam todten Wassers 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50.

B) Subst. Nur *Plur.* חַיִּים, חַיִּין (Hiob 24, 22). Der Sg. kommt nie als *Subst.* und in der Bed. *Leben* vor (gegen Ges.). Denn die Schwurformeln חֵי פַרְעֹה u. a. dürfen nicht anders gedeutet werden, als die oben unter *A*, 1 angeführten; und über 3 M. 25, 36 s. zu חָיָה. 1) Leben רוּחַ חַיִּים lebender Athem 1 M. 6, 17. עֵץ הַחַיִּים Baum des Lebens 1 M. 2, 9, vgl. 3, 22. 24. Insbes. das wahre Leben, das seinen

Namen verdient Ps. 34, 13. Spr. 4, 22. 23. 12, 28. 13, 14. 14, 27. אֹרַח חַיִּים der Weg zum Leben 2, 19. 5, 6. 2) Lebensunterhalt Spr. 27, 27. 3) Erquickung Spr. 3, 22. 4, 22. Hiob 3, 20.

חַי *chald. st. emphat.* חַיָּא *Plur.* חַיִּין 1) *Adj.* lebend Dan. 2, 30. 4, 31. 6, 21. 27. 2) *plur.* חַיִּין *Subst.* Leben Esra 6, 10. Dan. 7, 12.

חִיאֵל (viell. für יְחִיאֵל Gott lebt) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 34.

חִידָה *f.* eigentl. etwas Verschlungenes, Verwickeltes. Stw. חוּד, w. m. n. (vgl. Dan. 5, 12). Dah. 1) List, Ränke Dan. 8, 23. 2) Räthsel, eig. verschlungene Rede, vgl. מְלִיצָה. Vom Aufgeben desselben steht das Verbum חוּד, vom Lösen הִגִּיד Richt. 14, 14. 3) s. v. a. מָשָׁל, nur mit dem Nebenbegriff des Dunkeln, Räthselhaften, daher Spruch Spr. 1, 6; Parabel Ez. 17, 2; Gedicht Ps. 49, 5. 78, 2, vgl. Hab. 2, 6; Orakel, Vision 4 M. 12, 8.

חָיָה arab. حَيَّ, حَيِىَ, aeth. ሐየወ *hajĕwa*, syr. ܚܝܐ (Wz. חי = חו, s. zu חוה, eig. *se contrahere*, sich zusammenziehen. Der Semit benennt das Leben vom straffen Anspannen und Zusammenziehen aller Muskeln, Theile des Körpers, während er den Tod, das Sterben, vom sich lang Strecken des Leichnams benennt, s. מות, مات, Wz. מת strecken, u. vgl. das homerische τανηλεγής θάνατος. Aus jener GB. des Stammes erklärt sich auch das arab. حَيِيَ I u. X sich schämen, eig. sich zusammenziehen, sich auf sich zurückziehen) eig. ein *Vb.* ע"ע: חָיַי, dah. *Perf.* noch חַי (Thes. p. 469) 1 M. 5, 5. 4 M. 21, 8 u. ö. Einmal als *Perf. consec.* וָחַי 3 M. 25, 36 (neben וָחַי V. 35), s. schon zu חַי (mit welchem *Adj.* man das *Perf.* חַי nicht verwechseln möge!). *Fem.* וָחָיָה für וְחָיְתָה *so mag sie leben* 2 M. 1, 16, s. Böttcher § 1123, 3. *Perf.* nach ל"ה: חָיָה Koh. 6, 6 u. ö. חָיִתָה u. s. w. *Impf.* יִחְיֶה *apoc.* יְחִי — 1) *leben*, sehr häufig. Mit עַל von etwas leben (eig. gestützt auf, vergl. שׁען). Oefters mit dem Nebenbegriffe: wohl leben, sich wohlbefinden 5 M. 8, 1. 30, 16. Neh. 9, 29. יְחִי הַמֶּלֶךְ es lebe der König! 1 Sam. 10, 24. 2 Sam. 16, 16. יְחִי לְבַבְכֶם euer Herz lebe, d. i. sei fröhlich Ps. 22, 27. 69, 33. 2) am Leben bleiben 4 Mos. 14, 38. חָיְתָה נַפְשִׁי meine Seele lebet, ich werde am Leben erhalten 1 M. 12, 13. 19, 20. 3) wiederaufleben Ez. 37, 5 ff. 1 Kön. 17, 22; sich wieder erholen Richt. 15, 19. 1 Mos. 45, 27. 4) wiedergenesen 1 M. 20, 7. Jos. 5, 8, mit מִן von etwas 2 Kön. 1, 2. 8, 8.

Pi. חִיָּה 1) am Leben erhalten, leben lassen 1 M. 12, 12. 2 M. 1, 17. Koh. 7, 12. Hiob 33, 4. 36, 6; mit נֶפֶשׁ 1 Kön. 20, 31. חִיָּה זֶרַע Nachkommenschaft erhalten 1 Mos. 7, 3. חִיָּה בָקָר Rinder halten Jes. 7, 21. 2) wieder beleben, 1 Sam. 2, 6. Ps. 30, 4. Metaph. Hab. 3, 2: *dein Werk — ruf' es wieder ins Leben.* 1 Chr. 11, 8 von der Wiederherstellung verfallener Stadttheile. Aehnlich Neh. 3, 34: הַיְחַיּוּ אֶת־הָאֲבָנִים *werden sie die Steine wieder beleben können?* d. h. wieder zu einem Gebäude gestalten. Daher *a)* חִיָּה זֶרַע Nachkommen erwecken 1 M. 19, 32. 34, vgl. Hos. 14, 8: *sie erwecken Getreide* (im verödeten Lande). *b)* jem. erquicken Ps. 71, 20. 85, 7.

Hiph. 1) am Leben erhalten, leben lassen 1 M. 6, 19. 20, mit נֶפֶשׁ 1 M. 19, 19; das Leben retten 1 M. 47, 25. 50, 20, einmal mit לְ 1 M. 45, 7; das Leben schenken Jos. 6, 25. 14, 10. 2 Sam. 8, 2. 2) wieder lebendig machen 2 Kön. 8, 1. 5.

Derivate: חַי, חַיָּה, חָיֶה, חַיּוּת, מִחְיָה und die *Nomm. pr.* חִיאֵל, יְחִיאֵל.

חֲיָא und **חֲיָה** *chald.* dass. Dan. 2, 4: מַלְכָּא לְעָלְמִין חֱיִי *lebe ewiglich, o König!* der gewöhnliche Gruss an einen König 3, 9. 5, 10. 6, 7. 22. Vgl. Neh. 2, 3: הַמֶּלֶךְ לְעוֹלָם יִחְיֶה 1 Kön. 1, 31. *Aph. part.* מַחֵא am Leben erhaltend, begnadigend, syr. ܡܚܐ, Dan. 5, 19.

חָיֶה* *Adj. pl. fem.* חָיוֹת lebhaft, stark, kräftig 2 M. 1, 19. S. חַי *no.* 2.

חַיָּה *f. cstr.* חַיַּת, auch poët. חַיְתוֹ (Ges. § 90, 3 *b.*) eig. *fem.* des *Adj.* חַי oder

als *neutr.* wie ζῶον Lebendes, dah. 1) Thier, z. B. חַיָּה רָעָה ein böses Thier 1 M. 37, 20, Plur. חַיּוֹת Ps. 104, 25, aber häufiger im Singular *collect.* z. B. כָּל־הַחַיָּה alle Thiere 1 M. 7, 14. 8, 1. 17. 19. Es steht *a*) im weitesten Sinne von Thieren aller Art, mit Einschluss selbst der Wasserthiere 3 M. 11, 10; häufiger *b*) von den vierfüssigen Thieren, im Ggstz. der Vögel 1 M. 1, 28. 3 M. 11, 2. 27, öfter חַיַּת הָאָרֶץ 1 M. 1, 24. 30. 9, 2. 10 und חַיַּת הַשָּׂדֶה 2, 19. 20. *c*) am häufigsten von dem Wilde des Feldes, besonders den reissenden Thieren, mit Ausschluss des Viehes (בְּהֵמָה) 1 M. 7, 14. 21. 8, 1. 19, mit dem Zusatze הָאָרֶץ 1 M. 1, 25. הַשָּׂדֶה 3, 1. 14. Hiob 5, 23. 39, 15. 40, 20. Ez. 38, 20.

2) *subst.* Leben, poët. Synonym v. חַיִּים Hiob 33, 18. 22. 28. Ps. 143, 3. Jes. 57, 10: חַיַּת יָדֵךְ מָצָאת *du erlangtest Leben* (d. i. Neubelebung) *deiner Hand.* נֶפֶשׁ חַיָּה ein Lebenshauch, auch: lebendes Wesen, s. נֶפֶשׁ *no.* 4. Auch s. v. a. נֶפֶשׁ *no.* 2, daher מִלֵּא חַיָּה *animam explere* f. sättigen Hiob 38, 39. Ps. 74, 19 ist nach den Accenten חַיַּת als *st. abs.* aufzufassen und zu übersetzen: *überlasse nicht dem Gethier die Seele deiner Turteltaube.* S. aber dagegen Hupfeld z. St.

3) Haufe von Menschen, eig. Versammlung, vgl. zu חָיָה. Nur 2 Sam. 23, 11. 13: es versammelten sich die Philister לַחַיָּה zu einem Haufen.

חֵיוָא *st. emph.* חֵיוְתָא, חֵיוָתָא *f. chald.* Thier Dan. 4, 12 ff.

חַיּוּת *f.* Leben 2 Sam. 20, 3.

חִיל s. חוּל.

חַיִל *m. st. cstr.* חֵיל Plur. חֲיָלִים (s. חוּל *no.* 5) 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit Ps. 18, 33. 40. 33, 16. עָשָׂה חַיִל Tapferkeit üben, sich wacker, siegreich beweisen 4 M. 24, 18. Ps. 60, 14. 108, 14. Die *Kraft des Baumes,* poët.: seine Früchte Joël 2, 22, vgl. כֹּחַ Hiob 31, 39. 2) Heeresmacht, Heer 2 M. 14, 28. שַׂר הַחַיִל Heerführer 2 Sam. 24, 2. בְּנֵי חַיִל, אַנְשֵׁי חַיִל Kriegsmänner 5 M. 3, 18. 1 Sam. 14, 52. Ps. 110, 3: בְּיוֹם חֵילֶךָ *am Tage deines Kriegszuges.* 3) Vermögen, Reichthum 1 M. 34, 29. Hiob 20, 15. עָשָׂה חַיִל Reichthum erwerben 5 M. 8, 17. 18. Ruth 4, 11. Spr. 31, 29. 4) trop. Bravheit, Tugend, *virtus,* Redlichkeit. אַנְשֵׁי חַיִל tüchtige, wackere Leute 1 M. 47, 6. 2 M. 18, 21. 25. אֵשֶׁת חַיִל ein braves Weib Ruth 3, 11. Spr. 12, 4. 31, 10. בֶּן־חַיִל redlich, brav 1 Kön. 1, 52.

חַיִל *m. chald.* 1) Kraft, Stärke Dan. 3, 4. 2) Heer Dan. 3, 20. 4, 32.

חֵיל und **חֵל** *m.* eig. s. v. a. חַיִל insbes. 1) Heer 2 Kön. 18, 17. Einmal חֵל Obad. 20, auch Ps. 10, 10 nach dem Keri, wo חֵל־כָּאִים Menge der Verzagten bedeuten würde: allein das Kt. hat den Vorzug. S. חֶלְכָה. 2) Befestigung, insbes. als Theil der Festungswerke: der Zwinger, Festungsgraben, nebst der dazu gehörigen kleinen Mauer, und überhaupt der Raum ausserhalb der Mauer (*pomoerium*) 2 Sam. 20, 15. Jes. 26, 1. Nah. 3, 8. Klagel. 2, 8, vgl. 1 Kön. 21, 23. Ps. 48, 14. 122, 7, viell. metaph. Hab. 3, 19. *Alex.* προτείχισμα, περίτειχος, Vulg. *antemurale* (bei den Talmudisten steht חיל für den 10 Ellen breiten Raum um die Tempelmauer, s. *Lightfoot Opp. T. II.* S. 193). — Ps. 48, 14 hat לְחֵילָה ein erweichtes Suffix = לְחֵילָהּ (vgl. Jes. 23, 17. 45, 6. Böttcher § 418, c) *auf ihre Mauer,* wie auch 18 Codd. lesen (vgl. LXX. Vulg. Syr. Chald. Hier.).

חִיל *m.* Zittern, besonders der Gebärenden Jer. 6, 24. 22, 23. Micha 4, 9, dann vom Zittern vor Furcht 2 M. 15, 14. Ps. 48, 7. S. חוּל *no.* 2.

חִילָה *f.* Qual, Schmerz Hiob 6, 10. Stw. חוּל *no.* 2.

חֵילָם 2 Sam. 10, 16 und **חֵלָאם** V. 17 (viell f. חֵיל עָם Kraft des Volkes) *N. pr.* einer Stadt unweit des Euphrat, wo David den Hadadeser schlug.

חִילֵן *N.pr.* einer Priesterstadt im Stamme Juda 1 Chr. 6, 43. S. חֹלוֹן.

חִין *m.* Hiob 41, 4 (3) s. v. a. חֵן *no.* 2 *gratia,* Schönheit, dah. חִין עֶרְכּוֹ *die Schönheit seines Baues.* Die Form ist

entstanden aus חִנְן, nach demselben Gesetze wie אִישׁ aus אִנְשׁ. Im Chald. ist חִנָּא ,חַנָּא s. v. a. hebr. חֵן. And. vergleichen fälschlich das arab. حِين Schicklichkeit, welches aber nur von der Zeit (f. *opportunitas*, der rechte Zeitpunkt) gebraucht wird.

חַיִץ *m.* Wand Ez. 13, 10. Arab. حَائِط. S. das Stw. חוץ.

חִיצוֹן *m.* חִיצוֹנָה *f.* (*Adj. denom.* von חוץ) der, die, das äussere Ez. 10, 5. 40, 17. 31, dah. das bürgerliche (im Ggstz. des heiligen) 1 Chr. 26, 29; in etwas anderem Sinne Nehem. 11, 16. לַחִיצוֹן von aussen 1 Kön. 6, 29. 30.

חֵיק selten חֵק *m.* 1) *sinus*, Busen, die Brust mit den umfangenden Armen, vom Stw. חוק umgeben, umfassen. שָׁכַב בְּחֵיק in den Armen (des Gatten, der Gattin) liegen, von ehelicher Umarmung 1 Kön. 1, 2. Micha 7, 5, dah. אֵשֶׁת חֵיקֶךָ das Weib, das an deinem Busen ruht 5 M. 13, 7. 28, 54 vgl. 56 und 1 M. 16, 5; auch vom Kinde, welches an der Mutter, der Wärterin Busen liegt 2 Kön. 3, 20. Ruth 4, 26. Etwas in den Busen jem. zurückkehren lassen f. wiedervergelten. Ps. 79, 12. Jes. 65, 6. 7. Uebertr. auf die innere Brust Hiob 19, 27. Koh. 7, 9.

2) *a*) *sinus vestis* Spr. 16, 33. שֹׁחַד בַּחֵק ein Geschenk in den Busen (geschoben), ein heimliches Geschenk Spr. 21, 14 vgl. 17, 23; *b*) *sinus currus*, mittlere Vertiefung des Wagens 1 Kön. 22, 35; *c*) *sinus altaris*, die Vertiefung, wo das Feuer brennt Ez. 43, 13.

חִירָה (Adel, edele Geburt) *N. pr. m.* 1 M. 38, 1. 12.

חִירָם ,חִירוֹם s. חוּרָם.

חִישׁ s. v. a. חוּשׁ eilen. *Imp.* חִישָׁה Ps. 71, 12 Kt. — Ueber חִישׁ Ps. 90, 10, s. חוּשׁ.

חֵךְ *m.* für חֵנֶךְ ,חִנְךְ (s. חָנַךְ) mit *Suff.* חִכִּי (ar. حَنَك, aram. ܚܢܟܐ) Gaumen, und überh. das Innere des Mundes, wie מַלְקוֹחַיִם. Dah. Hiob 20, 13: בְּתוֹךְ חִכּוֹ *in seinem Munde.* 33, 2. *a*) als Werkzeug des Geschmacks. Hi. 12, 11 vgl. 6, 30. Ps. 119, 103. *b*) als Werkzeug der Rede. Spr. 8, 7: כִּי אֱמֶת יֶהְגֶּה חִכִּי *denn Wahrheit redet mein Gaumen.* Hi. 31, 30: *nicht liess ich meinen Gaumen sündigen.* Vgl. Hos. 8, 1: *an deinen Gaumen* (Mund) *das Signalhorn!* Vgl. חַכָּה.

חָכָה (Wz. חך, حك m. d. GB. fest sein, fest machen, wovon auch חכל, חכם ,חלך, ar. حَكَّ ,حكأ ,حكى ,حكل ,حكم, حلك) eig. festrichten, den Geist spannen auf zu Erwartendes, dah. warten, in Kal nur das *Part.* (wie bei דבר) Jes. 30, 18, mit לְ; sonst nur

Pi. חִכָּה dass. 2 Kön. 7, 9; וְלֹא תְחַכֶּה fliehe *und zögere nicht* eb. 9, 3; mit dem *Acc.* und לְ erwarten Hiob 32, 4, besonders חִכָּה לַיהוָה (vertrauensvoll) auf Jahve harren Ps. 33, 20. Jes. 8, 17. 30, 18: יְחַכֶּה יְהוָה לַחֲנַנְכֶם *Jahve wartet, um euch gnädig zu sein,* And.: *verzieht, euch gnädig zu sein.* *Inf.* auf chald. Art חַכֵּי Hos. 6, 9.

חַכָּה *f.* Angel Hiob 40, 25. Jes. 19, 8. So benannt von חֵךְ Gaumen, sofern die Angel den schlingenden Fisch am Gaumen fesselt; vgl. *pedica* v. *pes.*

חֲכִילָה (trübe) *N. pr.* eines Hügels vor der Wüste Siph 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 3.

חַכִּים *chald.* Weiser Dan. 2, 21; insbesondere Magier Dan. 2, 12. 5, 15.

חָכַל*, ar. حكل (Wz. חך, s. zu חכה) eig. fest, verschlossen sein; übertr. auf die Farbe: dunkel sein, vgl. chald. חַכִּיר dunkel, trübe, finster.

Derivate: חֲכִילָה und die drei folgenden.

חֲכַלְיָה (Jahve betrübt?) *N. pr. m.* Neh. 10, 2.

חַכְלִילִי *Adj.* trübe, dunkelnd 1 M. 49, 12: חַכְלִילִי עֵינַיִם מִיָּיִן *trübe in den Augen von Wein*, Bezeichnung reichlichen Weingenusses.

חַכְלִלוּת *f.* das trübe, dunkel (gläsern) Werden der Augen in Folge der Trunkenheit Spr. 23, 29.

חָכַם *impf.* יֶחְכַּם weise sein, weise werden, handeln, vgl. auch aram. ܚܟܡ erkennen, wissen. Nach der GB. der Wurzel חך, حك (s. zu חכה) eig. fest, solid sein, dann wie πυκνός, übertr. tüchtig, verständig, weise sein. So schon Schultens und Gesen. im Thes. (dieser GB. entsprechend ist im Arab. حَكُمَ dicht, fest sein, dah. weise sein der Ggs. zu سَخُفَ dünn, locker, dah. thöricht sein; oder حَكِيم zu أَرْعَن weich, schlaff, *lentus*, dann vielfach übtr. auf moralisches und intellectuelles Gebiet) Spr. 6, 6. 23, 19. Mit dem *Acc.* Koh. 2, 19: עֲמָלִי שֶׁעָמַלְתִּי וְשֶׁחָכַמְתִּי *mein Gut, das ich erarbeitete und mit Weisheit erwarb.*

Pi. weise machen Hiob 35, 11. Ps. 105, 22. *Pu. part.* geschickt (vom Zauberer) Ps. 58, 6.

Hiph. weise machen, Weisheit lehren Ps. 19, 8.

Hithpa. 1) sich weise dünken Koh. 7, 16. 2) sich listig beweisen, mit לְ überlisten 2 M. 1, 10.

Die Derivate folgen.

חָכָם *Adj.* eig. dicht (πυκνός), d. i. solid, dann tüchtig, verständig. Daher 1) kundig, geschickt, z. B. in Leitung des Schiffes Ez. 27, 8; Jes. 3, 3, auch חֲכַם־לֵב z. B. 2 M. 28, 3: כָּל־חַכְמֵי־לֵב *alle die kundigen Herzens sind* (d. i. geschickte Werkmeister). 31, 6. 35, 10. 36, 1. 2. 8. Jer. 10, 9: מַעֲשֵׂה חֲכָמִים *ein Werk der Kunstverständigen.* Vgl. das Homerische εἰδυῖαι πραπίδεσ. *Fem.* חֲכָמוֹת Jer. 9, 16 (Parall. Klageweiber) wahrsch. קִינָה zu ergänzen: *des Klagegesanges Kundige.* 2) weise, vernünftig, verständig 5 M. 4, 6. 32, 6. Spr. 10, 1. 13, 1; der sich stets zu rathen weiss 2 Sam. 13, 3. Jes. 19, 11. 29, 14; fähig in das Wesen der Dinge einzudringen, der göttlichen (1 M. 41, 8) und menschlichen Dinge kundig Spr. 1, 6. Koh. 12, 1; insbes. reich an Urtheilskraft (1 Kön. 2, 9), listig, schlau Hiob 5, 13. Den weiten Umfang des Weisheitsbegriffs bei den Israëliten ersieht man aus Bildung und Charakter der Personen, deren Weisheit den Israëliten als sprüchwörtlich galt, des Salomo 1 Kön. 5, 9 ff., Daniel Ez. 28, 3, der Aegypter 1 Kön. a. a. O. — *Plur.* חֲכָמִים 1) Weise am Hofe eines Königs, Magier 1 M. 41, 8. 2 M. 7, 11. 2) Bezeichnung derjenigen, welche sich mit der חָכְמָה der Erkenntniss des Wesens der Dinge beschäftigen Spr. 24, 23, bes. im Spruchbuch und Koh. in der Verbindung דִּבְרֵי חֲכָמִים Spr. 1, 6. 22, 17. Koh. 9, 16. 12, 11.

חָכְמָה *f.* eig. Dichtigkeit, πυκνότης, übtr. auf (geistige) Tüchtigkeit. Daher 1) Geschicklichkeit, Kunde 2 M. 28, 3. 31, 6, auch mit לֵב z. B. 35, 26. 35. 2) Weisheit, und zwar *a*) die Weisheit Gottes, wie sie sich in Schöpfung, Erhaltung und Regierung offenbart Hiob 24, 12 ff., welche Spr. 8 als göttliche Weltidee personificirt erscheint und als demigurische Macht sich mit dem neutest. Logos berührt. Daher *b*) das Wissen des Menschen um das Wesen der Dinge, namentlich um das Wahre und Rechte, die Lebensweisheit in eminent ethischem und praktischem Sinne. Hiob 11, 6. 12, 2. 12. 15, 8. 26, 3. Spr. 1, 2. 7. 20 u. o. in den Literaturerzeugnissen der sogen. Weisheitsrichtung. Vgl. Oehler, Grundzüge der atl. Weisheit 1854 und Art. „Pädagogik des A. T." in Schmid's Pädagog. Encykl. — Der *Plur.* חָכְמוֹת ist ein intensiver Plural zur Steigerung des Begriffes, dah. nicht nur mit Plur. verbunden, wie Spr. 24, 7, sondern auch mit dem Sg. 9, 1. 1, 20 (תָּרֹנָּה ist emphatische Form 3 *fem. sg. impf.* von רנן). Sonst nur Ps. 49, 4, wo es durch das parallele תְּבוּנוֹת als Plural erwiesen wird.

חָכְמָה *chald.* Weisheit Dan. 2, 20.

חַכְמוֹת Weisheit, Plur. von einer Nebenform von חָכְמָה, und wie dessen Pl., dem Sinne nach mit dem Sing. verbunden Spr. 14, 1. Höchst wahrsch. wird aber auch hier das sonst übliche חָכְמוֹת zu lesen sein.

חַכְמֹנִי (weise) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 32.

חַל s. חֵיל.

חֹל *m.* profan, Ggstz. von heilig, geweiht 3 M. 10, 10. 1 Sam. 21, 5. 6. Stw. חָלַל I. *Pi. no.* 2.

I. חָלָא (Wz. חל, حل, s. zu חלל I) eig. aufgelöst, schlaff, dah. schwach, krank sein, s. v. a. חָלָה. 2 Chr. 16, 12. Deriv. תַּחֲלוּא.

II. חָלָא* (Wz. חל, خل, s. zu חלל II) eig. eindringen, einbohren. Dah. wohl חֶלְאָה der Rost, eig. das Einfressende.

חֶלְאָה 1) *f.* Rost Ez. 24, 6 ff. 2) *N. pr. f.* 1 Chr. 4, 5. 7.

חֲלָאִים s. חֲלִי. — **חֶלְאָם** s. חֵילָם.

חָלַב* (Wz. חל, حل, s. zu חלל I) eig. lose, weich, mild sein, dah. süss sein wie حلا, im Ggstz. zum Zusammenziehenden, dem Sauern; davon חָלָב حلب süsse Milch, benannt im Ggstz. zu חֶמְאָה der sauern, dicken Milch. — Ob auch חֵלֶב Fett von חלב (= حلب) herzuleiten ist, mag dahingestellt bleiben, da es arab. خِلْب (mit خ) lautet. Die Bed. *fett* ergiebt sich aus der GB. des Stammes leicht und findet sich auch in חלם, حلم, s. zu חלל I *no.* 1.

Derivv. das *N. pr.* אַחְלָב u. die folgg.

חָלָב *st. cstr.* חֲלֵב (wie von חָלֵב), mit *Suff.* חֲלָבִי Milch, süsse Milch, verschieden von חֶמְאָה (vgl. חָלַב) 1 M. 18, 8. 49, 12. Spr. 27, 27 (Ar. حَلَب, حَلِيب dass.).

חֵלֶב und **חֶלֶב** (ar. خِلْب) mit *Suff.* חֶלְבּוֹ Plur. חֲלָבִים *cstr.* חֶלְבֵי *m.* 1) Fett 1 M. 4, 4. 3 M. 3, 3, metaph. das Beste, Vorzüglichste seiner Art; חֵלֶב הָאָרֶץ das Fett des Landes f. die besten Produkte desselben 1 M. 45, 18: חֵלֶב חִטָּה Ps. 81, 17, חֵלֶב חִטִּים 147, 14 und חֵלֶב כִּלְיוֹת חִטָּה 5 M. 32, 14 (vgl. Jes. 34, 6) Fett, Nierenfett des Weizens, d. h. der edelste Weizen. — Auch Ps. 73, 7 bed. חֵלֶב *Fett*, nicht *Herz*, wie Gesen. annahm (so auch Hupfeld zu Ps. 17, 10) unter Vergleich von arab. خِلْب, was aber eig. das *pericardium* ist, die Fetthülle des Herzens, dann das Herz selbst. Ps. 17, 10 heisst das Herz der Gottlosen חֵלֶב ein Fettklumpen, d. h. fühllos, für bessere Regungen unempfänglich. — 2) *N. pr.* 2 Sam. 23, 29, wofür 1 Chr. 11, 30 חֵלֶד und 27, 19 חֶלְדַּי.

חֶלְבָּה (Fett) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ascher Richt. 1, 31; s. Bachmann z. St.

חֶלְבּוֹן (fett, dah. fruchtbar) Ez. 27, 18, nicht Haleb (Aleppo) in Nordsyrien, sondern das Dorf Chelbôn, 3 St. nördl. von Damask, am Antilib., wo noch jetzt starker Weinbau ist; Rob. NBF. 614; Petermann, Reisen I, 308 ff. Wein von Chelbon wird auch in den assyr. Keilinschr. erwähnt, s. Friedr. Delitzsch, Assyr. Lesestücke 63.

חֶלְבְּנָה *f.* Galbanum, χαλβάνη, ein stark und strenge riechendes Gummi Syriens 2 M. 30, 34. Syr. ܚܠܒܢܐ Gummi.

חָלַד* (Wz. חל, خل, s. zu חלל II) eig. einbohren, dah. 1) graben, sich eingraben; davon חֹלֶד خُلْد Maulwurf. 2) verharren, beständig sein, dauern (arab. خَلَدَ). Davon:

חֶלֶד *m.* eig. das Verharren, die Dauer, dah. 1) Lebensdauer Ps. 39, 6. 89, 48, Lebensbestand Hiob 11, 17. And. Zeit (wie עוֹלָם). 2) Welt Ps. 49, 2. 17, 14: מְתִים מֵחֶלֶד Weltmenschen, in dem Sinne von υἱοὶ τοῦ αἰῶνος τούτου Luc. 16, 8. 20, 34.

חֹלֶד *m.* Maulwurf (n. d. Tradition: Wiesel) 3 M. 11, 29. Syr. u. arab. dass.

חֻלְדָּה *N. pr.* einer Prophetin 2 Kön. 22, 14. 2 Chr. 34, 22.

חֶלְדַּי (weltlich) *N. pr. m.* 1) s. חֵלֶב. 2) Zach. 6, 10, wofür V. 14 חֵלֶם (Traum) verschrieben ist.

חָלָה (vgl. חָלָא I; Wz. חל, حل, s. zu חלל I) GB. lose, locker sein, dah. 1) schlaff sein, dah. *a*) schwach, kraftlos sein Richt. 16, 7 ff. Jes. 57, 10. *b*) krank sein 1 Mos. 48, 1. 2 Kön. 13, 14. חָלָה אֶת רַגְלָיו er litt an den

Füssen 1 Kön. 15, 23; an einer Wunde leiden 2 Kön. 1, 2. רָעָה חוֹלָה ein böses Uebel Kohel. 5, 12. 15. *c*) Schmerz empfinden Spr. 23, 35. Trop. bekümmert sein, mit עַל 1 Sam. 22, 8 (Aeth. חלי *halaja* bekümmert sein). — 2) weich, mild von Geschmack, süss sein; so nur arab. حلا, vgl. حُلّ und hebr. חלב. — 3) glatt sein, dah. die Bed. Schmücken, Schmuck in arab. حلى, hebr. חֶלְיָה, חֲלִי.

Niph. נֶחֱלָה 1) erschöpft sein Jer. 12, 13. 2) schwach, krank werden Dan. 8, 27. *Part. fem.* נַחְלָה z. B. מַכָּה נַחְלָה eine schlimme, übelgerathene Wunde Jer. 14, 17. 30, 12, vgl. 10, 19. Nah. 3, 19. 3) bekümmert sein, mit עַל Amos 6, 6.

Pi. חִלָּה eig. weich, sanft, glatt machen, glätten, streicheln (arab. حلّى), hebr. nur in der Verbindung חִלָּה פְּנֵי פ׳ einen begütigen, seine Gunst zu gewinnen suchen, schmeicheln. — *a*) in Beziehung auf Menschen Hiob 11, 19. Spr. 19, 6. Ps. 45, 13: *mit Geschenken schmeicheln dir die Reichsten des Volkes.* *b*) in Beziehung auf Gott, zu ihm flehn, seine Gnade anflehn 2 M. 32, 11. 1 Sam. 13, 12. 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 13, 4. Dan. 9, 13. 2) krank machen, mit Krankheit belegen 5 M. 29, 21. Ps. 77, 11: חַלּוֹתִי הִיא übersetzt man *diess ist mein Krankmachen,* dieses hat mich krank gemacht. Besser wohl als *Inf. Kal* (wie חַנּוֹת von חנן) *mein Durchbohrtsein, mein Weh ist dies.* *Pu. pass.* schwach werden Jes. 14, 10.

Hiph. perf. הֶחֱלִי (aramaisirend für הֶחֱלָה Jes. 53, 10) 1) krank, leidend machen Jes. 53, 10. Mich. 6, 13. 2) Krankheit erzeugen, bereiten = sich krank machen Hos. 7, 5: *am Tage unseres Königs* הֶחֱלוּ שָׂרִים חֲמַת מִיָּיִן *machen sich krank die Fürsten durch die Gluth des Weines.* 3) bekümmert sein Spr. 13, 12. *Hoph.* entkräftet sein. 1 Kön. 22, 34.

Hithp. 1) krank werden (vor Gram) 2 Sam. 13, 2. 2) sich krank stellen ebendas. V. 5. 6.

Derivate in der Bdtg. des Polirt-, Glänzendseins חֶלְיָה, חֲלִי, in der des Krankseins חֳלִי, מַחֲלָה, מַחֲלֶה, מַחֲלוּיִים.

חַלָּה *f.* Kuchen 2 Sam. 6, 19, besond. Opferkuchen 3 M. 8, 26. 24, 5. Stw. חלל *no. II.* durchbohren, weil sie durchstochen waren, wie bei den Arabern und den heutigen Juden.

חֲלוֹם *m. pl.* חֲלוֹמוֹת Traum 1 M. 20, 3. 6. 31, 10. 11. 24. Träume für Thorheiten, Possen, *nugae* Koh. 5, 6 vgl. V. 2. Stw. חָלַם *pinguescere,* dann *pubescere,* dah. חָלוֹם, syr. ܚܶܠܡܳܐ, ar. حُلْم eig. der geschlechtliche, wollüstige Traum; s. Delitzsch, Bibl. Psych. 2. A. 282, Anm. 2.

חַלּוֹן (*m.* Jos. 2, 18. *f.* Ez. 41, 16) Pl. ־ים — Joël 2, 9, und ־וֹת Ez. 40, 16 Fenster. בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster 1 M. 26, 8. Jos. 2, 15. Richt. 5, 28. Stw. חָלַל. Vgl. חוֹר.

חֹלֹן, חֹלוֹן (nach *Sim.* Aufenthalt) *N. pr.* 1) Priesterstadt im Stamme Juda (wohl dieselbe mit חִילֵן 1 Chr. 6, 43) Jos. 15, 51. 21, 15. Viell. die Ruinenstätte عرق حلا s. Guérin, *Judée* II, 314 ff. 2) Stadt in Moab Jer. 48, 21, wahrsch. s. v. a. חֹרוֹן.

חֵלֹן (stark) *n. pr. m.* 4 M. 1, 9. 2, 7.

חַלּוֹנַי *Adj.* fensterreich Jer. 22, 14 (s. Keil z. St.)

חֲלוֹף *m.* Spr. 31, 8: בְּנֵי חֲלוֹף *nachgelassene Kinder,* Waisen (vgl. חלף). Andere: *Kinder des Dahinschwindens,* d. h. solche, die sich am Rande des Verderbens befinden. S. darüber Mühlau, *De provv. Aguri et Lem.* 54 f.

חַלּוּק *Adj.* glatt 1 Sam. 17, 40: חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים eig. *fünf glatte unter den Steinen,* d. i. fünf glatte Steine. S. Ges. § 112, Anm. 1.

חֲלוּשָׁה *f.* Niederlage 2 M. 32, 18.

חֲלַח *N. pr.* einer Provinz des assyr. Reiches, in welche israëlitische Exulanten geführt wurden, wahrscheinlich *Calachene* (Καλαχηνή Strabo XVI, 1, Καλακινή Ptol. 6, 1) im Norden von Assyrien an der armenischen Grenze. Vgl. כֶּלַח. 2 Kön. 17, 6. 18, 11.

חַלְחוּל *N. pr.* Ort im St. Juda Jos. 15, 58, jetzt *Halhûl,* wenig nördl. von

Hebron (Rob., NBF. 368 f. Guérin, *Judée* III, 284 ff.).

חַלְחָלָה *f.* 1) Zittern, Schütteln, der Gebärerin Jes. 21, 3. 2) Angst, Noth Nah. 2, 11. Ez. 30, 4. 9. Stw. חול.

חָלַט im Talmud. *Hiph.* eine Erklärung geben, im Arab. حلط dringend sein, eifrig behaupten, *med. Kesr* eilig sein. Im Hebr. nur 1 Kön. 20, 33: וַיְמַהֲרוּ וַיַּחְלְטוּ הֲמִמֶּנּוּ *und sie eilten, und liessen ihn erklären* (drangen in ihn), *ob es von ihm komme* (*Hiph.*, wie וַיַּדְבִּקוּ für וַיַּדְבִּיקוּ 1 Sam. 14, 22. 31, 2.). Ueber die LA. vgl. Baer's *Jesaias p.* VII.

חֲלִי (Stw. חָלָה *no.* 3) *m. pl.* חֲלָאִים für חֲלָיִים (Lgb. S. 575). 1) Halsgeschmeide Spr. 25, 12. HL. 7, 2 (Arab. حَلْي dass.). — 2) *N. pr.* einer Stadt in Aser Jos. 19, 25.

חֳלִי in *Pausa* חֹלִי Plur. חֳלָיִים (von חָלָה *no.* 2—4) 1) Krankheit 5 M. 7, 15. 18, 61. Auch von äusserlichen Krankheiten Jes. 1, 5, Leiden überh. Jes. 53, 3. 2) moral. Uebel (in der Welteinrichtung) Koh. 6, 2. 3) Bekümmerniss Koh. 5, 16: חָלְיוֹ für חֳלִי לוֹ.

חֶלְיָה *f.* von חֲלִי Halsgeschmeide Hos. 2, 15. Stw. חָלָה *no.* 3.

I. **חָלִיל*** *Adj.* profan, unheilig, fern von (dem heiligen und dem was zu thun ist) eig. aufgelöst, vgl. חָלַל I. auflösen, profaniren (حِلّ, حَلِيل gewöhnlich, gemein, erlaubt), hebr. nur in der Form חָלִילָה, חָלִלָה (Milêl), mit tonlosem ה— der Richtung (nicht des *fem.*), also חָלִילָה לִי eig. *zum Profanen mir*, d. i. profan, fern sei es mir (Ew. § 329 a, s. v. a. arab. (حَاشَى لِ); so: חָלִילָה לָּנוּ מֵעֲזֹב *fern sei es von uns, zu verlassen* Jos. 24, 16, abs. חָלִילָה לֹא תָמוּת *fern sei es! du sollst nicht sterben.* Das Abgewehrte steht *a*) mit מִן vor dem *Inf.* fern sei es von mir, (so) zu handeln 1 M. 18, 25. 44, 7. 17. Jos. 24, 16. 1 Sam. 12, 23. 26, 11, vgl. Hiob 34, 10; *b*) mit אִם und dem *Impf.* (wo der Untersatz sich ablöst mit: wahrlich nicht) Hiob 27, 5. 1 Sam. 14, 45 (ohne לִי) 2 Sam. 20, 20. In beiden Verbindungen steht zuw. vollständiger חָלִילָה מֵיְהוָֹה in dem Sinne: fern sei es πρὸς ϑεοῦ bei Gott (eig. von Seiten Gottes, dah. in Rücksicht auf Gott) 1 Sam. 24, 7. 26, 11. 1 Kön. 21, 3, dah. Jos. 22, 29: חָלִילָה לָּנוּ מִמֶּנּוּ לִמְרֹד בַּיהוָֹה *fern sei es von uns bei ihm* (d. h. bei Jahve) *zu sündigen an Jahve.* Verschieden ist 1 Sam. 20, 9: *fern sei von dir* (statt *mir*), *dass wenn ich merke — ich dir es nicht berichten sollte.*

II. **חָלִיל** *m.* Flöte, Pfeife Jes. 5, 12. 30, 29. 1 Kön. 1, 40 von חלל II. durchbohren.

חֲלִיפָה *f.* 1) Wechsel, Vertauschung. Stw. חָלַף. 2 Kön. 5, 5: עֶשֶׂר חֲלִיפוֹת בְּגָדִים zehn Wechsel der Kleider, d. h. zehn vollständige Anzüge. 22, 23. Richt. 14, 12. 13. 1 M. 45, 22; auch ohne בְּגָדִים Richt. 14, 19. — Ps. 55, 20: אֵין חֲלִיפוֹת לָמוֹ *kein Wechsel ist bei ihnen*, sie ändern, bessern sich nicht. Insbes. 2) als *vox militaris:* Ablösung auf dem Posten. Hiob 10, 17: חֲלִיפוֹת וְצָבָא *Hendiadys* für: *sich stets ablösende Heere.* 14, 14: חֲלִיפָתִי eig. *meine Ablösung*, d. i. Errettung aus dem traurigen Zustande in der Unterwelt. Das Bild von einem beschwerlichen Soldatenposten hergenommen. Von den sich ablösenden Frohnarbeitern חֲלִיפוֹת *adv.* abwechselnd 1 Kön. 5, 28.

חֲלִיצָה *f. exuviae*, das, was man einem Erschlagenen auszieht 2 Sam. 2, 21. Richt. 14, 19. Stw. חָלַץ.

חָלַךְ* Arab. حلك schwarz sein, metaph. auf traurige, unglückliche Lage bezogen. Der Stamm gehört wie חכל (s. d., u. Delitzsch zu Ps. 10, 8) zur Wz. חך, s. zu חכה. Davon das folgende Wort.

חֵלְכָה, in Pausa חֵלְכָּה: so ist Ps. 10, 8. 14 der überlieferte Text punctirt, was nur *dein Heer* (= חֵילְךָ) übersetzt werden kann. Dann ist der Plur. חֵלְכָּאִים V. 10 völlig sinnlos. Es ist vielmehr ein von חלך abzuleitendes Adj. חֶלְכֶּה (für חֶלְכֶּי) *pl.* חֶלְכָּאִים (vgl. נִדְכָּאִים von נִדְכֶּה) zu lesen: Arme, Unglückliche.

I. **חָלַל**, Wz. חל, حل m. d. GB. lösen, lockern, *laxavit*, los, locker sein; vgl. حَلَّ und חלל *Hiph. no.* 1. 2. Diese GB. ist sehr mannichfaltig modificirt und übertragen worden. So — 1) auf weich, glatt, sanft sein und machen, glätten, streichen, bestreichen in حلى, حلا, hebr. חָלָא I, חָלָה, חָלַק; aus glatt sein erklärt sich die Bed. von حَلْى, حِلْيَة, חֲלִי, חֶלְיָה Geschmeide; weich, mild sein, auf den Geschmack übertragen, ist süss sein: in حلا, hebr. חלב; weich, mild sein geht aber auch in חלם über in fleischig, fett sein und werden, *pinguescere* und in reif werden (von Geschlechtsreife) *pubescere;* — 2) ergiebt sich aus der GB. die Bed. aufgelöst, schwach, krank sein, in חָלָא, חָלָה, חָלַשׁ; — 3) geht los, locker sein über theils in erlaubt sein, arab. حلّ, theils in entweihen, profaniren, hebr. חלל *Pi. Ni. Hi.;* s. zu חָלִיל; — 4) endlich entspringt aus „lösen" wie in arab. فتح und syr. ܫܪܐ die Bed. anfangen, hebr. חלל *Hi. Ho.*

In Kal ungebr.

Pi. auflösen (heilige Bande), gemein machen, entweihen, profaniren (arab. حَلَّ X.); den Bund, die Gebote brechen Ps. 55, 21. 89, 32. 35, den Sabbath 2 M. 31, 14 entheiligen, den Priester, das Heiligthum 3 M. 19, 8. 21, 9 ff. Malach. 2, 11; den Namen Gottes 19, 22. Malach. 1, 12; das Lager des Vaters (durch Blutschande) 1 M. 49, 4, vgl. 3 Mos. 19, 29. — Ps. 89, 40: חִלַּלְתָּ לָאָרֶץ נִזְרוֹ *du entweihst sein Diadem* (indem du es wirfst) *zu Boden*, vgl. 74, 7. Ez. 28, 16. Jes. 23, 9. חִלֵּל הַכֶּרֶם den Weinberg zu profanem Gebrauch anwenden, nachdem er zuvor zu heiligem bestimmt war (3 M. 19, 23), d. h. überhaupt: ihn gebrauchen, nutzen. 5 M. 20, 6. 28, 30. Jer. 31, 5. — Gemein machen, Preis geben wird es in der Verb. חִלֵּל הַבַּת 3 M. 19, 29 seine Tochter Preis geben. — *Pu.* entweiht sein Ez. 36, 23.

Niph. נִחַל (für נִחְלַל) *inf.* הֵחֵל (wie הִמֵּס) *impf.* יֵחַל, תֵּחֵל *pass.* von Pi. entheiligt sein Ez. 7, 24. 20, 9. 14. 22. 3 M. 21, 4.

Hiph. הֵחֵל *impf.* יָחֵל in der Bdtg. *no.* 2. 3 und יַחֵל in der Bdtg. *no.* 4 (s. den analyt. Theil unter אָחֵל) 1) erlösen, befreien Hos. 8, 10: וַיָּחֵלּוּ מְעַט מִמַּשָּׂא מֶלֶךְ שָׂרִים *liberabunt eos mox ab onere regis* (Gesen.) Andere: *kaum dass sie angefangen haben* (s. *no.* 4) *ein wenig los zu sein vom königlichen Drucke.* Allein alle versuchten Deutungen der überlieferten Punctation leiden an grossen grammatischen u. lexicalischen Schwierigkeiten. Viell. zu lesen וְיָחִלּוּ oder וְיָחִילוּ *und bald sollen sie sich vor Schmerz winden ob der Last, dem Drucke des Königs (und) der Fürsten.* 2) (das Wort) brechen 4 M. 30, 3. 3) wie *Pi.* entweihen Ez. 39, 7. 4) eröffnen, *anfangen*, meistens mit dem *Infinit.* mit und ohne לְ 1 M. 10, 8. 5 M. 2, 25. 31, selten mit dem Verbo *finito*, wie 5 M. 2, 24. 31. 1 Sam. 3, 12: הָחֵל וְכַלֵּה *anfangend und endigend* für: vom Anfang bis zu Ende. 1 M. 9, 20: וַיָּחֶל נֹחַ וַיִּטַּע *und Noah begann zu pflanzen.* Zu 1 Sam. 3, 2 vgl. Ges. § 142, 4, Anm.

Hoph. pass. angefangen werden 1 M. 4, 26.

Derivate in der Bdtg. des Entweihens חֹל, חָלִיל I u. חָלָל II; in der Bdtg. des Anfangens: תְּחִלָּה.

II. **חָלַל**, Wz. חל, خل, m. d. GB. bohren, höhlen, durchbohren (arab. خَلَّ durchbohren, durchdringen IV. VIII. durchstechen mit der Lanze, syr. ܚܠܠܐ Höhle, chald. aushöhlen, ausgraben) und *intr.* durchbohrt sein. Vgl. חָלִיל Flöte (als durchbohrte), خَلِيل der Freund (der sich gleichsam in das Innere jem. einbohrt), חָלָל der in der Schlacht Durchbohrte, Gefallene. Zur Wz. חל, خل gehören ferner die Stämme חלא II (s. d.), خَلَدَ (sich eingraben, festsetzen, dah. חֶלֶד Verharren, Dauer, חֹלֶד der Maulwurf), חלף, خَلَفَ durchbohren (מַחֲלָף Messer), חלץ losreissen u. s. w. (arab. خَلَصَ eig. los werden, dah. lauter sein); חלק theilen.

Pi. 1) durchbohren, verwunden Ez. 28, 9. 2) *denom.* von חָלִיל Flöte blasen 1 Kön. 1, 40. — *Pu.* durchbohrt sein Ez. 32, 26.

Po. s. v. a. *Pi. no.* 1. *Part.* Jes. 51, 9 מְחוֹלֶלֶת תַּנִּין *der den Drachen* (Bild Aegyptens) *durchbohrte; pass.* מְחוֹלָל durchbohrt Jes. 53, 5, vgl. Zach. 12, 10.

Davon חָלָל I. חָלִיל II. חַלָּה, חַלּוֹן, מְחִלָּה.

חָלָל *m. Adj.* I) durchbohrt (s. חלל II), dah. tödtlich verwundet Hiob 24, 12. Ps. 69, 27. Jer. 51, 52 und häufiger: getödtet (in der Schlacht) 5 M. 21, 1. 2. 3. 6. חֲלַל חֶרֶב mit dem Schwerte erschlagen 4 M. 19, 16, aber auch, jedoch in einer Antithese: חַלְלֵי־רָעָב vom Hunger getödtet Klagel. 4, 9 vgl. Jes. 22, 2. II) profan, unheilig (s. חָלַל I. in *Pi.*). Ez. 21, 30. *Fem.* חֲלָלָה (neben זוֹנָה) eine entweihete, d. i. geschwächte Jungfrau 3 M. 21, 7. 14.

חָלַם (Wz. חל, حل, s. zu חללI) *impf.* יַחֲלֹם 1) im Arab. حَلُمَ eig. weich, mild sein, dah. *Conj. I. V.* fett, fleischig sein, dah. im Hebr. und Syr. gesund, stark, kräftig sein Hiob 39, 4 (7).

2) *denom.* von חֲלוֹם (s. d.) träumen, so in allen semit. Dialecten. Träume gelten für göttliche Offenbarung, daher: חֹלֵם חֲלוֹם der Träume erhält s. v. a. נָבִיא 5 M. 13, 2. 4, vgl. Joël 3, 1. 4 M. 12, 6.

Hiph. 1) gesund werden, genesen lassen Jes. 38, 16. 2) träumen machen Jer. 29, 8.

Derivate: חֲלוֹם, חַלָּמוּת, אַחְלָמָה.

חֵלֶם *m.* 1) *st. emphat.* חֶלְמָא *chald.* Traum Dan. 2, 4 ff. 4, 2 ff. 2) *N. pr.* s. חֶלְדַּי *no.* 2. Zach. 6, 14.

חַלָּמוּת *f.* nur Hiob 6, 6, wo der Zusammenhang eine fade, geschmacklose Speise verlangt. Nach den *Targg.* und den hebräischen Auslegern s. v. a. חֶלְמוֹן und חֶלְבּוֹן Dotter, daher רִיר חַלָּמוּת Schleim des Dotters, das Eiweiss. Der Syrer: ܚܠܡܬܐ, d. i. *Portulak*, eine Kohlart, die den Arabern sprüchwörtlich für etwas Fades, Geschmackloses gilt, wie schon der Name حمقا (*fatua*) zeigt (s. *Meidanii proverbia* S. 219 *ed. H. A. Schultens*), ähnlich bei Griechen und Römern βλίτον und τεύτλιον (daher *homo bliteus* beim Plautus) und im Deutschen Kohl von langweiligen, faden Reden. ר׳ חַלָּמוּת *saliva oleris* wäre dann: Kohlbrühe, sprüchwörtlich für fade Speise. Sichrer aber scheint es, mit Ew. u. A. bei der Bed. Dotter stehen zu bleiben, welcher (von חלם, s. d.) von Seiten der Weichheit bezeichnet ist.

חַלָּמִישׁ *m. quadrilitt.* Kiesel, harter Stein Hiob 28, 9. Ps. 114, 8, mit צוּר 5 M. 8, 15. 32, 13. Man vergleicht gewöhnlich arab. خَلَنْبُوس Feuerstein. Viell. ist das *Quadrilitt.* חלמשׁ auf חמשׁ (wie גלמד auf גמד) zurückzuführen, welches zusammendrücken bed. (s. zu חָמֵשׁ), also eig. Zusammengepresstes, d. i. Hartes. Andere sehen darin eine Vermischung der beiden Stämme حمس hart sein und حلس schwarzbraun sein.

חַלֹּן s. חַלּוֹן.

חָלַף (Wz. חל, خل, s. zu חלל II) *impf.* יַחֲלֹף (خَلَفَ) 1) eigentlich: durchbohren, durchschneiden, durchfahren Richt. 5, 26: מָחֲצָה וְחָלְפָה רַקָּתוֹ *sie zerschlug und durchbohrte seine Schläfe;* Hiob 20, 24. Davon מַחֲלָף Schlachtmesser, خليف Pfeil. — 2) übertragen: weiterrücken, nachrücken, dann übh. anderswohinrücken; dah. — *a*) vorübergleiten Hiob 4, 15. 9, 26, vorüberfahren Hiob 9, 11. 11, 10. Hab. 1, 11: אָז חָלַף רוּחַ *dann fährt er vorüber, ein Sturmwind;* vorüberschiessen Hiob 9, 26, vorübergehen HL. 2, 11. Daherfahren, vom Winde Jes. 21, 1, vom Strome 8, 8. Dann auch übertreten, das Gesetz Jes. 24, 5. Endlich weggehn 1 Sam. 10, 3, verschwinden Jes. 2, 18, vergehen, verschwinden (viell.) Spr. 31, 8. — *b*) von Pflanzen: wieder sprossen, *regerminare* (vgl. arab. خِلْف Nachwuchs) Ps. 90, 5. 6. — *c*) an die Stelle treten (vgl. חֵלֶף anstatt, خليفة der Chalife als Stellvertreter, Nachfolger des Propheten).

Pi. wechseln (die Kleider) 1 M. 41, 14. 2 Sam. 12, 20 (Syr. *Pa.* dass.).

Hiph. eig. machen, dass etwas nachdringt oder nachrückt; dah. an die Stelle setzen, *substituere.* Jes. 9, 9; in einen neuen Zustand versetzen Ps. 102, 27. Mit כֹּחַ neue Kraft gewinnen, neuen Muth fassen Jes. 40, 31. 41, 1; sich verjüngen Hiob 29, 20. Von Pflanzen: neue Sprossen treiben Hiob 14, 7. Dann allg. wechseln, vertauschen 1 M. 35, 2. 3 M. 27, 10. Ps. 102, 27, abändern 1 M. 31, 7. 41.

Derivate: מַחֲלָפוֹת ,מַחֲלָף ,חֲלִיפָה ,חֲלוֹף ,חֵלֶף. N. pr. חֵלֶף.

חֲלַף *chald.* vorübergehen, von der Zeit Dan. 4, 13. 20. 29.

חֵלֶף *N. pr.* einer Stadt in Naphtali Jos. 19, 33; nach van de Velde (*Mem. p.* 320) *Beitlîf* (Reisen I, 177).

חֵלֶף *Subst.* Vertauschung, dah. *Praep.* für, anstatt 4 Mos. 18, 21. 31.

חָלַץ, nach der Wz. חל, خل (s. zu חלל II) eig. losreissen, entfernen (arab. خلص *med. A.* u. *E.* gerissen, gebrochen sein, *Conj. II.* retten, herausreissen, سلخ entreissen, rauben; vgl. خلع ausziehen, z. B. Kleider, auch wegziehen, entziehen) 1) ausziehen, das Euter Klagel. 4, 3, den Schuh 5 M. 25, 9. 10. Jes. 20, 2. חֲלוּץ הַנַּעַל Barfüsser 5 M. 25, 10. 2) sich entziehen, mit מִן Hos. 5, 6. 3) los, dah. thatbereit, gerüstet sein, *expeditum esse.* Part. pass. חָלוּץ (syr. ܡܚܠܨܐ) gerüstet; vollständig חֲלוּץ צָבָא zum Kriege gerüstet 4 M. 32, 21. 27, 29 ff. 5 M. 3, 18. Jos. 6, 7 ff. Jes. 15, 4: חֲלֻצֵי מוֹאָב *die Gerüsteten Moab's* (in der Parallelstelle Jer. 48, 41: גִּבּוֹרֵי מוֹאָב die *Krieger M.'s*).

Pi. 1) herausreissen, z. B. Steine aus der Wand 3 M. 14, 40. 43. 2) erretten 2 Sam. 22, 20. Ps. 6, 5. 50, 15. 81, 8. 3) nach dem Syr. berauben. Ps. 7, 5: וָאֲחַלְּצָה צוֹרְרִי רֵיקָם *und plünderte ich den, der mir Feind war ohne Grund.* Vgl. חֲלִיצָה.

Niph. 1) gerettet werden Spr. 11, 8. Ps. 60, 7. 108, 7. 2) sich rüsten zum Kampf 4 M. 31, 3. 32, 17.

Hiph. rüstig machen, *expeditum reddere.* Jes. 58, 11.

Derivate: מַחֲלָצוֹת ,חֲלִיצָה ,חָלָץ. *N. pr.* חֶלֶץ.

חָלָץ* nur *Dual.* חֲלָצַיִם Hüften, Lenden, von der Stärke, Rüstigkeit benannt. *Die Lenden gürten,* d. h. sich zum Streite rüsten Hiob 38, 3. 40, 7; *aus den Lenden Jemandes hervorgehn,* von ihm erzeugt werden 1 M. 35, 11 (Chald. חַרְצִין, syr. ܚܨܐ).

חֶלֶץ (viell. Lende s. v. a. חָלָץ) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) 2 Sam. 23, 26, wofür חֵלֶץ 1 Chr. 11, 27. 27, 10.

I. חָלַק (Wz. חל, حل, s. zu חלל I. Arabisch vergleicht sich حلق scheeren, während *glätten* خلق ist) glatt sein. Metaph. gleissnerisch sein Ps. 55, 22. Viell. Hos. 10, 2.

Hiph. 1) glätten, bearbeiten (vom Künstler) Jes. 41, 7. 2) mit לָשׁוֹן Ps. 5, 10. Spr. 28, 23 und אֲמָרִים Spr. 2, 16. 7, 5 die Zunge, die Worte glätten, schmeicheln; auch ohne diese Zusätze. Spr. 29, 5: גֶּבֶר מַחֲלִיק עַל־רֵעֵהוּ *ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt.* Ps. 36, 3.

Derivate: חֲלַקּוֹת ,חִלּוּק ,חֶלְקָה ,חֵלֶק ,חָלָק ,חֲלַקְלַקּוֹת ,מַחֲלֹקֶת.

II. חָלַק (Wz. חל, خل, s. zu חלל II) eig. losreissen, loslösen (jemandes Antheil), dah. theilen, insbes. durchs Loos (vgl. חֲלַק chald. Stück Feld, Grundstück, äthiop. *ḥuelque*, aram. ܚܘܠܩܐ, חוּלְקָה Loos) Jos. 14, 5. 18, 2. 22, 8; meistens unter sich theilen: 2 Sam. 19, 30. 1 Sam. 30, 24: יַחְדָּו יַחֲלֹקוּ *sie sollen gleich* (unter sich) *theilen,* d. h. zu gleichen Theilen gehn. Spr. 17, 2: *mitten unter Brüdern theilt er das Erbtheil* (4 M. 18, 20) vgl. Hiob 27, 17. Mit עִם mit jem. theilen Spr. 29, 24; mit לְ jemandem zutheilen 5 M. 4, 19. 29, 25. Neh. 13, 13, mit בְּ der Sache, jemandem Theil geben an etwas Hiob 39, 17. — *Intrans.* viell. Hos. 10, 2 חָלַק לִבָּם *getheilt ist ihr Herz* (nämlich zwischen Jahve und den Götzen). — 3) plündern (*denom.* von

חָלַק II, *a*) 2 Chr. 28, 21: *Ahas plünderte das Haus Gottes und das Haus des Königs und der Fürsten.*

Niph. 1) ausgetheilt werden 4 M. 26, 53. 55. 2) sich theilen. 1 M. 14, 15 prägnant: וַיֵּחָלֵק עֲלֵיהֶם *er theilte sich* und fiel *über sie her.* Hiob 38, 24. 3) unter sich theilen s. v. a. *Hithp.* 1 Chr. 23, 6: וַיֶּחָלְקֵם *er theilte sie.* 24, 3. Aber richtiger ist wohl die Lesart וַיְחַלְּקֵם welche in Hdss. u. Ausgaben vorkommt.

Hiph. einen Antheil erheben, holen Jer. 37, 12.

Pi. 1) theilen, z. B. Beute 1 M. 49, 27. Ps. 68, 13. Mit לְ *a*) Antheil geben an (בְּ) Jes. 53, 12: אֲחַלֶּק־לוֹ בָרַבִּים *ich will ihm Antheil geben an den Grossen, sodass diese ihm huldigen; b*) zutheilen Hiob 21, 17; *c*) in Bezug auf Viele: austheilen unter 2 Sam. 6, 19. Jes. 34, 17. 2) zerstreuen 1 M. 49, 7. Klagel. 4, 16. *Pu. pass.* vertheilt werden, sein Jes. 33, 23. Amos 7, 17. Zach. 14, 1.

Hithpa. (unter sich) theilen Jos. 18, 5.

Derivate: מַחֲלֹקֶת, חֲלֻקָּה, חֶלְקָה, חֵלֶק, u. die *N. pr.* חֶלְקַת, חִלְקִיָּה, חֶלְקַי.

חָלָק *m. Adj.* 1) glatt, unbehaart 1 M. 27, 11, von einem Berge: unbelaubt Jos. 11, 17. 12, 7; von Steinen Jes. 57, 6: *an den Glatten des Thalbachs* (חַלְּקֵי נַחַל *pl.* mit *Dag. dirimens*) *ist dein Theil* (bezieht sich auf die Verehrung der Steine als Idole, s. Delitzsch z. St.). Trop. f. schmeichelnd Spr. 5, 3, vgl. 26, 28. 2) schlüpfrig, trügerisch Ez. 12, 24, vgl. 13, 7. — Stw. חלק I.

חֲלָק *chald.* Theil, Loos Esra 4, 16. Dan. 4, 12. 20. Vgl. חֵלֶק.

חֲלַקּוֹת (Stw. חלק I) *f. pl.* Schmeicheleien Dan. 11, 32.

חֵלֶק *m.* mit *Suff.* חֶלְקִי Plur. חֲלָקִים *cstr.* חֶלְקֵי. I) (Stw. חלק I) Glätte, Schmeichelei Spr. 7, 21. Das Wort steht als *Abstr.* neben חָלָק, wie שֵׁפֶל neben שָׁפָל.

II) (Stw. חלק II) Theil, Antheil. חֵלֶק כְּחֵלֶק zu gleichen Theilen 5 M. 18, 8. Insbes. *a*) Theil an der Beute 1 M. 14, 24, dah. *Beute* selbst: Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים (wer) *als Beute ausbietet die Freunde. b*) יֵשׁ, אֵין לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה עִם oder אֶת־פְּלוֹנִי ich habe oder habe nicht Antheil mit jemandem, habe od. habe nicht mit ihm zu theilen (vgl. κοινωνέω τινί) 5 M. 10, 9. 12, 12. 14, 27. 29, mit בְּ der S. an etwas (vgl. κοινωνέω τινός) Koh. 9, 6. Dann übertr. ich habe mit jem. zu theilen, für: habe mit ihm Gemeinschaft 2 Sam. 20, 1. 1 Kön. 12, 16. Ps. 50, 18. *c*) חֵלֶק יַעֲקֹב der Theil Jakobs, d. i. Jahve, der Jakob zur Verehrung zugetheilt ward Jer. 10, 16. 51, 19, vgl. 5 M. 4, 19. Ps. 16, 5. 142, 6. *d*) Theil des Ackers, Acker 2 Kön. 9, 10. 36. 37 (im Chald. und Aethiop. auch transp. חקל). Daher Land (im Ggstz. von Meer) Amos 7, 4. *e*) Loos, μοῖρα Kohel. 2, 10. 3, 22. 5, 17. Hiob 20, 29. 31, 2: חֵלֶק אֱלוֹהַּ *das von Gott bestimmte Loos* Ps. 17, 4. Ueber Hiob 27, 3 s. עִם *B*, 1, *litt. b.*

III) *N. pr.* Sohn des Gilead 4 M. 26, 30. Jos. 17, 2. Das *Patron.* ist חֶלְקִי 4 M. a. a. O.

חֶלְקָה *f.* I) (Stw. חלק I) Glätte 1 M. 27, 16. *Plur.* glatte, schlüpfrige Wege Ps. 73, 18. Metaph. Schmeichelei Spr. 6, 24. Plur. חֲלָקוֹת dass. Jes. 30, 10. שִׂפַת חֲלָקוֹת schmeichelnde Lippe Ps. 12, 3. 4.

II) (Stw. חלק II) Theil, mit שָׂדֶה Stück Land 1 M. 33, 19. Ruth 2, 3, auch ohne diesen Zusatz 2 Sam. 14, 30. 31. 23, 12. — Ueber 2 Sam. 2, 16 (חֶלְקַת הַצֻּרִים) s. unter צוּר.

חֲלֻקָּה (Stw. חלק II) *f.* Theilung 2 Chr. 35, 5.

חֶלְקַי (für חִלְקִיָּה Theil Jahve's) *N. pr. m.* Neh. 12, 15.

חִלְקִיָּה und חִלְקִיָּהוּ (mein Theil ist Jahve) *N. pr. Hilkia* 1) Hoherpriester unter Josia 2 Kön. 22, 8. 12. 2) Vater des Jeremia Jer. 1, 1. 3) Vater des Eljakim 2 Kön. 18, 18. 26. Jes. 22, 20. 36, 3. 4) 1 Chr. 26, 11. 5) Jer. 29, 3. 6) 1 Chr. 6, 30. 7) Neh. 8, 4.

חֲלַקְלַקּוֹת (Stw. חלק I) *plur. fem.* 1) schlüpfrige Oerter Ps. 35, 6. Jer. 23, 12. 2) Schmeicheleien, Künste der Verstellung Dan. 11, 21. 34.

חֶלְקַת Jos. 19, 25 oder חֶלְקָת 21, 31, Levitenstadt im Stamme Aser, wahrsch.

حَيْفَا östlich von Akka Rob. III, 883. van de Velde, Reisen I, 214. — S. noch חֶלְקַת.

חָלַשׁ (Wz. חל, حل, s. zu חלל I) 1) *impf.* יַחֲלֹשׁ schwach, hinfällig, dahin sein Hiob 14, 10. (Syr. *Ethpe. debilitatus est*, ܡܚܠܫܐ *debilis* ar. مُخَلِّس arm).

2) *impf.* יַחֲלֹשׁ niederstrecken, besiegen 2 M. 17, 13, mit עַל Jes. 14, 12 wie: siegen über jem. And. das Loos werfen über, nach dem Talmud. (Arab. حِلْس Unterkissen; im Talmud. von Hinwerfen des Geldes und des Looses, חֲלָשׁ Loos).

Derivat: חֲלוּשָׁה.

חַלָּשׁ *m.* ohnmächtig, schwach Joël 4, 10.

I. חָם mit *Suff.* חָמִיךְ, חָמִיהָ, חָמִיהָ *m.* Schwiegervater 1 M. 38, 13. 1 Sam. 4, 19. 21. *Fem.* ist חָמוֹת. Es richtet sich nach der Analogie von חָמָה, wie אָב nach der von אָבָה, אָח nach der von אָחָה. S. Lgb. S. 479. 605. 606. (Ar. حَمٌ Schwiegervater, überh. durch Heirath verwandt, verschwägert).

II. חָם 1) *Adj.* warm, heiss (Stw. חָמַם) Jos. 9, 12. Plur. חַמִּים Hiob 37, 17. 2) *N. pr.* Ham, Sohn des Noah, von dem nach 1 M. 10, 6—20 die meisten Völker des Südens abstammen, viell. eig. heisses Land, Südland. Vgl. יֶפֶת.

III. חָם der einheimische Name Aegyptens, aber hebräisch gestaltet, so dass der Hebräer dabei zunächst an die Abstammung von Ham und Südland denken konnte Ps. 78, 51. 105, 23. 27. 106, 22. Im Altägyptischen lautete der Name nach Plutarch *de Iside et Osiride* (*T. VII. p.* 437. *ed. Reiske*) *χημία*, im Altägypt. *keme-t*, im Koptischen *kēme*, *chêmi*, welches eig. schwarz bedeutet, so dass das Land von der Schwärze des Bodens benannt ist. Die Chemie hat von diesem ihrem Stammlande den Namen.

חֹם *m.* Wärme 1 M. 8, 22. (Stw. חָמַם).

חָמָא* (Wz. חם, خم, s. zu חָמֵשׁ III) Ar. خَمَا, يَخْمُو dick und hart sein, von der Milch, zu Käse geworden.

Derivate: חֶמְאָה = חֵמָה *no. II.*

חֵמָא chald. Form f. חֵמָה *no. I.* Dan. 11, 44.

חֲמָא, חֲמָא *f. chald.* Gluth, Zorn Dan. 3, 13. 19 (s. v. a. das hebr. חֵמָה).

חֶמְאָה *f.* 1) dicke, geronnene Milch, Butter (Stw. חָמָא) 1 M. 18, 8. Jes. 7, 22. 2 Sam. 17, 29. Hiob 20, 17. 5 M. 32, 14. Spr. 30, 33. Die zusammengezogene Form ist חֵמָה. Vgl. מַחְמָאֹת.

חָמַד (als „Bezeichnung einer Seelenaffection“ im Arab. genauer حَمِدَ = חָמֵד) *impf.* יַחְמֹד und Jes. 53, 2 יֶחְמַד 1) etwas begehren, wornach streben 2 M. 20, 14. 34, 24. Micha 2, 2. 2) an etwas Gefallen finden Ps. 68, 17. Jes. 1, 29. Spr. 12, 12. Mit *Dat. ethicus* Spr. 1, 22. Part. חָמוּד begehrt, begehrenswerth, *desiderabilis* Hiob 20, 20. Ps. 39, 12. חֲמוּדֵיהֶם Jes. 44, 9 ihre Lieblinge, d. h. die Götzen (vgl. Dan. 11, 37).

Niph. part. נֶחְמָד 1) begehrungswürdig, lieblich, angenehm 1 M. 2, 9. 3, 6. 2) kostbar Ps. 19, 11. Spr. 21, 20.

Pi. wie Kal *no.* 1. HL. 2, 3: בְּצִלּוֹ חִמַּדְתִּי וְיָשַׁבְתִּי *in seinem Schatten hab' ich begehrt zu sitzen* s. Ges. § 142, 3 *litt. a.*

Derivate: מַחְמֹד, מַחְמָד und die folgg.

חֶמֶד *m.* Anmuth, Schönheit Ez. 23, 6. שְׂדֵי־חֶמֶד anmuthige Gefilde Jes. 32, 12, vgl. Amos 5, 11.

חֶמְדָּה *f.* 1) das Wünschen, Begehren, Sehnen. 2 Chr. 21, 20: בְּלֹא חֶמְדָּה *ohne ersehnt zu werden.* 2) Gegenstand des Begehrens 1 Sam. 9, 20. Dan. 11, 37. 3) Kostbarkeit. אֶרֶץ חֶמְדָּה köstliches Land Jer. 3, 19. Ez. 26, 12. כְּלֵי חֶמְדָּה kostbare Gefässe 2 Chr. 23, 27. 36, 10. חֶמְדַּת כָּל־הַגּוֹיִם *alle Kostbarkeit der Heiden.* Hagg. 2, 7.

חֲמֻדוֹת und **חֲמוּדוֹת** *f. pl.*, eig. *desiderabilia*, dah. Kostbarkeit Dan. 11, 38. 43. בִּגְדֵי, כְּלֵי חֲמֻדוֹת, schöne Kleider, kostbare Gefässe 1 M. 27, 15. 2 Chr. 20, 25. לֶחֶם חֲמוּדוֹת kostbare, edlere Speise (deren der Fastende sich enthalten muss) Dan. 10, 3. אִישׁ חֲמוּדוֹת

Dan. 10, 11. 19 und ohne אִישׁ 9, 33 lieber Mann, Liebling (des Himmels).

חֶמְדָּן (anmuthig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 26, wofür 1 Chr. 1, 41 verschrieben ist חַמְרָן.

חמה* Arab. حمى behüten, schützen (auch neusyr. ܚܡܐ). Ob dieser Stamm urspr. „umgeben" bedeutete, mag dahingestellt bleiben. حام (umkreisen, umlaufen, umreiten, umfliegen) zu vergleichen liegt nahe. Aber letzteres wird wohl zur Wz. حو gehören, s. zu חוה. — Davon חוֹמָה, und die *Nomm. pr.* יַחְמַי, חַמַּת.

חַמָּה *f.* 1) Wärme, Gluth Ps. 19, 7. 2) poët. für: die Sonne (auch im Assyr.) Hiob 30, 28 HL. 6, 10. Jes. 30, 26. (In der Mischna das gewöhnliche Wort). Stw. חָמַם.

I. **חֵמָה** (von יָחַם wie שֵׁנָה von יָשֵׁן; vw. חמם und حَمِيَ glühen) *f.*, *st. cstr.* חֲמַת

1) Gluth, Zorn 1 M. 27, 44. Jer. 6, 11. כּוֹס הַיַּיִן הַחֵמָה Jer. 25, 15 und כּוֹס הַחֵמָה Jes. 51, 17 der Zornbecher, den Jahve die Völker trinken lässt. Vergl. Apoc. 16, 19 und Hiob 21, 20: *vom Zorne des Allmächtigen trinke er.* 2) Gift (von dem Glühenden, Versengenden desselben) 5 M. 32, 24. Ps. 58, 5.

II. **חֵמָה** s. v. a. חֶמְאָה Milch Hiob 29, 6.

חַמוּאֵל (Gluth Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 26.

חֲמוּטַל (vgl. אֲבִיטַל) *N. pr.* Weib des Königs Josia 2 Kön. 23, 31. 24, 18. Jer. 52, 1. Das Kt. an letztern Stellen: חֲמִיטַל.

חָמוּל (verschont) *N. pr. m.* 1 M. 46, 12. 1 Chr. 2, 5. *Patron.* חָמוּלִי 4 M. 26, 21.

חַמּוֹן (heiss, oder: sonnig, von חַמָּה) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Ascher Jos. 19, 28. 2) eines anderen im St. Naphtali 1 Chr. 6, 61; s. zu חַמַּת.

חָמוֹץ *m.* Gewaltthätiger s. v. a. חֹמֵץ. Jes. 1, 17. *LXX.* ἀδικούμενος, *Vulg. oppressus,* wobei die active Form חָמוֹץ passivisch gefasst ist. Stw. חָמֵץ *no.* 3, *a.*

חַמּוּק *m.* Wendung, Biegung HL. 7, 2. Stw. חָמַק.

חֲמוֹר, חֲמֹר 1) Esel 1 M. 49, 14. 2 M. 13, 13. Stw. חָמַר *no.* II, von der röthlichen Farbe der Esel in südlichen Ländern, vgl. im Castilian. *burro, borrico.* Gew. *m.*, aber einmal als *fem.* für: Eselin, wofür sonst ein eigenes Wort אָתוֹן. Vgl. Ges. § 107, 1 Anm.

2) s. v. a. חֹמֶר Haufen. So der Paronomasie wegen Richt. 15, 16 (17): בִּלְחִי הַחֲמוֹר חֲמוֹר חֲמֹרָתָיִם *mit einem Eselskinnbacken* (schlug ich) *einen Haufen, zwei Haufen.* Stw. חָמַר *no.* I.

3) *N. pr.* eines Heviters zur Zeit der Patriarchen 1 M. 33, 19. 34, 2. Jos. 24, 32. Richt. 9, 28.

חֲמוֹרָה *f.* s. v. a. חֲמוֹר Haufen, s. den vorigen Art. *no.* 2.

חָמוֹת (nach der Form אָחוֹת, s. Olsh. § 108, c) *f.* Schwiegermutter Ruth 1, 14. 2, 11.

חֲמוֹת דֹּאר s. חַמַּת.

חמט* eilen, s. Prätorius in ZDMG. XXVIII, 88 f. Im Chald. die Kniee beugen. Davon

חֹמֶט (die eilige, flinke) *m.* nur 3 M. 11, 30, wahrsch. eine Eidechsenart. *LXX.* σαύρα. *Vulg. lacerta.*

חֻמְטָה *N. pr.* ein Ort im St. Juda Jos. 15, 54.

חֲמִיטַל s. חֲמוּטַל.

חָמִיץ *m. Adj.* gesalzen Jes. 30, 24: בְּלִיל חָמִיץ gesalzenes Futter, d. i. mit Salzkräutern (حُمُوض) vermischtes, welches dem Vieh eine Leckerei ist. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 113. Faber zu Harmer's Beobachtungen über d. Orient Th. I. S. 409. Blau in ZDMG. XXVII, 522 f.

חֲמִישִׁי und **חֲמִשִׁי** *m.* ־ִית *f.* der, die fünfte; das *fem.* (mit Auslassung von חֵלֶק) der fünfte Theil 1 M. 47, 24. Plur. חֲמִשִׁיתָיו 3 M. 5, 24. Von חָמֵשׁ fünf.

חָמַל *impf.* יַחְמֹל *inf.* חֶמְלָה Ez. 16, 5. Mild sein, vgl. حَمُول mildherzig. Dah. 1) Mitleiden haben, mit עַל der Person.

2 M. 2, 6. 1 Sam. 23, 21. Mal. 3, 17. 2) schonen 1 Sam. 15, 3. 15. 2 Chr. 36, 15. 17, mit אֶל Jes. 9, 18. 3) in Beziehung auf Sachen: sparen, mit אֶל Jer. 50, 14, לְ vor dem *Inf.* 2 Sam. 12, 4, mit עַל Hiob 20, 13.

Derivat: מַחְמָל (wobei die arab. Bedeutung tragen zu Grunde liegt, s. d. Art.) und

חֶמְלָה *f.*, *Inf.* des vor., das Schonen 1 M. 19, 16. Jes. 63, 9.

חָמַם *impf. O.* יָחֹם, וַיָּחָם Jes. 44, 15. 16. 2 Kön. 4, 34, und *impf. A.* יֵחַם (s. unten), Pl. יֵחַמּוּ Hos. 7, 7 und יִחַם 1 Kön. 1, 1 warm sein, werden. (Ar. حَمَّ wärmen, heizen, *med. Kesr* warm sein. Vgl. יָחַם und ar. حَمِيَ). 2 M. 16, 21. כְּחֹם הַיּוֹם am Mittage 1 M. 18, 1. 1 Sam. 11, 9. *Impers.* חַם לוֹ *impf.* יֵחַם לוֹ, יִחַם לוֹ es wird ihm warm 1 Kön. 1, 1. 2. Koh. 4, 11. Metaph. von Gluth des Zornes Ps. 39, 4, der Wollust Hos. 7, 7.

Niph. nur Part. נֵחָמִים (für נִחַמִּים s. Ges. § 67, Anm. 11.) Jes. 57, 5 glühen (vor Eifer, Brunst) mit בְּ.

Pi. wärmen Hiob 39, 14 (17).

Hithpa. sich wärmen Hiob 31, 20.

Derivate: חַם *no. II.*, חֹם, חַמָּה, חַמָּן und die *Nomm. pr.* חַמּוּאֵל und חַמּוֹן.

חַמָּן nur Plur. חַמָּנִים eine Art Götzenstatuen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chr. 34, 4 auf den Altären des Baal stehen, sonst häufig mit denen der Astarte verbunden werden 3 M. 26, 30. Jes. 17, 8. 27, 9. Ez. 6, 4. 6. 2 Chr. 14, 4. Die gewöhnliche Erklärung (Raschi's) durch *Sonnensäulen* scheint auch die richtigste zu sein. Auf phönizischen Inschriften findet sich öfter die Gottheit בעל חמן (בַּעַל חַמָּן) d. i. *Baal solaris* (חַמָּן von חַמָּה), Baal als Sonnengott (von andern *Epithetis* des בַּעַל s. u. d. W.) und auf einer palmyrenischen Inschrift wird חמנא ziemlich deutlich als Sonnensäule erwähnt. Der Plur. ist, wie אֲשֵׁרִים, עַשְׁתָּרוֹת, durch Baals-Statuen zu erklären, Ἀμμούνεα bei Sanchuniathon. Vgl. Gesenius, *Monum. Phoen.* I, 170—172. Levy, Phönic. Wtb. 19. O. Strauss, Nahum *p.* XXII *sqq.*

חָמַס *impf.* יַחְמֹס 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, Unrecht thun. (Ar. حمس hart, rauh, heftig, ungestüm sein, im guten Sinne: tapfer, kühn sein; Conj. V. sich ungestüm, gewaltthätig beweisen, حماسة Tapferkeit. Verw. ist חָמֵץ scharf sein, welches vielleicht auch hier die GB. ist, dann heftig, hitzig sein vgl. חָמֵץ *no.* 3, *a*). Jer. 22, 3. Spr. 8, 36: חֹמֵס נַפְשׁוֹ *er verletzt sein Leben.* Hiob 21, 27: מְזִמּוֹת עָלַי תַּחְמֹסוּ (ich kenne) *die Pläne, womit ihr mich überwältigen wollt.* חָמְסוּ תוֹרָה das Gesetz beleidigen, übertreten Ez. 22, 26. Zeph. 3. 4. 2) abreissen, z. B. die Frucht Hiob 15, 33, einen Zaun Klagel. 2, 6.

Niph. gewaltsam behandelt, h. nach dem Parall. gewaltsam entblösst werden Jer. 13, 22. (Beide Bdtgen. auch in גָּזַל und עָשַׁק).

Derivate: תַּחְמָס und

חָמָס *m.* 1) Gewaltthat, Unrecht 1 M. 6, 11. 13. 49, 5. אִישׁ חָמָס Ps. 18, 49. Spr. 3, 31 und אִישׁ חֲמָסִים Ps. 140, 2. 5 Gewaltthätige. עֵד חָמָס falscher Zeuge 2 M. 23, 1. — Der Genet. steht öfters passiv, חֲמָסִי das mir zugefügte Unrecht 1 M. 16, 5, vgl. Joël 4, 19. Obad. 10, auch *act.* Ps. 7, 17. 2) unrecht erworbenes Gut Am. 3, 10.

חָמֵץ *impf.* יֶחְמַץ *inf.* חֲמְצָה *scharf sein,* insbes. 1) für den Geschmack: sauer sein, dah. von gesäuertem Brote 2 M. 12, 39, von Essig (חֹמֶץ), auch: salzig (s. חָמִיץ). Arab. حَمُضَ, syr. ܚܡܥ scharf schmecken, ܚܡܥ gesäuert sein. 2) für das Gesicht: blendend hell, grellfarbig sein, insbes. von hochrother Farbe (syr. ܚܡܥ *Ethpa.* viell. v. d. Gluthfarbe der Scham). *Part. pass.* חָמוּץ hochroth Jes. 63, 1, nach *LXX. Syr.* So wird ὀξύς gebraucht, s. *Bocharti Hieroz. I,* S. 114. 3) übertr. auf das Gemüth *a*) heftig, gewaltthätig sein, wie חָמַס. *Part.* חֹמֵץ der Gewaltthätige Ps. 71, 4. Vergl. חָמוּץ u. חָמֵץ *no.* 2. (Aeth. עמץ); *b*) bitter sein, s. *Hithp.*

Hiph. part. intrans. מַחְמֶצֶת etwas Gesäuertes 2 M. 12, 19. 20.

Hithp. von Bitterkeit, oder bitterem Schmerz durchdrungen sein Ps. 73, 21. (*Chald. Pa.* Betrübniss, Schmerz verursachen).

Derivate ausser den beiden zunächst folgenden: חָמִיץ, חָמוֹץ.

חָמֵץ *m.* Gesäuertes 2 M. 12, 15. 13, 3. 7. Amos 4, 5: *zündet nur Dankopfer von Gesäuertem an!*

חֹמֶץ *m.* Essig 4 M. 6, 3. Ruth. 2, 14. Ps. 69, 22.

חָמַק (verw. mit חָבַק) abbiegen, abschwenken HL. 5, 6.

Hithpa. sich hin und her biegen und wenden Jer. 31, 22.

Derivat: חַמּוּק.

I. **חָמַר** 1) aufgähren, brausen, schäumen. (Im Arab. خمر *I. II. VIII.* vom Gähren des Sauerteigs, des Weines, dah. خُمَار unser „Katzenjammer", تَخَامَرَ sich verschwören, مُتَخَامَرَة Verschwörung). Vom Schäumen des Meeres Ps. 46, 4, des Weines Ps. 75, 9. Vgl. das *Pass.* und חֶמֶר Wein, חֹמֶר das Schäumen. 2) anschwellen, ebenfalls vom Aufgähren, welches mit einem Steigen, sich Heben verbunden ist. Derivate: חֹמֶר, חֲמוֹר, חֲמוֹרָה Haufen.

Pass. der Form *Poalal:* חֳמַרְמַר gähren, brausen von den Eingeweiden Klagel. 1, 20. 2, 11, vom verweinten Antlitz Hiob 16, 16.

Die Derivate s. unter Kal.

II. **חָמַר** roth sein, nach Einigen Ps. 75, 9 vom Weine, im *Pass.* vom verweinten Angesicht (Hiob 16, 16). Derivate: חֲמוֹר Esel, יַחְמוּר Gazelle, חֵמָר Asphalt, חֹמֶר Thon, Lehm, sämmtlich von der röthlichen Farbe benannt. Ar. حَمِرَ *Conj. IX.* und *XI.* roth sein, *Conj. II.* das Antlitz röthen, auch roth zeichnen, schreiben, *IV.* von rother Entzündung. — Gesen. vereinigte diesen Stamm mit dem vorigen und leitete die Bed. חמר, خمر, roth sein von der Röthe der Scham ab, vgl. خجر erröthen vor Scham.

Kal denom. von חֵמָר, mit Erdharz verpichen 2 M. 2, 3.

חֵמָר *m.* Asphalt, Judenpech, das brennbare Erdharz auf und bei dem todten Meere und in der Nähe von Babylon, dessen sich die Babylonier zum Bindemittel ihrer Mauern bedienten 1 M. 11, 3. 14, 10. 2 M. 2, 3 (Ar. حُمَر u. حُمَرَة, sogen. von seiner ins Röthliche, Braune spielenden schwarzen Farbe).

חֶמֶר *m.* Wein (v. Gähren) 5 M. 32, 14. Jes. 27, 2. Stw. חָמַר I.

חֲמַר *chald. st. emphat.* חַמְרָא *m.* dass. Esra 6, 9. 7, 22. Dan. 5, 1. 2. 4. 23.

חֹמֶר *m.* I) *a*) Haufen (von חמר I) 2 M. 8, 10. Hab. 3, 15: *Haufe, Schwall grosser Wasser;* und daher *b*) ein grosses Maass für trockene Sachen, enthaltend zehn Bath, bei den Spätern כֹּר 3 M. 27, 16. 4 M. 11, 32. Ez. 45, 11. 13. 14. II) Thon (von חמר II), Lehm des Töpfers Jes. 45, 9, zum Siegeln Hiob 38, 14, zum Mauern 1 M. 11, 3. Dah. Koth überh. Jes. 10, 6. Hiob 10, 9. 30, 19.

חַמְרָן *N. pr.* s. חֶמְדָּן.

I. **חָמַשׁ*** fett sein, wovon חֹמֶשׁ Schmeerbauch. Im Arab. ist خَمِيش Fett, Schmeer, aber weit gewöhnlicher ist die transponirte Form شَحْم Fett, شَحُمَ fett sein.

II. **חָמַשׁ**, nach Gesen. verw. mit חָמַס, חָמֵץ s. v. a. das arab. خَمِسَ tapfer sein, *II. IV.* zum Zorn reizen, davon خَمِيس tapfer, kriegerisch. Davon Part. *pass. plur.* חֲמֻשִׁים 2 M. 13, 18. Jos. 1, 14. 4, 12. Richt. 7, 11 tapfere, zur Schlacht gerüstete (vgl. חֲלֻצִים in demselben Zusammenhange), *Aqu.* ἐνωπλισμένοι. *Symm.* καϑωπλισμένοι. *Vulg. armati.* Ebenso *Onk. Syr.* And. gehen auf חֹמֶשׁ zurück und erklären *lumbis accincti;* Andere vergleichen خَمِيس ein Heer in Schlachtordnung, sofern

es dann aus 5 Abtheilungen, dem Centrum, den beiden Flügeln, dem Vor- und Nachtrab besteht (*Theod.* πεμπταΐζοντες). Knobel (nach خَمَشَ *congregavit*): *Gesammelte* i. Ggs. zu zerstreut kämpfenden Schaaren.

III. **חָמֵשׁ** *cstr.* חֲמֵשׁ *m.* und חֲמִשָּׁה *cstr.* חֲמֵשֶׁת *f.* fünf. (Arab. خَمْسٌ, خَمْسَةٌ). Nach Fleischer gehört das Wort zur Wz. חם, خَمَّ, welche nach dem Arab. die Bed. des Zusammendrückens, Zusammenfassens hat. Vgl. خَمَا unter חמא, خَمَّ vom Zusammendrücken des Euters beim Melken, خَمْخَمَ sich zusammenziehen, sich setzen, von einer Geschwulst, خَمَشَ mit zusammengezogenen Fingern jem. ins Gesicht schlagen oder kratzen. Darnach bedeutete خَمْسٌ eig. die zusammengezogenen oder geballten Finger der Hand (ähnlich אֶגְרוֹף, קֹמֶץ, ܟܘܣܦܐ Faust von גָּרַף, קָמַץ, ܟܣܦ zusammendrücken), wie persisch پَنْجَه dass. neben پَنْج fünf. Vgl. auch Dietrich, Semit. Wortf. 240 f. — Als eine Art runder Zahl Jes. 17, 6. 30, 17, besonders, wie es scheint, in Aegypten und bei Beziehungen darauf 1 M. 43, 34. 45, 22. 47, 2. Jes. 19, 18 (von den 5 kleinen Planeten überhaupt hergenommen, vgl. die 5 Elemente und Grundkräfte in mehreren morgenländischen und gnostischen Religionssystemen).

Plur. חֲמִשִּׁים funfzig. Mit *Suffix.* חֲמִשֶּׁיךָ, חֲמִשָּׁיו deine, seine funfzig 2 Kön. 1, 9—12. שַׂר חֲמִשִּׁים Hauptmann über funfzig 2 Kön. 1, 9—14. Jes. 3, 3.

חִמֵּשׁ *Pi. denomin.* eig. befünften (wie bezehnten), jem. den Fünften als Abgabe zahlen lassen 1 M. 41, 34 von

I. **חֹמֶשׁ** *m.* der Fünfte, den die Aegypter als Abgabe entrichteten 1 M. 47, 26. Ueber die Bildung solcher Denominativa von Zahlen s. Lgb. S. 512.

II. **חֹמֶשׁ** *m.* Unterleib, Schmeerbauch, *omasum* 2 Sam. 2, 23. 3, 27. Stw. חָמַשׁ I. Vgl. syr. ܚܘܡܫܐ Weiche, äthiop. חמש *ḥems,* Mutterleib, schwerlich aber talm. חִמְצָא (הִמְצָא) Fett innen an den Gedärmen.

חֲמִשִּׁי s. חֲמִישִׁי.

חמת* arab. حَمُتَ warm sein, daher faulen, ranzig werden, von Wasser, Butter u. dgl. Davon حَمِيت Schlauch, und eine darin ranzig gewordene Sache. Davon

חֵמֶת *m.* 1 M. 21, 15. 19 *st. cstr.* חֵמַת V. 14 Schlauch.

חֲמָת (Festung, Burg, von חָמָה, vgl. חוֹמָה Mauer) *N. pr. Hamath,* grosse Stadt in Syrien am Orontes (4 M. 13, 21. 34, 8), Sitz eines mit David befreundeten Königs, später *Epiphania* 2 Sam. 8, 9 (arab. حَمَاةُ). Amos 6, 2, vollst. חֲמַת רַבָּה die grosse Hamath und חֲמַת צוֹבָה 2 Chr. 8, 3. Der Einwohner hiess חֲמָתִי 1 M. 10, 18. Der Geschichtschreiber *Abulfeda* war einst Fürst dieser Stadt. S. *Abulf. tab. Syriae* S. 108. 109. *Relandi Palaestina* S. 119 ff. Burckhardt's Reisen *I,* S. 249. 514. Schrader, KAT. 115. 143.

חַמַּת (warme Quelle) Ort im St. Naphtali Jos. 19, 35 wahrsch. identisch mit חַמּוֹת דֹּאר Jos. 21, 32 und חַמּוֹן 1 Chr. 6, 61; das Ammaus bei Tiberias Joseph. *Antt.* 18, 2, 3 u. ö.; heute الحَمَّام Name warmer Quellen südlich von Tiberias, Rob. III, 506 ff.

חֵן mit *Suff.* חִנּוֹ *m.* (Stw. חָנַן) 1) Geneigtheit, Gunst, Gnade Koh. 9, 1. Insbes. *a)* מָצָא חֵן בְּעֵינֵי פְּלֹנִי Gnade finden in jem. Augen, für: sich seine Gunst erwerben 1 M. 6, 8. 19, 19. 32, 6. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *wenn du mir* (anders) *günstig bist.* 1 M. 30, 27. 47, 29. 50, 4. Mit נָשָׂא dass., nur Esth. 2, 15. 17. *b)* נָתַן חֵן פ׳ בְּעֵינֵי פ׳ jem. die Gunst eines andern geben, verschaffen. 2 M. 3, 21: וְנָתַתִּי אֶת־חֵן הָעָם הַזֶּה בְּעֵינֵי מִצְרָיִם *und ich werde diesem Volke Gunst geben bei den Aegyptern,* sie ihnen geneigt machen. 11, 3. 12, 36. 1 M. 39, 21. 2) Anmuth, Schönheit Spr. 31, 30. 5, 19: יַעֲלַת חֵן liebliche Gemse. אֶבֶן חֵן schöner kost-

barer Stein. Spr. 17, 8. — Zu Zach. 12, 10 s. Köhler. — Auch Zach. 6, 14 ist חֵן Gunst, Freundlichkeit, nicht *N. pr. m.* S. Ges. *Addit. ad Thes.* p. 90.

חֲנָדָד (für חֵן הֲדַד Gnade des Hadad, s. הֲדַד) *N. pr.* Esra 3, 9. Neh. 3, 18.

חָנָה (Wz. חן, حن, s. zu חנן I) *impf.* יַחֲנֶה *apoc.* וַיִּחַן 1) sich beugen, biegen (davon חֲנִית Speer); sich neigen. Richt. 19, 9: חֲנוֹת הַיּוֹם die Neige des Tages. (Arab. حنا beugen, sich liebreich über jem. beugen, dah. lieben, vgl. חָפֵץ). 2) hinneigen, sich niederlassen, das Zelt aufschlagen 1 M. 26, 17; das Lager aufschlagen, sich lagern 2 M. 13, 20. 17, 1. 19, 2. 4 M. 1, 51: בַּחֲנֹת הַמִּשְׁכָּן *wenn das Zelt sich niederlässt,* aufgeschlagen wird. *a*) Mit עַל: sich feindlich lagern gegen jem., eine Stadt, dah. belagern, Ps. 27, 3. 2 Sam. 12, 28. Jes. 29, 3. Mit dem *Acc.* Ps. 53, 6. *b*) sich schützend lagern, um etwas, mit לְ Zach. 9, 8. Ps. 34, 8. 3) wohnen Jes. 29, 1.

Derivate: חָנוּת, חֲנִית, מַחֲנֶה, תַּחֲנוֹת, *N. pr.* תַּחַן.

חַנָּה *N. pr.* Hanna, Mutter des Samuel 1 Sam. 1, 2 ff. Stw. חָנַן I. — Ueber חַנּוֹת Ps. 77, 10. Hiob 19, 17, das manche Ausleger (auch Gesen.) hierher ziehen, siehe zu חנן I. und II.

חֲנוֹךְ *N. pr.* (Eingeweihter, oder Einweihender) 1) ältester Sohn des Kain 1 M. 4, 17, und von ihm benannte Stadt. 2) ein Sethit, Vater des Methusalah, seiner Frömmigkeit wegen entrückt (1 M. 5, 18—24), nach den spätern Juden, welche ihm in der Hasmonäerzeit ein Buch untergeschoben haben (Judä V. 12), und den Arabern (die ihn *Idris* den Gelehrten nennen) Erfinder der Buchstaben, der Rechen- und Sternkunde (dieses wohl mit Bezug auf die 365 seiner Lebensjahre). 3) ältester Sohn des Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 4) Sohn des Midian 1 M. 25, 4. *Patron.* von *no.* 3 חֲנֹכִי 4 M. 26, 5.

חָנוּן (dem man gnädig ist) *N. pr.* 1) eines Königs der Ammoniter 2 Sam. 10, 1. 1 Chr. 19, 2. 2) Neh. 3, 30. 3) ebend. V. 13.

חַנּוּן *m. Adj.* barmherzig, gnädig (von Gott) Ps. 111, 4. 112, 4. Stw. חָנַן.

חָנוּת* nach d. Syr. ܚܳܢܽܘܬܳܐ, Arab. حانوت Gewölbe des Kaufmanns, Bude, (vom Stw. חָנָה *no.* 2. 3.) Jer. 37, 16: *Jeremia kam* אֶל־בֵּית הַבּוֹר וְאֶל־הַחֲנֻיוֹת *in das Gefangenhaus und in die Gewölbe,* letzteres als Theil des Gefängnisses. Ohne Halt im Sprachgebrauch ist die Erklärung von Eberh. Scheid (*diss. Lugd.* S. 988) durch *nervi, cippi,* Blöcke, vgl. κύφων von κύπτω, und מַהְפֶּכֶת.

חָנַט wohl eig. reif werden, dah. 1) würzig, wohlriechend werden; davon im Hebr. *condire cadaver,* einbalsamiren 1 M. 50, 2. 3. 26. Derivat: חֲנֻטִים. 2) *rubescere,* sich röthlich färben HL. 2, 13 (nicht *reif* werden zu übers., was sachlich z. St. nicht passt, s. Delitzsch). Derivat: חִטָּה. — Beide Bedd. vereinigt das arab. حنط, s. Lane *s. v.*

חֲנֻטִים *m. plur.* das Einbalsamiren 1 M. 50, 3.

חִנְטִין *m. pl. chald.* Weizen Esra 6, 9. 7, 22, hebr. חִטִּים.

חַנִּיאֵל (Gnade Gottes) *N. pr. m.* 1) 4 M. 34, 23. 2) 1 Chr. 7, 39.

חָנִיךְ *m.* eig. eingeweiht, dah. erfahren, geprüft, bewährt 1 M. 14, 14. Stw. חָנַךְ.

חֲנִינָה *f.* Gnade, Erbarmen Jer. 16, 13. Stw. חָנַן.

חֲנִית *f.* Pl. חֲנִיתִים und ־וֹת Spiess, vom Wurfspiesse 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 20, 33, und dem Speere Jes. 2, 4. Mich. 5, 4. 2 Chr. 39, 9. Stw. חָנָה sich biegen, biegsam sein, sofern die Lanzen und Speere von elastischen Holzarten verfertigt waren. Ueber den Plur. s. Lgb. § 124, 3.

חָנַךְ Dietrich vgl. arab. حَنَكَ kauen, welches er als erweitert aus حَكَّ חָכַךְ reiben, verw. mit aethiop. חיך kauen, ansieht. Allein der Gaumen, ar. حَنَكٌ, aram. ܚܶܢܟܳܐ, ܚܶܢܟܳܐ, חִכָּא, hebr. חֵךְ ist vielmehr vom Eng sein benannt, Wz.

חן, حن, s. zu חנך I. — Hebr. ist der Stamm חנך nur *denom.* von חֵךְ Gaumen, Mund: *imbuere*, ἐμβύειν, eig. in den Mund einflössen, daher metaph. *a*) unterrichten, belehren (wie im Talmud.). Spr. 22, 6: חֲנֹךְ לַנַּעַר עַל־פִּי דַרְכּוֹ *belehre den Knaben seinem Wandel gemäss.* *b*) überh. *initiare*, einweihen, z. B. ein Haus 5 M. 20, 5; den Tempel 1 Kön. 8, 63. 2 Chr. 7, 3.

Derivate: חֵךְ, חֲנֻכָּה, חָנִיךְ, *N. pr.* חֲנוֹךְ und

חֲנֻכָּה *f.* Einweihung 4 M. 7, 11, auch Einweihungsopfer V. 10. Ps. 30, 1. Im *Chald.* dass. Dan. 3, 2. 3. Esra 6, 16. 17.

חִנָּם *Adv.* (von חֵן und der Bildungssilbe der Adverbien ָם—) 1) eig. blos um des Dankes willen (*gratîs* für *gratiis*), ohne Entgelt, unentgeltlich 1 M. 29, 15; ohne Belohnung Hiob 1, 9; ohne dass es etwas koste 2 Sam. 24, 24. 2) vergebens, *frustra* Spr. 1, 17, vollst. אֶל חִנָּם Ez. 6, 10. 3) ohne Ursache, ohne Verschuldung Hiob 2, 3. 9, 17. 1 Kön. 2, 31: דְּמֵי־חִנָּם unverschuldetes Blut. Spr. 26, 2.

חֲנַמְאֵל (viell. Corruption der Volkssprache für חֲנַנְאֵל) *N. pr. m.* Jer. 32, 7. 9.

חֲנָמָל *quadril.* nur Ps. 78, 47 im Parall. mit בָּרָד Hagel, von etwas den Bäumen Nachtheiligem. *LXX. Vulg. Saad. Abulwalid* verstehen: Reif, wogegen die Geschichte ebenso spricht, wie gegen die Bed. Ameisen (Gesen.), welche überdies hebr. נְמָלָה heissen. Chald., Rabb. verstehen schwere Hagelsteine. Die Etymologie des Wortes ist völlig dunkel.

I. **חָנַן** ar. حَنَّ (Wz. חן, حن mit d. GB. des Beugens, Biegens, vgl. z. B. arab. حَنَا, يَحْنُو sich beugen, überbeugen, z. B. um jem. zu schützen; oder auch sich liebreich über jem. beugen; حِنْو *pl.* أَحْنَاءٌ etwas Gebeugtes, z. B. ein vielgewundener Strick. Diese GB. modificirt sich dann zu der des Abbeugens, Krümmens, Einengens u. s. w.; vgl. noch hebr. חנה, חנך, חנק, חנת, arab. حَنَّ, حنث, حنب, حنف u. a. Stämme) *impf.* יָחֹן und יֶחֱנַן Am. 5, 15, mit *Suff.* יְחָנֵּנוּ Ps. 67, 2 und יְחֻנֶּנּוּ Jes. 27, 11, mit der 2 Pers. יָחְנְךָ für יָחֳנְךָ 1 M. 43, 29 *Inf.* mit *Suff.* חֲנַנְכֶם Jes. 30, 18 und חֶנְנָהּ Ps. 102, 14. *Inf.* n. Analogie der ל"ה: חַנּוֹת Ps. 77, 10. 1) jemandem geneigt sein (vgl. das verw. חָנָה), daher günstig, gnädig sein, sich seiner erbarmen, mit d. *Acc.* 2 M. 33, 19. Klagel. 4, 16. Spr. 14, 31. חָנֵּנִי, חָנֵּנוּ (einmal חָנְנֵנִי Ps. 9, 14) erbarme dich meiner, unser Ps. 4, 2. 6, 3. 31, 20. הֲשָׁכַח אֵל חַנּוֹת *hat Gott vergessen, gnädig zu sein?* Ps. 77, 10. 2) jemandem aus Gnade etwas schenken, m. dopp. *Acc.* 1 M. 33, 5. Ps. 119, 29. Richt. 21, 22. Mit Einem *Acc.* Spr. 19, 17, ohne Object Ps. 37, 21. 26.

Niph. נֵחַן (nach der Form נֵאַר von אָרַר) bemitleidet werden, oder mitleidswürdig sein Jer. 22, 23. *Pass.* von *Po.* 2.

Pi. lieblich machen. (Vgl. חֵן, חִין). Spr. 26, 25.

Po. 1) wie Kal *no.* 1. Spr. 14, 21. 2) bemitleiden, bedauern Ps. 102, 15.

Hoph. bemitleidet werden Spr. 21, 10. Jes. 26, 10.

Hithp. sich Jemandes Gunst erflehen, um Erbarmen flehen, mit לְ Esth. 4, 8. Hiob 19, 16, אֶל 1 Kön. 8, 33. 47 und לִפְנֵי 2 Chr. 6, 24.

Derivate: חֵן, חִין, חַנּוּן, חֲנִינָה, חִנָּם, תְּחִנָּה, תַּחֲנוּנִים und die *Nomm. pr.* חַנָּה, חֲנַנְאֵל, יְהוֹחָנָן, חַנָּתוֹן, חַנִּיאֵל, חָנוּן, חֵנָדָד, חָנָן, חֲנָנְיָה, חֲנָנִי.

II. **חָנַן** arab. خَنَّ X. stinken, vgl. syr. ܡܚܢܢ ranzig (Wz. חן, خن). Nur *Inf.* חַנּוֹת (n. Analogie der ל"ה gebildet) Hiob 19, 17: *mein Odem ist widrig meinem Weibe und mein Gestank* (חַנּוֹתִי) *den Kindern meines Mutterleibes* (vgl. Rosenm., Ew., Hahn, Schlottm., Delitzsch z. St.).

חֲנַן *chald.* sich erbarmen, mit dem *Acc.* *Inf.* מִחַן Dan. 4, 24.

Ithpa. flehen Dan. 6, 12.

חָנָן (gnädig) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Chr. 11, 43, und

mehrerer anderer Personen bei Esra und Neh.

חֲנַנְאֵל (Gott ist gnädig) *N. pr.* eines Thurmes zu Jerusalem Jer. 31, 38, vgl. Zach. 14, 10, Neh. 3, 1. 12, 39.

חֲנָנִי (etwa: gnädig gesinnt) *N. pr. m.* 1) eines Propheten, des Vaters von Jehu 1 Kön. 16, 1. 2 Chron. 16, 7. 2) des Bruders von Nehemia Neh. 1, 2. 7, 2. Auch mehrerer anderer Personen.

חֲנַנְיָה (Jahve ist gnädig) griech. Ἀνανίας *N. pr.* 1) eines falschen Propheten zur Zeit des Jeremia Jer. 28, 1 ff. 2) des Gefährten von Daniel, nachmals Sadrach Dan. 1, 6. 7, und anderer Personen.

חָנֵס nur Jes. 30, 4, *N. pr.* (*Hnês, Ehnês*, ar. اهناس) Stadt in Mitteläygpten, bei den Griechen *Heracleopolis*, die Hauptstadt des von ihr benannten Nomos, und zu gewissen Zeiten eine Königsstadt. S. Gesenius zu Jes. 30, 4.

חָנֵף *impf.* יֶחֱנַף. Der Stamm hat die GB. sich beugen (Wz. חן, s. zu חנן), vgl. arab. حَنِفَ krummfüssig sein, V. sich absondern; übertr. im Arab. *in bonam partem:* حنيف der für das Rechte sich entscheidende, im Hebr. dagegen (vgl. syr. ܐܬܚܢܦ abfallen, abtrünnig werden) *in malam partem:* 1) ruchlos, treulos, gottlos sein Jer. 23, 11. 2) durch Gottlosigkeit entstellt, entweiht sein, vom h. Lande Ps. 106, 38. Jes. 24, 5. 3) Jer. 3, 9 *causat.* wie *Hiph.* entweihen.

Hiph. 1) entweihen (das Land) 4 M. 35, 33. Jer. 3, 2. 2) zu Profanen (Heiden) machen, zum Abfalle bewegen. Dan. 11, 32. (Syr. ܚܢܦܐ ein Unreiner, Heide.)

חָנֵף *m.* ein Gottesverächter, Ruchloser Hiob 8, 13. 13, 16.

חֹנֶף *m.* Ruchlosigkeit Jes. 32, 6.

חֲנֻפָּה *f.* dass. Jer. 23, 15.

חָנַק (Wz. חן, s. zu חנן) eig. einengen, ar. حَنِقَ erdrosseln, ersticken; hebr. nur trans.:

Pi. würgen, erwürgen, vom Löwen Nah. 2, 13.

Niph. sich erwürgen 2 Sam. 17, 23. Derivat: מַחֲנָק.

חַנָּתוֹן (anmuthig) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 19, 14, wahrsch. identisch mit קָנָה *no.* 2.

חָסַד (Wz. חס, s. zu חוס) von d. GB. *stringere* her eig. sich stark afficirt fühlen, sowohl von Liebesgefühl als, in schlechtem Sinne, von Eifersucht, Neid, Misgunst u. s. w., dah. auch die Bed. schmähen, beschimpfen (vgl. حَسَدَ, חֲסַד, חֲסַם).

Pi. beschimpfen, schmähen Spr. 25, 10. (Nach aram. Sprachgebr.).

Hithpa. sich liebreich beweisen Ps. 18, 26.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: חָסִיד, חֲסִידָה.

חֶסֶד *m.* 1) Liebe, Gunst, Gnade, wird, wie Hupfeld (zu Ps. 4, 4) mit Recht ausführt, im AT. zunächst gebraucht — *a*) von der Liebe und Gnade, welche Gott als der Gott des Heiles den Menschen (trotz ihrer Sünde) offenbart und erweist Ps. 5, 8. 36, 6. 48, 10. Daher häufig in Verbindung mit אֱמֶת (s. d.) von der göttlichen Bundestreue. Vgl. die Formeln עָשָׂה חֶסֶד עִם 1 M. 24, 12. 14, mit לְ 2 M. 20, 6. 5 M. 5, 10, עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם 2 Sam. 2, 6. 15, 20. Plur. חֲסָדִים Gnadenerweisungen Gottes Ps. 17, 7. 89, 2. 107, 43. חַסְדֵי דָוִד Gnadenerweisungen (Gottes) an David Jes. 55, 3. Meton. wird Gott selbst חֶסֶד die Liebe, die Huld genannt Ps. 144, 2. Jon. 2, 9. Daher — *b*) die Liebe der Menschen zu Gott, als das der göttlichen Liebeserweisung entsprechende Verhalten. So sehr selten. Jer. 2, 2. Hos. 6, 4. 6. Daher אַנְשֵׁי חֶסֶד s. v. a. חֲסִידִים die Frommen. — Sehr häufig endlich *c*) die Liebe der Menschen unter einander, wie sie ein Abbild sein soll der Liebe Gottes zu den Menschen. S. namentlich 2 Sam. 9, 3: אֶעֱשֶׂה עִמּוֹ חֶסֶד אֱלֹהִים *ich will an ihm Barmherzigkeit Gottes üben*, d. h. solche, wie sie Gott den Menschen erweist. Ebenso

1 Sam. 20, 4: חֶסֶד יְהוָֹה. Allgemein Wohlwollen, Güte 1 M. 21, 23. 2 Sam. 10, 2, in Bezug auf Unglückliche: Mitleid Hiob 6, 14. עָשָׂה חֶסֶד עִם Liebe üben an jem. 1 M. 21, 23. 2 Sam. 3, 8. 9, 1. 7. Seltener mit אֶת Zach. 7, 9 (vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17), עַל 1 Sam. 20, 8. Vollst. עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם treue Liebe üben an jem. 1 M. 24, 49. 47, 29. Jos. 2, 14. — 1 M. 39, 21: וַיֵּט אֵלָיו חֶסֶד *er neigte ihm Gunst zu*, liess ihn Gunst finden, vgl. Esra 7, 28. Dan. 1, 9. — 2) Huldreiz, Anmuth, Grazie Jes. 40, 6 *LXX.* δόξα, vgl. 1 Petr. 1, 24. — 3) im übeln Sinne: Schmach, Schande (aram. ܚܣܕܐ) Spr. 14, 34. 3 M. 20, 17. — 4) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 10.

חֲסַדְיָה (Jahve liebt) *N. pr.* Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20.

חָסָה (n. Dietrich vw. mit חוּס schonen, sodass חסה eig. geschont, straflos [syr. *Ethpa.*], dann sicher an einem Orte wie an einem Asyl sein, dah. Schonung, Schutz suchen bedeutete; allein wahrscheinlicher ist die GB. *se abdere*, sich bergen, s. Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 567. Pss. 3. A. I, 74 Anm.) sich bergen, mit בְּ des Ortes, חָסָה בְּצֵל פ׳ Zuflucht suchen unter dem Schatten (Schutz) jem. Richt. 9, 15. Jes. 30, 2; ganz besonders gebraucht von dem in Gott sich bergenden, gläubigen Vertrauen, so בְּצֵל כְּנָפֶיךָ Ps. 57, 2. 61, 5, und bloss בַּיהוָֹה sich bergen in Gott Ps. 2, 12. 5, 12. 7, 2. 25, 20. 31, 2. 37, 40 u. s. w. Ohne Object Ps. 17, 7. Spr. 14, 32: *der Gerechte vertraut, ist getrost auch im Tode.*

Derivate: חָסוּת, מַחְסֶה, מַחְסְיָה und

חֹסָה (Zuflucht) 1) *N. pr. m.* 1 Chr. 16, 38. 26, 10. — 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Aser Jos. 19, 29.

חָסוֹן *m. Adj.* stark Amos 2, 9, *collect.* die Starken, Mächtigen des Staates Jes. 1, 31. Stw. חָסַן.

חָסוּת *f.* Bergung, Schutzsuchen Jes. 30, 3. (Stw. חָסָה).

חָסִיד (n. d. Form נָבִיא, חָסִיל, mit activischem Sinne, wie schon der Gebrauch des Wortes von Gott zeigt; nicht passiv = begnadigt, wie Hupfeld zu Ps. 4, 4 behauptet) *Adj.* 1) von Gott: gnädig, gütig Jer. 3, 12. Ps. 145, 17. 2) fromm. חֲסִידֵי יְהוָֹה die Frommen Jahve's, seine frommen Verehrer Ps. 30, 5. 31, 24. 37, 28. 3) liebreich, gütig Ps. 12, 2. 18, 26. 43, 1: לֹא חָסִיד lieblos, unbarmherzig.

חֲסִידָה *f.* Storch, eig. (*avis*) *pia*, von der im Alterthum gepriesenen Pietät gegen die Jungen benannt, wie im Arab. das Straussenweibchen umgekehrt ظَلِيم der gottlose Vogel heisst, weil es gegen seine Jungen hart ist (s. Hi. 39, 13 ff.). 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18. Ps. 104, 17. Jer. 8, 7. Zach. 5, 9. S. *Bocharti Hieroz. II,* 327 ff. Hi. a. a. O. ist nicht sowohl der Storch selbst genannt, als auf dessen Namen angespielt, wenn es heisst: *des Straussen Fittig schwingt sich fröhlich* אִם־אֶבְרָה חֲסִידָה וְנֹצָה *ist aber auch liebreich Flügel und Feder?*

חָסִיל *m.* eig. Abfresser, Verwüster, Name der Heuschrecken 1 Kön. 8, 37. Ps. 78, 46. Jes. 38, 4. Joël 1, 4. Stw. חָסַל.

חֲסִין *Adj.* stark, mächtig Ps. 89, 9.

חַסִּיר *chald. Adj.* mangelhaft s. v. a. חָסֵר, Dan. 5, 27.

חָסַל (Wz. חס, s. zu חוּס) im Hebr. und Aram. abstreifen, abziehen (vgl. ar. حُسَالَة der Abfall, eig. das Abgezogene), abfressen; von der Heuschrecke 5 M. 28, 38 (vgl. *stringere folia ex arboribus* bei Caesar).

חָסַם (Wz. חס, s. zu חוּס) 1) im Arab. abschneiden, verhindern, *part. pass.* abgesetzt, entwöhnt, vgl. syr. חסל (vom hemmen geht sowohl die syr. Bed. bezaubern aus (Gal. 3, 1) als die hebr. Bed. von מַחְסוֹם Halfter, Maulkorb); absperren vom Wege Ez. 39, 11: וְחֹסֶמֶת הִיא אֶת־הָעֹבְרִים nach dem Syrer: *es* (dieses Thal) *wird*

den Vorübergehenden (durch die Menge der Leichname) *den Weg versperren.* 2) *denom.* v. מַחְסוֹם (den Thieren) das Maul verstopfen, zubinden 5 M. 25, 4. Derivat: מַחְסוֹם.

I. **חסן*** wie im Aram. חֲסַן, ܚܣܢ stark sein (vgl. ar. حَصُنَ fest, befestigt sein, حِصْن syr. ܚܶܣܢܳܐ das Castell, die Festung). — Derivate: חָסוֹן, חָסִין, und das chald. חֱסֵן.

II. **חָסַן** aufbewahren, zurückhalten, zurücklegen. (Vgl. arab. خَزَنَ, wovon مَخْزَن Magazin). Deriv. חֹסֶן.

Niph. aufbewahrt werden Jes. 23, 18. Anm. Schon Gesenius vertheilte die Bedd. des hebr. חסן so wie hier geschehen. Dann mussten aber auch die beiden, nur homonymen Stämme חסן geschieden werden.

חֲסַן *chald. Aph.* (*Haph.*) besitzen, im Besitz haben Dan. 7, 18. 22.

חֱסֵן *chald. st. emphat.* חִסְנָא Macht, Kraft Dan. 2, 37. 4, 27. Stw. חסן I.

חֹסֶן *m.* Schatz, Besitzthum (Stw. חסן II) Spr. 15, 6. 27, 24. Jer. 20, 5. Ez. 22, 25. Jes. 33, 6: חֹסֶן יְשׁוּעֹות *ein Schatz von Heil, Glück.* Parall. אוֹצָר (Chald. אַחְסֵן besitzen).

חסף* (Wz. חס, s. zu חוס; vgl. חשׂף) abschälen, abschuppen, abblättern, so dass Schuppen od. etwas Schiefer- und Scherbenartiges entsteht. Ar. حَسَفَ (transp. سحف, s. zu חשׂף) abreiben, abschneiden (das Saatfeld), chald. חֲסַף (vgl. arab. خَزَف Scherben, irden Geschirr, syr. ܚܶܣܦܳܐ). Davon

חספס, im Part. *pass.* מְחֻסְפָּס 2 M. 16, 14 etwas (wie) Abgeschupptes, Schuppenartiges.

חֲסַף *m. chald.* Scherben, Töpferwerk Dan. 2, 33 ff. Stw. חָסַף.

חָסֵר (Wz. חס, s. zu חוס) *impf.* יֶחְסַר *pl.* יַחְסְרוּ, ar. حَسَرَ, eig. abstreifen, abstreichen, dah. vermindern; *intr.* abnehmen — 1) abnehmen 1 M. 8, 3. 5. — 2) fehlen, ausgehen Koh. 9, 8. 5 M. 15, 8. — 3) etwas entbehren, daran Mangel haben, mit dem *Acc.* 5 M. 2, 7. 8, 9. Ps. 34, 11. Spr. 31, 11. 1 M. 18, 28: אוּלַי יַחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם חֲמִשָּׁה *vielleicht fehlen zu den fünfzig Gerechten noch fünf,* eig. vielleicht fehlt es den fünfzig Gerechten noch an fünfen. — 4) *absol.* Mangel leiden Ps. 23, 1. Spr. 13, 25.

Pi. mangeln lassen, mit dopp. *Acc.* Ps. 8, 6: וַתְּחַסְּרֵהוּ מְּעַט מֵאֱלֹהִים *und du hast ihn ein Weniges mangeln lassen, dass er nicht Gott sei,* d. h. ihn zu einem nahezu göttlichen Wesen gemacht. Mit מִן des entfernteren Objects Koh. 4, 8 מְחַסֵּר אֶת־נַפְשִׁי מִטּוֹבָה *ich lasse meine Seele Gutes entbehren.*

Hiph. 1) *trans.* fehlen, mangeln lassen Jes. 32, 6. 2) *intrans.* Mangel haben 2 M. 16, 18.

Derivate ausser den 5 zunächst folgenden: חַסִּיר, מַחְסוֹר.

חָסֵר *Adj.* ermangelnd, mit dem *Acc.* 1 Kön. 11, 22, mit מִן Koh. 6, 2. חֲסַר לֶחֶם dem es an Brot fehlt 2 Sam. 3, 29. חֲסַר־לֵב unverständig Spr. 6, 32. 7, 7. 9, 4, als *Subst.* Unverstand 10, 21.

חֶסֶר *m.* eig. Abstrich, dah. Mangel Spr. 28, 22. Hiob 30, 3.

חֹסֶר *m.* dass. Amos 4, 6.

חַסְרָה *N. pr. m.* 2 Chr. 34, 22. In der Parallelstelle 2 Kön. 22, 14 steht חַרְחַס.

חֶסְרוֹן *m.* Mangel Koh. 1, 15.

חַף *m.* rein, im moral. Sinne Hiob 33, 9 (s. חָפַף II).

חֹף, חוֹף *m.* Ufer, Gestade 1 M. 49, 13. 5 M. 1, 7. Jos. 9, 1. Arab. حَافَّة Rand, Seite, حَفَف Aeusserstes, Einfassung. Stw. חפף I, حَفَّ umgeben.

חָפָא (auch im Aramäischen, s. zu חפה) s. v. a. חָפָה und חָפַף I decken. Dah. *Pi.* im Verborgenen thun 2 Kön. 17, 9. And. nach dem Talmud.: erdichten.

חָפָה (Wz. חף, s. zu חפף I) 1) bedecken, verhüllen, das Haupt 2 Sam.

15, 30, das Gesicht Esth. 6, 12. 7, 8 (Aram. ܚܦܳܐ, חֲפָא, arab. حَفَّ dass.). 2) schützen, schirmen, s. *Pu.*

Pi. mit Gold, Silber oder Holz überziehen, mit dopp. *Acc.* 2 Chr. 3, 5. 7. 8. 9.

Pu. חֻפָּה geschützt, geschirmt werden. So nach Gesen. Jes. 4, 5: עַל כָּל־כָּבוֹד חֻפָּה *alles Herrliche wird geschirmt*, geschützt. Allein חֻפָּה wird hier besser als *Subst.* gefasst.

Niph. pass. von *Pi.* Ps. 68, 14.

חֻפָּה *f.* (von חָפַף I) 1) eig. Decke, so noch Jes. 4, 5 (als schützende Decke); nach And. = Thronhimmel, Baldachin. — 2) Das Brautgemach (nicht der Traubaldachin, eher noch mit Wünsche zu Joël 2, 16 der durch einen Vorhang abgeschlossene Theil des חֶדֶר) Ps. 19, 6. Joël 2, 16. — 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 13.

חָפַז *impf.* יַחְפֹּז (verw. خَفَجَ zittern, خفق *palpitavit*, خاف sich fürchten) aufgeschreckt, bestürzt werden 5 M. 20, 3 (parall. יָרֵא und עָרַץ). 2 Sam. 4, 4: בְּחָפְזָהּ לָנוּס *als sie aufgescheucht wurde zur Flucht.* Hiob 40, 23. Ps. 31, 23. 116, 11: חָפְזִי Bestürzung (oder milder: Verzagtheit).

Niph. 1) sich bestürzt, ängstlich beweisen 1 Sam. 23, 26: *David* נֶחְפָּז לָלֶכֶת מִפְּנֵי שָׁאוּל *war ängstlich bemüht* (*he was anxious*), *dem Saul zu entkommen.* 2) ängstlich fliehen Ps. 48, 6. 104, 7. So auch 2 Kön. 7, 15 Kt. (l. בְּהֵחָפְזָם; Keri: בְּחָפְזָם, aber das *Kal* kommt nicht in der Bed. fliehen vor). Davon

חִפָּזוֹן *m.* eilige Flucht 2 M. 12, 11. 5 M. 16, 3.

חֻפִּים (Decken) *N. pr. m.* 1) 1 M. 46, 21, sonst חוּפָּם geschrieben. 2) 1 Chr. 7, 12. 15.

חפן* Im Arab. ist حَفَنَ *volâ cepit* u. s. w. nur *denom.* (vgl. Tamid 3, 9 חוֹפֵן eine Hand voll herausnehmen). Die Grdbtg liegt in حُفْنَة Höhlung, Grube, eine Handvoll; vgl. חָפַר I und חפש. Davon

חֹפֶן*, nur im *Dual* חָפְנַיִם die beiden hohlen Hände Ez. 10, 2. 7. 2 M. 9, 8. 3 M. 16, 12; auch als geschlossene gedacht, also = Fäuste Spr. 30, 4. (Im Aram. ܚܘܦܢܐ, ar. حُفْنَة, assyr. *hupunnu*).

חָפְנִי (gleichsam *pugil*) *N. pr.* eines Sohnes Eli's 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 4, 4.

I. **חָפַף**, arab. حَفَّ (Wz. חף, حف, vw. حَفَا, s. zu חפר II; GB. umgeben, allseitig decken und bergen, s. Volck, Segen Mose's 87 u. Anm. 2; davon חפף, חפא, חפה, auch حَفِظَ aufbewahren, näml. im Gedächtniss) 1) umgeben, deckend umgeben, beschirmen, arab. I. u. II. v. Sachen u. Personen. Mit עַל 5 M. 33, 12: חֹפֵף עָלָיו *ihn beschirmend.* Davon حَافَّة Rand, hebr. חֹף Ufer, s. d. rabb. חֵפֶף Saum.

2) decken, im Arab. z. B. den Sattel mit Tuch überziehen vergl. חפה Pi. Davon hebr. in sinnl. Bed. חֻפָּה Decke. *N. pr.* חֻפִּים.

II. **חָפַף*** Wz. חף, حف, wie bei חפף I. Dennoch scheinen beide Wzz. und Stämme getrennt werden zu müssen. Im Unterschied von חפף I. scheint ein zweites חפף abreiben, abkratzen zu bed., vgl. ar. حَفَّ glätten, z. B. durch Enthaarung, حفر reinigen, aram. חֲפַף durch Waschen und Reiben glatt machen, ܚܦܦܐ Kopfreinigungsmittel. Davon חַף rein.

חָפֵץ *impf.* יַחְפֹּץ und יֶחְפַּץ 1) wie das arab. خَفَضَ *neigen*, beugen, im physischen Sinne (anders Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 526, Anm. 1). *Impf. O.* Hiob 40, 17: יַחְפֹּץ זְנָבוֹ *es beugt seinen Schwanz.*

2) *intrans.* (mit *Impf. A.*) und trop. geneigt sein *a*) einer Person, Gefallen an ihr haben, sie lieben, mit בְּ 1 M. 34, 19. 2 Sam. 20, 11; in Beziehung auf Sachen 24, 3, auf Gott 4 M. 14, 8. 2 Sam. 22, 20. 24, 3, mit dem *Acc.* Ps. 40, 7. Micha 7, 18. *b*) geneigt sein etwas zu thun, etwas wollen HL. 2, 7. 3, 5, mit לְ vor dem *Inf.*

5 M. 25, 8. Ps. 40, 9. Hiob 9, 3. 1 Sam. 2, 25, ohne לְ Jes. 53, 10. Hiob 13, 3. 33, 32.

חָפֵץ *m.* (mit festem *Zere*) *Adj. verbale* des vor.; Ps. 35, 27: חֲפֵצֵי צִדְקִי *die Gefallen haben an meiner Gerechtigkeit.* 1 Kön. 21, 6: אִם־חָפֵץ אַתָּה *wenn du willst.* 1 Chr. 28, 9: נֶפֶשׁ חֲפֵצָה *willige Seele.* Plur. חֲפֵצִים Mal. 3, 1.

חֵפֶץ *m.* mit *Suff.* חֶפְצִי eig. Beugung, daher Neigung — 1) Gefallen, das man an etwas hat (s. das Verbum *no.* 2, *a*) 1 Sam. 15, 22. Ps. 1, 2. 16, 3. 1 Kön. 10, 13: כָּל־חֶפְצָהּ *alles, woran sie Gefallen hatte.* דִּבְרֵי־חֵפֶץ gefällige, angenehme Worte Koh. 12, 10. Ebend. 5, 3: אֵין חֵפֶץ בַּכְּסִילִים *er* (Gott) *hat keinen Wohlgefallen an den Thoren.* Dah. 2) Kostbarkeit (vgl. חֶמֶד). אַבְנֵי חֵפֶץ kostbare Steine Jes. 54, 12. Plur. חֲפָצִים Kostbarkeiten Spr. 3, 15. 8, 11. 3) Wunsch, Wille (s. das Verbum *no.* 2, *b*) Hiob 31, 16. 4) Geschäft, Angelegenheit, Sache, Ding, wie auch *studium* oft an den Begriff von *negotium, occupatio* grenzt. *LXX.* *πρᾶγμα.* Koh. 3, 1: וְעֵת לְכָל־חֵפֶץ *und* (seine) *Zeit hat jegliches Ding* d. h. es ist vergänglich. 5, 7: אַל־תִּתְמַהּ עַל־הַחֵפֶץ *wundere dich nicht darüber.* 8, 6. (So ist im Syr. ܨܒܘ Sache, Geschäft, von ܨܒܐ s. v. a. חָפֵץ). Den Uebergang zu jener Bedeutung machen Stellen, wie Jes, 53, 10: חֵפֶץ יְהוָה בְּיָדוֹ יִצְלָח *die Angelegenheit Jahve's geht glücklich vorwärts durch seine Hand.* 44, 28. 58, 3. 13. Hi. 21, 21. 22, 3.

חֶפְצִי־בָהּ ([ich habe] mein Gefallen an ihr) *N. pr.* der Mutter des Königs Manasse 2 Kön. 21, 1, vgl. den symb. Namen Zions Jes. 62, 4.

I. **חָפַר** (vw. חפן, חפש) *impf.* יַחְפֹּר, arab. حَفَرَ 1) graben, z. B. einen Brunnen, eine Grube 1 M. 21, 30. 26, 15 ff. Koh. 10, 8. Von muthigen Rossen Hi. 39, 21 (24): יַחְפְּרוּ בָעֵמֶק *sie scharren im Boden* (vgl. arab. حَافِر der Huf des Rosses). Dah. 2) nachstellen, gleichs. eine Grube graben Ps. 35, 7. 3) erspähen, erforschen. Hiob 39, 29 (32): *von da erspäht er den Raub.* Mit dem *Acc.* auskundschaften (ein Land) 5 M. 1, 22. Jos. 2, 2. 3. Hierher gehört auch Hiob 11, 18: *und wirst du dein Hauswesen durchmustern, wirst du dich getrost niederlegen* (Ew. § 357, a). — Ueber Jes. 2, 20 s. das Derivat חֲפַרְפָּרָה.

II. **חָפֵר** *impf.* יֶחְפַּר, einmal im Pl. תַּחְפְּרוּ Jes. 1, 29 (arab. خَفِرَ eig. *obtegi* dann schambedeckt werden; die GB. „decken“ ist auch ersichtlich in خَفِير der dem Fremdlinge Bedeckung, خُفَارَة, sicheres Geleit, Gewährende, vw. خَمَرَ, s. Delitzsch, Pss. 3. A. I, 284; nächstverw. die Wz. חף, حف, s. zu חפף) sich schämen, syn. von בּוֹשׁ, meistens s. v. a. beschämt werden, in seiner Hoffnung getäuscht werden Ps. 35, 4. 26. 40, 15. 70, 3. 83, 18, mit פָּנִים Ps. 34, 6. Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jes. 1, 29 (vgl. בּוֹשׁ).

Hiph. 1) wie Kal Jes. 54, 4. Von der leblosen Natur Jes. 33, 9. 2) beschämen Spr. 13, 5 in Schande bringen 19, 26.

חֲפֹר s. חֲפַרְפָּרָה.

חֵפֶר (Grube, Brunnen) *N. pr.* 1) einer canaanitischen Königsstadt Jos. 12, 17 (vgl. 1 Kön. 4, 10). 2) mehrerer Personen *a*) eines Sohnes von Gilead 4 M. 26, 32. 33. 27, 1. Jos. 17, 2. *Patron.* חֶפְרִי 4 M. 26, 32. *b*) eines von Davids Kriegern 1 Chr. 11, 36. *c*) 1 Chr. 4, 6.

חֲפָרַיִם *N. pr.* eines Ortes im St. Issachar Jos. 19, 19, n. Knobel عَفُولَة westl. von Sunem, Rob. III, 411. 416. van de Velde *Mem.* 140.

חָפְרַע *N. pr. Hophra*, König von Aegypten zur Zeit des Nebucadnezar Jer. 44, 30. *LXX.* Οὐαφρῆ. Bei Manetho Οὐάφρις, als der 8te König der 26sten (2ten saïtischen) Dynastie, bei Herodot (2, 161. 162. 169. 4, 159) und Diodor (1, 68) Ἀπρίης, ägypt. *Uaphrahet* (Sonnendiener), vgl. Ges. Thes. Add. p. 90.

חֲפַרְפָּרָה (Ew. § 157, c) *f.* ein grabendes Thier, nach Hieron. und Raschi Maulwurf, nach Anderen die Ratte. Erstere Deutung ist sachlich zutreffender, vgl. das deutsche *multwurff, moltworff* d. i. Aufwerfer des Bodens. Der Plural dieses Wortes, לַחֲפַרְפָּרוֹת, ist wahrscheinl. Jes. 2, 20 zu lesen, wo die gewöhnliche Lesart לַחְפֹּר פֵּרוֹת (als 2 Wörter) von der rabbinischen Interpretation ausgeht, und: ins Mauseloch od. vielmehr: in die Mauselöcher bedeutet, von פֵּרָה s. v. a. فَارَةٌ, فَأْرَةٌ Maus. S. Gesen. z. St.

חָפַשׂ suchen, in Kal nur trop. erforschen, z. B. die Weisheit. Spr. 2, 4, vgl. 20, 27. Ps. 64, 7: יַחְפְּשׂוּ עוֹלֹת *sie sinnen auf Frevelthaten.* (Im Chald. und Sam. חֲפַס noch die sinnlichere Bdtg: in der Erde *graben,* forschen, vergl. חָפַר I und חפן).

Niph. *pass.* durchsucht werden Obad. 6.

Pi. suchen 1 M. 31, 35. 44, 12, mit dem *Acc.* 1 Sam. 23, 23; auch: durchsuchen 1 Kön. 20, 6. Zeph. 1, 12. Trop. nur Ps. 77, 7: וַיְחַפֵּשׂ רוּחִי *mein Geist forschet.*

Pu. 1) gesucht werden, d. i. sich verbergen, sich suchen lassen Spr. 28, 12, vgl. V. 28 und *Hithpa.* 2) ersonnen werden Ps. 64, 7.

Hithpa. eigentl. sich suchen lassen, verbergen (s. *Pu. no.* 1). Dah. sich verstellen, sich verkleiden 1 Sam. 28, 8. 1 Kön. 20, 38: וַיִּתְחַפֵּשׂ בָּאֲפֵר עַל־עֵינָיו *und verstellte sich durch eine Binde über die Augen.* 22, 30. Hiob 30, 18: בְּרָב־כֹּחַ יִתְחַפֵּשׂ לְבוּשִׁי *durch Allgewalt* (Gottes) *entstellt sich mein Gewand* (das nun über dem abgezehrten Körper gestaltlos schlottert).

חֵפֶשׂ *m.* das Ersonnene, der Anschlag. Ps. 64, 7. S. *Pu. no.* 2.

חָפַשׁ arab. خفس und خفش 1) hinwerfen, hinstrecken, *sternere*, wovon חֹפֶשׁ als *stratum* zu erklären ist. 2) übertr. in haltlosen, ungebundenen Zustand versetzen, wovon חָפְשִׁי frei, חֻפְשָׁה Freiheit. 3) darniedergestreckt, schwach sein, wovon חָפְשׁוּת, חָפְשִׁית.

Pu. Pass. von Kal *no.* 2 freigelassen werden 3 M. 19, 20.

חֹפֶשׁ *m.* das Hinbreiten, *stratio*, nur Ez. 27, 20: בִּגְדֵי־חֹפֶשׁ לְרִכְבָּה *tapetes stratae ad equitandum*; Ps. 88, 6: בַּמֵּתִים חָפְשִׁי *unter den Todten ist mein Lager.* Aber s. unter חָפְשִׁי.

חֻפְשָׁה *f.* Freiheit 3 M. 19, 20.

חָפְשׁוּת und **חָפְשִׁית** *f.* Krankheit, dah.: בֵּית הַחָפְשִׁית Siechhaus 2 Kön. 15, 5. 2 Chr. 26, 21.

חָפְשִׁי *Adj.* (zunächst von חֻפְשָׁה = חֹפֶשׁ) *Pl.* חָפְשִׁים 1) hingestreckt, s. חֹפֶשׁ *no.* 1. Ps. 88, 6, s. Hupfeld z. St. *LXX.* u. *Symm.* dagegen: ἐλεύθερος. 2) frei, s. חפשׁ *no.* 2; und zwar *a*) im Ggstz des Sclaven und Gefangenen Hiob 3, 19. שִׁלַּח חָפְשִׁי freilassen 5 M. 15, 12. 13. 18, mit לַחָפְשִׁי 2 Mos. 21, 26. 27. יָצָא חָפְשִׁי, לַחָפְשִׁי frei gelassen werden (s. יָצָא). *b*) frei von Abgaben und Lasten (des Unterthanen) 1 Sam. 17, 25.

חֵץ (eig. Spaltendes, Stw. חָצַץ) *m.* mit *Suff.* חִצִּי Plur. חִצִּים, mit *Suff.* einmal aufgelöst חֲצָצֶיךָ Ps. 77, 18 1) Pfeil בַּעֲלֵי־חִצִּים Pfeilschützen 1 M. 49, 23. Pfeile Gottes sind *a*) Blitze. Hab. 3, 11: לְאוֹר חִצֶּיךָ יְהַלֵּכוּ *bei dem Glanze deiner Pfeile, die daherschiessen.* Ps. 77, 18. *b*) Plagen, welche er den Menschen sendet 5 Mos. 32, 42. Hi. 6, 4. Ps. 38, 3. 91, 5, insbes. vom Hunger Ez. 5, 16. — 4 M. 24, 8: חִצָּיו יִמְחָץ *mit seinen Pfeilen zerschmettert er* (sie). 2) Pfeilwunde, Wunde überhaupt Hiob 34, 6. 3) חֵץ הַחֲנִית 1 Sam. 17, 7 Kt. eiserne Spitze des Wurfspiesses. Das Keri und die Parallelstellen 2 Sam. 21, 19. 1 Chr. 20, 5 haben aber עֵץ Holz, Schaft, was der Zusammenhang fordert.

חָצַב und **חָצֵב** (Wz. חץ, s. zu חצץ; vgl. arab. خضخض *dispergere*, vw. حطب und חטב) *impf.* יַחְצֹב 1) spalten, Holz Jes. 10, 15. Poët. Ps. 29, 7: *Jahve's Stimme spaltet Feuerflammen* d. h. wirft gespaltene Feuerflammen (Blitze) aus. 2) hauen, aushauen, bes.

von Steinen, vgl. חָטַב 5 Mos. 6, 11. Jes. 5, 2. Spr. 9, 1. Part. חֹצֵב Steinhauer 2 Kön. 12, 13, zuweilen auch wohl Holz- und Steinhauer zugleich 1 Kön. 5, 29. 3) niederhauen, tödten. Hos. 6, 5: חָצַבְתִּי בַּנְּבִאִים *ich habe niedergehauen die Propheten* (בְּ *objecti*).

Niph. eingehauen werden Hiob 19, 24.

Pu. Pass. von Kal *no.* 2. ausgehauen werden Jes. 51, 1.

Hiph. wie Kal *no.* 3. Jes. 51, 9.

Derivat: מַחְצֵב.

חָצָה (Wz. חץ, s. zu חצץ) theilen, insbes. 1) in zwei Theile, halbiren 1 M. 32, 8. Ps. 55, 24: לֹא יֶחֱצוּ יְמֵיהֶם *sie werden ihre Lebenstage nicht bis zur Hälfte bringen.* Mit folg. בֵּין—וּבֵין zwischen zweien theilen 4 M. 31, 27. 42. Jes. 30, 28: *bis an den Hals theilt er* (der Strom den Menschen), f. bis an den Hals reicht er und theilt dadurch den darin stehenden. 2) überh. theilen Richt. 9, 43. Hi. 40, 30 (25).

Niph. sich vertheilen 2 Kön. 2, 8. 14, insbes. in 2 Theile Ez. 37, 22.

Derivate: חֲצִי, חֲצוֹת, מֶחֱצָה, מַחֲצִית und die *N. pr.* יַחְצְאֵל, יַחֲצִיאֵל.

חֲצוֹצְרָה s. חֲצֹצְרָה Trompete.

חָצוֹר (Hof, Gehöfte) *N. pr.* 1) Stadt im St. Naphtali, einst Sitz des Königs Jabin, wahrsch. *Tell Khureibeh.* Rob. NBF. 479 ff. Jos. 11, 1. 11. 12, 19. 19, 36. Richt. 4, 2. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 15, 29. Ἀσώρ oder Ἀσήρ Tob. 1, 1. 2) im St. Benjamin Neh. 11, 33, s. בַּעַל חָצוֹר. 3) zwei Städte im St. Juda Jos. 15, 23. 25. Eine von beiden wohl das heutige خضيرة Rob. III, 862. 4) חָצוֹר חֲדַתָּה „Neu-Hazor", Stadt in Juda Jos. 15, 25, wahrsch. das vom Onomasticon östlich von Askalon angesetzte Ἄσωρ; nach Guérin, *Judée* II, 67 f. das heutige *Jâsûr.* 5) Jer. 49, 8 werden neben קֵדָר Königreiche Hazor genannt, wahrsch. eine allgemeine Bezeichnung der ansässigen Araberstämme (الحَضَرِيَّة) östlich vom h. Lande, vgl. 25, 44. Jes. 42, 11.

חֲצוֹת* *f.* nur *cstr.* חֲצוֹת Mitte, eig. Ort, wo man in 2 Theile theilt (von חָצָה, wovon חֲצוֹת auch blos *Inf. cstr.* sein könnte, Ew. § 187 d. Anm.) Hiob 34, 20. Ps. 119, 62. 2 M. 11, 4.

חֲצִי und (in Pausa) חֵצִי mit *Suff.* חֶצְיוֹ 1) Mitte Richt. 16, 3. 2) Hälfte (vgl. *medium, dimidium*) 2 M. 24, 6. חֶצְיֵנוּ die Hälfte von uns 2 Sam. 18, 3. 3) s. v. a. חֵץ Pfeil 1 Sam. 20, 36. 37. 38. 2 Kön. 9, 24.

חֲצִי הַמְּנֻחוֹת (Mitte der Ruheplätze) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 52. Davon das *Patron.* חֲצִי הַמְּנַחְתִּי V. 54.

I. **חָצִיר** (von חָצַר *no. I*) s. v. a. חָצֵר (vgl. ar. حظير) Wohnung Jes. 34, 13. 35, 7: *eine Wohnung* (d. i. ein Ort, wie בַּיִת) *für Rohr und Schilf.* Oder auch = خضير Grün, grünes Feld- und Gartenkraut (vgl. d. folg.)

II. **חָצִיר** *m.* (von חָצַר *no. II.*) 1) Gras Hiob 8, 12. 40, 15. Ps. 104, 14. 2) Lauch 4 M. 11. 5.

חצן* Arab. حَضَنَ in die Arme nehmen, zärtlich an sich drücken, nach Dietrich *denom.* von

חֵצֶן arab. حِضْن Ps. 129, 7 und

חֹצֶן Neh. 5, 13 *m.* Busen, *sinus*, den die Kleider machen, worin man etwas trägt; aber auch der des Körpers (mit Zusammenschluss der Arme) Jes. 49, 22.

חֲצַף *chald.* scharf, dah. strenge sein und (bes. in *Pa.* und *Aph.*) drängen, beschleunigen, eilen. *Part. Aph.* streng (vom königlichen Befehl) Dan. 2, 15. 3, 22.

חָצַץ arab. حَصَّ und خَصَّ, Wz. חץ m. d. GB. spalten, scheiden u. s. w. (vgl. schon zu גדד), welche sehr deutlich in den abgeleiteten Stämmen (hebr. חצץ, חצה, חצב, חצר *no.* I, חוץ) hervortritt; vgl. noch namentlich ar. حصّ, wovon حِصَّة *portio*, vw. حظّ eig. Losgespaltenes, d. i. Theil, Loos (im arab. خَصْخَصَ erscheint die GB. auf hell, klar, lauter sein ebenso über-

tragen, wie bei der Wz. בר, s. zu ברר) — 1) spalten, scheiden, schneiden, abschneiden, zerschneiden, durchschneiden. Vgl. aram. חֲצִינָא Axt. 2) theilen, und *intrans.* getheilt sein. Spr. 30, 27: *die Heuschrecken haben keinen König* וַיֵּצֵא חֹצֵץ כֻּלּוֹ *und ziehen* (doch) *alle sich theilend*, d. h. *sich gliedernd, ordine dispositae* (*LXX.* εὐτάκτως, vgl. 1 M. 14, 15. Joël 2, 8).

Pi. part. מְחַצְצִים Richt. 5, 11 die (Beute) *Theilenden;* so Gesen. u. A. Allein dafür ist חִלֵּק das solenne Wort (vgl. Jes. 9, 2. 33, 23. Ps. 68, 13), dah. besser nach dem Chald. und den rabbin. Auslegern: die *Pfeilschützen* (als *denom.* von חֵץ). — *Pu.* durchschnitten, abgeschnitten sein, von den Lebenstagen Hiob 21, 21.

Derivate: חֵץ, חָצָץ und *N. pr.* חַצְצֹן־תָּמָר.

חָצָץ *m.* kleine Steinchen, Kies Spr. 20, 17. Klagel. 3, 16 (Syr. ܚܨܨܐ, arab. حَصًى). Eig. kleine Theilchen, Stückchen, vom Stw. חָצַץ. — Ueber חֲצָצֶיךָ Ps. 77, 18 s. zu חֵץ.

חַצְצֹן־תָּמָר, חַצֲצֹן־תָּמָר (wahrscheinl. Palmenreihen) 1 M. 14, 7. 2 Chr. 20, 2. *N. pr.* einer Stadt im St. Juda, berühmt durch ihre Palmenwälder, später Engedi עֵין גֶּדִי w. m. n.

חִצֵּצַר trompeten, *denom.* von חֲצֹצְרָה w. m. n. Nur im Part. מחצצרים, lies מַחֲצְצְרִים 1 Chr. 15, 24. 2 Chr. 5, 13. 7, 6. 13, 14. 29, 28 Kt. Das Keri wirft ein צ weg und liest מַחְצְרִים oder מַחֲצְרִים *Hiph.* oder *Pi.* von einem חצר. — 2 Chr. 5, 12 hat das Kt. מחצררים nach der Form קְטַלֵּל, wenn dieses nicht verschrieben ist.

חֲצֹצְרָה und **חֲצוֹצְרָה** *f.* Trompete (nach Ges. onomatop. wie das latein. *taratantara* der *tuba* bei *Ennius*, nach *Serv. ad Virg. Aen.* 9, 503) 4 M. 10, 2 ff. 31, 6. Hos. 5, 8. 2 Kön. 12, 14.

I. חָצַר* (Wz. חץ, s. zu חצץ) arab. حصر und حضر (vgl. حظر) einschliessen, eig. durch Abschneidung, daher auch verhindern, zurückhalten, wovon حِصَار Gehöft, Castell.

Derivate: חָצֵר, חָצִיר *no. I,* und die *N. pr.* חֶצְרַי, חֶצְרוֹן, חָצוֹר.

II. חָצַר* eig. wohl hervorbrechen, dah. sprossen, grünen, wie das arab. خَضِرَ grünen.

Derivat: חָצִיר *no. II.*

חָצֵר (arab. حَضَرٌ, حَضَارٌ, حَضَارَةٌ) *comm.* Plur. ־ִים und ־וֹת — 1) eig. das umhegte Lager, wie es Hirten- und Wanderstämme errichten, um sich vor Ueberfällen zu sichern 1 M. 25, 16. Dah. überh. feste Niederlassung im Ggs. zum beweglichen Zelte der Nomaden Jes. 42, 11 (s. Delitzsch z. St.). Weiter aber dann jede Ortschaft ohne Mauer, entweder geradezu im Ggs. zu befestigten Orten (3 M. 25, 31) oder die kleine Ortschaft im U. von der grösseren Stadt Jos. 13, 23 u. o. 2) der (umhegte) Vorhof Neh. 8, 16. Esth. 5, 2, bes. des Tempels, der Stiftshütte 2 M. 27, 9 ff. הֶחָצֵר הַפְּנִימִית der innere oder Priesterhof (des Tempels) 1 Kön. 6, 36, חָצֵר הַגְּדֹלָה der grosse Vorhof (dass.) 1 Kön. 7, 12.

Viele geographische Namen fangen damit an: 1) חֲצַר־אַדָּר (Hof des Addar) Ort im St. Juda 4 M. 34, 4, wahrsch. ein grösserer, aus zwei Theilen bestehender Ort, s. Knobel zu Jos. 15, 3. — 2) חֲצַר גַּדָּה im südlichen Juda Jos. 15, 27. — 3) חֲצַר סוּסָה Jos. 19, 5 und חֲצַר סוּסִים 1 Chr. 4, 31 (Rosshof) im St. Simeon, heute Ruinenstätte سُوسِيَّة nordöstl. von *Semûa'* (Estemo), s. Guérin, *Judée* III, 172 f. — 4) חֲצַר עֵינוֹן Ez. 47, 17 und חֲצַר עֵינָן 48, 1. 4 M. 34, 9. 10 (Quellenhof) an der nördl. Grenze Palästina's; s. Keil zu 4 M. a. a. O. — 5) חֲצַר שׁוּעָל (Fuchshof) Jos. 15, 28. 19, 3. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 27 im St. Simeon; wahrsch. das heutige الثَّعْلِي Rob. III, 862. — 6) חָצֵר הַתִּיכוֹן (Mittelhof) Ez. 47, 16 an der Grenze von Hauran; viell. das heutige خضر am Ostrande des *Leg'a,* s. Wetzstein, Reisebericht 100, Anm. 1. — 7) Pl. חֲצֵרוֹת Station des Wüstenzugs 4 M. 11, 35. 12, 16. 33, 17; noch jetzt حضرة s. Rob. I, 248.

חֶצְרוֹ s. חֶצְרַי.

חֶצְרוֹן (umschlossen, verschanzt) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 2) eines Sohnes von Perez 1 M. 46, 12. Ruth 4, 18. Griech. Ἑσρώμ Mt. 1, 3. Das *Patron.* ־ִי 4 M. 26, 6. 3) Stadt im St. Juda Jos. 15, 3; identisch mit חֲצַר אַדָּר 4 M. 34, 4. 4) Jos. 15, 25 ist zu verbinden קְרִיּוֹת חֶצְרוֹן, viell. Name einer grösseren Ortschaft, der heutigen Ruinenstätte القُرَيْتَيْن, van de Velde, Reisen II, 110. Guérin, *Judée* III, 180 f.

חֶצְרַי (dass.) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 35 Kt. Im Keri und 1 Chr. 11, 37 חֶצְרוֹ.

חֲצַרְמָוֶת (Vorhof des Todes) *N. pr.* einer Landschaft Arabiens am indischen Meere, reich an Weihrauch, Myrrhen, Aloë, aber ungesund (daher der Name), noch jetzt arab. حَضْرَمَوْت. 1 M. 10, 26. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 283—94.

חֵק s. חֵיק.

חֹק *m.* vor Makk. חָק־, mit *Suff.* חֻקִּי, חֻקְּךָ Plur. חֻקִּים, חוּקֵּי Ez. 20, 18. חִקְקֵי Richt. 5, 15. Jes. 10, 1 aufgelöster Plur. für חֻקֵּי n. Anal. von גַּלְלֵי (s. גֵּל). Stw. חקק. — Eig. etwas Bestimmtes, Festgesetztes, z. B. לֶחֶם חֻקִּי das Brot meines Antheils, d. h. das mir von Gott zugemessene (und darum hinreichende) Spr. 30, 8, vgl. Ez. 16, 27. 45, 14. Hiob 23, 14: חֻקִּי *das mir Bestimmte.* Insbes. 1) zugemessenes Stück Arbeit, *pensum* 2 M. 5, 14. Spr. 31, 15. 2) Grenze, Ziel Hiob 26, 10. Spr. 8, 29. לִבְלִי־חֹק sonder Grenze, grenzenlos Jes. 5, 14. 24, 5. עָשָׂה חֹק ein Ziel setzen Hiob 14, 13. 28, 26. 3) bestimmte Zeit Hiob 14, 13. Micha 7, 11. 4) Festsetzung, Rathschluss Ps. 2, 7: *ich will verkünden von einem Rathschluss* (אֶל־חֹק); Anordnung, Beschluss Richt. 5, 15. Jes. 10, 1. 5) Gesetz 1 M. 47, 26. 2 M. 12, 24, von den Naturgesetzen Hiob 28, 26, den Gesetzen Gottes (ἐντολαί) 5 M. 4, 5. 8. 14. 6, 24. 11, 32. 12, 1. Ps. 50, 16. Von einer blossen rechtlichen Gewohnheit Richt. 11, 39.

חָקָה (Wz. חק, s. zu חקק) eig. einstechen, eindrücken, *incidere*, *figere*. Daher

Pu. part. מְחֻקֶּה 1) etwas Eingegrabenes 1 Kön. 6, 35. 2) etwas Gezeichnetes, Gemaltes Ez. 8, 10, vgl. 23, 14.

Hithpa. Hiob 13, 27: עַל־שָׁרְשֵׁי רַגְלַי תִּתְחַקֶּה *um meine Füsse herum machst du dir Einschnitte* (und steckst ihnen so Grenzen, Schranken).

חֻקָּה *f.* s. v. a. חֹק Gesetz, z. B. des Himmels, der Natur Hiob 38, 33. Jer. 31, 35. 33, 25, Gottes 2 M. 27, 21: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתָם *ein ewiges Gesetz für ihre Geschlechter.* 3 Mos. 3, 17. הָלַךְ בְּחֻקּוֹת הַגּוֹיִם in den Gesetzen der Heiden wandeln, d. h. nach denselben leben 2 Kön. 17, 8. 3 M. 20, 23.

חֲקוּפָא (gekrümmt) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53, vom ungebr. Stw.:

חקף* = ar. حقف sich krümmen.

חָקַק Wz. חק, حق m. d. GB. einstechen, einschneiden u. s. w., die in den hebr. חקק und חקה noch deutlich erhalten ist. An diese GB. schliessen sich dann an sowohl bezeichnen, bestimmen, festsetzen u. s. w. (in חקק, vgl. حقّ *intr.* festgesteckt sein, feststehen), als erforschen (in חקר). S. darüber Ryssel, Die Syn. des Wahren u. Guten 8 ff.

Kal 1) einhauen, ein Grab in den Felsen Jes. 22, 16, eingraben, Schrift in eine Platte Jes. 30, 8. Ez. 4, 1. 2) wie γράφειν zeichnen, malen Jes. 49, 16. Ez. 23, 14. 3) feststecken, feststellen, anordnen. Spr. 8, 27: בְּחֻקוֹ חוּג עַל־פְּנֵי תְהוֹם *als er einen Kreis absteckte über der Oberfläche der Wassertiefe* (den Bereich des Meeres gleichsam mit dem Zirkel absteckte). V. 29: בְּחוּקוֹ מוֹסְדֵי אָרֶץ *als er der Erde Pfeiler feststeckte* (בְּחֻקוֹ V. 27 und בְּחוּקוֹ V. 29 = בְּחֻקּוֹ). 4) beschliessen, anordnen Jes. 10, 1. *Part.* חֹקֵק Ordner des Volkes, Führer, Herrscher Richt. 5, 9.

Pu. part. מְחֻקָּק Gesetz, Recht Spr. 31, 5.

Hoph. impf. יֻחַק (mit *Dag. f. implicitum*) eingegraben, aufgeschrieben werden Hiob 19, 23.

Po. wie Kal *no.* 4 Spr. 8, 15. *Part.* מְחֹקֵק der, das Ordnende, dah. 1) Anführer im Kriege (κοσμήτωρ) Richt. 5, 14. Jes. 33, 22. 2) Gesetzgeber 5 M. 33, 21 (wenn hier, was fraglich, Mose gemeint ist). 3) Führerstab (das Ordnende, Instrument des Ordnens) 4 M. 21, 18 (wo es sogleich durch מִשְׁעֶנֶת Stab erklärt wird) Ps. 60, 9. 1 M. 49, 10 (parall. mit שֵׁבֶט).

Derivate: חֹק, חֻקָּה und

חֻקֹּק (Einschnitt, Felsengraben) *N. pr.* Ort im St. Naphtali Jos. 19, 34, das heutige *Jâkûk*, Rob. NBF. 104. van de Velde, *Mem. p.* 142. 1 Chron. 6, 60 wird חוקק f. LA. sein für חֶלְקַת, s. d.

חִקְקֵי s. חֹק.

חָקַר (Wz. חק, s. zu חקק) *impf.* יַחְקֹר eig. einstechen, eindringen, dah. forschend in etwas eindringen, forschen. Es steht *absol.* 5 M. 13, 15. Ez. 39, 14, m. d. *Acc.* d. P. od. S. erforschen 1 Sam. 20, 12. Richt. 18, 2. Ps. 139, 1. Hiob 5, 27. 13, 9. Spr. 28, 11: *der reiche Mann ist weise in seinen Augen,* וְדַל מֵבִין יַחְקְרֶנּוּ *doch der verständige Arme durchforscht ihn.* Aqu. und *Theod.* ἐξιχνιάσει. Ebenso d. Praet. Spr. 18, 17.

Pi. wie Kal Koh. 12, 9.

Niph. pass. von Kal Jer. 31, 37. 1 Kön. 7, 47 לֹא נֶחְקַר. Vgl. אֵין חֵקֶר.

Derivate: מֶחְקָר und

חֵקֶר Forschung, Erforschung; und zwar 1) als Act: das Forschen, לֹא־חֵקֶר ohne Erforschung, d. h. ohne Untersuchung Hiob 34, 24. אֵין חֵקֶר unerforschlich Spr. 25, 3. Hiob 5, 9. 9, 10. 36, 26. Dah. auch Berathschlagung. Richt. 5, 16: גְּדוֹלִים חִקְרֵי לֵב *gross* waren *die Berathschlagungen des Herzens.* 2) als Resultat: Hiob 8, 8 חֵקֶר אֲבוֹתָם *was die Väter erforscht haben.* 3) der Gegenstand der Forschung: Hi. 11, 7: חֵקֶר אֱלוֹהַּ s. v. a. das unerforschliche Wesen Gottes. 38, 16: חֵקֶר תְּהוֹם *die innersten Tiefen des Meeres.*

חֹר *m.* nur im Plur. חֹרִים, חוֹרִים die Edlen, Freigebornen 1 Kön. 21, 8. 11. Neh. 2, 16. 4, 13. Stw. חָרַר *no.* 2.

חֹר, חֻר Loch s. חוּר, חוּר.

חָרָא* ar. خَرِئَ (Wz. חר, خر, s. zu חור) eig. durchbrechen, dah. seine Nothdurft verrichten. Davon מַחֲרָאוֹת, חֲרָאִים für חַרְאֵי יוֹנִים, und חֲרֵי יוֹנִים, wo überall die Punctatoren, damit man das anstössige Wort nicht ausspreche, die Vocale eines euphemistischen Ausdrucks untergesetzt haben.

חֲרָאִים *m. plur.* Jes. 36, 12 Unrath, Koth. Die Punctatoren setzen die Vocale von צוֹאָה unter. S. den vorhergehenden Art.

I. **חָרֵב** *impf.* יֶחֱרַב eig. ausgebrannt sein (Wz. חר, حر, s. zu חרר; das arab. حَرِبَ scharf sein, *trans.* schärfen, wovon hebr. חֶרֶב Schwert, gehört zu ders. Wz. und dems. Stamme, s. zu חרר), dah. — 1) trocken, vertrocknet sein 1 M. 8, 13. Hiob 14, 11. Aus 1 M. 8, 13. 14 ersieht man, dass es von יָבֵשׁ so unterschieden werden konnte, dass חָרֵב blosse Abwesenheit vom Wasser, יָבֵשׁ aber das vollkommene Vertrocknen bezeichnet, vgl. dann die Steigerung Jes. 19, 5: וְנָהָר יֶחֱרַב וְיָבֵשׁ. Hiob 14, 11. — 2) starren (eig. ausgedörrt sein, wie das verw. حار *med. W.* und *med. J. obstupuit*, letzteres neben *emaciatus fuit*, vgl. auch *torpere* mit *torrere*) so Jer. 2, 12.

Pu. ausgetrocknet sein Richt. 16, 7. 8.

Hiph. austrocknen Jes. 50, 2.

Derivv.: חָרֵב I. חֹרֶב, חֶרֶב I., חָרָבָה, חֲרָבוֹן.

II. **חָרֵב**, ar. خرب (Wz. חר, خر, s. zu חור) eig. durchbrechen, durchstechen, *intr.* ausgestochen, hohl, wüst sein und machen (vgl. خلا mit خلّ und خَرْب, خُرْب Loch). Daher verheert, verwüstet sein oder werden, von einem Lande, einer Stadt (Verwandtschaft mit *no.* I sieht man in Jes. 42, 15. 48, 21). Jes. 34, 10. Jer. 26, 9; von den Heiligthümern Amos 7, 9, von Völkern: vertilgt

werden Jes. 60, 12. *Transit.* vertilgen Jer. 50, 21. 27.

Niph. 1) verwüstet sein Ez. 26, 19. 30, 7. 2) *recipr.* sich zu vertilgen suchen, dah. kämpfen 2 Kön. 3, 23.

Hiph. 1) verheeren, z. B. Städte, Länder Ez. 19, 7. Richt. 16, 24. 2) vertilgen, von Völkern 2 Kön. 19, 17. *Hoph. pass.* von *no.* 2. Ez. 26, 2. 29, 12. Derivv.: חָרֵב II. חֹרֶב, חֹרֶב II., חָרְבָּה.

חָרֵב *Adj.* I) trocken 3 M. 7, 10. Spr. 17, 1. II) verheert, zerstört Jer. 33, 10. 12. Neh. 2, 3. 17. Plur. חֲרֵבוֹת Ez. 36, 35.

חֶרֶב *fem.* eig. Schärfe, daher 1) Messer Jos. 5, 2. 3 (von Stein). Ez. 5, 1. 2 M. 20, 22, Waffen Ez. 26, 9 vgl. ἀκίς, *acies.* Ebenso حَرْبَة Spiess, neben حَرْب Krieg. — 2) Schwert. שָׁלַף חֶרֶב das Schwert ziehen 4 M. 22, 23. Richt. 8, 10. 20, 2. *Personificirt* als verzehrendes, fressendes in der häufigen Verb.: הִכָּה לְפִי חֶרֶב schlagen mit dem Munde (der Schneide) des Schwertes (vgl. אָכַל vom Schwerte 2 Sam. 2, 26. 5 M. 32, 42), dah. allg.: mit dem Schwerte erschlagen 5 M. 13, 16. 20, 13. Jos. 6, 21. 8, 24. — 5 M. 28, 22 ist statt חֶרֶב wohl חֹרֶב *Trockniss* zu punctiren.

חֹרֵב und **חוֹרֵב** (wüste) *N. pr. Horeb*, allgem. Name der Gebirgsgruppe der Sinaihalbinsel, während Sinai der engere war. 2 M. 3, 1. 17, 6. Im *Deut.* dagegen heisst (mit Ausnahme von 33, 2) so durchweg der Berg der Gesetzgebung 5 M. 1, 6. 4, 10. 15. 5, 2. 18, 16.

חֹרֶב *m.* I) Trockniss Richt. 6, 37. 39. Dah. Hitze 1 M. 31, 40. Hiob 30, 30. II) Verheerung. עָרֵי חֹרֶב wüste Städte Jes. 61, 4. Ez. 29, 10.

חָרְבָּה *f.* Plur. חֳרָבוֹת mit dem Art. הֶחֳרָבוֹת I) trockne Gegend, Wüste Jes. 48, 21. II) Zerstörung (خراب), Wüste als verödetes Land Ez. 25, 13, gew. im Pl. Trümmerhaufen, Trümmer 3 M. 26, 31. בָּנָה חֳרָבוֹת Trümmer wiederaufbauen, verwüstete Oerter herstellen Ez. 36, 10. 33. 38, 12. Dass. ist הֵקִים חֳרָבוֹת Jes. 44, 26. Anders Hiob 3, 14: *die sich Steinhaufen aufbauen*, womit entweder Prachtgebäude, die doch nur einst in Trümmer zusammensinken oder Grabdenkmäler gemeint sind.

חָרָבָה *f.* (für חֲרֵבָה) das Trockene 1 M. 7, 22. 2 M. 14, 21.

חַרְבוֹן* *Plur. cstr.* חַרְבֹנֵי *m.* Gluth, Hitze Ps. 32, 4.

חַרְבוֹנָא (wahrsch. pers. خربان Eseltreiber) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth. 1, 10, wofür חַרְבוֹנָה 7, 9.

חָרַג sich fürchten, ängstigen, zittern; Wz. חר, s. zu חרר; dah. حَرِجَ gepresst, gedrückt, knapp, eng sein, in die Klemme kommen (vgl. das targ. חַרְגָּא אֵימְתָא דְמוֹתָא = דְּמוֹתָא, und Delitzsch, Pss. 3. A. I, 191). Nur Ps. 18, 46: וְיַחְרְגוּ מִמִּסְגְּרוֹתֵיהֶם *und sie zitterten aus ihren Burgen hervor*, d. i. verliessen und übergaben sie zitternd (vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11). In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 46 steht וְיַחְגְּרוּ.

חַרְגֹּל* ungebr. *Quadril.* Arab. حَرْجَلَ springen, gallopiren, von Pferden und Heuschrecken, wie קַרְדֹּם durch Einschiebung eines ר aus חגל erweitert (so richtig Dietrich; nach Gesen. wäre חרג Wurzel und חגל Entstellung aus dem Quadril.). Davon

חַרְגֹּל *m.* Heupferd, Heuschrecke, vom Springen benannt, nach 3 M. 11, 22 aber eine besondere Art ders., essbar und geflügelt. Das Gallopiren des Pferdes und der Heuschrecke wird auch Hi. 39, 21 und Joël 2, 4 verglichen. (Im Arab. حَرْجَلَة Haufe Pferde, Schwarm Heuschrecken).

חָרַד (Wz. חר, s. zu חרר) *impf.* יֶחֱרַד 1) zittern, beben, erschrecken (die ungebräuchliche Form *med. A* hatte wahrsch. die active Bdtg. des Schreckens, vgl. עָרַץ). 2 M. 19, 16. 1 Sam. 28, 5. Jes. 10, 29, mit לְ über etwas Hiob 37, 1. Oefter ist die Construction prägnant, z. B. 1 M. 42, 28: וַיֶּחֶרְדוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו לֵאמֹר *und sie wandten sich zitternd zu einander und sagten.* Vgl.

1 Sam. 13, 7. 2) mit אֶל Sorge haben für jem. 2 Kön. 4, 13. 3) herbeieilen, wie *trepidare, trepide accurrere* (vgl. חפז *Niph.*), mit מִן von einem Orte her Hos. 11, 10. 11, mit לִקְרַאת jem. entgegen 1 Sam. 16, 4. 21, 2.

Hiph. schrecken, in Schrecken setzen Richt. 8, 12. 2 Sam. 17, 2. 3 M. 26, 6. Hiob 11, 19. Jes. 17, 2.

Die Derivate folgen ausser dem *N. pr.* חֲרוֹד.

חָרֵד *Adj.* 1) furchtsam, ängstlich Richt. 7, 3, mit עַל für etwas (*metuens alicui rei*) 1 Sam. 4, 13. 2) (gottes-) fürchtig, fromm. Esra 10, 3: הַחֲרֵדִים בְּמִצְוַת אֱלֹהֵינוּ *die da fürchten das Gebot unsers Gottes,* vgl. 9, 4. Jes. 66, 2: חָרֵד עַל־ דְּבָרִי *der mein Gebot fürchtet* (eig. zittert über meinem Wort). V. 5 mit אֶל.

חֲרָדָה *f. cstr.* חֶרְדַּת *pl.* חֲרָדוֹת Ez. 26, 16. 1) Schrecken, Furcht 1 M. 27, 33: וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה *und Isaak erschrak sehr.* Spr. 29, 25: חֶרְדַּת אָדָם *Furcht vor Menschen.* 1 Sam. 14, 15: חֶרְדַּת אֱלֹהִים *ein Schrecken Gottes,* ein von Jahve gesandter, gleichs. panischer Schrecken. 2) Sorge, Sorgfalt 2 Kön. 4, 13. S. das Verbum *no.* 2. 3) *N. pr.* einer Lagerstation der Israëliten 4 M. 33, 24.

חָרָה (Wz. חר, s. zu חרר) *impf.* יֶחֱרֶה *apoc.* יִחַר (aram. חֲרִי, ܚܪܳܐ) 1) brennen, entbrennen, nur vom Zorne. In folgenden Verbindungen *a*) חָרָה אַפּוֹ sein Zorn entbrannte 2 M. 22, 23, mit בְּ gegen jem., 1 M. 30, 2: וַיִּחַר אַף יַעֲקֹב בְּרָחֵל *und es entbrannte der Zorn Jakobs gegen Rahel.* 44, 18. Hiob 32, 2. 3. 42, 7, selten mit אֶל 4 M. 24, 10, u. עַל Zach. 10, 3. *b*) ohne אַף: חָרָה לוֹ es entbrannte ihm (eig. es ward ihm heiss), er ward zornig. 1 M. 31, 36: וַיִּחַר לְיַעֲקֹב *und Jakob ward zornig.* 34, 7. 1 Sam. 15, 11. 2 Sam. 19, 43. 1 M. 45, 5: אַל יִחַר בְּעֵינֵיכֶם *meint nicht zürnen zu müssen.* — An mehrern Stellen drücken diese Wendungen mehr den Affect der Betrübniss aus, dah. es auch bei *LXX.* mehrmals durch λυπηθῆναι wiedergegeben wird. Z. B. 1 M. 4, 5. Jon. 4, 4. 9. Neh. 5, 6. Ueber diese Ideenverbindung vgl. זָעַם *Niph.*, עָצַב *Hithpa.* 2) geradehin: zürnen. Habac. 3, 8: הֲבִנְהָרִים חָרָה יְהוָה *zürnet Jahve den Strömen?*

Niph. innerlich entbrennen, zürnen, mit בְּ HL. 1, 6: בְּנֵי אִמִּי נִחֲרוּ־בִי *meiner Mutter Söhne zürnten mir.* Die Form ist analog dem *Impf.* Kal יִחַר, vgl. יֵחַד ,יִחַן ,תֵּחַלְךָ für תִּהְלַךְ, und der Sing. muss נִחַרָה für נֶחֱרָה gewesen sein. And. nehmen es als *Ni.* von חרר, welches aber נִחֲרוּ (mit compensirter Verdopp.) lauten müsste. — *Part. pl.* נֶחֱרִים Jes. 41, 11. 45, 25.

Hiph. 1) entbrennen lassen (den Zorn), mit עַל Hiob 19, 11. 2) hitzig, eifrig sein. Neh. 3, 20: אַחֲרָיו הֶחֱרָה הֶחֱזִיק בָּרוּךְ *nach ihm baute eifrig Baruch* u. s. w.

Tiph. impf. יְתַחֲרֶה sich ereifern, wetteifern Jer. 22, 15, mit אֶת mit jem. 12, 5.

Hithpa. impf. apoc. יִתְחַר für יִתְחָרֶה sich entrüsten, ereifern Ps. 37, 1. 7. 8. Spr. 24, 19.

Derivate: תַּחֲרָא ,חֳרִי ,חָרוֹן.

חֲרְהֲיָה oder **חַרְהַיָה** *N. pr. m.* Neh. 3, 8.

חֲרוֹד (Furcht, Schrecken) *N. pr.* einer Quelle עֵין חֲרֹד Richt. 7, 1 (wohl die 1 Sam. 29, 1 als „Quelle in Jesreel" bezeichnete), und einer Ortschaft dabei, dah. das *Gent.* חֲרֹדִי 2 Sam. 23, 25. 1 Chr. 11, 27 (s. חֲרוֹרִי).

חֲרוּזִים *pl. m.* Schnuren, von Perlen, Korallen und dergl. HL. 1, 10. Syr. ܚܰܪܽܘܙܳܐ vgl. das ar. خَرَزَ durchbohren (مِخْرَز Pfriemen) bes. um anzureihen. خَرَز Halsband aus angereiheten Edelsteinen oder anderen Knöpfchen.

חָרוּל Hiob 30, 7. Zeph. 2, 9. Plur. חֲרֻלִּים Spr. 24, 31 Brennnessel (von Wz. חר, s. zu חרר, wie *urtica* von *urere*). Nach Gesen. u. A. Dorn, Dornstrauch.

חֲרוּמַף (aus חָרוּם אַף spaltnasig) *N. pr. m.* Neh. 30, 10.

חָרוֹן *m.* (von חָרָה) 1) Brand, dann für etwas Brennendes Ps. 58, 10. 2) חֲרוֹן אַף die Glut des Zorns für: Zorn 4 M. 25, 4. 32, 14. 1 Sam. 28, 18: וְלֹא עָשִׂיתָ חֲרוֹן אַפּוֹ בַּעֲמָלֵק *und*

(weil) *du nicht ausgerichtet seinen Zorn über Amalek*, vgl. Hos. 11, 9. Seltener bloss: חָרוֹן, bes. vom göttlichen Zorne Nehem. 13, 18. Ps. 2, 5. Plur. Ps. 88, 17.

חֹרוֹן s. בֵּית חֹרוֹן.

I. **חָרוּץ** *m.* (mit wandelbarem *Kamez*, s. Amos 1, 3) 1) Graben (der Festung). Chald. חֲרִיץ. Stw. חָרַץ, einschneiden, eingraben. Dan. 9, 25: 62 *Wochen lang* תָּשׁוּב וְנִבְנְתָה רְחוֹב וְחָרוּץ *werden wiederaufgebaut Strassen und Graben*, letzteres dann mit Einschluss des *Walles* für Festungswerke, und das Verbum (welches wegen der Collectivbedeutung von רְחֹב im *Fem.* steht, 1 M. 6, 16, Gesen. § 107, 3 *d*) nur durch ein *Zeugma* auf חָרוּץ bezogen. So Gesen. nach *LXX.* und *Theod.* *οἰκοδομηθήσεται πλατεῖα καὶ (περί)τειχος*. *Vulg. rursum aedificabitur platea et muri.* Aber unstreitig ist Subject der beiden Vbb. Jerusalem, רְחוֹב und חָרוּץ adverbielle Accusative. Auch die Bed. *Graben* für חָרוּץ wird bestritten und das Wort hier als „begrenzter Raum“ erklärt. S. die Commentare.

2) Gold (nur poëtisch), wahrsch. so gen. als das Ausgegrabene (nach Dietrich: das Gelbe, vgl. syr. ܚܪܘܨ gelblich) Ps. 68, 14. Spr. 3, 14. 8, 10. 16, 16. Zach. 9, 3.

3) Entscheidung (s. חרץ *no.* 3) Joël 4, 14: עֵמֶק הֶחָרוּץ *Thal der Entscheidung*, d. h. des Gerichtes, der Strafe. *LXX.: ἐν τῇ κοιλάδι τῆς δίκης*.

4) *Adj.* geschärft, spitzig, scharf (s. חָרַץ *no.* 1. 2), daher als *Epith. poët.* von מוֹרַג Jes. 41, 15: מוֹרַג חָרוּץ der scharfe Dreschschlitten, und dann ohne den Zusatz מוֹרַג dass. Jes. 28, 27. Hiob 41, 22. Plur. *cstr.* חֲרוּצוֹת Amos 1, 3. Ueber die Beschaffenheit dieses Werkzeuges s. מוֹרַג.

II. **חָרוּץ** (mit festem *Kamez*, für חַרּוּץ, n. d. F. חַלּוּק) 1) *Adjectiv.* eifrig, betriebsam. Pl. חָרוּצִים. Spr. 10, 4. 12, 24. 13, 4. 21, 5. Der Begr. der Schärfe ist auf Energie übertragen, vgl. חָרַץ *no.* 4. 2) *N. pr.* des Schwiegervaters des Königs Manasse 2 Kön. 21, 19.

חֲרוֹרִי *Gent.* 1 Chr. 11, 27, wofür aber nach 2 Sam. 23, 25 חֲרֹדִי zu lesen ist.

חרז* s. חֲרוּזִים.

חַרְחֻר *m.* 1) Entzündung, Fieber 5 M. 28, 22. *LXX. ἐρεθισμός. Vulg. ardor.* Stw. חָרַר *no.* 1. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

חרט* (Wz. חר, خر, s. zu חור) einschneiden, eingraben. Syr. ܚܪܛ dass. Davon חֶרֶט Griffel, Meissel. Im Arab. vergleicht sich خرط drechseln (خَرَّاط Drechsler).

Derivat ausser den beiden nächstfolgenden: חָרִיט.

חֶרֶט *m.* 1) Meissel, bei der Metallbearbeitung gebraucht 2 M. 32, 4. 2) Griffel zum Eingraben von Schrift, dah. trop. von Schriftart, wie wir Stil (*stylus*) ähnlich gebrauchen Jes. 8, 1. Vgl. אֱנוֹשׁ.

חַרְטֻמִּים *m. plur.* heilige Schreiber, Bilderschriftkenner, am ägypt. Hofe (1 M. 41, 8. 24. 2 M. 7, 11. 22. 8, 3. 14. 15. 9, 11), wahrsch. diejenige Gattung ägyptischer Priester, die bei den Griechen *ἱερογραμματεῖς* heissen; am chaldäischen Hofe (Dan. 1, 20. 2, 2) eine Classe der babylonischen Magier. Vgl. Creuzer's Mythologie und Symbolik Th. 1. S. 245. Das Wort scheint allerdings hebräisch, man kann es von חֶרֶט Griffel, und der Bildungssylbe ֹם— ableiten, welche dieselbe Geltung hat wie ָם— und וֹן (vgl. פִּדְיוֹם, הֲדֹם und Lgb. S. 495). Fraglich ist, ob man dabei zugleich ägyptische Worte nachbilden wollte, etwa *cher-tum* „Verkündiger von Geheimnissen“, so Harkavy in *Journ. asiat.* 1870, 168 f. S. noch Ebers, Aeg. u. d. Bb. Mos. 341 ff.

חַרְטֻמִּין *chald. plur.* dass. Dan. 2, 10. 27. 4, 4. 6. 5, 11.

חֳרִי *m.* Glut (des Zornes) 2 M. 11, 8. 5 M. 29, 23. Jes. 7, 4. Vgl. arab. حَرْوَةٌ. Stw. חָרָה.

I. **חֹרִי** *m.* Weissbrot, vom Stw. חָוַר. 1 M. 40, 16: סַלֵּי חֹרִי. *Vulg. canistra farinae, LXX. κανᾶ χονδριτῶν* Semmel-,

Kuchenkörbe (im Arab. ist حُوَّارَى Weissbrot, und im Talm. kommt חר wie חֲוָרָה als eine Art Gebackenes vor).

II. חֹרִי (Höhlenbewohner, von חוֹר Höhle und der Adjectivendung ִי—) *N. pr.* 1) eines Volkes, welches nach 1 M. 14, 6 das Gebirge Seïr bewohnte und nach 5 M. 2, 12. 22 durch die Edomiter von dort vertrieben wurde. Jedoch werden 1 M. 36, 20 ff. seine Stammhäupter noch neben denen der Edomiter genannt. 2) mehrerer Personen *a*) 1 M. 36, 22. *b*) 4 M. 13, 5.

חֲרֵי יוֹנִים für חַרְאֵי יוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 Kt.: Taubenmist. Stw. חָרָא w. m. n. Es kann eigentlich genommen werden (vgl. *Celsii Hierobot P. II,* S. 32. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II,* S. 582), aber auch für irgend eine andere ärmliche Speise stehn, wie das arab. *Sperlingsmist* f. das Kraut Kali gesagt wird, und wir *asa foetida* Teufelsdreck nennen, s. *Boch.* und *Celsius* a. a. O. Das Keri enthält den euphemistischen Ausdruck דִּבְיוֹנִים, w. m. n. — Gegen den Vorschlag von Delitzsch (Jes. 2. A. 378) חֲרִי (als *sg.*) zu punctiren und davon den *pl.* חֲרָאֵיהֶם (n. a. LA. חֲרָיֵהֶם oder חֲרִיהֶם) abzuleiten, scheint die Form מחרא zu sprechen, welche einen Stamm חרא, خَرِئَ, nicht חרה, voraussetzt.

חָרִיט *m.* etwas Gedrechseltes, Kegelförmiges (s. Stw. חָרַט), im Sprachgebr.: Tasche, Geldbörse, vermuthlich von der Gestalt benannt 2 Kön. 5, 23. Jes. 3, 22. Arab. خَرِيطَة Geldbeutel.

חָרִיף (viell. s. v. a. arab. خَرِيف Herbstregen; oder auch wie talmud. חריף scharf, scharfsinnig) *N. pr. m.* Neh. 7, 24. 10, 20. Dafür steht Esra 2, 18 יוֹרָה (Herbstregen), nach einer Uebersetzung, wie sie in Eigennamen auch sonst vorkommt. *Patron.* חֲרִיפִי, Keri חֲרוּפִי 1 Chr. 12, 5.

חָרִיץ (von חָרַץ schneiden, schärfen) *m.* 1) ein Schnitt, τμῆμα, abgeschnittenes Stück. So 1 Sam. 17, 18: עֲשֶׂרֶת חֲרִיצֵי הֶחָלָב *die zehn Schnitte* geronnener *Milch,* d. i. von weichem Milchkäse. *LXX.* τρυφαλίδες, welches *Hesychius* durch τμήματα τοῦ ἁπαλοῦ τυροῦ erklärt. *Vulg. formellae casei.* Arab. كَرِيص weicher Käse, mit Verwechselung des כ und ח. 2) geschärft, spitzig, dah. s. v. a. חָרוּץ I, 4 Dreschschlitten, Dreschwalze 1 Sam. 12, 31. 1 Chr. 20, 3.

חָרִישׁ *m.* das Pflügen 1 Sam. 8, 12, die Pflügezeit 1 M. 54, 6. 2 M. 34, 21. Stw. חָרַשׁ.

חֲרִישִׁי *Adj.* eig. ruhend, schweigend. Jon. 4, 8: רוּחַ קָדִים חֲרִישִׁית wahrsch. *ein schwüler Ostwind.* Chald. *quietus.*

חָרַךְ arab. حرك (Wz. חר, s. zu חרר), nur Spr. 12, 27: לֹא־יַחֲרֹךְ רְמִיָּה צֵידוֹ *der Träge* (für אִישׁ רְמִיָּה) *setzt nicht in Bewegung sein Wild,* d. h. scheucht es nicht auf, um es zu jagen.

חֲרַךְ *chald.* versengen.

Ithpa. pass. Dan. 3, 27 (im Syr. dass. Arab. حَرَقَ).

חֲרַכִּים *m. pl.* HL. 2, 9 Fenstergitter (im Chald. Fenster). Wohl mit arab. خَرْق *fissura* zu combiniren.

חָרֵל s. חָרוּל.

I. חָרַם nur im Hiph. weihen. Dietrich nimmt mit Recht die GB. abschneiden, wofür חֶרְמֵשׁ Sichel und syr. ܡܣܰܡܐ *praesegmen* sprechen, vgl. die verw. St. حرص, חרץ, חרשׁ, חרת schneiden, حرد absondern (Wz. חר, حر, s. zu חרר). Daher arab. حَرَمَ jemand verhindern von etwas, pass. beraubt (abgeschnitten von etwas) sein, *subst.* حَرَم das Unerlaubte, Unzugängliche (vgl. בָּצוּר sinnlich: unzugänglich, von בצר abschneiden), das Heiligthum des Hauses und des Tempels, حَرِيم die Weiber als die (Fremden) unzugänglichen, der Harem. Im Hebr. Gott *geweiht sein,* und zwar bes. durch Ausschliessung aus allem Gebrauch, zur Vernichtung. Davon חֵרֶם Bann.

Hiph. הֶחֱרִים 1) weihen (Jahve) und zwar so, dass es nicht gelöst werden kann 3 M. 27, 28. 29. Micha 4, 13.

2) Dieses geschah besonders häufig bei feindlichen Städten, wo nach der Eroberung Menschen und Thiere niedergemacht wurden, die Stadt verbrannt und auf ihre Wiederaufbauung ein Fluch gesetzt wurde. Beides, das Weihen und Vertilgen, wird durch dieses Wort ausgedrückt. Luther: verbannen 5 M. 2, 34. 3, 6. 7, 2. 20, 17. Jos. 8, 26. 10, 28. 37. 11, 21. 1 Sam, 15, 3 ff. Einigemal mit dem Zusatze: לְפִי חֶרֶב Jos. 11, 12. 1 Sam. 15, 8. Mit אַחֲרֵי eig. nachsetzen und vertilgen Jer. 50, 21 (vgl. 1 Kön. 14, 10. 21, 21). Jes. 11, 15: וְהֶחֱרִים יְהוָה אֵת לְשׁוֹן יָם־מִצְרַיִם *und Jahve wird mit dem Vertilgungsfluche belegen die Zunge des ägyptischen Meeres.* Als Folge dieses Fluches hat man sich ein Versiegen des Golfs zu denken.

Hoph. הָחֳרַם *pass.* geweiht werden Esra 10, 8, dah. von Personen: (als Gott geweiht) vertilgt, getödtet werden 2 M. 22, 19. 3 M. 27, 29.

II. חָרַם (Wz. חר, خر, s. zu חור) arab. خَرَمَ 1) durchstechen, spalten; dav. أَخْرَمُ durchstochene Ohren, Augen, Nasenmittelwand habend, مُخَرَّم durchstochen (z. B. von einem Fenstergitter), hebr. *part.* חָרוּם spaltnäsig 3 M. 21, 18. Deriv. חֶרְמֵשׁ 2) flechten, dem das Ineinanderstecken eigen ist, davon חֵרֶם das Netz. 3) hervorragen, eig. hervorstechen, خَرَم hervorragender Berggipfel, hebr. חֶרְמוֹן *N. pr.*

חֳרֵם (geweiht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Naphtali Jos. 19, 38; die Ruinenstätte *Horah*, van de Velde, *Mem.* 322.

חָרִם (Stumpfnase, s. das חָרַם II. *no.* 1) *N. pr. m.* Esra 2, 32. 10, 31. Neh. 3, 11. 1 Chr. 24, 8.

חֵרֶם *m.*, einmal חֵרֶם (Zach. 14, 11 nach den meisten *Codd.*) mit *Suff.* חֶרְמִי Pl. חֲרָמִים I) Bann (von חרם I) Jahve's, der die Vertilgung zur Folge hat Mal. 3, 24. Zach. 14, 11. אִישׁ חֶרְמִי der Mann, den ich verbannt, d. h. mit dem Vertilgungsfluche belegt habe 1 Kön. 20, 42. Jes. 34, 5. *Concr.* Verbanntes, d. i. etwas Jahve Geweihtes ohne Möglichkeit der Lösung (zum Unterschied von anderem Geweihten) 3 M. 27, 21. 28. 29. 4 M. 18, 14. 5 M. 7, 26. 13, 18. Jos. 6, 17. 18. 7, 1 ff. 1 Sam. 15, 21. Ez. 44, 29. II) Netz (von חרם II) des Fischers, Vogelstellers Hab. 1, 16. 17. Ez. 26, 5. 14. 47, 10. Pl. trop. von Netzen (Lockungen) Koh. 7, 26.

חָרְמָה (Verbannung) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt, die dem St. Simeon zufiel 4 M. 14, 45. 21, 3. 5 M. 1, 44. Jos. 12, 14. 19, 4. Nach Richt. 1, 17 zuvor צְפַת; s. d.

חֶרְמוֹן (s. v. a. خُرْم, خَرْم, مَخْرِم hervorragender Bergrücken) *N. pr. Hermon*, eine gewaltige Bergmasse, die einen Vorsprung des Antilibanon bildet, und sich von diesem aus süd-süd-östlich bis in die Gegend des galiläischen Sees erstreckt, jetzt *Gébel esch-Scheikh*, im südlichen Theile *Gébel Heisch*. Nach 5 M. 3, 9 wurde er von den Amoritern שְׂנִיר, von den Sidoniern שִׂרְיוֹן genannt (wiewohl dieser 1 Chr. 5, 23 wiederum von שְׂנִיר unterschieden wird): nach 5 M. 4, 48 war er auch einerlei mit שִׂיאֹן. S. noch Jos. 11, 3. 17. Ps. 89, 13. 133, 3. Im Plur. חֶרְמֹנִים, weil er aus mehrern einzelnen Bergen bestand Ps. 42, 7.

חֶרְמֵשׁ (von חרם, خرم, vgl. Delitzsch, *Jesurun* 227 ff.) *m.* Sichel 5 M. 16, 9. 23, 26.

חָרָן assyr. und ar. حَرَّان (verbrannter, dürrer Ort, von חָרַר) *N. pr.* 1) einer Stadt Mesopotamiens, das griech. *Κάῤῥαι* 1 M. 11, 31. 12, 5. 27, 43. 2 Kön. 19, 12, späterhin berühmt durch die Niederlage des Crassus. Dieselbe ist wohl auch Ez. 27, 23 gemeint, vgl. 2 Kön. a. a. O. 2) eines Mannes 1 Chr. 2, 46.

חֹרֹנַיִם *dual.* (eig. wohl 2 Höhlen, von חֹרוֹן s. v. a. חֹר) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, bei Josephus Ὀρῶναι, an einem Abhange gelegen Jes. 15, 5. Jer. 48, 3. 5. 34. Das *N. gent.* davon ist חֹרֹנִי Neh. 2, 10. 19. Verschieden ist בֵּית חוֹרֹן.

חַרְנֶפֶר *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36. Viell. abgek. aus נַחַרְנֶפֶר von נחר schnauben, und נֶפֶשׁ keuchen.

חרס und **חרשׁ*** vereinigt zwei Bedd., welche sich aus der Wz. חר, s. zu חרר ergeben — 1) die des arab. حرش kratzen, rauh sein und خرش schaben. Davon חֶרֶשׂ Scherbe (vom Schaben, vgl. Hi. 2, 8), חֶרֶס Krätze, חַרְסוּת Töpferei. 2) heiss sein, glühen, brennen. Davon חֶרֶס Sonne.

חֶרֶס *m.* 1) Schorf, Krätze 5 M. 28, 27. 2) Sonne (s. חרר) Hiob 9, 7, mit ה *parag.* חַרְסָה Richt. 14, 18 (wie לַיִל und לַיְלָה). — So nach vielen Auslegern auch Jes. 19, 18, wo nach 16 *codd.*, *Symm. Vulg. Saad.* dem Chaldäer (der 2 Lesarten ausdrückt) und *Menachoth* 110[a] (die übrigen Auctoritäten lesen הֶרֶס w. m. n.) עִיר הַחֶרֶס zu lesen ist, *Sonnenstadt*, Heliopolis. Gesen. erklärte nach arab. حرس: *Stadt der Bewahrung.* 3) *N. pr.* הֶחָרֶס Oertlichkeit bei Sukkoth Richt. 8, 13. Ueber 1, 35 s. zu חַר.

חַרְסוּת *f.* (Keri חַרְסִית) das Töpfemachen, gleichsam die Töpferei, von חֶרֶשׂ Scherbe, irdenes Gefäss, und der Bildungssylbe ־וּת. Dah. שַׁעַר הַחַרְסוּת das Töpferthor Jer. 19, 2, ein Thor von Jerusalem, welches nach dem Thale Hinnom führte, wo Jeremia eine irdene Flasche kauft.

חרע* s. תַּחְרָא.

I. **חָרַף** (Wz. חר, خر, s. zu חור) *impf.* יֶחֱרַף 1) reissen, rupfen, abreissen, pflücken. Arab. خرف dass. So erklären die Araber den Namen des Lammes خَرُوف als „Rupfer", sodass das Lamm so benannt wäre als nicht mehr an der Mutter saugendes, sondern zu weiden beginnend. Davon hebr. חֹרֶף, خريف, das Abpflücken der Früchte, Obsterndte, der Herbst (wie *Herbst* von einer mit *carpo* identischen Wurzel), und davon wieder

2) *denom.* den Herbst (und Winter) zubringen. Jes. 18, 6: וְכָל־בֶּהֱמַת הָאָרֶץ עָלָיו תֶּחֱרָף *und alle Thiere der Erde werden darauf überwintern.* Ggstz. קוץ (von קַיִץ) den Sommer zubringen. So schon der Chald. Hieron. Luther. Auch im Arab. hat خرف grösstentheils von خريف abgeleitete Bedeutungen. S. überh. Fleischer zu Levy, Chald. Wtb. I, 426.

II. **חָרַף** arab. حَرَفَ (Wz. חר, s. zu חרר), eig. spitz machen, schärfen (vgl. aram. חֲרַף schärfen, חָרִיף, ܚܪܝܦ scharf, scharfsinnig, ܚܘܪܦܐ Schärfe), dah. wie im Chald. חֲרַף scharfe, spitze Reden führen, schmähen, verhöhnen. Mit dem *Acc.* Ps. 119, 42. Spr. 27, 11. Hiob 27, 6: לֹא־יֶחֱרַף לְבָבִי מִיָּמָי *mein Herz schmäht keinen meiner Tage.* Häufiger in

Pi. חֵרֵף 1) verhöhnen, schmähen 1 Sam. 17, 26. 36, mit לְ 2 Chr. 32, 17; mit בְּ 2 Sam. 23, 9. חֵרֵף חֶרְפָּה Ps. 79, 12. 89, 51. 52. 2) gering achten, dah. hingeben, preisgeben. Richt. 5, 18: זְבֻלוּן עַם חֵרֵף נַפְשׁוֹ לָמוּת *Sebulon, dies Volk, gab preis sein Leben zum Tode*, nämlich in der Schlacht. (Ebenso wird im Arab. بذل, عرض, اهان gebraucht für: das Leben gering achten, wegwerfen, d. i. in höchste Gefahr setzen, im Griech. παραβάλλεσθαι. S. Gesen. zu Jes. 53, 12).

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. hingegeben, preisgegeben sein, hier insbes. von einem Weibe, die einem Manne hingegeben ist und angehört (durch die Verlobung). 3 M. 19, 20: שִׁפְחָה נֶחֱרֶפֶת לְאִישׁ *eine Magd, die einem Manne verlobt ist.* (Nach *Kidduschin* 6[a] חֲרוּפָה judäisch = *desponsata*). Ebenso wird im Arab. بذل und رخص gebraucht für: gering achten, preisgeben, namentlich ein Weib dem Manne. S. Schultens *Opp. min.* S. 145 ff.

Derivat: חֶרְפָּה.

Anm. Ob die *N. pr.* חָרִיף und חָרֵף von חרף I oder II abzuleiten seien, muss zweifelhaft bleiben.

חָרֵף (entw. s. v. a. targ. חָרִיף, s. zu חרף II, oder s. v. a. talmud. חָרֵף frühzeitig, frühreif, s. zu חרף I) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 51.

חֹרֶף *m.* 1) Herbst, eig. Zeit des Obstpflückens, wie das ar. خَرِيف, aram.

חֳרָפָא (Herbst-, d. i. Früh-Saat), assyr. *ḫarpu* von חָרַף I. Da aber der Hebräer nur 2 Jahreszeiten zu unterscheiden pflegt, umfasst es Herbst und Winter zusammen. Daher der Gegensatz: קַיִץ וָחֹרֶף *Sommer und Winter* 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17. Zach. 14, 8. בֵּית־הַחֹרֶף Winterpallast Amos 3, 15. 2) trop. f. reifes Mannesalter. Hiob 29, 4: בִּימֵי חָרְפִּי *in den Tagen meines Herbstes*, von der Zeit, wo Hiob als gereifter Mann in grossem Ansehn bei dem Volke stand. Vgl. im Griech. ὀπώρα *Pind. Isthm.* 2, 8. *Nem.* 5, 11. ὥρα *Plato de Legg.* 8, S. 415. *auctumnus Ovid. Met. XV*, 200.

חֶרְפָּה (s. חרף II) *f.* 1) Hohn, Schmach *a*) die einer jemandem anthut. Hiob 16, 10. Ps. 39, 9. 79, 12, *pass.* Micha 6, 16: חֶרְפַּת־עַמִּי *die Schmach, die mein Volk mir angethan.* *b*) Schmach, die auf jemandem ruht. Jes. 25, 8. 54, 4: *die Schmach der Wittwenschaft.* Jos. 5, 9: *die Schmach Aegyptens*, d. h. die noch von Aegypten her anklebt.

2) Gegenstand des Hohns Neh. 2, 17. Ps. 22, 7. Joël 2, 17. 19. Plur. חֲרָפוֹת Ps. 69, 11. Dan. 12, 2.

3) für: Schaam, *pudenda* Jes. 47, 3.

חָרַץ (Wz. חר, s. zu חרר) *impf.* יֶחֱרַץ 1) eig. scharf sein, schneiden. *LXX.* öfter συντέμνειν Spr. 21, 5. Jes. 10, 23. 28, 22. Davon חָרִיץ Schnitt. Insbes. *a*) verwunden. 3 M. 22, 22: חָרוּץ eine kleine Wunde habend. (Arab. حرص die Haut ritzen, leicht verwunden). *b*) graben. S. חָרוּץ *no.* 1.

2) zuspitzen, schärfen. Nur in der sprüchwörtlichen Redensart 2 M. 11, 7: לְכֹל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יֶחֱרַץ־כֶּלֶב לְשֹׁנוֹ *gegen alle Söhne Israëls soll kein Hund seine Zunge spitzen,* niemand soll ihnen irgend etwas Leides thun. Jos. 10, 21. Vgl. Judith 11, 13 (19). Derivate: חָרוּץ *no.* 3 u. חָרִיץ *no.* 2.

Hieraus entwickeln sich dann tropische Bedeutungen:

3) an schneiden, scheiden schliesst sich: entscheiden, bestimmen 1 Kön. 20, 40. Hiob 14, 5: אִם־חֲרוּצִים יָמָיו *wenn bestimmt sind seine Lebenstage.* Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ *die Vernichtung ist beschlossen.* Vgl. *Niph.* und חָרוּץ *no.* 5.

4) an schärfen schliesst sich: *a*) scharf, sauer sein. Davon חַרְצַנִּים. *b*) eifrig, betriebsam sein, *acrem esse.* (Im Arab. حرص *Conj. I. VIII.* eifrig, begierig auf etwas sein, Eifer verwenden). Davon חָרוּץ für חָרוּץ eifrig, fleissig. Auch: schnell sein (vgl. חדד). 2 Sam. 5, 24: אָז תֶּחֱרָץ *dann eile*, sei hurtig.

Niph. part. נֶחֱרָצָה u. נֶחֱרֶצֶת *Subst.* das Beschlossene, das Straftgericht. Jes. 10, 23: כָּלָה וְנֶחֱרָצָה *Vertilgung und Beschlossenes*, ἓν διὰ δυοῖν f. die beschlossene Vertilgung. 28, 22. Dan. 9, 27. 11, 36. Dan. 9, 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת *beschlossen sind Verwüstungen.*

Derivate: חָרוּץ (mit festem oder wandelbarem *Kamez*), חָרִיץ, חַרְצַנִּים.

חֲרַץ *chald.* Hüfte, unterer Theil des Rückens (das Kreuz), s. v. a. das hebr. חֲלָצַיִם. In den *Targg.* im Sing. und Plur., im Syr. ܚܨܳܐ (mit assimilirtem *r*) f. Rücken. Daher (so Dietrich) wohl ursprünglich Rückgrat, benannt von seinem spitzen Ende, wie ῥάχις erst *spina* (ῥάχος) *dorsi*, dann *dorsum* selbst. Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Gelenke seiner Hüfte* (die unteren Rückenwirbel) *lösten sich*, d. h. fielen ihm vor Schrecken und Schwäche zusammen.

חרצב* arab. *transp.* حَصْرَبَ einen Strick fest anziehen; Steigerungsform von חצב, حصب = عصب zusammenschnüren. Davon

חַרְצֻבּוֹת *plur.* 1) fest angezogene Bande Jes. 58, 6. 2) Qualen, Schmerzen Ps. 73, 4, vgl. חֶבֶל und חוּל.

חַרְצָן *m.* nur *plur.* חַרְצַנִּים 4 M. 6, 4 die Weinbeerkerne (vgl. Thes. p. 403. 527), woraus ein saurer Trank bereitet wurde. Stw. חָרַץ scharf, sauer sein. Der Sam. verstand nach حِصْرِم unreife Trauben. Aber von Trauben war V. 3 die Rede; als Gegensatz zur Schaale (זָג) ist der Kern natürlicher, und dafür zeugt die beste Tradition. Traubenkerne übersetzen *Onk. Saad.*

Gr. Ven. und so erklären Kimchi, Tanchum u. Aruch.

חָרַק (Wz. חר, حر, s. zu חרר) *impf.* יַחֲרֹק knirschen (ar. حرق, syr. dass.) Gew. mit dem *Accus.* חָרַק שִׁנַּיִם Ps. 35, 16. 37, 12. 112, 10. Klagel. 2, 16, aber auch חָרַק בשׁ׳ mit den Zähnen knirschen Hiob 16, 9.

חָרַר, Wz. חר, حر (vw. خر, s. zu חור), eig. schallnachahmend von allerlei rauhem, kratzendem, knatterndem Geräusch, dann von den dasselbe hervorrufenden Handlungen oder den betreffenden Zuständen. So von Kratzen, Schaben in חרס, חרשׁ; حرق von der Feile (حُرَاق abfallende Feilspäne), حرق und חרק vom Knirschen der Zähne, dah. übertr. rauh sein (חרשׁ II, حرش), oder schärfen (חרף II, حرف, حرب vgl. חֶרֶב Schwert). Weiter vom Knattern des Feuers (so حرق) und daher heiss sein, glühen u. s. w. (חרר, חרה, חרס, חָוַר, חָרוּל *urtica*, חַרְחוּר Entzündung, Fieber; חָרֵב ausgebrannt sein, dah. dürr sein). Endlich von (hörbarem) Pressen, Drücken u. s. w. (in חרג, حرج gepresst, gedrückt sein, dah. eng sein, in die Klemme kommen; חָרֵד zittern, حَرَدَ heftig erregt sein, dann nach etwas streben, حَرِدَ zürnen, حَرَد Zorn; חרך, حرك durch Drücken, Pressen vorwärtsbewegen).

Kal perf. 3. *fem.* חָרָה, *pl.* חָרוּ. 1) brennen, heiss sein, glühen, bes. von innerer Gluth (ar. حَرَّ heiss sein v. d. Sonne, v. d. Leidenschaft). Vom Metalle Ez. 24, 11. Hi. 30, 30 (29): עַצְמִי חָרָה מִנִּי־חֹרֶב *mein Gebein ist ausgedörrt vor Hitze.* Jes. 24, 6: חָרוּ יֹשְׁבֵי אֶרֶץ *von Gluth verzehrt sind die Bewohner des Landes.* (Vgl. Joël 1, 18—20).

2) edel, frei sein (vgl. ar. حُرَّ edel, vom Pferde, vom Falken und von Menschen, auch frei, freigeboren, ächt. Syr. *Pa.* ܚܰܪܰܪ freilassen, ܚܺܐܪܳܐ ein Freier, *Schaf.* שַׁחֲרַר). Derivat: חֹר, חוֹר Freier, Edler. Die Bed. *canduit,* glühend weiss sein (vgl. חָוַר) ist hier übertr. auf *candor* der Gesinnung.

Niph. נָחַר angebrannt, verbrannt sein Ez. 15, 4. *Impf.* יֵחַר Ez. 15, 5. 24, 10. Eine andere Form des *Perf.* ist נִחַר (wie נִחַל von חָלַל, נִחַת von חָתַת) Ps. 69, 4: נִחַר גְּרוֹנִי *vertrocknet ist meine Kehle.* Ps. 102, 4.

Pil. inf. חַרְחַר entzünden (den Streit) Spr. 26, 21.

Derivate: חַרְחֻר, חָרֹן und

חֲרֵרִים *pl.* trockne, verbrannte Gegenden Jer. 17, 6.

חָרַשׂ s. v. a. חָרַס. Davon

חֶרֶשׂ *m.* Scherbe Hiob 2, 8. 41, 22. Ps. 22, 16. כְּלִי חֶרֶשׂ 3 M. 6, 21. 11, 33. 14, 5. 50. 15, 12 und bloss חֶרֶשׂ Spr. 26, 23 irdenes Gefäss. Als Bild von etwas Niederem, Unbedeutendem Jes. 45, 9. — Vgl. noch unter קִיר.

I. חָרַשׁ (Wz. חר, حر, s. zu חרר) ar. حرث, syr. ܚܪܰܫ, chald. חֲרַת 1) einschneiden und zwar in eine harte Materie, als Holz, Stein, Metall Jer. 17, 1.

2) bearbeiten, bes. Metall 1 Kön. 7, 14. Trop. חָרַשׁ רַע, רָעָה Unheil bereiten, wie *fabricari, machinari*, Spr. 6, 14. 14, 22, mit עַל gegen jem. 3, 29, auch חָרַשׁ טוֹב 14, 22 (im zweiten Gliede).

3) mit dem *Impf.* יַחֲרשׁ pflügen (Arab. حرث). Von dem pflügenden Rinde Hiob 1, 14, und vom Pflüger, der (בְּ) mit dem Zugvieh pflügt 5 M. 22, 10. Richt. 14, 18, mit dem *Acc.* des Ackers 1 Kön. 19, 19. Ps. 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *auf meinem Rücken pflügten sie.* Trop. Hos. 10, 13: *ihr habt Frevel eingeackert und Uebelthat geerntet.* Hiob 4, 8. Derivate: חָרִישׁ, מַחֲרֶשֶׁת.

Niph. gepflügt werden Jer. 26, 18. Micha 3, 12.

Hiph. bereiten wie Kal 2) 1 Sam. 23, 9.

Derivate: חָרָשׁ, חֶרֶשׁ *no.* 1. חֹרֵשׁ, חֲרֹשֶׁת, חָרִישׁ, מַחֲרֵשָׁה, מַחֲרֶשֶׁת. *N. pr.* חֶרֶשׁ.

II. חָרַשׁ* ar. حَرِشَ wie חָרַשׁ rauh sein; im Arab. v. d. Haut (so أَحْرَش rauh, حُرْشَة Rauhheit, dah. äthiop.

der Name des Rhinoceros *harîsch*), im Hebr. vom buschigen Ueberzug des Bodens *aspretum* in חֹרֶשׁ Dickicht, Wald vgl. خَرْش Menge, יַעַר Wald mit وعر *asper*.

III. **חָרַשׁ** (Wz. חר, خر, s. zu חור) *impf.* יֶחֱרַשׁ ar. خَرِسَ, syr. ܚܪܫ taub sein Micha 7, 16 u. zugleich (im Arab. allein) stumm sein, schweigen. Ges. nahm es als *Intrans.* von חרש I mit Vergl. von *obtusus* stumpf von *tundere* und κωφός stumm und taub v. κόπτω schlagen, stossen, stechen. Doch eben diese Vergleichung führt auf die versch. Wz. خر, vgl. خَزَّ stechen, خرب, خرت *perforavit,* خَرِدَ *conticuit.* — Bes. von Gott: ruhig, unthätig sein (bei dem Flehen der Menschen) Ps. 35, 22: רָאִיתָה יְהוָֹה אַל־תֶּחֱרַשׁ *du siehest* (es) *Jahve, schweige nicht.* 39, 13. 83, 2. 109, 1. Mit מִן Ps. 28, 1: צוּרִי אַל־תֶּחֱרַשׁ מִמֶּנִּי *mein Fels! wende dich nicht schweigend* (ohne Hülfe) *von mir.* Vgl. חָשָׁה und דָּמַי.

Hiph. taub sein 1 Sam. 10, 27, stumm sein, schweigen 1 M. 34, 5. Ps. 32, 3. 50, 21. Mit לְ zu etwas schweigen 4 M. 30, 5. 8. 12. 15; mit מִן vor jem. schweigen, ihn schweigend anhören Hiob 13, 13; mit אֶל dass. Jes. 41, 1. Mit dem *Acc.* verschweigen Hi. 41, 4, zu etwas schweigen Hi. 11, 3. — Insbes. (wie Kal gew.) sich ruhig, unthätig verhalten 2 M. 14, 14, von Gott Hab. 1, 13. Dah. auch im Ggstz. des Strafens Zeph. 3, 17 von Gott: יַחֲרִישׁ בְּאַהֲבָתוֹ *er schweigt* (straft nicht, vergibt) *in seiner Liebe.* Mit מִן ruhig weggehen von jem., ihn in Ruhe lassen Jer. 38, 27. 1 Sam. 7, 8, mit לְ und *Infinitiv* unterlassen etwas zu thun 2 Sam. 19, 11.

Hithpa. sich ruhig verhalten Richt. 16, 2.

Derivate: חֵרֵשׁ, חֶרֶשׁ *no.* 2. חֲרִישִׁי.

חָרָשׁ (Form der Gewerbe, für חַרָּשׁ) *st. cstr.* חָרַשׁ Plur. חָרָשִׁים, חָרָשֵׁי, nur 1 Chr. 4, 14. Neh. 11, 35 חֲרָשִׁים *m.* 1) Steinschneider 2 M. 28, 11. 2) s. v. a. das lat. *faber,* Arbeiter in Stein, Holz, Metall 2 M. 35, 35. 5 M. 27, 15. Zuweilen mit näherer Bestimmung: חָרַשׁ בַּרְזֶל Eisenarbeiter Jes. 44, 12; חָרַשׁ אֶבֶן, עֵצִים Stein-, Holzarbeiter Jes. 44, 13. 2 Sam. 5, 11. גֵּיא חֲרָשִׁים *Thal der Arbeiter* 1 Chr. 4, 14. Neh. 11, 35 (dass hier das regelwidrige חֲרָשִׁים nicht von חָרָשׁ abzuleiten sei, wie Gesen. angab, beweist die Erläuterung in 1 Chr. 4, 14). Trop. Ez. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *Schmiede des Verderbens.*

חֵרֵשׁ (Form der Gebrechen, für חִרֵּשׁ) *Adj. pl.* חֵרְשִׁים *m.* taub 2 M. 4, 11. 3 M. 19, 14. Ps. 38, 14. S. Stw. *no.* III. Trop. von denen, die taub sind gegen Gesetz und Propheten Jes. 29, 18.

חֶרֶשׁ *m.* 1) künstliche Arbeit, Geschäft des חָרָשׁ. Jes. 3, 3: חֲכַם חֲרָשִׁים *der in Künsten Erfahrene,* nach Gesen. u. A. im üblen Sinne von Zauberei, wie auch Chald., Syr. und Talmud deuten. 2) Stillschweigen und *Adv.* stillschweigend Jos. 2, 1. Stw. *no.* III. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 15.

חֹרֵשׁ *m. Subst. verbale* Werkzeug, eig. das Schneidende, Bearbeitende (wie אֹבֵד, יֹתֵר). 1 M. 4, 22: כָּל־חֹרֵשׁ נְחֹשֶׁת *allerlei Werkzeug von Erz.*

חֹרֶשׁ *m.* Wald, Dickicht. (Davon im Chald. חֲרַשׁ buschig werden, חֲרִישׁוּתָא Dickicht, חוּרְשָׁא Wald). Jes. 17, 9. Ez. 31, 3. Mit dem ה *parag.* חֹרְשָׁה in den Wald 1 Sam. 23, 16; auch bei Präpositionen בַּחֹרְשָׁה im Walde V. 15. 18. Pl. חֳרָשִׁים 2 Chr. 27, 4.

חַרְשָׁא (nach dem Chald. taub) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 52. 2) Neh. 7, 54.

חֲרֹשֶׁת *f.* 1) das Arbeiten in Holz, Stein 2 M. 31, 5. 35, 33. 2) חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם *N. pr.* einer Ortschaft im nördlichen Palästina Richt. 4, 2. 13. 16; die grosse Ruinenstätte *Harôthîjeh*, s. Thomson, *The Land and the Book* 1874, 436 f.

חָרַת (Wz. חר, حر, s. zu חרר) nur 2 M. 32, 16 s. v. a. חָרַשׁ I. *no.* 1. eingraben. (Aram. חרת dass.).

חֶרֶת (viell. s. v. a. חֹרֶשׁ Wald) *N. pr.* eines Waldes im Gebirge Juda 1 Sam. 22, 5.

חֲשׂוּפָא (entblösst) *N. pr. m.* Esra 2, 43. Neh. 7, 46.

חֲשִׂיף oder חֲשִׂיף *m.* eig. etwas Abgesondertes (von חָשַׂף in der Grdbdtg.: absondern), dah. eine kleine abgesonderte Heerde. 1 Kön. 20, 27: שְׁנֵי חֲשִׂפֵי עִזִּים zwei kleine Ziegenheerden. *LXX.* δύο ποίμνια αἰγῶν. *Vulg. duo parvi greges caprarum. Chald.* תְּרֵין גִּזְרֵי עִזִּין *zwei Abtheilungen von Ziegen.* Vortrefflich *Abulwalid:* قطيعان *zwei kleine Heerden*, denn das hier gebrauchte Wort entspricht dem hebräischen genau nach Etymologie und Bdtg.

חָשַׂךְ *impf.* יַחְשֹׂךְ (syr. und chald. ܚܣܟ, חֲסַךְ) 1) zurückhalten 2 Sam. 18, 16. Spr. 10, 19. Hiob 7, 11. 16, 5. Jes. 58, 1: *schreie aus voller Kehle* אַל תַּחְשֹׂךְ *halte nicht zurück* (die Stimme). Mit מִן von etwas 1 M. 20, 6. 1 Sam. 25, 39. 2) daher: retten Spr. 24, 11, mit מִן (von, aus) Ps. 78, 50. Hiob 33, 18. 3) mit מִן d. P. u. d. *Acc.* d. S.: etwas zurückhalten vor jem., es ihm versagen 1 M. 39, 9. 22, 12. V. 16 ohne מִן. 4) sparen Spr. 11, 24. 13, 24: *wer die Ruthe spart, hasst seinen Sohn.* 21, 26. Mit לְ für etwas Hiob 38, 23. 5) In Beziehung auf Personen: schonen Jes. 14, 6. 2 Kön. 5, 20.

Niph. 1) zurückgehalten werden (vom Schmerze) Hiob 16, 6. 2) geschont werden, aufgespart werden, mit לְ für etwas Hiob 21, 30.

חָשַׂף (Wz. חשׂ, חס, s. zu חוּס) *impf.* יֶחְשֹׂף verw. mit חָסַף w. m. s. 1) abschälen (vw. das transpon. שָׁחַף, سحف, شحف abschälen u. s. w., שָׁחִיף dünn gehobeltes Bret, שַׁחֶפֶת, سُحَاف Schwindsucht) einen Baum Joël 1. 7, entblättern Ps. 29, 9. 2) entblössen *a)* mit dem *Acc.* des Gliedes Jes. 52, 10: *Jahve hat seinen heiligen Arm entblösst.* Ez. 4, 7. Jes. 20, 4: חֲשׂוּפַי שֵׁת *nudati nates* (ַי— ist archaist. Form des *st. cstr. pl.*); *b)* mit d. *Accus.* der P. Jes. 49, 10; *c)* m. d. *Acc.* der Sache, der Decke Jes. 47, 2: חֶשְׂפִּי שֹׁבֶל *decke die Schleppe auf.* Jer. 13, 26. 3) schöpfen (eig. wohl: oben abschöpfen, welches mit den ersten Bedeutungen verwandt ist) Jes. 30, 14. Hagg. 2, 16.

Derivate: חֲשׂוּפָא, מַחְשֹׂף u. חֲשִׂיף.

חָשַׁב *impf.* יַחְשֹׁב (ar., aram. u. äth. حسب) GB. viell. zusammenfassen (transpon. aus חבשׁ) und zwar *numero comprehendere*, dah. zählen, rechnen. Im alttestamentlichen Sprachgebrauch:

1) für etwas rechnen, halten, achten, mit dem *Acc.* und לְ, wie λογίζεσθαί τινα εἴς τι, z. B. 1 M. 38, 15: וַיַּחְשְׁבֶהָ לְזוֹנָה *er hielt sie für eine Hure.* 1 Sam. 1, 13. Hiob 13, 24, mit dem *Acc.* u. בְּ Hiob 19, 11.

2) anrechnen, zurechnen, mit לְ d. P. u. d. *Acc.* d. S. 2 Sam. 19, 20. Ps. 32, 2. 1 M. 15, 6: וַיַּחְשְׁבֶהָ לּוֹ צְדָקָה *er rechnete es* (das Glauben) *ihm an als Gerechtigkeit* (vgl. לִצְדָקָה Ps. 106, 31).

3) achten, hochhalten Jes. 13, 17. 33, 8. 53, 3. Mal. 3, 16.

4) rechnen im Sinne von denken, sinnen Jes. 10, 7: *sein Herz denkt nicht also.* Mit d. *Acc.* erdenken, ersinnen, meistens im bösen Sinne. חָשַׁב מַחֲשָׁבוֹת עַל Pläne gegen jem. ersinnen Jer. 11, 19. 18, 11. 18, mit אֶל Jer. 49, 20. 50, 45. חָשַׁב רָעָה עַל Böses ersinnen gegen — 1 M. 50, 20; im guten wahrscheinl. Ps. 40, 18: אֲדֹנָי יַחֲשָׁב־לִי *Gott denkt* = sorgt *für mich.* Ausserdem in Bezug auf künstliche Erfindungen Amos 6, 5. 2 M. 31, 4. (Vgl. חִשָּׁבוֹן). *Part.* חֹשֵׁב künstlicher Arbeiter 2 Chr. 26, 15, insbes. künstl. Weber, Damastwirker, der Figuren in die Zeuge webt, versch. von רֹקֵם Buntwirker überhaupt 2 M. 26, 1. 31. 28, 6. 35, 35. 36, 8. 39, 8. Mit לְ vor dem *Infinit.* Ps. 140, 5: אֲשֶׁר חָשְׁבוּ לִדְחוֹת פְּעָמָי *die da gedenken, meine Schritte zu stürzen.* 1 Sam. 18, 25.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. geachtet, angesehn werden für etwas, einer Sache gleichgeachtet werden. Mit dem *Nom.* Spr. 17, 28: חָכָם יֵחָשֵׁב *er wird für weise gehalten.* 1 M. 31, 15. Neh. 13, 13. Mit בְּ Hiob 18, 3: מַדּוּעַ נֶחְשַׁבְנוּ כַבְּהֵמָה *warum werden wir angesehn wie Vieh?* 41, 21. Mit לְ 1 Kön. 10, 21. Jes. 29, 17. 32, 15, בְּ Jes.

2, 22, עִם Ps. 88, 5. 2) *pass.* von *Pi. no.* 1. gerechnet werden 2 Kön. 22, 7, mit לְ zu etwas Jos. 13, 3, mit עַל dass. 2 Sam. 4, 2. 3) *pass.* von Kal *no.* 2. jemandem zugerechnet werden 3 M. 7, 18. 17, 4.

Pi. חִשֵּׁב 1) rechnen, m. d. *Acc.* etwas berechnen, *putare, supputare* 3 M. 25, 27. 50. 52. 27, 18. 23, mit אֶת (אֵת) d. Pers. mit jem. rechnen, Abrechnung halten 2 Kön. 12, 16. 2) berechnen im Sinne von *rationem habere.* Ps. 144, 3. 3) bedenken, *reputare* Ps. 77, 6: חִשַּׁבְתִּי יָמִים מִקֶּדֶם *ich überdenke die Jahre der Vorzeit.* 119, 59, vgl. 73, 16. 4) s. v. a. Kal *no.* 4. denken Ps. 73, 16, m. d. *Acc.* erdenken, ersinnen Spr. 16, 9, im übeln Sinne Dan. 11, 24. 25; mit אֶל Nah. 1, 9. Hos. 7, 15. Metaph. im Begriff sein, etwas zu thun, selbst von leblosen Dingen Jon. 1, 4: *das Schiff war im Begriff zu scheitern.*

Hithp. sich rechnen unter etwas, mit בְּ 4 M. 23, 9.

Derivv. חֵשֶׁב — מַחֲשָׁבָה, חָשׁוּב, חֲשַׁבְנְיָה.

חֲשַׁב *chald.* rechnen, achten mit לְ für etwas Dan. 4, 32.

חֵשֶׁב *m.* Gürtel des Ephod od. hohenpriesterlichen Brust- und Schulterkleides, von dem Damastgewirk benannt, woraus er bestand. (S. חָשַׁב *no.* 4). 2 M. 28, 8. 27. 28. 29, 5. 39, 5. 20. 21.

חֲשַׁבַּדָּנָה (unsicherer Herleitung, vgl. Olsh. § 277, 4) *N. pr. m.* Neh. 8, 4.

חֲשֻׁבָה (geachtet) *N. pr.* eines Sohnes von Serubabel 1 Chr. 3, 20.

חֶשְׁבּוֹן *m.* 1) Berechnung, Rechnungs- u. Denkergebniss (im Chald. חוּשְׁבַּן Rechnung, Rechenschaft, Resultat). Koh. 7, 25. 27. 9, 10. *Vulg. ratio.* 2) *N. pr.* der Hauptstadt der Amoriter (4 M. 21, 26 ff.), nach der Einnahme durch die Israëliten zu dem Gebiete der Stämme Gad und Ruben (Jos. 13, 26. 21, 39), auch eine Zeitlang zu Moab gehörig (Jes. 15, 4), jetzt *Husbân* حُسْبَان, s. Burckhardt's Reisen in Syrien II, S. 623 ff.

חִשָּׁבוֹן nur *pl.* חִשְּׁבוֹנוֹת *m.* Kohel. 7, 29. 1) *artes*, Listen, Ränke Koh. 7, 29. 2) künstliche Maschinen, insbes. *tormenta*, Festungsgeschütz, Schleudermaschinen (vgl. חָשַׁב *no.* 4. Aehnlich ist das spätere lat. *ingenia,* wovon *ingênieur*) 2 Chr. 26, 15.

חֲשַׁבְיָה und **חֲשַׁבְיָהוּ** (Jahve sorgt) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 1 Chr. 6, 30. 2) 9, 14. Neh. 11, 15. 3) 1 Chr. 25, 3. 19. Esra 8, 19. 4) 1 Chr. 26, 30. 27, 17. 5) Esra 8, 24. Neh. 12, 24. 6) Neh. 3, 17. 10, 11. 11, 22.

חֲשַׁבְנָה (vielleicht aus dem vorigen corrumpirt, vgl. Olsh. § 277, h) *N. pr. m.* Neh. 10, 26.

חֲשַׁבְנְיָה (wie das vor.) 1) Neh. 3, 10. 2) 9, 5.

I. **חָשָׁה** (Wz. חשׁ, s. zu חשׁשׁ) 1) schweigen Koh. 3, 7. Ps. 107, 29. 2) sich ruhig, unthätig verhalten bei etwas, von Jahve Jes. 62, 1. 6. 64, 11. 65, 6. Mit מִן Ps. 28, 1: פֶּן־תֶּחֱשֶׁה מִמֶּנִּי *damit du dich nicht ohne zu antworten von mir wendest.* (Vgl. חָרַשׁ *no.* 4).

Hiph. הֶחֱשָׁה *part.* מַחְשֶׁה 1) *causat.* beruhigen Neh. 8, 11. 2) wie Kal *no.* 1 schweigen (eig. Stillschweigen beobachten, vgl. הֶחֱרִישׁ, הִשְׁקִיט) 2 Kön. 2, 3. 5. 7, 9. Richt. 18, 9. Ps. 39, 3: הֶחֱשֵׁיתִי מִטּוֹב *ich schwieg fern vom Glück.* 3) wie Kal *no.* 2. Jes. 57, 11. 1 Kön. 22, 3. Vgl. הֶחֱרִישׁ.

II. **חָשָׁה** s. v. a. חוּשׁ eilen, nur Hiob 31, 5: וַתַּחַשׁ *und eilte nach Trug mein Fuss.* Ges. § 72, Anm. 9 leitet es von חוּשׁ ab, so dass ח *Dag. implic.* hätte; ebenso Olsh. § 257, g.

חַשּׁוּב (verständig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 14. Neh. 3, 23. 11, 15. 2) Neh. 3, 11. 10, 24.

חֲשׁוֹךְ *chald.* Finsterniss Dan. 2, 22.

חֲשׁוּקִים s. חִשֻּׁקִים.

חֲשַׁח *chald.* 1) nöthig sein Esra 6, 9: וּמָה חַשְׁחָן *und was nöthig ist* (häufig im Assyr. und Syr.: ܚܫܚ nützlich, passend sein). 2) nöthig haben, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 3, 16. Davon

חַשְׁחוּת *f. chald.* Bedarf Esra 7, 20.

חֲשֵׁיכָה s. חֲשֵׁכָה.

חֲשִׁים s. חוּשִׁם.

חָשַׁךְ (Wz. חש, s. zu חשש) *impf.* יֶחְשַׁךְ eig. sich zusammendrücken, verdichten, dah. verdunkelt werden, sich verdunkeln; vom Lichte der Sonne Hiob 18, 6. Jes. 5, 30. 13, 10; von der Erde 2 M. 10, 15; von den Augen Klagel. 5, 17. Ps. 69, 24. — Kohel. 12, 3: חָשְׁכוּ הָרֹאוֹת בָּאֲרֻבּוֹת *es verdunkeln sich die durch die Fenster sehn* (d. h. die Augen). — 3. *sg. fem.* impers. Mi. 3, 6: וְחָשְׁכָה לָכֶם *und es soll euch finster werden.*

Hiph. 1) verdunkeln Amos 5, 8; mit לְ 8, 9. Trop. Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der den Rathschluss verdunkelt,* d. i. tadelt vgl. חשך 37, 19. 2) *intrans.* dunkel sein Ps. 139, 12. Jer. 13, 16.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מַחְשָׁךְ.

חָשֹׁךְ Plur. חֲשֻׁכִּים *Adj.* dunkel, aus niederem, geringem Stande Spr. 22, 29. Chald. חֲשׁוֹכָא, חֲשִׁיכָא dass.

חֹשֶׁךְ *m.* 1) Finsterniss 1 M. 1, 2 ff. 2 M. 10, 21. 22; von der Unterwelt, Ps. 88, 13. Kohel. 11, 8 (vgl. Hiob 10, 21), vom (unterirdischen) Gefängniss Jes. 42, 7. 47, 5. 49, 9. אוֹצְרוֹת חֹשֶׁךְ im Finstern verborgene Schätze Jes. 45, 3. 2) metaph. *a*) für Unglück, Verderben (Ggstz. von אוֹר Licht, Glück) Jes. 9, 1. Hi. 15, 22: לֹא־יַאֲמִין שׁוּב מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er glaubt nicht an Entgehen aus Verderben.* V. 23. 30. 20, 26: *jegliches Verderben ist ihm aufgespart.* 23, 17. Amos 5, 18. 20. Ps. 18, 29. Insbes. Finsterniss des Todes Koh. 11, 8. Ggstz. Lebenslicht. V. 7. *b*) Unwissenheit Hiob 37, 19, vgl. 12, 25 mit V. 24. *c*) Traurigkeit Koh. 5, 16. Daher

חֲשֵׁכָה *f.* 1 M. 15, 12. Jes. 8, 22. Ps. 82, 5 und **חֲשֵׁיכָה** Ps. 139, 12 dass. Plur. חֲשֵׁכִים Jes. 50, 10.

חֶשְׁכָּה oder **חֲשֵׁכָה*** (mit wandelbarem *Zere*) *cstr.* חֶשְׁכַת (ohne *Dag. lene* im כ) *f.* dass. Ps. 18, 12.

חָשַׁל (Wz. חש, s. zu חשש) wie im Chald. zerdrücken, zerstossen; abstossen, wovon חוּשְׁלָא abgestossene, abgeschälte Gerste, arab. حسالة das von d. Gerste u. and. Dingen Abgestossene, der Abfall, das Geringe; حَسَلَ auch: heftig anstossen; davon hebr.

Niph. נֶחֱשָׁלִים die Ermüdeten 5 M. 25, 18 (nach den Verss.) eig. vom Wüstenzug Zerschlagenen, Abgestossenen.

חֲשַׁל *chald.* zermalmen, syn. u. parall. mit דְּקַק: Dan. 2, 40. (Im Syr. dann weiter: dünn, fein machen u. fein ausdenken.)

חָשַׁם* (Wz. חש, s. zu חשש) eig. sich zusammendrücken, dann gedrungen, fett sein, werden. So auch حشم fett werden (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 3. A. I, 482).

Derivate: חַשְׁמַנִּים, חַשְׁמַל (?) und die ff. *Nomm. pr.*

חָשֻׁם (reich, vornehm, arab. حشيم grosse Dienerschaft habend) *N. pr. m.* Esra 2, 19. 10, 33. Neh. 7, 22. 8, 4. 10, 19.

חֻשָׁם s. חוּשָׁם.

חֶשְׁמוֹן (Fettigkeit, Fruchtbarkeit) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 27.

חַשְׁמֹנָה (dass.) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 29.

חַשְׁמַל mit ־ָה *pleon.* חַשְׁמַלָה *m.* nur Ez. 1, 4. 27. 8, 2, Glanzerz, wie sich aus dem parallelen נְחֹשֶׁת קָלָל eb. 1, 7 ergibt. Die Uebersetzung der *LXX.* u. *Vulg.* ist *electrum,* ein hellschimmerndes, aus Silber und Gold gemischtes Metall s. *Plin.* 33, 4. Viell. von حشم hergeleitet (wie כַּרְמֶל von כרם) in der Bed. glänzend, die sich aus „fett“ ergeben kann, s. auch Dietrich, Semit. Wortf. 291. Viell. auch von der GB. von حشم, חשם: (leuchtender) Metallklumpen, was Ez. 1, 4 im Parall. zu אֵשׁ מִתְלַקַּחַת *zusammengeballtes Feuer* passt. And. Deutungen s. bei Hitzig und Keil z. St.

חַשְׁמַנִּים *m. plur.* Ps. 68, 32 Fette, Feiste, d. i. Vornehme, Reiche. Stw. חָשַׁם, s. d.

חשן*, wovon חֹשֶׁן, ist dunkel. Nach Gesen. wäre es von arab. حَسُنَ mild, gut, schön (wie engl. *graceful*) sein abzuleiten, das aber zu Wz. חס gehört, s. zu חוס. Dietrich nimmt als GB. an fein, künstlich bereiten wie חָשַׁב in חֵשֶׁב und سحب. Davon

חֹשֶׁן *m.* Schmuck, und חֹשֶׁן הַמִּשְׁפָּט 2 M. 28, 15. 30. So hiess das Brustschild des Hohenpriesters, von aussen mit 12 Edelsteinen besetzt, inwendig hohl, in welcher Höhlung die Urim und Tummim lagen. 2 M. 28, 22 ff. 39, 8 ff. vgl. אוּרִים. *LXX.* λογεῖον, bei Philo λόγιον. Der Zusatz מִשְׁפָּט Recht, Rechtsentscheidung weist auf die Bestimmung dieses Schmuckes hin, das Recht der Kinder Israël vor den Herrn zu bringen. S. Keil zu 2 M. 28, 30.

חָשַׁק (Wz. חש, s. zu חשש). Im Chald. ganz gewöhnlich in der GB. zusammendrücken (so auch in der Mischna), dah. dann *binden*, satteln. Hebräisch 1) fest verbinden, und intrans. fest verbunden sein, anhängen, s. *Pi.* In Kal stets metaph., näml. 2) hängen an jem. (aus Liebe). Mit בְּ 5 M. 7, 7. 10, 15. 21, 11. 1 M. 34, 8. Mit prägnanter Construction Jes. 38, 17: חָשַׁקְתָּ נַפְשִׁי מִשַּׁחַת בְּלִי *du liebtest mich* (und zogst mich) *aus der Grube des Verderbens.* 3) Lust haben, etwas zu thun, mit לְ vor dem *Infin.* 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 6.

Pi. חִשֵּׁק verbinden 2 M. 38, 28. *Pu. pass.* das. 27, 17. Davon die 3 folgenden *Nomina.*

חֵשֶׁק *m.* Lust, Begehren 1 Kön. 9, 1. 19. Jes. 21, 4: נֶשֶׁף חִשְׁקִי *die Nacht meines Verlangens*, d. i. die von mir herbeigesehnte.

חֲשֻׁקִים und **חֲשׁוּקִים** *pl.* die Stäbe oder Stangen, mit denen die aufgerichteten Säulen oder Latten des Vorhofs oben verbunden waren, und die zugleich zum Aufhängen der Vorhänge an denselben dienten 2 M. 27, 10. 11. 38, 10 ff.

חִשֻּׁקִים *m.* Speichen des Rades, *radii*, wodurch die Nabe mit dem Kreise verbunden ist 1 Kön. 7, 33.

חשר* (Wz. חש, s. zu חשש), arab. حشر versammeln, eig. zusammendrängen. Davon

חַשְׁרָה oder **חֲשָׁרָה*** *f.* (vom Wasser) Sammlung. Nur 2 Sam. 22, 12 חַשְׁרַת־מַיִם. In der Parallelstelle Ps. 18, 12: חֶשְׁכַת.

חִשֻּׁרִים *m. pl.* die Nabe des Rades, *modiolus*, wo die Speichen sich versammeln 1 Kön. 7, 33.

חשש* Wz. חש m. d. GB. zusammendrücken, zusammendrängen. Dazu stimmen die von Delitzsch, Pss. 2. A. 175 angeführten arab. Stämme حشى, حاش, حشد. Ebenso حشر im Koran vom Versammeln zum Gericht. Hebr. חשש, ar. حشّ ist einschrumpfen, dah. trocken sein. Deriv. חֲשַׁשׁ, حَشِيش trockenes Gras, Heu. Uebertr. wird jene GB. der Wz. חש weiter in חָשָׁה auf hart, fühllos sein (vgl. Wz. קש), dah. auch schweigen; in חשם, حشم aufgedrungen, fett sein. Vgl. weiter חשך, חשק, חשה, חשל.

חֲשַׁשׁ *m.* Heu, trocknes Gras. Jes. 5, 24: חֲשַׁשׁ לֶהָבָה *foenum flammae*, d. i. vom Feuer ergriffenes Heu 33, 11.

חַת *m.* mit *Suff.* חִתְּכֶם (von חָתַת) *Adj.* 1) zerbrochen (vom Bogen) 1 Sam. 2, 4. Metaph. erschrocken, furchtsam Jer. 46, 5. 2) *Subst.* Furcht 1 M. 9, 2. Hiob 41, 25.

חֵת s. חִתִּי.

חָתָה (Wz. חת, s. zu חתת) eig. einschneiden, abschneiden, dah. hinwegnehmen (vgl. خَتَّ und خات). Insbes. das Feuer vom Heerde: Jes. 30, 14, wegtragen Spr. 6, 27. Prägnant Spr. 25, 22 כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn brennende Kohlen nimmst du* (und legst sie) *auf sein Haupt.* Von Gott, der den Menschen aus dem Leben wegrafft Ps. 52, 7.

Derivate: מַחְתָּה, *N. pr.* יַחַת.

חִתָּה *f.* Schrecken, nur 1 M. 35, 5. Stw. חָתַת.

חִתּוּל *m.* Binde (zum Verbinden einer Wunde) Ez. 30, 21. Stw. חָתַל.

חַתְחַת* nur *pl.* חַתְחַתִּים Schreckliches, Schrecknisse Koh. 12, 5. Stw. חָתַת.

חִתִּי Plur. חִתִּים *Hethiter*, *N. pr.* eines canaanitischen Stammes in der Gegend von Hebron (1 M. 23, 7). 1 M. 15, 20. 5 M. 7, 1; aber auch allgemein für Canaaniter: מַלְכֵי הַחִתִּים 1 Kön. 10, 29. 2 Kön. 7, 6 f. Ez. 16, 3; und Jos. 1, 4 bed. כֹּל אֶרֶץ הַחִתִּים ganz Canaan. In noch weiterem Sinne ist der Name *Cheta* auf den ägypt. Denkmälern (s. Brugsch, Geogr. Inschrr. II, 20 ff.) und *Hatti* in den assyr. Keilinschrr. (= Aramäer oder Syrer) gebraucht (s. Schrader, KAT. 27 f.). — Der Name wird als Patronymicum zurückgeführt auf einen Stammvater חֵת (1 M. 10, 15), daher das Volk בְּנֵי חֵת genannt (1 M. 23, 3 ff. 25, 10), *Fem.* בְּנוֹת חֵת Hethiterinnen (27, 46).

חִתִּית *f.* Schrecken Ez. 32, 23. 26. חִתִּיתָם der Schrecken vor ihnen 26, 17. 32, 24—26.

חָתַךְ (Wz. חת, s. zu חתת) in Kal ungebr. schneiden, entscheiden (wie im Chald. und Rabbin.), dah. bestimmen.

Niph. pass. Dan. 9, 24: *siebenzig Wochen* נֶחְתַּךְ עַל־עַמְּךָ *sind bestimmt über dein Volk.*

חָתַל viell. (s. Wz. חת zu חתת) vom Einschneiden, Eindringen des Verbandes in und um die Wunde, dah. verbinden. Derivate חֲתֻלָּה Windel und חִתּוּל Verband. Mit arab. خَتَلَ täuschen, beschleichen, überrumpeln (talmud. חָתוּל die Wildkatze, vgl. خُتُول) hat der hebr. Stamm dann nichts zu schaffen. — Hebr. ist חתל nur *denomin.* von חֲתֻלָּה Windel: in Windeln einwickeln.

Pu. and *Hoph.* pass. Ez. 16, 4.

חֲתֻלָּה *f.* Windel Hiob 38, 9.

חֶתְלֹן (vielleicht: versteckt liegender Ort, ar. خَتْل *latibulum*) *N. pr.* einer Stadt im damascenischen Syrien, nur Ez. 47, 15. 48, 1.

חָתַם (Wz. חת, s. zu חתת) *impf.* יַחְתֹּם; eig. eindrücken, dah. siegeln, mit dem Siegel verschliessen (arab. خَتَمَ). Es steht *absol.* Jer. 23, 44. 32, 10, mit בְּ von dem Ringe, womit gesiegelt wird 1 Kön. 21, 8. Esth. 8, 8. Mit dem *Acc.* etwas *ver*siegeln Jes. 8, 16, desgl. mit בְּעַד eig. ein Siegel legen um (s. בְּעַד), mit בְּ. Letzteres in verschiedenen Uebertragungen *a*) Hiob 37, 7: בְּיַד כָּל־אָדָם יַחְתּוֹם *er versiegelt jedes Menschen Hand*, d. h. hindert ihn, sie zu gebrauchen (im Sam. sagt man חתים versiegelt f. gelähmt von einem Gliede, arab. خَاتِمٌ die Glieder lähmend). *b*) Hiob 33, 16: בְּמֹסָרָם יַחְתֹּם *er versiegelt ihre Warnung*, f. offenbart sie ihnen insgeheim, gleichs. unter Siegel. *Part. pass.* חָתוּם versiegelt HL. 4, 12. Hi. 14, 17. — Weil die vollendete Rolle oder der Brief versiegelt wird, giebt Gesen. dem Worte unter Vergleichung dess. Gebrauchs beim arab. خَتَمَ die Bed. „vollenden, zur Erfüllung bringen“ (so auch in der Mischna), und erklärt sonach Dan. 9, 24 Kt.: לַחְתֹּם חַטָּאוֹת *bis die Sünden erfüllt sind*, zu Ende sind, und: לַחְתֹּם חָזוֹן וְנָבִיא *bis erfüllt wird das Gesicht und die Propheten*, d. i. die Aussprüche derselben. *Vulg. et impletur visio et propheta.* Allein die Bed. „versiegeln“ wird auch an letzterer Stelle vorzuziehen sein. Der Sinn ist: die Gesichte (näher: ihr Inhalt) und die Propheten (ihre göttliche Sendung) sollen besiegelt, d. h. bestätigt (vgl. Jer. 32, 10 ff. 1 Kön. 21, 8) werden, nämlich durch das am Ende der Tage Eintretende. Dagegen ist im Vorhergehenden das Keri לְהָתֵם חַטָּאוֹת (nicht לְהָתֵם, Gesen.) entschieden die bestbezeugte LA. (durch LXX., Aq., Syr.) und das Kt. als Schreibfehler wegen des folg. לחתם leicht erklärbar. — Auch Ez. 28, 12 bedeutet חוֹתֵם תָּכְנִית nicht: ein die Schönheit vollendender, ein Muster von Schönheit, sondern *ein einen wohlbemessenen Bau Besiegelnder*, Bezeich-

nung des Königs von Tyrus, sofern er dem Gebäude des tyrischen Staates Festigkeit, Bestand verleiht.

Niph. besiegelt werden Esth. 3, 12. 8, 8.

Pi. verschliessen. Hi. 24, 16: יוֹמָם חִתְּמוּ־לָמוֹ *am Tag verschliessen sie sich* (Aethiop. u. Samar. חתם verschliessen. Ar. خَتَمَ *IV.* verriegeln).

Hiph. dass. הֶחְתִּים בְּשָׂרוֹ *obstruxit pudenda sua i. e. obstructa sunt* 3 M. 15, 3.

Derivate: חוֹתָם, חֹתֶמֶת.

חֲתַם *chald.* siegeln Dan. 6, 18.

חֹתָם Siegel, s. חוֹתָם.

חֹתֶמֶת *f.* dass. 1 M. 38, 25.

חָתַן (Wz. חת, s. zu חתת), eig. schneiden, einschneiden (dah. arab. خَتَنَ beschneiden, *circumcidere*), dann übtr. auf Eindringen, Eingehen in eine andere Familie; dah. חָתָן Bräutigam oder Eidam, und *Ptcp. Kal* חֹתֵן (خَتَنٌ) Schwiegervater, Vater der Braut und nachher der Frau 2 M. 18, 1 ff. Richt. 19, 4 ff. *Fem.* חֹתֶנֶת Schwiegermutter (Mutter der Frau) 5 M. 27, 23. Ueber 4 M. 10, 29 vgl. Kurtz, Gesch. des AB. II, 53.

Hithpa. sich unter einander verheirathen, sich verschwägern mit jem. und zwar so, dass er seine Tochter nehme, od. ihm die seinige gebe. Mit אֶת 1 M. 34, 9. 1 Kön. 3, 1, mit בְּ 5 M. 7, 3. Jos. 23, 12. 1 Sam. 18, 22. 23. 26. 27. Esra 9, 14, mit לְ 2 Chr. 18, 1 (خَتَنَ *Conj. III.* sich verschwägern).

Derivv. folgen:

חָתָן *m.* 1) Bräutigam Ps. 19, 6. Jes. 62, 5. 2 M. 4, 25: חֲתַן־דָּמִים *Blutbräutigam*, von Mose gesagt, sofern Zippora ihn, den dem Tode verfallenen, durch den blutigen Act der Beschneidung ihres Kindes gleichsam als Ehegatten wiedergewonnen. 2) Eidam, Tochtermann 1 M. 19, 12. Richt. 15, 6. 3) überhaupt: von weiblicher Seite verwandt, verschwägert mit jem. 2 Kön. 8, 27.

חֲתֻנָּה *f.* Vermählung, Hochzeit HL. 3, 11.

חָתַף (Wz. חת, s. zu חתת) fortreissen (vgl. חתה und חטף) Hiob 9, 12. Davon

חֶתֶף *m.* Raub und *concr.* für Räuber (vgl. הֵלֶךְ) Spr. 23, 28.

חָתַר (Wz. חת, s. zu חתת) 1) durchbrechen, mit בְּ, z. B. durch die Wand Ez. 8, 8. 12, 5. 7. 12. Amos 9, 2: אִם־יַחְתְּרוּ בִשְׁאוֹל *wenn sie in die Unterwelt einbrechen;* einbrechen, mit *Acc.* Hiob 24, 16. 2) rudern (die Fluthen durchschneiden) Jon. 1, 13 (Arab. خَتَرَ ist betrügen, treulos sein).

Derivat: מַחְתֶּרֶת.

חָתַת, Wz. חת, خت (vw. כת, s. zu גדד) m. d. GB. des Einschneidens, Eindringens; wovon hebr. חתה, חתת, חתך, חתל, חתם, חתן, חתף, חתר und viell. נחת, arab. خات, ختا, ختع, ختر, ختم, ختن. 1) einschneiden, eindringen, zerreissen, zerbrechen, *intrans.* zerbrochen sein (vgl. *Ni. Pi. Hiph.*). 2) erschrocken, verwirrt sein (mehrere Verba des Zerbrechens leiden diese Uebertragung, sofern der von heftigem Schrecken ergriffene zusammenbricht, z. B. שָׁבַר vgl. Hi. 41, 17 und chald. תְּבַר; arab. فَرِقَ, هَدَّ). Hiob 32, 15: חַתּוּ לֹא עָנוּ־עוֹד *sie sind verwirrt und antworten nicht mehr.* Jes. 20, 5. 37, 27. Jer. 8, 9. 14, 4. 48, 1. 20. 39. 50, 2, öfter mit בּוֹשׁ verbunden.

Niph. נִחַת (nicht zu verwechseln mit נִחַת von נָחַת) *impf.* יֵחַת *pl.* יֵחַתּוּ. 1) zerbrochen, zertrümmert sein Jes. 7, 8. 51, 6. 2) erschrecken, verzagen, sich fürchten. Häufig neben יָרֵא, z. B. 5 M. 31, 8. Jos. 1, 9. 8, 1. 20, 25. Mit folgendem מִפְּנֵי vor jem. Jer. 1, 17. Ez. 2, 6. 3, 9; mit מִן in Beziehung auf Sachen Jes. 30, 31. 31, 4. Jer. 10, 2. Mal. 2, 5: מִפְּנֵי שְׁמִי נִחַת הוּא *vor meinem Namen fürchtete er sich.* — Für: verwirrt dastehn Jer. 17, 18.

Pi. 1) *intrans.* (und *intens.*) zerbrochen sein Jer. 51, 56. 2) *causat.* schrecken Hiob 7, 14.

Hiph. הֵחַת *impf.* יָחֵת, aber Jer. 49, 37 *perf.* הַחְתַּתִּי 1) zerbrechen Jes. 9, 3. 2) schrecken, in Furcht setzen Jer.

49, 37; mehr s. v. a. beschämen Hi. 31, 34. Dahin auch Hab. 2, 17: יְחִיתַן *Vulg. deterrebit eos*, für יְחִתֵּן. ־ִי ist Ersatzdehnung für Verdoppelung (vgl. זְקִים) und ־ַן in *Pausa* für ־ֵן.

Derivv.: חַת, חִתָּה, חִתִּית, חַתְחַתִּים, מְחִתָּה, *Nomm. pr.* חֵת, חִתִּי.

חֲתַת *m.* 1) Schrecken Hiob 6, 21. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 13.

ט

Teth, der neunte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 9, in der Zusammensetzung טו 15 (9 + 6; denn die Zusammenstellung von יה wurde als Anfang des Tetragramms יהוה vermieden). Der Name טֵית, LXX. zu Thren. Τήθ (nicht טֵיט, im Arab. Schlange) bedeutete viell. wie arab. طَوًى Schlauch, womit die Figur des phöniz. Buchst. stimmen würde, s. Röd. Add. ad Thes. p. 91 ff.

Was die Aussprache betrifft, so ist ט ein mit starker Articulation und Zusammenpressung der Organe ausgesprochenes, sogen. emphatisches *t*, wie das ק sich durch ähnliche Articulation von כּ, ץ von ס, שׂ unterscheidet. Dem entsprechend drücken auch die *LXX.* ט stets durch τ aus (nicht durch ϑ, mit alleiniger Ausnahme von 2 Sam. 6, 16), z. B. שָׂטָן Σατανᾶς, טוֹבִיָּה Τωβίας; ebenso setzen die Syrer für τ stets ܛ, für ϑ aber ܬ, vgl. Τιμόϑεος ܛܝܡܬܐܘܣ.

Im Arab. entspricht ihm dem Laute nach ط, etymologisch zuweilen auch ظ (doch nur in Worten die aus dem Aram. ins Hebr. übergegangen sind), sehr selten ت (vgl. قتل neben קטל). In verw. Wzz. u. Stämmen wechseln ח und ט wie in חתך und חטף, תעה und טעה, syr. ܛܥܐ.

טְאֵב *chald.* fröhlich sein, mit עַל über etwas Dan. 6, 24. Syr. ܛܐܒ fröhlich sein. S. טוב *no.* 3.

טֵאטֵא, Wz. טא (vw. דא, s. zu דבב) m. d. GB. treiben, stossen; dah. fortstossen, wegfegen. So Jes. 14, 23: וְטֵאטֵאתִיהָ בְּמַטְאֲטֵא הַשְׁמֵד *und ich werde es* (Babel) *wegfegen mit dem Besen der Vernichtung*, d. h. werde es gänzlich vernichten, als sei es von seiner Stelle weggefegt, vgl. 2 Kön. 21, 13.

Derivate: טִיט und מַטְאֲטֵא.

טָב *chald.* gut, s. v. a. das hebr. טוֹב Dan. 2, 32. Esra 5, 17: הֵן עַל־מַלְכָּא טָב *wenn es dem Könige recht ist.* Vgl. טוֹב Esth. 1, 19. 3, 9.

טָבְאֵל in *Pausa* טָבְאָל (Güte Gottes, od. gut ist Gott, syr. Form für טוֹבְאֵל vgl. טוֹבִיָּה, טַבְרִמּוֹן) syrisches *N. pr.* 1) eines Syrers von unedler Geburt, dessen Sohn von den Syrern und Ephraimiten zum König von Jerusalem bestimmt war Jes. 7, 6. S. Ges. Comm. z. d. St. 2) eines pers. Beamten in Samarien Esra 4, 7.

טבב*, Wz. טב, m. d. GB. *palpare*, mit der flachen Hand oder überh. mit etwas Flachem etwas berühren, sanft auf dass. drücken. Dah. طبّ durch sanfte Berührung mit der Hand heilen, wovon طَبِيب der Arzt, طِبّ die Heilkunde. S. Ryssel, Die Syn. des Wahren und Guten 47. Zur Wz. טב gehören die hebr. Stämme טוב, טבל, טבע, טבר, chald. טאב, טוב.

Derivat: viell. das *N. pr.* טֵבֵת.

טְבוּלִים *m. pl.* Kopfbinden, Turbane Ez. 23, 15. Gew. von טָבַל färben (eig. eintauchen), nach And. vom äthiop. טבלל umwinden, mit Binden umwickeln, vgl. טָבַב.

טַבּוּר *m.* Nabel Richt. 9, 37: יֹרְדִים מֵעִם טַבּוּר הָאָרֶץ *sie kommen herab von dem Nabel des Landes* (vgl. רָאשֵׁי הֶהָרִים V. 36). Ez. 38, 12: יֹשְׁבֵי עַל־טַבּוּר הָאָרֶץ *die den Nabel der Erde bewohnen*, d. h. den höchsten und zugleich in der Mitte der Erde gelegenen Theil ders., s.

Hitzig z. St. Im Talmud. findet sich טיבור Nabel, eig. die Wölbung des Bauches nach dem Nabel zu (vgl. שֹׁרֶר), welches auch *LXX. Vulg.* hier unmittelbar anwenden; in der Mischna מטבור bis zum Nabel reichen lassend.

טָבַח 1) schlachten (das Vieh) 2 M. 21, 37 (22, 1); insbes. um es zuzubereiten (dah. versch. v. זָבַח schlachten zum Opfer) 1 Sam. 25, 11. Spr. 9, 2. Arab. nur das letztere: طبخ kochen, braten (vgl. μάγειρος Koch u. Schlächter). 2) (Menschen) tödten, niedermetzeln Ps. 37, 14. Klagel. 2, 21.

Derivat ausser den nächstfolgenden: מַטְבֵּחַ.

טַבָּח *m.* eig. Schlächter, dah. 1) Koch 1 Sam. 9, 23. 24. 2) Scharfrichter, der die Todesurtheile vollstreckt, welches im Oriente von den Leibwächtern des Königs geschieht. רַב־טַבָּחִים 2 Kön. 25, 8 ff. Jer. 39, 9 ff. und שַׂר הַטַּבָּחִים 1 M. 37, 36. 39, 1. 40, 3. 4. 41, 10. 12 der Oberste der Leibwache, und zugleich erster Nachrichter des Königs, wie der Kapidschi-Pascha der Pforte.

טַבָּח *chald.* Scharfrichter, Leibwächter Dan, 2, 14.

טֶבַח *m.* 1) das Schlachten (des Viehes) Spr. 7, 22. Jes. 53, 7; vom Hinschlachten von Menschen Jes. 34, 2. 6. Spr. 7, 22. Jes. 53, 7. 2) Schlachtvieh, auch ein davon bereitetes Mahl Spr. 9, 2. 1 M. 43, 16, vgl. זֶבַח *no.* 1. 3) *N. pr.* des Sohnes von Nahor 1 M. 22, 24. 4) wahrsch. *N. pr.* einer Stadt 2 Sam. 8, 8, wo טֶבַח für בֶּטַח zu lesen sein wird, s. zu טִבְחַת.

טַבָּחָה *f.* Köchin 1 Sam. 8, 13.

טִבְחָה *f.* 1) das Schlachten Ps. 44, 23. 2) Schlachtvieh, Mahlzeit von Geschlachtetem 1 Sam. 25, 11.

טִבְחַת 1 Chr. 18, 8 Name einer Stadt in Aram Zoba, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 8, 8 בֶּטַח (sicher verschrieben für טֶבַח) heisst.

טָבַל (Wz. טב, s. zu טבב) *impf.* יִטְבֹּל ins Wasser eintauchen, eindrücken, mit dem *Acc.* der Sache und בְּ (in etwas) 1 M. 37, 31. 5 M. 33, 24. Ruth 2, 14. Auch ohne *Acc.* 2 M. 12, 22. 2 Kön. 5, 14: *er ging hinab* וַיִּטְבֹּל בַּיַּרְדֵּן שֶׁבַע פְּעָמִים *und tauchte in dem Jordan siebenmal unter;* 8, 15.

Niph. pass. Jos. 3, 15.

Derivat: טְבוּלִים und

טְבַלְיָהוּ (Jahve hat eingetaucht, d. i. gereinigt, geweiht) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 11.

טָבַע (Wz. טב, s. zu טבב) 1) eig. in eine weiche bildsame Materie eindrücken, dah. siegeln (arab. طبع), wovon טַבַּעַת Siegel, Siegelring, in der Mischna מטבע Münze, טבע *pl.* טבעין Scheidemünze. 2) *intrans.* eingetaucht werden, dah. hineinsinken, versinken, z. B. in den Koth, in eine Grube, mit בְּ Ps. 9, 16. 69, 3. 15. Klagel. 2, 9: טָבְעוּ בָאָרֶץ שְׁעָרֶיהָ *versunken in die Erde sind ihre Thore.* Uneigentlich 1 Sam. 17, 49: וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ *und der Stein senkte sich,* d. h. drang ein *in seine Stirn.*

Pu. wie Kal *no.* 2 2 M. 15, 4.

Hoph. dass. Jer. 38, 22, von dem Einsenken der Grundfesten der Erde Hi. 38, 6, der Berge Spr. 8, 25. Davon

טַבַּעַת *f.* Pl. טַבָּעוֹת *cstr.* טַבְּעוֹת 1) Siegel, Siegelring 1 M. 41, 42. Esth. 3, 10. S. Stw. טָבַע *no.* 1. 2) Ring überh., auch ohne Siegel, selbst von den Ringen am Vorhange 2 M. 35, 22 ff. 37, 3 ff.

טַבָּעוֹת (Ringe) *N. pr. m.* Esra 2, 43.

טבר* eig. weich sein, sich weich anfühlen, dann schwellend sein, sich erheben von schwellenden Leibestheilen, hebr. von der Wölbung des Bauches (oder von der Eindrückung beim Nabel ὀμφαλός, *umbo, umbilicus*) und von dem schwellenden Lande, den Hügeln, vgl. طبى Euter, äthiop. Brust. Davon טַבּוּר.

טַבְרִמּוֹן (für טָב רִמּוֹן, gütig ist Rimmon = ein syrischer Götze, vgl. טָבְאֵל) syrisches *N. pr.* des Vaters von Benhadad, König von Syrien 1 Kön. 15, 18.

טַבַּת (nach Dietrich viell. Streifen od. weicher Landstrich, vgl. طَبَّة, طُبَّة ein langer Streifen von Tuch, Land, Wolken u. s. w.) *N. pr.* einer Ortschaft unweit Abel-Mechola im St. Ephraim Richt. 7, 22.

טֵבֵת Name des zehnten Monats der Hebräer, vom Neumond des Januar bis zu dem des Februar Esth. 2, 16. „*Decimus mensis, qui Hebraeis appellatur Tebeth, et apud Aegyptios* Τύβι (bei *la Croze* Τῶβι, in einem Wiener *Codex* Τήβι, ar. طوبة) *apud Romanos Januarius.*“ *Hieron.* zu Ez. 39, 1. Der Name ist semitisch (assyr. *Tibituo*); jener äg. Monat reicht vom 20. Dec.—20. Januar.

טָהוֹר *Adj. st. cstr.* טְהֹר, einige Mal טְהָר־ Hiob 17, 9 rein, und zwar *a*) reinlich im Gegensatze von schmutzig Zach. 3, 5. *b*) unvermischt, z. B. von Gold 2 M. 25, 11. *c*) levitisch rein 3 M. 13, 17, dah. von reinen, essbaren Thieren 1 M. 7, 2. 8, 20. *d*) moralisch rein Ps. 12, 7. 19, 10. 51, 12: לֵב טָהוֹר *ein reines Herz.* Hiob 14, 4. Als *Neutr. subst.* Reinheit Spr. 22, 11.

טָהֵר (Wz. טר, s. zu טרר) *impf.* יִטְהַר rein sein, werden, *a*) im physischen Sinne 2 Kön. 5, 12. 13; *b*) im levitischen (Ggstz. טָמֵא) 3 M. 7, 19. 10, 10. 11, 36; *c*) im moralischen Hiob 4, 17. Spr. 20, 9 (Arab. طَهُرَ rein sein, von den Arabern mit اُبْعِدَ erklärt, weil sie als GB. „Entfernung“ vom Unreinen ansehen).

Pi. טִהַר *impf.* יְטַהֵר 1) reinigen Ez. 37, 23. 39, 12. 18. 2 Chr. 29, 15. 2) für rein erklären, reinsprechen *a*) im levitischen Sinne 3 M. 13, 13. 17 ff. *b*) im moral. Sinne Ps. 51, 4.

Pu. pass. von *Pi. no.* 1. Ez. 22, 24.

Hithpa. הִטַּהֵר und הִטֶּהָר sich reinigen 1 M. 35, 2. 3 M. 14, 4 ff.

Derivat ausser den nächstfolgenden: טָהוֹר.

טֹהַר *m.* 1) Reinheit, Glanz, Schimmer, vom Aether 2 M. 24, 10. 2) Reinigung 3 M. 12, 4. 6.

טְהָר* (n. Analogie von שְׁאָר) *m.* Glanz Ps. 89, 45: הִשְׁבַּתָּ מִטְּהָרוֹ *du hast ihm entzogen seinen Glanz.* Nach and. LA. מִטַּהֲרוֹ (Böttch. § 386). Beide Lesarten weisen auf die Form קְטָל zurück. Sie entspricht sowohl dem arab. فِعَال als فُعَال, s. Olsh. § 173.

טָהֳרָה *f.* 1) Reinheit, Reinlichkeit 2 Chr. 30, 19. 2) Reinigung 3 M. 13, 35. 14, 2. דְּמֵי טָהֳרָה Blut der Reinigung, wovon sich die Wöchnerin reinigt 3 M. 12, 4. 5.

טוֹב (Wz. טב, s. zu טבב) *Perf.* טֹבוּ (statt des *impf.* ist יִיטַב gebräuchlich, von יָטַב), arab. طاب med. ى, eig. mit sanfter Berührung drücken, oder eine solche empfinden; dann (im Arab.) im Allg. von angenehmen Sinneseindrücken (angenehm, lieblich sein, insbes. vom Geruche, طِيب alles was wohlriecht, namentlich trockene Wohlgerüche i. U. von عِطْر den flüssigen; طَيِّب wohlriechend); ähnlich im Hebr. in den verschiedensten Beziehungen: gut, angenehm, lieblich sein. Näher — 1) gut sein. Nur impers. *a*) טוֹב לִי es geht mir wohl, steht wohl um mich 5 M. 5, 30. 15, 16. 19, 13. Hiob 13, 9: הֲטוֹב כִּי *wird es* (euch) *gut sein, wenn* —. Auch: es wird mir wohl (zu Muthe) 1 Sam. 16, 16. Mit אֶל in obiger Bdtg.: es steht wohl um jem. 1 Sam. 20, 12. *b*) טוֹב בְּעֵינַי es gefällt mir 4 Mos. 24, 1. In spätern Büchern statt dessen mit עַל 1 Chr. 13, 2. Esth. 1, 19: אִם־עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt.* 3, 9. 5, 4. 8. 7, 3. Neh. 2, 5, vgl. Esra 5, 17. Einmal mit לְ Hi. 10, 3: הֲטוֹב לְךָ *gefällt es dir? Vulg. Chald.*

2) schön, lieblich sein 4 M. 24, 5. HL. 4, 10.

3) heiter, froh sein (im Syr. herrschend), mit לֵב 1 Sam. 25, 36. 2 Sam. 13, 28. Esth. 1, 10.

Hiph. הֵטִיב 1) etwas gut, recht machen 1 Kön. 8, 18. 2 Kön. 10, 30. 2) Gutes thun Ez. 36, 11. 3) schön machen Hos. 10, 1. 4) fröhlich machen Koh. 11, 9. Häufiger ist הֵיטִיב von יָטַב.

טוֹב *A*) *Adj. f.* טוֹבָה 1) *gut*, καλός, im

verschiedensten Sinne, z. B. von einem Lande, Acker, einer Weide 2 Mos. 3, 8. Ezech. 17, 8. 34, 14, dem Vieh (gut bei Leibe, fett, Ggstz. רַע 1 M. 41, 29) 3 M. 27, 10 ff. 1 M. 18, 7. 27, 9, den Bäumen (fruchtbar) 2 Kön. 3, 19, Früchten (frisch, gesund) Jer. 24, 2, vom Golde (rein, echt) 1 M. 2, 12. 2 Chr. 3, 5. 8. Insbes.

a) von dem, was den Sinnen gefällt, angenehm ist, *gratus*, *iucundus*, *suavis*, und zwar *α*) dem Gesichte: gut anzusehen, *schön*. Dan. 1, 15: מַרְאֵיהֶם טוֹב וגו׳ *ihr Ansehn war besser als* u. s. w. So von Personen 1 M. 6, 2. 2 M. 2, 2. 1 Sam. 9, 2, oft mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 M. 24, 16. Esth. 1, 11. 2, 3. 7, תֹּאַר 1 Kön. 1, 6, רֳאִי 1 Sam. 16, 12; von Sachen z. B. Häusern Jes. 5, 9. *β*) dem Gehör: schön klingend. דָּבָר טוֹב schönklingende (dichterische) Rede Ps. 45, 2. *γ*) dem Geruche: wohlriechend, z. B. שֶׁמֶן טוֹב wohlriechende Salbe Jes. 39, 2. Ps. 133, 2. קָנֶה הַטּוֹב *calamus odoratus* Jer. 6, 20. *δ*) dem Geschmacke: טוֹב לְמַאֲכָל angenehm zu essen 1 M. 2, 9. 3, 6. Spr. 24, 13: *iss Honig, denn er ist gut* (schmeckt gut). Vgl. יֵין הַטּוֹב HL. 7, 10. *ε*) dem sinnlichen Gemeingefühl überhaupt. 1 M. 49, 15: *er sah die Ruhe, dass sie gut* (angenehm) *war*. Ps. 73, 29: *die Nähe Gottes ist mir angenehm*. 84, 11: *angenehmer ein Tag in deinen Vorhöfen als* u. s. w. Ps. 133, 1. יוֹם טוֹב ein angenehmer (festlicher) Tag Esth. 8, 17. 9, 19. 21. Daher טוֹב בְּעֵינֵי פ׳ (der, das) was jem. gefällt 4 M. 24, 1. 5 M. 6, 18. 1 M. 16, 6: עֲשִׂי לָהּ הַטּוֹב בְּעֵינָיִךְ *thue ihr, was dir wohlgefällt*. 19, 8. Richt. 10, 15. 19, 24, in spätern Büchern mit לִפְנֵי Koh. 7, 26: טוֹב לִפְנֵי הָאֱלֹהִים *wer Gott gefällt*. 2, 26, und לְ 5 M. 23, 17 (vgl. Hiob 10, 3).

b) gut zu seinem Zwecke, daher zweckmässig, nützlich. 1 M. 1, 4: *und Gott sah das Licht, dass es gut war*. 2, 18: *es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei*. 29, 19. Mit folg. כִּי: es ist gut dass — Ruth 2, 22. 2 Sam. 18, 3. Mit dem Dat. der Pers. gut, d. h. nützlich, heilsam für jem. 2 M. 14, 12: טוֹב לָנוּ עֲבֹד — מִמֻּתֵנוּ וגו׳ *besser ist es uns, den Aegyptern dienen, als in der Wüste sterben*. 4 M. 14, 3. Ps. 119, 71. Koh. 2, 3. 8, 15, mit בְּ Koh. 2, 3.

c) gut dem Maasse nach, dah. s. v. a. reichlich viel, gross (syr. ܛܒ *sehr*). Dahin gehört: ein guter (reicher) Erwerb Spr. 31, 18, guter Lohn Koh. 4, 9, gutes Geschenk 1 M. 30, 20, שֵׂיבָה טוֹבָה gutes (schönes, hohes) Alter 1 M. 15, 15. 25, 8. Ps. 69, 17: כִּי טוֹב חַסְדֶּךָ *denn reich ist deine Gnade*, vgl. טוֹב חֵן Spr. 22, 1.

d) im ethischen Sinne, von Wohlbeschaffenheit und des dieser entsprechenden angenehmen, befriedigenden Eindrucks: *α*) von Personen: gut, gutgesinnt, *vir bonus*, *honestus* Spr. 12, 2. 13, 22. 14, 14. Koh. 9, 2. 1 Sam. 2, 26; besonders aber: gütig gegen andere, *benignus*, *benevolus*, von Jahve Ps. 25, 8. 34, 9. 52, 11. 54, 8, mit dem *Dat*. (gegen jem.) Ps. 73, 1. Klagel. 3, 25. טוֹב עַיִן gütig blickend (*LXX*.: mitleidig) Spr. 22, 9. Vgl. auch דָּבָר טוֹב ein gütiges Wort Spr. 12, 28. *β*) von Handlungen: gut, recht, wahr, z. B. דֶּרֶךְ טוֹב der rechte Weg Jer. 6, 16, Ggstz. דֶּרֶךְ לֹא טוֹב Ps. 36, 5. Spr. 16, 29; מַעְגַּל טוֹב das rechte Geleis Spr. 2, 9. Hiob 34, 4: *wir wollen sehen, was recht* (wahr) *ist*. לֹא טוֹב nicht gut, unrecht Spr. 18, 5. 20, 23. Daher häufig *subst*. das Gute τὸ καλόν s. *B*. 1.

2) dem es wohl ist, der sich gut befindet, daher *a*) guten Muthes, fröhlich. טוֹבֵי לֵב fröhlichen Herzens 1 Kön. 8, 66, בְּלֵב טוֹב dass. Koh. 9, 7. *b*) glücklich, von Personen Jes. 3, 10. Jer. 44, 17. Ps. 112, 5: טוֹב אִישׁ *glücklich ist der Mann*. דָּבָר טוֹב glückliches, Glück verheissendes Wort Jos. 21, 43. 23, 14. 15.

B) *Subst*. (wofür auch טוֹבָה w. m. n.) 1) das Gute, was jem. thut, im ethischen Sinne Spr. 11, 27, daher עָשָׂה טוֹב Gutes thun Ps. 14, 1. 3. 34, 15. 37, 3. 27, mit עִם an jem. 1 M. 26, 29, ferner: das Gute lieben, hassen Amos 5, 15. Micha 3, 2, dem Guten nachtrachten Ps. 38, 21. Amos 5, 14,

יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse ist, *sapere*, s. יָדַע.

2) das Gute, was jem. widerfährt, *Glück* Ps. 25, 13. Hiob 21, 13. 36, 11. Hos. 8, 3. Hiob 2, 10: *das Gute haben wir empfangen* u. s. w. Dah. רָאָה טוֹב Ps. 4, 7. 34, 13. Hiob 7, 7 und רָאָה בְטוֹב Koh. 2, 1 Glück geniessen; אָכַל טוֹב dass. Spr. 13, 2, מָצָא טוֹב Glück finden Spr. 16, 20. 17, 20. 18, 22, נָחַל טוֹב Spr. 28, 10. בִּשֵּׂר טוֹב Glück verkündigen Jes. 52, 7. Ps. 23, 6: טוֹב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי *Glück und Huld verfolgen mich.* 34, 11: *sie entbehren kein Glück* (kein Gut). 84, 12. Dah. auch Glücksgüter, *bona, opes.* Hiob 22, 18: *er füllt seine Häuser mit Gut.* 1 Kön. 10, 7 (wo man fälschlich: moralische Güte, Tugend übersetzt). Dahin gehören auch die Formeln: טוֹב לִי wohl mir! Ps. 119, 71. Klagel. 3, 27. הָיָה לִי טוֹב es geht mir gut Koh. 8, 12. 13. לְטוֹב zum Guten; zum Glück (häufiger לְטוֹבָה) bei zweideutigen Phrasen 5 M. 30, 9. Ps. 119, 122. לְטוֹב לָנוּ, לָכֶם dass es uns, euch wohl gehe (für לִהְיוֹת טוֹב לְ) 5 M. 6, 24. 10, 13. Jer. 32, 39.

3) *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan Richt. 11, 3. 2 Sam. 10, 6, wahrsch. Τούβιον (*Alex. Vat.* Τώβιον) 1 Macc. 5, 13.

C) *Adv.* gut, *bene*, καλῶς 1 Sam. 20, 7. 2 Sam. 3, 13. Ruth 3, 13. 1 Kön. 2, 18. In demselben Sinne die Formel: טוֹב הַדָּבָר gut die Sache! 1 Kön. 2, 38. 42. 18, 24.

טוֹב אֲדֹנִיָּהוּ *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 8.

טוּב *m.* 1) Güte s. v. a. gute Beschaffenheit. Ps. 119, 66: טוּב טַעַם *Güte der Einsicht*, gute Einsicht. Häufig von der Güte Gottes Ps. 25, 7. 27, 13. 31, 20. 145, 7. Jer 31, 14. 2) Schönheit (s. das *Adj.* טוֹב *no.* 1, *a*, *α*) Hos. 10, 11. Zach. 9, 17. 2 M. 33, 19: אֲנִי אַעֲבִיר כָּל־טוּבִי *ich will all meine Schöne*, meinen Glanz, meine Majestät, *vorübergehn lassen*. 3) mit לֵב Fröhlichkeit (s. טוֹב *A*, 2, *a*) 5 M. 28, 47. Jes. 65, 14. 4) Wohl, Glückseligkeit (s. טוֹב *A*, 2, *b*) Hi. 20, 21. 21, 16. Spr. 11, 10. 5) das Gute, Beste, der beste Theil 1 M. 45, 18. 20. Bes. die Güter, vorzüglichsten Producte (eines Landes) 1 M. 45, 23. Jes. 1, 19. Esra 9, 12. 6) Güter, Reichthümer (s. טוֹב *B*, 2) 5 M. 6, 11, Kostbarkeiten 1 M. 24, 10 vgl. V. 22. 30.

טוֹבָה *A*) *Adj. fem. bona, pulchra*, s. die Beispiele unter טוֹב *litt. A.*

B) *Subst.* das Gute (vgl. טוֹב *litt. B*), und zwar 1) das Gute, was man erzeigt, in den Formeln עָשָׂה טוֹבָה Gutes thun 4 M. 24, 13. Richt. 9, 17. הֵשִׁיב טוֹבָה Gutes vergelten 2 Sam. 16, 12. Dah. das Wohlthun Ps. 68, 11.

2) das Gute, was jem. widerfährt, Glück, z. B. רָאָה טוֹבָה Glück, glückliche Zeiten sehn (erfahren) Hiob 9, 25. Koh. 5, 17. 6, 6, אָכַל בַּטּוֹבָה Glück geniessen Hiob 21, 25, לְטוֹבָה zum Guten, zum Heil z. B. Neh. 5, 19: *gedenke es mir Gott* לְטוֹבָה *im Guten.* 13, 31, auch sonst zur nähern Bestimmung einer *phrasis media* Ps. 86, 17. Jer. 14, 11. 24, 6. Esra 8, 22. Auch: das Gute, was jem. zu Theil wird = Güter, *bona, opes* Koh. 5, 10. שְׁנַת טוֹבָתֶךָ das Jahr deiner (Gottes) Güter, wo du die Menschen (durch die Ernte) mit deinen Gütern überhäufst Ps. 65, 12, vgl. טוּב Ps. 104, 28. Ps. 16, 2: טוֹבָתִי בַּל עָלֶיךָ wahrsch. (all) *mein Gut* geht mir *nicht über dich*, achte ich nicht höher als dich.

3) das Gute, was an jemandem ist. טוֹבֹתָיו Neh. 6, 19 das Gute an ihm, seine guten Eigenschaften, *virtutes eius.* — Die Bed. Güte (*benignitas*) = טוּב liegt eher in Ps. 68, 11, als Ps. 65, 12, aber auch dort nicht nothwendig.

טוֹבִיָּה und **טוֹבִיָּהוּ** *N. pr. Tobia* 1) Neh. 2, 10. 4, 1. 2) Esra 2, 60. Neh. 7, 62. 3) Zach. 6, 10. 14.

טָוָה 1) s. v. a. das arab. طوى umdrehn, zusammendrehn, dah. spinnen 2 M. 35, 25. 26, dav. מַטְוֶה Gespinnst. 2) hungern, wie im Arab., wo man sprüchwörtlich sagt: seine Eingeweide sind zusammengerollt, zusammengekrochen, vom Hunger. S. Schultens zu *Harir. Cons. I.* S. 4. 136. Davon טְוָת.

טוּחַ (Wz. טח, طخ) überziehen, überstreichen, vom Verkleben der Augen Jes. 44, 18. Besonders vom Uebertünchen der Wand 3 M. 14, 42. 1 Chr. 29, 4. Mit dopp. *Acc.* Ez. 13, 10—15. 22, 28 (im Arab. طاخ *med. Je Conj. II.* insbes. mit Fett überziehen). Jes. a. a. O. lautet das *Perf.* טַח wie von טָחַח.

Niph. pass. 3 M. 14, 43. 48.

Derivate: טִיחַ und טֻחוֹת.

טוֹטָפוֹת *pl. f.* Arm-, Stirnbänder 2 M. 13, 16. 5 M. 6, 8. 11, 18. Vgl. chald. טוֹטְפָא, טוֹטַפְתָּא, mischnisch טוֹטֶפֶת Arm-, Stirnband. Die Form steht für טַפְטָפָה nach Analogie von כּוֹכָב für כַּבְכָּב. Das Stw. ist טפטף, nicht טפף, welches die Bdtg.: binden, die man ihm beilegt, nicht hat. Harkavy (Journ. as. 1870, 169 ff.) hat (sehr überflüssig) eine ägyptische Etymologie versucht. — Bei den Juden (jedenfalls schon vor Christi Geburt) entstand auf Grund äusserlichen Missverständnisses dieser Stellen die Sitte der sogen. Denkzettel תְּפִלִּין, d. i. Kapseln mit Pergamentstreifen, mit Stellen desGesetzes (2 M. 13, 1—10. 11—16. 5 M. 6, 4—9. 11, 13—21) beschrieben, welche an die Stirn und linke Handwurzel gebunden werden, und denen man zugleich die Kraft der Amulete zuschreibt, dah. im N. T. φυλακτήρια; s. Riehm's Bibl. Hdwtb. Art. Denkzettel.

טוּל (Wz. טל, s. zu טלל I) werfen, hinstrecken. Im Ar. طَالَ *med. Waw* lang, eig. gestreckt sein.

Hiph. הֵטִיל werfen, z. B. einen Spiess 1 Sam. 18, 11. 20, 33, jem. aus dem Schiffe Jon. 1, 5. 12, aus dem Lande Jer. 16, 13. 22, 26. Vom Senden eines Windes Jon. 1, 4. *Hoph.* hingestreckt werden, der Länge nach hinstürzen Ps. 37, 24. Hi. 41, 1; geworfen werden (vom Loose) Spr. 16, 33; herausgeworfen werden Jer. 22, 28.

Pilp. טִלְטֵל dass. hinwerfen Jes. 22, 17.

Derivat: טַלְטֵלָה.

טוּר* (Wz. טר, s. zu טרד) arab. طَارَ طَوْر Grenze, die eine Sache umgiebt, طوار *septum*, vgl. syr. ܛܘܪ) im Kreise gehen, einkreisen, umgeben (vgl. דּוּר, תּוּר), dann übh. an einander reihen.

Derivate: טִירָה, das *N. pr.* יְטוּר, und

טוּר *m.* 1) Reihe oder Lage von Mauerwerk Ezech. 46, 23. 2) Reihe Edelsteine 2 M. 28, 17 ff. 39, 10 ff.

טוּר *chald.* Berg, Fels Dan. 2, 35. 45. Es entspricht dem hebr. צוּר Fels.

טוּשׂ stossen, vom Raubvogel, der auf die Beute stösst (wovon Stösser, Stossvogel), syr. ܛܳܫ vom schnellen Fluge des Adlers, Falken. Hi. 9, 26: *wie ein Adler, welcher stösst auf die Beute.*

טְוָת *chald.* Fasten. *Adv.* fastend Dan. 6, 19. Stw. טְוָא, s. טָוָה *no.* 2. fasten, hungern.

טָחָה (Wz. טח, طخ, wovon auch טחן, טחר) eigentl. stossen; dann werfen (vgl. طَخَّ *IV projecit*) nur in der Steigerungsform: *jaculari.*

Pil. Part. מְטַחֲוֵי־קֶשֶׁת die Bogenschützen 1 M. 21, 16. Die Form ist wie in שָׁחָה, הִשְׁתַּחֲוָה.

טֻחוֹת *pl. f.* nach den hebr. Auslegern: die Nieren (von טוּחַ, weil sie mit Fett überzogen sind). Ps. 51, 8: *siehe Wahrheit liebst du in den Nieren* (des Menschen). Hiob 38, 36: *wer legte Weisheit in die Nieren?* Die Nieren, als das Verborgenste im Innern des Menschen, gelten als Sitz der geheimsten Empfindungen und Begierden, s. Delitzsch, Bibl. Psychol. S. 269. — Nach Anderen, auch alten Verss., bed. טֻחוֹת Verstecke, Verborgenes = Inneres des Menschen.

טְחוֹן *m.* Mühle, Handmühle Klagel. 5, 13. Arab. طَاحُون. Stw. טָחַן.

טְחוֹרִים *m. pl.* Geschwülste am After, (*mariscae haemorrhoidales*, die sich beim Stuhlzwang hervordrängen), fast nur im Keri für עפלים 5 M. 28, 27. 1 Sam. 5, 6. 9, selten im Texte selbst 6, 11. 17. Wahrsch. enthält das Keri das minder anstössige, euphemistische Wort. Stw. טָחַר.

טָחַח s. טוּחַ.

טָחַן (Wz. טח, s. zu טחח) zerstossen, zermalmen 2 M. 32, 20, insbes. mahlen (mit der Handmühle) 4 M. 11, 8. Richt. 16, 21 (Ar. طحن, aram. ܛܚܢ dass.). טָחַן פְּנֵי עָנִי die Person (nicht: das Angesicht) des Armen zermalmen, d. h. ihn höchst bedrücken, aufreiben Jes. 3, 15. Hiob 31, 10: תִּטְחַן לְאַחֵר אִשְׁתִּי *mein Weib mag einem Fremden mahlen*, seine Mühlmagd, niedrigste Sklavin sein (vgl. 2 M. 11, 5. Jes. 47, 2). *LXX. Vulg. Chald.* verstehn dies irrig nach dem Ggstz. V. 9: *sie mag von einem andern beschlafen werden.* Part. *pl. f.* טֹחֲנוֹת die Mühlmägde, in der Allegorie Koh. 12, 3 für: *dentes molares* (arab. طَاحِنَة, syr. ܛܚܳܢܳܐ *dens molaris*).
Derivate טְחוֹן und

טַחֲנָה *f.* Mühle Koh. 12, 4. Arab. مَطْحَنَة.

טָחַר* (Wz. טח, s. zu טחח) hervorstossen; طحر *propulit, ejecit*, insb. im Arab. und im Syr. (den Athem oder Seufzer) hervorstossen, im Syr. auch (die Excremente) stossweise hervorbringen, Stuhlzwang haben, hebr. hervorbrechen, davon טְחוֹר Ausbruch, Geschwulst.

טִיחַ *m.* Tünche der Wand Ez. 13, 12. Stw. טוּחַ.

טִיט *m.* 1) Lehm, Töpferthon Jes. 41, 25. Nah. 3, 14. 2) Koth Ps. 18, 43. 69, 15. Arab. طِينَة. S. zu טאטא.

טִין *chald. m.* Thon Dan. 2, 41. 43: חֲסַף טִינָא Thonscherben (im Syr. u. Arab. dass. Das *Verbum* طان *med. Je* mit Koth bestreichen, aus Lehm bilden, ist *denom.*).

טִירָה *f.* (von טור) 1) kreisförmig aufgestellte Zelte, Zeltlager der Nomaden (i. U. von חָצֵר, s. d.), vgl. دُوَار, صِيرَات. 1 M. 25, 16. 4 M. 31, 10. 1 Chr. 6, 39; dann übh. Niederlassung Ps. 69, 26. — 2) eine einzelne Lage von Mauerwerk (als *nom. unit.* von טוּר *no.* 1) Ez. 46, 23. — 3) Mauerkrone HL. 8, 9.

טַל in *Pausa* טָל, mit *Suff.* טַלִּי *m.* Thau 1 M. 27, 28. 39 (arab. طَلّ gelinder Regen). Stw. טָלַל *no. I.*

טַל *chald.* dass. Dan. 4, 12.

טָלָא (Wz. טל, s. zu טלל I) eig. besprengen, bestreuen, *spargere*, daher 1) bunt machen, טָלוּא gefleckt, bunt, wie *sparsus.* 1 M. 30, 32. Ez. 16, 16. 2) mit Flecken (chald. טְלָאֵי) versehen, flicken, hebr. *Hoph.* מְטֻלָּא geflickt, vom Schuh Jos. 9, 5.

טְלָאִים s. טְלִי und טֶלֶם.

טָלָה* (Wz. טל, s. zu טללI) eig. benetzt, dah. frisch, jung sein. Syr. ܛܠܳܐ. Davon טְלִי und

טָלֶה *m.* zartes Lamm 1 Sam. 7, 9. Jes. 65, 25. Arab. طَلًا jedes Junge, bes. junge Gazelle. Syr. ܛܠܝܳܐ Knabe.

טַלְטֵלָה *f.* weit ausholendes Hinwerfen Jes. 22, 17. Stw. טול *Pilp.*

טְלִי nur im *pl.* טְלָאִים für טְלָיִים (Lgb. S. 575) Lämmer, vgl. טָלֶה Jes. 40, 11.

I. **טָלַל*** Wz. טל (wovon auch טלא, טלה, טול) m. d. GB. lang herunterhängen (vw. דל, זל, של, תל, s. zu דלל), dah. übh. lang sein u. Aehnliches. Vgl. טול *Hiph.* (أَطَالَ) lang hinwerfen, hinstrecken (ebenso تَلّ), dah. dann die Bedeutung streuen, hinstreuen, ausstreuen, arab. طَلّ besprengen, anfeuchten, vom Thau, leichten Regen.
Derivat: טַל Thau.

II. **טָלַל** (ein späteres, aus dem Chald. aufgenommenes Wort) ar. ظَلَّ *Conj. II.* beschatten s. v. a. צָלַל *no. II.* dann f. beschützen, bedecken, nur im
Pi. טִלֵּל decken, insbes. mit Balken, bälken (nach syr. Gebr., sonst קֵרָה) Neh. 3, 15. Vgl. 1 M. 19, 8: צֵל קוֹרָתִי.

טְלַל *chald.* beschatten, bedecken.
Aph. אַטְלֵל im Schatten liegen, eig. *umbram captavit* Dan. 4, 9. Vgl. das hebr. צלל.

טָלַם* (ein aus dem Chald. aufgenommenes Wort. Im Aram. unterdrücken, bevortheilen; aber auch finster sein, hebr. צלם, arab. ظلم). Davon das spätere *N. pr.* טַלְמוֹן und:

טֶלֶם (Unterdrückung; oder = צֶלֶם) Jos. 15, 24. *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda, nach Kimchi und And. dieselbe, welche 1 Sam. 15, 4 טְלָאִים (Milchlämmer) heisst. Der eine Name muss dann entstellt sein.

טַלְמוֹן (Unterdrückter; oder s. v. a. צַלְמוֹן 2 Sam. 23, 28) *N. pr. m.* Esra 2, 42. Neh. 7, 45.

טָמֵא (arab. طَمِئَ). Die Wz. ist טם, طم, vw. mit דם (s. zu דמם), GB. eben sein, aus welcher sich ebensowohl die Bed. der Ruhe (arab. اِطْمَأَنَّ) ergiebt (s. zu דמם *no.* 4) als die des Verdichtens (s. zu אטם und דמם *no.* 2), vgl. chald. טום verstopfen, und — da das Dunkle als Dichtes angesehen wird (s. דמם *no.* 2) — auch des Dunklen, Finstern, Trüben (טָמֵא, vgl. auch طِمَّة Koth), Verdunkelns, Verbergens (טמן, طمر, ܛܡܪ, טְמַר). *Inf.* טָמְאָה 3 M. 15, 32 unrein sein oder werden, bes. von levitischer Unreinigkeit bei Personen, Thieren (die nicht gegessen werden durften, z. B. 3 M. 11, 1—31) und Sachen, z. B. Häusern, Gefässen 3 M. 11, 24 ff. Mit בְּ sich an etwas verunreinigen 3 M. 15, 32. 18, 20. 23.

Niph. sich verunreinigen, z. B. durch Ehebruch 4 M. 5, 13. 14. 20, durch Götzendienst Hos. 5, 3. 6, 10. Mit בְּ der S., wodurch oder woran man sich verunreinigt Es. 20, 7. 23, 30. — נִטְמֵאתֶם f. נִטְמֵתֶם 3 M. 11, 43.

Pi. טִמֵּא 1) verunreinigen 3 M. 15, 31; *a*) entweihen ein Land durch Frevel 3 M. 18, 28. 20, 3, den Tempel Ps. 79, 1, die Opferhöhen, d. i. sie unbrauchbar machen, abthun 2 Kön. 23, 8. 10. 13. *b*) eine Jungfrau, d. i. schänden 1 M. 34, 5. 13. 27. Ez. 18, 6. 15. Ps. 79, 1, vgl. 2 Kön. 23, 8. 10. 13. 2) für unrein erklären (vom Priester) 3 M. 13, 3. 8. 11 ff. 3) sich verunreinigen lassen Ez. 20, 26. *Pu. pass.* Ez. 4, 14.

Hithp. impf. יִטַּמָּא sich verunreinigen, mit לְ (3 M. 11, 24. 21, 11) und בְּ (3 M. 11, 43. 18, 30) der Sache, woran man sich verunreinigt. *Hothp.* הֻטַּמָּא dass. 5 M. 24, 4. Davon

טָמֵא *Fem.* טְמֵאָה *Adj.* unrein *a*) levitisch von Personen, Thieren u. Sachen 3 M. 5, 2. 5 M. 14, 19. *b*) moralisch Hiob 14, 4. טְמֵאַת הַשֵּׁם von beflecktem Rufe Ez. 22, 5.

טָמֵאָה *f.* Micha 2, 10, und

טֻמְאָה *f.* Unreinheit, Verunreinigung 3 M. 5, 3. 7, 21, auch: etwas Unreines Richt. 13, 7. 14. Pl. *cstr.* טֻמְאֹת 3 M. 16, 19.

טָמָה s. v. a. טָמֵא. Hievon nur

Niph. perf. Hiob 18, 3: נִטְמִינוּ בְּעֵינֵיכֶם *wir sind unrein* (verachtet) *in euren Augen. Vulg. sorduimus.* Andere nehmen טמה = אָטַם verstopft, gleichsam vernagelt, dumm sein, was im Parallelismus mit dem 1. Hemistisch entschieden vorzuziehen ist.

טָמַן (Wz. טם, s. zu טמא), welchem arab. und aram. kein טמן entspricht, sondern طمر (ضمر), ܛܡܪ verbergen, bes. in die Erde; dah. begraben; chald. טמר und טמע dass., Hebr. verbergen Jos. 2, 6. Hiob 3, 16. 31, 33. 40, 13, insbes. unter die Erde, verscharren, vergraben. 1 M. 35, 4. 2 M. 2, 12. Jos. 7, 21. 22: טָמַן פַּח לְ jem. eine (verborgene) Schlinge legen Ps. 140, 6. 142, 4; mit רֶשֶׁת Ps. 9, 15. 31, 5, vgl. 64, 6. נֵפֶל טָמוּן eine verscharrte Fehlgeburt Hi. 3, 16. Mit לְ verbergen für jem., d. h. ihm aufheben, aufbewahren. Hi. 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jegliches Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* Eine Art Wortspiel mit טָמוּן und צָפוּן, vgl. 5 M. 33, 19: שְׂפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל *bewahrte, geborgene* (Schätze) *des Sandes*, nämlich des Ufersandes, also des Strandes (Böttcher § 728, 2). Ein scherzhaft malender Ausdruck ist Spr. 19, 24: „*Hat der Faule seine Hand in die Schüssel gesteckt, bringt er zu seinem Munde sie*

nicht einmal zurück", d. h. senkt sie langsam und tief hinein.

Niph. sich verbergen Jes. 2, 10.

Hiph. s. v. a. Kal 2 Kön. 7, 8.

Derivat: מַטְמוֹן.

טנא* wahrsch. binden, flechten; das verw. طُنّ ist Bündel, vgl. unter אֵטֻן. Ges. verglich وضن flechten. Davon

טֶנֶא *m.* Korb 5 M. 26, 2. 4 (chald. צְנֵא dass., vgl. auch hebr. צִנְצֶנֶת; chald. טְנֵי, אַטְנָא Gefäss, Kasten) *m. Suff.* טַנְאֲךָ. — Harkavy (Journ. as. 1870, 172 f.) hält das Wort für ägyptisch (*tena*, kopt. *dschani, dschano*).

טָנַף nur in *Pi.* besudeln, beschmutzen HL. 5, 3 (Aram. ܛܢܦ besudelt sein).

טָעָה spätes (aram.) Wort für hebr. תָּעָה irren (vgl. aram. ܛܥܐ טְעָא, arab. طَغَا).

Hiph. zum Irrthum verführen Ez. 13, 10.

טָעַם 1) kosten (in allen verwandten Sprachen), *a*) den Geschmak prüfen Hiob 12, 11. *b*) ein wenig geniessen 1 Sam. 14, 24. 29. 43. 2) schmecken 2 Sam. 19, 36. 3) metaph. fühlen, empfinden Spr. 31, 18. Ps. 34, 9: טַעֲמוּ וּרְאוּ כִּי־טוֹב יְהוָֹה *empfindet und sehet, dass Jahve gütig ist.* (Auch im Arab. und Aram.)

Derivate: מַטְעַמִּים, טַעַם.

טְעֵם *chald.* dass. *Pa.* zu kosten, d. h. zu essen geben Dan. 4, 22. 5, 21.

טַעַם *m.* 1) Geschmack, einer Speise 4 M. 11, 8. Jer. 48, 11, bes. Wohlgeschmack Hiob 6, 6.

2) metaph. Geschmack, Empfindung und dann Klugheit, Einsicht, Verstand (vgl. *sapere* klug sein, *insipidus* abgeschmackt, albern) 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 66. Hiob 12, 20. אִשָּׁה סָרַת טָעַם eine Frau ohne Verstand Spr. 11, 22. מְשִׁיבֵי טַעַם die klug antworten, ebend. 26, 16.

3) nach chald. Gebrauch: königl. Beschluss, Edikt Jon. 3, 7.

טַעַם *m. chald.* Wille, Befehl Esra 6, 14 (s. das folg. *no.* 3). Häufiger ist die Form

טְעֵם *m. chald.* 1) Geschmack, bes. Wohlgeschmack. Dan. 5, 2: בִּטְעֵם חַמְרָא *als* (ihnen) *der Wein schmeckte,* gelinder Ausdruck f. als sie mitten im Zechen waren. 2) *ratio*, Verstand (nach ähnlichem Bedeutungsübergang wie in *sapere* klug sein; vgl. unser *abgeschmackt*) Dan. 2, 14 (s. u. עֵטָא). יְהַב טַעְמָא *rationem reddere*, Rechenschaft ablegen (eig. den Verstand geben) von etwas Dan. 6, 3. שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas (eig. den Verstand darauf richten, vgl. HL. 5, 11 Targ.) Dan. 3, 12. 3) Wille, Befehl, königliches Edikt Dan. 3, 10. 12. 29. שׂוּם טְעֵם ein Edikt ergehen lassen Esra 4, 19. 21. 5, 3. 9. 13. 6, 1. 7, 13. Auch: Sache, worüber der König entscheiden soll, *causa* Esra 5, 5. בְּעֵל טְעֵם Befehlshaber, Amtsname des pers. Statthalters zu Samarien Esra 4, 8. 9. 17.

I. **טָעַן** durchbohren (Ar. طعن dass.) *Pu. pass.* Jes. 14, 19.

II. **טָעַן** beladen, bepacken, bes. die Thiere zur Reise 1 M. 45, 17 (Aram. ܛܥܢ, טְעַן beladen sein. Arab. ظَعُون beladenes Kameel, ظعن *VIII.* auf dem Kameele sitzen). Vgl. צָעַן.

טַף (Stw. טפף, s. d.) *m.* mit *Suff.* טַפֵּי *collect.* die Kleinen, Kinder 1 M. 34, 29. 43, 8. 45, 19. 46, 5, vgl. Ez. 9, 6 (im Ggstz. der Jünglinge und Jungfrauen). 2 M. 12, 37 (im Ggstz. der Waffenfähigen über 20 Jahre). Oft im weitern Sinne die ganze Familie eines Hausvaters, z. B. 2 M. 10, 10. 4 M. 32, 16. 24. 26. Vgl. 2 Chr. 20, 13: גַּם־טַפָּם נְשֵׁיהֶם וּבְנֵיהֶם *auch ihre Familien* (näml.) *ihre Weiber und Kinder;* 2 Chr. 31, 18. 1 M. 47, 12: לְפִי הַטַּף *nach Maassgabe der Familie.*

טָפַח ausgebreitet sein (nach Dietrich vom Schwellen, wie طفح, sich erheben, überfliessen; hebr. aber sich ins Breite, Weite ausdehnen, vergl. מטפחת weites Kleid).

Pi. טִפַּח 1) ausbreiten, ausspannen Jes. 48, 13. 2) *denom.* von טֶפַח *palma:* (kleine Kinder) auf den Händen

tragen, d. i. zärtlich pflegen Klagel. 2, 22. Vgl. טְפֻחִים. Andere: mit den Händen streicheln, weniger passend in den Zusammenhang.

Derivat ausser den nächstfolgenden: מִטְפַּחַת.

טֶפַח *m.* 1) flache Hand, *palma* (s. *Pi. no.* 2), daher Handbreite, als Maass 1 Kön. 7, 26. 2 Chr. 4, 5 (vgl. Jer. 52, 21). Ps. 39, 6: הִנֵּה טְפָחוֹת נָתַתָּה יָמַי *siehe! handbreit* (sehr kurz) *machtest du meine Tage.* 2) in der Baukunst: *mutuli*, die Kragsteine, auf welchen die Balken ruhen 1 Kön. 7, 9. *LXX.* γείσεα vorspringendes Gebälk.

טֹפַח *m.* Handbreite 2 M. 25, 25. 37, 12. Ez. 40, 5. 43.

טִפֻּחִים *m. pl. Verbale* von טִפַּח *no.* 2 das Tragen, Pflegen der Kinder Klagel. 2, 20.

טָפַל anschmieren, aufschmieren. Diese im Aram. übliche Bed. (woher auch טְפַל Lehm, Tünche der Wand, im Rabbin. übertr. die Nebensache; טְפַל mit Koth, Lehm, Oel u. a. überstreichen, syr. Pa. besudeln, beflecken) passt auch zu allen Stellen, in denen das Vb. im AT. vorkommt. Nämlich Ps. 119, 69: *Uebermüthige schmieren mir Lüge an*, d. h. ersinnen sie wider mich. Hiob 13, 4: *ihr verschmiert, verkleistert mit Lüge.* 14, 17: *du sinnest hinzu zu meiner Schuld*, d. h. weisst immer neue aufzufinden.

טִפְסַר *m.* Jer. 51, 27. Plur. טַפְסְרִים Nah. 3, 17 Name einer Würde bei den Assyrern und Medern. Es ist nicht altpers. Ursprungs (nach Lorsbach und von Bohlen s. v. a. das neupersische تاوسر Kriegsoberster), sondern *dip-šar* bedeutet, wie Friedr. Delitzsch erklärt, den Tafelschreiber (*dip, dup* = דַּף Tafel, *sar* akkadisch = schreiben). In Targ. jer. zu 5 M. 28, 12 bezeichnet das Wort einen über Bereiche des Irdischen gesetzten Engelfürsten.

טָפַף arab. طَفَّ springen, hüpfen. So von den coquetten, üppigen Frauen Jerusalems Jes. 3, 16: הָלוֹךְ וְטָפוֹף תֵּלַכְנָה *sie gehen stets hüpfend, trippelnd einher.* Luther: *treten einher und schwänzen*, d. i. *clunibus agitatis.* — Davon טַף die Kleinen, die Kinder, als die hüpfenden, trippelnden (im Ggs. zum gemessenen Gange der Erwachsenen). So richtig schon Gesen. im Thes. Vgl. auch Redslob in ZDMG. XXVI, 753.

טְפַר *chald.* Plur. טִפְרִין 1) der Nagel (an Menschen) Dan. 4, 30. 2) die Klaue 7, 19. Hebr. צִפֹּרֶן.

טָפַשׁ fett sein, trop. dumm, unempfindlich sein, vgl. παχύς, *pinguis* Ps. 119, 70 (im Chald. häufiger).

טָפַת (Tropfen = נְטֹפָה, von נָטַף) *N. pr.* Tochter Salomos 1 Kön. 4, 11.

טָרַד Wz. טר m. d. GB. des Stossens (vgl. طَرَّ stossen, reissen; so auch im Aram.), vw. mit דר, wovon טרד, טרה (hervorstossen, hervorbrechen von Pflanzen) טרח, טרק, טור (wie דור von Wz. דר), טהר (hervorbrechen vom Licht), אטר. Hebr. nur von Stoss auf Stoss fliessendem, tropfendem Wasser Spr. 19, 13. 27, 15: דֶּלֶף טֹרֵד *eine stets rinnende Dachtraufe.* Vgl. arab. أَطْرَدَ stossweise auf einander folgen; s. Delitzsch zu Spr. 19, 13.

Derivat: *N. pr.* מַטְרֵד.

טְרַד *chald.* fortstossen, verstossen Dan. 4, 22. 29. 30.

טרה* (Wz. טר, s. zu טרד) arab. طَرِىَ und طَرُوَ frisch sein. Eig. hervorstossen, sprossen von Pflanzen und vom Barte, vgl. טרק.

Derivat: טָרִי.

טְרוֹם s. v. a. טֶרֶם noch nicht, nur Ruth 3, 14 im Kt.

טָרַח (Wz. טר, s. zu טרד) im Arab. طرح *Conj. I. IV. VIII*, niederwerfen, hinwerfen. Daher *Hiph.* Hiob 37, 11: אַף־בְּרִי יַטְרִיחַ עָב *auch in Wasserschwall stürzt er* (Gott) *die Wolke herab*, Bezeichnung eines Wolkenbruchs, wo die Wolken selbst herabgestürzt zu werden scheinen. Das ar. طرح mit على bedeutet aber auch: auf etwas werfen, legen

(vgl. טֹרַח Last), wonach sich übersetzen liesse: *mit Wasserschwall belastet er die Wolke. Symm.* ἐπιβρίσει. Von letzterer Bedeutung kommt

טֹרַח *m.* Last, Beschwerde 5 M. 1, 12. Jes. 1, 14 (im Chald. טְרַח mühsam arbeiten, sich abmühen).

טָרִי* *Adj.* (nach der Form עָנִי) nur *fem.* טְרִיָּה frisch, *recens*, von einer Wunde Jes. 1, 6; von dem Eselskinnbacken Richt. 15, 15. Stw. טָרָה.

טרם* s. v. a. صرم abschneiden. Davon

טֶרֶם *Subst.* eig. Abschneidung, dann Entfernung vom Vorhandensein, vgl. בְּטֶרֶם = בְּאֵין Prov. 8, 24, dann Adv. 1) noch nicht, mit dem *Perf.* 1 Sam. 3, 7, häufiger mit dem *Impf.* in der Bed. des *Perf.* 1 M. 2, 5. 2 M. 10, 7. Jos. 2, 8, vgl. Lgb. S. 773. 2) s. v. a. בְּטֶרֶם ehe, mit dem *Impf.* von einer vergangenen Sache Jos. 3, 1. 2 M. 12, 34, von einer zukünftigen Jes. 65,24.

Mit Präpp. *a)* בְּטֶרֶם eig. in der Zeit, wo (etwas) noch nicht (war), dah. ehe, bevor. Mit dem *Perf.* Ps. 90, 2. Spr. 8, 25, mit dem *Impf.* in der Bed. des *Fut.* Hi. 10, 21: בְּטֶרֶם אֵלֵךְ *ehe ich gehen werde.* Jes. 66, 7, häufiger aber von der Vergangenheit Jer. 1, 5: בְּטֶרֶם תֵּצֵא *ehe du hervorgingst.* Ruth 3, 14. 2 Kön. 2, 9. Mit dem *Inf.* Zeph. 2, 2. Ebend. mit לֹא, unser: ehe er nicht kommt. *b)* מִטֶּרֶם dass. Hagg. 2, 15. Das מִן ist das מִן zur Bezeichnung der Seite (räumlich oder zeitlich), von welcher her (nach uns zu) etwas gelegen ist, vgl. Ew. § 337, c mit 213, c.

טָרַף (Wz. טר, s. zu טרד) *impf.* יִטְרֹף, einmal יִטְרָף 1 M. 49, 27. Die GB. ist stossen, wegstossen (vgl. طَرَفَ wenden, abwenden, טְרַף schlagen, zerschlagen, erschüttern), dah. 1) abreissen, abbrechen, z. B. ein Blatt, dah. *intrans.* طَرُفَ frisch sein, eig. abgebrochen. S. טָרָף, טֶרֶף *no.* 1, 2) zerreissen, zerfleischen, eig. von wilden Thieren 5 M. 33, 20. Ps. 22, 14. Nah. 2, 13. Trop. von Gott. Ps. 50, 22: פֶּן־אֶטְרֹף וְאֵין מַצִּיל *damit ich nicht zerreisse und niemand rette.* Hos. 6, 1.

Niph. pass. von *no.* 2. 2 M. 22, 12. Jer. 5, 6.

Pu. dass. 1 M. 37, 33. 44, 28.

Hiph. verzehren lassen (von Menschen) Spr. 30, 8.

טָרָף *Adj.* frisch, *recens*, von einem Blatte 1 M. 8, 11. Stw. *no.* 1.

טֶרֶף *m.* 1) grünes Blatt, frischer Zweig, eig. etwas Abgebrochenes, s. Stw. *no.* 1. Ez. 17, 9 (Chald. Syr. טַרְפָּא, ܛܪܦܐ dass.). 2) Raub, Beute (eines wilden Thieres) Hiob 4, 11. 29, 17. 38, 39. הַרְרֵי טָרֶף Raubgebirge Ps. 76, 5, d. i. Gebirge, von denen aus der Feind Räuberei treibt. 3) Speise (Futter) Spr. 31, 15. Mal. 3, 10. Ps. 111, 5. Vgl. das Verbum in *Hiph.*

טְרֵפָה *f.* etwas von wilden Thieren Zerrissenes 1 M. 31, 39. 2 M. 22, 12. 30. 3 M. 7, 24.

טַרְפְּלָיֵא *chald.* Esra 4, 9 Name eines ausländischen Volkes, welche die assyrischen Könige als Kolonie nach Samarien führten. *LXX.* Ταρφαλαῖοι.

י

Jod, יוֹד s. v. a. יָד Hand (vgl. יוֹם *plur.* יָמִים), vgl. die im Phönizischen, Samaritanischen und in der hebräischen Münzschrift erhaltene Figur, welche drei ausgestreckte Finger, den rohen Zug einer Hand darstellt. Die Richtigkeit jener Namendeutung bewährt das Aethiopische, wo dieser Buchstabe *Jaman* (rechte Hand) heisst. — Uebrigens s. zu י.

יָאַב (Wz. אב, s. zu אבב) Verlangen haben nach etwas, mit לְ Ps. 119, 131 (im Syr. ܐܬܝܐܒ dass. Verw. ist אָבָה).

יָאָה schön, anständig, geziemend sein (gleichbed. mit נָאָה, wovon נָאוָה) Jer. 10, 7: כִּי לְךָ יָאָתָה *denn dir gebührt es,* kommt es zu. *LXX.* ed. *Compl.* *σοὶ γὰρ πρέπει* (Syr. ܝܐܝ anständig, am häufigsten mit ܠ geziemend für; *πρέπον*).

יְאֹר s. יְאֹר Fluss.

יַאֲזַנְיָה (Jahve erhört) *N. pr. m.* 1) Jer. 35, 3. 2) Ez. 11, 1.

יַאֲזַנְיָהוּ (dass.) 1) 2 Kön. 25, 23. Dafür steht *contr.* יְזַנְיָהוּ Jer. 40, 8, יְזַנְיָה 42, 1. 2) Ez. 8, 11.

יָאִיר (*Er* [nämlich Gott] *erleuchtet*) *N. pr.* 1) Sohn des Manasse 4 M. 32, 41. 2) ein Richter Richt. 10, 3. 3) Esth. 2, 5. Von *no.* 1 das *Patron.* יָאִרִי 2 Sam. 20, 26. Im Griech. Ἰάειρος Marc. 5, 22.

I. **יָאַל** eig. וָאַל *transp.* s. v. a. אָוַל thöricht sein.

Niph. נוֹאַל thöricht sein, handeln 4 M. 12, 11. Jer. 5, 4, als Thor dastehn Jes. 19, 13. Jer. 50, 36: חֶרֶב אֶל־הַבַּדִּים וְנֹאָלוּ *das Schwert gegen die Lügenpropheten, und sie stehn wie Thoren da* (vgl. הוֹלֵל Hiob 12, 17. Jes. 44, 25).

II. **יָאַל** (Wz. אל, s. zu אלל) eig. vorn sein, dah. *causat.* vor sich sein lassen, sich vornehmen, angreifen, nur:

Hiph. הוֹאִיל 1) unternehmen, beginnen, wollen, dah. bei den *LXX.* 11 Mal *ἄρχομαι*, 1 Sam. 17, 39: וַיֹּאֶל לָלֶכֶת כִּי לֹא נִסָּה *er* (David) *wollte gehn,* d. h. unternahm es, versuchte es zu gehen, *denn er hatte es* (früher) *nicht versucht.* 5 M. 1, 5: הוֹאִיל מֹשֶׁה בֵּאֵר *Mose begann zu erklären,* legte Hand an das Werk. Daher von einem schwierigen Geschäft: es unternehmen. 1 Mos. 18, 27: *ich habe es* (einmal) *unternommen* (gewagt) *zu dem Herrn zu reden.* V. 35. Jos. 17, 12: וַיֹּאֶל הַכְּנַעֲנִי לָשֶׁבֶת בָּאָרֶץ *die Canaaniter fingen an im Lande zu bleiben,* sie, die eigentlich der Vertilgung geweiht waren, unternahmen es und begannen sich im Lande festzusetzen Richt. 1, 27. 35 (J. H. Michaelis: *obstinaverunt se,* mit geringer Veränderung des Sinnes).

2) sichs gefallen lassen etwas zu thun, in verschiedenen Beziehungen: *a*) indem man ein Anerbieten annimmt, eine Bitte erfüllt. Richt. 19, 6: הוֹאֶל־נָא וְלִין *lass dir's gefallen und übernachte.* 17, 11: וַיּוֹאֶל הַלֵּוִי לָשֶׁבֶת *und der Levit liess sich's gefallen zu bleiben.* 2 M. 2, 21. 2 Sam. 7, 29 (1 Chr. 17, 27). 2 Kön. 5, 23. 6, 3. *b*) s. v. a. sich's genügen lassen. Jos. 7, 7: *o hätten wir es uns gefallen lassen und wären jenseits des Jordan geblieben,* d. h. wären wir damit zufrieden gewesen, das jenseitige Land zu besitzen. *c*) belieben (geruhen) etwas zu thun, *placuit ei, aliquid facere,* von Gott 1 Sam. 12, 22: הוֹאִיל יְהוָֹה לַעֲשׂוֹת אֶתְכֶם לוֹ לְעָם *es hat Gott gefallen, sich euch zum Volke zu nehmen.* Hiob 6, 9. 28. Hos. 5, 11: הוֹאִיל הָלַךְ אַחֲרֵי צָו *es beliebt ihm, Menschengebot* (viell. urspr. שָׁוְא = שָׁו den Götzen) *zu folgen.* — Es construirt sich mit לְ vor dem *Inf.*, und mit dem *Verbo finito* mit (Richt 19, 6. Jos. 7, 7) und ohne *Copula* 5 M. 1, 5. Hos. 5, 11.

Derivat: מוֹאֵל.

יְאֹר und **יְאוֹר** *m.* Fluss, ein ursprüngl. ägyptisches Wort, auf der rosettischen Inschrift (nach 195 v. Chr.) Z. 14. 15 *ior,* im memphitischen Dialekte des Koptischen *Jaro,* im sahidischen *Jero.* Nach Ebers = *aur āa,* d. i. der grosse Strom. Daher fast ausschliesslich vom Nil (so auch im Assyr.) 1 M. 41, 1 ff. 2 M. 1, 22. 2, 3. 7, 15 ff. Nur Dan. 12, 5. 6. 7 von einem andern Flusse.

Plur. יְאֹרִים Ströme, Canäle Jes. 33, 21. Insbes. von den Armen und Canälen des Nil Ez. 29, 3 ff. 30, 12. Ps. 78, 44. Jes. 7, 18. 19, 6. 37, 25. — Hiob 28, 10 wahrsch. Stollen oder Strecken (horizontale Gänge) in den Bergwerken.

יָאַשׁ (arab. يَئِسَ und أَيِسَ, eig. sich einziehen, verengen, dah. verzweifeln, die Hoffnung aufgeben, Ggs. أَمَلَ und رَجَا, s. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 691) von etwas abstehn, daran verzweifeln. In Kal ungebr.

Niph. dass. mit מִן 1 Sam. 27, 1. Part. נוֹאָשׁ ein Verzweifelnder Hiob 6, 26. Als *Neutr. desperatum est,* es ist vergeblich, wird nichts daraus Jes. 57, 10. Jer. 2, 25. 18, 12.

Pi. inf. יַאֵשׁ verzweifeln lassen, der Verzweiflung überlassen Koh. 2, 20.

יֹאשִׁיָּה (s. das folg. W.) *N. pr. m.* Zach. 6, 10.

יֹאשִׁיָּהוּ *N. pr.* (Jahve heilt, von יֹאשׁ impf. von אָשָׁה = اسى, אֲסָא herstellen, heilen) *Josia*, König von Juda 2 Kön. 23, 23. 2 Chr. 34, 33. Griech. Ἰωσίας.

יְאָתְרַי (Jahve führt f. יְאַתְרְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 6, wofür V. 26 אֶתְנִי steht.

יָבַב (Wz. יב, woher auch יבל II, u. viell. יבם) nur *Pi.* יִבֵּב rufen, laut rufen Richt. 5, 28 (im Aram. dass., besonders vom Jubelgeschrei. Arab. أَبَّ dass.).

Derivat: יוֹבָב *N. pr.*

יְבוּל *m.* was die Erde hervorbringt, Ertrag, vom Stw. יָבַל (wie תְּבוּאָה *proventus* von בּוֹא) 3 M. 26, 4. 20. 5 M. 11, 17. Ps. 67, 7. 85, 13. Hiob 20, 28: יִגֶל יְבוּל בֵּיתוֹ *es schwindet seines Hauses Ertrag*, Gut, Reichthum.

יְבוּס (niedergetretener, gestampfter Ort, Stw. בוּס) *N. pr. Jebus*, alter Name von Jerusalem Richt. 19, 10. 11. 1 Chr. 11, 4. 5. Das *Nom. gent.* ist יְבוּסִי 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 15, 63. 2 Sam. 5, 6. Diese Form steht aber auch für die Stadt selbst (für עִיר הַיְבוּסִי Richt. 19, 11). Jos. 15, 8. 18, 28, und poët. f. Jerusalem Zach. 9, 7, wie כַּשְׂדִּים für Chaldäa, *Bruttii* f. das Gebiet der *Bruttii*.

יִבְחָר (Er [Gott] wählt) *N. pr.* eines Sohnes von David 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

יָבִין (Er [Gott] bemerkt) *N. pr.* zweier canaanitischer Könige von Hazor 1) Jos. 11, 1. 2) Richt. 4, 2. Ps. 83, 10, viell. aber (s. Maurer zu Jos. 11, 11) einer und derselben Person.

יָבִישׁ s. יָבֵשׁ.

I. **יָבַל** (Wz. בל, יב, s. zu בלל) *wallen* (fliessen und gehen), arab. وَبَلَ stark fliessen (وَابِل Regenguss). Hebr. nur poëtisch, und nur in *Hi.* und *Ho.*

Hi. הוֹבִיל (syr. ܐܘܒܶܠ und ܝܰܒܶܠ) 1) führen (Personen) Ps. 60, 11. 108, 11. 2) darbringen, z. B. Geschenke Ps. 68, 30. 76, 12. Zeph. 3, 10.

Hoph. הוּבַל 1) geführt werden Ps. 45, 15. 16. Jes. 53, 7. 55, 12. Jer. 11, 19. 2) gebracht werden Jes. 18, 7. Hos. 10, 6. 12, 2, (zu Grabe) getragen werden Hi. 10, 19. 21, 30. 32.

Derivate: אוּבָל, יוּבַל, יְבוּל, יַבֶּלֶת, יָבָל, בּוּל, מַבּוּל.

II. **יָבַל*** schallnachahmendes Stw., Wz. יב (s. יבב), schallen, jubeln. Davon wahrscheinlich יוֹבֵל Schall, Lärm, des Hornes und der Trompete, und יוּבַל II.

יְבַל *chald.* nur *Aph.* הֵיבֵל bringen Esra 5, 14. 6, 5.

יָבָל *m.* 1) Strom. יִבְלֵי־מַיִם Wasserströme Jes. 30, 25. 44, 4. Stw. יבל I. — 2) *N. pr.* Jabal, Sohn des Lamech, nach 1 M. 4, 20 Urheber des Nomadenlebens.

יִבְלְעָם (von יִבְלָה und עָם, das Volk schwindet hin) *N. pr.* einer Stadt im St. Manasse Jos. 17, 11. Richt. 1, 27. 2 Kön. 9, 27, wofür בִּלְעָם 1 Chr. 6, 55.

יַבֶּלֶת *f.* eines nicht vorkommenden *m.* יַבָּל; vom Vieh: Geschwüre, Blattern habend, eig. *diffluens sc. sanie* 3 M. 22, 22. *Vulg. papulas habens* (so im Chald. und Rabbinischen. Mischna *Erubin* 10 § 13 ist vom Abschneiden und Abkneipen solcher Blattern die Rede. Im Arab. وَابِلَة *defluxus pilorum*, aber jenes ist vorzuziehen).

יָבָם *m.* Schwager, Bruder des Ehemanns (*levir*), der nach dem israëlit. Rechte gehalten war, die Frau des ohne Erben verstorbenen Bruders zu ehelichen 5 M. 25, 5—9. Derselbe heisst גֹּאֵל Ruth 3, 12 als fordernder, (Erbtheil und Frau) beanspruchender, daher (so Dietrich) wird das verlorene יָבָם fordern, berufen bedeutet haben, vgl. יָבַב, wie دعا rufen und fordern bed. Davon *denom.* in

Pi. יִבֵּם (eig. den Schwager machen) iene Pflicht- oder Leviratsehe vollziehn 5 M. a. a. O. 1 M. 38, 8. Ferner

יְבֵמֶת* mit *Suff.* יְבִמְתּוֹ, יְבִמְתֵּךְ *f.* Schwägerin, des Bruders Frau 5 M. 25, 7. 9; auch: des Schwagers Frau Ruth 1, 15.

יַבְנְאֵל (Gott lässt bauen) *N. pr.* Stadt 1) im St. Naphtali Jos. 19, 33. 2) im St. Juda Jos. 15, 11, s. יַבְנֶה.

יַבְנֶה (Er [Gott] lässt bauen) *N. pr.* Stadt in Philistäa am Meere, wo später eine berühmte jüdische Schule war 2 Chr. 26, 6. Griech. Ἰαμνία 1 Macc. 4, 15 und Ἰάμνεια 5, 58. 2 Macc. 12, 8. Jetzt *Gebna*, westl. v. Ekron, 1 St. v. Meer, daher mit Jabneel Jos. 15, 11 identisch. S. Rob., Pal. III, 250.

יִבְנְיָה (Jahve erbaut, d. i. verleiht Wohnung u. Nachkommenschaft) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

יִבְנִיָּה (dass.) *N. pr. m.* ebend.

יָבַץ* s. תֶּבֶץ.

יַבֹּק *N. pr.* eines kleinen Flusses, der im Gebiete der Ammoniter entspringend von Osten her quer durch Gilead zum Jordan strömt, jetzt *Wadi Zerkâ*, s. Burckhardt's Reisen S. 598 und das. die Anm. 1 M. 32, 23. 4 M. 21, 24. 5 M. 2, 37. 3, 16. Jos. 12, 2. Richt. 11, 13. *Simonis* erklärt es nicht unpassend als Derivat von בָּקַק ausgiessen, sich ergiessen (eig. chald. Imperfectform יַבֹּק für יָבֹק). Dageg. ist 1 Mos. a. a. O. auf אָבַק (ringen) angespielt, sodass יַבֹּק = יֵאָבֵק *luctator* wäre.

יְבֶרֶכְיָהוּ (Jahve segnet) *N. pr. m.* Jes. 8, 2.

יִבְשָׂם (angenehm) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָבֵשׁ *impf.* יִיבַשׁ *pl.* יָבְשׁוּ *inf. cstr.* יְבוֹשׁ, יְבֹשֶׁת (1 M. 8, 7) ar. يَبِسَ, chald. יְבֵשׁ trocken werden, trocken sein, z. B. von Flüssen, von dem Meere Hiob 14, 11. 1 M. 8, 13. Joël 1, 20, von der Erde nach der Sündfluth 1 M. 8, 14; von Pflanzen Jes. 15, 6. 19, 7. 40, 7. 8, von dem Absterben der Hand (Atrophie oder Paralysis) 1 Kön. 13, 4. Zach. 11, 17, vgl. Marc. 3, 1 und öfter im N. T. — Ps. 22, 16: יָבֵשׁ כַּחֶרֶשׂ כֹּחִי *vertrocknet wie Scherben ist meine Kraft.*

Pi. יִבֵּשׁ trocken machen, austrocknen Hiob 15, 30. Spr. 17, 22. Nah. 1, 4 steht וַיַּבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ.

Hiph. הוֹבִישׁ 1) austrocknen Jos. 2, 10. 4, 23. 2) *intrans.* vertrocknet, verdorrt sein (von Pflanzen, Früchten, der Ernte) Joël 1, 10. 12. 17, und metaph. V. 12: *versiegt ist die Freude den Menschenkindern.* — Ueber הוֹבִישׁ, das metaplastische *Hiph.* von בּוֹשׁ, s. zu בּוֹשׁ.

Die Derivate folgen.

יָבֵשׁ *m.* יְבֵשָׁה *f.* 1) trocken Hiob 13, 25. Ez. 17, 24. 21, 3. 2) *N. pr.* *a*) einer Stadt in Gilead, auch יָבִישׁ 1 Sam. 11, 1. 3. Richt. 21, 8, deren Name erhalten ist in dem des *Wadi Jâbis*, vgl. Rob. NBF. 415 ff. *b*) eines Mannes 2 Kön. 15, 10. 13. 14.

יַבָּשָׁה *f.* das Trockene. בַּיַּבָּשָׁה trockenen Fusses, im Trockenen 2 M. 14, 16. 22. 29. Jos. 4, 22. Insbes. trockenes Land (Festland) im Ggs. des Meeres 1 M. 1, 9. 2 M. 4, 9. Jon. 1, 9. 13. 2, 11. Vgl. ἡ ξηρά, τὸ ξηρόν.

יַבֶּשֶׁת *f.* dass. 2 M. 4, 9. Ps. 95, 5. Im Chald. *st. emphat.* יַבֶּשְׁתָּא Dan. 2, 10.

יִגְאָל (Er [Gott] erlöst) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 7. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 2 Sam. 23, 36.

יָגַב (Wz. גב, s. zu גבב) pflügen, ackern. *Part.* יוֹגְבִים Pflüger, Ackerleute 2 Kön. 25, 12 Keri. Jer. 52, 16. Davon

יָגֵב *m.* Acker Jer. 39, 10.

יָגְבְּהָה* mit dem ה *parag.* יָגְבְּהָה (erhöht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Gad, heute *el-Gebeiha* nordwestlich von Ammân 4 M. 32, 35. Richt. 8, 11.

יִגְדַּלְיָהוּ (Jahve ist gross) *N. pr. m.* Jer. 35, 4.

יָגָה (Wz. יג, وج, woher auch יגן und יגע, s. d.) eig. drücken, drängen, stossen (vgl. arab. und äthiop. وجى, وجا; وجّ schnell sein), dah. hebr. 1) gedrückt, betrübt sein (s. *Pi.* u. *Hiph.*; vgl. יגע).

2) fort-, wegdrücken, intr. abgewendet sein, dah. *Hi.* wie وجا IV. *repulit, avertit.* In Kal ungebr.

Pi. יָגָּה drücken, betrüben. *Impf.* וַיַּגֶּה für וַיְיַגֶּה Klagel. 3, 33, vgl. יָדָה, יָבֵשׁ.

Hiph. הוֹגָה 1) drücken, bekümmern m. Acc. Hiob 19, 2. Klagel. 1, 5. 12. 3, 32. Jes. 51, 23. 2) entfernen, wegschaffen 2 Sam. 20, 13, vgl. Kal *no.* 2. Syr. ܐܰܘܓܺܝ vertreiben, eigentl. wegstossen.

Niph. נוּגָה (für נוֹגָה) *Part.* betrübt Klagel. 1, 4. Zeph. 3, 18: נוּגֵי מִמּוֹעֵד die (fern) von der Versammlung Trauernden.

יָגוֹן *m.* Kummer 1 M. 42, 38. 44, 31. Ps. 13, 3. Stw. יָגָה.

יָגוּר (Herberge, von גּוּר) *N. pr.* Ort im St. Juda Jos. 15, 21.

יָגִיעַ* *m. Adj.* ermüdet Hiob 3, 17.

יְגִיעַ* *m.* 1) Arbeit, bes. saure Arbeit, Anstrengung. 1 M. 31, 42: יְגִיעַ כַּפַּי *die Arbeit meiner Hände.* 2) das durch Arbeit bewirkte, *a*) Hiob 10, 3: יְגִיעַ כַּפֶּיךָ *deiner Hände Werk.* *b*) Besitz, Vermögen, Reichthum Jes. 45, 14. 55, 2. Jer. 3, 24. 20, 5. Ez. 23, 29. Ps. 109, 11. Neh. 5, 13. יְגִיעַ כַּפַּיִם Hagg. 1, 11 dass. Dass darunter zunächst Feldarbeit und deren Ertrag verstanden sei, sieht man aus Ps. 78, 46. 128, 2.

יְגִיעָה *f.* saure Arbeit, Anstrengung Koh. 12, 12.

יָגְלִי (ins Exil geführt) *N. pr. m.* 4 M. 34, 22.

יָגַן* Arab. وجن (Wz. וג, s. zu יגה) stossen, zerstossen, pressen. Davon יְגֶנֶת, גַּת contr. גַּת Kelter, wie *prēlum* (f. *premulum*) von *premere.*

יָגַע (Wz. וג, s. zu יגה), arab. وجع, *impf.* יִיגַע, eig. gestossen, gedrückt sein, dah. Schmerz empfinden. Im Hebr. in schwächerer Bed.: 1) ermüdet sein 2 Sam. 23, 10. Jes. 40, 31. Mit בְּ der S. (durch etwas) Ps. 6, 7: יָגַעְתִּי בְאַנְחָתִי *ich bin müde vom Seufzen.* 69, 4. Jer. 45, 3. Mit בְּ der Pers. jemandes müde sein Jes. 43, 22: כִּי יָגַעְתָּ בִּי יִשְׂרָאֵל *denn du bist meiner müde, Israël.* 2) arbeiten, bes. von anstrengender, mühevoller Arbeit Hiob 9, 29. Spr. 23, 4. Jes. 49, 4. 65, 23. Die Sache, um welche man sich bemüht, steht mit בְּ Jos. 24, 13. Jes. 47, 12. 62, 8, mit dem *Acc.* V. 15.

Pi. müde machen, ermüden Jos. 7, 3. Koh. 10, 15.

Hiph. הוֹגִיעַ ermüden, beschwerlich werden. Jes. 43, 23: לֹא הוֹגַעְתִּיךָ בִּלְבוֹנָה *ich belästigte dich nicht mit Weihrauch,* d. h. indem ich Weihrauch verlangte, V. 24: הוֹגַעְתַּנִי בַּעֲוֹנֹתֶיךָ *du ermüdetest mich durch deine Sünden.* Mal. 2, 17.

Derivate ausser den beiden folgenden: יְגִיעָה, יְגִיעַ, יָגִיעַ.

יְגָע *m.* das Erarbeitete, der Erwerb Hiob 20, 18.

יָגֵעַ *Adj. verbale* 1) ermattend, sich matt machend Koh. 1, 8: כָּל־הַדְּבָרִים יְגֵעִים *alle Dinge sind sich abmüdend,* sich abarbeitend, d. h. in rastloser, unruhevoller Thätigkeit begriffen, s. Delitzsch z. St. 2) müde 5 M. 25, 18. 2 Sam. 17, 2.

יגר* (Wz. גר, s. zu גרר), aethiop. וגר *wagara* Steine zusammenwerfen. Davon

יְגַר *m. chald.* Hügel, Steinhaufen 1 M. 31, 47 (Syr. ܝܶܓܰܪ, Aethiop. וגר *wegr* dass.).

יָגֹר (Wz. גר, s. zu גרר) 2 *pers.* יָגֹרְתָּ s. v. a. גּוּר *no.* 2. fürchten, mit dem *Acc.* Hiob 3, 25. 9, 28. Ps. 119, 39, und מִפְּנֵי 5 M. 9, 19. 28, 60 (Arab. وَجِرَ dass., vgl. auch وَجِلَ).

יָגֹר *Adj. verbale* fürchtend Jer. 22, 25. 39, 17.

יָד (*comm.*, häufiger *fem.*) *st. cstr.* יַד, mit *Suff.* יָדִי, יָדְךָ, aber יֶדְכֶם (für יַדְכֶם), Stw. יָדָה (vw. הָדָה), also יָד eig. die ausgestreckte, das was man ausstreckt.

1) Hand (Syr. ܐܺܝܕܳܐ, ܐܝܕ, arab. يَد, sam. und äthiop. אד dass.). Die wichtigsten Formeln sind:

a) יָדִי עִם אֶת־פְּלֹנִי meine Hand (ist) mit jemandem, ich stehe ihm bei 1 Sam. 22, 17. 2 Sam. 3, 12. 2 Kön. 15, 19.

b) יָדִי הָיְתָה בְּ meine Hand ist gegen jemanden (1 M. 16, 12), ich lege Hand an ihn, thue ihm Leides 1 M. 37, 27. 1 Sam. 18, 17. 21. 24, 13. 14. 2 Sam. 24, 17. Jos. 2, 19. יַד יְהוָֹה הָיְתָה בְּ die Hand Gottes (ist) wider etwas, kommt (strafend) über etwas 2 M. 9, 3. 5 M. 2, 15. Richt. 2, 15. Mit אֶל Ez. 13, 9. Nur sehr selten im guten Sinne: für jem. sein, ihm wohlwollen, gnädig sein 2 Chr. 30, 12. Esra 9, 2, dah. Richt. 2, 15 zur nähern Bestimmung לְרָעָה hinzugesetzt ist. Ausschliesslich im übeln Sinne steht: נָתַן יָדוֹ בְּ seine Hand gegen etwas richten, von Gott 2 M. 7, 4 und יָצְאָה יַד יי׳ בְּ Ruth 1, 13.

c) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל פְּלֹנִי die Hand Gottes ruht (wohlthätig) auf jem. Esra 7, 6. 28. 8, 18. 31. Vollständiger: יַד אֱלֹהִים הַטּוֹבָה die gütige Hand Gottes Esra 7, 9. Neh. 2, 8, vgl. Esra 8, 22. Aehnlich steht הֵשִׁיב יָדוֹ עַל die Hand richten auf jem., im guten Sinne Jes. 1, 25, im übeln Amos 1, 8, und mit אֶל Ez. 13, 9. Vgl. AG. 13, 11.

d) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל־ die Hand (Machtwirkung) Gottes kam über jem., d. h. Gott begann ihn zu begeistern (von Propheten) Ez. 1, 3. 3, 14. 22. 37, 1. 2 Kön. 3, 15; mit אֶל 1 Kön. 18, 46. Dasselbe ist חָזְקָה יַד יי׳ עַל Ez. 3, 14, und Ez. 8, 1: וַתִּפֹּל עָלַי שָׁם יַד אֲדֹנָי *es überfiel mich daselbst die Hand des Herrn.* Kap. 11, 5 dass. mit רוּחַ. Hiernach ist Jer. 15, 17: מִפְּנֵי יָדְךָ *wegen deiner Geistesmacht,* die auf mir ruht.

e) נָתַן יָד die Hand geben, d. h. etwas mit einem Handschlage versprechen, bekräftigen Esra 10, 19. 2 Kön. 10, 15. Insbes. beim Schliessen eines Bündnisses, von dem sich ergebenden, unterwerfenden Theile Ezech. 17, 18. Klagel. 5, 6. Jer. 50, 15: נָתְנָה יָדָהּ *sie ergibt sich,* Babel. 2 Chr. 30, 8. נָתַן יָד תַּחַת 1 Chr. 29, 24 sich unterwerfen.

f) Die Hand vorzugsweise (הַיָּד, aber poët. auch יָד) steht α) von der Hand Gottes (wie הָרוּחַ für רוּחַ אֱלֹהִים) Jes. 8, 11. Hiob 23, 2: יָדִי f. die Hand Jahve's, die auf mir ruht. β) von menschlicher Hand, d. h. Macht, Hülfe לֹא בְיָד Hiob 34, 20 und בְּאֶפֶס יָד Dan. 8, 25 ohne (Menschen-)Hand, ohne menschliches Zuthun, vgl. Dan. 2, 34. 35. Klagel. 4, 6.

g) יָד לְיָד von Hand zu Hand Spr. 11, 21. 16, 5, d. i. von Geschlecht zu Geschlecht und mit der Negation: nimmermehr. So Gesen. Wohl richtiger: Hand an Hand, d. i. die Hand darauf, *wahrlich.*

h) יָד לְפֶה die Hand auf den Mund f. schweige Spr. 30, 32 (vergl. Hiob 21, 5. 29, 9).

i) שׂוּם יָד עַל רֹאשׁ unser: die Hände über dem Kopfe zusammenschlagen 2 Sam. 13, 9, vgl. Jer. 2, 37.

Mit Präfixen und Präpositionen kommen folgende Zusammensetzungen vor, in denen die eig. Bdtg. von יָד öfters verloren geht:

aa) בְּיָדִי α) in meiner Hand, bei Verbb. des Tragens, Führens, oft bloss: bei sich, mit sich, in Bezug auf Personen und Sachen. 1 Sam. 14, 34: אִישׁ שׁוֹרוֹ בְיָדוֹ *ein jeder* (hatte) *seinen Stier mit sich.* 16, 2. 1 Kön. 10, 29. Jer. 38, 10: קַח בְּיָדְךָ מִזֶּה שְׁלֹשִׁים אֲנָשִׁים *nimm von hier dreissig Männer mit dir.* 1 M. 32, 14. 35, 4. 4 M. 31, 49. 5 M. 33, 3. — Was man *in der Hand* hat, besitzt man. Daher Koh. 5, 13: *zeugt er einen Sohn* וְאֵין בְּיָדוֹ מְאוּמָה *so bleibt nichts in seiner Hand,* vgl. die Phrase: יָדִי מָצְאָה דָבָר u. d. W. מָצָא. Chald. Esra 7, 25: *die Weisheit deines Gottes, welche in deiner Hand ist,* welche du besitzest. — β) in meine Hand, nach den Verbis des Uebergebens 1 M. 9, 2. 20. 2 M. 4, 21. 2 Sam. 18, 2, des Preisgebens Hiob 8, 4, dah. צֹאן יָדוֹ die seiner Hand anvertraute Heerde Ps. 95, 7. — γ) durch meine Hand f. durch mich, durch meine Vermittelung, z. B. 4 M. 15, 23: *alles, was euch Gott befohlen* בְּיַד מֹשֶׁה *durch Mose.* 2 Chron. 29, 25. 1 Kön. 12, 15. Jes. 37, 24. Jer. 37, 2. Oft nach Verbis des Schickens 1 Kön. 2, 25: *der König Salomo sandte* בְּיַד בְּנָיָהוּ *durch Benaja.* 2 M. 4, 13. 3 M. 16, 21. Spr. 26, 6. Hierher gehören auch Ausdrucksweisen wie Jes. 20, 2: *Jahve redete* בְּיַד יְשַׁעְיָהוּ *durch Vermittelung*

Jesaja's u. ähnliche. — δ) mir zur Hand, so dass ich es leicht erreichen kann, dah. s. v. a. *in conspectu meo*, לִפְנֵי, vgl. das gr. *ἐν χερσίν*, lat. *in manibus* (*Caes. bell. gall.* 2, 9. *Virg. Aen.* 11, 311), ar. بين يديه zwischen den Händen = vor. 1 Sam. 21, 14: *er stellte sich rasend* בְּיָדָם *vor ihnen.* Hiob 15, 23: יָדַע כִּי נָכוֹן־בְּיָדוֹ יוֹם־חֹשֶׁךְ *er weiss, dass ein finsterer Tag vor ihm bereitet ist*, d. h. ihm nahe bevorsteht.

bb) בֵּין יָדַיִם zwischen den Händen s. v. a. vorn am Körper, auf der Brust Zach. 13, 6, wie בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen f. auf der Stirn.

cc) כְּיַד nach der Hand, in der Formel כְּיַד הַמֶּלֶךְ wie es von der Hand des Königs zu erwarten (ist, war), *pro liberalitate regia* 1 Kön. 10, 13. Esth. 1, 7. 2, 18.

dd) מִיַּד, מִידֵי aus der Hand, aus den Händen, häufig nach den Verbis des Empfangens 1 M. 33, 19, Forderns 1 M. 9, 5. 31, 39. Jes. 1, 12, Befreiens 1 M. 32, 12. 2 M. 18, 9. Dah. auch in Phrasen, wie: aus der Hand (Gewalt) des Löwen und Bären 1 Sam. 17, 37, der Hunde Ps. 22, 21, des Schwertes Hi. 5, 29, der Flamme Jes. 47, 14.

ee) עַל יַד, עַל יְדֵי α) auf die Hand, auf die Hände, nach den *Verbis* des Uebergebens 1 M. 42, 37. 1 Kön. 14, 27. 2 Kön. 10, 24. 12, 12. 22, 5. 9. Esra 1, 8. Man sagt selbst: übergeben עַל יְדֵי חֶרֶב Ps. 63, 11. Jer. 18, 21. In demselben Sinne: תַּחַת יַד unter die Hand, d. i. Obhut 1 M. 41, 35. Jes. 3, 6, תַּחַת יְדֵי unter die Hände 1 M. 16, 9. β) an der Hand, d. h. unter der Aufsicht, Leitung 1 Chr. 25, 2. 3. 6: עַל יְדֵי אֲבִיהֶם *unter der Leitung ihres Vaters.* Auch: nach Anleitung jem. (eines Abwesenden, Verstorbenen) 2 Chr. 23, 18: עַל יְדֵי דָוִיד *nach der Anleitung Davids*, wie es David eingerichtet hatte. Esra 3, 10. Daher 2 Chr. 29, 27: *es begann der Gesang mit Trompeten* עַל יְדֵי כְּלֵי דָוִיד *nach den Instrumenten Davids*, *ad modos instrumentorum* (Arab. على يدى unter der Leitung jem.).

Dual יָדַיִם Hände (des menschl. Körpers) Hiob 4, 3. Jes. 13, 7.

2) von Thieren: Fuss, Tatze. So Ps. 22, 21: יַד כֶּלֶב vgl. Dan. 6, 28 und s. Stade, *de Is. vatic. Aethiop.* 75, *not.* 4.

3) Pl. יָדוֹת (künstliche Hände, Artefacte, die mit Händen Aehnlichkeit haben) *a*) Zapfen aus Bretern 2 M. 26, 17. 19. 36, 22. 24. *b*) Achsen (And.: Zapfen, Pflöcke) des Rades 1 Kön. 7, 32. 33. S. Lgb. S. 540 (Syr. ܐܝܕܐ).

4) trop. Macht, Gewalt, Kraft. בְּיַד mit Macht, Gewalt Jes. 28, 2. יַד אֵל die Macht Gottes Hiob 27, 11. Ps. 76, 6: *und alle Kriegshelden fanden nicht ihre Hände*, d. h. ihre Kraft war ihnen geschwunden. Auch von einer einzelnen Grossthat 2 M. 14, 31. 3 M. 25, 35: וּמָטָה יָדוֹ *und er kann sich nicht mehr halten.* 5 M. 32, 36: יִרְאֶה כִּי־אָזְלַת יָד *er wird sehen, dass die Kraft*, d. i. jeglicher Halt *geschwunden ist.* Jos. 8, 20, wo es von den fliehenden Ajiten heisst, sie hätten nicht gehabt יָדַיִם לָנוּס הֵנָּה וָהֵנָּה *Hände zu fliehen hierhin und dorthin*, d. h. sie vermochten nirgends hin zu fliehen.

5) Seite (wie im Deutschen: rechter Hand, linker Hand), z. B. von der Seite (dem Ufer) des Flusses 2 M. 2, 5. 5 M. 2, 37. Mit Präpp. לְיַד zur Seite, neben jem. 1 Sam. 19, 3. בְּעַד יַד (s. בְּעַד *no.* 1, *c*) 1 Sam. 4, 18, אֶל־יַד 2 Sam. 18, 4, עַל יַד Hiob 1, 14. Neh. 3, 2 ff., עַל יְדֵי Richt. 11, 26 dass. 1 Chr. 6, 16: *welche David anstellte* עַל יְדֵי שִׁיר *beim Gesange. Dual.* יָדַיִם beide Seiten, öfters in der Verbindung רְחַב יָדַיִם weit und breit 1 M. 34, 21. Ps. 104, 25. Jes. 33, 21. Plur. יָדוֹת Seiteneinfassungen 1 Kön. 7, 35. 36, Seitenlehnen (des Thrones) 1 Kön. 10, 19.

6) Ort, Platz 5 M. 23, 13. 4 M. 2, 17: אִישׁ עַל־יָדוֹ *jeder an seinem Platze.* Jes. 57, 8: יָד חָזִית *einen Platz ersiehst du.* Andere — und wohl richtiger — nehmen a. a. O. יָד im Sinne von *ἰθύφαλλος*, vgl. arab. وَدَى وَدْا *penem exeruit* (*equus*), pers. دستِ خر *manus*, d. i. *penis asini.*

7) Theil (viell. eig. *manipulus*, eine

Handvoll) Jer. 6, 3. Dan. 12, 7. Plur. יָדוֹת 2 Kön. 11, 7: וּשְׁתֵּי הַיָּדוֹת בָּכֶם *und die zwei Theile von euch.* 1 M. 47, 24: אַרְבַּע הַיָּדוֹת *die vier (Fünf-)theile.* Neh. 11, 1. Dieselbe Verbindung sonst auch mit פֶּה. — Auch in folgender Verbindung Dan. 1, 20: *und er fand sie zehn Theile über allen Bilderschriftkennern* f. zehmal weiser als —. 1 M. 43, 34. 2 Sam. 19, 44 (vgl. syr. ܡܢܬܐ Theil, Mal, arab. مَرَّة, خَطْوَة, دَفْعَة u. a., hebr. רֶגֶל, פַּעַם).

8) Denkmal, Monument (sofern die Hand auf etwas aufmerksam macht; was auch wohl der Grund sein mag, dass sich auf phöniz. Denksteinen eine ausgestreckte Hand abgebildet findet) 1 Sam. 15, 12. 2 Sam. 18, 18. Jes. 56, 5.

Dual. יָדַיִם in den Bedeutungen *no.* 1. 4. 5. 6. Plur. יָדוֹת *no.* 3 und 5. 7.

יַד *chald. st. emph.* יְדָא Dan. 5, 5. 24. mit *Suff.* יְדֵהּ, יְדְהֹם Esra 5, 8. *Dual* יְדַיִן Dan. 2, 34. 45 s. v. a. das hebr. יָד Hand. Ueber Esra 7, 14. 25 s. das hebr. *no.* 1, *aa.* — Von Thieren: Fuss, Tatze. So Dan. 6, 28: יַד אַרְיָוָתָא.

יְדָא *chald.* s. v. a. das hebr. יָדָה. Nur *Aph.* preisen. *Part.* מְהוֹדֵא Dan. 2, 23 und מוֹדֵא Kap. 6, 11.

יִדְאֲלָה (n. Dietrich *fem.* von יִדְאַל das Schweben, etwa von hoher Lage?) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 19, 15.

יִדְבָּשׁ (viell. honigsüss, vgl. דְּבַשׁ) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 3.

יָדַד 1) wie יָדָה werfen, niederwerfen; *perf. plur.* יַדּוּ vom Werfen des Looses Ob. 11. Joël 4, 3. Nah. 3, 10. — 2) wie arab. وَدَّ = وَدِدَ (s. zu דוד) lieben.

Anm. Dietrich vermittelte beide Bedd. so, dass er von no. 1 die Bed. von وِدًّا gleich, eben sein ableitete, woher יָדִיד als *aequalis,* Freund benannt sein soll. Dann wäre arab. وَدَّ denominativ.

Derivate: יְדִידוּת, יָדִיד und die *N. pr.* יְדִידְיָה, יְדִידָה, מֵידָד, יַדּוֹ.

יָדָה (Wz. דח, דה, דו stossen, vgl. דע in ידע, وَدَعَ und s. zu דבב; oder Wz. וד, woher auch ידד, ידע?, وَدًّا, وَدَى, وَدَعَ?) 1) werfen, ar. وَدَى. *Imp.* יְדוּ Jer. 50, 14, vom Pfeil. 2) niederwerfen, *dejicere,* vgl. Pi. u. arab. وَادٍ Wadi, Niederung (*locus dejectus*).

Pi. impf. וַיַּדּוּ für וַיְיַדּוּ dass. Klagel. 3, 53. *Inf.* יַדּוֹת niederwerfen Zach. 2, 4. — Ueber יַדּוּ Ob. 11 u. ö. s. zu ידד.

Hiph. הוֹדָה 1) bekennen, gestehn, arab. وَدَى *Conj. X. Syr. Aph.* dass. (offenbar eig. rem *projicere, ejicere,* etwas [Verhaltenes] vorbringen, *verba proferre*). Mit dem *Acc.* Spr. 28, 13, mit עַל eig. Bekenntniss ablegen über Ps. 32, 5. 2) loben, preisen (welches ein lautes Anerkenntniss jemandes ist), mit dem *Acc.* d. P. 1 M. 29, 35. 49, 8. Ps. 7, 18. 30, 13, mit לְ Ps. 75, 2, bes. הוֹדָה שֵׁם יְיָ 1 Kön. 8, 33. Ps. 54, 8, לְשֵׁם יְיָ 106, 47. 122, 4. So auch in der in den Pss. häufigen liturgischen Formel הוֹדוּ לַיהוָה Ps. 33, 2. 100, 4. 105, 1. 106, 1. 107, 1. 118, 1. 136, 1; auch mit folg. *Acc.* 107, 8 *ihm für seine Gnade danken.*

Hithpa. הִתְוַדָּה 1) gestehn (eig. von sich gestehn) Dan. 9, 4, am häufigsten mit dem *Acc.* d. S. 3 M. 16, 21. 26, 40; mit עַל Neh. 1, 6. 9, 2 (Geständniss ablegen über). 2) wie *Hiph.* loben, preisen, mit לְ 2 Chr. 30, 22.

Derivate: יָד, תּוֹדָה, *Nomm. pr.* יְדוּתוּן, הוֹדְוָה, יְהוּדָה und dann mittelbar יְהוּד, הִתְיַהֵד, יְהוּדִית, יְהוּדִי.

יִדּוֹ (für יְדוֹן v. ידד) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 21. 2) Esra 10, 42 Kt.

יָדוֹן (Stw. דון; Herrscher od. Richter) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

יַדּוּעַ (bekannt) *N. pr. m.* 1) Neh. 10, 22. 2) 12, 11. 22.

יְדוּתוּן und **יְדִיתוּן** (der da lobt, preiset, von יְדוּת oder יְדִית [vgl. שְׁבוּת und שְׁבִית] Lob, und der Endung וּן) *N. pr.* eines Leviten, Musikmeisters Davids 1 Chr. 9, 16. 16, 38. 41. 42. 25, 1. Auch für dessen Geschlecht: die Jeduthunäer, welche auch später als Sänger und Spielleute vorkommen 2 Chr. 35, 15. Neh. 11, 17. So in den Ueberschriften von Ps. 39. 62. 77.

יַדַּי *N. pr. m.* Esra 10, 42 Keri.

יָדִיד *m.* 1) der Geliebte (syr. ܝܕܝܕܐ), Freund Jes. 5, 1. יְדִיד יְהוָֹה der Freund, Liebling Jahve's Ps. 127, 2. 5 M. 33, 12; von den Israëliten Ps. 60, 7. 108, 7. 2) *Adj.* lieblich, angenehm Ps. 84, 2. Pl. יְדִידוֹת Lieblichkeiten. Ps. 45, 1: שִׁיר יְדִידֹת *Lied, das von lieblichen Dingen handelt.* — Stw. יָדַד.

יְדִידָה (geliebte) *N. pr.* der Mutter des Königs Josia 2 Kön. 22, 1.

יְדִידוּת *f.* Gegenstand der Liebe Jer. 12, 7.

יְדִידְיָה (Liebling Jahve's) Beiname, welcher dem Salomo von dem Propheten Nathan, seinem Lehrer, gegeben wurde 2 Sam. 12, 25.

יְדָיָה (Jahve-Lobender?) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) Neh. 3, 10.

יְדִיעֲאֵל (von Gott gekannt) *N. pr.* eines Sohnes von Benjamin 1 Chr. 7, 6. 10. 11.

יְדִיתוּן s. יְדוּתוּן.

יִדְלָף (thränend) *N. pr.* eines Sohnes von Nahor 1 M. 22, 22.

יָדַע (s. zu ידה) *nehmen, erkennen, erfahren, wissen.* — Die GB. ist nach dem Arabischen وَدَعَ, wie schon Schultens richtig erkannte, *ponere, reponere, deponere* (vw. das stärkere وضع eig. *humi deposuit*, hebr. יצע), vgl. وَدِيعَة *depositum* (dah. ودع auch wie *mittere* = unterlassen, ebenso das viell. verwandte وذر); dah. ידע eig. einen Gegenstand im Inneren einlegen, hinterlegen (*penes se condere*), sodass man ihn nun als geistiges Eigenthum besitzt und mit sich trägt. Vgl. auch Redslob in ZDMG. XXV, 506 ff.

Kal Impf. יֵדַע, einmal יִידַע (Lgb. 389), *inf. absol.* יָדֹעַ, *cstr.* דַּעַת. 1) 1 M. 3, 7: *und sie erkannten* (וַיֵּדְעוּ), *dass sie nackend waren.* 2 M. 2, 4: *die Schwester stand von fern,* לְדֵעָה מַה־יֵּעָשֶׂה לוֹ *um gewahr zu werden, was ihm geschehen würde.* Oefter neben שָׁמַע, der Wahrnehmung durchs Gehör. Jes. 40, 21: הֲלֹא תֵדְעוּ אִם לֹא תִשְׁמָעוּ V. 28, und in denselben Formeln, worin sonst רָאָה gebraucht wird, z. B. יָדַע לִשְׁלוֹם פ׳ Esth. 2, 11, vgl. רָאָה לִשְׁלוֹם פ׳ 1 M. 37, 41, s. auch 5 M. 34, 10, vgl. 1 M. 32, 31, Richt. 6, 22. — Jedoch auch von dem Wahrnehmen durchs Gefühl 1 M. 19, 33. Ausgeschlossen ist die Wahrnehmung mittelst des Gesichtssinnes 1 M. 9, 24 u. sonst.

Insbes. (s. רָאָה *no.* 2): *a) wahrnehmen* eines Dinges, Jemandes, dah. sich um etwas bekümmern, sorgen für etwas 1 M. 39, 6. Spr. 27, 23. Hiob 9, 21, mit בְּ 35, 15. Vorzugsweise von Gottes Obhut und Fürsorge Ps. 31, 8. 37, 18. Ps. 144, 3. Nah. 1, 7. Am. 3, 2. Hos. 13, 5. Daher auch von den Menschen: sich um Gott kümmern, ihn achten, suchen, verehren Hiob 18, 21. Ps. 9, 11: יֹדְעֵי שְׁמֶךָ (parall. דֹּרְשֶׁיךָ). 36, 11: יֹדְעֶיךָ (parall. יִשְׁרֵי־לֵב). — *b) vorauswissen, gewahren,* d. h. *ahnen.* מִי יוֹדֵעַ wer sieht es voraus? d. h. niemand sieht es voraus, plötzlich, unvermuthet Spr. 24, 22, parall. פִּתְאֹם. Hiob 9, 5: *er versetzt Berge* לֹא יָדָעוּ *niemand sieht es voraus,* f. plötzlich, unvermuthet. HL. 6, 12. Jer. 50, 24. Ps. 35, 8. — *c)* festsetzen, *ausmachen,* untersuchen, wie das att. γιγνώσκειν: Hiob 34, 4: נֵדְעָה בֵינֵינוּ מַה־טּוֹב *wir wollen untersuchen unter uns, was gut ist.*

2) *erkennen,* sei es durch Vermittelung eines Sinnes, oder auf rein geistige Art. Insbes.

a) inne werden, merken, erkennen, mit dem Zusatz: עִם לֵבָב (bei sich) 5 M. 8, 5, ohne diesen: Richt. 13, 21; mit בְּ, woran erkennen 1 M. 15, 8. 24, 14. 2 M. 7, 17. Jemand erkennen, d. h. die Gleichheit der Person inne werden 1 M. 27, 23.

b) etwas *erfahren,* eig. durchs Gesicht Hiob 5, 24. 25. 1 Sam. 22, 3, durchs Gehör 1 M. 9, 24. 3 M. 5, 1. 3. Neh. 13, 10, durchs Gefühl s. v. a. empfinden, z. B. Uebeles erfahren Koh. 8, 5, Liebe und Hass erfahren 9, 1. Insbes. die Erfahrung machen, bei Versprechungen, und häufiger bei Drohungen, z. B. 2 M. 6, 7: *und ihr sollt erfahren, dass ich Jahve, euer Gott, bin.* Ez. 6, 7. 13. 7, 4. 9. 11, 10. Hiob 21, 19: יְשַׁלֵּם אֵלָיו וְיֵדָע *ihm sollt'*

er es vergelten, dass er (es) *erführe,* fühlte. Hos. 9, 7: יֵדְעוּ יִשְׂרָאֵל *da wird* (es) *Israël erfahren* (zu fühlen bekommen). Jes. 9, 8. Ps. 14, 4. Koh. 8, 7. S. *Niph. no.* 3.

c) *kennen lernen, cognoscere,* jem. 5 M. 9, 24, etwas 4 M. 14, 31. Der Hebräer sagt aber euphemistisch *α*) *cognovit vir mulierem* f. *concubuit cum ea* 1 M. 4, 17. 25. 1 Sam. 1, 19, selbst vom unnatürlichen Beischlaf 1 M. 19, 5 (ebenso *cognosco Justin.* 5, 2, griech. *γιγνώσκω*, syr. ܝܕܥ kennen, arab. رأى sehen, عرف wissen). *β*) vom Weibe: יָדְעָה אִישׁ *experta est virum* 1 M. 19, 8. Richt. 11, 39, vollst. 4 M. 31, 17.

d) *kennen* jem., etwas, mit d. *Acc.* 1 M. 18, 19. 29, 5. 30, 29. יָדַע בְּשֵׁם beim Namen, d. h. sehr genau kennen 2 M. 33, 12. 17 (vgl. קָרָא בְשֵׁם). Part. יֹדְעִים Freunde (Kennende) Hiob 19, 13. *Part. pass.* יָדוּעַ bekannt 5 M. 1, 15, mit לְ mit jem. V. 13. Jes. 53, 3: יְדוּעַ חֹלִי *bekannt* (vertraut) *mit Krankheit* (Syr. ܝܕܝܥܐ bekannt, berühmt).

e) *wissen,* gew. mit dem *Acc.* oder mit dem *Inf.* mit (Koh. 4, 13. 10, 15) und ohne לְ Jer. 1, 6. 1 Sam. 16, 18, auch mit dem Verbo *finito* mit וְ Hiob 23, 3 und *ἀσυνδέτως* Hiob 32, 22: לֹא יָדַעְתִּי אֲכַנֶּה *ich weiss nicht zu schmeicheln.* 1 Sam. 16, 16. Neh. 10, 29. Die Bedeutung: um etwas wissen, construirt sich mit בְּ 1 Sam. 22, 15. 1 M. 19, 33. 35 und עַל Hiob 37, 16. Zuw. hat es einen überflüssigen *Dat. commodi,* יָדַע לוֹ HL. 1, 8. Insbes. bemerke man die Formeln: *α*) מִי יוֹדֵעַ wer weiss? mit folg. *Impf.* Muthmassungsformel, bei einer Sache, die man wünscht 2 Sam. 12, 22. Joël 2, 14. Jon. 3, 9, vollst. מִי יוֹדֵעַ אִם Esth. 4, 14 das lat. *nescio an, haud scio an,* wo wir sagen würden: wer weiss ob nicht = ich glaube fast, möchte behaupten. Anders מִי יוֹדֵעַ הֲ — אוֹ wer weiss, ob — oder? f. niemand weiss, niemand kann sagen Koh. 2, 19. Ueber Spr. 24, 22 s. 1, *b*. *β*) יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse ist 1 M. 3, 5. 22 f. klug, weise sein (wie Gott V. 22), dah. עֵץ הַדַּעַת טוֹב וָרָע der Baum der Erkenntniss des Guten und Bösen 2, 17; den unmündigen Kindern wird diese Kenntniss abgesprochen 5 M. 1, 39 (vgl. Jes. 7, 15. *Od.* 16, 228. 10, 310) und ebenso dem wieder schwach gewordenen Greise 2 Sam. 19, 36.

f) *absol.* zur Erkenntniss kommen, dah. erfahren sein, Einsicht haben, weise sein, *sapere* Ps. 56, 10. 73, 22. 82, 5. Jes. 44, 9. 45, 20. 56, 10. Part. יוֹדְעִים s. v. a. חֲכָמִים Hiob 34, 2. Koh. 9, 11.

Niph. נוֹדַע 1) *reflexiv* sich zu erkennen geben, wahrzunehmen geben, sich kund thun, erweisen Ps. 48, 4. 79, 10. Jes. 19, 21. Ez. 20, 5. 9. 35, 11. 2 M. 6, 3: וּשְׁמִי יְהוָֹה לֹא נוֹדַעְתִּי לָהֶם *und nach meinem Namen Jahve habe ich mich ihnen nicht kundgethan.* Daher 2) *neutrisch,* es thut sich kund, wird bekannt, erscheint 1 M. 41, 21: וְלֹא נוֹדַע כִּי־בָאוּ אֶל־קִרְבֶּנָה *und man merkte es nicht, dass sie in ihren Bauch gegangen waren.* 2 M. 21, 36. 33, 16. 3) *pass.* von Kal *no.* 2, *a,* erkannt werden. Spr. 10, 9: מְעַקֵּשׁ דְּרָכָיו יִוָּדֵעַ *wer auf verkehrten Wegen gehet, wird erkannt, durchschaut.* Jer. 31, 19: אַחֲרֵי הִוָּדְעִי *nachdem ich erkannt,* d. i. offenbar, ans Licht gezogen *worden bin.* 4) *pass.* von Kal *no.* 2, *d.* bekannt (auch anerkannt, berühmt) sein, von Personen Ps. 76, 2. Spr. 31, 23. Jes. 61, 9, von Sachen Ps. 9, 17. 2 M. 2, 14. 3 M. 4, 14. Mit לְ der P. es ist jemandem bekannt 1 Sam. 6, 3. Ruth 3, 3. Esth. 2, 22.

Pi. wissen machen, jemandem etwas anzeigen, mit dopp. *Acc.*, nur Hi. 38, 12. *Pu. part.* מְיֻדָּע Vertrauter Ps. 31, 12. 55, 14. 88, 9. 19. *Fem.* bekannt, kund Jes. 12, 5 Kt.

Po. יוֹדַע anzeigen, bestellen (an einen Ort), sonst הוֹעִיד 1 Sam. 21, 3.

Hiph. הוֹדִיעַ (*imp.* הוֹדַע) 1) jem. etwas wissen lassen, es ihm anzeigen, *a*) mit dopp. *Acc.* 1 M. 41, 39. 2 M. 33, 12. 13. Ez. 20, 11. 22, 2. 1 Sam. 14, 12: נוֹדִיעָה אֶתְכֶם דָּבָר *wir wollen es euch zeigen* (drohend). *b*) mit dem *Acc.* der S. und *Dat.* der P. 2 M. 18, 20. 5 M. 4, 9. Ps. 145, 12. Neh. 9, 14. *c*) mit dem *Acc.* der P. und einem

folgenden Satze, der das Angezeigte enthält Jos. 4, 22. 1 Kön. 1, 27. *d*) mit dem *Acc.* d. S. Ps. 77, 15. 98, 2. Hiob 26, 3. 2) jem. belehren, mit dem *Acc.* d. P. Hiob 38, 3. 40, 7. 42, 4, mit dem *Dat.* Spr. 9, 9. 3) jemanden fühlen, empfinden lassen, *causat.* von Kal *no.* 2, *b.* Richt. 8, 16: (er nahm) *Dornen der Wüste und Dreschwagen* וַיֹּדַע בָּהֶם אֵת אַנְשֵׁי סֻכּוֹת *und liess es empfinden damit die Männer von Succoth,* d. h. zermalmete sie zwischen denselben (vgl. דוּשׁ). Indessen hat der Ausdruck hier etwas Unpassendes. Viell. schrieb der Verf. וידרע *contrivit,* welches auch die Verss. ausdrücken. *Hoph.* הוּדַע es wird bekannt, kund, mit אֶל jemandem 3 M. 4, 23. 28. *Part.* מוּדַעַת Jes. 12, 5 Keri.

Hithp. הִתְוַדַּע sich zu erkennen geben 1 M. 45, 1; sich offenbaren 4 M. 12, 6, mit אֶל.

Derivate: מַדַּע, דַּעַת, דֵּעָה, דֵּעַ, יִדְּעֹנִי, מוֹדַע, מוֹדַעַת und die *N. pr.* יָדָע, יְדַעְיָה, יְדִיעֲאֵל, יָהוֹיָדָע.

יְדַע *chald. impf.* יִנְדַּע Dan. 2, 9. 30. 4, 14 s. v. a. das hebr. יָדַע 1) wahrnehmen, merken Dan. 2, 8. 5, 23. 2) erfahren, *rescivit* 4, 6. 14. 22. 6, 11. 3) wissen 5, 22. Part. *pass.* יְדִיעַ לֶהֱוֵא לְמַלְכָּא *es sei dem Könige kund* Esra 4, 12. 13.

Aph. הוֹדַע *impf.* יְהוֹדַע anzeigen, kund thun. Mit dem *Dat.* der P. Dan. 2, 15. 17. 28; mit *Suff.* Dan. 2, 23. 29. 4, 15. 5, 15. 16. 17. 7, 16.

Derivat: מַנְדַּע.

יָדָע (kundig) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 32.

יְדַעְיָה (Jahve erkennt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 10. 24, 7, vgl. Zach. 6, 10. 14.

יִדְּעֹנִי (eig. *Adj. relat.* einer Form יִדְּעוֹן = πύθων) *m. pl.* יִדְּעֹנִים 1) Wahrsager, weiser Mann 3 M. 19, 31. 20, 6. 5 M. 18, 11. 1 Sam. 28, 3. 9 (vgl. عَالِم eigentl. Wissender, dann weiser Mann, Magier). 2) der Wahrsagergeist, der einem solchen beiwohnt 3 M. 20, 27. Vgl. אוֹב.

יָהּ abgekürzte Form für יַהְוֶה. Man verkürzte es *per apocopen* in יָהוּ *Milêl* (wie וַיִּשְׁתַּחוּ für יִשְׁתַּחֲוֶה), und dieses in יָהּ, indem man das tonlose וּ wegwarf, s. Lgb. S. 157. Beide letzteren Formen erscheinen *promiscue* in vielen *N. pr.* als אֱלִיָּהוּ und אֵלִיָּה, יִרְמְיָהוּ und יִרְמְיָה, die letzte dann ohne *Mappik.* Der Kürze wegen wurde die Form häufig in Refrains gebraucht, wie הַלְלוּ־יָהּ *preiset Jahve!* Ps. 104, 35. 105, 45. 106, 1. 48. 111, 1. 112, 1. 113, 1 u. s. w. Ausserdem z. B. Ps. 89, 9. 94, 7. 12. Jes. 38, 11. 2 M. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang ist Jah.* Ps. 118, 14. Jes. 12, 2. Ps. 68, 5: בְּיָהּ שְׁמוֹ *Jah ist sein Name;* das בְּ vor יָהּ ist das hier wie Jes. 26, 4 beim Subject stehende sogen. *Beth essentiae.*

יָהַב geben, s. v. a. נָתַן (im Aram. dass., arab. und äthiop. وَهَبَ). Nur im *Imp.* הַב (Spr. 30, 15), הָבָה, *f.* הָבִי (Ruth 3, 15) *pl.* הָבוּ, jedoch הָבָה auch in der Anrede an Mehrere 2 M. 1, 10, 1) gib, gebt, gebt her 1 M. 29, 21. Hiob 6, 22. 2 Sam. 16, 20: הָבוּ לָכֶם עֵצָה *gebt Rath!* (לָכֶם ist *Dat. ethic.*). 2) wohlan! 1 M. 11, 3. 4. 7. 38, 16. 2 M. 1, 9. 3) ellipt. wohlan . . . her! mit *Acc.*, wo *nehmt* zu ergänzen ist, 2 Sam. 11, 15: auf! (nehmt) den Uria an die Spitze. 5 M. 1, 13: הָבוּ לָכֶם אֲנָשִׁים auf! (nehmt) euch Männer. Jos. 18, 4. — Ueber הֵבוּ Hos. 4, 18, s. den analyt. Theil.

Deriv. הַבְהָבִים (?) und das Folgende.

יְהָב* (n. d. F. כְּתָב) *m.* eig. das Aufgegebene, Auferlegte, die Bürde. Nur Ps. 55, 23: הַשְׁלֵךְ עַל־יְהוָה יְהָבְךָ *wirf auf Jahve deine Bürde.* Andere: *was er dir gab.* Aber die Parallelstellen Ps. 37, 5. Spr. 16, 3 legen die substantivische Fassung näher.

יְהַב *chald.* 1) geben Dan. 2, 37. 38. 48; hingeben, Preis geben Dan. 3, 28. 7, 11. 2) hebr. gedacht, nach נְתַן: setzen, legen (z. B. einen Grund) Esra 5, 16. Nur das Perf. יְהַב Dan. 2, 21. 3, 28, der *Imp.* הַב 5, 17, die Particc. יָהֵב und יְהִיב und das *perf. pass.* (Winer § 13, 2) יְהִיב, יְהִיבַת, יְהִיבוּ Dan. 7, 11. 12. Esra 5, 14 kommen vor, *impf.* und *inf.* werden, wo sie

auszudrücken sind, von נְתַן gebildet, wovon wiederum *perf.*, *imp.* und *part.* nicht im Gebrauche sind. Derselbe Fall ist im Syr.

Ithpe. אִתְיְהֵב gegeben, übergeben werden Dan. 4, 13. 7, 25.

יָהַד ein secundäres Stw., nur in *Hithp.* הִתְיַהֵד sich zum Judenthume bekennen Esth. 8, 17 (*denom.* von יְהוּד). Der ursprüngliche Servilbuchstabe י ist hier radical geworden, wie z. B. von תַּלְמִיד, ܬܰܠܡܺܝܕܳܐ Schüler, das Verbum ܬܰܠܡܶܕ zum Schüler machen, lehren.

יָהְדַּי (für יְהֹדָיָה Jahve führt, von הָדָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

יֵהוּא (wahrsch. s. v. a. יְהוֹהוּא Jahve ist Er, wie יֵשׁוּעַ für יְהוֹשׁוּעַ) *N. pr.* 1) eines Königs von Israël 2 Kön. 9 u. 10. 2) eines Propheten in Israël zur Zeit des Königs Baësa 1 Kön. 16, 1. 2 Chr. 19, 2. 20, 34 u. and. Pers.

יְהוֹאָחָז (Jahve hält) *N. pr.* 1) eines Königs von Israël 2 Kön. 13, 1—9. 2) eines Königs von Juda 2 Kön. 23, 31—35. 2 Chr. 36, 1, wofür auch יוֹאָחָז. *LXX.* Ἰωαχάς.

יְהוֹאָשׁ (Jahve ist stark? viell. von einem אושׁ = אשׁשׁ) *N. pr.* 1) eines Königs von Juda 2 Kön. 12, 1. 14, 13, wofür auch יוֹאָשׁ 11, 2. 12, 20. 2) eines Königs von Israël 2 Kön. 13, 10—25. Statt dessen auch יוֹאָשׁ z. B. V. 9. *LXX.* Ἰωάς.

יְהוּד *chald.* (auch syr.) s. v. a. יְהוּדָה Land Juda, Judäa (Arab. يَهُود, هُود *coll.* Juden). Dan. 2, 25: מִן־בְּנֵי גָלוּתָא דִּי יְהוּד *von den Gefangenen Juda's.* 5, 13. 6, 14. Esra 5, 1. 8.

יְהוּדָה (Preis, Lob, *Verbale* des *impf. Ho.*, vgl. 1 M. 49, 6) *N. pr. Juda,* 1) vierter Sohn Jakobs, und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 15 bestimmt werden, Richt. 1, 3. הַר יְהוּדָה Gebirge des Stammes Juda Jos. 15, 48 ff. Seit der Theilung des Reichs durch Jerobeam und Rehabeam: Reich und Volk Juda (ersteres *fem.* Ps. 114, 2, letzteres *masc.* Jes. 3, 8) bestehend aus den Stämmen Juda und Benjamin (wozu aber auch ein Theil von Dan und Simeon gehörte). אַדְמַת יְהוּדָה Land, Reich Juda Jes. 19, 17. Nach Wegführung der 10 Stämme f. das ganze Land Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 2) von andern unberühmten Personen. *a*) Neh. 11, 9. *b*) Esra 3, 9. Neh. 12, 8. *c*) Neh. 12, 34. *d*) Ebend. V. 36.

יְהוּדִי Plur. יְהוּדִים, auch יְהוּדִיִּים, *fem.* יְהוּדִיָּה und ־ית (s. *no.* 1, *b*) 1) *N. gent.* Judäer, Jude; Judäerin, Jüdin, und zwar *a*) Bürger des Reiches Juda 2 Kön. 16, 6. 25, 25. *b*) nach Wegführung der 10 Stämme f. Israëlit, Hebräer, als allgem. Volksname. So schon Jer. 32, 12. 38, 19. 40, 11. 43, 9, bes. 34, 9 (syn. mit עִבְרִי). Neh. 1, 2. 3, 33. 4, 6. Esth. 2, 5. 3, 4. 5, 13. *Fem.* יְהוּדִית *Adv.* auf jüdisch, in jüdischer, d. i. hebräischer Sprache 2 Kön. 18, 26. Neh. 13, 24. 2) *N. pr. m.* Jer. 36, 14. 21.

יְהוּדִי* *chald.* Jude. Nur im *Plur.* יְהוּדָאִין, *st. emph.* יְהוּדָאֵי Dan. 3, 8. 12. Esra 4, 12. 5, 1. 5.

יְהוּדִית 1) *Adv.* s. יְהוּדִי *no.* 1, *b.* 2) *N. pr.* Weib des Esau 1 M. 26, 34.

יְהוָה *N. pr.* Gottes. Dass dieses Wort nicht seine eigenen, ursprünglichen Vocale habe, sondern die von אֲדֹנָי (nur dass für *Chateph-Pathach* unter י *Schwa simplex* gewählt worden ist), beweisen — 1) die Punctation und Accentuation. Denn *a*) wo יהוה neben אֲדֹנָי steht, hat es die Puncte von אֱלֹהִים, z. B. Jes. 28, 16: אֲדֹנָי יֱהֹוִה (l. א׳ אֱלֹהִים); *b*) mit *Praeff.* wird geschrieben בַּיהוָה, לַיהוָה, מֵיהוָה (l. בַּאדֹנָי, לַאדֹנָי, מֵאֲדֹנָי); *c*) nach יהוה steht (weil אֲדֹנָי consonantisch schliesst) stets *Dag. lene; d*) in Stellen wie Ps. 3, 8 u. a. sind Formen wie שׁוּבָה, קוּמָה auf *ultima* betont (Ewald § 228, b) wegen des folgenden Gutturals א in יהוה = אדני. — 2) die Abkürzungen von יהוה in יְהוֹ, יוֹ, יָהּ, welche sich aus יְהוָה nicht erklären lassen. — 3) die Tradition. Schon die LXX. geben für יהוה überall ὁ Κύριος. In Folge äusserlicher Auffassung der Stellen 2 M. 20, 7. 3 M.

24, 11 war es (gewiss schon sehr früh) üblich geworden, den Namen יהוה als den heiligen Namen des Bundesgottes Israëls für *nomen ineffabile* (ἀνεκφώνητον, ἄῤῥητον, ἄφραστον) anzusehen (s. Philo, *de vita Mosis* III, 519. 529; die Samaritaner lasen שִׁימָא *nomen*), was auch die Nachrichten der KVV. und die einhellige jüdische Tradition bestätigen. *Jehovah* zu lesen ist erst seit etwa 1520 üblich geworden (s. Böttcher I, 49). Schon Le Mercier, Drusius und Cappellus protestirten gegen diese — auch rein grammatisch angesehen unmögliche — Unform. Unter den neueren Gelehrten hat Hölemann (Bibelstud. 1861, 54 ff.) die Aussprache *Jehova* als die ursprüngliche zu vertheidigen versucht. — יהוה ist sicher eigentlich ein *Imperf.* von הָוָה, aber nicht ein *Impf. Hiph.* (so Lagarde in ZDMG. XXII, 330 f. Schrader, Art. Jahve in Schenkel's BLx.; dagegen spricht deutlich die authentische Erklärung des Namens 2 M. 3, 14), sondern *Impf. Kal.* Dass die Form in erster Silbe *a* hatte (wie יַהְלְמוּן oder יַהֲלֹמוּן Ps. 74, 6. תַּהֲרוּ Jes. 33, 11 u. a.) beweisen die Verkürzung in יָהוּ, יָהּ und die bei KVV. überlieferten Formen Ἰαβέ u. a. (s. Gesen. Thes. p. 577), Ἰάω (s. Baudissin, Studien I, 179 ff.). Das von Theodoret und Epiphanius überlieferte Ἰαβέ beweist ferner, dass der Name nicht auf ה ָ— auslautete (Böttcher und Köhler lesen ihn *Jahwa*, Delitzsch früher *Jahawa*), sondern auf ה ֶ— (vgl. יִבְנֶה, יִפְנֶה; übrigens könnte die Endung ה ָ— auch nur ursprüngliches Femininum oder Abstractum bezeichnen, vgl. יִמְנָה, יִשְׁפָּה, יְהוּדָה u. a.). Die Analogie von יִהְיֶה und יִחְיֶה (mit Semivocal in der Mitte) spricht für straffe (יַהְוֶ) und gegen lockere Aussprache (יַהֲוֶ). Demnach wird (nach fast übereinstimmender Annahme aller Neueren) als ursprüngliche Aussprache des Tetragramms יַהְוֶה *Jahwe* anzusehen sein. Damit stimmt 1) die erwähnte überlieferte Form Ἰαβέ; 2) erklären sich aus dieser Form die Abkürzungen sowohl in יָהוּ (aus יַהְוְ wie שְׁחוּ für שְׁחְוְ) und weiter יָהּ (s. d.), als in יְהוֹ (aus יַהְוְ für יַהְוְ, wie יִהְיְ für יִהְיְ) und weiter יוֹ (in *N. pr.*). — Vgl. noch A. Köhler, *De pronunciatione ac vi sacros. tetragr.* יהוה. Erl. 1867.

Die Deutung des Namens יַהְוֶה (von הוה = הָיָה *sein*, nicht von חוה = חיה = חָיָה *leben*, wie Schrader will) hat sich anzuschliessen an 2 M. 3, 14 und auszugehen von der Bed. des Ztw. הָיָה, welches nicht „das Sein des Wesens“, sondern „das geschichtliche Sein“ bezeichnet (womit auch die imperfectische Namensform übereinstimmt; man würde im erstern Falle ein *Partic.* erwarten müssen). Darnach bed. יַהְוֶה nicht Gott als den absolut Seienden (Alexandriner: τὸ ὄντως ὄν, ältere franz. Uebers. *l'Éternel*), sondern als den in seinem geschichtlich offenbar werdenden Sein sich selbst bestimmenden (der nicht von aussen und anders her sich bestimmen lässt), was in der Erweiterung des einfachen אֶהְיֶה 2 M. 3, 14 zu אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה deutlich ausgesprochen ist (vgl. ähnliche Ausdrucksweisen 2 M. 33, 19. 2 Kön. 8, 1 und s. Hofmann's Schriftbew. 2. A. I, 86 ff.). Der Name enthält also zunächst eine Bezeichnung Gottes als des absolut freien und selbständigen, sich selbst offenbarenden, in der Geschichte lebenden Ichs, welches dieselbe ihrem verheissenen Ziele entgegenführt. Daher verbindet sich weiter mit jener GBed. die Idee der absoluten Beständigkeit Gottes, seiner Unveränderlichkeit und Treue (so deutlich 5 M. 7, 9. Mal. 3, 6, vgl. Jes. 26, 4. Hos. 12, 6 f. u. a. St.; und s. Oehler, Art. Jehova in Herzog's Theol. RE. Delitzsch, Gen. 4. A. 28 f.). Der Name ist somit charakteristischer Name Gottes als des Bundesgottes, des Heilsgottes Israëls, wenn auch der alttestl. Bericht 2 M. 6, 3 nicht dahin misszuverstehen ist, als sei der Name יהוה in vormosaischer Zeit nicht bekannt und üblich gewesen (vgl. nur 2 M. 6, 20). — Ueber das vermeintliche Vorkommen des Namens יהוה *Jahu* in den Keilinschrr. s. Friedrich Delitzsch bei Baudissin a. a. O. 226 f.

Was den Sprachgebrauch betrifft, so wird im Allg. Gott im A. T. gleich häufig יְהוָֹה, wie הָאֱלֹהִים oder eigennamenartig אֱלֹהִים genannt. Die Wahl des einen oder anderen Namens war zunächst sachlich begründet (so insbes. in den sogen. elohistischen und jahvistischen Urkunden des Pentateuch). Oefter wird der Name יהוה mit andern Gottesnamen zusammengesetzt: *a*) יְהוָֹה אֱלֹהִים (in Apposition) Jahve Elohim (nicht etwa Jahve der Elohims, d. i. Fürst der Elohims) 1 M. c. 2. 3, sonst nicht häufig, s. jedoch 2 M. 9, 30. 2 Sam. 7, 22. Ps. 72, 18. 82, 14. Jon. 4, 6. 1 Chron. 17, 16 und יְהוָֹה הָאֱלֹהִים 1 Sam. 6, 20. 1 Chr. 22, 1. 19. 2 Chr. 26, 18. 32, 16. Sehr häufig aber mit einem Genetiv, als יְהוָֹה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֵיךָ 5 M. 1, 21. 6, 3. 27, 3, יְהוָֹה אֱלֹהֶיךָ 5 M. 1, 1. 31. 2, 7. 4, 5. 18, 16. *b*) יְהוָֹה צְבָאוֹת Jahve (Gott) der (himmlischen) Heerschaaren, s. צְבָאוֹת. *c*) אֲדֹנָי יהוה (mit den Keri-Puncten אֲדֹנָי יֱהוִֹה) 2 Sam. 7, 18. 19. Am. 3, 11. 5, 3. Jes. 28, 16 u. ö. Jer. 32, 17 und sehr häufig bei Ezechiel.

Noch merke man die Formel: לִפְנֵי יְהוָֹה *a*) im Angesicht Jahve's, gleichs. unter Gottes Augen 1 M. 27, 7, dah. vor der Bundeslade, vor dem Tempel 2 M. 26, 33. 3 M. 23, 40. Richt. 21, 2. Jes. 23, 18. *b*) übertragen: nach dem Urtheile Jahve's (s. לִפְנֵי) Jos. 6, 26, aber meistens im guten Sinne: nach dem Sinne Jahve's, ihm wohlgefällig Ps. 19, 15. Daher vor *Jahve* wandeln, d. h. ihm wohlgefällig wandeln, so dass er es gern mit ansieht 1 M. 17, 1 und 1 M. 10, 9: *ein Held in der Jagd angesichts Jahve's*, d. h. sodass ihn Jahve selbst als einen solchen gelten liess.

יְהוֹזָבָד (Jahve hat geschenkt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 4. 2) 2 Kön. 12, 22. 3) 2 Chr. 17, 18.

יְהוֹחָנָן (Jahve ist gnädig) *N. pr.* eines Heerführers unter Josaphat 2 Chr. 17, 15. 23, 1 und anderer Personen. Im Griech. wurde daraus Ἰωαννᾶς und Ἰωάννης.

יְהוֹיָדָע (Jahve erkennt) *N. pr.* eines vornehmen Priesters am Hofe der Könige von Israël 2 Kön. 11, 4 ff. Denselben Namen führen mehrere andere Personen.

יְהוֹיָכִין (Jahve befestigt) *N. pr. Jojachin,* Sohn Jojakims, König von Juda 2 Kön. 24, 8—17. Er heisst auch יוֹיָכִין Ez. 1, 2, יְכָנְיָה Esth. 2, 6. Jer. 27, 20. 28, 4. יְכָנְיָהוּ Jer. 24, 1 Kt. und כָּנְיָהוּ Jer. 22, 24. 28. 37, 1. Die letzteren Formen für יָכִן יָהוּ v. *Impf.* Kal.

יְהוֹיָקִים (Jahve richtet auf) *N. pr. Jojakim,* Sohn des Josia, König von Juda, zuvor אֶלְיָקִים (w. m. n.) 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3.

יְהוֹיָרִיב und **יוֹיָרִיב** (Jahve schafft Recht) *N. pr.* eines vornehmen Priesters in Jerusalem 1 Chr. 9, 10. 24, 7. Esra 8, 16. Neh. 11, 10. 12, 6. 19. Davon das griech. Ἰωαρίβ 1 Macc. 2, 1.

יְהוּכַל (wahrsch. *contr.* aus יְהוֹיוּכַל: Jahve ist mächtig; vgl. יוֹקִים st. יְהוֹיָקִים u. יֵשׁוּעַ; die *LXX.* haben beidemal Ἰωάχαλ, d. i. יְהוֹיָכַל, vgl. Ἰωαρίβ, Ἰωακίμ) *N. pr. m.* Jer. 37, 3, wofür יוּכַל 38, 1.

יְהוֹנָדָב und **יוֹנָדָב** (Jahve treibt an) *N. pr.* 1) ein Rechabit, von welchem das Gelübde der Rechabiten 2 Kön. 10, 15. Jer. 35, 6. S. רֵכָב. 2) 2 Sam. 13, 5 ff.

יְהוֹנָתָן und **יוֹנָתָן** (Jahve hat gegeben) *N. pr. Jonathan* 1) Sohn des Saul 1 Sam. 13—31. 2) ein Sohn des Abjathar 2 Sam. 15, 27. 36. 1 Kön. 1, 42. 43 u. and. Pers.

יְהוֹסֵף chald. Form für יוֹסֵף Ps. 81, 6, und hier für: Israël. S. יוֹסֵף.

יְהוֹעַדָּה (Jahve schmückt) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 36, wofür 9, 42 יַעְרָה steht.

יְהוֹעַדָּן *N. pr. f.* 2 Kön. 14, 2 (wo das Keri יהועדין liest) 2 Chr. 25, 1.

יְהוֹצָדָק (Jahve ist gerecht) *N. pr.* Vater des Hohenpriesters Josua Hagg. 1, 1. 12. Esra 3, 2. 8. 5, 2.

יְהוֹרָם (Jahve ist erhaben) *N. pr.* 1) König von Juda, Sohn des Josaphat 2 Kön. 8, 16—24. 2) Sohn des Ahab, König von Israël 2 Kön. 3. Beide werden auch יוֹרָם geschrieben.

יְהוֹשֶׁבַע (Jahve ist Eidschwur, s. zu אֱלִישֶׁבַע) *N. pr.* Tochter des Königs Joram, Weib des Priesters Jojada 2 Kön. 11, 2, wofür יְהוֹשַׁבְעַת 2 Chr. 22, 11.

יְהוֹשׁוּעַ und **יְהוֹשֻׁעַ** *m.* (Jahve ist Hülfe, vgl. אֱלִישׁוּעַ) *N. pr. Josua* 1) Nachfolger Moses und Anführer der Israëliten, Sohn des Nun 2 M. 17, 9. 24, 13. Er hiess zuvor הוֹשֵׁעַ 4 M. 13, 16. S. auch יֵשׁוּעַ. 2) Hoherpriester nach dem Exil Zach. 3, 1. Hagg. 1, 1. 12, s. ebenfalls יֵשׁוּעַ. 3) 1 Sam. 6, 14. 18. 4) 2 Kön. 23, 8. *LXX.* Ἰησοῦς. *Vulg. Josua.*

יְהוֹשָׁפָט (Jahve schafft Recht) 1) König von Juda, Sohn Asa's (1 Kön. 22, 41—51). 2) Kanzler des Königs David 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 3) 1 Kön. 4, 17. 4) 2 Kön. 9, 2. 14. — 5) Name des Thales, in welchem sich das Gericht über das Völkerheer vollzieht Joël 4, 2. 12.

יָהִיר *Adj.* stolz, übermüthig Spr. 21, 24. Hab. 2, 5 (im Chald. und Talmud. אִתְיְהַר *superbire;* יָהִיר *superbus,* יְהִירוּת, יוּהֲרָא *superbia;* vgl. arab. اشتهر unsinnig sein). Stw. יהר.

יְהַלֶּלְאֵל (er preist Gott) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 29, 12. 2) 1 Chr. 4, 16.

יַהֲלֹם *m.* 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 28, 13 ein Edelstein. Die alten Verss. schwanken zwischen Diamant, Smaragd, Jaspis, aber das letzte ist offenbar falsch, da יָשְׁפֵה daneben steht. Die Etymologie von הלם schlagen, stampfen führt höchstens im Allgemeinen auf den Begriff der Härte, weshalb *Simonis* an den Diamant (ἀδάμας ungebändigt) denken will.

יהץ* Arab. وهص zu Boden treten, stampfen, zerbrechen. Dann

יַהַץ und **יַהְצָה** (s. v. a. وهصة gestampfter Platz, etwa: Tenne) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, die nachmals zum Stamme Ruben gerechnet, aber den Priestern zugetheilt wurde. Sie lag an der Grenze des moabitisch-amoritischen Gebiets nach der Wüste zu 4 M. 21, 23. 5 M. 2, 32. Jos. 13, 18. Jes. 15, 4. Jer. 48, 21. 34.

יהר* stolz, dünkelhaft sein. Davon יָהִיר, s. d.

יוֹאָב (Jahve ist Vater) *N. pr. Joab* 1) des Feldherrn Davids 2 Sam. 2, 24. 1 Kön. 2, 5. 22. 2) mehrerer unwichtiger Personen.

יוֹאָח (Jahve ist Bruder) *N. pr. Joach* 1) Sohn des Asaph 2 Kön. 18, 18. Jes. 36, 3. 2) 2 Chr. 34, 8. 3) mehrerer anderer Personen.

יוֹאָחָז s. יְהוֹאָחָז.

יוֹאֵל (Jahve ist Gott) *N. pr. Joël.* So heissen 1) der Prophet, Sohn des Pethuel Joël 1, 1. 2) der älteste Sohn Samuels 1 Sam. 8, 2. 3) Sohn des Königs Usia 1 Chr. 6, 21, wofür V. 9 שָׁאוּל; offenbar verschrieben. 4) mehrere Privatpersonen.

יוֹאָשׁ (s. zu יְהוֹאָשׁ) *N. pr.* des Vaters Gideons u. and. Richt. 6, 11.

יוֹב *N. pr.* Sohn des Issachar 1 M. 46, 13, viell. Corruption für יָשׁוּב 4 M. 26, 24. 1 Chr. 7, 1 im Keri.

יוֹבָב (Geschrei, Jubel, von יָבַב) *N. pr.* 1) eines arab. Volkes, vom Geschlecht des Joktan, nach *Bochart* (Geogr. s. I, 190) die Ἰωβαρῖται (viell. zu lesen Ἰωβαβῖται, B für P) des Ptolemäus am Salachitischen Meerbusen 1 M. 10, 29. 2) König der Edomiter 1 M. 36, 33. 3) canaanitischer König von Madon Jos. 11, 1. 4) 1 Chr. 8, 9. 5) V. 18.

יוֹבֵל *m.* und *f.* (s. *no.* 2) 1) Schall, Lärm (s. יָבַל *no. II.*, von dem Lärm und Geschmetter der Instrumente beim Angriff oder ähnlichen Signalen s. v. a. תְּרוּעָה, daher קֶרֶן הַיּוֹבֵל Lärmhorn Jos. 6, 5 und blos יוֹבֵל 2 M. 19, 13. Plur. שׁוֹפְרוֹת יוֹבְלִים Jos. 6, 6, שׁוֹפְרוֹת הַיּוֹבְלִים 6, 4. 8. 13 (s. über diesen dopp. Plur. Ges. § 108, 3, *b*) Lärmtrompeten, welche vom Lärmhorne nicht verschieden waren (s. Jos. 6, 4, vgl. 5, 6), sonst שׁוֹפַר תְּרוּעָה 3 M. 25, 9. Ueber das מְשֹׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5. 2 M. 19, 13, s. מָשַׁךְ. Der Chald., die Rabb., Buxt. u. A. erklären יוֹבֵל durch Widder, קרן היובל Widderhorn, nach R. Akiba's Reisebericht soll es dies

auch im Arab. heissen; unsere Lexica geben es nicht, jedoch im Phoeniz. steht יבל *Widder* fest durch die Inschr. von Marseille Z. 7. Davon ist

2) שְׁנַת הַיּוֹבֵל 3 M. 25, 13. 15. 31. 40 und bloss יוֹבֵל V. 28. 30. 33 (*m.* 4 M. 36, 4, gew. *f.* wegen der Ellipse von שָׁנָה) Jubeljahr, Halljahr (*Vulg. annus iubileus, iubilei*) so benannt vom Trompetenhall, womit es am 7ten Tage des 7ten Monats dem Volke angekündigt wurde (3 M. 25, 9). Es war das je fünfzigste (nach And., aber fälschlich, 49ste) Jahr, und ein Erlassjahr 25, 10 ff., daher *LXX.* ἔτος τῆς ἀφέσεως, ἄφεσις.

יוּבָל I) Fluss, wasserreiche Gegend. Jer. 17, 8. Stw. יָבַל *no. I.* II) *N. pr.* Sohn des Lamech, Erfinder der Zither und Schalmei, wahrsch. in etym. Zusammenhange mit יָבַל *no. II* und יוֹבֵל. 1 M. 4, 21.

יוֹזָבָד (Jahve hat geschenkt) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 2 Chr. 31, 13. 2) Esra 8, 33. 3) 10, 22.

יוֹזָכָר (Jahve gedenkt) *N. pr.* des Mörders von Joas 2 Kön. 12, 22, wofür 2 Chr. 24, 26 זָבָד steht.

יוֹחָא (viell. verdorben aus יוֹאָח) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 16. 2) 11, 45.

יוֹחָנָן *N. pr. Jochanan*, s. יְהוֹחָנָן. Andere Personen führen bloss diesen *contr.* Namen, 1 Chr. 12, 4. 12. 1 Chr. 3, 15 u. öfter.

יוּטָה *N. pr.* s. יֻטָּה.

יוֹיָדָע (Jahve erkennt) s. יְהוֹיָדָע, ausserdem Neh. 3, 6. 12, 10.

יוֹיָכִין s. יְהוֹיָכִין.

יוֹיָקִים (s. v. a. יְהוֹיָקִים Gott richtet auf) *N. pr. m.* Neh. 12, 10.

יוֹיָרִיב s. יְהוֹיָרִיב, ausserdem Neh. 11, 5.

יוֹכֶבֶד (Jahve ist Ruhm) *N. pr. f.* Weib des Amram, Mose's Mutter 2 M. 6, 20. 4 M. 26, 59.

יוּכַל s. יְהוּכַל.

יוֹם* völlig dunkles, in keinem semit. Dialect mehr gebräuchliches Stw. zu יוֹם Tag, arab. يَوْمٌ, syr. ܝܰܘܡܳܐ. Viell. urspr. hell sein, glänzen und vw. יָמָה, ܝܰܡܳܐ, s. auch zu יָמַם.

יוֹם (für יַוְם *jaum*) *m.*, selten und spät *f.* (z. B. יוֹם טוֹבָה Koh. 7, 14) 1) Tag (das Aram. unterscheidet יוֹמָא, ܝܰܘܡܳܐ Tag als Zeitdauer von 24 St., von יְמָמָא, ܐܺܝܡܳܡܳܐ Tag als Ggs. zur Nacht, arab. نَهَار). Plur. יָמִים (st. יְוָמִים, wie שׁוֹר pl. שְׁוָרִים) *st. cstr.* יְמֵי. *Adv.* יוֹם = יוֹמָם, bei Tage Ps. 88, 2 s. הַיּוֹם. יוֹם יוֹם 1 M. 39, 10, יוֹם וָיוֹם Esth. 3, 4, vollst. בְּכָל־יוֹם וָיוֹם 2, 11, יוֹם בְּיוֹם (eig. Tag an Tag) Neh. 8, 18 und לְיוֹם בְּיוֹם 2 Chr. 24, 11 Tag für Tag, alle Tage, täglich. כְּיוֹם בְּיוֹם wie alle Tage 1 Sam. 18, 10.

Der *Tag jemandes* steht *a*) für Unglückstag Obad. 12: יוֹם אָחִיךָ *der Unglückstag deines Bruders.* Hiob 18, 20: *über seinen Untergang* (יוֹמוֹ) *staunen die Nachkommen.* Ps. 37, 13. 137, 7. 1 Sam. 26, 10. Ez. 21, 30 (Ar. دَهْرٌ Zeit, Unglückszeit, Unglück). Seltener ist *b*) der Nebenbegriff: Glückstag, Festtag. Hos. 7, 5: יוֹם מַלְכֵּנוּ der (Fest-)Tag unseres Königs, etwa: Geburts- oder Krönungstag. Hiob 3, 1: Geburtstag. Hos. 2, 15: יְמֵי הַבְּעָלִים die Baalsfeste. 1, 11: *der Tag Jesreël's*, d. h. derjenige, an welchem Israël's Macht im Thale Jesreël gebrochen wird. *c*) Schlachttag. Jes. 9, 3: יוֹם מִדְיָן der Tag von Midian, wie *dies Alliensis*, *Cannensis.* So das ar. يَوْمٌ sehr häufig. *d*) Tag Jahve's, d. i. der Tag des Gerichts (s. Oehler, bibl. Theol. § 220 f.) Joël 1, 15. Ez. 13, 5. Jes. 2, 12. Plur. Hiob 24, 1.

2) Zeit überh. wie ἡμέρα, *dies*, z. B. von der Zeit des erfüllten Orakels Jes. 48, 7, s. ausserdem die Formeln: הַיּוֹם, כְּיוֹם בְּיוֹם unter *litt. a. b. d. e. f. g.*

Mit dem Art. und Präfixen kommen folgende Formeln und Verbindungen vor:

a) הַיּוֹם *α*) diesen Tag, heute (wie *hodie* f. *hoc die*) 1 M. 4, 14. 2 M. 22, 14. 24, 12. 30, 32 (arab. اَلْيَوْمَ), *β*) bei Tage, Ggstz. הַלַּיְלָה bei Nacht. Neh. 4, 16. Hos. 4, 5 s. v. a. יוֹמָם; *γ*) zu dieser Zeit (von welcher die

Rede war), der Zeit, also: damals 1 Sam. 1, 4. 14, 1. 2 Kön. 4, 8. Hi. 1, 6 (nicht: eines Tages, einst).

b) בַּיּוֹם mit folg. *Inf.* an dem Tage, wo etwas geschieht 1 M. 2, 17, aber meistens bloss: zu der Zeit, wo = als, 1 M. 2, 4. 3, 5. 2 M. 10, 28. Jes. 11, 16. Mit dem Perf. 3 M. 7, 35.

c) בַּיּוֹם am Tage, *interdiu* Jer. 36, 30; an demselben Tage = sogleich Spr. 12, 16. Neh. 3, 34; an jenem Tage, neulich Richt. 13, 10.

d) כַּיּוֹם diesen Tag, zu dieser Zeit = jetzt 1 Kön. 1, 31. Jes. 58, 4, in Bezug auf eine bevorstehende Handlung: zuvor 1 M. 25, 31. 33. 1 Sam. 2, 16. 1 Kön. 22, 5. — Verschieden ist

e) כַּיּוֹם הַזֶּה wie zu dieser Zeit, wie jetzt, wie es jetzt ist, wie jetzt geschieht, eine Hinweisung auf die Zeit des Redenden und Schreibenden 1 M. 50, 20 (*LXX.* ὡς σήμερον). 5 M. 2, 30. 4, 20. 38. 8, 18. 29, 28 (*LXX.* ὡς ἐν τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ). 1 Sam. 22, 8. 13. Jer. 11, 5. 25, 18 (hier wohl späterer Zusatz, nach der Erfüllung). 32, 20. 44, 6. 23 (*LXX.* καθὼς ἡ ἡμέρα αὕτη). Esr. 9, 7. 15 (die Bdtg.: zu dieser Zeit, jetzt = כַּיּוֹם ist an keiner Stelle nothwendig, an den meisten unpassend). Dass. ist כְּהַיּוֹם הַזֶּה 5 M. 6, 24. Jer. 44, 22. Esra 9, 7. 15. Neh. 9, 10, einmal f. zu dieser Zeit, damals (wo כְּ Zeitpartikel ist) 1 M. 39, 11.

f) מִיּוֹם von der Zeit an, wo —, seit 2 M. 10, 6. 5 M. 9, 24.

g) כָּל־הַיּוֹם *α)* alle Tage, täglich Ps. 42, 4. 11. 44, 23. 56, 2. 74, 22. *β)* den ganzen Tag. Jes. 62, 6. Ps. 32, 3. 35, 28. 37, 26. *γ)* zu aller Zeit, allezeit, immerdar. Ps. 52, 3. Jes. 28, 24. 65, 5. Vgl. כָּל־הַיָּמִים beim Plur.

Dual יוֹמַיִם zwei Tage. Hos. 6, 2: מִיֹּמָיִם *nach zwei Tagen.*

Plur. יָמִים auf chald. Art. יָמִין Dan. 12, 13, *st. cstr.* יְמֵי, poët. יְמוֹת 5 M. 32, 7. Ps. 90, 15 1) Tage, z. B. שִׁבְעַת יָמִים sieben Tage 1 M. 8, 10. 12. יָמִים אֲחָדִים einige Tage 1 M. 27, 44. Dass. ist der blosse Plur. יָמִים Neh. 1, 4. Dan. 8, 27 (wie שָׁנִים einige Jahre Dan. 11, 6. 8, dann: einige, geraume Zeit. Syr. ܝܘܡܬܐ, ar. أَيَّامًا einige Zeit). Z. B. 1 M. 40, 4: וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר *und sie waren einige Zeit in Verhaft.* 4 M. 9, 22: יֹמַיִם אוֹ־חֹדֶשׁ אוֹ־יָמִים *zwei Tage oder einen Monat oder längere Zeit.* 1 Sam. 29, 3: *welcher bei mir gewesen* זֶה יָמִים אוֹ זֶה־שָׁנִים *schon Tage* (d. h. geraume Zeit) *oder* vielmehr *schon Jahre.* מִיָּמִים nach einiger Zeit. Richt. 11, 4. 14, 8. 15, 1. מִקֵּץ יָמִים dass. 1 M. 4, 3. 1 Kön. 17, 7.

2) Zeit überh., ohne Rücksicht auf die einzelnen Tage. 1 M. 47, 8: יְמֵי שְׁנֵי חַיֶּיךָ *die Zeit deiner Lebensjahre.* בִּימֵי אַבְרָהָם, דָּוִד *zur Zeit Abrahams, Davids.* 1 M. 26, 1. 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 10, 21. 2 M. 2, 11: וַיְהִי בַּיָּמִים הָהֵם *und es geschah zu dieser Zeit.* Richt. 18, 1. 19, 1. 1 Sam. 28, 1. כָּל־הַיָּמִים das Hom. ἤματα πάντα allezeit, stets, immerdar. 5 M. 4, 40. 5, 26. 6, 24. 1 Sam. 2, 32. 35. 22, 4. Hiob 1, 5. *a)* insbes. Lebenstage, Lebenszeit (Ar. أَيَّام dass.). 1 M. 6, 3. כָּל־הַיָּמִים alle (seine) Lebenstage, lebenslang. 1 M. 43, 9. 44, 32. מִיָּמֶיךָ so lange du lebst. 1 Sam. 25, 28. Hi. 38, 12. 1 M. 8, 22: *alle Lebenstage der Erde,* d. i. so lange die Erde steht. בָּא בַיָּמִים *aetate provectus* 1 M. 24, 1. Jos. 13, 1. הֶאֱרִיךְ יָמָיו seine Lebenstage lang machen, lange leben, s. אָרַךְ. — Hiob 32, 7: יָמִים יְדַבֵּרוּ *die Tage mögen reden* für: das Alter mag reden. *b)* im Acc. steht es öfter pleonastisch hinter Zeitangaben (vgl. Ges. § 118, 3), z. B. שְׁנָתַיִם יָמִים zwei Jahre Zeit 1 M. 41, 1. Jer. 28, 3. 11 (wir sagen in ähnlichem Pleonasmus: zwei Thaler Geld), חֹדֶשׁ יָמִים ein Monat Zeit, d. h. einen vollen Monat lang 1 M. 29, 14. יֶרַח יָמִים dass. 5 M. 21, 13. 2 Kön. 15, 13.

3) Jahr (diese bestimmte Bdtg. hat dann auch das aram. עִדָּן, حِين Zeit. So steht שָׁעָה von einer kleinen Zeit, und dann bestimmt für: Stunde. Vgl. סְאָה Maass, שֶׁקֶל Gewicht und dann von bestimmten Gewichten). 3 M. 25, 29. Richt. 17, 10. זֶבַח הַיָּמִים das jährliche Opfer 1 Sam. 2, 19. מִיָּמִים יָמִימָה

von Jahr zu Jahr 2 M. 13, 10. Richt. 11, 40. 21, 19. 1 Sam. 1, 3. 2, 19. Für: יָמִים עַל־שָׁנָה Jes. 32, 10 steht 29, 1 שָׁנָה עַל־שָׁנָה. Ungewisser ist 2 Chr. 21, 19: כְּעֵת צֵאת הַקֵּץ לְיָמִים שְׁנַיִם *gegen das Ende des zweiten Jahres*, und Amos 4, 4: לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים *alle drei Jahre*, wie Gesen. erklärt, s. zu beiden Stellen Keil.

יוֹם *m. chald.* s. v. a. das hebr. Tag. יוֹם בְּיוֹם Tag für Tag Esra 6, 9. *Emphat.* יוֹמָא Dan. 6, 11. — Plur. יוֹמִין, יוֹמַיָּא; aber auch *st. cstr.* יוֹמָת Esra 4, 15. 19 und auf hebräische Art יְמֵי Esra 4, 7.

יוֹמָם *Adv.* (von יוֹם und der Adverbialendung ָם—) 1) bei Tage. יוֹמָם וָלַיְלָה bei Tage und bei Nacht 3 M. 8, 35. 4 M. 9, 21. בְּיוֹמָם Neh. 9, 19 dass. (vgl. das syr. ܐܝܡܡܐ Tag, ܟܠܝܘܡ täglich). 2) den (ganzen) Tag über. Ps. 13, 3.

יון* viell. gähren, aufgähren, wovon sich יָוֵן Koth und יַיִן Wein ableiten liesse, wie חֹמֶר Koth und חֶמֶר Wein, von חָמַר.

יָוָן *N. pr.* 1) 1 M. 10, 2. Dan. 8, 21. Jes. 66, 19. Ez. 27, 13 Griechenland, welches die Semiten (auch die Assyrer) Ionien nennen, weil dieser Stamm der Griechen ihnen zunächst lag, und der Handelsverbindungen wegen vorzugsweise bekannt sein musste (Syr. ܝܘܢ, ܝܘܢܝ, ܝܘܢ Griechenland; arab. يُونَانِيّ Grieche. Vgl. *Arist. Acharn.* 504, und das. den Scholiasten. *Pers.* 176. 561). *Patron.* יְוָנִי, dah. בְּנֵי הַיְּוָנִים die Söhne der Griechen, Griechen selbst Joël 4, 6. 2) viell. verschieden ist Ez. 27, 13 Stadt im glücklichen Arabien (يَوَانُ, يَوَنُ *oppidum Jemenis Kam.*).

יָוֵן *m.* Koth. Ps. 69, 3. 40, 3: טִיט הַיָּוֵן, verstärkende Verbindung zweier Synonymen, vgl. Dan. 2, 41. S. יָוֵן.

יוֹנָדָב s. יְהוֹנָדָב.

יוֹנָה (Stw. ינה, s. d.) *f.* Plur. יוֹנִים 1) Taube 1 M. 8, 8 ff. Als Liebkosung: יוֹנָתִי HL. 2, 14. 5, 2. 6, 9. 1, 15: עֵינַיִךְ יוֹנִים *deine Augen sind Tauben(augen)*. 4, 1. בְּנֵי יוֹנָה junge Tauben 3 M. 5, 7. 2) *N. pr.* eines Propheten Jon. 1, 1. 2 Kön. 14, 25. — Ein anderes יוֹנָה s. unter יָנָה.

יְוָנִי s. יָוָן *no.* 1.

יוֹנֵק *m.* Jes. 53, 2 und **יוֹנֶקֶת** *f.* Sprössling, ein von der Wurzel ausgeschlagenes Reis, gleichsam ein Säugling (von יָנַק), der die Nahrung noch von der Mutter zieht Hiob 8, 16. 14, 7. 15, 30. Ez. 17, 22. Hos. 14, 7. Nach einer ähnlichen Uebertragung heisst ein solcher Setzling gr. *μόσχος* Kälbchen, vgl. *pullus, pullulus*, wovon *pullulare.*

יוֹנָתָן s. יְהוֹנָתָן. Andere Personen führen nur diesen contrahirten Namen: 1) 1 Chr. 2, 32. 2) Jer. 40, 8 u. a. m.

יוֹסֵף *m. Joseph, N. pr.* 1) des vorletzten Sohnes Jakobs, nachmals ersten Beamten am Hofe des Pharao in Aegypten, s. 1 M. 37—50. — 1 M. 30, 23. 24 wird eine doppelte Deutung des Namens gegeben, nach יוֹסֵף er nimmt hinweg (vgl. תּוֹסִיפוּן = תֹּאסִיפוּן) und יוֹסֵף er fügt hinzu. An die letztere schliesst sich die Form יְהוֹסֵף Ps. 81, 6. Josephs beide Söhne, Ephraim und Manasse, erbten mit den übrigen Söhnen Jakobs. Daher steht בֵּית יוֹסֵף und יוֹסֵף *a*) für die beiden Söhne Joseph's Ephraim und Manasse, und die von ihnen abstammenden Stämme Jos. 17, 17. 18, 5. Richt. 1, 23. 35, auch בְּנֵי יוֹסֵף Jos. 14, 4. *b*) Zu den Zeiten des getheilten Reichs, wo Ephraim der Hauptstamm des Zehnstämmereichs wurde, steht Joseph für Ephraim und dieses für: das Reich Israël, im Ggstz. von Juda Ps. 78, 67. Ez. 37, 16—19. Zach. 10, 6. *c*) für Israëliten überhaupt Ps. 80, 2. 81, 6. Amos 5, 6. 15. 6, 6. — 2) Mehrerer anderer Personen. *a*) 1 Chr. 25, 2. 9. *b*) Neh. 12, 14. *c*) Esra 10, 42.

יוֹסִפְיָה (Jahve fügt hinzu) *N. pr. m.* Esra 8, 10.

יוֹעֵאלָה (für יוֹעֵלָה er [Gott] helfe) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 7.

יוֹעֵד (Jahve ist Zeuge) *N. pr. m.* Neh. 11, 7.

יוֹעֶזֶר (Jahve ist Hülfe) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 6.

יוֹעֵשׁ (Jahve eilt herbei) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 8. 2) 27, 28.

יוֹצָדָק s. יְהוֹצָדָק.

יוֹצֵר Bildner, Töpfer, s. יָצַר.

יוֹקִים (*contr.* aus יוֹיָקִים) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

יוֹרֶה *m.* 1) der Frühregen, der in Palästina von der letzten Hälfte des Octobers bis in die erste des Decembers fällt 5 M. 11, 14. Jer. 5, 24. Stw. יָרָה sprengen, besprengen, vgl. Hos. 6, 3.

יוֹרָה *N. pr. m.* Esr. 2, 18, wofür Neh. 7, 24 חָרִיף, s. d.

יוֹרַי (für יוֹרְיָה oder יוֹרְיָה Jahve belehrt, vgl. נַחְמַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

יוֹרָם (Jahve ist erhaben) *N. pr. m.* 2 Sam. 8, 10, wofür 1 Chr. 18, 10 הֲדוֹרָם.

יוּשַׁב חֶסֶד (Liebe wird erwiedert) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

יוֹשִׁבְיָה (Jahve gibt Wohnung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

יוֹשָׁה *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 34.

יוֹשַׁוְיָה (Jahve schafft Förderung, Stw. יָשָׁה, s. d.) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יוֹתָם *N. pr.* (*Jahve est integer*) 1) Sohn des Gideon Richt. 9, 5. 7. 2) König von Juda, Sohn des Usia 2 Kön. 15, 32—38.

יוֹתֵר und יֹתֵר 1) eig. *Part.* das Uebrigbleibende, daher das Gewonnene, der Vortheil, Gewinn Koh. 6, 8. 2) *Adv.* mehr, ferner. (Chald. und Rabb. יוֹתֵר mit מִן mehr als) Koh. 2, 15. 7, 11. 12, 12. 3) allzusehr Koh. 7, 16. 4) hinausgehend über, d. i. ausser, wie יֶתֶר. Esth. 6, 6: יוֹתֵר מִמֶּנִּי *ausser mir.* יוֹתֵר שֶׁ *Conj.* überdem dass. Koh. 12, 9: וְיוֹתֵר שֶׁהָיָה קֹהֶלֶת חָכָם *und überdem, dass Koheleth weise war.*

יוֹתֶרֶת *fem.* eig. das Ueberflüssige, Ueberhängende, *redundans*, insbesondere הַיּוֹתֶרֶת עַל־הַכָּבֵד 2 M. 29, 13. 3 M. 3, 4, oder יוֹתֶרֶת הַכָּבֵד 2 M. 29, 22 und יוֹתֶרֶת מִן הַכָּבֵד 3 M. 9, 10 der grosse Leberlappen, *maior lobus hepatis. LXX.* λοβὸς τοῦ ἥπατος. *Saad.* زِيَادَة dass. (v. زاد = יָתַר). S. Bocharti *Hieroz. T. I.* S. 498 ff.

יְזַב *chald.* s. שֵׁיזֵב.

יזה* Ar. وزى sich versammeln. Dav.

יְזִיאֵל (Versammlung Gottes?) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

יְזִיָּה (Jahve besprengt, d. i. versöhnt? v. Stw. נָזָה) *N. pr. m.* Esra 10, 25.

יָזִיז (glänzend) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 31.

יִזְלִיאָה *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18. Stw. זלא ungebr.

יְזַנְיָהוּ, יְזַנְיָה s. יַאֲזַנְיָהוּ.

יִזְרָח mit dem Art. 1 Chr. 27, 8 für אֶזְרָחִי.

יִזְרַחְיָה (Jahve erglänzt, s. זָרַח) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 3, s. זְרַחְיָה; 2) Neh. 12, 42.

יזע*, arab. وزع rinnen. Davon

יֶזַע *m.* Schweiss Ezech. 44, 18. S. זֵעָה.

יִזְרְעֶאל und יִזְרְעֶאל *N. pr.* (Gott säet) 1) Stadt des St. Issachar (Jos. 19, 18), wo die Residenz des Ahab und seiner Nachfolger war, jetzt *Zer'în* (st. *Zer'îl*, vgl. *Beitîn* = Betel) im Südende der Ebene Esdrelon, Rob. Pal. III, 395 ff. dah. דְּמֵי יִזְרְעֶאל Hos. 1, 4 das von Ahab und Jehu vergossene Blut. In ihrer Nähe war עֵמֶק יִזְרְעֶאל das Thal Jisreel Jos. 17, 16. Richt. 6, 33, in welchem nach Hosea 1, 5 das Volk eine grosse Niederlage (יוֹם יִזְרְעֶאל 2, 2) erleiden soll. Derselbe Prophet gibt auf Gottes Befehl seinem Sohne den Namen יִזְרְעֶאל 1, 4, und spricht in diesem doppelsinnigen Namen das Geschick aus, welchem Dynastie und Volk verfallen werden. Denn י׳ lässt sich auch deuten „Gott zerstreut"; vgl. 2, 23 ff. (V. 25 als *collect.* mit dem *fem.* construirt). Bei den Spätern heisst die Stadt *Esdrelom, Esdrelon, Stradela.* Das *N. gent.* ist יִזְרְעֵאלִי 1 Kön. 21, 1; *fem.* יִזְרְעֵלִית, יִזְרְעֵאלִת 1 Sam. 27, 3. 30, 5. 2) Ortschaft in dem Gebirge des St. Juda Jos. 15, 56. 3) *N. pr. m. a)* Sohn

des Hosea (vgl. *no.* 1) Hos. 1, 4. *b*) 1 Chr. 4, 3.

יָחַד *impf.* יֵחַד (verw. mit אָחַד, אֶחָד) vereint, verbunden sein; sich verbinden, anschliessen, mit בְּ 1 M. 49, 6; mit אֵת (אֵת) Jes. 14, 20. (Arab. وَحَدَ und وَحُدَ).

Pi. יִחֵד einigen, vereinigen, zusammenhalten (die Gedanken und Begierden; Ggs. sich zerstreuen) Ps. 86, 11. Davon יָחִיד und

יַחַד *m.* Vereinigung 1 Chr. 12, 17. Dann *Adv.* 1) zusammen, bei od. mit einander 1 Sam. 11, 11. 17, 10; zu gleicher Zeit 2 Sam. 21, 9. — Hiob 34, 15: כָּל־בָּשָׂר יַחַד *alles Fleisch zumal.* Dah. 2) ohne כֹּל und für dasselbe: alle zusammen Hiob 3, 18. 24, 4. 38, 7: בְּרָן־יַחַד כּוֹכְבֵי בֹקֶר *als alle Morgensterne jauchzten.* 5 M. 33, 5. — Ohne *Nomen* Hiob 16, 10. 17, 16. 19, 12. Mit der Negation: niemand Hos. 11, 7. 3) ganz und gar. Hiob 10, 8: יַחַד סָבִיב *ganz ringsum.* Dass. ist

יַחְדָּו, **יַחְדָּיו** eig. in seinen Vereinigungen (*acc.*), d. h. zusammt (Olsh. § 135. c), vgl. כֻּלּוֹ; — 1) zusammen, bei-, mit einander. 1 M. 13, 6. 36, 7. 5 M. 25, 5. 1 M. 22, 6. 8: וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו *und sie gingen beide mit einander.* 2) zu gleicher Zeit Ps. 4, 9. 3) allzumal, mit כֹּל Ps. 14, 3. 1 Chr. 10, 6, ohne dass. Hi. 24, 17. 4) s. v. a. gegenseitig, z. B. נִצָּה יַחְדָּו sich mit einander zanken 5 M. 25, 11. vgl. 1 Sam. 17, 10.

יַחְדּוֹ (für יַחְדּוֹן vereinigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יַחְדִּיאֵל (Gott erfreut, von חָדָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 24.

יֶחְדְּיָהוּ (Jahve erfreut) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 24, 20. 2) 27, 30.

יְחַוְאֵל (Gott erhält am Leben, für יְחַיֶּה אֵל, von חָוָה = חָיָה) *N. pr. m.* 2 Chr. 29, 14.

יַחֲזִיאֵל (Gott schauet) *N. pr.* mehrerer Personen 1 Chr. 12, 4. 16, 6. 23, 19 u. a. m.

יַחְזְיָה (Jahve schaut) *N. pr. m.* Esra 10, 15.

יְחֶזְקֵאל *m.* (für יְחַזְּקֵאל, יְחַזֵּק אֵל Gott stärkt, wie אֲכַלְּךָ, 2 Mos. 33, 3 für אֲכַלְּךָ Gesen. § 27, Anm. 2. Nach And. = יֶחֱזַקְאֵל d. i. יֶחֱזַק אֵל Gott ist stark). *N. pr.* 1) des Propheten der Exulanten, Sohns des Busi Ez. 1, 3. 24, 24. *LXX.* Ἰεζεκιήλ, ebenso *Sir.* 49, 8 (10). *Vulg. Ezechiel*, vgl. יְחִזְקִיָּה, חִזְקִיָּה, *Vulg. Ezechias.* Luther: Hesekiel, nach dem Griechischen. 2) 1 Chr. 24, 16.

יְחִזְקִיָּה *m.* (Jahve stärkt) s. v. a. חִזְקִיָּה Hiskia, König von Juda w. m. n.

יְחִזְקִיָּהוּ (dass.) *N. pr.* 2 Chr. 28, 12.

יַחְזֵרָה (er führe zurück, *impf. Hiph. Parag.* von חָזַר) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

יְחִיאֵל (Gott lebe!) *N. pr. m.* mehrerer Personen, z. B. des Sohnes des Josaphat 2 Chr. 21, 2. Das *Patron.* יְחִיאֵלִי 1 Chr. 26, 21. 22.

יָחִיד *m.* יְחִידָה *f.* (von יָחַד) 1) einzig, bes. vom einzigen Kinde 1 M. 22, 2. 12. 16; auch ohne בֵּן Jerem. 6, 26. Zach. 12, 10. Spr. 4, 3. *Fem.* יְחִידָה die Einzige (Tochter) Richt. 11, 34, dann als *Neutr.* das Einzige, was man nur einmal, nicht doppelt besitzt, poët. Ausdruck für: Seele, Leben Ps. 22, 21. 35, 17, vgl. כָּבוֹד. — 2) einzeln, dah. einsam, verlassen Ps. 25, 16. 68, 7.

יָחִיל *m.* wartend Klagel. 3, 26. von:

יָחַל im Kal ungebr., verw. mit חוּל.

Pi. יִחֵל 1) warten, harren Hi. 6, 11. Auf etwas warten, wird construirt m. d. *Dat.* Hi. 29, 23. 30, 26; mit אֶל Jes. 51, 5. Ps. 130, 7. 131, 3; häufig יִחֵל לַיהוָה Ps. 31, 25. 33, 22 und יִחֵל אֶל יְיָ 130, 7. 131, 4 auf Jahve (vertrauen) harren. 2) *trans.* hoffen lassen, wozu Hoffnung machen, Ez. 13, 6. Ps. 119, 49.

Hiph. הוֹחִיל wie *Pi. no.* 1 warten 1 Sam. 10, 8. 13, 8; mit לְ Hiob 32, 11. Ps. 42, 6.

Niph. נוֹחַל *impf.* יִיָּחֵל harren 1 M. 8, 12. Ez. 19, 5.

Derivate: יָחִיל, תּוֹחֶלֶת.

יַחְלְאֵל (Harren auf Gott) *N. pr.* Sohn des Sebulon 1 M. 46, 14. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 26.

יָחַם s. v. a. חָמַם warm, heiss werden, nur von Thieren: brünstig werden, empfangen (arab. وحم heiss sein V. brünstig werden). *Impf. Plur.* יֶחֱמוּ für יֵחַמּוּ 1 M. 30, 39 (vgl. *Pi.* Ps. 51, 7, ferner אֶחֱרוּ für אֵחֲרוּ Richt. 5, 28) und 3 *pl. fem.* יֵחַמְנָה (Gesen. § 47, Anm. 2) V. 38. — Diese Formen lassen sich auch von חָמַם *impf.* יֵחַם ableiten.

Pi. s. v. a. Kal 1 M. 30, 41. 31, 10. Aber auch: empfangen (vom Weibe) Ps. 51, 7: וּבְחֵטְא יֶחֱמַתְנִי אִמִּי *und in Sünde empfing mich meine Mutter.* Die Form steht für יְחַמַּתְנִי s. Kal.

Derivat: חֵמָה für יַחְמָה.

יַחְמוּר 5 M. 14, 5. 1 Kön. 5, 3, arab. يحمور ein Thier vom Hirschgeschlechte mit sägenförmigem, inwendig vollem Geweihe, welches es jährlich abwirft, und von röthlicher Farbe (s. das Stw. חָמַר *no.* II), wahrsch. der Damhirsch. S. Bochart's *Hieroz. ed.* Rosenmüller II, 284.

יַחְמַי (für יַחְמְיָה Jahve beschützt; vgl. יוֹרַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָחַף* barfuss gehen (ar. حفى, syr. ܐܬܚܦܝ den Fuss entblössen). Die Wurzel ist חַף abreiben (s. zu חָפַף II), dah. حَفِىَ auch: aufgerieben sein, von der Haut der Pferde, Kameele. IV. den Bart stutzen, scheeren. Davon

יָחֵף *m.* barfuss 2 Sam. 15, 30. Jes. 20, 2. 3. 4. Jer. 2, 25. Arab. حافٍ, chald. יְחֵיף, syr. (mit Umstellung) ܚܦܝܐ.

יַחְצְאֵל (Gott theilt zu) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wofür 1 Chron. 7, 13 יַחֲצִיאֵל. Davon יַחְצְאֵלִי 4 M. 26, 48.

יָחַר s. v. a. אָחַר zögern. Nur 2 Sam. 20, 5 Kt.: וייחר (lies: וַיְיַחֵר), *Piel.* Das Keri וַיּוֹחֶר ist *Hiph.* von יחר=אָחַר.

יַחַשׂ *m.* ein späteres Wort dunkler Herkunft für: Geschlecht, Stamm, Familie, nur Nehem. 7, 5: סֵפֶר הַיַּחַשׂ Geschlechtsregister. Vgl. mischnisch יחוס für das hebr. מִשְׁפָּחָה und תּוֹלְדוֹת. — Davon *denomin.*

Hithpa. הִתְיַחֵשׂ sich in die Geschlechtsregister eintragen lassen, ἀπογράφεσθαι, *censeri.* 1 Chr. 5, 1. 7. 17. 9, 1. Neh. 7, 5. Der *Inf.* הִתְיַחֵשׂ wird als Nomen gebraucht für: Verzeichniss, Zahl der Verzeichneten 1 Chr. 7, 5. 7. 9. 40. 2 Chr. 31, 16. 17. 2 Chron. 12, 15: *die Thaten des Rehabeam — sind beschrieben in den Schriften des Schemaja —* לְהִתְיַחֵשׂ *nach Weise der Geschlechtsregister* d. h. genau annalistisch.

יַחַת (verkürzt aus יַחְתֶּה oder יַחְתֶּה, er [Gott] nimmt weg, s. zu חתה) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2. 6, 5. 28 u. ö.

יָטַב s. v. a. טוֹב, nur im *Impf.* יִיטַב, יֵטַב (einmal תֵּיטְבִי Nah. 3, 8) gebräuchlich (im *Perf.* wird טוֹב gebraucht, Gesen. § 77) 1) gut sein Nah. 3, 8. Ausserdem nur *impers. a)* יִיטַב לִי es wird mir wohlgehn 1 M. 12, 13. 40, 14. 5 M. 4, 40. *b)* וַיִּיטַב בְּעֵינַי es war, schien mir gut, gefiel mir, ich billigte es 1 M. 41, 37. 45, 16. 3 M. 10, 19. 20, seltener mit לִפְנֵי Esth. 5, 14. Neh. 2, 5. 6; mit לְ Ps. 69, 32. 2) fröhlich sein, mit לֵב Richt. 19, 6. Ruth 3, 7.

Hiph. הֵיטִיב *impf.* יֵיטִיב, seltener יֵטִיב (einmal יְיטִיב s. den analyt. Theil) 1) gut machen 5 M. 5, 25 (28): הֵיטִיבוּ כָּל־אֲשֶׁר דִּבֵּרוּ *sie haben gut gemacht alles, was sie geredet* d. h. sie haben gut geredet. 18, 17. Mit לְ und Infinitiv Jerem. 1, 12: הֵיטַבְתָּ לִרְאוֹת *du hast recht gesehn.* 1 Sam. 16, 17: מֵיטִיב לְנַגֵּן *der geschickt ist im Zitherspiel;* ohne לְ Jes. 23, 16. Der *Infinit. absol.* הֵיטֵב (es) gut machend, steht *adverb.* für: gut, genau, sorgfältig 5 M. 9, 21. 13, 15. 17, 4. 19, 18. 27, 8. — הֵיטִיב דְּרָכָיו seine Wege oder Handlungen gut machen, gut handeln Jer. 2, 33. 7, 3. 5; mit מַעַלְלִים 35, 15, dann elliptisch Jer. 4, 22: וּלְהֵיטִיב לֹא יָדָעוּ *aber gut zu handeln wissen sie nicht.* 13, 23. *Inf. Adv.* gut handelnd, recht Jon. 4, 4. 9. 2) (jem.) wohlthun, m. d. *Dat.* 1 M. 12, 16. 2 M. 1, 20, m.

d. *Acc.* 5 M. 8, 16. 30, 5, mit עִם 1 M. 32, 10. 13. 4 M. 10, 32. 3) fröhlich machen Richt. 19, 22. 4) zurechtmachen, bereiten. (Syr. ܛܰܝܶܒ). 2 M. 30, 7. 2 Kön. 9, 30: וַתֵּיטֶב אֶת־רֹאשָׁהּ *sie machte ihren Kopf(putz) zurecht, composuit capillos.* 5) *intrans.* gut, gütig sein, mit עִם gegen jemand Micha 2, 7, dah. mit אֶל gefallen, wie in Kal 1 Sam. 20, 13.

Derivat מֵיטָב u. *N. pr.* יָטְבָה, יָטְבָתָה, מְהֵיטַבְאֵל.

יְטַב *impf.* יִיטַב *chald.* dass., mit עַל jemandem wohlgefällig sein Esra 7, 18.

יָטְבָה (Güte, gleichs. Gutstadt) *N. pr.* einer Stadt 2 Kön. 21, 19.

יָטְבָתָה (dass.) 4 M. 33, 33. 5 M. 10, 7 *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, reich an Wasserbächen.

יֻטָּה und **יוּטָּה** (v. נָטָה) *N. pr.* Ort im St. Juda Jos. 15, 55. 21, 16, jetzt *Jutta,* südl. v. Hebron, s. Rob. Pal. III, 193.

יְטוּר (wahrsch. s. v. a. טִירָה Nomadendorf) *N. pr. Jetûr,* Sohn des Ismaël 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 31. Dah. für dessen Nachkommen, die Ituräer, welche 1 Chr. 5, 19. 20 als kriegführend mit den drei jenseit des Jordan wohnenden Stämmen vorkommen. Dieses stimmt mit der Lage von Ituräa (Luc. 3, 1), nach Strabo in der Nähe der Trachonen, in einem Gebirgs- und Höhlenlande, d. i. dem *Hauran* u. dessen östl. Abhang (keinesfalls im heutigen *Gêdûr*), s. Wetzstein, Reisebericht 90 ff.

יַיִן *m.* 1) Wein (die urspr. Bed. hat das Arab.: وَيْن ist die dunkle Weintraube, *nom. unit.* وَيْنَة; vgl. عِنَب Traube, dann auch = خَمْر Wein; äthiop. ወይን *wain,* Wein, Weinberg. S. יָוָן). HL. 2, 4: הֱבִיאַנִי אֶל־בֵּית הַיָּיִן *er hat mich eingeführt ins Weinhaus,* d. h. dorthin, wo er mich mit Wein bewirthete. 2) Rausch 1 M. 9, 24. 1 Sam. 1, 14. 25, 37.

יַךְ 1 Sam. 4, 13 Kt., offenbarer Schreibfehler für יַד *zur Seite* (Keri).

יָכַח, arab. وكح treten, niederstampfen (Wz. כח m. d. GB. des Harten, Gedrungenen, Festen, s. zu כחח).

Hiph. הוֹכִיחַ 1) *schlichten und richten* (eig. fest, eben, d. h. gerade, recht machen, daher) entscheiden (vgl. griech. εὐθύνω). Jes. 11, 3: *er richtet nicht nach dem Gerücht.* 1 M. 31, 42: *Gott hat gerichtet vorige Nacht.* Wie die übrigen Verba f. Richten (s. דִּין, שָׁפַט) insbes. *a*) dem Unschuldigen Recht schaffen, mit לְ Jes. 11, 4. Hiob 16, 21: וְיוֹכַח לְגֶבֶר עִם־אֱלוֹהַּ *dass er Recht verschaffe dem Manne* (im Streit) *mit Gott.* *b*) mit בֵּין Schiedsrichter sein zwischen 1 M. 31, 37. Hiob 9, 33. *c*) mit לְ: *adiudicare alicui,* für jemanden bestimmen 1 M. 24, 14. 44.

2) als recht darstellen, rechtfertigen, beweisen. Hiob 19, 5: תּוֹכִיחוּ עָלַי חֶרְפָּתִי *beweiset mir meine Schande.* 13, 15: אַךְ דְּרָכַי אֶל־פָּנָיו אוֹכִיחַ *nur meinen Wandel will ich ihm ins Gesicht* (d. i. frank und frei, ohne Hehl, s. פָּנִים *I, a*) *rechtfertigen.* V. 3: הוֹכֵחַ אֶל־אֵל אֶחְפָּץ *mein Recht will ich darthun gegen Gott.* 6, 25: מַה־יּוֹכִיחַ הוֹכֵחַ מִכֶּם *was beweiset der Verweis von euch,* d. i. euerseits (vgl. *no.* 3).

3) jemanden zurecht weisen (vgl. syr. ܟܰܣ), mit dem Acc. der Person 3 M. 19, 17. Spr. 9, 8. 28, 23, mit לְ der Pers. Spr. 9, 7. 15, 12. 19, 25, eines Irrthums zeihen, überführen Hiob 32, 12, mit בְּ Spr. 30, 6. Besonders mit beigefügtem Tadel: *verweisen, tadeln, rügen.* Ps. 50, 8: *nicht deiner Opfer wegen tadelte ich dich.* Hiob 15, 3: *tadelnd mit Worten, die nichts frommen.* 6, 25 (s. oben *no.* 2). V. 26: *denket ihr Worte zu rügen?* 1 M. 21, 25: וְהוֹכִחַ אַבְרָהָם אֶת־אֲבִימֶלֶךְ *und Abraham tadelte den Abimelech,* machte ihm Vorwürfe. Part. מוֹכִיחַ Tadler, Strafprediger Spr. 25, 12. Ez. 3, 26. Zurechtweiser Am. 5, 10. Jes. 29, 21 (vgl. Hos. 4, 4). מוֹכִיחַ אָדָם der die Menschen tadelt Spr. 28, 23. מוֹכִיחַ אֱלוֹהַּ der Meisterer Gottes Hiob 40, 2. Dann

4) stärker: zurechtweisen durch Züchtigung, Strafe (vgl. ἰθύνω θανάτῳ *Herod.* 2, 177, παιδεύω), dah. züchtigen, strafen. Ps. 141, 5: *mich schlage der Gerechte .... er züchtige mich ...* Spr. 24, 25. Dah. von Gott, der Menschen züchtigt Hiob 5, 17: *Heil dem Manne, den Gott züchtigt* vgl. Spr. 3, 12. Ps. 6, 2. 38, 2. 94, 10. 105, 14. 2 Sam. 7, 14. 2 Kön. 19, 4 (Jes. 37, 4). Die Bdtg. des Strafens liesse sich auch vom Richten ableiten (vgl. דִּין), aber aus Ps. 141, 5. Hiob 5, 17. Spr. 3, 12. 2 Sam. 7, 14 sieht man, dass ursprünglich die auf Zurechtweisung und Besserung abzweckende Strafe des Erziehers verstanden ist. — *Hoph.* gezüchtigt werden, pass. von *Hi. no.* 4. Hi. 33, 19.

Niph. נוֹכַח 1) pass. zu *Hi. no.* 2. Part. *fem.* וְנֹכַחַת 1 Mos. 20, 16: *und bei allen, so bist du dargethan* (näml. als eine der Unrecht geschehen ist), *stehst gerechtfertigt da.* 2) *recipr.* mit jemandem rechten, mit עִם Hi. 23, 7. Jes. 1, 18.

Hithp. הִתְוַכַּח wie *Niph. no.* 2. Micha 6, 2.

Derivate: תּוֹכַחַת, תּוֹכֵחָה.

יְכִילְיָה 2 Chr. 26, 3 Kt. f. יְכָלְיָה.

יָכִין (er befestigt, gründet) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Simeon 1 M. 46, 10, wofür 1 Chr. 4, 24 יָרִיב. *Patron.* יָכִינִי 4 M. 26, 12. Auch anderer Personen. 2) einer der beiden Säulen vor dem salomonischen Tempel 1 Kön. 7, 21.

יָכֹל (arab. وَكَلَ, Wz. כל, s. zu כלל) selten יָכוֹל 2 Chr. 7, 7. 32, 14 *inf. abs.* יָכוֹל, *cstr.* יְכֹלֶת. *Impf.* יוּכַל eig. *Hoph.* von יכל, s. Ewald § 127, b. Olsh. § 261 im Sinne von *capax factus est.* Dagegen fasst Gesen. (§ 69, 3 Anm. 3, s. auch Böttcher § 1095, 3) יוּכַל als *Impf. Kal* = יִוְכַל (wie يُوجَلُ von وَجِلَ, يُوزَعُ von وَزَعَ), aus יִוְכַל in יוּכַל umgelautet, wie vulgärarab. das *impf.* von وَصَلَ: يُوصَلُ lautet.

1) fähig sein (*capacem esse*), vermögen, stark sein zu, können (chald. כְּהַל, welches gleichfalls zu Wz. כל gehört); dah. selten m. *Acc.* Hi. 42, 2, gew. mit לְ vor dem *Inf.*, 1 M. 13, 6. 16. 45, 1. 3. 2 M. 7, 21. 24, zuw. ohne לְ 2 M. 2, 3. 18, 23; auch mit *Verb. fin.* 4 M. 22, 6. Klagel. 4, 14, mit *Waw* vor demselben Esth. 8, 6. Insbes. *a*) ertragen können Jes. 1, 13. Ps. 101, 5, vollst. יָכֹל לָשֵׂאת Jer. 44, 22. Spr. 30, 21, und לְהָכִיל Amos 7, 10. Im moral. Sinne: *b*) von sich erhalten. 1 M. 37, 4: *sie konnten ihn nicht freundlich anreden.* Hiob 4, 2. Hos. 8, 5 elliptisch: עַד־מָתַי לֹא יוּכְלוּ נִקָּיֹן *wie lange noch werden sie nicht Unschuld* (üben) *können? c*) dürfen (vermöge des Gesetzes) 1 M. 43, 32. 4 M. 9, 6. 5 M. 12, 17.

2) obsiegen (es vermögen) 1 M. 30, 8. 32, 29. Hos. 12, 5; überhaupt: etwas durchsetzen Jer. 3, 5. 20, 7. 1 Kön. 22, 22. Mit לְ der Person: jemandes mächtig werden, ihn besiegen 1 M. 32, 26. Mit dem *Suff.* Jer. 20, 10. Ps. 13, 5. Im geistigen Sinne Ps. 139, 6.

Anm. Die Identität des arab. وَكَلَ überlassen, anvertrauen, und vertrauen überhaupt zeigt sich bes. in der Construction von وكل mit *Acc.* und الى = jem. in die Macht eines Anderen geben, vgl. وَكِيل der Bevollmächtigte; daher وَكَّلَ Jem. zum Verwalter über etwas setzen d. h. ihn *mächtig* machen über etwas, vgl. רְשׁוּת = ἐξουσία.

Derivate: die *N. pr.* יְכָלְיָה, יְהוּכַל, יוּכַל.

יְכִל, יְכֵל *chald. impf.* יִכֻּל Dan. 3, 29. 5, 16, und mit hebr. Form יוּכַל 2, 10 — 1) können, vermögen, mit לְ vor dem *Infin.* Dan. 2, 47. 3, 17. 4, 34. 2) besiegen, m. d. *Dat.* Dan. 7, 21.

יְכָלְיָה und **יְכָלְיָהוּ** (Jahve hat sich mächtig bewiesen) *N. pr.* der Mutter des Königs Usia 2 Kön. 15, 2 und 2 Chr. 26, 3 Keri.

יְכָנְיָה s. יְהוֹיָכִין.

יָלַד (ar. ولد) *impf.* יֵלֵד *inf. abs.* יָלֹד *cstr.* לֶדֶת (substantivisch gebraucht, mit Präff. לָלֶדֶת Jer. 37, 3, מִלֵּדָה Hos. 9,

11) gew. לֶדֶת, einmal לֵת 1 Sam. 4, 19, mit *Suff.* לִדְתָּהּ 1) gebären (von der Mutter) 1 M. 4, 1. 22. 16, 1. 15, auch von Thieren 1 M. 30, 39, Eier legen (*ova parere*) Jer. 17, 11. Part. *fem.* יוֹלֶדֶת Gebärerin, poët. f. Mutter Spr. 17, 25. 23, 25. HL. 6, 9. Zuweilen elliptisch 1 M. 6, 4: וְיָלְדוּ לָהֶם *und sie gebaren ihnen* (Kinder). 16, 1: וְשָׂרַי אֵשֶׁת אַבְרָם לֹא יָלְדָה לוֹ *und Sarai, Abrams Weib, gebar ihm nicht* 30, 1. (Vgl. *Niph.* und *Pual.*). Ein gewöhnlicher Tropus ist Hiob 15, 35: *sie gehen schwanger mit Unheil und gebären Unglück.* Ps. 7, 15, vgl. Jes. 33, 11. Aehnlich Spr. 27, 1: *du weisst nicht, was der* (heutige) *Tag gebiert.* Zeph. 2, 1.

2) erzeugen (von dem Vater, wie τίκτειν, γεννᾶν, *parere* von beiden Geschlechtern, οἱ τεκόντες die Aeltern) 1 M. 4, 18. 10, 8. 13. Von Gott s. v. a. schaffen, *creare* 5 Mos. 32, 18. Jer. 2, 27: *sie sagen zum Holze: du hast mich gezeugt* d. h. geschaffen, bist mein Vater. (Vgl. אָב *no.* 3). Metaph. Ps. 2, 7, wo Jahve zu seinem Gesalbten sagt: *du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt,* d. h. in das Königthum eingesetzt und dadurch zu meinem Sohne gemacht.

Niph. נוֹלַד geboren werden, öfter mit אֶת vor dem Subjecte 1 M. 4, 18: וַיִּוָּלֵד לַחֲנוֹךְ אֶת־עִירָד *und dem Henoch ward geboren Irad.* 21, 5. 46, 20. 4 M. 26, 60. Auch mit der unter Kal *no.* 1 bemerkten Ellipse 1 M. 17, 17: הַלְּבֶן מֵאָה־שָׁנָה יִוָּלֵד *sollte einem Manne von hundert Jahren noch* (ein Kind) *geboren werden?* Ueber 1 Chr. 3, 5. 20, 8 נוּלְּדוּ s. den analyt. Theil.

Pi. יִלֵּד gebären helfen, Geburtshülfe leisten 2 M. 1, 16. *Part. fem.* מְיַלֶּדֶת Geburtshelferin 2 M. 1, 15 ff. *Pu.* יֻלַּד und יוּלַּד Richt. 18, 29. Ruth 4, 17 1) geboren werden, wie *Niph.* 1 M. 4, 26, auch elliptisch z. B. 10, 21: וּלְשֵׁם יֻלַּד גַּם־הוּא *und dem Sem, auch ihm wurden* (Söhne) *geboren.* 2) geschaffen sein, von der leblosen Schöpfung Ps. 90, 2. Vgl. arab. الْمُوَلَّدَاتُ die Naturerzeugnisse, Naturproducte.

Hiph. הוֹלִיד 1) gebären machen (das Weib) Jes. 66, 9, dah. befruchten, schwanger machen 1 Chr. 2, 18. Trop. die Erde befruchten Jes. 55, 10. 2) zeugen (von dem Vater) 1 M. 5, 4. 7. 10. 13 ff. 11, 11 ff. Trop. Jes. 59, 4. Metaph. s. v. a. schaffen. Hiob 38, 28: מִי־הוֹלִיד אֶגְלֵי־טָל *wer erzeugte des Thaues Tropfen?* — *Hoph.* nur *inf.* הֻלֶּדֶת (nach Art der Verba פ״י dritter Classe Ges. § 71) 1 M. 40, 20 und הוּלֶּדֶת Ez. 16, 4. 5 eig. das Geborenwordensein (versch. vom *Inf. Ni.* Hos. 2, 5 = das Geborenwerden) 1 M. a. a. O.: יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה *der Geburtstag des Pharao;* der *Acc.* beim Passiv (Ges. § 143, 1, *a*) wie Ez. 16, 5.

Hithpa. הִתְיַלֵּד eig. sich als geboren angeben, d. i. in die Familienverzeichnisse (סִפְרֵי תוֹלְדוֹת) eingetragen werden 4 M. 1, 18.

Derivate: יֶלֶד — יִלּוֹד, יָלִיד, מוֹלֶדֶת, תּוֹלֶדֶת, וָלָד, וֶלֶד und die *Nomm. pr.* מוֹלִיד, אֶלְתּוֹלַד, תּוֹלָד, מוֹלָדָה.

יֶלֶד *m. pl. cstr.* יַלְדֵי und יִלְדֵי (Jes. 57, 4) 1) Sohn, s. v. a. בֵּן, viell. ἐπικοίνως f. Kind 2 M. 2, 6, öfter so im Plur. = בָּנִים Kinder 2 M. 21, 4. 1 Sam. 1, 2. Esra 10, 1, auch von Jungen der Thiere Hiob 38, 41. Jes. 11, 7. — Jes. 2, 6: יַלְדֵי נָכְרִים Söhne der Fremden für: Ausländer ohne Nachdruck wie υἷες Ἀχαιῶν. Jes. 57, 4: יִלְדֵי פֶשַׁע Söhne der Sünde, Sünder. 2) Knabe, Jüngling (vom neugeborenen Kinde bis zum Jünglinge) 1 M. 21, 8 ff. 2 M. 2, 3 ff. Im Parall. mit אִישׁ 1 M. 4, 23. Kohel. 4, 13, im Ggstz. von Greis 1 Kön. 12, 8.

יַלְדָּה *f.* des vor., Mädchen 1 M. 34, 4. Joël 4, 3. Zach. 8, 5.

יַלְדוּת (zunächst von יֶלֶד) *f.* 1) Jünglingsalter, Jugend Kohel. 11, 9. 10. 2) für: junge Mannschaft Ps. 110, 3.

יִלּוֹד *m.* ein Geborner 2 Mos. 1, 22. Jos. 5, 5.

יָלוֹן (übernachtend, bleibend, von לוּן) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

יָלִיד *m. natus,* Sohn; יְלִידֵי הָעֲנָק die Söhne Enaks 4 M. 13, 22, יְלִידֵי הָרָפָה 2 Sam. 21, 16. 18 die Söhne

Rapha's s. v. a. רְפָאִים. Häufiger: יְלִיד בַּיִת ein im Hause geborner (Sklav), *verna* 1 M. 14, 14. 17, 12. 13.

ילל nur in *Hiph.* הֵילִיל *impf.* יְהֵילִיל (Jes. 52, 5) יְיֵלִיל (Lgb. S. 389) 1) jammern, wehklagen. (Schallnachahmend, wie das arab. وَلْوَلَ heulen, vgl. عَوَّلَ; syr. ܐܰܝܠܶܠ, hebr. אלל). Jes. 13, 6. 15, 3. 23, 1. 14. Jer. 25, 34. Am. 8, 3: הֵילִילוּ שִׁירוֹת הֵיכָל *es wehklagen* (klingen traurig) *die Lieder der Paläste.* 2) von übermüthigem Freudengeschrei Jes. 52, 5. Im Syr. ܐܰܝܠܶܠ vom Waffenrufe und Kriegsgeschrei; im Griech. wird ὀλολύζειν (*ululare*) sowohl von Freuden- als Wehgeschrei gebraucht. Vgl. im Hebr. מַרְזֵחַ, הֵרִיעַ, רָנַן. Eine Spur der Form mit *Waw* (הוֹלִיל) findet sich viell. Ps. 78, 63, wenn dort statt הוּלָּלוּ zu lesen ist הוֹלִלוּ (man wird aber besser bei der überlieferten LA. verbleiben und an die Brautlieder denken, in denen die Jungfrauen gefeiert werden, s. zu הלל) und im *Nomen* תּוֹלָל.

Die übrigen Derivate folgen. S. auch הֵילֵל.

יְלֵל *m.* 5 M. 32, 10 Geheul (der wilden Thiere). Im Arab. kommt يَبَاب Geheul vor für: خراب يباب Wüste des Geheuls, und Wüste überh. S. *Willmet Lex. arab.* u. d. W.

יְלָלָה *st. cstr.* יִלְלַת *f.* Wehklage Jes. 15, 8. Jer. 25, 36. Zach. 11, 3.

יָלַע Spr. 20, 25 s. unter לוּעַ.

ילפת* Arab. ولف (Wz. לף, vgl. אלף, s. zu לפת) *Conj. III.* fest anhängen, kleben. Davon

יַלֶּפֶת *f.* 3 M. 21, 20. 22, 22 eine Art juckender Flechte. *LXX.* λειχήν. *Vulg. impetigo.*

ילק* Nach einigen s. v. a. يلق weiss sein, besser = לָקַק (s. d., Wz. לק) lecken, abfressen, vgl. לָחַךְ 4 M. 22, 4. Davon

יֶלֶק *m.* eig. Abfresser, eine Heuschreckenart Ps. 105, 34. Joël 1, 4. 2, 25. Nah. 3, 15. 16. Jer. 51, 27, nach *Hieron.* zu Nah. a. a. O. *attelabus*, die Heuschrecke vor der letzten der vier Häutungen, wo die Flügel sich noch in einer hornartigen emporstarrenden (dah. יֶלֶק סָמָר Jer. a. a. O.) Scheide befinden, und das Thier mehr hüpft als fliegt, bis es jene Flügelscheiden abstreift; worauf sich wahrscheinl. Nah. 3, 16 bezieht: יֶלֶק פָּשַׁט וַיָּעֹף *der Jelek zieht* (*sich*) *aus* (streift die Flügeldecken ab) *und fliegt davon.* Credner zu Joël S. 297. *LXX.* giebt ילק Joël 1, 4 durch βροῦχος (=βροῦκος) wieder, d. i. Heuschrecke ohne Flügel (von βρύκω, βρύχω verschlingen).

יַלְקוּט *m.* Hirtentasche (s. לָקַט) 1 S. 17, 40.

יָם *m. cstr.* יַם־ seltener יָם, Plur. יַמִּים (s. יָמַם) 1) Meer, See, von der offenen See und von Landseen Hiob 14, 11, z. B. יָם־כִּנֶּרֶת der See Kinnereth, später Genesareth, das galiläische Meer 4 M. 34, 11; יָם־הַמֶּלַח 1 M. 14, 3 das Salzmeer, auch יָם הָעֲרָבָה Meer der Wüste 5 M. 3, 17 genannt, sonst: das todte Meer; יַם־סוּף das Schilfmeer 2 M. 15, 4. הַיָּם יַם־מִצְרַיִם dasselbe Jes. 11, 15; הַיָּם הַגָּדוֹל das grosse Meer 4 M. 34, 6. 7 und הַיָּם הָאַחֲרוֹן das hintere, d. h. Westmeer (mittelländisches Meer) 5 M. 11, 24. Mit dem Art. הַיָּם immer von dem durch den Zusammenhang bestimmten nächstliegenden Meere, als dem mittelländischen Jos. 15, 47 u. öft., dem galiläischen Jes. 8, 23, dem rothen 10, 26, dem todten Meere 16, 8. Der Plur. יַמִּים findet sich als amplificativer Plural „das weite Meer" oder „das Weltmeer" bezeichnend, z. B. 5 M. 33, 19. 1 M. 1, 10. Richt. 5, 17. Ps. 46, 3, daher auch für חוֹל הַיָּם *Sand des Meeres* (in Prosa, 1 M. 32, 13. 41, 49) dicht. חוֹל יַמִּים 1 M. 49, 13. Hiob 6, 3 u. s. w. — יָם הַנְּחֹשֶׁת 2 Kön. 25, 13. 1 Chr. 18, 8 das eherne Meer, ein grosses Becken im Priester-Vorhofe des Tempels.

2) grosser Fluss, vom Nil Jes. 19, 5. Nah. 3, 8; vom Euphrat Jes. 27, 1. Jer. 51, 36. Plur. von den Nilströmen Ez. 32, 2. (Ebenso wird im Ar. يَمّ und بَحْر gebraucht, vgl. *Diod.* 1, 12 und Gesen. zu Jes. 19, 5).

3) Weil das Mittelmeer Palästina gegen Westen liegt, so ward יָם dem Palästinenser Bezeichnung der Himmelsgegend: Westen. Daher: רוּחַ יָם ein Westwind 2 M. 10, 19. פְּאַת־יָם die Westseite 2 M. 27, 12. 38, 12. יָמָּה nach Westen 1 M. 28, 14. 2 M. 26, 22 (auch: nach dem Meere 2 M. 10, 19, wofür häufiger הַיָּמָּה); מִיָּם von Westen 1 M. 12, 8; מִיָּם לְ westlich von Jos. 8, 9. 12. 13. — Auch an den zwei Stellen Ps. 107, 3. Jes. 49, 12, wo מִיָּם dem מִצָּפוֹן entgegensteht, darf nicht anders gefasst werden, vgl. Amos 8, 12. 5 M. 33, 23.

יָם *emphat.* יַמָּא *chald.* Meer Dan. 7, 2. 3.

ימם* wovon יֵמִים wahrsch. *warme Quellen* abgeleitet wird, kann mit ومه *ferbuit dies,* ومل *ferbuit nox* verglichen werden (vgl. auch חַמִּים). Verw. viell. auch יוֹם, s. d.

יְמוּאֵל (unsicher Bed., viell. Wink, Willfahrung, Gewährung Gottes יְמוּ = وُمْأ Wink, nach Ges. Tag Gottes) *N. pr. m.* Sohn des Simeon 1 M. 46, 10, wofür corrupt נְמוּאֵל 4 M. 26, 12 (vgl. noch zu לְמוּאֵל).

יֵמִים *m. pl.* nur 1 M. 36, 24, am wahrscheinlichsten: warme Quellen (die sich auch in der dortigen Gegend finden, z. B. die von Kallirrhoë). *Vulg. aquae calidae*, nach *Hieron.* soll das Wort noch im Punischen üblich gewesen sein. Syr. *aquae.* Der Sam. Text hat הָאֵימִים Emäer, Riesen, nach der Erklärung, welche auch *Onk.* und *Pseudo-Jonath.* haben. Der Araber und *Gr. Venet.* nach altem Midrasch: Maulesel = ἡμίονοι.

יְמִימָה (vgl. يَمَامَة Taube; viell. mit Delitzsch als Deminutiv von يَمَّة s. v. a. يُمَيْمَة) *N. pr.* einer Tochter Hiobs, Hiob 42, 14.

יָמִין *Subst.* 1) *m.* die rechte Seite. Häufig als Genetiv nach andern Substantiven: שׁוֹק הַיָּמִין der rechte Schenkel, eig.: Schenkel der rechten Seite 2 M. 29, 22; עֵין יָמִין das rechte Auge 1 Sam 11, 2; יַד יְמִינִי meine rechte Hand Ps. 73, 23. Jer. 22, 24. Uebrigens bemerke man: *a)* יָמִין 1 Sam. 6, 12. 4 M. 20, 17. 22, 26 (als *Acc.*) nach der Rechten hin, *dextrorsum,* z. B. סוּר יָמִין אוֹ שְׂמֹאל rechts oder links weichen 5 M. 2, 26. 5, 32. 17, 20. Jos. 1, 7. Ebenso הַיָּמִין 1 M. 13, 9. יְמִין פ׳ zur Rechten jem. 2 Sam. 24, 5. *b)* mit Praepp. לַיָּמִין, עַל יָמִין, אֶל יָמִין, לִימִין פ׳ und מִיָּמִין, מִימִין פ׳ nach der Rechten hin, und auch zur Rechten, je nachdem ein V. der Bewegung oder der Ruhe vorhergeht z. B. מִיָּמִין rechts hin 1 Kön. 7, 39; die Cherubim standen מִימִין לַבַּיִת rechts dem Hause Ez. 10, 3. — *Zur Rechten jem. stehen* ist s. v. a. jem. helfen Ps. 16, 8. 109, 31. 110, 5. 121, 5; zur Rechten des Königs sitzt die Königin 1 Kön. 2, 19. Ps. 45, 10, der Reichsgehülfe und Stellvertreter des Königs Ps. 110, 1 vgl. Jos. Arch. VI, 11 §. 9.

2) s. v. a. יַד יָמִין die rechte Hand 1 M. 48, 8. Dann wegen dieser Ellipse *gen. fem.* Ps. 137, 5; doch einmal (Spr. 27, 16) als *Masc.* Ps. 80, 18: אִישׁ יְמִינֶךָ *der Mann deiner Rechten,* d. h. den deine Rechte leitet.

3) die Südseite, der Süden (s. zu אָחוֹר) 1 Sam. 23, 19: מִימִין הַיְשִׁימוֹן südlich von der Wüste. V. 24. 2 Sam. 24, 5. Ps. 89, 13. *Acc.* im Süden Hiob 23, 9.

4) Glück, wie im Arab. So in dem *N. pr.* בִּנְיָמִין 1 M. 35, 18. Die rechte Seite bedeutet bei dem Orientalen Glück. S. Grünbaum in ZDMG. XXI, 601 ff.

5) *N. pr. m.* 1 M. 46, 10 u. a. m. Davon das *Patron.* יְמִינִי 4 M. 26, 12.

יְמִינִי 1) s. v. a. יְמָנִי *dexter*, aber nur 2 Chr. 3, 17. Ez. 4, 6 Kt. 2) von בִּנְיָמִין lautet das *Nom. gent.* בֶּן־יְמִינִי Benjaminit 1 Sam. 9, 21. Ps. 7, 1; mit dem Art. בֶּן־הַיְמִינִי Richt. 3, 15. 2 Sam. 16, 11. Plur. בְּנֵי יְמִינִי Richt. 19, 16. 1 Sam. 22, 7. Dasselbe ist אִישׁ יְמִינִי 1 Sam. 9, 1. 2 Sam. 20, 1. Esth. 2, 5. אֶרֶץ יְמִינִי 1 Sam. 9, 4 das Land Benjamin.

יִמְלָא und **יִמְלָה** (Fülle) *N. pr.* Vater des Propheten Micha 1 Kön. 22, 8. 9.

יַמְלֵךְ (er [Gott] lässt herrschen) *N. pr.*

Stammfürst der Simeoniter 1 Chr. 4, 34. Nicht = griech. Ἰάμβλιχος, s. dageg. Wetzstein in Abh. d. Berl. Ak. d. W. 1863, 342.

ימם* ungebr. Stw. zu יָם Meer (arab. يَمّ) und יְמִימָה Taube (arab. يَمَامَة). Ob ימם mit ימה und יום zusammenhängt und viell. eig. *glänzen* bedeutet, mag dahingestellt bleiben.

יָמַן ungebr. Stw., woher יְמִינִי, יָמִין, יְמָנִי, תֵּימָן und *n. pr.* יִמְנָה. Wahrsch. (so Gesen., Thes.) nahe vw. mit אמן fest sein (die rechte Seite ist die feste, starke). — Hebr. nur:

Hiph. הֵימִין u. הֵמִין (2 Sam. 14, 19) *denom.* von יָמִין 1) sich zur Rechten wenden 1 M. 13, 9. Ez. 21, 21. In derselben Bdtg. steht auch תַּאֲמִינוּ Jes. 30, 21. 2) die Rechte gebrauchen, rechts sein 1 Chr. 12, 2, wo im Part. מַיְמִינִים.

יִמְנָה (Glück = ar. يُمْنَة) *N. pr.* eines Sohnes von Ascher 1 M. 46, 17 u. a. m.

יְמָנִי *m.* יְמָנִית *f. Adj. dexter, dextra, dextrum* 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24. Das Adjectiv kommt zunächst von einer Substantivform יָמָן rechte Seite, welche sich noch in dem ar. يَمَن findet.

יִמְנָע (zurückhaltend) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

יָמַר s. v. a. מור, nur in:

Hiph. הֵימִיר verwechseln, vertauschen Jer. 2, 11.

Hithpa. הִתְיַמֵּר Jes. 61, 6; nach den meisten Auslegern: sich vertauschen mit jem. d. i. den Platz jem. einnehmen, *in locum alicuius substitui*, dah. בִּכְבוֹדָם תִּתְיַמָּרוּ *und ihre* (der Völker) *Herrlichkeit werdet ihr eintauschen*, in ihre Herrlichkeit eintreten. So *Saad. Raschi.* Aber wohl richtiger nach *Vulg. Chald. Syr.* = הִתְאַמֵּר (Ps. 94, 4): sich rühmen, so dass der Sinn ist: *und ihrer Herrlichkeit werdet ihr euch rühmen.* Vgl. יחר und אחר, ישם und אשם, אלף und ילף.

יִמְרָה (Widerspenstigkeit von מָרָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

יָמַשׁ s. v. a. מָשַׁשׁ. Nur *Hiph.* Richt. 16, 26 Kt. הימישני, lies הֲמִשֵּׁנִי *lass mich tappen.*

יָנָה *impf.* יִינֶה. Das Vb. deckt sich mit arab. وني eig. weich, zart, sanft sein (dah. hebr. יוֹנָה die Taube, eig. die zarte), insbes. schlaff, nachlässig sein. Im Hebr. ist die GB. übergegangen in weich, schlaff machen, d. h. unterdrücken, an jem. Gewaltthätigkeit üben Ps. 74, 8: נִינָם יָחַד *lasst sie uns alle unterdrücken*, verderben. Part. Zeph. 3, 1: הָעִיר הַיּוֹנָה die gewaltthätige Stadt, חֶרֶב הַיּוֹנָה das gewaltthätige Schwert Jer. 46, 16. 50, 16, und ohne חֶרֶב wahrsch. dass. 25, 38.

Hiph. הוֹנָה *impf.* יוֹנֶה jem. bedrücken (syn. עָשַׁק), von bürgerlichen Bedrückungen z. B. 2 M. 22, 20. 3 M. 19, 33. Ez. 18, 7 ff.; beim Kauf und Verkauf: übervortheilen 3 M. 25, 14. 17; bedrücken, drängen (ein Volk) Jes. 49, 26; verdrängen, mit מִן Ez. 46, 18. (Chald. *Aph.* אוֹנִי dass.).

יָנוֹחַ (Ruhe) *N. pr.* eines Ortes auf der Grenze der St. Ephraim und Manasse, heute *Jânûn* südöstlich von Sichem (Rob. NBF. 390) 2 Kön. 15, 29, mit dem ה *locale* יָנוֹחָה Jos. 16, 6. 7.

יָנוּם (Schlummer) Jos. 15, 53 Kt. (Keri: יָנוּס Flucht) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda.

יְנִיקָה *f.* s. v. a. יוֹנֶקֶת Sprössling Ez. 17, 4. Eig. Säugling, von יָנִיק, *fem.* der activen Form קָטִיל. Aram. ist יָנִיק, יָנוּק, ܝܢܘܩܐ Säugling.

יָנַק *impf.* יִינַק saugen (an der Mutterbrust) Hi. 3, 12. Mit d. *Acc.* HL. 8, 1. Joël 2, 16, vgl. Hiob 20, 16. Daher mit Wohlgefallen geniessen, denn an süssschmeckenden Dingen saugt man, um ihnen viel des angenehmen Geschmacks abzugewinnen. 5 M. 33, 19: כִּי שֶׁפַע יַמִּים יִינָקוּ *denn des Meeres Ueberfluss werden sie geniessen.*

Jes. 60, 16. 66, 11. 12. Part. יוֹנֵק Säugling 5 M. 32, 25. Ps. 8, 3 (Die Bedeutung: Sprössling s. u. d. W. יוֹנֵק).

Hiph. הֵינִיק säugen (ein Kind) 1 M. 21, 7. 2 M. 2, 7. 9. 1 Sam. 1, 23; auch von Thieren 1 M. 32, 16. Part. מֵינֶקֶת mit *Suff.* מֵינִקְתּוֹ 2 Kön. 11, 2. Plur. מֵינִיקוֹת Jes. 49, 23 Säugamme. Daher: zum (angenehmen) Genuss geben 5 M. 32, 13.

Derivate: יוֹנֵק, יוֹנֶקֶת, יְנִיקָה.

יַנְשׁוּףְ und **יַנְשׁוֹף** Jes. 34, 11 ein Vogel, der 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16 neben mehrern Wasservögeln steht: Jes. a. a. O. neben dem Raben als Wüsten-Bewohner. *LXX.* und *Vulg.:* Ibis, *Chald. Syr.* Eule, wozu Bochart (*Hieroz. II*, S. 281 ff.) נֶשֶׁף Dämmerung vergleicht. Die Ableitung von נָשַׁף blasen, führt, vgl. mit dem Zusammenhang und der Auctorität der *LXX*, auf eine Reiherart, die den Ton eines Blasinstrumentes von sich gibt, etwa Rohrdommel (*ardea stellàris*) oder Trompetervogel (*ardea Agami*).

יָסַד (Wz. סד m. d. GB. dicht, fest, gedrungen sein oder machen, vgl. סוֹד eig. das Zusammengedrängtsein, insbes. zum Zweck vertraulicher Besprechung). — 1) wie arab. وَسَدَ festlegen, gründen, ein Gebäude Esra 3, 12. Jes. 54, 11, vom Gründen der Erde Ps. 24, 2. 78, 69. Hiob 38, 4; des Himmels Amos 9, 6. 2) einen Haufen setzen f. aufwerfen, aufschütten 2 Chr. 31, 7, jem. einen Sitz, Ort herrichten, anweisen, mit לְ Jes. 23, 13: *siehe das Land der Chaldäer . . . . .* אַשּׁוּר יְסָדָהּ לְצִיִּים *Assur hat es für Wüstenthiere hergerichtet.* Ps. 104, 8: *an den Ort, den du ihnen angewiesen.* Dah. anordnen für etwas. Hab. 1, 12: *zur Züchtigung hast du es* (das Chaldäervolk) *angeordnet*, parall. *zum Gericht hast du es bestellt.*

Niph. נוֹסַד 1) sich (dicht und fest) aneinanderdrängen, spec. um zu berathschlagen, Anschläge zu fassen Ps. 2, 2. 31, 14. Vgl. סוֹד. 2) gegründet werden (von einem Reiche) 2 M. 9, 18. Jes. 44, 28.

Pi. יִסַּד 1) gründen (ein Gebäude) Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. Mit dem *Acc.* der Materie 1 Kön. 5, 17 (31): לְיַסֵּד הַבַּיִת אַבְנֵי גָזִית *um das Haus zu gründen mit Quadersteinen.* Vergl. über die Construction בָּנָה. Trop. Ps. 8, 3. 2) anordnen Esth. 1, 8. 1 Chr. 9, 22. הֵמָּה יִסַּד דָּוִיד *diese hatte David angeordnet.* *Pu.* יֻסַּד gegründet sein 1 Kön. 6, 37, mit d. *Acc.* der Materie 1 Kön. 7, 10.

Hoph. inf. הוּסַד das Gründen, die Gründung Esra 3, 11, dann *concr.* der Grund (des Gebäudes). 2 Chr. 3, 3. Part. מוּסָד (nach Art der dritten Classe der פ"י gebildet) gegründet. מוּסָד מוּסָּד gegründete d. i. feste Gründung Jes. 28, 16 (vgl. für die Verbindung 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7).

Derivate: סוֹד, יְסוֹד, יְסוּדָה, מוּסָד, מוֹסָד, מַסַּד, מוּסָדָה und

יְסֻד *m.* Gründung, trop. für: Anfang Esra 7, 9.

יְסוֹד *m.* Grund, Grundlage z. B. des Altars 2 M. 29, 12. 3 M. 4, 7 ff., des Gebäudes Hab. 3, 13. Plur. יְסוֹדִים Micha 1, 6 und יְסֹדוֹת Klagel. 4, 11, bildl. für Fürsten (s. שָׁתוֹת) Ez. 30, 4.

יְסוּדָה *f.* Gründung Ps. 87, 1.

יִסּוֹר *m.* Tadeler, Meisterer (nach der Form גִּבּוֹר). Hiob 40, 2 (39, 32): הֲרֹב עִם־שַׁדַּי יִסּוֹר *will nun mit dem Allmächtigen rechten der Tadler* (Gottes). (רֹב ist *Inf. absol.* von רִיב und steht für das *Verbum finitum*, vergl. Richt. 11, 25.)

יָסוּר *m.* einer der zurückweicht, von סוּר (wie יָרִיב von רִיב). Jer. 17, 13 Kt.: יְסוּרַי die von mir weichen. Keri: סוּרַי.

יָסַךְ (Wz. סך, woher auch נסך, סוך) *impf.* יִיסָךְ; nur 2 M. 30, 32: *auf das Fleisch eines Menschen soll man es nicht giessen* (näml. das Salböl).

יִסְכָּה (die da ausschauet, od. auch Schauung = Augenweide) *N. pr.* der Schwester des Lot. 1 M. 11, 29.

יִסְמַכְיָהוּ (Jahve stützt) *N. pr. m.* 2 Chr. 31, 13.

יָסַף (in *Kal* und *Hiphil*) *impf.* יוֹסִיף, יֹסֵף, וַיֹּסֶף, *inf.* הוֹסִיף; *Part.* יוֹסֵף (Jes. 29, 14. 38, 5) st. יֹסֵף und מוֹסִיף Neh. 13, 8 (Wz. סף, s. zu אסף). — 1) hinzufügen, hinzuthun, m. *Acc.* des Hinzugefügten und עַל dessen, wozu es gefügt wird 3 M. 5, 16. 22, 14. 27, 13 ff. 5 M. 19, 19, אֶל 2 Sam. 24, 3. Oefters: (etwas) hinzuthun, so dass der *Acc.* ausgelassen wird 5 M. 13, 1: לֹא־תֹסֵף עָלָיו וְלֹא תִגְרַע מִמֶּנּוּ *du sollst nichts hinzuthun, und nichts abthun.* Spr. 30, 6. Koh. 3, 14. Daher geradezu 2) vermehren, vergrössern, *addere (aliquid) ad —, ajouter à* (vgl. im Lat. *detrahere de laudibus alic.*) Ps. 71, 14: וְהוֹסַפְתִּי עַל־כָּל־תְּהִלָּתֶךָ *ich will vermehren all dein Lob.* 115, 14. Esra 10, 10, mit אֶל Ez. 23, 14, mit לְ Jes. 26, 15, m. d. *Acc.* 3 M. 19, 25. Hiob 42, 10: וַיֹּסֶף יְהוָה אֶת־כָּל־אֲשֶׁר לְאִיּוֹב לְמִשְׁנֶה *und Jahve vermehrte alles, was Hiob hatte, um das Doppelte.* Koh. 1, 18. Jemandem etwas vermehren, ist zuweilen auch s. v. a. (in reicherem Maasse) verleihen, geben. Ps. 120, 3: מַה־יִּתֵּן לְךָ וּמַה־יֹּסִיף לָךְ לָשׁוֹן רְמִיָּה *was gibt und was mehrt dir eine falsche Zunge?* vgl. 3 M. 26, 21. Ez. 5, 16. — Etwas vergrössern ist auch s. v. a. übertreffen 2 Chr. 9, 6, vgl. 1 Kön. 10, 7. 3) Mit dem *Inf.* eines andern *Verbi*, auch dem *Verbo finito* mit der *Copula* (1 M. 25, 1. Richt. 1, 14. 1 Kön. 19, 21) und mehr poët. ohne dieselbe (Spr. 23, 35. Jes. 52, 1. Hos. 1, 6), drückt es das Wiederholen einer Handlung, Fortfahren mit derselben aus, und wird im Deutschen durch *Adverbia* gegeben, als: *a*) noch einmal, wieder. 1 M. 4, 2: וַתֹּסֶף לָלֶדֶת *und sie gebar noch einmal.* 8, 10. 12. 18, 29: וַיֹּסֶף עוֹד לְדַבֵּר *und er redete noch einmal.* 25, 1. *b*) ferner, hinfort, in der Folge, länger. 1 M. 4, 12: לֹא־תֹסֵף תֵּת־כֹּחָהּ לָךְ *so soll es* (das Land) *dir nicht mehr seinen Ertrag geben.* 4 M. 32, 15. Jos. 7, 12. 1 Sam. 19, 8. 27, 4. Jes. 47, 1. 5. *c*) noch mehr. 1 M. 37, 5: וַיּוֹסִפוּ עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ *und sie hassten ihn noch mehr.* V. 8. 1 Sam. 18, 29. 2 Sam. 3, 34. — Die Handlung oder der Zustand, deren Wiederholung angezeigt werden soll, ist zuweilen ausgelassen, und muss aus dem Vorigen ergänzt werden Hiob 20, 9. 34, 32. 38, 11. 40, 5. 32. 2 M. 11, 6: *es ist keines gewesen, wie dieses* וְכָמֹהוּ לֹא־תֹסִף näml. לִהְיוֹת *und wird keines wieder sein, wie diese.* 4 M. 11, 25: *und als sich der Geist auf sie herabliess, weissagten sie* וְלֹא יָסָפוּ näml.: לְהִתְנַבֵּא *und* (seitdem) *nicht wieder.*

Anm. Das *Impf.* dieses Verb. ist einigemal יֹאסֵף geschrieben 2 M. 5, 7. 1 Sam. 18, 29; dagegen gehört יוֹסֵף, יֹסֵף Ps. 104, 29. 2 Sam. 6, 1 zu אָסַף, für יֹאסֵף. Für den *Imp.* Kal findet sich zweimal סְפוּ, welches aber auch wie der *Inf.* סְפוֹת von der Form סָפָה ausgehen kann.

Niph. נוֹסַף 1) hinzugefügt werden, sich hinzufügen 2 M. 1, 10. 4 M. 36, 3. 4. 2) vermehrt werden, zunehmen, *augeri divitiis.* Spr. 11, 24. *Part.* נוֹסָפוֹת Jes. 15, 9 *accessiones, additamenta*, nach dem Zusammenhange: neues Unglück, neues Blutvergiessen.

Derivate sind die *Nomm. pr.* יוֹסֵף, יְהוֹסֵף, יוֹסִפְיָה.

יְסַף *chald.* dass.

Hoph. הוּסַף (nach hebr. Art) hinzugethan werden Dan. 4, 33.

יָסַר (Wz. סר, s. אסר) in Kal nur *impf.* אֶסֳּרֵם Hosea 10, 10; Jes. 8, 11. *part.* יֹסֵר Spr. 9, 7. Ps. 94, 10, ausserdem

Pi. יִסַּר *impf.* וַיְיַסֵּר, *inf.* auch יַסְּרָה 3 M. 26, 18, יַסּוֹר Ps. 118, 18. GB. *adstringere, constringere,* dah.

1) züchtigen 5 M. 22, 18. 1 Kön. 12, 11. 14, von Züchtigungen des Kindes durch die Aeltern Spr. 19, 18. 29, 17; der Menschen durch Gott 3 M. 26, 18. 28. Ps. 6, 2. 38, 2. 39, 12. 118, 18. Jer. 2, 19.

2) *castigare verbis,* dah. *a*) zurechtweisen, ermahnen Spr. 9, 7. Hiob 4, 3 (vgl. Hos. 7, 15). Ps. 16, 7: אַף־לֵילוֹת יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *auch Nachts mahnen mich meine Nieren,* nämlich zum Preise Gottes. Mit מִן abmahnen von etwas Jes. 8, 11. Besonders von den Weisungen der Aeltern an das Kind 5 M.

21, 18, und Gottes an die Menschen 5 M. 4, 36. 8, 5. Ps. 94, 12. *b*) belehren, unterrichten. Jes. 28, 26: יִסְּרוֹ לַמִּשְׁפָּט אֱלֹהָיו יוֹרֶנּוּ *es unterwies ihn zu rechtem Verfahren, es lehrte ihn sein Gott.* Mit dopp. *Acc.* Spr. 31, 1. Sehr häufig ist dieses Verbum mit dem sinnverwandten הוֹכִיחַ verbunden, in welchem die Bdtg.: züchtigen, strafen von der des Zurechtweisens ausgeht; hier ist es umgekehrt wie in לִמֵּד.

Hiph. s. v. a. *Pi.* אַיְסִרֵם Hos. 7, 12 (Ewald § 131, c).

Niph. נוֹסַר gewarnt werden, sich warnen lassen Ps. 2, 10. Jer. 6, 8. Spr. 29, 19. Die Form נִוַּסְּרוּ Ez. 23, 48 ist nach den jetzigen Punkten ein Beispiel der (mischnischen) Conj. *Nithpa.* für נִתְוַסְּרוּ. Sonst könnte נוֹסְרוּ gelesen werden.

Derivate: יִסּוֹר, מוּסָר, מֹסֵר.

יָע *m.* (für יָעֶה, von יָעָה) Schaufel. *Vulg. forceps.* (Im Arab. bedeuten Derivate von وعى: Gefäss) 2 M. 27, 3. 38, 3. 4 M. 4, 14. 1 Kön. 7, 40. 45.

יַעְבֵּץ *N. pr.* 1) eines Mannes 1 Chr. 4, 9. 10, wo es so erklärt wird, als ob es für יַעְצֵב (er macht Schmerzen) stände. 2) ein Ort im St. Juda 1 Chr. 2, 55.

יָעַד *impf.* יִיעַד, arab. وعد festsetzen, bestimmen, insbes. 1) den Ort oder die Zeit bestimmen, vom Orte Jer. 47, 7, von der Zeit 2 Sam. 20, 5. 2) Strafe bestimmen, androhen Micha 6, 9. 3) zum Weibe, zur Beischläferin bestimmen, *desponsare* 2 M. 21, 8. 9.

Niph. נוֹעַד 1) *reflex.* sich an dem verabredeten Orte jemandem stellen, mit ihm zusammenkommen, mit לְ 2 M. 25, 22. 29, 42. 43. 30, 6. 36; mit אֶל 4 M. 10, 4. 2) *recipr.* sich gegenseitig wohin bestellen, Zusammenkunft verabreden, sich treffen Neh. 6, 2. 10. Hiob 2, 11. Amos 3, 3. Dah. überh. zusammenkommen Jos. 11, 5. 1 Kön. 8, 5, mit עַל gegen jemanden, von Verschwornen 4 M. 14, 35. 16, 11. 27, 3.

Hiph. הוֹעִיד jemanden bestellen, aber insbes. ins Gericht bestellen, vor Gericht fordern. Hiob 9, 19: מִי יוֹעִידֵנִי *quis diem mihi dicet?* Jes. 49, 19. 50, 44. *Hoph.* 1) gestellt sein Jer. 24, 1. 2) gerichtet sein Ez. 21, 21 (von dem Gesichte).

Derivate: מוֹעָדָה ,מוֹעָד ,מוֹעֵד ,עֵדָה, und das *N. pr.* נוֹעַדְיָה.

יֶעְדּוֹ *m.* 2 Chr. 9, 29 Keri, wofür im Kt. יֶעְדִּי *N. pr.* sonst עִדּוֹ, w. m. n.

יָעָה nur Jes. 28, 17 wegräumen, wegraffen. Das arab. وعى ist = אָסַף sammeln *Conj. IV.* aufbewahren, und auch wohl: wegraffen. Davon יָע und

יְעוּאֵל und **יְעִיאֵל** (etwa: Schatz Gottes) *N. pr.* mehrerer Personen 1) eines Stammfürsten der Rubeniten 1 Chr. 5, 7. 2) des Erbauers von Gibeon 1 Chr. 9, 35. 3) des Schreibers des Königs Usia 2 Chr. 26, 11 u. a. m.

יְעוּץ (Rath, von עוּץ n. d. F. יָקוּם, יְתוּר) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

יְעוֹרִים *pl.* Wälder s. v. a. יְעָרִים Ez. 34, 25 im Kt.

יְעוּשׁ (von עוּשׁ, gebildet wie יְעוּץ) *N. pr. m.* 1) Sohn von Esau 1 M. 36, 18, wofür יְעִישׁ V. 5. 14 Kt. 2) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 19 u. a. m.

יָעַז wahrsch. = עָזַז, nur

Part. Niph. Jes. 33, 19: עַם נוֹעָז *ein freches* (sich frech beweisendes) *Volk.* Vgl. עַז פָּנִים Dan. 8, 23. *Symm.* ἀναιδής, *Hieron. impudens.*

יַעֲזִיאֵל (Gott tröstet von عزى trösten?) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18, wofür V. 20 עֲזִיאֵל.

יַעֲזִיָּהוּ (Jahve tröstet?) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 26. 27.

יַעְזֵר und **יַעֲזֵיר** *N. pr.* (Er [Gott] leistet Hülfe) Stadt im St. Gad an der Grenze von Ammonitis, lange Zeit im Besitz der Moabiter, wahrsch. da, wo die Ruinen von *eṣ-Ṣêr* oder *eṣ-Ṣîr* (Seetzen I, 397. 406), sich finden. Ueber das *Meer von Jaëser* Jer. 48, 32 (vgl. Jes. 16, 8) s. Keil z. St. — 4 M. 21, 32. 32, 1. Griech. Ἰαζήρ 1 Macc. 5, 8.

יָעַט s. v. a. עָטָה bekleiden, nur Jes. 61, 10: יְעָטָנִי (vgl. יָאַב und אָבָה).

יְעַט *chald.* s. v. a. das hebr. יָעַץ rathen. Part. יָעֵט Rath, Minister des Königs Esra 7, 14. 15. *Ithpa.* sich berathschlagen Dan. 6, 8.
Derivat: s. עֵטָא.

יְעִיאֵל s. יְעוּאֵל.

יָעִיר (Er [Gott] erweckt) *N. pr. m.* 1 Chr. 20, 5 Keri; Kt. יָעוּר. In der Parallelstelle 2 Sam. 21, 19 steht יַעְרֵי אֹרְגִים (Wälder der Weber), aber אֹרְגִים ist hier sicher aus dem folg. מְנוֹר אֹרְגִים aus Versehen wiederholt.

יַעְכָּן (betrübt, s. עָכַן) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

יָעַל in Kal ungebr. 1) s. v. a. وعل *Conj. I. IV.* hinaufsteigen, auf dem Felsen stehen, verwandt mit עָלָה (Wz. על, s. zu עלל). Davon 2) metaph. emporkommen in seinem Vermögen; Zunahme, Gewinn, Nutzen haben. Davon יַעַל in בְּלִיַּעַל. Sonst nur
Hiph. הוֹעִיל 1) nützen, helfen, eig. emporkommen machen. Ohne Object Spr. 10, 2. 11, 4. Jer. 2, 8: אַחֲרֵי לֹא־יוֹעִלוּ הָלָכוּ *denen, die nichts nützen,* (d. h. den Götzen) *gehen sie nach.* Mit dem *Dat.* der Pers. Jes. 30, 5. Jer. 23, 32, od. d. Sache Hi. 30, 13: לְהַוָּתִי יֹעִילוּ *zu meinem Falle helfen sie.* Mit *Suff.* יוֹעִלוּךְ Jes. 57, 12. 2) *intrans. proficere,* Nutzen von etwas haben. Hiob 21, 15: מַה־נּוֹעִיל *was gewinnen wir dabei?* 15, 3. 35, 3. Jes. 47, 12. 48, 17. Davon

יָעֵל (der Kletterer; oder nach Wetzstein *Nisba* = בַּת יַעֲלָה, s. zu יָעֵן) *m. plur.* יְעֵלִים *st. cstr.* יַעֲלֵי 1) Steinbock, arab. وَعِل und وَعْل, vgl. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 915 ff. צוּרֵי הַיְּעֵלִים die Steinbockfelsen in od. bei der Wüste Engeddi 1 Sam. 24, 3. Das Wort umfasste im Hebr. u. Arab. viell. auch das Gemsengeschlecht, wenigstens so, dass man unter יַעֲלָה die Gemse verstand, und diese für das Weibchen hielt. 2) *N. pr. a)* eines sonst unbekannten Mannes vor der Zeit der Debora Richt. 5, 6. *b)* Weib Hebers, des Keniten Richt. 4, 17. 18. 5, 24.

יַעֲלָה (arab. وَعْلَة) 1) *f.* des vorigen, Weibchen des Steinbocks oder der Gemse, Spr. 5, 19; hier Schmeichelwort einer schönen Frau, wie bei den Arabern „Gazelle." Die Araber haben die Redensart: *schöner als der Steinbock* (الوعل), *Bochart I,* 899. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

יַעְלָם (verborgen) *N. pr.* eines Sohnes von Esau 1 M. 36, 5. 14.

יָעַן* Syr. *Ethpa.* ܐܬܝܰܥܰܢ gierig, gefrässig sein, ܝܰܥܢܳܐ gierig, gefrässig, vgl. Ewald in Gött. gel. Anz. 1864, St. 37. Davon nach Gesenius יָעֵן und יַעֲנָה der Strauss, von der Gefrässigkeit benannt. Eine andere Deutung s. unter יַעֲנָה.

יַעַן (für יַעֲנֶה) *Subst.* Absicht, von עָנָה, arab. عنى etwas sagen wollen, beabsichtigen. Dann 1) *Praep.* wegen Ez. 5, 9. Hagg. 1, 9, mit folg. *Inf.* Jes. 37, 29. 2) *Conj.* weil 4 M. 20, 12. 2 Kön. 22, 19. Ez. 20, 16, vollständiger יַעַן אֲשֶׁר Richt. 2, 20. 1 M. 22, 16. 1 Sam. 30, 22, יַעַן כִּי 4 M. 11, 20. Jes. 7, 5, beide mit dem *Perf.*, dagegen יַעַן אֲשֶׁר mit dem *Impf.* auf dass Ez. 12, 12. — יַעַן וּבְיַעַן weil und weil, ein Ausdruck wie: sintemal und alldieweil 3 M. 26, 43. Ez. 13, 10, und ohne *Copula* 36, 3.

יַעַן 2 Sam. 24, 6, s. דָּן.

יָעֵן* nur Pl. יְעֵנִים *m. epicoen.* Klagel. 4, 3 im Keri: die Straussen *LXX.* ὡς στρουθίον. *Vulg. sicut struthio* (Realparallele ist Hi. 39, 17). Nach Wetzstein (in Delitzsch' Iob zu 39, 18) ist יָעֵן (n. d. Form فَعِل) eine *Nisba* und als solche gleichbed. mit בַּת הַיַּעֲנָה.

יַעֲנָה *f.* nur in der Verbindung: בַּת הַיַּעֲנָה der Strauss 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15, im Plur. בְּנוֹת יַעֲנָה Straussen, erwähnt als Wüstenbewohner (Jes. 13, 21. 34, 13), und von Seiten ihres klagenden Geschreis (Micha 1, 8. Hiob 30, 29, vgl. Shaw *Travels* S. 44. 455. Tristram, *Natural history of the Bible* 3. *ed.* 1873, 233 ff.). Im Arab. bedeutet وَعْثَة harten, weissen, unfruchtbaren Boden und darnach deutete schon

Rosenmüller den Namen als *Tochter der Wüste*. Aehnlich heisst arabisch der Strauss ابو الصّحارى *Vater der Wüste*. Beides = *Bewohner der Wüste*. Sonst heisst der Strauss aram. u. arab. נַעֲמָא, نَعَامَة, نَعَام, s. über diese Namen Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. II, 570.

יַעְנַי (für יַעֲנְיָה Jahve erhört) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12.

I. יָעֵף (vgl. arab. وغف; Wz. עף, s. zu עוף) *impf.* יִיעַף sich abmühen, ermüdet, matt werden durch saure Arbeit Jes. 40, 28. 44, 12. Hab. 2, 13, vgl. Jer. 51, 58, durch weiten Gang oder Lauf Jer. 2, 24 (vgl. Jes. 40, 30. 31). Nirgends aber bed. יעף laufen oder fliegen.

Hoph. Dan. 9, 21: מֻעָף בִּיעָף *ermüdet in Ermüdung*, d. i. sehr ermüdet, ermattet. Die Worte beziehen sich nicht auf den Engel, sondern auf Daniel und gehören dem Relativsatz an, s. Keil z. St.

Derivate יָעֵף und יְעָף.

II. יָעַף* transpon. aus יפע (ופע), Wz. יף, וף ragen, hoch sein (s. zu יפה), dann aufstrahlen, weithin glänzen. Derivat: תּוֹעָפוֹת.

יָעֵף *m.* ermüdet, matt Jes. 40, 29. 50, 4.

יְעָף *m.* Ermüdung Dan. 9, 21.

יָעַץ *impf.* יִיעַץ (*imp.* zweimal עֻצוּ von עוּץ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10) 1) rathen, einen Rath geben. Arab. وعظ ermahnen (vgl. παραινεῖν zureden, ermahnen, dann auch rathen und lehren). Die sinnliche Grdbdtg. ist enthalten in dem verw. Stamm עוּץ (Wz. עץ), vgl. עוּט, zu etwas drängen, antreiben, womit عظّ bedrängen stimmt. 2 Sam. 17, 11. 15, auch יָעַץ עֵצָה 16, 23. 17, 7. Mit dem Dat. d. P. Hiob 26, 3, mit dem *Suff.* 2 M. 18, 19. 1 Kön. 1, 12. 12, 8. 13. Insbes. *a*) von Ermahnungen durch die Gottheit Ps. 16, 7 (parall. יִסַּר) oder einen gottbegeisterten Lehrer, Ps. 32, 8 prägn.: אִיעֲצָה עָלֶיךָ עֵינִי *ich will rathen* (richtend) *auf dich mein Auge* (vgl. שׂוּם עַיִן עַל u. d. W. עַיִן *no.* 1, *e*). Dah. *b*) belehren (auch über Künftiges) 4 M. 24, 14, vgl. Jes. 41, 28, Part. *subst.* יוֹעֵץ Rathgeber Spr. 11, 14. 24, 6, insbes. Rath, Minister des Königs 1 Chron. 27, 32. 33. Esra 7, 28. 8, 25 (vgl. 7, 24. 25). Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des Messias יוֹעֵץ Berather f. weiser Herrscher, der in allen Fällen zu rathen weiss. Pl. יוֹעֲצִים Räthe f. obrigkeitliche Personen Hiob 3, 14. 12, 17. Jes. 1, 26.

2) einen Rathschlag fassen, beschliessen Ps. 62, 5. 2 Chr. 25, 16; mit עַל gegen jemanden Jes. 7, 5. 19, 17 und אֶל Jer. 49, 20. יָעַץ זִמּוֹת böse Anschläge fassen Jes. 32, 7.

Niph. נוֹעַץ 1) *reflex.* sich rathen lassen Spr. 13, 10. 2) *recipr.* sich gegenseitig rathen, d. h. rathschlagen Ps. 71, 10. 83, 6; mit עִם 1 Chr. 13, 1, oder אֶת Jes. 40, 14. 1 Kön. 12, 6. 8 mit jemandem rathschlagen; mit אֶל 2 Kön. 6, 8. 2 Chr. 20, 21, wo dieses aber ein gewisses Uebergewicht des Vortragenden anzeigt. 3) nach einer Berathschlagung beschliessen, rathen 1 Kön. 12, 6. 9. Auch von Einzelnen 1 Kön. 12, 28. 2 Chr. 30, 23.

Hithp. s. v. a. *Niph. no.* 2. Ps. 83, 4. Derivate: מוֹעֵצָה, עֵצָה.

יַעֲקֹב fünfmal יַעֲקוֹב (Fersenhalter, vgl. 1 M. 25, 26. 27, 36. Hos. 12, 4, s. zu עָקַב) *N. pr. Jakob*, zweiter Zwillings-Sohn des Isaak, auch Israël (יִשְׂרָאֵל w. m. n.) genannt, Stammvater der Israëliten. 1 M. 25—50. אֱלֹהֵי יַעֲקֹב der Gott Jakobs, Jahve Jes. 2, 3. Ps. 20, 2 u. s. w. Dah. בֵּית יַעֲקֹב und blos יַעֲקֹב für: das israëlitische Volk, die Israëliten, s. v. a. יִשְׂרָאֵל, aber nur in den poëtischen Büchern und den Propheten, wo es sehr häufig mit יִשְׂרָאֵל im Parallelismus steht Jes. 9, 8. 10, 20. 40, 27. 41, 8. 14. 42, 24. 43, 22. 28. 44, 23. 45, 4. 49, 5. 6 und häufig. Vgl. עֵשָׂו. In den historischen Schriften immer nur יִשְׂרָאֵל. Als Name des Landes Israël 1 M. 49, 7. Nur selten steht es für das Reich Israël, im Ggstz. von Juda, z. B. Hos. 12, 3. Micha 1, 5. Jes. 17, 4, oder,

wie Israël auch in den spätern Schriften vorkommt, für das Reich Juda Obad. 18. Nah. 2, 3.

יַעֲקֹבָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יַעֲקָן s. בְּנֵי יַעֲקָן.

יער* ar. وَعُرَ rauh, holperig sein, vom Boden, vgl. bei Ellies Boctor: *chemin raboteux* درب وَعِر (n. vulg.Ausspr. *waʿar*), *style raboteux, qui n'est pas poli* وَاعِر; und Wetzstein, Reisebericht 15 f. Davon

יַעַר eig. das Rauhe, das Dickicht (ar. وَعْر *aspretum*, aram. יַעְרָא, ܥܳܒܳܐ Gestripp), dah. 1) Wald, Walddickicht 5 M. 19, 5. Jos. 17, 15. 18, trop. als Bild mächtiger Feinde Jes. 32, 19, vgl. 10, 18. 19. 34. בֵּית הַיַּעַר das Waldhaus Jes. 22, 8 und vollst. בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן das Haus vom Walde Libanon 1 Kön. 7, 2. 10, 17 das Rüsthaus des Königs Salomo. Allgemeiner: Wildniss Jes. 21, 13. Ez. 21, 2. 3. Gegen Wetzstein's Ansicht, dass hebr. יַעַר nirgends wirklichen *Wald* bezeichne, s. Delitzsch, Jes. 2. A. 261. 2) Honigwabe (so gen. wegen ihrer Rauhheit, Porosität) HL. 5, 1, vollst. יַעֲרַת הַדְּבַשׁ 1 Sam. 14, 27. 3) *N. pr.* wahrsch. s. v. a. קִרְיַת יְעָרִים Ps. 132, 6.

יַעְרָה *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 42 (wahrscheinlich corrupt, s. יְהוֹעַדָּה).

יַעְרָה s. יַעַר *no.* 2.

יַעְרֵי אֹרְגִים s. יָעִיר.

יַעֲרֶשְׁיָה (Jahve nährt, vom ungebr. Stw. עָרַשׁ, syr. ܥܪܫ fett machen) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 27.

יַעֲשַׂי (Jahve setzt in's Werk) *N. pr. m.* Esra 10, 36 Keri; Kt. יַעֲשׂוֹ.

יַעֲשִׂיאֵל (Gott setzt in's Werk) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 47, vgl. 27, 21.

יִפְדְיָה (Jahve befreit) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 25.

יָפָה, Wz. יף, וף, GB. ragen, hoch sein; dah. יפע, يفع, وفع und *transp.* יעף hervorragen; יפה, وفى hervorragen, dann übertr. vollendet sein, *completum, perfectum esse* und daher weiter schön sein (vgl. dies. Bed.-Entwickelung in arab. جميل und hebr. מִכְלוֹל). — Im Arab. ist وفى in and. Bed. übergegangen: وَفَاة ist der Tod (eig. Vollendung); man sagt تَوَفَّاهُ اللّٰه Gott hat ihn sterben lassen (eig. ganz zu sich genommen).

Kal Impf. יִיפֶה, וַיִּיף schön sein, von einem Weibe HL. 4, 10. 7, 2. 7, einem Baume Ez. 31, 7.

Pi. schön machen, zieren Jer. 10, 4.

Pealal יָפְיָפָה mit passiv. Umlautung Ps. 45, 3: יָפְיָפִיתָ מִבְּנֵי אָדָם *reich an Schönheit bist du vor den Menschenkindern.*

Hithpa. sich schmücken Jer. 4, 30.

Derivate ausser den drei zunächst folgenden: יְפִי, יֹפִי.

יָפֶה *Adj. m. st. cstr.* יְפֵה, *f.* יָפָה, יְפַת 1) schön, von Personen 2 Sam. 13, 1. 14, 25, öfter mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 Sam. 17, 42, oder תֹּאַר 1 M. 29, 17, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Gegenden Ps. 48, 3, von einer Stimme Ez. 33, 32. 2) = καλός, gut, zweckmässig, trefflich Koh. 3, 11. 5, 17.

יְפֵה־פִיָּה *Adj. f. pulcherula* Jer. 46, 20. Die Form ist Femin. eines aus dem *Pealal* von יָפָה gebildeten Adj. יְפֵהפֶה od. יְפֵיפֶה n. d. F. קְטַלְטַל (Lgb. 497).

יָפוֹ (Schönheit) Jos. 19, 46. Jon. 1, 3. 2 Chr. 2, 15, auch יָפוֹא Esra 3, 7, *N. pr.* gr. Ἰόππη (auf den Keilinschr. *Jappu*), Stadt mit einem berühmten Hafen am mittelländischen Meere im St. Dan, jetzt *Jaffa, Jâfa, Relandi Palaestina* S. 864.

יָפַח s. v. a. פּוּחַ, נָפַח (Wz. פח, s. zu פוח) blasen, schnauben, athmen. Nur *Hithpa.* ängstlich athmen, seufzen Jer. 4, 31. Davon

יָפֵחַ* *Adj. anhelans*, schnaubend Ps. 27, 12: יְפֵחַ חָמָס *anhelans iniquitatem.*

יְפִי *m.* Ez. 28, 7 und יֳפִי (von יָפָה) in *Pausa* יֹפִי mit *Suff.* יָפְיוֹ Schönheit, eines Weibes Ps. 45, 12. Jes. 3, 24. Ez. 16, 25, einer Stadt (vgl. das Adj. Ps. 48, 3) Ps. 50, 2. Ez. 27, 3. 4. 11, eines Königs Jes. 33, 17 (vgl.

das Verbum Ps. 45, 3) wo es auch Schmuck oder Pracht bedeuten kann (wie das Verb. Jer. 4, 30).

יָפִיעַ (glänzend) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Sebulon Jos. 19, 12, viell. das h. Jâfa 1/2 St. v. Nazareth Rob. III, 438. 2) *m.* *a*) Jos. 10, 3. *b*) 2 Sam. 5, 15.

יַפְלֵט (Er [Gott] errettet) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32. 33. Das *Patron.* auf ־ִי Jos. 16, 3.

יְפֻנֶּה (viell. dem der Weg gebahnt wird) *N. pr.* 1) Vater des Caleb 4 M. 13, 6. 14, 6. 2) 1 Chr. 7, 38.

יָפַע (Wz. יף, s. zu יפה), arab. يفع und وفع, ragen, hervorragen, *eminere;* dah. im Hiph. aufstrahlen, weithin glänzen, *emicare.* Im Arab. übertr. auf *adolescere.*

Hiph. הוֹפִיעַ 1) hervorbrechen lassen (Licht) Hi. 37, 15, vgl. Ps. 18, 13. 2) glänzen, leuchten Hiob 3, 4. 10, 3. Bes. von Jahve: im Lichtglanze *erscheinen* 5 M. 33, 2. Ps. 50, 2. 80, 2. 94, 1.

Derivate: *N. pr.* יָפִיעַ, מֵיפַעַת und

יִפְעָה *f.* Schönheit, Glanz (von einer Stadt) Ez. 28, 7. 17.

יֶפֶת *N. pr.* (für יַפְתְּ *impf. Hiph.* von פָּתָה weite Ausbreitung) *Japheth,* zweiter Sohn (vgl. 1 M. 9, 24. 10, 21) des Noah 1 M. 5, 32. 7, 13. 9, 18 ff., welcher 10, 2—5 als Stammvater der Völker im Westen und Norden von Palästina genannt ist.

יִפְתָּח (Er [Gott] *öffnet* = befreit Jes. 14, 17) *N. pr.* 1) eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 43. 2) eines Richters Richt. 11, 12. 1 Sam. 12, 11. Griech. Ἰεφθά, Ἰεφθάε. *Vulg. Jephte.*

יִפְתַּח־אֵל (Gott öffnet = befreit) *N. pr.* eines Thales auf d. Grenze von Sebulon u. Ascher Jos. 19, 14. 27, wahrsch. das *Wadi Abîlîn* (van de Velde, Mem. 326), dessen oberer Anfang in der Nähe des heutigen *Gefât* (Rob. NBF. 135 ff.), des durch Josephus berühmt gewordenen *Jotapata* (Schultz in ZDMG. III, 49 ff.), liegt.

יָצָא (Wz. צא, vw. Wz. צת) *impf.* יֵצֵא *imp.* צֵא *inf. absol.* יָצֹא, *cstr.* צֵאת *part.* יוֹצֵא *f.* יֹצֵא für יוֹצֵאת Koh. 10, 5, יוֹצֵאת und יוֹצֵת 5 M. 28, 57 *herausgehn, hervorgehn* (Aethiopisch ወፅአ *waṣĕa* dass. Syr. u. Chald. ܢܦܩ, יְצָא, wie *litt. g.* von Pflanzen, arab. وَضُؤَ glänzend, rein sein, eig. aufgehen, vom Lichte, oder ausstrahlen, vgl. *litt. f.*). Der Ort, aus welchem man hervorgeht, steht mit מִן 1 M. 8, 19. Hiob 3, 11, mit בְּ (von dem Thore, *durch* welches man herausgeht Jer. 17, 19. Neh. 2, 15), auch m. d. *Acc.*, wie *egredi urbem.* 1 M. 44, 4: הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר *diese gingen aus der Stadt.* 2 M. 9, 29. 33. Hiob 29, 7. 5 M. 14, 22. Amos 4, 3: פְּרָצִים תֵּצֶאנָה *sie gehn durch Mauerrisse heraus.* Part. יוֹצְאֵי־הָעִיר die aus der Stadt herausgehn 1 M. 34, 24, vgl. 9, 10. — Am. 5, 3: הָעִיר הַיּוֹצֵאת אֶלֶף *die Stadt, die auszieht zu Tausend* (Ew. § 279, b).

Insbes. wird es gebraucht *a*) von Kriegern, *α*) die zum Kriege ausziehen 1 Sam 8, 20. Hiob 39, 21. Jes. 42, 12. Zach. 14, 10 (vergl. 1 Sam. 17, 35); *β*) die aus der Festung gehen, um sie zu übergeben Jes. 36, 16. — *b*) vom Kaufmanne, der auf Handelsreisen auszieht 5 M. 33, 18. *c*) von den Sklaven, welche freigelassen aus dem Hause ihres Herrn gehen 2 M. 21, 3. 4. 11. 3 M. 25, 41. 54, vollst. יָצָא חָפְשִׁי 2 M. 21, 5 und יָצָא לַחָפְשִׁי V. 2, und dann von leblosen Dingen, die im Jobeljahre unentgeltlich an den ersten Besitzer zurückfallen 3 M. 25, 28. 30. *d*) aus jem. hervorgehn, von ihm gezeugt werden, abstammen 1 M. 17, 6. Häufiger mit dem Zusatze: מִבֶּטֶן, מִיָּרֵךְ Hiob 1, 21. 1 M. 46, 26 (Ar. خرج *Conj. I. X.* dass.). Auch metaph. ausgehen von jem., herrühren von ihm 1 M. 24, 50. Jes. 28, 29. *e*) einer Sache entgehn, sich heraushelfen. Mit dem *Acc.* Koh. 7, 18. Aehnlich 1 Sam. 14, 41 vom Loose: frei ausgehn, im Ggstz. von נִלְכַּד 1 Sam. 14, 41.

Auch von leblosen Gegenständen (vgl. schon *litt. c. e*), namentlich *f*) von der Sonne und den Gestirnen f. auf-

gehen 1 M. 19, 23. Ps. 19, 6. Neh. 4, 15. Gegens. בּוֹא. *g*) von Pflanzen: aus der Erde kommen 1 Kön. 5, 13. Jes. 11, 1. Hi. 14, 2 (vgl. 5, 6). Derivat: צֶאֱצָאִים. *h*) entspringen (vom Flusse) 1 M. 2, 14. Vgl. מוֹצָא מַיִם Jes. 41, 18. *i*) von der Grenze; auslaufen, sich erstrecken Jos. 15, 3. 4. 9. 11. *k*) vom Gelde: ausgegeben werden, aufgewandt werden 2 Kön. 12, 13 (aram. ܢܦܩ dass.). *l*) von einem Edicte oder Richterspruche: ausgehen, ausgesprochen und bekannt gemacht werden Hab. 1, 4. Ps. 17, 2. *m*) ausgehn, endigen, von der Zeit 2 M. 13, 16: בְּצֵאת הַשָּׁנָה *am Ausgange des Jahres* Ez. 7, 10. Daher auch: unter-, zu Grunde gehen Ez. 26, 18.

Hiph. הוֹצִיא machen, dass jem. (etwas) hervorgehe, dah. herausführen, herausbringen 1 M. 14, 18, auch: hervorholen, herausziehn 1 M. 24, 53. 2 M. 4, 6. 7. Insbes. *a*) *causat.* von Kal *litt. g:* hervorgehn lassen, von der Erde 1 M. 1, 12. 24. *b*) *causat.* von Kal *litt. k:* Geld ausgeben lassen, mit עַל jem. eine Auflage machen 2 Kön. 15, 20. *c*) etwas ausbringen, verbreiten, z. B. ein übles Gerücht, mit עַל über jem. 4 M. 14, 37. 5 M. 22, 15. 19, mit לְ der Person, der es zugetragen wird Neh. 6, 19; eine Lehre hinaustragen, draussen verbreiten Jes. 42, 1, vgl. V. 3. *d*) hervorbringen (ein Kunstwerk) Jes. 54, 16. *e*) hervorgehen lassen (durch chemische Scheidung) Jer. 15, 19.

Hoph. herausgeführt-, gebracht werden Ez. 38, 8. 47, 8.

Derivate: נֹצָה, מוֹצָאָה, מוֹצָא, יָצִיא, צוֹאָה, צֵאָה, צֶאֱצָאִים, תּוֹצָאוֹת.

יְצָא *chald.* Nur in *Schaph.* שֵׁיצִיא oder שֵׁיצֵי (*Targg.*) einer Sache ihren Ausgang verschaffen, sie beendigen. Davon *Peîl* שֵׁיצִיא Esra 6, 15: *es wurde beendigt.*

יָצַב, Wz. צב, sich neigen, beugen, dann sich richten, wovon נָצַב, ܢܨܒ einer Sache eine Richtung geben, spec. die nach unten, dah. sie hinstellen; יָצַב hingestellt, dann festgestellt, fest sein (s. Ryssel, Die Syn. des Wahren u. Guten, 11. 16).

Hithpa. הִתְיַצֵּב 1) sich hinstellen, hintreten 2 M. 2, 4. 1 Sam. 17, 16: וַיִּתְיַצֵּב אַרְבָּעִים יוֹם *und stellte sich* (zum Kampfe) *vierzig Tage.* Hiob 35, 5. Mit עַל aufstehn gegen jemanden Ps. 2, 2, sonst: הִתְיַצֵּב עַל־יְהוָֹה vor Gott hintreten, seine Befehle erwartend Hiob 1, 6. 2, 1. Zach. 6, 5, dass. mit לִפְנֵי 2 M. 8, 16. 2) stehen, dastehen *a*) mit לִפְנֵי vor jem. als Diener Spr. 22, 29; *b*) bestehen vor jemandem, theils als Sieger mit לִפְנֵי 5 M. 9, 2. Hiob 41, 2, בִּפְנֵי 5 M. 7, 24. 11, 25. Jos. 1, 5, עִם 2 Chr. 20, 6, theils als gerecht (vor einem Richter) mit לְנֶגֶד עֵינֵי Ps. 5, 6. Ohne *Casus* 2 Sam. 21, 5. — 3) mit לְ: beistehn Ps. 94, 16.

יְצַב *chald.* gewiss, zuverlässig sein.

Pa. Wahres, Gewisses sagen Dan. 7, 19. Vgl. V. 16.

Derivat: יַצִּיב.

יָצַג in Kal ungebr., verw. mit יָצַק. Nur

Hiph. הִצִּיג 1) machen, dass etwas stehe, dah. hinstellen, und zwar Personen 1 M. 43, 9. 47, 2. Richt. 7, 5, Sachen 1 M. 30, 38. 2) stehen lassen, zurücklassen 1 M. 33, 15. 3) machen, dass etwas bestehe Amos 5, 15. 4) legen, *sternere* Richt. 6, 37.

Hoph. impf. יֻצַּג pass. *Hi. no.* 2 zurückgelassen werden 2 M. 10, 24.

יִצְהָר *m.* 1) Oel (von צָהַר glänzen) und zwar frisches, heuriges, versch. von שֶׁמֶן Oel überhaupt, dah. in Verbindung mit תִּירוֹשׁ Most (wie שֶׁמֶן verbunden mit יַיִן) 4 M. 18, 12. 5 M. 7, 13. 11, 14. 12, 17. 14, 23. 28, 51 (s. Credner zu Joël 1, 10). Zach. 4, 14: בְּנֵי־הַיִּצְהָר *die Kinder* (Träger) *des Oels.* 2) *N. pr.* des Sohnes von Kehath 2 M. 6, 18. 4 M. 3, 19. *Patron.* auf ־ִי— 4 M. 3, 27.

יָצוּעַ *m.* und *f.* eig. das Hingebreitete (Stw. יָצַע), dah. 1) Lager Ps. 63, 7. Hiob 17, 13; vom ehelichen Lager 1 M. 49, 4. 2) Stockwerk. Vulg. *tabulatum.* 1 Kön. 6, 5. 6. 10 (Keri יָצִיעַ). Der Ausdruck bezeichnet insbes. die drei Stockwerke von Seitenzimmern (צְלָעוֹת), welche den salomoni-

schen Tempel umgaben, und zwar so, dass יָצוּעַ als *fem.* V. 6 von den einzelnen Stockwerken, V. 5. 10 aber als *masc. coll.* von diesem ganzen Anbau des Tempels steht.

יִצְחָק *N. pr.* (Lacher, vgl. 1 M. 17, 17. 19, auch 18, 12 ff. 21, 6. 26, 8) *Isaak*, Sohn des Abraham und der Sara 1 M. 21—28. Seltener wird es יִשְׂחָק geschrieben (vgl. שָׂחַק lachen) Ps. 105, 9. Jer. 33, 26. Amos 7, 9. An der letztern Stelle als Volksname syn. mit Israël. *LXX.* Ἰσαάκ.

יִצְחָר s. צֹחַר *no.* 3.

יָצִיא *m.* hervorgegangen (Stw. יָצָא) 2 Chr. 32, 21.

יַצִּיב *m. chald. Adj.* 1) festbestehend, gültig Dan. 6, 13. 2) wahr, zuverlässig Dan. 2, 45. 3, 24. מִן־יַצִּיב *Adv.* gewiss, zuverlässig 2, 8.

יָצִיעַ s. den folg. Art.

יָצַע *sternere,* etwas zum Lager hinbreiten, unterbreiten. Arab. وضع setzen, legen überhaupt, eig. niederlegen, niederdrücken, Ggs. رفع.

Hiph. הִצִּיעַ hinbreiten, zum Lager machen. Ps. 139, 8: וְאַצִּיעָה שְּׁאוֹל *und machte ich die Unterwelt zu meinem Lager.* Jes. 58, 5.

Hoph. pass. Jes. 14, 11: תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה *Würmer werden dir untergebreitet.* Esth. 4, 3, vgl. Jes. 58, 5.

Derivate: יָצוּעַ, מַצָּע.

יָצַק (vw. צוּק II) *impf.* יִצֹק *pl.* יִצְקוּ (einmal יָצַק, n. a. LA. יִצֹּק 1 Kön. 22, 35 *intrans.*) *imp.* צַק 2 Kön. 4, 41 und יְצֹק Ez. 24, 3 *inf.* צֶקֶת 1) giessen, ausgiessen, von flüssigen Dingen 1 M. 28, 18. 35, 14. — *Intrans.* sich ergiessen 1 Kön. 22, 35. Hi. 38, 38: eig. *indem der Staub sich ergiesst,* d. h. zusammenfliesst, *zu Gegossenem,* d. h. wie zu gegossenem Metall. 2) vom Giessen metallener Kunstwerke und Gefässe 2 M. 25, 12. 26, 37. 36, 36. Daher יָצוּק gegossen 1 Kön. 7, 24. 30. Metaph. Hiob 41, 15: יָצוּק עָלָיו *ihm angegossen.* Ps. 41, 9: *Verderben ist ihm angegossen,* angeschmiedet. Hiob 41, 16 vom Herzen: hart, fest, unerweichbar.

Pi. ausgiessen. *Part.* מְיַצֶּקֶת 2 Kön. 4, 5 Kt.

Hiph. הִצִּיק s. v. a. הִצִּיג hinsetzen, hinstellen Jos. 7, 23. 2 Sam. 15, 24 (die Begriffe hingiessen, hinwerfen, hinsetzen, sind verwandt, vgl. *fundere.* S. צוּק *no. II.*). *Part.* מוֹצֶקֶת 2 Kön. 4, 5 Keri.

Hiph. הוּצַק 1) ausgegossen sein 3 M. 21, 10. Ps. 45, 3. 2) von Metall gegossen sein 1 Kön. 7, 23. 33. Hiob 37, 18. Metaph. מֻצָּק fest, furchtlos Hiob 11, 15.

Derivate: מוּצָק, מוּצָקָה und

יְצֻקָה *f.* das Giessen, der Guss 1 Kön. 7, 24.

I. **יָצַר** (Wz. צר, s. zu צרר) *impf.* וַיִּיצֶר, וַיִּצֶר, auch יִצֹּר Jes. 42, 6. 44, 12. 49, 8. Jer. 1, 5 (Keri); eig. festdrücken, ab- und ausprägen (vgl. צוּר, צוּרָה, صُورَةٌ, صَوَّرَ Form geben, bilden, syr. ܨܘܪ), dah. — 1) bilden, *fingere,* wie der Töpfer oder Künstler Statuen aus Thon 1 M. 2, 7. 8. 19. Jes. 44, 6. 9. 10. 12, der Schmied eine Waffe 54, 17. Dah. von dem Bilden des Schöpfers Ps. 94, 9: יוֹצֵר עַיִן *der das Auge bildete.* Ps. 33, 15. 74, 17. Jes. 45, 7. 18 (in diesem Sinne öfter mit בָּרָא verbunden). Mit dem *Acc.* und לְ zu etwas bilden, bestimmen Jes. 42, 6. 44, 21. 45, 18. 49, 5. 8. Oft von Gott: etwas vorausbestimmen, *praedestinare* Jes. 22, 11. 37, 26. 43, 7. 46, 11. 2) trop. ersinnen 2 Kön. 19, 25, mit עַל gegen jem. Jer. 18, 11. Ps. 94, 20.

Part. יוֹצֵר *subst.* 1) Töpfer Ps. 94, 4. 20, davon כְּלִי יוֹצֵר töpfernes Gefäss Ps. 2, 9. 2 Sam. 17, 28. Die Bed. Töpfer erscheint auch in der schwierigen Stelle Zach. 11, 13 gesichert, s. die Commentare. Jedenfalls ist die LA. durch LXX (χωνευτήριον, Schmelzofen; Itala *conflatorium*) und Aquila (πρὸς τὸν πλάστην; Vulg. *ad statuarium*) hinlänglich bezeugt und eine Correctur in אוֹצָר ungerechtfertigt. — 2) Verfertiger von Statuen

Jes. 44, 9. — 3) von Gott: Bildner, d. i. Schöpfer Jes. 43, 1. 44, 2. 24.
Niph. pass. von *no.* 1. Jes. 43, 10.
Pu. יֻצַּר präformirt, vorausbestimmt sein Ps. 139, 16.
Hoph. wie *Niph.* Jes. 54, 17.
Derivate: יֵצֶר, יְצֻרִים.

II. **יָצַר** s. v. a. צרר (ar. ضَرَّ beengen) *intrans.* beengt sein. Nur im *Impf.* יֵצַר Plur. יֵצְרוּ Spr. 4, 12. Jes. 49, 19. Hiob 18, 7 und *impers.* וַיֵּצֶר לוֹ *es ward ihm eng* (wofür im *Perf.* צַר לוֹ) und zwar *a)* er war bedrängt, in Noth, es ging ihm übel Richt 2, 15. 10, 9. Hi. 20, 22. *b)* es war ihm angst 1 M. 32, 8. Auch im *Fem.*, als *Neutr.* 1 Sam. 30, 6. *c)* er grämte sich 2 Sam. 13, 2. — Andere nehmen יֵצַר für *Impf.* von צָרַר, wie יֵקַל von קָלַל, s. Böttcher § 911, 53. Olsh. § 243, b.

יֵצֶר *m.* mit *Suff.* יִצְרוֹ 1) Bildung, Gebilde. Ps. 103, 14: כִּי־הוּא יָדַע יִצְרֵנוּ *denn er kennt unser Gebilde.* Auch Bildwerk Jes. 29, 16. Götzenstatue Hab. 2, 18. 2) trop. das Sinnen, Dichten (des Herzens) 1 M. 8, 21. 6, 5. 5 M. 31, 21. Jes. 26, 3: יֵצֶר סָמוּךְ *der feste, wohl gegründete Sinn.* 3) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24. *Patron.* יִצְרִי 4 M. 26, 49. Letzteren Namen führt auch eine andere Person 1 Chr. 25, 11, wofür V. 3 צְרִי.

יְצֻרִים *m. pl.* Hiob 17, 7 eig. Gestaltungen, für: Glieder (des Körpers). Vulg. *membra.*

יָצַת nur *impf.* יִצַּת, eig. (Feuer) anlegen (Wz. צת vielleicht vw. mit שת in שתת, שתח u. s. w.) 1) anzünden, mit בְּ Jes. 9, 17. 2) pass. verbrennen, wie *Niph.* Jes. 33, 12. Jer. 49, 2. 51, 58 (die Form יִצַּתּוּ Jes. 33, 12 hat ein *Dag. forte euphon.* wie יֵחַתּוּ Hi. 21, 13).
Niph. perf. נִצַּת 1) angezündet, vom Feuer verheert werden Jer. 2, 15. 9, 9. 11. 2) sich entzünden (vom Zorne), mit בְּ gegen jem. 2 Kön. 22, 13. 17.
Hiph. הוֹצִית nur 2 Sam. 14, 30 Kt., sonst הִצִּית anzünden. Man sagt הִצִּית אֵשׁ בְּ eig. Feuer legen an etwas Jer. 17, 27. 21, 14, mit עַל Jes. 11, 16, und הִצִּית בָּאֵשׁ Jos. 8, 19. Jer. 32, 29, ohne בָּאֵשׁ Jer. 51, 30.

יקב* (Wz. קב, s. zu קבב) eig. sich wölben, gewölbt sein, sowohl nach aussen als nach innen, dah. aushöhlen, vertiefen (vgl. arab. قاب *med. Waw* aushöhlen, وَقْب Vertiefung in einem Felsen). Daher

יֶקֶב mit *Suff.* יִקְבֶךָ (ohne *Dag. lene*) 5 M. 15, 14. 16, 13 *m.* 1) die Kufe der Kelter, *ὑπολήνιον*, *lacus*, in welche der ausgekelterte Most läuft Joël 2, 24. 4, 13 (3, 18) Spr. 3, 10. Sie war meistens in die Erde gegraben oder in Stein gehauen Jes. 5, 2. 2) die ganze Kelter Hiob 24, 11.

יְקַבְצְאֵל (Gott sammelt) Neh. 11, 25 und **קַבְצְאֵל** Jos. 15, 21. 2 Sam. 23, 20 *N. pr.* Stadt im südlichen Theile des St. Juda.

יָקַד (Wz. קד, s. zu קדח) *impf.* יֵקַד Jes. 10, 16 und וַיִּקַד 5 M. 32, 22 brennen (syr. ܝܩܕ dass., ar. وقد angezündet sein, anbrennen). *Part.* יָקוּד das Angebrannte, das Feuer auf dem Heerde Jes. 30, 14.
Hoph. הוּקַד angezündet sein, brennen 3 M. 6, 2. 5. 6. Trop. vom Zorne Jer. 15, 14. 17, 4.
Derivate: יְקוֹד, מוֹקֵד.

יְקַד *chald.* dass. Part. *fem.* יָקִדְתָּא und יָקִידְתָּא brennend Dan. 3, 6. 11. 23. 26.

יְקֵדָא *f. chald.* Brand Dan. 7, 11.

יָקְדְעָם (Brand des Volkes) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge von Juda Jos. 15, 56.

יקה* (Wz. יק, وق, s. auch zu יקה) ar. وقى wahren, bewahren, behüten, *VIII.* sich scheuen, hüten, insbes. Gott fürchten, fromm sein; äthiop. *waḳaja*, bewahren. Von إِتَّقَى leitet sich der secundäre St. تقى ab, s. zu תקה.
Derivate die *Nmm. pr.* יְקוּתִיאֵל und

יָקֶה *N. pr. m.* (eig. sich hütend, dah. fromm) Spr. 30, 1.

יָקַה*, ar. وَقَى (s. zu יקה und Delitzsch' Spr. 478 f.) gehorsam sein. Davon

יְקָהָה* *f.* nur im *st. cstr.* יִקְּהַת (mit *Dag. dirimens*) Gehorsam 1 M. 49, 10. Spr. 30, 17.

יְקוֹד *m.* Brand Jes. 10, 16.

יְקוּם (geb. vom *Impf.* von קוּם) *m.* Bestand, Wesen 1 M. 7, 4. 23. 5 M. 11, 6.

יָקוֹשׁ Hos. 9, 8 und **יָקוּשׁ** Ps. 91, 3. Spr. 6, 5. Pl. יְקוּשִׁים Jer. 5, 26 *m.* Vogelsteller. Stw. יָקֹשׁ.

יְקוּתִיאֵל (viell. Gegenstand meiner Furcht, Verehrung ist Gott; von יְקוּת, Stw. יָקָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 18.

יָקְטָן (klein gemacht) *N. pr.* eines Nachkommen Sem's und Sohnes des Heber 1 M. 10, 25. 26, von welchem V. 26 —30 viele Völkerschaften Jemen's abgeleitet werden. In den arab. Traditionen heisst er قحطان *Kachtân.* S. *Bocharti Phaleg III, cap.* 15. *Pocockü spec. hist. Arabum* S. 3. 38.

יָקִים (Er [Gott] richtet auf) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 19. 2) 24, 12.

יַקִּיר *Adj.* theuer, werth Jer. 31, 20. Stw. יָקַר.

יַקִּיר *Adj. chald.* 1) schwer Dan. 2, 11. 2) geehrt, mächtig Esra 4, 10.

יְקַמְיָה (für יָקֵם יָהּ Jahve möge aufrichten) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 41. 2) 3, 18.

יְקַמְעָם (für יָקֵם עָם Er [Gott] möge aufrichten das Volk) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23.

יָקְמְעָם (mit zurückgeworfenem *o* = יָקֹם עָם es erhebe sich das Volk) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ephraim 1 Kön. 4, 12. 1 Chr. 6, 53. Dafür steht Jos. 21, 22 קִבְצַיִם, welches einen ähnlichen Sinn hat.

יָקְנְעָם (dunkler Abkunft, vgl. Olsh. § 277, 3) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 12, 22. 19, 11. 21, 34, wahrsch. das heutige *Kaimon* Rob. N. B. F. 149, van de Velde I, 248 f.

יָקַע (Wz. קע, vgl. נקע) nur im *impf.* יֵקַע 1) sich lösen, verrenken, ausfallen, von Gliedern (ar. وقع fallen, herabfallen, anfallen, ausfallen) 1 M. 32, 26, trop. sich entfremden von jem. Jer. 6, 8. Ez. 23, 17. 18, mit מִן und מֵעַל.

Hiph. הוֹקִיעַ (an einen Pfahl) aufhängen, annageln, ἀνασκολοπίζειν, als Strafe von Verbrechern, viell. eig. vom Ausrenken der Glieder 4 M. 25, 4. 2 Sam. 21, 6. 9. *Ho. pass.* 2 Sam. 21, 13.

יָקַץ (vgl. קוּץ) nur im *impf.* יִיקַץ, יִקַץ, einmal וַיִּיקֶץ 1 M. 9, 24 und יִקַּץ 1 Kön. 3, 15 (wenigstens in einigen *Codd.* und Drucken) erwachen 1 M. 28, 16. 41, 4. 7. Für das *Perf.* ist הֵקִיץ *Hiph.* von קוּץ im Gebrauch (Arab. يقظ dass.).

יָקַר (Wz. קר, s. zu קרר) *impf.* יֵיקַר 2 Kön. 1 13, auch יֵיקַר Ps. 72, 14 und יֵקַר Ps. 49, 9 1) eig. schwer sein (arab. وَقُرَ, chald. יַקִּיר schwer Dan. 2, 11). Trop. schwer, gewichtig, so viell. Ps. 139, 17 (s. Riehm in Hupfeld's Pss. IV, 391). — 2) kostbar, theuer, werth sein Ps. 49, 9. Mit לְ und בְּעֵינֵי, jemandem theuer sein. 1 Sam. 26, 21: אֲשֶׁר יָקְרָה נַפְשִׁי בְּעֵינֶיךָ *weil dir mein Leben theuer war,* weil du es schontest. 2 Kön. 1, 13. 14. Ps. 72, 14. Mit מֵעַל werthgeachtet sein von jem. Zach. 11, 13: *den herrlichen Preis* אֲשֶׁר יָקַרְתִּי מֵעֲלֵיהֶם *dessen ich ihrerseits werthgeachtet worden bin.* 3) geehrt, angesehn sein 1 Sam. 18, 30. Vgl. כָּבֵד, *gravis.*

Hiph. הוֹקִיר selten machen (s. יָקָר *no.* 5) Jes. 13, 12. Spr. 25, 17.

Derivat die drei nächstfolgenden und יַקִּיר.

יָקָר *m.* יְקָרָה *f. Adj.* eig. schwer, s. das Verbum, daher 1) kostbar אֶבֶן יְקָרָה *coll.* köstliche Steine, von Edelsteinen 1 Kön. 10, 2. 10. 11, auch von edeln Bausteinen 2 Chron. 3, 7, ebenso אֲבָנִים יְקָרוֹת 1 Kön. 5, 31. 7, 9 ff. Ps. 36, 8: מַה־יָּקָר חַסְדְּךָ אֱלֹהִים *wie kostbar ist deine Gnade, o Gott!* 116, 15, vgl. 72, 14. 2) theuer, *carus.* Ps. 45, 10: *Königstöchter* בְּיִקְּרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern,* d. i. Geliebten (das *Dag.* ist euphonisch). 3) angesehen, geehrt Koh. 10, 1. 4) prächtig, majestätisch

Hiob 31, 26. *Subst.* das Prächtige, die Pracht. Ps. 37, 20: כִּיקַר כָּרִים *wie der Auen Pracht*, das Gras. 5) selten 1 Sam. 3, 1. 6) Spr. 17, 27 Keri: יְקַר־רוּחַ *würdevollen Geistes*. Kt.: וְקַר רוּחַ.

יְקָר *m.* (mit festem *Kamez*) 1) Werth, Kostbarkeit Spr. 20, 15. *Concr.* כָּל־יְקָר alles Kostbare Hiob 28, 10. Jer. 20, 5. Auch: Werth für: Preis Zach. 11, 13. 2) Ehre, Ansehn Ps. 49, 13. 21. Esth. 1, 20. 3) Pracht Esth. 1, 4.

יְקָר *m. chald.* 1) Kostbarkeiten Dan. 2, 6, vgl. Jes. 3, 17. 10, 3 *Targ.* 2) Ehre, Majestät Dan. 2, 37. 4, 27. 33.

יָקֹשׁ (Wz. קשׁ, s. zu קשׁשׁ) 1 *pers.* יָקֹשְׁתִּי s. v. a. נָקַשׁ und קוּשׁ Schlingen legen, mit לְ d. P. Jer. 50, 24 und vollst. יָקֹשׁ פַּח לְ Ps. 141, 9. Für das *Impf.* kommt Jes. 29, 21 יְקֹשׁוּן vor, von קוּשׁ. Part. יוֹקֵשׁ Vogelsteller Ps. 124, 7.

Niph. נוֹקַשׁ verstrickt, gefangen werden Jes. 8, 15. 28, 13. Spr. 6, 2. Trop. verführt werden 5 M. 7, 25.

Pu. part. יוּקָשִׁים für מְיֻקָּשִׁים Koh. 9, 12.

Derivate: יָקוּשׁ, מוֹקֵשׁ, und

יָקְשָׁן (etwa: Vogelfänger) *N. pr.* zweiter Sohn des Abraham und der Ketura, Vater der Sabäer und Dedaniten 1 M. 25, 2. 3.

יָקְתְאֵל (dunkler Herkunft, vgl. Olsh. § 277, k, 3) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 38. Vgl. den Namen *Keitulâne* Rob. III, 868. 2) Name, welchen Amazia der von ihm eroberten Stadt Sela beilegte 2 Kön. 14, 7.

יָרֵא *perf. pl.* יְרֵאתֶם 5 M. 5, 5 und יְרָאתֶם Jos. 4, 14, *impf.* יִירָא, וַיִּרָא, *pl.* יִירְאוּ, יִרְאוּ וַיִּרְאוּ 2 Kön. 17, 28, *imp.* יְרָא *inf.* יְרֹא Jos. 22, 25 und mit לְ: לִרֹא für לִירֹא 1 Sam. 18, 29, ausserdem beständig *fem.* יִרְאָה. — Die GB. ist die des sich hin- und her-Bewegens, Vibrirens, Zitterns, Schwankens. Wz. רא, رأ, vw. mit רה, רע, s. zu ראה, רהה, רעע.

1) fürchten, sich fürchten. אַל־תִּירָא fürchte dich nicht 1 M. 15, 1. 21, 17. Es wird constr. *a*) mit dem *Acc.* der Ps. und Sache, die jem. fürchtet 4 M. 14, 9. 21, 34; mit מִן 5 M. 1, 29 und מִפְּנֵי Jos. 11, 6 (s. מִן *no.* 3, *a*). — *b*) mit לְ der P. oder S.: für jem., etwas fürchten Jos. 9, 24. Spr. 31, 21. *c*) mit לְ und מִן vor dem *Inf.*: sich fürchten, etwas zu thun 1 M. 19, 30. 46, 3. 2 M. 3, 6. 34, 30. *d*) mit folg. פֶּן, wie δείδω μή, fürchten, dass etwas geschehe 1 M. 31, 31. 32, 12.

2) Ehrfurcht, fromme Scheu vor etwas haben, *revereri*, z. B. vor den Aeltern 3 M. 19, 3, dem Feldherrn Jos. 4, 14, dem Heiligthume 3 M. 19, 30, dem Eide 1 Sam. 14, 26. Daher יָרֵא אֶת־אֱלֹהִים Gott fürchten, zunächst ganz sinnlich 2 M. 14, 31. 1 Sam. 12, 18, dann: ihn scheuen (als den Bestrafer des Unrechts), dah. fromm sein, z. B. 2 M. 1, 17. 3 M. 19, 14. 32. 25, 17. Spr. 3, 7: *fürchte Gott und weiche vom Bösen.* Hiob 1, 9. Mit מִלְּפְנֵי Koh. 8, 12. 13. Selbst ohne אֱלֹהִים Jer. 44, 10 (auch im Syr. und Arab. werden eine Menge Wörter des Fürchtens auf Religion und Frömmigkeit übertragen).

Niph. נוֹרָא gefürchtet werden Ps. 130, 4. *Part.* נוֹרָא 1) fürchterlich, furchtbar 5 M. 1, 19. 8, 15. Joël 2, 11. 3, 4. 2) ehrwürdig, schauerlich 1 M. 28, 17. Ps. 99, 3. Hi. 37, 22. 3) s. v. a. erstaunenswürdig, herrlich Ps. 66, 3. 5. 2 M. 15, 11. Plur. נוֹרָאוֹת schaurige, herrliche Thaten, von Menschen Ps. 45, 5, bes. von Gott 5 M. 10, 21. 2 Sam. 7, 23, und *Adv.* auf eine erstaunenswürdige Weise Ps. 65, 6. 139, 14 (wie נִפְלָאוֹת).

Pi. יֵרֵא schrecken, in Furcht setzen 2 Sam. 14, 15.

Derivat ausser den vier zunächstfolgenden מוֹרָא und viell. *n. pr.* תִּירְיָא.

יָרֵא *cstr.* יְרֵא *Fem.* יְרֵאָה *cstr.* יִרְאַת (Spr. 31, 30) *Adj. verb.* des vor. 1) fürchtend. Mit Personalpronominen verbunden umschreibt es das Verbum, als: יָרֵא אָנֹכִי ich fürchte 1 M. 32, 12. אֲנַחְנוּ יְרֵאִים wir fürchten uns 1 Sam. 23, 3. אֵינֶנּוּ יָרֵא er fürchtet nicht Koh. 8, 13. Mit dem *Casus* des *Verbi* יְרֵא אֶת־יְהוָֹה Gott fürchtend 2 Kön. 4, 1. יְרֵא אֱלֹהִים gottesfürchtig 1 M. 22, 12. Hi. 1, 1. 8. 2, 3. 2) furchtsam 5 M. 20, 8.

יִרְאָה *f.* 1) eig. *Inf.* von יָרֵא z. B. Neh. 1, 11: לְיִרְאָה אֶת־שְׁמֶךָ *deinen Namen zu fürchten.* 2 Sam. 3, 11: מִיִּרְאָתוֹ אֹתוֹ *weil er ihn fürchtete.* 2) *Subst.* Furcht Ps. 55, 6. Jon. 1, 10: וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים יִרְאָה גְדוֹלָה *und die Männer fürchteten sich sehr.* Mit *Suff.* יִרְאָתְךָ die Furcht vor dir 5 M. 2, 25. Als *Acc.* aus Furcht. Jes. 7, 25: יִרְאַת שָׁמִיר וָשָׁיִת *aus Furcht vor Dornen und Disteln.* Von der Furcht, die etwas einflösst, ist auch zu verstehen Ez. 1, 18: יִרְאָה לָהֶם *Furchtbarkeit war ihnen,* d. h. Furcht verbreiteten sie. 3) heil. Scheu, Ehrfurcht Ps. 2, 11. 5, 8. יִרְאַת יְהוָה Gottesfurcht, und mithin: Frömmigkeit, Religiosität. Spr. 1, 7: יִרְאַת יְהוָה רֵאשִׁית דָּעַת *Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang.* Hiob 28, 28; die Jahve-Religion Ps. 19, 10. Ohne יְהוָה Hi. 4, 6 (woselbst יִרְאָתְךָ deine Gottesfurcht). 15, 4.

יִרְאוֹן (furchtsam, viell. gottesfürchtig) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 38, jetzt *Jarûn,* s. Seetzen II, 123 f.

יִרְאִיָּה (Jahve sieht) *N. pr. m.* Jer. 37, 13. 14.

יָרֵב, nach Gesen. s. v. a. יָרִיב Gegner. מֶלֶךְ יָרֵב Hos. 5, 13. 10, 6 der feindliche König. Nach And. Rächer, für אֲשֶׁר יָרִיב לוֹ der seine Sache führt. *Vulg. ultor. Chald.* dass. And. *streitbar* (Schrader denkt bei diesem *König Streitbar* an den Nachfolger Salmanassar's, *Asur-dan-ilu,* 771—754, eine Vermuthung, die indess starken Bedenken unterliegt). And. der grosse, mächtige König (vgl. رَبَّ gross, mächtig sein), als Titel der assyrischen Könige (Schrader KAT. 200), vgl. 2 Kön. 18, 19.

יְרֻבַּעַל *m.* (*contr.* aus יָרֵב בַּעַל Streiter für Baal, s. aber Richt. 6, 32) Beiname des Gideon, wofür יְרֻבֶּשֶׁת 2 Sam. 11, 21, nach einer Art von Uebersetzung. *LXX.* Ἱεροβάαλ. Vgl. אִישׁ־בֹּשֶׁת u. אֶשְׁבַּעַל, sowie Olsh. § 277 i.

יָרָבְעָם (Streiter für das Volk, Stw. ריב = רבב; entweder auszusprechen *Jarob'am,* oder nach stärkerer Verkürzung *Jorob'am,* vgl. zur Aussprache תָּעָבְדֵם) *N. pr.* zweier Könige von Israël 1) Sohn des Nebath, erster König des Zehnstämmereiches 1 Kön. 12—14. 2) Sohn des Jehoas 2 Kön. 14, 23—29.

יְרֻבֶּשֶׁת s. יְרֻבַּעַל.

יָרַד (Wz. רד, s. zu רדד) *impf.* יֵרֵד, יֵרֶד, in Pausa וַיֵּרַד וַיֵּרֵד *imp.* רֵד, רְדָה, רֵדָ (Richt. 5, 13) *inf. absol.* יָרֹד (1 M. 43, 20), *inf. cstr.* רֶדֶת, mit *Suff.* רִדְתִּי, einmal רְדָה 1 M. 46, 3 (ar. وَرَدَ herabsteigen, im Altarab. insbes. vom Herabsteigen zum Wasser, Ggs. صدر).

1) hinabsteigen, hinabgehn, hinabkommen, z. B. von einem Berge 2 M. 34, 29, dann häufig: aus einer höher liegenden Gegend sich in die niedere begeben, daher beständig von der Reise nach Aegypten 1 M. 12, 10. 26, 2 ff., nach Philistäa und der niedern Gegend am Meere 1 Sam. 13, 20. 23, 4. 8. 11; von Jerusalem nach Samarien 1 Kön. 22, 2. 2 Kön. 8, 29. 10, 13; von der Reise nach Süden 1 Sam. 25, 1. 26, 2. 30, 15; von dem Gehen aus einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen lagen) Ruth 3, 3. 6. 1 Sam. 9, 27; von dem Hinabsteigen zu einem Flusse oder einer Quelle 2 M. 2, 5. Jos. 17, 9. 1 Kön. 18, 40, zum Meere Jes. 42, 10, aber auch vom Aussteigen aus dem Schiffe Ez. 29, 29.

Der Ort, wohin jemand hinabgeht, steht mit אֶל 2 Sam. 11, 9. 10, לְ HL. 6, 2 u. d. *Acc.* (mit und ohne ־ָה *parag.*) Ps. 55, 16: יֵרְדוּ שְׁאוֹל חַיִּים *lebendig mögen sie in den Orcus fahren.* Hiob 7, 9. 17, 16. 33, 24. Daher Part. יֹרְדֵי־בוֹר die in das Grab hinabsteigen Spr. 1, 12.

Oft von leblosen Dingen, z. B. dem Strome: herabfliessen 5 M. 9, 21, dem Regen Ps. 72, 6, von dem Wege: hinabführen Spr. 7, 27; desgl. von der Grenze 4 M. 34, 11. 12. Jos. 18, 13 ff.; von dem Tage: sich neigen Richt. 19, 11. Nach einem häufigen Hebraismus (Gesen. § 138, 1 Anm. 2) steht es auch von dem Gegenstande, von welchem etwas in Menge herabfliesst. Klagel. 3, 48: פַּלְגֵי־מַיִם תֵּרַד עֵינִי *Wasserbäche strömt mein Auge herab.*

1, 16. Jer. 9, 17. 13, 17. 14, 17. Ps. 119, 136. Vgl. Jes. 15, 3: יֹרֵד בַּבֶּכִי *er* (männiglich) *fliesst herab in Thränen*, zerfliesst in Thränen.

2) niedergeworfen werden, fallen, z. B. von Menschen und Thieren, welche getödtet werden Jes. 34, 7, von einer Mauer 5 M. 28, 52, einem gefällten Walde Jes. 32, 19. Zach. 11, 2; von dem Falle einer belagerten Stadt 5 M. 20, 20. Trop. herunterkommen (an Vermögen, Wohlstand) 5 M. 28, 43.

Hiph. הוֹרִיד machen, dass (jemand, etwas) hinabgehe, daher 1) in Bezug auf Personen: hinabführen, -bringen 1 M. 44, 21. Richt. 7, 4; hinablassen (an einem Seile) Jos. 2, 15. 18; hinabschicken 1 Sam. 2, 6. Ezech. 26, 20, hinabstossen Jes. 10, 13. 2) in Bezug auf Sachen: hinabtragen 1 M. 37, 25. 43, 11. 22, herunternehmen, -holen 1 M. 24, 18. 46. 44, 11. 4 M. 1, 51. 4, 5, herabhängen lassen 1 Sam. 24, 14. Joël 2, 23, niederwerfen Hos. 7, 12. Spr. 21, 22. *Hoph.* הוּרַד *pass.* von *Hiph.* 1 M. 39, 1. Jes. 14, 11 ff.

Derivat ausser den zunächstfolgenden מוֹרָד.

יֶרֶד (Herabsteigen) *N. pr. m.* 1) 1 M. 5, 15. Griech. Ἰαρέδ Luc. 3, 37. 2) 1 Chr. 4, 18.

יַרְדֵּן *N. pr. Jordan*, ὁ Ἰορδάνης, Hauptfluss Palästina's. Als *Appellat.* Fluss, Strom, wahrsch. von ירד, s. Olsh. § 215, c. — Gesen. schlug vor die Ableitung von דָּרַן* رَدَنَ rasseln, hebr. rauschen s. Thes. 626. Derselbe Name ist Ἰάρδανος, ein Fluss auf Kreta (*Il.* η', 136. *Od.* γ', 292). Als urspr. *Appellat.* in Prosa stets mit dem Artikel 1 M. 13, 10. 11. 32, 11. 50, 10 u. s. w. (Lgb. S. 656), der nur in der Poësie fehlen kann z. B. אֶרֶץ יַרְדֵּן die Gegend um den Jordan Ps. 42, 7, und Hiob 40, 23 (18), hier mehr ein Jordan d. h. ein Strom, wie der Jordan. Bei den Arabern jetzt *esch-Scherîʿa* (الشريعة oder الشريعة الكبير) d. i. die Tränkstelle. Aber auch der Name أُرْدُن ist den Arabern bekannt. Vgl. übh. Robinson, Phys. Geogr. 140 ff.

יָרָה *inf.* יָרֹה *cstr.* יְרוֹת u. יְרוֹא 2 Chr. 26, 15, *imp.* יְרֵה *impf.* יִירֶה 1) werfen 2 M. 15, 4; z. B. das Loos Jos. 18, 6, den Pfeil 1 Sam. 20, 36. 37. Ps. 11, 2. 64, 5. 4 Mos. 21, 30. Part. יוֹרֶה der Pfeilschütz 1 Chr. 10, 3. 2) den Grund legen, gründen (vergl. *fundamenta jacere*, βάλλεσθαι ἄστυ, syr. ܫܕܐ werfen und: den Grund legen) Hiob 38, 6. Vom Aufstellen eines *cippus* 1 M. 31, 51. Vgl. das in *N. pr.* häufige יְרִי, יְרוּ Wohnung eig. Gründung. 3) besprengen, benetzen Hos. 6, 3. (Mehrere Wörter, z. B. זָרַק, sind: werfen und sprengen). Part. יוֹרֶה Frühregen (s. oben).

Niph. mit Pfeilen erschossen werden. *Impf.* יִוָּרֶה 2 M. 19, 13.

Hiph. הוֹרָה 1) wie Kal: werfen Hiob 30, 19. Bes. vom Pfeilwerfen 1 Sam. 20, 20. 36. *Impf. apoc.* וַיּוֹר 2 Kön. 13, 17. Part. מוֹרֶה Pfeilschütz 1 Sam. 31, 3. Mit aram. Schreibart findet sich 2 Sam. 11, 24: וַיֹּרְאוּ הַמּוֹרְאִים *die Pfeilschützen schossen.* Vgl. 2 Chr. 26, 15. 2) besprengen, benetzen. Part. מוֹרֶה s. v. a. יוֹרֶה Frühregen Joël 2, 23. Ps. 84, 7. 3) die Hand ausstrecken (wie שָׁלַח יָד), insb., um damit etwas zu zeigen. Daher geradezu: zeigen, anzeigen 1 M. 46, 28. Spr. 6, 13: מֹרֶה בְּאֶצְבְּעֹתָיו *Zeichen gebend mit seinen Fingern.* Mit dopp. *Acc.* 2 M. 15, 25. — Hieran schliesst sich 4) unterweisen, lehren 2 M. 35, 34. Micha 3, 11, m. d. *Acc.* d. P. belehren Hiob 6, 24. 8, 10. 12, 7. 8, m. d. *Acc.* d. S. Jes. 9, 14. Hab. 2, 18. Dah. m. dopp. *Acc.* d. P. und S. Ps. 27, 11. 86, 11. 119, 33, mit בְּ d. Sache (unterweisen *in* etwas) Hiob 27, 11. Ps. 25, 8. 12. 32, 8; seltener mit אֶל (zu etwas) 2 Chr. 6, 27, oder מִן (zur Angabe der Quelle der Belehrung) Jes. 2, 3. Micha 4, 2. Mit d. *Dat.* d. P. und *Acc.* d. S. 5 M. 33, 10. Hos. 10, 12.

Derivate: יוֹרֶה, מוֹרֶה, תּוֹרָה.

Vgl. auch die *N. pr.* יְרוּאֵל, יְרוּשָׁלַםִ, יְרִיאֵל, יְרִיָּה.

יְרוּאֵל (gottgegründet oder Gründung Gottes, s. יְרוּשָׁלַםִ) *N. pr.* einer Wüste

(und Stadt?) nur 2 Chr. 20, 16. S. Keil z. St.

יְרוֹחַ (s. v. a. יָרֵחַ Mond) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָרוֹק *m.* das Grüne Hi. 39, 8. Stw. יָרַק.

יְרוּשָׁא und **יְרוּשָׁה** (die besessen wird, näml. von einem Manne, Stw. יָרַשׁ) *N. pr.* der Mutter des Königs Jotham 2 Kön. 15, 33. 2 Chr. 27, 1.

יְרוּשָׁלַםִ (*Keri perpetuum* für יְרוּשָׁלֵם) und **יְרוּשָׁלַיִם** (letztere Form hier und da in der Chronik, z. B. 1 Chr. 3, 5, ausserdem auf den Münzen des maccabäischen Zeitalters, während andere auch die defective Schreibart haben, s. Eckhel, *doctr. nummorum III.* 466 ff.), abgekürzt שָׁלֵם (w. m. n.) *N. pr.* Jerusalem, gr. Ἱερουσαλήμ und Ἱεροσόλυμα, Σόλυμα, aram. יְרוּשְׁלֶם, ܐܘܪܫܠܡ, altägypt. אורשלם, arab. أُورِيشَلَّم (so bei einem vorislamischen Dichter, s. Jakut's *Muʿǵam el-buldân* ed. Wüstenfeld III, ٨٦), شَلَّم, شَلَم (heute gewöhnlich القُدْس oder بَيْتُ المُقَدَّس), assyr. *Ursalimmu* (mit ם), seit David die Hauptstadt des israëlitischen Reichs, früher eine canaanitische Königsstadt Jos. 10, 1. 5. 15, 8, auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin gelegen.

Die Etymologie ist streitig. Die erste Hälfte des Worts, יְרוּ, nimmt Reland (Palaestina S. 833), dem Ewald (kr. Gr. S. 332) folgte, für eine Abkürzung aus יְרוּשׁ Besitz, so dass also das שׁ vor שָׁלַיִם ausgestossen sei; allein man sollte dann Verdoppelung des שׁ erwarten, nach der Analogie von יְרֻבַּעַל für יְרֻב בַּעַל. Daher ist es wahrscheinlicher, dass יְרוּ, welches auch in den *Nomm. pr.* יְרוּאֵל (in einer andern Form יְרִי in יְרִיאֵל, יְרִיָּהוּ) vorkommt, von יָרָה abstamme, und ursprünglich Gründung bedeute. Hierzu stimmt die Uebersetzung des Saadia durch دار السلام Wohnung des Friedens. Die zweite Hälfte des Wortes, שָׁלַיִם, שָׁלֵם hat man für einen Dual von שָׁלֵה erklären und denselben auf eine Zweitheilung der Stadt beziehen wollen, vgl. 2 Sam. 5, 9; allein von einer Doppelstadt ist dort keine Rede (richtiger würde man שָׁלַיִם für einen Plural erklären von שְׁלֵי = שָׁלֵה, vgl. שָׁמַיִם und מַיִם von שָׁמַי und מַי), und dass das ם radical sei, geht aus der alten Form שָׁלֵם (w. m. n.), desgleichen aus den aramäischen und arabischen Formen (s. oben) ziemlich deutlich hervor. Wo die letzte Sylbe defectiv geschrieben ist, wird man יְרוּשָׁלֵם (Wohnung des Friedens) auszusprechen haben; erst die Spätern scheinen ַ—ם für eine alte Dualform (die sich noch in שְׁתַּיִם, שְׁנַיִם und den *Nomm. pr.* שׁוּנֵם, עֵנָם findet, vgl. das chald. ַ—יִן, ـــَـيْن) genommen, und ihr deshalb die gewöhnliche ַ—יִם substituirt zu haben. Die Punctatoren punctirten hienach *Jeruschalaim*, auch wenn die letzte Sylbe defectiv geschrieben war. So bestand neben שֹׁמְרוֹן das chald. שָׁמְרַיִן und wurde daraus, als ob dieses alter Dual sei, שָׁמְרַיִן, vgl. Lgb. S. 538.

יְרוּשְׁלֶם und **יְרוּשְׁלֵם** *chald.* dass. Dan. 5, 2. 6, 11. Esra 4, 8.

ירח*, wovon יָרֵחַ Mond und יֶרַח Monat, ist entweder s. v. a. אָרַח wandern, oder s. v. a. ירק falb, gelb sein (so auch Gesen.). Zu letzterer Ansicht stimmt die Analogie des arab. قَمَر Mond, von قَمِرَ (*adj.* أَقْمَر) *fuscus*, weisslich, weissgrau sein (das sogen. „Mondgebirge" Africa's heisst arabisch الجبال القُمْر die weisslichen Berge). Arab. أرخ und ورخ ist erst *denominativ*, eig. das Monddatum angeben, datiren; dah. تأريخ die Chronik. — Dietrich leitete יָרֵחַ und יֶרַח von רוּחַ, راح am Abend kommen ab, weil der Neumond (das soll יָרֵחַ und יֶרַח eigentlich bedeuten) in der Dämmerung (בְּרוּחַ הַיּוֹם) erscheine.

יָרֵחַ *m.* Mond 1 M. 37, 9. 5 M. 4, 19. Ps. 72, 5: לִפְנֵי יָרֵחַ *im Angesicht des Mondes* d. i. so lange der Mond scheint.

יֶרַח *m.* 1) Monat (im Syr. und Phöniz., wie die sidon. Inschrift lehrt, das herrschende Wort, assyr. *arhu* im Hebr. poëtisch) 1 Kön. 6, 37. 38. 8, 2. 5 M. 33, 14. Hiob 3, 6. 7, 3. 29, 2. 39, 2. Zach. 11, 8 und bereits 2 M. 2, 2. — 2) *Nom. pr.* Volk und Gegend der joktanitischen Araber, neben Hadramaut 1 M. 10, 26.

יְרַח *chald.* Monat Esra 6, 15. Dan. 4, 26.

יְרֵחוֹ 4 M. 22, 1, später יְרִיחוֹ Jos. 2, 1. 2. 3 und יְרִיחֹה 1 Kön. 16, 34 *N. pr. Jericho*, bekannte Stadt in Palästina unweit des Jordan und des todten Meeres, im Gebiete des St. Benjamin, in der fruchtbarsten Gegend von ganz Palästina. *LXX.* Ἱεριχώ, bei Strabo XVI, 2 § 41 Ἱερικοῦς, arab. ريحا, berühmt durch ihren Balsam u. ihre Gärten, hienach von רֵיחַ, הֵרִיחַ als duftender Ort benannt (die Endung וֹ, ה steht für וֹן vgl. שִׁילֹה, עַכּוֹ).

יְרֹחָם (er wird geliebt) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 1, 1. 2) 1 Chr. 9, 12. 3) 27, 22. 4) 2 Chr. 23, 1. 5) Neh. 11, 12 u. s. w.

יְרַחְמְאֵל (Gott erbarmt sich) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 9. 25. 26. 42. 2) 24, 29. 3) Jer. 36, 26. Von *no.* 1. das *Patron.* auf ־ִי 1 Sam. 27, 10.

יַרְחָע *N. pr.* eines ägyptischen Sklaven 1 Chr. 2, 34. 35.

יָרַט (Wz. viell. רט, vgl. רטט, רטשׁ) *impf.* יִירַט 1) stürzen, insbes. ins Verderben (viell. verw. mit יָרַד), vgl. ar. ورط *Conj. II.* وَرْطَةٌ Verderben. Hiob 16, 11: וְעַל־יְדֵי רְשָׁעִים יִרְטֵנִי *den Gottlosen übergibt er mich. Vulg. et manibus impiorum me tradidit. LXX.* ἔῤῥιψε. יִרְטֵנִי (mit *Metheg* zu schreiben) ist *Impf.* für יִירְטֵנִי. 2) *intrans.* verderblich sein 4 M. 22, 32. Der Sam. erklärt הרע. Derivat: מוֹרָט.

יְרִיאֵל (von Gott gegründet, vgl. יְרוּאֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָרִיב *m.* 1) Gegner, Widersacher Ps. 35, 1. Jer. 18, 19. Jes. 49, 25. 2) *N. pr. m. a)* s. יָכִין *no.* 1. *b)* Esra 8, 16. Stw. רִיב.

יְרִיבַי (wahrsch. für יְרִיבְיָה, Jahve vertheidigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יְרִיָּה und יְרִיָּהוּ (vgl. יְרִיאֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23. 26, 31.

יְרִיחוֹ s. יְרֵחוֹ.

יְרִימוֹת s. יְרֵמוֹת.

יְרִימוֹת (Höhen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

יְרִיעָה *f.* Vorhang, vom Zittern und Flattern (Stw. יָרַע), insbes. Zelttuch Jes. 54, 2. Jer. 4, 20. 49, 29; Zeltbehang, parall. אֹהֶל, Hab. 3, 7, von den Vorhängen der Stiftshütte 2 M. 26, 1 ff. 36, 8 ff. in Salomo's Burg HL. 1, 5. (Syr. ܝܪܝܥܬܐ Zelt selbst).

יְרִיעוֹת (Vorhänge) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 18.

ירך* (Wz. רך, s. zu רכך) weich sein. Davon (und nicht von dem vw. רכך, wie Dietrich will, wogegen arab. وَرِكٌ spricht) יָרֵךְ, s. auch Thes. p. 631.

יָרֵךְ *cstr.* יֶרֶךְ, mit *Suff.* יְרֵכִי *dual.* יְרֵכַיִם *f.* 1) Lende, *femur*, μηρός, offenbar von dem weichen Fleische benannt, wie unser: Weiche. (Arab. وَرِكٌ dass., auch *nates.* Das Verbum ورك ist davon erst abgeleitet). Wie es sich von מָתְנַיִם unterscheidet, sieht man namentlich aus 2 Mos. 28, 42: *mache ihnen* (den Priestern) *leinene Beinkleider zur Bedeckung der Schaam* מִמָּתְנַיִם וְעַד־יְרֵכַיִם *von den Hüften bis zu den Lenden.* Es bezeichnet nämlich (wie חֲלָצַיִם) den obern, fleischigen Theil der Oberschenkel, *utrumque femur cum natibus*, מָתְנַיִם den untern Theil des Rückens, ὀσφύς, *coxa. An der Lende* (עַל יָרֵךְ) trug der Krieger das Schwert 2 M. 32, 27. Richt. 3, 16. 21. Ps. 45, 4, *auf die Lenden* schlug man als Gestus der Trauer Jer. 31, 19. Ez. 21, 17, *unter die Lende* legte man die Hand beim Schwur 1 Mos. 24, 2. 9. 47, 29, *aus den Lenden hervorgehen* steht f. geboren werden 2 M. 1, 5: יֹצְאֵי יֶרֶךְ־יַעֲקֹב *die aus den Lenden Jakobs hervorgegangen* von ihm entsprossen *waren* 1 M. 46, 26. Richt. 8, 30. Für *nates* steht es 4 M. 5, 21. 27, von Thieren f. Keule, Schinken Ez. 24, 4.

2) Uebertragen auf leblose Gegenstände (wofür die weibliche Form יַרְכָה gewöhnlicher ist): *a*) derjenige Theil am Leuchter, wo sich der Schaft (קָנֶה) in drei Füsse theilt 2 Mos. 25, 31. 37, 17. *b*) Seite, z. B. des Zeltes 2 M. 40, 22. 24, des Altars 3 M. 1, 11. 2 Kön. 16, 14.

יַרְכָה s. v. a. יָרֵךְ *no.* 2 hintere Seite eines Landes 1 Mos. 49, 13. Vergl. שְׁכֶם, כָּתֵף.

Dual. יַרְכָתַיִם *cstr.* יַרְכְּתֵי 1) die hintere Seite (der Dual von der ursprünglichen Bdtg als Glied, s. יָרֵךְ), daher von der hintern = westlichen Seite des Versammlungszeltes 2 M. 26, 23. 27 (ebenso 36, 27. 28. 32); des Tempels 1 Kön. 6, 16. 2) überhaupt der hinterste, innerste Platz, *recessus*, eines Hauses Ps. 128, 3, Schiffes Jon. 1, 5, einer Höhle 1 Sam. 24, 4, des Grabes Jes. 14, 15, eines Waldes oder Gebirges Jes. 37, 24. Richt. 19, 1. 18. 3) die entferntesten Gegenden. יַרְכְּתֵי צָפוֹן die fernsten Gegenden des Nordens Jes. 14, 13. יַרְכְּתֵי אָרֶץ die fernsten Gegenden der Erde Jer. 6, 22. 25, 32. (Vgl. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ).

יַרְכָה *f. chald.* Lende, *clunes* Dan. 2, 32.

ירם* wahrsch. s. v. a. ورم, רוּם und אָרַם hoch sein. Davon

יַרְמוּת (Höhe) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des St. Juda, sonst der Sitz eines canaanit. Königs Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 35. Neh. 11, 29; heute *Jarmût*, van de Velde, *Mem.* p. 115 f.

יְרֵמוֹת (Anhöhen) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 14. 2) Esra 10, 26. 3) V. 27. 4) 1 Chr. 23, 23, wofür יְרִימוֹת 24, 30. 5) 25, 22, wofür יְרִימוֹת V. 4. 6) Esra 10, 29 Kt. Im Keri רָמוֹת.

יְרֵמַי (Höhenbewohner) *N. pr. m.* Esra 10, 33.

יִרְמְיָה und **יִרְמְיָהוּ** (für יִרְמֶה יָהוּ, nach Dietrich = Jahve gründet, von רמה nach dem unter יָרָה *no.* 2 bemerkten syr. Gebrauch von רָמָה, vgl. יְרִיָּה, יְרִיאֵל) *Jeremia*, *N. pr.* 1) des bekannten Propheten, Sohnes des Hilkia Jer. 1, 1. 27, 1. Dan. 9, 2 u. s. w. *LXX.* Ἱερεμίας. 2) 1 Chr. 12, 13. 3) 2 Kön. 23, 31 vgl. Jer. 35, 3. 4) 1 Chr. 5, 24. 5) 12, 4. 6) 12, 10. 7) Neh. 10, 3. 12, 1. Für 4—7 nur יִרְמְיָה.

יָרַע (Wz. רע, s. zu רעע) eig. zittern, beben. Nur Jes. 15, 4: נַפְשׁוֹ יָרְעָה לּוֹ *das Herz bebt ihm* vor Furcht.

Das *Impf.* יֵרַע *er wird böse sein*, welches gewöhnlich hierher gezogen wurde, s. u. d. Stw. רָעַע, wohin es richtiger gestellt wird.

Deriv.: יְרִיעָה.

יִרְפְּאֵל (Jahve heilt) *N. pr.* eines Ortes in Benjamin Jos. 18, 27.

יָרַק (Wz. רק, s. zu רָקַק u. רוּק) eig. stampfen, stossen wie רָקַק, dann *intr.* dünn, fein, zart sein, vgl. רַק, dah. im Sprachgebr.

1) auswerfen, spucken (eig. ausstossen, chald. רוּק, syr. ܪܩ, äth. ወረቀ, hebr. רקק spucken). Im *Perf.* 4 M. 12, 14. 5 M. 25, 9. *Inf. absol.* 4 M. a. a. O. Das *Impf.* bildet sich von רָקַק.

2) zart sein (syr. dünn), dann vom zarten Pflanzenwuchs grün, gelblich sein (im Arab. dagegen ist أَوْرَق *grau*, nicht grünlich, s. Fleischer zu Delitzsch' Pss. I, 1859, 498, Anm. 1) vgl. χλόη, χλωρός, vgl. über das Assyr. Friedr. Delitzsch, Assyr. Studien I, 59. 105. Davon die folg. 4 Derivate:

יָרָק *adj.* grün, *neutr.* das Grüne 2 Kön. 19, 26. Bes. Kohl, Gemüse. גַּן הַיָּרָק Gemüsegarten 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. אֲרֻחַת יָרָק ein Gericht Gemüse Spr. 15, 17. (Syr. ܝܘܪܩܐ, ܝܘܪܩܢܐ Kohl).

יֶרֶק *m. viror*, das Grüne, כָּל־יֶרֶק *omnis viror (herbae)*, alles grüne Kraut 1 M. 1, 30. 9, 3. *Concr.* das Grüne der Aecker und Bäume 2 M. 10, 15. 4 M. 22, 4. Jes. 15, 11.

יֵרָקוֹן *m.* 1) Gelbwerden, Hinwelken der Gewächse 5 M. 28, 22. 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. (Ar. يَرَقَان dass.), 2) Blässe des Angesichts, eigentl. die grüngelbe, bleiche Todtenfarbe, die auch der Grieche χλωρός, ὠχρός nennt Jer. 30, 6.

יַרְקְעָם *n. pr. m.* 1 Chron. 2, 44.

יְרַקְרַק *Adj. pl. f.* יְרַקְרַקּוֹת 1) grünlich, gelblich, χλωρίζων von der Farbe des Kleideraussatzes 3 M. 13, 49. 14, 37. 2) goldgrün, die schillernde Farbe des Goldes Ps. 68, 14.

יָרַשׁ (Jer. 49, 1) zuw. יָרֵשׁ (Ez. 36, 12. Jes. 34, 11. 65, 9. Jer. 30, 3. Ps. 69, 36) *impf.* יִירַשׁ *imp.* רֵשׁ 5 M. 1, 21, רַשׁ 2, 24. 31, vollst. יְרַשׁ, mit *He parag.* יְרָשָׁה 33, 23, *inf.* רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתּוֹ.

1) in Besitz nehmen, bes. mit Gewalt 1 Kön. 21, 15. (Die sinnliche GB. *capere, rapere*, an sich reissen, zeigt sich in dem Derivate רֶשֶׁת Netz). Mit d. *Acc.* d. S. 5 M. 1, 8. 21. 2, 24: הָחֵל רָשׁ *fange an in Besitz zu nehmen.* 2) besitzen (arab. وَرِثَ in Besitz sein oder kommen) 3 M. 25, 46. יָרַשׁ אֶרֶץ das Land (ruhig) besitzen, d. i. dem Israëliten gleichbedeutend mit: glücklich sein Ps. 25, 13. 37, 9. 11. 22. 29, vgl. Matth. 5, 5. 3) erben. (Ar. وَرِثَ, syr. ܝܪܬ dass.) 1 M. 21, 10. Part. יוֹרֵשׁ der Erbe Jer. 49, 1. Mit d. *Acc.* d. S. 4 M. 27, 11. 36, 8, m. d. *Acc.* d. P. beerben 1 M. 15, 3. 4. Spr. 30, 23: *eine Magd, wenn sie ihre Herrin beerbt* (nicht, wie Gesen. u. A. übersetzen, *verdrängt hat*, da ירש nur in Verbindung m. d. Accus. von Ländern u. Völkern diese Bed. hat). 4) *privativ:* jemanden aus dem Besitze vertreiben, verdrängen, und seine Habe in Besitz nehmen. 5 M. 2, 12: וּבְנֵי עֵשָׂו יִירָשׁוּם וַיַּשְׁמִידוּם מִפְּנֵיהֶם *und die Söhne Esau's vertrieben sie und vertilgten sie vor sich her.* V. 21. 22. 9, 1. 11, 23. 12, 2. 29. 18, 14. 19, 1. 31, 3. Daher geradezu 5) arm machen Richt. 14, 15 (s. *Niph.* und *Hiph. no.* 4): יְרָשֵׁנוּ ist allerdings hier Inf. Kal, und diese Form keineswegs ohne Beispiel, s. יְסֻדִי Hiob 38, 4, יְסֻדוֹ Esra 3, 12, יְרְדִי Ps. 30, 4 Keri.

Niph. privativ (wie Kal *no.* 4) des Besitzes beraubt werden, verarmen 1 M. 45, 11. Doch lässt sich das hier vorkommende תִּוָּרֵשׁ auch als metaplast. *Niph.* von רושׁ erklären, wie יִוָּרֵשׁ Spr. 23, 21 und תִּוָּרֵשׁ 20, 13.

Pi. יֵרַשׁ einnehmen, in Besitz nehmen, wie Kal *no.* 1. 5 M. 28, 42.

Hiph. הוֹרִישׁ 1) jemandem etwas zum Besitze geben, mit dopp. *Accus.* Richt. 11, 24. 2 Chr. 20, 11. Hiob 13, 26: וְתוֹרִישֵׁנִי עֲוֹנוֹת נְעוּרָי *und lässest mich besitzen die Sünden meiner Jugend* d. h. gibst sie mir zu büssen. Mit לְ Esra 9, 12. 2) wie Kal *no.* 1 einehmen, besetzen, z. B. das Land 4 Mos. 14, 24, eine Stadt Jos. 8, 7. 17, 12, das Gebirge Richt. 1, 19. 3) aus dem Besitze vertreiben, und geradehin: vertreiben 2 M. 34, 24. 4 M. 32, 21. 33, 52. 5 M. 4, 38. Selbst von leblosen Dingen Hiob 20, 15: *aus seinem Bauche vertreibt ihn Gott.* Daher 4) des Besitzes berauben, arm machen. (S. *Niph.*) 1 Sam. 2, 7. 5) vertilgen. (Auch die Verba כָּרַת, הָמַם umfassen beide Begriffe: vertreiben und vertilgen) 4 M. 14, 12.

Derivate: רֶשֶׁת, יְרֵשָׁה, יְרֻשָּׁה, מוֹרָשׁ, מוֹרָשָׁה, תִּירוֹשׁ und das *N. pr.* יְרוּשָׁא oder יְרוּשָׁה.

יְרֵשָׁה *f.* 4 M. 24, 18 und **יְרֻשָּׁה** *f.* Besitz 5 M. 2, 5. 9. 19. Jos. 12, 6. 7.

יִשְׂחָק s. יִצְחָק.

יְשִׂימְאֵל (Gott macht, schafft) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יָשַׂם s. v. a. שׂוּם legen. Nur an 3 Stellen, 1 P. *impf.* וָאָשִׂמָה Richt. 12, 3 Kt., und 3 Pers. וַיִּישֶׂם 1 M. 24, 33 Kt., 50, 26, wo beidemal übersetzt werden kann: *er legte, man legte.* Das Keri 1 M. 24, 33 hat וַיּוּשַׂם. Die passive Bedeutung: gelegt werden, ist 1 M. a. a. O. nicht nöthig.

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer, von שָׂרָה *no.* 1 und אֵל, nach 1 M. 32, 29, vgl. Hos. 12, 4, oder: Fürst Gottes, vgl. 1 M. 35, 10, von שָׂרָה *no.* 2) *Israël*, späterer Name des Jakob, mehr als Volksname gebräuchlich, wie Jakob als Personenname. Daher בְּנֵי יִשְׂרָאֵל und יִשְׂרָאֵל 1) Israëliten überh. (auch als *fem.* Jerem. 3, 8). אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל für: Palästina 1 Sam. 13, 19. 2 Kön. 6, 23. Ez. 27, 17, auch bloss יִשְׂרָאֵל als

fem. Jes. 19, 24. — Im emphatischen Sinne ist יִשְׂרָאֵל Ehrenname der echten durch gottgemässes Verhalten dieses Namens würdigen Israëliten (vgl. Joh. 1, 48. Röm. 9, 6) z. B. Ps. 73, 1, vgl. Hos. 8, 2: יְדַעֲנוּךָ יִשְׂרָאֵל *wir kennen dich,* wir dein Israël. Und es wird sogar im persönlichen Sinne von dem Knechte Gottes gebraucht, in welchem der Beruf Israëls, des Volkes Gottes, zu seiner rechten Erfüllung kommt, Jes. 49, 3.

2) In den Zeiten des getheilten Reiches führte das Reich der 10 Stämme diesen Namen vorzugsweise im Ggstz. des Reiches Juda, indem die Mehrzahl des Volkes sich den ehrenvollen Nationalnamen anmasste und das Reich Juda blos den Namen des darin mächtigsten Stammes führen liess (vgl. 2 Sam. 2, 9. 10. 17. 28. 3, 10. 17. 19, 40—43. 1 Kön. 12, 1). Daher heissen in den historischen Büchern die Könige des Zehnstämmereiches מַלְכֵי יִשְׂרָאֵל, die der Stämme Juda und Benjamin zu Jerusalem מַלְכֵי יְהוּדָה. Die Propheten gebrauchen den Namen Israël aber allerdings auch von Juda, wenigstens im Parallelismus mit diesem bestimmten Namen und wenn gerade kein Gegensatz Statt findet (s. Jes. 1, 3. 4, 2. 5, 7. 10, 20. Micha 1, 14), so wie das Zehnstämmereich bestimmter Ephraim hiess.

3) Nach dem Exil, bes. im maccabäischen Zeitalter, nannte man das Reich gern wieder: Israël (1 Macc. 3, 35. 4, 11. 30. 31, und auf den jüdischen Münzen), daher die Chronik Israël auch f. das Reich Juda gebraucht 2 Chr. 12, 1. 15, 17. 19, 8. 21, 2. 4. 23, 2. 24, 5.

Das *Gent.* ist יִשְׂרְאֵלִי 2 Sam. 17, 25 und *fem.* יִשְׂרְאֵלִית 3 M. 24, 10 Israëlit, Israëlitin.

יִשָּׂשכָר *N. pr. Issachar,* fünfter Sohn des Jakob, Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Grenzen Jos. 19, 17—23 näher bestimmt werden. — So wie der Name jetzt in den Editt. steht, hat er (wie יְרוּשָׁלַםִ, יְהוָֹה) die Vocale eines *Keri perpetuum* יִשָּׂכָר (er ist durch Lohn erkauft worden, s. 1 M. 30, 16). Die Lesart mit zwei שׂ im Kt. kann gelesen werden: יִשָּׂשכָר (f. יִשָּׂא שָׂכָר) *er bringt* (od. *trägt davon*) *den Lohn,* oder יֵשׁ שָׂכָר = יִשָּׂשכָר *Lohn ist vorhanden,* vgl. Jer. 31, 16. Eine Unform ist das *Isaschar* bei Hieron. und Luther. *LXX.* Ἰσσάχαρ, Syr. ܐܝܣܛܟܪ, *Saad.* يِسَّاخَارْ. (*Onk.* und *Sam.* haben beide שׂ).

יֵשׁ mit folg. Makk. יֶשׁ־ 1) eig. *Subst.* Bestehendes, Seiendes, Vorhandenes, das arab. أَيْسٌ, ein Subst., welches den bekannten أَيْسَ und لَيْسَ (= لَا أَيْسَ) zu Grunde liegt (s. Fleischer in Sitzungsberr. d. k. Sächs. Ges. d. W. 1864, 323 f.). Die arab. und aram. Formen des Wortes (أَيْسٌ, ܐܝܬ, אִיתַי, vgl. hebr. אִשׁ) machen es allerdings wahrscheinlich, dass es nicht auf einen St. ישה (Gesen.), sondern auf ein أَسَّ (= آسَى, vgl. אשׁשׁ) *gegründet sein, gründen* (Delitzsch) zurückzuführen ist. — Als reines *Subst.* nur noch Spr. 8, 21: לְהַנְחִיל אֹהֲבַי יֵשׁ *meinen Freunden Substantielles, Reelles zu verleihen.* Dann 2) sehr häufig *Adv.,* welches (wie أَيْسٌ, ܐܝܬ, אִיתַי) zur Bezeichnung des *Verbi substantivi* dient: *es ist, war,* Ggs. von אַיִן, אֵין, Nichtsein, und *Adv.* es ist nicht. Die Personen werden durch *Suffixa* ausgedrückt: יֶשְׁךָ du bist, יֶשְׁנוֹ er ist 5 M. 29, 14. יֶשְׁכֶם ihr seid. Meist vor dem Nomen 1 Mos. 28, 16, selten am Ende, wie 1 Sam. 21, 5: כִּי־אִם־לֶחֶם קֹדֶשׁ יֵשׁ *ausser heiliges Brod ist da.* Jes. 43, 8. Mit dem Part. verbunden gibt es die Umschreibung eines *Verbi finiti.* Richt. 6, 36: אִם־יֶשְׁךָ מוֹשִׁיעַ *wenn du wirklich rettest.* 1 Mos. 24, 42. 49. Mit folgenden Pluralen: es sind, es waren 2 Kön. 2, 16. Esra 10, 44. יֵשׁ וָיֵשׁ *es ist gewiss so* 2 Kön. 10, 15. — יֵשׁ לִי ich habe (s. v. a. הָיָה לִי) 1 M. 43, 7, daher כָּל־אֲשֶׁר יֶשׁ לוֹ alles was er hatte 1 Mos. 39, 5.

2) bes. es ist da, vorhanden, es gibt Ruth 3, 12. Jer. 5, 1. Koh. 1, 10: יֵשׁ דָּבָר שֶׁיֹּאמַר *gibt es ein Ding, von*

dem man sagen möchte u. s. f. 2, 21. 7, 15. 8, 14. Spr. 13, 7: יֵשׁ מִתְעַשֵּׁר *es gibt welche, die sich reich stellen.* 11, 24. 18, 24. יֵשׁ אֲשֶׁר *fuerunt, qui* für: *quidam*, besonders wiederholt für: einige, andere Neh. 5, 2. 3. 4. (Im Syr. ܐܝܬ ܕ Matth. 13, 8). Vergl. יֵשׁ אֲשֶׁר יִהְיֶה 4 M. 9, 20. 21 *zuweilen war*, ganz wie im Chald. אִית דהוי.

יָשַׁב (Wz. שב, ثب, woher auch שׁבת, ثبت) *impf.* יֵשֵׁב *inf. absol.* יָשׁוֹב (1 Sam. 20, 5) *cstr.* שֶׁבֶת, mit *Suff.* שִׁבְתִּי. *imp.* שֵׁב, שְׁבָה 1) sich setzen, sitzen. (Aram. ܝܬܒ, יְתֵב sitzen, wohnen; arab. وثب im himjarit. Dialekte dass., sonst: springen, eig. sich zusammenkauern um zu springen, dah. auch *insidiari*. Vgl. unser *setzen* für *springen*). Das erstere (sich setzen) steht *absol.* 1 M. 27, 19, mit לְ des Ortes Ps. 9, 5. Spr. 9, 14. Hi. 2, 13, auch mit dem *Dativus ethicus* 1 M. 21, 16: וַתֵּשֶׁב לָהּ *sie setzte sich.* Sitzen steht mit בְּ des Ortes 1 M. 19, 1. 2 Sam. 7, 1, mit עַל 1 Kön. 2, 19, und poët. mit dem *Acc.* Ps. 80, 2: יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der über den Cheruben thront.* 99, 1. Jes. 37, 16. Ps. 122, 5: כִּי שָׁמָּה יָשְׁבוּ כִסְאוֹת לְמִשְׁפָּט *denn dort sassen sie* (sass man) *auf Stühlen zum Gericht.* (Andere: *denn dort waren niedergesetzt Stühle zum Gericht*). Specielle Verbindungen sind: *a*) als Richter, Regent sitzen, thronen Ps. 9, 5. 55, 20. Jes. 10, 13: יוֹשְׁבִים *die* (auf Thronen) *sitzen.* *b*) auf der Lauer, im Hinterhalte sitzen Ps. 10, 8. 17, 12. Hiob 38, 40 (39, 2). Dah. mit לְ *insidiari* Richt. 15, 9. Jer. 3, 2. Vgl. das ar. وثب. *c*) einen Ort besetzt halten (von einem Heere) 1 Sam. 13, 16. *d*) still, müssig sitzen, nichts thun Richt. 5, 17. Jer. 8, 14. Jes. 30, 7. *e*) mit עִם Umgang pflegen mit jem. Ps. 26, 4. 5, vgl. 1, 1 und הָלַךְ, בּוֹא עִם עִם.

2) bleiben 1 M. 24, 55. 29, 19; m. d. *Acc.* 27, 25: יֹשֵׁב אֹהָלִים *der in den Zelten* d. h. daheim *blieb.* Mit *Dativ. ethicus* 22, 5. Hos. 3, 3: תֵּשְׁבִי לִי *bleibe mir*, widme dich mir allein. Mit dem Dat. der P. *manere aliquem*, jem. erwarten 2 M. 24, 14. Auch von leblosen Dingen 1 M. 49, 24.

3) wohnen 1 Mos. 13, 6, mit בְּ 5 M. 17, 14 und עַל des Ortes oder Landes, worin man wohnt 3 M. 25, 18. Mit dem *Acc.* bewohnen 1 M. 4, 20. Poët. Ps. 22, 4: יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל *thronend über den Hymnen Israëls.* 107, 10. Auch f. bei etwas wohnen. Vgl. גּוּר. יוֹשְׁבֶיהָ die Anwohner derselben, näml. der Stadt Ez. 26, 17. 1 M. 4, 20: יֹשֵׁב אֹהֶל וּמִקְנֶה *die in Zelten und bei Heerden wohnen.*

4) *pass.* von einer Stadt oder Gegend, bewohnt, bewohnbar sein Jes. 13, 20. Jer. 17, 6. 25. 33, 16. Ez. 26, 20. (Vergl. ναίω, ναιετάω bei Homer). Ebenso wird שָׁכַן gebraucht. Gezwungen erklärt Hengstenberg zu Zach. 12, 6 das Verbum in diesen Stellen durch: auf dem Throne sitzen (von einer Stadt).

Niph. נוֹשַׁב bewohnt sein 2 Mos. 16, 35.

Pi. יִשֵּׁב (ein Zelt) aufstellen Ez. 25, 4.

Hiph. הוֹשִׁיב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, dass jemand sitzt 1 Sam. 2, 8. 1 Kön. 21, 9. 2) *causat.* von *no.* 3 wohnen machen Ps. 68, 7. 113, 7, mit בְּ des Ortes 1 M. 47, 6. 2 Kön. 17, 26. Daher (ein Weib bei sich) wohnen lassen, heirathen Esra 10, 2. 10. 14. 17. 18. Nehem. 13, 23. 27. (Im Aethiop. ist ושב *Conj. IV.* dass., im Span. *casarse*). 3) *causat.* von Kal *no.* 4 machen, dass bewohnt sei Ez. 36, 33. Jes. 54, 3.

Ho. habitare factus est Jes. 5, 8 und blos: *habitatus est* 44, 26.

Derivate: שִׁיבָה *no. II*, מוֹשָׁב, תּוֹשָׁב, und die *N. pr.* יָשְׁבִי בְנֹב, יָשְׁבְּקָשָׁה, desgl. die beiden folgenden.

יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת (in Ruhe wohnend) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 8, wofür in der Parallelstelle יָשָׁבְעָם.

יֶשֶׁבְאָב (Sitz oder Wohnung des Vaters) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 13.

יִשְׁבָּח (preisend) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

יָשֻׁבִי לֶחֶם (zurückkehrend zum Brote; das Adj. יָשׁוּב ist gebildet wie יָסוּר). *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

יֹשְׁבוֹ בְּנֹב (dessen Wohnung in Nob ist) *N. pr. m.* 2 Sam. 21, 16 Kt. Im Keri יִשְׁבִּי בְּנֹב (meine Wohnung ist in Nob).

יָשָׁבְעָם (das Volk kehrt zurück, vgl. zu יָרָבְעָם) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 2.

יִשְׁבָּק (verlassend) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura 1 M. 25, 2.

יָשְׁבְּקָשָׁה (*Milel*; Wohnung im Harten?) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 24.

ישה* bestehen. *Hiph.* הוּשָׁה = arab. وَاسَى und آسَى in Stand setzen, fördern. Dav. תּוּשִׁיָּה eig. Förderung, u. die *Nomm. pr.* יוֹשָׁה und יוֹשַׁוְיָה. Vgl. יֵשׁ.

יָשׁוּב (sich bekehrend) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Issachar 4 M. 26, 24. 2) Esra 10, 29. Von *no.* 1 das *Patron.* יָשֻׁבִי 4 M. a. a. O.

יִשְׁוָה (ruhig, vgl. שָׁוָה Ps. 131, 2) *N. pr.* eines Sohnes von Ascher 1 M. 46, 17.

יִשְׁוִי (dass.) *N. pr.* 1) Sohn des Ascher, Bruder des vorigen ebend. 2) Sohn des Saul 1 Sam. 14, 49.

יְשׁוֹחָיָה (es beugt Jahve) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יֵשׁוּעַ *N. pr. contr.* aus יְהוֹשֻׁעַ und zwar spätere, nach dem Exil gebräuchliche, Form des letztern. Dah. 1) für Josua, den Sohn des Nun Neh. 8, 17. 2) für den Hohenpriester dieses Namens Esra 2, 2. 3, 2. Nehem. 7, 7. Ausserdem von mehrern Personen in der Chronik, bei Esra und Nehemia. Griechisch Ἰησοῦς.

יְשׁוּעָה *f. a)* Hülfe, Rettung. יְשׁוּעַת יְהוָֹה die von Gott geleistete Hülfe 2 M. 14, 13. *b)* Heil, Glück Hiob 30, 15. *c)* Sieg (s. הוֹשִׁיעַ *no.* 1) 1 Sam. 14, 45. 2 Chr. 20, 17. Hab. 3, 8.

ישח*, Wz. שח, s. zu שחח. Von der Vorstellung des Ausgebogenen, Hohlen stammt:

יֶשַׁח *m.* nur Micha 6, 14 Hunger, eig. Hohlheit, Leere vgl. כָּפָן.

ישט (arab. وَسُطَ) eig. sich ausbreiten (vw. وسع, ישׁע), hebr. nur im *Hiph.* הוֹשִׁיט ausstrecken (aram. אוֹשִׁיט, ܐܘܫܛ) Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4.

יִשַׁי (viell. = יֵשׁ יָהּ Olsh. § 277, f.) *N. pr. Isai*, Vater des David 1 Sam. 16, 1 ff. 20, 27. 30. 22, 7. 8. Daher Stamm Isai's Jes. 11, 1 f. Stamm Davids, und Wurzelschössling Isai's V. 10 vom Messias. *LXX.* Ἰεσσαί.

יִשִּׁיָּה (Jahve leiht; Stw. נשה) *N. pr.* 1) 1 Chron. 7, 3. 2) Esra 10, 31. Ausserdem mehrerer Leviten.

יִשִּׁיָּהוּ (dass.) 1 Chr. 12, 6.

יְשִׁימוֹן *m.* Wüste, Einöde Ps. 68, 8. 78, 40. 106, 14. Stw. יָשַׁם.

יְשִׁימוֹת *pl. f.* Verwüstung, Verderben Ps. 55, 16 Kt. Stw. יָשַׁם. S. Hupfeld z. St. Die Meisten folgen dem Keri (יַשִּׁיא מָוֶת עָלֵימוֹ *berücken möge sie der Tod*, d. h. sie überfallen), allein unnöthig, da das ἅπ. λεγ. יְשִׁימוֹת durch das *n. pr.* בֵּית־הַיְשִׁימוֹת (S. 109) gesichert ist.

יָשִׁישׁ *m.* Greis, eig. Graukopf (von יָשַׁשׁ) Hiob 12, 12. 15, 10. 29, 8. 32, 6. In dem etymologisch verschiedenen syr. ܫܐܫܐ ist das Altern als ein Austrocknen und Hartwerden angeschaut vgl. قسن u. קָשַׁשׁ mit קָשָׁה.

יְשִׁישַׁי (vom Greise stammend) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

ישם s. v. a. שָׁמֵם (Wz. שם, s. zu שמם) verwüstet werden, nur *impf.* תֵּשַׁם 1 M. 47, 19. Ez. 12, 19. 19, 7 (welches aber auch von שָׁמֵם selbst abgeleitet werden könnte, wie יֵקַל von קלל, s. Ges. § 67, Anm. 3. Olsh. § 243, b). *pl.* תֶּשַׁמְנָה Ez. 6, 6.

Derivate: יְשִׁימוֹת, יְשִׁימוֹן und

יִשְׁמָא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 3.

יִשְׁמָעֵאל (Gott erhört) *N. pr. Ismaël*, 1) Sohn des Abraham von der Hagar, nachmals Stammvater arab. Völkerschaften. (S. 1 Mos. 25, 12—18 vgl. 1 Sam. 15, 16). Daher *Patron.* יִשְׁמְעֵאלִי *plur.* יִשְׁמְעֵאלִים Ismaëliter, ein arabischer Stamm, der zum Theil Cara-

wanenhandel mit Aegypten trieb, und dessen Gebiet sich von Aegypten bis Assyrien (d. i. an den Euphrat) erstreckte (1 M. 25, 18). 1 M. 37, 25. 39, 1. Richt. 8, 24 (vgl. V. 22). Ps. 83, 7. — 2) der Mörder des Gedalja Jer. 40 und 41. 3) mehrere andere Personen 1 Chr. 8, 38. 2 Chr. 23, 1. Esra 10, 22.

יִשְׁמַעְיָה (Jahve erhört) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 4. Verschieden ist יִשְׁמַעְיָהוּ 1 Chr. 27, 19.

יִשְׁמְרַי (für יִשְׁמְרְיָה Jahve behütet) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18.

יָשֵׁן und **יָשֵׁן** *impf.* יִישַׁן *inf.* יְשׁוֹן eig. schlaff, müde sein, daher 1) von Menschen: einschlafen 1 M. 2, 21. 41, 5. Ps. 4, 9, schlafen Jes. 5, 27. 1 Kön. 19, 5 (arab. وَسِنَ einschlummern, schlummern). *Schlafen* brauchen aber die Dichter *a*) von Unthätigkeit, dah. anthropomorphistisch Psalm 44, 24: *warum schläfst du, Jahve?* 78, 65. *b*) von dem Tode Hiob 3, 13, vollst. יָשֵׁן מָוֶת des Todes entschlafen Ps. 13, 4, יָשֵׁן שְׁנַת עוֹלָם zu ewigem Schlafe entschlafen Jer. 51, 39.

2) von Gewächsen und andern Gegenständen: verwelkt, vertrocknet, dah. alt sein (im Ggstz. des frischen, heurigen). Dah. יָשָׁן und

Niph. נוֹשַׁן 1) ausgetrocknet sein, vom vorjährigen oder alten Getreide, im Ggstz. des heurigen 3 M. 26, 10. 2) *inveteratum esse*, alt geworden sein, vom Aussatze 3 M. 13, 11, von einem Manne, der lange in einem Lande gelebt hat 5 M. 4, 25.

Pi. schlafen lassen Richt. 16, 19.

Derivate: שֵׁנָה, שְׁנַת und die 3 folgenden:

יָשָׁן *m.* יְשָׁנָה *f. Adj.* alt, im Ggstze von frisch, neu, z. B. vom vorjährigen Getreide 3 M. 25, 22. HL. 7, 14 (Luther: *firne*); vom alten Thore Neh. 3, 6. 12, 39, dem alten Teiche Jes. 22, 11.

יָשֵׁן *m.* 1) *Adj. verb.* schafend. *Fem.* יְשֵׁנָה. Plur. *cstr.* יְשֵׁנֵי Dan. 12, 2. Mit Pronominen und Substantiven umschreibt es das Verbum. 1 Kön. 3, 20: אֲמָתְךָ יְשֵׁנָה *deine Magd schlief.* HL. 5, 2. 1 Sam. 26, 7. 12. 2) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 32, wofür 1 Chr. 11, 34 הָשֵׁם.

יְשָׁנָה (die alte) *N. pr.* einer Stadt in Juda 2 Chr. 13, 19.

יָשַׁע in Kal ungebr., im Arab. وَسِعَ ausgebreitet, weit sein (vgl. ישט وسط), welches im Semit. häufig Bild der Rettung, des Glückes ist. Vgl. רָחַב, רֶוַח und im Gegentheil צוּר, צָרָה.

Hiph. הוֹשִׁיעַ 1) retten, befreien, mit מִן Ps. 7, 2. 34, 7. 44, 8, oder מִיַּד Richt. 2, 16. 18, 3, 31.

2) helfen Jes. 33, 22. 45, 20, m. *Acc.* 2 M. 2, 17. Ps. 3, 8. 6, 5, und *Dat.* Jos. 10, 6. Ps. 72, 4. 86, 16. 116, 6. Weil Jahve durch seinen Beistand Sieg verleiht s. v. a. Sieg verleihen, von Gott gesagt (vgl. יְשׁוּעָה), mit dem *Dat.* 5 M. 20, 4. Jos. 22, 22. 2 Sam. 8, 6. 14. — הוֹשִׁיעָה לִּי יָדִי meine Hand hat mir geholfen od. den Sieg verschafft (meistens mit dem Begriffe: ohne die Hülfe eines andern) Richt. 7, 2. Hiob 40, 9 (14). Ps. 98, 1. Dieselbe Phrase mit זְרוֹעַ Ps. 44, 4. Jes. 59, 16. 63, 5. — In anderer Verbindung steht 1 Sam. 25, 26: הוֹשֵׁעַ יָדְךָ לָךְ *dir mit deiner Hand zu helfen* (in freier Unterordnung für מֵהוֹשִׁיעַ), ebenso V. 33. Vergl. über יָדְךָ Gesen. § 138, 1. Anm. 3.

Niph. eig. in den Zustand der Weite, d. h. der Freiheit und Glückseligkeit versetzt werden; dah. Rettung und Hülfe erfahren 5 M. 33, 29: עַם נוֹשַׁע בַּיהוָה *ein Volk, das an Jahve seine Hilfe und sein Heil hat.* Part. נוֹשָׁע Zach. 9, 9. Ps. 33, 16. Uebh. befreit, gerettet werden 4 M. 10, 9. Jes. 30, 15. 45, 17.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: יְשׁוּעָה, מוֹשָׁעוֹת (s. auch שׁוּעַ und תְּשׁוּעָה) und die *N. pr.* אֱלִישׁוּעַ, הוֹשֵׁעַ, הוֹשַׁעְיָה, יְהוֹשֻׁעַ, יֵשׁוּעַ.

יֵשַׁע und **יֶשַׁע**, mit *Suff.* יִשְׁעִי, יֶשְׁעֲךָ Ps. 85, 8 1) Hülfe, Rettung Ps. 12, 6. 50, 23. Als Verbale m. d. *Acc.* Hab. 3, 13: לְיֵשַׁע אֶת־מְשִׁיחֶךָ *zu Hülfe deinem*

Gesalbten. 2) Heil, Glück Hi. 5, 4. 11. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10.

יִשְׁעִי (heilsam) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 31. 2) 5, 24. 3) 4, 20.

יְשַׁעְיָהוּ *N. pr.* (Heil Jahve's) *Jesaia,* 1) der Prophet Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 20. *LXX.* Ἡσαΐας. *Vulg. Isaias.* 2) 1 Chr. 25, 3. 15. 3) 26, 25. Die Form יְשַׁעְיָה kommt von andern Personen vor: *a)* 1 Chr. 3, 21. *b)* Esra 8, 7. *c)* V. 19. *d)* Neh. 11, 7.

יָשְׁפֵה und (in and. Hdss.) יָשְׁפֶה 2 M. 28, 20. 39, 13. Ez. 28, 13 Jaspis, ein Edelstein, von verschiedenen Farben (im Arab. يَشْف, يَشْب, يَشْم dass., ohne dass das Etymon daraus erhellte. Die Endung ה— und ה— ist Bildungssylbe, wie in אִשָּׁה, אַרְיֵה).

יִשְׁפָּה *m.* (viell. kahl, von שָׁפָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 16.

יִשְׁפָּן (wahrsch. dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 22.

יָשַׁר (Wz. שׁר, s. zu שׁרר und vgl. namentlich אשׁר) *impf.* יִישַׁר (einmal יִשַׁר 1 Sam. 6, 12) 1) gerade sein, eig. vom Wege 1 Sam. 6, 12: וַיִּשַּׁרְנָה הַפָּרוֹת בַּדֶּרֶךְ eig. *und die Kühe waren gerade auf dem Wege,* d. i. gingen ihren Weg gerade fort (über die Flexionsform s. Gesen. § 47, Anm. 3). Trop. recht sein; nur in der Verbindung: יָשַׁר בְּעֵינַי er, es ist recht in meinen Augen, ist mir recht, gefällt mir 4 M. 23, 27. Richt. 14, 3. 7. 1 Sam. 18, 20. 26. 2 Sam. 17, 4. 19, 7. 1 Kön. 9, 12. — 2) eben sein, *planum esse.* Uebertragen auf ein schlichtes, redliches, gerades Gemüth (vgl. שִׁוָּה Jes. 38, 13). Hab. 2, 4: הִנֵּה עֻפְּלָה לֹא־יָשְׁרָה נַפְשׁוֹ בּוֹ *siehe aufgebläht, nicht gerade ist seine Seele in ihm.*

Pi. 1) gerade machen, z. B. seinen Pfad d. i. auf geradem Pfade wandeln Spr. 9, 15. 2) *trans.* von Kal *no.* 2 eben machen, den Weg Jes. 40, 3. 45, 13, mit לְ für jem. Trop. (von Gott) die Pfade jem. eben machen, d. h. sie gerades Weges zum Ziele führen. Spr. 3, 6. 11, 5. 3) leiten, z. B. eine Wasserleitung 2 Chr. 32, 30. 4) für recht halten Ps. 119, 128. — Die Form יְשָׁרֵהוּ Hiob 37, 3 s. unter שָׁרָה.

Pu. part. זָהָב מְיֻשָּׁר breitgeschlagenes, dünnes Gold 1 Kön. 6, 35.

Hiph. הֵישִׁיר u. הוֹשִׁיר 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 gerade machen *sc.* den Weg. Daher vom Auge: geradeaus blicken Spr. 4, 25. 2) eben machen Ps. 5, 9. Jes. 45, 2.

Derivate: יָשָׁר — יְשֻׁרוּן, מִישׁוֹר, מֵישָׁר, שָׁרוֹן.

יָשָׁר *Adj. f.* יְשָׁרָה 1) gerade, *rectus.* Ez. 1, 7. 23, Ggs. von krumm. Hiob 33, 27: וְיָשָׁר הֶעֱוֵיתִי *und das Gerade habe ich krumm gemacht.* Trop. recht, bes. mit בְּעֵינֵי. Richt. 17, 6: הַיָּשָׁר בְּעֵינָיו *was ihm recht schien.* 5 M. 12, 25. 28: הַיָּשָׁר בְּעֵינֵי יְהוָֹה *was Gott wohlgefällt.* Mit לִפְנֵי Spr. 14, 12. 16, 25. Von Personen: *a)* rechtschaffen, redlich Hiob 1, 1. 8. Dass. ist: יִשְׁרֵי־לֵב Ps. 7, 11 und יִשְׁרֵי־דֶרֶךְ 37, 14. סֵפֶר הַיָּשָׁר das Buch der Redlichen (Luther nur Jos. 10, 13: des Frommen; nach Knobel's unmöglicher Deutung = Rechtsbuch), eine verlorene Sammlung israëlitischer Nationalgesänge Jos. 10, 13. 2 Sam. 1, 18. Als *Neutr.* יָשָׁר das sittlich Rechte Ps. 37, 37. 111, 8. *b)* gerecht, wahrhaft (von Gott) 5 M. 32, 4. Ps. 119, 137.

2) eben, *planus,* vom Wege Jer. 31, 9, dah. דֶּרֶךְ יְשָׁרָה ein ebener (d. h. glücklicher) Weg Esra 8, 21. Trop. יְשַׁר לֵב redlich bestrebt 2 Chr. 29, 34.

יֵשֶׁר (Rechtschaffenheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 18.

יֹשֶׁר *m.* 1) Geradheit, des Weges Spr. 2, 13. 4, 11. 2) Recht, das Rechte, *a)* was man thun muss Spr. 11, 24, dann s. v. a. Pflicht Hiob 33, 23. Spr. 14, 2. 17, 26. *b)* was man reden muss Hiob 6, 25. 3) Rechtschaffenheit, meistens mit לֵב oder לֵבָב 5 M. 9, 5. Ps. 25, 21. 119, 7. Hiob 33, 3.

יְשַׂרְאֵלָה (emporgerichtet zu Gott?) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 14.

יְשָׁרָה oder יִשְׁרָה* *st. cstr.* יִשְׁרַת *f.* s. v. a. יֹשֶׁר 1 Kön. 3, 6.

יְשֻׁרוּן *m.* Jeschurun, nur 5 M. 32, 15.

33, 5. 26. Jes. 44, 2. Nach Grotius (Graec. Ven. Ἰσραελίσκος) wäre es *Demin.* von יִשְׂרָאֵל im Sinne von יִשְׂרְאֵלוֹן, was eine beispiellose Zusammenziehung wäre. Es ist vielm. ein Derivat von יָשׁוּר = יָשָׁר, ohne dass jedoch die Endung וּן das Wort zum Demin. macht, da (ausser etwa אִישׁוֹן) deminutives *ûn* im Hebr. nicht nachweisbar ist. Man wird also weder „Frommchen" noch „das gerade, redliche Völkchen" deuten dürfen, sondern etwa *Rechtvolk.* Durch diese Bezeichnung soll Israël als das rechtschaffene Volk charakterisirt werden, welches Gottes Willen kennt und ihn im Leben verwirklicht. *Aqu. Symm. Theod.* εὐθύς, als Eigenschaftsname Israëls.

ישׁשׁ* verw. mit שׂוּשׂ weiss sein, von weissem Haare gebraucht, daher grauköpfig, alt, vgl. שֵׂיבָה.

Derivate: יָשִׁישׁ, *N. pr.* יְשִׁישַׁי und

יָשֵׁשׁ *m.* alt 2 Chr. 36, 17.

יָת *chald.* s. v. a. das hebr. אֶת, Zeichen des *Acc.* Dan. 3, 12.

יְתִב *chald.* s. v. a. יָשַׁב 1) sich setzen Dan. 7, 9. 10. 26. 2) wohnen Esra 4, 17. *Aph.* הוֹתֵב wohnen lassen 4, 10.

יתד* Ar. وَتَدَ fest einschlagen, z. B. einen Pflock od. Pfahl in die Erde.

יָתֵד *st. cstr.* יְתַד *plur.* יְתֵדוֹת *f.* Jes. 22, 25. 5 M. 23, 14 (mit dem *Masc.* Ez. 15, 3 aber vgl. Ges. § 147, Anm. 1) 1) Pflock, den man in die Wand schlägt Ez. 15, 3. Richt. 16, 14, bes. aber Zeltpflock 2 M. 27, 19. 35, 18. 38, 31. Richt. 4, 21. 22. Das Einschlagen eines solchen Pflockes ist dem Semiten Bild einer festen, bleibenden Lage Jes. 22, 23. Daher geradehin *a)* trop. fester, sicherer Wohnplatz Esra 9, 8. V. 9 steht dafür גָּדֵר. (Vgl. die Stammwörter נָטַע, נָתַשׁ). — Nach einem andern Tropus: *b)* Oberer, *princeps civitatis,* von dem der ganze Staat *abhängt* Zach. 10, 4. Vgl. פִּנָּה.

2) Spaten, Schaufel 5 M. 23, 14.

יָתוֹם *m.* Waise 2 M. 22, 21. 23. 5 M. 10, 18. 14, 29, dicht. für den bloss vaterlosen Säugling Hiob 24, 9, selbst den Kinderlosen, Verlassenen (wie Hiob) Hiob 6, 27. Stw. יָתַם.

יְתוּר *m.* (von תּוּר nach der Form יְקוּם) das, was einer erspähet, aufsucht Hiob 39, 8.

יתח* Arab. وتخ mit einem Knüttel schlagen, مِيتَخَة Knüttel. Dav. תּוֹתָח.

יַתִּיר (sehr gross) *N. pr.* Priesterstadt des Gebirges Juda, jetzt *ʿAttîr* südl. v. Hebron Jos. 15, 48. 21, 14. 1 Sam. 30, 27. 1 Chr. 6, 42.

יַתִּיר *chald.* 1) *Adj.* sehr gross, vorzüglich, ausserordentlich Dan. 2, 31. 5, 12. 14. 2) *Adv.* יַתִּירָה sehr Dan. 3, 22. 7, 7. 19.

יִתְלָה (erhoben, hoch, Stw. תָּלָה) *N. pr.* Ortschaft der Daniten Jos. 19, 42.

יתם* (Wz. תם, s. zu תמם), arab. يَتِمَ einsam, verwaist sein. Die GB. ist nach Dietrich: fertig, zu Ende sein; so wird der betrachtet, dem beide Eltern oder dem alle Kinder gestorben sind. Vgl. كَلّ Ermattung (eig. das Fertigsein) und der Verwaiste. — Davon יָתוֹם. Ueber אֵיתָם Ps. 19, 14 s. den analyt. Theil.

יִתְמָה (Verwaistheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יתן* (Wz. תן, s. zu תנן) arab. وَتَنَ beständig, dauerhaft sein, bes. vom Wasser.

Derivat: אֵיתָן.

יַתְנִיאֵל (Gott schenkt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 2.

יִתְנָן (geschenkt) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos. 15, 23.

יתר arab. وتر, syr. ܝܬܪ, GB. straff spannen (s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 393 f.), strecken (woher יֶתֶר, وَتَر *funis*), dann auch *intr.* lang, ausgestreckt sein, dah. *a)* überschüssig, überflüssig sein. Davon *Part.* יוֹתֵר *das Uebrige* 1 Sam. 15, 15 und die *Substt.* יוֹתֵר, יוֹתֶרֶת, יֶתֶר *no.* 2. 3. *b)* über-

ragend, d. h. ausgezeichnet, vorzüglich sein (s. יֶתֶר *no.* 4).

Hiph. הוֹתִיר 1) übrig lassen 2 M. 10, 15. 12, 10. Ps. 79, 11: הוֹתֵר בְּנֵי תְמוּתָה *erhalte* (eig. *superstites fac*) *die Söhne des Todes*, die zum Tode Verurtheilten. 2) einen Ueberfluss geben an etwas m. *Acc.* d. P. und בְּ d. S. 5 M. 28, 11. 30, 9, wohl *denom.* von יֶתֶר *no.* 3. 3) den Vorzug erhalten. 1 M. 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug erhalten.*

Niph. נוֹתַר 1) übrig bleiben 2 M. 10, 15. *Part.* נוֹתָר *fem.* נוֹתֶרֶת der, die, das Uebrige 1 M. 30, 36. 2 M. 28, 10. 29, 34. 2) zurückbleiben 1 M. 32, 25. 3) den Vorzug erhalten. Vgl. Kal *no.* 3. *Hiph. no.* 3 (im Syr. *Ethpa. praestans, excellens fuit*). Dan. 10, 13: וַאֲנִי נוֹתַרְתִּי שָׁם אֵצֶל מַלְכֵי פָרָס *und ich erhielt dort den Vorrang* (Sieg) *zur Seite der Könige Persiens.*

Derivate die 5 nächstfolgenden u.: מֵיתָר, מוֹתָר, מוֹתֶרֶת, יַתִּיר, יוֹתֵר.

יֶתֶר (s. zu יָתַר) *m.* mit *Suff.* יִתְרוֹ 1) Strick (arab. وَتَر, syr. ܝܬܪܐ Sehne des Bogens, Saite der Zither) Richt. 16, 7 ff. Insbes. *a*) Zeltseil. Metaph. Hi. 4, 21: נִסַּע יִתְרָם בָּם *ausgerissen wird ihr Zeltseil an ihnen*, f. ihr Zelt wird abgebrochen, sie sterben (vgl. das Bild vom Zelte V. 19. Jes. 38, 12). *b*) Sehne des Bogens Ps. 11, 2. *c*) Strick, der zum Zaume dient Hiob 30, 11 Kt.: יִתְרוֹ פִתַּח *seinen Zaum löset er*, d. i. wirft ihn ab, benimmt sich zügellos. Delitzsch nach dem Keri: *denn mein Lebensseil hat er gelöst*, d. i. meinen Lebenshalt aufgelöst.

2) das Uebrige, der Ueberrest Zeph. 2, 9. יֶתֶר הָעָם das übrige Volk Richt. 7, 6. Joël 1, 4: יֶתֶר הָאַרְבֶּה was die Heuschrecke übrig liess.

3) Ueberfluss Ps. 17, 14. Hiob 22, 20. עַל־יֶתֶר überflüssig, in vollem Maasse Ps. 31, 24.

4) Vorzug, Vorzüglichkeit. שְׂפַת יֶתֶר vorzügliche, d. h. würdige, treffliche Rede Spr. 17, 7. Andere: Rede des Ueberschwangs, d. h. voll von überschwenglichem Selbstbewusstsein und hohem Anspruch. — 1 M. 49, 3: יֶתֶר שְׂאֵת וְיֶתֶר עָז *Vorzug an Würde, und Vorzug an Kraft. Adv.* vorzüglich, sehr Jes. 56, 12. Dan. 8, 9, sonst יַתִּיר; ausser 4 M. 31, 32, s. יוֹתֵר *no.* 4.

5) *N. pr. m. a*) Richt. 8, 20. *b*) 1 Chr. 2, 32. *c*) 4, 17. *d*) 7, 38, wofür יִתְרָן V. 37. *e*) Schwiegervater des Mose, sonst יִתְרוֹ 2 M. 4, 18. *f*) 1 Kön. 2, 5, wofür יִתְרָא 2 Sam. 17, 25. *Patron.* יִתְרִי 2 Sam. 23, 38.

יִתְרָה *f.* das Erübrigte, das Uebrige Jes. 15, 7. Jer. 48, 36.

יִתְרוֹ (abgek. für יִתְרוֹן Vorzug) *N. pr.* Schwiegervater des Mose, auch יֶתֶר und רְעוּאֵל genannt 2 M. 3, 1. 4, 18.

יִתְרוֹן *m.* 1) Vorzug Koh. 2, 13. 2) Vortheil Koh. 1, 3. 2, 11. 3, 9. 5, 8. 15. 10, 10.

יִתְרְעָם (Ueberfluss des Volkes) *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 3. 1 Chr. 3, 3.

יְתֵת *N. pr.* eines Fürsten der Idumäer 1 M. 36, 40. Nach Simonis *contr.* aus יְתֶדֶת = יָתֵד Nagel, Pflock.

כ

כַּף *Kaph* (hohle Hand), der eilfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 20. Die phön. Figur stimmt zum linearen Bilde einer ausgestreckten flachen Hand. — כ ist Gaumenbuchstab von mittlerer Härte, und steht deshalb nahe *a*) dem weichern ג (s. d.). *b*) dem härtern ק (s. ebendas.), vgl. דָּכָה und דָּקַק zermalmt sein; מָכַךְ und מָקַק zusammensinken; רָכַךְ u. רָקַק dünn, zart sein. Uebergang von י zu כ lässt sich nicht nachweisen. יָשַׁר und כָּשֵׁר sind als verschiedene Stämme anzusehen, wenn man sie auch auf dieselbe Wz. zurückführt.

Seltener nähert sich כ den Gut-

turalen ח und ע, und wechselt mit denselben, wie z. B. in חֶלֶד, arab. خُلْد und كُلْد Maulwurf; חָרִיץ, كَرِيص Käse; כְּפִיר, arab. غَفْر und غُفْر junger Löwe.

כְּ und (besonders vor einsylbigen Wörtern, s. Lgb. § 151, 1) כָּ, mit *Suff.* כָּכֶם, כָּהֶם, כָּהֵם (vor den übrigen Personen steht כְּמוֹ, w. m. n.) ist keine Präposition, wie man gewöhnlich annimmt, sondern, wie Fleischer nachgewiesen (s. bes. Sitzungsber. der Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1876, 49 ff. Böttcher II, 64 f.), ein formell unentwickeltes, bloss in der Annexion als erstes Wort stehendes, aber in dieser Stellung alle Casusverhältnisse durchlaufendes Nomen, wie das latein. *instar*, in der allg. Bed. *Grösse, Zahl, Betrag* u. s. w. Etymologisch haben wir in dem kurzen כְּ gewiss dasselbe demonstrative Kaph wiederzufinden, welches auch in כֹּה, כִּי u. s. w. steckt und im *Pron. pers.* der 2. Pers. mit ת wechselt. S. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 83 f.

Es wird gebraucht 1) *quantitativ*, entsprechend dem arab. قَدْر Betrag, Anzahl, Grösse von etwas, um auszudrücken „dass ein Ding nach irgend einer Seite hin ein anderes entweder ganz oder doch in annähernder Weise aufwiegt.“ 5 M. 1, 11 יֹסֵף עֲלֵיכֶם כָּכֶם אֶלֶף פְּעָמִים *Gott füge zu euch euere Anzahl, euern Betrag tausend Mal.* 1 Sam. 20, 3: *denn der Betrag eines Schrittes* (כְּפֶשַׂע) *ist zwischen mir und dem Tode.* Koh. 8, 14: *es gibt Gerechte, die das Maass, der Betrag* (d. i. der Lohn) *des Thuns der Frevler* (כְּמַעֲשֵׂה הָרְשָׁעִים) *trifft.* Jos. 10, 13: וְלֹא אָץ לָבוֹא כְּיוֹם תָּמִים *und die Sonne eilte nicht unterzugehen den Betrag eines ganzen Tages*, d. h. *beinahe einen ganzen Tag.* Häufig lässt sich in solchen Fällen כְּ wiedergeben durch ungefähr, etwa, gr. ὡς (ὡς πεντήκοντα), ὡσεί, ὅσον (vor Wörtern der Zahl, des Maasses, der Zeit). Ruth 1, 4: כְּעֶשֶׂר שָׁנִים *den Betrag von zehn Jahren*, d. i. *ungefähr zehn Jahre.* Ruth 2, 17: כְּאֵיפָה *ungefähr ein Epha.* 4 M. 11, 31: כְּדֶרֶךְ יוֹם *ungefähr eine Tagereise.* Vgl. כַּמָּה eig. der Betrag von was? — Hieran schliesst sich das כְּ bei Zeitbestimmungen im Sinne unseres deutschen *um.* 1 M. 39, 11: כְּהַיּוֹם הַזֶּה *um diese Zeit.* 2 M. 11, 4: כַּחֲצֹת הַלַּיְלָה *um Mitternacht.* Dan. 9, 21: כְּעֵת מִנְחַת־עָרֶב *um die Zeit des Abendopfers.* 2 M. 9, 18: כָּעֵת מָחָר *morgen um diese Zeit.* Uebrigens zeigt in solchen Fällen כְּ nicht bloss an, dass die Handlung ungefähr um diesen Zeitpunkt herum falle, sondern wie das deutsche *um* (um 3 Uhr) dann auch, dass sie in denselben falle, als: כַּיּוֹם jetzt (s. יוֹם); כְּרֶגַע im Augenblick 4 M. 16, 21.

2) *qualitativ*, im Sinne des latein. *instar* (Gleichheit, Ebenbild), des arab. مِثْل oder مَثَل, um „eine Gleichheit oder Aehnlichkeit in Betreff der Beschaffenheit oder der Eigenschaften des Seins, Thuns oder Leidens der im Genetiv angehängten Person oder Sache mit einer andern“ auszudrücken, in welchem Falle man es am besten durch *gleich, ähnlich* mit folg. Dat., oder durch *etwas wie* übersetzt. So z. B. 1 M. 3, 5. 9, 3. 29, 20. Ps. 1, 3, in Bezug auf Grösse Jos. 10, 2, Gestalt HL. 6, 6. Richt. 8, 18, Zeit Ps. 89, 37, das Schicksal jem. (s. הָיָה כְּ S. 216). Dan. 10, 18: כְּמַרְאֵה אָדָם eig. *die Gleiche einer Menschengestalt*, d. i. *etwas wie eine Menschengestalt.* 5 M. 4, 42. Hiob 29, 2: מִי־יִתְּנֵנִי כְיַרְחֵי־קֶדֶם כִּימֵי אֱלוֹהַּ יִשְׁמְרֵנִי *O gäbe man mir Gleichheit der Monde der Vorzeit, Gleichheit der Tage, da Gott mich beschützte*, d. i. eben solche oder ähnliche Monde und Tage. 1 Sam. 8, 5: עַתָּה שִׂימָה־לָּנוּ מֶלֶךְ לְשָׁפְטֵנוּ כְּכָל־הַגּוֹיִם, wo כְּ Apposition ist zum *Accus.* מלך: *gib uns einen König instar omnium gentium.* 1 M. 41, 38: הֲנִמְצָא כָזֶה אִישׁ *werden wir wohl finden einen gleich diesem* (*instar hujus*)? Hierher gehört auch das כְּ nach den Vbb. der Aehnlichkeit, Ps. 49, 13. 21. Hiob 30, 19; und das כְּ in Verbindungen wie כָּזֹאת, כָּאֵלֶּה für: *Solches, tale, talia* Jes. 66, 8. Hiob 16, 2. Ferner die Fälle, wo כְּ die Uebereinstimmung mit einer Norm bezeichnet. 1 M. 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unsrer Aehnlichkeit.* 4, 17:

er nannte den Namen der Stadt כְּשֵׁם בְּנוֹ חֲנוֹךְ *nach dem Namen seines Sohnes Henoch.* 2 Kön. 1, 17: כִּדְבַר־יְהוָה *nach dem Ausspruche Gottes.* 1 Sam. 13, 14: אִישׁ כִּלְבָבוֹ *ein Mann nach seinem Herzen.* Ps. 7, 18: כְּצִדְקוֹ *nach seiner Gerechtigkeit.*

3) Es erklärt sich aus dem Bisherigen, dass כְּ (wie ὡς, ὅσον oder *quam* vor dem Superlativ: ὡς βέλτιστος, ὡς τάχιστα, ὅσον τάχιστα, *quam excellentissimus*, *quam celerrime;* aber auch dem Positiv: ὡς ἀληθῶς *wie* nur irgend möglich *wahr*, so wahr als möglich, *quam magnus numerus,* eine möglichst grosse Zahl) vor Adjectiven, Adverbien, Substantiven den höchsten Grad einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnen kann, so gross als derselbe nur gedacht werden kann. Hierher gehören die meisten Beispiele, wo man ein sogen. *Kaph veritatis* (d. i. ein in der Uebersetzung zu übergehendes כְּ, welches nicht eine Vergleichung, sondern die Sache selbst bezeichnet) annahm; Gesenius zog den Namen *Kaph intensivum* vor. Es steht auf diese Weise *a)* vor Adjectiven und Participien Neh. 7, 2: הוּא כְּאִישׁ אֱמֶת וְיָרֵא אֶת־הָאֱלֹהִים מֵרַבִּים *er war wie ein treuer Mann* (nur sein kann, in der höchsten Bedeutung des Worts) *und gottesfürchtig vor Vielen.* 1 Sam. 11, 27: וַיְהִי כְּמַחֲרִישׁ *er benahm sich möglichst ruhig.* 4 M. 11, 1: וַיְהִי הָעָם כְּמִתְאֹנְנִים רַע *das Volk benahm sich, wie Leute nur thun können, die ein grosses Unglück bejammern.* Hos. 11, 4. *b)* vor Adverbien: כִּמְעַט = ὅσον ὀλίγον so wenig als möglich (s. מְעַט). *c)* vor Substantiven. Jes. 1, 7: שְׁמָמָה כְּמַהְפֵּכַת זָרִים *eine Wüste, wie nur immer Feinde verheeren können.* 10, 13. Koh. 10, 5. Klagel. 1, 20: *draussen macht kinderlos das Schwert,* בַּבַּיִת כַּמָּוֶת *in dem Hause* wüthet *die Pest,* wie Pest nur wüthen kann. — Andere Beispiele, in denen man das כְּ *veritatis* annahm, wo aber die Bdtg.: *wie* beizubehalten ist, sind Hiob 24, 14: בַּלַּיְלָה יְהִי כַגַּנָּב *in der Nacht handelt er als Dieb,* macht er den Dieb, Räuber. Jes. 13, 6: plötzlich, *wie verwüstendes Wetter* (כְּשֹׁד) *kommt es vom Allmächtigen.* 2 M. 22, 24.

4) Eigenthümlich ist dem Hebr. der Gebrauch zweier correlater כְּ, der sich auch nur dann recht erklärt, wenn man festhält, dass כְּ ein ursprüngliches Deutenomen im *st. cstr.* ist. Jes. 24, 2. Ps. 139, 12. Hagg. 2, 3: הֲלוֹא כָמֹהוּ כְּאַיִן בְּעֵינֵיכֶם *nonne instar ejus instar nihili in oculis vestris?* d. i. ist er nicht völlig gleich nichts in euern Augen? Das doppelt gesetzte כְּ stellt die beiden mit einander verglichenen Gegenstände als in der bestimmten Beziehung völlig gleichstehend hin. Vgl. weiter 1 M. 18, 25 (arabisch: فيكون مَثَلُ العادل مثل الظالم). 44, 18. 3 M. 24, 16. 5 M. 1, 17. Richt. 8, 18. Hos. 4, 9. Statt כְּ—כְּ findet sich auch כְּ—כֵּן Ps. 127, 4. Joël 2, 4 oder כְּ—וּכְ 1 Sam. 30, 24.

5) vor dem *Inf. a)* wie (vergleichend) Jes. 5, 24, iron. als wie, als ob 10, 15. *b) wie,* als Zeitpartikel f. als, da, wie das lat. *ut* f. *postquam*, *quum*, ὡς f. ἐπεί. 1 M. 39, 18: כַּהֲרִימִי קוֹלִי *als ich meine Stimme erhob.* 1 Sam. 5, 10: וַיְהִי כְּבוֹא אֲרוֹן הָאֱלֹהִים *es geschah, als die Lade Gottes kam.* 1 Kön. 1, 21. Von der Zukunft, wo es dann durch: *wenn* zu geben ist. 1 M. 44, 30 f.: וְהָיָה כְּבֹאִי אֶל־אָבִי *und es würde geschehen, wenn ich zu meinem Vater käme*, vgl. 5 M. 16, 6. Jes. 28, 20. — Mit dem *Nom. verbale* z. B. כְּחֶזְקָתוֹ *da er Kräfte gewonnen hatte* 2 Chr. 12, 1. Jes. 18, 4. 5. 23, 5, auch dem *Part.* z. B. 1 M. 38, 29: וַיְהִי כְּמֵשִׁיב יָדוֹ *und es* (das Kind) *war wie zurückziehend seine Hand,* d. h. es wollte eben seine Hand zurückziehen. 40, 10.

Anm. Die dem כְּ entsprechende Conjunction ist כַּאֲשֶׁר, s. אֲשֶׁר. Ein conjunctioneller Gebrauch von כְּ lässt sich im AT. nicht erweisen. Der an das mit כְּ versehene Wort sich anschliessende Verbalsatz ist entweder — und dies der häufigere Fall — Attributivsatz, oder Umstandssatz. Nur כְּמוֹ (كَمَا) kann conjunctionell gebraucht werden, s. d. und Delitzsch, Pss. 3. A. I, 313.

כְּ *chald.* s. v. a. das hebr. כְּ *wie.* Dan. 6, 1: כְּבַר שְׁנִין שִׁתִּין וְתַרְתֵּין *als ein Mann von 62 Jahren.* כִּדְנָה das hebr. כָּזֹאת

wie dieses = *so* Esra 5, 7, *solches* Dan. 2, 10. כְּדִי s. דִּי.

כָּאַב *impf.* יִכְאַב Schmerz empfinden (syr. ܟܐܒ dass.) 1 M. 34, 25, vom Herzen Spr. 14, 13. Ps. 69, 30. (Arab. كَئِبَ trop. traurig sein).

Hiph. 1) Schmerz verursachen Hiob 5, 18. Ez. 28, 24; mit dem *Acc.* d. P. Ez. 13, 22. 2) verderben, zu Grunde richten. 2 Kön. 3, 19: וְכֹל הַחֶלְקָה הַטּוֹבָה תַּכְאִבוּ בָּאֲבָנִים *und jedes gute Ackerstück werdet ihr durch die* (daraufgeworfenen) *Steine verderben. LXX.* ἀχρειώσατε. Vgl. הָרַג Ps. 78, 47 in Bezug auf den Weinstock, und מוּת 1 M. 47, 19 von der Unfruchtbarkeit des Ackers.

Derivat: מַכְאֹב und

כְּאֵב *m.* (mit festem *Zere*) Schmerz (arab. كَآبَة) Hiob 2, 13. 16, 6, mit לֵב Herzeleid Jes. 65, 14.

כָּאָה in Kal ungebr. Syr. ܟܐܐ heftig anreden, anfahren, daher: kleinmüthig machen, vgl. כָּהָה.

Hiph. verzagt machen, betrüben, mit לֵב Ez. 13, 22.

Niph. 1) angefahren werden, dah. erschrecken, verzagt sein Dan. 11, 30. Ps. 109, 16. — Ueber נִכְּאוּ Hiob 30, 8 s. unter נָכָא.

כָּאֶה* *m.* verzagt, unglücklich. Plur כָּאִים Ps. 10, 10 im Keri. Aber das Kt. ist vorzuziehen. S. חֵלְכָה.

כבב*, Wz. כב. Diese bed. wie die vw. Wzz. גב (s. zu גבב), כף (s. zu כפף) und קב (s. zu קבב) zunächst ausgebogen sein (concav und convex), dah. sich ballen, kugelförmig, knäuelartig sein oder werden (vgl. aram. כּוּבָא, ܟܘܒܐ Dorngenist, arab. كُبّ, كُبَّة, s. Fleischer in Levy's Chald. Wtb. I, 427; der Stern כּוֹכָב = כַּבְכָּב heisst so entw. von seiner Kugelform — so Gesen. — oder von der kreisenden Bewegung), dah. ferner die Bedd. dicht, massig, schwer (eig. zusammengeballt) sein (in כבר, כבד; woher viell. mit Dietr. die Bed. des Unterdrückens abzuleiten, s. zu כבה, כבשׁ, כבס) und des Biegens, Zusammenfaltens (in كَبّ, كَبْكَب, כבל, כבן, כבע, כבר, vgl. כפף, כפל).

כָּבֵד (Wz. כב, s. zu כבב) *impf.* יִכְבַּד 1) schwer sein Hiob 6, 3. Weit häufiger metaph. und zwar 2) von Gewicht sein, daher in Ansehen, Ehren stehen (vgl. βαρύς, *gravis*) Hiob 14, 21. Ez. 27, 25. Jes. 66, 5. Vgl. כָּבוֹד. 3) in Bezug auf eine Menge (wir sagen: eine schwere Menge) Hiob 6, 3, oder Stärke, Heftigkeit einer Sache, z. B. von einem schweren Verbrechen 1 M. 18, 20, von der Heftigkeit des Kampfes Richt. 20, 34. 1 Sam. 31, 3. Sodann im übeln Sinn: 4) mit עַל: schwer auf jemandem liegen, ihm schwer fallen, beschwerlich sein Jes. 24, 20. Neh. 5, 18. 2 Sam. 13, 25: וְלֹא נִכְבַּד עָלֶיךָ *dass wir dir nicht beschwerlich sind*, vgl. 14, 26. כָּבְדָה יַד־יְהוָֹה עַל die Hand Gottes liegt schwer auf jem., d. h. Gott belegt ihn mit vielen Beschwerden, Drangsalen 1 Sam. 5, 11. Ps. 32, 4. Mit אֶל 1 Sam. 5, 6. 5) schwierig, vom schweren, schwerfälligen Gebrauch der Glieder, dah. stumpf sein, von den Augen 1 M. 48, 10, schwerhörig sein, von den Ohren Jes. 59, 1, schwer beweglich, verstockt sein, vom Herzen 2 M. 9, 7.

Pi. כִּבֵּד 1) *causat.* von Kal. *no.* 2 ehren Richt. 13, 17. 2 Sam. 10, 3. Jes. 29, 13, auch mit לְ Ps. 86, 9. Dan. 11, 38. Mit dopp. *Acc.* als Verbum *copiae* (der Urbedeutung zufolge). Jes. 43, 23: זְבָחֶיךָ לֹא כִבַּדְתָּנִי *mit deinen Opfern hast du mich nicht geehrt.* 2) *causat.* von Kal *no.* 5 verstocken (das Herz) 1 Sam. 6, 6.

Pu. geehrt sein Spr. 13, 18. 27, 18. Jes. 58, 13.

Hiph. 1) schwer machen 1 Kön. 12, 10. Jes. 47, 6. Mit עַל (das Volk) bedrücken Neh. 5, 15. 2) geehrt, angesehn machen Jer. 30, 19. Jes. 8, 23. *Intrans.* sich Ehre erwerben 2 Chron. 25, 19. 3) verhärten, verstocken z. B. die Ohren Jes. 6, 10. Zach. 7, 11, das Herz 2 M. 9, 34.

Niph. 1) geehrt sein 1 M. 34, 19. Part. Jes. 23, 8. 9. נִכְבַּדֵּי אֶרֶץ *die Vornehmsten der Erde. Plur. fem.* נִכְבָּדוֹת Ruhmvolles Ps. 87, 3. 2) *reflex.* sich gross, herrlich beweisen Hagg. 1, 8. Mit בְּ an jemandem 2 M. 14, 4. 17. 18. 3 M. 10, 3. Ez. 39, 13. 3) reichlich ausgestattet, reich sein (an etwas), eig. beschwert sein (mit etwas), vgl. Kal *no.* 3. Part. Spr. 8, 24: מַעְיָנוֹת נִכְבַּדֵּי־מָיִם *Quellen reich an Wasser.*

Hithpa. 1) sich selbst Ehre erzeigen, sich brüsten Spr. 12, 9. 2) sich vervielfältigen, daher zahlreich sein Nah. 3, 15.

Die Derivate folgen, ausser כָּבוֹד.

כָּבֵד *st. cstr.* כְּבַד 2 M. 4, 10 und כֶּבֶד Jes. 1, 4. *A*) *Adj.* 1) schwer 1 Sam. 4, 18. Spr. 27, 3, belastet (mit Sünde) Jes. 1, 4. Meistens übertragen 2) in Bezug auf eine Menge: zahlreich (s. das Verbum *no.* 3). חַיִל כָּבֵד ein zahlreiches Heer 1 Kön. 10, 2. Dah. reich begütert 1 M. 13, 2. Im übeln Sinne 3) schwer, drückend z. B. von einer Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 31, einer schweren Sünde Ps. 38, 5 (vgl. Jes. 1, 4). 4) schwierig auszuführen, von einem Geschäft 2 M. 18, 18. 4 M. 11, 14, schwer zu begreifen Ez. 3, 5. 5) schwer zu gebrauchen, von einer schweren Zunge 2 M. 4, 10.

B) *Subst.* Leber, arab. كَبِد (als das schwerste der Eingeweide, oder als gleichsam der „Schwerpunkt" des Inneren, der Leidenschaften, vgl. كَبِد Schwerpunkt, Mitte, z. B. des Himmelsgewölbes) 2 M. 29, 13. 22. 3 M. 3, 4. 10. Klagel. 2, 11: נִשְׁפַּךְ לָאָרֶץ כְּבֵדִי *hingegossen auf die Erde ist meine Leber,* hyperbol. Ausdruck f. meine Leber (mein Herz) ist tödtlich verwundet, so dass sich das Blut daraus zur Erde ergiesst, Bild des äussersten Herzeleids.

כָּבֹד *Adj.* nur *fem.* כְּבוּדָּה für כְּבֻדָּה prächtig Ezech. 23, 41. Ps. 45, 14. Als *Neutr.* Pracht, Kostbarkeiten Richt. 18, 21.

כֹּבֶד *m.* 1) Schwere, Last Spr. 27, 3. Druck (des Kriegs) Jes. 21, 15, vgl. 1 Sam. 31, 3. 2) Menge Nah. 3, 3. 3) Heftigkeit z. B. des Feuers Jes. 30, 27.

כְּבֵדֻת *f.* Schwierigkeit 2 M. 14, 25.

כָּבָה (Wz. כב, s. zu כבב) erlöschen, vom Feuer 3 M. 6, 5. 6; von der Leuchte 1 Sam. 3, 3. Trop. vom Zorne Gottes 2 Kön. 22, 17, in einem andern Bilde Jes. 43, 17: *sie verflackerten, wie ein Docht erloschen sie.* Im Arab. ist كبا das Feuer mit Asche decken, dagegen خبا ausgelöscht sein. GB. ist jedoch (so Dietrich) in كبا nicht verbergen, sondern, da es vom Versagen des Feuerzeugs, vom Dampfen und Ruhen des Feuers in den Kohlen steht, und da es zunächst Jemanden niederwerfen heisst: etwa *sternere* oder *subigere*, *intr.* unterdrückt sein; s. zu כָּבַב.

Pi. auslöschen Jes. 1, 31. 42, 3. Jer. 4, 4. 21, 12. 2 Sam. 21, 17: וְלֹא תְכַבֶּה אֶת־נֵר יִשְׂרָאֵל *dass du nicht auslöschest die Leuchte Israëls.*

כָּבוֹד *m.* (ausgenommen 1 M. 49, 6, wo es in der Bedeutung *no.* 4. *fem.* ist) eig. *gravitas*, aber nur metaph. und zwar 1) Ehre, Ruhm, der Menschen Ps. 8, 6. Hiob 19, 9, Gottes Ps. 19, 2. 79, 9. 96, 8. *Concr.* כְּבוֹד־יִשְׂרָאֵל Micha 1, 15 die Edelsten Israëls, vgl. Jes. 5, 13. 8, 7. 17, 3. 4. *Adv.* mit Ehren Ps. 73, 24. 2) Majestät, Herrlichkeit, Pracht. מֶלֶךְ הַכָּבוֹד der König der Herrlichkeit, Majestät Ps. 24, 7. 8. 9. כִּסֵּא כָבוֹד Thron der Herrlichkeit 1 Sam. 2, 8. כְּבוֹד הַלְּבָנוֹן der Schmuck des Libanon Jes. 35, 2. 60, 13 vgl. 10, 18. כְּבוֹד יְהוָֹה *LXX.* *δόξα Κυρίου*, die Herrlichkeit Jahve's, womit das A. T. die Offenbarungsgestalt Gottes, sofern in derselben sein Wesen zum Ausdruck kommt, bezeichnet. 2 M. 24, 16. 40, 34. 1 Kön. 8, 11. 2 Chr. 7, 1. Jes. 6, 3. Ez. 1, 28. 3, 12. 23. 8, 4. 10, 4, 18. 11, 22, vgl. im N. T. Luc. 2, 9. Sie wird geschildert als ein hellglänzendes Licht (2 M. 24, 17. 33, 18), von welchem Feuer ausgeht (3 M. 9, 23. 4 M. 16, 35. Ps. 18, 13), und das

etwa mit Rauch umhüllt ist (1 Kön. a. a. O.). 3) Ueberfluss, Reichthum Ps. 49, 17. Jes. 10, 3. 66, 12. 4) poët. Bezeichnung der Seele (als des Edelsten im Menschen), des Ichs des Menschen 1 M. 49, 6: בִּקְהָלָם אַל־תֵּחַד כְּבוֹדִי *an ihrer Versammlung nehme nicht Theil meine Ehre.* Ps. 7, 6. 16, 9. 30, 13. 57, 9. 108, 2. Der Ausdruck findet sich namentlich in den echt davidischen Pss.

כְּבוּדָּה s. כָּבֹד.

כָּבוּל *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Ascher Jos. 19, 27. Nach *Josephus* Χαβαλώ bei *Acco*; östlich davon bei *Dâmôn* fand Rob. einen Ort *Kabûl* NBF. 113. 2) eines Distrikts von zwanzig Städten in Galiläa, welche Salomo dem Hiram gegen Baumaterial überliess 1 Kön. 9, 13. Wahrscheinl. blos aus dem Zusammenhange gerathen ist die Angabe des Josephus Archäol. 8, 5. § 3: *μεϑερμηνευόμενον γὰρ τὸ Χαβαλὼν κατὰ Φοινίκων γλῶτταν οὐκ ἀρέσκον σημαίνει.* Möglich auch, dass Maurer's Vermuthung (zu Jos. 19, 27) das Richtige trifft, der Verfasser von 1 Kön. a. a. O. habe sich כָּבוּל gedacht in der Bed. von כְּהָבוּל *sicut vanum, sicut nihil*, wiewohl הָבוּל (von הֶבֶל) nicht so vorkommt. Dietrich will כ׳ 1 Kön. a. a. O. als das *verpfändete* (Land) deuten (כבל binden, fesseln soll = pfänden sein, vgl. עָבַט und חָבַל), während כ׳ als Stadtname: Schloss, oder Fessel, Festung bedeuten soll.

כַּבּוֹן (Schloss, Festung, v. כָּבַן) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda, nur Jos. 15, 40. Es scheint einerlei mit מַכְבֵּנָא 1 Chr. 2, 49.

כַּבִּיר *m. Adj.* 1) gross, mächtig Hiob 34, 17. 24. 36, 5. מַיִם כַּבִּירִים grosses Wasser Jes. 17, 12. 28, 2. כַּבִּיר יָמִים *grandaevus* Hiob 15, 10 (ebenso im Arab.). 2) viel Hiob 31, 25. Jes. 16, 14. Stw. כָּבַר.

כְּבִיר *m.* Geflecht, Matratze 1 Sam. 19, 13. 16. Stw. כָּבַר *no.* 2.

כבל* (Wz. כב, s. zu כבב) im Aram. und Arab. binden, zusammenbinden, fesseln, verw. mit כָּבַר, כָּבַן (vgl. auch גָּבַל von גב). Davon das *Quadrilitt.* כִּרְבֵּל w. m. n., das *N. pr.* כָּבוּל(?) und

כֶּבֶל *m.* Fusseisen Ps. 105, 18. 149, 8 (Arab. und Syr. dass.).

כבן* (Wz. כב, s. zu כבב) Talmud. binden, zusammenbinden s. v. a. כָּבַל, syr. umgeben. Davon die *N. pr.* כַּבּוֹן, מַכְבֵּנָא, מַכְבַּנַּי.

כָּבַס (Wz. כב, s. zu כבב) eig. mit Füssen treten (verw. mit כָּבַשׁ), dah. Kleider waschen und walken, was durch Treten derselben in einem Troge geschah. Versch. ist רָחַץ (den Körper) waschen, wie im Griech. πλύνειν und λούειν. In Kal nur Part. כּוֹבֵס Jes. 7, 3. 36, 2 Wäscher, Walker, πλυντήρ, κναφεύς, *fullo*, der schmutzige Kleider reinigt, und neue zubereitet.

Pi. כִּבֵּס und כִּבֶּס 1) waschen (die Kleider) 1 M. 49, 11. 2 M. 19, 10, Part. מְכַבֵּס s. v. a. כֹּבֵס Mal. 3, 2. 2) trop. von der Läuterung des Herzens Ps. 51, 4. 9. Jer. 4, 14; zuweilen mit dem vollständigern Bilde Jer. 2, 22. Mal. 3, 2. *Pu. pass.* 3 M. 13, 58. 15, 17.

Hothpa. pass. הֻכַּבֵּס 3 M. 13, 55. 56.

כבע* (Wz. כב, s. zu כבב) sich beugen; arab. كبع sich unterwerfen. Von der sinnl. Bed. gebogen, gewölbt sein stammt das hebr. כּוֹבַע der Helm.

כָּבַר (Wz. כב, s. zu כבב) GB. dick, dicht sein u. machen, daher 1) gross, viel sein, in כַּבִּיר arab. كَبُرَ gross, corpulent sein, das Verb. in *Conj. IV* gross machen, erheben: كَبَّرَ alt (gross von Jahren) sein, syrisch ܟܒܪ heranwachsen; lang (von Zeit u. Raum) ist es in כְּבָרָה, כְּבָר. 2) flechten (als dicht, verwickelt machen) nur in Derivv. כְּבִיר Geflecht, Matratze, כְּבָרָה Sieb, מִכְבָּר Gitterwerk.

Hiph. viel machen Hiob 35, 16. Part. מַכְבִּיר Fülle Hiob 36, 31 (wie מַשְׁחִית). Derivate s. oben.

כְּבָר eig. *Subst.* Grösse, Länge (s. Stw.

no. 1). Daher 1) *N. pr.* eines Flusses in Mesopotamien (versch. vom חָבוֹר, s. Schrader KAT 277). Ez. 1, 3. 3, 15. 23. 10, 15 ff. (syr. ܟܒܪ, ܟܒܘܪ).

2) *Adv.* längst, schon längst Koh. 1, 10. 3, 15. 4, 2. 9, 6. 7 (syr. ܟܒܪ).

כְּבָרָה *f.* Sieb Amos 9, 9. Stw. כָּבַר *no.* 2.

כִּבְרָה *f.* eig. Grösse, Länge (von כָּבַר *no.* 1), dann für ein bestimmtes Meilenmaass, dessen Länge aber durch die Stellen (1 M. 35, 16. 48, 7. 2 Kön. 5, 19) nicht hinlänglich bestimmt ist. Die *LXX.* setzen 1 M. 48, 7 zur Erklärung hinzu: ἱππόδρομος (Pferdelauf) d. i. entweder ein Stadium, oder ein bei den Arabern gewöhnliches Maass شوط الفرس, nämlich so weit ein Pferd bis zur Ermüdung laufen kann, eine Station, etwa 3 Parasangen. S. *Köhler* zu *Abulf. Syria* S. 27. Der unbestimmte Name: Grösse, Länge ist zur Bezeichnung eines bestimmten Maasses gebraucht, wie bei vielen andern Bestimmungen des Maasses, Gewichtes und der Zeit. Im Hebr. vergl. סְאָה; שֶׁקֶל; מָנֶה; יָמִים und chald. עִדָּן (längere Zeit und: Jahr), שָׁעָה ܫܥܬܐ, ὥρα kurze Zeit und: Stunde. Im Deutschen vgl. Maass, im Lat. *pondo.*

כבשׂ* (Wz. כב, s. zu כבב) eig. s. v. a. כָּבַס und כָּבַשׁ *subegit*, aber wahrsch. in der spez. Bedeutung: *coivit*, dah. auf Fortpflanzung und zahlreiche Brut bezogen (s. כָּבַשׁ *no.* 3). Davon

כֶּבֶשׂ *m.* Lamm (eigentl. *proles ovium*) insbes. Schaflamm vom ersten bis dritten Jahre; daher der häufige Zusatz: בֶּן־שְׁנָתוֹ Sohn seines Jahres, jährig. 4 M. 7, 15. 21. 23. 39. 45. 51. 57. 63. 69. 75 und im Plur. בְּנֵי שָׁנָה ebend. 7, 17. 23. 29. 35. 41. Zuweilen im weitern Sinne für: Schaf überh. 1 M. 21, 27 (arab. كَبْش jähriges Lamm).

כִּבְשָׂה 2 Sam. 12, 3 und **כַּבְשָׂה** 3 M. 14, 10. 4 M. 6, 14 *fem.* des vor.: weibliches Schaflamm von einem Jahre und drüber. Etwas seltener ist das transponirte כֶּשֶׂב, כִּשְׂבָּה, eine mundrechter gemachte, keineswegs die ursprüngliche Form.

כָּבַשׁ (Wz. כב, s. zu כבב) *impf.* יִכְבּוֹשׁ 1) unter die Füsse treten (wie das syr. ܟܒܫ treten, niedertreten, bändigen, vgl. *targ.* כְּבִישׁ Tritt, Weg mit דֶּרֶךְ), verw. mit כָּבַס. Trop. Zach. 9, 15: וְכָבְשׁוּ אַבְנֵי־קֶלַע *sie werden niedertreten Schleudersteine*, d. h. ihre Feinde, welche in Gottes Augen so unwerth sind wie Steine, Kiesel aus dem Bach (vgl. Hiob 41, 20. 21). Micha 7, 19: יִכְבּוֹשׁ עֲוֹנֹתֵינוּ *er wird niedertreten unsere Missethaten*, d. h. sie durch die Macht seines Erbarmens bezwingen. 2) seiner Herrschaft unterwerfen, unterjochen 1 M. 1, 28. Jer. 34, 16, mit dem Zusatze: לַעֲבָדִים 2 Chr. 28, 10. Jer. 34, 11. Nah. 5, 5. 3) *subigere feminam* Esth. 7, 8 (arab. كَبَس dass.). 4) schmelzen, vom Erze; vgl. niederschlagen in der Chemie, u. *subigere, domare metalla*; nur im Subst. כִּבְשָׁן (so Thes. p. 659).

Pi. unterwerfen, wie Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 11.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. 4 M. 32, 22. 29. Jos. 18, 1. 2) *pass.* von Kal *no.* 3. Neh. 5, 5 am Ende.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. Jer. 34, 11 Kt.

כֶּבֶשׁ *m.* Fussschemel 2 Chr. 9, 18. Syr. ܟܘܒܫܐ dass.

כִּבְשָׁן *m.* Ofen, nach Kimchi eig. Kalkofen, Schmelzofen, versch. von תַּנּוּר Backofen 1 M. 19, 28. 2 M. 9, 8. 10. 19, 18. — Ueber die Etym. s. כָּבַשׁ *no.* 4.

כַּד *f.* (1 Kön. 17, 16) *pl.* כַּדִּים *m.* (Richt. 7, 16. 1 Kön. 18, 34) κάδος, κάδδος, *cadus*, Eimer zum Tragen des Wassers 1 M. 24, 14 ff. Koh. 12, 6; auch zur Aufbewahrung des Mehls 1 Kön. 17, 12. 14. 16. Er wurde auf der Schulter getragen (1 M. a. a. O.). Stw. כָּדַד.

כְּדַב *chald.* lügen, s. v. a. das hebr. כָּזַב. Davon

כָּדָב *f.* כִּדְבָה *chald. Adj.* lügenhaft, unwahr Dan. 2, 9.

כדד* (Wz. כד, كد, GB. schlagen, stossen; woher auch כדר, כדד, كدأ, كدح, كدع, كاد) stossen, wovon كدّ Mörser, u. zwar 1) anstossen; denn كُدْكُدَ bedeutet stark antreiben, fortstossen. 2) im Aeth. auch niederstossen, zertreten. Vom niederlassen (ins Wasser) scheint der Eimer כַּד benannt, wie ähnlich דְּלִי der am Schöpfseil herabgelassene, der Hängeeimer ist. Wie nun von דְּלִי die *denom.* Bed. schöpfen in דָּלָה entsteht, so wird auch arab. كدّ einen Brunnen ausschöpfen (auseimern) *denom.* von כַּד sein. — Nach dem sehr gewöhnlichen Uebergang des Begriffes Stossen auf Erscheinungen des Lichts entsteht die Bedeutung: 3) Funken geben oder aufglänzen (hervorstossen): im Arab. ist der verw. Stamm كاد *med. J.* Funken, Feuer geben (vom Feuerzeuge; und كدكدة (berechtigter wohl als كذكذة) hohe Röthe. Davon hebr. כַּדְכֹּד Rubin, כִּידוֹד Funke. So Dietrich. Viell. ist die letzte Bed. aber besser herzuleiten vom Feuer *anschlagen*, sie schliesst sich so passender an die GB. des Stammes an.

כַּדּוּר (n. d. F. טַבּוּר) *Subst.* Knäuel, Ball (so in d. Mischna) Jes. 22, 18. Stw. כָּדַר.

כְּדֵי s. דַּי.

כְּדִי s. דִּי.

כַּדְכֹּד *m.* Ez. 27, 16. Jes. 54, 12 ein Edelstein von funkelndem Glanze, vgl. כָּדַד und bes. כִּידוֹד Funke, und dann etwa Rubin. (Im Chald. כַּדְכּוֹדִין, כַּדְכְּדָנָא 2 M. 39, 11 dass.).

כדר* eig. stossen (Wz. כד, s. zu כדד), dah. schütten, giessen, dann gerüttelt, geschüttelt, durcheinander gestossen sein, dah. 1) trüb sein, v. Wasser, ar. كدر *turbidus fuit*, und *med. E.* unglücklich sein. 2) gedrungen, derb, dick sein, ar. كدر, vgl. lat. *turba;* hebr. כִּידוֹר das Getümmel, Gedränge bes. des Kampfes, כַּדּוּר Knäuel, Ball. — S. noch Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 195.

כְּדָרְלָעֹמֶר (Krone der [Gottheit] Lagamar) *N. pr.* eines Königs von Elam 1 M. 14, 1. 9. *LXX.* *Χοδολλογομόρ.* S. Schrader, KAT. 15 f. 47 ff.

כָּה (da) *so*, nur in der Redupl. כָּכָה, u. in אֵיכָה, אֵיךְ. Die gew. Form ist:

כֹּה (umgelautet aus כָּה, wie auch die chald. Form lautet; s. über den etymol. Zusammenhang zu כְּ und כִּי) adverbiales Demonstr. des Ortes, der Zeit u. des Modus: 1) so (immer auf das Folgende hinweisend, während כֵּן stets auf Vorhergehendes zurückweist) 1 M. 32, 5. 2 M. 3, 15: כֹּה אָמַר יְהוָה *so spricht Jahve.* Jer. 2, 2. 7, 20. 9, 16. 22. Jes. 29, 3. Zuweilen nach Art eines Subst. mit einer Präp. (vgl. בְּכֵן): בְּכֹה — בְּכֹה so — anders 1 Kön. 22, 20. 2) seltener vom Orte: hier 1 M. 31, 37. Doppelt: hier, da 4 M. 11, 31. עַד־כֹּה hierhin oder vielmehr: dorthin. 1 M. 22, 5. 2 M. 2, 12: כֹּה וָכֹה *hierhin und dorthin.* 3) von der Zeit: jetzt עַד־כֹּה bis jetzt 2 M. 7, 16. Jos. 17, 14. 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *bis so und so weit.*

כָּה *chald.* s. v. a. das vor. *no.* 3, nur Dan. 7, 28: עַד־כָּה bis jetzt. Im Hebr. vgl. אֵיכָה.

כָּהָה (Wz. כה, كه) matt sein (vw. כָּאָה und קָהָה), arab. كهي schwach, kleinmüthig sein (vgl. كهّ altersschwach sein) — 1) erlöschen, schwach, trübe sein (vom Lichte). S. das *Adj.* Jes. 42, 3. — 2) trübe, blöde werden (von den Augen) z. B. vor Alter 5 M. 34, 7. Zach. 11, 17. 1 M. 27, 1; oder vor Gram Hiob 17, 7. 3) verzagen, nachlassen Jes. 42, 4.

Pi. כִּהָה und כֵּהָה meistens *intrans.* 1) blässer werden, verschwinden, von den Flecken der Haut 3 M. 13, 6. 21. 26. 28. 56. 2) in mor. Sinne: kleinmüthig, verzagt sein Ez. 21, 12, vgl. Jes. 61, 3. 3) *trans.* einen kleinmüthig machen, d. h. ihn anfahren, auf ihn schelten, *increpare aliquem.* 1 Sam. 3, 13: וְלֹא כִהָה בָּם *und* (weil) *er ihnen nicht wehrte*, eig. sie nicht darum schalt. Vgl. גָּעַר. Davon

כֵּהֶה* (Form der Gebrechen, wie עִוֵּר) *Adj.* nur *fem.* כֵּהָה 1) verlöschend, von der Lampe Jes. 42, 3. Dah. vom verlöschenden Glanze eines rothen entzündeten Fleckes 3 M. 13, 39: כֵּהוֹת לְבָנוֹת *mattweiss.* 2) blöde, von den Augen. 1 Sam. 3, 2: וְעֵינָו הֵחֵלּוּ כֵהוֹת *und seine Augen begannen blöde* (zu werden). Die Construction ist wie 1 M. 9, 20. 3) verzagt רוּחַ כֵּהָה verzagtes Herz Jes. 61, 3.

כֵּהָה *f.* Löschung, Tilgung s. v. a. Linderung Nah. 3, 19.

כְּהַל *chald.* (verw. mit כּוּל, יְכֵל, s. über die Verwandtschaft der Verba ע"ו und ע"ה S. 205.) können, vermögen, mit לְ und *Infinit.* Dan. 2, 26. 4, 15. 5, 8. 15.

כָּהַן (Wz. כן, s. auch zu כון und כנן). Davon nur *Part. Kal:* כֹּהֵן Priester, wovon das denominat. *Piel:* כִּהֵן als Priester handeln. Die GB. von כהן = כון (vgl. כהל neben כול) ist: stehen, dastehen, aufrecht stehen. Diese zeigt deutlich die arab. III. Form كَاهَنَ m. d. *Acc.* d. P. Jem. beistehen, ihm helfen, ihn unterstützen. כֹּהֵן entspricht daher dem Ausdruck מְשָׁרֵת יְהוָֹה Joël 1, 9. Es bezeichnet den Priester als den vor Gott stehenden Diener (vgl. 5 M. 10, 8. 18, 7 und ἑστηκώς Hebr. 10, 11). Vgl. das syr. ܟܗܝܢܐ eig. wohlbestellt, dah. in gutem Zustande befindlich, ܟܗܝܢܘܬܐ Wohlbestelltheit, Wohlstand. S. Fleischer zu Delitzsch's Jes. 2. A. 691.

Part. כֹּהֵן Priester (arab. كَاهِن, was aber nicht den Priester, sondern den Wahrsager bed.) 1 M. 14, 18. 41, 45. 50. 2 M. 2, 16. 3, 1. 18, 1 und häufig. כֹּהֵן הָרֹאשׁ 2 Chr. 19, 11. 24, 11. 26, 20 u. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל 3 M. 21, 10. 4 M. 35, 25. 28. Jos. 20, 6 der Hohepriester, auch הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester genannt 3 M. 4, 3. 5. — Der Chaldäer giebt es an einigen Stellen (1 M. 41, 45. Ps. 110, 4) durch *princeps.* So versteht man gewöhnlich 2 Sam. 8, 18, wo die Söhne Davids כֹּהֲנִים heissen, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 18, 17: וּבְנֵי־דָוִיד הָרִאשֹׁנִים לְיַד הַמֶּלֶךְ *und die Söhne Davids* waren *die ersten an der Seite des Königs.* Im Hinblick auf 1 Kön. 4, 5, wo כֹּהֵן zur Appos. רֵעֶה הַמֶּלֶךְ hat, dürfte es sich indess empfehlen, unter jenen כֹּהֲנִים hohe, dem Könige nahe stehende Civilbeamte zu verstehen, sodass hier כֹּהֵן die urspr., allgemeinere Bed. hätte, im Sinne der im *Kâmûs* gegebenen Erklärung von كَاهِن: مَنْ يقوم بامر الرجل ويسعى فى حاجته *derjenige der die Angelegenheiten jemandes verwaltet und in dessen Interesse arbeitet.*

Pi. denomin. כִּהֵן 1) als Priester dienen, das Priesteramt verwalten (syr. ܟܰܗܶܢ) 2 M. 31, 10. 5 M. 10, 6, gew. mit לַיהוָֹה 2 M. 28, 41. 40, 13. 15. Hos. 4, 6. 2) *causativ:* priesterlich machen Jes. 61, 10: כֶּחָתָן יְכַהֵן פְּאֵר *wie der Bräutigam der den Hauptschmuck priesterlich macht.*

כָּהֵן *st. emphat.* כָּהֲנָא *pl.* כָּהֲנַיָּא *chald.* Priester Esra 7, 12. 16. 21.

כְּהֻנָּה *f.* Priesterthum, Priesteramt 2 M. 29, 9. 40, 15. 4 M. 16, 10. 25, 13.

כַּו *pl.* כַּוִּין *chald.* Fenster Dan. 6, 11. Stw. כָּוָה I (s. d.).

כּוּב nur Ez. 30, 5, *N. pr.* eines südlichen Landes, welches mit Aegypten und Cusch in Verbindung genannt wird. Bis jetzt noch nicht festgestellt. Maurer denkt an *Cob*, eine Stadt Mauretaniens (*Itiner. Anton.* p. 17 ed. Wessel), Hävernick an das auf ägypt. Denkmälern mehrfach genannte Volk *Kufa*, Hitzig an *Kohistân* in Medien, lauter mehr oder minder unwahrscheinliche Vermuthungen (s. Keil z. St.). Gesen. schlug vor נוּב *Nubien* zu lesen, was der Araber (ohne Zweifel nach *LXX*, wo dieses Wort aber jetzt fehlt) ausdrückt. Auch liest *Cod.* 409 *Ross.* für וכוב von der ersten Hand וכנוב.

כּוֹבַע (*Milra*) Ez. 27, 10, in Pausa כּוֹבַע 38, 5, *cstr.* כּוֹבַע (*Milêl*) 1 Sam. 17, 5. Jes. 59, 17 *pl.* כּוֹבָעִים Jer. 46,

4. 2 Chr. 26, 14 *m.* Helm, vom Stw. כָּבַע. Dass. ist קוֹבָע (*Milra*) Ez. 23, 24, *cstr.* קוֹבַע (*Milêl*) 1 Sam. 17, 38. Merkwürdig ist in diesem Worte das Ineinanderfliessen der Segolatform, wie קֹדֶשׁ, פֹּעַל, und der Form קוֹטֵל, die man folgendergestalt zu erklären hat. Ursprünglich waren beide Wörter *Segolata* der Form פֹּעַל (vgl. قُبَّعَة Kelch). Das betonte, und in diesem Worte nach Weise der Spätern und der Syrer *plene* geschriebene *Cholem* (vgl. קוֹדֶשׁ Dan. 11, 30, שׂוֹבֶךְ 2 Sam. 18, 9) erhielt aber soviel Kraft, dass es sich auch im Plur. hielt, כּוֹבָעִים für כְּבָעִים, und so geschah es, dass man auch im Sing. *absol.* in Pausa eine Form כּוֹבָע (vgl. im Syr. ܟܘܒܥܐ) annahm, als deren *st. cstr.* aber כּוֹבַע gebrauchte. Eine Mittelform zwischen beiden war כּוֹבַע (*Milra*).

I. **כּוּה***= כוו, Wz. כו (vw. כב, s. d.), hohl sein, dah. كَوّ, كُوَّة Loch in der Wand, Fenster, aram. כַּו, ܟܘܬܐ dass. Vgl. zu כוס und כום.

II. **כָּוָה** (Wz. כו), aram. כְּוָא brennen, jedoch nie vom hellen Brande, sondern nur von dem in der Haut geschehenden; vgl. arab. كوى Wunden und Zeichen einbrennen. Davon im Hebr. כִּי II, כְּוִיָּה, מִכְוָה und:

Niph. sich verbrennen (am Feuer) Spr. 6, 28. Jes. 43, 2.

כְּוִיָּה *f.* Brandmal, Stelle, wo sich jemand verbrannt hat 2 M. 21, 25. Stw. כָּוָה II.

כּוֹכָב (s. zu כבב) *m.* Stern 1 M. 37, 9. Ps. 8, 4. (Arab. كَوْكَب, Syr. ܟܘܟܒܐ, äthiop. *kaukab* und *kokab* dass. Davon كَوْكَبَ blitzen wie ein Stern. כּוֹכָב steht für כַּבְכָּב wie Syr. *Palp.* ܟܰܘܟܶܒ f. ܟܰܘܟܒܳܐ und ܐܶܬܟܰܘܟܰܒ = chald. אִתְכַּבְכַּב, hebr. טוֹטָפוֹת f. טַפְטָפוֹת). Trop. als Bild eines grossen Fürsten 4 M. 24, 17. (So auch im Arab., z. B. bei *Hariri*).

כּוּל (Wz. כל, s. zu כלל) arab. كال *impf.* J. eig. umfassen, umschliessen, dah. in sich halten, fassen, oder in einem Hohlmaasse (كَيْل) messen. So auch im Aram. Hebr. *Kal* nur Jes. 40, 12: *wer hat gefasst in ein Drittelmaass* (und so gemessen) *den Staub der Erde?*

Pilp. כִּלְכֵּל 1) in sich halten, fassen, messen (von einem Gefässe) 1 Kön. 8, 27. 2 Chr. 6, 18. 2) jemanden erhalten, mit Lebensmitteln versorgen 1 M. 45, 11. 47, 12. 50, 21. 1 Kön. 4, 7. 17, 4. Mit d. dopp. *Acc.* jem. mit etwas versorgen 1 M. 47, 12. 1 Kön. 18, 4. 13. 3) aushalten, ertragen Mal. 3, 2. Spr. 18, 14. Jer. 20, 9. 4) aufrecht erhalten, behaupten. Ps. 112, 5: *er behauptet sich im Rechtshandel.* Ps. 55, 23: וְהוּא יְכַלְכְּלֶךָ *und er wird dich aufrecht erhalten.* — *Pass.* כָּלְכַּל mit Lebensmitteln versorgt sein 1 Kön. 27, 27.

Hiph. הֵכִיל 1) wie *Pilp. no.* 1. 1 Kön. 7, 26. 38. Ez. 23, 32: מִרְבָּה לְהָכִיל *viel fassend.* 2) wie *Pilp. no.* 3. Jer. 6, 11. 10, 10. Joël 2, 11.

Deriv. *N. pr.* כַּלְכֹּל.

כּוּם* (Wz. כו, s. zu כוה I), arab. كَوِمَ einen grossen Höcker haben, vom Kamel; davon كُومَة der Erdhaufen, hebr. כִּימָה Sternhaufen d. h. die Plejaden. S. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 85. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2 A. 500 f.

כּוּמָז *m.* Küglein, hier Goldküglein (vom Stw. כָּמַז) 2 M. 35, 22. 4 M. 31, 50 ein goldnes Zierrath der Israëliten in der Wüste und der Midianiter, viell. Arm- oder Halsbänder aus den (in Arabien gediegen gefundenen) Goldküglein (vgl. *Diod. Sic.* 3, 44, *al.* 50).

כּוּן (Wz. כן, s. zu כנן) eig. aufrecht stehn (s. *Pil.*, *Hi.* und das *Nomen* כֵּן). Dass. Wort ist syr. ܟܢ, phöniz. כון, ar. كَانَ *existere, esse* (eig. dastehen, zu stehen, zu Stande kommen, dah. syr. ܟܰܘܶܢ eig. zurechtstellen, zurechtbringen, dann zurechtweisen, tadeln). — Im Kal ungebräuchlich, wenn nicht die Form Hiob 31, 15: וַיְכֻנֶנּוּ, welche die Meisten für eine syncopirte Pilelform

halten (Ewald § 81, a) als Kal (mit ausnahmsweiser transit. Bed.) zu betrachten ist.

Pil. כּוֹנֵן 1) aufrecht stellen, hinstellen, z. B. den Stuhl Ps. 9, 8. 2 Sam. 7, 13, insbes. wieder auf- und feststellen (etwas Sinkendes), dah. befestigen, stärken Ps. 7, 10. 40, 3. 48, 9. 68, 10. 90, 17. 99, 4. 2) gründen, z. B. eine Stadt Ps. 107, 36, die Erde Ps. 24, 2. 119, 90, den Himmel Sprüchw. 3, 19. 3) feststellen, herrichten 5 M. 32, 6. Ps. 8, 4. 119, 73. 2 Sam. 7, 24. 4) richten, z. B. den Pfeil nach etwas Ps. 7, 13. 11, 2, auch ohne den *Acc.* חֵץ, wie zielen mit עַל des Zieles Ps. 21, 12. Metaph. mit Auslassung von לֵב (die vollst. Formel s. *Hiph. no.* 3) sein Herz worauf richten, beherzigen Hiob 8, 8. Jes. 51, 13.

Pu. כּוֹנַן 1) befestigt werden (vom Schritt) Ps. 37, 23. 2) bereitet sein. Ez. 28, 13.

Hiph. הֵכִין wie *Pil.* 1) aufstellen, stellen, z. B. den Sitz Hiob 29, 7. Ps. 103, 19, dah. *a*) bestellen, anstellen zu etwas z. B. zum Könige, mit לְ 2 Sam. 5, 12. m. *Acc.* Jos. 4, 4. Jer. 51, 12. *b*) feststellen, befestigen, das Reich, den Thron 1 Sam. 13, 13. 2 Sam. 7, 12. Ps. 89, 5; das Herz d. h. stärken Ps. 10, 17, dah. *Inf. abs.* הָכֵן, הָכִין fest, unbewegt Jos. 3, 17. *c*) gründen, z. B. das Heiligthum, den Altar 1 Kön. 6, 19. Esra 3, 3, den Erdkreis, die Berge Jer. 10, 12. 51, 15. Ps. 65, 7.

2) zurichten, zurecht machen, bereiten; eig. zurechtstellen 1 M. 43, 25. 1 Kön. 5, 33; das Opfer Zeph. 1, 7; daher von jedem bereiten, z. B. Speisen 1 M. 43, 16, den Weg 5 M. 19, 3, zurüsten den Krieg, zum Kriege Ez. 7, 14. 38, 7, einrichten 1 Kön. 6, 19, von Gott: einrichten, schaffen Ps. 65, 10. 74, 16. 147, 8.

3) richten (nach einem Ziele), z. B. das Geschoss, mit לְ auf jem. Ps. 7, 14, das Antlitz Ez. 4, 3, den Weg 2 Chr. 27, 6. Inbes. *a*) הֵכִין לֵב לְ sein Herz worauf richten, d. h. sich vornehmen, sich bemühen, etwas zu thun (mit folg. לְ und *Inf.* 2 Chr. 12, 14. 30, 19. Esra 7, 7, und elliptisch ohne לֵב Richt. 12, 6. 1 Chr. 28, 2. *b*) הֵכִין *sc.* לֵב Acht geben 1 Sam. 23, 22, mit לְ der Pers. auf jem., für jem. sorgen 2 Chr. 29, 36. *c*) הֵכִין לֵב אֶל־יְהוָֹה das Herz zu Gott wenden 1 Sam. 7, 3, und ohne אֶל־יְהוָֹה Hiob 11, 13.

Hoph. pass. befestigt werden Jes. 16, 5, zugerichtet, bereitet sein: Jes. 30, 34. Nah. 2, 6. Spr. 21, 31.

Niph. 1) *reflexiv*, nur Ez. 16, 7: שָׁדַיִם נָכֹנוּ *LXX.: οἱ μαστοὶ ἀνόρθωσαν*, vom Eintreten der Pubertät. 2) *pass.* (zu *Pil.* und *Hiph.*, aber mehr trop.) fest gestellt sein, fest stehn Ps. 93, 2. Hi. 21, 8, vgl. bes. Spr. 4, 18: נְכוֹן הַיּוֹם eig. *stabile diei*, der hohe Mittag, wo die Sonne unbeweglich zu stehen scheint (*σταθηρὸν ἦμαρ*, arab. قائمة النهار) oder viell. besser nach dem Bilde von der Wage zu erklären, sofern die Zunge der Wage des Tages sich vor und nach Mittag rechts oder links neigt, am Mittag aber gerade aufgerichtet erscheint (so Fleischer); gestellt, gegründet sein Jes. 2, 2. Richt. 16, 26. Insbes. im Leben feststehen, bestehn, Ps. 101, 7: *wer Lügen redet, wird nicht bestehn vor meinen Augen.* Hiob 21, 8. Trop. *a*) richtig, recht sein 2 M. 8, 22. Hiob 42, 7. 8. *b*) aufrichtig sein. Ps. 78, 37: לִבָּם לֹא־נָכוֹן עִמּוֹ *ihr Herz hing nicht aufrichtig an ihm* (vgl. שָׁלֵם). *Part. fem.* als *Neutr. abstr.* נְכוֹנָה Aufrichtiges Ps. 5, 10. *c*) fest sein. רוּחַ נָכוֹן ein fester (in dem neuen Leben aus Gott fest begründeter) Geist Ps. 51, 12. 1 M. 41, 32: נָכוֹן הַדָּבָר מֵעִם הָאֱלֹהִים *fest* (beschlossen) *ist die Sache von Gott.* *d*) getrost, furchtlos, mit לֵב Ps. 57, 8. 108, 2. 112, 7. *e*) gewiss sein. אֶל־נָכוֹן mit Gewissheit 1 Sam. 26, 4. 23, 23. — 3) bereitet, bereit sein 1 M. 19, 11. 34, 2. *Imp.* הִכּוֹן halt dich bereit Ez. 38, 7. Mit לְ der Pers. jem. bereitet sein d. h. bevorstehen Spr. 19, 29 vgl. Hiob 15, 23, mit לְ der Sache: bereit sein zu etwas, nahe daran sein Ps. 38, 18.

Hithpa. הִתְכּוֹנֵן nur Spr. 24, 3, sonst הִכּוֹנֵן 1) gegründet, befestigt werden

Spr. 24, 3. 4 M. 21, 27. 2) sich bereit machen, rüsten Ps. 59, 5.

Derivate: כֵּן *no.* II. כַּוָּן, כִּיּוֹר, מָכוֹן, מְכוֹנָה, תְּכוּנָה und die *Nomm. pr.* יָכִין, יְהוֹיָכִין, כָּנְיָה, כּוֹנַנְיָהוּ, יְכָנְיָה und

כּוּן 1 Chr. 18, 8 *N. pr.* einer phönizischen Stadt, welche in der Parallel-Stelle (2 Sam. 8, 8) בֵּרֹתַי heisst. Wahrsch. *Konna* auf dem Libanon in der Mitte zwischen Laodicea und Heliopolis vgl. Thes. 667.

כַּוָּן *m.* eine Art kleinerer Opferkuchen, *liba*, *πόπανα* Jer. 7, 18. 44, 19, griech. *χαυῶνες*, *χαβῶνες*. Stw. כּוּן, in *Pi.* כַּוֵּן (chald. כַּוֵּן) bereiten.

כּוֹנַנְיָהוּ (Jahve stellt fest, gründet, vgl. 5 M. 32, 6) *N. pr.* eines Leviten 2 Chr. 31, 12. 13. 35, 9 Kt. Keri: כָּנַנְיָהוּ (vgl. כְּנַנְיָהוּ).

כּוּס* (Wz. כו hohl sein, s. zu כוה I) eig. in sich fassen, umfassen, umschliessen, vgl. كاز *med. W. comprehendere*, in sich fassen, كُوز kleiner Krug, كاس sich zusammenziehen (von der Schlange). Davon hebr. כּוֹס, aram. כָּס, ܟܳܣܳܐ, ar. كاس, كأس der Becher, syr. ܟܳܣܳܐ das Becken. Ferner hebr. und äthiop. כִּיס Tasche, Beutel, arab. كيس Beutel, Fruchthülle.

כּוֹס *pl.* כֹּסוֹת *f.* (Jer. 35, 5) 1) Becher (s. zu כוס) 1 M. 40, 11. 13. 21. Ps. 116, 13: כּוֹס־יְשׁוּעוֹת אֶשָּׂא *den Becher des Heils will ich erheben*, d. h. Jahve einen Becher des Dankes für die Rettung weihen. — Sehr häufig ist das Bild, dass Jahve die Völker aus einem Becher sich berauschen lässt, dass sie taumeln und zu Grunde gehn. Jes. 51, 17. 22. Jer. 25, 15. 49, 12. 51, 7. Klagel. 4, 21. Hab. 2, 16. Ez. 23, 31. 32. 33. Anderswo ist der jem. zugetheilte Becher Bild seines Geschickes und Looses in der Welt Ps. 11, 6. 16, 5, vgl. Matth. 20, 22. 26, 39 und über diese Metapher bei den Arabern Gesenius zu Jes. 51, 17 und die Bemerk. zu Mt. a. a. O. in Rosenm. Repert. Th. 1 S. 130.

2) ein unreiner, in Trümmern wohnender Vogel 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16. Ps. 102, 7; nach den Versionen: Eule, nach Bochart Pelekan, so benannt von dem Beutel (כּוֹס im Sinne von כִּיס) desselben am Kopfe, dah. im Lat. *truo* von *trua*.

כּוּר* eig. rollen, rund sein (Wz. כר, s. zu כרר). Dah. כִּירַיִם Tiegel oder Pfanne, כִּיּוֹר Pfanne, Becken, כּוּר, syr. ܟܘܪܐ Schmelztiegel und Ofen. Von der Bed. „graben“ (eig. aushöhlen, s. zu כרר) gehen die Derivv. מְכוּרָה, מְכוֹרָה und מְכֵרָה aus (s. d.).

Das Verbum finden viele Ausleger in der Stelle Ps. 22, 17: *denn es haben mich Hunde umgeben, eine Schaar von Bösewichtern mich umringt* כָּאֲרִי יָדַי וְרַגְלָי, wo 2 jüd. *Mss.* und mehrere Ausgaben (von christlicher Hand) כארו lesen, und alle alte Verss. כארי als Verbum auffassen, namentlich *LXX.* *ὤρυξαν.* *Vulg. foderunt.* *Syr.* ܒܙܥܘ. Dann hätte man כָּאֲרֵי oder כָּאֲרוּ zu punctiren und כָּאַר als Nebenform von כּוּר zu nehmen (wie רָאם neben רוּם u. a.) und zu erklären: *durchbohrend*, oder *sie durchbohren mir Hände und Füsse* (durch geworfene Pfeile). Aber es liegt wohl am nächsten כָּאֲרִי hier in dems. Sinne zu nehmen wie Jes. 38, 13, nämlich: *ὡς ὁ λέων*, hier *coll.* wie Löwen, wornach zu erklären: *wie Löwen* (bedrohen sie mir) *Hände und Füsse*, umgeben sie mich und drohen mir Hände und Füsse zu zerfleischen.

כּוּר *m.* Ofen, Schmelzofen (eig. Tiegel) des Metallarbeiters Ez. 22, 18. 20. 22. Spr. 17, 3. 27, 21. Trop. Jes. 48, 10: *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* 5 M. 4, 20: *und er hat euch herausgeführt aus dem eisernen Ofen Aegyptens.* 1 Kön. 8, 51. (Arab. und syr. dass.).

כּוֹר s. v. a. כֹּר w. m. n.

כּוֹר עָשָׁן, n. richtiger Lesart (s. S. Baer's Genesis p. VI) בּוֹר עָשָׁן (rauchender Brunnen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon 1 Sam. 30, 30, sonst bloss עָשָׁן Jos. 15, 42. 19, 7. 1 Chr. 4, 32. 6, 44.

כּוּשׁ *N. pr.* (viell. = כֶּנֶשׁ Versammlung, versammeltes, zusammengelaufenes Volk; assyrisch *Kuśi*, mit ס; babylonisch *Kusi*, mit שׁ). — 1) Aethiopien (*f.* Ps. 68, 32) und die Aethiopier, ein von Ham abgeleitetes Volk (1 M. 10, 7. 8), dessen Land als von Strömen durchschnitten (Jes. 18, 2), von Schwarzen bewohnt (Jer. 13, 23), reich (Jes. 43, 3. 45, 14), oft in polit. Verbindung mit Aegypten (Jes. 20, 3—5. 37, 9 und Gesen. z. d. St.) geschildert wird. S. noch 2 Kön. 19, 9. 2 Chr. 14, 11 ff. Ps. 68, 32. 87, 4. Jer. 46, 9. Ez. 30, 4 ff. Dan. 11, 43. Amos 9, 7. Hiob 28, 10 u. öft. *LXX.* beständig Αἰθιοπία, Αἰθίοπες. S. überh. Dillmann Art. „Aethiopien" in Schenkel's BLex. Stade, *de Isaiae vaticc. Aeth.* 5*sqq.* — Das 1 M. 2, 13 genannte כּוּשׁ combiniren Manche mit dem Κοσσαία der Alten (vgl. die Κίσσιοι des Herod.), dem heutigen *Khusistân*, s. zu גִּיחוֹן. 2) Name eines Benjaminiten am Hofe Sauls Ps. 7, 1.

כּוּשִׁי *m.* 1) *N. gent.* von כּוּשׁ *no.* 1 Aethiopier Jer. 13, 23. 38, 7. 10. 12 *f.* כֻּשִׁית 4 M. 12, 1, Pl. כּוּשִׁים 2 Chr. 21, 16 u. כֻּשִׁיִּים Am. 9, 7. 2) *N. pr.* des Vaters von Zephanja Zeph. 1, 1.

כּוּשָׁן Hab. 3, 7 s. v. a. כּוּשׁ *no.* 1.

כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם (Versammlung doppelter Bosheit?) *N. pr.* eines Königs von Mesopotamien Richt. 3, 8. 10. *LXX.* Χουσαρσαθαίμ, Josephus Χουσαρθός.

כּוֹשָׁרָה *f.* Glück, Gedeihen Ps. 68, 7. Stw. כָּשֵׁר *no.* 2.

כּוּת 2 Kön. 17, 40 und כּוּתָה V. 24 Wohnsitz eines Volkes, das von dem assyrischen Könige in das verödete Reich Israël versetzt wurde, und durch Vermischung mit den Zurückgebliebenen den Stamm der Samaritaner bildete, die davon im Chald. und Talmud. noch כּוּתִים heissen. Die Lage ist ungewiss. Joseph. (Archäol. IX, 14 § 3) versetzt es nach Persien, wofür sich كوثى Name einer Stadt im heutigen Irâk und mehrerer Flüsse anführen lässt. Nach den Keilinschrr. ist eine Stadt in Mittelbabylonien gemeint (s. Schrader KAT. 164), vgl. Oppert *expéd. scient. en Mésopotamie* Paris 1863 I, 216—220.

כּוֹתֶרֶת s. כֹּתֶרֶת.

כָּזַב in Kal nur Part. כֹּזֵב Ps. 116, 11, häufiger in

Pi. כִּזֵּב lügen Hiob 6, 28. 34, 6. (Arab. كذب). Mit לְ jemandem lügen, heucheln, ihn täuschen. Ps. 78, 36. 89, 36: אִם־לְדָוִד אֲכַזֵּב *wahrlich, ich werde dem David nicht lügen,* mein göttliches Wort brechen (vgl. 4 M. 23, 19). Ez. 13, 19; mit בְּ dass. 2 Kön. 4, 16. Trop. vom Wasser, welches versiegt, und dadurch die Erwartung des Wanderers täuscht Jes. 58, 11. Vgl. אַכְזָב.

Hiph. jemanden einer Lüge zeihen Hiob 24, 25.

Niph. pass. von *Hiph.* zum Lügner werden Hiob 41, 1.

Derivate: אַכְזָב, אַכְזִיב und die 4 folgenden.

כָּזָב *m.* 1) Lüge, Täuschung Ps. 4, 3. 5, 7. Spr. 6, 19. 2) etwas Täuschendes, z. B. von Götzenbildern Ps. 40, 5. Amos 2, 4, einem falschen Orakel Ez. 13, 6.

כֹּזֵבָא (lügend) *N. pr.* eines Ortes 1 Chr. 4, 22, wahrscheinl. einerlei mit כְּזִיב w. m. n.

כָּזְבִּי (lügenhaft) *N. pr.* Tochter eines midianitischen Fürsten 4 M. 25, 15. 18.

כְּזִיב *N. pr.* eines Ortes im St. Juda 1 M. 38, 5, wahrsch. einerlei mit אַכְזִיב w. m. n.

כזר* eig. hart sein; nur noch im syr. *Adj.* ܟܘܼܪܵܐ tapfer, womit ܓܢܒܪܐ gleichbed. ist. Mithin ist die Wurzel כז, vgl. arab. كزّ zusammengezogen, trocken, hart sein, كزّ hart. Davon אַכְזָר grausam u. tapfer.

Derivate: אַכְזָר, אַכְזָרִי, אַכְזְרִיּוּת.

כֹּחַ (Stw. כָּחַח w. m. n.), nur Dan. 11, 6 כּוֹחַ — 1) Kraft Richt. 16, 6. 30. 1 Sam. 28, 20. 22. 30, 4. Esra 10, 13: *aber das Volk ist viel, das Wetter regnerisch,* וְאֵין כֹּחַ לַעֲמוֹד בַּחוּץ *und es ist*

nicht im Stande draussen zu stehn. Vgl. noch עֲצַר כֹּחַ. Hiob 26, 2: לְלֹא־כֹחַ *dem Schwachen.* Von Gottes Macht 4 M. 14, 17. Hiob 23, 6. 30, 18. Dicht. *die Kraft der Erde,* f. ihre Früchte, der Ertrag 1 M. 4, 12. Hiob 31, 39. Im übeln Sinne von Gewaltthätigkeit Koh. 4, 1. 2) Tauglichkeit, Tüchtigkeit (zu etwas) Dan. 1, 4. 3) Vermögen, Habe, Güter (eig. das durch Kraft Erarbeitete, Erworbene, vgl. חַיִל und יְגִיעַ) Hiob 6, 22. 36, 19. Spr. 5, 10, vgl. Esra 2, 69. 4) eine Eidechsenart, vermuthlich von ihrer Stärke benannt 3 M. 11, 30. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1069.

כָּחַד, äthiop. כחד *kaḥĕda* verleugnen, dem Glauben entsagen, vgl. arab. جحد leugnen. Die GB. von כחד sowie der vw. כחשׁ, كَحَطَ, كحص, جحد ist *intr.* abnehmen, *trans.* entziehen; vgl. zu כחשׁ u. arab. كحص verwischen, austilgen, z. B. Spuren oder Geschriebenes.

Pi. כִּחֵד 1) verleugnen, ableugnen Jes. 3, 9. Hiob 6, 10. 2) verhehlen Hiob 27, 11. Ps. 40, 11. Mit dem *Acc.* oder לְ der S. (Ps. 40, 11) und מִן der Pers., etwas vor jem. verhehlen Jos. 7, 19. 1 Sam. 3, 17. 18. Jer. 38, 14. 25.

Hiph. הִכְחִיד 1) verbergen Hiob 20, 12. 2) austilgen, vernichten (z. B. ein Volk) 2 M. 23, 23. Zach 11, 8 (in beiden Bedeutungen liegt der Begriff ἀφανίζειν).

Niph. 1) sich verbergen, verborgen sein 2 Sam. 18, 13. Ps. 69, 6. 139, 15. Hos. 5, 3. 2) vertilgt werden (ἀφανίζεσθαι) Hiob 4, 7. 15, 28. 22, 20, mit dem Zusatze: von der Erde 2 M. 9, 15.

כחח*, Wz. כח mit der GB. des Gedrungenen, Harten, Festen, Kräftigen. Davon auch יכח, وَكَعَ, كَحَّ med. و. Dah. כחח stark, kräftig sein, כֹּחַ die Kraft, Stärke. Aus jener GB. erklären sich auch die Bedd. sowohl von وَكَعَ eig. durch Stampfen, Treten hart machen (dah. IV matt, lass sein, eig. getreten, zertreten sein) als von كَحَّ obsiegen (die Bed. stark sein geht über in naheliegendes: überlegen sein). — Gesen. ging auf syr. ܟܘܚ blasen, wehen zurück, sodass in כֹּחַ ähnlich wie in אוֹן (s. d.) die Bed. der Kraft und Kraftanstrengung von *anhelare,* keuchen ausgegangen wäre.

כָּחַל (GB. nach Ges. thes. p. 676 überdecken, überstreichen), ar. كَحَلَ die Augen mit Stibium (كُحْل) schminken Ez. 23, 40. Diese Augenschminke der Hebräerinnen (biblisch פּוּךְ, später כְּחֹל, griech. στίμμι) ist ein feines mineralisches Pulver, meistens eine Mischung von Bleierz und Zink, welche feucht angemacht wird, und womit die Weiber die innere Seite der Augenlieder so bestreichen, dass ein kleiner schwarzer Rand hervorsteht. S. Hille in ZDMG. 1851, 236 ff. Lane, *Manners and Customs* 1836. I, 14 ff.

כָּחַשׁ, vw. כחד, s. d. Die GB. noch erhalten im Kal: *deficere,* abnehmen. Ps. 109, 24: בְּשָׂרִי כָּחַשׁ מִשָּׁמֶן *mein Fleisch nimmt ab, sodass kein Fett da ist,* wird mager, fällt zusammen. Vgl. כַּחַשׁ *no.* 1.

Pi. כִּחֵשׁ eig. in Abrede nehmen; dah. 1) leugnen 1 M. 18, 15. Jos. 7, 11; mit בְּ der P. u. S.: etwas ableugnen, verleugnen 3 M. 5, 21. 22. Hiob 8, 18. Daher: כִּחֵשׁ בַּיהוָֹה Gott verleugnen Hiob 31, 28. Jes. 59, 13 Jer. 5, 12. Dann ohne Zusatz dass. Spr. 30, 9: פֶּן־אֶשְׂבַּע וְכִחַשְׁתִּי *damit ich nicht gesättigt* (Gott) *verleugne.* 2) täuschen (die Erwartung) Hos. 9, 2. Hab. 3, 17. Vgl. das lat. *spem mentita seges, fundus mendax.* 3) lügen 3 M. 19, 11. Hos. 4, 2. 1 Kön. 13, 18: כִּחֵשׁ לוֹ *er log ihm.* 4) heucheln, schmeicheln, von besiegten Feinden gebraucht, die nur gezwungen Demuth und Ergebung heucheln Ps. 18, 45. 66, 3. 81, 16.

Niph. 5 M. 33, 29 und *Hithpa.* 2 Sam. 22, 45 s. v. a. *Pi. no.* 4 dem Sieger schmeicheln (eig. sich verstellen).

כַּחַשׁ 1) Magerkeit Hiob 16, 8. S. das Verbum in Kal. 2) Lüge, Trug, Heuchelei Nah. 3, 1. Hos. 12, 1.

כָּחָשׁ (n. d. F. גַּנָּב, Olsh. § 183, a) *m.* Lügner Jes. 30, 9.

I. כִּי urspr. *pron. demonstr.*, welches mit demselben alten demonstrativen *k* gebildet ist, das sich in allen semitischen Dialecten als Verbal- und Nominalsuffix der 2. Pers., im Aethiop. auch als Verbalendung findet, und das im Arab., Aeth. u. Chald. auch anderen Demonstrativstämmen angehängt wird (vgl. ذاك der da, jener, דָּךְ, דָּךְ dieser, diese, äthiop. *kaha* dorthin, *kahak* dort). Derselbe Pronominalstamm findet sich auch in den indogermanischen Sprachen, s. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 83 f.

Aus der ursprünglich demonstrativen Bed. des כִּי hat sich allmählich die relative entwickelt, und so finden wir dasselbe als *conjunctio relativa* im weitesten Sinne. Man hat (so auch Gesen.) Spuren des Gebrauchs von כִּי als *nota relationis* (= אֲשֶׁר) finden wollen. Aber keine der hierfür beigebrachten Stellen ist beweisend: nicht nur nicht Jes. 54, 6. 57, 20. 5 M. 14, 29. Ps. 90, 4 (wo Gesenius die Sache unentschieden liess), sondern auch nicht die beiden Stellen 1 M. 3, 19. 4, 25. An der ersteren ist אֶל־הָאֲדָמָה כִּי מִמֶּנָּה לֻקָּחְתָּ nicht zu übers. „zu dem Erdreich, *von welchem* du genommen bist“, sondern: *denn von ihm bist du genommen;* und 4, 25: כִּי הֲרָגוֹ קָיִן nicht: *„welchen* Kain getödtet“, sondern: *dafür dass* (כִּי nach vorhergehendem und nachwirkendem תַּחַת s. v. a. תַּחַת כִּי Spr. 1, 29) *Kain ihn getödtet.*

Der Alttestl. Sprachgebrauch zeigt uns die relative Conjunction

1) in der Bed. von *dass* (ὅτι, *quod*), vor Sätzen, die von einem Verbo *activo* regiert im Accusativ zu denken sind (s. Ges. § 155, 1, u. אֲשֶׁר *B*, 1), daher nach den Verbis sehen 1 M. 1, 4. 10, hören 2 Kön. 21, 15, sagen Hi. 36, 10, wissen 1 M. 22, 12. 24, 14. 42, 33, glauben, sich erinnern, vergessen, sich freuen, Reue empfinden u. s. w., desgl. טוֹב כִּי es ist gut, dass 2 Sam. 18, 3. Kl. 3, 27.

Insbesondere knüpfen sich daran folgende Gebrauchsweisen: *a*) es steht (wie das recitativische griechische ὅτι, das syr. ܕ) vor der directen Rede, und ist dann nicht zu übersetzen. 1 M. 29, 33: וַתֹּאמֶר כִּי שָׁמַע יְהוָֹה *sie sagte: Gott hat gehört.* Ruth 1, 10. 1 Sam. 10, 19. Häufig auch vor Beschworenem, so nach נִשְׁבַּע 1 M. 22, 16 u. nach Schwurformeln, als חַי יְהוָֹה 1 Sam. 20, 3. 25, 34. 26, 16, חַי אָנִי Jes. 49, 18, כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִף 1 Sam. 14, 44. 1 Kön. 2, 23. Hierbei ist der Sinn: so wahr Gott lebt, so wahr mir Gott dieses und jenes thun mag, (so wahr ist es) dass. — *b*) nach Adverbien und Interjectionen gewinnt כִּי bestätigenden oder versichernden Sinn, sodass es *wahrlich, gewiss* zu übersetzen ist, z. B. Hiob 12, 2: אָמְנָם כִּי אַתֶּם־עָם *wahrlich, ja ihr seid das Volk,* ebenso הִנֵּה כִּי Ps. 128, 4, אַף כִּי (s. אַף), אֶפֶס כִּי (s. אֶפֶס). *c*) הֲכִי ist es der Fall dass —? das franz. *est-ce que?* dah. *num?* Hiob 6, 22. 2 Sam. 9, 1, desgl. wo eine bejahende Antwort erwartet wird (s. הֲ 1, *litt. c*) ist's nicht wahr dass —? 1 M. 27, 36. 29, 15. 2 Sam. 23, 19 (vgl. 1 Chr. 11, 21), הֲלֹא כִּי 1 Sam. 10, 1. *d*) Zu mehreren Präpositionen gefügt, verwandelt es diese in Conjunctionen, als יַעַן wegen, יַעַן כִּי und עַל כִּי wegen dessen dass, weil; עַד כִּי bis dass; עֵקֶב כִּי und תַּחַת כִּי dafür dass. Vgl. תַּחַת אֲשֶׁר u. a. und Lgb. S. 637.

2) Causalpartikel: *quod,* und zwar *a*) den Grund, die Ursache angebend, *weil, quod = quia,* ὅτι. 1 M. 3, 14: *weil du dieses gethan hast, sei verflucht vor allem Vieh.* V. 17: *weil du gehört auf die Stimme deines Weibes.* Klagel. 3, 28: *und er schweige, weil Er's ihm auferlegt.* Wenn der Causalsatz, wie in dem letzten Beispiele, nachsteht, übersetzen wir gewöhnlich durch das demonstrative: *denn* (*nam,* γάρ), und dieses ist die gewöhnlichste Bedeutung der Partikel in allen Gattungen der Rede. Ps. 6, 3: *heile mich, Herr, denn alle meine Gebeine zittern.* 10, 14. 25, 16. 27, 10. Jes. 2, 3. 6. 22. 3, 1.

10. 11. 6, 5. 7, 22. 24. 8, 10. 9, 3. 10, 22. 23. 1 M. 5, 24. 30, 13. 41, 49 u. s. w. Wenn mehrere Ursachen als zusammenwirkend angegeben sind, steht כִּי—כִּי (wo wir sagen: weil — und weil; oder *denn — und*). Jes. 6, 5: *wehe mir* . . . . כִּי אִישׁ טְמֵא שְׂפָתַיִם אָנֹכִי . . . . כִּי יְהוָה רָאוּ עֵינָי *denn ein Mann von unreinen Lippen bin ich und den Herrn haben meine Augen gesehn.* 1, 29. 30. 3, 1. 6. 9, 3—5. 15, 6 ff. 28, 19. 21. Hiob 3, 24. 25. 8, 9. 11, 15. 16. Koh. 4, 14, auch כִּי—וְכִי Jes. 65, 16. Hiob 38, 20. Uebrigens springt die Causalverbindung zuweilen nicht sofort in die Augen (weshalb כִּי nicht selten von den Uebersetzern ausgelassen wird), findet aber doch, wie genauere Betrachtung des Zusammenhanges zeigt, wirklich statt, wenn sie auch etwas versteckt liegt. Jes. 5, 9: *die vielen Häuser werden verwüstet werden* . . . . 10. *denn zehn Joch Weinberg bringen einen Eimer Wein, und zehn Scheffel Saat nur einen Scheffel:* die Unfruchtbarkeit ist der Grund des Leerstehens der Häuser. 7, 21. 22. 17, 3 ff. 30, 9. Auch bezieht sich כִּי öfter auf einen etwas entfernten Satz. Jes. 10, 24: *fürchte nichts, mein Volk* . . . . 25. *denn noch eine kurze Zeit und die Strafe ist vorüber.* Jos. 5, 5. 14, 12. 17, 18. (Aehnlich γάρ *Herm. ad Viger.* S. 846, *enim* Ramshorn § 191, 1). Wie γάρ und *enim* steht es auch, wenn man sich auf eine allbekannte Sache beruft, unser: denn ja, ja (eingeschoben). Hiob 5, 6: *nicht kommt ja das Unheil aus dem Boden.* Jes. 32, 6—8. — *b*) die Folge aus dem Grunde angebend, wie *quod* für weswegen (in der Formel: *non est quod timeas, nihil est quod mihi graturleris*), unser: *dass* in der Formel: was ist der Grund, dass. 1 M. 40, 15: *ich habe nichts gethan, dass* (כִּי) *sie mich ins Gefängniss geworfen,* eigentlich: welches ein Grund wäre, weswegen —. Jes. 36, 5: *auf wen vertrauest du, dass* (כִּי) *du abgefallen bist?* eig. das Vertrauen auf wen gab dir Grund, dass du abfielst? 29, 16: *ist der Töpfer nicht mehr als der Thon: dass das Werk von seinem Meister sage: er schuf mich nicht,* aufzulösen durch: ist ein Grund da, dass das Werk sagen könne? 2 M. 3, 11: *wer bin ich, dass ich zu Pharao gehen sollte?* bin ich ein solcher Mann, dass ich vor Pharao treten könnte (dass ich Grund hätte zu treten, vgl. das griech. ὧδε ὅτι). S. ferner Hiob 6, 11. 7, 12. 17. 10, 5. 6. 15, 14. 21, 15. 2 Kön. 8, 13. 18, 34.

An die Causalbedeutung: *denn* knüpfen sich

3) mehrere Arten des *Gegensatzes.* *a*) mit vorausgegangener Negation: *sondern.* 1 M. 24, 3: *du sollst meinem Sohne kein Weib nehmen von den Töchtern der Canaaniter.* 4. *sondern* (כִּי) *in mein Vaterland sollst du gehn* . . . . Eig. *denn* in mein Vaterland u. s. w. Er soll das erste unterlassen, *weil* ihm das zweite geboten wird, und die Handlungen sich ausschliessen. 45, 8: *nicht ihr habt mich hieher geschickt, sondern* (כִּי) *Gott* (eig. denn Gott hat es gethan) 1 M. 3, 4. 5. 17, 15. 18, 15. 42, 12. Jes. 7, 8. 10, 7. 28, 27. Vollständiger כִּי אִם *B, b.* *b*) Wenn die Negation nicht ausdrücklich da steht, aber doch im Sinne liegt, z. B. nach Fragen, die eine Verneinung einschliessen. Es ist dann: *nein, sondern; aber nein,* auch durch ein eingeschobenes *ja* auszudrücken (so steht *enim* f. *minime vero, nam* Tusc. 2, 24). Ps. 44, 21—23: *wenn wir den Namen Gottes vergessen hätten* . . . *siehe! so würde Gott es ahnden.* 24. *aber nein* (כִּי), *wir werden deinetwegen geschlachtet.* Micha 6, 3: *was that ich dir? womit beleidigte ich dich?* 4. *Ich führte dich ja* . . . . Hiob 31, 17: *ass ich meinen Bissen allein, und ass nicht der Waise davon?* 18. *Nein* (כִּי) *von Jugend auf wuchs er mir auf, wie einem Vater.* 14, 16. Ps. 49, 11. 130, 2. 2 Sam. 19, 23. Hiob 22, 2: *Bringt Gott Nutzen der Mann? Nein! es nützt sich selber der Kluge.* Weit seltener ist es *c*) ohne Negation: *aber ja, aber freilich,* ἀλλὰ γάρ, *enimvero.* Jes. 28, 28: *Weizen wird gedroschen, aber man drischt ihn freilich nicht immer fort.* 8, 23: *aber freilich bleibt es nicht dunkel,* oder

aber es bleibt ja nicht dunkel. Vgl. כִּי אִם *B, b*). *d*) nun aber, *atqui*, bei Anwendung einer Parabel Jes. 5, 7, eines Bildes oder einer Vergleichung Hiob 6, 21. Jes. 51, 3. Doch lässt sich an diesen Stellen כִּי auch als einfache Partikel der Begründung fassen. — *e*) obschon 2 M. 13, 17: *Gott führte sie nicht auf den Weg nach Philistäa, wiewohl* (כִּי) *er der nächste war* (oder *denn er war der nächste*); *denn er sprach* u. s. w. 5 M. 29, 18.

4) Zeitpartikel: *quum, quando, quo tempore: als, da, wann, wenn* (das alte: *so*). Hos. 11, 1: *da Israël jung war, liebte ich es.* 1 M. 4, 12: *wenn du den Acker bauest, soll er dir seine Kraft nicht mehr geben.* 3 M. 21, 9: *eine Priestertochter, wenn sie Hurerei zu treiben anfängt, beschimpft* u. s. w. Sehr häufig וַיְהִי כִּי es begab sich, als — 1 M. 6, 1. וְהָיָה כִּי 12, 12. 2 M. 1, 10. Oefters geht es in conditionale Bed. über, z. B. 5 M. 14, 24: *und wenn dir der Weg zu weit ist, ...* 25. *so verkaufe es um Geld* u. s. w. 1 Sam. 20, 12. 13. Spr. 30, 4: *was ist sein Name, und seines Sohnes Name,* כִּי תֵדָע *wenn du es weisst* (vgl. Hiob 38, 5, und daneben אִם־יָדַעְתָּ V. 4. 18). Aber oft werden die Fälle consequent unterschieden. 2 M. 21, 2, *so* (כִּי) *du einen hebräischen Knecht kaufest, soll er sechs Jahre dienen, im siebenten freigelassen werden.* 3. *wenn* (אִם) *er allein kam, soll er allein gehn . . . . wenn* (אִם) *er ein Weib hat, soll sein Weib mit ihm gehen.* 4. *wenn* (אִם) *sein Herr ihm ein Weib giebt . . . . .* 5. *und wenn* (וְאִם) *der Knecht sagt . . . .* u. s. w. Hier überall die rein bedingenden Nebenbestimmungen mit אִם, wogegen der Gesetzfall selbst mit כִּי eingeführt ist. So durch das ganze Capitel, s. כִּי V. 7 (אִם V. 8. 9. 10. 11). כִּי V. 14. 18 (אִם V. 19). V. 20 (אִם V. 21). V. 22 (אִם V. 23). 26 (vgl. 27). 28 (29. 30. 32). 33. 35. 37. Ebenso 1 M. 24, 41. Dagegen stehen sich אִם und כִּי gleich 4 M. 5, 19. 20 (im Arab. unterscheiden sich ähnlich إِذَا = כִּי u. אִם إِنْ, wiewohl die Grenze auch öfter fliessend und der Unterschied nicht scharf ist; vgl. auch *wenn* und *wann*).

5) כִּי als Zeichen des Nachsatzes geht gewöhnlich von der affirmativen Bed. aus, häufig in der Vbdg. כִּי עַתָּה *ja dann* 1 M. 26, 22. 31, 42. 43, 10. 29, 32 (vgl. 1 Sam. 25, 34. 2 Sam. 2, 27). Hiob 6, 3. 8, 6. Jes. 7, 9. — Nicht hierher gehört 1 M. 22, 17, wo כִּי im Sinne von *dass* das in V. 16 vorhergegangene nachdrücklich wieder aufnimmt. 1 M. 18, 20 steht כִּי in versicherndem Sinne mitten im Satze, vgl. 1 M. 41, 32.

כִּי אִם (immer, nur 3 Stellen ausgen., mit *Makkef* nach אִם) eine der schwierigsten Partikeln. Man unterscheide

A) die Fälle, wo die beiden Wörter zwar nebeneinander stehen, aber sich auf verschiedene Sätze beziehen, und jede Partikel ihren besonderen Begriff beibehält, als: *dass, wenn* 1 Sam. 20, 9, *dass, da* 1 M. 47, 18, *denn, wenn* 2 M. 8, 17. Jos. 23, 12. Koh. 11, 8, *sondern, wenn* Klagel. 3, 32. — 2 M. 22, 22 und 1 Kön. 20, 6: *ja, wenn.*

B) wo sie sich auf Einen Satz beziehen, und Einen Begriff bilden, insbes. nach einer Negation: *a*) es sei *denn, wenn; als wenn* (vgl. das deutsche *denn* für *als*), *ausser wenn.* 1 M. 32, 27: *ich entlasse dich nicht, als wenn* (כִּי אִם) *du mich gesegnet hast.* 3 M. 22, 6. Ruth 2, 16. 2 Sam. 5, 6. Dann auch, wenn kein Verbum, sondern ein Nomen folgt: (nichts) *als.* 1 M. 39, 9: *er versagt mir nichts, als* (כִּי אִם) *dich, weil du sein Weib bist.* 28, 17. Esth. 2, 15. Die Negation kann auch bloss in eine Frage eingekleidet sein. Jes. 42, 19: *wer ist blind, wenn nicht* (כִּי אִם) *mein Knecht?* für: niemand ist blind zu nennen, wenn nicht mein Knecht. — Hieran schliesst sich *b*) *sondern* (vgl. כִּי *no.* 3, *a*), eig.: sondern wenn, so dass ein Verb. oder ein Nominalsatz folgt, Ps. 1, 1: *Heil dem Manne, der nicht wandelt.* 2. *sondern wenn er sein Wohlgefallen hat am Gesetze des Herrn.* Dann aber herrschend vor dem Nomen 1 M. 23, 29: *nicht Jakob, sondern* (כִּי אִם) *Israël soll dein*

Name sein. Ps. 1, 4. 1 Kön. 18, 18. 2 Kön. 23, 22. Jer. 7, 23. 16, 15. 5 M. 12, 14. 1 Sam. 8, 19: *nein! sondern* (כִּי אִם) *ein König sei über uns.* Wie bei כִּי, kann auch hier die Negation bloss im Gedanken liegen; z. B. 2 Sam. 13, 33: *mein Herr, der König, nehme es sich nicht zu Herzen, dass man sagt: alle Söhne des Königs sind todt: nein, sondern* (כִּי אִם) *Amnon allein ist todt.* Aehnlich — *c*) als Begründung eines zu supplirenden negativen Satzes im Sinne von *nur dass* 1 M. 40, 14: כִּי אִם־זְכַרְתַּנִי *nur dass du meiner gedenken mögest.* Mi. 6, 8. Hiob 42, 8.

C) wo eines der beiden Wörter hinter dem anderen zurücktritt. So ergiebt sich aus der Bed. *ja, wenn* (s. *A*) mit Zurücktritt des אִם gegen das affirmative כִּי die Bed. *wahrlich, ja* 2 Sam. 15, 21. 2 Kön. 5, 20. Jer. 51, 14. Spr. 23, 18; oder mit Zurücktritt des כִּי gegen das אִם des Schwures die Bed. *wahrlich, nein* 1 Sam. 25, 34. — S. übrigens die lichtvolle Auseinandersetzung über כִּי אִם bei Delitzsch zu Spr. 23, 18.

כִּי עַל כֵּן. Diese Formel, welche wörtlich *denn desswegen* bedeutet, hat Gesenius so erklärt, dass er sich כִּי עַל־כֵּן, עַל־כֵּן אֲשֶׁר, עַל־כֵּן כִּי für אֲשֶׁר עַל־כֵּן *desswegen dass, weil* gesagt dachte, wobei dann das כִּי oder אֲשֶׁר einige Male (wie 1 M. 31, 10. 4 M. 10, 31. 14, 43) die volle Bed. *denn* habe, gewöhnlich aber fast bedeutungslos geworden sei (s. Thes. 683. Gramm. § 155, 2, d). Aber die Unwahrscheinlichkeit dieser Erklärung liegt auf der Hand. Die Formel bed. an allen Stellen, wo sie sich findet, nichts anderes als *denn zu diesem Zwecke* oder *Ende* (vgl. Ewald § 353, a): eine Bed., welche in dem jedesmaligen Zusammenhange ihre ausreichende Erklärung findet. So 1 M. 38, 26: *Tamar ist gerechter als ich, denn darum* (näml. dass dies mir widerfahre, oder: dass es so komme) *habe ich sie nicht meinem Sohne Schela gegeben.* 18, 5: *stärket euer Herz, darnach mögt ihr weiterziehen, denn ebendeshalb seid ihr vorübergekommen an euerm Knechte,* näml. um mir Gelegenheit zu geben, euch gastlich aufzunehmen. 19, 8. 33, 10. 4 M. 10, 31. 14, 43: *ihr seid durch's Schwert gefallen* כִּי עַל־כֵּן שַׁבְתֶּם מֵאַחֲרֵי ה׳ *denn darum* (um solches zu erleiden) *seid ihr abgefallen von Jahve.* Vgl. Hiob 34, 27: *nach Frevler Art schlägt er sie, denn zu solchem Ende* (אֲשֶׁר עַל־כֵּן) *sind sie von ihm abgefallen . . . . . ., um hinaufzubringen vor ihn das Geschrei Geringer,* d. h. es geht ihnen so, weil sie desshalb, um solches zu erleiden, von ihm abgefallen; sie haben durch ihr Verhalten es darauf angelegt, seine Strafgerechtigkeit zu provociren. Richt. 6, 22: *ach wehe, Herr, denn eben desshalb* (näml. dass ich Wehe rufen müsse, oder: dass mir solches Unglück widerfahre) *hab' ich den Engel des Herrn gesehn.* 2 Sam. 18, 20: *du bist kein Mann froher Botschaft diesen Tag, du kannst an einem andern Tag Botschaft bringen, nicht an diesem, denn darum* (כִּי עַל־כֵּן Keri), näml. um diesen Tag zu einem Unglückstag zu machen, *ist der Königssohn todt.*

II. **כִּי** *contr.* aus *kiwj,* כְּוִי (Olsh. § 152, b, Stw. כָּוָה) Brandmal, *stigma* Jes. 3, 24. Arab. كَيّ dass.

כיד* (Wz. כד, s. zu כדד) eig. stossen, werfen. Vgl. arab. كَادَ, يَكِيدُ stossen, auf jem. losstossen, dann insbes. etwas mit List betreiben; كَادَ (=كَوِدَ), يَكَادُ anstossen, nahe sein, dah. etwas beinahe thun, eig. daran stossen, es zu thun. — Im Hebr. davon כִּיד Verderben, vergl. דְּפִי, und כִּידוֹן kurzer Wurfspiess.

כִּיד *m.* Verderben, Unfall (eig. Stoss) Hiob 21, 20.

כִּידוֹד *m.* nur Hiob 41, 11 Funken (ar. كَيْد das Feueranschlagen). Stw. כָּדַד *no.* 3.

כִּידוֹן *m.* 1) Wurfspiess (Stw. כִּיד) kleiner Spiess, welcher geschwungen wird (Hiob 41, 20), unterschieden von dem daneben vorkommenden חֲנִית Speer, Lanze (1 Sam. 17, 6. 45. Hiob 39, 23),

eine Waffe der Babylonier und Perser Jer. 6, 23. 50, 42 (welche lange Bogen und αἰχμὰς βραχέας führten nach Herod. 7, 69. 77, Bogen und σιβύνας nach Athen. XII, und so *LXX.* Jer. 6. ζιβύνη). — Aus Jos. 8, 18, vgl. V. 26 folgt nicht nothwendig, dass sie mit einer Fahne od. dgl. versehen gewesen sein müssen, um weit gesehen zu werden. Die alten Ueberss. schwanken zwischen *Schild* und *Spiess*, aber der Zusammenhang lässt nur das letztere zu, s. Bochart's *Hieroz.* I, 135—140. Einige alte Uebersetzer geben es durch Dolch. *LXX.* Jer. 50. ἐγχειρίδιον.

2) *N. pr.* einer Gegend: גֹּרֶן כִּידוֹן (Tenne des Wurfspiesses) 1 Chr. 13, 9, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 6, 6 גֹּרֶן נָכוֹן (Tenne des Erschlagens, von נָכָה, od. aufgerichtete Tenne) heisst.

כִּידוֹר *m.* (von כָּדַר w. m. n.) Unruhe, insbes. *turbae bellicae,* Kriegsgetümmel, nur Hiob 15, 24. *Vulg. proelium. Syr. bellum.*

כִּיּוּן nur Amos 5, 26, Name einer Gottheit, welche die Israëliten in der Wüste verehrten. Schon nach Syr. und mehreren hebräischen Auslegern s. v. a. das arab. كَيْوَان, d. i. der Stern Saturn, dessen assyr. Name gleichfalls *kaivânu* lautet, s. Schrader (nach Oppert) in Theol. Stud. und Krit. 1874, 324 ff. Er galt nebst Mars für ein böses Prinzip, wie Jupiter und Venus für gute. And. nehmen nach d. *Vulg.* כִּיּוּן in der Bedeutung: Statue, Bildniss, von כון *Pi.* כִּיֵּן, כּוֹנֵן aufstellen. Ewald erklärt es = מְכוּנָה Gestell (so im Thes.; ebenso Keil).

כִּיּוֹר und **כִּיֹּר** Plur. כִּיּוֹרִים 2 Chr. 4, 6 und כִּיֹּרוֹת 1 Kön. 7, 38. 40. 43 *m.* 1) Pfanne, Feuerpfanne, vom Stw. כּוּר. Vollst. כִּיּוֹר אֵשׁ Zach. 12, 6 Dann 2) Becken, zum Waschen 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 39, 39. 1 Kön. 7, 38, und sogar 3) Bühne, oder Fussgestell, worauf sich Salomo bei der Tempeleinweihung betend stellte (wahrsch. von der Aehnlichkeit benannt) 2 Chr. 6, 13.

כִּילַי Jes. 32, 5 und **כֵּלַי** V. 7 Betrüger, Arglistiger. *Vulg. fraudulentus.* Wahrsch. *per aphaeresin* für נְכִילַי, von נָכַל. ־ַי ist relative Adjectivendung = ־ִי. Die Form כֵּלַי ist a. a. O. wegen der Paronomasie mit כֵּלָיו gebraucht.

כֵּילַפּוֹת *pl. f.* nur Ps. 74, 6 eine Art von Beilen, Aexten zum Zerschlagen des Holzes, neben כַּשִּׁיל Beil. Chald. קוּלְפָּא Keule, Knüttel (Syr. ܩܘܠܦܐ Beil, Karst). Stw. כָּלַף.

כִּימָה *f.* die Plejaden, das Siebengestirn Amos 5, 8. Hiob 9, 9. 38, 31. Syr. ܟܝܡܐ dass. Eig. Haufe, arab. كُومة (Stw. כּוּם, كَوَمَ). Die asiatischen Dichter reden häufiger von dem Plejaden*gebinde,* hieraus erklärt sich Hi. 38, 31: הַתְקַשֵּׁר מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *knüpfest du die Bande der Plejaden?*

כִּיס *m.* Beutel, syr. ܟܝܣܐ, arab. كِيس dass. (Stw. כּוּס, s. d.) 1) zum Gelde Spr. 1, 14. Jes. 46, 6. 2) für die Gewichtsteine, die die morgenländischen Kaufleute gewöhnlich in der Gürtelbörse zu tragen pflegen 5 M. 25, 13. Micha 6, 11. Daher אַבְנֵי כִיס Spr. 16, 11.

כִּיר* nur *dual.* כִּירַיִם 3 M. 11, 35 Tiegel oder Pfanne zum Kochen (Stw. כּוּר), wahrsch. mit einem dieses beschleunigenden Deckel, daher der *Dual* (weil das Gefäss aus zwei Theilen bestand). *LXX.* χυτρόποδες.

כִּישׁוֹר nur Spr. 31, 19, nach den hebr. Auslegern: Spinnrocken (syr. ܟܘܫܪܐ dass.). Im Thes. p. 732 zog Gesen. die Erklärung durch *Wertel* vor (der die Spindel beschwerende Ring, der sie gerade macht); aber das Ausstrecken der Hand (Spr. 31) passt besser zum Rocken, wie Parchon erklärt. Von כָּשֵׁר gerade sein lässt sich der Name erklären als der „gerade in die Höhe gehende Stock.“

כָּכָה (*Milêl*) für כֹּה כָּה = כֹּה כֹּה *so* (und) *so* 2 M. 12, 11. 29, 35. 4 M. 8, 26 und häufig. Davon אֵיכָכָה wie? (Im Aram. ist daraus abgekürzt כֵּן so).

כִּכָּר *f.* (1 M. 13, 10. 2 M. 29, 23) *cstr.* כִּכַּר Kreis, für כִּרְכַּר vom Stw. כָּרַר *Pil.* כִּרְכֵּר. Vergl. כָּרַךְ. Insbes. 1) Umkreis, umliegende Gegend Neh. 12, 28. כִּכַּר הַיַּרְדֵּן Umkreis des Jordan 1 M. 13, 10. 11. 1 Kön. 7, 47, sonst vorzugsweise: הַכִּכָּר 1 M. 13, 12. 19, 17. Gr. ἡ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου Matth. 3, 3. 2) mit לֶחֶם: runder Brotkuchen, *placenta* 2 M. 29, 23. 1 Sam. 2, 36, die gewöhnliche Form des Brotes im Alterthume Spr. 6, 26. Plur. *m.* כִּכְּרוֹת לֶחֶם Richt. 8, 5. 1 Sam. 10, 3. Von einer runden Bleidecke Zach. 5, 7 vgl. v. 8. 3) als Gewicht: Talent, syr. ܟܰܟܪܳܐ. Es betrug, wie sich aus 2 M. 38, 25. 26 berechnen lässt, 3000 heilige Sekel. כִּכַּר זָהָב ein Talent Goldes 1 Kön. 9, 14. 10, 10. 14. *Dual.* כִּכָּרַיִם 2 Talente. כֶּסֶף כִּכָּרַיִם 2 Talente Silber (wo כֶּסֶף Accusativ ist, Ges. § 118, 3. Lgb. 172, doch mit Verkürzung der Form in כִּכְּרַיִם) 2 Kön. 5, 23. Plur. כִּכָּרִים *f.* 1 Chr. 22, 14. 29, 7. Esra 8, 26.

כִּכַּר *pl.* כִּכְּרִין *chald.* s. v. a. das hebr. *no.* 3 Esra 7, 22.

כַּל* s. zu כְּלִי.

כֹּל, einmal כּוֹל (Jer. 33, 8 Kt.) mit Makk. כָּל־ *m.* das Ganze, die Gesammtheit, von כלל. Im Deutschen wird die Bdtg. jedoch meistens durch Adjective aufgelöst, und zwar

1) wenn es sich auf eine Einheit bezieht: *ganz, totus, a, um,* ὅλος. Das im Genetiv folgende Substantiv erhält dann den Artikel, wenn es nicht durch einen folgenden Genetiv od. ein *Suffixum* determinirt, od. *N. pr.* ist. Z. B. כָּל־הָאָרֶץ die ganze Erde 1 M. 9, 19. 11, 1, כָּל־הָעָם das ganze Volk 19, 4, כָּל־הַיּוֹם den ganzen Tag Jes. 28, 24, כָּל־הָאַיִל der ganze Widder 2 M. 29, 18, כָּל־כִּכַּר הַיַּרְדֵּן die ganze Jordansaue 1 M. 13, 10, כָּל־עַמִּי mein ganzes Volk 1 M. 41, 40, כָּל־יִשְׂרָאֵל ganz Israël 1 Chr. 11, 1. Mit *Suff.* כֻּלֵּךְ, כֻּלָּךְ du ganz Jes. 22, 1. Micha 2, 12. Selten wird כֹּל als Genet. nachgesetzt, als: חָזוּת הַכֹּל *die Offenbarung von dem Allen* Jes. 29, 11, noch häufiger mit wiederholtem *Suffixo:* יִשְׂרָאֵל־כֻּלֹּה ganz Israël 2 Sam. 2, 9 eigentl. Israël, es ganz, מִצְרַיִם כֻּלָּהּ ganz Aegypten Ez. 29, 2 (im Syr. und Arab. ist diese Ausdrucksweise sehr gewöhnlich).

2) wo es sich auf eine Vielheit bezieht: *alle, alles.* Es steht: *a*) *absol.*, meistens mit dem Art. הַכֹּל Alle (eig. die Gesammtheit), alle Menschen 1 M. 16, 12: יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand gegen Alle.* Koh. 9, 2. 3. 10, 3. Ps. 14, 3. Hiob 24, 24; *neutr.* Alles, alle Dinge Ps. 49, 18. Koh. 1, 2. 14. 6, 6. 7, 15. 9, 1. 10, 19. 11, 5. 12, 8. Dan. 11, 2. Poët. auch ohne Art. f. Alle 1 M. 16, 12. Jes. 30, 5. Jer. 44, 12. Alles Ps. 8, 7. Jes. 44, 24. Hiob 13, 1. 42, 2. *b*) mit folg. Subst. im Plural und zwar mit Determination (vgl. *tous les hommes*), wie כָּל־הַגּוֹיִם alle Völker Jes. 2, 2. 25, 7. כָּל־הַיָּמִים alle Tage (s. יוֹם), כָּל־בְּנֵי לֵוִי alle Söhne Levi's 2 M. 32, 25, כָּל־נִפְלְאֹתֶיךָ alle deine Wunder Ps. 9, 2. In der Poësie kann der Art. fehlen, als כָּל־שֻׁלְחָנוֹת Jes. 28, 8. Mit *Suff.* כֻּלָּנוּ wir alle, כֻּלְּכֶם ihr alle, כֻּלָּם sie alle, eig. unsere, eure, ihre Gesammtheit. Pleonast. Jes. 14, 18: כָּל־מַלְכֵי גוֹיִם כֻּלָּם *alle Könige der Völker allzumal.* Mit dem *Relat.* 1 M. 6, 1: כָּל־אֲשֶׁר בָּחָרוּ *alle (Töchter der Menschen), die ihnen gefielen.* 7, 22. 39, 5. *c*) mit dem collectiv zu nehmenden Singular, als כָּל־הָאָדָם alle Menschen 1 M. 7, 21, כָּל־הַחַיָּה alle Thiere 7, 14, כֻּלּוֹ sie alle Jes. 1, 23.

Mit folg. Genet. *ohne Art.* ist es 3) jeder, jede, jedes (vgl. *tout homme* jeder Mensch). כָּל־עָם jedes Volk Esth. 3, 8 (dagegen כָּל־הָעָם das ganze Volk 1 M. 19, 4), כָּל־פֶּה jeder Mund Jes. 9, 17, כָּל־בַּיִת jedes Haus Jes. 24, 10. בְּכָל־שָׁנָה in jedem Jahre Esth. 9, 21. — Hiob 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ *jegliche Finsterniss,* d. i. lauter Finsterniss, Ps. 39, 6: כָּל־הֶבֶל *lauter Hauch,* d. i. nichts als Hauch, Eitles.

4) irgend einer, etwas. כָּל־דָּבָר irgend eine Sache Ruth 4, 7. Mit der Negation: gar kein, gar nichts (s. Ges. Synt. § 152, 1). 2 M. 12, 16: כָּל־מְלָאכָה לֹא יֵעָשֶׂה *kein Geschäft soll geschehen,* eig. nicht soll irgend ein

Geschäft geschehen. 1 M. 3, 1. 2 M. 10, 15. 20, 4. 2 Chr. 32, 15. Spr. 12, 21. 30, 30, mit אֵין Koh. 1, 9, אַל Richt. 13, 4 (sobald כֹּל determinirt ist, und die Bedeutungen: *alles, ganz* hat, *no.* 1, 2, fällt dieses weg). Dah. Ps. 49, 18: לֹא בְמוֹתוֹ יִקַּח הַכֹּל *im Tode nimmt er das alles nicht mit.* 1 Sam. 14, 24: לֹא טָעַם כָּל־הָעָם לָחֶם *das ganze Volk kostet keine Speise.* 4 M. 23, 13: כֻּלּוֹ לֹא תִרְאֶה *sein Ganzes* (ihn ganz) *wirst du nicht sehn.*

5) allerhand, allerlei (wie πᾶς für παντοῖος *Il.* 1, 5). 3 M. 19, 23: כָּל־עֵץ *allerhand Bäume.* Neh. 13, 16. 1 Chr. 29, 2.

Anm. 1. An Stellen wie Hiob 27, 3 (כִּי־כָל־עוֹד נִשְׁמָתִי בִי), 2 Sam. 1, 9 (כָּל־עוֹד נַפְשִׁי בִי), Hos. 14, 3 (כָּל־תִּשָּׂא עָוֹן) ist כֹּל *per hypallagen* vorausgestellt (Ewald § 289, a). Koh. 5, 15 ist כָּל־עֻמַּת שֶׁ׳ *ganz so wie* (vgl. chald. כָּל־קֳבֵל דִּי Dan. 2, 40 u. ö.).

Anm. 2. Wenn auf כֹּל ein Genet. *f.* oder *pl.* folgt, so richtet sich das Prädicat meistens nach dem *Nomen rectum*, welches hier das wichtigere ist, z. B. כָּל־הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל Ps. 150, 6, seltener nach dem *regens* 1 M. 9, 29. 2 M. 12, 16. Nah. 3, 7.

כֹּל mit folg. *Makk.* כָּל־ *chald.* s. v. a. das hebr. 1) *ganz,* mit folg. *Singular* כָּל־מַלְכוּתָא das ganze Reich Esra 6, 11. 12. 7, 16. 2) alles, alle, mit dem Pl. Dan. 3, 2. 5. 7. Mit *Suff.* כָּלְּהוֹן sie alle Dan. 2, 38. 7, 19. Im *st. emphat.* כֹּלָּא (*Milêl*) s. v. a. das hebr. הַכֹּל alle Dan. 4, 9, Alles, alle Dinge 2, 40. — 3) irgend einer Dan. 6, 8, mit der Negation: keiner Dan. 2, 10. 35. 6, 24. — 4) *Adv.* ganz, und dann häufig pleonastisch vor andern Partikeln, wie denn die Aramäer nachdruckslose Häufung von Partikeln lieben, als כָּל־קֳבֵל דְּנָה ganz oder eben deswegen f. deswegen, כָּל־קֳבֵל דִּי eben darum weil f. weil, s. קֳבֵל.

כָּלָא (Wz. כל, s. zu כלל) eig. umschliessen (vgl. arab. كَلَأَ umfangen, beschützen, dah. كَلَّاء das Ufer als Bergungsort der Schiffe) und dadurch abschliessen, abhalten; dah. — 1) zurückhalten, hemmen, verhindern 4 M. 11, 28. Koh. 8, 8. Ps. 40, 10. Mit מִן der Handlung 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 101. Mit מִן der Pers.: etwas vor jem. zurückhalten, es ihm versagen 1 M. 23, 6. Ps. 40, 12; vgl. Hagg. 1, 10. 2) einschliessen Jer. 32, 2. 3. Ps. 88, 9. — Die intr. Bed. sich verschliessen, wofür Hagg. 1, 10 כָּלְאוּ שָׁמַיִם מִטַּל angeführt wird, ist aus dieser St. nicht zu erweisen, um so weniger, da im zweiten Gliede des V. כָּלְאָה zweifellos transitiv steht. Man hat zu übers.: *darum hat über euch der Himmel zurückgehalten, dass kein Thau fiel.*

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden, dah. auch: aufhören 1 M. 8, 2. 2 M. 36, 6.

Das Verbum entlehnt öfter seine Form von כָּלָה. Dah. כְּלִתְנִי 1 Sam. 25, 33, כָּלוּ 1 Sam. 6, 10, יִכְלֶה 1 M. 23, 6 und כָּלִאתִי Ps. 119, 101. Dagegen hat כַּלֵּא Dan. 9, 24 *inf. Pi.* die Bdtg. von כַּלֵּה oder כַּלּוֹת (Lgb. S. 418).

Derivate: כֶּלֶא, כִּלְאַיִם (?), כְּלוּא, כְּלִיא, מִכְלָאוֹת, מִכְלָה.

כֶּלֶא *m.* mit *Suff.* כִּלְאוֹ Jer. 52, 33. Gefängniss Jer. a. a. O. 2 Kön. 25, 29 gew. בֵּית כֶּלֶא, בֵּית הַכֶּלֶא 2 Kön. 17, 4. 22, 27. Plur. בָּתֵּי כְלָאִים Jes. 42, 22.

כִּלְאָב (wahrsch. Quadril. von כָּלֵב, wie שִׁנְאָב von שָׁנָב) *N. pr.* Sohn des David 2 Sam. 3, 3.

כִּלְאַיִם *dual.* zweierlei (Arab. *dual.* كِلَانِ u. abgekürzt كِلَا beide, äthiop. ክልኤ *kel'ê* zwei, auch: zweierlei) 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 9. — Dietrich vermuthet, dass כִּלְאַיִם für כִּלְיַיִם stehe, von כְּלִי (vgl. צְבָאִים und צְבָיִים von צְבִי), sodass כִּלְאַיִם eig. bedeute zwei Zeuge, zwei Stoffe. Ansprechender hat Gesen. (Thes. p. 614) einen Sg. כֶּלֶא = *separatio, res separata,* d. i. *diversa* angenommen, wonach כִּלְאַיִם eig. *zwei gesonderte, verschiedene Dinge* bezeichnet.

כלב* GB. (nach Dietrich) fassen, greifen (vgl. כלם, כלה), arab. كلب zusammenheften (*med. E.* heftig sein von der Kälte, vergl. ἁρπαλέος heftig, gierig). Die GB. zeigt sich deutlich in ܟܠܒܐ, كَلَّابَة Zange (vergl. λαβίς Zange von λαμβάνειν und מֶלְקָחַיִם von לָקַח). Davon ferner כֶּלֶב Hund, eig. der Fasser, *harpax*, arab. كُلْب auch Raubthier, كَلَالِيب Klauen des Raubthiers, vergl. كَلَّاب *harpago* (wie ἁρπάγη Haken, von ἁρπάζω). Vom Fassen als In sich fassen leitet Dietrich weiter ab כְּלוּב Behälter, Korb (Fruchtkorb) und Käfig, rabb. כְּלִיבָה Theil der Bahre (vergl. *capis, capeda, capula, capsa* und *capulus* (Sarg) von *capere*).

כָּלֵב (viell. fassend oder heftig) *Kaleb N. pr.* 1) Sohn des Jephunne, Gefährte des Josua 4 M. 13, 6. 14, 6 ff. Jos. 15, 14. *Patron.* כָּלִבִּי 1 Sam. 25, 3. 2) 1 Chr. 2, 18. 19. 50, wofür כְּלוּבַי V. 9. — Statt בְּכָלֵב v. 24 l. בָּא כָלֵב *kam K. zu Ephrat* (seinem Weibe, v. 19).

כֶּלֶב *m.* ar. كَلْب 1) Hund (eig. der Packer, s. zu כָּלַב). Er läuft im Orient oft hungrig und herrenlos umher, und ist dann wild und bissig Ps. 22, 17. 21. Als unreines, verächtliches Thier ist er dem Hebräer Scheltwort 2 Kön. 8, 13, bes. todter Hund 1 Sam. 24, 15. 2 Sam. 9, 8. 16, 9, und Hundskopf 2 Sam. 3, 8. Im heutigen Orient das gewöhnliche Scheltwort für die Christen. 2) Lustknabe, *puer mollis, scortum virile* (κύνες Offenb. 22, 15). 5 M. 23, 19, sonst קָדֵשׁ.

כָּלָה (Wz. כל, s. zu כלל) eig. abgerundet sein, daher vollendet sein; und zwar sowohl vollkommen sein (woher מִכְלָה, תִּכְלָה Vollendung) als zeitlich: vollendet, vollbracht sein. In dem Deriv. כְּלִי Gefäss zeigt sich noch die andere, aus der GB. resultirende Bed. des Fassens, in sich Fassens, vgl. die Bed. des Umfassens, Umgebens in syr. ܟܠܝܠܐ Kopfbinde, des Einfassens in arab. كَلًا die Seiten, Ufer eines Flusses.

Kal 1) vollendet, fertig sein, z. B. von einer Arbeit 2 M. 39, 32 von dem, woran gearbeitet wurde 1 Kön. 6, 38. Dah. völlig, vollendet sein, vom Zorne Ez. 5, 13. Ferner: vollendet, fest beschlossen sein. Mit מֵעִם, מֵאֵת von jemandem Esth. 7, 7. 1 Sam. 20, 7. 9. 25, 17. Metaph. erfüllt werden (von einer Weissagung) Esra 1, 1. Dan. 12, 7. 2) vorüber, zu Ende sein 1 M. 41, 53. Jes. 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* 32, 10. 10, 25: וְכָלָה זַעַם *so ist der Zorn vorüber.* 16, 4. 3) aufgezehrt, verzehrt, all sein 1 M. 21, 15. 1 Kön. 17, 16, von Menschen: aufgerieben, vernichtet werden Jer. 16, 4. Ps. 39, 11; dah. vergehn, verschwinden, z. B. von einer Wolke Hiob 7, 9, vom Rauche Ps. 37, 20, von der Zeit Hiob 7, 6. Ps. 31, 11. Klagel. 2, 11: *meine Augen schwinden hin vor Weinen.* Der Hebräer sagt oft: כָּלְתָה נַפְשִׁי Ps. 84, 3, כָּלְתָה רוּחִי Ps. 143, 7 und כָּלוּ עֵינַי Ps. 69, 4 כָּלוּ כִלְיֹתַי Hiob 19, 27 meine Seele, mein Geist schmachtet, meine Augen, meine Nieren schmachten nach etwas, für: ich selbst schmachte, auch für: verschmachten (von unerfüllter Hoffnung) Hiob 11, 20. 17, 5. Jer. 14, 6. Klagel. 4, 17. Vgl. die ähnliche Construction mit חוּס (für das *Impf.* kommt einmal תִּכְלָה vor 1 Kön. 17, 14 nach der Analogie der ל״א). — Hierher gehört auch Spr. 30, 1, wenn daselbst וָאֵכֶל zu lesen ist.

Pi. כִּלָּה 1) vollenden 1 M. 2, 2. 6, 16, desgl. bereiten Spr. 16, 30, erfüllen (eine Weissagung) Esra 1, 1. 2) Mit לְ vor dem *Inf.* endigen, d. i. aufhören etwas zu thun. 1 M. 24, 15: הוּא טֶרֶם כִּלָּה לְדַבֵּר *er hatte noch nicht vollendet zu reden*, hatte noch nicht ausgeredet 43, 2. 4 M. 7, 1. 5 M. 31, 24, mit מִן 2 M. 34, 33. 3 M. 16, 20. In den meisten Fällen wird dieser Sinn im Deutschen durch Partikeln vor dem Verbo ausgedrückt, z. B. ausreden, aufessen, aberndten. 3) schwinden, hinschwinden machen, z. B. von der Zeit Ps. 78, 33: *er liess, wie Hauch, ihre Tage schwinden.* 90, 9. Jes. 49, 4: לְתֹהוּ וְהֶבֶל כֹּחִי כִלֵּיתִי

umsonst und eitel habe ich meine Kraft verbraucht. — כִּלָּה עֵינֵי פְלֹנִי das Auge jem. schmachten lassen, für: ihn schmachten, verschmachten lassen Hiob 31, 16. 1 Sam. 2, 33. 3 M. 26, 16. 4) aufreiben, vertilgen, von Menschen, Völkern, z. B. durch Hungersnoth 1 M. 41, 30. Jer. 14, 12; dann überhaupt 2 Sam. 21, 5. עַד כַּלֵּה 2 Kön. 13, 17. 19 und עַד לְכַלֵּה 2 Chr. 31, 1 bis zur Vertilgung. עַד־כַּלּוֹתָם bis sie vertilgt sind 1 Sam. 15, 18. Bloss: aufzehren, abfressen (die Zweige) Jes. 27, 10.

Pu. כֻּלָּה und כֻּלָּה vollendet, geendigt sein 1 M. 2, 1. Ps. 72, 20.

Derivate ausser den 2 zunächstfolgenden: תִּכְלָה, תַּכְלִית, כִּלָּיוֹן, כִּלְיָה, כְּלִי, מִכְלוֹת und die *N. pr.* כִּלְיוֹן, כְּלוּהַי.

Anm. Einige Formen von כָּלָה entlehnen ihre Bedeutung von כָּלָא w. m. n.

כָּלֶה *Adj. fem.* כָּלָה schmachtend (vom Auge). S. das Verbum Kal und *Pi. no.* 3. 5 M. 28, 32.

כָּלָה *f.* 1) Vollendung, daher לְכָלָה 2 Chr. 12, 2 und כָּלָה als *Acc. adv.* ganz, gänzlich 1 M. 18, 21. 2 M. 11, 1. 2) Vertilgung. עָשָׂה כָלָה das Garaus machen Jer. 4, 27. 5, 10. Neh. 9, 31. Nah. 1, 8. 9, mit בְּ Jer. 30, 11 und אֶת der Pers. mit jem. Jer. 5, 18. 46, 28. Ez. 11, 13. 20, 17.

כְּלָה* s. כְּלִי.

כַּלָּה *fem.* 1) Braut HL. 4, 8 ff. Jer. 2, 32 (Stw. כלל, dah. viell. eig. die Bekränzte; oder, wie Dietrich will, die Umhüllte; andere Deutungen s. bei Delitzsch, HL. und Koh. 74). 2) Schwiegertochter 1 M. 38, 11. 24. Vgl. חָתָן.

כְּלוּא *m.* nach dem Keri Jer. 37, 4. 52, 31 Gefängniss wie כֶּלֶא. Das Kt. hat כְּלִיא.

כְּלוּב *m.* 1) Korb (vom Stw. כָּלַב *no.* 2) und zwar Fruchtkörbchen Amos 8, 1. 2, Vogelkäfig Jer. 5, 27 (Syr. Käfig, woher im späteren Griech. κλωβός, κλουβός, κλοβός). 2) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 4, 11. *b*) 27, 26.

כְּלוּבַי s. כָּלֵב *no.* 2.

כְּלוּהַי im Keri כְּלוּהוּ *N. pr. m.* Esra 10, 35.

כְּלוּלֹת *f. pl.* (zunächst von כַּלָּה) Brautstand Jer. 2, 2.

כלח* (Wz. כל, s. zu כלל), Stw. zu כֶּלַח. Dietrich gibt dem St. die Bed. vollendet sein, übertr. auf das Menschenleben: zu Ende gehen, woher er כֶּלַח als „Alter“ (Targ. Saad. Kimchi) deutet. Dem Zusammenhang der beiden Stellen, in welchen כֶּלַח vorkommt, entsprechender geht Fleischer (s. Delitzsch’ Iob 2 A. 90) auf arab. كلح zurück, welches, gleichfalls zur Wz. כל gehörig, die Bed. hat: zusammenziehen, gewaltsam verzerren (näml. die Gesichtsmuskeln, zum Grinsen, Zähnefletschen u. s. w.). Davon كَالَحَ sich streng, hart gegen Andere zeigen, aber auch fest auf einem Platze stehen; dah. دَهْر كَالِح harte Zeit, كَلَاح, كُلَاح ein hartes Jahr (des Misswachses). Davon:

כֶּלַח *m.* 1) Härte, ungebrochene Kraft, Vollkraft. So nur Hiob 5, 26: תָּבוֹא בְכֶלַח אֱלֵי קָבֶר *du wirst mit ungebrochener Kraft zum Grabe eingehn.* 30, 2: *auch ihrer Hände Stärke was sollte die mir?* עָלֵימוֹ אָבַד כֶּלַח *ihnen ist verloren gegangen rüstige Kraft.*

2) 1 M. 10, 11 *N. pr.* einer assyrischen Stadt, nämlich der ninevitischen Südstadt, heute *Nimrud*, s. Schrader KAT 21 f.

כְּלִי *m.* in Pausa כֶּלִי; metaplast. Plur. כֵּלִים (von einem Sing. כֵּל n. d. F. שֵׁם oder כֶּלֶה n. d. F. קָצֶה) *st. cstr.* כְּלֵי 1) Gefäss (von כָּלָה, wie Gefäss von fassen; vergleiche auch zu כָּלַב) כְּלִי חֶרֶשׂ irdenes Gefäss 3 M. 6, 21. 11, 33. 34. Jer. 19, 11. כְּלֵי נְבָלִים Kruggefässe Jes. 22, 24; daher auch vom Kahn oder Schiff Jes. 18, 2, vergl. unter אֳנִי. 2) Geräth überhaupt; zu den כְּלֵי מִזְבֵּחַ 2 Mos. 38, 3 gehören ausser den Gefässen auch die Schaufeln, Haken u. s. w. כְּלֵי־בֵיתֶךָ deine Hausgeräthe 1 Mos. 31, 37. כְּלֵי גוֹלָה Wandergeräthe, Reisegeräthe Jer. 46, 19. 3) Zeug im weitesten Sinne, zu welcher Bed. auch

das chald. מָאן Gefäss (im Talmud), syr. ܡܐܢ im pl. ܡܐܢܐ fortschreitet. Insonderheit ist es *a*) Anzug, Kleidung כְּלִי גֶבֶר Männerzeug, männlicher Anzug 5 M. 22, 5, wie ܡܐܢܐ 3 M. 14, 8. 9. Pesch. Vom Schmucke der Braut Jes. 61, 10, vom Ochsengeschirr 2 Sam. 24, 22. *b*) *Werkzeug*, Instrument. כְּלֵי־שִׁיר musikalische Instrumente 2 Chron. 34, 12. Amos 6, 5. כְּלִי־נֶבֶל pleon. ein Harfeninstrument Ps. 71, 22. Metaph. כְּלֵי זַעַם יְהוָה Werkzeuge des göttlichen Zorns Jes. 13, 5. Jer. 50, 25. Trop. Jes. 32, 7: כֵּלַי כֵּלָיו רָעִים *der Arglistige — seine Werkzeuge sind böse* d. i. die Mittel, deren er sich zu seinen Zwecken bedient. 1 M. 49, 5. *c*) Waffe, Rüstzeug, Kriegsgeräth 1 M. 27, 3, öfters mit מִלְחָמָה Richt. 18, 11. 16. כְּלֵי־מָוֶת Waffen des Todes Ps. 7, 14. נֹשֵׂא כֵלִים Waffenträger 1 Sam. 14, 1. 6. 7 ff. 31, 4. 5. 6. בֵּית כֵּלִים Zeughaus Jes. 39, 2.

כֵּלַי s. כִּילַי.

כְּלִיא *m.* Kerker Jer. 37, 4. 52, 31 Kt. Stw. כָּלָא.

כִּלְיָה nur Plur. כְּלָיוֹת *st. cstr.* כִּלְיוֹת 1) die Nieren 2 M. 29, 13. 22. Hiob 16, 13. חֵלֶב כִּלְיוֹת אֵילִים das Nierenfett der Widder Jes. 34, 6, vgl. 5 M. 32, 14. 2) meton. f. das Innerste, wie לֵב, womit es häufig verbunden wird. Jer. 11, 20: בֹּחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב *er prüft Nieren und Herz.* 17, 10. 20, 12. Psalm 7, 10. כָּלוּ כִלְיֹתַי meine Nieren schmachten, für: ich schmachte, harre Hiob 19, 27 (vgl. כָּלָה *no.* 3). — Ps. 16, 7: יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *es mahnen mich meine Nieren*, d. h. mein Innerstes. 73, 21. Spr. 23, 16 (im Chald. כָּלְיָא, arab. كُلْيَة, selten und minder gut كِلْيَة. Die GB. ist viell. Gefäss s. v. a. כְּלִי; nach And. Sehnsucht, Schmachten, weil die Nieren als Sitz dieses Affects gedacht wurden, vgl. Hiob 19, 27; nach Schultens verw. mit כִּלְאַיִם und dem ar. كِلَا beide, weil sie ein Paar ausmachen. Nur passt dann nicht wohl, dass im Arab. Singular, Dual und Plural davon gebräuchlich sind).

כִּלָּיוֹן *cstr.* כִּלְיוֹן *m.* 1) Vertilgung. Jes. 10, 12. 2) das Schmachten, mit עֵינַיִם eig. das Schmachten der Augen, für: Verschmachten überhaupt 5 M. 28, 65. S. כָּלָה *no.* 3.

כִּלְיוֹן (Verschmachten) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4, 9.

כָּלִיל (von כָּלַל) *m.* 1) *Adj.* vollkommen. Ezech. 28, 12: כְּלִיל יֹפִי *vollkommen an Schönheit.* 27, 3. Klagel. 2, 15. Ez. 16, 14. 2) als *Subst.* das Ganze. Richt. 20, 40: כְּלִיל־הָעִיר *die ganze Stadt.* 2 M. 28, 31: כְּלִיל תְּכֵלֶת *ganz purpurblau.* 39, 22. 4 M. 4, 6. *Adv.* ganz und gar Jes. 2, 18. 3 M. 6, 15 (22). 3) s. v. a. עוֹלָה *holocaustum*, ein ganz verbranntes Opfer 5 M. 33, 10. Die Adjectivbedeutung zeigt sich noch 1 Sam. 7, 9: וַיַּעֲלֵהוּ עוֹלָה כָּלִיל לַיהוָה *und brachte es als Brandopfer ganz dem Jahve.* Als syn. steht es neben עוֹלָה Ps. 51, 21: עוֹלָה וְכָלִיל *Brandopfer und ganze Opfer.*

כַּלְכֹּל (viell. Unterhalt, von כִּלְכֵּל unterhalten, *Pi.* von כּוּל) *N. pr.* eines Weisen der vorsalomonischen oder salomonischen Zeit 1 Kön. 5, 11. 1 Chr. 2, 6.

כָּלַל, Wz. כל (vw. גל, s. zu גלל) GB. rund sein, rollen. Diese sinnliche GB. zeigt sich noch in arab. كَلَّ eig. umbiegen, durch Umbiegen runden, durch festes Aufdrücken machen, dass sich eine Sache umlegt (Abu'l Bakâ: الكَلّ العِيَال والثِّقَل). Im Arab. dann vielfach übertr. auf stumpf werden (des Geistes, der Augen u. s. w.). Von jener GB. geht die den von der Wz. כל abgeleiteten semitischen Stämmen fast durchgängig eigene Bed. des Umfassens, Umschliessens, Einschliessens, Bergens aus (s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 90. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvwdtsch. 93). Dah. im Arab. (und Aethiop.) إِكْلِيل, aram. כְּלִילָא, ܟܠܝܠܐ Diadem, Krone, Kranz, woh. *denom.* arab. und äthiop. كَلَّلَ, aram. כַּלֵּל bekränzen (hebr. כַּלָּה Braut, wahrsch. eig. die Bekränzte, כְּלוּלוֹת Brautstand). Ferner das allen semit. Sprr. gemeinsame כֹּל, كُلّ Gesammtheit,

Ganzes (eig. Umfang, vgl. جلّ *voluminosum esse* eig. abgerundet, gerollt sein); dah. auch in כָּלָה und den Derivv. von כָּלַל der Begriff der Vollendung, Vollkommenheit (spec. Schönheit), vgl. כָּלִיל, מִכְלָל, מִכְלוֹל, מַכְלוּל, chald. שַׁכְלֵל. — S. weiter die Stämme כלא, כלה, כלח, כול, יכל, אכל. — Von כָּלַל kommt im AT. nur vor:

Kal. Perf. כָּלְלוּ יָפְיֵךְ *sie machten vollendet deine Schönheit* Ez. 27, 4. 11.

כְּלַל *chald.* dass. Davon *Schaph.* שַׁכְלֵל vollenden Esra 5, 11. 6, 14. Pass. אִשְׁתַּכְלַל Esra 4, 13. Im Kt. 4, 12 steht אשכללו, ohne ת.

כְּלָל (Vollendung, Ganzes) *N. pr. m.* Esra 10, 30.

כָּלַם (vw. כלב, כלף) eig. treffen, *ferire, icere*, vgl. arab. كَلَمَ verwunden, كَلْم Wunde. Dah. chald. כְּלַם 5 M. 29, 4 Targ. jer. I. Uebersetzung von בָּלָה hinschwinden (eig. getroffen werden, vernichtet werden). Im Hebr. übertr. auf zu nichte werden vor Schaam. — Die Bed. des arab. كلم reden, anreden geht gleichfalls von der GB. treffen aus, vgl. خطب eine Rede halten, eig. auf jem. einhauen.

Hiph. הִכְלִים und הֶכְלִים (1 Sam. 25, 7) 1) jemanden beschämen Hiob 11, 3. Spr. 25, 8. Ps. 44, 10. Es ist das stärkere Synonym von בּוֹשׁ, und bildet daher in Beziehung auf dasselbe eine Steigerung, vgl. Jes. 45, 16. 17. Jer. 31, 19. Dah. Schande machen Spr. 28, 7. 2) Schmach, Leides anthun 1 Sam. 25, 7. Richt. 18, 7. 3) schmähen 1 Sam. 20, 34.

Hoph. 1) beschämt werden (von vereitelter Hoffnung) Jer. 14, 3. Vgl. *Niph.* 2) beleidigt werden 1 Sam. 25, 15.

Niph. 1) sich schämen, Schaam empfinden, syn. von בּוֹשׁ. 4 M. 12, 14. Mit מִן der Sache, der man sich schämt. Ez. 16, 27. 54. 2) beschämt sein, beschämt dastehn, zu Schanden werden Jer. 31, 19. Ps. 35, 4. 3) beschimpft sein 2 Sam. 10, 5. 1 Chr. 19, 5.

Derivate: כְּלִמָּה, כְּלִמּוּת.

כִּלְמַד *N. pr.* einer Ortschaft oder Gegend, die Ez. 27, 23 neben Assyrien genannt wird. Die Bdtg. des *Quadrilitter.* (wenn es überhaupt semitisch ist) sowohl, als die Lage des Ortes sind unbekannt. *LXX.* Χαρμάν.

כְּלִמָּה *f.* 1) Schaam Ps. 69, 8. Jer. 51, 51. 2) Schmach, Schande Jes. 30, 3. Ez. 16, 54.

כְּלִמּוּת *f.* Schmach Jer. 23, 40.

כַּלְנֵה 1 M. 10, 10, כַּלְנֶה Amos 6, 2 und כַּלְנוֹ Jes. 10, 9 *N. pr.* einer Assyrien unterworfenen Stadt, nach den *Targg.* Euseb. Hieron. u. A. *Ktesiphon*, grosse Stadt am östlichen Ufer des Tigris, Seleucien gerade gegenüber. S. *Bocharti Phaleg. IV*, 18. *Michaëlis Spicileg. I*, S. 228. Anders Friedrich Delitzsch in Smith' Chald. Gen. 293.

כָּלַף* (vw. כָּלַם, כָּלַב) eig. greifen: das Arab. كلف *med. E* ist eingenommen, festgehalten sein von einer Arbeit oder von einer Person, dah. ihr ergeben sein; das Einnehmen ist in Derivaten auch auf Anstrengen u. Abmühen übertragen. — Von der hebr. Bedeut. ist nur eine einzige Spur in dem dunkeln Subst. כֵּילַפֹּת, was vom Syrer durch ܟܘܠܒܐ, dem Chald. durch כּוּלְבָּא (beides Axt, nicht Hammer) übersetzt wird. Letzteres ist offenbar eine scharf greifende Axt, vgl. כָּלַב und ἅρπη.

כָּמַהּ, Wz. כם m. d. GB. decken, wie sie noch arab. كَمَّ bedecken, كَمَى decken, sich decken aufweisen. Aus dieser GB. ergaben sich die des Verhüllens, Verbergens (in כמס, כמן), des sich Verdunkelns, finster, schwarz Werdens (in כמר, כמת, arab. كَمِهَ, كمس, syr. ܟܡܫ) und des schwach, ohnmächtig Werdens, Schmachtens (vgl. עמף und עלף). Letzteres in כָּמַהּ *Kal*, nur Ps. 63, 2:

Derivat: כִּמְהָם.

כַּמָּה s. מָה.

כִּמְהָם (schmachtend) *N. pr. m.* 2 Sam. 19, 38. 39. Jer. 41, 17 (Kt. כמוהם), auch כִּמְהָן 2 Sam. 19, 41.

כְּמוֹ vor den leichten *Suffixen* **כָּמוֹ** (als כָּמוֹנִי, כָּמוֹךָ, כָּמוֹהוּ), das durch das indefin. מָה erweiterte כְּ, vgl. arab. كَمَا, aram. כְּמָא, ܐܟܡܐ.

A) *Adv. so*, ὥς. Ps. 73, 15: *wenn ich sagte:* אֲסַפְּרָה כְמוֹ *ich will so reden* (näml.: wie die Gottlosen reden). Die Ellipse des Pron. ist nicht unhebräisch und der Text bedarf keiner Correctur (Gesen. כְּמוֹ הֵנָּה *desgleichen*). Wiederholt: *so* — *wie* 1 Kön. 22, 4, und umgekehrt: *wie* — *so* Richt. 8, 18.

B) Wie das einfache כְּ i. S. von *wie* אִישׁ כָּמוֹנִי ein Mann wie ich Neh. 6, 11. כְּמוֹ אָבֶן wie ein Stein 2 M. 15, 5; Ps. 58, 9. Hiob 10, 22: אֶרֶץ עֵפָתָה כְּמוֹ אֹפֶל *das Land, wo es dunkel ist, wie finstere Nacht.* Vor Substantiven nur poët., vor den meisten *Suff.* aber die gew. Form für: כְּ, כָּמוֹנִי; כָּמוֹךָ; כָּמוֹהוּ, כָּמוֹהָ; כָּמוֹנוּ; nur für die letzten Personen ist häufiger כָּכֶם, כָּהֵם, selten כְּמוֹהֶם, כְּמוֹכֶם.

C) *Conj.* s. v. a. כַּאֲשֶׁר als, da, *ut* (von der Zeit gebraucht). Mit folg. *Perf.* 1 M. 19, 15. Jes. 26, 18. Hingegen ist כְּמוֹ Jes. 41, 25 nicht conjunctional zu fassen, vielm. zu übers.: *gleichwie ein Töpfer, der Thon zerknetet.*

כְּמוֹשׁ *m.* 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 13. Jer. 48, 7 die Nationalgottheit der Moabiter (auch auf der Mesa-Inschrift genannt) und Ammoniter Richt. 11, 24, die unter Salomo auch zu Jerusalem verehrt ward (eig. wohl: Bezwinger, Herrscher, s. כָּמַשׁ). Daher עַם כְּמוֹשׁ Volk des Kamos, für Moab 4 M. 21, 29. *LXX.* Χαμώς. *Vulg. Chamos.* S. Schlottmann, die Siegessäule des Mesa. 1870. 29 f.

כמז* zusammendrehen, arab. كَمَزَ *conglobavit.* Davon כּוּמָז w. m. n.

כמן* (Wz. כם, s. zu כמה) eig. decken, dah. 1) syr. ܟܡܰܢ, arab. كَمَنَ verbergen, sich verbergen. Davon מִכְמַנִּים Schätze. 2) im Syr. auch: salzen, würzen (eig. wohl in Würze einmachen, damit bedecken), vgl. chald. כְּבַשׁ, und *condire* mit *condere, condus.* Davon

כַּמֹּן *m.* Kümmel, als Würze gebraucht, arab. كَمُّون, gr. *κύμινον, cuminum* Jes. 28, 25. 27. Das *Cuminum* der Alten ist aber *cuminum sativum Linn.*, unser Kümmel ist *κάρος, carum.*

כָּמַס (Wz. כם, s. zu כָּמַה) nur 5 M. 32, 34 verbergen, aufbewahren. Im Arab. ist كمس finsteren Gesichtes sein (*austerus*), اكمس der kaum sehen kann, halbblind. Ueber den Ursprung dieser Bedeutung aus der GB. decken s. zu כָּמַה.

Derivat: *N. pr.* מִכְמָס.

כָּמַר (Wz. כם, s. zu כָּמַה) GB. decken, dah. 1) verbergen. Davon מִכְמָר Netz, wahrsch. eig. das Verborgene, vgl. zur Sache Ps. 9, 16 u. a. St. Im Talmud. bed. כמר dann auch wie כמן, כמס aufbewahren. 2) verdunkeln, dunkel, finster, schwarz sein (vgl. כַּמְרִירִים Verfinsterungen). Davon כֹּמֶר Priester, eig. Schwärze, Schwarzgekleideter.

Hiph. נִכְמַר 1) sich zusammenziehen, insbes. von den Eingeweiden, die sich bei heftigem Mitleiden krampfhaft erregen 1 M. 43, 30 נִכְמְרוּ רַחֲמָיו אֶל־אָחִיו eig. *es zogen sich seine Eingeweide zusammen gegen s. Bruder, LXX* συνεστράφετο τὰ ἔγκατα αὐτοῦ, worauf sogleich der Ausbruch in Thränen erfolgt. Aehnlich von dem Erbarmen der Mutter über das Kind, welches zerhauen werden soll: 1 Kön. 3, 26 mit עַל. Statt der Eingeweide ist das abstracte Wort Mitleiden gebraucht Hos. 11, 8: נִכְמְרוּ נִחוּמָי *erregt wird mein Erbarmen,* wo das Umwenden des Herzens parallel steht.

2) dunkel sein, von der Farbe: Klagl. 5, 10: עוֹרֵנוּ נִכְמָרוּ *unsere Haut ist geschwärzt wie ein Ofen durch die Gluthen des Hungers* nach *LXX.* ἐπελιώθη, Targ., Kimchi. Das Bild ist darin begründet, dass die Haut beim Hungertode schwarz wird.

כֹּמֶר* (syr. ܟܘܡܪܐ) nur im Plur. כְּמָרִים Priester, u. zwar ausschliesslich Götzenpriester 2 Kön. 23, 5. Hos. 10, 5. Zeph. 1, 4. Syr. ܟܘܡܪܐ bedeutet Priester überhaupt. Stw. כָּמַר, s. d.

כַּמְרִיר* (n. d. F. שַׁפְרִיר Olsh. § 187, b; nicht כִּמְרִיר, da eine solche Nominalform beispiellos wäre) *m.* Verfinsterung. Nur Hiob 3, 5: יְבַעֲתֻהוּ כִּמְרִירֵי יוֹם *mögen ihn* (den Geburtstag) *schrecken Verfinsterungen des Tages*, alles was nur immer einen Tag zu einem finstern machen kann.

כמשׁ* wahrsch. s. v. a. כָּבַשׁ *comprimere, subigere*, vgl. ܟܒܫܐ der Alp (vom Niederdrücken benannt), wie arab. كابوس dass., ܟܡܫܢܐ Weintrebern (vom Zertreten). Im Hebr. davon כְּמוֹשׁ.

כמת* (Wz. כם, s. zu כָּמַהּ), das arab. كَمُتَ dunkel, schwärzlich sein. Davon d. *N. pr.* מִכְמְתָת.

I. כֵּן (entstanden aus dem demonstrativen *k*, s. zu כִּי und Hupfeld in Ztschr. f. d. K. d. M. II, 440 f.) mit *Makk.* כֶּן־ 1 M. 44, 10. Jos. 2, 21 u. ö. *so, also* (vgl. zu כֹּה) 1 M. 1, 7: וַיְהִי כֵן *und es wurde also*, wie Gott befohlen hatte. V. 9. 11. 29, 26: לֹא יֵעָשֶׂה כֵן בִּמְקוֹמֵנוּ *es geschieht nicht also in unserem Orte.* Ps. 1, 4. 1 Kön. 20, 40. 1 Sam. 23, 17: *auch mein Vater Saul* יֹדֵעַ כֵּן *weiss es so*, nicht anders. Jer. 5, 31. Häufig entsprechen sich: כְּ — כֵּן *wie — so* (s. כְּ *A.*), כֵּן — כַּאֲשֶׁר (s. כַּאֲשֶׁר 1, *b*), seltener umgekehrt: כֵּן — כַּאֲשֶׁר *so — wie* 1 M. 18, 5. 2 Sam. 5, 25; כֵּן — כְּמוֹ 2 M. 10, 14. Anderswo wird כְּ vor dem ersten Vergleichungsgliede ausgelassen Jes. 55, 9 (vgl. 10. 11) Richt. 5, 15.

Insbes. bezieht sich כֵּן *a*) auf die Beschaffenheit: so beschaffen. Hiob 9, 35: לֹא כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht bin ich so beschaffen bei mir*, d. h. nicht steht es so in meinem Innern. 1 Kön. 10, 12: לֹא בָא כֵן עֲצֵי אַלְמֻגִּים *niemals kam solches Sandelholz.* *b*) auf die Menge = *soviel.* Richt. 21, 14: לֹא מָצְאוּ לָהֶם כֵּן *sie erhielten nicht soviel*, als nöthig, nicht genug. 2 M. 10, 14. — Vgl. auch Neh. 1, 12: *wiewohl sie in voller Macht sind* וְכֵן רַבִּים *und* noch *so viele* (im Lat. sagt man negativ: *non ita multi* nicht so sehr viele). *c*) auf die Zeit: *so lange* Esth. 2, 12, *so oft* (eig. in dem Maasse oder Verhältniss) Hos. 11, 2: so oft *man sie rief*, *so oft wichen sie zurück von ihnen;* sogleich, sofort, dah. כְּ — כֵּן sobald als — sofort (griech. ὡς — ὥς *Eurip. Phoen.* 1437. *Il.* 1, 512. 14, 294) 1 Sam. 9, 13. Poët. ohne vorhergegangenes כְּ Ps. 48, 6. — An Stellen wie Ps. 90, 12. 61, 9. 63, 3, wo man dem כֵּן die Bed. von *itaque* beilegen wollte, bed. es nichts anderes als *also.* Hierher ist auch Jes. 51, 6 zu ziehen כְּמוֹ־כֵן *wie so*, d. i. *wie nichts*, eine Bed., welche die Worte durch den Ton und Gestus erhalten, mit welchen sie zu sprechen sind. Ebenso לֹא־כֵן 2 Sam. 23, 5. Hiob 9, 35. S. Delitzsch zu Jes. 51, 6.

Mit Präpositionen:

a) אַחֲרֵי־כֵן, אַחַר כֵּן eig. nachdem es so (gewesen war), d. h. darauf, s. אַחַר.

b) בְּכֵן Koh. 8, 10. Esth. 4, 16 so, sodann, eig. in dem so, in demselben Zustande (im Chald. dann, desshalb, seltener: so).

c) לָכֵן *α*) *Adv.* der Ursache: deshalb, deswegen Richt. 10, 13. 1 Sam. 3, 14. Jes. 5, 24. 8, 7. 30, 7. Hiob 32, 10. 34, 10. 37, 24 u. ö. Es correspondiren sich יַעַן כִּי — וְלָכֵן Jes. 8, 6. 7, יַעַן — לָכֵן 29, 13. 14. *β*) Entsprechend dem griech. ἄρα zur Einführung desjenigen, was, indem das Eine geschehen, *eo ipso* mitgeschehen ist, im Sinne von *so-denn*, *somit* Jes. 26, 14. 61, 7. Zach. 11, 7. Hiob 34, 25. 42, 3. *γ*) Die adversative Bed., welche Ges. dem לָכֵן an vielen Stellen beilegen zu müssen glaubte, ist an den meisten derselben nicht anzuerkennen. Nur Jer. 5, 2 scheint sie unvermeidlich: *wenn sie auch sagen, beim Leben Gottes, sie sind darum doch* (לָכֵן) *Meineidige.* Dagegen weisen die Worte Zofars Hiob 20, 2: *darum geben mir meine Gedanken Antwort* einfach auf das letzte Wort Hiobs zurück. Hupfeld (Ztschr. f. d. K. d. M. II, 442) vermittelt jene adversative Bed., indem er לָכֵן durch *dabei* wiedergibt, und damit בְּזֹאת vergleicht, stärker בְּכָל־זֹאת = *bei alle dem*, d. i. *trotz dem, nichts desto-*

weniger, dennoch. Es liegt dann auch hier der bekannte allg. Gebrauch des mit Praepp. verbundenen כֵּן in neutralem Sinne vor, wonach כֵּן = זֶה, עַל־זֹאת, und לָכֵן = לָזֶה, לְזֹאת. — Anders ar. لَكِنْ, لَكِنَّ *dennoch* = לֹא כֵן.

d) עַל־כֵּן *α*) deshalb 1 M. 2, 24. 10, 9. 11, 9. 19, 22. 20, 6. Jes. 5, 25. 13, 7. 16, 9 u. ö. *β*) wie לָכֵן i. S. von *somit* Ps. 45, 3. — Dass, wie Gesen. meinte, עַל־כֵּן dichterisch stehe für עַל־כֵּן אֲשֶׁר i. S. von *darum weil* ist unerweislich. 1 M. 38, 26. Ps. 1, 5. 42, 7 bed. עַל כֵּן nichts anderes als *deshalb.*

e) עַד־כֵּן bis jetzt Neh. 2, 16.

II. כֵּן participiales Subst. u. Adj. von כּוּן w. m. s.: das Rechte, recht, rechtlich *a*) דִּבֵּר כֵּן das Rechte sprechen 4 M. 27, 7. 36, 5, thun Koh. 8, 10. לֹא־כֵן das nicht Rechte 2 Kön. 7, 9 gew. das Eitle, Thörichte Jes. 16, 6. Spr. 15, 7. *b*) rechtlich כֵּנִים אֲנַחְנוּ wir sind rechtliche Leute 1 M. 42, 11. 19. 31.

III. כֵּן mit *Suff.* כַּנִּי, כַּנּוֹ (Stw. כָּנַן II). 1) Stelle 1 M. 40, 13. 41, 13. Dan. 11, 20. 21. V. 38: עַל כַּנּוֹ *an seiner Stelle, loco eius.* Ebenso V. 7, wo כַּנּוֹ für עַל כַּנּוֹ steht (*LXX. Vulg.* Setzling; aber wozu dann das *Suffixum?*). 2) Gestelle, *Basis* Jes. 33, 23: כֵּן־תָּרְנָם das Gestelle ihres Mastes, *μεσόδμη*, der Querbalken im Schiffe, in welchem der Mastbaum aufgerichtet wird. Von dem Gestelle des Beckens im Vorhofe 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 38, 8. 3 M. 8, 11. 1 Kön. 7, 31: מַעֲשֵׂה כֵן *nach Art eines Gestelles,* etwa: eines Säulenfusses.

כֵּן *chald. so,* s. v. a. das hebr. כֵּן *no. I,* Dan. 2, 24. 25.

כָּנָה GB. decken (Wz. כן, s. zu כנן I), dah. im Aram. und Arab. ܟܢܳܐ, كنى jem. mit einem Titel, Beinamen (ܟܽܘܢܳܝܳܐ, كُنْيَة), Ehrennamen belegen, gleichsam damit seinen Eigennamen decken; im Arab. *Conj. I. II. IV.* auch: eine Person oder eine Sache bei einem andern als dem gewöhnlichen Namen nennen, etwas durch Figur oder Umschreibung ausdrücken.

Pi. כִּנָּה Jes. 45, 4: אֲכַנְּךָ וְלֹא יְדַעְתָּנִי *ich zubenannte dich* (mit einem Ehrennamen), *ehe du mich kanntest.* 44, 5: וּבְשֵׁם יִשְׂרָאֵל יְכַנֶּה *er wird ehrend Israël's Namen nennen.* Dann *in malam partem:* 2) schmeicheln Hiob 32, 21. 22.

Derivat: כִּנְת.

כַּנֵּה nur Ez. 27, 23 *N. pr.* einer Stadt, wahrsch. *contr.* für כַּלְנֵה Ktesiphon (w. m. n.). So liest auch ein *Ms.* bei *de Rossi* (Vgl. Olsh. § 216, d).

כַּנָּה Ps. 80, 16 s. כָּנַן.

כִּנָּה* *f.* Plur. כִּנִּים 2 M. 8, 12. Ps. 105, 31 Mücke (vgl. כִּנָּם; Stw. כנן I; die Mücken — *collectiv* — sind viell. vom *decken* benannt, als die schaarenweise alles überdeckenden), eine Art sehr kleiner, empfindlich stechender Mücken in den sumpfigen Niederungen Aegyptens (*Culex reptans Linn.* oder *molestus Forsk.*). S. Herod. 1, 95. Philo, *vita Mosis* II, 97 ed. Mangey. — Fälschlich hat man (auch Gesen.) als Sg. zu כִּנִּים eine Form כֵּן angenommen (Jes. 51, 6. 2 Sam. 23, 5. Hiob 9, 35 gehören zu כֵּן *no.* I); der Sg. lautete vielmehr, wie die talmud. Sprache beweist, כִּנָּה, vgl. בֵּיצָה, בֵּיצִים.

כְּנָוֹת s. כְּנָת.

כְּנָךְ chald. s. כְּנָת.

כִּנּוֹר *m. pl.* ־ים und ־ות (getrübt aus כִּנֵּר, vgl. כִּנֶּרֶת; ar. كِنَّارَة, chald. כִּנָּרָא u. כִּנּוֹרָא, syrisch ܟܶܢܳܪܳܐ; Stw. כָּנַר, s. d.), Cither, ein Saiteninstrument der Israëliten, berühmt durch David's Virtuosität auf demselben 1 M. 4, 21. Ps. 33, 2. 43, 4. 49, 5. 71, 22. 1 Sam. 16, 16. 23. Jes. 5, 12. Hiob 30, 31. Josephus (Archäol. 7, 12 § 3) beschreibt es als zehnsaitig, und bemerkt, dass es mit dem Plectron gerührt werde, zu widersprechen scheint aber 1 Sam. 16, 23. 18, 10. 19, 9, wonach es David mit der Hand rührte. Vgl. noch Wetzstein zu Delitzsch' Jes. 2. A. 704, der כִּנּוֹר mit الْعُود, der „Laute", identificirt.

כְּנַנְיָהוּ s. יְהוֹיָכִין.

כִּנָּם (ein collect. Sg.; Stw. כנן, s. Olsh. § 121, a. 216, a) Mücke, s. v. a. כִּנִּים (wie *cod. Sam.* erklärend liest) 2 M. 8, 13. 14.

כְּנֵמָא *Adv. chald.* so, auf diese Weise, sowohl auf Vorausgehendes (Esr. 5, 4. 6, 13), als auf Nachfolgendes sich beziehend (Esr. 4, 8. 5, 9. 11). Nach Raschi u. A., welchen auch Gesen. folgte, wäre dies Wort zusammenges. aus כְּ und נֵמָא, נֵימָא, einer abgekürzten Form für נֵימַר, נֵאמַר, welche im Talmud öfter vorkommt, also eig. *wie gesagt worden* od. *wie wir sagen werden*, vgl. im Syr. ܟܡܐܡܪ nämlich, *contr.* aus ܟܡܐ ܐܡܪ *quasi dicas*, und s. Thes. p. 652. So gewichtig die Bedenken sind, welche Fürst (Chald. Gramm. 178 f.) gegen diese Herleitung geltend gemacht hat, so unhaltbar ist seine eigene Erklärung des Wortes.

I. **כָּנַן**, Wz. כן (stärkere Potenz zu גנן, גן, s. zu גנן), GB. decken, woher كَنَّ decken (كِنّ Decke, Obdach, Versteck), כָּנָה decken (s. d.), כָּנַס und كنز bergen, verbergen, כָּנַף decken. — Im Hebr. nur *Kal*, Imp. mit *He parag.* כַּנָּה Ps. 80, 16: *birg, schirme*, zuerst mit Acc., dann mit עַל, wie bei den Verbis des Deckens gew. ist. Andere, denen Ges. im Thes. p. 695 folgte, erklärten כַּנָּה als Subst.: Setzlinge.

Derivate: כַּנָּה, כִּנָּם.

II. **כנן*** Wz. כן (woher auch כון, כהן, s. d.) stehen, aufrecht stehen, dah. aufstellen, feststellen, gründen.

Derivate: כֵּן III, und die folgenden drei *N. pr.*

Anm. Vielleicht bedarf es der Annahme zweier homonymen Wzz. כן nicht. Die GB. der Wz. כן könnte „decken" sein und der Uebergang zur Bed. „stehen, stellen" viell. durch das arab. وَكَنَ, يَكِنُ vermittelt sein, welches s. v. ist wie حَضَنَ, vom Vogel gesagt, der brütend auf den Eiern, dem Neste fest aufliegt. Daran würde sich anschliessen: „festgegründet, festgestellt sein, Posto fassen" (arab. تَوَكَّنَ, welches der Muhît-el-Muhît mit تَمَكَّنَ erklärt). Vgl. lat. *insidĕre* sich auf etwas setzen, dann: sich festsetzen, Posto fassen.

כְּנָנִי (viell. s. v. a. כְּנַנְיָה) *N. pr. m.* Neh. 9, 4.

כָּנַנְיָהוּ s. כּוֹנַנְיָהוּ.

כְּנַנְיָהוּ (Jahve stellt fest, gründet, dass. was כָּנַנְיָהוּ Keri, s. כּוֹנַנְיָהוּ) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 22. 26, 29, wofür 15, 27 כְּנַנְיָה.

כָּנַס (Wz. כן, s. zu כנן I) eig. decken, dah. 1) bergen (vgl. كنز), verstecken, ar. كناس das Versteck, Lager des Wildes; so in Hithp. und in מִכְנָס. 2) aufbewahren, dah. sammeln, anhäufen, z. B. Steine Koh. 3, 5; Schätze Koh. 2, 8. 26; das Wasser Ps. 33, 7. 3) versammeln, von Menschen Esth. 4, 16. 1 Chr. 22, 2 (aram. כְּנַשׁ sammeln, versammeln. Verw. sind ferner die versetzten נָכַס, wovon נֶכֶס Schatz, und סָכַן, wovon מִסְכְּנוֹת Magazine).

Pi. versammeln (von Menschen) Ez. 22, 21. 39, 28. Ps. 147, 2.

Hithpa. sich verbergen, verhüllen. Jes. 28, 20: וְהַמַּסֵּכָה צָרָה כְּהִתְכַּנֵּס *und die Decke ist zu eng, um sich darin zu bergen.*

Derivat: מִכְנָסַיִם.

כָּנַע arab. كنع, eig. wohl (wie das verwandte قنع) sich zusammendrücken, sich zusammenziehen (dah. hebr. כִּנְעָה Bündel) arab. von der schrumpfenden Haut, *Conj. II.* zusammenziehen, zusammendrücken. Auf Geistiges übertragen wird sich zusammenziehen *a*) im Arab. furchtsam abstehen von etwas; *b*) im chald. אִתְכְּנַע und hebr. Niph. sich demüthigen, gedemüthigt werden, vgl. syr. ܟܢܝܥܐ demüthig (vgl. قَنِعَ mit etwas zufrieden, bescheiden sein). Dagegen im arab. كنع noch die sinnliche Bed. sich herablassen (vom Vogel, der die Flügel zusammenzieht), sich neigen (zum Untergang, vom Sterne), dah. II. abbeugen vom Wege; I u. IV. herablassend sein. Im Hebr. כִּנְעָן Niederung.

So im Wesentlichen Dietrich. Viell. ist כָּרַע verwandt (vgl. zu ן und zu כָּרַע). — Im Kal ungebräuchlich.

Hiph. הִכְנִיעַ beugen, demüthigen Hiob 40, 12. Ps. 107, 12. Jes. 25, 5, insbes. den Feind durch Besiegung 2 Sam. 8, 1. 1 Chr. 17, 10. 18, 1. Ps. 81, 15.

Niph. נִכְנַע 1) gebeugt, gedemüthigt werden (durch Besiegung) Richt. 3, 30. 8, 28. 11, 33. 1 Sam. 7, 13. 2) sich demüthigen vor jem., insbes. vor Gott, oder einem göttlichen Gesandten, mit לִפְנֵי, מִפְּנֵי und מִלִּפְנֵי. 1 Kön. 21, 29: *hast du gesehen, wie sich Ahab demüthigt vor mir?* 2 Kön. 22, 19. 2 Chr. 12, 7. 30, 11. 33, 23. 36, 12 (chald. *Ithp.* dass.).

כִּנְעָה oder כְּנָעָה* mit *Suff.* כִּנְעָתֵךְ *f.* nur Jer. 10, 17, Pack, Bündel, von כָּנַע *no.* 1. *LXX.* ὑπόστασις Habe. Chald. Waare.

כְּנַעַן *N. pr.* 1) Canaan, Sohn des Ham, Stammvater der Canaaniter 1 M. 9, 18 ff. 10, 6.

2) Land und Volk Canaan (vom Lande 2 M. 15, 15, vollständig אֶרֶץ כְּנַעַן 1 M. 13, 12. 33, 18, vom Volke Richt. 3, 1, dann mit dem *Masc.* Hos. 12, 8). — Der Name (gebildet von einer älteren Form כְּנַע oder כָּנַע, welche im Phönizischen noch nachweisbar ist; s. Olsh. § 215, a) bed. eig. Niederung, Niederland (s. zu כָּנַע): aber nicht etwa im Ggs. zu אֲרָם „Hochland" wie man früher ziemlich allgemein annahm; vielmehr bezeichnete כְּנַעַן eig. die Mittelmeerküste (Phöniziens und Palästina's) und die Thalsenke des Jordan im Ggs. zu dem in der Mitte beider gelegenen westjordanischen Gebirge (4 M. 13, 29. Jos. 11, 3), dah. speciell auch für Phönizien (die Phönizier selbst nannten sich nie anders als Canaaniter, ihr Land nie anders als Canaan, s. Schröder, Die phön. Sprache. 6) Jes. 23, 11 (Zeph. 2, 5 von Philistäa, um dieses Phönizien gleichzustellen), verallgemeinert aber dann vom ganzen Westjordanland im Ggs. zu „Gilead", dem Ostjordanland 4 M. 33, 51. Jos. 22, 9. — שְׂפַת כְּנַעַן die Sprache Canaans, d. i. die hebräische, welche die eingewanderten aramäischen Terachiten von den Canaanitern annahmen Jes. 19, 18.

כְּנַעֲנָה (*fem.* des vorigen) *N. pr. m.* 1) 1 Chron. 7, 20. 2) 1 Kön. 22, 11. 2 Chr. 18, 10.

כְּנַעֲנִי *f.* כְּנַעֲנִית Plur. כְּנַעֲנִים *Nom. gent.* 1) Canaaniter, Einwohner von Canaan 1 M. 24, 3. Richt. 1, 1 ff. Ueber die verschiedenen Völkerstämme, welche dazu gehörten s. 1 M. 10, 15—19. Vorzugsweise heissen so die Stämme in den niederen Gegenden (s. כְּנַעַן) am Meere und Jordan, mit Ausschluss der Gebirgsländer des Mittelrückens (4 M. 13, 29. Jos. 11, 3), weshalb auch häufig die „Canaaniter" neben Namen canaanitischer Stämme genannt werden (1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. 33, 2. 34, 11 u. s. w.). 2) Händler, Handelsmann überh. (denn die Canaaniter = Phönizier waren das Handelsvolk der alten Welt) Hiob 40, 30. Spr. 31, 24, wie כַּשְׂדִּי Chaldäer für Astrolog. Vgl. Hos. 12, 8. Zeph. 1, 11. Ez. 17, 4. — Ebenso Jes. 23, 8: כִּנְעָנֶיהָ *ihre Kaufleute*, eine Form die nicht als Plur. des Landesnamens כְּנַעַן angesehen werden darf (so Gesen.), da dieser als solcher keinen Plur. bilden kann, sondern entweder auf eine Nebenform des Sg. כִּנְעָנִי zurückzuführen ist (Olsh. S. 415) oder als ungewöhnliche Pluralform von כְּנַעֲנִי gefasst werden muss (Böttch. II, 54).

כָּנַף (Wz. כן, s. zu כנן I) eig. decken, bergen, umgeben, bewahren, schirmen (so im Arab.), wovon כָּנָף Decke, Flügel.

Nur *Niph.* Jes. 30, 20: לֹא־יִכָּנֵף עוֹד מוֹרֶיךָ *nicht mehr werden deine Lehrer sich verbergen müssen*, d. i. sie werden nun offen hervortreten können. S. *Abulwalid*, *Raschi*.

כָּנָף *f.* 1) Decke (arab. كَنَف, كَنِيف), so von der Bettdecke 5 M. 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken*, d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihen. 27, 20, vgl. Ez. 16, 8. Ruth 3, 9: *breite deine Decke über deine*

Magd, d. h. *in tori societatem me recipias*, vgl. *Theocr. Idyll.* 18, 19. 2) Flügel (arab. كَنَفٌ, vgl. جَنَاحٌ Flügel von جَنَحَ Wz. גן decken) בַּעַל כָּנָף Spr. 1, 17 und בַּעַל הַכְּנָפַיִם Koh. 10, 20 der Beflügelte, dicht. f. Vogel. כָּל־כָּנָף allerlei Geflügel 1 M. 7, 14. Oefters bildlich z. B. כַּנְפֵי רוּחַ Flügel des Windes Ps. 18, 11. 104, 3. כַּנְפֵי שָׁחַר Flügel der Morgenröthe 139, 9. Bildlich auch f. Schutz. Ps. 17, 8: בְּצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנִי *unter dem Schatten deiner Flügel verbirg mich.* 36, 8. 57, 2. — 3) Von den ausgebreiteten Flügeln hergenommen ist die übertragene Bedeutung: das Aeusserste einer Sache, Saum, daher *a*) Flügel (eines Heeres), *alae exercituum* (vgl. אֲגַפִּים) Jes. 8, 8. *b*) Zipfel des Kleides, πτέρυξ, πτερύγιον: כְּנַף הַמְּעִיל Zipfel des Mantels 1 Sam. 24, 5. 12. 4 M. 15, 38, auch ohne den Namen des Kleides Zach. 8, 23: כְּנַף אִישׁ יְהוּדִי *der Rockzipfel eines Juden.* Ez. 5, 3. Hagg. 2, 12. *c*) Grenze, Saum (des als Kleid gedachten Landes) Jes. 24, 16: כְּנַף הָאָרֶץ Saum der Erde. Bes. Plur. Hiob 37, 3. 38, 13: כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die Säume der Erde,* und Jes. 11, 12. Ez. 7, 2: אַרְבַּעַת כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die vier Enden des Landes.* — Anlangend die Stelle Dan. 9, 27: וְעַל כְּנַף שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם, so übers. Gesen.: *und über der Tempelzinne der Greuel* (d. h. voll Götzenstatuen, oder überhaupt: der entweiheten) *waltet der Verwüster* (*LXX.* ἐπὶ τὸ ἱερὸν βδέλυγμα τῶν ἐρημώσεων ἔσται. Vulg. *et erit in templo abominatio desolationis*). Allein diese Bed. ist für כָּנָף aus dem alttestl. Sprachgebr. nicht zu erweisen; כָּנָף wird wohl von der äussersten Spitze eines Gegenstandes gesagt, aber „nur nach der Ausdehnung in die Fläche (für Zipfel), niemals aber in die Höhe (Gipfel)". Man wird zu übers. haben: *und auf des Greuels Schwinge* (kommt, erscheint) *der Verwüster,* sofern der Feind der Gottesgemeinde auf Flügeln des Götzengreuels getragen gedacht wird, wie etwa Jahve auf den Cherubim.

Dual. כְּנָפַיִם *st. cstr.* כַּנְפֵי *fem.* kommt in den Bedeutungen *no.* 2. 3, *a. b.* vor, und hier auch bei der Mehrzahl, z. B. שֵׁשׁ כְּנָפַיִם sechs Flügel Jes. 6, 2; אַרְבַּע כְּנָפַיִם vier Flügel Ez. 1, 6. 10, 21. Der Plur. כַּנְפוֹת steht in der Bdtg. *no.* 3, *c.* als *masc.* (s. oben), als *fem.* 5 M. 22, 12.

כנר* wahrsch. ein onomatop. Stamm zur Bezeichnung des knarrenden, schnurrenden Tones der Saiten eines Instrumentes. S. Thes. p. 698. Davon כִּנּוֹר und viell. auch:

כִּנֶּרֶת (viell. s. v. a. כִּנּוֹר) 5 M. 3, 17, in Pausa כִּנָּרֶת Jos. 19, 35 und כִּנְּרוֹת (so Frensdorff) oder כִּנְרוֹת (so Norzi) Jos. 11, 2 *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali, welche wahrsch. in der von Joseph. (*bell. jud.* 3, 10, 8) Γεννησάρ (heute الغُوَيْر) genannten, äusserst fruchtbaren Ebene am Westufer des galiläischen Meeres lag, das nach dieser Stadt den Namen יָם־כִּנֶּרֶת 4 M. 34, 11. Jos. 13, 27 oder יָם כִּנְרוֹת Jos. 12, 3 erhielt. Der spätere Name ist גִּנֵּיסַר oder גִּנּוֹסַר, Γεννησαρέτ. Der Talm. nennt den See auch *Meer von Tiberias,* ימא של טבריא; so heisst er noch heute (بَحْر طَبَرِيَّة). — 1 Kön. 15, 20 ist unter כָּל־כִּנְּרוֹת die Umgegend, das ganze Gebiet von K. zu verstehen.

כְּנַשׁ *chald.* versammeln (vgl. syr. ܟܢܰܫ, ܟܢܽܫ häufen, sammeln), s. v. a. das hebr. כָּנַס. *Inf.* Dan. 3, 2.

Ithp. sich versammeln Dan. 3, 3. 27.

כְּנָת*, nur Plur. כְּנָוֹת (vgl. מְנָיוֹת, מְנָת) Esra 4, 7 eig. Beiname (von כָּנָה w. m. n.), dann meton. der denselben Beinamen mit einem andern führt, Mitbürger, Mitunterthan. Wie die Amtsnamen hat das Wort Femininalform (s. Lgb. S. 468). Im Aram. entspricht ܟܢܳܬܳܐ Plur. ܟܢܳܘܳܬܳܐ, כְּנָת Plur. כְּנָוָתָא; σύνδουλος, σύνδουλοι, wie es auch der *Alex.* a. a. O. giebt.

כְּנָת *chald.* dass. Plur. כְּנָוָן *st. cstr.* und vor *Suff.* כְּנָוָת Esra 4, 9. 17. 23. 5, 3. 6. 6, 6. 13.

כֵּס *m.* 2 M. 17, 16, viell. falsche Lesart für נֵס Panier. Vgl. V. 15. Die

gew. Lesart erklärt man so, dass man כֵּס für כֶּסֶה = כִּסֵּא Thron nimmt, welches schon der Sam. Text hat.

כסא* s. v. a. כָּסָה decken, bedecken. Davon כֶּסֶא und כִּסֵּא.

כֶּסֶא Spr. 7, 20 und **כֶּסֶה** Ps. 81, 4 die Zeit des Vollmondes (Syr. ܟܶܣܳܐ der 15. Tag des Monats, der Vollmond, eig. der Mond mit bedeckter, d. i. gefüllter Scheibe).

כִּסֵּא *m.* zweimal **כִּסֵּה** Hi. 26, 9. 1 Kön. 10, 19, *pl.* כִּסְאוֹת Sessel 2 Kön. 4, 10, insbesondere: erhabener, mit einem Thronhimmel bedeckter Sessel θρόνος, z. B. des Hohenpriesters 1 Sam. 1, 9. 4, 13; der Richter Ps. 122, 5. Neh. 3, 7, gew. des Königs, *Thron.* כִּסֵּא הַמַּמְלָכָה 2 Sam. 7, 13 oder הַמַּלְכוּת 1 Chr. 22, 10 Königsthron. — Im Aram. (mit aufgelöster Verdopp., s. zu ר) כּוּרְסֵא, ܟܽܘܪܣܝܳܐ, woher arab. كُرْسِيّ.

כַּסְדַּי *chald.* Chaldäer, sonst כַּשְׂדַּי Esra 5, 12.

כָּסָה bedecken (aram. *Pa.* bedecken, syr. auch anziehen, ebenso arab. كسا). *Kal* nur Part. *act.* כֹּסֶה Spr. 12, 16. 23 und *pass.* כְּסוּי Ps. 32, 1.

Pi. כִּסָּה 1) bedecken. Die Person oder Sache, welche bedeckt wird, steht gew. mit dem *Acc.* 2 M. 10, 5. 4 M. 9, 15. 22, 5; auch mit עַל: auf etwas decken (s. die Verba des Deckens כָּפַר, סָכַךְ). 4 M. 16, 33: וַתְּכַס עֲלֵיהֶם הָאָרֶץ eig. *und die Erde deckte über sie,* bildete eine Decke über sie. Hiob 21, 26: וְרִמָּה תְּכַסֶּה עֲלֵיהֶם *und Würmer decken sie.* 2 Chr. 5, 8, mit לְ Jes. 11, 9. — Die Verbindung: jemandem oder etwas mit etwas bedecken, steht am häufigsten *a)* mit dem *Acc.* und בְּ. 3 M. 17, 13: וְכִסָּהוּ בֶּעָפָר *und bedeckt es mit Erde.* 4 M. 4, 5. 8. 11. *b)* mit dopp. *Acc.* Ez. 18, 7. 16. 16, 10. *c)* mit עַל d. P. u. בְּ d. S. Ps. 44, 20. *d)* m. d. *Acc.* der Decke und עַל der zu bedeckenden Sache Ez. 24, 7, vgl. Hiob 36, 32. Oefter metaph. (die Sünde) bedecken, dah. vergeben, mit עַל Spr. 10, 12. Neh. 3, 37 (4, 5). Ps. 32, 1: כְּסוּי חֲטָאָה *dessen Sünde vergeben ist* (vgl. כָּפַר). Mit אֶל prägn. ins Geheim anvertrauen Ps. 143, 9. — 2) sich bedecken, verhüllen 1 M. 38, 14. 5 M. 22, 12. Jon. 3, 6: וַיְכַס שַׂק *und er hüllte sich in ein Trauerkleid* (im Ar. كَسَا anziehn, m. d. *Acc.*). — 3) verbergen, verheimlichen (wie im Chald.), m. d. *Acc.* d. S. Spr. 10, 18. 12, 16. 23. Hiob 31, 33. In etwas anderm Sinne Hiob 23, 17: וּמִפָּנַי כִּסָּה־אֹפֶל *und* (weil er nicht) *vor mir verbarg das Unglück,* mich davon befreite.

Pu. כֻּסָּה und כֻּסָּה *pass.* bedeckt sein, mit בְּ (mit etwas) 1 Chr. 21, 16. Koh. 6, 4, und mit dem *Acc.* Ps. 80, 11. Spr. 24, 31.

Niph. dass. Jer. 51, 42. Ez. 24, 8.

Hithpa. sich verhüllen, mit בְּ 1 Kön. 11, 29, m. d. *Acc.* Jon. 3, 8.

Derivate: כְּסוּי, כְּסוּת, כֶּסֶת, מִכְסֶה, מְכַסֶּה.

כֵּסֶה s. v. a. כִּסֵּא w. m. n.

כְּסוּחָה Jes. 5, 25, s. סוּחָה.

כָּסוּי* *m.* Decke 4 M. 4, 6. 14.

כְּסוּת *fem.* 1) Bedeckung, Decke Hiob 24, 7. 26, 6. Trop. כְּסוּת עֵינַיִם *Decke der Augen,* d. i. Sühngeschenk. Im Deutschen sagt man: das Auge zudrücken bei etwas (Strafbarem) für dabei nachsichtig sein, es wenig oder nicht ahnden. Im Hebr. heisst es 1 M. 32, 21: אֲכַפְּרָה פָנָיו בַּמִּנְחָה *ich will sein Antlitz sühnen* (eig. aber: zudecken) *durch das Geschenk.* Hiernach begreift sich, wie ein Geschenk, wodurch man jemandes Nachsicht bei einem begangenen Fehltritt in Anspruch nimmt, *eine Decke der Augen* genannt werden kann. Die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 ist hiernach zu erklären: הִנֵּה הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם לְכֹל אֲשֶׁר אִתָּךְ וגו׳ *siehe dieses sei dir ein Sühngeschenk für alles, was mit dir geschehen ist. LXX.* τιμὴ τοῦ προσώπου in der Bedeutung von *mulcta, pretium* (*Il.* 1, 159). 2) Kleid 5 M. 22, 12.

כָּסַח (Wz. כס, s. zu כָּסַס), arab. كَسَحَ abschneiden (ein Gewächs) Jes. 33, 12.

Ps. 80, 17 (im Syr. und Chald. vom Beschneiden des Weines).

כְּסִיל *m.* 1) Thor, *stultus* Spr. 1, 32. 10, 1. 18. 13, 19. 20. 14, 8. 24. 33. 15, 2. 7, ausserdem nur im Kohelet, und einigemal in den Psalmen (Stw. כסל). 2) Hiob 9, 9. 38, 31. Amos 5, 8 ein Sternbild am Himmel, welchem Hiob 38, 31 Fesseln zugeschrieben werden, nach den alten Verss. der *Riese,* d. i. das Sternbild, welches die Griechen Orion nennen (der Begriff der Thorheit ist übergegangen in den der Tollkühnheit), s. Delitzsch z. St. Die Fesseln des Orion (Hiob 38, 31) sind so wenig eigentlich zu verstehen als die Bande des Siebengestirns ebendaselbst, sondern meinen die unlösbare Zusammensetzung des grossen Sternbildes aus mehreren Sternen. — Der Plur. כְּסִילִים Jes. 13, 10 bezieht sich wohl auf den „Orion mit den übrigen Sternbildern seines Gleichen." 3) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos. 15, 30. Wahrsch. liegt hier ein alter Schreibfehler vor, vgl. *LXX.*: Βαιθήλ, und in dem parall. Verzeichniss Jos. 19, 4: בְּתוּל.

כְּסִילוּת *f.* Thorheit Spr. 9, 13.

כָּסַל nur Jer. 10, 8. *Impf.* יִכְסַל thöricht sein. — Die GB. (vgl. كَسِلَ) ist dick, plump sein, dah. sowohl schwerfällig, träge, dumm, thöricht sein als dummdreist, zuversichtlich sein. Vgl. Delitzsch zu Spr. 3, 26. Wünsche's Hosea 207 f. und zu אול.

Derivate: כְּסִיל, כֶּסֶל und die *N. pr.* כְּסָלוֹן, כִּסְלוֹן, כְּסֻלּוֹת, כִּסְלוֹת־תָּבוֹר.

כֶּסֶל *m.* 1) Lende Hiob 15, 27. *Pl.* כְּסָלִים *lumbi,* die innern fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren, ψόαι, ψοῖαι 3 M. 3, 4. 10. 15. 4, 9. 7, 4. Ueberh. das Innere Ps. 38, 8. 2) Thorheit Koh. 7, 25. 3) Vertrauen, Zuversicht Ps. 78, 7. Spr. 3, 26.

כִּסְלָה *f.* 1) Thorheit Ps. 85, 9. 2) Hoffnung Hiob 4, 6.

כִּסְלֵו *m.* Zach. 7, 1. Neh. 1, 1, babyl. *kisilivu,* griech. Χασελεῦ 1 Macc. 1, 54, der neunte Monat, der von dem Neumonde des Decembers anfängt.

כְּסָלוֹן (Stärke, Veste) *N. pr.* eines Ortes des St. Juda, sonst הַר־יְעָרִים Jos. 15, 10, das hochgelegene *Keslâ* bei Kirjath Jearim, s. Rob. NBF. 201, Guérin, *Judée* II, 11.

כִּסְלוֹן (dick, stark) *N. pr. m.* 4 M. 34, 21.

כְּסֻלּוֹת nur Jos. 19, 18, und:

כִּסְלוֹת־תָּבוֹר (Veste des Tabor oder Kisloth beim Tabor) *N. pr.* einer Stadt am Fusse des Tabor Jos. 19, 12, auch bloss תָּבוֹר V. 22. 1 Chr. 6, 62. Bei Josephus Ξαλώθ, jetzt *Iksâl,* vgl. Rob. Paläst. III, 417 f.

כַּסְלֻחִים *m. plur.* 1 M. 10, 14. 1 Chr. 1, 12 ein Volk, welches a. a. O. als ein ägyptisches genannt wird, nach *Bochart* (*Phaleg,* 4, 31) die Colchier, welche nach Herod. 2, 104. Diod. I, 28. 55. Ammian. 22, 22 ägyptischen Ursprungs waren. Nach Knobel zu Gen. 10, 14 wäre vielmehr an Cassiotis zu denken, die Umgegend des dürren Sandrückens *mons Casius,* aegypt. *kas-lōkh,* Berg der Dürre, s. Ebers, Aeg. u. die B. Mos. 120 ff.

כָּסַם (Wz. כס, s. zu כָּסַס) abscheeren, nur Ez. 44, 20. Verwandt ist das weichere גָּזַז. Davon das *Quadrilitt.* כִּרְסֵם und:

כֻּסֶּמֶת *f.* 2 M. 9, 32. Jes. 28, 25. Plur. כֻּסְּמִים Ez. 4, 9 Dinkel, Spelt, *triticum spelta Linn.,* ζειά der Griechen, *far* und *adoreum* der Römer, eine dem Weizen ähnliche Getreideart mit *geschorener* Aehre, worauf die Etymologie deutet. Arab. كَرْسَنَّة (mit Verwandlung des *m* in *n,* und des *ss* in *rs*) *vicia,* Wicke. S. Wetzstein in Delitzsch' Jes. 2. A. 705 ff. Lagarde (Abh. 59) vergleicht pers. *karsanah* = ὄροβος, Kichererbse.

כָּסַס zählen, nur 2 M. 12, 4. So richtig schon *LXX. Chald. Syr.* — Die Wz. ist כס m. d. GB. des Schneidens, Spaltens, Scheidens (s. zu גדד), wovon כָּסַס scheiden, abtheilen, dah. zählen,

bestimmen; כָּסַח, كَشَحَ schneiden, כָּסַם schneiden, verschneiden, scheeren, כִּרְסֵם, كرسم abfressen, arab. كَسَرَ zerbrechen, hebr. כָּעַס unmuthig, verdriesslich (eig. innerlich gebrochen oder zerspalten) sein, כָּסַף (s. d.).

Derivate: מֶכֶס, מִכְסָה.

כָּסַף *impf.* יִכְסֹף. Die GB. ist spalten (Wz. כס, s. zu כסס), dah. כֶּסֶף eig. ein abgehauenes Stück, vgl. arab. كِسْفٌ *segmentum*, كَسَفَ *deficit sol, luna* (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 3. A. II, 75). Aus der Bed. spalten, dah. abfallen, schwinden, ergibt sich die hebr. Bed.: sich nach etwas sehnen, mit לְ. Hiob 14, 15. Ps. 17, 12.

Niph. 1) eig. *scindi*, dah. abfallen, Muth und Kraft verlieren, ausser Fassung kommen. Zeph. 2, 1: הַגּוֹי לֹא נִכְסָף *du Volk das nicht abfällt*, d. i. *nicht verzagt, ausser Fassung geräth.* 2) wie Kal: sich nach etwas sehnen 1 M. 31, 30. Ps. 84, 3.

כֶּסֶף *m.* 1) Silber (eig. *segmentum*, s. zu כָּסַף, vgl. تِبْرٌ Gold von تبر zerbrechen, فِضَّةٌ Silber von فضّ zertrümmern, نُقْرَةٌ Silber von نقر lostrennen) 1 M. 23, 15: אַרְבַּע מֵאֹת שֶׁקֶל־כֶּסֶף *vierhundert Sekel Silber.* Häufiger wird das Wort שֶׁקֶל ausgelassen, z. B. אֶלֶף כֶּסֶף tausend (Sekel) Silbers 1 M. 20, 16. עֶשְׂרִים כֶּסֶף zwanzig (Sekel) Silbers 37, 28. 2) s. v. a. Geld (wie *ἀργύριον, argent*) 1 M. 23, 13. 5 M. 23, 20. Plur. Geldstücke 1 M. 42, 25.

כְּסַף *chald.* dass. *st. emphat.* כַּסְפָּא Dan. 2, 35. 5, 2. 4. 23.

כָּסִפְיָא nur Esra 8, 17, Name eines Ortes, nach Einigen *Caspia:* aber die Gegend um das caspische Meer ist zu entfernt.

כֶּסֶת* *pl. f.* כְּסָתוֹת (Stw. כָּסָה; das urspr. ה *fem.* ist wie bei דֶּלֶת von דָּלָה bei der Flexion als radicales behandelt worden) Kissen Ez. 13, 18. 20. *LXX. προςκεφάλαια. Vulg. pulvilli.* Nach den Rabbinen *pulvinar longius,* Pfühl.

כְּעַל s. עַל.

כְּעַן *Adv. chald.* nun, jetzt Dan. 2, 23. עַד כְּעַן bis jetzt Esra 5, 16. — Es ist verkürzt aus כְּעֶנֶת (s. Orelli, Syn. der Zeit 18), sodass es dem hebr. כְּעֵת und עַתָּה gleicht. S. zu עֶנָה und עֵת.

כְּעֶנֶת nur *chald.* und nur in der Verbindung וּכְעֶנֶת Esra 4, 10. 11. 7, 12 und *contr.* וּכְעֶת 4, 17 *und so weiter.* — Nach Ges. Fem. des vorigen (vgl. Thes. p. 652); aber jenes ist vielmehr aus diesem verkürzt; das Stw. ist עֶנָה, wovon die Zeit (Gegenwart) als Entgegentretendes, Begegnendes, Eintretendes, sich Treffendes bezeichnet ist (s. Orelli a. a. O.).

כָּעַס und **כָּעַשׂ*** (Wz. כס, كس, s. zu כסס) *impf.* יִכְעַס eig. zerbrochen sein (innerlich), dah. 1) unmuthig verdriesslich sein, sich ärgern Kohel. 5, 16. 7, 9. Neh. 3, 33. 2) zürnen Ez. 16, 42, mit אֶל der Pers. 2 Chr. 16, 10.

Pi. כִּעֵס zum Zorne reizen 5 M. 32, 21. 1 Sam. 1, 6, wie *Hiph. no.* 2.

Hiph. הִכְעִיס 1) jemandem Verdruss machen, ihn kränken, betrüben 1 Sam. 1, 7. Neh. 4, 5 (3, 37). Ez. 32, 9. 2) erzürnen, bes. von den Menschen, die durch ihre Sünden, bes. Götzendienst, Jahve's Unwillen erregen 5 M. 31, 29. 32, 16. 1 Kön. 14, 9. 15. 16, 2. 7. 13 ff. Vollst. הִכְעִיס אֶת־יְיָ כַּעַס 1 Kön. 15, 30. 2 Kön. 23, 26. Auch ohne *Acc.* d. P. 1 Kön. 21, 22: אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ *wegen des Zornes, wozu du* (mich) *reizest.* 2 Kön. 21, 6. Davon

כַּעַס *m.* 1) Verdruss, Unmuth, Gram Kohel. 1, 18. 2, 23. 7, 3. 11, 10. Spr. 17, 25. 21, 19: אֵשֶׁת מִדְיָנִים וָכָעַס *ein zänkisches und grämliches Weib.* 5 M. 32, 27: כַּעַס אוֹיֵב *der von dem Feinde mir zu verursachende Verdruss.* 2) Zorn 5 M. 32, 19. Ez. 20, 28. Plur. כְּעָסִים Reizungen zum Zorne 2 Kön. 23, 26.

כַּעַשׂ *m.* dass. nur Hiob 5, 2. 6, 2. 10, 17. 17, 7.

כַּף *f.* mit *Suff.* כַּפִּי (arab. كَفٌّ) eig. etwas Gekrümmtes, Gehöhltes (Stw. כָּפַף), dah. 1) hohle Hand, und dann geradehin: Hand 5 M. 25, 12. Bei Thieren: Tatze, handähnlicher Fuss

3 M. 11, 27. Insbes. bemerke man die Formeln: *a*) מִכַּף פ׳ aus der Hand jem., besonders nach den Verbis des Rettens 1 Sam. 4, 3. 2 Sam. 14, 16 (wie מִיַּד). *b*) Richt. 12, 3: וָאָשִׂימָה נַפְשִׁי בְכַפִּי *ich nahm mein Leben in meine Hand*, d. h. setzte es aufs Spiel, begab mich in die grösste Gefahr; denn was man in die Hand genommen, ist man in Gefahr zu verlieren, oder im Begriff wegzuwerfen. 1 Sam. 19, 5. 28, 21, vgl. Hiob 13, 14. Ps. 119, 109. Im Dänischen sagt man: *at gaae med Livet i Hænderne* mit dem Leben in der Hand gehen, d. i. in Todesgefahr schweben. *c*) Häufig wird gesagt: *Unrecht ist in meinen Händen* f. meine Hände sind mit Unrecht befleckt Hiob 16, 17. 31, 7. Jes. 59, 6. Jon. 3, 8. *d*) מָחָה כַף, תָּקַע כַּף, הִכָּה כַף die Hände zusammenschlagen, s. unter diesen Verbis. — Für den Plur. steht der Dual כַּפַּיִם, ausgenommen כַּפּוֹת הַיָּדַיִם welches 1 Sam. 5, 4. 2 Kön. 9, 35 von abgehauenen Händen, Dan. 10, 10 von den innern Händen steht. Die Pluralform bedeutet sonst: Handgriffe (des Riegels) HL. 5, 5. Vgl. יָדוֹת.

2) mit רֶגֶל: Fusssohle 5 M. 28, 65: מָנוֹחַ לְכַף־רַגְלֶךָ *Ruhe für deine Fusssohle*, d. h. eine ruhige Wohnstätte, vgl. 1 M. 8, 9. — Plur. כַּפּוֹת Jos. 3, 13. 4, 18. Jes. 60, 14. Mit פַּעַם 2 Kön. 19, 24.

3) Pfanne, Schale, nur im Plur. כַּפּוֹת 2 M. 25, 29. 4 M. 7, 84. 86. כַּף־הַקֶּלַע die Pfanne oder Höhlung der Schleuder 1 Sam. 25, 29. כַּף־הַיָּרֵךְ die Hüftpfanne, *acetabulum femoris* 1 M. 32, 26. 33. Vgl. arab. كِفَّة Wagschale.

4) כַּפּוֹת תְּמָרִים 3 M. 23, 40 Palmenzweige. Schwerlich eig. von der Finger- oder Fächerpalme, was nicht zur Bed. von כַּף passt. Vielmehr sind die Palmenwedel benannt vom „sich beugen“, s. כָּפַף.

כֵּף* *m.* Fels. Nur im Plur. כֵּפִים Jer. 4, 29. Hiob 30, 6. Syr. u. Chald. ܟܺܐܦܳܐ, כֵּיפָא, daher im N. T. Κηφᾶς s. v. a. Πέτρος. — Die Etym. ist dunkel. Ein St. כוף ist nicht gebräuchlich. Möglich, dass כֵּף Fels eig. der „abschüssige“ bed., von einem Stamm כוף, כוף = כפף sich beugen, vgl. chald. כָּאֵף sich beugend. Chald. כֵּיפָא, כֵּיף auch vom Ufer als sich zum Meere neigenden.

כָּפָה (Wz. כף, s. zu כָּפַף) beugen, abbiegen; vgl. chald. und talmud. כפא beugen, bändigen, zwingen, abwenden, arab. كَفَا abwenden, zurückwenden, IV neigen, wenden, كَفْكَفَ abwenden, zurücktreiben. Spr. 21, 14: מַתָּן בַּסֵּתֶר יִכְפֶּה אָף *ein heimliches Geschenk wendet ab den Zorn.*

כִּפָּה *f.* 1) Palmzweig s. v. a. כַּף *no.* 4, vgl. über den Gebrauch des *Fem.* für leblose Dinge Ges. § 107, 3, *a.* כִּפָּה וְאַגְמוֹן Palmenzweig und Binse sprüchwörtlich f. Hohe und Niedere Jes. 9, 13. 19, 15. 2) Zweig überh. Hiob 15, 32.

כְּפוֹר *m.* 1) Becher 1 Chron. 28, 17. Esra 1, 10. 8, 27. Viell. eig. Deckelbecher. 2) Reif 2 M. 16, 14. Ps. 147, 16. Hiob 38, 29, nach *Simonis* vom Bedecken der Erde; eig. Ueberzug, wie chald. גְּלִיד Reif im Vergleich mit גֶּלֶד Haut.

כָּפִיס nur Hab. 2, 11 Querbalken, Sparren. Stw. כָּפַס, syr. ܟܦܰܣ *connexuit.* *LXX.* κάνθαρος s. v. a. *cantherius* (*Vitruv.* 4, 2). Hieron.: *lignum, quod ad continendos parietes in medio structurae ponitur, vulgo* ἱμάντωσις (vgl. Sir. 12, 18).

כְּפִיר *m.* 1) junger Löwe, und zwar ein solcher, der schon auf den Raub ausgeht, verschieden von גּוּר Ez. 19, 2. 3. Arab. غُفْر und غَفَر das Junge mehrerer Thiere, auch: der junge Löwe (vgl. עֹפֶר. Stw. כָּפַר *no.* 3). Ps. 17, 12. 104, 21. Richt. 14, 5. Trop. *a*) von gefährlichen Feinden Ps. 34, 11. 35, 17. 58, 7, vgl. Jer. 2, 15. Ez. 32, 2. *b*) für junge Helden eines Staates Ez. 38, 13, vgl. Nah. 2, 14. — 2) s. v. a. כָּפָר Dorf Neh. 6, 2.

כְּפִירָה (vgl. כָּפָר Dorf) *N. pr.* Stadt der Heviter, nachher des St. Benjamin, jetzt *Kefîra* (قفيرة) bei Jâlô, östl. v.

Nicopolis (Guérin, *Judée* I, 283 ff.). Jos. 9, 17. 18, 26. Esra 2, 25. Neh. 7, 29.

כָּפַל (Wz. כַּף, s. zu כָּפַף) zusammenfalten, doppelt machen, eig. zusammenbiegen, verbinden, im Arab. auch: sich verbindlich machen für Jemand. Im Aram. mit ק, ܩܦܠ doppelt sein, קַפֵּל doppelt machen. — 2 M. 26, 9. *Part. pass.* כָּפוּל doppelt 2 M. 28, 16. 39, 9.

Niph. pass. Ez. 21, 19.

Derivate: מַכְפֵּלָה und

כֶּפֶל *m.* Zusammenfaltung, Verdoppelung (ar. كِفْل das Doppelte) כֶּפֶל רִסְנוֹ sein doppeltes Gebiss Hiob 41, 5. *Du.* כִּפְלַיִם eig. Doppelfalten, d. h. das Doppelte, Zwiefältige. Hi. 11, 6. Jes. 40, 2 (vgl. Jer. 16, 18).

כָּפַן (Wz. כַּף, s. zu כָּפַף) eig. sich zusammenwinden (arab. كفن umwinden, umwickeln), dah., wie im Chald., hungern (vgl. טָוָה), und weiter, wie im Syr., trop. schmachten, lechzen nach etwas. Nur Ez. 17, 7: *dieser Weinstock streckt lechzend seine Wurzeln nach ihm aus.* Davon

כָּפָן *m.* Hunger Hiob 5, 22. 30, 3.

כפס* (Wz. כַּף, s. zu כָּפַף) im Syr. zusammenfügen, zusammenziehen, s. כָּפִיס.

כָּפַף (aram. כְּפַף, ܟܦܦ), Wz. כף (s. zu גבב und כבב I) GB. gebogen sein oder beugen, krümmen (vgl. arab. كَفَّ abbiegen, abwenden). Dah. die Stww. כָּפָה, כָּפַל, כָּפַן, כָּפַס, כָּפַר, כָּפַשׁ, כָּפַת.

Kal trans. niederbeugen (das Haupt) Jes. 58, 5. *Intrans.* sich krümmen (vgl. ar. اِسْتَكَفَّ) Ps. 57, 7. Part. כְּפוּפִים die Gebeugten Ps. 145, 14. 146, 8.

Niph. sich beugen, demüthigen vor jem. (wie im Aram.) Micha 6, 6 mit לְ.

Derivate: כַּף, כִּפָּה.

כָּפַר (Wz. כַּף, s. zu כָּפַף) eig. biegen, winden, umwinden, umwickeln; daher 1) decken, bedecken (arab. يَكْفِرُ, كَفَرَ bedecken, كافِر von der Nacht, كافور von der Umhüllung der Dattelfrucht, vgl. auch غَفَرَ). Davon כַּפֹּרֶת w. m. s. Insbesond. 2) überziehen mit etwas, z. B. Pech 1 M. 6, 14. Vgl. כֹּפֶר *no.* 2. und *Pu. no.* 1. 3) mit Haaren bedeckt, zottig sein. Davon כְּפִיר der junge, aber schon bemähnte Löwe. 4) metaph. jem. decken, nämlich durch eine Zahlung, ein Lösegeld, vgl. כֹּפֶר *no.* 4 und *Pi.* Ar. كفر *II* ein Verbrechen aussühnen, غفر vergeben.

Pi. כִּפֶּר (s. Gesen. § 52, Anm. 1) *impf.* יְכַפֵּר eig. decken, bedecken, insbes. die Sünde oder Schuld (sodass sie der Strafe entzogen wird), d. h. sie sühnen (s. Riehm in Stud. u. Kr. 1877, 4 ff.); und zwar — 1) so, dass Gott als Subject gedacht ist: die Sünde bedecken, d. h. vergeben, mit dem *Acc.* der Schuld Ps. 65, 4. 78, 38; mit עַל (wie die Verba des Bedeckens) Jer. 18, 23. Ps. 79, 9; mit לְ 5 M. 21, 8, und zugleich mit לְ der Pers. Ez. 16, 63, mit בְּעַד der Pers. 2 Chr. 30, 18. — 2) so, dass der Mensch, zunächst der Priester (als Stellvertreter Gottes) als Subject erscheint: die Sünde oder den Sünder bedecken, d. h. sühnen, ihm Vergebung verschaffen. Dabei können *a*) Person und Sünde genannt werden. So 3 M. 5, 18: וְכִפֶּר עָלָיו הַכֹּהֵן עַל שִׁגְגָתוֹ *und der Priester soll ihn sühnen wegen seiner Verfehlung.* 4, 26: וְכִפֶּר עָלָיו הַכֹּהֵן מֵחַטָּאתוֹ *und der Priester soll ihn sühnen,* sodass er frei wird *von seiner Sünde.* 4 M. 6, 11. *b*) nur die Sünde: sie sühnen, bewirken, dass sie vergeben werde, mit בְּעַד 2 M. 32, 30. *c*) nur die Person: sie sühnen, ihr Vergebung verschaffen; mit *Acc.* 3 M. 16, 33, mit עַל 2 M. 30, 15. 3 M. 4, 20. 5, 26. 7, 11, mit בְּעַד (für, zu Gunsten) 3 M. 16, 6. 11. 24. Ez. 45, 17. *d*) absolut: 3 M. 16, 17: בְּבֹאוֹ לְכַפֵּר בַּקֹּדֶשׁ *wenn er* (der Hohepriester) *hereingeht um die Sühnung im Heiligthum zu vollziehen.* 17, 11: הַדָּם הוּא בַּנֶּפֶשׁ יְכַפֵּר *das Blut bewirkt Sühne durch die Seele* (die im Blute ist). Die Uebers. *das Blut sühnt*

die Seele ist sprachwidrig, da בְּ bei כִּפֶּר nie das *Object* einführt, sondern nur das Mittel (das Opfer 2 M. 29, 33. 3 M. 7, 7. 4 M. 5, 8. 2 Sam. 21, 3) oder den Ort (das Heiligthum 3 M. 6, 23. 16, 17. 27). — 3) jem. decken, d. h. ihn versöhnen, so nur 1 M. 32, 21 und Spr. 16, 14. Aber nie so, dass Gott das Object wäre, wie im latein. *expiare Deum.* Uebtr. auch das Unglück versöhnen, abwenden Jes. 47, 11.

Pu. 1) ausgestrichen werden, *oblitterari,* weil das Geschriebene durch das Darüberziehn des Griffels *bedeckt* wurde. Jes. 28, 18: וְכֻפַּר בְּרִיתְכֶם *oblitterabitur, i. e. abolebitur foedus vestrum;* vgl. aram. כַּפֵּר, ܟܦܪ, *abstersit, diluit, abolevit.* 2) gesühnt werden, von einer Schuld Jes. 6, 7. 22, 14. 27, 9. 2 M. 29, 33. 4 M. 35, 33: לָאָרֶץ לֹא יְכֻפַּר לַדָּם *dem Lande wird nicht Sühnung für das Blut.*

Hithpa. הִתְכַּפֵּר 1 Sam. 3, 14 und *Nithpa.* נִכַּפֵּר 5 M. 21, 8 ausgesühnt sein, von der Schuld.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: כִּפּוּר, כְּפִיר und das *N. pr.* כְּפִירָה.

כָּפָר* *m.* Dorf HL. 7, 12. 1 Chr. 27, 25. Ar. كَفْر. Wahrsch. war hier die Grdbdtg. decken in schützen, einhegen, ummauern übergegangen, vgl. חָצֵר.

כְּפַר הָעַמּוֹנִי (Dorf der Ammoniter) im Keri: הָעַמֹּנָה *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin Jos. 18, 24.

כֹּפֶר *m.* 1) s. v. a. כָּפָר Dorf 1 Sam. 6, 18. 2) Pech, vom Ueberziehen, s. das Stw. *no.* 2. 1 M. 6, 14 (im Aram. und Arab. dass.). 3) gr. Κύπρος, die Cyperblume, Alhenna der Araber (*Lawsonia inermis Linn.*), mit traubenförmigen, weisslichen und wohlriechenden Blumen (nach Simonis so benannt, weil die morgenländischen Weiber mit einem aus den Blättern dieser Pflanze verfertigten und in Wasser angemachten Pulver sich die Nägel *bestreichen,* und sie damit roth färben). HL. 1, 14: אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר eine Cypertraube, Alhennarispe. Plur. כְּפָרִים HL. 4, 13. 4) Sühn- oder Lösegeld (λύτρον), vgl. כִּפֶּר; 2 M. 21, 30. 30, 12: כֹּפֶר נַפְשׁוֹ *ein Lösegeld für seine Seele.* Jes. 43, 3: כָּפְרְךָ Lösegeld für dich.

כִּפֻּרִים (von כִּפֶּר) *pl. m.* Sühnung 2 M. 29, 36. 30, 10. 16. יוֹם הַכִּפֻּרִים der Versöhnungstag 3 M. 23, 27. 25, 9.

כַּפֹּרֶת (von כִּפֶּר sühnen) *f.* so hiess der Deckel der Bundeslade (2 M. 25, 17 ff. 30, 6. 31, 7) als das vornehmste Sühngeräth des Tempels (*LXX.* ἱλαστήριον, Vulg. *propitiatorium*, Luther: Gnadenstuhl), sofern das Blut der Opfer des grossen Versöhnungstages an den Deckel der Bundeslade gesprengt wurde, 3 M. 16, 14 f. Das Allerheiligste heisst danach 1 Chr. 28, 11: בֵּית הַכַּפֹּרֶת das Haus, in welchem sich die Kapporet befindet.

כָּפַשׁ (Wz. כף, s. zu כָּפַף) eig. krümmen, niederdrücken, *contorquere,* arab. كفس *VII* zusammengedreht oder gedrückt sein, *I* krumme Füsse haben (bloss umwinden liegt in كفاس Windel, Oberkleid; vgl. כָּפַן). Hebr. nur einmal: Klagel. 3, 16: הִכְפִּישַׁנִי בָּאֵפֶר *er drückt mich nieder in Asche.* Im Talmud. wird es vom Ueberhäufen und Eindrücken eines Maasses gebraucht, aber auch in dieser speziellen Verbindung von der jüdischen Gemeinde, *quae in cinerem depressa est* (מוכפשת באפר *Ber. rabba, sect.* 75). So Chald. *humiliavit me in cinere,* Syr. und die Rabbinen allgem. *conspersit* oder *inquinavit me. Vulg. LXX.* aber: ἐψώμισέ με σποδόν, *cibavit me cinere.* Allerdings gehn Verba, welche Speisen bedeuten, voran.

כְּפַת (Wz. כף, s. zu כפף) *chald.* binden, fesseln. Perf. *Peïl.* Dan. 3, 21. *Pa.* dass. 3, 20. 23. 24. Vgl. arab. كفت sammeln, zusammenziehn, aber auch wenden, abwenden (eig. winden), im Aram. auch von der Pflanze: Samenkapseln oder Früchte ansetzen (ganz wie französ. *nouer*).

כַּפְתּוֹר (eig. Umwindung, Stw. כָּפַת binden, s. Olsh. § 216, c) *m.* 1) *corolla, capitulum* *a*) Knauf, Säulen-Capitäl Amos 9, 1. Zeph. 2, 14. *b*) ein Zierrath am goldenen Leuchter 2 M. 25, 31. 33. 34 ff. 37, 17 ff. *LXX.* σφαιρω-

τῆρες. *Vulg. sphaerulae.* Josephus (Arch. 3, 6 § 7): Granatäpfel (vgl. im Syr. ܦܩܚܐ *balaustium (malogranati)*, פָּקַח Blüthen oder Mandeln treiben, und ܦܩܚܐ Flachsblüthe oder Blüthenknospe).

2) Jer. 47, 4. Amos 9, 7 und pl. כַּפְתֹּרִים 1 M. 10, 14. 5 M. 2, 23 Name einer Gegend und der Bewohner derselben, welche als Vaterland der Philister genannt wird. Die Caphtorim stammten nach den angef. Stellen ursprünglich aus Aegypten, und wanderten von da nach Caphtor, von wo sich wiederum eine Colonie nach den südlichen Gegenden Canaans zog und sich פְּלִשְׁתִּים nannte. Die alten Uebersetzer haben fast alle *Cappadocia* (s. Thes. p. 709). Doch führen die Reste der kappadozischen Sprache (s. Jablonski *Opuscc. ed. te Water* III, S. 132 u. Lagarde, Abh. 258—265) auf persische Abkunft der dortigen Bevölkerung. Andere deuten כ׳ auf Kreta. Wahrsch. war es ein Küstenstrich Nordägyptens, s. Ebers, Aeg. u. die Bb. Mos. 127 ff.

כַּר *pl.* כָּרִים *m.* 1) Lamm, insbes. fettes und gemästetes, auf fetten Auen weidendes (wahrsch. von כָּרַר springen, hüpfen) 5 M. 32, 14. Jes. 34, 6. Ez. 39, 18 (hier neben Widdern, und Böcken, daher nicht mit Einigen: Widder) Amos 6, 4. 1 Sam. 15, 9. 2 Kön. 3, 4. Jer. 51, 40. *Vulg. agnus,* Syr. *saginatus*, Chald. פַּטִּים *pinguis.* Jes. 16, 1: שִׁלְחוּ־כַר מוֹשֵׁל־אֶרֶץ *sendet die Lämmer des Herrschers im Lande,* d. i. welche dem Herrscher als Tribut gebühren. Dah. *a*) Weideplatz, Anger, Aue Jes. 30, 23. Ps. 37, 20. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *Heerden bekleiden die Auen.* *b*) כָּרִים Ez. 4, 2. 21, 27 Mauerbrecher, *arietes* (wie arab. كَبْش).

2) כַּר הַגָּמָל 1 M. 31, 34 Kameelsattel, meist ein tiefer mit einem Zelte bedeckter Korb, welcher auf den Rücken der Kameele geschnallt wird, und in welchem gewöhnlich die Frauenzimmer sitzen. Stw. כָּרַר, s. d. Zur Sache s. Jahn's bibl. Archäol. I, 1. 287. Hartmann's Hebräerin II, 397.

כֵּר s. כִּרְי.

כֹּר *m.* ein Maass für trockene und flüssige Sachen 1 Kön. 4, 22 (5, 2). Ez. 45, 14, s. v. a. חֹמֶר, demnach 10 Epha oder Bath enthaltend (im Aram. steht כּוֹר, ܟܘܪܐ für das hebr. חֹמֶר). Im Hellenistischen ist κόρος beibehalten. Stw. כָּרַר w. m. n.

כְּרָא (Wz. כר, s. zu כָּרַר) *chald.* eig. drehen, sich winden, dah. (vgl. חִיל, חוּל) Schmerz empfinden. *Ithpe.* Dan. 7, 15: אֶתְכְּרִיַּת רוּחִי *doluit animus meus.*

כרב* s. כְּרוּב.

כִּרְבֵּל *quadrilitt.* gürten, anthun, s. v. a. das aram. כַּבַּל, mit eingeschobenem ר. *Part. pass.* מְכֻרְבָּל בְּ angethan mit 1 Chr. 15, 27. Davon:

כַּרְבְּלָא *chald. f.* Mantel Dan. 3, 21.

כָּרָה (Wz. כר, s. zu כָּרַר) arab. كَرَا, aram. ܟܪܐ, כְּרָא, eig. ausrunden, aushöhlen, dah. 1) graben, einen Brunnen 1 M. 26, 25, eine Grube, trop. vom Nachstellen Ps. 7, 16. 57, 7, dah. auch Böses graben Spr. 16, 27; ausgraben, Ps. 40, 7: *die Ohren hast du mir ausgegraben*, d. i. mir die Fähigkeit deinen Willen zu vernehmen verliehen.

2) kaufen (s. zu כָּרַר *no.* 4) 5 M. 2, 6. Hos. 3, 2. Mit עַל jem. verhandeln Hiob 6, 27. 40, 30.

3) *denom.* ein Mahl (כֵּרָה) geben, nur 2 Kön. 6, 23.

Niph. gegraben werden Ps. 94, 13. Derivate: מִכְרֶה, כֵּרָה.

כְּרָה* (n. d. F. מְנָה; Stw. כָּרָה) *f.* nur Plur. *cstr.* כְּרֹת Grube, Cisterne (vgl. das Verbum 1 M. 26, 25). Zeph. 2, 6: נְוֹת כְּרֹת רֹעִים וְגִדְרוֹת צֹאן *Auen voll Hirtencisternen und Schaafhürden.* In dem Worte כְּרֹת liegt ein Anklang an כְּרֵתִים V. 5, von welchen die Rede ist.

כֵּרָה (Stw. כָּרָה, s. zu כָּרַר *no.* 4) Gastmahl 2 Kön. 6, 23.

כְּרוּב *pl.* כְּרוּבִים *m.* 1) Cherub. Die Cherubim erscheinen im A. T. stets in Beziehung zur Manifestation Gottes

in der Welt. Sie dienen dazu, Gottes Weltgegenwart zu vermitteln, dah. auch in der Vision des Propheten Ez. (s. u.) die als Zahl der Welt bedeutsame Vierzahl eine grosse Rolle spielt. Sie erscheinen zuerst vor der Pforte des Paradieses, wo Gott sich durch dieselben in seiner für den sündigen Menschen unnahbaren Heiligkeit offenbart 1 M. 3, 24. In der Stiftshütte schweben sie über der Lade 2 M. 25, 18 ff.; im Tempel, dem festen Haus, wo Gott bleibende Wohnung gemacht hat, stehen sie auf dem Boden des Allerheiligsten und machen, ihre Flügel von einem Ende bis zum andern ausbreitend, den ganzen Raum zur Stätte der göttlichen Gegenwart 1 Kön. 6, 23. 1 Chr. 28, 18. Bei Ez. (Cap. 1 u. 10) bilden sie den lebendigen Wagen, auf welchem der Gott Israëls einherfährt. Nach Ps. 18, 11. 2 Sam. 22, 11 schwebt Gott auf dem Cherub, um Gericht zu halten; immer ist Er, als der in der Welt Gegenwärtige, als von ihnen getragen zu denken, dah. Gott יוֹשֵׁב הַכְּרוּבִים heisst: *der über den Cherubim Thronende* Ps. 80, 2. 1 Sam. 4, 4. 2 Sam. 6, 2. Wenn bei Ez. jedem der Cherubim vier Angesichter, das des Löwen, des Menschen, des Stieres, des Adlers beigelegt werden, so kommt darin der Gedanke zum Ausdruck, dass alle Kraft und alles Vermögen des Lebens der Manifestation Gottes in der Welt dient. — Während die Einen die Cherube, namentlich im Hinblick auf die Vision Ezechiels, wo sie als Gottes lebendiger Wagen erscheinen und חַיּוֹת (ζῶα) genannt werden, für geschöpfliche Wesen (Geistwesen) ansehen (z. B. Hofmann, Schriftbeweis 2. A. I, 206 ff., 364 ff.), erblicken Andere in ihnen lediglich symbolische Gestalten, wofür sie sich theils auf die thierische Gestalt bei Ezechiel, theils auf den unselbständigen Charakter ihres Berufes berufen (so z. B. Oehler, Bibl. Theol. I, 404 ff.). S. die versch. Ansichten, sowie die Literatur bei Keil, Bibl. Arch. 2. A. I, 92 ff. — An eine Entlehnung der Idee der Cherubim aus Aegypten oder Assyrien ist bei der wesentlichen Verschiedenheit der Bed. der alttestamentl. Cherubim von der der geflügelten Gestalten auf den ägyptischen und assyrisch-babylonischen Denkmälern nicht zu denken (vgl. Dillmann in Schenkel's BLex. I, 511 f.). Dagegen ist es möglich, dass die zusammengesetzten Thier- und Menschengestalten der assyrischen Bilderkunst nicht ohne Einfluss auf Ezechiel's Symbolik gewesen sind, vgl. Layard, *Nineveh und its remains* I, 127. II, 459 ff. — Was die Etymologie des Wortes betrifft, so beruht zunächst die früher verglichene angebliche Bed. von ܟܪܘܒܐ *fortis* auf einem Irrthume des Castellus. Da der St. כָּרַב im Hebr. nicht gebräuchlich ist, so hat man die Deutung von כְּרוּב entw. an arab. كَرَبَ (*adstringere*, wonach כְּרוּב ein starkes Wesen bed. soll, vgl. مُكْرَب stark; oder ein schreckliches Wesen; oder wie Dietrich mit Anlehnung an كرب IV *eilen* will = der schnelle, der Diener), oder an syr. ܟܪܒ i. d. Bed. *pflügen* (so Böhmer in Herzog's Theol. RE. IV, 23; dann wäre כ׳ eig. der Stier, wobei man neuerdings an den gleichnamigen assyr. Stiergott erinnert) oder *bilden* (כ׳ = Bildwerk, oder gar: Geschöpf der Einbildungskraft) anschliessen wollen; oder man nahm כרב = כרם (wonach כ׳ *nobilis* wäre, vgl. zu שָׂרָף), oder gar = קרב (= der Gott Nahe, sein Diener; so Reiske, Beitrr. VIII, 64 f.), oder vollends = חרב (כ׳ = *ustus*, so Bunsen): lauter sachlich wie sprachlich verwerfliche Etymologien. Zur letzteren Kategorie gehört auch die Herleitung von sanscr. *gribh*, pers. گرفتن greifen, wonach כ׳ = γρύψ der Greif, wäre: aber es ist viel wahrscheinlicher, dass vielmehr γρύψ Lehnwort ist. Im A. T. hat nur die schon von Mercier und Buxtorf vorgetragene, neuerdings von Umbreit, Hofmann, Riehm vertretene Herleitung Anhalt, wonach כְּרוּב transpon. aus רְכוּב genommen wird und eig. das *Gefährt*, den *Wagen* bed., wie

denn 1 Chron. 28, 18 הַכְּרוּבִים erklärt wird durch תַּבְנִית הַמֶּרְכָּבָה.

2) *N. pr.* eines babylon. Ortes Esra 2, 59. Neh. 7, 61.

כָּרוֹז *m. chald.* Herold, *st. emphat.* כָּרוֹזָא Dan. 3, 4 (Syr. ܟܳܪܽܘܙܳܐ). Von

כְּרַז *chald.* öffentlich ausrufen. *Aph.* dass. Dan. 5, 29. — Dieser aram. Stamm ist wohl kein semitischer, vielm. das griech. κηρύσσειν (bei den christl. Arabern = predigen), hat also nichts zu thun mit arab. كرز eig. sich zusammenziehen, dann sich verbergen.

כָּרִי nur 2 Kön. 11, 4. 19: הַכָּרִי וְהָרָצִים, Bezeichnung der Leibwache unter den spätern Königen, wie unter David durch כְּרֵתִי וּפְלֵתִי, vgl. 2 Sam. 20, 23, wo das Kt. הַכָּרִי וְהַפְּלֵתִי liest, das Keri הַכְּרֵתִי. כָּרִי scheint hiernach s. v. a. כְּרֵתִי Scharfrichter, eig. Durchbohrer (denn die Hinrichtungen geschehen ebensowohl durch Niederstechen mit dem Schwerte, als durch Köpfen), *Part.* von כּוּר (der Plural כָּרִי nach Ges. § 87, 1, b gebildet). And. (wie Verbrugge) nehmen כָּרִי f. Carier, als Miethsoldaten, vgl. כְּנַעֲנִי f. Kaufmann. Noch And., wie Ewald erklären: aufgekaufter Sklav, von כָּרָה. Vgl. Keil zu 2 Sam. 8, 18.

כְּרִית (Scheidung) *N. pr.* eines Baches, an welchem sich Elias aufhielt, nur 1 Kön. 17, 3. 5. Robinson findet ihn im heutigen Wadi Kelt in der Gegend von Rîhâ (Jericho) Pal. II, 534.

כְּרִיתוּת und **כְּרִיתֻת** *f.* Ehescheidung. סֵפֶר כְּרִיתֻת 5 M. 24, 1. 3. Jes. 50, 1, סֵפֶר כְּרִיתֻתִים Jer. 3, 8 Scheidebrief. Stw. כָּרַת.

כִּרְכֵּב ungebr. *Quadrilitt.*, im Zab. umgeben, abgeleitet von dem verkürzten Reduplicationsstamm כרך (Wz. כר, s. zu כָּרַר), der im Aram. umwickeln, umgeben bed., woher ܟܪܟܐ Schloss, Burg. Davon:

כַּרְכֹּב *m.* mit *Suff.* כַּרְכֻּבּוֹ 2 M. 27, 5. 38, 4 Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe oberhalb des ehernen Gitters angebracht war, vielleicht um das vom Altare Herabfallende aufzufangen.

כַּרְכֹּם *m. Curcuma*, Gelbwurz, indischer Safran (*Crocus sativus*) HL. 4, 14. *LXX.* κρόκος. Chald. כּוּרְכֹּם, כּוּרְכְּמָא, arab. كُرْكُم; ein indisches Wort, sanscr. *kankom*, *kunkuma*, pers. *karkam*.

כַּרְכְּמִישׁ Jes. 10, 9. Jer. 46, 2. 2 Chr. 35, 20 *N. pr.* einer Stadt am Euphrat, Κιρκήσιον, *Circesium*, ar. قَرْقِيسِيَا (assyr. *Gargamis*), eine berühmte und feste Stadt auf der Ostseite des Euphrat am Einflusse des Chaboras in denselben, auf einer vom Euphrat und Chaboras gebildeten Insel belegen, und sehr fest. Die Herkunft des Namens ist dunkel. Gesen. leitet ihn her von כֶּרֶךְ, syr. ܟܪܟܐ Stadt, und dem *N. pr.* כְּמִישׁ gleich כְּמוֹשׁ (??).

כַּרְכַּס *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth. 1, 10. Im Pers. ist *kargas* Adler. Zend *kahrkâça* dass.

כִּרְכָּרוֹת *f.* eig. Läuferinnen, Tänzerinnen, d. i. schnelllaufende weibliche Kameele (vgl. Herodot. 3, 103) Jes. 66, 20, von כִּרְכֵּר laufen, tanzen, welchen Ausdruck die Araber vom schnellen Lauf der Kameele gebrauchen, sofern das Kameel gern nach dem Takte der Musik läuft, und dadurch seinen Lauf beschleunigt. S. *Bochart*, *Hieroz. I*, 90, *Schultens animadvv.* und Gesen. zu Jes. a. a. O. Burckhardt, Bemerkungen über die Beduinen S. 359 ff.

כרם* Arab. كَرُمَ edel, freigebig sein, übertr. auf guten, ergiebigen Boden. Davon:

כֶּרֶם *m.* (nur Jes. 27, 2. 3 *fem.*) 1) Garten, edle Pflanzung überh. (ar. كَرْم schönes, fruchtbares Land). כֶּרֶם זַיִת Olivengärten Richt. 15, 5. דֶּרֶךְ כְּרָמִים der Weg nach den Gärten, d. i. zum bebauten Lande, wo Menschen wohnen und sich angebaut haben Hiob 24, 18. 2) insbes. Weingarten, Weinberg (ar. كَرْم; *nom. unit.* كَرْمَة der Weinstock) 2 M. 22, 4. 5 M. 20, 6. 28, 30. Jes. 27, 2: כֶּרֶם חֶמֶר *ein Weinberg feurigen,*

edlen Weines (wenn nicht mit einigen Handschrr. nach Amos 5, 11 חֶמֶד zu lesen ist). Davon das *denom.*

כֹּרֵם *m.* Winzer Joël 1, 11. Jes. 61, 5, wie בֹּקֵר von בָּקָר.

כַּרְמִי (Winzer) *N. pr.* 1) ein Sohn des Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 2) Jos. 7, 1. Das *Patron.* von *no.* 1 ist gleichlautend 4 M. 26, 6.

כַּרְמִיל *m.* ein späteres Wort für שָׁנִי, תּוֹלַעַת (w. m. n.) Carmesinfarbe (vom Kermeswurme genommen) und die damit gefärbten Zeuge 2 Chr. 2, 6. 13. 3, 14. Höchst wahrscheinlich ist es persischen Ursprungs, nämlich كرمال *kermiâl* wurmroth, eine von Insekten genommene rothe Farbe, von كرم sanskr. *krimi* Wurm, und آل glänzendroth, vgl. *vermeil* von *vermiculus.*

כַּרְמֶל (von כֶּרֶם mit der Endung ל, mit *Suff.* כַּרְמִלּוֹ) *m.* 1) Garten, insbes. Baumgarten, gartenähnliche Anpflanzung, im Ggs. zur Wüste Jes. 10, 18. 16, 10 und des Waldes Jes. 29, 17. 32, 15. 16. Jer. 2, 7. — 2 Kön. 19, 23: יַעַר כַּרְמִלּוֹ *sein* (des Libanon) *gartenähnlicher Wald,* am besten vom Zedernwald zu verstehen.

2) meton. Gartenfrüchte, *fruges hortenses,* dah. von frühzeitigen und edlen Getreide- und Gemüsearten, dergleichen man in Gärten zieht (wie wir z. B. Garten- und Felderbsen haben, und erstere frühzeitiger und vorzüglicher von Art sind). So verstehe man גֶּרֶשׂ כַּרְמֶל Grütze (nach Knobel: Schrot) von Garten-Getreide, d. i. von dem frühzeitigen, und frischen und besten Getreide, dergleichen zu den Erstlingen gewählt wurde 3 M. 2, 14, und dann ellipt. in demselben Sinne 3 M. 23, 14. Die jüd. Lexicographen geben es durch grüne Aehre. — An *no.* 1 schliesst sich wieder

3) *N. pr.* *a*) eines fruchtbaren Vorgebirges am mittelländischen Meere, an der südlichen Grenze des Stammes Ascher, häufig mit dem Art. הַכַּרְמֶל Amos 1, 2. 9, 3. Jer. 4, 26. HL. 7, 6: רֹאשֵׁךְ עָלַיִךְ כַּכַּרְמֶל *dein Haupt auf dir ist wie der Karmel,* näml. dichtbehaart, wie jener dichtbelaubt ist (Haare und Laub werden öfter von den Dichtern verglichen), auch הַר הַכַּרְמֶל Jos. 19, 26. 1 Kön. 18, 19 ff. Jes. 33, 9. Vgl. v. Schubert, Reise 3, 205 ff. 211 ff. *b*) Bergstadt im Westen des todten Meeres Jos. 15, 55. 1 Sam. 15, 12. 25, 5, noch jetzt *el-Kermel,* Ruinen südl. von Hebron und Jutta, *Relandi Pal.* S. 695. Rob., Pal. II, 421 ff. Das *Nom. gent.* ist כַּרְמְלִי 1 Sam. 30, 5. 2 Sam. 23, 35, *fem.* —ית 1 Sam. 27, 3.

כְּרָן *N. pr. m.* 1 M. 36, 26 (Ar. كران s. v. a. כִּנּוֹר Laute, Harfe).

כָּרְסֵא *chald.* Sessel, Thron, s. v. a. das hebr. כִּסֵּא Dan. 5, 20, mit *Suff.* כָּרְסְיֵהּ 7, 9. Plur. כָּרְסָוָן 7, 9. Die Verdoppelung ist in ר aufgelöst. S. ר.

כִּרְסֵם nur Ps. 80, 14 abfressen, vom Eber. Es ist das ar. كرسم zerfressen, zernagen, talm. קִרְסֵם abfressen, s. Delitzsch, Pss. 3. A. II, 57 Anm. 1. Das Quadrilitt. ist durch Erweiterung aus כסם (s. d.) entstanden (s. zu ר).

כָּרַע arab. كرع, im Hebr. 1) sich beugen, insbes. vom Knie (viell. ist כנע, كنع als zunächst vw. anzusehen, sodass כרע nicht zur Wz. כר gehörte; nach Barth, Ta'lab's Kitâb al-Faṣîḥ 28 wäre arab. ركع durch Umstellung aus كرع entstanden). Jes. 45, 23: תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *es beugt sich jedes Knie.* Dann von Personen, gew. mit dem Zusatze: עַל בִּרְכַּיִם auf die Knie Richt. 7, 5. 6. 1 Kön. 8, 54. 2 Kön. 1, 13. Esra 9, 5. Es steht bes. in folgenden Verbindungen: *a*) als Zeichen der Ehrfurcht vor einem Monarchen oder der Gottheit, dann häufig mit הִשְׁתַּחֲוָה verbunden Ps. 95, 6, mit לְ der Pers. Jes. 45, 23: כִּי־לִי תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *denn mir beugt sich jedes Knie,* und mit לִפְנֵי Ps. 22, 30. 72, 9. *b*) in die Knie sinken, vor Mattigkeit, worauf dann: fallen folgt. Hiob 4, 4: בִּרְכַּיִם כֹּרְעוֹת *sinkende Kniee.* Ps. 20, 9: כָּרְעוּ וְנָפָלוּ *sie sinken und fallen.* 2 Kön. 9, 24: *er sank zusammen in seinem Wagen.* Richt. 5, 27. Jes. 10, 4. *c*) von dem, der sich lagern will. 1 M. 49, 9:

כָּרַע רָבַץ *er beugt und lagert sich.* d) von dem kreissenden Weibe 1 Sam. 4, 19, vgl. Hiob 39, 4 vom Rehe. (In Aethiopien gebären die Weiber knieend.) 2) sich gänzlich niederbeugen zur Erde 2 Chron. 7, 3. Daher כָּרַע עַל אִשָּׁה sich niederbeugen auf ein Weib, für: *comprimere feminam* Hiob 31, 10. Vgl. *incurvare Martial. XI,* 44, *inclinare Juvenal. IX,* 26. *X,* 224.

Hiph. 1) machen, dass jemand sinkt (von den Feinden im Kriege) Ps. 17, 13. 18, 40. 78, 31. 2) jem. beugen (vor Betrübniss) Richt. 11, 35. Davon

כְּרָעַיִם *dual. fem.* die Unterschenkel, Wadenbeine unterhalb des Knies, *utrumque crus* 3 M. 1, 13. Amos 3, 12; von den Springfüssen der Heuschrecke 3 M. 11, 21. Arab. كُرَاع dass.

כַּרְפַּס feines weisses baumwollenes und leinenes Zeug Esth. 1, 6 (im Arab. und Pers. كرفس und كرباس, griech. κάρπασος, *carbasus,* eine Art feinen Flachses, den die Classiker als ein Product des Orients und Indiens angeben, sanskr. *karpâsa* Baumwolle. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 157).

כָּרַר, Wz. כר. Diese Wz. hat, wie die verw. Wz. כל die GB. des Drehens, Rollens, Windens, Rundens, welche noch deutlich erhalten ist in den Reduplicationsstämmen ar. كَرْكَرَ drehen, äth. *kuarkuara* rollen, hebr. כִּרְכֵּר sich im Kreise drehen, tanzen, aram. כְּרַךְ (verkürzter Reduplicationsstamm) umbinden, umwickeln; ferner in كَرَّ sich rund bewegen, bes. von der Kugel: sich drehen, كَوَّرَ die Kopfbinde spiralförmig winden, umbinden, syr. ܟܪܟ drehen (s. Nöldeke ZDMG. XXX, 187); vgl. ferner eine Menge Derivv. der Stämme כרכר, כרר, כור, כרה, welche Gedrehtes, Rundes u. s. w. bezeichnen: so hebr. כִּכָּר (für כִּרְכָּר) Kreis, Scheibe, aram. כְּרִיכָא, כַּרְכָּא, ܟܪܟܐ Bündel, כְּרַכָּא, ܟܪܟܐ (ummauerter) Ort, Burg, hebr. כַּרְכֹּב Rand, Einfassung, arab. كَرّ (gedrehtes) Seil, Tau, Strick, كَرّ (rundes) Fass, كَرَّار, كُرَة, ܟܘܪܐ Kugel, hebr. כֹּר (rundes) Maass, כַּר (arab. كُور, مَكْوَر) der (runde, korbförmige) Kameelsattel, ܟܘܪܐ, rabb. כַּוֶּרֶת, arab. كَوَّارَة Bienenkorb, hebr. כִּירַיִם, כִּיּוֹר Pfanne, כּוּר, ܟܘܪܐ Schmelztiegel, Ofen, äth. *kôrâ* Becher, ar. كَارَة Bündel, Waarenballen, وَكْر das (runde) Nest u. a. — Jene GB. wird dann vielfach übertragen: 1) sinnlich, auf: graben, aushöhlen (vgl. auch גבב) in hebr. אכר (אִכָּר Ackersmann), כרה (כְּרָה* Grube, Cisterne), כור (s. d.), arab. كَرَا, mundartlich auch كَارَ, graben, z. B. einen Canal, chald. כְּרֵי graben, bohren; — 2) geht „drehen" über in arab. كَرَّ auf „sich umdrehen, zurückkehren", vgl. griech. στρέφεσθαι; — 3) „sich drehen", wie in חול, auf Schmerz empfinden (*torqueri*), geängstet werden, krank sein u. s. w.; so bibl.-chald. כְּרָא, syr. ܟܪܐ, ܟܪܝ Angst, Schmerz empfinden, arab. كرب sich drehen, aber auch betrübt, geängstigt sein; — 4) entwickelt sich aus der Bed. „runden" die des Zusammenbringens, Vereinigens; so arab. كَرَّرَ und كَرْكَرَ zusammenbringen, vereinigen, كَرَا sich häufen, zunehmen (كُرَة Summe, Ganzes, aram. כְּרִי plur. כְּרַיָּן, ܟܪܝ, ܟܪܝܐ Haufe); dah. weiter كِرْو Contract, Mieth-, Pachtvertrag (eig. Vereinigung, vgl. *conductio*), hebr. כָּרָה eig. durch Vertrag an sich bringen, d. h. kaufen, handeln, arab. كَرَا I. III vermiethen, VI. VIII miethen (vgl. *conducere, contrahere*); endlich כֵּרָה Mahlzeit, Schmauss (eig. Vereinigung, vgl. *coena* = κοινή, deutsch Mahl, eig. Zusammenkunft; ähnl. latein. *convivium*). S. noch zu כָּרַשׂ.

Pilp. כִּרְכֵּר tanzen 2 Sam. 6, 14. 16 s. v. a. רִקֵּד in der Parallelstelle 1 Chr. 15, 29.

Derivate: כִּכָּר, כַּר, כֹּר, כִּרְכָּרוֹת.

כרשׂ* (Wz. כר, s. zu כָּרַר) arab. كَرِشَ sich zusammenziehen, v. d. Haut; trans. zusammenziehen, sammeln, V. sich versammeln. Davon كِرْش Schaar und:

כָּרֵשׂ *m.* Bauch, aus dem Chald. entlehnt, nur einmal Jer. 51, 34. Urspr. wie im Arab. كَرِشٌ nur vom Magen der Wiederkäuer, welcher als Tasche vom Sammeln benannt ist, vergl. كُرْزٌ Tasche, ܟܘܪܣܐ Beutel, Tasche, aram. ܟܪܣܐ, כְּרֵס, כְּרֵיסָא Bauch.

כֹּרֶשׁ *N. pr.* Cyrus, König von Persien Esra 1, 1. 7. 8. Jes. 44, 28. 45, 1. 2 Chr. 36, 22. 23. Dan. 1, 21. 6, 29. 10, 1. Schon die Griechen (*Ctesias* bei Plut. Artax. I, S. 1012. *Etym. M.*) erklären den Namen durch: Sonne, vgl. das zend. *hvarĕ*, Gen. *hûrô*, neupers. *khăr*, sanskr. *sûra*, *sûrja* Sonne. Aber auf den Denkmälern heisst Cyrus *kuru* oder *khuru*, was mit jenen Worten für „Sonne" nach den Lautgesetzen nichts zu thun hat. כֹּרֶשׁ ist nichts anderes als der nach Analogie der Segolatnomina hebraisirte Name *Kurus* (Κῦρος), der mit dem Namen des Flusses *Kur* identisch ist, mit welchem auch Strabo (XV, 3, 6) den Namen des Königs in Zusammenhang bringt, s. Delitzsch, Jes. 2. A. 265 u. 470.

כַּרְשְׁנָא *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes Esth. 1, 14. Im Pers. wäre كارشن *belli spoliatio.* Im Zend. *keresna* schwarz, vgl. Thes. S. 717.

כָּרַת. Die Wz. ist viell. כת (s. zu כתת) m. d. GB. schneiden, scheiden (s. zu גדד); vgl. arab. كَرْتَعٌ kurz (eig. wohl: abgeschnitten, wie بُرْكُعٌ) und die von Friedr. Delitzsch verglichenen قَرَطَ klein schneiden, قُرْطٌ Schnittlauch, قُرْطِيطَة Schnitzel, Theilchen, Bischen. S. auch zu קטט.

Kal, impf. יִכְרֹת 1) schneiden, abschneiden, z. B. ein Stück des Kleides 1 Sam. 24, 5. 12, einen Zweig des Baumes 4 M. 13, 23. 24; die Vorhaut 2 M. 4, 25. Davon כָּרוּת 3 M. 22, 24 und כְּרוּת שָׁפְכָה 5 M. 23, 2 *abscissus veretrum.* — 2) ab-, umhauen, z. B. den Kopf 1 Sam. 5, 4, Holz im Walde 5 M. 19, 5. כֹּרְתֵי הָעֵצִים die Holzhauer 2 Chr. 2, 9. Vom Umhauen der Götzenbilder 2 M. 34, 13. Richt. 6, 25. 26. 30. — 3) ausrotten, vertilgen (von Menschen) 5 M. 20, 20. Jer. 11, 19. S. *Niph.* und *Hiph.* — 4) Die Redensart כָּרַת בְּרִית erklärt man gewöhnlich (auch Delitzsch, Genes. 4. A. 317) unter Vergleichung von ὅρκια τέμνειν, *icere, ferire, percutere foedus* von der bei Bundesschlüssen gebräuchlichen Zerschneidung, Zerstückung eines Opferthieres, und beruft sich hiefür auf 1 M. Cap. 15. Aber dort ist weder von einem Bundesschluss noch von einem Bundesopfer die Rede, und dass die urspr. Bed. von בְּרִית nicht „Bund" sei, ist zu בְּרִית nachgewiesen. בְּרִית bed. vielmehr eig. Festsetzung, Bestimmung, und כָּרַת wird in der Verbindung mit בְּרִית ganz ebenso gebraucht sein, wie die Vbb. חָתַךְ, גָּזַר, חָרַץ, welche sämmtlich, von der GB. des Scheidens, Schneidens ausgehend, sich zu der Bed. entscheiden, festsetzen, bestimmen, entwickeln (vgl. targ. גְּזַר קְיָם, syr. ܦܣܩ ܩܝܡܐ), sodass כָּרַת בְּרִית eig. bed. *eine Bestimmung treffen*, mit לְ jemandem ein bestimmtes Gesetz vorschreiben, ein Statut auferlegen. So deutlich 2 Kön. 11, 4. Ebenso Hiob 31, 1 בְּרִית כָּרַתִּי לְעֵינָי *ein Gesetz habe ich auferlegt, vorgeschrieben meinem Auge.* Dah. gebraucht vom Sieger, der dem Besiegten die Friedensbedingungen auflegt, vorschreibt. Jos. 9, 6. 1 Sam. 11, 1 u. ö.; von Jahve, der auf Grund einer Bestimmung, die er trifft, mit einem Menschen ein Verhältniss eingeht 2 Chr. 21, 7. Jes. 55, 3. Jer. 32, 40. Wenn diese Bestimmung verheissender Natur ist, kann כָּרַת בְּרִית die Bed. erhalten: eine Verpflichtung eingehen, mit אֵת der Person, der gegenüber sie eingegangen wird und der sie zu Gute kommt, 1 M. 15, 18. Dah. auch vom Menschen, der Gott gegenüber eine Bestimmung trifft, näml. etwas gelobt Esr. 10, 3: וְעַתָּה נִכְרָת־בְּרִית לֵאלֹהֵינוּ לְהוֹצִיא כָל־נָשִׁים *und nun lasset uns unserem Gotte geloben, alle Weiber zu entfernen.* Vgl. 2 Chr.

34, 31: בְּרִית לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְהוָה, wo ב׳ geradezu in der Bed. *Gelöbniss* gebraucht ist. Bezieht sich nun weiter die Bestimmung, die getroffen wird, auf ein gegenseitiges Verhältniss und Verhalten, so gewinnt allerdings כָּרַת בְּרִית die Bed. *einen Bund schliessen*. Es steht dann mit בֵּין — בֵּין der Personen, zwischen welchen der Bundesschluss erfolgt, oder mit אֵת und עִם 2 M. 24, 8. Sach. 11, 10. Hiob 40, 28. — Zuweilen wird בְּרִית ausgelassen, wie 1 Sam. 20, 16. 22, 8. 2 Chr. 7, 18. Jes. 57, 8: וַתִּכְרָת לְךָ מֵהֶם wo כָּרַת (בְּרִית) מִן im S. von *stipulari ab aliquo* gebraucht ist: *und bedingtest dir etwas aus von ihnen*. Statt בְּרִית steht endlich auch אֲמָנָה Neh. 10, 1 und דָּבָר Hagg. 2, 5.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2 Hiob 14, 7. Jes. 55, 13. 2) ausgerottet, vertilgt werden 1 M. 9, 11. Ps. 37, 9. Spr. 2, 22. 10, 31. Ebenso in der Formel des mosaischen Gesetzes: נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִוא מֵעַמֶּיהָ *diese Seele soll aus ihrem Volke ausgerottet werden*. 1 M. 17, 14. 3 M. 7, 20. 21, oder: מִיִּשְׂרָאֵל 2 M. 12, 15. 4 M. 19, 13; מִתּוֹךְ הַקָּהָל 4 M. 19, 20, מֵעֲדַת יִשְׂרָאֵל 2 M. 12, 19; auch bloss נִכְרַת 3 M. 17, 14. 20, 17. Sie bezeichnet im Allgem. Todesstrafe, ohne aber die Art derselben zu bestimmen 2 M. 31, 14, vgl. 35, 2 und 4 M. 15, 32. 3) überh. untergehn, zu Grunde gehn, s. v. a. אָבַד, z. B. von einem Lande: *perire* (*fame*) 1 M. 41, 36; von der Hoffnung Spr. 24, 14: וְתִקְוָתְךָ לֹא תִכָּרֵת *und deine Hoffnung wird nicht untergehn* (vgl. אָבַד Hiob 8, 13). 1 Kön. 2, 4: לֹא־יִכָּרֵת לְךָ אִישׁ מֵעַל כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל *so soll dir kein Mann umkommen vom Throne Israëls*. 8, 25. 9, 5. Jes. 48, 19. Jer. 33, 17. 18. 35, 19. — Jos. 9, 23: לֹא־יִכָּרֵת מִכֶּם עֶבֶד *unter euch soll der Knecht nicht untergehn*, d. h. ihr sollt ewig Knechte sein. 4) geschieden werden, sich scheiden. Jos. 3, 13: מֵי הַיַּרְדֵּן יִכָּרֵתוּן *da schieden sich die Gewässer des Jordan*, trennten sich auseinander. 4, 7. Dah. verbannt werden Zach. 14, 2. Vgl. כְּרִיתֻת Scheidung. 5) verzehrt sein 4 M. 11, 33: *noch war das Fleisch zwischen ihren Zähnen* טֶרֶם יִכָּרֵת *und noch nicht aufgezehrt*.

Pu. כֹּרַת und כֻּרַּת abgeschnitten sein Ez. 16, 4, umgehauen sein Richt. 6, 28.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 3 ausrotten, von einzelnen Personen 3 M. 17, 10, ganzen Völkern Jos. 23, 4. Zeph. 3, 6. Ezech. 25, 7, Werkzeugen des Götzendienstes 3 M. 26, 30. 2) scheiden, trennen, abziehn 1 Sam. 20, 15: וְלֹא־תַכְרִית אֶת־חַסְדְּךָ מֵעִם בֵּיתִי עַד־עוֹלָם *und du mögest nicht deine Huld abziehn von meinem Hause in Ewigkeit*. 3) das Vieh abstechen, tödten 1 Kön. 18, 5. *Hoph.* הָכְרַת *pass.* Joël 1, 9.

Derivate ausser den beiden folgenden: כְּרִיתוּת, כְּרִית.

כְּרֻתוֹת *f. plur.* behauene Balken 1 Kön. 6, 36. 7, 12.

כְּרֵתִי *m.* 1) Scharfrichter (s. כָּרַת *no.* 2), aber nur in der Verbindung הַכְּרֵתִי וְהַפְּלֵתִי 2 Sam. 8, 18. 15, 18. 20, 7. 23 Scharfrichter und Läufer. Diese bildeten die Leibwache Davids, wie noch heut zu Tage im Morgenlande die Todesurtheile von den Leibwächtern und deren Obersten vollstreckt werden (s. טַבָּחִים). Vgl. 1 Kön. 2, 25. 34. 36 mit Dan. 2, 14. 2) *N. gent.* s. v. a. Philister, vielleicht aber nur von dem südlichen und am Meere wohnenden Theile derselben 1 Sam. 30, 14. Ez. 25, 16. Zeph. 2, 5. — *LXX.* und der Syrer geben es: Kreter, und dieses hat auf die Hypothese geführt, die Philister für Abkömmlinge der Kreter, und die Küste oder Insel כַּפְתֹּר, von welcher sie stammen sollen (s. dies. Art.), für Kreta zu nehmen, was (nach Gesen.) das Wahrscheinlichere ist. Nach And. erhielten sie diesen Namen von כָּרַת verbannen (Zach. 14, 2), dah. syn. von Ἀλλόφυλοι.

כֶּשֶׂב *m.* und **כִּשְׂבָּה** *f. transpon.* aus כֶּבֶשׂ, כִּבְשָׂה (w. m. n.) Lamm 1 M. 30, 32. 33. 35. 3 M. 3, 7. 5, 6.

כשד* assyr. einnehmen, erobern, vgl. arab. كَشْد Gewinn. Davon

כֶּשֶׂד *N. pr.* Brudersohn Abrahams, Sohn Nahors 1 M. 22, 22. Seine Anführung hat hier, wie die meisten benachbarten Namen, ohne Zweifel eine völkerhistorische Tendenz; er gilt als der oder ein Stammvater der כַּשְׂדִּים Chaldäer.

כַּשְׂדִּים *pl. N. gent.* 1) die Chaldäer, d. h. die Einwohner von Babel und Babylonien, öfters im Parallelismus mit יֹשְׁבֵי בָבֶל. Jes. 43, 14. 48, 14. 20. Jer. 21, 9. 32, 4. 24. 25. 28. 29. Ez. 23, 14. 23. Hab. 1, 6—11, poët. בַּת כַּשְׂדִּים Jes. 47, 1. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Chaldäa Jer. 24, 5. 25, 12. Ez. 12, 13. Jes. 23, 13, auch bloss כַּשְׂדִּים *f.* Jerem. 50, 10. 51, 24. 35. כַּשְׂדִּימָה nach Chaldäa Ezech. 16, 29. 23, 16. Im weiteren Sinne schloss der Name auch wohl Mesopotamien ein, worin Chaldäer zerstreut wohnen mochten, daher אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Ezech. 1, 3 von der Gegend am Kebar, und mit *He parag.* כַּשְׂדִּימָה 11, 24. Ebenso אוּר כַּשְׂדִּים 1 M. 11, 28 Ur der Chaldäer, das heutige *Mugheir* am westlichen Ufer des Euphrat, südlich von Babylon. Bei ihren Einfällen in Palästina kommen sie von Norden (Jer. 1, 14. 4, 6. 6, 1) über Hamath und Ribla, die gewöhnliche Strasse von Babel her Ez. 26, 7. Jer. 39, 5. 52, 9. Ueber die Gesch. der Chaldäer, ihre verschiedenen Wohnsitze und die Combination der biblischen Nachrichten mit denen der Classiker s. Gesen. zu Jes. 23, 13 und dessen Art. Chaldäa, Chaldäer in der Hall. Encycl. Th. 16. Schrader, Art. „Chaldäer" in Riehm's Bibl. Hdwtb. In den Keilinschriften lässt sich der Name *Kaldi* (vgl. die griech.-lat. Form Χαλδαῖος, *Chaldaeus*) rückwärts bis 900 v. Chr. verfolgen. — Von den babylonischen Chaldäern, welche semitischen Ursprunges sind, hat man zu unterscheiden das mit den Kurden und Karduchen verwandte armenische Bergvolk der Chaldäer indogermanischen Stammes (vgl. ZDMG. XXVII, 399).

Weil Chaldäa das Vaterland der Astrologie war (vgl. Gesen. zu Jes. II, S. 349 ff.), so ist Chaldäer 2) s. v. a. Astrolog, Sterndeuter, wie auch die Classiker *Chaldaeus* gebrauchen Dan. 2, 2. 4.

כַּשְׂדָּי *pl.* כַּשְׂדָּאִין *st. emph.* כַּשְׂדָּיֵא *chald.* 1) Chaldäer Dan. 3, 8. 2) Astrolog 2, 10. 4, 4.

כָּשָׂה nur 5 M. 32, 15 neben anderen Wörtern, welche „sich mästen, fett und dick werden" bezeichnen, vgl. كَشِيَ *I.* und *V.* sich mit Speise anfüllen, sich voll gegessen haben. Die Grdbdtg. zeigt nach Dietrich كَشَا abschälen, und gierig essen, vgl. كشم gänzlich abschneiden, so dass nichts übrig bleibt. Im Thes. erklärt Gesen. כָּשָׂה unter Vergleichung von כָּסָה bedecken durch „sich mit Fett bedecken."

כַּשִּׁיל *m.* Axt, Beil, vom Stw. כָּשַׁל w. m. s. Ps. 74, 6 (im Chald. dass. Jer. 46, 22. *Targ.*).

כָּשַׁל *impf.* יִכְשׁוֹל (nur Spr. 4, 16 Kt., sonst nur *Impf. Ni.*) eig. stossen (Wz. כשׁ, كس, vgl. arab. كَشَّ zerstossen, zermalmen; hebr. כַּשִּׁיל Axt), dann anstossen (dah. מִכְשׁוֹל Anstoss, מַכְשֵׁלָה).

Kal 1) straucheln Jes. 59, 10: *wir straucheln am Mittag wie im Finstern.* Das woran man anstösst u. worüber man strauchelt, folgt mit בְּ Jes. 8, 15: וְכָשְׁלוּ בָם רַבִּים *und es straucheln an ihnen* (dem Stein und Fels des Anstosses) *viele und fallen.* Nah. 3, 3: *und sie straucheln über ihre Leichname.* So auch 3 M. 26, 37. Jer. 6, 21. 46, 12 und im Niph. Spr. 4, 19, oft mit folg. נָפַל Jes. 8, 15. 31, 3. Jer. 50, 32. Ps. 27, 2. Dan. 11, 19. Daher 2) wanken (zu sinken beginnen) vom strauchelnden Knie Ps. 109, 24. Jes. 35, 3, von der Kraft Neh. 4, 4; bildlich von der Wahrheit Jes. 59, 14, eig. vom Menschen כָּשְׁלוּ אָחוֹר וְנִשְׁבָּרוּ Jes. 28, 13: *sie wanken* (stürzen) *rückwärts und zerbrechen.* Für muthlos steht wankend Hiob 4, 4. 3) *part.* כּוֹשֵׁל ermüdend, matt (vom viel gehenden, der endlich wankt) Jes. 5, 27. Ps. 105, 37. 2 Chron. 28, 15: *und sie führten sie auf Eseln* לְכָל־כּוֹשֵׁל *soviele*

ihrer ermattet waren, u. brachten sie nach Jericho, vgl. Part. Niph.

Niph. נִכְשַׁל *impf.* יִכָּשֵׁל (vom Kal ist das *impf.* ungewöhnlich) s. v. a. Kal straucheln Jes. 63, 13. Spr. 4, 19. Jer. 31, 9: *auf geradem Wege, auf dem sie nicht straucheln.* Trop. unglücklich werden Ez. 33, 12. Part. נִכְשָׁל wankend, matt 1 Sam. 2, 4. Zach. 12, 8.

Pi. Ez. 36, 14 Kt. und *Hiph.* 1) machen, dass jemand strauchele und falle 2 Chr. 25, 8. 28, 23. Im mor. Sinne: straucheln machen (im Gesetze), verführen Mal. 2, 8. 2) wankend machen Klagel. 1, 14. *Ho.* gefällt werden, fallen Jer. 18, 23.

Derivate: כִּשּׁוֹל, מִכְשׁוֹל, מַכְשֵׁלָה und

כִּשָּׁלוֹן *m.* Fall Spr. 16, 18.

כָּשַׁף in Kal ungebr. Syr. *Ethpa.* beten, sein Gebet oder seinen Gottesdienst verrichten, z. B. AG. 4, 32. 13, 1 (für λειτουργεῖν), Phil. 1, 4 (für δέησιν ποιεῖν). Wie mehrere sich auf Gottesdienst beziehende Wörter der Syrer (s. כְּמָרִים, בַּעַל, סָגַד, קָסַם), im Hebr. nur von Götzendienst.

Daher *Pi.* כִּשֵּׁף Zauberei treiben (eig. Zauberformeln sprechen, murmeln) 2 Chr. 33, 6. Part. מְכַשֵּׁף Zauberer 2 M. 7, 11. 5 M. 18, 10. Dan. 2, 2. Mal. 3, 5. *Fem.* מְכַשֵּׁפָה 2 M. 22, 18. *LXX.* φαρμακός, und das Verb. φαρμακεύεσθαι. *Vulg. maleficus, maleficis artibus inservire.*

Derivate: *N.pr.* אַכְשָׁף und die beiden ff.

כֶּשֶׁף nur Plur. כְּשָׁפִים Zaubereien 2 Kön. 9, 22. Micha 5, 11. Nah. 3, 4. Jes. 47, 12, und

כַּשָּׁף Zauberer Jer. 27, 9.

כָּשֵׁר *impf.* יִכְשַׁר. Nach gew. Annahme wäre es mit יָשַׁר, אָשַׁר nächstverwandt, und die Wz. שׁר. Dietrich dagegen nimmt als Wz. כש an (was an und für sich die natürliche Annahme ist), als GB. zusammenfügen, wie denn syr. ܟܫܪ zusammenfügen bed., wozu er weiter vergleicht aram. ܟܫܘܪܐ, כְּשׁוּר Balken (wie in כְּפִיס, קוֹרָה, מְחַבְּרוֹת vom Zusammenfügen benannt), arab. كُسْر *ossium compages*, vgl. weiter קָשַׁר. Daraus dass Zusammenfügen durch Zusammenschlagen geschehe, erkläre sich die Bed. des arab. كسر zerbrechen.

Kal 1) tauglich, gefällig sein, *commodum esse* Esth. 8, 5: וְכָשֵׁר הַדָּבָר לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ *und* (wenn) *die Sache dem König gefällt;* so auch im Chald. z. B. Targ. Richt. 14, 3; geschickt, tauglich sein Targ. Ez. 15, 4; im Talm. bes. tauglich zu heiligen Verrichtungen von Pers. und Sachen (טהר), wie schon Targ. 3 M. 22, 7 (woraus jüdisch-deutsch *kauscher*, d. i. gesetzlich rein). — 2) nützen, wovon כִּשְׁרוֹן *commodum*, syr. ܟܘܫܪܐ Vortheil; dah. gedeihen, zum Glück ausschlagen Koh. 11, 6.

Hiph. Vortheil erringen (syr. Aphel gewinnen, z. B. Barh. p. 588), Gelingen, Glück haben Koh. 10, 10.

Derivate: כִּישׁוֹר, כּוֹשָׁרָה und

כִּשְׁרוֹן *m.* 1) Vortheil Koh. 5, 10. 2) Gedeihen, Gelingen Koh. 2, 21. 4, 4. S. כּוֹשָׁרָה.

כָּתַב, Wz. כת, كت, كث (woher auch כתל, כתם, כתן (?), كتّ, كتب, كثّ, كثب, كتف, كثف, كتم, كثم, كتن; versch. von Wz. כת unter כתת) m. d. GB. dicht sein, dicht machen, anschliessen, verbinden, zusammenhalten, zusammenbringen, s. Fleischer in ZDMG. XXVII, 427. Daher כתב, كتب verbinden, aneinanderreihen (vgl. das stärkere قطب die Stirn zusammenziehen, runzeln; كَتِيبَة die Schaar Soldaten), näml. Zeichen an Zeichen, dah. schreiben.

Kal impf. יִכְתֹּב schreiben, mit dem *Acc.* des Geschriebenen 5 M. 10, 2. 31, 24. 2 Sam. 11, 14; das, worauf man schreibt, steht mit עַל 5 M. 6, 9. 11, 20, mit אֶל Jer. 36, 2. Ez. 2, 10, בְּ Neh. 7, 5. 8, 14. 13, 1; seltener mit dem *Acc.* Jes. 44, 5: יִכְתֹּב יָדוֹ לַיהוָה eig. er schreibt mit seiner Hand dem Jahve, d. h. verschreibt sich ihm, dass er ihm zugehöre, vgl. 2 M. 32, 15. Ez. 2, 10. כָּתַב סֵפֶר אֶל־פ׳ einen Brief an Jemand schreiben 2 Sam. 11, 14; mit עַל 2 Chr. 30, 1. Letztere Construction steht auch für: vor-

schreiben 2 Kön. 22, 13. Ps. 40, 8, wofür auch אֶל Esth. 9, 23, und לְ Spr. 22, 20. Hos. 8, 12. Esra 4, 7: כְּתוּב אֲרָמִית mit aramäischen Schriftzügen, im Gegensatze der Sprache. Insbes. 2) aufschreiben 4 M. 33, 2. Richt. 8, 14, verzeichnen Jos. 18, 4. 6. 8. Ps. 87, 6: יְהוָה יִסְפֹּר בִּכְתוֹב עַמִּים *Jahve wird zählen verzeichnend die Völker.* Jes. 4, 3: כָּל־הַכָּתוּב לַחַיִּים *ein jeder, der aufgeschrieben ist zum Leben*, vgl. Jer. 22, 30. Ps. 69, 29. 3) schreiben s. v. a. beschliessen Jes. 65, 6. Hi. 13, 26 (arab. كتب mit على beschliessen über jem., كتاب richterliches Decret).

Niph. pass. no. 1. Esth. 1, 19. 2, 23. *Pi.* wie Kal *no.* 3 nur Jes. 10, 1. Derivate: מִכְתָּב, כְּתֹבֶת und

כְּתָב *m.* (mit festem *Kamez*) syr. ܟܬܳܒܳܐ, arab. كِتَاب, nur im spätern Hebraismus 1) Schrift Esth. 3, 14. 8, 8. כְּתָב־הַדָּת die Abschrift des Edikts Esth. 4, 8. — 2 Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר בִּכְתָב *und er sagte schriftlich.* In Beziehung auf die Schriftart der Buchstaben Esra 4, 7. 2) Buch Dan. 10, 21. Insbes. Verzeichniss Ez. 13, 9. Esra 2, 62. Neh. 7, 64.

כְּתָב *m. chald.* 1) Schrift Dan. 5, 8. 15. 16. 24. 2) Vorschrift Esra 6, 18. 7, 22: דִּי לָא כְתָב ohne Vorschrift, d. h. ohne Einschränkung, soviel nöthig ist.

כְּתַב *impf.* יִכְתֻּב *chald.* schreiben Dan. 5, 5. 6, 26. 7, 1.

כְּתֹבֶת *f.* Schrift 3 M. 19, 28. S. קַעֲקַע.

כִּתִּים und **כִּתִּיִּים** *N. gent. pl.* Chittäer, d. i. 1) Cyprier, so benannt von der alten phönizischen Coloniestadt Κίτιον, Κίττιον (jetzt *Chiethi*) auf Cypern, s. Jos. Arch. 1, 6 § 1. *Epiphan.* (Bischof von Cypern) *adv. haeres.* 30 § 25. 1 M. 10, 4. Jes. 23, 1. 12. Ez. 27, 6. Der im A. T. nicht vorkommende Singular כִּתִּי findet sich noch auf phönizischen Inschriften, wodurch zugleich diese Bestimmung des *N. pr.* über allen Zweifel erhoben wird. Fälschlich *Vulg. Italia.* — 2) im weitern Sinne steht es (ähnlich wie אִיִּים, dessen Gebrauch jedoch noch weitschichtiger ist) von den Inseln und Küsten des Mittelmeeres überh., namentlich den Inseln und Küsten Griechenlands (etwa wie *India, Syria* f. den Orient überhaupt gebraucht) vgl. Jos. und Epiph. a. a. O. 4 M. 24, 24. Jer. 2, 10. Dan. 11, 30. Vgl. 1 Macc. 1, 1. 8, 5. *Bochart Phaleg.* S. 137. *Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 103 ff. *Supplemm.* S. 1377 ff. Gesen. zu Jes. 23, 1.

כָּתִית *m.* gestossenes Oel 2 M. 27, 20. 29, 40. 3 M. 24, 2, d. i. (nach Raschi) dadurch gewonnenes, dass die Oliven nicht gepresst, sondern mit der Keule im Mörser zerstossen werden, so dass sie nur das reinste und edelste Oel von sich geben konnten. Stw. כָּתַת.

כתל*, arab. كتل (Wz. כת, s. zu כָּתַב) zusammendrücken, zusammendrängen zu einer festen Masse. Davon:

כֹּתֶל *m.* Wand HL. 2, 9. Chald. כּוֹתְלָא.

כְּתַל dass. Dan. 5, 5. Plur. כֻּתְלַיָּא (wie גֻּבְרַיָּא, גְּבַר) Esra 5, 8.

כִּתְלִישׁ (wahrsch. *contr.* aus כֹּתֶל = כְּתַל und אִישׁ) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 40.

כתם Gesen. führt diesen St. auf Wz. כת schneiden (s. zu כתת) zurück, sodass er *incidere, insculpere* bedeute, u. chald. כִּתְמָא eig. στίγμα wäre, dann Fleck (woher *denomin.* ܟܰܬܶܡ beflecken, כְּתִים befleckt schmutzig Jes. 1, 18 Tg.). Aber כָּתַם kann auch — und diess dürfte vorzuziehen sein — mit כָּתַב *schreiben* nächstverw. sein, sodass es wie dieses eig. aneinander reihen, zusammendrücken bedeutet. Dah. 1) die Bed. des aram. כתם, arab. كتن schmutzig (eig. dicht, dunkel) sein (כִּתְמָא Fleck), vgl. كَتِيم, كُتُوم dicht (ohne Riss, nichts durchlassend, eig. sich wohl aneinanderfügend), dann auch stumm. 2) die Bed. des arab. كتم verbergen, dah. wohl כֶּתֶם Feingold (eig. das Verborgene; so auch Gesen.).

Derivate: מִכְתָּם, כֶּתֶם.

Niph. aufgeschrieben, eingezeichnet sein. Jer. 2, 22: *dein Vergehen ist eingezeichnet* (Kimchi: נִרְשָׁם). S. Thes. p. 723. Die Behauptung, dass a. a. O. der Ggs. zu vergeblichem Waschen (im Vorausgehenden) die Uebers. „schmutzig sein" fordere (s. bes. Hupfeld z. St.), ist durchaus ungerechtfertigt.

כֶּתֶם *m.* Gold, syn. von זָהָב, nur poët. Hiob 28, 16. 19. 31, 24. Spr. 25, 12. Ps. 45, 10. Dan. 10, 5. HL. 5, 11. Stw. כָּתַם, w. m. n.

כתן* Stw. zu כְּתֹנֶת, כֻּתֹּנֶת; Gesen. verglich äthiop. ከደነ *kadana* bedecken, bekleiden, wovon ከደን *kĕdān* Rock, Kleid; Dietrich arab. كَتَنَ fest zusammenhängen (vgl. zu כתם), woher كَتَّان leinenes Zeug passend sich ableiten liesse.

כֻּתֹּנֶת und **כְּתֹנֶת** (letzteres selten als *st. absol.* 2 M. 28, 39, meistens im *cstr.*), mit *Suff.* כֻּתָּנְתִּי. Plur. כֻּתֳּנוֹת 2 M. 28, 40. 29, 8. 40, 14 und כָּתְנוֹת 2 M. 39, 27, *st. cstr.* כָּתְנוֹת 1 M. 3, 21. 2 M. 39, 27, mit *Suff.* כֻּתֳּנֹתָם 3 M. 10, 5 *f.* Leibrock, χιτών, *tunica*, ein auf blossem Leibe getragenes (gew. leinenes) Kleid, welches auch die Frauenzimmer trugen (2 Sam. 13, 18. HL. 5, 3), gewöhnlich bis an die Kniee reichend, bei Frauenzimmern länger (ar. كَتَّان Lein, leinenes Zeug, chald. כִּיתָן, כִּתָּן, כְּתַן, syr. ܟܬܳܢܳܐ dass., vgl. قُطْن, قُطُن Baumwolle, baumwollenes Zeug, *Cotton*, Kattun.)

כתף* ein, wie es scheint, in keiner semitischen Sprache (ausser als *vb. denominat.*) mehr erhaltener Verbalst. von völlig dunkler GB., woher:

כָּתֵף *cstr.* כֶּתֶף *fem.* 1) Schulter (arab. كَتِف, كَتْفٌ dass., wovon كتف an der Schulter verletzen und ähnliche vom Nomen abgeleitete Bdtgen). Ueber den Unterschied von שְׁכֶם s. u. d. W. Auf der Schulter (עַל־כָּתֵף Jes. 46, 7. 49, 22, בַּכָּתֵף 4 M. 7, 9) werden die Lasten getragen (auch von Thieren Jes. 30, 6), dah. trop. Neh. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *und sie zeigten eine widerspenstige Schulter*, d. i. wollten nicht tragen, vgl. Zach. 7, 11. בֵּין כְּתֵפָיו zwischen seinen Schultern, d. h. auf seinem Rücken 1 Sam. 17, 6. So wohl auch 5 M. 33, 12: *zwischen seinen* (Jahve's) *Schultern* (d. h. auf seinem Rücken, von ihm getragen) *ruht er* (Benjamin), vgl. 2 M. 19, 4. 5 M. 32, 11 u. s. Volck z. St. Jes. 11, 14: *sie fliegen auf die Schulter der Philister* (das Bild vom Raubvogel), d. i. stürzen sich in das Gebiet der Philister. 2) übertr. auf leblose Dinge: Seite, z. B. eines Gebäudes 1 Kön. 6, 8. 7, 39. Insbes. von Bergen: die Bergseite, Berglehne Jos. 15, 8. 10. 18, 12. 13. 16. 18. 4 M. 34, 11: כֶּתֶף יָם כִּנֶּרֶת der den See Genezareth im Osten einschliessende Höhenzug.

Plur. כְּתֵפוֹת *st. cstr.* כִּתְפוֹת, mit *Suff.* כְּתֵפָיו (auch dies *fem.*). 1) die Schulterstücke des hohenpriesterlichen Kleides (Ephod) 2 M. 28, 7. 12. 39, 4. 7. 18. 20. 2) die Schultern der Achse 1 Kön. 7, 30. 34. 3) Seiten, z. B. *latera portae*, die Räume zur Seite der Thür Ez. 41, 2. 26.

כָּתַר Wz. wohl כת woher כתב (s. d.), dah. eig. umgeben, nicht כת woher כתת, sodass es eig. zusammenfügen durch Schlagen bedeutete.

Pi. 1) umgeben, umringen, insbes. feindlich Richt. 20, 43. Ps. 22, 13. 2) warten (eig. jem. oder etw. harrend umgeben) Hiob 36, 2. Im Aram. häufig.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1. Hab. 1, 4. Im guten Sinne Ps. 142, 8 mit בְּ 2) als Krone aufsetzen (*denom.* von כֶּתֶר). Spr. 14, 18: עֲרוּמִים יַכְתִּרוּ דָעַת *die Klugen werden mit Einsicht gekrönt.*

Derivate: כֹּתֶרֶת und

כֶּתֶר *m.*, assyr. *kudur*, Krone des persischen Königs Esth. 6, 8, der Königin Esth. 1, 11. 2, 17. Im ar. trop. كُثْر Würde.

כֹּתֶרֶת *pl.* כֹּתָרוֹת *f.* Knauf, Capitäl der Säule 1 Kön. 7, 16 ff. 2 Chr. 4, 12.

כָּתַשׁ (Wz. כת, s. zu כתת) etwas (im

Mörser) stossen, Spr. 27, 22. Im Aram. stossen, schlagen, bes. kämpfen.

כָּתַת, Wz. כת, كت, stärkere Potenz von כַּד, GB. *ferire*, stossen, schlagen; von ders. Wz. stammen כתש, كتع, כרת (?).

Kal Impf. יַכֹּת 1) hämmern, schmieden Joël 4, 10. 2) zerschlagen, z. B. ein Gefäss Jes. 30, 14. כָּתוּת *contusus* (*testiculos*), eine Art der Castration 3 M. 22, 24. Trop. den Feind zerstreuen Ps. 89, 24 (wie פוּץ).

Pi. כִּתֵּת wie Kal *no.* 1. Jes. 2, 4. *no.* 2. 2 Kön. 18, 4. 2 Chr. 34, 7. Trop. ein Land zerschlagen, d. i. verwüsten Zach. 11, 6. *Pu.* sich stossen. 2 Chr. 15, 6: *es stossen sich Volk an Volk und Stadt an Stadt*, Beschreibung eines unruhigen politischen Zustandes.

Hiph. impf. יַכְּתוּ (den Feind) zerstreuen 4 M. 14, 45. 5 M. 1, 44. *Hoph. impf.* יֻכַּת zerschlagen werden, von Götzenbildern Micha 1, 7, von Personen Hiob 4, 20. Jer. 46, 5.

Derivate: כָּתִית, מְכִתָּה.

ל

לָמֶד *Lamed*, der zwölfte Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 30. Der Name bedeutet = מַלְמָד Ochsenstecken, Reitel, *stimulus boum*, mit Bezug auf die Gestalt, welche im phönizischen Alphabet diese ist: 𐤋, 𐤋.

Es wechselt 1) zunächst mit den übrigen Liquidis: *a*) mit נ: לָחַץ und נָחַץ drängen; לִדְנָא, לְדַן chald. נְדָנָה Scheide; לִשְׁכָּה und נִשְׁכָּה Zelle, Zimmer; פְּסַנְתֵּרִין ψαλτήριον, vgl. für das beduinische Arab. Wallin in ZDMG. VI, 203 f; ähnl. dorisch ἦνθον, βέντιστος f. ἦλθον, βέλτιστος. *b*) mit ר, besonders im Aramäischen und den Dialekten im Verh. zu demselben, z. B. חֲלָצַיִם Hüften, chald. חֲרַץ; מַזָּלוֹת und מַזָּרוֹת Thierkreis; שַׁלְשְׁלָה Ketten, chald. u. arab. שַׁרְשְׁרוֹת سلسلة äthiop. und neuarab. שנשל, vgl. κρίβανος und κλίβανος Ofen, λείριον, *lilium*. Daher bilden לָכִישׁ und רֶכֶשׁ Micha 1, 13 ein Wortspiel. Zahlreiche weitere Beispp. s. bei Stade, *De Is. vatic. Aethiop.* 92, Anm. 1. — Wechsel mit ד, den man nach der Entst. des lat. *l* aus gr. δ annahm, scheint im Semit. unerweislich. Verwandte Stämme wie רעד und רעל sind es dadurch, dass sie von derselben Wz. רע ausgehen, andere dagegen, wie דוש treten, dreschen u. לוש kneten, haben nichts mit einander gemein (vgl. jedoch talm. אזד = אזל gehen). Im Assyr. findet sich häufig ein in den übrigen semit. Sprr. unerhörter Wechsel von *l* und *s*.

Oefter werden dreiconsonantige Stämme durch Einschiebung eines ל nach dem ersten Stammbuchstaben zu vierbuchstabigen verlängert, s. zu זלעפה, גַּלְמוּד, שַׁלְאֲנָן, vgl. arab. فَلْطَحَ neben فطح, chald. בַּלְסְמוֹן, βάλσαμον, neben בֹּשֶׂם. — Die substantivische Bildungsendung ל (s. Olsh. § 216, b) hielt Gesen. für eine Deminutivendung. Mit Unrecht. S. zu בַּרְזֶל, כַּרְמֶל, עֲרָפֶל, גִּבְעֹל.

לְ, vor einsylbigen Wörtern und zweisylbigen *barytonis* in gewissen Fällen **לָ** (Lgb. 628), mit *Suff.* לִי; לְךָ, לָכָה in Pausa: לָךְ; לוֹ, לָהּ; לָנוּ; לָכֶם, לָכֵן; לָהֶם, לָהֵן; לָמוֹ poet. *fem.* לָךְ (ar. لِ, äthiop. *la*) *Praep. praef.*, abgekürzt aus אֶל womit es auch der Bed. nach am nächsten zusammentrifft, doch mit dem Unterschiede, dass jenes mehr in sinnlicher, dieses mehr in übertragener Bedeutung gebraucht wird. Die GB. ist:

A) die Richtung und Bewegung *nach* (etwas) *hin*, *zu*, *gen*, dah. קָרַב mit אֶל und לְ herzutreten zu jem., בּוֹא mit אֶל und לְ Jes. 60, 4. 5, häufiger von der Richtung des Gemüthes auf etwas, als חָפֵץ לְ geneigt sein zu etwas, חִכָּה לְ hoffen auf etwas. Daher

1) bis zu, vollst. עַד לְ z. B. לְשִׁבְעָה

bis zur Sättigung Ez. 39, 19. בֵּין־לְ eig. der Zwischenraum bis zu (s. בֵּין). וְעַד — לְ bis zu — und bis zu Neh. 3, 15. Daher vor Zahlangaben 2 Chr. 5, 12: כֹּהֲנִים לְמֵאָה וְעֶשְׂרִים *an hundert und zwanzig Priester* (vgl. das gr. *εἰς μυρίους, πρὸς μυρίους*).

2) *zu*, von dem Uebergange in einen neuen Zustand, als: zu etwas machen, werden 1 M. 2, 7. 22. Hiob 17, 12. Klagel. 5, 15. Joël 3, 4. 2 Sam. 5, 3: *sie salbten den David* לְמֶלֶךְ *zum Könige.* Hiob 13, 12: לְגַבֵּי־חֹמֶר גַּבֵּיכֶם *zu lehmenen Schanzen* sind *eure Schanzen* geworden. Klagel. 4, 3. Daher überhaupt zur Bezeichnung dessen, wozu etwas wird, wozu man es in der Behandlungsweise macht. Hiob 39, 16: *sie behandelt hart ihre Kinder* לְלֹא לָהּ eig. *zu nicht ihren*, d. h. macht gleichsam ihre Kinder durch harte Behandlung zu nicht ihr gehörigen (Ew. § 217, d. Hieron. dem Sinne nach richtig: *quasi non sint sui*). So sagt man auch חָשַׁב לְ *wofür halten.* Vgl. weiter 1 Sam. 4, 9: הֱיוּ לַאֲנָשִׁים *werdet Männer!* 2 M. 21, 2: יֵצֵא לַחָפְשִׁי *zum Freien hervorgehen*, d. i. frei werden.

3) Zeichen des Dativs *a*) vom Uebergang der Wirkung auf eine Person oder Sache, wie bei den Verbis geben, rathen, senden. *b*) von dem Uebergehen des Vortheils (und Nachtheils) auf einen andern (*Dat. commodi* und *incommodi*). Dieser wird, besonders in der Umgangssprache und im spätern Style, zu vielen Verbis, zumal im Imperativ und *Imperf.*, pleonastisch gesetzt (sogen. *Dat. ethicus*), z. B. לֶךְ־לְךָ gehe, mache dich auf 1 M. 12, 1. 22, 2, בְּרַח־לְךָ fliehe (um dich zu retten) 1 M. 27, 43, דְּמֵה־לְךָ gleiche (mache dich gleich) HL. 2, 17. 8, 14. Ges. § 154 *no.* 3, *e*. Vgl. die Bdtg. *no.* 9. *c*) zur Bezeichnung des Angehörens, als יֵשׁ לִי mir ist f. ich habe, אֵין לִי ich habe nicht. 1 Kön. 15, 27: *Baësa, Sohn des Ahija* לְבֵית יִשָּׂשכָר *vom Hause Issachar.* Dahin gehört auch, wenn es den Genetiv des Besitzes umschreibt (s. *no.* 4). *d*) von dem Urheber und der wirkenden Ursache, wo auch die Griechen den Dativ setzen, als ob man im Deutschen sagte: es geschieht *dem* Winke für: in Folge und Kraft des Winkens, dem Winke gehorchend. So steht es *aa*) bei *Passivis.* בָּרוּךְ לַיהוָה gesegnet von Jahve 1 M. 14, 10. נִשְׁמַע לְ es ward gehört von — Neh. 6, 1. יֵעָשֶׂה לָכֶם es soll von euch gemacht werden 2 M. 12, 16. S. Lgb. 821. Auch bloss nach passiven Begriffen הָרָה לְ schwanger (geschwängert) werden durch, הָיָה לְ geschehen von Jes. 19, 5. *bb*) bei Angabe des Verfassers (*Lamed Auctoris,* wie im Arab.), in den Ueberschriften der Gedichte, als מִזְמוֹר לְדָוִד Psalm von David Ps. 3, 4, auch לְדָוִד מִזְמוֹר von David ein Psalm Ps. 24, 1 und bloss לְדָוִד von David Ps. 25, 1. 26, 1. 27, 1. So auf phönizischen Münzen לצדנם von den Sidoniern (geprägt), לצר von Tyrus (geprägt). *cc*) Ausserdem in zahlreichen, zum Theil missverstandenen, Formeln und Stellen. Jon. 3, 3: *Ninive war eine Stadt* גְּדֹלָה לֵאלֹהִים *gross für Gott*, d. h. sie galt Gotte als solche. 1 Kön. 10, 1: שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְהוָה *der Ruf Salomo's angehörend Jahve*, d. h. der Ruf von dem, was Salomo durch Jahve geworden war. Hiob 33, 6: *ich bin, wie du,* לָאֵל *Gotte*, d. h. ihm zugehörig und von ihm abhängig. Ps. 3, 9: לַיהוָה הַיְשׁוּעָה *Jahve's ist das Heil* (*penes Jovam est salus*). 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge siegen wir*, eig. unserer Z. verschaffen wir Stärke. 24, 1. 74, 16. 81, 5. 128, 6. Richt. 7, 18 lautet das Kriegsgeschrei לַיהוָה וּלְגִדְעוֹן *dem Herrn und Gideon*, nach V. 20 vollständig: *Schwert dem* (*für den*) *H. und G.* Jes. 2, 12: יוֹם לַיהוָה *einen Gerichtstag hat Jahve* (gleichsam schon jetzt in Bereitschaft). 28, 1. Jer. 4, 12. 5, 10. 2 Sam. 3, 2: *sein Erstgeborner* (war) אַמְנוֹן לַאֲחִינֹעַם *von der Achinoam* (geboren). V. 3. 5 (wo man fälschlich בֵּן suppliren will). (Im Arab. ebenso, z. B. لله durch Gott, von Gott, auch im Syr.). — An den Dativ des Besitzes schliesst sich

4) der Gebrauch des לְ um Angehörigkeit und Besitz zu bezeichnen (wo wir den Genetiv brauchen) בֵּן לְיִשַׁי ein Sohn des Isai 1 Sam. 16, 38,

הַצֹּפִים לְשָׁאוּל die Kundschafter des Saul 1 Sam. 14, 16. Dann auch sonst (vgl. das sog. *σχῆμα Κολοφώνιον* der Griechen, Bernhardy gr. Synt. S. 88, und im Franz. den Gasconismus: *le fils à Mr. A. s'est marié avec la fille à Mr. B.* für *de*): *a*) wenn das *Nomen regens* ausdrücklich unbestimmt gedacht werden soll 1 M. 14, 18: כֹּהֵן לְאֵל עֶלְיוֹן *ein Priester Gottes des Höchsten*, 1 Kön. 2, 39: שְׁנֵי עֲבָדִים לְשִׁמְעִי *zwei Diener Simei's*, 1 Kön. 5, 15: אֹהֵב לְדָוִד *ein Freund David's*. *b*) wenn von einem Nominativ mehrere Genetive abhängen, z. B. דִּבְרֵי הַיָּמִים לְמַלְכֵי יִשׂ׳ die Jahrbücher der Könige Israels 1 Kön. 15, 31, מִקֵּץ עֶשֶׂר שָׁנִים לְשֶׁבֶת אַבְרָם 1 M. 16, 3, vgl. Ruth 2, 3, oder das *Subst.* ein Adjectiv hat, בֶּן־אֶחָד לַאֲחִימֶלֶךְ ein Sohn des Ahimelech 1 Sam. 22, 20. *c*) bei Zahlangaben. 1 M. 7, 11: *im Jahr* 600 לְחַיֵּי־נֹחַ *des Lebens Noah* Lgb. S. 673. Dahin gehört auch אַחַת לָהֶם *eine von ihnen* Ez. 1, 6, רִאשׁוֹן לְכֹל der erste von allen 2 Sam. 19, 21. *d*) beim Genetiv der Materie 3 M. 13, 48. Esra 1, 11. *e*) bei Zusammensetzungen, wie מִתַּחַת unten, מִתַּחַת לְ unterhalb (einer Sache); מִעַל לְ oberhalb (einer S.) Lgb. S. 631 *no.* 3. — Vollständiger ist die Umschreibung des Genetivs durch אֲשֶׁר לְ (s. אֲשֶׁר *A*, *no.* 3).

5) Mehr der gesunkenen Sprache gehört der Gebrauch von לְ an, wonach es zum Exponent des *Acc.*-Verhältnisses dient (wie im Aram. und Aeth.), also einfach das Object einführt, z. B. nach לָקַח nehmen Jer. 40, 2, אָכַל Klagel. 4, 5, הָרַג Hiob 5, 2, vgl. 1 Chr. 16, 37. 25, 1. Ps. 135, 11. Jes. 8, 1 (vgl. V. 3). Uebrigens findet sich auch in der ältesten Sprache לְ als Zeichen des Obj., zumal wenn dieses vorausgeht; so beim Partic., Jes. 11, 9: לַיָּם מְכַסִּים; beim Impf. 1 Sam. 22, 7: לְכֻלְּכֶם יָשִׂים, Ewald § 292, e. — Den *Nomin.* als solchen kann לְ selbstverständlich nie einführen. 1 Chr. 3, 2 ist לְ vor אַבְשָׁלוֹם Schreibfehler.

6) *in Hinsicht, Beziehung auf, in Ansehung, an.* 1 Kön. 10, 23: *Salomo war grösser als alle Könige der Erde* לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה *an Reichthum und an Weisheit.* Hiob 32, 4: לְיָמִים *an Lebenstagen.* Ps. 12, 7: צָרוּף לָאָרֶץ *geläutert von Schlacken*, eig. in Ansehung der erdigen Theile. 1 M. 19, 21. 42, 9. 3 M. 14, 54. Jos. 22, 10. Hiob 9, 19. Ebenso 5 M. 24, 5: *es soll ihm nicht auferlegt werden hinsichtlich einer Sache*, d. h. irgend etwas. 2 Chron. 7, 21. Im Anfange der Sätze Jes. 32, 1: לְשָׂרִים *was die Fürsten betrifft.* Koh. 9, 4. Ps. 16, 3: לִקְדוֹשִׁים *was die Heiligen betrifft.* Das letztere Beispiel wird bestritten (s. Delitzsch z. St.), und sicherlich gehört nicht hierher die von Einzelnen hierher gezogene St. Ps. 12, 7, wo לָאָרֶץ nur bed. kann: *zur Erde herab.*

7) *wegen* (wie im Gr. *εἰς τί*; *πρὸς τί*; weswegen, im Deutschen: *wozu?*) 1 M. 4, 23: לְפִצְעִי *wegen einer mir geschlagenen Wunde.* Jes. 14, 9. 36, 9. 60, 9 (vgl. 55, 5). Dah. לָמָּה warum? לָכֵן deshalb.

8) *über, von*, nach den Verbis: reden, sagen (1 M. 20, 13. Ps. 3, 2. 22, 31), befehlen (Ps. 91, 11), lachen (1 M. 21, 6), spottend frohlocken (Ps. 25, 2), wehklagen (Jes. 15, 5). Eig. in *Beziehung auf* etwas (im Arab., Kor. 3, 162. 4, 54).

9) *zum Besten, Vortheil* jem., *für* (vgl. *no.* 3, b). Ps. 124, 1: לוּלֵי יְהוָה שֶׁהָיָה לָנוּ *wäre es nicht Jahve gewesen, der für uns war, so* u. s. w. 56, 10. 118, 6. Jes. 6, 8: מִי יֵלֶךְ־לָנוּ *wer will für uns gehn?* d. i. unser Bote sein. 5 M. 4, 15. Hiob 13, 7. 8. Daher נִלְחַם לְ streiten für jem., הֶעְתִּיר לְ beten für. Auch bloss von der Bestimmung *für*, *zu* etwas 1 M. 24, 4. 47, 24.

10) *nach*, zur Bestimmung des Ganzen, dem das Einzelne angehört. 1 M. 1, 11: לְמִינוֹ *nach seiner Art.* 4 M. 4, 29: *nach ihren Geschlechtern und ihren Stammhäusern.* 1 M. 9, 5: *je nach euern Seelen.* 5 M. 32, 8. 1 Sam. 10, 19. Hierher gehört auch 2 Chron. 28, 15: וַיְנַהֲלוּם לְכָל־כּוֹשֵׁל *man führte sie, soviele ihrer ermattet waren.* S. zu כָּשַׁל.

B) 1) vom Befinden *an* und *neben* einem Orte, z. B. לְיַד zur Seite jem., לִימִין פ׳ zur Rechten jem., לְפֶתַח אָהֳלוֹ

an der Thür seines Zeltes 4 M. 11, 10, לְעֵינֵי vor Augen, לִפְנֵי im Angesicht jem., לְפִי קֶרֶת am Eingang der Stadt Spr. 8, 3.

2) übertragen auf die Zeit, *zu welcher* etwas geschieht, bes. bei Dichtern und spätern Schriftstellern. לַבֹּקֶר am Morgen Ps. 30, 6. 59, 17. Amos 4, 4 = בַּבֹּקֶר, לָעֶרֶב am Abend 1 M. 49, 27. Koh. 11, 6 (Parall. בַּבֹּקֶר), לְעֵת עֶרֶב 1 M. 8, 11, verbunden לַבֹּקֶר וְלָעֶרֶב 1 Chr. 16, 40. 2 Chr. 2, 3, לְרוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8, לְיוֹם רָעָה am Tage des Unglücks Spr. 16, 4, vgl. Jes. 10, 3. Ps. 10, 1. Im Plur. distributiv לַבְּקָרִים an jedem Morgen Ps. 73, 14. Auch von dem Ablauf der Zeitfrist (wie εἰς ἐνιαυτόν ein Jahr lang, und: nach Jahresfrist). 1 M. 7, 4: לְיָמִים עוֹד שִׁבְעָה *in* (nach) *noch sieben Tagen.* 2 Sam. 11, 1: לִתְשׁוּבַת הַשָּׁנָה *bei* (nach) *der Rückkehr des Jahres*, d. i. im nächsten Frühling. 13, 23.

3) von dem Befinden in einem Zustande, als לְבַד in Absonderung, allein (s. בַּד), לָבֶטַח in Ruhe, ruhig; לְאֵל יָדִי in der Gewalt meiner Hand (s. אֵל), vgl. Ps. 45, 15. 69, 22. Jes. 4, 2 (in andern Beispielen zeigt sich noch die Bdtg. der erreichten Wirkung, als לְשֹׂבַע zur Sättigung, genug).

Vor dem *Inf.* *a*) am gewöhnlichsten: zu, besonders nach intransitiven Verbis, z. B. אָבָה, חָפֵץ geneigt sein, הֵחֵל anfangen, חָדַל aufhören, wobei aber zu merken, dass die Dichter das לְ hier gern weglassen, Gesen. § 142, 1. 2. und Anm. Auch bei der Bestimmung, dem Dienen zu etwas, עֵת לָלֶדֶת Zeit zum Gebären Kohel. 3, 2; קְרֹבָה לָנוּס nahe um (dorthin) zu fliehen 1 M. 19, 20. 5 M. 31, 17: הָיָה לֶאֱכֹל *er wird zum Raube dienen;* einer Absicht Esth. 7, 8, einem Sollen und Müssen Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor war zu verschliessen*, sollte geschlossen werden. מַה לַעֲשׂוֹת was ist zu thun? 2 Kön. 4, 13. Ueber הָיָה לַעֲשׂוֹת s. zu הָיָה. *b*) bis zu, bis dass (vgl. *A*, 1) Jes. 7, 15. *c*) so dass Jes. 10, 2. *d*) weil (vgl. wegen *A*. 7) Jes. 30, 1. *e*) als ob, *quasi, tanquam.* 1 Sam. 20, 20. *f*) indem, als (vgl. *B*, 2). לִפְנוֹת עֶרֶב indem der Abend sich neigte. 1 M. 24, 63, vgl. Richt. 19, 26. לֵאמֹר indem er sprach, sprechend.

Für den conjunctionalen Gebr. von לְ (wie لِ im Arab. für لِكَيْ und im Chald.) i. S. von *dass, auf dass* berief man sich auf 1 Kön. 6, 19, wo לְתִתֵּן zu übersetzen wäre: *dass du hineinthätest* für: dass man hineinthäte. Doch wird hier לָתֵת zu lesen sein, vgl. 1 Kön. 17, 14 und s. die Anm. zum folg. Artikel.

לְ *chald.* in den meisten Bdtgen. des Hebräischen, namentlich als *Präp.* 1) *nach* etwas *hin* Dan. 2, 17, *zu*, z. B. sagen zu jem. Dan. 2, 5. 7, 9, und vor dem *Inf.* z. B. befehlen, vermögen, gedenken zu Dan. 2, 9. 10. 12. 2) Zeichen des Dativs Dan. 2, 5. 7. 9. 3) des Genetivs Esra 5, 11. 6, 3. 15, und häufig auch 4) missbräuchlich für den Acc. z. B. nach den Verbis tödten, fragen, loben 2, 10. 23. 24.

Anm. Völlig verschieden von der Präpos. לְ ist das im Chald. gebräuchliche ל *präform.* zur Bildung des *Impf.*, wie z. B. Dan. 2, 20: לֶהֱוֵא מְבָרַךְ *er sei gepriesen.* V. 43: מִתְעָרְבִין לֶהֱוֹן *dass sich vermischen.* 4, 22: *bei den Thieren des Feldes* לֶהֱוֵא מְדֹרָךְ *soll deine Wohnung sein.* 2, 41: מָה דִי לֶהֱוֵא *was geschehen soll.* Es scheint dieses dialektisch mit י und נ wechselnde Präform. pronominalen Ursprungs zu sein und darf jedenfalls nicht zum Erweis des angeblichen conjunction. Gebr. der Praep. לְ angeführt werden.

לֹא, seltener לוֹא (nach der Masora 35 Mal) *Adv.* der Verneinung: *nicht*, οὐ, οὐκ, wofür in Zusammensetzgn. auch die Formen לָא, לֵי, לוּ in Gebrauch waren (s. לוּלֵא, לוּלֵי, אוּלַי), aram. לָא, ܠܳܐ, arab. لا. Nach Ges. Thes. 734. 859 würde die Negation לֹא von einem Stamme לוא = נוא verweigern, verneinen abzuleiten sein. Sicher ist sie wohl als ursprüngliches *Subst.* anzusehen (wie אֶפֶס, טֶרֶם, בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי, אַיִן, פֶּן, אַל). Dietrich hat die schon von Simonis vorgeschlagene Herleitung von לָאָה ermatten, erneuert, so dass לֹא eig.

das Lasswerden u. Ablassen oder das Abnehmen und Verschwinden (wie בַּל) bedeutete. — Wie das gr. οὐ, bezeichnet es die objective, unbedingte Verneinung, steht daher (verschieden von אַל, w. m. n.) mit *Perff.* 1 M. 2, 5. 4, 5, und *Imperff.*, mit letztern öfter verbietend z. B. לֹא תִגְנֹב du sollst nicht stehlen 2 M. 20, 13 (Gesen. § 127, 3, *c*), auch f. *dass nicht* (wofür sonst אַל steht) 2 M. 28, 32. 39, 23. Jes. 41, 7. Ausserdem merke man über den Gebrauch von לֹא: 1) es steht in Fragesätzen, wo man eine bejahende Antwort erwartet (gr. οὐκ *Il.* 10, 165. 4, 242, unser: nicht?), besonders bei Anknüpfung an einen vorigen Satz Hi. 2, 10. 14, 16. 22, 11. 2 Kön. 5, 26. Jer. 49, 9. Klagel. 3, 36. 2) für *nein*, als verneinende Antwort auf eine Frage Hiob 23, 6. Jos. 5, 14 (bei einer disjunctiven Frage), oder bei einer Weigerung 1 M. 19, 2. 23, 11. 3) für בְּלֹא *ohne.* 1 Chr. 2, 30: *und es starb Seled* לֹא בָנִים *ohne Kinder.* Ps. 59, 4. 2 Sam. 23, 4. לֹא דֶרֶךְ ohne Weg Hiob 12, 24. 4) f. noch nicht = טֶרֶם Ps. 139, 16. 2 Kön. 20, 4. 5) Es verbindet sich *a*) mit Adjectiven, und macht sie negativ z. B. לֹא עָז kraftlos Spr. 30, 25, לֹא חָסִיד Ps. 43, 1 lieblos. *b*) mit Substantiven auf folgende Art: לֹא־אֵל ein Nicht-Gott f. einen Götzen, der nur den Namen der Gottheit führt, aber nichts weniger ist 5 M. 32, 21. Jer. 5, 7, לֹא־עָם ein Nicht-Volk (parall. גּוֹי נָבָל), das den Namen eines Volkes nicht verdient 5 M. a. a. O. Etwas anders ist לֹא־עֵץ ein Nicht-Holz, von dem Menschen, der den Stock regiert Jes. 10, 15. לֹא אָדָם, לֹא אִישׁ ein Wesen, das nichts weniger als Mensch ist, näml. Gott Jes. 31, 8. Ueber לֹא כֹל s. כֹּל *no.* 4.

Der Gebr. von לֹא i. S. von *nichts* (also substantivisch) findet sich Hiob 6, 21 כִּי־עַתָּה הֱיִיתֶם לֹא *denn nun seid ihr* (ein) *Nichts geworden* (vgl. Delitzsch z. d. St.); das Keri לוֹ *ihm* ist unpassend. Spr. 19, 7: מְרַדֵּף אֲמָרִים לֹא הֵמָּה *nachjagend Reden, welche ein Nichts,* d. h. nichtig *sind.* Auch im Chald. kommt לָא so vor Dan. 4, 32.

Mit Präfixen — 1) בְּלֹא je nach den verschiedenen Bdtgen. von בְּ *a*) *nicht in* (einer Zeit) = *ausser* (derselben) vgl. בְּ vom Befinden in der Zeit *A*, 5. 3 M. 15, 25, insbes. *vor* (der Zeit), vgl. לֹא *no.* 4. Hiob 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ *vor seiner Zeit.* *b*) nicht mit = ohne Ezech. 22, 29. Ps. 17, 1. 1 Chr. 12, 33. In dieser Verbindung steht auch לֹא בְ Hiob 34, 20. Jes. 45, 13. 48, 10 (syr. ܕܠܳܐ ܒ). 2 Chr. 30, 18 ist zu übersetzen: *sie assen das Pascha* בְּלֹא כַכָּתוּב *ohne nach dem Gesetz,* ohne sich nach dem Gesetz zu richten. *c*) nicht durch Hiob 30, 28. *d*) nicht für Jes. 55, 1. Ps. 44, 13, ebenso לֹא בְ Jes. 45, 13. — Auch steht בְּלֹא ellipt. für בַּאֲשֶׁר לֹא Jes. 55, 2. Auch mit folg. *Impf.* Jer. 2, 11: בְּלֹא יוֹעִיל *um das was nicht nützt.* Klagel. 4, 14: בְּלֹא יוּכְלוּ *ohne dass sie können.* S. Gesen. § 123, 3. Ewald § 333, b.

2) הֲלֹא *nonne?* 1 M. 4, 7. 20, 5. Hi. 1, 10, *annon?* 1 Kön. 1, 11. Oft geht der Begriff der Frage verloren, und הֲלֹא ist nicht wesentlich verschieden von הֵן, הִנֵּה siehe. 1 Sam. 20, 37: הֲלֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה *siehe! der Pfeil liegt jenseits von dir.* 2 Sam. 15, 35. Ruth 2, 8. Spr. 8, 1. 14, 22. 22, 20. Hiob 22, 12 (im Parall. mit רְאֵה). Die *LXX.* daher häufig: ἰδού Jos. 1, 9. 2 Kön. 15, 21. In den Büchern der Könige steht oft הֲלֹא, wo es die Chronik durch הִנֵּה auflöst 2 Kön. 15, 36. 20, 20. 21, 17, vgl. 2 Chr. 27, 7. 32, 32. 33, 18. 35, 27. Gesen., Gesch. der hebr. Sprache S. 39. Vgl. arab. أَلَا, هَلَّا f. siehe! wohlan! — Das samarit. und talmud. הלה hat dageg. nichts mit הֲלֹא zu thun.

3) לְלֹא *a*) ohne, eig. so dass er nicht (hatte) 2 Chr. 15, 3. *b*) als ob nicht, s. לְ *A*, 10. Auch steht es für לַאֲשֶׁר לֹא Jes. 65, 1. Hiob 26, 2.

Anm. Ungenau steht לֹא an einigen Stellen für לוֹ ihm, nach der *Masora* 15 Mal, z. B. 2 M. 21, 8. 3 M. 11, 21. 1 Sam. 2, 3. Jes. 9, 2.

לֹא (Keri לוֹ) 2 Sam. 18, 12.

לָא *chald.* 1) nicht Dan. 2, 5. 9. 10.

11; für הֲלֹא *nonne?* 3, 24. 4, 27. 2) nichts Dan. 4, 32.

לאב* (Wz. לב, s. zu לבב II), vgl. arab. لَأَبَ *med. Waw* dürsten, vw. mit لهب brennen.
Derivat: תַּלְאוּבוֹת.

לֹא דְבָר (ohne Trift) *N. pr.* eines Ortes in Gilead, östlich von Mahanajim 2 Sam. 17, 27, der 9, 4. 5 לֹו דְבָר heisst. Viell. einerlei mit לִדְבִר Jos. 13, 26.

לֹא עַמִּי (nicht mein Volk) symb. Name eines Sohnes von Hosea Hos. 1, 9.

לֹא רֻחָמָה (nicht begnadigte) symb. Name der Tochter des Hosea Hos. 1, 6. 8. 2, 25.

לָאָה (arab. لَأَى) *impf. apoc.* וַיֵּלֶא ermüden (über die GB. s. das verw. לָהָה), unterliegen Hiob 4, 5, mit לְ und *Inf.* müde werden bei etwas, sich vergeblich damit abmühen 1 M. 19, 11 (so gewiss auch Spr. 30, 1 n. d. verb. LA. לָאִיתִי אֵל *ich habe mich abgemüht, o Gott!*) einer Sache müde sein Hiob 4, 2.

Niph. ermüden, ermatten Ps. 68, 10, dah. sich abmühen bei etwas Jer. 9, 4. 20, 9. Jes. 16, 12, einer Sache müde, überdrüssig sein Jes. 1, 14. 16, 12. Jer. 6, 11. 15, 6. Stärker: *fastidire* 2 M. 7, 18.

Hiph. הֶלְאָה müde machen, erschöpfen Hiob 16, 7. Ez. 24, 12, insbes. die Geduld jemandes ermüden Jes. 7, 13. Micha 6, 3.
Derivate: תְּלָאָה.

לֵאָה (wahrsch. das arab. لَأَى Wildkuh, eine Antilopenart; s. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 507) *N. pr. Lea*, ältere Tochter Labans, Weib Jakobs 1 M. 29, 16 ff. u. ö.

לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen 2 Sam. 19, 5.

לְאַט, לָאַט leise, s. אַט.

לָאט s. v. a. לָט, dah. בַּלָּאט heimlich Richt. 4, 21, sonst בַּלָּט, s. לָט.

לאך*, arab. لَأَكَ und أَلَكَ (mit einem Auftrag) schicken, äthiop. לאך *laacha* senden, *Conj. V. tal'ěcha* (gesandt werden) bedienen, Dienste verrichten, לאך *läěch* Diener. Davon im Hebr. מַלְאָךְ, מְלָאכָה, מַלְאֲכוּת.

לָאֵל (Gotte, nämlich: zugehörig) *N. pr. m.* 4 M. 3, 24.

לאם* (Wz. לם, woher auch למד, s. d.) arab. لَأَمَ verbinden, *III.* sich vereinigen *VIII.* verbunden sein, verw. mit لَمَّ versammeln, لَمَّةٌ ein Haufe Menschen, vgl. Thes. p. 737. Davon

לְאֹם *m.* mit *Suff.* לְאֻמִּי und לְאוּמִּי Jes. 51, 4. Plur. לְאֻמִּים 1) Volk, Nation 1 M. 25, 23. 27, 29. Ps. 7, 8. 9, 9. 2) *N. pr.* eines arab. Völkerstammes 1 M. 25, 3. Man vergleicht die Ἀλλουμαιῶται des Ptolemäus, arab. الأُمَّ, s. Renan, *hist. des l. sém.* 2. éd. 337.

לֵב vor *Makk.* לֶב־, mit *Suff.* לִבִּי, לִבְּךָ u. s. w. Plur. לִבּוֹת und (was ganz gleichbedeutend ist):

לֵבָב *cstr.* לְבַב, mit *Suff.* לְבָבִי, לְבַבְכֶם, Plur. לְבָבוֹת (nur 1 Chr. 28, 9), mit *Suff.* einmal לִבְבֵהֶן Nah. 2, 8 *m.* Eig. (s. zu לבב I) der Kern, das Innere, die Mitte, dah. 1) *Herz* als „innere Mitte des menschlichen Wesensbestandes“ 2 Sam. 18, 14. Ps. 45, 6 u. ö. Sofern das Herz als Behälter des Lebensblutes gilt, erscheint es im A. T. — *a*) als Sitz und Princip der gesammten Lebenskraft, und zwar zunächst im physischen Sinne. Dah. sagt man: das Herz lebt f. ist erquickt Ps. 22, 27, ist krank Jes. 1, 5, das Herz stützen f. die Lebensgeister durch Speise und Trank erquicken (s. סָעַד). Ps. 40, 13: לִבִּי עֲזָבָנִי *mein Herz* (die das Leben zusammenhaltende Kraft) *hat mich verlassen.* 102, 5. — *b*) als Centrum des geistig-seelischen Lebens, und zwar α) als Sitz der Empfindungen, Affecte und mannichfaltigsten innern Regungen, als der Liebe (Richt. 16, 15: *dein Herz ist nicht mit mir* f. du liebst mich nicht, dagegen: von ganzem Herzen lieben 5 M. 4, 29. 6, 5), des Vertrauens (Spr. 31, 11), der Verachtung (Spr. 5, 12), der Freude

(Ps. 104, 15), Traurigkeit (welche durch Krankheit Spr. 13, 12, Schmerz 14, 13, Uebelbefinden Neh. 2, 2, Verwundetsein Jes. 61, 1 des Herzens ausgedrückt wird), Zerknirschung (Ps. 109, 16), Erbitterung (Ps. 73, 21), Verzweifelung (Koh. 2, 20), Furcht (Ps. 23, 3, vgl. Jes. 35, 4. Jer. 4, 9, welche auch durch Beben und Zerfliessen des Herzens ausgedrückt wird Jes. 7, 1. Hiob 37, 1. — 5 M. 20, 8. Jes. 13, 7), Furchtlosigkeit (נָכוֹן לֵב Ps. 57, 8. 108, 2), des Muthes (Ps. 40, 13: *mein Herz*, d. i. mein Muth *verlässt mich.* 1 Sam. 17, 32: *niemandem entfalle das Herz seinetwegen.* 1 Sam. 17, 10: *der ein Herz hat, wie ein Löwe*). Selbst die Aeusserungen tiefer Empfindungen werden dem Herzen zugeschrieben, wie das Jubeln (Hiob 29, 13), Jammern (Jes. 15, 10), Stöhnen (Ps. 38, 9), Schmähen (Hiob 27, 6). *β*) als Sitz des Willens und Entschlusses. 1 Sam. 14, 7: עֲשֵׂה כָּל־אֲשֶׁר בִּלְבָבֶךָ *thue alles, was du im Sinne hast*, willst, beschlossen hast. Jes. 10, 7: לְהַשְׁמִיד בִּלְבָבוֹ *zu vertilgen steht sein Sinn.* Jes. 63, 4: *ein Tag der Rache* בְּלִבִּי *war von mir beschlossen.* Dah. sagt man: Pläne steigen auf im Herzen (Ez. 38, 10), Berathschlagungen des Herzens (Richt. 5, 16), ein williges (2 M. 35, 22), ein widerspenstiges Herz (Jer. 5, 23). Was *nach meinem Herzen* (כִּלְבָבִי) ist, ist nach Sinn und Wunsch, wohlgefällig 1 Sam. 13, 14. — Verschieden von unserer Betrachtungsart wird das Herz auch *γ*) als Sitz des Wissens angesehen (1 Kön. 10, 2: *sie redete alles, was sie auf dem Herzen hatte*, d. i. was sie irgend wusste. Richt. 16, 7: *da eröffnete er ihr sein ganzes Herz*, alles was er wusste. Kohel. 7, 21), des Denkens (Jes. 10, 7. 1 Chr. 29, 18), ihm mithin Verstand u. Weisheit zugeschrieben (vgl. لُبّ Herz und Verstand, *cor Cic. Tusc.* 1, 9 und *cordatus*). Man sagt daher חֲכַם לֵבָב weisen Herzens Hiob 9, 4 (vgl. 1 Kön. 10, 24), ein kluges Herz Spr. 15, 14, חֲסַר לֵב unverständig, thöricht Spr. 7, 7. 9, 4, אַנְשֵׁי לֵב verständige Männer Hiob 34, 10. 12, 3: גַּם־לִי לֵבָב כְּמוֹכֶם *auch ich habe Verstand, wie ihr.* 36, 5: כַּבִּיר כֹּחַ לֵב *gross an Stärke des Verstandes.* Spr. 15, 32. Ein Herz, welches schwer Einsicht gewinnt, heisst ein mit Fett überzogenes Herz (Jes. 6, 10). *c*) als Centrum des sittlichen Lebens; daher wird jem. ein reines (Ps. 51, 12), gerades (1 Kön. 3, 6), treues (Neh. 9, 8), unsträfliches (1 Kön. 9, 4), oder auch verkehrtes (Ps. 101, 4), verstocktes (Spr. 7, 10), tiefes (Ps. 64, 7), gottloses Herz (Hiob 36, 13) zugeschrieben, und ist von Besserung des Herzens (Kohel. 7, 3) die Rede. Von doppelsinnigen Menschen heisst es Ps. 12, 3: בְּלֵב וָלֵב יְדַבֵּרוּ *mit doppeltem Herzen reden sie*, vgl. 1 Chr. 12, 38: בְּלֹא לֵב וָלֵב *aufrichtigen Herzens.* Durch Weite (רְחַב Spr. 21, 4), Grösse (גֹּדֶל Jes. 9, 9), Höhe (גֹּבַהּ Ezech. 28, 5) des Herzens wird Hochmuth bezeichnet, durch רחב aber auch Freude (Jes. 60, 5). Man spricht auch von einem verhärteten, verstockten Herzen (s. הִקְשָׁה, חִזֵּק, שְׁרִירוּת), einem Herzen wie Stein (Ez. 11, 19. 36, 26), einem unbeschnittenen Herzen (3 M. 26, 41). — An Stellen wie Ps. 73, 26 כָּלָה בְשָׂרִי וּלְבָבִי *mag dahinschwinden mein Fleisch und mein Herz* bezeichnen בָּשָׂר und לֵב den gesammten, äusseren und inneren Menschen. Vgl. über לֵב Delitzsch' Bibl. Psych. 2. A. 248 ff.

2) metaph. f. Mitte, z. B. des Meeres 2 M. 15, 8, des Himmels 5 M. 4, 11. 2 Sam. 18, 14: בְּלֵב הָאֵלָה *mitten* an der Terebinthe.

לֵב *chald.* dass. Dan. 7, 28.

לבא und **לבה*** ungebr. Stw., wovon לְבִיָּא, לָבִיא, לְבִי Löwe, Löwin. Mit Dietrich wohl mit arab. لَبِيَ gierig schlingen zu combiniren, sodass der Löwe eig. der „Fresser" heisst (vgl. Richt. 14, 14).

לְבָאוֹת (Löwen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon Jos. 15, 32, wofür vollst. בֵּית לְבָאוֹת 19, 6.

I. **לָבַב**, arab. لَبَّ Wz. לב (vw. לו, לם, לק) m. d. GB. des Haftens an etwas, sich fest Anlegens in sehr ver-

schiedener Anwendung, z. B. vom Bleiben an einem Orte (eig. an ihm haften); vom Anlegen eines Kleides (in לבש; vgl. arab. لبابة Ueberkleid), vom Hinstürzen, sich Hinwerfen (in לבט); insbes. auch vom sich Anlegen der Schlingpflanzen an Bäume u. s. w. (dah. لَبْلَاب Epheu), dah. umwickeln, umwinden u. s. w. (vgl. لبس auch verwickeln, verwirren, aram. לבד verbinden, לִבְדָּא Binde, Windel, לְבִיבוֹת gewickelte Kuchen, etwa unsere Plinsen; vgl. לפת, לפת). An letztere Bed. schliesst sich auch لُبّ, לֵב, לֵבָב Herz an, eig. das Innere, von Brust u. s. w. Eingehüllte, gleichsam Eingewickelte, arab. لُبّ auch der von der Schale, dem Fleische eingehüllte Nuss- oder Mandelkern, لُبُوب Fruchtkern, syr. ܠܒܒܐ, Nuss, Eichel, لَبَب und لَبَّة Brustknochen. Nach Fleischer wäre dagegen לֵב, لُبّ u. s. w. eig. der innerste Punkt als „fester“ Punkt, als „Kern“punkt.

Niph. denom. von לֵב Herz: Verstand annehmen, einsichtig werden Hiob 11, 12: וְאִישׁ נָבוּב יִלָּבֵב וְעַיִר פֶּרֶא אָדָם יִוָּלֵד *ein Hohlkopf nimmt ebensowenig Verstand an als ein Waldeselfüllen als Mensch geboren wird.*

Pi. לִבֵּב 1) *denom.* von לֵבָב das Herz rauben, verwunden (von der Geliebten) HL. 4, 9. Vgl. Gesen. § 52, 2, *c.* 2) *denom.* v. לְבִיבוֹת, solche Kuchen machen 2 Sam. 13, 6. 8.

II. **לבב***, das arab. لبّ (Wz. לב) glühen, brennen, *trans.* anzünden (vgl. samarit. לבב und לבלב glänzen, leuchten). Vw. ist zunächst لاب, welches dieselbe GB. in dem abgeleiteten لَابَة i. Sinne von حَرَّة aufweist, s. Wetzstein's Reiseber. 99. In لاب geht aber die GB. weiter über theils in *dürsten*, theils in *schwarz sein* (letzteres wie in حَرَّ u. Derivv.). Zu dieser Wz. לב gehört hebr. לבב in לַבָּה Flamme, ferner לאב (woher תַּלְאוּבוֹת Dürre, Trockniss), und vielleicht לוב in לוּבִים (s. d.) und להב (s. d.), viell. endlich auch לבן weiss sein (das Weisse als Blendendes, Glänzendes gedacht).

Derivat: לַבָּה.

לֵבָב *m.* Herz. S. לֵב.

לְבַב *m. chald.* mit *Suff.* לִבְבֵהּ, לִבְבָךְ Herz Dan. 2, 30. 5, 22.

לְבַד allein. S. בַּד.

לַבָּה Flamme 2 M. 3, 2. Stw. לבב II. Nach Gesen. wäre לַבָּה aus לַהֲבָה contrahirt, wie יַקְטִיל aus יְהַקְטִיל.

לִבָּה *f.* von לֵב Herz Ez. 16, 30. Plur. לִבּוֹת (s. לֵב).

לְבוֹנָה s. לְבֹנָה.

לְבוּשׁ, **לְבֻשׁ** (Stw. לָבַשׁ) *m.* Kleid, gew. poët. Hiob 24, 7. 10. 31, 19. 38, 14. Esth. 6, 9. 10. 11. Insbes. Prachtgewand. Hiob 38, 14: וְיִתְיַצְּבוּ כְּמוֹ לְבוּשׁ *und alles steht da wie in Prachtgewand,* vgl. Esth. 6, 9. 10. 11. Jes. 63, 1. Vom Panzer des Crocodils Hiob 41, 5. — An der St. Mal. 2, 16 wollten Ges. u. A. mit Vergleichung von *Sur.* 2, 183 (*die Weiber sind euer Kleid, und ihr seid das ihrige*) לְבוּשׁ i. Sinne von *Gemahlin* fassen. Ohne Grund. S. Köhler z. St.

לְבוּשׁ *chald.* Kleid Dan. 3, 21.

לבט arab. لَبَطَ (Wz. לב, s. zu לבב I) sich lang auf die Erde hin-, niederwerfen.

Niph. sich hin-, niederwerfen, d. h. sich den Untergang bereiten, ins Verderben stürzen Spr. 10, 8. 10. Hos. 4, 14.

לָבִי* *plur. masc.* לְבָאִם Löwen Ps. 57, 5. *fem.* לְבָאוֹת Nah. 2, 13 Löwinnen.

לָבִיא Löwe; auch (s. Bochart, *Hieroz. I,* 719 ff.) Löwin, s. 1 M. 49, 9. 4 M. 24, 9 (wo es mit אֲרִי verbunden ist), und Hiob 4, 11. 38, 39 (wo von den Jungen des *Labi* die Rede ist), nur poet. (arab. لَبْأَة, لَبِئَة, لَبُوَّة, auch لَبُوَة Löwin, welches allerdings die Femininendung hat, vgl. לְבִיָּא).

לְבִיָּא (für לְבִיָּה) *f.* Ez. 19, 2 Löwin.

לְבִיבוֹת *f. pl.* Pfannenkuchen (wahrsch. nicht von der Herzform, sondern vom

Wickeln, s. לָבַב I) 2 Sam. 13, 6—8. 10. *LXX.* κολλυρίδες. *Vulg. sorbitiunculae.* Das syr. ܠܒܝܒܬܐ wird durch *lagana*, etwa Plinsen erklärt.

לְבִבִים s. לוּבִים.

לָבֵן (s. zu לבב II) weiss sein. — Im Kal nur *denom.* von לְבֵנָה Backsteine verfertigen (arab. لَبَّنَ) 1 M. 11, 3. 2 M. 5, 7. 14.

Hiph. 1) *trans.* weiss machen, trop. für reinigen, läutern Dan. 11, 35. 2) *intrans.* weiss sein (vgl. Ges. § 53, 2) Ps. 51, 9. Jes. 1, 18. Joël 1, 7.

Hithpa. sich reinigen, läutern Dan. 12, 10.

Die Derivate folgen ausser מַלְבֵּן.

לָבָן 1) *Adj. f.* לְבָנָה weiss 2 M. 16, 31. 3 M. 13, 3 ff. 2) *N. pr. Laban*, Sohn des Bethuel, ein Aramäer, Schwiegervater des Jakob 1 M. 24, 29. 50; ferner *cap.* 29—31. 3) Ort in der Wüste 5 M. 1, 1, viell. einerlei mit לִבְנָה 4 M. 33, 20.

לָבֵן s. v. a. לָבָן *no.* 1. *cstr.* לְבֶן־ (wie אֲבֵל Ps. 35, 14, Olsh. § 167, b) 1 M. 49, 12.

לְבָנָה *f.* 1) *alba sc. luna*, poëtische Bezeichnung des Mondes (vgl. zu ירח) HL. 6, 10. Jes. 24, 23. 30, 26. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 45. Neh. 7, 48.

לְבֵנָה *f.* Pl. ־ִים *later*, Brandstein, Backstein, aus Thon verfertigt, an der Sonne getrocknet und dann gebrannt 1 M. 11, 3. Ez. 4, 1. Man nahm dazu weissen, kreideartigen Thon (*Vitruv. II*, 3), daher der Name, von לָבֵן. Ders. kann aber auch den Backstein als an der Sonne gebleichten bezeichnen sollen (arab. لِبن). Vgl. מַלְבֵּן.

לִבְנֶה *m.* 1 M. 30, 37. Hos. 4, 13, nach *LXX.* und dem Araber an ersterer St.: *Styrax*, die Storaxstaude (arab. لُبْنَى dass.). Die *LXX.* bei Hos. und die *Vulg.* in der *Genes.* haben dagegen: λεύκη, *populus* (*alba*), Weisspappel (arab. حَوْر, syr. ܚܘܪܐ). S. *Celsii hierobot. P. I.* S. 292, vgl. *J. D. Michaëlis Supplemm.* S. 1404.

לִבְנָה *f.* 1) Weisse, für: Glanz, Klarheit, Durchsichtigkeit 2 M. 24, 10. 2) *N. pr. a*) einer Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine Königsstadt, nachmals Priesterstadt mit einer Freistätte Jos. 10, 29. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 Kön. 8, 22. 19, 8. 23, 31. Der Ort lag jedenfalls ohnweit Lachis, vgl. van de Velde, *Memoir* 330. *b*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 20.

לְבֹנָה und **לְבוֹנָה** (griech. λίβανος und λιβανωτός) *f.* 1) Weihrauch 3 M. 2, 1. 15 (Stw. לָבֵן weiss sein; der weisse wurde am meisten geschätzt, Plinius, *H. N.* 12, 14). Er wird als Produkt Arabiens (Jes. 60, 6. Jer. 6, 20), aber auch Palästina's genannt (HL. 4, 6. 14). 2) *N. pr.* einer Stadt bei Schilo, nur Richt. 21, 19, jetzt *Lubbân* westl. v. Seilûn (Silo), s. Rob. Pal. III, 309 f.

לִבְנַת s. שִׁיחוֹר לִבְנַת.

לְבָנוֹן *N. pr.* der Libanon, griech. Λίβανος, das hohe Gebirge nördlich vom eigentlichen Canaan. Seinen Namen (Weissberg) hat es entweder von dem Schnee (Jer. 18, 14) erhalten, welcher auf einzelnen Partien des Geb. allerdings auch im Sommer nicht zu schwinden pflegt (dah. der Libanon im Chald. u. Arab. טוּר תַּלְגָּא und جبال الثلج Schneegebirge heisst, vgl. auch den arab. Namen des Hermon: جبل الشَّيْخ *Greisenberg*), oder — und das ist wahrscheinlicher — von den kahlen, weissen Kreide- und Kalkwänden, denn der Libanon ist nach der im West- (grossentheils aber auch im Ost-) Jordanland herrschenden Formation Kalkgebirge. Der Name steht in Prosa beständig mit dem Artikel: הַלְּבָנוֹן (1 Kön. 5, 6. 9. Esra 3, 7), nur in Poësie ohne denselben (Ps. 29, 6. Jes. 14, 8. 29, 17). S. über den Libanon Reland's Palästina I, 311 ff. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 1 ff. 214 ff. O. Fraas, Drei Monate im Libanon. Stuttg. 1876.

לִבְנִי (weiss) *N. pr.* eines Sohnes von Gerson 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. Das *Patron.* ist gleichlautend 4 M. 3, 21. 26, 58.

לָבֵשׁ und **לָבֹשׁ** (Wz. לב, s. zu לבב I) *impf.* יִלְבַּשׁ (eig. etwas fest anlegen, dah. sich mit etwas umhüllen, bekleiden; vgl. arab. لَبِسَ fest anhangen, dah. mit einer Sache vermischt sein) 1) anziehn, mit dem *Acc.* des Kleides 3 M. 6, 3. 4. 16, 23. 24. 32, mit בְּ Esth. 6, 8, ohne Object Hagg. 1, 6 (vgl. لَبِسَ mit dem *Acc.* und بِ des Kleides). Das Part. *pass.* steht mit dem *Acc.* oder *Genet.*, z. B. לָבוּשׁ בַּדִּים Ez. 9, 2. לְבוּשׁ הַבַּדִּים V. 11 ff. Vgl. חָגוּר. 2) Trop. in sehr vielen Verbindungen Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *mit Glanz und Herrlichkeit bist du angethan.* Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה *mein Leib hat Würmer angezogen*, ist mit Würmern bedeckt. Ps. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *die Auen kleiden sich mit den Heerden.* לְבֻשׁ הֲרֻגִים *mit Getödteten bekleidet*, d. h. bedeckt Jes. 14, 19. Ausserdem häufig: *Schande anziehn* für: mit Schande bedeckt sein Hiob 8, 22. Ps. 35, 26. 109, 29; *Gerechtigkeit anziehn* Hiob 29, 14; Schrecken Ez. 26, 16; Heil 2 Chr. 6, 41 u. s. w., vgl. die homerischen Phrasen δύειν ἀλκήν Il. 19, 36, ἕννυσθαι ἀλκήν 20, 381, ἐπιέννυσθαι ἀλκήν Od. 9, 214. Hiob 29, 14: צֶדֶק לָבַשְׁתִּי וַיִּלְבָּשֵׁנִי *Gerechtigkeit zog ich an, und sie zog mich an*, letzteres s. v. a. sie durchdrang, erfüllte mich. Ebenso: der Geist Gottes zieht jemanden an, f. erfüllt ihn Richt. 6, 34. 1 Chr. 12, 18. 2 Chr. 24, 20, vgl. Luc. 24, 49 (im Syr. sagt man: ein Dämon zieht jem. an, d. h. erfüllt ihn).

Pu. part. מְלֻבָּשִׁים Esra 3, 10 und מְלֻבָּשִׁים בְּגָדִים 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9 mit (den Amts-) Kleidern angethan, im (priesterlichen oder königlichen) Schmucke.

Hiph. jemanden bekleiden, mit dem *Acc.* 2 Chr. 28, 15. Gew. mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas bekleiden 1 M. 41, 42. 2 M. 28, 41. Mit עַל 1 M. 27, 16: *die Felle der Ziegenböckchen* הִלְבִּישָׁה עַל־יָדָיו *zog sie über seine Hände.* Trop. jemanden mit Heil bekleiden Ps. 132, 16. Jes. 61, 10.

Deriv.: לְבוּשׁ, מַלְבּוּשׁ, תִּלְבֹּשֶׁת.

לְבַשׁ *impf.* יִלְבַּשׁ *chald.* s. v. a. das hebr. anziehen, mit dem *Acc.* Dan. 5, 7. 16.

Aph. הַלְבִּשׁ (mit hebraisirender Form) s. v. a. das hebr. Hiph., mit dem *Acc.* des Kleides und לְ d. P. Dan. 5, 29.

לְבֻשׁ s. לְבוּשׁ.

לֹג *m.* eig. wohl Becken, Schüssel (s. לָגַג), dann ein kleines Maass für Flüssigkeiten, nach den Rabb. der 12te Theil eines Hin 3 M. 14, 10. 12. 15. 21. 24.

לָגַג* Im Arab. bed. (n. d. Kâmûs) لَجَّ, تَلَجْلَجَ eig. sich hin und herbewegen, laufen, rollen, wogen (s. Fleischer zu Levy, Chald. Wtb. I, 429). Dah. syr. ܠܓܢܐ das (runde) Becken, Schüssel, und das hebr. לֹג.

לֹד (viell. Streit, Zank) *N. pr.* Lydda (jetzt لُدّ, لُدَّة) ein grosser Flecken im Stamme Benjamin Neh. 7, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12. Esra 2, 33.

לִדְבִר *N. pr.* eines Ortes Jos. 13, 26, s. zu לֹא דְבָר.

לָדַד* Im Arab. streiten, zanken. Wz. לד, m. d. GB. sich an etwas anschliessen (zunächst von zarten, elastischen Dingen gesagt, vgl. لَدُنَ), daher die Präpos. لَدُنْ, لَدَى, لَدَا *bei.* Zur Wz. לד gehört auch להד.

Derivate: *N. pr.* לֹד und בִּלְדַּד.

לֵדָה (n. d. F. דֵּעָה) *f.* das Gebären Jes. 37, 3. Hos. 9, 11.

לָה *chald.* nichts, für לָא Dan. 4, 32 Kt.

לֹה 5 M. 3, 11 Kt. für לֹא nicht.

לָהַב* Arab. لَهِبَ brennen, flammen. Dieser Stamm kann entweder von Wz. לה (s. zu לוּעַ) abgeleitet werden, dann bed. להב eig. lecken, was auf das „Lecken der Flamme" übertragen wäre; oder von Wz. לב (s. zu לבב II), sodass להב mit לאב, לוב vw. wäre. — Die Derivate folgen.

לַהַב *m.* Plur. לְהָבִים *cstr.* לַהֲבֵי 1) Flamme Joël 2, 5. Hiob 41, 13. Jes. 29, 6. 30, 30. Uebertr. לַהַב חֲנִית, לַהַב חֶרֶב die blitzende Lanze, das blitzende Schwert Hiob 39, 23. Nah. 3, 3.

פְּנֵי לְהָבִים Flammengesichter (welche die Angst geröthet hat) Jes. 13, 8. 2) übertr. die Flamme, d. i. Klinge (des Schwertes) Richt. 3, 22.

לֶהָבָה (n. d. F. בֶּהָלָה) *f.* Plur. לֶהָבוֹת *cstr.* לַהֲבוֹת Flamme 4 M. 21, 28. Ps. 106, 18. Jes. 4, 5. S. noch zu לַהֶבֶת.

לְהָבִים *m. pl.* 1 M. 10, 13 wahrsch. s. v. a. לוּבִים Libyer.

לַהֶבֶת (n. d. F. נַחֶלֶת) *f.* Flamme Ez. 21, 3: לַהֶבֶת שַׁלְהֶבֶת *Flamme der Gluth* (wobei syntaktisch am natürlichsten 'שׁ als erklärende Appos. aufzufassen ist; man müsste sonst לַהֶבֶת als *cstr.* von לֶהָבָה fassen). Uebertr. 1 Sam. 17, 7: לַהֶבֶת חֲנִיתוֹ *die* (blinkende) *Spitze seines Speeres.*

לָהַג*, arab. لَهِجَ eifrig, erpicht auf etwas sein, besonders auf geistige Dinge, urspr.: lechzen, gieren, Wz. לה, s. zu לוּעַ. Davon

לַהַג *m.* das Studiren, wie es *Aben Esra* richtig gibt, Koh. 12, 12 im Parallelismus mit: Bücher machen (*LXX.* *μελέτη*. *Vulg. meditatio.* Luther: Predigen).

לָהַד*, arab. لهد drücken, bedrücken. Wz. wohl לד, s. zu לדד. Davon

לַהַד (Bedrückung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

לָהָה (Wz. לה, s. zu לוּעַ) s. v. a. לָאָה (vgl. כָּאָה u. כָּהָה) ermüdet, erschöpft sein. GB. ist: lechen, lechzen (s. zu לוּעַ) 1 M. 47, 13: וַתֵּלַהּ אֶרֶץ מִצְרַיִם · · מִפְּנֵי הָרָעָב *und das Land Aegypten ward erschöpft durch die Hungersnoth* (im Chald. ist לְהָה herrschend für das hebr. לָאָה).

לָהַהּ (Wz. לה, woher auch לחג, להה, לחט, לחם, לחב (?), s. zu לוּעַ) in Kal ungebr., n. Gesen. s. v. a. לָהָה lechzen vor Durst, zunächst von Hunden, dah. etwa: hundstoll sein. Delitzsch (zu Spr. 26, 18) combinirt להה mit אלה, وَلَهَ, أَلِهَ (s. zu אלה) und gibt dem St. die GB. innerer und äusserer Unruhe.

Hithpal. part. מִתְלַהְלֵהַּ wahrsch. ein Wahnsinniger, Toller Spr. 26, 18. *LXX.* *πειρώμενοι*, *tentati* (*sc. a. diabolo*). *Gr. Venet.* *ἐξεστώς* (Syr. ܐܬܬܗܝܪ *obstupuit, horruit.* Die Begriffe: *stupuit* und *amens fuit* sind in mehrern Verbis verbunden).

I. **לָהַט** (Wz. לה, s. zu לוּעַ) brennen, flammen (auch im Syr. u. Chald.). Ps. 104, 4 לֹהֲטִים flammende, flammenhauchende (Menschen) Ps. 57, 5.

Pi. לִהֵט 1) anzünden, versengen (von der Flamme) Joël 1, 19. 2, 3. Ps. 83, 15. 106, 18. 2) brennen machen, anfachen Hiob 41, 13.

Derivat: לַהַט.

II. **לָהַט*** s. v. a. לוּט, לָאַט (Wz. לט) zaubern. Davon לְהָטִים.

לַהַט *m.* eig. Flamme, dah. übtr. blinkende Klinge des Schwertes (vgl. לַהַב) 1 M. 3, 24. Stw. לָהַט I.

לְהָטִים Zauberkünste 2 M. 7, 11 s. v. a. לָטִים. S. לָהַט II.

לָהַם* arab. لَهِمَ (Wz. לה, s. zu לוּעַ) gierig verschlingen, davon لَهِم Gieriger, Leckermaul.

Hithpa. Part. מִתְלַהֲמִים was gierig verschlungen wird, Leckerbissen Spr. 18, 8. 26, 22.

לָהֵן *Adv.* deshalb Ruth 1, 13, zusammengesetzt aus לְ wegen und dem Pronomen הֵן, eig. wegen dieser (Dinge).

לָהֵן *chald.* 1) deshalb Dan. 2, 6. 9. 4, 24. Targ. אֱלָהֵן דִּ deswegen, weil. 2) ausser, *nisi* (aus לָא *nicht* und הֵן *wenn*) Dan. 2, 11. 6, 8. 3) aber Esra 5, 12. 4) sondern Dan. 2, 30.

לַהֲקָה *f.* nur 1 Sam. 19, 20 wahrsch. die Versammlung s. v. a. קְהִלָּה mittelst Lautversetzung. So *LXX. Syr. Chald.*

לוֹ für לֹא nicht 1 Sam. 2, 16. 20, 2. Hiob 6, 21 Keri. Vgl. Lgb. S. 155.

לוֹ דְבָר s. לֹא דְבָר.

לוּ und **לוּא** (1 Sam. 14, 30. Jes. 63, 19; s. zu א S. 1) arab. لَوْ *Conj.* 1) wenn. Es unterscheidet sich von אִם so, dass dieses die reine Bedingung bezeichnet, wobei dahin gestellt bleibt, ob die Handlung als geschehend oder geschehen gedacht werde, oder nicht,

doch mehr das erste (wenn ich thue, that, thun werde), לוּ aber mit der bestimmten Andeutung, dass es nicht geschehen sei, geschehe, geschehen werde, oder dass dieses wenigstens mehr ungewiss und unwahrscheinlich sei (wenn ich gethan hätte, thäte, thun würde); dah. kann אִם stehen, wo לוּ genauer wäre (Ps. 50, 12. 139, 8), aber nicht umgekehrt. Es folgt, je nachdem es der Sinn fordert, das *Perf.* 5 M. 32, 29: לוּ חָכְמוּ יַשְׂכִּילוּ זֹאת *wenn sie weise wären, würden sie dieses einsehen.* Richt. 8, 19. 13, 23. 1 Sam. 14, 30. 4 M. 22, 29, das *Impf.* Ez. 14, 15 (wenn ich herführen würde), und *Part.* für *Praesens* 2 Sam. 18, 12: *wenn ich auch* (לוּ) *tausend Sekel auf meinen Händen wägen könnte, würde ich meine Hand nicht an den Königssohn legen.* Ps. 81, 14. 15. Derselbe Unterschied findet zwischen dem arab. لَوْ und إِنْ Statt. S. de Sacy *gramm. arabe* 2. A. § 1220. Vgl. לוּלֵא. Mit Auslassung des Nachsatzes (vgl. Ps. 27, 13) steht לוּ 1 M. 50, 15: לוּ יִשְׂטְמֵנוּ יוֹסֵף wie? *wenn Joseph uns verfolgte?* (*LXX.* *μή ποτε*). 2) o wenn doch! *o si! utinam.* Den Uebergang von *no.* 1 bilden Stellen, wie Hiob 16, 4. Ps. 81, 14. Auch bei uns ist der Ausdruck des Wunsches von dem Ausdrucke der Bedingung nur durch den Ton verschieden: wenn es geschähe, und: wenn es (doch) geschähe! Mit dem *Impf.* 1 M. 17, 18. Hiob 6, 2, mit dem *Imp.* 1 M. 23, 13 (vgl. אִם), mit dem *Perf.* 4 M. 14, 2: לוּ־מַתְנוּ *o wären wir gestorben!* 20, 3: לוּ גָוַעְנוּ dass., aber Jes. 63, 19: לוּא קָרַעְתָּ *o zerrissest du* u. s. w. Bloss *concessive* steht es 1 M. 30, 34: לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ *möge geschehn, wie du sagtest.* S. auch אִלּוּ. (Etymologisch könnte לוּ mit לָוָה verw. sein, daher auch im Syr. ܠܘܵܐ etwa eig. Abhängigkeit, Bedingung; doch näher steht die Neg. לוּא vgl. Thes. p. 744).

לוּב*, arab. dursten, nach Gesen. verw. mit לָאַב, לָהַב, viell. aber besser als Wz. לב anzunehmen, s. zu לבב II. Davon:

לוּבִים *N. gent. plur.* 2 Chr. 12, 3. 16, 8. Nah. 3, 9 und **לֻבִים** Dan. 11, 43 die Libyer, immer in Verbindung mit Aegyptern und Aethiopiern. S. לְהָבִים. Im Arab. لُوبِيّ Libyer; wenn das Wort urspr. semitisch ist: Bewohner eines durstigen, d. i. trocknen Landes (vgl. צִיִּים) oder die Schwarzen (s. zu לבב II).

לוּד *N. gent.* 1) nach 1 M. 10, 22 ein Volk semitischer Abkunft, nach Josephus (Arch. I, 6, § 4): Lydier. — Verschieden ist 2) Ez. 27, 10. 30, 5. Jes. 66, 19 und לוּדִים 1 M. 10, 13. Jer. 46, 9 ein Volk Nordost-Africa's.

לוֹ דְבָר s. לֹא דְבָר.

לָוָה (Wz. לו, s. zu לול), wie im Arab. eig. winden, biegen, wovon לְוָיָה, לֹיָה Kranz und לִוְיָתָן Schlange. Dah. *Kal* übtr. 1) sich an jemanden hängen, ihn begleiten (wie im Syr.) Kohel. 8, 15: וְהוּא יִלְוֶנּוּ בַעֲמָלוֹ *und dieses ihn begleite,* d. h. dies ihm bleibe *bei seiner Arbeit.* 2) von jem. leihen, gleichs. an oder bei ihm hängen, *nexum esse* (vgl. das röm. *nexus* von dem *debitor,* der dem *creditor* dienen musste). 5 M. 28, 12. Ps. 37, 21.

Niph. wie Kal *no.* 1 sich an jem. anschliessen, mit עַל 4 M. 18, 2. 4. Dan. 11, 34; mit אֶל 1 M. 29, 34. Jes. 56, 3. Jer. 50, 5. Zach. 2, 15; mit עִם Ps. 83, 9.

Hiph. causat. von Kal *no.* 2 leihen (einem andern), *mutuum dare.* Jes. 24, 2: כַּמַּלְוֶה כַּלֹּוֶה *wie der Verleiher, so der da entlehnet.* Spr. 22, 7. Ps. 112, 5. Mit dem *Acc.* der Pers. 5 M. 28, 12. 44. Spr. 19, 17. Mit *Acc.* der Pers. und der Sache 2 M. 22, 24.

Derivate: לְוָיָה, לִוְיָתָן, לֹיָה für לוֹיָה, לָוֶת, vgl. auch לוּ, לוּא, und *N. pr.* לֵוִי.

לוּז (schwächere Potenz von לוּץ, Wz. לו, s. zu לול) 1) biegen, abbiegen (arab. لَاذَ beugen, neigen). 2) weichen Spr. 3, 21.

Niph. verbogen, verkehrt sein. *Part.* נָלוֹז der Verkehrte, d. h. der Bösewicht, der Sünder Spr. 3, 32 (über diese Uebertragung vgl. עָוָה u. עִקֵּשׁ).

Neutr. נָלוֹז das Verkehrte, Sündige Jes. 30, 12. Vollst. Spr. 14, 2: נְלוֹז דְּרָכָיו dessen Wege verkehrt sind, und 2, 15: נְלוֹזִים בְּמַעְגְּלוֹתָם dass.

Hiph. impf. יַלִּיזוּ (auf chald. Art, wie יַלִּינוּ von לוּן) s. v. a. Kal, weichen Spr. 4, 21. Gesen. § 72, Anm. 9. Ewald § 114, c.

לוּז *m.* 1) Mandelbaum 1 M. 30, 37 (Arab. u. Syr. dass., aber wahrscheinlich fremden Ursprungs. Im Armen. ist *engies* Nuss, im Hebr. auch אֱגוֹז). 2) *N. pr. a)* der Stadt, die nachmals בֵּית־אֵל hiess (S. 109) Jos. 18, 13. Richt. 1, 23. Verschieden ist *b)* Richt. 1, 26.

לוח*, das arab. لاح leuchten, glänzen, erglänzen (s. ZDMG. XXII, 151). Vw. לחח und לחה. Davon לוּחַ die Tafel als glänzende, glatt polirte.

לוּחַ *m.* Plur. לוּחוֹת Tafel (im Syr. und Arab. dass.). *a)* von Stein, um etwas darauf einzugraben. לוּחֹת הַבְּרִית 5 M. 9, 9, und לֻחֹת הָעֵדוּת 2 M. 31, 18 die Gesetztafeln. *b)* von Holz 1 Kön. 7, 36; von einem Thürflügel HL. 8, 9. Dual. לֻחֹתַיִם das Tafelwerk der Schiffe Ez. 27, 5. *c)* trop. Spr. 3, 3: *schreib es auf die Tafel deines Herzens*, vgl. Jer. 17, 1. Davon

לוּחִית (viell. [glatte] Felsenwand) *N. pr.* einer moabitischen Stadt Jes. 15, 5. Jer. 48, 5.

לוֹחֵשׁ mit dem Art. הַלּוֹחֵשׁ (der Beschwörer) *N. pr. m.* Neh. 3, 12. 10, 25.

לוט verhüllen s. v. a. לָאַט, לָהַט *no. II.* (Wz. לט). Part. *act.* לוֹט Jes. 25, 7 (Gesen. § 72, Anm. 1), *pass. f.* לוּטָה 1 Sam. 21, 10.

Hiph. dass. *Impf.* 1 Kön. 19, 13. Derivate: לָט, לֹט und

לוֹט *m.* 1) Verhüllung, Schleier Jes. 25, 7: הַלּוֹט הַלּוֹט עַל־כָּל־הָעַמִּים *der Schleier, welcher alle Nationen verhüllt*, ihr Gesicht bedeckt, sie blind macht. 2) *N. pr.* Bruderssohn des Abraham 1 M. 13, 1 ff. 19, 1 ff. *Kinders Lot's* f. die Ammoniter und Moabiter 5 M. 2, 9. Ps. 83, 9.

לוֹטָן (Verhüllung) *N. pr.* eines Sohnes von Seïr 1 M. 36, 20. 29.

לֵוִי (Anhänglichkeit, s. לָוָה) 1) *N. pr. Levi*, Jakobs Sohn von der Lea 1 M. 29, 34. Es wird a. a. O. von לָוָה abgeleitet. 2) *Nom. patron.* für לֵוִיִּי Levit. Pl. לְוִיִּם Leviten Jos. 21, 1 ff., der priesterliche Stamm Israëls.

לֵוִי* *m. plur.* לֵוָיֵא *chald.* Leviten Esra 6, 16. 7, 13. 24.

לִוְיָה *f.* Kranz Spr. 1, 9. 4, 9. Stw. לָוָה im Arab. auch: flechten, winden. Davon

לִוְיָתָן *m.* (gebild. von לִוְיָה wie חֶשְׁתָּן von נְחֹשֶׁת) eig. der, das Gewundene 1) Schlange Hiob 3, 8. Jes. 27, 1. 2) Crocodil Hiob 40, 25 ff. 3) grosses Wasserthier überh. Ps. 104, 26, als Bild gefährlicher Feinde Ps. 74, 14, vgl. תַּנִּין Ez. 29, 3. 32, 2. 3.

לול*, abgek. aus לַוְלַו wie דוד aus דַּוְדַו, שמשׁ aus שמשם; Wz. לו (vw. mit לב, לם, לת, s. zu לבב I); GB. sich winden, umwinden, einwickeln, einhüllen; deutlich noch in den Derivv. לֻלָאוֹת Schleife, Schlinge, לוּלִים Wendeltreppen. Davon auch לַיִל die Nacht, eig. die Verhüllte. Zur Wz. לו gehören noch לָוָה, לוז, לוּץ.

לוּל* *pl.* לוּלִים Wendeltreppen 1 Kön. 6, 8 (im Chald. dass.). Vgl. לֻלָאוֹת.

לוּלֵא 1 M. 43, 10. Richt. 14, 18. 2 Sam. 2, 27, und לוּלֵי 1 M. 31, 42. 5 M. 32, 27 wenn nicht (*comp.* aus לוּ wenn, und לֵא s. v. a. לָא, לֹא nicht). Es bed. „*wenn nicht wäre*, was doch ist“ (Ewald) und steht deshalb vorherrschend mit *Perf.* 1 M. 31, 42: לוּלֵי אֱלֹהִים הָיָה לִי כִּי ג׳ *wäre nicht Gott für mich gewesen, so* u. s. w. Jes. 1, 9. 1 Sam. 25, 34. 2 Sam. 2, 27, mit dem *Part.* 2 Kön. 3, 14. — In der späteren Sprache: לוּלֵי שֶׁ (vgl. لَوْلَا أَنْ) *wenn nicht.* Ps. 124, 1. 2.

לוּלָאוֹת s. לֻלָאוֹת.

לוּן und לִין *imp.* לִין *impf.* יָלִין, *apoc.* וַיָּלֶן, יָלֵן 1) übernachten (wahrsch. *denom.* von לַיִל Nacht, mit Dissimilirung des *l* zu *n*) die Nacht zubringen 1 M. 19, 2. 24, 25. 28, 11. 32, 14. 22;

über Nacht einkehren Ps. 30, 6 (poët.), auch von leblosen Dingen: über Nacht stehn bleiben 2 M. 23, 18. 3 M. 19, 13. 2) herbergen, wohnen, meistens trop. Hiob 41, 14: *auf seinem Nacken wohnet Stärke,* dann: beharren, bleiben. Ps. 49, 13: וְאָדָם בִּיקָר בַּל־יָלִין *ein Mensch bleibt nicht im Glücke.* Hiob 19, 4: *und irrte ich auch wirklich* אִתִּי תָּלִין מְשׁוּגָתִי *bei mir bleibt mein Irrthum,* d. h. *ich* büsse ihn, nicht ihr. Ps. 25, 13.

Niph. sich halsstarrig, widerspenstig benehmen (vom Beharren), dah. murren, mit עַל gegen jemanden. *Impf.* יִלֹּנוּ 2 M. 15, 24. 4 M. 14, 2. 17, 6.

Hiph. 1) verweilen lassen Jer. 4, 14. 2) s. v. a. *Niph.* mit עַל. *Perf.* הֲלִינֹתֶם 4 M. 14, 29. *Impf.* וַיָּלֶן 2 M. 17, 3, ausserdem stets zum Unterschiede von ersterem mit der Punctation (Ges. § 72, Anm. 9) תַּלִּינוּ 2 M. 16, 7. Part. מַלִּינִים 2 M. 16, 8. 4 M. 14, 27.

Hithpal. s. v. a. Kal *no.* 1. Ps. 91, 1. Hiob 39, 18.

Derivate: מָלוֹן, מְלוּנָה, תְּלוּנָּה.

לוּעַ, syr. ܠܥܳܐ und ܠܥܐ, Wz. לע (لع und لغ). Diese Wz. ist wie die verwandten Wzz. לה und לח ursprünglich onomatopoëtisch. Die von diesen drei Wzz. abgeleiteten Stämme bezeichnen zunächst den Act des Schluckens, Schlingens, Schlürfens, Kauens, Leckens; vgl. hebr. לוּעַ, לָעַט (ar. لغط, لعظم, لعذم) schlingen, kauen, בָּלַע schlingen, syr. ܒܠܥ, arab. لعا, لعف, لعص, لعق lecken, schlürfen; von Wz. לה: לחם, لهم, לחב (?), von Wz. לח: לחך; dah. weiter die Bedeutungen: Lechen, Lechzen mit ausgestreckter Zunge (s. לָהַג, לָהָה, לָהַב, arab. لعلع, ولع, ولغ, Rödiger, Add. Thes. 95), Züngeln und Zischen (von der Schlange, s. לָחַשׁ), Anstossen mit der Zunge beim Reden, stammeln, undeutlich reden (s. לָעַג, לָעַז; arab. لغلغ, äthiop. *lâ'le'a*, syr. ܠܥܠܥ, ܠܥܠܥ), aber auch unbedacht, thöricht reden, schwatzen (לוּעַ oder לָעַע), dah. spotten (s. לָעַב, לָעַג), verfluchen (לָעַן, لغن).

Kal Pf. לָעוּ Hiob 6, 3, *consec.* וְלָעוּ Ob. 16, *Impf. apocop.* יָלַע Spr. 20, 25 (die beiden Formen לָעוּ und יָלַע können freilich auch auf einen Stamm לָעַע zurückgeführt werden). 1) schlingen, schlürfen Ob. 16. 2) s. v. a. arab. لَغَا, لَغِيَ unbedacht reden, schwatzen (vgl. لَغْو thörichtes Geschwätz) Hiob 6, 3: *darum sind meine Worte thöricht.* Spr. 20, 25: *Fallstrick eines Menschen, der Heiliges unbedacht ausgesprochen,* d. h. ein solcher hat sich selbst verstrickt.

Derivat: לֹעַ Kehle.

לִיץ, arab. لَاصَ eig. beugen, biegen (von לוּז, Wz. לו, s. zu לוּל), drehen, verdrehen. Dah. *Kal* spotten Spr. 9, 12. Part. לֵץ Spötter (eig. *qui verbis obliquis utitur;* so Fleischer zu Spr. 1, 6), Mensch von schnödem, alles verspottendem Uebermuthe Spr. 22, 10. 24, 9, insbes. schnöder Verächter der Religion und Sittlichkeit, Freigeist, hochmüthiger Frevler, vgl. זֵד. Ps. 1, 1. Spr. 9, 7. 8. 13, 1. 14, 6. 15, 12. 19, 25. Jes. 29, 20.

Hiph. 1) wie Kal spotten, verspotten. Mit dem *Acc.* Ps. 119, 51. Spr. 14, 9; mit dem *Dat.* Spr. 3, 34. 2) dolmetschen (eig. *verba detorta retorquere*). Dah. Part. מֵלִיץ Dolmetscher 1 M. 42, 23, Unterhändler, Mittler überh. 2 Chr. 32, 31. Jes. 43, 27. אִם־יֵשׁ עָלָיו מַלְאָךְ מֵלִיץ *wenn für ihn vorhanden ist ein Engel als Mittler* (zwischen ihm und Gott). Hiob 33, 23.

Hithpal. הִתְלוֹצֵץ *denom.* sich als ein Spötter beweisen Jes. 28, 22.

Derivate: מְלִיצָה, לָצוֹן.

לוּשׁ kneten (aram. u. äthiop. dass.) 1 M. 18, 6. 1 Sam. 28, 24. Vgl. לִישׁ.

לוּשׁ *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 15 Kt. Vgl. לַיִשׁ 2, *b.*

לְוָת *chald.* (f. לְוָאת, von לְוָה) eig. Verbindung, dann *Praep.* bei. Esra 4, 12: מִן לְוָתָךְ *de chez toi,* von dir her, מִעִמָּךְ (Syr. dass.).

לָז und **לָזֶה** s. הַלָּז und הַלָּזֶה.

לוּז* s. v. a. לוּז. Derivat: לְזוּת.

לָזוּ s. הַלָּזוּ.

לְזוּת *f.* Verkehrtheit Spr. 4, 24. Stw. לָזָה.

לַח *Adj. pl.* לַחִים (Stw. לחח) *recens*, frisch, z. B. vom Holze 1 M. 30, 37, von einer Traube 4 M. 6, 3. Auch: neu, ungebraucht, von Stricken Richt. 16, 7. 8. Vgl. rabb. לַחָה, לֵיחוּת, לַחְלוּחִית *humor, vigor*.

לֵחַ *m.* die Frische, Munterkeit, *vigor* 5 M. 34, 7. Stw. לָחַח.

לָחָה* s. v. a. לוּחַ (s. d.). Davon לְחִי (s. d.) Kinnbacke, Backe, targum. לוּחָא.

לְחוּם* *m.* mit *Suff.* auch לְחֻמוֹ (wie חֲרֻלִּים, חָרוּל) Zeph. 1, 17 (wo andere *Codd.* das *Dagesch* auslassen) 1) Speise Hiob 20, 23: וְיַמְטֵר עָלֵימוֹ בִּלְחוּמוֹ *und er lässt auf sie* (die Gottlosen) *regnen mit seiner* (f. ihrer) *Speise*, d. h. es wird über sie regnen, was sie verschlingen sollen, näml. Feuer und Schwefel. Andere nach *no.* 2: *er lässt auf ihn regnen in sein Fleisch hinein.* 2) Fleisch, Leib Zeph. 1, 17 (arab. لَحْم *plur.* لُحُوم Fleisch). Stw. לָחַם.

לָחַח* frisch, feucht sein (aethiop. ለሐለሐ *lahlĕha*, chald. לַחְלַח); eig. leuchten, glänzen, vgl. לוּחַ und לָחָה. Vgl. auch arab. لَخَّ vom Thränen des Auges.
Derivate: לַח, לֵחַ.

לְחִי in Pausa לֶחִי, mit *Suff.* לֶחְיוֹ *Dual* לְחָיַיִם, *cstr.* לְחָיֵי Jes. 30, 28, לְחָיֶיךָ Ez. 29, 4, aber לְחָיֵהֶם Hos. 11, 4 f. Stw. לָחָה = לוּחַ, dah. eig. das Erscheinen, Sprossen des Bartes (arab. لِحًى), dann der Ort desselben. Dah. 1) Backe, Wange (arab. لِحْيَة) 1 Kön. 22, 24. 1 Chron. 18, 23. HL. 1, 10. 5, 13. Ps. 3, 8. Klagel. 3, 30. Hiob 16, 10. Auf die Backe schlagen ist Zeichen der Demüthigung, Beschimpfung. — Kinnbacken der Thiere 5 M. 18, 3. Richt. 15, 15 ff. Jes. 30, 28. Hiob 40, 26. 2) *N. pr.* eines Ortes an der Grenze von Philistäa Richt. 15, 9 ff., welcher, wie aus V. 17 hervorzugehen scheint, urspr. wohl רָמָה hiess, wie manche andere Ortschaft Canaan's, in Folge der a. a. O. berichteten Begebenheit aber den unterscheidenden Namen רָמַת לְחִי *Kinnbackenhöhe* erhielt, woraus abgekürzt der Name לְחִי entstand; nach van de Velde (*Memoir* 342) *Tell el-Lekîjeh* nördlich von Berseba.

לָחַךְ (Wz. לח, s. zu לוּעַ) s. v. a. לָקַק lecken (onomatop.), syr. u. arab. dass. In Kal nur 4 M. 22, 4 f. auflecken, auffressen. Sonst

Pi. לִחֵךְ lecken. לִחֵךְ עָפָר den Staub lecken, d. h. sich in den Staub niederwerfen Ps. 72, 9. Micha 7, 17. Jes. 49, 23. Auch f. auflecken s. v. a. verzehren, vom Feuer 1 Kön. 18, 38.

לָחַם, Wz. לח, لج mit der GB. fest sein und machen (vgl. لج, خلج, لك, لق), dah. drücken, drängen (so noch לָחַץ). Davon *Niph.* (nach Fleischer) fest, hart an einander gerathen, kämpfen, מִלְחָמָה dichtes Gedränge, Gewühl, Getümmel (*κλόνος ἀνδρῶν*). לֶחֶם Brot und لَحْم Fleisch bed. danach eig. das Feste, die feste, dichte Masse.

Kal (*impf.* יִלְחַם) im Hebr. nur *denomin.* 1) von לֶחֶם: essen, speisen (s. besonders zu לוּעַ) s. v. a. אָכַל, aber nur poët. Spr. 23, 1, mit dem *Acc.* Spr. 4, 17. 23, 6, mit בְּ an etwas essen, sich dabei wohl sein lassen Spr. 9, 5. Ps. 141, 4. Metaph. 5 M. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.* — 2) von מִלְחָמָה: kriegen, kämpfen, mit אֵת Ps. 35, 1, und לְ 56, 2. 3 (mit jem.).

Niph. נִלְחַם *inf. absol.* נִלְחֹם kämpfen, streiten. 1 Sam. 17, 10: נִלָּחֲמָה יָחַד *wir wollen zusammen kämpfen.* Die Person, mit welcher jemand kämpft, steht im *Acc.* Jos. 10, 25, mit בְּ 2 M. 1, 10; עִם 2 Kön. 13, 12. 14, 15; אֶל Jer. 1, 19. 15, 20; עַל Neh. 4, 8. — Für jemanden streiten, mit לְ 2 M. 14, 14. 25. 5 M. 1, 30, und עַל Richt. 9, 17. 2 Kön. 10, 3. — Gegen eine Stadt streiten, sie belagern, mit בְּ Richt. 9, 45, und עַל Jer. 34, 22. 37, 8. Jes. 7, 1. 2 Kön. 16, 5, עִם Jes. 10, 29 (wo jedoch mehrere *Codd.* und Ausgg. עַל haben).

Derivv.: לֶחֶם, לָחֶם, לְחוּם, מִלְחָמָה.

לָחֶם* (schwerlich *Verbale Pi.*, wie Gesen. wollte, da *Pi.* gar nicht vorkommt;

eher mit Böttcher als abgek. aus הִלָּחֵם anzusehen, Neue Aehrenl. *no.* 130) *m.* Kampf, Belagerung. Richt. 5, 8: לָחֶם שְׁעָרִים *Belagerung der Thore* für: man belagert die Thore. Das Wort ist Milra. *Segol* findet sich ähnlich für *Zere* in כַּפֵּר, דַּבֵּר.

לֶחֶם *m.* 4 M. 21, 5 und *f.* 1 M. 49, 20 1) Speise, von Menschen und Thieren 3 M. 3, 11. Ps. 41, 10. 102, 5. לֶחֶם אֱלֹהִים die Speise Gottes, von dem Opfer 3 M. 21, 8. 17. Jer. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Speise,* d. i. seiner Frucht. לֶחֶם הַפֶּחָה die Kost des Statthalters, Tafelgelder *in natura* Neh. 5, 18, vgl. V. 15. לַחְמְךָ Obad. 7, ellipt. für אַנְשֵׁי לַחְמְךָ die dein Brot essen. עָשָׂה לֶחֶם ein Mahl bereiten, anstellen Kohel. 10, 19. 2) Brot לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot, zwölf Brotkuchen, welche jeden Sabbath von Neuem auf einem besondern Tische im Heiligen des Versammlungszeltes aufgelegt wurden 2 M. 25, 30. 35, 13. 39, 36, in den spätern Büchern לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת genannt (s. מַעֲרֶכֶת). Wenn Zahlen unmittelbar davor stehen, so ist כִּכְּרוֹת zu ergänzen. 1 Sam. 10, 4: שְׁתֵּי-לֶחֶם *zwei Brotkuchen,* vgl. V. 3. אָכַל לֶחֶם das Brot essen f. ein Gastmahl halten, s. אָכַל *no.* 1. *litt. b.* 3) Brotkorn, d. i. bei den Hebräern: Weizen Jes. 28, 28. Vgl. im Arab. طَعَام Speise, insbes. Weizen.

לְחֶם *chald.* Speise, Mahl Dan. 5, 1.

לַחְמִי s. בֵּית הַלַּחְמִי der Bethlehemiter S. 110, a. — Als Name einer Person erscheint es 1 Chr. 20, 5. Nach Gesen. hat hier der Chronist aus den missverstandenen Worten 2 Sam. 21, 19: וַיַּךְ אֶלְחָנָן בֶּן-יַעְרֵי-אֹרְגִים בֵּית-הַלַּחְמִי אֵת גָּלְיַת הַגִּתִּי *es erschlug Elhanan, Sohn des Jaare-Orgim* (letzteres Wort scheint hier unächt), *der Bethlehemit, den Goliath, den Gathiter,* um sie zugleich mit der Erzählung von David, als Sieger des Goliath, zu vereinigen, mit Conjectur geschrieben: וַיַּךְ אֶלְחָנָן בֶּן-יָעִיר אֶת-לַחְמִי אֲחִי גָּלְיַת הַגִּתִּי *es erschlug Elhanan, Sohn des Jaïr, den Lachmi, Bruder des Goliath.* Andere Ausleger, wie Keil, ändern umgekehrt 2 Sam. 21, 19 nach 1 Chr. 20, 5.

לַחְמָס *N. pr.* einer Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda Jos. 15, 40. Dafür lesen 32 *Codd.* לַחְמָם (von לֶחֶם und der Bildungsendung ־ָם). Das erste gibt keinen Sinn, als etwa: durch Gewalt für לַחְמָם.

לחן* nach Wetzstein (zu Delitzsch' HL. u. Koh. 454) eig. versteckt sein (arab. لَحِنَ versteckt sein, لَحَّنَ etwas versteckt, verblümt sagen), und dah. לְחֵנָה im Ggs. zur legitimen Gattin, diejenige, welche von der Welt nicht als Ehefrau anerkannt ist und die Rechte einer solchen nicht beanspruchen kann.

לְחֵנָה *f. chald.* Kebsweib Dan. 5, 2. 3. 23.

לָחַץ (Wz. לח, s. zu לחם) *impf.* יִלְחַץ drängen, drücken (vgl. arab. لَكَزَ bedrängen, beengen) 4 M. 22, 25. 2 Kön. 6, 32. Insbes. einen Schwächern od. ein dienstbares Volk bedrücken. 2 M. 23, 9. Richt. 1, 34. 2, 18.

Niph. sich drängen, drücken 4 M. 22, 25. Davon

לַחַץ *m.* 1) Bedrückung eines Volkes 2 M. 3, 9. 2) Drangsale, bedrängte Lage überhaupt Hiob 36, 15. 1 Kön. 22, 27: לֶחֶם לַחַץ וּמַיִם לַחַץ (Apposition statt Annexion) Trübsalsbrot und Trübsalswasser, d. h. wie man es in trüben Zeiten geniesst Jes. 30, 20.

לָחַשׁ (Wz. לח, s. zu לוּט) in Kal ungebr., schallnachahmendes Stw., zischeln, *sibilare,* wie das verw. נָחַשׁ. Aethiopisch *laḥasa* zischeln, flüstern.

Pi. flüstern, *mussitare,* insbes. vom Flüstern und Murmeln der Beschwörungsformeln, daher: beschwören Ps. 58, 6.

Hithpa. unter sich zischeln, flüstern 2 Sam. 12, 19, mit עַל über jem. Ps. 41, 8. Davon das *N. pr.* לוֹחֵשׁ und

לַחַשׁ *m.* 1) eig. das leise Murmeln, d. i. Beten, Gebete aussprechen Jes. 26, 16. 2) Beschwörung, Zauber Jes. 3, 3.

In Bezug auf Schlangenbeschwörung Jer. 8, 17. Koh. 10, 11. 3) Gegenzauber, Amulet. Plur. לְחָשִׁים Jes. 3, 20 (vgl. im Ar. رقب zaubern und sich durch Amulete gegen Zauber sichern). Es steht hier als Frauenzimmerputz, und man hat an gravirte Edelsteine oder dergl. zu denken, die den Morgenländern häufig zu Amuleten dienen. And. (nach Schröder): kleine Schlangen (als Putz), aber etymologisch nicht so gesichert.

לָט (n. d. F. עָב; Stw. לוט) *subst.* Verborgenes oder Verborgenheit. בַּלָּט im Verborgenen, heimlich, leise Ruth 3, 7. 1 Sam. 18, 22. 24, 5. Plur. לָטִים verborgene Künste, Zaubereien 2 M. 7, 22. 8, 3. 14. S. לְהָטִים 7, 11.

לֹט *m.* 1 M. 37, 25. 43, 11 gew. Ladanum, gr. λῆδον, λήδανον, lat. *ledum*, *ladanum*, ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose (*Cistus ladanifera*, *cistus creticus*) bildet. Anders die Versionen: *LXX. Vulg.* στακτή, Syr. Chald. Pistaziennüsse, Arab. Kastanie. S. *Celsii Hierob. T. I.* S. 280—288.

לטא* s. v. a. das ar. لَطَأَ und لَطَى *terrae adhaesit*, od. das chald. לְטָא = לוט verbergen. Davon

לְטָאָה *f.* eine Eidechsenart, nur 3 M. 11, 30. *LXX.* χαλαβώτης. *Vulg. stellio.* Andere: Schildkröte.

לְטוּשִׁם *N. pr.* eines Stammes der Dedaniter in Arabien 1 M. 25, 3. Arab. الطسم, s. Renan, *Hist. des langues sêm.* 2. *éd.* 337.

לָטַשׁ, nach Delitzsch eig. mit der Breitseite eines Dinges aufschlagen, arab. لطس (ملطس Hammer); Wz. לט, لط, woher auch لَطَأَ fuchteln, لَطَمَ ohrfeigen.

Kal impf. יִלְטֹשׁ 1) hämmern 1 M. 4, 22. 2) durch Hämmern schärfen, z. B. die Pflugschar 1 Sam. 13, 20, das Schwert Ps. 7, 13. Dann überhaupt: schärfen. Metaph. Hi. 16, 9: יִלְטוֹשׁ עֵינָיו לִי *er schärft seine Augen gegen mich*, wirft schneidende Blicke.

Pu. pass. Ps. 52, 4.

Derivat: *N. pr.* לְטוּשִׁם.

לֹיָה für לִוְיָה, und dieses zusammengez. aus לִוְיָה = לִוְיָה Kranz, vom Stw. לָוָה. Plur. Kränze, oder vielmehr Guirlanden, Festons (in der Baukunst) 1 Kön. 7, 29. 30. 36.

לַיִל Jes. 16, 3 und Klagel. 2, 19 Kt., *cstr.* לֵיל 2 M. 12, 42. Jes. 15, 1. 30, 29, gewöhnl. mit der alten *Acc.*-Endung לַיְלָה (eig. bei Nacht, daher die Zeit bei Nacht, und f. Nacht selbst, wie נֶגְבָּה, צָפוֹנָה die Gegend gen Süd, Nord) Pl. לֵילוֹת *m. Nacht* (eig. die Verhüllte, Dunkle, s. zu לוּל), neugr. νύχτα. אַרְבָּעִים לַיְלָה vierzig Nächte 1 M. 7, 4. בְּלַיְלָה אֶחָד in einer Nacht 1 M. 40, 4. 41, 11. בְּכָל־לַיְלָה die ganze Nacht Ps. 6, 7. Für: bei Nacht, Nachts wird gesagt לַיְלָה 1 M. 14, 15. 2 M. 13, 21 (daher יוֹמָם וָלַיְלָה 2 M. 13, 21, לַיְלָה וְיוֹמָם Jes. 27, 3, לַיְלָה וָיוֹם 34, 10. Jer. 14, 17), בַּלַּיְלָה Hiob 24, 14. Ps. 42, 9. 77, 7. 88, 2. לֵילוֹת Ps. 16, 7 und בַּלֵּילוֹת HL. 3, 1. הַלַּיְלָה diese Nacht 1 M. 19, 5. 34. כַּלַּיְלָה wie bei Nacht Hiob 5, 14. Metaph. für: Unglück Hiob 35, 10. Micha 3, 6. Jes. 21, 11. Vgl. חֹשֶׁךְ.

לֵילְיָא *m. chald.* dass. Dan. 2, 19. 5, 30. 7, 2. 7. 13.

לִילִית *fem.* eig. *nocturna* (von לַיִל, mit der Adjectivendung ־ִי *f.* ־ִית) ein Nachtgespenst, fabelhaftes Geschöpf des Aberglaubens (wie die עֲלוּקָה) Jes. 34, 14. Nach den Rabbinen: ein Gespenst in Gestalt eines schön geputzten Weibes, welches bei Nacht besonders den Kindern nachstellt und sie tödtet, ähnlich den *Lamiae*, *Striges*, und Empusen der Griechen und Römer, den Ghulen der Araber, s. Mühlau, *De provv. Aguri et Lem.* 45.

לִין s. לוּן.

ליש* das ar. لاث *med. Je III.* und *V.* stark sein, أَلْيَثُ stark. Vgl. לוּשׁ. Davon

לַיִשׁ *m.* 1) Löwe Hiob 4, 11. Spr. 30, 30. Arab. لَيْثٌ, aram. לֵיתָא.

2) *N. pr. a)* des nördlichsten Grenz-

orts von Palästina nach seiner Einnahme durch Daniten (dah. דָּן gen.) Richt. 18, 7. 29. Mit ה — *locale* Jes. 10, 30, wo And. einen davon verschiedenen Ort bei Jerusalem verstehn, vgl. Ἐλεασά 1 Macc. 9, 9. *Vulg. Laisa*, wofür aber Ἀδασά zu lesen ist. *b*) eines Mannes 1 Sam. 25, 44 und 2 Sam. 3, 15 Keri.

לָכַד (das arab. لَكَدَ eig. anhaften, andrängen, dah. لَكْدَةٌ Andrang; لَاكَدَ, أَلْتَكَدَ festhalten; Wz. לַךְ, vw. לַק) *impf.* יִלְכֹּד 1) fangen, z. B. im Netze Amos 3, 5. Ps. 35, 8; in der Grube Jer. 18, 22. Trop. Hiob 5, 13: *er fängt die Klugen in ihrer List.* Spr. 5, 22; gefangen nehmen (im Kriege) 4 M. 21, 32. 1 Chr. 18, 4; auffangen (*intercipere*). Richt. 7, 24: וְלִכְדוּ לָהֶם אֶת־הַמַּיִם *intercipite illis aquam;* einnehmen (eine Stadt) Jos. 8, 21. 2) herausnehmen, herauswählen, von Jahve gesagt, der jem. durch das Loos wählt. Vgl. אָחַז *no.* 1. Jos. 7, 14: הַשֵּׁבֶט אֲשֶׁר־יִלְכְּדֶנּוּ יְהוָֹה *der Stamm, den Jahve wählen* (durchs Loos bestimmen) *wird.* V. 17.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. Ps. 9, 16. Jes. 8, 15. Jer. 51, 56. 1 Kön. 16, 18. *no.* 2. 1 Sam. 10, 20. 21.

Hithpa. sich zusammenhalten, fest zusammenhängen. Hi. 41, 9: יִתְלַכְּדוּ *sie halten fest aneinander* (die Schilder des Crocodils). 38, 30: פְּנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ *die Fläche der Fluth hält sich starr zusammen* (durch den Frost). Vgl. אָחַז *no.* 2.

Derivate: מַלְכֹּדֶת und

לֶכֶד *m.* Fang Spr. 3, 26.

I. לְכָה eigentl. *Imp. parag.* von הָלַךְ: gehe! 4 M. 10, 29. Dann *Interj.* der Ermunterung: wohlan! auf! 1 M. 31, 44, selbst in der Anrede an weibliche Personen 1 M. 19, 32, *pl.* לְכוּ 1 M. 37, 20. 1 Sam. 9, 9. Jes. 2, 3. 5. Für den Sing. steht auch לְךָ 4 M. 23, 13. Richt. 19, 13. 2 Chr. 25, 17.

II. לְכָה auch f. לְךָ dir 1 M. 27, 37.

לֵכָה (Gang, für יְלֵכָה) *N. pr.* eines Ortes im St. Juda 1 Chr. 4, 21.

לָכִישׁ (wahrsch. widerspenstig, d. i. unbezwinglich, von einer festen Stadt, von לָכַשׁ) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 39. Neh. 11, 30. Jer. 34, 7. Micha 1, 13. Die Stadt war befestigt Jes. 36, 2. 2 Chr. 11, 9. Wahrsch. das heutige أُمّ اللَّاكِس van de Velde, *Memoir* 320. Guérin, *Judée* II, 299 ff.

לָכֵן s. כֵּן.

לכשׁ* Arab. لَكِسَ widerspenstig sein, s. לָכִישׁ.

לֻלָאוֹת *cstr.* לֻלְאֹת *fem. pl.* Schleifen oder Schlingen, in welche die Haken (קְרָסִים) gehängt wurden, um die verschiedenen Teppiche des Versammlungszeltes zu verbinden 2 M. 26, 4 ff. 36, 11 ff. Stammw. לוּל winden, sich schlingen. Die Form ist wie דּוּדָאִים, der *Sing.* lautete wahrsch. לוּלָי.

לָמַד lernen. Die GB. ist nicht schlagen (لدم = لَمَدَ), wie Gesen. annahm, sondern anhangen, sich gewöhnen an, und dah. lernen (vgl. namentl. אָלַף). Wz. ist לם (woher auch لَمَّ verbinden, versammeln, אָלַם), vw. Wz. לו, לב und לק (s. zu לבב I). Davon מַלְמָד Ochsenstecken (*nom. instr.*) wie דָּרְבָן von דרב, s. d.

Kal impf. יִלְמַד, *part. pass.* 1 Chr. 5, 18 lernen, z. B. den Krieg Jes. 2, 4, mit dem *Inf.* mit und ohne לְ Jes. 1, 17. 5 M. 14, 23. 17, 19. 18, 9, mit dem *Acc.* 5 M. 5, 1. Jes. 26, 10, sich gewöhnen an etwas, mit אֶל Jer. 10, 2.

Pi. לִמֵּד 1) üben, einüben, insbes. zum Kriege Ps. 18, 35, vgl. Jer. 9, 4. 2) lehren 2 Chr. 17, 7 *a*) m. d. *Acc.* d. P. belehren Ps. 71, 17. HL. 8, 2. *b*) m. d. *Acc.* d. P. u. S. 5 M. 4, 1. 2 Sam. 1, 8. Ps. 25, 4. Jer. 2, 33. Koh. 12, 9. *c*) seltener m. d. *Acc.* d. P. u. *Dat.* d. S. Ps. 144, 1. Mit dem *Gerund.* Ps. 143, 10, mit בְּ der Sache Jes. 40, 14, mit מִן Ps. 94, 12. *d*) mit dem *Dat.* d. P. Hiob 21, 22. *Pu.* abgerichtet sein, von Thieren Hos. 10, 11, eingeübt sein, von Soldaten

HL. 2, 8, von Sängern 1 Chr. 25, 7, in der Beobachtung religiöser Vorschriften Jes. 29, 13.

Derivate: תַּלְמִיד, מַלְמָד, לִמּוּד.

לָמָּה, לָמָה, לָמָּה s. מָה.

לְמוֹ poët. für לְ Hiob 27, 14. 29, 21, wie כְּמוֹ für כְּ, בְּמוֹ für בְּ s. מוֹ.

לְמוֹאֵל (s. v. a. לְאֵל, von לְמוֹ poët. für לְ und אֵל: Gotte geweiht; s. aber Weiteres über den Namen bei Mühlau, *de provv. Ag. et Lem.* 38 ff.). Spr. 31, 4 und לְמוּאֵל V. 1 *N. pr.* eines Königs, an welchen die Sittensprüche Spr. 31, 2—9 adressirt sind.

לִמּוּד und **לִמֻּד** *Adj.* 1) gewöhnt an etwas, darin geübt Jer. 2, 24. 13, 23. Jes. 50, 4: לְשׁוֹן לִמּוּדִים *eine Zunge Geübter*, d. h. eine geübte Zunge. 2) Schüler, Jünger. לִמּוּדֵי יְהוָה Jünger Jahve's, d. i. Vertraute desselben, Propheten Jes. 54, 13, vgl. 50, 4, auch wohl von Frommen überhaupt 8, 16.

למך*. Im Arab. bedeutet يَلْمَك einen kräftigen Jüngling. Davon (?)

לֶמֶךְ *N. pr.* 1) *Lamech*, Sohn des Methusaël, der letzte in der Reihe der Kaïniten, der gewaltthätige Benutzer der von seinen Söhnen erfundenen Waffen 1 M. 4, 18—24. 2) Sohn des Methusala, der letzte in der Reihe der Sethiten 1 M. 5, 25—31.

לְמִן s. מִן.

לְמַעַן wegen, weil. S. מַעַן.

לֹעַ *m.* Kehle, Schlund, nur Spr. 23, 2 (Chald. לוֹעָא dass.). Stw. לוּעַ.

לעב* (Wz. לע, s. zu לוּעַ). Im Syr. verspotten, *subsannavit*. Im Arab. لَعِبَ scherzen, spielen. Chald. *Ithpa.* verspotten. Nur in *Hiph.* verspotten, mit בְּ 2 Chr. 36, 16.

לָעַג eig. stammeln (syr. ܠܥܒ; über arab. عِلْج *barbarus* s. Fleischer bei Stade, *de Is. vatic. aeth.* 128), s. über die Wurzelsylbe לע u. d. W. לוּעַ. Dah. 1) unverständlich, bes. in ausländischen Sprachen reden (weil dieses dem Unkundigen als ein sinnloses Stammeln erscheint), s. *Niph.* 2) lachen, spotten (eig. jem. nachstammeln, nachäffen) Spr. 1, 26. Mit dem *Dat.* d. P. Spr. 17, 5. Ps. 2, 4: אֲדֹנָי יִלְעַג־לָמוֹ *der Herr spottet ihrer.* 59, 9. Hiob 22, 19. Mit *Dativus ethicus* Ps. 80. 7.

Niph. barbarisch reden Jes. 33, 19.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. spotten Hiob 21, 3, mit לְ Ps. 22, 8. Neh. 2, 19, mit בְּ 2 Chr. 30, 10. Davon

לַעַג *m.* 1) Hohn, Spott Ps. 79, 4. Ez. 23, 32. 36, 4, Ursache desselben Hos. 7, 16. 2) freche, gotteslästerliche Rede (vgl. לוּץ) Hiob 34, 7. Und

לָעֵג *Adj.* 1) barbarisch redend Jes. 28, 11. 2) Spötter. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eigentlich Kuchen-Witzlinge, Schmarotzer, ψωμοκόλακες, κνισσοκόλακες. S. מָעוֹג.

לעד*, arab. لَعَدَ in Ordnung erhalten, zurückhalten. Davon (?)

לַעְדָּה (Ordnung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 21.

לַעְדָּן (geordnet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 26. 2) 23, 7. 26, 21.

לָעַז (Wz. לע, s. zu לוּעַ) unverständlich, barbarisch reden Ps. 114, 1 (Syr. ܠܥܙ *barbare locutus est*).

לָעַט (Wz. לע, s. zu לוּעַ) kauen, essen. Nur *Hiph.* 1 M. 25, 30: הַלְעִיטֵנִי נָא *lass mich doch essen.* Vgl. Syr. ܠܘܥܛܐ Kinnbacke (vom Kauen benannt, wie *mandibula*); arab. لعط, لغط steht vom Fressen, Abweiden der Thiere, vgl. auch لعظم gierig essen, schlingen.

לען* (Wz. לע, s. zu לוּעַ), arab. لعن, لغن verfluchen. Davon

לַעֲנָה *f.* Wermuth Jer. 9, 14. 23, 15. Klagel. 3, 15. 19. Spr. 5, 4. Wie alle bittere Kräuter (s. מַר, πικρός im N. T.) nahmen ihn die Hebräer wahrscheinlich für eine Art von Gift (also verfluchtes Kraut), vgl. 5 M. 29, 17. Apoc. 8, 10. 11.

לעע* s. zu לוּע.

לפד* ein dunkles, auch den übrigen Diall. verloren gegangenes Stw., welches viell. wie לָפַת wenden, oder wie chald. לְפַת winden, umwickeln bedeutete. Davon mag לַפִּיד die Fackel, als die gewundene oder der mit brennbaren Stoffen umwundene Stock benannt sein. Erst im Syr. ܠܡܦܐܕܐ ist das Wort mit dem gr. λαμπάς vermischt worden.

לפה* (Wz. לַף, s. zu לפת), Stw. zu תַּלְפִּיּוֹת, w. m. n.

לַפִּיד *m.* Fackel 1 M. 15, 17. Richt. 7, 16. Dan. 10, 6. Hiob 12, 5: לַפִּיד בּוּז *eine verachtete* (weggeworfene) *Fackel,* Bild von etwas völlig Werthlosem, Unbrauchbarem, vgl. Jes. 14, 19. S. jedoch zu פִּיד.

לַפִּידוֹת (Fackeln) *N. pr.* des Gatten der Debora Richt. 4, 4.

לִפְנֵי *praep.* vor, s. פָּנִים. Davon ein *Adj.* לִפְנַי *anterior* 1 Kön. 6, 17.

לָפַת Wz. לַף (vw. לו, לב, לם, s. zu לבב I) mit der GB. des sich Anlegens an etwas; vgl. aram. לְפַת, ܠܦܰܬ, לְפַף zusammenfügen, aneinanderreihen, aber auch, wie arab. لَفَّ, zusammenwickeln, zusammenrollen. Von Wz. לַף stammen, ausser לפת, noch hebr. לפה, אלף und ילף. S. auch zu לפד.

Kal Impf. וַיִּלְפֹּת 1) umwinden, (mit den Händen) umfassen Richt. 16, 29. — 2) wenden, beugen, wie das arab. لفت.

Niph. sich wenden, sich beugen, *a*) vom Wege abbiegen Hiob 6, 18. *b*) sich zurückbeugen, um zu sehen Ruth 3, 8 (im Arab. *Conj. VIII.* dass.).

לֵץ Spötter, s. לוּץ.

לָצוֹן *m.* Spott, schnöde Verachtung alles Guten und Edlen Spr. 1, 22. Daher אַנְשֵׁי לָצוֹן s. v. a. לֵצִים Jes. 28, 14. Spr. 29, 8. Stw. לוּץ.

לצץ* ein nur für das Part. לוֹצֵץ Spötter Hos. 7, 5 angenommener Stamm. Aber לוֹצֵץ wird verkürzt sein aus מְלוֹצֵץ von לוּץ, s. Thes. p. 759.

לַקּוּם (den Eingang versperrend(?), passender Name für eine Festung) *N. pr.* eines Ortes im St. Naphtali Jos. 19, 33.

לָקַח (Wz. לַק, s. zu לקק) *impf.* יִקַּח *imp.* קַח, seltener לְקַח 2 M. 29, 1, mit *He parag.* קְחָה 1 M. 15, 9 *inf. absol.* לָקוֹחַ, *cstr.* קַחַת nehmen, *capere.*

1) fassen, ergreifen, mit der Hand 1 M. 3, 22. 18, 7. 8. 21, 14. Ps. 18, 17, mit dem *Acc.* d. Pers. und בְּ des Gliedes, wobei man fasst Ez. 8, 3. Daher

2) *nehmen.* 1 M. 8, 20: *und er* (Noah) *nahm von allerlei reinem Vieh .... und brachte es zum Brandopfer.* 2, 15: *und Jahve Elohim nahm den Menschen, und setzte ihn in den Garten.* 1 M. 12, 5: *und Abram nahm die Sarai — und sie zogen aus in das Land Canaan.* 5 M. 4, 20. 15, 17. 2 Sam. 18, 18. In diesen und ähnlichen Beispielen dient לָקַח, wie das homerische λαβών (*Viger. Herm.* S. 352), der lebhafteren Darstellung und Beschreibung. Anders Jer. 23, 31: הַלֹּקְחִים לְשׁוֹנָם וַיִּנְאֲמוּ נְאֻם *die ihre Zungen nehmen und Orakel reden,* mit der Hindeutung darauf, dass sie ihre Zungen zu prophetischen Prätensionen missbrauchen. Zuweilen mit *Dat. ethicus* 3 M. 15, 14. 29. Hi. 2, 8. — Insbes. *a*) לָקַח אִשָּׁה ein Weib nehmen 1 M. 4, 19. 6, 2. 1 Sam. 25, 43. Von dem Vater wird gesagt: לָקַח אִשָּׁה לִבְנוֹ er nimmt seinem Sohne ein Weib 2 M. 21, 10, auch elliptisch 2 M. 34, 16: וְלָקַחְתָּ מִבְּנֹתָיו לְבָנֶיךָ *und* (dass du nicht) *von seinen Töchtern* (Weiber) *nehmest für deine Söhne.* Vgl. נָשָׂא. *b*) wegnehmen, z. B. dem Feinde 1 M. 14, 12. 27, 35: וַיִּקַּח בִּרְכָתֶךָ *er hat deinen Segen weggenommen.* Ps. 31, 14: לָקַחַת נַפְשִׁי *mir das Leben zu nehmen.* Jer. 15, 15: אַל תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht weg.* — In etwas anderem Sinne 1 M. 5, 24: לָקַח אֹתוֹ אֱלֹהִים *Gott nahm ihn hinweg.* 2 Kön. 2, 3. 5 (vgl. *Od.* δ', 561). In *Pu.* Jes. 53, 8. *c*) einnehmen, *occupare,* z. B. feindliche Städte, Besitzungen 4 M. 21, 25. Trop. Hiob

3, 6. 15, 12 und von einnehmendem Wesen Spr. 6, 25. 11, 30. *d*) annehmen, aufnehmen, z. B. Rath Spr. 2, 1, Gebet Ps. 6, 10. Von Pers. in Schutz nehmen Ps. 49, 16. 73, 24. *e*) vernehmen Hiob 4, 12. Vgl. לֶקַח.

3) holen, holen lassen. 1 M. 20, 2: וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה *er liess die Sara holen.* 27, 13: לֵךְ קַח־לִי *geh! hole mir.* 45. 42, 16. Desgl. bringen, hin-, und herbringen, von Personen und Sachen 1 M. 18, 5. 7. 8. Hiob 38, 20. Spr. 24, 11, darbringen zum Opfer 1 M. 15, 10. 2 M. 25, 2. 35, 5.

4) empfangen 4 M. 23, 21.

Niph. נִלְקַח *pass.* von Kal *no.* 1, *b.* 1 Sam. 4, 11 ff. 2 Kön. 2, 9, von *no.* 2. Esth. 2, 8. 16. Häufiger sind als Passiva:

Perf. Pu. לֻקַּח und *impf. Hoph.* יֻקַּח in den meisten Bedeutungen von Kal 1) genommen werden, sein 1 M. 3, 23. 2) weggenommen sein Richt. 17, 2. 3) gebracht werden 1 M. 12, 15. 18, 4.

Hithpa. Part. אֵשׁ מִתְלַקַּחַת 2 M. 9, 24. Ez. 1, 4 sich zusammenhaltendes Feuer, d. h. Feuerklumpen. S. das syn. הִתְלַכֵּד.

Derivate: מֶלְקָחַיִם, מַלְקוֹחַ, מִקָּחָה, מִקָּח, und

לֶקַח *m.* eig. Hinnahme, dann das was man hinnimmt, dah. 1) Lehre Spr. 4, 2. 5 M. 32, 2. Hiob 11, 4. 2) Belehrung, Beredung Spr. 7, 21. 3) Kenntniss, die jem. empfängt, annimmt, vernimmt (s. לָקַח 2, *d. e*), vgl. im Syr. ܩܒܠ annehmen, s. v. a. lernen, wie *παραλαμβάνω*, *accipio* Spr. 1, 5. 9, 9. Jes. 29, 24.

לִקְחִי (lehr-, kenntnissreich) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 19.

לָקַט (Wz. לק, s. zu לקק) in Kal und *Pi.* sammeln, insbes. etwas von der Erde auflesen, z. B. Aehren Ruth 2, 3. 7. 15; Steine 1 M. 31, 46; Blumen HL. 6, 2; das Manna 2 M. 16, 4 ff. Vom Sammeln des Geldes 1 M. 47, 14.

Pu. Jes. 27, 12 und *Hithpa.* Richt. 11, 3 sich versammeln (von Menschen) (Arab. und Aram. dass.).

Derivate: יַלְקוּט und

לֶקֶט *m.* Nachlese (der Felder und Weinberge) 3 M. 19, 9. 23, 22.

לקם*, ar. لَقَمَ den Eingang versperren, s. לָקוּם.

לָקַק (Wz. לק, eine urspr. onomatop. Wz. für *lecken*, vgl. لَقِمَ verschlingen; in den von ihr abgeleiteten Stämmen herrscht aber die übertr. Bed. des An- und Aufnehmens, dah. hebr. לקח, לקט, לקשׁ, ar. لقى entgegengehen, لَقِفَ an sich raffen, auffangen) *impf.* יָלֹק (verw. mit לָחַךְ, Wz. לח, s. zu לוּעַ), nur von dem leckenden Trinken der Hunde Richt. 7, 5. 1 Kön. 21, 19. 22, 38.

Pi. dass. Richt. 7, 6. 7.

לָקַשׁ (Wz. לק, s. zu לקק) im Syr. *Pa.* spätzeitig sein, von Früchten. Die GB. scheint zu sein: einzeln ablesen oder nachlesen, vgl. לקט. Davon מַלְקוֹשׁ Spätregen. Im Hebr. nur die Grdbdtg.:

Pi. nachernten, die einzelnen spätgereiften Früchte (im Weinberg) sammeln Hiob 24, 6 (einige *Codd.* לקט, gute Glosse). Vgl. übrigens Wetzstein (in Delitzsch' Iob 2. A. 319, Anm.), der auf Grund des heutigen syropalästin. Sprachgebrauchs dem Vb. לִקֵּשׁ die Bed. „das Letzte" i. S. von „Alles nehmen" giebt.

לֶקֶשׁ *m.* Spätgras, Grummet Amos 7, 1.

לשׁד*, ar. لسد (Wz. לשׁ, لس, s. zu לָשָׁה) lecken, saugen. Davon

לָשָׁד *m.* 1) Saft (wie *succus* von *sugere*), Lebenssaft, Lebenskraft, *vigor*. Ps. 32, 4: נֶהְפַּךְ לְשַׁדִּי *mein Lebenssaft verwandelte sich*, d. h. vertrocknete. 2) süsser Kuchen. 4 M. 11, 8: לְשַׁד הַשָּׁמֶן Oelkuchen, Oelfladen. *LXX.* ἐγκρὶς ἐξ ἐλαίου. *Vulg. panis oleatus.*

לשׁה*, arab. لَسَّ (Wz. לשׁ, لس) lecken, essen, لسا schlingen. Davon לָשׁוֹן, ar. لِسَانٌ, aram. לִשָּׁן, ܠܫܢܐ die Zunge. Von ders. Wz. stammen noch hebr. לָשַׁד saugen, ar. لاس kosten, leckerhaft sein, لسم kosten.

לָשׁוֹן *m.* und (öfter) *f.*, im *pl.* לְשֹׁנוֹת 1) Zunge, gew. als Werkzeug des Sprechens Hi. 33, 2. Ps. 45, 2. *Auf der Zunge* Ps. 15, 3. 139, 4 und *unter der Zunge* Ps. 10, 7. 66, 17 sagt der Israëlit von der Rede, die *im Munde* entsteht. בַּעַל הַלָּשׁוֹן der Beschwörer Koh. 10, 11. Insbes. verläumderische, böse Zunge. Ps. 140, 11: אִישׁ לָשׁוֹן *der Mann von böser Zunge.* Hiob 5, 21. Jer. 18, 18. Spr. 10, 31: לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת *die verkehrte*, d. h. *falsche Zunge.* 17, 20 (im Chald. und Zab. heisst diese *lingua tertia*, vgl. Sir. 28, 15). Meton. *a*) für: Rede. Hiob 15, 5: לְשׁוֹן עֲרוּמִים *listige Reden.* Spr. 16, 1. *b*) Sprache Dan. 1, 4. 1 M. 10, 5: אִישׁ לִלְשֹׁנוֹ *ein jeder nach seiner Sprache.* 20, 31. Dann *c*) s. v. a. Volk, das eine Sprache redet. Jes. 66, 18: כָּל־הַגּוֹיִם וְהַלְּשֹׁנוֹת *alle Völker und Zungen* (s. das chald. לִשָּׁן). 2) von leblosen Gegenständen, die einer Zunge gleichen *a*) לְשׁוֹן זָהָב Jos. 7, 21. 24. *Vulg. regula aurea*, eine goldene Stange. *b*) לְשׁוֹן אֵשׁ Feuerflamme Jes. 5, 24, vgl. AG. 2, 3. Der Flamme wird ein Lecken und Fressen zugeschrieben *Virg. Aen, II*, 684. *c*) לְשׁוֹן הַיָּם Jos. 15, 5. 18, 19. Jes. 11, 15 und bloss לָשׁוֹן Jos. 15, 2 die Meereszunge, d. h. Meerbusen, wie wir Erdzunge sagen (so auch bei arabischen Geographen). Denominativum: לשן *Po.* und *Hi.*

לשך*, woher לִשְׁכָּה Zimmer, Zelle, bedeutete wahrsch. s. v. a. لسق anhangen, *trans.* anhängen, verbinden; dah. לִשְׁכָּה wohl eig. das Seitengemach, vgl. צְלָעוֹת von den Seitengemächern des Tempels 1 Kön. 6, 5.

לִשְׁכָּה *f.* Zimmer, Zelle, insbes. von Zellen des Tempels, die zur Niederlage von Geräthen und Vorräthen, auch zum Aufenthalte der Priesterschaft und dienstthuender Personen dienten 1 Chr. 9, 26. Ez. 40, 17. 45. 42, 1 ff. Neh. 10, 38 ff. Ausserdem 1 Sam. 9, 22 von dem Speisesaale, und Jer. 36, 2 von einem Zimmer im königlichen Palaste, Kanzlei. Eine andere, aber nur dreimal vorkommende Form ist נִשְׁכָּה.

לשם* Stw. von ungewisser Bed. Im Arab. ist لَثَمَ zerbrechen, z. B. die Steine mit den Füssen.

לֶשֶׁם *m.* 1) ein Edelstein, der nur 2 M. 28, 19. 39, 12 genannt wird. *LXX.* λιγύριον. *Vulg. ligurius*, Opal. 2) *N.pr.* derselben Stadt, welche sonst לַיִשׁ und דָּן heisst Jos. 19, 47, vgl. Richt. 18, 7. 24. 27.

לָשַׁן in Kal ungebr.

Po. denom. von לָשׁוֹן eig. *linguâ petere aliquem* (wie עָיַן *oculo petere*), dah. verläumden (vgl. oben unter לָשׁוֹן). Part. mit *Jod parag.* מְלוֹשְׁנִי Ps. 101, 5 Kt., im Keri: מְלָשְׁנִי f. מְלַשְׁנִי, מְלַשְׁנִי *Part. Pi.* (Ar. لَسَنَ verläumden).

Hiph. dass. Spr. 30, 10.

לִשָּׁן *chald.* Zunge. Immer in der Verbindung: עַמְמַיָּא אֻמַּיָּא וְלִשָּׁנַיָּא Völker, Nationen und Zungen. Das letztere ebenfalls für: Völker von verschiedenen Sprachen Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14.

לשע*, ar. لسع stechen, لَسْع Spalte, Ritze, viell. von Erdspalten und Quellen. Daher

לֶשַׁע *N.pr.* nur 1 M. 10, 19; nach Hieron. *Callirrhoë*, Ortschaft im Osten des todten Meeres, mit warmen Schwefelquellen, deren es in jener Gegend viele gibt. Plin. *H.N.* 5, 6. Joseph. jüd. Kr. 1, 33.

לתח* wahrsch. s. v. a. מָתַח ausbreiten, sam. נתח, davon äthiop. *ĕltâḥ* eine Art Kleid. Im Hebr. davon מֶלְתָּחָה.

לתך* viell. = נָתַךְ ausschütten. Davon

לֶתֶךְ ein Getreidemaass. Nur Hos. 3, 2. *Vulg. corus dimidius.*

לתע* s. v. a لتغ beissen (vgl. لدغ). Davon מַלְתָּעוֹת Zähne.

מ׳

Mem, der 13te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 40. Die Bedeutung des Namens ist: Wasser, womit der wellenförmige Hauptheil der ursprünglichen Figur stimmt. Dah. im Aethiop. *Mai* (d. h. ebenfalls Wasser). S. Mon. Phoen. I p. 35 f. und tab. 1. Wasser (מ׳) und Fisch (ן) stehen beisammen.

Es wechselt *a*) am häufigsten mit den übrigen Lippenbuchstaben, bes. ב und ף. S. zu ב und die Beispp. in Barth, Ta'lab's Kitâb al-fasîh 54 und 27, Anm. 1. Ausserdem *b*) mit ן. Vgl. אִם, إِنْ wenn; בֹּהֶן, إِبْهَام Daumen; בָּטְנִים Pistazien, vgl. بُطْم *Pistacia Terebinthus L.*, דָּשֵׁן, دسم fett sein; חַרְצַנִּים vgl. sam. und arab. חצרם unreife Trauben; שָׂטַם und שָׂטָן entgegen, feindselig sein. Ueber die Wegwerfung desselben am Ende der Wörter s. Lgb. 136. 138.

מֵ׳ s. v. a. מָה. S. מָה Anm.

מִ׳ aus, von. S. die vollständige Form מִן.

מָא *chald.* s. v. a. מָה was, etwas. מָה דִי das, was Esra 6, 8.

מַאֲבוּס *m.* Futterstall, Scheuer, Speicher Jer. 50, 26. *LXX.* ἀποθήκη. Stw. אָבַס.

מְאֹד *m.* 1) *Subst. vehementia*, Kraft (eig. Festigkeit, s. אוד *no.* 1) 5 M. 6, 5: בְּכָל־מְאֹדֶךָ *mit aller deiner Kraft.* 2 Kön. 23, 25. Dah. mit Praep. *a*) בִּמְאֹד מְאֹד eig. *cum vehementia vehementiae i. e. vehementissime* 1 M. 17, 2. 6. 20. Ez. 9, 9. *b*) עַד־מְאֹד bis zur Heftigkeit, d. h. sehr 1 M. 27, 33. 1 Kön. 1, 4. Dan. 8, 8, auch: gänzlich Ps. 119, 43, zu sehr Jes. 64, 8. *c*) עַד־לִמְאֹד dass. 2 Chr. 16, 14. — Gew. 2) *Adv.* *a*) *vehementer*, sehr, bei Adjectiven, z. B. טוֹב מְאֹד 1 M. 1, 31, Adverbien הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel 15, 1, Verbis Ps. 46, 2: עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא מְאֹד *eine Hülfe im Drangsal ist er gar sehr befunden worden.* Auch verdoppelt 1 M. 7, 19. 4 M. 14, 7. *b*) eilig, schnell (wie *geschwind* früher heftig, stark bedeutete, *swîthe* im Ags. sehr) 1 Sam. 20, 19: תֵּרֵד מְאֹד *descende celeriter. Vulg. descende festinus.*

Anm. Schrader (KAT. 3) combinirt מְאֹד mit assyr. מאד viel sein, *ma'du* Menge. Dann würde מְאֹד auf die Wz. מד (s. zu מדד) zurückgehen.

מֵאָה *st. cstr.* מְאַת *f.* 1) hundert. Man sagt *promiscue* מֵאָה שָׁנָה 1 M. 17, 17 und מְאַת שָׁנָה 1 M. 25, 7. Auch für: hundertmal steht beides Spr. 17, 10. Koh. 8, 12. Dual מָאתַיִם (contrahirt für: מְאָתַיִם) zweihundert 1 M. 11, 23. Plur. מֵאוֹת hunderte, z. B. שֵׁשׁ מֵאוֹת 600 2 M. 12, 37, auch bloss: 100 2 Chr. 25, 9 Kt. (vgl. V. 6). Seltenere Form ist מאיות (lies מְאָיוֹת) 2 Kön. 11, 4. 9. 10. 15 Kt. Vgl. das ar. مِائَة. 2) Procent, Zins Neh. 5, 11. *Vulg. centesima*, näml. die *Centesima* der Römer, d. i. Ein Procent monatlich. 3) *N. pr.* eines Thurmes in Jerusalem Neh. 3, 1. 12, 39.

מְאָה *chald.* dass. Dual. מָאתַיִן Esra 6, 17.

מַאֲוַי* (Stw. אָוָה II) nur Plur. *cstr.* מַאֲוַיֵּי, n. a. L. מַאֲוָיֵי *m.* Begierden Ps. 140, 9.

מאוּם für מְאוּם (gewöhnl. *contr.* מוּם) Flecken, Makel Dan. 1, 4. Hiob 31, 7. Nach Gesen. von einem St. מָאַם *maculare*, nach Olsh. § 205 von אוּם = חוּם.

מְאוּמָה (nach Gesen. zusgez. aus מָה וּמָה, wie *quidquid;* aber zutreffender ist מאומה als von מאום abgeleitet anzusehen; es bed. demnach eig. ein Fleckchen, ganz wie das französ. *point*, s. Olsh. § 205) — 1) *quidquam*, irgend etwas. Es steht ohne Negation 4 M. 22, 38. 5 M. 24, 10, meistens mit derselben und zwar mit לֹא 5 M. 13, 18, אֵין z. B. 1 M. 39, 23: אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה בְּיָדוֹ *der Oberste über das Gefangenhaus sahe nicht nach irgend etwas, was er unter seiner Hand hatte.* 1 Kön. 18, 43. Koh. 5, 13. Jer.

39, 10. 2) irgend, irgendwie 1 Sam. 21, 3: אִישׁ אַל־יֵדַע מְאוּמָה אֶת־הַדָּבָר *niemand soll irgend diese Sache erfahren.*

מָאוֹר Plur. ־ים Ez. 32, 8 und ות 1 M. 1, 16 *m.* (Stw. אוֹר) 1) Lichtträger, Lichtkörper Ps. 90, 8, von Sonne und Mond 1 M. 1, 14. 16. Ps. 74, 16. Ueber den Unterschied von אוֹר s. u. d. W. מְנֹרַת־הַמָּאוֹר der Leuchter (in der Stiftshütte) 4 M. 4, 9. 16. 2) Leuchter 2 M. 25, 6. Metaph. מְאוֹר עֵינַיִם Licht der Augen für heiterer, freundlicher Blick Spr. 15, 30.

מְאוּרָה *f.* des vor., Lichtloch der Otter Jes. 11, 8. And. nehmen es für מְעָרָה = מְעוּרָה Höhle. Noch And. (gegen den Parall.) für die leuchtenden Augen der Otter.

מֹאזְנַיִם *dual.* Wage, eig. zwei Wagschalen 3 M. 19, 36. Hiob 31, 6. Ps. 62, 10: *auf der Wage steigen sie empor* (vor Leichtigkeit). Stw. אָזַן *no. II.* Verschieden ist פֶּלֶס w. m. n.

מֹאזְנַיִן *chald.* dass. Dan. 5, 27.

מְאָיוֹת s. מֵאָה *no.* 1.

מַאֲכָל *m.* (Stw. אָכַל) Speise. 1 M. 2, 9, bes. Getreide 2 Chr. 11, 11. עֵץ מַאֲכָל ein Baum, der essbare Früchte trägt 3 M. 19, 23. צֹאן מַאֲכָל die Schlacht-Heerde Ps. 44, 12.

מַאֲכֹלֶת *f.* dass., dann übertr. Jes. 9, 4: מַאֲכֹלֶת אֵשׁ eine Speise des Feuers. V. 18. Stw. אָכַל.

מַאֲכֶלֶת *f.* Plur. מַאֲכָלוֹת (Stw. אָכַל) Messer, eig. Instrument, womit man isst 1 M. 22, 6. 10. Richt. 19, 29. Spr. 30, 14.

מָאֵל, s. das *N. pr.* אֲבִימָאֵל.

מאם*, s. zu מאום.

מַאֲמַצִּים *plur. m.* Kräfte, mit כֹּחַ verbunden (vgl. אַמִּיץ כֹּחַ Hiob 9, 4. Jes. 40, 26) *Kraftanstrengungen* Hiob 36, 19. Stw. אָמֵץ.

מַאֲמָר *m.* (von אָמַר) Wort, Befehl, ein späteres Wort, nur Esth. 1, 15. 2, 20. 9, 32.

מֵאמַר *chald.* dass. Dan. 4, 14.

מָאן *chald.* Gefäss, Geräth s. v. a. das hebr. כְּלִי Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* auch מָן, syr. ܡܳܐܢܳܐ. Wahrsch. für מָאנָה von אָנָה, ar. انى *IV.* zurückhalten, wovon אֳנִי Schiff eig. Gefäss.

מָאֵן (Wz. מן, s. zu מנן) in Kal ungebr., sich weigern, s. das *Adj. verbale* (Syr. ܡܐܢ *impers.* ܡܳܐܢܳܐ ܠܝ *taedet me*).

Pi. מֵאֵן sich weigern 1 Sam. 28, 23, mit d. *Inf.* mit und ohne לְ 2 M. 7, 14. 4 M. 22, 14. Ps. 77, 3.

מָאֵן *Adj. verbale* von מֵאֵן: sich weigernd. 2 M. 7, 27: אִם־מָאֵן אַתָּה *wenn du dich weigerst.* 9, 2. 10, 4.

מֵאֵן* (n. d. F. עִקֵּשׁ) *adj. verb.* von מאן *Pi.* sich weigernd Jer. 13, 10: Plur. מֵאֵנִים.

מָאַס 1) s. v. a. מָסַס (vgl. im Chald. מָאַס = מְסַס, מָאַךְ = מְכַךְ) zerfliessen, zergehen, vergehen, s. *Ni.*

2) für nichts achten, dah. *a)* verwerfen (Ggstz. von בָּחַר erwählen) Jes. 7, 15. 16. 41, 9. Hiob 34, 33. Es construirt sich *absol.* Hiob 42, 6, mit dem *Acc.* 1 Sam. 16, 1, und בְּ Jes. 7, 15 und steht am häufigsten von Gott, der ein Volk verwirft Jer. 6, 30. 7, 29. 14, 19; von den Menschen, welche Gott und seine Gebote verwerfen 1 Sam. 15, 23. 2 Kön. 17, 15. *b)* verachten, mit dem *Acc.* Spr. 15, 32. Jes. 33, 8, mit בְּ Hiob 19, 18. *Inf.* מְאוֹס Klagel. 3, 45 als *Subst.* für: Verabscheuung.

Niph. 1) wie *Kal no.* 1 zergehen, zerfliessen Hi. 7, 5. Ps. 58, 8: יִמָּאֲסוּ כְמוֹ־מַיִם *sie mögen zergehn wie Wasser.* 2) verworfen werden *Pass. no.* 2: Ps. 15, 4. Jes. 54, 6.

מַאֲפֶה *m.* (von אָפָה) Gebackenes 3 M. 2, 4.

מַאֲפֵל *m.* Finsterniss Jos. 24, 7. Stw. אָפֵל.

מַאְפֵּלְיָה *f.* Finsterniss Jahve's, aus מַאֲפֵל und יָה = יָהּ (wie שַׁלְהֶבֶתְיָה HL. 8, 6) f. tiefe Finsterniss Jer. 2, 31: אֶרֶץ מַאְפֵּלְיָה *Land der tiefen Finsterniss.* So heisst die Wüste hier und V. 6, weil sie unwegsam ist, vgl. Hiob 30, 3.

מָאַר (Wz. מר, s. zu מרר) in Kal ungebr. *Hiph.* הַמְאִיר nach der in der

Wz. מר liegenden GB. des Streifens: wohl verwunden, verletzen. Ez. 28, 24: סִלּוֹן מַמְאִיר verwundender, stechender Dorn. צָרַעַת מַמְאֶרֶת 3 M. 13, 51. 52. 14, 44 schmerzhafter, bösartiger Aussatz.

מַאֲרָב *m.* (von אָרַב) Hinterhalt *a*) Ort desselben Jos. 8, 9. Ps. 10, 8. *b*) die in den Hinterhalt Gestellten 2 Chr. 13, 13.

מְאֵרָה *f.* (von אָרַר) Fluch Spr. 3, 33. 28, 27. Mal. 2, 2. Das *Zere*, weil Ersatzdehnung, ist unveränderlich.

מֵאֵת zusammengez. aus מִן oder מִ־ und אֵת. S. מִן.

מִבְדָּלוֹת *pl. f.* abgesonderte Oerter Jos. 16, 9. S. בָּדַל.

מָבוֹא (von בּוֹא) Plur. ־ִים— und ־וֹת— *m.* 1) Eingang. Richt. 1, 24. 25: מְבוֹא הָעִיר *Zugang zur Stadt.* Spr. 8, 3: מְבוֹא פְתָחִים am Eingange der Thore, wie פֶּתַח שְׁעָרִים vor den Thoren. Ez. 27, 3: מְבוֹאֹת יָם *Zugänge des Meeres.* 2) מְבֹא הַשֶּׁמֶשׁ Untergang der Sonne, Westgegend 5 M. 11, 30. Ps. 50, 1, gen Westen Jos. 1, 4.

מְבוּכָה *f.* (von בּוּךְ) Verwirrung, Bestürzung Jes. 22, 5. Micha 7, 4.

מַבּוּל (von יָבַל, vgl. Gesen. § 71) *m.* Wasserflut, nur von der noachischen 1 M. 6, 17. 7, 6. 7. 10. 17. 9, 11. 28. 10, 1. 32. Ps. 29, 10 (vgl. Jes. 54, 9. 10).

מְבוּסָה *f.* (von בּוּס) das Niedertreten, mit Füssen treten (der Feinde durch den Sieger) Jes. 18, 2. 7. 22, 5.

מְבוֹנִים 2 Chron. 35, 3 Kt. für מְבִינִים Keri. Entweder *Abstr. pro concr.* Klugheit f. weiser Lehrer, oder es ist ein Schreibfehler.

מַבּוּעַ *m.* Plur. ־ִים— Quelle Jes. 35, 7. 49, 10. Koh. 12, 6. Stw. נָבַע.

מְבוּקָה *f.* Leere, Oede Nah. 2, 11. Stw. בּוּק = בקק leer sein.

מְבֻשִׁים, מְבוּשִׁים *pl. m.* Schaamtheile 5 M. 25, 11. Stw. בּוֹשׁ sich schämen.

מִבְחוֹר *m.* das Auserlesene, Beste 2 Kön. 3, 19. 19, 23. Stw. בָּחַר.

מִבְחָר *m.* (von בָּחַר) 1) das Auserlesene, Beste. Jes. 22, 7: מִבְחַר עֲמָקַיִךְ *deine besten Thäler.* 37, 24: מִבְחַר בְּרוֹשָׁיו *seine schönsten Tannen.* Jer. 22, 7. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 38.

מַבָּט (für מַנְבָּט), mit *Suff.* מֶבָּטָהּ (Ges. § 27, Anm. 2, *a*) Zach. 9, 5 *m.* Aussicht, Hoffnung Zach. a. a. O., daher Gegenstand derselben Jes. 20, 5. 6.

מִבְטָא *m.* (von בָּטָא) mit שְׂפָתַיִם das unbesonnen Hervorgesprochene 4 M. 30, 7. 9.

מִבְטָח mit *Suff.* מִבְטַחִי Plur. מִבְטַחִים (mit *Dag. forte implic.*) *m.* (von בָּטַח) 1) Vertrauen Spr. 22, 19. Daher Gegenstand des Vertrauens Ps. 40, 5. 65, 6. 71, 5. 2) Sicherheit, *securitas* Hiob 18, 14. Plur. Jes. 32, 18.

מַבְלִיגִית *f.* (von בָּלַג) Erheiterung Jer. 8, 18. Die Form ist *denom.* und kommt unmittelbar vom Part. מַבְלִיג erheiternd, Erheiterer her.

מִבְנֶה *m.* (von בָּנָה) Gebäude Ez. 40, 2.

מְבֻכַּי s. סִבְּכַי.

מִבְצָר *m.* (von בָּצַר *no.* 2) 1) Befestigung (einer Stadt), Festungswerk Jes. 25, 12, dann f. Festung selbst, s. v. a. עִיר בְּצוּרָה Jes. 17, 3. Hab. 1, 10. Dasselbe ist עִיר מִבְצָר z. B. עִיר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29, und מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7 die feste Stadt Tyrus. Vgl. Gesen. zu Jes. 23, 7. Im Plur. sagt man עָרֵי מִבְצָר 4 M. 32, 36. Jos. 19, 35, aber auch עָרֵי מִבְצָרֶיךָ Jer. 5, 17, עִיר מִבְצָרוֹת f. feste Städte (Ges. § 108, 3) Dan. 11, 15. — Jer. 6, 27: *ich habe dich zum Kundschafter gesetzt* מִבְצָר wie *eine feste Burg,* d. i. in sicherer Lage, vgl. 1, 18. 2) *N. pr.* eines Fürsten der Edomiter 1 M. 36, 42.

מִבְרָח *m.* (von בָּרַח) eig. Flucht, dann *abstr. pro concr.* Flüchtling Ez. 17, 21.

מִבְשָׂם (Wohlgeruch) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13. 2) 1 Chr. 4, 25.

מְבַשְּׁלוֹת *pl. f.* (von בָּשַׁל) Oerter, wo man kocht, Feuerheerde, eig. *part. Piël,* die da kochen machen Ez. 46, 23.

מִבְשִׁים s. מְבוּשִׁים.

מָג *m.* Magier, Priester bei den Persern und Medern. רַב־מָג der Oberste der Magier Jer. 39, 3, der den König auch in den Krieg begleitete. — Das Wort wird gewöhnlich für indogermanisch (in der Bed. *der Grosse*) gehalten (s. Haug in Ewald's Jhrbb. 1853, 157 ff.), wogegen Schrader (KAT. 274 f.) eine semitische Etymologie geltend gemacht hat, deren Richtigkeit freilich noch sehr dahinsteht. Im Sumerischen soll *mugi* den Magier bedeuten und mit *mu* (Name) zusammengesetzt sein.

מַגְבִּישׁ (versammelnd, nach dem chald. גְּבַשׁ) *N. pr.* eines Ortes, nach And. einer Person Esra 2, 30.

מִגְבָּלוֹת *pl. fem.* 2 M. 28, 14 Schnuren, s. גַּבְלוּת.

מִגְבָּעָה *f.* Mütze oder Turban der gemeinen Priester (verschieden von מִצְנֶפֶת dem des Hohenpriesters) 2 M. 28, 40. 29, 9. 39, 28. Vgl. Josephus Archäol. 3, 7 § 7. Stw. גָּבַע (im Syr. ܡܓܒܥܬܐ Hut, Mütze, äthiop. קבע Turban, vgl. den Buchstaben ג S. 140).

מגד* Das arab. مجد ist sehr angesehen sein und zugleich: auf vortreffliche Weide kommen. Dietrich hat wohl Recht, den St. מגד für einen secundären zu halten, nur muss man nicht mit ihm durch מֶגֶד Vorzug auf גַּד Glück zurückgehen, sondern auf arab. جَادَ, جَوْد, vorzüglich, reich sein. מגד ist ähnlich gebildet wie מֵטָל, مَطَلَ von טוּל, طال; مَكَنَ von كَانَ. Vgl. Fleischer in Del.' Pss. 3. A. I, 181.

Derivate: מִגְדָּנוֹת, das *N. pr.* מַגְדִּיאֵל, und

מֶגֶד *m.* eig. Herrlichkeit, dann köstliche, edle Gabe (bes. der Natur). 5 M. 33, 13: מֶגֶד שָׁמַיִם *des Himmels köstliche Gabe.* V. 14. 15. 16. Bes. von Früchten HL. 4, 13: פְּרִי מְגָדִים köstliche Früchte. V. 16. 7, 14: כָּל־מְגָדִים allerhand köstliche Früchte. *Vulg.* überall *poma* (syr. ܡܓܕܐ *fructus aridus*). In einer andern Beziehung findet sich der Begriff in dem Derivat מִגְדָּנוֹת. Vgl. Volck, Segen Mose's 95 f.

מְגִדּוֹ Jos. 12, 21. 17, 11. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 9, 27 aus **מְגִדּוֹן** Zach. 12, 11 *N. pr.* einer festen Stadt des Stammes Manasse im Gebiete von Issachar, welche früher canaanitische Königsstadt war. *LXX.* Μαγεδδώ, *Vulg. Mageddo.* בִּקְעַת־מְגִדּוֹ Ebene bei Megiddo 2 Chr. 35, 22. מֵי מְגִדּוֹ das Wasser Megiddo's Richt. 5, 19, d. h. der Bach Kischon, vgl. V. 21. 4, 13. Megiddo ist das heutige *Leǵǵûn* (*Legio*), Ruinen im südwestl. Theil der Ebene Esdrelon, an dem Hauptarm des Kischon (Mukatta) gelegen; Rob. NBF. 152. Guérin, *Samarie* II, 232 ff.

מִגְדּוֹל u. **מִגְדֹּל** *N. pr.* (befestigte) Stadt an der nordöstlichen Grenze Aegyptens 2 M. 14, 2. 4 M. 33, 7. Jer. 44, 1. 46, 14. Ez. 29, 10. 30, 6. Nach Champollion (*l'Égypte sous les Pharaons II*, S. 79) hiess sie im Aegypt. *meschtôl*, woraus die Hebräer, um den Namen ihrer Sprache zu assimiliren, מִגְדֹּל (Thurm) machten. S. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 509 f.

מַגְדִּיאֵל (Meine Herrlichkeit, mein Gut ist Gott) *N. pr.* eines edomitischen Fürsten 1 M. 36, 43. 1 Chr. 1, 54.

מִגְדָּל Plur. ים— und וֹת (von גָּדַל) *m.* 1) Thurm 1 M. 11, 4. 5, von Festungsthürmen, Castellen Richt. 8, 9. 9, 46 ff. 2 Chr. 14, 6; von Wachtthürmen im Weinberge Jes. 5, 2; für Festungen als Zufluchtsörter Jes. 30, 25. 2, 15. 2) hohes Gerüst, Rednerbühne Neh. 8, 4, vgl. 9, 4. 3) erhöhtes Beet, Gelände HL. 5, 13 (Parall. עֲרוּגָה). 4) in mehreren *Nomm. propr.* von Ortschaften, *a*) מִגְדַּל־אֵל (Thurm Gottes) feste Stadt im St. Naphtali Jes. 19, 28, höchst wahrsch. Μαγδαλά Matth. 15, 39, und jetzt *Meǵdel*, nicht weit von Tiberias. *b*) מִגְדַּל־גָּד (Thurm Gads) Ort im St. Juda Jos. 15, 37. *c*) מִגְדַּל עֵדֶר (Heerdenthurm) bei Bethlehem 1 M. 35, 21, dann f. Bethlehem oder mit Anspielung darauf Micha 4, 8. *d*) מִגְדַּל הַתַּנּוּרִים (Ofenthurm) ein Thurm bei den Mauern Jerusalems Neh. 3, 11. 12, 38.

מִגְדָּנוֹת *pl. f.* (von מֶגֶד) Kostbarkeiten, Pretiosen 1 M. 24, 53. Esra 1, 6. 2 Chr. 32, 23. Entscheidend für diese Bedeutung ist 2 Chr. 21, 3.

מָגוֹג 1 M. 10, 2. Ez. 38, 2. 39, 6 *N. pr.* eines nördlichen Volkes, welches auch die Araber und and. morgenländische Schriftsteller unter dem Namen *Jâǵûǵ* und *Mâǵûǵ* (ياجوج وماجوج) kennen. Schon Joseph. (*Antiq.* 1, 6, 1) deutet den Namen richtig auf die Scythen (die Bewohner des Kaukasus und der Gegenden zwischen dem kaspischen und asowschen Meer). Anders Bergmann bei Delitzsch, Genes. 4. A. 545 f. Sein König heisst גּוֹג, w. m. n. S. Kor. Sur. 18, 94—99. 21, 96. Assemani *Biblioth. Orient. T. III. P. II.* 16. 17. 20. Nach Lagarde Abh. 158 aus *maguvaêǵanh* = *diryana v.*, Name des Gebirgslands zwischen Kappadocien u. Medien.

מָגוֹר *m.* Plur. מְגוּרִים Klagel. 2, 22 (von גּוּר *no.* 2) Furcht, Schrecken Ps. 31, 14. Jer. 6, 25. 20, 3. 10.

מָגוֹר* *m.* (von גּוּר *no.* 1) 1) *pl.* מְגוּרִים Aufenthalt in der Fremde, Wanderschaft, Wallfahrt. 1 M. 17, 8: אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ *das Land, worin du als Fremdling lebst.* 28, 4. Oft bildlich von dem kurzen Aufenthalte auf Erden 1 M. 47, 9. Ps. 119, 54. 2) Wohnung Ps. 55, 16. Hiob 18, 19.

מְגוֹרָה *f.* s. v. a. מָגוֹר Furcht Spr. 10, 24.

מְגוּרָה *f.* 1) Furcht, und Gegenst. derselben. Plur. Jes. 66, 4. Ps. 34, 5. Stw. גּוּר *no.* 2. 2) Vorrathshaus, Speicher Hagg. 2, 19, Stw. גּוּר *no.* 3.

מְגֵרָה *f.* Axt 2 Sam. 12, 31. Stw. גָּזַר *no.* 2.

מַגָּל *m.* Sichel Jer. 50, 16. Joël 4, 13 (arab. مِنْجَل, syr. ܡܰܓܠܐ dass.). Stw. נָגַל w. m. s.

מְגִלָּה *f.* (von גָּלַל) *volumen*, Buchrolle Jer. 36, 14 ff. Ez. 2, 9. Ps. 40, 8: מְגִלַּת־סֵפֶר die Buchrolle, hier von dem Gesetzbuche.

מְגַמָּה *f.* (von גָּמַם) Haufe, Schaar, nur Hab. 1, 9: מְגַמַּת פְּנֵיהֶם קָדִימָה *die Schaar ihrer Gesichter ist vorwärts gerichtet.* Arab. جُمَّة, جَمَّة Haufe, Schaar, Menge. Für *desiderium, anhelitus* im Neuhebr., z. B. bei Kimchi zu Ps. 27, 8, vgl. גמם, arab. جَمَّ *appetiit, prope fuit, instititque res,* und danach übers. Einige: *das Streben ihrer Angesichter ist nach vorwärts.*

מָגַן nur *Pi.* מִגֵּן 1) überliefern 1 M. 14, 20. 2) hingeben, wie נָתַן Hos. 11, 8. 3) beschenken, m. Acc. der P. u. der S. Spr. 4, 9. — Im Syr. u. Chald. ist davon מַגָּן umsonst, eig. schenkweise vorhanden, im Arab. bed. مجن auch reichlich fliessend; das Geben ist als Fliessen lassen gedacht, daher wohl مجن (sittlich) zerflossen sein, *dissolutus fuit*, vgl. מוּג. Wz. daher wohl מג.

מָגֵן *comm.* (*f.* 1 Kön. 10, 17) mit festem *Kamez*, mit *Suff.* מָגִנִּי Plur. מָגִנִּים, מָגִנֵּי, einmal מָגִנּוֹת 2 Chr. 23, 9; *m.* Schild Richt. 5, 8. Arab. مِجَنّ, مِجَنَّة dass. (von גָּנַן schützen). Aus 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chr. 9, 16 erhellt, dass מָגֵן eine kleinere Art des Schildes bezeichnet, als צִנָּה, mithin = ἀσπίς, *clypeus*, Schild der Leichtbewaffneten. אִישׁ מָגֵן der Gewaffnete, insbes. der bewaffnete Räuber Spr. 6, 11. 24, 34. Trop. *a*) von Gott 1 M. 15, 1. Ps. 3, 4. 18, 3. 31. 144, 2. Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild ist bei Gott,* vgl. 89, 19. *b*) מָגִנֵּי־אֶרֶץ die Schilder des Landes, d. h. die Fürsten, als Beschützer ihres Landes Ps. 47, 10. Hos. 4, 18.

מְגִנָּה *f.* eig. Bedeckung, von גָּנַן, nur Klagel. 3, 65: מְגִנַּת־לֵב *Bedeckung des Herzens* (d. i. Verstocktheit). Vgl. κάλυμμα ἐπὶ τὴν καρδίαν 2 Cor. 3, 15. Dieselbe Metapher ist im Koran häufig, z. B. Sur. 6, 25. 17, 48.

מִגְעֶרֶת *f.* Fluch (Gottes) 5 M. 28, 20. Stw. גָּעַר.

מַגֵּפָה *f.* (von נָגַף) 1) Niederlage im Kriege 1 Sam. 4, 17. 2) eine von Gott verhängte Plage 2 M. 9, 14, insbes. Sterben des Volkes 4 M. 14,

37. 17, 13; von der Plage der Philister 1 Sam. 6, 4.

מַגְפִּיעָשׁ *N. pr. m.* Neh. 10, 21. Wenn s. v. a. מַגְּפִיעָשׁ, würde es: Mottentödter bedeuten.

מָגַר *Pi.* מִגֵּר 1) stürzen, hinwerfen s. v. a. הִגִּיר *no.* 2. Ps. 89, 45. Dah. 2) preisgeben, wie הִגִּיר *no.* 3. Ez. 21, 17: מְגוּרֵי אֶל חֶרֶב *preisgegeben dem Schwerte* (im Syr. ist: ܡܓܪ *Pe.* fallen). Derivat: מִגְרוֹן.

מְגַר *chald.* dass. *Pa.* מַגֵּר stürzen Esra 6, 12.

מְגֵרָה *f.* (von גָּרַר) Säge 2 Sam. 12, 31. 1 Kön. 7, 9.

מִגְרוֹן (Sturz) *N. pr.* zweier Städte im Stamme Benjamin 1 Sam. 14, 2. Jes. 10, 28. Den Namen der letzteren hat man in dem der Castellruine von *Beitîn* (Bethel) wiederfinden wollen, welche gewöhnlich schlechthin *el-Burǵ*, nach Rob. II, 340 aber auch *Mahrûn* (مَخْرُون) heisst.

מִגְרָעוֹת *pl. f.* (von גָּרַע abnehmen, verkürzen) Absätze, Verkürzungen 1 Kön. 6, 6.

מֶגְרָפָה *f.* Erdscholle (Stw. גרף, s. d.) Joël 1, 17: *die Körner vertrocknen unter ihren Schollen*, Beschreibung höchster Dürre. So *Aben Esra* und *Kimchi* (im Syr. und Arab. bedeutet ܡܓܪܦܐ, مِغْرَفَة die Schaufel).

מִגְרָשׁ *m.* 1) Weideplatz, Trift (von גָּרַשׁ treiben, vgl. מִדְבָּר von דָּבַר) Ez. 48, 15, insbes. von den Bezirken der Levitenstädte zur Weide des Viehes 4 M. 35, 2 ff. Jos. 21, 11 ff. 1 Chr. 6, 40 ff. 1 Chr. 13, 2: עָרֵי מִגְרְשֵׁיהֶם Bezirkstädte f. Levitenstädte. 2) von jedem freien Platze um eine Stadt oder ein Gebäude Ez. 27, 28. 45, 2. 48, 17. Plur. ־ים, und einmal ־וֹת Ez. 27, 28 (aber als *masc.*). — Ueber Ez. 36, 5 s. zu גָּרַשׁ *no.* 2.

מַד (Stw. מָדַד) mit *Suff.* מַדּוֹ und מִדּוֹ Plur. מַדִּים und מִדִּין Richt. 5, 10. 2 Sam. 21, 20 Kt. 1) Decke, Teppich Richt. 5, 10. 2) Kleid (vom Ausbreiten) Ps. 109, 18. 3 M. 6, 3. 3) Maass Hiob 11, 9. Jer. 13, 25: מְנָת מִדַּיִךְ *der dir zugemessene Theil.*

מַדְבַּח *chald.* Altar Esra 7, 17. Stw. דְּבַח opfern.

מִדְבָּר *m.* 1) Trift, Steppe (Syr. dass. Stw. דָּבַר treiben, wie *Trift* von *treiben*, vgl. auch מִגְרָשׁ). Es bezeichnet die grossen waldlosen, wenig angebauten, nur zu Kleinviehtriften benutzten Ebenen, woran Canaan so reich ist. Ps. 65, 13: יִרְעֲפוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es triefen* (von Segen) *die Anger der Trift.* Jer. 9, 9. 23, 10. מִדְבַּר יְהוּדָה die grosse uncultivirbare Gegend mit sechs Städten (Jos. 15, 61) im Westen des todten Meeres Richt. 1, 16. 2) wirkliche Wüste, Einöde, Sandwüste Jes. 32, 15. 35, 1. 50, 2. Auch von einer durch Menschengewalt verwüsteten Gegend Jes. 14, 17. 64, 9. מִדְבַּר שְׁמָמָה Joël 2, 3. 4, 19. Mit dem Art. הַמִּדְבָּר ist es eig. die dem Redenden zunächstliegende Wüste (HL. 3, 6. 8, 9), insbes. aber die arabische Wüste 1 M. 14, 6. 16, 7. 2 M. 3, 1. 13, 18. 5 M. 11, 24, deren verschiedene Gegenden specielle *Nomm. pr.* führen, s. die Art. סִין, סִינַי, שׁוּר, פָּארָן u. a. Metaph. Hos. 2, 5: *wie eine Wüste mache ich sie*, ich ziehe sie nackend aus, beraube sie alles Schmuckes Jer. 2, 31. 3) Sprachwerkzeug (von דִּבֵּר reden), dichterisch f. Mund HL. 4, 3: מִדְבָּרֵךְ נָאוֶה *dein Mund ist lieblich.* Parall. deine Lippen. *LXX.* λαλιά. *Hieron. eloquium.* So auch die Rabbinen.

מָדַד Wz. מד (vw. מת, s. zu מות, und מט, s. zu מטר) m. d. GB. dehnen, strecken, ausdehnen (vgl. مَدِيد lang, ܡܫܘܚܬܐ *spatium loci et temporis*, hebr. מִדָּה, מָדוֹן Ausdehnung, Länge, תָּמִיד u. a.), ausbreiten (מַד Decke, Gewand), dah. insbes. messen (da die Ausdehnung eines Dinges in die Länge und Höhe sein Maass ist; so in مُدّ, مِدَاد, מַד, מִדָּה u. a. Worten für Maass). Vgl. die Stämme מוד, מדה, مدّ, مدى, مدح (loben, eig. weit machen) u. a.

Kal perf. מָדְדוּ, aber מַדֹּתִי, *impf.* יָמֹד

messen, vom Längenmaass, Ez. 40, 5 ff. 41, 1 ff.; auch von hohlen Maassen Ruth 3, 15. Trop. Jes. 65, 7: *ich will ihr voriges Thun in ihren Schooss messen,* d. h. wiedervergelten.

Niph. Jer. 31, 37. 33, 22.

Pi. מִדַּד s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 2. Ps. 60, 8.

Po. מוֹדֵד dass. Hab. 3, 6: *er misst die Erde* (mit dem Blicke). S. aber zu מוּד.

Hithpo. הִתְמוֹדֵד sich ausstrecken 1 Kön. 17, 21.

Derivate: מַד, מִדָּה, מֵמַד.

מִדַּד* *m. cstr.* מִדַּד wahrsch. das Weichen, Entfliehn Hiob 7, 4: *wenn ich liege, denke ich: wann stehe ich auf,* וּמִדַּד עָרֶב *und* (wann) *weicht der Abend* (Lgb. § 190). Dann wäre مَدَّ *fugit und* syr. ܡܕܰܡ und ܡܰܕ entgleiten, entgehen, *elabi* zu vergl. (Dietrich erinnert daran, dass ähnlich wie im Arab. auch anderwärts aus der Bed. *sich dehnen* die Bedd. zäh, weich, glatt s., dah. gleiten, weichen entspringe). And. nehmen מִדַּד als *Pi.* von מָדַד *intrans.* und *intens. es dehnt sich der Abend.*

מדה* s. v. a. מָדַד, wovon מַדּוּ und מָדוֹן *no. II.*

מִדָּה (von מָדַד) *f.* 1) Ausdehnung, Grösse. אִישׁ מִדָּה ein Mann von grosser Statur 1 Chr. 11, 23. Plur. Jes. 45, 14. Jer. 22, 14: בֵּית מִדּוֹת ein geräumiges Haus. 2) wie מַד *no.* 2. Kleid. Plur. מִדּוֹת Ps. 133, 2. 3) Maass 2 M. 26, 2. 8. חֶבֶל מִדָּה eine Messschnur Zach. 2, 5. Trop. Ps. 39, 5. 4) wie im Chald. Tribut, Steuer Neh. 5, 4.

מִדָּה *m. chald.* Steuer, Tribut (eig. das Zugemessene) Esra 4, 20. 6, 8, wofür auch (mit aufgelöster Verdoppelung) מִנְדָּה Esra 4, 13. 7, 24.

מַדְהֵבָה *f.* nur Jes. 14, 4. Nach Kimchi: Golderpresserin (von Babel gebraucht), so dass es *denom.* von dem chald. דְּהַב = זָהָב wäre, und zwar wie ein *Part. Hiph. fem.* gebildet. Andere: Schatzkammer von Gold, als *Nomen loci denom.* (s. Lgb. S. 512, *no.* 14). Mehrere alte Verss. lesen מַרְהֵבָה Bedrängung, Druck, eine Bedeutung, welche sich durch Leichtigkeit des Sinnes und den Parallelismus (vgl. 3, 5) empfiehlt. Delitzsch leitet מַדְהֵבָה von einem דהב = דאב und דוב ab (zerfliessen, verschmachten), sodass es den Ort bedeute, wo man zum Verschmachten bringt.

מַדּוּ oder **מַדְוֶה*** *m.* nur im Plur. mit *Suff.* מַדְוֵיהֶם Kleid 2 Sam. 10, 4. 1 Chr. 19, 4 (Stw. מָדָה = מָדַד).

מַדְוֶה *m.* (von דָּוָה) Krankheit, Seuche 5 M. 7, 15. 28, 60.

מַדּוּחִים *pl. m.* Verstossung Klag. 2, 14. Stw. נָדַח.

I. **מָדוֹן** *m.* (von דון oder דין) Pl. Kt. מדונים, l. מְדוֹנִים (wie מְרוֹמִים) oder מְדוּנִים (wie מְעוּנִים); Keri stets מִדְיָנִים (v. מִדְיָן) 1) Streit, Hader, Zwist Spr. 15, 18. 16, 28. 17, 14, Gegenstand des Zankes, gleichsam Zankapfel Ps. 80, 7. 2) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt Jos. 11, 1. 12, 19.

II. **מָדוֹן** *m.* (von מָדָה = מָדַד) Ausdehnung, Länge 2 Sam. 21, 20 Keri: אִישׁ מָדוֹן *vir longus* s. v. a. אִישׁ מִדָּה 1 Chr. 20, 6. Das Kt. ist מִדִּין zu lesen, in ebenderselben Bedeutung.

מַדּוּעַ (*contr.* aus מַה יָּדוּעַ [ähnlich wie aram. מַדַּעַם, ܡܰܕܶܡ aus מַדַּע מָא] was wissend, d. i. aus welchem Grunde, vgl. das griech. *τί μαθών;*) *Adv.* der Frage: warum? weswegen? Jos. 17, 14. 2 Sam. 19, 42, in der indirecten Frage 2 M. 3, 3.

מְדוֹר* *chald.* (von דּוּר) Wohnort, Aufenthalt Dan. 4, 22. 29. 5, 21.

מְדוּרָה *f.* Holzstoss s. v. a. דּוּר Ez. 24, 9. Jes. 30, 33.

מְדוּשָׁה* *f.* (von דּוּשׁ) eig. das Dreschen, *concr.* das Gedroschene. Mit *Suff.* מְדֻשָׁתִי mein gedroschenes, d. i. zertretenes, gedrücktes Volk Jes. 21, 10.

מִדְחֶה *m.* Sturz, Verderben Spr. 26, 28. Stw. דָּחָה stürzen.

מַדְחֵפוֹת (von דָּחַף) *pl. f.* Sturz, Untergang Ps. 140, 12: לְמַדְחֵפוֹת (*LXX.* *εἰς καταφθοράν, in interitum*). Nach An-

deren: *Stoss auf Stoss*, nach Delitzsch: *in Sturmeseile*.

מָדַי *f.* Medien 1 M. 10, 2. Esth. 1, 3. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. Jer. 25, 25. Auch f. die Meder Jes. 13, 17. 21, 2 (aber doch als *fem.*, weil das Land dichterisch fürs Volk steht, Lgb. S. 469). Syr. ܡܕܝ dass. Als Appellat. liesse es sich mit *v. Bohlen* durch *Mitte* erklären, nach sanscr. *madhya* Mitte, vgl. die Sinesen, welche ihr Land Land der Mitte, Blume der Mitte nennen, als in der Mitte des Erdkreises gelegen. Auf den Keilinschrr. *Mada*. *Nom. gent.* מָדִי Meder Dan. 11, 1.

מָדַי *chald.* Medien. Esra 6, 2. Dan. 5, 28. 6, 13. *Nom. gent. st. emphat.* מָדָאָה der Meder, im Kt. מָדָיָה Dan. 6, 1.

מַדַּי *contr.* aus מַה־דַּי was genug ist 2 Chr. 30, 3. Vgl. die Anm. zu מָה.

מִדֵּי s. דַּי *no.* 2, *b.*

מִדְיָן* Hader, Zank (vom Stw. דִּין, s. *Niph.*), *pl.* מִדְיָנִים Spr. 18, 18. 19, 13 und sonst im Keri, wo das Kt. מדונים hat, s. מָדוֹן.

מִדְיָן *N. pr.* Midian, ein arabischer Völkerstamm, dessen eigentliche Wohnsitze auf der Ostseite des älanitischen Busens (wohin die arabischen Geographen die Stadt *Madian* setzen) waren, dessen Gebiet sich aber nördlich herauf bis in die Nachbarschaft der Moabiter und andererseits bis in die Nachbarschaft des Sinai erstreckt haben muss, s. 2 M. 3, 1. 18, 1. 4 M. 31. Richt. 6—8. Nach 1 M. 25, 2 war der Stammvater Midian ein Sohn des Abraham und der Ketura, und V. 4 werden dessen nächste Nachkommen genannt, und von den ismaëlitischen Arabern (25, 12—18) unterschieden. Doch scheinen anderswo Midianiter und Ismaëliter fast gleichbedeutende Namen zu sein, 1 M. 37, 25, vgl. V. 36 (wofern dieses nicht durch Verschiedenheit der Urkunden zu erklären ist) Richt. 7, 12, vgl. 8, 22. 24. Der *Tag Midian's* Jes. 9, 3 ist der Tag des Sieges über die Midianiter, vgl. Richt. 7, 8. — Das *Gent.* ist מִדְיָנִי 4 M. 10, 29, *fem.* ־ִית 4 M. 25, 15, *pl.* ־ִים 1 M. 37, 28.

מִדִּין (Ausdehnung) *N. pr.* einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda Jos. 15, 61.

מְדִינָה *f.* (von דִּין) eig. Gerichtsbezirk, dann überh. 1) Provinz, z. B. von den Statthalterschaften Persiens Esth. 1, 1. 22. 3, 12. 14. בְּנֵי הַמְּדִינָה Esra 2, 1. Neh. 7, 6 die in den Provinzen (Persiens) wohnenden und von da rückkehrenden Israëliten. 2) Landschaft, Land. Dan. 11, 24: וּבְמִשְׁמַנֵּי מְדִינָה *und in das fette Land* (Palästina) *wird er einziehn.* Klagel. 1, 1. Ez. 19, 8. Koh. 2, 8 (vgl. Esra 4, 13). 5, 7. S. das folgende.

מְדִינָה *f. chald.* 1) Provinz Dan. 3, 2. 3. 2) Land, Landschaft Dan. 2, 48. 49. 3, 1. 12. 30. Esra 5, 8 (im Syr., Arab. und Neuhebr. Stadt).

מְדֹכָה *f.* Mörser 4 M. 11, 8. Stw. דּוּךְ.

מַדְמֵן (Misthaufe) *N. pr.* einer Stadt im moabitischen Gebiete Jer. 48, 2.

מַדְמֵנָה *f.* 1) s. v. a. דֹּמֶן Mist, Misthaufen Jes. 25, 10. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem Jes. 10, 31.

מַדְמַנָּה (Misthaufe) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 31. 2) *m.* 1 Chr. 2, 49.

מְדָן 1) Zwist, Hader, von דִּין. Nur Plur. מְדָנִים Spr. 6, 14. 19. 10, 12. 2) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura, eines Bruders von Midian 1 M. 25, 2.

מְדָנִים (contr. aus מִדְיָנִים) nur 1 M. 37, 36: Midianiter.

מַדָּע und מַדַּע (n. aram. Weise gebildet von יָדַע) *m.* nur im spätern Hebraismus 1) Kenntniss 2 Chr. 1, 10. 11. 12. Dan. 1, 4. 17. 2) sittliches Bewusstsein Kohel. 10, 20. *LXX.* συνείδησις (chald. מַנְדַּע, syr. ܡܕܥܐ, ܡܕܥܢ dass.).

מֹדָע s. מוֹדַע.

מַדְקָרוֹת *pl. f.* (von דָּקַר) Durchbohrungen Spr. 12, 18.

מְדָר *chald.* s. v. a. מְדוֹר (von דּוּר) Wohnung Dan. 2, 11.

מַדְרֵגָה *f.* eig. Steige, insbes. Felsensteige, hoher treppenartiger Berg (wie *κλῖμαξ* z. B. *κλῖμαξ Τυρίων*) HL. 2, 14. Ez. 38, 20. Stw. דָּרַג w. m. n.

מִדְרָךְ *m.* (von דָּרַךְ) Stelle, die betreten wird 5 M. 2, 5.

מִדְרָשׁ *m.* (von דָּרַשׁ untersuchen) Erklärung, Auslegung eines Schriftstellers (im Rabbin. häufig). 2 Chr. 24, 27: מִדְרַשׁ סֵפֶר הַמְּלָכִים *der Commentar des Buchs der Könige.* 13, 22. And. fälschlich: Buch überhaupt, nach dem arab. مِدْرَس *liber.*

מְדָתָא, oder הַמְּדָתָא *N. pr.* des Vaters von Haman Esth. 3, 1. 8, 5.

מָה, מַה־, מַה', מֶה, מַ', מָ (s. über den Gebrauch und Unterschied dieser Formen die Anm.) *A*) 1) fragendes Pronomen *was? quid?* von Sachen, wie מִי von Personen (syr. ܡܳܢ, arab. مَا). In der directen Frage, als 1 M. 4, 10: מֶה עָשִׂיתָ *was hast du gethan?* Jes. 38, 15: מָה אֲדַבֵּר *was will ich sagen?* und in der indirecten, nach den Verbis: sagen, fragen, antworten z. B. 1 Kön. 14, 3: *er wird dir verkündigen,* מַה־יִּהְיֶה לַנָּעַר *was dem Knaben geschehen wird.* 2 M. 2, 4. Insbes. ist zu bemerken: *a*) es steht auch im Genet. nach. Jer. 8, 9: חָכְמַת מֶה *wessen Weisheit? b*) es folgen Substantive im Genet. (wogegen sich Hupfeld zu Ps. 30, 10 mit Unrecht erklärt), wie in מַה־בֶּצַע *quid lucri?* Ps. 30, 10; מַה־דְּמוּת *quid similitudinis?* Jes. 40, 18, wo wir im Deutschen gewöhnlich: *welch' ein, was für ein?* setzen. Jos. 22, 16. Auch mit dem Plur. מָה הֶעָרִים הָאֵלֶּה *was für Städte sind das?* 1 Kön. 9, 13; der Ausdruck: *welch' ein — ist?* kann aber sowohl den Sinn haben: wie gross ist nicht? Jos. 22, 16, als: wie klein, wie schlecht, wie thöricht ist, s. 1 Kön. a. a. O. Hiob 6, 11. Jes. 36, 4. *c*) dieses einen Tadel, Vorwurf, eine Verachtung einschliessende *was?* geht öfter beinahe in die negative Bedeutung über, wie im Lat. *quid multa?* f. *ne multa* (vgl. Lgb. 834). Hiob 16, 6: *wenn ich rede, wird mein Herz nicht gestillt, und lasse ich's,* מַה מִנִּי יַהֲלֹךְ *was verlässt mich dann?* f. so verlässt mich der Schmerz auch nicht. *Vulg. non recedit a me.* 31, 1: *ein Gesetz hatte ich meinen Augen auferlegt,* וּמָה אֶתְבּוֹנֵן עַל בְּתוּלָה *was sollt' ich nach der Jungfrau schaun?* f. nicht wollte ich nach der Jungfrau schaun (*LXX. οὐ. Vulg. non*) Spr. 20, 24. — HL. 8, 4: *was wecket ihr, was reget ihr auf die Liebe* f. wecket sie nicht, vgl. 2, 7. 3, 5 (wo dafür אִם des negativen Schwures steht). (Im Aram. u. Arab. ist ܡܳܢ, مَا geradezu Negation geworden, für *nicht*). *d*) מַה־לְּךָ was ist dir? Richt. 1, 14, mit folg. כִּי was ist dir, dass du (dieses thust)? *τί παθὼν τοῦτο ποιεῖς;* Jes. 22, 1 und ohne כִּי Jes. 3, 15 (vgl. *Sur.* 57, 8. 10). *e*) מַה־לִּי וָלָךְ was habe ich mit dir zu schaffen? Richt. 11, 12. 2 Sam. 16, 10. 19, 23. 2 Kön. 9, 18: מַה־לְּךָ וּלְשָׁלוֹם *was hast du mit dem Frieden zu schaffen?* ohne *Copula* Jer. 2, 18. Hos. 14, 9, und mit אֶת־ Jer. 23, 28: מַה־לַתֶּבֶן אֶת־הַבָּר *was hat die Spreu mit dem Getreide zu schaffen?* (vgl. im Gr. Mt. 8, 29. Mc. 5, 7, arab. ما لي وله was habe ich mit ihm zu thun?).

2) *pron. indefin.* irgend etwas, *quidquid, quidquam,* wofür sonst מְאוּמָה (s. d.) (arab. ما dass.). Spr. 9, 13: בַּל־יָדְעָה־מָּה *sie bekümmert sich um nichts.* 2 Sam. 18, 22: וִיהִי מָה אָרֻצָה־נָּא *was es auch sei, ich will doch hinlaufen!* Hiob 13, 13. 14. Mit folgendem שֶׁ: das, was Koh. 1, 9. 3, 15. 22. 6, 10 (aram. ܡܳܢ ? dass.).

3) für das *relat.* Richt. 9, 48: מָה רְאִיתֶם עָשִׂיתִי *was ihr sahet,* dass *ich that,* was ihr mich thun sahet. 4 M. 23, 3.

B) *Adv.* der Frage 1) *wie?* 1 M. 44, 16. Häufig beim Ausruf der Verwunderung, vor Adjectiven und Verben: o wie! lat. *quam.* 1 M. 28, 17: מַה־נּוֹרָא הַמָּקוֹם הַזֶּה *o wie schauerlich ist dieser Ort!* Ps. 8, 2. 4 M. 24, 5: מַה־טֹּבוּ אֹהָלֶיךָ *wie schön sind deine Zelte!* HL. 7, 2. Ps. 119, 97. Iron. Hiob 26, 2: *o wie hast du dem Kraftlosen*

geholfen! — 2) warum? wie *τί; quid?* 2 M. 14, 15. Ps. 42, 12.

Die gebräuchlichsten Zusammensetzungen mit Präfixen und Präpositionen sind:

1) בַּמָּה, בַּמֶּה eig. worin? 2 M. 22, 26, woran? 1 M. 15, 8. Dann nach den verschiedenen Bedeutungen von בְּ: wodurch? Richt. 16, 5, wofür? Jes. 2, 22, weswegen? 2 Chr. 7, 21.

2) כַּמָּה eig. der Betrag von was? (arab. abgek. كَمْ, syr. ܟܡܐ). Dah. wie beschaffen, wie gross? Zach. 2, 6, wie lange? Ps. 35, 17. Hiob 7, 19; wie oft? Ps. 78, 40; wie viel? 1 M. 47, 8. 1 Kön. 22, 16: עַד־כַּמֶּה פְּעָמִים *wieviel Mal.* Ausrufend Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *o wie viele Jahre schon! wie wenige* (wie מָה = *quantillus* Jes. 2, 22) Ps. 119, 84.

3) לָמָּה (*Milêl*) und לָמָה (*Milra*), letztere Form gew. vor Gutturalen (dah. auch vor יְהוָה = אֲדֹנָי), seltener לָמֶה (s. über diese Formen bes. Hupfeld, Pss. 2. A. I, 285 f.) *warum?* 1 M. 4, 6. 12, 18. In der indirecten Frage Dan. 10, 20. Verstärkt לָמָּה זֶה warum denn? S. זֶה *no.* 3, *c.* — In rhetorischen Fragen wie Koh. 5, 5: לָמָּה יִקְצֹף הָאֱלֹהִים עַל־קוֹלֶךָ *warum soll Gott zürnen über deine Stimme?* 7, 16. 17. Neh. 6, 3 bed. לָמָּה selbstverständlich nichts anderes als *warum?* Die Uebers. der *LXX.* (z. B. Koh. 5, 5) *ἵνα μή* (*Vulg. ne forte*) ist frei, trifft aber den Sinn. So erklärt sich auch das syr. ܕܠܡܐ, welchem hebr. genau שַׁלָּמָה HL. 1, 7 (*LXX. μή ποτε. Vulg. ne*) entspricht, und אֲשֶׁר־לָמָּה Dan. 1, 10, welches hier ganz wie פֶּן nach einem Vb. des Fürchtens steht. *Theod. μή ποτε.* Vgl. דִּי־לְמָה Esr. 7, 23 (im Arab. ist لِمَ warum? daraus abgekürzt لَمْ nicht). Vgl. מָה *no.* 1, *c.*

4) לְמָה eig. wegen (dessen) was, weil. 1 Chr. 15, 13: לְמַבָּרִאשׁוֹנָה *weil anfangs* (vgl. 2 Chr. 30, 3). S. die Anm. *litt. c.*

5) עַד־מָה wie lange? Ps. 74, 9. 79, 5. 4 M. 24, 22.

6) עַל־מָה worauf? Jes. 1, 5, warum? 4 M. 22, 32. Jer. 9, 11, in der indirecten Frage Hiob 10, 2.

Anm. 1. Ueber den Gebrauch der verschiedenen Formen ist zu bemerken: *a*) die Hauptform מָה steht überall in *Pausa*, ausserdem vor א und ר, mit und ohne Makk. Zach. 1, 9. Richt. 9, 48, seltener vor ה Jos. 4, 6. 21, und ע 2 Kön. 8, 13. 1 M. 31, 32. *b*) am häufigsten ist מַה־, vor Nichtgutturalen mit folg. *Dag. forte* Richt. 1, 14. 2 M. 3, 13, vor ה mit *D. forte implicitum*, als מַה־הוּא 4 M. 16, 11. *c*) מה ist öfters mit dem folg. Worte in Eins zusammengesprochen worden, und wurde in Folge dessen auch so geschrieben, z. B. מַלָּכֶם für מַה־לָּכֶם Jes. 3, 15, מַזֶּה 2 M. 4, 2, מַתְּלָאָה Mal. 1, 13, מַהוּעַ (w. m. n.) und mit folg. Guttural מָהֵם für מָה הֵם Ez. 8, 6. *d*) מֶה steht (nach Ges. § 27, Anm. 2, *b*) vor ה, ע, ח mit Kamez, als מֶה עָשִׂיתָ, ausserdem häufig vor Nichtgutturalen, besonders zu Anfang längerer Sätze, z. B. מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ 2 Kön. 1, 7. Ps. 4, 3. 10, 13. Jes. 1, 5. Jer. 11, 15, und mit Präff. als לָמֶה 1 Sam. 1, 8, כַּמֶּה 1 Kön. 22, 16. Zach. 7, 3; בַּמֶּה ist selbst gewöhnlicher als בַּמָּה.

Anm. 2. Aus מָה ist das den Präfixen כְּ, לְ, בְּ behufs deren Verselbständigung angehängte מוֹ (s. d.) entstanden. Etymologisch hängt מָה (vgl. auch מִי) sicher zusammen mit dem nominalen Präformativ מ, das zur Bildung von Nominn. dient, welche den Verbalbegriff theils concret (als *nomm. instr.* oder *loci*), theils abstract zum Ausdruck bringen.

מָה *chald.* dass. 1) was? 2) *indef.* Dan. 2, 22. מָה דִי das, was. V. 28. Mit Präff. *a*) כְּמָה wie! wie sehr! Dan. 3, 33. *b*) לְמָה Esra 4, 22 u. דִּי לְמָה 7, 23 dass nicht; Syr. ܠܡܐ, ܕܠܡܐ. Vgl. לָמָּה *litt. b.*

מָהַהּ oder **מָהְמַהּ**, Wz. מה, ܡܗ (vgl. die vw. Wzz. מוֹ, מי, s. zu מיה, und מע, s. zu מעה); eig. schlaff, aufgelöst, zerflossen sein (vgl. ar. مَاهَ, مَاعَ fliessen), vgl. talm. מָהָה dünn, alt werden, von Kleidern; arab. مَهْمَهَ

ablassen; مَهْل Verzug, Langsamkeit des Ganges. Dah.

Hithp. הִתְמַהְמַהּ zögern, zaudern (gew. aus Schlaffheit) 1 M. 19, 16. 43, 10. Jes. 29, 9, allg. zögern, verziehen 2 Sam. 15, 28.

מְהוּמָה *f.* (von הוּם) 1) Getümmel, Unruhe 2 Chr. 15, 5 (Ggstz.: Friede). Vom Saus und Braus des Reichen Spr. 15, 16. 2) Verwirrung, Bestürzung Jes. 22, 5. 5 M. 7, 23. 1 Sam. 5, 9. 11: מְהוּמַת־מָוֶת *eine tödtliche Bestürzung.*

מְהוּמָן (s. v. a. das syr. ܡܗܝܡܢܐ treu, dann von Eunuchen gebraucht als treuen Dienern ihrer Herren; Stw. אָמַן) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Xerxes Esth. 1, 10.

מְהֵיטַבְאֵל (Gott thut Gutes, chaldaisirende Form für מֵיטִיב אֵל) *N. pr.* 1) *m.* Neh. 6, 10. 2) *f.* 1 M. 36, 39.

מָהִיר *m.* schnell, dah. fertig, geschickt (in einer Arbeit, Kunst) Spr. 22, 29. Jes. 16, 5. Ps. 45, 2. Syr. ܡܗܝܪܐ dass. Stw. מָהַר.

מָהַל (Wz. מל, s. zu מלל) s. v. a. מוּל beschneiden (im Chald. häufiger, s. zu ה). Nur trop. vom Verschneiden, d. i. Verfälschen des Weins, nach einem Bilde, welches auch die Araber haben Jes. 1, 22.

Deriv. *N. pr.* בְּמְהָל st. בֶּן־מְהָל.

מַהֲלָךְ *m.* (von הָלַךְ) 1) Weg, Reise Neh. 2, 6. Jon. 3, 3. 4. 2) Gang, *ambulacrum* Ez. 42, 4. — מַהְלְכִים Zach. 3, 7, nach Gesen. Part. *Hiph.* von הָלַךְ in der Bed.: Begleiter. Andere: Führer, Leiter; Andere: Wandelnde. Besser führt man die Form auf einen Sg. מַהְלֵךְ in der Bed. Zugang zurück.

מַהֲלָל (von הלל) *m.* Loben, Rühmen Spr. 27, 21: *Schmelztiegel dem Golde — der Mann nach Maassgabe seines Lobes,* d. i. das Gold prüfe man im Schmelztiegel, aber den Mann an dem, was er lobt, was seinen Beifall hat; oder: was man an ihm lobt.

מַהֲלַלְאֵל (Lob Gottes) *N. pr. m.* 1) eines sethitischen Patriarchen 1 M. 5, 12 ff. 2) Neh. 11, 4.

מַהֲלֻמוֹת *pl. f.* Stösse, Schläge Spr. 18, 6. 19, 29. Stw. הָלַם.

מַהֲמֹרוֹת *pl. f.* nur Ps. 140, 11 Wasserströme. Stw. הָמַר.

מַהְפֵּכָה *f.* (von הָפַךְ) das Umkehren, die Zerstörung 5 M. 29, 22. Als Verbale mit Verbalrectionskraft (wie z. B. יִרְאָה u. a.) Jes. 13, 19: כְּמַהְפֵּכַת אֱלֹהִים אֶת־סְדֹם *wie Gott Sodom zerstörte.* Jer. 50, 40. Amos 4, 11.

מַהְפֶּכֶת *f. nervus, cippus,* Block, ein Holz, in welchem der Gefangene mit Händen und Füssen krumm geschlossen wurde (von הָפַךְ) Jer. 20, 2. 3. 29, 26. 2 Chr. 16, 10: בֵּית הַמַּהְפֶּכֶת Stockhaus.

מָהַר (Wz. מר, s. zu מרר) 1) eilen; so nach Gesen. Ps. 16, 4. 2) erwerben, kaufen (s. zu מרר *no.* 2), von dem Kaufen eines Weibes durch Darbringung der Brautgeschenke (מֹהַר) 2 M. 22, 15. Wahrsch. ist auch Ps. 16, 4 hierher zu ziehen und zu übers. *die einen andern* (Gott) *eingetauscht haben.*

Pi. מִהַר 1) beschleunigen Jes. 5, 19. 1 M. 18, 6: מַהֲרִי שְׁלֹשׁ סְאִים קֶמַח *bring eilends drei Seah Mehl.* 1 Kön. 22, 9. 2) *intrans.* eilen, mit dem Verb. *finit.* mit und ohne *Copula,* z. B. 1 Sam. 17, 48. 1 M. 19, 22: מַהֵר הִמָּלֵט *eile und rette dich;* und mit dem *Inf.* mit und ohne לְ, z. B. 2 M. 2, 18. 10, 16. Im Deutschen muss es oft *adverbialiter* durch: eilends, schnell, bald, ausgedrückt werden. 1 M. 27, 20: מַה־זֶּה מִהַרְתָּ לִמְצֹא *wie hast du es denn so bald gefunden?* 2 M. 2, 18. מַהֵר ebenf. *adv.* eilends Richt. 2, 17. 23. Ps. 79, 8. 3) fertig, kundig sein einer Sache Jes. 32, 4.

Niph. נִמְהַר sich übereilen, überstürzen. Hiob 5, 13: עֲצַת נִפְתָּלִים נִמְהָרָה *der Rathschlag der Verschmitzten überstürzt sich.* *Part.* נִמְהָר 1) unbesonnen Jes. 32, 4. 2) ungestüm Hab. 1, 6. 3) furchtsam, eig. eilig fliehend Jes. 35, 4.

Derivate: מָהִיר, מַהֵר, מְהֵרָה; מֹהַר. *N. pr.* מַהֲרַי.

מַהֵר *Adj.* eilend Zeph. 1, 14.

מֹהַר *m.* der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zahlte 1 M. 34, 12. 2 M. 22, 16. 1 Sam. 18, 25 (Syr. und Arab. dass.).

מְהֵרָה *f.* Eile, Schnelligkeit Ps. 147, 15. Davon בִּמְהֵרָה Koh. 4, 12, עַד־מְהֵרָה Ps. 147, 15 und מְהֵרָה *Adv.* eilends, schnell 4 M. 17, 11.

מַהֲרַי (eilig) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 Sam. 23, 28. 1 Chr. 11, 30. 27, 13.

מַהֲתַלּוֹת (n. d. F. מַעֲשַׁקּוֹת; Stw. התל) *pl. f.* Täuschungen Jes. 30, 10.

I. **מוֹ** eine paragogische Sylbe, welche an die Präfixe בְּ, כְּ, לְ gehängt wird, um aus ihnen selbständige Wörter zu bilden (בְּמוֹ, כְּמוֹ, לְמוֹ), ohne dass an ihrer Bedeutung etwas geändert wird. Diese verlängerten Formen sind ausschliesslich poët., ausgenommen, dass כְּמוֹ vor *Suff.* die gewöhnliche Form ist. מוֹ ist offenbar das indefinite hebr. מָה *was*, da das arab. Fragwort ähnlich angefügt wird: بِمَا f. بِ, كَمَا f. كَ, عَمَّا f. عَنْ. Vgl. Lgb. S. 629.

II. **מוֹ** s. v. a. מַי, arab. مَاءٌ (s. מַי) Wasser, davon

מוֹאָב (Wasser, d. i. Saame, Nachkommenschaft des Vaters, s. 1 M. 19, 30—38) *N. pr.* Volk und Land Moab, später *Moabitis* (jetzt *Kerek* von der Hauptstadt), an der Ostseite des todten Meeres bis zum Arnon hinauf. (Als Volk *m.* Jerem. 48, 11. 13, als Land *fem.* Jer. 48, 4). Die עַרְבוֹת מוֹאָב Steppen Moab's 5 M. 34, 1. 8. 4 M. 22, 1, d. i. die Ebene Jericho gegenüber, im NO. des todten Meeres, werden zwar auch אֶרֶץ מוֹאָב genannt 5 M. 28, 69 (29, 1). 32, 49, gehören aber nicht zu dem eigentlichen Gebiete von Moab; indessen erstreckten sich die Besitzungen der Moabiter häufig weit über ihre wahren Grenzen, und umfassten selbst das Gebiet der Stämme Ruben und Gad. S. Gesen., Jes. I, 501 ff. — Das *Nom. gent.* מוֹאָבִי *fem.* מוֹאֲבִיָּה oder מוֹאָבִית Ruth 4, 5. 2 Chr. 24, 26. *Plur.* מֹאָבִים 5 M. 2, 11.

מוֹאל für מוּל gegenüber w. m. n.

מוֹבָא *m.* Eingang s. v. a. מָבוֹא Ez. 43, 11 und 2 Sam. 3, 25 im Keri. An beiden Stellen ist diese Form wegen der Aehnlichkeit mit מוֹצָא, welches damit verbunden ist, gewählt worden. Vgl. Lgb. S. 374 Note.

מוּג (Wz. מג, vgl. auch zu מגן; vw. מק, s. zu מקק) fliessen (vgl. ماج auf- und niederwogen), zerfliessen, zerrinnen. Trop. zerrinnen vor Furcht, zagen (vgl. מָסַס). Ez. 21, 20. Ps. 46, 7. Amos 9, 5. *Transit.* Jesaia 64, 6: תְּמוּגֵנוּ (vgl. וַיְכוּנֶנּוּ Hiob 31, 15) *du machtest uns verzagen.*

Niph. 1) zerrinnen, von einer Volksmenge 1 Sam. 14, 16. 2) verzagen, vor Furcht 2 M. 15, 15. Jos. 2, 9. 24. Ps. 75, 4.

Pi. מוֹגֵג zerfliessen lassen, erweichen. Ps. 65. 11: בִּרְבִיבִים תְּמֹגְגֶנָּה *durch Regengüsse erweichst du sie* (die lechzende Erde). Trop. Hiob 30, 22 Keri: תְּמֹגְגֵנִי תֻּשִׁיָּה wörtl. *du liessest mir das Heil zerrinnen.* Im Kt. ist nicht zu lesen: תְּמֹגְגֵנִי תֻּשִׁיָּה, sondern (mit Ew., Olsh., Del.): תְּמֹגְגֵנִי תְּשֻׁוָּה (תְּשׁוּאָה) *du lässest mich zerrinnen in Sturmesgetöse.*

Hithp. 1) zerfliessen Amos 9, 13. 2) zerrinnen vor Furcht Nah. 1, 5. Ps. 107, 26.

I. **מוּד*** (Wz. מד, s. zu מדד) ausdehnen, dah. תָּמִיד Dauer, Continuität, eig. Dehnung.

II. **מוּד.** Hievon sehen LXX. und Chald. in Hab. 3, 6 das *Pil.*: מוֹדֵד (= מוֹטֵט von מוּט Jes. 24, 19; ähnlich stehen נוּט und נוּד *nutare* nebeneinander) *er setzt in Schwanken die Erde.* Diese Auffassung wird der Ableitung von מדד *messen* (s. d.) vorzuziehen sein.

מוֹדַע, מֹדָע (von יָדַע) *m.* Ruth 2, 1 Keri; in halber Pausa מֹדָע Spr. 7, 4, eig. Bekanntschaft, dann *concr.* naher Freund oder Freundin.

מוֹדַעַת *f.* dass. Ruth 3, 2.

מוה* s. מיה*.

מוֹט *impf.* יָמוּט in *Kal* und *Niph.* wanken, z. B. von den Bergen Ps. 46, 3. Jes. 54, 10, von einem Lande oder Königreiche Ps. 46, 7. 60, 4; von Personen Spr. 10, 30. 12, 3. Ps. 10, 6. In demselben Sinne sagt man: מָטָה רֶגֶל פ׳ der Fuss jemandes wankt 5 M. 32, 35. Ps. 38, 17, vgl. 3 M. 25, 35: *wenn dein Bruder verarmt* וּמָטָה יָדוֹ עִמָּךְ *und seine Hand wanket bei dir,* d. h. wenn er sich nicht mehr halten kann, herunterkommt, von Vermögen kommt.

Hiph. declinare fecit, herabfallen, herabkommen lassen Ps. 55, 4. 140, 11 Kt.

Hithp. wie Kal und *Niph.* Jes. 24, 19. Davon

מוֹט *m.* 1) das Wanken Ps. 66, 9. 121, 3. 2) *vectis,* Tragstange (wohl vom Wanken und Schwanken) 4 M. 13, 23, desgl. Traggestelle, bestehend aus mehrern dergl. Stangen 4 M. 4, 10. 12. 3) Joch Nah. 1, 13. S. מוֹטָה *no.* 2.

מוֹטָה *f.* 1) Tragstange, *vectis* 1 Chr. 15, 15. S. מוֹט *no.* 2. מֹטוֹת הָעֹל *vectes jugi* 3 M. 26, 13. Ez. 34, 27 ein Stück Holz, welches krumm um des Stieres Nacken gebogen mit beiden Enden durch das hölzerne Joch ging, und daran festgebunden war. 2) das Joch selbst Jer. 27, 2. 28, 10. 12. Ez. 30, 18. Metaph. Jes. 58, 6. 9.

מוּךְ (Wz. מך, s. zu מכך) s. v. a. מָכַךְ, eig. niedergedrückt, niedrig sein, dah. herunterkommen, in Rücksicht der äussern Lage, verarmen, 3 M. 25, 25. 35. 39. 47 (vgl. יָרַד *no.* 2 und den Gegensatz in עָלָה 5 M. 28, 43 und in יעל).

מוּל (Wz. מל, s. zu מלל) eig. vorn abschneiden, insbes. (die Vorhaut) beschneiden, mit dem *Acc.* der P. 1 M. 21, 4. 2 M. 12, 45, der Vorhaut 1 M. 17, 23. Trop. 5 M. 10, 16: וּמַלְתֶּם אֵת עָרְלַת לְבַבְכֶם *und beschneidet die Vorhaut eures Herzens,* entfernt das Unreine von eurem Innern. 30, 6.

Niph. inf. הִמּוֹל *impf.* יִמּוֹל *perf.* und *part.* נִמּוֹל (Gesen. § 72, Anm. 9) 1 M. 17, 26. 27. 34, 22, *pass.* 2 M. 12, 48. Jos. 5, 8. Trop. Jer. 4, 4: הִמֹּלוּ לַיהוָה beschneidet euch dem Jahve, d. i. entfernt das Unreine von eurem Herzen und weihet euch Jahve.

Pil. מוֹלֵל s. מָלַל *Po.*

Hiph. zerhauen, vertilgen Ps. 118, 10. 11. 12. Dies die wahrscheinlichste Deutung der vielgedeuteten Form אֲמִירַם od. vielmehr אֲמִילַם (s. Baer).

Hithpal. הִתְמוֹלֵל abgeschnitten, abgestumpft sein (von den Pfeilen). Ps. 58, 8: יִדְרֹךְ חִצָּו כְּמוֹ יִתְמֹלָלוּ *er schiesse seine Pfeile wie vorn abgeschnitten, abgestumpft,* d. h. ohne Wirkung.

Derivat: מוּלָה.

מוּל 5 M. 1, 1, **מוֹאל** Neh. 12, 38 (nach Gesen. für מוּאָל von einem Stw. מוּל, מָהַל = מָאַל, womit Dietr. مال, ميل *inclinavit* vergleicht; richtiger aber erklärt Olsh. מוּל als entstanden aus מְאוּל, Stw. אוּל vorn sein, s. d. *no.* 4), gew. **מוּל** eig. Vordertheil, Vorderseite, aber überall *Praep.* 1) vor, *coram.* 2 M. 18, 19: מוּל הָאֱלֹהִים *vor Gott.* 2) gegenüber, z. B. einer Stadt 5 M. 3, 29. 4, 46. 11, 30. Jos. 19, 46. 1 Kön. 7, 5: מוּל מֶחֱזָה אֶל־מֶחֱזָה *Fenster gegen Fenster über.*

Mit andern Präpp. 1) אֶל־מוּל gegen etwas hin, nach Verbis der Bewegung 1 Sam. 17, 30. 2 M. 34, 3, und der Ruhe Jos. 8, 33. 9, 1. אֶל־מוּל פְּנֵי *in fronte.* 2 M. 26, 9: אֶל־מוּל פְּנֵי הָאֹהֶל *vorn an das Zelt.* 28, 25. 37. 34, 3. 2) מִמּוּל *a*) s. v. a. מִלִּפְנֵי vor (etwas) weg, nach Verbis der Bewegung 3 M. 5, 8. 2 Sam. 5, 23. Micha 2, 8: מִמּוּל שַׂלְמָה *dicht vom Oberkleide weg.* *b*) s. v. a. מוּל. 1 Kön. 7, 39: מִמּוּל נֶגֶב *a latere meridionali.* 4 M. 22, 5: מִמֻּלִי *a latere meo.* Mit folg. פְּנֵי *a fronte, in fronte rei* 2 M. 28, 27. 39, 20.

מוֹלָדָה (Geburt, Geschlecht) *N. pr.* einer Stadt im Süden des Stammes Juda, welche aber dem Stamme Simeon abgetreten wurde (heute Ruinen *el-Melah,* الملح, 8 St. südlich von Hebron, Rob. III, 184 f. Guérin, *Judée* II, 184 ff.) Jos. 15, 26. 19, 2. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 26.

מוֹלֶדֶת *f.* (von יָלַד) 1) Geburt, Abkunft Esth. 2, 10. 20. Plur. מוֹלְדוֹת *natales, origines* Ez. 16, 3. 4. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת Geburts-, Vaterland 1 M. 11, 28. 24, 7, und ohne אֶרֶץ 1 Mos. 12, 1. 24, 4. 2) *proles,* Nachkommen, Kinder 1 M. 48, 6. 3 M. 18, 9. 11. 3) Familie 1 M. 31, 3, Landsleute Esth. 8, 6.

מוּלָה *f.* Beschneidung 2 M. 4, 26.

מוֹלִיד (Erzeuger) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

מוּם (für מְאוּם, מאום w. m. n.) *m.* Flecken, Makel (syr. dass.), und zwar *a*) körperlicher Schaden, Fehler, Gebrechen 3 M. 21, 17 ff. 22, 20. 21. 25. Es gehört zur Schönheit, dass kein Fehl an jem. sei 2 Sam. 14, 25. HL. 4, 7. *b*) moral. Schandfleck, Makel 5 M. 32, 5. Hiob 11, 15. 31, 7.

מוּךְ s. מִין.

מוּסַב* (von סָבַב) *m.* Umgang (um ein Haus) Ez. 41, 7.

מוֹסָד* (von יָסַד) nur im Plur. מוֹסָדוֹת Jer. 51, 26, *cstr.* מוֹסְדוֹת, מוֹסְדֵי 1) Gründung Jes. 40, 21. 2) Gründe, Grundfesten, z. B. eines Gebäudes Jer. 51, 26; der Erde Spr. 8, 29; des Himmels 2 Sam. 22, 8. Daher s. v. a. Trümmer, d. i. Fundamente eines zerfallenen Baues, weil nur die Gründe stehn bleiben Jes. 58, 12.

מוּסָד *m.* dass. Jes. 28, 16: מוּסָד מוּסָּד eig. gegründete Gründung, d. i. feste, unerschütterliche Gründung. Aehnliche Ausdrücke s. 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7. Spr. 30, 24. מוּסָּד ist *Part. Hoph.* des Stw. יסד.

מוּסָדָה *f.* 1) dass. Ez. 41, 8 im Keri. Kt.: מיסדות. 2) Anordnung (Gottes). Vgl. das Stw. יָסַד Kal und *Pi. no.* 2. Jes. 30, 32: מַטֵּה מוּסָדָה die von Gott angeordnete Zuchtruthe.

מוּסָךְ *m.* (von סָכַךְ) bedeckter Gang 2 Kön. 16, 18 Keri. Kt.: מֵיסַךְ.

מוֹסֵר* für מַאֲסָר (von אָסַר) nur Plur. ־ִים und ־וֹת *m.* Bande, *vincula,* Ps. 2, 3. 107, 14. 116, 16.

מוֹסֵר* und **מֹסֵרוֹת** *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 30. 31 (מֹסֵרוֹת). 5 M. 10, 6 (mit dem ה־ָ *locale:* מֹסֵרָה).

מוּסָר *m.* (von יָסַר) eig. *constrictio,* dah. 1) Züchtigung des Kindes durch die Aeltern, der Menschen durch Gott. Spr. 22, 15: שֵׁבֶט מוּסָר *die Zuchtruthe.* 23, 13: אַל תִּמְנַע מִנַּעַר מוּסָר *entziehe nicht dem Knaben Züchtigung.* Hiob 5, 17: מוּסַר שַׁדַּי *die Züchtigung des Allmächtigen.* Hi. 12, 18: מוּסַר מְלָכִים פִּתֵּחַ ist מוֹסֵר Fessel zu lesen, vgl. 39, 5. 2) Zurechtweisung, Warnung, bes. Gottes an die Menschen, der Aeltern an die Kinder Ps. 50, 17. Jer. 2, 30. Spr. 1, 8. 4, 1. 5, 12. 8, 33. Daher auch: Warnungsbeispiel Ez. 5, 15, vgl. das Verbum 23, 48. 3) Zucht im Sinne der Selbstbeherrschung und rechten sittlichen Führung, parallel mit דַּעַת, חָכְמָה Spr. 1, 2. 4, 13. 6, 23. 23, 23.

מוֹעֵד *m.* (von יָעַד) 1) festgesetzte, bestimmte Zeit (vgl. arab. مَوْعِد und مِيعَاد *locus et tempus promissionis*), und zwar *a*) Zeitpunkt. 1 M. 17, 21: לַמּוֹעֵד הַזֶּה בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת *um diese Zeit im künftigen Jahre.* Jer. 8, 7: *der Storch* יָדְעָה מוֹעֲדֶיהָ *weiss seine Zeiten,* nämlich wo er hin- und herzieht. Hab. 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *noch ist das Gesicht bis auf die bestimmte Zeit* (ausstehend) Dan. 8, 19. 11, 27. 35. Insbes. Festtag. מוֹעֲדֵי יְהוָֹה Feste Jahve's 3 M. 23, 2. 4. 37. 44. יוֹם מוֹעֵד dass. Hos. 9, 5. 12, 10. Davon auch: Festopfer 2 Chr. 30, 22 (vgl. חַג *no.* 2). — Seltener *b*) Zeitraum 1 M. 1, 14. Insbes. im prophet. Stile f. Jahr Dan. 12, 7, vgl. עִדָּן 7, 25.

2) Zusammenkunft, Versammlung (vgl. נוֹעַד *no.* 2) Hiob 30, 23. Jes. 33, 20. 4 M. 16, 2: קְרִאֵי מוֹעֵד *die zur Versammlung Berufenen,* zweimal קְרִיאֵי הָעֵדָה. — Jes. 14, 13: הַר־מוֹעֵד Berg der Versammlung (der Götter), Götterberg. Einen solchen dachten sich die asiatischen Religionen im äussersten Norden der Erde. Bei den Persern heisst der heilige Götterberg *Alborǵ* (البرج), bei den Indern *Meru.* S. den Excurs über den Götterberg im Norden, in Ges. Comm. zu Jes. II, 316 ff. אֹהֶל מוֹעֵד

Zelt der Zusammenkunft d. i. die sogenannte Stiftshütte 2 M. 25, 22. 30, 36. 4 M. 17, 19. Eig. s. v. a. אֹהֶל הַוָּעַד (Pappenheim) das Zelt, wohin Gott mit seinem Volke zusammenkommt. Vgl. *no.* 3. Luther's Stifts-, d. i. Bundeshütte, ist Uebersetzung des gr. *σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου*, lat. *tabernaculum testimonii,* nach irriger Ableitung von עוּד *testari,* vgl. מִשְׁכַּן עֵדוּת Zelt des Gesetzes 4 M. 9, 15.

3) Versammlungsort Jos. 8, 14. מוֹעֵד אֵל Klagel. 2, 6 vom Tempel. Merkwürdig ist Ps. 74, 8: כָּל־מוֹעֲדֵי־אֵל בָּאָרֶץ *alle Versammlungsorte,* worunter nicht die בָּמוֹת, die Sitze des widergesetzlichen Höhencultus, verstanden werden können, sondern Bet- und Lehrhäuser, Synagogen (was freilich die Entstehung des Ps. in makkab. Zeit nahe legt).

4) Verabredung, verabredetes Zeichen, Signal Richt. 20, 38. — מוֹעֲדֵי Hiob 12, 5 gehört zu מָעַד.

מוֹעָד* (von יָעַד) *m.* wahrsch. Versammlung, Schaar. Jes. 14, 31 (15, 5): אֵין בּוֹדֵד בְּמוֹעָדָיו *kein einzelner ist in ihren Schaaren,* d. h. sie kommen dichtgedrängt heran, vgl. 5, 27.

מוֹעָדָה* *pl. f.* מוֹעָדוֹת Feste 2 Chr. 8, 13.

מוּעָדָה *f.* (von יָעַד) eig. verabredeter Ort, wo man Schutz findet, *asylum,* Jos. 20, 9: עָרֵי הַמּוּעָדָה die Freistädte, *urbes asyli* (Syr. ܡܥܰܕ݂ܳܐ Zuflucht, Hafen; ܒܝܬ ܡܥܕ݂ܐ Asyl).

מוּעֶדֶת s. מָעַד.

מוּעָף *m.* (von עוּף) Finsterniss Jes. 8, 23.

מוֹעֵצָה* *f.* s. v. a. עֵצָה (von יָעַץ) nur im Plur. מוֹעֵצוֹת Rathschläge, Anschläge Ps. 5, 11. 81, 13. Spr. 1, 31: מִמֹּעֲצֹתֵיהֶם יִשְׂבָּעוּ *an ihren Anschlägen* (d. h. an den Folgen derselben) *mögen sie sich sättigen.*

מוּעָקָה *f.* (von עוּק) drückende Last Ps. 66, 11.

מוֹפֵת (Stw. אפת, s. d.) Pl. מוֹפְתִים 1) Wunder. Insbes. von den Wundern, die als Zeichen und Beweis göttlicher Machtvollkommenheit verrichtet werden 2 M. 4, 21. 7, 3. 9. 11, 9; so auch von den Wahrzeichen eines Propheten, s. v. a. אוֹת *no.* 4. 1 Kön. 13, 3. 5. 5 M. 13, 2. 3. Sehr häufig verbunden אֹתוֹת וּמֹפְתִים Zeichen und Wunder 5 M. 4, 34. 7, 19. 26, 8. 29, 2. 34, 11. Ein Wunder thun, wird ausgedrückt mit נָתַן 5 M. 6, 22, und שׂוּם Jer. 32, 20. — Sofern Wunder als Zeichen göttlicher Sendung dienten, ist es auch 2) Wunderzeichen, z. B. des göttlichen Schutzes Ps. 71, 7, der göttl. Gerechtigkeit 5 M. 28, 46. 3) Vorzeichen (*prodigium*), Vorbild einer künftigen Begebenheit, wie *τύπος* Röm. 5, 14 (s. אוֹת *no.* 3). Jes. 8, 18: *siehe! ich und die Kinder, welche mir Jahve gegeben,* לְאֹתוֹת וּלְמוֹפְתִים *zu Vorzeichen und Vorbildern für Israël,* d. h. wegen unserer bedeutungsvollen Namen sind wir Vorbilder künftiger Begebenheiten. 20, 3. Zach. 3, 8: אַנְשֵׁי מוֹפֵת *Leute, die zu Vorbildern künftiger Begebenheiten dienen.* Ez. 4, 3. 12, 6. 11. 24, 24. 27.

מוּץ (Wz. מץ, s. zu מצץ) eig. auspressen (vgl. arab. ماص zerreiben), z. B. das Getreide durch das Dreschen. Dah. מוֹץ Spreu. Dann drücken, bedrücken. Part. מֵץ der Bedrücker Jes. 16, 4. Derivat: מִיץ.

מוֹץ Zeph. 2, 2, gew. מֹץ *m.* Spreu Jes. 41, 15. Oft in der Verbindung Ps. 35, 5: יִהְיוּ כְּמֹץ לִפְנֵי־רוּחַ *sie seien wie Spreu vor dem Winde!* 1, 4. Hiob 21, 18. Jes. 17, 13. Das entsprechende arab. موص bed. Stroh.

מוֹצָא (von יָצָא) *m.* 1) Ausgehn, Ausgang 4 M. 33, 2. Von der Sonne: Aufgang Ps. 19, 7. Von Jahve: dessen glänzende Erscheinung Hos. 6, 3. 2) Ort, wo etwas ausgeht, dah. Thor Ez. 42, 11. מוֹצָא מַיִם Ort, wo Wasser quillt Jes. 41, 18; Aufgangsort (der Sonne), Orient Ps. 75, 7. 65, 9: מוֹצָאֵי בֹקֶר וָעֶרֶב תַּרְנִין *des Morgens und des Abends Aufgang machst du jubeln* (in Rücksicht auf den Abend findet ein *Zeugma* statt). Fundort des Metalls in der Erde (Hiob 28, 1). 3) das, was hervorgeht. מוֹצָא שְׂפָתַיִם was aus den Lippen hervorgeht, was die Lippen jemandes aussprechen (bes. von Gelübden) 4 M. 30, 13. 5 M. 23, 24.

4) Abstammung, Abkunft 1 Kön. 10, 28. 5) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 8, 36. 9, 42. *b)* 2, 46.

מוֹצָאָה* *f.* des vor. 1) Ausgang Micha 5, 1. 2) *plur.* מוֹצָאוֹת Abtritte, Abzugskanäle 2 Kön. 10, 27 Keri, *loca, in quae effertur stercus*, s. צֵאָה, צוֹאָה. Vgl. Marc. 7, 19.

מוּצָק (von יָצַק giessen) *m.* etwas Gegossenes, gegossenes Metall Hiob 38, 38, Guss des Metalls 1 Kön. 7, 37.

מוּצַק *m.* in Pausa מוּצָק (von צוק) 1) etwas Enges (Ggstz. von רַחַב). Hiob 37, 10: רֹחַב מַיִם בְּמוּצָק *die Breite der Gewässer wird eng*, schmal (בְּ *essentiae*). 2) Einengung, Bedrängniss Jes. 8, 23. Hiob 36, 16 (woraus man zugleich ersieht, dass מוּצָק 37, 10 nicht durch: etwas Gegossenes erklärt werden dürfe).

מוּצֶקֶת (von יָצַק) *f.* Giessgefäss, *infundibulum* Zach. 4, 2.

מוּק nur in *Hiph.* הֵמִיק verhöhnen, verspotten Ps. 73, 8. Aram. *Pa.* מַיֵּק, ܡܰܝܶܩ dass. Die Wz. ist מק (s. zu מקק), die GB. fliessen. Nach Dietrich würde darnach מוק eig. geifern bed. wie לָעַב, nach Maurer u. Hupfeld hätte sich an „zerfliessen“ die Bed. schwach, niedrig sein angeschlossen u. dah. verachten, verhöhnen (vgl. מאס).

מוֹקֵד (von יָקַד) *m.* Hitze, Glut Jes. 33, 14. Ebenso Ps. 102, 4: *meine Gebeine sind wie von Brand* (vgl. Gesen. § 118, 3, Anm.) *durchglüht* (Hupfeld). Die Deutung von Gesen. „Brennmaterial, Reiser“ hat keinen Anhalt im Sprachgebr.; wohl aber könnte das Wort hier „Herd“ bed., als *n. loci* (= Feuerstätte) s. v. a. מוֹקְדָה (arab. مَوْقِد).

מוֹקְדָה (von יָקַד) *f.* Platz des Altars, wo das Opfer verbrannt wird, viell. Holzstoss 3 M. 6, 2.

מוֹקֵשׁ (von יָקַשׁ) *m.* 1) Fallstrick, Sprenkel, z. B. für Thiere, Vögel Hiob 40, 24. Amos 3, 5 (פַּח scheint hier die am Boden liegende Schlinge). מוֹקְשֵׁי־מָוֶת Fallstricke des Todes Ps. 18, 6. 2) Trop. Gegenstand, durch den jemand fällt und unglücklich wird. 2 M. 10, 7: עַד־מָתַי יִהְיֶה זֶה לָנוּ לְמוֹקֵשׁ *wie lange soll uns dieser zum Fallstricke gereichen*, d. i. uns in Unglück bringen? 23, 33. 34, 12. 5 M. 7, 16. Jos. 23, 13. Jes. 8, 14. Plur. ־ִים, einmal ־וֹת Ps. 141, 9.

מוֹר s. מֹר.

מוּר (Wz. מר, s. zu מרר *no.* 2) in Kal ungebr., verändern, tauschen, wie יָמַר. Im Syr. kaufen, im Ar. مار *med. Je* verkaufen, beides vom Tauschen. Wie הֶחֱלִיף *permutare* auf חָלַף *transire, abire* zurückgeht, so geht die Bed. von מוּר, הֵמִיר auf die von מָרַר, مَرَّ *transiit, abiit* zurück; הֵמִיר בְּ ist eig. ein Ding durch ein andres übergehn, vorübergehn machen.

Hiph. הֵמִיר 1) verwechseln, vertauschen 3 M. 27, 33. Mit בְּ der Sache, wogegen man etwas vertauscht. Ps. 106, 20. Jer. 2, 11. Hos. 4, 7. 2) *absol.* welchseln. Ps. 15, 4: *er schwört* וְלֹא יָמִיר *und wechselt nicht*, d. h. bricht seinen Schwur nicht. 46, 3: לֹא־נִירָא בְּהָמִיר אָרֶץ *wir fürchten nicht, selbst wenn die Erde wechselte* (vgl. חָלַף 102, 27).

Niph. נָמַר (wie von מָרַר) verändert werden Jer. 48, 11.

Derivat: תְּמוּרָה.

מוֹרָא (von יָרֵא) *m.* 1) Furcht. 1 M. 9, 2: מוֹרַאֲכֶם Furcht vor euch. 5 M. 11, 25. Mal. 1, 6. 2) Gegenstand der Furcht und Verehrung Jes. 8, 12. 13. Ps. 76, 12. 3) etwas Staunenswerthes, Wundervolles 5 M. 26, 8. 34, 12. Jer. 32, 21. Plur. מוֹרָאִים 5 M. 4, 34.

מוֹרַג *m.* Jes. 41, 15. Plur. מֹרִגִּים 2 Sam. 24, 22 und (zerdehnt) מוֹרִיגִים 1 Chr. 21, 23 (über letztere Schreibart s. Lgb. S. 145) Dreschwalze (arab. نَوْرَج; so — *nôrag* — heisst der Dreschschlitten noch heute), bestehend aus einer Anzahl Walzen, welche mit Eisen oder scharfen Steinen beschlagen, von Stieren über das Getreide gezogen wird, lat. *tribulum;* span. *trillo.* Zur Sache s. Baur, Amos 206 ff. u. bes. Wetzstein's Abh. über d. syr. Dreschtafel in Bastian's Ztschr. 1873). — Die

Herkunft des Wortes ist dunkel. Gesen. nimmt einen St. מרג an (vw. mit מרח, מרק) m. d. Bed. reiben, zerreiben, während Baur (Amos 210 f.) auf ein רגג = رَجَّ zurückgeht: *movit, agitavit*, sodass מוֹרָג (n. d. F. מוּסַב) eig. Fortbewegtes, Fortgewälztes bedeutete.

מוֹרָד (von יָרַד) *m.* 1) Abhang, abhängige Gegend Jos. 7, 5. 10, 11. 2) 1 Kön. 7, 29: מַעֲשֵׂה מוֹרָד herabhängende Arbeit, Festons.

מוֹרֶה *m.* eig. *Part. Hiph.* von יָרָה. Dah. 1) Pfeilschütze. 2) Frühregen. S. יָרָה Hiph. 3) Lehrer Jes. 9, 14. So auch Hiob 36, 22, wo Andere ohne hinreichenden Grund nach *LXX.* (δυνάστης, vgl. aram. ܡܳܪܳܐ, מָרֵא) *Herr* deuten. Noch Andere nehmen hier מוֹרֶה = מוֹרָא furchtbar (vgl. Ps. 9, 21). 4) Als *N. pr.* אֵלוֹן מוֹרֶה 1 M. 12, 6 und אֵלוֹנֵי מוֹרֶה 5 M. 11, 30 die Eichen More in der Nähe von Sichem, und גִּבְעַת־הַמּוֹרֶה der Hügel More im Thal von Jesreel Richt. 7, 1. Ohne Zweifel hat man sich unter מוֹרֶה einen Canaaniter zu denken, wie *Mamre*, von welchem, als Besitzer, jene Eichen benannt werden.

I. **מוֹרָה** *m.* Scheermesser Richt. 13, 5. 16, 17. 1 Sam. 1, 11 (Stw. מָרָה streichen, streifen).

II. **מוֹרָה** Ps. 9, 21; nur an dieser Stelle vorkommende Orthogr. für מוֹרָא Schrecken, s. Hupfeld z. St.

מוֹרָט Jes. 18, 2 für מְמֹרָט *Part. Pu.* von מרט, s. d.

מוֹרִיָּה s. מֹרִיָּה.

מוֹרָשׁ (von יָרַשׁ) *m.* (mit festem *Kamez*) Besitzung Obad. 17. Jes. 14, 23. Hiob 17, 11: מוֹרָשֵׁי לְבָבִי *Besitzungen meines Herzens*, d. h. meine liebsten Gedanken, schönsten Hoffnungen.

מוֹרָשָׁה *f.* dass. 2 M. 6, 8. 5 M. 33, 4.

מוֹרֶשֶׁת גַּת Micha 1, 14 *N. pr.* einer Ortschaft in der Nähe von Eleutheropolis, Geburtsort des Micha. Der Zusatz גַּת soll vermuthlich bezeichnen, dass es bei Gath lag, weshalb dieser Zusatz in dem *N. gent.* מוֹרַשְׁתִּי Micha 1, 1. Jer. 26, 18 wegbleibt.

מוּשׁ (Wz. מש, s. zu משש) 1) betasten s. v. a. מָשַׁשׁ 1 M. 27, 21. 2) ziehen, hinwegziehen, entfernen Zach. 3, 9. 3) weichen, weggehen (*migrare*), von Personen 4 M. 14, 44. Richt. 6, 18, von Sachen Jos. 1, 8. Zach. 14, 4. Jes. 22, 25.

Hiph. 1) betasten lassen Richt. 16, 26 Keri. *intr.* wie Kal *no.* 2. Ps. 115, 7. 2) zurückziehen (den Hals) mit מִן Mich. 2, 3, entziehen eb. v. 4, weichen lassen Nah. 3, 1, gew. aber *intr.* wie Kal weichen: 2 M. 13, 22. Ps. 55, 12. Jes. 46, 7. Jer. 17, 8.

מוֹשָׁב (von יָשַׁב) *m.* 1) Sitz, Sessel 1 Sam. 20, 18. 25. 2) *consessus*, Kreis Zusammensitzender Ps. 1, 1. 107, 32. 3) Wohnung 1 M. 27, 39. בֵּית־מוֹשָׁב Wohnhaus 3 M. 25, 29. Dah. *a*) Zeit des Wohnens 2 M. 12, 40. *b*) Leute eines Hauses, Insassen 2 Sam. 9, 12: כֹּל מוֹשַׁב בֵּית צִיבָא *alle, die im Hause Ziba wohnten.* 4) die Lage (einer Stadt) 2 Kön. 2, 19. Standort Ez. 8, 3.

מוּשִׁי (weichend) *N. pr. m.* 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20, auch מֻשִׁי 1 Chr. 6, 4. Gleichlautend ist das *Patron.* 4 M. 3, 33. 26, 58.

מוֹשְׁכוֹת *f. pl.* eig. Ziehende, poët. für: Seile, womit jem. gebunden wird Hiob 38, 31 (Ar. مَسَكَة von مَسَكَ fesseln, hebr. מָשַׁךְ ziehen).

מוֹשָׁעוֹת *pl. f.* (von יָשַׁע) Heilsfülle Ps. 68, 21.

מוּת Wz. מת, welche, wie die vw. Wzz. מד und מט (s. zu מדד), die GB. dehnen, strecken hat. Vgl. noch hebr. מתח, מתג ,מתח, מתן, arab. مَتَّ, مَتَى, مات, مَتَر, مَتَن, مَتَعَ, مَتَّعَ, مَتَا u. a.

Kal perf. מֵת, מַתִּי *impf.* יָמוּת sterben (s. schon zu חוה I). So in allen semit. Sprachen. Es steht sowohl von dem natürlichen Tode 1 M. 5, 8. 11. 14. 17. 20. 27. 31, als dem gewaltsamen 2 M. 21, 12. 15. 5 M. 13, 10. 19, 11. 12. 21, 21. Hiob 1, 19 u. s. w. *An* oder *durch* etwas sterben steht mit בְּ Jos. 10, 11. Richt. 15, 18, und מִפְּנֵי Jer. 38, 9. Von Pflanzen: ab-

sterben Hiob 14, 8 (vgl. הָרַג), und vom Lande: todt, d. h. unfruchtbar liegen. 1 M. 47, 19: *warum sollen wir sterben, wir und unser Land?* d. h. in Beziehung auf letzteres: weshalb soll es unfruchtbar, öde liegen? wie es auch nachher erklärt wird durch: הָאֲדָמָה לֹא תֵשָׁם *und* dass *das Land nicht wüste liege* (ebenso wird مات im Arab. gebraucht). Vom Ersterben des Herzens 1 Sam. 25, 37. — *Part.* מֵת sterbend 1 M. 20, 3, todt 4 M. 19, 11. 13. 16, ein Todter, und als *epicoen.* auch f. einen weiblichen Leichnam (wie wir sagen: ein Kranker, Todter, Gesen. § 107, 1 Anm.) 1 M. 23, 4. Pl. מֵתִים von den Götzen, im Ggstz. des lebendigen Gottes Ps. 106, 28. — Uebertr.: untergehn, von einem Staate Amos 2, 2. Hos. 13, 1. S. מָוֶת.

Pil. מוֹתֵת tödten 1 Sam. 14, 13. 2 Sam. 1, 16.

Hiph. הֵמִית dass. Richt. 16, 30. Es wird häufig von einem Tode gebraucht, welchen Gott unmittelbar durch Krankheiten, Hungersnoth u. dgl. verhängt (Jes. 65, 15. Hos. 2, 5. 2 M. 16, 3. 17, 3. 4 M. 14, 15. 16, 13), wogegen הָרַג mehr vom gewaltsamen Tode durch Menschenhände (vgl. Jes. 14, 30). Dah. Part. מְמִתִים die Tödtenden, wahrscheinlich die Todesengel Hi. 33, 22. *Hoph.* הוּמַת getödtet werden 5 M. 21, 22. 1 Sam. 19, 11.

Derivate: מָמוֹת, תְּמוּתָה und

מָוֶת *m. cstr.* מוֹת, mit ה *paragog.* הַמָּוְתָה Ps. 116, 15. 1) Tod, Ggs. Leben Jes. 25, 8. Spr. 11, 19. אַל־מָוֶת Spr. 12, 28 (nach Einigen): Unsterblichkeit. כְּלֵי מָוֶת Todesgeschosse Ps. 7, 14. יָשֵׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen Ps. 13, 4. בֶּן־מָוֶת dem Tode verfallen 1 Sam. 20, 31; dasselbe ist אִישׁ־מָוֶת 1 Kön. 2, 26. 2 Sam. 19, 29. Zuweilen ist der Tod personificirt Ps. 49, 15. Uebertr. heisst das was den Tod bringt, verursacht, selbst מות (vgl. *no.* 3), so die Heuschrecken 2 M. 10, 17. Der Plur. מוֹתִים kommt als *plur. intens.* vor i. S. von *schrecklicher Tod,* gleichs. ein vielfaches Sterben Ez. 28, 10. Jes. 53, 9, vgl. מְמוֹתֵי. — 2) Todtenreich, Unterwelt Hiob 28, 22. שַׁעֲרֵי־מָוֶת die Pforten des Todtenreichs Ps. 9, 14. חַדְרֵי־מָוֶת die Gemächer der Unterwelt Spr. 7, 27. — 3) tödtliche Krankheit, Pest Jer. 15, 2. 18, 21. 43, 11. Hiob 27, 15. Vgl. ϑάνατος Offenb. 6, 8. 18, 8, chald. מוֹתָא Pest. Eine tödtliche Seuche des Mittelalters hiess der *schwarze Tod.*

מוֹת *chald.* dass. Esra 7, 26.

מוֹתָר (von יָתַר) *m.* 1) Ueberfluss Spr. 14, 23. 2) Vorzug Koh. 3, 19. 3) Vortheil (Ggs. מַחְסֹר Nachtheil) Spr. 21, 5.

מִזְבֵּחַ (*nom. loci* von זבח) *cstr.* מִזְבַּח Plur. מִזְבְּחוֹת *m.* Altar 3 M. 1, 9. 13. 15. Im mosaischen und salomonischen Heiligthume befand sich *a*) מִזְבַּח הָעֹלָה der Brandopferaltar 2 M. 30, 28, auch מִזְבַּח הַנְּחֹשֶׁת der eherne Altar genannt, vor dem Tempel und dem heiligen Zelte unter freiem Himmel 2 M. 39, 39. *b*) מִזְבַּח הַקְּטֹרֶת der Rauchaltar, auch: der goldene Altar genannt, in dem Heiligen des Tempels 2 M. 30, 27. 1 Kön. 7, 48. Von Götzenaltären Jes. 17, 8. 27, 9.

מזג*, schwächere Form neben מָסַךְ (wie מזז neben מסס, viell. מזח neben مسك) mischen w. m. n. Arab. und syr. dass. Davon

מֶזֶג *m.* gemischter, d. i. gewürzter Wein HL. 7, 3.

מזה* (Wz. מז, vw. Wz. מץ, vgl. מָצָה, מָצַץ, مَزَّ) saugen. Davon

מָזֶה* *m. Adj.* nur 5 M. 32, 24: מְזֵי רָעָב ausgesogen von Hunger.

מִזָּה (Furcht, Zagen) *N. pr. m.* 1 M. 36, 13. 17.

מָזוּ* (verkürzt aus מִזְוֶה von זָוָה; gebildet n. Analogie von שְׁחוּ, als lautete der Stamm מָזָה) nur im *Plur.* מְזָוִים Vorrathskammer Ps. 144, 13. *LXX.* ταμεῖα.

מְזוּזָה *f.* Thürpfoste 2 M. 12, 7. 21, 6. 5 M. 6, 9. Stw. זוז, s. d.

מָזוֹן (von זוּן) *m.* Speise 1 M. 45, 23.

מָזוֹן *chald.* dass. Dan. 4, 9.

I. מָזוֹר *m.* eig. Zusammendrückung, Zusammenpressung (Stw. זור *no.* 1), dann *concr.* das was ausgedrückt wird: die eiternde Wunde, das Geschwür Hos. 5, 13. Jer. 30, 13.

II. מָזוֹר *m.* Obad. 7, wahrsch. Netz, Schlinge, von מָזַר II (s. d.). Die Verss. haben wohl ebenso gedeutet (*LXX.* ἐνέδρα. Aquila und Theod. σύνδεσμος. Syr. und Vulg. ܟܡܝܢܐ, *insidiae*). Andere nehmen מָזוֹר auch hier = Wunde, Geschwür.

מזז* (vgl. מסס) wovon im Chald. אִתְמְזְמֵז zerfliessen, verzagen, erzittern.
Derivat: *N. pr.* מִזָּה.

מזח* viell. umgürten, mit dem Gürtel binden; Gesen. vergleicht حزم *I. IV.* das Zugthier gürten, حزام Gürtel, auch مسك festhalten, hemmen, مسكة Bande (wofür sich מסך neben מזג, מסס neben מזז anführen lassen). Davon die beiden folgenden.

מֵזַח *m.* Gürtel Ps. 119, 19, als Symbol der Einengung (wie sonst Bande, Zaum gebraucht werden) Jes. 23, 10.

מְזִיחַ* *m.* Gürtel Hiob 12, 21.

מַזָּלוֹת *pl. f.* eig. die Wohnungen, Herbergen (ar. مَنْزِل Herberge), insbes. die 12 Sternbilder, welche die Griechen den Thierkreis nennen, bei den Arabern *Kreis der Paläste*, weil man ihn als 12 Paläste (بروج الافلاك) dachte, in welchen nach und nach die Sonne verweilte. In den astrologischen Religionen des Orients wurden sie abgöttisch verehrt 2 Kön. 23, 5. Im Chald. und Rabbin. ist מַזָּל dass., und steht dann trop. für: Schicksal. Vgl. מַזָּרוֹת.

מַזְלֵג *m.* Gabel, Fleischgabel 1 Sam. 2, 13. 14. Stw. זלג w. m. n.

מִזְלָג* (n. d. F. מִשְׁכָּן) nur im Plur. מִזְלָגוֹת dass. 2 M. 27, 3. 38, 3.

מְזִמָּה (von זָמַם) *f.* das Sinnen, Ansinnen 1) Plan Hiob 42, 2, am häufigsten von verderblichen Plänen, Ränken Ps. 10, 2. 21, 12. 37, 7. Jer. 23, 20, überh. Gedanke Ps. 10, 4. 2) als Geisteseigenschaft: Gewandtheit, Klugheit Spr. 1, 4. 3, 21. 5, 2. 8, 12, vollst. דַּעַת מְזִמּוֹת Spr. 8, 12. Im übeln Sinne: Ränkesucht, Tücke. 12, 2: אִישׁ מְזִמּוֹת ein Ränkevoller. 14, 17. בַּעַל מְזִמּוֹת dass. 24, 8. 3) Frevel, Verbrechen Hi. 21, 27. Ps. 139, 20.

מִזְמוֹר (von זָמַר) *m.* Lied (*LXX.* ψαλμός, dah. der „Psalter" Βίβλος ψαλμῶν heisst, Luc. 20, 42), sofern es zum musikalischen Vortrag bestimmt ist (versch. von שִׁיר, s. d.), nur in den Ueberschriften der Psalmen, z. B. 3. 4. 5. 6. 8. 9.

מְזַמֶּרֶת* nur Plur. מְזַמְּרוֹת *fem.* (von זמר schneiden) Messer zum Lichtputzen, als Geräthe des Armleuchters 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 12, 14. Jer. 52, 18.

מַזְמֵרָה (von זָמַר den Wein beschneiden) *f.* Winzermesser Jes. 2, 4. 18, 5. Joël 4, 10.

מִזְעָר (von זָעַר) *m.* 1) Wenigkeit, in der Verbindung מְעַט מִזְעָר eine kleine Wenigkeit, von der Zeit, f. kurze Zeit Jes. 10, 25. 29, 17. Dann 2) *Adv.* wenig. Jes. 24, 6: אֱנוֹשׁ מִזְעָר *wenig Menschen.*

I. **מזר*** مذر *med. E.* verdorben, schmutzig sein. Im Hebr. von unreiner Abkunft, vgl. Thes. p. 781. Dietrich führt noch als weitere Bestätigung an das in den syr. Lex. fehlende ܡܕܘܢ Ps. 118, 119 Symm. und richtiger geschrieben ܡܕܘܢ Ez. 22, 18 hex. Schlacke (vgl. σκωρία von σκώρ Koth, Abfall). Davon מַמְזֵר *spurius.*

II. **מזר*** arab. مزر ausdehnen; im Arab. den Schlauch ausdehnen (durch Anfüllung dess.), syr. ܡܙܰܪ sich dehnen, sich recken; s. Thes. Add. p. 96. Davon מָזוֹר II ausgebreitetes, ausgespanntes Netz.

מִזְרֶה (von זָרָה) *m.* Wurfschaufel Jes. 30, 24. Jer. 15, 7. Vgl. Wetzstein in Delitzsch' Jes. 2. A. 707 ff.

מַזָּרוֹת *pl. f.* Hiob 38, 32 wahrsch. s. v. a. מַזָּלוֹת (s. den Buchst. ל) Sterne des Thierkreises. *LXX.* μαζουρώθ.

Chald. מַזָּלָא. *Vulg. lucifer.* Delitzsch versteht neuerdings unter מַזָּרוֹת (von נזר=נצר) n. d. assyr. *mazarta* (Nachtwache) die 28 Mondstationen (arab. مَنَازِل), s. seinen Comment. (2. A.) z. St.

מְזָרִים Hiob 37, 9 eig. *Part. Pi.* von זָרָה die zerstreuenden *sc.* Winde. Es sind die Nordwinde gemeint, welche die Wolken zerstreuen und heitere Kälte bringen. Vgl. im Ar. رَامِسَات und ذَارِيَات die Zerstreuenden, ebenfalls von den Winden gebraucht (*Sur.* 51, 1). Der Zusammenhang fordert die Bdtg.: Norden, da es dem Süden entgegengesetzt wird. So *Kimchi* und *Schultens. Vulg. Arcturus. LXX.* ἀκρωτήρια (viell. ἀρκτῷα oder ἀρκτοῦρος). Nach And. s. v. a. מַזָּרוֹת 38, 32.

מִזְרָח (von זָרַח) *m.* Sonnenaufgang, Osten (als Himmelsgegend) Ps. 103, 12. Gegen Sonnenaufgang ist מִזְרָח Neh. 12, 37, מִזְרַח שֶׁמֶשׁ 5 M. 4, 47, מִזְרָחָה 2 M. 27, 13 und מִזְרְחָה שָׁמֶשׁ 5 M. 4, 41. מִזְרַח יְרִיחוֹ östlich von Jericho Jos. 4, 19.

מִזְרָע* *cstr.* מִזְרַע *m.* (von זָרַע) Saat Jes. 19, 7.

מִזְרָק (von זָרַק sprengen) *m.* Plur. ים— und ות Schaale, von grössern Schaalen 4 M. 7, 13. 19 ff., von Opferschaalen 2 M. 38, 3. 4 M. 4, 14, vom Weinkrater Amos 6, 6. Eig. Gefäss, woraus gesprengt wird.

מֵחַ *m. Adj.* 1) fett, insbes. fettes Schaaf Ps. 66, 15: מֵיחִים. 2) reich, vornehm, wie דָּשֵׁן Jes. 5, 17. Stw. מָחַח.

מֹחַ *m.* Hiob 21, 24 Mark (arab. und aram. dass.). Stw. מָחַח.

מָחָא (Wz. מח, مسح, s. zu מחה I) s. v. a. das aram. מְחָא, مَحَا schlagen. Mit כַּף in die Hände schlagen, als Zeichen der Freude. Ps. 98, 8: נְהָרוֹת יִמְחֲאוּ־כָף *Ströme klopfen in die Hände,* frohlocken. Jes. 55, 12.

Pi. dass. Ez. 25, 6 mit יָד.

מְחָא *chald.* schlagen Dan. 2, 34. 35. Man rechnete hierher auch das Part. מָחֵא besser מַחֵא Dan. 5, 19, aber dieses ist als Part. *Aph.* von חֲיָא aufzufassen.

Pa. מַחֵא dass. Auf die Hand schlagen, dah. hindern, zurückhalten Dan. 4, 32 (ebenso im Talmud. und Arabischen).

Ithpe. angeschlagen und angenagelt werden Esra 6, 11.

מַחֲבֵא (von חָבָא) *m.* Schlupfwinkel Jes. 32, 2.

מַחֲבֹאִים *m. pl.* dass. 1 Sam. 23, 23.

מַחְבֶּרֶת (von חָבַר *no.* 1) *f.* Verbindung, eig. Stelle, wo zwei Dinge aneinander gefügt sind, z. B. die Theile des Vorhangs 2 M. 26, 4. 5, das Vorder- und Hintertheil des Ephod 2 M. 28, 27. 39, 20.

מְחַבְּרוֹת (von חָבַר *no.* 1) *pl. f. a*) Bindebalken, von Holz 2 Chr. 34, 11. *b*) eiserne Klammern 1 Chr. 22, 3.

מַחֲבַת (f. מַחֲבַתְּ, vom Stw. חָבַת) *f.* Pfanne zum Braten oder Rösten 3 M. 2, 5. Ez. 4, 3.

מַחֲגֹרֶת (von חָגַר) *f.* Umgürtung Jes. 3, 24.

I. מָחָה ar. مَحَا eig. streichen, reiben, abreiben (vgl. مسح *tritus fuit;* Wz. מח, مسح, woher auch מחא, מחק, מחץ); dah. 1) schlagen, stossen, wovon מְחִי Stoss (wie im Engl. *to strike,* Streiche geben). Dies im Aramäischen die herrschende Bedeutung. Im Hebr. nur einmal 4 M. 34, 11 mit עַל an etwas stossen, im geogr. Sinne, wofür auch im Arab. schlagen an etwas gesagt wird, vgl. auch נָגַע.

2) abwischen (eig. abstreichen), z. B. die Thränen Jes. 25, 8, den Mund Spr. 30, 20, die Schrift 4 M. 5, 23, die Sünde, d. i. ihrer nicht weiter gedenken Ps. 51, 3. 11. Jes. 43, 25. 44, 22. 2) vertilgen, ein Volk, eine Stadt. Die Grundbed. zeigt sich 2 Kön. 21, 13: *ich will Jerusalem vertilgen* (eig. abwischen), *wie man eine Schüssel abwischet, man wischt sie ab und stürzt sie um.* 1 M. 6, 7. 7, 4, den Namen, das Andenken jemandes vertilgen 2 M. 17, 14. 5 M. 9, 14. Tilgen ist es 2 M. 32, 32: *tilge mich* (meinen Namen) *aus deinem Buche.*

Niph. impf. apoc. יִמַּח für יִמָּחֶה *pass.* von Kal, bes. von *no.* 2 vertilgt werden Ez. 6, 6. Richt. 21, 17. Mit שֵׁם 5 M. 25, 6.

Hiph. s. v. a. Kal *impf. apoc.* תֶּמַח Neh. 13, 14. Jer. 18, 23. Spr. 31, 3: וּדְרָכֶיךָ לַמְחוֹת מְלָכִין gew. *und deine Wege* (gib nicht hin) *um Könige zu verderben.* Andere: den Königsverderberinnen, d. h. Buhlerinnen, von מָחָה *Adj. fem.* von מָחֶה. Andere lesen לִמְחוֹת *delentibus.*

Deriv. מְחִי, מִחְיָה II (?) u. d. *N. pr.* מְחוּיָאֵל, מְחִיָּיאֵל.

II. **מָחָה** (Wz. מח, مخ, s. zu מחח) s. v. a. מָחַח, مَخَّ *Conj. IV.* markig sein. Davon

Pi. nach Gesen. u. A. privativ: das Mark herausnehmen, *emedullavit,* wie arab. مَخَّخَ; und so *Pu.* Jes. 25, 6: שְׁמָנִים מְמֻחָיִם eig. *pinguedines emedullatae,* aus dem Mark-Knochen geholte Fettigkeiten, also die edelsten, מְמֻחָיִם vom *Sing.* מְמֻחַי für מְמֻחֶה, vgl. Ges. § 93, 9 zu Ende. Da indessen das *Pu.* nie privativ gebraucht wird, so wird מְמֻחָיִם vielmehr *medullosa* bedeuten, und an „markige Fettspeisen" zu denken sein.

מְחוּגָה (von חוג) *f.* Zirkel, als Instrument Jes. 44, 13.

מָחוֹז *m.* Meeresküste, nur Ps. 107, 30. Das Stw. ist חוז (Wz. חו, s. zu חוה I), welches im Arab. einschliessen bed. (vgl. حَوْزٌ Rand, Seite, dann Gegend), sodass מָחוֹז als *n. loci* eig. Ort der Einschliessung, rings geschlossener Ort (die alten Ueberss. geben: Hafen).

מְחוּיָאֵל (entstanden aus מְחוּי אֵל von Gott geschlagen) und **מְחִיָּיאֵל** *N. pr.* eines von Kains Nachkommen 1 M. 4, 18.

מַחֲוִים *Nom. gent.* 1 Chr. 11, 46. Offenbar corrumpirt. Man sollte etwa מַחֲוִי erwarten. *LXX.: ὁ Μαωνί.* Bertheau (dem Zöckler beistimmt) liest: הַמַּחֲנַיְמִי.

מָחוֹל (von חוּל, *Pil.* tanzen) *m.* 1) Tanz, Reigentanz Ps. 30, 12. 149, 3. 150, 4. 2) *N. pr. m.* 1 Kön. 5, 11.

מְחוֹלָה oder **מְחֹלָה** *f.* s. v. a. מָחוֹל *no.* 1. HL. 7, 1. Plur. 2 M. 15, 20.

מְחוֹלָתִי *Patron.* von אָבֵל מְחוֹלָה.

מַחֲזֶה (von חָזָה) *m.* Gesicht, Vision 1 M. 15, 1. 4 M. 24, 4. 16.

מֶחֱזָה (von חָזָה) *f.* Fenster 1 Kön. 7, 4. 5.

מַחֲזִיאוֹת (Gesichte, Visionen) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 30.

מחח*, Wz. מח, مخ. Vgl. מחה. Viell. ist diese Wz. vw. mit Wz. מע weich sein und לח saftig sein. Arab. مخّ *IV.* markig, fett sein, ist gewiss nur *denom.* von مُخّ.

Derivate: מֵחַ, מֹחַ.

מְחִי (von מָחָה I) *m.* das Schlagen, Stossen. Ez. 26, 9: מְחִי קָבָלּוֹ *Chald. percussio tormentorum suorum,* wornach קֹבֶל Bezeichnung des Belagerungswerkzeugs wäre. And. nehmen beide Worte: *percussio rei oppositae* für Bezeichnung des Mauerbrechers.

מְחִידָא (viell. Vereinigung, vom Stw. חוּד *Pa.* חַיֵּד vereinigen) *N. pr. m.* Esra 2, 52. Neh. 7, 54.

I. **מִחְיָה** (von חָיָה) *f.* 1) Lebenserhaltung 1 M. 45, 5. 2 Chr. 14, 12. Esra 9, 8. 9. 2) Lebensmittel Richt. 6, 4.

II. **מִחְיָה** (von מָחָה I. *fem.* von מְחִי, vgl. נֶגַע Schlag und Fleck) *f.* Mal, Fleck 3 M. 13, 10: וּמִחְיַת בָּשָׂר חַי בַּשְׂאֵת *und* (findet sich) *ein Mal rohen Fleisches auf der Erhöhung.* V. 24: *und wenn das Brand-Mal ein röthlichweisser Fleck ist.* Andere nehmen מִחְיָה an diesen Stellen in der Bed. *Leben;* V. 24: *und wenn das Leben der Brandnarbe* (d. i. die auf der Narbe auflebende, sich bildende Haut) *eine weissröthliche Flechte wird.*

מְחִיר *m.* 1) Kaufpreis. Stw. מָחַר. Spr. 17, 16. 27, 26. בִּמְחִיר um einen Kaufpreis, um Geld. 2 Sam. 24, 24. לֹא בִמְחִיר ohne Geld, s. v. a. חִנָּם Jes. 45, 13. 55, 1. 2) Lohn. Micha 3, 11. 5 M. 23, 19. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11.

מַחֲלֶה (von חָלָה) *m.* Krankheit Spr. 18, 14. 2 Chr. 21, 15.

מַחְלָה (Krankheit) *N. pr.* 1) *f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. Jos. 17, 3. 2) 1 Chr. 7, 18, ungewiss ob *m.* oder *f.*

מַחֲלָה *f.* s. v. a. מַחֲלָה 2 M. 15, 26.

מְחֹלָה *f.* s. מְחוֹלָה.

מַחְלוֹן (Kränklichkeit) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4. 9.

מַחְלִי (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20. 2) 1 Chr. 23, 23. 24, 30.

מְחִלָּה (von חָלַל) *f.* Höhle Jes. 2, 19.

מַחֲלֻיִים (von חָלָה) *m. pl.* Krankheiten 2 Chr. 24, 25.

מַחֲלָף *m.* Messer, Opfermesser, nur Esra 1, 9 (syr. ܚܠܦܐ, rabb. חָלִיף, חֲלָף).

מַחְלְפוֹת *pl. f.* Richt. 16, 13. 19. Haarflechten, Zöpfe, vgl. ܩܘܠܦܐ Knoten. Der Begriff knüpfen, flechten ist aus dem des Durchstechens hervorgegangen, s. חָלַף.

מַחֲלָצוֹת *pl. f.* köstliche Kleider Jes. 3, 22. Zach. 3, 4. Stw. חָלַץ, arab. خلص und خلع ein Kleid ausziehn, davon خِلْع oder خِلْعَة Feierkleid, kostbares Kleid, welches man auszieht um (wie das Arab. zeigt) es als Ehrengeschenk zu geben.

מַחְלְקוֹת (von חלק I) *pl.* Glätte, nur 1 Sam. 23, 28: *Fels der Glätte*, d. h. des Entschlüpfens, Entwischens.

מַחֲלֹקֶת mit *Suff.* מַחֲלֻקְתּוֹ Pl. מַחְלְקוֹת (von חלקII) Abtheilung, Classe, insbes. von den Abtheilungen der Leviten und Priester in 24 Klassen (ἐφημερίαι, κλῆροι) 1 Chr. 27, 1 ff. 2 Chr. 8, 14. 31, 2. 35, 4.

מַחְלְקָה* *chald.* Classe. Pl. מַחְלְקָן Esra 6, 18.

מַחֲלַת *m.* Ps. 53, 1. 88, 1. Nach Gesen. ein Saiteninstrument, Zither, nach welcher gesungen wird (vgl. äthiop. *mahlet* Lied, Psalm, auch s. v. a. κιθάρα 1 M. 4, 21 der äthiop. Uebers.). Aber man wird besser das an den beiden a. St. vorkommende עַל־מַחֲלַת erklären: *nach schwermüthiger Weise* (so Delitzsch), vgl. מַחֲלָה 2 M. 15, 26. מַחֲלַת kann entweder Name einer elegischen Tonart gewesen sein oder das Anfangswort eines bekannten Volksliedes.

מָחֲלַת, oder nach a. L. מַחֲלַת *N. pr. f.* 1) Tochter Ismaël's, Weib Esau's 1 M. 28, 9. 2) Gemahlin des Rehabeam 2 Chr. 11, 18.

מְחֹלָתִי *N. gent.* von אָבֵל מְחוֹלָה s. אָבֵל *litt. d.* 2 Sam. 21, 8.

מַחְמָאוֹת (*denom.* von חֶמְאָה; vgl. מַעֲדַנִּים) *pl. f.* Milchsüsses, nur Ps. 55, 22: חָלְקוּ מַחְמָאֹת פִּיו *glatt sind die milchsüssen Worte* (oder *Butterworte*) *seines Mundes.*

מַחְמָד* (von חָמַד) *m.* Plur. מַחֲמַדִּים 1) Begehren, Gegenstand desselben. מַחְמַד עֵינֶיךָ was deine Augen begehren 1 Kön. 20, 6. Hos. 9, 16: מַחֲמַדֵּי בִטְנָם *die Lieblinge ihres Leibes*, d. h. ihre ihnen theure Leibesfrucht. 2) Anmuth, Lieblichkeit HL. 5, 16. 3) Plur. Kostbarkeiten Joël 4, 5. 2 Chr. 36, 19.

מַחֲמֻדִּים (von חָמַד) *m.* Kostbarkeiten Klagel. 1, 7. Auch *plene* מחמודים V. 11 Kt.

מַחְמָל* *m.* Ez. 24, 21: מַחְמַל נַפְשְׁכֶם *das, was eure Seele begehrt, liebt.* Das Stw. חָמַל sanft sein, schonen könnte hier auch den verw. Begriff der Liebe, Anhänglichkeit gehabt haben, und es wäre dann syn. von מַחְמָד, welches vorhergeht. Einige *codd.* lesen sogar מחמד. Allein חמל ist im Arab. s. v. a. נָשָׂא, und bed. mit אֶל *desiderio ferri ad aliquam rem*, und dann ist es genau syn. mit מַשָּׂא נֶפֶשׁ V. 25.

מַחְמֶצֶת (von חָמֵץ) *f.* etwas Gesäuertes 2 M. 12, 19. 20.

מַחֲנֶה *m.* (als *fem.* 1 M. 32, 9) von חָנָה 1) Lager, *castra*, vom Kriegslager Jos. 6, 11. 1 Sam. 14, 15 ff. und Lager der Nomaden 1 M. 32, 8. 33, 8. 2 M. 16, 13. 2) Heer 2 M. 14, 24. Richt. 4, 16, überh. Haufen, Zug von Menschen 1 M. 50, 9; von Heuschrecken Joël 2, 11.

Im Plur. finden sich zwei Formen: *a*) מַחֲנִים 4 M. 13, 19, mit *Suff.* מַחֲנֶיךָ, מַחֲנֵיהֶם 5 M. 23, 15. Jos. 10, 5. 11, 4. *b*) מַחֲנוֹת 1 M. 32, 8. 11. מַחֲנוֹת יְהוָה von den Vorhöfen, in welchen die Priester gelagert waren 2 Chr. 31, 2. — Im Dual: מַחֲנַיִם nur HL. 7, 1, von den Schaaren der Engel zu verstehen, denen der Dichter Tänze zuschreibt,

wie anderswo Gesänge (Hiob 38, 7). Also etwa: *Engelreigen-Tanz*, wie Delitzsch übersetzt. Gewiss eine Anspielung auf 1 M. 32, 3, wo מַחֲנַיִם das Doppellager der Engel bezeichnet.

מַחֲנֵה־דָן (Lager Dans) *N. pr.* eines Ortes bei Kirjath-Jearim in Juda Richt. 13, 25. 18, 12.

מַחֲנַיִם (Doppellager, näml. von Engeln, nach 1 M. 32, 3 vgl. HL. 7, 1 und oben unter מַחֲנֶה) *N. pr.* einer Stadt jenseits des Jordan, zwischen den Stämmen Gad und Manasse, zu deren ersterem sie gehörte, aber den Leviten abgetreten wurde Jos. 13, 26. 30. 21, 38. 2 Sam. 2, 8. 12. 29. 17, 24. 27. 1 Kön. 2, 8. 4, 14. Nach Robins. Pal. III, 920, am obern Anfange des *Wadî Jâbîs* zu suchen, wo noch Trümmer unter dem Namen *Mahneh* (محنة) vorhanden sind.

מַחֲנָק (Olsh. § 197, 1 und S. 629), n. a. L. מַחֲנָק (von חָנַק) *m.* Erwürgung, überh. Tod, parall. mit מָוֶת Hiob 7, 15.

מַחְסֶה und מַחֲסֶה mit *Suff.* מַחְסִי *m.* (von חָסָה) Zuflucht, Zufluchtsort Jes. 25, 4. Ps. 104, 18, von Jahve Ps. 46, 2. 61, 4. 62, 9. 71, 7. Joël 4, 16.

מַחְסוֹם (von חָסַם) *m.* Maulkorb, womit der Mund verschlossen wird Ps. 39, 2.

מַחְסוֹר *m.* Plur. mit *Suff.* מַחְסוֹרֶיךָ (wo das ו in das kürzere ֹ übergegangen ist) Spr. 24, 34 (von חָסֵר) Mangel. כָּל־מַחְסוֹרְךָ alles woran du Mangel hast Richt. 19, 20. *Absol.* Mangel, Dürftigkeit Spr. 28, 27. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר *ein Mann des Mangels*, Dürftiger.

מַחְסֵיָה (Zuflucht ist Jahve) *N. pr. m.* Jer. 32, 12. 51, 59.

מָחַץ (Wz. מח, s. zu מחה I; vgl. arab. محص den Boden mit dem Fusse stampfen). 1) zerschlagen, zerschmettern, das Haupt jemandes Ps. 68, 22. 110, 6, die Hüften 5 M. 33, 11, die Feinde: 4 M. 24, 8: וְחִצָּיו יִמְחַץ *und mit seinen Pfeilen zerschmettert er* (sie) vgl. den instr. Acc. Ps. 17, 13. And.: und seine (des Feindes) Pfeile zerschmettert er; vgl. Thes. p. 783. Trop. Hiob 26, 12: *durch seine Weisheit schlägt er dessen* (des Meeres) *Trutz.* 2) herumschütteln, לְמַעַן תִּמְחַץ רַגְלְךָ בְּדָם damit du deinen Fuss herumschüttelst in Blut Ps. 68, 24 nach dem arab. مخض (so schon Schultens). Ew.: damit dein Fuss erglänze in Blut, nach arab. محص. Hupfeld u. A. wollen unter Vergleichung von Ps. 58, 11 תִּרְחַץ lesen, aber ohne zureichenden Grund. — Davon

מַחַץ *m.* das Zerschlagene, die Wunde Jes. 30, 26.

מַחְצֵב (von חָצַב) *m.* das Behauen. אַבְנֵי מַחְצֵב behauene Steine 2 Kön. 12, 13. 22, 6.

מֶחֱצָה (von חָצָה) *f.* die Hälfte 4 M. 31, 36. 43.

מַחֲצִית (von חָצָה) *f.* 1) Hälfte 2 M. 30, 13. 2) Mitte Neh. 8, 3.

מָחַק (Wz. מח, s. zu מחה I) zerschlagen, durchschlagen; nur Richt. 5, 26. Im Ar. محق zu Grunde richten.

מֶחְקָר* (von חָקַר) *m.* eig. was erforscht wird, das Innerste Ps. 95, 4: מֶחְקְרֵי־אָרֶץ, Symm. κατώτατα γῆς.

מָחַר* Stw. zu מְחִיר Preis, Lohn; nächstvw. מור, מהר, s. zu מרר *no.* 2.

מָחָר (entst. aus מְאָחָר Olsh. § 38, c) *Subst.* und *Adv.* 1) morgender Tag, morgen Richt. 20, 28. 1 Sam. 20, 5. יוֹם מָחָר Spr. 27, 1. לְמָחָר auf morgen 4 M. 11, 18, und dieses f. morgen (ἐς αὔριον) 2 M. 8, 6. 19. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit 1 Kön. 19, 2, wofür vollst. מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6. כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית morgen, (oder) übermorgen um diese Zeit 1 Sam. 20, 12. 2) in der Folge, Zukunft 2 M. 13, 14. Jos. 4, 6. 21. בְּיוֹם מָחָר dass. 1 M. 30, 33. Vgl. מָחֳרָת.

מַחֲרָאָה *f.* Kloak, Abtritt 2 Kön. 10, 27 Kt. Stw. חָרָא.

מַחֲרֵשָׁה und מַחֲרֶשֶׁת *f.* 1 Sam. 13, 20 zwei verschiedene schneidende Instrumente, wovon das eine wahrsch. Pflugschar (nach חָרַשׁ I, *no.* 3), das andere ein anderes schneidendes Instrument

(ebenda *no.* 1), viell. das Pflugmesser, bezeichnet. Der Pl. מַחֲרֵשׁוֹת V. 12 scheint beide obige Instrumente zu umfassen.

מָחֳרָת (entstand. aus מְאָחֳרָת, Olsh. § 38, c) *cstr.* מָחֳרַת *f.* die morgende Zeit. Dah. יוֹם מָחֳרָת der folgende Tag 4 M. 11, 32. Dann ohne יוֹם: לְמָחֳרָת Jon. 4. 7, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6. Mit folg. Gen., wie *lendemain*, z. B. 3 M. 23, 11. 15. 16: מִמָּחֳרַת הַשַּׁבָּת *am Tage nach dem Sabbath.* 4 M. 33, 3. 1 Sam. 20, 27. — מָחֳרָתָם 1 Sam. 30, 17 viell. *Adv.* wie יוֹמָם.

מַחְשֹׂף (von חָשַׂף) *m.* das Abschälen, Entblössen, hier als *Verbale:* entblössend 1 M. 30, 37.

מַחֲשָׁבָה und מַחֲשֶׁבֶת *f.* Pl. מַחֲשָׁבוֹת *cstr.* מַחְשְׁבוֹת (von חָשַׁב) 1) Absicht, Vorhaben 2 Sam. 14, 14, Anschlag, Plan Hiob 5, 12. Spr. 12, 5, insbes. böser Anschlag, mit und ohne den Zusatz רַע Esth. 8, 3. 5. 9, 25. Ez. 38, 10. 2) künstliche Arbeit 2 M. 31, 4. 35, 33. 35.

מַחְשָׁךְ (von חָשַׁךְ) *m.* Finsterniss Jes. 29, 15. Ps. 88, 19: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ *meine Freunde sind Finsterniss,* d. h. für mich unsichtbar. Pl. מַחֲשַׁכִּים dunkle Oerter. Ps. 88, 7. 74, 20: מַחֲשַׁכֵּי־אֶרֶץ *die Schlupfwinkel des Landes.* Insbes. vom Todtenreich Ps. 143, 3.

מַחַת (viell. abgek. für מַחְתָּה) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 20. 2 Chr. 29, 12. 31, 13.

מַחְתָּה (von חָתָה) *f.* 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken 2 M. 27, 3. 38, 3, wohl in Gestalt einer Kohlenschaufel, vgl. 4 M. 16, 6 ff. 2) 2 M. 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, oder Lichtputzen.

מְחִתָּה (von חתת) *f.* eig. *fractio,* dah. 1) Zerstörung, Untergang Spr. 10, 14. 29. 13, 3. 18, 7. Jer. 17, 17; etwas Zerstörtes Ps. 89, 41. 2) Schrecken Spr. 21, 15. Jes. 54, 14, Verzagtheit Spr. 10, 15.

מַחְתֶּרֶת (von חָתַר) *f.* diebischer Einbruch 2 M. 22, 1. Jer. 2, 34.

מַט s. מַטָּה.

מְטָה, מְטָא *chald.,* das hebr. מָצָא, s. d. (n. Dietrich eig. sich ausdehnen, sich ausstrecken, vgl. ܡܛܐ): — 1) wohin reichen, sich erstrecken, mit לְ Dan. 4, 8. 17. 19. 2) wohin gelangen Dan. 6, 24. 25. 7, 13. 3) kommen, ankommen Dan. 7, 22. Syr. ܡܛܐ dass. Mit עַל: über jemanden kommen, ihn betreffen Dan. 4, 21. 25.

מַטְאֲטֵא *m.* Besen, s. טאטא u. טוא.

מַטְבֵּחַ (von טבח) *m.* Blutbad, Niederlage Jes. 14, 21.

מַטֶּה (einmal *fem.* Micha 6, 9) *m.* Plur. מַטּוֹת, aber einmal mit *Suff.* מַטָּיו Hab. 3, 14 (von נָטָה ausstrecken, *Ni.* sich ausstrecken, vgl. נְטִישָׁה von נָטַשׁ) 1) Ast, Rebe Ez. 19, 11 ff. 2) Stab, Stecken 2 M. 4, 2. שָׁבַר מַטֵּה־לֶחֶם den Stab des Brotes zerbrechen, d. i. das Brot mangeln lassen, eine Hungersnoth erregen (vgl. dass das Brot anderwärts als Stütze des Herzens gilt, vgl. סָעַד): 3 M. 26, 26. Ps. 105, 16. Ez. 4, 16. 5, 16. 14, 13. — Insbes. vom Stab des Königs, d. h. Scepter Ps. 110, 2, von dem Speer Hab. 3, 9. 14, vom Stabe zur Züchtigung. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken schlägt.* 10, 5. 24. Nah. 1, 13. Ez. 7, 10. Dah. Strafe Micha 6, 9. 3) Stamm des israëlitischen Volkes (wie שֵׁבֶט) z. B. מַטֵּה לֵוִי 4 M. 1, 49, auch: מַטֵּה בְנֵי מְנַשֶּׁה Stamm der Kinder Manasse Jos. 13, 29. רָאשֵׁי הַמַּטּוֹת 1 Kön. 8, 1 die Obersten der Stämme.

מַ֫טָּה (*Milêl*) *Adv.* hinab, abwärts 5 M. 28, 43. Spr. 15, 24, zusammengesetzt aus dem ה *locale* und מַט, letzteres abgekürzt für מַטֶּה Hinabsinken, daher Tiefe (Olsh. § 222, b). Man kann es nicht von מַטֶּה unmittelbar ableiten, wegen des Tons auf *penultima.* Mit Präp. 1) לְמַטָּה *a)* hinab, hinunter Kohel. 3, 21. *b)* unten 2 Kön. 19, 30; darunter 1 Chr. 27, 23: *von dem Zwanzigjährigen und darunter.* Mit folg. מִן unterhalb. Esra 9, 13: *unterhalb unsrer Missethat,* d. h. minder, als unsere Missethat verdiente. 2) מִלְמַטָּה von unten her, dah. unterhalb 2 M. 26, 24. 27, 5.

מִטָּה (von נָטָה, wie im Griech. κλίνη von κλίνω) *f.* 1) Lager, und zwar *a*) Bett 1 M. 47, 31. *b*) Polster bei Tische Esth. 1, 6. Ez. 23, 41. *c*) Faulbett, Sopha Am. 3, 12. 6, 4. 2) Tragbett, Sänfte HL. 3, 7. 3) Todtenlager, Bahre 2 Sam. 3, 31.

מֻטֶּה, מַטֶּה* Plur. וֹת (von נטה *Hoph.*) 1) Ausdehnung Jes. 8, 8. 2) Beugen des Rechtes Ez. 9, 9.

מַטְוֶה (von טָוָה) *m.* Gespinst, etwas Gesponnenes 2 M. 35, 25.

מְטִיל *m.* geschmiedeter Stab, nur Hiob 40, 18. Targ. מְטַל Stange. Stw.:

מטל* arab. مطل eig. durch Schmieden strecken, dehnen (Wz. מט, s. auch מטר).

מַטְמוֹן (von טָמַן) Pl. מַטְמֹנִים, *cstr.* מַטְמֻנֵי 1) Ort, wo man etwas verbirgt. Insbes. unterirdische Vorrathskammer (für Getreide) Jer. 41, 8. 2) unterirdischer Schatz Spr. 2, 4. Hiob 3, 21, überh. Schatz 1 M. 43, 23.

מַטָּע (von נָטַע) *m.* Pflanzung Ez. 17, 7. 34, 29.

מַטְעַמִּים (von טָעַם) *m. pl.* 1 M. 27, 4 ff. und **מַטְעַמּוֹת** *pl. f.* Spr. 23, 3. 6 Leckerbissen, wohlschmeckende Gerichte.

מִטְפַּחַת (von טָפַח) *f.* Ruth 3, 15 Plur. מִטְפָּחוֹת Jes. 3, 22 ein weites Umhängsel der Frauen. Im Talmud bed. das Wort immer ein grosses Tuch (nicht: Mantel).

מָטַר regnen, wie im Aram. und Arab. In Kal ungebr. Davon מָטָר der Regen, benannt von „den langen Strichen, in welchen er fällt.“ Die Wz. ist מט (s. zu מדד) m. d. GB. dehnen, strecken, vgl. مطّ V. sich strecken, u. s. noch zu מטל.

Hiph. הִמְטִיר regnen lassen, von Gott gesagt 1 M. 7, 4, von der Wolke Jes. 5, 6. Auch von andern Dingen als von eigentlichem Regen, z. B. dem Hagel 2 M. 9, 23, den Blitzen Ps. 11, 6, dem Manna 2 M. 16, 4. Ps. 78, 24. Ueber Hiob 20, 23 s. u. d. W. לְחוּם.

Niph. beregnet werden Amos 4, 7.

מָטָר *m.* Pl. *cstr.* מִטְרוֹת Regen 2 M. 9, 33. Hiob 37, 6.

מַטָּרָא s. מַטָּרָה.

מַטְרֵד (fortstossend) *N. pr. f.* 1 M. 36, 39.

מַטָּרָה (von נָטַר, s. d.) *f.* 1) Gefängniss Neh. 3, 25. 12, 39. 2) Ziel, *scopus* 1 Sam. 20, 20. Hiob 16, 12. Klagel. 3, 12 (wo nach aram. Schreibart מַטָּרָא steht).

מַטְרִי *Patron.* von מַטֶּר* 1 Sam. 10, 21.

מַי* Wasser, im Sing. ungebr., nur in dem *N. pr.* אֲחוּמַי (*frater aquae*) erhalten. Ar. مَاء, مَاءَةٌ, مَاه (für مَوَهٌ), dimin. (in der Vulgärsprache häufig) مُوَيْه, äthiop. מַי *maj.* Das Stw. ist מוה, s. d.

Pl. מַיִם *cstr.* מֵי, reduplicirt מֵימֵי (vgl. Ewald kr. Gr. 508 Anm.), mit *Suff.* מֵימֶיךָ, מֵימָיו, מֵימֵיהֶם, mit *He locale* מַיְמָה (2 M. 7, 15. 8, 16) Gewässer, Wasser. Es steht mit Adjectiven im Plur. als מַיִם חַיִּים 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50, מַיִם רַבִּים Ps. 18, 17, mit Verbis im Plur. 1 M. 7, 19. 8, 5, und Sing., letzteres sowohl wenn das Verbum voransteht 1 M. 9, 15. 4 M. 20, 2. 24, 7. 33, 14, als wenn es nachfolgt 4 M. 19, 13. 20. — Mit dem Namen einer Ortschaft verbunden, bezeichnet es ein derselben benachbartes Wasser, mag dieses eine Quelle, ein Bach, Flüsschen, od. ein Teich, kleiner See sein. So מֵי מְגִדּוֹ Richt. 5, 19 Wasser Megiddo's f. den Bach Kischon, *Wasser von Nimrim*, *Wasser Meriba's*, *Wasser von Nephthoach* (s. diese Artt.) von Quellen, *Wasser von Jericho* Jos. 16, 1 von einem Bächlein; מֵי מֵרוֹם (n. gew. Deutung) von einem See (s. מֵרוֹם). — Uneigentlich sagt man: מֵי רֹאשׁ Mohnsaft = Opium Jer. 8, 14. מֵי רַגְלַיִם anständiger Ausdruck f. Urin Jes. 36, 12 Keri (wie im Syr. und Talmud.); *aqua viri* f. *semen genitale* (ar. ماء dass.) Jes. 48, 1, vgl. 4 M. 24, 7. — Bei Dichtern ist Wasser *a*) Bild des Ueberflusses Jes. 11, 9. Ps. 79, 3. 88, 18. Hab. 2, 14. *b*) grosser Lebensgefahr, Ps. 18, 17: *er zog mich aus grossen Gewässern*, vgl. 32, 6. 69, 2. 3. 16. Hiob 27, 20. *c*) der Verzagt-

heit. Jos. 7, 5: *das Herz des Volkes zerschmolz* (verzagte) *und ward zu Wasser* (vgl. im Arab. مَائِي *aqueus, aquei cordis* für verzagt, furchtsam). Ggstz. ist ein steinernes Herz als Bild des Muthes Hiob 41, 16. Siedendes und überkochendes Wasser ist *d*) Bild des Uebermuthes und Frevels 1 M. 49, 4.

Davon die *Nomm. pr.* *a*) מֵי זָהָב (Wasser, d, h. Glanz des Goldes) *N. pr. m.* oder *f.* 1 M. 36, 39. 1 Chr. 1, 50.

b) מֵי הַיַּרְקוֹן (gelbes Wasser) Ortschaft im St. Dan, unweit Joppe, wahrsch. von einem benachbarten Bache benannt Jos. 19, 46.

c) מֵי נֶפְתּוֹחַ Wasser von Nephtoah, dem heutigen *Liftah* (van de Velde, *Mem.* 336), eine noch heute ergiebige Quelle (s. Tobler, Topogr. von Jerus. II, 758 ff.). Jos. 15, 9. 18, 15.

Anderswo ist מֵי mit dem folg. Genet. in Ein Wort verbunden, als מֵידְבָא.

מִי 1) *Pron. interrogat. wer? quis?* τίς; bei der Frage nach Personen, wie מָה in Bezug auf Sachen. (Unter den verw. Sprachen hat bloss das Aethiop. *mi,* aber f. was? im Aram. und Arab. مَنْ, مَنْ). 1 M. 24, 65: מִי הָאִישׁ הַלָּזֶה *wer ist dieser Mann da?* Ruth 3, 9, und in Bezug auf mehrere, als מִי אֵלֶּה 1 M. 33, 5. Jes. 60, 8, wofür bestimmter gesagt wird: מִי וָמִי 2 M. 10, 6. Auch auf Sachen wird es bezogen, doch nur wenn dem Begriffe nach Personen zu verstehen sind 1 M. 33, 8: *wer ist dieser Heereszug?* Richt. 9, 28. 13, 17. 1 Sam. 18, 18. In indirecter Frage nach den Verbis wissen, sehen u. dgl. 1 M. 43, 22. 1 Sam. 14, 17. Insbes. bemerke man noch: *a*) Es steht auch im Genet. nach, z. B. בַּת מִי wessen Tochter? 1 M. 24, 23, und in den übrigen Casus mit Präpp. לְמִי wem? 1 M. 32, 18, אֶת־מִי wen? 1 Sam. 12, 3, מִמִּי Ez. 32, 19 u. s. w. *b*) *Wer unter ihnen?* wird ausgedrückt durch מִי בָהֶם Jes. 48, 14, mit folg. מִן Richt. 21, 8. *c*) Mit stärkerem Nachdruck wird gesagt: מִי הוּא, מִי זֶה, s. הוּא, זֶה. *d*) Oft, wo eine verneinende Antwort auf die Frage erwartet wird, nimmt der Fragsatz beinahe negative Bdtg. an. 4 M. 23, 10: *wer zählt den Staub der Erde?* = niemand zählt ihn. Jes. 53, 1: *wer glaubte unserer Predigt?* f. niemand, wenige glaubten ihr. 51, 19. Mit folg. *Impf.* Hiob 9, 12: מִי יֹאמַר *wer möchte* oder *dürfte sagen?* mit dem *Part.* in der Formel מִי יוֹדֵעַ wer weiss? für niemand weiss. *e*) Mit folg. *Impf.* drückt מִי auch häufig einen Wunsch aus. 2 Sam. 15, 4: מִי יְשִׂמֵנִי שֹׁפֵט *wer macht mich zum Richter?* für: möchte man mich zum Richter machen! Insbes. in der Formel מִי יִתֵּן s. נָתַן.

2) *Pron. indef. quisquis, quicunque* (was aus der fragenden Bdtg. hervorgeht). 2 M. 24, 14: מִי בַעַל דְּבָרִים יִגַּשׁ אֲלֵהֶם *wer Rechtssachen hat, der trete zu ihnen,* urspr. wer hat Rechtshändel? er trete zu ihnen. Richt. 7, 3: מִי־יָרֵא וְחָרֵד *wer furchtsam und bange ist.* Mit folg. אֲשֶׁר 2 M. 32, 33. 2 Sam. 20, 11.

Häufig gibt man für מִי auch die Bdtg.: *wie?* an (vgl. *quî* f. *quomodo*). Aber überall reicht *wer?* aus. Amos 7, 2. 5: מִי יָקוּם יַעֲקֹב ist zu fassen: *als wer wird Jakob bestehen?* mit andern Worten: wer ist Jakob, dass er bestehen könne? (vgl. Richt. 9, 28. 2 M. 3, 11). Ebenso Jes. 51, 19. Ruth 3, 16.

N. pr. mit מִי zusammengesetzt, sind: מִיכָה, מִיכָיָה, מִיכָאֵל.

מֵידְבָא (langsam fliessendes Wasser, s. zu דָּבָא) *N. pr.* Stadt im St. Ruben in einer von ihr benannten Ebene gelegen 4 M. 21, 30. Jos. 13, 9. 16. 1 Chr. 19, 7. Nach Jes. 15, 2 gehörte sie nachmals zu dem Gebiete der Moabiter. Noch heute Ruinen *Mâdebâ* südlich von Hesbon, s. Tristram, *Land of Moab* 319 ff.

מֵידָד (Liebe, von יָדַד) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

מִיהּ* und **מוּהּ***, die obsoleten Stammwörter zu מַיִם (*pl.* מַיִם) Wasser und מוֹי Wasser (in dem *n. pr.* מוֹאָב): ersteres gebildet wie גַּיְא, גַּי von גיה,

גוה, letzteres wie גוי von גוה. Die Stämme sind vw. mit מחה (s. d.) und מעה (s. d.) und bed. fliessen, flüssig sein, vgl. arab. مَهُوَ, aethiop. *meheva* zerfliessen.

מֵיטָב (von יָטַב) *m.* das Beste von einer Sache 1 Sam. 15, 9. 15: מֵיטַב הַצֹּאן das beste Vieh. 2 M. 22, 4: מֵיטַב שָׂדֵהוּ וּמֵיטַב כַּרְמוֹ *das Beste seines Ackers und das Beste seines Weinbergs.* 1 M. 47, 6: בְּמֵיטַב הָאָרֶץ *im besten Theile des Landes.* V. 11.

מִיכָא s. מִיכָיָה.

מִיכָאֵל (wer ist wie Gott?) *N. pr. Michaël,* 1) einer der beiden im A. T. mit Namen genannten Engel, der Vertreter des Volkes Israël Dan. 10, 13. 21. 12, 1. 2) 1 Chr. 27, 18. 3) 2 Chr. 21, 2. 4) Mehrere andere Personen 4 M. 13, 13. 1 Chr. 5, 13. 14. 6, 25. 7, 3. 8, 16. 12, 20. Esra 8, 8.

מִיכָה (abgekürzt aus מִיכָיָהוּ wer ist wie Jahve? dah. *LXX.* Μιχαίας) *N. pr. Micha* 1) Name des Propheten Micha 1, 1, wofür Jer. 26, 18 Kt. מִיכָיָה. 2) 2 Chr. 34, 20, wofür 2 Kön. 22, 12 מִיכָיָה. 3) und 4) s. מִיכָיָהוּ *no.* 1. 2. 5) und 6) s. מִיכָיְהוּ *no.* 1. 2.

מִיכָיָה (wer ist wie Jahve?) *N. pr. m. Michaja* 1) s. מִיכָה *no.* 1. 2. 2) Neh. 12, 35, wofür מִיכָא 11, 17. 22. 3) Neh. 12, 41.

מִיכָיָהוּ (dass.) 1) *m.* Oberster unter Josaphat 2 Chr. 17, 7. 2) *f.* Gemahlin des Rehabeam, Tochter des Uriel 2 Chr. 13, 2. Nach einer andern Nachricht (2 Chr. 11, 21. 22. 1 Kön. 15, 2) war diese Gemahlin, die Mutter des Abia, *Maacha* (מַעֲכָה), Tochter des Absalom.

מִיכָיְהוּ (dass.) *N. pr.* 1) der Stifter des Götzendienstes in Dan Richt. 17, 1. 4, häufiger blos מִיכָה genannt V. 5. 8. 9. 10 u. s. w. 3) ein Prophet, Sohn des Jemla 1 Kön. 22, 8. 2 Chr. 18, 7, auch מִיכָה V. 24, und מִיכֵהוּ V. 8 Kt. 3) Jer. 36, 11. 13.

מִיכַל* *m.* nur 2 Sam. 17, 20: מִיכַל הַמָּיִם der kleine Wasserbach. Stw. יכל = כול fassen, enthalten, vgl. das secundäre مَكَلَ wenig Wasser haben.

מִיכַל (nach Olsh. § 277, *f.* verstümmelt aus מִיכָאֵל) in Pausa מִיכָל *N. pr. f.* Tochter des Saul, Weib des David 1 Sam. 14, 49. 19, 11 ff. 2 Sam. 6, 16 ff.

מַיִם Wasser s. מַי.

מִיָּמִן und Neh. 12, 5. **מִיָּמִין** (von der Rechten, der Glücksseite) *N. pr.* 1) 1 Chr. 24, 9. 2) Esra 10, 25. Neh. 10, 8. 12, 5, wofür מִנְיָמִין 12, 17. 41.

מין* und **מון*** (Wz. מן, s. zu מנן). Derivate: מִין und תְּמוּנָה.

מִין *m. species,* Art, Gattung, Geschlecht, 1 M. 1, 11: פְּרִי לְמִינוֹ Früchte nach ihrer Art. V. 12. 24. 3 M. 11, 15. Plur. 1 M. 1, 21.

מֵינֶקֶת Amme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מיסך 2 Kön. 16, 18 im Kt. für מוּסַךְ, w. m. n.

מֵיפַעַת Jos. 21, 37. Jer. 48, 21 und **מֵפַעַת** Jos. 13, 18 (Schönheit) *N. pr.* einer Levitenstadt im St. Ruben in der Nähe von Jahza, nachmals den Moabitern zugehörig. Jer. a. a. O. Kt.: מוּפַעַת.

מִיץ *m.* das Drücken Spr. 30, 33. Stw. מוץ.

מֵישָׁא (*recessus,* Zuflucht, von מוש) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 9.

מִישָׁאֵל (*wer* ist *was Gott ist?* vgl. מִיכָאֵל aus מִי, .שֶׁ und אֵל) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) einer der Gefährten des Daniel, Dan. 1, 6. 2, 17, nachher מֵישַׁךְ genannt. 3) Neh. 8, 14.

מִישׁוֹר (von יָשַׁר) *m.* 1) Ebene, ebene Gegend Jes. 40, 4. 42, 16. Ps. 143, 10. Vorzugsweise heisst so (mit Artikel: הַמִּישׁוֹר) eine (Hoch-)Ebene im St. Ruben bei der Stadt מֵידְבָא 5 M. 3, 10. 4, 43. Jos. 13, 9. 16. 17. 21. 20, 8. Jer. 48, 21. 2) Recht, Gerechtigkeit Ps. 45, 7. *Adv.* gerecht Ps. 67, 5.

מֵישַׁךְ *chald. N. pr.* s. מִישָׁאֵל *no.* 2. Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12. Im Pers. ist میشك Schäfchen.

מֵישַׁע (Rettung) *N. pr.* eines Königs der Moabiter 2 Kön. 3, 4, desselben, von welchem die i. J. 1868 von A. F. Klein unter den Trümmern des alten Dibon entdeckte, zuerst von Ganneau veröffentlichte Inschrift herrührt. Der Name ist auf der Inschrift (Z. 1) defectiv (משע) geschrieben.

מֵישָׁע (dass.) Sohn des Caleb 1 Chr. 2, 42.

מֵישָׁרִים (von יָשַׁר) *pl. m.* 1) Geradheit Jes. 26, 7. Daher mit בְּ und לְ *Adv. rectâ*, gerade Spr. 23, 31. HL. 7, 10. 2) Aufrichtigkeit, und *Adv.* aufrichtig HL. 1, 4. 3) Gerechtigkeit (des Richters) Ps. 99, 4. בְּמֵישָׁרִים Ps. 9, 9 und מֵישָׁרִים Ps. 58, 2 mit Gerechtigkeit, gerecht. Ueberh. was recht ist Spr. 1, 3. 8, 6. Ps. 17, 2. 4) Einigkeit, Friede. עָשָׂה מֵישָׁרִים Frieden machen Dan. 11, 6, vgl. V. 17 und Mal. 2, 6.

מֵיתָר* (von יתר) *m.* nur Plur. מֵיתָרִים 1) Sehne des Bogens Ps. 21, 13. 2) Zeltstrick 4 M. 3, 37. 4, 32. Jer. 10, 20.

מַכְאוֹב und מַכְאֹב (von כָּאַב) *m.* Pl. —ים und —וֹת 1) Schmerz Hiob 33, 19. 2) trop. Leiden, Kummer 2 M. 3, 7. Klagel. 1, 12. 18.

מַכְבִּיר Fülle, s. כָּבַר.

מַכְבֵּנָא (Bande) *N. pr.* eines Ortes, s. כַּבּוֹן.

מַכְבַּנַּי (viell. *quid sicut liberi mei?* für מַה כְּבָנַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 13.

מַכְבֵּר *m.* Geflecht, Matratze 2 Kön. 8, 15. Stw. כָּבַר.

מִכְבָּר *cstr.* מִכְבַּר Gitterwerk 2 M. 27, 4. 38, 4. 5. 30. Stw. כָּבַר *no.* 2.

מַכָּה (von נָכָה) *f.* Plur. —ים und —וֹת— 1) das Schlagen 5 M. 25, 3. 2 Chr. 2, 9: חִטִּים מַכּוֹת gew. „ausgeschlagener, ausgedroschener Weizen" erklärt, aber wahrscheinlicher ist מַכּוֹת a. a. O. verderbt aus מַכֹּלֶת, wie es 1 Kön. 5, 25 heisst. Insbes. von den Schlägen Gottes, d. h. Plagen 3 M. 26, 21. 5 M. 28, 59. 61. 29, 21. 2) Wunde 1 Kön. 22, 35. Jes. 1, 6. 3) Niederlage im Kriege Jos. 10, 10. 20. Richt. 11, 33. 15, 8, od. welche Gott anrichtet 1 Sam. 6, 19.

מִכְוָה (von כָּוָה) *f.* Stelle, wo man sich verbrannt hat 3 M. 13, 24. 25. 28.

מָכוֹן (von כּוּן stehen) *m.* 1) Stelle, Stätte Esra 2, 68. Insbes. Wohnstätte (Jahve's) 2 M. 15, 17. 1 Kön. 8, 13. 39. 43. Ps. 33, 14. 2) Grund, Grundfeste Ps. 89, 15. 97, 2. 104, 5.

מְכוֹנָה und מְכֹנָה *f.* dass., mit *Suff.* מְכֻנָתָהּ Zach. 5, 11 (mit Verkürzung des *o* in *u*, Gesen. § 27, Anm. 1) 1) Stelle Esra 3, 3. Zach. 5, 11. 2) Fussgestell 1 Kön. 7, 27—36. 3) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Neh. 11, 28.

מְכוּרָה Ez. 21, 35 und 29, 14. מְכֹרָה 16, 3. *f.* eig. Ausgrabung (von כּוּר = כרה) dah. übertr. Ursprung, *origines*, Abstammung, Herkunft.

מָכִי (dunkler Herkunft) *N. pr.* eines Gaditers 4 M. 13, 15.

מָכִיר (Verkaufter) *N. pr. m.* 1) Sohn des Manasse, Vater des Gilead 1 M. 50, 23. Daher poët. für Manasse Richt. 5, 14. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. Das *Patron.* ist מָכִירִי 4 M. 26, 29.

מָכַךְ, Wz. מך m. d. GB. drängen, drücken, die auch in מוך und מעך (s. d.) noch deutlich vorliegt. Vgl. chald. מְאַךְ niedrig sein, מְכַךְ niederdrücken, מְכִיךְ *humilis, afflictus* (niedergedrückt) und arab. مك schwinden machen (eig. zerdrücken oder verdrängen), معك zerdrücken, zerreiben, مكس jem. bedrängen, bedrücken.

Kal impf. consec. וַיָּמֹכּוּ zusammensinken, niedergedrückt sein Ps. 106, 43.

Niph. impf. יִמַּךְ sich senken (von dem Gebälke) Koh. 10, 18.

Hoph. plur. הֻמְּכוּ chaldaisirend statt הוּמַכּוּ (Ges. § 67, Anm. 8) sie sinken hin Hiob 24, 24.

I. מִכְלָה (von כָּלָה) *f.* Vollkommenheit, nur Plur. 2 Chr. 4, 21: מִכְלוֹת זָהָב *perfectiones auri* d. h. völlig, lauter Gold. Vgl. כָּלָה *Adv.* ganz und gar.

II. מִכְלָה für מִכְלָא, wie מוֹרָה Ps. 9,

21 für מוֹרָא (von כָּלָא einschliessen) Hürde, Schaafhürde Habac. 3, 18. Plur. מִכְלָאוֹת Ps. 50, 9. 78, 70.

מִכְלוֹל (von כָּלַל) *m.* Vollkommenheit, insbes. vollkommene Schönheit Ez. 23, 12. 38, 4: לְבֻשֵׁי מִכְלוֹל *vestiti perfecte.*

מִכְלָל (von כָּלַל) *m.* Vollkommenheit, das Vollkommenste Ps. 50, 2.

מַכְלֻלִם (von כָּלַל) *m. pl.* eig. Schönheiten, daher schöne Waaren, schöne Kleider Ez. 27, 24, vgl. bes. מִכְלוֹל.

מַכֹּלֶת *f.* Speise, nur 1 Kön. 5, 25 *contr.* aus מַאֲכֹלֶת, vom St. אָכַל.

מִכְמַנִּים *m. pl.* Schätze, nur Dan. 11, 43. Stw. כמן, im Aram. verbergen, verborgen sein.

מִכְמָס Esra 2, 27, Neh. 7, 31, מִכְמָשׂ 1 Sam. 13, 2. 5 und מִכְמַשׂ Neh. 11, 31 (Verborgenes, Schatz, s. כמס) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin, nach 1 Sam. 13, 5 östlich von Bethaven, jetzt *Muchmâs* (مُخْمَاس) nördl. von *Gebaʿ*, Rob. II, 327 ff. Vgl. zur Schreibung Baer zu Jes. 10, 28.

מִכְמָר Jes. 51, 20 und מִכְמֹר Psalm 141, 10 *m.* Netz, Jägergarn. Stw. כָּמַר.

מִכְמֹרֶת *f.* Hab. 1, 15. 16, und מִכְמֶרֶת Jes. 19, 8 Netz, Fischergarn. Stw. כָּמַר.

מִכְמָשׂ s. מִכְמָס.

מִכְמְתָת (viell. Schlupfwinkel, s. כָּמַת) *N. pr.* einer Ortschaft auf den Grenzen von Ephraim und Manasse Jos. 16, 6. 17, 7.

מַכְנַדְבַי (*quid sicut liberalis?* für מַה כְּנַדְבַי) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

מִכְנָס* (von כָּנַס) nur Plur. oder Dual *cstr.* מִכְנְסֵי Beinkleider (der Priester) 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. 16, 4. Ez. 44. 18. *Vulg. feminalia.* Nach Josephus (Archäol. 3, 7 § 1) reichten sie nur bis in die Mitte des Schenkels.

מֶכֶס (von כָּסַס, wie מֶמֶר von מָרַר) *m.* Abgabe von etwas, nur 4 M. 31, 28. 37. 38. 39. 40. 41. Näher ist hier gemeint eine Quote, die von der Summe der erbeuteten Heerdenstücke und Sclaven für Jahve abzugeben war: also eig. Abgezähltes. Aram. und arab. מִכְסָא, مَكْس *census, vectigal.* Davon

מִכְסָה (*fem.* von מֶכֶס, als sei letzteres ein Segolatnomen) *f.* 1) Zahl, Anzahl 2 M. 12, 4. 2) Summe, Betrag für etwas 3 M. 27, 23.

מִכְסֶה (von כָּסָה) *m.* Decke des Zeltes 2 M. 26, 14. 36, 19, der Arche Noah 1 M. 8, 13.

מְכַסֶּה (eig. *part. Pi.* von כָּסָה) 1) Decke, Bedeckung, *stragula* Jes. 14, 11, des Schiffes Ez. 27, 7, f. Kleidung Jes. 23, 18. 2) die fette Netzhaut über den Eingeweiden, *omentum* 3 Mos. 9, 19, vollst. הַחֵלֶב הַמְכַסֶּה אֶת־הַקֶּרֶב 2 M. 29, 13. 22.

מַכְפֵּלָה (Verdoppelung) *f. N. pr.* einer Gegend bei Hebron, wo Sara begraben ward 1 M. 23, 9. 17. 19. 25, 9. 49, 30. 50, 13.

מָכַר *impf.* יִמְכֹּר (nach Dietrich *denom.* von מֶכֶר, welches von כָּרָה stamme; möglich auch dass מכר zur Wz. מר gehört, also mit מור, מהר, מחר tauschen, kaufen nächstvw. ist) 1) verkaufen 1 M. 37, 27. 28, mit בּ des Preises Ps. 44, 13. Insbes. *a*) seine Tochter verkaufen, d. h. verheirathen, weil der Bräutigam einen Kaufpreis (מֹהַר) für dieselbe zahlen musste. 1 M. 31, 15. 2 M. 21, 7. *b*) von Jahve gesagt: das Volk verkaufen, d. i. den Feinden preis geben. 5 M. 32, 30. Richt. 2, 14: וַיִּמְכְּרֵם בְּיַד אֹיְבֵיהֶם *und verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde.* 3, 8. 4, 2. 9. Vgl. Nah. 3, 4, wo Andere nach arab. مكر (vgl. äthiop. *makara* Anschläge machen) „betrügen, berücken“ übersetzen.

Niph. נִמְכַּר 1) verkauft werden 3 M. 25, 34. Trop. wie Kal. *litt. b.* Jes. 50, 1. 2) sich verkaufen (zum Sklaven) 3 M. 25, 39. 42. 47.

Hithpa. 1) verkauft werden 5 M. 28, 68. 2) sich verkaufen in der Phrase: הִתְמַכֵּר לַעֲשׂוֹת הָרַע sich verkaufen d. h. hingeben, das Böse zu thun 1 Kön. 21, 20. 25. 2 Kön. 17, 17.

Derivate: מִמְכָּר, מִמְכֶּרֶת, מֶכֶר, *n. pr.* מִכְרִי und מָכִיר.

מִכְר *m.* mit *Suff.* מִכְרִי 1) etwas zum Verkauf Gebotenes, *venum, venale* Neh. 13, 16. 2) Kaufpreis, Werth einer Sache 4 M. 20, 19. 3) wahrsch. verkäufliche Güter, Eigenthum 5 M. 18, 8.

מַכָּר (von נָכַר) *m.* Bekannter, Freund 2 Kön. 12, 6. 8.

מִכְרֶה (von כָּרָה) *m.* Grube Zeph. 2, 9.

מְכֵרָה *f.* nur 1 M. 49, 5 Schwert. כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם *Werkzeuge des Frevels* (sind) *ihre Schwerter. Hieron. arma eorum.* Stw. ist entweder כָּרַר (vgl. מְגֵרָה von גרר) oder כּוּר (vgl. מְאֵרָה von אור), so dass מְכֵרָה eig. Grabeisen bed., dann Schwert oder „Mordwaffe, welche eine klaffende Wunde bohrt," vgl. *σκάλμη* Schwert, neben *σκαλίς* Spaten von *σκάλλω*, und das latein. *fodere hastâ.*

מִכְרִי (etwa: preiswürdig, oder erkauft) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

מְכֵרָתִי *N. gent.* gebürtig aus מְכֵרָה, einem sonst unbekannten Orte 1 Chr. 11, 36.

מִכְשׁוֹל (von כָּשַׁל) *m.* Anstoss (auf dem Wege), etwas, worüber man strauchelt und fällt 3 M. 19, 14. Jes. 8, 14: צוּר מִכְשׁוֹל *ein Stein des Anstosses.* 57, 14. Bildlich Ez. 3, 20: וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *so werfe ich ihm einen Anstoss vor, und er soll sterben.* Jer. 6, 21. Trop. *a*) Veranlassung zum Sturz und Unglück jemandes Ez. 18, 30. 44, 12. Ps. 119, 165. *b*) Verführung, Aergerniss. (Vgl. das Verbum Mal. 2, 8). Ez. 7, 19. 14, 3: מִכְשׁוֹל עֲוֹנָם *ihre Verführung zur Sünde,* d. h. die Götzenbilder. *c*) Anstoss des Herzens, Gewissensscrupel 1 Sam. 25, 31.

מַכְשֵׁלָה *f.* 1) Trümmer (des Staates) Jer. 3, 6. 2) was zur Sünde verführt, Aergerniss, h. im Plur. von den Götzen Zeph. 1, 3.

מִכְתָּב (von כָּתַב) *m.* 1) Schrift 2 M. 32, 16. 5 M. 10, 4. 2) etwas Geschriebenes *a*) Brief 2 Chr. 21, 22. *b*) Lied Jes. 38, 9.

מְכִתָּה (von כָּתַת) *f.* das Zerstossen, Zerschlagen Jes. 30, 14.

מִכְתָּם *m.* in den Ueberschriften von Ps. 16. 56. 57. 58. 59. 60. Das Wort ist sehr verschieden gedeutet und abgeleitet worden: entw. von כֶּתֶם Gold (Luther: güldenes Kleinod), oder von כתם verbergen (= Geheimniss, als Lied tieferen Sinnes: Hengstenberg; oder grossen Werthes: Keil), oder von כתב = מִכְתָּב Schrift (so Gesen., de Wette u. viele Neuere) oder = „Stichwortgedicht" (Delitzsch; vgl. neuhebr. מִכְתָּם Epigramm). Man könnte nach *LXX.* (*στηλογραφία*) unter מִכְתָּם ein „Inschriftgedicht" verstehen, d. h. ein solches, welches entweder ganz oder theilweise zu Inschriften gedient hat, wie etwa Ps. 16 an Davids Palast.

מַכְתֵּשׁ (von כָּתַשׁ) *m.* 1) Mörser Spr. 27, 22. 2) Richt. 15, 19 wahrsch. die Vertiefung, in welcher die Zähne sitzen, gr. *ὁλμίσκος*, lat. *mortariolum.* S. Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 202. 3) Zeph. 1, 11 wahrsch. Name einer Gegend von oder um Jerusalem.

מָלֵא. Nach Dietrich wäre die GB. angespannt, ausgebogen werden (durch den Inhalt) wie es z. B. beim Schlauche geschieht, wovon es Jos. 9, 13. Jer. 13, 12 steht, daher angeschwellt, angespannt sein: so erklärt sich ohne Ellipse die Verbindung מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen spannen, vgl. Pi. 1. *c* und die lautl. Verwandtschaft mit מלל arab. wenden, biegen und مال *Impf. i.* abbeugen, sich biegen.

Kal perf. מָלֵא, einmal (Esth. 7, 5) מָלָא *impf.* יִמְלָא *inf.* מְלֹאת 1) voll sein, voll werden. Arab. مَلَأَ füllen, *med. E.* voll sein, syr. ܡܠܐ beides, wie im Hebr. vgl. *no.* 2. Absol. הַיַּרְדֵּן מָלֵא עַל־כָּל־גְּדוֹתָיו *der Jordan ist voll* (angeschwellt) *an allen seinen Ufern* zur Zeit der Ernte Jos. 3, 15. Die Sache, wovon etwas voll wird, steht im *Acc.* z. B. 1 M. 6, 13. Richt. 16, 27. 2 Kön. 6, 17, mit מִן Jes. 2, 6. Voll sein braucht der Hebräer auch *a*) von dem Umsein, Ablauf der Zeit, z. B. 1 M. 25, 24: וַיִּמְלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת *und ihre Zeit war voll* (od. *war um*) *zum*

Gebären. 50, 3: כִּי כֵּן יִמְלְאוּ יְמֵי הַחֲנֻטִים *denn so lange dauert die Zeit des Balsamirens* (vgl. Esth. 2, 12). 3 M. 8, 33. 12, 4. 6. *b*) von dem Erfüllt- oder Gestilltwerden einer Begierde (so auch im Arab.). 2 M. 15, 9: תִּמְלָאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Begier soll sich an ihnen stillen.* — Ez. 28, 16 steht מָלוּ für מָלְאוּ; Hiob 32, 18 מָלֵתִי f. מָלֵאתִי.

2) füllen, voll machen. Es steht *a*) mit einem *Acc.* des zu erfüllenden Raumes 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 2 M. 40, 34. Esth. 7, 5: *wie ist der*, אֲשֶׁר־מְלָאוֹ לִבּוֹ לַעֲשׂוֹת כֵּן *den sein Herz erfüllt hat* d. i. der gewagt hat *also zu thun.* Vgl. Koh. 8, 11. Dan. 2, 5. *b*) mit dopp. *Acc.* des Raumes und der erfüllenden Sache. Ez. 8, 17: כִּי־מָלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ חָמָס *denn sie erfüllen das Land mit Frevel.* 30, 11. 28, 16. Jer. 16, 18.

Niph. (besonders im *Impf.* gebräuchlich) 1) s. v. a. Kal erfüllt, voll sein, mit d. *Acc.* 1 M. 6, 11: וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס *und das Land war voll Frevel.* 2 M. 1, 7. 1 Kön. 7, 14. Mit מִן Ez. 32, 6, mit לְ Hab. 2, 14. 2) sich erfüllen, in Erfüllung gehen Hi. 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ תִּמָּלֵא *vor seiner Zeit erfüllt es sich* (das Unheil, das der Frevler durch sein Verhalten auf sich herabzieht).

Pi. מִלֵּא, selten מִלָּא (Jer. 51, 34) *inf.* מַלֵּא und מַלֹּאות (מַלֹּאת) *impf.* יְמַלֵּא, einmal יְמַלֶּה (Hiob 8, 21) erfüllen, anfüllen. Es wird construirt 1) mit dem *Acc.* des zu Erfüllenden. Man merke folgende Uebertragungen und Phrasen: *a*) *die Hand jemandes füllen*, d. h. ihm das Priesteramt übergeben (was verschieden ist von der eigentlichen Weihe) 2 M. 28, 41. 29, 9. 3 M. 21, 19. *b*) *seine Hand füllen dem Herrn*, d. h. gegen ihn freigebig sein 1 Chr. 29, 5. 2 Chr. 13, 9. 29, 31, vgl. in Kal 2 M. 32, 29. *c*) מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen füllen, von dem Auflegen des Pfeiles auf denselben Zach. 9, 13, wie im Syr. ܡܰܠܝ ܩܶܫܬܳܐ; vgl. J. D. Michaelis, *Suppl. ad lex. Hebr.* 154. Dieselbe Verbindung gibt es im Arabischen (Schultens, Opp. min. 176). *d*) die Seele füllen für den Hunger stillen Hiob 38, 39. Spr. 6, 30. Vgl. נֶפֶשׁ und חַיָּה. Ggs. leere d. h. hungrige Seele Jes. 29, 8. *e*) eine Zahl erfüllen, voll machen 2 M. 23, 26. Vgl. Jes. 65, 20. 1 Sam. 18, 27: וַיְמַלְאוּם לַמֶּלֶךְ *und man gab sie vollzählig dem Könige*, vgl. 1 Kön. 1, 14: וּמִלֵּאתִי דְּבָרָיִךְ *ich will deine Worte voll machen*, d. h. zu Ende führen. *f*) eine Zeit erfüllen, d. h. sie bis zu Ende bringen, aushalten. 1 M. 29, 27: מַלֵּא שְׁבֻעַ זֹאת *halte die Woche dieser* (*Frau*) *aus.* V. 28. Hiob 39, 2 (5). *Trans.* (eine Zeit) vergehn lassen Dan. 9, 2. vgl. 2 Chr. 36, 21. *g*) erfüllen, eine Bitte Ps. 20, 6, ein Versprechen 1 Kön. 8, 15, eine Weissagung 1 Kön. 2, 27. *h*) mit einem andern Verb. umschreibt es das *Adverbium: plene.* Jer. 4, 5: קִרְאוּ מַלְאוּ *clamate plena voce.* Hieher gehören auch die elliptischen Constructionen מִלֵּא אַחֲרֵי יְהוָה für מִלֵּא לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְהוָה Jahve vollkommen folgen, ihm vollkommenen Gehorsam leisten 4 M. 14, 24. 32, 11. 12. 5 M. 1, 36.

2) mit dem *Acc.* der Sache, womit man etwas füllt, unser: etwas *ein*füllen, eingiessen. Jes. 65, 11: הַמְמַלְאִים לַמְנִי מִמְסָךְ *die ihr der Meni ein Trankopfer eingiesst.* So מִלֵּא אֲבָנִים Edelsteine einfüllen, f. in die Einfassung einsetzen, dah. einfassen 2 M. 28, 17. 31, 5. 35, 33.

3) mit dopp. *Acc.* des zu erfüllenden Raumes und der erfüllenden Sache (s. Kal *no.* 2, *b*). 2 Mos. 35, 35: מִלֵּא אֹתָם חָכְמַת לֵב *er füllte sie mit kundigem Herzen.* Hiob 3, 15. 22, 18. Seltener mit מִן der füllenden Sache Ps. 127, 5. Jer. 51, 34, desgl. mit בְּ in der Formel: מִלֵּא יָדוֹ בַּקֶּשֶׁת er füllte seine Hand mit dem Bogen, für: er ergriff denselben 2 Kön. 9, 24.

Pu. part. מְמֻלָּאִים gefüllt (mit Edelsteinen), mit בְּ HL. 5, 14. Vgl. *Pi. no.* 2.

Hithpa. mit עַל: sich gegenseitig stärken, beistehen, sich verbünden gegen jem. (eig. sich vervollständigen, s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 207) Hiob 16, 10.

Die Derivate folgen, ausser מִלּוּא, מְלֵאת, und den *N. pr.* יִמְלָא, יִמְלָה.

מְלָא *chald.* erfüllen Dan. 2, 35. *Ithpe.* pass. Dan. 3, 19.

מָלֵא *m.* מְלֵאָה *f. Adj.* 1) erfüllend Jes. 6, 1. Jer. 23, 24. 2) *intrans.* voll כֶּסֶף מָלֵא volles Geld 1 M. 23, 9. Mit dem *Acc.* 5 M. 6, 11: בָּתִּים מְלֵאִים כָּל־טוּב *Häuser voll von allem Gute.* 34, 9, und *Gen.* Jer. 6, 11: מְלֵא יָמִים *plenus dierum,* der Betagte. Jes. 1, 21. Ein *voller* Wind für ein heftiger, starker Jer. 4, 12. Als *Neutr.* steht es *a)* für das *Subst.* Fülle. Ps. 63, 10: מֵי מָלֵא volles Wasser, volle Bäche. *b) Adv. plene,* und zwar *plena voce,* Jer. 12, 6, *pleno numero* Nah. 1, 10.

מְלֹא, מְלוֹא, einmal **מְלוֹ** Ez. 41, 8 *m.* 1) Fülle, dah. das Anfüllende. Bes. in der Verb. אֶרֶץ וּמְלֹאָהּ *die Erde und ihre Fülle,* d. h. Alles was sich auf und in ihr befindet 5 M. 33, 16. Ps. 24, 1. Jes. 34, 1 u. ö. Vgl. Am. 6, 8. Jes. 42, 10. — Mit dem Genet. des Angefüllten: מְלֹא חָפְנֵיכֶם euere Hände voll 2 M. 9, 8. Dazu ein *Acc.* des Anfüllenden Richt. 6, 38: מְלוֹא הַסֵּפֶל מָיִם *die Schaale voll Wasser.* Von einem Längenmaasse Ez. 41, 8: מְלוֹ הַקָּנֶה *die Messruthe lang.* 1 Sam. 28, 20: *und er fiel* מְלֹא קוֹמָתוֹ *seiner ganzen Länge nach.* 2) Menge, Haufen. 1 M. 48, 19: מְלֹא הַגּוֹיִם *ein Haufen Völker* Jes. 31, 4.

מְלֵאָה *f.* die Fülle, der Ueberfluss (des Getreides und Weines), insofern dieser als Zehent oder Erstlingsgabe dargebracht wurde. Insbes. vom Getreide 2 M. 22, 28. 5 M. 22, 9, vom Weine 4 M. 18, 27.

מִלֻּאָה *f.* Einfassung der Edelsteine 2 M. 28, 17. 20. 39, 13. S. מִלֵּא *no.* 2.

מִלֻּאִים *m. pl.* 1) der Amtsantritt des Priesters (מִלֵּא *no.* 1, *a)* 3 M. 8, 33. 2 M. 29, 22. 26. 27. 31. Meton. Opfer dabei (vgl. z. B. חַטָּאת Sünde und Sündopfer) 3 M. 7, 37. 8, 28. 31. 2) s. v. a. מִלֻּאָה 2 M. 25, 7. 35, 9.

מַלְאָךְ (von לָאַךְ schicken) *m.* eig. Sendung, dann: 1) Bote Hiob 1, 14, eines Königs, Gesandter 1 Sam. 11, 3. 16, 19. 19, 11. 14. 20. 1 Kön. 19, 2. Insbes. 2) Bote Gottes, d. i. *a)* Engel 2 M. 23, 20. 33, 2. 2 Sam. 24, 16. Zach. 1, 9 ff. 2, 2. 7. 4, 1 ff. Ueber den מַלְאַךְ יְהוָה 1 M. 16, 7. 21, 17. 22, 11. 15 s. Oehler, Bibl. Theol. I, 196 ff. *b)* Prophet Hagg. 1, 13. Mal. 3, 1. *c)* Priester Mal. 2, 7. Koh. 5, 5. *d)* vom ganzen israëlitischen Volke, als Gesandten an die Heiden Jes. 42, 19.

מְלָאכָה (aus מַלְאָכָה, Stw. לאך, s. Olsh. § 79, b) *f. cstr.* מְלֶאכֶת, mit *Suff.* מְלַאכְתְּךָ Plur. *cstr.* מַלְאֲכוֹת 1) Geschäft, Verrichtung 1 M. 39, 11. 2 M. 20, 9. 10; Arbeit (des Künstlers, Handwerkers). מְלֶאכֶת עוֹר Lederarbeit, etwas aus Leder Gearbeitetes 3 M. 13, 48. מְלֶאכֶת בֵּית יְהוָה die Arbeit am Hause Gottes 1 Chr. 23, 4. Esra 3, 8. עֹשֵׂי הַמְּלָאכָה die Arbeiter 2 Kön. 12, 12. אֲשֶׁר עַל־הַמְּלָאכָה die Aufseher über die Arbeit 1 Kön. 5, 30 (16). Sonst ist עֹשֵׂה הַמְּלָאכָה Neh. 2, 16 einer der in öffentlichen Geschäften der Verwaltung steht, und Esth. 3, 9. 9, 3 viell. insbes. ein Verwalter des königlichen Schatzes. *Vulg. arcarius.* Vgl. 1 Chr. 29, 6. Plur. von Gottes Werken Ps. 73, 28. 2) Habe, Vermögen, *res alicuius* 2 M. 22, 7. 10, besond. für: Vieh 1 M. 33, 14. 1 Sam. 15, 9 (vgl. מִקְנֶה).

מַלְאָכוּת *cstr.* מַלְאֲכוּת *fem.* Botschaft Hagg. 1, 13. Zunächst von מַלְאָךְ.

מַלְאָכִי (für מַלְאָכְיָה Bote Jahve's) *N. pr.* Maleachi, der Prophet Mal. 1, 1. *LXX.* in der Ueberschrift: Μαλαχίας (wie von מלאכיה), im Texte: Ἄγγελος. *Vulg. Malachias.*

מִלֵּאת (v. מָלֵא) *f.* Fülle, bes. Wasserfülle, von vollen Bächen: HL. 5, 12 Vulg. *superfluenta plenissima* (vgl. ܡܠܳܐܬܳܐ Hochwasser, Ueberschwemmung), s. Thes. 789. Delitzsch nimmt מִלֵּאת = מִלֻּאָה Fassung, Einfassung und versteht das Bild von den Augen, welche wie Edelsteine in ihrer Fassung sitzen.

מַלְבּוּשׁ (von לָבַשׁ) *m.* Kleid, s. v. a. לְבוּשׁ 2 Kön. 10, 22.

מַלְבֵּן (*denom.* von לְבֵנָה Ziegel) *m.* Ziegelofen Nah. 3, 14. 2) Ziegelstein-

pflaster (wie ملبن) Jer. 43, 9, nach Hitzig u. Graf z. d. St.

מִלָּה (von מלל) *f.* Plur. ים— und ין— 1) Wort, Rede, syn. mit דָּבָר, im Aram. herrschend, im Hebr. nur poët. Spr. 23, 9. Ps. 19, 5. 139, 4. 2 Sam. 23, 2, bes. im Hiob, z. B. 30, 9: וָאֱהִי לָהֶם לְמִלָּה *und ich wurde ihnen zum Gespräche*, zum Gegenstand des Klatsches. 2) Sache (wie דָּבָר) Hiob 32, 11.

מִלָּה *f. chald. st. emphat.* מִלְּתָא Plur. מִלִּין 1) Wort, Rede Dan. 4, 28. 30. 5, 15. 2) Sache Dan. 2, 8. 15. 17.

מִלֹּא, מְלוֹא s. מְלֹא.

מִלּוּאִים s. מִלֻּאִים.

מִלּוֹא *m.*, nach Gesen. eig. Wall (chald. מְלֵיתָא), vom Auffüllen des Schuttes benannt; es sind aber auch andere Deutungen möglich, s. Keil zu 2 Sam. 5, 9. Als *N. pr.* 1) Name eines Theiles der Festungswerke an der Burg von Jerus. 2 Sam. 5, 9. 1 Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 1 Chr. 11, 8. 2 Chr. 32, 5. Wahrsch. dasselbe (?) ist בֵּית מִלֹּא 2 Kön. 12, 21. 2) eines Castells in Sichem Richt. 9, 6. 20, woselbst בֵּית מִלּוֹא von den Bewohnern desselben.

מַלּוּחַ (von מֶלַח Salz) *m.* Melde, gr. ἅλιμος, *atriplex halimus Linn.*, ein salatähnliches Gewächs, dessen junge Blätter roh und gekocht eine Speise armer Leute abgaben Hiob 30, 4.

מַלּוּךְ (herrschend, od. s. v. a. مَلْكُو Rathgeber) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 29. 2) Neh. 10, 5. 12, 2, wofür מַלּוּכִי 12, 14 Kt. (das Keri hat מְלִיכוּ). 3) Esra 10, 29. 4) Neh. 10, 28.

מְלוּכָה und **מְלֻכָה** (von מָלַךְ) 1 Sam. 10, 25 *f.* Königthum. עִיר הַמְּלוּכָה die Königsstadt 2 Sam. 12, 26. זֶרַע הַמְּלוּכָה der königliche Stamm Jer. 41, 1. Dan. 1, 3. עָשָׂה מְלוּכָה die Herrschaft üben, herrschen 1 Kön. 21, 7.

מַלּוּכִי s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מָלוֹן (von לוּן) *m.* Herberge 1 M. 42, 27. 43, 21. 2 M. 4, 24, Nachtquartier (einer Armee) Jes. 10, 29.

מְלוּנָה *f.* des vor. Nachthütte des Wächters im Garten Jes. 1, 8. 24, 20. Insbes. ein hängendes Bett, welches in heissen Klimaten übernachtende Reisende oder Wächter von Gärten und Weinbergen, vielleicht aus Furcht vor reissenden Thieren, an hohen Bäumen aufhängen, und darin übernachten. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 158. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 348.

מַלּוֹתִי (ich habe geredet) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 26.

I. **מָלַח** (arab. ملغ; Wz. מל, s. zu מלל) eig. zerrieben werden, zerfallen, zergehen. Davon מְלָחִים Lumpen.

Niph. eig. zerrieben werden, zergehen, zerstieben. Jes. 51, 6: כִּי־שָׁמַיִם כֶּעָשָׁן נִמְלָחוּ *denn die Himmel zergehen gleich dem Rauche.*

Derivat: מֶלַח I.

II. **מָלַח** eig. wohl reiben, oder zerrieben werden (wie מלח I, Wz. מל s. zu מלל), dah. מֶלַח, مِلْح das (körnige) Salz. Der Stamm ist, wie im Arab., nur als *denom.* von מֶלַח in Gebrauch: salzen 3 M. 2, 13.

Pu. pass. 2 M. 30, 35.

Hoph. הָמְלַח, *inf. absol.* הָמְלֵחַ mit Salzwasser gewaschen werden (von einem neugeborenen Kinde) Ez. 16, 4.

I. **מֶלַח** oder **מָלָח*** nur Plur. מְלָחִים zerrissene Kleider, Lumpen, *panni* Jer. 38, 11. 12. Stw. מָלַח *no. I.*

II. **מֶלַח** *m.* Salz. יָם־הַמֶּלַח das Salzmeer, s. יָם. גֵּיא מֶלַח das Salzthal, s. גַּיְא. בְּרִית מֶלַח 4 M. 18, 19. 2 Chr. 13, 5 (vgl. 3 M. 2, 13) Salzbund, *foedus salitum*, d. i. ein feierliches Bündniss, weil Salz unverweslich ist, und namentlich bei Bündnissen von den contrahirenden Parteien genossen wurde. נְצִיב מֶלַח eine Säule aus Salzstein, Salzfelsen, dergleichen sich in der Nähe des todten Meeres finden 1 M. 19, 26.

Derivate: מֶלַח *no. II.*, מַלָּח, מְלֵחָה, מַלּוּחַ.

מְלַח *chald.* (*denom.* von מְלַח) Salz essen Esra 4, 14.

מְלַח *chald.* Salz Esra 4, 14.

מַלָּח (mit festem *Kamez*; *denom.* von מֶלַח s. v. a. ἡ ἅλς, Salzflut, Meer) *m.* Schiffer Ez. 27, 9. 27. 29. Jon. 1, 5.

מְלֵחָה *f.* salziges, mithin unfruchtbares Land Hiob 39, 6. Ps. 107, 34, mit אֶרֶץ Jer. 17, 16. Vgl. Virg. Lb. 2, 238: *Salsa tellus — Frugibus infelix.*

מִלְחָמָה *f.* einmal מִלְחֶמֶת 1 Sam. 13, 22, mit *Suff.* מִלְחַמְתִּי Plur. מִלְחָמוֹת eig. dichtes Gedränge, Gewühl (κλόνος), dah. 1) Kampf, Streit Jes. 7, 1: לַמִּלְחָמָה עָלֶיהָ *gegen sie zu streiten;* Schlacht 2 M. 13, 17. Hiob 39, 25, Krieg: עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen, mit אֶת (אֵת) und עִם mit jem. 1 M. 14, 2. 5 M. 20, 12. 20. הָיְתָה מִלְחָמָה בְּ es war Krieg mit jem. 2 Sam. 21, 15. 20. אִישׁ מִלְחָמָה Krieger 4 M. 31, 28, auch: Gegner im Kriege 1 Chr. 18, 10. — 2) Meton. Waffen, s. v. a. כְּלֵי מִלְחָמָה Ps. 76, 4, vgl. Hos. 1, 7. — 3) Sieg. Koh. 9, 11.

מָלַט (Wz. מל, s. zu מלל) in Kal ungebr.; eig. glatt sein (arab. مَلِطَ), dah. entgleiten, entschlüpfen.

Pi. מִלֵּט und מִלַּט 1) entkommen Hi. 20, 20. 2) entkommen lassen, (aus einer Gefahr) retten Hiob 6, 23. 29, 12. מִלֵּט נַפְשׁוֹ sein Leben retten 1 Sam. 19, 11. 2 Sam. 19, 6. 2) *ova parere*, Eier legen Jes. 34, 15. Eig. herausgleiten lassen. S. *Hiph. no.* 2.

Hiph. 1) retten, nur Jes. 31, 5. 2) gebären Jes. 66, 7. (Im Arab. *Conj. IV.* zu früh gebären).

Niph. 1) gerettet werden Ps. 22, 6, und häufiger *reflex.* sich retten, entwischen, entkommen. 1 M. 19, 19. 1 Sam. 30, 17. Mit מִן aus der Gewalt jem. Koh. 7, 26. 2) blos: davon eilen (ohne die Idee des Fliehens). 1 Sam. 20, 29: אִמָּלְטָה נָּא *lass mich davon eilen.*

Hithpa. s. v. a. *Niph.* Hiob 19, 20, וָאֶתְמַלְּטָה בְּעוֹר שִׁנָּי (kaum) *bin ich mit der Zähne Haut entronnen*, sprüchwörtliche Redensart für: kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 41, 11 von den entsprühenden Feuerfunken. Davon

מֶלֶט *m.* Mörtel, Cement Jer. 43, 9. Vgl. arab. مَلَطَ, syr. ܡܠܰܛ streichen, überstreichen (eig. glatt sein).

מְלַטְיָה (Jahve hat gerettet) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

מַלִּיכוּ s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מְלִילָה (von מָלַל) *f.* Aehre, nur 5 M. 23, 26.

מְלִיצָה (von לוּץ) *f.* eig. Gedrehtes, Verschlungenes, dah. 1) Räthsel, räthselhafter Lehrspruch Spr. 1, 6. 2) Spottlied Hab. 2, 6.

מָלַךְ GB. ist wohl packen, festhalten. Dah. 1) im arab. ملك die Bed. halten und besitzen; weiter 2) herrschen (sofern der Besitzer auch der Herr ist) und 3) die abgeleiteten Bedd. des Aramäischen: berathen, ermahnen, drohen u. s. w.

Kal impf. יִמְלֹךְ 1) herrschen, König sein 1 Kön. 6, 1, mit עַל 1 Sam. 8, 7. 12, 14, und בְּ Jos. 13, 12. 21 über etwas, auch mit בְּ des Ortes: herrschen zu — Richt. 4, 2. 2) König werden 2 Sam. 15, 10.

Hiph. zum Könige einsetzen, m. d. *Acc.* 1 Sam. 15, 35. 1 Kön. 1, 43, m. d. *Dat.* 1 Chr. 29, 22. *Hoph.* הָמְלַךְ zum Könige eingesetzt sein Dan. 9, 1.

Niph. einen Rathschlag fassen Neh. 5, 7: *und mein Herz pflog darüber Raths* (vgl. מְלַךְ Dan. 4, 24).

Derivate: מֶלֶךְ, מֹלֶךְ, מַלְכָּה — מֹלֶכֶת, מַמְלָכָה, מְלוּכָה, מַלּוּךְ, מַמְלָכוּת.

מֶלֶךְ mit *Suff.* מַלְכִּי Plur. מְלָכִים, einmal מְלָכִין Spr. 31, 3, und mit Aleph als *mater lectionis* מְלָאכִים 2 Sam. 11, 1 *m.* 1) König. Mit dem Genet. des Volkes oder Landes, welches er beherrscht, als מֶלֶךְ סְדֹם 1 M. 14, 2, aber *Jahve's König* ist der von ihm eingesetzte König Ps. 2, 6. 18, 51. Mit dem Art. הַמֶּלֶךְ Ps. 20, 10, auch poët. ohne dens. 21, 2 f. den König des Landes. מֶלֶךְ מְלָכִים König der Könige, Titel des babylonischen Königes (s. unten zu מֶלֶךְ *chald.*) Ez. 26, 7, wie מֶלֶךְ הַגָּדוֹל Titel des assyrischen Königs Jes. 36, 4 (vgl. βασιλεὺς ὁ μέγας, μέγας βασιλεὺς bei Aristophanes und Plato, vom

persischen Könige). Den Namen eines Königs führt ausserdem *a*) Jahve Ps. 5, 3. 44, 5. 48, 3. 68, 25. 74, 12. 84, 4. 5 Mos. 33, 5. Insbesondere מֶלֶךְ יַעֲקֹב Jes. 41, 21, מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל 44, 6. *b*) die Götzen Jes. 8, 21. Amos 5, 26. Zeph. 1, 5. Vgl. *βασιλεύς Il. γ*, 351. *π*, 233. Oefter werden die Könige als Kriegsfürsten, als Feldherrn gedacht Hiob 15, 24. 18, 14. 30, 15.

2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41. Auch mit dem Art. הַמֶּלֶךְ von mehreren Pers. Jer. 36, 26. 38, 6.

מֶלֶךְ *emphat.* מַלְכָּא, מַלְכָּה Pl. מַלְכִין auch מַלְכִים Esra 4, 13 *chald.* König. מֶלֶךְ מַלְכַיָּא König der Könige, vom Könige von Babel Dan. 2, 37, und Persien Esra 7, 12; auf den Denkmälern: *sar sarrâni*, im Pers. *Schahinschah*. S. Ges. zu Jes. 10, 8. — Dan. 7, 17 steht מַלְכִין f.: Königreiche.

מְלַךְ *m.* mit *Suff.* מִלְכִּי *chald.* Rath Dan. 4, 24.

מֹלֶךְ, immer mit dem Art. הַמֹּלֶךְ der Molech (d. i. König), ein Götze der Phönizier und Ammoniter, dem auch die Israëliten zu verschiedenen Zeiten im Thale Hinnom Menschenopfer brachten 3 M. 18, 21. 20, 2 ff. 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 10. *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* Μολόχ, *Moloch*. Nach den Rabbinen hatte sein ehernes Bild einen Ochsenkopf, die übrigen Glieder waren menschenähnlich. Es war inwendig hohl, wurde von unten glühend gemacht, und die zu opfernden Kinder ihm in die Arme gelegt. Aehnl. beschreibt Diodor (20, 14) den Κρόνος zu Karthago und den Cultus desselben, und es ist dieses ohne Zweifel dieselbe die zerstörende Naturkraft repräsentirende Gottheit, welche man als böses Princip durch Opfer zu versöhnen suchte. S. bes. Baudissin, *Jahve et Moloch* 26 ff. Derselbe identificirt Moloch mit dem babylon. Bel, dem Sonnengotte, während Schrader (Prot. Jhrbb. I, 126) ihn mit dem assyr. *Malik* zusammenstellt.

מַלְכֹּדֶת (von לָכַד) *f.* Netz, Schlinge, worin man Thiere fängt Hiob 18, 10.

מַלְכָּה *f.* Königin Esth. 1, 9 ff. 7, 1 ff. Plur. מְלָכוֹת Königinnen, Sultaninnen von fürstlichem Geblüte, versch. von פִּילַגְשִׁים HL. 6, 8. 9.

מַלְכָּה *chald.* dass. Dan. 5, 12.

מִלְכָּה (nach dem Chald. Beratherin) *N. pr.* Tochter des Haran, Weib Nahors 1 M. 11, 29. 22, 20. 2) eine Tochter des Zelophchad 4 M. 26, 33 u. ö.

מַלְכֹּה s. מְלוּכָה.

מַלְכוּ *cstr.* מַלְכוּת *st. emphat.* מַלְכוּתָא *f. chald.* 1) königliche Herrschaft Dan. 4, 28. Esra 4, 24. 6, 15. 2) Königreich Dan. 2, 39. 41. 44. Plur. מַלְכְוָתָא Dan. 2, 44. 7, 23.

מַלְכוּת (zunächst von מֶלֶךְ) *f.* 1) Königthum, Königswürde, fast ausschliesslich in den spätern Schriftstellern, wo in den ältern מַמְלָכָה steht. 1 Chr. 12, 23: מַלְכוּת שָׁאוּל das Königthum Sauls. Dan. 1, 1: *im dritten Jahre* לְמַלְכוּת יְהוֹיָקִים *der Herrschaft Jojakims.* 2, 1. 8, 1. 1 Chr. 26, 31. בֵּית הַמַּלְכוּת der königliche Palast Esth. 1, 9. 2, 16. 5, 1, sonst בֵּית־הַמֶּלֶךְ. Esth. 5, 1: וַתִּלְבַּשׁ אֶסְתֵּר מַלְכוּת *und Esther zog die königlichen Kleider an.* 2) Königreich. מַלְכוּת יְהוּדָה das Königreich Juda 2 Chr. 11, 17. מַלְכוּת כַּשְׂדִּים das Königreich der Chaldäer Dan. 9, 1. Plur. מַלְכֻיּוֹת Dan. 8, 22.

מַלְכִּיאֵל (mein König ist Gott) *N. pr. m.* 1 M. 46, 17 u. ö. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 45.

מַלְכִּיָּה und **מַלְכִּיָּהוּ** (mein König ist Jahve) *N. pr. m.* 1) Esra 10, 31. Neh. 3, 11. 2) Neh. 8, 4. 10, 3. 3) mehrerer anderen, deren Identität unter sich und mit *no.* 1. 2. zweifelhaft 1 Chr. 6, 25. 2 Chr. 10, 12. 25, 9. Esra 10, 25 u. ö.

מַלְכִּי־צֶדֶק (König der Gerechtigkeit) *N. pr.* Melchisedek, König von Salem (Jerusalem) und Priester Gottes des Allerhabenen (אֵל עֶלְיוֹן) 1 M. 14, 18. Ps. 110, 4.

מַלְכִּירָם (mein König ist erhaben) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

מַלְכִּישׁוּעַ (mein König [d. i. Gott] ist Heil) *N. pr.* eines Sohnes von Saul

1 Sam. 14, 49. 31, 2, auch getrennt מַלְכִּי־שׁוּעַ 1 Chr. 8, 33. 9, 39.

מַלְכָּם (mit der Mimation, s. v. a. מַלְכָּם und מֶלֶךְ) 1) Götze der Ammoniter und Moabiter Jer. 49, 1. 3 (nicht Zeph. 1, 5. Amos 1, 15, wo es *Appellativum* ist). 2) Als Personenname 1 Chr. 8, 9.

מִלְכֹּם Milkom s. v. a. Molech, Götze der Ammoniter (s. d. vorigen Art.) 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13.

מְלֶכֶת Königin, *fem.* von der chaldäischen Form מְלֵךְ, wie מַלְכָּה von מֶלֶךְ. Nur Jer. 7, 18. 44, 17. 18. 19. 25: מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם *Königin des Himmels*, als Gegenstand abgöttischer Verehrung der israëlitischen Weiber, d. i. die Morgen- und Abendgöttin Istar-Beltis (s. zu עַשְׁתֹּרֶת). So *LXX. cap.* 44, und *Vulg.* an allen Stellen. Eine andere Erklärung befolgen viele *Mss.*, welche מְלֶאכֶת schreiben: Dienst des Himmels, d. i. *abstr. pro concr.* Gottheit, Göttin des Himmels. Aber auch im Phönizischen hiess Astarte „die Königin“, vgl. die phöniz. *Nomm. pr.* חמלכת und חתמלכת und Levy in ZDMG. XVIII, 63. Friedr. Delitzsch in Smith, Chald. Gen. 271 ff.

מֹלֶכֶת mit dem Art. (die Herrscherin) *N. pr. f.* 1 Chr. 7, 18.

מָלַל, Wz. מל. Diese Wz. weist in ihren Derivaten (den Stämmen מלל, מול, מחל, מלח, מלט, מלץ, אמל) so verschiedene Bedd. auf, dass es nicht gelingen will, sie auf eine GB. zurückzuführen. Dazu kommt, dass die Wz. מל sowohl mit Wz. בל als mit Wz. מר verwandt sein kann. Zunächst lässt sich — 1) die GB. der Wz. מר (s. zu מרר) auch in Wz. מל aufweisen, nämlich reiben, zerreiben (so noch talmud. מלל); dah. מלח eig. zerrieben sein oder werden, d. i. zerbröckeln, zerfallen, zergehen, מְלָחִים Lumpen, מֶלַח Salz (vgl. אָבָק u. ähnliche Worte). Aus dieser GB. (reiben) resultirt die Bed. glatt sein (in מלט, dah. entgleiten; und in מלץ, dah. schmeicheln) und könnte auch die Bed. „welken“ entstanden sein (in מלל, אמל), wenn nicht für letztere als GB. schlaff und lang herunterhängen (vgl. أمل hoffen, eig. lang machen) näher läge (vgl. בלה von Wz. בל). Die weiteren Bedd. der Wz. מל u. ihrer Derivv., welche sich an die bisher angeführten nur sehr unnatürlich anschliessen lassen, sind — 2) reden (מלל, namentl. im Aram.), — 3) schneiden, insbes. abschneiden, kuppen (dah. מלל, מול, מחל beschneiden, מלק einknicken) — 4) im Arab. die Bed. der Unruhe und Bewegung (s. Del. zu Spr. 6, 13): in مل *agilem esse*, مَلَّة Hast, Erregung, مَلِل der Dahineilende, Ungeduldige, Hastige.

Kal 1) wahrsch. an die Bed. „reiben“ sich anschliessend: scharren mit den Füssen, s. Part. מֹלֵל Spr. 6, 13. 2) in der Bed. welken, verwelken: nur *Impf.* יִמַּל, Plur. in Pausa יִמָּלוּ. Hiob 18, 16: *von unten vertrocknen seine Wurzeln und von oben verwelkt sein Zweig* (so schon Schultens). 14, 2. 24, 24: *sie sinken hin*, כַּכֹּל יִקָּפְצוּן וּכְרֹאשׁ שִׁבֹּלֶת יִמָּלוּ *wie alle ziehen sie sich zusammen und gleich der Aehre Spitzen welken sie.* Ps. 37, 2: כִּי כֶחָצִיר מְהֵרָה יִמָּלוּ וּכְיֶרֶק דֶּשֶׁא יִבּוֹלוּן *denn wie das Gras welken sie schnell, und wie des Krautes Grün verdorren sie.* — Die an diesen Stellen vorkommende Form יִמָּלוּ lässt sich auch als *Impf.* des durch 1 M. 17, 11 gesicherten *Niph.* erklären = יִמַּלוּ *sie werden abgeschnitten, abgemäht, abgekuppt*, vgl. Delitzsch zu Hiob 14, 2. 18, 16.

Ni. 1 M. 17, 11: נְמַלְתֶּם (für נְמַלּוֹתֶם) *ihr sollt beschnitten werden*, oder: *euch beschneiden lassen*, der Beschneidung euch unterziehen. Vgl. noch zu *Kal.*

Pi. מִלֵּל sprechen, m. d. Acc. Hiob 8, 2. 33, 2. Ps. 106, 2: מִי יְמַלֵּל גְּבוּרוֹת יְהוָה *wer redet aus die Thaten Jahve's?* Mit Acc. d. Pers. u. folgender directer Rede (wie דִּבֶּר für אָמַר) 1 M. 21, 7.

Po. מוֹלֵל welken, *dicht.* für Kal Ps. 90, 6: *am Morgen blüht es und grünt, am Abend welkt es und vertrocknet.* לָעֶרֶב יְמוֹלֵל וְיָבֵשׁ *am Abend welkt es und vertrocknet.* So Gesen. Nach Andern: abschneiden, vgl. zu *Kal.*

Derivate: מְלִילָה, מֶלַח, *n. pr.* מַלּוֹתִי.

מָלַל *chald.* nur *Pa.* מַלֵּל reden Dan. 7, 8. 11. 20. 25.

מִלֲלַי (wohl st. מְלַלְיָה Jahve hat geredet, vgl. אֲמַרְיָה) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

מַלְמָד oder **מַלְמֵד*** (*Nom. instr.* von לָמַד w. m. n.) *m.* nur *cstr.* Richt. 3, 31: מַלְמַד הַבָּקָר Ochsenstecken, womit der Treiber die Ochsen treibt.

מָלַץ (Wz. מל, s. zu מלל) glatt sein. Nur *Niph.* trop. schmeichelnd sein (von Worten) Ps. 119, 103.

מֶלְצַר, mit dem Art. הַמֶּלְצַר Dan. 1, 11. 16 Kellermeister, am babylonischen Hofe. Man fasst das Wort gew. als *N. pr.*, aber der Artikel und die passende Bedeutung (ملسر persisch: *vini praefectus*) sprechen dafür, es als Appellativum zu nehmen. Im Zend nachgewiesen von Haug in Ew. bibl. Jahrb. 1853 S. 159 f.: das neup. *mel* ist zend. *madhu* (*μέθυ*), und *sar* ist *çara* Haupt.

מָלַק (Wz. מל, s. zu מלל) einknicken, doch so, dass es nicht abbreche, vom Kopf der Taube, nur: 3 M. 1, 15. 5, 8. *LXX.* ἀποκνίζω abkneipen, gegen den ausdrücklichen Zusatz des Textes: וְלֹא יַבְדִּיל 5, 8.

מַלְקוֹחַ (von לָקַח) *m.* 1) Beute, aber eig. nur von lebenden Thieren. Daher 4 M. 31, 12: אֶת־הַשְּׁבִי וְאֶת־הַמַּלְקוֹחַ וְאֶת־הַשָּׁלָל *captivos et praedam et exuvias.* V. 11. 27. 32 schliesst es die Gefangenen (שְׁבִי) mit ein. Jes. 49, 24. 25. 2) *Dual.* מַלְקוֹחַיִם *fauces,* der obere und untere Gaumen Ps. 22, 16.

מַלְקוֹשׁ (von לָקַשׁ) *m.* Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Ernte fällt 5 M. 11, 14. Jer. 3, 3. 5, 24. Vgl. יוֹרֶה und מוֹרֶה Frühregen. Trop. von beredter Rede Hiob 29, 23.

מֶלְקָחַיִם (von לָקַח) *m. dual.* Zange Jes. 6, 6. 2) Lichtscheere 1 Kön. 7, 49. 2 Chr. 4, 21.

מַלְקָחַיִם* *m. dual.* s. v. a. das vor. *no.* 2. 2 M. 25, 38. 37, 23. 4 M. 4, 9.

מֶלְתָּחָה *f.* Kleiderhaus, königliche Garderobe 2 Kön. 10, 22. So *Vulg. Chald. Arab. Kimchi,* und der Zusammenhang verlangt es. S. unter לָתַח.

מַלּוֹתִי (ich rede) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 26.

מַלְתָּעוֹת *pl. f.* Ps. 58, 7 und *transpon.* מְתַלְּעוֹת Hiob 29, 17. Spr. 30, 14. Joël 1, 6 die Zähne, eig. wohl die Beisser, Beissenden, als Dichterwort. Stw. לָתַע, ar. لتغ beissen, vgl. äthiopisch מלתחת *maltāht,* Kinnbacke, Backe, eig. wohl: Gebiss.

מַמְּגֻרָה* (mit *Dag. dirimens,* wie מַמְּרֹרִים) *f.* Joël 1, 17 Vorrathshaus, Kornboden. Zunächst von dem *Subst.* מְגוּרָה *no.* 2.

מֵמַד* (von מדד; n. d. F. מֵסַב von סבב), nur Pl. מְמַדִּים Maass Hiob 38, 5.

מְמוּכָן pers. *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes Esth. 1, 14. 16. 21, wofür מומכן V. 16 Kt.

מָמוֹת* nur *pl.* מְמוֹתִים (von מוּת) 1) *mortes,* als *plur. intens.* s. v. a. schrecklicher, martervoller Tod (s. מוֹתִים unter מָוֶת) Jer. 16, 4. Ez. 28, 8. 2) 2 Kön. 11, 2 Kt. concret: Getödtete. Keri: מוּמָתִים.

מַמְזֵר (von מזר, s. d.) *m.* 1) *spurius, nothus* 5 M. 23, 3, im Talmud der aus Ehebruch und Incestus Abstammende. 2) Fremdling Zach. 9, 6. *LXX.* ἀλλογενής, sofern fremde Völker mit Huren verglichen werden (Jes. 23, 17. 18).

מִמְכָּר (von מָכַר) *m.* 1) Verkauf 3 M. 25, 27. 29. 50. 2) das Verkaufte. 3 M. 25, 25: מִמְכַּר אָחִיו das von seinem Bruder Verkaufte. V. 28. 33. Ez. 7, 13. 3) das zu Verkaufende, *venale* 3 M. 25, 24. Neh. 13, 20.

מִמְכֶּרֶת *f.* Verkauf 3 M. 25, 42.

מַמְלָכָה *f. cstr.* מַמְלֶכֶת mit *Suff.* מַמְלַכְתִּי Plur. מַמְלָכוֹת Königthum, königliche Herrschaft 1 Kön. 11, 11. 14, 8. עִיר הַמַּמְלָכָה die Königsstadt Jos. 10, 2. 1 Sam. 27, 5. בֵּית מַמְלָכָה Königssitz Amos 7, 13. Stw. מָלַךְ.

מַמְלָכוּת (von מָלַךְ) *f. cstr.* מַמְלְכוּת dass. Jos. 13, 12 ff.

מִמְסָךְ (von מָסַךְ) *m.* vermischter Wein, Würzwein Spr. 23, 30. Jes. 65, 11.

מִמֶּן s. מִן.

מֶמֶר (von מרר, wie מֶכֶס von כסס) *m.* Betrübniss, Verdruss Spr. 17, 25.

מַמְרֵא (Fettigkeit, dann: Männlichkeit, Kraft) *N. pr.* eines Amoriters und Verbündeten Abrahams 1 M. 14, 13. 24. Dah. אֵלֹנֵי מַמְרֵא die Terebinthen Mamre's 13, 18. 18, 1 und bloss מַמְרֵא 23, 17. 19. 35, 27, der Aufenthaltsort Abrahams zu Hebron.

מַמְרֹרִים (von מָרַר mit Dag. *dirim.* wie in מַמְּגֻרָה) Hi. 9, 18 Bitterkeiten, bitteres Geschick.

מִמְשַׁח (Stw. משׁח) *m.* Salbung Ezech. 28, 14: כְּרוּב מִמְשַׁח הַסּוֹכֵךְ: *du schirmender Cherub der Salbung*, Bezeichnung des Königs von Tyrus, der als gesalbter König ein Heiligthum deckt und schirmt (הַסּוֹכֵךְ) wie die Cherubim auf der Bundeslade (2 M. 25, 30), s. Keil z. St. Eine andere Erkl. s. bei Hofmann, Schriftbew. I, 366 f. Gesen. folgte der Auslegung der Vulg. *Cherub extentus*, d. h. mit ausgebreitetem Flügel.

מִמְשָׁל (von מָשַׁל *no.* 1) *m.* 1) Herrschaft Dan. 11, 3. 5. 2) *plur.* מִמְשָׁלִים 1 Chr. 26, 6 *in concreto:* Oberhäupter.

מֶמְשָׁלָה (von מָשַׁל) Micha 4, 8, *cstr.* מֶמְשֶׁלֶת 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8, mit *Suff.* מֶמְשַׁלְתְּךָ Jes. 22, 21. Pl. מֶמְשָׁלוֹת, מַמְשָׁלוֹת *f.* 1) Herrschen, Herrschaft 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8, Befehlshaberstelle Jes. 22, 21. 2) Reich, Gebiet, 2 Kön. 20, 13. 3) *concr.* Oberhäupter, Fürsten, gleichs. der Generalstab 2 Chr. 32, 9. S. מִמְשָׁל *no.* 2.

מִמְשַׁק *m.* Besitz, nur Zeph. 2, 9: מִמְשַׁק חָרוּל ein Ort, mit Dornen bewachsen, *possessio spinarum.* Stw. מָשַׁק.

מַמְתַּקִּים (von מָתַק) *m. pl.* Süssigkeiten HL. 5, 16.

מָן *m.* mit *Suff.* מַנְּךָ (nach and. *Codd.* ohne *Dag.*) Manna, die wunderbare Nahrung der Israëliten in der Wüste 2 M. 16, 15. 31. 4 M. 11, 7—9. 5 M. 8, 3. 16. Jos. 5. 12. Neh. 9, 20; dah. דְּגַן־שָׁמַיִם Ps. 78, 24, לֶחֶם שָׁמַיִם 105, 40, לֶחֶם אַבִּירִים *Engelbrod* 78, 25 genannt. — Nach 2 M. 16, 15. 31 wurden die Worte der staunenden Israëliten מָן הוּא Veranlassung das Manna מָן zu benennen. Man fasst die Worte gewöhnlich als Frage: *was ist das? (LXX. τί ἐστι τοῦτο;).* Aber sie können (so schon Kimchi und Aben Ezra) auch mit Gesen. u. A. als Ausruf des Erstaunens gefasst werden: *ein Geschenk ist das!* wofür der Umstand spricht, dass מָן (مَنْ) = מָה nur aramäisch ist, hebr. nirgend sonst vorkommt. Denselben Namen (מָן, Stw. מנן) führte seit ältester Zeit bei den Aegyptern (*mennu*) und den Beduinen der Sinaihalbinsel (المَنّ, vollst. مَنّ السماء Himmelsgabe) das natürliche Manna, d. i. der aus den Zweigen der *Tamarix gallica mannifera* (Ehrenberg) — wie es scheint, nur auf der westlichen Sinaihalbinsel — Ende Mai und im Juni quillende süsse, klebrige, honigartige (vgl. den türk. Namen بصره بالی *Baṣra-Honig*, ZDMG. XXIII, 275 ff.), in schweren Tropfen zu Boden fallende Saft. S. bes. Ritter, Erdk. XIV, 665 ff. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 223 ff., vgl. Reinke, Beitrr. V, 305 ff. — מָן in der Bed. *Geschenk* dürfte auch im *n. pr.* אֲחִימָן erhalten sein, s. d.

מָן (auch vor Makk. nicht מַן) *chald.* 1) wer? was? Esra 5, 3. 4. 9. Dan. 3, 15. In der indirecten Frage Esra 5, 4. 2) מַן־דִּי *quicunque* Dan. 3, 6. 11. 4, 14.

מֵן* *m.* 1) Theil (Stw. מָנַן). Als *Nomen* nur noch in der Form מִנֵּהוּ Ps. 68, 24 = *pars eius*, ihr Theil, Antheil (arab. مَنّ). Die Präpos. מִן ist sicher als urspr. *st. cstr.* von diesem Subst. מֵן zu fassen; die nur Jes. 30, 11 vorkommende poët. Form ders. מִנֵּי ist *st. cstr. pl.* von מֵן (vgl. עֲדֵי, עֲלֵי u. a. Bspp.).

2) *pl.* מִנִּים Saiten, Saitenspiel, Musik (eig. Abtheilungen) Ps. 150, 4. Syr. ܡܢܐ. Wahrsch. auch Ps. 45, 9: מִנִּי; ־ִי als apocopirte Pluralendung für ־ִים (Gesen. § 87, 1, b).

מִן und **מִנֵּי**, vor Gutturalen מֵ, seltener

מִ (syr. und arab. ܡܶܢ, مِنْ), mit *Suff.* מִמֶּנִּי (poët. מִנִּי, מֶנִּי); מִמְּךָ, in *Pausa* מִמֶּךָּ, מִמֵּךְ; מִמֶּנּוּ (poët. מִנְהוּ, מֶנְהוּ); מִמֶּנָּה; מִמֶּנּוּ (welche Formen mit Olsh. § 223, c als Reduplication des einfachen מִן anzusehen sein werden), מִכֶּם, מֵהֶם (poët. מִנְהֶם), מֵהֵן. Eig. *st. cstr.* von מֵן* (s. d. Stw. מנן, wie auch die poët. Formen מִנִּי und מִנֵּי beweisen, s. d.) *Theil von* (etwas). Dah. *Praep.*

1) *von*, wenn es einen Theil bezeichnet, der vom Ganzen genommen wird, *von* (etwas) *ab*, *ἀπό*, *ab*. Dah. nach den Verbis geben, nehmen, bekommen, übriglassen, übrigbleiben, essen, trinken, *von* etwas. Prägnant ist 1 Kön. 12, 9: הָקֵל מִן־הָעֹל *erleichtere* (d. i. nimm etwas weg) *von dem Joche.* — Ferner nach den Zahlwörtern. Ruth 4, 2: *zehn Männer* מִזִּקְנֵי הָעִיר *von den Aeltesten der Stadt.* 2 Kön. 2, 7. Neh. 1, 2. Am deutlichsten ist die Nominalbedeutung, wenn der Theil des Ganzen nicht besonders angegeben ist, und es heisst dann ganz eig. *ein Theil von*, und zwar *a*) in Bezug auf eine Menge: einige, mehrere. 2 M. 17, 5: מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל *einige von den Aeltesten Israëls.* 1 M. 30, 14: *gib mir* (einige) *von den Dudaim deines Sohnes.* 2 Sam. 11, 17: וַיִּפֹּל מִן־הָעָם *es fielen* (welche) *vom Volke.* HL. 1, 2: יִשָּׁקֵנִי מִנְּשִׁיקוֹת פִּיהוּ buchst. *er küsse mich Küsse seines Mundes* f. *mit Küssen* (nicht: *es küsse mich einer von den Küssen*). Jes. 57, 8. Seltener *b*) einer (vgl. بَعْض ein Theil, Stück, Individuum einer Menge, einer). Hiob 27, 6: *mein Herz schmähet nicht* מִיָּמָי *einen meiner Lebenstage.* Dan. 11, 5: *der König des Südens* וּמִן־שָׂרָיו *und einer seiner Kriegsobersten.* 2 M. 6, 25. Oefter mit der Negation f. kein 1 Sam. 14, 45. 2 Kön. 10, 23. *c*) in Bezug auf das Ganze: etwas davon. 3 M. 5, 9: מִדַּם (etwas) *von dem Blute.* Hiob 11, 6: *Gott erlässt dir* (einen Theil) *von deiner Schuld.* Mit der Negation: nichts von 5 M. 16, 4. 2 Kön. 10, 10 (im Altdeutschen und Franz. hier mit dem Genetiv oder dem Theilungsartikel: *nimm des Blutes, du sang*). Hieran schliesst sich: *d*) der arabische Sprachgebrauch, nach welchem مِن scheinbar pleonastisch vor den Substantivis steht, aber eigentlich den Begriff: ein Stück, Theil davon ausdrückt, besonders häufig bei der Negation, z. B. ما من احد auch nicht einer (eig. etwas von Einem), ما من اله eig. auch nichts von einem Gotte, nichts irgend einem Gotte Aehnliches *Sur.* 2, 96. 3, 55. 5, 77. 38, 65, vgl. im Syr. ܠܳܐ ܡܶܢ ܡܶܡܬܽܘܡ nicht von irgend wann f. *nunquam.* Im Hebr. (vgl. Lgb. 839, Ewald § 278, c) findet sich so מֵאֶחָד 3 M. 4, 2: *und thut er* מֵאַחַת מֵהֵנָּה (etwas) *von irgend einem dieser Gebote.* Ez. 18, 10. 5 M. 15, 7: *wenn unter euch ein Armer ist* מֵאַחַד אַחֶיךָ *irgend einer eurer Brüder.* In andern Verbindungen, wie in מֵאֶפֶס Jes. 40, 17. 41, 24 (vgl. 41, 12. 29) wird מִן besser rein partitiv gefasst. — Aehnlich ist 1 M. 7, 22: מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ zu fassen: *nichts blieb leben von allem, was auf dem Trocknen war.*

An die partitive Bed. schliesst sich:

2) aus (*ἐξ*, *ex*), vom Hervorgehen *aus* etwas, daher häufig nach יָצָא, הוֹצִיא, z. B. hervorgehen *aus* dem Mutterschoosse (Hiob 1, 21), *aus* dem Munde (Richt. 11, 36), *aus* einem Lande gehn, herausführen (2 M. 12, 42), *aus* dem Wasser, aus einer Grube ziehen (Ps. 18, 17. 40, 3) retten aus der Hand, aus den Händen jem. (s. מִיַּד, מִידֵי u. d. W. יָד und die Verba הִצִּיל, מִלֵּט). Dah. *a*) von der Materie, wor*aus* etwas verfertigt, gleichs. hervorgegangen ist. HL. 3, 9: *aus Holz des Libanon.* Ps. 16, 4. 45, 14. 1 M. 2, 19. 2 M. 39, 1. Hos. 13, 2. *b*) von der Abstammung von einem Vater (*ex patre*). Hiob 14, 4, מִי יִתֵּן טָהוֹר מִטָּמֵא *wo ist ein Reiner, der von einem Unreinen* abstammte? d. h. stammte je von sündigen Eltern ein Sündloser? Jes. 58, 12: מִמְּךָ die von dir abstammen, d. h. deine Enkel; oder aus einem Geburtsorte Richt. 13, 2: *ein Mann* מִצָּרְעָה *aus Zora.* 17, 7.

c) vom Urheber oder der Ursache, wovon etwas kommt, herrührt, der lebenden und leblosen (wie im Gr. *ἐκ* und *ἀπό* für *ὑπό*, im Lat. *ex*, *ab*),

1 M. 49, 12: חַכְלִילִי מִיָּיִן *dunkelnd von Wein, ex vino.* Hos. 7, 4: *der Ofen* בֹּעֵרָה מֵאֹפֶה *angezündet vom Bäcker.* Jer. 44, 28: *das Wort* מִמֶּנִּי וּמֵהֶם *von mir oder von ihnen.* Jes. 22, 3. Ps. 37, 23. Hiob 14, 9. Ez. 19, 10. 26, 17. 27, 34; von der Mittelursache Hi. 39, 26: מִבִּינָתְךָ *durch deinen Verstand;* vom Mittel und Werkzeuge Hi. 7, 14: מֵחֶזְיֹנוֹת תְּבַעֲתַנִּי *durch Träume schreckst du mich.* 4, 9. Ps. 28, 7. 76, 7. 1 M. 9, 11; von der Veranlassung Ezech. 28, 18: *durch die Menge deiner Sünden hast du dich entheiligt.* — Hierher gehören ferner Verbindungen wie צָדַק מִן Hi. 4, 17: *num mortalis justus est a Deo, i. e. ita ut a Deo justificetur;* 4 M. 32, 22: נָקִי מִן; Jer. 51, 5: אָשָׁם מִקְּדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל *eine Schuld vom Heiligen Israëls.* Wie das griech. ὑπό beim Passiv wird indess מִן nie gebraucht. Von denjenigen Stellen, welche man für diesen Gebrauch beigebracht hat (vgl. Lgb. 821, Ges. Gr. § 140, 2, Ewald § 295, c), gehören Hiob 7, 14. Ps. 28, 7 nicht hierher. An den übrigen Stellen, wo מִן mit Pass. verbunden erscheint (wie 1 M. 9, 11. 2 Sam. 7, 29. Ps. 37, 23. Hiob 24, 1. Koh. 12, 1), ist es immer nur s. v. a. ἀπό. Auch im Altarab. ist مِنْ beim Pass. unzulässig, s. de Sacy, *gramm. arabe* II, 545, § 1034.

d) häufig durch: *wegen* zu geben. Jes. 53, 5: מִפְּשָׁעֵינוּ *wegen unserer Missethaten.* HL. 3, 8: *ob des nächtlichen Grauens.* Jes. 6, 4. Richt. 5, 11. So מִבְּלִי, מִבִּלְתִּי wegen Mangels = weil nicht ist. Wenn die Ursache vielmehr ein Hinderniss ist, im Deutschen meistens *vor,* lat. *prae.* 2 M. 15, 23: *sie konnten das Wasser nicht trinken vor Bitterkeit.* 6, 9: *vor Ungeduld.* Spr. 20, 4: *vor der Kälte.* Vgl. auch שָׂמַח מִן sich freuen wegen = über Spr. 5, 18. — Hieran schliesst sich

e) in Folge, zufolge (wie *ex lege, ex more*) מִפִּי יְהוָה nach Jahve's Befehl 2 Chr. 36, 12.

3) am häufigsten ist: *von,* von der Bewegung, Entfernung von einem Orte, also *von* (etwas) *her, von* (etwas) *weg, von* (etwas) *aus* oder *an,* sowohl abwärts von (מֵהַשָּׁמַיִם vom Himmel her 2 Chr. 7, 1. יָרַד מִן herabsteigen von), als aufwärts von (2 M. 25, 19, עָלָה מִן aufsteigen von).

Um den Raum *von* einem Endpunkte bis zum andern zu bezeichnen, steht *α)* מִן — אֶל (s. אֶל *litt. A,* 1), auch in der Verbindung מִזַּן אֶל זַן von Art zu Art, d. h. von der ersten bis zu der letzten Art, von allen Arten Ps. 144, 13. *β)* מִן — עַד und מִן — וְעַד von — bis zu. 3 M. 13, 12: *vom Kopfe bis zu den Füssen.* Jes. 1, 6. 1 Kön. 6, 24. Bes. häufig in Formeln, wo alles vom Ersten bis zum Letzten bezeichnet werden soll. Jon. 3, 5: *vom Grössten bis zum Kleinsten,* dah. sowohl — als auch 2 M. 22, 3. 5 M. 29, 10. Richt. 15, 5, und mit der Negation: weder — noch 1 M. 14, 23. *γ)* מִן — ה— Ezech. 25, 13: מִתֵּימָן . . . . וּדְדָנָה *von Teman bis Dedan* (in dieser Bedeutung ist st. מִן häufig לְמִן s. unten). — מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir aus hieherwärts 1 Sam. 20, 21, מִמְּךָ וָהָלְאָה von dir aus abwärts, d. i. jenseits von dir. V. 22. — Insbes. beachte man:

a) Es steht nicht bloss nach den Verbis weggehen, fliehen (גּוּר, בָּרַח, נוּס), sondern auch nach den verwandten Begriffen: sich fürchten (יָרֵא, פָּחַד), verbergen, sich verbergen, verheimlichen (כִּחֵד, סָתַר, עָלַם), verschliessen (Spr. 21, 23), sich hüten (נִשְׁמַר), warnen, abmahnen (הִזְהִיר) u. a. (s. eine gute Beispielsammlung bei Stade, *de vatic. Is. Aeth.* 75), wo wir im Deutschen *vor* sagen, überall einen Gegenstand bezeichnend, den man vermeidet, von dem man sich entfernt, vgl. κρύπτω, καλύπτω mit ἀπό Matth. 11, 25. Luc. 9, 45. 19, 42, *custodire, defendere* mit *a, tutus a periculo.* Wie letzteres ist im Hebr. חָפְשִׁי מֵאֲדֹנָיו frei von seinem Herrn (Hi. 3, 19), צֵל מֵחֹרֶב Schatten vor der Hitze (Jes. 4, 6), נוּחַ מִן, שָׁבַת מִן Ruhe haben vor jem., etwas, wobei das auf מִן Folgende als eine feindliche Macht gedacht wird. Desgleichen sagt man: אָבַד מִן jemandem (eig. von ihm) verloren gehn, בָּגַד מִן treulos abfallen von, כָּלָה מִן vollenden (oder abstehen)

von (Jos. 19, 51). Wie letzteres ist: רַב לָכֶם מֵעֲלוֹת *genug für euch* (hört nun auf) *hinaufzuziehen!* 1 Kön. 12, 18.

b) Absolut gesetzt bezeichnet es die Entfernung von etwas: *fern von* (wie im Gr. φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης *Il.* 2, 162, ἀπ' Ἄργεος fern von Argos). Spr. 20, 3: שֶׁבֶת מֵרִיב *sitzen fern vom Streite.* מֵעֵינֵי הָעֵדָה fern von den Augen der Gemeinde f. hinter dem Rücken der Gemeinde 4 M. 15, 24. Daher: *sonder, ohne.* מִמּוּם fleckenlos Hiob 11, 15. 19, 26. 21, 9. 1 M. 27, 39. 2 Sam. 1, 22. Spr. 20, 3. Jes. 48, 45, auch *ohne* f. *ausser, ausgenommen* 1 Chr. 29, 3. 2 Sam. 13, 16. Dah. vor dem *Inf.* dass nicht, so dass nicht (s. unten). Insbes. aber auch

c) die *nahe* Entfernung *von* dem Gegenstande *ab* (das *prope abesse ab*, ar. قرب من فلان) oder wie eine Sache von der andern *ab*hänge (vgl. ἅπτεσθαι ἀπό τινος und ἐκ τινος *an* etwas knüpfen, *pendere ex aliqua re*, vgl. umgekehrt אֶל *B*, לְ *B*). Jes. 40, 15 מַר מִדְּלִי *ein Tropfen am Eimer* (herabhängend). HL. 4, 1: גָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *sie sind am Berge Gilead* (gleichsam *pendentes e monte*) *gelagert*, vgl. *Soph. Antig.* 411: καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων, *Od.* 21, 420: ἐκ δίφροιο καθήμενος. Besonders bei Bezeichnung der Seite: מִמַּעַל an der oberen Seite, oberhalb, מִתַּחַת unterhalb, unten, מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aussen f. innerhalb und ausserhalb, מִיָּמִין וּמִשְּׂמֹאל zur Rechten und zur Linken, מֵאַחֲרֵי hinter (etwas), מִקֶּדֶם vorn, östlich, מִיָּם westlich, מִצַּד zur Seite, מֵאֵצֶל dass. (Ez. 40, 7), מִמּוּל gegenüber, מִסָּבִיב ringsum, מִפְּנֵי vor, מֵרָחוֹק in der Ferne, fern 2 Kön. 2, 7, was nach Verbis der Bewegung oft s. v. a. *fernhin* ist: Jes. 22, 3. 23, 6 wie auch מִקֶּדֶם östlich für *nach Osten hin* steht 1 M. 13, 11. — Aehnliche Verbindungen sind im Lat. *a dextra, a tergo, a latere, a fronte, e regione*, im Franz. *dessous, dessus; dedans, dehors* u. a.

d) Sehr häufig von der Zeit, und in verschiedenen Beziehungen. Zunächst *α*) *von* (einer Zeit) *an, seit.* מִנְּעֻרִים von Jugend auf 1 Sam. 12, 2. 1 Kön. 18, 12. מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. מִיּוֹם seit es Tag ist, vom ersten Tage (der Welt) her Jes. 43, 13 (*LXX.* ἀπ' ἀρχῆς). מִיָּמֶיךָ vom Beginn deiner Tage her, von deinem Lebensanfang an Hiob 38, 12. 1 Sam. 25, 28. 3 M. 27, 17: מִשְּׁנַת הַיֹּבֵל vom Anfang des Jobeljahres an. *Vulg. statim ab anno incipientis iubilei.* Ggs. V. 18: אַחַר הַיֹּבֵל (letzterem Beispiel analog ist ἀφ' ἡμέρας, ἀπὸ νυκτός, *de die, de nocte*, von Tages-, von Nachtanfang, wo der *terminus a quo* vom Anfang der Zeit genommen ist). *β*) *zunächst von* (vgl. *litt. c*), d. i. *gleich nach* (vgl. *ab itinere* gleich nach der Reise, *recentem esse ab aliqua re*, ἐξ ἀρίστου gleich nach dem Frühstück). Ps. 73, 20: כַּחֲלוֹם מֵהָקִיץ *wie ein Traum nach dem Erwachen.* Hiob 3, 11: *warum starb ich nicht* מֵרֶחֶם *sobald ich den Mutterschooss verlassen.* מִקֵּץ zu Ende (einer Zeit). מִמָּחֳרָת 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6: *gleich vom Anfang des folgenden Tages* (vgl. ἐξ ὑστέρου in der Folge). Dann für *nach* überhaupt. מִיֹּמָיִם nach zwei Tagen Hos. 6, 2. מִיָּמִים nach einiger Zeit Richt. 11, 4. 14, 8. מִיָּמִים רַבִּים nach langer Zeit Jos. 23, 1. מִשְּׁלֹשׁ חֳדָשִׁים nach drei Monaten 1 M. 38, 24. — Ueber מֵאָז s. zu אָז, über מִטֶּרֶם Hagg. 2, 15 zu טֶרֶם.

e) Im Arab. sagt man: hereinkommen *von* einem Thore (f. *durchs Thor*), دخل من الباب (s. Fleischer in Sitzungsber. d. K. Sächs. Ges. d. W. 1867, 185), wo der Redende in die Mitte der Stadt versetzt den andern *vom* Thore her kommen sieht. So HL. 5, 4: *er streckt die Hand aus* מִן־הַחוֹר *vom Fenster her* für durchs Fenster. 2, 9. So auch Richt. 7, 3: *er kehrt zurück durch das Gebirge Gilead*, eig. von demselben her nach Hause gehend.

f) Zuweilen ist מִן durch den Genetiv wiederzugeben (vgl. das franz. *de*), welche Beispiele sich aber immer aus den vorigen Fällen erklären, z. B. תּוֹכַחַת מִכֶּם das von euch ausgehende Rügen, eure Rüge Hiob 6, 25. Ueber das von Gesen. fälschlich hierher gezogene אֹיְבִים מִנֵּהוּ Ps. 68, 24 s. zu מָן.

4) Der häufige comparativische Gebrauch von מִן, und der Gebrauch,

wonach es einen *Vorzug vor* etwas (יִתְרוֹן מִן Vorzug vor Koh. 2, 13, *ein Volk* מִכֹּל הָעַמִּים *vor allen Völkern* 5 M. 14, 2) anzeigt, erklärt sich gleichfalls aus der ursprünglich räumlichen Bed. der Partikel (vgl. Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. II, 568, b). So bedeutet הוּא גָּדוֹל מִמֶּנִּי eigentlich: er ist gross *von mir ab* oder *aus* (indem man gleichsam den Abstand zwischen beiden misst), d. h. *grösser als ich.* Aehnlich: עָקֹב מִכֹּל trugvoller als alle Jer. 17, 9. 1 Sam. 18, 30. 2 Kön. 10, 3. 2 Chr. 9, 22. Ez. 31, 5. Dann von Gegenständen, die eine Eigenschaft ausgezeichnet besitzen, wobei מִן gleichfalls zum Ausdruck des Comparativs dient, wie מָתוֹק מִדְּבַשׁ süsser als Honig Richt. 14, 18, חָכָם מִדָּנִאֵל weiser als Daniel Ez. 28, 3. Hierbei ist zu bemerken: *a*) Der Vergleichungspunkt ist ebenso häufig durch ein Verbum, als durch ein Adjectivum ausgedrückt. 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war grösser als alles Volk.* Richt. 1, 19: הִשְׁחִיתוּ מֵאֲבוֹתָם *sie sündigten mehr als ihre Väter.* 1 M. 19, 9. 29, 30. 38, 26. Jer. 5, 3. Besonders merke man: חָסֵר מִן entbehren in Vergleich mit = nachstehen Ps. 8, 6, נָפַל מִן sinken in Vergleich mit = weichen, Ggs. עָמַד מִן bestehen vor = nicht weichen, הֶחֱרִישׁ מִן schweigen vor jem. (worin auch ein Weichen liegt), שָׁנָה מִן anders sein als. *b*) Die genauere Angabe des Vergleichungspunktes kann auch fehlen, und muss aus dem מִן *mehr als* herausgenommen werden. Jes. 10, 10: פְּסִילֵיהֶם מִירוּשָׁלַםִ וּמִשֹּׁמְרוֹן *deren Götzen mehr* (d. i. mächtiger) *waren, als die von Jerusalem und Samarien.* Mich. 7, 4. Ps. 62, 10. Hi. 11, 17. *c*) Das zweite Wort kann auch ein Infinitiv sein. 1 M. 4, 13: גָּדוֹל עֲוֺנִי מִנְּשֹׂא *meine Sünde ist grösser als das Vergeben,* d. h. zu gross, als dass sie vergeben werden könnte. Richt. 7, 2. 1 Kön. 8, 64. Daraus entstanden ist dann die elliptische Redensart 5 M. 14, 24: יִרְבֶּה מִמְּךָ הַדָּרֶךְ *der Weg ist grösser als du* f. als dass du ihn gehen könntest, mithin: zu gross für dich. 1 M. 18, 14. Hiob 15, 11. — Comparativisch sind auch zu fassen die häufig anders gedeuteten Stellen 5 M. 33, 24: *gesegnet vor den Söhnen sei Aser;* Richt. 5, 24: *gesegnet sei vor Weibern Jaël;* 1 Sam. 15, 33: *kinderlos vor Weibern sei deine Mutter.* Auch 1 M. 3, 1 wird zu übers. sein: *und die Schlange war listiger als.* S. Volck zu 5 M. 33, 24.

5) vor dem *Inf.* *a*) *weil* (vgl. wegen *no.* 2 *litt. d*). 5 M. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָֹה אֶתְכֶם *weil Jahve euch liebt.* *b*) am häufigsten: *so dass nicht, ne, quo minus,* vom Begriffe der Entfernung (*no.* 3), nach den Verbis des Hinderns, als zurückhalten 2 M. 32, 7, sich hüten 1 M. 31, 29, abmahnen Jes. 8, 11, verschliessen Jes. 24, 10, u. s. w. 1 M. 27, 1: *seine Augen waren blöde* מֵרְאֹת *so dass er nicht sah.* 2 M. 14, 5: מֵעָבְדֵנוּ *dass er uns nicht diene.* 1 Sam. 8, 7. Jes. 49, 15. Zuweilen ist der Begriff *sein* darnach ausgelassen, und מִן steht vor dem Nomen 1 Sam. 25, 23: *er hat dich verworfen* מִמֶּלֶךְ *vom Königsein,* dass du nicht mehr König seist. Jer. 48, 2: *wir wollen es vertilgen* מִגּוֹי *dass es kein Volk mehr sei.* 2, 25. 1 Kön. 15, 13. *c*) *seitdem dass* (vgl. *no.* 3, *d*) 1 Chr. 8, 8. 2 Chr. 31, 10. *d*) s. *no.* 4, *c*.

6) nur einmal als *Conj.* (Böttcher § 1036, 5) *dass nicht,* vor dem *Impf.* (vgl. 5, *b*). 5 M. 33, 11: מִן־יְקוּמוּן *LXX.* μὴ ἀναστήσονται. *Vulg. non consurgant.* Syr. ܡܶܢ ܕ, ar. (مِن أن). Vgl. Volck z. St. und Lgb. 636.

In der Composition mit andern Präpositionen und Adverbien bedeutet es 1) *von — her, weg* (nach *no.* 3). Die zweite Partikel drückt den Ort aus, in welchem sich der Gegenstand zuvor befand, wie *de chez quelqu'un.* מֵאַחַר hinter (etwas) weg, מִבֵּין zwischen (etwas) hervor, מִבַּעַד hinter (etwas) hervor, מֵעַל oben von (etwas) weg, מֵעִם und מֵאֵת *de chez,* aus der Nähe jem. her, von Seiten jem., מִתַּחַת unter (etwas) weg, s. אַחַר, אֵת, בֵּין, בַּעַד, עַל, עִם, תַּחַת. 2) den Ort selbst, s. oben unter *no.* 3, *c*. S. auch *no.* 2, *d*. — 3) Was insbes. den Gebrauch von לְמִן anlangt, so darf man nicht sagen, dass

hier eig. מִן לְ stehen müsste (so Gesen.); vielmehr ist לְ an einigen der hier in Betracht kommenden Stellen als לְ der Richtung aufzufassen (so Hiob 36, 3: לְמֵרָחוֹק *zu Fernem*, eig. aus der Ferne Gekommenem oder Genommenem. 39, 29: *in die Ferne*), an den meisten dient לְ als Ausdruck der Beziehung im weitesten Sinne des Wortes und wird für uns unübersetzbar. So 1 Chr. 27, 23: לְמִבֶּן־עֶשְׂרִים שָׁנָה *vom Zwanzigjährigen an.* 1 Chr. 17, 10, auch von der Zeit Mal. 3, 7: לְמִימֵי *seit den Tagen.* Besonders wenn עַד, וְעַד folgt, näml. vom Orte Zach. 14, 10, von der Zeit Richt. 19, 30. Auch f. sowohl — als auch. 2 Chr. 15, 13: לְמֵאִישׁ וְעַד־אִשָּׁה *sowohl Mann als Weib.* 2 M. 11, 7. 2 Sam. 13, 22. Jer. 51, 62.

מִן *chald.* mit *Suff.* מִנִּי, מִנָּךְ, מִנֵּהּ, מִנְּהוֹן s. v. a. das hebr. 1) (ein Theil) *von.* Daher מִנְּהוֹן — מִנְּהוֹן eig. (etwas) davon, (etwas) davon, d. i. theils, theils Dan. 2, 33. Vgl. V. 41. 42. 2) aus. Daher vom Urheber Esra 4, 21, von der Ursache: wegen Dan. 5, 19, von dem Gesetze, wornach (*ex qua*) geschieht Esra 6, 14, dah. מִן־יַצִּיב *adv.* für gewiss, zuverlässig Dan. 2, 8, מִן־קְשֹׁט 2, 47, nach der Wahrheit, wie im Gr. ἐξ ἐμφανοῦς f. ἐμφανῶς. 3) von (etwas) her. Daher nach fürchten Dan. 5, 19. Von der Zeit: von (etwas) an Dan. 3, 22. Mit andern Präpp. מִן לְוָת von Seiten jem., מִן קֳדָם von vor (jem.), מִן אֱדַיִן von der Zeit an. מִן־דִּי von der Zeit an dass Dan. 3, 22. An den Begriff der Entfernung schliesst sich auch die privative Bdtg.: so dass nicht (sei) Dan. 4, 13. Vgl. im Hebr. *no.* 5, *b.* 4) comparativ: mehr als Dan. 2, 30.

מְנָא *chald.* s. מְנָה.

מְנָאוֹת s. מְנָת.

מַנְגִּינָה (von נָגַן) *f.* Spottlied, s. v. a. נְגִינָה Klagel. 3, 63.

מִנְדָּה *f. chald.* s. v. a. מִדָּה (mit compensirter Verdoppelung) w. m. n.

מַנְדַּע *chald.* s. v. a. das hebr. מַדָּע (mit compensirter Verdoppelung) *m.* 1) Kenntniss, Einsicht Dan. 2, 21. 5, 12. 2) Verstand. 4, 31. 33. Stw. יְדַע wissen, *impf.* יִנְדַּע.

מָנָה (Wz. מן, s. zu מנן) 1) zutheilen, bestimmen Jes. 65, 12 (wie im Arabischen). 2) zählen, ein Heer 1 Kön. 20, 25, von einer Volkszählung: 1 Chr. 21, 1. 17. 27, 24 (so im Chald. und Syr.).

Niph. gezählt werden 1 M. 13, 16. Koh. 1, 15. Mit אֶת (אֵת) beigezählt werden Jes. 53, 12.

Pi. 1) zutheilen, bestimmen, mit לְ Dan. 1, 5. Hiob 7, 3. 2) anordnen, bestellen, von Gott gebraucht Jon. 2, 1. 4, 6. 7. 8. Ps. 61, 8: מַן יִנְצְרֻהוּ *bestelle, dass sie ihn schützen!* Mit עַל über etwas bestellen Dan. 1, 11. *Pu. pass.* 1 Chr. 9, 29.

Derivate ausser den drei zunächstfolgenden: מְנָת, מִנִּי und die *Nomm. pr.* תִּמְנָה, תִּמְנָתָה.

מְנָה oder **מְנָא** *chald.* zählen Dan. 5, 26. *Part. pass.* מְנֵא gezählt V. 25. 26.

Pa. מַנִּי bestellen, einsetzen in ein Amt Dan. 2, 24. 49. 3, 12. Esra 7, 25.

Derivat: מִנְיָן.

מָנֶה (ar. مَنًا und مَنٌّ, syr. ܡܢܝܐ) *m.* die Mine, ein Gewicht, welches nach der sonst allgemeinen von Babylon stammenden Eintheilung der Gewichte, der sechzigste Theil des Talents war (s. Böckh, Metrolog. Unters. S. 52 ff.) und folglich 50 (heilige) Sekel betrug, da das hebr. Talent (vgl. u. כִּכָּר) 3000 h. Sekel hatte. Damit stimmt auch die *LXX.* zu Ez. 45, 12 πεντήκοντα σίκλοι ἡ μνᾶ ἔσται ὑμῖν, aber nicht der jetzige hebr. Text, in dessen Zahlen, 20, 25 und 15 Sekel ein Fehler liegen muss. — Eine andre Angabe liegt in 1 Kön. 10, 17 vergl. mit 2 Chr. 9, 16, wonach 100 Sekel auf die Mine kommen. Sie vereinigt sich mit der vorigen durch die, auch aus and. Gründen wahrscheinliche, Unterscheidung eines heiligen und eines gemeinen, nur halb so grossen Sekels.

מָנָה *f.* 1) Theil, Antheil 2 M. 29, 26. 3 M. 7, 33. Insbes. von Speisen: Portion 1 Sam. 1, 4: שָׁלַח מָנוֹת Portionen

verschicken (von einem Gastmahle) Neh. 8, 10. 12. 2) s. v. a. חֵלֶק das Loos, Schicksal Jer. 13, 25.

מֹנֶה* nur *pl.* מֹנִים Theile, dah. Male, *vices* 1 M. 31, 7. 41, vgl. יָד *no.* 6.

מִנְהָג *m.* Fahren (eines Wagens) 2 Kön. 9, 20. Rabb. Führung, *conduite*, Brauch.

מִנְהָרָה *f.* Thalschlucht, tiefes Thal Richt. 6, 2. Arab. مَنْهَر und مَنْهَرَة Wassergraben, Ort, den das Wasser ausgehöhlt hat, von נָהַר fliessen. S. Schultens zu Hiob S. 49.

מָנוֹד (von נוּד) *m.* Ps. 44, 15: מְנוֹד רֹאשׁ das Kopfschütteln, hier: Gegenstand des Kopfschüttelns.

מָנוֹחַ (von נוּחַ) *m.* 1) Ruhe Klagel. 1, 3. Von einem Weibe: Versorgung (durch Heirath) Ruth 3, 1. Plur. מְנוּחִים Ps. 116, 7. 2) Ruheplatz 1 M. 8, 9. 5 M. 28, 65. 3) *N. pr.* von Simsons Vater Richt. 13, 2 ff. 16, 31.

מְנוּחָה *fem.* des vor. 1) Ruhe, ruhiger Zustand Ruth 1, 9 (vgl. 3, 2). Jer. 45, 3. Jes. 28, 12: זֹאת הַמְּנוּחָה *diess* (ist) *die Ruhe*, d. i. der Weg dazu. מֵי מְנוּחוֹת zu traulicher Ruhe einladende Gewässer Ps. 23, 2. Insbes. vom Besitze des Verheissungslandes (gegenüber der Unruhe des Wüstenzuges) Ps. 95, 11. 5 M. 12, 9. 2) Ruheplatz 4 M. 10, 33. Micha 2, 10, dah. für: Wohnung Jes. 11, 10.

מָנוֹן *m.* nach den hebr. Auslegern passend: Kind, *soboles* (s. נוּן und יִנּוֹן). Spr. 29, 21: *wenn jem. seinen Knecht von Jugend auf verzärtelt*, וְאַחֲרִיתוֹ יִהְיֶה מָנוֹן *so will er hernach* (wie) *der Sohn sein*. Luther: so will er hernach ein Junker (Jungherr) sein. Delitzsch übers. *Brutstätte* (aus welcher dem schwachen Herrn schliesslich allerlei Ungelegenheiten erwachsen).

מָנוֹס mit *Suff.* מְנוּסִי (von נוּס) 1) Flucht Jer. 46, 5. 2) Zuflucht Ps. 142, 5. Hiob 11, 20.

מְנוּסָה *fem.* des vor. Flucht 3 M. 26, 36. Jes. 52, 12.

מָנוֹר (Stw. נוּר = נִיר) *m.* eig. wohl *iugum aratorium* (syr. und arab. ܢܝܪܳܐ, نِير), nur in der Verbindung מְנוֹר אֹרְגִים Weberbaum (in diesem Sinne syr. und arab. mit *l* statt *r*: ܢܘܠܐ, مِنْوَال) 1 Sam. 17, 7. 2 Sam. 21, 19.

מְנֹרָה (von נוּר) *f.* Leuchter, insbes. von dem grossen Armleuchter in der Stiftshütte 2 M. 25, 31 ff. 30, 27. 31, 8. 37, 17. 39, 37.

מִנְּזָרִים *m. pl.* (mit *Dag. dirimens*, wie מִקְּדָשׁ 2 M. 15, 17) Nah. 3, 17 Fürsten, s. v. a. נְזִירִים 1 M. 49, 26. 5 M. 33, 16. So Gesen. Andere: auserlesene Mannschaft. Abulwalid vergleicht passend מִשְׁמַנִּים *Feiste* u. dgl.

מנח* (Wz. מן, s. zu מנן) arab. مَنَحَ zutheilen, schenken. Davon:

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk, Gabe 1 M. 32, 14. 2) insbes. Geschenk an die Gottheit, Opfer 1 M. 4, 3. 4. 5. In dem mos. Opferritual das unblutige Speis- und Trankopfer, welches neben dem Schlachtopfer, seltener selbständig, gebracht wurde. 3 M. 2, 1. 4. 5. 6. 6, 7 ff. 7, 9. Dah.: זֶבַח וּמִנְחָה *Schlachtopfer und Speisopfer* Ps. 40, 7. 3) Tribut, Abgabe an die beherrschende Nation, welche man mit dem schonenden Namen von Geschenken belegte (*Diod.* 1, 58). 2 Sam. 8, 2. 6. 1 Kön. 5, 1 (4, 21). 2 Kön. 17, 4. Ps. 72, 10.

מִנְחָה *chald.* dass. Dan. 2, 46. Esra 7, 17.

מְנַחֵם (Tröster) *N. pr.* eines Königs von Israël 2 Kön. 15, 17—23. *LXX.* Μαναήμ. *Vulg. Manahem.*

מָנַחַת (Ruhe) *N. pr.* 1) eines Mannes 1 M. 36, 23. 1 Chr. 1, 40. 2) eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 8, 6.

מְנִי eig. Zutheilung (von מָנָה), dah. Verhängniss, Schicksal, dann Name eines Idols, welches die abgöttischen Exulanten in Babylonien verehrten, und welchem nebst *Gad* sie Lectisternien darbrachten Jes. 65, 11. Es ist wahrsch. der Planet Venus, welcher in der astrologischen Mythologie der Chaldäer als der zweite Glücksstern neben dem Jupiter (גַּד, בֵּל) vorkommt. Auf die Etymologie von מָנָה wird V. 12 angespielt. Vgl. Delitzsch zu Jes. 65, 11.

I. מִנִּי Jer. 51, 27 (nach Einigen Ps. 45, 9) Name einer Gegend, nach Syr. und Chald.: Armenien, aber doch wohl nur eine einzelne Provinz desselben, da אֲרָרָט (w. m. n.) noch besonders genannt ist. Bochart (*Phaleg. l.* 1. *cap.* 3. S. 19. 20) vergleicht Μινυάς, eine Gegend Armeniens Jos. Arch. 1, 3 § 6.

II. מִנִּי poët. Form für מִן (s. d.) Richt. 5, 14. Jes. 46, 3.

מִנֵּי poët. Form für מִן Jes. 30, 11, s. zu מִן und מֵן*.

מְנָיוֹת s. מְנָת.

מִנִּים s. מֵן.

מִנְיָמִין s. מִיָּמִין.

מִנְיָן *m. chald.* Zahl Esra 6, 17. Stw. מְנָה, מְנָא.

מִנִּית (etwa: geschenkte, zugetheilte, vom Stw. מָנַן) *N. pr.* eines Ortes im Gebiete der Ammoniter Richt. 11, 33, woher Weizen nach Tyrus gebracht wurde Ez. 27, 17. Heute Ruinen *Manhâ* oder *Menja* östlich von Hesbon; vgl. aber Tristram, *Land of Moab* 155.

מִנְלֶה* *m.* Besitz, Reichthum. Nur in מִנְלָם vorhanden Hi. 15, 29. Stw. נָלָה, w. m. n. Vgl. arab. مَنَال Besitz, Reichthum von نَال. Zu einer Aenderung der LA., etwa in מִכְלָם *ihre Hürde* (Gesen.) oder מַגָּלָם *ihre Sichel* (Olsh.) liegt kein zwingender Grund vor.

מָנַן* arab. مَنَّ. Wz. מן (woher auch מין, מאן, מנה, מנח, מנע) m. d. GB. trennen, scheiden. Dah. 1) *theilen* (s. die Derivv. von מנן; dann zählen, so מנה, chald. מְנָא); näher sowohl *zutheilen* (מנן, מנה, מנח u. Derivv., dah. auch bestimmen, bestellen, anordnen: מנה) als *abtheilen*, abscheiden (so مَنُعَ unzugänglich sein, מאן, مَنَعَ verweigern, מנע hemmen, aufhalten u. s. w.). 2) geht — wie bei ברא — die GB. des Scheidens über in die des Bildens; so in arab. مَانَ, مَيَّنَ den Acker herrichten, bestellen, aber auch geistig: etwas erdichten, lügen; hebr. תְּמוּנָה Form, Gestalt, מִין Art, Species (eig. Bildung, vgl. ar. شَكْل *Figur* und *Art*).

Derivv.: מֵן*, מִן, מָן, vgl. מָנוֹן u. *n. pr.* מִנִּית.

מָנַע (Wz. מן, s. zu מנן) zurückhalten, aufhalten, hemmen (verw. mit מָאַן w. m. n.) Ez. 31, 15: וָאֶמְנַע נַהֲרוֹתֶיהָ *und ich hielt seine Ströme auf*, hemmte sie, *a*) mit מִן, abhalten von etwas, bewahren vor etwas. 1 Sam. 25, 26. 34: אֲשֶׁר מְנָעַנִי מֵהָרַע אֹתָךְ *der mich abgehalten, übel zu thun an dir.* Jer. 2, 25: מִנְעִי רַגְלֵךְ מִיָּחֵף *bewahre deinen Fuss vor dem Barfusswerden*, lauf nicht zu sehr, damit du nicht die Schuhe verlierst. 31, 16. *b*) mit d. *Acc.* d. S. und מִן d. P., etwas zurückhalten vor jemandem, es ihm vorenthalten, versagen. 1 M. 30, 2: אֲשֶׁר־מָנַע מִמֵּךְ פְּרִי־בָטֶן *der dir die Leibesfrucht versagt hat.* 2 Sam. 13, 13. 1 Kön. 20, 7. Hiob 22, 7. Seltener mit לְ d. P. Ps. 84, 12, oder m. d. *Acc.* d. P. und מִן d. S. 4 M. 24, 11. Koh. 2, 10.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden Jer. 3, 3 *reflex.* sich zurückhalten, abhalten lassen 4 M. 22, 16. 2) entzogen, versagt werden, mit מִן Hiob 38, 15.

Derivate: die *N. pr.* יִמְנָע, תִּמְנָע.

מַנְעוּל (von נָעַל) Riegel HL. 5, 5. Neh. 3, 3.

מִנְעָל *m.* Riegel, s. v. a. das vor. 5 M. 33, 25.

מַנְעַמִּים (von נָעֵם) *m. pl.* liebliche Speisen, Leckerbissen Ps. 141, 4. Synonym: מַטְעַמִּים.

מְנַעַנְעִים *m. pl.* 2 Sam. 6, 5 ein musikalisches Instrument, eig. *Part. Pil.* von נוּעַ geschüttelt, bewegt werden. Wohl die σεῖστρα, *sistra* (Vulg.) der Alten, s. Keil z. St.

מְנַקִּית, nur *pl.* מְנַקִּיּוֹת Opferschalen, 2 M. 25, 29. 37, 16. 4 M. 4, 7 (syr. dass., vom Stw. ܢܩܐ *Pa.* spenden, *libare*).

מֵינֶקֶת *f.* Säugamme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מְנַשֶּׁה (der vergessen macht, s. 1 M. 41, 51) *N. pr. Manasse,* 1) Sohn des Joseph, welchen sein Grossvater Jakob

adoptirte, und mit seinen eigenen Söhnen erben liess 1 M. 48, 1 ff. Das Gebiet des Stammes lag zur Hälfte jenseit, zur Hälfte diesseit des Jordan. Jos. 17, 8 ff. *Patron.* מְנַשִּׁי 5 M. 4, 43. 2) Richt. 18, 30 Kt. 3) Sohn des Hiskia, König von Juda, Götzendiener, und eine Zeitlang im Exil, reg. 699—44 v. Chr. 2 Kön. 21, 1—18. 2 Chron. 33, 1—20. 4) Esra 10, 30. 5) V. 33.

מְנָת* (für מְנָוֶת *manawath* oder מְנָיֶת *manajath*, Stw. מָנָה, s. Olsh. § 108, c. 165, i) *f.* Pl. מְנָאוֹת Neh. 12, 44, und מְנָיוֹת 12, 47. 13, 10 (mit festem *Kamez*) Theil, Antheil. Ps. 63, 11: מְנָת שֻׁעָלִים יִהְיוּ *pars vulpium erunt, der Füchse Beute werden sie.* Ps. 11, 6: *Gluthauch* (ist) מְנָת כּוֹסָם *ihres Bechers Antheil,* d. h. das, was ihnen als der zu leerende Inhalt ihres Bechers zugetheilt ist. 16, 5. Von Essportionen Neh. a. a. O.

מָס *m.* Hiob 6, 14 der Verzagte, Leidende, Unglückliche. Stw. מָסַס.

מַס *m.* Frohne, Zins, gew. in der Verbindung מַס עֹבֵד Frohndienst, häufig dann *concret:* der Frohnpflichtige 1 Kön. 9, 21. 2 Chr. 8, 8. הָיָה לָמַס 5 M. 20, 11. Richt. 1, 30. 33. 35. Jes. 31, 8. Prov. 12, 24 und הָיָה לְמַס עֹבֵד 1 M. 49, 15. Jos. 16, 10 frohnpflichtig sein, Frohndienste thun müssen. Auch ohne עֹבֵד dass. Dah. נָתַן לָמַס Jos. 17, 13. שׂוּם לָמַס Richt. 1, 28 und שׂוּם מַס עַל Esth. 10, 1 jemandem Frohndienste auflegen, ihn frohnpflichtig machen, אֲשֶׁר עַל־הַמַּס Aufseher über die Frohnen, ein Grossamt am israëlitischen Hofe, 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 4, 6. 12, 18. שָׂרֵי מִסִּים Frohnvögte 2 M. 1, 11. — Die Ableitung des Wortes ist schwierig. Dietrich erklärt sich mit Recht gegen die Annahme, dass מַס für מֶכֶס, מִסָּה f. מִכְסָה stehe, als gegen eine sprachlich und sachlich unhaltbare, und führt מַס, מִסָּה auf מסס fliessen zurück mit Berufung darauf, dass die Worte für Abgabe und Tribut aus denen für Gabe zu entstehen pflegen, und diese sehr oft vom Fliessen ausgehen.

מֵסַב oder **מֵסַב*** (von סָבַב) *Subst. consessus*, die in einen Kreis gestellten Divans der Morgenländer, Tafelrunde (nachbibl. מְסִבָּה) HL. 1, 12, vgl. 1 Sam. 16, 11.

מֵסַב (von סבב) eig. *Subst.* Kreis, Umringung, dah. *Adv.* ringsum 1 Kön. 6, 29. מְסִבּוֹת Hiob 37, 12 dass. Plur. *cstr.* als *Praep.* 2 Kön. 23, 5: מְסִבֵּי יְרוּשָׁלִַם *ringsum Jerusalem.*

מַסְגֵּר (von סָגַר) *m.* eig. *Part. Hiph.* 1) Schlosser (als Handwerk) eig. Verschliesser 2 Kön. 24, 14. 16. Jer. 24, 1. 29, 2. 2) Verschluss, Gefängniss, eig. das Verschliessende Ps. 142, 8. Jes. 24, 22.

מִסְגֶּרֶת (von סָגַר) *f.* nur Pl. מִסְגְּרוֹת 1) Schloss, Veste, Burg Ps. 18, 46. Micha 7, 17. 2) Leiste, Einfassung 2 M. 25, 25 ff. 37, 14. 3) Füllung, eig. Eingefasstes 1 Kön. 7, 28. 29. 31. 32. 35. 36. 2 Kön. 16, 17 verzierte Blätter an den ehernen Gestühlen der Bassins. Aus V. 28. 29. 31 wird deutlich, dass es viereckige Schilder, Seitenfelder auf den vier Seiten jedes Gestühles waren. Vgl. das syr. ܣܒܓܪܐ Schild.

מַסַּד (von יָסַד, wie מַדַּע von יָדַע) *m.* Grundlage des Gebäudes 1 Kön. 7, 9.

מִסְדְּרוֹן *m.* Säulengang, Halle, *porticus*, *denom.* von שְׂדֵרָה, סֵדֶר Reihe, nur Richt. 3, 23.

מָסָה s. v. a. מָסַס und מָאַס fliessen, zerfliessen. Im Chald. מְסָא, syr. ܡܣܐ sich auflösen, verfaulen; sodann auch abfliessen lassen (die Molke und andere dünne Flüssigkeit) und dadurch verdichten. Vgl. Bernstein, *Lex. Chrest. Kirsch. p.* 294.

Hiph. machen, dass etwas fliesst, zerfliesst. Ps. 6, 7: בְּדִמְעָתִי עַרְשִׂי אַמְסֶה *ich mache mein Lager fliessen von meinen Thränen.* Schmelzen bedeutet es 147, 18. *impf. apoc.* וַיַּמְס 39, 12. Trop. mit לֵב, das Herz zerfliessen machen, in grosse Furcht setzen. Pl. הִמְסִיו ganz chaldäisch für הֵמַסּוּ Jos. 14, 8.

מַסָּה (von נָסָה) *f.* Versuchung 1) von den Grossthaten Jahve's, wodurch er das ungläubige Volk auf die Probe stellen wollte 5 M. 4, 34. 7, 19. 29, 2.

2) das Versuchen Jahve's, d. h. das Murren gegen ihn Ps. 95, 8. Davon ein Ort in der Wüste 2 M. 17, 7. 5 M. 6, 16. 9, 22. 33, 8. 3) das Leiden, womit Gott jemanden versucht, *πειρασμός* im N. T. Hiob 9, 23.

מִסָּה* (Stw. מסס, s. d.) eig. Menge, daher *cstr.* מִסַּת praepositional (im Acc.): nach der Menge, d. i. nach Massgabe, je nach (syr. ܡܣܬ, chald. כְּמִסַּת) nur 5 M. 16, 10: מִסַּת נִדְבַת־יָדְךָ *je nachdem deine Hand zu geben vermag.* — Mit Unrecht gilt מִסָּה als aus מִכְסָה contrahirt, s. zu מַס.

מַסְוֶה *m.* Decke, Schleier (über das Gesicht) 2 M. 34, 33. 34. 35. Stw. סָוָה vgl. Thes. p. 941.

מְסוּכָה *f.* s. v. a. מְשׂוּכָה Dornhecke Micha 7, 4. Stw. שׂוּךְ zäunen, umzäunen.

מַסָּח (von נָסַח) *m.* das Abhalten 2 Kön. 11, 6.

מִסְחָר (von סָחַר) *m.* Handel, Einkauf 1 Kön. 10, 15.

מָסַךְ (Wz. מס, s. zu מסס) 1) giessen, eingiessen, wie im Syr. So Jes. 19, 14: יְהוָה מָסַךְ בְּקִרְבָּהּ רוּחַ עִוְעִים *Jahve goss in sein* (des Landes) *Inneres einen Geist der Verwirrung*, vgl. 29, 10. 2) gew. mischen (wie das vw. מזג, s. d.) Ps. 102, 10: *mein Getränk mische ich mit meinen Thränen.* Insbes. von dem Mischen des Weines mit Gewürz Spr. 9, 2. 5. Jes. 5, 22, vgl. HL. 8, 2.
Derivate: מִמְסָךְ und

מֶסֶךְ *m.* gemischter Wein, Würzwein Ps. 75, 9.

מָסָךְ (von סָכַךְ) *m. cstr.* מְסַךְ Decke 2 Sam. 17, 19, insbes. von dem Vorhange vor der Thüre des heiligen Zeltes 2 M. 26, 36 ff. 39, 38. 40, 5 und vor dem Thore des Vorhofs 35, 17. 39, 40. Vollständiger: פָּרֹכֶת הַמָּסָךְ 35, 12. 39, 34. 40, 21. — Jes. 22, 8: וַיְגַל אֵת מְסַךְ יְהוּדָה *man deckt die Decke Judas auf*, d. i. gibt es jeder Schmach preis.

מְסֻכָּה (von סָכַךְ) *f.* Decke, das, womit etwas bedeckt ist Ez. 28, 13.

I. **מַסֵּכָה** (von נָסַךְ *no. I.*) *f.* 1) Guss, aus Metall. עֵגֶל מַסֵּכָה ein gegossenes Kalb 2 M. 32, 4. 8. אֱלֹהֵי מַסֵּכָה gegossene Götzenbilder 2 M. 34, 17. 2) insbes. gegossenes Götzenbild 5 M. 9, 12. Richt. 17, 3. 4. 3) *σπονδή*, Bündniss, Friedensschluss Jes. 30, 1.

II. **מַסֵּכָה** (von נָסַךְ *no. II.*) *f.* Decke Jes. 25, 7.

מִסְכֵּן *m.* arm, elend Kohel. 4, 13. 9, 15. 16. Stw. סָכַן, s. d. Das Wort findet sich in allen Dialekten und ist aus dem Arab. in die roman. Sprachen übergegangen, vgl. italien. *meschino, meschinello,* portug. *mesquinho, subst. mesquinhez,* franz. *mesquin, subst. mesquinerie* Armuth, Dürftigkeit, meistens im verächtlichen Sinne. — Davon

מִסְכֵּנֻת *f.* Armuth, Elend 5 M. 8, 9. S. das vor.

מִסְכְּנוֹת *pl. f.* Vorräthe, Magazine, versetzt für מִכְנָסוֹת, von כָּנַס aufhäufen (vgl. נָכַס) 2 M. 1, 11. 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 4.

מַסֶּכֶת *f.* Garnfäden, Aufzug eines Gewebes Richt. 16, 13. 14. Stw. נָסַךְ *no. II.* s. v. a. نسج weben.

מְסִלָּה (von סלל) *f.* 1) gebahnter Weg, Landstrasse, eig. erhöhter Weg, *highway* Richt. 20, 31. 32. 1 Sam. 6, 12. Jes. 40, 3. Trop. für: Lebensweise Spr. 16, 17. 2) Treppe, Stiege, s. v. a. סֻלָּם 2 Chron. 9, 11. Der Syr. u. Chald.: Sitz, Schemel. In der Parallelstelle 1 Kön. 10, 12 steht מִסְעָד für מְסִלּוֹת 2 Chr.; es ist deshalb am einfachsten mit Thenius zu 1 Kön. an Erhöhungen an den Wänden, d. i. umlaufende Banksitze zu denken, die in Seitengemächern des Tempels, also doch innerhalb des Tempelganzen, angebracht waren.

מַסְלוּל (von סָלַל) *m.* Bahn, Weg Jes. 35, 8.

מַסְמְרִים *m. pl.* Jes. 41, 7, **מִסְמְרִים** 1 Chr. 22, 3, und **מַסְמְרוֹת** 2 Chr. 3, 9. Jer. 10, 4 Nagel (chald. סַמֵּר nageln, annageln. Ar. مِسْمَار Nagel).

מָסַס Wz. מס, wovon מָאַס, מָסַךְ, מִסָּה, eig. fliessen (in מִסָּה Ueberfluss, Menge),

sodann fliessen lassen (in מַס, eigentl. Gabe) u. giessen, daher *Niph.* sich ergiessen, flüssig werden, zerschmelzen. Diese Bed. findet sich im Kal nur einmal im Inf. מְסֹס Jes. 10, 18, u. zwar übertragen, wie דָּוָה, auf einen hinschwindenden Kranken.

Niph. נָמֵס u. נָמַס, in *Pausa* נָמָס *impf.* יִמַּס *inf.* הִמֵּס 1) zerschmelzen, zerfliessen 2 M. 16, 21. Ps. 68, 3. Jes. 34, 3. Richt. 15, 14: *und es flossen ihm die Bande von den Händen,* d. h. fielen, wie zerflossen, von den Händen. — Von räudigem Vieh 1 Sam. 15, 9. 2) mit לֵב vergehn *a)* vor Furcht, Angst, mithin: verzagen 5 M. 20, 8. Jos. 2, 11. 5, 1. Ganz sinnlich ist der Zusatz 7, 5: *es zerfloss das Herz des Volkes* וַיְהִי לְמָיִם *und ward zu Wasser. b)* vor Kummer, Schmerz Ps. 22, 15. Vgl. *Ovid. ex Ponto* 1, 2, 57. Auch ohne לֵב in beiden Beziehungen 2 Sam. 17, 10: *und auch ein tapferer Mann* הִמֵּס יִמָּס *würde verzagt werden.* Von der leblosen Natur Ps. 97, 5. Micha 1, 4. Ps. 112, 10: *er vergeht,* vor Gram.

Hiph. verzagt machen 5 M. 1, 28.
Derivv.: מַס, מָס, מַסָּה, תֶּמֶס.

מַסַּע (von נָסַע) *m.* das Aufbrechen, Abziehen, Ziehen (eines Nomadenheeres), eig. aram. Infinit. 5 M. 10, 11: לְמַסַּע לִפְנֵי הָעָם *um vor dem Volke herzuziehn.* 4 M. 10, 2: לְמַסַּע אֶת־הַמַּחֲנוֹת *zum Aufbruch mit den Lagern.* Dann *Subst.* das Aufbrechen, die Reise, der Zug 2 M. 40, 38. 4 M. 10, 6, Reisestation. 2 M. 17, 1: לְמַסְעֵיהֶם *nach ihren Stationen* 4 M. 10, 6. 12.

מַסָּע *m.* 1) Steinbruch (von נָסַע *Hiph.* 1 Kön. 5, 31 ausbrechen, von Steinen) nur 1 Kön. 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע fertig behauene Steine des Steinbruchs. So n. d. Zush., vgl. 5, 32; obgleich der Ausdruck אֶבֶן שְׁלֵמָה sonst unbehauene Steine bezeichnet, 5 M. 27, 6. — 2) Geschoss Hiob 41, 18 (vgl. نسع *petivit, jecit,* نزع fortschnellen).

מִסְעָד (von סָעַד) *m.* Stütze, Geländer 1 Kön. 10, 12. Thenius: Sitze, Banksitze, vgl. מְסִלָּה *no.* 2.

מִסְפֵּד *m. cstr.* מִסְפַּד mit *Suff.* מִסְפְּדִי (von סָפַד) Klage, Wehklage 1 M. 50, 10. Amos 5, 16. 17.

מִסְפּוֹא *m.* Futter (für das Vieh) 1 M. 24, 25. 32. 42, 27. 43, 24. Stw. im Chald. סְפָא *Pe.* und *Aph. cibavit.*

מִסְפַּחַת *f.* s. v. a. סַפַּחַת (w. m. n.) Schorf 3 M. 13, 7. 8 und zwar ein unschuldiger V. 6; so gen., weil er sich an den Körper ansetzt. Stw. סָפַח, s. d.

מִסְפָּחוֹת *pl. f.* Kappe, Kapuze, benannt vom Anziehen oder Anschliessen (s. zum Stw. סָפַח) Ez. 13, 18. 21. *Symm.* ὑπαυχένια. *Vulg. cervicalia.* Beides unpassend (s. Keil z. St.).

מִסְפָּר (von סָפַר) *m.* 1) Zahl. Im *Acc.* an, nach der Zahl. 2 M. 16, 16: מִסְפַּר נַפְשֹׁתֵיכֶם *nach der Zahl eurer Seelen.* Hiob 1, 5. Oefter steht es (wie das gr. ἀριθμόν, ἀριθμῷ) pleonast. hinter Zahlwörtern. 2 Sam. 21, 20: עֶשְׂרִים וְאַרְבַּע מִסְפָּר *vier und zwanzig an der Zahl.* אֵין מִסְפָּר 1 M. 41, 49, לְאֵין מִסְפָּר 1 Chr. 22, 4 und עַד־אֵין מִסְפָּר Hiob 5, 9. 9, 10 sonder Zahl, unzählig. Der Gegensatz ist: מִסְפָּר gleichs. zählig, dah. wenig, z. B. מְתֵי אֲנָשֵׁי מִסְפָּר, wenige Leute 1 M. 34, 30. 5 M. 4, 27, auch mit dem *stat. absol.* יָמִים מִסְפָּר eig. *Tage* die *eine Zahl,* d. h. zählig sind 4 M. 9, 20. 2) Erzählung (vgl. das Verbum in *Pi.*) Richt. 7, 15. 3) *N. pr. m.* Esra 2, 2, wofür מִסְפֶּרֶת Neh. 7, 7.

מִסְפֶּרֶת s. מִסְפָּר *no.* 3.

מָסַר ein Stw. von zweifelhafter Bed.; nach Gesen. s. v. a. נָזַר *absondern,* sich absondern, daher abfallen; nach Dietrich Secundärbild. aus סוּר *zurückweichen, abfallen* (dah. hebr. מסר abfallen), aber auch *einkehren* (dah. samaritan. מסר besuchen, heimsuchen). Am Wahrscheinlichsten nimmt man (mit Knobel) als GB. *geben* an, vgl. מְסַר im Aram. und Späthebr.: überliefern, im Syr. auch angeben, anklagen, eig. dem Gericht überliefern, zum Verräther werden.

Kal nur 4 M. 31, 16: לִמְסָר־מַעַל בַּיהוָה *zu geben eine Untreue an Jahve,* d. i. Untreue gegen Jahve zu begehen. Gesen. will nach den Parallelstellen

4 M. 5, 6. 2 Chron. 36, 14. Ez. 14, 13 lesen לִמְעֹל מַעַל.

Ni. 4 M. 31, 5: וַיִּמָּסְרוּ מֵאַלְפֵי יִשְׂרָאֵל אֶלֶף לַמַּטֶּה *es wurden übergeben* (an Mose abgeliefert) *aus den Stämmen Israëls tausend aus einem Stamme.*

מֹסֵרוֹת s. מוֹסֵר.

מָסֹרֶת (für מַאֲסֹרֶת, von אָסַר) *f.* Band (Pflichtverhältniss) Ez. 20, 37.

מֹסָר s. v. a. מוּסָר Warnung, Belehrung Hiob 33, 16. Stw. יָסַר belehren, züchtigen.

מִסְתּוֹר (von סָתַר) *m.* Schlupfwinkel, Zufluchtsort Jes. 4, 6.

מַסְתֵּר (von סָתַר, n. d. F. מַשְׁחֵת) *subst.* das Verhüllen, dah. concr. Gegenstand des Verhüllens Jes. 53, 3: כְּמַסְתֵּר פָּנִים מִמֶּנּוּ eig. *wie Verhüllen des Angesichts vor ihm,* d. i. wie Einer vor dem man das Angesicht verhüllt.

מִסְתָּר (von סָתַר) *m.* Schlupfwinkel, z. B. Ort der Nachstellung Ps. 10, 9. 17, 12. Klagel. 3, 10.

מַעְבָּד* (von עבד) *m.* das Thun Hi. 34, 25.

מַעְבָּד* *m. chald.* das Thun Dan. 4, 34.

מַעֲבֶה (von עָבָה) *m.* Dichtheit. 1 Kön. 7, 46: בְּמַעֲבֵה הָאֲדָמָה in dichter Erde, d. h. Formen aus Thonerde Thes. p. 981.

מַעֲבָר (von עָבַר) *m.* 1) das Einherfahren, Vorübergehen. Jes. 30, 32: כֹּל מַעֲבַר מַטֵּה מוּסָדָה וגו׳ ein *jedes Herfahren* (d. i. jeder Streich) *der beschlossenen Geissel* .... ist *mit Pauken und Citherspiel*, d. h. von solchen begleitet (seitens des Volkes von Jerusalem, das sich der nahenden Erlösung freut), d. h. wo sie trifft, da ertönt Jubel. 2) Ort des Uebergangs *a)* über einen Fluss 1 M. 32, 23, *b)* über ein Gebirge, enger Pass 1 Sam. 13, 23.

מַעְבָּרָה *f.* Jes. 10, 29 *pl.* מַעְבָּרוֹת auch מַעְבְּרוֹת (als *absol.* Jos. 2, 7, von מַעְבֶּרֶת) und *cstr.* Richt. 3, 28 (von עָבַר) 1) Furt (durch einen Fluss) Jes. 16, 2. 2) enger Pass Jes. 10, 29.

מַעְגָּל *m.* Plur. ים— und ות (von עָגַל rollen, עֲגָלָה Wagen) 1) Geleise, Wagenspur Ps. 65, 12, überh. Pfad Ps. 140, 6. Häufig trop. (wie דֶּרֶךְ, נְתִיבָה) Handlungsweise Ps. 23, 3. Spr. 2, 9. 15. 4, 26. *Pfade Gottes* f. Gott wohlgefällige Ps. 17, 5.

2) Wagenburg 1 Sam. 26, 5. 7, mit He parag. מַעְגָּלָה 1 Sam. 17, 20.

מָעַד wanken Ps. 18, 37. Hiob 12, 5: מוֹעֲדֵי רָגֶל *die, deren Fuss wankt.* Spr. 25, 19: רֶגֶל מוּעָדֶת ein wankender Fuss. Die alten Grammatiker nahmen es als eine seltene Form des *Part.* Kal, für מוֹעֶדֶת (mit in וּ verdunkeltem וֹ); aber dieser Lautwandel ist für das Part. Kal nicht belegbar; dah. besser mit Olsh. § 250, c: *Part. Pu.,* für מְמוּעֶדֶת.

Hiph. wanken lassen Ps. 69, 24.

מַעֲדַי (verkürzt aus מַעֲדְיָה vgl. יַחְמַי, יֶהְדַּי) *N. pr. m.* Esra 10, 34.

מַעַדְיָה (für מַעֲדֵה יָהּ Schmuck Jahve's) *N. pr. m.* Nehem. 12, 5, wofür מוֹעַדְיָה (Fest Jahve's) V. 17.

I. **מַעֲדַנִּים** und **מַעֲדַנּוֹת** 1 Sam. 15, 32 nur im Plur. (wie auch מַטְעַמִּים, מַטְעַמּוֹת *Pluralia tantum* sind) 1) Annehmlichkeiten, Freude Spr. 29, 17. *Adv.* mit Freuden, in Lustigkeit 1 Sam. 15, 32. 2) liebliche Speisen, Leckerbissen 1 M. 49, 20. Klagel. 4, 5.

II. **מַעֲדַנּוֹת** *m.* die Bande, *transp.* für מַעֲנַדּוֹת, von ענד binden, knüpfen. Hiob 38, 31: מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *die Bande,* das Gewinde, *der Plejaden,* s. כִּימָה.

מַעְדֵּר (von עָדַר) *m.* Hacke, Gäthacke, *sarculum* Jes. 7, 25.

מָעָה* Wz. מע m. d. GB. fliessen oder zerflossen sein, dah. dann aufgelöst, weich, zart sein (Thes. p. 809); vgl. مَعَّ *liquefactus est,* ماع fliessen, مَايِع flüssig (bes. von zähflüssigen Dingen, wie Balsam). Vw. sind sowohl die Wzz. מו, מי, מה (s. zu מהה, מיה), als die Wzz. מג, מק (s. zu מוג und מקק). — Davon מֵעִים die (weichen) Eingeweide. — Da der Stamm als Verbum auch in den übrigen Diall. nicht gebräuchlich ist, nimmt Dietrich das מ von מֵעִים als Präformativ (wie in מַעַן von עָנָה, מַעַל von עָלָה) und leitet das Wort ab von עָוָה beugen, sodass es eig.

„das Gewundene“ bedeute, s. Abhandl. f. semit. Wortf. S. 182. 184.

מָעוֹג *m.* s. v. a. עֻגָה Brotkuchen, Kuchen 1 Kön. 17, 12, vgl. V. 13. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. *sanniones placentae*, Kuchen-Witzlinge, d. h. Schmarotzer, die sich auf Witzeleien legen. Das von Ges. verglichene talmud. לְשׁוֹן עוּגָה existirt nicht, s. Levy, Neuhebr. Wtb. u. אֲגָא.

מָעוֹז, seltener מָעֹז (mit festem *Kamez*) mit *Suff.* מָעֻזִּי, מָעוּזִּי, Plur. מָעֻזִּים *m.* Veste, Festung Richt. 6, 26. Dan. 11, 7. 10. עָרֵי מָעוֹז Jes. 17, 9. Häufig uneigentlich: Schutzwehr. Ps. 60, 9: מָעוֹז רֹאשִׁי *die Schutzwehr meines Hauptes*, mein Helm. Jes. 23, 4: מָעוֹז הַיָּם *die Veste des Meeres*, d. i. Tyrus. Ez. 30, 15; Zuflucht, Asyl Jes. 25, 4. Von Jahve Ps. 37, 39. 43, 2. אֱלֹהֵי מָעֻזִּים eig. Gott der Vesten Dan. 11, 38, eine von Antiochus Epiphanes den Juden aufgedrungene Gottheit der Syrer. Zu מָעֻזְנֶיהָ Jes. 23, 11 vgl. die Formen Klagel. 3, 22. 4 M. 23, 13.

Anm. Im Gegensatz zur überlieferten Punktation, welche nur Ein מָעוֹז (מָעֹז) von עזז stark sein anerkennt, werden mit Delitzsch (Pss. 3. A. I, 267 Anm.) zwei Substt. מָעוֹז zu unterscheiden sein: ein מָעוֹז Veste, Hort, Schutzwehr, seiner Abstammung von עזז gemäss מָעֻזִּי u. s. w. flectirt, und ein מָעוֹז (arab. معاذ) Bergungsort (von עוז, عاذ sich bergen), welches מָעוֹזִי oder מְעוּזִי zu flectiren gewesen wäre (Olsh. § 201. 202).

מָעוֹךְ (talm. ein Brustschmuck) *N. pr. m.* 1 Sam. 27, 2 vgl. מַעֲכָה *no.* 2, *a.*

מָעוֹן (von עון) *m.* Plur. מְעוֹנִים 1 Chr. 4, 41 1) Wohnung (arab. مَعَان, vom Kâmûs durch مَنْزِلَة, مَنْزِل Niederlassungsort erklärt, z. zu עון) *a*) von Gottes Wohnung Ps. 68, 6. 5 M. 26, 15. *b*) von den Wohnungen wilder Thiere Nah. 2, 12. Jer. 9, 10. 10, 22. 51, 37. — 1 Sam. 2, 29. 32 als *Accus.* in der Wohnung, wie בַּיִת im Hause. 2) Zuflucht Ps. 90, 1. 3) *N. pr.* *a*) einer Stadt im St. Juda, unweit der Stadt Karmel (südlich von Hebron) Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 2. Davon מִדְבַּר־מָעוֹן Steppe Maon 1 Sam. 23, 24. 25. Jetzt *Maʿîn* Robinson II, 422. *b*) eines nichtisraëlitischen Völkerstammes, welcher Richt. 10, 12 neben Amalekitern, Sidoniern, Philistäern u. a. genannt wird. 1 Chr. 4, 41 (im Keri) und 2 Chr. 26, 7 steht der Plur. מְעוּנִים, an der letzten Stelle mit den Arabern zusammen. *Maʿân* ist noch jetzt eine Stadt und Schloss im peträischen Arabien, eine Station südlich vom todten Meere; s. Seetzen in Zach's Correspondenz XVIII, S. 382. Burckhardt's Reisen 724, 1035 u. 1069. *c*) eines Mannes 1 Chr. 2, 45.

מְעוֹן s. בַּיִת בַּעַל מְעוֹן, בֵּית מְעוֹן, בַּעַל מְעוֹן, בֵּית בַּעַל מְעוֹן.

מְעוֹנָה *f.* poët. Nebenform zu מָעוֹן (Böttch. § 641, γ). Wohnung Jer. 21, 13. Insbes. *a*) von der Wohnung Jahve's Ps. 76, 3. *b*) von den Lagern der wilden Thiere Ps. 104, 22. Amos 3, 4. *c*) Asyl 5 M. 33, 27.

מְעוּנִים *N. pr.* Einwohner von *Maʿôn*, s. מָעוֹן 3, *b.* — Esra 2, 50. Neh. 7, 52 sind wahrsch. Angehörige des unter מָעוֹן *no.* 3, *b* genannten Volksstammes gemeint, die als Kriegsgefangene den Netinim beigezählt worden waren.

מְעוֹנֹתַי (meine Wohnstatt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

מָעוּף (von עוף) *m.* Finsterniss Jes. 8, 22.

מָעוֹר* (von עור, s. d.) *m. pl.* מְעוֹרִים *pudenda* Hab. 2, 15.

מָעֹז s. מָעוֹז.

מַעַזְיָה und **מַעַזְיָהוּ** (Trost Jahve's, von עָזָה) *N. pr. m.* 1 Chron. 24, 18. Neh. 10, 9.

מָעַט 1) im Arab. مَعِطَ glatt, nackt sein, daher auch geschärft (s. מָטַט). Das trans. مَعَطَ bedeutete hiernach viell. *rasit, derasit* (vgl. معس *fricuit*), wovon מְעַט eig. *ramentum*, Span, daher ein klein wenig. Im Sprachgebr.:

2) *wenig*, gering sein. 3 M. 25, 16: לְפִי מְעֹט הַשָּׁנִים *je nachdem der Jahre wenig sind.* 2 M. 12, 4. Neh. 9, 32. Auch: weniger werden Ps. 107, 39.

Pi. מִעֵט *intrans.* wie Kal Koh. 12, 3.

Hiph. הִמְעִיט 1) wenig, gering machen, vermindern 3 M. 25, 16. 4 M. 26, 54. 33, 54. (S. *no.* 2). Jer. 10, 24: פֶּן־תַּמְעִטֵנִי *damit du mich* (das Volk) *nicht klein machest*, verringerst. Ez. 29, 15. — Die Handlung, worauf es sich bezieht, muss zuweilen aus dem Zusammenhange hinzugedacht werden, z. B. 4 M. 11, 32: הַמַּמְעִיט אָסַף עֲשָׂרָה חֳמָרִים *wer wenig gesammelt, hatte zehn Chomer gesammelt.* 2 M. 16, 17. 18. 2 Kön. 4, 3: *borge dir — leere Gefässe* אַל־תַּמְעִיטִי *sc.* לִשְׁאֹל *und nicht wenig.* 2) wenig od. weniger geben 4 M. 35, 8. 2 M. 30, 15: וְהַדַּל לֹא יַמְעִיט *und der Arme soll nicht weniger geben.*

מְעַט, einmal מְעָט 2 Chr. 12, 7 eig. *ramentum*, Spänlein (s. das Stw. *no.* 1), dah. *wenig.* Es wird construirt *a*) als Subst., mit folg. Genit. מְעַט מַיִם ein wenig Wasser 1 M. 18, 4. 24, 17. 43. מְעַט אֹכֶל ein wenig Speise 43, 2. Seltener steht es im Genet. nach, z. B. מְתֵי מְעַט wenige Leute 5 M. 26, 5. עֵזֶר מְעָט geringe Hülfe Dan. 11, 34. *b*) *adverbialiter* Ps. 8, 6. 2 Sam. 16, 1, öfter von der Zeit: ein wenig, eine kurze Zeit Ruth 2, 7. Ps. 37, 10, in Kurzem, bald Hos. 8, 10. Hagg. 2, 6. מְעַט מְעַט *peu à peu*, allmählich 2 M. 23, 30. 5 M. 7, 22. הַמְעַט מִכֶּם ist es zu wenig für euch? 4 M. 16, 9. Ez. 16, 20: הַמְעַט מִתַּזְנוּתָיִךְ *war deines Götzendienstes zu wenig? c*) Selten steht es adjectivisch 4 M. 26, 54. Pl. מְעַטִּים wenige Ps. 109, 8. Koh. 5, 1.

Als Compos. ist häufig: כִּמְעַט 1) beinahe, eig. um ein weniges, wenig fehlte 1 M. 26, 10. Ps. 73, 2. 119, 87, mit *Perf.* von dem, was leicht hätte geschehen können. 2) bald, in Kurzem Ps. 81, 15. 94, 17, dah. geschwind, schnell Ps. 2, 12. Hiob 32, 22. In allen unter *no.* 2 angeführten Stellen und 2 Sam. 19, 37 mit *Impf.*, von dem, was leicht geschehen könnte oder würde; nicht etwa zeitlich zu erklären, vgl. Hupf. zu Ps. 2, 12. 3) s. v. a. מְעַט aber verstärkt, das gr. ὅσον ὀλίγον 1 Chr. 16, 19. Ps. 105, 12; כִּמְעַט רֶגַע einen kleinen Augenblick Jes. 26, 20. Esra 9, 8. — HL. 3, 4: כִּמְעַט שֶׁעָבַרְתִּי sehr wenig war es, dass ich vorüber war d. h. *kaum* war ich vorüber.

מְעֹט* *f.* מְעֻטָּה nur Ez. 21, 20: glatt, mithin vom Schwerte: blitzend, geschärft, syn. von מרט. Stw. מָעַט.

מַעֲטֶה (von עָטָה) *m.* Hülle, Kleid Jes. 61, 3.

מַעֲטָפָה (von עָטַף *no.* 1.) *f.* Mantel, oder genauer, eine zweite weitere *tunica*, die über der gewöhnlichen getragen wurde, vgl. מְעִיל. Arab. عِطَاف und مِعْطَف dass. Jes. 3, 22.

I. מְעִי* Pl. מֵעִים, *cstr.* מְעֵי (wie כְּלִי, כֵּלִים, כְּלֵי; Stw. מעה, s. d.), aram. מְעָא, ܡܥܳܐ, *st. cstr.* ܡܥܶܐ, ar. مَعًى, *Pl.* aram. מְעִין, ܡܥܶܝܢ, eig. das Weiche, dah. Eingeweide. Im Hebr. nur

Pl. A) מֵעִים *cstr.* מְעֵי, mit *Suff.* מֵעֶיךָ, und selbst vor schweren *Suff.* מֵעֵיהֶם Ez. 7, 19 1) Eingeweide יָצָא מִמְּעֵי פ׳ *prodire e visceribus alicuius*, von jemandem abstammen 1 M. 15, 4 (25, 23). 2 Sam. 7, 12. 16, 11. 2) der innere Leib überhaupt, bes. Mutterleib. 1 M. 25, 23. Ruth 1, 11: הַעוֹד־לִי בָנִים בְּמֵעַי *werde ich noch Kinder gebären?* מִמְּעֵי אִמִּי vom Mutterleibe an Jes. 49, 1. Ps. 71, 6. 3) Metaph. das Innere, öfters für: Herz. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ *mein Inneres kocht.* Klagel. 1, 20. Jes. 16, 11. Ps. 40, 9: תּוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מֵעָי *dein Gesetz wohnt im Innern meines Herzens.* 4) von dem äussern Leibe HL. 5, 14. Vgl. das Chald.

B) מֵעוֹת ebenfalls Eingeweide, aber nur trop. Jes. 48, 19: *wie der Sand wird dein Saame sein,* וְצֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ כִּמְעֹתָיו *und die Sprösslinge deines Leibes wie* die Sprösslinge (für כִּצֶאֱ׳) *seiner* (des Meeres V. 18) *Eingeweide*, d. h. wie die Fische des Meeres. So Gesen. Die weibliche Pluralform bleibt dabei freilich unerklärt. *LXX.*, Vulg., Tg. übersetzen: *wie seine* (des Sandes) *Steinchen* (Körner); ähnlich ist מְעָא (neuhebr. מָעָה *numulus*) das Targumwort für hebr. גֵּרָה *Korn.*

II. מְעִי* m. Schutthaufen, Trümmer, s. v. a. עִי eig. מְעִיִּי (Olsh. § 199, c), vom St. עָוָה. Jes. 17, 1. Die seltene Form ist wegen des Zusammenklangs mit מֵעִיר gewählt.

מָעַי (unklarer Herkunft) N. pr. m. Neh. 12, 36.

מְעִיל (von מָעַל) m. ein talarartiges, ärmelloses, über der allg. gebräuchlichen כְּתֹנֶת (χιτών) getragenes zweites Unterkleid, vgl. 2 Sam. 13, 18. Es wurde von Männern und Frauen getragen, insbes. von Vornehmen Hiob 1, 20. 2, 12, bes. Königen und Königssöhnen 1 Sam. 18, 4. 24, 5. 12, aber auch Propheten (Samuel) 1 Sam. 15, 27. 28, 14. Insbes. gehörte ein מְעִיל zur Amtstracht des Hohenpriesters (weil unter dem Ephod getragen, מְעִיל הָאֵפוֹד genannt 2 M. 28, 31. 39, 22).

מֵעִים Eingeweide, s. מְעִי* no. I.

מְעִין* chald. Plur. Eingeweide (s. zu hebr. מְעִי no. I) Dan. 2, 32.

מַעְיָן m. mit Suff. מַעְיָנוֹ Hos. 13, 15, und Waw parag. מַעְיְנוֹ Ps. 114, 8. Plur. מַעְיָנִים cstr. מַעְיְנֵי, und מַעְיָנוֹת cstr. מַעְיְנוֹת 1) Quellort (nom. loci von עַיִן Quelle) Ps. 84, 7: und ziehen sie durch das Jammerthal, מַעְיָן יְשִׁיתוּהוּ sie machen es quellenreich, eig. zu einem Quellorte. 2) Quelle (syr. ܡܒܘܥܐ) selbst, s. v. a. עַיִן 1 M. 7, 11. 8, 2. Ps. 87, 7: כָּל־מַעְיָנַי בָּךְ alle meine Quellen (d. i. Heilsquellen) sind in dir (vgl. Jes. 12, 3). Die Deutung Anderer alle meine Blicke sind auf dich gerichtet ist sprachlich nicht zu rechtfertigen.

מְעִינִים 1 Chr. 4, 41 Kt. s. v. a. מְעוּנִים s. מָעוֹן 3, b.

מָעַךְ (Wz. מך, s. zu מכך) drücken, zerdrücken. Part. pass. 3 M. 22, 24: מָעוּךְ (verschnittenes Thier) mit zerdrückten Hoden. 1 Sam. 26, 7: חֲנִיתוֹ מְעוּכָה־בָאָרֶץ sein Speer war in die Erde gedrückt, gesteckt.

Pu. vom unzüchtigen Betasten der Brüste Ez. 25, 3.

Deriv.: N. pr. מָעוֹךְ und

מַעֲכָה und מַעֲכָת Jos. 13, 13 N. pr. 1) einer Stadt und Gegend am Fusse des Hermon, unweit Geschûr (s. גְּשׁוּר und גְּשׁוּרִי no. 1) 2 Sam. 10, 6. 8. 5 M. 3, 13. Das anstossende Syrien hiess אֲרַם מַעֲכָה 1 Chr. 19, 6. Der Volksname ist מַעֲכָתִי 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 11. 2 Kön. 25, 23. Vgl. אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. 2) mehrerer Personen a) m. 1 Kön. 2, 39. 1 Chr. 11, 43. 27, 16, wofür מָעוֹךְ w. m. n. b) 1 M. 22, 24, wo das genus ungewiss. c) f. Gemahlin des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10. 13. 2 Chr. 11, 20, wofür 13, 2 מִיכָיָהוּ. d) f. 2 Sam. 3, 3. e) 1 Chr. 2, 48. f) 7, 15. 16.

מָעַל impf. יִמְעַל Spr. 16, 10 und יִמְעֹל 3 M. 5, 15. GB. ist wahrsch. bedecken (wovon מְעִיל Mantel), dah. 1) treulos handeln (eig. verdeckt, hinterlistig handeln, vgl. בגד) Spr. 16, 10. 2 Chr. 26, 18. 29, 6. 19. Nehem. 1, 8. Mit בַּיהוָֹה sich an Jahve versündigen, insbes. durch Abfall 5 M. 32, 51. Am häufigsten in der Verbindung: מָעַל מַעַל בַּיהוָֹה 1 Chr. 5, 25. 10, 13. 2 Chr. 12, 2. 2) mit בְּ der Sache: sich an etwas vergreifen Jos. 7, 1. 22, 20. 1 Chr. 2, 7.

Derivate: מְעִיל und

I. מַעַל m. Treubruch (eig. Abfall von Gott, s. das Vb.) Hiob 21, 34. Sonst immer in der Verbindung מָעַל מַעַל בְּ. S. das Verbum.

II. מַעַל m. (abgekürzt aus מַעְלָה von עָלָה) eig. das Obere, dann Adv. oben. Nur in Zusammensetzungen:

1) מִמַּעַל von oben Jes. 45, 8, und bloss: oben, oberhalb 5 M. 5, 8. Amos 2, 9. Hiob 18, 16. מִמַּעַל לְ a) oberhalb, auf, über etwas 1 M. 22, 9: מִמַּעַל לָעֵצִים oberhalb des Holzes. מִמַּעַל לְמֵימֵי הַיְאֹר oberhalb der Gewässer des Stromes Dan. 12, 6. b) bei, um Jes. 6, 2. LXX. κύκλῳ αὐτοῦ. Vgl. עַל no. 3, c.

2) mit dem ה locale: מַעְלָה a) aufwärts, nach oben zu. מַעְלָה מַעְלָה immer höher und höher 5 Mos. 28, 43. b) drüber 1 Sam. 9, 2, bes. von der Zeit 4 M. 1, 20, auch: nachher 1 Sam. 16, 13.

3) לְמַעְלָה a) nach oben, aufwärts, Jes. 7, 11. b) drüber hinaus Esr. 9, 6: לְמַעְלָה רֹאשׁ über den Kopf hinaus. Von der Zeit 1 Chr. 23, 27. Ggstz.: לְמַטָּה. — לְמַעְלָה מִן über, d. h. ausser dem was: 1 Chr. 29, 3. עַד־לְמַעְלָה überaus: 2 Chr. 16, 12. 17, 12.

4) מִלְמַעְלָה von oben her, *desuper*. 1 M. 6, 16. 7, 20. 2 M. 25, 21. 26, 14. 36, 19. Jos. 3, 13. 16.

מֶעָל* *chald. pl.* מֶעָלֵין Untergang (der Sonne) Dan. 6, 15. Stw. עֲלַל eingehn.

מֵעַל s. עַל.

מֹעַל* *m.* Neh. 8, 6 das Aufheben, abgekürzt aus מַעֲלָה vom Stw. עָלָה.

מַעֲלֶה (von עָלָה) *m.* mit *Suff.* מַעֲלָיו (*Sing.*, vgl. Ges. § 93 zu Ende) Ez. 40, 31 1) Aufgang, Ort, wo man hinaufgeht Neh. 12, 37. Ez. a. a. O. 2) Anhöhe מַעֲלֵה הָעִיר 1 Sam. 9, 11. 2 Sam. 15, 30. מַעֲלֵה עַקְרַבִּים (Anhöhe der Scorpionen; oder: Scorpionenstiege) 4 M. 34, 4. Jos. 15, 3. Richt. 1, 36 an der Südgrenze von Palästina (s. Riehm's Bibl. Hdwtb. Art. Akrabbim); מַעֲלֵה אֲדֻמִּים (Anhöhe des Rothlandes) Jos. 15, 7, im Onom. *Maledomim*, heute *Kal'at ed-Demm* (قَلْعَة الدَّم *Bluthöhe*) zwischen Jerus. und Jericho (Guérin, *Samarie* II, 156 ff.); מַעֲלֵה הַזֵּיתִים (Höhe der Oelbäume) der Oelberg bei Jerus. 2 Sam. 15, 30. 3) erhöhter Platz *suggestus* Neh. 9, 4.

מַעֲלָה *f.* 1) das Hinaufsteigen, Hinaufreisen Esra 7, 9. Trop. מַעֲלוֹת רוּחֲכֶם das, was aufsteigt in eurem Herzen Ez. 11, 5, vgl. עָלָה אֶל־לֵב. 2) Stufe. שֵׁשׁ מַעֲלוֹת sechs Stufen 1 Kön. 10, 19. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת Stufenlied, Ueberschrift von Ps. 120—134 *incl.*, wahrsch. wegen der diesen 15 Liedern gemeinsamen charakteristischen Bauart, welche darin besteht, dass die Worte gleichsam stufenweise fortschreiten: das neue Glied wiederholt die Worte, mit denen das vorhergehende schloss, z. B. Ps. 121, 1: *ich hebe mein Auge zu den Bergen, woher wird mir Hülfe kommen? 2. Hülfe kommt mir von Jahve u. s. w. 3. Er lässt deinen Fuss nicht wanken, nicht schlummert dein Hüter. 4. Siehe nicht schlummert, nicht schläft der Hüter Israëls. 3. Jahve ist dein Hüter u. s. w.* Vgl. 7. 8. 122, 2. 3. 4. 123, 3. 4. 124, 1. 2. 4. 5. 7. 126, 2. 3. 129, 1. 2. Ebenso im Liede der Debora Richt. 5, 3. 5. 6. 9. 12. 19. 20. 21. 23. 24. 27. 30. Andere Deutungen des Ausdrucks s. bei Hupfeld, Pss. 2. A. IV, 274 ff. Delitzsch, Pss. 3. A. II, 255 f.

3) Grad am Sonnenzeiger, wo dann auch הַמַּעֲלוֹת (die Grade) vom Sonnenzeiger selbst steht, wegen des in Grade getheilten Zifferblattes 2 Kön. 20, 9. 10. 11. Jes. 38, 8. So der Chaldäer, *Symm.*, *Hieron.* und die Rabbinen. And. nach den *LXX*. *Syr.* und Jos. Archäol. X, 11 § 1 verstehen bloss Stufen einer Treppe. 4) Höhe 1 Chr. 17, 17, oberes Zimmer, Söller s. v. a. עֲלִיָּה Amos 9, 6.

מַעֲלִיל s. v. a. מַעֲלָל Zach. 1, 4 Kt.

מַעֲלָל (von עלל) *m.* That, Handlung. Nur Pl. מַעֲלָלִים 1) Grossthaten, Wunder Gottes, *facinora Dei* Ps. 77, 12. 78, 7. 2) Handlungen der Menschen Zach. 1, 6. הֵרַע, הֵיטִיב מַעֲלָלִים seine Handlungen gut, böse machen, d. h. gut, böse handeln Jer. 35, 15.

מַעֲמָד (von עָמַד) *m.* Stand, Posten 1 Kön. 10, 5. Jes. 22. 19.

מָעֳמָד *m.* Ps. 69, 3 Ort zum Stehn, Grund (eig. das Gestelltsein). So *LXX*. *Chald.* Nach And.: Part. *Hoph.*

מַעֲמָסָה *f.* Last. Daher אֶבֶן מַעֲמָסָה Last-Stein, dergl. man in den Ortschaften Palästina's hatte, um die jungen Leute im Heben von Lasten zu üben (s. *Hieron.* zu d. St.) Zach. 12, 3. Stw. עָמַס beladen.

מַעֲמַקִּים *m. pl.* Tiefen Jes. 51, 10. Ps. 69, 3. Stw. עָמַק tief sein.

מַעַן (abgekürzt für מַעֲנֶה, vom Stw. עָנָה, عنى) eig. *Subst.* Absicht. Nur לְמַעַן, mit *Suff.* לְמַעֲנִי, לְמַעַנְךָ, לְמַעַנְכֶם. — *A*) *Präp.* *wegen.* 1) von der Absicht, die man bei etwas hat, *um* (einer Sache) *willen*. לְמַעֲנִי um meinet-(Gottes) willen s. v. a. um der Ehre meines Namens willen Jes. 43, 25. 48, 11, wofür לְמַעַן שְׁמִי 48, 9. Ps. 79, 9. 106, 8, לְמַעַנְכֶם um

euretwillen, d. i. um eures Heils willen Jes. 43, 14, vgl. 45, 4. 63, 7. Ebenso: um der Feinde willen, d. h. um diese zu beschämen Ps. 5, 9. 8, 3. 27, 11. 69, 19. — Mit dem *Inf.* in der Absicht, um (etwas zu thun) Amos, 2, 7. Jer. 7, 10. 44, 8. 5 Mos. 29, 18. Pleonast. steht לְמַעַן לְ vor dem *Inf.* Ez. 21, 20. — Nie steht es vom blossen Erfolg, s. zu *B.* 2) von dem Beweggrunde Ps. 48, 12: *es freut sich der Berg Zion* .... לְמַעַן מִשְׁפָּטֶיךָ *wegen deiner Gerichte.* 97, 8. 122, 8. Ebenso in den Formeln: Jahve thut etwas לְמַעַן דָּוִד עַבְדּוֹ wegen Davids seines Knechtes, d. i. mit Rücksicht auf denselben und die ihm gegebenen Verheissungen Jes. 37, 35. Ps. 132, 10. 2 Kön. 8, 19. 19, 34, לְמַעַן חַסְדּוֹ wegen seiner Güte, weil er so gütig ist Ps. 6, 5. 25, 7. 44, 27 (gleichbedeutend כְּחַסְדּוֹ nach, gemäss seiner Güte 25, 7. 51, 3. 109, 26), לְמַעַן צִדְקוֹ weil er gerecht ist Jes. 42, 21, לְמַעַן שְׁמוֹ wegen seines Namens, d. i. eig. um seinem Namen (als des Gnädigen, als welchen er sich offenbart hat) zu entsprechen Ps. 23, 3. 25, 11. 31, 4, vergl. für den Sinn der letzten Formel bes. Ps. 109, 21. 143, 11.

B) Conj. לְמַעַן אֲשֶׁר 3 M. 17, 5. Jos. 3, 4, und bloss לְמַעַן *in der Absicht, dass; auf dass* mit folg. *Impf.* 1 M. 27, 25. 2 M. 4, 5. Jes. 41, 20. Hos. 8, 4: *sie machen sich Götzenbilder,* לְמַעַן יִכָּרֵת *auf dass sie vertilgt werden,* vgl. Jes. 28, 13 (36, 12). Jer. 27, 15. Ps. 30, 12: *du wandeltest meine Klage in Reigen* .... 13. *auf dass mein Herz dich besinge.* 1 M. 18, 19: כִּי יְדַעְתִּיו לְמַעַן אֲשֶׁר יְצַוֶּה *denn ich habe ihn erwählt* (vgl. Amos 3, 2), *dass er anbefehlen soll* ... לְמַעַן הָבִיא *um zu bringen* .... — Nie steht dagegen לְמַעַן vom blossen Erfolge, s. Hupfeld zu Ps. 30, 13. 51, 6.

מַעֲנֶה (von עָנָה) *m.* 1) Antwort Hiob 32, 3. 5. Spr. 15, 1. 23, dah. *a)* Erhörung Spr. 16, 1. *b)* Widerlegung Hiob 32, 3. 5. — 2) Absicht, Zweck Spr. 16, 4 (vgl. die arab. Bedeutung von عنى beabsichtigen).

מַעֲנָה *f.* ein „Streifen Landes, den der Pflüger auf einmal in Angriff nimmt" (s. Wetzstein in Delitzsch' Pss. 3. A. 389 ff.), also etwa „Furchenstrecke" (Delitzsch) zu übers., nicht Furche (wogegen auch deutlich 1 Sam. 14, 14 spricht) Ps. 129, 3 Kt. 1 Sam. 14, 14. Arab. مَعْنَاةٌ. Stw. ענה, s. d.

מַעֲנִית *f.* dass. Ps. 129, 3 im Keri.

מְעֹנָה *f.* Wohnung. S. מְעוֹנָה.

מעץ* Arab. مَعِصَ zürnen. Davon

מַעַץ (Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 27. Vgl. אֲחִימַעַץ.

מַעֲצֵבָה (von עָצַב) *f.* Qual, Pein Jes. 50, 11.

מַעֲצָד *m.* Axt Jes. 44, 12. Jer. 10, 3 (Ar. مِعْضَد dass. Stw. عضد umhauen. Im Talmud. dass.).

מַעְצוֹר (von עָצַר) *m.* Einhalt, Hinderniss 1 Sam. 14, 6.

מַעְצָר (von עָצַר) *m.* Einhalt, das Einhaltthun Spr. 25, 28.

מַעֲקֶה *m.* Einfassung um das platte Dach der Morgenländer 5 M. 22, 8. Stw. עקה, ar. عقا *retinuit, detinuit.*

מַעֲקַשִּׁים (von עָקַשׁ) *m. pl.* gekrümmte, krumme Pfade Jes. 42, 16.

מַעַר (von עָרָה) *m.* abgek. aus מַעֲרֶה 1) Blösse, Schaam, s. v. a. עֶרְוָה Nah. 3, 5. 2) leerer Raum 1 Kön. 7, 36: כְּמַעַר אִישׁ *nach dem Raume einer jeden* (Leiste).

I. **מַעֲרָב** (von ערב *no. I.*) *m.* Tauschwaare, Waare Ez. 27, 9. 27: עֹרְבֵי מַעֲרָבֵךְ *die deine Waare eintauschen.* Ebend. V. 13. 17. 19. 27 (Anf.). 33. 34.

II. **מַעֲרָב** (von עָרַב *no. II.*) Ort, wo die Sonne untergeht, Occident Ps. 75, 7. 103, 12. 107, 3. Jes. 43, 5.

מַעֲרָבָה *f.* s. v. a. das vor. Jes. 45, 6.

מַעֲרֶה (von עָרָה) *m.* nackter Platz, Platz ohne Waldung, Pläne Richt. 20, 33 (Ar. عُرْوَةٌ leerer Bezirk um die Stadt).

מערות *pl. f.* 1 Sam. 17, 23 Kt., viell. falsche Lesart für das Keri מערכות (s. LXX. Vulg.). Wenn die Lesart

wirklich im Hebräischen einen Sinn gab, so wäre zu vergleichen عُرْوَةٌ *caterva hominum.*

מְעָרָה *f. cstr.* מְעָרַת *plur.* מְעָרוֹת 1) Höhle 1 M. 19, 30. 1 Sam. 24, 4. 8. Stw. עור *no. II.* 2) Jos. 13, 4 nehmen es einige als *N. pr.* eines Ortes, z. B. die *Vulg. Maara.*

מַעֲרִיץ *m.* Gegenstand der Furcht, heilige Scheu Jes. 8, 13 eig. *Part. Hiph.* von עָרַץ.

מַעֲרָךְ (von עָרַךְ) *m.* Anordnung, Entwurf. Spr. 16, 1: מַעַרְכֵי־לֵב die Entwürfe des Herzens.

מַעֲרָכָה *f.* dass. 1) Ordnung, Anordnung. נֵרוֹת הַמַּעֲרָכָה die in Ordnung aufgestellten Lampen (des heiligen Leuchters) 2 M. 39, 37. Von dem Zurechtlegen des Holzes Richt. 6, 26, vgl. das Verbum 1 M. 22, 9. 2) Schlachtordnung 1 Sam. 4, 2, und Heer selbst 1 Sam. 4, 16. 17, 22. 48. Arab. entspricht صَفّ, während مَعْرَكَة Kampfplatz bed.

מַעֲרֶכֶת *f.* 1) Reihe, z. B. von den Schaubroten 3 M. 24, 6. Dah. לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת das Schaubrot f. den ältern Ausdruck לֶחֶם הַפָּנִים Nehem. 10, 34, auch ohne לֶחֶם 2 Chr. 2, 3. Dasselbe ist מַעֲרֶכֶת לֶחֶם 2 Chr. 13, 11. שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת der Tisch mit den Schaubroten 2 Chr. 29, 18. 2) Schlachtordnung, Heer 1 Sam. 17, 8.

מַעֲרֻמִּים *m. pl.* Blössen 2 Chr. 28, 15. Stw. ערם entblössen.

מַעֲרָצָה *f.* plötzliche Gewalt, Schrecken Jes. 10, 33. Stw. עָרַץ schrecken, vgl. עָרִיץ.

מַעֲרָת (nackter = von Bäumen entblösster Ort) *N. pr.* eines Ortes im Gebirge des St. Juda Jos. 15, 59.

מַעֲשֶׂה (von עָשָׂה) *m. pl.* מַעֲשִׂים 1 M. 20, 9, mit *Suff.* מַעֲשַׂי Koh. 2, 4. 11, welche Form aber auch Singularbedeutung hat (Ges. § 93, zu Ende) P. 45, 2, ebenso מַעֲשֶׂיךָ Pl. Ps. 66, 3, Sing. 2 M. 23, 12, מַעֲשָׂיו Pl. Ps. 103, 22, Sing. 1 Sam. 19, 4, מַעֲשֵׂיכֶם Pl., und Sing. 1 M. 47, 3 1) *nom. actionis* vom Verb. עָשָׂה: das Thun, Geschäft, Handlung, Verrichtung. 1 M. 47, 3: מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם *was ist euer Geschäft?* 1 Chr. 23, 28: מַעֲשֵׂה עֲבֹדַת בֵּית הָאֱלֹהִים *die Verrichtung des Tempeldienstes.* 2 M. 5, 4. Ez. 46, 1. Dah. vom Thun und Treiben der Menschen überh. 2 M. 23, 24. 18, 20. Koh. 4, 3. Insbes. vom bösen Thun Hiob 33, 17. — 2) That Gottes Ps. 86, 8. Richt. 2, 10, der Menschen, bes. im übeln Sinne 1 M. 44, 15. Plur. 1 M. 20, 9. 1 Sam. 8, 8. 2 Sam. 23, 19. Koh. 1, 14. Geradezu f. *facinus, malefactum* 1 Sam. 20, 19: בְּיוֹם הַמַּעֲשֶׂה *die facinoris,* näml. wo Saul den David tödten wollte. — 3) Werk *a)* Gottes. מַעֲשֵׂי יְדֵי יְהוָֹה Jahve's Werke Ps. 8, 7. 19, 2. 103, 22, von der Schöpfung. מַעֲשֵׂה יְהוָֹה Jes. 5, 19. 10, 12. 28, 21. Ps. 64, 10, und מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָֹה Jes. 5, 12. 29, 23. Ps. 28, 5 auch insbesondere von den Strafgerichten, die er den Sündern bereitet. Vgl. פֹּעַל. *b)* der Menschen. מַעֲשֵׂה־יְדֵי אָדָם Werk von Menschenhänden, insbes. häufig von Idolen 5 M. 4, 28. Ps. 115, 4. 135, 15. Von Künstlerarbeit: מַעֲשֵׂה־חֹשֵׁב Damastwirkerarbeit 2 M. 26, 1. 31. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת Gitterarbeit 27, 4. Umgekehrt 2 Chr. 16, 14: בְּמִרְקַחַת מַעֲשֶׂה *mit künstlicher Spezereienbereitung.* Von einem Dichterwerke (ποίημα) Ps. 45, 2. — Metaph. von der Wirkung einer Sache Jes. 32, 17. — 4) Habe, *res,* wie מְלָאכָה Jes. 26, 12, insbes. von der Saat auf dem Acker 2 M. 23, 26, von dem Vieh 1 Sam. 25, 2.

מַעֲשַׂי (verkürzt aus מַעֲשֵׂיָה Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

מַעֲשֵׂיָה und **מַעֲשֵׂיָהוּ** (Werk Gottes) *N. pr. m.* vieler Personen Jer. 21, 1 (vgl. 37, 3). 29, 21. 35, 4. 37, 3. 1 Chr. 15, 18. 20. 2 Chr. 23, 1 u. s. w.

מַעֲשֵׂר *m. cstr.* מַעְשַׂר mit *Suff.* מַעְשְׂרוֹ Plur. מַעְשְׂרוֹת Neh. 12, 44 (*denom.* von עֶשֶׂר, עֲשָׂרָה) der Zehnte 1 M. 14, 20. 5 M. 14, 23. 28. 26, 12. שְׁנַת־הַמַּעֲשֵׂר das Zehntenjahr, das je dritte Jahr, in welchem der Zehnte (Armenzehnte) zu Hause zu Gastmählern verwandt werden sollte 5 M. 26, 12.

מַעֲשַׁקּוֹת (n. d. F. מַחֲנוֹת, Stw. עשׁק) *f. pl.* Erpressungen Spr. 28, 16.

מֹף *N. pr.* der ägypt. Stadt Memphis Hos. 9, 6, sonst auch נֹף Jes. 19, 13. Jer. 2, 16, deren (jedoch unbedeutende) Trümmer sich am westlichen Nil-Ufer, südlich von Alt-Cairo finden. Bei den ar. Geographen heisst sie مَنْف, den heutigen Kopten ΜΕΜΦΙ, ΜΕΜΦΕ, auch ΜΑΝΟΥΦΙ, woraus sich sowohl die beiden hebräischen, als die griechische Form erklären. Plutarch (*de Iside et Osiride* S. 359, oder 639 *ed. Steph.*) sagt: Einige erklären den Namen ὅρμον ἀγαθῶν, Andere τάφον Ὀσίριδος, beides richtig: kopt. *manuph* (in der älteren Form: *men-nefer*) ist Ort (Wohnung) des Guten, s. Brugsch, *Hist. d'Egypte* I, 17. Der heilige Name dageg. war (nach Brugsch a. a. O.) *ha-ka-ptah* Haus der Verehrung des Ptah.

מִפְגָּע *m.* Angriff, hier: Gegenstand desselben Hiob 7, 20. Stw. פָּגַע.

מַפָּח (von נָפַח) *m.* Hiob 11, 20: מַפַּח נֶפֶשׁ das Verhauchen der Seele, vgl. das Verbum נָפַח נֶפֶשׁ Jerem. 15, 9. Hiob 31, 39.

מַפֻּחַ (von נָפַח) *m.* Blasebalg Jer. 6, 29.

מְפִיבֹשֶׁת und **מְפִבֹשֶׁת** (viell. mit Baudissin, Studien zur semit. Religionsgesch. I, 108 zu deuten: der das Schandbild Anblasende, d. i. verächtlich Behandelnde; Sam. Sharpe übers. *the utterance of Baal* [בֹּשֶׁת], s. Lond. Athen. 22. July 1871, *p.* 112) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 21, 8. 2) 2 Sam. 4, 4. 9, 6; derselbe, welcher 1 Chr. 8, 34. 9, 40 מְרִיב בַּעַל (Baalsbefehder) heisst.

מֻפִּים s. שְׁפוּפָם.

מֵפִיץ *m.* Hammer, Streithammer, als Kriegswaffe Spr. 25, 18. Eig. *Part. Hiph.* von פּוּץ zerschlagen, s. מַפֵּץ.

מַפָּל (von נָפַל) *m.* eig. was herabhängt, abfällt. Hiob 41, 15: מַפְּלֵי בְשָׂרוֹ die fleischigen Wampen, *palearia*. Amos 8, 6: מַפַּל בַּר Abfall des Getreides, *palea*.

מִפְלָאָה (von פָּלָא) *f.* Wunder Hi. 37, 16.

מִפְלַגָּה (von פָּלַג) *f.* Abtheilung, Classe 2 Chr. 35, 12.

מַפָּלָה (von נָפַל) *f.* Jes. 17, 1 u. **מַפֵּלָה** 23, 13. 25, 2 zusammengefallene Gebäude, Trümmer.

מִפְלָט (von פָּלַט) *m.* Ort des Entfliehens, Entkommens Ps. 55, 9.

מִפְלֶצֶת *f.* Scheusal, Idol 1 Kön. 15, 13. Stw. פָּלַץ erschrecken, vgl. ܦܠܚܢ *idolum* von ܕܚܠ fürchten.

מִפְלָשׂ *m.* das sich Wiegen, Schweben (der Wolken) Hiob 37, 16. Stw. פָּלַשׂ = פָּלַס. *Pi.* wägen.

מַפֶּלֶת (von נָפַל) *f.* 1) der Fall, Sturz jemandes Spr. 29, 16, eines Reiches Ez. 26, 15. 18. 27, 27. 31, 16. 2) das Umgefallene, hier von einem umgefallenen Stamme Ez. 31, 13. 3) todter Körper, wie *cadaver*, von *cadere*, πτῶμα von πίπτω. Richt. 14, 8.

מִפְעָל *m.* Spr. 8, 22 und **מִפְעָלָה** (von פָּעַל) *f.* Ps. 46, 9. 66, 5 Werk, von den Werken Gottes.

מֵפַעַת *N. pr.* s. מֵיפַעַת.

מַפָּץ (von נָפַץ) *m.* das Zerschlagen, Zerschmettern Ez. 9, 2.

מַפֵּץ *m.* Hammer Jer. 51, 20. *Nomen instr.* von נָפַץ zerschlagen.

מִפְקָד (von פָּקַד) *m.* 1) Zählung (des Volkes) 2 Sam. 24, 9. 2) Befehl 2 Chr. 31, 13. 3) angeordneter Ort Ez. 43. 21. Ein Thor von Jerusalem heisst שַׁעַר הַמִּפְקָד Neh. 3, 31.

מִפְרָץ (von פָּרַץ) *m.* Hafen, eig. Riss oder Einschnitt im Ufer, nur Richt. 5, 17. Vgl. arab. فُرْضَة Ankerplatz, d. i. Bucht, welche den Schiffen Deckung gewährt, ὅρμος.

מַפְרֶקֶת *f.* Genick 1 Sam. 4, 18. Chald. פִּרְקָא, פְּרַק Gelenk, Genick. Stw. פָּרַק.

מִפְרָשׂ (von פָּרַשׂ) *m.* Ausspannung, Ausbreitung Hiob 36, 29. Ez. 27, 7.

מִפְשָׂעָה (von פָּשַׂע) *f.* eig. Schrittgegend des Leibes, ein Euphemismus für: der Hintere 1 Chr. 19, 4 (in der Parallelstelle 2 Sam. 10, 4: שׁתות).

מַפְתֵּחַ (von פָּתַח) *m.* Schlüssel Richt. 3, 25. Jes. 22, 22.

מִפְתָּח (von פָּתַח) *m.* das Oeffnen Spr. 8, 6.

מִפְתָּן *m.* Unterschwelle 1 Sam. 5, 4. 5. Ez. 9, 3. 10, 4. 18. Stw. פָּתַן w. m. n.

מֵץ s. מוּץ.

מָצָא GB. wahrsch. treffen, auftreffen, wie arab. مَصَّ und مَصَعَ beweisen (vgl. auch مَضَى *penetravit*, dann vorübergehen). *Kal impf.* יִמְצָא *imp.* מְצָא *inf.* מְצֹא. 1) gelangen zu etwas, mit עַד Hi. 11, 7, dah. erreichen, mit *Acc.* 1 M. 26, 21: *Isaak erhielt* (erntete) *in diesem Jahre hundertfältig.* 2 Sam. 20, 6: *dass er nicht feste Städte erreiche.* 2 Sam. 18, 22: אֵין בְּשׂוֹרָה מֹצֵאת *es ist keine Botschaft, die* (etwas) *erlangt*, einbringt. — 2) finden 1 M. 2, 20. 8, 9. 11, 2. 18, 26. 19, 11. 31, 35. 1 Kön. 13, 14 u. o. Dann wie im Lat. *invenire cognomen, laudem*, z. B. Weisheit Spr. 3, 13, Gunst (s. חֵן), ein Gesicht von Jahve Klagel. 2, 9. Auch vom Unglück, was einen betrifft Ps. 116, 3: צָרָה וְיָגוֹן אֶמְצָא *Bedrängniss und Unglück fand ich.* Spr. 6, 33. Hos. 12, 9 (vgl. *no.* 3, wo dass. anders ausgedrückt vorkommt). — Meine Hand findet (etwas), für: ich erwerbe es, bringe es zu etwas, gelange dazu 3 M. 25, 28. 12, 8. 1 Sam. 10, 7: *thue, was deine Hand findet*, d. i. was dir vor die Hand kommt, was du willst. 25, 8. Richt. 9, 33. Etwas anders Kohel. 9, 10: *alles was deine Hand zu thun findet* (was du zu thun hast), *thue mit aller deiner Kraft.* Im intellectuellen Sinne z. B. Koh. 3, 11. 7, 27. 8, 17, vgl. Richt. 14, 12. 18 von richtigem Auflösen eines Räthsels. — Für: zu finden suchen 1 Sam. 20, 21: *gehe, finde die Pfeile*, d. h. um sie zu finden = suche sie, vgl. V. 36. Hiob 33, 10. Koh. 7, 27. — 3) jemanden betreffen, ihm widerfahren, mit dem *Acc.* 1 M. 44, 34. 2 M. 18, 8: כָּל־הַתְּלָאָה אֲשֶׁר מְצָאָתַם בַּדֶּרֶךְ *alles Ungemach, welches sie auf dem Wege traf.* 4 M. 20, 14. 32, 23. — יָדִי מָצְאָה פ׳ meine (strafende) Hand trifft jem. 1 Sam. 23, 17, mit לְ Jes. 10, 10. Ps. 21, 9 (im Aram. מְטָא, ܡܛܐ dass.). — 4) mit dem *Dat.* hinreichen zu etwas 4 M. 11, 22. Richt. 21, 14 (man vergleiche das deutsche hinlangen, hinreichen, das gr. ἱκνούμενος, ἱκανός hinkommend, hinlänglich, von ἱκνέομαι).

Niph. נִמְצָא 1) erlangt, besessen werden, von jemandem, mit לְ (vgl. Kal *no.* 1). 5 M. 21, 17: כֹּל אֲשֶׁר־יִמָּצֵא לוֹ *alles was er besitzt.* Jos. 17, 16. Jer. 15, 16: נִמְצְאוּ דְבָרֶיךָ *deine Worte wurden* (mir) *zu Theil.* Hi. 28, 12: *die Weisheit* מֵאַיִן תִּמָּצֵא *woher wird sie erworben?* 2) gefunden werden 1 M. 44, 16. 17. 2 M. 22, 3. 1 Kön. 14, 13. Dah. *a*) sich (irgendwo) finden, befinden, befindlich sein. 1 M. 47, 14: כָּל־הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְאֶרֶץ־מִצְרַיִם *alles Geld, was sich im Lande Aegypten fand.* 1 Chr. 4, 41. 2 Chr. 34, 32. Dann absolut: vorhanden, da sein. 1 M. 19, 15: שְׁתֵּי בְנֹתֶיךָ הַנִּמְצָאֹת *deine beiden Töchter, die daheim sind*, im Gegensatz zu abwesenden. Vgl. V. 14. Esra 8, 25. *b*) von Gott: sich finden lassen (von den Menschen), d. h. sie erhören (vgl. נִדְרַשׁ). 1 Chr. 28, 9: אִם־תִּדְרְשֶׁנּוּ יִמָּצֵא לָךְ *wenn du ihn suchest, lässt er sich von dir finden*, d. h. erhört er dich. 2 Chr. 15, 2. 4. 15. Jer. 29, 14.

Hiph. הִמְצִיא 1) gelangen lassen, überliefern, übergeben. 2 Sam. 3, 8: לֹא הִמְצִיתִךָ בְּיַד דָּוִד *ich habe dich nicht überliefert in die Hand Davids.* Zach. 11, 6. 2) finden, d. i. zu Theil werden lassen Hiob 34, 11. 37, 13. 3) bringen, darbringen, mit אֶל 3 M. 9, 12. 13. 18.

מַצָּב (von נָצַב) *cstr.* מַצַּב *m.* 1) Ort, wo etwas steht Jos. 4, 3. 9. 2) Stelle, Bestellung, für: Amt Jes. 22, 19. 3) militärischer Posten, Besatzung 1 Sam. 13, 23. 14, 1. 4. 2 Sam. 23, 14.

מֻצָּב (eig. *Part. Hoph.* von נָצַב) *m.* milit. Posten Jes. 29, 3.

מַצָּבָה *f.* Posten, Besatzung 1 Sam. 14, 12.

מִצָּבָה Zach. 9, 8, wofür wohl מַצָּבָה zu lesen sein wird.

מַצֵּבָה (von נָצַב) *cstr.* מַצֶּבֶת *f.* etwas Aufgerichtetes, Säule, aufgerichteter Stein, *cippus* 1 M. 28, 18. 22. 2 M. 24, 4, insbes. Bildsäule eines Götzen, z. B. מַצֶּבֶת הַבַּעַל Bildsäule des Baal

2 Kön. 3, 2. 10, 26. 18, 4. 23, 14. Micha 5, 12.

מְצֹבָיָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes, mit Art.: הַמְּצֹבָיָה 1 Chr. 11, 47.

מַצֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. מַצֵּבָה Säule 1 M. 35, 14, bes. vom Grabstein V. 20; so besonders oft auf phönizischen Inschriften. 2) Denksäule (eines Lebenden) 2 Sam. 18, 18. 3) Wurzelstock, Wurzelstumpf, *truncus* Jes. 6, 13. Andere, wie Hitzig, Setzling.

מְצָד *pl.* מְצָדוֹת (mit festem *Kamez;* von צוּד, wie מְעָרָה von עוּר), eig. *locus insidiarum* (s. zu צוּד), wie arab. مَصَاد (s. darüber Fleischer in Delitzsch' Pss. 3. A. I, 181) — 1) Berghöhe, Berggipfel, insbes. schwer zugänglicher, welcher also eine Art Asyl ist, von wo aus jemand Beute machen, und wohin er sich wieder zurückziehen kann 1 Sam. 23, 14. 19. 1 Chr. 12, 8. 16. Vgl. Richt. 6, 2. Ez. 33, 27. 2) Burg, Bergschloss, Bergveste 1 Chr. 11, 7: וַיֵּשֶׁב דָּוִיד בַּמְּצָד *und David wohnte auf der Burg* (Zion), *deshalb nannte man sie Davidsstadt.* Jer. 48, 41. 51, 30.

מָצָה, das arab. مَصَّى, aram. מצא (Wz. מץ, s. zu מָצַץ) 1) saugen, aussaugen. Jes. 51, 17: *den Taumelbecher hast du ausgetrunken und ausgesogen,* d. h. ihn bis auf die Hefen ausgetrunken. Ez. 23, 34 (Syr. dass.). 2) die Nässe ausdrücken, mit מִן aus etwas Richt. 6, 38.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Ps. 73, 10. 2) *pass.* von Kal *no.* 2 und zwar vom Ausgepresst werden des Blutes 3 M. 1, 15. 5, 9.

I. **מַצָּה** (von מָצַץ) *f.* eig. Süssigkeit, etwas Süsses, immer von süssem ungesäuertem Brot, im Ggstz. des Gesäuerten. חַלַּת מַצָּה ungesäuerter Brotkuchen 3 M. 8, 26. Pl. חַלּוֹת מַצּוֹת ungesäuerter Kuchen 4 M. 6, 15, und bloss מַצּוֹת Ungesäuertes 2 M. 12, 15. 18. חַג הַמַּצּוֹת Fest der ungesäuerten Brote, Pascha 2 M. 23, 15. 34, 18.

II. **מַצָּה** (von נָצָה) *f.* Zank, Hader Spr. 13, 10. 17, 19.

מֹצָה (viell. f. מוֹצָא) *N. pr.* eines Ortes im St. Benjamin Jos. 18, 26.

מִצְהָלָה (von צָהַל) *f.* das Wiehern Jer. 8, 16. 13, 27.

מָצוֹד (von צוּד) *m.* 1) Fang Spr. 12, 12. 2) Netz Koh. 7, 26. 3) s. v. a. מְצָד Verschanzung, *arx*, Belagerungsthurm Koh. 9, 14. 2 *Codd.* lesen מצורים, was noch passender ist.

מְצוּד (von צוּד) *m.* Netz Hiob 19, 6.

מְצוֹדָה (von צוּד) *fem.* von מָצוֹד 1) Netz Koh. 9, 12. 2) Bergveste, Verschanzung Jes. 29, 7. Ez. 19, 9.

מְצוּדָה s. v. a. das vorhergehende, aber häufiger, *f.* 1) Fang, Beute Ez, 13, 21. 2) Netz Ez. 12, 13. 3) wie מְצָד, מְצוּדָה Berggipfel, Berghöhe Hiob 39, 28. 1 Sam. 22, 4, und: Bergfeste, Burg 2 Sam. 5, 7. Trop. von Gott Ps. 18, 3. 31, 4. 71, 3. 91, 2.

מִצְוָה (von צָוָה) *f.* Befehl, Gebot 2 Kön. 18, 36, von den Geboten Gottes 5 M. 6, 1. 25. 7, 11, des Sittenlehrers Spr. 7, 1. 2. Das Verbot wird folgendergestalt umschrieben 3 M. 4, 13: אַחַת מִכָּל־מִצְוֹת יְהוָה אֲשֶׁר לֹא־תֵעָשֶׂינָה *eins von den Geboten Gottes, die nicht gethan werden sollen.* מְנָת הַלְוִיִּם das den Leviten nach der Vorschrift Zukommende Neh. 13, 5, vgl. מִשְׁפָּט.

מְצוֹלָה 2 M. 15, 5. Neh. 9, 11 und

מְצוּלָה *f.* Tiefe, z. B. des Meeres Jon. 2, 4. Micha 7, 19; eines Flusses Zach. 10, 11; des Kothes Ps. 69, 3. Stw. צוּל, w. m. n.

מָצוֹק (von צוּק) *m.* Bedrängniss Ps. 119, 143. Jer. 19, 9.

מָצוּק *m.* eig. Säule, von צוּק *no. II,* 2. 1 Sam. 2, 8: מְצֻקֵי אֶרֶץ *die Säulen der Erde.* 14, 15: *die eine Bergspitze* מָצוּק מִצָּפוֹן מול מ׳ (bildet) *eine Säule* oder *jähe Anhöhe, nördlich gegenüber von Michmas* (*talmud.* צוּק hoher, steiler Berg). Kimchi erklärt: עַמּוּד, מַעֲמָד.

מְצוּקָה (von צוּק I) *f.* Bedrängniss Hiob 15, 24. Plur. Ps. 25, 17.

I. **מָצוֹר** (von צוּר) *m.* mit *Suff.* מְצוֹרֵךְ Ez. 4, 8. 1) Bedrängniss 5 M. 28, 53 ff. 2) Belagerung Ez. 4, 7. בּוֹא

בְּמָצוֹר belagert werden (von einer Stadt) 2 Kön. 24, 10. 25, 2. 3) Wall der Belagerer 5 M. 20, 20. Ez. 4, 2. Micha 4, 14. 4) Festungswerk, Veste 2 Chr. 32, 10. Hab. 2, 1. Häufiger: עִיר מָצוֹר Festung Ps. 31, 22.

II. **מָצוֹר** *N. pr.* Aegypten, genauer Unterägypten (s. zu מִצְרַיִם). יְאֹרֵי מָצוֹר die Nile (d. h.) Nilarme Aegyptens Jes. 19, 6. 37, 25. 2 Kön. 19, 24.

מְצוּרָה (von צור) *f.* 1) Wall der Belagerer Jes. 29, 3. 2) Veste, Festung 2 Chr. 11, 11. Häufiger: עָרֵי מְצוּרָה 2 Chr. 14, 5, עָרֵי מְצוּרוֹת 2 Chr. 11, 10.

מַצּוּת (von נצה) *f.* s. v. a. מַצָּה *no. II.* Zank, Hader Jes. 41, 12.

מצח* viell. (?) glänzen s. v. a נצח (s. d.) und syr. ܡܨܚ. Die beiden Derivate folgen.

מֵצַח *m.* (denn Jes. 48, 4 beweist nichts für *f.*) mit *Suff.* מִצְחוֹ Stirn 1 Sam. 17, 49. מֵצַח אִשָּׁה זוֹנָה die (schaamlose) Stirn einer Buhlerin Jer. 3, 3. Ezech. 3, 7: חִזְקֵי מֵצַח von frecher Stirn. V. 8. 9. Jes. 48, 4: מִצְחֲךָ נְחוּשָׁה *deine Stirn ist von Erz.*

מִצְחָה *f.* Beinschiene, gleichs. die Stirn (מֵצַח) des Fusses (die weibl. Form f. das Leblose) 1 Sam. 17, 6.

מְצִלָּה (von צָלַל *no. I.*) *pl.* מְצִלּוֹת *f.* Schellen, als Zierrathen an Pferden und Kameelen Zach. 14, 20. S. מְצֵלֶת.

מְצֻלָּה (von צָלַל *no. II*) *f.* schattiger Ort Zach. 1, 8. Ewald: Zelt.

מְצֵלֶת* (von צלל *no. I*) nur *dual.* מְצִלְתַּיִם die beiden Becken, deren man sich in der Musik bedient, *cymbala*, auch im Gr. *dual.* κυμβάλω. 1 Chr. 13, 8. Esra 3, 10. Neh. 12, 27. S. צֶלְצְלִים.

מִצְנֶפֶת (von צָנַף winden) *f.* Turban des Hohenpriesters 2 M. 28, 4. 39; des Königs Ez. 21, 31. Ueber die Verschiedenheit seiner Form von dem der gemeinen Priester s. die Vermuthungen bei *Braun de vestitu sacerd. hebr.* S. 625 ff. (Syr. ܡܨܢܦܬܐ).

מַצָּע (von יָצַע) *m.* Lager Jes. 28, 20.

מִצְעָד (von צָעַד) *m.* Schritt, Gang Ps. 37, 23. Spr. 20, 24. בְּמִצְעָדָיו in seinem Gefolge Dan. 11, 43, vgl. בְּרַגְלָיו Richt. 4, 10.

מִצְעָר (von צָעַר) *m.* 1) eig. Kleinheit, daher etwas Kleines, Unbedeutendes 1 M. 19, 20. Hi. 8, 7. Insbes. kleine Anzahl 2 Chr. 24, 24; kleine Zeit Jes. 63, 18. 2) *N. pr.* eines Berges des Libanon, unweit des Hermon Ps. 42, 7.

מִצְפֶּה (von צָפָה) *m.* 1) Thurmwarte (*specula*) zum Umschauen Jes. 21, 8, auch von einer Berghöhe mit weiter Aussicht 2 Chr. 20, 24. 2) *N. pr.* mehrerer hochgelegener Städte *a)* in der Ebene des St. Juda Jos. 15, 38 (*Alba specula* der Kreuzfahrer, heute *Tell eṣ-Ṣâfîjeh*, van de Velde, Reisen II, 164 f. Guérin, *Judée* II, 90 ff.). *b)* in Moab 1 Sam. 22, 3. *c)* in Gilead Richt. 11, 29, viell. dieselbe, welche sonst רָמַת הַמִּצְפֶּה heisst, s. רָמָה *no.* 2, *e. d)* im St. Benjamin Jos. 18, 26, sonst מִצְפָּה, s. das folg. *no.* 2, aber auch *e)* eines Thales am Libanongebirge Jos. 11, 8, s. zu מִצְפָּה *no.* 3.

מִצְפָּה (Berghöhe, Warte) *N. pr.* 1) Ortschaft in Gilead (s. zu רָאמוֹת) 1 M. 31, 49. Richt. 10, 17. 11, 11. 34. Hos. 5, 1. — 2) Stadt in Benjamin, wo sich unter Samuel das Volk versammelte, einmal מִצְפֶּה (Jos. 18, 26) 1 Sam. 7, 5 ff. Der König Asa befestigte sie 1 Kön. 15, 22. 2 Chr. 16, 6, später wohnte da der Statthalter Gedalja 2 Kön. 25, 23, und bei ihm Jeremia Jer. 40, 6, vgl. noch Neh. 3, 7. 19 wahrsch. das heutige *Nebi Samwîl* 2 St. nordwestl. von Jerusalem Rob. Pal. II, 361 ff. — 3) Jos. 11, 3 wird ein אֶרֶץ הַמִּצְפָּה genannt: wahrsch. das Land in der Nähe der בִּקְעַת מִצְפֶּה, d. h. des Thalbeckens des oberen Jordan, nördlich vom See Merom. S. Keil z. St.

מַצְפֻּנִים (von צָפַן) *m. pl.* verborgene Oerter Obad. 6.

מָצַץ (ar. مَصَّ, syr. ܡܨ), Wz. מץ, in schwächerer Potenz מז. Die GB. ist saugen (so auch מצה), dann aussaugen (מצה) und weiter: ausdrücken, pressen (מצה und מוץ, dah. אָמֵץ gepresst, gedrungen, stark sein). *Kal* saugen,

schlürfen, mit Wohlbehagen geniessen Jes. 66, 11 (vgl. יָנַק V. 12). Deriv. מַצָּה etwas Süsses, d. i. ungesäuertes Brot, vgl. מֹץ etwas Sauersüsses.

מצר* wahrsch. einengen, einschliessen, Secundärbildung von צור oder צרר. Derivate: מְצוֹר, מִצְרַיִם.

מֵצַר (von צָרַר, wie מֵסַב von סָבַב) *m.* Bedrängniss, Noth Ps. 118, 5. Plur. מְצָרִים, מְצָרֵי Klagel. 1, 3. Ps. 116, 3.

מִצְרַיִם *N. pr. dual.* (syr. ܡܨܪܝܢ; von einem *Sing.* מֵצַר, vergl. arab. مِصْر) Aegypten, und: Aegypter (1 M. 46, 34. 50, 11). Als Land ist es *f.*, und dann häufig אֶרֶץ מִצְרַיִם Aegyptenland (1 M. 45, 20. 47, 6. 13); in der Bdtg.: Aegypter, steht es in Prosa fast immer mit dem Plur. (1 M. 45, 2. 47, 15. 20. 50, 3. 2 M. 1, 14), selten mit dem *Sing. masc.* 2 M. 14, 25. 31, in der Poësie mit dem *Sing. masc.* (Jes. 19, 16. 25. Jer. 46, 8) und *f.* (Hos. 9, 6). Als Sing. ist die Form מָצוֹר gebräuchlich (w. m. n.), die eig. Unterägypten bezeichnete; der Dual bezeichnet ganz Aegypten als aus Unter- und Oberägypten bestehend, für welches letztere genauer פַּתְרוֹס gesagt wurde (s. u. d. W.), und ist ein zeugmatischer Ausdruck, wie: beide Sicilien für Sicilien und Neapel. Aber noch Jes. 11, 11. Jer. 44, 15 steht מִצְרַיִם allein für Unterägypten. — Der Name, der sich in allen semit. Sprr., aber nirgend auf den ägypt. Denkmälern findet, ist sicher semitisch. Es bed. eig. Einschluss, Absperrung, d. i. eingeschlossenes Land, und wurde von den Semiten zunächst dem ihnen allein bekannten Unterägypten beigelegt wegen der von Pelusium bis nach Suez laufenden, das Land gegen Osten schützenden langen Befestigungslinie. S. Ebers, Aeg. u. die Bb. Mos. 85 ff. Art. Egypten in Riehm's Bibl. Hdwtb. — *N. gent.* מִצְרִי 1 M. 39, 1 *f.* —ִית 16, 1. *Plur. m.* מִצְרִים 1 M. 12, 12. 14, *f.* —ִיּוֹת 2 M. 1, 19.

מַצְרֵף (von צָרַף) *m.* Schmelztiegel Spr. 17, 3. 27, 21.

מַק (von מָקַק, vgl. Ps. 38, 6) *m.* Fäulniss, Moder Jes. 3, 24: תַּחַת בֹּשֶׂם מַק יִהְיֶה *an die Stelle des Wohlgeruchs wird Fäulniss treten*, d. i. fauler Geruch. 5, 24: *ihre Wurzel wird wie Moder sein*, wie vermodertes Holz.

מַקֶּבֶת (von נָקַב, s. Hab. 3, 14) *f.* Hammer 1 Kön. 6, 7. Jes. 44, 12. Jer. 10, 4. Davon angeblich Μακκαβαῖος, מַקַּבִּי eig. Hämmerer, wogegen aber Curtiss (*The Name Machabee*, Lps. 1876) die constante Schreibung מכבי u. a. Gründe geltend gemacht hat.

מַקֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. das vor. Richt. 4, 21. 2) Höhlung des Felsens, Felsenbruch Jes. 51, 1.

מַקֵּדָה *N. pr.* (nach Gesen. Hirtenort, von den נֹקְדִים?) Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt Jos. 10, 10. 12, 16. 15, 41.

מִקְדָּשׁ (von קָדַשׁ) *m.* mit *Suff.* מִקְדָּשׁוֹ, einmal מִקְּדָשׁוֹ 4 M. 18, 29 1) etwas Geheiligtes 4 M. a. a. O. 2) Heiligthum, heiliger Ort, von dem Versammlungszelte und dem Tempel 2 M. 25, 8. 3 M. 12, 4. 21, 12. 4 M. 10, 21. 18, 1 u. s. w. מִקְדַּשׁ מֶלֶךְ Heiligthum des Königs, d. i. Centralstätte der Staatsreligion Amos 7, 13. Pl. von dem Einen Heiligthum, sofern es in verschiedene Räume, Theile zerfiel: מִקְדְּשֵׁי בֵּית יְיָ Jerem. 51, 51, מִקְדְּשֵׁי אֵל Ps. 73, 17. 68, 36. — מִקְדְּשֵׁי יִשְׂרָאֵל Amos 7, 9 dagegen sind die (ungesetzlichen) Heiligthümer der Israëliten, die sog. Höhen (בָּמוֹת). 3) Asyl Jes. 8, 14. Ez. 11, 16. Die Tempel waren nämlich bei den Hebräern Asyle (1 Kön. 1, 50. 2, 28).

מַקְהֵלִים *m. plur.* Ps. 26, 12 und

מַקְהֵלוֹת (von קָהַל) *plur. f.* Ps. 68, 27 Versammlungen, Chöre. Letzteres auch *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 25 f.

מִקְוֶה (von קָוָה) *m.* 1) eig. das Hoffen und Harren auf etwas, dah. Hoffnung, Vertrauen 1 Chr. 29, 15. Esra 10, 2; Gegenstand des Vertrauens Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7.

2) Versammlung, von קָוָה *Niph.* sich versammeln, und zwar *a)* des Wassers 1 M. 1, 10. 2 M. 7, 19. 3 M. 11, 36. *b) Schaar*, von Menschen und Thieren. So in der schwierigen Stelle 1 Kön. 10, 28 von den Rossen, welche Salomo aus Aegypten holen liess: וּמִקְוֵה סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ יִקְחוּ מִקְוֵה בִּמְחִיר *und eine Schaar königlicher Handelsleute holten eine Schaar (derselben) um Geld.* Das Wort konnte von der Karawane der Kaufleute, und von einer Koppel edler Rosse gebraucht werden und daher findet eine Art Wortspiel Statt, dergleichen die hebräischen Schriftsteller auch in Prosa lieben, vgl. z. B. 1 M. 15, 2 (s. מֶשֶׁק). Richt. 10, 4. 15, 16.

מִקְוָה (von קָוָה *Niph.* sich sammeln) *f.* Sammelplatz (des Wassers) Jes. 22, 11.

מָקוֹם *pl.* מְקוֹמוֹת *comm.* (meistens *m.*, aber *f.* Hi. 20, 9. 1 M. 18, 24) von קוּם in der Bedeutung: stehn 1) Ort, Stelle, sehr häufig 1 M. 1, 9. 24, 23. 25. 28, 11. 17, insbes. Wohnort, Aufenthaltsort 1 M. 30, 25. 2 M. 3, 8. 4 M. 24, 25. — Hiob 16, 18: אַל־יְהִי מָקוֹם לְזַעֲקָתִי *mein Geschrei finde keinen Aufenthaltsort*, nämlich wo es sich berge, es dringe unaufhaltsam zu Gott. Vor אֲשֶׁר steht häufig מְקוֹם im *st. cstr.* מְקוֹם אֲשֶׁר 3 M. 4, 33. 14, 13. Jer. 22, 12 (dagegen Jos. 1, 3. Jer. 13, 7. 1 Sam. 20, 19), ebenso wenn das *Relativum* ausgelassen ist Hiob 18, 21. מְקוֹם אֲשֶׁר *loco, quo* f. *ubi.* Esth. 4, 3. 8, 17. Koh. 11, 3. Ez. 6, 13. Vgl. im Syr. ܐܬܪ ܕ. 2) Ortschaft für: Stadt, Dorf. מְקוֹם שְׁכֶם der Ort Sichem 1 M. 12, 6. 18, 24. 3) für: *loco*, anstatt Jes. 33, 21. Arab. مكان, syr. ܕܘܟܐ Ort, und: anstatt.

מָקוֹר (von קוּר) *m.* Quelle. מְקוֹר חַיִּים Quelle des Lebens, Glückes Ps. 36, 10. מְקוֹר דָּמֶיהָ Brunnen des (Menstrual-) Blutes, für: weibliche Schaam 3 M. 12, 7. 20, 18, auch ohne דָּמִים 20, 18. — Ps. 68, 27: מִמְּקוֹר יִשְׂרָאֵל *ihr aus dem Quell Israëls.* Vgl. מַיִם Jes. 48, 1.

מִקָּח (von לָקַח) *m.* das Annehmen 2 Chr. 19, 7.

מַקָּחוֹת *pl. fem.* Waaren, etwas zu Verkaufendes, *venalia* Neh. 10, 32. Das Stw. לָקַח nehmen, steht für: kaufen V. 31, vgl. im Talmud. מִקָּח *emtio.*

מִקְטָר (von קָטַר) *m.* das Räuchern 2 M. 30, 1.

מִקְטֶרֶת (von קָטַר) *f.* Rauchpfanne 2 Chr. 26, 19. Ez. 8, 11.

מַקֵּל *cstr.* מַקַּל und מַקֵּל, Plur. מַקְלוֹת und מַקְּלוֹת Zweig, Ruthe Jer. 1, 11. 1 M. 30, 37 von der Reitgerte 4 M. 22, 27. Ez. 39, 9, Stab 1 M. 32, 11. Zach. 11, 7. Von einem Weissagen mit Stäben (*ῥαβδομαντεία*) ist die Rede Hos. 4, 12.

Anm. Dietrichs. Nur die Bed. Stab und für Ez. 39, 9 Spiess, Lanze, (worüber s. Hitz. z. d. St.) hatte Gesenius angesetzt, der eine Wurzel מָקַל, gleich äthiop. *bakuela* (sprossen) annahm, wovon *bakuel* (Pflanze, Reiss, Stamm). Dies aber ist genau das Arab. بقل und zeigt auch im Syr. ܒܘܩܠܐ nur ב, nicht מ. Das Wort leitet sich am einfachsten von קָלַל ab, welches arabisch in den reduplicirten Formen schweben, schwanken, in Bewegung sein bedeutet; sachlich nach Analogie von זַלְזַל, דָּלִית, formell wie מֶשֶׁק, שָׁקַק von מִרְבַּע, רָבַע.

מִקְלוֹת (viell. s. v. a. מַקְלוֹת Stäbe, Loose) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 4. 2) 8, 32. 9, 37. 38.

מִקְלָט *m.* Asyl, Ort, wo der unschuldige Mörder Schutz gegen den Bluträcher fand. עָרֵי מִקְלָט Asylstädte 4 M. 35, 6—15. Jos. 20, 2 (Stw. קלט *no.* 2. w. m. n.).

מִקְלַעַת (von קָלַע) *f.* Sculptur, halberhabene Arbeit 1 Kön. 6, 18. Plur. *cstr.* מִקְלְעוֹת ebend. 6, 29. 32. 7, 31.

מִקְנֶה (von קָנָה) *m.* mit *Suff.* מִקְנִי, מִקְנְךָ, aber auch mit (scheinbaren) Pluralformen, מִקְנַי 4 M. 20, 19, מִקְנֶיךָ Jes. 30, 23, מִקְנֵיהֶם 1 M. 34, 23 (s. Ges. § 93 Ende) 1) Besitz, aber ausschliesslich vom Vieh (weder aus 2 M. 12, 38. 4 M. 31, 9. 32, 26. Hiob 1, 3. 10, noch, und am wenigsten aus der dunkeln Stelle Hiob 36, 33 kann gezeigt werden,

dass es auch „Gesinde, Leibeigene" umfasse), als dem vorzüglichsten und beinahe einzigen Besitzthum nomadischer Völker (aus gleicher Ursache werden im Holsteinischen die Rinder vorzugsweise das Gut genannt, im Gr. ist κτῆνος eig. s. v. a. κτῆμα Besitz, im Lat. war, wie noch *opilia* zeigt, *ops* Gut, Reichthum bes. auf Schaafvieh bezogen. Im Arab. مَال, im Syr. ܢܶܟܣܶܐ Schätze, Reichthümer und: Heerden). אַנְשֵׁי מִקְנֶה Leute, die Viehzucht treiben 1 M. 46, 32. 34. אֶרֶץ מִקְנֶה Land für Viehweide 4 M. 32, 1. 4. Vorzugsweise steht es vom Horn- und Schafvieh, mit Ausschluss der Pferde und Esel u. dgl. S. 1 M. 26, 16, bes. 47, 17, im weitern Sinne jedoch Hiob 1, 3. 2 M. 9, 3. 2) Kauf, etwas Gekauftes 1 M. 49, 32.

מִקְנָה *f.* des vor. 1) Besitz 1 M. 23, 18. 2) Kauf. סֵפֶר הַמִּקְנָה der Kaufbrief Jer. 32, 11 ff.; etwas Gekauftes. מִקְנַת כֶּסֶף ein um Geld gekaufter Sklav 1 M. 17, 12. 13. 23. Kaufpreis 3 M. 25, 16. 51.

מִקְנֵיָהוּ (Besitz Jahve's) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

מִקְסָם (von קָסַם) *m.* Weissagung, Wahrsagerei Ez. 12, 24. 13, 7.

מָקַץ (Ende, von קָצַץ, nach der Form מָסַךְ) *N. pr.* eines Ortes, nur 1 Kön. 4, 9.

מִקְצוֹעַ (*n. loci* von קָצַע abschneiden) *m.* Plur. ים— und ות— Ecke Neh. 3, 19. 20. 24. 25. 2 M. 26, 24. 36. 29.

מַקְצוּעָה (von קצע) *f.* Schnitzmesser, dessen man sich zur Verfertigung hölzerner Bilder bedient Jes. 44, 13. *Targ.* אִזְמֵל.

מִקְצָת s. קְצָת.

מָקַק (Wz. מק, GB. fliessen; vgl. מוּק und מוּג) in Kal ungebr., eig. zerschmelzen, zerfliessen, daher verschmachten.

Niph. נָמַק 1) zerschmelzen, von den Sternen des Himmels (die wie Kerzen zerschmelzen und herabfallen) Jes. 34, 4; zerfliessen, fliessen Ps. 38, 6: נָמַקּוּ חַבּוּרֹתָי *es fliessen* (eitern) *meine Beulen.* 2) verschmachten, hinschwinden, *tabescere,* von den Augen und der Zunge Zach. 14, 12, von Personen 3 M. 26, 39. Ez. 24, 23. 33, 10.

Hiph. הֵמַק *causat.* von *Niph. no.* 2 Zach. 14, 12.

Derivat: מַק.

מִקְרָא (von קָרָא) *m.* 1) das Zusammenberufen, die Berufung 4 M. 10, 2: לְמִקְרָא הָעֵדָה *zur Berufung der Versammlung.* 2) berufene Versammlung, ἐκκλησία. מִקְרָא קֹדֶשׁ heilige Festversammlung, πανήγυρις, welche an jedem Sabbath und an dem ersten und siebenten Tage der grossen Feste Statt fand 3 M. 23, 2 ff. 4 M. 28, 18. 25. Ohne קֹדֶשׁ Jes. 1, 13. 3) Ort der Festversammlung, Halle Jes. 4, 5. 4) das Vorlesen. Neh. 8, 8: *sie merkten auf das Vorlesen.*

מִקְרֶה (von קָרָה) *m.* Begegniss 1) Zufall 1 Sam. 6, 9. 20, 26. Ruth 2, 3. 2) Schicksal, Verhängniss. Koh. 2, 14: מִקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *Ein Schicksal trifft sie alle.* V. 15. 3, 19. 9, 2. 3.

מְקָרֶה *m.* eig. *Part. Pi.* von קָרָה Gebälk Koh. 10, 18.

מְקֵרָה (von קָרַר) *f.* Abkühlung Richt. 3, 20. 24.

מִקְשֶׁה *m.* eig. gedrechselte Arbeit, von קָשָׁה drehen, drechseln (vgl. מִקְשָׁה). Dah. Jes. 3, 24: מַעֲשֶׂה מִקְשֶׁה gedrechselte Arbeit (Apposition statt Annexion), spöttischer Ausdruck von den künstlichen Haarlocken.

I. **מִקְשָׁה** *f.* des vor. abgerundete, gedrechselte Arbeit. 2 M. 25, 18: מִקְשָׁה תַּעֲשֶׂה אֹתָם *opere tornatili facias eos* (*Cherubos*). Aus 1 Kön. 6, 23 vgl. 28 ergibt sich, dass sie aus Oelbaumholz mit Gold überzogen waren, dah. fälschlich massiv, gediegen, von קָשָׁה schwer, hart sein. Ausserdem von dem goldenen Armleuchter 2 M. 25, 31. 36. 37, 17. 22. 4 M. 8, 4, von den silbernen Trompeten 4 M. 10, 2, von einer Säule Jer. 10, 5.

II. **מִקְשָׁה** für **מִקְשְׁאָה**, arab. مَقْثَأَة *fem.* (*denom.* von קִשֻּׁא) Gurkenfeld: Jes. 1, 8. Vgl. Volck, Ibn Mâlik's *Lamîyat al-af'âl.* Revid. Textausg. S. ٣٨ u. f.

מַר (von מרר, s. d.) *m.* 1) *subst.* Tropfen Jes. 40, 15.

2) *Adj. f.* מָרָה bitter Jes. 5, 20. Spr. 27, 7; scharf (*acerbus*), vom Salzwasser einer Quelle 2 M. 15, 23. Das *Neutr.* als *Subst.* Bitterkeit 1 Sam. 15, 32. מֵי הַמָּרִים *aquae amaritudinum* 4 M. 5, 18. 19. 24. Trop. *a*) *acerbus*, herbe, traurig (vom Sckicksal) Spr. 5, 4. Amos 8, 10; verderblich, fluchbringend Jer. 2, 19. 2 Sam. 2, 26. Ps. 64, 4. *b*) betrübt, meistens mit נֶפֶשׁ 1 Sam. 30, 6. Hiob 21, 25. מַר נֶפֶשׁ als *Adj.* 1 Sam. 1, 10. 22, 2 und *Subst.* Betrübniss Hiob 7, 11. 10, 1. *c*) bitterlich. צְעָקָה גְדֹלָה וּמָרָה ein grosses und bitterliches Geschrei 1 M. 27, 34. Esth. 4, 1. Ez. 27, 31: מִסְפֵּד מַר eine bitterliche Klage. *Adv.* מַר Jes. 33, 7, und מָרָה Ez. 27, 30 bitterlich. *d*) *acerbus*, *acer*, heftig, grimm, stark (vgl. مَرِير *validus, fortis*) Hab. 1, 6. מַר נֶפֶשׁ dass. Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8. Nach dieser Ideenverbindung findet Richt. 14, 14 ein Gegensatz zwischen עַז stark und מָתוֹק süss Statt.

מֹר und **מוֹר** HL. 4, 6. 5, 5, vor *Makk.* מָר־ 2 M. 30, 23 *m.* Myrrhe (مُرّ, μύῤῥα, σμύρνα), ein kostbares, terpentinartig riechendes, bitterschmeckendes Gummi, welches in Arabien aus einem der Acacie ähnlichen Bäumchen träufelt, in dessen Beschreibung die Alten von einander abweichen. Man bediente sich dieses Gummiharzes zum Rauchwerk (s. *Dioscorides* I, 77). Ps. 45, 9. Spr. 7, 17. HL. 3, 6. 4, 14. 5, 5. 13. מֹר עֹבֵר HL. 5, 5 und מָר דְּרוֹר 2 M. 30, 23 ist die von selbst ausfliessende kostbarere Gattung der Myrrhe. Stw. מָרַר. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 520 ff.

מָרָא (Wz. מר) eig. *stringere*, dann straff, stramm sein (s. zu מרר). Daher:

1) schlagen, peitschen, vgl. مَرَى streichen, peitschen; nur im *Hiph.* und auf das Anziehen und Schlagen der Flügel des aufspringenden und laufenden Straussen bezogen. Hiob 39, 18 (21): כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא *zur Zeit da er sich in die Höhe peitscht.* Vgl. שׁוּט und שׁוֹט.

2) stark, fest sein u. zwar *a*) fett, s. מְרִיא u. מַרְאָה. *b*) gesund, stark und fett machend, im Arab. von Land, Luft u. Speisen: gedeihlich, gesund. *c*) kräftig; tapfer; Arab. *med. O.*; davon مرء Mann, vgl. גֶּבֶר, aram. ܡܳܪܝܳܐ, מָרֵא Herr, vgl. גְּבִיר, hebr. *N. pr.* מַמְרֵא. *d*) sich gegen jem. straff machen, halten, d. i. widerspenstig sein, Part. מוֹרְאָה *die rebellische* Zeph. 3, 1.

Derivv. s. oben.

מָרָא (= מָרָה betrübt) *N. pr. f.* Ruth 1, 20.

מָרֵא *chald.* Herr Dan. 2, 47. 4, 16. 21. 5, 23. Syr. ܡܳܪܝ, ܡܳܪܝܳܐ dass., arab. مَرْءٌ Mann. Stw. מָרָא.

מְרֹאדַךְ Jes. 46, 1 und **מְרֹדַךְ** Jer. 50, 2 *N. pr.* eines Idols der Babylonier, des Planeten Jupiter. Der Name dieser Gottheit bei den alten Arabern und den Nasoräern, مِرِّيخ, ܡܪܝܟ, scheint aus unserer Form erst entstanden zu sein (*Mirrikh* aus *Mirdikh*). Die babylon. Aussprache des Namens war *Marduk, Ma-ru-du-ku.* Die Bed. ist dunkel. S. Schrader, KAT. 276. Die häufige Verehrung dieser Gottheit bei den Assyrern und Babyloniern beweisen mehrere damit zusammengesetzte *Nomm. pr.*, wie *Mesessimordachus, Sisimordachus*, אֱוִיל מְרֹאדַךְ und

מְרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן (s. zu בַּלְאֲדָן) *N. pr.* eines babylon. Königs Jes. 39, 1, auch בְּרֹאדַךְ ב׳ w. m. n. Er wird noch von *Berosus* unter dem Namen *Marodach-Baladan* genannt und dabei angegeben, dass er ein von Assyrien abgefallener Vicekönig Babyloniens sei. S. *Berosus in Euseb. Chron. Vers. armen. ed. Aucher. T. I.* S. 42. 43. Bei Ptolemäus heisst er Μαρδοκέμπαδος.

מַרְאֶה *cstr.* מַרְאֵה, mit *Suff.* מַרְאֵהוּ 3 M. 13, 34, מַרְאֶהָ V. 35, häufiger jedoch mit der scheinbaren Pluralform der *Suffixa*, deren *Jod* jedoch radical ist (s. מִקְנֶה, מַעֲשֶׂה und Gesen. § 93, zu Ende) als מַרְאַיִךְ HL. 2, 14, מַרְאָיו Hiob 41, 1, מַרְאֵיהֶם, מַרְאֵיהֶן (mit dem Sing. construirt 1 M. 41, 21. 3 M. 14, 37. Dan. 1, 15) *m.* (von רָאָה)

1) das Sehen, Besehen, der Anblick. 3 M. 13, 12: לְכָל־מַרְאֵה עֵינֵי הַכֹּהֵן *soweit ihn der Priester besieht.* 5 M. 28, 34: מַרְאֵה עֵינֶיךָ *was deine Augen erblicken.* V. 67. Jes. 11, 3. Ez. 23, 16. 2) Erscheinung, Gesicht 2 M. 3, 3. Ez. 8, 4. 11, 24. 43, 3. Dan. 8, 16. 3) Ansehn, Gestalt 2 M. 24, 17. Ez. 1, 16. 28. Häufig als Genetiv nachgesetzt: יְפַת מַרְאֶה 1 M. 12, 11, טוֹבַת מַרְאֶה 24, 16. 26, 7 schön von Gestalt, auch נֶחְמָד לְמַרְאֶה angenehm von Gestalt 1 M. 2, 9. In der prophetischen Sprache steht es, wie דְּמוּת (s. *no.* 3), um das Unbestimmte der erscheinenden Gestalten zu bezeichnen. Dan. 10, 18: וַיִּגַּע־בִּי כְּמַרְאֵה אָדָם *und es berührte mich etwas wie eine Menschengestalt.* Ez. 8, 2. Mit דְּמוּת verbunden 1, 26.

מַרְאָה *f.* des vor. 1) Gesicht, Vision, s. v. a. חָזוֹן Dan. 10, 7. 8. 16. מַרְאֹת הַלַּיְלָה nächtliches Gesicht 1 M. 46, 2. מַרְאוֹת אֱלֹהִים von Gott gesandte Visionen Ez. 8, 3. 40, 2. 2) Spiegel (ar. مِرْآةٌ) 2 M. 38, 8. Vgl. רְאִי.

מֻרְאָה *f.* Kropf eines Vogels 3 M. 1, 16 (arab. مَرِيءٌ). Stw. מָרָא *no.* 1.

מְרֹאוֹן, s. שִׁמְרוֹן.

מָרֵאשָׁה (n. d. F. מַדְרֵגָה) *Nom. pr.* Jos. 15, 44 und **מָרֵשָׁה** 2 Chron. 11, 8. 14, 8. 9. Micha 1, 15, eine befestigte Stadt in der Ebene des St. Juda, gr. Μαρισά 2 Macc. 12, 35, Μαρησά Jos. Archäol. 8, 10, 1, Μάρισσα 12, 6, 6. Nahe bei Eleutheropolis gelegen, s. Rob. Pal. II, 693. Heute Ruine *Marâsch* südlich bei *Beit Ǵibrîn* Tobler, 3. Wand. 129. 142 f. Als *Appellat.* wohl f. מַרְאָשָׁה was zu dem Haupte jem. ist, oder = مُرَأَّس stark von رَأْس, vgl. رسا fest sein.

מְרַאֲשׁוֹת einmal (Jer. 13, 18) **מַרְאָשׁוֹת** (s. Olsh. § 197, c) *pl. f.* (*denom.* von ראשׁ) Gegend des Kopfes, wie מַרְגְּלוֹת Gegend zu den Füssen. Der *Acc.* steht als *Praep.* zu den Häupten, d. h. bald neben, bald unter dem Kopfe jemandes. 1 Sam. 19, 13: מְרַאֲשֹׁתָיו *zu seinen Häupten.* V. 16. 26, 7. 11. 16. 1 Kön. 19, 6. 1 M. 28, 11. 18. Mit folg. Genet. 1 Sam. 26, 12: מֵרַאֲשֹׁתֵי שָׁאוּל *von den Häupten Sauls weg,* wahrsch. für מִמְּרַאֲשֹׁתֵי (mit ausgeworfenem מ).

מֵרַב (Vermehrung; von רבב, wie מֵסַב von סבב) *N. pr.* einer Tochter Sauls 1 Sam. 14, 49. 18, 17. 19.

מַרְבַדִּים *plur.* Decken, Teppiche Spr. 7, 16. 31, 22. Stw. רָבַד.

מִרְבָּה (von רָבָה) *f.* Grösse, Weite, hier für das *concret. ampla* Ez. 23, 32.

מַרְבֶּה (von רָבָה) *m.* 1) Vermehrung Jes. 9, 6. 2) Menge 33, 23.

מַרְבִּית (von רָבָה) *f.* 1) Menge, Grösse, 2 Chr. 9, 6. 30, 18. 2) der grösste Theil 1 Chr. 12, 29. 3) Anwachs der Familie, *soboles* 1 Sam. 2, 33. 4) der Zins, gleichsam Anwachs des Capitals 3 M. 25, 37. (Ebenso im Gr. τόκος Zins von τίκτω gebären, und im Lat. *fenus* von *feo* gebären, tragen, wovon *fetus, fecundus, fenum.* S. Gellius 16, 13. Im Arab. vgl. ربا *IV.* wuchern, wovon رِبًا Wucher, syr. ܪܶܒܺܝܬܳܐ dass.).

מַרְבֵּץ (von רָבַץ) *cstr.* מִרְבַּץ Ez. 25, 5 Lager, Lagerstätte Zeph. 2, 15.

מַרְבֵּק *m.* Stall, worin das Vieh angebunden wird, s. רָבַק. Amos 6, 4. 1 Sam. 28, 24. Jer. 46, 21. Mal. 3, 20.

מַרְגּוֹעַ (von רָגַע) *m.* Ruhe, Ruheplatz Jer. 6, 16.

מַרְגְּלוֹת (*denom.* von רֶגֶל) *pl. fem.* die Gegend der Füsse, zu den Füssen Ruth 3, 5 ff. Dan. 10, 6 (vgl. מְרַאֲשׁוֹת). Ruth 3, 8 als *Acc. adv.* zu den Füssen.

מַרְגֵּמָה *f.* Steinhaufen (Stw. רָגַם steinigen, ar. رجم Steine anhäufen). Hiernach Spr. 26, 8: כִּצְרוֹר אֶבֶן בְּמַרְגֵּמָה *wie ein Beutel Edelsteine auf einen Steinhaufen* geworfen. Luth. *als ob man Edelsteine auf den Rabenstein würfe.* Nach den *LXX.* ist מ׳ Schleuder (ebenf. von רגם Steine werfen), daher der Sinn: *als wenn man einen Edelstein* (oder dem Wortlaut nach schlechtweg: *Stein*) *auf eine Schleuder bände.*

מַרְגֵּעָה (von רָגַע) *f.* Ruhe, ruhiger Wohnsitz Jes. 28, 12.

מָרַד (Wz. מר, s. zu מרר *no.* 3) *impf.* יִמְרֹד ungehorsam, widerspenstig sein, sich empören (gegen einen Herrscher)

1 M. 14, 4, mit בְּ gegen jem. 2 Kön. 18, 7. 20. 24, 1. 20, seltener mit עַל Neh. 2, 19. 2 Chr. 13, 6, mit dem *Acc.* daher: מֹרְדֵי־אוֹר Feinde des Lichts Hiob 24, 23. מָרַד בַּיהוָה sich gegen Jahve empören (durch Götzendienst) Jos. 22, 16 ff. Ez. 2, 3. Dan. 9, 9. Syr. ܡܪܕ dass., Ar. مرد widerspenstig sein.

Derivate: מֶרֶד, מַרְדּוּת und *n. pr.* נִמְרֹד.

מְרַד *chald.* s. v. a. das hebr. Esra 4, 19.

מֶרֶד *m.* 1) Abfall Jos. 22, 22. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17. 18.

מָרָד *chald. Adj.* aufrührerisch. *Fem.* מָרָדָא, *st. emphat.* מָרָדְתָּא Esra 4, 12. 15.

מַרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit 1 Sam. 20, 30.

מְרֹדַךְ s. מְרֹאדַךְ.

מָרְדֳּכַי *N. pr.* eines in Persien lebenden Juden, Pflegevaters der Esther, nachmals Vesir's am Hofe des Xerxes Esth. Cap. 2—10. *LXX.* Μαρδοχαῖος. Wie Esther, ist der Name vielleicht persischen Ursprungs, vgl. مَرْدَك *merdek* Männchen, مردکی ein Männchen, oder von מְרֹדַךְ: Verehrer des Merodach (des babyl. = assyr. *Marduk*).

מֻרְדָּף (von רָדַף) *m.* Jes. 14, 6 eig. *Part. Hoph.* hier *Subst.* Verfolgung. Die Correctur מִרְדַּת (Herrschaft, von רָדָה) ist unnöthig.

מָרָה (Wz. מר, s. zu מרר), ar. مَرَى, eig. *stringere*, und zwar 1) streichen, streifen, an etwas hinfahren, wovon מוֹרָה Scheermesser (welches hart auf der Haut dahinfährt). So richtig schon Schultens. 2) widerspenstig sein, widerstreben (s. zu מרר *no.* 3). 5 M. 21, 18. 20. Ps. 78, 8. Es construirt sich *a*) mit dem *Acc.* d. P. und S., gegen welche jemand widerspenstig ist, oder welche er abwehrt. Jer. 4, 17. Ps. 105, 28. Am häufigsten: מָרָה אֶת־פִּי יְהוָה widerspenstig sein gegen den Befehl Jahve's 4 M. 20, 24. 27, 14. 1 Sam. 12, 15. *b*) mit בְּ Ps. 5, 11. Hos. 14, 1.

Hiph. הִמְרָה *impf. apoc.* וַתֶּמֶר (Ez. 5, 6) 1) mit jemandem hadern. Hi. 17, 2: בְּהַמְּרוֹתָם תָּלַן עֵינִי *auf ihrem Hadern* (gegen mich) *weilt mein Auge*, ihre Beleidigungen muss stets mein Auge schauen (das Dagesch von הַמּ' ist *dirimens*). 2) widerspenstig sein Ps. 106, 7. Es construirt sich *a*) mit dem *Acc.* Ps. 78, 17. 40. 56. Dah. הִמְרָה אֶת־פִּי יְהוָה widerspenstig sein gegen Jahve's Gebot 5 M. 1, 26. 43. Jos. 1, 18, und in demselben Sinne mit עֵינֵי יְיָ Jes. 3, 8, רוּחַ יְיָ Ps. 106, 33. *b*) mit בְּ Ps. 106, 43. Ez. 20, 8. *c*) mit עִם mit jem. hadern 5 M. 9, 7.

Derivate: מְרִי, מוֹרָה und die *N. pr.* מְרָיָה, מָרָה, מְרָיוֹת, מִרְיָם, יִמְרָה.

Anm. Einmal hat das Stw. מָרָה die Bed. von מָרַר, bitter sein (eig. *stringere palatum*), entlehnt: 2 Kön. 14, 26 עֳנִי מֹרֶה *bitteres Elend* (so alle alten Versionen). Umgekehrt hat auch eine Form von מָרַר (2 M. 23, 21) die Bed. v. מָרָה.

מְרָה* (von מָרָה) *dual.* מְרָתַיִם *f.* eig. doppelte Widerspenstigkeit, verblümter Name Babylons Jer. 50, 21.

מָרָה (Bitterkeit, von מָרַר) *N. pr.* 2 M. 15, 23. 4 M. 33, 8 Name eines salzigen Brunnens auf der Halbinsel des Sinai, höchst wahrscheinlich derselbe, welcher jetzt *Hauwâra* (عَيْن هَوَّارَة) heisst. S. Burckhardt's Reisen 777 und 1071, Schubert II, 274. Robins. I, 106 f. Palmer, *The Desert of the Exodus* I, 40.

מָרָּה* (l. *morra;* von מָרַר) *f.* Kummer, Gram. Spr. 14, 10.

מֹרָה* *f.* dass. 1 M. 26, 35: מֹרַת רוּחַ Herzeleid.

מֹרָה Spr. 6, 13 st. מוֹרֶה v. יָרָה.

מָרוּד* (n. d. F. מָגוֹר; von רוּד, s. d.) *m.* Klagel. 3, 19. Plur. מְרוּדִים 1, 7 eig. das Umherschweifen, insbes. vom gezwungenen, dah. Verfolgung, die jem. leidet. — Jes. 58, 7: מְרוּדִים Verfolgte. So alle Verss. Nach Gesen. *abstr. pro concr.*, viell. aber *ptc. pass.* eines secundären, von רוד abgeleiteten מרד.

מֵרוֹז (wahrsch. f. מֵאֲרוֹז, مَأْرِز Zuflucht, von ארז, أرز *contraxit, recepit se*) *N. pr.* Stadt im nördlichen Palästina, nur Richt. 5, 23. S. Bachmann z. St.

מְרוֹחַ* *m.* zerrieben. 3 M. 21, 20: מְרוֹחַ אָשֶׁךְ *der zerriebene*, zerdrückte *Hoden hat.* Dieses ist eine Art Castration, welche an Kindern in frühester Jugend in heissem Wasser vorgenommen wird. Stw. מָרַח.

מָרוֹם (von רום) *m.* 1) Höhe. בַּמָּרוֹם in die Höhe Hiob 39, 18 und מָרוֹם im *Acc.* Jes. 37, 23. Im Genet. nachgesetzt הַר מְרוֹם יִשְׂרָאֵל der hohe Berg Israëls, Zion Ez. 17, 23. 20, 40. 34, 14. *Concr. a*) der Höchste Ps. 92, 9, und *coll.* die Hohen f. die Vornehmen Jes. 24, 4. *b*) hoher Ort Hab. 2, 9, insbes. von der Himmelshöhe Ps. 18, 17. Jes. 24, 18. 21. 40, 26. 57, 15. Plur. מְרוֹמִים Hiob 16, 19. Trop. *c*) von hohen Ehrenstellen Kohel. 10, 6. *d*) für etwas Fernes (vgl. רום Jes. 30, 18) Ps. 10, 5: מָרוֹם מִשְׁפָּטֶיךָ מִנֶּגְדּוֹ *fern sind deine Gerichte von ihm.* — 2) Stolz, *Adv.* mit Stolz, Uebermuth Ps. 56, 3.

מֵרוֹם (von רום; n. d. F. מֵרוֹץ) nur im *N. pr.* מֵי־מֵרוֹם (Wasser der Höhe) Jos. 11, 5. 7. Nach der gew. Ansicht Name des im Griech. sogen. Sees Samachonitis (jetzt بحر الحُولة See der Thal-Ebene, Οὐλάϑα bei Joseph., Arch. 15, 10, 3); s. Robinson, Phys. Geogr. 73 f. Aber es hat viel für sich, unter מֵרוֹם den westl. von Safed gelegenen, als jüd. Wallfahrtsort bekannten Ort مَيْرُون zu verstehen, unter dem „Wasser Meroms" die zum W. Leimûn von Meirôn aus abfliessende Quelle, s. Knobel und Keil z. a. St.

מֵרוֹץ (von רוץ) *m.* der Lauf, das Laufen Koh. 9, 11.

מְרוּצָה I) *f.* des vorigen, Lauf 2 Sam. 18, 27. Jer. 23, 10. II) Bedrückung Jer. 22, 17. Statt מְרֻצָה von רָצַץ.

מְרוּקִים *m. pl.* das Reinigen (durch Baden) Esth. 2, 12. Stw. מָרַק.

מָרוֹת (Bitterkeiten) *N. pr.* Stadt in Juda, nur Micha 1, 12.

מַרְזֵחַ Jer. 16, 5 *cstr.* מִרְזַח Amos 6, 7 lautes Geschrei (arab. مِرْزَح), sowohl Jammergeschrei Jer. a. a. O. als Jubelgeschrei Amos a. a. O. Von beiden auch im Arabischen. Stw. רָזַח w. m. s. (vgl. יָלַל und רָנַן).

מָרַח (Wz. מר, s. zu מרר) 1) reiben, zerreiben. S. מָרוֹחַ, vgl. arab. مَرْخ ein Baum, durch dessen Reiben man leicht Feuer gewinnt. 2) ar. مرخ einreiben, bestreichen, z. B. den Körper mit Oel *IV.* erweichen. Im Hebr. von dem Auflegen eines erweichenden Mittels (vgl. Jes. 1, 6). Jes. 38, 21: *und Jesaia befahl, dass sie getrocknete Feigen nähmen,* וְיִמְרְחוּ עַל־הַשְּׁחִין *und sie zur Erweichung auf das Geschwür legten. LXX. καὶ τρίψον καὶ κατάπλασαι.*

Derivat: מָרוֹחַ.

מֶרְחָב (von רָחַב) *m.* weiter Raum Hab. 1, 6. Häufig bildlich. Ps. 18, 20: וַיּוֹצִיאֵנִי לַמֶּרְחָב *er fürte mich heraus auf weiten Raum,* d. h. schenkte mir Freiheit, Glück (vgl. den Ggs. צַר Bedrängniss). Ps. 31, 9. 118, 5. Im übeln Sinne Hos. 4, 16: כְּכֶבֶשׂ בַּמֶּרְחָב *wie ein Schaf auf weiter Flur* (Bild des Ländergebiets des Exils).

מֶרְחָק (von רָחַק) *m.* Ferne, ferne Gegend Jes. 10, 3. 17, 13. אֶרֶץ מֶרְחָק fernes Land Jes. 13, 5. Pl. מֶרְחַקִּים Zach. 10, 9, אֶרֶץ מֶרְחַקִּים Jer. 8, 19, מַרְחַקֵּי־אָרֶץ Jes. 8, 9 dass., auch מֶרְחַקִּים Jes. 33, 17.

מַרְחֶשֶׁת (von רָחַשׁ) *f.* Gefäss, worin etwas kocht, aufbrodelt 3 M. 2, 7. 7, 9.

מָרַט (Wz. מר, s. zu מרר) s. v. a. aram. מְרַט, ܡܪܛ, arab. مرط, welche sämmtlich rupfen, raufen (das Haar) bedeuten.

1) raufen (am Haare) Esra 9, 3. Neh. 13, 25: וָאֶמְרְטֵם *und ich raufte sie.* Jes. 50, 6: וּלְחָיַי לְמֹרְטִים *und meine Wangen* (reichte ich dar) *den Raufenden.* Ezech. 29, 18: כָּל־כָּתֵף מְרוּטָה *jede Schulter ist kahl,* aufgerieben von dem beständigen Tragen der Lastkörbe. Dah. auch kahl, glatt machen überhaupt, und ferner 2) vom Schwerte: glätten, schärfen Ez. 21, 14. 33. Diese Bed. in jüngeren Schriften, vgl. *Pu.*

Niph. kahl werden (vom Kopfe) 3 M. 13, 40. 41. Vgl. أَمْرَدُ bartlos. *Pu.* 1) geglättet, polirt sein (vom Metall) 1 Kön. 7, 45. Jes. 18, 2, 7: עַם מוֹרָט (für מְמוֹרָט Gesen. § 52, Anm. 6) eig. *politus*, d. h. glatt, schön (s. Dillmann-Knobel z. St.). 2) geschärft sein (vom Schwerte). Part. *f.* מֹרָטָה für מְמֹרָטָה (mit *Dag. f. euphon.*) Ez. 21, 15. 16.

מְרַט *chald.* ausraufen. S. das hebr. *no.* 1. Dan. 7, 4.

מְרִי (von מָרָה) *m.* in *Pausa* מֶרִי, mit *Suff.* מֶרְיְךָ, מִרְיָם Widerspenstigkeit. Ez. 2, 5: כִּי בֵּית מְרִי הֵמָּה *denn ein widerspenstiges Haus* (Geschlecht) *sind sie.* בְּנֵי מְרִי die Widerspenstigen 4 M. 17, 25. Dann elliptisch für אִישׁ, אֲנָשֵׁי מְרִי Ez. 2, 7: כִּי מְרִי הֵמָּה *denn widerspenstig sind sie.* V. 8. 44, 6. Spr. 17, 11. So auch Hiob 23, 2: *noch heute gilt als Empörung*, Auflehnung gegen Gott, *mein Klagen.* Andere (wie Gesen.) hier: Bitterkeit.

מְרִי־בַעַל s. מְרִיב בַּעַל.

מְרִיא *m.* fett, gemästet Ezech. 39, 18, dann *Subst.* Stück Mastvieh, vielleicht insbes. Mastkalb, μόσχος σιτευτός. Es wird meistens mit שׁוֹר und בָּקָר verbunden 2 Sam. 6, 13. 1 Kön. 1, 9. 19, 25. Plur. Jes. 1, 11. Amos 5, 22. Stw. מָרָא.

מְרִיב בַּעַל (der mit Baal hadert, streitet) s. מְפִיבֹשֶׁת *no.* 2. 1 Chr. 9, 40 auch מְרִי־בַעַל (Widerstreit Baals).

מְרִיבָה (von רִיב) *f.* 1) Zank, Hader 1 M. 13, 8. 2 M. 17, 7. 4 M. 27, 14. 2) *N. pr. a*) eines Felsenbrunnens in der Wüste Sin unweit des Sinai 2 M. 17, 1—7. *b*) eines dgl., מֵי מְרִיבָה Haderwasser genannt, in der Wüste Zin bei Kadesch 4 M. 20, 13. 24. 5 M. 33, 8. Ps. 81, 8. 106, 32. Dasselbe ist מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ Ez. 47, 19.

מְרָיָה (Widerspenstigkeit) *N. pr. m.* Neh. 12, 12.

מֹרִיָּה und **מוֹרִיָּה** *N. pr.* der Hügel Moria in Jerusalem, auf welchem Salomo den Tempel erbaute. 2 Chr. 3, 1. 1 M. 22, 2: אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה *Gegend des Moria.* 1 M. 22 wird wiederholt (V. 8. 14) auf die Etymologie von רָאָה angespielt, und ebenso 2 Chr. a. a. O. Man nahm dann das Wort für מָרְאֵי יָהּ von Gott ausersehen, oder besser: מָרְאֵי יָהּ = מַרְאֵה zu sehen Gegebenes, d. i. Erscheinung Jahve's (Böttcher, § 454).

מְרָיוֹת (Widerspenstigkeiten) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 37. Esra 7, 3. 2) 1 Chr. 9, 11. Neh. 11, 11. 3) Neh. 12, 15, sonst מְרֵמוֹת (י und מ gleichen sich in der alten Schrift).

מִרְיָם (v. מָרָה: Bitterkeit, Betrübtheit, wie שְׁפוּפָם, זֵתָם u. a. Namen) *N. pr. f.* *Mirjam* 1) Schwester des Mose, Sängerin und Prophetin 2 M. 15, 20. 4 M. 12, 1. Micha 6, 4. 2) 1 Chr. 4, 17. Gr. Μαριάμ (wie targ. u. arab. מַרְיַם) Μαρία.

מְרִירוּת (von מָרַר) *f.* Betrübniss Ez. 21, 11.

מְרִירִי (von מָרַר) *m. Adj.* bitter, dann f. giftig 5 M. 32, 24. Vgl. מְרֹרָה.

מֹרֶךְ (für מֹרֶךְ von רכך) *m.* eig. Weichlichkeit, dann trop. Feigheit, Furcht 3 M. 26, 36. *LXX.* δειλία. Das rabbin. נתמרך *mollescere* ist ein von מֹרֶךְ abgeleitetes secundäres Vb.

מֶרְכָּב (von רָכַב) *m.* 1) Wagen 1 Kön. 5, 6. 2) Wagensitz HL. 3, 10. 3 M. 15, 9.

מֶרְכָּבָה *f.* des vorigen, Wagen 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 7, 33. Von Kriegswagen Jes. 2, 7. Als *cstr.* מִרְכֶּבֶת 1 M. 41, 43, mit *Suff.* מֶרְכַּבְתּוֹ 1 M. 46, 29. 1 Sam. 8, 11. Pl. מַרְכָּבוֹת, *cstr.* מַרְכְּבוֹת Joël 2, 5. 2 M. 15, 4.

מַרְכֹּלֶת (von רָכַל) *f.* Markt, Handelsplatz Ez. 27, 24.

מִרְמָה (von רמה *Pi.* betrügen) *f.* 1) Trug 1 M. 27, 35. 34, 13. אַבְנֵי מִרְמָה falsches Gewicht Micha 6, 11. מֹאזְנֵי מִרְמָה falsche Wage Spr. 11, 1. Metaph. für: unrecht erworbenes Gut Jer. 5, 27. Plur. מִרְמוֹת Ps. 10, 7. 35, 20. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

מְרֵמוֹת (Erhöhungen) *N. pr. m.* 1) Esra 8, 33. Neh. 3, 4. 21. 10, 6. 12, 3, wofür (verschrieben) מְרָיוֹת V. 15. 2) Esra 10, 36.

מִרְמָס (von רָמַס) *m.* das, was mit den Füssen zertreten, niedergetreten wird Jes. 5, 5. 7, 25. 10, 6. Ez. 34, 19.

מֵרֹנֹתִי *N. gent.* von einem sonst nicht vorkommenden Orte מֵרֹנוֹת (in der Nähe von Mizpah zu suchen) Neh. 3, 7. 1 Chr. 27, 30.

מֶרֶס *N. pr.* eines persischen Magnaten Esth. 1, 14.

מַרְסְנָא ebenfalls *N. pr.* eines solchen Esth. 1, 14.

מֵרֵעַ* (mit zwei festen *Zere*) *m.* s. v. a. רֵעַ Freund, Genosse. Nur mit *Suff.* מֵרֵעֲךָ und מֵרֵעֵהוּ, Plur. מֵרֵעִים; nur: 1 M. 26, 26. Richt. 14, 11. 20. 15, 2. 6. 2 Sam. 3, 8. Hiob 6, 14. Spr. 19, 7. — Das Wort ist seinem Ursprunge nach völlig dunkel. Man leitet es gewöhnlich ab von רעה, sodass מֵרֵעַ verkürzt wäre aus מֵרֵעֶה (wie רֵעַ aus רֵעֶה) und eig. Umgang, Freundschaft bedeutete (Gesen., Ewald § 160, d, Böttcher § 665). Dann müsste der Sg. מֵרַע gelautet haben, der Plur. keinesfalls מֵרֵעִים, es sei denn, dass die Form anomal gebildet wäre, um מֵרֵעִים *Freunde* von מְרֵעִים *Uebelthäter* zu unterscheiden (Thes. p. 1296. Böttcher § 369, c). Olshausen (§ 210) fasst das Wort für zusges. aus מִן und רֵעַ, für welche Thatsache aber der Sprache später das Bewusstsein abhanden gekommen sei: eine Ansicht, die sich durch die Annahme stützen liesse (Böttcher § 794), dass das Wort zunächst nur der Volkssprache angehört habe (es kommt nur zweimal in [jüngerer] Poësie vor, nirgend bei den Propheten). Wetzstein leitet רֵעַ und מֵרֵעַ von einem obsoleten רִיעַ ab „eng verbunden sein", sodass מֵרֵעַ = مِرْيَاع sei: „der unzertrennliche Gefährte" (s. Delitzsch' HL. u. Koh. 170), wogegen aber die Formen רֵעֶה, רְעוּת u. a. entschieden sprechen.

מִרְעֶה (von רָעָה) *m.* Weide, Futter für das Vieh 1 M. 47, 4. Joël 1, 18. Hiob 39, 8.

מַרְעִית (von רָעָה) *f.* 1) das Weiden, von dem Hirten gebraucht. צֹאן מַרְעִיתִי die Schafe, die ich weide Jer. 23, 1. Ps. 74, 1. 2) Heerde selbst Jer. 10, 21.

מַרְעֲלָה (Beben, viell. Erdbeben; Dietr. vergleicht رَعْل Vorgebirge) *N. pr.* Ort im St. Sebulon Jos. 19, 11.

מַרְפֵּא *m.* und **מַרְפֵּה** Jer. 8, 15 (von רָפָא w. m. s.) 1) Linderung, Heilung, Heilungsmittel: *a*) im physischen Sinne Spr. 4, 22. 16, 24. 2 Chr. 21, 18: לְאֵין מַרְפֵּא *dass keine Heilung war.* *b*) übertr. auf Heilung von Schäden allerlei Art Spr. 6, 15. 29, 1. Jer. 8, 15. 14, 19. 2 Chr. 36, 16. Mal. 3, 20; dann übh. Labung, Erquickung Spr. 13, 17, Beruhigung 12, 18. 2) Lindigkeit, Sanftheit Spr. 14, 30: לֵב מַרְפֵּא ein ruhiges, gelassenes Herz. 15, 4: מַרְפֵּא לָשׁוֹן Gelassenheit der Zunge, gelassene, bescheidene Rede. Koh. 10, 4: Gelassenheit hindert grosse Sünde.

מִרְפָּשׂ (von רָפַשׂ) *m.* das durch Fusstritte getrübte Wasser Ez. 34, 19.

מָרַץ (Wz. מר, s. zu מרר). Nach Kimchi: kräftig, heftig sein, was die Etymologie bestätigt, vgl. arab. مرص fest drücken und zu מרר *no.* 3.

Niph. stark, kräftig, übertr. eindringlich sein Hiob 6, 25: מַה־נִּמְרְצוּ אִמְרֵי־יֹשֶׁר *wie eindringlich sind des Rechtes Worte!* 1 Kön. 2, 8: קְלָלָה נִמְרֶצֶת ein heftiger Fluch. Micha 2, 10: חֶבֶל נִמְרָץ *corruptio vehementissima,* Verderben.

Hiph. heftig machen, anstacheln, aufbringen. Hiob 16, 3: מַה־יַּמְרִיצְךָ *was bringt dich so auf?*

מַרְצֵעַ (von רָצַע) *m.* Pfrieme 2 M. 21, 6. 5 M. 15, 17.

מַרְצֶפֶת (von רָצַף) *f.* Pflaster, gepflasterter Fussboden 2 Kön. 16, 17.

מָרַק (Wz. מר, s. zu מרר) eig. streichen, reiben, abreiben (vgl. das vw. מָרַח), daher: 1) poliren (vom Metalle). 2 Chr. 4, 16: נְחֹשֶׁת מָרוּק polirtes Erz. Jer. 46, 4: מִרְקוּ הָרְמָחִים putzet die Lanzen. 2) überh. reinigen, durch Waschen, Salben u. dgl. Vgl. תַּמְרוּקִים.

Pu. מֹרַק *pass.* von *no.* 1. 3 M. 6, 21 (im Syr. dass.).

Derivate: מָרָק, מְרוּקִים, תַּמְרוּקִים.

מָרָק (n. a. L. מָרַק) *m. st. cstr.* מְרַק Brühe, Suppe Richt. 6, 19. 20 und Jes. 65, 4 im Keri (Arab. dass.). Die

Identität mit dem nur Jes. 65, 4 vorkommenden פְּרַק (w. m. s.) ist trotz des Keri, welches dafür מרק will, unwahrscheinlich. Denn פְּרַק ist *Eingebrocktes* (von פרק, einbrocken), während מְרַק auf מרק abreiben = abbrühen zurückgeht.

מֶרְקָח (von רָקַח) *m.* Gewürzkraut HL. 5, 13.

מֶרְקָחָה (von רָקַח) *f.* Salbe Ez. 24, 10, Salbentopf Hiob 41, 23.

מִרְקַחַת (von רָקַח) *f.* 1) das Salbenwürzen 2 M. 30, 25. 2 Chr. 16, 14. 2) Salbe 1 Chr. 9, 30.

מָרַר Wz. מר. Diese Wz. (von welcher hebr. מרט, מרד, מרח, מרה, מרא, מרר, מרץ, מרק, מור, מאר, מהר, מָחַר, מכר (?), ימר, arab. مرّ, مرمر, مرى, مرأ, مروَ, مرت, مرد, مرن, مرخ, مرح, مرهْ, مرع, مرش, مرس, مرز, مرق, مرج, مرط, مرث, مرص, مرض, مار, مهر, مكر (?)), hat (wie die vw. Wz. מל, s. zu מלל) die GB. *stringere*, streichen, streifen, reiben u. s. w. (s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 306 Anm. 2. Philippi in Morgenl. Forsch. 87 f.). So deutlich — 1) in allerlei sinnlichen Bedd., wie arab. مرى streichen, peitschen, auch: das Euter behufs des Melkens streichen, مرج streicheln, hin und herfahren mit etwas, u. a., hebr. מאר verwunden, verletzen, מרא vom Schlagen der Flügel, מרה in מוֹרָה Scheermesser, מרח zerreiben (in מְרוֹחַ, s. d.), raufen, rupfen (wie مار). Dah. übertr. sowohl *a*) auf *glatt* sein, glätten (in מרק und מרט), als *b*) auf *weich* sein (eig. zerrieben sein) in מרח, arab. مرد, مرت, مرث, مرس, مرش u. a.; dah. schlaff, marode, krank sein, arab. مرض, مرهْ, aram. מרע. — 2) Wie in חוש (s. d.) geht die GB. *stringere* über auf *eilen*, *laufen*, vorwärts gehen u. s. w. (eig. den Boden streifen); so in مَرْمَرَ rinnen, fliessen, hebr. מַר Tropfen (von מרר fliessen), مَرَّ vorübergehen, hebr. מהר eilen. Die Bed. vorwärtsgehen, übergehen wird dann weiter übertr. auf *verändern* (in מור, מרר) und *vertauschen*, *wechseln* (dah. sowohl kaufen: מור, מחר, מחר, ימר, als viell. auch verkaufen: מכר). — 3) *Stringere* wird auch zu *straff*, *streng*, stramm, angespannt sein u. s. w., in sehr versch. Beziehungen: *a*) sinnlich: أَمَرَّ etwas straff spannen (in اِسْتَمَرَّ übertr. auf die Zeit: sich fortziehen, fortdauern), مرس festgedreht sein, مرن zäh sein, مرير fest, stark, مَرُؤَ kräftig und dick sein, مَرْء Mann (aram. מָרֵא, ܡܳܪܝܳܐ), eig. der Kräftige (wie גֶּבֶר), מרץ kräftig, heftig sein, מרא fett sein; *b*) vom Geschmack: streng, bitter sein (מרר, מרה, مرمر); *c*) geistig: مارى, تمارى disputiren, widersprechen (vgl. sinnlich مَارَّ und تَمَارَّ vom Ringer, der sich gegen den Gegner stemmt, steift), auch zweifeln, مرمر zornig sein, ܡܰܪܡܰܪ zum Zorn reizen, hebr. מרא, מרה, מרד, מרר widerspenstig sein, rebelliren, sich auflehnen, u. s. w.

Kal perf. מַר, מָרָה, *impf.* יֵמַר (Gesen. § 67, Anm. 3) bitter sein (so auch im Arab. und Aram.). *a*) in sinnl. Bed.: יֵמַר שֵׁכָר *der Rauschtrank wird bitter sein* Jes. 24, 9. *b*) von traurigem Schicksal und Sinn Ruth 1, 13: מַר לִי מְאֹד מִכֶּם *mir ist es viel bittrer* (ergangen) *als euch;* vom Schmerz: Klag. 1, 4: וְהִיא מַר לָהּ *und ihr ist es bitter* (zu Muthe). *c*) erbittert sein 1 Sam. 30, 6.

Niph. נָמַר verändert sein, sich verändern, vergehen (מרר = מור) Jer. 48, 11.

Pi. impf. יְמָרֵר 1) bitter machen, verbittern (das Leben) 2 M. 1, 14. Jes. 22, 4: אֲמָרֵר בַּבֶּכִי *ich weine bitterlich.* 2) jemanden erbittern, reizen, *irritare, lacessere,* vgl. *Hithp.* 1 M. 49, 23.

Hiph. הֵמַר *inf.* הָמֵר 1) verbittern Hiob 27, 2. 2) mit לְ, Kummer verursachen. Ruth 1, 20: הֵמַר לִי שַׁדַּי *der Allmächtige betrübt mich.* Vergl. הֵרַע לְ V. 21. 3) mit Auslassung von בְּכִי: bitterlich weinen Zach 12, 10. Nach And. ohne Ellipse: Bitterkeit empfinden. — 2 M. 23, 21 steht תַּמֵּר für תָּמֵר in der Bed. von מָרָה.

Hithpalp. הִתְמַרְמַר erbittert werden Dan. 8, 7.

Derivate ausser den zunächst folgenden: מְרִירִי, מֹרָה, מָרָה, מֹר, מַר, מְרִירוּת, מֶמֶר, מַמְרֹרִים, תַּמְרוּרִים, und das *N. pr.* מֹרָא.

מְרֵרָה *f.* Galle (vom Bittersein benannt) Hiob 16, 13 (ar. مِرَّةٌ, مَرَارَةٌ, syr. ܡܪܪܬܐ).

מְרֹרָה *f.* 1) Galle s. v. a. מְרֵרָה Hiob 20, 25. 2) Bitterkeit 5 M. 32, 32: אַשְׁכְּלֹת מְרֹרֹת bittere Trauben. Trop. Hiob 13, 26: כִּי תִכְתֹּב עָלַי מְרֹרוֹת *dass du so Bitteres gegen mich schreibst,* verhängst. 3) Gift Hi. 20, 14: מְרֹרַת פְּתָנִים Schlangengift. Viell. eig. Schlangengalle, in welcher nach Plinius (*hist. nat.* 11, 37 s. 62) der Sitz des Giftes ist. Aber auch sonst fliessen im Hebräischen die Begriffe von Gift und Bitterkeit in einander (s. מְרִירִי, vgl. syr. ܡܪܪܬܐ Galle und Gift).

מְרָרִי (bitter, oder unglücklich) *N. pr.* eines Sohnes von Levi 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16. *Patron.* ist gleichlautend 4 M. 26, 57.

מְרֹרִים *m. pl.* bittere Kräuter 2 M. 12, 8. 4 M. 9, 11. *LXX.* πικρίδες. *Vulg. lactucae agrestes.* Klagel. 3, 15 steht es im Parall. mit לַעֲנָה Wermuth.

מָרֵשָׁה *N. pr.* 1) einer Stadt, s. מָרֵאשָׁה, 2) *m.* 1 Chron. 2, 42 (wahrsch. ist aber hier der Text verderbt), vgl. 4, 21.

מִרְשַׁעַת (von רָשַׁע) *f.* Ruchlosigkeit 2 Chr. 24, 7. Hier, wie *scelus,* für: *scelesta,* Schandweib.

מַשָּׂא (von נָשָׂא tragen) *m.* 1) *das Tragen,* und zwar zuweilen völlig als *Inf.* construirt. 4 M. 4, 24: לַעֲבֹד וּלְמַשָּׂא *zu arbeiten und zu tragen.* 2 Chr. 20, 25: לְאֵין מַשָּׂא dass es nicht zu tragen war, vgl. 35, 3. Mehr substantivisch steht es 4 M. 4, 19. 27. 31. 32. 47. Dann f. *Last* 2 Kön. 5, 17. Jer. 17, 21 ff. 4 M. 11, 11. הָיָה לְמַשָּׂא zur Last sein 2 Sam. 15, 33. 19, 36, mit עַל Hiob 7, 20.

2) Geschenk, Abgabe, wie מִנְחָה (s. נשׂא *Pi. no.* 2. 3). 2 Chr. 17, 11.

3) das Erheben, bes. der Stimme, dah. *a*) angeblich: Gesang (s. נָשָׂא 1, *e*). 1 Chr. 15, 27: הַשַּׂר הַמַּשָּׂא der Gesangmeister. *LXX.* ἄρχων τῶν ᾠδῶν. S. auch Kimchi. And. richtiger: Oberster über das Tragen der Lade (vgl. über den Art. beim *nom. regens* Ewald § 290, d). *b*) *Ausspruch* (s. das Stw. *no.* 1, *f*), z. B. Spr. 30, 1. 31, 1: מַשָּׂא אֲשֶׁר יִסְּרַתּוּ אִמּוֹ *Sprüche, die ihn seine Mutter lehrte* (n. d. überlief. Texte). Insbes. Ausspruch Gottes 2 Kön. 9, 25, oder eines Propheten. Jes. 13, 1: מַשָּׂא בָּבֶל Ausspruch über Babel. 15, 1. 17, 1. 19, 1. Mit בְּ Zach. 9, 1, עַל 12, 1, אֶל Mal. 1, 1 über etwas. Vollst. מַשָּׂא דְבַר יְהוָה Ausspruch des Wortes Gottes Zach. 9, 1. 12, 1. Da es häufig von drohenden Orakeln steht, haben es *Hieron., Luther* u. And., wie das Targum, durch: Last übersetzt. So besonders Hengstenberg, Christol. 2. A. III, 337 ff. Strauss zu Nah. 1, 1. Dagegen entscheidet schon Jer. 23, s. bes. Hitzig zu Jer. 23 und Delitzsch zu Hab. 1, 1. Ein Wortspiel aber mit beiden Bedeutungen findet sich schon Jer. 23, 33 ff. Ez. 12, 10. *c*) מַשָּׂא נֶפֶשׁ das, wozu sich das Herz erhebt = was es wünscht Ez. 24, 25. S. das Stw. *no.* 1, *g*.

4) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 14. 1 Chr. 1, 30. — Als *N. pr.* wird מַשָּׂא auch Spr. 30, 1 und 31, 1 nach berichtigter LA. zu fassen sein, s. Hitzig, Mühlau und Delitzsch z. St.

מַשֹּׂא (l. *masso;* geb. n. d. F. מַעְצוֹר, Stw. נשׂא) *m.* 2 Chr. 19, 7: מַשֹּׂא פָנִים das Parteiischsein.

מַשָּׂאָה *f.* Brand, Feuersbrunst, eig. Erhebung, aufsteigender Rauch Jes. 30, 27. Siehe מַשְׂאֵת *no.* 1.

מַשְׂאֵת *cstr.* מַשְׂאַת Pl. מַשְׂאֹת 1) das Erheben, z. B. der Hände Ps. 141, 2, des Rauches bei einer Feuersbrunst. Richt. 20, 38: מַשְׂאַת הֶעָשָׁן *der aufsteigende Rauch.* 40. Vgl. מַשָּׂאָה. 2) hoch erhobenes Zeichen, Signal, viell. zunächst Feuerzeichen (vgl. Richt. a. a. O.) Jer. 6, 1. 3) Ausspruch s. v. a. מַשָּׂא *no.* 1, *b*. Klagel. 2, 14. 4) Last Zeph. 3, 18. 5) Geschenk s. v. a. מַשָּׂא *no.* 3 Esth. 2, 18. Jer. 40, 5. Amos 5, 11.

Insbes. das Stück, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorlegt (γέρας), oder ihm hinschickt 1 M. 43, 34. 2 Sam. 11, 8. Dah. Abgabe 2 Chr. 24, 6. 9. Ez. 20, 40 (vgl. מִנְחָה).

Anm. מַשְּׂאוֹת Ezech. 17, 9 ist *inf. aram.* von נָשָׂא, wie sonst מַשָּׂא. Vgl. z. B. מַלְאוֹת für מַלֵּא *inf. Pi.*

מַשְּׂאוֹת *pl. f.* Ps. 74, 3 nach einigen Ausgaben. S. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׂגָּב mit *Suff.* מִשְׂגַּבִּי (von שָׂגַב) *m.* 1) Höhe Jes. 25, 12. 2) Anhöhe, Fels, der Zuflucht, Sicherheit gewährt, daher auch für die letztern Begriffe Ps. 9, 10. 18, 3. 46, 8. 12. So auch Jer. 48, 1, wo man ohne Grund in הַמִּשְׂגָּב den Namen einer (sonst nirgend genannten) moabitischen Stadt finden wollte.

מְשׂוּכָה (von שׂוּךְ) Dornhecke Spr. 15, 19.

מְשׂוּכָּה (von שָׂכַךְ) Dornhecke Jer. 5, 5.

מַשּׂוֹר (von נשׂר) *m.* Säge Jes. 10, 15. Arab. مِنْشَار.

מְשׂוּרָה *f.* Maass (von flüssigen Materien) 3 M. 19, 35. Ez. 4, 11. 16. Stw. מָשַׂר, ar. مشر *II.* theilen.

מָשׂוֹשׂ (von שׂוּשׂ) *m. cstr.* מְשׂוֹשׂ Freude Jes. 24, 8, und Gegenstand derselben Ps. 48, 3. Jes. 24, 11. — Jes. 8, 6 steht das *Nomen* dichterisch für das *Verbum finitum* und zwar in der Bed. des Hinschmachtens (Reuss: *perd courage au sujet* etc.).

מִשְׂחָק (von שָׂחַק) *m.* Gelächter Hab. 1, 10.

מַשְׂטֵמָה *f.* Anfeindung Hos. 9, 7. 8. Stw. שׂטם = שׂטן, w. m. n. Gesen. gibt dem Worte unter Vgl. von syr. ܣܛܡ *vinxit, compedivit* die Bed. Schlinge, Fusseisen, übertr. Verderben.

מַשְׂכִּיל (von שׂכל) *m.* Bezeichnung einer Psalmenart Ps. 47, 8 und in der Ueberschrift von Ps. 32. 42. 44 f. 52—55. 74. 78. 88 f. 142. Nach Gesen. u. A. Lehrgedicht (Luther: Unterweisung). Da מַשְׂכִּיל (*part. Hi.*, s. d. Vb.) sonst klug, einsichtig bed., so erklären Andere (bes. auf Grund von Ps. 47, 8): ein kluges, feines, kunstvolles Lied. Andere, wie Delitzsch, nach der in הִשְׂכִּיל liegenden Bed. nachdenkenden Betrachtens (Ps. 106, 7, vgl. 41, 2. Spr. 16, 20): Betrachtung, *pia meditatio:* eine Deutung, welche den Vorzug vor den anderen verdienen dürfte.

מַשְׂכִּית *f.* 1) Schaustück, Gebilde, dah. sowohl von Geräthen als von Figuren. Stw. שָׂכָה, chald. סְכָא fixiren, ansehen, betrachten. Ez. 8, 12: חַדְרֵי מַשְׂכִּית Gemächer, deren Wände mit Figuren bemalt sind oder in welchen Bilder aufgestellt sind, die zum Gegenstande abgöttischer Verehrung dienen. Vgl. V. 10. 11. אֶבֶן מַשְׂכִּית 3 M. 26, 1, und מַשְׂכִּיּוֹת 4 M. 33, 52 Steine mit (abgöttischen) Sculpturen oder Malereien. Spr. 25, 11: תַּפּוּחֵי זָהָב בְּמַשְׂכִּיּוֹת כָּסֶף *goldene Aepfel mit silbernen Figuren*, so Gesen.; And.: in silbernen Schaalen oder Körbchen (von שָׂכָה = שָׂכַךְ); richtiger (vgl. שְׂכִיָּה): in silbernen Schaugeräthen. 2) Gebilde des Herzens, d. h. Vorstellung, Gedanke Ps. 73, 7. Spr. 18, 11.

מַשְׂכֹּרֶת (von שָׂכַר) *f.* Lohn 1 M. 29, 15. 31, 7. 41.

מַשְׂמְרוֹת *pl. f.* Nägel Koh. 12, 11. S. מַסְמְרִים.

מִשְׂפָּח *m.* Blutvergiessen Jes. 5, 7. Andere: Zusammenraffung. Stw. שׂפח, s. d.

מָשַׂר* wahrsch. theilen (arab. مشّر), s. מְשׂוּרָה.

מִשְׂרָה *f.* Herrschaft Jes. 9, 5. Stw. שָׂרָה.

מִשְׂרְפוֹת* (von שָׂרַף) *pl. f.* 1) das Brennen, z. B. des Kalkes Jes. 33, 12 (vgl. 1 M. 11, 3). 2) Verbrennen, z. B. des Weihrauchs bei der Bestattung Jer. 34, 5. 3) מִשְׂרְפוֹת מַיִם (viell. Schmelzhütten am Wasser, s. Thes. p. 1341) *N. pr.* eines Ortes in der Nähe von Sidon, heute *'Ain Mescherfî* (van de Velde, *Mem.* 335) Jos. 11, 8. 13, 6.

מַשְׂרֵקָה (edle Rebenpflanzung, s. שֹׂרֵק) *N. pr.* eines wahrscheinlich idumäischen Ortes 1 M. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

מַשְׂרֵת Pfanne 2 Sam. 13, 9 (Chald. מַסְרִיתָא, מַסְרֵיתָא dass.). Die Herkunft des Wortes ist dunkel.

מַשׁ *N. pr.* 1 M. 10, 23. Schon Bochart combinirte mit diesem Namen den des *mons Masius*, ὄρος Μάσιον nördlich von Nisibis: der *Gûdî* der Araber, von welchem der نهر مصحا herabfliesst, s. Thes. p. 823.

מַשָּׁא (von נָשָׁא) *m.* 1) Wucher נָשָׁא מַשָּׁא Wucher treiben Neh. 5, 7. 2) das, was jemand schuldig ist Neh. 10, 32.

מֵשָׁא einer von den Grenzorten des joktanitischen Arabien, nur 1 M. 10, 30. Nach Thes. p. 823 die Ostgrenze bei *Mesene* (ميشان) am Ausfluss des Pasitigris in den Persischen Meerbusen. Dagegen nach Knobel und Sprenger (Alte Geogr. Arabiens 264) *Bîscha* im nördlichen Jemen.

מַשְׁאָב* (von שָׁאַב) *m.* Pl. מַשְׁאַבִּים Schöpfrinne, in welche man Wasser für das Vieh schöpft, *canalis* Richt. 5, 11.

מַשָּׁאָה (von נָשָׁא) *f.* Schuld, *debitum* 5 M. 24, 10. Spr. 22, 26, s. v. a. מַשָּׁא *no.* 2.

מַשָּׁאוֹן *m.* Täuschung, Betrug Spr. 26, 26. Stw. נָשָׁא *no.* 2 täuschen.

מַשֻּׁאוֹת Ps. 74, 3, s. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׁאָל (Bitte) *N. pr.* Levitenstadt im St. Ascher Jos. 19, 26. 21, 30. 1 Chr. 6, 59 heisst sie zusammengezogen מָשָׁל für מִשְׁאָל.

מִשְׁאָלָה* (von שָׁאַל) *f.* Pl. *cstr.* מִשְׁאֲלוֹת Bitte Ps. 20, 6. 37, 4.

מִשְׁאֶרֶת (von שאר, s. d.) *f.* Backtrog, wenigstens: Behälter für den Teig, wozu jetzt im Orient hölzerne Schüsseln dienen 2 M. 7, 28 (neben תַּנּוּר). 12, 34. 5 M. 28, 5. 17.

מִשְׁבְּצוֹת *pl. f.* 1) mit זָהָב: Goldwirkerei, Stoff mit eingewirkten Goldfäden Ps. 45, 14. S. שָׁבַץ *no.* 1. 2) Fassungen der Edelsteine 2 M. 28, 11. 13. 14. 25. 39, 13. 16. S. das Stw. *no.* 2.

מַשְׁבֵּר *m. cstr.* מַשְׁבַּר (vgl. מִרְבַּץ, מַרְבֵּץ Ort des Lagers) Hos. 13, 13 *matrix*, Muttermund (eig. Durchbruchsort) Jes. 37, 3. 2 Kön. 19, 3.

מִשְׁבָּר* *m.* nur im Plur. Brandungen, sich brechende Wellen Ps. 42, 8. 88, 8. Jon. 2, 4. מִשְׁבְּרֵי־יָם Ps. 93, 4. Auch bei uns heissen Wellen, welche durch die Bewegung des Meeres über Klippen hervorgebracht werden, Brecher.

מִשְׁבָּת*, nur Pl. מִשְׁבַּתִּים *m.* Vertilgungen, Unfälle Klagel. 1, 7, vgl. das Stw. שָׁבַת *Hiph. no.* 3.

מִשְׁגֶּה (von שָׁגָה) *m.* Versehn, Irrthum 1 M. 43, 12.

מָשָׁה (Wz. מש, s. zu משש) 1) streifen; dah. אֶמֶשׁ, w. m. n., 2) ziehen (wie מוּשׁ), herausziehen 2 M. 2, 10; *trop.* retten Jes. 63, 11.

Hiph. herausziehen 2 Sam. 22, 17. Ps. 18, 17 (Syr. ܡܫܳܐ dass.).

Derivate: מֶשִׁי, אֶמֶשׁ, und die *Nomm. pr.* מֹשֶׁה, נִמְשִׁי.

מֹשֶׁה *N. pr.* Mose, Sohn des Amram, aus dem St. Levi, der Mittler der Gesetzgebung und des A.B. Dah. תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetz Mose's Esra 3, 2. 7, 6. 2 Chr. 23, 18; סֵפֶר תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetzbuch Mose's Jos. 23, 6. 2 Kön. 14, 6, auch bloss: סֵפֶר מֹשֶׁה 2 Chr. 25, 4. *LXX.* Μωυσῆς. — 2 M. 2, 10 wird der Name מֹשֶׁה etymologisch gedeutet in den Worten der ägyptischen Königstochter: מִן־הַמַּיִם מְשִׁיתִהוּ *aus dem Wasser habe ich ihn gezogen.* Da dies Worte der Aegypterin sind, so ist es wahrsch., dass auch im Sinne des Erzählers der Name als ägyptischer gelten, und dass ihm nur eine hebr. Deutung durch Anlehnung an das Stw. מָשָׁה gegeben werden soll. Schon Josephus (Arch. 2, 9, 6. c. Ap. 1, 31) berichtet eine ägypt. Etymologie: *τὸ γὰρ ὕδωρ μῶ οἱ Αἰγύπτιοι καλοῦσιν, ὐσῆς δὲ τοὺς ἐξ ὕδατος σωθέντας.* Ebenso deuten Neuere seit Jablonski (Opusc. I, 152 ff.) den Namen nach kopt. ⲘⲰ *Wasser*, und ⲞⲨϪⲈ *gerettet.* Es genügt, mit Lauth u. Ebers an ägypt. *mes, mesu, Kind* (eig. aus dem Mutterleibe gezogen) zu erinnern: die Namensform מֹשֶׁה sollte eben eine

hebräische Ableitung möglich machen. Neuerdings glaubt J. Lauth in altägypt. Urkunden detaillirte Nachrichten über den biblischen Moses gefunden zu haben. S. J. Lauth, Moses der Ebräer, München 1868, ders., Moses-Osarsiph in ZDMG. XXV, 139 ff. Gegen ihn Pleyte in Aeg. Ztschr. 1869, 30 ff., 100 ff.

מַשָּׁה (von נָשָׁה) *m.* Schuld 5 M. 15, 2.

מְשׁוֹאָה *f.* 1) Verwüstung Zeph. 1, 15. 2) verödete Plätze Hiob 30, 3. 38, 27. S. zunächst שׁוֹאָה.

מַשּׁוּאוֹת *pl. f.* Trümmer. Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *ewige Trümmer.* 73, 18: הִפַּלְתָּם לְמַשּׁוּאוֹת *du lässest sie in Trümmer zerfallen.* Parall. הָיוּ לְשַׁמָּה, obgleich von Personen die Rede ist. — Das Wort ist aramaisirende Form für מְשׁוֹאוֹת (Stw. שׁוֹא = שָׁאָה), gebildet wie die *Imperff.* יַלִּין für יָלִין, יַלִּיז für יָלִיז, und das *Nomen* מַשּׁוֹט = מָשׁוֹט (Ges. § 72, Anm. 9).

מְשׁוֹבָב (zurückgeführt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 34.

מְשׁוּבָה (von שׁוּב) *f.* 1) Abfall, Abtrünnigkeit. Spr. 1, 32: מְשׁוּבַת פְּתָיִם *der Abfall der Thoren* (von der Weisheit). Insbes. Abtrünnigkeit von Jahve Jer. 8, 5. Hos. 11, 7: מְשׁוּבָתִי *Abtrünnigkeit von mir.* Plur. מְשׁוּבוֹת Jer. 2, 19. 2) *Concr.* מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל das abtrünnige Israël Jer. 3, 6. 8. 11. 12.

מְשׁוּגָה *f.* Irrthum, Vergehn Hiob 19, 4. Stw. שׁוּג = שָׁגָה und שָׁגַג.

מָשׁוֹט Ez. 27, 29, und **מִשּׁוֹט** ebend. V. 6 Ruder, vom Stw. שׁוּט rudern. Ueber die Form מִשּׁוֹט s. מַשּׁוּאוֹת.

מְשׁוּסָה Jes. 42, 24 Kt. f. מְשִׁסָּה Plünderung.

מָשַׁח (Wz. מש, s. zu משש), *impf.* יִמְשַׁח *inf.* auch מָשְׁחָה 2 M. 29, 29 eig. streichen, bestreichen, mit der Hand über etwas hinziehen, ar. مَسَحَ. Dah. 1) mit Farbe bestreichen Jer. 22, 14, insbes. mit Oel 2 M. 29, 2. מָשַׁח מָגֵן den Schild (mit Oel) bestreichen, damit das Leder geschmeidiger und undurchdringlicher werde Jes. 21, 5. 2 Sam. 1, 21. Dah. *salben,* durch Salbung einweihen (von der gewöhnlichen Salbung nach dem Bade wird סוּךְ gebraucht), z. B. einen Priester 2 M. 28, 41, einen Propheten 1 Kön. 19, 16, einen König 1 Sam. 10, 1. 1 Kön. 1, 34, auch leblose Dinge, z. B. heilige Gefässe 2 M. 40, 9. 11. 3 M. 8, 11, einen Salbstein 1 M. 31, 13. Vollst. sagt man: מָשַׁח פ׳ לְמֶלֶךְ jem. zum Könige salben 1 Kön. 19, 15, elliptisch 2 Sam. 19, 11: *Absalom, den wir* (zum Könige) *über uns gesalbt haben.* Das, womit jemand salbt oder gesalbt wird, steht mit בְּ Ps. 89, 21, im *Acc.* Ps. 45, 8. Am. 6, 6.

2) die Hand über etwas hinstreichen, es bemessen, abmessen; so arab. مَسَحَ, aram. מְשַׁח, woher syr. ܡܫܘܚܬܐ Maass, hebr. nur in מִשְׁחָה und מָשְׁחָה Maass, Antheil, vgl. talm. מָשׁוֹחַ Feldmesser.

Niph. pass. von Kal *no.* 1 gesalbt werden 3 M. 6, 13. 4 M. 7, 10. 84. 88.

Derivate: folgen ausser מָשִׁיחַ, מִמְשַׁח.

מְשַׁח *chald.* Oel Esra 6, 9. 7, 22.

מִשְׁחָה (von מָשַׁח) *f.* 1) Salbung. שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה das Salböl 2 M. 25, 6. 29, 7. 21. שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ das heilige Salböl 2 M. 30, 25. 31.

2) Theil, Antheil, *portio* 3 M. 7, 35. Stw. מָשַׁח *no.* 2.

מָשְׁחָה *f.* 1) *inf.* von מָשַׁח salben. S. oben. 2) Portion, Antheil 4 M. 18, 8. S. das vorherg. *no.* 2.

מַשְׁחִית *Subst.* (eig. *Part. Hiph.* von שָׁחַת) 1) Verderben, Verwüstung, eig. das Verderbende, Verwüstende 2 M. 12, 13. Ez. 5, 16. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *fabri perniciei.* 25, 15. 2) Falle, die ins Verderben führt Jer. 5, 26. 3) Hinterhalt 1 Sam. 14, 15. 4) הַר הַמַּשְׁחִית 2 Kön. 23, 13 Berg des Verderbens, von dem Oelberge, weil dort mehrere Götzen der benachbarten Völker verehrt wurden. Ebenso heisst Jer. 51, 25 das Reich Babel.

מִשְׁחָר *m.* die Zeit der Morgenröthe (שַׁחַר), die Frühe Ps. 110, 3.

מַשְׁחֵת *m.* s. v. a. מַשְׁחִית Verderben Ez. 9, 1.

מָשְׁחַת (von שָׁחַת) *m.* etwas Zerstörtes, Entstelltes Jes. 52, 14.

מָשְׁחָת* (von שָׁחַת) *m.* Verderbniss, etwas Verdorbenes 3 M. 22, 25.

מִשְׁטוֹחַ *m.* Ez. 47, 10 und מִשְׁטָח 26, 5. 14 (von שָׁטַח) Ort, wo etwas ausgebreitet, ausgespannt wird.

מִשְׁטָר *m.* Herrschaft. Hi. 38, 33: אִם־תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ *oder bestimmst du seine* (des Himmels) *Herrschaft über der Erde?* Stw. שָׁטַר.

מֶשִׁי *m.* Ez. 16, 10. 13 nach den hebr. Auslegern: Seide, seidenes Zeug. *LXX.* *τρίχαπτον*, d. h. haarfeine Fäden. Die Etymologie (von מָשָׁה) führt auf lang- und daher feingesponnene Fäden, oder auch Zupfseide, ausgezogene Seide, nach der Angabe von Plinius (*H. N. XI, cap.* 22), dass die Seide in halbseidenen Gewändern aus dem östlichen Asien kam, und in Griechenland erst wieder aufgelöst, und dann zu feinen ganzseidenen zusammengewebt worden sei.

מֶשִׁי s. מוּשִׁי.

מְשֵׁיזַבְאֵל (von Gott befreit) *N. pr. m.* Neh. 3, 4. 10, 22. 11, 24.

מָשִׁיחַ (von מָשַׁח) *m.* 1) eig. *adj. verbale pass.* gesalbt, z. B. vom Schilde 2 Sam. 1, 21. הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester, d. h. der Hohepriester 3 M. 4, 3. 5. 16. 2) *Subst.* Gesalbter, *Χριστός*, d. h. Fürst Dan. 9, 25, vollst. מְשִׁיחַ יְהוָה Gesalbter Jahve's, Beiname der Könige, sofern sie durch Salbung dazu geweiht wurden, im Namen Jahve's zu regieren und seinen Willen auf Erden verwirklichen zu helfen 1 Sam. 2, 10. 35. 12, 3. 5. 16, 6. 24, 7. 11. 26, 9. 11. Ps. 2, 2. 18, 51. 20, 7, auch von Cyrus Jes. 45, 1. Plur. von den Patriarchen Ps. 105, 15.

מָשַׁךְ (Wz. מש, s. zu משש) *impf.* יִמְשֹׁךְ 1) ziehen (das arab. مسك bed. gew. halten, fassen, ergreifen, vgl. unten *no.* 2) 5 M. 21, 3, mit dem *Acc.* der Pers. jemanden wohin ziehen, mit אֶל des Ortes Richt. 4, 7, wohinziehen, mit בְּ Ps. 10, 9, herausziehen, mit מִן 1 M. 37, 28. Hiob 40, 25, herbeiziehen Jes. 5, 18. Hiervon folgende Formeln und Bedeutungen: — *a*) מָשַׁךְ הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn, spannen 1 Kön. 22, 34. Jes. 66, 19. — *b*) מָשַׁךְ הַזֶּרַע den Saamen ziehn, d. h. in lange Furchen streuen, säen Amos 9, 13, vgl. Ps. 126, 6. — *c*) vom langgezogenen Tone des Hornes: מְשֹׁךְ הַיּוֹבֵל 2 M. 19, 13 und מְשֹׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5 das Lärmhorn blasen, Lärm blasen, s. v. a. תָּקַע בַּשּׁוֹפָרוֹת in die Trompeten stossen Jos. 6, 4. 8. 9. 13. 16. 20, vgl. V. 5. — *d*) Hos. 7, 5: מָשַׁךְ יָדוֹ אֶת־לֹצְצִים *er zieht seine Hand mit Spöttern,* wahrsch. zieht sich mit ihnen herum, gemeiner Ausdruck für: macht sich mit ihnen gemein. — *e*) in die Länge ziehen s. v. a. lang machen, dauern lassen, bewahren Neh. 9, 30. Ps. 36, 11: מְשֹׁךְ חַסְדְּךָ לְיֹדְעֶיךָ *lass dauern deine Huld gegen deine Verehrer.* 85, 6. 109, 12. Jer. 31, 3: מְשַׁכְתִּיךְ חָסֶד *ich habe dir Huld bewahret* (so ist im Syr. von ܢܓܕ ziehen das *Subst.* ܢܘܓܕܐ lange Dauer). — *f*) übertr.: zu oder an sich ziehen HL. 1, 4: *ziehe mich, so wollen wir eilen.* Hierher gehört wohl auch Kohel. 2, 3: לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן אֶת־בְּשָׂרִי *meinen Leib durch Wein zu ziehen,* d. i. ihn durch den Reiz des Genusses bestimmen, Folge zu leisten (vgl. talmud. משך laben und Thes. p. 826). — *g*) ziehen für: gehen, wandern, wie chald. אִתְנְגֵד, נְגַד gehen, fortgehn, eig. *trahere.* Richt. 4, 6: מָשַׁכְתָּ בְּהַר תָּבוֹר *ziehe auf den Berg Tabor. Vulg. duc exercitum.* 20, 37: וַיִּמְשֹׁךְ הָאֹרֵב *und der Hinterhalt zog aus. LXX. ἐξεχύθη.* 2 M. 12, 21: מִשְׁכוּ וּקְחוּ לָכֶם *geht und nehmt euch. LXX. ἀπελθόντες λάβετε ὑμῖν.* So wahrsch. auch Richt. 5, 14 (s. *no.* 2) und Hi. 21, 33.

2) ergreifen, nehmen mit בְּ viell. Richt. 5, 14 (s. jedoch *no.* 1, *g*), und verstärkt: davonraffen Ps. 28, 3. Hiob 24, 22. Ez. 32, 20.

Niph. sich hinausziehen, aufgeschoben werden Jes. 13, 22. Ez. 12, 25. 28. Vgl. Kal 1, *litt. e.*

Pu. lang gedehnt sein: 1) in zeitlichem Sinne Spr. 13, 12: תּוֹחֶלֶת מְמֻשָּׁכָה

langhingezogenes Harren. 2) in physischem Sinne: langgestreckt, hochgewachsen sein (vgl. مَمْشُوق von مشق) Jes. 18, 2. 7. Davon מוֹשְׁכוֹת und

מֶשֶׁךְ *m.* 1) das Ziehen. Ps. 126, 6: מֶשֶׁךְ הַזָּרַע *das Ziehen des Saamens* (vgl. Amos 9, 13), d. h. das Saamenstreuen, Säen. 2) Erwerb, Besitz Hiob 28, 18. 3) *N. pr.* die Moscher, ein Volk, welches die moschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Colchis bewohnt Ps. 120, 5, ausserdem immer in Verbindung mit תֻּבַל, תּוּבַל den Tibarenern 1 M. 10, 2. Ez. 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1, welche beide benachbarte Völker auch bei Herodot (3, 94. 7, 78) verbunden werden. Die sam. *Mss.* haben מושיך u. מושך. *LXX.* Μοσόχ, *Vulg*, *Mosoch* (assyr. *Muski* Moschien, *Muskai* Moscher). S. noch Dorn, Caspia St. Petersburg 1875, XXVIII. Schrader, KAT. 13.

מִשְׁכּוֹת s. מוֹשְׁכוֹת.

מִשְׁכָּב (von שָׁכַב) *m.* 1) Liegen, 2 Sam. 4, 5: מִשְׁכַּב הַצָּהֳרָיִם *Mittagsruhe.* Für: Krankenlager Ps. 41, 4. Insbes. vom Beischlaf. 3 M. 18, 22: *und bei Männern sollst du nicht liegen* מִשְׁכְּבֵי־אִשָּׁה *wie beim Weibe.* 2, 13. 4 M. 31, 17: מִשְׁכַּב זָכָר Beischlaf des Mannes. V. 18. 35. 2) Lager, Bett 2 Sam. 17, 28. 1 M. 49, 4, dah. auch Todtenlager, Bahre 2 Chr. 16, 14. Jes. 57, 2. Ez. 32, 25.

מִשְׁכַּב *m. chald.* Lager, s. das vor. *no.* 2. Dan. 2, 28. 29. 4, 2. 7, 1.

מִשְׁכָּן (von שָׁכַן) *m.* Plur. ים— und ות— 1) Wohnung der Menschen Hi. 18, 21 (auch von der letzten Wohnung, dem Grabe Jes. 22, 16), der Thiere, also s. v. a. Lager Hiob 39, 6, Gottes, mithin vom Tempel Ps. 46, 5. Plur. Ps. 84, 2. 132, 5. 2) insbes. Zelt HL. 1, 8. Aeusserst häufig von dem Versammlungszelte der Stiftshütte 2 M. 25, 9. 26, 1 ff. 40, 9 ff. Vollst. מִשְׁכַּן הָעֵדוּת Wohnung des Zeugnisses 2 M. 38, 21. 4 M. 1, 50. 53. 10, 11. Aus 2 M. 26, 7 erhellt, dass es insbesondere das Bettergerüste im Ggstz. von אֹהֶל, der darüber befindlichen Decke, bezeichnete. Daher: מִשְׁכַּן אֹהֶל מוֹעֵד 2 M. 39, 32. 40, 2. 6. 29.

מָשַׁל arab. مَثَلَ, bed. (s. Fleischer in Delitzsch' Spr. 43 f.) eig. stehen, gerade stehen (wie z. B. der Diener, الماثل, vor seinem Herren), oder *trans.* stellen, hinstellen, dah. weiter: sich oder etwas als etwas hinstellen, darstellen, es repräsentiren; oder auch: etwas neben etwas hinstellen und so vergleichen u. s. w. Daher

Kal impf. יִמְשֹׁל 1) ähnlich sein, vgl. *Niph.* u. *Hiph.* und die Derivv. מָשָׁל, מֹשֶׁל, מְשֹׁל. Das Kal ist nur *denomin.*: ein מָשָׁל singen, vortragen, *part.* מֹשְׁלִים Spruchdichter 4 M. 21, 27. Daher *a*) ein Gleichniss vortragen Ez. 24, 3. *b*) ein Sprüchwort gebrauchen Ez. 12, 23. 17, 2. 18, 2. 3. *c*) ein Spottlied singen Joël 2, 17. — 2) herrschen, Herr sein (vgl. arab. مثل بالمملكة eig. er stand da mit der Herrschaft, für: *sustentavit regnum*, vgl. قام ب *rem administravit*) Jos. 12, 2. Ps. 66, 7. Spr. 12, 24. Jes. 40, 10 זְרֹעוֹ מֹשְׁלָה לוֹ *sein Arm herrscht* (waltet) *für ihn.* Das worüber man herrscht steht gew. mit בְּ (wie im Arab., s. oben) 1 M. 3, 16. 4, 7. 24, 2. 44, 8. 26. Spr. 16, 32. 17, 2. 22, 7. Jes. 3, 2, selten mit עַל (eig. auf oder über etwas stehen) Spr. 28, 15, mit folg. לְ u. *Inf.* Macht haben etwas zu thun 2 M. 21, 8. *Part.* מוֹשֵׁל Herrscher, Fürst, Vorgesetzter Spr. 6, 7. 23, 1. 28, 15. Jes. 16, 1. מוֹשֵׁל עַמִּים Ps. 115, 20. Micha 5, 1, zuweilen mit dem Nebenbegriff des Tyrannen Jes. 14, 5. 49, 7. 52, 3 (vgl. נְדִיבִים 13, 2).

Niph. ähnlich sein, gleichen, mit אֶל Jes. 14, 10, עִם Ps. 28, 1. 143, 7, כְּ Ps. 49, 13. 21.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2 in Parabeln reden Ez. 21, 5 (20, 49).

Hiph. 1) vergleichen Jes. 46, 5. 2) herrschen lassen, zum Herren setzen Ps. 8, 7. Dan. 11, 39. *Inf. subst.* הַמְשֵׁל Herrschaft Hiob 25, 2.

Hithpa. wie *Niph.* ähnlich, gleich werden, mit כְּ Hiob 30, 19.

Derivate: מָשָׁל, מְשֹׁל, מֹשֶׁל, מִמְשָׁל, מֶמְשָׁלָה.

מָשָׁל arab. مَثَل *m.* eig. Darstellung, insbes. darstellende Rede, und zwar zunächst allg. von jeder darstellenden Rede höheren Tones und künstlerischer Form, z. B. einer Weissagung 4 M. 23, 7. 18, einem Gedicht mit Lehrinhalt Hiob 27, 1. 29, 1. Ps. 49, 5. 78, 2; dann speciell: 1) Gleichniss, Parabel Ez. 17, 2. 24, 3. 2) Spruch, Denkspruch, dessen Eigenthümlichkeit ursprünglich keineswegs in der Vergleichung oder der Einkleidung in Bildrede lag, sondern in dem Pikanten, Körnigen des Ausdrucks, der aber nach dem Geist des Orients meistens eine gewisse witzige Vergleichung enthält Spr. 1, 1. 6. 10, 1. 25, 1. 26, 7. 9. Koh. 12, 9. Hiob 13, 12. 1 Kön. 5, 12. Weil dergleichen kurze Sprüche oft sprüchwörtlich werden (1 Sam. 24, 14), so ist es 3) Sprüchwort, *παροιμία*, z. B. 1 Sam. 10, 12. Ez. 18, 2. 3. 12, 22. 23. Vgl. *παραβολή* Luc. 4, 13. 4) Spottlied Jes. 14, 4. Micha 2, 4. Hab. 2, 6. הָיָה לְמָשָׁל וְלִשְׁנִינָה zum Spottliede werden, geworden sein 5 M. 28, 37. 1 Kön. 9, 7.

מָשָׁל *N. pr.* s. מִשְׁאָל.

מְשֹׁל* *inf. nom.* wie שְׂחוֹק Spottlied Hiob 17, 6.

מֹשֶׁל* *m.* 1) etwas Gleiches, Aehnliches Hi. 41, 25. 2) Herrschaft Zach. 9, 10.

מִשְׁלָח (von שָׁלַח) *m.* 1) Ort, wo man (jemanden) hinschickt, hingehn lässt. Jes. 7, 25: מִשְׁלַח שׁוֹר Ort, wohin man Rinder treibt. 2) mit יָד und יָדַיִם etwas, woran man Hand legt, Geschäft 5 M. 15, 10. 23, 21. 28, 8. 20. Besitz 5 M. 12, 7. 18.

מִשְׁלַח, מִשְׁלוֹחַ (von שָׁלַח) *m.* 1) Schicken Esth. 9, 19. 22. 2) mit יָד das, wonach man die Hand ausstreckt, wovon man Besitz ergreift, der Besitz Jes. 11, 14.

מִשְׁלַחַת *f.* des vor. 1) Sendung, Schaar (von Engeln) Ps. 78, 49. 2) Entlassung (vom Kriegsdienste oder aus der Gefangenschaft) Koh. 8, 8. Vgl. das Verbum *Pi. no.* 2.

מְשֻׁלֹּשׁ s. שָׁלוֹשׁ.

מְשֻׁלָּם (Vertrauter *sc.* Gottes, vgl. Jes. 42, 19) *N. pr.* mehrerer Personen, besonders in den spätern Büchern Esra 8, 16. 10, 15. 29. Nehem. 3, 4. 6. 30 u. s. w.

מְשִׁלֵּמוֹת (s. v. a. מְשַׁלְּמוֹת *retribuentes*) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 28, 12. 2) Neh. 11, 13, wofür 1 Chr. 9, 12 מְשִׁלֵּמִית.

מְשֶׁלֶמְיָה (für מְשַׁלֶּמְיָה Jahve vergilt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 21, mit ־יָהוּ— 26, 1. 2. 9, wofür auch שֶׁלֶמְיָהוּ 26, 14.

מְשִׁלֵּמִית s. מְשִׁלֵּמוֹת.

מְשֻׁלֶּמֶת (Freundin *sc.* Gottes) *N. pr.* der Gemahlin Manasse's 2 Kön. 21, 19.

מְשַׁמָּה (von שָׁמֵם) *f.* 1) Verwüstung Ez. 6, 14. 33, 28. Plur. Jes. 15, 5. Jer. 48, 34. 2) Entsetzen Ez. 5, 15.

מִשְׁמַן* (von שָׁמֵן) *m. cstr.* מִשְׁמַן Fettigkeit. Jes. 17, 4: מִשְׁמַן בְּשָׂרוֹ *sein fetter Leib.* Plur. מִשְׁמַנִּים 1) die fetten, fruchtbaren Gegenden (eines Landes) Dan. 11, 24. 2) als *concr.* die Fetten, d. h. Wohlbeleibten, Kräftigen (von den Kriegern) Ps. 78, 31. Jes. 10, 16. Vgl. das gr. *λιπαρός* bei Passow *no.* 1.

מִשְׁמַנָּה oder מַשְׁמַנָּה (Fett) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 10.

מַשְׁמַנִּים *pl. m.* fette Bissen Neh. 8, 10.

מִשְׁמָע (von שָׁמַע) *m.* 1) das, was man hört Jes. 11, 3. 2) *N. pr. m.* *a*) 1 M. 25, 14. *b*) 1 Chr. 4, 25.

מִשְׁמַעַת *f.* des vorigen. 1) geheimere Audienz des Monarchen, zu welcher nur die vornehmern Beamten zugelassen werden 1 Sam. 22, 14. 2 Sam. 23, 23. 1 Chr. 11, 25. 2) Gehorsam, als *concr.* Hörige, Unterworfene Jes. 11, 14.

מִשְׁמָר (von שָׁמַר) *m.* 1) Wache, Wachposten, vom Orte Neh. 7, 3. Jer. 51, 12, von den Personen Neh. 4, 3. 16. Hiob 7, 12. Ez. 38, 7: *sei du ihnen zur Wache,* d. h. der, welcher Wache über sie hält, sie beaufsichtigt. 2) Wache f. Gefängniss 1 M. 40, 3 ff. 42, 17. 3) das, was man zu hüten, zu bewahren hat. Spr. 4, 23: מִכָּל־מִשְׁמָר *vor allen Dingen, die du zu hüten*

hast. 4) was beobachtet wird, Gebrauch Neh. 13, 14.

מִשְׁמֶרֶת *plur.* מִשְׁמָרוֹת *f.* des vor. 1) Wache 2 Kön. 11, 5. 6, Wachposten Jes. 21, 8. Hab. 2, 1, von den wachhabenden Personen Neh. 7, 3. 12, 9. 13, 30. 2) Aufbewahrung 2 M. 12, 6. 16, 32. 33. 34. *Concr.* etwas, was man bewahrt 1 Sam. 22, 23. 3) was man beobachtet, Gesetz, Befehl, Gebrauch 1 M. 26, 5. 3 M. 18, 30. 22, 9. 4) das Abwarten, Besorgen eines Geschäftes. 4 M. 4, 27. 31: זֹאת מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *diess ist die Besorgung ihres Tragens*, diess haben sie zu tragen. 3, 31. Daher שָׁמַר מִשְׁמֶרֶת הַמִּשְׁכָּן 4 M. 1, 53, oder הַקֹּדֶשׁ 3, 28, oder יְהוָֹה 3 M. 8, 35 den Dienst beim Versammlungszelte thun, seltener bloss: Wache halten. 5) das Festhalten an jemandes Sache 1 Chr. 12, 29: מַרְבִּיתָם שֹׁמְרִים מִשְׁמֶרֶת בֵּית שָׁאוּל *der grösste Theil von ihnen blieb dem Hause Saul's treu.*

מִשְׁנֶה (von שָׁנָה) *m.* 1) Verdoppelung, das Doppelte 2 M. 16, 22. Jes. 61, 7. מִשְׁנֶה־כֶסֶף das Doppelte an Geld 1 M. 43, 15 (aber כֶּסֶף מִשְׁנֶה V. 12 ist: zweites Geld s. v. a. כֶּסֶף אַחֵר V. 22). 2) (gleichsam die Verdoppelung der Schrift) Abschrift, Copie 5 M. 17, 18. Jos. 8, 32. Andere (z. B. Delitzsch, Gen. 4. A. 20) erklären den Ausdruck מִשְׁנֵה תּוֹרַת מֹשֶׁה oder מִשְׁנֵה הַתּוֹרָה הַזֹּאת als *das Wiederholte dieses Gesetzes*, d. i. dieses wiederholte Gesetz und sehen hierin die alte Bezeichnung des Deuteronomium, n. der Uebers. der *LXX.: τὸ δευτερονόμιον τοῦτο.* 3) der zweite Platz, der Reihe oder dem Range nach; gew. als Genet. nachgesetzt. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה zweiter Priester, der zunächst auf den Hohenpriester (כֹּהֵן הָרֹאשׁ) folgt 2 Kön. 25, 18. Jer. 52, 24. Pl. כֹּהֲנֵי הַמִּשְׁנֶה *sacerdotes secundarii* 2 Kön. 23, 4. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweite Wagen 1 M. 41, 43. אָחִיהוּ מִשְׁנֵהוּ sein zweiter Bruder 2 Chr. 31, 12. עִיר מִשְׁנֶה die zweite Abtheilung der Stadt Neh. 11, 9, auch bloss מִשְׁנֶה 2 Kön. 22, 14. Zeph. 1, 10. 4) *concr.* der Zweite. מִשְׁנֵה הַמֶּלֶךְ der Zweite nach dem Könige 2 Chr. 28, 7, vgl. 1 Sam. 23, 17. Esth. 10, 3. Tob. 1, 22, insbesond. der zweite Bruder 1 Chr. 5, 12. 1 Sam. 8, 2. — Pl. אֲחֵיהֶם הַמִּשְׁנִים ihre übrigen Brüder, die auf den ältesten folgen 1 Chr. 15, 18. כְּפוֹרֵי כֶסֶף מִשְׁנִים silberne Becher der zweiten Güte Esra 1, 10. 1 Sam. 15, 9: הַמִּשְׁנִים (Vieh) von der zweiten Geburt, welches für besser gehalten wurde, vgl. Rödiger in Gesen. Thes. p. 1451, b.

מְשִׁסָּה (von שָׁסַס) *f.* Plünderung, Beute, הָיָה לִמְשִׁסָּה zur Beute werden 2 Kön. 21, 14. נָתַן לִמְשִׁסָּה zur Beute hingeben Jes. 42, 24, vgl. 22.

משע* (Wz. מש, s. zu משש) s. v. a. مشع, welches in Cj. II. u. III. die GB. reinigen aufweist, z. B. Baumwolle lesen oder reinigen, rein ausmelken, assyr. משע waschen, *abstergere* (vgl. משש). Davon מִשְׁעִי.

מִשְׁעוֹל *m.* enger Pfad. 4 M. 22, 24: מִשְׁעוֹל הַכְּרָמִים *Engpass zwischen den Weinbergen.* Stw. שָׁעַל.

מִשְׁעִי nur Ezech. 16, 4: לֹא רֻחַצְתְּ לְמִשְׁעִי *du warst nicht gewaschen zur Reinigung*, also: nicht rein gewaschen. Die Endung ־ִי ist (aramaisirend) s. v. a. sonst ־ִית, vgl. רֵאשִׁי = רֵאשִׁית (Ewald § 165, d).

מִשְׁעָם (viell. Geschwindigkeit, s. zu שָׁעַם u. vgl. die Namen מְהִרַי, חוּשִׁים) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 12.

מִשְׁעָן (von שָׁעַן) *m.* Stütze Jes. 3, 1. Trop. Ps. 18, 19.

מַשְׁעֵן *m.* dass. Jes. 3, 1: מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה *jegliche Stütze.* Die Verbindung des *Masc.* und *Fem.* drückt Allgemeinheit aus. Was darunter verstanden sei, wird darauf erklärt, näml. *a)* Speise und Trank V. 1 (vergl. סָעַד) und *b)* schützende Obere V. 2. 3.

מַשְׁעֵנָה *f.* s. das vor.

מִשְׁעֶנֶת *f.* (als *st. absol.* 2 Kön. 4, 31, *cstr.* 18, 21) dass., dann für Stab Richt. 6, 21. 2 Kön. a. a. O.

מִשְׁפָּחָה (von שפח, s. d.) *f. cstr.* מִשְׁפַּחַת mit *Suff.* מִשְׁפַּחְתִּי Pl. מִשְׁפָּחוֹת 1) Geschlecht, Gattung (von Thieren) 1 M. 8, 19. Auch von leblosen Dingen

Jer. 15, 3. 2) Völkerstamm 1 M. 10, 18. 20. 31. 32. 12, 3. Auch von ganzen Völkern Ezech. 20, 32. Jer. 8, 3. 25, 9. Micha 2, 3. 3) bei der israëlitischen Volkseintheilung: Familie, die Unterabtheilung der Stämme 2 M. 6, 14 ff. 4 M. 1, 2: לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבֹתָם *nach ihren Familien und nach ihren Stammhäusern*, vergl. V. 20 ff. 26, 5 ff. 5 M. 29, 17. Jos. 7, 14 ff. 21 5 ff. 1 Sam. 20, 29: זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ *wir haben ein Familienopfer.* Seltener und ungenau auch für שֵׁבֶט z. B. Jos. 7, 17: מִשְׁפַּחַת יְהוּדָה s. v. a. zuvor שֵׁבֶט יְהוּדָה.

מִשְׁפָּט (von שָׁפַט) *m.* 1) Gericht. *a*) die Handlung des Richtens 3 M. 19, 15. 5 M. 1, 17: *das Gericht gebührt Gott.* Ez. 21, 32: עַד בֹּא אֲשֶׁר לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis derjenige kommt, dem das Gericht sc. zukommt.* *b*) Ort des Gerichtes, vollst. מְקוֹם הַמִּשְׁפָּט. בּוֹא בַמִּשְׁפָּט עִם ins Gericht gehen mit jemandem, ihn vor den Richter fordern Hiob 9, 32. 22, 4. Ps. 143, 2, vgl. Hiob 14, 3. Koh. 11, 9. *c*) Richterspruch 1 Kön. 3, 28. 20, 40. Ps. 17, 2. 72, 1. Plur. מִשְׁפְּטֵי יְהוָה die Gerichte, Rathschlüsse Gottes Ps. 19, 10. 119, 75. 137. Insbesondere Strafurtheil. דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת־פ׳ Strafurtheile aussprechen gegen jem. Jer. 1, 16. 4, 12. 39, 5. 52, 9. 2 Kön. 25, 6 (s. dies. Phrase *no.* 2). Selbst f. Strafe Jes. 53, 8.

2) das, worüber gerichtet wird. *a*) Rechtssache 4 M. 27, 5. Hiob 13, 18. 23, 4. שָׁפַט, עָשָׂה מִשְׁפַּט פְּלוֹנִי die Rechtssache jemandes führen, sein Vertheidiger sein 5 M. 10, 18. Ps. 9, 5 (vgl. דִּין und רִיב). דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת mit jem. rechten Jer. 12, 1. *b*) Schuld, Verbrechen. מִשְׁפַּט דָּמִים Blutschuld Ezech. 7, 23. Jer. 51, 9. 5 M. 21, 22: חֵטְא מִשְׁפַּט־מָוֶת *eine Sünde, welche Todesstrafe verwirkt,* vgl. 19, 6.

3) was vom Richter und Gesetzgeber festgesetzt ist, was Rechtens ist, das Recht. הִטָּה מִשְׁפָּט das Recht beugen 5 M. 16, 19. 27, 19. 1 Sam. 8, 3. עָשָׂה מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit üben Jer. 22, 15. 23, 5. 33, 15. מֹאזְנֵי מִשְׁפָּט richtige Wage Spr. 16, 11. לַמִּשְׁפָּט nach dem Recht Jer. 46, 28, und בְּלֹא מִשְׁפָּט ohne Recht Spr. 16, 11. Jer. 22, 13. Insbes. *a*) Gesetz, syn. von חֹק. 2 M. 21, 2. 24, 3, bes. von Gottes Gesetzen. 3 M. 18, 4. 5. 26. 19, 37. 20, 22. *Collect.* von sämmtlichen Gesetzen (wie wir sagen: das mosaische Recht, *ius civile*) z. B. מִשְׁפַּט יְיָ Jes. 51, 4, und bloss מִשְׁפָּט 42, 1. 3. 4 das göttliche Recht, die Religion Gottes. *b*) Recht, das jemand hat, z. B. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה das Wiederkaufsrecht Jer. 32, 7. מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ das Recht des Königs 1 Sam. 8, 9. 11. Insbes. das, was jemandem nach dem Rechte zukommt. 5 M. 18, 3: מִשְׁפַּט הַכֹּהֲנִים *was den Priestern zukommt.* 1 Sam. 2, 13. *c*) auch bloss: Gewohnheitsrecht, Sitte, Gebrauch 1 Kön. 18, 28. 2 Kön. 11, 14. 17, 33. 34. 40. *d*) das Rechte im Sinne des richtigen, zweckmässigen Verhaltens Jes. 28, 26: יִסְּרוֹ לַמִּשְׁפָּט *er* (Gott) *hat ihn angeleitet zum Rechten.* *e*) Art und Weise (vgl. das griech. δίκην nach Art und Weise, z. B. ἐσόπτρου δίκην wie ein Spiegel, das lat. *hoc pacto*). 2 M. 26, 30. 2 Kön. 1, 7: מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ *wie war der Mann beschaffen?* Richt. 13, 12: מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ *was soll des Knaben Art und Thun sein?*

מִשְׁפְּתַיִם *dual.* 1 M. 49, 14. Richt. 5, 16 s. v. a. שְׁפַתַּיִם Ps. 68, 14 wahrsch. Viehhürden, nämlich die offenen Sommerställe, in welchen das Vieh in wärmeren Gegenden den ganzen Sommer über zubringt, von שָׁפַת setzen, wie *stabula* (vgl. Virg. *Georg.* 3, 228 und Voss Anm. zu d. St.), von *stare,* sonst מִכְלָה, גְּדֵרָה. Der Dual kommt wohl daher, weil eine solche Hürde, wie unsere Schaafhürden, aus zwei Abtheilungen bestand, für die verschiedenen Arten des Viehes (daher auch der Dual גְּדֵרֹתַיִם Jos. 15, 36). *Zwischen den Hürden liegen* ist an den angef. Stellen sprüchwörtlicher Ausdruck von der behaglichen Ruhe des Hirten und Landmannes. Die alten Ueberss. haben an mehreren Stellen: Grenzpfähle, gegen den Zusammenhang. Gewöhnlich: Tränkrinnen f. das Vieh, aber das Stw. سفت bedeutet

nicht trinken überhaupt, sondern nur das Trinken, welches keine Sättigung und Nahrung gibt, und den Durst nur immer noch vermehrt.

מֶשֶׁק* (Wz. מש, s. zu משש) s. v. a. מָשַׁךְ مسك besitzen, vgl. den Buchst. כ. Daher מִמְשָׁק ein Ort, der von etwas in Besitz genommen ist, *possessio*, und

מֶשֶׁק *m.* nur 1 M. 15, 2 Besitz, s. v. a. מֶשֶׁךְ. Daher בֶּן־מֶשֶׁק Sohn des Besitzes, Besitzer, Erbe. Uebersetze: *der Erbe meines Hauswesens* wird *der Damascener Elieser.* Das seltene Wort ist gebraucht, um eine Assonanz zwischen בֶּן־מֶשֶׁק und דַּמֶּשֶׂק hervorzubringen, aus welchem Grunde auch דַּמֶּשֶׂק f. בֶּן דַּמֶּשֶׂק, דַּמְשֶׂקִי steht.

מַשָּׁק* (von שקק, mit aramaisirender Verdopp. des ersten Radic. von משש; vgl. dageg. מֶסֶךְ von סכך) *m.* das Einherlaufen Jes. 33, 4.

מַשְׁקֶה *m.* mit *Suff.* מַשְׁקֵהוּ (*Sing.*, s. Gesen. § 93, 9 zu Ende) 1 Kön. 10, 5 1) als *part. Hiph.* von שָׁקָה Mundschenk. 2) Getränk, insbesondere Wein (vgl. שִׁקּוּי) 1 M. 40, 21. 3 M. 11, 34. 1 Kön. 10, 5. 21: כְּלֵי מַשְׁקֶה Trinkgefässe. 3) bewässerte Gegend 1 M. 13, 10. Ezech. 45, 15.

מִשְׁקוֹל (von שָׁקַל) *m.* Gewicht Ez. 4, 10.

מַשְׁקוֹף (von שָׁקַף) *m.* Oberschwelle, Gebälke über der Thür 2 M. 12, 7. 22. 23.

מִשְׁקָל (von שָׁקַל) *m.* 1) das Wiegen. 1 Chron. 22, 3: אֵין מִשְׁקָל *so dass es nicht zu wiegen war.* V. 14. 2 Kön. 25, 16. 2) Gewicht 3 M. 19, 35. 26, 26.

מִשְׁקֶלֶת Jes. 26, 17 und **מִשְׁקֹלֶת** 2 Kön. 21, 13 Setzwage.

מִשְׁקָע (von שָׁקַע) *m.* Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat Ez. 34, 18.

מִשְׁרָה (von שרה auflösen) *f.* Auflösung. 4 M. 6, 3: מִשְׁרַת־עֲנָבִים Trank, der durch Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde.

מַשְׁרוֹקִיתָא (von שרק) *m. chald.* Pfeife, Rohrpfeife, Syringe Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

מִשְׁרָעִי *Nom. gent.* von מִשְׁרָע einem sonst unbekannten Orte 1 Chr. 2, 53. Als *Appell.* wäre letzteres: schlüpfriger Ort, s. v. a. das chald. מַשְׁרוֹעַ.

מָשַׁשׁ Wz. מש (woher auch מוש, משה, משח, משע, משך, משק), مس und مش m. d. GB.: mit der Hand etwas betasten, berühren (ar. مسّ, hebr. משש, מוש). Insbes. dann: mit der Hand über etwas hinstreichen, etwas bestreichen (משח, ماس), wischen über etwas, etwas abwischen (مشّ, مسى, مسح), reinigen (משע, مشع), dah. etwas streifen (s. אֶמֶשׁ von משה). Dah. bes. übertr. auf „ziehen" in den verschiedensten Bedd.; zunächst sinnlich: ziehen (משה, משך), herausziehen (مسا, مسى, مسر, مسن, مسط), durchziehen (den Kamm durch die Haare, sich kämmen: مسح, مشط, مشق), an sich ziehen (dah. ergreifen, nehmen, festhalten, משך, مسك u. dah. besitzen משק); dann übtr.: in die Länge ziehen (משך; مَسَل ein langgezogener „Strich" Landes; مشق lang ausdehnen, z. B. مشق الضَّرْبَ einen langen Hieb mit der Peitsche schlagen), endlich wie unser „ziehen" = gehen u. s. w. (משך, مسل; مشر fliessen; dah. מוש weichen).

Kal betasten (vgl. talmud. מַמָּשׁ handgreifliche Realität) 1 M. 27, 12.

Pi. 1) durchtasten, durchsuchen m. *Acc.* 1 M. 31, 34. 37. Hiob 12, 25. 2) im Finstern tappen 5 M. 28, 29. Hiob 5, 14.

Hiph. betasten, greifen mit *Accus.* 2 M. 10, 21.

מִשְׁתֶּה (von שָׁתָה) *m.* mit *Suff.* מִשְׁתָּיו Dan. 1, 5. 8, מִשְׁתֵּיהֶם V. 16 (beides *Sing.*, Gesen. § 93, 9) 1) das Trinken Esth. 5, 4. 7, 2. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן das Trinkzimmer 7, 8. 2) der Trank Dan. 1, 10. Esra 3, 7. Dan. 1, 5. 8. 16. 3) συμπόσιον, Gelag Esth. 1, 3. 2, 18. 8, 17, vom Hochzeitgelag Richt. 14, 10. Gastmahl überhaupt 1 M. 19, 3. 21, 8. 26, 30 u. öfter.

מִשְׁתֵּה* *st. emphat.* מִשְׁתְּיָא *chald.* dass. Dan. 5, 10.

מֵת *m.* (*part.* von מות sterben) Todter, Leichnam, s. מות.

מַת* (von מתה, s. d.) nur im Plur. מְתִים

und *defect.* מְתִם *masc.* Männer (nicht *comm.* Leute). 5 M. 2, 34: מְתִם וְהַנָּשִׁים וְהַטָּף *Männer und die Weiber und die Kinder.* 3, 6. Hiob 11, 3. Jes. 3, 25. מְתֵי מִסְפָּר zählige, d. i. wenige 1 M. 34, 30. Ps. 26, 4. Hiob 11, 11.

מַתְבֵּן *m. denom.* von תֶּבֶן Haufe Stroh oder Häcksel Jes. 25, 10.

מתג* (Wz. מת, s. zu מות) ausdehnen. Davon

מֶתֶג *m.* mit *Suff.* מִתְגִּי Zaum Ps. 32, 9. Spr. 26, 3. — Ueber 2 Sam. 8, 1 s. zu אַמָּה *no.* 3.

מתה* (Wz. מת, s. zu מות) eig. dehnen, strecken, recken. Davon מְתֵי (s. d.) und מְתִים Männer, vom „Recken" benannt, also eig. Erwachsene. Vom Sg. kommt die obsolete Form מְתוּ (vgl. chald. אֲבוּ von אָבָה) nur noch in Eigennamen vor, hebr. מְתוּשָׁאֵל, מְתוּשֶׁלַח, phöniz. מְתוּבַעַל u. a. Vgl. im Aeth. *met* = *vir*, insbes. *maritus.*

מָתוֹק *Adj.*, *fem.* und Plural מְתוּקָה, מְתוּקִים (von מָתַק) 1) süss Richt. 14, 14. 18. Koh. 5, 11. Ps. 19, 11. Als *Neutr.* Süssigkeit. Ezech. 3, 3: לְמָתוֹק *der Süssigkeit nach.* 2) angenehm Koh. 11, 7.

מְתוּשָׁאֵל (nach Gesen.: Mann Gottes, von מְתוּ Mann, שֶׁ = אֲשֶׁר, und אֵל; besser von מְתוּ und שׁאל = Mann der Bitte oder des Verlangens) *N. pr.* eines Patriarchen vom Geschlecht Kains 1 M. 4, 18.

מְתוּשֶׁלַח (Mann des Geschosses) *N. pr.* Sohn des Henoch, Grossvater des Noah, der langlebendste von allen Patriarchen († 969 Jahre alt) 1 M. 5, 21 ff.

מָתַח (Wz. מת, s. zu מות), wie im Aram.: ausdehnen Jes. 40, 22. Vgl. arab. مَتَّحَ lang.

Derivat: אַמְתַּחַת Sack.

מָתַי (von מתה) eig. Ausdehnung, von der Zeit: Dauer. Dann *Adv.* der Frage: wann? (arab. مَتَى) 1 M. 30, 30. Spr. 23, 35. לְמָתַי 2 M. 8, 5 und עַד מָתַי bis wann? d. i. wie lange? 1 Sam. 16, 1. אַחֲרֵי מָתַי nach wie langer Zeit? Jerem. 13, 27.

מַתְכֹּנֶת (von תָּכַן) *f.* Maass Ezech. 45, 11, z. B. vom täglichen Pensum 2 M. 5, 8, vgl. תֹּכֶן V. 18. 2 M. 30, 32: בְּמַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem Maasse,* d. h. Verhältnisse der Bestandtheile. 2 Chr. 24, 13: *und sie richteten das Haus Gottes auf* עַל מַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem* (vorigen) *Maasse.*

מַתְּלָאָה Mal. 1, 13 *contr.* aus מַה־תְּלָאָה welche Mühe. S. die Anm. zu מָה *litt. c.*

מְתַלְּעוֹת *pl. f.* s. v. a. מַלְתָּעוֹת Zähne Hiob 29, 17. Joël 1, 6 (beidemal *constr.*).

מְתֹם (von תָּמַם) *m.* etwas Unbeschädigtes, Unversehrtes Ps. 38, 4. 8. Jes. 1, 6. — Richt. 20, 48 ist מתם (*ganz und gar*) durch die Masora geschützt, s. Norzi z. St.

מתן* (Wz. מת, s. zu מות) ar. مَتَنَ ausdehnen, ausziehen (vgl. syr. ܐܬܡܬܢ verziehen, langsam sein), مَتُنَ dauerhaft, stark, fest, beharrlich sein. Davon אֶמְתָּנִי, מָתְנַיִם und viell. das *Nom. pr.* מִתְנִי.

מַתָּן (von נָתַן) *m.* 1) Geschenk 1 M. 34, 12. אִישׁ מַתָּן einer der Geschenke gibt Spr. 19, 6. 2) *N. pr. a)* eines Baalpriesters 2 Kön. 11, 18. 2 Chr. 23, 17. *b)* Jer. 38, 1.

מַתְּנָא *chald. f.* s. v. a. das vor. Geschenk Dan. 2, 6. 48. 5, 17.

מַתָּנָה (von מַתָּן) *fem.* 1) Geschenk 1 M. 25, 6, insbes. Bestechung Koh. 7, 7; Opfergabe 2 M. 28, 38. 2) *N. pr.* eines Ortes zwischen der Wüste und dem moabitischen Gebiete 4 M. 21, 18. 19.

מַתְּנַי (abgek. aus מַתַּנְיָה) *N. pr. m.* 1) Nehem. 12, 19. 2) Esra 10, 33. 3) V. 37.

מִתְנִי *N. gent.* von einem sonst unbekannten Orte מֶתֶן oder מִתְנָה 1 Chr. 11, 43.

מַתַּנְיָה und **מַתַּנְיָהוּ** (Geschenk Jahve's) *N. pr. m.* mehrerer nur einmal erwähnter Personen 2 Kön. 24, 17. 1 Chron. 9, 15. 25, 4. 16. 2 Chr. 20, 14. 29, 13. Esra 10, 26. 27. 30. 37. Nehem. 11, 17. 12, 8. 25. 13, 13.

מָתְנַיִם (von מתן, مَتُنَ stark, fest sein) *dual.* die Hüften, und zwar speciell das sogen. Kreuz (ar. مَتْن), ὀσφύς, wo man den Gürtel anlegt 2 Kön. 4, 29. 9, 1. 1 M. 37, 34, worauf man Lasten trägt Ps. 66, 11, wo der Sitz der Wehen der Gebärerin ist Jes. 21, 3. Nah. 2, 11. Ueber den Unterschied von יָרֵךְ s. u. d. W.

מָתַק *impf.* יִמְתַּק 1) saugen, mit Wohlgefallen geniessen (wie im Syrischen). So Hiob 24, 20: מְתָקוֹ רִמָּה *es laben sich an ihm Würmer.* Arabisch entspricht تَمَطَّق, was theils mit der Zunge schnalzen (vgl. das schallnachahmende طِقْطِق und s. Scheich-zâde zu Beidâwî Sur. 2, 21), theils mit den Lippen schmatzen (s. Mufaṣṣal יד, Z. 4) bed. 2) süss sein (vgl. pers. نوشين süss, von Wz. نوش nutschen) und werden, denn süsse Dinge saugt man und geniesst sie mit Wohlgefallen (vgl. מַצָּה). 2 M. 15, 25. Metaph. Hiob 21, 33: מָתְקוּ לוֹ רִגְבֵי־נָחַל *süss sind ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.*

Hiph. 1) versüssen Ps. 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir zusammen trauliches Gespräch versüssten*, d. h. in tr. G. süsse Stunden zubrachten. 2) *intr.* süss sein Hiob 20, 12.

Derivate: מָתוֹק, מַמְתַקִּים und die ff.

מֶתֶק *m.* Süssigkeit, trop. Annehmlichkeit Spr. 16, 21. 27, 9.

מֹתֶק *m.* Süssigkeit Richt. 9, 11.

מִתְקָה (Süssigkeit, wahrsch. süsser Brunnen, *opp.* מָרָה) Lagerort der Israëliten in der arab. Wüste, nur 4 M. 33, 28.

מִתְרְדָת pers. *N. pr. Mithridates* (von Mithra, dem Sonnengeiste, gegeben) 1) Esra 1, 8. 2) 4, 7.

מַתַּת (für מַתֶּנֶת *f.* von מַתָּן) *f.* Gabe Spr. 25, 14. Koh. 3, 13. Ez. 46, 5. 11.

מַתַּתָּה *N. pr. m.* Esra 10, 33 aus:

מַתִּתְיָה und מַתִּתְיָהוּ (Geschenk Jahve's, durchweg mit *i* aus *a*) *N. pr. m.* *Mattatja* 1) Esra 10, 43. 2) Neh. 8, 4. 3) 1 Chr. 9, 31. 15, 18. 21. 16, 5.

נ (ן)

Nun, der 14te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 50. Der Name נוּן bezeichnet im Aram. und Arab. Fisch. Die phönizische Figur dieses Buchstabens ist 𐤍. Ganz weggefallen ist der obere Strich in der Quadratfigur, welche nachher einen Bindungsstrich bekommen hat (נ), ausgenommen in dem Finalzeichen, welches der ursprünglichen Gestalt des Buchstabens hier und bei andern Buchstaben (z. B. ץ) ähnlicher sieht. Diese und die sehr wenig gebogene Gestalt einiger Inschriften (ל) können mit einem Fische verglichen werden.

Schon unter *Lamed* und *Mem* sind Beispiele bemerkt worden, in welchen es in diese Buchstaben übergeht. Ausserdem findet sich noch die Verwechselung *a*) mit ר z. B. זְרַח chald. דְּנַח die Sonne geht auf; שְׁנַיִם aram. תְּרֵין; viell. auch בֵּן, aram. בַּר; כָּנַע und כָּרַע; *b*) mit י als erstem Stammbuchstaben, das ebenso zur Weiterbildung der Wurzel dient, z. B. יָצַב und נָצַב stellen; נָקַשׁ und יָקַשׁ Vogelstellen. Vgl. Gesen. § 77, Lgb. § 112. Ueber die Einschiebung des *Nun* zur Bildung von *Quadrilitteris* s. Lgb. 863. Porges, Verbalstammbildung 50; über die *Aphaeresis* desselben Lgb. 136.

I. נָא Partikel der Aufforderung und der Bitte, wie unser unbetontes *doch*, lat. *age* und *quaeso, dum* (syr. ܢܳܐ = נָא, vgl. Vorrede S. 21. Im Aethiop. wird נַע *naa* wohlan, komm! als Imperativ flectirt, für: siehe! sagt man: נה *nahu*, נו *nawa*, ני *naja;* im Amhar. ist נא

nāa wohlan! komm!) Es steht 1) nach dem *Imp.*, wenn er eine Bitte oder leichthin gesprochene Aufforderung anzeigt. 1 M. 12, 13: אִמְרִי־נָא *sage doch!* 24, 2: שִׂים־נָא *lege doch einmal!* 24, 45: *lass mich doch einmal trinken!*

2) bei dem *Impf.* *a*) mit der dritten Person, und zwar bei einer Aufforderung Jer. 17, 15: *wo ist das Wort Gottes?* יָבוֹא נָא *es komme doch!* bei einer Bitte oder einem Wunsche Ps. 124, 1: יֹאמַר נָא יִשְׂרָאֵל *(so) spreche Israël.* 129, 1. HL. 7, 9; einer Bitte um Erlaubniss 1 M. 18, 4: יֻקַּח־נָא *es soll doch gebracht werden,* erlaube mir, dass ich bringen lasse. 44, 18; dass etwas nicht geschehe 1 M. 18, 32: אַל־נָא יִחַר לַאדֹנָי *der Herr zürne doch nicht!* — *b*) mit der zweiten Person, neben אַל bei der abwendenden Bitte. 1 M. 18, 3: אַל־נָא תַעֲבֹר *gehe doch nicht vorüber*, dah. ellipt. אַל־נָא nicht doch! s. אַל. — *c*) bei der 1. Person, die dann meist das *He parag.* hat, so in der Selbstaufforderung 1 M. 18, 21. 2 M. 3, 3: אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* 2 Sam. 14, 15, hauptsächlich bei der Bitte um Erlaubniss 2 M. 4, 18: אֵלְכָה נָּא *ich will hingehn, wenn du erlaubst*, oder: *lass mich doch hingehn.* 1 Kön. 1, 12: אִיעָצֵךְ נָא עֵצָה *ich will dir doch einen Rath geben,* mit dem Nebenbegriffe: *wenn es erlaubt ist.* HL. 3, 2. Jes. 5, 1. 4 M. 20, 17: נַעְבְּרָה־נָּא *lasst uns doch durchziehn.* Vgl. 1 M. 18, 4. 44, 18. Ausdruck des Wunsches ist es Hiob 32, 21: אַל נָא אֶשָּׂא פְּנֵי אִישׁ *möge ich keines Menschen Partei nehmen,* Gott verhüte, dass ich parteiisch sei.

3) Mit Conjunctionen und Interjectionen *a*) אַל־נָא s. *no.* 2, b. — *b*) אִם־נָא wenn anders, εἴ ποτε, ἐάν ποτε, wenn man sich bei Setzung einer Bedingung bescheiden ausdrückt 1 M. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן *wenn ich anders Gnade gefunden habe* (was ich freilich nicht weiss, aber doch wünsche). 24, 42. 30, 27. 33, 10. 47, 29. 50, 4. 2 M. 33, 13. 34, 9. — *c*) הִנֵּה נָא siehe einmal! 1 M. 12, 11. 16, 2. — *d*) אוֹי־נָא ach wehe! Jer. 4, 31. 45, 3. Der höflich Bittende häuft den Gebrauch dieser Partikel 1 M. 18, 3. 19, 7. 8. 18. 19.

II. **נָא** *Adj.* roh, halbgekocht (vom Fleische) 2 M. 12, 9. Stw. נִיא arab. نَاءَ *med. Je* roh, halbgekocht sein.

נֹא Ez. 30, 14. 15. 16. Jer. 46, 25 vollst. נֹא־אָמוֹן Nah. 3, 8 ägypt. *N. pr. Theben*, die uralte Hauptstadt Oberägyptens, *Diospolis* der Griechen. Vgl. אָמוֹן *no. III.* — *LXX.* bei Ezech. Διόσπολις, bei Nahum: μερὶς Ἀμμών. Letzteres scheint etymologische Uebersetzung nach dem ägyptischen *noh* Schnur, Messschnur, daher Erbtheil, Besitz, mithin נֹא אָמוֹן *portio, possessio Amonis*, Sitz des Gottes Amon, welcher dort vorzüglich verehrt wurde. Sonst liesse sich auch erklären: *Na-Amon*, was dem Amon gehört, (Stadt) des Amon, oder aus *na* gleich *ma* Haus: Ort des Amon.

נאד* arab. نَأَدَ feucht sein, Wasser hervorquellen lassen, davon נֹאד der Schlauch (nach Simonis der Wasserausschwitzende). Vielleicht aber ist נָאַד s. v. a. נוּד schütteln, und נֹאד eig. Milchschlauch, welcher zur Bereitung der Butter geschüttelt wird; vgl. Thes. p. 835 und نُحْى Schlauch von نحى *convertit, agitavit.*

נֹאד (für נֹאוד Richt. 4, 19 Kt.) Pl. נֹאדוֹת *m.* Schlauch. Richt. 4, 19: נֹאד הֶחָלָב *der Milchschlauch.* 1 Sam. 16, 20. Jos. 9, 4. 13. Man hing die Weinschläuche im Rauchfange auf Ps. 119, 83.

נָאָה erhärtet aus נָוָה (s. d., vgl. גָּאָה neben גָּוָה) m. d. GB. *tendere aliquo, petere aliquid*, etwas anstreben. Derivat: נָאֶה. Vgl. Hupfeld zu Ps. 23, 2.

Pil. נַאֲוָה (geb. mit Wiederholung des dritten Radicals, vgl. השתחוה von שחה) *plur.* נָאווּ, eig. zweckentsprechend, dah. 1) geziemend sein, wohl anstehen Ps. 93, 5. 2) hübsch, lieblich, angenehm, schön sein HL. 1, 10. Jes. 52, 7. — Deriv.: נָאוֶה.

נָאָה* *f.* s. v. a. נָוָה w. m. n. Plur. *cstr.* נְאוֹת Ps. 23, 2 u. ö. eig. Niederlassungs-

ort (als Ziel der Wanderung), dann übh. Wohnort, spec. von der Oase der Wüste; dah. Weide, Aue, Trift.

נָאוָה contr. aus נַאֲוָה (= נָאוֶה) *f.* נָאוָה (einmal, Jer. 6, 2 נָוָה) *Adj.* 1) geziemend Ps. 147, 1, mit לְ Ps. 33, 1: לַיְשָׁרִים נָאוָה תְהִלָּה *den Redlichen geziemet Lobgesang,* es ziemet ihnen, Gott zu preisen. Spr. 17, 7. 19, 10. 26, 1. 2) lieblich, schön HL. 1, 5. 2, 14. 4, 3. 6, 4.

נָאַם Wz. נם, welche sicher onomatopoëtisch ist (vgl. zu המם) und von allerlei dumpfen und leisen Tönen gebraucht wird. So in نَمَّ blasen, ins Ohr blasen, flüstern, dah. نَمِيمَة das Einflüstern ins Ohr, نَمَّام der Ohrenbläser, نَمْنَسَ etwas geheim halten; hebr. נאם von geheimer (göttlicher) Mittheilung. Im Mischnischen und dem palästinensischen Aramäischen נום, נומי, in der allgemeinen Bedeutung: reden (mit der Abbeugung נמתר, נומית, נומינו). Zur Wz. נם gehören viell. auch נום, نام schlafen (von den Athemzügen des Schlafenden), wofür نَئِيم *vox debilis et occulta* spricht (doch s. zu נום), und נמל (s. d.).

Kal: leise reden; als Vb. fin. nur Jer. 23, 31 (hier aber offenbar *denominativ* von נְאֻם). Sonst nur in dem häufigen *Part. pass.* נְאֻם, in der einen starren Nominalsatz repräsentirenden Verbindung: נְאֻם יְהוָה *Spruch Jahve's* (ist es), bes. bei den Propheten, wenn sie die Orakel aus Jahve's Munde einführen oder bekräftigen. Die Formel wird entweder bald nach den Anfangsworten eingeschoben, wie *inquit Dominus,* Am. 6, 8. 14. 9, 12. 13, oder steht am Ende des Satzes Am. 2, 11. 3, 10. Ez. 5, 11. 12, 25. 13, 8 u. s. w. Seltener mit dem Genet. des Propheten, dem das Orakel zu Theil ward, als נְאֻם בִּלְעָם Orakel, welches Bileam erhielt 4 M. 24, 3. 15 und selbst des (gottbegeisterten) Dichters 2 Sam. 23, 1. Spr. 30, 1. Demgemäss ist נְאֻם פֶּשַׁע Ps. 36, 2 die Eingebung der Gottlosigkeit, und man hat die Lesart בְּלִבּוֹ aufzunehmen.

נָאַף (Wz. נף, s. zu נוף) *impf.* יִנְאַף und *Pi.* נִאֵף: *Part.* מְנָאֵף ehebrechen (wahrsch. eig. *emittere semen,* vgl. ar. نَفَثَ, was nach dem Ḳâmûs auch bed. säen, das Land besäen), von dem Manne und Weibe. 2 M. 20, 13. 3 M. 20, 10, mit dem *Acc.* ehebrecherisch beschlafen Spr. 6, 32: נֹאֵף אִשָּׁה *der Ehebruch treibt mit einem Weibe.* 3 M. 20, 10. Jer. 29, 23. Wie das sinnverwandte זָנָה wird es häufig auf Untreue der Israëliten gegen Jahve, auf Abfall und Götzendienst übertragen. Jer. 3, 8: אֲשֶׁר נִאֲפָה מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל *weil das abtrünnige Israël die Ehe gebrochen.* 5, 7. 9, 1. 23, 14. Ebenfalls mit dem *Acc.* Jerem. 3, 9: וַתִּנְאַף אֶת־הָאֶבֶן וְאֶת־הָעֵץ *und sie trieb Ehebruch mit Stein und Holz.* Ez. 23, 37. Davon

נִאֻפִים *m. pl.* Ehebruch Jer. 13, 27. Ez. 23, 43, und

נַאֲפוּפִים *m. pl.* dasselbe Hos. 2, 4: תָסֵר נַאֲפוּפֶיהָ מִבֵּין שָׁדֶיהָ — *sie thue den Ehebruch weg von ihren* (offenen) *Brüsten,* s. v. a. im parallelen Gliede: *sie thue die Buhlerei von ihrem Angesicht.* Das kokette Gesicht und die unkeusch entblössten Brüste sind dem Dichter Sitz der Buhlerei und des Ehebruchs. So ist das *collum resupinum* Sitz der Hoffart Ps. 73, 6, der Nacken Sitz der Stärke Hiob 41, 14.

נָאַץ *impf.* יִנְאַץ verachten, verschmähen, verwerfen Jer. 33, 24, z. B. Lehre, Warnung Spr. 1, 30. 5, 12. 15, 5; den göttlichen Rathschluss Ps. 107, 11. Von Gott, der die Menschen verwirft 5 M. 32, 19. Klagel. 2, 6, und absolut Jer. 14, 21: *verwirf nicht um deines Namens willen* (vgl. die sinnverwandten זָנַח und מָאַס).

Pi. נִאֵץ *impf.* יְנָאֵץ 1) unter Verhöhnung verwerfen Jes. 60, 14, insbes. Gott Ps. 10, 3. 13. 74, 18. Jes. 1, 4. 2) *causat.* Ursache zur Lästerung geben 2 Sam. 12, 14.

Hiph. impf. יְנָאֵץ nach Gesen. u. A. *intrans.* er wird verachtet Koh. 12, 5. Da aber die Form יָנֵאץ für יְנָאֵץ bei-

spiellos wäre, so fasst man sie besser als *Hi.* von נצץ, s. d.

Hithpo. part. מִנֹּאָץ, in Pausa, mit assimil. ת für מִתְנֹאֵץ der verlästert wird Jes. 52, 5. Derivv. folgen.

נְאָצָה *f.* Schmach, Schmähung Jes. 37, 3, und

נֶאָצָה* *f. pl.* נֶאָצוֹת dass. Neh. 9, 18. 26 und נָאָצוֹתֶיךָ Ez. 35, 12.

נָאַק s. v. a. das verw. نَقَّ schreien, ächzen, wehklagen Ez. 30, 24. Hiob 24, 12. Davon

נְאָקָה *f. st. constr.* נַאֲקַת Geächz, Wehklage 2 M. 2, 24. 6, 5. Ez. 30, 24.

נָאַר in Kal ungebr.; nach Gesen. verw. mit אָרַר verfluchen.

Pi. נֵאֵר verabscheuen, verwerfen Klagel. 2, 7. Ps. 89, 40 (arab. نَارَ *med. Waw abhorruit ab aliqua re, refugit*).

נֹב (für נֹבֶה Erhöhung, Anhöhe, von נָבָה, wie גּוֹב für גֹּבַהּ von גָּבָה, Olsh. § 176, c) *N. pr.* einer Priesterstadt im St. Benjamin, unweit Jerusalem 1 Sam. 22, 11. 19. Neh. 11, 32. Jes. 10, 32. נֹבֶה (st. נֹבָה) *nach Nob* 1 Sam. 21, 2. 22, 9, s. Gesen. § 90, 2 Anm.

נָבָא (Wz. נב, s. zu נבב) eig. sich hervordrängen, z. B. für das Auge, dah. نَبَا und نَبَأَ sich erheben, aufsteigen, hervorragen; dann für das Ohr: von dem Worte, das hervordringt und sich verlautbart (vgl. نَبْأَةٌ menschlicher oder thierischer Laut, نَبَأ Ausspruch, Aussage, Kunde, نَبَّ knurren, brummen, äthiop. *nababa* brummen, unarticulirt reden), dah. allg. (in transit. Sinne) etwas verlautbaren, aussagen (so ganz gewöhnlich im Assyr.), verkündigen, bes. von prophetischer Rede, vgl. arab. نَبَّأَ.

Niph. נִבָּא eig. sich als נָבִיא, Verkündiger, spec. als gottbegeisterter Redner, Prophet, darstellen, dah. 1) s. v. a. προφητεύειν, *vaticinari*, von jeder prophetischen Rede, sowohl der ermahnenden und strafenden, als der weissagenden; es steht *a*) ohne *Obj.* Am. 3, 8: *wenn Jahve redet, wer sollte nicht weissagen?* Joël 3, 1. Ez. 11, 13. 37, 7, נִבָּא בַשֶּׁקֶר falsch weissagen Jer. 20, 4. 29, 9. *b*) mit dem *Acc.* dessen, was der Prophet verkündigt Jer. 20, 1. 25, 13. 28, 6. נִבָּא שֶׁקֶר Lüge weissagen Jer. 14, 14. 23, 25. *c*) mit dem Object der Weissagungen, dem Volke oder Lande, worauf sie sich bezieht, mit לְ Jer. 14, 16. 20, 6. 23, 16. 27, 16, mit עַל meistens von drohenden Orakeln Jer. 25, 13. 26, 10. Ez. 4, 7. 11, 4, seltener von tröstenden Ez. 37, 4, mit אֶל im drohenden Sinne Jer. 26, 11. 12. 28, 8, im tröstenden Ez. 36, 1. 37, 9. *d*) mit בְּ dessen, der das Orakel eingegeben hat, daher נִבָּא בְשֵׁם יְיָ Jer. 11, 21. 14, 15. 23, 25, בַּבַּעַל Jer. 2, 8. — 2) in Propheten-weise reden, singen, lobsingen, Gott preisen 1 Sam. 10, 11. 19, 20. 1 Chr. 25, 2. 3. — Einmal נִבֵּית für נִבֵּאתָ Jer. 26, 9.

Hithp. הִתְנַבֵּא, einige Male הִנַּבֵּא Ez. 37, 10. Jer. 23, 13 *inf.* הִתְנַבּוֹת 1 Sam. 10, 13 (nach Art der Verba ל״ה) 1) s. v. a. *Ni. no.* 1, *absol.* 4 M. 11, 25—27. 1 Kön. 22, 10, mit לְ 1 Kön. 22, 8, mit עַל 2 Chr. 20, 37 von dem Objecte der Weissagung, mit בְּ von der Gottheit, von der die Weissagung stammt Jer. 23, 13. 2) s. v. a. *Niph. no.* 2. 1 Sam. 10, 5. 6. 19, 21. 23. 24. 3) rasen, μαίνεσθαι 1 Sam. 18, 10. In dem Propheten, so wie in dem Rasenden, ist es die Gottheit, die den exaltirten Zustand, in welchem sie sich darstellen, hervorbringt, bei beiden äussert er sich durch heftige Körperbewegungen, sogar durch Verzuckungen und Verzerrungen. Vgl. μάντις von μαίνομαι rasen; *fatuus* (von *fari*) der Wahrsager, Seher, Tolle; *furor* Wahnsinn und Begeisterung. Deshalb ist Jer. 29, 26 verbunden מְשֻׁגָּע וּמִתְנַבֵּא und 2 Kön. 9, 11 wird ein Prophetenschüler spöttisch מְשֻׁגָּע (ein Toller) genannt.

Derivate: נִבּוּאָה, נָבִיא, נְבִיאָה, נִבּוֹ und die Zusammensetzungen mit diesem Worte.

נְבָא *chald. Ithpa.* הִתְנַבִּי prophezeien Esra 5, 1.

נָבַב, Wz. נב m. d. GB. sich erheben, schwellen, bauschen, wie sie zunächst der Reduplicationsstamm نَبَّ aufweist, woher أُنْبُوب die Knoten, dicken Absätze der Rohrstengel. Da sich mit dem Begriff des nach aussen Bauchigen von selbst der des nach innen Hohlen verbindet, gewinnt נָבַב die Bed. hohl sein, *transit.* aushöhlen. Alle übrigen Derivv. der Wz. נב gehen von obiger GB. des sich Erhebens, Hervorbrechens, inbes. für die Sinne, Auge und Ohr, Hervordrängens aus. S. zu נוב, נבל I, נבך, נבט, נבע, נבח, נבה, נבא und die arab. Stämme bei Fleischer in Delitzsch' Gen. 4. A. 552 f. Levy, Chald. Wtb. I, 417.

Davon nur *Part. pass.* נָבוּב hohl 2 M. 27, 8. 38, 7. Jer. 52, 21, metaph. für: leerköpfig, dumm Hiob 11, 12.

נבה* Im Arab. نَبَا, wie نَبَأَ hervorragen, hoch sein. S. נֹב, נְבוֹ, נָבוֹת, נְבָיוֹת.

נֹבַה s. נֹב.

נְבוֹ *N. pr.* 1) *Nebo* d. i. der Planet Mercur, welchen die Chaldäer (Jes. 46, 1) und alten Araber verehrten. Er galt ihnen für den Schreiber des Himmels, der die Folge der himmlischen und irdischen Begebenheiten aufzeichnet, ähnlich dem ägyptischen *Hermes* und *Anubis.* (Syr. und Zab. ܢܒܘ dass.). S. Gesen., Jes. II, S. 344. 366. Schrader in Jhrbb. f. Prot. Th. 1875, 338 ff. Der Name ist von dem im Assyr. häufigen St. *nabâ* = נבא reden, verkündigen, abzuleiten und entspricht der hebr. Bildung נָבִיא; er lautete ursprüngl. *nabiuv*, gewöhnlich zusgez. *nabû* d. i. Sprecher = der sich offenbarende Gott. Häufig in babyl.-assyr. *Nmm. pr.*, wie *Nebucadnezar, Nebusaradan, Nebuschasban, Nabopolassar, Nabonid* u. a.

2) Berg im Gebiet der Moabiter, nach Euseb. 6 röm. M. westl. von Hesbon 5 M. 32, 49. 34, 1. Ohnweit davon:

3) Stadt im St. Ruben, später Moab gehörig, nach Hieron. 8 Mill. südlich von Hesbon 4 M. 32, 3. 38. 33, 47. Jes. 15, 2. Jer. 48, 1. 22. jetzt *Nebbe*, s. Tristram, *The Land of Moab* 338 ff.

4) Stadt im St. Juda Esra 2, 29. 10, 43, auch נְבוֹ אַחֵר *das andere N.* genannt, um es so von jenem (no. 3) zu unterscheiden Neh. 7, 33. Nach Bertheau das heutige *Beit Nûba* bei Lydda, Rob. NBF. 186. — Die Ortsnamen können von נָבַה hoch sein herstammen (vgl. Namen wie רָמָה, נֹב, גִּבְעָה u. a.), können aber auch von der Verehrung des Gottes Nebo so benannt sein (vgl. בַּעַל גָּד, עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם u. a.).

נְבוּאָה (von נָבָא) *f.* Prophezeiung Neh. 6, 12. 2 Chr. 15, 8. Dah. Schrift eines Propheten 2 Chr. 9, 29.

נְבוּאָה *chald.* dass. Esra 6, 14.

נְבוּזַרְאֲדָן *chald. N. pr. Nebusaradan* (babylonisch: *Nabu-zir-iddina* d. i. Nebo schenkte Nachkommenschaft), Feldherr des Nebucadnezar 2 Kön. 25, 8. Jer. 39, 9 u. ö.

נְבוּכַדְרֶאצַּר Jer. 21, 2 u. o. Ez. 26, 7 u. ö. (ausschliesslich so bei Ez.; bei Jer. vorwiegend, vgl. Ναβοκοδρόσορος bei Strabo XV, 1, 6), oder (mit Abschleifung des *r* zu *n*) נְבוּכַדְנֶאצַּר 2 Kön. 25, 22. Jer. 27, 6 u. ö. Dan. 1, 1. 2 Chron. 36, 6 ff., נְבֻכַדְנֶאצַּר 2 Kön. 24, 1 u. ö. Jer. 28, 11. 14. 1 Chron. 5, 41, נְבוּכַדְנֶצַּר Esth. 2, 6. Esr. 1, 7. 5, 12. 14. 6, 5. Neh. 7, 6. Dan. 1, 18 u. ö. (im B. Dan. die gebräuchlichste Form), נְבֻכַדְנֶצַּר Dan. 3, 3. 4, 34. 5, 11. 18 (vgl. *LXX.* Ναβουχοδονόσορ; *Beros.* bei Joseph. *c. Ap.* 1, 20 f.: Ναβουχοδονόσορος) *N. pr. Nebucadnezar*, König von Babylonien, der Jerusalem zerstörte und dem südlichen Reiche ein Ende machte. Auf den babyl.-assyr. Keilinschriften lautet der Name (s. Schrader, KAT. 235) *Nabiuvkudurri-uṣur* d. i. „Nebo, schirme die Krone!", mit welcher urspr. Form das Kt. Jer. 49, 28: נבוכדראצור (vgl. Esr. 2, 1 Kt. נבוכדנצור) völlig übereinstimmt, vgl. die Form des Namens auf den persischen Keilinschriften von Bisutun: *Nabukhudraćara* (s. Oppert in *Journ. asiat.* 1851, 416.).

נְבוּשַׁזְבָּן (assyr. *Nabu-šizib-anni* d. i. „Nebo, errette mich!", vgl. aram. שֵׁיזִיב erretten) *n. pr.* eines Obersten der Verschnittenen des Nebucadnezar Jer. 39, 13.

נָבוֹת (Hervorragung, von נָבָה) *n. pr.* eines Einwohners von Jesreël 1 Kön. 21, 1 ff.

נְבִזְבָּה Dan. 2, 6, *plur.* נְבִזְבְּיָן a. L. נְבִזְבְּיָן 5, 17 *f. chald.* Geschenk, Gabe, vergl. Jer. 40, 5. 5 M. 33, 24. *Targ.* Jonath. Das Wort ist wahrsch. persischen Ursprungs, nach Haug = altpers. *ni-baǵ-vâ* Schenkung, zusges. aus der Präp. *ni* u. einer Ableit. von *bâǵ*, im Neupers. Geschenk; s. Ewald's Jahrbb. 1853, 160.

נָבַח, arab. نبح (Wz. נב, s. zu נבב) bellen, nur Jes. 56, 10.

נֹבַח (Gebell) *N. pr.* 1) eines Mannes, welcher seinen Namen auch der Stadt קְנָת (im Gebirge Hauran) beilegte 4 M. 32, 42. 2) Ein andrer Ort dieses Namens lag unfern Jogbeha im St. Gad, Richt. 8, 11; viell. einerlei mit נֹפַח 4 M. 21, 30, n. Knobel u. A. *Nowâkîs* nordwestl. von Ammân.

נִבְחַז *N. pr.* eines Idols der Avväer 2 Kön. 17, 31. Die Annahme jüdischer Ausleger, dass dieses Idol hundsgestaltig gewesen sei, beruht auf der unwahrscheinlichen Ableitung des Wortes von נָבַח bellen. Gesen. verglich das zabische נבאז Herr der Finsterniss, was auf einen bösen planetarischen Dämon führen würde. — Allerdings schwankt die LA. zwischen נבחז (mit ז) und נבחן (mit ן); aber die erstere (mit ז) ist vorzuziehen, s. Frensdorff, *Massora magna* I, 306.

נָבַט (Wz. נב, s. zu נבב), arab. نَبَطَ *intr.* vom Hervorquellen des Wassers, *trans.:* einen Brunnen so tief graben, dass Wasser hervorquillt (vgl. نبث emporquellen), talm. נָבַט hervorsprossen. Im Kal ungebr.

Pi. נִבַּט blicken, nur Jes. 5, 30.

Hiph. הִבִּיט eig. aufblicken, die Augen aufschlagen, dann 1) wohinblicken, hinsehn, *regarder* (versch. von רָאָה) *absol.* Jes. 42, 18: הַבִּיטוּ לִרְאוֹת 18, 4. 63, 5, mit dem *Acc.* etwas anblicken Hiob 35, 5, mit ה *parag.* am *Nomen* (nach etwas hinblicken) 1 M. 15, 5, desgl. mit אֶל 2 M. 3, 6. 4 M. 21, 9, לְ Ps. 104, 32. Jes. 5, 30, עַל Hab. 2, 15; und mit מִן (von etwas herschauen) Ps. 33, 13. 80, 15. 102, 20. Mit בְּ etwas gern ansehen Ps. 92, 12. Mit אַחֲרֵי hinter jemandem hersehn 2 M. 33, 8, und אַחֲרָיו hinter sich sehn 1 Sam. 24, 9. 1 M. 19, 17: אַל־תַּבִּיט אַחֲרֶיךָ *schaue nicht hinter dich.* V. 26: וַתַּבֵּט אִשְׁתּוֹ מֵאַחֲרָיו *und sein* (Lots) *Weib schauete hinter ihm weg.* Sie hätte eigentlich immer hinter Lot her sehn sollen, sah sich aber um, daher nach dem Sinne richtig *Vulg. respiciens uxor eius post se.* Metaph. *a*) Rücksicht nehmen auf etwas, mit dem *Acc.* Am. 5, 22. Ps. 84, 10, mit אֶל 1 Sam. 16, 7. Jes. 22, 11. לְ Ps. 74, 20. *b*) etwas ruhig (unthätig) mit ansehen Hab. 1, 3. 13. *c*) hoffend darauf hinsehen, mit אֶל Ps. 34, 6. 2) erblicken, sehn, synon. von רָאָה 4 M. 12, 8. 1 Sam. 2, 32. Jes. 38, 11. Ps. 10, 14.

Derivate: מַבָּט und das *N. pr.*

נְבָט (Anblick) *N. pr. m.* Vater des Jerobeam 1 Kön. 11, 26 u. ö.

נָבִיא (von נבא, wie das arab. نَبِىء oder نَبِىّ ein Nomen der Form فَعِيل mit activer Bed., wie hebr. חָסִיל u. a., s. den Nachweis von Fleischer bei Delitzsch, Gen. 4. A. 551 f.) *m.* eig. Verkünder, spec. der göttlichen Offenbarungen und des göttlichen Willens, *Prophet* 5 M. 13, 2. 1 Sam. 9, 9. 1 Kön. 22, 7: הַאֵין פֹּה נָבִיא לַיהוָה עוֹד *ist hier nicht noch ein Prophet Jahve's* 2 Kön. 3, 11. 2 Chron. 28, 9. Ausser den Propheten Jahve's kommen auch vor: נְבִיאֵי־הַבַּעַל 1 Kön. 18, 19. 40. 2 Kön. 20, 19, und נְבִיאֵי הָאֲשֵׁרָה 1 Kön. 18, 19 Propheten des Baal, der Aschera. Die zu Propheten gebildet wurden, theils jüngere Leute, theils ältere (2 Kön. 4, 1), hiessen: בְּנֵי הַנְּבִיאִים die Söhne der Propheten,

d. h. Prophetenschüler 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7. 15. 4, 1. 38. 5, 22. 6, 1. 9, 1. Wesentlich für den Begriff des biblischen Propheten ist, dass er im Auftrage Gottes redet (2 Petr. 1, 20. 21), s. dafür die classische Stelle 2 M. 7, 1: נְתַתִּיךָ אֱלֹהִים לְפַרְעֹה וְאַהֲרֹן אָחִיךָ יִהְיֶה נְבִיאֶךָ *ich habe dich dem Pharao als Gott gesetzt* (d. h. dich mit göttlicher Macht Pharao gegenüber betraut, als den Vollstrecker meines Willens), *und Aharon dein Bruder soll dein Prophet* (Sprecher) *sein* (d. h. derjenige, welcher deine Offenbarung vor Pharao aussprechen soll), vgl. 4, 16: הוּא יִהְיֶה לְּךָ לְפֶה *er soll dein Mund sein*, auch Jer. 15, 19. 5 M. 18, 18. Zweimal, nämlich 1 M. 20, 7. Ps. 105, 15, heissen die Patriarchen נְבִיאִים als Empfänger und Vermittler göttlicher Offenbarungen.

נְבִיא *chald.* dass. Esra 5, 1. 6, 14.

נְבִיאָה *f.* Prophetin, *a*) mit prophetischer Gabe ausgerüstetes Weib 2 M. 15, 20. 2 Kön. 22, 14. 2 Chr. 34, 22. Neh. 6, 14. Richt. 4, 4. *b*) Eheweib eines Propheten Jes. 8, 3.

נְבָיוֹת (Höhen, von נָבָה) *N. pr.* Sohn Ismaels, älterer Bruder Kedars 1 M. 25, 13. 28, 9; beide Jes. 60, 7 als heerdenreiche Völker erwähnt, nach gangbarer Ansicht die *Nabataei et Cedrei* des Plinius (*hist. nat.* V, 12). Im peträischen Arabien mit der Hauptstadt Petra sesshaft breiteten sich die (ursprünglich arabischen, s. bes. Nöldeke in ZDMG. XXV, 122 ff.) Nabatäer später nach Süden und nach Nordosten wahrsch. bis nach Babylonien aus. Die Identität der Nabatäer mit den ismaëlit. נְבָיוֹת ist gegen Quatremère (*Mémoire sur les Nabatéens.* Paris 1835) festzuhalten. Die Araber nennen allerdings den Sohn Ismaëls نَبَت oder نَابِت, das Volk aber نَبَط (Plur. أَنْبَاط, أَنَابِيط) oder نَبِيط (Plur. نَبَطِيّ ,نِبَاطِيّ), s. über die Formen mit ת und ט Delitzsch, Gen. 4. A. 375.

נבך* s. v. a. نَبَغ, נָבַג quellen (Wz. נב, s. zu נבב). Davon

נֶבֶךְ* nur im Plur. Hiob 38, 16: נִבְכֵי־יָם Quellen des Meeres. *LXX.* πηγὴ θαλάσσης.

I. **נָבֵל*** (Wz. נב, s. zu נבב) aufschwellen, bauchig sein, arab. نَبُلَ hervorragen. Deriv.: נֵבֶל.

II. **נָבֵל** (Wz. בל, s. zu בלל) *impf.* יִבֹּל 1) verwelken und abfallen, von Blättern und Blumen Ps. 1, 3. 37, 2. Jes. 1, 30. Nicht selten in Vergleichungen wie Jes. 34, 4: *ihr* (der Himmel) *ganzes Heer fällt herab, wie die Blätter des Weinstockes fallen.* Ps. 37, 2. Dann überh. 2) zerfallen Hiob 14, 18: הַר נוֹפֵל יִבּוֹל *ein Berg indem er einstürzt, zerfällt;* übertr. hinsinken, erschöpft daliegen 2 M. 18, 18. Ps. 18, 46. Jes. 24, 4. Derivat: נְבֵלָה Leichnam. 3) thöricht, schlecht handeln Spr. 30, 32. S. das *Nom.* נָבָל. (Auch im Arab. sind die Begriffe der Schlaffheit und Thorheit in mehrern Wörtern vereinigt, wie umgekehrt Kraft auf Tugend übertragen wird, vgl. חַיִל, ἀρετή, *virtus*).

Pi. נִבֵּל 1) gering achten, verwerfen 5 M. 32, 15. Micha 7, 6. 2) beschimpfen, schänden Nah. 3, 6. Jer. 14, 21: אַל־תְּנַבֵּל כִּסֵּא כְבוֹדֶךָ *schände nicht den Thron deiner Herrlichkeit.* (Vgl. נַבְלוּת).

Derivate: נָבָל, נְבָלָה, נְבֵלָה, נַבְלוּת.

נָבָל *m.* 1) Thor, Narr Spr. 17, 7. 21. Jerem. 17, 11. Nach einer in den semitischen Sprachen herrschenden Ideenverbindung: 2) ein schlechter, verworfener, gottloser Mensch. (Vgl. אֱוִיל ,חָכָם). 1 Sam. 25, 25. 2 Sam. 3, 33. Hiob 2, 10. Classisch für den Begriff des Wortes ist Ps. 14, 1. 53, 2: אָמַר נָבָל בְּלִבּוֹ אֵין אֱלֹהִים *es spricht der Thor in seinem Herzen: es ist kein Gott.* 3) *N. pr. m.* 1 Sam. 25, 3 ff.

נֵבֶל und **נֶבֶל** (von נבל I) *plur.* נְבָלִים, נִבְלֵי *m.* 1) eig. Schlauch Hiob 38, 37: *Schläuche des Himmels*, von den Wolken. *LXX.* in zwei Stellen: ἀσκός. Dann 2) auch von andern Wasser-, Milch-, Weingefässen Jes. 30, 14: נֵבֶל יוֹצְרִים ein irdenes Geschirr; Klagel. 4, 2:

נְבְלֵי חֶרֶשׂ irdene Gefässe, vgl. Jer. 13, 12. 48, 12. Plur. כְּלֵי נְבָלִים Jes. 22, 24. 3) musikalisches Instrument, eine Art Harfe oder Lyra, gr. νάβλα (נַבְלָא), lat. *nablium*, z. B. *Ovid. A. A.* 3, 327. Josephus (Archäol. 7, 12 § 3) beschreibt sie als ein zwölfsaitiges Instrument, welches mit der Hand gespielt wurde. Hieronymus bemerkt zugleich, dass es die Gestalt eines umgestürzten Delta (∇) gehabt habe, also ungefähr die eines Schlauches, oder auch eines Weinkruges, welche bei den Alten zuckerhutförmig zu sein pflegten. נֵבֶל עָשׂוֹר Ps. 33, 2. 144, 9 viell. *zehnsaitige Harfe.* Psalm 57, 9. 81, 3. 92, 4. 108, 3. Jesaia 5, 12. Amos 5, 23. 6, 5. Statt dessen auch: כְּלִי נֶבֶל Ps. 71, 22, und Plur. כְּלֵי־נְבָלִים 1 Chr. 16, 5.

נְבָלָה *f.* 1) *Adj.* die Thörichte Hi. 2, 10. 2) Subst. Thorheit mit dem Nebensinn der Gottlosigkeit, Schlechtigkeit Jes. 32, 6. 1 Sam. 25, 25 daher *a*) *Schandthat* Richt. 19, 23. 24. 2 Sam. 13, 12. Die vollständige Phrase von einer Person, die ein grobes Verbrechen, namentlich Verbrechen der Unzucht, begangen hat, ist עָשָׂה, עָשְׂתָה נְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל *er, sie hat eine Schandthat verübt in Israël* 1 M. 34, 7. 5 M. 22, 21. Richt. 20, 19. Jer. 29, 23, vgl. עָשָׂה זִמָּה וּנְבָלָה בְּיִשְׂרָאֵל Richt. 20, 6. *b*) Strafe derselben (wie bei עָוֹן, חַטָּאת) Hi. 42, 8: לְבִלְתִּי עֲשׂוֹת עִמָּכֶם נְבָלָה *nicht an euch Strafe zu üben,* vgl. עָשָׂה חֶסֶד עִם.

נְבֵלָה *f. st. constr.* נִבְלַת (Ps. 79, 2) mit *Suff.* נְבֵלָתִי Jes. 26, 19, sonst נִבְלָתְךָ, נִבְלָתוֹ Leichnam, von Menschen Jes. 26, 19; Aas, von Thieren 3 M. 5, 2. 7, 24. Uneigentl. von den Leichen der Götzen Jerem. 16, 18. Vgl. פֶּגֶר 3 M. 26, 30. *Collect.* für Leichname Jes. 26, 19. 3 M. 11, 11 (Stw. נָבֵל, vgl. מַפֶּלֶת von נָפַל).

נַבְלוּת *f.* Schande, Schaam, *pars obscoena* Hos. 2, 12. S. נָבֵל *Pi. no.* 2 und das chald. נִבּוּל *foeditas, obscoenitas.*

נְבַלָּט *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin, Neh. 11, 34. Heute *Beit Nebâlâ* nordöstl. von Lydda.

נָבַע (Wz. נב, s. zu נבב) sprudeln, quellen. Aram. und ar. نبع und نبغ dass. Spr. 18, 4: נַחַל נֹבֵעַ *ein sprudelnder Bach.*

Hiph. הִבִּיעַ 1) aussprudeln (*act.*), ausgiessen. Spr. 1, 23: אַבִּיעָה לָכֶם רוּחִי *ich will über euch ausgiessen meinen Geist.* Bes. Worte Spr. 15, 2. 28: פִּי רְשָׁעִים יַבִּיעַ רָעוֹת *der Frevler Mund sprudelt Böses aus,* dah. ohne weitern Zusatz f. schlechte Reden ausstossen Ps. 59, 8. 94, 4. 2) verkündigen. (Vgl. z. B. נָטַף) Ps. 19, 3. 78, 2. 145, 7. (Syr. ܢܒܥ *Aph. vulgavit*). 3) in (faulende) Gährung bringen, sofern die Gährung einem Kochen (*ebullitio*) gleicht. Kohel. 10, 1: *einige todte Fliegen* יַבְאִישׁ יַבִּיעַ *machen stinkend* und *gährend die Salbe.*

Derivat: מַבּוּעַ.

נִבְרְשׁ* *chald.* leuchten. Schon Ges. hielt das Wort für zusges. mit אֵשׁ Feuer, u. Bernstein erklärt (*Lex. Chrest. Kirsch.* 304) ܢܒܪܫ, ܐܬܢܒܪܫ Feuer anzünden für zusges. aus ܢܒܪ *fecit ut emicaret* und ܐܫܐ Feuer: Eine Erklärung die der von Dietrich adoptirten (aus dem Pers., resp. Sanscr. *ni* + *bhrâǵ* leuchten, glänzen, s. Bickell, *Ephr. carm. Nisib. Lips.* 1866, p. 53) gewiss vorzuziehen ist. Davon

נֶבְרַשְׁתָּא *f. chald.* Leuchter Dan. 5, 5. Arab. نِبْرَاس, syr. ܢܒܪܫܬܐ Flamme, Leuchte.

נִבְשָׁן (weicher Boden? s. בָּשָׁן) *N. pr.* Stadt in der Wüste Juda, Jos. 15, 62.

נגב* aram. ܢܓܒ, נְגִיב austrocknen, verdunsten. Wz. viell. נג, s. zu נגע. Davon

נֶגֶב *m.* Mittagsgegend. גְּבוּל נֶגֶב Mittagsgrenze Jos. 15, 4. פְּאַת־נֶגֶב die Mittagsseite 4 M. 35, 5. נֶגֶב כִּנֲרוֹת südlich vom See Kinneroth Jos. 11, 2. Daher אֶרֶץ הַנֶּגֶב 15, 19 und bloss הַנֶּגֶב Ps. 126, 4 das Mittagsland. Insbes. *a*) die Südgegend von Palästina, theils mit אֶרֶץ 1 M. 20, 1. 24, 62, theils bloss הַנֶּגֶב 1 M. 13, 1. 4 M. 21, 1. 5 M.

34, 3. Jos. 10, 40 und ohne Art. 1 M. 13, 3. 1 Sam. 30, 1. *b*) poët. auch für: Aegypten Jes. 30, 6. Dan. 11, 5 ff.

Mit dem ה‑ָ *parag.* נֶגְבָּה nach Süden zu 2 M. 40, 24. Jos. 17, 9. 10: נֶגְבָּה לְאֶפְרַיִם südlich von Ephraim oder, wie 18, 14: נֶגְבָּה מִן הָהָר südlich von dem Berge. Auch: בַּנֶּגְבָּה Jos. 15, 21, und לַנֶּגְבָּה 1 Chr. 26, 17 in der Gegend nach Süden. S. צָפוֹן.

נָגַד, arab. نَجَدَ *superavit*, *vicit* (نَجُدَ grossmüthig, tapfer sein) نَجْدٌ die schwellende weibliche Brust, aber auch das Hochland. Die GB. ist hervorragend sein (hebr. נָגִיד der Hohe), dah. von allen Seiten sichtbar, offenkundig sein, vgl. נֶגֶד. Das aram. ܢܓܕ bed. führen, leiten, eine Bed., welche (wenn das Arab. die GB. des Wortes bewahrt hat) von „vorangehen“ ausgehen könnte, sich aber auch, wie in נָהַג (s. d.), aus der GB. der Wz. נג entwickelt haben kann.

Hiph. הִגִּיד offenkundig machen, dah. 1) *anzeigen* (eig. vorbringen), Nachricht geben, erzählen, gew. mit dem *Dat.* der Pers. 1 M. 3, 11. 9, 22. 29, 12. 37, 5, selten m. d. *Acc.* Ez. 43, 10. Hiob 26, 4. Auch ohne Casus 2 Sam. 15, 31: וְדָוִד הִגִּיד לֵאמֹר *und David erzählte also.* Hiob 42, 3. Häufig ist das Object ausgelassen. Z. B. הַגִּידוּ לִי sagt (es) mir 1 M. 24, 49. 9, 22. 2 Kön. 7, 11. Ueber Hiob 17, 5 s. unter חֵלֶק II, *a.* Auch vom Anzeigen der Deutung eines Räthsels Richt. 14, 19, Traumes 1 M. 41, 24. 2) verkündigen Ps. 111, 6. Bes. lobend verkündigen, lobpreisen, mit dem *Acc.* Ps. 9, 12. 71, 17. 92, 3, *absol.* Ps. 75, 10: וַאֲנִי אַגִּיד לְעֹלָם *drum will ich preisen in Ewigkeit.* 3) gestehen (ans Licht bringen) Ps. 38, 19. Jes. 48, 6, und sogar: vor sich hertragen (*profiteri, prae se ferre*) Jes. 3, 9. 2 Kön. 9, 15 steht im Kt. לַגִּיד f. לְהַגִּיד.

Hoph. הֻגַּד *impf.* יֻגַּד *inf. absol.* הֻגֵּד Jos. 9, 24. Ruth 2, 11 pass. von *Hiph. no.* 1.

Derivate: נָגִיד, נֶגֶד.

נְגַד *chald.* fliessen Dan. 7, 10. Die Bed. des Vb. schliesst sich an die des syr. ܢܓܕ *gehen* (abgeschwächt aus *vorangehen*, s. zu נָגַד) an, wie in הָלַךְ, יְבַל, und findet sich auch im arab. نَجَدَ.

נֶגֶד *Subst.* eig. das was erhaben und offensichtlich ist.

Nur praepositional mit *Suff.* נֶגְדִּי 1) vor, *coram*, *in conspectu.* 2 M. 34, 10: נֶגֶד כָּל־עַמְּךָ *vor deinem ganzen Volke*, 4 M. 25, 4: נֶגֶד הַשָּׁמֶשׁ *coram sole*, so lange die Sonne am Himmel steht. Jes. 49, 16: *deine Mauern sind stets vor mir* d. h. mir im Sinne, in Gedanken. 2) gegenüber 2 M. 19, 2. Jos. 3, 16. Dah. bei Vergleichungen Jes. 40, 17: *alle Völker sind wie nichts* נֶגְדּוֹ *ihm* (Gott) *gegenüber.* Vgl. כְּנֶגֶד 3) gen, *versus* Dan. 6, 11.

Mit *Praeff.* 1) כְּנֶגֶד nur 1 M. 2. 18. 20: כְּנֶגְדּוֹ wie ihm gegenüber d. h. ihm entsprechend, angemessen. *LXX.* V. 18: κατ᾽ αὐτόν. V. 20. ὅμοιος αὐτῷ. Aehnliche Gegenstände (gleichs. Gegenstücke) stellt man einander gegenüber, vgl. נֶגֶד Jes. 40, 17, und לְנֶגֶד Neh. 12, 9. Das Rabbinische braucht כְּנֶגֶד zur Bezeichnung von ähnlichen Formen und Stellen (Parallelstellen). — 2) לְנֶגֶד mit *Suff.* לְנֶגְדִּי *a*) vor, *coram* 2 Kön. 1, 13. Hab. 1, 3. לְנֶגֶד עֵינֵי פ׳ vor Augen jem. 2 Sam. 22, 25. *b*) gegenüber Jos. 5, 13, und im feindlichen Sinne *c*) gegen (*contra*, *adversus*) Dan. 10, 13. Praegnant Neh. 3, 37: *weil sie* (Gott) *reizten* לְנֶגֶד הַבּוֹנִים *den Bauenden entgegen* (handelnd). *d*) bei Vergleichungen s. v. a. *gleichwie.* Neh. 12, 9: *ihre Brüder* לְנֶגְדָּם *gleich ihnen.* *e*) *für* (was auch im Deutschen von dem localen *vor* ausgeht) Neh. 11, 22. — 3) מִנֶּגֶד *a*) eig. *vor* (etwas) *weg*, z. B. מִנֶּגֶד עֵינַי vor meinen Augen weg Jes. 1, 16, daher bei den Verbis der Entfernung Jon. 2, 5. Ps. 38, 12, des Weggehens Spr. 14, 7 (wo מִנֶּגֶד לְ steht), des Verbergens Jer. 16, 17. Absolut und adverbialisch steht es Richt. 9, 17: *er warf sein Leben* מִנֶּגֶד von sich *hinweg.* *b*) vor 1 Sam. 26, 20, gegenüber, und zwar *adv.* 1 M. 21, 16: *sie setzte sich* מִנֶּגֶד *gegenüber.* 4 M. 2, 2.

2 Kön. 2, 7. 15. Bei der Anknüpfung an ein folgendes Substantiv steht st. מִנֶּגֶד לְ mit vorausgeschicktem לְ: לְךָ מִנֶּגֶד *dir gegenüber* 5 M. 28, 66. — c) gegen, wider, und *adv.* dagegen, dawider. הִתְיַצֵּב מִנֶּגֶד sich dagegen setzen 2 Sam. 18, 13. Mit folg. לְ: מִנֶּגֶד לְ *Praep.* gegen etwas Richt. 20, 34.

נָגַהּ (Wz. נג, s. zu נגע) scheinen, leuchten, strahlen Hiob 22, 28. 18, 5. Im Syr. dass.

Hiph. 1) leuchten lassen Jes. 13, 10. 2) erleuchten, hell machen Ps. 18, 29. 2 Sam. 22, 29. Davon

נֹגַהּ *f.* (Hab. 3, 4) 1) heller Schein, Glanz, namentlich des Feuers Jes. 4, 5; der Sonne 2 Sam. 23, 4; des Mondes Jes. 60, 19; des Schwertes Hab. 3, 11; von dem Lichtglanze, welchen die Herrlichkeit Jahve's (כְּבוֹד יְהוָֹה) verbreitet Ez. 10, 4. Hab. 3, 4. Ps. 18, 13. 2) *N. pr.* eines Sohnes von David 1 Chr. 3, 7. 14, 6.

נֹגַהּ* *st. emphat.* נָגְהָא *chald.* Licht. Dan. 6, 20: בְּנָגְהָא *bei Licht.*

נְגֹהָה* Glanz, Schein. *Plur.* נְגֹהוֹת Jes. 59, 9.

נָגַח (Wz. נג, s. zu נגע) *impf.* יִגַּח stossen (von gehörnten Thieren) 2 M. 21, 28.

Pi. dass. Ez. 34, 21. Dan. 8, 4 bildlich von einem Sieger, welcher die Völker vor sich niederstreckt 5 M. 33, 17. 1 Kön. 22, 11. Ps. 44, 6.

Hithpa. eig. sich stossen, daher: Krieg führen mit jem. Dan. 11, 40 (im Chald. dass.).

נַגָּח *m.* stössig 2 M. 21, 29. 36.

נָגִיד *m.* eig. der Hohe (vgl. נֶגֶד), dah. 1) Fürst (arab. نَجِيد) 1 Sam. 13, 14. 2 Sam. 6, 21. 7, 8. 1 Kön. 1, 35. 14, 7. Plur. Fürsten Hiob 29, 10. Ps. 76, 13. 2) überh. Vorsteher, z. B. über den Tempel 1 Chr. 9, 11. 2 Chr. 31, 13; über den Palast 2 Chr. 28, 7; von Kriegsanführern 1 Chr. 13, 1. 2 Chr. 32, 21. 3) übertr. auf Adel der Gesinnung: *Plur. neutr.* נְגִידִים Edeles, Schönes, *nobilia, honesta* Spr. 8, 6. Vgl. arab. نَجِيب grossmüthig, edel, نَجُدَ hochherzig, tapfer sein.

נְגִינָה (von נָגַן) *f.* 1) Saitenspiel Klagel. 5, 14. Jes. 38, 20. 2) Saiteninstrument. So in den Ueberschriften von Ps. 4. 6. 54. 55. 67. 76. 3) Gesang zum Saitenspiel Ps. 77, 7. Insbes. Spottlied Klagel. 3, 14. Hiob 30, 9.

נָגַל* (Wz. נג, s. zu נגע) im Ar. نجل hauen, verwunden, durchbohren.

Derivat: מַגָּל.

נָגַן (Wz. נג, s. zu נגע) eig. berühren, insbes. die Saiten rühren, *pulsare fides.* In Kal nur Part. נֹגְנִים Ps. 68, 26.

Pi. נִגֵּן dass. 1 Sam. 16, 16. 17. 18. 23. 2 Kön. 3, 15. Ps. 33, 3: הֵיטִיבוּ נַגֵּן *rühret bass die Saiten.* Jes. 23, 16. (Im Chald. dass.).

Derivate: מַנְגִּינָה, נְגִינָה.

נָגַע, Wz. נג (vw. נך, s. zu נכה; und נק, s. zu נקק) m. d. GB. stossen, schlagen: so in נגח, נגע, נגל, נגף; dah. drängen, treiben (נגש; viell. נהג); oder berühren, anstossen (נגש); die Saiten (be)rühren, spielen (נגן). Vgl. arab. نَجَخَ vorwärtsstossen, نجل stossen, fortstossen, نجه zurückstossen, نجش aufscheuchen, نجر vorwärtstreiben, نجأ jem. durchs böse Auge treffen; *intr.* نَجَّ, نجا vorwärtsstossen = eilen, نجم hervorkommen, نَجِدَ von Angst bedrängt werden. Zur Wz. נג gehören vielleicht auch נגה hervorstossen, d. h. strahlen, leuchten, scheinen, und נגב austrocknen.

Kal, impf. יִגַּע *inf.* נְגֹעַ mit *Suff.* נָגְעוֹ, auch גַּעַת. — 1) schlagen, stossen, mit בְּ 1 M. 32, 26. 33. Hiob 1, 19, daher von Gott, der jemand mit Plagen belegt 1 Sam. 6, 9. Hiob 19, 21. *Part. pass.* נָגוּעַ geschlagen, von Gott gestraft Ps. 73, 14. Jes. 53, 4, übertragen: treffen (von einem schädlichen Winde) Ez. 17, 10. Daher, wie bei מָחָה: — 2) berühren, anfassen, anrühren,

gew. mit בְּ 1 M. 3, 3. 3 M. 5, 3. 6, 11, seltener mit עַל Jes. 6, 7. Dan. 10, 16, und mit אֶל 4 M. 4, 15. Hagg. 2, 12. Berühren steht dann auch *a*) f. antasten, Leides thun 1 M. 26, 11: הַנֹּגֵעַ בָּאִישׁ הַזֶּה וּבְאִשְׁתּוֹ *wer diesen Mann und sein Weib antastet.* V. 29. Jos. 9, 19. *b*) ein Weib berühren, von der Beiwohnung Spr. 6, 29, mit אֶל 1 M. 20, 6. *c*) mit לֵב das Herz rühren 1 Sam. 10, 26. 3) etwas berühren, örtlich gebraucht f. daran reichen, hinreichen bis an etwas, mit בְּ Hos. 4, 2, mit עַד Micha 1, 9. Jes. 16, 8. Jer. 4, 10, mit אֶל Jerem. 51, 9, עַל Richt. 20, 34. 41. Vergl. Hiob 4, 5. 5, 19. 4) hingelangen zu einer Person oder Sache, mit בְּ 2 Sam. 5, 8, mit אֶל Jon. 3, 6. Dan. 9, 21. *Absol.* ankommen Esra 3, 1. Neh. 7, 73 (8, 1). Vgl. הִגִּיעַ.

Niph. geschlagen werden (von einem Heere) Jos. 8, 15.

Pi. schlagen, wie Kal *no.* 1, insbes. von göttlichen Strafen (vgl. נָגַף, נָכָה) 1 M. 12, 17. 2 Kön. 15, 5. *Pu. pass.* Ps. 73, 5.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 2 u. 3 berühren machen, besonders in der Phrase: הִגִּיעַ לָאָרֶץ, עַד־עָפָר die Erde, den Staub berühren machen, d. h. zur Erde niederwerfen, vom Zerstören der Gebäude gebraucht Jes. 25, 12. 26, 5. Klagel. 2, 2. Bloss von örtlicher Berührung durch Daranstossen, mit בְּ Jes. 5, 8: *wehe denen, die Haus an Haus stossen lassen,* d. h. sich in den Besitz aller Häuser setzen. Mit לְ 2 M. 4, 25, mit אֶל 2 M. 12, 22, mit עַל Jes. 6, 7: *und liess rühren* (die glühende Kohle) *an meinen Mund.* — 3) wie Kal *no.* 3 an etwas reichen, mit לְ 1 M. 28, 12, mit עַד Jes. 8, 8; betreffen (von Glück oder Unglück) Kohel. 8, 14. Esth. 9, 26, mit אֶל. — Meine Hand erreicht etwas, für: sie erwirbt, besitzt es 3 M. 5, 7. Vgl. מָצָא *no.* 2. 4) s. v. a. Kal *no.* 4, gelangen, mit עַד Ps. 107, 18, mit אֶל 1 Sam. 14, 9. Auch: zu etwas kommen, dazu gelangen. Esth. 4, 14: הִגַּעַתְּ לַמַּלְכוּת *du gelangst zur königlichen Herrschaft.* Absolut: herbeikommen, von Personen Esth. 6, 14, bes. von der Zeit Ez. 7, 12. Kohel. 12, 1.

נֶגַע *m.* mit *Suff.* נִגְעוֹ: Plur. נְגָעִים, נִגְעֵי 1) Schlag, Streich, auch *coll.* Schläge Spr. 6, 33. 5 M. 17, 8. 21, 5. Am häufigsten von Schlägen Gottes, oder Plagen, welche Gott den Menschen sendet 1 M. 12, 17. 2 M. 11, 1. 2) Mal an der Haut, sei es Flecken, Schorf, Grind od. dgl. 3 M. 13, 3 (vgl. V. 2). 5. 6. 29. 30. 42, daher נֶגַע הַנֶּתֶק Grindmal V. 31, נֶגַע הַצָּרַעַת Aussatzmal V. 3. 9. 20. 25, und ohne צָרַעַת V. 22 Aussatzmal, auch von dem Aussatze an Kleidern 13, 47 und an Wänden 14, 34 ff. Dah. die mit einem Male behaftete Person V. 4. 12. 13. 17. 31: נֶגַע הַנֶּתֶק der mit einem Grind Behaftete. V. 50 ist es das mit dem Aussatze befleckte Kleid.

נָגַף (Wz. נג, s. zu נגע), äth. *nagafa; impf.* יִגֹּף 1) schlagen. Insbes. von Jahve, der eine Plage über Personen oder Länder verhängt 2 Chr. 21, 18. 2 M. 7, 27 (vgl. 8, 2), oder einen erschlägt 1 Sam. 25, 38. Ps. 89, 24. — Einige Mal von Jahve, insofern er das Volk von seinen Feinden schlagen lässt. 1 Sam. 4, 3: *warum hat uns Jahve heute geschlagen vor den Philistern?* Richt. 20, 35. 2 Chr. 13, 15. 21, 14. Vgl. *Niph.* 2) stossen 2 M. 21, 22, selbst vom Hornvieh 21, 35. 3) anstossen (mit dem Fusse), straucheln Spr. 3, 23. Ps. 91, 12.

Niph. נִגַּף geschlagen werden (von einem Heere) Richt. 20, 36. 1 Sam. 4, 10. Gew. mit לִפְנֵי 1 Sam. 4, 2: *Israël ward geschlagen von den Philistern.* 3 M. 26, 17.

Hithpa. sich stossen (von dem Fusse) Jer. 13, 16. Vgl. Kal *no.* 3. Derivate: מַגֵּפָה und

נֶגֶף *m.* 1) Plage, von Gott verhängte Strafe, insbesond. Sterben unter dem Volke 2 M. 12, 13. 30, 12. 2) Anstoss Jes. 8, 14.

נָגַר in Kal ungebr. eig. fliessen. (Im Chald. נְגַר ziehn und fliessen). Vgl. מָגַר und גָּרַר.

Niph. 1) ausgegossen sein, fliessen, zerfliessen 2 Sam. 14, 14; Klagel. 3, 49: עֵינִי נִגְּרָה *mein Auge ergiesst sich* (in Thränen). Hiob 20, 28: *fortwandern muss das Erworbene seines Hauses,* נִגָּרוֹת בְּיוֹם אַפּוֹ *Zerrinnendes am Tage seines* (Gottes) *Zornes.* 2) ausgestreckt sein Ps. 77, 3.

Hiph. הִגִּיר 1) ausgiessen Ps. 75, 9. 2) herabstürzen (Steine von einem Berge) Micha 1, 6. 3) trop. hingeben, übergeben, Preis geben, in der Phrase: הִגִּיר פ׳ עַל יְדֵי חֶרֶב jemanden dem Schwerte überliefern Ez. 35, 5. Jer. 18, 21. Ps. 69, 11. Falsch gew. *fundere per manus gladii.*

Hoph. ausgegossen, herabgestürzt werden (vom Wasser) Micha 1, 4.

נָגַשׂ (Wz. נג, s. zu נגע) *impf.* יִגֹּשׂ (einmal יִנְגֹּשׂ Jes. 58, 3) drängen, treiben 1) zur Arbeit antreiben Jes. 58, 3. Dah. נֹגֵשׂ Frohnvogt, der das Volk zur Arbeit treibt 2 M. 3, 7. Hiob 3, 18, auch mit בְּ dah. נֹגֵשׂ בּוֹ Jes. 9. 3. Auch: Treiber (der Thiere) Hiob 39, 7. 2) den Schuldner drängen, mahnen 5 M. 15, 2. 3, vom Eintreiben des Tributs, mit dopp. *Acc.* 2 Kön. 23, 35. Dah. נֹגֵשׂ Dan. 11, 20 Tributeinnehmer. 3) ein beherrschtes Volk drücken, aber auch überh. beherrschen. Part. נֹגֵשׂ Herrscher Jes. 3, 12. 14, 2. 60, 17. Zach. 10, 4. (So im Aethiop. *Nĕgûs* König).

Niph. נִגַּשׂ 1) gedrängt werden (vom Feinde) 1 Sam. 13, 6, sich gegens. drängen Jes. 3, 5. 2) gedrückt, gemisshandelt werden Jes. 53, 7. 3) abgetrieben, ermüdet sein, vom Kriegsvolke 1 Sam. 14, 24.

נָגַשׁ (Wz. נג, s. zu נגע) *impf.* יִגַּשׁ *imp.* גַּשׁ, גְּשָׁה, auch גֶּשׁ (1 Mos. 19, 9), *inf.* גֶּשֶׁת. Das *Perf. Kal* ist nicht gebräuchlich; statt dessen wird das *Perf. Niph.* נִגַּשׁ gebraucht, 1 M. 33, 7. 2 M. 20, 21.

1) berühren, mit בְּ Hiob 41, 8 von den Schilden des Crocodils: אֶחָד בְּאֶחָד יִגַּשׁוּ *eins ans andere rühren sie* d. h. fügen sie sich; Amos 9, 13: *da reicht der Pflüger an den Schnitter.*

2) hinzutreten, sich nähern 1 M. 27, 21. 26. 29, 10, am häufigsten mit אֶל des Objects 1 M. 27, 22, mit לְ Richt. 20, 23, mit עַד 1 M. 33, 3, mit עַל Ez. 44, 13, mit בְּ Jes. 65, 5, mit d. *Acc.* 4 M. 4, 19: בְּגִשְׁתָּם אֶת־קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים *wenn sie sich dem Allerheiligsten nähern.* 1 Sam. 9, 18. Insbes. *a*) dem Weibe nahen, von ehelicher Umarmung 2 M. 19, 15. Vgl. קָרַב. *b*) Jahve nahen, von den Priestern 2 M. 30, 20. Ez. 44, 13, von den Frommen, die sich zu ihm wenden Jes. 29, 13.

3) seltener auch von der entgegengesetzten Richtung: zurücktreten (wie קָרַב 2 Kön. 16, 14. Jes. 65, 5). 1 M. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt zurück!* zurück da! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg. recede illuc.* Jes. 49, 20: גְּשָׁה־לִּי *rücke mir hin,* d. h. mache mir Platz. So bed. סוּר zurückweichen und herzugehen.

Hiph. הִגִּישׁ 1) causat. hinzu-, herzuführen 1 M. 48, 10. 13. Jes. 45, 21; herbeibringen, darbringen (von Sachen) 1 M. 27, 25. 2 Sam. 13, 11. 17, 29. Hiob 40, 19. Jes. 41, 21, insbes. von Opfern Amos 5, 25. 2) seltener wie Kal: herannahen Amos 9, 10. *Hoph.* הֻגַּשׁ *pass.* von *Hiph. no.* 1. 2 Sam. 3, 34. Mal. 1, 11.

Hithpa. sich nähern Jes. 45, 20.

נֵד (von נדד) *m.* aufgethürmter Haufen, Damm (ar. نَدّ). So 1) von den aufgethürmten Wogen des Meeres. Ps. 33, 7: כֹּנֵס כַּנֵּד מֵי הַיָּם *er sammelt wie Haufen die Gewässer des Meeres.* Aehnlich Jos. 3, 13. 16: *da standen die Gewässer, welche von oben herab kamen,* נֵד אֶחָד wie *ein Damm.* In ders. Verbindung 2 M. 15, 8 (s. zu dieser St. Hupfeld, Pss. 2. A. II, 241 f.). Ps. 78, 13. Dasselbe ist 2 M. 14, 22 durch חוֹמָה Mauer, ausgedrückt, Vgl. Virgil. 4, 316. 2) von Garbenhaufen Jes. 17, 11: נֵד קָצִיר *ein Erntehaufen.* So richtig schon Clericus.

נָדָא (Wz. נד, s. zu נדד) nur 2 Kön. 17, 21 Kt., aram. Form für נָדָה, dah. *Hiph.* wegtreiben, entfernen. Das Keri וַיַּדַּח ist gleichbedeutend und eine gute Glosse.

נָדַב (Wz. נד, s. zu נדר) 1) antreiben, bewegen zu etwas (arab. نَدَبَ). Nur in der Verbindung 2 M. 25, 2: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר יִדְּבֶנּוּ לִבּוֹ *ein jeder, den sein Herz* dazu *treibt*, d. h. der es gern, freiwillig thut. 35, 21. 29. 2) intrans. wie das arab. نَدُبَ sich selbst antreiben, bereitwillig, dah. edelgesinnt sein. Davon נָדִיב und

Hithpa. 1) sich selbst antreiben, sich willig beweisen Nehem. 11, 2, insbes. zum Kriegsdienst Richt. 5, 2. 9 vgl. Ps. 110, 3, zum Tempeldienst 2 Chr. 17, 16. 2) freiwillig, willig geben, eine freiwillige Gabe bringen 1 Chr. 29, 9. 14. 17. Esra 1, 6. 2, 68. 3, 5. Derivate ausser den zunächstfolgenden: נְדִיבָה ,נָדִיב und das *N. pr.* נוֹדָב.

נְדַב *chald. Ithpa.* s. v. a. das hebr. 1) willig sein zu etwas, mit לְ, Esra 7, 13. 2) freiwillig geben. Ebend. V. 15. 16. Ebend. הִתְנַדָּבוּת das freiwillig Gegebene, aram. Infinitiv.

נָדָב (freigebig, edel) *N. pr. m.* 1) König von Israël, Sohn Jerobeam's I. 1 Kön. 15, 25. 32. 2) Sohn Ahrons 2 M. 6, 13. 24, 1. 3) 1 Chr. 2, 28. 4) ebend. 8, 30. 9, 36.

נְדָבָה *f.* 1) innerer Antrieb zu etwas. Dah. בִּנְדָבָה freiwillig, gern 4 M. 15, 3. Ps. 54, 8, und ohne בְּ 5 M, 23, 24. Hos. 14, 5. — Ps. 110, 3. עַמְּךָ נְדָבוֹת *dein Volk ist lauter Freiwilligkeit*, bereitwilligst zur Heerfolge. 2) freiwillige Gabe, bes. freiwilliges Opfer, im Gegensatz von נֶדֶר gelobtes Opfer 2 M. 35, 29. 3 M. 22, 23: נְדָבָה תַּעֲשֶׂה אֹתוֹ *als etwas Freiwilliges kannst du es opfern.* Auch: Geschenk für den Tempel Esra 1, 4 vgl. V. 7. Wer gern gibt, gibt auch reichlich, daher 3) *largitas.* Ps. 68, 10: גֶּשֶׁם נְדָבוֹת reichlicher Regen, *pluvia larga.*

נְדַבְיָה (Jahve treibt an) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 8.

נִדְבָּךְ *m. chald.* Steinlage, Bauschicht Esra 6, 4. Im Talmud. auch מִדְבָּךְ, dah. arab. مِدْمَاك. Stw.: דְּבַךְ, wahrsch. s. v. a. דָּבַק.

נָדַד, Wz. נד m. d. GB. stossen, fortstossen (vgl. נת zu נתר und נס zu נסס I), deutlich ersichtlich in hebr. נדא, נדה, נדח, נדף, נדב, arab. ندأ, äth. *nad'a* treiben, forttreiben. Diese GB. geht dann über auf „heftig (stossweise) bewegen“ (z. B. vom Kopfe: dens. schütteln, נוד; oder allgemeiner in נדד), oder „scheu, flüchtig sein, umherschweifen“ u. s. w. (in נדד, נוד).

Kal Perf. נָדְדוּ *inf.* נְדֹד *impf.* יִדֹּד und יִדַּד 1) *trans.* bewegen, z. B. die Flügel Jes. 10, 14. 2) sich hin und her bewegen, umherirren, schweifen, von einem Vogel Spr. 27, 8. Jes. 16, 2, von Menschen Hiob 15, 23. Part. נֹדֵד der umherirrende Flüchtling Jes. 16, 3. 21, 14. Jer. 49, 5, 3) am häufigsten: fliehen Ps. 31, 12. 55, 8. 68, 13, von einem Vogel: wegfliegen Jer. 4, 25. 9, 9. Dah. 4) allg. entfernen, s. v. a. נִדָּה *Pi.* Derivat: נִדָּה.

Poal. נוֹדַד entfliehen, davonfliegen Nah. 3, 17.

Hiph. הֵנֵד verscheuchen, verjagen Hiob 18, 18. *Hoph.* הֻנַּד weggeworfen werden 2 Sam. 23, 6, und mit assimilirter Form *impf.* יֻדַּד verscheucht werden, fliehen Hiob 20, 8.

Hithpo. sich flüchten Ps. 64, 9. So Gesen., Ewald, Hitzig. Andere: sich (d. h. den Kopf) schütteln, als *Hithpal.* von נוּד, s. d.

Derivate: נֵד, נְדֻדִים, נִדָּה.

נְדַד *chald.* fliehen Dan. 6, 19.

נְדֻדִים *m. plur.* das Sichumherwerfen eines Schlaflosen auf dem Lager Hiob 7, 4.

נָדָה (arab. نَدَا und نَدِيَ; Wz. נד, s. zu נדד) eig. stossen (s. *Pi.*), dah., bes. im Chald., auch sprengen (fortstossen), besprengt, benetzt, nass sein (نَدِيَ), hebr. übtr. auf freigebig sein (in נֵדֶה und נָדָן II). Im Semit. gilt die „freigebige“ Hand für „nass.“

Pi. נִדָּה 1) entfernen, mit לְ Amos 6, 3. 2) ausstossen, ausschliessen Jes. 66, 5. Vgl. נָדַד *no.* 4 (im Rabbin. נִדּוּי Excommunication, temporärer Bann).

Hi. nur 2 Kön. 17, 21 Kt. s. נָדָא.

נֵדֶה *m.* reichliches Geschenk, hier vom Buhlerlohne Ez. 16, 33.

נִדָּה (von נָדַד) *f.* Unreinigkeit (eig. das was entfernt wird oder zu entfernen ist) Zach. 13, 1. מֵי הַנִּדָּה Wasser der Unreinigkeit, d. h. womit das Unreine gereinigt wird 4 M. 19, 9. 13. 20. 21. Dah. etwas Abscheuliches, Hässliches, Unreines, im phys. und moralischen Sinne. Insbes. 1) Unreinigkeit des weiblichen Blutflusses 3 M. 12, 2. 15, 19. 20. Dah. der unreine Blutfluss selbst 3 M. 15, 24. 25. 33. 2) vom Greuel des Götzendienstes, im Gegens. des Heiligen 2 Chr. 29, 5. Esra 9, 11. Klagel. 1, 17. 3) von Blutschande 3 M. 20, 21.

נָדַח (Wz. נד, s. zu נדד; oder דח, s. zu דחה) *impf.* יִדַּח, *inf.* נְדֹחַ 1) stossen, verstossen 2 Sam. 14, 14. 2) *immittere* (securim) 5 M. 20, 19.

Hiph. הִדִּיחַ 1) stossen, stürzen Ps. 5, 11. 62, 5. 2) verstossen, vertreiben 2 Chr. 13, 9. 5 M. 30, 1. Jer. 8, 3. Vom Zerstreuen einer Heerde Jer. 23, 2. 50, 17. 3) jem. wozu verführen 5 M. 13, 14. Spr. 7, 21, mit מִן von etwas abbringen 5 M. 13, 6. 11. 4) (Unglück) über jemanden bringen, mit עַל 2 Sam. 15, 14.

Niph. נִדַּח 1) *pass.* von *Hiph. no.* 2 verstossen, vertrieben sein, oder werden. Jer. 40, 12. Part. נִדָּח der Verstossene, Flüchtling Jes. 16, 3. 4. 27, 13. Auch *collect.* 5 M. 30, 4. Neh. 1, 9. Ebenso das *Fem.* נִדָּחָה Micha 4, 6. Zeph. 3, 19. Mit *Suff.* נִדָּחוֹ der von ihm Verstossene 2 Sam. 14, 13. — Trop. Hiob 6, 13: תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Rettung ist von mir verscheucht.* Vom Vieh: zerstreut herumirren 5 M. 22, 1. Ezech. 34, 4. 16. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 3 verführt werden, sich verführen lassen 5 M. 4, 19. 30, 17. 3) *immitti, impelli* (s. Kal *no.* 2) 5 M. 19, 5: *wer mit seinem Nächsten in den Wald geht, Holz zu hauen* וְנִדְּחָה יָדוֹ בַגַּרְזֶן לִכְרֹת הָעֵץ *und seine Hand holt aus mit der Axt, um den Baum zu fällen.* Eig. *impellitur* oder *impellit se manus cum securi.*

Pu. verstossen sein Jes. 8, 22: אֲפֵלָה מְנֻדָּח *in die Finsterniss verstossen.* Vgl. Jer. 23, 12.

Hoph. part. מֻדָּח verscheucht Jes. 13, 14. Derivat: מַדּוּחִים.

נָדִיב (von נָדַב) *m.* 1) bereitwillig, insbes. zum Geben. Meistens in der Verbindung: נְדִיב לִבּוֹ 2 M. 35, 5. 22. 2 Chr. 29, 31 (s. נָדַב Kal u. Hithpa.). 2) freigebig Spr. 19, 6. 3) edel, edelgesinnt, wie denn Freigebigkeit und Adel der Gesinnung dem Morgenländer unzertrennliche Begriffe sind, Spr. 17, 7. 26. Jes. 32, 5 und 8: נָדִיב נְדִיבוֹת יָעָץ *der Edle sinnet auf Edles.* 4) *Subst.* der Edle von Stande, Fürst Hiob 34, 18. Ps. 107, 40. 103, 8. Doch auch im übeln Sinne: Tyrann Hiob 21, 28. Jes. 13, 2, vgl. מֹשְׁלִים. — In der Bdtg. edel und der Edle gleicht נָגִיד, nur geht hier der Begriff vom Adel der Gesinnung aus, und wird auf edeln Stand übertragen; dort umgekehrt.

נְדִיבָה *f.* 1) Adel, Hoheit Hiob 30, 15. 2) Willigkeit Ps. 51, 14: *Geist der Willigkeit*, der völlig zum Guten ist.

נדן* angebliches Stw. zu נָדָן u. נִדְנֶה Scheide. Dietrich vermuthete als GB. sich ausdehnen, schwellen und glaubt diese Bedeutungswendung der Wz. נד auch in نَدِىَ, نَدَحَ finden zu dürfen.

נָדָן *m.* I) Scheide 1 Chron. 21, 27. S. נִדְנֶה. II) s. v. a. נֵדֶה reichliches Geschenk, Buhlerlohn Ez. 16, 33. Stw. נָדָה, das ן ist Bildungsbuchstabe. Auch liest *cod.* 409 bei *de Rossi* נְדָנַיִךְ statt נְדָנַיִךְ.

נִדְנֶה *m. chald.* Scheide. Ebenso im Targ.: נְדַן und נִדְנָה, auch לְדַן, לִדְנָא (mit Dissimilirung des ן zu ל, wie syr. ܢܒܓ neben hebr. נתן). Die Herkunft des Wortes ist dunkel. Es wird nur gebr. vom Körper, als der Scheide (Hülle) der Seele (vgl. Hiob 27, 8). Dan. 7, 15: *mir ward der Geist betrübt* בְּגוֹא נִדְנֶה *im Körper.* Dasselbe Bild gebraucht *Plin. H. N.* 7, 52 s. 53; und s. Lengerke, Dan. 342. Delitzsch, Bibl. Psych. 227.

נָדַף (Wz. נד, s. zu נדד) *impf.* יִנְדֹּף Ps. 68, 3 und יִדֹּף 1) auseinander treiben, *dispellere*, z. B. Spreu, Stoppeln, Rauch Ps. 1, 4. 68, 3. 2) vertreiben, in die Flucht jagen, besiegen Hiob 32, 13.

Niph. נִדַּף *pass.* von *no.* 1 Jes. 41, 2. Ps. 68, 3. עָלֶה נִדָּף ein verwehtes, vom Winde umhergetriebenes Blatt 3 M. 26, 36. Hiob 13, 25. *Inf. constr.* הִנְּדֹף (aus הִנָּדֵף) Ps. 68, 3.

נָדַר *impf.* יִדֹּר, וַיִּדַּר, וַתִּדֹּר 1 Sam. 1, 11 geloben, ein Gelübde thun, etwas zu thun. Mit d. *Dat.* d. P. 1 M. 31, 13. 5 M. 23, 24. Häufig נָדַר נֶדֶר *vovere votum* Richt. 11, 39. 2 Sam. 15, 8. — Vw. ist arab. نَذَرَ (נזר, wovon נָזִיר) absondern, نَذَرَ sich von etwas zurückziehen, wonach نُذْر = נֶדֶר eig. das sogen. אֱסָר (אִסָּר), Enthaltungsgelübde.

נֶדֶר und **נֵדֶר** mit *Suff.* נִדְרִי Plur. נְדָרִים, נִדְרֵי *m.* 1) Gelübde. נָדַר נְדָרִים *vovere votum*, s. oben. שִׁלֵּם נְדָרִים Ps. 22, 26, und עָשָׂה נְדָרִים Gelübde bezahlen, abtragen Richt. 11, 39 (auch im Phöniz. *Inscr. Melit.* 1). Oefter auch von dem Gelübde des Dankes u. Lobes Ps. 61, 6, da v. 9 vom täglichen Bezahlen desselben die Rede ist; so auch 50, 14. 65, 2. 2) gelobtes Opfer 3 M. 7, 16. Gegens. נְדָבָה freiwillige Gabe.

נֹהַּ *m.* nur Ez. 7, 11, nach den hebr. Auslegern: Klagegeschrei, f. נֹהַהּ (nach der Form קֹדֶשׁ), von נָהָה. Aber nicht passend. Besser von נוּהַּ, ar. نَاهَ hervorragen, prächtig sein: etwas Grosses, Schönes, Herrliches. *LXX. cod. Alex.*: ὡραϊσμός.

נָהַג (von der onomatop. Wz. נה, woher auch נהה und נהק) *impf.* יִנְהַג 1) eig. keuchen, ausser Athem sein und kommen, durch schnellen Lauf (arab. نَهَجَ, syr. ܢܗܓ), s. *Pi.* — 2) causat. eig. keuchen machen, dah. *treiben*, zum Lauf antreiben (in dieser Bed. könnte auch auf Wz. נג [s. zu נגע] zurückgeführt werden) 2 Kön. 9, 20: כִּי בְשִׁגָּעוֹן יִנְהָג *denn er treibt* (die Rosse) *unsinnig an*, jagt unsinnig. Dah. Vieh treiben 1 M. 31, 18. 2 M. 3, 1. 2 Kön. 4, 24, mit בְּ Jes. 11, 6 (metaph. Ps. 80, 2); einen Wagen treiben (fahren) 2 Sam. 6, 3 mit בְּ 1 Chr. 13, 7, Gefangene wegtreiben 1 Sam. 30, 2. Jes. 20, 4. — 3) intrans. *egit*, etwas thun, *treiben*, handeln. Kohel. 2, 3: וְלִבִּי נֹהֵג בַּחָכְמָה *während mein Herz handelte mit Weisheit.* In der Mischnasprache bed. נהג geradezu sich führen, benehmen, gewöhnen, s. Delitzsch, HL. u. Koh. 202.

Pi. נִהַג *impf.* יְנַהֵג 1) keuchen, seufzen Nah. 2, 8. 2) causat. von Kal *no.* 2. 2 M. 14, 25: וַיְנַהֲגֵהוּ בִּכְבֵדֻת *und machte, dass er mit Schwierigkeit fuhr*, dass er kaum fahren konnte. 3) wie Kal *no.* 2 treiben, führen 5 M. 4, 27. 28, 37; herführen. 2 M. 10, 13: *und Jahve führte einen Ostwind in das Land.* Ps. 78, 26, wegführen 1 M. 31, 26.

Derivat: מִנְהָג.

נָהָה, das syr. u. äth. ܢܗܐ (von der onomatop. Wz. נה, woher auch נהג u. נהק) wehklagen Ez. 32, 18. Micha 2, 4: נָהָה נְהִי נִהְיָה *man klagt die Klage: es ist geschehen* um uns, *wird man sagen.*

Niph. sich versammeln, wie im Chald. 1 Sam. 7, 2: *das ganze Haus Israël versammelte sich hinter Jahve her*, d. h. alle vereinigten sich, dem Jahve zu folgen. So Gesen., unter Vergleichung der RAn מִלֵּא, הָלַךְ אַחֲרֵי יְהוָֹה und Verweisung auf זָעַק schreien *Niph. convocari, congregari.* Aber wohl richtiger: *sie klagten hinter Jahve her* (um seine Gnade zu erringen).

Derivate: נְהִי, נִי, und הִי.

נְהוֹר *chald.* Licht Dan. 2, 22 im Keri, wie im Chald. gewöhnlich. Das Kt. hat נְהִירָא (wie im Syr.). S. נָהַר *no.* 2.

נְהִי in *Pausa* נֶהִי (von נָהָה) *m.* Klaglied Jer. 9, 17. 31, 15. Amos 5, 16: יוֹדְעֵי נֶהִי *des Klaggesangs Kundige.*

נְהִיר s. נְהוֹר.

נַהִירוּ (von נְהַר *no.* 2) *chald.* Erleuchtung, Weisheit Dan. 5, 11. 14. Syr. dasselbe.

נָהַל in Kal ungebr. Grdbdtg: fliessen, wallen, gehen, verw. mit נָהַר *no. I.* und נַחַל Bach. Daher

Pi. נִהֵל *impf.* יְנַהֵל 1) gängeln, führen, geleiten 2 Chr. 28, 15, gewöhnlich mit dem Nebenbegr. der Obhut und Fürsorge, insbes. vom Führen der Herde zum Tränkort (so arab. نَهِلَ, s. Hartmann, Pluriliteralbild. 22 f.); übertr. auf die Fürsorge Jahve's für sein Volk und seine Frommen 2 M. 15, 13. Ps. 23, 2: עַל־מֵי מְנֻחוֹת יְנַהֲלֵנִי *an stille Gewässer leitet er mich.* 31, 4. Jes. 49, 10. 51, 18. Dah. 2) schützen 2 Chr. 32, 22 (vgl. 1 Chr. 22, 18) oder verpflegen, versorgen (eig. zu trinken geben) 1 M. 47, 17.

Hithpa. sich langsam fortbewegen, weiterziehen (wie Hartmann a. a. O. gut erklärt: eig. von einem مَنْهَل *Tränkort* zum andern ziehen) 1 M. 33, 14. Davon

נַהֲלֹל *m.* 1) Trift (von נהל das Vieh treiben, wie מִדְבָּר) oder Tränkort (wie مَنْهَل i. S. von مَوْرِد) Jes. 7, 19. 2) *N. pr.* Stadt im St. Sebulon Richt. 1, 30, wofür Jos. 19, 15 נַהֲלָל steht. Nach van de Velde, *Mem.* 335 *Ma'lûl* südwestlich von Nazareth.

נָהַם (Wz. הם, s. zu המם) *impf.* יִנְהֹם 1) das eigentliche Wort vom Knurren (*fremitus*) des jungen Löwen (Spr. 19, 12. 20, 2) Jes. 5, 29, doch auch des Löwen überh. Spr. 28, 15. Versch. von שָׁאַג brüllen. Dann 2) tosen, vom Toben des Meeres Jes. 5, 30, und vom Angstgestöhn des Leidenden Ezech. 24, 23. Spr. 5, 11 (arab. u. syr. dass.). Davon

נַהַם *m.* das Knurren, Toben (des jungen Löwen) Spr. 19, 12. 20, 2, und

נְהָמָה* *f. st. constr.* נַהֲמַת 1) das Toben des Meeres Jes. 5, 30. 2) das Gestöhn Ps. 38, 9.

נָהַק (Wz. נה, s. zu נהה) *impf.* יִנְהַק *rudere*, vom Geschrei des hungrigen Esels Hiob 6, 5, armen hungrigen Gesindels 30, 7 (im Chald. und Arab. dass.).

נָהַר (vw. נור u. viell. נהל) 1) eig. strömen, fliessen (so bes. im Arab.). Nur metaph. von Völkern Jes. 2, 2: וְנָהֲרוּ אֵלָיו כָּל־הַגּוֹיִם *und es strömen zu ihm alle Völker.* Jer. 31, 12. 51, 44: mit עַל Micha 4, 1. Derivv.: נָהָר u. מִנְהָרָה. 2) vom Ausströmen des Lichtes, dah. hell sein, leuchten (so bes. im Aram., vgl. ar. نَهَار Tag), trop. sich freuen, vom leuchtenden Angesichte (vgl. אוֹר) Ps. 34, 6. Jes. 60, 5. Derivate: נְהָרָה, נְהוֹר, נַהִירוּ.

נָהָר Plur. ־ים häufiger ־וֹת (*m.* Ps. 93, 3) 1) Strömen, Strömung, z. B. des Meeres Jon. 2, 4, der Bäche Hiob 20, 17. — 2) Strom, Fluss (sehr häufig). Mit dem Genet. des Landes, worin er strömt, z. B. נְהַר מִצְרַיִם Fluss Aegyptens, d. i. der Nil 1 M. 15, 18, נַהֲרֵי כוּשׁ die Flüsse Aethiopiens Jes. 18, 1, נַהֲרוֹת בָּבֶל Ps. 137, 1; oder mit dem Eigennamen des Flusses im Genet. (statt der Apposition) als נְהַר פְּרָת der Fluss Euphrat 1 M. 15, 18. Letzterer Fluss heisst auch vorzugsweise הַנָּהָר 1 M. 31, 21. 2 M. 23, 31, auch הַנָּהָר הַגָּדוֹל der grosse Fluss 1 M. 15, 18, in der Poesie auch ohne Art. Jes. 7, 20. Jer. 2, 18, Ps. 72, 8. Micha 7, 12. Jedoch ist unter נָהָר Jes. 19, 5 der Nil zu verstehen. 3) in übertr. Bed. vom Strom der göttlichen Gnade Ps. 46, 5.

Dual. נַהֲרַיִם (eig. von der Form נַהַר) die beiden Flüsse, d. i. Tigris und Euphrat, nur in der Verbindung: אֲרַם נַהֲרַיִם d. h. Mesopotamien, s. אֲרָם.

נְהַר *chald. m.* Strom Dan. 7, 10. *St. emph.* נַהֲרָא, נַהֲרָה vom Euphrat Esr. 4, 10. 16 ff. 6, 6 ff.

נְהָרָה *f.* Licht, Tageslicht Hiob 3, 4. S. נָהַר *no.* 2.

נוא Das entsprechende arab. ناء bed. eig. sich erheben unter einer schweren, drückenden Last (wie das vw. نَأَى), dah. geg. jem. sich erheben, ihm Opposition machen, sich weigern u. s. w. Daraus erklären sich sämmtliche Bedd. des hebr. נוא; eine Verwandtschaft mit נוד, נוט, נוע, נום i. S. der GB. „nicken" (Frdr. Delitzsch) lässt sich nicht belegen. — Im *Kal* nur 4 M. 32, 7 Kt. wo aber nach dem Keri u. nach V. 9. wahrsch. *Hiph.* zu lesen ist.

Hiph. הֵנִיא 1) sich weigern Ps. 141, 5: *impf.* יָנִי; 36 *Codd.* (etymol. genauer) יָנִיא. 2) hindern, abhalten, zurückhalten. 4 M. 30, 6: אִם־הֵנִיא אָבִיהָ אֹתָהּ *wenn ihr Vater sie zurückhält.* V. 9. 12. Mit מִן abwendig machen von etwas 4 M. 32, 7. 9. 3) verhindern, (einen Plan) vereiteln Ps. 33, 10. Deriv. תְּנוּאָה Entfremdung, Feindseligkeit.

נוּב (Wz. נב, s. zu נבב) eig. sich erheben, dah. 1) hervorquellen, hervorsprossen Ps. 92, 15, und von strömender Rede Spr. 10, 31. 2) anwachsen, zunehmen (vom Vermögen) Ps. 62, 11. Vgl. מַרְבִּית.

Pil. נוֹבֵב sprossen machen Zach. 9, 17. Derivate: נִיב, תְּנוּבָה, und die *Nomm. pr.* נֵיבַי, נָבוֹת.

נֹב oder **נוּב** Jes. 57, 19 Kt. s. v. a. נִיב Gespross, Frucht.

נוֹבַי Neh. 10, 20 Kt. s. נֵיבַי.

נוּד (Wz. נד, s. zu נדד) 1) sich hin und her bewegen (wie im Arab.), vom wankenden Rohre 1 Kön. 14, 15. Dah. als Flüchtling umherirren Jerem. 4, 1. 1 M. 4, 12. 14: נָע וָנָד *unstät und flüchtig.* Ps. 56, 9; fliehen Ps. 11, 1. Jer. 49, 30.

2) mit dem *Dat.* jemanden bedauern, beklagen, wahrscheinlich vom Kopfschütteln, als Gestus des Bedauernden (vgl. Hiob 16, 4, 5). *a*) in Bezug auf einen lebenden Unglücklichen, trösten, mit לְ Hiob 2, 11. 42, 11. Jes. 51, 19. Jer. 16, 5. *b*) in Bezug auf einen Todten: ihn beklagen, betrauern Jer. 22, 10.

Hiph. 1) *causat.* umherirren machen, verscheuchen, verjagen 2 Kön. 21, 8. Ps. 36, 12. 2) schütteln, mit בְּרֹאשׁ: den Kopf Jer. 18, 16, vgl. Hi. 16, 4.

Hithp. הִתְנוֹדֵד 1) sich hin und her bewegen, schwanken Jes. 24, 20. 2) sich schütteln, für: den Kopf schütteln Jer. 48, 27. Auch Ps. 64, 9 ziehen Einige hierher, s. zu נדד. 3) wehklagen Jer. 31, 18. Derivate: מָנוֹד, נִיד, נוֹד.

נוּד *chald.* fliehen Dan. 4, 11.

נוֹד *m.* Flucht, Verbannung (Ps. 56, 9). Daher *N. pr.* einer Ostgegend, in welche Kain nach seiner Verbannung wanderte 1 M. 4, 16.

נוֹדָב (Adel, s. נָדַב) *N. pr.* Sohn des Ismaël 1 Chr. 5, 19.

נוה*, das arab. نَاءَ hoch, hervorragend sein; نَوَّهَ jem. (durch Lobpreis) erheben. S. zu נָה, und vgl. נוא.

נָוָה, ar. نَوَى (vgl. נאה) m. d. GB. *tendere aliquo, petere aliquid*, etwas mit Erfolg anstreben, spec. das Ziel der Wanderung, den Ort wo man bleibt und weilt. Wie daher نَوًى nicht nur die Reise, sondern auch das Reiseziel bedeutet (vgl. die RA. اِسْتَقَرَّ نَوَاهُمْ) so נָוָה geradezu wohnen. Nach Hartmann (Pluriliteralbild. 16) wären נוה, נאה, نَوَى, نَأَى secundäre Stämme, aus אוה, أوى geb., m. d. GB. *flectere*, sich wohin wenden, vgl. bes. נַאֲוָה.

Kal, 1) wohnen, bleiben, bestehen Hab. 2, 5: גֶּבֶר יָהִיר וְלֹא יִנְוֶה *ein übermüthiger Mann, der hat keinen Bestand.* 2) zweckentsprechend, angemessen, lieblich sein. Daher:

Hiph. loben, preisen, verherrlichen (eig. als angemessen, lieblich darstellen) 2 M. 15, 2. *LXX.* δοξάσω αὐτόν. *Vulg. glorificabo eum.*

נָוֶה *constr.* נְוֵה, mit *Suff.* נָוְךָ, נָוֵהוּ, נְוֵהֶם *A*) *adj.* 1) wohnend. *Fem. cstr.* נְוַת בַּיִת die Bewohnerin des Hauses, οἰκουρός, Hausfrau Ps. 68, 13. 2) lieblich, schön, nur *f.* נָוָה Jer. 6, 2. *B*) *subst.* eig. Ort der Niederlassung, spec. für den Nomaden, dah. 1) Weide, Trift Hos. 9, 13. Jes. 35, 7. 65, 10. Jer. 23, 3. 2) Wohnung, Aufenthalt der Menschen Jes. 32, 18, Gottes 2 M. 15, 13. Statt des *pl. cstr.* wird נְאוֹת gebraucht, s. נָאָה.

נָוָה* *f.* des vor.; *cstr.* נְוַת, Plur. *cstr.* נְוֹת Zeph. 2, 6, vgl. נָאָה. *A*) *adj.* s. נָוֶה *litt. A.* *B*) *subst.* 1) Weide, Aue, Trift Zeph. 2, 6. Ps. 23, 2. 65, 13. Jer. 9, 9. 2) Wohnung Hi. 8, 6. Jes. 27, 10. Ps. 74, 20. 83, 13. Klagel. 2, 2.

נוּחַ (von der onomatop. Wz. נח, نح und نخ, vgl. تَنَخَّخَ vom schmerzlichen

Stöhnen, s. zu נחם) *impf.* יָנוּחַ eig. Athem schöpfen, dah. 1) sich niederlassen, um zu ruhen (so in allen semit. Dial.; vgl. ar. نَاخَ sich niederlassen, vom Kameele, مُنَاخ Ort, wo die Kameele sich lagern). Insbes. von einem sich lagernden Heere Jes. 7, 2. 19. 2 Sam. 21, 10, einem Fliegen- oder Heuschreckenschwarme Jes. 7, 19. 2 M. 10, 14, dann von leblosen Dingen, wie der Arche des Noah 1 M. 8, 4, der Bundeslade 4 M. 10, 36. Es steht *absol.* 4 M. a. a. O., mit בְּ 2 M. a. a. O., עַל 1 M. 8, 4. Metaph. vom Geiste Gottes, der sich auf jem. niederlässt 4 M. 11, 25. 26, vgl. Jes. 11, 2.

2) ruhen, ausruhen, von der Arbeit 2 M. 20, 11. 23, 12. 5 M. 5, 14, von Widerwärtigkeiten, Verfolgungen, mit מִן Hiob 3, 26. Esth. 9, 22. *Impers.* Hiob 3, 12: אָז יָנוּחַ לִי *dann hätte ich Ruhe.* Jes. 23, 12, Neh. 9, 28. — Insbes. *a*) für: verweilen, wohnen. Koh. 7, 9: *Unmuth ruht im Schoosse des Thoren.* Spr. 14, 33. Ps. 125, 3: *nicht wird des Frevels Scepter ruhen auf des Gerechten Loos*, vgl. Jes. 30, 32. *b*) für: schweigen 1 Sam. 25, 9. Hab. 3, 16.

Hiph. mit doppelter Form und Bedeutung: *A*) הֵנִיחַ 1) ruhen machen, ruhen lassen Ezech. 44, 30. Jes. 30, 32. Gew. mit dem *Dat.* Ruhe verleihen Jes. 28, 12. 14, 3. Am häufigsten von Jahve, der dem Volke durch den gesicherten Besitz Canaan's und die Besiegung der umliegenden Völker die erwünschte Ruhe schenkt. 2 M. 33, 14: הֲנִחֹתִי לָךְ *ich will dich zur Ruhe führen.* Jos. 1, 13. 15. 5 M. 3, 20. 12, 10: וְהֵנִיחַ לָכֶם מִכָּל־אֹיְבֵיכֶם מִסָּבִיב *und er wird euch Ruhe verschaffen vor allen euren Feinden rings umher.* 25, 19. Jos. 21, 41. Vgl. im N. T. καταπαύω, κατάπαυσις. Die RA הֵנִיחַ חֲמָתוֹ בְּ bed. *seinen Zorn Ruhe finden*, d. i. sich sättigen *lassen an* jem. od. etw. Ez. 5, 13. 16, 42. 21, 22. 24, 13. Vgl. Zach. 6, 8. — 2) niedersetzen, niederlassen Ez. 37, 1. 40, 2 (die Hand) niedersenken 2 M. 17, 11.

Hoph. הוּנַח es wird Ruhe verliehen, mit dem *Dat.* Klagel. 5, 5.

B) הִנִּיחַ 1) *niedersetzen*, niederlegen, mit בְּ und אֶל des Ortes 1 Kön. 13, 29. 31, insbes. zur Aufbewahrung Ez. 42, 14. 44, 19, vor Jahve 4 M. 17, 22. 5 M. 26, 4. 10, sodann: (eine Statue) *setzen* 2 Kön. 17, 29, jem. ins Gefängniss setzen 3 M. 24, 12. 4 M. 15, 34, in ein Land versetzen 1 M. 2, 15. Jes. 14, 1.

2) stärker: nieder*werfen* 4 M. 19, 9. Jes. 28, 2. Amos 5, 7.

3) beruhigen, ruhen machen. Insbes. *a*) jem. Ruhe gönnen, gewähren, ihn in Ruhe lassen, mit dem *Acc.* Esth. 3, 8, dah. ungestört, in Frieden lassen, m. d. *Acc.* הַנִּיחָה אֹתִי lass mich! Richt. 16, 26, häufiger mit d. *Dat.* הַנִּיחָה לִּי 2 M. 32, 10. 2 Kön. 23, 18. Hos. 4, 17, mit folg. *Verb. finit.* 2 Sam. 16, 11: הַנִּחוּ לוֹ וִיקַלֵּל *lasset ihn fluchen* (lasst ihn, dass er fluche). Dah. *b*) mit d. *Acc.* d. Pers. und *Gerundium* der Handlung: jem. dazu kommen *lassen*, dass er thue, dah. jem. etwas erlauben, verstatten Ps. 105, 14. Koh. 5, 11: אֵינֶנּוּ מַנִּיחַ לוֹ לִישׁוֹן (*die Sattheit*) *lässt ihn nicht schlafen.* 1 Chr. 16, 21. Vgl. נָטַשׁ, und נָתַן in der Bedeutung: erlauben, ebenso construirt. *c*) jem. irgendwo *zurücklassen* 1 M. 42, 33. Richt. 3, 1. 2 Sam. 16, 21. *d*) etwas übrig lassen 2 M. 16, 23. 24. *e*) jem. loslassen, fahrenlassen Jer. 14, 9. *f*) von etwas ablassen, mit מִן Koh. 7, 18. 11, 6; m. d. *Acc.* etwas unterlassen (*missum facere*) Koh. 10, 4: *Gelassenheit unterlässt grosse Vergehen*, d. i. macht sich ihrer nicht schuldig. And. geg. d. Zushg.: *beschwichtigt grosse Sünden.* *g*) etwas (durch Erbschaft) hinterlassen Ps. 17, 14. Koh. 2, 18.

Hoph. הֻנַּח (zu הִנִּיחַ) niedergesetzt sein Zach. 5, 11. *Part.* מֻנָּח übrig-, frei-, leergelassen Ez. 41, 9.

Derivate: נַחַת, מְנוּחָה, מָנוֹחַ, הֲנָחָה, נִיחֹחַ, die *Nomm. pr.* מָנוֹחַ, יָנוֹחַ, מְנַחַת, und

נוֹחַ Ruhe Esth. 9, 16. 17. 18. Mit *Suff.* נוּחֶךָ 2 Chr. 6, 41.

נוֹחָה (Ruhe) *N. pr.* Sohn des Benjamin 1 Chr. 8, 2.

נוּט (vw. m. נוד, s. d.) wanken, s. v. a. מוט, nur Psalm 99, 1. *LXX.* σαλευθήτω ἡ γῆ. *Vulg. moveatur terra.*

נְוִית s. נְוֹית.

נְוַל *chald. Pa.* נַוֵּל s. v. a. נִבֵּל beschmutzen, verunreinigen. Davon

נְוָלוּ *chald. f.* Esra 6, 11 und נְוָלִי Dan. 2, 5 Misthaufen, Kloak (s. *Saad.* zu Esr. *l. c.*). Daher Dan. 2, 5: *und eure Häuser sollen zu Misthaufen* (Kloaken) *gemacht werden*, vgl. 2 Kön. 10, 27.

נוּם schlummern (vw. نَمَّ, נָאַם, نَأَمَ; das Schlafen ist vom Blasen, Wehen des Athems benannt), insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Nah. 3, 18. Jes. 56, 10. Ps. 121, 3. Jes. 5, 27. Im Arab. bed. نَامَ (äth. *nôma*) schlafen, dagegen وَسِنَ schlummern, welchem im Hebr. יָשֵׁן entspricht.

Derivate: תְּנוּמָה, נוּמָה, und das *N. pr.* יְנוּם.

נוּמָה *f.* Schlummer Spr. 23, 21.

נוּן (abgek. aus einem Reduplicationsstamm נאנא oder נונו, vgl. نَاءَ halbgekocht sein, נָא frisch, und zur Bildung לוּל) in *Niph.* (nach dem Keri) oder *Hiph.* (nach dem Kt.) *sobolescere*, nachwachsen. Ps. 72, 17: לִפְנֵי־שֶׁמֶשׁ יִנּוֹן שְׁמוֹ *so lange die Sonne steht, möge sein Name Sprossen treiben.* Derivat: נִין *soboles*, auch wahrsch. מָנוֹן. Vgl. auch das aram. נוּן Fisch (von der schnellen und reichlichen Fortpflanzung benannt).

נוּן (Fisch, wie im Aram.) *N. pr.* von Josua's Vater 2 M. 33, 11. 4 M. 11, 28. Jos. 1, 1 u. o. *LXX.* Ναυή (urspr. corrumpirt: ΝΑΥΗ f. ΝΑΥΝ, später behielt man die corrumpirte Form, weil man sie sich durch *Nawi* Prophet deutete, dah. die Varianten Ναβή, Ναβί). Einmal נוֹן 1 Chr. 7, 27.

נוּס (Wz. נס, s. zu נסס III) m. d. GB. zitternder Bewegung, dah. 1) forteilen, jagen, fliegen Jes. 30, 16: עַל סוּס נָנוּס *auf Rossen werden wir dahinjagen.* — 2) fliehen, mit מִן vor jem. oder etwas Jes. 24, 18, מִפְּנֵי 2 Sam. 23, 11, mit לִפְנֵי 5 M. 28, 25. Jos. 7, 4. 3 M. 26, 36: וְנָסוּ מְנֻסַת־חֶרֶב *sie sollen fliehen, wie vorm Schwerte.* HL. 2, 17 und 4, 6 in Beschreibung des Abends: נָסוּ הַצְּלָלִים *die Schatten fliehen* f. werden lang, und verlieren sich dann. Von leblosen Dingen, z. B. den Wellen Ps. 104, 7. Ein Mal steht נָס לוֹ *il s'enfuit* Jes. 31, 8, vgl. den Art. לְ. 3) schimmern, blühen, dah. נִיסָן der Blüthenmonat.

Pil. נוֹסֵס jagen, treiben. Jes. 59, 19: רוּחַ יְהוָה נֹסְסָה בוֹ *ein bewegter Strom den der Wind Jahve's treibt.*

Hiph. הֵנִיס 1) in die Flucht treiben 5 M. 32, 30. 2) etwas in Sicherheit bringen, flüchten 2 M. 9, 20. Richt. 6, 11.

Ueber הִתְנוֹסֵס Ps. 60, 6 s. zu נָסַס *no. II.*

Derivate: מָנוֹס, מְנוּסָה, נִיס.

נוּעַ 1) wanken, schwanken, zittern (arab. نَاعَ bewegt sein, *Conj. II.* schütteln), näher: *a*) von dem Wanken (Taumeln) der Trunkenen Jes. 24, 20. 29, 9. Ps. 107, 27, der Blinden Klagel. 4, 14 (übertr. auf den Weg Spr. 5, 6); *b*) vom Zittern der Blätter beim Winde Jes. 7, 2, daher vom Zittern vor Furcht Jes. a. a. O. (vgl. unser: zittern wie Espenlaub) 6, 4. 19, 1. 2 M. 20, 15; *c*) vom Schwanken herabhängender in der Schwebe befindlicher Gegenstände, Hiob 28, 4 von den in den Schacht hinabhängenden Bergleuten: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen fern von Menschen, schweben.* Richt. 9, 9: לָנוּעַ עַל־הָעֵצִים *um über den Bäumen zu schweben*, d. h. um die Bäume zu beherrschen. 11. 13; *d*) von der zitternden Bewegung der Lippen beim Leisereden 1 Sam. 1, 13. — 2) sich umhertreiben, herumschweifen Amos 4, 8. 8, 12. Klagel. 4, 14. 15. Jer. 14, 10. Vgl. נָדַד und נוּד.

Niph. pass. von *Hiph.* geschüttelt werden, von einem Fruchtbaume Nah. 3, 12; von einem Siebe Amos 9, 9.

Hiph. 1) in nickende, schwankende Bewegung setzen. הֵנִיעַ רֹאשׁ mit dem Kopfe nicken, als Gestus des Spottes und der Schadenfreude Ps. 22, 8. 109, 25. Klagel. 2, 15. 2 Kön. 19, 21; mit בְּ Hiob 16, 4: אָנִיעָה עֲלֵיכֶם בְּמוֹ

ראשׁי *ich könnte über euch mit dem Kopfe nicken*, euch schadenfroh verhöhnen, vgl. Jer. 18, 16; die Hand schütteln Zeph. 2, 15 (ebenfalls Gestus des Spottes); wie das Sieb schütteln Am. 9, 9. 2) schwanken, zittern machen. Dan. 10, 10: *und siehe! eine Hand berührte mich*, וַתְּנִיעֵנִי עַל־בִּרְכַּי וְכַפּוֹת יָדָי *und machte mich zittern auf meinen Knien und Händen*, d. h. und half mir, dem Hingestreckten, auf meine zitternden Knie und Hände. 3) beunruhigen 2 Kön. 23, 18. 4) herumschweifen lassen, umtreiben, πλάζω 4 M. 32, 13. Ps. 59, 12. 2 Sam. 15, 20.

Deriv.: מְנַעַנְעִים und die *Nmm. pr.* נֵעָה und נֹעָה.

נוֹעַדְיָה (mit Jahve zusammenkommend) *N. pr.* 1) *m.* Esra 8, 33. 2) *f.* Neh. 6, 14.

נוּף Wz. נף (woher auch נאף, נפח, נפג, viell. נפח), stärkere Potenz der Wz. נב m. d. GB. sich erheben; so vom Aufkochen des Wassers oder Aufwallen des Zornes (نفث), vom Aufspringen, z. B. des Hasen (نفز, نفع), dann übh. vom Hervorgehen (vgl. die Bed. „sprossen" in Wz. נב), bes. in arab. نفع, hebr. נפח *ausfliessen*, auch vom Hervorbrechen des Windes (نفز), dah. übh. wehen, blasen (نفث, viell. geh. hierher auch نفع und نفخ); *transit.* hervorgehen lassen, hervorstossen, hervorbringen (so in نفس gebären, نفص ein Wort rasch hervorbringen, نفث von der Schlange: ihr Gift ausspeien, نفّ die Erde besäen, vgl. zu נאף).

Kal, 1) sich erheben, hervortreten, wovon נוֹף Ps. 48, 3. Vgl. arab. ناف. 2) emporheben und hin und her bewegen, z. B. die Hand (s. *Hiph.*), dah. 3) schwingen, besprengen, bewerfen (was mit Schwingen der Hand verbunden ist) Spr. 7, 17: *ich habe besprengt mein Lager mit Myrrhe, Aloe und Zimmet.*

Hiph. הֵנִיף 1) hin und her bewegen, schütteln, schwingen, als *a*) ein Sieb Jes. 30, 28, *b*) die Hand, z. B. um ein Zeichen zu geben Jes. 13, 2, häufiger mit עַל Geberde des Drohenden Jes. 11, 15. 19, 16. Zach. 2, 13. Hiob 31, 21, auch: mit der Hand über etwas fahren 2 Kön. 5, 11. *c*) einen Stock oder ein Werkzeug schwingen, regieren Jes. 10, 15: אִם־יִתְגַּדֵּל הַמַּשּׂוֹר עַל־מְנִיפוֹ *darf sich die Säge rühmen gegen den, der sie zieht?* כְּהָנִיף שֵׁבֶט אֶת־מְרִימָיו *als ob der Stock den regierte, der ihn aufhebt?* Von der Sichel 5 M. 23, 26. Mit עַל 2 M. 20, 22. Jos. 8, 31. *d*) am häufigsten von einem Widmungsritus, der nur bei gewissen Opfern, bes. den Heilsopfern (שְׁלָמִים), beobachtet wurde und in einem Hin- und Herbewegen gewisser Opferstücke (Luth. weben, dah. Webeopfer), bei den Heilsopfern der für die Priester bestimmten Stücke (Brustkern und rechter Schenkel des Thieres) bestand 3 M. 7, 30. 8, 27. 29. 9, 21. 10, 15. 14, 12. 24. 23, 11. 12. 20. 4 M. 5, 25. 6, 20. Bei den lebenden Opferthieren und der Weihe der Leviten wird man an ein Hin- und Herführen zu denken haben (was auch *Saadia* in der Uebersetzung ausdrückt) 2 M. 35, 22. 4 M. 8, 11—21.

2) sprengen Ps. 68, 10: *mit reichlichem Regen besprengtest du dein Erbe* (sodass נַחֲלָתְךָ gegen die Accente zum 1. Versglied gezogen wird); הֵנִיף m. dopp. Acc. wie Kal Spr. 7, 17 (s. o.)

Hoph. הוּנַף *pass.* von *no.* 1, *d.* 2 M. 29, 27.

Pil. נוֹפֵף wie *Hiph. no.* 1: die Hand schwingen gegen etwas, als Geberde der Drohung Jes. 10, 32.

Derivate: תְּנוּפָה, נֶפֶת, נָפָה und

נוֹף *m.* Erhebung, Höhe (arab. نَوْف) Ps. 48, 3: *schön durch Erhebung ist der Berg Zion*, d. i. lieblich erhebt er sich. Etymologisch verschieden ist נֹף Memphis.

נוֹצָה *f.* Schwungfeder, *penna* Ez. 17, 3. 7. Hiob 39, 13. Stw. נָצָה w. m. n. — Ueber 3 M. 1, 16 s. zu נֹצָה.

נוּק saugen, s. v. a. יָנַק. Hiervon ist nach der überlieferten Punctation וַתְּנִיקֵהוּ abzuleiten: *und sie säugte ihn* 2 M. 2, 9. Liest man וַתֵּינִיקֵהוּ (Cod. Sam. ותינקהו), so würde die Form zu ינק gehören.

נָוַר* ar. نَارَ leuchten, verw. mit נָהַר *no. II.* Derivate im Hebr. sind: נִיר, נֵר, מְנוֹרָה, תַּנּוּר(?) *N. pr.* נֵרִיָּה.

נוּר *f. chald.* Feuer Dan. 3, 6. 11. 15. 17. 7, 9.

נוּשׁ syr. ܢܳܫ s. v. a. das häufigere אָנַשׁ krank sein (Wz. נשׁ, s. zu נשׁא). Trop. von der Seele, nur Ps. 69, 21.

נָזָה *impf. apoc.* יִז und יַז 1) wie das ar. نزا springen, aufspringen (vor Freude und Schreck). 2) *trans.* von flüssigen Dingen: sprützen an etwas, und עַל, אֶל 3 M. 6, 20 (27). 2 Kön. 9, 33. Jes. 63, 3.

Hiph. הִזָּה *impf. apoc.* יַז 1) aufspringen machen, vor Erstaunen, Jes. 52, 15: כֵּן יַזֶּה גּוֹיִם רַבִּים *so wird er viele Völker aufspringen machen*, d. h. sie werden aus Verwunderung vor ihm plötzlich aufbeben; parallel ist Jes. 49, 7 (vgl. Thes. p. 868). *LXX.* οὕτω θαυμάσονται ἔθνη πολλὰ ἐπ' αὐτῷ, was schwerl. auf anderer Lesart beruht, sondern frei nach dem Zusammenhang übersetzt ist. And. er wird besprengen, d. i. entsündigen, welches aber keinen Ggs. zu שָׁמְמוּ gibt. 2) *trans.* sprengen, sprützen, mit עַל 2 M. 29, 21. 3 M. 4, 6. 5, 9. 14, 7, לִפְנֵי 3 M. 4, 17.

Deriv. *N. pr.* יִזִּיָּה.

נָזִיד *m.* Gericht 1 M. 25, 29. 34. 2 Kön. 4, 38—40. Eig. *Part. Niph.* von זיד.

נָזִיר (von נָזַר) *m.* eig. ausgesondert, dah. der Geweihte 1) Nasiräer. So hiessen diejenigen, welche gewisse Enthaltungsgelübde auf sich nahmen (s. Oehler, Bibl. Theol. § 135) 4 M. 6, 13 ff. Amos 2, 11. 12. Klagel. 4, 7. Vollständiger: נְזִיר אֱלֹהִים ein Geweihter Gottes Richt. 13, 5. 7. 16, 17. Weil der Nasiräer seine Haare nicht beschor, trop. von dem im Sabbath- und Jobeljahre nicht beschnittenen Weinstocke 3 M. 25, 5. 11. Vgl. im Lat. *herba virgo*, im Talmud בתולת שקמה *virgo sycomorus*, die Sycomore in der Zeit, wo ihr Gezweig noch nicht beschnitten ist. 2) Fürst 1 M. 49, 26. 5 M. 33, 16 von Joseph, so genannt *ob dignitatem, quo excellit ab omnibus segregatus* (Calvin).

נָזַל *impf.* יִזַּל; ar. نَزَلَ (Wz. זל, زل, s. zu זלל); eig. niedergehen, herabkommen, herabfliessen, vgl. אָזַל weggehen.

1) rinnen, fliessen 4 M. 24, 7. Ps. 147, 18. Part. *pl.* נוֹזְלִים die Rinnenden, eig. *epith. poët.* für: die Bäche 2 M. 15, 8. Jes. 44, 3. Metaph. von der Rede 5 M. 32, 2: *es rinne, wie Thau, meine Rede;* von der Verbreitung von Wohlgerüchen HL. 4, 16. Mit dem *Acc.* (wie andere Verbb. des Fliessens, s. Ges. § 138, 2) etwas in Menge herabströmen (activisch). Jer. 9, 17: וְעַפְעַפֵּינוּ יִזְּלוּ־מָיִם *und unsere Wimpern strömen Wasser.* Jes. 45, 8. Hiob 36, 28.

2) im arab. Sprachgebrauche: herabsteigen, reisen, auch absteigen, einkehren, wohnen. Davon מַזָּלוֹת.

Anm. Ueber נָזְלוּ Richt. 5, 5 s. zu זָלַל.

Hiph. הִזִּיל fliessen lassen Jes. 48, 21. Dieselbe Form s. zu זָלַל.

נזם*, nach Gesen. s. v. a. זְמַם chald. zuschnüren, zubinden, insbes. Mund und Nase, dah. ܩܰܡܳܐ Nasenring, ar. زمام Nasenseil des Kameelzügels. Davon

נֶזֶם *m.* mit *Suff.* נִזְמִי, pl. נְזָמִים, נִזְמֵי Nasenring und Ohrring. Der erstere ausdrücklich 1 M. 24, 47. Jes. 3, 21. Spr. 11, 22; der letztere 1 M. 35, 4. 2 M. 32, 2. Spr. 25, 12. Fehlt eine nähere Bezeichnung, so ist unter נֶזֶם immer Ohrring zu verstehen (der auch von Männern getragen wurde). Richt. 8, 24. 25. Hi. 42, 11. Vgl. Geiger's Ztschr. X, 45 ff.

נְזַק *chald.* Schaden leiden. Part. נָזִק Dan. 6, 3. *Aph.* הַנְזֵק in Schaden bringen Esra 4, 13. 15. 22. Davon

נֵזֶק *m.* Schaden, Nachtheil Esth. 7, 4.

נָזַר absondern, das arab. نَذَرَ absondern, نَذَرَ sich absondern. Im Kal ungebr.

Niph. 1) sich absondern, trennen von jem., mit מֵאַחֲרֵי יְהוָה abfallen vom

Dienste Jahve's Ez. 14, 7. 2) sich enthalten einer Sache, mit מִן 3 M. 22, 2. Ohne Zusatz Zach. 7, 3. Syr. *Ethpe.* dass. 3) mit לְ: sich einer Sache weihen Hos. 9, 10.

Hiph. הִזִּיר 1) machen, dass sich jemand entfernt halte. 3 M. 15, 31: וְהִזַּרְתֶּם אֶת־בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל מִטֻּמְאָתָם *und machet, dass die Söhne Israëls sich fern halten von Unreinigkeit.* Die alten Uebersetzer: *warnet* (wie ar. نذر *IV*). 2) weihen, mit לְ 4 M. 6, 12. 3) *intrans.* wie *Niph. no.* 2 sich enthalten, mit מִן 4 M. 6, 3. 4) sich weihen, mit לַיהוָה dem Jahve 4 M. 6, 2. 5. 6. Derivate: מִנְּזָרִים, נָזִיר und

נֵזֶר *m.* 1) Weihe, des Priesters 3 M. 21, 12, des Nasiräers (נָזִיר) 4 M. 6, 4. 5. 12. V. 9: רֹאשׁ נִזְרוֹ *sein geweihetes Haupt.* Meton. für: das geweihete Haupt (des Nasiräers) 4 M. 6, 19; dann ohne diese Beziehung f. ungeschornes Haupthaar Jer. 7, 29. Vgl. 3 M. 25, 5. — 2) Diadem (eig. Weihe, Abzeichen des Geweiheten), Krone des Königs 2 Sam. 1, 10. 2 Kön. 11, 12, des Hohenpriesters 2 M. 29, 6. אַבְנֵי־נֵזֶר Kronsteine, Steine des Diadems Zach. 9, 16. Vgl. נָזִיר *no.* 2.

נֹחַ (Ruhe) *N. pr. m. Noah* 1 M. 5, 10. Jes. 54, 9. Ez. 14, 14. 20. Zur Gesch. der Herleitung des Namens s. Goldziher in ZDMG. XXIV, 207 ff.

נַחְבִּי (verborgen; von חבה) *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

נָחָה *Kal Perf.* und *Imperat.* und *Hiph. Impf.* und *Infinit.* eig. richten, *dirigere* (arab. نحا), dann überh. leiten, führen 2 M. 32, 34. 4 M. 23, 7, häufig von Gott, der die Menschen leitet Ps. 5, 9. 27, 11. 31, 4. — Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם וַיַּנְחֵם *er breitet Völker aus, führt sie dann weg* (הִנְחָה i. S. von הִגְלָה). Von dem Verlegen der Truppen und Kriegswagen an einen Ort 1 Kön. 10, 26.

נְחוּם s. רְחוּם.

נַחוּם (trostreich) *Nahum*, *N. pr.* eines Propheten Nah. 1, 1.

נִחוּמִים (von נָחַם) *m. pl.* 1) Tröstungen Jes. 57, 18. Zach. 1, 13 (mehrere Codd. u. Ausgg. נִחֻמִים) 2) Mitleiden Hos. 11, 8.

נָחוֹר (schnaubend, schnarchend) *N. pr.* 1) eines Patriarchen nach der Sündfluth 1 M. 11, 22. 2) eines Bruders Abraham's 1 M. 11, 26. 27.

נָחוּשׁ *m. Adj.* (v. נְחשֶׁת) ehern Hi. 6, 12.

נְחוּשָׁה *fem.* des vor., neutrisch *aeneum*, dah. poëtisch s. v. a. נְחשֶׁת Erz 3 M. 26, 19. Hiob 41, 19. Jes. 45, 2: דַּלְתוֹת נְחוּשָׁה *eherne Thüren.* Hiob 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *eherne Rinnen.* 28, 2: אֶבֶן יָצוּק נְחוּשָׁה *Erzstein giesst man zu Kupfer.*

נְחִילָה* *f.* nur in der Ueberschrift zu Psalm 5 אֶל־הַנְּחִילוֹת wahrsch. *zu Flöten* (נְחִילָה st. נְחִלָּה v. חָלַל = חָלִיל Thes. p. 873), *zum Flötenspiel.* Vgl. Jes. 30, 29 mit 1 Sam. 10, 5. 1 Kön. 1, 40 u. über den Gebrauch der Flöte im zweiten Tempel Delitzsch, Pss. 3. A. I, 25.

נְחִירַיִם *m. dual.* Nasenlöcher Hiob 41, 12. Syr. im *Sing.* Nase. Stw. נָחַר.

I. נָחַל *impf.* יִנְחַל *inf.* נְחֹל 1) zum Besitz erhalten, besitzen (während arab. نحل eine andere Bedeutungswendung aufweist: jem. etw. schenken oder zutheilen), z. B. Ruhm, Güter Spr. 3, 35. 11, 29. 28, 10. Häufig von dem Lande Canaan 2 M. 23, 30. 32, 13, auch mit בְּ einen Besitz erhalten in 4 M. 18, 20. 23. 24, und אֵת (bei) 32, 19. Anderswo wird von Jahve gesagt: er nimmt Israël als Eigenthum an 2 M. 34, 9. Zach. 2, 16. 2) erben, ein Erbe bekommen Richt. 11, 2, vgl. 4 M. 18, 20. 3) wie *Pi.* etwas zum Besitz vertheilen, mit d. *Acc.* d. S. und לְ der P. 4 M. 34, 17: אֲשֶׁר־יִנְחֲלוּ לָכֶם אֶת־הָאָרֶץ *welche euch das Land zum Besitz vertheilen sollen.* V. 18. Jos. 19, 49, mit der P. als *Suff.* 2 M. 34, 9: נְחַלְתָּנוּ *setze uns in Besitz.*

Pi. נִחַל zum Besitz vertheilen Jos. 13, 32. Mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Jos. 14, 1. 4 M. 34, 29. Mit לְ d. P. Jos. 19, 51.

Hiph. הִנְחִיל 1) in Besitz geben, mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. Spr. 8, 21. 13, 22. Zach. 8, 12, insbes. von der

Besitzvertheilung des Landes Canaan 5 M. 1, 38. 3, 28. 12, 10. 19, 3. 31, 7. Jer. 3, 18. 12, 14. Auch ohne *Acc.* d. Sache 5 M. 32, 8: בְּהַנְחֵל עֶלְיוֹן גּוֹיִם *als der Höchste den Völkern ihre Wohnsitze anwies,* ohne *Acc.* d. P. Jes. 49, 8. 2) erben machen, und zwar *a*) zum Erbe hinterlassen mit dem *Dat.* 1 Chr. 28, 8. *b*) das Erbtheil austheilen, mit dopp. *Acc.* 5 M. 21, 16.

Hoph. besitzen gemacht werden, d. i. gezwungener Weise Besitz erhalten. Hi. 7, 3: כֵּן הָנְחַלְתִּי לִי יַרְחֵי־שָׁוְא *so wurden mir Monate des Wehes zu Theil.*

Hithpa. für sich zum Besitz erhalten, besitzen, mit dem *Acc.* 4 M. 32, 18. Jes. 14, 2. Ausserdem mit einem *Dat.* der Pers. 3 M. 25, 46: וְהִתְנַחַלְתֶּם אֹתָם לִבְנֵיכֶם אַחֲרֵיכֶם *und ihr sollt sie besitzen für euere Söhne nach euch*, d. h. so besitzen, dass ihr sie auf eure Söhne nach euch vererben könnt. Ebenso 4 M. 33, 54. 34, 13. Ez. 47, 13.

II. נָחַל (Wz. חל, خل, s. zu חָלַל II) aushöhlen, davon نسل φάραγξ, u. נַחַל Schlucht, Thal, Bach.

נַחַל mit ה *locale* (4 M. 34, 8) und *parag. poët.* (Ps. 124, 4) נַחְלָה *dual.* נַחֲלַיִם Ez. 47, 9, *pl.* נַחֲלֵי, נְחָלִים *m.* 1) Bach, sowohl der aus einer immerfliessenden Quelle strömende (אֵיתָן), als der aus Regen- und Schneewasser entstehende im Sommer vertrocknende (אַכְזָב), *torrens.* Der letztere ist gemeint 1 M. 32, 24. Ps. 74, 15. Hiob 6, 15: *meine Brüder sind treulos, wie ein Bach,* der die Hoffnung des Wanderers täuscht, indem er ausgetrocknet gefunden wird. נַחַל מִצְרַיִם Bach Aegyptens, häufige Bezeichnung der südwestlichsten Grenze Canaans, das *Wadi el-Arîsch,* an dessen Ausgang später Ῥινοκόρουρα lag 4 M. 34, 5. Jos. 15, 4. 47. 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 24, 7. Jes. 27, 12. Verschieden davon ist נְהַר מִצְרַיִם 1 M. 15, 18, d. i. der Nil. 2) Thal mit einem Bache, sei es auch nur ein in der Regel trockenes Rinnsal für das Regenwasser, s. v. a. das ar. وَادٍ 1 M. 26, 19. Z. B. נַחַל אֶשְׁכֹּל das Traubenthal 4 M. 13, 23. 3) die (senkrecht hinabgehenden) Schachte der Bergwerke (i. U. von den wagrechten Stollen oder Strecken, יְאֹרִים Hiob 28, 10) Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.*

נַחְלָה Strom, s. das vor. Dagegen חָלָה s. unter Niph. v. חָלָה.

נַחֲלָה *f.* Besitz, Eigenthum 4 M. 18, 21. 5 M. 4, 21. Jos. 13, 23: נַחֲלַת בְּנֵי רְאוּבֵן *der Besitz der Söhne Rubens.* 4 M. 26, 62. נַחֲלַת יְהוָה Besitz Jahve's, von den Israëliten, deren sich Jahve als seines Eigenthums annimmt 5 M. 4, 20. 9, 26. 29. Ps. 28, 9. Anders Ps. 127, 3: נַחֲלַת יְהוָה *Besitz von Jahve,* d. i. Geschenk desselben. יֵשׁ לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה בְּ ich habe an etwas Theil und Besitz, s. חֵלֶק *no.* 2. — Unzulässig ist die Bed. Besitznahme Jes. 17, 11, wo נַחֲלָה vielm. Fem. des Part. Niph. von חָלָה ist, s. Thes. p. 873. 2) Erbe 1 Kön. 21, 3. Spr. 19, 14: *Erbe der Väter*, das von den Vätern Ererbte. 3) Loos, Schicksal jemandes im Leben, s. v. a. חֵלֶק *no.* 2, *e.* Hi. 20, 29. 27, 13. 31, 2.

נַחֲלִיאֵל (*mein Bach,* der mich befruchtet, wie der Bach den Thalgrund, *ist Gott*) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, nur 4 M. 21, 19.

נֶחֱלָמִי und נֶחֱלָמִי *Patron.* von einem sonst unbekannten נֶחֱלָם, נְחֶלָם (gestärkt) Jer. 29, 24. 31. 32.

נַחֲלַת *f.* s. v. a. נַחֲלָה (aus נַחֲלָתָה) Ps. 16, 6.

נָחַם (von der onomatop. Wz. נח, ar. نخ und نح, woher auch נוח und נחר; GB. ist tief aufathmen, dah. تَنَخَّعَ stöhnen, ناح seufzen, weinen, نحب weinen, heulen, نهج keuchen, schluchzen; ناخ, נוח eig. tief Athem holen, نخر, נחר schnauben) eig. wie تَنَحَّمَ heftig athmen, tief seufzen. Dah.

Niph. 1) erseufzen, sich betrüben *a*) über fremdes Unglück, dah. Mitleiden haben. Jer. 15, 6: נִלְאֵיתִי הִנָּחֵם *ich bin des Mitleids müde.* Es wird construirt mit עַל Ps. 90, 13; אֶל Richt. 21, 6; mit לְ V. 15; מִן Richt. 2, 18.

b) über eigene Handlungen, dah. Reue empfinden (vgl. *reuen* im Schweizerischen und Altdeutschen s. v. a. sich betrüben, engl. *to rue*). 2 M. 13, 17. 1 M. 6, 6. 7. Am häufigsten mit עַל 2 M. 32, 12. 14. Jer. 8, 6. 18, 8. 10, אֶל 2 Sam. 24, 16. Jer. 26, 3. 2) *reflex.* von *Pi.* sich trösten 1 M. 38, 12. Ps. 77, 3, mit עַל über etwas 2 Sam. 13, 39. Jer. 31, 15. Jes. 57, 6, und אַחֲרֵי d. i. sich über den Verlust jemandes trösten 1 M. 24, 67. 3) Rache üben, weil sich mit Ausübung der Rache Befriedigung verbindet, mit מִן Jes. 1, 24 (vgl. Ez. 5, 13. 31, 16. 32, 31). S. *Hithpa. no.* 3.

Pi. נִחַם eig. Einem dazu verhelfen, dass er tief aufathme, seinem Herzen Luft mache, dah. trösten. Mit d. *Acc.* d. P. 1 M. 50, 21. Hiob 2, 11. Die Sache, worüber man tröstet, steht mit מִן 1 M. 5, 29, und עַל Jes. 22, 4. 1 Chr. 19, 2, mit dem Nebenbegriff thätigen Erbarmens (von Gott) Jes. 12, 1. 49, 13. 51, 3. 12. 52, 9. *Pu. pass.* Jes. 54, 11.

Hithpa. הִתְנַחֵם, wofür ein Mal הִנַּחֵם Ez. 5, 13 s. v. a. *Niph.*, aber seltener, 1) sichs leid sein lassen, *a*) um jem. Mitleid empfinden, mit עַל 5 M. 32, 36. Ps. 135, 14. *b*) Reue empfinden 4 M. 23, 19. 2) sich trösten 1 M. 37, 35. Ps. 119, 52. 3) Rache nehmen 1 M. 27, 42: הִנֵּה עֵשָׂו אָחִיךָ מִתְנַחֵם לְךָ לְהָרְגֶךָ *siehe! Esau, dein Bruder wird Rache an dir nehmen, indem er dich tödtet.*

Derivate ausser den nächstfolgenden נִחוּמִים, תַּנְחוּם und die *Nomm. pr.* נַחוּם, מְנַחֵם, תַּנְחֻמֶת.

נַחַם (Trost) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 19.

נֹחַם *m.* Reue Hos. 13, 14.

נֶחָמָה (mit festem *Kamez*) *f.* Trost Hiob 6, 10. Ps. 119, 50.

נְחֶמְיָה (Jahve tröstet) *Nehemia, N. pr.* 1) des persischen Statthalters in Judäa, Vf. des seinen Namen führenden Buches, Sohn des Hakalja, Neh. 1, 1, mit dem Beinamen oder Titel *Tirschata* Neh. 8, 9. 10, 2. 2) *m.* Neh. 3, 16. 3) Esra 2, 2. Neh. 7, 7.

נַחֲמָנִי (reuig) *N. pr. m.* Neh. 7, 7.

נַחְנוּ (vgl. ar. نَحْنُ) verk. aus אֲנַחְנוּ wir, nur 1 M. 42, 11. 2 M. 16, 7. 8. 4 M. 32, 32. 2 Sam. 17, 12. Klagel. 3, 42.

נחס* s. פִּינְחָס.

נָחַץ, arab. نحض, s. v. a. לָחַץ (s. zu לֹ) drängen, antreiben, *urgere. Part. pass.* eig. gedrängt f. dringend, eilig 1 Sam. 21, 9.

נחר* (Wz. נח, s. zu נחם), arab. نخر, syr. ܢܚܪ schnauben, schnarchen. Dav. נְחִיר, נָחוֹר und

נַחַר* *m.* Hi. 39, 20 und **נַחֲרָה*** *f.* Jer. 8, 16 das Schnauben, vom Rosse.

נַחְרַי 2 Sam. 23, 37 und **נַחֲרַי** 1 Chr. 11, 39 (Schnarcher) *N. pr. m.*

I. נָחַשׁ ein *onomatop.* St., s. v. a. לָחַשׁ لحس zischen (davon נָחָשׁ Schlange, vgl. die arab. poët. Bezeichnung der Schlangen: اللَّوَاحِس), zischeln, flüstern, bes. Zauberformeln (wie im Zabischen). Vgl. über den Zusammenhang dieser Bedd. Baudissin, Die Symbolik der Schlange, in dessen Studien I, 257 ff. Nur

Pi. 1) Zauberei, Wahrsagerei treiben, wahrsagen 3 M. 19, 26. 5 M. 18, 10. 2 Kön. 17, 17. 21, 6. 1 M. 44, 15: *wisset ihr nicht* כִּי־נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ אִישׁ אֲשֶׁר כָּמֹנִי *dass ein Mann wie ich wahrsagen kann?* V. 5: הוּא נַחֵשׁ יְנַחֵשׁ בּוֹ *er pflegt mittelst seiner* (des Bechers) *zu wahrsagen.* Es ist die Hydromantie gemeint, über welche zu vgl. Knobel zu 1 M. 44, 5. 2) überhaupt ahnen, merken, vermuthen, wahrnehmen, wie οἰωνίζομαι und *auguror.* 1 M. 30, 27: נִחַשְׁתִּי וַיְבָרְכֵנִי יְהוָה בִּגְלָלֶךָ *ich habe wahrgenommen, dass mich Jahve gesegnet hat um deinetwillen.* 3) 1 Kön. 20, 33: וְהָאֲנָשִׁים יְנַחֲשׁוּ *Vulg. et acceperunt viri pro omine*, nämlich: sie nahmen die Worte Ahabs V. 32 als eine gute Vorbedeutung.

Derivate: נַחַשׁ, נָחָשׁ u. das *N. pr.* נַחְשׁוֹן.

II. נחשׁ*, arab. نحس hart, fest sein. Davon נְחֹשֶׁת das (feste) Erz,

chald. נְחָשׁ, vgl. נְחוּשׁ, נְחֻשְׁתָּן u. das *N. pr.* נְחֻשְׁתָּא.

נַחַשׁ (von נחשׁ I) *m.* 1) Wahrsagerei, Zauber 4 M. 23, 23. 2) *omen, augurium, quod aliquis captat* 4 M. 24, 1, vgl. 23, 3. 15.

נָחָשׁ (von נחשׁ I) *m.* 1) Schlange, vom Zischen benannt 1 M. 3, 1 ff. 2 M. 4, 3. 7, 15. נָחָשׁ שָׂרָף *brennende*, d. i. *giftige Schlange* 4 M. 21, 6. 5 M. 8, 15. 2) Schlange oder Drache, als Sternbild zwischen dem grossen und kleinen Bären Hiob 26, 13. 3) *N. pr. m. a*) des Vaters der Abigail 2 Sam. 17, 25; wahrsch. hiess nach ihm eine Stadt עִיר נָחָשׁ *Stadt des Nahas* 1 Chron. 4, 12, wo נָחָשׁ schwerlich Name der Stadt selbst ist. *b*) eines Königs der Ammoniter 1 Sam. 11, 1. 2 Sam. 10, 2. *c*) eines anderen Ammoniters 2 Sam. 17, 27.

נְחָשׁ (von נחשׁ II) *m. chald.* Kupfer Dan. 2, 32. 45, 4, 20 u. öfter. Syr. ܢܚܳܫܳܐ, hebr. נְחֹשֶׁת.

נַחְשׁוֹן (Zauberer) *N. pr. m.* Sohn des Aminadab 2 M. 6, 24. 4 M. 1, 7. Ruth 4, 20.

נְחֹשֶׁת (von נחשׁ II) *comm.* (*m.* Ez. 1, 7. Dan. 10, 6, *f.* 1 Chr. 18, 8) m. *Suff.* נְחֻשְׁתֵּךְ 1) Erz, χαλκός, Kupfer, welches man zu stählen verstand 1 M. 4, 22. 2 M. 26, 11. 37. 2) Geld, *aes.* Ez. 16, 36: יַעַן הִשָּׁפֵךְ נְחֻשְׁתֵּךְ *Vulg. quia effusum est aes tuum.* Andere geben a. a. O. dem Worte die Bed. Unzucht, oder weibliche Scham, jedoch ohne sichere etymologische Begründung, s. z. B. Hitzig z. St. 3) eherne Fessel Klagel. 3, 7. Bes. im *Dual.* נְחֻשְׁתַּיִם Richt. 16, 21. 2 Sam. 3, 34.

נְחֻשְׁתָּא (Erz) *N. pr. f.* Mutter des Königs Jojachim 2 Kön. 24, 8.

נְחֻשְׁתָּן (von נְחֹשֶׁת) *m. Adj. aeneus*, insbes. von der ehernen Schlange, welcher die Israëliten noch bis auf Hiskia abgöttische Verehrung erzeigten 2 Kön. 18, 4.

נָחַת (Wz. viell. חת, s. zu חתת, viell. ist aber auch נָחַת ein aus נַחַת [von נוח] gebildeter secundärer Stamm) *impf.* יִנְחַת und יֵחַת eig. einschneiden, eindringen, dann hinab-, herabsteigen (vgl. *descendere* im eigentlichen und uneigentlichen Sinne, z. B. vom Eindringen des Schwertes in den Körper), das im Aram. herrschende, im Hebr. poëtische Wort für das hebr. יָרַד. Jer. 21, 13: מִי־יֵחַת עָלֵינוּ *wer steigt zu uns herab?* hier im feindlichen Sinne. Ps. 38, 3: וַתִּנְחַת עָלַי יָדֶךָ *und deine Hand hat mich getroffen*, eig. *deine* (strafende) *Hand hat sich auf mich herabgesenkt* (vgl. das *Subst.* נַחַת Jes. 30, 30). Pl. יֵחַתּוּ Hiob 21, 13 für יֵחַתוּ mit *Dag. euphon.* vgl. Lgb. S. 85. Trop. Spr. 17, 10: תֵּחַת גְּעָרָה בְּמֵבִין *ein Verweis dringt tief ein bei dem Klugen*, macht Eindruck auf ihn (vgl. 18, 8. 26, 22). תֵּחַת hat den Ton auf *Penultima*, nach Lgb. § 51, 1. Anm. 1.

Niph. נִחַת (Ges. § 66, Anm. 1) sich herabsenken Ps. 38, 3: כִּי־חִצֶּיךָ נִחֲתוּ בִי *denn deine Pfeile haben sich auf mich herabgesenkt*, haben mich getroffen (*in me descenderunt*).

Pi. נִחַת niederdrücken, den Bogen, d. i. spannen Ps. 18, 35, senken, die Furchen, d. i. einweichen (durch reichlichen Regen) Ps. 65, 11.

Hiph. herabkommen lassen. *Imp.* הַנְחַת Joël 4, 11. Andere: zu Boden strecken, gegen den Parallelismus.

נְחַת *chald.* herabsteigen. Part. נָחֵת Dan. 4, 10. 20. *Aph. impf.* יַחֵת *imp.* אַחֵת, *part.* מְהַחֵת 1) hinabbringen Esra 5, 15. 2) niederlegen, an einem Orte zur Aufbewahrung Esra 6, 1. 5. *Hoph.* הָנְחַת herabgestürzt werden Dan. 5, 20.

נַחַת (von נוּחַ) *f.* 1) das Niedersetzen, Niederlassen. Jes. 30, 30: נַחַת זְרוֹעוֹ *das Niederlassen seines Armes*, d. h. die Schläge seines Arms, vgl. Ps. 38, 3. *Concr.* das Niedergesetzte. Hi. 36, 16: נַחַת שֻׁלְחָנְךָ *die Besetzung deiner Tafel.* 2) Ruhe Jes. 30, 15. Koh. 4, 6: מְלֹא כַף נָחַת *eine Hand voll Ruhe* (Ggs. unruhige Hast) 6, 5. 3) *N. pr. m. a*) 1 M. 36, 13. 17. 1 Chr. 1, 37. *b*) 1 Chr. 6, 11. *c*) 2 Chr. 31, 13.

נָחֵת* *Adj.* herabsteigend, nur Plur. נְחִתִּים (wie חֲמֵשִׁים von חָמֵשׁ) 2 Kön. 6, 9.

נָטָה (vw. נטשׁ, Wz. נט, welche die GB. des Reckens, Dehnens, Streckens,

dah. Ausbreitens hat, ganz wie die wohl vw. Wz. מט, s. zu מָטָא) *impf.* יִטֶּה *apoc.* יֵט, וַיֵּט, וַיֶּט־ 1) ausstrecken, z. B. die Hand 2 M. 8, 2. 10, 12 (von Jahve, als Gestus des Drohens Jer. 51, 25. Ez. 6, 14. 14, 9. 13. Jes. 5, 25), den Speer Jos. 8, 18 נָטָה קָו עַל die Messschnur ausstrecken, d. h. anlegen an etwas Hiob 38, 5. Jes. 44, 13. Klagel. 2, 8. Auch: lang dehnen Jes. 3, 16. Ps. 102, 12: צֵל נָטוּי *lang gedehnter Schatten* (wie am Abend), vgl. 109, 23.

2) ausbreiten, ausspannen, z. B. ein Zelt 1 M. 12, 8. 26, 25. Jes. 40, 22: הַנּוֹטֶה כַדֹּק שָׁמַיִם *der da ausspannt wie ein Gewand den Himmel.* נָטָה רָעָה עַל *tendere insidias alicui* (das Bild von den Netzen hergenommen) Ps. 21, 12. — 1 Chr. 21, 10: שָׁלוֹשׁ אֲנִי נֹטֶה עָלֶיךָ *dreierlei leg' ich dir vor*, eig. breite ich vor dir aus. In der Parallelstelle 2 Sam. 24, 12 steht נוֹטֵל. *Intrans.* sich ausbreiten Hiob 15, 29.

3) neigen (niederwärts) die Schulter 1 M. 49, 15, die Füsse jemandes (zum Fallen) Ps. 17, 11; den Sinn Ps. 119, 112. 62, 4: קִיר נָטוּי eine Wand, die sich neigt, um einzufallen. *Intrans.* sich neigen, vom Tage Richt. 19, 8, vom Schatten (des Sonnenzeigers) 2 Kön. 20, 10. Ps. 73, 2: כִּמְעַט נָטָיוּ רַגְלָי *beinahe hätten sich meine Füsse geneigt*, zu fallen.

4) wohin wenden, leiten Jes. 66, 12. 1 M. 39, 21. Häufiger *intrans.* sich wenden 4 M. 20, 17. 22, 23. 26. 33, mit אֶל zu jem. 1 M. 38, 16, mit מִן und מֵעִם von jem. oder etwas Hiob 31, 7. 1 Kön. 11, 9, mit אַחֲרֵי sich auf die Seite jemandes wenden, seiner Partei folgen 2 M. 23, 2. Richt. 9, 3. 1 Kön. 2, 28, auch von Sachen: ihnen ergeben sein 1 Sam. 8, 3.

5) weggehn. 1 Sam. 14, 7: נְטֵה לָךְ *gehe nur hin.*

Niph. pass. von *no.* 1 ausgestreckt werden (von der Messschnur) Zach. 1, 16; sich ausdehnen, erstrecken 4 M. 24, 6; sich lang dehnen, von dem Schatten Jer. 6, 4.

Hiph. הִטָּה *impf.* יַטֶּה *apoc.* יַט, וַיַּט, *imp. apoc.* הַט 1) ausstrecken, wie Kal, aber seltener. Z. B. die Hand Jes. 31, 3. Jer. 6, 12. 15, 6. *Intrans.* sich ausstrecken Amos 2, 8. 2) ausbreiten, ausspannen, wie Kal *no.* 2. Jes. 54, 2. 2 Sam. 21, 10, vom Zelte 2 Sam. 16, 22. 3) neigen (niederwärts) 1 M. 24, 14, z. B. *a*) das Ohr Jer. 7, 24. 26. 11, 8. Mit לְ (zu jem.) Ps. 17, 6. *b*) den Himmel Ps. 144, 5. 4) wie Kal *no.* 4 wohin wenden, leiten 4 M. 22, 23. 2 Sam. 3, 27, als *a*) das Herz jem. zur Weisheit 1 Kön. 8, 58. Spr. 2, 2, zum Götzendienst (mit אַחֲרֵי) 1 Kön. 11, 2; im übeln Sinne: verführen Spr. 7, 21. *b*) הִטָּה חֶסֶד עַל jem. Gunst zuwenden Esra 7, 28. 9, 9. *c*) abwenden Jer. 5, 25. *d*) bei Seite führen 2 Sam. 3, 27. *e*) abweisen Ps. 27, 9. *f*) intensiv: aus dem Wege stossen Hi. 24, 4, bes. aus dem Weg des Rechtes stossen Jes. 10, 2. 29, 21. Am. 2, 9. *g*) *Intrans.* abweichen Hiob 23, 11. Jes. 30, 11. Ps. 125, 5. 5) beugen, bes. הִטָּה מִשְׁפָּט 1 Sam. 8, 3 und mit folg. Genet. 2 M. 23, 6. 5 M. 27, 19. Klagel. 3, 35: das Recht jemandes beugen, vor Gericht. Ohne Zusatz 2 M. 23, 2: לִנְטֹת אַחֲרֵי רַבִּים לְהַטֹּת *so dass du der Menge folgest und* (das Recht) *beugest.* Auch m. *Acc.* d. P. jemanden beugen f. sein Recht beugen Spr. 18, 5. Am. 5, 12. Mal. 3, 5.

Hoph. part. מֻטֶּה, מֻטָּה als *Subst.* s. u. d. W.

Derivv. מַטֶּה, מִטָּה, *N. pr.* יֻטָּה.

נְטִיל* (von נָטַל) *m.* beladen Zeph. 1, 11.

נְטִיפוֹת *f. pl.* Ohrgehänge, bes. von Perlen, eig. Tropfen (von נָטַף), von der Aehnlichkeit mit denselben benannt Richt. 8, 26. Jes. 3, 19 (arab. نَطَفَة dass. Vgl. σταλάγμιον Ohrgehänge von σταλάζω tröpfeln).

נְטִישׁוֹת *f. pl.* Ranken (von נטשׁ ausstrecken, wie שְׁלֻחוֹת von שָׁלַח) Jes. 18, 5. Jer. 5, 10. 48, 32. Stw. נָטַשׁ *Niph.* *no.* 1.

נָטַל *impf.* יִטּוֹל 1) aufheben (syr. ܢܛܠ schwer sein) Jes. 40, 15: אִיִּים כַּדַּק יִטּוֹל Inseln, d. h. *Länder hebt er auf wie ein Stäubchen.* 2) Mit עַל: auflegen. 2 Sam. 24, 12: שָׁלֹשׁ אָנֹכִי נוֹטֵל עָלֶיךָ

dreierlei lege ich dir auf oder *vor* (in der Parallelstelle 1 Chr. 21, 10 steht נוֹטֶה). Bei Jer. 21, 8 ist dasselbe mit נָתַן לִפְנֵי ausgedrückt. Klagel. 3, 28: כִּי נָטַל עָלָיו *da Er* (Gott) *es ihm auferlegt.*

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. Jes. 63, 9. Derivate: נְטִיל, נֵטֶל.

נְטַל *chald.* aufheben, erheben Dan. 4, 31. *Perf. pass.* Dan. 7, 4.

נֵטֶל *m.* Schwere, Last Spr. 27, 3.

נָטַע *impf.* יִטַּע *inf.* נְטוֹעַ und טַעַת (vgl. arab. وضع, Wz. ضع, urspr. stechen, hineinstecken, dann übh. setzen, *ponere*) 1) einschlagen (einen Nagel) Koh. 12, 11. 2) (ein Zelt) aufschlagen, *tentorium figere,* von dem Einschlagen der Zeltpflöcke Dan. 11, 45. Dah. vom Aufschlagen des Himmelszeltes Jes. 51, 16, vom Aufstellen eines Götzenbildes 5 M. 16, 21. 3) pflanzen, z. B. einen Baum, Garten 1 M. 2, 8. 9, 20, auch bepflanzen, mit dem *Acc.* des Ortes Ez. 36, 36. Mit dopp. *Acc.* mit etwas bepflanzen Jes. 5, 2. Metaph. ein Volk pflanzen, d. h. ihm feste Wohnsitze in einem Lande geben (vgl. im Deutschen: ein Volk verpflanzen, die Pflanzstadt); Am. 9, 15. Jer. 24, 6: *ich will sie pflanzen und nicht ausreissen.* 32, 41. 42, 10. 45, 4. Ps. 44, 3. 80, 9. 2 M. 15, 17. 2 Sam. 7, 10. Vgl. den Gegensatz נָתַשׁ, ausserdem מַטָּע und יָתֵד Esra 9, 8.

Niph. gepflanzt sein Jes. 40, 24. Derivat ausser den folgenden: מַטָּע.

נֶטַע *m. cstr.* נְטַע Jes. 5, 7 mit *Suff.* נִטְעֵךְ Pl. נְטָעִים, נִטְעֵי 1) das Pflanzen Jes. 17, 11. 2) die Pflanzung Jes. 5, 7. 17, 10. 1 Chr. 4, 23. 3) junge Pflanze, etwas eben Gepflanztes Hiob 14, 9.

נְטִעִים *m. pl.* Pflanzen Ps. 144, 12.

נָטַף *impf.* יִטֹּף tropfen, tröpfeln, träufeln, triefen (auch im Aram. und Arab.; im Aeth. נטב). Hiob 29, 22. Mit dem *Acc.* etwas herabträufeln (vgl. הָלַךְ *no.* 1) Joël 4, 18: יִטְּפוּ הֶהָרִים עָסִיס *die Berge träufeln Most.* HL. 5, 5. 13. Richt. 5, 4. Trop. von der Rede. HL. 4, 11: נֹפֶת תִּטֹּפְנָה שִׂפְתוֹתַיִךְ *Honigseim träufeln deine Lippen.* Spr. 5, 3.

Hiph. 1) herabtriefen lassen Amos 9, 13. 2) trop. die Rede triefen od. strömen lassen, daher geradehin: predigen, weissagen Micha 2, 6. 11. Ez. 21, 2. 7. Amos 7, 16. Vgl. נָבַע. Derivate נְטִיפוֹת und die zwei folgenden.

נָטָף *m.* 1) Tropfen Hiob 36, 27. 2) ein wohlriechendes Harz, welches tropfenweise ausfliesst 2 M. 30, 34. *LXX.* στακτή. Nach den hebr. Auslegern: *Opobalsamum,* nach And. Storax.

נְטֹפָה (Geträufel) *N. pr.* Stadt unweit Bethlehem in Judäa Esra 2, 22. Neh. 7, 26. *N. gent.* נְטוֹפָתִי 2 Sam. 23, 28. 29. 2 Kön. 25, 23. 1 Chron. 2, 54.

נָטַר *impf.* יִטֹּר, einmal יִנְטוֹר Jer. 3, 5. 1) bewachen HL. 1, 6. 8, 11. 12 (im Aram. und Arab. dass.; vw. נצר; noch heute heisst in Syrien der Feldwächter نَاطُور, das entspr. Ztw. ist نطر, s. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2 A. 348). 2) bewahren, nämlich אַף den Zorn, welches hier immer hinzugedacht werden muss. Ps. 103, 9: לֹא לְעוֹלָם יִטּוֹר *nicht ewig bewahrt er* (den Zorn). Jer. 3, 5. 12. Mit לְ der Person Nah. 1, 2, mit אֶת 3 M. 19, 18. Vgl. שָׁמַר Jer. 3, 5. Hiob 10, 14. 3) s. v. a. نظر *observavit;* davon מַטָּרָה.

נְטַר *chald.* bewahren, aufbewahren, mit בְּלִבָּא im Herzen Dan. 7, 28, vgl. Luc. 2, 19.

נָטַשׁ (Wz. נט, s. zu נטה, GB. dehnen, strecken) *impf.* יִטֹּשׁ. 1) ausbreiten, zerstreuen 1 Sam. 30, 16: נְטֻשִׁים *zerstreute;* vgl. Niph. *no.* 1. *Intrans.* sich ausbreiten, vom Treffen 1 Sam. 4, 2 (wie τείνεσθαι in τέτατο κρατερὴ ὑσμίνη Il. 17, 543). 2) hinwerfen, zu Boden strecken, niederwerfen. Ez. 32, 4: נְטַשְׁתִּיךָ בָאָרֶץ *ich werfe dich hin auf die Erde.* 29, 5. 31, 12. Hos. 12, 15. 4 M. 11, 31: *ein Wind brachte Wachteln vom Meere* וַיִּטֹּשׁ עַל הַמַּחֲנֶה *und warf sie nieder auf das Lager.* 3) verwerfen, wie Gott das Volk verwirft Richt. 6, 13. 1 Sam. 12, 22. 1 Kön.

8, 57. 2 Kön. 21, 14. Jes. 2, 6, und umgekehrt das Volk Jahve 5 M. 32, 15, eine Lehre Spr. 1, 8. Blos verlassen ist es im *Pu.*, was auch Spr. 1, 8 passt. 4) aufgeben, aus dem Sinn lassen z. B. Verlorenes 1 Sam. 10, 2, die Schuld, erlassen Neh. 10, 32, eine Streitsache, d. h. ablassen Spr. 17, 14, ruhen lassen 2 M. 23, 11. 5) lassen, zurücklassen bei Jemand 1 Sam. 17, 20. 22. 28. Jemand etwas thun lassen, m. *Acc.* d. P. und לְ der Handlung 1 M. 31, 28, *poët.* loslassen, das Schwert, d. h. schwingen Jes. 21, 15, vgl. חֶרֶב פְּתוּחָה Ez. 21, 33.

Niph. 1) sich ausbreiten, sich ausstrecken, von den Ranken eines Weinstocks Jes. 16, 8, von einem Heere Richt. 15, 9. 2 Sam. 5, 18. 22. 2) hingeworfen werden Amos 5, 2 vgl. *Kal no.* 2. 3) losgelassen, lose sein, von Seilen Jes. 33, 23 s. v. a. schlaff hängen, vgl Kal *no.* 5.

Pu. verlassen sein Jes. 32, 14.

Derivat: נְטִישׁוֹת.

נִי *contr.* für נְהִי Klagegesang. Ez. 27, 32: בְּנִיהֶם *in lamento eorum.* So die Masora. Elf *Mss.*, mehrere alte Ausg. *LXX.* (Arab.) *Theod.* und *Syr.* sprachen aber בְּנֵיהֶם aus, welches passender ist (vgl. 32, 16. 2 Sam. 1, 18).

ניא* arab. نَاءَ, s. נָא *no. II.*

נִיב (von נוב) *m.* Frucht, *proventus* Mal. 1, 12. בּוֹרֵא נִיב שְׂפָתַיִם Jes. 57, 19 von Gott gesagt: *Frucht der Lippen schaffend,* d. h. Lob- und Dankgebete veranlassend, vgl. καρπὸς χειλέων Hebr. 13, 15. Kt. נוב, vgl. chald. נוֹב *fructus.*

נִיבַי (etwa: *fructifer*) *N. pr. m.* Neh. 10, 20 Keri. Kt. נובי.

נִיד (von נוד) *m.* nur Hiob 16, 5: נִיד שְׂפָתַי *Trost meiner Lippen* f. eiteler, herzloser Trost.

נִידָה *f.* Klagel. 1, 8 wahrsch. s. v. a. נִדָּה Abscheu V. 17. And. (von נוד): flüchtige, ein Flüchtling.

נָיוֹת Kt. נְוָיוֹת (Wohnungen) *N. pr.* des Coenobiums der Prophetenschüler in oder bei Rama 1 Sam. 19, 18 ff. 20, 1.

נִיחֹחַ *m.* eig. Beruhigung (abgeleitet von נוח, mit Wiederholung des letzten Radicals, wie arab. صَيْرُورَة von صار, دَيْمُومَة von دَامَ, بَيْنُونَة von بان, s. Fleischer in Sitzungsber. d. K. Sächs. G. d. W. 1866, 323 f. 1870, 231; vgl. im Hebr. etwa נַאֲפוּפִים, welches schon Kimchi mit Recht vergleicht), dann Wohlgefallen (als Folge der Beruhigung, Beschwichtigung; vgl. lat. *acquievit in aliqua re* f. *delectatus est,* im Syr. ܐܬܢܝܚ ܒ Wohlgefallen haben an etwas *Barhebr.* S. 221, ܢܝܚܐ *deliciae* ebend. S. 38, im Talmud. ניחא לך gefällt es dir?). Im Hebr. nur in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ wohlgefälliger Geruch. Ausschliesslich vom Opfer. 1 M. 8, 21: וַיָּרַח יְהוָה אֶת־רֵיחַ הַנִּיחֹחַ *und Jahve roch den wohlgefälligen Geruch.* 3 M. 2, 12. Am häufigsten hinter den Vorschriften des Opferrituals: רֵיחַ־נִיחֹחַ לַיהוָה *ein wohlgefälliger Geruch für Jahve* 3 M. 1, 9. 13. 17. 4 M. 15, 7 ff.

נִיחֹחַ* *chald.*, nur *pl.* נִיחֹחִין Wohlgefälliges (s. d. vor. Art.), dah. Wohlgerüche Dan. 2, 46. Esra 6, 10.

נִין (von נון) *m.* Nachkommen, immer in Verbindung mit נֶכֶד 1 M. 21, 23. Jes. 14, 22. Hiob 18, 19.

נִינְוֵה *N. pr.* Ninive (auf den Denkmälern *Ninua*, nach Friedr. Delitzsch: Fischgottstadt, die Hauptstadt des assyrischen Reiches, an der Stelle des heutigen *Nebi Junus* und *Kujundschik*, am rechten Ufer des oberen Tigris, gegenüber Mosul, 1 M. 10, 11. 12. Jes. 37, 37. Nah. 2, 9. Jon. 1, 2. 3, 3, bei Griechen und Römern *Ninus*, bei Ammian auch *Nineve.* Durch die Ausgrabungen Botta's (seit 1840) und Layard's (seit 1845) an der Stelle des alten Nineve haben die epochemachenden Entdeckungen begonnen, welche der neueren assyriologischen Wissenschaft zur Grundlage dienen. Vgl. Layard, *Nineveh and its Remains* Lond. 1848; deutsch v. Meissner, Leipz. 1850, und Journ. Asiat. Vol. XV. p. 297 ff. Die Abbildungen der Denkmäler in: *Monuments of Nineveh* Lond. 1849. fol.

נִיס Jer. 48, 44 Kt. s. v. a. נָס fliehend; eig. *pass.* flüchtig.

נִיסָן *m.* Nisan, der erste Monat der Israëliten (in älteren Schriften חֹדֶשׁ הָאָבִיב) Neh. 2, 1. Esth. 3, 7. Ebenso im Chaldäischen und im Syrischen. — Der Name ist nicht arabischen Ursprungs, etwa aus dem zend. *navaçan*, neuer Tag, vom Neujahrstag auf den damit beginnenden Monat übertragen (s. Benfey Monatsnamen S. 131 ff.), sondern semitisch und bed. den *Blüthenmonat* (von נוּס), assyr. *nisannu*. Die Monatsnamen sind alle babylonisch.

נִיצוֹץ (von נצץ, n. d. F. קִיטוֹר) *m.* Funke, nur Jes. 1, 31.

נִיר s. v. a. נֵר (von נוּר) *m.* Leuchte 2 Sam. 22, 29.

נִיר urbar machen (den Acker) Jer. 4, 3. Hos. 10, 12. Der St. ist wahrsch. entstanden aus נוּר *Hi.* הֵנִיר; also eig. den Acker lichten, daher *novellare*. Deriv. נִיר und מָנוֹר.

I. **נִיר** (von נוּר) *m.* s. v. a. נֵר Licht, Leuchte, immer metaph. vom Fortbestehen eines Geschlechtes (dem Davidischen) 1 Kön. 11, 36: לְמַעַן הֱיוֹת־נִיר לְדָוִיד־עַבְדִּי כָּל־הַיָּמִים *auf dass meinem Knechte David Leuchte verbleibe allezeit*, d. h. damit sein Geschlecht fortbestehe, vgl. 15, 4. 2 Kön. 8, 19. 2 Chr. 21, 7.

II. **נִיר** (von נִיר) *m.* urbar gemachtes Feld, Neubruch, *novale* Spr. 13, 23. Jer. 4, 3. Hos. 10, 12. Einmal *defect.* נִר Spr. 21, 4 (*Graec. Venet.*: νέωμα ἀσεβῶν ἁμαρτία). Andere, wie Gesen., fassen hier נִר = נֵר Leuchte.

נכא s. v. a. נָכָה schlagen, nur *Niph.* Hi. 30, 8: נִכְּאוּ מִן הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande geschlagen.* — Derivv. folgen.

נָכָא *Adj.* trop. niedergeschlagen. Plur. נְכָאִים Jes. 16, 7.

נָכֵא* *Adj.* dass. *Fem.* רוּחַ נְכֵאָה ein niedergeschlagenes Gemüth Spr. 15, 13. 17, 22. 18, 14, vgl. נָכֶה.

נְכֹאת *f.* eig. *Inf.* Kal (von נָכָא, nach der Form מְלֹאת) *concr.* Zerschlagenes, Zerstossenes, dah. Gewürzpulver, wahrscheinl. jedoch eine *bestimmte* Spezerei, Styrax 1 M. 37, 25. 43, 11. *LXX.* θυμίαμα, *Saad. siliqua. Aqu.* στύραξ (im Ar. ist نَكَاة s. v. a. نَكَعَة *gummi tragacanthae*).

Eben dahin rechnet Gesen. בֵּית נְכֹתֹה 2 Kön. 20, 13. Jes. 39, 2, eig. (nach *Aqu. Symm. Vulg.*): *sein Specereihaus*, dann allg. Schatzhaus (Targ., Syr., Saad.). — Andere führen נְכֹתֹה auf נְכוֹת, נָכֹת als *Niph.* von כּוּת zurück, vergleichen arab. كَتَّ vollpfropfen, und erklären *Vorrathshaus* (Hitz., Knob., Del.).

נכד* Dunkles Stammwort zu:

נֶכֶד *m.* Geschlecht, Nachkommen, in steter Verbindung mit נִין w. m. s. (vgl. äth. *nagad* Stamm, Geschlecht, Verwandtschaft. Auch im Sam. Texte steht 1 M. 21, 23: נגד mit ג). — נֶכֶד Hiob 31, 3 in mehrern *Codd.* und *Edd.* für נֵכֶר, wäre s. v. a. das arab. نُكْد *vita misera*, aber die gew. LA. ist vorzuziehen.

נכה Die Wz. נך bed. wie die vw. Wzz. נג (s. zu נגע) und נק (s. zu נקק) eig. stossen, schlagen, auch verletzen, zerschlagen (so in נכה, נכא, arab. نَكَّ, نكا, نكب, نكث, نكخ, نكز, نكع, نكى), auch stechen (نكز u. a., in obscoenem Sinne ناكَ, يَنِيكُ und نكح). Dann mannichfach übertr. 1) *zerstossen*, vom Brechen eines Bündnisses: نكث; 2) *zurückstossen*, dah. etw. verweigern, oder sich einer S. enthalten: نكل, نكف, نكص, نكع; 3) *anstossen*, dah. nicht wissen: نَكِرَ, oder نَوِكَ dumm sein, im Geiste beschädigt sein. — Im Hebr. gehören noch zur Wz. נך: נכל arglistig handeln (eig. jem. stossen, schlagen), נכח und נכר sehen u. s. w. (eig. die Augen auf etwas heften).

Niph. erschlagen werden 2 Sam. 11, 15, vgl. Hiph. 3, b.

Pi. ungebräuchlich; denn fälschlich zieht man dahin 4 M. 22, 6: אוּלַי אוּכַל נַכֶּה־בּוֹ, wo zu erklären ist: *vielleicht kann ich bewirken* (gelingt es mir), *dass wir ihn schlagen.* נַכֶּה ist 1. *impf. Hiph.*, s. Ges. § 142, 3, e.

Pu. geschlagen sein 2 M. 9, 31. 32, häufiger ist *Hoph.*

Hiph. הִכָּה *imp.* הַכֵּה und הַךְ, *impf.* יַכֶּה, נַכֶּה, וַיַּכֶּה und וַיַּךְ 1) schlagen, z. B. jem. mit dem Stocke 2 M. 2, 11. 13, die Wange jem. Hiob 16, 10, aufs Wasser 2 M. 8, 13. Insbes. *a)* הִכָּה כַף in die Hände schlagen, Gestus des Frohlockens 2 Kön. 11, 12, aber auch des Unwillens Ez. 22, 13 (vgl. רָקַע). *b)* 1 Sam. 24, 6: וַיַּךְ לֵב־דָּוִד אֹתוֹ *und das Herz schlug dem David*, eig. das Herz Davids schlug ihn, vgl. 2 Sam. 24, 10. *c)* von Jahve oder seinen Gesandten: (mit einer Krankheit oder Plage) schlagen (vgl. נֶגַע, נָגַף). 1 M. 19, 11: *und sie* (die Engel) *schlugen die Männer mit Blindheit.* 4 M. 14, 12: *ich will es mit der Pest schlagen.* 1 Sam. 5, 6. 2 M. 7, 25: *nachdem Jahve den Strom geschlagen,* d. h. in Blut verwandelt *hatte*, vgl. V. 20. Zach. 10, 11. Jes. 11, 15. *d)* schlagen (im Treffen) 1 M. 14, 15. 5 M. 4, 46. *e)* (eine belagerte Stadt) einnehmen 1 Chr. 20, 1. 2 Kön. 3, 19. *f)* mit שָׁרָשִׁים Wurzeln schlagen Hos. 14, 6.

2) *ferire*, mit dem Horne *stossen* Dan. 8, 7, *treffen* mit dem Pfeil oder Schleudersteine 1 Sam. 17, 49. 1 Kön. 22, 34. 2 Kön. 9, 24, von der Sonne (und dem Monde) Jon. 4, 7, 8. Ps. 121, 6: *des Tags wird dich die Sonne nicht treffen, noch der Mond des Nachts,* letzteres in Beziehung auf die vom Mondlichte ausgehenden schädlichen Einwirkungen, vgl. Ewald u. Olsh. z. St. und *Hoph.* Hos. 9, 16.

3) mit verstärkter Bedeutung: *a) zerschlagen,* z. B. vom Hagel 2 M. 9, 25. Ps. 3, 8: *denn du zerschlugst allen meinen Feinden den Kinnbacken,* ein von Raubthieren hergenommenes Bild. Amos 3, 15. *b) erschlagen*, tödten 1 M. 4, 15. 2 M. 2, 12. Zuweilen wird der *Acc.* נֶפֶשׁ hinzugesetzt (Gesen. § 139, Anm.), 1 M. 37, 21: לֹא נַכֶּנּוּ נָפֶשׁ *wir wollen ihn nicht todtschlagen.* 5 M. 19, 6. 11. 3 M. 24, 18. Mit בְּ 2 Sam. 23, 10: וַיַּךְ בַּפְּלִשְׁתִּים *er richtete eine Niederlage an unter den Philistern*, eig. er erschlug (welche) unter den Philistern 2 Sam. 24, 17. Ezech. 9, 7. 2 Chr. 28, 5. 17, bes. 1 Sam. 6, 19. Verschieden ist die Verbindung 1 Sam. 18, 7: הִכָּה שָׁאוּל בַּאֲלָפָיו *Saul hat seine Tausende erschlagen.* 21, 12. 29, 5. הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, s. חֶרֶב. Selbst von dem Tödten oder Zerreissen durch ein wildes Thier 1 Kön. 20, 36. Jer. 5, 6. *c) durchstossen* (mit dem Speer) 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 26, 8. 2 Sam. 2, 23.

Hoph. הֻכָּה einmal הוּכָּה Ps. 102, 5 pass. von *Hiph.* 1) geschlagen werden 4 M. 25, 14, von Gott geschlagen sein Jes. 53, 4 (vgl. *Hiph.* 1, *c*), eingenommen sein (von einer Stadt, s. *Hi.* 1, *e*) 2 M. 33, 21. 40, 1. 2) getroffen sein, von der Sonne, dem Winde Ps. 102, 5. Hos. 9, 16. 3) erschlagen werden Jer. 18, 21.

Derivat ausser den zwei folgenden: מַכָּה.

נָכֶה *Adj.* geschlagen. נְכֵה רַגְלַיִם geschlagen an den Füssen, lahm 2 Sam. 4, 4. 9, 3. נְכֵה רוּחַ niedergeschlagen, betrübt Jes. 66, 2. Vgl. נָכֵא.

נֵכֶה* (n. d. F. גֵּאֶה) nur im Plur. נֵכִים Ps. 35, 15 schlagend (mit der Zunge), d. i. schmähend, verleumdend. Andere: geschlagen, d. i. heruntergekommen.

נְכֹה und **נְכוֹ** *N. pr.* Necho (n. Brugsch: *Neka-û*), König von Aegypten, Sohn des Psammetich, nach Manetho der 6te König der 26ten (saïtischen) Dynastie, gew. Necho II. gen., z. U. von seinem gleichnamigen Grossvater. S. *Jul. Afric.* in *Routh Reliquiae sacrae II*, S. 147. 2 Kön. 23, 29. 33. 24, 7. 2 Chr. 35, 20. 36, 4. Jer. 46, 2. *LXX.* Νεχαώ. Bei Herodot. 2, 158. 159. 4, 42 u. Diodor 1, 33 Νεκώς.

נָכוֹן (bereitet) *N. pr.* einer Tenne 2 Sam. 6, 6. In der Parallelstelle der Chronik כִּידוֹן.

נכח* (Wz. נך, s. zu נכה, versch. von יכח, w. m. n.) die Augen auf etwas heften, gerade vor sich hinsehen (arab. نكح), dah. vor Augen, gerade vor jem. sein. Davon:

נֹכַח *Adj.* geradeaus vor etwas liegend 1) vom Wege. Jes. 57, 2: הֹלֵךְ נְכֹחוֹ

der seinen geraden Weg geht, der Redliche. 2) von der Gesinnung: gerade, redlich Spr. 8, 9. *Fem.* נְכֹחָה das Gerade, d. i. das Rechte, *ius fasque* Amos 3, 10. Jes. 59, 14. Plur. נְכֹחוֹת dass. Jes. 26, 10. 30, 10.

נֶכַח* mit *Suff.* נִכְחוֹ, eig. *Subst.* (wie נֹכַח, s. d.), dann *praepositional:* gegenüber 2 M. 14, 2. Ez. 46, 9.

נֹכַח eig. *Subst.* was gerade vor etw., jem., ihm vor Augen liegt, dann *Praep.* 1) gegenüber, gegen 2 M. 26, 35. 40, 24. 2) vor. נֹכַח יְהוָה vor Jahve, d. i. ihm wohlgefällig Richt. 18, 6. נֹכַח פְּנֵי אֲדֹנָי vor dem Angesicht des Herrn Klagel. 2, 19, daher: ihm offenbar Jer. 17, 16, vgl. Spr. 5, 21. שׂוּם נֹכַח פָּנָיו (etwas) vor sein Angesicht stellen, d. h. es mit Wohlgefallen betrachten Ez. 14, 7 und V. 3 mit נָתַן.

Mit Präpositt. 1) אֶל־נֹכַח gegen (etwas) hin 4 M. 19, 4. 2) לְנֹכַח *a*) *adv.* gerade vor sich hin, stracks (eig. auf das gegenüber Befindliche zu) Spr. 4, 25. *b*) *praep.* vor 1 M. 30, 38, übertr. *für* (eig. in der Richtung auf) nach einem Verb. des Bittens 1 M. 25, 21. 3) עַד־נֹכַח bis (einem Orte) gegenüber Richt. 19, 10. Ez. 47, 20.

נָכַל (Wz. נך, s. zu נכה) eig. *ferire aliquem*, spec. gegen jem. trüglich, arglistig handeln Mal. 1, 14 (ebenso im Aram. u. Samarit.).

Pi. Arglist üben gegen jem., mit לְ 4 M. 25, 18.

Hithpa. dass., mit בְּ Ps. 105, 25, mit d. *Acc.* 1 M. 37, 18.

Derivate: כִּילַי, כֵּלַי und

נֵכֶל* *m.* Plur. נְכָלִים, נִכְלֵי Arglist 4 M. 25, 18.

נכס* s. v. a. כָּנַס (w. m. n.) sammeln, aufhäufen. Davon

נֶכֶס* *m.* Plur. נְכָסִים Schätze, Reichthümer, ein späteres Wort 2 Chr. 1, 11. 12. Koh. 5, 18. 6, 2. Jos. 22, 8.

נְכַס* *chald.* Plur. נִכְסִין dass. Esra 6, 8. 7, 26: עֲנָשׁ נִכְסִין Geldbusse.

נָכַר (Wz. נך, s. zu נכה), arab. نَكِرَ, eig. jem. fixiren, ihn scharf ansehen (vgl. نُكْر Schärfe des Geistes, Einsicht) daher sowohl genau ansehen, *betrachten*, ins Auge fassen u. weiter: erkennen, vgl. Hiph., — als auch verwundert ansehen (im Aeth.), *fremd finden* (denn das Neue, Unbekannte wird scharf angesehen), wovon נֵכָר Fremde, נָכְרִי fremd. Vgl. Thes. p. 887.

Pi. 1) ansehen Hiob 34, 19 vom Richter, der einen *vor* dem andern ansieht, d. h. berücksichtigt vgl. Hiph. *no.* 1. 2) fremd finden *a*) nicht kennen, verkennen Hiob 21, 29: *habt ihr nicht gefragt nur die Wanderer? ihre Zeichen könnt ihr doch nicht verkennen!* Daher *b*) verleugnen 5 M. 32, 27. *c*) verwerfen (wie im Arab. I. IV) Jer. 19, 4: *sie haben diesen Ort verworfen.* And. nach *LXX.* u. *Vulg.:* (mir) entfremdet. 1 Sam. 23, 7: נִכַּר אֹתוֹ אֱלֹהִים בְּיָדִי *Gott hat ihn verworfen* (und übergeben) *in meine Hand.*

Hiph. 1) ansehen, betrachten Gen. 31, 32: הַכֶּר־לְךָ מָה עִמָּדִי *sieh dir* (genau) *an, was bei mir ist.* 37, 32. 38, 25. Neh. 6, 12. Jer. 24, 5: gleich diesen guten Feigen *also sehe ich die Gefangenen von Juda an . . . zum Guten.* Daher *a*) berücksichtigen הִכִּיר פָּנִים die Person ansehn (vom Richter), parteiisch sein s. v. a. נָשָׂא פָנִים 5 M. 1, 17. 16, 19. Spr. 24, 23. 28, 21 (vgl. Jes. 3, 9). *b*) auf jemand sehen, seiner wahrnehmen Ruth 2, 10. 19. Ps. 142, 5 (mit Fürsorge). Dan. 11, 39 (mit Verehrung). 2) erkennen 1 M. 27, 23: וְלֹא הִכִּירוֹ *und er erkannte ihn nicht.* 37, 33. 38, 26. Richt. 18, 3. 1 Sam. 26, 17. Hiob 4, 16; anerkennen 5 M. 21, 17. 33, 19, mit כִּי Jes. 61, 9; kennen, nur *poët.* Hiob 7, 10. 24, 13. 17. Jes. 63, 16. 3) wissen, nur bei Späteren. Nehem. 13, 24: אֵינָם מַכִּירִים לְדַבֵּר יְהוּדִית *sie wissen nicht jüdisch zu reden.* הִכִּיר לְ s. v. a. יָדַע בֵּין zu unterscheiden wissen Esra 3, 13.

Niph. 1) erkannt, gekannt werden, s. Hiph. *no.* 2. Klagel. 4, 8. 2) sich als fremd darstellen, sich verstellen, s. Hithp. *no.* 2. Spr. 26, 24.

Hithpa. 1) sich zu erkennen geben, *reflex.* v. Hiph. *no.* 2 Spr. 20, 11.

2) sich fremd stellen, sich nicht zu erkennen geben, sich verstellen (arab. تَنَكَّرَ) 1 M. 42, 7. 1 Kön. 14, 5. 6.
Derivate ausser den drei folgenden: מַכָּר, הַכָּרָה.

נֵכָר *st. constr.* נֵכַר 5 M. 31, 16 1) die Fremde. Immer als Gen. nachgesetzt: בֶּן־נֵכָר Sohn der Fremde, Fremder 1 M. 17, 12. 27. 2 M. 12, 43, zuweilen mit dem Nebenbegriffe: Feind Ps. 18, 45. 46. אֱלֹהֵי הַנֵּכָר die fremden Götter 1 M. 35, 2. 2) das Fremde, bes. mit Bezug auf Götzendienst Neh. 13, 30. 2 Chr. 14, 2.

נֶכֶר *m.* Hiob 31, 3 und נֹכֶר* (ar. نُكْر) Obad. 12 *fortuna aliena*, fremdes, d. i. feindliches Geschick, Unglück. Andere erklären Ob. 12: Verwerfung (eig. Verkennung), s. Hitzig u. Caspari z. St.

נָכְרִי *fem.* נָכְרִיָּה *plur.* נָכְרִים *Adj.* (zunächst von נֹכֶר = נֵכָר mit der Adjectivendung ִי—) fremd, *a*) einem andern Volke oder Lande angehörig, z. B. 5 M. 17, 15. Richt. 19, 12. עַם נָכְרִי ein fremdes Volk 2 M. 21, 8, *b*) einer andern Familie gehörig, אִישׁ נָכְרִי ein Fremder, im Gegens. des natürlichen Erben Koh. 6, 2, נָכְרִיָּה ein fremdes Weib, im Gegens. des eigenen Eheweibes, bes. mit Bezug auf unerlaubten Umgang mit demselben, s. v. a. זָרָה Spr. 5, 20. 6, 24. 7, 5. 23, 27. *c*) f. befremdend, neu, unerhört Jes. 28, 21.

נְכֹת Jes. 39, 2. 2 Kön. 20, 13, s. נְכֹאת.

נָלָה, nach dem ar. نال *med. Je:* erreichen, erlangen, s. Fleischer in Delitzsch' Iob 2 A. 198 f. Davon *Hiph.* Jes. 33, 1: כַּנְּלֹתְךָ für כְּהַנְלֹתְךָ (wie auch 4 *Codd.* erklärend lesen, mit *Dag. dirimens*) *wenn du völlig erreicht hast zu verwüsten.* Die Conjectur von *Cappellus*: ככלותך ist unnöthig.
Derivat: מִנְלָה.

נְמִבְזָה nur 1 Sam. 15, 9 das Verachtete, Schlechte *LXX.* ἠτιμωμένον, *Vulg. vile.* Offenbar s. v. a. נִבְזָה; die Form aber ist ohne Analogie. Nach Gesen. entstand sie aus zwei verschiedenen Lesarten מִבְזָה (*abstr.*), welches man durch נִבְזָה (*Part. Niph. fem.*) erklärte, vgl. Lgb. S. 462. 463.

נְמוּאֵל (viell. für יְמוּאֵל, s. d. und vgl. נְרִיאֵל neben יְרִיאֵל) *N. pr. m.* 1) s. יְמוּאֵל. 2) 4 M. 26, 9. Das *Patron.* auf ִי— 4 M. 26, 12.

נמל* Wz. נם, wovon נְאֻם, נָאַם, نَأَمَ, welche sämmtlich Leises, Dumpfes, Heimliches bezeichnen. Davon נְמָלָה نَمْلَة Ameise, altarab. auch نَمَالٌ, *coll.* نَمْل. Vgl. Delitzsch zu Spr. 6, 6.

נְמָלָה *f.* Spr. 6, 6. Plur. נְמָלִים 30, 35 Ameise.

נמר*, das arab. نمر. GB. völlig dunkel. Die Bed. von نَمِرَ fleckig, sprenklig sein scheint erst *denom.* von نَمِر (hebr. נָמֵר, syr. ܢܶܡܪܳܐ) Pardel, gerade wie die des mischnischen נִמֵּר שָׂדֶה ein Feld in Beete eintheilen, sodass es wie gesprenkelt aussieht, oder des arab. تَنَمَّرَ sich wüthend (wie ein P.) geberden, und des syr. ܐܶܬܢܰܡܰܪ sich drohend geberden, knirschen. Wie mit jener Bed. die von نَمِير klar, rein, أَنْمَرَ helles, klares Wasser finden (vgl. die hebr. *N. pr.* בֵּית נִמְרָה und נִמְרִים) zusammenhängt, muss dahingestellt bleiben.

נָמֵר *m.* Parder Jer. 5, 6. 13, 23. Hab. 1, 8.

נְמַר *chald.* Parder Dan. 7, 6.

נִמְרֹד (von מרד sich empören, vgl. arab. الْمَارِد) *N. pr. Nimrod*, Sohn des Cusch, Stifter des babyl. Reichs 1 M. 10, 8. 9. אֶרֶץ נִמְרֹד Nimrods Land für Babylonien Micha 5, 5.

נִמְרָה s. בֵּית נִמְרָה.

נִמְרִים (klares Wasser) Jes. 15, 6. Jer. 48, 34 ein am Wasser gelegener Ort in Moab, die Ruinenstätte *Burǵ en-Numêre* am Ausgang des *Wadi en-Numêre* am SOEnde des todten Meeres, s. Palmer, Wüstenwanderung 361.

נִמְשִׁי (herausgezogen = נִמְשֶׁה) *N. pr.* Grossvater des Jehu 2 Kön. 9, 2 (womit auch 1 Kön. 19, 16 zu vereinigen ist).

נֵס mit *Suff.* נִסִּי (von נסס *no. II.*) ein in der Höhe angebrachtes, weit schei-

nendes *Zeichen* (vgl. מַשְׂאֵת Zeichen, eig. Erhöhung) namentlich 1) Flagge auf dem Schiffe Ez. 27, 7. Jes. 33, 23. 2) Fahne, Panier, auf hohen Bergen errichtet, um dem Volke theils bei dem Einbruche der Feinde, theils auf der Flucht, ein Zeichen zur Versammlung zu geben Jes. 5, 26. 11, 12. 18, 3. 62, 10. Jer. 4, 6. 21. Ps. 60, 6. 3) hohe Stange 4 M. 21, 8. 9. 4) metaph. Warnungszeichen 4 M. 26, 10 (syr. ܢܶܣܳܐ Zeichen, Fahne).

נְסִבָּה *f.* eig. *Part. Ni. f.* (von סבב) Wendung, Schickung Gottes 2 Chron. 10, 15.

נְסָה Ps. 4, 7 s. נָשָׂא unter 1, c.

נָסָה, Wz. נס (s. zu נסס II) m. d. GB. heben, emporheben, wonach נִסָּה das Prüfen durch Heben bezeichnet, vgl. נשא wägen, vom Heben auf die Wagschale.

Pi. נִסָּה 1) prüfen, auf die Probe stellen, versuchen, mit d. *Acc.* d. P. 1 Kön. 10, 1: *sie kam* לְנַסֹּתוֹ בְּחִידוֹת *um ihn durch Räthsel zu prüfen.* Dan. 1, 12. 14. Insbes. *a*) von Gott, der die Menschen (bes. durch Leiden) auf die Probe stellt 1 M. 22, 1. 2 M. 16, 4. Richt. 2, 22. *b*) von den Menschen, welche Gott versuchen, d. h. an seinem Beistande zweifeln, ungläubig sind 2 M. 17, 2. 7. 5 M. 6, 16. Ps. 78, 18. 41. 56. Jes. 7, 12: *ich will nicht fordern und Jahve nicht versuchen.* 2) versuchen, einen Versuch machen. Es wird construirt *a*) *absol.* 1 Sam. 17, 39, *b*) mit dem *Inf.* 5 M. 4, 34. 28, 56, *c*) mit dem *Acc.* Hiob. 4, 2: הֲנִסָּה דָבָר אֵלֶיךָ תִּלְאֶה *versucht man ein Wort an dich, ist's dir lästig?*

Derivat: מַסָּה.

נָסַח (Wz. נס, s. zu נסס II) *impf.* יִסַּח eig. herausheben, dah. 1) herausreissen, aus dem Hause Ps. 52, 7, dem Lande, d. i. ausrotten Spr. 2, 22 (vgl. נָתַשׁ). 2) niederreissen (ein Haus) Spr. 15, 25.

Niph. ausgerissen, d. h. vertrieben werden (aus dem Lande) 5 M. 28, 63.

Derivat: מַסָּח.

נְסַח *chald.* herausreissen, herausnehmen *Ithpe. pass.* Esra 6, 11.

נְסִיךְ* (von נָסַךְ) *m.* 1) Trankopfer 5 M. 32, 38. 2) gegossenes Bild s. v. a. מַסֵּכָה Dan. 11, 8. 3) Fürst (vgl. נְצִיב und נסך *no.* 3) Jos. 13, 21. Ps. 83, 12. Ezech. 32, 30. Micha 5, 4. Vgl. Thes. 890. In der Bdtg. *no.* 3 steht es nur im *pl.*, und immer, wie es scheint, von geborenen, wenn auch abhängigen und wie Jos. 13, 21 unterjochten Fürsten, und nicht von eingesetzten gewöhnlichen Beamten; von Königen Ez. 32, 30 vgl. v. 29.

I. נָסַךְ, arab. نسك giessen, Wz. סך, woher auch יסך und סוך. Dieselbe Bedeutung haben eine grosse Anzahl lautlich vw. Wzz. und Stämme, vgl. Wz. זק in זקק benetzen, שׁק in שׁקק durchseigen, שׁק in שׁקה, سقى giessen, tränken, צג und צק in יצג, יצק, צוק II giessen.

Kal giessen, ausgiessen Jes. 29, 10. Insbes. 1) zur Ehre einer Gottheit, σπένδειν, *libare* 2 M. 30, 9. Hos. 9, 4. Daher Jes. 30, 1: נָסַךְ מַסֵּכָה σπένδεσθαι σπονδήν, ein Bündniss schliessen, weil hierbei Libationen ausgegossen wurden, vgl. im Lat. *spondere*, welches sich unmittelbar an σπονδή, σπένδω anschliesst. Andere leiten מַסֵּכָה in dieser Bed. von נסך = סכך *plectere* ab, wonach das Bündniss als Geflecht (מַסֵּכָה) bezeichnet wäre. 2) giessen (metallene Kunstwerke) Jes. 40, 19. 44, 10. 3) fest hinstellen (eig. hingiessen), einsetzen, *constituere*, salben, einen König Ps. 2, 6 (vgl. נָסִיךְ *no.* 3 und das verw. סוּךְ).

Niph. eingesetzt werden (s. Kal *no.* 3) Spr. 8, 23.

Pi. wie Kal spenden 1 Chr. 11, 18.

Hiph. dass. (Trankopfer) ausgiessen, spenden 1 M. 35, 14. 4 M. 28, 7. Jer. 7, 18. Ps. 16, 4. *Hoph. pass.* 2 M. 25, 29. 37, 16.

Derivate: מַסֵּכָה *no. I*, נָסִיךְ, נֶסֶךְ.

II. נָסַךְ (Wz. סך, s. zu סכך) s. v. a. סָכַךְ 1) weben (wie نسج), vgl. *Niph.* Davon מַסֵּכֶת Aufzug des Gewebes. 2) decken. Jes. 25, 7: הַמַּסֵּכָה הַנְּסוּכָה

die Decke, welche gedeckt ist. Davon מַסֵּכָה *no. II.*

נְסַךְ *chald.* ausgiessen, spenden. *Pa.* Dan. 2, 46, hier vermöge eines *Zeugma* auch auf das Darbringen der Opfergabe bezogen.

נֶסֶךְ und **נֵסֶךְ** *m.* mit *Suff.* נִסְכִּי Pl. נְסָכִים, נִסְכֵּי 1) Trankopfer 1 M. 35, 14. Jer. 7, 18. מִנְחָה וָנֶסֶךְ Speis- und Trankopfer Joël 1, 9. 2) gegossenes Götzenbild s. v. a. מַסֵּכָה Jes 41, 29. 48, 5.

נְסַךְ* *st. emphat.* נִסְכָּא *chald.* Trankopfer Esra 7, 17.

נִסְמָן s. סָמַן.

I. **נָסַס**, arab. نَسَّ (Wz. נס, vw. נש, s. zu נשׂא; נד, s. zu נדד; נת, s. zu נתר) m. d. GB. stossen, dann wie نُسْنِسَ *perculsum esse,* schwach, krank, hinfällig sein (wie im syr. ܢܣ *Ethpa.;* ܢܣܝܫܐ krank) Jes. 10, 18: כִּמְסֹס נֹסֵס *wie ein Kranker dahinschwindet,* wo מסס u. נסס ein Wortspiel bilden.

II. **נָסַס**, wie arab. نَسَّ eig. heben, emporheben, dah. aufrichten. Wz. ist נס (woher auch נסה, נסח, נסע), vw. נשׂ (s. zu נשׂא), נץ (s. zu נצץ I), נת (s. z. נתב). Derivat: נֵס.

Hithpo. sich erheben Ps. 60. 6: *sich zu erheben von wegen der Wahrheit.*

Anm. Viell. sind die hier getrennten beiden Wzz. נס urspr. identisch und *stossen* die GB., aus welcher *hervorstossen,* dann *sich erheben* geworden wäre, ähnlich wie dies bei Wz. נת der Fall sein kann, s. zu נתר.

III. **נָסַס** Wz. נס (vw. נץ, s. z. נצץ II) m. d. GB. der zitternden, vibrirenden Bewegung, dah. dann schimmern, funkeln, glänzen.

Hithpo. Zach. 9, 16: כִּי אַבְנֵי־נֵזֶר מִתְנוֹסְסוֹת עַל־אַדְמָתוֹ *denn sie sind Kronsteine, schimmernd auf seinem Lande,* s. Köhler z. St.

נָסַע (Wz. נס, s. zu נסס II und zu נסח) *imper.* pl. סְעוּ 5. M. 1, 7. 1) eig. emporheben, dah. ausreissen, herausreissen (wie arab. نزع) z. B. einen Nagel aus der Wand Richt. 16, 14. Insbes. die Zeltpflöcke, um das Zelt abzubrechen Jes. 33, 20. Daher 2) aufbrechen, eig. von dem Nomaden und seiner Horde 1 M. 35, 16, 37, 17. 4 M. 10, 18. 33, 3 ff., von einem Kriegsheere 2 M. 14, 10. 2 Kön. 19, 8, dem Zelte 4 M. 1, 51, der heil. Lade 10, 35; auch übertragen auf einen sich aufmachenden Wind 4 M. 11, 31. 3) ziehen, reisen, bes. von Nomaden 1 M. 12, 9. 33, 17. 4 M. 10, 33 (wie arab. نسع).

Niph. ausgerissen werden, von den Zeltstricken Hiob 4, 21 (s. יֶתֶר); abgebrochen werden (vom Zelte) Jes. 38, 12.

Hiph. הִסִּיעַ 1) *causat.* von *no.* 2: aufbrechen lassen 2 M. 15, 22. Ps. 78, 26. 2) *causat.* von *no.* 3. ziehen lassen, leiten Ps. 78, 52. Von leblosen Dingen: wegschaffen, wegtragen 2 Kön. 4, 4. 3) herausreissen, einen Baum Hiob 19, 10, einen Weinstock Ps. 80, 9, Steine brechen Koh. 10, 9. 1 Kön. 5, 31.

Derivate: מַסַּע, מַסָּע.

נִסְרֹךְ ein Idol der Niniviten 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Das assyr. *nisruk,* welches nach Oppert den *Verbinder* bezeichnet (als Gott der Ehe; vgl. arab. شرك), nach Schrader den *Spender* oder den *Gütigen* ist zweifelhafter Lesung, und der Name harrt noch befriedigender Deutung.

נֵעָה (von נוע; viell. Neigung, Abhang) *N. pr.* eines Ortes in Sebulon m. dem *Art.* הַנֵּעָה Jos. 19, 13.

נֹעָה (von נוע; Bewegung) *N. pr. f.* 4 M. 26, 33 u. ö.

נְעוּרִים *m. plur.* (*denom.* von נַעַר) 1) Knabenzeit, Kindheit 1 M. 46, 34. 2) Jünglingsalter, Jugend Ps. 71, 5. 17. אֵשֶׁת נְעוּרֶיךָ das Weib deiner Jugend Spr. 5, 18. בְּנֵי הַנְּעוּרִים die Kinder der Jugend Ps. 127, 4. Bildlich von der Jugendzeit des Volkes Jer. 2, 2. 3, 4. Ez. 16, 22. 60.

נְעוּרוֹת *pl. fem.* dass. Jer. 32, 30.

נְעִיאֵל (viell. s. v. a. יְעִיאֵל, יְעוּאֵל, vgl. יְמוּאֵל neben נְמוּאֵל) *N. pr.* eines Ortes in Aser Jos. 19, 27.

נָעִים *m. Adj.* (Stw. נָעֵם) 1) angenehm, lieblich, hold Ps. 133, 1, z. B. von dem Gesange Ps. 147, 1, der Zither Ps. 81, 3, dem Geliebten HL. 1, 16. Plur. נְעִימִים liebliche Gegenden Ps. 16, 6; auch: Annehmlichkeiten, Freuden Hiob 36, 11. נְעִימוֹת Liebliches Ps. 16, 11. 2) jemandem hold d. h. gütig, gnädig gegen ihn Ps. 135, 3, vgl. נֹעַם 90, 17.

נָעַל m. d. GB. des Verwahrens nach aussen (s. Volck, Segen Mose 134), dah. 1) verriegeln 2 Sam. 13, 17. 18. Richt. 3, 23. 24. 2) beschuhen (wofern der Schuh den Fuss vor dem Boden, auf den er tritt, schützt; so n. d. Kâmûs), mit dopp. *Acc.* Ez. 16, 10: וָאֶנְעֲלֵךְ תָּחַשׁ *ich habe dir Schuhe von Robben gemacht.*

Hiph. dass. 2 Chr. 28, 15.

Derivate: מַנְעוּל, מִנְעָל und

נַעַל *f.* Schuh, Sandale (arab. نَعْل) 1 M. 14, 23. 5 M. 29, 4. Ps. 60, 10: *auf Edom werfe ich meinen Schuh,* d. i. ich ergreife Besitz davon, nehme es in Beschlag, was durch jenes symbolisch angezeigt wurde (s. Delitzsch, Pss. 3. A. I, 432) 108, 10. שְׂרוֹךְ נַעַל Schuhrieme 1 M. 14, 23 und נַעֲלַיִם ein Paar Schuhe (Amos 2, 6. 8, 6), für etwas sehr Geringes.

Dual. נַעֲלַיִם Amos a. a. O. und Pl. נְעָלִים, ein Mal נְעָלוֹת Jos. 9, 5.

נָעֵם *impf.* יִנְעַם eig., wie arab. نَعِمَ und نَعُمَ weich, zart (der Strauss heisst نَعَامَة, aram. נעמא, נעמית von seinen zarten weichen Federn), dah. angenehm, lieblich sein (dah. تَنَعَّمَ sich an etwas ergötzen), von einer Geliebten HL. 7, 7, einem Freunde 2 Sam. 1, 26, einer Gegend 1 M. 49, 15. *Impers.* Spr. 24, 25: לַמּוֹכִיחִים יִנְעָם *den strafenden* (Richtern) *geht es wohl.* Vgl. טוֹב יִיטַב לִי es geht mir recht gut.

Derivate: נָעִים, מַנְעַמִּים, und die 7 folgenden *Nomm.*

נַעַם* (Annehmlichkeit), in Pausa נָעַם *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 15.

נֹעַם *m.* 1) Annehmlichkeit Spr. 3, 17. אִמְרֵי נֹעַם annehmliche, d. i. geziemende Worte Spr. 15, 26. 16, 24. 2) Freundlichkeit, Huld Ps. 27, 4: נֹעַם יְהוָֹה *die Huld Jahve's.* Vgl. טוּב יְהוָֹה V. 13. 2 M. 33, 19. u. נֹעַם Ps. 90, 17. Zach. 11, 7 (vgl. *χάρισ*, *gratia*, und *Huld* von *hold*).

נַעֲמָה (Liebliche) *N. pr.* 1) *f.* *a*) einer Tochter Lamechs 1 M. 4, 22. *b*) der Mutter des Rehabeam 1 Kön. 14, 21. 31. 2 Chr. 12, 13. 2) einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 41. 3) des Geburts- oder Wohnorts Zofar's, der daher הַנַּעֲמָתִי heisst Hiob 2, 11. 11, 1.

נַעֲמִי *Patron.* von נַעֲמָן *no.* 2 für נַעֲמָנִי (wie der Sam. *Cod.* auch liest) 4 M. 26, 40.

נָעֳמִי (f. נְעֵמִית huldreiche, liebliche) *N. pr.* Schwiegermutter der Ruth, Ruth 1, 2 ff.

נַעֲמָן 1) Annehmlichkeit, Lieblichkeit, *amoenitas* Jes. 17, 10: נִטְעֵי נַעֲמָנִים *liebliche Pflanzungen.* 2) *N. pr. m.* *a*) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. *b*) 4 M. 26, 40. *c*) ein syrischer Feldherr 2 Kön. 5, 1.

נַעֲמָתִי *N. gent.*, s. נַעֲמָה no. 3.

נָעַץ*, chald. נְעַץ stecken, stechen, stacheln. Vgl. نَعْض (נַעַץ) die (stachelige) Weberkarde. Davon:

נַעֲצוּץ *m.* Dorngehege, *vepretum, senticetum* Jes. 7, 19. 55, 13.

I. **נָעַר** knurren, brüllen (vom jungen Löwen) Jer. 51, 38. Im Aram. steht נְעַר auch vom rauhen Schreien des Esels, des Kamels = *rugiit;* arab. نعر dagegen vom Summen der Fliegen oder einer Volksmenge, oder von Nasentönen u. dgl. Der St. ist wie der verwandte נָחַר onomatop., und bezeichnet allerlei aus der Kehle kommende rauhe Töne.

Davon נַעַר *no. I.*

II. **נָעַר** schütteln, arab. نعر in نُعُور, نَعَّار, نَاعُور von einer Ader, aus der das Blut stoss-, sprungweise quillt. Das von Delitzsch verglichene نَاعُورة

Wasserrad, welches das Wasser ausschöpft und ausschüttet, ist dageg. gewiss vom onomatop. نعر (s. נער I) abzuleiten u. bed. eig. das Knarrende.

1) abschütteln Jes. 33, 9: נֹעֵר בָּשָׁן וְכַרְמֶל *Basan und Karmel schütteln* (ihre Blätter) *ab.* 2) ausschütteln Neh. 5, 13. Jes. 33, 15.

Niph. 1) sich herausschütteln (aus den Banden), sie von sich schütteln Richt. 16, 20. 2) *pass.* von *Pi.* vertrieben werden Hi. 38, 13. Ps. 109, 23.

Pi. mit בְּ, hineintreiben, gleichsam hineinschütteln. 2 M. 14, 27: וַיְנַעֵר יְהוָה אֶת־מִצְרַיִם בְּתוֹךְ הַיָּם *und es trieb Jahve die Aegypter mitten in das Meer.* Ps. 136, 15. Neh. 5, 13 (vgl. Arab. نفض schütteln, *VIII.* vertrieben sein).

Hithp. sich losschütteln von etwas, mit מִן Jes. 52, 2.

Derivate: נַעַר *no. II,* נְעֹרֶת.

I. **נַעַר** *m.* 1) *puer,* Knabe, Jüngling (eig. wohl der in der Uebergangszeit zur Pubertät stehende, wo die Stimme wechselt, also etwa der rauh redende, vgl. נָעַר *no. I*). Es wird, wo der Ausdruck allgemein ist, sowohl vom neugebornen Säuglinge 2 M. 2, 6. Richt. 13, 5. 7. 1 Sam. 4, 21, als vom fast 20jährigen Jünglinge gebraucht 1 M. 34, 19. 41, 12 (vgl. 37, 2. 41, 2). 1 Kön. 3, 7. Jer. 1, 6. 7. Zuweilen ist es *a*) ausschliessliche Bezeichnung des Alters, als 1 Sam. 1, 24: וְהַנַּעַר נָעַר *und der Knabe war* noch *jung.* 1 Sam. 30, 17: אַרְבַּע מֵאוֹת אִישׁ־נַעַר *vierhundert junge Männer.* Anderswo *b*) wie παῖς, *puer,* unser: Junge, Bursche, Knappe (arab. غُلَامٌ), Bezeichnung des dienenden Standes. 1 M. 37, 2: *er war Bursche* (d. i. Hirtenknabe, Hirtenknecht) *bei den Söhnen der Bilha* u. s. w. 2 Kön. 5, 20. 6, 16 ff. 8, 4. 2 M. 33, 11. 2 Kön. 4, 12. Auch von den gemeinen Kriegsleuten (unser: die Burschen, Leute) 1 Kön. 20, 15: נַעֲרֵי שָׂרֵי הַמְּדִינוֹת *die Leute der Obersten der Provinzen.* V. 17. 19. 2 Kön. 19, 6.

2) In der älteren Sprache wird das Wort auch (wie griech. παῖς) für *Mädchen, Dirne, puella,* gebraucht, und mit dem *fem.* constr. 1 M. 24, 14. 28. 55. 34, 3. 12. 5 M. 22, 15 ff. Das Keri hat hier überall נַעֲרָה. (Vgl. הוא). Ausser dem Pentateuch noch Ruth 2, 21: עִם הַנְּעָרִים *LXX.* μετὰ τῶν κορασίων, vgl. V. 8. 22. 23 und Hiob 1, 19, wo נְעָרִים Jünglinge und Jungfrauen umfasst. Im Arab. ist häufig in der edleren und Schriftsprache die Masculinform auch für das *Fem.* gebräuchlich, wo die Vulgärsprache dann die Femininform hat, z. B. عَرُوسٌ Bräutigam und Braut, vulgär letztere عَرُوسَةٌ; عجوز altes Weib, vulgär عجوزة; vgl. weiter بَعْل und بَعْلَة, زَوْج und زَوْجَة Gemahlin, und das altdeutsche „Gemahl". — Derivate: נֹעַר, נְעוּרִים.

II. **נַעַר** (v. נָעַר *no. II*) *m.* Zach. 11, 16, eig. Zerstreuung, dann *concr.* das Zerstreute, Verirrte (Vieh).

נֹעַר (von נָעַר) *m.* Jugend Hiob 33, 25. 36, 14. Ps. 88, 16. Spr. 29, 21, s. v. a. נְעוּרִים.

נַעֲרָה *f.* 1) Mädchen, Dirne Richt. 19, 4 ff. Esth. 2, 9. 13, noch von dem verwittweten jungen Weibe Ruth 2, 6 (vgl. בְּתוּלָה); für: Dienerin, Magd (s. נַעַר 1, *b*) Spr. 9, 3. 31, 15.

2) *N. pr. a*) einer Stadt an der Grenze des St. Ephraim Jos. 16, 7 (mit dem ה—ָ der Richtung: נַעֲרָתָה), welche 1 Chr. 7, 28 נַעֲרָן heisst. Nach Guérin (*Samarie* I, 210 ff. 226 f.) die Ruinen bei عين السامية. *b*) *f.* 1 Chr. 4, 5.

נַעֲרַי s. פַּעֲרַי.

נְעַרְיָה (Diener Jahve's, für נַעֲרִיָּה) *N. pr.* 1) 1 Chr. 3, 22. 23. 2) 4, 42.

נַעֲרָן (*iuvenilis, puerilis*) *N. pr.* s. נַעֲרָה 2, *a.*

נְעֹרֶת (von נער II) *f.* Werg, Abgang vom Flachse (talmud. נערת של פשתן) Richt. 16, 9. Jes. 1, 31. Eig. was beim Hecheln aus dem Flachse herausgeschlagen wird.

נעשׁ*, arab. نعش aufheben. Davon עָשׁ *no.* II.

נֹף *N. pr.* Memphis, s. מֹף.

נפג* Arab. نفج hervorgehen, verw. mit den aram. נְבַג, נְפַק sprossen. Davon

נֶפֶג *N. pr. m.* (Spross) 1) 2 M. 6, 21. 2) 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 3, 7 14, 6.

נָפָה (von נוף) *f.* 1) Erhöhung. Nur in dem *N. pr.* נָפַת דּוֹר (Höhe von Dor) Jos. 12, 23. 1 Kön. 4, 11 wofür נָפוֹת הָאָר Jos. 11, 2 u. einfach דּוֹר 17, 11. S. zu דּוֹר. 2) Sieb (vom Schwingen benannt) Jes. 30, 28.

נְפוּסִים (Ausbreitung, s. נפס) *N. pr. m.* Esra 2, 50 Keri, wofür das Kt. נְפִיסִים, und Neh. 7, 52 נְפִישְׁסִים Keri, Kt. נפושסים (f. L. aus 2 Varianten נפישים und נפוסים entstanden).

נָפַח (Wz. entw. נף, s. zu נוף, oder פח, s. zu פוח), arab. نَفَخَ blasen 1 M. 2, 7. Dah. 1) mit בְּ anblasen Ez. 37, 9. נָפַח בָּאֵשׁ das Feuer anblasen Ez. 22, 21, ohne בְּ ebend. V. 20 דּוּד נָפוּחַ ein angeblasener, d. i. durch angeblasenes Feuer erhitzter Topf Hiob 41, 12. Jer. 1, 13. 2) wegblasen, mit בְּ Hagg. 1, 9. 3) mit נֶפֶשׁ das Leben verhauchen Jer. 15, 9.

Pu. angeblasen werden, vom Feuer Hiob 20, 26.

Hiph. 1) mit נֶפֶשׁ das Leben jemandes verhauchen machen Hiob 31, 39 (vgl. unser: Jem. das Lebenslicht ausblasen). 2) trop. wegblasen für: geringschätzen, verachten Mal. 1, 13.

Derivate: מַפָּח, מַפַּח, תַּפּוּחַ, und

נֹפַח (Windzug?) nur 4 M. 21, 30 *N. pr.* einer Stadt jenseits des Jordan im moabitischen Gebiete, nach Einigen einerlei mit נֹבַח Richt. 8, 11, s. d.

נְפִילִים *pl. m.* Riesen 1 Mos. 6, 4. 4 M. 13, 33 (vgl. chald. נְפִלִין, נְפִלָא vom Orion und anderen Riesengestalten am Himmel). Nach den jüd. Ausleg. ist נְפִיל als Activform aufzufassen: Ueberfaller, d. i. Gewaltthätiger. So auch Delitzsch, welcher treffend das griech. οἱ ἐπιπίπτοντες=βίαιοι (Aquila) vergleicht. Viell. ist aber der Ausdr. (was namentlich zu 1 M. a. a. O. passen würde) mit Oehler (in Herzog's Theol. RE. XXI, 417) in Zusammenhang zu bringen mit נֵפֶל Fehlgeburt und der Bed., welche נָפַל Jes. 26, 18 f. hat, sodass נְפִילִים eig. solche wären, die ausserhalb des gewöhnlichen Verlaufs der Dinge ins Leben getreten sind.

נְפִיסִים s. נְפוּסִים.

נָפִישׁ (nach dem Syr. Erquickung) *N. pr.* eines Sohnes Ismaëls 1 M. 25, 15, und dessen Nachkommen 1 Chr. 5, 19.

נְפִישְׁסִים s. נְפוּסִים.

נפך*, viell. vw. mit פּוּךְ, s. d. Davon

נֹפֶךְ *m.* ein Edelstein, nach Riehm (Art. Edelsteine im Bibl. Hdwtb.) der Granat 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 27, 16. 28, 13. *LXX.* dreimal: ἄνθραξ.

נָפַל *impf.* יִפֹּל *inf.* נְפֹל 1) *fallen* (aram. נְפַל, ܢܦܠ), von Menschen, und lebenden Wesen, insbes. im Kriege fallen 2 Sam. 1, 4, oft mit dem Zusatze בַּחֶרֶב Ps. 78, 64, aufs Krankenbett fallen (gerathen), *tomber malade* 2 M. 21, 18, einfallen, von Häusern Richt. 7, 13. Am. 9, 11. Ez. 13, 12. Das *Part.* נֹפֵל steht als *Part. praes.* für fallend 2 Sam. 3, 29, *perf.* der gefallen ist, d. i. der da liegt Richt. 3, 25. 1 Sam. 5, 3. 31, 8. 5 M. 21, 1 im Schlafe liegend, schlafend 4 M. 24, 4 (hier von dem Propheten, dessen inneres Auge im Schlafe aufgeschlossen ist, so dass er *somnia fatidica* sieht); *impf.* der (das) fallen wird Jes. 30, 13. Man merke noch folgende Gebrauchsweisen des Wortes, die auch im Deutschen meistens durch *fallen* (sinken) und die damit zusammengesetzten Verba ausgedrückt werden: *a*) fallen f. geboren werden (doch mit dem Nebenbegr. einer im Ggs. zum gewöhnlichen Naturprocess stehenden Geburt, s. Oehler in Herzog's Theol. RE. XXI, 417) Jes. 26, 19, wie πίπτειν *Il.* 19, 110. Weish. 7, 3, und *cadere Stat. Theb.* 1, 60. *Val. Flacc.* 1, 135, und im Ar. وقع und سقط. Im Deutschen nur von Thieren, und im Chald. und Talmud. von der unzeitigen Geburt, wovon נֵפֶל Fehlgeburt. Aber in *Hiph.* ebenfalls für gebären s. *no.* 1, *b*. *b*) fallen

f. ins Unglück gerathen, untergehen, von Menschen 2 Sam. 1, 10, und ganzen Reichen Jes. 21, 9. Jer. 51, 8. Am. 5, 2. *c*) vom Fallen des Looses Ez. 24, 6. Jon. 1, 7, daher jem. zufallen (bei einer Theilung) mit לְ 4 M. 34, 2. Richt. 18, 1. Vgl. Ps. 16, 6. *d*) fallen im Vergleich mit jemandem, d. i. gegen ihn zurückstehn, mit מִן Hiob 12, 3. 13, 2, לִפְנֵי Esth. 6, 13. Vgl. Neh. 6,16. *e*) zur Erde fallen (πίπτειν ἔραζε) 2 Kön. 10, 10 f. unerfüllt bleiben, von leeren nichtigen Versprechungen, *irritum cadere* 4 M. 6, 12. Jos. 21, 45. 23, 14. *f*) *cadere* f. *accidere*. Ruth 3, 18: אֵיךְ יִפֹּל דָּבָר *wie die Sache fällt*, d. i. abläuft. Vgl. im Chald. Esra 7, 20. *g*) mit פָּנִים: das Angesicht jemandes fällt, d. i. er lässt es sinken, hängen, sieht finster aus 1 M. 4, 5. 6. Gegens. נָשָׂא פָּנִים das Angesicht froh erheben. S. *Hiph. no.* 1, *f. h*) zusammenfallen, verfallen, von Häusern Amos 9, 11, vom Körper (vor Magerkeit) 4 M. 5, 21. 27. *i*) *excidere consilio*, mit מִן Ps. 5, 11. Vgl. *Ovid. Met.* 2, 328: *magnis tamen excidit ausis*. *k*) mit עַל: überfallen, befallen (vom Schlafe u. Schrecken) 1 M. 15, 12. 2 M. 15, 16. Jos. 2, 9. Esth. 8, 17. *l*) vom Herabkommen göttlicher Offenbarungen Jes. 9, 7. Vgl. im Chald. Dan. 4, 28 und im Ar. نزل herabsteigen, offenbart werden.

2) Anderswo ist es mehr ein absichtliches Fallen s. v. a. *sich werfen, stürzen, niederlassen*, welches im Deutschen zum Theil durch diese Wörter, zum Theil aber auch durch Fallen ausgedrückt werden kann (so steht ܢܦܠ im syr. N. T. sowohl für βάλλεσθαι, als für πίπτειν). Z. B. *a*) jem. um den Hals fallen 1 M. 33, 4. 45, 14. 46, 29. *b*) niederfallen, sich niederwerfen 2 Sam. 1, 2. Hiob 1, 20. 1 M. 17, 3. *c*) sich stürzen, z. B. in das Schwert 1 Sam. 31, 4. 5. 1 Chr. 10, 4. *d*) einfallen (von dem Feinde) Hiob 1, 15. Mit בְּ überfallen Jos. 11, 7. *e*) sich herabwerfen, schnell herabspringen 1 M. 24, 64. 2 Kön. 5, 21. *f*) sich niederlassen, von einem Heere Richt. 7, 12, von einem Volke, s. v. a. wohnen 1 M. 25, 18. Vgl. 16, 12. *g*) נָפְלָה תְחִנָּתִי לִפְנֵי meine Bitte wird niedergelegt vor jem. d. i. ich bitte ihn demüthig Jerem. 36, 7, auch: sie findet Statt 37, 20. *h*) abfallen (und übergehen) zu jem., gr. πίπτειν, διαπίπτειν, mit עַל Jer. 21, 9. 37, 14. 39, 9. Jes. 54, 15, אֶל Jer. 37, 13. 38, 19. 52, 15.

Hiph. הִפִּיל *causat.* von Kal 1) fallen machen, dah. *a*) *werfen*, z. B. Holz ins Feuer Jer. 22, 7, niederwerfen 5 M. 25, 2, eine Mauer 2 Sam. 20, 15. *b*) werfen f. gebären. Vgl. Kal *no.* 1, *litt. a.* Jes. 26, 19: וָאָרֶץ רְפָאִים תַּפִּיל *und die Erde gebiert die Todten* wieder. *c*) (das Loos) werfen Ps. 22, 19. Spr. 1, 14. Auch ohne גּוֹרָל 1 Sam. 14, 42: הַפִּילוּ בֵּינִי וּבֵין יוֹנָתָן בְּנִי *werfet* (*das Loos*) *zwischen mir und Jonathan, meinem Sohne.* Mit לְ: machen, dass etwas jem. durchs Loos zufalle, zutheilen Jos. 13, 6. 23, 4. Ez. 45. 1. 47, 22. *d*) fällen (Bäume) 2 Kön. 3, 19. 25. 6, 5. *e*) niederhauen (mit dem Schwerte) Jer. 19, 7. Dan. 11, 12. *f*) הִפִּיל פְּנֵי פ׳ das Antlitz jem. sinken machen, ihn traurig machen Hiob 29, 24, oder vom eignen Auge: finster blicken, jem. zürnen, mit בְּ Jer. 3, 12. *g*) הִפִּיל תְּחִנָּה לִפְנֵי eine Bitte niederlegen vor jemandem Jer. 38, 26. 42, 9. Dan. 9, 18. 20. Vgl. Kal *no.* 2, *g*.

2) fallen lassen, z. B. einen Stein 4 M. 35, 23. הִפִּיל אַרְצָה zur Erde fallen lassen (ein Versprechen) d. i. unerfüllt lassen, s. Kal *no.* 1, *e*. 1 Sam. 3, 19, und ohne אַרְצָה Esth. 6, 10. Auch f. *lassen* überh., mit מִן ablassen von etwas. Richt. 2, 19: לֹא הִפִּילוּ מִמַּעַלְלֵיהֶם *sie lassen nicht ab von ihrem Thun.*

Hithpa. sich werfen, sich stürzen 1) sich niederwerfen 5 M. 9, 18. 25. Esra 10, 1. 2) mit עַל: sich über jem. werfen, über jem. herfallen 1 M. 43, 18.

Pil. נִפְלֵל s. v. a. Kal, nur bei Ezechiel (der an ungewöhnlichen Formen so reich ist) 28, 23, vgl. die Parallelstellen 30, 4. 32, 20, wo נָפַל steht.

Derivv.: נֵפֶל, נְפִיל, מַפָּל, מַפָּלָה, מַפֶּלֶת.

נְפַל *chald. impf.* יִפֵּל s. v. a. das hebr. 1) fallen Dan. 7, 20. 4, 28: קָל מִן־

שְׁמַיָּא נְפַל *es fiel eine Stimme vom Himmel.* Vgl. im Hebr. Jes. 9, 7. 2) vorfallen, *accidere* Esra 7, 20. 3) niederfallen, sich niederwerfen Dan. 2, 46. 3, 6. 7. 10. 11. 4) geworfen werden Dan. 3, 23.

נֵפֶל *m.* unzeitige Geburt, Fehlgeburt, *abortus* Hiob 3, 16. Ps. 58, 9. Koh. 6, 3. Vgl. arab. سِقْط *abortus* von سقط fallen, herausfallen. Im Verbum vgl. Kal *no.* 1, *litt. a.*

נִפְלַל s. נָפַל *Pil.*

נפס*, im Aram. ausbreiten; vw. hebr. פשה sich ausbreiten. Davon *n. pr.* נְפוּסִים.

נָפַץ (Wz. פץ, s. zu פצץ) Part. *pass.* נָפוּץ, *inf. abs.* נָפוֹץ zerstäuben, zerschlagen, zerschmettern, z. B. ein Gefäss Richt. 7, 19. Jer. 22, 28. — Die Formen נָפַץ 1 Sam. 13, 11; נָפְצָה 1 M. 9, 19. Jes. 33, 11; נְפֻצוֹת Jes. 11, 12 gehen auf פוּץ, beziehungsweise פָּצַץ (= פוּץ) zurück.

Pi. 1) zerschlagen, zerschmettern, wie Kal *no.* 1, ein irdenes Gefäss Ps. 2, 9, die Kinder am Felsen 137, 9. 2) ein Volk zersprengen, zerstreuen Jer. 13. 14. 51, 20. 23. *Inf.* נַפֵּץ *Subst.* Zerstreuung des jüd. Volkes, διασπορά Dan. 12, 7. *Pu.* pass. v. *Pi. no.* 1. Jes. 27, 9.

Derivate: מַפָּץ, מַפֵּץ und

נֶפֶץ *m.* Platzregen, oder: Ueberschwemmung, Jes. 30, 30. Stw. נפץ, im Aram. ausgiessen, vgl. das verw. فاص *med. Je* überfliessen, überströmen. Aehnlich bed. זרק streuen u. sprengen, giessen.

נְפַק (Wz. פק, s. zu פקח) *chald.* herausgehn Dan. 2, 14. 3, 26. 5, 5. Von einem Edikte Dan. 2, 13: וְדָתָא נֶפְקַת vgl. Luc. 2, 1: ἐξῆλθε δόγμα. *Imp. plur.* פֻּקוּ Dan. 3, 26.

Aph. הַנְפֵּק, הַנְפִּיק herausbringen Dan. 5, 2. 3. Esra 5, 14. 6, 8.

נִפְקָא *f. st. emphat.* נִפְקְתָא *chald.* Ausgabe, Kosten Esra 6, 4. 8. Stw. נפק *Aph.* ausgeben, auf etwas verwenden. Vgl. יְצָא *litt. k.*

נָפַשׁ (Wz. wahrsch. פש, فس m. d. G. B. sich ausdehnen, vgl. فِشَة Lunge) in Kal ungebr. Athem holen, athmen. Ar. نفس *Conj. V.* schwer athmen. Im Hebr. nur

Niph. Athem schöpfen, nach einer Ermüdung 2 M. 23, 12. 31, 17. 2 Sam. 16, 14. (Arab. *Conj. II.* Erquickung, Erholung gewähren).

Derivat: *N. pr.* נָפִישׁ und

נֶפֶשׁ mit *Suff.* נַפְשִׁי Pl. נְפָשׁוֹת, (נְפָשִׁים nur Ez. 13, 20) *comm.* aber häufiger *fem.* (Ar. نَفْس, syr. ܢܰܦܫܳܐ Seele).

1) *Hauch, Athem* Hiob 41, 13. Dah. *Duft,* Wohlgeruch Spr. 27, 9. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes. 3, 20.

2) Bezeichnung desjenigen was das Geschöpf (Thier wie Mensch) zu einem lebendigen Wesen macht, spec. das durch die göttliche Schöpfungsthat bedingte individuelle Leben, welches sich äussert durch den Athem: die Seele (ψυχή, *anima*), als deren Träger das Blut gilt (3 M. 17, 11. 5. M. 12, 23. 1 M. 9, 4. 5, vgl. *Ovid. Fast.* V. 469); dah. נֶפֶשׁ חַיָּה 1 M. 1, 20: *lebendige Seele;* man sagt: die Seele verhauchen (s. נפח), die Seele vergiessen Klagel. 2, 12. Jes. 53, 12. Aehnlich 1 M. 35, 18: וַיְהִי בְּצֵאת נַפְשָׁהּ *und als ihr die Seele ausfuhr.* 1 Kön. 17, 21: תָּשָׁב־נָא נֶפֶשׁ־הַיֶּלֶד הַזֶּה עַל־קִרְבּוֹ *lass doch das Leben dieses Knaben wieder in ihn zurückkehren.* 2 M. 21, 23: נֶפֶשׁ תַּחַת נָפֶשׁ *Leben um Leben.* Ps. 56, 7: קִוּוּ נַפְשִׁי *sie hoffen auf meinen Tod,* eig. auf das (mir zu nehmende) Leben. Man sagt: die Seele lebt Ps. 119, 175, stirbt (wogegen es nie heisst: der Geist, רוּחַ, stirbt) Richt. 16, 30, die Seele tödten 4 M. 31, 19, sie fordern 1 Kön. 3, 11, wegwerfen (für: Preis geben) Richt. 9, 17, retten Ps. 34, 23. יָרֵא לְנֶפֶשׁ für das Leben fürchten Jos. 9, 24. Ez. 32, 10. הִכָּה פ׳ נֶפֶשׁ jem. am Leben schlagen, d. i. erschlagen (s. נָכָה). Ueberh. gern in Bezug auf Verlust und Rettung des Lebens, als: *a)* אֶל־נֶפֶשׁ um des Lebens willen, um sein Leben zu retten 1 Kön. 19, 3. 2 Kön. 7, 7. περὶ ψυχῆς *Od.* 9, 423. *b)* בְּנֶפֶשׁ mit

Gefahr des Lebens 2 Sam. 23, 17. 18, 13 (im Keri). 1 Kön. 2, 23: בְּנַפְשׁוֹ דִּבֶּר אֲדֹנִיָּהוּ אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *mit Gefahr seines Lebens hat Adonia dieses geredet,* d. h. er hat sein Leben dabei aufs Spiel gesetzt. Klagel. 5, 9. Spr. 7, 23. Vgl. בְּרָאשֵׁינוּ 1 Chr. 12, 19. Auch: für das (geraubte) Leben, d. i. wegen der Ermordung jem. Jon. 1, 14. 2 Sam. 14, 7. *c)* לְנֶפֶשׁ zum Besten, zur Erhaltung des Lebens 1 M. 9, 5. 5 M. 4, 15. 16. Jos. 23, 11. — Ferner in Bezug auf alle Functionen, durch welche das Leben erhalten oder erquickt wird, oder im Gegentheil leidet, in Gefahr geräth. Man sagt daher: meine Seele hungert (Spr. 10, 3. 27, 7), dürstet (Spr. 25, 25), fastet (Ps. 69, 11), sättigt sich mit Speise (Spr. 27, 7) und Trank (Jes. 55, 2), empfindet Ekel (4 M. 21, 5. Hiob 10, 1), enthält sich gewisser Speisen (3 M. 30, 3), verunreinigt sich daran (Ez. 4, 14). Man sagt auch: *leere Seele* für hungrige Jes. 29, 7, und *die Seele füllen* f. sättigen Spr. 6, 30, *trockene Seele* f. durstige 4 M. 11, 6, und *die Seele weit aufsperren* (f. den gierigen Rachen) Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. Von der vom Körper getrennten Seele Hiob 14, 22.

3) *animus, Gemüth, Herz* (vgl. לֵב), besonders als Sitz der Empfindungen, Affecte und innern Regungen verschiedener Art, als Liebe (HL. 1, 7. 3, 1—4. 1 M. 34, 3), Sehnsucht (Ps. 42, 3. 63, 2), Freude (Ps. 86, 4), Wohlgefallen (Jes. 42, 1), andächtige Erhebung zu Gott (Ps. 86, 4. 143, 8), besonders Gelüst und *Begier,* nach dem Genuss von Speisen Mich. 7, 1. 5 M. 12, 20. 21 (daher בַּעַל נֶפֶשׁ ein Gieriger Spr. 23, 2), nach Geschlechtslust Jer. 2, 24. Ez. 23, 18, nach Mord und Rache Ps. 27, 12. 41, 3. Ebenso von Verachtung Ez. 36, 5, Hass Ps. 17, 9, Betrübniss Hiob 19, 2. 27, 2. Dah. 2 M. 23, 9: וִידַעְתֶּם אֶת־נֶפֶשׁ הַגֵּר *ihr kennet die Empfindung des Fremden* d. h. wie ihm zu Muthe ist. 1 Sam. 1, 15: *ich schüttete meine Seele* (meine Gefühle) *aus vor Jahve.* Spr. 12, 10. Auch von den Aeusserungen der Empfindungen: die Seele weint Ps. 119, 28, ergiesst sich in Thränen Hiob 30, 16, segnet jem. (1 M. 27, 4. 25), der ihr wohlgethan. Seltener in Bezug auf *Gesinnung* und *Temperament* z. B. *weite Seele* f. aufgeblasene, hochmüthige Spr. 28, 25, *die Seele lang machen* f. langmüthig sein Hiob 6, 11; auf *Willen* und *Entschluss* z. B. 1 M. 23, 8: אִם־יֵשׁ אֶת־נַפְשְׁכֶם *wenn es bei euerer Seele ist* d. h. *si constituistis apud animum vestrum,* wenn ihr willens seid. 2 Kön. 9, 15; auf das *Wissen, Erkennen* (Ps. 139, 14. Spr. 19, 2), Denken (1 Sam. 20, 4: *was denkt meine Seele?*), sich Erinnern 5 M. 4, 9. Klagel. 3, 20. Für letztere Verhältnisse ist לֵב gewöhnlicher.

4) *lebendiges Wesen,* eig. das, worin Leben oder Seele (נֶפֶשׁ) ist. Jos. 10, 28: כָּל־הַנֶּפֶשׁ *alles Lebende.* V. 30. 32. 35. 37. Vollst. נֶפֶשׁ חַיָּה 1 M. 1, 24. 2, 7. 19, mit dem Art. נֶפֶשׁ הַחַיָּה 1, 21. 9, 10 lebendes Wesen 2, 7, meistens *collect.* 1 M. 1, 21. 24. 9, 10. 12. 15. 3 M. 11, 10. חַיָּה ist in dieser Verbindung nicht Genet. des Subst. חַיָּה, sondern *Fem.* des *Adj.* חַי. 1 M. 2, 19: וְכֹל אֲשֶׁר יִקְרָא לוֹ הָאָדָם נֶפֶשׁ חַיָּה הוּא שְׁמוֹ *und alles, was der Mensch ihnen, den lebenden Wesen zurufen würde, das sollte ihr Name sein.* לוֹ und נֶפֶשׁ חַיָּה stehen in Apposition, und vor letzterem ist לְ wieder zu suppliren (נֶפֶשׁ ist masculinisch gebraucht, wie häufig bei Zählungen 1 M. 46, 25. 27. 4 M. 31, 28). Insbes. von *Menschen,* wo wir ebenfalls meistens „Seele“ gebrauchen können, z. B. Ez. 22, 25: נֶפֶשׁ אָכָלוּ *sie fressen Menschen.* Vorzüglich *a)* in Gesetzen für: irgend jemand. 3 M. 4, 2: נֶפֶשׁ כִּי תֶחֱטָא *wenn eine Seele sündigt.* 5, 1. 2. 4. 15. 17. *b)* bei Volks-Zählungen, z. B. שִׁבְעִים נֶפֶשׁ siebenzig Seelen 2 M. 1, 5. Im Gegensatz von Thieren 4 M. 31, 46, vgl. 1 M. 14, 21. *c)* insbes. von Sklaven. 1 M. 12, 5: הַנֶּפֶשׁ אֲשֶׁר־עָשׂוּ בְחָרָן *die Seelen, die sie in Haran erworben.* Ez. 27, 13. Vgl. *Apoc.* 18, 13. 1 Macc. 10, 33. *d)* נֶפֶשׁ מֵת (das letztere ist Genetiv 3 M. 21, 11) jemand Todtes, 4 M. 6, 6: עַל־נֶפֶשׁ מֵת לֹא יָבֹא *zu einem Todten soll er nicht kommen.*

Auch ohne מֵת: (Delitzsch, Bibl. Psych. 446): טְמֵא נֶפֶשׁ 4 M. 5, 2 und טָמֵא לְנֶפֶשׁ 3 M. 22, 4 einer, der sich durch eine Leiche verunreinigt hat (eig. durch ein Lebendiges, näml. welches es gewesen ist, vgl. 4 M. 19, 13).

5) Mit *Suff.* נַפְשִׁי, נַפְשְׁךָ öfter für *ich selbst, du selbst* (im Arab. so نَفْس und رُوح; sanskr. *âtman* Seele und selbst), bes. in den *casibus obliqu.* reflexiv. Hos. 9, 4. Jes. 46, 2. Hiob 9, 21. Viel zu weit dehnen dagegen manche Ausleger die Behauptung aus, dass נַפְשִׁי, נַפְשְׁךָ lediglich das Personalpron. umschreibe: denn die Beispiele dieser Art gehören zu *no.* 2. 3. Zu *no.* 2 Ps. 3, 3: *viele sagen von mir* (לְנַפְשִׁי), *für ihn gibt's keine Hülfe*, eig. in Beziehung auf mein (gefährdetes) Leben. 7, 3. 11, 1. 35, 3. 7. 120, 6. Jes. 51, 23; zu *no.* 3 Hiob 16, 4: לוּ יֵשׁ נַפְשְׁכֶם תַּחַת נַפְשִׁי *wäre nur eure Empfindung anstatt der meinen*, wäre nur euch zu Muthe, wie mir. Der Natur des Pronomen nähert es sich sehr Jes. 26, 9, wo נַפְשִׁי appositionell mit der 1. Ps. des Verb. verbunden ist.

נֶפֶת* *f.* wahrsch. s. v. a. נוֹף und נָפָה Anhöhe (Stw. נוּף). Nur Jos. 17, 11: שְׁלֹשֶׁת הַנָּפֶת. *Chald. tres regiones.*

נפת* (Wz. נף, s. zu נוּף) arab. نَفَثَ und نَفَتَ sich ergiessen, ausfliessen. Davon

נֹפֶת *f.* eig. was ausfliesst, spec. der von selbst aus den Zellen fliessende Honig, dah. נֹפֶת צוּפִים *destillatio favorum*, Honigseim Ps. 19, 11, und ohne צוּפִים HL. 4, 11. Spr. 5, 3. 24, 13: נֹפֶת מָתוֹק עַל־חִכֶּךָ *Honigseim ist süss deinem Gaumen.*

נֶפְתּוֹחַ s. מֵי נֶפְתּוֹחַ.

נַפְתּוּלִים (von פתל *Niph.*) *pl. m.* Kämpfe, nur 1 M. 30, 8.

נַפְתֻּחִים *N. pr.* Name der Mittelägypter 1 M. 10, 13. 1 Chr. 1, 11. Koptisch *na-phthah*, d. i. *die des* (Gottes) *Phthah*, welchen man in Memphis, der „Wohnung des Phthah" verehrte. S. Dillmann-Knobel zu 1 M. 10, 13.

נַפְתָּלִי (der Erkämpfte, s. 1 M. 30, 8) *N. pr.* Naphtali, Jakobs Sohn von der Bilha, Stammvater des gleichnamigen Stammes, dessen Grenzen Jos. 19, 32—39 verzeichnet sind. *LXX.* Νεφθαλείμ.

נֵץ (von נצץ, s. d.) *m.* I) Habicht 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15. Hiob 39, 26. *LXX.* ἱέραξ. Vulg. *accipiter.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II,* S. 226. II) Blume, Blüthe 1 M. 40, 10, s. v. a. נִצָּה und צִיץ.

נָצָא (Wz. נץ, s. zu נצץ I) fliegen, wegfliegen. Jer. 48, 9: נָצֹא תֵּצֵא *avolando exibit.* Die Wörter צִיץ, נָצֹא u. תֵּצֵא bilden eine Paronomasie, und es ist kein Grund zur Aenderung der LA. (s. Olsh. § 245, h) vorhanden.

נָצַב stellen, arab. نَصَبَ s. v. a. das verw. יָצַב (s. d.). Von dieser Form werden *Niph.* und *Hiph.*, von jener *Hithpa.* gebildet.

Niph. נִצַּב 1) gestellt, gesetzt sein, mit עַל über etwas 1 Sam. 22, 9. Ruth 2, 5. 6. Daher *part.* נִצָּב Vorgesetzter, Vorsteher 1 Kön. 4, 5. 7. 2) sich stellen, hinstellen 2 M. 7, 15. 17, 9, mit לְ jemandem 2 M. 34, 2: וְנִצַּבְתָּ לִי שָׁם *und stelle dich mir daselbst.* 3) stehn, von Menschen 1 M. 37, 7. Ps. 45, 10, vom Wasser 2 M. 15, 8, insbes. fest stehn Ps. 39, 6. Zach. 11, 16: הַנִּצָּבָה לֹא יְכַלְכֵּל der Hirt, (welcher) *das Gesunde nicht erhält* (ernährt). *LXX.* τὸ ὁλόκληρον. Manche Ausleger verstehen unzutreffend נִצָּבָה von dem Vieh, welches aus Ermüdung und Schwäche *stehen bleibt*, weil es nicht fort kann und übersetzen dann: *der das Müde nicht unterstützt.* Vgl. Köhler z. St.

Hiph. הִצִּיב 1) stehen machen Ps. 78, 13, dah. stellen, hinstellen, z. B. eine Falle Jerem. 5, 26; eine Säule 1 M. 35, 20; einen Altar 33, 20; ein Denkmal 1 Sam. 15, 12, vgl. Jer. 31, 21; vom Aufwerfen eines Steinhaufens 2 Sam. 18, 17. 2) richten, gerade machen. 1 Sam. 13, 21: לְהַצִּיב הַדָּרְבָן *die Spitzen zu richten*, d. h. gerade zu machen und dadurch zu schärfen. 3) festsetzen, bestimmen, z. B. die Grenzen Ps. 74, 17. 5 M. 32, 8.

Hoph. הֻצַּב und הֻצַּב 1) gestellt sein 1 M. 28, 12. 2) gepflanzt sein Richt. 9, 6 (so im Aram.) 3) festgesetzt sein. So erklärt sich am einfachsten

Nah. 2, 8: וְהֻצַּב גֻּלְּתָה הֹעֲלָתָה *Es ist beschlossen, sie* (Ninive) *wird gefangen, weggeführt.*

Derivate: מַצָּבָה, מֻצָּב, מַצָּב, נְצִיב, נִצָּב, מַצֶּבֶת, מַצֵּבָה und das *N. pr.* צוֹבָה f. נְצוֹבָה (?).

נִצְבָּה* *chald. st. emphat.* נִצְבְּתָא Festigkeit, Härte (vom Eisen) Dan. 2, 41.

נִצָּב *m.* Richt. 3, 22 eig. das was eingesetzt ist (*Part. Niph.* von נצב), d. i. das Heft des Dolches (vgl. ar. نِصَاب Griff des Schwertes, Messers). Vgl. das Verb. Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34.

נָצָה (Wz. נץ, s. zu נצץ I) 1) s. v. a. נָצָא fliegen, daher: fliehen, flüchten Klagel. 4, 15: נָצוּ (Milra). Diese Form von einem (im Hebr. nicht existirenden) נוץ abzuleiten (mit exceptioneller Betonung, s. Böttcher § 134), liegt kein Grund vor. — Davon נוֹצָה Feder, Schwungfeder, ar. نَاصِيَة Feder, aber auch: das über die Stirn flatternde Vorderhaar. Hiervon *denomin.*:

2) das ar. نصا und نَصَا jem. bei den Vorderhaaren fassen, III. sich die Haare raufen, dah. überh. sich raufen, hadern, *streiten.* Aram. נְצָא dasselbe. Auch vom Kriegführen gebraucht (s. *Hiph.*), aber

3) durch Krieg zerstört werden (vgl. im Ar. حرب Krieg führen, حَرِيب und مَحْرُوب durch Krieg beraubt, verödet). Jer. 4, 7. S. *Niph. no.* 2.

Hiph. הִצָּה hadern (s. Kal *no.* 2), 4 M. 26, 9: בְּהַצֹּתָם עַל־יְהוָה *als sie gegen Jahve haderten.* Auch vom Kriegführen. Ps. 60, 2: בְּהַצּוֹתוֹ אֶת־אֲרַם נַהֲרַיִם *da er kriegte mit Mesopotamien.*

Niph. נִצָּה 1) untereinander hadern, streiten 2 M. 2, 13. 21, 22. 5 M. 25, 11: כִּי־יִנָּצוּ אֲנָשִׁים יַחְדָּו *wenn Männer unter einander hadern.* 3 M. 24, 10. 2 Sam. 14, 6. 2) s. v. a. Kal *no.* 3. Jes. 37, 26: גַּלִּים נִצִּים wüste Steinhaufen. 2 Kön. 19, 25.

Derivate: נוֹצָה, מַצָּה, מַצּוּת.

נִצָּה (*nom. unit.* von נֵץ, s. d.) *f.* Blume, Blüthe Hiob 15, 33. Jes. 18, 5.

נֹצָה *f.* I) 3 M. 1, 16 der Unrath im Kropfe, eig. *Part. Niph.* von יָצָא für נוֹצָא, *quod excernitur, excrementum,* vgl. צֵאָה und צוֹאָה. II) s. v. a. נוֹצָה (w. m. s.) Schwungfeder.

נָצַח (Wz. צח, m. d. GB. des Leuchtens, Strahlens, s. zu צחח), syr. ܢܨܚ glänzen, metaph. hervorragen, siegen; aber auch dauern (s. *Niph.* und נֵצַח *no.* 2; die Dauer, Ewigkeit ist als die anderes, gewöhnliches Zeitmass *überragendes,* übertreffendes Zeitmass so genannt, vgl. v. Orelli, Die hebr. Syn. d. Zeit 96 f.). Im arab. نصح ist „Glanz" auf Lauterkeit und Aufrichtigkeit übertragen.

Pi. נִצַּח (nur im *Ptcp.* und *Inf.*) 1) einer Sache vorstehn, darüber gesetzt sein, mit עַל und לְ 1 Chron. 23, 4. Esr. 3, 8. 9. Part. מְנַצֵּחַ Vorsteher 2 Chr. 2, 1. 17. 34, 12. 2) insbes. der Musik vorstehn, vorspielen. 1 Chr. 15, 21: *und Mattathia . . . (spielten) auf Zithern nach der Octave* (d. h. mit Bassstimme im Grundtone) לְנַצֵּחַ *als Vorsänger.* S. Keil z. St., und Delitzsch, Pss. 3 A. I, 81 f. Dah. לַמְנַצֵּחַ in den Ueberschriften von 53 Psalmen und Hab. 3, 19: *dem Sangmeister sc.* zur Ausführung zu übergeben, worauf auch die Uebers. des *Targ.* durch: לְשַׁבָּחָה *ad laudandum (canendum)* hinauskommt und wozu auch trefflich stimmt, dass ausser den Stellen, wo der Ausdruck neben dem Verfasser des Psalms allein steht, entweder das Instrument folgt, nach welchem der Psalm gesungen werden soll (Ps. 4. 6. 54. 55), oder die Weise (Ps. 22. 56—59. 75) und die Tonart (Ps. 5. 12. 45. 46. 53). Auch verdient Beachtung, dass sich diese auf den Tempelcultus bezügliche Inschrift nur bei zwei anonymen Psalmen (66. 67) findet.

Niph. nur Jer. 8, 5: מְשֻׁבָה נִצַּחַת immerwährender, beharrlicher Abfall.

Derivate: נֵצַח u. *n. pr.* נְצִיחַ.

Anm. Gesen. nahm neben נצח = نصح n. d. Vorgang von Schultens ein zweites נצח = نضح (نضخ), äthiop. *nazĕḥa* sprengen an, um hebr. נֵצַח i. d. Bed. *vigor,* Lebenskraft zu erklären. Es

erklärt sich dieses aber hinlänglich aus נצח = نصح, s. zu צחח.

נְצַח *chald. Ithpa.* (wie im Syr.) siegen, mit עַל Dan. 6, 4.

נֵצַח und **נֶצַח**, in d. Vbdg. לָנֶצַח immer mit *Segol*, mit *Suff.* נִצְחִי 1) Glanz, Ruhm 1 Chr. 29, 11. 1 Sam. 15, 29: נֵצַח יִשְׂרָאֵל *gloria Israëlis*, von Jahve gesagt. 2) Dauer, Ewigkeit Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח ewige Trümmer. עַד נֶצַח bis in Ewigkeit Ps. 49, 20. Hiob 34, 36. נֶצַח, לָנֶצַח *Adv.* auf ewig, immerfort, stets Hi. 23, 7. Jes. 34, 10: לְנֵצַח נְצָחִים dass. — Nichts anderes bedeutet נֶצַח, לָנֶצַח nach der Frage Bis wie lange? Ps. 13, 2: עַד אָנָה יְהוָה תִּשְׁכָּחֵנִי נֶצַח *Herr, wie lange willst du mein auf immer vergessen*, d. h. wie lange hältst du den Beschluss fest, mich auf immer zu vergessen? 74, 10. 79, 5. 89, 47. — Ebenso Hab. 1, 4 (*nicht geht hervor auf immer das Recht*) und Spr. 21, 28 (*der Mann, welcher hört, wird für immer reden*, d. h. so, dass das was er sagt, bestehen bleibt, Bestand hat), wo Gesen. die (unerweisliche) Bed. Wahrheit, Aufrichtigkeit für נֶצַח annahm. — 3) Lebenskraft, *vigor* Klagel. 3, 18: אָבַד נִצְחִי *meine Lebenskraft ist dahin.* Jes. 63, 3. 6 wird die Lebenskraft dem ausspritzenden Safte der Trauben, die man keltert, verglichen.

נְצִיב (von נָצַב) *m.* gesetzt, gestellt, daher 1) Vorgesetzter s. v. a. נִצָּב 1 Kön. 4, 7. 19. 2) militärischer Posten 1 Sam. 10, 5. 13, 3. 4, Besatzung 2 Sam. 8, 6. 14. 3) Säule, s. v. a. מַצֵּבָה 1 M. 19, 26: נְצִיב מֶלַח Salzsäule, Säule von Salzstein, dergleichen sich in der Gegend des todten Meeres finden (s. Palmer, Wüstenwanderung 371 ff.). 4) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos. 15, 43.

נְצִיחַ (viell. s. v. a. نصيح lauter, aufrichtig, oder = نُصَيْح *illustris*) *N. pr. m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 56.

נָצִיר* Jes. 49, 6 Kt. Bewahrter. Keri: נְצוּרֵי.

נָצַל GB. herausziehen, herausreissen, arab. نَصَلَ, vw. mit נָשַׁל und שָׁלַל (Wz. צל = של).

Pi. 1) plündern, rauben (v. d. Beute) 2 Chr. 20, 25, mit *Acc.* der Pers. jemanden plündern 2 M. 3, 22. 12, 36. 2) aus der Gefahr reissen, retten Ez. 14, 14. S. *Hiph.*

Hiph. הִצִּיל 1) mit בֵּין: auseinander reissen (Streitende) 2 Sam. 14, 6: (die Knaben) *zankten sich auf dem Felde* וְאֵין מַצִּיל בֵּינֵיהֶם *und niemand riss sie auseinander.* 2) wie *Pi. no.* 1 entreissen, entwenden, mit מִן 1 M. 31, 9. 16, hinwegnehmen Ps. 119, 43. 2 Sam. 20, 6: וְהִצִּיל עֵינֵנוּ *und* (damit er nicht) *unser Auge entwende*, für: damit er sich nicht unserem Auge entziehe. 3) retten, befreien. Meistens mit מִן Ps. 18, 49. 34, 5. 18. Micha 5, 5; mit מִיַּד (aus der Hand, Gewalt jem.) 1 M. 32, 12. 37, 21. 22. 2 M. 3, 8. 18, 10; auch מִכַּף Jes. 38, 6. הִצִּיל נַפְשׁוֹ sein Leben retten Ez. 3, 19. 21. אֵין מַצִּיל niemand hilft Ps. 7, 3. 50, 22. Jes. 5, 29. Mit *Dat.* d. P. nur Jon. 4, 6.

Hoph. הֻצַּל herausgezogen werden Am. 4, 11. Zach. 3, 2.

Niph. 1) *reflex.* sich losreissen, retten Spr. 6, 3. 5. Mit אֶל sich zu jemand. retten 5 M. 23, 16. 2) pass. von *Hiph. no.* 3 gerettet werden, gerettet sein Jes. 20, 6. Jer. 7, 10. Amos 3, 12.

Hithp. sich (*sibi*) etwas abreissen 2 M. 33, 6: וַיִּתְנַצְּלוּ בְנֵי־יִשְׂרָאֵל אֶת־עֶדְיָם *da rissen sich die Söhne Israëls ihren Schmuck ab.*

Derivat: הַצָּלָה.

נְצַל *chald. Aph.* הַצֵּל s. v. a. das hebr. הִצִּיל *no.* 3. Dan. 3, 29. 6, 15. 28.

נִצָּן (n. d. F. בִּנְיָן, Stw. נצץ) *m.* Blume HL. 2, 12.

I. **נָצַץ***, Wz. נץ (نص und نض) m. d. GB. erheben (wie נס, s. zu נסס II); so arab. نصّ und نصا erheben, in die Höhe heben (vgl. نصا hervorstechen), dann vorwärtsstreben: نصّ; hebr. נצא und נצה fliegen (eig. sich erheben). Daher נֵץ (von נצץ) der Habicht (eig. der Flieger; bekanntlich sind die Raubvögel hervorragend gute Flieger).

II. **נָצַץ**, Wz. נץ m. d. GB. der zitternden, vibrirenden Bewegung, dann

glänzen (vgl. Wz. נס zu נסס III). *Kal* 1) glänzen, funkeln, nur Ezech. 1, 7; dav. ניצוץ Funke. 2) blühen (wie im Chald.), nur in den Derivv. נֵץ *no.* II, נִצָּה ,נִצָּן.

Hiph. Blüthen ansetzen HL. 6, 11: הֵנֵצוּ (für הֵנֵצּוּ, vgl. הֵעֵזָה Spr. 7, 13. הֶחֱלוּ 1 Sam. 3, 2). Hierher gehört wohl auch יָנֵאץ Koh. 12, 5, nach Delitzsch incorrect für יָנֵץ (wie קָאם Hos. 10, 4 für קָם): *und in Blüthe steht der Mandelbaum.* Vgl. Zöckler z. St.

I. **נָצַר** *impf.* יִצֹּר, seltener יִנְצֹר, s. v. a. נָטַר 1) beobachten, hüten, bewachen (vgl. arab. نَطَرَ hüten, نَظَرَ beobachten und نصر schützen, vertheidigen, helfen, befreien). Z. B. einen Weinberg Hiob 27, 18. מִגְדַּל נֹצְרִים Wachtthurm 2 Kön. 17, 9. Mit עַל Ps. 141, 3: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen,* meinen Mund (*Imper.* mit *Dag. dirimens*). Oft von Jahve, der die Menschen hütet 5 M. 32, 10. Ps. 31, 24. Spr. 22, 12; mit folgendem מִן Ps. 32, 7: מִצַּר תִּצְּרֵנִי *vor Noth behütest du mich.* 12, 8. 64, 2. 140, 2. Jes. 49, 6 Kt.: נְצוּרֵי יִשְׂרָאֵל *die Bewahrtgebliebenen von I.* 2) beobachten, halten, z. B. einen Bund 5 M. 33, 9. Ps. 25, 10; die Befehle Gottes Ps. 105, 45. 2 M. 34, 7: נֹצֵר חֶסֶד לָאֲלָפִים *er bewahrt die Gnade bis ins tausendste Glied.* 3) bewachen s. v. a. verbergen. Jes. 48, 6: נְצֻרוֹת וְלֹא יְדַעְתָּם *Verborgenes, das du nicht weisst.* 65, 4: בַּנְּצוּרִים יָלִינוּ *in verborgenen Orten übernachten sie.* Daher נְצֻרַת־לֵב versteckten, d. h. hinterlistigen, schlauen Geistes Spr. 7, 10. 4) im übeln Sinne: jem. belauern. Hiob 7, 29: נֹצֵר הָאָדָם *du Menschenbelaurer!* 5) eine Stadt beobachten, d. h. sie cerniren, einschliessen, belagern (vgl. שָׁמַר 2 Sam. 11, 16: בִּשְׁמוֹר יוֹאָב אֶל־הָעִיר *als Joab die Stadt belagerte*). So Jer. 4, 16: נֹצְרִים *Belagerer.* Jes. 1, 8: כְּעִיר נְצוּרָה *wie eine belagerte Stadt.*

Deriv. נְצוּרָה.

II. **נָצַר*** Ar. نضر glänzen, schön grünen. Davon נֵצֶר Zweig.

נֵצֶר *m.* 1) Sprössling (vom Grünen benannt) Jes. 60, 21, trop. vom Messias als Wurzelschoss Isai's: Jes. 11, 1. Dan. 11, 7. 2) Zweig Jes. 14, 19.

נִצַּת s. יָצַת.

נְקֵא *chald.* rein Dan. 7, 9. Stw. נְקָא s. v. a. das hebr. נָקָה w. m. s.

נָקַב (Wz. נק, s. zu נקק) *impf.* יִקֹּב und יִנְקֹב eig. stechen, einstechen, dah. 1) bohren 2 Kön. 12, 10, mit d. *Acc.* durchbohren (im Syr. Chald. Arab. dass.) Hiob 40, 24. 26. 2 Kön. 18, 21. Hagg. 1, 6: צְרוֹר נָקוּב ein durchlöcherter Beutel. Mit dem Spiesse Hab. 3, 14: נָקַבְתָּ רֹאשׁ פְּרָזָו *du durchbohrst ihrer Führer Haupt.* 2) durchstechen, durch Punctirung kennzeichnen, und daher (wie חָקַק) genau bestimmen, angeben, mit Namen nennen 1 M. 30, 28: נָקְבָה שְׂכָרְךָ עָלַי *bestimme mir deinen Lohn.* Jes. 62, 2. *Part. pass.* נְקֻבִים die Genannten Am. 6, 1, d. i. die Vornehmen, Edlen des Volkes, die einen Namen haben, im Ggstz. der namenlosen Menge (vgl. 1 Chr. 12, 31). Im Arab. نقيب *dux, tribunus, princeps.* 3) verwünschen, verfluchen, lat. *defigere* (ähnlich نقر durchstechen, durchbohren, trop. schmähen, fluchen). 3 M. 24, 11. 16. 4 M. 23, 8. 25. Hiob 3, 8. 5, 3. Spr. 11, 26 (die Zweideutigkeit des Wortes נקב machte, dass man 3 M. 24, 11. 16 missverstand, und vom Namentlichaussprechen des Gottesnamens verstand, s. יְהוָה).

Niph. pass. von *no.* 2. 4 M. 1, 17: *diese Männer* אֲשֶׁר נִקְּבוּ בְּשֵׁמוֹת *welche mit Namen angegeben sind.* 1 Chr. 12, 31. 16, 41. 2 Chr. 28, 15. 31, 19.

Derivate ausser den beiden folgenden: מַקֶּבֶת, מַקָּבָה.

נֶקֶב *m.* 1) Ringkasten, *pala gemmarum,* (nach *Hieron.*), eig. Vertiefung, Höhlung (von נָקַב) Ez. 28, 13. Vgl. תֹּף. And. Pfeife, von נקב durchbohren, wie חָלִיל von חלל, gegen den Zusammenhang der Stelle; Andere halten נְקָבִים für einen masculin. Plur. von נְקֵבָה (wie נָשִׁים zu אִשָּׁה). 2) wahrsch. auch s. v. a. arab. نَقْبٌ Pass (eig. *foramen*); nur in dem *N. pr.* אֲדָמִי הַנֶּקֶב Ort im St. Naphtali Jos. 19, 33.

נְקֵבָה (von נקב, eig. *perforata*) *f.* Weib,

Weibchen, das eigenthümliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechtsunterschieds (aram. נְקֵבָא, נוּקְבָא, samar. *ankawa*), von Menschen 1 M. 1, 27. 5, 2, und Thieren 6, 19. 3 M. 3, 1. 6. 4, 28. 32. 5, 6. 12, 5.

נקד* (Wz. נק, s. zu נקק) eig. stechen, wie نقد, daher: 1) punctiren, wie im Chald., dah. נַקְדָן Punctator, arab. نقط. Davon נָקֹד, נְקֻדָּה, נִקּוּד. — 2) wie das arab. نقد auszeichnen, die besten Individuen aus einer Heerde auswählen (eig. mit einem Punkt bezeichnen; aber auch einen Fehler aufstechen, v. Mehren, Rhetorik 202), dah. نَقَد, eine Art Schafe und Ziegen mit vorzüglich feiner Wolle und langem Haare; dah. نَقَّاد Hirt solcher Heerden, s. נֹקֵד.

נָקֹד *m. pl.* נְקֻדִּים punctirt, gesprenkelt, von Schafen und Ziegen 1 M. 30, 32 ff. 31, 8 ff.

נֹקֵד *m.* Viehhirt, Viehbesitzer Amos 1, 1. 2 Kön. 3, 4 von dem Könige von Moab. Eig. s. v. a. نَقَّاد ein Besitzer edler Kleinviehheerden, s. zu נקד *no.* 2.

נְקֻדָּה *f.* Punct, von silbernen Küglein am Halsband HL. 1, 11.

נִקֻּדִים *m.* 1) Brotkrume, *mica* Jos. 9, 5. 12. 2) eine Art von Gebackenem, kleine Kuchen 1 Kön. 14, 3. *LXX.* *κολλυρίς*. *Vulg. crustula.*

נָקָה (Wz. נק, s. zu נקק) eig. ausgestochen, d. h. auserwählt, dann rein, ledig, und übtr. leer sein. Vgl. Ryssel, Syn. des Guten 45. Ar. نَقِيَ dass. Im Syr. ausgiessen (*trans.* von leer sein, wie עָרָה, הֶעֱרָה), bes. beim Opfer spenden, opfern, daher מְנַקִּית Opferschale. In Kal nur Jer. 49, 12 נָקֹה als *Inf. absol.* neben *Niph.*

Niph. נִקָּה 1) rein, *a*) trop. unschuldig sein, mit מִן von einer Schuld Ps. 19, 14. 4 M. 5, 31, von der Pers. Richt. 15, 3: נִקֵּיתִי מִפְּלִשְׁתִּים *ich bin schuldlos an den Philistern*, d. i. wenn ich sie jetzt befehde, ist es nicht meine Schuld, sondern die ihrige. *b*) frei von Strafe sein, ungestraft bleiben, ohne den Begriff der Unschuld 2 M. 21, 19. 4 M. 5, 19. Spr. 6, 29: לֹא יִנָּקֶה כָּל־הַנֹּגֵעַ בָּהּ *niemand, der sie berührt, bleibt ungestraft.* 11, 21. *c*) entledigt, frei sein, von einem Eide, einer Verpflichtung 1 M. 24, 8. 41. 2) leer, ausgeleert, daher verheert sein, von einer Stadt (so im Arab. *Conj. X.*). Jes. 3, 26: נִקָּתָה לָאָרֶץ תֵּשֵׁב *sie ist ausgeleert* (נִקָּתָה Pausalform f. נִקְּתָה), *sitzt zur Erde nieder.* Auch in Beziehung auf Personen: hinweggereinigt, d. i. vertilgt, ausgerottet werden Zach. 5, 3.

Pi. נִקָּה eig. leer ausgehen lassen, dah. 1) ungestraft lassen mit dem *Accus.* der Person 2 M. 20, 7. 1 Kön. 2, 9. Jer. 30, 11. 46, 28. Absol. 2 M. 34, 7: *welcher vergibt Schuld und Vergehen und Sünde,* וְנַקֵּה לֹא יְנַקֶּה *aber auch nicht immer losspricht, sondern* u. s. w. 4 M. 14, 18. Nah. 1, 3. 2) für unschuldig erklären, lossprechen Hiob 9, 28. Mit folgendem מִן Ps. 19, 13. Hiob 10, 14. 3) m. d. *Accus.* des Verbrechens: (durch Bestrafung) erledigen, sühnen Joël 4, 21: וְנִקֵּיתִי דָּמָם לֹא נִקֵּיתִי *und ich werde sühnen ihr Blut, das ich nicht gesühnt.* Zu einer Aenderung des ersten נִקֵּיתִי in נִקַּמְתִּי (Gesen. n. *LXX.*: ἐκζητήσω) liegt kein Grund vor.

Derivate: נָקִי, נָקִיא, נִקָּיוֹן, מְנַקִּית.

נְקוֹדָא (ausgezeichnet) *N. pr. m.* Esra 2, 48. 60. Neh. 7, 50. 62.

נָקִי Plur. נְקִיִּים *Adj.* 1) rein, unschuldig 2 M. 23, 7. Hiob 4, 7. 9, 23. דָּם נָקִי unschuldiges Blut 5 M. 19, 10. 13. Mit מִן 2 Sam. 3, 28: נָקִי אָנֹכִי מִדְּמֵי אַבְנֵר *ich bin unschuldig an dem Blute Abners.* 2) frei von Verantwortung, Verpflichtung, mit מִן 1 M. 24, 41. 4 M. 32, 22, vom Kriegsdienst 5 M. 24, 5. 1 Kön. 15, 22. Vgl. arab. نَقِيّ und dazu Wetzstein in ZDMG. XXII, 129.

נָקִיא s. v. a. das vor. (mit rein orthographischem א, s. zu א) Joël 4, 19. Jon. 1, 14 Kt.

נִקָּיוֹן (von נקה) *m.* Reinheit. Amos 4, 6: נִקְיוֹן שִׁנַּיִם Reinheit der Zähne, für: Hungersnoth. Targ. אַקְהָיוּתָא Stumpf-

heit (wonach נִקָּיוֹן = נִקְהָיוֹן wäre, von קָהָה stumpf sein). 1 M. 20, 5: נִקְיֹן כַּפַּי Reinheit meiner Hände, Bild der Unschuld. Dann bes. moralische Reinheit, Unschuld Ps. 26, 6. 73, 13.

נָקִיק oder **נְקִיק*** (von נקק) Felsenspalte Jes. 7, 19. Jer. 13, 4. 16, 16.

נָקַם *inf.* נְקוֹם *impf.* יִקּוֹם eig. wohl schlagen, stossen (Wz. נק, s. zu נקק), welche GB. arab. نقم noch erkennen lässt (man sagt نَقَمَهُ i. S. von أَكَلَهُ سريعا etwas mit den Zähnen zermalmen), dah. viell. spec. schlagen zum Zwecke der Rache, und dann übh. (wie arab. نقم I. VIII) rächen, Rache nehmen 3 M. 19, 18. 1) die Sache oder Person, welche jemand rächt, steht mit dem *Acc.* 5 M. 32, 43, mit עַל Ps. 99, 8, oder mit folgender Construction: חֶרֶב נֹקֶמֶת נְקַם בְּרִית *das Schwert, welches den Bund rächt* 3 M. 26, 25. 2) die Sache oder Person, an welcher man etwas rächt, steht mit מִן 1 Sam. 24, 13, מֵאֵת 4 M. 31, 2. מִיַּד 2 Kön. 9, 7, לְ Nah. 1, 2. Ez. 25, 12, und dem *Acc.* Jos. 10, 13. Einige Beispiele vollständiger Constructionen sind 1 Sam. a. a. O.: נְקָמַנִי יְהוָה מִמֶּךָּ *Jahve wird mich an dir rächen.* 4 M. 31, 2. Absol. steht es 3 M. 19, 18.

Niph. 1) sich rächen Ez. 25, 15: וַיִּנָּקְמוּ נָקָם. Die Person, an welcher man sich rächt, steht mit בְּ Richt. 15, 7. 1 Sam. 18, 25 und מִן Jes. 1, 24. Richt. 16, 28. 2) *pass.* 2 M. 21, 20.

Pi. s. v. a. Kal 2 Kön. 9, 7. Jer. 51, 36.

Hoph. impf. יֻקַּם gerochen werden. 1 M. 4, 24. 15: *wenn irgend jemand den Kain tödtet, soll es siebenfältig gerochen werden.* 2 M. 21, 20.

Hithpa. 1) sich rächen, wie *Niph.* Jer. 5, 9. 29. 9, 8. 2) Part. מִתְנַקֵּם sich rächend, rachgierig Ps. 8, 3. 44, 17. Davon

נָקָם *m.* und **נְקָמָה** mit *Suff.* נִקְמָתִי; Pl. נְקָמוֹת *f.* 1) Rache 5 M. 32, 35. Rache üben wird ausgedrückt durch הֵשִׁיב 5 M. 32, 41. 43, לָקַח Jes. 47, 3. Jer. 20, 10, עָשָׂה Ps. 149, 7. Ez. 25, 17, mit לְ, בְּ, מִן der Person. נָתַן נִקְמָתוֹ בְּ seine Rache kommen lassen über. jem. Ez. 25, 14. 4 M. 31, 3. נָתַן נְקָמוֹת לְ jemandem Rache verleihen, Genugthuung verschaffen Ps. 18, 48, vgl. Richt. 11, 36. Durch den folgenden Genet. wird häufig die Sache ausgedrückt, für welche man Rache nimmt. Jer. 50, 28: נִקְמַת הֵיכָלוֹ *die Rache für seinen Tempel*, vgl. 51, 36. 2) Rachsucht Klagel. 3, 60. עָשָׂה בִנְקָמָה mit Rachsucht handeln Ez. 25, 15.

נָקַע s. v. a. יָקַע sich abreissen, trop. entfremden Ez. 23, 18. 22. 28. Von נָקַע kommt nur das *Perf.*, von יָקַע das *Impf.* vor.

I. **נָקַף** (Wz. נק, s. zu נקק) *percutere, perforare*, arab. نقف, chald. נְקַף, vw. נָגַף.

Pi. נִקֵּף 1) niederschlagen, herunterschlagen, umhauen, z. B. das Gebüsch eines Waldes Jes. 10, 34. 2) s. v. a. כָּרַת zerstören. Hiob 19, 26: וְאַחַר עוֹרִי נִקְּפוּ זֹאת *und nachdem meine Haut also zerschlagen*, d. h. nachdem sie also zerstört sein wird (der Plur. נִקְּפוּ ist *impers.* gemeint, zum Ausdruck des Passivs; זֹאת adverbiell = in dieser Weise).

Derivat: נֹקֶף.

II. **נָקַף** s. v. a. קוּף (s. d.) kreisen, reiheum gehen Jes. 29, 1: חַגִּים יִנְקֹפוּ *die Feste mögen reiheum gehen*, d. i. nach der Feste Kreislauf.

Hiph. הִקִּיף 1) kreisen lassen, ringsum gehen, Hiob 1, 5. Elliptisch 3 M. 19, 27: לֹא תַקִּפוּ פְּאַת רֹאשְׁכֶם *ihr sollt nicht rings scheeren das Aeusserste eures Haupt(-haares). Symm.* οὐ περιξυρήσετε κύκλῳ τὴν πρόσοψιν τῆς κεφαλῆς ὑμῶν, in Bezug auf eine gewisse Art Tonsur bei den Arabern, nach welcher sie die Haare rings umher abschoren, und einen Büschel auf der Mitte des Kopfes stehen liessen Herod. 3, 8. 4, 175. Daher הַקֵּף und הַקִּיף Jos. 6, 3. 11 *circumeundo Adv.* für: *circum*, rings. 2) umringen, umgeben. Mit dem *Acc.* 1 Kön. 7, 24. Ps. 22, 17; mit עַל 2 Kön. 6, 14. Ps. 17, 9. 88, 18. Mit d. *Acc.* d. S. und עַל d. Pers. jem. mit etwas umgeben.

Hiob 19, 6: וּמְצוּדוֹ עָלַי הִקִּיף *und sein Netz hat er um mich geschlagen.* Klagel. 3, 5.
Derivat: נִקְפָּה.

נֹקֶף *m.* das Abschlagen der Oliven, von נָקַף *no.* I. Jes. 17, 6. 24, 13 (chald. נְקוֹף dass.).

נִקְפָּה *f.* Strick, der den Leib umgibt (von נָקַף *no.* II) *LXX.* σχοινίον. *Vulg. funiculus.* Luther: loses, d. i. schlechtes Band Jes. 3, 24.

נקק*, Wz. נק. Diese bedeutet wie die vw. Wzz. נג (s. zu נגע) und נך (s. zu נכה) eig. stossen, schlagen (so in chald. נקש, hebr. נקף I; arab. نقس die Klapper schlagen, نقع, نقش; dah. wohl auch נקם, نقم sich rächen, s. d.), insbes. zerschlagen, zerbrechen (نقف; dah. auch spalten: נקק), dann bes. stechen (punctiren: נקר, نقط; übertr. ausgestochen, d. i. auserwählt oder rein sein: נקה, نَقِيَ), ausstechen, bohren, ausbohren u. s. w. (hebr. נקב, נקר, ar. نقث, نقب, نقخ, نقد, نقر; insbes. im Arab. vom Herausholen des Markes aus den Knochen: نقث, نقخ, نَقَا, نَقِيَ), übertr. befreien (نقذ).
Derivat: נָקִיק.

נָקַר (Wz. נק, s. zu נקק) *impf.* יִקֹּר und *Pi.* נִקֵּר bohren, stechen, graben (im Arab. und Aram. dass. Aethiop. נקר *nakuara* einäugig sein, Ein ausgestochenes Auge haben). Insbes. vom Ausstechen der Augen 4 M. 16, 14. Richt. 16, 21; vom Aushacken derselben durch die Vögel Spr. 30, 17. Hiob 30, 17: לַיְלָה עֲצָמַי נִקַּר *die Nacht bohrt meine Gebeine von mir weg,* d. h. so, dass sie sich ablösen, abfallen, vgl. 3, 3.
Pu. ausgegraben sein Jes. 51, 1. Hier als Bild der Abstammung. Davon

נְקָרָה oder **נִקְרָה***, nur in der Verbindung: נִקְרַת־הַצּוּר 2 M. 33, 22 die Felsenhöhle. Plur. נְקִרוֹת הַצֻּרִים Jes. 2, 21.

נָקַשׁ s. v. a. יָקֹשׁ und קוֹשׁ (Wz. קשׁ, s. zu קשׁשׁ) Schlingen legen, verstricken, fangen. Ps. 9, 17: בְּפֹעַל כַּפָּיו נוֹקֵשׁ רָשָׁע *in seiner Hände Werk verstrickend den Frevler;* das Subj. ist Jahve.
Niph. verstrickt, verführt werden 5 M. 12, 30.
Pi. Schlingen, Fallen legen Ps. 38, 13. 109, 11: יְנַקֵּשׁ נוֹשֶׁה לְכָל־אֲשֶׁר־לוֹ *der Gläubiger nehme alles, was sein ist,* eig. *laqueos iniiciat omni cet.*
Hiph. eine Schlinge legen, nachstellen, mit בְּ 1 Sam. 28, 9.

נְקַשׁ (Wz. נק, s. zu נקק) *chald.* stossen, schlagen. Dan. 5, 6: *und seine Kniee schlugen an einander.* Syr. dass. auch vom Schlagen in die Hände, vom Zähneklappen und im Ar. نقس vom Schlagen der Klapper.

נֵר (für *năwir*, s. Olsh. § 167, i; Stw. נור) *plur.* נֵרוֹת *m.* 1) Leuchte, Lampe, Zeph. 1, 12, von den Lampen des grossen Armleuchters 2 M. 35, 14. Oefter steht es trop. *a*) die Leuchte Israëls, von David 2 Sam. 21, 17. *b*) in Beziehung auf Glück (vgl. אוֹר), doch immer mit Beibehaltung des Bildes, z. B. Spr. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *die Leuchte der Gottlosen verlischt.* 20, 20. 31, 18. Ps. 18, 29. Hiob 29, 3. 2) *N. pr.* des Grossvaters von Saul 1 Sam. 14, 50. 51. 26, 5. 1 Chr. 8, 33.

נִר s. נִיר II.

נֵרְגַל 2 Kön. 17, 30 *N. pr.* eines Abgottes der Kutäer. Der Name ist auf den Keilinschrr. gelesen worden: *Nirgal,* der Löwengott (s. Schrader, KAT. 166 f.) und Friedr. Delitzsch (in Smith' Chald. Gen. 274 ff.) glaubt ihn aus dem Akkad. deuten zu dürfen als „Machthaber der grossen Stadt, d. h. der Todtenstadt".

נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר (assyr. *Nirgal-sar-uṣur,* d. i. Nergal, schirme den König!) *N. pr.* 1) eines Obersten der Magier unter Nebucadnezar Jer. 39, 13. 2) eines Kriegsobersten dess. Königs, ebend. V. 3. Derselbe Name ist wohl *Neriglissar.*

נִרְגָּן (eine *Niph.*-Bildung von רגן murmeln, wie נָזִיד von זיד) *m.* Ohrenbläser, Verläumder Spr. 16, 28. 18, 8. 26, 20. 22.

נֵרְדְּ *m.* mit *Suff.* נִרְדִּי Pl. נְרָדִים Narde, ein wohlriechendes Bartgras, welches

in Indien zu Hause ist, woher auch das Wort stammt, sanskr. *nalada*, pers. u. arab. *nârdîn, nardîn*, HL. 1, 12. 4, 13. 14. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 1 ff.

נֵרִיָּה (meine Leuchte ist Jahve) *N. pr.* 1) des Vaters Baruchs Jer. 32, 12. 36, 4. Auch נֵרִיָּהוּ Jer. 36, 14. 32. 2) eines andern 51, 59.

נָשָׂא (Wz. נשׂ, woher viell. auch נשׂג u. נשׁק; vw. נס, s. zu נסס II; u. נץ, s. zu נצץ I), *impf.* יִשָּׂא *inf.* שְׂאֵת mit Präp. לָשֵׂאת, selten נְשׂא Ps. 28, 2. Jes. 1, 14, verkürzt שׂוֹא Ps. 89, 10, *inf. absol.* נָשׂוֹא. *Imp.* שָׂא, selten נְשָׂא (נְסָה Ps. 4, 7).

1) *heben, erheben, aufheben* (vgl. نشأ aufsteigen, sich erheben) 1 M. 7, 17. 29, 1. Jer. 4, 6. 50, 2, mit עַל, hinaufheben auf etwas, aufladen: 1 M. 31, 17. 3 M. 22, 9. 4 M. 18, 32, auflegen 2 Chron. 6, 22. Selten *intrans.* sich erheben Ps. 89, 10. Nah. 1, 5. Hab. 1, 3. Die gebräuchlichsten Verbindungen sind: *a*) die Hand erheben, mit בְּ gegen jemanden 2 Sam. 20, 21. Am häufigsten als Gestus des Schwörenden 5 M. 32, 40 (vgl. 1 M. 14, 22, und *Virg. Aen.* 12, 196) und daher geradehin s. v. a. schwören, mit לְ 2 M. 6, 8. Ps. 106, 26. Ez. 20, 6 ff. Neh. 9, 15. Seltener auch von dem Flehenden Ps. 28, 2, Anbetenden Ps. 63, 5, Winkenden Jes. 13, 2. 49, 22. — *b*) נָשָׂא רֹאשׁוֹ sein Haupt erheben, von dem Heiteren, Fröhlichen Hiob 10, 15. Zach. 2, 4, von dem mächtig werdenden (vgl. *caput extollere in civitate*) Richt. 8, 28. Ps. 83, 3. Dagegen: נָשָׂא רֹאשׁ פ׳ מִבֵּית כֶּלֶא jemandes Haupt erheben aus dem Gefängnisse, ihn aus demselben hervorgehn lassen 2 Kön. 25, 27, und ohne den Zusatz מ׳ ב׳ 1 M. 40, 13. 20 (eine andere Bedeutung der Phrase s. unten *no.* 3, *litt. b*). — *c*) נָשָׂא פָנָיו sein Antlitz erheben, von dem im Bewusstsein seiner Unschuld Heitern und Fröhlichen Hiob 11, 15, ohne פָּנִים 1 M. 4, 7. Gegens. הִפִּיל פָּנִים V. 5. 6. Mit אֶל das Antlitz emporheben zu jem. oder etwas 2 Kön. 9, 32, besonders mit Hoffnung und Vertrauen Hiob 22, 26. 2 Sam. 2, 22, von Gott: freundlich hinblicken, mit אֶל auf Jemand 4 M. 6, 26, mit עַל Ps. 4, 7: *erhebe über uns das Licht deines Antlitzes* (sodass es gnadenvoll über uns leuchtet) — *d*) נָשָׂא עֵינַיִם die Augen aufheben, häufig in der Formel: *er hob seine Augen auf und sah* 1 M. 13, 10. 14. 18, 2. 31, 10. 33, 1. 5. 43, 29. Mit אֶל und לְ hinblicken auf etwas, z. B. auf einen Gegenstand der Liebe 1 M. 39, 7, der Sehnsucht Ps. 121, 1, auf die Götzen, um sie zu verehren Ez. 28, 12. 23, 27, vgl. 5 M. 4, 19; auf Jahve Ps. 123, 1 (vgl. *litt. c.* und *g*). — *e*) נָשָׂא קוֹל die Stimme erheben, von dem Weinenden 1 M. 27, 38, dem Rufenden Richt. 9, 7, dem Jubelnden Jes. 24, 14. Ohne קוֹל dass. 4 M. 14, 1. Hiob 21, 12. Jes. 42, 2. 11. Daher *f*) mit d. Acc. des Ausgesprochenen: anheben, erheben, z. B. ein Lied 4 M. 23, 7 ff., einen Gesang Ps. 81, 3, und daher *efferre*, i. S. von *effari*, bloss: aussprechen, z. B. den Namen Gottes 2 M. 20, 7, ein falsches Gerücht 2 M. 23, 1, eine Schmähung Ps. 15, 3 (vgl. מַשָּׂא *no.* 1). — *g*) נָשָׂא נֶפֶשׁ אֶל das Gemüth erheben nach etwas, für: sich nach etwas sehnen, etwas wünschen 5 M. 24, 15. Hos. 4, 8. Spr. 19, 18. Mit לְ Ps. 24, 4. Insbes. mit אֶל־יְהוָֹה Ps. 25, 1. 86, 4. 143, 8. — *h*) das Herz erhebt jem. zu etwas, für: macht ihn dazu willig, muntert ihn dazu auf. Vgl. נָדַב. 2 M. 35, 21: כָּל־אִישׁ אֲשֶׁר־נְשָׂאוֹ לִבּוֹ *alle, welche dazu willig waren.* V. 26. 36, 2. Verschiedenen Sinn hat 2 Kön. 14, 10: נְשָׂאֲךָ לִבֶּךָ dein Herz erhebt dich, für: du erhebst dich, wirst übermüthig. — *i*) Vom Aufziehen in der Wagschale, mithin: wägen (vgl. נסה prüfen, u. syr. ܡܣܐܬܐ Wage) Hiob 6, 2. Vgl. סָלָה, סָלָא.

2) *tragen*, z. B. ein Kind auf dem Arme Jes. 46, 3, Kleider tragen 1 Sam. 2, 28, vom Fruchttragen der Bäume Ez. 17, 8. Insbes. *a*) wegtragen 1 Sam. 17, 34, vgl. Hos. 5, 14. Richt. 16, 31. *b*) ertragen Jes. 1, 14. Micha 7, 9. Mit בְּ mit *an* etwas tragen, einen Theil davon tragen, also: tragen helfen Hiob 7, 13. *c*) נָשָׂא עֲוֹן פ׳ die Schuld je-

mandes oder einer Sache tragen Jes. 53, 12. 4 M. 14, 34, mit בְּ Ez. 18, 19. 20. נָשָׂא חֶטְאוֹ, עֲוֹנוֹ seine Schuld tragen, büssen 3 M. 5, 1. 17. 4 M. 5, 31. 9, 13. 14, 34. Ez. 23, 35: שְׂאִי זִמָּתֵךְ וְאֶת־תַּזְנוּתָיִךְ *büsse deine Unzucht und Hurerei.* Ohne weitern Zusatz: büssen Hiob 34, 31 (wenn nicht hier נשׂא i. S. von *se efferre* steht, vgl. Delitzsch z. St., also zu *no.* 1, *h* gehört). *d*) führen, holen, bringen, von einem Winde 2 M. 10, 13, einem Schiffe 1 Kön. 10, 11.

3) *nehmen* 1 M. 27, 3. 45, 19 (herrschende Bdtg. im Aethiop.) נָשָׂא אִשָּׁה ein Weib nehmen, im spätern Hebraismus für לָקַח אִשָּׁה 2 Chr. 11, 21. 13, 21. Esra 10, 44. Dann elliptisch Esra 9, 2: *denn sie haben von ihren Töchtern* (Weiber) *genommen für sich und ihre Söhne.* V. 12. Neh. 13, 25. 2 Chr. 24, 3. Insbes. *a*) annehmen, mit פָּנִים die Person jem. annehmen, ihr Gunst zuwenden 1 M. 32, 21. Mal. 1, 8. 9. Der Ausdruck ist hergenommen vom Richter, welcher Besuche und Geschenke von den bittenden Parteien annimmt (vgl. Hiob 13, 10, wo des *heimlichen* Annehmens der P. erwähnt ist), und dann für diese parteiisch ist. Gegens. הֵשִׁיב פָּנִים. Daher *α*) im guten Sinne: die Person jemandes ansehn, aus Rücksicht oder Achtung für jem. etwas thun 1 M. 19, 21. Hiob 42, 8. Klagel. 4, 16. Spr. 6, 35: לֹא־יִשָּׂא פְּנֵי כָל־כֹּפֶר *er sieht kein Lösegeld an*, achtet auf kein Lösegeld. Part. נְשׂוּא פָנִים geachtet, angesehen 2 Kön. 5, 1. Jes. 3, 3. 9, 14. *β*) im übeln Sinne; (vom Richter) parteiisch sein 3 M. 19, 15. 5 M. 10, 17. Malach. 2, 9: נֹשְׂאִים פָּנִים בַּתּוֹרָה *die Partei nehmen beim Gesetz*, vgl. הִכִּיר פָּנִים, im N. T. *πρόσωπον λαμβάνειν.* *b*) wegnehmen, z. B. den Mantel HL. 5, 7. Häuser Mich. 2, 2. Dan. 1, 16. 1 M. 40, 19: *in noch drei Tagen* יִשָּׂא פַרְעֹה אֶת־רֹאשְׁךָ מֵעָלֶיךָ *wird Pharao deinen Kopf von dir nehmen* (der Ausdruck bildet ein Wortspiel mit נָשָׂא רֹאשׁ V. 13. 20. S. oben *no.* 1. *litt. b*). Auch stärker: wegraffen Hiob 27, 21. 32, 22. Insbes. נָשָׂא עֲוֹן פ׳ die Schuld jemandes wegnehmen, d. i. aufheben 3 M. 10, 17. Daher (die Sünde) vergeben Ps. 32, 5. 85, 3. 1 M. 50, 17. Mit d. *Dat.* d. P. 1 M. 18, 24. 26. Hos. 1, 6. Part. *pass.* נְשׂוּא עָוֹן dem seine Schuld vergeben ist Jes. 33, 24 und נְשׂוּי פֶּשַׁע Ps. 32, 1. Vgl. aber *no.* 2, *c* (die Sünde wird näml. als eine Last gedacht). *c*) aufnehmen, näml. die Zahl, s. v. a. zählen, messen, meistens mit רֹאשׁ (Summe) 2 M. 30, 12. 4 M. 1, 2. 49, mit מִסְפָּר 4 M. 3, 40. *d*) empfangen, davontragen Ps. 24, 5. Koh. 5, 18. Spr. 19, 14.

Niph. נִשָּׂא 1) sich erheben, erhoben, erhöht werden Ez. 1, 19—21. Ps. 94, 2. Jes. 40, 4. 52, 13. Part. נִשָּׂא erhaben, syn. von רָם Jes. 2, 2. *fem.* נִשֵּׂאת Zach. 5, 7 (*erhob sich*). 1 Chr. 14, 2 (*wird erhöht*), s. Olsh. § 192, c. 2) getragen werden 2 M. 25, 28. Jes. 49, 22; weggeführt werden 2 Kön. 20, 17. 3) genommen werden 2 Sam. 19, 43: *haben wir vom Könige gegessen oder ist weggenommen* (נִשֵּׂאת *Inf. abs.* mit Fem.-Endg., von ל״ה entlehnt, Ewald § 240, d) *worden* (von) *uns*, d. h. haben wir etwas davon getragen?

Pi. נִשֵּׂא u. נִשָּׂא 1) erheben 2 Sam. 5, 12. Mit נֶפֶשׁ sich wonach sehnen Jer. 22, 27. 44, 14. 2) unterstützen (*sublevare*) Esth. 9, 3. Ps. 28, 9. Bes. durch Geschenke 1 Kön. 9, 11. Dah. 3) geradehin: Geschenke machen, mit לְ 2 Sam. 19, 43. 4) wegtragen Amos 4, 2.

Hiph. הִשִּׂיא 1) *causat.* von Kal *no.* 2, *c*: jem. tragen lassen (eine Schuld) 3 M. 22, 16. 2) mit אֶל: anlegen (an etwas), z. B. ein Seil 2 Sam. 17, 13.

Hithpa. הִתְנַשֵּׂא und הִנַּשֵּׂא sich erheben 4 M. 16, 3. 23, 24. 24, 7. 1 Kön. 1, 5; sich stolz erheben Spr. 30, 32. Mit עַל sich über jem. erheben 4 M. 16, 3. Ez. 29, 15.

Derivate: מַשָּׂא, נִשֵּׂאת, נְשׂוּאָה, נָשִׂיא, מַשָּׂאָה, מַשְׂאֵת, שִׂיא, שִׂיאוֹן, שְׂאֵת.

נְשָׂא *chald.* 1) nehmen Esra 5, 15. 2) wegnehmen, wegraffen (vom Winde) Dan. 2, 35. *Ithpa.* sich erheben gegen jem., mit עַל Esra 4, 19.

נִשֵּׂאת s. נָשָׂא *Niph. no.* 1 und 3.

נָשַׂג in Kal ungebr. Nach Dietr. eig. nehmen, fassen, vw. mit נשׂא u. נָשַׂק (s. d.).

Hiph. הִשִּׂיג 1) fassen lassen, hinzubringen, hinzuführen, z. B. die Hand zum Munde 1 Sam. 14, 26. 2) jem. oder etwas erreichen, bes. vom Einholen des Nachgehenden, Nachsetzenden, ἐφάπτεσθαι 1 M. 31, 25. 44, 6. 2 M. 14, 9. 15, 9. 2 Sam. 15, 14, eine Zeit 1 M. 47, 9. 3 M. 26, 5. *Meine Hand erreicht etwas*, häufige Phrase für: ich erwerbe etwas, kann es aufbringen, erschwingen 3 M. 14, 31 ff. 25, 26. Ez. 46, 7. Mit לְ 3 M. 5, 11. Absolut: zu Vermögen gelangen, ebenfalls von der Hand: 3 M. 25, 47. Auch sagt man: jemanden erreichen, für: ihn treffen, Hiob 41, 18: mit dem Schwerte; von dem Segen, Fluche 5 M. 28, 2. 15. 45, von der Schuld Ps. 40, 13, von dem Zorne Ps. 69, 25.

Anm. הִשִּׂיג Hiob 24, 2 steht für הִסִּיג v. סוּג statt הֵסִיג.

נְשׂוּאָה* (von נָשָׂא) *f.* das, was getragen wird, *gestamen* Jes. 46, 1, von Götzenbildern, die man in Procession trägt.

נָשִׂיא *m.* eig. *adj. verbale pass.* von נָשָׂא, *elatus*. Nach dem Sprachgebrauche 1) Fürst, und zwar (wie נָגִיד), allgem. Ausdruck sowohl vom Könige 1 Kön. 11, 34. Ezech. 12, 10. 45, 7 ff. 46, 2 ff., als von den Stammfürsten der Israëliten 4 M. 7, 11 ff. 34, 18 ff. (vollst. נְשִׂיאֵי הָעֵדָה Fürsten der Gemeine 4 M. 4, 34), der Ismaëliter 1 M. 17, 20, selbst von den Familienfürsten 4 M. 3, 24. 30. 35. Dah. der oberste Stammfürst der Leviten V. 32 נְשִׂיא נְשִׂיאֵי הַלֵּוִי heisst, vgl. 1 Chr. 7, 40.

2) Plur. נְשִׂיאִים aufsteigende Dünste, die sich zu Wolken sammeln Jer. 10, 13. 51, 16. Ps. 135, 7. Spr. 25, 14 (vgl. arab. نَشْءٌ und نَشَآءٌ aufsteigender Dunst, Wolke).

נָשַׂק vw. viell. נשׂג und נשׂא. Dietrich vergleicht ἅπτειν, إسم i. S. von anzünden.

Hiph. הִשִּׂיק anzünden Jes. 44, 15. Ez. 39, 9.

Niph. sich entzünden Ps. 78, 21 (im Chald. אַסִּיק dass.).

נָשַׂר*, chald. נְסַר, s. v. a. שׂוּר (s. d.) sägen. Davon מַשּׂוֹר Säge.

נָשָׁא, Wz. נשׁ (woher auch נשׁה, נוּשׁ, אנשׁ, u. viell. נשׁת, נשׁךְ), wie נס (s. zu נסס I), arab. نس m. d. GB. stossen (vgl. نَشْنَشَ zerstossen sein, übtr. krank, hinfällig sein: אנשׁ I und נוּשׁ); davon נָשָׁא umhergestossen werden, dah. 1) umherschweifen (vgl. نَسَأَ *Conj.* VIII), umherirren, irren (syr. ܢܫܝܐ Irrthum). 2) stossen, i. S. von drängen, dah. s. v. a. נָשָׁה *no.* 2 (s. d.), darleihen, creditiren, נֹשֶׁא der Gläubiger (eig. der Dränger, dah. mit בְּ construirt) Jes. 24, 2. 1 Sam. 22, 2. Plur. נֹשְׁאִים Kt. (נֹשִׁים Keri) Neh. 5, 7. Vgl. נָשַׁךְ und נֶשֶׁךְ.

Hiph. הִשִּׁיא 1) in Irrthum führen, dah. wie πλανᾶν *a*) verführen 1 M. 3, 13. Jer. 49, 16. *b*) täuschen, berücken. Mit d. *Dat.* 2 Kön. 18, 29 und *Acc.* z. B. in der Parallelstelle 2 Chr. 32, 15. 2 Kön. 19, 10. Jer. 37, 9: אַל־תַּשִּׁאוּ נַפְשֹׁתֵיכֶם *täuschet euch nicht selbst*. Ps. 55, 16 im Keri: יַשִּׁיא מָוֶת עָלֵימוֹ *der Tod täusche sie* und breche *über sie herein*, d. h. breche unvermuthet über sie herein, überrasche sie. S. aber zu יְשִׁימוֹת. 2) drängen (als Gläubiger) Ps. 89, 23. So Gesen. Besser aber, auch hier die Bed. berücken (überrumpeln) festzuhalten.

Niph. getäuscht sein Jes. 19, 13.

Deriv.: מַשָּׁא, מַשָּׁאָה und מַשָּׁאוֹן.

נָשַׁב, vw. נָשַׁם und נָשַׁף wehen, vom Winde Jes. 40, 7.

Hiph. 1) wehen lassen Ps. 147, 18. 2) verscheuchen 1 M. 15, 11.

נָשָׁה (Wz. נשׁ, s. zu נשׁא), arab. نَسَا und نَسِيَ eig. stossen, fortstossen, wegstossen, dah. übertr. 1) versäumen (im arab. نسا dgg. übtr. auf: fristen, das Leben erhalten), ausser Acht lassen: *a*) verlassen, vernachlässigen Jer. 23, 39, wo es auch mit א geschrieben wird. *b*) *vergessen* Klagel. 3, 17. 2) darleihen, creditiren (vgl. zu נָשָׁא) mit בְּ der Person, welcher man leiht, Jer. 15, 10: לֹא נָשִׁיתִי וְלֹא נָשׁוּ בִי *ich*

habe nicht dargeliehen und man hat mir nichts geliehen, Jes. 24, 2: כַּנֹּשֶׁה כַּאֲשֶׁר נֹשֶׁא בוֹ *wie dem Gläubiger, so dem welchem er darleiht* 5 M. 24, 11. Neh. 5, 10. Neh. 5, 11: אֲשֶׁר אַתֶּם נֹשִׁים בָּהֶם *was ihr ihnen geliehen habt*. Part. נֹשֶׁה Schuldherr, Gläubiger 2 Kön. 4, 1. Ps. 109, 11. Wucherer 2 M. 22, 24.

Niph. vergessen werden Jes. 44, 21: לֹא תִנָּשֵׁנִי *du wirst nicht von mir vergessen werden*, (Verbalsuffix statt des Dativ: תִּנָּשֶׁה לִי, s. Ges. § 121, 4).

Pi. vergessen machen, mit dopp. *Acc.* 1 M. 41, 51.

Hiph. הִשָּׁה 1) s. v. a. *Pi.* Hi. 39, 17. *Gott liess ihn* (den Vogel Strauss) *die Weisheit vergessen*. 11, 6: כִּי־יַשֶּׁה לְךָ אֱלוֹהַּ מֵעֲוֺנֶךָ *dass Gott dir in Vergessenheit bringt von deiner Schuld*, d. h. dass er dir nachlässt von deiner Schuld. 2) mit בְּ jemandem leihen 5 M. 15, 2. 24, 10.

Derivate: ausser den folgenden drei, מַשֶּׁה, נֶשֶׁה, נְשִׁיָּה u. die *Nomm. pr.* יְשִׁיָּה, מְנַשֶּׁה.

נָשֶׁה *m.* nur in גִּיד הַנָּשֶׁה *Nerv der Hüftgegend:* 1 M. 32, 33 s. v. a. das ar. نَسًا *nervus s. tendo, qui per femur et crus ad talos fertur*, der *nervus ischiadicus*. Es ist die längste u. am weitesten verbreitete und verästelte Sehne des Leibes, bei *Joseph.* τὸ νεῦρον τὸ πλατύ, dah. wahrsch. vom weiten Umherschweifen benannt, vgl. unter נָשָׁא, oder von der Länge vgl. نساء Länge.

נְשִׁי *m.* Schuld, *debitum* 2 Kön. 4, 7.

נְשִׁיָּה (von נשה) *f.* Vergessenheit λήθη Ps. 88, 13.

נָשִׁים Weiber, s. אִשָּׁה.

נְשִׁיקָה (von נָשַׁק) *f.* Küssen, Kuss HL. 1, 2. Spr. 27, 6.

נָשַׁךְ (Wz. wahrsch. נש, s. zu נשא; das gleichbedeutende aram. נְכַת, نكت könnte durch Inversion von כ und ת = ש entstanden sein) *impf.* יִשֹּׁךְ Koh. 10, 11 und יִשָּׁךְ Spr. 23, 32. 1) beissen, von den Schlangen 1 M. 49, 17. 4 M. 21, 6 ff.; von Menschen Micha 3, 5. 2) metaph. quälen, bedrücken Hab. 2, 7. 5 M. 23, 20.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 4 M. 21, 6. Jer. 8, 17.

Hiph. הִשִּׁיךְ jemandem Wucher od. Zins auflegen (vgl. zu נשא und נשה) mit d. *Dat.* d. P. 5 M. 23, 20. 21. Derivv. folgen.

נֶשֶׁךְ *m.* Zins, Wucher Ps. 15, 5. Ez. 18, 8. 13. שִׂים נֶשֶׁךְ עַל jemandem Zins auflegen 2 M. 22, 24. — Gesenius vergleicht aram. נְכַת, نكت beissen, wovon נוּכְתָּא Wucher, im Arab. قرض nagen *Conj. III.* wuchern, auf Wucher leihen. Aehnlich sagt Lucan 1, 171: *usura vorax*.

נִשְׁכָּה s. v. a. לִשְׁכָּה (s. d.) Nebenzimmer oder Zelle des Tempels Neh. 3, 30. 12, 44. 13, 7.

נָשַׁל (Wz. של, s. zu שלל herausziehen) *impf.* יִשַּׁל (*intrans.*) *Imp.* שַׁל 1) *trans.* *a*) ausziehen, abwerfen z. B. den Schuh (die Sandale) 2 M. 3, 5. Jos. 5, 15, vgl. שָׁלַל. *b*) herauswerfen, vertreiben, ein Volk aus einem Lande 5 M. 7, 1. 22. — 2) *intrans. elabi, delabi a*) vom Abfallen der Oliven 5 M. 28, 40. *b*) herausgehen 5 M. 19, 5: וְנָשַׁל הַבַּרְזֶל מִן־הָעֵץ *und wenn das Eisen aus dem Stiele fährt*. Vgl. arab. نسل ausfallen, abfallen, leicht herausgehen, auch von dem was (von selbst) ausfliesst (vgl. syr. ܢܫܝܠܐ *deciduum, talm.* נְשַׁר abfallen, von Blättern und Früchten).

Pi. vertreiben 2 Kön. 16, 6.

נָשַׁם hauchen, athmen, schnaufen (vw. נָשַׁב u. נָשַׁף). — Nur *Impf.* אֶשֹּׁם Jes. 42, 14 *ich schnaufe*, von Gott gesagt, der mit einer Gebärerin verglichen wird, welche unter der Geburtsarbeit aufathmet und stöhnt.

Derivate: תִּנְשֶׁמֶת und

נְשָׁמָה *f.* 1) Hauch. Insbes. *a*) vom kalten Winde, vgl. ψῦχος Hiob 37, 10. *b*) vom Zornhauch, Schnauben Gottes Ps. 18, 16. Jes. 30, 33. *c*) dessen belebender, begeisternder Anhauch Hi. 32, 8. 33, 4, vgl. 26, 4 2) Odem, das belebende Princip im menschlichen Körper (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 2). 1 M. 2, 7. Hiob 27, 3. 3) lebendes Wesen, wie

נֶפֶשׁ *no.* 4. 5 M. 20, 16. Jos. 10, 40. 4) der selbstbewusste Geist im Menschen (νοῦς) Spr. 20, 27.

נִשְׁמָא *chald.* Lebenshauch, Leben Dan. 5, 23.

נָשַׁף (vw. einerseits אָשַׁף, andererseits נָשַׁם, נָשַׁב) hauchen, blasen 2 M. 15, 10, mit בְּ anblasen Jes. 40, 24. Davon יַנְשׁוּף und

נֶשֶׁף *m.* mit *Suff.* נִשְׁפּוֹ 1) Abenddämmerung, in welcher eine kühle Luft weht (רוּחַ הַיּוֹם 1. M. 3, 8). Hiob 24, 15. Spr. 7, 9. 2 Kön. 7, 5. 7. Jer. 13, 16. dah. Finsterniss, Nacht überh. Jes. 5, 11. 21, 4. 59, 10. (*LXX.* σκότος Hiob 24, 15. Spr. 7, 9). Auch 2) von der Morgendämmerung Hiob 7, 4. 1 Sam. 30, 17.

נָשַׁק (Wz. viell. שׁק [s. zu שָׁקַק], welche, wie arab. ساق zeigt, *impellere* bed., dah. ساق VI. hart aufeinander folgen, an einander stossen, ganz wie *Hiph.* von נשׁק) *impf.* יִשַּׁק und יִשְּׁק (1 Kön. 19, 20) 1) eig. fügen, zusammenfügen (ar. نسق reihen, ordnen, vgl. äthiop. *nesûk* wohl geordnet) und *intrans.* sich richten, fügen (vgl. *Hiph.*). 1 M. 41, 40: עַל־פִּיךָ יִשַּׁק כָּל־עַמִּי *nach deinem Befehle richte sich mein ganzes Volk.* So *LXX. Onk. Vulg. Saad.* Gewöhnlich: *auf deinen Mund küsse mein ganzes Volk,* d. i. dir huldige es (nach *no.* 3); allein die Huldigung bestand nirgends in Mundkuss, sondern in einem Zuruf, Zujauchzen des Volkes, 2) anfügen, anlegen, z. B. die Waffen, dah. rüsten 2 Chr. 17, 17: נֹשְׁקֵי קֶשֶׁת mit dem Bogen gerüstet. Ps. 78, 9: נוֹשְׁקֵי רוֹמֵי־קֶשֶׁת eig. *Rüstende, Werfende den Bogen,* d. i. bogengerüstete Schützen (vgl. zur Construction Böttch. § 728, 2) 3) küssen (*os adiungere ori*) mit dem *Dat.* 1 M. 27, 27. 2 Sam. 15, 5, mit dem *Suff.* HL. 1, 2, mit אֶת 1 Sam. 20, 41. Ps. 85, 11: צֶדֶק וְשָׁלוֹם נָשָׁקוּ *Gerechtigkeit und Glück küssen sich.* (Parall. begegnen sich). Von dem zugeworfenen Kusse (*adoratio*) an Götzen Hi. 31, 27, vgl. 1 Kön. 19, 18. Hos. 13, 2.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 3, küssen 1 M. 31, 28. Vom Huldigungskusse der Besiegten an den Sieger Ps. 2, 12.

Hiph. an einander stossen (eig. sich aneinander fügen), mit אֶל Ezech. 3, 13. Vgl. 1, 9: חָבַר.

Derivate: נְשִׁיקָה, und

נֵשֶׁק und **נֶשֶׁק** *m.* eig. das was man dem Körper anfügt, was man anlegt; dah. 1) Waffen, Rüstung 1 Kön. 10, 25, Ez. 39, 9. 10. Ps. 140, 8: בְּיוֹם נָשֶׁק *am Tage der Rüstung,* d. h. des Kampfes. 2) Rüsthaus Neh. 3, 19, nach Gesen. dasselbe Gebäude, welches 1 Kön. 7, 2: בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן Libanonwaldhaus genannt wird, worin Salomo nach 1 Kön. 10, 17 prächtige Waffenrüstungen aufhing. Vgl. Jes. 22, 8.

נָשַׁר*, ar. نسر mit dem Schnabel das Fleisch zerrupfen (von Raubvögeln), auch: verwunden. Davon:

נֶשֶׁר *m. Adler.* (Ar. نَسْر, syr. ܢܫܪܐ dass.) 5 M. 32, 11. Ez. 17, 3, im gemeinen Leben auch vom Geier (wie ἀετός, نَسْر s. *Bocharti Hieroz.* II, S. 312), weshalb ihm Hiob 39, 27. Spr. 30, 17 (vgl. Matth. 24, 28) Aasfressen, Micha 1, 16 ein kahler Kopf zugeschrieben wird (*Vultur barbatus Linn.*). Auf den Act der Mauserung des Adlers bezieht sich Ps. 103, 5: *dass sich erneuet, gleich dem Adler, deine Jugend.*

נְשַׁר *pl.* נִשְׁרִין *chald.* dass. Dan. 4, 30. 7, 4.

נָשַׁת eig. vertrocknen (viell. hängt diese Bed. zusammen mit der des äthiop. *nasata* verwüsten, zerstören, dann wäre auch arab. نَشَّ vertrocknen, z. B. vom Brote, zu vergleichen, und die Wz. נשׁ, s. zu נשׁא; allein נשׁת versiegen wird wohl eig. *sich setzen* bed., und die Wz. שׁת sein, s. zu שׁתת), versiegen (vom Wasser). Jes. 41, 17: לְשׁוֹנָם בַּצָּמָא נָשָׁתָּה *ihre Zunge vertrocknet vor Durst* (über das *Dag.* vgl. Olsh. § 83, b). Vom Versiegen der Kraft Jer. 51, 30.

Niph. vom Versiegen des Wassers

Jes. 19, 5. In derselben Bedeutung steht נִתַּשׁ Jer. 18, 14, viell. mit Lautversetzung für נִשַּׁת.

נִשְׁתְּוָן *m. hebr.* und *chald.* Brief Esra 4, 7. 18. 23. 5, 5. 7, 11. Sicher von dem pers. نُوِشْتَن نُبِشْتَن schreiben.

נתב* (Wz. נת, wovon نَتَّ *ebullivit,* نَتَا und نَتَبَ *eminuit, intumuit* hervorragen, erhaben sein (s. zu נתר). Davon נָתִיב eig. der (erhöhte) Weg, *via eminens, elata.*

נתונים s. v. a. נְתִינִים Esra 8, 17 Kt.

נָתַח nur in *Pi.* נִתַּח in Stücke zerschneiden, zerlegen, insbes. von einem geschlachteten Thiere 2 M. 29, 17. 3 M. 1, 6. 12. 8, 20. Davon

נֵתַח *plur.* נְתָחִים Stück, bes. vom zerlegten Fleische 3 Mos. 1, 8 ff. Ez. 24, 4.

נָתִיב *m.* und **נְתִיבָה** *f. pl.* נְתִיבִים und נְתִיבוֹת 1) eig. *Adj.* erhöht (von נתב): דֶּרֶךְ נְתִיבָה erhöhter, gebahnter Weg Spr. 12, 28. Dann ohne דֶּרֶךְ Richt. 5, 6 (Gegs. krummer Schleichweg). 2) Steig, Pfad überh., nur poët. Hiob 18, 10. 28, 7. 41, 24. נְתִיבוֹת בֵּיתוֹ die Pfade nach seiner Wohnung Hi. 38, 20.

נְתִינִים *m. pl.* eig. Geschenkte, Geweihte (vgl. bes. 4 M. 8, 19), daher Tempeldiener, Knechte des Heiligthums, welche die geringeren Dienste und Handleistungen beim Tempel übernehmen mussten Esr. 8, 17. 20. Neh. 3, 31. 7, 46. 60. 73. 11, 3. 21 u. s. w. Im Chald. Esra 7, 24.

נָתַךְ (Wz. נת, s. zu נתר) nur im *impf.* יִתַּךְ sich ergiessen Hiob 3, 24. Metaph. vom Zorne 2 Chron. 12, 7. 34, 25. Jer. 42, 18. 44, 6, vom Fluche Dan. 9, 11, vom Strafgericht V. 27.

Niph. נִתַּךְ dass. nur im *Perf.* 1) sich ergiessen, vom Wasser, Regen 2 M. 9, 33, vom Feuer des göttlichen Zornes Nah. 1, 6. 2 Chr. 34, 21. Jer. 7, 20. 2) zerfliessen, schmelzen Ez. 22, 21. 24, 11.

Hiph. הִתִּיךְ, einmal *inf.* הַנְתִּיךְ Ez. 22, 20 1) hingiessen, hinschütten Hiob 10, 10, das Geld 2 Kön. 22, 9. 2) schmelzen Ez. 22, 20. *Hoph. pass.* V. 22.

Derivat: הִתּוּךְ.

נָתַן (Wz. תן, s. zu תנן) *Kal, perf.* mit abgeworfenem anlautenden נ: תַּתָּה (poët.) 2 Sam. 22, 41, *impf.* יִתֵּן, יִתֶּן־, einmal 1 *pers. plur.* נִתַּן (Richt. 16, 5) *imp.* תֵּן, תְּנָה *inf. absol.* נָתוֹן *constr.* תֵּת (für תֶּנֶת) mit *Suff.* תִּתִּי, selten נְתֹן (syr. ܢܬܠ). — Eig. hinlangen, hinstrecken, reichen (vgl. arab. أَعْطَى u. تَنَاوَلَ), dah.

1) geben, mit d. *Acc.* dessen, was man giebt und dem *Dat.* der Pers. 1 M. 25, 6. Jes. 8, 18, seltner mit אֶל der Pers. Jes. 29, 11. Jer. 36, 32, und mit dem *Suff.* Jos. 15, 19: נְתַתָּנִי du hast mir gegeben. Jes. 27, 4 (das Suffixum als *Acc.*, sofern נתן sowohl *hinlangen* als *hinlangen lassen* bed. kann; vgl. ar. أَعْطَانِي). Mit בְּ des Preises, *wofür* man gibt Joël 4, 3. Ez. 28, 13, mit אֶל hinzugeben = hinzufügen zu etwas Ez. 21, 34. *Impers.* Spr. 13, 10: רַק־בְּזָדוֹן יִתֵּן מַצָּה *bei Uebermuth giebt es nur Hader.* — מִי יִתֵּן wer wird geben? als wünschende Frage, für: möchte jem. geben! Richt. 9, 29. Ps. 55, 7. Dann blos Umschreibung des Wunsches. Es construirt sich dann α) mit dem *Acc.* 5 M. 28, 67: מִי־יִתֵּן עֶרֶב *o wäre es doch Abend!* β) mit dem *Inf.* מִי־יִתֵּן מוּתֵנוּ *o wären wir doch gestorben!* 2 M. 16, 3. γ) mit dem *Verb. finit.* und ohne וְ (dass.) 5 M. 5, 26. Hiob 23, 3. — *Geben* steht ferner zuweilen *a*) für: lehren, Kenntnisse mittheilen (i. S. von *tradere*, παραδιδόναι) Spr. 9, 9. — *b*) zugeben, erlauben, wie δίδωμι, *dare, largiri,* ar. وهب. Mit d. *Acc.* d. Pers. und d. *Inf.* mit oder ohne לְ eig. jemanden wozu hergeben. 1 Mos. 20, 6: עַל־כֵּן לֹא־נְתַתִּיךָ לִנְגֹּעַ אֵלֶיהָ *desshalb habe ich dir nicht verstattet, sie anzutasten.* 31, 7. 2 M. 3, 19. Richt. 1, 34. 15, 1. 1 Sam. 18, 2. — Hiob 9, 18: לֹא־יִתְּנֵנִי הָשֵׁב רוּחִי *er würde mir nicht zulassen Athem zu schöpfen.* Mit d. *Dat.* der Pers. 2 Chron. 20, 10 und daneben mit blossem *Inf.* Ps. 55, 23. — *c*) überlassen 1 Kön. 18, 26. — *d*) von sich

geben, *edere,* z. B. einen Geruch HL. 1, 12, bes. mit קוֹל die Stimme (s. קוֹל). Vgl. נָתַן תֹּף die Pauke ertönen lassen d. i. schlagen Ps. 81, 3.

2) *setzen, stellen, legen* 1 M. 1, 17. 9, 13, z. B. Fallstricke legen Ps. 119, 110, Bollwerke errichten Ez. 26, 8. נָתַן בְּרִית 1 M. 9, 12. 17, 2. Insbes. *a)* נָתַן לִפְנֵי vorlegen 1 Kön. 9, 6. *b)* m. d. *Acc.* der Pers. u. עַל der S. jem. über etwas setzen 1 M. 41, 41. 43; dagegen mit dem *Acc.* der S. und עַל der Pers. jemandem etwas auflegen 2 Chr. 10, 9. 2 Kön. 23, 33, insbes. eine Sünde (und deren Strafe) auflegen, d. h. sie anrechnen und bestrafen Jon. 1, 14. Ez. 7, 3, vgl. 5 M. 21, 8. *c)* jemandem etwas beilegen Hiob 1, 22: וְלֹא־נָתַן תִּפְלָה לֵאלֹהִים *und er legte Gott nichts Ungebührliches bei.* *d)* נָתַן לִבּוֹ לְ sein Herz worauf richten Koh. 1, 13. 17. 7, 21. 8, 9. 16. und *e)* נָתַן דָּבָר אֶל־לֵב jemandem etwas in den Sinn geben Neh. 2, 12. 7, 5, und נָתַן־אֶל לִבּוֹ = ἐν φρεσὶ θεῖναι Koh. 7, 2. 9, 1.

3) *thun, machen,* s. v. a. שׂוּם, שִׁית, נָתַן מוֹפֵת ein Wunder thun 2 M. 7, 9. Insb. *a)* zu etwas machen, gew. mit dopp. *Acc.* 1 M. 17, 5. 2 M. 7, 1, mit לְ vor dem Prädicate 1 M. 17, 20. 48, 4. Jer. 1, 5. *b)* נָתַן דָּבָר כְּ *machen,* dass etwas einer anderen Sache gleich werde Jes. 41, 2, dah. behandeln wie, 1 Kön. 10, 27. 1 M. 42, 30. Ez. 28, 2. 6. Dagegen mit לִפְנֵי für etwas halten (vgl. τίθεσθαι für νομίζειν Passow *A, no.* 5) 1 Sam. 1, 16.

Niph. pass. von Kal: 1) gegeben, übergeben werden 2 M. 5, 18. 3 M. 19, 20. 2) gemacht werden 3 M. 24, 20.

Hoph. nur *impf.* יֻתַּן s. v. a. *Niph.* 3 M. 11, 38. 4 M. 26, 54.

Derivate ausser den zunächstfolgenden: מַתַּת, מַתָּנָה, מַתָּן, נְתִינִים und die *Nomm. pr.* מַתִּתְיָה, מַתַּנְיָה, מַתְּנַי, מַתַּתָּה.

נְתַן *chald.,* nur im *impf.* יִנְתֵּן und *inf.* מִנְתַּן s. v. a. das Hebr. geben Esra 4, 13. 7, 20. Die fehlenden *Tempora* von יְהַב.

Derivat: מַתְּנָא.

נָתָן (Er [Gott] hat gegeben) *N. pr. m.* *Nathan.* 1) ein Prophet zur Zeit David-Salomo's 2 Sam. 7, 2. 12, 1. 1 Kön. 1, 8. Ps. 51, 2. 2) ein Sohn Davids 2 Sam. 5, 14. 3) 2 Sam. 23, 36. 4) und 5) 1 Kön. 4, 5. 6) 1 Chr. 2, 36. 7) Esra 8, 16. 8) 10, 39.

נְתַן־מֶלֶךְ (der König hat eingesetzt). *N. pr.* eines Höflings des Josia 2 Kön. 23, 11.

נְתַנְאֵל *N. pr.* (Gott hat gegeben) gr. Ναθαναήλ 1) 4 M. 1, 8. 2, 5. 2) Mehrere andere nur einmal vorkommende Personen in folgenden Stellen: 1 Chr. 2, 14. 15, 24. 24, 6. 26, 4. 2 Chr. 17, 7. 35, 9. Esr. 10, 22. Neh. 12, 21. 36.

נְתַנְיָה und נְתַנְיָהוּ (Jahve hat gegeben) *N. pr. m.* 1) Sohn des Asaph 1 Chr. 25, 2. 12. 2) 2 Kön. 25, 23. 25. Jer. 40, 8. 14. 3) Jer. 36, 14. 4) 2 Chr. 17, 8.

נָתַס (Wz. נת, s. zu נתר) aufreissen, *proscindere terram.* Hiob 30, 13: נָתְסוּ נְתִיבָתִי *sie zerstören meinen Pfad* (einige *Mss.* lesen erklärend נָתְצוּ).

נָתַע Wz. נת, s. zu נתר) nach aramäischem Lautwechsel für נָתַץ *no.* 2 (die Zähne) ausschlagen. S. zu ע.

Niph. pass. Hiob 4, 10.

נָתַץ (Wz. נת, s. zu נתר) *impf.* יִתֹּץ 1) niederreissen, umstürzen, zerstören z. B. Häuser, Statuen, Altäre u. dgl. 3 M. 14, 45. Richt. 6, 30 ff. 8, 17. Trop. von Personen Hiob 19, 10. Ps. 52, 7. 2) ausschlagen, von den Zähnen Ps. 58, 7. Vgl. נָתַע.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 2 Chr. 31, 1. 33, 3.

Niph., Pu und *Hoph. pass.* von *no.* 1. Jer. 4, 26. Richt. 6, 28; 3 M. 11, 35, umgestürzt werden Nah. 1, 6.

נָתַק (Wz. נת, s. zu נתר) 1) abreissen Jer. 22, 24. 2) abschneiden (von einem Orte), im militärischen Sinne Richt. 20, 32. S. *Niph.* und *Hiph.* — *Part. pass.* נָתוּק einer mit abgeschnittenen Hoden 3 M. 22, 24.

Pi. zerreissen, ausreissen (ar. نتك vom Ausreissen der Haare) z. B. die Wurzeln Ez. 17, 9; die Fesseln Ps. 2, 3. 107, 14; das Joch Jes. 58, 6.— Ez. 23, 34: *du wirst deine Brüste daran* (an den Scherben) *zerreissen.*

Hiph. losreissen, wegreissen Jer. 22, 3: הַתִּקֵם כְּצֹאן לְטִבְחָה *reisse sie weg zur Schlachtung wie Schafe* (aus der Heerde). Dah. militärisch: abschneiden Jos. 8, 6: *bis wir sie von der Stadt abgeschnitten haben.*

Niph. 1) abgerissen werden, abreissen, z. B. von einem Faden, einer Schnur Jes. 5, 27. Jer. 10, 20, von den Schiffsseilen Jes. 33, 20. Trop. Hiob 17, 11. 2) herausgerissen werden, z. B. aus dem Zelte Hi. 18, 14, sich losreissen, mit prägnanter Construction Jos. 4, 18: *und als die Fusssohlen der Priester sich losrissen auf das Trockene* d. i. aus dem schlammigen Flussbette auf das Trockene gekommen waren. Vgl. arab. نتق abziehen, herausziehen. 3) geschieden, abgeschnitten werden Jer. 6, 29. Jos. 8, 16.

Hoph. הָנְתַּק s. v. a. *Niph. no.* 3. Richt. 20, 31.

Derivv. אַתּוּק, אַתִּיק und

נֶתֶק *m.* 1) böser Grind, Aussatz des Hauptes und Bartes (von נתק reissen, abreissen, wie *Krätze* von *kratzen*) 3 M. 13, 30 ff. 2) der damit Behaftete 3 M. 13, 33. S. נֶגַע *no.* 2 am Ende.

נָתַר Wz. נת, نت, als stärkere Potenz von נד, ند (s. zu נדד) m. d. GB. stossen, dah. *intrans.* hervorstossen, sich ergiessen (נתך), aufspringen u. s. w. (נתר); *trans.* etw. gewaltsam fort-, wegstossen, wegreissen; so in נתץ, נתש, נתח, נתע, נתק, נתס. Vgl. arab. نتع, نتغ, نتخ, نتر, نتش, نتف, نتق u. a. Von derselben Wz. scheint נתב abgeleitet werden zu müssen, welches wie نتّ, نتأ, نتب die GB. *intumuit* aufweist (eig. *stossweise bewegen*, vgl. דוד in Wallung versetzen von Wz. דו stossen).

Kal impf. יִתַּר 1) aufbeben, aufhüpfen, aufspringen, vom Auffahren vor Angst, Hiob 37, 1. 2) abspringen abfallen, dah. allg. sich ablösen. So im Aram. נְתַר, ܢܬܪ vom abfallenden Laube.

Pi. hüpfen, springen, von der Heuschrecke 3 M. 11, 21.

Hiph. 1) aufbeben machen Hab. 3, 6. 2) lösen, losmachen, das Joch Jes. 58, 6: הַתֵּר אֲגֻדּוֹת מוֹטָה *lösen Knoten des Joches* (der Unterjochung); die Fesseln Gefangener (הִתִּיר אֲסוּרִים) Ps. 105, 20. 146, 7. Poët. Hiob 6, 9: יַתֵּר יָדוֹ וִיבַצְּעֵנִי *o löste er seine Hand* d. i. streckte er seine gleichsam gebundene, unthätige Hand aus *und schnitte mich ab*!— Ueber 2 Sam. 22, 33 וַיַּתֵּר s. zu תּוּר.

נְתַר *chald.* abfallen, vom Laube oder Früchten. *Aph.* abwerfen, abstreifen (das Laub) Dan. 4, 11.

נֶתֶר *m.* das νίτρον oder λίτρον der Griechen, d. h. mineralisches Laugensalz, Alkali (vgl. בֹּרִית vegetabilisches Laugensalz) Spr. 25, 20, dessen man sich mit Oel vermischt zur Seife bedient Jer. 2, 22. Wenn man Wasser darauf giesst, *brauset* es auf (dah. von נָתַר aufspringen). S. Beckmann's Beiträge zur Geschichte der Erfindungen Th. 4. S. 15 ff. Ders. zu *Aristot. de mirab. auscultat. c.* 54. *J. D. Michaëlis de nitro* § 10.

נָתַשׁ (Wz. נת, s. zu נתר) *inf.* נְתוֹשׁ *impf.* יִתּשׁ 1) ausreissen, ausrotten, eig. von Pflanzen (arab. نتش herausziehen, syr. ܢܬܫ abreissen, ausrotten), vom Zerstören der Städte Ps. 9, 7, der Götzen Micha 5, 13. 2) übertr. auf Völker: sie aus einem Lande vertreiben. Vgl. den Gegens. נָטַע. 5 M. 29, 27. 1 Kön. 14, 15. Jer. 24, 6: וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich will sie pflanzen und nicht ausrotten.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2 Jer. 31, 40. Am. 9, 15. Vom Zerstören eines Reiches Dan. 11, 4. 2) s. v. a. נָשַׁת (s. d.) versiegen, vertrocknen, vom Wasser Jer. 18, 14.

Hoph. ausgerissen werden Ez. 19, 12.

ס

Samech, der 15ste Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 60. Der Name סָמֶךְ (syr.-samarit. *sem Kat*) bedeutet *Stütze* und entspricht der Figur dess. im altsemitischen (phöniz.) Alphabete (auf dem Mesa-Stein ⧧, altaram. ⧧ oder ⊃).

Dass und inwiefern das *Samech* in der Aussprache verschieden gewesen sei vom שׂ, darüber vgl. Gesen. Lgb. S. 17, 18. Böttcher § 148. Hier betrachten wir nur das Verhältniss in der biblischen Sprache, wo zu bemerken ist: 1) dass in bei weitem den meisten Wörtern die Orthographie fest steht, so dass sie entweder mit שׂ oder ס geschrieben werden (סוּר, סָבַב, שׂוּם, שָׂדֶה); mehrere sind sogar verschiedener Bedeutung, je nachdem sie mit dem einen oder dem andern Buchstaben geschrieben sind, z. B. סָכַל thöricht sein, שָׂכַל ansehen, klug sein, רָמַס zertreten, רָמַשׂ sich regen, vgl. סָפָה und שָׂפָה, סָכַר und שָׂכַר. Doch findet sich 2) in einzelnen Wörtern auch die doppelte Orthographie, sowohl mit שׂ als mit ס. So z. B. כַּעַס und כַּעַשׂ Verdruss; סבך und שׂבך verflochten sein; מְסוּכָה und מְשׂוּכָה Dornhecke. 3) Im Chald. schreibt man häufig schon ס, wo im Hebr. stets שׂ steht, z. B. שְׂאֹר chald. סְאוֹר Sauerteig; שִׂבֵּר chald. סַבַּר erwarten. Der Syrer hat nur das Eine ܣ, der Araber nur das Eine س.

Für die Vergleichung mit dem Arabischen ist zu merken, dass für das hebr. שׂ meist ش steht, aber für ס gewöhnlich ebenfalls س, z. B. אָסַר, اسر binden, בֹּסֶר, بُسْر saure Trauben, כָּסָה, كسا decken, nur selten ش, z. B. סְתָו, شِتَآء Winter. Vgl. innerhalb des Hebr. und Aram. שִׁרְיוֹן und סִרְיוֹן Panzer; אֶשְׁכֹּל aram. סְגוֹלָא Traube; כָּנַס und כָּנַשׁ sammeln; שְׁמַר chald. סְמַר *Ithpa.* hüten, u. a. Eigenthümlich dem Ephraimischen war nach Richt. 12, 6. ס statt שׁ zu sprechen. — S. noch zu ז und ץ. Vgl. Schrader, über die Ausspr. der Zischlaute im Assyr. (Monatsber. der Ak. d. W. zu Berlin 1877, 79 ff).

סאה* Arab. سَأَا ausdehnen, und das Ausgedehnte abschneiden, z. B. Tuch. Dah. wohl: messen (s. מָדַד). Davon

סְאָה Plur. סְאִים *f.* Maass (chald. סָאתָא, griech. σάτον). Insbes. ein bestimmtes Getreidemaass, nach den Rabbinen der dritte Theil des Epha, nach Hieron. zu Matth. 13, 33 anderthalb *modii.* 1 M. 18, 6. 1 Sam. 25, 18. Dual. סָאתַיִם 2 Seah 2 Kön. 7, 1. 16, auf syr. Art *contr.* wie מָאתַיִם f. מְאָתַיִם. — Jes. 27, 8 בְּסַאסְּאָה ist wahrsch. *contr.* aus בְּסְאָה סְאָה (mit *Dag. forte coniunctivum,* nach der Analogie von מַלָּכֶם für מַה־לָּכֶם) mit Maassen (Olsh. § 189, c), wie auch בְּמִשְׁפָּט Jer. 10, 24 und לַמִּשְׁפָּט Jer. 30, 11. 46, 28 gew. gedeutet wird. So *Aqu. Symm. Theodot. Syr. Chald.* Andere lesen ohne Grund בְּסַאסְאָה von סאסא (vw. זעזע) und erklären: *als du es beunruhigtest, forttriebst.*

סְאוֹן *m.* Schuh, und insbes. der Soldatenschuh, *caliga,* eine nach Art der Halbstiefeln hoch heraufgeschnürte, mit Nägeln wohl beschlagene Sandale (verschieden von der Beinschiene, מִצְחָה), chald. סֵין, syr. ܣܐܢܐ. Jes. 9, 4: כָּל־סְאוֹן סֹאֵן *omnis caliga caligati i. e. militis.*

סָאַן nur *denom.* von סְאוֹן (s. d.) *se calceare,* dah. *caligatum esse* (wie im Syr. ܣܐܢ). Nur *Part.* סֹאֵן.

סַאסְאָה Jes. 27, 8 s. סְאָה.

סָבָא zechen, trinken Jes. 56, 12. Part. סֹבֵא ein Trinker, Trunkenbold 5 M. 21, 20. Part. *pass.* סָבוּא *potus,* trunken Nah. 1, 10. — Dietrich vergleicht das ar. سبأ ziehen, in Derivv. vom wegziehen, reisen, im Verb.: abziehen, wovon سَبِيئَ die Haut (vgl.

chald. מְשַׁךְ) u. IV sich unterziehen einer Sache. Ebenso erklärt Maurer die Bed. „trinken“ durch „einziehen“, und vergleicht سَأَبَ, hebr. שָׁאַב.

סָבָא Trinker Ez. 23, 42 Keri = סוֹבָא Kt.

סֹבֶא *m.* 1) edler Wein (ar. سِبَاءٌ) Jes. 1, 22. Nah. 1, 10. 2) Zechgelag Hos. 4, 18.

סְבָא *N. pr.* (viell. s. v. a. das äthiop. ሰብእ *sabĕ* Mensch, vgl. auch סַבְתָּה, סַבְתְּכָא) ein von Kusch abstammendes Land und Volk (1 M. 10, 7), nach Josephus (Archäol. 2, 10 § 2) Meroë, eine vom weissen und blauen Nil inselartig umschlossene Provinz Aethiopiens (das heutige *Sennâr*) mit gleichnamiger Hauptstadt, Jes. 43, 3. Ps. 72, 10 (wo סְבָא als ein reiches Volk genannt wird). Das *Nom. gent.* ist Plur. סְבָאִים Jes. 45, 14, wo von der grossen Statur des Volkes die Rede ist, vgl. Herod. 3, 20. Ueber die Lage des alten Meroë s. Roscher, Ptolem. u. d. Handelsstrassen in Centralafrica S. 50 f.

סָבַב (Wz. סב) *perf.* סָבְבוּ und סַבּוֹתִי, *inf.* סֹב, einmal סְבֹב, *impf.* יָסֹב, *pl.* יָסֹבּוּ auch יִסֹּב; eig. winden, drehen, vgl. سَبَبٌ Seil, سَبِيبٌ Locke; *intr.* sich drehen, sich wenden.

1) sich wenden, drehen z. B. Spr. 26, 14: *die Thür dreht sich auf ihrer Angel.* 1 Sam. 15, 27: *Samuel wandte sich, um zu gehn,* mit אֶל 4 M. 36, 7, עַל Hab. 2, 16 zu jem., mit מִן, מֵעַל 1 M. 42, 24, von jem., mit אֶל־אַחֲרֵי sich wenden, um jem. zu folgen 2 Kön. 9, 18. 19. Dann *absol.* *a*) sich herzuwenden, herzutreten 1 Sam. 22, 17. 18. 2 Sam. 18, 15. 30. Daher wie שׁוּב zum Ausdruck des wiederholten Thuns Ps. 71, 21: תִּסֹּב תְּנַחֲמֵנִי *du wirst mich wiederum trösten.* *b*) sich wegwenden HLl. 2, 17. *c*) von leblosen Dingen: wohin gebracht werden 1 Sam. 5, 8.

2) *umgehen,* im Kreise gehen, wobei man sich oft od. fortdauernd wendet, dah. סָבַב בָּעִיר in der Stadt umhergehen HL. 3, 3. 5, 7. 2 Chr. 17, 9. 23, 2, auch mit dem *Acc.* (die Stadt, die Städte) durchziehen (daher im Arab. *Conj. V.* auch: als Krämer umherziehen, vgl. סָחַר), 1 Sam. 7, 16. 2 Kön. 3, 9. Jes. 23, 16; aber auch: einen Ort umgehn, mit dem *Acc.* 5 M. 2, 3. Jos. 6, 3. 4. 7, um ihn zu vermeiden 4 M. 21, 4. Richt. 11, 18.

3) *umgeben,* Ps. 18, 6. 22, 17, von einem feindlichen Umzingeln Koh. 9, 14; dann auch mit אֶל 2 Kön. 8, 21 und עַל Hiob 16, 13. Richt. 20, 5. *Adv.* 1 M. 37, 7: וְהִנֵּה תְסֻבֶּינָה אֲלֻמֹּתֵיכֶם וַתִּשְׁתַּחֲוֶיןָ *und siehe! eure Garben neigten sich rings umher.* Das Umgeben ist nun nicht nothwendig ein Ringsumgeben, sondern auch blos ein Umfangen von einer Seite, z. B. 1 M. 2, 11. 13. Insbes. (den Tisch) umgeben, daher: sich um den Tisch setzen. 1 Sam. 16, 11: לֹא נָסֹב *wir werden uns nicht setzen.* Vgl. מֵסַב. — Dazu kommen zwei übertragene Gebrauchsweisen:

4) verwandelt werden, mit כְּ (werden *wie* etwas) Zach. 14, 10.

5) Ursache sein an etwas. (Arab. سَبَّبَ verursachen, سَبَبٌ talmud. סִבָּה Ursache eig. *Umstand,* welcher dann zur Veranlassung einer Handlung wird. Die Bdtg. knüpft sich also an das *Umgeben* an. Vgl. אוֹדוֹת) 1 Sam. 22, 22: אָנֹכִי סַבֹּתִי בְּכָל־נֶפֶשׁ *ich bin Ursache an allen Seelen,* d. i. an dem Tode derselben.

Niph. נָסַב *impf.* יִסֹּב, יִסַּבּוּ 1) s. v. a. Kal *no.* 1 sich wenden Ez. 1, 9, von der Grenze 4 M. 34, 4. 5. Jos. 15, 3. Jer. 6, 12: נָסַבּוּ בָתֵּיהֶם לַאֲחֵרִים *ihre Häuser werden an Andere kommen.* Vgl. in Kal 4 M. 36, 7. 2) umgeben, wie Kal *no.* 3. Richt. 19, 22, mit עַל: feindlich umringen 1 M. 19, 4. Jos. 7, 9.

Pi. סִבֵּב verwandeln, ändern, nur 2 Sam. 14, 20.

Po. סוֹבֵב 1) wie Kal *no.* 2: umhergehn HL. 3, 2, mit d. *Acc.* durchgehn Ps. 59, 7. 15, desgl. einen Ort umgehn, m. d. *Accus.* Ps. 26, 6, mit עַל Ps. 55, 11. 2) umgeben Jon. 2, 4. 6. Ps. 7, 8. Mit dopp. *Acc.* 32, 7. 10. Insbes. schützend umgeben, umfangen 5 M. 32, 10 (vgl. Hom. Il. 1, 37).

Jer. 31, 22: נְקֵבָה תְּסוֹבֵב גָּבֶר *das Weib wird umfangen* (schilden) *den Mann.*

Hiph. הֵסֵב *impf.* יָסֵב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, dass sich etwas wendet 2 M. 13, 18, *trans. a)* wenden 1 Kön. 8, 14. 2 Kön. 20, 2. 2 Sam. 3, 12: לְהָסֵב אֵלֶיךָ אֶת־כָּל־יִשְׂרָאֵל *zu dir zu wenden ganz Israël.* 1 Chr. 10, 14. 1 Kön. 18, 37: וְאַתָּה הֲסִבֹּתָ אֶת־לִבָּם אֲחֹרַנִּית *und du ihr Herz zurückwendest. b)* wohin schaffen, bringen. 1 Sam. 5, 8: וַיַּסֵּבּוּ אֶת־אֲרוֹן אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל *und sie brachten* (dorthin) *die Lade des Gottes Israël.* V. 9. 10. 1 Chr. 13, 3. 2 Sam. 20, 12. 2) *causat.* von Kal *no.* 2. rundum ziehen lassen 2 M. 13, 18. Ez. 47, 2, ringsum herstellen, z. B. Mauern 2 Chr. 14, 6. 3) *trans.* von Kal *no.* 3. verwandeln 2 Kön. 23, 34: וַיַּסֵּב אֶת־שְׁמוֹ יְהוֹיָקִים *und er verwandelte seinen Namen in Jojakim.* 24, 17. (Vgl. *Hoph.* 4 M. 32, 38). 4) s. v. a. Kal. *no.* 1 sich wenden 2 Sam. 5, 23, Kal. *no.* 2. ringsumziehen (einen Ort) Jos. 6, 11, Kal *no.* 3 umgeben (in feindlicher Absicht) Ps. 140, 10: מְסִבַּי *die mich Umgebenden.*

Hoph. הוּסַב *impf.* יוּסַב 1) sich wenden, von den Thürflügeln Ez. 41, 24, den Rädern des Dreschwagens, der herumgezogen wird Jes. 28, 27. 2) umgeben, eingefasst sein 2 M. 28, 11. 39, 6. 13. 3) geändert werden 4 M. 32, 38.

Derivate: מוּסַב, מֵסַב, סָבִיב, נְסִבָּה, סִבָּה.

סִבָּה (von סבב) *f.* Wendung, Schickung Gottes 1 Kön. 12, 15, s. v. a. נְסִבָּה in der Parallelstelle 2 Chr. 10, 15.

סָבִיב (von סבב) *m. Subst.* Umkreis 1 Chr. 11, 8. Dah. מִסָּבִיב *adv.* von allen Seiten, ringsher 5 M. 12, 10. Hi. 1, 10, מִסָּבִיב לְ *Praep.* rings von (einer Sache) weg 4 M. 16, 24. 27, im *Acc.* סָבִיב *Adv.* ringsum 1 M. 23, 18. 2 M. 16, 13, doppelt: סָבִיב סָבִיב dass. Ez. 40, 5 ff. סָבִיב לְ *Praep.* rings um (etwas), z. B. סָבִיב לַמִּשְׁכָּן *rings um das Zelt* 2 M. 40, 33. 4 M. 1, 53.

Plur. m. סְבִיבִים 1) von Personen: die Nachbarn, die ringsumher sind. Jer. 48, 17. 39. 2) die umliegenden Gegenden, *les environs.* Jer. 33, 13: בִּסְבִיבֵי יְרוּשָׁלַםִ *in dem Umkreis von Jerusalem.* Ps. 76, 12. 89, 8. 97, 2. 3) mit *Suff. Praep.* rings umher Ps. 50, 3: סְבִיבָיו נִשְׂעֲרָה מְאֹד *rings um ihn stürmt es sehr.* Jer. 46, 14.

Plur. *fem.* סְבִיבוֹת 1) Kreisläufe (von סָבַב *no.* 2). Koh. 1, 6: *zu seinen Kreisläufen kehrt der Wind zurück,* d. h. er beginnt sie von Neuem. 2) s. v. a. סְבִיבִים *no.* 2. die umliegenden Gegenden Jer. 17, 26. 4 M. 22, 4. Dan. 9, 16. 3) Im *st. constr.* als *Praep.* ringsum. 4 M. 11, 24: סְבִיבוֹת הָאֹהֶל *rings um das Zelt.* Ez. 6, 5. Ps. 79, 3. Mit *Suff.* סְבִיבוֹתַי rings um mich u. s. w.

סָבַךְ (vgl. شبك mischen, *Conj.* II flechten) verflechten, verschlingen, von Zweigen gebraucht. Part. *pass.* Nah. 1, 10.

Pu. pass. Hiob 8, 17.

Die Derivate folgen.

סְבַךְ *m.* verflochtene Zweige, Dickicht 1 M. 22, 13, Plur. *cstr.* סִבְכֵי Jes. 9, 17. 10, 34.

סֹבֶךְ* *cstr.* ־סְבָךְ, mit *Suff.* סֻבְּכוֹ (mit *Dag. dirimens*) dass. Ps. 74, 5. Jer. 4, 7. Das Wort findet sich auch mit שׂ geschrieben.

סַבְּכָא *chald. f.* Dan. 3, 5 und שַׂבְּכָא V. 7. 10. 15 die *sambuca,* gr. *σαμβύκη,* ein der Harfe ähnliches, helltönendes, aber nur mit vier Saiten bespanntes, dreieckiges Saiteninstrument. Vergl. נֵבֶל. Athenaeus IV, p. 172 *e.* nennt die Sambuca eine Erfindung der Syrer, daher wird auch der Name semitisch sein, viell. von der Aehnlichkeit dieser Harfenart mit einem Netze شبكة, s. Thes. p. 935.

סִבְּכַי (für סְבַךְ יָהּ Dickicht [?] Jahve's, vgl. סָךְ) *N. pr.* eines der Obersten Davids 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29 (wofür 2 Sam. 23, 17 verschrieben ist מְבֻנַּי) 20, 4. 27, 11.

סָבַל *impf.* יִסְבֹּל tragen, besond. eine schwere Last Jes. 46, 4. 7. 1 M. 49, 15. Die Schmerzen (Jes. 53, 4), die Sünde jemandes tragen, d. i. die Schmerzen, die Strafe tragen, die ein anderer verdient

hatte 53, 11. Klagel. 5, 7. (Im Chald. und Syr. dass.).

Pu. part. eig. belastet, dah. trächtig (vom Vieh) Ps. 144, 14. Vgl. arab. حمل, ثقل schwer, und trächtig sein. Syr. ܡܛܥܢ beladen, trächtig.

Hithpa. הִסְתַּבֵּל sich mühsam fortschleppen Koh. 12, 5.

Die Derivate folgen.

סְבַל *chald.* s. v. a. das vor., auch: aufheben (vgl. נְשָׂא), aufrichten.

Poal. pass. aufgerichtet werden Esra 6, 3 (im Sam. dass.).

סַבָּל *m.* Lastträger 2 Chr. 2, 1. 17. 34, 13. — 1 Kön. 5, 29 steht נֹשֵׂא סַבָּל entweder als Apposition, oder man hat סֵבֶל auszusprechen.

סֵבֶל *m.* Last 1 Kön. 11, 28. Ps. 81, 7.

סֹבֶל mit *Suff.* סֻבֳּלוֹ (mit *Dag. dirimens*, wie סְבָכוֹ) Last Jes. 10, 27. 14, 25. עֹל סֻבֳּלוֹ das Joch, welches er trägt Jes. 9, 3.

סִבְלָה oder **סְבָלָה*** *f.* nur Plur. *constr.* סִבְלוֹת Lasttragen, drückende Arbeit, Frohndienst 2 M. 1, 11. 2, 11. 5, 4. 5. 6, 6. 7.

סִבֹּלֶת ephraimitische Aussprache für שִׁבֹּלֶת Aehre (Strömung) Richt. 12, 6.

סְבַר *chald.* glauben, meinen, denken, Bedacht nehmen (syr. ܣܒܰܪ) Dan. 7, 25: יִסְבַּר לְהַשְׁנָיָה *er wird zu ändern Bedacht nehmen.*

סִבְרַיִם (doppelte Hoffnung, vom chald. סְבַר Hoffnung?) *N. pr.* einer Stadt Syriens, zwischen Damaskus und Hamath, Ez. 47, 16.

סַבְתָּה 1 M. 10, 7 (wofür 21 *Codd.* שׁבתא) und **סַבְתָּא** 1 Chr. 1, 9 Volk und Gegend vom Stamme der Kuschiten. Gesen. verglich die äthiop. Stadt Σαβάτ, auch Σαβά, Σαβαί genannt (Strabo *XVI*, S. 770 *Casaub. Ptolem. IV*, 10), an der Küste des arab. Busens; Tuch u. A. passender: die altarab. Handelsstadt Σάββαθα (s. Knobel zu 1 M.). *Targ. jerusch.* סמראי (l. סמראר) d. i. die Sembriten bei Strabo (a. a. O. S. 786) in derselben Gegend. Josephus (Arch. 1, 6 § 2) denkt an die Anwohner des Astaboras.

סַבְתְּכָא ebend., ebenfalls ein kuschitischer Stamm auf der Ostseite des persischen Meerbusens in Karmanien, wo sich ein Fluss- und Stadtname Σαμαδάκη findet. *Targ.* זנגאי, wahrsch. Zingis, eine Stadt im äussersten Aethiopien, s. Knobel-Dillm. zu 1 M. 10, 7.

סָגַד *impf.* יִסְגֹּד niederfallen, um anzubeten, mit לְ Jes. 44, 15. 17. 19. 46, 6, nur von Anbetung der Götzen. Syr. ܣܓܶܕ anbeten übh. (vgl. zu כָּשַׁף), arab. سجد, woher مَسْجِد Ort der Anbetung, Moschee.

סְגִד *impf.* יִסְגֻּד *chald.* s. v. a. das vor. niederfallen, vor Götzen Dan. 3, 6, vor Menschen 2, 46, mit לְ.

סְגוֹר (von סָגַר) *m.* 1) Verschluss. Hos. 13, 8: סְגוֹר לִבָּם *der Verschluss ihres Herzens*, ihre Brust. 2) Hiob 28, 15 s. v. a. זָהָב סָגוּר, s. סָגַר. — Ueber Ps. 35, 3, wo mehrere Ausll. סְגֹר als Lanze, Spiess deuten (vgl. شَكار *hasta lignea*, vielm.: Stück Holz, vgl. شَجَر), s. zu סָגַר.

סִגִים s. סִיג.

סָגַל wahrsch. Nebenform zu סָגַר, eig. verschliessen, etwas gegen Anderes abschliessen, dah. sich speciell zu eigen machen, vgl. targ. סְגַל, סְגוּלָא Besitz, Vermögen (1 M. 31. 18); assyr. *šugullatu*, bes. von Heerdenbesitz.

סְגֻלָּה *f.* das Eigenthum 1 Chr. 29, 3. Koh. 2, 8. סְגֻלַּת יְהוָה häufig von Israël (vgl. περιποίησις αὐτοῦ Eph. 1, 14 und die treffenden Bemm. Meyer's z. d. St.) 2 M. 19, 5. 5 M. 7, 6, 14, 2. 26, 18.

סָגָן od. **סֶגֶן***, nur Plur. סְגָנִים 1) eig. Stellvertreter (des Fürsten), Statthalter, eine Befehlshaberwürde der Babylonier Jer. 51, 23. 28. 57. Ez. 23, 6. 12. 23, vgl. Jes. 41, 25. S. das chald. סְגַן. 2) überh. Vorsteher, von den Volksverstehern zu Jerusalem unter Esra und Nehemia Esra 9, 2. Neh. 2, 16. 4, 8. 13. 5, 7. 7, 5. 12, 40. — Das Wort ist sicher

semitisch, da es dem assyr. *saknu* (was Stellvertreter, Statthalter bed., s. Schrader KAT. 270) entspricht; vgl. סַרְגוֹן = *sarrukin*, worin gleichfalls assyrisches כ in ג übergegangen ist.

סְגַן* *m. chald.* Statthalter, Vorsteher der Provinz Dan. 3, 2. 27. 6, 8. Dan. 2, 48: רַב סִגְנִין Obervorsteher.

סָגַר *impf.* יִסְגֹּר. Die Wz. wird סג sein, vw. mit סך (s. zu סכך), dah. eig. überdecken und dadurch abschliessen gegen Anderes (vgl. סגל und سكن), dann allg. verschliessen, zuschliessen 1 M. 7, 16. Jes. 22, 22, m. *Acc.* 1 Sam. 1, 5. Hiob 3, 10. 1 M. 19, 6. 10. 1 Kön. 11, 27, mit בְּעַד (eig. umschliessen, s. בְּעַד *no.* 2) 1 Sam. 1, 6: כִּי־סָגַר יְהוָה בְּעַד רַחְמָהּ *denn Jahve hatte ihren Mutterleib verschlossen, mit* עַל Hiob 12, 14: יִסְגֹּר עַל־אִישׁ *er schliesst über jemandem zu* (man denke an ein unterirdisches Gefängniss mit einer Fallthür). Jos. 6, 1: וִירִיחוֹ סֹגֶרֶת וּמְסֻגֶּרֶת מִפְּנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *und Jericho hatte* (die Thore) *geschlossen und war fest verschlossen vor den Söhnen Israëls.* Das erste geht auf das blosse Zumachen der Thore, das zweite auf das Verschliessen derselben durch Riegel und Querbäume. Targ. *et Jericho erat clausa foribus ferreis et roborata vectibus aeneis.* — Uebertr. Ps. 35, 3: *schliesse* d. i. schneide ab *den Weg entgegen meinen Verfolgern* (indem du ihnen entgegentrittst).

Part. pass. סָגוּר eig. verschlossen, geschlossen; nur in der Verbindung זָהָב סָגוּר verschlossenes d. i. sorgsam aufbewahrtes Gold (das feine i. Ggs. zum gemeinen, vermischten; And.: geschlossenes d. i. verdichtetes) 1 Kön. 6, 20. 21. 7, 49. 50. 10, 21. 2 Chr. 4, 20. 22. 9, 20.

Niph. pass. von Kal, verschlossen werden, von Thüren oder Thoren Jes. 45, 1; eingeschlossen werden, von Personen 4 M. 12, 14. 15. 1 Sam. 23, 7. *Reflex.* sich einschliessen Ez. 3, 24.

Pi. סִגַּר eig. Einen in die Hände eines Andern beschliessen (συγκλείειν), sodass er in dessen Gewalt ist, dah. überliefern, übergeben, preisgeben 1 Sam. 17, 46. 24, 19. 26, 8. 2 Sam. 18, 28. *Pu.* verschlossen sein Jes. 24, 10. Jer. 13, 19.

Hiph. 1) verschliessen, z. B. das Haus 3 M. 14, 38, einschliessen, eine Person 3 M. 13, 4. 5. 11. 2) überliefern, ausliefern Obad. 14, mit אֶל 5 M. 23, 16 und בְּיַד 1 Sam. 23, 11. Ps. 31, 9. Klagel. 2, 7; preisgeben 5 M. 32, 30. Amos 6, 8. Mit לְ Ps. 78, 48.

Derivate: סְגוֹר, סוּגַר, מַסְגֵּר, מִסְגֶּרֶת und סַגְרִיר.

סְגַר *chald.* verschliessen Dan. 6, 23.

סַגְרִיר *m.* heftiger Regen Spr. 27, 15. Aram. סַגְרִיר, ܣܓܪܝܪܐ; sam. אַסְגָּר. Stw. סגר schliessen, sodass Regenguss gemeint ist, der in dichten, gleichsam geschlossenen Strömen sich ergiesst, vgl. اِنْسَجَرَ in ununterbrochener Reihe hinter einander hergehen (Delitzsch, Spr. 442).

סַד (von סדד) *m.* Block, *nervus* (aram. ܣܕܐ, סַדְנָא) s. v. a. מַהְפֶּכֶת, ein Holz, in welches die Füsse des Gefangenen eingeschlossen wurden (ξύλον Act. 16, 24, ποδοστράβη, ποδοκάκη) Hi. 13, 27. 33, 11.

סדד* سَدَّ (Wz. סד, woher auch סדם u. viell. סדן) verstopfen, verschliessen. Davon סַד Block.

סדם*, arab. سدم (Wz. סד, s. zu סדד) verschliessen, verstopfen. Davon

סְדֹם (n. Dietrich eig. Umschliessung, dah. umschlossener, verrammelter Ort, vgl. arab. أُطُمٌ Schloss, Burg, von أَطَمَ, אטם verschliessen) *N. pr.* Sodom, die südlichste (1 M. 19, 20) der 4 Städte im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken 1 M. 18, 20. Jes. 1, 9. Der Name haftet heute noch an dem 2½ St. langen, merkwürdigen Salzfelsenrücken am SWEnde des todten Meeres, dem *Gebel* oder *Hashm Usdum*, Robinson Pal. II, 435. III, 15. 23 ff. — *Sodomstrauben* 5 M. 32, 32 werden als Bild einer sittlich ent-

arteten Handlungsweise gebraucht; *Sodomsrichter* von ungerechten, sittlich verderbten Richtern Jes. 1, 10. *LXX.* Σόδομα. *Vulg. Sodoma.*

סָדִין *m.* leinenes Unterkleid, eine Art Hemd, welches auf den blossen Leib unter die übrigen Kleider gezogen wird Richt. 14, 12. 13. Jes. 3, 23. Spr. 31, 24. *LXX.* σινδών. (Syr. ܣܶܕܢܳܐ, im N. T. für σουδάριον Luc. 19, 20, λέντιον *linteum* Joh. 13, 4). — Der Zusammenstellung des Wortes mit dem arab. سُنْدُس d. i. Sindu(Hindu-) zeug ist vorzuziehen die semitische Ableitung von:

סדן* arab. سدن (سدل) herabhängen lassen, herunterlassen, um sich zu bedecken oder zu verschleiern. Eig. wohl einfach bedecken (Wz. wohl סד, s. zu סדר), vgl. سَدَن, سَدِين, سَدَان Hülle, Decke.

סדר*, chald. סַדַּר s. v. a. das hebr. עָרַךְ reihen, ordnen. Davon שְׂדֵרָה, מִסְדְּרוֹן und

סֵדֶר *m.* Reihe, *pl.* Reihen, für Ordnung Hiob 10, 22 (syr. ܣܶܕܪܳܐ dass.).

סהר* s. v. a. סחר umgeben, umschliessen, umkreisen, dah. rund sein, ar. سهر umkreisen. Talmud. סְהַר Mauer, Zaun. Davon

סַהַר *m.* Rundung, nur HL. 7, 3: אַגַּן הַסַּהַר *Becken der Rundung*, für: wohlgerundetes Becken. Vgl. syr. ܣܰܗܪܳܐ, hebr. שַׂהֲרוֹן Mond. Ferner

סֹהַר *m.* Einschliessung, Umschliessung. Dah. בֵּית הַסֹּהַר Haus der Einschliessung, d. i. Gefängniss (vgl. בֵּית כֶּלֶא), oder besser: Haus der Umschliessung, d. i. mit Wall oder Mauer umgebene Veste, Zwinger 1 M. 39, 20—23. 40, 3. 5. Der Sam. Text liest סחר, um letzteren Sinn näher zu legen (vgl. syr. ܣܚܪܬܳܐ).

סוֹא *N. pr.* eines ägyptischen Königs, eines Zeitgenossen des Hosea in Israël (2 Kön. 17, 4), assyr. *Sib'i*, entweder der *Sevechus* des Manetho, der Vorgänger des Tirhaka, ägypt. *Sabataka*, der zweite König der (25ten) äthiop. Dynastie (so Brugsch), oder dessen Vater *Sabaka* (Duncker u. A.). Noch anders Stade (nach Schrader), *de Is. vatic. aeth.* 54 f.

סוּג (einmal שׂוּג 2 Sam. 1, 22; Wz. סג, s. zu סכך) eig. absondern, trennen, wovon סִיג die Schlacke (Absonderung); dah. 1) sich abtrennen, zurückweichen, bes. von Gott, mit מִן Ps. 80, 19, *absol.* 53, 4. Part pass. Spr. 14, 14 סוּג לֵב *einer dessen Herz* (von Gott) *abgewichen ist*, abtrünnig ist (vgl. Olsh. § 245, a). 2) umzäunen (wie aram. ܣܰܝܶܓ, סַיֵּג, hebr. שׂוּךְ, שׂכך, s. zu סכך) HL. 7, 3: סוּגָה בַּשּׁוֹשַׁנִּים *mit Lilien umzäunt.*

Niph. נָסוֹג *impf.* יִסּוֹג dass. gew. mit אָחוֹר. Jes. 50, 5. Ps. 35, 4: יִסֹּגוּ אָחוֹר וְיַחְפְּרוּ *sie mögen zurückweichen und beschämt werden.* 40, 15. 70. 3. 129, 5. Jes. 42, 17. Jer. 46, 5. Insbes., wie in Kal, abtrünnig werden von Gott, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָה Zeph. 1, 6, ohne Zusatz Ps. 44, 19. 78, 57. *Inf. abs.* נָסוֹג Jes. 59, 13. *Impf.* einmal יִסַּג Mich. 2, 6 (wie von סגג).

Hiph. הִסִּיג (wie הֵנִיחַ von נוּחַ) 1) wegrücken, fortschaffen Mich. 6, 14. 2) verrücken (die Grenze) 5 M. 19, 14. Hosea 5, 10 und mit שׂ, יַשִּׂיגוּ Hiob 24, 2. *Hoph.* הֻסַּג zurückgedrängt werden Jes. 59, 14.

סוּג nur Ez. 22, 18 Kt. Schlacke, Keri סִיג, s. d.

סוּגַר (n. d. aram. Form קוּדַשׁ = קֹדֶשׁ) *m.* Kerker, Käfig (des Löwen) Ez. 19, 9. Vulg. *cavea.* Stw. סָגַר.

סוֹד *m.* abgekürzt aus יְסוֹד, arab. وِساد eig. das Zusammengedrängtsein zum Zweck vertraulicher Besprechung (vgl. יָסַד *Ni.*), dah. 1) Kreis Zusammensitzender, es sei zum Gespräch, oder zur Berathung. Jer. 6, 11: סוֹד בַּחוּרִים *Kreis der Jünglinge.* 15, 17: סוֹד מְשַׂחֲקִים *Kreis der Spötter.* Ez. 13, 9. Ps. 64, 3. 89, 8. 111, 1. Hi. 15, 8. Jer. 23, 18. Daher 2) gemeinsame Berathung Spr. 15, 22: בְּאֵין סוֹד *ohne Berathschlagung.* Gegensatz: בְּרֹב יוֹעֲצִים Ps. 83, 4. 3) trauliches Gespräch, vertrauter Umgang Ps. 55, 15. Hiob 19, 19: מְתֵי סוֹדִי *meine Vertrauten.* Spr. 3, 32.

Hi. 29, 4. 4) Geheimniss Ps. 25, 14, dah.: גִּלָּה סוֹד, גָּלָה סוֹד ein Geheimniss ausplaudern Spr. 11, 13. 20, 19. 25, 9. Amos 3, 7 (Sam. ist סוֹד Inneres, Herz).

סוֹדִי (Vertrauter) *N. pr. m.* 4 M. 13, 10.

סוה* umhüllen, woven מַסְוֶה Schleier u. סוּת Kleid; s. Thes. p. 941. Tuch zu Gen. 49, 11.

סוח* s. v. a. סָחָה abkehren. Dav. סוּחָה und die *N. pr.* סוּחַ und סִיחוֹן.

סוּחַ *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

סוּחָה *f.* s. v. a. סְחִי Auskehricht, Unrath, Jes. 5, 25: כַּסּוּחָה *LXX.* ὡς κοπρία. *Vulg. quasi stercus. Chald.* כְּסָחִיתָא. And. nehmen das כ als radical, von כָּסַח in der Bed. von كسح abkehren und erklären כְּסוּחָה: Kehricht. Aber die passive Bed. dieser Nominalform ist nicht nachweisbar. Wetzstein (in Delitzsch' Jes. 2. A. 704) nimmt ein כְּסוּחַ in d. Bed. *verstümmelt* an (von einem כָּסַח od. כָּסֹחַ) n. d. F. שְׁכּוּל von שָׁכֹל. Aber das vergleichende כְּ ist a. a. O. schwerlich zu entbehren.

סוט* wohl s. v. a. שׂוּט und שָׂטָה abweichen. Davon

סוֹטַי *N. pr. m.* Esra 2, 55 (סֹטַי). Neh. 7, 57.

סוּךְ s. v. a. נָסַךְ *no. I;* eig. giessen, ausgiessen, spec. das Salböl, dah. salben, immer von der mit dem Waschen verbundenen Salbung des Körpers, nicht vom Salben eines Königs u. dgl., dah. von מָשַׁח verschieden 2 Chr. 28, 15. Ez. 16, 9. *Reflex.* sich salben Ruth 3, 3. Dan. 10, 3, mit dem *Acc.* der Salbe (vgl. מָשַׁח Amos 6, 6). 5 M. 28, 40: וְשֶׁמֶן לֹא תָסוּךְ *aber mit Oel wirst du dich nicht salben.* Micha 6, 15. 2 Sam. 14, 2.

Hiph. sich salben 2 Sam. 12, 20. Das Part. מֵסִיךְ gehört der Bedeutung nach zu סָכַךְ für מֵסַךְ.

Derivat: אָסוּךְ.

סוּמְפֹּנְיָה *f. chald.* Dan. 3, 5. 10. 15, wofür V. 10 Kt. (mit ausgeworfenem *Mem*) סִיפֹּנְיָא, das griechische συμφωνία Sackpfeife, Doppelflöte, noch jetzt in Kleinasien und Italien *Sambonja, Zampogna.* Vgl. *Serv.* zu *Aen. XI,* 27. *Isidor. Orig. III,* 21 *extr.* Syr. ܨܦܘܢܝܐ. Der hebr. Uebers. passend: עוּגָב. Das archäol. Werk *Schilte Haggibborim* (*Ugolini thes. Vol. XXXII*) beschreibt die *Samponja* als eine Sackpfeife, bestehend aus 2 durch einen ledernen Sack gesteckten Flöten von schreiendem Tone, also eine Art Dudelsack.

סְוֵנֵה *N. pr.* Syene, die südlichste Grenzstadt Aegyptens, durch welche man den Wendekreis des Krebses zog, in den Inschrr. *Sun,* bei den Kopten *Suan,* heute *Assuan* (أَسْوَان) Ez. 29, 10. 30, 6. An beiden Stellen steht es als *Acc.:* nach Syene. S. Brugsch, Geogr. Inschrr. I, 155. Reiseber. aus Aeg. 247.

I. **סוס***, arab. ساس lenken, richten, abrichten. Vgl. سَائِس Pferdeknecht. Davon

סוּס *m.* Ross 1 M. 47, 17 u. o. Aram. סוּסָא, ܣܘܣܝܐ.

II. **סוס***, n. Delitzsch s. v. a. شاش, wovon شَوْشَاة beweglich, hurtig, schnell. Davon

סוּס *m.* Schwalbe Jes. 38, 14. Jer. 8, 7 (Keri סִיס). So *LXX. Theod. Hieron.* S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 605.

סוּסָה *f.* HL. 1, 9 weibl. Ross. *LXX.* ἡ ἵππος d. i. Stute und Reiterei (wonach Vulg. *equitatus*).

סוּסִי (Reiter) *N. pr. m.* 4 M. 13, 11.

סוע*, im Chald. versammeln. Davon *N. pr.* סִיעָהָ.

סוּף, aram. ܣܳܦ, סוּף (Wz. סַף, s. zu סָפַף). 1) wegraffen s. v. a. אָסַף. Dah. סוּפָה. — 2) ein Ende machen (s. *Hiph.*), aber in Kal. *intr.* aufhören, ein Ende nehmen Jes. 66, 17. Esth. 9, 28. Hierhin gehört auch סָפוּ Ps. 73, 19 und וְסָפוּ Amos 3, 15 (*Milra* wegen des *Waw consecut.*).

Hiph. wegraffen, einer Sache ein Ende machen Zeph. 1, 2. 3. Jer. 8, 13: אָסֹף אֲסִיפֵם *ich werde ihnen ein Ende*

machen. Zur Verstärkung des Verbalbegriffes ist der *Inf. abs.* von אָסֹף hinzugefügt (vgl. Jes. 28, 28), s. Böttcher § 988, 1.

Derivate: סוּף, סוּפָה.

סוּף *chald.* zu Ende gehn, von dem Erfülltwerden einer Weissagung Dan. 4, 30 (vgl. כָּלָה Kal *no.* 2).

Aph. einer Sache ein Ende machen Dan. 2, 44.

סוּף *m.* 1) Seegras, Tang. So sicher Jon. 2, 6. 2) Süsswasserschilf 2 M. 2, 3. 5. Jes. 19, 6. Das *Schilfmeer*, יַם־סוּף Ps. 106, 7 ff. 136, 13., d. h. das rothe Meer (nicht blos der Meerbusen von Suez) hat seinen Namen wahrsch. von letzterem (s. Fresnel und Rödiger in ZDMG. III, 371 f). Das Wort selbst ist wohl sicher ägyptisch, aber weder mit *sippe* Tang, noch mit *sēbe* Schilf, sondern mit *tufi* Papyrus zu combiniren (s. Brugsch in Aeg. Ztschr. 1875, S. 7). 3) *N. pr.* einer Oertlichkeit, nur 5 M. 1, 1.

סוֹף *m.* Ende, aramaisirendes Wort für das ältere und gewöhnliche קֵץ Koh. 3, 11. 7, 2. 12, 13. 2 Chr. 20, 16. Vom Ende des Zugs, *extremum agmen* Joël 2, 20. Stw. סוּף.

סוֹף *emphat.* סוֹפָא *chald.* dass. Dan. 4, 8. 19. 6, 27. 7, 28.

סוּפָה (von סוּף) *f.* raffender Sturmwind, Windsbraut Hiob 21, 18. 27, 20. 37, 9. Spr. 10, 25. Jes. 17, 13. Mit dem ה *parag.* סוּפָתָה Hos. 8, 7.

סוּר (Wz. סר, s. zu סרר) *impf.* יָסוּר, *consec.* וַיָּסַר 1) weichen, abweichen, eig. vom Wege, den Weg verlassen, mit מִן 2 M. 32, 8, מֵעַל 4 M. 12, 10. 14, 9. Insbes. *a*) abweichen von Gott und dessen Wegen, mit מִן Jer. 17, 5, מֵעַל Ez. 6, 9, מֵאַחֲרֵי 1 Sam. 12, 20. 2 Kön. 10, 29, בְּ (eig. abweichen und sich *gegen* ihn wenden) Hos. 7, 14. Absolut s. v. a. abfallen, entarten Ps. 14, 3. Jer. 5, 23. 5 M. 11, 16. Dan. 9, 11. Umgekehrt sagt man *b*) Gott weicht von jem., d. i. verlässt ihn, mit מִן 1 Sam. 28, 15. 16. Richt. 16, 20, ebenso vom Geiste Gottes 1 Sam. 16, 14, der Stärke Richt. 16, 17, der Herrschaft 1 M. 49, 10. Spr. 11, 22: *ein schönes Weib* סָרַת טָעַם *von der der Verstand gewichen ist*, ohne Verstand. *c*) abweichen, vom Gesetze mit מִן 5 M. 17, 20. 28, 14, d. Acc. (das Gesetz übertreten) 2 Chr. 8, 15; vom Bösen Hiob 1, 1. *d*) weichen *pass.* für: entfernt werden. 1 Kön. 15, 14: וְהַבָּמוֹת לֹא־סָרוּ *und die Cultushöhen wurden nicht entfernt.* 22, 44. 2 Kön. 12, 4. 14, 4. 15, 4, vgl. Hiob 15, 30: יָסוּר בְּרוּחַ פִּיו *er wird weggerafft durch seines Mundes Hauch. e*) f. vorübergehn, vorübersein. 1 Sam. 15, 32: *vorüber ist die Bitterkeit des Todes.* Hos. 4, 18. — Hiob 15, 30: לֹא־יָסוּר מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er entgeht nicht der Finsterniss*, d. i. dem Unglück. Spr. 13, 14. 14, 27.

2) (vom Wege abbiegend) hinzutreten zu etwas 2 M. 3, 3. אָסֻרָה־נָּא וְאֶרְאֶה *ich will doch hinzutreten und sehen.* V. 4. Ruth 4, 1. 1 Kön. 20, 39, mit עַל 22, 32. Mit אֶל: einkehren bei jem. 1 M. 19, 2. 3. Richt. 4, 18, *absol.* Zutritt haben. 1 Sam. 22, 14: וְסָר אֶל־מִשְׁמַעְתֶּךָ *und* (*wer hat, wie er*) *Zutritt zu deiner geheimen Audienz?* — Jes. 49, 21 und Jer. 17, 13 (Kt. סוּרַי *die sich von mir entfernt haben*) ist סוּר ein ähnliches halbpassives Part., wie סוּג Spr. 14, 14 (vgl. Olsh. § 245, a).

Hiph. הֵסִיר *impf.* יָסִיר, *consec.* וַיָּסַר (wie Kal) 1) machen, dass jemand oder etwas weiche, abweiche 5 M. 7, 4. Daher *a*) abnehmen, z. B. den Ring vom Finger 1 M. 41, 42, den Kopf (daher hinrichten lassen) 1 Sam. 17, 46. 2 Sam. 5, 6. 16, 9. *b*) ablegen von Kleidern 1 M. 38, 14. *c*) wegnehmen, wegschaffen, entfernen, z. B. die Götzenaltäre 2 Kön. 18, 4, die Todtenbeschwörer 1 Sam. 28, 3, den Fluch Jos. 7, 13, die Worte zurücknehmen Jes. 31, 2. 2) mit אֵלָיו zu sich bringen lassen, gleichs. bei sich einkehren lassen 2 Sam. 6, 10. *Hoph.* הוּסַר pass. 3 M. 4, 31. Dan. 12, 11.

Pil. סוֹרֵר s. v. a. *Hiph.* machen, dass abweicht, nur Klagel. 3, 11.

Derivv.: סָרָה, סוּר, יָסוּר *N. pr.* סִרָה.

סוּר 1) wilde, entartete Ranke (des Weinstocks). Vgl. סוּר *no.* 1, *a*, und

סִיג Abgang, Schlacke (von סוּג). Jer. 2, 21: סוּרֵי הַגֶּפֶן נָכְרִיָּה Ranken eines fremden Weinstocks. 2) Name eines Tempelthores, nur 2 Kön. 11, 6. In der Parallelstelle 2 Chr. 23, 5 steht: שַׁעַר הַיְסוֹד Thor des Grundes.

סוּת in Kal ungebr. Viell. erregt sein, vgl. ساتَ eilen, *incitatum esse.*

Hiph. הֵסִית, auch הִסִּית Jer. 38, 22, *impf.* יָסִית, auch יַסִּית, *part.* מֵסִית (wie יָלִין, von לוּן) 1) anreizen, verlocken, verführen zu etwas Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. 2 Chron. 18, 2, insbes. zu etwas Bösem verführen Jes. 36, 18. Jer. 38, 22. 5 M. 13, 7. 1 Kön. 21, 25. Hiob 36, 18. Mit בְּ der Person: gegen jem. reizen, aufbringen 1 Sam. 26, 19. Hiob 2, 3. Jer. 43, 3. — 2) Mit מִן weglocken, abbringen von Jemand 2 Chr. 18, 31, herausbringen, befreien aus einem Unglück Hiob 36, 16.

סוּת (für סְוּת von סָוָה) *m.* Kleid, nur 1 M. 49, 11. Parall. לְבֻשׁ. *LXX.* περιβολή. *Vulg. pallium.*

סָחַב (Wz. סח, wovon auch סחה, סחף, סוח, סחר) m. d. GB. stossen, wegstossen 1) zerren, herumzerren, z. B. einen todten Körper 2 Sam. 17, 13. Jer. 15, 3: (Ich will senden) אֶת־הַכְּלָבִים לִסְחֹב *die Hunde,* (sie) *herumzuzerren.* 22, 19. 49, 20 (arab. سحب ziehen, schleppen, z. B. ein Kleid, an der Erde herum). Dah. 2) zerreissen; davon

סְחָבָה* *f.* eig. das Zerreissen, dah. בְּלוֹיֵ הַסְּחָבוֹת zerrissene Lumpen Jer. 38, 11. 12.

סָחָה (Wz. סח, s. zu סחב) abkehren. Nur in *Pi.* Ez. 26, 4. Arab. سحا dass., auch: abkratzen, abschälen. Syr. ܡܣܚܝܬܐ Besen. Chald. סְחָה waschen. Davon

סְחִי *m.* Auskehricht, Unrath, trop. etwas Verächtliches Klagel. 3, 45. Vgl. chald. סְחִיתָא Koth, Mist.

סָחִישׁ 2 Kön. 19, 29, wofür in der Parallelstelle Jes. 37, 30 שָׁחִיס (w. m. n.) das, was im dritten Jahre nach der Saat noch von selbst hervorkommt. Vgl. סָפִיחַ. *LXX.* im B. der Könige: αὐτόματα. *Aqu.* und *Theod.* bei Jes. αὐτοφυῆ. Für die Sache vgl. Strabo *XI.* 4, § 3. S. 502 *Casaub.*

סָחַף (Wz. סח, s. zu סחב) 1) wie das arab. سحف abscheren, abkehren, daher von einem alles wegraffenden, fortschwemmenden Regen (ar. سَحِيفَة) Spr. 28, 3. 2) wie im Syr. niederwerfen, zu Boden stürzen. S. *Niph.*

Niph. prosterni Jer. 46, 15.

סָחַר (Wz. סח, s. zu סחב) eig. hin und her gestossen werden, sich hin und her bewegen, dah. 1) umhergehn, umherziehn (im Chald. s. v. a. סָבַב) Jer. 14, 18. Mit dem *Acc.* (ein Land) durchziehn 1 M. 34, 10. 21. Insbes. in Handelsgeschäften, um einzukaufen oder zu verkaufen, ἐμπορεύεσθαι. 1 M. 42, 34: וְאֶת־הָאָרֶץ תִּסְחָרוּ *und ihr möget das Land durchziehn.* Daher Part. סֹחֵר reisender Handelsmann, ἔμπορος 1 M. 23, 16. 37, 38. סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ die Kaufleute des Königs, die dieser herumschickte, um einzukaufen 1 Kön. 10, 28. 2 Chr. 1, 16; vom Seefahrer Spr. 31, 14. Jes. 23, 2. Noch allgemeiner Jes. 47, 15: סֹחֲרַיִךְ *mit denen du Handelsverkehr gehabt hast. Fem.* סֹחֶרֶת Händlerin, die Verkehr treibt mit jem. Ez. 27, 12. 16. 18. — Im Aram. bed. סְחַר als Bettler herumziehen. Für „handeln" haben Aramäer und Araber תְּגַר, تَجَر, ein Secundärst. aus أجر, VIII. إِتَّجَرَ, s. zum Buchst. ת. 2) umgeben (vgl. סְחַר), wovon סֹחֵרָה.

Pilp. סְחַרְחַר wiederholt stossen (vom Herzen), heftig pochen. Ps. 38, 11.

Derivate: die 4 folgenden u. מִסְחָר.

סַחַר *cstr.* סְחַר (n. d. F. זֶרַע, נֶטַע), m. *Suff.* סַחְרָהּ *m.* 1) Erwerb (activisch) Spr. 3, 14: טוֹב סַחְרָהּ מִסְּחַר־כָּסֶף *ihr* (der Weisheit) *Erwerb ist besser als Silber,* d. h. sie zu erwerben ist besser als Silber zu erwerben. 31, 18. 2) Erwerb durch Handel, Gewinn (= das Erworbene) Jes. 23, 18. Jes. 45, 14: סְחַר כּוּשׁ *Aethiopiens Gewinn* (den es erzielt). 3) Erwerbsquelle, Erwerbsort, Markt Jes. 23, 3.

סְחֹרָה* *f.* Handelsverkehr, *concret* Händler. Ez. 27, 15: סְחֹרַת יָדֵךְ s. v. a. סֹחֲרֵי יָדֵךְ V. 21 die Händler, die du an der Hand hast.

סֹחֵרָה *f.* Schild, nur Ps. 91, 4. Vom Stw. סחר umgeben; vgl. ܣܚܪܬܐ Thurm, Burg, und סֹחֵר.

סֹחָרֶת *f.* eine Masse, die neben Marmorarten zum Auslegen eines Paviments genannt wird Esth. 1, 6. Vielleicht schwarzer Marmor, vgl. syr. ܫܚܘܪܬܐ *lapis niger tinctorius* (mit ש für ס), oder bunter Marmor, mit *schild*artigen Flecken.

סחש* s. סָחִישׁ.

סֵטִים *pl.* s. v. a. שֵׂטִים Vergehungen, Sünden Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט s. v. a. שָׂטָה abweichen, sündigen.

סִיג (von סוג) *m.* Ez. 22, 18 Keri (Kt. סוּג) und Pl. סִיגִים oder סִגִים (aber nicht סִגְּרִים, s. Baer's Jesaia zu 1, 22) eig. *recedanea*, Abgang, 1) Schlacke. Spr. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *sondere die Schlacke vom Silber.* 26, 23: כֶּסֶף סִיגִים *Schlacken-Silber*, d. h. noch nicht gereinigtes Silber. 2) das unedlere Metall, welches dem edleren ursprünglich beigemischt ist und durch Schmelzung geschieden werden muss (s. בְּדִיל) Ez. 22, 18. 19. Jes. 1, 22. 25.

סִיוָן *m.* Esth. 8, 9 der dritte Monat des hebräischen Jahres, vom Neumonde des Juni bis zu dem des Juli. Das Wort ist semitischen Ursprungs (assyr.: *śivanu*) u. bed. den glänzenden Monat (vom Glanz der Sommersonne), vgl. זִיו.

סִיחֹן und **סִיחוֹן** (*verrens, prosternens*, von סוּחַ = סָחָה; Wetzstein vergleicht شيحان, den Namen eines hohen Kegels im N. des Drusengebirges) *n. pr.* König der Amoriter zu Hesbon 4 M. 21, 21. 23. 28. Ps. 135, 11, daher *Stadt Sihon's* für Hesbon 4 M. 21, 28. Auch Jer. 48, 45 ist סִיחוֹן nicht Stadtname.

סין* wahrsch. weich, schlammig sein, vgl. aram. סִיָּן, ܣܝܢܐ Lehm, Thon. Davon:

סִין (eig. Koth) *N. pr.* 1) Pelusium (von πηλός, Kothstadt), die östliche Grenzstadt von Aegypten, in Sümpfen gelegen, jetzt mit der ganzen Gegend vom eingedrungenen Meere überschwemmt Ez. 30, 15. 16. Im Arab. heisst sie *Ṭîne*, طينة (Sumpf), aber auch *Farame* (letzteres wahrscheinl. aus dem ägypt. *f-er-omi* Kothort). S. *Champollion l'Égypte II*, 82 ff. 2) die Wüste Sin, zwischen Elim u. dem Berg Sinai 2 M. 16, 1. 17, 1. 4 M. 33, 12. Entweder die wüste Küstenebene *el-Kâ'a*, in deren Mitte heute die Hafenstadt *Ṭôr* liegt, oder die steinigte Einöde um das *Wadi Maghâra*, s. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 141 ff.

סִינַי (nicht: der dem *Śin* Mondgott geweihte, eher: der Zackige, besser mit Ewald und Ebers als *Adj. relat.* von סִין: Berg der Wüste Sin) *N. pr. Sinai*, der Berg der Gesetzgebung, auf der jetzt sogen. sinait. Halbinsel des rothen Meeres, oft vollständig הַר סִינַי 2 M. 16, 1. 19, 11 ff. 24, 16. 34, 4. 29. 32. 3 M. 25, 1. 26, 46. 27, 34. *LXX.* Σινά. Arab. *Sînâ, Sainâ, Sînîn.* Die Einen identificiren ihn mit dem imposanten *Ǵebel Serbâl*, die Andern, der Mönchstradition folgend, mit der weiter südlich gelegenen *Gebel Mûsa*-Gruppe. Als die Ebene, wo Israël am Sinai lagerte, kann im letzteren Falle nur die im N. des *Ǵebel Mûsa* (جبل موسى *Mosesberg*) gelegene Ebene *er-Râha* angesehen werden: die *Wüste Sinai*, מִדְבַּר סִינַי 2 M. 19, 1. 2. 3 M. 7, 38. 4 M. 1, 1. 19. 9, 1. S. zur Streitfrage die treffliche Abhandlung von Ebers in: Von Gosen nach Sinai 380 ff. Neuerdings hat Charles Beke den Sinai im O. der Arabah, im nordwestlichen Theile der arabischen Halbinsel, gesucht, und zwar in dem 5000′ hohen ausgestorbenen Vulkane *Gebel en-Nûr* in der حرّة الرّجلاء.

סִינִי *Nom. gent.* 1) ein Volk in der Gegend des Libanon 1 M. 10, 17. 1 Chr. 1, 15. Strabo (*XVI*, 2, § 18. S. 756 *Casaub.*) nennt dort eine Stadt *Sinna*, bei *Hieronymus* (*Quaest. hebr. in Genesin*) *civitas Sini*, nach Breitenbach's Reise (1486 *fol.*) S. 47 ein Flecken

Syn. S. *Michaëlis Spicileg. Geogr. ext. T. II.* S. 27.

2) אֶרֶץ סִינִים Jes. 49, 12 ein von Palästina sehr entferntes, im äussersten Osten der Erde zu suchendes Land, sehr wahrscheinl. China, arab. صين, syr. ܨܝܢ. Die bisherige Annahme, dass der Name סִין in Zusammenhang stehe mit dem der beiden chinesischen Feudalstaaten *Thsîn* und *Tsín* wurde neuerdings durch Victor v. Strauss (in Delitzsch' Jes. 2. A. 712 ff) beanstandet, welcher den Ursprung des Namens aus dem Chines. selbst nachweisen zu können glaubt. Hitzig identificirt (Heidelb. Jahrbb. 1872, 788) סִין mit *Sivnikh* (armenisch) am Araxes.

סִיס Schwalbe Jer. 8, 7 Keri (Kt. סוּס).

סִיסְרָא (nach Dietrich etwa Schlachtreihe oder Anführer, *ταγός*, vgl. syr. ܛܣܩܐ *τάξις, τάγμα* für סרסרתא [Olsh. § 189, b] von סוּר im Sinne von שׂוּרָה Reihe, سورة eine Reihe Steine, vgl. سَرَر Streifen, Linien, سَرَد *series*) *N. pr. m.* 1) Feldherr des canaanitischen Königs Jabin Richt. 4, 2 ff. Ps. 83, 10. 2) Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

סִיעָא *N. pr. m.* (Versammlung, wie im Aram.) Neh. 7, 47, wofür סִיעֲהָא (wahrsch. aus zwei Lesarten סיעא und סיעה entstanden, vgl. נְפִישְׁסִים) Esr. 2, 44.

סִיפֹּנְיָה Dan. 3, 10 Kt. für סוּמְפֹּנְיָה w. m. n.

סיר* Stw. zu סִיר *Dorn* u. *Topf*, dessen GB. noch nicht nachgewiesen worden ist. Gesen. verglich سار *efferbuit* und hebr. שׂאר, שאר *aufwallen, gähren.* Dietr. verglich mit סִיר Dorn das ar. سرسور Spitze, سرسر schärfen und mit סִיר Topf das ar. أَسَرّ hohl (vgl. ܩܡܛܪܐ *urna* mit נקר), und nahm als GB. stechen, ausstechen an.

סִיר *comm.* (Jer. 1, 13. Ez. 24, 6) 1) Kochtopf, Topf Ez. 11, 3. 7. סִיר הַבָּשָׂר der Fleischtopf 2 M. 16, 3. Koh. 7, 6: כְּקוֹל הַסִּירִים תַּחַת הַסִּיר *wie das Knistern der Dornen unter dem Topfe* (vgl. Ps. 58, 10). Ps. 60, 10: סִיר רַחְצִי *mein Waschbecken.* Pl. סִירוֹת 2 M. 38, 3. 1 Kön. 7, 45.

2) Pl. סִירִים Dornen, *a*) vom lebendigen u. trocknen Strauch Jes. 34, 13. Koh. 7, 6, von der Dornenhecke Hos. 2, 8. *Poët.* stehn Dornen auch für feindselige, gottlose Menschen Nah. 1, 10 (s. עַד), vgl. Mich. 7, 4. Ez. 2, 6. *b*) Von der Aehnlichkeit: *Haken, Angel* (vgl. חוֹחַ). Plur. ־וֹת Amos 4, 2.

סָךְ *m.* eig. Walddickicht, s. v. a. סֹךְ, סֻכָּה, daher poët. von einer dichtgedrängten Volksmenge Ps. 42, 5 (vgl. Jes. 10, 18. 19. 34).

סֹךְ (von סָכַךְ) mit *Suff.* סֻכּוֹ, einmal סוּכּוֹ Ps. 76, 3 *m.* 1) Hütte, Laubhütte Ps. 27, 5, dah. Zelt, Wohnung Ps. 76, 3. 2) Dickicht, als Lager des Löwen Ps. 10, 9. Jer. 25, 38.

סכה* s. v. a. שָׂכָה ansehen.
Derivat: *N. pr.* יִסְכָּה.

סֻכָּה (von סֹךְ) *f.* 1) Dickicht, als Lager des Löwen Hiob 38, 40. 2) Hütte, Laube, Schirmdach zum Schutze gegen die Sonne 1 M. 33, 17. Jon. 4, 5. Jes. 4, 6. חַג הַסֻּכּוֹת das Laubhüttenfest 3 M. 23, 34. 5 M. 16, 13. — Amos 9, 11: סֻכַּת דָּוִיד הַנֹּפֶלֶת *die im Verfall begriffene Hütte Davids* (Bezeichnung des heruntergekommenen Zustandes des Hauses D. und des südl. Reiches). — Ueberhaupt Obdach, Wohnung Ps. 31, 21. Hiob 36, 29: *das Krachen seiner* (Gottes) *Wohnung.* Ps. 18, 12.

סֻכּוֹת (Hütten) *N. pr.* 1) Stadt im St. Gad (im Ostjordanland) Jos. 13, 27. Richt. 8, 5. Ihre Lage ist unbekannt. Jedenfalls ist S. südlich vom Jabbok zu suchen. Ueber den Ursprung des Namens s. 1 M. 33, 17. Unter dem „Thal von S.“ Ps. 60, 8. 108, 8 ist das Jordanthal in der Nähe von S. gemeint. — 2) Stadt im Westjordanland, in der Nähe von צָרְתָן (d. i. *Karn Ṣarṭabe*), 1 Kön. 7, 46; die heutigen Ruinen *Sâkût* (سَاكُوت) südlich von Beisân, s. Guérin, *Samarie* I, 269 ff. — 3) der erste Lagerplatz der Israëliten bei ihrem Auszuge aus Aegypten 2 M. 12, 37. 13, 20. 4 M. 33, 5. S. Köhler, Lehrb. der bibl. Gesch. I, 210 f. — 4) סֻכּוֹת בְּנוֹת *Hütten der Töchter* 2 Kön. 17, 30 Gegenstände abgöttischer Ver-

ehrung der Babylonier, die man in den בֵּית בָּמוֹת aufstellte, wohl Embleme eines babylon. Götzen. Vgl. Thes. p. 952. Herzog's Theol. RE. XV, 253 ff. Rawlinson (*Hist. of the five great mon.* 2. *ed.* I, 134) nimmt eine Corruption des Namens aus dem der assyr.-babylon. Göttin *Zirbanit* an, was sehr unwahrscheinlich ist.

סִכּוּת *f.* nur Am. 5, 26, nach Gesen. u. den älteren Auslegern Hütte, heiliges Zelt (so auch *LXX.*, Symm., Vulg., Syr.; vgl. סֹךְ, סֻכָּה), welches die Israëliten in der Wüste mit herumgetragen hätten. Man dachte dann an tragbare Tempelchen zur Aufbewahrung der Götterbilder, wie solche nach Herod. II, 63 und Diod. Sic. I, 97 bei den Aegyptern (vgl. auch bei den Karthagern ebend. 20, 65) gebräuchlich waren. Aber unter סכות ist vielmehr, wie unter כִּיּוּן (s. d.), ein Beiname des assyr. Adar-Saturn (s. Stud. u. Kr. 1874, 324 ff) zu sehen, der schwerlich aus dem Semit. herzuleiten ist. Friedr. Delitzsch (in Smith' Assyr. Genes. 274) n. d. Akkadischen: „der welcher das Haupt abschlägt“, Beiname des Adar als Kriegsgotts (von *śak* Kopf, und *kut* abhauen, köpfen).

סֻכִּיִּים (Hüttenbewohner) *m. pl.* wahrsch. die äthiopischen Troglodyten, nur 2 Chr. 12, 3. *LXX.* und Vulg.: *Troglodytae.*

סָכַךְ, Wz. סך. Diese Wz. gehört zu einer grossen Familie verwandter Wzz., deren erster Laut ein Zischlaut (ז, ס, שׂ, שׁ), deren zweiter ein Gaumenlaut ist (ג, ך, ק), und welche sämmtlich die GB. des *Stechens, Schneidens, Spaltens* u. s. w. haben (vgl. die ähnlichen Wzz. mit umgekehrter Lautfolge גז, כס, קס u. s. w. unter גדד). Hierher gehören die Wzz. זך (s. zu זכך), סג, שׂג, סך, שׂך, שׁג, שׁך, שׁק (über die letzten drei s. zu שׁגג). Dass in den Wzz. סג (woher סוג, סגר, סגל), שׂג (woher שׂגשׂג, שׂוג I), סך (woher סכך, סכה, סכל, סכר, סכת, נסך II), שׂך (woher שׂכך, שׂכה, שׂכל, שׂכר? שׂוך) und שׂק (woher viell. שׂקר und שׁקד, s. d.), welche hier zusammenfassend betrachtet werden sollen, jene GB. enthalten ist, beweisen u. A. arab. شجّ spalten (vgl. weiter شعب, شجا, شجن, شجر), سكّ abschneiden, شقّ und شقا spalten; ferner Worte für *Dorn, Stachel* wie hebr. שֵׂךְ, chald. סִכָּא, ar. شَوْك, شِكَّة, für *Messer* u. a. schneidende oder stechende Instrumente, wie שַׂכִּין, سِكّين, سِكّة, شِكّة; ferner hebr. סוג und שׂוג eig. absondern, abtrennen (dah. zurückweichen). An diese letztere Bed. schliesst sich wohl an die in סוג, סכך, שׂוך, שׂגשׂג vorhandene Bed. versperren, umhegen u. s. w., wenn nicht die „Umzäunung“ eig. als „Dornhecke“ (vgl. שׂךְ neben שֵׂךְ und arab. شَاكَ mit Dornen [شَوَّكَ] verzäunen) oder als „Dickicht“ (s. unten unter *a*) gedacht und bezeichnet ist. Die GB. der Wzz. geht nun weiter in vielen Derivv. über — 1) in die Bed. des Flechtens (eig. ineinanderstecken, ganz wie bei חרם II), dah. hebr. סכך, נסך (نسج), שׂוֹכֵךְ flechten, weben, arab. شكل verflechten (s. zu שׂכל II). Aus der Bed. „flechten, verflechten“ ergiebt sich weiter *a*) die des *verflochten, dicht sein* (s. die Derivv. von סכך), *b*) *verwirren, wirr machen*, was theils auf Verschrobenheit, Dummheit übertragen wird (s. סכל), theils auf Tiefsinn, Weisheit (s. שׂכל), vgl. die treffende, von Delitzsch angezogene Analogie des arab. عَقْل Weisheit, Verstand i. Vgl. m. hebr. מְעֻקָּל verkehrt; *c*) „dicht sein“ geht über in *verstopfen, verschliessen* (welche Bed. aber auch von „überdecken“ ausgehen konnte, s. *d*) in arab. سكّ, hebr. סכר, סגל, סגר, dah. verstummen (סכת, سكت); vgl. noch zu שׂכר; *d*) „dicht machen“ wird endlich zu *decken* (in סכך, נסך, שׂכך; vgl. die arab. Wz. سج, welcher aber „decken“ als ursprüngl., nicht als abgeleitete Bed. zuzukommen scheint). — 2) von der Bed. „stechen“ geht die übertr. Bed. aus: etwas fixiren mit den Augen, dah. *sehen, schauen*, u. s. w. So סכה, שׂכה, שׂכל, aram. סְכָא, ܣܟܐ (hier bes. auf „hoffen“ übertr.). Hebr. שׂקר (chald. סקר) scheint wie syr. ܣܩܪ

schielen nahe legt unmittelb. auf die GB. „spalten" zurückgeführt werden zu müssen.

Kal 1) flechten, durchweben Ps. 139, 13: תְּסֻכֵּנִי בְּבֶטֶן אִמִּי *du durchwebst mich* (mit Knochen, Sehnen u. s. w.) *im Leibe meiner Mutter*.

2) *decken*, bedecken, beschirmen, wovon *part.* סֹכֵךְ das Schutzdach (gegen Waffen) Nah. 2, 6, סֻכָּה die Hütte, Laube, u. סֻכּוֹת Zelt, מָסָךְ Decke, מוּסָךְ bedeckter Gang. — Das Verbum steht mit dopp. *Acc.* Hiob 40, 22, mit לְ Ps. 140, 8: סַכֹּתָה לְרֹאשִׁי בְּיוֹם נָשֶׁק *du beschirmst mein Haupt am Tage der Waffen;* meist aber wie כָּסָה u. a. Verba des Deckens mit עַל 2 M. 40, 3. 1 Kön. 8, 7: וַיָּסֹכּוּ הַכְּרֻבִים עַל־הָאָרוֹן *und es bedeckten die Cherube die Lade*, eig. sie deckten über die Lade. 2 M. 25, 20. 37, 9, vgl. Ez. 28, 14. 16. *Intrans.* sich bedecken, sich bergen. Klagel. 3, 44: סַכֹּתָה בֶעָנָן *du birgst dich in Gewölk.* V. 43.

Hiph. הֵסֵךְ 1) umlegen, umschliessen Hi. 38, 8: וַיָּסֶךְ בִּדְלָתַיִם יָם *und wer umschloss* (eig. versperrte) *mit Thürflügeln* (v. 10 mit Thor und Riegel) *das Meer?* wie *talm.* סִכְּרָא Riegel v. סָכַר verstopfen, verschliessen. — mit בְּעַד Hiob 3, 23: dem Manne, dessen Weg erloschen, וַיָּסֶךְ אֱלוֹהַּ בַּעֲדוֹ *und den Gott umschlossen* (dem er den Weg überall versperrt hat). 2) bedecken, beschirmen, beschützen, mit עַל Ps. 5, 12, und לְ Ps. 91, 4. הֵסֵךְ רַגְלָיו 1 Sam. 24, 4. Richt. 3, 24 seine Füsse bedecken, nach den meisten Verss., Jos. Archäol. 6, 13 § 4 und den Talmudisten ein Euphemismus (לשון נקי) für: seine Nothdurft verrichten. Irrig deuten es Syr. zu 1 Sam. 24, Josephus (Archäol. 5, 4 § 2 gegen 6, 13 § 4) und noch J. D. Mich. Suppl. S. 1743 durch: schlafen, zu dessen Bezeichnung keine euphemistische Umschreibung nöthig gewesen wäre.

Hoph. bedeckt werden 2 M. 25, 29. 37, 16.

Pil. סִכְסֵךְ am wahrscheinlichsten: stacheln, aufregen, anreizen. Jes. 9, 10: וְאֶת־אֹיְבָיו יְסַכְסֵךְ *und seine Feinde reizte er auf.* 19, 2: *ich reize Aegypter gegen Aegypter*, vgl. Thes. p. 951 f. Andere (auch Ges. früher) erklären: waffnen, rüsten nach شَكَّ, was aber wohl *denom.* von شِكَّة ist.

Derivate: סַךְ, סֹךְ, סֻכָּה, סֻכִּיִּים, סֻכּוֹת, מָסָךְ, מוּסָךְ und

סֻכָּכָה (Dickicht) *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste Juda Jos. 15, 61.

סָכַל in Kal ungebr.; syr. und zab. ܣܟܠ *thöricht* sein, eig. verflechten, verflochten sein (Wz. סך, s. zu סכך); die Thorheit wird als Verwirrung der Gedanken bezeichnet. Völlig anderen Ursprungs ist כסל (s. d.).

Pi. machen, dass etwas thöricht erscheine, vereiteln 2 Sam. 15, 31. Jes. 44, 25. Vgl. הוֹלֵל.

Hiph. eig. thöricht machen, mit עָשׂוֹ thöricht handeln 1 M. 31, 28, ohne diesen Zusatz 1 Sam. 26, 21 (im Aram. Aph. dass.).

Niph. 1) thöricht handeln 1 Sam. 13, 13. 2 Chr. 16, 9. 2) sich versündigen 2 Sam. 24, 20. 1 Chr. 21, 8. Vgl. כְּסִיל, נָבָל u. a. Syn.

Die Derivate folgen.

סָכָל *m.* Thor, thöricht Jer. 4, 22. 5, 21. Koh. 2, 19. 7, 17.

סֶכֶל *m.* Thorheit, für: Thoren Koh. 10, 6.

סִכְלוּת *f.* Thorheit, ein aramaisirendes Wort Koh. 2, 3. 12. 13. 7, 25. 10, 1. 13. Einmal שִׂכְלוּת 1, 17 (syr. dass.).

סָכַן (Wz. סך, gleichbed. mit Wz. שָׁךְ, s. zu שׁכן) eig. sich niederlassen, dah. wie שׁכן und سكن wohnen und ruhen. An diese GB. schliessen sich ff. Bedd. an: — 1) aus der Bed. „bei jem. wohnen" ergeben sich die beiden Bedd. *a)* ihm behülflich sein, dann überh. nützen (so im *Kal*); *b)* mit jem. oder etwas vertraut sein (so im *Hiph.;* vgl. hebr. שׁכן *no.* 4 und arab. سَكَنَ, woher سَكَن Vertrauter, Freund), dah. sich gewöhnen, pflegen, im *Niph.* und dem chald. סַכֵּן auch (von *periclitari* aus): in Gefahr gerathen (s. Delitzsch, HL. u. Koh. 203). — 2) Aus der Bed. „ruhen" i. S. von „zur Unthätigkeit

genöthigt sein“ ergibt sich die Bed. „in Noth sein, mittellos, arm sein“ (so im *Pu.*, den Derivv. מִסְכֵּן und מִסְכְּנוּת, und dem arab. سَكَنَ und سَكُنَ, s. Fleischer in Delitzsch’ Jes. 2. A. 423.

Kal, impf. יִסְכֹּן jem. Dienste leisten, ihm nützlich sein, werden, nützen. Hi. 15, 3; mit לְ und עַל 22, 2. 35, 3. *Intr. proficere,* Nutzen haben 34, 9. *Part.* סֹכֵן Pfleger, Verwalter, Administrator Jes. 22, 15. *Fem.* סֹכֶנֶת Pflegerin 1 Kön. 1, 2. 4.

Niph. in Gefahr gerathen Koh. 10, 9: *wer Holz spaltet, gefährdet sich damit.*

Pu. Part. מְסֻכָּן heruntergekommen, arm, dürftig Jes. 40, 20: הַמְסֻכָּן תְּרוּמָה *wer arm ist an Gaben,* wer nicht viel geben kann.

Hiph. הִסְכִּין 1) gewohnt sein, pflegen 4 M. 22, 30. 2) mit etwas vertraut sein, werden Ps. 139, 3: כָּל־דְּרָכַי הִסְכַּנְתָּה *mit allen meinen Wegen bist du vertraut.* Mit jem. verkehren, sich an ihn gewöhnen Hiob 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ *gewöhne dich an ihn* (Targ.: אַלֵּף עִמֵּהּ).

Derivate: מִסְכֵּן, מִסְכְּנוּת. — מִסְכְּנוֹת gehört dageg. zu כָּנַס, s. d.

I. **סָכַר** (Wz. סך, s. zu סכך) 1) verstopfen z. B. den Mund, s. *Niph.* Ps. 63, 12. Vgl. arab. سكر *obstruxit* (*fluvium aggere, obice*), aram. ܣܟܪ, סְכַר verstopfen, אַסְכָּרָא Verstopfung des Halses, *angina;* ܣܟܪ̈ܐ *oppilationes hepatis, obstacula aquae.* — 2) verschliessen, wie ܣܟܪ u. d. vw. סָגַר. — Im Kal ungebr.

Niph. verstopft, verschlossen werden, vom Munde Ps. 63, 12, von Quellen 1 M. 8, 2.

Pi. s. v. a. סִגַּר und הִסְגִּיר übergeben Jes. 19, 4.

II. **סָכַר** spätere Orthogr. für שָׂכַר erkaufen, bestechen Esra 4, 5.

סָכַת in Kal ungebr. Ar. سكت I. IV. schweigen, verstummen; vgl. سكّ *med. E.* stumm sein. Die Wz. ist סך, s. zu סכך.

Hiph. schweigen, nur 5 M. 27, 9. (Samar. aufmerken). *LXX.* σιώπα. *Vulg. attende.*

סַל *m.* eig. schwanke Ruthe, woraus Körbe geflochten werden (s. das Stw. סָלַל), dah. סַלִּים Körbe, wie κάνεον, κάναστρον Korb von κάνη Rohr, woraus er geflochten wird 1 M. 40, 17. 2 M. 29, 3. 31. Ar. سَلَّة dass., سَلَّال Korbflechter. Zab. ܫܠܐ Korb.

סִלָּא (s. v. a. מְסִלָּה Weg?) viell. *N. pr.* eines Ortes unweit Jerusalem 2 Kön. 12, 21.

סָלָא s. v. a. סָלָה aufheben, dah. an der Wage aufhenken, wiegen. Vgl. נָשָׂא Hiob 6, 2 und im Lat. *pendeo* hängen, *pendo* (an der Wage) aufhenken, wiegen. Nur im *Pu.* Klagel. 4, 2: הַמְסֻלָּאִים בַּפָּז *aufgewogen mit Gold,* d. h. dem Golde gleichgeachtet.

סָלַד springen, hüpfen (vgl. arab. صلد und صلت aufspringen, vom Rosse, dass die Steine Funken geben). Nur *Pi.* Hiob 6, 10: וַאֲסַלְּדָה בְחִילָה לֹא יַחְמוֹל וגו׳ *ich wollte dann aufspringen vor Freude trotz des Schmerzes, den er* (Gott) *nicht schont, denn nicht habe ich verleugnet die Worte des Heiligen. LXX.* ἡλλόμην. Vulg. *saliebam.* Schabbath 40, b findet sich סלד i. S. von versengt, verbrüht werden, wonach Saadia, Abulwalid, Kimchi erklären: *wiewohl ich brenne* (= geängstigt werde) *in schonungslosem Schmerz* (den Satz als Parenthese gefasst).

סֶלֶד (Frohlocken od. Brand) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30.

סָלָה s. v. a. סָלָא (Wz. סל, s. zu סלל) 1) in der Schwebe halten, dah. erheben, emporheben; spec. 2) an der Wage aufheben, wiegen, s. *Pu.* 3) verachten (so im Aram.), wie *elevare* eig. als leicht aufheben (denn das Leichte ist gering, das Schwere werthvoll) Ps. 119, 118.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2. Klagel. 1. 15.

Pu. Hiob 28, 16: לֹא תְסֻלֶּה בְּכֶתֶם אוֹפִיר *sie wird nicht aufgewogen für Gold von Ophir,* d. h. sie ist nicht dafür feil.

Davon:

סֶלָה Pausalform v. סְלָה *Imp.* von סָלָה (vgl. den *Imper.* נְסָה Ps. 4, 7) d. i.

halt in der Schwebe! Hiernach zeigt סֶלָה den Eintritt des bei schweigendem Gesang fortgehenden Saitenspiels an. Dazu stimmt trefflich, dass סֶלָה in den Psalmen (ausserdem nur Hab. 3, 3. 9. 13) gewöhnlich am Ende eines Sinnabschnittes (nur Ps. 55, 20. 57, 4. Hab. 3, 3. 9 in der Mitte eines Verses, doch am Ende des Versgliedes), auch wohl am Ende des Gedichtes (s. Ps. 3, 9. 24, 10) steht; einmal vollständiger: הִגָּיוֹן סֶלָה Ps. 9, 17: *Saitenspiel, Pause* (des Gesanges). So auch *LXX*: διάψαλμα Zwischenspiel. Hesychius: μέλους διαλλαγή. Andere gehn von einem Subst. סַל Höhe aus, wonach סֶלָה (vgl. הָרָה 1 M. 14, 10) bedeute: zur Höhe! auf! (als Aufforderung an die Saitenspieler, mit den Instrumenten einzufallen). Vgl. Sommer's bibl. Abhh. I, S. 1—84.

סַלּוּ (f. סַלּוּת Erhebung) *N. pr. m.* Neh. 12, 7, wofür V. 20 סַלַּי.

סַלּוּא (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 7, wofür Neh. 11, 7. סַלֻּא.

סָלוּא (erhoben) *N. pr. m.* 4 M. 25, 14.

סַלַּי (erhaben) *N. pr. m.* 1) Neh. 11, 8. 2) 12, 20, s. סַלּוּ.

סַלּוֹן Ez. 2, 6, und סִלּוֹן *m.* Dorn, dergleichen sich an dem jungen Triebe und den Ruthen der Palmen finden; ar. سُلَّاء eig. Spitze, sich Erhebendes, von סָלַל, vgl. ܣܠܘܐ Spitze (des Pfeils) Barh. p. 558, chald. סִלְוָא Dorn (von סלה = סלל). Metaph. Ez. 28, 24, vgl. 4 M. 33, 55. *LXX.* σκόλοψ.

סָלַח (Wz. סל, s. zu סלל) *impf.* יִסְלַח eig. loslassen, dah. vergeben (wie im Aram.), mit dem *Dat.* 2 M. 34, 9. 1 Kön. 8, 31. 34. 36. 39.

Niph. vergeben werden (von der Sünde). 3 M. 4, 20. 26. 31. 5, 10. 13. Davon

סַלָּח *m.* vergebend Ps. 86, 5, und

סְלִיחָה *f.* Vergebung Ps. 130, 4. Pl. Neh. 9, 17.

סלך*, ar. سلك einhergehen, wandeln, wovon mehrere Derivate mit der Bedeutung: Weg. Dav. (?) nach Gesen.

סַלְכָה *N. pr.* einer Stadt an der äussersten Ost-Grenze des Königreichs Basan, noch jetzt *Salkhat* (صلخد) und corrupt *Sarkhad* (صرخد) genannt, welche beide Namen aber auch schon bei arabischen Schriftstellern vorkommen. S. Burckhardt's Reisen S. 180 ff. Buckingham, Reisen II, 176 ff. Porter, *Five years in Dam.* Lond. 1870, 244 ff. 5 M. 3, 10. Jos. 12, 5. 13, 11. 1 Chr. 5, 11.

סָלַל, Wz. סל (vw. זל, שׁל und mit platter Aussprache דל, תל, s. zu זלל, דלל) m. d. GB. schlaff, locker und herunterhängen, dah. סלל schweben, schwanken, aber auch, vermittelt durch den Begr. „schweben machen“: emporheben, erheben, wie auch סלא, סלה. Vgl. noch סלח eig. lose hängen lassen, dah. nachlassen; aram. סְלֵק heraufsteigen.

Kal 1) hangen, schweben, schwanken. Dah. סֹלֶת das gebeutelte Mehl, πάλη, und סַלְסִלּוֹת, סַלִּים (ar. سَلَّة) aus Ruthen (nach Gesen.: als den schwankenden Zweigen) geflochtene Körbe. — 2) emporheben, erheben, erhöhen. Insbes. *a*) aufschütten auf einen Haufen Jer. 50, 26, *b*) einen Weg durch aufgeschütteten Schutt aufwerfen, erhöhen (vgl. רוּם Jes. 49, 11). Jes. 57, 14. 62, 10. Spr. 15, 19. Jer. 18, 15. Hiob 19, 12: וַיָּסֹלּוּ עָלַי דַּרְכָּם *sie bahnten sich den Weg auf mich los.* 30, 12. Ohne דֶּרֶךְ Ps. 68, 5: סֹלּוּ *bahnet* (den Weg).

Pilp. hoch halten Spr. 4, 8: סַלְסְלֶהָ *halte sie hoch* (die Weisheit).

Hithpo. הִסְתּוֹלֵל (*denom.* von סֹלְלָה) sich dämmen, dah. sich widersetzen, mit בְּ 2 M. 9, 17: עוֹדְךָ מִסְתּוֹלֵל בְּעַמִּי *noch widersetzest du dich meinem Volke.*

Derivate von *no.* 2: מְסִלָּה, סֹלְלָה, מַסְלוּל, סִלּוֹן, סַלּוֹן, סֻלָּם.

סֹלְלָה *f.* Wall Jer. 33, 4, insbes. derjenige, welchen die Belagerer um die belagerte Stadt herum aufwerfen 2 Kön. 19, 32. Ez. 4, 2. 2 Sam. 20, 15.

סֻלָּם *m.* Leiter, Stiege 1 M. 28, 12. (Arab. dass.) Stw. סָלַל *no.* 1 mit der Bildungssylbe ־ָם.

סַלְסִלּוֹת (s. zu סלל *no.* 1) *f. pl.* Körbe,

s. v. a. סַלִּים Jer. 6, 9. *LXX. Vulg.* *κάρταλλος, cartallus.*

סלע* GB. spalten, arab. سَلَعَ. Daher

סֶלַע *m.* 1) das arab. سَلْعٌ eig. Spalt, schluchtartiger Einschnitt in einen Berg, dah. Felsenkluft, dann der zerklüftete (und dah. zum schützenden Versteck geeignete) Fels. Oefter metaph. Ps. 18, 3: יְהוָה סַלְעִי *Jahve ist mein Fels.* 31, 4. 42, 10. 2) *N. pr.* Hauptstadt der Edomiter, nachmals *Petra.* Sie lag ungefähr in der Mitte zwischen der Südspitze des todten Meeres und dem Nordende des aelanitischen Meerbusens in einem von hohen Felsen umgebenen Thale, und bestand grösstentheils aus Wohnungen, welche in den Felsen gehauen waren, jetzt *Wadi Musa* (وادى موسى) Thal des Mose). Es steht mit d. Art. הַסֶּלַע Richt. 1, 36. 2 Kön. 14, 7, ohne denselben Jes. 16, 1. S. *Relandi Palaestina* S. 926 bis 951. Burckhardt's Reisen 703 ff. Robinson Pal. III, 60 ff.

סלעם* *quadril.* im Targ. verschlingen, vertilgen, ar. سلغف. Davon

סָלְעָם *m.* eine vierfüssige, geflügelte und essbare Heuschreckenart, nur 3 M. 11, 22.

סָלַף wie im Chald. umstürzen, umkehren, verdrehen, verkehren. Vgl. ar. سلف (den Acker) umstürzen, zum Säen (*invertit*), und: jemandem, einem Gegenstande zuvorkommen (*antevertit, praevertit*).

Pi. סִלֵּף 1) verdrehen, verkehren, die Worte d. h. die Sache jemandes 2 M. 23, 8. 5 M. 16, 19. Spr. 22, 12. 2) umstürzen, verderben, den Weg (wie עִוָּה) Spr. 19, 3; Menschen: Hi. 12, 19 *LXX.* κατέστρεψε, mit לְרַע ins Verderben stürzen: Spr. 21, 12. So auch Spr. 13, 6: Gerechtigkeit schützt den rechtschaffnen Wandel (die Gerechten) וְרִשְׁעָה תְּסַלֵּף חַטָּאת *aber Gottlosigkeit stürzt um die Sünde* (die Sünder). Davon

סֶלֶף *m.* Verkehrtheit, Bosheit Spr. 11, 3. 15, 4.

סְלִק *chald.* heraufsteigen (syr. ܣܠܶܩ) Dan. 7, 3. 8. 20. *Perf.* סְלִקוּ Dan. 2, 29. Esra 4, 12. *Aph.* הַסִּק (st. הַסְלִק) *Inf.* הַנְסָקָה (st. הַסָּקָה) heraufsteigen lassen Dan. 3, 22. *Hoph.* הֻסַּק heraufgeholt werden Dan. 6, 24.

סָלַק, das chald. סְלִק, im Hebr. nur Ps. 139, 8: *impf.* אֶסַּק (für אֶסְלַק; nicht metaplastisch von נָסַק), heraufsteigen.

סֹלֶת *fem.* (nur einmal 2 M. 29, 40 *masc.*) das feinste Mehl (mit Dietrich von סָלַל schwingen abzuleiten, wie *pollen*, πάλη das Staubmehl v. πάλλω). Ez. 16, 13. 19. 1 Chr. 9, 29. 1 M. 18, 6. סֹלֶת חִטִּים Weizenmehl 2 M. 29, 2 (im Chald. סוּלְתָא dass., *Plur.* סָלְתוֹת feine Mehlsorten, *denom.* סַלֵּת Mehl reinigen, sieben).

סַם* (von סמם) nur Plur. סַמִּים Wohlgerüche 2 M. 30, 34. קְטֹרֶת סַמִּים wohlriechendes Rauchwerk 2 M. 30, 7. 40, 27.

סַמְגַּר נְבוֹ *N. pr.* eines babylonischen Kriegsobersten Jer. 39, 3. 'ס wird als *Imper. Schafel* von *magar* geneigt sein gedeutet, so dass der Name bedeute: *Sei gnädig, Nebo!*

סְמָדַר *m.* Blüthe, insbesondere von der Weinblüthe (wie Targ. Jes. 18, 5 für נִצָּה) HL. 7, 13. 2, 13: הַגְּפָנִים סְמָדַר *die Weinstöcke sind* (in der) *Blüthe.* V. 15: כְּרָמֵינוּ סְמָדַר *unsere Weinberge sind* (in der) *Blüthe.* Vgl. für die Construction 2 M. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs war* (in den) *Knoten.* — Das Wort findet sich auch im Mischn. und (*Orla* I, 7) Aram. (im Zab. auch von and. Blumen). S. die Herleitungsversuche im Thes. p. 959 sq. Delitzsch, HL. u. Koh. 79.

סָמַךְ (vw. תָּמַךְ stützen) *impf.* יִסְמֹךְ 1) auflegen (eig. die Hand aufstützen auf etwas), in der Verbindung: סָמַךְ יָד עַל die Hand auf etwas legen 2 M. 29, 10. 15. 19. 3 M. 1, 4. 3, 2. 8, 14 u. s. w. Am. 5, 19: וְסָמַךְ יָדוֹ עַל־הַקִּיר *und stützt seine Hand an die Wand,* von dem Fliehenden gesagt, welcher sich an die Wand seiner glücklich erreichten Wohnung stützt. *Intrans.* worauf

liegen. Ps. 88, 8: עָלַי סָמְכָה חֲמָתֶךָ *auf mir ruhet dein Zorn.* — 2) stützen, unterstützen Ps. 37, 17. 24. 54, 6. Ez. 30, 6: סֹמְכֵי מִצְרַיִם die Aegypten unterstützen, Aegyptens Bundesgenossen. Mit לְ Psalm 145, 14. Part. *pass.* סָמוּךְ gestützt, d. h. unerschüttert, fest Ps. 112, 8. Jes. 26, 3. Mit dopp. *Acc.* jemanden mit etwas unterstützen, für: ihm etwas verleihen, schenken. 1 M. 27, 37: דָּגָן וְתִירשׁ סְמַכְתִּיו *Korn und Most habe ich ihm verliehen.* Ps. 51, 14. — 3) sich nähern Ez. 24, 2. So im Syr. (die Bdtg. schliesst sich an *no.* 1 sich anlehnen an etwas, woran stossen, dah. im Rabb. zusammenhängen, verbunden, benachbart sein, סמוך nahe).

Niph. gestützt sein Richt. 16, 29, sich stützen Ps. 71, 6. Jes. 48, 2. Metaph. 2 Chr. 32, 8.

Pi. erquicken HL. 2, 5 (vgl. סָעַד).

Davon שְׂמִיכָה, chald. סְמִיכָה Teppich (Lager), das *N. pr.* יִסְמַכְיָהוּ u.

סְמַכְיָהוּ (Jahve stützt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 7.

סמל*, viell. das arab. سَمَلَ ab-, ausreissen. Daher

סֶמֶל und **סֵמֶל** *m.* s. v. a. צֶלֶם eig. Abriss, dann allg. Bild, u. bes. die Bildsäule (s. Baudissin, Studien I, 88) Ez. 8, 3. 5. 5 M. 4, 16. 2 Chr. 33, 7: פֶּסֶל הַסֶּמֶל ein aus Stein gehauenes Götzenbild.

סמם*, arab. شَمَّ duften. Davon סַמִּים Wohlgerüche.

סָמַן s. v. a. זמן bezeichnen, wie im Talmud. סַמֵּן, wovon סִימָן (סִמָּן), vw. סַיֵּם, wovon סִימָא Zeichen.

Niph. Part. נִסְמָן bezeichnet. Jes. 28, 25: שְׂעֹרָה נִסְמָן *und Gerste* (pflanzt er) *auf das Bezeichnete* d. i. auf das abgesteckte Feld. So *Targ. Saad. Kimchi.* And. fette Gerste, von سمن = שָׁמֵן fett sein, gegen das *Genus* und den Parallelismus. *LXX. Theod. Aqu. Vulg.* Hirse.

סָמַר *horrere*, φρίσσειν, emporstarren, von dem emporstrebenden Haar (s. *Pi.* und סָמָר), daher schaudern Ps. 119, 120. Auch wohl von emporstehenden Stacheln (vgl. *agmina horrentia pilis Hor.*) und Nägeln. Dah. מַסְמֵר Nagel und das Verbum im Arab. und Chald. annageln.

Pi. dass. emporstarren, von den Haaren Hiob 4, 15. Davon

סָמָר *m.* Jer. 51, 27 mit emporstarrendem Haar, ὀρϑόϑριξ, borstig, haarig, oder schaurig, als Beiwort der Heuschrecke.

סנא* viell. s. v. a. סָנָה. Dav. סְנוּאָה *N. pr.* (wenn dies nicht für שְׂנוּאָה v. שָׂנֵא hassen steht) und

סְנָאָה *N. pr.* einer Stadt in Juda Esra 2, 35. Neh. 7, 38, mit dem Art. Neh. 3, 3.

סַנְבַלַּט *N. pr.* Sanballat, wahrsch. pers. Statthalter in Samarien Neh. 2, 10. 4, 1. 6, 1. 2. 12. 14. 13, 28.

סנה* wahrscheinl. s. v. a. שָׁנַן سَنَّ scharf, spitz sein, stacheln. Davon

סְנֶה *m.* ein Stachelgewächs, wahrsch. Dornenstrauch 2 M. 3, 2 ff. 5 M. 33, 16. *LXX.* βάτος, *Vulg. rubus.* Vgl. syr. ܣܢܝܐ Dornstrauch, arab. سَنًا u. سُنًا insbes. die Sennesstaude.

סֶנֶּה (viell. s. v. a. שֵׁן Zahn, Klippe) *N. pr.* einer Felsenklippe (שֵׁן הַסֶּלַע) Michmas gegenüber 1 Sam. 14, 4.

סַנָּה s. zu קִרְיָה.

סְנוּאָה mit dem Art. הַסְּנוּאָה (die Gehasste) *N. pr.* Neh. 11, 9.

סנור*, chald. blenden, wovon סַנְוֵרִים gänzliche Blindheit; wahrsch. (so Chr. B. Michaelis, vgl. Lgb. 862) *Schaf*, von נור (نَوَّرَ): hellsehend = blind (wie in סַגִּי נְהוֹר machen; nicht (wogegen das נ) von עִוֵּר blind. Vgl. שַׁלְהֶבֶת, שַׁלְהֵב von להב u. סַלְעָם von לעם (Wz. לע) schlingen. Andere halten es für ein *Compos.* aus den Synon. עִוֵּר und סַמֵּא *blenden*, עִוֵּר und סַמֵּא *blind* (jenes nur im Hebr., dieses nur im Aram. erhalten): so Böttcher (§ 288, e), welcher ܣܘܒܪܢܐ *Helm* (als von עור *texit* und סמא *clausit* gänzliche Kopfbedeckung) vergleicht.

סַנְוֵרִים *m. pl.* Blindheit 1 M. 19, 11. 2 Kön. 6, 18.

סַנְחֵרִיב (auf den Denkmälern: *Sin-ahi-irib*, was bedeutet: *Sin* [der Mondgott] *giebt der Brüder viele*, vgl. Schrader KAT. 169) *N. pr.* Sanherib, König von Assyrien, n. d. Regentenkanon vom Jahr 705—681 v. Chr., wo er von seinen beiden Söhnen im Tempel des Nisroch erschlagen wurde 2 Kön. 18, 13. 19, 16—36. Jes. 36, 1. Bei Herod. 2, 141 heisst er Σαναχάριβος, ausserdem s. über ihn das Fragment des *Berosus ap. Euseb. Chron. armen. T. I.* S. 42. 43.

סנן* (Wz. סן, woven auch סְנֶה), wahrsch. s. v. a. שָׁנַן, سَنَّ scharf, spitz sein, wovon سِنّ Zahn, auch Zweig (vgl. ܫܢܐ). So Dietrich. Davon syr. ܣܢܣܢܐ Zweig, chald. סִיסְנָא Korb, st. סִנְסְנָא; Hebr. סַנְסַן Zweig, bes. der aus Spitzen bestehende der Palme vgl. שׂוֹךְ. ܣܢܣܠܬܐ Korb, Seigekorb: chald. סַנֵּן seigen, reinigen überh. Davon

סַנְסַנָּה (Palmzweig) *N. pr.* einer Stadt im Süden des St. Juda, nach J. Schwarz, das h. Land 72 (vgl. van de Velde, *Mem.* 346) das heutige Dorf *Simsim* nordöstl. von Gaza (Guérin, *Judée* II, 293) Jos. 15, 31.

סַנְסִנִּים *m. pl.* HL. 7, 9 Zweige des Palmbaumes, viell. von den spitzen Blättern sogen., oder = סַלְסִלִּים (זַלְזַלִּים, תַּלְתַּלִּים).

סְנַפִּיר *quadril. m.* Flossfeder 3 M. 11, 9. 5 M. 14, 9. Die Etymol. des Wortes ist schwierig; Dietrich vergleicht chald. סְנַף ansetzen, anfügen (anstecken) und syr. ܡܣܢܦܐ *stimulus*.

סָס *m.* Kleidermotte Jes. 51, 8 (vgl. syr. ܣܣܐ, arab. سُوس, سُوسَة Motte, Kornwurm, Laus, gr. σής). Dietrich (Wortforsch. 275) erklärt סִיס als *den Streicher*, weil das Thier durch Zerfressen der Wolle die Striche des Gewebes blosslegt.

סִסְמָי (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* 1 Chr. 2. 40.

סָעַד *impf.* יִסְעַד 1) stützen, befestigen Ps. 18, 36. Spr. 20, 28. Dah. unterstützen, helfen (wie ar. سعد) Ps. 20, 3. 41, 4. 94, 18. 2) סָעַד לֵב das Herz stärken, erquicken, nämlich durch genommene Speise. (S. לֵב 1, *a*) 1 M. 18, 5: סַעֲדוּ לִבְּכֶם *stärket euer Herz*, erquickt euch durch Speise. Ps. 104, 15. Richt. 19, 8. *Intrans.* 1 Kön. 13, 7: סְעָדָה erquicke dich.

Derivat: מִסְעָד.

סְעַד *chald.* unterstützen, helfen, mit לְ Esra 5, 2.

סָעָה nur *Part.* Ps. 55, 9: רוּחַ סֹעָה ein reissender Sturmwind. Ar. سَعَى, s. v. a. جَرَى laufen, stürzen und wie letzteres auch von heftigen Stürmen gebraucht.

סָעִיף *m.* 1) Ritze, Kluft. סְעִיף הַסֶּלַע Felsenkluft Richt. 15, 8. 11. Plur. סְעִפֵי הַסְּלָעִים Felsenklüfte Jes. 2, 21. 57, 5. 2) Zweig Jes. 17, 6. 27, 10. S. סְעַפּוֹת. — Beide Bedeutungen vereinigt das arab. شُعْبَة (von شعب, vw. mit סָעַף).

סָעַף theilen, zertheilen, wie im Arab. شَعَبَ. Das genau entsprechende ar. سَعِفَ bed. rissig, aufgerissen sein (v. d. Haut). Davon סְעִיף, סְעַפָּה, סְעִפָּה, und סַרְעַפָּה, auch سَعَف Zweig.

Pi. סֵעֵף (*denom.* von סְעִיף) entzweigen, die Zweige abhauen Jes. 10, 33.

סֵעֵף* (nach d. F. עִוֵּר, חֵרֵשׁ, der Form der Gebrechen) *m. plur.* סֵעֲפִים Ps. 119, 113 Leute von getheiltem, schwankendem Sinne, spec. in religiöser Beziehung: deren Herz nicht ungetheilt Gotte anhängt. Vgl. סְעִפָּה.

סְעַפָּה* *f.* nur *pl.* סְעַפּוֹת Zweige Ez. 31, 6. 8, s. v. a. סָעִיף und סַרְעַפָּה.

סְעִפָּה* *f. pl.* סְעִפִּים getheilte Meinungen, Parteien (vgl. סֵעֲפִים) 1 Kön. 18, 21: *wie lange hinkt ihr noch* עַל־שְׁתֵּי הַסְּעִפִּים *auf die beiden Seiten hin?* d. h. schwanket ihr noch zwischen Baals- und Jahve-Dienst? *LXX.:* ἰγνύαι, Kniekehlen.

סָעַר (verw. mit שָׂעַר, שָׂעַר) 1) heftig bewegt sein, toben, stürmen, vom Meere Jon. 1, 11. 13, von Feinden Hab. 3, 14. 2) umhergeworfen sein, vom Elend Jes. 54, 11, vgl. *Pi.*

Niph. bewegt, unruhig sein, vor Furcht 2 Kön. 6, 11.

Pi. סֵעֵר umherwerfen (ein Volk) Zach. 7, 14.

Po. zerstürmen, verwehen (von der Spreu) Hos. 13, 3. Vgl. שַׂעַר. Davon

סַעַר *m.* Sturm Jon. 1, 4. 12. Jer. 23, 19. 25, 32 und

סְעָרָה einmal 2 Kön. 2, 1 סַעֲרָה *f.* dass. Jes. 29, 6, auch רוּחַ סְעָרָה Ps. 107, 25 und רוּחַ סְעָרוֹת Ez. 13, 11. 13.

סַף *m.* mit *Suff.* סִפִּי Pl. סִפִּים 1) Becken 2 M. 12, 22. Zach. 12, 2. Pl. ־ים— Jer. 52, 19, und ־וֹת 1 Kön. 7, 50. Stw. סָפַף w. m. n. 2) Schwelle Richt. 19, 27. 2 Kön. 12, 10 (Im Chald. und Samarit. dasselbe. Im Syr. ܣܦܐ Vorplatz). 3) *N. pr. m.* 2 Sam. 21, 18, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 20, 4 סִפַּי.

סְפָא (Wz. סַף, s. zu ספח) verzehren, chald. *Aph.* אַסְפֵּי füttern. Davon מִסְפּוֹא.

סָפַד (n. d. Masora einmal, Jer. 49, 3, mit שׂ) *impf.* יִסְפֹּד, klagen, trauern, fast immer von der Todtenklage, *absol.* Koh. 3, 4. 12, 5. Zach. 12, 12, mit לְ der betrauerten Personen 1 Kön. 14, 13. 1 M. 23, 2, mit עַל 2 Sam. 11, 26, לִפְנֵי 2 Sam. 3, 31. An einigen Stellen bezeichnet es bes. den *Laut* der Wehklage Mich. 1, 8. Jer. 22, 18. 34, 5, aber die Grdbdtg. ist doch wohl die des Schlagens (*LXX.* meistens *κόπτεσθαι*), s. bes. Jes. 32, 12: עַל־שָׁדַיִם סֹפְדִים *super ubera plangunt* (vgl. Nah. 2, 8). סֹפְדִים muss allerdings auf die Weiber bezogen werden: dieses gibt aber auch kein Hinderniss der Erklärung ab, da der Prophet das ganze Volk als von der Klage und Trauer ergriffen im Auge hat.

Niph. plangi, betrauert werden Jer. 16, 4. 25, 33.

Derivat: מִסְפֵּד.

סָפָה (Wz. סַף, s. zu ספח) 1) abschaben, wie *radere*, vom Barte Jes. 7, 20, dann allg. hinwegnehmen, wegraffen: das Leben Ps. 40, 15, Personen 1 M. 18, 23. 24, *intrans.* dahingenommen werden, zu Grunde gehn Jer. 12, 4.

2) hinzunehmen zu etwas, mit עַל s. v. a. hinzufügen Jes. 29, 1. Jer. 7, 21 (wo der Imp. סְפוּ auch von יָסַף abgel. werden könnte) *inf.* סְפוֹת Jes. 30, 1, hinzuthun, vermehren (wie יָסַף *no.* 2) ebenfalls mit עַל: 4 M. 32, 14.

Niph. 1) hinweggenommen, weggerafft werden 1 M. 19, 15. 17. 4 M. 16, 26, umkommen Spr. 13, 23, bes. im Treffen 1 Sam. 12, 25. 26, 10. 27, 1. — 2) aufgerafft, ergriffen werden Jes. 13, 15: וְכָל־הַנִּסְפֶּה *und jeder der aufgetrieben* (erhascht) *wird*, *LXX.* *οἵτινες συνηγμένοι εἰσί*, vgl. Hiph.

Hiph. zusammenraffen, aufhäufen, mit עַל über jem. 5 M. 32, 23. *LXX.* *συνάξω*.

סִפּוּן (von ספן) *m.* Decke (die innere des Tempels) 1 Kön. 6, 15.

I. סָפַח ar. سفح (s. v. a. das vw. ספק II, vgl. zu שפך) giessen, ausgiessen. Davon: סָפִיחַ I.

Pu. pass. hingegossen, hingestreckt liegen (von zigeunerartigem Gesindel) Hiob 30, 7.

II. סָפַח (Nebenform שׂפח, vgl. שׂפה; Wz. סַף, s. zu ספח und vgl. Delitzsch, Hab. 80) 1) hinzufügen, hinzuthun, dah. סַפַּחַת Ausschlag (der sich an die Haut ansetzt), מִסְפַּחַת Kapuze (vom engen Anschluss), סָפִיחַ das zu dem in der vorjährigen Ernte Gewonnenen noch Hinzukommende, der Nachwuchs. 2) beiordnen, beigesellen 1 Sam. 2, 36: סְפָחֵנִי נָא אֶל־אַחַת הַכְּהֻנּוֹת *geselle mich doch irgend einem der Priesterämter bei* (Raschi glossirt es durch אַצְפְּנִי).

Niph. sich anschliessen, zugesellen, mit עַל Jes. 14, 1.

Pi. beimischen, Hab. 2, 15: *wehe dem, der zu trinken gibt seinem Nächsten* מְסַפֵּחַ חֲמָתְךָ *beimischend deinen Ingrimm.* Andere, wie Gesen., *ergiessend*, von ספח I.

Hithp. dass. wie *Niph.*, mit בְּ 1 Sam. 26, 19.

סַפַּחַת *f.* eig. Anhaftung dah. Aussatz, Grind, Schorf 3 M. 13, 2. 14, 56, auch מִסְפַּחַת 13, 7. 8. Stw. ספח II, vgl. שִׂפַּח Jes. 3, 17, mit Aussatz behaften.

סַפַּי s. סַף *no.* 3.

סָפִיחַ *m.* I) Regenguss (von ספח I) Hiob 14, 19. Andere erklären סְפִיחָה, سَحِيقَة *pluvia vehementior* für transpon. aus סחף, woher מָטָר סֹחֵף Spr. 28, 3. II) eig. *additum* (von ספח II), dah. Nachwuchs, das Getreide, welches im zweiten Jahre ohne neue Aussaat aus den ausgefallenen Körnern des vorigen Jahres hervorkommt 3 M. 25, 5. 11. 2 Kön. 19, 29. Jes. 37, 30. Vgl. סָחִישׁ.

סְפִינָה *f.* Schiff (von ספן; eig. Gebälktes, Gezimmertes), nur Jon. 1, 5. Syr. und arab. dass.

סַפִּיר (von ספר; eig. glänzend) *m.* Plur. ־ים Sapphir 2 M. 28, 18. 39, 11. Hi. 28, 6. 16. Vgl. syr. ܣܦܝܠܐ, chald. סַמְפִּירִ.

ספל* wahrsch. s. v. a. سفل, שָׁפֵל niedrig sein. Davon

סֵפֶל *m.* Schale, Becken, nur Richt. 5, 25. 6, 38 (im Chald., Talmud. und im Arab. سفل dass. S. Bochart, *Hieroz. I,* 549).

סָפַן (vgl. שָׂפַן und s. zu צָפַן) *impf.* יִסְפֹּן 1) decken, *contignare*, mit dopp. *Acc.* 1 Kön. 6, 9. 7, 3. 2) täfeln 1 Kön. 7, 7. Jer. 22, 14. Hagg. 1, 4. 3) verbergen, aufbewahren, wie die verw. Formen שָׂפַן und צָפַן. 5 M. 33, 21: *er sah,* כִּי־שָׁם חֶלְקַת מְחֹקֵק סָפוּן *dass dort der vom Gesetzgeber bestimmte Antheil aufgehoben sei,* oder wohl richtiger unter Beziehung von מְחֹקֵק auf Gad: *dass dort ein Führertheil aufbewahrt* (vgl. Volck z. St.), סָפוּן ist *masc.*, obgleich es sich auf חֶלְקַת bezieht, *per attractionem* mit dem näherstehenden מְחֹקֵק, wie ähnlich 1 Sam. 2, 4, vgl. Lgb. S. 721.

Derivate: סְפִינָה, סִפּוּן.

סָפַף, Wz. סף. Die Wzz. סף, שׁף, שׂף, arab. سف, شف (woher hebr. ספף, ספא, ספה, שׁפה, ספח II, שׁפח, ספר, סוף, אסף, יסף, שׁפף, שׁפה, שׁפר, שׁוף, aram. ܫܦܐ, ܫܦ, ܣܦ, ספג, ספר u. a., arab. سفا, سفى, شفا, شفى, شفر u. a.) haben zur GB. *streifen, streichen, reiben* (wie Wz. מר), schaben, kratzen, abkratzen u. s. w. (so schon Böttcher in Höfer's Ztschr. 1851, 1 ff.). Vgl. aram. ܫܦܐ reiben, abreiben, feilen, arab. سَفَر Feile, aram. ספר schaben, rasiren (hebr. ספה Jes. 7, 20); dah. sowohl die Bed. kahl sein und machen (hebr. שׁפה) als die Bed. glatt, glänzend, dann schön sein u. machen (hebr. שׁפר, ספר). Vgl. weiter arab. شفى heilen (eig. streichen, vgl. طبيب), hebr. שׁפף über den Boden streichen, d. i. kriechen, schleichen (wie ähnl. arab. سفر III reisen bedeutet, eig. über den Boden hinstreifen). Von „reiben, streifen" gehen auch die Worte für Rand (als der Stelle, welche sich reibt oder gerieben wird) aus (ar. شَفَة, شَفًا, شُفْر, شَفِير Rand, talmud. סְפָר Grenze, aram. ܣܦܪܐ, סְפַר, ܣܦܬܐ Ufer, hebr. שָׂפָה, arab. شَفَة Lippe); dah. arab. شَفَا sich nähern (eig. den Rand einer Sache berühren, z. B. von der dem Untergang nahen Sonne oder einem über dem Horizont sichtbar werdenden Gegenstand gesagt). Insbes. wird „reiben, streichen" 1) zu *zerreiben;* so hebr. שׁוּף, aram. ܫܦ, שְׁפַף, ܫܦ, שׁוּף, vgl. ספא verzehren, arab. شَفْشَف abzehren (vor Sorge), شفه verzehren, aufzehren; 2) *ab-, wegstreichen*, dah. wegnehmen, wegraffen; so hebr. אסף und סוף, vgl. chald. סְפַג abwischen, arab. سفا vom Winde, der den Staub wegfegt, سفر abstreifen, سفير abgestreiftes Laub; 3) *zusammenstreichen, zusammenraffen*, dah. hinzuthun, hinzufügen; so hebr. אסף, יסף, ספה, ספח II. Dass die beiden letzteren Bed. (*no.* 2 u. 3) wirklich so zusammengehören, sieht man deutlich z. B. aus אסף *Kal* und *Niph.* — Dieser Darlegung der

Bedeutungsentwickelung der Wzz. סָף, שׂף stimmt im Wesentlichen mit Böttch. und Del.; anders aber Fleischer, s. schon zu אסף. — Derivate von ספף: סַף *Schwelle* und *Becken;* jenes viell. s. v. a. Ort der die Eintretenden aufnimmt, dieses s. v. a. Gegenstand, der den Inhalt aufzunehmen bestimmt ist. Der Bed. *Schwelle* könnte aber auch die Bed. des Reibens (vgl. *limen tritum*) zu Grunde liegen.

Hithpo. הִסְתּוֹפֵף (*denom.* von סַף) an der Schwelle stehn Ps. 84, 11.

I. **ספק** *impf.* יִסְפֹּק, zuweilen שָׂפַק, wie das arab. سفق, صفق 1) schlagen. Insbes. *a*) ס׳ עַל יָרֵךְ sich auf die Hüfte schlagen, Geberde des Unwillens und der Trauer Jer. 31, 19; mit אֶל Ez. 21, 17, vgl. *Il.* 12, 162. 15, 397. *Od.* 13, 198. *b*) סָפַק אֶת־כַּפַּיִם die Hände zusammenschlagen, als Geberde des Unwillens 4 M. 24, 10; mit עַל als Geberde der Verhöhnung (gleichs. *explodere aliquem*) Klagel. 2, 15. Hiob 27, 23 (wo 31 *Mss.* mit שׂ lesen). Ohne כַּפַּיִם dass. Hiob 34, 37. 2) züchtigen (von Gott gesagt) Hiob 34, 26 s. שָׂפַק. 3) übertr. Jer. 48, 26: וְסָפַק מוֹאָב בְּקִיאוֹ *dass Moab in sein Gespei schlage*, d. i. schallend hineinfalle.

Hiph. zusammenschlagen im Sinne von *manus complodere cum aliquo*, mit בְּ Jes. 2, 6: *und mit Kindern Fremder gehen sie Verbindungen ein.*

II. **ספק*** (vw. שׁפך, s. d.) eig. ergiessen, ausgiessen, dah. reichlich, genügend sein, vgl. שָׂפַק (mischn. הִסְפִּיק) genügen, syr. ܣܦܩ überfliessen, Ueberfluss haben. Davon:

סֵפֶק Reichlichkeit, Ueberfluss Hi. 20, 22.

ספר (Wz. סָף, s. zu ספף) GB. reiben, streifen, vgl. aram. סְפַר, ܣܦܪ schaben, abscheren, *radere* (woher סַפָּר Barbier, מַסְפָּר, ܡܣܦܪܐ Scheere, „Zwickmesser"), arab. سفر kehren, abkehren, dann übh. wegringen, entfernen (z. B. vom Winde, der die Wolken zerstreut, vom Tage, der die Finsterniss „wegstreicht", verscheucht; dah. أَسْفَرَ etwas bei Zwielicht thun). Hebr. 1) glätten, poliren; davon סַפִּיר (vgl. שׁפר); 2) schreiben (vom Hinstreichen des Griffels über den Schreibstoff, vgl. arab. خطّ zeichnen, schreiben u. خطّ Streif, Linie), so im Part. סֹפֵר *Schreiber* Ps. 45, 2. Ez. 9, 2. 3. Insbes. *a*) königl. Schreiber (*qui ab epistolis est*), Staatssecretär, der die Ausfertigungen im Namen des Königs macht 2 Sam. 8, 17. 20, 25. 2 Kön. 12, 11. 19, 2. 22, 3. *b*) in den spätern Schriften: Schriftgelehrter, Gesetzlehrer, γραμματεύς 1 Chr. 27, 32. Esra 7, 6. So heisst Esra Neh. 8, 1 ff. 12, 26. 36. Esra 7, 11. *c*) im militärischen Sinne: der Kriegsoberste, der das Heer zu conscribiren hat Jer. 37, 15. 52, 25. 2 Kön. 25, 19, vgl. 2 Chr. 26, 11. Jes. 33, 18. — Richt. 5, 14 allgemeiner für Heerführer. — 3) zählen (eig. zusammenreihen, vgl. יסף, אסף) 1 M. 15, 5. 3 M. 15, 13. 28.

Niph. gezählt werden 1 M. 16, 10. 32, 13.

Pi. 1) zählen s. v. a. Kal *no.* 2. Hiob 38, 37. Ps. 40, 6. 2) erzählen 1 M. 24, 66. 40, 9. Insbes. preisend verkünden, preisen Ps. 19, 2. 78, 4. Hiob 28, 27: *da sah* (*Gott*) *sie* (die Weisheit) *und that sie kund*, näml. durch seine Werke. 3) *absol.* reden, *sermones facere* Ps. 64, 6. 73, 15. Dah. 69, 27: אֶל־מַכְאוֹב חֲלָלֶיךָ יְסַפֵּרוּ *von deiner Durchbohrten Schmerz erzählen sie. Pu.* סֻפַּר *pass.* von *no.* 2 erzählt werden Ps. 22, 31. Hiob 37, 20.

Die Derivate folgen, ausser סַפִּיר, מִסְפָּר.

סָפַר *m. chald.* 1) Schreiber Esra 4, 8. 9. 17. 23, von dem königlichen Secretär des Statthalters. 2) Schriftgelehrter Esra 7, 12. 21.

סֵפֶר *m.* mit *Suff.* סִפְרִי *pl.* סְפָרִים *cstr.* סִפְרֵי eig. Geglättetes (von ספר schaben, glätten): Hautrolle oder Tafel (das Wort deckt sich aber nicht mit arab. سُفْرَة, s. Fleischer in Levy's Chald. Wtb. II, 579), dah. 1) Buch, wie arab. سِفْر, syr. ܣܦܪܐ 2 M. 17, 14. סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34, wofür מְגִלַּת סֵפֶר Buchrolle Ps. 40, 8. דִּבְרֵי־סֵפֶר Schriftworte, von der nieder-

geschriebenen göttlichen Offenbarung Jes. 29, 18. סֵפֶר חַיִּים Buch des Lebens, welches die Namen der *salvandi* enthält, Ps. 69, 29, vgl. Jes. 4, 3. Dan. 12, 1. Apoc. 20, 12. 15. הַסְּפָרִים Dan. 9, 2 die (heiligen) Schriften, von denen damals schon eine Sammlung vorhanden gewesen sein muss. עֲשׂוֹת סְפָרִים *Bücher verfassen, schreiben* Koh. 12, 12. 2) Brief, im *Plur.* Jes. 37, 14. 39, 1, wie im *Sing.* 2 Sam. 11, 14. 2 Kön. 5, 5. *Plur.* Briefe 1 Kön. 21, 8; auch Urkunde, vom Kaufbriefe Jer. 32, 12 ff., Klaglibell Hiob 31, 35, Scheidebriefe 5 M. 24, 1. 3. 3) Schrift (Geschriebenes) Jes. 29, 11. 12. יוֹדֵעַ הַסֵּפֶר *der sich auf Schrift versteht.* — *Scriptura* Dan. 1, 4: *Schrift und Sprache der Chaldäer.* In beiden St. eig. coll. Bücher, daher das Geschriebene.

סְפַר *chald. plur.* סִפְרִין Buch Esra 4, 15. Dan. 7, 10.

סְפָר *m.* I) Zählung 2 Chr. 2, 16. II) *N. pr.* (wahrsch. = Küste, vgl. aram. סְפַר, ܣܦܪܐ) einer südarabischen Stadt 1 M. 10, 30, in Hadramaut bei Mirbât, arab. ظفار (gewöhnlich إِصْفَار oder إِسْفَار ausgesprochen), die alte Königsstadt der Himjariten. S. Thes. p. 968. Tuch, Genesis 2. A. 212. Sprenger, Alte Geogr. v. Arab. 185.

סְפָרַד nur Obad. 20. Name einer Gegend, wo israëlitische Deportirte lebten. *Vulg. Bosphorus.* Syr. Chald. u. die neuern hebr. Ausleger: Spanien. Letzteres sicher falsch, erstere Vermuthung scheint bestätigt zu werden durch ein Verzeichniss der zur pers. Herrschaft gehörigen Länder in einer Keilinschrift, wo zwischen Kappadocien und Jonien *Çparda* steht, und nur eine Landschaft in der Nähe der Griechen oder Jonier gemeint sein kann, s. Thes. p. 969. Oppert im *Journ. Asiat.* IX (1851), 279. Schrader (KAT. 285) sucht סְפָרַד in Babylonien und hält es für möglich, *Sepharvaim* damit zu identificiren. Viell. = Sparta?

סִפְרָה *f.* Buch s. v. a. סֵפֶר Ps. 56, 9.

סְפֹרָה* *pl.* סְפֹרוֹת Zahlen Ps. 71, 15.

סְפַרְוַיִם 2 Kön. 17, 24. 18, 34. 19, 13. Jes. 36, 19. 37, 13 Stadt unter assyrischer Oberherrschaft, aus welcher Colonisten in das Gebiet von Samarien geführt wurden. Wahrsch. *Sipar* in Mesopotamien am Euphrat, welches auf einer Inschrift als „Sonnenstadt" bezeichnet wird (s. Schrader KAT. 165). Das *Nom. gent.* ist סְפַרְוִים 2 Kön. 17, 31, das zweite Mal im Kt. סְפָרִים.

סֹפֶרֶת (Schreiber, mit derselben Fem.-[Abstract-]Endung, wie קֹהֶלֶת s. d.) *N. pr. m.* Neh. 7, 57, mit dem Art. Esra 2, 55.

סָקַל steinigen, mit d. *Acc.* d. P. 2 M. 19, 13. 21, 28. Häufig mit dem Zusatze: בָּאֲבָנִים 5 M. 13, 11. 17, 5. 22, 24. Vgl. das syn. רָגַם. Die Bed. des Steinigens ist indessen schwerlich die GB., zumal sich auch die des Entsteinigens findet. Wahrsch. liegt ein ungebr. *Nomen* סֶקֶל Stein zu Grunde, welches Dietrich auf syr. ܣܩܠ, ar. صقل, سقل glatt machen (poliren) zurückführt, vgl. ܫܥܠܐ, ܫܥܠܐ Stein von ܫܥܠ glatt sein.

Niph. pass. 2 M. 19, 13. 21, 28 ff.

Pi. 1) mit Steinen werfen 2 Sam. 16, 6. 13. 2) von Steinen reinigen, gleichs. entsteinigen, mit privativer Bedeutung, wie סֵעֵף, זִנֵּב, דִּשֵּׁן Jes. 5, 2, mit מֵאֶבֶן 62, 10. *Pu. pass.* gesteinigt werden 1 Kön. 21, 14. 15.

סַר (von סרר) *m.* סָרָה *f.* mürrisch, missmuthig, verdriesslich 1 Kön. 20, 43. 21, 4. 5.

סרב*, im Aram. widerspenstig sein (Wz. viell. סר, s. zu סרר). Davon

סָרָב* *m.* (mit festem *Kamez*) widerspenstig Ez. 2, 6.

סרבל* im Chald. decken (mit Kleidern; mit Fleisch und Fett) viell. entstanden aus סַבֵּל tragen machen (ein Kleid), dah. anziehen, ar. سربل das Hemd, den Rock anziehen. Davon

סַרְבָּלִין *m. chald.* Dan. 3, 21. 27, wahrsch.

auf dem blossen Leibe getragene Unterkleider, wie das talm. u. arab. سربال, *plur.* سَرَابِيل *tunica, indusium.* So auch Aben Esra. Andere erklären es nach Symm., Vulg. durch: Hosen, griech. σαράβαρα, ἐσθής Περσική Suid., wofür erst im Mittelalter σαράβαλλα, *saraballa*, *sarabara* nachweislich ist. Dies letztere Wort, pers. *schalwâr*, chald. שַׁרְוָלִין Hosen, welches auch ins Ungarische und Slavische überging, lautet aber im Ar. سروال, s. Thes. p. 971. Haug in Ewald's Bibl. Jahrbb. V, 162. Keil zu Dan. 3, 21.

סַרְגוֹן *N. pr.* (assyr. *Sarrukin*, was „beständig [ist] der König", oder „Er [Gott] bestellte den König" gedeutet wird, s. Schrader, KAT. 254) König von Assyrien, Vorgänger des Sanherib (721—704 v. Chr.) Jes. 20, 1.

סרד*, syr. ܣܪܕ sich fürchten. Dav. (?)

סֶרֶד *N. pr. m.* 1 M. 46, 14. 4 M. 26, 26. *Patron.* סַרְדִּי 4 M. 26, 26.

סרה* s. v. a. שָׂרָה. Davon סִרְיוֹן.

סָרָה (von סור) *f.* 1) Abweichung (vom Gesetz), Vergehn 5 M. 19, 16. 2) Insbes. Abfall von Jahve 5 M. 13, 6. Jer. 28, 16. 29, 32. Jes. 1, 5. 31, 6. 59, 13. 3) Ablassen, Jes. 14, 6: מַכַּת בִּלְתִּי סָרָה *ein Schlagen ohne Aufhören.*

סִרָה (Kessel) *N. pr.* einer Cisterne 2 Sam. 3, 26.

סָרַח (arab. سرح *dimittere*, frei sich ergehen lassen) 1) hingiessen, hinstrecken Am. 6, 4. 7. *Intrans.* Ez. 17, 6: גֶּפֶן סֹרַחַת *vitis late fusa.* 2) überflüssig sein, überhängen, *redundare* 2 M. 26, 12. Part. *pass.* סָרוּחַ *redundans* V. 13. Ez. 23, 15: סְרוּחֵי טְבוּלִים *überhängende Mützen*, hohe, bunte Turbane (Vulg. *tiarae tinctae*).

Niph. ausgegossen, verschüttet sein. Trop. Jer. 49, 7: נִסְרְחָה חָכְמָתָם *ist denn ihre Weisheit verschüttet?* Oder nach dem Talmud. (Sanhedr. 97, a): *faul, stinkend geworden* (von der Bed. *redundare*).

סֶרַח *m.* das Ueberhängende 2 M. 26, 12.

סִרְיוֹן s. v. a. שִׁרְיוֹן Panzer Jer. 46, 4. 51, 3.

סָרִיס (von סרס, s. d.) *st. constr.* סְרִיס Plur. סָרִיסִים *constr.* סָרִיסֵי u. סְרִיסֵי, syr. ܣܪܝܣܐ 1) Verschnittener Jes. 56, 3. 4. Sie wurden besonders zu Hütern des Harem (Esth. 2, 3. 14. 15. 4, 5), ausserdem auch zu andern Hofämtern gebraucht Esther 1, 10. 12. 15. — רַב הַסָּרִיסִים Dan. 1, 3 oder שַׂר הַסָּרִיסִים V. 7 ff. der Oberste der Verschnittenen, unter dessen Aufsicht die Edelknaben standen. Es ist dah. 2) geradezu: Höfling, Kämmerer, nur dass sich nicht entscheiden lässt, in welchen Stellen jener ursprüngliche Begriff verloren oder beibehalten sei 1 Sam. 8, 15. 1 Kön. 22, 9. 2 Kön. 9, 32. 20, 18. 24, 12. 15. 25, 19 (wo ein סָרִיס über die Kriegsmänner gesetzt ist). Jer. 34, 19. 41, 16, bes. aber 1 M. 37, 36. 39, 1, wo der סָרִיס verheirathet ist. — Ueber das Vorkommen des Wortes auf himjaritischen u. babylon. Inschrr. s. Levy in ZDMG. XXIV, 191.

סָרַךְ und **סָרְכָא** nur *pl.* סָרְכִין *chald.* königlicher Minister bei den Persern Dan. 6, 3 ff. (In den *Targg.* für שׁוֹטֵר). Das ךְ ist die persische Endung ךְ—, wie in גִּנְזַךְ; סַר s. v. a. zend. *sara*, *çara*, pers. *ser:* Haupt.

סרן* (Wz. סר, s. zu זרר und סרר) viell. zusammengedrückt, compact, fest sein. Davon

סֶרֶן* nur im Plur. סְרָנִים, סַרְנֵי 1) Achsen (syr. ܣܪܢܐ) 1 Kön. 7, 30. 2) Fürsten, ausschliesslich von den 5 Fürsten der Philister, welche in den 5 Hauptstädten ihres Gebietes herrschten Jos. 13, 3. Richt. 3, 3. 16, 5 ff. 1 Sam. 6, 4 ff. 5, 8 ff. 29, 6. Vgl. قُطْب *axis, polus*, dann *dominus, princeps* (*quasi cardo populi*).

סרס* abgek. aus einem Reduplicationsstamm סרסר (wie זרז aus זרזר), wozu sich شَرْشَرَ zerschneiden, سَرْسَرَ wetzen, سَرِسَ verschnitten, geschwächt sein vergleicht. Davon סָרִיס.

סַרְעַפָּה* *f.* Zweig, s. v. a. סְעַפָּה Ez. 31, 5. Syr. ܣܪܥܦ sprossen. Vgl. zu ר.

סָרַף aram. Orthographie für שָׂרַף verbrennen. Part. *Pi.* מְסָרֵף der Verbrenner (der Todten), der in Zeiten der Pest den Scheiterhaufen anzündet Amos 6, 10 (vgl. bes. שְׂרֵפָה). 23 *Codd.* bei Kennicott und mehrere bei *de Rossi* lesen in diesem Sinne מְשׂרֵף.

סִרְפַּד (nicht סִרְפָּד wie manche Mss. u. Edd.) *m.* Jes. 55, 13 eine Steppenpflanze. *LXX. Theod. Aqu.* κόνυζα (Flöhkraut). *Vulg. urtica*, nach dem Stw. סָרַף. Man hat das syr. ܫܰܦܳܐ weisser Senf vergleichen und für eine Contraction aus dem hebr. *Quadrilitt.* halten wollen; aber dieses ist persischen Ursprungs, von سپید *sipîd* weiss.

סָרַר Wz. סר (vw. שׂר, سر; זר, زر; צר, صر) m. d. GB. zusammenpressen, zusammendrücken, zusammenschnüren, woraus sich die Bed. des Festseins entwickelt. Von letzterer geht (wie in lat. *offirmatus* von *offirmare*) die Bed. widerspenstig sein (auch in סרב) aus, vgl. שְׁרִירוּת Festigkeit in schlimmem Sinne, Verstocktheit, ܫܪܺܝܪܽܘܬܳܐ Festigkeit in gutem Sinne, Wahrheit. In סוּר weichen scheint eine andere Wendung der GB. vorzuliegen; סור bed. wohl eig. sich wegdrücken (wie זור, s. d.); während יסר von der GB. *constringere* ausgeht.

Kal Perf. סָרַר. *Part.* סוֹרֵר, סוֹרֶרֶת. 1) widerspenstig, unbändig sein, von einer ungebändigten Kuh Hos. 4, 16, von einem widerspenstigen Sohne 5 M. 21, 18. 20. Ps. 78, 8. Jer. 5, 23, von einem zügellosen Weibe Spr. 7, 11, von der Widerspenstigkeit des Volkes gegen Gott Jes. 1, 23. 30, 1. 65, 2. Ps. 68, 19. Hos. 9, 15. — Neh. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *sie gaben eine widerspenstige Schulter*, für: sie schüttelten das Joch ab, sprüchw. Ausdruck von widerspenstigen Lastthieren hergenommen. Zach. 7, 11. Jer. 6, 28: סָרֵי סוֹרְרִים *abgefallen zu den Widerspenstigen.* — 2) mürrisch, missmuthig sein. Davon סַר.

סָתָה* (Wz. סת, s. zu סתם) decken; vom Himmel: bedeckt sein, bewölkt sein. Davon

סְתָו, Keri סְתָיו *m.* Winter (eig. die Zeit, wo der Himmel bewölkt ist, die Regenzeit) HL. 2, 11. Aram. u. Arab. شِتَاء, ܣܬܘܐ; davon *denom.* شَتَا, ܐܣܬܝ *hibernare.*

סְתוּר (verhüllt, verborgen) *Nom. pr.* Stammfürst von Ascher 4 M. 13, 13.

סָתַם aram. סְתַם, äth. *saṭama*, arab. سَطَمَ (Wz. סת [vw. סד] m. d. GB. decken, welche deutlich auch in סתר u. סתה erkennbar ist, s. diese) 1) verstopfen, z. B. die Quellen 2 Kön. 3, 19. 25. 2 Chr. 32, 3. 4. 2) verschliessen, geheim halten Dan. 8, 26. 12, 4. 9. Part. *pass.* סָתוּם das Verborgene, Geheime Ez. 28, 3.

Niph. zugemacht werden (von Rissen in der Mauer) Neh. 4, 1.

Pi. wie Kal *no.* 1. 1 M. 26, 15. 18.

סָתַר, aram. סְתַר, äth. *satara*, ar. سَتَرَ (Wz. סת, s. zu סתם) decken, verhüllen, vgl. סֵתֶר Hülle, *Hiph. no.* 1. In *Kal* ungebräuchlich. Das Kt. ist als Impf. des Niph. zu lesen: וַיִּסָּתֵר, vom Keri unnöthig in das *Part.* des *Niph.* verwandelt: וְנִסְתָּר.

Niph. 1) verborgen sein Hiob 3, 23, mit מִן Ps. 38, 10. Jes. 40, 27. 1 M. 31, 49: *wenn wir verborgen sein werden vor einander*, wenn wir uns getrennt haben werden. Hos. 13, 14: *Reue ist vor meinen Augen verborgen*, d. i. ich kenne sie nicht, empfinde sie nie: mit מִפְּנֵי 5 M. 7, 20, מִלִּפְנֵי Jer. 16, 17, מִנֶּגֶד Amos 9, 3. Part. נִסְתָּרוֹת das Verborgene, Geheime 5 M. 29, 28, die verborgenen, unwissentlich begangenen Sünden Ps. 19, 13. 2) sich verhüllen, sich einhüllen in etwas, mit בְּ Jes. 28, 15, daher: sich verbergen 1 Sam. 20, 5. 19. Spr. 22, 3 (s. zu *Kal*). Mit מִן Ps. 55, 13 und מִפְּנֵי 1 M. 4, 14.

Pi. verbergen Jes. 16, 3. *Pu.* verborgen sein Spr. 27, 5.

Hiph. הִסְתִּיר 1) verbergen, verhüllen. Hi. 3, 10: וַיַּסְתֵּר עָמָל מֵעֵינָי *und* (weil sie nicht) *das Ungemach barg vor meinen Augen*, mich davon befreite; mit פָּנִים das Antlitz 2 M. 3, 6. Von Jahve

wird gesagt, dass er sein Antlitz berge oder verhülle, *a*) wenn er sich um etwas nicht kümmert, insbes. es nicht ahndet und straft Ps. 11, 11, mit מִן verbergen *vor* etwas, 10, 11. 51, 11, *b*) als Zeichen der Ungnade, des Zorns Ps. 30, 8. 104, 29, mit מִן der Pers. Ps. 22, 25. 27, 9. 88, 15. Elliptisch Jes. 57, 17: וְאַכֵּהוּ הַסְתֵּר וְאֶקְצֹף *ich schlug es* (das Volk), *indem ich* (mein Antlitz) *verbarg und zürnte.* — 2) verhehlen, verheimlichen vor jemandem, mit מִן 1 Sam. 20, 2, mit מִפְּנֵי 2 Kön. 11, 2. — 3) schirmen, schützen Ps. 31, 21. 27, 5. 64, 3.

Hithpa. הִסְתַּתֵּר sich verbergen 1 Sam. 23, 19. 26, 1. Jes. 29, 14.

Derivate: סֵתֶר, מִסְתָּר, מַסְתֵּר, מִסְתּוֹר, סִתְרָה und die *Nomm. pr.* סִתְרִי, סְתוּר.

סְתַר *chald.* nur in *Pa.* 1) verbergen. Part. *pass. pl. f. verborgene Dinge* Dan. 2, 22. 2) zerstören Esra 5, 12. Häufig in den *Targg.* und im Syr. (*Pe.*) in dems. Sinne. Der Begriff schliesst sich an den vorigen an. Das Gemeinsame ist: machen, dass man etwas nicht mehr sieht. Vgl. כָּחַד und הִכְחִיד.

סֵתֶר mit *Suff.* סִתְרִי 1) das Verborgene, Heimliche. Richt. 3, 19: דְּבַר־סֵתֶר *etwas Heimliches.* 1 Sam. 25, 20: סֵתֶר הָהָר verborgene Gegend des Berges. לֶחֶם סְתָרִים heimlich gegessenes Brot Spr. 9, 17. בַּסֵּתֶר im Verborgenen, insgeheim 1 Sam. 19, 2. 2 Sam. 12, 12. 2) Hülle Hiob 22, 14. 24, 15. Ps. 81, 8: בְּסֵתֶר רַעַם *in der Hülle des Donners,* in Donnerwolken Ps. 18, 12. 3) Schirm, Schutz Ps. 27, 5. 32, 7. 91, 1. 119, 114.

סִתְרָה *f.* s. v. a. סֵתֶר *no.* 3. Schirm, Schutz 5 M. 32, 38.

סִתְרִי (f. סִתְרִיָּה Schutz Jahve's, oder: mein Schutz ist J.) *N. pr. m.* 2 M. 6, 22.

ע

Ain (d. i. Auge, vgl. die runde Gestalt im phönizischen Alphabet ○) der 16te Buchstab, als Zahlzeichen 70.

Dieser dem semitischen Organ eigenthümliche Kehlhauch umfasste wahrscheinlich auch im Hebräischen zwei Abstufungen der Aussprache, welche die Araber durch einen diakritischen Punct unterschieden haben. Der härtere Laut (ar. ع, *'Ain*) entsteht durch plötzliches kräftiges Auspressen der Luft aus der Kehle und rasch erfolgendes Schliessen des Kehldeckels: ein schlucksender oder glucksender, fast knallender, für uns unnachahmlicher Laut. Hieron. sah ihn begreiflicher Weise nicht für einen Consonanten an, sondern nannte ihn Vocal; im Hellenistischen wird er entweder gar nicht wiedergegeben (wie in עֲמָלֵק Ἀμαλήκ, עִיר εἰρ), oder (besonders am Ende und in der Mitte der Wörter) durch einen Vocal (wie in שִׁמְעוֹן Συμεών, פַּרְעֹה Φαραώ, הוֹשֵׁעַ Ὠσηέ) oder durch *spir. asper* (wie in עִבְרִי Ἑβραῖος, עֵלִי Ἡλί). Eine zweite Aussprache des ע (arab. غ, *Gain*) stellt eine Abschwächung jenes härteren Lautes dar. Dem غ fehlt der heftige, knallende Ton des ع; es ist zu einem tief in der Kehle gebildeten *r* (nicht unähnlich dem *r grasseyé* der Pariser) verdichtet. Wie weit dieser Laut aber von einem lingualen oder dentalen R-Laut entfernt ist, zeigt sich daran, dass غ (ע) nie mit ר, ر, wechselt, und dass das Hellenistische غ nicht durch ρ, sondern durch das ihm in den Sprachorganen nächstbenachbarte palatale γ wiedergegeben hat, vgl. עֲמֹרָה, غُمُورًا, Γόμοῤῥα; עַזָּה, غَزَّة, Γάζα; רַעְמָה, Ῥέγμα; רְעוּ, רְעוּאֵל, Ῥεγοῦ, Ῥαγοῦ, Ῥαγουήλ.

Aus dem Gesagten erklärt sich ein doppelter Umstand: 1) dass oft (ähnlich wie bei ח = ح und خ) Einem hebr. St. mit ע zwei vw. arab. Stämme (mit ع oder غ) mit gesonderter Bed. entsprechen, wie bei עצה = عصا und غضا u. a. 2) dass zwei nach hebr.

Schreibart homonyme Stämme etymologisch als verschieden anzusehen sind und daher zu trennen, wie עלל = عَلّ und עלל = غَلّ u. a.

Es erklärt sich weiter aus der beschriebenen Natur des ע, wie es wechseln kann: 1) mit dem weichsten Kehllaut א (als dessen höhere Potenz ע angesehen werden darf), s. schon zu א S. 1. Wie א kann es auch ganz für die Aussprache verloren gehen, verschluckt werden; s. zu בְּר = בְּעֵר. 2) wechselt es mit dem nächst ihm stärksten und reinsten Kehlhauch ח, ح. Vgl. חום neben عام, غام. Der Dialect der Hudailiten setzte ع an die Stelle von ح, und umgekehrt transscribirt das Assyr. häufig hebr. ע durch ח, wie *Haziti* = עַזָּה, *Humri* = עָמְרִי. Vgl. noch Barth, Ta'lab's *Kitâb al-faṣîḥ* 32, Anm. 3) tritt an die Stelle des ע mitunter im Aram. ein Palatal u. umgekehrt, vgl. אַרְקָא = אַרְעָא = אֶרֶץ; aram. עֲטַר neben hebr. קְטַר; עֲרָד = גְּרָד. Weit häufiger und auffälliger tritt 4) im Aram. ein ע ein für hebr. $צ_2$ = arab. ض, vgl. צאן, ضَأْن, יְצָא, وَضُوءَ, יְעָא; חָמֵץ, أَرْضٌ, אֶרֶץ; أُونْتَا, צאן, עָן, עֲלַע, ضِلْع, צֵלָע; syr. ܥܡܥܡ, ܡܥܥ, حَمْض; sogar ܟܐܒܐ; مَرِض, מְרַע; עִיר Jes. 15, 8 f. hebr. צִיר; aber auch עֵץ, عَصًا, אָע.

I. עָב (von עבב) *m.* ein architectonisches Wort, s. v. a. עֹב, Schwelle, die eine Art von Gesims bildet, als Auftritt zu einem Säulengange oder Tempel 1 Kön. 7, 6. Ez. 41, 25.

II. עָב (von עיב) *comm.* (*m.* Jes. 19, 1. Kohel. 11, 3. *f.* 1 Kön. 18, 44) *st. constr.* עַב Plur. עָבִים, עָבֵי und עָבוֹת 1) Dickicht des Waldes. Pl. עָבִים Jer. 4, 29 (arab. غابة, syr. ܚܒܐ Wald). 2) Dunkel, vom Wolkendunkel 2 M. 19, 9. Ps. 18, 12. 3) Wolke (nur poët. für das pros. עָנָן) Hiob 36, 29. 37, 11. 16.

עֹב* (von עבב) Pl. עֻבִּים Simse, Schwellen Ez. 41, 26 s. v. a. עָב *no. I.*

עבב* Wz. עב, ar. عب und غب (woher auch עבה, עבר, עבת, עבט, עבל, עבש, עבר, עוב), m. d. GB. des Deckens, welche in der vw. Wz. עק (s. zu עוק) ganz zweifellos vorhanden ist und auch in غَبِيَ verborgen (eig. gedeckt) sein, غَبَّى decken (Kâmûs: سَتَرَ) u. viell. עָב, עֹב (von עבב) als Deckendes, d. i. Auftritt, Schwelle noch erkennbar ist. An die GB. „decken" schloss sich wohl zunächst die des Pressens, Drückens (fest Aufliegens), dah. gepresst, gedrückt Seins an (vgl. عَبْء, عِبْء Last, Bürde, עבר, عبد eig. gedrückt sein, Druck empfinden, s. zu עבר) und so entstand die in den Derivv. der Wz. עב weit verbreitete und mannichfach modificirte Bed. „fest, dicht, dick sein", vgl. עבה (syr. ܥܒܐ dicht, dick, عبى dicht sein, عَبِلَ dick, beleibt sein, وَعُبَ (woher أَعْبَى dicht) gross sein, auch عبد (der Kâm. erklärt عَبَدَة durch قُوَّة وسِمَن); auch عبس, עבש einschrumpfen (eig. sich verdichten), vertrocknen (vgl. zu אלל I); übtr. *a*) dunkel sein (wie häufig im Semit. das Dunkle als das Dichte, Undurchdringliche bezeichnet ist) in עוב, غاب, غَبَسَ, غَبَشَ; *b*) verflechten, verknüpfen (eig. verdichten) in עבט, עבל, עבת. Endlich wird auch die in עבר liegende GB. schwellen (dann über eine Schranke hinausgehen, überströmen, *redundare*) sich an die Bed. dick sein, dick werden angeschlossen haben.

Derivv. עָב I und עֹב.

עָבַד m. d. GB. des Deckens (Wz. עב, s. zu עבב), welche wie in ظَلَمَ von der Wz. ظل übergeht in die Bed. *vi tegere aliquem*, dah. *premere*, drücken, *intr.* gedrückt sein. Dah. hebr. עבד, ar. عَبَدَ dienen (eig. unterworfen oder unterwürfig sein; im Aram. dann ganz allg. thun, verrichten, machen), عَبِدَ Druck empfinden im phys. (vgl. عَبِدَتْ الإِبِلُ die Kamele bekamen stark die Räude; Kâm. جربت شديدا) wie in geistiger u. moralischer Hinsicht (von allerlei Begierden wie Unwille, Zorn, Reue, Scham).

Kal impf. יַעֲבֹד, m. *Suff.* תָעָבְדֵם 2 M. 20, 5. 23, 24. 5 M. 5, 9. 1) dienen. Die Person, welcher man dient, steht gew. im *Acc.* (wie im Deutschen: jemanden bedienen) 1 M. 27, 40. 29, 15. 30, 26, mit לְ 1 Sam. 4, 9, mit עִם 1 M. 29, 25. 30. 3 M. 25, 40 und לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19 bei, vor jem. dienen. Mit dopp. *Acc.* 1 M. 30, 29: יָדַעְתָּ אֵת אֲשֶׁר עֲבַדְתִּיךָ *du weisst, was für Dienste ich dir geleistet habe.* Insbes. *a*) von einem Volke: einem andern dienstbar sein 1 M. 14, 4. 15, 13. 14. 25, 23. Jes. 19, 23. *b*) einer Gottheit dienen, sie verehren, mit d. *Acc.* 2 M. 3, 12. 9, 1. 13. 5 M. 4, 19. 8, 19, mit לְ Jer. 44, 3. Absol. Verehrung leisten. Hiob 36, 11: אִם־יִשְׁמְעוּ וְיַעֲבֹדוּ *gehorchen sie und dienen* (Gott). Jes. 19, 23: וְעָבְדוּ מִצְרַיִם אֶת־אַשּׁוּר *und* (Jahve) *dienen werden die Aegypter sammt den Assyrern* (vgl. عَابِد Diener, Verehrer Gottes). Mit dopp. *Acc.* (des Obj. und des Mittels, der Weise) der Gottheit durch etwas (ein Opfer) dienen 2 M. 10, 26, und blos mit dem *Acc. instr.* des Opfers Jes. 19, 21.

2) mit בְּ: jemandem Arbeit, Dienst auflegen. 3 M. 25, 39: לֹא־תַעֲבֹד בּוֹ עֲבֹדַת עָבֶד *du sollst ihm keine Sklavenarbeit auflegen.* V. 46. 2 M. 1, 14. Jer. 22, 13. 25, 14. 30, 8.

3) sich mühen, arbeiten, 2 M. 20, 9: שֵׁשֶׁת יָמִים תַּעֲבֹד *sechs Tage sollst du arbeiten.* 5 M. 5, 13. Koh. 5, 11. Mit dem *Acc.* der Sache: bearbeiten, z. B. den Acker 1 M. 2, 5. 3, 23. 4, 2, Weinberg 5 M. 28, 39. Jes. 19, 9: עֹבְדֵי פִשְׁתִּים *die da Flachs bearbeiten.* Ez. 48, 18: עֹבְדֵי־הָעִיר *die an der Stadt* (an der Erbauung derselben) *arbeiten.* Elliptisch 5 M. 15, 19: *du sollst nicht* (das Feld) *bearbeiten mit dem Erstgebornen deines Rindes.*

Niph. 1) verehrt werden, von einem Könige Koh. 5, 8. 2) bearbeitet, bebauet werden 5 M. 21, 4. Ez. 36, 9. 34.

Pu. 1) *pass.* von Kal *no.* 2: עֻבַּד בְּ es ist jemandem Knechtsdienst aufgelegt worden Jes. 14, 3. Vgl. Ges. § 143, 1, *b*. 2) bearbeitet werden 5 M. 21, 3. Vgl. 15, 19.

Hiph. 1) *causat.* von *no.* 1. Ezech. 29, 18. Daher dienstbar machen (ein Volk) Jer. 17, 4. 2) *causat.* von Kal *no.* 3. arbeiten lassen, zur Arbeit anhalten 2 M. 1, 13. 6, 5. Dah. durch schwere Arbeit ermüden, und überhaupt: ermüden Jes. 43, 23, 24: אַךְ הֶעֱבַדְתַּנִי בְּחַטֹּאותֶיךָ *nur ermüdetest du mich durch deine Sünden.* Parall. הוֹגִיעַ. 3) *causat.* von *no.* 2, *b*. 2 Chr. 34, 33.

Die Derivate folgen ausser מַעְבָּד.

עֲבַד *chald.* thun, machen (s. zu עֲבַר) Dan. 3, 1. 15. עֲבַד קְרָב Krieg führen Dan. 7, 21. Mit בְּ Dan. 4, 32, und עִם Esra 6, 8, mit jem. handeln, umgehen.

Ithpe. gemacht werden, sich vollziehen, geschehen Esra 4, 19. 5, 8. 7, 26. Dan. 3, 29.

Ithpa. gemacht werden Dan. 2, 5: הַדָּמִין תִּתְעַבְדוּן (n. a. LA. תִּתְעַבְּדוּן) *so werdet ihr in Stücke gehauen werden*, vgl. 3, 29.

Derivate: עֲבַד, עֲבִידָא, מַעְבָד.

עֶבֶד *m.* 1) Knecht und zwar bei den Israëliten Leibeigener, Sklav (der bes. aus Kriegs- und Schuldgefangenen entsteht) 1 M. 12, 16. 39, 17, vgl. 17, 23. 1 M. 9, 25: עֶבֶד עֲבָדִים *ein Knecht der Knechte*, der niedrigste Knecht. Der Name Knecht wird aber gebraucht *a*) von dienstbaren Völkern 1 M. 9, 26. 27. 27, 37. *b*) von den Knechten eines Königs, und zwar von Hofleuten 1 M. 40, 20. 41, 10. 37. 38. 50, 7, Gesandten 2 Sam. 10, 2. 4, Kriegsobersten Jes. 36, 9, und gemeinen Kriegsknechten 2 Sam. 2, 12. 13. 15. 30. 31. 3, 22. 8, 7. *c*) einmal (vermöge eines Zeugma) selbst von leblosen Dingen 1 M. 47, 19. — Im Gespräche mit einem Vornehmeren vertauscht der Israëlit häufig die erste Person mit: *dein Knecht, deine Knechte*, wie die dritte Person mit: *mein Herr* (s. אָדוֹן). Dan. 10, 17: *wie vermag der Knecht meines Herrn da zu reden mit meinem Herrn da?* für: wie vermag ich mit dir zu reden? Es kann daher geradehin mit der ersten Person alterniren, z. B. 1 M. 44, 32: *denn dein Knecht hat sich verbürgt für den Knaben bei meinem Vater.* Selbst einem ab-

wesenden Angehörigen wird dieses Höflichkeitsprädicat gegeben, z. B. 1 M. 44, 27: *mein Vater, dein Knecht, sprach zu uns.* 30, 31. 32, 20.

2) עֶבֶד יְהוָֹה *Knecht Jahve's* ist *a*) Verehrer Jahve's, der ihm dient Neh. 1, 10, vgl. im Chald. Esra 5, 11. Dan. 6, 21. In diesem Sinne ist es ehrender Beiname frommer Verehrer Jahve's, wie des Abraham Ps. 105, 6. 42, des Josua Jos. 24, 29. Richt. 2, 8, des Hiob Hi. 1, 8. 2, 3. 42, 8, des David Ps. 18, 1. 36, 1. 89, 4. 21, im *Plur.* von frommen Verehrern Gottes überhaupt Ps. 113, 1. 134, 1. 34, 23. 69, 37. Jes. 54, 17. 63, 17. 65, 8. 9. 13. 14. 15. *b*) Knecht, d. i. derjenige, der Gottes Willen auf Erden ausrichtet. In diesem Sinne, z. B. selbst vom König von Babel, als Werkzeug in der Hand Gottes Jer. 25, 9. 27, 6. 43, 10, meistens aber von denen, welche in göttlichem Auftrag und Dienst Gottes Wort reden und sein Werk ausrichten, namentlich den Propheten Am. 3, 7. Jer. 7, 25. 25, 4. 26, 5. 29, 19. 35, 15, von Mose 5 M. 34, 5. Jos. 1, 1, Jesaia Jes. 20, 3, vom Messias Zach. 3, 8, von den Engeln Hiob 4, 18. Besonders häufig findet sich der Ausdruck עֶבֶד י״י Jes. Cap. 40—66. Es wird hier *α*) das Volk Israël so genannt nach seinem ihm von Gott für die Welt gegebenen prophetischen Beruf, und zwar sowohl das diesem Berufe treue Israël (41, 8. 9. 44, 1. 2. 21. 45, 4. 47, 8—10. 48, 20), als das untreue, ungehorsame, in welchem Falle der Name zum beschämenden Spiegel für das Volk wird; so 42, 19. *β*) heisst so der mit dem prophetischen Berufe sonderlich Betraute, der jeweilige Träger der göttlichen Offenbarung, 44, 26; *γ*) derjenige, welcher aller prophetischen Offenbarung Ziel und Abschluss ist und den Prophetenberuf, den Israël an die Völkerwelt auszurichten hat, in rechter, abschliessender Weise an Israël und der Völkerwelt vollführt, der Knecht Jahve's κατ᾽ ἐξοχήν, der Messias, 42, 1. 49, 3. 5. 50, 10. 52, 13. 53, 11.

3) *N. pr. m.* (in der Bdtg.: Knecht *sc.* Gottes) *a*) Richt. 9, 26. 28. *b*) Esra 8, 6.

Die Derivate folgen, ausser עוֹבֵד.

עֶבֶד מֶלֶךְ (Knecht des Königs) *N. pr.* eines Aethiopiers am Hofe des Zedekia Jer. 38, 7. 39, 16. Vgl. das arab. عَبْدُ الْمَلِك, *ʿAbdulmalik.*

עֲבֵד *chald.* Knecht. עֲבֵד אֱלָהָא Verehrer Gottes Dan. 6, 21. Esra 5, 11.

עֲבֵד נְגוֹ (wahrsch. für ע׳ נְבוֹ Verehrer des Nebo; jedenfalls semitisch, nicht mit Rödiger aus sanscr. *nâga* Schlange zu erklären), *chald.* Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12, und עֲבֵד נְגוֹא 3, 29 chald. Name des Asarja, des Genossen Davids.

עֲבָד* (mit festem *Kamez*) *m.* That, Werk, Handlung, nur Koh. 9, 1.

עֹבֵד אֱדֹם (Knecht Edom's) *N. pr. m.* 2 Sam. 6, 10 u. ö.

עַבְדָּא (der Knecht *sc.* Gottes; *stat. emph.* von עֲבֵד) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 4, 6. 2) Neh. 11, 17, wofür 1 Chr. 9, 16 עֹבַדְיָה.

עַבְדְּאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* nur Jer. 36, 26.

עֲבֹדָה *f.* 1) Arbeit 2 M. 1, 14. 3 M. 25, 39: עֲבֹדַת עָבֶד *Arbeit eines Knechtes.* 23, 7: כָּל־מְלֶאכֶת עֲבֹדָה jedes mit Arbeit verbundene Geschäft. 2) Werk, Geschäft. 4 M. 4, 47: לַעֲבֹד עֲבֹדַת עֲבֹדָה וַעֲבֹדַת מַשָּׂא *zu verrichten das Geschäft des Dienstes und das Geschäft des Tragens* (1 Chr. 9, 19 steht dafür מְלֶאכֶת הָעֲבֹדָה). Jes. 28, 21. 32, 17: וַעֲבֹדַת הַצְּדָקָה הַשְׁקֵט *und das Werk* (die Wirkung) *der Gerechtigkeit* wird *Ruhe* sein (chald. עוֹבָדָא, עֲבִידָא s. v. a. מַעֲשֶׂה Werk, auch: Lohn, vgl. die letztere Stelle). 3) Bearbeitung, Anbau des Landes, Ackerbau 1 Chr. 27, 26. Neh. 10, 38. 4) Dienst 1 M. 30, 26. Neh. 3, 5. 1 Chr. 26, 30: עֲבֹדַת הַמֶּלֶךְ *der Dienst des Königs.* Ps. 104, 14: עֵשֶׂב לַעֲבֹדַת הָאָדָם *Kraut zum Dienst,* d. h. *zum Gebrauch des Menschen.* Insbes. vom Tempeldienste: עֲבֹדָה בְּאֹהֶל מוֹעֵד 4 M. 4, 23. 35 oder עֲבֹדַת אֹהֶל מוֹעֵד 2 M. 30, 16, עֲבֹדַת בֵּית הָאֱלֹהִים 1 Chr. 9, 13, u. ohne Zusatz 1 Chr. 28, 14. 2 M. 35, 24, von einem einzelnen gottesdienstl. Gebrauche 2 M. 12, 25. 26. 13, 5. — עָבַד עֲבֹדָה Dienst

thun 1 M. 30, 26. 5) Geräthschaft, Zubehör 4 M. 3, 31. 36.

עֲבֻדָּה *f.* Dienerschaft 1 M. 26, 14. Hiob 1, 3.

עַבְדּוֹן (dienstbar) *N. pr.* 1) einer Levitenstadt im St. Ascher Jos. 21, 30. 1 Chr. 6, 59, u. so ist auch mit 20 *Codd.* Jos. 19, 28 zu lesen, statt עֶבְרֹן. 2) mehrerer Pers. *a*) eines Richters Richt. 12, 13 wofür בְּדָן 1 S. 12, 11. *b*) 1 Chr. 8, 23. *c*) eb. 8, 30. 9, 36. *d*) 2 Chr. 34, 20.

עַבְדוּת (zunächst von עֶבֶד) *f.* Knechtschaft Esra 9, 8. 9.

עַבְדִּי (für עַבְדִּיָּה Knecht Jahve's) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 29. 2) 2 Chr. 29, 12. Esra 10, 26.

עַבְדִּיאֵל (Knecht Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 15.

עֹבַדְיָהוּ und עֹבַדְיָה, auch häufig *plene* עוֹב' (Diener = Verehrer Jahve's, wie *ʿAbdallah*) *N. pr. m.* vieler verschiedenen Personen, unter welchen der Prophet u. der Hausmeister Ahab's die bekanntesten sind Ob. 1. 1 Kön. 18, 3 ff. 1 Chr. 3, 21. 7, 3. 8, 38. 9, 16. 44. 12, 9. 27, 19. 2 Chr. 17, 7. 34, 12. Esra 8, 9. Neh. 10, 6. 12, 25. Gr. Ἀβδίας.

עָבָה (Wz. עב, s. zu עבב) 1) dicht sein, vgl. syr. ܥܒܳܐ dicht, dick sein, äth. *ʿabja* gross sein, arab. غَبِيَ gross, dick sein. Davon עָבִי, מַעֲבֶה. 2) dick, fett sein 5 M. 32, 15. 1 Kön. 12, 10. Davon עֳבִי.

עֲבוֹט *m.* Pfand 5 M. 24, 10. 11. 12. Stw. עָבַט.

עֲבוּר* (n. d. F. יְבוּל, Böttcher § 663, 1) 1) in der Verbindung עֲבוּר הָאָרֶץ eig. das, wovon das Land überströmt (s. zu עבר), dah. Erzeugniss, Frucht der Erde, *proventus terrae*, Getreide Jos. 5, 11. 12. Vgl. aram. עוּבָּר Embryo, ܥܽܒܳܪܳܐ, עִבּוּר Getreide, aber auch Empfängniss.

2) in der Verbindung בַּעֲבוּר, entw. (wie bei *no.* 1) eig. *in Frucht*, d. h. *in Folge* (so z. B. Dillmann), oder von der Bed. „Uebergang" aus eig. *in Veranlassung* (so z. B. Gesen.) Es wird gebraucht *A*) *praepositional* i. S. von: *α*) wegen, vgl. unser „von wegen" 1 Sam. 12, 22. Mit *Suff.* בַּעֲבוּרִי, בַּעֲבוּרֶךָ meinet- deinetwegen 1 Sam. 23, 10. 1 M. 12, 16. *β*) um, für, vom Preise, wofür etwas auf den andern übergeht Amos 2, 6. — *B*) *conjunctional* i. S. von *α*) *weil* (vgl. *A*, *α*) mit dem *Perf.* Micha 2, 10. *β*) auf dass, damit (vom Zwecke), mit dem *Impf.* 1 M. 27, 4. 2 M. 9, 14, und mit dem *Inf.* 2 Sam. 10, 3, vollst. בַּעֲבוּר אֲשֶׁר 1 M. 27, 10, auch לְבַעֲבוּר mit dem *Inf.* 2 Sam. 14, 20. 17, 14 (vgl. לְ als *Conj.* damit). *γ*) so lange als (wie im Deutschen das alte: weil, dieweil) 2 Sam. 12, 21. Eig. im Vergehn der Zeit.

עָבַט (Wz. עב, s. zu עבב) *impf.* יַעֲבֹט, eig. verflechten, verknüpfen (vgl. syr. ܥܒܛ dicht verflochten u. hebr. עבת; dagg. weist arab. عبط die ebenfalls der Wz. עב eignende Bed. drücken, unterdrücken auf: es steht vom Umhauen der Palme, vom Schlachten eines Thieres, trop. vom Schmähen, عبيط, talm. עביטא bed. den [Kamel-] Sattel als den drückenden); dah. wechseln, tauschen, spec. etwas gegen ein Pfand (עֲבוֹט) abborgen von jem. 5 M. 24, 10: לַעֲבֹט עֲבֹטוֹ *dass er sein Pfand gebe.* 15, 6: וְאַתָּה לֹא תַעֲבֹט *und du wirst nichts* (gegen Pfänder) *borgen.*

Pi. nur Joël 2, 7: eig. *sie verflechten nicht ihre Wege*, d. i. ziehn auf Einem Wege gerade fort.

Hiph. jemandem etwas gegen ein Pfand leihen, *mutuum dare.* Mit dem *Acc.* 5 M. 15, 6, mit dopp. *Acc.* V. 8.

Derivate: עֲבוֹט und

עַבְטִיט (n. d. F. סַגְרִיר, שַׁפְרִיר) *m.* gepfändetes, genommenes Gut, nur Hab. 2, 6, vom Raub.

עֲבִי (von עָבָה) *m.* Dichtheit Hi. 15, 26. 2 Chr. 4, 17: בַּעֲבִי הָאֲדָמָה *in dichter* (zäher) *Erde. Vulg. in terra argillosa.*

עֳבִי mit *Suff.* עָבְיוֹ *m.* Dicke 1 Kön. 7, 26. Jer. 52, 21. Stw. עָבָה.

עֲבִידָא *f. chald.* 1) Arbeit, Werk Esra 4, 24. 5, 8. 6, 7. 18. 2) Geschäft, insbes. Verwaltungsgeschäft, Verwaltung Dan. 2, 49. 3, 12. — Vgl. מְלָאכָה Neh. 2, 16.

עבל* (Wz. עב, s. zu עבב), ar. عَبَلَ verflechten, عَبُلَ dick, corpulent sein. Davon die *N. pr.* עֵיבָל, עוֹבָל.

עבץ* s. zu יַעְבֵּץ.

עָבַר, arab. عبر, syr. ܥܒܰܪ (Wz. עב, s. zu עבב), eig. schwellen, aufwallen, über einen gegebenen Punct hinausgehen. Daher

Kal impf. יַעֲבֹר 1) überlaufen, überströmen, u. zwar *a*) von den überlaufenden Thränen (vgl. عَبَرَ thränen). מֹר עֹבֵר *myrrha lacrimans*, d. h. die von selbst ausgeflossene, reinste und beste HL. 5, 5. 13. *b*) vom Wasser: übertreten Jes. 8, 8. 54, 9. Nah. 1, 8. Trop. von einem alles überschwemmenden Kriegsheere Dan. 11, 10. 40, andringen Jes. 28, 18. 19, gegen, m. עַל Nah. 3, 19, angreifen Hi. 9, 11, mit *Acc.* Richt. 11, 29 und in andern Phrasen; Ps. 124, 4: נַחְלָה עָבַר עַל־נַפְשֵׁנוּ *der Strom wäre uns über das Leben*, d. i. über den Kopf *gegangen.* 38, 5. Jer. 23, 9: *wie ein Mann* עֲבָרוֹ יָיִן *den der Wein überstiegen hat*, den er bezwungen hat. Vgl. בָּלַע *Ni. c*) vom Winde: über etwas weggehn, mit בְּ Ps. 103, 16. *d*) das Gesetz übertreten Jer. 34, 18. 2 Kön. 18, 12. Dan. 9, 11.

2) übergehn, übersetzen (arab. عبر dass.) z. B. über einen Fluss, über das Meer, mit d. *Acc.* 1 M. 31, 21. Jos. 4, 22. 24, 11. 5 M. 3, 27, mit בְּ Jos. 3, 11. 2 Sam. 15, 23. *Absol.* Jos. 2, 23, und mit dem *Acc.* des Ortes, wohin jem. übersetzt Jer. 2, 10: עִבְרוּ אִיֵּי כִתִּיִּים *setzet über zu den Inseln der Chittäer.* Amos 6, 2, mit אֶל 4 M. 32, 7. 1 Sam. 14, 1. 6.

3) *durchgehn, durchziehn*, durch einen Ort. Mit d. *Acc.* (wie *passer un endroit*) Jes. 23, 10. Ps. 8, 9, häufiger mit בְּ 1 M. 12, 6. 30, 32. Jes. 8, 21, mit בֵּין zwischen etwas durch 1 M. 15, 17. Klagel. 3, 44: *du bargst dich im Gewölk* מֵעֲבוֹר תְּפִלָּה *dass nicht durchdrang das Gebet.* — כֶּסֶף עֹבֵר gangbare Münze (vgl. *courant, argent qui passe*) 2 Kön. 12, 5, vollst. עֹבֵר לַסֹּחֵר gangbar beim Kaufmann 1 M. 23, 16. Die Silberstücke waren gewogen, und das Gewicht, wie in China und anderwärts, zur Beglaubigung darauf bemerkt.

4) *vorübergehn*, ohne *Casus* 1 M. 37, 28. Mit dem *Acc.* (*praetergredi aliquem, aliquid*) 1 M. 32, 32. Richt. 3, 26. 2 Sam. 18, 23; mit עַל 1 Kön. 9, 8. 2 Kön. 4, 9. Jer. 18, 16; מֵעַל 1 M. 18, 3; עַל פְּנֵי 2 M. 34, 6; לִפְנֵי 2 Kön. 4, 31; Hiob 21, 29: עֹבְרֵי דֶרֶךְ *die Vorübergehenden.* הָעֹבְרִים dass. Ps. 129, 8. Uebertragen: *a*) von der Zeit HL. 2, 11. Jer. 8, 20. *b*) von Sachen, verschwinden Jes. 29, 5. Jer. 13, 24. Ps. 48, 5. 144, 4. Hiob 6, 15. *c*) untergehen Ps. 37, 36. Hiob 34, 20. Esth. 9, 28. עָבַר בַּשֶּׁלַח umkommen durch (eig. dahinfahren in) das Geschoss Hiob 33, 18. 36, 12. *d*) עָבַר עַל־פֶּשַׁע vor der Sünde vorübergehn, d. h. sie vergeben Mich. 7, 18. Spr. 19, 11. Dann ohne פֶּשַׁע m. *Dat.* d. P. Am. 7, 8. 8, 2.

5) weitergehn, fortgehen 1 M. 18, 5. 2 Sam. 18, 9. Jos. 6, 7. 8. Dah. *a*) wohin gehen, mit d. *Acc.* Am. 5, 5, mit עַל 2 Kön. 6, 30. עֹבֵר וָשָׁב hin- und zurückgehen 2 M. 32, 27. Zach. 7, 14. 9, 8. *b*) eingehen, z. B. ins Thor, mit *Acc.* Mich. 2, 13, trop. עָבַר בִּבְרִית ein Bündniss eingehen 5 M. 29, 11. *c*) mit לִפְנֵי vorangehen 1 M. 33, 3. 2 M. 17, 5, mit אַחֲרֵי nachfolgen 2 Sam. 20, 13. *d*) mit מִן weggehen Ruth 2, 8. HL. 5, 6. Ps. 81, 7. *e*) mit עַל übergehen auf einen anderen Jes. 45, 14. Ez. 48, 14. HL. 4, 21, kommen auf einen, auferlegt werden 5 M. 24, 5.

6) mit עַל: über jemanden kommen, ihn treffen (vgl. בּוֹא mit dem *Acc.*) 4 M. 5, 14: וְעָבַר עָלָיו רוּחַ־קִנְאָה *und* (wenn) *der Geist der Eifersucht über ihn kommt.* Von der Bosheit Nah. 3, 19. Hiob 9, 11. 13, 13: וְיַעֲבֹר עָלַי מָה *es komme über mich, was es sei.*

Niph. transiri, von einem Flusse Ez. 47, 5.

Pi. transire fecit, und zwar 1) *semen virile*, dah. befruchten, Hiob 21, 10: שׁוֹרוֹ עִבַּר *sein Stier befruchtet.* Im Chald. dass. (vgl. talm. עִבֵּר *intercalare*, gleichs. das Jahr impraegniren). S. Delitzsch z. St. Die Beziehung von שׁוֹרוֹ auf das

weibliche Thier, wobei man עִבֵּר i. S. von *recipit* (*semen*) fasst, ist unzulässig.
2) den Riegel (Holzriegel) über die Thüre, d. h. riegeln, *repagulavit* 1 Kön. 6, 21. Chald. עַבַּר dass., עִבְרָא Riegel.

Hiph. הֶעֱבִיר 1) *causat.* von Kal *no.* 2 *über*führen, *über*setzen (*traduxit, traiecit*) z. B. ein Volk, eine Heerde über einen Fluss, mit dem *Acc.* 2 Sam. 19, 16, m. dopp. *Acc.* der Person und des Flusses 1 M. 32, 24. 4 M. 32, 5, mit בְּ des Flusses Ps. 78, 13. Auch: das Scheermesser *führen über* etwas 4 M. 8, 7. Ez. 5, 1, das Volk *überführen* (versetzen) aus einer Stadt in die andere 1 M. 47, 21; die Erbschaft *übertragen* auf jem. 4 M. 27, 7. 8.

2) causat. von Kal *no.* 3. durchgehen lassen, z. B. durch ein Land 5 M. 2, 30, *durch*führen (durch einen Fluss) Jos. 7, 7. הֶעֱבִיר קוֹל בְּ die Stimme gehen lassen durch (ein Land), öffentlich ausrufen lassen 2 M. 36, 6. Esra 1, 1. 10, 7. Vgl. הֶעֱבִיר שׁוֹפָר die Posaune überall ertönen lassen 3 M. 25, 9.

3) vorbeigehn lassen 1 Sam. 16, 9. 10. 20, 36: *er schoss den Pfeil* לְהַעֲבִרוֹ *vor ihm vorbei*, oder: *über ihn hin.* Trop. הֶעֱבִיר חַטָּאת eine Sünde vorüberlassen (*παριέναι*), dah. vergeben 2 Sam. 12, 13. 24, 10. Hiob 7, 21.

4) übertreten machen, nämlich das Gesetz 1 Sam. 2, 24: *man macht das Volk Jahve's übertreten.* Zu einer Aenderung der LA. in מַעֲבִידִים (*abmüdend*) liegt kein Grund vor.

5) bringen, darbringen (zum Opfer), einmal von der Weihe an Jahve 2 M. 13, 12. Bes. aber הֶעֱבִיר לַמֹּלֶךְ dem Moloch weihen 3 M. 18, 21. Jer. 32, 35. Ez. 16, 21, vollst. ה׳ ל׳ בָּאֵשׁ dem Moloch durchs Feuer weihen 2 Kön. 23, 10. Ez. 20, 31. Diese Phrase sagt an sich nichts darüber aus, ob die Kinder wirklich verbrannt wurden, oder ob es blos eine Art Lustration durchs Feuer war, wie die *LXX* (5 M. 18, 10. 2 Kön. 16, 3. 17, 17) u. Rabbinen annahmen. Aber das Verbrennen der Kinder wird ausdrückl. ausgesagt 2 Kön. 17, 31. Jer. 7, 31. 19, 5. Ez. 23, 39 vgl. V. 37. Ps. 106, 37. 2 Chr. 28, 3.

6) wegführen 2 Chr. 35, 23, wegnehmen, entfernen, z. B. das Kleid abthun Jon. 3, 6; den Ring abnehmen Esth. 8, 2; die Götzen, falschen Propheten entfernen 2 Chron. 15, 8. Zach. 13, 2. Auch abwenden Esth. 8, 3.

Hithpa. 1) in Zorn ausbrechen (eig. überströmen), sich ereifern, ausser sich gerathen Ps. 78, 21. 59, mit בְּ gegen jem. Ps. 78, 62; עִם Ps. 89, 39; עַל Spr. 26, 17. 2) sich den Zorn jemandes zuziehen, ihn gegen sich aufbringen Spr. 20, 2. 3) übermüthig sein Spr. 14, 16.

Derivate: עֵבֶר — עֲבֵרוֹנָה, עָבוּר, עֲבוּר, מַעֲבָרָה, מַעֲבָר.

עֵבֶר *m.* mit *Suff.* עֶבְרוֹ eig. Uebergang, dann Ort, Gegend des Uebergangs, dah. 1) Ufer, Uferland (ar. عِبْر, عَبْر, عُبْر). עֶבְרֵי נָהָר *die Uferlande des Stromes* Jes. 7, 14. 1 Sam. 14, 4.

2) das Jenseitige eines Flusses oder Meeres. בְּעֵבֶר הַיָּם jenseit des Meeres Jer. 25, 22. Bes. häufig ist עֵבֶר הַיַּרְדֵּן, herrschend vom Ostjordanlande 1 M. 50, 10. 11. 5 M. 1, 1. 5. 3, 8. 20. 4, 41. 46. 47. Jos. 1, 14. Jes. 8, 23, mit dem Zusatz: östlich 5 M. 4, 41; doch einigemal von dem Westjordanlande, wenn der Standpunct jenseits ist 5 M. 3, 25, m. d. Zusatz: westwärts 5 M. 11, 30. Jos. 5, 1. 9, 1. 12, 7. 1 Chr. 26, 30. Ebenso ist עֵבֶר הַנָּהָר gew. die Gegend im Osten des Euphrat Jos. 24, 2. 3. 2 Sam. 10, 16. 1 Chr. 19, 16, aber es steht (vom jenseitigen Standpunct aus) auch vom Westen desselben 1 Kön. 5, 4. Esra 8, 36. Neh. 2, 7.

3) die gegenüberliegende Seite, von welcher man durch irgend einen Raum getrennt ist. 1 Sam. 26, 13: וַיַּעֲבֹר דָּוִד הָעֵבֶר *und David ging auf die gegenüberliegende Seite.* 1 Sam. 14, 40 zwei Mal: לְעֵבֶר אֶחָד auf der einen, auf der andern Seite 2 M. 28, 26. Jes. 47, 15: אִישׁ אֶל־עֶבְרוֹ *ein jeder nach seiner Seite,* d. h. in der Richtung seiner Heimath. Plur. Jer. 49, 32: מִכָּל־עֲבָרָיו von allen Seiten. 2 M. 32, 15.

4) Mit Präfixen erhält es die Bdtg. einer Präp. *a*) אֶל־עֵבֶר nach jenseits

(des Meeres), d. h. über 5 M. 30, 13; zur Seite Jos. 22, 11; nach der Seite zu 2 M. 28, 26. אֶל־עֵבֶר פָּנָיו vorwärts, gerade vor sich hin (der Richtung des Gesichts nach) Ez. 1, 9. 12. 10, 22. Dass. ist עַל עֵבֶר פ׳ 2 M. 25, 37. — *b*) מֵעֵבֶר mit folg. Genet. und לְ von jenseit Jos. 24, 3. Zeph. 3, 10, jenseit von etwas 5 M. 30, 13. Jes. 18 1.

5) *N. pr. Eber, Heber* *a*) ein Enkel des Arphachsad, der Vater des Peleg und Joktan, Stammvater der Hebräer 1 M. 10, 24. 25. 11, 14. 15. Daher בְּנֵי עֵבֶר 1 M. 10, 21 und poët. עֵבֶר 4 M. 24, 24, für die gesammte hebräische Völkerschicht, bes. die abrahamidische. *b*) Neh. 12, 20. *c*) 1 Chr. 8, 12. *d*) 8, 22. *e*) 5, 13.

עֲבַר *chald.* wie das hebr. עֵבֶר *no.* 1. עֲבַר נַהֲרָא das jenseit des Stromes (Euphrat) Gelegene, und zwar, da der Standpunct in Persien genommen ist, das *westlich* gelegene Esra 4, 10. 11. 16. 20. 5, 3. 6, 6. 8. 13. 7, 21, 25.

עֲבָרָה *f.* 1) Uebergang, Furt 2 Sam. 15, 28 Kt.: *die Furten der Wüste*, d. i. die Jordanfurten. Keri: עַרְבוֹת Steppen. 2) Floss, Fähre 2 Sam. 19, 19.

עֶבְרָה *f.* das Ueberströmen, sich Ergiessen des Zornes (s. *Hithpa. no.* 1) Hiob 40, 11: עֶבְרוֹת אַפֶּךָ *deines Zornes Erguss.* Daher vom heftig ausbrechenden *Zorne* selbst Jes. 14, 6. 10, 6, insbes. Jahve's Zorn- u. Strafgericht. יוֹם עֶבְרָה der Tag des göttl. Zorngerichts Spr. 11, 4. Zeph. 1, 15. 18. Vgl. Spr. 11, 23. Auch an Stellen wie Jes. 16, 6. Ps. 7, 7, bed. das Wort den Zornesausbruch, nicht (so Gesen.) Uebermuth.

עִבְרִי Pl. עִבְרִים, עִבְרִיִּים *Fem.* עִבְרִיָּה Pl. עִבְרִיּוֹת *N. gent.* Hebräer, Hebräerin *LXX.* Ἑβραῖος. Der Name ist nicht von dem Semiten Eber (1 M. 10, 24. 11, 14 f.) abzuleiten, sondern ursprünglich und auch noch für späteres Sprachbewusstsein Volksname und Appellativ, von עֵבֶר jenseitiges Land, daher die Jenseitigen, welchen Namen die Canaaniter sehr passend den einwandernden Terachiten geben konnten 1 M. 14, 13 (*LXX.* ὁ περάτης). Von בְּנֵי יִשְׂרָאֵל unterscheidet er sich so, dass er appellativer Name des Volkes ist, unter welchem es auch die Auswärtigen kennen (dah. bei Pausanias, Tacitus, Josephus), Israëliten aber der patronymische, genealogische, welcher nur bei dem Volke selbst herrschend ist (etwa wie Canaaniter und Phönizier; Deutsche und Germanen). Daher steht *Hebräer* im A. T., wenn ein Nichtisraëlit redend eingeführt wird, z. B. ein Aegypter 1 M. 39, 14. 17. 41, 12. 2 M. 1, 16. 2, 6, oder Philistäer 1 Sam. 4, 6. 9. 13, 19. 14, 11. 29, 3, oder wenn ein Israëlit zu Nichtisraëliten redet 1 M. 40, 15. 2 M. 1, 19. 2, 7. 3, 18. 5, 3. 7, 16. 9, 1. 13. Jon. 1, 9, oder wenn der Erzähler der Israëliten im Gegens. anderer Völker erwähnt 1 M. 43, 32. 2 M. 1, 15. 2, 11. 13. 21, 2. 5 M. 15, 12 (vgl. Jer. 34, 9. 14). 1 Sam. 13, 3, 7. 14, 21. — Auf altägypt. Denkmälern heissen die Ebräer *apuriu* (mit auch sonst vorkommender Erhärtung des hebr. ב zu *p*), s. Ebers, Aeg. u. d. Bb. Mos. 316 f.

עֲבָרִים (Uebergänge, Seiten) *N. pr.* Jer. 22, 20, vollst. הַר־הָעֲבָרִים 4 M. 27, 12. 5 M. 32, 49 und הָרֵי־הָעֲבָרִים 4 M. 33, 47. 48. Es heisst so der Westrand der amoritischen Hochebene im Ostjordanland. Der Pisga mit dem Nebo macht einen Theil des Geb. Abarim aus.

עֶבְרֹן s. עַבְדּוֹן.

עַבְרֹנָה (viell. Uebergang, *sc.* über das Meer) *N. pr.* Lagerplatz der Israëliten unweit Eziongeber an der Küste des rothen Meeres 4 M. 33, 34.

עָבַשׁ (Wz. עב, s. zu עבב) wie das arab. عَبَسَ (von gerunzeltem, streng zusammengezogenem Gesichtsausdruck) eigentl. sich zusammenziehen, einschrumpfen. Nur Joël 1, 17 von den Körnern die vor Hitze unter der dürren Erde *verdorren.* So richtig Abulwalid, vgl. Thes. p. 988. Die hebr. Ausleger erklären es durch chald. עֲפַשׁ verfaulen, verdummen.

עָבַת (Wz. עב, s. zu עבב und עבט) verflochten sein.

Pi. verdrehen, verflechten Micha 7, 3. Davon

עָבֹת *fem.* עֲבֻתָּה *Adj.* dicht verflochten, dicht belaubt, von Bäumen Ez. 20, 28. 3 M. 23, 40. Ez. 6, 13. Im Syr. mit *Tet:* ܥܒܛܐ). Ferner:

עֲבֹת *plur.* עֲבֹתִים und עֲבֹתוֹת *Subst. comm.* (*f.* Richt. 15, 14) etwas Geflochtenes, Verflochtenes, dah. 1) Strick Richt. 15, 13. 14. Pl. *vincula*, Bande Ps. 2, 3. Ez. 3, 25. 4, 8. 2) Geflecht 2 M. 28, 24. מַעֲשֵׂה עֲבֹת Flechtwerk, geflochtene Arbeit 2 M. 28, 14. 3) dicht verflochtener Zweig Ez. 19, 11. 31, 3. 10. 14.

עָגַב *impf.* יַעְגַּב, nur bei Ezech. u. Jerem. Die der Wz. עג (s. zu עגל) eignende GB. des Hängenbleibens an einer Sache ergibt den Begriff der an einem Gegenstand haftenden Bewunderung (so arab. عجب), welcher dann übergeht in den des von etwas Hingenommenseins, dah. עָגַב *lieben* (zufällig zusammenklingend mit ἀγαπᾶν), mit אֶל und עַל entbrennen, gieren, verlangen nach Einem, von der brünstigen Buhlerin Ez. 23, 5. 9. 12. 16. 20. Arab. *Conj. V.* von Liebe entbrannt sein. עֹגְבִים Liebhaber, Buhler Jer. 4, 30. Aus dem Begehren entsteht wie bei חָמַד im Nomen der Begriff des Wohlgefälligen (s. עֲגָבִים).
Derivate: עוּגָב und

עֲגָבִים *m. pl.* Lieblichkeit Ez. 33, 32: שִׁיר עֲגָבִים liebliches Lied. 2) Wohlgefallen (ar. عُجْب *gratia, beneplacitum Dei*) Ez. 33, 31: כִּי־עֲגָבִים בְּפִיהֶם הֵמָּה עֹשִׂים *sondern in dem Munde führen sie schöne Reden.* Gegens.: *ihr Herz geht dem ungerechten Gewinne nach.*

עֲגָבָה* *f.* Gier, Brunst, Buhlerei Ez. 23, 11.

עֻגָה und **עֻגָּה** (1 Kön. 19, 6. Ez. 4, 12) *f.* Brotkuchen (von der runden Gestalt benannt; wie מָעוֹג von עוּג; vgl. arab. عُجَّة Eierkuchen von عجّ), der unter der heissen Asche gebacken wird, griech. ἐγκρυφίας, eine noch jetzt bei den Morgenländern, besonders auf Reisen und in der Eile, häufige Speise. עֻגַת רְצָפִים Kuchen, auf glühenden Steinen gebacken 1 Kön. 19, 6.

עָגוּר (s. zu עגר) erklärt man als Beiwort der Schwalbe Jes. 38, 14, welches dann poët. für eine Art von Schwalben selbst steht Jer. 8, 7; nach — freilich zweifelhaftem — arab. Sprachgebrauch soll עָגוּר *kreisend* bedeuten, nach alten Verss. (zu Jes. 38): *girrend, zwitschernd,* wofür Thes. p. 989 גָּעַר (äth. schreien, ächzen) angeführt wird. Allein Jer. 8, 7, wo סוּס וְעָגוּר als zwei Vögel erwähnt werden, welche die Zeit ihres Abzugs und Kommens kennen, spricht vielmehr für die Erklärung von Targ., Saad., Syr., nach welcher עָגוּר den Kranich (aram. כּוּרְכְּיָא, arab. كُرْكِيّ) bezeichnet. Jes. 38, 14 liegt in סוּס עָגוּר ein Asyndeton vor, wie Nah. 2, 12. Hab. 3, 11.

עָגִיל (von עגל) *m.* Ring, insbes. Ohrring Ez. 16, 12. 4 M. 31, 50.

עגל*, Wz. עג, عج m. d. GB. *curvum esse, flectere, deflectere,* (s. zu עכך u. עקב), woher auch עגב, عجب, עגם, عجم, עגן, عاج, עוג, عجز, عجر, עגר, عجن. Dah. bed. עָגַל krümmen, drehen, beugen, woher עָגֹל rund und talmud. עִגּוּל Kreis, Laib (Brot), vgl. מָעוֹג. Syr. ܥܓܠ *Pa.* rollen, wälzen, ar. عجل (drehen in Derivv.) drängen, eilen. Davon מַעְגָּל, עָגִיל und die 6 folgenden Wörter.

עָגֹל *f.* עֲגֻלָּה *Adj.* rund, gerundet 1 Kön. 7, 23 ff.

עֵגֶל *m.* mit *Suff.* עֶגְלוֹ Plur. *constr.* עֶגְלֵי Kalb, ar. عِجْل vom einjährigen, was Mich. 6, 6. 3 M. 9, 3 dabeisteht. עֵגֶל מַרְבֵּק gemästetes Kalb 1 Sam. 28, 24. Nach Sim. vom sprungförmigen Lauf des Kalbes, nach Thes. p. 989 eig. Foetus, Frucht, Neugeborenes (wie im Aeth.). — Oft von dem in der Wüste und im nördlichen Reiche verehrten Kalbs-(Stier-)Bild 2 M. 32, 4. 8. Hos. 8, 6. — Ps. 68, 31 werden Völker mit Kälbern, die dem Hirten oder Leitthiere folgen, verglichen.

עֶגְלָה *f.* junge Kuh, auch die schon Milch gebende Jes. 7, 21 *juvenca* 5 M.

21, 3; Hos. 10, 11: עֶגְלָה מְלֻמָּדָה eine abgerichtete junge Kuh, vgl. Jer. 31, 18. 50, 11. Richt. 14, 18: לוּלֵא חֲרַשְׁתֶּם בְּעֶגְלָתִי *wenn ihr nicht mit meiner Kalbe* d. i. jungen Kuh *gepflügt hättet;* dreijährige Färse 1 M. 15, 9. עֶגְלַת שְׁלִשִׁיָּה Jes. 15, 5, Apposition zu צֹעַר als freier, starker und frölicher Stadt, wie Jer. 48, 34 zu חֹרֹנַיִם. Andere übersetzen *das dritte Eglath* als *N. pr.* einer moabitischen Ortschaft, die zum U. von zwei benachbarten Orten gleichen Namens so genannt worden sei. 2) *N. pr. f.* 2 Sam. 3, 5. 1 Chr. 3, 3.

עֲגָלָה mit *Suff.* עֶגְלָתוֹ *f.* Wagen (vom Rollen benannt) 1 M. 45, 19 ff. 1 Sam. 6, 7 ff.; vom Dreschwagen Jes. 28, 27. 29; vom Kriegswagen Ps. 46, 10.

עֶגְלוֹן (*vitulinus*) *N. pr.* 1) eines Königs der Moabiter Richt. 3, 12 ff. 2) einer Stadt in der Niederung des St. Juda Jos. 10, 3. 12, 12. 15, 39 noch jetzt عجلان Rob. Pal. II, 657. Guérin, Judée II, 296 ff.

עֶגְלַיִם (*vituli bini*) s. עֵין עֶגְלַיִם unter עַיִן.

עָגַם (Wz. עג, s. zu עגל) eig. gebeugt, dah. traurig, bekümmert sein, mit נֶפֶשׁ als Subj. verbunden, nur Hiob 30, 25.

עָגַן (Wz. עג, s. zu עגל) nur *Niph.*, nach dem Chald. *detineri*, sich einschliessen, sich verschlossen halten. Ruth 1, 13: הֲלָהֵן תֵּעָגֵנָה *wollt ihr euch desshalb einschliessen?* für תֵּעָגַנָּה, vgl. Jes. 60, 4. *LXX.* κατασχεθήσεσθε. Vgl. arab. عجم *IV* verschliessen.

עָגַר*, woher עָגוּר (s. d.). Ar. bed. عجر (Wz. עג, s. zu עגל) drehen, umdrehen, dann dringen, drängen, *med. E.* dick, gedrungen sein (so auch im Syr.). Davon leitete Gesen. die Bed. *kreisend* für עָגוּר (als *Adj.*) ab und verglich عجازة *gyrus avis* (von dem vw. عجز). Der *Kranich* (עָגוּר) könnte von seinem in weiten Kreisen sich bewegenden Fluge wohl als der *Kreisende* bezeichnet sein. Delitzsch vermuthet in עָגוּר einen onomatop. Namen des Kranichs, der dessen Gekreisch nachahmen soll.

עַד *m.* A) (von עָדָה, عَدَا weitergehen, fortgehen; geb. wie בַּל von בָּלָה) eig. das Fortgehen, die Fortdauer, bis ins Unendliche gedacht, dah. I) als *Subst. perpetuitas*, Ewigkeit. לָעַד in Ewigkeit Ps. 9, 19. 19, 10. Dass. ist לְעוֹלָם וָעֶד Ps. 9, 6, עוֹלָם וָעֶד Ps. 10, 16. 21, 5. 45, 7. עֲדֵי־עַד bis in Ewigkeit Ps. 83, 18. עַד־עוֹלְמֵי עַד bis auf ewige Zeiten Jes. 45, 17. אֲבִי־עַד Vater auf ewig Jes. 9, 5. הַרְרֵי־עַד Hab. 3, 6 ewige Berge. — Sofern die Fortdauer als nur bis zu einem bestimmten Ziele gedacht wird, erhält עַד

II) als *Präp.* (poët. עֲדֵי, welche Form nicht *Plur. extens.* ist, wie bei תַּחְתֵּי, אַחֲרֵי, sond. *St. cstr. sg.* von עֲדִי [vgl. שְׂדֵי von שָׂדָה], wie אֱלֵי, עֲלֵי, Ewald § 217, e. Bickell § 144; mit *Suff.* עָדַי, עָדֶיךָ, עָדָיו, sogar עֲדֵיכֶם Hiob 32, 12; für עֲדֵיהֶם steht עַד־הֵם 2 Kön. 9, 18) die Bed. *bis*, und zwar einschliesslich des Zielpunctes, *usque ad*, sodass der Zielpunct als erreicht vorgestellt wird, i. U. von אֶל, welches zunächst nur die Bewegung nach einem Ziele ausdrückt, abgesehen davon, ob es erreicht werde. Ganz so unterscheiden sich arab. إِلَى und حَتَّى, welches erstere nach den ar. Grammatikern للانتهاء, letzteres aber للغاية steht. Dah. sagt der Araber z. B. ich habe den Fisch gegessen إِلَى رَاسِهَا ausgenommen seinen Kopf, aber حتّى راسها mit sammt dem Kopfe. S. Fleischer in Sitzgsb. d. K. S. Ges. d. W. (Phil.-hist. Cl.) 1876, 73 ff. Daher steht עַד

1) vom *Raume*, z. B. עַד־הַנָּהָר bis zum Strome d. i. zum Euphrat 5 M. 1, 7. עַד־דָּן bis nach Dan. 1 M. 14, 14. Häufig correspondiren: מִן — וְעַד von — bis zu, auch f. sowohl — als auch (s. מִן). Wenn mehrere Ziele angegeben sind, und von einem zum andern fortgeschritten wird, steht עַד — עַד Jer. 31, 40, עַד — וְעַד 1 Sam. 17, 32. 52. Im spätern Styl dafür oft עַד לְ bis zu Esra 9, 4. Esth. 4, 2, daher עַד־לְמֵרָחוֹק bis in die Ferne Esr. 3, 13. 2 Chr. 26, 13 und עַד־מֵרָחוֹק Jes. 57, 9, einmal עַד־אֲלֵיהֶם bis zu ihnen 2 Kön. 9, 20. Insbes. bei Vbb. wie בּוֹא עַד

an einen Ort gelangen, eine Person (in etwas) erreichen (s. בּוֹא *no.* 2, *c*), נָגַע עַד ,נָגַשׁ jem. berühren Hiob 4, 5, עַד Richt. 9, 52; מָצָא עַד Hiob 11, 7. עַד steht aber auch nach abgeschwächtem Sprachgebrauch so, dass die Erreichung des Zieles nicht betont wird (wie andererseits אֶל auch das Ziel als erreicht bezeichnen kann, s. zu אֶל), z. B. הָלַךְ עַד hingehn zu (1 Sam. 9, 9), הִתְבּוֹנֵן עַד merken auf etwas (Hi. 32, 12. 38, 18, sonst mit עַל ,אֶל), הֶאֱזִין עַד 4 M. 23, 18. — Vor dem *Inf.* bis zu (einer Handlung) 4 M. 32, 13, auch עַד לְ Esr. 10, 14. 1 Chr. 5, 9. 13, 5. Richt. 3, 3.

2) von der *Zeit. a*) *bis* עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag (diesen mit eingeschlossen), noch heutiges Tages 1 M. 26, 33. 32, 23. עַד־הַבֹּקֶר Richt. 6, 31 bis zum Morgen, עַד־הָעֶרֶב bis zum Abend 3 M. 15, 5, poët. עֲדֵי־עָרֶב Ps. 104, 23. עַד־אָנָה ,עַד־מָה ,עַד־מָתַי bis wann? wie lange? (s. מָה ,אָנָה ,מָתַי). עַד־הֵנָּה ,עַד־כֹּה ,עַד־עַתָּה bis jetzt (s. כֹּה, הֵנָּה ,עַתָּה), עַד אֵלֶּה bis dahin, עַד־עַד־בִּלְתִּי, בְּלִי (bis zum Nichtsein, bis nicht mehr ist), s. diese Artt. *b*) *während* (eig. die ganze Zeit hindurch bis zu einem gewissen Termin einschliesslich, wie ἕως), *so lange als* (etwas dauert); 2 Kön. 9, 22: עַד־זְנוּנֵי אִיזֶבֶל *so lange die Hurereien der Isebel dauern.* 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *während dessen* (der Ausdruck bezeichnet das Langsame und Allmähliche der Handlung). Hierher gehört wohl auch das schwierige עַד לַדָּבָר הַזֶּה Esr. 10, 14: *solange diese Sache währt* (vgl. Keil z. St.). Hiob 20, 5: עֲדֵי־רָגַע *nur einen* (die Dauer eines) *Augenblick.* Vor dem Inf. Richt. 3, 26: עַד הִתְמַהְמְהָם *während ihres Zögerns.*

3) vom *Grade* עַד־מְאֹד, später עַד־לִמְאֹד bis zur (grössten) Heftigkeit, *vehementissime* (s. מְאֹד). עַד־מְהֵרָה bis zur (grössten) Eile (s. מְהֵרָה), עַד־לְמַעְלָה bis zum höchsten Grade, s. מַעַל. עַד־אֵין מִסְפָּר bis es nicht mehr zu zählen ist Ps. 40, 13, vgl. עַד־לְאֵין 2 Chr. 36, 16. עַד־אֶפֶס מָקוֹם bis kein Platz mehr ist Jes. 5, 8. עַד־כַּמֶּה פְעָמִים bis zu wieviel Malen 1 Kön. 22, 16. Daher *a*) *sogar, adeo.* Seltener positiv 4 M. 8, 4: *und diess war die Arbeit des Leuchters, es was gedrechselte Arbeit* עַד־יְרֵכָהּ וְעַד פִּרְחָהּ *sogar der Schaft und das Blumenwerk daran.* Gewöhnlich mit der Negation: — לֹא עַד־אֶחָד auch nicht ein einziger Richt. 4, 16. 2 Sam. 17, 22, vgl. Hagg. 2, 19: עַד־הַגֶּפֶן וְהַתְּאֵנָה לֹא נָשָׂא *sogar der Weinstock und der Feigenbaum . . . haben nicht getragen.* Hiob 25, 5. *b*) bei Vergleichungen, wo einer es bis zu demselben Grade bringt, als der andere, daher f. *wie.* 1 Chr. 4, 27: *und ihr ganzes Geschlecht vermehrte sich nicht* עַד־בְּנֵי יְהוּדָה *wie die Kinder Juda,* eig. dass es die Kinder Juda erreichte (vgl. בּוֹא עַד u. d. W. בּוֹא *no.* 2, *c*). Nah. 1, 10: עַד־סִירִים סְבֻכִים *wie Dornen sind sie verflochten.*

III) vor ganzen Sätzen, in *conjunctionalem* Gebrauch: 1) *bis* (von der Zeit), *donec*, mit dem *Perf.* Jos. 2, 22: עַד־שָׁבוּ הָרֹדְפִים *bis die Verfolger zurückkehrten.* Ez. 39, 15, und *impf.* 1 M. 38, 11. Hos. 10, 12. Vollständig עַד אֲשֶׁר 4 M. 11, 20, עַד־כִּי 1 M. 26, 13 bis dass, עַד אִם bis wenn 1 M. 24, 19, und pleon. עַד אֲשֶׁר אִם es sei denn, dass zuvor (eig. bis dass, wenn) 1 M. 28, 15. 4 M. 32. 17. Jes. 6. 11. Das Ende der Frist ist nicht allein eingeschlossen (s. oben), sondern zuweilen blos dieses ins Auge gefasst, wie im Süddeutschen und in den Rheingegenden: *bis* Montag reise ich, für nächsten Montag selbst. 1 Sam. 1, 22: *bis der Knabe entwöhnt ist, da bringe ich ihn* f. wenn er entwöhnt sein wird; vgl. das chald. עַד־אָחֳרֵין.

2) *während* (s. II, 2, *b*). Mit dem *Perf.* 1 Sam. 14, 19, *Impf.* Hiob 8, 21, *Part.* Hiob 1, 18 vgl. 16. 17. עַד אֲשֶׁר לֹא während noch nicht d. h. ehe Koh. 12, 1. 2. 6, auch עַד־לֹא solange noch nicht Spr. 8, 26 (syr. ܥܕܠܐ in der Peschito für πρὶν ἢ Matth. 1, 18). עַד־שֶׁ während, solange als HL. 1, 12.

3) *bis* (zu dem Grade) *dass, so dass, adeo ut* (wie das arab. حتّى). Jes. 47, 7: *du sprachst: ewig werd' ich Herrscherin sein,* עַד לֹא־שַׂמְתְּ אֵלֶּה עַל־לִבֵּךְ *so dass* (so weit gehend im Uebermuth) *du solches nicht zu Herzen nahmst.* Hi. 14, 6.

1 Sam. 2, 45. 20, 41. Vollst. עַד אֲשֶׁר Jos. 17, 14.

B) von עָדָה *no.* 2 feindlich einfallen, rauben: *Beute* (aram. עֲדָא, עֲדִי, עֲדָאָה, עֲדִיתָא) 1 M. 49, 27. Zeph. 3, 8. Jes. 33, 23.

עַד *chald.* wie im Hebr., aber im Gebrauch blos *A*) *Präp.* 1) *während* Dan. 6, 8. 13. 7, 25. 8, 14. 2) *bis*, von Raum und Zeit. עַד־כְּעַן bis jetzt Esra 5, 16. Vom Ablauf der Frist: עַד־אָחֳרֵין zuletzt, eig. bis zuletzt Dan. 4, 5 (vgl. im Hebr. 1 Sam. 1, 22 unter *C*, 1). Daher 3) *zu* einem Zwecke (welcher ebenfalls ein Ziel ist). עַד־דִּבְרַת דִּי zu dem Zwecke dass Dan. 4, 14, wofür עַל־דִּבְרַת דִּי 2, 30. Vgl. arab. حَتَّى = auf dass).

B) עַד דִּי *Conj.* 1) während dass Dan. 6, 25: *sie hatten noch nicht den Grund der Grube erreicht, während* schon (עַד דִּי) *die Löwen sich ihrer bemächtigt hatten.* Sie fingen sie fast in der Luft auf. 2) bis dass Dan. 4, 30. 7, 22.

עֵד (eig. Part. von עוּד) *m.* 1) Zeuge Spr. 19, 5. 9. Auch von leblosen Dingen 1 M. 31, 44. 48. Jes. 19, 20. Auch Jes. 55, 4, wo man dem Worte die Bed. Gebieter, Gesetzgeber hat geben wollen, bed. es nichts anderes als Zeuge (der Religion Jahve's). 2) Zeugniss, eig. das Zeugende: עָנָה עֵד בְּ Zeugniss ablegen gegen 2 M. 20, 16. 5 M. 5, 17. 31, 21 (vgl. Jes. 30, 8).

עֹד s. עוֹד noch.

עִדֹּא (= עִדּוֹ, s. d.) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 14.

עדד*, Wz. עד (عد; woher עדה, עדד, עוד, יעד, עדר) m. d. GB. des sich Fortbewegens, vgl. عَدَّ eig. auf einander folgen lassen, in Reih und Glied stellen; dah. עדד 1) zählen; عِدَّة Zahl, dann spec. die abzuzählende Zeit (näml. die Katamenien der Frau), hebr. עִדָּה; عِدَّان ,עִדָּן ,حِينٌ die Zeit (als abgemessene, gezählte). 2) bereiten, ordnen, rüsten, ar. أَعَدَّ; عُدَّة Rüstung, Vorbereitung. Hier schliessen sich die Stämme وَعَدَ, יָעַד, صَمَّ und עדר I anordnen, festsetzen an. Die obige GB. ergibt weiter für עָדָה, عَدَا die Bed. fort-, weitergehen und für עוּד, عَادَ die des wiederholten Aufeinanderfolgens, dah. *repetere*, dann zurückkehren. Endlich verdankt der VIII. Form von عَدَّ (اِعْتَدَّ) der secundäre St. عَتَدَ, hebr. עָתַד *bereit sein* seine Entstehung.

Ueber עוֹדֵד s. zu עוּד.

Derivv.: עִדָּה, und die *Nomm. pr.* עִדֹּא, עִדּוֹ, עַדְעָדָה, chald. עִדָּן.

עדה (Wz. עד, s. zu עדד), arab. عَدَا (= عدو), äthiop. ʿ*adawa* eig. gehen, fortgehen, einhergehen, wie im Chald. עֲדָא, עֲדֵי. Davon עַד Dauer. Daher: 1) einherschreiten (auf einem Wege), mit עַל Hi. 28, 8 (wie עָבַר). 2) überschreiten (näml. die Grenzen), dah. (wie עָבַר) im Aram. einfallen, auch plündern, rauben (*Pa.*); vgl. arab. عَدُوٌّ Feind. Davon עַד Beute. 3) darüberziehen, überziehen (vom zusammenhängenden Ueberzug; vgl. chald. עֲדִיָא, עֲדִיתָא Ueberzug, Schorf auf einer Wunde), dann etwas anziehen, anlegen (als Schmuck), sich schmücken (so auch im Chald.) mit etwas, mit dem *Acc.* (wie לָבַשׁ). Jes. 61, 10. Hiob 40, 10: עֲדֵה־נָא גָאוֹן *schmücke dich mit Hohheit.* עָדָה עֲדִי Schmuck anlegen Ez. 23, 40. Jer. 4, 30. Hos. 2, 15. Jer. 31, 4: תַּעְדִּי תֻפַּיִךְ *du sollst dich mit deinen Pauken schmücken,* insofern die kleinen Handpauken zugleich einen Schmuck des tanzenden Weibes ausmachten, an dessen Finger sie angezogen wurden.

Hiph. 1) *causat.* von *no.* 1: abziehen, entfernen (ein Kleid) s. v. a. הֶעֱבִיר (Jon. 3, 6.) Spr. 25, 20. Vgl. chald. אַעְדִּי entfernen (eig. fortgehen machen). 2) *causat.* von *no.* 3 mit dopp. *Acc.* jem. mit etwas schmücken Ez. 16, 11.

Derivate: עַד, עֲדִי, u. d. *N. pr.* עָדָה, מַעֲדַי, יֶעְדּוֹ, עֲדִיתַיִם, עֲדִיאֵל, עֲדָיָה, אֶלְעָדָה, מַעֲדְיָה.

עדה, עֲדָא *impf.* יֶעְדֵּא, יֶעְדֵּה *chald.* s. v. a. das hebr. 1) gehn, kommen, mit בְּ an etwas Dan. 3, 27, mit מִן: weggehn, weichen 4, 28. 2) vergehen, aufge-

hoben werden, von der Herrschaft Dan. 7, 14, von einem Gesetze 6, 9. 13.

Aph. causat. von *Pe. no.* 2. wegnehmen Dan. 5. 20. 7, 26, absetzen (Könige) 2, 21.

עָדָה (Schmuck, die Schmucke) *N. pr. f.* 1) Weib des Lamech 1 M. 4, 19 ff. 2) Weib des Esau 1 M. 36, 2 ff. Vgl. 26, 34.

I. עֵדָה (von יָעַד, n. d. F. דֵּעָה von יָדַע) *f. constr.* עֲדַת Versammlung. Insbes. 1) von der Versammlung, Gemeine des israëlitischen Volkes, welche עֲדַת יִשְׂרָאֵל Gemeine Israëls 2 M. 12, 3, עֲדַת בְּנֵי יִשְׂרָאֵל 16, 1. 2. 9, gew. הָעֵדָה 3 M. 4, 15 heisst. Dasselbe ist: עֲדַת יְהוָה Gemeine Jahve's 4 M. 27, 17. Von hebr. עֵדָה *Gemeine* stammt aram. עדתא, ܥܕܬܐ *ecclesia.* 2) *familia,* die zu dem Hause jemandes gehören Hiob 16, 7. 15, 34. 3) im übeln Sinne: Schaar, Rotte Ps. 22, 17. עֲדַת קֹרַח Rotte Korah's 4 M. 16, 5. 4) Schwarm (Bienen) Richt. 14, 8.

II. עֵדָה (von עוּד mit festem *Zere*) *f.* Plur. עֵדוֹת 1) Zeugin 1 M. 31, 52. 2) Zeugniss, eig. das Zeugende 1 M. 21, 30. 3) Bezeugung des göttlichen Willens, Verordnung, Vorschrift (Gottes) Ps. 119, 22. 24. 59. 79. 138. 146. 168.

עִדָּה* *f.*, nur Plur. עִדִּים s. v. a. das ar. عِدَّةٌ Zeit (als abgezählte Periode, s. zum Stw. עדד), inbes. von der Monatszeit der Weiber. Jes. 64, 5: בֶּגֶד עִדִּים *vestis menstruis polluta.* Vgl. *Sur.* 65, 1 und ar. عَدَّ *VIII.* die monatliche Reinigung haben, von einem Weibe.

עִדּוֹ und **עִדּוֹא** (*tempestivus;* von עדד) *N. pr.* 1) eines Propheten, als Verfasser historischer Schriften citirt 2 Chr. 12, 15. 13, 22. 2) des Grossvaters des Propheten Zacharia Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14. Neh. 12, 4. 16. 3) 1 Chr. 6, 6. — S. noch עִדֹּא.

עֵדוּת (von עוּד) *f.* 1) Bezeugung des göttlichen Willens, Verordnung, Gebot (Gottes) s. v. a. עֵדָה *II. no.* 3. Ps. 19, 8. Häufig in der Pluralform עֵדְוֹת (l. *ēd'wôt;* mit aram. Flexion, wie מַלְכוּ Plur. מַלְכָן) Ps. 119, 14. 36. 99. Neh. 9, 34. 2) das Gesetz (als Zeugniss vom Willen Gottes) s. v. a. תּוֹרָה, vorzugsw. die Gesetztafeln 2 M. 25, 21. 16, 34. אֲרוֹן הָעֵדוּת die Gesetzeslade 2 M. 25, 22. אֹהֶל הָעֵדוּת 4 M. 9, 15. 17, 23. 18, 2; das Zelt des Gesetzes. 3) findet sich das Wort in der Ueberschrift von Ps. 60 und 80; in der Verbindung עַל־שׁוּשַׁן עֵדוּת (Ps. 60) und אֶל־שֹׁשַׁנִּים עֵדוּת וגו׳. Beide Male scheint auf eine bekannte Weise hingedeutet zu werden, nach (עַל, אֶל) welcher der Vortrag dieser Pss. sich richten sollte, auf ein Lied das begann: *eine Lilie ist das Zeugniss* und ein anderes: *Lilien sind die Zeugnisse* (עֵדוֹת). An letzterer St. würde ׳שׁ׳ עֵ gegen die Accente zu verbinden sein. S. Delitzsch zu Ps. 45, 1.

עֲדִי (von עָדָה) in *Pausa* עֶדִי mit *Suff.* עֶדְיִי *m.* Schmuck 2 M. 33, 4. 6. Jer. 4, 30. עֲדִי עֲדָיִים höchster Schmuck Ez. 16, 7. Insbes. Zeug des Rosses, Geschirr Ps. 32, 9 (s. zu בָּלַם; Andere wie Hitzig, Ewald, nehmen עֲדִי hier unter Vergl. von arab. خَدّ = Backe). Viell. allg. Ausrüstung, Ausstattung Ps. 103, 5 (s. Hupfeld z. St.; Gesen. nach Targ. wegen des parall. נְעוּרִים i. d. Bed. Alter, *aetas,* oder Jugend, s. Thes. p. 993).

עֲדִיאֵל (Schmuck Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 36. 2) 9, 12. 3) 27, 25.

עֲדָיָה (den Jahve schmückt) 1) Grossvater des Königs Josia 2 Kön. 22, 1. 2) 1 Chr. 6, 26. 3) 1 Chr. 9, 12. Neh. 11, 12. 4) 1 Chr. 8, 21. 5) Esra 10, 29. 6) 10, 39. Neh. 11, 5, wahrsch. dieselbe Person, wie עֲדָיָהוּ 2 Chr. 23. 1.

עֲדִין* *m.* 1) das Schwenken, Schwingen (der Lanze; s. zu עָדַן). Hiernach liessen sich allenfalls die schwierigen Worte 2 Sam. 23, 8: הוּא עֲדִינוֹ הָעֶצְנוֹ verstehen, welche 1 Chr. 11, 11 durch הוּא עוֹרֵר אֶת חֲנִיתוֹ *dieser hob seine Lanze auf* erklärt werden. Eig. nämlich: *sein Schwenken seiner Lanze* (*sc.* war). Immer würde aber eine unerträgliche Härte übrig bleiben, und allgemein hat man eine Entstellung des volksthümlichen Textes angenommen (so schon

Luther). Ges. vermuthete (mit leichter Versetzung der Buchstaben): הוּא יְעַדְּנוֹ חֲצָנוֹ er schwang (schwenkte) sie, seine Lanze, wogegen sich freilich einwenden lässt, dass weder עָדַן in d. Bed. schwingen, noch ein Nomen צֵצֶן Spiess, Lanze im Hebr. belegbar ist.

2) *Adj.* weichlich, wollüstig Jes. 47, 8.

3) *N. pr. m.* Esra 2, 15. 8, 6. Neh. 7, 20. 10, 17.

עֲדִינָא (schwank, schlank) *N. pr.* eines der Kriegsobersten Davids 1 Chr. 11, 42.

עֲדִיתַיִם (Doppelschmuck) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 36.

עָדַל*, arab. عدل eig. abbeugen (vom Wege der Ungerechtigkeit), dann gerecht, billig sein. Davon

עַדְלַי (für עֲדַלְיָה Gerechtigkeit Jahve's) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 29 und

עֲדֻלָּם (Gerechtigkeit des Volkes, für עֲדֻל עָם?) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Rehabeam liess sie befestigen Jos. 12, 15. 15, 35. Micha 1, 15. Neh. 11, 30. *Alex.* Ὀδολλάμ. Nahe dabei fand sich die Höhle von Adullam 1 Sam. 22, 1. Nach Manchen das heutige *Deir Dubbân* (nördl. von Eleutheropolis), in dessen Nähe sich Höhlen finden, Rob. II, 610 ff. 661 ff. Nach der Tradition wäre A. das sogen. Labyrinth von *Charêtûn*, Tobler Topogr. II, 509 ff. *N. gent.* עֲדֻלָּמִי 1 M. 38, 1. 12. 20.

עָדַן, GB.: weich, biegsam, schwankend sein (arab. غدن V. biegsam sein, schwanken, غِدَان schwankes Rohr, schwankende Stange), dann: weichlich sein, wohlleben (arab. غَدَن Weichlichkeit, Wohlleben).

Hithpa. wohlleben, sichs wohl sein lassen Neh. 9, 25.

Derivate: מַעֲדַנִּים, עֲדִין, עֶדְנָה, עֵדֶן und die *Nomm. pr.* עֵדֶן, עֶדֶן, עַדְנָה, עֲדִינָא.

עֵדֶן *m.* 1) Wonne, Lieblichkeit, ἡδονή. Nur Plur. Ps. 36, 9. 2 Sam. 1, 24: עִם־עֲדָנִים lieblich. — 2) *Eden*, عدن *N. pr.* der Gegend, in welcher sich das Paradies befand 1 M. 2, 8. 4, 16. Daher גַּן־עֵדֶן der Garten Edens 2, 15. 3, 23. 24. Joël 2, 3. Jes. 51, 3. Ez. 31, 9. 16. — 3) *N. pr. m.* 2 Chr. 29, 12. 31, 15.

עֶדֶן (*amoenitas*) *N. pr.* einer noch nicht sicher ermittelten Gegend Mesopotamiens oder Assyriens, welche nach 2 Kön. 19, 12. Jes. 37, 12 unter assyrische Herrschaft kam, und Ezech. 27, 23 mit *Calne*, *Haran* und *Assur* zusammen genannt wird. Vgl. Knobel zu Jes. 37, 12. Ueber בֵּית עֶדֶן z. zu בַּיִת.

עֲדֶן, עֲדֶנָּה *contr.* für עַד־הֵן, עַד־הֵנָּה bis jetzt, bis hierher, noch Koh. 4, 2. עֲדֶן לֹא noch nicht V. 3.

עִדָּן (von עדד, s. d.) *m. chald.* 1) Zeit Dan. 2, 8 ff. 3, 5. 15. 7, 12 (syr. ܥܶܕܳܢ, arab. عَدَّان). 2) Jahr Dan. 4, 13. 20. 22. 29. Dan. 7, 25: עַד־עִדָּן וְעִדָּנִין וּפְלַג עִדָּן *ein Jahr, Jahre* (zwei Jahre) *und ein halbes Jahr*, mithin: viertehalb Jahre, vgl. Josephus jüd. Kr. 1, 1. S. מוֹעֵד *no.* 1, *b* und יָמִים *no.* 3.

עַדְנָא (Wonne) *N. pr. m.* Esra 10, 30. Neh. 12. 15.

עַדְנָה (dass.) *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 14.

עֶדְנָה *f.* Wollust 1 M. 18, 12.

עַדְנַח (Edd. עַדְנָח; viell. corrump. aus עַדְנָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 20.

עַדְעָדָה (nach dem Syr. Fest) Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 22.

עָדַף, nach Dietrich eig. überfliessen, dann (wie bei סָרַח) 1) überhängen, von Teppichen 2 M. 26, 12. 13 (vgl. ar. غدف überflüssig viel geben. *Conj. IV.* den Schleier herabhängen lassen). 2) überflüssig sein, z. B. von Speisen 2 M. 16, 23; vom Gelde 3 M. 25, 27; von Personen 4 M. 3, 46. 48. 49.

Hiph. überflüssig haben 2 M. 16, 18.

I. **עָדַר** (Wz. עד, s. zu עדד) 1) ordnen, schaaren, bes. einen Zug, ein Heer, nur 1 Chr. 12, 38: עֹדְרֵי מַעֲרָכָה בְּלֵבָב שָׁלֵם *ordnend die Schlachtordnung* (geordnet zur Schlacht) *mit aufrichtigem Herzen. Alex.* παρατασσόμενοι παράταξιν

Ellipt. V. 33: לַעֲדֹר בְּלֹא־לֵב וָלֵב ordnend (die Schlacht) *unzwiespältigen* (*einmüthigen*) *Herzens*. Derivat: עֵדֶר. 2) nach chald. Sprachgebr. reihenweis behacken (die Weinstöcke). Derivat: מַעְדֵּר.

Niph. Pass. v. Kal *no.* 2: Jes. 5, 6. 7, 25.

Derivate: עֵדֶר, מַעְדֵּר und die *N. pr.* עַדְרִיאֵל, עֵדֶר.

II. עָדַר, ar. غدر zurückbleiben, *trans.* im Stiche lassen.

Niph. zurückbleiben, sich vermissen lassen (ar. اِنْغَدَرَ), vermisst werden, fehlen 1 Sam. 30, 19. 2 Sam. 17, 22. Jes. 34, 16. 40, 26; von einer Sache 59, 15.

Pi. etwas vermissen lassen 1 Kön. 5, 7.

עֵדֶר *m.* 1) mit *Suff.* עֶדְרוֹ Heerde 1 M. 29, 2. 3. 8. עֵדֶר יְהוָה die Heerde Jahve's, vom Volke Israël Jer. 13, 17. 2) *N. pr.* *a*) einer Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 21. *b*) *m.* 1 Chr. 23, 23. 24, 30. Vgl. noch מִגְדַּל עֵדֶר.

עֶדֶר* (Heerde), in Pausa עָדֶר *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 15.

עַדְרִיאֵל (Heerde Gottes) *N. pr.* eines Schwiegersohnes von Saul 1 Sam. 18, 19. 2 Sam. 21, 8.

עָדַשׁ*, arab. عدس unter andern: das Vieh füttern. Davon viell.

עָדָשׁ oder **עֲדָשׁ*** nur im Plur. עֲדָשִׁים Linsen 1 M. 25, 34. 2 Sam. 17, 28 (arab. عَدَس).

עַוָּא 2 Kön. 17, 24 s. עִוָּה.

עוּב (Wz. עב, s. zu עבב) eig. dicht, undurchsichtig sein, wovon aram. עֵיבָא Gewölk (nach dem Midrasch: weil מְעַבֵּב, die Atmosphäre verdichtend) und hebr. עָב *no. II.* Nur in

Hiph. verdunkeln (*Syr. Aph.* dass.) Klagel. 2, 1: *ach wie hat der Herr in seinem Zorne die Tochter Zions verdunkelt*, d. i. mit Schande bedeckt. *LXX.* ἐγνόφωσεν. *Vulg. caligine obtexit.*

עוֹבֵד (Diener, *sc.* Jahve's) *N. pr. m.* 1) Ruth 4, 17. 21 f. 1 Chr. 2, 12. 2) 1 Chr. 11, 47. 3) 1 Chr. 2, 37. 4) 1 Chr. 26, 7. 5) 2 Chr. 23, 1.

עוֹבָל (von עבל, عَبُلَ dick sein) 1 M. 10, 28 Volk und Gegend des joktanidischen Arabien. Im Sam. Text u. 1 Chr. 1, 22 עֵיבָל.

עוּג (Wz. עג, s. zu עגל) 1) wie das arab. عاج beugen, *med. E* gekrümmt, krumm sein. *II.* krümmen, biegen. اِنْعَاجَ = اِنْعَكَفَ. Davon מָעוֹג, עֻגָה runder Brotkuchen, wie כִּכָּר. 2) *denom.* von letzterm: (Brotkuchen) backen Ezech. 4, 12.

Derivate: מָעוֹג, עֻגָה.

עוֹג (Kreis, oder viell. s. v. a. עֲנָק Langhals, Riese) *N. pr.* des riesenhaften Königs von Basan 4 M. 21, 33. 32, 33. 5 M. 3, 1 u. o.

עוּגָב (n. d. F. שׁוּעָל) *m.* 1 M. 4, 21. Hiob 21, 12. 30, 31 und עֻגָב Ps. 150, 4 (wo mehrere *Mss.* und Ausgaben עֻגָּב lesen) ein musik. Instrument, die Hirten- oder Pansflöte (σύριγξ). So die hebr. Ausleger, *Targg.* und Hieron. constant. Ausser den angeführten Stellen steht es Dan. 3, 5. 10. 15 in der hebr. Uebersetzung für סוּמְפֹּנְיָה Sackpfeife. Stw. עָגַב, wonach עוּגָב, wie Herzfeld u. A. wollen, eig. „Liebesflöte" (mit schmelzendem, schmachtenden Tone) wäre; oder ist sie von der gekrümmten Gestalt benannt?

עוּד (Wz. עד, s. zu עדד) eig. wiederholt aufeinander folgen lassen (vgl. عادة Gewohnheit und das vw. عهد etwas üben, pflegen), dah. *trans.* wiederholen, *intrans.* umwenden, zurückkehren, wie arab. عاد (wovon עוֹד eig. Rückkehr von etwas, seine Wiederholung; vgl. chald. תּוּב *iterum* von תּוּב = hebr. שׁוּב *redire*). Aus dem Begriff der Wiederholung ergibt sich dann der der Dauer (עוֹד) und auf die Rede angewandt im *Hiph.*: etwas wiederholt, nachdrücklich sagen (أَعَادَ), dah. bezeugen. Im Kal nur Klag. 2, 13 Kt. Derivate: עֵד Zeuge, עֵדוּת, עֵדָה, תְּעוּדָה Gesetz, als Bezeugung des göttlichen Willens.

Pi. עִוֵּד umgeben Ps. 119, 61. (Im Aeth. *'awîd* umgeben, *Conj. IV* umgeben.)

Hiph. הֵעִיד eig. immer u. immer wieder sagen; dah. 1) feierlich bekräftigen, *obtestari: a*) unter Anrufung (Gottes) als Zeugen, heilig betheuern, mit בְּ der Person 1 M. 43, 3: הָעֵד הֵעִד בָּנוּ הָאִישׁ לֵאמֹר *der Mann betheuerte uns.* 5 M. 8, 19. 32, 46. 1 Kön. 2, 42. Zach. 3, 6. *b*) beschwören, bittend u. beschwörend ermahnen, mit בְּ 1 Sam. 8, 9, warnen Ps. 50, 7. 81, 9. 2 Kön. 17, 13, trösten Klag. 2, 13, strafen Neh. 13, 15. 21. *c*) mit *Acc.* d. Sache u. בְּ d. P. heilig anbefehlen 2 Kön. 17, 15: אֵת עֵדְוֹתָיו אֲשֶׁר הֵעִיד בָּם *seine Vorschriften, die er ihnen gegeben.* Neh. 9, 34. 1 Sam. 8, 9. 2) zeugen, Zeuge sein Mal. 2, 14. Am. 3, 13, Zeugniss ablegen, m. *Suff.* gegen Jemand 1 Kön. 21, 10. 13, für Jem. dah. ihn loben Hiob 29, 11 (vgl. μαρτυρέω Luc. 4, 22). 3) zum Zeugen nehmen Jes. 8, 2. Jer. 32, 10, daher *contestari*, mit בְּ gegen Jem. 5 M. 4, 26. 30, 19. 31, 28.

Hoph. הוּעַד es ist bezeugt, angezeigt worden 2 M. 21, 29.

Pil. עוֹדֵד eig. wiederherstellen, dah. wieder aufrichten Ps. 146, 9. 147, 6.

Hithpal. sich wieder aufrichten Ps. 20, 9. *LXX.* ἀνωρθώθημεν. Andere leiten diese Formen fälschlich von עדד ab.

Derivate: עֵד, עֵדָה, עֵדוּת, תְּעוּדָה, und die *Nom. pr.* עוֹדֵד, אֶלְעָד.

עוֹד, seltener עֹד (von עוּד, s. d.) A) eig. *Subst.* Wiederholung, u. dann Fortdauer. Dah. mit Präpp. 1) בְּעוֹד eig. bei Fortdauer, dah. *a*) wenn noch, während noch [ist], vgl. בְּטֶרֶם. Jer. 15, 9: בְּעֹד יוֹמָם *wenn es noch Tag ist.* 2 Sam. 12, 22. Ps. 104, 33: בְּעוֹדִי eig. bei meinem Fortdauern, d. i.: *so lange ich noch bin.* 146, 2. *b*) innerhalb (eig. in Fortdauer), z. B. בְּעוֹד שְׁלֹשֶׁת יָמִים *in noch drei Tagen.* 1 M. 40, 13. Jes. 7, 8. 2) מֵעוֹד seitdem. מֵעוֹדִי *seit ich bin* 1 M. 48, 15. 4 M. 22, 30: מֵעוֹדְךָ עַד־הַיּוֹם הַזֶּה *von deiner Geburt an bis jetzt.*

B) als *Adv.* 1) wiederum, *a*) wieder 1 M. 4, 25. 8, 21. 24, 20. Richt. 13, 8. Jer. 3, 1. לֹא . . . עוֹד nicht wieder 1 M. 9, 11. 15. 5 M. 34, 10. Jes. 54, 9. *b*) zu einer andern Zeit wieder, abermal, weiter Koh. 3, 16, fürder, noch weiter Jer. 2, 9, oft bei יָסַף 1 M. 18, 28 u. ö. לֹא עוֹד nicht fürder, nicht mehr (wie bisher) 1 M. 17, 5. 32, 29. 5 M. 31, 2. *c*) noch, ausserdem noch (*amplius*, *praeterea*) 1 M. 43, 6. Jes. 1, 5. 5, 4.

2) von der Bed. *Fortdauer* aus: *a*) fortwährend, dauernd 1 M. 46, 29: וַיֵּבְךְּ עַל־צַוָּארָיו עוֹד *und er weinte an seinem Halse in einem fort.* Ruth 1, 14. Ps. 84, 5: עוֹד יְהַלְלוּךָ *sie werden dich loben immerfort.* — *b*) noch, und zwar *α*) jetzt noch 1 M. 29, 7. 31, 14. 45, 3. Jes. 5, 25. 2 M. 4, 18. 2 Sam. 1, 9: כָּל־עוֹד נַפְשִׁי בִּי *noch ist meine ganze Seele in mir.* Hiob 27, 3: כָּל־עוֹד נִשְׁמָתִי בִי *noch ist mein ganzer Odem in mir* (s. כֹּל Anm. 1); *β*) von jetzt an noch Jes. 10, 25; *γ*) noch, in Bezug auf eine andre gleichzeitige Handlung Jes. 65, 24: *wenn sie noch reden, werde ich schon erhören.* 1 M. 18, 22: die Männer wandten sich von dannen . . *Abraham aber blieb noch stehen.* 1 Kön. 1, 42: *noch redete er, siehe da kam Jonathan.* 2 Kön. 6, 33. 4 M. 11, 31. Esth. 6, 14. — *c*) steht עוֹד in Beziehung auf etwas *noch nicht* Eingetretenes, zur Bezeichnung des andauernden Ausbleibens 1 Sam. 18, 8: וְעוֹד לוֹ אַךְ הַמְּלוּכָה *noch ist für ihn nur das Königthum* (ausstehend). Hab. 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד *noch ist das Gesicht bis auf die bestimmte Zeit* (ausstehend). Dan. 11, 35: כִּי־עוֹד לַמּוֹעֵד *denn Ausbleiben* (rein substantivisch), *Verzögerung* (des Endes) *hat statt bis auf die bestimmte Zeit.* S. Orelli, Syn. der Zeit u. Ewigkeit 31. — Mit *Suff.* (worauf das Verb. im *Part.* folgt, wie z. B. bei יֵשׁ, אֵין). עוֹדֶנִּי ich (bin) noch; עוֹדְךָ du (bist) noch; עוֹדֶנּוּ, עוֹדֶנָּה, עוֹדָם, aber auch עוֹד הֵם Jes. 65, 24. Mit *Suff. plur.* nur Klagel. 4, 17 Keri: עוֹדֵינוּ תִּכְלֶינָה עֵינֵינוּ *noch* (schmachten) *wir, schmachten unsere Augen.* Das Kt. עוֹדֵינָה erklärt Maurer gut als poët. Form für עוֹדֵיהֶן: *noch schmachten sie, unsere Augen.*

עוֹדֵד (für מְעוֹדֵד aufrichtend, befesti-

gend) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Asaria 2 Chr. 15, 1. 8. 2) eines andern Propheten 28, 9.

עַוָּא s. עִוָּה.

עָוָה (Wz. עו m. d. GB. verdrehen, verkehren, woher auch עָוֶל und עַוָּת; die Wz. ist deutlich erkennbar in dem auf einen Reduplicationsstamm עִוְעַו zurückgehenden Nomen עִוְעִים) 1) verdrehen, verkehren, *intr.* verdreht, verkehrt sein S. *Ni. Pi. Hiph.* (vgl. ar. عوى beugen, drehen). 2) verkehrt handeln, sündigen (vgl. z. B. חָבַל II) Dan. 9, 5, mit עַל der Pers. Esth. 1, 16 (vgl. arab. غوى irren, verführt sein).

Niph. 1) gekrümmt, gebeugt sein Ps. 38, 7, sich krümmen (vor Angst und Schmerzen) Jes. 21, 3: נַעֲוֵיתִי מִשְּׁמֹעַ *ich winde mich, so dass ich nicht höre.* 2) verkehrt sein. Sprüchw. 12, 8: נַעֲוֵה־לֵב verkehrten Herzens. 1 Sam. 20, 30: בֶּן־נַעֲוַת הַמַּרְדּוּת *du Sohn einer Verkehrten der Widerspenstigkeit*, d. i. eines verkehrten und widerspenstigen Weibes (Beschimpfung der Mutter und mittelbar desto grössere des Sohnes).

Pi. umkehren. Klagel. 3, 9: נְתִיבֹתַי עִוָּה *meine Pfade hat er umgekehrt*, d. i. sie ungangbar gemacht; verstören Jes. 24, 1.

Hiph. 1) verkehren, verdrehen, z. B. das Recht Hiob 33, 27, den Weg oder die Handlung, d. h. verkehrt, schlecht handeln Jer. 3, 21. Daher mit Auslassung von דֶּרֶךְ: 2) verkehrt, schlecht handeln 2 Sam. 7, 14. 19, 20. 24, 17.

Derivate: מְעִי, עִי, עִוְעִים, עָוֹן, עַוָּה, das chald. עִוְיָא und die *Nomm. pr.* עַוִּים, עַוָּה, עַוִּית, עִי, עִיִּים, עִיּוֹן.

עִוָּה (s. v. a. עַוָּה Zerstörung, wenn nicht so zu lesen ist) 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 37, 13 und עַוָּא 2 Kön. 17, 24 *N. pr.* einer der Städte des assyrischen Reiches, aus welcher Colonien nach Samarien verpflanzt wurden. Die Einwohner derselben heissen עַוִּים 2 Kön. 17, 31. Andere עַוִּים s. unter עַוִּים.

עַוָּה *f.* Zerstörung f. Trümmer Ez. 21, 32. S. עָוָה *Pi.*

עָוֹן s. עָוֹן.

עוּז s. עֹז.

עוּז ar. عَاذَ *med. Waw* (woher مَعَاذ, מָעוֹז Zufluchtsort) seine Zuflucht nehmen, mit בְּ und *Inf.* Jes. 30, 2: לָעוֹז בְּמָעוֹז פַּרְעֹה.

Hiph. causat. flüchten (transit.), in Sicherheit bringen 2 M. 9, 19, und ebenso wohl Jes. 10, 31. Jer. 4, 6. 6, 1, wo als *Obj.* die Habe hinzuzudenken ist.

עוּט* zweifelh. Stw. zu עֵט Griffel. Die Vergl. mit غاط *immersus est (in arenam, in aquam)* ist unsicher, s. Thes. p. 1001, wo die Bdtg. hart, fest, steif versucht ist, mit Vergl. v. עֵץ.

עִוְיָא oder **עֲוָיָא*** *pl.* עֲוָיָן (in andern *Mss.* und Ausgg. עִוְיָן) *f. chald.* Verkehrtheit, Sünde Dan. 4, 24. Stw. עָוָה.

עֲוִיל *m.* Knabe, Junge Hiob 21, 11. Bube (mit dem Nebenbegriff des Frechen) 16, 11. 19, 18. Stw. עוּל. Vgl. arab. عَيِّل, *pl.* أَعْيَال von عَالَ nähren: das (ernährte) Kind des Hauses.

עַוִּים *N. pr.* (eig. wohl: Bewohner von Trümmern) 1) die Avväer, ein canaanitisches Volk, welches vor der Einwanderung der Philister aus Caphthor jene Küste bewohnte 5 M. 2, 23. Jos. 13, 3. 2) עַוִּים d. i. die Bewohner von עַוָּה (s. d.) 2 Kön. 17, 31. 3) הָעַוִּים (Trümmer) Ortschaft in Benjamin Jos. 18, 23.

עֲוִית (Trümmer) *N. pr.* Stadt im Gebiete von Edom, nur 1 M. 36, 35.

עָוַל (Wz. עו, s. zu עוה), GB. wenden, kehren, dah. verkehrt sein, *pravum esse.* Ar. عال *med. Waw* abweichen, insbes. vom Rechte und der Wahrheit.

Pi. עִוֵּל unrecht, schurkisch handeln Ps. 71, 4. Jes. 26, 10 (syr. *Aph.* dass.).

Derivate: עַוָּל, עָוֶל, עַוְלָה, עוֹלָה *no. I.*

עַוָּל *m.* der Ungerechte, Niederträchtige Hiob 18, 21. 27, 7. 29, 17.

עָוֶל mit *Suff.* עַוְלוֹ, einmal in *st. cstr.* עֶוֶל *m.* Unredlichkeit, Unrecht, z. B. vor Gericht 3 M. 19, 15, im Handel

Ez. 28, 18. עָשָׂה עָוֶל Unrecht üben Ez. 3, 20 (Ggs. צֶדֶק).

עוּל (Wz. עַל, s. zu עלל I) eig. von oben auf jem. oder etwas einwirken, dah. im Arab. عَالَ, يَعُولُ lasten, schwer drücken auf etwas (vgl. das vw. غَالَ, يَغُولُ über jem. herfallen, woher der Name des Dämons غُول, غُولَة), im Hebr. Halt von oben (*desuper*) geben, dah. *sustentare, alere,* unterhalten, nähren, ernähren. So vom milchenden Thier, das seine Jungen nährt: *Part.* עָלוֹת Ps. 78, 71. Jes. 40, 11.

Derivate: עוּל, עֲוִיל und *N. pr.* עַלְוָה (?).

עוּל (aus עָוִיל) *m.* das von der Mutter ernährte Kind, Säugling, Jes. 49, 15. 65, 20. Syr. ܥܘܠܐ *puer.* Vgl. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 207, Anm.

עַוְלָה *f.* Verkehrtheit, Ungerechtigkeit Hiob 6, 29. 30. 11, 14. 13, 7. בְּנֵי־עַוְלָה die Ungerechten 2 Sam. 3, 34, und ohne בֵּן f. Ungerechter Hiob 24, 20. Ps. 107, 42. Mit urspr. ה— der Richtung עַוְלָתָה Ps. 125, 3 (s. Hupfeld) und im Keri 92, 16, auch *contr.* עֹלָתָה Hiob 5, 16. Plur. עוֹלוֹת Ps. 58, 3. 64, 7. S. noch zu עָוֶל und עַוְלָה.

עוֹלָה I) zusammengez. für עַוְלָה Jes. 61, 8. S. עַוְלָה. II) Brandopfer, s. עֹלָה (von עָלָה).

עוֹלֵל (verk. aus מְעוֹלֵל, Part. *Po.* von עלל spielen) *Plur.* עוֹלְלִים, und **עוֹלָל** (vgl. Olsh. § 187, a. 251, b) *Plur.* עוֹלָלִים, mit *Suff.* עֹלָלֵיכֶם, עֹלָלֵיהֶם *m.* Knabe, Kind. Es steht neben יוֹנֵק Jer. 44, 7. Klagel. 2, 7 von dem schon reiferen Kinde, welches auf der Gasse spielt (Jer. 6, 11. 9, 20), Brot fordert (Klag. 4, 4), mit in die Gefangenschaft zieht (1, 5), aber auch noch auf dem Arme getragen wird (2, 20), ungewöhnlich von dem noch ungeborenen Hiob 3, 16. Gleichbedeutend (nur mit dem Nebenbegriffe muthwilliger Frechheit = Bube) ist מְעוֹלֵל Jes. 3, 12.

עוֹלֵלוֹת, s. עֹלֵלוֹת.

עוֹלָם, selten עֹלָם, *m.* eig. das Verhüllte (von עלם, s. d.), die Unabsehbarkeit, demnach die Zeit, sofern sie menschlichem Blick entrückt, um ihrer weiten Entfernung willen nicht mehr wahrnehmbar ist. Das Wort kann sonach sowohl auf die weiteste Zukunft als auf die entlegenste Vergangenheit angewandt werden. So 1) von der grauen, unvordenklichen Vorzeit, יְמוֹת עוֹלָם die Tage der Vorzeit 5 M. 32, 7. מֵעוֹלָם seit unvordenklicher Zeit, von jeher 1 M. 6, 4. Ez. 26, 20: עַם עוֹלָם das (in der Scheol befindliche) Volk der Urzeit. מֵעוֹלָם von Urzeit her Jes. 63, 16. 1 Sam. 27, 8 (selbst vor der Schöpfung Spr. 8, 23), seit ewig langer Zeit Jes. 42, 14 (auf die Zeit des Exils bezogen). 46, 6. 57, 11. Ebenso heissen die Trümmer Jerusalems am Ende des Exils schon חָרְבוֹת עוֹלָם Jes. 58, 12. 61, 4. — 2) von der fernen und fernsten Zukunft und unabsehbaren Dauer, wobei der Gesichtskreis bald ein weiterer, bald ein engerer ist. So findet sich עוֹלָם — *a*) in Aussagen, welche der Sprache des Rechts oder des gewöhnlichen Lebens entnommen sind, zur Bezeichnung der ununterbrochenen Fortdauer, wie 2 M. 21, 6. 5 M. 15, 17: עֶבֶד עוֹלָם *Knecht für immer,* vgl. 3 M. 25, 46. Aehnlich 5 M. 23, 4, wo durch עַד־עוֹלָם die Aufnahme der Ammoniter und Moabiter in die Gottesgemeine für alle Zeit abgeschnitten wird, vgl. Neh. 13, 1: לְעוֹלָם. Aehnlich bezeichnet עַד־עוֹלָם 1 Sam. 1, 22 den Dienst Samuels vor Jahve als einen stetigen, bleibenden, im Ggs. zu einem etwa vorübergehenden, zeitweiligen. — *b*) in Verbindung mit göttlichen Worten, sei es der Verheissung oder Drohung, um die nie erlöschende Gültigkeit derselben, die Unabänderlichkeit ihres Inhaltes, zu bezeichnen, wie בְּרִית עוֹלָם, חֻקַּת עוֹלָם *eine für alle Zeiten geltende Verfügung, Satzung.* Hierher gehören Stellen, wie 1 Sam. 2, 30. 13, 13. 2 Sam. 7, 16. Ps. 18, 51. Jes. 35, 10. 51, 11. 61, 7. (Anders an Stellen wie Jes. 32, 14. 15, wo das Ende des durch עוֹלָם bezeichneten ewig langen Zeitraumes

durch das folgende *bis* bestimmt wird). — *c*) Den bestimmten Begriff der absoluten Schrankenlosigkeit, *Ewigkeit*, gewinnt עוֹלָם da, wo es in Bezug auf das göttliche Wesen gebraucht wird (vgl. חָיָה לְעוֹלָם ewig leben, wie die Gottheit 1 M. 3, 22. Hiob 7, 16): אֵל עוֹלָם *der ewige Gott* Jes. 40, 28. 1 M. 21, 33, חַי עוֹלָם *der Ewiglebende* Dan. 12, 7. 2 M. 15, 18: יְהוָֹה יִמְלֹךְ לְעוֹלָם וָעֶד *Jahve wird herrschen für ewig und immer.* An Stellen wie Ps. 90, 2 ist mit מֵעוֹלָם וְעַד־עוֹלָם die schrankenlose Fortdauer des göttlichen Wesens nach Seite der Vergangenheit wie der Zukunft prädicirt. Ps. 103, 7. Vgl. auch Aussagen wie Ps. 45, 7, wo dem Thron des israëlit. Königs, weil er ein Gottesthron (כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים) ist, ewiger Bestand zugesagt wird. 72, 17. Vgl. andere gleichbedeutende Redensarten, wie: solange Sonne und Mond dauern Ps. 72, 5. 17. 89, 37. — Wenn sich עוֹלָם *d*) in Aussagen findet, welche sich auf das Leben nach dem Tode beziehen, so soll es jede Wandelung und Aenderung des mit dem Tode eintretenden Zustandes negiren; so vom Tode gesagt: שְׁנַת עוֹלָם *ewiger Schlaf* Jer. 51, 39. 57, vgl. Dan. 12, 1. Koh. 12, 5 (בֵּית עֹלָמוֹ). — *e*) in dichter. Rede in hyperbolischer Redeweise, in Bezug auf die Erde und die ganze Schöpfung Koh. 1, 4: *die Erde bleibt ewiglich bestehen.* Ps. 104, 5: גִּבְעוֹת עוֹלָם (= הַרְרֵי קֶדֶם) *die ewigen Hügel* (Berge), als die unerschütterlichen Grundfesten der Erde, vgl. Ps. 90, 2. Hi. 15, 7. Spr. 8, 25. Mi. 6, 1. Hab. 3, 6. — Gleichfalls als rednerische und dichterische Hyperbel ist עוֹלָם zu fassen *f*) in der Grussformel: *es lebe mein Herr, der König, ewiglich* 1 Kön. 1, 31. Neh. 2, 3, vgl. Dan. 2, 4. 3, 9. Ps. 61, 8. — Plur. עוֹלָמִים gleichsam: unabsehbar lange Zeiträume, αἰῶνες, Ewigkeiten, *Adv.* ewiglich 1 Kön. 8, 13. 2 Chr. 6, 2. Koh. 1, 10. Ps. 61, 5. 77, 6. 145, 13. Jes. 26, 4.

Anm. Die Bed. *Welt*, wie im nachbibl. Hebraismus, hat עוֹלָם im A. T. noch nicht, auch nicht Koh. 3, 11, wo ihm z. B. Gesen. die Bed. des arab. دُنْيَا Welt, Weltsinn geben wollte, unter Vergl. des ntln. κόσμος. Es bed. auch hier *Ewigkeit.* S. überh. zu עוֹלָם v. Orelli, Syn. der Zeit und Ewigkeit 69 ff.

עוּם* (oder עִים), vw. חוּם, חמם glühen, und die arab. Stämme *med. Je* عام und غام, woher عَيْم und غَيْم Durst, Zorn (von der GB. innerer Gluth ausgehend). Deriv. עְיָם.

עון* stützen, aufrecht erhalten, *sustentare*, arab. عَانَ, يَعُونُ helfen (s. Fleischer in Sitzungsber. d. K. Sächs. Ges. d. W. 1864, 265 f.). Davon מְעוֹנָה, מָעוֹן, eig. Stützort, dann allg. Wohnung (ar. مَعَان Aufenthaltsort). Das *Part. Hiph.* מֵעִין *Wohnung machend* wollte Böttcher ohne zureichenden Grund Ps. 87, 7 herstellen (vgl. מַעְיָן).

עוֹנָה *f.* Beiwohnung (eig. die Zeit, von עָנָה I; vgl. chald. עוֹנְתָא, עֲנָתָא, s. zu אָנָה II), nur 2 M. 21, 10 (talmud. dass.). — Hos. 10, 10 Keri: עוֹנוֹת d. i. nach den *Targg.* Furchen (vgl. מַעֲנָה), aber besser wohl als Nebenform für עֲוֹנוֹת *Sünden* anzusehen, oder geradezu so (עֲוֹנוֹת, s. zu עָוֹן) zu lesen.

עָוֹן f. עָוֹן, s. עין *no.* 2.

עָוֹן seltener עָווֹן, *constr.* עֲוֹן, *plur.* עֲוֹנִים und עֲוֹנוֹת *m.* eig. Verkehrtheit (von עָוָה). Dah. 1) Sünde, Verbrechen Ps. 31, 11. 1 M. 4, 13, Unrecht, Missethat. Hiob 31, 11: עֲוֹן פְּלִילִים *ein Verbrechen, das vor die Richter gehört,* vgl. V. 28. 19, 29: עֲוֹנוֹת חָרֶב *Vergehen, des Schwertes schuldig.* Hos. 12, 9: עָוֹן אֲשֶׁר־חֵטְא *Schuld, Unrecht, das Sünde wäre,* d. h. Strafe zur Folge hätte (vgl. über den Gebr. von חֵטְא 8, 11, und חַטָּא 1 M. 31, 39). Ez. 21, 30: עֲוֹן קֵץ Verbrechen, welches das Ende, d. h. den Untergang herbeiführt. V. 34. 35, 5. Oft für *Sündenschuld,* z. B. עֲוֹן אָבוֹת die Schuld der Väter 2 M. 20, 5. 34, 7. 1 M. 15, 16: *noch ist nicht voll die Schuld der Amoriter.* Hos. 10, 10 Keri: בְּאָסְרָם לִשְׁתֵּי עוֹנֹתָם *wenn man sie spannen wird an ihre beiden Verschuldungen* (für: Gegenstände, an welchen sie sich ver-

schuldeten, d. h. die beiden goldenen Kälber in Bethel und Dan). 2) seltener: Strafe der Schuld Jes. 5, 18.

עִוְעִים (f. עִוְעִים von עִוְעָה, s. zu עָוָה) *m. plur.* Verkehrtheit Jes. 19, 14. *Vulg. vertigo*, Schwindel.

עוּף, Wz. עף (عفّ und غفّ) m. d. GB. des Deckens, welche עוּף (vgl. עפה und עפן) noch bewahrt hat, und die dann übergegangen ist (wie in der vw. Wz. עב, s. zu עבב) auf „gepresst, gedrückt sein" (dah. יָעֵף und עָיֵף, وغف) und weiter auf „dick sein, schwellen" (dah. עפל, عفل).

Kal 1) bedecken, insbes. mit den Flügeln, bedeckt sein. Davon das *Subst.* עוֹף eig. Flügel, dah. Geflügel, Vögel und davon *denom.*

2) fliegen, flattern, von Vögeln Spr. 26, 2; כְּצִפֳּרִים עָפוֹת *gleich flatternden Vögeln* Jes. 31, 5. Spr. 23, 5 Keri: כְּנֶשֶׁר יָעוּף הַשָּׁמַיִם *wie der Adler, der gen Himmel fliegt* (Kt. וְעָיף); von dem Pfeile Ps. 91, 5, vom Herbeifliegen eines Kriegsheeres Jes. 11, 14 (das Bild vom Raubvogel hergenommen). Hab. 1, 8, einer Flotte Jes. 60, 8. Trop. von dem Verfliegen eines Traumes Hi. 20, 8; des menschlichen Lebens Ps. 90, 10.

3) *intrans.* verdunkelt sein (eig. bedeckt, umhüllt sein; vgl. syr. ܟܦܐ verhüllen). Nur Hiob 11, 17: תָּעֻפָה כַּבֹּקֶר תִּהְיֶה *mag es dunkel sein, es wird wie der Morgen werden* (Ges. § 128, 1).

4) ohnmächtig werden (eig. in Nacht gehüllt werden, vgl. die Synonymen עָלַף, צָמַת, und die arab. RA. غُشِيَ عَلَيْهِ). *Impf.* וַיָּעַף (zum Unterschied von וַיָּעָף *er fliegt*) 1 Sam. 14, 28. Richt. 4, 21 (vgl. syr. ܥܦܐ matt werden. *Ethpa.* in Ohnmacht sinken, hinschmachten).

Pil. עוֹפֵף 1) wie Kal *no.* 2 fliegen 1 M. 1, 20. Jes. 6, 2. 2) schwingen (das Schwert) Ez. 32, 10.

Hithpal. verfliegen, verschwinden (vgl. Kal *no.* 2) Hos. 9, 11.

Derivate: עוֹף, עַפְעַפַּיִם, מָעוּף, מוּעָף, עֵיפָה.

עוֹף *m.* eig. Flügel (s. עוּף), daher *collect.* Geflügel, Vögel, *alites* 1 M. 1, 21. 30. 3 M. 17, 13. Ps. 50, 11 und sehr häufig.

עוֹף *chald.* dass. Dan. 2, 38. 7, 6.

עוֹפַי s. עֵיפַי.

I. **עוּץ** (عوظ, Wz. עץ, عظ) rathen, s. zu יָעַץ, nur im *Imp.* עֻצוּ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10.

Derivat: *N. pr.* יְעוּץ.

II. **עוּץ*** (Wz. עץ, عص, s. zu עצה), fest, stramm, stark sein, arab. عاص *med.* و. Derivat: *N. pr.* עוּץ.

עוּץ (eig. der Feste, Starke, vgl. die arab. *N. pr.* عَوْص, عُوَيْص) *N. pr.* eines Volkes; *LXX.* Αὐσῖτις, Αὐσῖται: nach gewöhnlicher Annahme im O. oder SO. von Edom gelegen, aber wohl viel nördlicher, im Hauran, zu suchen; nach Wetzstein (in Delitzsch' Iob 2. A. 576 ff.) im Einklang mit der Tradition, welche עוּץ mit אֲרַם דַּמֶּשֶׂק identificirt, das Volk des damascenischen Aramäa. Im A. T. findet sich nämlich עוּץ als *Nom. pr.* 1) des ersten der vier Söhne Arams 1 M. 10, 23, auch gleich Aram als von Sem herstammend bezeichnet 1 Chr. 1, 17; 2) des erstgeborenen Sohnes Nahors, des Bruders Abrahams 1 M. 22, 21, und somit eines aramäischen Stammes und Gebietes in den Euphratgegenden; 3) eines Enkels Seirs, des Stammvaters der Choriter 1 M. 36, 28. 1 Chr. 1, 42, dessen Nachkommen in der Gegend von Idumäa wohnten. 4) findet sich der Name noch an folgenden Stellen: Hiob 1, 1 (אֶרֶץ עוּץ), vgl. V. 3, wo Hiob bezeichnet wird als gross vor allen בְּנֵי־קֶדֶם, d. i. den Völkern arabischer (ismaëlitischer) und aramäischer Abkunft im O. und NO. Canaans; Jer. 25, 20, wo in der Aufzählung der Völker, welchen Jahve seinen Zornkelch reicht, Könige von עוּץ genannt werden, woran sich die philistäischen schliessen und an diese Edom; endlich Klagel. 4, 21, wo die Tochter Edom bezeichnet wird als wohnhaft im Lande עוּץ. — Eine vergleichende Untersuchung dieser Stellen erweist die ʿUziten, von denen das

Land den Namen erhalten, als ein Volk aramäischen Stammes, das im N. von Edom, im Hauran zu suchen ist. Diess ist auch der Schauplatz der Erzählung des B. Hiob. Die Stelle Klagel. 4, 21 widerspricht dem nicht, da hier עוּץ nicht als edomitisches, sondern als von Edom in Besitz genommenes Land erscheint; während der Annahme, dass der 1 M. 36, 28 genannte עוּץ der אֶרֶץ עוּץ den Namen gegeben, 1 M. 10, 23 und 22, 21 entgegenstehen.

עוּק, wie aram. עוּק, arab. عاق eig. *flectere* (Wz. עק, s. zu עקב). Daher

Hiph. niederbeugen, niederdrücken, καταθλίβω, mit תַּחַת Amos 2, 13.

Derivate: עָקָה, מוּעָקָה.

עָוַר blind sein, ar. عَوِرَ, عَارَ einäugig sein, vgl. أَعْوَرُ schüchtern, blödsinnig, auch blödsichtig.

Pi. עִוֵּר blenden 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 7. Metaph. 2 M. 23, 8. 5 M. 16, 19. Syr. ܥܰܘܰܪ dass.

Derivv.: עוּר chald., עִוָּרוֹן, עַוֶּרֶת und

עִוֵּר *m. Adj.* blind 2 M. 4, 11. 3 M. 19, 14. Trop. Jes. 29, 18. 42, 7. Ps. 146, 8.

I. **עוּר** (Wz. ער, s. zu ערר) m. d. GB. reiben, gerieben sein, abgerieben sein, dah. 1) bloss sein, wie עָרַר u. עָרָה, ar. عَرِيَ, chald. עוּר. Nur einmal *Niph.* Hab. 3, 9: עֶרְיָה תֵעוֹר קַשְׁתֶּךָ *entblösst ist dein Bogen*, wo das *Subst. abstr.* עֶרְיָה den *Inf. abs.* vertritt. — Davon מְעוֹרִים Schaamtheile, ar. عورة dass. und die dem Feind gegebene Blösse; عار Schaam; im Verbum *Conj. II* (den Bittenden) beschämen, ihm etwas verweigern; (dem Angriff) bloss stellen, *IV* auch: bloss, offen werden, erscheinen.

2) Von der GB. gerieben sein, werden, geht auch die Bed. gereizt werden, rege werden aus, dah. *wach werden;* rege, munter, wach sein; *Part.* עֵר (n. d. F. מֵת) HL. 5, 2 vom Herzen. So auch Mal. 2, 12: עֵר וְעֹנֶה *der Wachende und Lautgebende*, d. h. der Lebendige (vgl. Hitzig z. St.), sodass עֵר und עֹנֶה nicht als Gegensätze anzusehen sind (wie bei der Erklärung: *der Rufende und der Antwortende*, d. h. jeder Lebende, s. Thes. p. 1004). Sonst nur *Imp.* עוּרָה *fem.* עוּרִי wache auf! auf! Ps. 44, 24: עוּרָה לָמָּה תִישַׁן אֲדֹנָי *wache auf! warum schläfst du, Herr!* Ps. 7, 7. Jes. 51, 9.

3) *trans.* aufregen, reizen Hiob 41, 2: *Impf.* יְעוּר im Keri.

Niph. נֵעוֹר *impf.* יֵעוֹר *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* 1) aufgeregt werden, sich aufmachen, aufstehn; vom Winde Jer. 25, 32; von einem Volke Jer. 6, 22. Joël 4, 12; von Jahve Zach. 2, 17. Ueber Hab. 3, 9 s. Kal *no.* 1. 2) erweckt werden (aus dem Schlafe) Hiob 14, 12. Zach. 4, 1.

Pil. עוֹרֵר 1) aufregen, erregen, z. B. Zank Spr. 10, 12, die Macht aufbieten Ps. 80, 3. Vom Schlangenbeschwörer, der durch seine Künste die Schlange aus ihrem Schlupfwinkel hervorruft Hiob 3, 8. 2) schwingen, die Lanze 2 Sam. 23, 18, die Geissel Jes. 10, 26. — עוֹרֵר Jes. 23, 13 s. unter עָרַר *Po.* 3) erwecken, aus dem Schlafe HL. 2, 7. 3, 5. 8, 4 (5?).

Hiph. s. v. a. *Pil.* 1) aufregen, aufreizen, z. B. den Leviathan Hiob 41, 2. 5 M. 32, 11: כְּנֶשֶׁר יָעִיר קִנּוֹ *wie der Adler, welcher sein Nest aufregt. Hieron. provocat ad volandum.* Häufig von Jahve: jemanden erwecken Jes. 45, 13. Jer. 50, 9, den Geist jemandes wecken 1 Chr. 5, 26. 2 Chr. 21, 16, für: senden, zu etwas antreiben. 2) schüren Hos. 7, 4: יִשְׁבּוֹת מֵעִיר *er hört auf zu schüren;* vgl. über diesen Gebrauch des Part. Ewald § 298, b. 3) erwecken aus dem Schlafe Zach. 4, 1. HL. 2, 7. 3, 5. 8, 4. 4) *intrans.* rege werden, aufwachen, erwachen Ps. 73, 20 (בָּעִיר = בְּהָעִיר) 35, 23. Hi. 8, 6.

Hithpa. 1) sich aufregen, aufmachen Jes. 51, 17. 64, 6, mit עַל gegen jem. Hiob 17, 8. 2) freudig auffahren, Hiob 31, 29.

Pilp. עִרְעֵר, *impf.* יְעַרְעֵר, wofür Jes. 15, 5: יְעֹעֵרוּ (wie viell. עֲרוֹעֵר f. עֲרַרְעֵר) erheben (ein Geschrei).

Derivate: עוֹר, עִיר *no.* I, מְעוֹרִים, chald.

עֹוּר, עָיִר, u. die *Nomm. pr.* עֵר, עָר, יָעִיר, עֵרָן, עֵרִי.

II. עוּר*, arab. غَارَ tief sein, davon غَار Höhle, hebr. מְעָרָה.

עוּר *chald.* Spreu, nur Dan. 2, 35. Syr. ܥܘܪܐ dass. Ar. عُوَار, عَائِر Körnchen, Stäubchen, eig. das Zerriebene oder Abgeriebene, Kleine, vgl. אָבָק u. מֶלַח.

עוֹר *m.* 1) Fell (von עוּר *no.* I. eig. abreiben, abschaben, vgl. chald. מַשְׁכָּה) von Thieren 1 M. 3, 21. Plur. עוֹרוֹת Felle 1 M. 27, 16, dah. Leder. מְלֶאכֶת עוֹר etwas aus Leder Verfertigtes 3 M. 13, 48. 2) Haut von Menschen 2 M. 34, 30. 35. Hiob 7, 5. עוֹר שִׁנַּיִם Zahnfleisch Hi. 19, 20: *ich bin nur mit dem Zahnfleische entronnen*, d. i. kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 2, 4: עוֹר בְּעַד עוֹר *Haut für Haut*, Dicht. für בָּשָׂר Hiob 18, 13.

עוֹרִים (lies עֲיָרִים) Jes. 30, 6 Kt. f. עֲיָרִים Esel.

עִוָּרוֹן *m.* Blindheit 5 M. 28, 28. Zach. 12, 4.

עַוֶּרֶת *f.* dass. 3 M. 22, 22.

עוּשׁ nur Joël 4, 11, nach *LXX. Syr. chald.* sich versammeln. Besser: eilen, herbeieilen, vgl. das vw. חוּשׁ und das ar. غَشَّ III. beschleunigen.

Derivate *n. pr.* יְעוּשׁ, יוֹעָשׁ.

עָוַת (Wz. עו, s. zu עוה) krumm, gebogen sein.

Pi. עִוֵּת beugen, krümmen Kohel. 7, 13, z. B. das Recht Hiob 8, 3. 34, 12, vgl. Am. 8, 5. Auch in Bezug auf die Person Klagel. 3, 36: *auf Beugung* (Unterdrückung) *der Rechtssache sollte der Herr kein Auge haben* (d. i. sich nicht darum kümmern)? Hi. 19, 6. Ps. 119, 78. עִוֵּת דֶּרֶךְ den Weg jem. krümmen, ihn auf Irrwege führen Ps. 146, 9. *Pu. part.* gekrümmt Koh. 1, 15.

Hithpa. sich beugen, krümmen Koh. 12, 3.

Deriv. עַוָּתָה.

עוּת nur Jes. 50, 4, ar. غَاثَ *med.* و helfen, unterstützen. Mit dopp. *Acc.* Jes. a. a. O. לָעוּת אֶת־יָעֵף דָּבָר *mit* (trostreicher) *Rede dem Ermatteten beizustehen*, *Aqu.* ὑποστηρίσαι. *Vulg. sustentare.* — Deriv. *N. pr.* עוּתַי.

עַוָּתָה* (eig. aram. Inf. *Pi.* von עָוַת) *f.* Unterdrückung Klagel. 3, 59.

עוּתַי (für עוּתְיָה Jahve hilft) *N. pr.* 1) 1 Chr. 9, 4. 2) Esra 8, 14.

עַז *f.* עַזָּה, *pl.* עַזִּים *A*) *Adj.* 1) stark, von einem Volke 4 M. 13, 28; dem Winde 2 M. 14, 21; den Fluthen Neh. 9, 11. Jes. 43, 16; dem Zorne 1 M. 49, 7. Spr. 21, 14. 2) fest, *munitus* 4 M. 21, 24. 3) hart, grausam. מֶלֶךְ עַז ein harter König Jes. 19, 4. עַז־פָּנִים von hartem Antlitz, frech, schamlos 5 M. 28, 50. Dan. 8, 23. *B*) *Subst.* Stärke, Kraft 1 M. 49, 3. Stw. עָזַז.

עֵז (von ענז) Plur. עִזִּים 1) Ziege (arab. عَنْز). גְּדִי עִזִּים Ziegenböckchen 1 M. 27, 9. שֵׂה עִזִּים ein Stück Ziegenvieh 5 M. 14, 4. 2) Plur. עִזִּים ellipt. Ziegenhaare 2 M. 26, 7. 36, 14, vgl. 1 Sam. 19, 13.

עֵז *chald.* dass. Esra 6, 17.

עֹז selten עוֹז (Spr. 31, 17. 25), vor Makk. עָז־, mit *Suff.* עֻזִּי, auch עֻזִּי, עֻזְּךָ, עוּזֵּנוּ (von עָזַז) 1) Stärke, Kraft, Macht (vgl. ar. عِزّ Macht, Sieg, Ruhm), von Gott Hiob 12, 16. 26, 2, Menschen Ps. 29, 11, Thieren Hiob 41, 14. 2) Allmacht, Herrschergewalt Hab. 3, 4: שָׁם חֶבְיוֹן עֻזֹּה *dort ist die Hütte seiner Macht* Ps. 96, 6: עֹז וְתִפְאֶרֶת *Macht und Herrlichkeit.* Ps. 132, 8: אֲרוֹן עֻזֶּךָ die Lade deiner Macht, d. h. die (unantastbare) Bundeslade, sonst אֲרוֹן כְּבוֹד יְהוָֹה, 2 Chr. 6, 41. Daher עֹז Ps. 78, 61 ellipt. für Bundeslade, vgl. 1 Sam. 4, 21. 22. 3) Festigkeit, Feste. מִגְדַּל עֹז fester Thurm Richt. 9, 51. Ps. 30, 8: הֶעֱמַדְתָּה לְהַרְרִי עֹז *du hattest meinem Berge Festigkeit verliehen.* Dah. trop. Schutz, Zuflucht. Ps. 28, 8: יְהוָֹה עֹז־לָמוֹ *Jahve ist ihr Schutz.* 46, 2. 62, 8. 4) עֹז פָּנִים Koh. 8, 1 Frechheit, Trotz des Angesichts. 5) von dem Gott anerkennenden und verherrlichenden Lobpreis Ps. 29, 1. 68, 35. 99, 4. 2 M. 15, 2. 2 Chr. 30, 21: כְּלֵי־עֹז לַיהוָֹה

Instrumente der Macht dem Herrn, d. h. solche, welche man zum Preise seiner Macht spielte.

עֻזָּא (Kraft) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 6, 3 (wofür V. 6, 7 עֻזָּה). 1 Chr. 13, 7 ff. 2) 2 Kön. 21, 18. 26. 3) 1 Chr. 8, 7. 4) Esr. 2, 49. Neh. 7, 51.

עֲזָאזֵל, sicher eine aus עֲזַלְזֵל erweichte Reduplicationsform von עָזַל entfernen, sich entfernen (Olsh. § 82, c. 188, a), vgl. Γολγοθᾶ für גֻּלְגַּלְתָּא (das א ist rein orthographisch, s. Olsh. § 38, e). Der Ausdruck findet sich nur in der Beschreibung des Ritus des grossen Versöhnungstages. Es sollten an demselben zwei Böcke zum Sündopfer bestimmt, und nach dem Loose der eine dem Jahve (לַיהוָה), der andere לַעֲזָאזֵל bestimmt werden; ersterer sollte als Sündopfer geschlachtet und das Blut ins Allerheiligste gebracht, letzterer, nachdem die Schuld des Volkes ihm aufgelegt, in die Wüste getrieben werden 3 M. 16, 7—10. 15. 21. 22. 26 (das Wort selbst nur V. 8. 10. 26). Die Erklärung des schwierigen Wortes ist strittig. Die meisten Neueren fassen ע׳ als Name des bösen Geistes, den man in der Wüste hausend dachte (vgl. V. 10. 21) und deuten den Namen entweder als *den man von sich weist, entfernt* (Ewald) oder *der sich entfernt hat* (näml. von Gott), d. i. der Satan. Dann würde darin, dass der mit der Sünde des Volkes beladene Bock zum Azazel geschickt wird, ausgedrückt, dass die Sünde dahin zurückkehren soll, woher sie stammt, zum Vater der Sünde, während darin dass der Bock gesendet wird אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה V. 22, zum Ausdruck käme, dass die Sünde nicht mehr zurückkehren kann, dass sie als völlig gesühnt gilt. Günstig ist der persönlichen Fassung von ע׳ die Gegenüberstellung von ליהוה und לעזאזל V. 8, wo ע׳ zuerst erwähnt wird. Freilich geschieht des Satan im Pent. sonst nicht Erwähnung und in späteren Schrr. heisst der Satan nirgend ע׳. Schon die *LXX.* (*ἀποπομπαῖος, διεσταλμένος*), Aquil. (*ἀπολελυμένος, ἀπολυόμενος, κεκραταιωμένος*), Symm. (*ἀπερχόμενος, ἀφιέμενος*) nahmen deshalb ע׳ als *nom. appellat.*, und neuerdings hat Hofmann (Schriftbew. 2. A. I, 431 ff.) nach dem Vorgange Hezel's (unter Zustimmung von A. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. ATs. I, 447 f.) ע׳ gefasst als *weit wegkommend, ganz weggegangen.* Dann würde שִׁלַּח לַעֲ׳ V. 10 u. 26 gesagt sein wie etwa יֵצֵא לַחָפְשִׁי 2 M. 21, 2, und in dieser Bezeichnung des Bockes würde der Gedanke zum Ausdruck kommen, dass mit der Wegsendung des Bockes auch die Sünde von dem entsühnten Volke weggenommen ist. Gegen diese sprachlich unanfechtbare Deutung lässt sich das exegetische Bedenken erheben, dass dann die Concinnität des Ausdruckes in V. 8 verloren geht. Als unzulässig muss die abstracte Auffassung von ע׳ = Entfernung, Wegschaffung (vgl. *LXX.* V. 10: *εἰς τὴν ἀποπομπήν*) bezeichnet werden, und vollends die der Uebers. der Vulg. (*caper emissarius*) und Luther's (*der ledige Bock*) zu Grunde liegende Auffassung des Wortes als zusammengesetzt aus עֵז u. אָזַל = עָזַל. Vgl. überhaupt Volck, Art. Asasel in Herzogs Theol. R. E. 2. Aufl.

עָזַב (عزب) *impf.* יַעֲזֹב 1) GB. lassen, loslassen, freilassen, z. B. ein angebundenes Thier. So in der schwierigen Stelle 2 M. 23, 5: *so du den Esel deines Feindes siehest unter seiner Last erliegen* וְחָדַלְתָּ מֵעֲזֹב לוֹ עָזֹב תַּעֲזֹב עִמּוֹ *so hüte dich es* (das Thier) *ihm* (dem Feinde) *zu lassen* (ob er ihm allein zu helfen vermöge), *du sollst* (den Esel) *losmachen mit ihm,* du sollst deinem Feinde helfen, dem unterliegenden Thiere die Gurte zu lösen, damit es erhalten werde. Nach einem Wortspiele ist עָזַב zum ersten Male in der gew. Bdtg. *lassen, überlassen,* zum zweiten Mal in der Bed. *loslassen, losbinden* gebraucht. Daher *Part. pass.* עָזוּב der Freie (Ggs. des Sclaven), in der sprüchwörtl. Formel: עָצוּר וְעָזוּב der Eingeschlossene (d. i. Sclav) und der Losgelassene, d. i. Freie, f. alle Menschen 5 M. 32, 36. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. 14, 26. Metaph. Hiob 10, 1: אֶעֶזְבָה שִׂיחִי *freien*

Lauf lasse ich meiner Klage. Mit מִן: ablassen von 1 M. 24, 27.

2) verlassen, einen Ort, eine Person oder Sache 1 M. 2, 24. Jer. 25, 35. z. B. Jahve 5 M. 31, 16. Jer. 5, 19, das Gesetz, den Bund Spr. 28, 4. Insbes. *a*) irgendwo zurücklassen 1 M. 39, 12. 13. 50, 8. 39, 6: וַיַּעֲזֹב כָּל־אֲשֶׁר־לוֹ בְּיַד יוֹסֵף *und er liess alles, was sein war, in der Hand Josephs.* Mal. 3, 19. Ueberlassen (jemandem etwas), mit אֶל Hiob 39, 11. *Intrans.* Ps. 10, 14: עָלֶיךָ יַעֲזֹב חֵלְכָה *dir überlässt's der Unglückliche. b*) von dem Sterbenden: hinterlassen, mit לְ Ps. 49, 11. — Part. *pass.* עֲזוּבָה das Verlassene für (von den Einwohnern) verlassene, daher verfallene, verödete Wohnungen Jes. 6, 12. 17, 9.

3) unterlassen etwas zu thun, mit לְ und *Inf.* Hos. 4, 10, vergl. Spr. 28, 13.

4) nachlassen den Zorn Ps. 37, 8, die Gnade (wir sagen: mit der Gnade) 1 M. 24, 27.

Niph. verlassen sein Neh. 13, 11. Von einem Lande, das von Einwohnern verlassen ist Jes. 7, 16. Hiob 18, 4. Mit לְ: jem. überlassen werden Jes. 18, 6.

Pu. verlassen sein Jes. 32, 14. Davon עֲזוּבָה und

עִזָּבוֹן* *m.*, nur Plur. m. Suff. עִזְבוֹנַיִךְ Ez. 27, 12—33. Eig. Ueberlassung, *concr.* das was man einem Andern gegen ein Aequivalent überlässt, der Absatz (Ewald), das Abgesetzte, die Waare. נָתַן ע׳ בְּ den Absatz machen mit etwas, d. h. zahlen V. 16. 19 (vgl. die RA. נָתַן מַעֲרָב בְּ), oder mit dopp. *Acc.* V. 14. נָתַן בְּע׳ zahlen für den Absatz, die Waare. V. 19 hat man für מְאוּזָּל zu lesen: מֵאוּזָל (s. zu אוּזָל) und zu übers.: *und Dan* (Andere: *Wedan*) *und Javan geben für deine Waaren geschmiedetes Eisen.*

עַזְבּוּק (etwa: stark in Verödung, aus עַז u. בּוּק?) *N. pr. m.* Neh. 3, 16.

עַזְגָּד (viell. identisch mit dem aram. עִזְגַּד, עַזְגַּד, אִזְגַּד Bote?) *N. pr. m.* Esr. 2, 12. 8, 12. Neh. 7, 17. 10, 16.

עוּז* (Wz. עז, s. zu עזז) arab. عزى eig. stärken, dah. trösten. Davon die *Nomm. pr.* מַעֲזְיָהוּ, מַעַזְיָה, יַעֲזִיָּה, יַעֲזִיאֵל.

עַזָּה (die starke, feste) *N. pr.* Gaza, bedeutende Stadt an der Südgrenze von Palästina, eine der 5 Hauptstädte der Philister. *LXX.* Γάζα. Noch heute الغَزَّة. Sie wurde dem St. Juda angewiesen (Jos. 15, 47), welcher sie auch wirklich eroberte (Richt. 1, 18), aber nachmals wieder verloren haben muss 1 Sam. 6, 17. S. Reland's *Palaestina* S. 788—800. *Stark* Gaza Jen. 1852. Rob. II, 636 ff. Guérin, *Judée* II, 178 ff. Das *N. gent.* ist עַזָּתִי Richt. 16, 2.

עֻזָּה (Kraft) *n. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 14. 2) s. עֻזָּא *no.* 1.

עֲזוּבָה *f.* 1) Verlassenheit, Oede s. עָזַב *no.* 2. 2) *N. pr. f. a*) Mutter des Josaphat 1 Kön. 22, 42. 2 Chr. 20, 31. *b*) Weib des Caleb 1 Chr. 2, 18. 19.

עִזּוּז *m.* stark Ps. 24, 8. Als *collect.* die Starken Jes. 43, 17.

עֱזוּז *m.* Macht, des Krieges Jes. 42, 25, Gottes Ps. 78, 4. 145, 6. Stw. עָזַז.

עַזּוּר s. עַזֻּר.

עָזַז, Wz. עז, عز, woher auch עזה, עזן, עזר, יעז (vgl. arab. عزّ, عزى, عزر, عزم), m. d. GB. fest sein, fest machen.

Kal impf. יָעֹז, *inf.* עֲזוֹז, *imper.* עוּזָּה (f. עֻזָּה) 1) *causat.* stark, fest machen. Koh. 7, 19: הַחָכְמָה תָּעֹז לֶחָכָם וגו׳ *die Weisheit macht den Weisen stärker, als zehn Feldherrn u. s. w.*, d. i. schützt ihn mehr, als zehn Feldherrn könnten. Ps. 68, 29: עוּזָּה אֱלֹהִים זוּ פָּעַלְתָּ לָּנוּ *befestige, Gott, was du uns geschaffen!* Die transitive Bdtg. s. auch in dem *N. pr.* עֲזַזְיָהוּ; vgl. arab. عزّ, يَعُزُّ stark machen.

2) *intrans.* stark, mächtig sein, sich so beweisen Ps. 89, 14. 52, 9. Richt. 3, 10: וַתָּעָז יָדוֹ עַל כּוּשַׁן *und seine Hand ward stark über Cuschan*, d. h. er besiegte ihn. 6, 2. Dan. 11, 12: וְלֹא יָעוֹז *und er wird nicht obsiegen.* Ps. 9, 20. Spr. 8, 28: בַּעֲזוֹז עִינוֹת תְּהוֹם *als die Quellen des Meeres stark waren*, stark flutheten, vgl. מַיִם עַזִּים Neh. 9, 11.

Jes. 43, 16 (syr. ܥܙ *Ethpa. infremuit, efferbuit*).

Hiph. הֵעֵז mit פָּנִים das Gesicht verhärten, mit frecher Stirn einhertreten Spr. 7, 13, mit בְּ 21, 29. Vgl. עַז *no.* 3, עֹז *no.* 4.

Derivate u. *Composita:* עַז, עֹז, עִזּוּז, עֱזוּז, מָעֹז, und *Nomm. pr.* עָזָז, עֻזָּא, עַזָּה, עֲזַזְיָהוּ, עֻזִּיאֵל, עֻזָּה abgek. עֻזִּי, עֻזִּיָּא, עַזְמָוֶת, עַזְגָּד, עַזְבּוּק, עַזָּן(?).

עָזָז (stark, mächtig) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 8.

עֲזַזְיָהוּ (Jahve macht stark) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 20. 2) 15, 21. 3) 2 Chr. 31, 13.

עֻזִּי (aus עֻזִּיָּה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 31 f. 6, 36. Esr. 7, 4. 2) 1 Chr. 7, 2 f. 3) 9, 8. 4) 7, 7. 5) Neh. 11, 22. 6) 12, 19. 42.

עֻזִּיָּא (s. v. a. עֻזִּיָּה) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 44.

עֲזִיאֵל s. יַעֲזִיאֵל.

עֻזִּיאֵל (meine Stärke ist Gott) *N. pr. m.* 1) Sohn Kahath's 2 M. 6, 18 u. o. *Patron.* עָזִּיאֵלִי 4 M. 3, 27. 1 Chr. 26, 33. 2) 1 Chr. 4, 42. 3) 7, 7. 4) 25, 4. 5) 2 Chr. 29, 14. 6) Neh. 3, 8.

עֻזִּיָּה oder **עֻזִּיָּהוּ** (meine Stärke ist Jahve) *N. pr.* *Usia* 1) König von Juda 2 Kön. 15, 13. 30. 32. 34. Jes. 1, 1. 6, 1. 7, 1. Hos. 1, 1. Am. 1, 1, Zach. 14, 5, wofür im 2ten Buch der Könige (14, 21. 15, 1. 6 ff., aber auch 1 Chr. 3, 12) auch עֲזַרְיָה und עֲזַרְיָהוּ steht. 2) 1 Chr. 27, 25. 3) 1 Chr. 6, 9, wofür V. 21. עֲזַרְיָה. 4) Esr. 10, 21. 5) Neh. 11, 4. *LXX.* Ὀζίας.

עֲזִיזָא (stark) *N. pr. m.* Esr. 10, 27.

עַזְמָוֶת (stark ist der Tod) *N. pr.* 1) einer der Kriegshelden Davids 2 Sam. 23, 31. 1 Chr. 11, 33. Viell. derselbe mit dem 1 Chr. 12, 3 und 27, 25 Erwähnten. 2) eines anderen Benjaminiten 1 Chr. 8, 36. 9, 42. 3) einer Stadt in der Nähe von Geba Esr. 2, 24. Neh. 12, 29, auch בֵּית עַזְמָוֶת Neh. 7, 28.

עזל*, arab. عزل entfernen, sich entfernen, vw. אָזַל. Dav. עֲזָאזֵל.

עזן*, woher viell. עָזְנִיָּה und *N. pr.* עַזָּן. Wahrsch. s. v. a. עָזַז stark sein, vgl. targum. עֲשַׁן.

עַזָּן (stark; entw. von עזז n. d. F. הָרָן, oder von עזן n. d. F. נֶגֶב) *N. pr. m.* 4 M. 34, 26.

עָזְנִיָּה *f.* eine Adlerart, nach Boch. der schwarze Adler, vermuthlich von der Stärke (wie *valeria* von *valere* Plin. 10, 3) benannt 3 M. 11, 13. 5 M. 14, 12, nach *Alex.* und *Hieron.* Meeradler. Knobel vergleicht arab. عُثْنُون Bart, Backenbart, Kinnbart, und leitet עָ׳ von einem *Adj.* עָזְנִי bärtig ab i. S. von Bart- oder Lämmergeier.

עזק nur in *Pi.* עִזֵּק umgraben, urbar machen Jes. 5, 2 (arab. عزق dass., davon مِعْزَق Hacke, Picke, zum Urbarmachen des Bodens). Auch: eingraben, davon

עִזְקָא *f. chald.* Siegelring Dan. 6, 18 (syr. ܥܶܙܩܬܐ dass.).

עֲזֵקָה (Neubruch) *N. pr.* Stadt in der Ebene des St. Juda Jos. 10, 10. 15, 35. 1 Sam. 17, 1. Neh. 11, 30. Jer. 34, 7. S. Reland's *Palaestina* 603. Keil zu Jos. 10, 10.

עָזַר (Wz. עז, s. zu עזז), eig. stärken, dah. helfen, arab. عزر II stärken, helfen (vgl. חִזֵּק und آزر IV). Arab. عذر entschuldigen zu vergleichen, sodass die GB. „abwehren“ wäre, liegt ferner.

Kal impf. יַעֲזֹר *plur.* יַעַזְרוּ helfen, beistehn. Am häufigsten m. d. *Acc.* d. P., z. B. עָזְרֵנִי hilf mir! Ps. 109, 26 u. s. w. Seltener und in spätern Schriften mit לְ 2 Sam. 8, 5. 21, 17. 1 Chr. 18, 5. 22, 17. 2 Chr. 19, 2. 26. 13. 28, 16. Hiob 26, 2: mit עִם (wie beistehn) 1 Chr. 12, 21; mit אַחֲרֵי 1 Kön. 1, 7: וַיַּעְזְרוּ אַחֲרֵי אֲדֹנִיָּה *und unterstützten die Partei des Adonia* (syr. ܥܕܰܪ dass.).

Niph. Hülfe erhalten, *juvari* 2 Chr. 26, 15. 1 Chr. 5, 20: וַיֵּעָזְרוּ עֲלֵיהֶם *und es ward ihnen geholfen*, d. i. Gott verlieh ihnen Sieg *wider sie.* Dan. 11, 34.

Der Araber sagt: *adiutus est (a Deo)* für: *vicit.*

Hiph. part. mit aram. Form. מַעְזְרִים 2 Chr. 28, 23 s. v. a. Kal. *Inf.* לַעְזוֹר 2 Sam. 18, 3 Kt.

Derivat ausser den nächstfolgenden: יַעְזֵר.

עֵזֶר *m.* mit *Suff.* עֶזְרִי 1) Hülfe, oft als *Concr.* Helfer Ps. 70, 6. 115, 9, Gehülfin 1 M. 2, 18. 20. 2) *N. pr. m.* *a)* 1 Chr. 4, 4, wofür עֶזְרָה V. 17. *b)* 12, 9. *c)* Neh. 3, 19.

עֵזֶר (Hülfe) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 42 (in P. עָזֶר). 2) 1 Chr. 7, 21.

עַזֻּר und **עַזּוּר** (Helfer) *N. pr. m.* 1) Jer. 28, 1. 2) Ez. 11, 1. 3) Neh. 10, 18.

עֶזְרָא (Hülfe) *N. pr. Esra* 1) Priester und Schriftgelehrter, der im 7ten Jahre des Artaxerxes Longimanus 458 v. Chr. eine Colonie aus dem Exil nach Jerusalem führte Esra Cap. 7—10. Neh. Cap. 8; über s. Genealogie Esr. 7, 1—5. 2) ein gleichnamiger Colonist unter Serubabel Neh. 12, 1. 13. 3) Neh. 12, 33.

עֲזַרְאֵל (Gott hat geholfen, unser: Gotthelf) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 12, 6. 2) 25, 18. 3) 27, 22. 4) Neh. 11, 13. 12, 36. 5) Esr. 10, 41.

עֶזְרָה *f.* 1) Hülfe Ps. 22, 20, auch עֶזְרָת (wie זִמְרָת) Ps. 60, 13. 108, 13, mit dem *He parag.* עֶזְרָתָה Ps. 44, 27 (vgl. aber Olsh. § 133). 2) *N. pr. m.* s. עֵזֶר.

עֲזָרָה *f.* 1) ein späteres aramäischartiges Wort für das ältere חָצֵר Vorhof (des Tempels) 2 Chr. 4, 9. 6, 13 (in den *Targg.* häufig. Wahrsch. erweicht aus עצר einschliessen; im Arab. *transp.* عَرْصَة Vorhof). 2) Einfassung (des Altars), deren an dem in Absätzen aufsteigenden Altar zwei, eine untere u. eine obere, unterschieden werden. Ez. 43, 14. 17. 20.

עֶזְרִי (abgek. aus עֲזַרְיָה meine Hülfe ist Jahve) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 26.

עַזְרִיאֵל (meine Hülfe ist Gott, vgl. das punische *Hasdrubal* = עזרו בעל Hülfe des Baal) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 27, 19. 3) Jer. 36, 26.

עֲזַרְיָה (Jahve hilft) und **עֲזַרְיָהוּ** *N. pr. m.* 1) König v. Juda, sonst עֻזִּיָּה. 2) s. עֻזִּיָּה *no.* 3. 3) 2 Chr. 22, 6, wo aber nach 2 Kön. 8, 29 אֲחַזְיָהוּ zu schreiben ist. 4) עֲזַרְיָהוּ 1 Kön. 4, 2. 5) עֲזַרְיָה Jer. 43, 2. 6) ein Gefährte Daniels Dan. 1, 6. 7. 11. 19. 2, 17. — Ausserdem heissen so 7) eine grosse Anzahl in den nachexilischen Geschichtsbüchern erwähnter Personen: עֲזַרְיָה Esr. 7, 1. 3. Neh. 3, 23 f. 7, 7. 8, 7. 10, 3. 12, 33. 1 Chr. 2, 8. 38 f. 5, 35. 36 f. (letzterer wahrsch. identisch mit dem עֲזַרְיָהוּ 2 Chr. 26, 17. 20, schwerlich mit 31, 30). 39 f. (= 9, 11). 6, 21. 2 Chr. 21, 2. 23, 1. עֲזַרְיָהוּ 2 Chr. 15, 1. 21, 2. 23, 1. 28, 12. 29, 12 (*bis*).

עַזְרִיקָם (meine Hülfe erhebt sich) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 23. 2) 8, 38. 9, 44. 3) 9, 14. 4) 2 Chr. 28, 7. 5) Neh. 11, 15.

עַזָּתִי s. עַזָּה.

עֵט *m.* Griffel, *a)* vom eisernen Griffel Hiob 19, 24. Jer. 17, 1. *b)* wahrsch. auch vom *calamus* Jer. 8, 8. Ps. 45, 2. Stw. עוט w. m. n.

עֵטָא (von יְעַט) *chald.* s. v. a. das hebr. עֵצָה Rath, Verstand. Dan. 2, 14: הֲתִיב עֵטָא וּטְעֵם לְאַרְיוֹךְ *er erwiederte dem Arjoch Verstand und Einsicht,* d. h. that ihm eine verständige und einsichtsvolle Einrede. Vgl. Spr. 26, 16.

עָטָה, Wz. עט m. d. GB. biegen, umbiegen; dah. עטף wie arab. عطف etwas umbiegen, umlegen (s. Fleischer in Delitzsch' Iob zu 23, 9), sodass es sich deckend über etwas hinzieht. Aehnlich עטה, غطا und עטר.

Kal umbiegen, dah. 1) zusammenwickeln, zusammenpacken. Jes. 22, 17: עֹטְךָ עָטֹה *er wickelt dich zusammen.* Jer. 43, 12: וְעָטָה אֶת־אֶרֶץ מִצְרַיִם כַּאֲשֶׁר יַעְטֶה וגו׳ *und er* (Nebucadnezar) *wird das Land Aegypten um sich wickeln, wie ein Hirt seinen Mantel um sich wickelt,* indem er es wie eine leichte Beute aufund umnimmt. 2) herumlegen um etwas, es bedecken, verhüllen; mit עַל eig. über etwas decken (vgl. כָּסָה und andere Verba *tegendi*) 3 M. 13, 45.

Ez. 24, 17. 22. Micha 3, 7. So auch HL. 1, 7 כְּעֹטְיָה *wie eine Verhüllte* (eig. *velans, sc. se*) d. h. wie eine Trauernde, Verlassene (Andere: wie eine feile Dirne, die sich durch Umhüllung kenntlich macht). Gesen. wollte diesem St. עָטָה die Bed. von עוּף, עָלַף geben: verschmachten, ohnmächtig werden. 3) etwas annehmen, anziehn, mit dem *Acc.* 1 Sam. 28, 14, bildlich Ps. 104, 2: עֹטֶה אוֹר כַּשַּׂלְמָה *Licht anziehend wie ein Gewand.* 109, 19. 29. 71, 13.

Hiph. הֶעֱטָה einhüllen, überdecken, Ps. 84, 7: גַּם־בְּרָכוֹת יַעְטֶה מוֹרֶה *und mit Segen bedeckt (es) der Frühregen,* mit עַל vor der zu bedeckenden Sache Ps. 89, 46. Ueber die Formen וַתַּעַט, וַיַּעַט 1 Sam. 14, 32. 15, 19. 25, 14, s. zu עִיט.

Derivat: מַעֲטֶה.

עֲטִין* (von עָטַן) *m.* Lagerplatz der Heerden. Hiob 21, 24: עֲטִינָיו מָלְאוּ חָלָב *seine Heerdenplätze sind voll Milch.* So nach *Abulwalid, Aben Esra* u. A. Gesen. nimmt עֲטִין für s. v. a. das chald. עִטְמָא syr. ܚܛܡܐ Seite, und übersetzt: *seine Seiten sind voll Fettes* (חֵלֶב f. חָלָב), nach *LXX.* ἔγκατα. *Vulg. viscera. Syr. latera.* Delitzsch: *seine Tröge* (Melkeimer), von עטן, عطن i. d. Bed. einlegen, unter Vergl. des talmud. מַעֲטָן. Vgl. mischnisch עוֹטֵן pressen.

עֲטִישָׁה* *f.* nur Plur. עֲטִישׁוֹת (von עטש) das Niesen Hiob 41, 10.

עטל*, arab. غطل finster sein. Davon durch Stammerweiterung:

עֲטַלֵּף *m.* Fledermaus (die Nächtliche) 3 M. 11, 19. Jes. 2, 20.

עטן*, arab. عَطَنَ, يَعْطِنُ am Wasser lagern, von dem Vieh, dah. مَعْطِن und عَطَن Ort am Wasser, wo sich das Vieh lagert. S. עֲטִין.

עָטַף (Wz עט, عط, s. zu עטה) *impf.* יַעֲטֹף GB. etwas umbiegen und so als Decke umlegen, dah. 1) bedecken, bekleiden (vgl. arab. عطف *VIII* mit ب des Kleides [عِطَاف]: es um sich werfen; syr. ܥܛܦ bekleidet sein) Ps. 73, 6. 2) bedeckt, verhüllt sein, mit dem *Acc.* Ps. 65, 14: עֲמָקִים יַעַטְפוּ בָר *die Thäler sind mit Korn bedeckt.* 3) abbiegen, ablenken Hiob 23, 9: יַעְטֹף יָמִין *biegt er ab nach Süden.* 4) in Nacht gehüllt sein, dah. verschmachten, hinschmachten (vgl. עוּף) Ps. 102, 1. 61, 3: בַּעֲטֹף לִבִּי *wenn mein Herz verschmachtet.* Jes. 57, 16. Part. *pass.* עָטוּף verschmachtet Klagel. 2, 19, überh. schwach, schwächlich (vom Vieh) 1 M. 30, 42.

Niph. verschmachten Klagel. 2, 11.

Hiph. schwächlich sein 1 M. 30, 42.

Hithpa. veschmachten, verzagen Ps. 142, 4. 143, 4. 77, 4; mit נֶפֶשׁ Jon. 2, 8. Ps. 107, 5.

Derivat: מַעֲטָפָה.

עָטַר (Wz. עט, s. zu עטה) eig. umbiegen, dah. etwas rings herumlegen und so umgeben, theils feindlich (mit אֶל) 1 Sam. 23, 26, theils schützend Ps. 5, 13 mit dopp. *Acc.*

Pi. עִטֵּר bekränzen, krönen. Mit dopp. *Acc.* Ps. 8, 6. 65, 12. 103, 4. Mit dem *Dat.* d. P. HL. 3, 11.

Hiph. Jes. 23, 8: *Tyrus, die Krönende,* d. i. die Kronenaustheilerin.

עֲטָרָה *f. st. constr.* עֲטֶרֶת Pl. עֲטָרוֹת 1) Krone, Diadem 2 Sam. 12, 30. Oefters bildlich, z. B. Hiob 19, 9. Spr. 12, 4: *ein braves Weib ist die Krone ihres Mannes.* 14, 24. 16, 31. 17, 6, von Samarien Jes. 28, 1. 2) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 26.

עֲטָרוֹת (Kronen) *N. pr.* 1) Stadt der Gaditer 4 M. 32, 3. 34 auf dem heut. Berg *'Aṭṭârûs* östl. vom todten Meer. Seetzen, Reisen II, 342. IV, 383. 2) Stadt auf der Nordgrenze des St. Ephraim Jos. 16, 7. 3) Stadt auf der Südgrenze des St. Ephraim Jos. 16, 2, auch עַטְרוֹת־אַדָּר genannt 16, 5. 18, 13, jetzt *'Atâra* عتارا östl. v. Bethhoron, Guérin, Judée III, 6 f. Sandreczky im Ausland 1872, S. 76 f. 4) עַטְרוֹת בֵּית יוֹאָב (Krone des Hauses Joab) Stadt im St. Juda, nur 1 Chr. 2, 54. 5) עַטְרוֹת שׁוֹפָן Stadt im St. Gad, nur 4 M. 32, 35.

עטשׁ*, arab. عطس niesen. S. עֲטִישָׁה.

עַי (Steinhaufen; von עוה) *N. pr.* m. d.

Art. הָעַי, canaanitische Königsstadt, östlich von Bethel, auf der Nordgrenze des St. Benjamin, an der Stelle des heutigen *Tell el-ḥaǵar* (d. i. Steinhaufen, was auch עַי bed.), oder kurz *et-Tell* (vgl. Jos. 8, 28) südöstl. von *Beitîn*, s. *Quart. Statem. of the Pal. Expl. Fund no.* IV, 123 ff. 1 M. 12, 8. 13, 3. Jos. 7, 2 ff. 8, 1 ff. Esr. 2, 28. *LXX.* Ἀγγαί. *Vulg. Hai.* Statt dessen steht עַיָּא Neh. 11, 31, עַיָּת (neuere Ausgg. falsch עַיָּה, s. Norzi z. St.) 1 Chr. 7, 28 und עַיָּת Jes. 10, 28 (*femm.* des vor.).

עִי (für *ʿiwj* von עָוָה umkehren, zerstören; wie אִי von אָוָה) *m. pl.* עִיִּים 1) Trümmer, Ruinen Micha 1, 6. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Ps. 79, 1. Vgl. מְעִי. 2) עִיִּים 4 M. 33, 45 und vollständiger עִיֵּי הָעֲבָרִים V. 44. 21, 11 (Hügel des Gebirges Abarim) ein Theil des Gebirges Abarim. 3) עִיִּים Stadt im St. Juda Jos. 15, 29. Viell. die Ruinenstätte بَيْت عَوّا. Rob., Pal. III, 864. *LXX.* Αὐείμ d. i. עִיִּים.

עַיָּא s. עַי.

עֵיב s. עוּב.

עֵיבָל (dick, stark, s. עָבַל) *N. pr.* 1) verschiedene Lesart für עוֹבָל, w. m. n. 2) Berg bei Sichem, dem Garizim gegenüber, ein nackter, unfruchtbarer Fels 5 M. 11, 29. 27, 4. 13. Jos. 8, 30. *LXX.* Γαιβάλ. *Vulg. Hebal.* Heute جبل ستّى سليمة oder جبل عماد الدين. 3) eines Idumäers 1 M. 36, 23. 1 Chr. 1, 40.

עַיָּה s. עַי.

עִיּוֹן *N. pr.* feste Stadt im St. Naphtali 1 Kön. 15, 20. 2 Kön. 15, 29. 2 Chr. 16, 4. Die Lage wird bezeichnet durch den Hügel *Tell Dibbîn* an der Seite des wasserreichen Merǵ *ʿAjjûn* nordwestlich von Dan, van de Velde *Mem.* 322. Rob. NBF. 492.

עַיּוֹת *f.* 1 Chr. 1, 46 Kt., für das *N. pr.* עֲוִית w. m. n.

עִיט heftig auf etwas losrennen, losstürmen (vgl. syr. ܐܬܥܝܛ unwillig werden, auf etwas losstürmen, arab. غاظ *med. Je.* zornig werden, غَيْظ, حُنْقًا Zorn). Mit בְּ 1 Sam. 25, 14: וַיָּעַט בָּהֶם *er fuhr sie zornig an*, mit אֶל 15, 19 und 14, 32 im Keri (welches hier vorzuziehen ist). An beiden letztern Stellen steht וַיַּעַט, וַתַּעַט für וַיָּעַט, וַתָּעַט (Gesen. § 72, Anm. 9. Olsh. § 244, e. 257, g). Davon

עַיִט *m.* eig. „Stossvogel" (s. עִיט), dah. allg. Raubvogel (assyr. *ʿit*) Jes. 46, 11. Jer. 12, 9. Hiob 28, 7, als Bild eines Eroberers Jes. 46, 11. *Collect.* Raubvögel 1 M. 15, 11. Jes. 18, 6. Ez. 39, 4. — Stade (*de Is. vatic. aeth.* 124 f.) schlägt vor, עִיט von dem onomatop. عَيَّاط, عيط abzuleiten, was einen lauten Ruf oder Schrei bezeichnet, z. B. der aus dem Hinterhalt Hervorbrechenden (woher عَيَّط, عَطْعَطَ einen solchen Schrei ausstossen). עיט würde dann eig. „der Schreier" sein.

עֵיטָם (Ort der Raubvögel) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda 2 Chr. 11, 6, wohin Josephus (Arch. 8, 7, 3) — nach gewiss glaubwürdiger Tradition — die salomon. Gärten verlegt. Sie ist in der Nähe des heutigen Dorfes *Arṭâs* oder *Urṭâs* (südlich von Bethlehem) bei den sogen. salomon. Teichen zu suchen, wo ein gemauerter Brunnen den Namen عَيْن عَطّان führt, Guérin, Judée III, 109 ff. 117 f. — 2) Stadt im St. Simeon 1 Chr. 4, 32 (vgl. V. 3), bei Rimmon (van de Velde, *Mem.* 311), wo auch der „Fels Etam" zu suchen ist Richt. 15, 8. 11.

עִיִּים, עִיֵּי הָעֲבָרִים s. עִי *no.* 2. 3.

עֵילוֹם (n. d. F. עֵירֹם) *m.* s. v. a. עוֹלָם Ewigkeit 2 Chr. 33, 7.

עִילַי (f. עִלַּי oberster) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Chr. 11, 29, wofür 2 Sam. 23, 28 צַלְמוֹן steht.

עֵילָם 1) *Elymaïs* (assyr. *ʿilamti* d. i. wahrsch. Hochland, s. Friedr. Delitzsch, Assyr. Stud. I, 38 ff.), das alte *Susiana*, persische Provinz mit der Hauptstadt Susa (Esr. 4, 9. Dan. 8, 2), bei den ältern Schriftstellern wahrsch. öfter f. ganz Persien, wofür die spätern פָּרַס gebrauchen 1 M. 10, 22. 14, 1. Jes. 21, 2. Jer. 25, 25. 49, 34 ff.

Ez. 32, 24 (als Völkername *m.* Jes. 22, 6, und *f.* 21, 2 *Chald. n. gent.* עֵלְמָיֵא Esr. 4, 9. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 24. 3) עֵילָם אַחֵר Ortsname Esr. 2, 31. Neh. 7, 34.

עְיָם* (mit festem *Kamez;* von עי, s. d.) Jes. 11, 15: בַּעְיָם רוּחוֹ *in der Gluth seines Zornes.* So Saadia u. Hitz. z. d. St., welcher בְּעָיֵם (Inf.) vorzieht. And.: in seinem *schrecklichen* Zorn, vgl. אָיֹם. Die *LXX.* ἐν πνεύματι βιαίῳ, und ebenso *Vulg. Syr.*

עִין* 1) rinnen, fliessen, vgl. arab. عان *med.* ى thränen. Davon עַיִן Auge. 2) *denom.* von עַיִן: *Part.* עֹיֵן Kt. עָוֹן scheelblickend, neidisch 1 Sam. 18, 9 Keri. Vgl. arab. عَايَنَ.

עַיִן *f.*, selten *m.* (so HL. 4, 9 Kt 6, 5. Hiob 21, 20. Zach. 4, 10) mit *Suff.* עֵינִי, עֵינוֹ u. s. w. *Dual.* עֵינַיִם (auch für den Plural, Zach. 3, 9), *st. constr.* עֵינֵי, selten עֵיֵן Jes. 3, 8. *Plur.* עֲיָנוֹת *cstr.* עֵינוֹת (nur in der Bdtg. *no.* 2, vgl. Lgb. 539 f.; Hos. 10, 10 Kt. עינותם gibt keinen Sinn; über das Keri s. unter עָוֹן).

1) *Auge* (arab. عَيْنٌ, syr. ܥܰܝܢܳܐ). יְפֵה עֵינַיִם schön von Augen 1 Sam. 16, 12 (vgl. 1 M. 29, 17). רָאָה לָעַיִן mit Augen sehen Ez. 12, 12. עַיִן בְּעַיִן Auge gegen Auge d. h. von Angesicht sehen 4 M. 14, 14. Jes. 52, 8. Man merke besonders folgende Verbindungen: *a*) לְעֵינֵי פ׳ vor den Augen jemandes 1 M. 23, 11. 18. 2 M. 4, 30. *b*) בְּעֵינֵי פ׳ in den Augen, d. h. nach dem Sinne, Urtheile jemandes. Bei Verbis und Adjectiven, welche ein Sein anzeigen, gibt es diesen den Begriff des Scheinens. 1 M. 19, 14: וַיְהִי כִמְצַחֵק בְּעֵינֵי חֲתָנָיו *er schien zu scherzen seinen Schwiegersöhnen.* 29, 20. 2 Sam. 10, 3. Dah. רַע בְּעֵינַי, טוֹב בְּעֵינַי was mir gut, böse dünkt. S. die Art. טוֹב, יָטַב, יָשָׁר, יָרַע u. a. m. *c*) מֵעֵינֵי פ׳ hinter dem Rücken, ohne Wissen jemandes 4 M. 15, 24. *d*) בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen d. h. vor der Stirne 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8. 11, 18, am Vorderkopfe 5 M. 14, 1. *e*) שׂוּם עַיִן עַל das Auge auf jem. richten, hat gew. den bestimmten Sinn: jemanden gnädig ansehn (wie שׂוּם פָּנִים עַל zornig ansehn). Z. B. 1 M. 44, 21: אָשִׂימָה עֵינִי עָלָיו *ich will ihm gnädig sein.* Jer. 39, 12. 40, 4. Hiob 24, 23. Esra 5, 5. Mit אֶל Ps. 33, 18. 34, 16, mit בְּ 5 M. 11, 12 (vgl. noch Zach. 12, 4. 1 Kön. 8, 29. 52). — Nur Amos 9, 4. 8 ist es im übeln Sinne von dem Zornblicke Jahve's (sonst פָּנִים) gebraucht, V. 4 mit dem Zusatze לְרָעָה, dagegen Jer. 24, 6 im guten Sinne mit לְטוֹבָה. Im N. T. vgl. 1 Petr. 3, 12. — Da mehrere Affecte, wie Neid, Hoffart, Mitleid, Sehnsucht, durch das Auge ausgedrückt werden, so wird nach einer in der Bibelsprache häufigen Figur dem Auge als Organ zugeschrieben, was von der Person gelten sollte. (Vgl. die Art. כָּלָה, חוּס *no.* 2. רַע, רוּעַ). Ferner: עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen für: Stolz, Hoffart Spr. 6, 17. Ps. 18, 28, vgl. רוּם עֵינַיִם Stolz, Hoffart.

Uebertragen steht Auge ferner für: *a*) Auge des Weins d. i. sein Glänzen im Glase Spr. 23, 31. *b*) Blick des Auges, hier *gen. masc.* HL. 4, 9 Kt. לִבַּבְתִּנִי בְּאַחַד מֵעֵינַיִךְ *du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke.* Keri: בְּאַחַת, weil den Punctatoren das *Genus* nicht richtig schien. *c*) Anblick, dah. Gestalt, Aussehen 4 M. 11, 7. 3 M. 13, 5. 55. Ez. 1, 4 ff. 10, 9. Sach. 5, 6: זֹאת עֵינָם בְּכָל־הָאָרֶץ *dies ist ihr Aussehen im ganzen Lande.* Dan. 10, 6. *d*) die Oberfläche (der Erde) עֵין הָאָרֶץ 2 M. 10, 15. 4 M. 22, 5. 11.

2) mit d. Plur. עֲיָנוֹת *st. constr.* עֵינוֹת: *Quelle.* Vgl. מַעְיָן. 1 M. 16, 7. 24, 29. 30. 42. Die Quelle wird gleichsam als das helle, thränende Auge der Erde angesehen. Vgl. pers. چشم Auge, چشمه Quelle, im Chinesischen *iàn* Auge und Quelle, griech. πηγή Quelle f. Augenwinkel. Im Arab. bezeichnet عَيْنٌ zunächst weniger die Quelle als den aus der Quelle fliessenden Bach. — Quellen mit besonderen Eigennamen sind *a*) עֵין חֲרֹד s. חֲרֹד *b*) עֵין הַקּוֹרֵא (Quelle des [Gott] Anrufenden) Richt. 15, 19. *c*) עֵין רֹגֵל

(Quelle des Walkers) Brunnen südöstl. von Jerusalem, wo das Thal Hinnom in das des Kidron mündet, jetzt Hiobs- oder Nehemiasbrunnen (s. Rob., Pal. II, 138. Tobler, Topogr. II, 50 ff.) Jos. 15, 7. 18, 16. 2 Sam. 17, 17. 1 Kön. 1, 9, nach Josephus (Archäol. 7, 14, § 4) in den königl. Lustgärten. *d*) עֵין הַתַּנִּין (Drachenquelle) bei Jerusalem Neh. 2, 13. — Ortschaften, von einer benachbarten Quelle benannt, sind: *α*) עֵין גֶּדִי (so immer, auch ausser Pausa: Ez. 47, 10; für עֵין גְּדִי, Bocks-Quelle) ehedem חַצְצוֹן־תָּמָר, in der Wüste Juda, mitten auf dem Westrand des todten Meers, wo noch Ruinen bei einer Quelle mit dem alten Namen *Ain ǵidî* sind (Rob., Pal. II, 439. 445), einst reich an Palmen, bei Plinius *Engadda*, Jos. 15, 62. 1 Sam. 24, 1 f. Ez. 47, 10. HL. 1, 14. 2 Chr. 20, 2. *β*) עֵין־גַּנִּים (Gartenquelle) in der Ebene von Juda Jos. 15, 34. Ein anderes עֵין־גַּנִּים war Levitenstadt im St. Issachar Jos. 19, 21. 21, 29, südl. v. Jesreel, 1 Chr. 6, 58 עָנֵם genannt, heute *Ǵenîn*, Rob., Pal. III, 385 f. *γ*) עֵין הָאֹר Ps. 83, 11 und עֵין דּוֹר (Quelle der Wohnung) Jos. 17, 11. 1 Sam. 28, 7 im St. Manasse, jetzt *Endûr* an der Nordseite des kleinen Hermon, van de Velde, Reisen II, 330 f. *δ*) עֵין חַדָּה (schnellfliessende Quelle) im St. Issachar Jos. 19. 21. *ε*) עֵין חָצוֹר Ort in Naphtali Jos. 19, 37. *ζ*) עֵין מִשְׁפָּט (Quelle des Strafgerichts) nur 1 M. 14, 7, wo es durch קָדֵשׁ erklärt wird. Der Name ist a. a. O. *per prolepsin* gebraucht, da er erst durch 4 M. 20, 1—13 veranlasst sein soll. *η*) עֵין עֶגְלַיִם (Quelle zweier Kälber) Ort auf der Ostseite des todten Meers in Moab, nur Ez. 47, 10, wahrsch. *ʿAin Feschka* (Mistquelle) am NOEnde des todten Meeres. *ϑ*) עֵין רִמּוֹן, s. unter *λ*. *ι*) עֵין שֶׁמֶשׁ (Sonnenquelle) Ort mit einem Bache auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 7. 18, 17. *κ*) עֵין תַּפּוּחַ (Apfelquelle) Jos. 17, 7, oder bloss תַּפּוּחַ (s. d. no. 3, *b*). — *λ*) ohne Zusatz ist עַיִן Name einer Levitenstadt in Simeon Jos. 15. 32. 19, 7. 21, 16. 1 Chr. 4, 32. Sie wird fast immer mit רִמּוֹן zusammen genannt; wahrsch. lagen beide Orte so nahe bei einander, dass sie auch als Einer bezeichnet werden konnten; so Neh. 11, 29: עֵין רִמּוֹן, heute *Um er-Rummamîn* nördl. von Berseba. — Ein anderes עַיִן lag an der NOGrenze Canaans 4 M. 34, 11; nach Rob. NBF. 696 die Quelle des Orontes südwestl. von *Rible*.

Derivate: מַעְיָן und die *N. pr.* עֵינַיִם, עֵינָם, עֵינָן, עָנִים, עָנֵם.

עֵין s. עַיִן *no.* 2.

עֵינַיִם (Doppelquellen) 1 M. 38, 21 und **עֵינָם** (dass., s. Ges. § 88, Anm. 1) Ort im St. Juda Jos. 15, 34; wahrsch. das heutige بيت أُعْنان. Rob., Pal. III, 281.

עֵינָן (quellenreich) *N. pr. m.* 4 M. 1, 15. 2, 29 u. ö. — Vgl. noch חֲצַר עֵינָן u. חָצֵר.

עָיֵף (Wz. עַף, s. zu עוּף) ermattet sein Jer. 4, 31. Davon

עָיֵף *fem.* עֲיֵפָה *Adj.* müde, ermattet, lechzend von Strapazen, Hunger, bes. Durst 1 M. 25, 29, 30. Hiob 22, 7. Ps. 63, 2. נֶפֶשׁ עֲיֵפָה eine lechzende Seele, ein Lechzender Jer. 31, 25. Spr. 25, 25. אֶרֶץ עֲיֵפָה ein lechzendes Land Ps. 143, 6. Jes. 32, 2. עֲיֵפָה Jes. 46, 1 *neutr.* das Müde, f. das müde Vieh.

עֵיפָה (von עוּף) *f.* 1) Finsterniss. Amos 4, 13: עֹשֵׂה שַׁחַר עֵיפָה *er macht die Finsterniss zur Morgenröthe* d. i. wandelt die Nacht in Frühroth. Mit dem *He parag.* עֵיפָתָה Hiob 10, 22. 2) *N. pr. a*) einer midianitischen Gegend und Völkerschaft 1 M. 25, 4. Jes. 60, 6. 1 Chr. 1, 33. Ar. غَيْفَة *b*) *m.* 1 Chr. 2, 47. *c*) *f.* 2, 46.

עֵיפַי (ermüdet, lechzend) *N. pr. m.* Jer. 40, 8 Keri. Im Kt. עוֹפַי.

עיר* GB.: heiss, hitzig sein, kochen (arab. غار *med. Waw* heiss sein, vom Mittage, verw. mit وغر glühen). Der Begriff der Hitze wird dann übertragen 1) auf hitzigen Lauf, Schnelligkeit, غار *IV.* hitzig laufen, عار *med. Je*

hin und her laufen (vgl. הָלַךְ *no.* 2). Davon עִיר. 2) auf Gluth des Zorns und hitzigen, feindlichen Angriff (vgl. اغار hitzig angreifen, غَيْرَةٌ und وَغْر Eifersucht). S. עִיר II und עַר II. — Ueber מֵעִיר Hos. 7, 4 s. zu עוּר I *Hiph.*

I. עִיר (= ʿ*iwr*, von עוּר) *f.* (Jos. 10, 2), Plur. einmal עֲיָרִים (für עָרִים) Richt. 10, 4 (wegen eines Wortspiels), sonst עָרִים (vom ungebr. Sing. עַר w. m. n.) *Stadt*, eig. wohl Wachtthurm (s. עוּר *no.* I, 2). Entsprechend seiner Grundbedeutung wird das Wort von der befestigten Stadt sowohl, als dem Lager, bis zum Wachtthürmchen herab gebraucht, s. 4 M. 13, 19. 2 Kön. 17, 9. עִיר אֱלֹהִים Ps. 46, 5. 87, 3. Jes. 60, 14 und עִיר הַקֹּדֶשׁ (heilige Stadt) Neh. 11, 1. Jes. 52, 1. Dan. 9, 24. Matth. 27, 53, עִיר יְהוּדָה (Hauptstadt Juda's) 2 Chr. 25, 28, הָעִיר Ez. 7, 23 und עִיר Jes. 66, 6, lauter Benennungen f. Jerusalem (in anderem Zusammenhange steht עִיר auch f. Ninive Jes. 31, 19). — *Die Stadt jemandes* sagt man f. Vaterstadt desselben. 1 M. 24, 10: עִיר נָחוֹר *die Stadt Nahor's* d. i. Haran, wo Nahor wohnte. 1 Sam. 20, 6. So steht πόλις Δαβίδ Luc. 2, 4 für: Bethlehem, πόλις αὐτῶν Ναζαρέτ Luc. 2, 39 in Beziehung auf Jesu Eltern. S. dens. Idiotismus u. d. WW. אֶרֶץ u. עַם. עָרֵי חֶשְׁבּוֹן die Städte Hesbon's, d. h. die zu Hesbon als der Hauptstadt gehörigen Jos. 13, 17; dageg. ist in der Verb. עָרֵי עֲרֹעֵר Jes. 17, 2 עֲרֹעֵר *Genet. appos.* (Ges. § 114, 3): die zwei Aroër, welche statt der ostjord. Städte überh. genannt sind (s. Knobel z. St.). Von Theilen gewisser Städte (wie unser: Altstadt, Neustadt) 2 Kön. 10, 25: עִיר בֵּית הַבָּעַל *der Stadttheil des Baalstempels*, als ein Theil Samarias, τὸ τέμενος; nach And. die Tempelburg, das eigentliche Tempelhaus. עִיר הַמַּיִם 2 Sam. 12, 27 die Wasserstadt, Theil der Stadt Rabba. — Koh. 10, 15: *die Arbeit des Thoren ermüdet ihn, er weiss nicht* לָלֶכֶת אֶל־עִיר *nach der Stadt zu gehen*, viell. sprüchwörtlich (vom Wanderer) für: sich auf der Heerstrasse zurecht finden.

Nomina propria von Städten sind *a*) עִיר הַהֶרֶס oder ע׳ הַהֶ׳ s. zu הֶרֶס. *b*) עִיר הַמֶּלַח (die Salzstadt) in der Wüste des St. Juda, am Südende des todten Meeres Jos. 15, 62. *c*) עִיר נָחָשׁ, s. zu נָחָשׁ. *d*) עִיר שֶׁמֶשׁ (Sonnenstadt) im St. Dan Jos. 19, 41; wohl identisch mit בֵּית שֶׁמֶשׁ, s. d. *no. α*. *e*) עִיר הַתְּמָרִים (die Palmenstadt) Jericho, von der einstigen Menge seiner Palmen (s. Plinius N. G. 5, 14. Tacitus Hist. 5, 6). 5 M. 34, 3. Richt. 1, 16. 3, 13. 2 Chr. 28, 15. — Als *N. pr. m.* steht עִיר 1 Chr. 7, 12, vgl. עִירִי.

II. עִיר (von עִיר) Gluth des Zorns, s. d. Stw. *no.* 2. Hos. 11, 9: לֹא אָבוֹא בְּעִיר *ich komme nicht in Zorngluth.* Aber nicht Ps. 73, 20, wo בָּעִיר st. בְּהָעִיר *Inf. Hi.* v. עוּר ist.

III. עִיר aram. Form für צִיר Wehen Jer. 15, 8 (vgl. *LXX*). Möglich wäre es allerdings auch, das Wort i. S. von innerer Angst, Beängstigung mit Gesen. von עִיר abzuleiten.

עִיר (von עוּר) *chald. m.* wach, Wächter (And. = צִיר Bote) Name der Engel in der Rede Nebucadnezars und Daniels Wiederholung derselben Dan. 4, 10. 14. 20. Aquil. und Symm. ἐγρήγορος; *LXX.* allg. ἄγγελος. (In den syr. Liturgien auch von den Engelfürsten, z. B. Gabriel. Späterhin verstand man darunter mehr böse Engel, so die ἐγρήγοροι des Buches Henoch und der Kirchenväter).

עַיִר *m.* mit *Suff.* עִירֹה 1 M. 49, 11. Plur. עֲיָרִים junger Esel, Eselsfüllen Zach. 9, 9. Hiob 11, 12: עַיִר פֶּרֶא der junge Waldesel. Es steht jedoch auch noch von dem erwachsenen Thiere, welches zum Reiten (Richt. 10, 4. 12, 14), Lasttragen (Jes. 30, 6) und Pflügen dient (Jes. 30, 24)). Vgl. auch 1 M. 32, 16. (Arab. عَيْر allg.: Esel, vom wilden und zahmen. Eig. bezeichnet es wohl den wilden und jungen Esel, als unstätes, flüchtiges Thier, von עִיר *no.* 1, wie פֶּרֶא wilder Esel von פָּרָא laufen).

עִירָא (wachsam) *N. pr. m.* 1) Priester Davids 2 Sam. 20, 26. 2) zwei von

Davids Kriegsobersten *a*) 2 Sam. 23, 26. 1 Chr. 11, 28. 27, 9. *b*) 2 Sam. 23, 38. 1 Chr. 11, 40.

עִירָד (flüchtig, schnell, v. עָרַד) *N. pr.* eines Patriarchen, Sohn des Henoch, Enkel des Kain 1 M. 4, 18.

עִירוּ *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 15.

עִירִי (*wachsam?* oder *oppitanus?*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 7, wofür V. 12 עִיר steht.

עִירָם (wachsam) *N. pr.* eines Stammfürsten der Edomiter 1 M. 36, 43. 1 Chr. 1, 54.

עֵירֹם, עֵרֹם, *pl.* עֵירֻמִּים s. v. a. עָרֹם (von ערם) 1) *Adj.* nackend 1 M. 3, 7. 10. 11. 2) *Subst.* Nacktheit. Ez. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *doch du warst Nacktheit und Blösse*, für: nackend und bloss, V. 22. 39. 23, 29.

עַיִשׁ Bärengestirn. S. עָשׁ.

עַיָּת *N. pr.* s. עַי.

עכב* (Wz. עך, s. zu עכך) im Chald. *Pa.* hemmen, verzögern, arab. sich aufhalten. Eig. nach der in der Wz. עך liegenden GB. des sich Krümmens und Hemmens: sich zusammenziehen; davon viell. עַכְבָּר Springmaus (vom Sichzusammenziehn zum Sprunge, vgl. זנק).

עַכְבּוֹר (s. v. a. עַכְבָּר Maus) *N. pr. m.* 1) 1 M. 36, 38 f. 1 Chr. 1, 49. 2) ein Hofmann unter Josia 2 Kön. 22, 12. 14. Jer. 26, 22. 36, 12.

עַכָּבִישׁ (von עכבשׁ, s. d.) Spinne Hiob 8, 14. Jes. 59, 5. Arab. عَنْكَبُوت, chald. עַכּוּבִיתָא, עַכּוֹבִית.

עַכְבָּר (wahrsch. von עכב, s. d.) *m.* Maus, bes. Feldmaus 3 M. 11, 29. 1 Sam. 6, 4. 5. 11. 18, wahrsch. auch von andern essbaren Thiergattungen vom Geschlecht der *glires* Jes. 66, 17. Vgl. syr. ܥܘܟܒܪܐ u. عَكْبَر im Arab. s. v. a. يَرْبُوع *mus iaculus Linn.* der Springhase, welcher auch zur Speise dient. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1017.

עַכּוֹ (von עכך; wahrsch. Krümmung, von der halbmondförmigen Bucht, an welcher Akka liegt). *N. pr.* Akka, Stadt und Hafen im St. Ascher Richt. 1, 31. Bei den Griechen Ἄκη (Strabo XVI, 2 § 25), häufiger *Ptolemais*, zur Zeit der Kreuzzüge عَكَّة, jetzt عَكّا. S. Reland, *Palaestina*, 534 ff.

עָכוֹר (betrübend, vgl. Jos. 7, 26) Name eines Thales unweit Jericho Jos. 15, 7. Jes. 65, 10. Hos. 2, 17.

עכך*, arab. عَكَّ hemmen, ab- und zurückhalten; Wz. עך, welche, wie die vw. Wzz. עג und עק (s. zu עגל u. עקב) die Bedd. *krumm sein* und *hemmen* vereinigt. Davon die Stämme עכב, עכבשׁ, עכר, עכס, עכן, עכבב, عكّ, عكا, عكب, عكف, عكظ, عكص, عكش, عكس, عكر, عكم, عكل u. a. — Derivat: *N. pr.* עַכּוֹ.

עכן*, *talm.* sich ringeln, Pi. *convolvere in gyrum.* Im Hebr. viell. s. v. a. עָכַר (vgl. Jos. 7, 1 ff.). Davon יַעְכָּן und

עָכָן *N. pr.* eines Israeliten, der durch einen Raub am Geheiligten (חֵרֶם) eine Niederlage im Volke veranlasste Jos. 7, 1. 18 ff. 22, 20. Als *Appellativum:* betrübend s. v. a. עָכָר (nach Jos. 7, 26), wie er 1 Chr. 2, 7 genannt wird.

עכס (Wz. עך, s. zu עכך), arab. عكس zusammenbiegen, *Conj. VII* in einem Kreis zusammengebogen sein, عكش *contrahere, constringere.* Davon עֶכֶס, vgl. auch עַכְשׁוּב.

Pi. denom. von עֶכֶס: sich mit Fussfesseln schmücken, oder damit klirren, um Aufsehn zu erregen (von koketten Weibern) Jes. 3, 16.

עֶכֶס *m.* Fussfessel (vgl. ar. عِكَاس Fussfessel des Kameels, mit welcher der Vorderkopf und Vorderfuss an einander gebunden werden). Von der Fessel eines Verbrechers Spr. 7, 22: *er* (der unerfahrene Jüngling) *folgt ihr* (der Verführerin) *plötzlich nach, wie der Stier zur Schlachtbank geht,* וּכְעֶכֶס אֶל־מוּסַר אֱוִיל *und wie mit einer Fessel* (= וכבעכס) *zur Züchtigung des Thoren* d. h. seiner selbst. S. and. Auslegungen bei Delitzsch z. St., welcher mit Umstellung lesen will: וְכֶאֱיָל אֶל־מוּסַר עֶכֶס *und wie ein Verrückter zur Züchtigung mit Fussfesseln.*

Plur. עֲכָסִים Jes. 8, 18, περισφύρια,

Fussfesseln (der Weiber), eine Art Bracelet, welches um die Knöchel befestigt wird, und dessen Zusammenschlagen ein Geklirr verursacht.

עַכְסָה (Fussfessel) *N. pr.* Tochter des Caleb Jos. 15, 16. 17. Richt. 1, 12 f. 1 Chr. 2, 49.

עָכַר (Wz. עך, s. zu עכך) eig. biegen, umwenden, dah. عَكَرَ umkehren, عَكِرَ trübe sein (vom umgerührten Wasser). Im Hebr. *perturbavit*: *a*) in Unordnung bringen Spr. 11, 29: עֹכֵר בֵּיתוֹ *wer sein Hauswesen in Unordnung bringt*, wird Wind erben. *b*) betrüben Richt. 11, 35; meistens aber stärker: ins Unglück bringen 1 M. 34, 30. Jos. 6, 18. 7, 25. 1 Sam. 14, 29: עָכַר אָבִי אֶת־הָאָרֶץ *mein Vater bringt das Land ins Unglück.* 1 Kön. 18, 17. 18. Spr. 11, 17: עֹכֵר שְׁאֵרוֹ אַכְזָרִי *unglücklich macht sein Fleisch* d. i. sich selbst *der Grausame.*

Niph. 1) aufgeregt sein (vom Schmerze) Ps. 39, 3. 2) *Part. fem.* נֶעְכֶּרֶת als *Subst.* Zerrüttung Spr. 15, 6.

Derivat: עָכוֹר.

עָכָר s. עָכָן.

עָכְרָן (betrübt) *N. pr. m.* 4 M. 1, 13.

עכשׁ* (Wz. עך, s. zu עכך) s. v. a. עכס, arab. عكس und عكش sich zusammenziehen (s. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 597 Anm.). Daher der arab. Name der Spinne عُكَّاش (aber auch der Bäume u. Aeste umschlingende Epheu), عُكَّاشَة. Im Hebr. leitete sich durch Stammerweiterung von עכשׁ sowohl עַכָּבִישׁ Spinne als עַכְשׁוּב Natter ab.

עַכְשׁוּב *m.* Natter (eig. die sich zusammenziehende), *aspis* Ps. 140, 4.

עַל (von עלה, wie עַד von עָדָה), in Pausa עָל *Subst. A*) *Höhe,* dann das Obere, oben Hos. 11, 7: אֶל־עַל יִקְרָאֻהוּ *nach oben rufen sie es* (die Propheten das Volk). 7, 16: יָשׁוּבוּ לֹא עָל *sie wenden sich nicht nach oben.* מֵעָל von oben 1 M. 27, 39. 49, 25, und bloss: oben Ps. 50, 4. Adverbial 2 Sam. 23, 1: הֻקַם עָל *hoch gestellt.*

B) als *Praep.* (weil abgek. aus עָלָה, עֲלֵי, poët. auch עֲלֵי, und mit *Suff.* עָלַי, עָלֶיךָ, עָלָיו, עֲלֵיכֶם, עֲלֵיהֶם, poët. עָלֵימוֹ) *auf, über,* von sehr ausgedehntem Gebrauch, am meisten dem griech. ἐπί, ὑπέρ entsprechend.

1) *auf,* ἐπί, und zwar *a*) auf die Frage wo? von dem Liegen, Ruhen auf einem Gegenstande, z. B. עַל־הַמִּטָּה auf dem Bette 2 Sam. 4, 7; עֲלֵי נָתִיב auf dem Wege Hi. 18, 10, עַל־עָפָר auf Erden (s. עָפָר), עַל־אֲדָמָה טְמֵאָה auf (wir sagen: in) einem unreinen oder profanen Lande Amos 7, 17. Jes. 7, 2. Ps. 15, 3: *er verleumdet nicht* עַל־לְשֹׁנוֹ *auf seiner Zunge* (denn *auf* ihr liegt das Wort, ehe es ausgesprochen wird), vgl. *auf dem Munde* f. auf den Lippen (vom Reden gebraucht) 2 M. 23, 13. Koh. 5, 1. Ps. 50, 16. Der Hebräer sagt auch: עַל הַבַּיִת und zwar für: auf dem Hause (auf den Ruinen desselben) Jes. 32, 13, oben im Hause (wie wir sagen: *auf* dem Saale, *auf* der Stube, f. oben im Hause), oben im Tempel 38, 20. Hos. 11, 11: וְהוֹשַׁבְתִּים עַל־בָּתֵּיהֶם *und ich lasse sie wohnen in ihren Häusern.* Verschieden ist Jes. 24, 22, wo עַל von der Richtung wohin zu erklären ist (nach *no.* 4).

Insbes. *α*) zur Bezeichnung der Kleidung, die jem. *auf* oder *an* sich *trägt.* 1 M. 37, 23: *seinen bunten Rock* אֲשֶׁר עָלָיו *den er trug.* 2 M. 28, 35. 5 M. 7, 25. 1 Kön. 11, 30. Hierher gehört viell. auch Hiob 24, 9: (אֲשֶׁר) עַל־עָנִי יַחְבֹּלוּ *was der Arme anhat, nehmen sie als Pfand,* d. i. des Armen Kleider. Ueber Klagel. 2, 14. 4, 22 s. u. d. W. גָּלָה *no.* 2 (ebenso im Arab. على s. Schultens zu Hiob 24, 21). — *β*) bei den Wörtern f. schwer sein, um den Begriff des Beschwerenden, Lästigen auszudrücken, s. כָּבֵד und Lgb. 818. Vgl. Jes. 1, 14: הָיוּ עָלַי לָטֹרַח *sie sind mir zur Last. Opp.* הֵקַל מֵעַל erleichtern. Hierher gehört wohl auch Hiob 23, 2: יָדִי כָּבְדָה עַל־אַנְחָתִי *meine Hand hat sich schwer gelegt auf mein Seufzen,* d. i. ich lasse nicht davon ab. *γ*) von einer *O*bliegenheit, Pflicht, die jemand auf sich hat 2 Sam. 18, 11: עָלַי לָתֵת *mir lag es ob, zu geben.* Spr. 7, 14: זִבְחֵי שְׁלָמִים עָלָי *Dankopfer hatte ich auf*

mir, d. i. war ich schuldig 1 M. 34, 12: *leget mir noch soviel . . . . auf.* Esr. 10, 4. Neh. 13, 13. 1 Kön. 4, 7. Ps. 56, 13. Dah. bei den Vbb. des Befehlens, Gebietens, Auftragens (צִוָּה, פָּקַד, vgl. כָּתַב עַל vorschreiben, σημαίνειν ἐπὶ δμωῇσι Od. 22, 427), sofern sie Einem etwas als Pflicht auflegen. Vgl. arab. RAn. wie عَلَيْكَ أَنْ تَفْعَلَ هٰذَا *dir liegt es ob, dies zu thun*, لِي عَلَيْكَ مِائَةُ دِرْهَمٍ *es werden mir von dir hundert Drachmen geschuldet*, s. de Sacy, *gramm. arabe I*, § 1062. — δ) man sagt hebräisch: חָיָה עַל *auf Grund von etwas leben* f. seinen Unterhalt dadurch haben, sich davon oder dadurch erhalten (ζῆν ἐπί τινος vgl. das englische: *to live upon*) 1 M. 27, 40. 5 M. 8, 23. Jes. 38, 16. Vgl. arab. النَّاسُ عَلَى دِينِ مُلُوكِهِمْ *die Leute pflegen auf dem Grund und Boden der Religion ihrer Könige zu stehen;* ferner بِنَآءً عَلَى أَنْ *bauend darauf, dass* u. s. f. Aus diesem Gebrauche von עַל erklärt sich auch seine Verbindung mit Vbb., welche vertrauen, sich verlassen, sich stützen auf etwas bed., wie בָּטַח, נִשְׁעַן u. a. Selten ist ε) die Beziehung auf die Zeit, gleichsam als Grund und Boden der Ereignisse betrachtet, wie ἐπὶ πολέμου zur Kriegszeit, ἐπὶ νυκτὶ zur Nachtzeit, und unser: *auf* die bestimmte Zeit. Spr. 25, 11: עַל־אָפְנָיו *zu seiner Zeit*, s. אֹפֶן (vgl. arab. على عَهْدِهِ zu seiner Zeit). — Metaph. ζ) von einem Muster und Vorbild, auf Grund dessen man handelt, wornach man sich richtet (vgl. unser: *auf* die Art und Weise) Ps. 110, 4: עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach Weise, nach Art Melchisedek's.* עַל כָּכָה auf solche Weise Esth. 9, 26. Ebend.: *darum nennen sie diese Tage Purim* עַל־שֵׁם הַפּוּר *nach dem Worte Pur* (Loos). Ueber עַל פִּי *auf Grund des Ausspruchs, nach Maassgabe* s. unter פֶּה. Insbes. in musikalischer Bedeutung *a*) von dem Instrumente, womit (eig. auf welchem) ein Lied begleitet werden soll, so viell. Ps. 61, 1. *b*) von einem Liede, nach dessen Weise oder Tonart ein anderes gesungen werden soll: Ps. 22, 1. 56, 1 u. ö. So ܥܠ im Syr., s. Eichhorn's Vorrede zu *Jones, de poësi asiat.* S. XXXIII.

b) von der Bewegung auf die obere Fläche eines Dinges: *auf* (etwas) *hin*, und zwar — α) von einem noch höhern Standpunkte aus: *hinab auf, herab auf*, z. B. nach: legen (3 M. 1, 7), werfen (Ps. 60, 10), regnen (Hiob 38, 26), schreiben (2 M. 34, 1) auf etwas, auf die Hand, die Hände geben f. anvertrauen (s. יָד *no.* 1, *ee*). Dah. bei den Vbb., welche „ein geduldig schonendes, liebreiches oder auch wehmüthiges Herabsehen auf etwas" ausdrücken, wie חוּס und חָמַל. — β) Von einem niedern Standpunkt aus: *hinan auf* (etwas), z. B. *auf* einen Berg steigen Jes. 14, 8. 14. 40, 9; *auf* ein Haus (sofern dies höher liegt als der Boden) 1 Sam. 2, 11; *auf* einen Wagen heben 1 Kön. 20, 33; ins Herz hinansteigen, von den Gedanken Jer. 3, 16. 7, 31. 19, 5. 32, 35. Hieran schliest sich — γ) dass עַל häufig das einführt, was zu einem Anderen hinzukommt, dah. bei den Vbb. des Dazuthuns (eig. Daraufthuns), Hinzuthuns, Hinzufügens: יָסַף עַל hinzufügen zu, נֶחְשַׁב עַל hinzugerechnet werden 2 Sam. 4, 2. שֶׁבֶר עַל־שֶׁבֶר Unglück auf Unglück Jer. 4, 20, vgl. Ez. 7, 26. Jes. 32, 10: יָמִים עַל־שָׁנָה *Tage zum Jahre*, d. h. über Jahr und Tag. 1 M. 28, 9: *er nahm die Machalath* עַל־נָשָׁיו *zu seinen Weibern hinzu.* 31, 50. 32, 12 (אֵם עַל־בָּנִים *die Mutter zu den Kindern hinzu*, d. h. sammt ihnen). 2 M. 35, 22. 4 M. 31, 8. 5 M. 19, 9. 22, 6. Hiob 38, 32. Am. 3, 15. Aus diesem Gebrauch von עַל erklärt sich — δ) dessen Verwendung i. S. von *obschon, obgleich, trotz*, wo etwas Statt hat, da doch ein Hindernis *dazu* getreten war. Mit dem *Inf.* Hiob 10, 7: עַל־דַּעְתְּךָ *obschon du weisst*, eig. zu deinem Wissen hinzu. Ebenso im Arab. Mit *Subst.* Hiob 34, 6: עַל־מִשְׁפָּטִי אֲכַזֵּב *trotz meines Rechtes soll ich lügen.* Vor einem ganzen (Nominal-) Satze Hi. 16, 17: עַל לֹא־חָמָס בְּכַפָּי *obschon kein Unrecht in meinen Händen ist.* Jes. 53, 9.

2) *über*, *ὑπέρ*, sowohl vom Zustande der Ruhe auf die Frage wo? (Hiob 29, 3: עֲלֵי רֹאשִׁי *über meinem Kopfe*. Ps 29, 3: *die Stimme Jahve's tönt über den Wassern*), als der Bewegung: *über* mit dem *Acc.*, *drüberhin*. 1 M. 19, 23: *die Sonne war aufgegangen über das Land*. 1, 20. Hiob 31, 21. 26, 9: פַּרְשֵׁז עָלָיו עֲנָנוֹ *er breitete darüber sein Gewölk*. 36, 30. Daher *a*) bei den Verbis: herrschen (מָשַׁל, מָלַךְ), König sein *über*, auch: setzen über (1 M. 41, 33, vgl. הִפְקִיד); *über* jem. kommen, ihn überfallen, von Glück und Unglück s. בּוֹא *no*. 2, *d*, daher 1 M. 16, 5: חֲמָסִי עָלֶיךָ *das an mir geübte Unrecht* (komme) *über dich*, הוֹי עַל wehe über (jem.) Ez. 13, 3; דִּבֵּר טוֹב עַל Gutes über jem. aussprechen, ihm verheissen (s. דִּבֵּר *litt. g.*). *b*) bei den Vbb. des Deckens, Schirmens, Schützens, eig. eine Decke, einen Schirm und Schutz bilden über etwas, s. גָּנַן, כָּסָה, סָכַךְ, עָטָה, vgl. Lehrgeb. S. 818. Hierher gehört auch כִּפֶּר עַל sofern das Sühnen als Decken vorgestellt wird. Selbst wenn die Decke oder das Schirmende sich nicht über, sondern *vor* oder *um* den geschützten Gegenstand befindet, als 2 M. 27, 21: *der Vorhang, welcher vor* (עַל) *dem Gesetze ist*. 1 Sam. 25, 16: חוֹמָה הָיוּ עָלֵינוּ *sie waren eine Schutzmauer vor* oder *um uns*. Ez. 13, 5. Daher denn auch: *für*, wenn es sich auf Abwehr und Schutz bezieht (wie *ἀμύνειν ὑπέρ* helfen für d. i. streiten für; *ϑύειν ὑπέρ* opfern für jem.), נִלְחַם עַל für jem. streiten Richt. 9, 17, עָמַד עַל dass. (eig. schützend darüber stehn) Dan. 12, 1; הִתְפַּלֵּל עַל beten für jem. (zur Abwendung einer Strafe). Auch ohne von einem Vb. regiert zu sein, bed. עַל *für* Hi. 33, 23. — *c*) zur Bezeichnung eines erhaben Seins über etwas, Uebertreffens, Drüberkommens. Ps. 89, 8: *furchtbar über alle, die ihn umgeben*. Kohel. 1, 16. Ps. 137, 6. 1 M. 49, 26. Daher häufig zur Einführung dessen, was über etwas hinausgeht, 1 M. 48, 22: *ich gebe dir ein Land* עַל אַחֶיךָ *über* (das Land) *deiner Brüder* d. h. mehr als dieses, darüber hinaus. Ps. 16, 2: *all mein Gut geht nicht über dich*, dich zieh ich allem vor; von der Zeit, *drüber hinaus*. 3 M. 15, 25: *wenn sie Blutfluss hat* עַל־נִדָּתָהּ *über ihre Reinigungszeit hinaus*. — Uebertragen *d*) von dem Grunde oder der Ursache, derentwegen (*ob quam*, *ὑπέρ οὗ*) etwas geschieht Ps. 44, 23. Hi. 34, 36. Dah. עַל זֶה Klag. 5, 17, עַל זֹאת Jer. 4, 28, u. עַל כֵּן deswegen; עַל מָה weswegen, warum? Mit folg. ganzen Satz: *weil* 1 M. 31, 20. Ps. 119, 136. Esr. 3, 11; ebenso עַל אֲשֶׁר 5 M. 29, 24, עַל כִּי 31, 17. Ps. 139, 14. Mit folg. *Inf.* deswegen weil Jer. 2, 35. Hiob 32. 2. Ferner nach den Verbis: sich freuen, trauern über (s. סָפַד, הִתְעַנֵּג, שָׂמַח), lachen, weinen (s. בָּכָה, שָׂחַק), klagen (Hiob 30, 5. 31, 38), zürnen (Hiob 19, 11), sich erbarmen (Ps. 103, 13), staunen (s. שָׁמֵם), trösten (Hiob 42, 11), zischen, klatschen, *explodere* (27, 23) u. s. w. über jem. oder etwas. *e*) von dem Gegenstande (*Ob*jecte) wor*über* oder wovon man redet, erzählt (s. דִּבֵּר, סִפֵּר; vgl. arab. قَالَ عَلَى ذٰلِكَ *er sagte von dieser Sache*), befiehlt (4 M. 8, 22), schwört (3 M. 5, 22), ein Bekenntniss ablegt (Ps. 32, 5), prophezeit (1 Kön. 22, 8, daher חָזָה עַל ein Gesicht sehen über Jes. 1, 1), etwas weiss (Hiob 37, 16), gehört hat (1 M. 41, 15). Der Hebräer braucht *auf* und *über*

3) für *an*, *bei*, zunächst *a*) wenn der Gegenstand über den andern hervorragt, z. B. עַל־הָעַיִן an der Quelle 1 M. 16, 7, עַל־מַיִם am Wasser (weil dieses tiefer ist als das Land) 4 M. 24, 6, עַל־הַיָּם am Meere 2 M. 14, 2. 9, עֲלֵי־דֶרֶךְ am Wege Spr. 8, 2, עַל־הַגְּמַלִּים bei den (gelagerten) Kameelen 24, 30, עַל־יַיִן beim Weine Spr. 23, 30 (wie *ἐπ᾽ ἔργῳ* über der Arbeit, und *super coenam* über Tische), עַל־אֵבוּס über der Krippe Hi. 39, 9; 1 M. 18, 2: *und siehe, drei Männer* נִצָּבִים עָלָיו *stehend über ihm* (d. i. *neben* ihm, weil der Stehende über dem Sitzenden hervorragt); oder *b*) sich darüber bückt, darauf und daran lehnt. 1 M. 45, 15: *er küsste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte an sie gelehnt*, in ihrer Umarmung, עַל־צַוָּארָיו an seinem Halse

1 M. 45, 14, עַל־פֶּתַח an der Thür (an sie gelehnt) Hiob 31, 10. Dann überhaupt *c)* für: *nahe bei, zur Seite* (wie unser: *auf* der Seite, ἐπὶ δεξιά, ἐπ' ἀριστερά). עַל־יַד an der Hand = zur Seite jem., עַל־יְמִינוֹ zu seiner Rechten Zach. 3, 1, עֲלֵי שִׂיחַ am Zaune Hiob 30, 4, עֲלֵי קָרֶת an der Stadt 29, 7. Häufig von dem Volke, welches einem König oder Feldherrn zur Seite steht und ihn (wenigstens vorn) umgibt 2 M. 18, 13. 14. Richt. 3, 19. Hiob 1, 16. 2, 1 (vgl. παραστῆναι und Jes. 6, 2, wo מִמַּעַל לוֹ ebenso zu nehmen ist). Daher *d)* von begleitenden Umständen: עֲלֵי זֶבַח bei Opfern (unter Opfern) Ps. 50, 5, עֲלֵי נֶבֶל bei Harfenspiel Ps. 92, 4, עֲלֵי אוֹר bei Sonnenlicht Jes. 18, 4. *e)* von dem was Jemand besitzt, und bei sich, bes. *in* sich hat, wofür sonst בְּקֶרֶב steht, Hos. 11, 8: נֶהְפַּךְ עָלַי לִבִּי *es wendet sich mein Herz in mir* eig. bei mir (wofür Klag. 1, 20 in ders. Verb. בְּקִרְבִּי.) So steht עָלַי Klagel. 3, 20. Jer. 8, 18. Jon. 2, 8. Neh. 5, 7. Ps. 42, 6. 7. 43, 5. 142, 4. 143, 4 so wie auch Hiob 30, 16. Ps. 42, 5. Dem אֵת, עִם *penes* gleicht es Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild* (ist) *bei Gott, penes deum* d. i. er hält es. Es dient auch *f)* zur Umschreibung von Adverbien, als עַל־שֶׁקֶר mit Lügen f. falsch, lügenhaft 3 M. 5, 22, עַל נְקַלָּה *leviter*, leichthin Jer. 6, 14. 8, 11, עַל יֶתֶר mit Ueberfluss, reichlich Ps. 31, 24, vergl. ἐπ' ἴσα f. ἴσως, ἐπὶ μέγα, ἐπὶ πολύ. Selbst pleonastisch vor andern Präpositionen, עַל־אַחֲרֵי an hinter f. hinter Ez. 41, 15, עַל־לִפְנֵי an vor f. vor 40, 25.

4) *auf* (etwas) *zu, auf* (etwas) *hin*, für: *nach* (etwas) *hin* in den verschiedensten Richtungen, s. v. a. אֶל, bes. im spätern chaldaisirenden Styl, wo es fast in allen Beziehungen für אֶל und לְ steht, wie es im Syr. und Chald. ganz an die Stelle von אֶל tritt. Diese Bedeutung knüpft sich an *no.* 1, *b*, *α hinab auf* (denn die Bewegung bergab ist schneller, heftiger), und die Griechen drücken den Begriff nicht blos durch ἐπί, sondern auch κατά m. d. Genet. *hinab auf* aus (s. Passow u. κατά I, 2. 3. 5). עַל־פָּנָיו ins (eig. auf's) Gesicht Hiob 21, 31, עַל־מְקוֹמוֹ an (auf) seinen Ort 2 M. 18, 23. עַל־יָמִין *dextrorsum* 1 M. 24, 49. עַל־קִרְבּוֹ in sein Innerstes 1 Kön. 17, 21. Daher nach den Verbis gehen (2 Sam. 15, 20), führen (2 Kön. 25, 20), kommen (2 Sam. 15, 4), entgegenkommen (2 M. 3, 18), hinaufgehen (1 M. 38, 12), auflauern (Richt. 9, 34), sich nähern (Ez. 44, 20), abfallen zu jem. (נָפַל עַל und נָפַל אֶל), wornach greifen (Hiob 18, 8), worauf werfen, schiessen (Hiob 27, 22); ferner reden, z. B. דִּבֶּר עַל־לֵב zum Herzen reden, trösten; kundthun (Hi. 36, 33), offenbaren (Jes. 53, 1), an jem. schreiben (2 Chr. 30, 1, sonst mit אֶל), worauf achten (s. שִׂים לֵב עַל Hiob 1, 8. 34, 23. 37, 15, vergl. 24, 23), daher im Gegens. das Antlitz verhüllen, nicht worauf sehen (ebenfalls mit עַל Hiob 34, 29), locken zu (Hiob 31, 9), Sehnsucht nach jem. haben (HL. 7, 11), 2 Sam. 14, 1: לֵב הַמֶּלֶךְ עַל־אַבְשָׁלוֹם *das Herz des Königs war dem Absalom zugethan.* הִשְׁתַּחֲוָה עַל־ sich beugen gegen jem. hin (vor ihm). 3 M. 26, 1. Dah. überh. von dem, worauf die Absicht, das Augenmerk sich richtet Jes. 10, 25: *mein Zorn wendet sich* עַל־תַּבְלִיתָם *auf ihre Vernichtung.* Ps. 18, 42. 32, 8; zuweilen sich nahe mit der Bed. von עַד berührend, Ps. 19, 7: עַל־קְצוֹתָם *auf ihre* (der Himmel) *Enden hin* (18 Hss. עַד). 48, 11. Hi. 37, 3. Oefter *a)* im feindlichen Sinne: *auf* (etwas) *los, über* (etwas) *her*, also: *gegen.* Richt. 16, 12: פְּלִשְׁתִּים עָלֶיךָ *die Philister* (wollen) *über dich her.* Ezech. 5, 8: הִנְנִי עָלַיִךְ *siehe ich komme über dich* (sonst mit אֶל *no. A*, 3). Hiob 16, 4. 9. 10. 19, 12. 21, 27. 30, 12. 33, 10. קוּם עַל aufstehen gegen, חָנָה עַל עִיר, צוּר eine Stadt belagern, סָבַב עַל feindlich umringen. חָשַׁב עַל Rathschläge fassen gegen jem. Seltener *b)* wie *erga*, z. B. עָשָׂה חֶסֶד עַל Liebe üben an jem. 1 Sam. 20, 8. Im spätern Style dann auch *c)* geradezu für לְ als Zeichen des Dativs. Esth. 3, 9: אִם עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt* (vgl. im Chald. Esr. 5, 17, und עֲרַב עַל jem.

angenehm sein, gefallen Ps. 104, 34). Hiob. 22, 2: יִסְכּוֹן עָלֵימוֹ מַשְׂכִּיל *sich selbst nützt der Verständige.* 6, 27. 19, 5. 30, 22. 33, 27. 38, 10. Ez. 27, 5. Spr. 9, 5: *der Mann, der seinem Nächsten* (עַל־רֵעֵהוּ) *schmeichelt, breitet ein Netz aus seinen Füssen* (עַל־פְּעָמָיו).

Mit Präfixen: *AA*) כְּעַל eig. in Gemässheit (כְּ) des Gebührenden (עַל) d. i. wie es angemessen ist (s. עַל *A*, 1, *a*, ζ) Jes. 59, 18. 63, 7.

BB) מֵעַל eig. *von vorn, von bei*, nach den versch. Bdtgen. von עַל insbes. 1) von auf d. i. *oben von* (etwas) *weg*, nach den verschiedensten Richtungen, als: herunterwärts, מֵעַל הַגָּמָל vom Kameele herunter 1 M. 24, 46, מֵעַל הַכִּסֵּא von dem Sessel herab 1 Sam. 4, 18, נָשָׂא רֹאשׁ מֵעַל פ׳ den Kopf vom Rumpfe hauen 1 M. 40, 19, vgl. 25, 23. 2 Sam. 11, 20. 5 M. 9, 17; hinanwärts Ez. 1, 19, seitwärts 1 M. 29, 8. Jes. 6, 6, oder ohne weitere Bestimmung 1 M. 48, 17: *er nahm die Hand* מֵעַל רֹאשׁוֹ *von seinem Haupte.* Amos 7, 11. Richt. 16, 20: *Jahve wich* מֵעָלָיו *von ihm* (auf welchem sein Geist sonst ruhte). Insbes. α) vom Ablegen eines Kleides, welches man trug (s. עַל 1, *a*, α) 1 M. 38, 14. 19. Jes. 20, 2, der Schuhe Jos. 5, 15, des Ringes 1 M. 41, 42, vergl. 5 M. 8, 4. 29, 4, dah. von der Haut Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלַי *meine Haut wird schwarz* (und löset sich) *von mir ab.* V. 17 (s. נָקַר) Metaph. Richt. 16, 19: *die Stärke wich* מֵעָלָיו *von ihm* (zuvor bekleidete sie ihn, s. לָבַשׁ). β) vom Entfernen einer lästigen Sache (vgl. עַל 1, *a*, β). 2 M. 10, 28: לֵךְ מֵעָלַי unser: *gehe mir vom Leibe* (der du mir lästig bist), 1 M. 13, 11. 25, 6. 2 Sam. 19, 10: *er hat fliehen müssen . . .* מֵעַל אַבְשָׁלוֹם *vor Absalom* (dem er im Wege war). γ) Wie man sagt: *auf* ein Buch schreiben, so von dem Buch *ab*lesen Jer. 36, 11, und דָּרַשׁ מֵעַל סֵפֶר in dem Buche forschen Jes. 34, 16.

2) *von bei, von neben* (s. עַל *no.* 8), also: aus *der* Nähe von etwas weg. 1 M. 17, 22: *und Jahve stieg auf* מֵעַל־אַבְרָהָם *von Abraham's Seite.* 35, 13. 4 M. 16, 26, dah. עָבַר מֵעַל vorbeigehen vor 1 M. 18, 3, עָלָה מֵעַל hinaufziehen von Jerem. 34, 21, und überhaupt bei den Verbis entfernen, Hiob 19, 13, abfallen, abtrünnig werden von Jes. 7, 17. Jer. 2, 5. Hos. 9, 1, sich abwenden 1 M. 42, 24.

3) מֵעַל לְ *a*) eig. oberhalb einer Sache Neh. 12, 37 (wie מִתַּחַת לְ unterhalb derselben), also *über* 1 M. 1, 7. Ez. 1, 25, auch auf die Frage: wohin? Jon. 4, 6. 2 Chr. 13, 4. Neh. 12, 31. *b*) neben 2 Chr. 26, 19, wie עַל *no.* 3, *c.* (Aram. ܠܥܶܠ ܡܶܢ 1 Sam. 22, 6. 7.) — Auch ohne לְ (wie מִתַּחַת für מִתַּחַת לְ) *aa*) oberhalb einer Sache Neh. 3, 28, dah. *über*, auf die Frage wo? Koh. 5, 7: כִּי גָבֹהַּ מֵעַל גָּבֹהַּ שֹׁמֵר *denn ein Hoher über dem Hohen wacht* (über ihn), d. i. der Vornehmste findet immer noch einen Höhern, der ihn in Aufsicht hält; Ps. 108, 5 (wo es vom höhern Grade steht), und auf die Frage wohin? Esth. 3, 1. *bb*) bei, neben Jer. 36, 21, wie עַל *no.* 3.

עַל, mit *Suff.* עֲלֵיהוֹן, עֲלַיְנָא, עֲלוֹהִי *chald.* dass. 1) *auf.* 2) *über*, daher vom Uebertreffen, עַל־דִּי mehr als Dan. 3, 19, und von der Ursache עַל־דְּנָה deshalb Esr. 4, 15. 3) sehr häufig für אֶל, dah. eingehen (Dan. 2, 24), zurückkehren (4, 31) zu jem., senden (Esr. 4, 11. 17. 18), schreiben an jem. (4, 7). Auch für das לְ des Dativs: Dan. 6, 19: *der Schlaf entfloh* עֲלוֹהִי *ihm.* טָב עַל Esr. 5, 17 u. שְׁפַר עַל Dan. 4, 24 *placet alicui.*

עֹל (von עלל II; ar. غُلّ) einmal עוֹל, mit *Suff.* עֻלּוֹ *m.* Joch, ein krummes Holz, welches an der Deichsel befestigt, auf den Hals der Zugthiere gelegt wird, um sie zusammenzuspannen 4 M. 19, 2. 5 M. 21, 3. Meist bildlich von Knechtschaft 1 Sam. 6, 7. 1 Kön. 12, 11. Jes. 9, 3. Ein Joch tragen, bildlich für Leiden (als Züchtigungen) erdulden Klagel. 1, 14. 3, 27.

עֵלָּא *chald.* oben, oberhalb, mit folg. מִן über Dan. 6, 3. Vgl. עִלִּי.

עֻלָּא (Joch) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 39.

עָלַב*, arab. غلب eig. überziehen (vgl. עָלַף, غلف), dah. überwiegen, stark

sein, mit على über: siegen. In dem *N. pr.* אֲבִי־עַלְבוֹן.

עלג* s. v. a. לָעַג stammeln, wovon עִלֵּג *m. Adj.* stammelnd Jes. 32, 4. (über arab. عِلْج s. Fleischer zu Stade, *de vatic. Is. aeth.* 128).

עלה (Wz. על, s. zu עלל I) *impf.* יַעֲלֶה 1) aufsteigen, hinaufsteigen (ar. عَلَا hoch, erhaben sein, auch: hinaufsteigen). Es steht *absolute* oder mit עַל Jes. 14, 14, אֶל 2 M. 24, 13. 15. 18. 34, 4, לְ Jes. 22, 1, בְּ Ps. 24, 3. HL. 7, 9, auch dem *Acc.* des Ortes, welchen man besteigt. 1 M. 49, 4: כִּי עָלִיתָ מִשְׁכְּבֵי אָבִיךָ *denn du bestiegst das Lager deines Vaters.* Spr. 21, 22. Joël 2, 7. 4 M. 13, 17. Richt. 9, 48. Sich erheben, sich bäumen (von Rossen) Jer. 46, 9 vgl. Hiph. Nah. 3, 3; vom Begatten der Thiere: besteigen, bespringen 1 M. 31, 10. Oefters bloss: aus der niedriger liegenden Gegend sich in die höhere begeben (vgl. יָרַד und Graf in Theol. Stud. u. Krit. 1854, 2, 874 ff.) Es steht beständig von der Reise aus Aegypten nach Juda 1 M. 13, 1. 44, 24. 2 M. 1, 10; ebendahin aus dem Reiche Israël Jes. 7, 1. 6. 1 Kön. 12, 27. 28. 15, 17. vgl. AG. 15, 2, von Assyrien Jes. 36, 1. 10, von Babylonien Esra 2, 1. Neh. 7, 6, aus aller Welt (Hos. 2, 2. Zach. 14, 16. 17); von dem Hingehn zum (höher gelegenen) Heiligthume 2 M. 34, 24. 1 Sam. 1, 3. 10, 3 (vgl. im Syr. ܣܠܩ aufsteigen, von dem Gehen in ein Kloster, welche auch gern auf Bergen erbaut waren); nach einer Stadt (weil gewöhnlich auf Bergen erbaut) 1 Sam. 9, 11. Richt. 8, 8. 20, 18. 31. 1 Chr. 26, 16. Hos. 8, 9; zum Fürsten und Richter (weil man gewohnt war, sich diese in Burgen wohnend zu denken) 4 M. 16, 12. 14. 5 M. 17, 8. Richt. 4, 5. 20, 3. Ruth 4, 1; von dem Gehen in die Wüste Hiob 6, 18, vgl. Matth. 4, 1 (weil diese gleich dem Meere vom Hafen aus als eine Höhe gedacht wird, s. Apostelgesch. 27, 2. 4. 12. 21. 28, 10. 11). Häufig mit dem Nebenbegriff des kriegerischen Heranziehens gegen jem., mit עַל Nah. 2, 2. Joël 1, 6. 1 Kön. 20, 22; mit לְ Hab. 3, 16: *dass ich ruhig warten soll* לַעֲלוֹת לְעַם יְגוּדֶנּוּ *dessen, dass heranzieht gegen das Volk der es angreift;* mit dem *Acc.* des Orts Jes. 7, 1, oder בְּ 7, 6; mit לִפְנֵי voranziehen um zu kämpfen Mi. 2, 13. Vom Heranziehen Gottes im Gewitter Hiob 36, 33. — Tropisch steht עָלָה mit עַל für emporkommen über Jemanden (an Vermögen) 5 M. 28, 43, ihn übertreffen Spr. 31, 29.

Auch leblosen Dingen wird ein Aufsteigen zugeschrieben, z. B. der aufschiessenden Pflanze 1 M, 40, 10. 41, 22. 5 M. 29, 22, dem Rauche 1 M. 19, 28 (dah. selbst von der Stadt, die in Rauch aufgeht Richt. 20, 40. Jer. 48, 15), der Morgenröthe 1 M. 19, 15. 32, 25. 27, dem Zorne (sinnlich als ein Rauch in der Nase gedacht) Ps. 18, 9, dem Treffen, welches stärker wird 1 Kön. 22, 35, dem Geschrei Ps. 74, 23, von dem Wege: hinaufführen Richt. 20, 31; von einer Gegend: sich hinauferstrecken Jos. 16, 1. 18, 12; von dem Loose: heraufkommen (aus der geschüttelten Urne) 3 M. 16, 9. 10. Jos. 18, 11, vom Unbeachteten oder Vergessenen, welches in die Seele, ins Gedächtnis kommt עָלָה עַל לֵב Jes. 65, 17. Jer. 3, 16. 7, 31.

Nach einem häufigen Hebraismus (s. Gesen. §. 138, 1, Anm. 2) steht es auch dichterisch transit. mit dem Acc.: eig. ganz in etwas aufgehn (vgl. Richt. 20, 40). Spr. 24, 31: הִנֵּה עָלָה כֻלּוֹ קִמְּשֹׂנִים *siehe! er* (der Acker) *geht ganz auf in Disteln.* Jes. 34, 13. 5, 6. Amos 8, 8 und 9, 5: *sollte darob* (wegen des Sündenverderbens) *nicht das ganze Land* עָלְתָה כַיְאֹר כֻּלָּהּ *sich erheben wie der* (steigende, anschwellende) *Nil?*

2) Von leblosen Dingen gebraucht muss es oft passivisch gegeben werden *a*) aufgehoben werden (von dem am Boden liegenden) Am. 3, 5. Spr. 26, 9, weggenommen werden Hi. 36, 20; *b*) angelegt werden (vom Kleide) 3 M.

19, 19, vom Scheermesser Richt. 16, 17, von der Binde Jer. 8, 22; *c*) aufgelegt werden, vom Joch 4 M. 19, 2. 1 Sam. 6, 7, vom Opfer (auf den Altar) 1 Kön. 18, 36; aufgenommen werden (mit לְמִסְפַּר in die Zählung) 1 Chr. 27, 24.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) heraufgeführt werden Esra 1, 11. 2) weggetrieben werden Jer. 37, 11, weggeführt werden 4 M. 16, 24. 27. 2 Sam. 2, 27. 3) erhöht, erhaben sein, von Gott Ps. 47, 10. 97, 9.

Hiph. 1) machen, dass (jemand, etwas) hinaufgehe; hinaufführen, hinaufbringen, von Personen und Sachen 1 M. 37, 28. 1 Sam. 8, 8. 2 Sam. 2, 3, aufsteigen, sich bäumen lassen (das Ross) Nah. 3, 3, vgl. Jer. 46, 9. הֶעֱלָה אֶת־הַנֵּרוֹת die Lampen aufstecken 2 M. 25, 37. Gew. mit dem *Acc.*, einmal mit לְ Ez. 26, 3. Insbes. ein Opfer auf den Altar bringen, auflegen Jes. 57, 6 (von der מִנְחָה), während das vom Brandopfer (der עוֹלָה) gebräuchliche הֶעֱלָה nicht sowohl das Hinaufbringen des Opfers auf den Altar, als vielmehr das Aufsteigenlassen desselben zu Gott in Feuer und Wohlgeruch bezeichnet 3 M. 14, 20. Hiob 1, 5. 2) hinzubringen, bestellen 1 Kön. 9, 21. 3) wegnehmen, *tollere, auferre* Ps. 102, 25. 4) überziehen 1 Kön. 10, 17: שְׁלֹשֶׁת מָנִים זָהָב יַעֲלֶה עַל־הַמָּגֵן הָאֶחָת *drei Minen Goldes zog er über Ein Schild,* brauchte er zur Vergoldung.

Hoph. הֹעֲלָה (für הָעֳלָה) hinaufgeführt werden Nah. 2, 8; dargebracht werden (vom Opfer) Richt. 6, 28; aufgenommen werden 2 Chr. 20, 34, vgl. Kal 2, *c* am Ende.

Hithp. sich erheben, sich brüsten Jer. 51, 3.

Derivate: עַל, עָלֶה, עֹלָה, עֱלִי, עִלִּי, תְּעָלָה, מַעֲלָה, מַעֲלֶה, מֹעַל, מַעַל, עֶלְיוֹן, עֲלִיָּה, *N. pr.* אֶלְעָלֵה, עֵלִי (?), chald. עֲלָה, עִלָּי, עֶלְיוֹן, עִלִּית.

עָלֶה *constr.* עֲלֵה mit *Suff.* עָלֵהוּ (Ps. 1, 3) Plur. *constr.* עֲלֵי Neh. 8, 15, *m.* Blatt, meist *coll.* Laub, Blätter 1 M. 3, 7. 8, 11. Jes. 1, 30. Stw. עָלָה in der Bedeutung: aufschiessen, aufwachsen.

עִלָּה (von עלל I, عَلَّ) *chald.* eig. Einwirkung, Bewirkung, dah. das Einwirkende, Bewirkende, Ursache, Vorwand, insb. wie *αἰτία* Joh. 18, 38. Mt. 27, 37 von der Ursache zur Anklage (der Schuld) Dan 6, 5. 6. Im Syr. und Arab. ܥܶܠܬ݂ܳܐ, عِلَّة.

I. **עֹלָה** (eig. *Part. act. Kal fem.*), seltener עוֹלָה *f.* 1) Brandopfer, *ὁλόκαυστον* (*LXX. ὁλοκαύτωμα, ὁλοκαύτωσις, ὁλοκάρπωμα, ὁλοκάρπωσις*) eig. was auf den Altar gelegt wird (nämlich ganz, vgl. Ps. 51, 21), oder (n. and. Deutung) was zu Gott im Feuer aufsteigt (vgl. עָלָה *Hiph.* no. 1) 1 M. 22, 3. 6. 3 M. 1, 4 ff. 2) Aufgang, Stufe Ez. 40, 26: *und sieben Stufen waren seine Stiege.*

II. **עֹלָה** s. v. a. עַוְלָה *f.* Ungerechtigkeit, w. m. n.

עֲלָה, **עֲלָתָא*** *chald.* Brandopfer. Plur. עֲלָוָן Esra 6, 9.

עַלְוָה *f. transp.* s. v. a. עַוְלָה (wie auch *Codd.* lesen) 1) Ungerechtigkeit Hos. 10, 9. 2) *N. pr.* eines edomitischen Stammes 1 M. 36, 40. 1 Chr. 1, 51 (Kt. עַלְיָה).

עֲלוּמִים (*denom.* von עֶלֶם, עַלְמָה nach der Analogie von זְקֻנִים, בְּתוּלִים) *m. plur.* Alter des Jünglings, der Jungfrau Ps. 89, 46. Hiob 33, 25. 20, 11: עַצְמוֹתָיו מָלְאוּ עֲלוּמָיו *waren auch seine Gebeine voll Jugendkraft,* nach *LXX. Chald. Syr.* (And. verborgene Sünden.) Trop. vom Volke Jes. 54, 4.

עַלְוָן (ungerecht) *N. pr.* eines Idumäers 1 M. 36, 23, wofür עַלְיָן 1 Chr. 1, 40.

עֲלוּקָה *f.* nur Spr. 30. 15. Eig. *fem.* des Adj. עָלוּק (vgl. syr. ܥܠܩܩ zähe), wahrsch. Bezeichnung eines vampyrartigen, dämonischen Ungeheuers, arab. العَلُوق n. d. Ḳâmûs = الغُول (s. Mühlau, *de provv. Aguri et Lem.* 42 ff.). Nach *LXX. Vulg. Gr. Venet.* Blutegel (ar. عَلَق *n. unit.* عَلَقَة, aram. עַלְקָא, עֲלוּקָא, ܥܠܘܩܐ, ܥܠܩܐ, von علق, غلق sich anhängen.

עָלַז s. v. a. עָלַס und עָלַץ jubeln, frohlocken 2 Sam. 1, 20. Ps. 68, 5. Mit בְּ über etwas Ps. 149, 5. Hab. 3, 18. Auch von der leblosen Schöpfung Ps.

96, 12. Zuweilen vom übermüthigen Frohlocken Ps. 94, 3. Jes. 23, 12 vgl. 5, 14. Davon עַלִּיז und

עָלֵז *m.* frohlockend Jes. 5, 14.

עלט*, arab. غَلِطَ dick, dicht sein, *transp.* غطل sehr finster sein. Davon

עֲלָטָה *f.* dichte Finsterniss 1 M. 15, 17. Ez. 12, 6. 7. 12.

עֵלִי (Erhebung, v. עָלָה od. für עֵלִיָּה v. עול Pflegling Jahve's?) *Eli, N. pr.* eines Hohenpriesters 1 Sam. 1, 3 ff u. ö. *LXX. Vulg.* Ἡλί, *Heli.*

עֱלִי *m.* Mörserkeule, Stösser (von עָלָה, vom Aufheben zum Stoss so gen.) Spr. 27, 22.

עִלִּי* (von עָלָה, n. d. F. קִטֵּל, Olsh. § 218, a) nur *fem.* עִלִּית die obere Jos. 15, 19. Richt. 1, 15.

עִלָּי* *chald.* der obere, höchste. אֱלָהָא עִלָּאָה Dan. 3, 26. 32. 5, 18. 21 der höchste Gott, und עִלָּאָה der Höchste 4, 14. 21. 7, 25. Im Kt. überall עִלָּיָא, vgl. syr. ܥܶܠܳܝܳܐ.

עַלְיָה und עַלְיָן s. עַלְוָה und עַלְוָן.

עֲלִיָּה (von עָלָה) *f.* 1) Aufgang, Steige 2 Chr. 9, 4. 2) Obergemach, Söller. ein Raum auf dem platten Dache des orientalischen Hauses (arab. عُلِّيَّةٌ, عِلِّيَّةٌ) Richt. 3, 23. 25. 1 Kön. 17, 19. 23. 2 Kön. 4, 10. Metaph. von den Gemächern des Himmels Ps. 104, 3. 13.

עֶלְיוֹן *m.* עֶלְיוֹנָה *f. Adj.* 1) der, die obere (Gegens. תַּחְתּוֹן) 1 M. 40, 17. 2 Kön. 18, 17. Ez. 42, 5. Bildl. von einem Gegenstande, der hoch gestellt ist, mithin als (Straf-)Exempel dasteht. 1 Kön. 9, 8: וְהַבַּיִת הַזֶּה יִהְיֶה עֶלְיוֹן *Vulg. et domus haec erit in exemplum.* 2) der Höchste, Allerhabene, von Gott אֵל עֶלְיוֹן 1 M. 14, 18. יְהוָֹה עֶלְיוֹן Ps. 7, 18. אֱלֹהִים עֶלְיוֹן 57, 3, und bloss עֶלְיוֹן 9, 3. 21, 8.

עֶלְיוֹן* *m. chald. plur. majest.* עֶלְיוֹנִין der Höchste Dan. 7, 22. 25.

עַלִּיז (von עלז) *m.* frohlockend, fröhlich Jes. 24, 8; zuweilen im übeln Sinne: übermüthig frohlockend, lärmend Jes. 22. 2. Zeph. 2, 15. Dah. Zeph. 3, 11: עַלִּיזֵי גַּאֲוָתֵךְ deine stolzen Frohlocker Jes. 13, 3.

עֲלִיל *m.* nur Ps. 12, 7, am wahrsch. Schmelztiegel, Syn. von כּוּר, womit es das Targ. übersetzt, von עלל II, غَلَّ einlassen, *immittere.* J. D. Michaëlis vermuthete die Bdtg. Werkstatt (von עלל I, عَلَّ, wirken, schaffen); so auch Delitzsch.

עֲלִילָה (von עָלַל I) *f.* Sing. nur Ps. 14, 1. 66, 5, sonst im Plur. 1) *facinora Dei* Ps. 9, 12. 77, 13. 2) bei Menschen in Bezug auf habituelle Handlungen Ez. 14, 22. Zeph. 3, 7: הִשְׁחִיתוּ כֹּל עֲלִילוֹתָם *sie machen verderbt alle ihre Handlungen,* sie handeln übel Ps. 14, 1. 141, 4. 5 M. 22, 14: עֲלִילֹת דְּבָרִים eine Aufführung, welche, weil anstössig, Gegenstand des Geredes wird.

עֲלִילִיָּה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. That (Gottes) Jer. 32, 19.

עֲלִיצוּת (von עָלַץ) *f.* Jubel, Frohlocken Hab. 3, 14.

עִלִּית *f. chald.* eig. das Obere, *fem.* von עִלִּי, daher Obergemach (vgl. עֲלִיָּה) Dan. 6, 11.

I. עָלַל, ar. عَلَّ, Wz. על, عل, zu der auch עלה, علا, יעל und עול gehören, m. d. GB. über etwas kommen, auf eine Pers. oder Sache gleichsam von oben her einwirken, sie seiner Thätigkeit unterwerfen, irgendwie afficiren. Dah. עֲלִילָה, מַעֲלָל Werk, That, עִלָּה, عِلَّةٌ eig. Einwirkung, dah. Einwirkendes, Ursache (arab. auch passivisch: Afficirtsein, Leiden, Krankheit, vgl. أَعَلَّ afficiren, krank machen, اِعْتَلَّ schwach, krank sein). Mit dem Arab. تَعَلَّلَ بالشّيء sich mit etwas zu thun machen, sich damit unterhalten vergleicht sich hebr. הִתְעַלֵּל (s. d.) und aus der Bed. das arab. عَلَّ darüber- oder daraufsetzen (dann mehrmals hintereinander trinken oder tränken, s. Volck, *Ibn Mâlik's Lâmîja* Rev. Textausg. S. ٥), woher أَعَلَّ (eig. nachtrinken lassen,

aber auch allgemein:) jem. wiederholt tractiren (in gutem und schlimmem Sinne) erklärt sich das Zusammentreffen der Bedd. *spielen*, *mitspielen*, *mishandeln* und *Nachlese halten* in hebr. עוֹלֵל. S. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 74 Anm.

Po. 1) spielen, Einem mitspielen, ihn misshandeln, ihm Schimpf oder Schmerz anthun. Mit לְ Klagel. 1, 22. 2, 20: לְמִי עוֹלַלְתָּ כֹּה *wem hast du so* (übel) *gethan?* 3, 51: עֵינִי עוֹלְלָה לְנַפְשִׁי *mein Auge macht mir Schmerz*, schmerzt mich (vor vielem Weinen). Pass. Klag. 1, 12: *wie mein Schmerz* אֲשֶׁר עוֹלַל לִי *womit mir übel gethan worden.* Hi. 16, 15: עוֹלַלְתִּי בֶעָפָר קַרְנִי *mishandelt* (*besudelt*) *habe ich mit Staub mein Horn*, d. h. meine Ehre, mich mit Staub und Asche bedeckend, in Schande verkehrt. 2) Nachlese halten, rein ablesen 3 M. 19, 10. Mit dem *Acc.* des Ackers 5 M. 24, 21. Metaph. von einer gänzlichen Niederlage Jer. 6, 9.

Hithpa. הִתְעַלֵּל sich mit etwas zu thun machen, dah. 1) seine Macht üben, mit בְּ (bes. zum Verderben) 2 M. 10, 2. 1 Sam. 6, 6. 2) sein Spiel mit Jemand treiben, ihm mitspielen, mit בְּ der Person, von Unzucht Richt. 19, 25, durch Verspottung und Misshandlung jeder Art (*LXX.* meistens ἐμπαίζω, indem sie das Vb. wahrsch. mit עוֹלֵל *Kind* combinirten, *Vulg. illudo*) 1 Sam. 31, 4. 1 Chr. 10, 4. 4 M. 22, 29. Jer. 38, 19.

Hithpo. vollbringen, vollführen (bes. von schlechten Handlungen) Ps. 141, 4.

Derivate: עוֹלֵל, עוֹלָל, עֹלֵלוֹת, עֲלִילָה, עֲלִילִיָּה, מַעֲלָל, תַּעֲלוּלִים, chald. עִלָּה.

II. **עָלַל***, arab. غَلَّ (Wz. עַל, غل) 1) hineinthun, hineinstecken, *immittere*, und wie im Chald. עֲלַל *intrans.* hineindringen, eingehen. Davon עֲלִיל. 2) durch Hineinstecken schliessen. Davon עֹל, غُلّ Joch, vgl. غَلَق Thürschloss.

עֲלַל *chald.* s. v. a. das hebr. *no. II.* 1) hineingehn (wie im Syr.) *Perf.* עַל Dan. 2, 16. *Fem.* עַלַּת, im Kt. עֲלַלַת 5, 10. Part. עָלִּין 4, 4. 5, 8, im Kt. עָלְלִין. 2) untergehn, von der Sonne Dan. 6, 15. Vgl. das hebr. בּוֹא.

Aph. hineinführen, meistens mit לְ. Prät. הַנְעֵל (für הַעֵל, mit *Dag. f. implicitum*) Dan. 2, 25. 6, 19. *Imp.* הַעֵל 2, 24, *Inf.* הַעָלָה 5, 7 und הַנְעָלָה 4, 3. *Hoph.* הֻעַל *pass.* 5, 13. 15.

Derivat: מֶעָל.

עֹלֵלוֹת *st. constr.* עֹלְלוֹת *plur. fem.* Nachlese Jer. 49, 9. Obad. 1. 5. Jes. 17, 6. Richt. 8, 2. Stw. עלל *no. I, Poël.*

I. **עָלַם** verbergen, verhüllen. In Kal nur Part. *pass.* עֲלֻמִים die verborgenen, heimlichen (Vergehen) Ps. 90, 8.

Niph. נֶעְלַם verborgen sein. Die Person, vor welcher etwas verborgen ist oder bleibt, steht mit מִן 3 M. 5, 2, und מֵעֵינֵי 3 M. 4, 13. 4 M. 5, 13. Part. נֶעְלָם 1 Kön. 10, 3 verborgen, verhehlt; *fem.* נֶעְלָמָה verborgen, unbekannt Nah. 3, 11. נַעֲלָמִים versteckte, hinterlistige Menschen Ps. 26, 4.

Hiph. הֶעְלִים 1) verbergen, mit מִן vor jem. 2 Kön. 4, 27. 2) הֶעְלִים עֵינַיִם מִן die Augen verhüllen vor jem., theils um nicht zu helfen Jes. 1, 15 vgl. Spr. 28, 27, theils um nicht zu strafen 3 M. 20, 4. 1 Sam. 12, 3 (mit בְּ), theils aus Verachtung, Vernachlässigung Ez. 22, 26. Mit Auslassung des Acc. עֵינַיִם dass. Ps. 10, 1. הֶעְלִים אֹזֶן das Ohr verhüllen, nicht hören wollen Klagel. 3, 56. 3) verdunkeln, trop. f. tadeln, meistern Hiob 42, 3.

Hithpa. sich verbergen Hiob 6, 16, mit מִן sich vor einer Sache verbergen, sich derselben entziehen 5 M. 22, 1, 3. 4. Ps. 55, 2: אַל־תִּתְעַלַּם מִתְּחִנָּתִי *entziehe dich nicht meinem Flehen.* Jes. 58, 7.

Derivate: עוֹלָם, עֵילוֹם, תַּעֲלֻמָה, chald. עָלַם.

II. **עָלַם*** (Wz. עַל, غل schwellen) arab. غَلِمَ eig. stark, voll, spec. mannbar und geschlechtsreif sein, vom Jünglinge, der Jungfrau, auch von Thieren, Syr. ܐܶܬ݂ܥܰܠܰܡ dass. Davon עֶלֶם und עֲלוּמִים, עַלְמָה.

Anm.: Es wäre allerdings möglich, dass עלם I und II (علم und غلم) auf

die gemeinsame Bed. des Schwellens, stark, dick Werdens zurückgingen. Dann würde, wie häufig, aus der Bed. „dicht sein“ die Bed. „dunkel sein“, dah. verhüllen entstanden sein. Vgl. Diestel in Jahrb. f. Dtsch. Theol. 1872, 4, 739. Man könnte dann auch עלם in der Bed. emporragen (eig. schwellen), das man im Assyr. nachgewiesen haben will (s. zu עֵילָם), vergleichen. Arab. عَلِمَ *wissen* braucht freilich nicht (wie Manche wollen) auf „kenntlich, sichtbar sein, eig. emporragen“ zurückgeführt zu werden, sondern kann auch (so Fleischer) eig. ins Verborgene eindringen bed.

עָלַם (von עלם I) *m. st. emphat.* עָלְמָא *chald.* s. v. a. das hebr. עוֹלָם *αἰών*, von der fernen Zukunft (Dan. 3, 33. 4, 31. 7, 27) und fernen Vergangenheit (Esr. 4, 15). Daher Dan. 2, 20: מִן־עָלְמָא וְעַד־עָלְמָא *von Ewigkeit zu Ewigkeit.*

עֶלֶם (von עלם II) *m.* mannbarer Jüngling 1 Sam. 17, 56. 20, 22 (wofür V. 21: נַעַר). Arab. غُلَام, غُلَيِّم.

עַלְמָה *fem.* des vor., mannbares Mädchen, *puella nubilis et virgo matura*, wie das ar. غُلَامَة, *Demin.* غُلَيِّمَة, syr. ܥܠܝܡܬܐ, chald. עֻלֵּימְתָּא s. v. a. נַעֲרָה, und das griech. *νεᾶνις*, wie es die *LXX.* Ps. 68, 26, und *Aqu. Symm. Theod.* Jes. 7, 14 gegeben haben. Das Wort bezeichnet lediglich das Mädchen als mannbares, nicht als unbefleckte Jungfrau (wofür der Hebräer ein anderes Wort, בְּתוּלָה, hat), auch nicht als verehelicht oder nichtverehelicht, wiewohl ersteres an Stellen wie Jes. 7, 14 ausgeschlossen erscheint. 1 M. 24, 43. 2 M. 2, 8. Ps. 68, 26. HL. 1, 3. 6, 8. Spr. 30, 9. — עַל עֲלָמוֹת nach Mädchen-Weise, d. i. mit Mädchenstimme, hoher Stimme, im Sopran, im Gegens. der tiefern Männerstimme 1 Chr. 15, 20 (s. über diese Stelle נצח *no. I. Pi.*). Ps. 46, 1. Nach 1 Chr. a. a. O. bezieht sich der Ausdruck nicht auf die Melodie, und insofern ist die „Jungfrauweis“ der Minnesänger nicht vergleichbar.

עַלְמוֹן (Verborgenheit) *N. pr.* 1) Jos. 21, 18 Ort im St. Benjamin, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 6, 45 עָלֶמֶת steht, jetzt *'Almît*, nordöstlich von Anathoth, Rob. NBF. 376. 2) עַלְמֹן־דִּבְלָתָיְמָה 4 M. 33, 46 f. eine Lagerstätte der Israëliten, nordöstl. von Dibon, Jer. 48, 22 בֵּית דִּבְלָתָיִם genannt, auf der Mescha-Inschrift בֵּית דִּבְלָתָן.

עֲלָמוֹת s. עַלְמָה.

עַלְמוּת in der Ueberschrift von Ps. 9 und der Unterschrift von Ps. 48, etwa עַלְמוּת Jugend (Gesen.) oder עֲלָמוֹת (vgl. zu עַלְמָה) auszusprechen. *LXX.: ὑπὲρ τῶν κρυφίων* = עֲלֻמוֹת. Die Masora schwankt, ob das Wort nicht vielmehr (wie in den meisten Ausgg.) עַל־מוּת (getrennt) zu lesen (s. Hupfeld, Pss., 2. A. I, 250 Anm.). Letzteres ist das Wahrscheinlichste. Dann führt עַל wie anderwärts die Melodie ein, nach welcher die beiden Lieder zu singen waren, und מוּת לַבֵּן, *resp.* מוּת würden die Anfänge bekannter Lieder sein.

עֵלְמָי* *chald. plur.* עֵלְמָיֵא Elamiter, von עֵילָם, w. m. s. Esra 4, 9.

עָלֶמֶת (Bedeckung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 8: in Pausa עָלָמֶת. 2) 8, 36. 9, 42.

עָלֶמֶת s. עַלְמוֹן.

עָלַס s. v. a. עָלַז und עָלַץ frohlocken, sich freuen Hiob 20, 18.

Niph. Hiob 39, 13: כְּנַף־רְנָנִים נֶעֱלָסָה *des Strausses Flügel schwingt sich fröhlich.* Vgl. Il. 2, 462: *ἀγαλλόμεναι πτερύγεσσι.*

Hithpa. sich freuen (der Liebe) Spr. 7, 18.

עָלַע zweif. Stw., nur in *Pi.* יְעַלְעוּ *sie schlürfen* Hiob 39, 30, nach der Bedeutung des verw. לוּעַ. Diese Formbildung würde indessen ohne Beispiel sein, und wahrsch. ist יְלַעְלְעוּ zu lesen, Olsh. § 253.

עֲלַע *chald.* s. v. a. das hebr. צֵלָע Rippe Dan. 7, 5.

עָלַף (vw. עלב, غلب) in Kal ungebr. 1) bedecken, verhüllen (arab. غَلَفَ).

2) in Nacht gehüllt sein, dah. ohnmächtig sein, verschmachten (vgl. עָטָה, עָטַף, עוּף).

Pu. 1) bedeckt sein HL. 5, 14. 2) ohnmächtig hinsinken Jes. 51, 20.

Hithpa. 1) sich verhüllen 1 M. 38, 14. 2) ohnmächtig hinsinken, vor Hitze Jon. 4, 8, vor Durst Amos 8, 13.

עֻלְפֶּה (*Verbale* von *Pu.* mit derivativ. ה—ֶ, vgl. Olsh. § 216, d) schmachtend, trauernd Ez. 31, 15.

עָלַץ *impf.* יַעֲלֹץ, s. v. a. עָלַז und עָלַס frohlocken, sich freuen Spr. 11, 10. 28, 12. עָלַץ בַּיהוָה sich Jahve's freuen Ps. 5, 12. 9, 3. 1 Sam. 2, 1. Mit לְ: Schadenfreude empfinden über jem., *insultare alicui* Ps. 25, 2. Metaph. von der leblosen Natur 1 Chr. 16, 32.

Derivat: עֲלִיצוּת.

עלק*, arab. عَلِقَ *adhaerere*, عَلُوق fest sich anhängend, *tenax alicujus rei.* عِلْق *pl.* عُلُوق heisst heute in Syrien die Buhldirne und der Cynaed, weil sie sich aufdrängen. Vgl. syr. ܥܠܩܐ βδέλλη, ܥܠܩܬܐ zäh, *Geopon. ed.* Lagarde 13, 9. 41, 26. ܥܠܘܩܐ Vogelleim. S. Näheres bei Mühlau, *de provv. Ag. et Lem.* 42 f. — Derivat: עֲלוּקָה.

עַם und **עָם** (erstere Form mit Conjunctiv-Accenten, letztere mit Distinctiven; m. d. Art. הָעָם) mit *Suff.* עַמִּי *comm.* (selten *f.*, z. B. 2 M. 5, 16, Richt. 18, 7) plur. עַמִּים, zuweilen עֲמָמִים, עַמְמֵי Neh. 9, 22. 24. Richt. 5, 14.

Volk (und zwar, als von עמם *zusammenfassen, verbinden* herkommend: das durch Einheit des Regiments zu einem Gemeinwesen verbundene, während arab. عَامَّة mehr *Pöbel* bed). Bes. häufig von Israël, welches עַם יְהוָה 2 M. 15, 13, עַם קָדוֹשׁ 5 M. 7, 6, עַם נַחֲלָה (s. נַחֲלָה) genannt wird, doch auch von andern, heidnischen Völkern 1 M. 23, 12. 42, 6. 4 M. 21, 29, namentlich im Plur. עַמִּים Jes. 8, 9. Ps. 33, 10.

Mein Volk ist das, dem ich angehöre 3 M. 17, 10. 23, 30 u. ö., dah. בְּנֵי עַמִּי die Söhne meines Volkes, meine Volksgenossen, *poët.* בַּת עַמִּי dasselbe Klagl. 2, 11. 3, 48. Das Volk einer Stadt, eines Landes f. Einwohner, Bewohner 1 M. 19, 4. 2 Chr. 32, 18. Klag. 1, 1. 2 Kön. 11, 18—20.

Insbes. steht es *a*) f. *gens, familia*, von einzelnen Volksstämmen (vgl. δῆμοι zu Athen), namentlich den israëlitischen Richt. 5, 18. *plur.* עַמִּים die Stämme (Israëls) 5 M. 33, 3: אַף חֹבֵב עַמִּים *ja, er liebte die Stämme;* Hos. 10, 14 (die Stellen 1 M. 49, 10. 5 M. 32, 8. 33, 19. Jes. 3, 13 gehören nicht hierher). Selbst *b*) von der einzelnen *Familie* 2 Kön. 4, 13, dah. עַמֵּי פ׳ s. v. a. אַנְשֵׁי פ׳ die Angehörigen jem. 3 M. 21, 1. 4. 19, 16. נֶאֱסַף אֶל עַמָּיו versammelt werden zu seinen (früher entschlafenen) Angehörigen s. v. a. zu seinen Vätern, s. אָסַף. Aus jenem Plurale hat sich ein Singular entwickelt, nach welchem עַם selbst von dem *einzelnen Familiengliede* oder *Verwandten* gebraucht wird, wie im Rabbinischen עם הארץ *unus ex vulgo, plebejus et indoctus* bedeutet. So im Arab. عَمّ Vetter, insbes. Oheim, und im Hebr. in den *Nomm. pr.* עַמִּיאֵל, עַמּוֹן, עַמִּינָדָב, עַמִּיהוּד. —

c) Volk Jemandes sind auch die *Leute* desselben: Kriegsleute Richt. 5, 2, Gefolge, Leute (eines Fürsten) Koh. 4, 16. HL. 6, 12, eines Privatmannes 1 Kön. 19, 21. 2 Kön. 4, 41.

d) für Leute überhaupt *α*) als Theil des Volkes 3 M. 21, 6 *und es starb viel Volk aus Israël.* 1 Sam. 9, 24. Richt. 3, 18: הָעָם נֹשְׂאֵי הַמִּנְחָה *die Leute, welche das Geschenk trugen;* עַם עָנִי *arme Leute* Ps. 18, 28, vgl. 1 M. 20, 4. *β*) allgemein für (alle) Menschen Jes. 40, 7. 42, 5. Hiob 12, 2: *fürwahr ihr seid das Menschengeschlecht, und mit euch stirbt die Weisheit aus.*

Poët. steht Volk auch von Thieren für Schaar Spr. 30, 25. 26. Ps. 74, 14. Vgl. גּוֹי.

עַם *chald.* dass. Plur. עַמְמִין, עַמְמַיָּא Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14. (Syr. ܥܡܐ Plur. ܥܡܡܐ dass.)

עִם (von עָמַם verbinden) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. Dem Gebrauch nach

A) Adv. dabei, dazu, nur 1 Sam. 16, 12. 17, 42: אַדְמֹנִי עִם־יְפֵה מַרְאֶה *rothwangig, dabei schön von Ansehn* (vgl. arab. مَعًا *simul,* griech. σύν und μετά als Adverbien). Gewöhnlicher aber

B) Praep. (mit *Suff.* עִמִּי; עִמְּךָ, עִמָּךְ; עִמּוֹ; עִמָּנוּ; עִמָּכֶם; עִמָּם und עִמָּהֶם) syr. ܥܡ, arab. مَعَ und مَعْ. Die Form עִמָּדִי, welche nur mit dem *Suff.* der 1. Ps. sg., aber ganz gleichbed. mit עִם, vorkommt, wird wahrsch. mit arab. عِنْدَ (von عِنْدٌ Seite) zu combiniren sein, keinesfalls ist das ד ein Theil des Pronominalsuff., wie Ewald will.

1) *mit,* eig. von Begleitung, Gesellschaft, Gemeinschaft (1 M. 13, 1. 18, 16. 1 Sam. 9, 24). Dann insbes. *a)* vom Beistand 1 M. 21, 22. 26, 3. 28. 1 Sam. 14, 45, dah. bei den Verbis des Beistehens עָזַר 1 Chr. 12, 21, הִתְחַזֵּק w. m. n.; *b)* von gemeinschaftlicher Theilnahme, als חָלַק עִם mit jem. theilen (Spr. 29, 24, also auch חֵלֶק עִם אֵל was er zu theilen hat mit Gott = von diesem zu ewarten hat Hiob 27, 23), erben mit jem. (1 M. 21, 10), Bund schliessen *mit* (s. כָּרַת), reden *mit* (s. דִּבֶּר), dah. auch דָּבָר עִם ein Wort mit jem. gesprochen Hiob 15, 11. 2 Chr. 1, 9. Ist die gemeinschaftliche Handlung ein Streit, so ist es dann *c)* s. v. a. *gegen* (wie *bellum gerere, queri cum aliquo*), als רִיב, הִמְרָה עִם, נִלְחַם, הֵאָבֵק ringen, kämpfen, hadern mit jem. (s. diese Verba), בּוֹא בְמִשְׁפָּט עִם ins Gericht gehn mit Hiob 14, 3, und in dieser Beziehung dann: *im Kampfe mit = gegen.* Ps. 55, 19: כִּי־בְרַבִּים הָיוּ עִמָּדִי *denn in Menge sind sie gegen mich.* 94, 16: *wer wird mir beistehn* עִם־מְרֵעִים *gegen die Gottlosen?* Hiob 9, 14. 10, 17. 16, 21. 17, 3. *d)* von einem Verfahren *mit* (gegen) jem., oder Verhältniss, in welchem man *mit* (gegen) jem. steht f. *erga.* Dah. עָשָׂה עִם, טוֹב עִם, עָשָׂה חֶסֶד עִם gut, gütig verfahren gegen Jos. 2, 12. Ps. 119, 65, הֵיטִיב עִם dass. 1 M. 32, 10 רָצָה עִם in Freundschaft stehn mit (Ps. 50, 18), ebenso תָּמִים עִם Ps. 18, 24. שָׁלֵם עִם (s. u. d. W.), נָכוֹן עִם (Ps. 78, 37). An den Begriff der Gesellschaft schliesst sich *e)* der eines gleichen Schicksals. 1 M. 18, 23: *willst du den Gerechten vertilgen mit dem Ungerechten* f. wie den Ungerechten? V. 25. Hiob 3, 14. 15. 21, 8. Ps. 73, 5. Koh. 2, 16: *und ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren;* und überhaupt der Gleichheit, Aehnlichkeit, dah. *wie, gleichwie, pariter atque.* Hi. 9, 26. Ps. 120, 4: (die trügerische Zunge ist) עִם־גַּחֲלֵי רְתָמִים *wie Ginsterkohlen,* näml. brennend, gefährlich. Dah. נֶחְשַׁב עִם wozu gerechnet werden Ps. 88, 5 (sonst mit כְּ), נִמְשַׁל עִם vergleichbar (ähnlich) sein mit Ps. 143, 7. *f)* Betrifft die Gleichheit die Zeitdauer, so ist es *gleich lange als.* Ps. 72, 5: יִירָאוּךָ עִם־שָׁמֶשׁ *dich verehrt man so lange die Sonne am Himmel stehn wird.* Vgl. Dan. 3, 33, und *Ovid. Amor.* 1, 15, 16: *cum sole et luna semper Aratus erit.*

2) *bei, apud,* eig. von der Nähe. עִם־בְּאֵר bei einem Brunnen 1 M. 25, 11, עִם־שְׁכֶם bei Sichem 35, 4. עִם־יְהוָה bei Jahve (d. i. beim Heiligthume) 1 Sam. 2, 21, עִם־פְּנֵי vor dem Antlitze jem. Hiob 1, 12. 40, 15: *siehe den Behemoth, den ich geschaffen* עִמָּךְ *bei dir* (sodass du ihn vor dir siehst). Daher wohnen, sich aufhalten *bei* jem. (d. i. in seinem Hause, unter seinem Volke) 1 M. 23, 4. 27, 44. 2 M. 22, 29, dienen *bei* einem Herrn (1 M. 29, 25. 30), liegen, schlafen *bei* jem. (19, 32 ff. 30, 15). *Bei jem.* ist insbes. *a)* f. *in dessen Hause* (wie *apud me, chez moi*), s. die obigen Beispiele, und mit dem Nebenbegriffe des Besitzes (*penes me*) 1 M. 24, 25: *Stroh und Futter ist in Menge bei uns* f. wir haben es im Hause. Im spätern Styl dafür עִם בֵּית פ׳ 1 Chr. 13, 14. *b) im Körper jem.* Hiob 6, 4: *die Pfeile des Allmächtigen stecken* עִמָּדִי *in mir,* in meinem Körper. *Alex.* ἐν τῷ σώματί μου. Häufiger *c) im Innern, im Herzen,* dah. von Gesinnung und Empfindung Hiob 27, 11: אֲשֶׁר עִם־שַׁדַּי לֹא אֲכַחֵד *wie der Allmächtige gesinnt ist, will ich nicht ver-*

schweigen. 9, 35: לֹא־כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht also bin ich im Innern*, ist mir zu Muthe (dass ich mich fürchten müsste). 4 M. 14, 24; von einem Vorhaben Hiob 10, 13: יָדַעְתִּי כִּי־זֹאת עִמָּךְ *ich weiss, dass du solches vorhattest.* 23, 14; von einem Wissen Ps. 50, 11: *und die Thiere des Feldes sind bei mir*, d. i. mir kund (Parall. יָדַעְתִּי). Hi. 15, 9; von einem Urtheil, dah. צָדַק עִם־אֵל gerecht sein in (d. i. nach) Gottes Sinn Hiob 9, 2. 25, 4 (vgl. *apud me multum valet haec opinio*, ar. عندى *de mea sententia*). Die vollständige (aber nur bei spätern Schriftstellern vorkommende) Redensart für alle diese Verhältnisse ist: עִם לְבָבִי, עִם לִבִּי (vgl. μετὰ φρεσίν herrschend f. ἐν φρεσίν, *apud animum*), Koh. 1, 16: דִּבַּרְתִּי עִם־לִבִּי *mecum loquebar* 5 M. 8, 5. Ps. 77, 7; von der Gesinnung 2 Chr. 1, 11, dem Plane und Vorhaben 1 Chr. 22, 7. 28, 2. 2 Chr. 6, 7. 8. 24, 4. 29, 10, von dem Wissen Jos. 14, 7. 1 Kön. 10, 2. 2 Chr. 9, 2. *d*) In Bezug auf eine Menge, *bei* der man sich befindet, ist es öfter s. v. a. *unter* (*inter*) derselben, wie μετ' ἀνδράσι unter den Männern (vgl. das deutsche *mit* von *Mitte*, eig. zwischen und μετά von demselben Stamme). Jes. 38, 11: עִם יֹשְׁבֵי חָדֶל *unter den Bewohnern der Welt.* Ps. 120, 5: עִם־אָהֳלֵי קֵדָר *unter den Zelten Kedars.* 2 Sam. 13, 23: עִם־אֶפְרָיִם *unter den Ephraimiten*, im St. Ephraim (vgl. *apud exercitum* f. *in exercitu*). — *e*) Metaph. *bei* f. ungeachtet. עִם־זֶה dessenungeachtet Neh. 5, 18. Ebenso مَعَ, de Sacy, *gramm.* 2. *éd. I.* § 1049.

מֵעִם bezeichnet die Entfernung aus den Lagen und Zuständen, die durch עִם (bes. unter *no.* 2) angezeigt werden, dah. *a*) *aus der Nähe* (jem.) *weg*, also weggehn, sich trennen von jem. 1 M. 13, 14. 26, 16, von sich lassen 5 M. 15, 12. מֵעִם הַמִּזְבֵּחַ vom Altar weg 2 M. 21, 14, vgl. Richt. 9, 37. Hiob 28, 4. 5 M. 23, 16. Insbes. *b*) *aus dem Hause jem.* (*de chez quelqu'un*). 2 M. 8, 8: *Mose ging heraus* מֵעִם פַּרְעֹה *aus Pharao's Palaste.* V. 25. 9, 33. 10, 6. 18. *c*) *aus der Gewalt, dem Besitze* jem., dah. nach empfangen 2 Sam. 2, 15, rauben 1 M. 31, 31, fordern 2 M. 22, 13, kaufen 2 Sam. 24, 31, häufig von Gott, als dem Geber, Veranstalter einer Sache. Ps. 121, 2: *Hülfe kommt mir* מֵעִם יְהוָֹה *von Seiten Jahve's.* 1 Kön. 2, 33. 2 Chr. 10, 15. Jes. 8, 18: *sie sind Zeichen und Vorbilder für Israël* מֵעִם יְהוָֹה *von Seiten Jahve's*, d. h. er hat sie dazu gegeben, bestimmt. 7, 11. 29, 6. 2 Sam. 3, 28: *ich bin unschuldig*, habe keine Strafe zu erwarten מֵעִם יְהוָֹה *von Seiten Jahve's* (vgl. مِنْ عِنْدِ auf Befehl, Willen, Veranstaltung jem.). *d*) *dem Innern* jem. 1 Sam. 16, 14: *der Geist Jahve's wich* מֵעִם שָׁאוּל *von Saul.* Dah. von einem Urtheile Hiob 34, 33: מֵעִמְּךָ eig. *aus deinem Innern*, d. h. nach deinem Sinne und Wohlgefallen; von einem Beschluss 1 M. 41, 32: נָכוֹן מֵעִם יְהוָֹה *es ist fest beschlossen von Seiten Jahve's.* 1 Sam. 20, 33. *e*) aus der Mitte. 1 M. 48, 12: מֵעִם בִּרְכָּיו. Ruth 4, 10: מֵעִם אֶחָיו. Vgl. über מֵאֵת unter מִן.

עִם *chald.* s. v. a. das hebr. *mit.* Dan. 7, 13: *eine Gestalt wie eines Menschensohnes* עִם־עֲנָנֵי שְׁמַיָּא *mit den Wolken des Himmels* (vgl. μετὰ πνοιῇς ἀνέμοιο *Od.* 2, 148). Von der Zeitdauer (s. das hebr. 1, *litt. f*) עִם לֵילְיָא bei Nacht Dan. 7, 2. עִם־דָּר־וְדָר so lange Menschenalter sind Dan. 3, 33. 4, 31.

I. עָמַד *impf.* יַעֲמֹד 1) *stehn*, von Menschen, Thieren 1 M. 24, 30. 31. 41, 17 und leblosen Dingen Jos. 3, 16. 11, 13, sodann auch mit אֶל sich stellen Jemandem, sich hinstellen, hintreten 1 Sam. 17, 51. 1 Kön. 20, 38 (arab. عَمَدَ stützen mit einer Säule, ist *denom.* von عَمُود, hebr. עַמּוּד, syr. ܥܡܘܕܐ). Insbes. *a*) mit לִפְנֵי vor jem. stehn, von der ehrerbietigen Stellung des Dieners vor dem Herrscher, dah. dienen, z. B. einem Könige 1 M. 41, 46. 5 M. 1, 38. 1 Kön. 1, 28. 10, 8. Dan. 1, 5 (vgl. עָמַד בְּהֵיכַל הַמֶּלֶךְ Dan. 1, 4); עָמַד לִפְנֵי יְיָ Jahve dienen, vom Propheten 1 Kön. 17, 1. 18, 15,

Priester 5 M. 10, 8. Richt. 20, 28; עָמַד עַל Zach. 4, 14 dienstbereit stehen bei jem. — Aber 3 M. 18, 23 steht עָמַד לִפְנֵי in Bezug auf Begattung. *b*) mit עַל *α*) vorstehen, vorgesetzt sein 4 M. 7, 2; *β*) beistehn Dan. 12, 1. Esth. 8, 11. 9, 16 (vgl. קוּם לְ). *γ*) sich auf etwas verlassen Ez. 33, 26.

2) stehen bleiben, bestehen (Gegens. von fallen, untergehen) Ps. 33, 11. 102, 27. Esth. 3, 4, עָמַד בַּמִּלְחָמָה im Treffen bestehn Ez. 13, 5. Besonders mit לִפְנֵי vor jem. bestehn, ihm widerstehn Ps. 76, 8. 130, 3. 147, 17. Nah. 1, 6, seltener mit בִּפְנֵי Jos. 21, 42. 23, 9, נֶגֶד Koh. 4, 12, מִן Dan. 11, 8. Ohne *Casus* Dan. 11, 15. 25.

3) *bleiben* (Ggs. weggehn) an einem Orte 2 M. 9, 28, in einem Zustande, von Personen und Sachen 3 M. 13, 5. 37. Jer. 32, 14. 48, 11. Dan. 10, 17, insbes. leben bleiben 2 M. 21, 21, dauern, ausdauern Jer. 32, 14. Mit בְּ bei etwas bleiben, beharren Jes. 47, 12. Koh. 8, 3. 2 Kön. 23, 3. Auch mit *Acc.* Ez. 17, 14.

4) stillstehen (Ggs. weitergehen). 1 Sam. 20, 38: *eile, stehe nicht still.* Von der Sonne Jos. 10, 13, vom sich beruhigenden Meere Jon. 1, 15, vgl. 2 Kön. 4, 6. Mit מִן vor dem *Inf.* stillstehen f. aufhören zu thun 1 M. 29, 35. 30, 9.

2) aufstehn, auftreten, s. v. a. קוּם, 3 M. 19, 16; sonst nur im spätern Hebraismus Dan. 12, 1. 13, bes. von dem Auftreten eines neuen Herrschers Dan. 8, 23. 11, 2. 3. 20. Koh. 4, 15, vom Entstehen des Kriegs 1 Chr. 20, 4. Mit עַל auftreten gegen jem. Dan. 8, 25. 11, 14. 1 Chr. 21, 1.

6) *pass.* von *Hiph.* gesetzt, bestellt werden. Esr. 10, 14: יַעַמְדוּ־נָא שָׂרֵינוּ *es mögen bestellt werden unsere Obern,* lasst uns unsere Obern bestellen Dan. 11, 31.

Hiph. הֶעֱמִיד 1) *causat.* von Kal *no.* 1 stehn machen, stellen Ps. 31, 9. 3 M. 14, 11; aufrichten, aufstellen, z. B. Statuen 2 Chr. 33, 19, ein Haus Esra 2, 68. 9, 9; anstellen, bestellen, zu einem Amte 1 Kön. 12, 32. 1 Chr. 15, 16; festsetzen, beschliessen 2 Chr. 30, 5, mit לְ jem. bestimmen 33, 8. — 2) bestehen lassen, erhalten 1 Kön. 15, 4. 2 Chr. 9, 8. Spr. 29, 4. Auch s. v. a. bestätigen = קִיֵּם 2 Chr. 35, 2. Dan. 11, 14: *um das Gesicht zu bestätigen,* zu erfüllen. — 3) *causat.* von Kal *no.* 5 aufregen, aufwecken Neh. 6, 7. Dan. 11, 11. 13. — 4) *intrans.* stehn bleiben 2 Chr. 18, 34. *Hoph.* gestellt werden 3 M. 16, 10. — 5) viell. *causat.* von Kal *no.* 4 Ez. 29, 7: וְהַעֲמַדְתָּ לָהֶם כָּל־מָתְנָיִם *und machest still stehen alle ihre Hüften.* Gewöhnl. fasst man die Form als *transp.* aus וְהַמְעַדְתָּ *und machest wanken,* vgl. Ps. 69, 24. Möglich, dass ein alter Schreibfehler vorliegt.

Derivate: עֹמֶד, עֶמְדָּה, עַמּוּד, מַעֲמָד.

II. **עָמַד*** s. v. a. ענד (s. Böttcher § 288, c). Davon

עֵמֶד* arab. عِنْدَ Seite, عِنْدَ zur Seite, bei. Nur in עִמָּדִי, s. zu עִם, *B.*

עֹמֶד *m.* 1) Stelle Dan. 8, 17. 18. 2) erhöhter Standort, Bühne 2 Chr. 34, 31.

עֶמְדָּה *f.* Bleibstätte, Herberge Micha 1, 11.

עָמַה*, wie עמם I (s. d.) eig. einschliessen, verbinden. Davon עָמִית eig. Zusammenfassung, Verbindung.

עֻמָּה (von עמם I) *f.* 1) eig. *Subst.* Gemeinschaft, Verbindung. Nur im *st. constr.* עֻמַּת, auch לְעֻמַּת, mit *Suff.* לְעֻמָּתִי, einmal לְעֻמּוֹת Ezech. 45, 7. *Praep. a*) nahe bei, neben 2 M. 25, 27. 28, 27, nebenher (gleichlaufend) 2 Sam. 16, 13, dann wie *juxta* für *secundum* Ez. 40, 18. *b*) gleichwie, wie עִם *no.* 1, *e.* 1 Chr. 24, 31. 26, 12. 16. Ez. 3, 8. Koh. 7, 14. Daher 5, 15: כָּל־עֻמַּת *gerade so wie* (vgl. כָּל־עוֹד Hiob 27, 3). *c*) neben s. v. a. ausser Ez. 45, 6. 48, 13. 18. 21. *d*) מִלְּעֻמַּת nahe bei 1 Kön. 7, 20. 2) *N. pr.* einer Stadt im St. Ascher, nur Jos. 19, 30.

עַמּוּד *m.* 1) Säule Richt. 16, 25. 26. 1 Kön. 7, 2 ff. עַמּוּד הֶעָנָן die Wolkensäule 2 M. 33, 9. 10 und עַמּוּד הָאֵשׁ die Feuersäule 2 M. 13, 22. Von den Säulen des Himmels Hi. 26, 11, der Erde Hiob 9, 6. 2) erhöhter Standort, *suggestus* 2 Kön. 11, 14. 23, 3.

עַמּוֹן *N. pr.* (n. d. F. חַמּוֹן eig. der Volkliche, von עַם Volk; vgl. 1 M. 19, 38, wo der Name durch בֶּן־עַמִּי erklärt wird, d. i. *mein Volkssohn*, d. h. der, weil von keinem fremden Vater erzeugt, dem Volke und seiner Art Entsprechende) *Ammon*, Sohn des Lot, den er mit seiner jüngern Tochter gezeugt hatte 1 M. a. a. O., und das von ihm abstammende Volk 1 Sam. 11, 11, häufiger בְּנֵי עַמּוֹן die Ammoniter, ein Volk, welches nordöstlich von den Moabitern vom Arnon bis zum Jabbok wohnte 4 M. 21, 24. 5 M. 2, 37. 3, 16. Ez. 25, 2—5 steht בְּנֵי־עַמּוֹן f. אֶרֶץ בְּנֵי עַמּוֹן, wie im Lat. *Bruttii, Samnites* f. deren Gebiet. S. Reland's Palästina S. 103 und den Art. Ammon in Herzog's Theol. RE. 2. A. — Das *N. gentile* ist עַמּוֹנִי, Plur. עַמּוֹנִים, *fem.* עַמּוֹנִית, Plur. עַמּוֹנִיּוֹת.

עָמוֹס (Lastträger, von עָמַס, n. d. F. רָזוֹן von רָזַן) Amos, *N. pr.* eines Propheten Amos 1, 1. 7, 8 ff. 8, 2.

עָמוֹק (tief) *N. pr. m.* Neh. 12, 7. 20.

עַמִּיאֵל (Volk Gottes, Ewald § 211, b) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 12. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. 3) 1 Chr. 26, 5. 4) 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 11, 3 אֱלִיעָם steht.

עַמִּיהוּד (Volk Juda's; oder: mein Volk ist Juda) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 13, 37 im Keri. 2) 4 M. 1, 10. 2, 18 u. ö. 1 Chr. 7, 26. 3) 4 M. 34, 20. 4) 4 M. 34, 28. 5) 1 Chr. 9, 4.

עַמִּיזָבָד (mein Volk schenkt) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 6.

עַמִּיחוּר (mein Volk ist edel) *N. pr. m.* nur 2 Sam. 13, 37 Kt. Keri: עַמִּיהוּד *no.* 1.

עַמִּינָדָב (mein Volk ist edel) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 23. 4 M. 1, 7 u. ö. Ruth 4, 19 f. 1 Chr. 2, 10. 2) 1 Chr. 15, 10. 11. 3) 1 Chr. 6, 7.

עַמִּיק *chald. Adj.* tief, unerforschlich Dan. 2, 22.

עָמִיר *m.* eig. Schwade, Haufen gefallener Halme, Jer. 9, 22: *und es fallen die Leichname* כְּעָמִיר מֵאַחֲרֵי הַקּוֹצֵר *wie die Schwaden hinter dem Schnitter her*, dann gew. Garbe wie עֹמֶר Am. 2, 13. Micha 4, 12. Zach. 12, 6. Stw. עָמַר *no.* 1.

עַמִּישַׁדַּי (Volk des Allmächtigen) *N. pr. m.* 4 M. 1, 12. 2, 25 u. ö.

עָמִית (von עָמַם, wie צְפִית von צָפָה) *f.* 1) Gemeinschaft Zach. 13, 7: גֶּבֶר עֲמִיתִי *der Mann meiner Gemeinschaft*, mein Nächster. 2) *abstr. pro concr.* Nächster, Mitmensch, *syn.* von רֵעַ 3 M. 5, 21. 18, 20. 19, 15.

עָמַל *impf.* יַעֲמֹל arbeiten (vw. viell. עמס), eig. sichs sauer werden lassen Spr. 16, 26. Ps. 127, 1. Mit בְּ an etwas arbeiten Jon. 4, 10. Koh. 2, 21. — Koh. 1, 3: בְּכָל־עֲמָלוֹ שֶׁיַּעֲמֹל *bei aller Mühe, womit er sich abmühet* 2, 20. 5, 17. Im Arab. bed. عَمِلَ sich abmüden, dann arbeiten, thun überh., vgl. hebr. עָבַד mit aram. עֲבַד.

עָמָל *m.* (einmal *fem.* Koh. 10, 15) 1) mühevolle Arbeit, Mühe Koh. 1, 3. 2, 11. Im intellectuellen Sinne Ps. 73, 16. 2) das Erarbeitete, die Frucht der Arbeit Ps. 105, 44. Koh. 2, 19. 3) Mühsal, Ungemach, wie *labor*, *κάματος*, *πόνος* 1 M. 41, 51. 5 M. 26, 7. Hi. 3, 10. 16, 2: מְנַחֲמֵי עָמָל *leidige Tröster*. Von dem was zugefügt wird 4 M. 23, 22. Jes. 10, 1. 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

עָמֵל *m. Adj.* 1) der es sich sauer werden lässt, mit den Personalpronominen öfter zur Umschreibung des *Verbi finiti* Koh. 2, 22. 4, 8. 9, 9. 2) *Subst.* Arbeiter, *faber* Richt. 5, 26. 3) der Leidende, Ungemach Duldende Hiob 3, 20. 20, 22.

עֲמָלֵק *N. pr.* Amalek, die Amalekiter, ein uraltes Volk (4 M. 24, 20), schon zu Abraham's Zeit südwestlich vom todten Meere sesshaft, zur Zeit Mose's über die ganze Wüste *et-Tih* bis zur ägypt. Grenze und über den grössten Theil der Sinai-Hl. verbreitet 1 M. 14, 7. 2 M. 17, 8—16. 4 M. 13, 30, vgl. 1 Sam. 15, 7. Richt. 3, 13, mit Niederlassungen unter den ihnen verwandten Canaanitern, wesshalb ein Berg im St. Ephraim *Berg der Amalekiter* genannt wurde Richt. 12, 15, vgl.

5, 14. — Nach 1 M. 36, 12. 16, wo Amalek als ein Enkel Esau's und Fürst einer arabischen Völkerschaft erscheint, scheint nur ein besonderer, aus Vermischung mit Edomitern und eigentlichen Amalekitern entstandener Zweig des Volkes gemeint zu sein. Die Tradition der Araber, in der عِمْلِيق, عَمَالِيق als eines der Urvölker Arabiens erscheint, führt seinen Stammvater عِمْلِيق, عِمْلَاق auf لُود (vgl. 1 M. 10, 22 לוּד) zurück, s. Fleischer's Abulfeda *p.* 16. Vgl. übh. Nöldeke, die Amalekiter, 1864. *Nom. gent.* ist עֲמָלֵקִי, welches auch mit dem Art. *collective* gebraucht wird 1 M. 14, 7. Richt. 12, 15.

I. **עָמַם*** (Wz. עם, عم, woher auch עמה), arab. عَمَّ einschliessen, umgeben (Ggs. حَصَّ), woher عِمَامَة Kopfbinde, عَمِيم *omnia complectens*, d. i. vollständig; dah. zusammenfassen, verbinden. Derivate: עַם Volk, עִם mit, עֻמָּה Verbindung, Gemeinschaft.

II. **עָמַם**, Wz. עם, غم, m. d. GB. des Zusammendrückens, dah. غَمَّ *os et nares comprimere, occludere*, dann übrtr. bekümmern, ängstigen; غام verdecken, verstopfen, wovon غَيْم die (den Himmel verschliessende) Wolkendecke (dah. das denomin. أَغَام, أَغْيَمَ); غمر, עמר überdecken, überfluthen; غمز eig. das Auge zusammendrücken, blinzeln, winken. Dah. im Hebr. עָמַם:

Kal 1) verdunkeln; übtr. in den Schatten stellen, übertreffen Ez. 31, 8. Vgl. chald. עַמְעֵם verdunkeln, verhehlen. 2) dunkel sein Ez. 28, 3: כָּל־סָתוּם לֹא עֲמָמוּךָ *nichts Verborgenes ist dir unbekannt.* Vgl. chald. עֲמָא, עֲמַם *Ithpe.* dunkel sein.

Hoph. הוּעַם verdunkelt sein (vom glänzenden Golde) Klagel. 4, 1.

עֲמָמִים und chald. עַמְמִין Völker. S. עַם.

עִמָּנוּאֵל (Gott ist mit uns) symbolisch-prophetischer Name Jes. 7, 15. 8, 8 (hier getrennt עִמָּנוּ אֵל, s. Baer zu Jes. 7, 15).

עָמַס (wofür einmal עָמַשׂ Neh. 4, 11) *impf.* יַעֲמֹס 1) heben und tragen (von schweren Lasten; vw. viell. עמל) Zach. 12, 3. Jes. 46, 3. 2) die Last auf ein Thier heben, aufladen. 1 M. 44, 13: וַיַּעֲמֹס אִישׁ עַל־חֲמֹרוֹ *und ein Jeder lud* (die Last) *auf seinen Esel.* Neh. 13, 15. Ps. 68, 20. Jes. 46, 1.

Hiph. הֶעֱמִיס mit עַל: jemandem (etwas) aufladen 1 Kön. 12, 11. 2 Chr. 10, 11.

Deriv.: מַעֲמָסָה, die *N. pr.* עָמוֹס und

עֲמַסְיָה (Jahve trägt) *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 16.

עַמְעָד (Volk der Dauer?) *N. pr.* Stadt im St. Ascher Jos. 19, 26.

עָמַק, ar. عَمُقَ (seltener transp. معق), aram. ܥܡܰܩ tief sein. Trop. unerforschlich sein Ps. 92, 6.

Hiph. tief machen. Oefters *adverbial.* Jes. 7, 11: הַעֲמֵק שְׁאָלָה *mache tief, bitte,* d. h. etwas aus der Tiefe. Andere: *gehe tief hinab* (mit deinem Verlangen) *in die Scheol* (שְׁאָלָה als pausal. Nebenf. für שְׁאֹלָה). Jer. 49, 8. 30: הֶעְמִיקוּ לָשֶׁבֶת *machet eure Wohnungen tief,* d. i. versteckt euch tief in der Erde. Hos. 9, 9. Jes. 29, 15: הַמַּעֲמִיקִים לַסְתִּיר *die da tief verbergen.* — *Tief* nennt man aber auch, was sich von dem Auge des Beschauers weithin erstreckt, wie im Griech. *βαθὺς τόπος*, ein sich weithin erstreckender Raum, *βαθεία αὐλή* Il. 5, 142. So Jes. 30, 33: *sie machen tief und breit den Holzstoss* (tief hier von der Richtung von vorn nach hinten). Trop. הֶעְמִיקוּ סָרָה *sie entfernen sich weit* Jes. 31, 6. Hos. 5, 2. Derselbe Begriff in עֵמֶק.

Derivate: עֵמֶק — עָמֵק, עֹמֶק, עָמוֹק, עֲמִיק, מַעֲמַקִּים.

עָמֵק* *Adj.* tief, nur Plur. *constr.* עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Rede Jes. 33, 19. Ez. 3, 5. 6.

עָמֹק *f.* עֲמֻקָּה *Adj.* 1) tief 3 M. 13, 3 ff. 2) trop. unerforschlich Ps. 64, 7. Koh. 7, 24.

עֵמֶק mit *Suff.* עִמְקִי 1) Thalgrund, eig. gesenkte, tiefe Ebene, weiter Plan, z. B. zu Frucht- und Blumengefilden (Hiob 39, 10. Ps. 65, 14. HL. 2, 1), zum Kampfplatz (Hiob 39, 21). So unterscheidet es sich von den synonymen בִּקְעָה, גַּיְא, נַחַל, weshalb auch jedes dieser Wörter nur gewissen bestimmten Thälern oder Ebenen beigelegt wird. Mit עֵמֶק gebildet: *a)* עֵמֶק הָאֵלָה (das Terebinthenthal) unweit Bethlehem 1 Sam. 17, 2. 19. 21, 10. *b)* עֵמֶק הַבָּכָא s. בָּכָא. *c)* עֵמֶק בְּרָכָה (das Lobethal) zwischen Thekoa u. Engeddi 2 Chr. 20, 26; heute *Wadi Bereikût*, südl. von Thekoa Rob., Phys. Geogr. 106. *d)* עֵמֶק הַמֶּלֶךְ das Königsthal, wahrsch. das obere Kidronthal (Rob., Phys. Geogr. 98 f.) 1 M. 14, 17. 2 Sam. 18, 18. *e)* עֵמֶק רְפָאִים Thal der Rephaim, südwestlich von Jerusalem nach Bethlehem und Philistäa hin, beginnend am südl. Bergrand des Thales Hinnom (Tobler, Topogr. II, 401 ff.) Jos. 15, 8. 18, 16. 2 Sam. 5, 18. 22. 23, 13. Jes. 17, 5. 1 Chr. 11, 15. 14, 9. *f)* עֵמֶק הַשִּׁדִּים s. שִׁדִּים. — Andere Thäler sind von Städten (s. אַיָּלוֹן, יִזְרְעֶאל), oder anders (s. יְהוֹשָׁפָט) benannt. S. auch noch עָכוֹר. — עֵמֶק קְצִיץ Jos. 18, 21 ist der Name einer Stadt im St. Benjamin, vgl. van de Velde, *Mem.* 328. 2) Thal f. Thalbewohner 1 Chr. 12, 15 (wenn nicht statt עֲמָקִים hier עֲנָקִים Enakiten zu lesen ist).

עֹמֶק *m.* Tiefe Spr. 25, 3.

עָמַר (Wz. עם, غم, s. zu עמם II), arab. غَمَرَ 1) überdecken (bes. vom Wasser), bedecken (vgl. arab. مَغْمُور überschüttet, z. B. mit Wohlthaten). Davon غَمْر Tiefe, Wasserstrudel, *trop.* Strudel einer wogenden Menge z. B. des Kampfes, dann überhaupt Haufe v. Menschen, auch von Sachen, bes. der Aehrenhaufe unter der Hand des Schnitters, hebr. עָמִיר, dann Garbe, *merges*, עָמִיר, עֹמֶר. — 2) in übertr. Bed.: *a)* i. S. des latein. *obruere nomen alicuius*, vgl. die arab. RA. غَمَرَهُ الْقَوْمُ; *b)* i. S. des latein. *opprimere*, gewaltsam niederhalten, unterdrücken. Vgl. *Hithp.* — In Kal ungebr.

Pi. Garben machen, Part. מְעַמֵּר der Garbenbinder Ps. 129, 7, *denom.* von עֹמֶר.

Hithpa. sich als Unterdrücker jemandes zeigen, mit בְּ, sich gewaltthätig benehmen gegen jem. (vgl. arab. غَامَرَ) 5 M. 21, 14, vgl. 1 M. 43, 18, s. Thes. p. 1046.

Derivate: עֹמֶר, עֲמֹרָה, עָמִיר. Ein anderes עָמַר s. unter עָמְרִי.

עֹמֶר *plur.* עֳמָרִים 1) wie עָמִיר Garbe 3 M. 23, 10 ff. Hiob 24, 10. Ar. غَمْر 3 M. a. a. O. 2) ein Maass, welches nach 2 M. 16, 36 den zehnten Theil des Epha beträgt 16, 22. 32. 33, nicht zu verwechseln mit חֹמֶר = 10 Epha (vgl. arab. غُمَر Becher).

עֲמַר *chald.* Wolle, s. v. a. das hebr. צֶמֶר Dan. 7, 9.

עֲמֹרָה *N. pr.* einer der 4 Städte des Thales Siddim, welche in das todte Meer versanken, meistens mit Sodom verbunden 1 M. 10, 19. 13, 10. *LXX. Vulg.* Γόμοῤῥα, *Gomorrha.*

עָמְרִי (für עָמְרִיָּה, viell. Jahve ist mein Theil) *N. pr.* 1) eines Königs von Jsraël, des Erbauers von Samarien 1 Kön. 16, 16 ff. 2 Kön. 8, 26. Micha 6, 16. 2 Chr. 22, 2. *LXX.* Ἀμβρί. 2) 1 Chr. 7, 8. 3) 9, 4. 4) 27, 18.

עַמְרָם (das Volk ist erhaben) *N. pr. m.* 1) Vater des Mose 2 M. 6, 18. 20. 4 M. 3, 19. u. ö. 1 Chr, 5, 28 u. ö. *Patron.* עַמְרָמִי 4 M. 3, 27. 1 Chr. 26, 23. 2) Esr. 10, 34.

עָמַשׂ s. v. a. עָמַס tragen Neh. 4, 11.

עֲמָשָׂא (Last, Bürde) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 17, 25. 19, 14. u. ö. 1 Chr. 2, 17. S. noch עֲמָשַׂי *no.* 2. 2) 2 Chr. 28, 12.

עֲמָשַׂי (lästig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 10. 20. 2) 1 Chr. 11, 20, viell. identisch mit עֲמָשָׂא *no.* 1. 3) 15, 24. 4) 2 Chr. 29, 12.

עֲמַשְׁסַי *N. pr. m.* Neh. 11, 13, viell. falsche Lesart aus עמשי und עמסי entstanden. Vgl. Olsh. § 277, k.

ענב*, im Chald. verbinden. Davon עֵנָב Traube, gleichs. Beerenbündel, und die *N. pr.* עֲנָב und עֲנוּב.

עֲנָב (Traubenort) Jos. 11, 21. 15, 50. Stadt im Gebirge Juda's, noch jetzt *'Anâb*, südwestl. von Hebron, Guérin, *Judée* II, 361 ff.

עֵנָב (von ענב, s. d.) *m.* Weintraube (arab. عِنَب, aram. ܥܶܢܒܳܐ) 5 M. 32, 14. Plur עֲנָבִים *st. constr.* עִנְּבֵי (mit *Dag. dirimens*, Olsh. § 83, a. 166, a.) 3 M. 25, 5. 5 M. 32, 32.

עָנַג eig. weich, dann weichlich sein, ar. غَنِجَ von Weibern: kokettiren.

Pu. verweichlicht, verzärtelt sein Jer. 6, 2.

Hithpa. 1) sich verweichlichen 5 M. 28, 56. 2) sich laben an etwas, mit בְּ Jes. 55, 2. 3) mit עַל, sich einer Sache freuen (an ihr Genüge suchen und finden) z. B. Gottes Hiob 22, 26. 27, 10, des Friedens Ps. 37, 11. Mit מִן dass. Jes. 66, 11. 4) sich lustig machen über etwas, mit עַל Jes. 57, 4.

עָנֹג* *f.* עֲנֻגָּה *Adj.* verzärtelt, weichlich, üppig 5 M. 28, 54. 56. Jes. 47, 1.

עֹנֶג *m.* Wohlleben, Lust, Vergnügen Jes. 13, 22. 58, 13.

עָנַד (s. zu ענז) biegen, umbiegen, dah. umwinden, umbinden, nur Hiob 31, 36. Spr. 6, 21. Vgl מַעֲדַנּוֹת. Arab. عَنَدَ *deflectere*, *declinare*, wovon عِنْد Seite, عِنْدَ zur Seite, bei; vw. عَنْ zur Seite, sowohl ihr zugekehrt, als weg von ihr.

I. **עָנָה** ursprünglich ל״י (Wz. עַן, عن s. zu ענן) m. d. GB. des Entgegentretens (davon עֵת Zeit, עוֹנָה dass., s. zu אָנָה II) Gegenüberstehens, dah. arab. عَنَى, يَعْنِى m. *Acc.* عَنيه ich stelle mich dem gegenüber, gehe darauf los, dah. etwas beabsichtigen (vgl. die hebr. Derivv. יַעַן, מַעֲנֶה, מַעַן); hebr. entgegnen, versetzen, dah. 1) antworten (syr. ܥܢܳܐ.) Es steht *a*) m. d. *Acc.* d. P., z. B. Hiob 1, 7. 1 M. 23, 14. HL. 5, 6. Ebenso im Gr. *ἀμείβομαί τινα*. *b*) m. d. *Acc.* d. S., die jemand antwortet oder beantwortet Spr. 18, 23. Hiob 40, 2. Aehnlich Hiob 33, 13: כִּי כָל־דְּבָרָיו לֹא יַעֲנֶה *dass er über keine seiner Handlungen antwortet*, Rechenschaft gibt. Dah. *c*) mit dopp. *Acc.* d. P. u. S. 1 Sam. 20, 10. Micha 6, 5. Jer. 23, 37. Hiob 9, 3. *Antworten* steht aber auch *aa*) f. sich verantworten gegen einen Vorwurf, dah. widersprechen Hiob 9, 14. 15. 32. 16, 3. 32, 12. *bb*) auf eine Bitte antworten f. sie *erhören*, bes. von Gott gebraucht 1 Sam. 9, 17. 14, 39. Psalm 3, 5. 4, 2. 22, 22: מִקַּרְנֵי רֵמִים עֲנִיתָנִי *erhöre* (und rette mich) *aus der Antilopen Hörnern.* Mit d. *Acc.* d. S.: etwas gewähren. Koh. 10, 19: הַכֶּסֶף יַעֲנֶה אֶת־הַכֹּל *das Geld gewährt alles*, vgl. Hos. 2, 23. 24. Mit dem *Acc.* der Person und בְּ der S. jemanden mit etwas beschenken Ps. 65, 6.

2) עָנָה בְּ Zeugniss ablegen (eig. dem fragenden Richter antworten) für jem. 1 M. 30, 33. 1 Sam. 12, 3, meistens aber gegen jemanden 2 Sam. 1, 16. 4 M. 35, 30. 5 M. 19, 18. Hiob 16, 8: כַּחֲשִׁי בְּפָנַי יַעֲנֶה *meine Magerkeit zeuget mir ins Angesicht.* Hos. 5, 5. — Vollst. עָנָה עֵד בְּ 2 M. 20, 13, Zeugniss ablegen gegen, vgl. 5 M. 31, 21. Das, was jemand aussagt, steht im *Acc.* 5 M. 19, 16.

3) einen Ausspruch thun, *responsum dare* (vom Richter) 2 M. 23, 2. Von Jahve: (als Orakel) verkündigen 1 M. 41, 16, vgl. 5 M. 20, 11. 1 Sam. 9, 17: וַיהוָה עָנָהוּ *so eröffnete ihm Jahve.*

4) anheben zu reden (bes. im spätern Hebraismus) Hiob 3, 2: וַיַּעַן אִיּוֹב וַיֹּאמַר *da hob Hiob an, und sprach.* HL. 2, 10. Jes. 14, 10. Zach. 1, 10. 3, 4. 4, 11. 12. Mit d. *Acc.* d. Pers. jemanden anreden Zach. 1, 11.

5) antworten mit Singen, einen Gegengesang anstimmen 2 M. 15, 21; mit לְ Einem zu Ehren 1 Sam. 21, 12. 29, 5. Allg. anheben zu singen, anstimmen Jer. 51, 14. — Die Stellen Ps. 147, 7. Jes. 13, 22. 27, 2 gehören wahrsch. zu עָנָה III.

Niph. 1) sich antwortend zeigen,

antworten, mit לְ Ez. 14, 4. 7. 2) beantwortet werden Hiob 11, 2. 3) erhört werden Hiob 19, 7. Spr. 21, 13.

Pi. wie Kal *no.* 5 einen Wechselgesang singen, einen Gegengesang anstimmen 2 M. 32, 18: *nicht Laut des Antwortens von Kraft und nicht Laut des Antwortens von Schwäche* (d. h. nicht solche Laute, wie man sie etwa im Kampf vom Sieger oder dem Unterliegenden vernimmt), *den Laut von Wechselgesang* (עַנּוֹת) *höre ich.*

Hi. Koh. 5, 19: *denn Gott antwortet der Freude seines Herzens* d. h. bezeugt sein Wohlgefallen an ihr.

Derivate: עוֹנָה, עֵת, מַעַן, מַעֲנֶה, יַעַן u. die *N. pr.* עֲנָה, עֲנָת, עֲנָיָה, עַנְתוֹת, עַנְתֹתִיָּה.

II. עָנָה urspr. ל״ו, wie die Derivate עָנָו, עֲנָוָה beweisen. Die Wz. (ען, عن) ist dieselbe, wie von עָנָה I, die GB. (s. zu ענן) *detinere*, zurück-, niederhalten, und *detentum esse*, gehemmt sein; dah. arab. عنا, يَعْنُو gebeugt, niedrig sein, *trans.* bedrücken, beschwerlich sein (مَعْنُوّ der Gefangene, *detentus*); vgl. غَنِيَ haften an etwas (*detineri*), mit بِ sich genügen lassen (مَغْنًى der Ort wo man sichs gefallen lässt).

Kal 1) niedergedrückt, gebeugt sein, leiden Ps. 116, 10. 119, 67. Zach. 10, 2. Jes. 31, 4: וּמֵהֲמוֹנָם לֹא יַעֲנֶה *und* (welcher) *vor ihrer Menge sich nicht beugt*, seinen Muth nicht verliert. 25, 5: זְמִיר עָרִיצִים יַעֲנֶה *der Tyrannen Triumphgesang wird gebeugt*, gedämpft. 2) nur im jüngeren Sprachgebrauch: sich abmühen, sich beschäftigen mit etwas, mit בְּ Koh. 1, 13. 3, 10. (Syr. ܥܢܐ ܒ, ar. عنى mit بِ dass.) vgl. עִנְיָן.

Niph. 1) gedrückt, gebeugt werden, sein Ps. 119, 107. Jes. 53, 7. 2) *reflex.* sich beugen, demüthigen vor jem. mit מִפְּנֵי 2 M. 10, 3. Für לְהֵעָנוֹת steht hier לֵעָנוֹת.

Pi. 1) niederbeugen Ps. 88, 8: כָּל־מִשְׁבָּרֶיךָ עִנִּיתָ *all deine Wogen beugst du nieder*, sodass sie sich über mich ergiessen. 2) herunterdrücken, näml. die Stimme Ps. 88, 1: עַל־מָחֲלַת לְעַנּוֹת *nach schwermüthiger Weise* (mit gedämpfter Stimme) *vorzutragen* (s. Del. z. St.). 3) mit אִשָּׁה, *comprimere feminam*, ein Weib schwächen, öfters von Nothzucht 1 M. 34, 2. 5 M. 22, 24. 29. Richt. 19, 24. 20, 5. 4) bedrücken, betrüben, demüthigen 1 M. 16, 6. 15, 13. 31, 50. 2 M. 22, 22. Ps. 102, 24: עִנָּה בַדֶּרֶךְ כֹּחִי *er* (der Feind) *hat auf dem Wege meine Kraft aufgerieben.* 5) mit נֶפֶשׁ, die Seele kasteien, d. h. fasten 3 M. 16, 31. 23, 27. 32. 4 M. 29, 7.

Pu. gedrückt, geplagt sein Ps. 119, 71. Jes. 53, 4. *Inf.* עֻנּוֹתוֹ seine Mühseligkeit, Sorge Ps. 132, 1.

Hiph. wie *Pi. no.* 1. 1 Kön. 8, 35. 2 Chr. 6, 26: כִּי תַעֲנֵם *weil du sie demüthigst.*

Hithpa. 1) sich demüthigen, beugen 1 M. 16, 9, insbes. vor Gott Dan. 10, 12. 2) wie Kal: leiden 1 Kön. 2, 26.

Derivate: עָנָו, עֲנָוָה, עַנְוָה, עֱנוּת, עָנִי, עֳנִי, עִנְיָן, מַעֲנֶה, מַעֲנִית, תַּעֲנִית und die *Nomm. pr.* עֻנִּי, עֲנָתוֹת.

III. עָנָה ein onomatop. St., das arab. غَنَّ, غَنِيَ näseln, dann (in der näselnden Weise der Orientalen) singen. So wahrsch. Ps. 147, 7 (mit לְ zu Ehren jemandes). Vom Heulen der Schakale Jes. 13, 22.

Pi. jem. besingen, mit לְ Jes. 27, 3.

I. עֲנָה, עֲנָא *chald.* 1) antworten Dan. 2, 7. 10. 3, 14. 16. 5, 7. 6, 14. 2) noch häufiger: anheben, anfangen zu reden, wie im Hebr. *no.* 2. Dan. 2, 20. 3, 9. 19. 24. 26. 28. 4, 16. 27, mit לְ der Pers. 2, 47.

II. עֲנָה *chald.* leiden. *Part.* עֲנֵה *Plur.* עֲנַיִן die Leidenden Dan. 4, 24.

עֲנָה (Erhörung) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr, und ein von ihm benannter edomitischer Stamm 1 Mos. 36, 20 ff. 1 Chr. 1, 38 ff. 2) Sohn Zibeons und Enkel des Seïr 1 M. 36, 2. 14. 24. (V. 2. 14 wird *Ana* im überlief. Text „Tochter Zibeons" genannt, aber aus V. 24 erhellt, dass die Lesart des Sam. und der *LXX.* „Sohn" vorzuziehen ist).

עָנָו (von ענה II) *plur.* עֲנָוִים, עֲנָיו, eig. *activ* (vgl. dageg. עָנִי): sich beugend,

dah. sanftmüthig 4 M. 12, 3 (Keri mit incorrectem *Jod* עָנָיו), demüthig (πραΰς, ταπεινόφρων) Ps. 25, 9. 37, 11. 69, 33. Dann: duldend, leidend Ps. 9, 13. 10, 12. 17. עַנְוֵי־אֶרֶץ die Dulder des Landes Ps. 76, 10. Spr. 3, 34.

עֲנוּב (verbunden, von עָנַב) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 8.

עֲנָוָה eig. *fem.* von עָנָו (als *Neutr.* und *Abstr.*) 1) Demuth (πραότης, ταπεινοφροσύνη) Spr. 15, 33. 18, 12. 22, 4. Zeph. 2, 3. 2) von Gott gebraucht: Herablassung Ps. 18, 36.

עַנְוָה *f.* s. v. a. das vor. *no.* 2 Ps. 45, 5: עַנְוָה־צֶדֶק eig. *Demuth-Gerechtigkeit* (*Appos.*), d. i. mit herablassender Milde gepaarte Gerechtigkeit. Möglich wäre es allerdings auch, wenn auch weniger natürlich, עַנְוַת als *st. cstr.* zu fassen, s. Hitzig u. Delitzsch z. St.

עֲנוֹק s. v. a. עֲנָק *no.* 2. Jos. 21, 11.

עֱנוּת *f.* Ps. 22, 25: עֱנוּת עָנִי *des Leidenden Leiden.* And. nach *LXX. Vulg. Chald. des Leidenden Geschrei* (Parall. שַׁוְעוֹ), aber ענה steht doch im Hebr. (s. *no. I,* 5) nie vom Klaggeschrei.

ענז*, n. d. arab. عنز eig. beugen, sich beugen, welche GB. auch عنس, عنش, عند, ענש, ענד (vgl. ענה II) aufweisen. Derivat: עֵז.

עָנִי (n. d. F. קָטִיל, also urspr. passivisch; von ענה II) *f.* עֲנִיָּה *plur.* עֲנִיִּים, עֲנִיֵּי *Adj.* niedergebeugt (durch Leiden), *afflictus* (wie arab. مَعْنُوّ) 2 M. 22, 24. 5 M. 24, 12. Ps. 10, 2. 9. 14, 6. 18, 28, niedrig, arm, leidvoll Zach. 9, 9. Für den Plural עֲנִיִּים hat das Kt. öfters עֲנָוִים Ps. 9, 19. Jes. 32, 7.

עֳנִי (von ענה II) in *Pausa* עֹנִי, mit *Suff.* עָנְיִי Bedrückung, Leiden, Elend 1 M. 16, 11. 31, 42. 41, 52. בְּנֵי עֹנִי Leidende Spr. 31, 5. לֶחֶם עֹנִי Brot des Elends 5 M. 16, 3.

עֻנִּי (von ענה II, wie בֻּנִּי von בנה; s. v. a. מְעֻנֶּה gebeugt) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 20. Neh. 12, 9.

עֲנָיָה (Jahve erhört) *N. pr.* Neh. 8, 4. 10, 23.

עָנָיו 4 M. 12, 3 Keri f. עָנָו.

עָנִים (f. עֲיָנִים Quellen) *N. pr.* einer Stadt in Juda Jos. 15, 50, die Ruinenstätte الغُوَيْن, südlich von *Semûa'*-Estemo, Guérin, *Judée* III, 191 ff.

עִנְיָן *m.* eig. das, woran man sich abmüht (von ענה II), dah. 1) Mühe, Mühwaltung, Geschäft Koh. 2, 26. 1, 13: עִנְיַן רָע *ein leidiges Geschäft.* 2, 23: וָכַעַס עִנְיָנוֹ *und seine Mühe ist Verdruss,* d. i. bringt Verdruss mit sich. 2) Sache, Ding überh. (wie im Chald.) Koh. 4, 8: עִנְיַן רָע *ein böses Ding.* 5, 13: בְּעִנְיַן רָע *durch eine böse Sache*, durch eine unglückliche Begebenheit. 8, 16.

ענך*, arab. عنك hoch u. schwer zu übersteigen sein (vom Sande), auch zuschliessen. Davon der Ortsname תַּעְנַךְ.

עָנֵם (zwei Quellen, n. Ges. Dual, s. v. a. עֵינַיִם, Lgb. 536, vgl. dageg. Olsh. § 113, b) *N. pr.* Ortschaft im St. Issachar 1 Chr. 6, 58, s. zu עֵין־גַּנִּים.

עֲנָמִים, nur 1 M. 10, 13. 1 Chr. 1, 11, nach Ebers (Aeg. u. d. Bb. Mos. 98 ff.) die *Anamaima*, „Rinderhirten", ein nach Aegypten eingewandertes, semitisches Volk, am bukolischen Nilarm u. anderwärts sesshaft. *LXX.* Ἐνεμετιείμ, Αἰνεμετιείμ.

עֲנַמֶּלֶךְ *N. pr.* Götze der Sipparener, nur 2 Kön. 17, 31. Der Name lautet assyrisch *Anu-malik*, d. i. Anu ist König. Nach Schrader (KAT 168) sind *Anu, Anuo* (*Oannes?*) häufig erwähnte assyrische Gottheiten.

עָנַן, arab. عَنَّ, Wz. ען, عن (vw. אן, s. zu אנה), m. d. GB. entgegentreten, welche sehr deutlich arab. عَنَان darbietet, welches alles das bezeichnet, das dem zum Himmel blickenden entgegentritt, sich dem Aufblick darbietet, sei es der heitere oder bedeckte Himmel, das blaue Himmelsgewölbe oder die Wolken (hebr. עָנָן) davor. Zur Wz. ען gehören auch עָנָה I entgegentreten, dah. entgegnen; und, da aus dem Begriff des Entgegentretens sich der des Zurückhaltens, Hemmens (vgl. عَنّ vom Zurückhalten des Pferdes mit dem Zügel, عِنَان) ergibt, עָנָה II

eig. zurück-, niederhalten. S. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 64 Anm. 92 Anm. Thes. p. 1052.

Im Hebr. nur *denom.* von עָנָן Wolke: *Pi.* Wolken versammeln 1 M. 9, 14. *Po.* עוֹנֵן *impf.* יְעוֹנֵן (3 M. 19, 26) *Part.* מְעוֹנֵן, einmal *fem.* עֹנְנָה (für מְעוֹנְנָה) Wahrsagerei, Zauberei treiben 5 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 21, 6. Jes. 2, 6. 57, 3. Mich. 5, 11. Das *Po.* ist ebenfalls *denom.* von עָנָן: Augurien aus dem Wolkenzuge nehmen, oder (so Delitzsch) Wetter machen. Nach den Talmudisten (*Surenhusii Mischna IV*, S. 244) von עַיִן, עַיִן von dem Bezaubern durchs neidische Auge, wogegen zu vgl. Delitzsch, Jes. 2. A. 64 Anm.

עָנָן (von עָנַן, s. d.) *st. constr.* עֲנַן *m.* 1) Wolke (arab. عنانة dass.). Als Bild einer Volks- und Heeresmenge Ez. 30, 18. 38, 9. Wolke des Morgens, Bild des Vergänglichen Hos. 6, 4. 2) *N. pr. m.* Neh. 10, 27.

עֲנָן* *chald.* Wolke. Plur. *st. constr.* עֲנָנֵי Dan. 7, 13.

עֲנָנָה *f.* Gewölk Hiob 3, 5. Die Femininform drückt den *Collectiv*sinn aus, Ges. § 107, 3, *d.*

עֲנָנִי (wahrsch. Abkürzung des folgenden) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 24.

עֲנַנְיָה (Jahve tritt entgegen) *N. pr.* 1) *m.* Neh. 3, 23. Griech. Ἀνανίας. 2) Ortschaft im St. Benjamin Neh. 11, 32, heute *Bêt Ḥanîne* nördl. von Jerusalem, van de Velde, *Mem.* 284.

ענף* (Wz. עף, s. zu עוף) m. d. GB. des Deckens. Davon

עָנָף Ez. 17, 8. 23 u. עָנָף Ez. 36, 8 Zweig.

עֲנַף *chald.* dass. Dan. 4, 18.

עָנֵף *m.* voller Zweige Ez. 19, 10.

ענק, arab. عَنَقَ 1) über etwas hinragen, gestreckt, lang sein, wovon عُنُق, aram. עוּנְק (עֲנַק) Hals, أَعْنَق langhalsig. 2) *denom.* von ענק Hals: den Nacken umgeben (Andere: mit einer Halskette versehen, *denom.* von עֲנָק).

So Ps. 73, 6: עֲנָקַתְמוֹ גַאֲוָה *Hoffarth bekleidet ihren Hals.*

Hiph. הֶעֱנִיק eig. jem. aufhalsen, auf den Nacken legen, dass er es trage, 5 M. 15, 14 von dem zu entlassenden Sklaven: הַעֲנֵיק תַּעֲנִיק לוֹ מִצֹּאנְךָ וגו׳ *lade ihm auf von deiner Heerde u. s. w. LXX. Vulg. dabis viaticum.*

עֲנָק *m.* 1) Halskette, Halsgeschmeide HL. 4, 9. Plur. ־ים und ־וֹת Spr. 1, 9. Richt. 8, 26. 2) *N. pr.* in der Verbindung בְּנֵי עֲנָק, בְּנֵי הָעֲנָק 4 M. 13, 33. Jos. 15, 14. Richt. 1, 20. יְלִדֵי הָעֲנָק 4 M. 13, 22. 28. Jos. 15, 14. Söhne Anaks, oder עֲנָקִים Anakiten 5 M. 1, 28. 2, 10. 11. 21, auch בְּנֵי עֲנָקִים 5 M. 9, 2 ein altes Riesenvolk, welches vor dem Einfalle der Israëliten in Canaan in der Nähe von Hebron wohnte (Jos. 11, 21), aber bis auf einige Spuren in den philistäischen Städten Gaza, Gath und Asdod vertilgt wurde. Ihr Stammvater heisst אֲבִי הָעֲנָק, d. i. der Langhalsige Jos. 15, 13, oder אֲבִי הָעֲנוֹק Jos. 21, 11, oder אַרְבַּע Jos. 14, 15.

עָנֵר (ohne nachweisbares Stammwort) *N. pr.* 1) eines Canaaniters, Verbündeten von Abraham 1 M. 14, 13. 24. 2) einer Levitenstadt in Manasse, sonst תַּעְנָךְ (wenn nicht vielleicht so oder ענך zu lesen ist) 1 Chr. 6, 55.

ענש (GB. beugen, unterdrücken (vgl. عنس u. s. zu ענו; vgl. chald. חֲנַךְ eig. unterdrücken, dann strafen, חֲנָא Geldstrafe) *impf.* יַעֲנשׁ 1) eine Geldstrafe auflegen, mit dopp. *Acc.* 5 M. 22, 19; von einer Contribution im Kriege 2 Chr. 36, 3, auch von einer Busse an Naturalien Amos 2, 8. 2) überh. strafen Spr. 17, 26: גַּם עֲנוֹשׁ לַצַּדִּיק לֹא־טוֹב *auch den Gerechten zu strafen ist nicht gut.* Mit *passiv.* Sinn des *Inf.* Spr. 21, 11: בַּעֲנָשׁ־לֵץ *wenn man die Spötter straft.*

Niph. 1) an Gelde gestraft werden 2 M. 21, 22. 2) überh. Strafe leiden, büssen Spr. 22, 3. 27, 12.

עֹנֶשׁ *m.* 1) Geldstrafe Spr. 19, 19. 2) Contribution 2 Kön. 23, 33.

עֲנָשׁ *m. chald.* Geldstrafe Esr. 7, 26.

עֲנָת (Erhörung, von עָנָה, wie כְּנָת von כָּנָה) *N. pr. m.* Richt. 3, 31. 5, 6.

עֲנָתוֹת (Pl. v. עֲנָת vgl. קֶשֶׁת; viell. = Neigungen, d. h. Abhang), nur 1 Kön. 2, 26: עֲנָתֹת 1) als Ortsname Levitenstadt im St. Benjamin, Geburtsort des Jeremia, jetzt *Ânâta*, 1 1/2 St. nördl. von Jerusalem Jos. 21, 18. Jes. 10, 30. Jer. 1, 1. Das *N. gent.* ist עַנְּתֹתִי, עֲנְתוֹתִי, n. a. LA. mit *Dag. dir.* עַנְּתֹתִי 2 Sam. 23, 27 u. ö. 2) Mannsname (Erhörungen) *a*) 1 Chr. 7, 8. *b*) Neh. 10, 20.

עַנְתֹתִיָּה (Erhörungen Jahve's) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 24.

עָסִיס *m.* Most Joël 1, 5. 4, 18. Am. 9, 13. Jes. 49, 26. Stw. ist

עָסַס (Wz. עס; vgl. arab. عَسَّ hart sein, drücken, pressen) zertreten Mal. 3, 21. Chald. עֲסַר, עֲסַר Trauben treten, auspressen.

עָפָה* (Wz. עף, s. zu עוּף) decken, syr. ܥܦܐ umhüllen, einwickeln. Arab. عفا bedecken. Davon עֳפִי.

עֵפָה s. עֵיפָה.

עֳפִי* *m. plur.* עֳפָאִים (vgl. Gesen. § 93, 6. *no.* 6). Zweige, Laub Ps. 104, 12. Stw. עָפָה.

עֳפִי *chald.* dass. Dan. 4, 9. 11. 18 (syr. ܥܘܦܐ Zweig, Baumwipfel, ܥܘܦܝܐ Laub, arab. غَافٍ ein Strauch mit dichtem Laub).

עָפַל (Wz. עף, s. zu עוּף), eig. *tumuit*, arab. عَفِلَ geschwollen sein, einen Bruch haben. Davon עֹפֶל Hügel.

Pu. aufgeblasen, daher stolz, vermessen sein Hab. 2, 4.

Hiph. stolz, vermessen handeln 4 M. 14, 44: וַיַּעְפִּלוּ לַעֲלוֹת וגו׳ *sie waren vermessen und zogen hinauf*, vgl. 5 M. 1, 43: וַתָּזִדוּ וַתַּעֲלוּ הָהָרָה. Davon

עֹפֶל *m.* 1) Hügel Jes. 32, 14. Micha 4, 8. Mit dem Art. vorzugsw. der Hügel, *N. pr.* der Anhöhe am südöstl. Theile des Tempelberges, welche mit einer Mauer umgeben und befestigt war 2 Kön. 5, 24. 2 Chr. 27, 3. 33, 14. Neh. 3, 27. 11, 21, vgl. Jos. jüd. Kr. 6, 6 § 3. Rob. Pal. II, 29. 2) עפלים (עֳפָלִים auszusprechen) 5 M. 28, 27. 1 Sam. 5, 6 ff. im Kt. Beulen, Geschwülste am After (arab. عَفَل). Im Keri steht dafür überall טְחֹרִים.

עָפַן* arab. und syr. schimmelig, faul werden, vw. chald. עפש verschimmeln, vermodern. Davon

עָפְנִי nur Jos. 18, 24, m. *Art.* הָעָפְנִי *N. pr.* eines Ortes in Benjamin.

עַפְעַפַּיִם *dual.* nur *st. constr.* עַפְעַפֵּי Augenwimpern, eig. die Flatternden (von עִפְעֵף, s. zu עוּף). Hiob 16, 16. Ps. 132, 4. עַפְעַפֵּי שָׁחַר die Wimpern der Morgenröthe, d. h. die aufblinkenden Strahlen der aufgehenden Sonne Hiob 3, 9. 41, 10. Bei arabischen und griechischen Dichtern dasselbe Bild, s. Schultens zu Iob p. 61.

I. **עָפַר**, arab. عَفِرَ weisslich, hellröthlich sein, wie der Sand, die Gazelle. Davon עָפָר, عَفَر Staub, Erde; und עֹפֶרֶת das (weissliche) Blei (vgl. זָהָב).

Pi. (*denom.* von עָפָר, wie arab. عَفَّرَ jem. in den Staub werfen, von عَفَر) mit Erde werfen 2 Sam. 16, 13.

II. **עפר***, arab. غَفَرَ decken, غَفِرَ zottig sein. Davon עֹפֶר und die *N. pr.* עֵפֶר, עֶפְרוֹן, עָפְרָה, עֶפְרַיִן.

עָפָר *m.* Plur. *constr.* עַפְרוֹת (Hiob 28, 6. Spr. 8, 26) Staub, trockene Erde (arab. عَفَر, vgl. غُبَار trockener Staub) 1 M. 2, 7. 26, 15, auch vom Lehm der Wände 3 M. 14, 42. 45, vom Schutt Hab. 1, 10, nur selten von dem zarten aufsteigenden Staube (sonst אָבָק), wie Ps. 18, 43. יָרַד עָפָר in den Staub (das Grab) hinabsteigen Ps. 22, 30. 30, 10. שָׁכַב עַל עָפָר im Staube (Grabe) liegen Hiob 20, 11. 21, 26, mit לְעָפָר 7, 21. Sonst steht עַל עָפָר auch für: auf dem Erdboden Hiob 19, 25. 39, 14. 41, 25 und: auf den Erdboden hin 22, 24. Jes. 47, 1. שׁוּב אֶל־עָפָר in den Staub zurückkehren 1 M. 3, 19. Ps. 104, 29. עָפָר וָאֵפֶר Staub

und Asche, bildlicher Ausdruck der Niedrigkeit, Hinfälligkeit 1 M. 18, 27. Ps. 103, 14. Als Bild der Menge 4 M. 23, 10. אָכַל עָפָר Staub essen, 1 M. 3, 14 von der Schlange gebraucht, vgl. Jes. 65, 25. Klagel. 3, 29: *er steckt seinen Mund in den Staub*, für: er beugt sich ehrfurchtsvoll schweigend. Plur. עַפְרוֹת Erdschollen Spr. 8, 26. עַפְרוֹת זָהָב Goldstufen Hiob 28, 6.

עֵפֶר (s. v. a. غُفْر Kalb, junges Thier) *N. pr. m.* 1) eines Sohnes Midian's 1 M. 25, 4. 1 Chr. 1, 33. 2) 1 Chr. 4, 17. 3) 5, 24.

עֹפֶר *m.* Junges, Kalb, von Hirsch, Reh, der Gazelle HL. 2, 9. 17. 4, 5. 7, 4. 8, 14. Vgl. arab. غَفْر und غُفْر junger Steinbock oder Gemse.

עָפְרָה (Hindin) *N. pr.* 1) Ortschaft im St. Benjamin Jos. 18, 23. 1 Sam. 13, 17. S. Art. Ephraim in Riehm's Bibl. Hdwtb. 2) Ort im St. Manasse Richt. 6, 11. 8, 27. 9, 5. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

עֶפְרוֹן (*vitulinus*) *N. pr.* 1) einer Stadt auf der Nordgrenze des St. Benjamin 2 Chr. 13, 19 Kt. Keri: עֶפְרַיִן. 2) eines Gebirgszuges auf der Grenze von Juda und Benjamin: der die rechte Seite des *Wadi Hanîna* bildende Höhenzug Jos. 15, 9. 3) eines Hethiters 1 M. 23, 8 ff. 25, 9. 49, 30. 50, 13.

עֶפְרַיִן (zwei Kälber) s. עֶפְרוֹן *no.* 1.

עֹפֶרֶת (von עפר I) *f.* Blei 2 M. 15, 10. אֶבֶן הָעוֹפֶרֶת ein Bleigewicht Zach. 5, 8.

עֵץ (von עצה, s. d.) Plur. עֵצִים *constr.* עֲצֵי *m.* 1) Baum (chald. אָע, w. m. n. Arab. عَصًا Holzstock, Stock, Stab; während حَطَب Brennholz, خَشَب Bauholz ist). עֵץ הַחַיִּים Baum des Lebens 1 M. 2, 9. Oft *collect.* Bäume, עֵץ פְּרִי Fruchtbäume 1 M. 1, 11. Jes. 10, 19. 2) Holz. Auch: ein Holz, Pfahl (*patibulum*) 1 M. 40, 19. 5 M. 21, 22. Jos. 10, 26, ein Schaft 2 Sam. 21, 19. 1 Sam. 17, 7. Keri, Stiel (einer Axt) 5 M. 19, 5, ein hölzernes Götzenbild Jer. 2, 27. Der Plur. עֵצִים steht vom Holz als Stoff zum Gebrauch, vom Brennholz 3 M. 1, 7. 4, 12, Bauholz u. dergl. עֲצֵי שִׁטִּים Acacienholz 2 M. 25, 10 ff. Vgl. עֵצָה. In Hab. 2, 11 steht der *Sg.* vom Holzwerk oder Gebälk des Hauses.

עָצַב, ar. عَصَبَ schneiden, einschneiden (wie עצד, عضد; Wz. עץ, عض); dah. 1) schnitzen, bilden, gestalten. Derivate: עָצָב und עֹצֶב Gebilde, Götzenbild, עֶצֶב *vas fictile.* 2) durch schneidende Rede verwunden, Schmerz zufügen, betrüben, kränken 1 Kön. 1, 6. 1 Chr. 4, 10. Jes. 54, 6. Derivate: עֶצֶב, עֹצֶב, עַצֶּבֶת. 3) sich mühen, anstrengen (πονεῖν). Derivate: עֶצֶב, עִצָּבוֹן.

Niph. 1) sich wehe thun, mit בְּ an etwas Koh. 10, 9. 2) sich betrüben 1 M. 45, 5. 1 Sam. 20, 3, mit אֶל (1 Sam. 20, 34) und עַל (2 Sam. 19, 3) der Sache, worüber man sich betrübt.

Pi. 1) bilden, schaffen (*Intensiv.* von Kal *no.* 1) Hiob 10, 8. 2) kränken, betrüben (vgl. Kal *no.* 3) Jes. 63, 10. Ps. 56, 6.

Hiph. 1) formen, gestalten, bilden, abbilden Jer. 44, 19: לְהַעֲצִיבָהּ *um sie* (die Königin des Himmels) *abzubilden. Vulg. ad colendum eam* (sodass הֶעֱצִיב *denom.* wäre von עָצָב od. עֹצֶב Götze, wie auch Gesen. deutete). 2) wie *Pi. no.* 2 kränken, zum Zorn reizen (die Gottheit) Ps. 78, 40.

Hithpa. 1) sich betrüben (grämen) 1 M. 6, 6. 2) sich erzürnen (ergrimmen) 34, 7. S. *Hiph. no.* 2.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: מַעֲצֵבָה.

עֲצַב *chald.* nur Part. עֲצִיב betrübt Dan. 6, 21.

עָצָב* nur im Plur. עֲצַבִּים, עֲצַבֵּי Götzenbilder, Götzengebilde 1 Sam. 31, 9. 2 Sam. 5, 21. Hos. 4, 17 (s. das Stw. *no.* 1).

עָצָב* *m.* Arbeiter, Fröhner. Plur. mit *Suff.* עַצְּבֵיהֶם (mit *Dag. f. dirim.*) Jes. 58, 3.

עֹצֶב und עֶצֶב *m.* 1) irdenes Gefäss Jer. 22, 28 (s. Kal *no.* 1). 2) Kränkung Spr. 15, 1: דְּבַר עֶצֶב ein kränkendes Wort. S. das Verbum in *Hiph.* 3) saure Arbeit Spr. 10, 22. Plur. עֲצָבִים *labores,* das sauer Erworbene Spr. 5, 10.

לֶחֶם הָעֲצָבִים das sauer erworbene Brot Ps. 127, 2. 4) Schmerz (der Gebärenden) 1 M. 3, 16.

עֹצֶב *m.* 1) Götzenbild, wie עָצָב Jes. 48, 5. 2) Schmerz, Pein 1 Chr. 4, 9. Jes. 14, 3. Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב *Weg zur Pein* (n. d. alten Verss.; Gesen. nach עֹצֶב *no.* 1: Götzendienst).

עִצָּבוֹן *st. constr.* עִצְּבוֹן *m.* 1) saure Arbeit 1 M. 3, 17. 5, 29. 2) Beschwerde 1 M. 3, 16: עִצְּבוֹנֵךְ וְהֵרֹנֵךְ *deine Beschwerde und deine Schwangerschaft*, die Beschwerden deiner Schwangerschaft.

עַצֶּבֶת *f.* in Pausa עַצָּבֶת *st. constr.* עַצֶּבֶת (wie von עַצָּבָה, m. *Dag. dirim.*) Plur. *constr.* עַצְּבוֹת Schmerz Hiob 9, 28. Leiden Ps. 16, 4, insb. Schmerz der Seele, Betrübniss. Ps. 147, 3: מְחַבֵּשׁ לְעַצְּבוֹתָם *er bindet ihre Wunden*, die Wunden ihrer Seele. Spr. 10, 10. Mit לֵב 15, 13.

עָצַד* (Wz. עץ, عض, s. zu עצב) schneiden, arb. عضد mit der Axt hauen, davon מַעֲצָד.

עָצָה (Wz. עץ, عص m. d. GB. des Festseins, wovon noch עצם, עצן, עצר, עוץ II, عصا, عصم, عصر, عاص) 1) *intrans.* hart, fest sein, wovon עֵץ Holz, عَصًا Holzstock, עָצֶה Rückgrat. Arab. عصى hart, trop. widerspenstig sein.

2) festigen, verschliessen, insbes. die Augen Spr. 16, 30. Vgl. arab. غضا IV. dass. Aethiop. ʿaṣawa (die Thür) verschliessen.

עָצֶה *m.* nur 3 M. 3, 9 Rückgrat (nach *Onk. Arabs Erp.*), oder wenigstens der unterste Wirbel desselben. Vgl. arab. عُصْعُص, عَصًا Wadenknochen.

I. **עֵצָה** *f.* von עֵץ Holz, als *collect.* wie עֵצִים Bauholz Jer. 6, 6.

II. **עֵצָה** *st. constr.* עֲצַת (von יָעַץ rathen f. יְעֵצָה) *f.* 1) Rath, den man gibt oder empfängt 2 Sam. 16, 20. Ps. 119, 24: אַנְשֵׁי עֲצָתִי *meine Rathgeber.* Spr. 27, 9: מֵעֲצַת־נָפֶשׁ *aus dem Rath der Seele*, d. h. dem Rath, den eine rathfertige Seele zu geben weiss. In Bezug auf Weissagungen Jes. 44, 26, vgl. 41, 28. 2) Anschlag Jes. 19, 3. אִישׁ עֲצָתִי der Mann, den ich zu meinem Anschlage ausersehen Jes. 46, 11. עָשָׂה עֵצָה einen Anschlag ausführen Jes. 30, 1. Vorzugsweise: (Gottes) Rathschluss Hiob 38, 2. 3) Klugheit, Ueberlegung, *consilium*, als Eigenschaft Jes. 11, 2. Spr. 8, 14. Jer. 32, 19: גְּדֹל הָעֵצָה *magnus consilio.* 1 Chr. 12, 19: בְּעֵצָה wohl überlegt. Plur. עֵצוֹת, einmal mit *Suff.* עֲצָתַיִךְ Jes. 47, 13. Für: Ueberlegungen, Sorgen Ps. 13, 3. Sonst gew. מוֹעֵצוֹת.

עָצוּם (von עָצַם) *m.* 1) stark, mächtig 4 M. 14, 12: גּוֹי גָּדוֹל וְעָצוּם *ein grosses und mächtiges Volk.* 5 M. 4, 38. Plur. עֲצוּמִים die Starken, d. h. die Helden Spr. 18, 18. Jes. 53, 12, dann *epith. poët.* (wie אַבִּיר, לְבָנָה) für: starke Glieder, Zähne, Klauen. Ps. 10, 10: נָפַל בַּעֲצוּמָיו חֵלְכָּאִים *es fallen in seine Klauen die Unglücklichen.* And. *abstr.* seine Stärke (wie עֲשׁוּקִים). — 2) stark an Zahl, zahlreich Joël 1, 6. Ps. 33, 18.

עֶצְיוֹן גֶּבֶר (Rückgrat des Mannes, עֶצְיוֹן wohl s. v. a. עָצֶה im Sinne von ῥάχις) *N. pr.* Hafenstadt in Idumäa am nordöstlichen Ende des älanitischen Busens, unweit Elath (s. אֵילַת), (später *Berenice* nach Jos. Archäol. VIII, 6 § 4, arab. sonst ʿAṣjûn, عَصْيُون) 4 M. 33, 35 f. 5 M. 2, 8. 1 Kön. 9, 26. 22, 49. 2 Chr. 8, 17. 20, 36. Burckhardt's Syrien S. 831. Man sucht es an der Küste des Wadi Emrag (El-merâkh). *Rüppell* Reisen in Nubien 1829, S. 252 ff.

עָצַל, arab. عَظِلَ (Wz. wahrsch. עץ, عظ, s. zu יעץ) fest an etwas haften, kleben.

Niph. träge sein, zögern Richt. 18, 9.

עָצֵל *m.* faul Spr. 6, 6. 9. 13, 4. 15, 19.

עַצְלָה *f.* Spr. 19, 15 und **עַצְלוּת** 31, 27 Faulheit. *Dual.* עֲצַלְתַּיִם doppelte, d. i. grosse Faulheit Koh. 10, 18.

עָצַם und **עָצֵם** (Ps. 38, 20) bed., herkommend von Wz. עץ (s. zu עצה) 1) *intrans.* fest, dah. stark, mächtig sein 1 M. 26, 16, und häufiger *inchoat.* mächtig werden 2 M. 1, 7. 20. Dan. 8, 8. 24. 11, 23. Vgl. arab. عَظُمَ gross

sein. 2) *trans.* fest machen, verschliessen (die Augen) Jes. 33, 15. Vgl. *Pi. no.* 1. 3) zahlreich sein Ps. 38, 20. 40, 6. 13. Beide Begriffe (*no.* 1 u. 3) sind auch in den sinnverwandten רָבָה und רָבַב vereinigt.

Pi. עִצֵּם 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Jes. 29, 10. 2) *denom.* von עֶצֶם: die Knochen zerbrechen, oder benagen Jer. 50, 17. Vgl. גֵּרֵם.

Hiph. stark machen Ps. 105, 24.

Derivv.: עֶצֶם—עֲצֻמוֹת, u. תַּעֲצֻמוֹת.

עֶצֶם (von עצם *no.* 1) *f.* 1) Knochen, Gebein (ar. عَظْم). 1 M. 2, 23: עֶצֶם מֵעֲצָמַי *Bein von meinem Gebein.* Plur. עֲצָמִים, und öfter עֲצָמוֹת, letztere Form häufig (aber nicht ausschliesslich) von den leblosen Gebeinen eines Verstorbenen (vgl. יָדוֹת, כַּפּוֹת) 2 M. 13, 19. Jos. 24, 32. 2 Sam. 21, 12—14. 2 Kön. 23, 14. 18. 20. 2) Körper, Körpergestalt Klagel. 4, 7. 3) Wesen, Bestand, dah. für: selbst, derselbe (aber nur in Beziehung auf Sachen) z. B. בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה *an demselben Tage* (*hoc ipso die*) 1 M. 7, 13. 17, 23. 26. 2 M. 24, 10: כְּעֶצֶם הַשָּׁמַיִם *wie der Himmel selbst.* Hiob 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Wohlstande* (die Araber gebrauchen so عين Auge). 4) Stadt im St. Simeon Jos. 15, 29. 19, 3. 1 Chr. 4, 29.

עֹצֶם *m.* 1) Stärke 5 M. 8, 17. Hiob 30, 21. 2) Gebein s. v. a. עֶצֶם *no.* 1. Ps. 139, 15.

עָצְמָה *f.* 1) Stärke Jes. 40, 29. 47, 9. 2) Menge Nah. 3, 9.

עַצְמוֹן (stark) *N. pr.* einer Stadt an der Südgrenze von Canaan 4 M. 34, 4. 5. Jos. 15, 4.

עֲצֻמוֹת *f.* Schutzwehren, Bollwerke, *robora, munimenta,* f. Vertheidigungsgründe Jes. 41, 21 (vgl. Hiob 13, 12). Im Talmud אתעצם disputiren, ar. عِصْمَة Vertheidigung, Schutz.

עָצַן* wahrsch. hart, stark sein, vw. mit עָצַם, עָצָה. Davon

עֶצֶן* nur 2 Sam. 23, 8; wenn der überlief. Text richtig ist, dann viell. Lanze, nach arab. غُصْن Ast, Zweig, s. zu עֲדִין.

עָצַר (Wz. עץ, s. zu עצה) eig. fest machen, dah. 1) zurückhalten, verhindern, hemmen, wie arab. عَصَرَ; 2) zusammendrängen, versammeln (s. Niph. *no.* 3 u. עֲצָרָה); 3) zusammendrücken, pressen, vgl. עֹצֶר Druck, u. die im Syr. u. Arab. gew. Bdtg. auspressen, ܡܥܨܪܬܐ *torcular.*

Kal impf. יַעֲצֹר u. יַעְצֹר 1) aufhalten, zurückhalten, hemmen 1 Kön. 18, 44. Richt. 13, 16. Mit לְ 2 Kön. 14, 26, mit בְּ Hi. 12, 15: יַעְצֹר בַּמַּיִם *er hemmet die Gewässer.* 4, 2. 29, 9. — Daran schliesst sich: behalten, in der Formel עָצַר כֹּחַ (nur im spätern Hebraismus) Kräfte behalten Dan. 10, 8. 16. 11, 6. 2 Chr. 13, 20. Mit לְ: Kräfte haben zu etwas, etwas vermögen 1 Chr. 29, 14. 2 Chr. 2, 5. 22, 9. Auch ohne כֹּחַ 2 Chr. 20, 37. 14, 10. 2) verschliessen, z. B. den Himmel (so dass es nicht regnen kann) 5 M. 11, 17. 2 Chr. 7, 13; ein Weib (so dass es nicht gebären kann) 1 M. 16, 2. 20, 18 (wo בְּעַד zur Construction gehört, s. בְּעַד *no.* 1, *a*), vgl. Jes. 66, 9, dah. auch: jem. einsperren, verhaften 2 Kön. 17, 4. Jer. 33, 1. 36, 5. 39, 15. — 1 Chr. 12, 1: עָצוּר מִפְּנֵי שָׁאוּל *ausgeschlossen vor Saul*, And. *sich zu Hause haltend,* eingeschlossen, nach arab. IV. Ueber עָצוּר וְעָזוּב Geschlossener (Knecht) u. Freier s. עָזַב. 3) herrschen, *coërcere imperio,* mit בְּ 1 Sam. 9, 17. S. עֶצֶר. 4) sammeln, s. Niph. *no.* 3 und עֲצָרָה, עֶצֶר.

Niph. 1) verschlossen sein (vom Himmel) 1 Kön. 8, 35. 2 Chr. 6, 26. 2) gehemmt werden 4 M. 17, 13. 15. (16, 48. 50) 2 Sam. 24, 21. 25. Ps. 106, 30. 3) versammelt sein, insbes. zum Feste 1 Sam. 21, 8: נֶעְצָר לִפְנֵי יְהוָה *versammelt vor Jahve,* d. h. des Festes wegen zum Heiligthum gekommen. Vgl. עֲצָרָה.

Derivate: עֶצֶר—עֲצָרָה, u. מַעְצָר, מַעְצוֹר.

עֶצֶר *m.* viell. Herrschaft Richt. 18, 7, nach עצר *no.* 3. And. Besitz, Vermögen (Vulg. *opes*) was ohne Grund im Thes. p. 1059 vorgezogen ist, mit Vgl. von غَضِر *commodis et bonis abundans.*

עֹצֶר *m.* 1) Verschlossenheit Spr. 30, 16: עֹצֶר רָחַם die Verschlossenheit des Mutterleibes, d. h. das unfruchtbare Weib. 2) Druck, Bedrückung Ps. 107, 39. Jes. 53, 8.

עֲצָרָה *f.* und häufiger **עֲצֶרֶת** Versammlung Jer. 9, 1. Insbes. Festversammlung, πανήγυρις Joël 1, 14. 2 Kön. 10, 20. Amos 5, 21. Jes. 1, 13. Vorzugsweise von der Festversammlung, welche am 7ten Tage des Pascha und 8ten Tage des Laubhüttenfestes gehalten wurde, syn. mit מִקְרָא קֹדֶשׁ 3 M. 23, 36. Vgl. 4 M. 29, 35. 5 M. 16, 8. 2 Chr. 7, 9. Neh. 8, 18.

עָקַב, Wz. עק, عق. Diese (von welcher die Stämme עקה, עקב, עקד, עקל, עקן, עקר, עקש, עוק sich herleiten) hat (sowie die vw. Wzz. עג, عج und עך, عك, s. zu עגל, עכך) zur GB.: *curvum esse, flectere, inflectere, reflectere, retinere,* vereinigt also die beiden Bedd. des krumm, gekrümmt, gebeugt Seins und des Hemmens, Zurückhaltens. Erstere ist z. B. deutlich ersichtlich in den Derivv. von עקב: עָקֵב, عَقِبٌ Ferse (als gekrümmte), עָקֹב höckericht, ferner in עקל, עקן, עקש, عقش, عقص, عقف verdrehen; letztere in עָקֵב hemmen, عَقَرَ (vgl. عُقْرٌ, عَقِرَ) gehemmt, unfruchtbar (hebr. עָקָר) sein, hebr. עִקָּר die (die Pflanze im Boden festhaltende) Wurzel. In עקד geht die GB. der Wz. über in die des Bindens, Verknüpfens, Knotenmachens, wie in عقل in die des Festbindens. Endlich gehören zur Wz. עק die Stämme עוק *flectere,* arab. عَاقَ, عَوَّقَ hemmen, aufhalten, und עקה abhalten.

Kal, impf. יַעְקֹב, nur *denom.* von עָקֵב Ferse: 1) jem. die Ferse halten. Hos. 12, 4: בַּבֶּטֶן עָקַב אֶת־אָחִיו *im Mutterleib hielt er seines Bruders Ferse.* Vgl. אֹחֶזֶת בַּעֲקֵב 1 M. 25, 26. 2) übh. hinter etwas her sein. Der. עֵקֶב. 3) Einem gleichsam ein Bein stellen, *supplantare,* jem. hinterlistig betrügen 1 M. 27, 36. Jer. 9, 3.

Pi. zurückhalten, *pone relinquere* Hiob 37, 4. Vgl. aram. עַכֵּב anhalten, hemmen.

Derivate: עָקֵב — עָקְבָה, und die *Nomm. pr.* עַקּוּב, יַעֲקֹבָה, יַעֲקֹב.

עָקֵב *st. constr.* עֲקֵב Plur. *constr.* עִקְּבֵי (einige Ausgg. עִקְּבֵי mit *Dag. dirim.*) *m.* 1) Ferse (s. das Stw.) 1 M. 3, 15. 56, 7. Hiob 18, 9. Jer. 13, 22. HL. 1, 8. 2) Huf (der Pferde) 1 M. 49, 17. Richt. 5, 22. 3) übertr. der hintere Theil des Heeres Jos. 8. 13. 1 M. 49, 19. 4) mit dem Plur. עִקְּבוֹת *fem.* (oder *neutr.*) Fusstritte, Spuren Ps. 77, 20. 89, 52. Vgl. HL. 1, 8. 5) *Adj. verb.* von עָקֵב *no.* 3. Nachsteller, *supplantator* Ps. 49, 6.

עָקֹב *m. Adj.* 1) das Höckerichte, Unebene, *salebrae* (Gegens. מִישׁוֹר), nur Jes. 40, 4. *LXX.* τὰ σκολιά. 2) trügerisch Jer. 17, 9. 3) *denom.* von עָקֵב Ferse, Fusstritt, dah. Hos. 6, 8: עֲקֻבָּה מִדָּם *voll blutiger Spuren.*

עֵקֶב (von עקב *no.* 2) 1) die Folge einer Sache (arab. عُقْبٌ). Dah. *Adv.* bis zuletzt, immer Ps. 119, 33. 112. 2) Lohn, Belohnung Ps. 19, 12. Spr. 22, 4, gleichs. die Folge einer Handlung vgl. λοισθήϊα Belohnung von λοῖσθος der letzte. Dah. עַל־עֵקֶב Ps. 40, 16. 70, 4, und עֵקֶב Jes. 5, 23 wegen, eig. zum Lohne, *in praemium.* Ferner als *Conj.* dafür dass, weil 4 M. 14, 24. 5 M. 7, 12, vollst. עֵקֶב אֲשֶׁר 1 M. 26, 5, und עֵקֶב כִּי Amos 4, 12.

עָקְבָה *f.* Hinterlist 2 Kön. 10, 19.

עָקַד, arab. عقد (Wz. עק, s. zu עקב) *impf.* יַעֲקֹד binden 1 M. 22, 9. Vgl. syr. ܥܩܕ *torsit,* chald. עֲקַד sich beugen, niederfallen. — Davon

עָקֹד *pl.* עֲקֻדִּים *Adj.* gestreift, geringelt, gleichs. gebändert 1 M. 30, 35 ff. 31, 8 ff.

עָקָה*, arab. عقا (Wz. עק, s. zu עקב) zurückhalten, abhalten. Davon מַעֲקָה.

עָקָה (von עוק) *f.* eig. Beugung, dah. Bedrückung, Beängstigung Ps. 55, 4.

עַקּוּב (hinterlistig, vgl. יַעֲקֹב) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 9, 17. Esra 2, 42. Nehem. 7, 45. 8, 7. 11, 19. 12, 25. 3) Esr. 2, 45.

עָקַל (Wz. עק, s. zu עקב) krümmen, drehen, verdrehen. *Pu. part.* verkehrt

Hab. 1, 4. Vgl. syr. ܥܩܠ *pervertit*, arab. عقل festbinden. — Davon

עֲקַלְקַל* *Adj.* gewunden, krumm. Richt. 5, 6: אֳרָחוֹת עֲקַלְקַלּוֹת Abwege. Ps. 125, 5: עֲקַלְקַלּוֹת (ohne Beisatz) dass.

עֲקַלָּתוֹן (von einem *Subst.* עֲקַלָּה) *Adj.* gewunden (von der Schlange) Jes. 27, 1.

עקן* viell. s. v. a. עָקַל und aram. עָקַם drehen, verdrehen. Davon

עֲקָן *N. pr. m.* 1 M. 36, 27, wofür יַעֲקָן 4 M. 33, 31. 5 M. 10, 6. 1 Chr. 1, 42.

עָקַר (Wz. עק, s. zu עקב) 1) s. v. a. arab. عَقَرَ hemmen, zurückhalten. Dah. chald. עִקַּר Wurzel (die die Pflanze im Boden festhält). 2) gehemmt d. i. unfruchtbar sein, arab. عَقُرَ, عَقِرَ. Davon עָקָר. 3) *denom.* von עִקַּר *eradicare, radicitus evellere*, ausrotten, ausreissen (Gegens.: pflanzen) Koh. 3, 2. Ebenso im Aram.

Niph. zerstört werden, von einer Stadt Zeph. 2, 4.

Pi. funditus mutilare, von Grund aus verstümmeln, spec. (wie arab. عقر) einem Pferde die Sehnen des Hinterfusses zerhauen, wodurch es zusammenfällt und völlig unbrauchbar wird Jos. 11, 6. 9. 2 Sam. 8, 4. 1 Chr. 18, 4; von dem Stiere 1 M. 49, 6.

עֲקַר *chald.* ausreissen. *Ithpe. pass.* Dan. 7, 8.

עָקָר *m.* עֲקָרָה, עֲקֶרֶת *f.* unfruchtbar, von dem Manne und Weibe 1 M. 11, 30. 25, 21. 29, 31. 5 M. 7, 14. (Syr. und arab. dass.).

עֵקֶר *m.* 1) eig. Entwurzelung, dah. von dem Mutterboden ausgerissene und an einen andern Ort versetzte Pflanze, metaph. von einem Fremden, der sich in einem Lande niedergelassen hat (im Ggs. zum Landeskinde, אֶזְרָח) 3 M. 25, 47. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 27.

עִקַּר *cstr.* עִקַּר *m. chald.* Stamm Dan. 4, 12. 20; eig. Wurzel (wie in den Targg. und im Syr.).

עַקְרָב (viell. mit Dietrich von عقر verwunden herzuleiten, vgl. عَقُور bissig, von Hunden) Plur. עַקְרַבִּים *m.* 1) Scorpion Ezech. 2, 6 (arab. dass.). S. auch מַעֲלֵה־עַקְרַבִּים. 2) Geisseln mit Widerhaken (wie am Scorpionsstachel) 1 Kön. 12, 11. 14. 2 Chr. 10, 11. 14. So erklärt Isidor *scorpio* durch *virga nodosa et aculeata.*

עֶקְרוֹן (Ausrottung, vgl. Zeph. 2, 4) *N. pr.* der nördlichsten unter den 5 Hauptstädten der Philister, welche erst dem St. Juda (Jos. 15, 45), dann dem St. Dan (19, 43) angewiesen war Jos. 13, 3. 15, 11. 19, 43. Richt. 1, 18. 1 Sam. 5, 10. 2 Kön. 1, 2. *Alex.* Ἀκκαρών, Ἀκαρών, jetzt *'Akir* (عَاقِر) Rob., Pal. III, 230 ff. Guérin, *Judée* II, 36 ff. *Nom. gent.* עֶקְרֹנִי Jos. 13, 3. 1 Sam. 5, 10.

עָקַשׁ (Wz. עק, s. zu עקב) wie arab. عَقَشَ und عقص, verdrehen, verkehren.

Pi. dass. Micha 3, 9: seine Wege verkehren, d. h. verkehrt, falsch handeln Jes. 59, 8. Spr. 10, 9.

Hiph. als verkehrt hinstellen Hi. 9, 20: וַיַּעְקְשֵׁנִי st. וַיַּעֲקִישֵׁנִי, s. Gesen. § 53, Anm. 4.

Niph. נֶעְקַשׁ דְּרָכִים dessen Wege verkehrt sind Spr. 28, 18.

Derivate: מַעֲקַשִּׁים, und

עִקֵּשׁ *Adj. m.* 1) verkehrt; לֵבָב עִקֵּשׁ ein verkehrtes Herz Ps. 101, 4 und עִקֶּשׁ־לֵבָב einer von verkehrtem Herzen Spr. 11, 20. 17, 20. עִקֵּשׁ שְׂפָתָיו von verkehrten Lippen, von falscher Rede Spr. 19, 1. Ohne Zusatz: falsch 5 M. 32, 5. Ps. 18, 27. Spr. 8, 8. 2) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 26. 1 Chr. 11, 28. 27, 9. — Davon

עִקְּשׁוּת *f.* mit פֶּה: Verkehrtheit des Mundes, falsche, trügerische Rede Spr. 4, 24. 6, 12, vgl. 19, 1.

I. עָר (Stadt, s. zu עִיר) 4 M. 21, 15. 5 M. 2, 9 und vollst. עָר־מוֹאָב (Stadt Moabs) 4 M. 21, 28. Jes. 15, 1. *N. pr.* der Hauptstadt des moabitischen Gebiets, am südl. Rande des Arnon 4 M. 22, 36, u. zwar am Wasser 4 M. 21, 15. 5 M. 2, 36, im Flussthal Jos. 12, 2. 13, 9; dah. zwar d. griech. Ἀρεόπολις, aber nicht das heutige Rabba in Moab, worauf im MA. der Name übertragen wurde (welches nicht am Arnon liegt),

sondern die Ruinenstätte *Mahâtet el-haǵ* (محاتة الحجّ) an der Mündung des Wadi Enkeile in das Thal des Arnon; s. Burckhardt, Reisen 636. S. noch zu קְרִיּוֹת *no.* 2.

II. עָר (von עיר, ar. غار) *m.* Feind, Gegner 1 Sam. 28, 16. Ps. 139, 20.

עָר *chald. m.* Feind Dan. 4, 16.

עֵר (von עור I) 1) wachend (*Part.*) s. עור. 2) *N. pr. m. a*) eines Sohnes Juda's 1 M. 38, 3. 46, 12 u. ö. *b*) 1 Chr. 4, 21.

I. **עָרַב** und **עָרֵב** (s. *no.* 5; *impf.* יֶעֱרַב, vgl. arab. عَرِبَ). Die Wz. scheint רב (s. zu רבב), der St. sonach vw. mit ארב (vgl. אנה und ענה) und seine GB. *nectere,* eng und dicht verschlingen, vgl. עֵרֶב Einschlag des Gewebes, dah. 1) wie im Aram. mischen, mengen. Davon עֵרֶב eig. Gemisch, dah. zusammengelaufenes Gesindel, ebenso עֶרֶב I; עָרֹב Fliegenschwarm. Im Arab. عرب II, IV, V übertr. auf Unreines im Reden.

2) tauschen, Tauschhandel, Verkehr treiben Ez. 27, 9. 27. Derivat: מַעֲרָב.

3) jemanden vertreten, für ihn stehn, Bürgschaft leisten, mit d. *Acc.* d. P., und zwar *a*) für jem. Bürge sein, indem man für sein Leben steht. 1 M. 43, 9. 44, 32. Hiob 17, 3: עָרְבֵנִי עִמָּךְ *vertritt mich bei dir!* Jes. 38, 14: עָרְבֵנִי *stehe für mich* (Herr!) d. i. nimm mich in deinen Schutz Ps. 119, 122. *b*) Bürgschaft leisten für jem., indem man sich erbietet, für ihn Zahlung zu leisten Spr. 11, 15. 20, 16. 27, 13. Auch mit לְ Spr. 6, 1 und לִפְנֵי 17, 18. Vgl. syr. ܥܪܒ bürgen, ar. عَرَّاب Bürge. Derivate: עֲרֻבָּה, תַּעֲרֻבָה.

4) etwas verpfänden, als Pfand hingeben, mit d. *Acc.* d. S. (Arab. *Conj. II. IV.* Pfand geben). Neh. 5, 3: בָּתֵּינוּ אֲנַחְנוּ עֹרְבִים *unsere Häuser müssen wir verpfänden.* עָרַב אֶת לִבּוֹ sein Herz verpfänden, d. i. sein Leben daran wagen Jer. 30, 21. Derivat: עֵרָבוֹן.

5) *med. E* und *Impf. A intrans.* süss, angenehm sein (viell. eig. von angenehmer Mischung, vgl. *temperare*), mit לְ der P., z. B. von dem Schlafe Spr. 3, 24, von Opfern, Geschenken Jer. 6, 20. Mit עַל Ps. 104, 34. Ez. 16, 37: אֲשֶׁר עָרַבְתְּ עֲלֵיהֶם *denen du gefielst.* — Davon das *Adj. verbale* עָרֵב.

Hithpa. sich mischen, mit בְּ in etwas Spr. 14, 10. 2) sich mit jem. einlassen, abgeben, *a*) in freundschaftlichen Verkehr, mit בְּ Ps. 106, 35. Esra 9, 2, mit לְ Spr. 20, 19, mit עִם 24, 21, *b*) in einen Wettstreit, mit אֶת Jes. 36, 8. 2 Kön. 18, 23.

Die Derivate siehe oben.

II. **עָרַב**, arab. غَرَبَ, weist nach Dietrich ff. Bedd. auf: 1) gehen u. fliessen; nur in den Derivv., z. B. غَرْب das Fliessen (von Thränen und Wein), das Bewässern, غَرَب ausgeflossenes Wasser, Ort des Wasserausflusses, עֲרָב ein am Wasser wachsender Baum (s. d.) 2) weggehn, fortgehn. Dah. arab. غَرِيب der Fremde. 3) untergehn, von der Sonne, dah. עֶרֶב, غَرْب Abend, מַעֲרָב Ort des Sonnenuntergangs, *occidens.* Vom Tage: Abend werden (altd. abenden) dämmerig, dunkel werden; dah. 4) dunkelfarbig sein, arab. غَرُبَ schwarz sein; dav. עֹרֵב Rabe (غُرَاب). Auch עֲרָבָה Steppe bed. viell. eig. Dunkelland (*terra incognita;* so Wetzstein), mit welcher Herleitg. freilich das ع von عَرَبَة nicht stimmt. Der Araber, עֲרָב, عَرَب, führt als Wüstenbewohner diesen Namen, von עֲרָבָה, عَرَبَة.

Kal von der Sonne, untergehn, daher: Abend (עֶרֶב) werden Richt 19, 9. Metaph. Jes. 24, 11: עָרְבָה כָּל־שִׂמְחָה *alle Freude geht dahin* (parall. גָּלָה).

Hiph. etwas des Abends thun. *Inf.* הַעֲרֵב des Abends, eig. *vespere faciendo* wie הַשְׁכֵּם *mane faciendo,* für: *mane* 1 Sam. 17, 16.

עֲרַב *chald.* mischen. *Pa.* Dan. 2, 43. *Ithpa.* pass. ebendas.

עֶרֶב I) s. v. a. עֵרֶב *no.* 2 (von ערב I) eig. Gemisch, dah. מַלְכֵי הָעֶרֶב Könige gemischter Bevölkerung, und zwar nach Jer. 25, 24, wo als *Appos.* hinzutritt:

הַשֹּׁכְנִים בַּמִּדְבָּר, spec. der Bevölkerung des an Canaan angrenzenden wüsten Arabiens. Aehnlich bezeichnet Jer. 25, 20 עֶרֶב gemischte Stämme unter den Aegyptern. Jer. 50, 37 und Ez. 30, 5: Haufen von Söldlingen.

II) Abend (von ערב II) *comm.* (*f.* z. B. 1 Sam. 20, 5) בָּעֶרֶב am Abend, auch לְעֵת עֶרֶב 1 M. 8, 11. 24, 11, עֶרֶב (als *Acc.*) 2 M. 16, 6, und לָעֶרֶב letzteres poët. Ps. 59, 7. 15. 90, 6. 1 M. 49, 27. Plur. עַרְבוֹת nur Jer. 5, 6. — Dual עַרְבַּיִם, nur in der Verbindung: בֵּין הָעַרְבַּיִם zwischen den beiden Abenden 2 M. 16, 12. 30, 8, die Zeit, wo nach 2 M. 12, 6. 3 M. 23, 5. 4 M. 9, 3 das Paschalamm geschlachtet, und nach 2 M. 29, 39. 41. 4 M. 28, 4 das tägliche Abendopfer gebracht wurde, d. i. *a*) nach den Karaiten und Samaritanern die Zeit zwischen Sonnenuntergang und dem Dunkelwerden (vgl. 5 M. 16, 6) und dieses ist das Wahrscheinlichere. *b*) nach den Pharisäern (s. Joseph. jüd. Kr. 6, 9. § 3) und Rabbaniten die Zeit, wo die Sonne sich zum Untergang neigt (arab. مُمَسَّى der kleine Abend, gr. δείλη πρωΐα) bis zum wirklichen Untergange (gr. δείλη ὀψία). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 559.

עֵרֶב (von ערב I) *m.* 1) Einschlag des Gewebes 3 M. 13, 48—59. 2) Gemisch, von dem Schwarm von Nichtisraëliten, die sich beim Auszug aus Aegypten zu den Israëliten gesellt hatten 2 M. 12, 38. Neh. 13, 3. Onkelos *peregrini*, und ebenso Ges., welcher غَرِيب vergleicht.

עֲרָב *f.* 2 Chr. 9, 14 und עֲרַב Jes. 21, 13. Ezech. 27, 21 Arabien (عَرَب). Das *Nom. gent.* ist עַרְבִי Araber (eig. Steppen- oder Wüstenbewohner, vgl. עֲרָבָה, عَرَبَة, s. Wetzstein in Ztschr. f. Völkerpsych. VII, 463 f.) Jes. 13, 20. Jer. 3, 2, auch עַרְבִי Neh. 2, 19. Plur. עַרְבִים 2 Chr. 21, 16. 22, 1, und עַרְבִיאִים 2 Chr. 17, 11. Dieser Name ist aber sowohl die später gewöhnliche, als die Anfangs specielle Benennung eines sehr kleinen (des nördlichen) Theils der grossen Halbinsel, welche gewöhnlich diesen Namen führt. Bei Jer. 25, 24 steht es neben anderen kleinen arabischen Stämmen, ebenso Ez. 27, 21 als handelnder Nomadenstamm; in der Chronik öfter neben den Philistern als benachbarter Feind Israëls 2 Chr. 17, 11. 21, 16. 26, 7, vgl. Neh. 2, 19; 2 Chr. 21, 16 zur Seite der Kuschiten. In diesem speciellen Sinne braucht es noch *Eusebius*, wenn er von Midian sagt: κεῖται ἐπέκεινα τῆς Ἀραβίας πρὸς νότον ἐν ἐρήμῳ τῶν Σαρακήνων τῆς ἐρυθρᾶς θαλάσσης ἐπ' ἀνατολάς. Auch im N. T. (Gal. 1, 17. 4, 25) sind unter Ἀραβία nur kleine Landstriche im nördlichen Arabien verstanden. Wenn es Jes. 13, 20 (vgl. Jer. 3, 2) in der Gerichtsweissagung wider Babel heisst, dass kein Araber dort zelten werde, so ist daran zu erinnern, dass die Araber bei Assyrien und Babylonien nomadisirten, wie noch jetzt Nomaden des nördlichen und mittleren Arabien bis in die Nähe von Bagdad und der Ruinen Babels zelten.

עֲרָב* (arab. غَرَب) nur Plur. עַרְבֵי, עֲרָבִים *m.* ein am Wasser wachsender Baum (s. ערב II) 3 M. 23, 40. Jes. 44, 4. Hiob 40, 22; aber nicht die Weide (hebr. צַפְצָפָה) sondern die häufig neben der Weide angetroffene *populus Euphratica* (s. Wetzstein in Delitsch' Jes. 2. A. 460, Anm. Genes. 4. A. 568). Auch Ps. 137, 2 ist dieser Baum, nicht die Trauerweide (*Salix babylonica*) gemeint. — Jes. 15, 7: נַחַל הָעֲרָבִים ein Bach in Moabitis, *Wadi el Hasâ* (وادى الحسا), welcher die Grenze zwischen den Districten *Kerek* und *Gebâl* d. i. *Moabitis* und *Idumäa* der Alten bildet, nach Wetzstein identisch mit dem זֶרֶד (was sehr zu bezweifeln).

עָרֵב (von ערב I, *no.* 5) *m.* süss, angenehm Spr. 20, 17. HL. 2. 14.

עֹרֵב *m.* Plur. עֹרְבִים 1) Rabe (eig. der Schwarze, von ערב II; arab. غُرَاب) 1 M. 8, 7. Jes. 34, 11. Ps. 147, 9. Zuweilen in weiterer Bed. mehrere verwandte Geschlechter umfassend (wie z. B. im Arab. die Krähe) 3 M. 11, 25.

5 M. 14, 14. — 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12. Von ihm ist ein Fels jenseit des Jordan benannt Richt. 7, 25. Jes. 10, 26.

עָרֹב *m.* die vierte Plage Aegyptens 2 M. 8, 17 ff., vgl. Ps. 78, 45. 105, 31. Nach den *LXX.* κυνόμυια die Hundsfliege, oder blinde Fliege, eine Bremsenart, welche besonders dem Vieh das Blut aussaugt und blutige Beulen verursacht, s. die nähere Beschreibung derselben bei *Philo de vita Mosis II,* p. 101 *Mang.* And. nach Oedmann (verm. Sammlungen *II,* S. 150) verstehen die *blatta orientalis*, Kackerlacke, Küchenschabe; die hebr. Ausleger: *allerlei* Ungeziefer, und so *Aqu.* πάμμυια *Hieron. omne genus muscarum.* Wahrsch. bed. das Wort eig. Gemisch (welche Ableitung auch der letzteren Deutung zu Grunde liegt), sodass עָרֹב einen *Fliegenschwarm,* etwa der Hundsfliege, bezeichnet. S. Knobel zu 2 M. 8.

עֲרָבָה (viell. von ערב II, s. d.) Steppe, Wüste Jes. 33, 9. Jer. 50, 12. 51, 43. Mit dem Art. הָעֲרָבָה vorzugsw. die Niederung, die sich an beiden Seiten des Jordan und des todten Meeres von Jericho hinab bis zum älanitischen Busen erstreckt (vom todten Meere an noch heute الغَرَبَة genannt, vgl. Robinson, Pal. III, 153 ff.) 5 M. 1, 1. 2, 8. Jos. 12, 1. 2 Sam. 4, 7. 2 Kön. 25, 4. Daher יָם הָעֲרָבָה Meer der Arabah f. das todte Meer 5 M. 4, 49. Jos. 3, 16, נַחַל הָעֲרָבָה Bach der Arabah, vom Kidron Amos 6, 14, vgl. 2 Kön. 14, 25. Theile derselben sind עַרְבוֹת יְרִיחוֹ Jos. 5, 10. 2 Kön. 25, 5, und עַרְבוֹת מוֹאָב (s. מוֹאָב). 2) Stadt im St. Benjamin, s. בֵּית הָעֲרָבָה *Gentil.* עַרְבָתִי 3 Sam. 23, 31. 1 Chr. 11, 32.

עֲרֻבָּה (von ערב I) *f.* 1) Bürgschaft Spr. 17, 18. 2) Pfand 1 Sam. 17, 18: וְאֶת־עֲרֻבָּתָם תִּקָּח *und bring ein Pfand von ihnen mit.*

עֵרָבוֹן (von ערב I) *m.* Unterpfand 1 M. 38, 17. 18. 20. Arab. عُرْبُون, عُرْبَان (n. Ǵauwalîkî: عُرْبَان, عُرْبُون). Aus dem Semit. ist dieses Wort als ein Ausdruck des Handels auch ins Griechische und Lateinische übergegangen: ἀῤῥαβών, *arrhabo,* Handgeld.

עֲרָבִי, עַרְבִי Araber, s. עֲרָב.

עַרְבָתִי s. עֲרָבָה *no.* 2.

עָרַג *impf.* יַעֲרֹג eig. beugen, neigen, κλίνω, vgl. arab. عَرِجَ schief geneigt sein, عَرَجَ ansteigen, aufsteigen. Letztere Bed. im Hebr. übertr. auf das sehnsüchtige, nach oben gerichtete Verlangen. So Ps. 42, 2: *wie eine Hindin, welche nach Wasserbächen verlangt.* Joël 1, 20. — Derivat: עֲרוּגָה Beet, eig. *clivus,* vgl. arab. مِعْرَج κλῖμαξ.

ערד*, arab. عرد fliehen. Davon עָרוֹד u. die *N. pr.* עִירָד und

עֲרָד *N. pr.* 1) einer canaanit. Königsstadt (wohl für בֵּית עֲרָד), nach Richt. 1, 16 in der Wüste von Juda, jetzt Tell *ʿArâd,* südl. von Maon Rob., Pal. III, 12 f. 4 M. 21, 1. 33, 40. Jos. 12, 14. 2) *m.* 1 Chr. 8, 15.

עֲרָד *m. chald.* s. v. a. עָרוֹד *onager* Dan. 5, 21.

עָרָה (Wz. ער, s. zu ערר), arab. عَرِيَ nackend sein.

Pi. עֵרָה *impf. consec.* וַתְּעַר (Gesen. § 75, Anm. 8) 1) entblössen Jes. 3, 17. 22, 6. Zeph. 2, 14: אַרְזָה עֵרָה *das zederne Tafelwerk hat man entblösst,* abgerissen. 2) (den Grund) entblössen, s. v. a. zerstören Psalm 137, 7. *Inf.* עָרוֹת Hab. 3, 13. Vgl. גַּלֵּה, גִּלָּה Ez. 13, 14. Micha 1, 6. 3) entblössen (den Boden eines Gefässes), dah. ausleeren, ausgiessen 1 M. 24, 20. 2 Chr. 24, 11, Ps. 141, 8: אַל תְּעַר נַפְשִׁי *giess nicht aus meine Seele* d. i. gib mich nicht dahin in den Tod.

Hiph. 1) entblössen 3 M. 20, 18. 19. 2) leer machen i. S. von ausgiessen Jes. 53, 12: הֶעֱרָה לַמָּוֶת נַפְשׁוֹ *er goss in den Tod seine Seele* d. h. er gab sich in den Tod dahin, sein Blut vergiessend (hingegossen wird die Seele, sofern sie im Blute ist).

Niph. ausgegossen werden, *pass.* von *Pi.* und *Hiph.* Jes. 32, 15.

Hithpa. 1) sich entblössen Klagel. 4, 21. 2) sich ausgiessen, ausbreiten Ps. 37, 35.

Derivate: עֶרָה, עֶרְוָה, עֶרְיָה, מַעַר, מַעֲרָה, תַּעַר, und das *N. pr.* מַעֲרָת.

עָרָה* *plur.* עָרוֹת Jes. 19, 7 nackte, freie Plätze, Plätze ohne Waldung (s. מַעַר, מַעֲרָה), hier von den Auen am Ufer des Nils.

עֲרוּגָה (s. zu ערג) *f.* Beet im Garten oder Weinberge HL. 5, 13. 6, 2. Ez. 17, 7. 10.

עָרוֹד (der flüchtige, scheue, von ערד) *m.* nur Hiob 39, 5, der mehr aram. Name für פֶּרֶא *onager*, wilder Esel.

עֶרְוָה (von עָרָה) *f.* 1) Blösse Hos. 2, 11. Metaph. עֶרְוַת הָאָרֶץ die Blösse des Landes, Gegend, wo dasselbe offen, unvertheidigt ist 1 M. 42, 9. 12. Ebenso im Arab. عَوْرَةٌ. 2) die Schaam 1 M. 9, 22. 23. 3 M. 20, 11, vgl. 18, 8. 16. 1 Sam. 20, 30: לְבֹשֶׁת עֶרְוַת אִמֶּךָ *zur Schande der Schaam deiner Mutter.* גִּלָּה עֶרְוַת פ׳ die Schaam (eines Weibes) entblössen für: verhöhnen, entehren Jes. 47, 3; sonst für: beschlafen 3 M. a. a. O. 3) Hässlichkeit 5 M. 23, 15: עֶרְוַת דָּבָר etwas Hässliches (in Bezug auf Unrath), 24, 1 dass. (in Bezug auf irgend einen Makel, den jemand an einem Weibe findet). Dann: Schande, Schmach Jes. 20, 4.

עַרְוָה *chald.* Ausleerung, Schaden (des Königs) Esr. 4, 14. Stw. עָרָה.

עָרֹם, עָרוֹם (von ערם) *plur.* עֲרוּמִּים *f.* עֲרֻמָּה *Adj.* nackend Hiob 1, 21; dann aber auch nur: *a*) nothdürftig gekleidet Hiob 22, 6. 24, 7. 10. Jes. 58, 7. Im Arab. sagt man مسلوخ ausgezogen f. schlecht gekleidet. *b*) von dem, welcher mit abgelegtem Oberkleide bloss mit dem Leibrocke (כֻּתֹּנֶת) geht 1 Sam. 19, 24. Jes. 20, 2. Vgl. 21, 7.

עָרוּם (von ערם) *m.* listig, schlau 1 M. 3, 1. Hiob 5, 12. 15, 5. 2) klug, gescheut Spr. 12, 16. 23. 13, 16. Stw. עָרַם *no.* 2.

עֵרוֹם s. עֵירֹם.

עֲרוֹעֵר und **עֲרֹעֵר** (von עָרַר, nach der Form von קְלוֹקֵל von קָלַל; oder für עַרְעָר) 1) entblösst, nackt, von dem, der nur das nackte Leben rettet Jer. 48, 6, wie עַרְעָר 17, 6. Dagegen *Vulg. Chald. myrica*, Tamariske, vgl. arab. عَرْعَر Wachholderstrauch. 2) *N. pr.* verschiedener Städte *a*) einer altamoritischen Stadt an der Nordseite des Arnon 5 M. 2, 36. 3, 12. 4, 48. Jos. 12, 2. 13, 16, an der Südgrenze der Stämme Gad und Ruben, auch עַרְעוֹר Richt. 11, 26. Sie war später moabitisch Jer. 48, 19. Heute Trümmerstätte *'Arâir*, Burckhardt, Reisen 633. *b*) eine andere nördlichere, in der Nähe von Rabbat-Ammon Jos. 13, 25, nach 2 Sam. 24, 5 am Bache Gad, d. i. einem Arme des Jabbok, nach 4 M. 32, 34 von den Gaditen erbaut. Ueber Jes. 17, 2 s. zu עָרִי. *c*) Stadt im St. Juda 1 Sam. 30, 28; heute Ruinen عَرْعَارَة südöstl. von Berseba, Rob. Pal. III, 180. van de Velde, *Mem.* 288. Das *N. gent.* ist עֲרֹעֵרִי 1 Chr. 11, 44.

עָרוּץ* (von ערץ) etwas Schauerliches Hiob 30, 6: בַּעֲרוּץ נְחָלִים *in schauerlichen Thälern.*

עֶרְיָה s. v. a. עֶרְוָה *f.* Nacktheit, Blösse. Ez. 16, 7: וְאַתְּ עֵרֹם וְעֶרְיָה *und du* (warst) *Nacktheit und Blösse,* d. h. nackt und bloss. — Hab. 3, 9 steht das *Nom. abstr.* עֶרְיָה st. des *Inf. absol.* neben dem *Vb. fin.* תֵּעוֹר.

עֵרִי (f. עֲרִיָּה *custos,* d. i. *cultor Dei*) *N. pr. m.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. 4 M. 26, 16.

עֲרִיסָה* nur im Pl. 4 M. 15, 20. 21. Neh. 10, 38. Ez. 44, 30 Grütze, oder Schrotmehl, talm. ערסן Gerstengrütze, syr. ܥܪܘܣܢܐ Gerstengraupen und daraus bereitetes Getränk. Stw. עָרַס w. m. n. *LXX. Vulg.* 4 M.: *φύραμα, pulmentum,* Neh. Ez. *σῖτος, cibus.*

עֲרִיפִים *m. plur.* Gewölk, von עָרַף träufeln (wovon auch עֲרָפֶל) Jes. 5, 30. Syr. und *Vulg.* Finsterniss.

עָרִיץ (n. d. F. קָטִיל, daher mit festem *Kamez*) *m.* eig. schreckend, dah. 1) ge-

waltig, von Jahve Jer. 20, 11. 2) im übeln Sinne: gewaltthätig, und als *Subst.* Tyrann. Ps. 37, 35. Jes. 13, 11. 25, 3. Hiob 15, 20. 27, 13. — Ez. 28, 7: עָרִיצֵי גּוֹיִם die gewaltthätigsten Völker. 30, 11. 31, 13. 32, 12. Jes. 25, 3.

עֲרִירִי (von ערר) plur. עֲרִירִים *Adj.* einsam, verlassen, kinderlos 1 M. 15, 3. 3 M. 20, 20. 21. Jer. 22, 20.

עָרַךְ (Wz. ער, s. zu ערר) *impf.* יַעֲרֹךְ, arab. عرك reiben (vgl. مَعْرَكَة Kampfgewühl), und dadurch *zubereiten* (vom Leder), auch abreiben, vgl. עָרַק. Im Hebr. in der allg. Bed. des Bereitens; daher: 1) *zurichten,* ordnen z. B. das Holz auf dem Altare 1 M. 22, 9. 3 M. 1, 6, die Schaubrote 24, 8 (vgl. מַעֲרֶכֶת *no.* 2), den Tisch zum Gastmahl Spr. 9, 2, vom Zurüsten der Waffen zur Schlacht Jer. 46, 3. Insbes. *a)* עָרַךְ מִלְחָמָה die Schlacht rüsten, ordnen, d. h. sich in Schlachtordnung stellen Richt. 20, 20. 22, mit אֶת und לִקְרַאת gegen 1 Sam. 17, 2. 1 M. 14, 8. Part. עֹרְכֵי מִלְחָמָה 1 Chr. 12, 33. 35, und עֲרוּךְ מִלְחָמָה Joël 2, 5, auch nur עָרוּךְ Jer. 6, 23. 50, 42 zur Schlacht geordnet. Auch mit Auslassung von מִלְחָמָה: sich reihen, stellen (in Schlachtordnung) Richt. 20, 30. 33. 1 Sam. 4, 2. 17, 21, mit עַל, לְ, לִקְרַאת gegen jem. 2 Sam. 10, 9. 10. 17. Jer. 50, 9. 14. — Hi. 6, 4: יַעַרְכוּנִי f. יַעַרְכוּ מִלְחָמָה עָלַי sie rüsten sich gegen mich. 33, 5. *b)* עָרַךְ מִלִּים *verba struere,* Worte rüsten, hervorbringen, mit אֶל gegen jem. Hi. 32, 14. Ohne מִלִּים dass. Hiob 37, 19: לֹא נַעֲרֹךְ מִפְּנֵי־חֹשֶׁךְ *wir brächten nichts vor aus Unverstand.* Mit לְ an jem. richten, ihm vorlegen. Jes. 44, 7: יַעְרְכֶהָ לִי *er lege es mir vor.* Ps. 5, 4: בֹּקֶר אֶעֱרָךְ־לְךָ *des Morgens richte ich an dich* (meine Worte; Andere verstehen עָרַךְ hier von der Zurüstung des Opfers). *c)* עָרַךְ מִשְׁפָּט die Rechtssache ordnen, vorlegen Hiob 13, 18. 23, 4, vgl. Ps. 50, 21.

2) mit לְ einer Sache gegenüberstellen, dah. gleichstellen, vergleichen. Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ־לוֹ *welches Gleichniss wollt ihr ihm vergleichen?* und Ps. 89, 7. 40, 6: אֵין עֲרֹךְ אֵלֶיךָ *nichts ist dir gleichzustellen*; Hiob 28, 17. 19 (an beiden Stellen ist das *Suff.* dativisch aufzufassen).

3) allg. im Sinne von *collorare.* Hiob 36, 19: הֲיַעֲרֹךְ שׁוּעֲךָ לֹא בְצָר *wird dein Schreien dich hinstellen, wo freier Raum ist?* Vgl. Stickel z. St.

Hiph. schätzen, taxiren 3 M. 27, 8 ff. 2 Kön. 23, 35.

Derivate: מַעֲרָךְ, מַעֲרָכָה, מַעֲרֶכֶת und

עֵרֶךְ *m.* mit *Suff.* עֶרְכִּי 1) Zurüstung, Ausrüstung. Richt. 17, 10: עֵרֶךְ בְּגָדִים *Ausrüstung* (Ausstattung) *mit Kleidern,* alles was zur Kleidung gehört. *LXX. Vat.* sehr passend *στολὴ ἱματίων;* dah. von der Ausrüstung, dem eigenthümlichen Bau des Krokodilleibes Hi. 41, 4. 2) Reihe, von den Schaubroten 2 M. 40, 23. 3) Schätzung. 3 M. 5, 15: בְּעֶרְכְּךָ *nach deiner Schätzung,* d. i. nach einem von dir zu bestimmenden Werthe. 18. 25. 27, 12: כְּעֶרְכְּךָ הַכֹּהֵן *nach deiner, des Priesters, Schätzung,* und ebenso wird בְּעֶרְכְּךָ v. 2 zu verstehen sein. — Ps. 55, 14: אַתָּה אֱנוֹשׁ כְּעֶרְכִּי *du, ein Mann, der mir gleichgeschätzt ist.* Daher 4) der zu schätzende Werth 3 M. 27, 4. 7. 13. 15, und Werth überh. Hiob 28, 13 (Delitzsch gut: Aequivalent).

עָרֵל, vw. רָפַל, رغل, رعل, eig. schlaff, schlapp, welk sein, wonach die Vorhaut (עָרְלָה, غُرْلَة, رُغْلَة) als der „schlaffe Ueberhang" bezeichnet ist. Dah. *denom.* 1) unbeschnitten sein, arab. غَرِلَ; *adj.* עָרֵל. 2) als Vorhaut, d. i. als unrein achten, und als solches wegwerfen, verwerfen 3 M. 19, 23.

Niph. praeputiatum sisti, cerni, seine Vorhaut zeigen Hab. 2, 16. Hier von einer unanständigen Entblössung des Trunkenen.

עָרֵל *m. st. constr.* עֲרֵל Ez. 44, 9 und עֲרַל 2 M. 6, 12 *Adj.* unbeschnitten 1 M. 17, 14. 2 M. 12, 48. Oefters als Schimpfname nichtisraëlitischer Nationen, z. B. der Philister 1 Sam. 17, 26. 36. 14, 6. 31, 4. Metaph.

עֲרַל שְׂפָתָיִם von unbeschnittenen Lippen, d. i. von schwerer Sprache (wir sagen: von ungelöster Zunge) 2 M. 6, 12. 50. So ist ein unbeschnittenes Ohr, welches nicht gehörig geöffnet, schwerhörig ist Jer. 6, 10, und unbeschnittenes Herz, welches dem göttlichen Einfluss keinen oder schwierigen Zugang zu sich gestattet 3 M. 26, 41. Ez. 44, 9.

עָרְלָה (s. zu ערל) *f.* 1) Vorhaut 1 Sam. 18, 25. 2 Sam. 3, 14. בְּשַׂר הָעָרְלָה *membrum praeputiatum* 1 M. 17, 11—24. 3 M. 12, 3. Metaph. עָרְלַת־לֵב Vorhaut des Herzens, verschlossenes Herz (s. עָרֵל) 5 M. 10, 16. Jer. 4, 4. 2) von den Früchten der ersten 3 Jahre, weil diese nach dem Gesetze als unrein verworfen werden sollen 3 M. 19, 23. 3) Plur. עֲרָלוֹת *N. pr.* (Hügel der) Vorhäute, unweit Gilgal Jos. 5, 3.

עָרַם (Wz. ער, s. zu ערר) arab. عَرَمَ, GB. reiben und dah. rauh sein, im Syr. von rauher, unebner Gegend, ܥܘܪܡܐ *aspretum*, im Arab. Part. von rauhem, kaltem Wetter, das Verb. auch von rauher, harter Gesinnung und Behandlung.

Im Hebr. 1) entblössen (arab. den Baum, den Knochen abschälen, eig. abreiben). Davon עָרוֹם, עֵירֹם nackend, מַעֲרֻמִּים Nacktheiten, עַרְמוֹן. 2) listig, auch nur klug sein (Syr. Ethp. dass., eig. abgerieben, abgefeimt sein, wie περιτριβής, τριβακός, τρίβων im guten und übeln Sinne). Im Kal nur 1 Sam. 23, 22. Davon עָרוּם, עֹרֶם, עָרְמָה. 3) nach Dietrich: gemengt sein (entw. rauh, uneben, ungleich sein, oder vom Zusammenreiben wie ἀνατρίβειν vermischen), arab. in der *trans. Conj. II.* vermischen, mengen. Davon عُرْمٌ Menge, עֲרֵמָה, عَرَمَة u. ܥܘܪܡܬܐ Haufe, in allen drei Diall. bes. vom Getreidehaufen auf der Tenne: und Syr. Pa. *denom.* aufhäufen.

Niph. gehäuft werden, sich häufen 2 M. 15, 8.

Hiph. 1) *caus.* von Kal *no.* 2 listig machen Ps. 83, 4: יַעֲרִימוּ סוֹד sie fassen listige Anschläge. 2) wie Kal: listig sein 1 Sam. 23, 22: klug, gescheut sein Spr. 15, 5. 19, 25.

Derivv. s. unter Kal.

עָרֹם nackend, s. עָרוֹם.

עֹרֶם *m.* List Hi. 5, 13. Stw. ערם *no.* 2.

עָרְמָה *f.* des vor. 1) List, Hinterlist 2 M. 21, 14. 2) Klugheit Spr. 1, 4. 8, 5.

עֲרֵמָה (mit festem *Zere*) *f.* Plur. וֹת, einmal ־ִים Jer. 50, 26 Haufe, z. B. von Schutt Neh. 3, 34, von Getreide HL. 7, 3, von Garben Ruth 3, 7. Stw. עָרַם *no.* 3.

עַרְמוֹן *m.* die Platane, der morgenländische Ahorn, *Platanus orientalis Linn.* (von dem oft rindelosen, weil sich schälenden Stamme, s. Thes. p. 1071. עָרַם *no.* 1.) 1 M. 30, 37. Ez. 31, 8. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 513.

עֵרָן (s. v. a. עֵר, mit der Adjectivendung ־ָן) *N. pr. m.* 4 M. 26, 36. *Patron.* עֵרָנִי ebend.

ערס* (Wz. ער, s. zu ערר) zerstossen, zerreiben, wovon עֲרִיסָה Grütze, Schrotmehl. Talm. heisst גריס, גריסות Bohnengrütze, zerstossene Bohnen, von גרס zerstossen.

עַרְעוֹר Richt. 11, 26, s. עֲרוֹעֵר *no.* 2, *a.*

עַרְעָר *Adj.* entblösst, nackend, dah. heimathlos, verlassen Ps. 102, 18. Jer. 17, 6.

עֲרֹעֵר und **עֲרֹעֵרִי** s. עֲרוֹעֵר.

I. עָרַף s. v. a. רָעַף träufeln 5 M. 33, 28. Trop. von der Rede, ebend. 32, 2.

Derivat: עֲרִיפִים, עֲרָפֶל.

II. עָרַף, arab. عَرَفَ scheiden, unterscheiden (dah. عَرَفَ wissen, kennen), wovon עֹרֶף eig. die Rückenscheide, von der beim Thier zu beiden Seiten die Mähne (ar. عُرْفٌ, مَعْرَفَة) herabwallt, dann übh. Nacken, Genick (arab. عُرْفٌ auch Bergrücken).

Kal denom. von עֹרֶף: das Genick (eines Thieres) brechen (τραχηλίζειν,

decollare) 2 M. 13, 13. 34, 20. 5 M. 21, 4. 6. Jes. 66, 3. Uebertragen auf das Umstürzen der Altäre Hos. 10, 2.

עֹרֶף (عُرْف, s. zu ערף) *m.* Nacken, Genick 3 M. 5, 8. Man merke die Phrasen: *a*) נָתַן עֹרֶף den Rücken wenden, sich abwenden 2 Chr. 29, 6. *b*) פָּנָה עֹרֶף אֶל jem. den Rücken zukehren, d. h. sich von ihm wenden Jerem. 2, 27. 32, 33. *c*) פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12 und הָפַךְ עֹרֶף Jos. 7, 8 *terga vertere*, fliehen. (Dieselbe Phrase im Syr. أَهْفَك قْذَلَا, und Pers. پشت دادن). Hieran schliesst sich *d*) 2 M. 23, 27: נָתַתִּי אֶת־כָּל־אֹיְבֶיךָ אֵלֶיךָ עֹרֶף *ich habe alle deine Feinde dir den Nacken zuwenden lassen*, d. h. sie alle in die Flucht geschlagen. Ps. 18, 41. *e*) קְשֵׁה עֹרֶף hartnäckig, s. קָשֶׁה.

עָרְפָּה (nach *Simonis* s. v. a. עָפְרָה Hindin) *N. pr.* Schwägerin der Ruth Ruth 1, 4. 14.

עֲרָפֶל (von עָרַף, wie כַּרְמֶל von כֶּרֶם) *m.* dunkeles Gewölk, Wolkendunkel 5 M. 4, 11. Ps. 18, 10. Syr. dass.

עָרַץ *impf.* יַעֲרֹץ, ar. عرص eig. zittern, beben (عرص VIII vom Beben der Haut), dah. 1) *trans.* schrecken, in Furcht setzen Ps. 10, 18. Jes. 2, 19. 21. 47, 12: *vielleicht schreckest du sc.* dadurch deine Feinde; scheuchen (ein wehendes Blatt) Hi. 13, 25. 2) sich fürchten 5 M. 1, 29, mit מִפְּנֵי vor jem. 5 M. 7, 21. 20, 3. 31, 6, auch m. d. *Acc.* Hiob 31, 34.

Niph. part. נַעֲרָץ furchtbar, parall. mit נוֹרָא Ps. 89, 8.

Hiph. 1) *causat.* Furcht einflössen Jes. 8, 13. 2) fürchten, mit dem *Acc.* Jes. 8, 12. 29, 23.

Derivate: מַעֲרָצָה, עָרוּץ, עָרִיץ.

עָרַק (Wz. ער, s. zu ערר) nagen, abnagen (arab. عَرَقَ, Syr. *Pa.* dass.) Hiob 3, 3: עֹרְקִים צִיָּה *sie benagen die Wüste*, den dürren Erdboden (hyperbolisch wie Hi. 24, 8. Klagel. 4, 5) Vulg. *rodebant in solitudine.* — Das Stw. ערק bedeutet im Chald. u. Syr. auch fliehen, im Arab. (*impf.* يَعْرِقُ) weggehen, wandern. Danach übers. LXX. Targ. Saadia u. A.: *sie fliehen* in die Wüste. Allein Jenes ist vorzuziehen, da es auch V. 17 anwendbar ist: עֹרְקַי לֹא יִשְׁכָּבוּן *meine Nager* (d. h. Schmerzen) *ruhen nicht.* And. hier: *meine Adern* (f. *Pulse*) *ruhen nicht*, vgl. عُرُوق Adern.

עַרְקִי *N. gent.* Arkiter, Bewohner der Stadt Arke (gr. Ἄρκη, ar. عِرْقَا, عِرْقَة, auch *Caesarea Libani*) in Syrien, einige Meilen nördlich von Tripolis 1 M. 10, 17. 1 Chr. 1, 15. Ueber die, jedoch nicht bedeutenden, Trümmer und die Geschichte dieser Stadt s. Burckhardt's Reisen 520. Robinson, NBF. 754 ff.

עָרַר, Wz. ער, عر m. d. GB. reiben (vgl. عرك), *intr.* abgerieben sein (vgl. ar. عَرَّ rauh, räudig, krätzig sein, عَرّ, عُرّ, عُرَّة Kamelräude), dann abreiben, entblössen. Davon ערר, عَرّ, ערה, عَرِيَ, ער I. ערס, عرق, ערק, عرك, ערך, عرم, ערם.

Kal. 1) bloss, nackt sein. Nur *Imp.* עֹרָה (mit dem ה— der Aufforderung) Jes. 32, 11 *entblösse dich!* 2) einsam, verlassen sein. Derivate: עֲרִירִי, עֲרוֹעֵר, עֲרֹעֵר.

Po. עוֹרֵר entblössen *sc.* den Grund f. bis auf den Grund zerstören Jes. 23, 13.

Pil. עַרְעֵר dass. und

Hithpal. הִתְעַרְעֵר Jer. 51, 58 entblösst werden für: bis auf den Grund niedergerissen werden. Vgl. עָרָה Ps. 137, 7. Hab. 3, 13.

עָרַשׂ*, arab. عرش überbauen, wölben, wovon عَرْش etwas Ueberbautes, Gewölbtes, bedeckter Thron, Dach. Im Hebr.

עֶרֶשׂ *f.* (HL. 1, 16) *plur.* עַרְשׂוֹת (überdachtes) Bett, Ruhepolster (aram. עַרְסָא) 5 M. 3, 11. Ps. 6, 7. Am. 6, 4. Vgl. Wetzstein in ZDMG. XXIII. 153.

עָרַשׁ*, syr. ܥܪܫ fett machen; davon das *N. pr.* יַעֲרֶשְׁיָה.

עָשַׁב, arab. عشب trocken sein, viell. eig. hart sein, was gegenüber dem

weichen, zarten Gewächs (ירק) einen Namen des härteren Stengelgewächses ergeben konnte (vgl. עֵץ). Davon

עֵשֶׂב mit *Suff.* עֶשְׂבָּם *m.* Plur. *constr.* עִשְּׂבוֹת (mit *Dag. dirim.*) Spr. 27, 25 Kraut und *coll.* Kräuter, insbes. Futterkräuter, Saat, Gemüse 1 M. 1, 11. 12. 2, 5. 3, 18. 2 M. 10, 12. 15. Ps 104, 14. Ar. عُشْب dass.

עֲשַׂב *st. emphat.* עִשְׂבָּא *chald.* dass. Dan. 4, 22. 29. 30.

I. **עָשָׂה**, arab. عسا und عسى, eig. stark, dick sein, vgl. עשק (vgl. עָשַׁק, syr. עֲשַׁן) stark, mächtig werden. Dah. עָשָׂה eig. Kraft anwenden, arbeiten, dann erst allg. thun. Diese Bed. zeigt auch noch das arab. عَسَى vielleicht, eig. es macht sich, مَا عَسَى was sich macht (vgl. لَعَلَّ); عَسِىٌّ ,عَسٍ aptus.

Kal impf. יַעֲשֶׂה *apoc.* יַעַשׂ in spätern Schriften zuw. וַיַּעֲשֶׂה 1 Kön. 16, 25. Ez. 18, 19, inf. cstr. auch עֲשׂוֹ 1 M. 31, 28. עֲשׂה 50, 21. m. Suff. עֲשֹׂתוֹ 2 M. 18, 18.

1) *sich mühen, arbeiten* woran, mit בְּ 2 M. 5, 9: *schwer sei der Dienst auf den Männern,* וְיַעֲשׂוּ בָהּ *und sie mögen daran arbeiten* (sich daran abmühen), *damit sie nicht auf Trugworte achten.* Neh. 4, 15. Spr. 31, 13: וַתַּעַשׂ בְּחֵפֶץ כַּפֶּיהָ *sie arbeitet an dem Werk* (eig. Geschäft) *ihrer Hände.* 2 M. 31, 4: עֲשׂוֹת בַּזָּהָב in Gold arbeiten. *Abs. wirken,* von Gott Hi. 23, 9: *wenn er im Norden wirkt;* arbeiten, Arbeit thun v. Menschen Ruth 2, 19. 1 Kön. 20, 40.

2) *machen,* durch Arbeit hervorbringen. Insbes. *a*) verfertigen, *conficere, fabricari* z. B. Kleider 1 M. 3, 21, ein Schiff 8, 6, Waffen 1 Sam. 8, 12. עֹשֵׂי מְלָאכָה die Arbeiter, *operarii* 2 Kön. 12, 12. 22, 5. 9. Die Sache, *wozu* man etwas macht, steht mit לְ 1 M. 12, 2. 2 M. 32, 10, und im *Acc.* Amos 4, 13. 2 M. 30, 25: וְעָשִׂיתָ אֹתוֹ שֶׁמֶן מִשְׁחַת־קֹדֶשׁ *du sollst es zu heiligem Salböl machen.* Hos. 2, 10. 8, 4. Auch die Materie, woraus etwas verfertigt wird, steht im *Acc.* (vgl. בָּנָה, יָצַר und Gesen. § 139, 2. Lehrgeb. S. 913). 2 M. 38, 3: כָּל־כֵּלָיו עָשָׂה נְחֹשֶׁת *alle seine Gefässe machte er aus Kupfer.* 25, 39. 36, 14. 37, 24. — Seltener ist die Wendung 2 M. 27, 3: לְכָל־כֵּלָיו תַּעֲשֶׂה נְחֹשֶׁת *zu allen seinen Geräthschaften sollst du Kupfer verarbeiten.* V. 19. *b*) von Gott: schaffen, hervorbringen, z. B. den Himmel, die Erde, den Menschen 1 M. 1, 7. 16. 2, 2. 3, 1. 5, 1. 6, 6. Daher Part. עֹשֶׂה Schöpfer, mit *Suff.* עֹשִׂי mein Schöpfer Hiob 35, 10, עֹשֵׂהוּ sein Schöpfer 4, 17. Jes. 17, 7. 27, 11. — *c*) aus sich hervorbringen, erzeugen *α*) von der thierischen Natur, z. B. die Kuh *macht* (gibt) *Milch* Jes. 7, 22, jemand *macht Fett* f. erzeugt an sich Fett, wird fett Hi. 15, 27 (vgl. das lat. *corpus facere Justin.*, ital. *far corpo* f. stark werden); *β*) von den Pflanzen: der Baum *macht* (trägt) Frucht 1 M. 1, 11. 12, Aeste Hi. 14, 9, der Acker macht Getreide 1 M. 41, 47, der Weinberg macht Trauben Jes. 5, 2. 10, der Halm macht Mehl Hos. 8, 7. Derselbe Begriff wird auch durch *Hiphil* ausgedrückt, s. Gesen. § 53, 2 Anm. — *d*) erarbeiten, sich erwerben (wie *pecuniam facere, ποιεῖν βίον*), z. B. Reichthum 1 M. 31, 1. 5 M. 8, 17. 18, Sklaven 1 M. 12, 5. Jes. 19, 10: עֹשֵׂי שֶׂכֶר *die da Lohn erwerben,* d. i. die Lohnarbeiter. — *e*) zurechtmachen, zurichten, bereiten, z. B. Speisen 1 M. 18, 7. 8. Richt. 13, 15, ein Gastmahl 1 M. 21, 8, den Bart (wie *faire la barbe*) 2 Sam. 19, 25. 5 M. 21, 12. Auch: vorbereiten, *moliri,* von Gott in Bezug auf Weltbegebenheiten Jes. 22, 11. 37, 26. Vgl. פָּעַל *litt. c.* — Insbes. *f*) ein Opfer zurichten, und darbringen, daher *opfern* 2 M. 29, 36. 38. 39. 41. 3 M. 9, 7. 15, 15. 16, 9. Richt. 6, 19. Hos. 2, 10: זָהָב עָשׂוּ לַבַּעַל *das Gold, das sie dem Baal geopfert.* Ohne Acc. des Dargebrachten: עָשָׂה לַיהוָֹה dem Jahve opfern 2 M. 10, 25, vgl. 2 Kön. 17, 32: וַיִּהְיוּ עֹשִׂים לָהֶם *sie opferten für sie* (vgl. *ῥέζειν θεῷ* Il. 2, 400. 8, 250. Od. 14, 151 und *ἔρδειν* Hes. Theog. 135). — *g*) jem. zu etwas machen, einsetzen 1 Kön. 12, 31. 1 Sam. 12, 6: *Jahve* אֲשֶׁר עָשָׂה אֶת־מֹשֶׁה

welcher den Mose eingesetzt hat. Mit לְ über etwas setzen Jer. 37. 15. — Man sagt *h*) nicht blos: *Frieden machen* (*εἰρήνην ποιεῖσθαι*) mit folg. לְ d. Pers. (mit jem.) Jes. 27, 5, sondern auch: *Krieg machen* (*πόλεμον ποιεῖσθαι, faire la guerre*) 1 M. 14, 2. 5 M. 20, 12. Jos. 11, 18. — *i*) etwas ausführen, ausrichten, z. B. עָשָׂה עֵצָה einen Rathschluss ausführen Jes. 30, 1, vgl. Koh. 8, 11, עָשָׂה נְדָרִים Gelübde ausführen, d. i. entrichten Richt. 11, 39. Dan. 8, 24: וְהִצְלִיחַ וְעָשָׂה *er wird glücklich sein und wird* (seinen Vorsatz) *ausführen.* 11, 7. 17. 28. 30, öfter von Gott *absol.* vollführen, hinausführen Ps. 22, 32. 37, 5. 52, 11. Mit folg. שֶׁ bewirken, dass (*efficere ut*) Koh. 3, 14. — *k*) den Sabbath, das Passah *begehen* 2 M. 12, 48. 4 M. 9, 10. 14. 5 M. 5, 15, auch die Zeit hinbringen (*ποιεῖν χρόνον*) Koh. 6, 12.

3) *thun, facere, agere,* von jedwedem, durch den Zusammenhang näher bestimmten Handeln 1 M. 6, 22: *und Noah that, wie ihm Gott befohlen hatte.* 21, 26: *ich weiss nicht, wer dieses gethan hat.* Ps. 115, 3: *er thut, was er will.* Jes. 46, 6: *ich habe es gethan* (getragen) *und werde ferner tragen.* Zuweilen mit unmittelbar folgender näherer Bestimmung 1 M. 31, 26: *warum hast du das gethan und mich getäuscht?* 41, 34. 1 Kön. 8, 32. Insbes. *a*) das Gesetz, den Befehl, den Willen jem. thun, d. i. ausführen, üben 3 M. 20, 22. 5 M. 15, 5. Ps. 103, 20. 21, Recht thun 1 M. 18, 19. 25. Ps. 9, 16, Unrecht thun Jes. 53, 9. 1 M. 34, 7. *b*) mit לְ d. Pers. an jem. etwas thun, theils im guten Sinne, z. B. 2 M. 13, 8. 5 M. 11, 5, theils im übeln 2 M. 14, 11. 1 M. 27, 45. Dahin gehört die Formel des negativen Schwures כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף אִם *es soll mir Gott thun, und so soll er fortfahren,* d. i. immerfort thun, *wenn* u. s. w. 1 Sam. 3, 17. 2 Sam. 3, 35. Auch für: jem. etwas (Leides) thun 1 M. 22, 12. 19, 8. Ps. 56, 5, auch mit בְּ wie: jem. etwas anthun Jes. 5, 4, vgl. Hi. 35, 6. Seltener mit dem *Acc.* Jer. 33, 9. Jes. 42, 16, vgl. Ez. 23, 25; mit עִם mit jem. Ruth 2, 19. עָשָׂה חֶסֶד Liebe üben, mit עִם und אֵת gegen jem. 1 M. 24, 12. 40, 14, ohne dieses: עָשָׂה טוֹב sich gütlich thun Koh. 3, 12.

Niph. נַעֲשָׂה *fem.* נֶעֶשְׂתָה 1) pass. von Kal *no.* 2 gemacht werden 3 M. 7, 24. Mit dem *Acc.* des Objects: zu etwas werden Jes. 26, 18. 2) geschehen. Impers. לֹא יֵעָשֶׂה es pflegt nicht zu geschehen 1 M. 29, 26, es darf nicht geschehen 34, 7. 20, 9. Mit dem *Dat.* der Pers. jemandem geschehen 2 M. 2, 4. 4 M. 15, 34.

Pi. im obscönen Sinne: bearbeiten, *contrectare* (*mammas*) Ez. 23, 3. 8, und in Kal V. 21.

Pu. gemacht (geschaffen) sein Ps. 139, 15.

Derivat: מַעֲשֶׂה und die *Nomm. pr.* מַעֲשֵׂי, יַעֲשִׂיאֵל, יַעֲשַׂי, בַּעֲשֵׂיָה (1 Chr. 6, 25), עֲשָׂהאֵל, עֲשִׂיאֵל, עֲשָׂיָה, מַעֲשֵׂיָה.

II. **עָשָׂה*** behaart, rauh sein, arab. أَغْشَى behaart, غَشًى das Behaartsein. Davon עֵשָׂו.

עֲשָׂהאֵל (Gott hat geschaffen; zur Orthogr. vgl. חֲזָהאֵל, פְּדָהצוּר) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 2, 18. 23, 24. 1 Chr. 11, 26. 27, 7 und getrennt 1 Chr. 2, 16. 2) 2 Chr. 17, 8. 31, 13. 3) Esra 10, 15.

עֵשָׂו (der Behaarte, vgl. 1 M. 25, 25) *N. pr. Esau,* Sohn Isaaks, erstgeborener Zwillings-Bruder des Jakob. Als Volksname für dessen Nachkommen, die Idumäer, ist gewöhnlicher אֱדֹם (w. m. n.), selten und mehr *poët.* בְּנֵי עֵשָׂו 5 M. 2, 4 ff., בֵּית עֵשָׂו Obad. 18, und עֵשָׂו allein Jer. 49, 8. 10. Obad. 6. — הַר עֵשָׂו das edomitische Gebirge Obad. 8. 9. 19.

עָשׂוֹר (von עֶשֶׂר zehn) *m. decas,* Zehnzahl (wie שָׁבוּעַ *hebdomas,* Siebenzahl), und zwar *a*) der Tage, ein Tagzehend 1 M. 24, 55; dann von dem letzten Tage der Decade, mithin dem *zehnten Tage* des Monats (vgl. das gr. δεκάς, ἐννεάς, τετράς, ebenfalls vom zehnten, neunten, vierten Monatstage) 2 M. 12, 3. 3 M. 16, 29. *b*) der Saiten des Instrumentes, daher Decachord Ps.

92, 4, in Appos. נֵבֶל עָשׂוֹר zehnsaitige Harfe 33, 2. 144, 9.

עֲשִׂיאֵל (von Gott geschaffen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

עֲשָׂיָה (Jahve hat geschaffen) *N. pr. m.* 1) 2 Kön. 22, 12. 14. 2 Chr. 34, 20. 2) 1 Chr. 4, 36. 3) 6, 15. 15, 6. 11. 4) 9, 5.

עֲשִׂירִי *m. Ord.* von עֶשֶׂר, der zehnte. *Fem.* עֲשִׂירִיָּה Jes. 6, 13 und עֲשִׂירִית zehnter Theil 2 M. 16, 36. 3 M. 5, 11.

עָשַׂק (vw. עשה) in Kal ungebr. Vgl. chald. und talmud. עֲסַק sich Mühe geben, sich befleissigen, sich beschäftigen mit etwas. *Ithpa.* auch: streiten (zu thun haben) mit jem. So auch das syr. *Ethpa.*

Hithpa. hadern, streiten 1 M. 26, 20. Davon

עֵשֶׂק (Hader) *N. pr.* eines Brunnens bei Gerar 1 M. 26, 20.

עָשַׂר*, ar. عشر, GB. vereinigen, sammeln; dah. עֶשֶׂר (עָשָׂר) eig. Vereinigung, dah. *zehn* als Zahl der Vollendung, der Abgeschlossenheit (vgl. عَشِيرَة *tribus*, مَعْشَر *agmen*). S. Schlottmann in ZDMG. XXIV, 662 ff.

Kal impf. יַעְשֹׂר, *denom.* von עֶשֶׂר *zehn:* mit dem Zehnten belegen, mit *Acc.* 1 Sam. 8, 15. 17.

Pi. 1) verzehnten, den Zehnten geben, mit dem *Acc.* d. Sache die man verzehntet 5 M. 14, 22, zugleich mit dem *Dat.* d. Pers., welcher man den Zehnten gibt 1 M. 28, 22. 2) den Zehnten erheben und erhalten (vgl. ἀποδεκατοῦν Hebr. 7, 5) Neh. 10, 38: *und den Zehnten unseres Ackers* (wollen wir bringen) *den Leviten* וְהֵם הַלְוִיִּם הַמְעַשְּׂרִים, *sind sie es doch, die Leviten, welche den Zehnten erhalten* (denen er zukommt) *in allen unseren Ackerbaustädten.*

Hiph. wie *Pi.* 1) den Zehnten geben 5 M. 26, 12. 2) den Zehnten einsammeln, empfangen Neh. 10, 39, wenn nicht hier בְּעַשֵּׂר s. v. a. בְּעַשֵּׂר ist, da der *Inf. Hi.* בְּעַשִׂיר lauten müsste.

עֶשֶׂר *m.* und עֲשָׂרָה, עֲשֶׂרֶת *f.* zehn, stets mit dem Plur. construirt 2 M. 27, 12. 2 Sam. 19, 44. Als runde Zahl 1 M. 31, 7. Hiob 19, 3.

Plur. עֲשָׂרוֹת *decades* 2 M. 18, 21. 3 M. 26, 26. 4 M. 14, 22. 5 M. 1, 15. Derivate; עָשׂוֹר, עֲשִׂירִי, עִשָּׂרוֹן, מַעֲשֵׂר.

עָשָׂר *m.* und עֶשְׂרֵה *f.* zehn, aber nur in der Composition mit den Einern, um die Zahlen von 11—19 zu bilden. Dah. im *Masc.* אַחַד עָשָׂר eilf; אַרְבָּעָה עָשָׂר vierzehn, auch: der eilfte, vierzehnte. Im *Fem.* אַחַת עֶשְׂרֵה eilf; שֵׁשׁ עֶשְׂרֵה sechzehn, auch: die eilfte u. s. w.

Plur. עֶשְׂרִים (von der Singularform עֶשְׂרֵה gebildet) 1) zwanzig *comm.*, mit folg. *Sing.* oder auch *Plur.* 1 M. 31, 38. 3 M 27, 5. 2) der, die zwanzigste 4 M. 10, 11.

עֲשַׂר *chald. m.* und עַשְׂרָה *f.* zehn Dan. 7, 7. 20. 24. Plur. עֶשְׂרִין zwanzig Dan. 6, 2.

עֲשָׂרָה s. עֶשֶׂר.

עֶשְׂרֵה s. עָשָׂר.

עִשָּׂרוֹן Plur. עֶשְׂרֹנִים *m.* ein Zehntheil, als Getreide- oder Mehlmaass 3 M. 14, 10. 23, 13. 17, nach den *LXX.* 4 M. 15, 4 und Josephus Zehntheil des Epha s. v. a. ein עֹמֶר (2 M. 16, 36).

I. עָשׁ (von עשש) *m.* Motte (arab. عُثّة, assyr. *asasu*) Hi. 4, 19. 13, 28. 27, 18.

II. עָשׁ das Bärengestirn, der grosse Bär Hi. 9, 9, vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 114. עַיִשׁ *f.* Hiob 38, 32 (s. Wetzstein z. St.) ist ohne Zweifel dass. und „die Kinder (בָּנֶיהָ)" sind die 3 Schwanzsterne. In der arabischen Sternkunde, welche der althebräischen analog ist (s. Gesen. zu Jes. 13, 10), heisst dieses Gestirn نَعْش, d. i. die Todtenbahre, von نعش aufheben, und die Schwanzsterne heissen بنات نعش Töchter der Bahre (d. i. die Leidtragenden, welche die Bahre begleiten), gerade wie Hiob 38, 32, im Pers. die drei Schwestern, oder die drei Töchter. Wahrsch. ist der hebräische Name hiernach eine Abkürzung aus נַעַשׁ. So schon *Bochart* im *Hieroz. II*, S. 114.

עָשׁוֹק *m.* Erpresser, Bedrücker Jer. 22, 3 s. v. a. עֹשֵׁק 21, 12.

עֲשׁוּקִים (von עשק) *nom. pluraletantum* Erpressungen, Gewaltthaten Koh. 4, 1. Amos 3, 9. Hiob 35, 9.

עָשׁוֹת (von עשת) *m. Adj.* geschmiedet, bearbeitet, nur Ez. 27, 19.

עַשְׁוָת (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 33.

עָשִׁיר (von עשר) *m.* reich, der Reiche Spr. 10, 15. 14, 20. 18, 11; dann i. S. von vornehm, edel Kohel. 10, 6. Nicht selten zwar verbindet sich im atl. Sprachgebrauch mit dem Begriffe des Reichthums der des Stolzes, der Härte und Gewaltthat (vgl. Spr. 22, 7 mit 18, 23. 28, 11. Mi. 6, 12). Dass aber darnach Jes. 53, 9 עָשִׁיר als Synonym von רָשָׁע gelten könne, ist mehr als fraglich. S. die Comm. z. St.

עָשַׁן, arab. عثن (nach Delitzsch, Jes. 2. A. 169 eig. sich winden, wonach עָשָׁן, عَثَن Rauch eig. die „sich ineinander windenden Rauchsäulen" bezeichnen würde, vgl. عُثْنَان der verfilzte Kameelbart, عُثُنُون Bart) *impf.* יֶעְשַׁן rauchen 2 M. 19, 18. Metaph. vom Zorne Gottes 5 M. 29, 19. Ps. 74, 1. 80, 5.

עָשֵׁן *m. Adj.* dampfend 2 M. 20, 15.

עָשָׁן *m. st. constr.* עֲשַׁן, einmal (2 M. 19, 18) עֶשֶׁן (wie von עֶשֶׁן) 1) Rauch 1 M. 15, 17. Hiob 41, 12. Ps. 18, 9: עָלָה עָשָׁן בְּאַפּוֹ *es stieg Rauch auf aus seiner Nase*, Bild des göttlichen Zornfeuers. Jes. 65, 5. Ebendas. 14, 31 wird das Verderben, welches das aus Norden sich heranwälzende feindliche Heer zu bringen droht, mit dem Rauche eines alles versengenden Feuers verglichen. — 2) *N. pr.* einer Stadt, s. כּוֹר עָשָׁן.

עָשַׁק (vgl. עשׂק) *impf.* יַעֲשֹׁק, ar. عسق, 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, z. B. den Armen, Hülflosen Spr. 14, 31. Koh. 4, 1, ein Volk (von dem Sieger gesagt) Jes. 52, 4. Jer. 50, 33, einen Menschen (von Gott gesagt) Hi. 10, 3. Metaph. Spr. 28, 17: אָדָם עָשֻׁק בְּדַם־נָפֶשׁ *ein Mensch gedrückt von Menschenblut*, d. i. der einen Mord auf seinem Gewissen hat. 2) jem. betrügen, bevortheilen, mit dem Acc. der Pers. 3 M. 19, 13. 5 M. 24, 14, und der Sache Mal. 3, 5: עֹשְׁקֵי שְׂכַר־שָׂכִיר *die den Arbeiter um seinen Lohn bringen.* Daher Micha 2, 2: עָשְׁקוּ גֶּבֶר וּבֵיתוֹ *sie bevortheilen den Mann, und bringen ihn um sein Haus.* 3) von einem Flusse: über seine Ufer treten (eig. sich überheben) Hi. 40, 23.

Pu. מְעֻשָּׁקָה *virgo compressa* Jes. 23, 12.

Derivate: עָשׁוֹק, עֲשׁוּקִים, מַעֲשַׁקּוֹת und die drei folgenden *Nomina.*

עֵשֶׁק (Erpressung) *N. pr. m.* nur 1 Chr. 8, 39.

עֹשֶׁק *m.* 1) Gewaltthat Jes. 59, 13, insbes. Erpressung, Bedrückung der Armen Koh. 5, 7. Ez. 22, 7. 12. 2) erpresstes Gut 3 M. 5, 23. Ps. 62, 11, und: unrechtmässiger Gewinn überhaupt Kohel. 7, 7. 3) Bedrängniss Jes. 54, 14, vgl. עָשְׁקָה. 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 39.

עָשְׁקָה *f.* s. v. a. עֹשֶׁק *no.* 3 Bedrängniss, Angst Jes. 38, 14: עָשְׁקָה־לִּי *mir ist beklommen.* Nach der Masora ist *ʿāschᵉka* (mit verbreitertem Kurz-Ḳamez) zu lesen (vgl. שָׁמְרָה *schāmᵉra* Ps. 86, 2. 119, 67 u. Delitzsch zu Ps. 16, 1).

עָשַׁר *impf.* יַעְשַׁר reich sein Hiob 15, 29. Hos. 12, 9, vgl. *beatus* f. *dives.* Aram. עֲתַר dass. Die Bed. reich sein geht wohl von der in عشر (s. zu עשר) liegenden GB. *congregare* (*sc. thesauros*) aus. Dietrich vergleicht عَثِلَ viel, reichlich sein, und عثق IV.

Ein *Pi.* עִשֵּׁר findet sich viell. 1 Kön. 22, 49 *Kt.*: יְהוֹשָׁפָט עשר אֳנִיּוֹת; Hitzig u. Schlottmann: *compegit naves* (im Anschluss an die GB. vereinigen, zusammenbinden). Keri und alle Verss.: עָשָׂה, was auch sonst vom Schiffsbau steht 1 Kön. 9, 26. 2 Chr. 20, 36, vgl. Thes. p. 1079 unten, u. 1081.

Hiph. 1) bereichern 1 M. 14, 23. Ps. 65, 10: רַבַּת תַּעְשְׁרֶנָּה *du begabtest es* (das Land) *reichlich.* 2) *intrans.* reich werden (eig. Reichthum erwerben,

divitias facere) Ps. 49, 17. Spr. 10, 4. Mit dem *Acc.* der Sache, woran man reich wird Dan. 11, 2.

Hithpa. sich reich stellen Spr. 13, 7. Derivat: עָשִׁיר und

עֹשֶׁר *m.* Reichthum 1 Sam. 17, 25.

I. עָשֵׁשׁ*, arab. عَشَّ nagen. Davon עָשׁ Motte w. m. s.

II. עָשֵׁשׁ, wozu Dietrich vergleicht arab. عَشَا hart, trocken werden, von Pflanzen, alt (ausgedörrt) werden v. Körper. Im Hebr. vom ausdorrenden, alternden Gebein und von dem vor Kummer trocken und matt gewordenen Auge Ps. 6, 8. 31, 10. 11.

עָשַׁת 1) glatt sein, glänzen (vom fetten Körper) nur Jer. 5, 28. 2) glätten, dah. bearbeiten, bilden, *finxit, fabricatus est.* Vgl. חָלַק. S. die Derivate עָשׁוֹת, עֶשֶׁת. 3) Metaph. sich einbilden, dah. denken.

Hithp. jemandes gedenken, mit לְ Jon. 1, 6. S. das Chald.

Derivate: עֶשֶׁת, עָשׁוֹת, עֶשְׁתֹּון, עַשְׁתּוּת.

עֲשִׁית, עֲשַׁת *chald.* denken, auf etwas sinnen, wie *machinari* Dan. 6, 4.

עֶשֶׁת (von עשׁת) *f.* 1) etwas Gearbeitetes, ein Kunstwerk HL. 5, 14. 2) Gedanke, Meinung Pl. *cstr.* עַשְׁתּוֹת (nach einigen Hdss. u. Ausgg.) in Hi. 12, 5: לְעַשְׁתּוֹת שַׁאֲנָן *nach den Gedanken des Glücklichen,* doch wäre der *Plur.* עַשָׁתוֹת ohne Dagesch zu schreiben gewesen; vorzuziehen ist daher der abstractive Sing. עַשְׁתּוּת (Gedanke) w. m. s.

עַשְׁתּוּת (von עשׁת, n. d. F. מַלְכוּת) *f.* Gedanke, Meinung Hiob 12, 5 (Codd., Complut., Kimchi). Ueber עַשְׁתּוֹת s. zu עֶשֶׁת.

עַשְׁתֵּי, nur in der Verbindung mit dem Zahlwort *zehn:* עַשְׁתֵּי עָשָׂר *m.* und עַשְׁתֵּי עֶשְׂרֵה *f. elf;* der, die *elfte* 5 M. 1, 3. Jer. 39, 2. Ez. 26, 1. Die Herkunft des Wortes ist dunkel. Identisch damit ist das assyr. Zahlwort עִשְׁתֵּן (welches Friedr. Delitzsch aus dem Akkad. *as* eins und dem üblichen Zusatz zu Cardinalzahlen *tain* Zahl zu erklären versucht, s. Smith, Chald. Gen. 277 ff.) *unus,* sodass עַשְׁתֵּי עָשָׂר = *undecim,* ἕνδεκα ist. Andere Erklärungsversuche s. bei Ges. § 97, 2, Anm. 2.

עֶשְׁתֹּנוֹת *f. plur.* Gedanken, Anschläge Ps. 146, 4.

עַשְׁתֹּרֶת *f.* Ἀστάρτη, Astarte, assyr. *Ìstar,* himjar. *Athtar,* Name der grossen semitischen Göttin, deren Dienst von Assur-Babylon zu den Sidoniern (auf phöniz. Inschrr. findet sich עשתרת mehrfach, s. Levy, phön. Wtb. Thes. p. 1082) und von diesen zu den Israëliten (1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13. 1 Sam. 7, 3) und Philistern (1 Sam. 31, 10) kam. Sie wird gewöhnlich neben Baal genannt (Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 4. 12, 10), denn sie gilt für das empfangende Princip neben Baal, dem zeugenden, und ward als Göttin des Mondes verehrt, wie dieser als Gott der Sonne. Als Mondgöttin wurde sie gehörnt vorgestellt; dah. der Name עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם 1 M. 14, 5: *Astarten mit den beiden Hörnern.* Identisch mit עַשְׁתֹּרֶת ist dem ersten Bestandtheil des Namens nach die עתרעתו der phönizischen, עתרעתה der palmyrenischen Inschrr., die Ἀτεργάτις, Ἀταργατή, Δεκρετώ der Syrer. Ein anderer Name ders. ist אֲשֵׁרָה (s. d.). In Verbindung mit ihrem Cultus standen wollüstige Gebräuche 2 Kön. 23, 7, vgl. 5 M. 23, 18. S. noch Schrader in Prot. Jhrbb. 1875, 126 f. Höllenf. d. Istar 24 f. Baudissin, Art. Atergatis in Herzog's Theol. RE. 2. Aufl. — Wie Baal oder Bel späterhin den Planeten Jupiter und Saturn gleichgestellt ward, so Astarte dem Planeten Venus, welcher deshalb als der glückbringende Stern galt und von den Arabern السعد الاصغر *das kleine Glück* genannt wurde, wie der Planet Jupiter السعد الاكبر *das grosse Glück.* — Was die Ableitung des Namens anlangt, so führt ihn Schlottmann auf עשׁר (mit inserirtem ת, wie bei צִנְתָּר von צִנַּר) i. d. Bed. vereinigen zurück, sodass עַשְׁתֹּרֶת eig. „Vereinigung" bedeutete, sogen. „mit Beziehung sowohl auf die Zeugung, als auf die das ganze Weltall zu-

sammenbindende Macht"; אֲשֵׁרָה leitet er von אָשַׁר als blosser Nebenf. von עָשַׁר in dems. Sinne ab (s. bes. ZDMG. XXIV, 657 ff.). Baudissin (*Jahve et Moloch* 23 ff.) geht gleichfalls von der Identität der Stämme עשר und אשר aus, combinirt sie aber mit ישר und כשר und versteht unter עַשְׁתֹּרֶת, אֲשֵׁרָה die glückbringende, reichmachende Göttin. Abzuweisen ist die (von Gesen. versuchte) Combination mit dem Namen אֶסְתֵּר (vgl. syr. ܐܣܬܪܐ), pers. ستاره Stern. Neuerdings will man den Namen aus dem Akkadischen deuten als *die Lichtbringerin* (von *is* akkad. = *urru* Licht und *tar* akkad. = *samu* setzen, entscheiden) s. Fr. Delitzsch zu Smith' Chald. Genes. 273 ff., wogegen אֲשֵׁרָה ein anderes Wort und rein semitisch sei.

Plur. עַשְׁתָּרוֹת 1) wie בְּעָלִים und אֲשֵׁרוֹת die Astarten, d. i. Statuen der Astarte Richt. 2, 13. 10, 6. 1 Sam. 7, 3. 4. 12, 10. 31, 10. 2) עַשְׁתְּרוֹת צֹאן 5 M. 7, 13. 28, 4. 18, 51 eig. die Paarungen der Heerde, dann das Resultat der Paarung: *soboles, progenies* (Schlottmann). Andere: *proventus sive proles ovium* so gen. *a prosperando sive locupletando.* 3) *N. pr.* Stadt des Königs Og in Basan 5 M. 1, 4. Jos. 13, 12, vollständiger עַשְׁתְּרוֹת קַרְנַיִם (s. o.) 1 M. 14, 5, auch בְּעֶשְׁתְּרָה (Tempel der Astarte, s. d.), nach der Ansicht der Meisten die heutigen Ruinenstätte *Tell ʿAschtarâ* (s. Tuch, Genesis, 2. A. 261, Anm.), aber besser (so Wetzstein, Reisebericht 108 ff.) mit *Bostra* (d. i. *Beestra*), بُصْرَى, der alten Hauptstadt des Haurân zu combiniren, s. Mühlau in Riehm's Bibl. Hdwtb. 115. Das *Nom. gent.* ist עַשְׁתְּרָתִי 1 Chr. 11, 44.

עֵת *f.*, in späteren Bb. auch *m.* (Böttch. § 648) vor Makk. עֶת־ mit *Suff.* עִתִּי Plur. עִתִּים, poët. auch עִתּוֹת (s. Böttch. a. a. O.) *Zeit.* — Die Ableitung des Wortes von עָדָה gehen, laufen (Gesen., Hitzig), sodass עֵת für עֶדֶת stünde (wie לֵחַ für לֶחֶת) hat das Wenigste für sich; mehr die von יָעַד (Wetzstein, Delitzsch, Orelli), wonach עֵת aus עֶדֶת (für יַעֲדֶת), עִתִּי aus עִדְתִּי zusammengezogen wäre, עֵת eig. die *bestimmte* Zeit bezeichnete und sich zu מוֹעֵד verhielte, wie وَقْت zu مِيقَات. Am Wahrscheinlichsten ist indess die schon zu אָנָה II besprochene Ansicht Fleischer's, der עֵת auf עֶנֶת zurückführt, als entstanden aus עֶנֶת, wie אֵת aus אֶנֶת (dah. m. *Suff.* עִתִּי f. עִנְתִּי), vgl. auch chald. כְּעַן, כְּעֶנֶת *nun, jetzt.* Dann bed. עֵת eig. Eintritt, Eintretendes, Begegnendes, s. zu Levy's Chald. Wtb. II, 572. Mit dieser Ableitung des Wortes stimmt sein Gebrauch an zahlreichen Stellen zur Bezeichnung der Zeit einer Sache, d. i. der Zeit wo dieselbe einzutreten pflegt oder eintreten soll (vgl. עוֹנָה), z. B. Hiob 39, 1: עֵת לֶדֶת יַעֲלֵי־סָלַע *die Gebärzeit der Gemsen.* HL. 2, 12: עֵת הַזָּמִיר *die Zeit des Weinabschneidens;* ferner der spätere Gebrauch von עֵת für *Witterung* Esr. 10, 13. Vgl. noch Jer. 8, 17. Zach. 10, 1. Ps. 1, 3. Hos. 13, 13: *es ist ein unweises Kind, das* כִּי עֵת *wenn es Zeit ist* (d. i. zur rechten Zeit) *nicht eintritt in die Mutterscheide.* — Hieran schliesst sich der Gebrauch von עֵת *a*) als der durch Uebung und Sitte festgesetzten, also üblichen Zeit 1 M. 29, 7. *b*) als der rechten, schicklichen Zeit, wie καιρός Koh. 10, 17: *Heil dir, o Land, dessen Fürsten* בָּעֵת יֹאכֵלוּ *zur rechten Zeit essen.* 8, 5. Spr. 15, 23. Hierher gehören auch Stellen wie Koh. 3, 1. 17: עֵת לְכָל־חֵפֶץ *eine schickliche Zeit* hat *jede Beschäftigung*, d. i. ihre Zeit, wo sie statthaft ist. *c*) die vertragsmässig festgesetzte Zeit 1 Sam. 18, 19. *d*) die durch göttlichen Rathschluss vorausbestimmte Zeit, spec. der Heimsuchung, des Gerichts Jes. 13, 22. 27, 7. Ez. 7, 7. 12. Vgl. Koh. 3, 17. 9, 11. Dah. auch von der Gottgeordneten Zeit des Todes Hi. 22, 16 (וְלֹא־עֵת). Koh. 7, 17; von der gemessenen Dauer des Glückes und Wohlstandes Ps. 81, 16 (עִתָּם). — Wenn es die Zeit bedeutet, tritt meistens כְּ, בְּ, לְ hinzu, wie כְּעֵת מִנְחַת־עָרֶב zur Zeit des Abendopfers Dan. 9, 21, כָּעֵת חַיָּה *tempore redivivo* (s. חַי), כָּעֵת zu dieser Zeit, d. i. jetzt, nun 4 M. 23, 23. Richt. 13, 23. 21, 22. Hiob 39, 18. כָּעֵת מָחָר

morgen um diese Zeit (s. מָחָר) 2 M. 9, 18. 1 Sam. 9, 16. 1 Kön. 19, 2. 20, 6. 2 Kön. 7, 1. 19. 10, 6 (falsch einige blos: morgen, welches כְּעֵת מָחָר lauten würde); בְּכָל־עֵת zu jeder Zeit Ps. 10, 5. 34, 2. 62, 9, בָּעֵת הַהִוא zu jener Zeit 5 M. 1, 9, לְעֵת עֶרֶב zur Abendzeit 1 M. 8, 11. Auch blos im *Acc.* עֵת f. zur Zeit, jetzt = עַתָּה Ez. 27, 34. *LXX.* νῦν. *Vulg. nunc.* So der *Acc.* f. zur Zeit, wo Ps. 4, 8. 69, 14. Jer. 51, 33.

Plur. עִתִּים und עִתּוֹת Zeitläufe, Zeitereignisse, Zeitumstände Esth. 1, 13: יֹדְעֵי עִתִּים und 1 Chr. 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים die sich auf die Zeiten verstehen, Astrologen. Dah. *a*) Schickungen, Begegnisse Ps. 31, 16: בְּיָדְךָ עִתֹּתָי *in manibus tuis sortes meae* (Vulg. nach LXX); insbes. verhängnissvolle (vgl. arab. عِدَات vorherbestimmte Strafen oder Belohnungen) Hiob 24, 1: *warum werden vom Allmächtigen nicht aufbehalten Strafverhängnisse* (עִתִּים)?; oder denkwürdige Begebenheiten 1 Chr. 29, 30. *b*) Neh. 9, 28: עִתִּים רַבּוֹת *zu vielen Zeiten, viele Male*, wie das aram. زمن Zeit, Mal, im Engl. *three times*, drei Male. — Vgl. übh. zu עֵת v. Orelli, Die Syn. der Zeit 18 ff. 47 ff.

Derivate: עַתָּה, עִתִּי, *N. pr.* עַתַּי.

עֵת קָצִין* (Termin des Richters) mit *He locale:* עִתָּה קָ׳ *N. pr.* einer Stadt in Sebulon, nur Jos. 19, 13.

עַתְּ s. עַתָּה.

עָתַד arab. عَتُدَ bereit, fertig sein. Der St. ist eine Secundärbildung von עדד (s. d.), عَدَّ, VIII اِعْتَدَّ sich bereiten, wie رَتَبَ sich an einem Orte festsetzen (رَاتِب das Feststehende, Fixum, Gehalt) von اِرْتَبَّ sich verdichten (رَبَّ dicht sein), رَتَعَ sich weiden, ergötzen, von اِرْتَعَى sich weiden (رَعَى weiden). S. noch zu עָתַם.

Pi. bereiten, bestellen Spr. 24, 27. (Chald. *Pa.* dass.)

Hithpa. bereitet, bestimmt sein zu etwas Hiob 15, 28.

Derivate: עָתִיד, עַתּוּד.

עָתָה*, Nebenform von עוּת helfen. Davon das *N. pr.* עֲתָיָה.

עַתָּה (eig. *Acc.* von עֵת; Ez. 23, 43 und Ps. 74, 6 Kt. עת, was עַתָּ in def. Schreibung, aber auch עֵת als virtuell. *Acc.* gelesen werden kann) in *Pausa* עָתָּה (*Milêl*) 1 M. 32, 5 eig. zur Zeit (vgl. ar. الآنَ, تَلآنَ), den gegenwärtigen Zeitpunct fixirend. Dah. *nun, jetzt, eben jetzt* (Jes. 43, 19. 1 Kön. 12, 26) im Ggs. zur früheren Zeit (אָז Jos. 14, 11. Hos. 2, 10, מֵאָז Jes. 48, 7) und der Zukunft, dah. מֵעַתָּה וְעַד־עוֹלָם *von nun an bis in Ewigkeit* Jes. 9, 6. עַד־עַתָּה *bis jetzt*, bis auf den heutigen Tag 1 M. 32, 5. 46, 34. עַתָּה זֶה jetzt nun, nunmehr 1 Kön. 17, 24. Ausser der reinen Bezeichnung der Zeit steht es (wie νῦν, νυνί) *a*) öfter ermunternd und verstärkend beim Imperativ für wohlan! auf: 1 M. 31, 13. Jes. 30, 8. Mich. 4, 14. עַתָּה הִנֵּה 1 Kön. 1, 18. 2 Kön. 18, 21, und *b*) bei der Frage Jes. 36, 5: *nun!* (wohlan) *auf wen vertrauest du?* V. 10: *und nun!* (וְעַתָּה) *bin ich etwa ohne Jahve's Willen herangezogen? c*) Um eine Herleitung aus frühern Umständen zu bezeichnen, f. da es nun so ist, bei diesen Umständen. 1 Sam. 27, 1: *ich werde nun* (עַתָּה) *irgend eines Tags umkommen durch Sauls Hand*, dah. וְעַתָּה *und nun* (bei so bewandten Umständen) 1 M. 11, 6. 20, 7. 27, 8. 45, 8. Ps. 2, 10; dah. auch bei einem in der Zukunft als möglich gedachten Fall Hiob 6, 3. 8, 6: כִּי עַתָּה *ja dann.* Aber auch *d*) einen Gegensatz gegen früheres. וְעַתָּה nun aber, aber doch Neh. 5, 5. *e*) Wie זֶה steht es auch sonst verstärkend neben Partikeln. גַּם עַתָּה *nun denn!* 1 M. 44, 10. — 1 M. 26, 29: אַתָּה עַתָּה בְּרוּךְ יְיָ *du* (*bist*) *nun einmal ein Gesegneter des Herrn.*

עַתּוּד s. v. a. עָתִיד Jes. 10, 13. Esth. 8, 13 Kt.

עַתּוּד *m.* Bock 1 M. 31, 10. 12. Arab. عَتُود dass. Viell. eig. fertig ausge-

wachsen, stark, vgl. עָתוּד *no.* 2. Von dem Leitbocke der Heerde Jer. 51, 40. Metaph. Führer des Volks Jes. 14, 9. Zach 10, 3.

עַתַּי (wohl s. v. a. עִתִּי *opportunus*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 35. 36. 2) 12, 11. 3) 2 Chr. 11, 20.

עִתִּי *Adj.* von עֵת, wer zur gelegenen Zeit da ist, *opportune obvius*, ὡραῖος 3 M. 16, 21.

עָתִיד *Adj.* 1) bereit (im Syr. und Arab. dass.). Esth. 3, 14. 8, 13. Hi. 15, 24. 2) fertig (in einem Geschäft) Hiob 3, 8.

Plur. עֲתִידוֹת *a*) das, was jemandem bevorsteht, τὰ μέλλοντα 5 M. 32, 35. *b*) Güter, Reichthümer, welche sich jemand erworben hat, τὰ ὑπάρχοντα Jes. 10, 13.

עֲתִיד *chald.* bereit, im Chald. ganz gewöhnlich (m. folg. דִּי, דְ oder *Inf.* m. לְ) zur Umschreibung des *Futur.* (Winer § 45, 2; vgl. späthebr. עָתִיד לָבוֹא das was kommen soll [Endzeit und Jenseits] und עָתִיד als grammat. *term. techn.* für *Futurum*). So auch Dan. 3, 15: הֵן אִיתֵיכוֹן עֲתִידִין דִּי *wenn ihr bereit seid dass ich zur Zeit wenn* u. s. w.

עֲתָיָה (Jahve hilft; von עָתָה) *N. pr. m.* Neh. 11, 4.

עָתִיק *Adj.* stattlich, herrlich (eigentl. vornehm), von der Kleidung Jes. 23, 18. S. das Stw. עָתַק *no.* 4.

עַתִּיק *Adj.* 1) abgesetzt (von der Mutterbrust) Jes. 28, 9. S. עָתַק *no.* 1.

2) alt 1 Chr. 4, 22. S. עָתַק *no.* 2.

עַתִּיק *chald.* eig. vorgerückt (in der Zeit), dah. alt Dan. 7, 9. 13. 22.

עָתַךְ*, arab. عتك (von עתק, عتق) einkehren. Davon

עֲתָךְ (Einkehr) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 1 Sam. 30, 30.

עָתַל*, arab. عتل (vw. עתן, عتن) gewaltsam behandeln. Davon

עַתְלַי abgek. aus עֲתַלְיָה *N. pr. m.* Esr. 10, 28.

עֲתַלְיָה (Jahve bedrückt) *N. pr.* 1) *m.* *a*) 1 Chr. 8, 26. *b*) Esr. 8, 7. 2) *f.* Königin von Juda, Tochter Ahab's u. Isebel's, Wittwe Joram's 2 Kön. 11, 1 ff. 2 Chr. 22, 12, auch עֲתַלְיָהוּ 8, 26. 11, 2. 20. 2 Chr. 22, 9 ff. 24, 7.

עָתַם Nur einmal in *Niph.* Jes. 9, 18: נֶעְתַּם אֶרֶץ *das Land ist verbrannt. LXX.* συγκέκαυται *Chald.*: versengt. Vgl. das ar. غَتْم erstickende Hitze. Nach Hitzig's annehmbarer Vermuthung (zu Jes. a. a. O.) ist עתם, غتم ein Secundärstamm zu غام, wie עתר zu עדר, s. zu עתר. Aben Esra und Kimchi vergleichen ar. عتم dunkel werden.

עָתַן arab. عتن (vw. עתל, عتل) gewaltsam behandeln, anfallen (عُتُون *vehemens*).

עָתְנִי (für עָתְנִיָּה Macht, Gewalt Jahve's; oder Meine Stärke ist Jahve) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 7.

עָתְנִיאֵל (Meine Kraft ist Gott) *N. pr.* eines Richters Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 3, 9. 1 Chr. 4, 13. Griech. Γοθονιήλ Judith 6, 15.

עָתַק (vw. עתך) *impf.* יֶעְתַּק 1) fortrücken, vorrücken, versetzt werden Hiob 14, 18. 18, 4 (arab. عتق eilen, IV. forttreiben). — 2) *aetate provehi*, altern, *alt* werden Ps. 6, 8. Hiob 21, 7 (wie arab. عَتَقَ, عَتُقَ, aram. ܥܬܩ; Derivat: עָתִיק *no.* 2). — An die erste Bedeutung schliesst sich 3) *freigelassen werden*, von Sklaven (arab. *Impf. I* dass. عَتِيق freigelassen, frei), eig. entfernt, abgesetzt werden (vgl. Jes. 28, 9), dah. עָתָק frei, frech. — An die Bdtg. *no.* 2 schliesst sich an: 4) altehrwürdig, *edel*, herrlich sein, eig. vom alten Weine, von edeln Geschlechtern alten Glanzes, von altüberlieferten und imposanten, stattlichen Kleidern und andern Besitzthümern (vgl. Schult. zu Spr. 8, 18). Davon עָתִיק, עָתָק.

Hiph. causat. von Kal *no.* 1. 1) versetzen, *dimovere, transferre* Hi. 9, 5. Insbes. das Zelt fortrücken, dah. aufbrechen, von einem Nomaden 1 M. 12, 8. 26, 22. Metaph. Hi. 32, 15:

הֶעְתִּיקוּ מֵהֶם מִלִּים *entzogen haben sich ihnen die Worte,* d. i. sie können nichts vorbringen. 2) übertragen, abschreiben, zusammentragen Spr. 25, 1. *LXX.* *ἐξεγράψαντο.* *Vulg. transtulerunt.* (Im späteren Hebr. abschreiben, übersetzen).

עָתָק *m. Adj.* frech, s. das Stw. *no.* 3. דִּבֵּר עָתָק Freches reden Ps. 31, 19. 75, 6. 94, 4. 1 Sam. 2, 3. (Im Ar. عَتَق im guten Sinne: Freiheit, Freimüthigkeit).

עָתֵק *m. Adj.* herrlich, stattlich s. das Stw. *no.* 4. Spr. 8, 18: הוֹן עָתֵק *Vulg. opes superbae.* Möglich auch, עָתֵק i. S. von عَاتِق *perennis* (s. עָתַק *no.* 2) zu nehmen und zu erklären: *opes perennes et firmae* (s. Thes.).

I. **עָתַר**, n. gew. Annahme s. v. a. קָטַר räuchern, Rauchwerk anzünden zu Ehren einer Gottheit, vgl. عِطْر Aroma, aram. עֲטַר, ܥܛܪ rauchen, räuchern, ܥܛܪܳܐ Rauchwerk. Näher noch liegt die Vergleichung des arab. عَتَرَ Opfer darbringen, s. Delitzsch, Gen. 4. A. 381. Bei beiden Annahmen erklärt sich die übliche hebr. Bed. des Vb. leicht.

Kal impf. יֶעְתַּר *beten,* mit לְ und אֶל. 1 M. 25, 21. 2 M. 8, 26. 10, 18. Hiob 33, 26.

Niph. sich erbitten lassen von jemandem (mit dem *Dat.*), d. h. ihn erhören. 1 M. 25, 21: וַיֵּעָתֶר לוֹ יְהוָֹה *und Jahve erhörte ihn.* 2 Sam. 21, 14. Jes. 19, 22. Als *Inf. absol.* findet sich נַעְתּוֹר 1 Chr. 5, 20.

Hiph. wie Kal beten 2 M. 8, 4. 25. 10, 17. Mit לְ und בְּעַד auch: für jemanden bitten 2 M. 8, 5. 24.

Derivat: עָתָר.

II. **עָתַר** nach chald. Sprachgebrauch s. v. a. עָשַׁר reichlich sein, *trans.* häufen.

Ni. dass. Spr. 27, 6: *reichlich sind die Küsse des Feindes,* nach dem Sprüchwort: wer freundlich ist, ist falsch.

Hiph. Ez. 35, 13: וְהַעְתַּרְתֶּם עָלַי דִּבְרֵיכֶם *ihr habt* (stolze) *Reden gegen mich gehäuft.*

Derivate: עֲתֶרֶת, *N. pr.* עֶתֶר.

עָתָר (von עתר I) *m.* 1) Wohlgeruch, Duft Ez. 8, 11: עֲתַר עֲנַן־הַקְּטֹרֶת *der Duft der Wolke des Rauchwerks.* So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* 2) Verehrer, Anbeter Zeph. 3, 10.

עֶתֶר (Ueberfluss; von עתר II) *N. pr.* Stadt im St. Simeon Jos. 15, 42. 19, 7.

עֲתֶרֶת (von עתר II) *f.* Ueberfluss, Reichthum Jer. 33, 6.

פ

פֵּא, der 17te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 80. Der Name ist wahrsch. = פֶּה Mund, daher im Gr. πῖ (פִּי).

Dass es in der Aussprache nicht blos wie *f* (wie im Arab.), sondern auch wie *p* lautete, was Hieron. u. A. leugnen, zeigen unter andern mehrere früh aus den semit. Sprachen ins Griechische übergegangene Wörter, welche mit π geschrieben werden, פִּלֶּגֶשׁ πάλλαξ, *pellex,* יָשְׁפֵה ἴασπις, כַּרְפַּס κάρπασος, vgl. פָּרַס Πέρσαι u. s. w. S. Lehrgeb. S. 20. 21. Dass aber in der Verkehrssprache die überlieferten Regeln von der doppelten Asspr. der 6 Tenues beobachtet worden seien, ist freilich nicht wahrscheinlich (s. Böttcher § 159).

Nächstverw. ist פ mit den beiden anderen Labialen ב und מ, s. diese Artikel.

פֹּא s. פֹּה.

פָּאָה, Wz. פא. Diese Wz. gehört zu einer grossen Familie von Wzz.,

welche aus einer labialen Muta (ק oder ב) und einem Gutt. (א, ע, ח, ה) oder Palatal (ך, ק) zusammengesetzt sind (vgl. die Wzz. בה, בח, בך, בק zu בחה, בחן, בכה, בכר, בקק) und die GB. *klaffen, spalten, aufweisen*, welche sich in den Wzz. פך, פק (s. zu פוך, פקח) in mehr äusserlicher, sinnlicher, derber Anschauung, in den mit Gutt. gebildeten Wzz. פא, פה, פע, פח (s. auch zu פחת) mehr in übertragener Bed. zeigt. Die Wzz. פא, פה, פע zeigen die GB. deutlich noch in den arab. فَأَا, فَأَى spalten, فَأْوٌ Spalt, Zwischenraum zwischen zwei Bergen, فَهِمَ *intellexit* (eig. *in interiores partes rei intravit*; vgl. فَقَهَ spaltend in etwas eindringen, es ergründen), hebr. פֶּה eig. Spalt, dah. Mund, פער aufsperren; übertr. wird diese GB. dann auf „offenen Mundes athmen, hauchen, *spirare*“, vgl. פעה, فَحَّ, אפע, فاع, فاه, פוח, فاح, فاخ, נפח, نفخ u. a.

Derivat: פֵּאָה u. (mit Uebergang des א in י) פִּיָה.

Hiph. deflare, wegblasen, nur 5 M. 32, 26: אַפְאֵיהֶם *ich will sie hinwegblasen*. *LXX.* abschwächend: διασπερῶ αὐτούς. Davon das *N. pr.* מְפִיבֹשֶׁת (= מִפְּאֵר בֹּשֶׁת) und

פֵּאָה *st. constr.* פְּאַת *f.* (nach Ges. *fem.* von פֵּאָה = פֶּה, dah. eig. Mund, dann wie im Syr. ܦܐܬܐ u. lat. *os*, Gesicht; viell. besser mit Schröter in Merx' Archiv I, 461 von פאה spalten i. S. von *Abschnitt* aufzufassen u. dah. *Seite*, s. die dort angeführten Analogien). 1) Seite *a*) von der Seite, die nach einer Himmelsgegend gerichtet ist, wie פְּאַת־יָם Westseite Jos. 18, 14; פְּאַת צָפוֹן Mitternachtsseite 2 M. 26, 20, auch mit dem ה— der Richtung: פְּאַת נֶגְבָּה Jos. 18, 15. לִפְאַת נֶגְבָּה תֵימָנָה 2 M. 26, 18. Dah. Dual. *st. constr.* פַּאֲתֵי מוֹאָב *die beiden Seiten Moabs* d. i. Moab nach beiden Seiten, von einem Ende zum andern 4 M. 24, 17. In der Parallelstelle Jer. 48, 45 (פְּאַת מוֹאָב) hingegen ist פֵּאָה wohl die Seite des Körpers, wie קָדְקֹד das Haupt. Der Dual hier, wie in יָדַיִם, יַרְכָּתַיִם. 2) Rand, Aeusserstes, z. B. des Ackers 3 M. 19, 9, des Bettes Amos 3, 12. פְּאַת הַזָּקָן Rand, das Aeusserste des Bartes, d. i. die hervorstehenden langen Enden desselben 3 M. 21, 5, wie פְּאַת רֹאשׁ ebend. 19, 27, wo der Rand des Haupthaares gemeint ist. Dah. קְצוּצֵי פֵאָה eig. *beschnitten am Rande*, näml. des Bartes und Kopfes, also Leute mit an Schläfe und Stirn abgeschnittenem Haare, verächtlicher Name mehrerer arab. Völkerschaften Jer. 9, 25. 25, 23. 49, 32, vgl. Herod. 3, 8.

פאם* wahrsch. eine Denominativbild. von فُم, פום Mund (s. zu פוה): 1) den Mund anfüllen, verschlingen. Arab. فَأَمَ den Mund voll Speise haben, äthiop. תפאם *tafaĕma*. dass.

2) s. v. a. das arab. فَئِمَ gemästet, fett sein. Davon פִּימָה Fett.

פָּאַר (Wz. פר, s. zu פרר) eig. spalten, brechen, dah. hervorbrechen (vgl. zu פֹּארָה); u. zwar 1) wie ar. فَأَرَ: ausbrechen, ausgraben, aushöhlen, vgl. באר. Davon פֵּרָה *f.* פְּאֵרָה Maus und *n. pr.* פָּארָן. 2) wie arab. فَارَ *med.* و: überwallen, kochen, dah. glühen, glänzen, wahrsch. urspr. von der Röthe, die mit dem Glühen verbunden ist (vgl. „die Schönheit ist roth“, Arab. Prov. ed. Freyt. I, 352). Davon פָּארוּר Röthe u. a.

Pi. פֵּאֵר 1) zieren, verherrlichen z. B. das Heiligthum Jes. 60, 7. 13; das Volk Gottes Jes. 55, 5; die Armen durch Hülfe Ps. 149, 4 (wie *ornare beneficiis*).

2) *denom.* von פֹּארָה: die Zweige durchsuchen, stoppeln 5 M. 24, 20.

Hithpa. 1) verherrlicht werden, von dem Volke (durch Jahve) Jes. 60, 21. 61, 3; von Jahve: sich an dem Volke verherrlichen, mit בְּ Jes. 44, 23. 49, 3. 2) sich rühmen, mit עַל: gegen jem. Richt. 7, 2. Jes. 10, 15. 3) sich deutlich aussprechen, erklären, mit עַל, vgl. בֵּאֵר und נָקַב. *LXX.* richtig: τάξαι πρός με.

Derivate: פְּאֵר, פֹּארָה, פַּארוּר, פֵּרָה, תִּפְאֶרֶת, *N. pr.* פָּארָן.

פְּאֵר *m.* Kopfputz, Turban Ez. 24, 17. 23; als Tracht der Priester 2 M. 39, 28, des Bräutigams Jes. 61, 10, der vornehmen Weiber Jes. 3, 20.

פֹּארָה (contr. f. פֹּאְרָה) Ez. 17, 6. 31, 5 ff. und **פֻּארָה** (für פֻּאְרָה) Jes. 10, 33. *f.* Zweig, nicht, wie Gesen. wollte, als Schmuck der Bäume so ben., sondern wie arab. فَرْع ein von einem Aste sich abtrennender (s. zu פָּאַר), abzweigender Seitenschoss, Gipfelast (i. U. von شعب Ast oder Zweig, der vom Grundstock ausgeht), dann *coll.* Gezweig. Plur. פֹּראֹתָיו für פֹּארֹתָיו Ez. 31, 8.

פָּארוּר (für פַּאֲרוּר, von פָּאַר *no. I*) *m.* Glanz, Röthe (des Gesichts) Joël 2, 6: כָּל־פָּנִים קִבְּצוּ פָארוּר *alle Gesichter ziehen Röthe ein* d. i. erblassen (vgl. Jo. 2, 10. 4, 15). Andere: *sammeln Röthe* d. i. glühen vor Angst, nach Jes. 13, 8. Vgl. die Lehnstelle Nah. 2, 11.

פָּארָן (eig. ausgegraben, ausgehöhlt, von פאר, s. Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 587 Anm.). *N. pr.* des zwischen der sinait. HI., Idumaea und Canaan gelegenen, im S. von dem Gebel et-Tîh, im W. und NW. von Schur, im N. von der Wüste Zin, im O. von der Araba und dem aelanit. MB. begrenzten Wüstenkalkplateaus, das (nach Wetzstein) seinen Namen von den vielen durch die Winterbäche bewirkten Auswaschungen hat 1 M. 21, 21. 4 M. 10, 12. 13, 3. 26. 1 Sam. 25, 1. 1 Kön. 11, 18. S. Tuch in ZDMG. I, 169 ff. Volck zu 5 M. 33, 2. Palmer, Wüstenwanderung 1877. Unter הַר־פָּארָן 5 M. 32, 2. Hab. 3, 3 wird nicht das Bergland Azâzimât zu verstehen sein, sondern der Höhenzug zwischen Sinai und Seir, der sich längs des älanit. MB. bis nach Aila zieht, dem אֵיל פָּארָן 1 M. 14, 6, am nördl. Bug dieses MB. gelegen. 5 M. 1, 1 wird man mit Knobel פָּארָן im engeren Sinne fassen müssen und das heutige *Wadi Murre* darunter zu verstehen haben.

פַּג (von פגג) *pl.* פַּגִּים, die kleinen unreifen Feigen, die den Winter nachwachsen, *grossi*, *grossuli* HL. 2, 13. *LXX.* ὄλυνθοι. Vgl. Βηθφαγή = בית פגי.

פגל* (Wz. פג, s. zu פגע) eig. *diffluere*, sich auflösen, von verwesenden Stoffen, dann überh. faulig, stinkend sein. Talmud. *Pi.* faul, stinkend machen, *Hithpa.* so gemacht werden. Davon

פִּגּוּל *m.* eig. Fäulniss, Verdorbenheit, dann *concr.* in Fäulniss Uebergegangenes, Verdorbenes und darum nach dem Gesetz Ungeniessbares; dah. von unreinem Opferfleisch 3 M. 7, 18. 19, 7. בְּשַׂר פִּגּוּל unreines Fleisch Ez. 4, 14. Plur. מְרַק פִּגֻּלִים unreine Brühe Jes. 65, 4.

פָּגַע, Wz. פג, m. d. GB. stossen. Sie liegt in den Stämmen פגע, פגש noch deutlich vor, und ist dann übergegangen in die Bed. zerstossen, zerquetschen, und dadurch weich und flüssig machen, dah. פגר weich werden, sich auflösen (פֶּגֶר der sich auflösende Körper, der Leichnam), פגל faulen, פוג das von der Leichenkälte übliche Wort.

Kal stossen, schlagen, (*ferire*); mit בְּ auf oder an (jem., etwas) stossen, es geschehe aus Absicht oder Zufall, mit Heftigkeit oder nur leise berührend, insbes. *a*) über jem. herfallen, mit בְּ 1 Sam. 22, 17. 18, bes. um ihm Leides zu thun Ruth 2, 22, um ihn zu erschlagen, daher: erschlagen selbst Richt. 8, 21. 15, 12. 2 Sam. 1, 15. Auch mit d. Acc. d. P. u. בְּ d. S. 2 M. 5, 3: פֶּן־יִפְגָּעֵנוּ בַּדֶּבֶר *dass er uns nicht schlage mit der Pest. b*) jemanden bittend angehn, in ihn dringen, und überh. bitten, mit בְּ der Pers. Ruth 1, 16. Jer. 7, 16. 27, 18; die Pers., für welche man bittet, mit לְ 1 M. 23, 8. *c*) auf jem. oder etwas stossen, jem. antreffen, mit dem *Acc.* 2 M. 23, 4. 1 Sam. 10, 5, mit בְּ 1 M. 28, 11. 32, 1; spec. in freundlichem Sinne: jem. begegnen, ihm entgegenkommen, sich seiner annehmen, ihn schonen Jes. 47, 3: לֹא אֶפְגַּע אָדָם *nicht werde ich verschonen Menschen.*

64, 4: פָּגַעְתָּ אֶת־שָׂשׂ וְעֹשֵׂה צֶדֶק *du kamst entgegen dem der mit Freude Gerechtigkeit übt.* Minder passend gibt an beiden letztern Stellen Gesen. dem Vb. die Bed. *pangere foedus cum aliquo. d)* an etwas anstossen, angrenzen, *pertinere ad aliquid*, mit בְּ der Sache Jos. 16, 7. 17, 10. mit אֶל 19, 11.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1, *a*, machen, dass etwas jemanden trifft. Jes. 53, 6: הִפְגִּיעַ בּוֹ אֵת עֲוֹן כֻּלָּנוּ *er liess ihn die Schuld unser aller treffen.* Hi. 36, 32: וַיְצַו עָלֶיהָ בְמַפְגִּיעַ *und er* (Gott) *bestellte es* (das Licht) *als einer der treffen macht*, das Ziel nicht verfehlt (mit seinem Blitz); בְּ ist dann das sogen. ב *essentiae.* Andere minder passend: *als Feind, Angreifer.* 2) *causat.* von Kal *no.* 1, *b*, machen, dass einer den andern bittend angeht Jer. 15, 11: *ich will machen, dass der Feind dich demüthig bitten müsse.* 3) wie Kal *no.* 1, *b*, jem. bittend angehn, mit בְּ Jer. 36, 25; ausserdem mit לְ vor der Pers., für welche man bittet. Jes. 53, 12. Ohne *Casus* 59, 16.

Derivat: מִפְגָּע, und

פֶּגַע *m.* das, was jem. trifft, Widerfahrniss, Ereigniss 1 Kön. 5, 18. Koh. 9, 11.

פַּגְעִיאֵל (Geschick Gottes) *N. pr.* Stammfürst der Ascheriten 4 M. 1, 13. 2, 27 u. ö.

פָּגַר (Wz. פג, s. zu פגע) eig. zerstossen, zerschlagen, dann weich sein. Arab. فجر eig. gelöst, aufgelöst sein, dah. schwach werden (z. B. vom Gesicht), aber auch lüderlich sein (von Frauenzimmern). Im Hebr. nur in *Pi.* matt, müde sein 1 Sam. 30, 10. 21. Im Talmud. faul, müssig sein. Davon

פֶּגֶר *plur. st. constr.* פִּגְרֵי *m.* Leichnam (syr. ܦܓܪܐ allg. Körper, auch der lebende) 1 M. 15, 11. Trop. פִּגְרֵי גִלּוּלֵיכֶם die Trümmer eurer Götzenbilder 3 M. 26, 29. Einmal mit dem Zusatze מֵת (todt) Jes. 37, 36.

פָּגַשׁ (Wz. פג, s. zu פגע) *impf.* יִפְגּשׁ vw. mit פָּגַע eig. auf jem. stossen, daher 1) jemandem begegnen, mit d. *Acc.* 1 M. 32, 18. 33, 8. 2 M. 4, 27. Jes. 34, 14. Mit בְּ Spr. 17, 12. 2) angreifen 2 M. 4, 24. Hos. 13, 8.

Niph. sich wechselseitig begegnen Ps. 85, 11. Spr. 22, 2.

Pi. treffen auf Hiob 5, 14.

פדד*, Wz. פד (vw. einerseits mit בד und פת, s. zu בדד und פתח, andererseits mit פז, פס, פשׂ, פשׁ, פץ s. zu פסס) m. d. GB. scheiden, trennen; vgl. arab. فَذَّ *V. X.* einzeln, abgesondert sein. Insbes. dann: pflügen; davon فُدُفُد Pflugstier, und فَدَّان eig. das beim Pflügen dem Zugthiere aufgelegte Joch, dann ein bestimmtes Ackermass, und geradezu Acker, aram. ܦܕܢܐ, פַּדָּן dass., ܦܕܢܐ Fläche, Feld. — Weitere von der Wz. פד abgeleitete hebr. Stämme sind פדה, פדע, פדר, פיד.

פָּדָה (Wz. פד, s. zu פדד) arab. فدا, eig. abscheiden, dah. 1) loskaufen (vgl. فدا eine Sache hingeben um eine andere damit zu retten) 2 M. 13, 13. Mit בְּ des Preises z. B. 2 M. 34, 20: פֶּטֶר חֲמוֹר תִּפְדֶּה בְשֶׂה *die Erstgeburt des Esels sollst du gegen ein Schaaf loskaufen.* 2) losgeben (vom Priester). 4 M. 18, 15. 17. 3) befreien, z. B. aus der Sclaverei 5 M. 7, 8. 13, 6. Jer. 15, 21. 31, 11, erretten Hiob 5, 20. 1 Kön. 1, 29. 2 Sam. 4, 9. Ps. 71, 23.

Niph. pass. von *no.* 1. 3 M. 19, 20. von *no.* 3. Jes. 1, 27.

Hiph. הֶפְדָּה *causat.* von Kal *no.* 1. 2 Mos. 21, 8. *Hoph.* nur im *Inf. intens.* הָפְדֵּה 3 M. 19, 20.

Derivate: פְּדוּיִם—פְּדַהְאֵל.

פְּדַהְאֵל (Gott errettet; mit lautbarem ה) *N. pr. m.* 4 M. 34, 28.

פְּדָהצוּר (der Fels, d. h. Gott, errettet; vgl. zur Schreibung zu עֲשָׂהאֵל) *N. pr.* 4 M. 1, 10. 2, 20 u. ö.

פְּדוּי* nur *plur.* פְּדוּיִם Lösegeld, Lösung 4 M. 3, 46 ff. Sonst auch als Part. *pass.* die Erlösten Jes. 35, 10. 51, 11.

פָּדוֹן (Befreiung) *N. pr. m.* Esr. 2, 44. Neh. 7, 47.

פְּדוּת *f.* 1) Scheidung (von der GB. des Stw. פרה scheiden) 2 M. 8, 19. *LXX.* διαστολή. *Vulg. divisio.* 2) Befreiung, Errettung Ps. 111, 9. 130, 7. Jes. 50, 2.

פְּדָיָה (Jahve errettet) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Josia 2 Kön. 23, 36. 2) 1 Chr. 3, 18 f. 3) Neh. 3, 25. 4) 11, 7. 5) 8, 4. 13, 13.

פְּדָיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 20.

פִּדְיוֹם *m.* 4 M. 3, 49 und פִּדְיֹן 2 M. 21, 30. Ps. 49, 10 Lösegeld.

פַּדָּן *m.* Acker, Feld. Nur in der Verbindung: פַּדַּן־אֲרָם *Gefilde Arams* 1 M. 31, 18. 28, 2 ff. (wofür Hos. 12, 13: שְׂדֵה אֲרָם), auch bloss פַּדָּן 1 M. 48, 7 der in den elohistischen Abschnitten der Genesis übliche Name des aramäischen Flachlandes, heute *el-Gezîreh*, wahrsch. engeren Sinnes als אֲרַם נַהֲרַיִם. Viell. hat sich der Name in dem des Ortes *Tel Feddân* erhalten (bei mittelalterl. arab. Geographen). Mit dem ־ָה der Richtung פַּדֶּנָה אֲרָם 28, 2. 5—7. — Zur Etymol. s. zu פדד. Delitzsch dageg. erklärt (Gen. 4. A. 380) פַּדָּן als „die ausgebreitete Fläche" nach dem arab. فضا.

פָּדַע (Wz. פד, s. zu פדד), arab. فدع (s. darüber Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 442), n. d. gew. Lesart s. v. a. פָּדָה befreien. Nur Hiob 33, 24: פְּדָעֵהוּ *befreie ihn.* Einige *Codd.* lesen פרעהו *löse ihn,* vgl. aber V. 28.

פדר* (Wz. פד, s. zu פדד) eig. scheiden, *discindere;* vgl. arab. فَدَرَ 1) in Stücke brechen, in *Conj. II.* und in فِدْرَةٌ Stück und فَدِرٌ leicht zerbrechlich. 2) schlaff, matt sein *Conj. I.* u. *II.* vgl. χαῦνος und *fractus viribus.* 3) weich und dah. fett sein, in فُدُرٌ *adolescens obesus* (so Dietrich). Davon

פֶּדֶר *m.* mit *Suff.* פִּדְרוֹ Fett, Schmeer 3 M. 1, 8. 12. 8, 20.

פֶּה (s. zu פוה) *st. constr.* פִּי, mit *Suff.* פִּי, פִּיךָ; פִּיו, פִּיהוּ; פִּיהֶם poët. פִּימוֹ eig. Spalt, dah. 1) *Mund.* Es steht vom Munde der Thiere (selbst der Vögel, dah. dem Schnabel 1 M. 8, 11. Jes. 10, 14) und der Menschen 2 M. 4, 11, bes. als Organ der Rede. פֶּה אֶל־פֶּה von Mund zu Mund, d. h. ohne Vermittler, unmittelbar 4 M. 12, 8. פֶּה אֶחָד mit Einem Munde, einstimmig Jos. 9, 2. Hiob 19, 16: בְּמוֹ־פִי *mit meinem Munde* emphat. f. mit *voller* Stimme. Meton. f. Wortführer 2 M. 4, 16: *und er soll dein Mund* d. h. dein Wortführer *sein;* desgl. Ausspruch 1 M. 24, 57. 5 M. 17, 6. 4 M. 35, 30. Befehl 1 M. 45, 21. 2 M. 17, 1. 3 M. 14, 41. 22, 18. Spr. 8, 29. Koh. 8, 2. Seltener als Organ des Genusses (Spr. 10, 6) u. Geschmackes (Hi. 20, 12), dah. בְּפִיו nach seinem Geschmacke 1 M. 25, 28. In dieser ersten Bedeutung lässt es keinen Plural zu.

2) Mündung, Oeffnung, z. B. des Sackes 1 M. 42, 27; des Brunnens 1 M. 29, 2; פִּי הָרֹאשׁ Oeffnung (des Kleides) für den Kopf 2 M. 28, 32. Hiob 30, 18. לְפִי קָרֶת am Eingange der Stadt Spr. 8, 3. לְפִי שְׁאוֹל an die Pforte der Unterwelt Ps. 141, 7.

3) Schärfe des Schwertes (s. פֵּיָה). So in der Phrase: הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen. Plur. פִּים Schärfen (der schneidenden Instrumente) 1 Sam. 13, 21. פִּיוֹת dass. Spr. 5, 4. S. noch פִּיפִיּוֹת.

4) Rand, Seite (*ora* vgl. פֵּאָה) z. B. des Flusses עַל־פִּי יְאֹר Jes. 19, 7. פֶּה לָפֶה 2 Kön. 10, 21. 21, 16 und מִפֶּה אֶל־פֶּה Esra 9, 11 von einem Ende zum andern.

5) Theil, Portion (eig. Mundportion, Mundvoll) 5 M. 21, 17: פִּי שְׁנַיִם zwei Theile des Ganzen, d. i. zwei Drittheile 2 Kön. 2, 9. Zach. 13, 8. S. יד *no.* 6.

Mit Präfixen: 1) כְּפִי *a*) nach dem Befehle 1 Chr. 12, 23. *b*) nach der Aussage, Angabe, dah. nach Maassgabe, *secundum,* 3 M. 25, 52: כְּפִי שָׁנָיו *nach Maassgabe seiner Jahre.* 4 M. 6, 21. 7, 5. 7. 8. 35, 8. Dah. *c*) geradezu: *wie* = כְּ, כְּמוֹ. Hi. 33, 6: אֲנִי כְפִיךָ לָאֵל *ich bin gleichwie du Gottes* (ihm als Creatur angehörig). *d*) כְּפִי אֲשֶׁר *Conj.* dem zufolge dass = כַּאֲשֶׁר

weil Mal. 2, 9. Dah. ellipt. כְּפִי so dass (eine Folge bezeichnend) Zach. 2, 4.

2) לְפִי s. v. a. כְּפִי *a*) nach Maassgabe, *secundum*, nach 2 M. 12, 4. 1 M. 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach der Anzahl der Familie.* Hos. 10, 12: *säet nach der Gerechtigkeit,* קִצְרוּ לְפִי חֶסֶד *so werdet ihr ernten der Liebe gemäss.* *b*) Vor dem *Inf.*: als, da (wie לְ vor d. *Inf.*) 4 M. 9, 17. Jer. 29, 10.

3) עַל־פִּי nach (eig. auf Grund von) dem Ausspruche 4 M. 3, 16. 39, 51, auf das Geheiss 1 M. 45, 21. Hiob 39, 27, auf Grund der Aussage 5 M. 17, 6, dah. wie כְּפִי, לְפִי, nach Maassgabe, gemäss, *secundum* Amos 6, 5. Spr. 22, 6: עַל־פִּי דַרְכּוֹ *gemäss seiner Weise.* 1 M. 43, 7: עַל־פִּי הַדְּבָרִים eig. in Gemässheit der Dinge d. h. nach dem wahren Sachverhalte.

פֹּה, **פוֹ** (so nur bei Ez.) und פֹּא (Hi. 38, 11), alte Demonstrativpartikel (ähnlich wie כֹּה), vorhanden auch in den Zusammensetzungen אֵפוֹ, אֵפוֹא, אֵיפֹה (vw. viell. arab. فَ, s. zu בְּ). 1) hier, an diesem Orte 1 M. 19, 12. 22, 5. 40, 15. Seltener 2) hieher 1 Sam. 16, 11. Esra 4, 2. מִפֹּה von hier Ez. 40, 21. 26. 34, 37.

פּוּאָה (wohl nicht = arab. فُوهَة Mund, sondern = arab. فُوَّة Färberröthe, Krapproth, wonach schon Philo erklärt, s. Delitzsch, Jesurun 93) *N. pr. m.* 1) Sohn des Issachar 1 Chr. 7, 1, wofür 1 M. 46, 13. 4 M. 26, 23 פֻּוָּה. 2) Richt. 10, 1.

פּוּג (Wz. פג, s. zu פגע) 1) kalt sein, ohne Lebenswärme, Lebensgeister. 1 M. 45, 26: וַיָּפָג לִבּוֹ *aber sein Herz blieb kalt.* (Syr. und arab. erkalten, erstarrt sein, steif sein vor Kälte). 2) erschlaffen, matt werden, insofern sich mit Wärme der Begriff reger Thätigkeit und Lebenskraft, mit Kälte der der Trägheit und Erstarrung verbindet. Ps. 77, 3. Trop. Hab. 1, 4: *friget lex.*

Niph. kraftlos, ohne Lebenskraft sein, *torpere* Ps. 38, 9.

Derivat: הֲפוּגָה und

פּוּגָה *f.* das Nachlassen, Stockung, Aufhören, Stillstand Klag. 2, 18.

פּוּד*, arab. فاد *med.* و und ى sterben, eig. (wie das arab. باد) verlorengehen, weggehen, s. Delitzsch' Iob 2. A. 155. Davon פִּיד (= *piwd*).

פּוּה* (s. zu פאה) oder viell. **פּוּן**, wahrsch. Stw. zu פֶּה Mund, welches Nomen früher פִּי gelautet haben muss, viell. verkürzt aus *pajah*, *pawah* (Olsh. § 165, *n*) mit auslautendem *h*, welches noch die arab. Formen فوه, فيه, فاه (s. Fleischer in Sitzungsber. der K. S. Ges. d. W. 1866, 312 ff) aufweisen; die zur Einsilbigkeit, ja Einbuchstabigkeit verkürzte Form (arab. auch فُ, فِ, فَا) wurde dann erweitert durch Anhängung eines *m*, dah. arab. فُم, فِم, فَم, aram. פּוּם, ܦܘܡܐ.

פּוּחַ (Wz. פח, s. zu פאה und פחח) blasen, wehen. (Arab. فاخ duften). HL. 2, 17: עַד שֶׁיָּפוּחַ הַיּוֹם *bis der Tag weht*, d. h. sich kühlt, Beschreibung des Abends. 4, 6. Vgl. רוּחַ.

Hiph. 1) durchwehen HL. 4, 16. 2) mit בְּ, anfachen (das Feuer) Ez. 21, 36; mit dem *Acc.* Spr. 29, 8: *sie fachen eine Stadt an* d. h. bringen sie in Aufruhr. 3) metaph. *efflare*, aussprechen, im übeln Sinne: הֵפִיחַ כְּזָבִים *efflare mendacia* Spr. 6, 19. 14, 5. 19, 5. 9, im guten 12, 17. 4) schnauben nach etwas, mit לְ, dah. *a*) eilen Hab. 2, 3. *b*) sich sehnen nach etwas, danach verlangen Ps. 12, 6: אֲשֶׁר יָפִיחַ לוֹ *den der danach verlangt.* 5) zornig anschnauben, mit בְּ Ps. 10, 5, wo aber Andere הֵפִיחַ בְּ durch anblasen, d. h. geringschätzig behandeln erklären, s. Thes. p. 1093.

Derivat: פִּיחַ.

פּוּט (gew. durch altägypt. *phet*, *pet* Bogen erklärt, s. Thes. p. 1093 f.) *N. pr.* eines Volkes, nach Josephus (Archäol. 1, 6 § 2), der aber den Namen nur in Mauritanien, wo sich ein Fluss Phut findet, nachweisen kann, sowie nach *Alex.* und *Vulg.*

Libyen (s. Knobel zu 1 M. 10, 6); schwerlich richtig. Nach Ebers (Aeg. u. d. Bb. M. 63 ff.) d. ägypt. *Punt*, von Aeg. abhängige arab. Wanderstämme. 1. M. 10, 6. 1 Chr. 1, 8. Jer. 46, 9. Ez. 27, 10. 30, 5. 38, 5. Nah. 3, 9.

פּוּטִיאֵל (nach Ges. von פוט, syr. *Aph.* verachten, betrüben; viell. ist aber der erste Theil des Namens ägyptisch) *N. pr.* 2 M. 6, 25.

פּוֹטִי פֶרַע ägypt. *N. pr.* Potiphera, Schwiegervater des Joseph in Aegypten 1 M. 41, 45. 50. 46, 20. *LXX.* Πετεφρῆ, Πεντεφρῆ d. i. ägyptisch ⲠⲈⲦⲈⲪⲢⲎ *qui Solis est, Soli proprius.* S. de Rougé, *Introduction*, p. 34. Ebers, Aeg. u. d. Bb. M. 295 f.

פּוֹטִיפַר (aus פּוֹטִי פֶרַע) *N. pr.* Oberster der Leibwache Pharao's 1 M. 37, 36. 39, 1.

פוך* (Wz. פך), wie فَكَّ brechen (vgl. נפך), auflösen, فَضَّ und Hos. 10, 11. Hex. ܦܩܒ zerbrechen, ܐܬܦܩܒ *in pulverem redactus est.* Davon פּוּךְ Augenschminke, eig. Pulver.

פּוּךְ *m. stibium*, ein Pulver aus schwarz gebranntem Spiessglaserz, womit man die Augenbrauen und Wimpern schminkte, auch wohl den Glanz der Augen erhöhete, griech. στίμμι, die Augenschminke (vgl. כָּחַל). שׂוּם עֵינַיִם בַּפּוּךְ die Augen in Schminke legen 2 Kön. 9, 30. Vgl. Jer. 4, 30. Jes. 54, 11: *in Stibium will ich deine Steine legen*, d. i. Stibium als Kalk oder Cement gebrauchen. אַבְנֵי פוּךְ Steine, die zur Schminke (d. i. zur äusseren Verzierung des Hauses) dienen 1 Chr. 29, 2. Ausserdem in dem *Nom. pr.* קֶרֶן־הַפּוּךְ (Schminkbüchse).

פּוֹל *m.* Bohne 2 Sam. 17, 28. Ez. 4, 9. Das Wort bed., wenn es semitisch ist, viell. eig. Hülsenfrucht (so Dietrich), vgl. wie syr. ܦܠܘܠܐ *ervum.* S. zu פָּלַל.

פּוּל *N. pr.* 1) eines wahrscheinlich afrikanischen Volkes und Landstriches, welcher Jes. 66, 19 neben לוּד genannt wird, woneben sonst פּוּט erscheint, was viell. auch hier in den Text zu setzen ist. *Vulg. Africa.* Bochart (*Phaleg IV. cap.* 26) versteht die Nil-Insel *Philae*, allein deren kopt. Name *Pilak* (d. i. ferne Gegend, s. *Champollion, Egypte I*, S. 158), ägypt. *Manlak* (*Champ. gr.* p. 154) liegt lautlich zu fern. Im Thes. p. 1094 wird *Bolo* oder *Polo*, der Name einer afrikanischen Gegend bei *Champ.* (*gr.* p. 159) verglichen.

2) eines assyr. Königes 2 Kön. 15, 19. 1 Chr. 5, 26. Nach Schrader (KAT. 124 ff. 132 ff.) ein u. dieselbe Person mit Tiglath Pileser. Im Assyr. bed. *bal, pal* der Sohn (vgl. *Nabopolassar*).

פּוּם und פֻּם mit *Suff.* פֻּמַּהּ Dan. 7, 5 (richtiger wohl פֻּמַּהּ, in den *Targg.* kommt beides vor) *chald. m.* s. v. a. das hebr. פֶּה (s. d.). 1) Mund Dan. 7, 5. 2) Mündung, Oeffnung 6, 18.

פון (Wz. פן, s. zu פנן) s. v. a. das arab. أَفَنَ und أَفِنَ m. d. GB. der Verminderung und Abnahme; übertr. schwach an Geist, rathlos werden. Nur Ps. 88, 16: אָפוּנָה *Alex.* ἐξηπορήθην. *Vulg. conturbatus sum.* Davon die *N. pr.* פּוּנִי, פּוּנֹן, פִּינֹן.

פּוּנָה (sich wendend) *N. pr.* eines Thors (שַׁעַר הַפּוּנָה) von Jerusalem 2 Chr. 25, 23; gewiss Schreibfehler für שַׁעַר הַפִּנָּה Eckthor 2 Kön. 14, 13.

פּוּנִי *N. patron.* von einem (unbekannten) Namen פּוּן 4 M. 26, 23.

פּוּנֹן (dunkler Herkunft) *N. pr.* einer Stadt in Idumäa zwischen Petra und Zoar, bekannt durch ihre Bergwerke. (*LXX.* Φινώ, bei den griechischen Kirchenvätern Φαινώ, und Φεννήσια μέταλλα). 4 M. 33, 42 f. S. Ritter, Erdk. XIV, 125 ff. Onom. s. v. *Fenon.* Vgl. פִּינֹן.

פּוּעָה (nach *Simonis* f. יְפוּעָה glänzende, vgl. פּוּאָה) *N. pr. f.* 2 M. 1, 15.

פוץ (Wz. פץ, s. zu פסס), arab. فاض, stets *intr.* 1) sich ausbreiten, zerstreuen, *se diffundere* Ez. 46, 18, von einer Heerde Ez. 34, 5. Zach. 12, 7;

von einem Volke 1 M. 11, 4. 1 Sam. 11, 11. 14, 34. Passiv. Ptcp. פוּצִים die Zerstreuten, Zeph. 3, 10 (s. Olsh. § 245, 1). 2) überfliessen Zach. 1, 17. Spr. 5, 16.

Niph. (nur im Perf. u. Part., s. v. a. Kal *no.* 1) zerstreut werden, sein, von einer Heerde Ez. 34, 6, von Völkern 1 M. 10, 18. Ez. 11, 17. — Die Form נָפֹצָה 1 M. 9, 19. Jes. 33, 9 ist *Ni.* von פצץ = פוץ für נָפֹצָה = נָפֹצָה; vgl. das *Ni.* נָפַץ 1 Sam. 13, 11.

Pil. פּוֹצֵץ zerschmettern, einen Felsen (mit dem Hammer) Jer. 23, 9.

Pilp. פִּצְפֵּץ dass. (einen Menschen am Felsen) Hiob 16, 12.

Hiph. 1) *trans.* *a*) zerstreuen, umherstreuen, z. B. Saamen Jes. 28, 25, Blitze, Pfeile Ps. 18, 15. 144, 6, Nationen 5 M. 4, 27. 28, 64. 30, 3. Jes. 24, 1. Part. מֵפִיץ der Zerstreuer, Verwüster Nah. 2, 2. *b*) bloss: jagen, treiben, *exagitare* Hiob 18, 11. Ez. 34, 21. *c*) ergiessen s. Kal *no.* 3; vom Zorne: Hi. 40, 11. 2) *intrans.* sich zerstreuen, vom Ostwinde Hiob 38, 24, von dem Volke 2 M. 5, 12. 1 Sam. 13, 8.

Hithpal. zerschmettert werden, zerstieben (von den Bergen) Hab. 3, 5 (6). Die Form וּתְפוֹצוֹתִיכֶם Jer. 25, 34 halten Einige für ein *Tiph.* u. erklären: *ich will euch zerstreuen.* Allein unstreitig ist es s. v. a. תְּפוּצֹתֵיכֶם *dispersiones vestrae* (Vulg., Aqu., Symm.), s. Olsh. § 213, d.

Derivat: מֵפִיץ.

I. פּוּק wanken. Jes. 28, 7: פָּקוּ פְּלִילִיָּה *sie wanken beim Rechtsprechen,* parall. שָׁגָה.

Hiph. Jer. 10, 4: וְלֹא יָפִיק *dass er nicht wanke.*

Derivate: פּוּקָה, פִּיק.

II. פּוּק herausgehn, s. v. a. das *chald.* נְפַק. Im Hebr. nur

Hiph. 1) herausgeben, dah. hergeben, darreichen, *suppeditare* Ps. 144, 13. Jes. 58, 10. 2) herausholen, dah. erhalten Spr. 3, 13. 12, 2. 8, 35. 18, 22. 3) machen, dass etwas ausgeführt wird, von Kal in der Passivbedeutung: *ad exitum perduci.* Ps. 140, 9: אַל־תָּפֵק *lass nicht zur Ausführung kommen.*

Anm. Beide Stämme פוק sind gewiss auf dieselbe Wz. פק, فق zurückzuführen, deren GB. (s. zu פקח) spalten sowohl jene hebr. Bedd. erklärt, als die des arab. فاق arm sein (vgl. فقير) und *superare,* überragen u. s. w. (vgl. فَوْقَ *opp.* تَحْتَ).

פּוּקָה *f.* Anstoss auf dem Wege, der einen wanken macht, s. v. a. מִכְשׁוֹל 1 Sam. 25, 31.

פּוּר s. v. a. פָּרַר zerbrechen. Davon

Hiph. הֵפִיר s. v. a. הֵפֵר übtr. vereiteln Ps. 33, 10. 89, 34. Ez. 17, 19 u. d. Derivat פּוּרָה.

פּוּר *m.* Loos, ein persisches Wort, welches Esth. 3, 7 durch גּוֹרָל erklärt wird (vgl. das pers. پاره *pâre* Stück, بهره *behre* Theil, Loos, Schicksal). Davon Plur. יְמֵי הַפּוּרִים Esth. 9, 31 und bloss פּוּרִים 9, 29. 32 das Purimfest, welches die Juden am 14ten und 15ten Adar zum Andenken der ihnen durch Haman zugedachten, aber vereitelten Niederlage feiern.

פּוּרָה (von פּוּר) *f.* Kelter (wohl eig. Zerquetschung, Zerpressung f. Ort oder Instrument in welchem die Trauben zerquetscht werden) Jes. 63, 3. Hagg. 2, 16.

פּוֹרָתָא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 8. *LXX.* Φαραδαθά, Φαρδαθά, Βαρδαθά daher wohl st. פּוֹרְדָתָא (vom Loos, Schicksal, gegeben) vgl. מִתְרְדָת.

פּוּשׁ (Wz. פש, s. zu פסס u. פשש) eig. sich ausdehnen, dah. 1) vom Wasser, überströmen, hervorbrechen, wovon פִּישׁוֹן, vw. פּוּץ, vgl. arab. فاش. *Niph.* verbreitet, zerstreut sein Nah. 3, 18. 2) übertr. sich stolz, muthwillig erheben, vom Pferde: stolz einhersprengen Hab. 1, 8, von den Kälbern, muthwillig aufspringen Mal. 3, 20 (4, 2) *LXX.* σκιρτᾶν Jer. 50, 11. Vgl. Wetzstein zu Hiob 32, 12.

פּוּת* (Wz. פת, s. zu פתח), ar. فات *Conj. VI.* von einander abstehen, تَفَوَّتَ

Zwischenraum z. B. zwischen den Fingern. Davon פַּת, u. die N. propp. פִּירוֹן und

פּוּתִי N. patron., nur 1 Chr. 2, 53.

פַּז (von פָּזַז no. I.) m. gereinigtes, gediegenes Gold HL. 5, 11. Ps. 21, 4. Klagel. 4, 2. Jes. 13, 12. Von dem gewöhnlichen Golde wird es unterschieden Ps. 19, 11. 119, 127. Spr. 8, 19.

I. **פָּזַז** Wz. פז (vw. בז, s. zu בזז und über die ganze verw. Wurzelgruppe zu פסס) m. d. GB. trennen, scheiden, dah. פזר eig. auseinander thun, zerstreuen, פזז spec. von der Ausscheidung unedler Bestandtheile aus den Metallen und der Reinigung derselben; dah. פַּז das gereinigte Gold (vgl. äthiop. berûr Silber, von ברר reinigen), und Part. Hoph. זָהָב מוּפָז 1 Kön. 10, 18, wofür 2 Chr. 9, 17: זָהָב טָהוֹר reines Gold steht. Im Arab. vergleicht sich فذّ, wovon فَذّ abgesondert, einzeln.

II. **פָּזַז** (Wz. פז) flink, beweglich, gelenk sein (vgl. arab. فزّ behend, flink sein, palästin. אפז hüpfen), dah. 1 M. 49, 24 וַיָּפֹזּוּ זְרֹעֵי יָדָיו *es bleiben gelenk die Arme seiner Hände.*

Pi. 2 Sam. 6, 16: מְפַזֵּז וּמְכַרְכֵּר (gelenk) *hüpfend und tanzend* (*LXX. Vulg.* ebenso), wofür 1 Chr. 15, 29: מְרַקֵּד וּמְשַׂחֵק.

Deriv.: *N. pr.* אֱלִיפַז.

פָּזַר (Wz. פז, s. zu פזז I) zerstreuen (vw. בָּזַר, בָּדַר). In Kal nur Part. *pass.* Jer. 50, 17.

Pi. 1) wie Kal z. B. ein Volk Ps. 89, 11, die Gebeine jemandes Ps. 53, 6. Jer. 3, 13: תְּפַזְּרִי אֶת־דְּרָכַיִךְ *du bist herumgeschweift.* 2) reichlich austheilen, freigebig sein Ps. 112, 9. Spr. 11, 24.

Niph. Ps. 141, 7, und *Pu.* Esth. 3, 8 pass. zerstreut werden.

פַּח *m.* Plur. פַּחִים, פַּחֵי (wie אַחִים, mit *Dag. forte implicitum*, von פָּחַח) 1) Schlinge Hiob 18, 9, insbes. die Sprenkelschlinge des Vogelstellers Am. 3, 5. Koh. 9, 12. Spr. 7, 23 (ar. فَخّ, syr. ܦܚܐ dass.). Schlingen legen: נָתַן פַּח Ps. 119, 110, טָמַן 140, 6, יָקֹשׁ 141, 9. Trop. der Gegenstand, durch welchen jemand ins Unglück kommt, vgl. מוֹקֵשׁ no. 2. Jos. 23, 13. Ps. 69, 23. Jes. 8, 15. Daher: Verderben selbst, mit Aufgebung des obigen Bildes Jes. 24, 17. Jer. 48, 43. S. פַּחַת. 2) פַּחִים Bleche (von פָּחַח ausbreiten), Platten 2 M. 39, 3. 4 M. 17, 3. Die Bdtg. Platten, d. i. Massen (von Feuer und Schwefel) vertheidigt Hupfeld mit Recht auch für Ps. 11, 6, während Gesen. hier פַּחִים (vgl. arab. فحيم) als *Sing.* in S. von פֶּחָם Kohle fasste (Thes. p. 1099 f.).

פָּחַד (Wz. פח, s. zu פחח) *impf.* יִפְחַד eig. aufschwellen (vgl. פַּחַד *no.* 2 und arab. فخذ Dickbein, Schenkel), dah.

1) erbeben, zittern, *a*) vor Furcht, sich fürchten 5 M. 28, 66. Jes. 12, 2, mit מִן Ps. 27, 1 und מִפְּנֵי Jes. 19, 16 vor etwas. פָּחַד פַּחַד *timere timorem* Hiob 3, 25. Mit אֶל sich bebend an jem. wenden, um demselben seine Furcht mitzutheilen Jer. 36, 16, vgl. 1 M. 42, 28, oder seine Hülfe anzuflehen, sich flüchten zu Hos. 3, 5. *b*) Vom freudigen Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9.

Pi. s. v. a. Kal, aber intensiv: in Furcht sein, mit מִפְּנֵי Jes. 51, 13, und *absol.* auf seiner Hut, bedachtsam sein Spr. 28, 14. Gegens.: הַקְשֵׁה לֵב.

Hiph. beben machen Hiob 4, 14.

Davon

פַּחַד *m.* mit *Suff.* פַּחְדִּי 1) Furcht, Schrecken 2 M. 15, 16. Hi. 13, 11. פַּחַד הַיְּהוּדִים die Furcht vor den Juden Esth. 8, 17. 9, 3. פַּחַד יְהוָֹה Schrecken, den Jahve verbreitet Jes. 2, 10. 19. 2 Chr. 14, 13. פַּחַד אֱלֹהִים Gottesfurcht Ps. 36, 2. Auch f. Gegenstand der Furcht, Verehrung. 1 M. 31, 42: פַּחַד יִצְחָק der Gott Isaaks. V. 53. Plur. פְּחָדִים Hiob 15, 21. 2) die Lende (arab. فَخِذ) Hiob 40, 17. Vulg. *testiculi* (nach chald. Gebrauch).

פַּחְדָּה* *f.* Schrecken Jer. 2, 19.

פֶּחָה *st. constr.* פַּחַת, mit *Suff.* פֶּחָתְךָ, einmal פֶּחָם Neh. 5, 14 (s. Böttch. § 734, b;

viell. ist aber a. a. O. פֶּחָה zu lesen) Plur. פַּחוֹת, *st. constr.* פַּחֲווֹת *m.* ein fremdes, durch die chald. u. persische Herrschaft eingeführtes Wort für: Statthalter einer Provinz (der aber zugleich Militäranführer war), bei den Assyrern Jes. 36, 9, Chaldäern Ez. 23, 6. 23. Jer. 51, 23, Persern Esth. 8, 9. 9, 3, von dem persischen Statthalter Judäa's Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 21. Neh. 5, 14. 18; jedoch auch von den Statthaltern unter Salomo 1 Kön. 10, 15, und denen in Syrien 20, 24. — Was den Ursprung des Wortes betrifft, so ist es keinesfalls mit sanskr. *pakscha* pracr. *pakkha* Freund, Genosse zu combiniren (womit andererseits auch das türkische *Pascha* nichts zu thun hat). Spiegel (bei Köhler, Maleachi 48 Anm.) leitet פֶּחָה von *pavan* (Wz. *pâ* schützen, bewahren) ab, das im Sanscr. u. Altpers. (vgl. *Kschatrapâvan* = Satrap) in Composs., im Avesta selbständig vorkommt; dialect. *pagvan* (vgl. Plur. פַּחֲווֹת); פֶּחָה würde dann eig. *Hüter* (der Herrschaft) bed. Schrader dageg. hält das Wort für ein semitisches: assyr. ist *paḥat*, Plur. *paḥâti* Statthalter, von einem vorauszusetzenden St. פחה, mit welchem Schrader פקד beaufsichtigen zu vergleichen wagt.

פֶּחָה *st. constr.* פַּחַת Pl. פַּחֲוָתָא *chald.* s. v. a. das vor. Esra 5, 3. 14. 6, 7. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 8.

פָּחַז (Wz. פח, s. zu פחח) GB. überkochen, überströmen (vom Wasser, vgl. 1 M. 49, 4), targum. aufspringen, talmud. פחס vom überlaufenden Most, פחז von der aufbrausenden Leidenschaft (vgl. den Gebr. des griech. ζέω). Dah. 1) übermüthig, muthwillig, leichtfertig sein, *salacem esse* (wie im Talm. u. Syr.) Richt. 9, 4. 2) wie das arab. فخر stolz, ruhmredig sein. Dah. Part. פּוֹחֲזִים Zeph. 3, 4 von falschen Propheten.

פַּחַז *m.* eigentlich Ueberkochen, Ueberströmen, vom Wasser, dah. Uebermuth 1 M. 49, 4: פַּחַז כַּמַּיִם für פָּחַזְתָּ כַּמַּיִם *du kochtest über, wie Wasser*, Bild des Uebermuths, der Ueppigkeit. *Symm.* ὑπερέζεσας. *Vulg. effusus es.*

פַּחֲזוּת *f.* falsche Ruhmredigkeit Jer. 23, 32.

פָּחַח, ar. فخّ, Wz. פח, فح m. d. GB. blasen, aufblasen, wie sie auch in den Derivv. פּוּחַ, فاح, נפח, نفخ, יפח vorliegt; dah. schwellen, aufschwellen, auch aufschnellen, aufspringen (von der vorher zusammengedrückten Falle; wovon פַּח). Zur Wz. פח gehören ferner פחז, فخز, פחר, فخر überkochen, überströmen, und wohl auch פחד erbeben.

Hiph. הָפֵחַ *denom.* von פַּח: in Schlingen legen. Jes. 42, 22: הָפֵחַ בַּחוּרִים כֻּלָּם *man legte sie alle in den Gefängnissen in Schlingen*, d. h. Fesseln (הָפֵחַ *Inf. hist.* und בַּחוּרִים s. v. a. בְּבֹרוֹת).

פָּחַם* arab. فَحُمَ, chald. פְּחַם kohlschwarz sein. Davon

פֶּחָם (f. פֶּחָם) *m.* eig. schwarze Kohle (i. U. von גַּחֶלֶת, der glühenden K.) Spr. 26, 21; auch von brennenden Jes. 44, 12. 54, 16.

פָּחַר* (Wz. פח, s. zu פחח) eig. aufschwellen, dah. arab. فخر sich aufblähen (vom Uebermüthigen), فَخَّار der Topf eig. der sich selbst aufblähende (hergen. von dem Anblicke bei Herstellung eines Topfes auf der Töpferscheibe). Das syr. ܐܬܦܚܪ *gebildet werden* ist *denom.* — Davon

פֶּחָר *m. chald.* Töpfer Dan. 2, 41.

פָּחַת* im Syr. in *Pa.* ܦܰܚܶܬ durchstechen, durchbohren. Davon פְּחֶתֶת u.

פַּחַת *m. plur.* פְּחָתִים Grube 2 Sam. 17, 9. Als Bild des Verderbens ist es Jes. 24, 17. Jer. 48, 43 paronomastisch mit פַּחַד und פַּח verbunden: פַּחַד וָפַחַת וָפָח עָלֶיךָ *Grauen, Grube und Garn über dich!* Klagel. 3, 47: פַּחַד וָפַחַת *Grauen und Grube.*

פַּחַת־מוֹאָב (Statthalter von Moab) *N. pr. m.* Esr. 2, 6. 8, 4. 10, 30. Neh. 3, 11. 7, 11. 10, 15.

פְּחֶתֶת *f.* eine eingefressene Vertiefung (des Kleideraussatzes) 3 M. 13, 55.

פִּטְדָה *f.* ein Edelstein 2 M. 28, 17. Ez. 28, 13, welcher nach Hiob 28, 19 vornehmlich in Aethiopien gefunden

wird. Nach den meisten alten Uebersetzern: *Topas*, ein gelber (grüner) Edelstein, der auf den Inseln des rothen Meeres gefunden wurde (*Plin.* 37, 8); Bohlen hat zuerst sanscr. *pîta* (der Gelbe) verglichen. S. über die Edelsteine jener Gegend Ritter's Erdk. II, 675 und vgl. Riehm, Bibl. Hdw. Art. Edelsteine *no.* 18. *Abulwalid:* Smaragd.

פְּטִירֵי s. v. a. פְּטוּרֵי *part. pass.* von פָּטַר. 1 Chr. 9, 33 Kt.

פַּטִּישׁ *m.* Hammer Jes. 41, 7. Jer. 23, 29. Trop. Jer. 50, 23: *der Hammer* (Verderber) *der ganzen Erde.* Stw. פָּטַשׁ.

פַּטִּישׁ *m. chald.* Dan. 3, 21 Kt. s. v. a. das syr. ܦܛܫܐ Unterkleid. Das Keri substituirt flectirtes פַּטְּשׁ. Stw. פָּטַשׁ.

פָּטַר (Wz. פט, woher auch פטשׁ, vw. פר, פת, בד, בת) 1) spalten (arab. فطر spalten, einen Brunnen graben, dann s. v. a. خلق schaffen), aufbrechen, hervorbrechen, z. B. von Blumen. *Part. pass.* פְּטוּרֵי die aufgebrochene (Knospe) 1 Kön. 6, 18. 29. 32. 35. 2) *transit.* hervorbrechen lassen, loslassen, z. B. Wasser Spr. 17, 14. Dah. 3) trop. loslassen, entlassen, freilassen (im Chald. herrschend). 2 Chr. 23, 8. 1 Chr. 9, 33 Keri: פְּטוּרִים frei vom Dienste. 4) *intrans.* weggehn, aus dem Wege gehn, mit dem *Impf.* יִפְטַר 1 Sam. 19, 10.

Hiph. הִפְטִיר בְּשָׂפָה die Lippe spalten, daher den Mund weit aufsperren, als Geberde der Verhöhnung Ps. 22, 8 (vgl. 35, 21. Hiob 16, 10). Davon פְּטִיר und

פֶּטֶר *m.* das, was zuerst durchbricht. Dah. פֶּטֶר רֶחֶם was die Gebärmutter bricht, die Erstgeburt 2 M. 13, 2. 34, 19. Auch ohne רֶחֶם dass. 2 M. 13, 12. 13. 34, 20.

פִּטְרָה *f.* dass. 4 M. 8, 16.

פטשׁ* (Wz. פט, s. zu פטר) eig. spalten, dah. auseinander reissen, auseinanderziehen, insbes. wie das arab. فطس hämmern (Eisen), breit schlagen, ausdehnen. Davon פַּטִּישׁ, فطّيس Eisenhammer. Dann allg. ausdehnen. Davon chald. פַּטִּישׁ weites Kleid.

פִּי s. פֶּה Mund.

פִּי־בֶסֶת nur Ez. 30, 17. *N. pr.* der Stadt *Bubastus* oder *Bubastis* in Unterägypten an der Ostseite des pelusischen Nilarmes, der Hauptstadt eines von ihr benannten Nomos. Der ägypt. Name derselben war *Pa-Bast* (*Pubast*), d. i. nach *Steph. Byz.* u. d. W. die Katze, welche dort verehrt wurde, offenbar aber Name der dort verehrten, katzengestaltigen Gottheit (ägyptisch *bast*), welche die Griechen mit der Artemis vergleichen. Noch jetzt sind Ruinen der Stadt vorhanden unter dem Namen *Tell-Basteh.* Die erste Sylbe ist hebräisch in *Pi* umgestaltet, um den Namen dem Hebräischen zu nähern. Vgl. פִּי הַחִירֹת. S. Herod. II, 59 f. 67. 137 f. 166. Diod. Sic. 16, 49. 51. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 15 ff. 482 ff.

פִּיד (= *piwd*, von פּוּד, s. d.) *m.* Unglück (vgl. arab. فيد Sterben) Hiob 12, 5. 30, 24. 31, 29. Spr. 24, 22.

פִּיָּה s. v. a. פֶּה *no.* 3. Schärfe des Schwertes Richt. 3, 16.

פִּי־הַחִירֹת Ort in Aegypten, und zwar (vgl. Stickel in Stud. u. Krit. 1850, 377 ff. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 512) die nordwestlich von Suez an der Karawanenstrasse von Kairo nach Mekka gelegene Festung *'Agrûd* 2 M. 14, 2. 9. 4 M. 33, 7, auch ohne פִּי V. 8. Der Name hat wohl eine ägyptische Etymologie (nach *Jablonskii Opusc. ed. te Water I,* 447: *pi-achi-rôt*, Ort des Schilfwuchses) und ist nur hebraisirt (vgl. פִּי־בֶסֶת). S. überh. Riehm, Bibl. Hdwtb. Art. Hahiroth.

פִּיחַ *m.* Staub, Asche (von פּוּחַ *Hiph.* wegblasen) 2 M. 9, 8. 10.

פִּיכֹל (Mund, d. h. Wortführer Aller?) *N. pr. m.* Feldherr des Abimelech 1 M. 21, 22. 32. 26, 26. Nach Dietrich wäre der Name viell. mit فكل VII sorgsam, eifrig sein zu combiniren.

פִּילֶגֶשׁ Kebsweib. S. פִּלֶּגֶשׁ.

פִּימָה (= פְּאִימָה Olsh. § 171, a) *f.* Fett Hiob 15, 27. Stw. פָּאַם.

פִּינְחָס (nach Gesen. Erzmund, von נְחָס = ar. نُحَاس, נְחֹשֶׁת, vgl. Χρυσόστομος Goldmund; aber viell. besser mit Lauth als ägypt. Name zu fassen = der Neger, s. ZDMG. XXV, 139) *N. pr.* *Pinehas* 1) Sohn des Eleazar 2 M. 6, 25. 4 M. 25, 7. u. ö. 2) Sohn des Hohenpriesters Eli 1 Sam. 1, 3 (nur hier *defect.* פִּנְחָס) 2, 34 u. ö. 3) Esr. 8, 33.

פִּינֹן *N. pr.* eines idumäischen Stammfürsten 1 M. 36, 41. 1 Chr. 1, 52. Wahrsch. derselbe Name mit פּוּנֹן w. m. n.

פִּיפִיּוֹת *f. pl.* doppelte Schneiden Ps. 149, 6. Jes. 41, 15. Vgl. פֶּה *no.* 3.

פִּיק (von פּוּק) *m.* das Wanken Neh. 2, 11.

פִּישׁוֹן (Strömung, Strom, von פּוּשׁ) *N. pr.* eines Stromes, welcher nach 1 M. 2, 11 von Eden ausging und das Land Chavîla umströmte, vgl. Sir. 24, 25. Man wird am passendsten an den Indus denken, als den westlichen Grenzfluss Indiens. Josephus (Arch. 1, 1 § 3) versteht den Ganges. And. (nach Reland): Phasis. Das samarit. Targ. übers. *Fischun-Kadof*, viell. der *Goschop*, der in spiralförmigem Lauf Kaffa umgiebt und nahe den Quellen des weissen Nil entspringt. Keinesfalls der *Baisch* (mit Nunation *Baischon*) an der Westküste Arabiens, wie Sprenger (Alte Geogr. v. Arab. 49 ff.) will.

פִּיתוֹן *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41. Stw. פּוּת.

פַּךְ *m.* Flasche 1 Sam. 10, 1. 2 Kön. 9, 1. 3. Stw.

פָּכָה in *Pi.* nur Ez. 47, 5 tröpfeln, fliessen. Verw. mit בָּכָה weinen, und בָּקַק ausgiessen.

פכר* Im Syr. zusammenbinden, fesseln. *Pa.* verflechten, hindern. Dav.

פֹּכֶרֶת הַצְּבָיִים (der Gazellen niederreisst, d. i. fängt, oder überholt) *N. pr. m.* Esr. 2, 57. Neh. 7, 59. Es hat die Femininalendung, wie סֹפֶרֶת, קֹהֶלֶת.

פָּלָא (Wz. פל, s. zu פלל) eig. ab- und aussondern, wie פָּלָה. S. *Pi. Hiph. no.* 1. Chald. *Pa.* aussondern, entfernen. Dah. übertr. auszeichnen, gross, ausserordentlich machen. S. *Niph. Hiph. no.* 2.

Niph. 1) ausserordentlich, ungewöhnlich sein, *insignem, ingentem esse.* 2 Sam. 1, 26. Dan. 11, 36: יְדַבֵּר נִפְלָאוֹת *er wird Ungeheures reden,* d. h. empörende Lästerungen (vgl. Dan. 7, 11. Apoc. 13, 5). 2) schwer zu vollbringen oder zu begreifen sein, *arduum esse*, mit בְּעֵינֵי jemandem so erscheinen 2 Sam. 13, 2. Zach. 8, 6. Mit מִן zu schwer, unmöglich sein für jem. 1 M. 18, 14. 5 M. 17, 8. 30, 11. 3) dah. wunderbar sein Ps. 118, 23. 139, 14. Plur. *fem.* נִפְלָאוֹת Wunderthaten (Jahve's), theils von den Wundern der Schöpfung Ps. 9, 2. 26, 7. 40, 6, theils von den Wundern der Geschichte 2 M. 34, 10. Jos. 3, 5. Als *Subst.* nimmt es Adjective zu sich Ps. 136, 4. Der Plur. steht auch *adverb.* für: wunderbarlich Hiob 37, 5. Dan. 8, 24.

Pi. weihen (eig. aussondern), insbes. ein Gelübde, von der Darbringung und Heiligung des gelobten Opfers 3 M. 22, 21. 4 M. 15, 3. 8.

Hiph. הִפְלִיא und הִפְלָא (letzteres 5 M. 28, 59. Jes. 28, 29, wie von פָּלָה) 1) s. v. a. *Pi.* etwas weihen, insbes. ein Gelübde 3 M. 27, 2. 4 M. 6, 2. 2) ausserordentlich machen 5 M. 28, 59. Ps. 31, 22. *Inf.* הַפְלֵא *Adv.* 2 Chron. 2, 8. 3) wunderbar machen Jes. 28, 29, mit אֶת wunderbar umgehen mit 29, 14. לְהַפְלִיא *Adv.* wunderbar Joel 2, 26.

Hithp. sich in absonderlicher, wunderbarer Weise gegen jem. verhalten, mit בְּ Hiob 10, 16. Derivate ausser den zunächstfolgenden: מִפְלָאָה, פִּלְיא, und die *Nomm. pr.* פַּלּוּא, פְּלָיָה.

פֶּלֶא *m.* mit *Suff.* פִּלְאֶךָ 1) etwas Grosses, Wunderbares, von den Wundern Jahve's 2 M. 15, 11. Ps. 77, 12. 15. Plur. פְּלָאִים *Adv.* ausserordentlich Klagel. 1, 9. פְּלָאוֹת wunderbare Begebenheiten Dan. 12, 6. 2) als *concr.* Wunderbarer Jes. 9, 5 (wenn nicht hier פֶּלֶא יוֹעֵץ [פְּלֵא] zu verbinden und zu deuten ist: *Wunder von einem Berather*).

פִּלְאִי Richt. 13, 18 Kt. wunderbar. Keri: פֶּלִי. *Fem.* des erstern ist das Kt. פלאיה, lies: פְּלִאָיָה Ps. 139, 6, wo-

für das Keri פְּלִיאָה (von einem *Sing.* פְּלִיא).

פַּלְאִי s. פֶּלֶא.

פְּלָאיָה (Jahve zeichnet aus) *N. pr. m.* Neh. 8, 7. 10, 11.

פָּלַג (Wz. פל, s. zu פלל) theilen. In Kal ungebr.

Niph. getheilt werden 1 M. 10, 25. 1 Chr. 1, 19.

Pi. theilen. Ps. 55, 10: פַּלַּג לְשׁוֹנָם *theile ihre Zunge*, d. h. mache sie uneins in ihren Berathschlagungen. Hi. 38, 25.

Derivate: פֶּלֶג — פְּלַגָּה, מִפְלַגָּה. Vgl. auch פִּלֶגֶשׁ.

פְּלַג *chald.* theilen. *Part. pass.* פְּלִיג Dan. 2, 41.

פֶּלֶג *m.* 1) Bach (eig. Canal, Theilung des Wassers vom Quellorte aus in verschiedene Rinnsale) Ps. 65, 10. *Plur.* פַּלְגֵי מַיִם Wasserbäche Ps. 1, 3. 119, 136. Arab. (und ebenso aethiop.) فَلَجٌ oder فَلْجٌ. 2) *N. pr.* (Theil, Theilung), Sohn des Heber, Patriarch 1 M. 10, 25. 11, 16 ff. 1 Chr. 1, 19. 25. In Pausa פָּלֶג.

פְּלַג *chald.* Hälfte Dan. 7, 25.

פְּלַגָּה* nur *pl.* פְּלַגּוֹת *fem.* 1) Gaue (als Abtheilungen eines Stammes) Richt. 5, 15. 16. 2) Bäche (als Theilungen einer Quelle) Hi. 20, 17.

פְּלֻגָּה *f.* Abtheilung, Classe (der Priester), sonst מַחֲלֹקֶת 2 Chron. 35, 5. Im Chald. dass. Esra 6, 18.

פִּלֶגֶשׁ und **פִּילֶגֶשׁ** (wohl mit Delitzsch auf פָּלַג zurückzuführen; s. Gen. 4. A. 360. HL. und Koh. 100). Pl. פִּילַגְשִׁים *comm.* oder *epicoen.* 1) Beischläferin, Kebsweib (aus dem Semit. ins Griech. übergegangen: πάλλαξ, παλλακίς, παλλακή, lat. *pellex*, chald. n. d. griech. Form: פַּלְקְתָא, פִּילַקְתָּא) 1 M. 22, 24. 35, 22. Vollst. אִשָּׁה פִּילֶגֶשׁ Richt. 19, 1. 2 Sam. 15, 16. 20, 3. 2) ὁ πάλλαξ, Buhler, Beischläfer. Ez. 23, 20: וַתַּעְגְּבָה עַל פִּלַגְשֵׁיהֶם *und sie trieb unkeusche Liebe mit ihren Buhlen*, vgl. V. 5.

פלך* (Wz. פל, s. zu פלל) Arab. فلذ zerschneiden, davon

פְּלָדָה* *f.* Eisen, Stahl (syr. ܦܠܕܐ, arab. فُولَاذ). Plur. nach Gesen. von den Sicheln der Streitwagen. Andere denken an die Ornamentirung und den stählernen Beschlag derselben, was wahrscheinlicher, da die Sichelwagen erst unter Cyrus eingeführt wurden; s. Strauss zu Nah. 2, 4.

פִּלְדָּשׁ *N. pr. m.* 1 M. 22, 22.

פָּלָה s. v. a. פָּלָא (Wz. פל, s. zu פלל) 1) aus- und absondern, dah. 2) auszeichnen. Vgl. arab. فلى aussuchen, s. Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. I, 573, a.

Niph. pass. 1) ausgesondert, ausgewählt werden 2 M. 33, 16. 2) ausgezeichnet werden Ps. 139, 14.

Hiph. 1) absondern 2 M. 8, 18 (22). Mit בֵּין: einen Unterschied machen zwischen 2 M. 9, 4. 11, 7. 2) jem. auszeichnen Ps. 4, 4, dah. gross machen Ps. 17, 7.

Derivate: פַּלֻּנִי.

פַּלּוּא (ausgezeichnet) *N. pr.* Sohn des Ruben. 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 1 Chr. 5, 3. *Patron.* פַּלֻּאִי 4 M. 26, 5.

פָּלַח (Wz. פל, s. zu פלל) spalten, einschneiden, furchen Ps. 141, 7 (arab. فلح schneiden, furchen, den Acker bauen).

Pi. 1) spalten, von einem Pfeile Spr. 7, 23. Hiob 16, 13, zerschneiden, z. B. Früchte 2 Kön. 4, 39. 2) hervorbrechen lassen (die Jungen), d. i. gebären Hi. 39, 3. Vgl. פָּטַר.

פְּלַח *chald.* dienen (der Gottheit), *colere*, mit dem *Acc.* und ל Dan. 3, 12 ff. 7, 14. 27 (in den *Targg.* arbeiten, bearbeiten, dienen, vgl. die arab. Bdtg.).

פֶּלַח (Hiob 41, 16) *f.* 1) Schnitt, d. h. abgeschnittenes Stück, Scheibe (z. B. eines Granatapfels) HL. 4, 3. 1 Sam. 30, 12. 2) Mühlstein, von seiner platten, gleichsam abgeschnittenen Fläche. Der obere heisst פֶּלַח רֶכֶב Richt. 9, 53. 2 Sam. 11, 21, auch bloss רֶכֶב Laufer; der untere פֶּלַח תַּחְתִּית Hi. 41, 16.

פִּלְחָא (Schnitt) *N. pr. m.* Neh. 10, 25.

פָּלְחָן *chald. m.* Gottesdienst, Cultus Esr. 7, 19.

פָּלַט (Wz. פל, s. zu פלל) eig. spalten, durchbrechen, auch von der Leibesfrucht (s. *Piel no.* 3), gew. aber entkommen, entfliehen Ez. 7, 16 (wie syr. ܦܠܛ und ar. فلت), auch (wie פָּצָה) *trans.* entkommen lassen, retten (s. פְּלֵטָה). Assyr. בלט positiv gewendet: leben.

Pi. 1) entkommen lassen (aus einer Gefahr) retten Ps. 18, 3. 40, 18, mit מִן Ps. 18, 49. 17, 13, und מִיַּד 71, 4. 2) *intrans.* entkommen (eig. Entkommen ins Werk setzen) Hiob 23, 7. 3) gebären (eig. die Leibesfrucht hervorbrechen lassen, s. פָּלַח *no.* 2) Hi. 21, 10. Vgl. מִלֵּט *no.* 2. Das Part. kommt für alle Bedeutungen nur von פלט, das Perf. nur von מִלֵּט vor, *Impf.*, *Imp.* und *Inf.* von beiden.

Hiph. retten Micha 6, 14; in Sicherheit bringen (den Raub) Jes. 5, 29.

Derivate: פֶּלֶט — פְּלַטְיָהוּ, פָּלִיט, פָּלֵיט, מִפְלָט, פְּלֵיטָה.

פָּלֵט* s. v. a. פָּלִיט Flüchtling, durch die Flucht entkommen, nur Plur. פְּלֵטִים Jer. 44, 14. 50, 28.

פַּלֵּט *m.* Rettung Ps. 32, 7. 56, 8.

פֶּלֶט (Rettung) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 47. 2) 1 Chr. 12, 3.

פַּלְטִי (abgek. aus פְּלַטְיָה Jahve's) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 9. 2) 1 Sam. 25, 44, wofür פַּלְטִיאֵל 2 Sam. 3, 15.

פִּלְטַי* (s. v. a. פְּלַטְיָה, s. d.), in P. פִּלְטָי *N. pr. m.* Neh. 12, 17.

פַּלְטִיאֵל (Rettung Gottes) *N. pr. m.* 1) 4 M. 34, 26. 2) s. פַּלְטִי *no.* 2.

פְּלַטְיָה (Jahve rettet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) 4, 42. 3) Neh. 10, 23.

פְּלַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Ez. 11, 1. 13.

פְּלִי* in Pausa פֶּלִי und פָּלִיא wunderbar, s. zu פִּלְאִי.

פְּלָיָה (für: פְּלָאיָה Jahve zeichnet aus) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 24.

פָּלִיט s. v. a. פָּלֵט *m.* ein Entkommener, Flüchtling oft *coll.* 1 M. 14, 13. Jos. 8, 22. Im Plur. *constr.* und mit *Suff.* פְּלִיטֵי, פְּלִיטָיו Jer. 44, 28. Ez. 6, 8.

פָּלֵיט* dass. nur im Plur. פְּלֵיטִים Jes. 66, 19. Jer. 44, 14.

פְּלֵיטָה und **פְּלֵטָה** *f.* 1) Rettung Joël 3, 5. Obad. 17. 2) das Gerettete, Entkommene 2 M. 10, 5. Insbes. *collect.* die (aus einer Niederlage) gerettete, entkommene Mannschaft 2 Sam. 15, 14. 2 Kön. 19, 30. 31. Esr. 9, 8.

פָּלִיל* (von פָּלַל) *m.* nur Plur. פְּלִילִים Richter 2 M. 21, 22. Hiob 31, 11: עָוֹן פְּלִילִים ein Verbrechen, das vor die Richter gehört.

פְּלִילָה *f.* Entscheidung Jes. 16, 3.

פְּלִילִי (von פָּלִיל) *m. Adj. iudicialis* Hiob 31, 28 (vgl. V. 11). *Fem.* פְּלִילִיָּה *iudiciale sc. decretum*, Entscheidung Jes. 28, 7.

פלך* Im Arab. فلك rund sein, فَلَك runder Theil einer Sache, Hügel, Meereswoge, Himmelskreis. Dietrich vermuthet als GB. schnitzeln, drechseln, welche sich durch den in der Wz. פל liegenden Begr. des Spaltens rechtfertigen liesse.

פֶּלֶךְ *m.* mit *Suff.* פִּלְכּוֹ 1) Bezirk, Kreis, kleine Provinz Neh. 3, 9 ff. Z. B. פֶּלֶךְ יְרוּשָׁלַיִם der Bezirk von Jerusalem. V. 12. 14. 15 (im Chald. פֶּלֶךְ, arab. فَلَكَة dass.).

2) Rolle an der Spindel (*orbiculus*), daher Spindel Spr. 31, 19 (ar. فَلْكَة).

3) Stab (eig. runder Stab) 2 Sam. 3, 29. *LXX.* σκυτάλη.

פָּלַל, arab. فلّ mit der in der Wz. פל (vw. פר, s. zu פרר) liegenden GB. spalten, trennen, sondern, *scindere, rumpere, dirimere* (s. Beidâwî *ed.* Fleischer *p.* ١٨ letzte Z. u. ١٩). Diese GB. liegt noch deutlich zu Tage in Stämmen wie פלח (فلح) spalten, furchen, פלג (فلج) theilen, פלד (فلذ) zerschneiden, פלט durchbrechen, فلق spalten, فلى die Haare spalten, auseinanderthun, lausen, ferner פלס, פלץ (فلص), פלש, פלת (فلت). In פלא, פלה ist sie übergegangen in den Begr. des trennenden Ab- und Aussonderns, während sie in פִּלֵּל (vgl. das *Hithpa.*) auf das richterliche Sichten

und Schlichten übertragen erscheint. — Aus der angegebenen GB., welche das vw. Stw. פול getheilt haben mag, erklärt sich auch פּוֹל, arab. chald. פּוּל, die Bohne, und ܦܠܚܘܢ ebenfalls eine Hülsenfrucht, die Kichererbse (Zacharja in Maii Coll. N. Tom. X, 338 b, vgl. 367 b), von der in zwei gleiche Theile sich spaltenden Scheide der Frucht (so Dietrich).

Pi. פִּלֵּל 1) schlichten, richten 1 Sam. 2, 25, dah. strafen (κατακρίνω) Ps. 106, 30 (33). Mit לְ *adiudicare*, zuerkennen Ez. 16, 52. 2) urtheilen, glauben 1 M. 48, 11.

Hithp. eig. sich ins Mittel legen, vom Gebet gebraucht, sofern es mittlerisch zwischen Gott und dem Menschen eintritt, dah. bitten, flehen mit אֶל Jes. 45, 14, insbes. zu der Gottheit, dah. beten, mit אֶל 1 M. 20, 17. 4 M. 11, 2. Ps. 5, 3, לְ Dan. 9, 4, לִפְנֵי Neh. 1, 4, ohne Casus 1 Sam. 2, 1. Die Sache, um welche man bittet, ebenfalls mit אֶל 1 Sam. 1, 27. Fürbitten ist es z. B. bei folgendem בְּעַד 5 M. 9, 20. 1 Sam. 7, 5, עַל Hiob 42, 8. לְ 1 Sam. 2, 25.

Derivate *a*) in der Grdbdtg.: פּוֹל; *b*) in der des Richtens: פָּלִיל, פְּלִילָה, פְּלִילִי; *Nomm. pr.* פָּלָל, פְּלַלְיָה, אֶפְלָל. *c*) des Betens: תְּפִלָּה.

פָּלָל (Richter) *N. pr. m.* Neh. 3, 25.

פְּלַלְיָה (Jahve richtet, d. i. schafft Recht) *N. pr. m.* Neh. 11, 12.

פַּלְמֹנִי s. das folgende.

פְּלֹנִי *m.* das gr. ὁ, ἡ δεῖνα, ein gewisser, etwas gewisses, immer mit אַלְמֹנִי *irgend einer* verbunden 1 Sam. 21, 3: אֶל־מְקוֹם פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *an irgend einem gewissen Ort.* 2 Kön. 6, 8. Als Vocat. Ruth 4, 1: שְׁבָה־פֹּה פְּלֹנִי אַלְמֹנִי *setze dich hieher, o mein Lieber!* ὦ οὗτος, *o bone* (arab. فُلَان, syr. ܦܠܢ dass.). Stw. wahrsch. פָּלָה absondern, trennen, dah. (vgl. פֶּלֶא Wunder, eig. was jenseit der Kenntniss jemandes liegt) arab. فُل (alte Dialectform), فُلَان, hebr. פְּלֹנִי ein gewisser, den ich nicht nennen kann. Aus פְּלֹנִי אַלְמֹנִי entstand durch Zusammensprechen im Munde des Volkes פַּלְמֹנִי Dan. 8, 13. — 1 Chr. 11, 27 u. 27, 10 ist statt הַפְּלוֹנִי herzustellen הַפַּלְטִי nach 2 S. 23, 26, und 1 Chr. 11, 36 zu schreiben הַגִּלֹנִי nach 2 Sam. 23, 34.

פָּלַס (Wz. פל, s. zu פלל) eig. durchbrechen, nur im *Pi.*, einen Weg, eine Bahn brechen, dah. eben machen; vgl. talm. מְפֻלָּשׁ geöffnet, zugänglich von פלש, ܦܠܫ durchbrechen, bahnbrechen; s. zu פלש.

Pi. 1) (den Weg) ebnen, bahnen Spr. 5, 21. Ps. 78, 50: *er bahnete seinem Zorne den Weg,* d. h. liess ihm freien Lauf. Spr. 4, 26: *ebene die Bahn deines Fusses,* d. h. gehe auf gerader Bahn. Allg. einen Weg einschlagen Spr. 5, 6. 2) wägen, als *denomin.* von פֶּלֶס Wage, und zwar trop. darwägen, zutheilen Ps. 58, 3.

Derivate: מִפְלָשׂ, und

פֶּלֶס *m.* Wage, eig. Schnellwage Spr. 16, 11. Jes. 40, 12.

פָּלַץ (Wz. פל, s. zu פלל) arab. فلص, eig. brechen, reissen, spalten (s. פָּלַח), daher die Derivv. für Schrecken, wie מְחִתָּה von חָתַת (s. d.). Nur im

Hithpa. erschüttert werden, erbeben (eig. *rumpi,* Spalten bekommen) Hiob 9, 6.

Derivate: מִפְלֶצֶת, תִּפְלֶצֶת und

פַּלָּצוּת *f.* Beben, Furcht, Schrecken, Hiob 21, 6. Ps. 55, 6. Jes. 21, 4.

פָּלַשׂ* s. v. a. פָּלַס. Derivat מִפְלָשׂ.

פָּלַשׁ (Wz. פל, s. zu פלל), GB. auseinanderbrechen (so richtig Dietrich), vgl. syr. ܦܠܫ aufbrechen, einbrechen in ein Haus (für διορύσσειν, ἐξορύσσειν), talm. מְפֻלָּשׁ *apertum, patens* (vgl. בקע *fidit,* Kal u. Hiph. *aperuit*). Im Hebr. ist das *intr.* zerbrechen, zertheilt werden zu der Bed. zerstreut werden (*spargi*) besondert (vgl. נָפַץ und פָּרַד), dah. das verlorene Pi. *spargere,* Hithp. *se conspergere* (wie im Aram. פְּרִיל part. pass. und trans. פַּלְפֵּל *conspergere*). Im Aethiop.

bed. *falasa* reisen, wandern, auswandern (wohl eig. aufbrechen, vgl. נָסַע) und *fallâsi* Wandrer, Fremder, daher das *N. pr.*: פְּלֶשֶׁת.

Hithp. sich bestreuen (Chald. *Ithpe.* dass.), בָּאֵפֶר mit Asche Jer. 6, 26. Ez. 27, 30, עָפָר mit Staub Mi. 1, 10, auch ohne Zusatz in dems. Sinne Jer. 25, 34. Stets als Ritus der Trauer.

פְּלֶשֶׁת (eig. Wanderung, Land der Wanderer, der Fremden) *f. N. pr.* Philistäa, Landstrich im Südwesten von Palästina 1 M. 10, 14. 2 M. 15, 14. Jes. 14, 29, bei Josephus Παλαιστίνη (Archäol. 1, 6 § 2), welches dann auch von ganz Canaan gebraucht wurde, z. B. Archäol. 8, 4. Vgl. Reland's Palaestina S. 38 ff. 73 ff. Auf den Keilinschrr. *Pilaśtav* oder *Palaśtav.* Das *Nom. gent.* ist פְּלִשְׁתִּי Plural פְּלִשְׁתִּים, auch פְּלִשְׁתִּיִּים (Amos 9, 7) Philistäer. *LXX.* Ἀλλόφυλοι, vgl. über ihre Einwanderung 1 M. 10, 14. Amos a. a. O.

פלת* (Wz. פל, s. zu פלל), arab. فلت (vgl. פָּלַט) fliehen, فَلْتٌ schnell. Davon

פֶּלֶת (Schnelligkeit) *N. pr. m.* 1) 4 M. 16, 1. 2) 1 Chr. 2, 33.

פְּלֵתִי *m.* königliche Eilboten, Staatsboten, welche mit den כְּרֵתִי (s. d.) die Leibwache des Königs ausmachten 2 Sam. 8, 18. 15, 18 u. s. w.

פֻּם *chald.* Mund s. פּוּם.

פֶּן־ (immer mit folg. Makk.) eig. *st. constr.* von einem verlornen Subst. פֵּן Abwendung, Wegschaffung, Wegräumung (von פָּנָה, wie בֵּן von בָּנָה), im Sprachgebr. dann *Conj.* s. v. a. μή, *ne, dass nicht.* Es steht 1) wenn eine Handlung vorausgeht, welche eine andere hindern soll, deren Eintreten man sonst befürchtet. 1 M. 11, 4: *wir wollen uns eine Stadt bauen . . . .* פֶּן־נָפוּץ *damit wir uns nicht zerstreuen.* 19, 15: *mache dich auf* פֶּן־תִּסָּפֶה *damit du nicht untergehst.* 3, 3: *esset nicht davon . . .* פֶּן־תְּמֻתוּן *damit ihr nicht sterbet.* 1 M. 3, 22: *und nun, damit er nicht ausstrecke seine Hand . . . . . so that ihn Jahve-Elohim hinaus aus dem Garten Edens* (וַיְשַׁלְּחֵהוּ in hastender Rede statt וַאֲשַׁלְּחֵהוּ). Dah. nach den Verbis *fürchten* (1 M. 31, 31), *sich hüten* (1 M. 24, 6. 31, 24. 5 M. 4, 23), wie δείδω μή, ἰδεῖν μή, *vereor ne;* auch nach *schwören* Richt. 15, 12 (wie ὄμνυμι μή *Il.* 23, 585). In diesem ersten Falle kann nie אַל stehen. Dann

2) zu Anfang des Satzes *a*) bei Verboten und Warnungen (wie אַל). Hiob 32, 13: פֶּן־תֹּאמְרוּ *dass ihr nicht etwa saget.* Jes. 36, 18: פֶּן־יַסִּית אֶתְכֶם חִזְקִיָּהוּ *Hiskia möge euch nicht täuschen,* lasst euch nicht durch Hiskia täuschen. *b*) beim Ausdruck einer Besorgniss. 1 M. 31, 31. 38, 11. 42, 4. 2 M. 13, 17. 4 M. 16, 34. 1 Sam. 13, 19. 1 M. 44, 34: *wie könnte ich ohne den Knaben hinaufgehen* פֶּן אֶרְאֶה בָרָע וגו׳ (ich müsste fürchten) *dass ich das Unglück ansehn müsste, was meinem Vater begegnete.* Das *Perf.* folgt nur dann, wenn es sich auf die Besorgniss bezieht, dass etwas schon geschehen sei. 2 Sam. 20, 6: פֶּן־מָצָא *ne invenerit.* 2 Kön. 2, 16: פֶּן־נְשָׂאוֹ רוּחַ יְהוָה *wenn ihn nur nicht der Wind Jahve's emporgehoben hat.* — In Spr. 5, 6: אֹרַח חַיִּים פֶּן־תְּפַלֵּס וגו׳ ist פֶּן־ nicht etwa „adverbial“ gebraucht (Gesen.), sondern man hat zu übers.: *damit sie nicht den Pfad des Lebens einschlage, sind schwankend geworden ihre Geleise unbewusst.*

פנג* (Wz. פַּן, s. zu פנן) wahrsch. weich sein, mit Uebertragung auf angenehmen Geschmack. Deriv. פַּג und:

פַּנַּג nur Ez. 27, 17, wahrsch. eine Art süssen, kostbaren Backwerks (vgl. rabbin. לחם פנג *opus dulciarium*). Chald. קוֹלְיָא, d. i. κολία eine Art von süssem Gebackenen.

פָּנָה (Wz. פַּן, s. zu פנן) *impf.* יִפְנֶה *apoc.* יִפֶן, תֵּפֶן, אֵפֶן, eig. wenden, aber nur in der Phrase: פָּנָה עֹרֶף Jos. 17, 12. Jer. 2, 27. Sonst überall *intrans. sich wenden,* und zwar

1) um zu gehn 2 M. 7, 23. 10, 6. 32, 15, mit *Dat. ethic.* לְךָ 5 M. 1, 40. 2, 3. Jos. 22, 4. Daher *a*) sich wohin wenden, d. i. begeben, mit אֶל 1 Sam. 13, 17, לְ Jes. 53, 6, dem

Locativ 1 Sam. 13, 28. 1 Kön. 17, 3. Dann mit אֶל der Pers. sich an jem. wenden, um ihn um Hülfe zu bitten oder zu befragen, z. B. zu Gott Jes. 45, 22, zu den Götzen 3 M. 19, 4. 5 M. 29, 17. Mit אַחֲרֵי sich zu jem. wenden, um ihm zu folgen Ez. 29, 16; mit בְּ sich jem. zuwenden und betrachtend an ihm haften Hi. 6, 28. Koh. 2, 11. *b*) sich abwenden von jem., etwas mit מֵעִם 5 M. 29, 17, ohne *Casus* 30, 17 *c*). Von der Zeitwende *α*) sich herzuwenden, herannahen. לִפְנוֹת הַבֹּקֶר beim Annahen des Morgens, gegen Morgen 2 M. 14, 27. Richt. 19, 26. לִפְנוֹת עֶרֶב gegen Abend 5 M. 23, 12. *β*) sich abwenden, weggehn. Jer. 6, 4: *der Tag wendet sich* (neigt sich) Ps. 90, 9 (arab. فَنِيَ verschwinden).

2) um zu schauen 2 M. 2, 12: *und er wandte sich* (mit den Augen) *hierhin und dorthin und sah.* Koh. 2, 12. Dah. blicken, mit אֶל 2 M. 12, 10, בְּ Hi. 6, 28, לְמַעְלָה in die Höhe Jes. 8, 21 (22), אֲחֹרָיו (hinter sich) Richt. 20, 40. 2 Sam. 1, 7. Von Gott oder einem Könige: gnädig auf etwas blicken Ps. 25, 16. 2 Sam. 9, 8. Von leblosen Dingen: wohin gerichtet sein, *spectare* Ez. 8, 3. 11, 1. 44, 1.

Pi. פִּנָּה eig. wegwenden, dah. 1) beseitigen, wegschaffen Zeph. 3, 15. 2) aufräumen (durch Wegschaffung der Hindernisse), z. B. das Haus 1 M. 24, 31. 3 M. 14, 36; den Weg, d. h. ihn bereiten, bahnen Jes. 40, 3. 57, 14.

Hiph. הִפְנָה *impf. apoc.* וַיֵּפֶן 1) *trans.* wenden, z. B. den Rücken Jer. 48, 39. 1 Sam. 10, 9. 2) *intrans.* sich wenden, *terga vertere* fliehen Jer. 46, 21. 49, 24, aber von dem Fliehenden: sich umkehren, stehen bleiben Jer. 46, 5. Nah. 2, 9. Mit אֶל sich an jem. wenden Jer. 47, 3. *Hoph.* 1) gewandt, gerichtet sein Ez. 9, 2. 2) sich wenden, wie *Hiph. no.* 2. Jer. 49, 8.

Derivate: פֵּן, פִּנָּה (*pl.* פָּנִים) und die *Nomm. pr.* פְּנִיאֵל, פְּנוּאֵל, יְפֻנֶּה.

פָּנֶה* im Sing. ungebr. (nur in *Nomm. pr.* die Verbindungsform פְּנֵי ,פְּנוּ vor), Plur. **פָּנִים** *st. constr.* פְּנֵי *plur. m.* (mit dem *f.* Ez. 21, 21) 1) Angesicht, eig. die Seite, die man jemandem zuwendet (s. Ez. 21, 3), vgl. im Arab. وَجْهٌ Gesicht von وجه *Conj. V.* sich wohin wenden. Auch für den Plur. z. B. אַרְבָּעָה פָנִים vier Gesichter Ez. 1, 6, gew. m. d. Plur. des Vb., seltener dem Sing. Klagel. 4, 16. Spr. 15, 14.

Insbes. merke man: *a*) פָּנִים אֶל־פָּנִים von Angesicht zu Angesicht 1 M. 32, 31, auch פָּנִים בְּפָנִים 5 M. 5, 4. *b*) עַל־פְּנֵי פ׳ jemandem ins Gesicht (offen, zum Trotz), z. B. lästern Hiob 1, 11, tadeln 21, 31, beleidigen Jes. 65, 3 (vgl. das franz. *dire à la barbe*); ebenso אֶל־פְּנֵי Hiob 2, 5. 13, 15. 5 M. 7, 10: אֶל־פָּנָיו יְשַׁלֶּם־לוֹ *ins Antlitz vergilt er ihm*, offen und sofort (Vulg. *statim.* Parall. לֹא־יְאַחֵר). Desgl. עָנָה בְּפָנָיו jem. ins Gesicht widersprechen (f. frei, offen, heftig) Hos. 5, 5. 7, 10. Hiob 16, 8. *c*) שׂוּם פָּנִים אֶל sein Gesicht oder seinen Blick wohin richten, bes. um dorthin zu reisen, mit dem *Acc.* der Richtung 1 M. 31, 21; mit לְ und *Inf.* beabsichtigen, vorhaben, etwas zu thun, bes. von dem Vorhaben einer Reise Jer. 42, 15. 17. 44, 12. 2 Kön. 12, 18. Dan. 11, 17. Mit נָתַן 2 Chr. 20, 3. Dan. 9, 3. Ohne Verbum 2 Chr. 32, 2: וּפָנָיו לַמִּלְחָמָה *und* (dass) *sein Absehen war, zu kriegen.* Vgl. Luc. 9, 53. Im Syr. sagt man in demselben Sinne ܣܡ ܐܦܘ̈ܗܝ sein Antlitz richten, auch ܣܡ ܚܘܪܗ seinen Blick richten, auch Pers. روی آوردن *rui awerden.* — Wenn eine Praep. folgt, die *gegen* bedeutet, so lässt sich פָּנִים durch zornigen Blick ausdrücken, namentlich steht so *d*) שׂוּם פָּנִים בְּ seinen Zornblick auf etwas richten 3 M. 20, 5. Ez. 15, 7, und mit dem Zusatze: לְרָעָה וְלֹא לְטוֹבָה Jer. 21, 10, vgl. לְרָעָה 44, 11 (vgl. עַיִן *no.* 1, *litt. e*). Dah. ohne Verbum Ps. 34, 17: פְּנֵי יְהוָה בְּעֹשֵׂי רָע *das Angesicht Jahve's ist* (gerichtet) *gegen die Uebelthäter.* Gegensatz mit אֶל V. 16. So auch נָתַן פָּנִים בְּ vom Zornblick 3 M. 20, 3. 6. 26, 17. Ez. 14, 8. Dagegen נָתַן פָּנִים אֶל indifferent: den Blick wohin richten 1 M. 30, 40. Dan. 9, 3, mit ָה— *loc.* 10, 15. Ueber הֵשִׁיב פָּנִים, חִלָּה פָּנִים,

נָשָׂא פָּנִים s. u. diesen WW. *e*) Gesicht auch für Miene: 1 M. 31, 2. עַז פָּנִים von frecher Miene 5 M. 28, 30, ähnl. Spr. 7, 13; mit רַע traurig 1 M. 40, 7, ohne dass. 1 Sam. 1, 18, Hi. 9, 27.

2) Person, πρόσωπον, persönl. Gegenwart, persönl. Erscheinen, bes. von Gott Ps. 21, 10: לְעֵת פָּנֶיךָ *zur Zeit deines Erscheinens.* 80, 17. 2 M. 33, 14: פָּנַי יֵלֵכוּ *meine Person soll mitziehen,* d. h. ich selbst, in Person. Klagel. 4, 16: *die Gegenwart Jahve's hat sie zerstreut* (ähnlich in נָשָׂא פָנִים, הִכִּיר פָּנִים). Von menschlicher Person: 2 Sam. 17, 11. Jes. 3, 15. Spr. 7, 15. Nirgends blos Umschreibung des Pronomens.

3) übertr. *a*) das Aussehen einer Sache Spr. 27, 23: *kümmere dich darum, wie deine Heerde aussieht.* *b*) Art und Weise, wie im Rabbin. und im Arab. وَجْهٌ. Vgl. לִפְנֵי *no.* 4 *nach Art, wie.*

4) übh. die zugekehrte Seite eines Dinges, z. B. eines Gewandes Hi. 41, 5, des Schleiers Jes. 25, 7. Dah. insbes. *a*) Oberfläche, *facies, superficies,* z. B. der Erde 1 M. 2, 6. Jes. 14, 21, des Wassers Hiob 38, 30. *b*) das Vordere, die Vorderseite (Fronte). Von einem Heere Vortrab (griech. πρόσωπον) Joël 2, 20, vom Schwerte: die Schärfe Ez. 21, 21. Koh. 10, 10. Dah. *Adv.* פָּנִים vorn (Gegens. אָחוֹר) Ez. 2, 10. לְפָנִים vorwärts Jer. 7, 24, und von der Zeit: zuvor, vor Zeiten 5 M. 2, 10. 12. Jos. 11, 10. 14, 15. מִלְּפָנִים von Alters her Jes. 41, 26. — Beim Hause ist פָּנִים insbes. die der Thür gegenüber stehende Wand, welche dem Eintretenden zunächst in die Augen fällt, homer. ἐνώπια. Davon פְּנִימָה w. m. n. —

Mit Präpositionen nimmt es häufig die Natur einer Partikel an:

A) אֶל־פְּנֵי 1) vor das Antlitz. jem. hin (2 Chr. 19, 2), dah. *vor* (etwas) *hin* 4 M. 17, 8, aber auch: vor (auf die Frage: wo?, nach אֶל *litt. B*) 2 M. 23, 17. — 2) auf die Oberfläche hin, z. B. אֶל־פְּנֵי הַשָּׂדֶה auf den Acker hin 3 M. 14, 53. Ez. 16, 5. — S. auch פָּנִים *no.* 1, *b.*

B) אֶת־פְּנֵי eig. bei dem Angesicht, dah. vor dem Antlitze jem. (*coram*), vor der Vorderseite einer Sache (*ante*): im Deutschen beides: *vor.* אֶת־פְּנֵי הַמֶּלֶךְ vor dem Könige Esth. 1, 10, אֶת־פְּנֵי הָעִיר vor der Stadt 1 M. 33, 18. אֶת פְּנֵי ה׳ *a*) vor Jahve 19, 13, *b*) für: vor dem Heiligthume, in der von dem Erscheinen der Israëliten an den hohen Festen in Jerusalem gebräuchlichen Formel: נִרְאָה אֶת־פְּנֵי יְיָ 2 M. 34, 23. 24. 5 M. 31, 11. 1 Sam. 1, 22 (wofür auch נ׳ אֶל־פְּנֵי יְיָ 2 M. 23, 17, und poët. נ׳ פְּנֵי יְיָ Jes. 1, 12. Ps. 42, 3, wobei פְּנֵי als *Acc.* des Ortes zu nehmen ist). Selten auch auf die Frage: wohin 1 Sam. 22, 4. מֵאֵת פְּנֵי vor (jem.) weg 1 M. 27, 30. 2 Kön. 16, 14.

C) בִּפְנֵי s. v. a. לִפְנֵי *vor,* aber nur bei spätern Schriftstellern Ez. 42, 12, bes. in der Formel עָמַד בִּפְנֵי bestehen vor jem., ihm widerstehen 5 M. 7, 24, 11, 25. Jos. 10, 8. 21, 44. 23, 9. Esth. 9, 2. — Die eig. Bdtg. bleibt in der Verbindung: נָקֹטּוּ בִּפְנֵיהֶם *sie empfinden Ekel an ihrem Gesicht,* d. i. ihrer Person = an sich selbst. Ez. 6, 9, vgl. 20, 43. 36, 31.

D) לִפְנֵי mit *Suff.* לְפָנַי, לְפָנֶיךָ, לְפָנָיו, לִפְנֵיהֶם, לִפְנֵיכֶם 1) eig. im Angesicht, vor dem Angesicht jem. (s. לְ *litt. B*). Dah. *a*) unter den Augen, unter Aufsicht jem. 4 M. 8, 22: *die Leviten gingen hinein, ihren Dienst zu thun . . . . . . vor dem Angesicht* (unter den Augen) *Aharons und seiner Söhne.* 2 Kön. 4, 38. Zach. 3, 8. *b*) לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Angesicht der Sonne, d. h. so lange die Sonne (als ein Angesicht oder Auge gedacht, s. שָׁזַף, עַפְעַפַּיִם) auf die Erde herabschaut und scheint Ps. 72, 17, ebenso לִפְנֵי יָרֵחַ V. 5; dagegen לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ auch: im Sonnenschein Hi. 8, 16. *c*) s. v. a. בְּעֵינֵי in den Augen, d. i. nach dem Sinne und Urtheile jem., יִיטַב לִפְנֵי = בְּעֵינֵי (s. יָטַב). Dah. sagt man: רַחֲמִים לִפְ׳, חֶסֶד לִפְנֵי Gnade, Gunst bei jem. Dan. 1, 9. 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46; רָצוֹן לִפְנֵי יְהוָֹה Wohlgefallen bei Jahve 2 M. 28, 38, vgl. 3 M. 1, 3; גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו vielgeltend bei seinem Herrn 2 Kön. 5, 1, vgl. Spr. 4, 3. 14, 12; und dagegen אָרוּר לִפְנֵי יְיָ ver-

flucht bei Jahve Jos. 6, 26. Ueber die Formel לִפְנֵי יְהוָֹה s. u. יְהוָֹה.

2) *vor*, sowohl in Beziehung auf Personen (*coram*) als andere Gegenstände (*ante*), als לִפְנֵי פַּרְעֹה vor Pharao, לִפְנֵי אֹהֶל מוֹעֵד vor dem Versammlungszelte (auf dessen Vorderseite) 1 Chr. 6, 17. *a*) für östlich von 1 M. 23, 17. 25, 18. 5 M. 32, 49. *b*) vom Diener, der *vor* seinem Herrn steht, dessen Befehle erwartend, daher עָמַד לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ dem Könige dienen (s. עָמַד), auch עָבַד לִפְנֵי 2 Sam. 16, 19, überhaupt vom Niedern, welcher Audienz hat (vgl. unser: vorgelassen werden) 1 M. 41, 46. 47, 2; von dem Bürgen, der vor (bei) einem Andern Bürgschaft leistet Spr. 17, 18: עֹרֵב עֲרֻבָּה לִפְנֵי רֵעֵהוּ *wer Bürgschaft leistet vor* (*bei*) *seinem Nächsten* (falsch: *für s. N.*, für welchen Sinn עָרַב mit לְ oder *acc. obj.* gebräuchlich ist). *c*) *vor etwas her* 2 Sam. 3, 3: לִפְנֵי אַבְנֵר *vor* (der Bahre des) *Abner her*; dah. vom Heerführer, der *vor* dem Heere herzieht (s. die Formel יָצָא וּבָא לִפְנֵי הָעָם u. d. W. בּוֹא 1, *litt. c*), und Herrscher, der dem Volke vorsteht (Koh. 4, 16: *kein Ende des Volkes*, לְכֹל אֲשֶׁר הָיָה לִפְנֵיהֶם *aller, denen er vorstand, quibus praeerat*); wogegen der Sieger die Gefangenen, wie der Hirte die Heerde (1 M. 32, 18) vor sich hertreibt Jes. 8, 4. Am. 9, 4. Klagel. 1, 5. 6. Man sagt *d*) anbeten *vor* einer Gottheit (s. הִשְׁתַּחֲוָה), dah. 1 Kön. 12, 30: *das Volk ging hin* לִפְנֵי הָאֶחָד *vor das eine* (goldene Kalb), nämlich es anzubeten. 1 Chr. 21, 30. Es steht *e*) nach den Verbis: geschlagen werden (und fliehen) vor dem Feinde (s. נָגַף *Niph.*), den Feind zerstreuen, verwirren, verzagt machen vor jem. her Richt. 4, 15. 1 Sam. 14, 13. 20, 1. 2 Sam. 5, 20. Jer. 1, 17. 49, 37, auch: weichen, und weichen machen Spr. 25, 5, sofern der Sieger die Verfolgten, der Dränger den Verdrängten vor sich her treibt und schiebt (nach einer andern Betrachtungsweise fliehen sie vom Verfolger weg, s. מִן *no.* 1, *a*). *f*) was *vor* jem. steht, ist ihm offen, überlassen und übergeben, es steht ihm frei, es zu nehmen. 1 M. 24, 51: *siehe! Rebecca ist vor dir*, d. h. du magst sie nehmen und wegführen. 34, 10: *das Land ist vor euch*, d. h. steht euch offen, es zu durchziehen und euch darin anzusiedeln. 2 Chr. 14, 6. Daher נָתַן פ׳ לִפְנֵי פ׳ jem. einem andern preisgeben, in seine Hand geben. Jos. 10, 12: *als Jahve die Amoriter gab* לִפְנֵי בְּנֵי יִשְׂרָאֵל *in die Gewalt der Israëliten.* 5 M. 2, 33. 36. Richt. 11, 9. 1 Kön. 8, 46. Jes. 41, 2 (לִפְנֵי hat hier den Begriff von בְּיַד, wie umgekehrt בְּיַד zuweilen den von לִפְנֵי, s. בְּיַד und יָד).

Die räumliche Bedeutung ist übergetragen *aa*) auf die Zeit, z. B. לִפְנֵי הָרַעַשׁ vor dem Erdbeben Am. 1, 1. 1 M. 29, 26. Spr. 8, 25. לְפָנַי *vor mir*, d. i. vor meiner Zeit, ehe ich kam 1 M. 30, 30. Jer. 28, 8. לִפְנֵי מִזֶּה vor diesem, vorher, zuvor Neh. 13, 4. Vor dem *Inf.* ehe 1 M. 13, 10. 5 M. 33, 1. 1 Sam. 9, 15.

bb) auf Bezeichnung eines *Vorzuges* Hiob 34, 19.

Seltener von dem Zustande der Bewegung: *vor* (etwas) *hin* 2 M. 7, 10. 34, 34. Spr. 18, 16, dah. z. B. נָתַן לִפְנֵי פ׳ jem. vorsetzen (zum Essen) 2 Kön. 4, 43, vorlegen, ein Gesetz (um es vor Augen zu haben und sich darnach zu richten, *imponere alicui legem*) 5 M. 4, 8. 1 Kön. 9, 6. Jer. 26, 4. 44, 10. *Nach der Vorderseite* jem. *hin* ist auch s. v. a.

3) *entgegen*, dah. קָרָה לִפְנֵי entgegenkommen 1 M. 24, 12, meistens im feindlichen Sinne f. *gegen, wider, adversus*, dah. קוּם לִפְנֵי aufstehen gegen 4 M. 16, 2, יָצָא לִפְנֵי ausziehen gegen 1 Chr. 14, 8. 2 Chr. 14, 9, עָמַד לִפְנֵי bestehen vor (s. עָמַד), und ebenso: קוּם לִפְנֵי Jos. 7, 12. 13, הִתְיַצֵּב לִפְנֵי Hiob 41, 2.

4) nach der Art und Weise (s. פָּנִים *no.* 3, *b*), *in modum, ad instar*, s. v. a. wie Hiob 4, 19: *sie zerfallen* לִפְנֵי עָשׁ *wie Mottenfrass*. *LXX.* σητὸς τρόπον. *Vulg. sicut a tinea.* Vgl. *ad faciem Plaut. Cist.* 1, 1, 73. Daher נָתַן לִפְנֵי f. נָתַן כְּ für etwas halten 1 Sam. 1, 16.

E) מִלִּפְנֵי *vor* (jem., etwas) *weg, her* s. v. a. מִן, aber mit dem Zusatz, dass

sich die Sache zuvor *vor* (לִפְנֵי) der andern befand, als מִלִּפְנֵי יְהוָה eig. von Jahve her 3 M. 9, 24, מִלִּפְנֵי פַרְעֹה 1 M. 41, 46. Daher nach den Verbis fliehen 1 Chr. 19, 18, vertreiben 2 Chr. 20, 7, sich fürchten Koh. 8, 13. 1 Sam. 18, 12, erschrecken Esth. 7, 6, verzagen Ps. 97, 5. 2 Chr. 32, 7, zittern Ps. 114, 7, aber auch: sich demüthigen, beugen 2 Chr. 33, 12. 36, 12. 1 Kön. 21, 29, um Hülfe schreien (über jem., weil man dabei vor ihm flieht) 1 Sam. 8, 18. Für: *wegen, über* (etwas), wie מִפְּנֵי *no.* 3. רִנֵּן מִלִּפְנֵי 1 Chr. 16, 33.

F) מִפְּנֵי 1) eig. von vor (etwas) her, von der Vorderseite weg. 2 M. 14, 19: *und die Wolkensäule brach auf* מִפְּנֵיהֶם *vor ihnen weg, und stand hinter ihnen.* Dah. wie מִן *no.* 3, *a*) nach den Verbis: weggehen Hos. 11, 2, fliehen (1 M. 16, 8, vgl. Klagel. 2, 6) sich verbergen vor Hiob 23, 17, sich retten (Jes. 20, 6) vor jem. (dah. auch bei dem *Subst.* Zuflucht Ps. 61, 4); bei dem Begriffe Furcht und Ehrfurcht, wobei man vor jem. zurücktritt (dah. sich demüthigen 2 Kön. 22, 19, aufstehen 3 M. 19, 32, schweigen vor jem. Zeph. 1, 7. Zach. 2, 17, vgl. Ps. 68, 9), mithin auch Richt. 9, 21: *er wohnte dort* מִפְּנֵי אֲבִימֶלֶךְ אָחִיו (geflohen, aus Furcht) *vor Abimelech, seinem Bruder.* Jes. 17, 9. — 2) von der Ursache, wovon etwas herrührt (s. מִן *no.* 2, *b*). 1 M. 6, 13: *das Land ist voll Frevels* מִפְּנֵיהֶם *durch sie.* 2 M. 8, 20. Richt. 6, 6. Ez. 14, 15. — 3) von der entferntern Ursache: *von wegen.* 5 M. 28, 20. Jes. 10, 27: *das Joch wird zu Nichte* מִפְּנֵי שָׁמֶן *ob des Fettes.* Jer. 9, 6. Wenn die Rede von einem Hindernisse ist s. v. a. *prae* Hi. 37, 19. 1 Kön. 8, 11. מִפְּנֵי אֲשֶׁר *Conj.* weil 2 M. 19, 18. Jer. 44, 23.

G) עַל־פְּנֵי (nach den verschiedenen Bdtgen. von עַל und פָּנִים) 1) An die Bdtgen.: Antlitz, Vorderseite (s. פָּנִים *no.* 1. 4) schliessen sich an: *a*) *vor dem Antlitz, vor,* in Beziehung auf Personen (עַל bezeichnet hier die Seite, *auf* welcher sich etwas befindet, vgl. עַל *no.* 3, *c*) 3 M. 10, 3. Ps. 9, 20; dah. *vor, in Gegenwart* Hiob 6, 28: וְעַל פְּנֵיכֶם אִם־אֲכַזֵּב *vor euch* (in eurer Gegenwart, euch ins Gesicht) *werde ich gewiss nicht lügen;* auch *bei Lebzeiten* 1 M. 11, 28. — *b*) *auf der Vorderseite, vor* 2 Chr. 3, 17. Ps. 18, 43: *wie Staub* עַל־פְּנֵי־רוּחַ *vor dem Winde.* 1 Kön. 6, 3. Hieher auch 1 M. 1, 20: *und Vögel sollen fliegen . . .* עַל־פְּנֵי רְקִיעַ הַשָּׁמָיִם *vor dem Himmelsgewölbe,* eig. an der (der Erde zugekehrten) Vorderseite desselben. Dah. *α*) östlich von (s. לִפְנֵי *no.* 2, *a*) 1 M. 16, 12. 23, 19. 25, 18. 1 Kön. 17, 3. 5 u. allgem. gegenüber 4 M. 21, 11. Jos. 15, 8. 18, 14. Zach. 14, 4, in welchen St. die Himmelsgegend durch einen Zusatz angegeben ist. *β*) vor, von der Zeit 1 M. 11, 28. *γ*) zur Bezeichnung eines Vorzugs 5 M. 21, 16. — *c*) auf das Antlitz oder die Vorderseite hin (vgl. עַל *no.* 4), daher *gen, versus,* 1 M. 18, 16: *sie wandten sich* עַל־פְּנֵי סְדֹם *gen Sodom.* 19, 28, und im feindlichen Sinne: gegen Ps. 21, 13. Nah. 2, 2. — *d*) über das Antlitz hin (gebeugt) 2 Kön. 13, 14.

2) von der Bdtg.: Oberfläche (s. oben *no.* 3) ist עַל פְּנֵי *a*) *auf der Oberfläche,* z. B. der Erde 1 M. 1, 29. 6, 1, des Wassers 1 M. 1, 2, des Thales Ez. 37, 2, und von der Bewegung: *auf die Oberfläche hin,* z. B. der Erde Amos 5, 8, des Ackers 3 M. 14, 7. Ez. 32, 4. — *b*) *über die Oberfläche hin* 1 M. 11, 8. 3 M. 16, 14. 15. Jes. 18, 2. — *c*) *hinzu.* 2 M. 20, 3: *du sollst keine andern Götter haben* עַל־פָּנָי *ausser mir* (hinzu zu mir) LXX πλὴν ἐμοῦ. Hi. 16, 14. — Die Composition מֵעַל־פְּנֵי ist *a*) von der Oberfläche weg, z. B. vertilgen von der Oberfläche der Erde weg 1 Sam. 20, 15. Amos 9, 8; *b*) *vor* jem. oder (etwas) *weg.* 1 M. 23, 3: *Abraham machte sich auf* מֵעַל פְּנֵי מֵתוֹ *vor seiner Leiche weg* (er war zuvor bei, *in conspectu* derselben).

פִּנָּה (von פנן, s. d.) *f.* Plur. פִּנּוֹת, einmal פִּנִּים Zach. 14, 10; mit *Suff.* einmal פִּנָּה für פִּנָּתָהּ Spr. 7, 8 (Böttcher § 734, b) 1) Mauerzacke, Zinne 2 Chr.

26, 15. Zeph. 1, 16. 3, 6. s. Thes. p. 1113. 2) Ecke, eig. die äussere, z. B. des Hauses Hi. 1, 19, der Strasse Spr. 7, 8, dann auch die innere Ez. 43, 20. רֹאשׁ פִּנָּה Ps. 118, 22 und אֶבֶן פִּנָּה Eckstein Hiob 38, 6. 3) bildlich von Fürsten und Häuptern des Volks, als den Ecksteinen dess. (vgl. Ps. 118, 22. Jes. 28, 16). Jes. 19, 13. Zach. 10, 4. 1 Sam. 14, 38. Richt. 20, 2. Aehnliche metaph. Ausdrücke s. unter יָתֵד, סֶרֶן.

פְּנוּאֵל (Angesicht Gottes, vgl. Olsh. § 277, k) *N. pr.* 1) eines Ortes jenseit des Jordan 1 M. 32, 32. Richt. 8, 8. 1 Kön. 12, 25, wofür פְּנִיאֵל 1 M. 32, 31. Ueber den Anlass des Namens s. 1 M. 32, 32. 2) *m. a)* 1 Chr. 8, 25, wofür im Keri פְּנִיאֵל. *b)* 1 Chr. 4, 4.

פְּנִיאֵל s. das vor. *no.* 1 und 2, *a.*

פָּנִים s. פָּנֶה.

פְּנִימָה (*Milêl*) eig. an der Innenwand (von פָּנִים *no.* 4 und *He locale*), wo z. B. im Prachtsaale der Paläste der Thron stand Ps. 45, 14, dann: im Hause, drinnen, inwendig 1 Kön. 6, 18. 2 Kön. 7, 11; hinein 2 Chr. 29, 18. לִפְנִימָה nach innen, inwendig 1 Kön. 6, 30; hinein Ezech. 41, 3. לִפְנִימָה לְ innerhalb Ez. 40, 16. מִפְּנִימָה von innen 1 Kön. 6, 19. 21. 2 Chr. 3, 4. מִלִּפְנִים von innen 1 Kön. 6, 29. Das ם der Pluralendung ist beibehalten, wie in יָמִימָה, אֵילָמָה 2 M. 15, 27, und so auch in dem *Adj.*

פְּנִימִי *fem.* ־ית *Adj.* der, die innere. Gegens. חִיצוֹן 1 Kön. 6, 27. 7, 12.

פְּנִינִים *m. plur.* Spr. 3, 15. 8, 11. 20, 15. 31, 10. Hiob 28, 18, wofür Spr. 3, 15 im Kt. פְּנִיִּים nach Bochart (*Hieroz. II, lib. V. c.* 6. 7) u. A. gew.: *Perlen* (vgl. das gr. πίννα), wogegen aber Klagel. 4, 7 spricht. Besser dah. (und etymologisch gerechtfertigt, s. zu פנן) *Korallen* (rothe).

פנן*, Wz. פן, m. d. GB. des Treibens, Stossens, welche noch deutlich in arab. فَنَّ vorliegt, dah. فَنّ eig. Trieb. dann Ast, Zweig, und übertr. alles ast- und zweigähnlich sich Erhebende und Vervielfältigende (so Fleischer), dah. פְּנִינִים die verästelten Korallen. Jene GB. geht in פִּנָּה über in die des Vorwärtsstrebens, dah. sich wohin wenden, während arab. فَنِيَ im neutr. Sinne bed. fortgestossen werden, schwinden, vergehen, فَنَدَ von der Unsicherheit in Reden und Denken gebraucht wird, hebr. פוּן, arab. أَفَنَ und أَفِنَ von Abnahme z. B. der Geisteskräfte. Zur Wz. פן gehören ferner arab. فنخ zerstossen, wovon فَنِيخ schlaff, weich, dah. wohl auch hebr. פנג und פנק eig. weich sein. — Derivate ausser פְּנִינִים noch: פִּנָּה *Mauerzacke* (eig. wohl Ast) und *Ecke* (eig. wohl die Wende, der Bug, vgl. γωνία, γῶνος, n. d. Bed. des vw. פִּנָּה), und das *N. pr.* פְּנִנָּה.

פְּנִנָּה (für פְּנִינָה, wie auch einige *Codd.* schreiben, Koralle) *N. pr.* Weib des Elkana 1 Sam. 1, 2. 4.

פָּנַק (Wz. פן, s. zu פנן) eig. wohl weich, zart sein. Im Arab. *Conj. II* und im Aram. *Pa.* verzärteln, *pass.* weichlich, kostbar, delicat leben. Nur im

Pi. verzärteln, nur Spr. 29, 21.

פַּס (von פסס) *m.* eig. Extremität, von Händen und Füssen gebraucht, wie im Chald. und Syr. ܦܣܐ, wo יְדָא, ܐܝܕܐ Hand, oder ܪܓܠܐ Fuss hinzugesetzt wird. Im Hebr. nur in der Verbindung: כְּתֹנֶת פַּסִּים 1 M. 37, 3. 23. 2 Sam. 13, 18. 19, nach dem Syrer u. nach Josephus (Archäol. VII, 8, § 1) Unterkleid mit Aermeln, welches bis auf die Fersen herabhing, und von Vornehmen über der gew. *tunica* getragen wurde, daher 2 Sam. der Zusatz: מְעִילִים. *LXX. Gen.* χιτὼν ποικίλος. Targ. II: *paragoda,* eine Art *tunica praetexta. Symm. Gen. LXX. Sam.* χειριδωτός. Wörtlich: *tunica talaris et manicata,* welche bis an die Fusssohlen und Hände reicht.

פַּס *m. chald.* mit יְדָא Hand (so bezeichnet im Verh. zum Arm) Dan. 5, 5. 24. Vgl. den vor. Art.

פַּס דַּמִּים s. אֶפֶס דַּמִּים.

פָּסַג (Wz. פס, s. zu פסס), chald. zertheilen, zerschneiden. Im Hebr. nur *Pi.* פַּסֵּג Ps. 48, 14: פַּסְּגוּ אַרְמְנוֹתֶיהָ *durchschneidet ihre Paläste*, f. durchwandelt sie, geht durch ihre Reihen hindurch. Ebenso im Talm., vgl. גּוּז. Davon

פִּסְגָּה (vgl. chald. פִּסְגָּא Theil, Stück) *N. pr.* Berggipfel im moabitischen Gebiete, die südliche Grenze des amoritischen Reiches des Sihon 4 M. 21, 20. 23, 14. 5 M. 3, 27. 34, 1. Jos. 12, 3. Neuerdings sucht J. A. Paine den P. in dem in der Nähe des جبل نباء (Nebo) gelegenen Berggipfel des جبل صيّاغة, s. *Pal. Expl. Soc. 3d Statem.* New York 1875, p. 1—90.

פִּסָּה (von פסס) *f.* eig. Ausbreitung, dah. Ueberfluss, Fruchtbarkeit, nur Ps. 72, 16: יְהִי פִסַּת בַּר בָּאָרֶץ *es sei Ueberfluss an Korn im Lande.*

פָּסַח (Wz. פס, s. zu פסס) GB. schneiden, spalten, *disrumpere, dissolvere* (vgl. فسخ), dah. dann 1) *luxare* (vgl. فسخ *laxare*), verrenken, lähmen, im Arab. die Hand verrenkt (schlaff) haben, im Hebr. fusslahm sein. Deriv. פִּסֵּחַ u. *N. pr.* פָּסֵחַ. 2) durchschneiden, durchgehen, passiren. Davon *N. pr.* תִּפְסַח Thapsacus, d. i. Uebergang (von der dort befindlichen Furth über den Euphrat gen.).

Kal 1) hinken 1 Kön. 18, 21: *wie lange noch hinket ihr auf die zwei Seiten?* d. i. benehmt ihr euch schwankend. Auch im Arab. u. Syr. wird „hinken" in diesem Sinne übertragen gebr. 2) vorübergehn, verschonen Jes. 31, 5 (s. פֶּסַח) mit עַל 2 M. 12, 13. 23. 27. Vgl. עָבַר עַל.

Pi. dass. 1 Kön. 18, 26, spöttisch vom Opfertanz der Baalspriester.

Niph. lahm werden 2 Sam. 4, 4 (von dem an beiden Füssen lahmen Mephiboseth).

פָּסֵחַ (lahm) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 12. 2) Neh. 3, 6. 3) Esra 2, 49. Neh. 7, 51.

פֶּסַח *m.* eig. schonendes Vorübergehen, Verschonung; dah. 1) Verschonungsopfer, spec. das Passalamm, nach 2 M. 12, 27 ein Opfer zum Gedächtniss der Verschonung der Erstgeburt in Aegypten. Dah.: das Passalamm schlachten 2 M. 12, 21. 5 M. 16, 2 ff., essen 2 Chr. 30, 18. Plur. פְּסָחִים 2 Chr. 30, 17. 2) die Passafeier 4 M. 9, 4 ff., am Abend des 14ten Nisan (der 15te und die folgenden Tage heissen das Fest der ungesäuerten Brote) 3 M. 23, 5. So auch in מִמָּחֳרַת הַפֶּסַח Jos. 5, 11. Die Form πάσχα, *Pascha* geht von dem aramäischen פִּסְחָא, פַּסְחָא aus.

פִּסֵּחַ *m.* lahm 3 M. 21, 18. 2 Sam. 9, 13.

פְּסִילִים (von פָּסַל) Götzenbilder 5 M. 7, 25. Jer. 8, 19. 51, 52. Ebendaher der Name eines Ortes in der Nähe von Gilgal Richt. 3, 19. 26, den das Targ. durch Steinbrüche erklärt.

פָּסַךְ* (Wz. פס, s. zu פסס). Im Chald. *Pa.* schneiden, wie פָּסַג u. chald. פְּסַק. Davon

פָּסַךְ *N. pr. m.* (Schnitt) 1 Chr. 7, 33.

פָּסַל (Wz. פס, s. zu פסס) *impf.* יִפְסֹל behauen, zurechthauen, *a*) Steine 2 M. 34, 1. 4. 5 M. 10, 3. *b*) Holz Hab. 2, 18 (Syr. dass.).

Derivat: פָּסִיל und

פֶּסֶל mit *Suff.* פִּסְלִי *m.* ausgehauenes Bildniss, Götzenstatue 2 M. 20, 4. Richt. 17, 3. 4, eig. von hölzernen Bildern Jes. 44, 15. 17. 45, 20, dann auch von gegossenen 40, 19. 44, 10. Jer. 10, 14. 51, 17. Für den Plur. immer פְּסִילִים.

פְּסַנְתֵּרִין *chald.* Dan. 3, 7 u. פְּסַנְטֵרִין 3, 5. 10. 15. *m. Sing.* das gr. ψαλτήριον, ein der Zither ähnliches Saiteninstrument, mit Uebergang des *l* in *n*, wie in dem maced. alex. βεντίον f. βελτίον, φίντατος f. φίλτατος. Die griech. Endung ιον wird im Aram. häufig *în*, wie in κοινόβιον *kanobîn*, κοιμητήριον *kumeterîn*, κολλάριον *kollarîn*, συνέδριον *sanhedrîn.*

פָּסַס, Wz. פס, welche mit den Wzz. פז, פשׂ, פשׁ, פץ eine Wurzelsippe bildet, welche ausgehend von der Bed. *spalten*

in die des Auseinanderreissens, dann des Auseinandergehens, sich Ausdehnens, Verbreitens übergeht. Dah. פָּסַס sowohl abspalten, abschneiden (vgl. chald. פַּס Stück, Theil mit פִּסְגָּא u. chald. פַּסִּין Breter), abgeschnitten sein, dann (wie אָפֵס) *aufhören, verschwinden* bed. — so noch Ps. 12, 2 (Deriv. פַּס) — als sich ausbreiten (chald. פְּסַח), wovon פֶּסַח. Von den weiteren Derivv. zeigen die GB. des Reissens, Spaltens noch deutlich פסג, פסח (فسخ), פשח, פָּסַךְ, פסל, פָּסַק, פשק, פשׁע, פשׁע (eig. losreissen, dann wie فسق auf Treubruch übtr.), פשר (eig. spalten, zerschneiden, dann übtr. auslegen), פצח, פצח, פצל, פצם, פצע, פצר, arab. فصد zur Ader lassen, فصل trennen, فصم mit Gewalt auseinanderspalten, endlich פזז, פזר, arab. فاز *discedere*, sich trennen, übtr. davonkommen. Die Bed. des Ausdehnens, Verbreitens liegt vor in פושׁ (فاش), פשׁט, פשׁה (فشا), פוץ, נפץ, sowie in פשׁשׁ (فشّ) eig. auseinanderziehen, vom Krämpeln des Flachses gebr. (vgl. ܦܫܫܐ *carminatio*, ܐܬܦܫܫ *solutus, remissus, liquefactus est*), aber auch *intr.* vom Wasser, das einen Damm überströmt, seine Ufer überfluthet (wov. פַּשׁ in übtr. Bed.). Der Begr. des Ausdehnens liegt auch dem St. נפשׁ zu Grunde, von der Ausdehnung der Lunge (فشّة) beim Athmen gebraucht, endlich dem chald. פושׁ und נְפַשׁ *in abundantiam erumpere*, נְפִישׁ *multus*. Vgl. Fleischer in Ergänzungsbl. zur Allg. Lit.-Ztg. 1843, Col. 116 und Bachmann zu Richt. 3, 22.

פִּסְפָּה (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 38.

פָּעָה Wz. פע, woher auch אפע (s. d.), vw. Wz. פא, פה, פח (s. zu פאה), nach Luft schnappen, athmen (mit dem Nebenbegr. des Mühsamen). Die GB. ist klaffen, welche noch der St. פער aufweist. — Im AT. nur Jes. 42, 14 vom Stöhnen der Gebärenden, vgl. פעה aram. schreien, blöken (von der Heerde), im Arab. auch: zischen, blasen (von der Schlange). Davon אֶפְעֶה Otter, und

פָּעוּ (n. d. F. שָׁחוּ; Geschrei, Geblök) *N. pr.* einer idumäischen Stadt 1 M. 36, 39 (*LXX.* Φογώρ, d. i. פְּעוֹר), wofür פָּעִי 1 Chr. 1, 50 (einz. Codd. פָּעוּ).

פְּעוֹר *N. pr.* eines Berges im moabitischen Gebiete 4 M. 23, 28. Benannt nach dem בַּעַל־פְּעוֹר 4 M. 25, 3. 5 oder bloss פְּעוֹר 4 M. 23, 28. 31, 16. Jos. 22, 17 ein moabitischer Priap, zu dessen Ehre die moabitischen Jungfrauen ihre Unschuld Preis gaben (viell. von פער i. S. von sich geil entblössen). Vgl. auch בֵּית־פְּעוֹר. Der Name فَعُور ist heute noch in Moabitis als *N. pr. m.* gebräuchlich, s. Palmer, Wüstenwand. 371.

פָּעִי s. פָּעוּ.

פָּעַל *impf.* יִפְעַל, einmal mit *O* (Hi. 35, 6) wie syr. u. arab. فعل *machen, thun*, aber nur poët. (für d. pros. עָשָׂה; näher unterscheidet sich פעל von עשה so, dass jenes wirken, herbeiführen, dieses verwirklichen, ausführen bed., Jes. 41, 4). Ps. 11, 3: *was soll der Gerechte thun?* Arbeiten Jes. 44, 12, vgl. פֹּעַל *no.* 1. Insbes. *a*) verfertigen Jes. 44, 15. Ps. 7, 14. *b*) hervorbringen, schaffen Ps. 74, 12. פֹּעֲלִי meine Schöpfer Hi. 36, 3. *c*) bereiten 2 M. 15, 17. *d*) das Böse, Gute thun Ps. 15, 2. Hiob 32, 32. פֹּעֲלֵי אָוֶן Uebelthäter Ps. 5, 6 u. oft. Von Gott 5 M. 32, 27: *nicht Jahve hat dies Alles gethan. e*) Mit לְ jem. etwas erzeigen, theils Gutes Hiob 22, 17, Ps. 31, 20, theils Leides Hiob 7, 20. Dass. mit בְּ Hiob 35, 6.

Dav. מִפְעָל u. die 3 folgg.

פֹּעַל mit *Suff.* פָּעֳלוֹ, פָּעָלְךָ (*poolcha*), seltener פֹּעֲלוֹ (Jes. 1, 31. Jer. 22, 13) Plur. פְּעָלִים s. v. a. מַעֲשֶׂה, aber fast nur poët. 1) Arbeit Ps. 104, 23, vgl. Hiob 24, 5. 2) That, der Menschen Ps. 28, 4. Spr. 24, 12. 29 insbes. Grossthat, *facinus* 2 Sam. 23, 20, aber auch: Uebelthat Hiob 36, 9 (ar. فَعْلَة). — 3) Werk. פֹּעַל יָדַי das Werk meiner Hände (d. h. Israël) Jes. 45, 11. Insbes. von dem göttl. Thun, und zwar *a*) den Strafgerichten Jes.

5, 12. Hab. 1, 5. 3, 2 (vgl. מַעֲשֶׂה), b) von der göttl. Hülfe Ps. 90, 16. 4) Erwerb Spr. 21, 6, dah. Lohn Hi. 7, 2. Jer. 22, 13. S. פְּעֻלָּה.

פְּעֻלָּה *fem.* 1) das Thun (versch. von פֹּעַל die That), die Handlungsweise Spr. 10, 16. 11, 18. Jer. 15, 16. Pl. פְּעֻלּוֹת Bestrebungen Ps. 17, 4. 2) Lohn 3 M. 19, 13. Ps. 109, 20; eig. Erwirktes syn. von שָׂכָר Jes. 40, 10.

פְּעֻלְּתַי (f. פְּעֻלְּתְיָה Lohn Jahve's) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 5.

פָּעַם 1) stossen, schlagen, daher פַּעַם Ambos, פַּעֲמוֹן Schelle; auch: treten (den Boden m. d. Fusse stossen) dah. פַּעַם Tritt, Fuss. 2) anstossen, antreiben, vom Geiste Gottes Richt. 13, 25.

Niph. umhergestossen, d. h. beunruhigt werden 1 M. 41, 8. Dan. 2, 3. Ps. 77, 5: נִפְעַמְתִּי *ich bin voll Unruhe.*

Hithpa. wie *Niph.* Dan. 2, 1. Davon

פַּעַם Plur. פְּעָמִים *fem.* (auch *masc.* in der Bdtg. von *no.* 4. Richt. 16, 28). 1) Ambos (s. פָּעַם *no.* 1) Jes. 41, 7. 2) Tritt, Schritt Ps. 17, 5. 57, 7. 119, 133. 140, 5. Trop. Richt. 5, 28: *die Schritte seiner Wagen.* Daher 3) Fuss (wie im Phoen., Arab., Aeth.) Ps. 57, 7. 58, 11. HL. 7, 2. Jes. 26, 6. Plur. des Artefacts (vgl. יָדוֹת): פְּעָמוֹת Füsse (des Tisches) 2 M. 25, 12. 4) ein Mal, *vicis una,* eig. Tritt, Schritt (ebenso im Syr., Arab., Sinesischen; auch im Dän. u. Schwed. sagt man: een gang f. einmal). פַּעַם אַחַת Einmal Jos. 6, 3. 11. 14, auf Einmal Jes. 66, 8. *Dual.* פַּעֲמַיִם zweimal 1 M. 27, 36. שָׁלֹשׁ פְּעָמִים dreimal 2 M. 23, 17. כַּמֶּה פְעָמִים wie vielmal? 1 Kön. 22, 16. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Neh. 13, 20. הַפַּעַם diesesmal 2 M. 9, 27. 10, 17; nun 1 M. 29, 35. 46, 30. כְּפַעַם־בְּפַעַם einmal wie das andere, wie immer 4 M. 24, 1. Richt. 16, 20. 1 Sam. 20, 25. פַּעַם — פַּעַם bald, bald Spr. 7, 12.

פַּעֲמֹן *m.* Schelle 2 M. 28, 33. 39, 25. 26.

פַּעְנֵחַ s. צָפְנַת־פַּעְנֵחַ.

פָּעַר (Wz. פע spalten, klaffen, s. zu פעה) mit פֶּה und בְּפֶה (Hiob 16, 10) den Mund aufsperren, theils Bild des Verlangens Hiob 29, 23. Ps. 119, 131, theils von der Gier, z. B. der wilden Thiere Hiob 16, 10, des Orcus Jes. 5, 14 (syr. und arab. فغر dass.).

Derivat: פְּעוֹר und

פַּעֲרַי 2 Sam. 23, 35 *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten, wofür 1 Chr. 11, 57 besser נַעֲרַי.

פָּצָה (Wz. פץ, s. zu פסס) *impf.* יִפְצֶה eig. auseinander reissen. Dah. (den Mund) aufsperren Ez. 2, 8. Jes. 10, 14, z. B. von wilden Thieren Ps. 22, 14; von der Erde 1 M. 4, 11; von Menschen als Geberde des Hohns, mit עַל Klagel. 2, 16. 3, 46; um zu reden, bes. mit dem Nebenbegriff thörichter, übereilter Rede Hiob 35, 16. Richt. 11, 35. 36. Ps. 66, 14. 2) herausreissen, retten Ps. 144, 7. 10. 11 (so im Syr., Chald. u. Arab. فصى *Conj. II. IV.*).

פָּצַח (Wz. פץ, s. zu פסס) 1) zerbrechen, wie das arab. فضخ. S. *Pi.* 2) ausbrechen (in Jubel), *erumpere iubila Ter.*, in der Verbindung פָּצַח רִנָּה Jes. 14, 7. 44, 23. 49, 13. Auch wie Ps. 98, 4: פִּצְחוּ וְרַנְּנוּ *brechet in Jubel aus.* Jes. 52, 9.

Pi. zerbrechen (die Gebeine) Micha 3, 3.

פְּצִירָה *f.* das Schartigsein (an schneidenden Instrumenten) 1 Sam. 13, 21 (ar. فُطَار schartiges, stumpfes Schwert).

פָּצַל (Wz. פץ, s. zu פסס) verw. mit בָּצַל, nur in *Pi.* abschälen 1 M. 30, 37. 38 (syr., arab. فصل zerschneiden, absondern).

פְּצָלוֹת *f. plur.* abgeschälte Stellen (der Ruthen). Ebend.

פָּצַם (Wz. פץ, s. zu פסס) nur *Pi.* brechen, spalten (ar. فصم), die Erde Ps. 60, 4.

פָּצַע (Wz. פץ, s. zu פסס) eig. spalten (chald. פְּצַע vom Holze), dah. verwunden

HL. 5, 7. 5 M. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verwundet durch Zermalmung*, d. h. Eunuch, mit zermalmten Hoden (im Arab. drücken, zerquetschen). Davon

פֶּצַע mit *Suff.* פִּצְעִי *m.* Wunde 2 M. 21, 25. Jes. 1, 6. לְפִצְעִי wegen einer mir geschlagenen Wunde 1 M. 4, 24.

פצץ* (Wz. פץ, s. zu פסס) zerstreuen. Davon

פִּצֵּץ *N. pr. m.* mit dem Art. (Zerstreuer) 1 Chr. 24, 15.

פָּצַר oder **פָּצַר** (Wz. פץ, s. zu פסס) *impf.* יִפְצַר eig. reissen, rissig machen (die Schneide), dah. *obtundere*, stumpf machen (wovon פְּצִירָה Stumpfheit), übertragen: *obtundere precibus*, mit בְּ der Pers. in jem. dringen, mit Bitten 1 M. 19, 3. 33, 11; mit Gewalt 1 M. 19, 9. Gleichbedeutend ist פָּרַץ בְּ w. m. n.

Hiph. obtundere animum, dah. *obtusum esse*, *pertinaciter agere*, eigensinnig, widerspenstig sein 1 Sam. 15, 23, wo der *Inf.* הַפְצַר *Subst.* Widerspenstigkeit, Eigensinn, parall. mit מְרִי.

Derivat: פְּצִירָה.

פָּקַד (Wz. פק, s. zu פקח) *impf.* יִפְקֹד eig. die Augen spalten, d. i. weit aufmachen, mit offenen Augen nach etwas sehen, dah. 1) suchen, aufsuchen, besuchen (*visere*) 1 Sam. 17, 18: אֶת־אַחֶיךָ תִּפְקֹד לְשָׁלוֹם *und besuche deine Brüder, um nach ihrem Befinden zu sehen* (vgl. שָׁאַל לְ לְשָׁלוֹם). Mit בְּ dessen, was der Besuchende *mit*bringt Richt. 15, 1. — 2) besichtigen, untersuchen Ps. 17, 3. Hiob 7, 18, mustern (das Volk, Heer) 4 M. 1, 44 ff. 3, 39 ff. 1 Kön. 20, 15. Part. *pass.* פְּקוּדִים die Gemusterten, *qui in censum venerunt* 4 M. 1, 21 ff. 2, 4 ff. 2 M. 30, 14. s. *Hothpa.* und das Derivat מִפְקָד. — 3) suchend sich nach etwas umsehen, ohne es zu finden, dah. vermissen (wie ar. فقد) 1 Sam. 20, 6. 25, 15. Jes. 34, 16. S. *Niph.* — 4) hinsehen (mit Fürsorge), sehen auf, sich eines oder einer S. annehmen 2 M. 3, 16. Jerem. 23, 2. Häufig von Gott (heimsuchen) 1 M. 21, 1. 50, 24. 1 Sam. 2, 21. Ps. 8, 5. 106, 4. — 5) aufsehen (feindlich) auf etwas, heimsuchen (im übeln Sinne) *animadvertit in*, mit עַל Hos. 12, 3: לִפְקֹד עַל יַעֲקֹב כִּדְרָכָיו *dass er aufsehe auf Jacob*, es heimsuche, *nach seinem Wandel.* Daher züchtigen, strafen, *abs.* Hi. 31, 14. 35, 15. Jes. 26, 14; gew. aber mit עַל Jes. 24, 21. 27, 3. Jer. 9, 24. 44, 13, auch mit אֶל Jer. 46, 25, mit בְּ Jer. 9, 8 und dem *Acc.* Ps. 59, 6; gew. m. dem *Acc.* der Sünde und עַל der Person, z. B. 2 M. 20, 5: פֹּקֵד עֲוֹן אָבוֹת עַל־בָּנִים *der der Väter Missethat straft an den Kindern.* 32, 34. 34, 7. 4 M. 14, 18. — 6) *causat.* Aufsicht und Sorge übergeben, *a*) jem. über etwas setzen, mit עַל 4 M. 4, 27. 27, 16, אֶת (אֵת beigeben, beiordnen) 1 M. 40, 4, und ohne *Casus* 4 M. 3, 10. 5 M. 20, 9. Trop. Jer. 15, 3. Part. *pass.* פְּקוּדִים Vorgesetzte 4 M. 31, 48. 2 Kön. 11, 15 (vgl. *Niph. Hiph.* und פָּקִיד). *b*) nach chald. Sprachgebrauch: Auftrag geben, auftragen, befehlen, mit עַל der Pers. 2 Chr. 36, 23. Esra 1, 2. Hiob 36, 23: מִי פָקַד עָלָיו דַּרְכּוֹ *wer schreibt ihm seinen Weg vor?* 34, 13: *wer hat ihm die Erde anbefohlen?* d. i. ihn darüber gesetzt. Derivat: פִּקּוּד Befehl. *c*) etwas irgendwo niederlegen, in Gewahrsam geben 2 Kön. 5, 24. S. פִּקָּדוֹן.

Niph. 1) pass. v. Kal 1, *d.* vermisst werden 4 M. 31, 49. 1 Sam. 20, 18. 2) pass. v. 2 gestraft werden Jes. 24, 22. 29, 6. Spr. 19, 23. 3) pass. v. *no.* 3, *a* die Aufsicht erhalten, *praefici* Neh. 7, 1. 12, 44.

Pi. mustern, wie Kal *no.* 2, nur Jes. 13, 4. *Pu.* 1) gemustert sein 2 M. 38, 21. 2) heimgesucht, gestraft werden Jes. 38, 10: *ich bin gestraft um den Rest meiner Jahre.*

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 6. *a*) zur Aufsicht (als Vorgesetzten) jem. bestellen. Mit עַל über etwas 1 M. 39, 5. 41, 34, mit לְ 1 Kön. 11, 28, בְּ Jer. 40, 5. 41, 18, *absol.* 2 Kön. 25, 23. Trop. 3 M. 26, 16. — *b*) jemandem übergeben, anvertrauen, mit עַל־יְדֵי 2 Chr. 12, 10; mit בְּיַד Ps. 31, 6; mit אֵת (אֶת) d. i. *penes* (wie *deponere*

apud aliquem) Jer. 40, 7. 41, 10. — *c*) niederlegen irgendwo Jes. 10, 28. Jer. 36, 20.

Hoph. הָפְקַד Part. מֻפְקָדִים 1) gestraft werden Jer. 6, 6. 2) bestellt sein über etwas 2 Chr. 34, 10. 12. 3) niedergelegt, deponirt sein, mit אֵת (אֶת) bei jemandem 3 M. 5, 23.

Hithpa. gezählt, gemustert werden Richt. 20, 15. 17. 21, 9. *Hothpa. plur.* הָתְפָּקְדוּ dass. 4 M. 1, 47. 2, 33. 26, 62. 1 Kön. 20, 27. Vgl. Nöldeke in Merx' Archiv 1869, 458 ff.

Derivv.: מִפְקָד, פָּקִיד, פִּקּוּד, פְּקֻדָּה — פִּקָּדוֹן.

פְּקֻדָּה *f.* 1) Musterung, Zählung 1 Chr. 23, 11. 2) Aufsicht, Fürsorge (von Gott) Hiob 10, 12, insbes. Wache (von Wachtposten) 2 Kön. 11, 18. 2 Chr. 23, 18. Dah. בֵּית הַפְּקֻדּוֹת Haus des Gewahrsams, Gefängniss Jer. 52, 11. 3) Güter, Habe, welche man verwahrt Jes. 15, 7. 4) Amt, Geschäft, Dienst 4 M. 4, 16. 2 Chr. 23, 18. Ps. 109, 8. *Concr.* Beamte 2 Chr. 24, 11. Jes. 60, 17. Parall. נֹגְשִׂים. Vgl. 4 M. 3, 32. 5) Heimsuchung, Strafe (s. פָּקַד *no.* 5) Jes. 10, 3. *plur.* Ez. 9, 1.

פִּקָּדוֹן *m.* das bei jem. Niedergelegte, Depositum 1 M. 41, 36. 3 M. 5, 21. 23.

פְּקִדוּת *f.* Aufsicht, Amt Jer. 37, 13.

פְּקוֹד *m.* 1) Strafheimsuchung, allegorischer Name der Stadt Babel Jer. 50, 21. 2) Oberherrschaft, und als *concr.* s. v. a. פָּקִיד Ez. 23, 23.

פִּקּוּדִים *m. plur.* Befehle, Vorschriften Ps. 19, 9. 103, 18. 119, 4. 15. 27 u. hier oft.

פָּקַח, Wz. פק, فق (vgl. zu פאה) GB. spalten; so in arab. فقأ, hebr. פקע platzen, פקח und פקד vom Aufreissen der Augen, فقه spaltend in etwas eindringen, es ergründen (vgl. فهم), فقير eig. *hiscens*, dah. arm (vgl. אֶבְיוֹן), نفق, נָפַק, פוק eig. hervorspalten, dah. aus einem Spalt zum Vorschein kommen (vgl. חדש), dann allg. herausgehen.

Kal öffnen 1) von den Augen 2 Kön. 4, 35. Hiob 27, 19. Mit עַל die Augen aufthun über, d. i. gnädig sein Zach. 12, 4. Vgl. unter עַיִן *no.* 1. *litt. e.* In etwas anderem Sinne Hiob 14, 3. Die Augen jemandes öffnen (von Gott), d. h. *a*) einem Blinden das Gesicht geben 2 Kön. 6, 17. Ps. 146, 8. Jes. 42, 7. *b*) jem. etwas sehen lassen, was sterblichen Augen verborgen ist 1 M. 21, 19. 2) von den Ohren, nur Jes. 42, 20.

Niph. geöffnet werden, von den Augen des Blinden Jes. 35, 5, trop. wie Kal *no.* 1, *b.* 1 M. 3, 5. 7.

Derivate: פֶּקַח — פְּקַח־קוֹחַ.

פֶּקַח (Spalt) *N. pr.* Pekah, König von Samarien, Zeitgenosse Jesaia's 2 Kön. 15, 25 ff. Jes. 7, 1. 2 Chr. 28, 6.

פִּקֵּחַ *m. Adj.* sehend (Gegens. von blind) 2 M. 4, 11. Trop. 23, 8.

פְּקַחְיָה (Jahve öffnet die Augen) *N. pr.* König des Reiches Samarien, Vorgänger des Pekah 2 Kön. 15, 22 ff.

פְּקַחְקוֹחַ (n. d. F. פְּתַלְתֹּל) *m.* Oeffnung des Kerkers Jes. 61, 1. Vgl. פָּתַח Jes. 14, 17. Vulg. *apertio.* Andere vom Aufgethansein der Augen, Helläugigkeit (Ewald § 157, *a*).

פָּקִיד *m.* Aufseher Neh. 11, 9. 22, Beamter 1 M. 41, 34. 2 Kön. 25, 19.

פקע* (Wz. פק, s. zu פקח) syr. s. v. a. בָּקַע, arab. فقّأ platzen. Davon

פַּקֻּעֹת *f. plur.* 2 Kön. 4, 39 wilde Gurken, *cucumeres asinini*, eiförmig und von bitterm Geschmacke (weshalb im gemeinen Leben für giftig gehalten). Bei der leisesten Berührung *platzen* sie (s. d. Stw.) und schiessen ihren Saamen heraus. Die Verss.: *Coloquinten.*

פְּקָעִים *m. plur.* dass. hier als Verzierung in der Baukunst 1 Kön. 6, 18. 7, 24.

פַּר und **פָּר** (von פרר), mit dem Art. הַפָּר, בְּפַר, לְפָר, Plur. פָּרִים *m.* Stier, bes. jüngerer, *juvencus*, Farr. Daher der häufige Beisatz: בֶּן־בָּקָר 2 M. 29, 1. Ps. 69, 32: שׁוֹר פָּר eig. Rind: welches Stier ist. Vgl. Richt. 6, 25: פַּר הַשּׁוֹר. Jes. 34, 7: פָּרִים עִם־אַבִּירִים *Farren sammt Stieren.* Einmal Richt. 6, 25 von einem

schon siebenjährigen Stiere. Trop. für: Opfer überhaupt, selbst vom Opfer der Lippen Hos. 14, 3. Das *Fem.* ist פָּרָה w. m. n.

פָּרָא (Wz. פר, s. zu פרר) s. v. a. פָּרָה eig. hervorbrechen (vgl. فَرَأ ein von einem Aste sich abtrennender Zweig), dah. emporschnellen (s. zu פרר) und (so im palaestin. Aramäisch) rasch laufen. Dav. פֶּרֶא (vgl. פַּר).

Hiph. impf. יַפְרִיא eig. hervorbrechen lassen, dah. Frucht tragen, nur Hos. 13, 15 (vgl. פָּרָה).

פֶּרֶא, einmal פֶּרֶה (Jer. 2, 24) *comm.* (*m.* Ps. 104, 11, *f.* Jer. 2, 24) der rudelweise in der Steppe lebende, wilde Esel, *onager* (arab. الفَرَاء oder حِمَارُ الوَحْشِ *asinus ferus*), ein schnellfüssiges Thier (s. das Stw.), in der Tatarei Kulan genannt. 1 M. 16, 12. Ps. 104, 11. Hiob 6, 5. 11, 12. 24, 5. 39, 5 (s. Delitzsch und Wetzstein z. St.). Syn. ist עָרוֹד.

פִּרְאָם (s. v. a. פִּרְאָן dem Wildesel ähnlich, etwa im Lauf) *N. pr.* eines canaanitischen Königs von Jarmuth Jos. 10, 3.

פֹּרֹאת *f. pl.* Aeste. S. פֻּארָה.

פַּרְבָּר *m.* 1 Chr. 26, 18 und **פַּרְוָר** 2 Kön. 23, 11 Säulenhalle, ein Anbau an der Westseite des salomonischen Tempels. Wahrsch. aus dem pers. *perwâr* Sommerhaus, eig. Licht (فر) tragend. Die hebr. Ausleger erklären gegen den Zushg. der hebr. Stellen nach dem chald. פַּרְוָר Vorstadt.

פָּרַד (Wz. פר, s. zu פרר) 1) eig. auseinanderbrechen, trennen, dah. getrennt sein und leben (arab. فَرَدَ, wovon فَرْد u. فَرَد *solus*); dah. פֶּרֶד das isolirte, sich nicht fortpflanzende Maulthier; 2) ausbreiten, die Flügel Ez. 1, 11. Davon im Syr. ܦܪܕ fliegen, auch: fliehen.

3) streuen, davon פְּרֻדוֹת.

Niph. 1) sich trennen 2 Sam. 1, 23. Mit מִן von jem. Richt. 4, 11, mit מֵעַל 1 M. 13, 9 ff. Part. נִפְרָד Spr. 18, 1 wer sich absondert, Sonderling. 2) sich vertheilen, zerstreuen Neh. 4, 13. 1 M. 10, 5. 32 (vgl. 25, 23 und נָפַץ 1 M. 9, 19).

Pi. sich trennen, bei Seite gehn, *intrans.* Hos. 4, 14. *Pu.* abgesondert sein Esth. 3, 8.

Hiph. 1) trennen, mit dem *Acc.* 1 M. 30, 40, mit בֵּין (eig. eine Trennung machen zwischen) Ruth 1, 17. 2 Kön. 2, 11. 2) zertheilen, zerstreuen 5 M. 32, 8.

Hithp. 1) sich trennen Hiob 41, 9. Ps. 22, 15. 2) sich zerstreuen Hiob 4, 11.

Derivate: פְּרוּדָא, פֶּרֶד — פְּרֻדוֹת.

פֶּרֶד (s. zu פָּרַד) *m.* mit *Suff.* פִּרְדּוֹ Maulthier. Vgl. פֶּרֶא. 2 Sam. 18, 9. 1 Kön. 1, 33.

פִּרְדָּה *f.* weibliches Maulthier 1 Kön. 1, 33. 38. 44.

פְּרֻדוֹת *f. pl.* Saatkörner, vom Zerstreuen benannt Joël 1, 17 (syr. ܦܪܕܬܐ Korn). S. das Stw. *no.* 3.

פַּרְדֵּס *m.* HL. 4, 13. Koh. 2, 5. Neh. 2, 8 Baumgarten, Park, angepflanzter Wald, wahrsch. aus der persischen Sprache, wo es die Lustparke der Könige bezeichnet (*Xenoph. Oecon.* 4, 13. *Cyropaed.* 1, 3. 12. *Poll. Onomast.* 9, 3 § 3). Armen. *pardez* Garten ums Haus; griechisch *παράδεισος*, syr. ܦܪܕܝܣܐ Garten; es ist das im Vendidad vorkommende zend. *pairidaêza* Umwallung, Einhegung, dann eingehegter Ort, Park, wie zuerst Spiegel in Delitzsch' HL. 1851 gezeigt hat, vgl. Justi, Zendsprache 180.

פָּרָה, arab. فرى (Wz. פר, s. zu פרר) eig. hervorbrechen, aufbrechen, vom Durchbrechen der Frucht (פְּרִי), dah. *fruchtbar sein*, näher: *a*) Frucht bringen, von Pflanzen Ps. 128, 3. 5 M. 29, 17: שֹׁרֶשׁ פֹּרֶה רֹאשׁ *ein Stamm, der Gift als Frucht bringt.* Jes. 11, 1. פֹּרָת f. פֹּרָה *fructifera sc. arbor* 1 M. 49, 22; ebendass. ist פֹּרִיָּה Jes. 17, 6. Trop. Jes. 45, 8. *b*) fruchtbar sein (von zahlreicher Leibesfrucht פְּרִי בֶטֶן) von Thieren und Menschen 2 M. 1, 7. 23, 30. 1 M. 1, 22: פְּרוּ וּרְבוּ (diese Verb. charakteristisch für den Styl

des Elohisten) *seid fruchtbar und mehret euch.*

Hiph. impf. apoc. וַיַּפֵר fruchtbar machen 1 M. 17, 6. 20. 41, 52. 48, 4. Derivat: פְּרִי.

פָּרָה *fem.* von פַּר 1) junge Kuh, Färse 4 M. 19, 2 ff. 1 M. 41, 2 ff., von der schon milchenden und gebärenden 1 Sam. 6, 7 ff. Hi. 21, 10, die schon das Joch trägt Hos. 4, 16. Trop. פָּרוֹת הַבָּשָׁן Amos 4, 1 Kühe Basans, von den üppigen Frauen Samariens. 2) mit dem Art. *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 23.

פֵּרָה (für פְּאֵרָה, von פאר) Maus, arab. فَأْرَة. So nach der gewöhnlichen, aber falschen Schreibung Jes. 2, 20 in: לַחְפֹּר פֵּרוֹת in die Mauselöcher (Ges. § 108, 3, *c*). Vgl. jedoch חֲפַרְפֵּרָה.

פֶּרֶה s. פֶּרֶא.

פֻּרָה (wahrscheinl. s. v. a. פֻּארָה Ast, Zweig) *N. pr. m.* Richt. 7, 10. 11.

פְּרוּדָא (Korn) *N. pr. m.* Esra 2, 55, wofür Neh. 7, 57 פְּרִידָא steht.

פְּרוֹזִי* Plur. פְּרוֹזִים Esth. 9, 19 Kt., s. v. a. das Keri פְּרָזִים.

פָּרוּחַ (aufgeblüht) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 17.

פַּרְוַיִם 2 Chr. 3, 6 Name einer goldreichen Gegend. *Bochart* vermuthet, aber ohne Grund, dass es s. v. a. אוֹפִיר sei. Gesen. ansprechender, dass es die *Ostländer* bedeute, nach dem sanskr. *pûrva* der erste, vordere, östliche; nach Andern eine Stadt im südl. oder östl. Arabien, von wo indisches Gold gekommen sei. Gemeint ist wohl *Farwa* in Chaulân, s. Sprenger, Alte Geogr. v. Arab. 54 f.

פַּרְוָר s. פַּרְבָּר.

פָּרוּר (f. פָּארוּר von פאר) *m.* Topf 4 M. 11, 8. Richt. 6, 19.

פרז* (Wz. פר, s. zu פרר) eig. auseinanderreissen, dann ausbreiten, während das entsprechende arab. فرز *segregare, discernere* bed. Davon

פְּרָז* oder **פֶּרֶז*** *m.* eig. die Bevölkerung des platten Landes, dann allg. Volksmenge, Schaar, Horde Hab. 3, 14: נָקַבְתָּ בְמַטָּיו רֹאשׁ פְּרָזָו *du durchbohrst mit seinen Speeren das Haupt seiner Schaaren* (vgl. Delitzsch z. St.). Andere (wie Gesen.) gehen auf einen Sg. פָּרָז i. d. Bed. Herrscher, Anführer zurück, aber ohne Halt im hebr. Sprachgebr.

פִּרְזוֹן *m.* das offene Land mit seinen Niederlassungen und Bewohnern Richt. 5, 7. 11. Andere (wie Gesen.) unrichtig: Herrschaft, *concr.* Herrscher.

פְּרָזוֹת *pl. fem.* eig. das offene, platte Land, im Ggs. der ummauerten Städte auf Anhöhen. Arab. فَرْز Pläne, wohl s. v. a. בִּקְעָה eig. Thal, vom Spalten benannt. Ez. 38, 11. Esth. 9, 19: עָרֵי הַפְּרָזוֹת *Städte des platten Landes*, entgegenges. der Hauptstadt V. 18. Zach. 2, 8: *absque muro habitabitur Jerusalem.* Davon

פְּרָזִי *m.* Bewohner des platten Landes Esth. 9, 19. 5 M. 3, 5. 1 Sam. 6, 18.

פְּרִזִּי (Bauer i. Ggs. zum Städter) *N. gent.* Pheresiter, eine canaanitische Völkerschaft, die von Judäern und Ephraemiten vertrieben wurde Jos. 11, 3. 17, 15. Richt. 1, 4. 5 wird von den Canaanitern im engern Sinne unterschieden 1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. Gr. Φερεζαῖος. Lat. *Pherezaeus.*

פַּרְזֶל *chald.* (hebr. בַּרְזֶל) *m.* Eisen Dan. 2, 33 ff.

פָּרַח (Wz. פר, s. zu פרר) 1) eig. hervorbrechen, und zwar *a*) von Sprossen und Blüthen, dah. sprossen, blühen 4 M. 17, 20. 23. HL. 6, 11. Oefters bildlich von dem blühenden Zustande eines Menschen, eines Volkes Ps. 92, 8. Jes. 27, 6. — Hos. 10, 4: *und es sprosst gleich dem Lolch das Recht auf den Furchen des Feldes. b*) ausschlagen, von Geschwüren, dem Aussatze 3 M. 13, 12 ff. 14, 43. 2 M. 9, 9. 10 (im Arab. فرخ auch vom Hervorbrechen der Jungen aus dem Mutterschoose, daher אֶפְרֹחַ, פִּרְחַח). 2) wahrsch. fliegen, wie im Chald. So Ez. 13, 20: *ich lasse frei die Seelen, welche ihr gefangen,* לְפֹרְחוֹת *zu fliegenden*, d. i. sodass sie frei davonfliegen können. Die Bed.

fliegen kann auf dem Hervorbrechen als *impetus*, ὁρμή beruhen, wie denn der Wz. פר, فر die Bed. der auffahrenden Bewegung eignet.

Hiph. 1) blühen lassen Ez. 17, 24. 2) Blüthen treiben Ps. 92, 14. Hiob 14, 9. Derivat ausser den beiden nächstfolgenden: אֶפְרַח und das *N. pr.* פָּרוּחַ.

פֶּרַח mit *Suff.* פִּרְחוֹ *m.* 1) Spross, das Grün Nah. 1, 4. 2) Blüthe 4 M. 17, 23. Als Verzierung 2 M. 25, 33.

פִּרְחָח *m.* Brut, Proletariat Hiob 30, 12.

פָּרַט (Wz. פר, s. zu פרר) eig. streuen, umherstreuen, nach *Abulw.* s. v. a. نثر (s. פֶּרֶט), dann übertr. viele und unnütze Worte um sich werfen, schwatzen, faseln (wie im Arab. فرط, und das syn. نثر, wovon نَثِر schwatzhafter Mensch). Nur Amos 6, 5: הַפֹּרְטִים עַל־פִּי הַנָּבֶל *sie faseln* (reissen Possen) *nach der Harfe Laut.* Der Ausdruck soll das Musiciren bei den ephraimitischen Gastmählern als ein sittlich wie künstlerisch gehaltloses bezeichnen.

פֶּרֶט *m.* das Umhergestreuete. Daher 3 M. 19, 10: פֶּרֶט כַּרְמְךָ *die umhergestreuten Beeren deines Weinberges* (im Talmud. auch von den abgefallenen Beeren der Granaten).

פְּרִי *m.* mit *Suff.* פִּרְיוֹ, פִּרְיְךָ, פֶּרְיְכֶם, aber פִּרְיָהֶם, in *Pausa* פֶּרִי (von פָּרָה) 1) Frucht *a*) von Erdfrüchten, Saat, Getreide Ps. 107, 34. 1 M. 4, 3. Ps. 72, 16. *b*) von Baumfrüchten 1 M. 1, 11. 12. 29. Trop. Frucht, Folge einer Handlung. Oft mit Beibehaltung des Bildes Jes. 3, 10: *die Frucht eurer Handlungen werdet ihr essen.* Spr. 1, 31. Hos. 10, 13. Jer. 17, 10. Ps. 104, 13: *durch die Frucht deiner Werke* (d. i. die Frucht, welche deine Werke — Pflanzen, Bäume — tragen; Andere: die Frucht der Wolken, d. i. der Regen) *wird die Erde gesättigt.* Spr. 31, 16: פְּרִי כַפֶּיהָ Erwerb der Hände. Jes. 10, 12: פְּרִי גֹדֶל לְבַב die Frucht des Herzenshochmuthes, das, worin er zu Tage tritt, d. i. das Prahlen und Lästern. 2) פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht 1 M. 30, 2. 5 M. 7, 13. 28, 4. Ohne בֶּטֶן Klagel. 2, 20. Daher Nachkommenschaft Ps. 21, 11.

פְּרִידָא s. פְּרוּדָא.

פָּרִיץ *st. constr.* פְּרִיץ (Jes. 35, 9) Plur. פָּרִיצִים, פָּרִיצֵי *m.* gewaltthätig, der Gewaltthätige, Jes. 35, 9: פְּרִיץ חַיּוֹת das reissendste Thier. Ps. 17, 4: אָרְחוֹת פָּרִיץ die Wege des Gewaltthätigen. Stw. פָּרַץ *no.* 3, *a.*

פרך* (Wz. פר, s. zu פרר) 1) wie im Chald. zerbrechen, zerdrücken, letzteres auch im Syr. und Arab. Davon פֶּרֶךְ Bedrückung. 2) trennen vgl. פָּרַד. Davon פָּרֹכֶת.

פֶּרֶךְ *m.* Bedrückung, Tyrannei 2 M. 1, 13. 14. 3 M. 25, 43.

פָּרֹכֶת *f.* der Vorhang zwischen dem Heiligen und Allerheiligsten des Stiftszeltes, so benannt als Scheidewand 2 M. 26, 31 ff. 3 M. 16, 2 ff.

פָּרַם (Wz. פר, s. zu פרר) *impf.* יִפְרֹם zerreisen (die Kleider) 3 M. 10, 6. 13, 45. 21, 10. Vgl. syr. ܦܪܡ spalten.

פַּרְמַשְׁתָּא pers. *N. pr.* eines Sohnes des Haman Esth. 9, 9. Nach Benary: sanskr. *parameschta*, der obere.

פַּרְנָךְ *N. pr. m.* 4 M. 34, 25. Wahrsch. gleichbedeutend mit فَرْناك *splendore praeditus*, Φαρνάκης, Φαρνούχης, also iranischen Ursprungs, vgl. Herod. 7, 66. 9, 41 und Volck zu 5 M. 33, 2.

פָּרַס (Wz. פר, s. zu פרר), arab. فرس, فرش, brechen, theilen. פָּרַס לֶחֶם לְ jemandem sein Brot brechen Jes. 58, 7, und ohne לֶחֶם Jer. 16, 7. Vgl. פָּרַשׂ *no.* 1.

Hiph. stets in der Verb. הִפְרִיס פַּרְסָה 1) spalten 3 M. 11, 4 von dem Kameele: וּפַרְסָה אֵינֶנּוּ מַפְרִיס *aber es spaltet den Huf nicht ganz durch.* 2) *denom.* von פַּרְסָה: einen Huf, eine Klaue haben, meist mit deren Beschreibung 3 M. 11, 3. 6. 7. 26. 5 M. 14, 7. Ps. 69, 32.

פָּרַס *N. pr.* Persien, Perser 2 Chr. 36, 20. 22. Esr. 4, 5 ff. 6, 14. Dan. 5, 28. 6, 9. 13 (im Pers. پارس *Pares* und *Fares*, *Fars*, in den Keilinschriften

Pârça). Die älteren Schriften kennen nur die Meder. S. das *Gent.* פָּרְסִי.

פְּרַס *chald.* theilen Dan. 5, 25—28. Part. *pass.* פְּרִס V. 28.

פֶּרֶס 1) 3 M. 11, 13 eine Adlerart, nach Bochart (*Hieroz. II.*, Leipz. Ausg. 770) der Meeradler, *ossifraga.* 2) Zach. 11, 16 wie פַּרְסָה, Klaue.

פַּרְסָה *f.* 1) gespaltene Klaue 2 M. 10, 26. 2) Huf (der Rosse) Jes. 5, 28. Jer. 47, 3.

פָּרְסִי *n. gentil.* von פָּרַס (s. d.) der Perser Neh. 12, 22.

פָּרְסָי* *chald. st. emphat.* פָּרְסָיָא, Keri פָּרְסָאָה Dan. 6, 29 dass.

פָּרַע (Wz. פר, s. zu פרר), arab. فرع, فرغ, 1) lösen, loslassen (syr. ܦܪܥ). Insbes. *a*) einen Schuldigen freilassen, Ez. 24, 14. *b*) einen Weg, Rath verlassen Spr. 1, 25. 4, 15. 8, 33. 13, 18. 15, 32. *c*) ein Volk loslassen, ihm den Zügel schiessen lassen 2 M. 32, 25. — 2) auflösen, fliegen lassen, z. B. das Haupthaar 4 M. 5, 18. 3 M. 10, 6. 21, 10. *Part.* פָּרוּעַ 3 M. 13, 45 (Chald. u. Talmud. dass.). — 3) anfangen (vom Begriffe des Lösens und Oeffnens), anführen, ἄρχομαι (arab. فرع sich an der Spitze einer Sache befinden). Richt. 5, 2: בִּפְרֹעַ פְּרָעוֹת בְּיִשְׂרָאֵל, *Theod.* ἐν τῷ ἄρξασθαι ἀρχηγοὺς κ. τ. λ.

Niph. pass. von Kal *no.* 1, *c.* Spr. 29, 18.

Hiph. 1) feiern lassen (von der Arbeit), mit מִן 2 M. 5, 4 (im arab. فرغ *Conj. V.* leer, frei von Arbeit sein). 2) *causat.* von Kal *no.* 1. *c* zügellos machen 2 Chr. 28, 19.

Derivv.: Das *N. pr.* פִּרְעָתוֹן und:

פֶּרַע *m.* 1) Haupthaar 4 M. 6, 5. Ez. 44, 20. Stw. פָּרַע no. 2. 2) Fürst, Herzog. Plur. פְּרָעוֹת, mit Femininform, wie die Amtsnamen häufig (vgl. Gesen. § 107, 3, *c.*) 5 M. 32, 42. Richt. 5, 2. S. פָּרַע *no.* 3.

פַּרְעֹה, gr. Φαραώ, Pharao, Titel der Könige Aegyptens bis zur Eroberung durch die Perser 1 M. 40. 41. 47. 2 M. 1, 10 u. s. w. Gew. steht allgemein: Pharao, König von Aegypten (so auch im Assyr., s. Schrader, KAT. 62), ohne seines besondern Namens zu gedenken, z. B. 1 Kön. 2, 1. 2 Kön. 17, 7. 18, 21, zuweilen ist dieser hinzugesetzt, z. B. Necho 2 Kön. 23, 29, Hophra Jer. 44, 30. רִכְבֵי פַרְעֹה HL. 1, 9 die Wagen Pharao's. Die Bed. des Wortes betreffend, so erklären es de Rougé, Lauth, Ebers u. A. *Grosshaus* (*pherāo, perāo*). Nach Josephus (Archäol. 8, 6 § 2) bed. es βασιλεύς, n. d. ägypt. OΥPO, mit dem Art. ΠOΥPO (ΦOΥPO), welches den König und auch sein Attribut, die Königsschlange, bezeichnet. Nach Horapollo I, 62, wonach ὄφις καὶ οἶκος μέγας ἐν μέσῳ αὐτοῦ Hieroglyphe des Königs ist, sind beide Herleitungen berechtigt. Der Hebräer dachte bei dem Worte an פֶּרַע Fürst, wonach sich auch die Orthographie des Wortes richtet, welches ganz hebräische Gestalt hat; zur Endung ה— statt וֹן vgl. שְׁלֹמֹה.

פָּרְעֹשׁ* wie Aethiop. פרעץ *Conj. IX.* hüpfen, springen; eine Weiterbildung von פרע (Wz. פר). Davon

פַּרְעֹשׁ *m.* 1) Floh 1 Sam. 24, 15 (ar. بُرْغُوث, syr. *transp.* ܦܘܪܬܥܢܐ dass. 2) *N. pr. m.* Esr. 2, 3. 8, 3. 10, 25. Neh. 3, 25. 7, 8. 10, 15.

פִּרְעָתוֹן (viell. fürstlich, von פִּרְעָה mit der Endung וֹן). *N. pr.* Stadt im St. Ephraim, noch jetzt *Ferʿata*, فرعتا (Rob. NBF. 175. Guérin, *Samarie* II, 179 f.) Richt. 12, 15. Gr. Φαραθών 1 Macc. 9, 50. Das *Nom. gent.* ist פִּרְעָתֹנִי Richt. 12, 13. 15. 1 Chr. 11, 31. 27, 14. 2 Sam. 23, 30.

פַּרְפַּר (von פָּרַר, wahrsch. der schnelle, vgl. فَرْفَرَ eilen, schnell sein) *N. pr.* eines kleinen Flusses bei Damascus 2 Kön. 5, 12. Sicher der vom östlichen Hermon kommende, südlich von Damascus zum Bahr Higâne fliessende *Nahr el-Aʿwaǵ*, nicht der nördlich ihm parallel laufende unbedeutende Bach *Barbar.*

פָּרַץ (Wz. פר, s. zu פרר) *impf.* יִפְרֹץ reissen (*rupit*) 1 M. 38, 29. Insbes.

1) einreissen, niederreissen (eine Mauer) Koh. 3, 3. 10, 8. Neh. 1, 3. 2 Kön. 14, 13. עִיר פְּרוּצָה eine Stadt mit niedergerissenen Mauern Spr. 25, 28.

2) *disrumpere,* daher zerstreuen (ein Heer, die Feinde) 2 Sam. 5, 20. Ps. 60, 3. 1 Chr. 13, 2: *wir wollen zerstreuen und schicken*, d. i. überall umherschicken. *Intrans.* sich zerstreuen, ausbreiten (von einem Volke) 1 M. 28, 14. 2 M. 1, 12. 2 Chr. 31, 5. Hos. 4, 10: וְלֹא יִפְרֹצוּ *und sie vermehren sich nicht.* Von den Gütern und Heerden jem. Hiob 1, 10. 1 M. 30, 30. Auch von dem Manne selbst, dessen Güter sich ausbreiten 1 M. 30, 43. Daher durchbrechen, d. i. überfliessen, Ueberfluss haben an einer Sache, mit dem *Acc.* (wie bei allen Verbis *abundantiae*) Spr. 3, 10.

3) einbrechen, in die Häuser Hos. 4, 2, in die Stadt (vom erobernden Feinde) Micha 2, 13. Hiob 28, 4: פָּרַץ נַחַל *man bricht einen Schacht.* Mit בְּ: einbrechen in, eine Niederlage anrichten unter 2 M. 19, 22. 24. 2 Sam. 6, 8. 1 Chr. 15, 13, mit dem *Acc.* Hiob 16, 14. Ps. 106, 29. Davon *a*) gewaltthätig handeln, vgl. פָּרִיץ, und *b*) in jemanden dringen (durch Bitten), mit בְּ 1 Sam. 28, 23. 2 Sam. 13, 25. 27.

Niph. pass. von *no.* 2. 1 Sam. 3, 1: נִפְרָץ *ausgebreitet, häufig.*

Pu. pass. von Kal *no.* 1. Neh. 1, 3.

Hithpa. sich losreissen von jemandem 1 Sam. 25, 10.

Derivate: פָּרִיץ, מִפְרָץ und

פֶּרֶץ *m.* Plur. ־ים— Amos, 4, 3 und ־ות Ez. 13, 5. 1) Riss, Lücke, Bresche in der Mauer 1 Kön. 11, 27. Amos 4, 3. Ps. 144, 14. Hi. 30, 14: *wie durch weiten Mauerriss kommen sie.* 16, 14: *er durchbrach mich* פֶּרֶץ עַל־פְּנֵי פָרֶץ *Riss auf Riss,* gleichs. wie eine Mauer, die durch den anstürmenden Feind in Bresche gelegt wird. עָמַד בַּפֶּרֶץ sich in den Riss stellen, ein von der Belagerung hergenommenes Bild Ez. 22, 30 (vgl. 13, 5). Ps. 106, 23. — 2) Zerreissung, Durchbruch des Wassers 2 Sam. 5, 20. 3) Niederlage (der Feinde) Richt. 21, 15. Daher der Ortsname פֶּרֶץ עֻזָּה 2 Sam. 6, 8. 1 Chr. 13, 11 (Niederlage des Ussa) u. הַר־פְּרָצִים (Berg der Niederlagen) Jes. 28, 21 vgl. 2 Sam. 5, 20. 1 Chr. 14, 11. — 4) *N. pr. m.* 1 M. 38, 29. 46, 12 u. ö. Das *Patron.* ist פַּרְצִי 4 M. 26, 20.

פָּרַק (Wz. פר, s. zu פרר) eig. *brechen.* Dah. 1) abbrechen, abreissen, mit מֵעַל von 1 M. 27, 40. 2) zerreissen (von wilden Thieren) Ps. 7, 3. 3) herausreissen, befreien, s. v. a. הִצִּיל Ps. 136, 24. Klagel. 5, 8.

Pi. 1) abreissen 2 M. 32, 2. Zach. 11, 16: פַּרְסֵיהֶן יְפָרֵק *ihre Klauen reisst er ab*, lässt er übrig. 2) zerreissen 1 Kön. 19, 11.

Hithpa. 1) zerbrochen werden Ez. 19, 12. 2) sich abreissen, *sibi avellere* 2 M. 32, 3. 24. Vgl. Gesen. § 54, 3, *c.*

Derivate: פָּרָק, פֶּרֶק, מִפְרֶקֶת.

פְּרַק *chald.* befreien, loskaufen Dan. 4, 24, s. hebr. *no.* 3.

פָּרָק* *st. constr.* פְּרַק Jes. 65, 4 im Kt. *Brocken* s. das Stw. פָּרַק oder ein davon benanntes Gericht. Nach den hebr. Auslegern Brühe, Suppe = מָרָק, welches daher auch dessen Keri.

פֶּרֶק *m.* 1) Gewaltthat Nah. 3, 1. 2) Scheideweg Obad. 14.

פָּרַר, Wz. פר, فر (vw. פל, s. zu פלל), GB. spalten, dann durch Spalten auseinanderreissen (vgl. talm. פַּרְפַּר zerbrechen, פַּר, פֵּרוּר Stück, Brocken). Diese GB. liegt deutlich vor in den Derivv. פרר, פרם, פרס, פרשׂ (فرس), פרץ, פרק und wird dann verschiedentlich übertragen, z. B. auf das Aufbrechen der Blüthen und Knospen (פרח), das Durchbrechen der Früchte (פרה), allg. auf scheiden, trennen (פרד, פרך, فرق), zerstreuen (פרט, פרץ), ausbreiten (פרז, פרשׁ, פרשׂ, פרץ), lösen, auflösen (פרע). Endlich entwickelt sich aus der Bed. des Aufbrechens die der auffahrenden, aufspringenden Bewegung (so in פַּר von פרר, פֶּרֶא von פרא, אֶפֶר u. arab. نَفَرَ, أَفَرَ, فَرَّ, فَرْفَرَ) und des Hervorbrechens i. S. des Aufwallens, aber auch Ausgrabens (פאר).

Hiph. הֵפֵר, in Pausa הֵפַר 1 M. 17, 14, *inf.* הָפֵר, mit *Suff.* הַפְרְכֶם 3 M. 26, 15. 1) brechen, zerbrechen, nur trop., z. B. den Bund 3 M. 26, 44. Jes. 33, 8. Ez. 17, 16, das Gesetz Ps. 119, 126. Daher 2) vereiteln z. B. einen Anschlag 2 Sam. 15, 34, vgl. Hiob 5, 14. Spr. 15, 22. Jes. 44, 25; vernichten, ein Gelübde 4 M. 30, 9. 13, das Recht Hiob 40, 8, die Gottesfurcht 15, 4. — Ps. 85, 5: *hebe auf deinen Zorn* עִמָּנוּ *gegen uns. Hoph.* הֻפַר vernichtet werden Jes. 8, 10. Jer. 33, 21.

Po. פּוֹרֵר spalten (das Meer) Ps. 74, 13. *Hithpo.* zerrissen werden Jes. 24, 19.

Pilp. פִּרְפֵּר (ar. فَرْفَرَ) zerbrechen, zertrümmern Hi. 16, 12.

Derivate: פַּר, פָּרָה u. *n. pr.* פַּרְפַּר.

פָּרַשׂ (Wz. פר, s. zu פרר) *impf.* יִפְרֹשׂ 1) s. v. a. פָּרַס brechen, zerstücken Micha 3, 3. Mit לְ jem. (das Brot) brechen, d. i. zutheilen Klagel. 4, 4. 2) ausbreiten (arab. فرش, syr. ܦܪܫ) z. B. ein Kleid 4 M. 4, 6. 8, die Flügel 2 M. 25, 20, insbes. die Hände, und zwar *a*) um zu beten, mit אֶל (nach Gott) 2 M. 9, 29. 33. 1 Kön. 8, 38, לְ Psalm 44, 21; *b*) um zu schenken, mit לְ der Person Spr. 31, 20; *c*) um zu rauben, mit עַל Klagel. 1, 10. Trop. Spr. 13, 16: *der Thor breitet Thorheit aus*, macht sich breit damit. 3) zerstreuen. Davon

Niph. zerstreut werden Ez. 17, 21. S. *Pi. no.* 2.

Pi. פֵּרַשׂ *impf.* יְפָרֵשׂ 1) wie Kal *no.* 2 ausbreiten (die Hände) Ps. 143, 6. Jes. 1, 15. 65, 2, mit בְּ des als Mittel vorgestellten Objects, Klagel. 1, 17. 2) zerstreuen Ps. 68, 15. Zach. 2, 10. Vgl. *Niph.*

Derivat: מִפְרָשׂ.

פָּרַשׁ (arab. فرس und فرث, Wz. פר, s. zu פרר) 1) eig. spalten (vgl. Hiph. mit פָּצַע) dah. trennen, absondern, unterscheiden (so im Aram.; davon פָּרוּשׁ Pharisäer). — 2) angeben, genau bestimmen, bestimmt erklären (vgl. נָקַב *no.* 2, was im Targ. mit פָּרַשׁ übersetzt wird) 3 M. 24, 12.

Niph. zerstreut werden Ez. 34, 12. Mehrere *Codd.* und alte Ausgaben lesen besser mit שׂ.

Pu. pass. deutlich, bestimmt angegeben sein 4 M. 15, 34. Neh. 8, 8: מְפֹרָשׁ *genau, deutlich.* Die jüdische Tradition bezieht es auf die Erklärung des hebr. Textes durch beigefügtes Targum.

Hiph. stechen, verwunden Spr. 23, 32.

פְּרַשׁ *chald.* dass. *Part. pass. Pa.* Esr. 4, 18: מְפָרַשׁ *genau, deutlich*, vgl. hebr. *Pu.* Syr. *fideliter.*

I. **פָּרָשׁ** *plur.* פָּרָשִׁים (das arab. فَرَس, weshalb das erste *Kamez* urspr. wandelbar ist; im Hebr. ist es aber nach Analogie von פָּרָשׁ = פַּרָשׁ fest geworden) Reitpferd (von dunkler Herkunft; die Araber erklären das Wort فرس für ein حَامِس, d. h. für ein primitives Substantiv), während סוּסִים Gespannpferde, Fahrpferde sind, s. 1 Kön. 5, 6. Ez. 27, 14. Von dreschenden Pferden (die auch geritten wurden) Jes. 28, 28 בַּעֲלֵי פָּרָשִׁים *Reiter* 2 Sam. 1, 6.

II. **פָּרָשׁ** (= פַּרָשׁ, n. d. F. קַטָּל) *cstr.* פָּרָשׁ Ez. 26, 10 (vor ו) *plur.* פָּרָשִׁים Reiter (arab. فَارِس), *denom.* von פָּרָשׁ I 1 M. 50, 9. Jer. 4, 29. Nah. 3, 3. 2 M. 14, 9. 17. Jes. 21, 7: רֶכֶב צֶמֶד פָּרָשִׁים *Reiterzug, Paare von Reitern.* V. 9.

פֶּרֶשׁ *m.* 1) Unrath, Mist (wie arab. فَرْث; von פרשׁ absondern, vgl. *excrementum*) 3 M. 4, 11. 8, 17. 2 M. 29, 14. Mal. 2, 3. Mit *Suff.* פִּרְשׁוֹ. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 16.

פָּרָשָׁה (mit doppeltem festem *Kamez*) *f.* genaue, bestimmte Angabe Esth. 4, 7. 10, 2. S. das Verbum *no.* 2.

פַּרְשֶׁגֶן *m. hebr.* und *chald.* Abschrift, Exemplar Esr. 4, 11. 23. 5, 6. 7, 11. Syr. ܦܪܫܓܢ. Statt dessen auch פַּתְשֶׁגֶן Esth. 3, 14. 4, 8. Das Wort ist persisch, zusammenges. aus dem zend. *paiti*, sanskr. *prati* (gegen) und *çenghana* (Wort, Verkündigung) von der Wurzel zend. *çangh*, sanskr. *çans* (loqui, referre) in der Bed. Gegenwort (*gegen* wie in unserm Gegenstück), Copie. Die Form mit ר entw. daraus

entstellt, oder von einer andern Compos. mit der Praep. *fra*. S. Gildemeister in d. Ztschr. f. d. K. d. Morg. IV, 210.

פרשׁד*, wie פרשׂ (vgl. ar. فرشد u. فرشط) ausbreiten. Davon

פַּרְשְׁדוֹן* eig. Ausdehnung, Ausbreitung, dah. das flache Dach Richt. 3, 22. Vgl. LXX. *Vatic.* καὶ ἐξῆλθεν τὴν προστάδα u. s. Bachmann z. St. — Nach Gesen. sprachlich und exegetisch minder passend: die Stelle zwischen den Beinen, der Schritt. Targ. und Vulg.: *der Koth* (vgl. פֶּרֶשׁ).

פַּרְשֵׁז (durch Dissimil. aus פרשׁשׁ entstanden, wie בּוֹשֵׁשׂ aus בּוֹשֵׁשׁ, شُمْس neben שֶׁמֶשׁ; s. Tuch, Gen. 213) wie פַּרְשֵׁד (s. d.) ausbreiten, nur Hiob 26, 9.

פַּרְשַׁנְדָּתָא pers. *N. pr.* eines von Haman's Söhnen Esth. 9, 5. Nach Benfey: *fraçna-data*, vom oder auf Gebet gegeben.

פְּרָת *N. pr.* Euphrat 1 M. 2, 14. 15, 18. 5 M. 1, 7. Auch Jer. 13, 4—7 ist ohne Zweifel dieser (nicht etwa Ephrata) gemeint. Arab. فُرَات (vgl. فَرُتَ weich sein), auch *denom.*: süsses, angenehmes Wasser, denn die Annehmlichkeit des Euphrat-Wassers ist bei den Arabern sprichwörtlich geworden. Vgl. Jer. 2, 18. Der einheimische keilinschriftliche Name ist *Purat*. Die Herkunft dess. ist bis jetzt unaufgehellt. Der Hebräer dachte bei פְּרָת an die Fruchtbarkeit, die der Strom erzeugt. In einer altpers. Form *Ufratu* lässt sich der Name mit Spiegel (in Delitzsch' Gen. 4. A. 536) als „der gut vorwärtsgehende“ deuten. Die griechische Umlautung Εὐφράτης flicht in dem εὐ das Lob des *coelo gratissimus amnis* (Virgil) ein.

פֹּרָת *f.* 1 M. 49, 22 Fruchtbaum s. פָּרָה.

פַּרְתְּמִים *m. plur.* die Vornehmen, Edlen, bei den Persern Esth. 1, 3. 6, 9, vgl. Dan. 1, 3. Der *Sing.* lautet im Pehlevi פרתום, zend. *fratĕma*, sanscr. *prathama* = πρῶτος.

פָּשָׂה (Wz. פשׂ, s. zu פסס) sich ausbreiten, um sich greifen (von einem Ausschlage, dem Aussatz) 3 M. 13, 5 ff. (Ar. فشا, aram. פְּסָא dass.).

פָּשַׂע (Wz. פשׂ, s. zu פסס) schreiten, mit בְּ auf etwas losschreiten Jes. 27, 4 (aram. פְּסַע dass.).

Derivat: מִפְשָׂעָה und

פֶּשַׂע *m.* Schritt 1 Sam. 20, 3.

פָּשַׂק (Wz. פשׂ, s. zu פסס) auseinander sperren (die Lippen) Spr. 13, 3.

Pi. dass. von den Füssen Ez. 16, 25.

פִּשׁ *m.* ἅπ. λεγόμ. Hiob 35, 15, nach *LXX.* παράπτωμα, *Vulg. scelus* (beides oft für פֶּשַׁע *Frevel*). Aber man wird das Wort wohl besser mit Delitzsch von פשׁשׁ (s. d.) im S. von protziger Aufgeblasenheit ableiten.

פָּשַׁח (Wz. פשׁ, s. zu פסס) nur *Pi.* zerreissen, zerfleischen Klagel. 3, 11 (ebenso im Aram.).

פַּשְׁחוּר *N. pr.* 1) eines Priesters zur Zeit des Jeremia Jer. 20, 3; man nimmt an, hier werde auf die Bdtg. des Namens angespielt (nach Ges. etwa aus פָּשָׁה, فسح weit, geräumig sein, und סְחוֹר ringsum = Wohlsein ringsum; Ggs. מָגוֹר מִסָּבִיב). 2) Jer. 21, 1. 38, 1. 3) Esr. 2, 38. 10, 22. Neh. 7, 41. 10, 4.

פָּשַׁט (Wz. פשׁ, s. zu פסס) *impf.* יִפְשֹׁט, einmal יִפְשַׁט 1 Sam. 19, 24. 1) ausbreiten (vgl. arab. بسط, syr. ܦܫܛ), aber überall *intrans.* sich ausbreiten, z. B. von einem feindlichen Heere Hos. 7, 1. 1 Chr. 14, 9. 13. 2) insbes. von einem plündernden Heere, daher plündernd einfallen, mit בְּ 2 Chr. 25, 13. 28, 18, mit d. *Acc.* 1 Sam. 30, 14, mit אֶל 1 Sam. 27, 8, mit עַל Richt. 9, 33. 44. 3) ausziehn (ein Kleid), wobei man dasselbe ausbreitet, sowie man es beim Anziehen zusammenfaltet, mit dem *Acc.* 3 Mos. 6, 4. 16, 23. Jes. 32, 11: פְּשֹׁטָה *ziehe aus* (die Kleider). Nah. 3, 16 bed. פָּשַׁט: sich ausziehen, s. unter יֶלֶק.

Pi. (die Erschlagenen) ausplündern 1 Sam. 31, 8. 2 Sam. 23, 10. 1 Chr. 10, 8.

Hiph. 1) jem. etwas ausziehn lassen, ausziehn (einem andern) *a*) mit dopp. *Acc.* d. P. und d. S. 4 M. 20, 26. 28. 1 M. 37, 23. *b*) mit dem *Acc.* der abgezogenen Sache 1 Sam. 31, 9. Hiob 22, 6. Mit מֵעַל von der Pers. Hiob 19, 9. Micha 3, 3, מִמּוּל 2, 8. *c*) mit dem *Acc.* der P. entkleiden Hos. 2, 5. 2) abhäuten, das Vieh (vgl. oben Micha 3, 3). 3 M. 1, 6. 2 Chr. 29, 34. 35, 11.

Hithpa. sich etwas ausziehn, *sibi exuere aliquid* 1 Sam. 18, 4.

פָּשַׁע (Wz. פשׁ, s. zu פסס) eig. (wie arab. فسق) abbrechen, *disrumpere*, dah. 1) mit jemandem brechen, von ihm abfallen, mit בְּ 2 Kön. 1, 1. 3, 5. 7, mit מִתַּחַת 2 Kön. 8, 20. 22. Insbes. (von Gott) abfallen 1 Kön. 8, 50. Jes. 1, 2. Jer. 2, 29. Daher 2) freveln, sich versündigen Spr. 28, 21, mit עַל gegen Hos. 8, 1. Part. פֹּשְׁעִים Abtrünnige, Frevler Jes. 1, 28. 46, 8.

Niph. Spr. 18, 19: אָח נִפְשָׁע *ein Bruder, an dem man treulos gehandelt hat.*

פֶּשַׁע *m.* mit *Suff.* פִּשְׁעִי 1) Treubruch, Abfall Spr. 28, 2. 2) Frevel, Vergehen 1 M. 31, 36. 50, 17. Bes. aus der Gnade stürzende Sünde, Sünde aus Muthwillen. Hi. 33, 9. 34, 6. 37. Ps. 32, 1, viell. stärker als חַטָּאת, vgl. Hiob 34, 37. 3) Frevelstrafe Dan. 9, 24. 4) Frevelsühne Micha 6, 7.

פְּשַׁר (Wz. פשׁ, s. zu פסס) *chald.* auslegen, deuten (Träume, Visionen). *Inf.* Dan. 5, 16. *Pa.* dass. Dan. 5, 12.

פְּשַׁר *m. st. emphat.* פִּשְׁרָא *chald.* Deutung, Auslegung Dan. 2, 4 ff. 4, 4 ff.

פֵּשֶׁר *m.* hebr. dass. Koh. 8, 1.

פשׁשׁ* (Wz. פשׁ, s. zu פסס) auseinanderreissen, ausdehnen, dah. 1) *trans.* auseinanderziehen, vgl. arab. فشّ II. lose und locker machen, krämpeln (die Baumwolle), syr. ܦܘܫܫܐ das Krämpeln, hebr. פֵּשֶׁת der Flachs; übtr. chald. פַּשְׁפֵּשׁ untersuchen, erforschen; 2) wie فشّ (vgl. פּוּשׁ) vom austretenden Wasser, dann übtr. auf sich breit machenden Uebermuth. Davon פַּשׁ Hi. 35, 15. S. Delitzsch' Iob 2. A. 469 f.

פֵּשֶׁת* (von פשׁשׁ; gegen die Form פִּשְׁתָּה s. Thes. p. 1136) *f.* nur mit *Suff.* פִּשְׁתִּי Hos. 2, 7. 11, sonst nur im Pl. פִּשְׁתִּים (*fem.* Jes. 19, 9) *Flachs*, Lein 5 M. 22, 11. Ez. 40, 3: פְּתִיל פִּשְׁתִּים ein leinener Faden Richt. 15, 14. Jer. 13, 1, auch Linnen 3 M. 13, 47. 48. 59. — פִּשְׁתֵּי הָעֵץ Jos. 2, 6 nach dem Araber: Baumflachs, d. i. Baumwolle (in der Mischna: צֶמֶר הַגֶּפֶן), aber nach *LXX. Vulg. stipulae lini*, Flachsstengel.

פִּשְׁתָּה *f.* 1) Lein, und zwar der auf dem Acker wachsende 2 M. 9, 31. 2) Docht aus Lein Jes. 42, 3. 43, 17.

פַּת (von פָּתַת) *f.* (Spr. 17, 1. 23, 8) mit *Suff.* פִּתִּי. Plur. פִּתִּים Brocken, Bissen vom Brote 1 M. 18, 5. Richt. 19, 5, auch ohne לֶחֶם Hi. 31, 17. Ps. 147, 17.

פֹּת* *m.* eig. Zwischenraum, dah. 1) weibliche Schaam Jes. 3, 17. 2) Plur. פֹּתוֹת Thürangel, oder vielmehr das Loch, worin sich die Thürangel bewegt, *cardo femina* 1 Kön. 7, 50. Stw. פּוּת, w. m. n.

פְּתָאִים *pl.* von פֶּתִי w. m. n.

פִּתְאֹם (von פֶּתַע, mit accusativischem ם, wie in שִׁלְשֹׁם, und Schwächung des ע zu א) *adv.* 1) augenblicklich, plötzlich Jos. 10, 9. Auch בְּפִתְאֹם 2 Chr. 29, 36. Zusammengesetzt mit פֶּתַע, בְּפֶתַע פִּתְאֹם 4 M. 6, 9, לְפֶתַע פִּתְאֹם Jes. 29, 5, und פִּתְאֹם לְפֶתַע Jes. 30, 13. Als Genet. nachgesetzt Spr. 3, 25: פַּחַד פִּתְאֹם plötzlicher Schrecken. 2) unversehens, unvorsätzlich, unabsichtlich 4 M. 35, 22.

פַּתְבַּג *hebr.* Dan. 1, 5. 8. 13. 15. 11, 26 (köstliche) Speise, von der königlichen Tafel den Höflingen zugetheilt. Syr. pl. ܦܬܒܓܐ Leckerbissen, *cupediae*. Eig. Zutheil, altpers. *pati-baga*, zend. *paiti-pagha*, sanscr. *prati-bhâga*, gr. *ποτίβαζις*. S. Gildemeister in Ztschr. für K. d. M. IV, 214.

פתג* Stw. zu פְּתִיגִיל (s. d.), GB. wohl offen stehen, weit sein (Wz. פת, s. zu פתח).

פִּתְגָּם (פִּתְגָּם) Ausspruch, Edict, in hebr. Prosa: Esth. 1, 20. Koh. 8, 11.

פִּתְגָם *chald. st. emphat.* פִּתְגָמָא *m.* 1) Befehl, Edict Esr. 4, 17. Dan. 4, 14. 2) Wort Dan. 3, 16 (bes. oft in den Targg.); daher mit senden auch für Brief (λόγος) Esr. 5, 7. 3) Sache, etwas Esr. 6, 11 (im Syr. dasselbe). Das Wort ist altpersisch *patigama*, neup. *paigâm*, armen. *patkam* (Nachricht) Befehl, eig. Zugegangenes v. sanscr. *gam* gehen, causativ: senden u. d. Praep. *pati*, die auch in פתשגן, פתגם liegt. S. Gildem. a. a. O.

פָּתָה (Wz. פת, s. zu פתח) 1) offen stehn Spr. 20, 9: פֹּתֶה שְׂפָתָיו der Schwätzer, dessen Mund immer offen steht. S. *Hiph.* 2) offenherzig, unbefangen, für jeden Eindruck empfänglich sein, dah. sich hinreissen, verführen lassen. 5 M. 11, 16: פֶּן־יִפְתֶּה לְבַבְכֶם *dass sich euer Herz nicht verführen lasse.* Hi. 31, 27. Part. פֹּתֶה der leicht zu Verführende, Einfältige, s. v. a. פֶּתִי Hi. 5, 2. *fem.* Hos. 7, 11.

Niph. sich bereden lassen (im guten Sinne) Jer. 20, 7; sich hinreissen lassen, mit עַל zu etwas Hiob 31, 9.

Pi. 1) jemanden bereden Jer. 20, 7. Insbes. zu etwas Nachtheiligem 1 Kön. 22, 20 ff., ein Geheimniss ablocken Richt. 14, 15. 16, 5. 2 Sam. 3, 25. 2) verlocken, verführen (wie ar. *Conj. II*) 2 M. 22, 15. Spr. 1, 10. 16, 29. 3) überhaupt mit Worten betrügen Ps. 78, 36. Spr. 24, 28: הֲפִתִּיתָ בִּשְׂפָתֶיךָ *darfst du wohl mit deinen Lippen trügen?* *Pu.* sich bereden (Spr. 25, 15), sich locken lassen Ez. 14, 9. Jer. 20, 10.

Hiph. weit machen. *Impf. apoc.* יַפְתְּ 1 M. 9, 27. Derivv.: פֶּתִי, פְּתַיּוּת, chald. פְּתָי, תִּפְתָּיֵא *N. pr.* יֶפֶת und

פְּתוּאֵל (göttliche Einfalt, wenn nicht für מְתוּאֵל Mann Gottes) *N. pr. m.* Joël 1, 1.

פִּתּוּחַ *m.* 2 Chr. 2, 13. Zach. 3, 9. Pl. פִּתּוּחִים eingegrabene Arbeit, Sculptur 2 M. 28, 11. 21. 36. 39, 6. S. פָּתַח *Pi. no.* 5.

פְּתוֹר (viell. das chald. פָּתוֹר Tisch) *n. pr.* Ortschaft im nördlichen Mesopotamien unweit des Euphrat, Heimath Bileam's, nach Schrader (KAT. 65) *Pitru* der Obeliskinschrift Salmanassars 4 M. 22, 5 (vgl. 23, 7). 5 M. 23, 5.

פְּתוֹת s. v. a. פַּת Stück Ez. 13, 19. Stw. פָּתַת.

פָּתַח (Wz. פת, s. zu פתח), GB. spalten, öffnen, dah. 1) aufthun, z. B. die Thür Richt. 3, 25, die Augen 1 Kön. 8, 29. Insbes. *a)* פָּתַח אֶת־פִּיו den Mund aufthun, zum Essen Ez. 3, 2, zum Singen Ps. 78, 2, bes. zum Reden Hiob 3, 1. 33, 2, daher reden Spr. 31, 8. Ps. 109, 2, und mit der Negation: schweigen Ps. 39, 10. Jes. 53, 7. Verschieden ist *b)* den Mund jem. öffnen, von Gott gesagt, wenn er den Stummen reden lässt 4 M. 22, 28, den Unberedten beredt machen Ez. 3, 27. 33, 22. *c)* die Hand öffnen, d. i. wohlthätig sein (mit לְ gegen jem.) 5 M. 15, 8. 11. *d)* das Ohr öffnen, d. i. befähigen zum Vernehmen Jes. 50, 5, vgl. 48, 8. *e)* Von einer Stadt: (die Thore) dem Belagerer öffnen, sich ergeben 5 M. 20, 11. 2 Kön. 15, 16. — Amos 8, 5: וְנִפְתְּחָה־בַּר *dass wir das Getreide* (dessen Verkauf) *eröffnen.* 2) (das Schwert) ziehn Ps. 37, 14. Ez. 21, 33. 3) eröffnen, beginnen (wie im Arab.) Ps. 49, 5: *bei Zitherklang will ich meinen Räthselspruch beginnen.* 4) loslassen, befreien Jes. 14, 17. 5) sich öffnen Jes. 45, 8. Ps. 106, 17, vgl. *Pi. no.* 3.

Niph. 1) geöffnet, offen sein Ez. 1, 1. 2) gelöst, losgegürtet sein Jes. 5, 27. 3) losgelassen werden Hiob 12, 14, frei werden Jes. 51, 14.

Pi. 1) öffnen, wie im Kal Hi. 41, 6. 2) lösen, z. B. die Fesseln Hiob 30, 11. 38, 31. 39, 5. Ps. 116, 16; den Gurt Ps. 30, 12. Jes. 20, 2. Part. מְפַתֵּחַ der (den Gurt) gelöset hat, d. i. der aus dem Kampfe kommt 1 Kön. 20, 11. Auch m. d. *Acc.* der Person, deren Fesseln (Jer. 40, 4), oder deren Gurt gelöset wird Jes. 45, 1. 3) *intrans.* sich aufthun, öffnen HL. 7, 13. Jes. 48, 8, offen stehen 60, 11. 4) furchen, pflügen, *terram aperire* Jes.

28, 24. 5) eingraben, in Holz 1 Kön. 7, 36, in Edelsteine 2 M. 28, 36, überh. Steine behauen, zurichten Zach. 3, 9 (s. פִּתּוּחִים). *Pu. pass.* von *Pi. no.* 5 2 M. 39, 6.

Hithpa. sich (*sibi*) losmachen Jes. 52, 2.

Derivate: פֶּתַח — פְּתִיחָה, פִּתּוּחַ, פְּתַחְיָה, מַפְתֵּחַ, מִפְתָּח und die *Nomm. pr.* יִפְתָּח, נַפְתָּחִים, יִפְתַּח־אֵל.

פְּתַח *chald.* öffnen, aufthun Dan. 6, 11. 7, 10.

פֶּתַח *m.* mit *Suff.* פִּתְחִי Plur. פְּתָחִים, פִּתְחֵי Oeffnung, Eingang. Daher פֶּתַח הַשַּׁעַר am Eingange des Thores Jos. 20, 4. Richt. 9, 35, vgl. Spr. 1, 21. Daher 1) Thür. בַּפֶּתַח und *Acc.* פֶּתַח vor der Thür 1 M. 18, 1. 10. 19, 11, auch: vor die Thür Hi. 31, 34. Dass. ist הַפֶּתְחָה 1 M. 19, 6. 2) Thor, Pforte Jes. 3, 26. Trop. פִּתְחֵי פִיךָ die Pforten deines Mundes Spr. 8, 34.

פֵּתַח *m.* Eröffnung, Erschliessung, d. i. gewährter Einblick Ps. 119, 130 (im Syr. *Aph.* erleuchten, Einsicht geben. Im Arab. *Conj. X.* erläutern).

פִּתְחוֹן* *m. st. constr.* פִּתְחוֹן das Oeffnen, mit פֶּה Ez. 16, 63. 29, 21.

פְּתִחוֹת *f. plur.* gezogene Schwerter Ps. 55, 22. S. פָּתַח *no.* 2.

פְּתַחְיָה (Jahve macht frei) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 24, 16. 2) Esr. 10, 23. Neh. 9, 5. 3) Neh. 11, 24.

פְּתִי *m.* in Pausa פֶּתִי Plur. פְּתָיִים und פְּתָאִים (von פָּתָה) 1) Einfalt, Thorheit Spr. 1, 22. 2) *concr.* einfältig, unerfahren, eig. jedem Eindruck offen, leicht zu verführen Spr. 7, 7. 22, 3. 27, 12, insbes. von Leichtgläubigkeit Spr. 14, 15, Arglosigkeit Ps. 116, 6. Im Arab. bed. das entsprechende فَتًى den für das Gute empfänglichen, edlen Mann, auch den tapfern, freigebigen.

פְּתַי *m. chald.* mit *Suff.* פְּתָיֵהּ Weite, Breite Dan. 3, 1. Esra 6, 3.

פְּתִיגִיל (nach Dietrich, Sem. Wtf. 290 von chald. פְּתַג feines Leinen, פִּתְגָּא Oberkleid, m. d. Nomin.-Endung *il*, wie אַרְדִּיל chald. eine Pilzart, von غُرْدٌ, غُرْدُونٌ Pilz; schwerlich *compon.* aus פְּתַג, فَتْخَة und גִּיל Festgewand) nur Jes. 3, 24 weiter Mantel, Prunkgewand. *LXX.* χιτὼν μεσοπόρφυρος. *Vulg. fascia pectoralis.*

פְּתַיּוּת *f.* Einfalt, *concr.* die Einfältige Spr. 9, 13.

פָּתִיל (von פתל) *m.* Faden, Schnur 4 M. 19, 15. Richt 16, 9. Von der Schnur, an welcher der Siegelring an der Brust herab hängt (s. חוֹתָם) 1 M. 38, 18. 25.

פָּתַל (vw. פתן), arab. فتل drehen, verschlingen, z. B. Fäden und Schnüre zu einem Seil.

Niph. eig. sich verschlingen, dah. 1) ringen, kämpfen 1 M. 30, 8. Derivat: נַפְתּוּלִים. 2) sich drehen und wenden, d. h. falsch, hinterlistig sein Spr. 8, 8. Hiob 5, 13.

Hithp. sich verkehrt beweisen gegen jemanden Ps. 18, 27. In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 27 steht תִּתַּפָּל, welches aus תִּתְפַּתָּל verdorben zu sein scheint.

Derivate: פָּתִיל, נַפְתּוּלִים, *N. pr.* נַפְתָּלִי, und

פְּתַלְתֹּל *m.* verkehrt, falsch 5 M. 32, 5.

פִּתֹם *N. pr.* einer Stadt im Lande Gosen, nur 2 M. 1, 11, bei Herodot 2, 158 Πάτουμος, bei den spätern Geographen blos Θοῦμ. Es lag wahrscheinl. bei Abbasieh am westlichen Eingang in das Wadi Tumilât. Der Name *Pitom* entspricht ägyptischem *pi-Tum* oder *p-Atum*, d. i. Haus des Sonnengottes Tum oder Atum; s. Ebers, Durch Gosen zum Sinai 496 ff.

פָּתַן* (vw. פתל) 1) sich winden. Davon פֶּתֶן; 2) stark (eig. gedreht), fest, haltbar sein, davon מִפְתָּן Schwelle.

פֶּתֶן *m.* Plural פְּתָנִים Otter, giftige Schlangenart Jes. 11, 8. Ps. 58, 5. 91, 13 (Ar. بَثَن nach *Forskål Coluber Baetaen*).

פָּתַע*, im Sam. s. v. a. פָּתַח (Wz. פת, s. zu פתח) spalten, öffnen. Davon

פֶּתַע *m.* Augenblick, eig. das Aufschlagen der Augen. *Adv.* augenblick-

lich, plötzlich Spr. 6, 15. 29, 1. Vgl. פִּתְאֹם. בְּפֶתַע unversehens 4 M. 35, 22.

פָּתַר (Wz. פת, s. zu פתח) *impf.* יִפְתֹּר, das arab. فتر spalten (dah. فِتْر die kleine Spanne, i. U. v. شِبْر der grossen); dah. 1) auslegen (vgl. פרש von Wz. פר), deuten (von Träumen) 1 M. 40, 8 ff. *Chald.* פְּשַׁר. Davon פִּתְרוֹן. 2) ausbreiten (vgl. פרד, פרש von Wz. פר). Davon *n. pr.* פְּתוֹר, aram. פְּתוֹרָא Tisch.

פִּתְרוֹן *m.* Deutung 1 M. 40, 5. 8. 12.

פַּתְרוֹס *N. pr.* Süd- oder Oberägypten, welches von מִצְרַיִם (s. d.) Aegypten als ein besonderes Land unterschieden, und Ez. 29, 14 als das Mutterland Aegypten's genannt wird, was Aethiopien und Oberägypten auch wohl sicherlich sind. Jes. 11, 11. Jer. 44, 1. 15. Ez. 30, 14, ägypt. *II-ET-PHC*, was dem Mittag (*rês*) angehört, kopt. gew. *MA-PHC* Ort des Mittags, s. Quatremère, *mémoires sur l'Egypte* II, 30. Die Form Παϑούρης LXX Jer. 44, 1 entspricht dem theb. *patures* Südwind, dah. Südgegend. *N. gent.* פַּתְרֻסִים 1 M. 10, 14. 1 Chr. 1, 12.

פַּתְשֶׁגֶן s. פַּרְשֶׁגֶן Abschrift.

פָּתַת (Wz. פת, vw. פר, פט, בד, m. d. GB. des Spaltens, dah. פתר, פתע, פתח, öffnen, פתח [פתג?] offen stehen, פּוּת, فات von einander abstehen) ar. فَتَّ, brechen 3 M. 2, 6.

Derivate: פַּת, פְּתוֹת.

צ

Zade, der 18te Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 90.

Dem hebräischen Zade, welches die LXX überall durch σ wiedergeben, entsprechen im Arabischen die emphatischen Laute ص (*ṣad*, ein emphatisches ס, der stärkste *S*-Laut), ض *ḍad*, ein emphatisches ד, beduinisch sogar ein emphatisches ל) und ظ (*ẓâ*, ein emphatisches ז), vgl. צעק = صعق, צעק = ضعف, צען = ظعن. Mehrere hebr. Stämme haben dah. versch. Bedd., je nachdem צ diesem oder jenem arabischen Laute entspricht, s. zu צבב und צבט, צלל I und II u. a.; anderen Wzz. u. Stämmen mit צ entsprechen im Arab. zwei (mit ص oder ض gesprochene) gesonderte, aber vw. Wzz. u. Stämme, wie bei Wz. צב (s. zu צבב), צד (s. zu צדד), צח (s. zu צחח), צם (s. zu צמם), צן (s. zu צנן).

Es wechselt צ 1) mit den nächstvw. Zischlauten, vgl. עָלַץ und עָלַס, נָתַץ und נָתַס (vgl. Stade, *de Is. vatic. aeth.* 96 Anm.), צעק und זעק, צער und זער (s. zu ז). Der geschwächte Laut scheint hier der spätere, s. wenigstens צָחַק und שָׂחַק, צעק und זעק. 2) mit *T*-Lauten, wie vor Allem mit dem emphatischen ט. Vgl. hebr. נצר und נטר. Insbes. so im Aram., wo der platte *Ṭ*-Laut (vgl. aram. ד für hebr. ז, ת für שׁ) in der Regel da für hebr. צ eintritt, wo arab. ظ entspricht; vgl. צְבִי Gazelle: arab. ظَبْي, aram. טבי, טַבְיָא; צָהֳרַיִם Mittag: arab. ظُهْر, aram. ܛܗܪܐ; צֵל Schatten: ظِلّ, טְלָלָא, ܛܠܠܐ; צִפֹּרֶן Nagel: ظُفْر, טְפַר u. a.; dageg. צִפּוֹר, عُصْفُور, ܨܦܪܐ u. a. 3) mit ע, was im Aramäischen für צ (= ض) eintritt, s. zu ע. Und daran knüpft sich 4) im Syrischen sicher der Wechsel mit ג, aber, wie es scheint, nur in Fällen, wo ein nachfolgender Guttural die Verstärkung des ע zu ג veranlasst hat, vgl. צָחַק, ar. ضحك, aram. ܓܚܟ lachen; arab. ضغط, syr. ܐܬܥܨܠ engbrüstig sein.

צֵאָה *f.* (mit festem *Zere*) Abgang, Koth, Unrath, Excremente Ez. 4, 12. 5 M. 23, 14. Offenbar für יְצֵאָה, von יָצָא *efferri*, vgl. מוֹצָאָה *no.* 2.

צֹאר s. צוּאר.

צֶאֱלִים *m.* Hiob 40, 21. 22 Lotosbüsche, vgl. arab. ضَال *Zizyphus lotus*,

der stachlichte Lotus. So richtig *Abulwalid, Schultens* u. A., s. Delitzsch z. St.

צָאַן* (Wz. צן, s. zu צנן), das Stw. zu צאן Kleinvieh; im arab. ضَأَن nur *denom.* viel Schafe haben; die GB. ist wahrsch. klein sein, nach dem verw. ضنى *med. E.* dünn, abgezehrt sein, צָנַע niedrig sein, צָנַק eng sein.

צֹאן, einmal צאון Ps. 144, 13 Kt., *comm.* (s. Anm.) Kleinvieh, d. i. Schafe und Ziegen (das homer. μῆλα) s. 1 M. 27, 9. 3 M. 1, 10. 22, 21, vgl. V. 19. Einmal sind die Ziegen besonders erwähnt, so dass es nur die Schafe bezeichnet, wie das arab. ضَأْن 1 Sam. 25, 2. Ggs. בָּקָר Rinder, Rinderheerde. Das *Nom. unitatis* davon ist שֶׂה, dah. 2 M. 21, 37: *wenn jemand ein Stück kleines Vieh* (שֶׂה) *stiehlt, so soll er vier Stück kleines Vieh* (אַרְבַּע צאן) *wiedererstatten* Ez. 45, 15. — Mit einem *Genet.* verbunden, nimmt es den Begriff Heerde an Ps. 44, 12. Jer. 33, 1. Micha 7, 14.

Anm. Als *Masc.* steht es 1 M. 30, 39 von den Widdern: וַיֶּחֱמוּ הַצֹּאן *die Widder wurden brünstig,* als *Fem.* ebend. von den Schafen: וַתֵּלַדְןָ הַצֹּאן *die Schafe gebaren.* 1 M. 31, 10 steht es aber als *Masc.*, obwohl die Schafe gemeint sind, ist also *Masc. epicoen.*, wie שׁוֹר Hi. 21, 10.

צַאֲנָן *N. pr.* (reich an Heerden) Micha 1, 11, wahrsch. = צְנָן Jos. 15, 37 Stadt im St. Juda.

צֶאֱצָאִים *m. plur. st. constr.* ־אֵי— (von יָצָא) 1) Sprösslinge, aus der Erde Jes. 42, 5. Hiob 31, 8. 2) trop. Nachkommen, Kinder Jes. 22, 24. 61, 9. 65, 23. Hiob 5, 25. 21, 8. 27, 14. Vollst. צֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ die Sprösslinge deines Leibes Jes. 48, 19.

צָב (von צבב) *m.* 1) Sänfte, vom sanften, über den Boden hingleitenden Gange benannt. Plur. צַבִּים Jes. 66, 20. *LXX.* λαμπήνη. 4 M. 7, 3: עֶגְלֹת־צָב *Sänften-Wagen* (den Sänften ähnliche bequeme Wagen). *Alex.* ἅμαξαι λαμπηνικαί.

2) eine Eidechsenart (arab. ضَبّ), so benannt als die am Boden haftende und hinschleichende 3 M. 11, 29. Bocharti *Hieroz. I,* S. 1044—63. Baudissin, *Iob. arab.* p. 37. Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. I, 425, b.

צָבָא (Wz. צב, s. zu צבב) herauskommen, hervorgehen (arab. صبا vom hervorbrechenden Zahne, dem aufgehenden Sterne, dem Krieger der in den Krieg geht), insbes. zum Kriege ausziehn, mit עַל gegen 4 M. 31, 7. Jes. 29, 7. 8. 31, 4, *absol.* 4 M. 31, 42. Uebertragen auf den Tempeldienst, eine Art *militia sacra* 4 M. 4, 23. 8, 24. 1 Sam. 2, 22.

Hiph. (das Volk) zum Kriege ausheben 2 Kön. 25, 19. Jer. 52, 25.

צָבָא Plural צְבָאוֹת mit *Suff.* einmal צְבָאָיו Ps. 103, 21, *m.* (doch mit dem *fem.* Jes. 40, 2. Dan. 8, 12). 1) Kriegsdienst, *Krieg,* אַנְשֵׁי הַצָּבָא die Kriegsleute 4 M. 31, 53. יָצָא בַצָּבָא 5 M. 24, 5, לַצָּבָא 4 M. 31, 27. 28, gew. יָצָא צָבָא 4 M. 1, 3 ff., in den Krieg ziehn. Auch vom Dienste der Leviten, die zur Tempelwacht aufziehn 4 M. 4, 23. 35. 39. 43. In jüngeren Schriften wird es auch übertragen auf beschwerliches, trauriges Leben, was gleichsam die Mühsal des Kriegsdienstes hat Hiob 7, 1. 10, 17. 14, 14. Jes. 40, 2. Dan. 10, 1: *wahr* ist *der Ausspruch* וְצָבָא גָדוֹל *und die Mühsal* wird *gross* sein.

2) *Heer* 2 M. 6, 26, *pl.* 7, 4. Ps. 44, 10 u. öft. שַׂר צָבָא Heeresoberster, Feldherr 1 M. 21, 22. 2 Sam. 2, 8. — Insbes. צְבָא הַשָּׁמַיִם das Heer des Himmels, ist *a*) das Heer der Engel, die Jahve's Thron umgeben 1 Kön. 22, 19. 2 Chr. 18, 18. Ps. 148, 2. Dah. Jos. 5, 14. 15: שַׂר צְבָא יְהוָה der Führer des Jahveheeres. Vgl. Luc. 2, 13. *b*) die Gestirne Jerem. 33, 22. Jes. 40, 26, meistens als Gegenstand abgöttischer Verehrung 5 M. 4, 19. 17, 3. 2 Kön. 17, 16. 21, 3. 5. Einige Mal (5 M. 17, 3. Jer. 8, 2) ist nur Sonne und Mond, anderswo (5 M. 4, 19. Dan. 8, 10) sind auch die Sterne noch ausserdem genannt. Man sieht hieraus, dass der Ausdruck alles umfasste,

was man sich als Bewohner jenes Himmelsgewölbes dachte: Himmelsmächte, Himmelsbewohner (vgl. Dan. 4, 32), und dass die Idee von Engeln und Sternen darin zusammenfliessen mochte (vgl. Hiob 38, 7). Daher steht צְבָא הַמָּרוֹם das Heer der Höhe Jes. 24, 21 im Ggs. zu den Königen der Erde. Vgl. Jes. 45, 12. Nur 1 M. 2, 1 und Jes. 34, 4 steht es auch in Beziehung auf die Erde, von dem, was auf der Erde ist (sonst מְלֹא), vermöge eines *Zeugma*, welches Neh. 9, 6 aufgelöst ist.

Daher אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, vollständiger יְהוָֹה אֱלֹהֵי צְבָאוֹת, Jer. 5, 14. 15, 16. 38, 17. 44, 7, aber meistens blos יְהוָֹה צְבָאוֹת, welches (seit dem Beginn der Königszeit) bei Jesaia, Jeremia, Zacharia, Maleachi der herrschende Name Gottes ist, im Pentateuch und Buche der Richter dagegen noch gar nicht vorkommt. Den Elohimpsalmen eigen ist אֱלֹהִים צְבָאוֹת, z. B. Ps. 80, 8. 15. Alle diese Ausdrücke bedeuten: Gott der (Himmels-)Heere s. v. a. in der jüngern Sprache אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם (s. שְׁמַיָּא, שָׁמַיִם). Herder, G. Baur, H. Schultz und Schrader (Jhrbb. f. Prot. Theol. 1875, 316 ff.) behaupten, dass Jahve ursprünglich als der Gott der Kriegsschaaren Israëls (vgl. 1 Sam. 17, 45: אֱלֹהֵי מַעַרְכוֹת יִשְׂרָאֵל) so genannt sei; s. aber die Gegenbeweisführung Del. in Luther. Ztschr. 1874, 217 ff.

צְבָאִים und **צְבָאוֹת** s. צְבִי Gazelle.

צְבָא (Wz. צב, s. zu צבב) *chald. impf.* יִצְבֵּא wollen, wünschen, eig. geneigt sein, s. צָבָה *no.* 2. Dan. 4, 14. 22. 29. 5, 19. 21 (syr. dass.).

Derivat: צְבוּ.

צְבֹאִים (Gazellen = צְבָאִים, oder Hyänen = צְבֹעִים) *n. pr.* Hos. 11, 8, auch צְבִיִּם und צְבֹיִים 1 M. 10, 19. 14, 2. 5 M. 29, 22 Ort im Thale Siddim, welcher mit Sodom und Gomorrha in das todte Meer stürzte.

צבב*, Wz. צב, صب m. d. GB. sich neigen, neigen, *vergere*, dah. صبّ neigen, vom Gefäss: es ausgiessen صاب ausgegossen sein (vom Regen, صَوْب). Uebertr. wird der Begriff der Neigung auf den der Richtung; dah. auftreffen, *attingere* (صاب IV z. B. vom auftreffenden Pfeil), dann intellectuell und moralisch: das Rechte thun, treffen (صَوَاب recht Gesagtes, Gethanes, اِسْتَصْوَبَ billigen). Hierher gehört ferner نصب, נצב, יצב einer Sache eine Richtung geben, spec. die nach unten, sie hinstellen; ferner צָבָא, צָבָה (صبا) sich hervorbiegen, dann hervorgehen, ausziehen, aber auch *propensum esse*, gewillt sein. Vw. mit صبّ ist ضبّ (wohl zu unterscheiden von Wz. ضب, vw. ضم, s. zu צבט, ضبط), צבב zur Erde geneigt sein, an derselben haften, wovon z. B. ضَبّ, צָב eine Eidechsenart, von ihrer am Boden haftenden und schleichenden Bewegungsweise genannt. An صبّ schliesst sich endlich صبغ, צבע übergiessen, benetzen an. Vgl. Ryssel, Die Synonyma des Wahren und Guten S. 11. 16.

צֹבֵבָה, mit dem Art. הַצֹּבֵבָה (die schleichende) *N. pr. f.* 1 Chr. 4, 8.

צָבָה (Wz. צב, s. zu צבב) 1) sich hervorbiegen, neigen, beugen (ar. صبا *Conj. I.* und ضبا *Conj. II. imminuit in rem*), dah. *anschwellen* (vom Bauche) 4 M. 4, 27 und übertragen: 2) geneigt sein, wollen, vgl. חָפֵץ und בָּעָה (ar. صبا dass., aram. צְבָא, ܨܒܐ wollen). 3) wie im Arab. صَبَأ hervorgehen, aufgehen (von einem Sterne), daher glänzen. Hiervon צְבִי. 4) wie צָבָא ausziehen, in den Krieg m. *Acc.* Jes. 29, 7: צֹבֶיהָ die gegen sie Krieg führen.

Hiph. trans. von *no.* 3. 4 M. 5, 22. Davon

צָבֶה *fem.* צָבָה *Adj.* schwellend 4 M. 5, 21.

צְבוּ *chald.* 1) eig. Wille, Vorhaben (von צְבָא), dann 2) Angelegenheit, Sache, syr. ܨܶܒܽܘ. Dan. 6, 18. Vgl. חֵפֶץ *no.* 4.

צָבוּעַ (von צבע, s. d.) *m.* nur Jer. 12, 9 Hyäne, welche neuhebr. diesen Namen

führt (arab. ضَبُع) und nach *LXX.* (ὕαινα) schon frühe so hiess. Nach Andern bed. das a. a. O. vorkommende עַיִט צָבוּעַ *farbiger Raubvogel* (Geier), Hier. *avis discolor;* wonach zu erklären wäre: *ist ein farbiger Vogel mein Erbe?* d. i. ein solcher, der von allen andern angegriffen wird. S. zu צבע.

צָבַט (Wz. צב, ضب, vw. צם, ضم, s. zu צמם, m. d. GB. zusammenfassen, zusammenhalten, wovon צבר, ضبر zusammenfassen, aufhäufen, u. viell. צבת) *impf.* יִצְבֹּט, arab. ضبط festhalten, ergreifen, hebr. darreichen, hinhalten, nur Ruth 2, 14.

צְבִי *m.* in *Pausa* צֶבִי (von צָבָה *no. I.* 2) 1) Zierde, Herrlichkeit, Glanz Jes. 4, 2. 24, 16. 28, 1. 4. 5. צְבִי מַמְלָכוֹת die Zierde der Königreiche, d. i. Babel Jes. 13, 19. אֶרֶץ הַצְּבִי Dan. 11, 16. 41 das herrliche Land, und blos צְבִי Dan. 8, 9 die Herrlichkeit, d. h. das Land Israëls. Ebenso bei den Rabbinen, vgl. Ez. 20, 6. 15. 26, 20. Jer. 3, 19. Für den Tempelberg Dan. 11, 45: הַר צְבִי קֹדֶשׁ *Berg der heiligen Zier.*

2) Gazelle (von der Schönheit und Zierlichkeit ihrer Gestalt benannt, arab. ظَبْى, aram. טַבְיָא) 1 Kön. 5, 3. Jes. 13, 14. Spr. 6, 5. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 924 ff. 895 ff. und dazu Rosenmüller *II.* 304 der Leipz. Ausg. Mit der Gazelle vergleicht man daher alles, was schön und lieblich ist, z. B. HL. 2, 9. 4, 5. 7, 4 (vgl. Spr. 5, 19). Dah. die Schwurformel: *ich beschwöre euch, ihr Töchter Jerusalems, bei den Gazellen und den Hindinnen des Feldes* f. bei allem, was hold und liebenswürdig ist HL. 2, 7. 3, 5. Von Seiten der Schnelligkeit dient sie zum Vergleichen 2 Sam. 2, 18. Plur. צְבָיִם, צְבָיִים 2 Sam. 2, 18, צְבָאִים 1 Chr. 12, 8 und צְבָאוֹת (für צְבִיּוֹת) HL. 2, 7. 3, 5.

צִבְיָא (weibliche Gazelle) *N. pr. f.* 1 Chr. 8, 9.

צִבְיָה (dass.) *N. pr.* Mutter des Königs Joas 2 Kön. 12, 2. 2 Chr. 24, 1, chald. טַבִיתָא, Ταβιθά Act. 9, 36.

צְבִיָּה *fem.* von צְבִי, weibliche Gazelle HL. 4, 5. 7, 4.

צְבִיִּם s. צְבָאִים.

צָבַע* (Wz. צב, s. zu צבב) arab. صَبَغَ eintauchen, daher färben, صَبَّاغ Färber. Davon צָבוּעַ gefärbt, farbig, Name der Hyäne, צֶבַע buntes Kleid, אֶצְבַּע Finger, bes. Zeigefinger (vom Eintauchen) u. *N. pr.* צִבְעוֹן.

צְבַע *chald.* benetzen. *Pa.* dass. Dan. 4, 22. *Ithpa.* אִצְטַבַּע *pass.* 4, 12. 20. 30. 5, 21.

צֶבַע *m.* Pigment, Gefärbtes, farbiges, buntes Kleid Richt. 5, 30.

צִבְעוֹן (gefärbt, od. viell. *activ* n. d. F. גִּדְעוֹן = Färber) *N. pr.* eines Sohnes des Seïr, Fürsten der Choriter 1 M. 36, 2. 14. 20. 24. 29. 1 Chr. 1, 38. 40.

צְבֹעִים (etwa Ort der Hyänen oder Raubthiere, vgl. צָבוּעַ, ضَبُع) Ort im St. Benjamin Neh. 11, 34, im Thale Z. (גֵּי צ׳) gelegen.

צָבַר (Wz. צב, ضب, s. zu צבט) *impf.* יִצְבֹּר eig. zusammenfassen (chald. צְבַר, ar. ضبر *Conj. II.* sammeln), dah. aufhäufen, aufschütten, z. B. Getreide 1 M. 41, 35, Schätze Hiob 27, 16. Davon

צִבֻּרִים *m. pl.* Haufen 2 Kön. 10, 8.

צָבַת* Im Chald. viell. fassen mit d. Hand (dah. Wz. viell. צב, ضب, s. zu צבט); nur in dem folg. Subst.

צְבָתִים nur pl. Bündel, *manipuli* Ruth 2, 16.

צַד *m.* mit *Suff.* צִדּוֹ Plur. ־ִים (von צָדַד w. m. n.) Seite. מִצַּד zur Seite von etwas 5 M. 31, 26. Jos. 12, 9. עַל־צַד auf der Seite (f. auf dem Arme, wo man die Kinder trägt) Jes. 61, 4. 66, 13. Wie es scheint, vorzugsweise von der linken Seite Ps. 91, 7 (Gegens. יָמִין). 1 Sam. 20, 25. Mit dem *He* der Richtung צִדָּה zur Seite 1 Sam. 20, 20. Bei der Bed. „Seite" hat man auch Richt. 2, 3 zu bleiben und zu übers.: *und sie* (die Völker) *werden für euch zu Seiten sein*, d. i. allseits beengende, lästige Nachbarn (s. Bachmann z. St.).

צַד *chald.* Seite. מִצַּד von Seiten Dan. 6, 5. לְצַד gegen Dan. 7, 25.

צְדָא *chald.* Vorsatz. Daniel 3, 14: הַצְדָא *war* (es) *Vorsatz?* Vgl. das hebr. צְדָה, צְדִיָּה.

צדד*, arab. صَدَّ und ضَدَّ (Wz. צד, صد und ضد) sich seitwärts neigen, sich abwenden, wovon hebr. צַד Seite und die *Nomm. pr.* צְדָד, צִדִּים. Dah. auch צוד, צדה eig. von der Seite herkommen, um zu beschleichen und zu überlisten, vgl. das arab. صادى *blanditiis circumvenire, ex occulto fallere studere,* dah. ضيم *oppressit* u. ضدّ i. d. Bed. *superavit.*

צְדָד oder **צֵדָד***, nur mit *He locale* צְדָדָה (vgl. arab. صدّ Berg, auch Thal, Seite, eig. Abhang) ein Ort an der Nordgrenze Canaan's, nur 4 M. 34, 8. Ez. 47, 15; das heutige *Ṣadad* (صدد), ein grosses Dorf östlich vom Antilibanon, südöstlich von Emesa (Ḥums) Rob. Pal. III, 747.

צָדָה (Wz. צד, s. zu צדד) eig. fahnden nach jem., ihm nachtrachten, m. *Acc.* 2 M. 21, 13; mit נֶפֶשׁ nach dem Leben trachten 1 Sam. 24, 12.

Niph. nach chald. und syr. Sprachgebrauch: verheert werden Zeph. 3, 6.

צֵדָה s. צֵידָה.

צָדוֹק (LXX. Jos. N. T. auch: Σαδδούκ = צדוק) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Königs Usia 2 Kön. 15, 33. 2 Chr. 27, 1. 2) Hoherpriester unter David und Salomo 2 Sam. 8, 17. 15, 24 u. ö. 1 Kön. 1, 8 u. ö. Ez. 40, 46 u. ö. 1 Chr. 5, 34 u. ö. 2 Chr. 31, 10. 3) 1 Chr. 5, 38. 4) Neh. 3, 4. 10, 22. 5) Neh. 3, 29. 13, 13. 6) 1 Chr. 9, 11. Neh. 11, 11.

צְדִיָּה *f.* Absicht 4 M. 35, 20. 22.

צִדִּים mit Art. הַצִּדִּים (die Abhänge) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35.

צַדִּיק *m. Adj.* 1) *gerade, rechtschaffen,* in Gottes Geboten wandelnd, dah. s. v. a. *probus, pius, honestus, integer* 1 M. 6, 9. 7, 1. Ps. 5, 13. 11, 3 und sehr häufig, oft neben יָשָׁר, תָּמִים, נָקִי, Ggs. רָשָׁע. Es wird dem צדיק Güte und Freigebigkeit Ps. 37, 21. Spr. 12, 10. 21, 26, Wahrheitsliebe 13, 5, Weisheit 9, 9 beigelegt. Emphat. f. sündlos steht es Kohel. 7, 20. — שְׁבִי צַדִּיק Jes. 49, 24: *die Gefangenenschaar Gerechter,* d. i. die aus Gerechten bestehende.

2) *gerecht,* von einem Richter, Könige 2 Sam. 23, 3, daher von Gott 5 M. 32, 4. Ps. 11, 7, sowohl beim Strafen Klag. 1, 18, als Belohnen Ps. 112, 6. 116, 4, auch sofern er seine Versprechungen hält Neh. 9, 8. Jes. 45, 21.

3) *der Recht hat a)* gerechte Sache hat in einem Rechtsstreite 2 M. 9, 27. 28, 8 (Ggs. רָשָׁע). *b)* in einer Behauptung, daher *adv.* recht, richtig! Jes. 41, 26 (vgl. 43, 9, wo dafür אֱמֶת steht).

צִדֹנִית von צִדֹנִי s. צִידוֹנִי.

צָדֵק (im Syr. erweicht زدق) *impf.* יִצְדַּק eig. wie das arab. صدق beweist (s. bes. Ryssel, die Synon. des Guten 24 ff. Thes. p. 1150), hart, fest, stramm, straff sein (vgl. رُمْحٌ صَدْقٌ n. d. Kâmûs eine harte, feste, gerade Lanze), dah. 1) gerade, recht, gerecht sein, von dem Gesetze Ps. 19, 10; als gerecht erscheinen, sich erweisen, von Jahve Ps. 51, 6. — 2) rechtschaffen, unsträflich sein (vgl. צַדִּיק *no.* 1) Hiob 15, 14. 22, 3. 35, 7. צָדַק עִם־אֵל unsträflich erscheinen vor Gott Hiob 9, 2. 25, 4. צָדַק מֵאֱלוֹהַּ dass. (s. מִן *no.* 2, *c*) Hiob 4, 17. Auch für: gerechtfertigt sein Ez. 16, 52. — 3) Recht haben *a)* in einem Rechtsstreite 1 M. 38, 26: צָדְקָה מִמֶּנִּי *sie hat gerechtere Sache als ich.* Hiob 9, 15. 20. 10, 15. 13, 18. 34, 5. *b)* in einer Behauptung Hiob 33, 12, dah. Recht bekommen, siegen Jes. 45, 25.

Niph. gerechtfertigt werden. Dan. 8, 14: נִצְדַּק קֹדֶשׁ *das Heiligthum wird gerechtfertigt werden,* d. i. in seinen richtigen Stand versetzt, zu dem gemacht werden, was es sein soll.

Pi. Inf. צַדֶּקְתְ Ez. 16, 52 1) rechtfertigen Ez. 16, 51. 52. Jer. 3, 11: צִדְּקָה נַפְשָׁהּ *sie rechtfertigt sich,* d. h.

erscheint gerecht. 2) für gerecht erklären Hiob 33, 32, mit נַפְשׁוֹ sich selbst 32, 2.

Hiph. 1) gerecht machen, zur Rechtbeschaffenheit, dem rechten, Gott wohlgefälligen Stande verhelfen Dan. 12, 3. Mit לְ Jes. 53, 11. 2) erklären, dass jem. Recht habe, dah. lossprechen (vom Richter) 2 M. 23, 7. 5 M. 25, 1. Jes. 5, 23 (Ggs. הִרְשִׁיעַ), rechtfertigen vor Gott Jes. 50, 8, und jemandem Recht geben, beipflichten Hiob 27, 5.

Hithpa. הִצְטַדֵּק sich rechtfertigen, vertheidigen 1 M. 44, 16.

Derivv.: צַדִּיק, צָדוֹק, צִדְקִיָּהוּ — צֶדֶק.

צֶדֶק mit *Suff.* צִדְקִי *m.* 1) Geradheit. Ps. 23, 3: מַעְגְּלֵי צֶדֶק *gerade Geleise.* — 2) was recht ist, das Recht. עָשָׂה צֶדֶק Recht thun Ps. 45, 8. Jes. 64, 4, שָׁפַט צֶדֶק recht richten 5 M. 1, 10. 16, 18. 3 M. 19, 36: מֹאזְנֵי צֶדֶק *richtige Wage.* זִבְחֵי צֶדֶק rechte Opfer, d. h. solche, die sind, wie sie sein sollen, weil in der rechten Gesinnung dargebracht 5 M. 33, 19. Ps. 51, 21. Auch das Rechte, das man spricht, das Wahre Ps. 52, 5. Jes. 45, 19. 3) Gerechtigkeit im Sinne von Rechtbeschaffenheit, gottgemässes Verhalten Jes. 1, 21. 51, 1. 7. 59, 4. Ps. 7, 9. 18, 21. 25. 4, 2: אֱלֹהֵי צִדְקִי *Gott meiner Gerechtigkeit*, d. h. der sie ins Licht stellt. Ps. 132, 9. 4) Gerechtigkeit, Gottgemässheit als Thatbestand Jer. 23, 6: ה׳ צִדְקֵנוּ Bez. des Messias, in welchem Jahve als Israëls Gerechtigkeit offenbar wird: ein Name, der 33, 16 auf das neue Jerusalem übertragen wird, welchem Jahve, der Israëls Gerechtigkeit ist, einwohnt. Dan. 9, 24 (צֶדֶק עֹלָמִים). 5) Gerechtigkeit, wofür häufiger צְדָקָה, als Eigenschaft des Richters 3 M. 19, 15, Königs Jes. 11, 4. 5, Gottes Ps. 9, 9. 35, 24, von Gott: sein rathschluss- und heilsordnungsmässiges Verhalten in Gericht und Gnadenerweisung, dah. sich nahe mit יֶשַׁע u. יְשׁוּעָה berührend Jes. 41, 2. 10. 42, 6. 45, 8. 51, 5. 58, 2.

צְדָקָה *f.* 1) s. v. a. צֶדֶק *no.* 2. Recht, was Recht ist, sich gebührt, Rechtsanspruch 2 Sam. 19, 29. Neh. 2, 20. 2) Gerechtigkeit des Königs, Jahve's Jes. 9, 6. 59, 16. 17, sowohl in Strafe 5, 16. 28, 17, als Gnadenerweisung 36, 11, dah. von Gottes heilsordnungsmässigem Verhalten und desshalb, wie צֶדֶק *no.* 5, sich nahe mit יֶשַׁע u. יְשׁוּעָה berührend Jes. 45, 8. 46, 13. 51, 6. 8. 56, 1. Plur. צְדָקוֹת Erweisungen der Gerechtigkeit und zwar Gottes Ps. 103, 6. Richt. 5, 11: צִדְקוֹת ה׳ צִדְקוֹת פִּרְזֹנוֹ בְּיִשְׂרָאֵל *die gerechten* (hilfreichen) *Thaten Jahve's, die gerechten Thaten an seiner Landschaft in Israël.* צְדָקוֹת als intensiver Plural Jes. 45, 24: *Gerechtigkeitsfülle.* 3) Gerechtigkeit im Sinne von (vor Gott gültiger) Rechtbeschaffenheit, Gottgemässheit Jes. 46, 12. 48, 18. 54, 17. Hi. 27, 6. Spr. 12, 28. 15, 9. 5 M. 6, 25. 1 M. 15, 6 (vgl. Ps. 106, 31): *und er* (Gott) *rechnete es* (das Glauben) *ihm an als Gerechtigkeit*, d. h. er sah ihn wegen seines Glaubens als gerecht an, als einen solchen, wie er nach dem göttlichen Rechtsanspruch sein sollte. Plur. צְדָקוֹת Ps. 11, 7 Erweisungen (menschlicher) Gerechtigkeit. — Soferne die Lebensgerechtigkeit sich vornehmlich in barmherziger Liebe (5 M. 21, 13) erweist, berührt sich צְדָקָה zuweilen nahe mit dem Begriff Milde, Mildthätigkeit Spr. 10, 2. Bei den *LXX.* oft ἐλεημοσύνη 5 M. 6, 25. 24, 13. Vgl. ܙܕܩܬܐ Wohlthat, Güte, dann Almosen (wie ܙܕܩܐ), Kirchensteuer.

צִדְקָה *chald.* Gerechtigkeit Dan. 4, 24: *brich* (wirf ab) *deine Sünden durch Gerechtigkeit und deine Verschuldungen durch Erbarmen gegen Elende*, vgl. Ps. 37, 21. 112, 4 f. Die Bed. Almosen (Theodot. Vulg.), welche צְדָקָה in den Targg. und bei den Rabb. hat (s. d. v. A.), ist erst nachbiblisch.

צִדְקִיָּהוּ (Gerechtigkeit Jahve's) *N. pr.* 1) des letzten Königs von Juda, welchem dieser Name von Nebucadnezar statt seines vorigen מַתַּנְיָה beigelegt wurde 2 Kön. 24, 17. 1 Chr. 3, 15. Jer. 1, 3 u. ö. 2) eines falschen Propheten unter Ahab 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 10. 23, auch צִדְקִיָּה 1 Kön. 22, 11. 3) Jer. 29, 21. 22. 4) 1 Chr. 3, 16. 5) Jer. 36, 12. 6) Neh. 10, 2.

צָהַב arab. صهب glänzen wie Gold. *Part. Hoph.* מֻצְהָב goldglänzend Esr. 8, 27. Vw. m. זָהָב Gold. Davon

צָהֹב *m.* goldgelb, als Farbe des Haares 3 M. 13, 30 ff.

צָהַל (Wz. צל, s. zu צלל I), ein onomatop. St., von schrillen Tönen gebr., insbes. wiehern, vom Rosse (ar. صهل, *Inf.* صَهِيل und صُهَال) Jer. 5, 8; von Menschen: jubeln Jes. 12, 6, mit בְּ über etwas 24, 14.

Pi. Jes. 10, 30: צַהֲלִי קוֹלֵךְ *mache schrill deine Stimme,* kreische laut, vom Angstgeschrei.

Hiph. (hell) glänzen, leuchten machen Ps. 104, 15.

Derivat: מִצְהָלָה.

צָהַר, ar. ظَهَرَ erscheinen, hervortreten, sich offenbaren. Davon צֹהַר Licht, Glanz, und יִצְהָר Oel, vom Glänzen.

Hiph. (*denom.* von יִצְהָר) Oel keltern Hiob 24, 11.

צֹהַר Licht. 1 M. 6, 16; צֹהַר תַּעֲשֶׂה לַתֵּבָה *Licht sollst du der Arche machen,* d. h. Oeffnung für das Licht, wie Fenster von *φαίνειν.* Als *Collect.* ist es *fem.*, daher folgt: אֶל־אַמָּה תְּכַלֶּנָּה *bis zu einer Elle* (gross) *sollst du sie* (die Oeffnung) *machen.* Vgl. im Gr. *φῶς* f. Fenster.

Dual צָהֳרַיִם Mittag 1 M. 43, 16. 25. 5 M. 28, 29 (ar. ظُهْر Mittag, ظَهَّرَ etwas am Mittag thun). Die Dualform kann Verstärkung bezeichnen, also eig. doppeltes, hellstes Licht; sie findet sich auch bei andern Tageszeiten, z. B. der Frühe und dem Abend, da aber im Sinne eigentlicher Zweiheit, s. עַרְבַּיִם. Als Bild des Glückes Hiob 11, 17. Ps. 37, 6. בַּצָּהֳרַיִם am Mittag f. plötzlich, unvermuthet, bes. von plötzlichen Ueberfällen im Kriege, die am Mittag sehr ungewöhnlich waren Jer. 6, 4. 20, 16, vgl. *Cor.* 9, 82.

צַו und **צָו** *m.* Gebot, Satzung (von צָוָה, wie קַו, תַּו von קָוָה, תָּוָה) Hos. 5, 11: *denn es* (Ephraim) *hat beliebt zu wandeln nach* (Menschen-) *Satzung.* Daher die hämisch spottende Verbindung Jes. 28, 10, 13: צַו לָצָו צַו לָצָו *Gebot über Gebot, Gebot über Gebot* wird uns von den Priestern und Propheten auferlegt, alle Tage gibt es etwas Neues zu befehlen. Ueber die Punctation des ל in לָצָו mit *Kamez* s. Gesen. § 102, 2, c. *Hieron. manda remanda, manda remanda.*

צוא*. Man vergleicht syr. *Pa.* ܨܰܘܺܝ beschmutzen, ar. ضَنَّا I u. V. unreinlich sein, aeth. ጽአ stinken (so auch Nöldeke, ZDMG. XXV, 668). Alle diese Formen sind aber wahrsch. *denominativ* von צוֹאָה, צֵאָה Excremente, Koth; das Stw. ist יָצָא.

צוֹאָה *f.* Excremente, Menschenkoth Jes. 36, 12. 2 Kön. 18, 27 Keri, daher Unrath, Unflat. Jes. 28, 8: קִיא צוֹאָה *unflätiges Gespei.* Trop. als Bild der Schuld Jes. 4, 4. Spr. 30, 12.

צַוָּאר (aus צַוְאָר, صَوْار, s. Mühlau bei Böttcher I, 645 f.) *st. constr.* צַוַּאר (Jer. 28, 10. 11) *m. Suff.* צַוָּארִי, aber einmal צַוְּרָם Neh. 3, 5. *m. Hals,* mit Einschluss des Nackens (ben. vom Drehen, Wenden, Stw. צור; also eig. der Dreher, wie pers. گردان von گردیدن, griech. *στροφεύς* Halswirbel). Syr. ܨܰܘܪܳܐ 1 M. 41, 42. HL. 1, 10. 4, 4. 7, 5. Jes. 8, 8. בְּצַוָּאר Hiob 15, 26. Ps. 75, 6 mit (stolz) emporgerecktem Halse. Anderswo vom Hinterhalse s. v. a. *Nacken,* Klagel. 5, 5. Dah. vom Joche: es liegt auf dem Nacken jem. Hos. 10, 11. Klagel. 1, 14. Vgl. Neh. 3, 5.

Plur. צַוָּארִים *st. constr.* gekürzt צַוְּארֵי 1 M. 45, 14, mit *Suff.* auch צַוְּארֹתֵיכֶם Mich. 2, 3 (Böttch. § 720, *β*). *a)* Hälse, Nacken Jos. 10, 24. Richt. 8, 21. 26. *b)* auch als *sing.*, sofern das Glied nach seinen einzelnen Theilen aufgefasst wird (Olsh. § 122, g), wie *τὰ τράχηλα, cervices* 1 M. 27, 16. 45, 14. נָפַל עַל־צַוְּארֵי פ׳ jemandem um den Hals fallen 1 M. 33, 4. 45, 14. *Hälse* auch f. Körper, denen der Kopf abgehauen ist, Torsi, *corpora decollata* Ez. 21, 34.

צַוַּאר *m. chald.* dass. Dan. 5, 7. 16.

צוֹבָא, צוֹבָה (dunkler Herkunft; n. Gesen. f. נְצוֹבָה *statio*) *N. pr.* eines

syrischen Staates (vollst. אֲרַם צוֹבָה Ps. 60, 2. 2 Sam. 10, 6. 8), nach Wetzstein (zu Delitzsch' Iob 2 A. 584) einer Conföderation aramäischer Stämme, deren König mit Saul (1 Sam. 14, 47) und David (2 Sam. 8, 3. 10, 6) in Krieg lebte. Er scheint Damascus benachbart gewesen zu sein, und nach der Stadt Hamath hin gelegen zu haben (1 Chr. 18, 3), die daher חֲמַת צוֹבָה Hamath bei Zoba hiess (2 Chr. 8, 3), mag sich aber bis an den Euphrat erstreckt haben (2 Sam. 8, 3). Die Syrer gebrauchen ܨܘܒܐ für نصيبين *Nisibis* in Mesopotamien. Schrader identificirt צוֹבָה mit dem auf einer Inschrift Assurbanipals vorkommenden *Ṣubiti* und sucht es südlich von Damascus, in der Nähe des Hauran (KAT. 80 ff.). Theod. Bischof glaubt Z. in der grossartigen Ruinenstätte *Zobad* (in einer Niederung bei Aleppo, 4 bis 5 St. nördlich vom Salzsee von Gibâl) gefunden zu haben (s. Ausland 1873, *no.* 7, S. 136).

צוּד (Wz. צד, s. zu צדד) spähen, fahnden auf etwas, nachstellen, nachtrachten, mit dem *Acc.* 1) (Wild) jagen, fangen 1 M. 27, 3. 5. 33. Hi. 38, 39. 2) Netze stellen, z. B. den Vögeln 3 M. 17, 13. Klagel. 3, 52. Micha 7, 2. 3) צוּד נֶפֶשׁ dem Leben nachtrachten Spr. 6, 26. In den übrigen Dialekten auch von dem Fischfange, s. צִידוֹן.

Pil. wie Kal *no.* 3. Ez. 13, 18. 20.

Hithpa. הִצְטַיֵּד *denom.* von צֵידָה: sich mit Reisekost versorgen Jos. 9, 12.

Derivate: מָצוֹד, מְצָד, צַיָּד, צֵידָה, צַיִד, מְצוּדָה, מָצוֹד, *N. pr.* צִידוֹן.

צָוָה (Wz. צו) GB. wohl fest, solid, hart sein (so arab. صوا), dah. übtr. 1) auf hart, fest werden (wie צמק), d. i. vertrocknen, dürr werden (arab. صَوِىَ, صَوَا, chald. צְוָא). Deriv. צָיוֹן, צִי (f. צִיָּה), צִיָּה, צִיר. 2) auf feststellen, wie im hebr. Pi. und syr. ܨܘܐ (s. Ez. 39, 15 Pesch.). Davon ܨܘܝܐ, arab. صُوَّة, Steinmal, *cippus*. Hebr. צִיּוּן u. viell. auch צִיּוֹן (s. d.).

Pi. צִוָּה (vgl. arab. وَصَّى) 1) feststellen 2 M. 18, 23; dah. *a*) anordnen, setzen, schaffen Ps. 7, 7. 68, 29. 111, 9. Jes. 45, 12. 48, 5. *b*) bestellen (*constituere*) mit dem *Acc.* d. P. und עַל d. S.: jemanden über etwas Neh. 7, 2. 5, 14. 1 Sam. 13, 14. 25, 30.

2) befehlen (eig. auch: bestellen), mit dem *Acc.* der Person, wie *jubere aliquem* 1 M. 26, 11, seltener mit עַל 1 M. 2, 16. 28, 6. Esth. 2, 10. 20; mit אֶל 1 M. 50, 16; mit לְ 2 M. 1, 22. Der Befehl folgt meistens direct nach לֵאמֹר, oder indirect mit לְ und Inf., z. B. 1 M. 3, 11. Die anbefohlene Sache steht aber auch im *Acc.*, daher ein dopp. *Acc.* d. P. und S. 1 M. 6, 22. 2 M. 25, 22. — Mit folg. מִן und Inf. Jes. 5, 6 oder לְבִלְתִּי 1 M. 3, 11. Jer. 35, 8: jem. etw. verbieten, *vetare aliquem aliquid facere.*

3) Ohne Anzeige des Befohlenen: jemanden bestellen, ihn abordnen Jer. 14, 14. 23, 32, mit עַל d. P., welcher die Ausführung des Auftrags auferlegt wird (s. עַל 1, *b*) Esth. 4, 5. Esr. 8, 17. 1 Chr. 22, 12, oder über welche derselbe ertheilt wird 1 M. 12, 20. 2 Sam. 14, 8, im letztern Falle auch mit אֶל 2 M. 6, 13, mit לְ Ps. 91, 11. In Beziehung auf leblose Dinge Amos 9, 4. Ps. 42, 9. צַוֵּה אֶל־בֵּיתוֹ oder לְבֵיתוֹ sein Haus bestellen, seiner Familie (die letzten) Weisungen ertheilen 2 Sam. 17, 23. 2 Kön. 20, 1. Jes. 38, 1 (im Rabb. צַוָּאָה Testament).

Pu. befehligt sein, Befehl erhalten haben. 3 M. 8, 35: כֵּן צֻוֵּיתִי *so bin ich befehligt*, so lautet mein Befehl. Ez. 12, 6: כַּאֲשֶׁר צֻוֵּיתִי *wie ich befehligt war.* Mit בְּ befehligt sein durch jem. 4 M. 36, 2.

Derivate: ausser den oben genannten צִי *no.* 2., צַו, צִיּוּן, מִצְוָה.

צָוַח, chald. צְוַח schreien, vor Freude Jes. 42, 11. Die GB. könnte leuchten, glänzen sein (s. zu צחח), welche, wie anderwärts, auf „hell tönen" übertragen wäre. — Davon

צְוָחָה *f.* Geschrei der Freude und Trauer Jes. 24, 11. Jer. 14, 2.

צוּל* s. v. a. צלל (s. d.) schwirren, wirbeln (vgl. arab. صال sich stürzen auf jem.). Dah. מְצוּלָה, מְצֹלָה und

צוּלָה *f.* Abgrund des Meeres Jes. 44, 27.

צוּם (Wz. צם, s. zu צמם), ar. u. aram. صام, צוּם, fasten (im Hebr. der jüngere Ausdruck für עִנָּה נַפְשׁוֹ) und überh. sich enthalten, Richt. 20, 26. Zach. 7, 5: הֲצוֹם צַמְתֻּנִי *habt ihr mir gefastet?* (das *Suff.* bezeichnet das *Obj.*, welchem das Fasten gilt). Davon

צוֹם *m.* das Fasten 2 Sam. 12, 16. Plur. צוֹמוֹת Esth. 9, 31.

צוּן* (Wz. wohl צן, s. zu צנן), arab. صان schirmen: Davon צֵן Felsenwall. Vgl. auch zu צִיּוֹן. S. Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 578 Anm. 2.

צוּעַ* arab. صاغ bilden (vw. צור?), formen, bes. aus Gold bilden, Goldarbeit machen. Davon צַעֲצֻעִים.

צוֹעַר s. צֹעַר.

צוּעָר (Kleinheit; n. d. F. עוּגָב) *N. pr. m.* 4 M. 1, 8. 2, 5 u. ö.

צוּף fliessen, überfliessen, mit עַל etwas überschwemmen Klagel. 3, 54.

Hiph. 1) überströmen lassen 5 M. 11, 4. 2) fliessen machen i. S. v. schwimmen machen 2 Kön. 6, 6.

Derivate: צָפָה, צַפְצָפָה und

צוּף *m.* 1) Honigzelle, *favus* (vom Ueberfliessen) Spr. 16, 24. Pl. צוּפִים Ps. 19, 11. 2) *N. pr.* Sohn des Elkana 1 Sam. 1, 1. 1 Chr. 6, 20 (Kt. צִיף), auch צוֹפַי 1 Chr. 6, 11. 3) אֶרֶץ צוּף heisst 1 Sam. 9, 5 der südwestliche Theil des Stammgebietes von Benjamin.

צוֹפַח, in Pausa צוֹפָח (von צפח) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35. 36.

צוֹפַר (vgl. Olsh. § 181, b) *N. pr.* des leidenschaftlichsten von Hiobs drei Freunden Hi. 2, 11. 11, 1 u. ö.

צוּץ (entstanden aus einem Reduplicationsst. צאצא, vgl. ضأضأ, Wz. צא = צה, s. zu צחה, צחח) 1) glänzen, blinken, s. *Hiph.* — 2) blühen. Perf. צָץ Ez. 7, 10.

Hiph. impf. יָצִיץ, *part.* מֵצִיץ HL. 2, 9. 1) glänzen, blinken (eig. Glanz von sich geben) Ps. 132, 18, dann: hervorblinzen (aus dem Gitter), eig. die Augen blinken machen HL. a. a. O. Ar. وَصَّصَ, وَصْوَصَ hinter dem Schleier verstohlen hervorblinken. 2) blühen (eig. Blumen treiben) 4 M. 17, 23. Ps. 90, 6, metaph. 72, 16. 92, 8.

Derivv.: צִיץ, צִיצָה, צִיצִת.

I. **צוּק** enge sein. Ar. ضاق *med. Je.*

Hiph. הֵצִיק 1) beengen, bedrängen, mit dem *Dat.* und *Acc.* 5 M. 28, 53 ff. Jer. 19, 9, z. B. eine Stadt Jes. 29, 7. Part. מֵצִיק Bedränger, Bedrücker Jes. 51, 13. 2) jem. in die Enge treiben, um ihn zu etwas zu vermögen, in ihn dringen, mit לְ Richt. 16, 16, mit *Acc.* 14, 17. Hi. 32, 18: *es beengt mich der Geist in meinem Innern,* es drängt mich zu sprechen.

Derivv.: צוֹק, צוּקָה, מוּצָק, מָצוֹק, מְצוּקָה.

II. **צוּק** 1) s. v. a. יָצַק (vgl. zu נָסַךְ) giessen Hi. 28, 2. 29, 6. Jes. 26, 16 (wo צָקוּן archaist. Plur.-Endung hat, am *Perf.* sonst nur noch in יָדְעוּן 5 M. 8, 3. 16. Olsh. § 226, b). 2) s. v. a. הֵצִיק stellen, hinstellen (s. zu יצק). Davon מָצוּק Säule.

צוֹק *m.* Bedrängniss Dan. 9, 25, und

צוּקָה f. dass. Spr. 1, 27. Jes. 8, 22. 30, 6.

צוּר (Wz. צר, s. zu צרר) *impf.* יָצוּר *apoc.* וַיָּצַר. 1) mittelst Druckes drehen und wenden, dah. צַוָּאר Hals (eig. der Dreher). — 2) zusammendrücken, zusammenschnüren, zusammenbinden (in einen Packen) s. v. a. צָרַר *no.* 1. *Perf.* צַרְתָּ 5 M. 14, 25, וַיָּצֻרוּ 2 Kön. 12, 11, וַיָּצַר 5, 23. — 3) einengen, daher belagern (eine Stadt), gew. mit עַל Dan. 1, 1; mit אֶל 5 M. 20, 19; m. d. Acc. 1 Chr. 20, 1. Ohne Casus Jes. 21, 2. Auch mit עַל und אֶל der Person, die in der Stadt belagert wird 1 Sam. 23, 8. 2 Sam. 20, 15. Metaph. Ps. 139, 5: *hinten und vorn umschliessest du mich.* — Einmal mit anderer Constr. Jes. 29, 3: צַרְתִּי עָלַיִךְ מֻצָּב *ich umdränge*

dich mit Posten, lasse sie andrängen gegen dich. — 4) drängen, verfolgen, anfeinden, s. v. a. צָרַר *no.* 2. 5 M. 2, 9. 2 M. 23, 22. Part. צָרִים Esth. 8, 11. *Causat.* aufwiegeln Richt. 9, 31. — 5) schneiden (durch Aufdrücken des Messers), arab. صار *med. Waw.* Davon צוּר Schneide, Schärfe. Endlich 6) festdrücken, d. i. ab- und ausprägen, bilden s. v. a. יָצַר, arab. صَوَّرَ. *Impf.* וַיָּצַר 2 M. 32, 4. 1 Kön. 7, 15, und אֲצוּרְךָ Jer. 1, 5 Kt. (im Aram. dass.).
Derivate: צוּר, מְצוּרָה, צוּרָה, מָצוֹר, צַוָּאר, צִיר.

צוּר *m.* 1) Stein (eig. Zusammengedrücktes, Compactes) Jes. 8, 14. *Coll.* Hi. 22, 24: צוּר נְחָלִים *die Kiesel der Bäche.* 2) Fels Hi. 18, 4. 24, 8. Trop. von Gott צוּר יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls. Jes. 30, 29. 5 M. 32, 37: *der Fels, bei dem sie Schutz suchten.*, Ps. 18, 3. 32. 47. Der Fels, woraus Israël gehauen, als Bild des Stammvaters Jes. 51, 1. Plur. צוּרוֹת Hi. 28, 10. Ueber *Nomm. pr.* einzelner Felsen s. unter עֹרֵב (צוּר ע׳) und יָעֵל (צוּרֵי הַיְּעֵלִים). 3) Schneide, Schärfe (s. צוּר *no.* 5) Ps. 89, 44: צוּר חַרְבּוֹ die Schärfe des Schwertes und nach dieser Analogie Jos. 5, 2. 3: חַרְבוֹת צֻרִים scharfe Messer (vgl. צֹר 2 M. 4, 25), wo aber LXX. Vulg. Syr. Arab. steinerne Messer verstehen (vgl. LXX. Jos. 24, 30). Darnach erklärt sich auch 2 Sam. 2, 15, wo der Schauplatz des Zweikampfes חֶלְקַת הַצֻּרִים *Acker der Schneiden* genannt wird. 4) Gestalt, Gebilde, Gemächte (s. צוּר *no.* 6) Ps. 49, 15 Keri. Vgl. *taille* von *tailler.* — 5) *N. pr. m.* *a*) Fürst der Midianiter 4 M. 25, 15. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) 1 Chr. 8, 30. 9, 36.

צוֹר, gew. צֹר (Fels, wie צוּר) *N. pr.* Tyrus, berühmte Handelsstadt Phöniziens, ursprünglich auf einem von Natur festen Platze des festen Landes gelegen, daher מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7, und עִיר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29, welcher Theil später *Palaetyrus* hiess, bald aber zugleich auf einer Insel, obwohl die Ausdrücke Jes. 23, 4 *des Meeres Veste,* und Ez. 26, 17. 27, 4. 25 sich auch auf die Lage am Meere oder auf einer Halbinsel beziehen lassen, s. Thes. p. 1161 (vgl. *Menander* von Ephesus in Jos. Archäol. IX, 14 § 2, und VIII, 2 § 7) 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 7, 13. Ps. 45, 13. Ez. 26, 2. Ueber ihre Gesch. s. Gesen., Jes. I, 707 ff. Rob. Pal. III, 664 ff. 677 ff. Auf den tyrischen Münzen findet sich häufig die Inschrift: לצר *von Tyrus* (s. Ges. Mon. Phoen. tab. 6, 34 vgl. p. 97. 261 ff.). Jetzt heisst sie صور *Ṣûr* und liegt (seit Alexander, der einen Damm bis zur Inselstadt führte) auf einer Halbinsel. S. De Luynes, *Voyage à la mer morte* 28 ff. (das. die besten Abbildd.). Der griech. Name Τύρος geht von der aram. Form des Appellativum's טוּר (Fels) aus. Das Gent. ist צֹרִי 1 Kön. 7, 14. 2 Chr. 2, 13. Plur. צֹרִים Esr. 3, 7. 1 Chr. 22, 4.

צַוָּר s. צַוָּאר Hals.

צוּרָה (s. צוּר *no.* 6) *f.* Gestalt, Bildung Ez. 43, 11.

צַוְּרֹנִים *m. plur.* Halsschmuck HL. 4, 9. וֹן ist nicht Deminutivendung (Ges. § 86, 2, Anm. 1), sondern bezeichnet den für den Hals (צַוָּאר) bestimmten Schmuckgegenstand. Vgl. שַׂהֲרוֹן und Delitzsch, *Jesurun* 212 ff.

צוּרִיאֵל (Gott ist mein Fels) *N. pr. m.* 4 M. 3, 35.

צוּרִישַׁדָּי (der Allmächtige ist mein Fels) *N. pr. m.* 4 M. 1, 6. 2, 12 u. ö.

צוּת *Hiph.* anzünden (wie יָצַת Hiph.) Jes. 27, 4.

צַח (von צחח) *m. Adj.* 1) blendend weiss HL. 5, 10. 2) von der Sonne beschienen, heiter. Jes. 18, 4: חֹם צַח heitere Sonnenwärme. 3) heiss, Jer. 4, 11: רוּחַ צַח *ein scharfer, heisser Wind.* 4) trop. klar, deutlich, v. der Rede Jes. 32, 4.

צִחָא s. צִיחָא.

צָחָה*, arab. صحا u. ضحا (Wz. צח, s. zu צחח) eig. s. v. a. צָחַח, צָחַר von der Sonne beschienen sein, dah. (wie صاح) dürre, trocken sein. Im Chald. s. v. a. צְחָא dürsten. Davon

צָחֶה *Adj.* trocken Jes. 5, 13.

צָחַח, Wz. צח (woher צחח, צחח, צחק, צחר, נצח u. viell. צוח), ar. ضح u. ضحّ, vw. זח זה (s. זחח) und צה צח (s. צחח), sowie die von Stade verglichene Wz. ضا (in ضَأْضَأَ, ضَآءَ, وَضُوءَ) glänzen, leuchten, strahlen. So deutlich in hebr. צחח, צחח, vgl. syr. ܨܚ leuchten, glänzen, chald. צַחְצַח glänzend machen, poliren, arab. ضَحْضَحَ vom Schimmern der Kimmung, ضُحّ die (strahlende) Sonne, ضَحَا heiter sein (übtr. auf „lachen" in צחק, ضحك), ضَحْضَحَ, ضَحَا, ضَحِيَ erscheinen, hebr. צחר blendend weiss sein, arab. صاح (vgl. hebr. צָחִחַ, צְחִיחַ) dürr (eig. versengt), trocken sein u. a. Die GB. des Glänzens wird im Arab. insonderheit übertragen auf das Glänzen der Hautfarbe, dah. صحّ gesund sein, *integrum esse*, und verzweigt sich weiter in die Bedd. theils des lauter, echt, wahr Seins (in نصح, vgl. نَصِيح, نَاصِح, نَصُوح lauter, rein), theils des kräftig, stark seins (vgl. נֵצַח Lebenssaft, dann Dauer). In prägnanter Fassung des Grundbegriffs bed. aram. נצח überstrahlen, dah. (wie ظهر, ܙܟܐ, זכה, s. auch בחר) übertreffen, überwinden, siegen, vgl. hebr. נִצַּח vorstehen.

Kal, Perf. צחוּ glänzen, blendend weiss sein, Klagel. 4, 7.

Derivate ausser den 3 zunächstfolgenden: צח, צַחְצָחוֹת.

צְחִיחַ* *m.* eig. das was von der Sonne beschienen und erhitzt ist; nur in der Verb. צְחִיחַ סֶלַע, d. i. der nackte, kahle Fels Ez. 24, 7. 8. 26, 4. 14.

צְחִיחָה *f.* dürre, von der Sonne verbrannte Gegend Ps. 68, 7.

צְחִיחִי* Plur. ־ִים— dass. Neh. 4, 7 Kt.

צָחַן*, syr. ܨܚܢ schmutzig sein, ܨܚܢܐ schmutzig, vw. ar. ضَحِيَ beschmutzen, ضَحّ schmutzig. Ges. verglich auch die fernerliegenden זָנַח und arab. سنخ stinken, سَنَخَة Schmutz. Davon

צַחֲנָה *f.* Gestank, Moder Joël 2, 20.

צַחְצָחוֹת (von צחח) *f.* Plur. dürre Gegenden Jes. 58, 11.

צָחַק (Wz. צח, s. zu צחח) lachen. Arab. entspricht ضَحِكَ, syr. ܓܚܟ (ähnlich wie syr. ܓܚܟ dem arab. ضَغَطَ entspricht) 1 M. 18, 12 ff. Mit לְ über jemanden 21, 6. Der Stamm צחק kommt (mit Ausnahme von Richt. 16, 25. Ez. 23, 32) nur in Gen. und Exod. vor, in den spätern und poëtischen Schriften nur שָׂחַק.

Pi. tändeln, scherzen 2 M. 32, 6. 1 M. 19, 14, insbes. *a*) durch Singen, Tanzen, Spielen 1 M. 21, 9. Richt. 16, 25. *b*) liebkosen mit einem Weibe, m. *Acc.* 1 M. 26, 8. mit בְּ 39, 14. 17. Davon

צְחֹק *m.* Gelächter, Spott 1 M. 21, 6.

צָחַר* (Wz. צח, s. zu צחח), ar. صحر brennen (von der Sonne), dah. صحراء (wov. die *Sahăra*) ein von der glühenden Sonne getroffener, vor derselben nicht geschützter Landstrich (dann das freie Feld überh., dah. صحر auch weit, eben sein). *Conj. XI*, blendend weiss sein. — Die Derivate folgen.

צַחַר *m.* blendende Weisse, von der Wolle Ez. 27, 18. Ein *N. pr.* in צַחַר zu erblicken, liegt kein Grund vor. LXX: ἔρια ἐκ Μιλήτου, Milesische Wolle.

צָחֹר *Adj.* weiss, von der Eselin Richt. 5, 10, s. v. a. arab. صَحُور und أَصْحَر weiss und röthlich gefleckt (vom Esel); rein weisse Esel gibt es nicht.

צֹחַר (*candor*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Simeon 1 M. 46, 10. 2 M. 6, 15, wofür auch זֶרַח 4 M. 26, 13. 2) 1 M. 23, 8. 25, 9. 3) 1 Chr. 4, 7.

צִי (aus צִוְי von צוה) *m.* 1) Trockenheit, trockene Wüste, s. v. a. das *fem.* צִיָּה w. m. n.; nur im Der. צִיִּי Wüstenbewohner. 2) Schiff (von צוה i. S. von aufstellen, errichten, vgl. צִיּוּן) Jes. 33, 21. Plur. צִים 4 M. 24, 24 und צִיִּים Dan. 11, 30.

צִיבָא (f. נְצִיבָה Säule) *N. pr.* eines Knechtes Saul's 2 Sam. 9, 2 ff. 16, 1 ff. 19, 18. 30.

צַיִד (von צוד jagen) *m.* 1) Jagd 1 M. 10, 9. 2) Wildpret 1 M. 25, 28, Raub Hiob 38, 41. 3) Speise, Speisen Neh. 13, 15. Ps. 132, 15, bes. Reisekost Jos. 9, 5. 14, s. צֵידָה.

צַיָּד *m.* Jäger Jer. 16, 16.

צֵידָה oder צֵדָה *f.* von צַיִד 1) Speise Ps. 78, 25. 2) Reisekost 1 M. 42, 25. 45, 21 (aram. זְוָדָה dass.).

צִידוֹן (Fischfang) *f. N. pr.* Sidon, die berühmte Handelsstadt Phöniziens. Sie war die älteste und in früheren Zeiten bedeutendste Stadt dieses Stammes, und wird daher in den vorliegenden homerischen Gesängen (*Il.* 6, 290. 23, 743. *Od.* 4, 84. 17, 424) ausschliesslich und im A. T. erst seit David vorzugsweise erwähnt, ausdrücklich als צידון רַבָּה die grosse Sidon oder die Hauptstadt Sidon Jos. 11, 8. 19, 28, vgl. Richt. 1, 31. 3, 3. 18, 7. Daher ging der Name Sidon und Sidonier auf den ganzen Stamm und die Gegend über, welche die Griechen Phönizien, Phönizier nennen, näml. die nördlichen Canaaniter, welche am Fusse des Libanon wohnten. So 1 M. 10, 15, wo Sidon auch Tyrus umfasst, Richter 1, 31. 3, 3. 1 Kön. 11, 1. 5. 33. 2 Kön. 23, 13. 5 M. 3, 9. Daher heisst *Ethbaal* 1 Kön. 16, 31 ein König der Sidonier, obwohl er eigentlich König von Tyrus war (Menander bei Jos. Archäol. VIII, 13 § 2). Daher steht auf tyrischen Münzen לצר אם צדנם *von Tyrus, der Mutterstadt* (Hauptstadt) *der Sidonier.* Auf den sidonischen Münzen selbst steht לצדן, לצדנם *von Sidon, von den Sidoniern.* S. über beides Gesen. Monum. Phoen. p. 263 ff. u. Taf. 9. 34. Ueber das heutige, viel kleinere Sidon, jetzt *Saida* genannt, u. s. Lage s. Rob. Pal. III, 696 ff. van de Velde, Reise I, 62 ff. Davon das *Gent.*

צִידֹנִי Sidonier 5 M. 3, 9. Richt. 3, 3. *Plur.* ־ִים 1 Chr. 22, 4 und ־ִין 1 Kön. 11, 33. *f.* צידֹנִית Sidonierin, nur in dem verkürzten *Plur.* צֵדְנִיֹּת 1 Kön. 11, 1.

צִיָּה (von צוה) *f.* Trockenheit Hi. 24, 19. Davon אֶרֶץ צִיָּה trockenes Land, Steppe Ps. 63, 2. 107, 35. Ohne אֶרֶץ dass. Ps. 78, 17.

צָיוֹן (von צוה) *m.* trockenes Land Jes. 25, 5. 32, 2.

צִיּוֹן (von צוה hinstellen, aufrichten, für צִיּוֹן Bergstock, vgl. צִיּוּן, s. Delitzsch zu Ps. 2, 6; nach Wetzstein in Delitzsch' Gen. 4. A. 578 von צון, صون schützend umschliessen = das von einem Felsenwall [צין] Umschlossene, oder activ: der Schirmer [n. d. F. גִּבּוֹר, כִּיּוֹר]; nach Ges. [sehr unwahrsch.] von צחה: von der Sonne beschienen, syr. ܨܗܝܘܢ, ar. صَهْيُون od. n. arab. صَهْوَة Burg, s. Thes. p. 1164) *N. pr. f.* Zion, der eine der Hügel, auf welchen Jerusalem erbaut war, und zwar der, auf welchem die alte Jebusiterburg, später die Burg Davids und die sogen. Davidsstadt lagen; nach der Tradition der höhere südwestliche Hügel, auf welchem nachmals die Oberstadt lag; aber es ist viel wahrscheinlicher, dass „Zion" der urspr. Name des Tempelberges war (also des östlichen Hügels der Stadt); s. bes. Furrer in Schenkel's BL. Art. Jerusalem. Bei Dichtern und Propheten steht „Zion" häufig f. Jerusalem überh. und im Parallelismus damit. Dann auch f. die Bewohner (aber doch als *fem.*) Jes. 1, 27. 49, 14. 52, 1. Ps. 97, 8. Zeph. 3, 16. Dass. ist Tochter Zion's (s. בַּת *no.* 5) Jes. 1, 8. 10, 32. 62, 11, Bewohnerin Zion's 12, 6. Aber: *Töchter Zion's* sind die Zionitinnen Jes. 3, 16. 17. 4, 3. צִיּוֹן selbst von den im Exil wohnenden Zioniten Zach. 2, 11. Mit einem Genet. Jes. 60, 14: צִיּוֹן קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל *Zion des Heiligen in Israël,* d. i. welches diesem angehört, ihm geweiht ist.

צִיּוּן *m.* Mal, aufgerichteter Stein, *cippus* 2 Kön. 23, 17, als Wegemal Jer. 31, 21, als Grabmal Ez. 39, 15. Stw. צָוָה.

צִיחָא (Trockniss; von צחח) und צִחָא (so *def.* nur Neh. 7, 46) *N. pr. m.* Esr. 2, 43. Neh. 7, 46. 11, 21.

צִיִּי (*adj. relat.* von צִי, צִיָּה Wüste) nur im Plur. צִיִּים Bewohner der Wüste *a*) von Menschen Ps. 72, 9 u. viell. Jes. 23, 13. *b*) von Thieren Ps. 74,

14. Jes. 13, 21. 34, 14. Jer. 50, 39. Nach Thes. p. 1165 von bestimmten Wüstenthieren (wegen Jes. 34, 14), und zwar, wie Saad. u. Abulw. übersetzen, vom Uhu.

צִין s. צִן.

צִינֹק (von צנק) m. eig. Verschluss, Enge, dah. Gefängniss Jer. 29, 26; Andere: Halseisen unter Vgl. von زناق.

צִיעֹר (Kleinheit, Olsh. § 179) N. pr. eines Ortes im St. Juda Jos. 15, 54. v. צָעַר.

צִיף s. צוּף no. 2.

צִיץ s. צוּץ.

צִיץ (von צוּץ) m. 1) etwas Glänzendes, insbes. das Goldblech, welches der Hohepriester vorn am Kopfbund trug 2 M. 28, 36—38. Vgl. Ps. 132, 18. 2) Blume Hiob 14, 2. Plur. צִצִּים (vgl. זִקִּים, זִיקוֹת und Targ. Ps. 139, 9) 1 Kön. 6, 18. 3) Flügel Jer. 48, 9. 4) *N. pr.* eines Ortes, nur 2 Chr. 20, 16.

צִיצָה* *f.* Blume Jes. 28, 4 צִיצַת נֹבֵל *flos marcidi = flos marcens.* Vgl. V. 1.

צִיצִת (f. צִיצִית) *f.* eig. blumig, federartig. Dah. 1) Vorderhaar Ez. 8, 3. 2) Quaste, Troddel, an den Ecken des Oberkleides getragen, nach dem Gesetz 4 M. 15, 38. 39.

צִיקְלַג s. צִקְלַג.

צִיר (Wz. צר, s. zu צרר) 1) sich drehen, wenden, vgl. צוּר. Arab. bed. صار *med. Je* sich wenden, in etwas übergehen, zu etwas werden. Davon צִיר Thürangel. 2) sich winden, insbes. vor Schmerz, dah. צִיר Wehe (*tormentum*). 3) überhaupt: gehen (vgl. das dialectische „nach einer Stadt werden" f. reisen), wie im Arab., wovon צִיר Bote. Nur

Hithpa. הִצְטַיֵּר *denom.* von צִיר Bote: sich zum Boten machen, als Bote reisen Jos. 9, 4. Die alten Verss. haben הִצְטַיָּד ausgedrückt (vgl. V. 12), was viell. richtig. Davon

צִיר (von צוּר, צִיר) *m.* 1) Thürangel Spr. 26, 14. 2) Plur. s. v. a. חֲבָלִים Wehen der Gebärerin Jes. 13, 8. 21, 3. 1 Sam. 4, 19. Trop. vom Schrecken Dan. 10, 16, welcher öfter mit den Wehen und dem Beben einer Gebärenden verglichen wird. 3) Bote (vgl. צִיר *no.* 3) Spr. 13, 17. 25, 13. Jes. 18, 2. 4) Gestalt (vgl. צוּר *no.* 6) Ps. 49, 15 Kt., dah. auch Götzenbild Jes. 45, 16.

צֵל *m.* (fem. wahrsch. Jes. 38, 8, vgl. צִלָּה) mit *Suff.* צִלִּי, aber auch צִלְלוֹ *plur.* צְלָלִים *cstr.* צִלְלֵי HL. 2, 7. Jer. 6, 4 (Stw. צלל II) Schatten (arab. ظِلّ, aram. טְלָל) Hiob 17, 7: וִיצֻרַי כַּצֵּל כֻּלָּם *und meine Glieder sind alle wie ein Schatten* (Beschreibung von höchster Magerkeit). Es steht *a*) als Bild der Vergänglichkeit Hiob 8, 6. Ps. 102, 12. Koh. 8, 13. *b*) für: Obdach, Schutz, mit und ohne Beibehaltung des Bildes Ps. 17, 8. 36, 8. Koh. 7, 12. Jes. 16, 3: *mache deinen Schatten am Mittag, wie in der Nacht*, d. h. gewähre sichere Zuflucht und Bergung vor dem Feinde. Jes. 25, 4: *du* (Jahve) *bist ein Schatten in der Hitze.*

Derivat: *N. pr.* צִלְּתַי.

צְלָא (Wz. צל, s. zu צלה) *chald.* nur *Pa.* beten (in den Targg. *Peal.* neigen) Dan. 6, 11. Esr. 6, 10. Das Wort ist *denom.* von صَلَا Kreuz; arab. صَلّى bed. sowohl das Kreuz niederbeugen, i. S. von beten (wie auch im Syr. u. Aeth.), als es von einem Rennpferde steht, welches im Laufe das Kreuz des vorausrennenden berührt.

צָלָה, arab. صلا, braten (viell. eig. prägeln, von der onomat. Wz. צל, s. zu צלל I) 1 Sam. 2, 15. Jes. 44, 16.

Derivat: צָלִי.

צִלָּה (Schatten) *N. pr.* Weib des Lamech 1 M. 4, 19. 22 f.

צְלוּל (Keri צְלִיל) Geröstetes (von צלל, i. S. von צלה, s. d.) nur Richt. 7, 13: צְלוּל לֶחֶם שְׂעֹרִים nach den alten Verss. *ein Kuchen Gerstenbrotes LXX.* μαγίς. *Symm.* κολλύρα. *Aqu.* ἐγκρυφίας, unter heisser Asche Gebackenes.

צָלַח, Wz. צל, صل (versch. von der onomatop. Wz. צל, صل, s. zu צלל I)

m. d. GB. spalten, welche aram. צְלַח, arab. صلح (z. B. von der durch das Holz dringenden Axt gesagt), aram. צְלַק, צְלַח (vgl. auch צלם I) noch aufweisen. Aus dieser GB. erklären sich auch die Bedd. von צלע hinken, صَلَّ Kreuz (s. zu צְלָא), צְלַב, صلب kreuzigen (صَلِيب Kreuz).

Kal Perf. צָלַח (f. צָלֵחָה, s. Jer. 12, 1), *impf.* יִצְלַח 1) durchgehn, hinübergehn (über einen Fluss), mit *Acc.* 2 Sam. 19, 18. — 2) vordringen, andringen, über etwas kommen, überfallen, mit עַל z. B. vom Geiste Jahve's, der über jem. kommt Richt. 14, 19. 15, 14. 1 Sam. 10, 10. 11, 6, mit אֶל 16, 13. 18, 10, dichter. mit dem *Acc.* Amos 5, 6. — 3) durchdringen, Erfolg haben (wie chald. צְלַח), von Statten gehen, von einer Unternehmung Jes. 53, 10. 54, 17, auch vom Unternehmer Ps. 45, 5. Jer. 22, 30; fortkommen (gedeihen) von einer Pflanze Ez. 17, 9. 10. Daher mit לְ zu etwas tauglich sein (wie arab. صَلُحَ; vgl. türk. يارمق spalten, يارا Wunde, يارامق tüchtig sein, taugen) Jer. 13, 7. 10.

Hiph. 1) *trans.* gedeihen machen, beglücken *a*) das Unternehmen jem. 1 M. 24, 21. 56. 39, 3. 23. *b*) mit dem *Acc.* der Pers. 2 Chr. 26, 5, mit לְ Neh. 1, 11. 2, 20. 2) glücklich vollenden, ausführen 2 Chr. 7, 11. Dan. 8, 25. Insbes. mit דְּרָכָיו, דַּרְכּוֹ sein Unternehmen glücklich vollenden, Glück haben 5 M. 28, 29. Ps. 37, 7: מַצְלִיחַ דַּרְכּוֹ *der Glückliche*, dem alles gelingt. 3) *intrans.* Gedeihen, Fortgang haben, von einer Unternehmung Richt. 18, 5, vom Unternehmer 1 Kön. 22, 12. 15. 1 Chr. 22, 13. 29, 23. 2 Chr. 18, 14. Spr. 28, 13. Jer. 2, 37.

Derivv.: צַלַּחַת, צְלֹחִית, צְלָחָה.

צְלַח *chald.* s. v. a. das hebr. צָלַח *Aph.* הַצְלַח (mit hebr. Form) 1) *trans.* jem. beglücken, ihn sein Glück machen lassen Dan. 3, 30; etwas glücklich ausführen Esra 6, 14. 2) *intrans.* sich in Glück, in hohen Ehrenstellen befinden Dan. 6, 29; gedeihen (von der Unternehmung) Esra 5, 8.

צְלָחָה* nur pl. צְלָחוֹת 2 Chr. 35, 13 Schüssel, Schale. Chald. צְלוֹחִיתָא, dass. auch Krug, syr. ܨܠܚܝܬܐ Schale, Becher. Stw. צָלַח, in der GB. schneiden, ausschneiden, wie σκάφη, σκαφίς Schale, Schüssel, auch von Trinkgefässen, v. σκάπτω (so Dietrich).

צַלַּחַת *f.* dass. Spr. 19, 24. 26, 15.

צְלֹחִית *f.* dass. 2 Kön. 2, 20.

צָלִי (von צלה) *m.* Gebratenes 2 M. 12, 8. 9.

צְלִיל s. צְלוּל.

I. צָלַל, arab. صَلَّ, Wz. צל, صل, eine onomatop. Wz. (vgl. صَلْصَلَ) für scharfe, schrille Töne (s. noch zu צול, צהל, צלה, u. vgl. صلف Spectakel machen, z. B. von einem Menschen, der sich mit Worten breit macht, aber auch von einer Wolke, welche donnert, ohne Regen zu geben); dah. צָלַל 1) schwirren, *stridere, tinnire*, vom Gellen der Ohren 1 Sam. 3, 11. Jer. 19, 3, vom Rasseln der Thore Neh. 13, 19, vom Zusammenschlagen, Vibriren der Lippen des in Angst Befindlichen Hab. 3, 16. Vgl. צִלְצַל, u. arab. صَلْصَلَ vom Schmettern des Donners, صَلَّ vom Niederplatzen des Regens, vom Rauschen des Wassers, das in die Tiefe fällt. Dah. 2) wirbeln, strudeln, wirbelnd stürzen, fallen, nur 2 M. 15, 10: צָלְלוּ כַּעוֹפֶרֶת בְּמַיִם die Aegypter, *sie wirbelten* (sanken) *wie Blei ins Wasser hinab*, was V. 5 hiess: יָרְדוּ בִמְצוֹלֹת כְּמוֹ אָבֶן *sie sanken in die Tiefe wie Steine.*

Derivv.: צְלוּל, צִלְצַל, מְצִלְתַּיִם.

II. צָלַל, ar. ظَلَّ, aram. טְלַל, Wz. צל, ظل m. d. GB. des Deckens (vgl. syr. ܡܛܠܠܐ *tectum, tabernaculum*), dah. ظَلَمَ, ܛܠܡ überdecken, d. i. überwältigen, ظَلِمَ, צָלַם dunkel, finster sein (eig. bedeckt sein), ظلف verbergen.

Kal beschattet werden Neh. 13, 19.

Hiph. Part. מֵצַל beschattend Ez. 31, 3.

Derivv.: צֵל, צַלְמָוֶת, מְצִלָּה, *Nomm. pr.* בְּצַלְאֵל, צְלֶלְפּוֹנִי, צִלָּה.

צִלְלוֹ, צִלְלֵי s. צֵל.

צְלֶלְפּוֹנִי (von צֵל und פנה) *N. pr. f.* (m. Art.) 1 Chr. 4, 3.

I. צלם* (Wz. צל, صل, s. zu צלח) GB. spalten (vgl. ܨܠܡ, ܨܠܥ), schneiden, vw. صَنَمٌ und صَرَمَ. Davon צֶלֶם I.

II. צלם* (Wz. צל, ظل, s. zu צלל II) aethiop. *ṣalĕma* schattig sein, arab. ظَلِمَ finster sein. Davon צֶלֶם *no. II*, צַלְמָוֶת u. die *N. pr.* צַלְמוֹן, צַלְמֹנָה.

צֶלֶם *m.* m. Suff. צַלְמוֹ I) von צלם I: Bild (eig. Schnitzbild; aram. צַלְמָא, ܨܠܡܐ, arab. صَنَمٌ) 1 M. 1, 27. 5, 3. 9, 6; spec. Götzenbild 2 Kön. 11, 18. Am. 5, 26. II) von צלם II: Schatten, trop. f. Leere, Vergänglichkeit Ps. 39, 7, für eitles, eingebildetes Glück Ps. 73, 20.

צְלֵם, צֶלֶם *chald. st. emphat.* צַלְמָא *m.* Bild, Götzenbild Dan. 2, 31 ff. 3, 1 ff.

צַלְמוֹן (schattig oder dunkel) *N. pr.* 1) eines Berges in Samarien, unweit Sichem Richt. 9, 48. Ob Ps. 68, 15 dieser Berg gemeint sei, muss zweifelhaft bleiben. 2) eines von David's Kriegsobersten 2 Sam. 23, 28, wofür 1 Chr. 11, 29 עִילַי.

צַלְמָוֶת *f.* dichte Finsterniss (n. d. überlief. Aussprache s. v. a. צֵל מָוֶת Todesschatten, aber ohne Zweifel aus צַלְמוּת von צלם II in der Weise eines Composit. umgelautet, s. Olsh. § 106, b) Jes. 9, 1. Hiob 3, 5. 10, 21. 28, 3. 34, 22. 38, 17: שַׁעֲרֵי צַלְמָוֶת die Pforten der Finsterniss.

צַלְמֹנָה (*umbrosa*) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste, nur 4 M. 33, 41 f.

צַלְמֻנָּע (viell. für צֵל מֻנָּע Schatten ist versagt) *N. pr.* Fürst der Midianiter Richt. 8, 5 ff. Ps. 83, 12.

צָלַע, arab. ظلع und ضلع (vgl. zu צלח) sich neigen nach einer Seite hin, dah. hinken 1 M. 32, 32. *Part. fem.* הַצֹּלֵעָה *coll.* die Hinkenden, bei der Heerde, dann auch übertragen Micha 4, 6. 7. Zeph. 3, 19.

Derivate folgen.

צֵלָע *f. st. constr.* צֵלַע und צֶלַע, mit *Suff.* צַלְעוֹ 1) Rippe (arab. ضِلَعٌ, vom gebogen, geneigt Sein, wie حوانى von חנה sich neigen u. deutsch *Rippe*, dess. Stammes mit *Rebe*) 1 M. 2, 21. 22. Pl. צְלָעוֹת Breter, Balken (gleichs. Rippenwerk) 1 Kön. 6, 15. 16. 7, 3 (vgl. V. 2). 2) Seite, von leblosen Dingen, der Seite des Zeltes 2 M. 26, 26. 27, Mitternachtsseite 2 M. 26, 35. Plur. צְלָעִים *m.* Seiten oder Flügel der Thür 1 Kön. 6, 34. Sonst immer צְלָעוֹת *st. constr.* צַלְעוֹת von den Seiten des Altars 2 M. 38, 7, der Bundeslade 2 M. 25, 14. 3) Seitenzimmer (des Tempels) 1 Kön. 6, 5. Ez. 41, 6 ff., auch *collect.* wie יָצִיעַ, für ein ganzes Seitenstock 1 Kön. 6, 8, oder alle drei Ez. 41, 5. 9. 11. בֵּית צְלָעוֹת Ez. 41, 9 ist *das Haus der Seitengemächer*, d. i. der ganze dieselben umfassende Bau. Vgl. Jos. Archäol. VIII, 3 § 2.

צֵלַע Jos. 18, 28, צֶלַע (bei *Rebia*') 2 Sam. 21, 14 Stadt im St. Benjamin, Begräbnissort Saul's.

צֶלַע* mit *Suff.* צַלְעִי *m.* das Hinfallen, der Fall Hiob 18, 12. Ps. 35, 15. 38, 18. Jer. 20, 10: *jeder Mensch meiner Freundschaft lauert auf meinen Fall.*

צלף* (Wz. צל, s. zu צלח), im Syr. spalten, verwunden. Davon

צָלָף (mischnisch: Kappernstrauch) *N. pr. m.* Neh. 3, 30.

צְלָפְחָד (unklarer Bedeutung) *N. pr. m.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 7. 36, 2 ff. Jos. 17, 3. 1 Chr. 7, 15.

צֶלְצַח (viell. von צלח mit der seltneren Wiederholung des ersten Stb.) *N. pr.* Ort in Benjamin 1 Sam. 10, 2.

צְלָצַל* in Pausa צְלָצָל 5 M. 28, 42 *st. constr.* צִלְצַל Hi. 40, 31. Jes. 18, 1 (von צלל *no. I.*) 1) das Schwirren, *stridor, tinnitus* (arab. صَلْصَلَ klirren, vom Zaume, und klingen, von der Glocke) Jes. 18, 1: אֶרֶץ צִלְצַל כְּנָפָיִם

Land des Geschwirrs der Flügel, d. i. Land reich an Insectenschwärmen (Aethiopien), nicht (wie Gesen.) Land mit schwirrenden Heeresflügeln, voll waffenklirrender Heere. 2) schwirrendes Thierchen, Grille 5 M. 28, 42. 3) schwirrendes Instrument, insbes. *a*) vom Fischerhaken, der Harpune Hiob 40, 31. *b*) Plur. צֶלְצְלִים *st. constr.* צִלְצְלֵי die Becken, *cymbala* der Alten, ähnlich den Becken bei unserer Feldmusik 2 Sam. 6, 5. Ps. 150, 5.

צְלַק* (Wz. צל, s. zu צלח) chald. spalten. Davon

צֶלֶק (Spalt) *N. pr.* eines von David's Kriegsobersten 2 Sam. 23, 37. 1 Chr. 11, 39.

צִלְּתַי (schattig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 20. 2) 12, 20: in P. צִלְּתָי.

צָמֵא *impf.* יִצְמָא dursten 2 M. 17, 3. Trop. lechzen nach jem., etwas, mit לְ Ps. 42, 3. 63, 2 (arab. ظَمِىَ). Die Derivate folgen.

צָמָא *m.* Durst Ez. 19, 13.

צָמֵא *m. Adj.* durstend Jes. 5, 13. 21, 14.

צִמְאָה *f.* Durst, übertr. Brunst (vgl. רָוָה), nur Jer. 2, 25.

צִמָּאוֹן *m.* dürre, wasserlose Gegend 5 M. 8, 15. Jes. 35, 7.

צָמַד (Wz. צם, s. zu צמם), arab. u. syr. صمد, ܨܡܕ binden, anbinden.

Niph. nur in der Verbindung: נִצְמַד לְבַעַל־פְּעוֹר dem Baal-Peor sich anhängen, ihm dienen (wie im Aethiop. Pass.) 4 M. 25, 3. 5. Ps. 106, 28.

Pu. angebunden sein 2 Sam. 20, 8.

Hiph. mit מִרְמָה *nectere fraudem* Ps. 50, 19.

Derivat: צָמִיד und

צֶמֶד *m.* mit *Suff.* צִמְדּוֹ 1) ein Paar, z. B. Ochsen 1 Sam. 11, 7, Esel Richt. 19, 10. 2 Kön. 9, 25: רֹכְבִים צְמָדִים paarweise reitend. *Collect.* Jes. 21, 7: צֶמֶד פָּרָשִׁים *Paare von Reitern* (auf Rossen), d. h. Reiter auf Rossen paarweise. V. 9. 2) Stück Land, welches man mit einem Joch Ochsen in Einem Tage pflügen kann, lat. *jugum, jugerum.* 1 Sam. 14, 14. Jes. 5, 10.

צַמָּה (von צמם) *f.* Schleier HL. 4, 1. 6, 7. Jes. 47, 2.

צִמּוּק (von צמק) *m.* getrocknete Weintrauben, Rosinentrauben, venetianisch *Simmuchi* 1 Sam. 25, 18. 2 Sam. 16, 1.

צָמַח hervorsprossen, von Gewächsen 1 M. 2, 5. 41, 6, von Haaren 3 M. 13, 37. Koh. 2, 6: יַעַר צוֹמֵחַ עֵצִים *ein Wald, sprossend von Bäumen.* Trop. von dem Eintritt neuer Begebenheiten Jes. 42, 9. 43, 19. 58, 8 (eig. *promicuit*, syr. ܨܡܚ glänzen).

Pi. wie Kal Ez. 16, 7. Richt. 16, 22.

Hiph. sprossen lassen 1 M. 2, 9. Mit dopp. *Acc.* Ps. 147, 8. Trop. vom Erscheinen des Heils Jes. 45, 8. 61, 11. Davon

צֶמַח *m.* mit *Suff.* צִמְחוֹ Spross, eig. das Sprossen Ez. 17, 9, meistens *coll.* was aus der Erde sprosst, das Gewächs, die Früchte 1 M. 19, 25. Hos. 8, 7. Ez. 16, 7. Ps. 65, 11. Daher צֶמַח יְיָ Gewächs Jahve's Jes. 4, 2, von den Feldfrüchten, die Gott im heiligen Lande wachsen lässt, wie das parallele פְּרִי הָאָרֶץ. Die ganze Stelle ist zu erklären: *an selbigem Tage wird dienen, was Jahve sprossen lässt, zum Schmuck und Glanz, und des Landes Frucht zu Glanz und Herrlichkeit den Geretteten Israël's*, was (nach v. Hofmann) i. Ggs. zu den tausenderlei Erzeugnissen menschlicher Kunst gesagt ist, mit denen sich zu Jesaia's Zeit die 2, 16 ff. gerügte Ueppigkeit der Frauen schmückte. Nach Anderen ist צֶמַח יְיָ der Messias, gegen den Parallelismus von פְּרִי הָאָרֶץ. Doch erscheint צֶמַח bei späteren Propheten als Bezeichnung des Messias: Jer. 23, 5. 33, 15, wo dem David צֶמַח צַדִּיק, צֶמַח צְדָקָה *ein gerechter Sprössling* verheissen wird; Zach. 3, 8. 6, 12 wird der Messias geradezu צֶמַח genannt.

צָמִיד (von צמד) *m.* 1) Armband 1 M. 24, 22. 30. 2) die Decke eines Ge-

fässes, die mit einem Bindfaden festgebunden wird 4 M. 19, 15.

צַמִּים *m. Sing.* (von צָמַם abgel., nach der Form צַדִּיק) 1) Schlinge, Fallstrick Hiob 18, 9. 2) Trop. Verderben Hi. 5, 5: וְשָׁאַף צַמִּים חֵילָם *und Verderben schnappt nach ihrem Gute.* Die Versionen und die meisten Neueren nehmen indess das Wort hier für צְמֵאִים = צְמִים die Durstigen.

צְמִיתֻת *f.* eig. Vertilgung (von צָמַת), dah. לִצְמִיתֻת für immer, gänzlich, s. v. a. כָּלָה 3 M. 25, 23. 30.

צמם*, Wz. צם, صم (vw. Wz. צן, s. zu צנן) m. d. GB. fest zusammenfassen, zusammenbinden, zusammenschliessen, dah. صَمَّ, צמם fest, massiv, undurchdringlich machen oder sein (vgl. صِمَام Stöpsel, الصَّمَّاء der Mantel, den man fest um sich schlingt, צַמָּה Schleier), حَجَر أَصَمّ ein fester, nicht poröser Stein, اصْمَأَلَّ sehr hart sein, أَصَمّ taub (s. Beidawi zu Sur. 2, 17 p. ٢٩), صمت, צמת den Mund geschlossen halten, schweigen, צום, صام fasten (altarab. صام überh. gegen äussere Eindrücke abgeschlossen sein), צמק von verschlossenen, vertrockneten Brüsten, צמד (صمد) *Ni.* und *Pu.* angebunden sein, anhangen. Nächstvw. mit Wz. صم ist ضم (vgl. ضب zu צבט) zusammendrücken, zusammenbinden, dah. ضَمّ, צמם (chald. צַמְצֵם) *nectere*, wovon צַמִּים Schlinge, ضمر verschliessen, in sich bergen, im Sinne behalten, hebr. צמר. S. Weiteres bei Ethé, Schlafgemach der Phantasie 102—105.

צָמַק (Wz. צם, s. zu צמם) eig. hart werden oder sein, dah. vertrocknet sein, von den Brüsten Hos. 9, 14.

Derivat: צִמּוּק.

צמר* (Wz. צם, s. zu צמם) in sich schliessen, decken, bergen, ar. ضمر IV verbergen. Davon צַמֶּרֶת Laub, als Hülle des Baumes, und

צֶמֶר *m.* mit *Suff.* צַמְרִי Wolle (syr. ܥܡܪܐ, Chald. עֲמַר) 3 M. 13, 47. 5 M. 22, 11.

צְמָרִי *N. pr.* einer canaanitischen Völkerschaft, nur 1 M. 10, 18. 1 Chr. 1, 16. Passend vergleicht man die Stadt *Simyra*, wovon Shaw noch Ruinen unter dem Namen *Sumra* am westlichen Fusse des Libanon fand.

צְמָרַיִם *N. pr.* einer Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 22. Nach Knobel die Ruinenstätte *es-Sumera* (السمرا), welche östlich von Bethel am Rande des Jordanthales liegt (s. Guérin, *Samarie* I, 226. II, 175). In der Nähe dieser Stadt mag der Berg gleichen Namens zu suchen sein 2 Chr. 13, 4.

צַמֶּרֶת *f.* Belaubung des Baumes Ez. 17, 3. 22. 31, 3. 10. 14.

צָמַת (Wz. צם, s. zu צמם) 1) wie das arab. صمت stumm sein, schweigen, dah. 2) *causat.* zum Schweigen bringen, vernichten, ausrotten Klagel. 3, 53.

Niph. vernichtet werden, verschwinden, vergehn Hiob 6, 17. 23, 17.

Pi. Ps. 11, 9, 139 und

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. Ps. 54, 7. 69, 5. 101, 5.

Pilp. צִמְּתֻתַנִי Ps. 88, 17 (s. d. analyt. Anhang) dass.

Derivat: צְמִיתֻת.

צֵן* *m.* Plur. צִנִּים Dornen Spr. 22, 5, Dornhecke Hiob 5, 5, s. v. a. צִנָּה, צְנִינִים. Stw. צָנַן *no.* 2.

צִן (von צוּן, s. d.) *N. pr.* des wüsten Landstriches südlich von Canaan, westlich von Idumäa, mit dem Hauptorte קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 M. 13, 21. 20, 1. 27, 14. 33, 36. 5 M. 32, 51. Jos. 15, 1. Mit *He parag.* צִנָּה 34, 4. Jos. 15, 3.

צנא* oder **צנה*** (Wz. צן, s. zu צנן; vgl. arab. ضَنِيَ klein sein), s. v. a. צאן, Stw. zu צֹנֶה, צֹנֶא.

צֹנֶה oder **צֹנֶא** (s. v. a. צאן) *comm.* 4 M. 32, 24. Ps. 8, 8 kleines Vieh, insbes. Schaafe.

צִנָּה (von צנן) *f.* 1) Kälte Spr. 25, 13. 2) wie צֵן Dorn, und daher Haken, Fischerhaken. Plur. Amos 4, 2. 3) Schild Ps. 5, 13. 35, 2. 91, 4.

Ez. 23, 24, und zwar der grössere (vgl. 1 Kön. 10, 16. 17), *scutum*, θυρεός, der den ganzen Körper des Kriegers bedeckte.

צְנוֹף (von צנף) oder צָנִיף (= צָנִיף Keri) Jes. 62, 3 Kt.

צִנּוֹר (von צנר) *m.* Wassersturz, Wasserfall 2 Sam. 5, 8. Ps. 42, 8.

צָנַח (Wz. צן, s. zu צנן) sich herabneigen, herniedersenken, dah. 1) hinabsteigen, z. B. vom Esel Richt. 1, 14. Jos. 15, 18. 2) eindringen Richt. 4, 21: *sie schlug den Pflock durch seine Schläfe* וַתִּצְנַח בָּאָרֶץ *und er drang in die Erde.*

צְנִינִים *m. plur.* Dornen, Stacheln 4 M. 33, 55. Jos. 23, 13. Stw. צָנַן *no.* 3.

צָנִיף *m.* Turban, Kopfbund der Männer Hiob 29, 14, der Weiber Jes. 3, 23, des Hohenpriesters Zach. 3, 5. Stw. צנף umwinden. S. מִצְנֶפֶת.

צָנַם (Wz. צן, s. zu צנן) hart sein, wie im Talm. und Sam. Vgl. ܨܰܢܡܳܐ Stein. Im Hebr. nur *Part. pass.* unfruchtbar (von Aehren) 1 M. 41, 23. Vgl. גַּלְמוּד.

צָנַן*, Wz. צן, arab. صن und ضن (vw. צם und זן, s. zu צמם und זנן); eig. 1) *contrahere*, zusammenziehen (wie صَرَّ, wovon صِرٌّ Kälte, vgl. קִפָּאוֹן). Davon chald. צִנְּתָא *fem.* die Kälte *Ithpa.* kalt werden, Hebr. צִנָּה *no.* 1. Vgl. ferner צנק einengen, צנף zusammenwickeln, צנע von dem in sich zusammenkriechenden Menschen: demüthig sein, aram. insgeheim verwahren; צנא, צאן, צנה, ضَنِيَ klein sein; צנח eigentl. *corpus contrahere et inclinare.* 2) binden, flechten, davon صِنٌّ, צִנְצֶנֶת Korb, chald. צְנָא *intr.* verflochten sein (vgl. ar. ضَنْوٌ *perplexae arbores*); davon צֵן Dorngestrüpp, sowie צִנָּה *no.* 2 und צְנִינִים. 3) fest sein und machen; hebr. צנם hart werden (eig. sich zusammenziehen), äth. צנה harren (vgl. קוה) und *trans.* arab. صان, صَوَّنَ beschützen, bewahren. Hiervon hebr. צִנָּה Schild, nach Analogie von מָגֵן und סֹחֵרָה.

צָנֵן s. צַאֲנָן.

צָנַע (Wz. צן, s. zu צנן) niedrig, demüthig, bescheiden sein, *Part. pass.* (mit activer Bedeutung) Spr. 11, 2. Im Chald. dass., Aph. niedersetzen.

Hiph. mit לֶכֶת: demüthig wandeln Micha 6, 8.

צָנַף (Wz. צן, s. zu צנן) *impf.* יִצְנֹף 1) zusammenwickeln Jes. 22, 18: צָנוֹף יִצְנָפְךָ *er wickelt dich wie einen Knäuel zusammen.* 2) umwickeln, z. B. den Turban (syr. ܡܨܢܦܬܐ) 3 M. 16, 4.

Derivate: צָנִיף, מִצְנֶפֶת, und

צְנֵפָה *f.* Knäuel Jes. 22, 18. S. das vor.

צִנְצֶנֶת *f.* Korb 2 M. 16, 33 von צָנַן *no.* 2.

צָנַק* (Wz. צן, s. zu צנן) einengen (wie im Samarit.) verschliessen, arab. ضنك eng sein. Davon צִינֹק.

צָנַר*, ein onomatop. St., wie כנר (s. d. u. vgl. Böttcher in ZDMG. XI, 541). Davon צִנּוֹר Wasserfall, chald. Aquaeduct, hebr. צַנְתֶּרֶת Röhre, Rinne, aus der das rauschende Wasser hervordringt. Ob Worte wie صنارة (ein chirurgisches Instrument) u. a. damit zusammenhängen, muss dahingestellt bleiben.

צַנְתֶּרֶת* (von צנר) *f.* Plur. וֹת Canäle, Röhren, aus welchen das Oel des Oelkrugs (גֻּלָּה) in die Lampen fliesst Zach. 4, 12.

צָעַד, arab. صَعِدَ *ascendere*, dah. 1) aufsteigen 1 M. 49, 22 vom Fruchtbaum, dem Weinstocke: בָּנוֹת צָעֲדָה עֲלֵי שׁוּר seine *Töchter* (d. i. s. Zweige) *steigen über die Mauer*, steigen hinan am Geländer u. darüber hinaus. Ueber den *Sing.* des Verbi s. Ges. § 146, 3. 2) schreiten (im Ebenen), von dem gemessenen Einherschreiten, wie in der Prozession 2 Sam. 6, 13, vgl. Jer. 10, 5, vom majestätischen, feierlichen Daherschreiten Jahve's Richt. 5, 4. Ps. 68, 8. Mit dem *Acc.* durchschreiten (ein Land) Hab. 3, 12. Von dem

gemessenen, zierlichen Schritte des Liebhabers Spr. 7, 8.

Hiph. schreiten machen Hi. 18, 14: *es treibt ihn hin zum Könige der Schrecken,* d. h. zum Tode.

Derivv.: מִצְעָד, אֶצְעָדָה, Ferner

צַעַד* *m.* Schritt 2 Sam. 6, 13. Ps. 18, 37, und

צְעָדָה *f.* 1) das Einherziehn (Gottes) 2 Sam. 5, 24. 2) Schritt-Kettchen, welche die morgenländischen Frauen an den Fussspangen (עֲכָסִים) befestigen und die Füsse damit verbinden, um kleine zierliche Schritte zu machen Jes. 3, 20 (arab. مصعاد dass.). Vgl. אֶצְעָדָה.

צָעָה 1) beugen, neigen (ar. صغا), z. B. ein Gefäss, um es auszugiessen Jer. 48, 12. 2) gekrümmt sein, von der Last der Fesseln, krummgeschlossen sein Jes. 51, 14. 3) sich hinlegen (von der Buhldirne) Jer. 2, 20. 4) mit zurückgebogenem Halse, stolz einhergehn Jes. 63, 1.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1 ebend.

צְעוֹר f. צָעִיר Jer. 14, 3. 48, 4 Kt.

צָעִיף (von צָעַף) *m.* Schleier, Hülle 1 M. 24, 65. 38, 14.

צָעִיר *m.* 1) *Adj.* klein. Insbes. *a)* jünger, *minor natu* 1 M. 19, 31, mit לְיָמִים Hiob 30, 1. *b)* gering Richt. 6, 15; verachtet Ps. 119, 141. 2) Ortsname, nur 2 Kön. 8, 21 (mit ה—ָ *loc.* צָעִירָה).

צְעִירָה *f. Subst.* geringeres Alter 1 M. 43, 33.

צָעַן ar. ظعن wandern, von Nomaden (eig. die Thiere zur Reise bepacken vgl. טָעַן *II*) Jes. 33, 20. Derivat צַעֲנַנִּים.

צֹעַן *N. pr.* Zoan, alte Stadt in Unterägypten, nach den *LXX.* und den *Targg.* Tanis (am östlichen Ufer des von ihr benannten tanitischen Nilarmes, des zweiten von Osten), assyr. *Ṣaʼnu*, altäg. *Tān* oder *Ta* (d. i. fester Platz), das heutige Fischerdorf *Ṣân* (صان); s. Bädeker's Unteräg. 472 ff. Ebers, Durch Gosen 498 ff. 4 M. 13, 22. Jes. 19, 11. 13. 30, 4. Ez. 30, 14. Ps. 78, 12. 43.

צַעֲנַנִּים (Wanderung) *N. pr.* Stadt der Keniter im St. Naphtali Jos. 19, 33. Richt. 4, 11.

צָעַף*, arab. ضعف zusammenlegen, zusammenfalten. Davon צָעִיף Schleier. Andere vergleichen صعف zittern (vgl. רַעַל).

צַעֲצֻעִים *m. plur. Vulg. opus statuarium* 2 Chr. 3, 10. Stw. צוּעַ.

צָעַק s. v. a. זָעַק schreien, bes. um Hülfe 5 M. 22, 24. 27, mit אֶל der Pers. 1 M. 41, 55. Richt. 4, 3, mit לְ 2 Chr. 13, 14. Mit dem *Acc.* der Sache, worüber man schreit Hi. 19, 7 (ar. صَعِقَ). Die Form mit צ ist älter, als die mit dem weichen ז; nur erstere kommt im Pentateuch vor. Vgl. צָחַק und שָׂחַק.

Pi. s. v. a. Kal, nur 2 Kön. 2, 12.

Hiph. zusammenberufen, wie הִזְעִיק 1 Sam. 10, 17.

Niph. pass. von *Hiph.* zusammenberufen werden, zusammenkommen Richt. 7, 23. 24. 10, 17. Davon

צְעָקָה *f.* Geschrei, insbes. um Hülfe 2 M. 3, 9. Hiob 34, 28. 1 M. 19, 13: צַעֲקָתָם *das Geschrei über sie.*

צָעַר klein sein, arab. صَغُرَ, syr. ܙܥܪ (vgl. מִזְעָר, זְעֵיר). Trop. gering, niedrig sein und werden Jer. 30, 19. Hi. 14, 21. Zach. 13, 7.

Derivv.: מִצְעָר, צְעִירָה, צָעִיר, auch die *Nomm. pr.* צוֹעַר, צִיעֹר und

צֹעַר und צוֹעַר (Kleinheit, vgl. 1 M. 19, 20) *N. pr.* Stadt an der südöstlichen Spitze des todten Meeres, in Moab (5 M. 34, 3. Jes. 15, 5) 1 M. 13, 10. 14, 2. 8. 19, 22. 30. Jer. 48, 34. Ihr älterer Name war בֶּלַע. Sie ist im *Ġôr eṣ Ṣâfia* zu suchen, nicht auf der Landzunge el-Lisân, wogegen Wetzstein die zwingendsten Gründe geltend gemacht hat; s. Wetzstein's Excurs über Zoar in Delitzsch' Gen. 4. A. 564 ff.

צָפַד 1) zusammenziehen, *constringere*, dah. von der runzlichen, an den

Knochen klebenden Haut Klagel. 4, 8. Arab. صفد. 2) sich aufblähen (mittelst Zusammenziehens), *intumescere*. Arab. ضفد. Davon צְפַרְדֵּעַ.

צָפָה, Wz. צַף (vw. wohl צם resp. טם, s. zu צמם), woher צפה, צפת, צפן (vgl. noch צפר II und צפע II). Dieser Wz. theilt Delitzsch (Iob 2. A. 270) wohl mit Recht die GB. „breit schlagen, dünn schlagen" zu. Der Wurzelbegriff ist deutlich ersichtlich an arab. صفع mit der flachen Hand auf etwas schlagen, صفح auf etwas Flaches schlagen (vgl. مُصافَحة Begrüssung durch Handschlag), äthiop. *ṣafaḥa* ausbreiten (vgl. talmud. צִיפָּא, צִפְתָּא Teppich, Matte); woraus sich die Bed. *überziehen* in צפה *Pi.* (vgl. ספן und שׂפן decken, belegen) entwickelt. — An die Bed. „decken" reihen sich wohl am natürlichsten die weiteren Bedd. verbergen, aufbewahren (hebr. צפה, צפן), spec. von dem Bergen der Gedanken im Innern (vgl. ضمر) zum Behuf eines auszuführenden Anschlags, dah. lauern, spähen (צפה, צפן); beduin. ضَفَنَ, يَضْفِنُ sich still verhalten, in Gedanken versunken sein.

Kal, nur in der Bed. schauen, spähen; insbes. von einem hohen Orte herab Jes. 21, 5. Part. צוֹפֶה Thurmwächter 1 Sam. 14, 16. 2 Sam. 13, 34. 18, 24. Metaph. von den Propheten, welche göttliches Wächteramt im Volke Israël bekleiden Jer. 6, 17. Ez. 3, 17, vgl. Hab. 2, 1. Von einem Thurme, der eine weite Aussicht hat (*late prospectat*) HL. 7, 5. Daher *a*) ausschauen nach etwas, *exspectare*, erwarten. Hos. 9, 8: צוֹפֶה אֶפְרַיִם *Ephraim schaut* (nach Hülfe) *aus*. *b*) genau beobachten, mit dem *Acc.* Spr. 15, 3. 31, 27, mit בְּ Ps. 66, 7, mit בֵּין 1 M. 31, 49. *c*) auflauern, nachstellen, mit לְ Ps. 37, 32. *d*) ausersehen, wie רָאָה Hiob 15, 22: צָפוּ הוּא אֱלֵי חָרֶב *ausersehn ist er für's Schwert* (צָפוּ für צָפוּי).

Pi. 1) *überziehen*, mit Metall, mit Holz 1 Kön. 6, 15, mit Steinplatten 2 Chr. 3, 6; gew. mit Gold 2 M. 25, 11. 13. 24. 28. 26, 29. 1 Kön. 6, 20 ff. 2 Kön. 18, 14.

2) schauen, ausschauen 1 Sam. 4, 13. Part. מְצַפֶּה Wächter Jes. 21, 6. Trop. von den Propheten Micha 7, 4. Von der Sache, nach welcher jem. ausschaut, steht אֶל Klagel. 4, 17, בְּ Micha 7, 7. Absolut steht es Ps. 5, 4.

Pu. part. pass. von Pi. 2 M. 26, 32. Spr. 26, 23.

Derivv.: צִפּוּי, צֶפֶת, צְפִיָּה, צָפִית, מִצְפֶּה und die *Nomm. pr.* צְפַת, צְפָתָה, צְפוֹ, צְפִי, מִצְפָּה, צִפְיוֹן.

צָפָה (von צוּף) *f.* die Ueberschwemmung (vom Nil) Ez. 32, 6.

צְפוֹ (Warte) *N. pr. m.* 1 M. 36, 11. 15, wofür צְפִי 1 Chr. 1, 36.

צִפּוּי (von צָפָה) *m.* metallener Ueberzug 4 M. 17, 3. 4. Jes. 30, 22.

צָפוֹן *comm.* (*f.* Jes. 43, 6. HL. 4, 16) 1) Norden, eig. Verborgenheit, Dunkel (Stw. צָפַן), weil man sich den Norden der Erde in Dunkel gehüllt dachte (πρὸς ζόφον *Hom. Od.* 9, 25 ff. 10, 190 ff.), so wie den Süden licht (s. דָּרוֹם) 4 M. 34, 7. מִצָּפוֹן לְ nördlich von Jos. 8, 11. 13, und ohne לְ Jos. 11, 2. Mit dem ה— *parag.* צָפוֹנָה nach Norden 1 M. 13, 14, auch: Gegend nach Norden, daher s. v. a. צָפוֹן selbst, als מַמְלְכוֹת צָפוֹנָה Jer. 1, 15, und mit *Praep.* אֶל־הַצָּפוֹנָה Ez. 8, 14, לַצָּפוֹנָה 1 Chr. 26, 17 nach Norden; מִצָּפוֹנָה auf der Nordseite Jos. 15, 10, מִצָּפוֹנָה לְ nördlich von etwas Richt. 21, 19, מִפְּנֵי צָפוֹנָה von Norden her Jer. 1, 23. Vgl. נֶגְבָּה. — אֶרֶץ צָפוֹן Nordland (von Babylonien) Zach. 2, 10. Jer. 16, 15, vgl. 6, 22. Poët. für Nordwind HL. 4, 16, und für die nördliche Hemisphäre des Sternenhimmels Hiob 26, 7. 2) *N. pr.* Stadt im St. Gad Jos. 13, 27.

צְפוֹן s. צִפְיוֹן.

צְפוֹנִי *m.* 1) *Adj.* aus Norden gekommen Joël 2, 20. 2) Patron. von צְפוֹן, s. צִפְיוֹן.

צְפוּעַ Ez. 4, 15 Kt. für צְפִיעַ.

צִפּוֹר (von צפר I) Plur. צִפֳּרִים (wie von צִפֹּרֶת) *comm.* (*fem.* Spr. 27, 8) 1) kleiner Vogel, insbes. Gesangvogel (syr. ܨܶܦܪܳܐ

arab. صافر, vgl. عُصْفُور, assyr. iṣṣur). Insbes. Sperling Ps. 84, 4. Spr. 26, 2. Ps. 11, 1. 104, 17. 124, 7. Hiob 40, 29. Spr. 6, 5. 7, 23. 2) Vogel überhaupt 5 M. 4, 17. 14, 11. 3 M. 14, 4. *Collect.* Vögel 1 M. 7, 14. 15, 10. 3) *N. pr.* Vater des Balak, Königs von Moab 4 M. 22, 2 ff. 23, 18. Jos. 24, 9. Richt. 11, 25.

צָפַח*, arab. صفح eig. breit schlagen (s. zu צפה), vw. äth. ṣafaḥa ausbreiten. Davon צַפַּחַת, צַפִּיחִית und *N. pr.* צוֹפַח.

צַפַּחַת *f.* (bauchiger) Krug, z. B. für Wasser 1 Sam. 26, 11 ff., für Oel 1 Kön. 17, 12. Chald. טְפִיחַ dass. Arab. transponirt صَحْفَة Schüssel, Gefäss, syr. ܨܦܚܐ dass.

צְפִי s. צְפוֹי.

צְפִיָּה (von צָפָה) *f.* Warte, s. v. a. מִצְפָּה Klagel. 4, 17.

צִפְיוֹן (Erwartung, Sehnsucht) *N. pr. m.* 1 M. 46, 16, wofür צְפוֹן 4 M. 26, 15. *Patron.* צְפוֹנִי 4 M. 26, 15.

צַפִּיחִית (von צפח) *f.* Kuchen 2 M. 16, 31.

צָפִין Ps. 17, 14 Kt. f. צָפוּן Schatz (s. צָפַן *no.* 2).

צָפִיעַ* *m.* nur *pl.* צְפִיעִים thierische Excremente, Mist Ez. 4, 15. Arab. ضُفْع Stw. צָפַע II, welches im Arab. auch *pepedit* bedeutet.

צְפִיעָה* *f.* nur *plur.* צְפִיעוֹת Sprösslinge des Baumes, aber nur von den unedlen wilden, übertragen auf unedlere Glieder der Familie Jes. 22, 24. Versch. von צֶאֱצָאִים (edlere) Sprossen. Stw. צָפַע II.

צָפִיר (s. zu צפר II) Dan. 8, 5. 21 und צְפִיר m. *chald.* plur. צְפִירִין Bock Esra 6, 17. Syr. ܨܦܝܪܐ.

צְפִירָה (von צָפַר II) *f.* eig. Kreis 1) Diadem, Krone Jes. 28, 5. 2) Kreislauf der Zeit, die Reihe, die Runde und das die Runde machende Geschick Ez. 7, 7: בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *die Reihe kommt an dich. Abulwalid:* Kreislauf. V. 10. Winer vergleicht arab. ضَفْرٌ eig. *intortum*, dann *fatum.*

צָפִית *f.* Wacht. Jes. 21, 5: צָפֹה הַצָּפִית *man wacht die Wacht* oder *man hütet die Hut,* d. h. Wachen sind ausgestellt. So schon die alten Verss.

צָפַן (Wz. צף, s. zu צפה) *impf.* יִצְפֹּן 1) verbergen, bergen (bes. um zu schützen) 2 M. 2, 2. Ps. 27, 5. 83, 4. Part. *pass.* צָפוּן das Verborgene, Unzugängliche Ez. 7, 22. *Intrans.* sich verbergen (um aufzulauern), auflauern, mit לְ der Person Spr. 1, 11. 18. Ps. 10, 8. Ohne לְ Ps. 56, 7 Keri. 2) aufbewahren. Part. צְפוּנִים Güter, Schätze Ps. 17, 14 Keri. Mit לְ für jem. aufsparen Hiob 21, 19. Ps. 31, 20. Hiob 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jedes Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* צָפַן בְּלֵב im Herzen bewahren Hi. 10, 13, אִתּוֹ bei sich bewahren Spr. 2, 1. 7, 1. 3) bewahren vor jem., d. i. es ihm versagen, mit מִן Hi. 17, 4. 4) zurückhalten, aufhalten Spr. 27, 16.

Niph. 1) verborgen sein, vor jem., d. h. ihm unbekannt sein, mit מִן Hi. 24, 1. Jer. 16, 17. 2) jem. aufgehoben, d. i. bestimmt sein, mit לְ Hi. 15, 20.

Hiph. wie Kal *no.* 1 verbergen 2 M. 2, 3. Hiob 14, 13, u. *intrans.* lauern Ps. 56, 7 Kt.

Derivate: צָפוּן (צְפוֹנִי), מַצְפֻּנִים, und die *Nomm. pr.* צִפְיוֹן und

צְפַנְיָה (Jahve birgt, schützt) *Zephanja, N. pr.* 1) einer der Propheten Zeph. 1, 1. 2) ein Priester Jer. 21, 1. 29, 25. 29. 52, 24. 2 Kön. 25, 18, wofür צְפַנְיָהוּ Jer. 37, 3. 3) Zach. 6, 10. 14. 4) 1 Chr. 6, 21, wofür אוּרִיאֵל 6, 9. 15, 5. 21. *LXX. Vulg.* Σοφονίας, *Sophonias.*

צָפְנַת פַּעְנֵחַ ägypt. *N. pr.*, welches Pharao dem Joseph beilegte, nachdem er ihn zum höchsten Beamten erhoben hatte 1 M. 41, 45. Dem eig. ägypt. Laute näher kommt die Lesart des *Alex.:* Ψονθομφανήχ, d. i. Erhalter, Retter der Welt (von *sot* Heil und *anch* Welt, αἰών), ein hochtrabender Titel, dergleichen sich morgenländische Herrscher häufig beilegen, z. B. im Persischen *Schach-Alem* König der Welt,

Gihân-ghiri Welteroberer. Das Oxf. *Ms.* hat die Glosse: Ψονθομφανήχ, ὅ ἐστιν σωτὴρ κόσμου. Hieron. *servator mundi.* Die Schreibart des Grundtextes ist hebraisirt für פְּצָנְתְ (*p-sont*), was nur mit Weglassung des entbehrlichen Genetivzeichens *m* dass. ist; sie wird gewöhnlich durch *revelator occulti* erklärt (*Targ. Syr.* Josephus: κρυπτῶν εὑρετής).

I. **צָפַע***, von der onomatop. Wz. צַף, صفّ (s. zu צפף) zischen, vgl. Fäsi in N. Jahrb. f. Phil. 1, 171 u. Ges. Thes. p. 1182. Davon צֶפַע, צִפְעֹנִי Basilisk (welche Worte Andere von צפע II ableiten).

II. **צָפַע***, arab. ضفع hervorbringen, hervorstossen (verw. دفع; Wz. wahrsch. צַף, ضفّ, s. zu צפה), aber nur von Hervorbringungen unedlerer Art im Pflanzen- und Thierreiche, von dem unedlen Getriebe des Baumes (s. צְפִיעָה), und von Excrementen (s. צְפִיעַ).

צֶפַע (von צפע I) Jes. 14, 29 und **צִפְעֹנִי** (wie יִדְּעֹנִי) *m.* Basilisk (nach Aqu. u. Vulg. βασίλισκος, *serpens regulus*) eine kleine, spannenlange, sehr giftige Schlange, die bes. in Afrika lebt Jes. 11, 8. 59, 5. Spr. 23, 32. Plur. צִפְעֹנִים Jer. 8, 17.

צָפַף (von der onomatop. Wz. צַף, صفّ, woher auch צפע I, צפר I), nur in *Pilp.* צִפְצֵף, wie ein Vogel pipen, πιπίζω, τιτίζω Jes. 10, 14. 38, 14, dann, wie τρίζω, στρουθίζω, auch von dem zirpenden, pipenden Laute, welchen das Alterthum den Hadesbewohnern zuschrieb (wovon auch τρίζειν bei Homer, lat. *stridere* galt), und welchen die Todtenbeschwörer nachahmten Jes. 8, 19.

צַפְצָפָה *f.* nach den hebr. Auslegern Weide, *salix* Ez. 17, 5 (arab. صَفْصَاف). Benannt von dem überschwemmten, wasserreichen Boden, den sie besonders liebt; Stw. צוּף, vgl. zu עֲרָב.

I. **צָפַר***, arab. صفر (von der onomatop. Wz. צַף, صفّ, s. zu צפף) pfeifen, pipen, zwitschern, von Vögeln. Davon צִפּוֹר, chald. צְפַר.

II. **צָפַר**, arab. ضفر (Wz. wohl צַף, s. zu צפה) eig. fest aufeinanderlegen (s. Fleischer in Höfer's Ztschr. 1851, 19 f.) 1) falten, flechten (im Arab. vom Haar, vom Seil), davon hebr. צְפִירָה Kreis (vgl. syr. ܡܨܦܪܐ Kopfbund). Als Verb.: sich wenden, umkehren Richt. 7, 3: wer furchtsam ist und bange יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *der wende sich und kehre um.* — 2) im Arab. ضفر auch springen, laufen, davon צָפִיר Bock, und *N. pr. m.* צוֹפַר(?)

III. **צָפַר*** (arab. ظفر) kratzen, mit Nägeln und Krallen, davon צִפֹּרֶן.

צְפַר *chald.* (*f.* Dan. 4, 18, und 4, 9 Keri, aber Kt. *masc.*) Vogel s. v. a. das syr. ܨܶܦܪܳܐ. Im Sing. 1 M. 7, 14. 5 M. 4, 17 *Targ.* Plur. צִפְּרִין, *constr.* צִפְּרֵי Dan. 4, 9. 11. 18. 30.

צְפַרְדֵּעַ *m.* Frosch 2 M. 7, 27. 28. 8, 1 ff. *Collect.* für Frösche 8, 2, und dann *gen. fem.* Das Wort ist kein *Compos.* (so Ges. im Thes., Böttcher in Höfer's Ztschr. 1851, 27 f.), sondern mit Dietrich aus der arab. Form des Wortes (ضُفْدَع) als der älteren und diese aus gewöhnlicher Stammerweiterung zu erklären. Hat man somit auf den St. צפר, ضفد zurückzugehen, welcher von der GB. zusammenziehen aus „anschwellen“ bed., so erklärt sich, dass ضفدع nicht nur den Frosch (eig. „aufgeblähte Masse“), sondern n. d. Ḳâmûs auch den bauchigen Auswuchs innerhalb der Hufen der Hufthiere bezeichnet, welcher dieselben am Gehen hindert. Dass das ע (ع) nur Bildungs-, nicht Stammbuchstabe ist, beweist die vom Ḳâmûs beigebrachte Pluralform ضفادى (für ضفادع). Ueber das aram. אוּרְדְּעָא, ܐܘܪܕܥܐ s. Dietrich, Abh. f. semit. Wtf. 296 f. Tuch, *de aeth. linguae sibilantium natura p.* 11 *not.*

צִפֹּרָה (Vöglein) *N. pr. f.* Weib Mose's 2 M. 2, 21. 4, 25. 18, 2.

צִפֹּרֶן *m.* 1) Nagel am Finger 5 M. 21, 12. Stw. צפר I. Arab. ظُفْر, chald.

טִפֹּר, Nagel, Kralle. Daher 2) die (diamantene) Spitze des Griffels Jer. 17, 1. Vgl. *Plin. H. N.* 37, 4.

צֶפֶת *f.* Säulencapitäl, Knauf 2 Chr. 3, 15. Stw. צָפָה.

צְפַת (Warte, von צָפָה) *N. pr.* einer canaanitischen Stadt, von den Israëliten חָרְמָה (s. d.) genannt Richt. 1, 17. Die Lage wird bezeichnet durch die heutige Trümmerstätte *Sebēta* am Nordrande der Wüste Zin, s. Palmer, Wüstenwanderung 292 f.

צְפָתָה (dass.) Thal bei Maresa im St. Juda 2 Chr. 14, 9, sicher näher bei Maresa gelegen, als Tell *eṣ-Ṣâfieh* Rob. II, 625.

צִצִּים s. צִיץ.

צקל*, arab. صقل glätten. Davon צִקְלוֹן.

צִקְלַג (nach Dietrich's Vermuthung aus צַר קֶלֶק Wüste des Verderbens, vgl. chald. קַלְקֵל *perdidit*, קְלַק *projecit*), in Pausa צִקְלָג (2 Sam. 1, 1. Neh. 11, 28 auch ausser Pausa), nur 1 Chr. 12, 1 צִיקְלַג, 12, 20: צִיקְלָג *N. pr.* Stadt im St. Simeon, einst den Philistern, seit David (nach 1 Sam. 27, 6) den Königen Juda's gehörig Jos. 15, 31. 19, 5. 1 Sam. 30, 1. 2 Sam. 1, 1 u. ö. S. Keil zu Jos. 15, 31.

צִקְלוֹן* *m.* nur 2 Kön. 4, 42 Sack, Tasche (viell. eig. geglättete Haut).

צַר und (mit *accent. distinct.*) **צָר**, *A) Subst.* mit *Suff.* צָרִי. Plur. צָרִים, צָרֵי (von צָרַר) *m.* 1) Dränger, Verfolger, Feind, s. v. a. אוֹיֵב, aber mit wenigen Ausnahmen (4 M. 10, 9) nur poët. Ps. 44, 11. 81, 15. Hi. 16, 9. Jes. 9, 10, und in spätern Schriften. Vgl. Esth. 7, 4. 6. Neh. 9, 27. Stw. צָרַר *no.* 2.

2) Bedrängniss (s. Stw. *no.* 3) Ps. 4, 2. 78, 42. בַּצַּר לִי wenn ich bedrängt bin, eig. in der Bedrängniss mein Ps. 18, 7. 66, 14. 106, 44. 102, 3: בְּיוֹם צַר לִי dass. Das *Fem.* ist צָרָה.

3) Stein, von dem Massiven, Compacten benannt, s. v. a. צוּר *no.* 1. Jes. 5, 28.

B) Adj. enge 4 M. 22, 26. Hi. 41, 7. Jes. 59, 19. *f.* צָרָה Spr. 23, 27.

צֵר (enge) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35.

צֹר *m.* 1) Fels s. v. a. צוּר *no.* 2. Ez. 3, 9. 2) Messer 2 M. 4, 25. Vgl. צוּר *no.* 3. 3) s. v. a. צוֹר Tyrus, w. m. n.

צָרַב (Wz. צר, s. zu צרר) brennen, sengen (chald. צָרְבָא Brand, vgl. hebr. שָׂרַף, סָרַף), nur im

Niph. verbrannt werden Ez. 21, 3. Davon

צָרֶבֶת *f.* 1) Narbe von einer Verbrennung 3 M. 13, 28 oder von einem Geschwür (einer Entzündung, vgl. שְׁחִין) ib. v. 23. 2) *Adj. f.* verbrennend, sengend Spr. 16, 27.

צרד* (Wz. צר, s. zu צרר) arab. صرد kühl werden, eig. zusammenziehen (was die Kälte thut). Davon

צְרֵדָה (Kühlung) Stadt im St. Manasse, unweit *Scythopolis* 1 Kön. 11, 26; mit *He loc.* צְרֵדָתָה 2 Chr. 4, 17. Statt dessen צְרֵרָה Richt. 7, 22 (wo aber צרדה zu lesen sein wird), und gleichbedeutend ist offenbar auch צָרְתָן Jos. 3, 16. 1 Kön. 7, 46, צָרְתָנָה 4, 12. Man sucht die Stadt beim *Karn Ṣarṭabeh* (van de Velde, *Mem.* 354), s. Keil zu Jos. 7, 16.

I. צרה* (Wz. צר, s. zu צרר), arab. صرى, aram. זְרָא schneiden, abschneiden, dann übertr. auf Sicherung vor Gefahr: bewahren. Daher *N. pr.* צְרוּיָה.

II. צרה*, arab. ضرى fliessen, träufeln (von einer Wunde). Davon צְרִי.

צָרָה (mit festem *Kamez*) *f.* von צַר (Stw. צָרַר) 1) Feindin, insbes. Nebenbuhlerin 1 Sam. 1, 6. Stw. צָרַר *no.* 2. 2) Bedrängniss, Noth. Mit *He parag.* Ps. 120, 1: בַּצָּרָתָה לִּי *wenn ich in Noth bin*, vgl. Jon. 2, 3. Stw. צָרַר *no.* 3.

צְרוּיָה und **צְרֻיָה** (*custodita*) *N. pr.* Tochter des Isai, Schwester David's, Mutter des Joab, Abisai und Asahel 1 Sam. 26, 6. 2 Sam. 2, 13 u. ö. 1 Kön. 1, 7. 2, 5. 22. 1 Chr. 2, 16.

צְרוּעָה (Aussätzige) *N. pr.* Mutter des Jerobeam 1 Kön. 11, 26.

צְרוֹר s. צרר.

צָרַח ein urspr. onomatop. St. (Wz. צַר, s. zu צרר), arab. صرخ hell, gellend schreien Zeph. 1, 14. Der St. scheint aber, wie vw. Stämme (s. zu צרר), auch die Bed. des Schneidens, Einschneidens, Ausschneidens gehabt zu haben (dah. wohl צְרִיחַ Grube), arab. صَرَّحَ *clare exposuit,* deutlich machen, صَرُحَ klar sein (vgl. das analoge فصل, فصّل *distinctum reddidit,* von einer ähnl. sinnlichen GB. ausgehend).

Hiph. ein gellendes Geschrei erheben, vom Kriegsgeschrei Jes. 42, 13.

צֹרִי Tyrier, *N. gent.* von צֹר Tyrus 1 Kön. 7, 14. Esra 3, 7.

צְרִי (von צרה, s. d.) 1 M. 43, 11. Jer. 8, 22. 46, 11. 51, 8, in *Pausa* צֹרִי Ez. 27, 17, mit וְ *copulat.* וּצְרִי 1 M. 37, 25, das balsamische Harz des Mastixbaumes und der Terebinthe, ῥητίνη, *resina* (vgl. *Movers* Phön. Alt. III, 1. 220—223), ein bes. in Gilead bereiteter Balsam, welcher zur Heilung äusserer Schäden angewendet wurde.

צְרִי *N. pr.* s. יִצְרִי *no.* 3.

צְרֻיָה s. צְרוּיָה.

צְרִיחַ (von צרח s. d.) *m.* wahrsch. Grube, Höhlung, Keller, zum Versteck geeignet 1 Sam. 13, 6; nach Richt. 9, 46. 49 ein überdeckter Raum im Tempel des Baal-Berit.

צרך* Im Talmud. *Ithpe.* bedürfen, syr. und arab. arm sein. Wahrsch. eig. einschränken (Wz. צַר, s. zu צרר). Davon

צֹרֶךְ *m.* Bedürfniss 2 Chr. 2, 15 (im Chald. und Rabbin. häufiger).

צרע* (Wz. צַר, s. zu צרר) arab. صَرَعَ eig. *concidere,* zerhauen, zusammenhauen, niederschlagen, zu Boden strecken, schlagen, صَرِيع Peitsche, Geissel; dann auf Krankheiten übtr.: صَرْع Epilepsie. Dah. *Part. pass.* צָרוּעַ 3 M. 13, 44. 22, 4 und *Part. Pu.* מְצֹרָע 2 Kön. 5, 1. 27. 15, 5 *aussätzig,* eig. (von Gott) geschlagen, gegeisselt, weil man sich den Aussatz als eine Strafe Gottes, gleichsam als Staupe desselben dachte. Vgl. dieselbe Uebertragung u. d. WW. נָגַע, נֶגַע, נָכָה, im Arab. ضرب. Davon צָרַעַת, *N. pr.* צְרוּעָה und

צִרְעָה *f.* 2 M. 23, 28. 5 M. 7, 20. Jos. 24, 12, nach den Versionen und hebr. Auslegern: Hornisse, Wespe (von צָרַע schlagen i. S. v. stechen, vgl. נָכָה, ضرب), dann mit Art. *coll.* die Hornissen, wahrsch. bildlich für: göttliche Strafen oder Schrecknisse. S. Rosenm. u. Keil zu 2 M. 23, 28.

צָרְעָה (etwa Niederung) Stadt in der Ebene des St. Juda, die aber zum St. Dan gerechnet wurde Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 2 u. ö. *Nom. gent.* צָרְעִי 1 Chr. 2, 54 und צָרְעָתִי V. 53. 4, 2. Noch jetzt *Ṣarʿa* (صرعة, صَرْعَا) bei Bethschemes Rob. Pal. II, 592, 595. Guérin, Judée II, 15 ff.

צָרַעַת (von צרע, s. d.) *f.* Aussatz, theils an Menschen (eig. der weisse Aussatz) 2 M. 4, 6. 3 M. 13, 2 ff. 4 M. 12, 10, theils an Häusern (wahrsch. der Salpeterfrass) und Kleidern (Schimmel, Stockflecken) 3 M. 13, 47—59. 14, 34—37.

צָרַף (Wz. צַר, s. zu צרר) *impf.* יִצְרֹף eig. pressen, dann spec. übtr. auf die beim Läutern der Metalle üblichen Manipulationen, dah. 1) schmelzen (syr. ܨܪܦ) von Kupfer u. Eisenerz Jer. 6, 29, gew. von Gold u. Silber. Dah. צֹרֵף der Gold-, Silberarbeiter Richt. 17, 4. Spr. 25, 4. Insbes. durch Feuer läutern Ps. 12, 7. Jes. 1, 25. 2) Trop. läutern Dan. 11, 35. Part. *pass.* צְרוּף lauter Ps. 18, 31. 119, 140. 3) prüfen, erproben Ps. 17, 3. 26, 2. 105, 19.

Niph. pass. von *no.* 2 Dan. 12, 10.

Pi. wie Kal *no.* 1. *Part.* מְצָרֵף Mal. 3, 2. 3. — Deriv. מַצְרֵף und:

צֹרְפִי (Goldarbeiter) *N. pr. m.* (mit dem Art.) Neh. 3, 31.

צָרְפַת (etwa: Schmelzhütte) mit *He parag.* צָרְפָתָה *N. pr.* Sarepta, phönizische Stadt zwischen Tyrus und Sidon 1 Kön. 17, 9. 10. Obad. 20. Jetzt صرفند *Ṣarfend.* Vgl. Rob. Pal. III, 690 ff.

צָרַר, Wz. צר, صر (vw. זר und סר, s. zu זרר, סרר), welche, wie der *Inf.* صَرِير von صَرَّ und der Reduplicationsstamm صَرْصَرَ krähen beweisen (s. auch zu צרח) schallnachahmend ist, näher ein durch Pressen oder Drücken verursachtes rauhes oder schrilles Geräusch bezeichnet. Dah. صَرَّ *Inf.* صَرّ, hebr. צָרַר, eig. festbinden, zusammendrücken (s. auch zu צרד, צרך, אצר), zusammenschnüren; ebenso צור, צרר *torqueri* (ar. صَارَ, يَصُورُ). An die GB. schliesst sich 1) die Bed. des Drehens, Wendens, s. zu צור, צרר, u. vgl. صَارَ, يَصِيرُ sich wenden, in etwas übergehen, werden; auch صرف (urspr. knarren, knirschen, wie צרב, סרק, שׂרק knatternd brennen) wenden, beugen, während hebr. צרף auf das durch Auspressen, Durchseihen, Schmelzen geschehende Läutern des Metalles beschränkt erscheint; 2) von dem mittelst Druckes, durch stark aufgesetztes Messer bewirkten Schneiden, Abschneiden, dah. صرى, צרה; صرح, צרח; صرم, צָרַם; صرع, צרע eig. *concidere;* 3) von Ein- und Abdrücken, dah. Form geben, bilden, vgl. יָצַר, صَوَّرَ, צוּרָה, صُورَة. S. Fleischer in Ergänzungsbll. zur Allg. Lit.-Ztg. 1843, Col. 127 und in Delitzsch' Pss. 1. A. I, 671 Anm.

Kal 1) zusammenbinden *a*) einbinden in ein Tuch, Bündel (arab. صَرَّ) vgl. צור *no.* 2. Mit בְּ 2 M. 12, 34. Hiob 26, 8. Jes. 8, 16. Spr. 30, 4. 1 Sam. 25, 29: *das Leben meines Herrn wird eingebunden sein in das Bündlein der Lebendigen,* d. i. wohl verwahrt sein. Hos. 13, 12: *zusammengebunden ist die Schuld Ephraims,* d. h. aufgehoben bis zur Ahndung, vgl. Hiob 14, 17. Derivat: צְרוֹר. *b*) zusammenfassen, erfassen Hos. 4, 19. *c*) einschliessen, einsperren 2 Sam. 20, 3. 2) drängen, verfolgen, anfeinden (arab. ضَرَّ) 4 M. 33, 55. Jes. 11, 13. Mit dem *Dat.* 4 M. 25, 18. Dah. *Part.* צֹרֵר s. v. a. צַר Verfolger, Feind Ps. 6, 8. 7, 5. 23, 5. Auch für eifersüchtig sein, Nebenbuhler sein 3 M. 18, 18. Derivate: צַר, צָרָה. 3) *intrans.* zusammengedrängt, enge sein. In dieser Bed. wird die zusammengezogene Form des *Perf.* gebraucht (sonst צָרַר) צַר *fem.* צָרָה Jes. 49, 20. *Impers.* צַר לִי es ist mir enge, d. h. *a*) ich bin in Noth, es geht mir übel Ps. 31, 10. 69, 18. Richt. 11, 7. *b*) mir ist angst 1 Sam. 28, 15. 2 Sam. 24, 14. *c*) es geht mir etwas nahe, mit עַל 2 Sam. 1, 26. In derselben Verbindung steht das *Impf.* וַיֵּצֶר לִי s. יָצַר *no. II.*

Pu. part. מְצֹרָר zusammengebunden Jos. 9, 4.

Hiph. הֵצַר *inf.* הָצֵר *impf.* יָצֵר 1 Kön. 8, 37 bedrängen, mit dem *Dat.* Jer. 10, 18, durch Belagerung 5 M. 28, 52. 1 Kön. a. a. O., ängstigen Zeph. 1, 17. Neh. 9, 27. Diese trans. Bdtg. findet auch statt in 2 Chr. 28, 22: בְּעֵת הָצֵר לוֹ *zur Zeit, wo man ihn bedrängte.* 33, 12, und אִשָּׁה מְצֵרָה ein Weib in Kindesnöthen (oder wo sie das Kind durch Wehen hervorpresst) Jer. 48, 41. 49, 22.

Derivv. s. oben, ferner מֵצַר und

צְרֹר und **צְרוֹר** *m.* Pl. צְרֹרוֹת (1 M. 42, 35) eig. was man zubindet, dah. 1) Bündel, Päckchen 1 Sam. 25, 29, insbes. Geldbeutel 1 M. 42, 35. Spr. 7, 20, Bündel mit Wohlgerüchen HL. 1, 13. Ueber Spr. 26, 8 s. מַרְגֵּמָה. 2) wie צור *no.* 1: Stein, Steinchen 2 Sam. 17, 13, Körnchen Amos 9, 9. 3) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1 (צְרוֹר).

צְרֵרָה s. צְרֵדָה.

צֶרֶת (viell. für צֶהֶרֶת Glanz) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 7.

צֶרֶת הַשַּׁחַר (Glanz der Morgenröthe s. das vor.) *N. pr.* einer Stadt im St. Ruben Jos. 13, 19.

צָרְתָן Ortsname s. צְרֵדָה.

ק

Koph. קוֹף, ar. قُفّ, d. i. Nadelöhr, Oehr der Axt (welches zu der phönizischen und hebräischen Figur des Buchstabens passt), der 19te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 100. In der Aussprache unterscheidet es sich von כ dadurch, dass es (als sogen. emphat. Buchstabe) am hinteren Gaumen nach der Kehle zu mit starker Artikulation und Zusammenpressung der Organe gesprochen wird.

Ueber die Verwandtschaft und den Wechsel desselben mit den andern Gaumbuchstaben s. ג, כ und Böttcher § 276, 2; mit ת in שָׁקָה u. שָׁתָה trinken, vgl. פָּתַר u. äthiop. פכר erklären, arab. حقّ u. syr. ܚܩܐ; אַתָּה du u. das *Suff.* ךָ.

קָא (von קוא) *m.* das Ausgespieene Spr. 26, 11.

קָאַת *f.* mit dem Art. הַקָּאַת *st. constr.* קְאַת (wie von קאה) ein Wasservogel (3 M. 11, 18. 5 M. 14, 17), zugleich Bewohner wüster Gegenden (Jes. 34, 11. Zeph. 2, 14. Ps. 102, 7), nach den alten Uebersetzern: Kropfgans, *Pelekan.* Aram. קָקָא, ܩܩܐ, targ. קָת, talm. קוֹק, arab. قُوق. Von קוא speien, so benannt, weil er eingeschluckte Muscheln und andere unverdauliche Dinge auszuspeien pflegt. ־ַת und ־ָת ist ältere Femininform für ־ָה, s. Ges. § 80, 2, Anm. 2.

קַב *m.* 2 Kön. 6, 25 ein Hohlmaass (von קבב I), nach den Rabbinen ein Sechstheil des סְאָה.

I. **קָבַב*** ausbiegen, dah. wölben. Die Wz. ist קב, welche, wie die vw. Wzz. גב und כב (s. zu גבב und כבב) von der GB. ausgebogen sein (concav wie convex) ausgeht, wie dieselbe in قَبَّ, قَبِبَ, קבב, قاب med. و u. deren Derivv. (wie قَبَّبَ wölben, chald. קַבֵּב ein Gewölbe erbauen), ferner in קבע, قَبَعَ, יקב vorliegt: eine GB., die sich einerseits zu dem Begriff des Aushöhlens (קבר, قبر), andererseits zu dem des Zusammenballens, Zusammenfassens (قبض, קבץ) und überh. des Greifens, Fassens (קבל, قبل) entwickelt, s. Fleischer in Levy's Neuhebr. Wtb. I, 203 f.

Derivate: קַב, קֵבָה.

II. **קָבַב**, Nebenform von נקב (s. d.) verwünschen, verfluchen, nur *Perf.*, *Inf.* und *Imp.* 4 M. 23, 8 ff. *Imp.* mit *Suff.* קָבְנוֹ 4 M. 23, 13 (mit *Nun epenteth.*, s. Olsh. § 97, b).

קֵבָה *f.* der rauhe, faltige Magen der wiederkäuenden Thiere (*omasus*) 5 M. 18, 3. Das Wort (genau das arab. قِبَة) bed. eig. Höhlung und geht wohl auf יקב (s. d.) zurück (Olsh. § 154, d), oder, da neben arab. قِبَة auch قِبَّة vorkommt, auf ein קבה = קבב (Knobel). Gesen. nahm fälschlich קֵבָה für verkürzt aus נְקֵבָה.

קֵבָה* *f.* mit *Suff.* קֳבָתָהּ nur 4 M. 25, 8; nach Gesen. für נְקֵבָה weibliche Schaam (vgl. נְקֵבָה). Aber a. a. O. bed. קֵבָה wahrsch. nur *Bauch* (eig. Höhlung) und ist abzuleiten wie קֵבָה.

קֻבָּה (von קבב I) *f.* gewölbtes Zelt, Schlafzimmer, nur 4 M. 25, 8 (arab. قُبَّة Lustzelt, auch Gewölbe. Davon das span. *alcoba*, unser *Alkoven*).

קִבּוּץ (von קבץ) *m.* Haufen Jes. 57, 13: קִבּוּצַיִךְ *deine Haufen*, näml. von Götzen. Vgl. V. 9.

קְבוּצָה* *f.* Sammlung, Haufen Ez. 22, 20.

קְבוּרָה *f.* Begräbniss Jer. 22, 19, Grab 1 M. 35, 20. 47, 30. Stw. קָבַר.

קָבַל (Wz. קב, s. zu קבב I) eig. (so richtig Dietrich) greifen, fassen, nehmen, arab. قبل dass. Aus dem Angreifen (Arab. *Conj. IV.*) u. anfangen (*VIII.*) scheint sich in den Derivv. die Vorstellung des Vonvornkommens, des vorn, vor, gegen und gegenüber gebildet zu haben.

Pi. קִבֵּל 1) nehmen, empfangen, syn. von לָקַח, aber nur im spätern Hebr. 2 Chr. 29, 16. 22. Esra 8, 30. 2) annehmen Hiob 2, 10. Esth. 4, 4. 9, 23. 27. Von dem Annehmen der Lehre Spr. 19, 20. 3) aufnehmen 1 Chr. 12, 18.

Hiph. einander gegenüberstehen 2 M. 26, 5. 36, 12.

קַבֵּל *chald.* nur in *Pa.* empfangen Dan. 2, 6. 6, 1. 7, 18. Davon

קֳבֵל *chald.* eig. s. v. a. נֶגֶד was vorn ist. Dah. לָקֳבֵל *Praep.* 1) vor Dan. 2, 31. 3, 3. 5, 1. 2) gegenüber 5, 5. 3) wegen Dan. 5, 10. Esra 4, 16 (wie מִפְּנֵי). Mit *Suff.* לָקָבְלָךְ Dan. 2, 31. Mit folg. דִּי *Conj.* weil Esra 6, 13. כָּל־קֳבֵל־דִּי eben deshalb weil (vgl. *alldieweil*) f. weil Dan. 2, 40. 6, 5. 11. 23; *relat.* weshalb Dan. 2, 10. כָּל־קֳבֵל־דְּנָה eben deshalb Dan. 2, 12. 24. Vgl. כֹּל.

קֹבֶל oder קְבֹל* *m.* das gegenüber Liegende. Ez. 26, 9: מְחִי קָבְלוֹ *percussio oppositi,* Bezeichnung der Mauerbrecher, *arietes.* And. Ausgg. haben קָבָּלוֹ *kåbollo* (wie קְטַנִּי von קָטֹן). 2 Kön. 15, 10: קָבָל־עָם *vor dem Volke,* d. i. öffentlich.

קָבַע (Wz. קב, s. zu קבב) 1) GB. (wie die von גָּבַע, כָּבַע) gewölbt sein, arab. قبع *gibbosus fuit.* Davon כּוֹבַע = קוֹבַע Helm, קֻבַּעַת Kelch (vgl. beduinisch طاس Kelch und Helm, ZDMG. XII, 300, Anm.), vgl. מִגְבָּעָה Turban. 2) wie קבץ zusammenfassen, dann etwas fassen, um es wegzunehmen (vgl. קבל), dah. einem Andern etwas vorenthalten, das ihm zusteht, ihn berauben Mal. 3, 8. 9, mit dopp. *Acc.* um etwas Spr. 22, 23.

קֻבַּעַת *f.* Kelch, und zwar vom Blumenkelche, κάλυξ (arab. قُبْعَة) und Trinkkelche, κύλιξ, dah. letzterer zum Unterschiede Jes. 51, 17. 22: קֻבַּעַת כּוֹס Becher-Kelch. *Abulwalid:* Schaum und Hefen des Bechers (vom Bedecken).

קָבַץ (Wz. קב, s. zu קבב) *impf.* יִקְבֹּץ, eig. zusammenfassen mit der Hand (vgl. das arab. قبص, قبض und das hebr. קָמַץ), dah. sammeln, in Bezug auf Sachen 1 M. 41, 48. 5 M. 13, 17; versammeln (Menschen) 2 Sam. 3, 21. 1 Kön. 20, 1.

Niph. gesammelt werden Ez. 29, 5, versammelt werden, sich versammeln 1 M. 49, 2. Jes. 34, 15. 43, 9.

Pi. 1) mit der Hand fassen, aufnehmen (um zu tragen) Jes. 40, 11. Metaph. 54, 7. 2) wie Kal: sammeln (Trauben in der Weinernte) Jes. 62, 9, (vom Wasser) Jes. 22, 9, versammeln (Menschen) 5 M. 30, 3. 4. Jer. 31, 10, übertr. (Röthe) sammeln, d. i. sie einziehen, verlieren Joël 2, 6. Nah. 2, 11. S. פָּארוּר. *Pu. pass.* Ez. 38, 8.

Hithpa. sich versammeln Jos. 9, 2. Richt. 9, 47. 1 Sam. 7, 7. 8, 4. Jes. 44, 11.

Derivate: קִבּוּץ, קְבוּצָה, u. die *N. pr.* קַבְצְאֵל, קִבְצַיִם.

קַבְצְאֵל Stadtname s. יְקַבְצְאֵל.

קִבְצַיִם (zwei Haufen) *N. pr.* einer Stadt in Ephraim Jos. 21, 22.

קָבַר (Wz. קב, s. zu קבב) *impf.* יִקְבֹּר, arab. قبر eig. wohl aushöhlen, ausgraben, spec. zum Zwecke der Bestattung, dah. begraben 1 M. 23, 4. 19. 25, 9. 4 M. 11, 34. Ez. 39, 12.

Niph. pass. Ruth 1, 17. Richt. 8, 32.

Pi. begraben, nämlich viele zugleich, von Massengräbern Gefallener Ez. 39, 14. Hos. 9, 6. 1 Kön. 11, 15. *Pu. pass.* 1 M. 25, 10. Davon קְבוּרָה und

קֶבֶר *m.* mit *Suff.* קִבְרִי Plur. קְבָרִים, קִבְרֵי und קְבָרוֹת, קִבְרוֹת *m.* Grab Ps. 5, 10. 1 M. 23, 9. 20. Hiob 17, 1: קְבָרִים לִי *Gräber sind mein Loos.* Der Plur. steht, weil die Gräber gewöhnlich in Menge bei einander liegen (wir würden sagen: der Kirchhof); vgl. aber Böttcher § 702, δ.

קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה (Gräber der Lüsternheit) Name eines Ortes in der Wüste, dessen Veranlassung 4 M. 11, 34 angegeben wird. Vgl. 33, 16 f. 5 M. 9, 22.

קָדַד Wz. קד, قد, welche (wie die ganze zu גדד besprochene Wurzelsippe) von der Bed. des Schneidens ausgeht, dah.

قَدَّ (vgl. قَدًّا und Beidâwî zu Sur. 12, 25), syr. ܩܕ durchschneiden (dah. قَدِيد Fleischstücke), dah. قَدْ eig. abgeschnitten, abgemacht; קדח, قدح, יקד, einschneiden, einbohren, קדם, قدم eig. wohl zuspitzen, schärfen, قدر zuschneiden, z. B. vom Lederarbeiter, Schuhmacher (قادر), dann übh. abmessen, قدّر bestimmen, lenken; endl. קדש, قدس abgeschnitten, abgesondert, heilig sein.

Kal 1) schneiden, scheiden, spalten. Davon קִדָּה, קָדְקֹד Scheitel. 2) brechen, knicken (vgl. ברך), dah. sich beugen, sich verneigen. Nur im *Impf.* יִקֹּד (mit chald. Form). Gewöhnlich folgt הִשְׁתַּחֲוָה als das stärkere (sich hinstrecken) 1 M. 24, 26. 2 M. 12, 27. 34, 8. 4 M. 22, 31. 1 Kön. 1, 16. Zuweilen schliesst jedoch קָדַד das Niederfallen mit in sich 1 Sam. 24, 9. 28, 14.

קִדָּה *f.* 2 M. 30, 24. Ez. 27, 19, nach dem *Syr. Chald. Vulg.* die arabische *Casia* oder *Cassia*, Mutterzimmt s. v. a. קְצִיעָה von den gespaltenen Röhren desselben.

קְדוּמִים *m. plur.* nur Richt. 5, 21: נַחַל קְדוּמִים *Bach der Vorwelt,* der Kison (der von alten Zeiten her berühmte Bach), nach *LXX. Vatic.* χειμάρρους ἀρχαίων. *Chald. rivus, in quo facta sunt Israeli signa et miracula a temporibus priscis.* And.: Bach der Schlachten (קְדוּמִים = קְרָבוֹת), was unerweislich.

קָדוֹשׁ und **קָדֹשׁ** *Adj.* eig. abgesondert, dem gewöhnlichen Gebrauche entnommen, dah. *heilig,* Ggs. nicht טָמֵא (unrein), sondern חֹל (profan) 3 M. 10, 10, ebenso wie im N. T. ἅγιος und κοινός einander gegenüberstehen (s. v. Hofmann, Schriftbew. I, 81 ff. Diestel in Jhrbb. f. Dtsch. Theol. IV, 6). Es steht hiernach *a*) von Gott, und zwar nicht bloss als Eigenschaftsangabe, sondern wie אֱלֹהִים als Name dess., zur Bezeichnung der in seinem Wesen begründeten Einzigkeit und Erhabenheit der Welt gegenüber, womit sich dann von selbst der Ggs. gegen alles Sündige und Unreine verbindet Hiob 6, 10. Jes. 40, 25. Hab. 3, 3, auch קְדוֹשׁ יִשְׂרָאֵל der Heilige Israëls, eigenthüml. dem Buche Jes. (1, 4. 5, 19. 24. 10, 17. 21. 12, 6. 17, 7. 29, 19. 23. 30, 11. 12. 15. 41, 14. 16. 20. 43, 3. 14. 45, 11. 47, 4. 48, 17 u. s. w.), sonst nur selten (Ps. 78, 41. 89, 19). *b*) von den Priestern, öfter in der Zusammensetzung קָדוֹשׁ לַיהוָה 3 M. 21, 6. 7. 8, קְדוֹשׁ יְהוָה Ps. 106, 16 dem Jahve heilig, ihm ausschliesslich zugehörig. *c*) von Menschen, der Welt entnommen Jes. 4, 3. *d*) vom israëlit. Volk, sofern es aus den Völkern der Welt ausgesondert ist und diese Prärogative durch sein Verhalten rechtfertigen soll 3 M. 11, 45. 20, 26 (vgl. 2 M. 19, 5). 5 M. 14, 2. 21. 26, 19. *e*) von heiligen Orten 2 M. 29, 31, und Tagen Neh. 8, 10. 11.

Plur. קְדוֹשִׁים die Heiligen, d. h. 1) die der θεία φύσις als Geistwesen theilhaftigen Engel, bes. nach späterm Sprachgebrauche (s. קַדִּישׁ) Dan. 8, 13. Hiob 5, 1. 15, 15. Zach. 14, 5. Ps. 89, 6. 8, viell. 5 M. 33, 3. 2) die Frommen, sofern sie durch ihr Verhalten ihre Gemeinschaft mit Gott beweisen; Ps. 16, 3. 34, 10. Insbes. die Israëliten (s. קַדִּישׁ u. *b*) 5 M. 33, 2. Dan. 8, 24. 3) der Allerheiligste (*Plur. intensiv.*), von Jahve Hos. 12, 1. Jos. 24, 19. Spr. 9, 10. 30, 3.

קָדַח (Wz. קד, s. zu קדד) eig. einbohren, dann von dem mittelst Bohrens in Holz erfolgenden Feuermachens (s. Thes. 1192), dah. (wie יקד) 1) entzünden Jer. 17, 4. Jes. 50, 11. 64, 1. 2) sich entzünden 5 M. 32, 22. Jer. 15, 14 (arab. قدح Feuer anschlagen, daneben auch: ausbohren, aushöhlen).

Derivat: אֶקְדָּח und

קַדַּחַת *f.* hitziges Fieber 3 M. 26, 16. 5 M. 28, 22.

קָדִים *m.* 1) eig. was vorn ist Hab. 1, 9: קָדִימָה *vorwärts.* 2) Osten, s. v. a. קֶדֶם Ez. 47, 18. 48, 1 (vgl. אָחוֹר und das. die Anm.). 3) Ostwind, vollst. רוּחַ קָדִים. Dieser ist im Morgenlande ein äusserst heftiger Sturmwind Hiob 27, 21. Jes. 27, 8. Jer. 18, 17, auch zur See Ps. 48, 8. Ez. 27, 26, der ausserdem durch seinen glühenden Hauch Saaten und Pflanzen ver-

sengt 1 M. 41, 6. 23. Jon. 4, 8, trop. wie רוּחַ für: Eiteles Hos. 12, 2. Hiob 15, 2.

קַדִּישׁ *chald. Adj.* heilig, z. B. אֱלָהִין קַדִּישִׁין die heiligen Götter Dan. 4, 5. 6. 5, 11. Insbes. *a*) von den Engeln Dan. 4, 10 (s. קְדוֹשִׁים *no.* 1). *b*) von den Israëliten Dan. 7, 21, vollst. קַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין die Heiligen des Höchsten Dan. 7, 18. 22. 25, vgl. 3 Esra 8, 70: τὸ σπέρμα τὸ ἅγιον.

קָדַם (Wz. קד, s. zu קדד), eig. wohl spitzen, zuspitzen, schärfen (vgl. קַרְדֹּם f. קַדֹּם scharfes Instrument, Axt); dann übertr. von der Spitze auf das vorne Sein (arab. قدم).

Pi. קִדֵּם 1) vorangehn (eig. an der Spitze sein) Ps. 68, 26. Mit dem *Acc.* der Pers. Ps. 89, 15. 2) jem. zuvorkommen, mit dem *Acc.* Ps. 17, 13. 119, 148, mit *Inf.* schnell thun Jon. 4, 2: קִדַּמְתִּי לִבְרֹחַ *ich floh eilig*, um dem zu Erlebenden zuvorzukommen. Dah. 3) etwas früh thun, früh aufstehn, s. v. a. הִשְׁכִּים Ps. 119, 147. 4) jemandem entgegenkommen, mit dem *Acc.* d. P. insbes. *a*) helfend Ps. 59, 11. 79, 8. Hiob 3, 12. *b*) feindlich Ps. 18, 6. 19. Hiob 30, 27, mit dopp. *Acc.* Ps. 21, 4: תְּקַדְּמֶנּוּ בִּרְכוֹת טוֹב *du kommst ihm entgegen mit*, bringst ihm entgegen, *Segnungen an Gutem*. Jes. 37, 33: לֹא יְקַדְּמֶנָּה מָגֵן *nicht wird er ihr* (der Stadt) *entgegenkommen mit einem Schild*, d. h. ihr keinen Schild zukehren, sie nicht berennen; mit בְּ der Sache: jemandem entgegenkommen mit etwas, jem. etwas darbringen 5 M. 23, 5. Micha 6, 6. Neh. 13, 2.

Hiph. 1) jemandem etwas zuvor thun, leisten, näml. einen Dienst Hi. 41, 3. 2) wie *Pi. no.* 4 begegnen (vom Unglück) Amos 9, 10 mit בְּעַד.

Derivv.: קֶדֶם — קַדְמִיאֵל, קְדוּמִים, קָדִים, vgl. קַרְדֹּם.

קֶדֶם *m.* 1) eig. Spitze, was vorn ist. *Adv.* vorn Ps. 139, 5. Dah. 2) Orient, Ostgegend (vgl. אָחוֹר) Hi. 23, 8. מִקֶּדֶם eig. von Osten her (so Jes. 9, 11), dah. dann östlich vom Standpuncte des Erzählers 1 M. 2, 8. 12, 8. מִקֶּדֶם לְ östlich von 1 M. 3, 24 בְּנֵי קֶדֶם Söhne des Morgenlandes, d. h. die arabischen und aramäischen Stämme in den östlich und nordöstlich von Kanaan gelegenen Gegenden Hiob 1, 3. Jes. 11, 14. Jer. 49, 28. Ez. 25, 4. 1 Kön. 5, 10. Richt. 6, 3 ff. Dah. אֶרֶץ קֶדֶם 1 M. 25, 6 und אֶרֶץ בְּנֵי קֶדֶם 29, 1. 4 M. 23, 7. הַרְרֵי קֶדֶם *Berge des Morgenlandes*, von Mesopotamien. הַר־הַקֶּדֶם das arabische Gebirge 1 M. 10, 29 s. u. d. W. מֵשָׁא. Jes. 2, 6: מָלְאוּ מִקֶּדֶם *sie sind voll vom Morgenlande her*, d. i. morgenl. Wesens, der Künste, Gaukeleien der Aramäer. Vgl. 9, 11. Die Conjectur מִקֶּסֶם ist unnöthig. 3) mit Uebertragung des örtlichen Vorneseins auf das zeitliche: Urzeit, Vorzeit, poët. für עוֹלָם (arab. قِدْمٌ alte Zeit, قِدْمًا ehemals, vor Zeiten, قَدِيم von Gott: ewig) Ps. 44, 2. Jes. 23, 7. מִקֶּדֶם von Alters her Ps. 74, 12. 77, 6. 12. מַלְכֵי קֶדֶם die Könige der Vorzeit Jes. 19, 11. 5 M. 33, 15: הַרְרֵי קֶדֶם *Berge der Urzeit.* Dah. auch das Vorderste, Früheste (der Zeit nach) Spr. 8, 22: קֶדֶם מִפְעָלָיו *das Erste seiner Werke.* Auch *adv.* vordem Jer. 30, 20. Klagel. 5, 21 s. v. a. in Prosa לְפָנִים, מִלְּפָנִים. Plur. *primordia* Spr. 8, 23.

קֵדֶם* dass. Davon קֵדְמָה gen Osten 1 M. 25, 6. 2 M. 27, 13.

קֳדָם (l. *kŏdām*) *chald. Praep.* vor, vom Raume, seltener von der Zeit, z. B. Dan. 7, 7 (syr. ܩܕܡ, arab. قُدّام vordere Seite). Mit *Suff.* im Plur. קֳדָמַי, קֳדָמוֹהִי u. s. w.; מִן־קֳדָם s. v. a. hebr. מִפְּנֵי, מֵעִם, מֵאֵת, daher nach den Verbb. empfangen, befehlen Dan. 2, 6. 15. 6, 27. Dan. 5, 24: *eine Hand wurde entsandt* מִן־קֳדָמוֹהִי *von ihm her.*

קַדְמָה *f.* Ursprung Jes. 23, 7, voriger Zustand Ez. 16, 55. Im *st. constr. Praep.* und mit Auslassung von אֲשֶׁר *Conj.* bevor Ps. 129, 6.

קַדְמָה *chald.* frühere Zeit. Als *Praep.* מִן־קַדְמַת דְּנָה vor, daher מִן־קַדְמַת Dan. 6, 11, מִקַּדְמַת־דְּנָה Esra 5, 11 zuvor.

קֵדְמָה (Osten) *N. pr. m.* 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 31.

קִדְמָה s. v. a. קֶדֶם *no.* 1. 2 nur *st. constr.*

als *Praep.* vor, d. i. östlich von 1 M. 2, 14 (vgl. אַשּׁוּר). 4, 16. 1 Sam. 13, 5. Ez. 39, 11.

קַדְמוֹן *f.* ־ָה *Adj.* (von קֶדֶם) östlich Ez. 47, 8.

קְדֵמוֹת (*origines*) *N. pr.* altamoritische Stadt im St. Ruben, am rechten Ufer des oberen Arnon zu suchen. Jos. 13, 18. 21, 37. 1 Chr. 6, 64; nach ihr ist eine benachbarte Wüste benannt 5 M. 2, 26.

קַדְמַי *chald.* der erste. Plur. Dan. 7, 4. *Fem. st. emphat.* קַדְמָיְתָא 7, 4. Plur. קַדְמָיָתָא 7, 8.

קַדְמִיאֵל (vor Gott stehend, Gottes Diener) *N. pr. m.* Esra 2, 40. 3, 9. Neh. 7, 43. 9, 4 f. 10, 10. 12, 8. 24.

קַדְמֹנִי *m.* ־ִית *f. Adj.* 1) östlich Ez. 10, 19. 11, 1. הַיָּם הַקַּדְמֹנִי das östliche Meer, d. h. das todte Meer, im Gegens. des westlichen oder Mittelmeeres Ez. 47, 18. Joël 2, 20. Zach. 14, 8. Plur. קַדְמֹנִים die ostwärts Wohnenden Hiob 18, 20. 2) aus der Vorzeit, alt Ez. 38, 17, von Jahren Mal. 3, 4. 1 Sam. 24, 14: מְשַׁל הַקַּדְמֹנִי das Sprüchwort der Vorfahren (der *Sing. collect.*). Plur. *fem.* קַדְמֹנִיּוֹת das Alte, Vorige, Vergangene Jes. 43, 18. 3) *N. pr.* eines canaanitischen Volkes 1 M. 15, 19.

קָדְקֹד *m.* mit *Suff.* קָדְקֳדוֹ, a. Hdss. קָדְקֹדוֹ 2 Sam. 14, 25. Ps. 7, 17. 5 M. 28, 35. Scheitel 1 M. 49, 26. 5 M. 33, 16. Vollst. קָדְקֹד שֵׂעָר Haarscheitel Ps. 68, 22. Arab. مُقَدَّم der Theil des Kopfes vom Scheitel bis zum Nacken. Stw. קָדַד *no.* 1 spalten, hier vom Spalten, Scheiteln der Haare, wie Scheitel, scheiteln, von scheiden.

קָדַר (Wz. קד, قذ) 1) schmutzig, trübe sein (ar. قَذِرَ, chald. קְדַר), vom Wasser Hi. 6, 16; dah. in schmutzigen Kleidern einhergehn, trauern Jer. 8, 21. *Part.* קֹדֵר ein Trauernder Ps. 35, 14. 38, 7. 42, 10. 2) schwarz, dunkelfarbig sein, von der Farbe der Trauerkleidung Hi. 30, 28; sich schwärzen, von dem Tage, von Sonne und Mond Jer. 4, 28. Joël 2, 10. 4, 15. Micha 3, 6.

Hiph. 1) verfinstern (den Himmel) Ez. 32, 7. 8. 2) trauern machen, in Trauer versetzen, in Traueraufzug hüllen Ez. 31, 15.

Hithpa. sich verfinstern 1 Kön. 18, 45.

Derivate: קֵדָר — קְדֹרַנִּית.

קֵדָר (Schwärze, von der Haut- oder Zeltfarbe) *N. pr.* 1) Sohn des Ismaël 1 M. 25, 13. 2) ein von ihm hergeleiteter Stamm arabischer Nomaden, in der syrisch-arab. Wüste nach Babel zu HL. 1, 5. Jes. 42, 11. 60, 7. Jer. 49, 28. Ez. 27, 21, auch בְּנֵי קֵדָר Jes. 21, 17, bei Plinius (*H. N.* 5, 11) *Cedrei.*

קִדְרוֹן (der trübe, vgl. Hiob 6, 16) Bach und Thal zwischen Jerusalem und dem Oelberge, ausgehend in das todte Meer 2 Sam. 15, 23. 1 Kön. 2, 37. 15, 13. 2 Kön. 23, 4. Jer. 31, 40; heute von Jerus. ab den Namen *Wadi en-Nâr* führend, s. Rob., Phys. Geogr. 93 ff.

קַדְרוּת *f.* Trauerschwärze, Finsterniss Jes. 50, 3.

קְדֹרַנִּית *Adv.* in Trauer, *sordidate* (Ggs. *albate*) Mal. 3, 14.

קָדַשׁ und קָדֵשׁ (Wz. קד, s. zu קדד) 4 M. 17, 2 *impf.* יִקְדַּשׁ eig. abgesondert, abgeschieden sein (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 1. A. I, 588, Anm.), arab. قَدُسَ (vgl. das syn. طَهُرَ von طهر = أبعد *removit* und בַּר rein von ברר absondern), dah. heilig, geweiht sein *a*) von Personen, die sich einer Gottheit geweiht haben. Jes. 65, 5: קְדַשְׁתִּיךָ f. קְדַשְׁתִּי לָךְ *ich bin dir heilig, unnahbar. b*) von Sachen, die zu heiligem Gebrauch bestimmt sind 4 M. 17, 2. 3. 2 M. 29, 21, oder an das Heiligthum verfallen sind 5 M. 22, 9, so wie von solchen, die durch Berührung hochheiliger Gegenstände geheiligt werden 2 M. 29, 37. 30, 29. 3 M. 6, 11. 20. 1 Sam. 21, 6. Hagg. 2, 12.

Niph. 1) für heilig gehalten, als solcher behandelt werden 3 M. 10, 3. 22, 32; 2) sich heilig beweisen an jem., mit בְּ, theils durch Gnaden-

erweisung Ez. 20, 41. 28, 25. 36, 23. 38, 16, theils durch Gerichtsvollzug Ez. 28, 22. 4 M. 20, 13. 3) geheiligt, geweiht werden (von der Stiftshütte) 2 M. 29, 43.

Pi. קִדֵּשׁ eig. aussondern, und zwar 1) einen Raum durch Umhegung gegen aussen abschliessen 2 M. 19, 23; 2) aussondern von dem Unreinen, Gemeinen, Gewöhnlichen, dah. *a*) heilig halten, den Priester 3 M. 21, 8, den Sabbath 2 M. 20, 8, Gott 5 M. 32, 51. *b*) für heilig erklären (von Jahve), z. B. den Sabbath 1 M. 2, 3, das Volk 3 M. 20, 8. 21, 8. *c*) etwas oder jem. zu göttlicher Bestimmung, zu heiligem Zwecke weihen (arab. قَدَّسَ), z. B. jem. zum Priesterthume 2 M. 28, 41, den Altar 2 M. 29, 36, die Erstlinge 2 M. 13, 2, das Volk 2 M. 19, 10. 14. Jos. 7, 13, vgl. Hiob 1, 5 (reinigen), ein fertiges Gebäude Neh. 3, 1; dah. auch die Krieger zum Kampfe Jer. 51, 27, den Kampf selbst, d. h. ihn anordnen (קִדֵּשׁ מִלְחָמָה) Jo. 4, 9. Mi. 3, 5. Jer. 6, 4; eine Versammlung (קָהָל) neben אָסַף Jo. 2, 16, ein Fasten (d. h. es anstellen, anordnen) Jo. 1, 14, Verderber zu ihrem Beginnen Jer. 22, 7.

Pu. pass. von *Pi. no.* 2. Ez. 48, 11. Jes. 13, 3: מְקֻדָּשַׁי *meine Geheiligten*, die ich zum Kriege geweiht habe, vgl. Jer. 51, 27.

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 2, *a.* Jes. 8, 13. 29, 23. 4 M. 20, 12. 2) s. v. a. *Pi. no.* 2, *b* für heilig erklären Jer. 1, 5. 3) s. v. a. *Pi. no.* 2, *c* (*Deo*) *consecrare* 3 M. 27, 14 ff. Richt. 17, 3. 2 Sam. 8, 11. 1 Kön. 9, 3.

Hithpa. 1) sich heiligen, reinigen (durch Abwaschungen, Lustrationen) 2 M. 19, 22. 2 Sam. 11, 4. 2 Chr. 5, 11. 29, 15. Vgl. Kal *no.* 1. 2) sich heilig beweisen Ezech. 38, 23. 3) gefeiert werden, von einem Feste Jes. 30, 29.

Derivate ausser den nächstfolgenden: מִקְדָּשׁ, קָדוֹשׁ, קִדֵּשׁ.

קָדֵשׁ *m.* 1) männliche Hure, *cinaedus*, eig. Geweihter (etwa ἱερόδουλος) 5 M. 23, 18. 1 Kön. 14, 24. 15, 12. *Fem.* קְדֵשָׁה öffentliche Buhlerin, eig. Geweihte 1 M. 38, 21. 22. 5 M. 23, 18. Bei dem Götzendienste der Aramäer, besonders dem der Astarte (s. עַשְׁתֹּרֶת), welcher zu Zeiten auch bei den Israëliten Eingang fand, mussten Mädchen und Knaben den Götzen zu Ehren ihre Unschuld opfern. Vgl. 4 M. 25, 1—15, Herodot 1, 199, und die schon angeführten Stellen. 2) קָדֵשׁ 1 M. 14, 7. 16, 14 und vollst. קָדֵשׁ בַּרְנֵעַ 4 M. 34, 4. 5 M. 1, 2. 19. 2, 14, wovon auch ein Landstrich מִדְבַּר קָדֵשׁ heisst Ps. 29, 8, Ort in der Wüste zwischen Kanaan und Aegypten. — Man sucht Kades gewöhnlich bei der von Rowlands (s. Williams, *the holy city*, 488 ff.) entdeckten Quelle *Ain Kudês* (عين قُدَيْس) im Wadi Kudês (Seetzen III, 48), so Tuch (ZDMG. I, 69 ff.), Fries (Stud. u. Krit. 1854, 50 ff.), Palmer u. A. Dagegen verlegte Robinson K. in die Arabah (Pal. III, 170 ff., Biblioth. sacra VI, 377 ff.), und Wetzstein glaubt K. noch näher der Südgrenze Kanaans in dem von Makdisi genannten *Kâdûs* (قَادُوس) wiederfinden zu dürfen, welches er an den Aufgang eines Passes, der aus der Arabah auf das nach SO. sich abdachende Bergland von Kanaan führte, verlegt, etwa in das zum Wadi el Fikre führende Wadi el-Jemen; s. Delitzsch' Gen. 4. A. 574 ff.

קֶדֶשׁ (Heiligthum) *N. pr.* 1) Stadt im Süden des St. Juda Jos. 15, 23. 2) Stadt im St. Naphtali, noch jetzt *Kedes* nordwestl. vom See Merom Rob. NBF. 681 ff., van de Velde II, 355. Jos. 12, 22. 19, 37. 21, 32. Richt. 4, 6. 1 Chr. 6, 61. Auch genauer קֶדֶשׁ בַּגָּלִיל Jos. 20, 7. Mit *He loc.* קֶדְשָׁה Richt. 4, 9 f. (in einz. Codd. u. Ausgg. קֶדְשָׁה, vgl. נֶגְבָּה). 3) Stadt im St. Issachar 1 Chr. 6, 57; s. קִשְׁיוֹן.

קֹדֶשׁ *m.* einmal קוֹדֶשׁ Dan. 11, 30, mit *Suff.* קָדְשִׁי Plur. קֳדָשִׁים (*kŏdaschim*) oder קָדָשִׁים (*kâdaschim*) mit dem Art. הַקֳּדָשִׁים, und eben so mit Praepp. בַּקֳּדָשִׁים, לַקֳּדָשִׁים, *cstr.* קָדְשֵׁי mit *Suff.* קָדָשַׁי, seltener קֳדָשָׁיו 4 M. 5, 10.

1) Heiligkeit, oft zur Umschreibung

des Adjectivs gebraucht, da קָדוֹשׁ nur von Personen, nicht von Sachen gesagt wird, z. B. שֵׁם קָדְשִׁי mein heiliger Name 3 M. 20, 3. רוּחַ קָדְשְׁךָ dein heiliger Geist Ps. 51, 13. אַבְנֵי קֹדֶשׁ Klagel. 4, 1 heilige Edelsteine, Bild Israëls, des heiligen, auserwählten Volks, mit Anspielung auf die Gemmen des hohenpriesterlichen Brustschildes. 2) Heiligthum, von dem Versammlungszelte und dem Tempel 2 M. 28, 43. 29, 30. 35, 19. 39, 1. Insbes. für הֵיכָל das Heilige 1 Kön. 8, 8. 3) etwas Heiliges, das Heilige, *abstr. pro concreto* 3 M. 12, 4. 21, 6: וְהָיוּ קֹדֶשׁ *und sie* (die Priester) *sollen heilig sein.* Jer. 2, 3. 4) etwas Geweihtes, eine heilige Gabe. Bes. im Plur. הַקֳּדָשִׁים 3 M. 21, 22. 22, 2. 3. 15. כֶּסֶף הַקֳּדָשִׁים das dem Tempel geweihete Silber 1 Chr. 26, 20.

קֹדֶשׁ קָדָשִׁים *a*) etwas Hochheiliges, z. B. vom Altare und den heiligen Geräthschaften 2 M. 29, 37, von den heil. Gaben u. dgl. Pl. קָדְשֵׁי הַקֳּדָשִׁים dass. 3 M. 21, 22. Ez. 42, 13. *b*) das Allerheiligste des Tempels, sonst דְּבִיר 2 M. 26, 33. 34. Vollst. בֵּית קֹדֶשׁ הַקֳּדָשִׁים 2 Chr. 3, 8. 10, statt dessen bloss הַקֹּדֶשׁ Ez. 41, 23.

קָדֹשׁ* *m.* s. v. a. קֹדֶשׁ Heiligthum Ps. 46, 5: *das Heiligthum der Wohnungen des Höchsten.* Symm. τὸ ἅγιον τῆς κατασκηνώσεως. 65, 5. Viell. aber auch *st. cstr.* von קָדוֹשׁ in neutr. Sinne = das Heilige, vgl. Jes. 57, 15.

קָהָה (verw. mit כָּהָה s. d.) stumpf werden (von den Zähnen, wie chald. קְהָא, syr. ܩܗܐ) Jer. 31, 29. 30. Ez. 18, 2.

Pi. קֵהָה dass. *intrans.* (vom Eisen) Koh. 10, 10.

קָהַל in Kal ungebr., s. v. a. קוֹל (s. d.) rufen, zusammenrufen.

Hiph. versammeln (das Volk) 4 M. 8, 9. 10, 7. 20, 8, (eine Gerichtsversammlung) berufen Hiob 11, 10.

Niph. sich versammeln 4 M. 16, 3. 2 Sam. 20, 14 Keri (das Kt. ist blosser Schreibfehler).

Derivate: מַקְהֵלִים, מַקְהֵלוֹת und:

קָהָל *m.* Versammlung, insbes. des israëlitischen Volks, die Gemeinde. Diese heisst הַקָּהָל 3 M. 4, 13, קְהַל יִשְׂרָאֵל 5 M. 31, 30, קְהַל יְהוָה 4 M. 16, 3. 20, 4. — קְהַל גּוֹיִם 1 M. 35, 11 und קְהַל עַמִּים 1 M. 28, 3. 48, 4 ein Haufen Völker. קָהָל וְעַם רָב Ez. 26, 7 vom Heere des Nebucadnezar.

קְהִלָּה *f.* Versammlung 5 M. 33, 4. Neh. 5, 7.

קֹהֶלֶת verblümter Name Salomo's in dem ihn als Weisheitslehrer wiedererweckenden Buche Kohelet. Gew. als *Masc.* und ohne Artikel Koh. 1, 1. 2. 12. 12, 9. 10, einmal mit dem Art. 12, 8 (wie auch sonst Eigennamen mit noch lebendiger Appellativbed.); einmal als *fem.* 7, 27, der äusseren grammat. Form entsprechend, vgl. סֹפֶרֶת Esra 2, 55, פֹּכֶרֶת 2, 57, und Namen, welche ein Geschäft oder Amt anzeigen oder die Träger einer bestimmten Thätigkeit benennen (wobei das Femin. als Neutrum fungirt), wie פֶּחָה, כְּנָת, خَلِيفَة oder عَلَّامَة grosser Gelehrter (*doctissimum* f. *doctissimus*). — Was die Bedeutung betrifft, so ist die Erklärung der *LXX* (und *Vulg.*) durch ἐκκλησιαστής, *Ecclesiastes*, die allein wahrscheinliche: Redner vor einer religiösen Versammlung (אֲסֻפָּה w. m. n.), Prediger (vgl. 12, 9, auch 1 Kön. 8), eig. predigendes (Wesen), nicht: predigende Weisheit. S. Delitzsch, Koh. u. HL. 211 ff.

קְהֵלָתָה (Versammlung; vgl. zur Form אֶפְרָתָה) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der sinaitischen Wüste 4 M. 33, 22 f.

קְהָת *N. pr.* eines Sohnes von Levi 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16 u. o. Davon das *Patron.* קְהָתִי 4 M. 3, 27. Jos. 21, 4 u. ö.

קַו und **קָו** (von קוה=קוו n. d. F. גַּל) mit *Suff.* קַוָּם Schnur (arab. قُوَّة) 1 Kön. 7, 23, und zwar *a*) Messschnur, Richtschnur Ez. 47, 3. 2 Kön. 21, 13: *ich will über Jerusalem die Messschnur Samariens ziehn,* d. h. will es verderben, wie Samarien, vgl. Jes. 34, 11. Dagegen

dieselbe Phrase vom Aufbauen Hi. 38, 5. Zach. 1, 16. *b*) Richtschnur, Norm, Gesetz, Befehl Jes. 28, 10. Vgl. צַו. Jes. 18, 3: גּוֹי קַו־קָו *ein Volk von Befehl auf Befehl*, d. h. das gebieterisch zu herrschen gewöhnt ist. Viell. aber: *ein Volk von enormer Kraft* (קו = قُوَّة), so Gesen. u. A. *c*) Saite, weil diese eine gedrehte Schnur ist, dah. Klang (wie τόνος) Ps. 19, 5.

קוֹא (sicher schallnachahmend), arab. قاء *med.* ی, speien. Trop. 3 M. 18, 28. Anomal ist der *Imp.* pl. קְיוּ (entw. = קוּו f. קְוָאוּ oder = קְאוּ von קאה) Jer. 25, 27 (vgl. Böttch. § 1188, 3).

Hiph. dass. Spr. 23, 8. Bildlich 3 M. 18, 28. Hiob 20, 15 (vgl. *Cic. in Pis.* 37: *devoratam pecuniam evomere*).

Derivate: קִיא, קֵאת, קִיא.

קוֹבַע s. v. a. כּוֹבַע (s. d.) *m.* Helm 1 Sam. 17, 38. Ez. 23, 24. Stw. קָבַע *no.* 1.

קוה (Wz. קו) eig. wie arab. قَوِيَ gespannt, fest, stark sein. Davon قُوَّة Schnur, Seil, hebr. קַו und תִּקְוָה.

Kal nur *Part.* קֹוֶה Ps. 25, 3. 37, 9. 69, 7 (im Sinne des *Pi.*, s. d.; vgl. דֹּבֵר neben דִּבֵּר).

Pi. קִוָּה spannen (den Geist) auf etwas, dah. warten, harren auf etwas (vgl. صَبَّ hoffen), mit dem *Acc.* Hi. 30, 26, mit אֶל Ps. 27, 14. 37, 34, mit לְ Jer. 8, 15. 14, 19. Insbes. *a*) קִוָּה יְהוָֹה Ps. 25, 5. 39, 8. 40, 2, ק׳ לַיהוָֹה Spr. 20, 22, ק׳ אֶל יְי׳ Ps. 27, 14. 37, 34 auf Jahve harren, d. i. ihm vertrauen. *b*) jemandem auflauern Ps. 119, 95. 56, 7.

Niph. zusammengezogen werden, dah. sich sammeln, von Völkern Jer. 3, 17, von Gewässern 1 M. 1, 9.

Derivate: קַו, מִקְוֶה, מִקְוָה, תִּקְוָה und

קָוֶה oder **קָוֶה** 1 Kön. 7, 23. Zach. 1, 16. Jer. 31, 39 alle dreimal im Kt. für קַו.

קוֹחַ Jes. 61, 1. S. פְּקַחְקוֹחַ.

קוּט s. v. a. קוּץ und נָקֹט Ekel haben, mit בְּ an etwas. *Perf.* Ez. 16, 47 (wo indess כִּמְעַט קָט wahrsch. *ein wenig nur* heissen wird, s. קָטַט). *Impf.* יָקוּט Ps. 95, 10. Das *Impf.* יָקוּט s. unter קָטַט.

Niph. dass. mit בִּפְנֵי Ez. 20, 43. 36, 31. Als 3 *pl.* steht 6, 9 נָקֹטּוּ, wofür n. a. L. besser נָקֹטּוּ.

Hithpal. הִתְקוֹטֵט dass. Ps. 119, 158, mit בְּ 139, 21.

קול*, Wz. קל, قل (viell. blosse Erweichung der Wz. קר, قر, s. zu קרא), wovon hebr. קול und קהל, arab. قال, قلع, äthiop. *kalᵉha* rufen, schreien (arab. قال allg. sagen). Davon

קוֹל *m.* Plur. קוֹלוֹת u. קֹלֹת 1) Stimme (aram. קָלָא, äthiop. *ḳâl*). Im *Acc.* קוֹל גָּדוֹל Ez. 11, 13. Esra 10, 12 mit lauter Stimme. קוֹל אֶחָד 2 M. 24, 3 einstimmig. קוֹלִי (*acc.*) *mit meiner Stimme*, d. i. mit lauter Stimme Ps. 142, 2. קוֹל יְהוָֹה Stimme Jahve's, der Donner Ps. 29, 3 ff. Oft wird קוֹל ganz wie eine *Interj.* gebraucht und eröffnet einen Ausrufesatz i. S. von *horch!* Jes. 13, 4: קוֹל הָמוֹן בֶּהָרִים *horch! Getümmel* (eig. Stimme, Laut von Getümmel) *auf den Bergen!* 52, 8. 66, 6. Jer. 50, 28. Hiob 39, 24. נָתַן קוֹל die Stimme erheben 1 M. 45, 2. Ps. 104, 12, von Jahve: donnern Ps. 77, 18. Mit לְ rufen Spr. 2, 3. נָתַן קוֹל בְּ kund thun in (einem Lande) 2 Chr. 24, 9. נָתַן בְּקוֹל eig. von sich geben mit der Stimme, d. i. sie erschallen lassen, s. v. a. נָתַן קוֹל Jer. 12, 8, von Gottes Schreckensstimme Ps. 46, 7. 68, 34. 2) Gerücht 1 M. 45, 16. Jer. 3, 9. 3) von leblosen Dingen: Schall, Geräusch, z. B. des Wassers, Regens, eines Völkerhaufens 2 Sam. 15, 10. Ez. 1, 24. Jes. 13, 4. 33, 3, des Donners Ps. 104, 7, vgl. pl. 2 M. 9, 23. בְּקוֹל גָּדוֹל Jes. 29, 6, mit lautem Gekrach.

קוֹלָיָה (wahrsch. s. v. a. קוֹלְיָה Stimme Jahve's) *N. pr. m.* 1) Jer. 29, 21. 2) Neh. 11, 7.

קוּם *impf.* יָקוּם *apoc.* יָקֹם, וַיָּקָם, *perf.* einmal קָאם (Gesen. § 72, Anm. 1) Hos. 10, 14. 1) aufstehn. Zuweilen pleon., wie 1 M. 22, 3: וַיָּקָם וַיֵּלֶךְ *er machte sich auf und ging.* Hiob 1, 20.

Mit *Dat. ethicus* קוּמִי לָךְ HL. 2, 10. Insbes. *a*) feindlich aufstehn, auftreten gegen jem., mit עַל Ps. 3, 2. 54, 5. 86, 14. Jes. 31, 2, אֶל 1 M. 4, 8 als Zeuge, mit בְּ Ps. 27, 12. Hiob 16, 8. *Part.* mit einfachem *Suffix* in demselben Sinne: קָמַי die gegen mich aufstehn Ps. 18, 40, קָמָיו 5 M. 33, 11. Vgl. קִים. *b*) aufsteigen, von einem Sterne 4 M. 24, 17, vom Mittage Hi. 11, 17; aufgehen, vom Lichte Hi. 25, 3; auftreten, von einem Könige, Propheten 2 M. 1, 8. 5 M. 34, 10; von einem neuen Geschlecht 1 M. 41, 30. Ps. 78, 6, aufkommen, von einer Zeit 1 M. 41, 30, von Personen Jer. 51, 64, emporkommen Spr. 28, 12 *c*) zu Stande kommen Jes. 7, 7. Spr. 15, 22. Hiob 22, 28.

2) stehn, in mannichfacher Beziehung *a*) bestehend, dauernd sein Hiob 15, 29. Amos 7, 2. 5. 1 Sam. 24, 21. 13, 14. Vgl. תְּקוּמָה. *b*) bleiben, mit לְ jemandem 3 M. 25, 30, mit עַל bei etwas beharren (eigentlich darauf bestehen) Jes. 32, 8. *c*) bestehen f. bestätigt werden, gültig sein und werden 1 M. 23, 17. 20, eintreffen (von einer Voraussage), s. v. a. בּוֹא *no.* 2, *litt. e*, Jer. 44, 28. 29 (Gegens. נָפַל *no.* 1, *litt. e*); gültig sein, gelten, von einer Aussage 5 M. 19, 15, einem Gelübde 4 M. 30, 5 ff.; zu Stande kommen, von einem Plane Jes. 8, 10. 14, 24. Spr. 19, 21. *d*) beistehn, mit לְ Ps. 94, 16 (arab. قام mit ل beistehn). *e*) bestehn vor jem., ihm widerstehn, mit לִפְנֵי Jos. 7, 13. *f*) קָמוּ עֵינַיִם 1 Kön. 14, 4, vgl. 1 Sam. 4, 15 die Augen stehn starr, Beschreibung der Blindheit durch den schwarzen Staar (*amaurosis*).

3) wie im Sam. קעם leben (vgl. hebr. כּון und arab. كان), vgl. den Gottesnamen קום *der Seiende* in nabatäischen Namen wie עבד קום, עיד קום ZDMG. XIV, 458. S. *Pi. no.* 4 und יָקוּם.

Pi. קִיֵּם (bes. in spätern Büchern) *causat.* von Kal *no.* 2 in mehreren Beziehungen 1) bestätigen, für gültig erklären, ratificiren Ruth 4, 7. Esth. 9, 29. 31 im Anf. — 2) jem. zu etwas verpflichten, ihm eine Pflicht auflegen, mit עַל Esth. 9, 21. Eig. festsetzen was einem andern *ob*liegen soll. Dann *reflex.* קִיֵּם עֲלֵיו etwas auf sich nehmen Esther 9, 27. 31 (zweimal). — 3) (einen Eid) erfüllen, halten Ps. 119, 106, machen, dass etwas eintreffe Ez. 13, 6. — 4) am Leben erhalten, s. Kal *no.* 3. Ps. 119, 28.

Pil. קוֹמֵם 1) *causat.* von Kal *no.* 1 aufrichten, z. B. Grundfesten, Ruinen Jes. 44, 26. 58, 12. 61, 4. 2) *intrans.* Stellung nehmen, dah. sich auflehnen, aufstehn Micha 2, 8.

Hiph. הֵקִים 1) *causat.* von Kal *no.* 1 aufstehen machen, dah. *a*) aufrichten, einen Gefallenen 5 M. 22, 4. *b*) errichten, z. B. ein Zelt 2 M. 26, 30, eine Statue 5 M. 16, 22. *c*) auftreten lassen, erwecken, z. B. Richter (Richt. 2, 18), Propheten Jer. 29, 15, הֵקִים שֵׁם לְ 5 M. 25, 7. Ruth 4, 5. 10 und הֵקִים זֶרַע לְ 1 M. 38, 8 jemandem Namen oder Nachkommenschaft erwecken, d. h. durch die Leviratsehe sein Geschlecht fortpflanzen. 2) stehn machen, daher bestellen, z. B. einen König 5 M. 28, 36; stillstehn machen, hemmen Ps. 107, 29. 3) *causat.* von Kal *no.* 2, *c.* gültig machen 4 M. 30, 14. 15. 4) eintreffen lassen, erfüllen, einen Eid 1 M. 26, 3; eine Zusage 1 Sam. 1, 23.

Hoph. הוּקַם 1) aufgerichtet, errichtet sein 2 M. 40, 17. 2) bestellt sein 2 Sam. 23, 1. 3) eingehalten werden (דְּבָרִים) Jer. 35, 14.

Hithp. הִתְקוֹמֵם sich auflehnen, aufstehen Ps. 17, 7. Mit לְ gegen jem. Hi. 20, 27, auch mit *Suff.* מִתְקוֹמְמִי mein Gegner Hi. 27, 7. Ps. 59, 2.

Derivate: מָקוֹם, יְקוּם, קוֹמְמִיּוּת, קוֹמָה, תְּקוֹמֵם, תְּקוּמָה, קָמָה, קִימָה, קִים und die *Nomm. pr.* יָקִים, קָמוֹן, יְקַמְיָה, יְקַמְעָם, יָקְמְעָם.

קוּם *chald.* 1) aufstehn Dan. 3, 24. 2) stehn Dan. 3, 3. 7, 17, dauern, bleiben 2, 44.

Pa. קַיֵּם קְיָם z. B. קַיֵּם eine Satzung festsetzen, ein Gebot geben Dan. 6, 8.

Aph. הֲקִים, mit *Suff.* הֲקִימֵהּ einmal mit *Suff.* אֲקִימֵהּ Dan. 3, 1. Plur. הֲקִימוּ *part.* מְהָקֵים *impf.* יְקִים und יְהָקֵים 1) errichten, z. B. eine Statue Dan. 3, 1 ff. 2) bestellen (einen König) Esra 6, 18, mit עַל über etwas bestellen Dan. 4, 14. 6, 2. *Hoph.* הֳקִים aufrecht stehn Dan. 7, 4.

Derivate: קְיָם, קַיָּם.

קוֹמָה *f.* Höhe 1 M. 6, 15. Jes. 37, 24: *die Höhe seiner Cedern*, d. h. seine hohen Zedern. Von Personen 1 Sam. 16, 7. 28, 20: מְלֹא קוֹמָתוֹ *seiner Länge nach.* Ez. 13, 18: כָּל־קוֹמָה *jede Statur*, d. h. Leute jeder Grösse.

קוֹמְמִיּוּת *Adv.* emporgerichtet (in freudiger Haltung) 3 M. 26, 13.

קוֹנֵן s. קִין.

קוּעַ* wahrsch. 1) stechen, eingraben, davon קַעֲקַע (Thes. p. 1207). 2) wie arab. قاع *med. Waw Conj. I. VIII* bespringen, vom Zuchtkameele. Daher

קוֹעַ nur Ez. 23, 23 nach den hebr. Auslegern, *Vulg.* u. A. Fürst, Edler eig. Hengst, Zuchtkameel (welche von edlem Geschlecht sein müssen), nach einer im Arabischen häufigen Uebertragung, vgl. die Wörter فَحْل, قَرْم, قَرِيع.

קוּף* wie נָקַף II kreisen.

Derivat: תְּקוּפָה Kreislauf.

קוֹף *m.* Affe 1 Kön. 10, 22, ein hebraisirtes (auch im Talmud übliches) indisches Wort, sanskr. und malabar. *kapi* (eig. der Hurtige). Auch altägypt. heisst der Affe *kap, kaph, kafi.* — Davon das griech. κῆπος, κῆβος.

קוּץ oder **קִיץ** (vgl. קְוֻצִּים) 1) eig. abschneiden (Wz. קץ, s. zu קצץ), vw. syr. ܩܰܨ bestimmen. Davon קְוֻצּוֹת, und vom Schneiden oder Reissen, Verwunden: קוֹץ der Dorn. 2) gebrochen sein, nämlich in seinem Muthe, vgl. כָּסַף und חָתַת, in seinem Verlangen, seiner Lust (vgl. ܩܘܛ, קוּט mit קָטַט), dah. *a*) sich ekeln vor etwas, Ueberdruss, Unmuth gegen jem. haben, mit בְּ der Person 1 M. 27, 46. 3 M. 20, 23. 4 M. 21, 5. 1 Kön. 11, 25. Spr. 3, 11. *b*) Furcht haben vor, mit מִפְּנֵי 2 M. 1, 12. 4 M. 22, 3. Jes. 7, 16.

Hiph. eig. *frangere aliquem*, dah. in übtr. Bed. jem. in Grauen setzen, Grauen einjagen Jes. 7, 6 נְקִיצֶנָּה *jagen wir ihm* (Juda) *Grauen ein.*

Anm. Ueber *Hiph.* הֵקִיץ aufwachen und קַיִץ Sommer s. zu קִיץ.

קוֹץ *m.* 1) Dorn Ez. 28, 24. Dorngesträuch (von קוּץ *no.* 1) 1 M. 3, 18. Jes. 32, 13. Plur. קוֹצִים Dornen Richt. 8, 7. Dorngestrüppe 2 M. 22, 5. Jes. 33, 12. Jer. 4, 3. 12, 13. 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 4, 8. *b*) mit dem Art. הַקּוֹץ Esr. 2, 61. Neh. 3, 4. 21. 7, 63. 1 Chr. 24, 10.

קְוֻצּוֹת *f. plur.* Locken HL. 5, 2. 12. Syr. ܩܘܨܬܐ dass. Arab. قُصَّة *antiae, capillus frontis.* S. קָנַץ. Vgl. *Schultens Opp. min.* S. 246.

קוּר (Wz. קר, vw. כר, s. zu קרר) 1) eig. drehen, winden, arab. قار *med. Waw: V.* sich winden. Davon قَوْر Schnur, hebr. קוּר Faden, ferner hebr. קִיר Mauer (eig. Umkreis, Umgebung, vgl. שׁוּר, חַיִץ). Wie nun das verw. כּוּר, כָּרַר (s. d.) auch „ausrunden" bed., so entsteht hier die Bed.

2) ausgraben (einen Brunnen). Im Arab. I und VII rund ausschneiden; ebenso وقر. Davon מָקוֹר Quell, eig. Brunnen.

Hiph. nur Jer. 6, 7: *wie ein Brunnen sein Wasser quellen lässt, also lässt sie quellen ihre Bosheit* (vgl. Luther). Andere nehmen die Formen קָרִיר und הֵקֵרָה in der Bed. von קָרַר kühl sein: kühl, frisch erhalten, vgl. Hitzig u. Graf z. St.

Pilp. zerstören, קַרְקַר eig. untergraben, od. *evertere.* Jes. 22, 5: מְקַרְקַר קִר *zerstörend Mauern.* Daher vertilgen. 4 M. 24, 17: וְקַרְקַר כָּל־בְּנֵי־שֵׁת *und vertilget alle Söhne des Kriegsgetümmels* (s. שֵׁת II) *LXX.* προνομεύσει. *Vulg. vastabit.*

Derivat: מָקוֹר.

קוֹר (von קרר) *m.* Kälte (ar. قُرّ) 1 M. 8, 22.

קוּר* (von קוּר), nur Plur. קוּרִים dünne Fäden, Spinnengewebe (arab. قُوْر) Jes. 59, 5. 6.

קוֹרֵא s. קֹרֵא.

קוֹרָה (eig. *Ptc. fem.* von קָרָה) *f.* Balken (von dem gegenseitigen Begegnen und Ineinandergreifen benannt) 2 Kön. 6, 2. 5. HL. 1, 17. *Per synecd.* für: Haus, wie das griech. *μέλαθρον* 1 M. 19, 8.

קוֹשׁ (Wz. קַשׁ, s. zu קשׁשׁ) 1) arab. قاس *med. Waw* hart, steif sein, vom gespannten Bogen. Dah. קֶשֶׁת, קִישׁ (*n. pr.*), arab. قَوْس Bogen, vgl. die *N. pr.* קוּשָׁיָהוּ, אֶלְקוֹשִׁי. 2) bogenartig gekrümmt sein (arab. قَوِسَ), vgl. קִישׁוֹן. 3) s. v. a. יָקֹשׁ Sprenkel legen, Vogel stellen. Nur *Impf.* Jes. 29, 21: יְקֹשׁוּן, oder nach and. *Codd.* יְקוֹשׁוּן.

קוּשָׁיָהוּ (viell. Bogen Jahve's) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 17, wofür 1 Chr. 6, 29 קִישִׁי steht.

קָט Ez. 16, 47, s. zu קטט und קוט.

קֶטֶב* (Wz. קַט, s. zu קטט), chald. קְטַב, arab. قطب schneiden, zerschneiden, dah. vernichten, verderben. Davon

קֶטֶב *m.* und **קֹטֶב** mit *Suff.* קָטָבְךָ (lies *kâtobcha*) Hos. 13, 14. 1) Verderben, Niederlage. Jes. 28, 2: שַׂעַר קֶטֶב Sturm, der Verderben verbreitet. Insbes. 2) Seuche 5 M. 32, 24. Ps. 91, 6. Hos. 13, 14.

קְטוֹרָה *f.* Räucherwerk 5 M. 33, 10. Stw. קָטַר.

קְטוּרָה (Räucherwerk) *N. pr. f.* zweites Weib Abrahams 1 M. 25, 1. 4. 1 Chr. 1, 32 f.

קָטַט, arab. قَطَّ, Wz. קַט, welche, wie die vw. Wzz. קץ, חץ, גז, גד (s. zu גדד), von der GB. des Spaltens, Schneidens, Scheidens ausgeht, wie sie noch in קטב, קטל niederhauen, קטן abgeschnitten, abgekuppt, klein sein, קטף abreissen, arab. قطع die Rede abbrechen (vgl. قرط unter כרת) deutlich vorliegt. Hebr. קטט in neutrischer Bed. abgeschnitten werden, nur Hiob 8, 14: אֲשֶׁר יָקוֹט כִּסְלוֹ *dessen Trotzen abgeschnitten wird.* — Davon arab. قَطْ eig. Abschnitt = Genüge, *nur*, welches nach Schultens viell. in dem קָט Ez. 16, 47 liegt, so dass כמעט קט *ein wenig nur* wäre, s. Thes. 1202. 1212.

קָטַל (Wz. קַט, s. zu קטט) *impf.* יִקְטֹל niederhauen, tödten, nur Ps. 139, 19. Hiob 13, 15. 24, 14; gemeinüblich im Aram.; im Aeth. u. Arab. mit ת: قتل.

קְטַל *chald.* dass. Part. *act.* קָטֵל Dan. 5, 19. Perf. *pass.* קְטִיל Dan. 5, 30. 7, 11.

Pa. קַטֵּל dass. und zwar von dem Tödten Mehrerer Dan. 2, 14. 3, 22 (im Syr. bed. *Pe. interfecit unum. Pa. interfecit plures*). *Ithpe.* und *Ithpa.* Dan. 2, 13 *pass.*

קֶטֶל *m.* Mord Obad. 9.

קָטֹן (Wz. קַט, s. zu קטט) *impf.* יִקְטַן eig. *praecisum esse*, dah. klein, gering sein 2 Sam. 7, 19. 1 Chr. 17, 17. 1 M. 32, 11.

Hiph. klein machen Amos 8, 5.

Derivate: קָטָן, קָטֹן, קֹטֶן und das *N. pr.* יָקְטָן.

קָטֹן und bei trennenden Accenten **קָטָן** *fem.* קְטַנָּה Plur. קְטַנִּים *Adj.* 1) klein, neutrisch: Kleines, dah. כְּלֵי הַקָּטָן *die kleinen, geringen Gefässe* Jes. 22, 24. 2) jung, jünger von Alter 1 M. 9, 24. 27, 15. — 1 Kön. 3, 7 sagt Salomo beim Antritt seiner Regierung: אָנֹכִי נַעַר קָטֹן *adolescentulus sum natu parvus.* 3) gering, unbedeutend, von Personen Jes. 36, 9, und Sachen 2 M. 18, 22. 26, von der Zeit Jes. 54, 7. 4) קָטָן *N. pr. m.* (mit dem Art.) Esra 8, 12.

קֹטֶן* *m.* eig. Kleinheit, dah. kleiner Finger. Mit *Suff.* קָטְנִי (l. *kâṭŏni*) oder קָטָנִּי (*kâṭonni*) 1 Kön. 12, 10. 2 Chr. 10, 10.

קָטַף (Wz. קַט, s. zu קטט) *impf.* יִקְטֹף abpflücken, abreissen 5 M. 23, 26. Hiob 30, 4. Ez. 17, 4.

Niph. pass. Hiob 8, 12.

I. **קָטַר** in Kal ungebr. Im Ar. قتر duften, قطر II. V. räuchern.

Pi. קִטֵּר räuchern, Räucherwerk anzünden, mit לְ Jer. 7, 9. 11, 13, immer von Götzenopfern. Part. *fem.* מְקַטְּרוֹת Räucheraltäre 2 Chr. 30, 14. *Pu.* מְקֻטֶּרֶת Räucherwerk HL. 3, 6.

Hiph. s. v. a. *Pi.* 1 Kön. 3, 3. 11, 8. Meistens mit d. *Acc.* des angezündeten Räucherwerks oder Opferstücks 2 M. 29, 18. 3 M. 1, 9. 17. 2, 2. 16. *Hoph.* הָקְטַר *pass.* 3 M. 6, 15. — Mal. 1, 11 ist מֻקְטָר Partic. und Aussagesatz ohne bestimmtes Subj.: *es wird geräuchert.*

Derivate: מִקְטָר, קִיטֹר, קְטֹרֶת, קְטוֹרָה, מִקְטֶרֶת und das *N. pr.* קְטוּרָה.

II. **קָטַר** s. v. a. das chald. קְטַר (hebr. קָשַׁר) binden und daher, wie äthiop. קתר, schliessen. *Part. pass.* Ez. 46, 22. חֲצֵרוֹת קְטֻרוֹת *atria clausa*, d. i. mit Mauern und Thüren verschlossene, s. Thes. p. 1213.

קְטַר nur im Plur. קִטְרִין *chald.* Knoten, insbes. *a*) Gelenke Dan. 5, 6. *b*) trop. schwierige Aufgaben Dan. 5, 12. 15. Stw. קְטַר = קָשַׁר binden.

קִטְרוֹן (viell. Schloss, s. קָטַר II) *N. pr.* eines Ortes der Sebuloniten Richt. 1, 30, wofür Jos. 19, 15 קַטָּת (f. קְטַנַּת *parva*) steht (LXX. Κατανάϑ).

קְטֹרֶת *f.* mit *Suff.* קְטָרְתִּי 1) Räucherwerk 2 M. 30, 1 ff. 3 M. 4, 7. 10, 1. 2) was von den Opferstücken angezündet wird, Fett Ps. 66, 15.

קַטָּת s. קִטְרוֹן.

קִיא *m.* das Ausgespieene Jes. 28, 8. Stw. קוֹא.

קַיִט *chald.* das hebr. קַיִץ Sommer Dan. 2, 35.

קִיטוֹר *m.* 1) Rauch 1 M. 19, 28. Ps. 119, 83. 2) Nebel Ps. 148, 8. Stw. קָטַר *no. I.*

קִים (für קִוְם, von קוּם) das (feindliche) Auftreten gegen jem. (s. das *Part.* קָם Ps. 18, 40. 49. Jer. 51, 1), dah. *concr.* für קָם der da auftritt, der Feind, Widersacher Hiob 22, 20: קִימָנוּ *unser Widersacher.*

קְיָם *m. chald.* Satzung, Edict Dan. 6, 8. Syr. ܩܝܳܡܳܐ dass.

קַיָּם *chald.* bleibend, dauernd Dan. 4, 23.

קִימָה *f.* das Aufstehn Klagel. 3, 63. Stw. קוּם.

קִימוֹשׁ s. קִמּוֹשׁ.

I. **קִין*** (Wz. קן, s. zu קנן), arab. قان *med. Je* gründen, schaffen, bereiten, hervorbringen, bilden, insbes. 1) schmieden (wie im Arab., s. Fleischer in Levy's Chald. Wtb. II, 575 f.); davon aram. קֵינָי, ܩܝܢܳܝܳܐ Schmied (vgl. das hebr. *n. pr.* קֵינָן), hebr. קַיִן Lanze; 2) übertr. erwerben, s. v. a. קָנָה (davon قين Sclave, d. i. Erwerb, vgl. *mancipium*), s. das *N. pr.* קַיִן.

II. **קִין**, arab. قان *med.* ى tönen, klingen (s. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 88), dah. قَيْنَة Lautenschlägerin, syr. ܩܝܢܬܳܐ Lied, hebr. קִינָה Klagelied (*opp.* שִׁירָה).

Pil. קוֹנֵן einen Klaggesang anstimmen (viell. *denom.* von קִינָה) 2 Sam. 1, 17, mit עַל und אֶל über jem. 2 Sam. 3, 33. Ez. 27, 32.

קַיִן *m.* 1) Lanze 2 Sam. 21, 16. 2) *N. pr.* *a*) Kain, der erstgeborne Sohn Adams 1 M. 4, 1. Die auf die Bedeutung des Namens bezüglichen Worte lauten: *sie gebar den Kain (Erwerb), und sprach, ich habe einen Mann hervorgebracht mit Jahve*, vgl. zu קִין I. *b*) Völkername, die Keniter 4 M. 24, 22. Richt. 4, 11. S. קֵינִי *c*) Stadt im St. Juda, mit dem Art. Jos. 15, 57; nach Knobel *Jakîn* يَقِين südöstlich bei Hebron (Rob. II, 417), das aber Guérin (*Judée* III, 158) ياكين schreibt.

קִינָה (von קון) Plur. ־ים und ־ות *f.* 1) Klagegesang, Trauergesang Jer. 7, 29. 9, 9. 19 u. ö. 2) Stadt im St. Juda Jos. 15, 22.

קֵינִי *Nom. gent.* 1 M. 15, 19. Richt. 4, 11. 17. קֵנִי 2 Sam. 27, 10, קִינִי 1 Chr. 2, 55 Keniter, ein canaanitisches Volk, welches nach 1 Sam. 15, 6 (vgl. 4 M. 24, 20. 21) unter den Amalekitern wohnte. Nach Richt. 1, 16. 4, 11 leitete es sein Geschlecht

von חֹבָב, dem Schwäher Mose's, ab. S. קַיִן *no.* 2, *b.*

קֵינָן (viell. syr. ܩܝܢܳܐ Schmied zu vergl.) *N. pr.* eines der Patriarchen vor der Sündfluth 1 M. 5, 9 ff. 1 Chr. 1, 2.

קִיץ, arab. قاظ 1) glühend heiss sein, wovon קַיִץ, قَيْظ, קַיְטָא Sommer. 2) erregt sein (vgl. غاظ *irritavit* und das von der Gluth der Mittagshitze gebrauchte تَغَيَّظ).

Hiph. הֵקִיץ sich regen, rege werden, aufwachen (wie das vw. יקץ, يقظ); und zwar 1) aus dem Schlafe Jes. 29, 8. Spr. 6, 22. Ps. 3, 6. 17, 5. 2) vom Erwachen aus dem Todesschlaf 2 Kön. 4, 31. Jes. 26, 19. Hiob 14, 12. Ps. 17, 15. Dan. 12, 2. 3) übtr. *a*) von Ernüchterung des Trunkenen Jo. 1, 5. *b*) von dem thätigen Eingreifen Gottes zur Hülfe der Seinen Ps. 35, 23. 44, 24. *c*) von dem eintretenden Verderben Ez. 7, 6 הֵקִיץ אֵלָיִךְ (הַקֵּץ) das Ende *erwacht nach dir*, d. i. erreicht dich.

קַיִץ *m.* 1) Sommer, bes. der Hochsommer, i. Ggs. von חֹרֶף 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17. 2) wie griech. θέρος Sommerfrüchte, Sommerobst, viell. vorzugsweise Feigen Jes. 40, 10. Am. 8, 1. 2. 2 Sam. 16, 1. Dah. 3) Obsternte Jes. 16, 9. 28, 4.

קִיצוֹן (f. קִצּוֹן von קֵץ Ende) *m.* קִיצוֹנָה *f.* *Adj.* der, die letzte 2 M. 26, 4. 10. 36, 11. 17.

קִיקָיוֹן *m.* Jon. 4, 6—10, nach *Hieron. Syr.* Wunderbaum, *ricinus*, ar. الخروع, ägypt. κίκι, κοὐκι (*Diod. Sic. I*, 34), ein zweijähriges Gewächs, welches bis zu der Höhe eines kleinen Baumes emporschiesst, aber da es einen saftigen, nicht holzigen Stengel hat, bei geringer Verletzung leicht verdorrt. Nach *LXX. Itala:* Kürbis. S. *Bocharti Hieroz. III*, 41. 42 d. Leipz. Ausg. *Celsii Hierob. II*, 273—82. Faber zu Harmars Beobachtt. I, 140—151. Thes. p. 1214.

קִיקָלוֹן *m.* Hab. 2, 16 für קְלָקְלוֹן (wie טוֹטָפוֹת für טְפַטְפוֹת) Schande. Stw. קָלַל.

קִיר (von קוּר), einmal קִר Jes. 22, 5. Plur. קִירוֹת *m.* 1) Mauer, z. B. der Stadt 4 M. 35, 4. Jos. 2, 15. Wand 3 M. 14, 37. 39. 1 Kön. 6, 5. Von den Wänden des Altars 3 M. 1, 15. 5, 9, des Herzens Jer. 4, 19. Jes. 25, 4 (s. zu זֶרֶם). 2) ummauerter Ort, wie griech. τεῖχος. Festung, Burg, dah. das *N. pr.* קִיר מוֹאָב Jes. 15, 1 (Festung Moabs. *Chald.* כְּרַכָּא דְמוֹאָב dass.), feste Stadt im ehemaligen moabitischen Gebiete, jetzt *Kerak*, wovon die ganze Gegend *Kerak* heisst. Wahrscheinl. ist es dieselbe, welche Jer. 48, 31. 36 קִיר חֶרֶשׂ, Jes. 16, 11 קִיר חֶרֶשׂ (gew. Burg von Backsteinen gedeutet; von Palmer, Wüstenwanderung 367 aus dem Idiom der dortigen Araber erklärt: خارِث = Hügel, dah. ק׳ ח׳ Hügelstadt, was zur Lage stimmt) und Jes. 16, 7. 2 Kön. 3, 25 קִיר חֲרֶשֶׂת (dass.) genannt wird. — 3) Volk und Gegend unter der Herrschaft der Assyrer Jes. 22, 6, wo die Aramäer urspr. wohnten Am. 9, 7 und wohin die besiegten Damascener abgeführt wurden 2 Kön. 16, 9. Amos 1, 5. 9, 7, nach gew. Annahme (deren Richtigkeit jedoch mit Recht bezweifelt wird, s. Herzog's Theol. RE. 2. A. I, 602) eine Gegend am Kurflusse zwischen dem schwarzen und kaspischen Meere.

קֵירֹס (nach dem Chald. Weberkamm) *N. pr. m.* Neh. 7, 47, wofür קֵרֹס Esr. 2, 44.

קִישׁ (viell. Bogen, von קוּשׁ) *N. pr. m.* 1) Vater des Saul 1 Sam. 9, 1 u. ö. 1 Chr. 8, 33. 9, 39. 12, 1. 26, 28. 2) 1 Chr. 8, 30. 9, 36. 3) 1 Chr. 23, 21. 22. 24, 29. 4) 2 Chr. 29, 12. 5) Esth. 2, 5.

קִישׁוֹן (sich krümmend, schlängelnd, s. קוּשׁ *no.* 2) *N. pr.* Bach, welcher auf dem Berge Tabor entspringt, die Ebene Esdrelon durchfliesst und sich in den Meerbusen von Akka ergiesst Richt. 4, 7. 5, 21. 1 Kön. 18, 40. Ps. 83, 10, jetzt *el Mukaṭṭaʿ* (المقطّع).

קִישִׁי s. קוּשָׁיָהוּ.

קִיתָרֹס *chald.* das gr. κίθαρις, Zither Dan. 3, 5. 7. 10 Kt., wofür das Keri

überall die in den Targg. gewöhnl. Form קִרוֹס substituirt hat. Die griech. Endung ις pflegen auch die Syrer in *os* zu verwandeln.

קַל *f.* קַלָּה Plur. קַלִּים (von קלל) *Adj.* leicht, schnell 2 Sam. 2, 18. Amos 2, 14. 15. Hiob 24, 18: קַל־הוּא עַל־פְּנֵי מַיִם *leicht ist er* (ein solcher Gottloser) *auf der Wasserfläche*, d. i. leicht und rasch auf derselben dahinfahrend und verschwindend. Dicht. für: schnelles Ross Jes. 30, 16. *Adv.* Joël 4, 4. Jes. 5, 26.

קָל *m. chald.* das hebr. קוֹל Stimme Dan. 3, 5.

קֹל s. קוֹל.

קלה* ein St., der nur in dem Kt. ויקלהו 2 Sam. 20, 14 vorkommt, das aber offenbar verschrieben ist für וַיִּקָּהֲלוּ, s. קהל *Niph.*

I. קָלָה (arab. قلا und قلى kochen, rösten, äthiop. *ḳalawa* und *ḳalaja*) am Feuer rösten. Part. *pass.* קָלוּי 3 M. 2, 14, Jos. 5, 11. Vgl. קָלִי. Auch von Menschen als Strafe Jer. 29, 22.

Niph. part. Gebranntes, d. h. Brand, Entzündung (vgl. aram. קְלָא brennen, verbrennen) Ps. 38, 8.

Derivat: קָלִי, wofür auch קָלִיא.

II. קָלָה syr. ܩܠܐ, s. v. a. קָלַל (s. d.).

Niph. geringgeschätzt, verachtet, beschimpft werden, sein 5 M. 25, 3. Jes. 3, 5. 16, 14. Spr. 12, 9.

Hiph. geringschätzen (syr. ܐܩܠܝ) 5 M. 27, 16. Davon

קָלוֹן *m.* 1) Schimpf, Schmach, Schande Spr. 3, 35. 6, 33. 13, 18. 18, 3. 22, 10. 2) schimpfliche Blösse Nah. 3, 5. Jer. 13, 26.

קלח* talm. fliessen, *trans.* Pa. giessen. Davon

קַלַּחַת *f.* Topf, Kessel 1 Sam. 2, 14. Micha 3, 3 (vgl. lat. *futis, futile* v. *fundo*).

קָלַט (Wz. קל, vw. קר, s. zu קרר; vgl. Wz. גל neben גר) 1) zusammenziehen (wie chald. קְלַט), sich zusammenziehen (vgl. קָפָא, אָסַף), arab. قلص u. in Derivaten (s. unten) قلط dass., daher *Part. pass.* קָלוּט *pumilio*, Zwerg von ungewöhnlich kleinem Körperbau 3 M. 22, 23. Vgl. arab. قَلَطِيّ, قلّاط Zwerg, قلط zwergartige Statur. 2) einziehen, daher aufnehmen, einen Flüchtling, wie im Chald.

Derivat: מִקְלָט und das *N. pr.* קְלִיטָה.

קָלִי (von קָלָה *no. I.*) *m.* und קָלִיא (mit rein orthograph. א) 1 Sam. 17, 17 *m.* geröstetes Getreide, dessen sich die Orientalen als Speise bedienen 3 M. 23, 14. 2 Sam. 17, 28.

קַלַּי (leicht?) *N. pr. m.* Neh. 12, 20.

קֵלָיָה *N. pr. m.* Esra 10, 23 wofür auch:

קְלִיטָא (Zwerg) *N. pr.* ein Levit, eig. קְלִיטָה Esra 10, 23. Neh. 8, 7. 10, 11.

קָלַל, Wz. קל, قل m. d. GB. der raschen Bewegung, aus der sich der Begriff des leicht und schnell, dann des gering und wenig Seins entwickelt; vgl. קַלְקֵל, قَلْقَل schütteln, äthiop. *ḳualḳuala* schwingen, قلّ leicht sein, dann gering, wenig sein, äth. *ḳalala* leicht, schnell sein; קלע, قلع *motitare*, קלס vom geringschätzigen Spott. S. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 91 f.

Kal impf. יֵקַל *pl.* יֵקַלּוּ 1) schnell sein 2 Sam. 1, 23. Hab. 1, 8. Hi. 7, 6. 9, 25. 2) gering sein, vermindert werden. 1 M. 8, 11: כִּי־קַלּוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ *dass das Wasser abgenommen hatte von der Erde.* V. 8 (arab. قلّ dass.). 3) gering, niedrig, verachtet sein 1 M. 16, 4. 5. Hi. 40, 4. Nah. 1, 14. Vgl. קָלָה *no. II.*

Niph. נָקַל und נְקַל *impf.* יִקַּלּוּ Jes. 30, 16. 1) leicht sein, *facilem esse*, mit dem *Dat.* d. P. Spr. 14, 6. *Impers.* steht die Form נָקֵל mit לְ: es ist ein Leichtes 2 Kön. 20, 10. עַל־נְקַלָּה *leviter*, leichthin (s. עַל 3, *f.*) Jer. 6, 14. 8, 11. 2) schnell sein Jes. 30, 16. 3) gering sein, mit בְּעֵינֵי 1 Sam. 18, 23. *Impers.* נָקֵל מִן es ist zu gering, nicht genug, dass Jes. 49, 6. Ez. 8, 17. 4) geringgeschätzt, verachtet sein 2 Sam. 6, 22.

Pi. קִלֵּל schmähen, verfluchen (eig. gering, schlecht machen) mit *Acc.* 1 M.

8, 21. 3 M. 19, 14; mit בְּ des *Obj.* Jes. 8, 21. 1 Sam. 3, 13: *weil er wusste,* כִּי מְקַלְלִים לָהֶם בָּנָיו *dass sich den Fluch zuzögen seine Söhne. Pu.* verflucht sein Ps. 37, 22.

Hiph. הֵקַל *inf.* הָקֵל *impf.* יָקֵל 1) leicht machen (*levare,* arab. Conj. IV *extulit, elevavit, sustulit*) mit מִן und מֵעַל: etwas leicht machen und abnehmen von 1 Kön. 12, 10. 1 Sam. 6, 5. Ohne *Nomen* 2 M. 18, 22: הָקֵל מֵעָלֶיךָ *mache es dir leicht!* Jon. 1, 5. — 1 Kön. 12, 4: הָקֵל מֵעֲבֹדַת אָבִיךָ הַקָּשָׁה *nimm* (etwas) *ab von dem schweren Joche deines Vaters* V. 9. 2) verachten 2 Sam. 19, 44. Ez. 22, 7. verunehren, Schmach anthun Jes. 8, 23.

Pilp. קִלְקַל 1) bewegen, schütteln Ez. 21, 26. Arab. قَلْقَلَ (vgl. قُلْقُل *levis agilisque*), aethiop. *ankalkala* bewegt sein. 2) schärfen (viell. eig. leicht, d. i. eben und glatt machen, vgl. קָלָל) Koh. 10, 10.

Hithpalp. sich bewegen, erschüttert werden Jer. 4, 24.

Derivat: קַל, קָלָל, קְלָלָה, קְלֹקֵל, קִיקָלוֹן, *N. pr.* קַלַּי [u. viell. מַקֵּל].

קָלָל *m. Adj.* Dan. 10, 6. Ez. 1, 7 als Eigenschaft des Erzes, eig. glatt (*laevis*), daher glänzend, LXX. und Pesch.: blitzend, Targ. glänzend. *Vulg. aes candens.*

קְלָלָה *f. st. constr.* קִלְלַת 1) Schmähung 2 Sam. 16, 22. 2) Fluch 1 M. 27, 12: קִלְלָתְךָ der Fluch, der dich trifft. Als *concr.* ein Verfluchter 5 M. 21, 23.

קָלַס (Wz. קל, s. zu קלל) in Kal ungebr.

Pi. verspotten. Ez. 16, 31: *du machtest es nicht wie eine Buhlerin* לְקַלֵּס אֶתְנָן *die den Buhlerlohn verspottet,* d. h. zu gering findet. Vgl. קָלַל *no.* 2.

Hithpa. dass. mit בְּ 2 Kön. 2, 23. Ez. 22, 5. Hab. 1, 10. Davon

קֶלֶס *m.* Spott Ps. 44, 14. Jer. 20, 8, und

קַלָּסָה *f.* dass. Ez. 22, 4.

קָלַע (Wz. קל, s. zu קלל) 1) in Bewegung sein, schwanken (arab. قَلِعَ). Davon קֶלַע Vorhang, vgl. יְרִיעָה, talm. קִלְקֵל Vorhang mit hebr. קִלְקַל. 2) in Bewegung setzen, schwingen, werfen (ar. قَلَعَ), schleudern (mit der Schleuder, קֶלַע) 1 Sam. 17, 40 trop. Jer. 10, 18. 3) hoch, erhaben sein (vgl. arab. أَقَلَّ erheben, اِسْتَقَلَّ اِنْقَلَّ hoch sein, اِقْلَوْلَى sich hoch erhoben haben, vom Vogel, talm. קלל *Aph.* erheben und den Stamm סלל mit ähnlichem Bedeutungsübergang von schwingen zu hoch sein, erheben), im Arab. قلعة Bergschloss, im Hebr. מקלעת von erhabener Arbeit, Relief; nur dies, und nicht das Eingraben, stimmt zu der Verzierung des (ehernen) Beckens 1 Kön. 7, 31, daher קָלַע מק׳: halberhabene Arbeit machen, *caelare* 1 Kön. 6, 29. 32. 35.

Pi. wie Kal *no.* 2. 1 Sam. 17, 49. 25, 29.

Derivate: מִקְלַעַת und

קֶלַע *m.* 1) Vorhang 2 M. 27, 9 ff. 35, 17. 4 M. 3, 26 (im Chald. dass. Arab. Segel, s. Stw. קָלַע *no.* 1). 2) Schleuder 1 Sam. 17, 40. 2 Chr. 26, 14. 3) 1 Kön. 6, 34 wahrscheinlichst falsche Lesart für צְלָעִים Thürflügel, wie in der ersteren Hälfte des Verses, und auch hier in *cod.* 150 *Kenn.*

קַלָּע *m.* Schleuderer 2 Kön. 3, 25.

קְלֹקֵל (Olsh. § 189, f) *m.* gering, schlecht (von der Speise) 4 M. 21, 5 Luth. lose Speise. Stw. קלל. Die Form ist gebildet wie עֲרוֹעֵר von עָרַר, und analog mit einem Derivat der *Conj. XII.* im Arabischen.

קלשׁ* Stw. von ungewisser Bdtg. Nach Gesen. viell. dünn (wie chald. קְלַשׁ) u. daher spitz sein, Thes. p. 1219; nach Dietrich eig. hoch sein (Wz. קל; vgl. קָלַל Hiph. u. קָלַע *no.* 3) so dass קִלְּשׁוֹן Spitze eig. Höhe, *apex* wäre, vgl. قَلَنْسُوَة (Pl. قَلَانِس) *pileus, apex,* chald. קוֹלָס Helm, *apex* bei Virgil.

קִלְּשׁוֹן *m.* Spitze, nur 1 Sam. 13, 21: שְׁלֹשׁ קִלְּשׁוֹן Dreizack, etwa Heugabel, oder dreizackiger eiserner Rechen (für spitziges Instrument oder Stachel Koh. 12, 11 *Targ.*).

קָמָה (von קום) *f.* Saat, welche im Halme steht 2 M. 22, 5. 5 M. 16, 9. Plur. Richt. 15, 5.

קְמוּאֵל (dunkler Herkunft, vgl. Olsh. § 277, k) *N. pr. m.* 1) Sohn des Nahor 1 M. 22, 21. 2) 4 M. 34, 24. 3) 1 Chr. 27, 17.

קָמוֹן (viell. Stetigkeit, Feststehn) *N. pr.* einer Ortschaft in Gilead Richt. 10, 5.

קִמּוֹשׁ (von קמשׁ) *m.* Jes. 34, 13, קִימוֹשׁ Hos. 9, 6 und Plur. קִמְּשֹׂנִים Spr. 24, 31 ein stachliges Unkraut, wie z. B. Nessel, Distel. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 206.

קמח* (Wz. קם, s. zu קמץ) wahrsch. zusammendrücken, zermahlen, zerreiben. Davon

קֶמַח *m.* Mehl 1 M. 18, 6. 4 M. 5, 15 (syr. ܩܡܚܐ feines Weizenmehl, arab. قَمْحٌ Weizen, Getreide, äthiop. *kamḥ* Hülsenfrüchte, aus welchen ebenfalls Mehl gemacht wird).

קָמַט (Wz. קם, s. zu קמץ) eig. zusammendrücken, *constringere*, arab. قمط einschnüren (dah. قِمَاطٌ *pl.* قُمُطٌ Windel), قَرْمَطَ einwickeln, compress, auch klein machen (z. B. kleine Schritte machen oder eng schreiben), zögern. Hebr. קמט übtr. auf zusammenschrumpfen, runzlig werden, von der Haut des abgemagerten Kranken Hiob 16, 8.

Pu. pass. zusammengepackt u. dah. weggerafft werden Hi. 22, 16.

קָמַל (Wz. קם, s. zu קמץ) eig. sich zusammenziehen, dah. welken, von Gewächsen Jes. 19, 6. 33, 9. Im Syr. für εὐρωτιᾶν gebraucht. Im Arab. von Pflanzen, die schwarz werden, d. h. verdorren; aber auch: fett, dick, zahlreich sein (eig. ebenfalls sich zusammenziehen, ansammeln).

קָמַץ, Wz. קם (vw. קף, s. zu קפא) m. d. GB. *constringere* (woher קמח, קמט, קמל, קמץ, קמשׁ), zusammendrücken, dah. in die volle Hand nehmen 3 M. 2, 2. 5, 12. 4 M. 5, 26, vgl. קָפַץ den Mund zusammendrücken. Daher der Vocalname קָמֶץ, dessen ursprünglicher Laut hiernach nicht *a*, sondern *a* ist.

קֹמֶץ *m.* mit *Suff.* קֻמְצוֹ 1) volle Hand 3 M. 2, 2. 5, 12. 6, 8. 2) *manipulus,* Aehrenbündel, welches man in der Hand fasst 1 M. 41, 47: לִקְמָצִים *in vollen Bündeln*, d. h. im Ueberfluss.

קמשׁ* (Wz. קם, s. zu קמץ) zusammenraffen, vgl. arab. قمش vom Zusammenraffen kleiner Stücke vom Boden. Davon קִמּוֹשׁ.

קִמָּשׁוֹן* Plur. קִמְּשֹׂנִים Spr. 24, 31 s. v. a. קִמּוֹשׁ, s. d.

קֵן *m. cstr.* קַן 5 M. 22, 6 mit *Suff.* קִנּוֹ (von קָנַן), Nest 5 M. 22, 6. Jes. 10, 14. Daher für die jungen Vögel selbst 5 M. 32, 11. Jes. 16, 2 und trop. für: Wohnung, insbesondere hochliegende (gleich dem Adlerneste) 4 M. 24, 21. Jer. 49, 16. Hab. 2, 9, oder behagliche Hi. 29, 18. Plur. קִנִּים Zellen 1 M. 6, 14.

קָנָא arab. قَنَأَ hochroth werden. Hebr. nur

Pi. קִנֵּא von der ins Gesicht steigenden innern Gluth der Eifersucht, des Neides und des Eifers überh. Dah. 1) eifersüchtig sein, z. B. auf die Gattin, mit dem *Acc.* 4 M. 5, 14, auf eine Nebenbuhlerin, mit בְּ 1 M. 30, 1. 2) neidisch sein auf jem., mit בְּ der Pers. 1 M. 37, 11. Spr. 3, 31. 23, 17. 24, 1, mit dem *Acc.* 1 M. 26, 14, mit לְ Ps. 106, 16. 3) eifern für jem. oder etwas, die Rechte jemandes mit Eifer vertheidigen, mit לְ der Person 4 M. 25, 11. 13. 2 Sam. 21, 2. 1 Kön. 19, 10. 4) *trans.* jemandes Eifersucht, Zorn erregen, durch etwas, mit בְּ 5 M. 32, 21. 1 Kön. 14, 22.

Hiph. wie *Pi. no.* 5. 5 M. 32, 16. 21. Ps. 78, 58.

Derivat ausser den zunächstfolgenden: קַנּוֹא.

קְנָא *chald.* kaufen Esra 7, 17, s. v. a. das hebr. קָנָה.

קַנָּא *m.* eifersüchtig, eifrig, einer der seine Rechte nicht kränken lässt, von Jahve 2 M. 20, 5. 34, 14. 5 M. 4, 24.

קִנְאָה *f.* 1) Eifersucht Jes. 11, 13, bes. in der Liebe Spr. 6, 34. 27, 4. HL. 8, 6, oder bei dem Glück anderer Hi. 5, 2. Ez. 8, 3: סֶמֶל הַקִּנְאָה הַמַּקְנֶה das Bild der Eifersucht, welches die Eifer-

sucht (Gottes) erregt. 2) wie *aemulatio:* Bestreben, es einem Andern zuvorzuthun, mit comparativem מִן Koh. 4, 4. Plur. קְנָאוֹת 4 M. 5, 15. 3) Eifer, und zwar *a)* Zorneseifer 5 M. 29, 19. Ps. 79, 5. *b)* Liebeseifer 2 Kön. 10, 16. Jes. 9, 6: קִנְאַת יְהוָה צְבָאוֹת *der Eifer des Jahve Zebaoth* (für das Volk). קִנְאַת־עָם der Eifer um ein Volk Jes. 26, 11. Sach. 8, 2.

קָנָה (Wz. קן, s. zu קנן) יִקְנֶה *apoc.* יִקֶן GB. wohl gerade, aufrecht stellen (davon קָנֶה Rohr, Stengel, vw. mit קִין, כּוּן), dah. 1) gründen, schaffen, z. B. die Welt (arab. قنا) 1 M. 14, 19. 22, die Menschen Ps. 139, 13. Spr. 8, 22, dann übtr. auf die Gründung und Befestigung des Volksbestandes Israëls. 5 M. 33, 6: *ist er nicht dein Vater, der dich schuf?* — 2) sich etwas bereiten, dah. sich erwerben Spr. 4, 7. 15, 32. 16, 16. 19, 8, zum Besitz erhalten 1 M. 4, 1. — Daher 3) durch Kauf erwerben, kaufen (vgl. κτᾶσθαι, lat. *parare, comparare*) 1 M. 25, 10. 47, 22 u. s. w., auch: loskaufen (aus der Gefangenschaft) Jes. 11, 11. Neh. 5, 18.

Ni. pass. von *no.* 3. Jer. 32, 15. 43.

Hiph. denom. von מִקְנָה jem. durch Kauf zum Sclaven erwerben. Zach. 13, 5. — Ez. 8, 3 steht die Form מַקְנֶה für מַקְנִיא von קָנָה = קָנָא, nach dem häufigen Uebergang der Vbb. ל״א in Vbb. ל״ה.

Derivate: קָנֶה, קִנְיָן, מִקְנֶה, מִקְנָה, und die *N. pr.* קָנָה, קָנָה, אֶלְקָנָא.

קָנֶה *m.* eig. Rohr, Schaft, Röhre (vom Aufrechtstehen, s. קָנָה), wovon griech. und lat. κάννα, κάννη, κάνη, *canna.* Insbes. 1) Schilfrohr Jes. 42, 3. 36, 6. Ps. 68, 31: חַיַּת קָנֶה das Thier des Schilfs, d. h. das Crocodil. 2) wohlriechendes Rohr, Kalmus (*Acorus Calamus L.*) Jes. 43, 24, vollst. קְנֵה בֹשֶׂם 2 M. 30, 23 und קָנֶה הַטּוֹב Jer. 6, 20. 3) Stengel des Getreides 1 M. 41, 5. 22. 4) Messrohr, Messruthe, Maassstab, vollst. קְנֵה הַמִּדָּה Ez. 40, 3. 5, dah. Längenmaass von sechs Ellen Ez. 41, 8. 5) Wagebalken, Wage selbst Jes. 46, 6. 6) Armröhre Hiob 31, 22, dann Schaft des Leuchters 2 M. 25, 31, aber Pl. קָנִים 2 M. a. a. O. und קָנוֹת 25, 36. 37, 22 von den Armen desselben.

קָנָה (Schilfrohr) *N. pr.* 1) ein Bach auf der Grenze von Ephraim und Manasse Jos. 16, 8. 17, 9, sicher nicht das heutige *Wadi Kânah*, das südlich von Sichem beginnt und zum ʿAuǵeh sich hinzieht (Rob., Phys. Geogr. 106 f) — dann hätte Sichem zu Manasse gehört —, sondern vielmehr der *Nahr el-Fâlik*, der „Rohrfluss“ (نهر القصب) des Bohâeddin, s. Guérin, Samarie II, 385 ff. und die Karten von Menke und Kiepert. 2) Stadt im St. Ascher unweit Sidon Jos. 19, 28 (s. Keil z. St.).

קַנּוֹא wie קַנָּא eifrig Jos. 24, 19. Nah. 1, 2.

קנז* viell. s. v. a. קנץ (s. d.), قنص jagen. Davon

קְנַז (Jagd) *N. pr.* 1) Nachkomme des Esau, von dem eine edomitische Gegend benannt ist 1 M. 36, 11. 15. 42. 1 Chr. 1, 36. 53. 2) Vater (oder Grossvater) des Othniel, des jüngeren Bruders des Kaleb Jos. 15, 17. Richt. 1, 13. 3, 9. 11. 1 Chr. 4, 13; dah. heisst Kaleb הַקְּנִזִּי 4 M. 32, 12. Jos. 14, 6. 14. S. Keil zu Jos. 14, 6. 3) Enkel Kaleb's 1 Chr. 4, 15.

קְנִזִּי (Jäger) 1) canaanit. Völkerschaft, deren Wohnsitze unbekannt sind 1 M. 15, 19. 2) s. קְנַז *no.* 2.

קֵנִי s. קֵינִי.

קִנְיָן (von קָנָה) *m.* 1) Geschöpf Ps. 104, 24. *LXX.* κτίσις. 2) Erwerb, Kauf Spr. 4, 7. 3 M. 22, 11. 3) Besitz, Eigenthum 1 M. 34, 23.

קִנָּמוֹן *st. constr.* קִנְּמָן־ 2 M. 30, 23 Zimmt, aram. קוּנָּמָא, griech. κίνναμον, κιννάμωμον, dem Herod. 3, 111 phöniz. Ursprung zuschreibt Spr. 7, 17. HL. 4, 14. Die Etymol. ist dunkel; im Thes. war ein קָנָם = קָנֶה vermuthet, u. die Bed. Röhre, mittellat. *cannella.* Sehr wahrsch. ist es aber Fremdwort; im Malaiischen *kājū mānīs*, s. Röd. in den Addit. ad Thes. p. 111.

קָנַן (Wz. קַן, vw. כַּן, s. כנן II; wovon auch קנה und קון) m. d. GB. stellen, aufrecht hinstellen (vgl. قَنَّ VIII aufrecht stehen), feststellen, dah. gründen. Davon קֵן Nest, und hiervon *denom.*

Pi. קִנֵּן das Nest machen, nisten Ps. 104, 17. Jes. 34, 15.

Pu. Jer. 22, 23 eig. nisten gemacht werden, also ebenfalls: nisten.

קָנַץ*, ar. قنص (vgl. קנז) jagen. Dav.

קֶנֶץ* *pl. cstr.* קִנְצֵי *m.* Jagdnetz Hiob 18, 2: *wie lange werdet ihr Netze legen Worten?* d. h. auf Worte Jagd machen, um mir Unrecht zu geben.

קְנָת (Besitz) *N. pr.* einer Stadt in Hauran unweit Bostra 4 M. 32, 42. 1 Chr. 2, 23, bei den griechischen Topographen Κανάϑα, Κανωϑά, jetzt *Kenawât.* S. *Relandi Palaest.* S. 681. Burckhardt's Syrien *I*, 157. 504. Rob. Pal. III, 911. Wetzstein, Reisebericht 77.

קָסַם (Wz. קס, قس m. d. GB. hart, fest sein, vw. Wz. קש, s. zu קשש; قسا, قَسُبَ, قسح, قسن fest, hart sein) *impf.* יִקְסֹם eig. festmachen, dann, wie arab. أَقْسَمَ, schwören, beschwören; im A. T. spec. von dem, der durch Beschwörungsformeln oder andere abergläubische Künste die Zukunft und den Willen der Gottheit zu erforschen sucht; von falschen Propheten 5 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 17, 17. Micha 3, 6. 7. 11. Jes. 3, 2, von Bileam Jos. 13, 22, von den Propheten der Philister 1 Sam. 6, 2, der Todtenbeschwörerin 28, 8, vom Könige von Babel, der sich der βελομαντεία bedient Ez. 21, 26. Das Wort ist im Syr. unter der Form ܩܣܡ häufiger. — Die Bed. „theilen“, welche arab. قَسَمَ hat, darf nicht verleiten, den St. von der Wz. קס (s. zu קסס) m. d. GB. theilen abzuleiten; jene Bed. geht von arab. قِسْم Festgesetztes, Bestimmtes aus; s. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 73 Anm.

Derivate: מִקְסָם und

קֶסֶם *m.* 1) Wahrsagung Ez. 13, 6. 23. 21, 26. 27. 1 Sam. 15, 23. 2) Wahrsagerlohn 4 M. 22, 7 (vgl. פְּעֻלָּה). 3) Orakelspruch, von Aussprüchen des Königs, welche die Menge wie Gottessprüche ansieht Spr. 16, 10.

קָסַס nur in *Po.* קוֹסֵס s. v. a. קוֹצֵץ abschneiden Ez. 17, 9.

קֶסֶת *f.* Schale, Napf, s. v. a. קַשְׂוָה w. m. n. קֶסֶת הַסֹּפֵר Gefäss des Schreibers, Tintenfass Ez. 9, 2. 3. 11 (äthiop. קסת *kasût* Wasserkrug).

קְעִילָה (vgl. ar. قَاعِلَة ein langgestreckter Berg oder Bergrücken) *N. pr.* Stadt im St. Juda Jos. 15, 44. 1 Sam. 23, 1 ff. (V. 3 *def.* קְעִלָה) Neh. 3, 17 f. 1 Chron. 4, 19. Heute *Kîla* (كِيلَا), Tobler, dritte Wanderung 151. Guérin, Judeé III, 341 f.

קָעַל* s. קְעִילָה.

קַעֲקַע *m.* etwas in die Haut Eingegrabenes oder Eingebranntes 3 M. 19, 28. Stw. קוּעַ.

קָעַר*, ar. قَعُرَ tief sein. Dav. *Schafel* שקער, woher שְׁקַעֲרוּרוֹת. Derivat:

קְעָרָה Plur. *constr.* קַעֲרֹת, aber mit *Suff.* קַעֲרֹתָיו *f.* Schüssel, Schale 4 M. 7, 13 ff. (ar. قَعْرَان tiefe Schüssel).

קָפָא (Wz. קף, vw. קם, m. d. GB. sich zusammenziehen, sich zusammendrücken, wie sie noch das arab. قفّ aufweist, vgl. die Derivv. קפד, قفد, קפז, قفز, קפץ, قفص) 1) die Füsse zusammenziehen, mit untergeschlagenen Füssen sitzen Zeph. 1, 12 (vgl. Jer. 48, 11). 2) gerinnen, von den Molken, die zu Käse gerinnen (s. *Hiph.*), vom Sich zusammenziehen der Meeresfluten 2 M. 15, 8.

Niph. Zach. 14, 6 Kt. יְקָרוֹת יְקִפָּאוּן etwa: *die glänzenden* (Gestirne) *ziehen sich zusammen*, d. i. verfinstern sich, vgl. Thes. 621 und 1225. Die Verss. folgen dem Keri קִפָּאוֹן.

Hiph. causat. von *no.* 2 gerinnen machen Hiob 10, 10 (talmud. dass.).

קִפָּאוֹן *m.* Erstarrung, Frost Zach. 14, 6 im Keri.

קָפַד (Wz. קף, s. zu קפא) 1) sich zusammenziehen (so syr. ܩܦܕ *Ethpe.*, vgl. arab. قَفَدَ Umwickelung), davon קִפּוֹד Igel, vom Zusammenrollen benannt. 2) kurz sein, chald. Ithpe. abgekürzt sein.

Pi. zusammenwickeln Jes. 38, 12: קִפַּדְתִּי כָאֹרֵג חַיַּי *ich wickelte, gleich dem Weber, mein Leben zusammen* (wie ein fertiges Gewebe aufgewickelt wird), d. h. ich verzieh mich desselben.

קְפָדָה nur Ez. 7, 25 (mit zurückgez. Ton wegen d. folg. Tonsylbe, Ges. § 29, 3, *b*) *f.* Untergang (Targ. Kimchi *excidium*) oder Schrecken, d. i. Zusammenfahren Thes. p. 1225.

קִפֹּד (von קפד) *m.* Igel Jes. 14, 23. 34, 11. Zeph. 2, 14 (arab. قُنْفُذ und قُنْفُذ mit eingeschobenem *Nun* dass., äthiop. *kuenfĕs* Stachelschwein, syr. ܩܘܦܕܐ Igel).

קִפּוֹז *m.* Jes. 34, 15 Pfeilschlange, *serpens jaculus*, arab. قَفَّازَة, vom sich schnellenden Sprunge benannt. S. *Boch. Hieroz. II*, S. 408. Stw. ist

קָפַז* (Wz. קף, s. zu קפא) sich zusammenziehen, aber insbes. von dem Thiere, welches sich zusammenzieht, um einen Sprung zu machen, springend anzugreifen, daher im Arab. قفز und Chald. קְפַץ springen. Vgl. קִפֵּץ *Pi.*, und ܩܦܙܐ Grashüpfer, Heuschrecke, von קמץ.

קָפַץ (Wz. קף, s. zu קפא) *impf.* zusammenziehen (vgl. ar. قفص und قَرْفَصَ *comprimere*, z. B. jem. in den Bock spannen, قعد القُرْفُصَاءَ mit über dem Schienbein gefalteten Händen dasitzen), daher verschliessen, z. B. den Mund Hiob 5, 16. Ps. 107, 42; die Hand (vom Kargen) 5 M. 15, 7; trop. das Erbarmen Ps. 77, 10.

Niph. zusammengerafft werden d. i. sterben (vgl. arab. قَبَضَهُ اللّٰه und قُبِضَ er ist gestorben) Hi. 24, 24.

Pi. sich zusammenziehen, näml. zum Sprunge, springen, hüpfen (wie im Chald.), vgl. קִפֵּז HL. 2, 8.

קֵץ (von קָצַץ) mit *Suff.* קִצּוֹ *m.* das Ende, das Aeusserste, eig. vom Raume Jes. 37, 24. 2 Kön. 19, 23. Jer. 50, 26, meistens aber von der Zeit, und in Beziehung auf Handlungen und Zustände. Jes. 9, 6: *und des Friedens wird kein Ende sein.* Hiob 16, 3: *wird ein Ende der windigen Reden?* אֵין קֵץ ohne Ende, *Adv.* Kohel. 12, 12. מִקֵּץ zu Ende, nach, z. B. מִקֵּץ אַרְבָּעִים יוֹם nach vierzig Tagen 1 M. 8, 6. 16, 3. 41, 1 (vgl. מִן *no.* 3, *d*), in den spätern Schriftstellern auch לְקֵץ 2 Chr. 18, 2. Dan. 11, 6. 13. Insbes. *a*) das Ende, d. h. der Untergang eines Volkes 1 M. 6, 13. Ez. 7, 2. Amos 8, 2. עֲוֹן קֵץ eine Missethat, die das Ende, d. i. den Untergang herbeiführt Ez. 21, 30. 34. 35, 5, auch vom Tode Ps. 39, 8. Hiob 6, 11. *b*) die Erfüllung einer Weissagung Hab. 2, 3. *c*) עֵת קֵץ Dan. 8, 17, oder מוֹעֵד קֵץ V. 19 die Zeit des Endes, auch קֵץ הַיָּמִין Dan. 12, 13 das Ende der Tage, die Zeit der schliesslichen Heilsverwirklichung. — Fälschlich hat man als *Plur.* von קֵץ angesehen קִנְצֵי (angeblich f. קִצֵּי) Hiob 18, 2, s. dagegen zu קֵנֶץ. — Von קֵץ ist abgeleitet קִיצוֹן der letzte.

קָצַב (Wz. קץ, s. zu קצץ) *impf.* יִקְצֹב 1) abschneiden z. B. ein Stück Holz 2 Kön. 6, 6 (ar. قصب zerschneiden, zerstücken). 2) scheeren, das Wollenvieh (arab. قَصُوب *ovis quae tondetur*) HL. 4, 2. Davon

קֶצֶב *m.* 1) eig. Zuschnitt, dah. Gestalt, Form 1 Kön. 6, 25. 7, 37. 2) das Abgeschnittene, dann der Ort, wo etwas abgeschnitten ist, das Ende; dah. קִצְבֵי הָרִים Jon. 2, 7 die Enden, d. h. die Gründe der Berge (in der Tiefe des Meeres) *Vulg. extrema montium.*

קָצָה (Wz. קץ, s. zu קצץ) 1) abschneiden, abhauen; trop. (Völker) vertilgen Hab. 2, 10 (ar. قصا dass.). 2) entscheiden, richten, ar. قضى eine Sache zum Abschluss bringen, abmachen (bes. auch wieder gut machen). Dav. קָצִין. 3) endigen, s. קָצַת.

Pi. dass. Spr. 26, 6: מְקַצֶּה רַגְלַיִם *der* (sich selbst) *die Füsse abhaut*, von Einem gesagt, der Geschäfte durch einen Thoren besorgen lässt und sich so selbst aufs Empfindlichste schädigt. 2 Kön. 10, 32: *Jahve fing an* לְקַצּוֹת בְּיִשְׂרָאֵל *abzuhauen in Israël*, d. h. einen Theil nach dem andern davon abzureissen.

Hiph. abkratzen s. v. a. קָצַע 3 M. 14, 41. 43. *LXX.* ἀποξέσιν.

Derivate: קָצֶה — קָצוּ, קָצִין, קְצָת.

קָצָה *f.* plur. *st. constr.* קְצוֹת s. v. a. קָצֶה 1) Ende, das Aeusserste 2 M. 25, 19. Hiob 26, 14: קְצוֹת דְּרָכָיו *die Enden*, Säume, *seiner Wege*, 2) pl. mit מִן: מִקְצוֹת aus den Enden (einer Menge, einer Schaar) d. i. aus ihrem Umfang, von ihrer Gesammtheit Richt. 18, 2. 1 Kön. 12, 31. 13, 33.

קָצֶה *m. st. constr.* קְצֵה, Plur. mit *Suff.* קְצֵיהֶם Ez. 33, 2. 1) s. v. a. קֵץ das Ende, das Aeusserste, z. B. der Erde Jes. 5, 26, des Himmels 13, 5. Ps. 19, 7. מִקְצֵה שְׁלֹשֶׁת יָמִים nach drei Tagen Jos. 3, 2. 9, 16. מִקָּצֶה vom Ende an oder von den Enden, d. h. alles zusammen 1 M. 19, 4. Jer. 51, 31. Hieran schliesst sich 2) die peripherische Bedeutung: das Ganze 1 M. 47, 2: מִקְצֵה אֶחָיו *von der ganzen Anzahl seiner Brüder.* Ez. 33, 2. 4 M. 22, 41. Jes. 56, 11. Vgl. das *Fem.* קָצָה *no.* 2.

קֵצֶה *m.* Ende Jes. 2, 7. Nah. 2, 10.

קָצוּ (n. d. F. שָׂחוּ, מָזוּ) *m.* dass. nur im *Plur. cstr.* קַצְוֵי אֶרֶץ die Enden der Erde Ps. 48, 11. 65, 6.

קְצוֹת s. קָצָה.

קָצַח viell. gleich dem ar. قزح streuen (Wz. קץ, s. zu קצץ), s. Thes. p. 1228. Davon der Name eines bekannten aufgestreuten Gewürzes:

קֶצַח *m.* nur Jes. 28, 25. 27 Schwarzkümmel (arab. قِزْح), *nigella, melanthium* nach *LXX. Vulg.* und den Rabbinen. S. *Celsii Hieròbot. P. II. S.* 70.

קָצִין *m.* 1) Richter, Magistratsperson Jes. 1, 10. 3, 6. 7. Micha 3, 9 (Stw. קצה *no.* 2. Ar. قاضي Richter, Kadi. Das ן ist Bildungsbuchstabe). 2) Anführer im Kriege, Feldherr Jos. 10, 24. Richt. 11, 6. 11. Dan. 11, 18. Vgl. שֹׁפֵט. 3) Fürst Spr. 6, 7. 25, 15.

קְצִיעָה *fem.* 1) die arab. Cassia, eine zimmetähnliche Rinde, wahrsch. der wilde Mutterzimmt, *Laurus Cassia Linn.* Ps. 45, 9. S. *Celsii Hierobot.* T. II. S. 360. Arab. قصيعة (nach *Cast.*) dass. Stw. קָצַע. Die Zimmtrinde scheint vom Abschälen benannt. 2) *N. pr.* einer von Hiobs Töchtern Hiob 42, 14.

קְצִיץ s. עֵמֶק קְצִיץ.

קָצִיר (von קָצַר abschneiden) *m.* 1) Ernte 1 M. 8, 22, *concr.* das geerntete Getreide 3 M. 19, 9. 23, 22. 2) (abgeschnittener od. abzulösender) Ast, Zweig Jes. 27, 11. Ps. 80, 12. Hiob 14, 9. 3) Schnitter Jes. 17, 5; aber hier nicht poët. für אִישׁ קָצִיר (Gesen.), sondern Nomen von act. Bed. n. d. F. חָסִיל, נָבִיא.

קָצַע (Wz. קץ, s. zu קצץ) 1) einschneiden, abschneiden (ar. قطع); davon מִקְצוֹעָה. 2) abschälen (wie arab. قطع, vgl. das *Hiph.*); davon קְצִיעָה. 3) einknicken, einbiegen (s. *Hoph.*); davon מִקְצָע.

Hiph. abkratzen, s. v. a. קָצָה *Hi.* 3 M. 14, 41.

Ho. part. מְהֻקְצָעוֹת eig. abgeeckt, in Ecken abgeschnitten, dah. s. v. a. מִקְצוֹעִים Ecken, Eckräume Ez. 46, 22 (s. Keil z. St.).

Derivate: קְצִיעָה, מַקְצוּעָה, מִקְצָע.

קָצַף (Wz. קץ, s. zu קצץ) *impf.* יִקְצֹף 1) GB. reissen, brechen, arab. قصف abbrechen, knicken, zerbrechen. Davon קֶצֶף *no.* 1, und קְצָפָה.

2) losbrechen, in Wuth ausbrechen, aufgebracht werden (wie ῥήγνυμι von hervorbrechenden Leidenschaften gebraucht wird), mit עַל über jem. od. etwas 1 M. 40, 2. 41, 10. 2 M. 16, 20, mit אֶל Jos. 22, 18.

Hiph. zum Zorn reizen (Jahve) 5 M. 9, 7. 8. 22.

Hithpa. wie Kal *no.* 2. Jes. 8, 21.

קְצַף *chald.* ergrimmen Dan. 2, 12.

קֶצֶף *m.* mit *Suff.* קִצְפִּי 1) Reisig Hos. 10, 7. *LXX.* φρύγανον. 2) Zornesausbruch

Kohel. 5, 16, insbes. von dem Zorne Jahve's, vom Stw. *no.* 2. Jos. 9, 20. 22, 20. Zach. 1, 2. 2 Chr. 19, 10. Zank, Hader Esth. 1, 18. Ps. 38, 2.

קְצָפָה *f.* Zerknickung, insbes. (zerbrochenes) Reisig Joël 1, 7. *LXX.* *συγκλασμός.* S. das Stw. *no.* 1.

קָצַץ, Wz. קץ, قص, قض, قط m. d. GB. des Schneidens, Abschneidens, Abhauens (s. über die ganze hierher gehörige Wurzelsippe zu גדד), woher קצה (قصا und قضى), קצב (قصب), קצע (قطع), קצף (قصف), קצר (قصر), קוץ. Im Arab. entspr. قصّ klein schneiden und قصّ schneiden, insbes. Nägel und Haare stutzen (dah. مِقَصّ Scheere), übtr. jemandem Schritt für Schritt folgen (eig. den Weg in kleine Theile theilen), oder etwas aufzählen, erzählen (dah. قِصَّة Geschichte, Erzählung).

Kal abhauen, abschneiden, z. B. die Hand 5 M. 25, 12, den Knebelbart Jer. 9, 25. 25, 23.

Pi. קִצֵּץ und קִצַּץ 1) abschneiden, abhauen, z. B. einen Strick Ps. 129, 4, die Hände, die Daumen Richt. 1, 6. 2 Sam. 4, 12, den Spiess stumpfen Ps. 46, 10. 2) zerschneiden (in Fäden) 2 M. 39, 3. 3) beschneiden (des Goldschmucks berauben) 2 Kön. 18, 16. 24, 13. *Pu. Part.* מְקֻצָּצִים *pass.* von *Pi. no.* 1. Richt. 1, 7.

Derivv.: קֵץ, קִיצוֹן, *N. pr.* מִקֵּץ.

קְצַץ *chald. Pa.* abhauen Dan. 4, 11.

קָצַר (Wz. קץ, s. zu קצץ) 1) mit dem *Impf.* יִקְצֹר abschneiden, insbes. Getreide, daher mähen, ernten Jer. 12, 13. 3 M. 19, 9. 25, 5. Part. קוֹצֵר der Schnitter Ruth 2, 3 ff. Trop. Hiob 4, 8: *die da Unheil säen, werden es ernten.* Spr. 22, 8.

2) mit dem *Impf.* יִקְצַר (einmal jedoch יִקְצֹר Spr. 10, 27) *intrans.* kurz sein (ar. قَصُرَ) Jes. 28, 20. Insbes. *a)* קָצְרָה יָדִי meine Hand ist (zu) kurz, ich bin zu ohnmächtig 4 M. 11, 23, mit מִן vor dem *Inf.* Jes. 50, 2 (derselbe Sprachgebrauch im Arab. und umgekehrt: lange Hand haben für mächtig sein). *b)* ק׳ רוּחִי, קָצְרָה נַפְשִׁי ich werde ungeduldig 4 M. 21, 4. 5. Richt. 16, 16. Mit בְּ, über etwas Richt. 10, 16.

Pi. abkürzen Ps. 102, 24.

Hiph. 1) abkürzen Ps. 89, 46. 2) abschneiden, abernten Hiob 24, 6 Kt.

Derivat: קָצִיר.

קָצֵר *m.* kurz Ez. 42, 5. Insbes. *a)* קְצַר יָד ohnmächtig Jes. 37, 27. *b)* קְצַר רוּחַ Spr. 14, 29 und קְצַר אַפַּיִם Spr. 14, 17 ungeduldig, jähzornig (Ggs. אֶרֶךְ א׳). *c)* קְצַר יָמִים kurzlebend Hiob 14, 1.

קֹצֶר *m.* nur קֹצֶר רוּחַ Ungeduld 2 M. 6, 9.

קְצָת *fem.* von קָצָה (n. d. F. מְנָת, כְּנָת, dah. plur. קְצוֹת wie כְּנוֹת v. כְּנָת) s. v. a. קָצָה 1) Ende. Im Sg. stets mit מִן Dan. 1, 5. 15: מִקְצָת יָמִים עֲשָׂרָה *nach zehn Tagen* und לְמִקְצָת הַיָּמִים nach der Zeit V. 18. pl. קְצוֹת die (äussersten) Enden 2 M. 38, 5. Ps. 65, 9 vgl. V. 6. Für den Pl. mit *Suff.* קצוותו (קְצוֹוֹתָו) 2 M. 37, 8. 39, 4 Kt. gibt das Keri jedesmal קְצוֹתָיו. 2) Summe, Gesammtheit. Dan. 1, 2: מִקְצָת כְּלֵי בֵית הָאֱלֹהִים (einen Theil) *von der Gesammtheit der Tempelgefässe.* Neh. 7, 70. Mischnisch מִקְצָת geradezu für *aliquot.*

קְצָת *st. constr.* קְצָת *f. chald.* 1) Ende Dan. 4, 31. 2) Summe, Gesammtheit. מִן קְצָת (etwas) von der Gesammtheit, ein Theil Dan. 2, 42.

קַר (von קרר) Plur. קָרִים *Adj.* 1) kalt (ar. قَرِير, قَرّ) Spr. 25, 25. Jer. 16, 14. 2) ruhig Spr. 17, 27 nach dem Kt.: קַר רוּחַ ruhigen Geistes. S. יָקָר *no.* 6.

קִר Mauer s. קִיר.

I. **קָרָא** ein onomatop. St., Wz. קר (vw. קל, s. zu קול), woher ar. قَرْقَرَ schreien, vom Kameel, der Holztaube, dem Hahne (letzterer auch syr. ܩܘܩܐ), aethiop. *kuer-kuer* Murmeln, Murren, aram. קַרְקַר kollern, gackern u. a., s. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 90. 1) *schreien,* von Thieren (s. קֹרֵא) u. Menschen, z. B. vom Hülfegeschrei eines Weibes 1 M. 39, 14. 15. Gewöhnl. aber f. *schreien, rufen,* Worte mit lauter, affectvoller oder sonst angestrengter Stimme hervorbringen. 1 M. 45, 1:

und Joseph schrie: lasst hinausgehen u. s. w. 41, 43: *und man rief vor ihm: Abrech!* 3 M. 13, 45. Sonst steht לֵאמֹר Ez. 9, 1, u. וַיֹּאמֶר vor den direct folgenden Worten 2 Sam. 18, 28. 2 Kön. 18, 28. — Insbes. ausrufen (nach Art eines Herolds), predigen, verkündigen (wie neutest. κηρύσσειν). Absol. Spr. 1, 21: *die Weisheit predigt auf den Gassen.* 8, 1, mit folg. *Acc.* Jes. 40, 6: *eine Stimme spricht: predige! Er sprach: was soll ich predigen?* Joël 4, 9. קָרָא צוֹם ein Fasten ausrufen (ansagen) Jer. 36, 9. קָרָא דְרוֹר לְ die Freiheit (den Sklaven) verkündigen Jer. 34, 8. 15. 17. Auch so, dass die Worte selbst folgen 2 M. 32, 5. Jer. 2, 2. 7, 2, oder mit folg. כִּי Jes. 40, 2.

2) *rufen*, wo die laut gerufenen Worte an eine bestimmte Person (oder Sache) gerichtet sind. *a*) jemanden, etwas herbeirufen, mit dem *Dat.* der Pers. 3 M. 9, 1. Hos. 11, 1; mit אֶל 1 M. 3, 9. 49, 1; mit dem *Acc.* 1 M. 27, 1. Spr. 18, 6: *sein Mund ruft nach Schlägen.* Ruth 4, 11: קְרָא־שֵׁם בְּבֵית לָחֶם *rufe* (d. i. erwirb) *dir einen Namen in Bethlehem.* Insbes. *α*) einladen zu einem Mahle (καλεῖν ἐπὶ δεῖπνον) 1 Sam. 9, 13. 22. 1 Kön. 1, 9, und metaph. קָרָא לְשָׁלוֹם אֶל jem. zum Frieden einladen, ihm den Frieden antragen 5 M. 20, 10 (vgl. arab. قرأ على فلان السلامَ). *β*) vor Gericht fordern (καλεῖν εἰς δίκην, *in ius vocare*) Hiob 5, 1. 13, 22. Jes. 59, 4. — *b*) wenn es sich auf Viele bezieht: zusammenberufen, mit dem *Acc.* 1 M. 41, 8, mit dem *Dat.* 20, 8. 39, 14, mit אֶל 49, 1. Dah. קָרָא עֲצָרָה eine Festversammlung berufen Joël 1, 14; auch: Krieger zusammenberufen Jes. 13, 3. — *c*) jemandem zurufen, mit אֶל Richt. 18, 23, und עַל der Pers. Jes. 34, 14. Vor den Worten, welche man jem. zuruft, steht לֵאמֹר 1 Sam. 26, 14, und וַיֹּאמֶר Richt. 9, 54. — *d*) um Hülfe rufen *absol.* Ps. 4, 2. 22, 3. 34, 7, mit folg. אֶל יְהוָֹה 4, 4. 28, 1, לֵאלֹהִים 57, 3, mit d. *Acc.* 14, 4. — *e*) jem. berufen, d. h. zu etwas bestimmen, erwählen, s. v. a. בָּחַר. Jes. 42, 6. 48, 12. 49, 1. 51, 2. Gleichbedeutend, aber stärker, ist קָרָא בְּשֵׁם פ׳, d. h. jem. namentlich berufen Jes. 43, 1. 45, 3. 4. Vgl. 2 M. 31, 2. Eig. den Namen jem. zum Mittel des Rufens machen, ihn (laut) ausrufen 2 M. 33, 19, daher: — *f*) קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה den Namen Jahve's anrufen, verkündigen 1 M. 4, 26. 12, 8. Ps. 79, 6. 105, 1. Jes. 64, 6, auch von Götzen 1 Kön. 18, 26. In derselben Bedeutung fehlt auch das בְּ z. B. Klagel. 3, 55. Ps. 99, 6. 5 M. 32, 3, vgl. Ruth 4, 14. Seltener in Bezug auf Menschen Ps. 49, 12: *sie rufen aus ihre Namen über Ländereien,* d. i. benennen sie nach sich. In etwas anderer Verbindung Jes. 44, 5: זֶה יִקְרָא בְשֵׁם יַעֲקֹב *dieser wird rufen den Namen Jakobs,* ihn feierlich nennen als denjenigen, zu welchem er sich hält. Vgl. übrigens zur Redeweise קָרָא בְּשֵׁם Kamphausen zu 5 M. 32, 3.

3) nennen, mit dem *Acc.* des Namens und dem *Dat.* der P. oder S. 1 M. 1, 5: וַיִּקְרָא אֱלֹהִים לָאוֹר יוֹם *und Gott nannte das Licht Tag.* V. 8. 10. 31, 47, selten mit dopp. *Acc.* Jes. 60, 18. 4 M. 32, 41. Am gewöhnlichsten ist folgende Construction: 1 M. 4, 25: וַתִּקְרָא אֶת־שְׁמוֹ שֵׁת *und sie nannte seinen Namen Seth.* 4, 26. 5, 2. 3. 29. 11, 9. קָרָא שֵׁם לְ jem. einen Namen beilegen Ruth 4, 17. 1 M. 26, 18. Ps. 147, 4.

4) (laut) lesen, vorlesen (wie arab. قَرَأَ), mit dem *Acc.* 2 M. 24, 7. 5 M. 17, 19. קָרָא בְּסֵפֶר in einem Buche lesen, eig. lesen, was *in* dem Buche steht Nehem. 8, 8. Jer. 36, 14 ff.

Niph. 1) gerufen werden Jer. 44, 26. Esth. 3, 12. 2) genannt werden. Eig. mit d. *Dat.* d. Pers. 1 M. 2, 23. 1 Sam. 9, 9. Jes. 1, 26. 32, 5. 62, 4. 12. Dann auch mit doppeltem Nominativ Zach. 8, 3. Jes. 54, 5. 56, 7, und mit שֵׁם z. B. 1 M. 17, 5: לֹא־יִקָּרֵא עוֹד אֶת־שִׁמְךָ אַבְרָם *dein Name soll nicht mehr Abram genannt werden.* 35, 10. 5 M. 25, 10. Dan. 10, 1. Insbes. merke man: *a*) נִקְרָא בְּשֵׁם פ׳ nach dem Namen jem. genannt werden, d. h. seiner Familie, seinem Volke beigezählt werden Jes. 43, 7. 48, 1, mit blossem בְּ 1 M. 21, 12, mit עַל־שֵׁם 48, 6, mit מִן

Jes. 48, 2. *b*) נִקְרָא שְׁמִי עַל mein Name wird genannt über einer Sache, d. h. sie wird nach mir benannt, führt meinen Namen 2 Sam. 12, 28. Jes. 4, 1, daher sie gehört mir an, ist mir geweiht. Z. B. in Beziehung auf Jahve von dem israëlit. Volke 5 M. 28, 10. Jes. 63, 19, und den unterworfenen Heiden Am. 9, 12, von dem Tempel 1 Kön. 8, 43, von Jerusalem Dan. 9, 18. 19. *c*) steht (so und so) *genannt werden* in dem Sinne von (so und so) *erscheinen* und *sein*. Z. B. Jes. 1, 26: *dann wirst du genannt: Stadt der Gerechtigkeit, treue Stadt*, d. h. du wirst diese Namen von aller Welt erhalten, weil du sie verdienst, du wirst gerecht *sein*, und als solche anerkannt werden. 9, 5. 30, 7. 35, 8. 47, 1. 5. 48, 8. 56, 7, vgl. das gr. *κεκλῆσθαι* Il. 4, 61. Od. 7, 313. *Monk* zu *Euripid. Hippolyt.* 2. *Porson* zu *Phoeniss.* 576. — 3) gelesen werden Esth. 6, 1.

Pu. קֹרָא 1) gerufen, berufen werden Jes. 48, 12. 2) genannt werden Jes. 65, 1. Meistens mit dem *Dat.* Jes. 48, 8. 58, 12. 61, 3. 62, 2. Ez. 10, 13.

Derivv.: קֹרֵא, קָרִיא, קְרִיאָה, מִקְרָא.

II. קָרָא s. v. a. קָרָא stossen auf Jemand, begegnen, treffen (vgl. arab. أَقْرَأَ IV nahen). Die Wz. ist קר m. d. GB. stossen, drängen, dah. قرا *ult. Waw* durchstossen, durchbohren, قرع stossen, schlagen, klopfen, קרע, קרץ wegstossen, wegreissen, קרח I, קרש abschneiden, קָרֵב, قَرُبَ stossen an, nahe sein.

Uebertr. betreffen, von Schicksalen, Ereignissen, m. d. *Acc.* d. Pers. 1 M. 42, 4. 38. 49, 1. 3 M. 10, 19. *Inf.* eig. קְרָאָה (wie יִרְאָה), davon לִקְרַאת aber immer contrahirt לִקְרַאת mit *Suff.* לִקְרָאתִי, לִקְרַאתְכֶם als *Praep.* 1) entgegen, *obviam* 1 M. 46, 29. 2 M. 4, 27. 18, 7. Jos. 11, 20: לְחַזֵּק אֶת־לִבָּם לִקְרַאת הַמִּלְחָמָה *dass ihr Herz verhärtet wurde dem Kriege entgegen*, dass sie trotzigen Herzens auf dem Kriege bestanden. 2) gegenüber 1 M. 15, 10. 1 Sam. 4, 2.

Niph. 1) jem. begegnen (von Personen), mit עַל 2 M. 5, 3, mit לִפְנֵי 2 Sam. 18, 9; aufstossen (von Sachen) 5 M. 22, 6. 2) ohne *Casus* von ungefähr sein 2 Sam. 1, 6. 20, 1.

Hiph. betreffen lassen (v. Unglück), mit dopp. *Acc.* Jer. 32, 23.

קְרָא *chald. impf.* יִקְרֵא, יִקְרֵה 1) rufen Dan. 3, 4. 4, 11. 5, 7. 2) lesen Dan. 5, 8. 16. 17.

קֹרֵא *m.* 1) Rebhuhn (eig. der Schreier, Rufer. Auch unsere Jäger sagen vom Rebhuhn: es rufe) 1 Sam. 26, 20. Jer. 17, 11. An der letztern Stelle ist auf die naturhistorische Fabel der Alten (s. *Boch. Hieroz. T. II.* S. 84. 85) angespielt, dass das Rebhuhn fremde Eier entwende und darüber brüte. Nach Faber (zu Harmar's Beobachtungen Th. I, S. 305) das damascenische Rebhuhn, *tetrao orientalis.* 2) *N. pr. m.* קוֹרֵא 1 Chr. 9, 19. 26, 1 (nur hier *def.* קֹרֵא) 2 Chr. 31, 14.

קָרַב und **קָרֵב** (Wz. קר, s. zu קרא II) *impf.* יִקְרַב *inf.* קְרֹב, auch קָרְבָה 1) an etwas stossen (vgl. נָגַע), zusammenstossen, davon קְרָב Krieg.

2) nahen, sich nähern (ar. قَرُبَ), von Personen und Sachen Jos. 10, 24. Mit אֶל der P. oder S. 1 M. 37, 18. 2 M. 14, 20, seltener mit לְ Hiob 33, 22; mit בְּ Ps. 91, 10, mit לְ und *Inf.* nahe daran sein, etwas zu thun 1 M. 47, 29. 1 Kön. 2, 1. Spezielle Verbindungen sind: *a*) helfend nahen, von Jahve Ps. 69, 19. Klagel. 3, 57, von Menschen 1 Kön. 2, 7. *b*) der Gottheit nahen, von frommen Verehrern Gottes Zeph. 3, 2, von den Priestern 3 M. 16, 1. Ez. 40, 46 (mit לִפְנֵי). *c*) קָרַב אֶל־אִשָּׁה einem Weibe ehelich nahen 1 M. 20, 4. Jes. 8, 3, wie im Griech. *πλησιάζειν*. *d*) feindlich nahen, anrücken, z. B. אֶל עִיר gegen eine Stadt 5 M. 20, 10. Jos. 8, 5, עַל פ׳ Ps. 27, 2. Vgl. 119, 150. *e*) Jes. 65, 5: קְרַב אֵלֶיךָ *tritt hin zu dir*, f. zurück von hier, zurück da, s. *Hiph. no.* 2.

Niph. wie Kal: herzukommen, herzutreten 2 M. 22, 7. Jos. 7, 14.

Pi. קֵרֵב 1) herannahen lassen Hi. 31, 37. Hos. 7, 6. Jes. 41, 21. 46, 13, nahe bringen, in die Nähe jemandes versetzen Ps. 65, 5, zwei Dinge sich (gegenseitig) nähern Ez. 37, 17 (קָרַב *imp.* für קְרַב). 2) *intrans.* (und intensiv) sehr nahe sein, mit לְ vor dem *Inf.* Ez. 36, 8.

Hiph. 1) herannahen lassen Ez. 22, 4, von Personen: herzutreten lassen 4 M. 8, 9. 10, Zugang verstatten Jer. 30, 21; von Sachen: machen, dass sie sich nähern, an einander stossen Jes. 5, 8. — 2) darbringen, ein Geschenk Richt. 3, 18. 5, 25, eine Opfergabe 4 M. 9, 13 (s. קָרְבָּן). — 3) mit מִן: von etwas weg und an einen andern Ort hinrücken 2 Kön. 16, 14. — 4) mit לְ und folg. *Inf.*, *intrans.* nahe daran sein etwas zu thun 1 M. 12, 11. Jes. 26, 17. *Abs.* für: nahe kommen 2 M. 14, 10.

Derivate: קָרֵב — קָרְבָּן, קָרוֹב.

קְרֵב *chald.* Plur. קְרִבוּ herannahen, hinzugehn Dan. 3, 26. 6, 13. *Pa.* darbringen Esra 7, 17. *Aph.* 1) hinzugehn lassen Dan. 7, 13. 2) darbringen Esra 6, 10. 17.

קָרֵב *m.* herannahend, *Adj. verbale* des vor. 5 M. 20, 3. 1 Kön. 5, 7.

קְרָב (mit festem *Kamez*) *m.* Kampf, Krieg, von קָרַב. Im Hebr., ausgenommen 2 Sam. 17, 11, nur poët. Ps. 55, 19. 22. 78, 9. Hiob 38, 23. Pl. קְרָבוֹת Ps. 68, 31.

קְרָב *chald.* dass. Dan. 7, 21.

קֶרֶב *m.* mit *Suff.* קִרְבִּי Plur. mit *Suff.* קְרָבַי nur Ps. 103, 1, das *Leibesinnere* (Stw. קרב, aber wohl nicht, wie Dietrich will, i. S. von durchstechen, aushöhlen, sodass קֶרֶב eig. Höhlung, Bauch bedeutete, sondern i. S. von aneinanderstossen, drängen: das Leibesinnere ist von der gedrängten Lage seiner Theile so genannt) und zwar 1) die Eingeweide, z. B. der Opferthiere 2 M. 29, 13. 22. 3 M. 1, 13. 3, 3. 9. 2) die Bauchhöhle 1 M. 41, 21. 3) die Brusthöhle mit Herz (1 Sam. 25, 37) und Lungen (1 Kön. 17, 21). 4) der Mutterleib 1 M. 25, 22. 5) übtr. das Innere *a*) vom Menschen als Sitz der Empfindungen (wie רַחֲמִים 1 M. 43, 30 u. ö.), der Seele 1 Kön. 17, 21. Jes. 16, 11. לִבִּי בְּקִרְבִּי Ps. 39, 4. 55, 5 *das Herz in meinem Innern.* 1 M. 18, 2: Sara lachte בְּקִרְבָּהּ *in ihrem Innern,* d. h. bei sich. Ferner als Sitz des Geistes (Sach. 12, 1), des Geisteslebens (Ps. 51, 12. Jes. 26, 9) und göttlicher Weisheit (1 Kön. 3, 28); dah. dann der seelisch-geistige Gesammtzustand eines Menschen und das ihn erfüllende Dichten und Trachten Ps. 5, 10. 64, 7. Ps. 49, 12: קִרְבָּם בָּתֵּימוֹ לְעוֹלָם *ihr Sinn ist* (ihr Dichten und Trachten geht dahin:) *ihre Häuser (seien) ewig.* — *b*) von Sachen: Inneres, Mitte. Daher בְּקֶרֶב praepositional, mitten in, unter (etwas) und blos: in, unter (wie בְּתוֹךְ), z. B. בְּקֶרֶב הָאָרֶץ (mitten) im Lande 2 M. 8, 18. בְּקֶרֶב הַכְּנַעֲנִי (mitten) unter den Canaanitern Richt. 1, 32; 1 Kön. 20, 39. Jos. 1, 11. Von der Zeit: בְּקֶרֶב שָׁנִים innerhalb der Jahre Hab. 3, 2. — מִקֶּרֶב aus der Mitte hinweg, für: aus, nach den Verben des Wegnehmens, Entfernens, Ausrottens 2 M. 31, 14. 3 M. 17, 4. 10. Mich. 5, 9 u. ö.

קִרְבָה* *f. st. constr.* קִרְבַת (*nom. actionis* zu קָרֵב wie יִרְאָה zu יָרֵא) das sich Nahen, die Annäherung (an Gott) Ps. 73, 28. Jes. 58, 2.

קָרְבָּן *m. st. constr.* קָרְבַּן Pl. קָרְבְּנֵיהֶם 3 M. 7, 38 (minder beglaubigte Lesart קָרְבָּנֵיהֶם), arab. قُرْبَان, Darbringung, Gabe (ans Heiligthum) 4 M. 7, 13, bes. Opfergabe, von blutigen und unblutigen Opfern 3 M. 2, 1. 4. 12. 13. 7, 13. 9, 7. 15. S. הִקְרִיב *no.* 2.

קֻרְבָּן *m.* das Darbringen Neh. 10, 35. 13, 31.

קַרְדֹּם *m.* Axt. Mit *Suff.* קַרְדֻּמּוֹ 1 Sam. 13, 20. Plur. קַרְדֻּמִּים 1 Sam. 13, 21, auch ות Ps. 74, 5. Arab. entsprechen قَدُّوم und كَرْزَن. Nach ersterem könnte קַרְדֹּם (für קַדֹּם mit compensirter Verdopp., vgl. שַׁרְבִיט, s. ר *no.* 2) von קדם i. S. von spitz, scharf sein stammen.

קָרָה (von קָרַר) *f.* Kälte Spr. 25, 20.

קָרָה, arab. قرى (Wz. קר, s. zu קרא II) *impf.* יִקְרֶה *apoc.* יִקֶר jemandem begegnen (sowohl *occurrit, obviam ivit,* als auch *accidit,* beides aber mit dem *Acc.* d. Pers. wie unser *treffen*), von Personen 5 M. 25, 18, und von Schicksalen, Zufällen, z. B. Kohel. 2, 14. 9, 11. 1 M. 44, 29, von einer Schuld 1 Sam. 28, 10. Ruth 2, 3: וַיִּקֶר מִקְרֶהָ חֶלְקַת הַשָּׂדֶה לְבֹעַז *und ihr Zufall* (d. i. ein ihr günstiger Zufall) *traf ein Stück Land, welches dem Boas gehörte.* Mit לְ nur Dan. 10, 14. Ohne *Casus* Jes. 41, 22. — Von der Bed. „zusammentreffen, zusammenkommen" leitet Wetzstein (in Delitzsch' Gen. 4. A. 588, Anm.) קִרְיָה Dorf, Niederlassung, als Vereinigungsort der Insassen, Heerden u. s. f. ab.

Niph. 1) wie Kal: begegnen (nur von Personen), mit עַל (wie: auf jem. stossen) 2 M. 3, 18 (vgl. 5, 3), mit אֶל 4 M. 23, 4. 16, mit לִקְרַאת V. 3. 2) von ungefähr hier oder da sein 2 Sam. 1, 6.

Pi. קֵרָה Balken legen, *contignare,* bälken, eig. machen, dass die Balken sich begegnen, kreuzen (vgl. קוֹרָה Balken). 2 Chr. 34, 11. Neh. 2, 8. 3, 3. 6, für: aufrichten, bauen Ps. 104, 3.

Hiph. 1) entgegenkommen lassen, mit לִפְנֵי 1 M. 27, 20. 24, 12: הַקְרֵה־נָא לְפָנַי הַיּוֹם *lass mir heute entgegenkommen* (das Ziel meiner Reise). 2) treffend, gelegen machen, d. h. sich etwas Gelegenes wählen 4 M. 35, 11.

Anm. Beinahe gleich häufig wird das Verbum in dieser Bedeutung mit א geschrieben, s. קָרָא *no. II.*

Derivate: קֶרֶה, קוֹרָה, קְרִי, קִרְיָה, קֶרֶת, מִקְרֶה, מְקָרֶה, und die *Nomm. pr.* קַרְתָּה, קְרִיּוֹת, קַרְתָּן.

קָרֶה* *m.* Begegniss, Ereigniss 5 M. 23, 11: מִקְּרֵה לָיְלָה *wegen eines nächtlichen Ereignisses,* Euphemismus f. Pollution. Im Talmud. קְרִי dass.

קֹרָה s. קוֹרָה.

קָרוֹב *m. Adj.* nahe 1) dem Orte nach 1 M. 19, 20, mit אֶל 45, 10. 5 M. 22, 2. Mit *Suff.* קְרֹבוֹ für קָרוֹב לוֹ (der ihm nahe steht) Ps. 148, 14. Hi. 17, 12: *das Licht ist* קָרוֹב מִפְּנֵי חֹשֶׁךְ *nahe vor der Finsterniss* (auch arab. mit من *prope abesse ab*), d. h. nahe dem Verschwinden. Plur. קְרֹבֵי יי die Jahve Nahen, von den Priestern 3 M. 10, 3, von geistiger, hilfreicher Nähe (Gottes) 5 M. 4, 7. Ps. 34, 19. 119, 151, dah. übertr. Ps. 75, 2 *dein Name ist uns nahe,* d. h. vertraut. — 2) von Verwandtschaft, wie *propinquus,* mit אֶל 3 M. 21, 3. 4 M. 27, 11 mit לְ Ruth 2, 20. 3, 12, pl. קְרֹבַי meine Verwandten Ps. 38, 12. Hiob 19, 14. — 3) von der Zeit *a*) nahe bevorstehend Jes. 13, 6. Joël 1, 15. Ez. 7, 7. Jer. 23, 23, dah. מִקָּרוֹב (eig. aus der Nähe) in Kurzem (nächstens) Ezech. 7, 8 (arab. ebenso mit من u. عن), *b*) nahe in der Vergangenheit, מִקָּרוֹב vor kurzem 5 M. 32, 17; einmal daher auch: von kurzer Dauer überhaupt, poët. Hiob 20, 5.

I. **קָרַח** (Wz. קר, s. zu קרא II) abschneiden (wie قرع, קָרַץ), in arab. Derivv. absondern, rein machen, im Hebr. abscheren, sich eine Glatze scheren 3 M. 21, 5. Micha 1, 16.

Niph. es wird eine Glatze geschoren, mit לְ zu Ehren eines (Gestorbenen) Jer. 16, 6.

Hiph. s. v. a. Kal Ez. 27, 31. *Hoph. pass.* מֻקְרָח geschoren Ez. 29, 18.

Derivate: קֵרֵחַ, קָרְחָה, קָרַחַת, *N. pr.* קָרֵחַ.

II. **קָרַח*** (Wz. קר, s. zu קרר) zusammenziehen. Davon קֶרַח, קֹרַח.

קָרֵחַ (Kahlkopf) *N. pr. m.* 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8 u. ö.

קֵרֵחַ *m.* einer der eine Glatze am Hinterkopfe hat, Glatzkopf, verschieden von גִּבֵּחַ 3 M. 13, 40. 2 Kön. 2, 23.

קֶרַח *m.* 1) Eis Hiob 6, 16. 37, 10. 38, 29. 2) Kälte 1 M. 31, 40. Jer. 36, 30. 3) Krystall, wie das griech. κρύσταλλος, wegen der Aehnlichkeit mit dem Eise Ez. 1, 22.

קֹרַח *m.* 1) Hagel Ps. 147, 17. 2) *N. pr. a*) eines Sohnes Esau's 1 M. 36, 5. 14. *b*) eines Sohnes des Eliphas, zugleich einer idumäischen Gegend. Ebend.

V. 16. *c*) eines Leviten, der sich gegen Mose verschwor 2 M. 6, 21. 4 M. 16, 1 ff. Nach ihm heisst eine levitische Sängerfamilie Kinder Korah (vgl. קָרְחִי), von welcher sich 11 Psalmen im Psalter finden, 42—49. 84. 85. 87. 88. *d*) 1 Chr. 2, 43.

קָרְחָה, einmal, Ez. 27, 31 קָרְחָא *f.* kahle Glatze *a*) auf dem Hinterkopfe 3 M. 21, 5. Als Zeichen der Trauer Jer. 48, 37. Ez. 7, 18. *b*) auf dem Vorderkopfe (sonst גַּבַּחַת) 5 M. 14, 1.

קָרְחִי *Patron.* von קֹרַח Korachit 4 M. 26, 58. 1 Chr. 12, 6. 9, 19. 26, 1.

קָרַחַת *f.* 1) s. v. a. קָרְחָה 3 M. 13, 42. 43. 2) übertr. kahle Stelle des Tuches auf der Rückseite 3 M. 13, 55.

קְרִי in *Pausa* קֶרִי *m.* (von קָרָה) das feindliche Entgegengehen, in der Phrase: הָלַךְ קְרִי עִם entgegen gehen (um zu kämpfen) mit jem., dah. blos: sich widersetzen, zuwider handeln 3 M. 26, 21. 23, mit בְּקְרִי V. 24. 27. 40. 41. V. 28: הָלַכְתִּי עִמָּכֶם בַּחֲמַת קֶרִי *ich will im Zorne euch zuwider handeln.*

קָרִיא *m.* (von קָרָא I) berufen, geladen, 4 M. 16, 2 und 1, 16 Kt.

קְרִיאָה *f.* Verkündigung, κήρυγμα Jon. 3, 2.

קִרְיָה *f.* Stadt, wie עִיר, aber mit wenigen Ausnahmen (5 M. 2, 36. 1 Kön. 1, 41. 45) nur poët. Jes. 1, 21. 26. 22, 2. 25, 2. 26, 5. 32, 13. Im Syr. ܩܪܝܐ dass., arab. قَرْيَة, قِرْيَة Stadt, und Dorf. Verkürzt קֶרֶת. Stw. קרה, s. d.

Nomm. propria von Städten sind: *a*) קִרְיַת אַרְבַּע 1 M. 23, 2. Jos. 14, 15. 15, 13. 54; auch in Pausa ק׳ אַרְבָּע Richt. 1, 10. Jos. 20, 7. 21, 11; auch mit Art. קִרְיַת הָאַרְבַּע 1 M. 35, 27. Neh. 11, 25 (nicht Vierstadt, sondern Stadt des Arba, eines enakitischen Riesen, s. אַרְבַּע) alter Name Hebron's. — *b*) קִרְיַת בַּעַל (Baalstadt) s. קִרְיַת יְעָרִים *litt. d.* — *c*) קִרְיַת־חֻצוֹת (Stadt der Strassen) im moabitischen Gebiete, nur 4 M. 22, 39. — *d*) קִרְיַת־יְעָרִים (Waldstadt) oder קִרְיַת בַּעַל (Jos. 15, 60. 18, 14), auch bloss בַּעֲלָה (Jos. 15, 9. 1 Chr. 13, 6) oder בַּעֲלֵי יְהוּדָה (2 Sam. 6, 2) genannt, Stadt im St. Juda, an der Westgrenze des St. Benjamin, jetzt *Kirjat el-a'nâb*, قرية الاعناب Traubenstadt, noch häufiger nach einer dort residirenden Familie *Abû Kusch*, ابو قش gen.; nordwestl. von Jerusalem (Rob. Pal. II, 588 ff. Tobler, Topogr. II, 742 ff. Guérin, *Judée* I, 62 ff.) Jos. 9, 17. 18, 15. Richt. 18, 12. 1 Sam. 6, 21 u. ö. Neh. 7, 29. 1 Chr. 2, 50 ff. u. ö. Mit dem Art. קִרְיַת הַיְּעָרִים Jer. 26, 20, abgekürzt קִרְיַת־עָרִים Esra 2, 25, sogar קִרְיַת Jos. 18, 28. — *e*) קִרְיַת־סַנָּה Jos. 15, 49 (Stadt der Palmenzweige?, s. סַנְסִנִּים) und קִרְיַת סֵפֶר (Schrift- oder Buchstadt) im St. Juda, sonst דְּבִיר (s. d.) Jos. 15, 15. 16. Richt. 1, 11. 12. — *f*) קִרְיָתַיִם (Doppelstadt) *α*) im St. Ruben 4 M. 32, 37. Jos. 13, 19, nachmals unter moabitischer Herrschaft Jer. 48, 1. 23. Ez. 25, 9, jetzt *Kerêjât* (قُرَيَّات) südl. vom Berg Attârûs; s. Dietrich in Merx' Archiv I, 337 ff. *β*) im St. Naphtali 1 Chr. 6, 61, auch קַרְתָּן (s. d.).

קְרִיּוֹת (Städte) *N. pr.* 1) Stadt im St. Juda Jos. 15, 25, jetzt *Karjetên*, südl. von Hebron, Rob. Pal. 3, 11; neutest. Καριώθ. 2) in Moab Jer. 48, 24; mit Art. V. 41. Am. 2, 2, hier als Hauptstadt genannt, dah. wahrsch. Syn. von Ar Moab, s. Dietrich in Merx' Archiv I, 320 ff. 3) קְרִיּוֹת חֶצְרוֹן s. חֶצְרוֹן.

קִרְיַת s. קִרְיַת יְעָרִים.

קָרַם (Wz. קר, s. zu קרר) überziehn, mit עַל. Ez. 37, 6: קָרַמְתִּי עֲלֵיכֶם עוֹר *ich will euch mit Haut überziehn. Intrans.* mit dem *Impf.* יִקְרַם V. 8.

קָרַן (Wz. קר, s. zu קרר) 1) fest machen, fest sein (dah. קֶרֶן Horn, von der Festigkeit und Stärke benannt), arab. قرن fest anbinden, fest verbinden, dah. قَرْن auch: *homines invicem conjuncti*, Zeitgenossen, Generation.

2) *denom.* von קֶרֶן (i. d. übtr. Bed. Strahl) strahlen, vom Antlitz des Mose 2 M. 34, 29. 30. 35. So die meisten Verss. Nur Aqu. u. Vulg. haben: gehörnt sein. Daher Maler den Mose gehörnt vorstellen.

Hiph. Hörner haben (eig. hervorbringen) Ps. 69, 23.

קֶרֶן *fem.* Horn (eig. das Feste, dem weichen Fleisch gegenüber) 1 M. 22, 13 u. öft., auch f. hörnernes Gefäss, oder als Gefäss gebrauchtes Horn 1 Sam. 16, 1. 13. 1 Kön. 1, 39. — Oefter Symbol der Stärke, nach dem vom Stier u. a. Thieren, deren Schutz- und Trutzwaffe das Horn ist, hergenommenen Bilde Jer. 48, 25: *zerbrochen ist Moabs Horn,* d. h. seine Macht ist geschwächt, vgl. Klagel. 2, 3. Ps. 75, 11. *Das Horn* jem. *erhöhen,* ihm Macht und Würde verleihen Ps. 89, 18. 92, 11; *mein Horn erhebt sich,* meine Kraft (und mein Muth) nimmt zu Ps. 89, 25. 112, 9. Amos 6, 13: לָקַחְנוּ לָנוּ קַרְנָיִם *wir haben Kräfte gewonnen* (vgl. *Hor. Od.* 3, 21, 18: *et addis cornua pauperi. Ovid. Ars am.* 1, 139. Ebenso im Syr. z. B. *Barhebr.* S. 516, und im Arab., wo Alexander der Grosse der Zweigehörnte (ذو القرنين) genannt wird, d. i. der Mächtige). — Auch im übeln Sinne sein Horn erheben (lat. *cornua sumere*) f. übermüthig werden Ps. 75, 5. 6. — Ps. 18, 3: קֶרֶן יִשְׁעִי *Horn meines Heils* f. Werkzeug meiner Hülfe (sofern der Stier sich mit dem Horne vertheidigt). Hiob 16, 15: *ich schändete mit dem Staub mein Horn,* d. h. verkehrte das, was bisher meine Ehre war, in Schande. — In dieser Bdtg. steht statt des Plur. der Dual קַרְנַיִם und קְרָנַיִם Dan. 8, 3. 6. 20, selten der Plur. קְרָנוֹת Zach. 2, 1. 4. Ps. 75, 11.

Uebertragen auf Aehnliches steht קֶרֶן auch: *a*) für Horn, womit geblasen wird, Signalhorn Jos. 6, 5. *b*) für Elfenbein: קַרְנוֹת שֵׁן Ez. 27, 15 nach der falschen Meinung des Alterthums, dass das Elfenbein von den Hörnern des Elephanten komme (*Plin.* H. N. 18, 1). — *c*) קַרְנוֹת הַמִּזְבֵּחַ Hörner des Altars, d. h. hervorragende Spitzen, die an den vier Ecken desselben in der Gestalt von Hörnern angebracht waren (ähnlich an griech. und ägypt. Altären, s. Thes. p. 1239) 3 M. 4, 7. 18. 25. 30. 34. 8, 15. 9, 9. 16, 18. Die Ecken selbst können nicht verstanden werden, wegen 2 M. 27, 2. — *d*) Berggipfel Jes. 5, 1, wofür auch im Arab. Horn gesagt wird, so wie lat., griech. und deutsch, vgl. das schweizerische Schreckhorn, Wetterhorn, Aarhorn. — *e*) Strahl. *Dual.* von Blitzstrahlen Hab. 3, 4. Auch arabische Dichter vergleichen die Sonnenstrahlen mit Hörnern der Sonne, dah. der poëtische Ausdruck: Gazelle f. Sonne (s. אַיֶּלֶת).

קֶרֶן *st. emphat.* קַרְנָא *chald.* Horn Dan. 3, 5 ff. 7, 8. Dual. קַרְנַיִן auch von der Mehrzahl 7, 8. 20. 24.

קֶרֶן הַפּוּךְ (das Schminkhorn, hörnerne oder hornähnlich gestaltete Schminkbüchse) *N. pr. f.* Hi. 42, 14.

קָרַס (Wz. קר, s. zu קרר) nur Jes. 46, 1. 2 sich krümmen, dah. hier: zusammensinken, fallen, wie das parall. כָּרַע (nach den Versionen: zerbrochen, zertrümmert sein). Davon קַרְסֹל und

קֶרֶס *m.* eig. Biegung, Ring, dah. runder Haken, in welchen die Schlinge gehängt wird (LXX. κρίκοι, Vulg. *circuli,* Syr. *ansulae*) 2 M. 26, 6. 11. 33. 35, 11. 39, 33. Vgl. קַרְסֹל.

קֵרֹס s. קֵירֹס.

קַרְסֹל* (von קרס, n. d. F. גִּבְעֹל) *Dual* קַרְסֻלַּיִם* Knöchel, *tali* (von der rundlichen Gestalt, wie σφυρόν, vgl. קֶרֶס mit syr. ܩܘܪܣܠܐ Knöchel von ܩܪܣ zusammenziehen) Ps. 18, 37: לֹא מָעֲדוּ קַרְסֻלָּי *nicht wankten meine Knöchel.* 2 Sam. 22, 37. *Vulg. tali* (ausserdem im *Targ.* Ez. 47, 3). Von diesem Nomen kommt das arab. Verbum قزل mit wackelnden Knöcheln gehen, *talipedavit.*

קָרַע (Wz. קר, s. zu קרא II) 1) zerreissen, bes. die Kleider (als Zeichen der Trauer) 1 M. 37, 29. 34. 44, 13, ein Buch (mit dem Messer) Jer. 36, 23. — Von Gott gesagt: den Himmel Jes. 63, 19. קָרַע עֵינַיִם בַּפּוּךְ Jer. 4, 30 die Augen mit Stibium zerreissen oder aufreissen, tadelnder hyperbolischer Ausdruck für das Hineinstreichen der Schminke (s. כָּחַל). Aehnlich 22, 14: *er reisst sich Fenster* (in

s. Pallast) *auf*, d. h. macht viele u. grosse F. (חֲלוֹנַי Collectivform, s. חוֹר). 2) abreissen 3 M. 13, 56. 1 Sam. 15, 28: *Jahve hat das Königreich Israël von dir gerissen.* 28, 17. 1 Kön. 11, 11. 3) *verbis proscindere*, jem. herunterreissen, lästern Ps. 35, 15; vgl. arab. قرع *II. increpuit, corripuit* und נָקַב.

Niph. pass. z. B. von dem Zerreissen des Altars 1 Kön. 13, 3. 5.

קְרָעִים *m. plur.* Lappen 1 Kön. 11, 30. 31. Spr. 23, 21.

קָרַץ (Wz. קר, s. zu קר II) s. v. a. arab. قرص mit scharfen Werkzeugen u. قرض mit stumpfen abkneipen (chald. קְרַץ), s. Delitzsch, Sprr. 111, vgl. Kohel. 448, Anm. 1; auch von dem in die Haut einschneidenden Biss der Bremse (קֶרֶץ) gebraucht. Im Hebr. insbes. 1) mit שְׂפָתַיִם die Lippen zusammenkneifen, Geberde des Hämischen Spr. 16, 30 und hiernach 2) die ähnliche Formel קָרַץ עַיִן Spr. 10, 10. Ps. 35, 19 und בְּעֵינָיו Spr. 6, 13 die Augen zusammenkneifen, f. mit den Augen zwinkern, Geberde der Falschheit und Heimtücke.

Pu. pass. von *no.* 2. Hiob 33, 6: מֵחֹמֶר קֹרַצְתִּי גַם־אָנִי wörtlich: *vom Thone abgekniffen bin auch ich.* Das Bild ist vom Töpfer hergenommen, der ein Stück Thon von der Masse abkneipt.

קֶרֶץ *m.* wahrsch. Bremse Jer. 46, 20. So Hitzig u. Gesen. Addit. ad Thes. p. 111. S. קרץ.

קְרַץ *m. chald.* Stück, s. das Stw. קרץ. Nur in der Phrase: אֲכַל קַרְצֵי דִי die Stücken jemandes fressen, ein trop. Ausdruck für: jem. verleumden, angeben vor Gericht Dan. 3, 8. 6, 25 (im Syr. dass. Im Arab. أَكَلَ لَحْمًا das Fleisch jem. essen, verleumden, auch bloss اكل *IV.* anschwärzen, إِكْلَةٌ Verleumdung. Dafür auch قرص *med. E*).

קַרְקַע *m.* (nach Wetzstein, der arab. قَرْقَعَ dumpf und hohl klingen vergleicht, von einem quadrilit. St. קרקע, der auf קור rund ausgehöhlt sein, und קיע tief sein zurückgehen soll, s. Delitzsch' Gen. 4. A. 589) 1) Grund, Boden, (chald. קרקע, talm. auch קַרְקַר, קַרְקָרָה, arab. قَرْق) *a*) Fussboden des Versammlungszeltes, Tempels 4 M. 5, 17. 1 Kön. 6, 15. 16. 30, dann auch von der Decke (die der Boden des Oberzimmers ist) ebend. 7, 7. *b*) Grund des Meeres Amos 9, 3. 2) *N. pr.* eines Ortes im Süden des St. Juda Jos. 15, 3; vgl. Wetzstein a. a. O. 588 f.

קַרְקֹר (viell. wie قَرْقَرٌ fester Boden) *N. pr.* einer Ortschaft jenseits des Jordan Richt. 8, 10. Vgl. Knobel zu 4 M. 32, 42.

קרר*, Wz. קר (vw. כר, s. zu כרר) m. d. GB. drehen, winden, wie sie in קור, قار (قَوْر Faden) vorliegt. Dah. 1) zusammendrehen, zusammenwinden, zusammenziehen, *constringere*, und zwar *a*) von der zusammenziehenden Wirkung der Kälte (קרר, قَرَّ, قَرِرَ, صَرَّ, äthiop. *ḳuarra;* قرس, קָרַשׁ; קרח II); *b*) sofern das Gedrehte fest und stark ist, von Festigkeit (قَرَّ; قَرَارَة fester Wohnsitz; قَرْقَر, קַרְקַר fester Boden; قرن, קרן fest sein) und gewichtiger Schwere (יקר). 2) umwinden, überziehen (קרם). 3) sich krümmen, zusammensinken (קרס, vgl. כרע).

Derivate: קַר, קֹר, קָרָה, מְקֵרָה und das *N. pr.* קַרְקֹר.

קָרַשׁ (Wz. קר, s. zu קרא II) schneiden, abschneiden, arab. قرش (während قرس, קָרַשׁ zu einer anderen Wz. קר gehört, s. zu קרר).

קֶרֶשׁ *m.* 1) Bret 2 M. 26, 15 ff. 36, 20 ff. 2) *coll.* Ruderbänke Ez. 27, 6 (Hitzig: Verdeck; Raschi: Steuerruder).

קֶרֶת (von קרה, n. d. F. כֶּסֶת) *f.* s. v. a. קִרְיָה Stadt Hiob 29, 7. Spr. 8, 3. 9, 3. Chald. קַרְתָּא dass. Erhalten ist diese Form noch in den Städtenamen *Cirta, Tigranocerta* u. a., und auf den Münzen von *Panormus* findet sich die Inschrift קרת חדשת (קֶרֶת חֲדָשַׁת), d. i. neue Stadt, wahrsch. f. Karthago.

קִרְתָּה (Stadt) *N. pr.* eines Ortes im St. Sebulon Jos. 21, 34.

קַרְתָּן (aram. Dualform von קֶרֶת = קִרְיָתַיִן, vgl. דֹּתָן) *N. pr.* einer Stadt im St. Naphtali, sonst קִרְיָתַיִם, Jos. 21, 32.

קָשָׂה*, arab. قشا (Wz. קש, قش, s. zu קשש) abschälen; auch abwischen und überhaupt abreiben. Davon קֶסֶת und

קָשְׂוָה* (n. d. F. קְצָת ,בִּנָה) nur im Pl. קְשָׂוֹת 2 M. 25, 29. 37, 16, *st. constr.* קְשׂוֹת 4 M. 4, 7 krugartiges Gefäss, Kanne (chald. קִסְוָה, *Plur.* קִסְוָת).

קָשַׂט* s. v. a. קָשַׁט, arab. قسط, welches wie قسم theilen, eig. festmachen, d. h. bestimmt zutheilen, bedeutet (Wz. קש, قس), s. Ryssel, Die Synonyma des Guten 27 f. Davon

קְשִׂיטָה *f.* 1 M. 33, 19. Jos. 24, 32. Hiob 42, 11 eig. etwas Gewogenes (vgl. قِسْط Abgemessenes, Maass, Wage), dann ein bestimmtes Gewicht (vgl. כִּכָּרָה ,שֶׁקֶל ,מָנֶה) im patriarchalischen Zeitalter, dessen man sich gleich dem Sekel, als Geld bediente. Aus 1 M. 33, 19 vgl. 23, 16 lässt sich vermuthen, dass es ungefähr 4 Sekel an Werth gehabt haben möge. Die alten Uebersetzer geben es meistens durch: Lamm, wofür gar kein Beweis vorhanden ist. Rabbi Akiba (*Rosch haschana* 26[b]) erzählt, dass man in Africa קְשִׂיטָה für מָעָה (Münze) sage.

קַשְׂקֶשֶׂת Plur. קַשְׂקַשִּׂים 1 Sam. 17, 5 und קַשְׂקְשׂוֹת Ez. 29, 4 *f.* Schuppe 3 M. 11, 9 ff. שִׁרְיוֹן קַשְׂקַשִּׂים Schuppenharnisch 1 Sam. 17, 5 von

קָשַׂשׂ* (Wz. קש, قش) 1) ar. قَشَّ reiben. 2) abreiben, abschälen; *Conj. IV:* von Pocken und andern Hautkrankheiten genesen, eig. sich schälen, sich schuppen (arab. auch vom Boden: sehr ausgetrocknet sein). Davon קַשְׂקֶשֶׂת, vgl. קָשָׂה, قشا, قشب abreiben, dah. poliren, bes. قشر abschälen, daher قِشْر Schale, *fem.* Schuppe.

קַשׁ (von קָשַׁשׁ) *m.* Strohhalm, Stoppel 2 M. 15, 7. Jes. 5, 24. 47, 14, bes. fliegende Stoppel, Spreu Hi. 13, 25.

קָשָׁא* (Wz. קש, قث), arab. قثا sammeln, vgl. قثقث ganz anfüllen. Davon (nach Dietrich) die Gurke, קִשֻּׁאִים, viell. von der inneren Fülle (an Körnern) benannt, während die Ableitung von einem קשא = קשה, قسا hart sein lautlich nicht berechtigt ist.

קִשֻּׁאִים *m. plur.* 4 M. 11, 5 Gurken, *cucumis cathe*, arab. قِثَّاء (vulg. قِثَّة, ZDMG. XI, 522 f.), syr. ܩܛܘܐ, ܩܛܐ. Davon מִקְשָׁה (s. d.) Gurkenfeld.

קָשַׁב (Wz. קש, قس, s. zu קשש) eig. steif sein, machen, dah. insbes. das Ohr steifen, spitzen (s. Böttcher, Neue Aehrenlese no. 687), d. i. aufmerken Jes. 32, 3. Vgl. אזן.

Hiph. mit אָזְנוֹ eig. sein Ohr steif machen, d. i. spitzen, dah. aufmerken Ps. 10, 17. Spr. 2, 2, ohne אָזְנוֹ dass. mit בְּ Ps. 66, 19, לְ Ps. 5, 3. Jes. 48, 18; אֶל Ps. 142, 7. Neh. 9, 34, עַל Spr. 17, 4. 29, 12, dem *Acc.* Hiob 13, 6. Davon

קֶשֶׁב *m.* Aufmerksamkeit. Jes. 21, 7: הִקְשִׁיב קֶשֶׁב רַב־קָשֶׁב *er merkte auf, was er nur aufmerken konnte.*

קַשָּׁב* *f.* קַשֻּׁבֹת aufmerksam Neh. 1, 6. 11.

קַשָּׁב *m. Adj.* eig. *arrectus*, vom Ohr, d. i. aufmerksam Ps. 130, 2.

קָשָׁה (Wz. קש, قس, s. zu קשש) 1) ar. قسا hart, fest sein, z. B. von Worten 2 Sam. 19, 44. 2) schwer sein von Gottes strafender Hand 1 Sam. 5, 7, vom Zorne 1 M. 49, 7. Trop. schwierig sein (von einer Rechtssache) 5 M. 1, 17. 15, 18. — 3) fest machen (durch Zusammendrehen), zusammenwinden, dah. drechseln, drehen. Davon מִקְשָׁה, מִקְשָׁה. Vgl. קָשַׁר und arab. قسع drehen (ein Seil).

Niph. part. נִקְשָׁה beschwert f. gedrückt, bekümmert Jes. 8, 21.

Pi. schwer machen, es schwer haben 1 M. 35, 16: וַתְּקַשׁ בְּלִדְתָּהּ *sie hatte eine schwere Geburt.* V. 17 ist dass. mit *Hiph.*

Hiph. הִקְשָׁה *impf. apoc.* וַיַּקֶשׁ 1) verhärten, z. B. *a*) seinen Nacken ver-

härten, hartnäckig sein 5 M. 10, 16. 2 Kön. 17, 14, ohne עֹרֶף Hiob 9, 4. *b)* das Herz jem., d. i. verstocken 2 M. 7, 3. 5 M. 2, 30; sein eigen Herz verstocken Ps. 95, 8. Spr. 28, 14. 2) schwer machen, z. B. das Joch 1 Kön. 12, 4. 2 Kön. 2, 10: הִקְשִׁיתָ לִשְׁאוֹל *du hast etwas Schweres gebeten.* 2 M. 13, 15: כִּי הִקְשָׁה פַרְעֹה לְשַׁלְּחֵנוּ *als Pharao Schwierigkeiten machte, uns zu entlassen.*

Derivate: קָשֶׁה, קְשִׁי, und das *N. pr.* קִשְׁיוֹן.

קָשֶׁה *m. Adj.* קָשָׁה *f.* 1) hart, z. B. von Worten 1 M. 42, 7. 30, von der Knechtschaft 2 M. 1, 14. 6, 9. 1 Kön. 12, 4. Hiob 30, 25: קְשֵׁה־יוֹם *der, dessen Tag hart ist,* der Unglückliche. Dann insbes. *a)* für fest, unbiegsam, HL. 8, 6. Dah. mit עֹרֶף hartnäckig 2 M. 32, 9. 34, 9, mit פָּנִים, von harter Stirn, unverschämt Ez. 2, 4, mit לֵב harten, unbiegsamen Herzens Ez. 3, 7. Dass. ohne Zusatz Jes. 48, 4. *b)* heftig vom Winde Jes. 27, 8, vom Kampfe 2 Sam. 2, 17.

2) schwer Richt. 4, 24. Trop. *a)* mit רוּחַ: schwermüthig 1 Sam. 1, 15. *b)* schwierig 2 M. 18, 26. *c) gravis auctoritate*, vielvermögend, mächtig 2 Sam. 3, 39.

קְשׁוֹט *chald.* Wahrheit (s. das hebr. קֹשֶׁט) Dan. 4, 34. מִן קְשׁוֹט in Wahrheit, gewiss Dan. 2, 47.

קָשָׁה arab. قسح (Wz. קש, قس, s. zu קשש) hart sein, vgl. קָשָׁה. Nur

Hiph. 1) verhärten (das Herz) Jes. 63, 17. 2) hart behandeln Hi. 39, 16.

קשׁט*, arab. قسط (Wz. קש, قس, s. zu קשש) hart, steif, gerade sein; dah. sowohl قَسْط Härte als قِسْط Recht, Gerechtigkeit (Unbeugsamkeit), Wahrheit. Davon im Hebr.:

קֹשְׁטְ Spr. 22, 21 Wahrheit (aram. קוּשְׁטָא, ܩܘܫܬܐ mit Verwechslung des ת und ט).

קֹשֶׁט Wahrheit Ps. 60, 6: מִפְּנֵי קֹשֶׁט *von wegen der Wahrheit.* Mit Gesen. u. Ewald קשט für קֶשֶׁת Bogen (nach palmyrenischer Schreibweise) zu nehmen (so LXX., Symm., Pesch.), liegt kein Grund vor.

קְשִׁי (von קָשָׁה) *m.* Verhärtung, Verstocktheit 5 M. 9, 27.

קִשְׁיוֹן (Härte) *N. pr.* eines Ortes in Issachar Jos. 19, 20. 21, 28, wofür (wohl irrthümlich) 1 Chr. 6, 57 קֶדֶשׁ steht.

קָשַׁר (Wz. קש, قس, s. zu קשש) *impf.* יִקְשֹׁר eig. fest machen, näml. durch Zusammendrehen, Zusammenwinden (vgl. קשה *no.* 3), dah. 1) binden, anbinden Hiob 40, 29, mit עַל an etwas 1 M. 38, 28. Spr. 3, 3. 6, 21, mit בְּ Hi. 39, 10. Trop. 1 M. 44, 30: *seine Seele ist an die Seele des Knaben gefesselt,* hängt an derselben mit inniger Liebe. Spr. 22, 15. 2) sich zu einer Verschwörung verbinden, mit עַל gegen jemanden 1 Kön. 15, 27. 16, 9. 16. 2 Kön. 10, 9. Vollst. קָשַׁר קֶשֶׁר. 3) *Part. pass.* gebunden, dah. straff, stramm, stark (ar. قسورة) 1 M. 30, 42. Vgl. über den Uebergang der Bedd. חָזַק *no.* 2.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Trop. 1 Sam. 18, 1. 2) zusammengefügt, geschlossen sein (von einer Mauer), mithin: fertig sein Neh. 3, 38.

Pi. 1) s. v. a. Kal *no.* 1. Hi. 38, 31. 2) sich (*sibi*) umgürten, *sc.* den Gürtel, mit dem *Acc.* Jes. 49, 18. *Pu. part.* מְקֻשָּׁרוֹת die starken (Lämmer) 1 M. 30, 41, s. Kal *no.* 3.

Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Kön. 9, 14. 2 Chr. 24, 25. 26.

קֶשֶׁר *m.* mit *Suff.* קִשְׁרוֹ Verschwörung. S. das Stw. *no.* 2. 2 Kön. 11, 14. קָשַׁר קֶשֶׁר eine Verschwörung stiften 2 Kön. 12, 21. 14, 19. 15, 30. Jes. 8, 12.

קִשֻּׁרִים *m.* Gürtel, als Frauenzimmerschmuck Jes. 3, 20, besonders der Braut (vgl. Jes. 49, 18) Jer. 2, 32. Vgl. קָשַׁר *no.* 2.

קָשַׁשׁ, Wz. קש, قس (vw. קס, s. zu קסם und כז, s. zu כזר) m. d. GB. fest, hart, steif sein; dah. קשה, قسا; קשה, قسح; קשט, قسط; קשב; aber auch קשר, יקש fest machen durch Zusammenwin-

den, vgl. قسح drehen, قسر fest und stramm behandeln, d. h. zwingen. Hebr. קשש eig. hart, trocken sein, dah. קַשׁ Stroh; im Arab. u. Syr. übtr. auf das Alter: قسّ, قسيس, ܩܫܝܫܐ alt, vgl. قسن XI trocken und alt werden, und قسر in Derivv. alt.

Kal nur Zeph. 2, 1, *denom.* (wie *Po.* u. *Hithpo.*) sich sammeln.

Po. קֹשֵׁשׁ *denom.* von קַשׁ: *stipulam collegit,* Stroh zusammenlesen 2 M. 5, 7. 12, Holz 4 M. 15, 32.

Hithpo. Zeph. 2, 1: הִתְקוֹשְׁשׁוּ וָקוֹשׁוּ *sammelt euch,* d. i. geht in euch, prüft euch (vgl. Jes. 29, 9. 10) LXX. Targ. Syr. Hier.: *convenite et congregamini.*

Derivat: קַשׁ.

קֶשֶׁת (von קוּשׁ, s. d. u. vgl. arab. قَوْس) Plur. קְשָׁתוֹת (vgl. die Anm.) *cstr.* קַשְּׁתוֹת *comm.* (*m.* 1 Sam. 2, 22. *f.* Ps. 18, 35) *Bogen* 1) zum Schiessen. דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen spannen, s. דָּרַךְ. בֶּן־קֶשֶׁת des Bogens Sohn, d. h. der Pfeil Hiob 41, 20. Den Bogen jem. brechen, d. i. seine Macht vernichten Hos. 1, 5. Jer. 49, 35. Ueberh. ist der Bogen Bild der Stärke und Macht Hiob 29, 20: *mein Bogen wird sich in meiner Hand verjüngen.* 1 M. 49, 24. — 2) Regenbogen 1 M. 9, 13 ff. Ez. 1, 28. — Die Annahme von Gesen., dass in Stellen wie Jes. 21, 17. 22, 3. Ps. 78, 57 קֶשֶׁת trop. für קַשָּׁת stehe, ist grundlos. — In der Liedüberschrift 2 Sam. 1, 18 soll קֶשֶׁת wohl das Anfangswort eines bekannten Volksliedes sein, nach dessen Melodie jener Trauergesang Davids auf Saul und Jonathan gesungen werden sollte.

Anm. Das ursprünglich feminine ת ist wie in זֶפֶת, סֹלֶת u. a. Wörtern, als radicales behandelt worden; daher abgeleitete Nomina (קַשָּׁת) und Verba (ܐܰܩܫܶܛ, ܩܰܫܶܛ mit dem Bogen schiessen), in welchen das ת sogar in ט übergegangen ist, s. Lehrgeb. 439, Anm. 474; dah. auch das Schwanken des Genus (s. o.).

קַשָּׁת (von קֶשֶׁת) *m.* Bogenschütz 1 M. 21, 20.

קתה*, arab. قتا dienen, woher nach Gesen. יָקְתְאֵל.

קַתְרוֹס s. קִיתָרֹס.

ר

Resch, רֵישׁ = רֹאשׁ Kopf, mit Bezug auf die phönizische Figur 𐤓, woraus umgekehrt die griechische Figur des Ῥῶ wurde, der 20ste Buchstabe des Alphabets, als Zahlzeichen 200.

Von dem Uebergange dieses Buchstaben in ל und נ s. u. d. Artt. Hier bemerke man: 1) dass sich das ר dem folg. Buchstaben zuweilen assimilirt. Z. B. אֲשֶׁר, daraus שֶׁ mit folg. *Dagesch;* כִּכָּר f. כִּרְכָּר Kreis. Fälle von gänzlichem Untergang des ר, wie syr. ܓܢܓܪܐ (s. zu גַּרְגְּרוֹת), sind selten. Etwas häufiger wird 2) eine Verdoppelung durch Einschiebung eines ר compensirt, bes. im Aram., z. B. chald. כָּרְסֵא (hebr. כִּסֵּא) Thron, דַּרְמֶשֶׂק f. דַּמֶּשֶׂק Damascus, arab. كَرْسَنَّة Spelt f. hebr. כֻּסֶּמֶת. Zunächst auf diesem Wege, aber auch in freierer Weise, sind eine grosse Anzahl Stämme und Wörter zu Quadrilitteris erweitert worden (vgl. zu ל), wie aram. ܣܪܟܒ Zweige brechen, f. hebr. סִעֵף, ܟܪܦܣ f. ܟܦܣ verdrehen u. a. (s. Porges, Verbalstammbildung 50), hebr. כִּרְבֵּל, סַרְעַפָּה, פִּרְסֵם, שַׂרְעַפִּים u. a., für das Aethiop. vgl. Hall. Lit.-Ztg. 1837, Ergänzungsbll. S. 550. Stade, Mehrlautige Thatwörter der Ge'ezsprache S. 25 ff.

ראה *impf.* יִרְאֶה, *apoc.* יֵרֶא *consecut.* וַיַּרְא, וַתֵּרֶא *inf. absol.* רָאֹה, רָאוֹ, *constr.* רְאוֹת. Schon Schultens (vgl. auch Dietrich, Semit. Wtf. 270. 340) hat רָאָה mit Recht mit arab. رَأَى zu-

sammengestellt, welches nach dem Kâmûs von der Bewegung wie von dem Glänzen des Auges gesagt wird, von der Gazelle, die mit dem Schwanze wedelt, wie von der Kimmung, die im Sonnenlichte glänzt (vgl. رَقْرَقَ von der unruhigen Bewegung des schimmernden Wassers); die Wz. ist demnach רא, رأ (vw. רה, רע, s. zu רהה, רעע), sie bezeichnet unruhige, vibrirende Bewegung, Schillern u. s. w., daher יָרֵא sich fürchten, רָאָה eig. blinken, dann 1) sehen (arab. رأى, stärkere Potenz רעה, رعى) *absol.* Ps. 40, 13: *ich vermag nicht zu sehen.* Gew. mit dem *Acc.*, selten mit בְּ Ps. 64, 6, häufig mit folg. *dass* (כִּי) 1 M. 6, 5: *Gott sah, dass die Bosheit der Menschen gross war.* 28, 6, oder *ob* (הֲ) 2 M. 4, 18. Insbes. merke man: *a*) die Phrase: *das Antlitz des Königs sehen,* von den vertrautesten Dienern und Räthen desselben 2 Kön. 25, 19. Esth. 1, 14. *b*) *das Antlitz Gottes* zu *sehen* ist nach dem AT. für den sündigen Menschen todbringend Jes. 6, 5. Selbst in Ausnahmefällen, wie die 2 M. 24, 10. 33, 20 berichteten, offenbart sich Gott nicht in der Unmittelbarkeit seines Wesens. Auf das Schauen der göttlichen Offenbarung bezieht sich auch 1 M. 16, 13: הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *habe ich auch hier hinter dem drein gesehen, der mich gesehen?* Nirgends steht es *absol.* für: leben, d. h. das Licht sehen (Koh. 7, 11) *luminibus uti.* *d*) *sehen* auch für: Visionen, Offenbarungen haben Jes. 30, 10. Dah. רֹאֶה Seher, Prophet, מַרְאֶה Vision.

2) *besehen, ansehen, nach etwas sehen* 1 M. 11, 5. 3 M. 13, 3. 5. 17. HL. 1, 6. Mit בְּ 1 M. 34, 1. HL. 6, 11. Kohel. 11, 4: רֹאֶה בֶעָבִים *wer nach den Wolken sieht.* Oft ist es *a*) s. v. a. sich um etwas kümmern (wie יָדַע *no.* 1 *a*) 1 M. 39, 23. Ps. 37, 37. 1 Kön. 12, 16: *siehe nach deinem Hause, David!* Jes. 22, 9. 11. 26, 10. 5 M. 33, 9. — *b*) Von Gott: etwas ansehn, um zu helfen 2 M. 4, 31: וְכִי רָאָה אֶת־עָנְיָם *und dass er ihr Elend angesehn.* Ps. 9, 14. 25, 18. 31, 8, mit בְּ 1 M. 29, 32. 1 Sam. 1, 11. — *c*) es hat auch den Nebenbegriff: etwas mit Theilnahme, bes. freudiger betrachten, denn, was einem gefällt, darnach sieht man. Spr. 23, 31: *siehe nicht den Wein an, wie er röthlich spielt.* Jes. 53, 2. Besonders mit בְּ den Blick an etwas haften lassen, *oculos pascere aliqua re.* Hiob 3, 9. 20, 17, häufig von der Freude über den Untergang der Feinde Ps. 22, 18. 37, 34. 54, 9. 112, 8: עַד־אֲשֶׁר־יִרְאֶה בְצָרָיו *bis er sich seiner Feinde,* d. h. ihres Unterganges *freuen kann.* Obad. 12. Ebenso von schmerzlicher Theilnahme 1 M. 21, 16. 44, 34. Esth. 8, 6, oder von einem verachtenden Herabsehen (*despicere*) HL. 1, 6. Hiob 41, 26. *d*) besuchen 2 Sam. 13, 5. 2 Kön. 8, 29. 2 Chr. 22, 6. *e*) sich (etwas) ausersehen 1 M. 22, 8. 41, 33. 5 M. 12, 13. 33, 21. *Part. pass.* רָאוּי ausersehn, auserwählt Esth. 2, 9. *f*) mit אֶל auf jem. hoffend hinsehn Jes. 17, 7. *g*) übertr. *spectare aliquid,* etwas im Auge haben, beabsichtigen, 1 M. 20, 10.

3) *Sehen* braucht der Semit (wie der Grieche und Deutsche) auch sehr häufig von dem, was durch andere Sinne, die Erfahrung, und selbst den Verstand erkannt (vgl. Zunz in ZDMG. XXV, 132 f.) und das Herz wahrgenommen und empfunden wird (vgl. Delitzsch, Bibl. Psych. 234). Namentl. *a*) durch das Gehör 1 M. 2, 19: *um zu sehen, wie er sie nennen würde.* 42, 1. 2 M. 20, 18, den Geschmack 1 M. 3, 16, das Gefühl Jes. 44, 16: רָאִיתִי אוּר *ich fühle das Feuer.* *b*) von den Empfindungen, Genüssen und Ereignissen, welche das sinnliche Leben des Menschen (נֶפֶשׁ, *anima*) betreffen. Also *das Leben sehen* (geniessen) Koh. 9, 9, *den Tod sehen.* Ps. 89, 49 (Hebr. 12, 5), und gleichbedeutend *die Grube sehen* 16, 10. 49, 10, *den Schlaf sehen* (geniessen) Koh. 8, 16, *Hunger sehen* Jer. 5, 12. Dann auch רָאָה טוֹב Ps. 34, 13 und רָאָה בְטוֹב Koh. 2, 1 Gutes geniessen, רָאָה רָעָה Spr. 27, 12, und רָאָה בְרָעָה Obad. 13 Unglück erfahren. *c*) einsehen, erkennen, erfahren, von Wahrnehmung durch den Verstand.

1 Sam. 24, 12: דַּע וּרְאֵה erkenne und sieh. Koh. 1, 16: לִבִּי רָאָה *mein Herz hat in Menge Weisheit gesehen*, d. i. erfahren, sich angeeignet 1 Kön. 10, 4, bes. von Erfahrungen im Leben Jes. 40, 5. Hiob 4, 8. — רָאָה בֵין den Unterschied erkennen zwischen Mal. 3, 18.

Niph. 1) gesehen werden 1 Kön. 6, 18. 2) sich sehen lassen, sich zeigen, erscheinen 1 M. 1, 9. 9, 14, mit אֶל 3 M. 13, 19. 1 Kön. 18, 1. Ps. 42, 3, לְ Jer. 31, 3. Insbes. von der Offenbarung Jahve's 1 M. 12, 7. 17, 1. 18, 1, seltener mit לְ Jer. 31, 3. Die Bed. *gesorgt werden*, welche Gesen. 1 M. 22, 14 dem *Niph.* gibt, ist unbelegbar; dah. בְּהַר יְהוָֹה יֵרָאֶה zu übers.: *auf dem Berge, da Jahve erscheint*, gesehen wird, sich offenbart.

Pu. gesehen werden, nur Hi. 33, 21.

Hiph. הֶרְאָה und הִרְאָה *impf. apoc.* וַיַּרְא (wie Kal) 2 Kön. 11, 4. 1) causat. von Kal *no.* 1 machen, dass jem. sehen könne 5 M. 1, 33, dann: jemanden etwas sehn lassen, es ihm zeigen, mit dopp. *Acc.* 2 Kön. 8, 13. Nah. 3, 5. Amos 7, 1. — 2) causat. von Kal *no.* 3, *b* jem. etwas empfinden, erfahren lassen (Glück oder Unglück) Ps. 60, 5. 71, 20. Koh. 2, 24, mit בְּ der Sache Ps. 50, 23. 91, 16.

Hoph. eig. sehen gemacht werden, gezeigt bekommen 2 M. 25, 40: אֲשֶׁר־אַתָּה מָרְאֶה בָּהָר *welches dir gezeigt worden auf dem Berge*, eig. welches du bist sehen gemacht worden. 26, 30. 5 M. 4, 35. 3 M. 13, 49: הָרְאָה אֶת־הַכֹּהֵן *und es werde dem Priester gezeigt*, es werde gesehn gemacht dem Priester.

Hithp. הִתְרָאָה sich gegenseitig ansehn (rathlos und unentschlossen) 1 M. 42, 1, und im feindlichen Sinne: sich im Gefechte sehn, im Kampfe messen 2 Kön. 14, 8. 11. Im Deutschen hat man dafür die alte Bildrede: sich die Köpfe, oder das Weisse im Auge besehn.

Derivate: רָאָה — רְאָיָה, רְאוּת, מַרְאָה, מַרְאָה, *chald.* רֵו, vgl. auch אֲרוּ und das *Nom. propr.* יִרְאִיָּה.

רָאֶה *Adj. verbale* (vgl. Zustandsadjective wie יָפֶה, קָשֶׁה): schauend Hiob 10, 16: רְאֵה עָנְיִי *schauend mein Unglück.*

רָאָה nur 5 M. 14, 13, eine Raubvogelart; wenn die Lesart richtig ist, dann *fem.* des vor. (= scharfsichtig); aber wahrsch. Schreibfehler f. דָּאָה (w. m. n.) 3 M. 11, 14.

רֹאֶה *m.* 1) *part.* von רָאָה: Seher, Prophet, nach 1 Sam. 9, 9 ein älterer Name für נָבִיא. Von Samuel wird es vorzugsweise gebraucht 1 Sam. 9, 9 ff. 1 Chr. 9, 22. 26, 28. 29, 29, von einem andern Propheten 2 Chr. 16, 7. 10. 2) das Sehen, d. i. das Gesicht Jes. 28, 7: שָׁגוּ בָּרֹאֶה *sie taumeln bei der Vision.*

רְאוּבֵן (sehet, ein Sohn! 1 M. 29, 32) *N. pr. Ruben*, ältester Sohn Jakobs (aber des Erstgeburtsrechts beraubt nach 1 M. 49, 4), dessen Stamm der südlichste Theil des Ostjordanlandes zugetheilt wurde Jos. 13, 8 ff. 15 ff. *Patron.* הָרְאוּבֵנִי 5 M. 3, 12. 16. Jos. 13, 8.

רַאֲוָה Ez. 28, 17 *Inf. Kal* von רָאָה.

רְאוּמָה (nach Ges.: Erhöhte, von ראם = רוּם; besser = רְאוּ מַה *sehet, was es ist*, vgl. 2 M. 1, 16) *N. pr. f.* Kebsweib des Nahor 1 M. 22, 24.

רְאוּת *f.* das Sehen Koh. 5, 10 Keri.

רְאִי *m.* Spiegel Hi. 37, 18. S. מַרְאָה *no.* 2.

רֳאִי in *Pausa* רֹאִי 1) s. v. a. מַרְאֶה Ansehn 1 Sam. 16, 12. Hiob 33, 21: *sein Fleisch schwindet* מֵרֹאִי *aus dem Anblick.* 2) Schauspiel, Warnungsbeispiel, παράδειγμα Nah. 3, 6. — An der Stelle 1 M. 16, 13 ist רֹאִי nicht Pausalform von רְאִי, sondern *ptc.* mit *Suff.*, s. zu רָאָה *no.* 1 *b*.

רְאָיָה (Jahve ersieht) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 2, wofür 2, 52 הָרֹאֶה. 2) 1 Chr. 5, 5. 3) Esr. 2, 47. Neh. 7, 50.

רְאֵים s. רְאֵם.

רְאִישׁוֹן s. רִאשׁוֹן.

רְאִית *f.* das Sehen Kohel. 5, 10 Kt.

ראל* (?) s. תַּרְאֲלָה.

רָאַם (s. zu רמם I) Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם, אָרַם, הָרַם hoch sein. Vgl. unter א S. 1. Davon *N. pr.* רְאוּמָה (?) und viell.

רְאֵם *m.* 4 M. 23, 22. 5 M. 33, 17, **רְאֵים** Ps. 92, 11, **רֵים** Hi. 39, 9, 10. Plur. **רְאֵמִים** Ps. 29, 6, auch **רֵמִים** Ps. 22, 22, arab. رِئْم, رِيم, eine Antilopenart, *Antilope leucoryx*, s. Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. I, 418, b. II, 577, a, und vgl. Wetzstein in Delitzsch' Iob 2. A. 507 f. Wenn *LXX.* μονόκερως (*Vulg. unicornis*) übersetzen, so meinen sie nicht das Rhinoceros (nach *Aqu.* und *Saad.* Hiob 39, 9), sondern das von Plinius beschriebene (*H. N.* 8, 21), dem Pferde ähnliche, und mit einem auf der Stirnnath aufsitzenden Horn versehene Einhorn, welches neuere Reisende in Tibet und sonst wieder aufgefunden haben wollen (s. Rosenmüller's Morgenland II, 269 ff. Alterthumsk. IV, 2, 192); allein dieses Thier gehört doch wohl ins Gebiet der Fabel, vgl. indess Petermann's Geogr. Mitth. 1872, 401, b.

רָאמוֹת (eig. *Part. Kal plur.* für רָמוֹת von רוּם) 1) eine kostbare Waare, n. d. hebr. Auslegern: rothe Korallen (eig. Zweige). Da hiefür jedoch פְּנִינִים galt, so will Gesen. (Thes. p. 1249) unter רָאמוֹת schwarze Korallen verstehen. Hi. 28, 18. Ez. 27, 16. Spr. 24, 7: רָאמוֹת לֶאֱוִיל חָכְמוֹת *Korallen* (edler Schmuck) *ist für den Thoren die Weisheit*, doppelsinnig, indem an רָאמוֹת = Höhe angespielt wird; Hitzig frei, aber treffend: „zu hoch hängt für den Dummen die Weisheit." — 2) *N. pr.* (Höhe) *a*) einer Stadt in Gilead 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 1 Chr. 6, 65, sonst רָמוֹת 1 Kön. 4, 13, und רָמַת הַמִּצְפֶּה Jos. 13, 26, auch einfach הָרָמָה 2 Kön. 8, 29, jetzt *es-Salt*, s. Ges. zu Burckhardt II, 1061. Ritter, Erdkunde XV, 1136. Identisch ist מִצְפָּה *no.* 1, das auch מִצְפֵּה גִּלְעָד heisst Richt. 11, 29. *b*) im St. Issachar 1 Chr. 6, 58, viell. identisch mit רֶמֶת Jos. 19, 21 und יַרְמוּת 21, 29.

רָאמַת נֶגֶב s. רָמָה *litt. g.*

רָאשׁ arm. S. רוּשׁ.

רֵאשׁ versch. Schreibung f. רֵישׁ *m.* Armuth Spr. 30, 8. Stw. רוּשׁ.

רֵאשׁ *chald.* s. v. a. das hebr. רֹאשׁ 1) Kopf Dan. 2, 38: חֶזְוֵי רֵאשָׁךְ die Gesichte deines Kopfes, deiner Phantasie Dan. 4, 2. 7. 10. 7, 15. 2) Summe, Hauptsache Dan. 7, 1. Plur. רֵאשִׁין Dan. 7, 6, auch hebraisirend רָאשִׁין Esr. 5, 10.

ראש* (Wz. רש, s. zu רשש) fest, stark und hart sein. Davon ראש Haupt, eig. wohl Schädel, wie κρᾶνον, κράνιον (κραναός hart) u. κρᾶς, κρατός oder τὸ κρᾶτα neben κράτος von der Härte und Stärke.

רֹאשׁ (f. *ro'sch*, vgl. arab. رَأْس) Plur. רָאשִׁים (für רְאָשִׁים, wie בְּקָרִים von בֹּקֶר), mit *Suff.* einmal רֹאשָׁיו Jes. 15, 2; *m.* 1) *Kopf, Haupt.* נָתַן בְּרֹאשׁ פ׳ auf den Kopf jem. kommen lassen, jem. etwas empfinden lassen Ez. 9, 10. 11, 21. 16, 43. 17, 19. 22, 31. בְּרָאשֵׁינוּ mit Gefahr unserer Köpfe 1 Chr. 12, 19 (vgl. בְּנֶפֶשׁ u. d. W. *no.* 2, *b*). Auch steht Kopf f. Individuum, einer von einer grössern Zahl, gerade wie גֻּלְגֹּלֶת. Richt. 5, 10: רֹאשׁ גֶּבֶר *Ein Mann.* 1 Chr. 12, 23. So im Arab. رَأْس, s. Schultens, *Opp. min.* S. 206.

2) der, die, das Oberste, Höchste, in seiner Art. Daher *a*) Oberhaupt, Anführer 1 Sam. 15, 17. רֹאשׁ בֵּית אָבוֹת und blos ר׳ אָבוֹת Familienhaupt 2 M. 6, 14. 25. 4 M. 7, 2. 32, 28. 36, 1. Hiob 29, 25: אֵשֵׁב רֹאשׁ *ich sass als Haupt.* Vgl. כֹּהֵן הָרֹאשׁ Hoherpriester 2 Chr. 19, 11, wofür 24, 6 bloss הָרֹאשׁ. *b*) Hauptstadt Jos. 11, 10. Jes. 7, 8. *c*) oberster Platz, Rang. בְּרֹאשׁ הֶהָרִים oben an unter den Bergen Jes. 2, 2. Klagel. 1, 5: *ihre Feinde sind* לְרֹאשׁ *obendrauf*, sie triumphiren, vgl. 5 M. 28, 44. *d*) das Oberste, also Gipfel des Berges 1 M. 8, 5, Spitze des Thurmes 11, 4, einer Säule 1 Kön. 7, 19, des Thrones 1 Kön. 10, 19, einer Aehre Hiob 24, 24. Trop. רֹאשׁ שִׂמְחָה die höchste Freude Ps. 137, 6. רָאשֵׁי בְשָׂמִים die höchsten Wohlgerüche HL. 4, 14. Ez. 27, 22, vgl. בְּשָׂמִים רֹאשׁ.

3) die Summe (eig. die höchste, d. i. die ganze Zahl) 3 M. 5, 24: בְּרֹאשׁוֹ *seiner Summe nach.* Ps. 119, 160: רֹאשׁ־דְּבָרְךָ *die Summe deines Wortes.*

Hiervon נָשָׂא רֹאשׁ die Summe aufnehmen, zählen, messen. S. נָשָׂא *no.* 3, *litt. c.* Daher *Menge, Schaar, Haufe.* bes. vom Kriegsvolk Richt. 7, 16. 20. 9, 34. 37. 43. 1 Sam. 11, 11.

4) das Erste, Vorderste, der Anfang. אַרְבָּעָה רָאשִׁים vier Anfänge von Strömen, also: Arme derselben, sich scheidende Zweigflüsse 1 M. 2, 10, vgl. רֹאשׁ דֶּרֶךְ Anfang des Weges, Scheideweg Ezech. 16, 25, רֹאשׁ פִּנָּה der äusserste Eckstein (Spitze der Ecke) Ps. 118, 22, ר׳ חוּצוֹת Anfang der Strassen, Strassenecke Klagel. 2, 19. Dann von der Zeit: z. B. רֹאשׁ חֳדָשִׁים der erste Monat 2 M. 12, 2, מֵרֹאשׁ vom Anfange Jes. 40, 21. 41, 26. 48, 16.

5) רֹאשׁ und zum Unterschied von den übrigen Bdtgen. רוֹשׁ (2 M. 32, 32) eine Giftpflanze 5 M. 29, 17, die schnell sprosst und schön blüht Hos. 10, 4, und bitter ist Ps. 69, 22. Klagel. 3, 5, daher die öftere Verbindung mit לַעֲנָה Wermuth 5 M. 29, 17. Klag. 3, 19. Nach Gesen. der *Mohn* (von den Mohn*köpfen* benannt). Daher מֵי רֹאשׁ Mohnsaft, *opium* Jer. 8, 14. 9, 14. 23, 15. Zuweilen dann für: *Gift* überh. 5 M. 32, 32. 33. Hiob 20, 16.

Derivv.: רִאשָׁה — רֵאשִׁית, מְרַאֲשׁוֹת u. das *N. pr.* מְרֵאשָׁה.

רֹאשׁ Ez. 38, 2. 3. 39, 1 Name eines scythischen Volkes, neben Tubal und Meschech erwähnt. Byzantiner des 10ten Jahrh. erwähnen um den nördlichen Taurus ein rohes Volk, οἱ Ῥῶς genannt, und ein arabischer Schriftsteller derselben Zeit, *Ibn Foṣlan* (Bericht von den Russen älterer Zeit, übers. von Frähn, Petersb. 1823) gibt ausführliche Nachricht über das heidnische Volk *Rûs* (روس), welches er selbst an der Wolga kennen lernte, und in dessen Namen Frähn die erste Spur des Namens der Russen vermuthet; s. Thes. p. 1253.

רִאשָׁה* *f. plur.* רִאשׁוֹת Anfangszeit s. v. a. רֹאשׁ *no.* 4. Die Form nähert sich dem syr. ܪܫܐ Ez. 36, 11.

רֹאשָׁה *f.* von רֹאשׁ *no.* 2; in der appositionellen Verbindung: הָאֶבֶן הָרֹאשָׁה der oberste Stein, d. i. der Giebel- oder Schlussstein Zach. 4, 7 (s. Köhler z. St.).

רִאשׁוֹן *contr.* für רִאישׁוֹן Jos. 21, 10. Hiob 15, 7 (so im Kt. und im Sam. *Cod.* durchweg) *Adj. denom.* von רֹאשׁ (wie תִּיכוֹן von תָּוֶךְ) *f.* רִאשֹׁנָה der, die erste; der Zeit, der Reihe, der Würde nach. Plur. רִאשֹׁנִים 5 M. 19, 14. יָמִים רִאשֹׁנִים die früheren Tage 5 M. 10, 10. נְבִיאִים רִאשֹׁנִים die früheren Propheten Zach. 1, 4. 7, 8. 12. הָרִאשֹׁנוֹת das Frühere, d. i. die früheren Begebenheiten Jes. 43, 18. 46, 9, auch: früher geweissagte Begebenheiten 42, 9. 43, 9. 48, 3. *Fem.* רִאשֹׁנָה *Adv.* zuerst 1 M. 33, 2. 38, 28, zuvor Dan. 11, 29, häufiger בָּרִאשֹׁנָה zuerst 4 M. 10, 13. 14, zuvor 1 M. 13, 4. לָרִאשֹׁנָה zuvor Richt. 18, 29 (s. רִישׁוֹן).

רִאשֹׁנִי *f.* ־ית dass. Jer. 25, 1.

רַאֲשׁוֹת s. מְרַאֲשׁוֹת.

רֵאשִׁית *f.* einmal **רֵשִׁית** 5 M. 11, 12 *principium* (*denom.* von רֹאשׁ *chald.* רֵאשׁ *caput, princeps* mit der Bildungssylbe ־ית, s. Ges. § 86, *no.* 6) 1) Anfang 1 M. 1, 1. 10, 10. Jer. 28, 1; eines Geschichtsverlaufs Jes. 46, 10. 2) früherer Zustand Hiob 42, 12. 3) das Erste in seiner Art *a*) der Zeit nach, daher von den Erstlingen, die im Tempel dargebracht wurden 3 M. 2, 12. 23, 10. 5 M. 18, 4. 26, 10. 1 M. 49, 3: רֵאשִׁית אוֹנִי *der Erstling meiner Manneskraft.* רֵאשִׁית דְּרָכוֹ der Erstling seiner Schöpfung Spr. 8, 22, vgl. Hiob 40, 19. 5 M. 33, 21: וַיַּרְא רֵאשִׁית לוֹ *er ersah sich ein Erstes,* ein Erstlingsgebiet (s. Volck z. St.). *b*) dem Werthe nach Am. 6, 6. 4 M. 24, 20. 1 Sam. 15, 21.

רַב in *Pausa* רָב, *f.* רַבָּה Plur. רַבִּים (Stw. רָבַב) *Adj.* 1) *viel,* sowohl von zusammenhängenden Massen (englisch *much,* franz. *beaucoup de*), z. B. זָהָב רַב viel Gold 1 Kön. 10, 2, als von Collectiven, die aus vielen Individuen bestehen (engl. *many*), z. B. אָדָם רַב viele Menschen Hiob 36, 28, עַם רַב ein zahlreiches Volk Jos. 17, 14,

רב

מִקְנֶה רַב vieles Vieh 4 M. 32, 1, עֲבֻדָּה רַבָּה zahlreiche Dienerschaft 1 M. 26, 14. Dah. mit Pluralen, als יָמִים רַבִּים viele Tage 1 M. 21, 34. Mit folg. Genet. רַבַּת בָּנִים viele Kinder habend 1 Sam. 2, 5. Oefter *neutraliter* für viel (*multum*) 2 M. 19, 21: נָפַל מִמֶּנּוּ רָב *es fällt von ihnen viel* (Mannschaft). Dann *adv.* viel, hinreichend, genug Ps. 123, 3. 1 M. 33, 9. Auch bei *Subst.* Ps. 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze in Menge* (vgl. מְעַט). רַב עַתָּה es ist nun genug! halt ein! 2 Sam. 24, 16. 1 Kön. 19, 4. Dass. ist רַב־לָךְ 5 M. 3, 26, רַב לָכֶם Ez. 45, 9. 4 M. 16, 3. Mit folg. Infinit. 5 M. 1, 6: רַב־לָכֶם שֶׁבֶת *ihr habt lange genug verweilt.* 2, 3, mit רַב לָכֶם מִכָּל־תּוֹעֲבוֹתֵיכֶם מִן Ez. 44, 6: *steht ab von allen euern Greueln.* 1 Kön. 12, 28. 2 M. 9, 28. *Fem.* רַבָּה ebenfalls *neutr.* und *Adv.* viel, genug Ps. 62, 3, noch häufiger in der Constructiv-Form des Fem. bei ausgelassenem Genetiv רַבַּת Ps. 65, 10. 120, 6. 123, 4.

2) gross, in vielfachen Beziehungen, von einem grossen Raume 1 M. 7, 11, einem grossen (langen) Wege 1 Kön. 19, 7, einer grossen Schlacht 4 M. 11, 33, einer grossen Sünde Ps. 19, 14 u. s. w. Als *Subst.* Grösse Ps. 145, 7. Jes. 63, 7. Insbes. *a*) s. v. a. mächtig Jes. 63, 1: רַב לְהוֹשִׁיעַ *mächtig zu retten.* Plur. רַבִּים die Grossen, Mächtigen Hiob 35, 9. *b*) *major natu* 1 M. 25, 23. Plur. רַבִּים *grandaevi,* die Bejahrten Hiob 32, 9. *c*) *Subst.* der Oberste, Anführer s. v. a. שַׂר, bes. im spätern Hebraismus z. B. רַב טַבָּחִים Oberster der Leibwache 2 Kön. 25, 8. רַב סָרִיסִים Oberster der Verschnittenen Dan. 1, 3. Esth. 1, 8. — An der Stelle Spr. 26, 10 hat man רַב unter Berufung auf den talmud. Sprachgebrauch durch „Meister“ übersetzen wollen; aber man wird bei der Bed. *viel, vieles* stehen bleiben müssen, da jener Sprachgebr. im AT. unbelegbar ist.

3) רַבָּיו Hiob 16, 13 übersetzen die alten Verss., wie Dillmann, durch: seine Pfeile (von רָבַב), Del., Hitzig mit persönlicher Fassung: seine Schützen (רַב von רָבַב n. d. F. צַר, שַׂר), als bildliche Bezeichnung der gegen Hiob entbotenen Leiden; Gesen.: seine Vielen, d. h. Schaaren, oder seine Mächtigen, s. Thes. 1254.

רַב *chald.* 1) gross Dan. 2, 10. 31. 35. 45. מַלִּל רַבְרְבָן Grosses reden, d. h. eine übermüthige, bes. gotteslästerliche Sprache führen Dan. 7, 8. 20. Vgl. *Apoc.* 13, 5 und im Hebr. נִפְלָא. 2) *Subst.* der Oberste, Anführer Dan. 5, 11. 2, 48. *Plur.* רַבְרְבִין (vom *Sing.* רַבְרַב) Dan. 3, 33. 2, 48. 7, 3. 7. 17.

רִב s. רִיב.

רֹב (von רבב) *m.* in spätern Schriften auch *plene* רוֹב Hiob 35, 9. Esth. 10, 3 vor Makk. רָב־, mit *Suff.* רֻבָּם 1) Menge, Zahl 3 M. 25, 16. Jes. 1, 11. לָרֹב in Menge, viel, sehr 1 M. 30, 30. 48, 16. 5 M. 1, 10. Plur. Hos. 8, 12 im Keri. Die Menge steht poët. für die Gesammtheit Hiob 4, 14 (s. Schultens z. St.). 33, 19 Keri (aber besser n. d. Kt. רִיב zu erklären, s. zu אֵיתָן). 2) Grösse, z. B. רָב־כֹּחַ die Grösse der Macht Ps. 33, 16. 51, 3.

רָבַב, Wz. רב, m. d. GB. dicht, dick, dann viel sein. Dah. رُبّ dick eingekochter Brei, يَرُوبُ راب, أرب von der sich verdickenden Milch, vulgär روبة dicker Morast, يَرِيبُ, راب vom wirren Durcheinandergehen der Gedanken, dah. unruhig, ungewiss, misstrauisch sein, dann wie يروب ,راب, auch verblüfft sein oder geistig träge, langsam sein; ריב, syr. ܪܘܒ an- u. durcheinander sein, streiten, رأب etwas Gespaltenes wiedervereinigen (und so verdichten), רבב, ربّ, רבה, ربا, רבל, ربل allg. viel sein. Weitere Derivate der Wz. רב sind die Stämme 1) רבך, ربك und ערב I eig. verdichten, dah. ineinandermengen, mischen; 2) ארב, רבד, רבע, רבק *nectere* (vgl. رباب Bund, ربابة Band), endlich רבץ, רבע *complicatis pedibus cubare.*

Kal nur im *Perf.* רַבּוּ, in Pausa רָבּוּ und *Inf.* רֹב (die übrigen Formen werden von dem häufigeren רָבָה hergeleitet) viel werden 1 M. 6, 1, viel

sein Ps. 3, 2. 69, 5. 104, 24. Jes. 59, 12 u. s. w.

Pu. (*denom.* von רְבָבָה) zu zehntausend vervielfältigt Ps. 144, 13.

Derivate: רַב, רַבָּה, רֹב, רְבָבָה, רִבּוֹ, רְבִיבִים und die *Nomm. pr.* רַבִּית, יָרָבְעָם, רַבְשָׁקֵה.

רָבַב *Perf.* Plur. רֹבּוּ 1 M. 49, 23, nach Kimchi u. A. (Pfeile) werfen. Mehrere ziehen hierher auch Ps. 18, 15: בְּרָקִים רָב *Blitze schleuderte er*, s. aber zu רַב *no.* 1. — Derivat viell. רַב i. S. von Pfeil oder Schütze, s. רַב *no.* 3.

רְבָבָה *f.* zehntausend Richt. 20, 10, als sehr hohe (runde) Zahl überh. 1 M. 24, 60. HL. 5, 10. Plur. רְבָבוֹת Zehntausende, Myriaden 1 Sam. 18, 8, meistens für eine unbestimmte grosse Zahl Ps. 3, 7. 5 M. 33, 17.

רָבַד (Wz. רב, s. zu רבב) 1) *nectere* binden (wie arab. ربد und ربط), dah. רָבִיד Halsband, chald. רוֹבַד Steingefüge, und hebr. מַרְבַד Matte, Teppich. 2) das Lager bereiten s. v. a. רָפַד Spr. 7, 16.

רָבָה (Wz. רב, s. zu רבב) *impf.* יִרְבֶּה *apoc.* יִרֶב und יֵרֶב s. v. a. רָבַב 1) sich mehren 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 7. 2 M. 1, 20; viel, zahlreich sein Ps. 139, 18.

2) *a*) grösser, gross werden, heranwachsen 5 M. 30, 16. 1 Sam. 14, 30. 1 M. 21, 20: וַיְהִי רֹבֶה קַשָּׁת *und er ward, als er heranwuchs, ein Bogenschütz. Vulg. factusque est iuvenis sagittarius.* *b*) gross sein 1 M. 43, 34; mächtig sein Hiob 33, 12. Spr. 29, 2.

Pi. רִבָּה 1) viel machen, mehren Richt. 9, 29; spec. von dem hohen Ansatz des Preises Ps. 44, 13: לֹא רִבִּיתָ בִּמְחִירֵיהֶם *du bist nicht hoch hinaufgegangen in ihren Kaufpreisen*, d. h. hast sie um geringen Preis verkauft, vgl. Spr. 22, 16. 2) gross ziehn, erziehn Ez. 19, 2. Klagel. 2, 22.

Hiph. הִרְבָּה *impf.* יַרְבֶּה *apoc.* יֶרֶב, *imp. apoc.* הֶרֶב *inf. absol.* הַרְבֵּה und הַרְבָּה (letzterer *Adv.*) *constr.* הַרְבּוֹת 1) viel machen, vermehren 1 M. 3, 16. Spr. 22, 16: הַרְבּוֹת לוֹ *ihm zu vermehren (die Habe)*, ihn zu bereichern. Vgl. Ps. 44, 13. Selten mit לְ Hos. 10, 1. Daher *a*) mit folg. *Inf.* mit und ohne לְ umschreibt es das *Adv. viel.* 1 Sam. 1, 12: הִרְבְּתָה לְהִתְפַּלֵּל *sie betete viel.* 2 M. 36, 5. Ps. 78, 38. Amos 4, 4. Auch folgt das *Verbum finitum,* wie 1 Sam. 2, 3. *Inf. absol.* הַרְבֵּה (selten הַרְבּוֹת Spr. 25, 27) *Adv.* viel (eigentl. viel machend) Koh. 5, 11. 2 Sam. 1, 4, zu viel Koh. 7, 16. הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel Neh. 2, 2. 3, 33. Auch bei Substantiven, z. B. 2 Sam. 8, 8: נְחֹשֶׁת הַרְבֵּה מְאֹד *sehr viel Erz.* 12, 2. 1 Kön. 5, 9. 1 M. 15, 1: שְׂכָרְךָ הַרְבֵּה מְאֹד *dein Lohn wird sehr viel,* sehr gross *sein;* bei dem Plur. 1 Kön. 10, 11. לְהַרְבֵּה dass. in Menge Neh. 5, 18. — הַרְבּוֹת Amos 4, 9 auch *subst.* Menge. — *b*) viel geben, eig. viel machen die Gabe 2 M. 30, 15. Gegens. הַמְעִיט. *c*) mit עַל: jem. viel auflegen (zu geben) 1 M. 34, 12. *d*) viel haben, eig. aber: in Menge hervorgebracht, oder erworben (vgl. Ges. § 53, 2). 3 M. 11, 42: מַרְבֵּה רַגְלַיִם *viel Füsse habend.* 1 Chr. 7, 4: הִרְבּוּ נָשִׁים וּבָנִים *sie hatten viel Weiber und Kinder*, sie hatten die Zahl derselben gross gemacht. 4, 27. 8, 40. 23, 11.

2) gross machen 1 Chr. 4, 10. Hiob 34, 37: *er machte seine Reden gross* gegen Gott, d. h. führte eine gotteslästerliche Sprache (s. רַב im Chald.).

Derivate: אַרְבֶּה, מַרְבֶּה, מִרְבָּה, מַרְבִּית, תַּרְבּוּת, תַּרְבִּית.

רְבָה *chald.* gross werden, sein Dan. 4, 8. 19. *Pa.* gross machen, erheben Dan. 2, 48. Derivat: רִבּוּ.

רַבָּה eig. die grosse, was s. v. sein kann als syr. ܪܰܒܳܐ Hauptstadt. Dah. *N. pr.* 1) Hauptstadt der Ammoniter, 2 Sam. 11, 1. 12, 27. Jos. 13, 25. 1 Chr. 20, 1. Jer. 49, 3 (aber nicht Ps. 110, 6), vollst. רַבַּת בְּנֵי עַמּוֹן 5 M. 3, 11, griech. Philadelphia, bei Polyb. Ῥαββατάμανα, bei Abulfeda عمّان (*tab. Syriae* S. 91); und ebenso heissen die Ruinen, welche Burckhardt (Reisen 612 ff., vgl. 1062) beschreibt. 2) Stadt in Juda, mit dem Art. הָרַבָּה Jos. 15, 60.

רִבּוֹ (für רִבּוֹת Olsh. § 219, b; syr. ܪܶܒܘ), 1 Chr. 29, 7 und
רִבּוֹא (s. zu א) Esra 2, 64 s. v. a. רְבָבָה zehntausend, aber nur im späteren Hebraismus. Dual רִבּוֹתַיִם Ps. 68, 18. Plur. רִבֹּאוֹת Dan. 11, 12, *contr.* רִבֹּאת Esra 2, 69 und רִבּוֹת Neh. 7, 71.
רִבּוֹ *chald.* dass. Pl. רִבְּוָן (syr. ebenso), Keri רִבְבָן Zehntausende Dan. 7, 10.
רְבוּ *chald. st. emphat.* רְבוּתָא Grösse Dan. 4, 19. 33. 5, 18.
רִבּוֹת s. רִבּוֹא zehntausend.
רְבִיבִים (von רָבַב) *plur.* Regenschauer 5 M. 32, 2. Ar. رَبَّب *aqua copiosa.*
רָבִיד *m.*, Halskette 1 M. 41, 42. Ez. 16, 11. Stw. רָבַד *no.* 1.
רְבִיעִי *m.* —ית *f.*, der, die vierte (von אַרְבַּע vier). בְּנֵי רְבִיעִים die Söhne der Vierten, d. h. des vierten Menschenalters, die Enkel im fünften Gliede 2 Kön. 10, 30. 15, 12. *Fem.* רְבִיעִית der 4te Theil 2 M. 29, 40.
רְבִיעַי *f.* רְבִיעָיָא Kt. (Keri רְבִי עָאָה) *chald.* dass. Dan. 2, 40. 7, 23.
רַבִּית (Menge) *N. pr.* einer Stadt im St. Issachar, *m. Art.* Jos. 19, 20.
רָבַךְ (Wz. רב, s. zu רבב) einmengen. Nur *Part. Hoph.* 3 M. 6, 14. 7, 12. 1 Chr. 23, 29. Ar. ربك mischen.
רָבַל* (Wz. רב, s. zu רבב) arab. ربل viel, reich, fruchtbar sein. Davon
רִבְלָה (Fruchtbarkeit) *N. pr.* Stadt im Norden von Palästina, in der Gegend von Hamath (חֲמָת), welche die Chaldäer bei ihren Einfällen in Palästina zu berühren pflegten, das heutige *Rible* am Orontes 8 deutsche M. südlich von Hamath (s. Buckingham, *Travels among the Arab. tribes.* 1825. S. 481. Robinson, Pal. II 747. NBF. 708. 710) 4 M. 34, 11. 2 Kön. 23, 33. 25, 6. Jer. 39, 5. 52, 10.
רַב־סָרִיס *N. pr.* eig. Würdenname (Oberster der Verschnittenen) eines assyr. und eines chald. Grossen 2 Kön. 18, 17. Jer. 39, 3, vgl. רַב 2, *c.* und רַבְשָׁקֵה.
רָבַע (Wz. רב, s. zu רבב) 1) s. v. a. רָבַץ liegen (aram. dass.), lagern, dah. arab. ربيع der Frühling als die Zeit, wo das auf die Weide getriebene Vieh sich daselbst lagert. Davon רֶבַע *no.* I und אַרְבַּע. 2) von der Begattung (eig. Vereinigung, vom GB. *nectere*) der Thiere, mit dem *Acc.* sich begatten mit (ar. ربع IV) 3 M. 18, 23. 20, 16. 3) *denom.* von אַרְבַּע *Part. pass.* רָבוּעַ geviert, viereckig 2 M. 27, 1. 28, 16.
Hiph. sich begatten lassen 3 M. 19, 19.
Pu. Part. מְרֻבָּע *quadratus*, viereckig (vgl. *Kal no.* 3) 1 Kön. 7, 31.
I. רֶבַע* *m.* mit *Suff.* רִבְעִי das Liegen Ps. 139, 3.
II. רֶבַע (von אַרְבַּע vier) 1) der vierte Theil 2 M. 29, 40. 2) Seite, wenn von vier Seiten die Rede ist Ez. 1, 8. 17. 43, 17. 3) *N. pr.* ein König der Midianiter 4 M. 31, 8. Jes. 13, 21.
רִבֵּעַ*, nur *pl.* רִבֵּעִים Nachkommen im 4ten Gliede, näml. Söhne der Urenkel (s. שִׁלֵּשִׁים), *abnepotes* 2 M. 20, 5. 34, 7.
רֹבַע *m.* der vierte Theil (ar. رُبْع) 2 Kön. 6, 25. 4 M. 23, 10: *wer zählt den vierten Theil Israëls?* Vgl. τὸ τέταρτον Offenb. 6, 8. Die jüdischen Ausleger: *concubitus* (s. רָבַע *no.* 2), dah. *soboles.*
רָבַץ (Wz. רב, s. zu רבב) *impf.* יִרְבַּץ, ar. ربض 1) liegen, gelagert sein, bes. von vierfüssigen Thieren, welche mit zusammengebogenen Füssen auf der Brust liegen 1 M. 29, 2. 49, 9. 14. 4 M. 22, 17. Jes. 11, 6. Einmal von dem brütenden Vogel 5 M. 22, 6. Uebertr. auf Menschen in dem Zustande wohlthätiger Ruhe Hi. 11, 19, auf das Gewässer 1 M. 49, 25, den Fluch, der auf jem. ruht 5 M. 29, 19. 2) daliegen, um zu lauern, *insidiare* (ar. ربض, dah. رَابِض, رَبَّاض der Laurer, dicht. vom Löwen) 1 M. 4, 7: *wenn du aber nicht recht gethan hast* (und dich dem Groll überlässest), לַפֶּתַח חַטָּאת רֹבֵץ *so ist die Sünde ein Laurer an der Thür,* d. i. so lauert dir die Sünde gleich einem vor der Herzensthür gelagerten wilden Thiere täglich von neuem auf. Das *Part.* רֹבֵץ ist als *Subst.* gebraucht, und hat sich daher nicht im *Genus* nach

חַטָּאת zu richten. Für den Sinn vgl. Ps. 37, 8.

Hiph. 1) sich lagern lassen, von Heerden HL. 1, 7. Jes. 13, 20, von Menschen Ez. 34, 15. 2) einlegen (näml. Steine in Mörtel) Jes. 54, 11.

Derivate: מַרְבֵּץ und

רֵבֶץ *m.* 1) Lagerstätte (der Thiere) Jes. 65, 10. 2) ruhige Wohnung (der Menschen) Spr. 24, 15.

רבק* (Wz. רב, s. zu רבב) arab. ربق binden, anbinden.

Derivat: מַרְבֵּק und

רִבְקָה (ar. رِبْقَة Strick mit einer Schlinge, viell. übertragen auf ein die Männer fesselndes Mädchen, oder wie ربيقة angebundenes Lamm) *N. pr.* Rebecca, Weib Isaaks 1 M. 22, 23. 24, 15 ff.

רַבְרַב s. רַב *chald.*

רַבְרְבָן *m. chald.* nur im *plur.* Magnat, Grosser des Reichs Dan. 4, 33. 5, 1 ff. 6, 18.

רַבְשָׁקֵה (aram. ܪܒ ܫܩܐ, gew. durch Obermundschenk erklärt, nach Schrader KAT. 199 Hebraisirung des in den assyr. Inschrr. als Titel hoher kriegerischer Beamten vorkommenden *Rab-sak*, d. i. Oberhauptmann, Oberst) *N. pr.* eines assyrischen Feldherrn 2 Kön. 18, 17. Jes. 36, 2.

רגב* (Wz. רג, s. zu רגז), arab. رجب „zusammenfahren, verdichten". Davon das *N. pr.* אַרְגֹּב und

רֶגֶב oder **רֶגֶב*** *m.* Erdscholle, Erdklumpen. Hiob 21, 33: *sanft liegen auf ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.* 38, 38: וּרְגָבִים יְדֻבָּקוּ *und (wenn) die Schollen zusammengebacken werden.*

רָגַז, Wz. רג mit der GB. heftiger Erregung und Bewegung (vgl. die vw. Wzz. רא, רה, רע unter ראה, רהה, רעע), sowohl äusserer, wie innerer; dah. hebr. רגע, רגב, רגם, רגל, רגן, רגז, רגש, arab. رجّ, رجا, رجب, رجع, رجد, رجز, رجس, رجع, رجف, رجل, رجم, رجن, رعج.

Kal impf. יִרְגַּז erregt werden, in Unruhe, Bewegung gerathen 2 Sam. 7, 10. Jes. 14, 9. 1) durch Zorn, daher erzürnt sein Spr. 29, 9. Jes. 28, 21, mit לְ gegen jem. Ez. 16, 43. Vgl. *Hithpa.* (syr. ܪܓܙ dass.). — 2) durch Schmerz 2 Sam. 18, 33. — 3) vor Furcht, dah. erbeben, erzittern Ps. 4, 5. Jes. 32, 10. 11, mit מִפְּנֵי vor etwas 5 M. 2, 25. Jes. 64, 1. Auch von der leblosen Natur Joël 2, 10. Jes. 5, 25. Ps. 18, 8. — Mich. 7, 17: יִרְגְּזוּ מִמִּסְגְּרֹתֵיהֶם *sie zittern aus ihren Schlössern hervor*, d. h. übergeben zitternd ihre Schlösser (arab. رجز zittern, beben). 4) durch Freude, also: vor Freude beben Jer. 33, 9.

Hiph. 1) beunruhigen, mit dem *Acc.* 1 Sam. 28, 15, mit לְ Jer. 50, 34. 2) zum Zorne reizen Hiob 12, 6. 3) erzittern machen Jes. 14, 16. 23, 11, von der leblosen Schöpfung Jes. 13, 13. Hiob 9, 6.

Hithpa. toben vor Zorn, mit אֶל gegen jem. Jes. 37, 28. 29.

Derivate: רַגָּז, רֹגֶז, רָגְזָה, אַרְגָּז.

רְגַז *chald.* zürnen. *Aph.* zum Zorne reizen Esra 5, 12.

רְגַז *chald.* Zorn Dan. 3, 13.

רַגָּז *m.* zitternd 5 M. 28, 65.

רֹגֶז *m.* 1) Toben Hi. 3, 17, z. B. des Rosses 39, 24, des Donners 37, 2. 2) Unruhe, Ungemach Hi. 3, 26. 14, 1. Jes. 14, 3. 3) Zorn Hab. 3, 2.

רָגְזָה *f.* Zittern, Beben Ez. 12, 18.

רָגַל (Wz. רג, s. zu רגז) GB. sich regen, gehen (syr. auch fliessen, wallen, dah. ܪܓܠܐ Giessbach, Fluss); davon רֶגֶל. Insbes. 1) herumlaufen, und zwar (wie bei רָכַל) um zu verleumden. Daher geradezu: verleumden Ps. 15, 3. 2) vom Wäscher und Walker: (das Zeug) mit Füssen treten und waschen. Davon רֹגֵל Wäscher. S. die *Nomm. pr.* עֵין רֹגֵל und רֹגְלִים.

Pi. dass. und zwar 1) herumlaufen als Verleumder, nur 2 Sam. 19, 28, mit בְּ d. Pers. 2) als Kundschafter, dah. auskundschaften, m. d. *Acc.* Jos. 14, 7. Richt. 18, 2. 14. 17. 2 Sam. 10, 3 u. s. w. Part. מְרַגֵּל Kundschafter 1 M. 42, 9 ff. Jos. 6, 22.

Tiph. תִּרְגַּל gehen lehren (ein Kind), gängeln Hos. 11, 3.

רֶגֶל *f.* mit *Suff.* רַגְלִי, *Dual.* (auch von der Mehrzahl 3 M. 11, 23. 42) רַגְלַיִם, *constr.* רַגְלֵי (Plur. s. *no.* 2) *fem.*, selten *m.* 1) Fuss (v. רָגַל), und zwar im engern Sinne der untere Theil desselben (Dan. 2, 33). Redeweisen: *a*) בְּרַגְלֵי פ׳ auf den Füssen (Spuren), d. i. hinter jem. 2 M. 11, 8. Richt. 4, 10. 5, 15. 8, 5. 1 Sam. 15, 17. 25, 27 (arab. فى اثر auf der Spur f. بعد hinter). Seltener ist *b*) לְרֶגֶל 1 M. 30, 30 und לְרַגְלֵי Hab. 3, 5 (Ggs. לְפָנָיו) 1 Sam. 25, 42. Hiob 18, 11 (im Syr. ܒܪܓܠ dass.). *c*) הִשְׁקָה בְרֶגֶל 5 M. 11, 10 mit dem Fusse wässern, d. h. mit Hülfe einer Maschine, die mit den Füssen getreten und noch heut zu Tage in Aegypten zur Bewässerung der Gärten gebraucht wird. S. Philo *de confusione linguar. T. III.* S. 330 und Niebuhr's Reisebeschreibung Th. I. S. 149. *d*) מֵימֵי רַגְלַיִם Wasser der Füsse Jes. 36, 12 Keri, euphemistischer Ausdruck für: Urin, wie שְׂעַר רַגְלַיִם Jes. 7, 20 f. Schamhaare, vgl. die Umschreibung des Harnes Ez. 7, 7. 21, 12. Derselbe Euphemismus ist im Syr. ܡܝܐ ܕܪܓܠܐ und blos ܡܝܐ, vgl. im Arab. *Wasser des Angesichts* für Thränen. Fälschlich hat man daraus geschlossen, dass רַגְלַיִם dann überhaupt euph. für Schaamtheile stehe, und dieses unpassend auf Stellen wie Jes. 6, 2. 2 M. 4, 25 angewandt.

2) metaph. Schritt, Gang. 1 M. 33, 14: לְרֶגֶל הַמְּלָאכָה *nach dem Schritte des Viehes*, d. i. je nachdem dieses gehen kann. Plur. רְגָלִים Male (wie פְּעָמִים, eig. Tritte) 2 M. 23, 14. 4 M. 22, 28. 32. 33.

Derivate: רַגְלִי, מַרְגְּלוֹת.

רֶגֶל und רְגַל *chald. f.* (s. jedoch Dan. 2, 41 Kt.) Fuss. Dual. רַגְלַיִן, *st. emphat.* רַגְלַיָּא Dan. 2, 41. 7, 7.

רַגְלִי (von רֶגֶל) *m.* Fussgänger, nur im milit. Sinne, einer vom Fussvolk 2 M. 12, 37. 4 M. 11, 21. Plur. ־ים Jer. 12, 5 (ar. رَجِل, رَاجِل dass., vw. mit رَجُل Mann, syr. ܓܒܪܐ).

רֹגְלִים (Ort der Walker) *N. pr.* Ort in Gilead 2 Sam. 17, 27. 19, 32.

רָגַם (Wz. רג, s. zu רגז) eig. wohl *motitare*, dann werfen, *jacere* u. *conjicere*, chald. רְגַם *jaculari*, daher — 1) aufwerfen, einen Haufen (im Arab. vom Grabhügel u. Grabstein), und häufen (*Conj. VIII*), zusammenbringen. Davon רִגְמָה, מַרְגֵּמָה Haufen. Uebertr. arab. رجم Vorwurf, und Vermuthung (vgl. *conjicere*). — 2) steinigen, und zwar, da אֶבֶן gew. dabeisteht, eig. werfen, oder wie im Arab. *obruit*. *a*) mit עַל der Pers. Ezech. 23, 47: רָגְמוּ עֲלֵיהֶם אֶבֶן *sie sollen Steine auf sie werfen*. *b*) mit בְּ d. P. 3 M. 24, 16, und dem Zusatze אֶבֶן 1 Kön. 12, 18. *c*) mit d. *Acc.* d. Pers. 3 M. 24, 14, meistens mit dem Zusatze בָּאֶבֶן 3 M. 20, 2. 27, בָּאֲבָנִים 4 M. 14, 10, oder אֶבֶן 3 M. 24, 23. — 3) *trajicere*, dah. übersetzen, im chald. תַּרְגֵּם.

Derivat ausser den angeführten *N. pr.* רֶגֶם.

רֶגֶם (viell. s. v. a. رَجْم Freund näml. Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

רֶגֶם מֶלֶךְ (Freund des Königs) *N. pr. m.* Zach. 7, 2.

רִגְמָה* *f.* Haufe (von Menschen) Ps. 68, 28.

רָגַן (Wz. רג, s. zu רגז) eig. in unruhiger Bewegung sein, dah. murren, toben, spec. sich empören, mit בְּ gegen jem. Jes. 29, 24; ebenso im *Niph.* 5 M. 1, 27. Ps. 106, 25. — Davon נִרְגָּן.

רָגַע (Wz. רג, s. zu רגז) eig. in unruhiger Bewegung sein (dah. רֶגַע eig. Wink, rasche Bewegung mit den Augen), vgl. das vw. رجع von der sich bewegenden Wage, dem zuckenden Blitze u. s. w. Dah. hebr. 1) *trans.* in unruhige Bewegung versetzen, zittern machen, aufschrecken Jes. 51, 15: רֹגַע הַיָּם וַיֶּהֱמוּ גַּלָּיו *der das Meer aufschreckt, sodass seine Wellen toben*. Jer. 31, 35. Hi. 26, 12: בְּכֹחוֹ רָגַע הַיָּם *durch seine Macht schreckt er auf das Meer* (Parall. *durch seinen Verstand schlägt er Rahab*), vgl. גָּעַר Ps. 106, 9. Nah. 1, 4. —

2) *intrans.* sich zusammenziehen (vgl. arab. رجع zurückgehen, eine rückgängige Bewegung machen, vw. رجح wippen, ausschlagen, von der einseitig belasteten Wage; dah. أَرْجَحُ *praestantior*), wie das aethiop. *ragĕa* (sich zusammenziehen, gerinnen) Hiob 7, 5: עוֹרִי רָגַע וַיִּמָּאֵס *meine Haut zieht sich zusammen* (fährt gleichsam zusammen, gerinnt) *und bricht* (von neuem) *auf. Syr. cutis contracta est.*

Niph. sich ruhig verhalten (nach Kal *no.* 2), ruhen (vom Schwerte) Jer. 47, 6.

Hiph. 1) *trans.* ruhig machen (vgl. Kal *no.* 2); einem Volke Ruhe verleihen Jer. 31, 2. 50, 34; Ruhe, Wohnung verleihen s. v. a. הֵנִיחַ, wodurch es Raschi erklärt, also: *ponere, fundare.* Jes. 51, 4: מִשְׁפָּטִי לְאוֹר עַמִּים אַרְגִּיעַ *mein Gesetz werde ich gründen zum Licht der Völker.* 2) *intrans.* Ruhe haben, ruhig wohnen 5 M. 28, 65. Jes. 34, 14. 3) winken, einen Wink geben (mit den Augen, durch Auf- und Niederschlagen der Augenlider); dah. das *Hiph.* zur Umschreibung des Adv. *augenblicklich* dient. Jer. 49, 19: כִּי אַרְגִּיעָה אֲרִיצֶנּוּ *denn in einem Augenblick* (*im Nu*) *werde ich ihn* (Edom) *laufen lassen*, wegtreiben. 50, 44. Spr. 12, 19: עַד־אַרְגִּיעָה *nur einen Augenblick lang* (Ggs. לָעַד f. immer); Schultens: *usque dum nictem = oculis vibrem.*

Derivate: מַרְגּוֹעַ, מַרְגֵּעָה, und die beiden folgenden.

רָגֵעַ *m.* ruhig lebend, s. Kal *no.* 2. Ps. 35, 20.

רֶגַע *m.* eig. rasche Bewegung, Wink mit den Augen, dah. 1) Augenblick, verschwindender Zeitmoment (wie *momentum* f. *movimentum*) 2 M. 33, 5. Jes. 54, 7. Hiob 20, 5: עֲדֵי־רָגַע (so lange ein רֶגַע währt), 34, 20: רֶגַע (*Acc.*) im Moment; in dems. Sinne: בְּרֶגַע 21, 13 und כְּרֶגַע Ps. 73, 19. כִּמְעַט־רֶגַע Jes. 26, 20: *in einem kleinen Augenblick.* Esr. 9, 8. לִרְגָעִים alle Augenblicke, d. i. sehr häufig Hiob 7, 18. Jes. 27, 3. Ez. 26, 16. Dah. dann s. v. a. augenblicklich, plötzlich, im Nu Klagel. 4, 6: כְּמוֹ רָגַע (von Sodom's plötzlicher Zerstörung); כְּרֶגַע 4 M. 16, 21; accusativisch ohne Präp. Jer. 4, 20. Jes. 47, 9. Ps. 6, 10. 2) wie Zeit (זְמַן) für ein Mal, und daher wo es wiederholt wird: einmal u. wiederum Jer. 18, 7 u. 9.

רָגַשׁ (Wz. רג, s. zu רגז) lärmen, toben (vw. רָעַשׁ), von Völkern gebraucht Ps. 2, 1. In den *Targg.* für das hebr. הָמָה.

רְגַשׁ *chald.* dass. *Hoph.* im Tumult herzulaufen Dan. 6, 7. 12. 16.

רֶגֶשׁ *m.* Ps. 55, 15 und רִגְשָׁה *f.* Ps. 64, 3 lärmende Volksmenge und Volksmenge überhaupt.

רָדַד, Wz. רד m. d. GB. stossen; dah. رَدَّ hin und herstossen, רדד, רדה niederstossen, niedertreten, רדף fortstossen, hart hinter jem. her sein, verfolgen, رَادَ, רוד hin- und hergestossen werden, hin- u. herschwanken, ירד niedergehen, רדם verstopfen (zusammenstossen).

Kal niedertreten, z. B. die Völker Ps. 144, 2. Jes. 45, 1, wo der *Inf.* רַד lautet statt רֹד. Vgl. das vw. רָדָה.

Hiph. ausbreiten, ausdehnen, daher mit ausgedehntem Metall überziehn 1 Kön. 6, 32.

Derivat: רְדִיד, u. das *N. pr.* רַדַּי.

רָדָה (Wz. רד, s. zu רדד) *impf. apoc.* יֵרְדְּ 1) treten (wie arab. رَدَى), z. B. die Kelter Joël 4, 13, mit בְּ auf jem. Ps. 49, 15, *niedertreten* m. *Acc.* Jes. 14, 6 (im Syr. ist es für Gehen und Fliessen gewöhnl., wie הָלַךְ).— 2) niedertreten, unterjochen, bewältigen; so Klagel. 1, 13: *aus der Höhe sandte er Feuer in meine Gebeine* וַיִּרְדֶּנָּה *dass es sie bewältigte* (Gesen. gegen den Sprachgebr.: *und es schreitet durch sie hin*). Dah. allg. herrschen, Jer. 5, 31: *die Propheten weissagen falsch und die Priester* יִרְדּוּ עַל־יְדֵיהֶם *herrschen an ihrer Seite*; mit בְּ 1 M. 1, 28. 3 M. 26, 17, und dem *Acc.* Ez. 34, 4. Ps. 68, 28. Jes. 14, 6, *absol.* 4 M. 24, 19. — 3) sich bemächtigen Richt. 14, 9: וַיִּרְדֵּהוּ אֶל־כַּפָּיו *und er bemächtigte sich seiner* (des Honigs) *LXX.* ἐξεῖλε, *Vulg. sumpsit*, chald. *avulsit.* Talm. herausnehmen.

Hiph. niedertreten lassen Jes. 41, 2.

רַדַּי (von רָדַד) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 14.

רְדִיד (von רָדַד) *m.* weites, feines Oberkleid der Weiber Jes. 3, 23. HL. 5, 7 (im Chald. u. Syr. dass.; vgl. arab. رِدَآء).

רדם arab. رَدَمَ (Wz. רד, s. zu רדד) verstopfen, verschliessen, *occludere;* dah. metaph. *Niph.* נִרְדַּם 1) in tiefem Schlafe liegen Spr. 10, 5. Jon. 1, 5. 6. 2) betäubt sein Dan. 8, 18. 10, 9. Ps. 76, 7. Vgl. Richt. 4, 21.

Derivat: תַּרְדֵּמָה.

רָדַף (Wz. רד, s. zu רדד) *impf.* יִרְדֹּף eig. fortstossen, dah. 1) hart hinter jem. her sein, ihm eilig, eifrig folgen, in Prosa gew. mit אַחֲרֵי Richt. 3, 28: רִדְפוּ אַחֲרַי *folgt mir eilig nach.* 2 Kön. 5, 21, zuweilen, bes. poët., mit *Acc.* Ps. 23, 6. Trop. der Gerechtigkeit nachjagen Spr. 21, 21; dem Frieden Ps. 34, 15; dem Winde Hos. 12, 2. 2) nachsetzen, verfolgen (im feindlichen Sinne), ohne *Casus* 1 M. 14, 14, mit *Acc.* V. 15, meist ebenfalls mit אַחֲרֵי 1 M. 35, 5. 2 M. 14, 4, אֶל Richt. 7, 25, לְ Hi. 19, 28. 3) in die Flucht jagen 3 M. 26, 36.

Niph. pass. von Kal Klag. 5, 5. — Part. נִרְדָּף Koh. 3, 15 das Vergangene, eig. das Verjagte, Entflohene.

Pi. wie Kal, aber blos poët. 1) nachlaufen, einer Pers. od. Sache Spr. 12, 11. 28, 19, z. B. der Gerechtigkeit Spr. 15, 9. 19, 7: *er jagt Worten nach,* d. h. verlässt sich auf Worte. 2) verfolgen Nah. 1, 8. Spr. 13, 21. *Pu. pass.* auseinander getrieben werden Jes. 17, 13.

Hiph. verfolgen Richt. 20, 43.

Derivat: מֻרְדָּף.

רָהַב (Wz. רה, s. zu רהה) 1) lärmen, toben, ungestüm sein (syr. ܪܗܒ). Mit בְּ gegen jem. anstürmen, ὑβρίζειν Jes. 3, 5 (parall. נָגַשׂ drängen). 2) drängen in Jem., ihn bestürmen, m. dem *Acc.* Spr. 6, 3.

Hiph. 1) bestürmen HL. 6, 4. 2) stolz, ungestüm, d. h. muthig, stark machen Ps. 138, 3.

Derivate: רָהָב, רֹהַב (מַרְהֵבָה st. מדהבה) und

רַהַב *m.* eig. Toben, Ungestüm, spec. 1) Seethier, Seeungeheuer, Crocodil (gleichs. Ungethüm), wenig verschieden v. לִוְיָתָן, תַּנִּין, Hi. 26, 12: *mit seiner Kraft schreckt er das Meer u. mit seinem Verstand zerschellt er Seeungeheuer* (*LXX.* τὸ κῆτος), wo die neueren Ausll. unter רַהַב ein mythologisches Ungeheuer verstehen, ebenso wie 9, 13: עֹזְרֵי רַהַב *Rahab's Helfer,* während Andere (wie Gesen.) letztere Stelle, רַהַב appellativisch fassend, erklären: *die ungestümen Helfer.* 2) emblematischer Name Aegyptens (den man indess bisher vergeblich aus dem Aegypt. selbst zu erklären versucht hat) Ps. 87, 4. 98, 11. Jes. 51, 9. 30, 7: רַהַב הֵם שָׁבֶת *Grossmaul, das still sitzt* (Delitzsch).

רָהָב* *m.* stolz, trotzig Ps. 40, 5.

רֹהַב* *m.* Stolz, und *meton.* das, worauf jem. stolz ist Ps. 90, 10.

רהג* (Wz. רה, s. zu רהה), auch arabisch nur in Derivaten z. B. رَهْجٌ Lärmen. Davon

רֹהְגָּה (Lärmen) *N. pr. m.* 1 Chron. 7, 34 Keri, wofür das Kt. רוֹהֲגָה liest.

רָהָה Wz. רה, رَأَ (vw. רא, رَأ, רע, رع s. zu ראה, רעע) m. d. GB. der unruhigen, zitternden Bewegung; dah. رَاه sich hin- und herbewegen, رَهْرَهَ II flimmern, glänzen, رَهْيَا II bewegt sein, schwanken, رَهِبَ sich fürchten, أَرْهَبَ, ܐܪܗܒ in Schrecken setzen (vgl. יָרֵא von Wz. רא, رأ), רהב, רחם, רהג erregt sein, lärmen, toben (vgl. zu רגז). Hebr. רהה, *impf.* תִּרְהוּ zittern, beben, nur Jes. 44, 8.

רהט* s. v. a. das aram. רְהַט, ܪܗܛ = רוּץ laufen, daher vom Wasser: fliessen (vgl. den Buchstaben ה). Dav.

רַהַט *m.* 1) Wasserrinne, zum Tränken des Viehes 1 M. 30, 38. 41. 2 M. 2, 16. 2) *plur.* Locken (vom Herabfliessen) HL. 7, 6. Ferner

רָהִיט* *m.* getäfelte Decke HL. 1, 17 im Keri: רָהִיטֵנוּ, Kt. רָחִיטֵנוּ oder רַהִיטֵנוּ

(s. zu רָהִיט) *Vulg. laquearia*, von der Aehnlichkeit mit den Rinnen (רַהַט), vgl. φάτνωμα (welches *LXX.* hier haben), von φάτνη Krippe, u. das lat. *lacunar* von *lacuna*.

רָהַם* (Wz. רה, s. zu רהה) lärmen, toben, von einer Volksmenge. Davon רָהָם arab. رُهَام Menge, in dem *N. pr.* אַבְרָהָם.

רֵו *chald.* Ansehn Dan. 3, 25. Stw. hebr. רָאָה sehen.

רוֹב s. רִב.

רוּב* s. v. a. רִיב, syr. ܪܳܒ, hadern. zanken. Vgl. die *Nomm. pr.* יְרֻבַּעַל, יְרֻבֶּשֶׁת.

רוּד (Wz. רד, s. zu רדד) 1) arab. رَادَ umherschweifen, z. B. vom Vieh, das sich losgerissen hat, oder nicht angebunden war, dann übh. hin- und herschlendern; *Conj. III, IV* (durch Umherlaufen) suchen, begehren. Im Hebr. vom Volke, welches sich Gott entzogen hat, und frei seiner Lust nachläuft Jer. 2, 31. Hos. 12, 1: יְהוּדָה עֹד רָד עִם־אֵל *Juda ist fürder zügellos gegen Gott.* 2) verfolgen, wie im Aethiop. רוד *rawid.* S. מְרוּדִים.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1. 1 M. 27, 40 im Segen Esau's: וְהָיָה כַּאֲשֶׁר תָּרִיד וּפָרַקְתָּ עֻלּוֹ מֵעַל צַוָּארֶךָ *aber es wird geschehen, wenn du frei umherschweifst, dass du sein Joch zerbrichst und abwirfst.* 2) umhergetrieben werden (von Angst, Sorgen) Ps. 55, 3.

Derivat: מָרוּד und das *N. pr.* אֲרוָד.

רוֹדָנִים 1 Chr. 1, 7 und (nach Sam. u. LXX.) 1 M. 10, 4 (für דֹּדָנִים) könnten die Rhodier sein, die mit den Cypriern desselben Stammes sein sollen (Epiph. *adv. haer.* 30, § 25). S. zu דֹּדָנִים.

רָוָה (Wz. רו, welche gewiss eig. nass, feucht sein bedeutete, s. Dietrich, Semit. Wortf. 268 f. und vgl. רִי, رِيّ reichliche Bewässerung und den abgek. Reduplicationsst. רוּר) reichlich trinken (eig. benetzen), sich satt trinken (wie שָׂבַע sich satt essen), mit d. *Acc.* und מִן dessen, was man geniesst. Vom bluttrinkenden Schwerte Jer. 46, 10, vom reichlichen Genuss der überschwenglichen, göttlichen Gnade Ps. 36, 9, der Liebeslust (vgl. צִמְאָה) Spr. 7, 18.

Pi. 1) s. v. a. Kal, aber intensiv: reichlich getränkt sein, mit מִן Jes. 34, 7, trunken sein, vom Schwerte V. 5 (so im Aram.). 2) *causat.* tränken, benetzen, z. B. die Felder Ps. 65, 11. Mit dopp. *Acc.* Jes. 16, 9: אֲרַיָּוֶךְ דִּמְעָתִי *ich will dich benetzen mit meinen Thränen.* Ueber die Form אֲרַיָּוֶךְ, vgl. Böttcher § 474, *α.* 1072, ϑ und den analyt. Theil. Für: laben, mit Fette (mit dopp. *Acc.*) Jer. 31, 14, geschlechtlich ergötzen Spr. 5, 19.

Hiph. tränken, laben Jer. 31, 25. Klagel. 3, 15, das Feld Jes. 55, 10, mit fetter Kost laben, sättigen (vgl. Ps. 36, 9. Jer. 31, 14) Jes. 43, 24.

Derivate: רִי, רְוָיָה, und

רָוֶה *m. Adj.* reichlich getränkt, satt (vom Trunke) 5 M. 29, 18. Daher von einem Garten Jes. 58, 11.

רָוַח arab. رَوِحَ (Wz. רח, s. Wallin in ZDMG. XII, 657) eig. luftig, daher geräumig, weit sein (von ders. Wz. רחב weit sein, vgl. das vw. רעב; רחק weit ab sein). Nur *impers.* רָוַח לִי, וְרָוַח־לִי es wird mir weit, ich mache mir Luft, bekomme Erleichterung Hiob 32, 20. 1 Sam. 16, 23. Ggs. צַר לִי.

Pu. מְרֻוָּח luftig, weit Jer. 22, 14.

Derivat: רְוָחָה und

רֶוַח *m.* 1) Weite, Raum 1 M. 32, 17. 2) Erleichterung, Errettung aus der Bedrängniss Esth. 4, 14.

רוּחַ* arab. رَاحَ (vgl. zu רָוַח) wehen, hauchen, wovon רוּחַ Hauch, Wind und רֵיחַ Duft, Geruch.

Hiph. הֵרִיחַ riechen mit dem *Acc.* 1 M. 8, 21. 27, 27. Hiob 39, 25. Metaph. Richt. 16, 9, mit בְּ gern riechen 2 M. 30, 38. 3 M. 26, 31, dah. Wohlgefallen haben an etwas Jes. 11, 3, Am. 5, 21.

Derivv.: רֵיחַ, רַחַת, *n. pr.* יְרִיחוֹ und

רוּחַ (zuw. *m.* 1 Kön. 19, 11) *f. pl.* רוּחוֹת *Hauch, Wind, Geist* u. zwar 1) das

Hauchen, der Hauch, *spiritus*, *a*) des Mundes, vollst. רוּחַ פֶּה Hauch des Mundes, von Jahve's schaffendem Machtworte Ps. 33, 6, רוּחַ שְׂפָתַיִם Jes. 11, 4 (h. Zornhauch der Lippen). Als Bild von etwas Vergänglichem Hi. 7, 7: *denn ein Hauch ist mein Leben* (vgl. הֶבֶל). Auch: Athem Ps. 135, 17. Hiob 17, 1. 19, 17. רוּחַ חַיִּים Lebensathem 1 M. 6, 17. 7, 15. 22. הָשֵׁב רוּחַ Athem schöpfen Hiob 9, 18.

b) der Nase, Schnauben Hiob 4, 9, dah. Zorn Richt. 8, 3. Jes. 25, 4. 30, 28. Zach. 6, 8. Spr. 16, 32. 29, 11.

c) Hauchen der Luft, *Wind*, sowohl das leise Lüftchen, *aura* (Hiob 41, 8), als der heftigste Sturmwind Jes. 7, 2. Hiob 1, 19. 30, 15. Jes. 27, 8. 32, 2. Sofern diese Bewegung der Luft als gottgewirkt gedacht wird (Hiob 15, 30. 2 M. 15, 8), heisst der Wind vollst. רוּחַ יְהוָה Hauch Gottes Jes. 40, 7. 59, 19. 1 Kön. 18, 12. 2 Kön. 2, 16. Ez. 3, 14. 11, 24. רוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8 das Wehen des Tages, d. i. der Abend, weil im Morgenlande einige Stunden vor Sonnenuntergang ein erfrischender Wind zu wehen pflegt. Vgl. HL. 2, 17. 4, 6 (arab. رَاحَ etwas bei Abend thun). שָׁאַף רוּחַ nach Wind oder Luft schnappen Jer. 2, 24. 10, 14. 14, 6. Dichterisch werden dem Winde Flügel zugeschrieben Ps. 18, 11. 104, 3. Dah. *a*) Weltgegend, da man diese nach den Winden bestimmte. רוּחַ הַקָּדִים die Morgenseite Ez. 42, 16. 17, vgl. 18. 19. אַרְבַּע רוּחוֹת die 4 Weltgegenden Ez. 37, 9. 1 Chr. 9, 24. *b*) Bildlich von etwas Eitelem, Leerem Jes. 26, 18. 41, 29. Mich. 2, 11. רַעְיוֹן רוּחַ, רְעוּת רוּחַ Jagen nach Wind (s. d. Wörter). דִּבְרֵי רוּחַ windige, d. h. eitele Worte Hiob 16, 3. דַּעַת רוּחַ leere Weisheit 15, 2. לָרוּחַ in den Wind, d. h. vergebens Koh. 5, 15. לְרוּחַ Jer. 5, 13 dass.

2) das den Körper belebende Princip (unterschieden von נֶפֶשׁ, welches das durch den רוּחַ bedingte individuelle Leben bezeichnet, s. d.), welches sich im Athem (vgl. *no.* 1) äussert, der *Geist* der Menschen und Thiere Koh. 3, 19. 21. 8, 8. 12, 7. חָיְתָה רוּחַ 1 M. 45, 27, und שָׁבָה רוּחַ Richt. 15, 19. 1 Sam. 30, 12 das Leben kehrt zurück (von einem Ermatteten, der erquickt wird), vgl. Ez. 2, 2. אֵין רוּחַ בּוֹ es ist kein Leben in ihm, eig. von todten und leblosen Wesen Ez. 37, 8. Hab. 2, 19, hyperbol. vom Aussersichsein vor Erstaunen 1 Kön. 10, 5. Insofern dieser das Leben bedingende Geist von Gott gegeben ist (Koh. 12, 7), heisst er auch רוּחַ אֱלוֹהַּ Hiob 27, 3, vgl. 4 M. 16, 22, und wenn Jes. 31, 3 (*ihre Rosse sind Fleisch und nicht Geist*) רוּחַ und בָּשָׂר einander entgegengesetzt werden, so ist dies darin begründet, dass בָּשָׂר das Hinfällige, Vergängliche, nur durch die Inwohnung des רוּחַ Lebendige bezeichnet (vgl. בָּשָׂר *no.* 4).

3) *animus*, vernünftige Seele, *Geist, Gemüth* (vgl. נֶפֶשׁ *no.* 3) *a*) als Sitz der Empfindungen und Affecte, als Unruhe (1 M. 41, 8. Dan. 2, 1), Kummer, Betrübniss (שֵׁבֶר רוּחַ Jes. 65, 14, מֹרַת רוּחַ 1 M. 26, 25, und דַּכְּאֵי רוּחַ Ps. 34, 19), Ungeduld (קְצַר רוּחַ 2 M. 6, 9, in welcher Verbindung auch נֶפֶשׁ und אַפַּיִם steht) und Langmuth, Geduld (אֶרֶךְ רוּחַ Koh. 7, 8), Verzagtheit (Jes. 61, 3) und Muth (לֹא קָמָה עוֹד רוּחַ בְּ Jos. 2, 11. 5, 1, vgl. Hab. 1, 11. Jes. 19, 13). Von Affecten, Leidenschaften überhaupt Spr. 25, 28: *ein Mann, der sein Gemüth nicht zähmt.* — *b*) in Bezug auf Gesinnung und Charakter wird jemandem ein fester (Ps. 51, 12), männlicher (Spr. 18, 14), treuer (Spr. 11, 13. Ps. 32, 2), neuer (d. i. durch Gottes Kraft erneuter) Ez. 11, 19. 18, 31 Geist zugeschrieben. Dahin gehört auch: קַר־רוּחַ kalten, ruhigen Gemüthes Spr. 17, 27, גְּבַהּ רוּחַ hochmüthig (s. גָּבֹהַּ), שְׁפַל רוּחַ demüthig (s. שָׁפָל). Wie im Deutschen, wird die vorherrschende Neigung eines Individuums oder einer Gesammtheit zu etwas ein Geist genannt, z. B. Geist der Eifersucht 4 M. 5, 14, der Hurerei Hos. 4, 12, der Verkehrtheit Jes. 19, 14, der Schläfrigkeit Jes. 29, 10; wenn es aber heisst, dass ein solcher Geist über die Menschen ausgegossen

werde, über sie komme, auf ihnen ruhe, so liegt darin ausgedrückt, dass er wie ein gottgesandtes Verhängniss über sie kommt. — *c*) רוּחַ steht auch in Bezug auf Willen und Entschluss. Daher sagt man: הֵעִיר אֶת־רוּחַ פ׳ den Geist, d. h. den Sinn, Entschluss jem. wozu wecken 1 Chr. 5, 26. 2 Chr. 21, 16. 36, 22. Esra 1, 1. Hagg. 1, 1. Esth. 1, 5, und kaum versch. נָתַן רוּחַ בִּפ׳ jem. einen Sinn wozu eingeben 2 Kön. 19, 7; נָדְבָה רוּחַ פ׳ der Geist treibt jem. (wozu) an 2 M. 35, 21, dah. ein bereitwilliger Geist Ps. 51, 14; עָלָה עַל־רוּחַ im Geiste aufsteigen, von Plänen Ez. 20, 32. — 1 Chr. 28, 12: *das Modell von allem* אֲשֶׁר הָיָה בְרוּחַ עִמּוֹ *was er im Sinne hatte.* — Dem Geiste wird auch *d*) das Wissen, die Einsicht, selbst niedere Geschicklichkeit zugeschrieben, daher רוּחַ חָכְמָה selbst dem Steinschneider und Weber beigelegt wird 2 M. 28, 3. — Von Klugheit, höherer Einsicht Hi. 20, 3. 32, 8. 18. Jes. 29, 24.

4) רוּחַ אֱלֹהִים oder רוּחַ יְהוָֹה Geist Gottes, Jahve's, seltener schlechtweg רוּחַ, הָרוּחַ der Geist 4 M. 27, 18. Hos. 9, 7, auch רוּחַ קָדְשׁוֹ sein (Gottes) heil. Geist (Ps. 51, 13. Jes. 63, 10. 11). Geist Gottes heisst zunächst die von Gott stammende, in der Welt waltende Macht des Lebens, welche die Existenz wie den Fortbestand der Welt bedingt Hi. 27, 3. 33, 4. Ps. 104, 29, vgl. 1 M. 6, 3. Jes. 34, 16. Hi. 26, 13. 1 M. 1, 2. Der Geist Gottes ist auch insbes. die Gotteskraft, die den Menschen wahrhaft weise macht (Hiob 32, 8) zum Guten führt (Ps. 51, 13), und leitet Hagg. 2, 5. Ps. 143, 10. Neh. 9, 20; die ihn mit ausserordentl. Kräften und Gaben ausrüstet, z. B. den Künstler 2 M. 31, 3. 35, 31, den Krieger Richt. 3, 10. 6, 34. 11, 29. 13, 25, und namentlich die Träger theokratischen Berufes zu demselben tüchtig macht, so den Regenten Jes. 11, 2 ff., den Propheten 4 M. 24, 2. 1 Sam. 10, 6. 10. 19, 20. 23. Jes. 42, 1. 59, 21, den prophetischen Traumdeuter 1 M. 41, 38. Dah. אִישׁ הָרוּחַ der Prophet Hos. 9, 7. Diesen Geist erhält David bei seiner Salbung 1 Sam. 16, 13, er weicht von Saul 1 Sam. 16, 14, der des Elia geht auf Elisa über 2 Kön. 2, 15, ein Theil des Geistes Mose's wird auf die 70 Aeltesten übertragen 4 M. 11, 17. Für die Zeit der schliesslichen Heilsverwirklichung wird er allen Menschen ohne Unterschied verheissen Joël 3, 1. Jes. 44, 3. 59, 21.

רוּחַ *chald.* s. v. a. das hebr. 1) Wind Dan. 7, 2. 2) *animus* Dan. 5, 20. 3) Geist (Gottes) Dan. 4, 5.

רְוָחָה *f.* Erleichterung 2 M. 8, 11. Klagel. 3, 56.

רְוָיָה (von רָוָה) *f.* Ueberfluss (an Getränk) Ps. 23, 5. 66, 12.

רוּם (Wz. רם, s. zu רמם I) *perf.* רָמּוּ (l. *râmmu*) Olsh. § 83, b., *impf.* יָרוּם abgekürzt יָרֹם *consecut.* וַיָּרָם *hoch sein* u. werden. 1) sich erheben 1 M. 7, 17, dah. aufstehn Ps. 21, 14, einmal f. Wachsen (von Würmern) 2 M. 16, 20. Metaph. רָם לֵב das Herz erhebt sich (stolz) 5 M. 8, 14. 17, 20, dass. ist רָמוּ עֵינַיִם die Augen erheben sich (stolz). Spr. 30, 13. Mit עַל, sich (triumphirend) erheben über jem. Ps. 13, 3. — 2) sich erhaben zeigen, von Gott Ps. 57, 6. 12. 108, 6; von Menschen: emporkommen Hiob 24, 24; einer Stadt Spr. 11, 11. — 3) erhoben, erhöht werden *a*) von der Strasse: gebahnt werden, vgl. סָלַל Jes. 49, 11. *b*) obsiegen, mächtig werden Ps. 140, 9. 4 M. 24, 7, bes. mit יָד 5 M. 32, 27. *c*) gepriesen werden Ps. 18, 47. — 4) hoch, erhaben sein Hiob 22, 12, metaph. *a*) mächtig sein Ps. 46, 11. Micha 5, 8: *erhaben ist deine Hand über deine Feinde.* *b*) entfernt sein, von Jahve gebraucht, dessen Machterweisung fern ist, wenn sie in der Höhe bleibt. So in מָרוֹם (Ps. 10, 5), und Jes. 30, 18, wo zu übersetzen ist: *darum warten wird Jahve, bis er euch gnädig ist, und darum* יָרוּם לְרַחֶמְכֶם *wird er hochhin zurückgezogen zögern, sich euer zu erbarmen.*

Part. רָם, *f.* רָמָה 1) erhaben, בְּיָד רָמָה mit erhobener Hand, d. h. drohend,

trotzig 2 M. 14, 8. 4 M. 33, 3, aus Frevel 4 M. 15, 30, vgl. זְרוֹעַ רָמָה der trotzige Arm Hiob 38, 15. Anders ist Jes. 26, 11: רָמָה יָדְךָ *hocherhaben war deine Hand*, d. i. hat sich erhaben gezeigt durch die Erweise deiner Macht. — 2) hoch Jes. 2, 13. 6, 1. 10, 33, von hoher Statur 5 M. 1, 28. 2, 10. 21. Plur. רָמִים Himmelshöhen Ps. 78, 69. Dann metaph. *a*) mächtig, mit יָד 5 M. 32, 27. *b*) laut (von der Stimme), wie *altus* 5 M. 27, 14. *c*) stolz Hiob 21, 22. עֵינַיִם רָמוֹת stolze Augen Ps. 18, 28. *d*) *arduus intellectu*, schwierig einzusehn Spr. 24, 7, wo רָאמוֹת (n. arab. Weise wie קָאם Hos. 10, 14) geschrieben ist. Nach And. bed. indess רָאמוֹת hier einen Schmuckgegenstand: Perlen oder Korallen.

Niph. imp. pl. הֵרֹמּוּ 4 M. 17, 10 und *impf.* יֵרֹמּוּ (mit Uebergang in die Bildung der Vbb. ע"ע, vgl. Olsh. § 264. 265 f.) Ez. 10, 15. 17, 19 sich erheben, sich aufmachen. Die angeführten Formen lassen sich allerdings auch auf רמם zurückführen, vgl. Ges. § 67, Anm. 5.

Pil. רוֹמֵם in die Höhe bringen, erheben Ps. 107, 25. 1) ein Haus errichten Esr. 9, 9, eine Pflanze wachsen lassen Ez. 31, 8. Kinder grossziehen Jes. 1, 2. 23, 4. 2) metaph. *a*) jem. in Sicherheit bringen (eig. auf einen hohen Ort) Ps. 27, 5. 18, 49. *b*) einem Niedrigen aufhelfen Ps. 37, 34. *c*) siegen lassen Hi. 17, 4. *d*) erheben, preisen Ps. 30, 2. 34, 4. *Pass.* רוֹמַם erhöht sein Ps. 75, 11. *Part.* erhaben Neh. 9, 5.

Hiph. 1) *a*) erheben, erhöhen, z. B. das Haupt Ps. 3, 4, die Hand Ps. 89, 43, das Horn oder Haupt jem., d. i. seine Macht erhöhen Ps. 75, 5. 6. 148, 14. *b*) aufrichten, z. B. ein Panier, einen Denkstein 1 M. 31, 45. Jes. 62, 10. *c*) aufheben, erheben, z. B. die Hand, mit בְּ gegen jem. 1 Kön. 11, 27, oder gen Himmel, vom Schwörenden 1 M. 14, 22; die Stimme 1 M. 39, 18. 2 Kön. 19, 22, mit בְּ 1 Chr. 15, 16. 2 Chr. 5, 13: כְּהָרִים קוֹל בַּחֲצֹצְרוֹת *und als sie die Stimme erhoben mit Trompeten.* Elliptisch 1 Chr. 25, 5: לְהָרִים קֶרֶן *die Trompete zu erheben*, d. i. laut tönen zu lassen. הֵרִים קוֹל לְ jem. zurufen Jes. 13, 2. *d*) erheben (eine Abgabe) 4 M. 31, 28. — 2) wegnehmen, wie *tollere* Ez. 21, 31. Jes. 57, 14. — 3) darbringen, als Opfer 3 M. 2, 9. 4, 8, insbes. vom Acte der sogen. תְּרוּמָה; wahrsch. urspr. gleichbed. mit הֵנִיף (s. zu נוּף) 4 M. 15, 19. 20. 31, 52. Auch von Geschenken oder Spenden (*viscerationes*) an das Volk 2 Chr. 30, 24. 35, 7—9.

Hoph. pass. von *no.* 2. Dan. 8, 11, von *no.* 3. 2 M. 29, 27.

Hithpal. sich (stolz) erheben Dan. 11, 36. Dahin gehört auch אֲרוֹמֵם Jes. 33, 10 für אֶתְרוֹמֵם mit assimilirtem ת.

Derivate: רוֹמְמוּת — רוּם, רָמָה, רָמוּת, מָרוֹם, תְּרוּמָה, תְּרוּמִיָּה, und die *Nomm. pr.* רַמְמְתִּי עֶזֶר, רָאמוֹת נֶגֶב, רָמוֹת, רָמָה, רָם, מֵרוֹם, מְרֵמוֹת, יְרֵמַי, יְרִימוֹת, רֶמֶת.

רוּם *chald.* dass. *Peïl.* רִם sich erheben Dan. 5, 20.

Pal. רוֹמֵם erheben, loben Dan. 4, 34. Pass. sich erheben, mit עַל gegen jem. Dan. 5, 23.

Aph. erheben Dan. 5, 19.

רוּם *m.* Höhe Spr. 25, 3. Mit עֵינַיִם Spr. 21, 4. Jes. 10, 12 und לֵב Jer. 48, 29, auch ohne Zusatz Jes. 2, 11. 17 Hoffarth, Stolz.

רוּם *chald.* dass. Dan. 3, 1. Esra 6, 3.

רוֹם wie רוּם Höhe, *accus.* in die Höhe Hab. 3, 10.

רוּמָה *N. pr.* eines Ortes 2 Kön. 23, 36. S. zu אֲרוּמָה.

רוֹמָה *f.* Erhebung, Stolz, daher *adv.* stolz, *superbe* Mich. 2, 3.

רוֹמָם (n. d. F. שׁוֹבָב, עוֹלָל) *m.* Erhebung, Lobgesang, Hymnus Ps. 66, 17. Plur. *constr.* רוֹמְמוֹת Ps. 149, 6.

רוֹמֵמוּת *f.* Erhebung Jes. 33, 3.

רוּעַ (Wz. רע, s. zu רעע) unruhig sein, lärmen. Nur in zwei Fällen des *Niph.* (s. d.) findet sich die sonst ausschliesslich dem St. רעע (s. d.) eigene übertragene Bed. böse sein, handeln (eig. sich unruhig verhalten); die Formen רַע, רֹעַ, *Hiph.* הֵרַע gehören zu רָעַע.

Niph. impf. יֵרוֹעַ 1) übel behandelt werden Spr. 11, 15. 2) schlecht werden Spr. 13, 20.

Hiph. הֵרִיעַ *Plur.* auch הֵרֵעוּ 1 Sam. 17, 20, eig. Lärm machen, dah. 1) laut schreien Hi. 30, 5. Insbes. *a*) vom Kriegsgeschrei Jos. 6, 16. 1 Sam. 17, 20. — *b*) vom Freudengeschrei Richt. 15, 14. 1 Sam. 10, 24, daher: jubeln Zeph. 3, 14. Jes. 44, 23. Zach. 9, 9, mit עַל über einen besiegten Feind Ps. 41, 12, mit dem *Dat.* zu Ehren jem. 47, 2. 95, 2. — *c*) seltener von einem Trauergeschrei Micha 4, 9. Jes. 15, 4. — 2) die Trompete blasen. 4 M. 10, 9: הֲרֵעֹתֶם בַּחֲצֹצְרוֹת *da sollt ihr mit den Trompeten blasen.* Joël 2, 1. — 4 M. 10, 7 wird es von תָּקַע unterschieden und ist s. v. a. תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen zum Aufbruch des Lagers 10, 5. 6.

Pul. רוֹעַע gejubelt werden Jes. 16, 10.

Hithpal. jubeln, wie *Hiph. no.* 1, *b.* Ps. 60, 10. 65, 14. Dieselbe Form s. unter רָעַע.

Derivv.: רֵעַ *no. I,* und תְּרוּעָה.

רוּף (Wz. רף, s. zu רפה) *movere, motitare,* wovon רִיפוֹת, תְּרוּפָה.

Pulal. רוֹפַף hin- und hergestossen, erschüttert werden Hi. 26, 11 (talm. dass. רפרף hin- und herbewegen, zab. رفّ zittern).

רוּץ (Wz. רץ, s. zu רצץ) stossen, treten, stampfen (den Boden mit Füssen), dah. laufen 1 M. 18, 7. 24, 20 u. häufig. Trop. Ps. 119, 32: *den Weg deiner Gebote will ich laufen,* eifrig wandeln. Jer. 23, 21 (von unzeitigem Eifer). Hab. 2, 2: *damit der Leser laufe,* d. h. fertig, geläufig und leicht lese. Von leblosen Dingen Ps. 147, 15. Insbes. *a*) feindlich anrennen auf jem., mit אֶל und עַל Hiob 15, 26. 16, 14, mit dem *Acc.* Ps. 18, 30. *b*) mit בְּ Zuflucht suchen bei jem. Spr. 18, 10.

Part. רָץ Läufer (Eilbote) Jer. 51, 31. Hi. 9, 25, *plur.* רָצִים und רָצִין 2 Kön. 11, 13 Läufer *a*) Vorläufer vor dem Wagen des Fürsten 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 1, 5. *b*) Trabanten der königl. Leibwache 1 Sam. 22, 17. 2 Kön. 10, 25. 11, 6 ff., die viell. den פְּלֵתִי unter David entsprechen. *c*) reitende Staatsboten der Perser, welche die königl. Befehle in die Provinzen brachten Esth. 3, 13. 15. 8, 14.

Pil. רוֹצֵץ s. v. a. Kal Nah. 2, 5.

Hiph. laufen lassen, dah. 1) schnell herholen, eilig bringen 1 M. 41, 14. 1 Sam. 17, 17. Ps. 68, 32: כּוּשׁ תָּרִיץ יָדָיו לֵאלֹהִים *Aethiopien streckt seine Hände eilfertig zu Gott aus,* um Geschenke zu bringen. 2) vertreiben, wegtreiben Jer. 49, 19. 50, 44, s. Thes. p. 1308.

Derivate: מֵרוֹץ, מְרוּצָה.

Anm. Ueber die Formen יָרוּץ, und *Niph.* נָרוֹץ s. zu רָצַץ.

רוּק, arab. راق *med. Je* (Wz. רק, s. zu רקק) leer sein, werden, wovon רֵיק, ريق und רֵיק leer.

Hiph. הֵרִיק 1) ausleeren; Gefässe, Säcke 1 M. 42, 35. Hab. 1, 17, leer lassen Jer. 32, 6.

2) ausgiessen (arab. *Conj. IV.* dass.; eig. ausleeren, vgl. فرغ *II. IV.* עָרָה Pi. Hiph.) Ps. 18, 43. Kohel. 11, 3. Zach. 4, 12. Uebertragen *a*) das Schwert ausgiessen = ziehen 2 M. 15, 19. Ez. 5, 2. 12. 12, 14, von der Lanze Ps. 35, 3. *b*) Krieger hinausführen (sich ergiessen machen) zum Kampfe 1 M. 14, 14 (Sam. LXX. lesen statt וַיָּרֶק hier וידק = וַיָּדֶק er musterte, von dem Stw. דוק).

Hoph. pass. von *no.* 1. Jer. 48, 11. HL. 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *Salbe, welche ausgegossen, ist dein Name,* d. h. er duftet wie ausgegossene Salbe, ist überall angenehm und angesehen (שֵׁם hier als *fem.*).

רוּר, ein abgekürzter Reduplicationsstamm der Wz. רו, רי (s. zu רוה), fliessen, mit dem *Acc.* (aus)fliessen lassen 3 M. 15, 3.

Derivat: רִיר.

רוֹשׁ Gift s. רֹאשׁ *no. I,* 5.

רוּשׁ (Wz. רש, s. zu רשׁשׁ) arm sein Ps. 34, 11. Vgl. יָרַשׁ *Kal no.* 4, *Niph., Hi.* — Part. רָשׁ Spr. 14, 20. 18, 23, einigemal רָאשׁ 10, 4, arm, dürftig. *Plur.* רָאשִׁים 13, 23 u. רָשִׁים 22, 7.

Hithpal. sich arm stellen Spr. 13, 7. — Die Stellen Jer. 5, 17. Malach. 1, 4 gehören zu רָשַׁשׁ.

Derivate: רִישׁ, רֵישׁ.

רוּת (*contr.* aus רְעוּת Freundschaft, Freundin) *N. pr.* Ruth (Syr. ܪܥܘܬ), die Moabiterin, die Ahnfrau Davids.

רָז *m. chald.* Geheimniss Dan. 2, 18. 19. 4, 6 (syr. ܪܳܙܳܐ, ܪܳܙܳܐ), pers. راز, sanskr. *rahas* Geheimniss, zend. *razanh* Einsamkeit.

רָזָה (Wz. viell. רז, vw. mit רס, רק, רש) eig. dünn, mager machen, vgl. arab. رَزِيَ und رَزَحَ entkräftet, abgemagert sein, رَزَأَ, رَزِيَ schädigen, in Abnahme und Verfall kommen lassen. Dah. hinschwinden machen, verderben (s. רָזִי) Zeph. 2, 11.

Niph. mager werden, hinschwinden Jes. 17, 4.

Derivat: רָזִי, רָזוֹן *no. I*, und

רָזֶה *m.* mager, von einem Schafe Ez. 34, 20, vom Lande 4 M. 13, 20.

I. **רָזוֹן** *m.* (von רָזָה) Magerkeit, dah. Schwindsucht, Seuche Jes. 10, 16. Ps. 106, 15. Micha 6, 10: אֵיפַת רָזוֹן *ein magerer Scheffel*, für: ein zu kleiner, dünner, gleichsam schwindsüchtiger.

II. **רָזוֹן** (von רָזַן) Fürst Spr. 14, 28 s. v. a. רֹזֵן (vgl. עָשׁוֹק = עֹשֵׁק).

רְזוֹן (Fürst) *N. pr.* des Gründers des damascenischen Reiches 1 Kön. 11, 23.

רָזַח* schreien. Davon מַרְזֵחַ.

רָזִי (von רזה n. d. F. קְלִי) *m.* Verderben Jes. 24, 16: רָזִי לִי (parallel אוֹי לִי *wehe mir!*).

רָזַם nach einer (bei Zischbuchstaben nicht seltenen) Versetzung s. v. a. im Arab. und Aram. رمز, רְמַז mit den Augen winken, als Geberde des Uebermüthigen Hiob 15, 12. Einige *Codd.* ירמזון.

רָזַן arab. رَزُنَ schwer sein, dah. sich mit Würde, Gravität betragen. Nur *Part.* רֹזֵן eig. der Würdevolle, poët. für: Fürst, König Richt. 5, 3. Ps. 2, 2. Spr. 8, 15. 31, 4. Jes. 40, 23. S. רָזוֹן *no. II*, רְזוֹן.

רָחַב (Wz. רח, s. zu רָוַח) weit, geräumig sein, sich erweitern (arab. رَحُبَ, رَحِبَ), von Zimmern Ez. 41, 7, vom weit offenen Munde 1 Sam. 2, 1, von dem Herzen, das sich durch Freude erweitert Jes. 60, 5.

Niph. part. weit, geräumig Jes. 30, 23.

Hiph. 1) weit machen, erweitern (in die Länge u. Breite) Mich. 1, 16, den Umfang des Reichs 2 M. 34, 24. Amos 1, 13, die Grenzen des Landes 5 M. 12, 20. 19, 8. Insbes. *a)* mit לְ der Pers. es weit machen um jemanden, d. i. ihm Raum verschaffen 1 M. 26, 22. Spr, 18, 16, auch: aus Bedrängniss retten Ps. 4, 2. Vgl. die Construction m. d. Acc. des persönl. Obj. i. S. der Ausbreitung über weites Gebiet 5 M. 33, 20: *gepriesen sei der Gad Raum macht.* *b)* mit פֶּה den Mund weit aufthun Ps. 81, 11, mit עַל gegen jem., als Geberde des Hohnes Ps. 35, 21. Jes. 57, 4. *c)* mit נֶפֶשׁ, die Gier gross machen, d. i. den Rachen gierig öffnen Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. *d)* mit לֵב: das Herz (der Erkenntniss) öffnen Ps. 119, 32, vgl. רְחַב לֵב. — 2) breit machen, z. B. das Bett Jes. 57, 8, den Scheiterhaufen 30, 33 (Ggs. tief, lang machen). — In Ps. 25, 17 ist statt der gew. L.-A. הִרְחִיבוּ wahrsch. herzustellen: הִרְחִיב ו und ו mit dem folg. zu verbinden.

Derivate: רֹחַב — רְחַבְעָם, מֶרְחָב.

רָחָב *m.* 1) *Adj.* weit, geräumig *a)* lang und breit, z. B. von einem Lande 2 M. 3, 8, einem Becher von grossem Umfange (Ggs. tief) Ez. 23, 32. Bestimmter (im Gegensatz der beschränkteren Bedeutung *litt. b*) wird dieses ausgedrückt durch: רְחַב יָדַיִם eig. beidhändig breit, d. i. geräumig nach beiden Seiten oder Richtungen = weit und breit Ps. 104, 25. 1 M. 34, 21. *b)* in noch weiterem Sinne mit Einschluss der Tiefe, *amplus*, wenigstens in trop. Ausdrücken Ps. 119, 96,

desgl. רְחַב לֵב Ps. 101, 5 und רְחַב נֶפֶשׁ Spr. 28, 25 aufgeblasen, hochmüthig. Das erstere auch *subst.* für Aufgeblasenheit, Hochmuth Spr. 21, 4. *c*) speciell: breit (mit Ausschluss der Länge) Hiob 30, 14, vom Meere 11, 9, von der Breite = Dicke einer Mauer Jer. 51, 58. Neh. 3, 8.

2) *N. pr.* einer Buhlerin in Jericho Jos. 2, 1. 6, 17.

רַחַב *m.* weiter Raum Hiob 36, 16. *Plur.* die Breiten eb. 38, 18.

רֹחַב *m.* 1) Breite 1 M. 6, 15. Ez. 40, 6 ff. 2) mit לֵב Weite des Geistes, umfassender Verstand 1 Kön. 5, 9.

רְחֹב und **רְחוֹב** *f.* (Dan. 9, 25) Plur. רְחֹבוֹת (als *masc.* Zach. 8, 5) 1) Strasse (von breit sein, wie πλατεῖα, *platea*) 1 M. 19, 2. Richt. 19, 20. 2) der weite Platz an dem Thore der morgenländischen Städte, wo Gericht gehalten und verkauft wird, das *Forum* der Morgenländer 2 Sam. 21, 12. Jes. 59, 14. 2 Chr. 32, 6, vgl. Neh. 8, 1. 3. 16. — Esra 10, 9: der Platz vor dem Tempel. 3) *N. pr. m.* s. בֵּית רְחֹב.

רְחֹבוֹת (nach 1 M. 26, 22 freie Plätze, weite Räume) *N. pr.* 1) eines Brunnens 1 M. 26, 22, viell. *Ruḥeibeh*, südwestl. von Beerseba. 2) רְחֹבֹת עִיר („weite Plätze der Stadt“, von Friedr. Del. als Name der nordöstlichen Vorstadt Ninive's inschriftlich aufgefunden) nur 1 M. 10, 11.

3) רְחֹבוֹת הַנָּהָר (Rechoboth des Flusses = des Euphrat) 1 M. 36, 37, viell. die Stadt رحبة *Raḥaba* am Euphrat, südlich von Circesium.

רְחַבְיָהוּ (Jahve hat weit gemacht, d. h. beglückt) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 17. 24, 21. 26, 25.

רְחַבְעָם (Erweiterung des Volkes, gleichs. Εὐρύδημος; oder das Volk hat sich erweitert, ausgedehnt) *N. pr.* Sohn des Salomo und erster König des Staates Juda 1 Kön. 11, 43.

רחה* ein onomatop. Stamm, woher arab. رَحًى, hebr. רֵחַיִם die Mühle, eig. die knarrende, ganz wie رَحْل Saumsattel, رَحَلَ (äth. רחן) die Kamele mit dem knarrenden Sattel beladen (dah. dann reisen). Die Vergleichung von arab. رَحَى *trivit, calcavit* (Gesen.) liegt ferner.

רֵחֶה* (n. d. F. קֵצֶה) Mühlstein, nur im *Dual.* רֵחַיִם Handmühle, eig. die beiden Mühlsteine (arab. Du. رَحَوَانِ) 2 M. 11, 5. 4 M. 11, 8. Jes. 47, 2.

רַחוּם *m.* barmherzig, nur von Gott, gew. mit חַנּוּן verbunden 5 M. 4, 31 Ps. 86, 15. Stw. רָחַם.

רְחוּם (geliebter) *N. pr. m.* 1) persischer Unterstatthalter in Samarien Esra 4, 8. 2) Neh. 3, 17. 3) Esra 2, 2. Neh. 10, 26, wofür Neh. 7, 7 wahrsch. durch einen Schreibfehler נְחוּם. 4) Neh. 12, 3, sonst חָרִם V. 15. 7, 42.

רָחוֹק *m. Adj.* (von רָחַק) 1) fern *a*) vom Orte 1 M. 37, 18. 2 M. 2, 4 u. oft. Als *Subst.* die Ferne Jos. 3, 4. בְּרָחוֹק in der Ferne Ps. 10, 1, מֵרָחוֹק 1 M. 22, 4, und לְמֵרָחוֹק Hiob 36, 3. 39, 29 aus der Ferne; מֵרָחוֹק auch: fern, fernhin Jes. 23, 7. Spr. 7, 19 (s. מִן *no.* 3). עַד־מֵרָחוֹק bis in die Ferne Neh. 12, 43. *b*) von der Zeit, daher מֵרָחוֹק Jes. 22, 11. 25, 1 und לְמֵרָחוֹק 37, 26 seit fernen Zeiten, vor langer Zeit. *c*) in Beziehung auf Hülfsleistung Ps. 10, 1. 22, 3 (von Gott). Metaph. wird fern (entlegen) genannt, was man nicht leicht erreichen kann: *α*) schwierig zu befolgen, überschwenglich (vom Gesetze) 5 M. 30, 11. *β*) kostbar, unerschwinglich (dem Preise nach) Spr. 31, 10. Im Arab. derselbe Tropus.

רָחִיט* HL. 1, 17 Kt.; viell. nordpalästin. Form f. רָהִיט Gebälk, Getäfel, im Keri, wenn nicht blos dafür verschrieben (vgl. רחיטים im sam. Pent. f. רהיטים). Ewald z. St. nimmt es f. חָרִיט, مخروط gedrechselte, gemeisselte Arbeit, was ferner liegt.

רֵחַיִם s. רֵחֶה.

רַחִיק *chald.* fern Esra 6, 6.

רחל* (Wz. רח, s. zu רחק) viell. weich, zart sein. Davon

רָחֵל *f.* 1) Mutterschaaf 1 M. 31, 38.

32, 15. Dann für Schaaf überhaupt. Jes. 53, 7. HL. 6, 6 (ar. رَخِل weibliches Lamm). 2) *N. pr.* Rahel, Weib Jakobs 1 M. 29, 6 ff. Das Grab der Rahel (1 M. 35, 16 ff. 1 Sam. 10, 2. Jer. 31, 15) hat die Tradition wohl richtig fixirt; s. über die قُبّة راحيل *Guérin, Judée* I, 224 ff. Tobler, Topogr. II, 782 ff. und Keil zu 1 Sam. a. a. O.

רָחַם (Wz. רח, s. zu רחק) *impf.* יִרְחַם, dah. אֶרְחָמְךָ (l. *erḥāmᵉka*) Ps. 18, 2 lieben; vgl. رَخُم weich sein (mehr physisch), رحم von Weichheit der Empfindung. Derivate: רַחַם, רֶחֶם Leib, Mutterleib (von der Weichheit benannt).

Pi. רִחַם (wie syr. ܪܰܚܶܡ) sich jemandes erbarmen, eig. der Elenden, Armen Jes. 9, 16, dann von der Liebe der Eltern gegen die Kinder, als hilfsbedürftige Ps. 103, 13. Jes. 49, 15, meist aber von dem Erbarmen Gottes gegen die Menschen 2 M. 33, 19. 5 M. 13, 18. 30, 3. Jes. 14, 1. 30, 18. 49, 10. Jer. 12, 15. Ps. 116, 5, gew. mit *Acc.*, selten mit עַל Ps. 103, 13. *Pu.* רֻחַם Erbarmen finden Spr. 28, 13. Hos. 14, 4, vgl. 1, 6.

Derivate: רֶחֶם — רַחֲמָנִי, רַחוּם und die *Nomm. pr.* יְרֹחָם, יְרַחְמְאֵל, לֹא רֻחָמָה.

רָחָם *m.* 3 M. 11, 18 und **רָחָמָה** 5 M. 14, 17 Aasgeier, *vultur percnopterus Linn.*, arab. رَخَم und رَخَمَة, so benannt von der Liebe zu seinen Jungen (vgl. חֲסִידָה). S. *Bocharti Hieroz. T. II*, S. 297—322.

רַחַם *m.* wie רֶחֶם, رُخْم Mutterleib 1 M. 49, 25. Jes. 46, 3, einmal für d. Weib selbst Richt. 5, 30. Vgl. רַחֲמָה. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 44.

Plur. רַחֲמִים (vgl. Lehrgeb. S. 576). 1) *viscera*, Eingeweide, insbes. als Sitz der Barmherzigkeit und Liebe Spr. 12, 10. Daher 2) Erbarmen, Liebe, bes. gegen Hilfsbedürftige und Angehörige 1 M. 43, 30. Am. 1, 11. 1 Kön. 3, 26 (τὰ σπλάγχνα 2 Cor. 6, 12. 7, 18): Barmherzigkeit Jes. 47, 6. Insbes. von Gottes Gnade, Erbarmen Ps. 25, 6. 40, 12. 51, 3. נָתַן רַחֲמִים לְ 5 M. 13, 18 und שׂוּם רַחֲמִים לְ Jes. 47, 6 jem. Gnade, Erbarmen erweisen. נָתַן פ׳ לְרַחֲמִים לִפְנֵי jem. Gunst, Gnade geben oder verschaffen bei einem andern 1 Kön. 8, 50. Ps. 106, 46.

רֶחֶם *m.* (einmal *fem.* Jer. 20, 17) Mutterleib Hi. 31, 15. מֵרֶחֶם vom Mutterleibe an Ps. 22, 11. 58, 4. Jes. 46, 3.

רַחֲמָה* wie רַחַם für Weib, Mädchen. *Dual.* רַחֲמָתַיִם Richt. 5, 30.

רַחֲמִין *chald.* Barmherzigkeit Dan. 2, 18.

רַחֲמָנִי* *m. Adj.* barmherzig Klag. 4, 10.

רָחַן* aeth. רחן, arab. رحل (s. zu רחה) satteln.

Derivat; *N. pr.* תִּרְחֲנָה.

רָחַף, Wz. רח, arab. رح und رخ m. d. GB. weich, schlaff, locker sein, wie dieselbe deutlich in den deriv. Stämmen vorliegt, vgl. رَخُصَ, رَخِيَ (woher رَخِيص locker, dah. von *pretium remissum:* wohlfeil), רחם, رَخِم, رَخُمَ, רחק, رخف, רחץ, رحض, רחל u. s. Delitzsch' Gen. 4. A. 529.

Kal schlaff sein, schlottern Jer. 23, 9 (vor Schrecken).

Pi. eig. schlaff, locker machen oder lassen, *remittere*, χαλᾶν, vom Vogel: (die Flügel) lockern, locker halten, dah. 1) mit locker gehaltenen Flügeln brüten, in übtr. Sinne 1 M. 1, 2 von dem über der wasserbedeckten Erde schwebenden Geiste Gottes. Gr. Venet. ἵπτατο. LXX. ἐπεφέρετο. 2) im Fluge über etwas oder auf etwas herabschweben, *involitare alicui rei*, 5 M. 32, 11 mit עַל von dem über seinen, aus dem Nest gerufenen Jungen mit ausgebreiteten Schwingen schwebenden Adler. Vgl. syr. ܪܰܚܶܦ *amore amplecti aliquem.*

רָחַץ *impf.* יִרְחַץ *Inf.* רְחֹץ und רַחְצָה 1) waschen (eig. wohl *corpus aquâ mollire*, Wz. רח, s. zu רחק), abwaschen, abspülen, nur von dem des Körpers (arab. رحض auch von Kleidern) 1 M. 18, 4. 43, 31, oder anderen Fleisches

2 M. 29, 17, niemals von Kleidern, wovon כִּבֵּס. Metaph. Ps. 26, 6. Jes. 4, 4. 2) sich waschen, baden 2 M. 2, 5. Ruth 3, 3.

Pu. רֻחַץ gewaschen sein Spr. 30, 12. *Hithpa.* wie Kal *no.* 2. Hi. 9, 30. Derivate: רַחְצָה ,רַחַץ.

רְחַץ *chald. Ithpa.* mit עַל: auf etwas vertrauen, sich auf etwas verlassen Dan. 3, 28. Diese in den Targg. ganz gewöhnliche Bed. (vgl. רוּחְצָן Vertrauen, Sicherheit u. a.) geht gewiss auf „sich nicht anspannen" (s. über die GB. von רָחַץ zu רָחַף u. רָחַץ) i. S. von „sich (vertrauend) hingeben" zurück.

רַחַץ *m.* das Waschen Ps. 60, 10.

רַחְצָה *f.* Bad, Schwemme HL. 4, 2. 6, 6.

רָחַק (Wz. רח, s. zu רָוַח) *impf.* יִרְחַק *Inf.* רָחְקָה 1) weit ab, fern sein Ps. 103, 12. 5 M. 12, 21. Mich. 7, 11. Insbes. von Gott: fern sein, in Ansehung der Hülfe Ps. 22, 12. 20. 35, 22. 2) sich entfernen Koh. 3, 5, mit מִן vom Gesetz Ps. 119, 150, von der Sünde 2 M. 23, 7, mit מֵעַל von Gott Jer. 2, 5. Ez. 8, 6. 11, 15.

Niph. pass. entfernt werden Koh. 12, 6 Kt.

Pi. רִחַק weit entfernen Jes. 6, 12. 29, 13.

Hiph. 1) *trans.* wie *Pi.* Hiob 13, 21. 19, 13. Ps. 55, 8. 2) *intrans.* sich weit entfernen 1 M. 44, 4. Jos. 8, 4. Vollst. הִרְחִיק לָלֶכֶת 2 M. 8, 28. *Inf.* הַרְחֵק *Adv.* entfernt, fern 1 M. 21, 16. 2 M. 33, 7. Jos. 3, 16.

Derivv.: רָחוֹק ,מֶרְחָק *chald.* רַחִיק, und

רָחֵק *m. Adj. verb.* sich entfernend. Ps. 73, 27: רְחֵקֶיךָ *die sich von dir entfernen.*

רָחַשׁ sprudeln, von einer Quelle (wie im Syr.) und siedendem Wasser (s. מַרְחֶשֶׁת). *Metaph.* mit dem *Acc.* Ps. 45, 2: רָחַשׁ לִבִּי דָּבָר טוֹב *es sprudelt mein Herz schöne Rede* (arab. رخش *Conj. V. VIII.* bewegt sein).

Derivat: מַרְחֶשֶׁת.

רַחַת *f.* Wurfschaufel, Schwinge (noch heute im Hauran رَحْت gen.) Jes. 30, 24; n. gewöhnl. Annahme von רוּחַ (n. d. F. נַחַת), wie *ventilabrum* von *ventus;* nach Wetzstein (s. Delitzsch' Jes. 2. A. 709) von einem St. רחת, رخا in d. Bed. auflösen (vgl. zu רחף).

רָטֹב *impf.* יִרְטַב feucht, durchnässt sein (vom Regen) Hiob 24, 8. Dann wie arab. رطب *med. E* und *O* von dem Feucht-, Saftigsein der Pflanzen und des frischen Grüns, dah.

רָטֹב *m.* saftig, im frischen Grün stehend Hiob 8, 16.

רטט*, Wz. רט (vw. רת רח u. רד) m. d. GB. treten (vgl. ירט, רטשׁ), zu Boden treten, dann übtr. betreten sein (vgl. רתת), zittern, erschrecken, chald. *Pa.* schrecken. Davon

רֶטֶט *m.* Schrecken Jer. 49, 24.

רֻטֲפַשׁ *quadrilitt. pass.* Hiob 33, 25 wiederaufgrünen, wiederaufleben. Im Arab. *transp.* طرفش dass., wahrsch. weitergebildet aus einem רָטַף = רָטֹב saftig grün sein (so Dietrich).

רָטַשׁ (Wz. רט, s. zu רטט) nur in *Pi.* 1) zu Boden strecken Jes. 13, 18. *Pu. pass.* von *no.* 1. Jes. 13, 16. Hos. 10, 14. 14, 1. Nah. 3, 10. 2) zerschmettern, von dem Zerschmettern kleiner Kinder an den Felsen (sonst נִפֵּץ Ps. 137, 9) 2 Kön. 8, 12.

רִי (für רְוִי) *m.* Hiob 37, 11 s. v. a. das arab. رِيّ Schwall von Wasser, Bewässerung (von רָוָה n. d. F. עִי, אִי). S. über diese Stelle u. d. W. טָרַח.

רִיב (Wz. רב, s. zu רבב) *Perf.* רָב, רַבֹּתָ, auch רִיבוֹתָ, *Inf. absol.* רֹב Richt. 11, 25. Hi. 40, 2. 1) hadern, streiten (syr. ܪܳܒ, woher ܪܘܒܳܐ *tumultus*). Eig. von thätlichem Streit 5 M. 33, 7 (vgl. רָבַב, רָרִיב, יְרֻבַּעַל), im Sprachgebr. aber gew. von Hadern mit Worten Jes. 57, 16, Ps. 103, 9, mit עִם 1 M. 26, 20, אֵת (mit) Richt. 8, 1, אֶל Hiob 33, 13, בְּ 1 M. 31, 36, u. d. *Acc.* d. Pers., mit welcher man streitet Hiob

10, 2. Jes. 27, 8. Die Person, für welche man streitet, steht mit לְ 5 M. 33, 7. Richt. 6, 31. Hiob 13, 8; die Sache, über welche gehadert wird, mit עַל 1 M. 26, 21. 2) Insbes. streiten vor Gericht, eine Rechtssache führen, und dann mit dem *Acc.* der P., für die man streitet, die man vertheidigt Jes. 1, 17. 51, 22, vollst. רִיב אֶת רִיב פּ׳ 1 Sam. 24, 16. 25, 39: *gesegnet sei Jahve* אֲשֶׁר רָב אֶת־רִיב חֶרְפָּתִי מִיַּד נָבָל *welcher Rache genommen an Nabal für meinen Schimpf* (wegen des Nebenbegriffs: Rache nehmen, die Construction mit מִיַּד). Ps. 43, 1: רִיבָה רִיבִי מִגּוֹי לֹא חָסִיד *führe meine Sache* (und rette mich) *aus einem unbarmherzigen Volke. Part.* רָב Vertheidiger Jes. 19, 20.

Hiph. s. v. a. Kal nur Part. מֵרִיב 1 Sam. 2, 10. Hos. 4, 4.

Derivate ausser den zwei zunächstfolgenden: מְרִיבָה, יָרֵב, יָרִיב und die *Nomm. prr.* יְרִיבַי, רִיבַי.

רִיב, selten רִב *m.* Pl. ־ים und ־ות — 1) Streit, Zank 1 M. 13, 7. 5 M. 25, 1. אִישׁ רִיבִי mein Gegner Hiob 31, 35, vgl. Jes. 41, 11. 2) Streitsache, Rechtssache 2 M. 23, 2. אִישׁ רִיב der eine Streitsache hat Richt. 12, 2.

רִיבַי (viell. verkürzt aus יְרִיבַי s. d.) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 31.

רִיחַ s. רוּחַ.

רֵיחַ *m.* (Stw. רוּחַ) Geruch, Duft, den etwas aushaucht HL. 2, 13. 7, 14. 1 M. 27, 27. Uebertr. Hiob 14, 9, vgl. Richt. 16, 9. Am häufigsten in der Verbindung: רֵיחַ נִיחֹחַ s. נִיחֹחַ.

רֵיחַ *chald.* dass. Dan. 3, 27.

רֵים s. רְאֵם Büffel.

רִיעַ s. רוּעַ.

רֵיעַ spätere Schreibung für רֵעַ Nächster, Freund Hiob 6, 27.

רִיפוֹת *f. pl.* zerstossene Getreidekörner, Grütze 2 Sam. 17, 19. Spr. 27, 22. Stw. רוּף.

רִיפַת 1 M. 10, 3 (wofür 1 Chr. 1, 6 דִּיפַת, s. d.) Name einer Völkerschaft vom Geschlecht der Kimmerier. Man vergleicht die riphäischen Gebirge. Vgl. auch Lagarde, Ges. Abh. 255.

רִיק s. רוּק.

רִיק *m. Adj.* leer Jerem. 51, 34. Als *Neutr.* Leeres, Eiteles Ps. 4, 3. *Adv.* רִיק Ps. 73, 13, לָרִיק 3 M. 26, 16, לְרִיק Hiob 39, 16, בְּדֵי־רִיק Jer. 51, 58 für Eiteles, also: vergebens.

רֵיק und **רֵק** *Adj.* 1) leer 1 M. 37, 24. Jes. 29, 8: רֵקָה נַפְשׁוֹ *seine Seele ist leer*, d. h. hungrig. S. נֶפֶשׁ *no.* 2. Vgl. 32, 6. 2) eitel, nichtig 5 M. 32, 47. 3) arm, von allem entblösst Neh. 5, 13. 4) leichtfertig Richt. 9, 4. 11, 3. 2 Sam. 6, 20.

רֵיקָם *Adv.* leer *a*) mit leeren Händen 1 M. 31, 42. *b*) ohne Erfolg, vergebens 2 Sam. 1, 22. *c*) ohne Ursache, *frustra* Ps. 25, 3. 7, 5.

רִיר *m.* (von רוּר) Speichel, Geifer 1 Sam. 21, 14, Schleim רִיר חַלָּמוּת s. חַלָּמוּת.

רֵישׁ *m.* (von רוּשׁ) Spr. 13, 18. Armuth.

רֵישׁ 28, 19 und **רֵאשׁ** 30, 8 dass.

רִישׁוֹן syr. Schreibung für רִאשׁוֹן der erste Hiob 8, 8.

רַךְ *f.* רַכָּה *Adj.* (von רָכַךְ) 1) zart, z. B. von Kindern 1 M. 33, 13, von jungem Schlachtvieh 1 M. 18, 7. 2) zärtlich, *delicatus*, zum Wohlleben erzogen 5 M. 28, 54. 56. 3) schwach 2 Sam. 3, 39. עֵינַיִם רַכּוֹת schwache, blöde Augen 1 M. 29, 17. *LXX.* ἀσθενεῖς. *Vulg.* falsch und ohne traditionellen Halt: *lippi.* Vgl. den Gegens. יְפֵה־עֵינַיִם 1 Sam. 16, 12. 4) sanft, schmeichelnd Spr. 15, 1. רַכּוֹת sanfte Worte Hiob 40, 27. 5) רַךְ לֵבָב furchtsam 5 M. 20, 8. 2 Chr. 13, 7.

רֹךְ *m.* Zärtlichkeit, Weichlichkeit 5 M. 28, 56.

רָכַב *impf.* יִרְכַּב, arab. رَكِبَ (Wz. רך, s. zu רכך) eig. etwas auf etwas stossen, aufsetzen, aufsitzen, dah. wie das lat. *vehi* 1) reiten, gew. mit עַל 1 M. 24, 61. 4 M. 22, 30, mit בְּ Neh. 2, 12. mit dem *Acc.* 2 Kön. 9, 18. 19. 2) fahren Jer. 17, 25. 22, 4. Insbes. von Jahve, der auf den Flügeln der Cherube (Ps. 18, 11), auf den Wolken (Jes. 19, 1), auf den Himmeln einherfährt 5 M. 33, 26. Ps. 68, 34.

Hiph. 1) reiten lassen Esth. 6, 9. 1 Kön. 1, 33. Ps. 66, 12. 2) fahren lassen, mit dem *Acc.* d. Pers. 1 M. 41, 43. 2 Chr. 35, 24, oder des Zugthiers Hos. 10, 11. Auf dem Winde einher fahren lassen Hiob 30, 22. Hierher gehört die Phrase: הִרְכִּיב עַל בָּמֳתֵי־אָרֶץ s. בָּמָה *no.* 2. 3) von leblosen Dingen: auf den Wagen setzen, legen 2 Sam. 6, 3. 2 Kön. 23, 30. 4) blos: darauf legen, z. B. die Hand 2 Kön. 13, 16.

Derivate: רֶכֶב — רִכְבָּה, רְכוּב, מֶרְכָּב, מֶרְכָּבָה.

רֶכֶב *m.* (aber *f.* Nah. 2, 5) 1) Reiterzug (arab. رَكْب) Jes. 21, 7, und insbes. die Reitthiere (*jumenta*) selbst, dah. V. 9 רֶכֶב אִישׁ Reitthiere mit Mannschaft. So unten von der Bespannung der Wagen. 2) Wagen Richt. 5, 28, gew. *collect.* Wagenzug 1 M. 50, 9 (der Plur. nur HL. 1, 9). Insbes. Kriegs-, Streitwagen 2 M. 14, 9. רֶכֶב בַּרְזֶל eiserne Wagen Jos. 17, 18. עָרֵי הָרֶכֶב die Wagenstädte, worin die Kriegswagen standen 2 Chr. 1, 14. 8, 6. 9, 25. — Oft steht es so, dass sich die Construction auf die zu den Wagen gehörigen Pferde oder Menschen bezieht, z. B. 2 Sam. 8, 4: *und David lähmte den ganzen Wagenzug*, d. h. die dazu gehörigen Pferde. 10, 18: *und David tödtete den Aramäern siebenhundert Wagen*, d. h. die Pferde und Menschen daran. Ez. 39, 20. 2 Kön. 7, 14: שְׁנֵי רֶכֶב סוּסִים zwei Gespann Pferde. 3) der obere Mühlstein, Laufer 5 M. 24, 6. 2 Sam. 11, 21.

רַכָּב *m.* 1) Reiter 2 Kön. 9, 17. 2) Fuhrmann, Lenker des Streitwagens 1 Kön. 22, 34.

רֵכָב (Reiter) *N. pr.* 1) Stammvater der Rechabiten, eines kenitischen Nomadenstammes, denen Rechab's Sohn Jonadab das Gelübde auferlegt hatte, fortdauernd als Nomaden zu leben 2 Kön. 10, 15. 23. Jer. 35, 2 ff. 1 Chr. 2, 55. Vgl. ein ähnliches Gesetz der Nabathäer bei *Diod. Sic. XIX.* 94. Davon das *Patron.* רֵכָבִי Jer. a. a. O. 2) 2 Sam. 4, 2. 3) Neh. 3, 14.

רִכְבָּה *f.* das Reiten Ez. 27, 20.

רֵכָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes, nur 1 Chr. 4, 12.

רְכוּב *m.* Fahrzeug Ps. 104, 3.

רְכוּשׁ seltener רְכֻשׁ *m.* Habe, Güter, Besitzung 1 M. 14, 16. רְכוּשׁ הַמֶּלֶךְ Privatbesitzthum des Königs 2 Chr. 35, 7. שָׂרֵי הָרְכוּשׁ Aufseher über die (königlichen) Güter 1 Chr. 27, 31. 28, 1. Stw. רָכַשׁ.

רָכִיל *m.* Verleumder, s. רָכַל *no.* 2. Daher: אַנְשֵׁי רָכִיל Menschen von Art eines Verleumders Ez. 22, 9. הָלַךְ רָכִיל (wobei רכיל virtueller *Acc.* ist, حال oder بيان) als Verleumder herumgehn 3 M. 19, 16. Spr. 11, 13. 20, 19.

רָכַךְ, arab. رَكَّ, Wz. רך (vw. רק) m. d. GB. stossen, dah. רכב, رَكِبَ etwas auf etwas stossen, setzen und die weiteren von ders. Wz. abgeleiteten Stämme רכס, רכשׁ, arab. ركا, ركع, ركد, ركن, ركم, ركل, ركع, ركض, ركز, ركس, in welchen der Begriff des Stossens in mannigfaltiger Weise gewendet erscheint: als feststossen, hineinstossen, dah. auch festbinden, zusammenstossen, zusammenbringen u. s. w., vgl. Fr. Philippi in Morgenl. Forsch. S. 100.

Kal, impf. יֵרַךְ (vgl. יֵקַל von קָלַל) eig. zerstossen, dah. dünn, schwach sein, vw. mit רָקַק, daher 1) zärtlich, weichlich sein 5 M. 28, 56. 2) metaph. weich, furchtsam, vom Herzen 5 M. 20, 3. 2 Kön. 22, 19. Jes. 7, 4. Jer. 51, 46. 3) sanft sein, von Worten Ps. 55, 22.

Pu. רֻכַּךְ erweicht worden sein Jes. 1, 6.

Hiph. mit לֵב furchtsam machen Hiob 23, 16.

Derivate: רַךְ, רֹךְ, מֹרֶךְ.

רָכַל herumgehn, herumziehn s. v. a. רָגַל, insbes. 1) als Handelsmann s. v. a. סָחַר, dah. handeln. *Part.* רֹכֵל Kaufmann Ezech. 27, 13. 15. 17 ff. *Fem.* רֹכֶלֶת Händlerin Ez. 27, 3. 20. 23. Derivate: רְכֻלָּה Handel, מַרְכֹּלֶת Markt. 2) als Verleumder, wovon רָכִיל.

רָכָל (Handel) *N. pr.* einer Stadt im St. Juda 1 Sam. 30, 29.

רְכֻלָּה *f.* Handel Ez. 28, 5. 16. 18.

רָכַס (Wz. רך, s. zu רכך), arab. ركس 1) zusammenbringen, anhäufen, dah. רֶכֶס eig. Haufen, Hügel, רֹכֶס Zusammenrottung; 2) zusammenbinden, anbinden 2 M. 28, 28. 39, 21.

רֶכֶס* *pl.* רְכָסִים hügelige, rauhe Gegenden Jes. 40, 4.

רֹכֶס* *m.* nur Ps. 31, 21: רֻכְסֵי אִישׁ Zusammenrottungen, Verschwörungen von Menschen.

רָכַשׁ (Wz. רך, s. zu רכך) eig. stossen, zusammenstossen, dah. 1) zusammennehmen, vgl. רָכַס, zab. ܪܟܫ *colligavit.* Daher mit gleichen Füssen springen, laufen (vgl. קָפַץ, צָפַר), wovon רֶכֶשׁ Pferd, eig. der Gallopierer, κέλης. 2) zusammenbringen, sammeln, erwerben 1 M. 12, 5. 31, 18.
Derivat: רְכוּשׁ und

רֶכֶשׁ *m.* schnelles Ross, wie es scheint, eine eigene, vorzüglich edle u. schnelle Race Micha 1, 13. 1 Kön. 5, 8 (neben סוּסִים). Syr. ܪܰܟܫܳܐ Pferd.

רָם 1) *Part.* von רוּם, *Adj.* hoch. S. רוּם. 2) *N. pr. m.* *a*) Hi. 32, 2. *b*) Ruth 4, 19. 1 Chr. 2, 9, wofür Ἀράμ Mt. 1, 3. Lc. 3, 33. *c*) 1 Chr. 2, 25. 27.

רֵם s. רְאֵם.

רָמָה (Wz. רם, s. zu רמם II) 1) werfen, hinabwerfen 2 M. 15, 1. 21. 2) schiessen (mit d. Bogen) Jer. 4, 29. Ps. 78, 9. 3) fahren lassen, nachlassen, *remittere,* dah. רְמִיָּה. Vgl. رمى VI *laxa, remissa fuit res,* eig. sich lässig hinwerfen.
Pi. רִמָּה eig. *spe dejicere,* dah. täuschen, betrügen Spr. 26, 19. 1 M. 29, 25. Mit לְ prägnant 1 Chr. 12, 17: לְרַמּוֹתַנִי לְצָרַי *mich zu täuschen und (zu verrathen) an meine Feinde.*
Derivate: תַּרְמִית, תָּרְמָה, מִרְמָה, רְמִיָּה, und das *N. pr.* יִרְמְיָה.

רָמָה (mit festem *Kamez,* von רוּם) *f.* 1) Höhe, Erhöhung 1 Sam. 22, 6, insbes. für Götzendienst Ez. 16, 24. 25. 39. Vgl. בָּמָה. 2) *N. pr.* einer grossen Anzahl von Oertlichkeiten und Städten (welche in Canaan in so grosser Anzahl auf Höhen erbaut waren, vgl. viele andere Namen, wie גִּבְעָה, גִּבְעוֹן, מִצְפָּה u. a.) *a*) Stadt im St. Benjamin Richt. 19, 13, vollständig רָמָתַיִם צוֹפִים (d. h. die zwei Höhen der Zophiten, vgl. 1 Chr. 6, 11. 20; wahrsch. das Ῥαμαθέμ 1 Mcc. 11, 34 und viell. Ἀριμαθαία Matth. 27, 57) 1 Sam. 1, 1 (als auf dem Geb. Ephraim liegend bezeichnet, was nicht gegen die Identität mit Rama in Benjamin spricht), immer mit dem Artikel: הָרָמָה (mit ה— *loc.:* הָרָמָתָה) Jos. 18, 25. Richt. 4, 5. Jer. 31, 15. Hos. 5, 8. 1 Kön. 15, 17, wohl sicher identisch mit dem Wohnorte Samuels (gegen Robinson, III, 251 ff. Thes. p. 1275 f.) 1 Sam. 1, 19. 2, 11. 7, 17. 15, 34. 16, 13, 6 röm. M. nördlich von Jerusalem, heute *er-Râm,* s. Robinson II, 566 f. Guérin, *Samarie* I, 199 ff. — *b*) im St. Naphtali Jos. 19, 36, jetzt *Râmeh,* nordöstl. von Akka, Rob. NBF. 101 f. *c*) im St. Asser, heute *Râmeh,* südöstl. von Tyrus (Rob. l. l. 82) Jos. 19, 29. *d*) in Gilead 2 Kön. 8, 29 vollst. רָמַת הַמִּצְפֶּה (Höhe der Warte) Jos. 13, 26, auch רָמֹת גִּלְעָד (s. רָאמוֹת) das heutige *es-Salt.* *e*) רָמַת לֶחִי (Höhe des Kinnbackens) Richt. 15, 17; s. zu לְחִי. *f*) רָמַת נֶגֶב (wofür in Hdss. auch רָאמַת) Jos. 19, 8 Stadt im St. Simeon, auch רָמוֹת נ׳. S. Keil zu Jos. 15, 25. — *Nom. gent.* zu *no. a:* רָמָתִי 1 Chr. 27, 27.

רְמָה, רְמָא *chald.* 1) werfen Dan. 3, 21. 24. 6, 17. 2) setzen, z. B. Throne Dan. 7, 9 (רְמִיו, das *Peîl*). Vgl. *Apoc.* 4, 2: θρόνος ἔκειτο, und ירה f. aufstellen 1 M. 31, 51. Im Syr. u. Zabischen ebenfalls f. setzen, legen. 3) (einen Zoll) auflegen Esra 7, 24. *Ithpe. pass.* Dan. 3, 6. 15.

רִמָּה (von רמם II) *f.* eig. Morsches, Aufgelöstes, Verfaultes, dah. spec. Gewürm, welches in den aufgelösten, verfaulten Stoffen entsteht 2 M. 16, 24. Hi. 7, 5. 21, 26, einmal übertr. vom (schwachen) Menschengeschlecht Hiob 25, 6. Arab. رِمَّة Fäulniss, und darin entstehendes Gewürm; syr. ܪܶܡܬܳܐ spec. die kleine rothe Ameise.

רִמּוֹן *m.* 1) Granatapfel HL. 4, 3, von künstlichen Granaten 2 M. 28, 33. 34, z. B. am Säulencapitäl 2 Kön. 25, 17, auch: Granatenbaum 1 Sam. 14, 2. Joël 1 12 (arab. رُمَّان; nach Gesen. رَمَّ markig sein; and. Ableitungen s. bei Delitzsch zu HL. 4, 3). — 2) *N. pr.* von Oertlichkeiten (an denen Granaten wuchsen) *a*) Stadt im St. Simeon, an der Südgrenze von Palästina Jos. 15, 32. 19, 2. Zach. 14, 10; s. zu עַיִן *litt. k.* *b*) Stadt im St. Sebulon Jos. 19, 13, vgl. 1 Chr. 6, 62 רִמּוֹנוֹ, jetzt *Rumâneh*, nördl. von Nazareth Rob. NBF. 142. *c*) Felsen unweit Gibea, jetzt *Rummân*, Rob. Pal. II, 325. NBF. 380. Guérin, Samarie I, 215 (nach ihm رُمُّون) Richt. 20, 45. 47. *d*) רִמֹּן פֶּרֶץ Lagerstätte der Israëliten 4 M. 33, 19. 3) *N. pr. m.* 2 Sam. 4, 2. 4) *N. pr.* eines altsemitischen Idols, assyr. *Ramânu* (nach Schrader des assyr. Donnergottes) 2 Kön. 5, 18. Der Name bed. entw. den Donnerer (= רַעֲמָן) oder den Erhabenen, s. Friedr. Delitzsch, Chaldäische Genesis S. 269. Vgl. טַבְרִמּוֹן.

רָמוֹת (Höhen) *N. pr.* 1) Stadt in Gilead 1 Kön. 4, 13, sonst רָאמוֹת w. m. s. 2) רָמוֹת נֶגֶב 1 Sam. 30, 27, s. רָמָה *litt. f.*

רָמוּת *f.* Ez. 32, 5, v. רוּם etwa: hoher Haufen von Leichnamen. Gesen. will רִמָּתְךָ (v. רִמָּה Gewürm) lesen.

רמח* viell. wie רָמָה werfen. Davon

רֹמַח *m.* Plur. רְמָחִים Lanze, Speer (zur schweren Bewaffnung gehörig) 4 M. 25, 7. Richt. 5, 8. Jer. 46, 4 (im Aram. und Arab. رُمْح dass.).

הָרַמִּים 2 Chr. 22, 5 *contr.* aus הָאֲרַמִּים die Syrer.

רַמְיָה (Jahve hat geworfen, viell. = gegründet) *N. pr. m.* Esra 10, 25.

רְמִיָּה *f.* (von רָמָה) 1) das Nachlassen, Lässigsein, *remissio.* Spr. 12, 24. כַּף רְמִיָּה schlaffe, lässige Hand. 10, 4. *Adv.* für: lässig Jer. 48, 10. 2) Trug Hiob 13, 7. לְשׁוֹן רְמִיָּה trügerische Zunge Ps. 120, 2. 3. קֶשֶׁת רְמִיָּה ein trügerischer Bogen, der fehl schiesst Hos. 7, 16, über Ps. 78, 57 s. קֶשֶׁת.

רַמָּךְ *f.* nur Esth. 8, 10 entw. wie ar. رَمَكَة Stute, oder nach dem Syr. Gestüte, Heerde. Das Wort ist das *pers.* رَمَه Heerde, s. Thes. p. 1291.

רמל* Arab. رمل mit Edelsteinen zieren. Davon

רְמַלְיָהוּ (Jahve ziert) *N. pr.* Vater des Pekah, Königs von Israël, ohne Zweifel ein Mann niederen Standes, weshalb der Kronräuber verächtlich בֶּן־רְמַלְיָה genannt wird (Jes. 7, 4. 5. 8, 6). 2 Kön. 15, 25.

I. רָמַם (Wz. רם, woher auch רום, ראם, אָרַם, وَرِمَ) hoch sein, sich erheben.

Perf. רֹמּוּ (*al.* רוֹמּוּ; wie רֹבּוּ von רָבַב) Hiob 24, 24. *Part.* רוֹמֵמָה *alta* Ps. 118, 16. — Ueber die Formen הֵרֹמּוּ und יֵרֹמּוּ s. zu רוּם.

II. רמם*, Wz. רם (vw. רק, s. zu רפק) m. d. GB. stossen, dah. 1) *jacĕre*, werfen, so רמה, رمى, רמת; 2) *pulsare, percutere, conculcare, conterere* (רמס und רמש), woher sich dann der Begriff des *putrefacere*, intr. *putridum esse* ergibt; dah. رَمَّ, يَرِمُّ angenagt sein, faulen.

Derivat: רִמּוֹן, רִמָּה.

רֹמַמְתִּי־עֶזֶר (ich habe die Hülfe gepriesen) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 31.

רָמַס (Wz. רם, s. zu רמם II) *impf.* יִרְמֹס mit Füssen treten, z. B. den Thon (vom Töpfer) Jes. 41, 25. Bes. zertreten, niedertreten 2 Kön. 7, 17. 20. Dan. 8, 7. 10. Jes. 63, 3. 16, 4: רֹמֵס *conculcator*, der Unterdrücker. 1, 12: רְמֹס חֲצֵרָי *meine Vorhöfe zertreten*, hier mit dem Nebenbegriff der Entheiligung, vgl. Apoc. 11, 2. 1 Macc. 3, 45.

Niph. pass. Jes. 28, 3.

Derivat: מִרְמָס.

רָמַשׂ (Wz. רם, s. zu רמם II) *impf.* יִרְמֹשׂ 1) eig. treten, trippeln, von den kleineren, mit vier oder mehr Füssen versehenen Thieren, dann auch von den auf dem Bauche kriechenden 1 M. 1, 26. 28. 30. 7, 8. 14. 8, 17. 19

3 M. 11, 44. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln 1 M. 7, 14. 8, 17. 9, 2: אֲשֶׁר תִּרְמֹשׂ הָאֲדָמָה *wovon die Erde wimmelt.* 2) im weitern Sinne von den im Wasser sich regenden Thieren 1 M. 1, 21. 3 M. 11, 46, und selbst von allen Landthieren 1 M. 7, 21. Ps. 104, 20: *in ihr* (der Nacht) *regen sich die Thiere des Feldes.* — Davon

רֶמֶשׂ *m.* die kleineren Thiere 1 M. 1, 24. 25. 26. 6, 7. 7, 14. 23, öfter רֶמֶשׂ הָאֲדָמָה was auf der Erde sich regt 1, 25. 6, 20. Hos. 2, 20. 5 M. 4, 18, von den Wasserthieren Ps. 104, 25, überhaupt von allem, was sich auf Erden regt 1 M. 9, 2.

רֶמֶת (Höhe = s. v. a. רָמָה) *N. pr.* einer Stadt in Issachar Jos. 19, 21. S. zu רָאמוֹת.

רָמָתַיִם s. רָמָה 2, *a.*

רֹן (eig. *Inf.* von רָנַן) Jubel Pl. רָנֵּי־פַלֵּט Rettungsjubel Ps. 32, 7.

רָנָה (Wz. רן, s. zu רנן) schwirren, klirren, nur Hiob 39, 23 (wo Köcher nicht etwa für Pfeile steht), vom Geschwirr des Pfeiles und dessen Geklirr im Köcher (arab. رَنَّ) s. Bochart's *Hieroz. I,* 83.

רִנָּה (von רָנַן) *f.* 1) Jubel Ps. 30, 6. 42, 5. 1 Kön. 22, 36: *und es ging durchs Lager der kreischende Ruf: ein jeder in seine Stadt* u. s. w. 2) Gewimmer Ps. 17, 1. 61, 2. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

רָנַן (Wz. רן, woher auch רנה), arab. رَنَّ (vgl. رَنَّمَ) *impf.* יָרֹן (einmal יָרוּן wie von רוּן Spr. 29, 6) 1) eig. (onomatop.) einen schwirrenden Ton von sich geben, z. B. vom Rauschen des Giessbachs (s. אַרְנוֹן), vom Schwirren einer geschwungenen Stange (woher אֹרֶן, wenn = *arunn,* Olsh. § 211, b; תֹּרֶן, wenn = *tarunn,* Olsh. § 213, c), im Arab. vom Schwirren des Bogens.

2) im Verbum stets von der menschlichen Stimme *a)* als Zeichen der Freude: *jubeln* 3 M. 9, 24. Hi. 38, 7, bildl. von der leblosen Natur Jes. 44, 23. 49, 13. *b) wimmern* Klagel. 2, 19, arab. dass.

Pi. רִנֵּן wie Kal *no.* 2, *a* jubeln Ps. 98, 4. 132, 16. Mit dem *Acc.* der Pers. od. S.: jubelnd preisen Ps. 51, 16. 59, 17, mit בְּ Ps. 33, 1. 89, 13, mit אֶל Ps. 84, 3, mit לְ 95, 1. *Pu. pass.* Jes. 16, 10.

Hiph. הִרְנִין 1) *trans.* jubeln machen Ps. 65, 9. Hiob 29, 13. 2) jubeln 5 M. 32, 43. Ps. 32, 11, mit לְ Ps. 81, 2.

Hithpo. aufjauchzen Ps. 78, 65: כְּגִבּוֹר מִתְרוֹנֵן מִיָּיִן *wie ein Held, welcher aufjauchzt vom Wein* (dessen Genuss seinen Muth noch mehr gehoben hat).

Derivate s. Kal *no.* 1, ferner רֹן, רִנָּה und

רְנָנָה *f.* 1) Jubel, Jauchzen Hi. 3, 7. 20, 5. Plur. וֹת— Ps. 63, 6. 2) *plur.* רְנָנִים poët. Wort für: weibl. Straussen, sonst בְּנוֹת יַעֲנָה Hiob 39, 13, von dem Gewimmer der Strausshenne (vgl. Mi. 1, 8. Hi. 30, 29), wovon sie bei den Arabern زِمَار Gesang, heisst. *Vulg. struthio.* S. *Bocharti Hieroz. II,* 838 ff.

רִסָּה (von רָסַס) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 21. 22.

רְסִיסִים (von רסס) *m. plur.* 1) Trümmer Am. 6, 11. 2) Tropfen HL. 5, 2.

רסן*, arab. رسن binden, mit einem Seile. Davon

רֶסֶן *m.* 1) Zaum Ps. 32, 9. Hi. 30, 11: רֶסֶן מִפָּנַי שִׁלֵּחוּ *sie lassen vor mir den Zügel schiessen,* d. h. benehmen sich (meiner nicht achtend) zügellos: ein sprüchwörtlicher, auch im Arabischen vorkommender Ausdruck. Jes. 30, 28. Nach der letztern Stelle ist der Zaum *über* dem Kinnbacken nach Art der Halfter zu denken, dient aber dennoch zum Lenken. 2) das Innere des Kinnbackens, das *Gebiss.* Hi. 41, 5: כֶּפֶל רִסְנוֹ *sein doppeltes Gebiss.* Vgl. das gr. *χαλινοί* für die Mundwinkel, wo der Zaum angelegt wird. 3) *N. pr.* einer alten assyrischen Stadt, nur 1 M. 10, 12. S. Schrader KAT. 23.

רָסַס (Wz. רס, vw. רץ, רשׁ) 1) zerbrechen, vgl. chald. רְסַס zerstossen,

zerbrechen zab. نقض brechen. Davon רְסִיסִים no. 1. u. viell. d. *N. pr.* רִסָּה. 2) besprengen (arab. رَشَّ, vgl. رَشَحَ durchsickern, II befeuchten) Ez. 46, 14 (aram. dass.). Dav. רְסִיסִים no. 2.

רַע bei *Accent. distinct.* רָע Pl. רָעִים (von רָעַע) A) mit dem *fem.* רָעָה *Adj. böse, schlecht*, in sehr verschiedenen Beziehungen: 1) von schlechter Beschaffenheit, z. B. des Viehes 3 M. 27, 10, des Wassers 2 Kön. 2, 19. Insbes. sittlich schlecht, böse, von Menschen, Gesinnungen und Handlungen 1 M. 6, 5. 8, 21. 1 Sam. 25, 3, לֵב רַע böses Herz Jer. 3, 17. 7, 24, רַע בְּעֵינֵי פ׳ böse in den Augen jem., jem. missfällig 1 M. 38, 7, häufig in der Verbindung: הָרַע בְּעֵינֵי יְהוָֹה was Jahve übel gefiel 1 Kön. 11, 6. 14, 22, seltener mit עַל Koh. 2, 17, mit לִפְנֵי Neh. 2, 1. — 2) böse f. bösartig, schädlich, gefährlich, z. B. von einem wilden (bösen) Thiere 1 M. 37, 33, vgl. Koh. 9, 12, דָּבָר רָע etwas Böses, d. i. Schädliches 2 Kön. 4, 41. רַע עַיִן mit bösartigem Auge blickend, vom Neidischen, Boshaften Spr. 23, 6. 28, 22. — 3) schlecht anzusehen, dah. hässlich mit folg. מַרְאֶה 1 M. 41, 3. Aber auch: bös aussehend, von dem Gesichte des Verdriesslichen, Traurigen 1 M. 40, 7. Neh. 2, 2, dah. selbst vom traurigen Herzen Spr. 25, 20. — 4) dem es schlecht geht, dah. unglücklich Jes. 3, 11, vgl. Vs. 10. 1 M. 47, 9.

B) *Subst.* das Böse, Schlechte, 1) bes. im ethischen Sinne 1 M. 2, 9. 5 M. 22, 22. Oefters als Genetiv der Kategorie nachgesetzt: עֲצַת רָע ein schlechter Rath Ez. 11, 2, אַנְשֵׁי רָע böse Menschen Spr. 28, 5. Auch: Bosheit, Schlechtigkeit Ps. 7, 10. 73, 8. 2) Uebel, Unglück 1 M. 44, 34. Hi. 2, 10. Ps. 121, 7. Jes. 31, 2. יוֹם רָע Unglückstag Am. 6, 3. יְמֵי רָע Ps. 49, 6. לְרַע לָכֶם zum Unglück für euch Jer. 7, 6.

I. רֵעַ (von רוּעַ, n. d. F. רֵיחַ, חֵיל) Lärm, Getöse 2 M. 32, 17. Micha 4, 9. Das *Getöse Gottes* ist der Donner. Hiob 36, 33: יַגִּיד עָלָיו רֵעוֹ *es kündigt ihn an seine Donnerstimme.*

II. רֵעַ (von רָעָה) abgekürzt aus רֵעֶה *m.* Plur. רֵעִים m. *Suff.* zuweilen רֵעֵהוּ (Hiob 42, 10. 1 Sam. 30, 26) 1) eig. einer, der sich eines andern annimmt, dah. Genosse, Freund Hiob 2, 11. 19, 21. Spr. 25, 17, weniger als אֹהֵב (liebender Freund) vgl. Spr. 18, 24. Statt des folgenden Genet. steht öfters לְ (wie im Gr. ὁ ἐμοὶ φίλος) Hiob 30, 29; רֵעַ לִבְנוֹת יַעֲנָה *ein Genosse der Strausse*, d. i. den Straussen ähnlich Spr. 19, 6. Insbes. *a*) wie *amicus* f. Geliebter (eines Weibes) HL. 5, 16. Jer. 3, 1. 20. Hos. 3, 1. Vgl. רַעְיָה. *b*) Nächster, Mitmensch 2 M. 20, 17 ff. 22, 25. Daher אִישׁ und רֵעַ der eine, der andere, z. B. Richt. 6, 29: וַיֹּאמְרוּ אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ *und sie sagten der eine zu dem andern,* zu einander. 1 M. 11, 3. 1 Sam. 10, 11. 20, 41; selbst von leblosen Dingen 1 M. 15, 10. Vgl. אָח *no.* 6. Seltener auch רֵעַ ohne אִישׁ, z. B. Jes. 34, 14: שָׂעִיר אֶל־רֵעֵהוּ יִקְרָא *ein Satyr ruft dem andern zu.*

2) das Dichten und Trachten (s. v. a. das chald. רְעוּת, רַעְיוֹן) Ps. 139, 2. 17. Stw. רְעָה *chald.* wollen und رَعَى *Ethpa.* denken.

רֹעַ (v. רָעַע) *m.* Schlechtigkeit, und zwar 1) schlechte Beschaffenheit Jer. 24, 2. 3. 8. 29, 17. Insbes. moral.: Bosheit Jes. 1, 16. Jer. 4, 4. 21, 12. 23, 2. 26, 3. 2) Hässlichkeit 1 M. 41, 19. 3) Traurigkeit (vgl. טוֹב für fröhlich) רֹעַ לֵב Neh. 2, 2. רֹעַ פָּנִים trauriges Gesicht Koh. 7, 3.

רָעֵב *impf.* יִרְעַב hungern; vgl. arab. رَغُبَ weit, geräumig sein; رَغِبَ begehren. Die GB. geht auf Weite, Leere des Magens; vw. ist רָחַב weit sein, äthiop. *reḥeba* hungern. Ps. 34, 11. 50, 12, f. Hungersnoth leiden 1 M. 41, 55. Mit לְ nach etwas hungern Jer. 42, 14.

Hiph. hungern lassen 5 M. 8, 3. Spr. 10, 3.

Die 3 Derivate folgen.

רָעָב *m.* 1) Hunger Klag. 5, 10. 2) Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 30 ff.

רָעֵב *f.* רְעֵבָה hungrig 2 Sam. 17, 29.

Hiob 5, 5, von Hunger entkräftet, aufgezehrt Hiob 18, 12.

רְעָבוֹן *m.* Hunger Ps. 37, 19. 1 M. 42, 19: שֶׁבֶר רַעֲבוֹן בָּתֵּיכֶם *Getreide für den Hunger* (Stillung des Hungers) *eurer Familien.*

רָעַד (Wz. רע, s. zu רעע) erschüttert sein, erbeben (von der Erde) Ps. 104, 32 (ar. رعد *Conj. IV.* schrecken *VIII.* beben).

Hiph. dass. *intrans.* Dan. 10, 11. Esra 10, 9. Davon

רַעַד *m.* 1 M. 15, 15 und **רְעָדָה** *f.* Ps. 2, 11. 48, 7 das Beben.

רָעָה (stärkere Potenz zu רָאָה, رأى) *impf. apoc.* יֵרַע (Hiob 20, 26) *weiden* (vom weidenden Vieh, u. *trans.* vom Hirten, beides auch im ar. رعى) 1) (eine Heerde) weiden, *pascere.* Es steht ohne *Casus* 1 M. 37, 13. 4 M. 14, 33, mit dem *Acc.* 1 M. 30, 36, seltener mit בְּ 1 Sam. 16, 11. 17, 34. Part. רֹעֶה Hirt *f.* רֹעָה Hirtin 1 M. 29, 9. Trop. *a*) das Volk weiden, d. h. leiten, führen, von den Fürsten, z. B. 2 Sam. 5, 2. 7, 7. Jer. 23, 2 ff., mit בְּ Ps. 78, 71 (vgl. das homerische ποιμένες λαῶν); von Gott, z. B. Ps. 23, 1: *Jahve ist mein Hirt, mir mangelt nichts.* 28, 9. 80, 2; von einem Lehrer Spr. 10, 21: שִׂפְתֵי צַדִּיק יִרְעוּ רַבִּים *des Gerechten Lippen leiten* (vgl. neutest. οἰκοδομεῖν) *Viele. Part.* רֹעֶה für Weiser, Lehrer Koh. 12, 11. *b*) f. ernähren Hos. 9, 2.

2) weiden, *pasci* (v. d. Vieh) Jes. 5, 17. 11, 7. Die Trift, welche das Vieh abweidet, steht im *Acc.* Jer. 50, 19. Ez. 34, 14. 18. 19. Micha 7, 14. Trop. abweiden, wegraffen, aufreiben. Micha 5, 5: *die weiden das Land Assyrien mit dem Schwerte ab.* Hiob 20, 26: יֵרַע שָׂרִיד בְּאָהֳלוֹ *und es* (das Feuer) *verzehrt den Rest in seinem Zelte.* Jer. 22, 22. 2, 16: יִרְעוּךְ קָדְקֹד *sie weiden dir den Scheitel ab.* Hi. 24, 21: רֹעֶה עֲקָרָה *er, der die Unfruchtbare abweidete* (die kinder- und schutzlose ausplünderte; *Chald.* falsch ableitend: *confringens*).

3) Gefallen haben (sich weiden, *trop.* einen Genuss an etwas haben, dah. m. *Acc.* nachtrachten, suchen nach etwas, um sich daran zu weiden, vgl. רֵעַ Genoss.) *a*) mit dem *Acc.* der P. für: Gefallen haben an jem., mit ihm umgehn Spr. 13, 20. 28, 7. 29, 3. *b*) mit dem *Acc.* der S. Spr. 15, 14: *der Thoren Mund* יִרְעֶה אִוֶּלֶת *hat Gefallen an Thorheit.* Ps. 37, 3: רְעֵה אֱמוּנָה *sectare fidem.* — רֹעֶה רוּחַ dem Winde nachjagen, d. h. *inania sectari*, Eiteles erstreben Hos. 12, 2, vgl. Jes. 44, 20. Vgl. רְעוּת רוּחַ und רַעְיוֹן רוּחַ.

Pi. רֵעָה (*denom.* von רֵעַ) jem. zum Gesellschafter wählen Richt. 14, 20.

Hi. s. v. a. Kal *no.* 1. Ps. 78, 72.

Hithp. sich in Gesellschaft, Umgang einlassen, mit אֶת mit jem. Spr. 22, 24.

Derivate: רֵעֶה, רֵעַ *no. II.*, רֹעִי, רְעִי, מַרְעִית ,מֵרֵעַ ,מִרְעֶה ,רַעְיוֹן ,רַעְיָה ,רְעוּת und die *Nomm. pr.* רְעוּ, רְעוּאֵל, רֵעִי, רוּת.

רָעָה 1) *fem.* des *Adj.* רַע böse. — 2) *Subst. a*) das Böse, Uebel, was jem. thut Hiob 20, 12. Ps. 97, 10, was ihm begegnet, Unglück 1 M. 19, 19. 44, 4. עָשָׂה רָעָה עִם jem. Böses zufügen 1 M. 26, 29. 1 Kön. 2, 44. יְמֵי הָרָעָה die bösen Tage (vom Alter) Koh. 12, 1. *b*) Bosheit Hos. 10, 15.

רֵעֶה (von רעה *no.* 3.) *m.* s. v. a. das häufigere רֵעַ Freund, Genosse 2 Sam. 15, 37. 16, 16. 1 Kön. 4, 5. Das *Fem.* ist

רֵעָה *f.* Genossin. Plur. רֵעוֹת Ps. 45, 15. Richt. 11, 38.

רֹעָה (von רעע) *f.* Brechen, Bersten Jes. 24, 19. Das *nom. abstr.* steht hier statt des *Inf. abs.* (s. zu עֶרְיָה). — Ueber רֹעָה Spr. 25, 19, s. zu רעע.

רְעוּ (Freund *sc.* Gottes) *N. pr. m.* 1 M. 11, 18. Gr. Ῥαγαῦ Luc. 3, 35.

רְעוּאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* 1) Sohn des Esau 1 M. 36, 4. 10. 2) ders., der sonst Jethro heisst 2 M. 2, 18. 4 M. 10, 29. 3) 1 Chr. 9, 8. 4) 4 M. 2, 14, falsche L. für דְּעוּאֵל 1, 14. 7, 42. 10, 20.

רְעוּת (*f.* von רְעוּ = רֵעֶה, רֵעַ nach der Form מְתוּ = מַת Mann, von רָעָה *no.* 3) *pl.* רְעוּתָ (wenn nicht רְעִיּוֹת) Richt. 11, 37 Kt. 1) Freundin, Genossin Esth. 1, 19. 2 M. 11, 2, mit אִשָּׁה: die eine, die andere Jes. 34, 15. 16. Jer. 9, 19.

2) Wohlgefallen an einer Sache (sich weiden daran), רְעוּת רוּחַ ein Haschen nach Wind, eitles Streben, leerer Tand Koh. 1, 14. 2, 11. 17. 26. 4, 4. 6. 6, 9, vgl. רְעָה רוּחַ unter רָעָה no. 3, b. und das chald. רְעוּת.

רְעוּת (von רעה) *chald.* Wille Esr. 5, 17. 7, 18.

רְעִי (von רעה) *m.* Weide 1 Kön. 5, 3: בָּקָר רְעִי *geweidetes Rindvieh.*

רֵעִי (freundschaftlich, *adj. relat.* von רֵעַ) *N. pr. m.* 1 Kön. 1, 8.

רֹעִי (*adj. relat.* von רֹעֶה) *m.* zum Hirten gehörig Jes. 38, 12, auch Hirt (wenn nicht î das der Bindung) Zach. 11, 17.

רַעְיָה (von רעה) *f.* Freundin Richt. 11, 37 (wo das Kt. hat רְעוֹתַי v. רְעוּת), dann f. Geliebte, wie das lat. *amica* HL. 1, 9. 15. 2, 2. 10. 13. 4, 7. Vgl. רֵעַ *no.* 1, *a.*

רַעְיוֹן *m* s. v. a. רְעוּת *no.* 2. Begehren, Streben. Koh. 2, 22: רַעְיוֹן לִבּוֹ *das Streben seines Herzens*; רַעְיוֹן רוּחַ s. v. a. רְעוּת רוּחַ eitles Streben, leerer Tand Koh. 1, 17. 4, 16. Stw. רָעָה *no.* 3.

רַעְיוֹן *m. chald.* Gedanke (von רְעָא denken) Dan. 4, 16: רַעְיֹנֹהִי יְבַהֲלֻנֵּהּ *seine Gedanken erschreckten ihn.* 5, 6. 10. 7, 28, von nächtlichen Traumgesichten 2, 29. 30.

רָעַל (Wz. רע, s. zu רעע) schwanken, beben, wie im Aram., vgl. ar. أَرْعَلُ *laxus et deorsum dependens* eig. *tremulus.* Nur in

Hoph. geschwungen, geschwenkt werden (v. d. Lanze) Nah. 2, 4.

Derivate ausser den beiden folgenden: תַּרְעֵלָה, *N. pr.* מַרְעֲלָה.

רַעַל *m.* 1) Taumeln, Schwanken (vor Trunkenheit) Zach. 12, 2. — 2) Plur. רְעָלוֹת Jes. 3, 19 Schleier (arab. رَعْل, von der schwankenden Bewegung so genannt).

רְעֵלָיָה (vor Jahve bebend, ihn fürchtend) *N. pr. m.* Esra 2, 2, wofür Neh. 7, 7 רַעַמְיָה.

רָעַם (Wz. רע, s. zu רעע) bewegt sein 1) beben, zittern Ez. 27, 35. Vgl. רָעַד, רָעַל. 2) toben, brausen, von dem Meere Ps. 96, 11. 98, 7. 1 Chr. 16, 32. In *Hiph.* auch vom Donner, und vom Zorne (syr. *Ethp.* dass. arab. رغم *III. V.* zürnen).

Hiph. 1) es donnern lassen, donnern (von Jahve) Ps. 29, 3. Hiob 40, 9. 1 Sam. 2, 10. 2) zum Zorne reizen, beleidigen 1 Sam. 1, 6. Vgl. Kal *no.* 2. Davon

רַעַם *m.* 1) Toben, Lärmen Hi. 39, 25. 2) Donner Ps. 77, 19. 81, 8. Trop. Hiob 26, 14: רַעַם גְּבוּרֹתוֹ מִי יִתְבּוֹנָן *den Donner seiner Macht, wer vernimmt ihn?* wer begreift ihn ganz?

רַעְמָה *f.* 1) das Beben, der Schauer, poët. für: die flatternde Mähne des Rosses Hi. 39, 19: הֲתַלְבִּישׁ צַוָּארוֹ רַעְמָה *bekleidest du seinen Hals mit flatternder Mähne?* Vgl. im gr. φόβη Mähne, vw. mit φόβος.

2) *N. pr.* einer Stadt oder Gegend vom Stamme der Kuschiten 1 M. 10, 7. Ez. 27, 22. *Alex. Gen.* Ῥέγμα, d. i. eine Stadt am persischen Meerbusen bei Ptolemäus und Steph. Byzant. Bocharti Phaleg *IV*, 5. *Michaëlis Spicileg. I.* 193.

רַעְמְסֵס 1 M. 47, 11 und **רַעַמְסֵס** 2 M. 1, 11. 12, 37. 4 M. 33, 3. 5 *Nom. pr.* einer ägyptischen Stadt (wahrsch. benannt nach einem der ägypt. Könige dieses Namens, jedenfalls nach ihrem Erbauer) im Lande Gosen (s. גֹּשֶׁן), wahrsch. der Hauptstadt desselben (weshalb die ganze Gegend ר׳ geheissen zu haben scheint, 1 M. a. a. O.), die von den Israëliten als Fröhnern erbaut oder befestigt werden musste. Man hat sie für gleich mit Heroopolis (aeg. Avaris) gehalten, wogegen aber LXX. zu 1 M. 46, 28 entscheidet. Andere identificiren sie mit dem im Wadi Tumilât gelegenen *Abu Kuscheib.* Wahrscheinl. aber ist R. eins mit Zoan oder Tanis (s. zu צֹעַן), welche, wie dort aufgefundene Inschriften beweisen, auch den Namen *Ramses* führte und deren Lage auf der äussersten NW-Grenze der Landschaft Gosen zu der 2 M. a. a. O. geschilderten Situation passt. Vgl. Köhler, Lehrb. d. bibl. Gesch. A. T. 204 ff.

רָעַן eig. weich, zart sein, dah. bes. von dem saftreichen Laube: grün sein, vgl. ar. رعن *inf.* رُعُونَة lax sein, أَرْعَن schlaff (auch moralisch u. intellectuell, Ggs. حكيم fest, d. i. tüchtig), syr. ܪܥܢܐ Malve (von ihrem schlaffen, weichen Blatte, wie μαλάχη malva, v. μαλάσσω, μαλακός).

Nur *Pil.* רַעֲנַן saftiggrün sein Hiob 15, 32: וְכִפָּתוֹ לֹא רַעֲנָנָה *und sein Palmzweig verliert das frische Grün.* Davon

רַעֲנָן *m. Adj.* saftiggrün, von Bäumen im vollen Wuchse 5 M. 12, 2. 2 Kön. 16, 4, von einem Blatte Jer. 17, 8, vom Lager HL. 1, 16. Der frischgrüne Baum ist Bild des Glückes Ps. 37, 35. 52, 10. 92, 15. Auch Eigenschaftswort für frisches Oel Ps. 92, 11.

רַעֲנַן *chald.* im blühenden Glücke lebend Dan. 4, 1.

רָעַע, Wz. רע (vw. רא, רה, s. zu ראה, רהה; auch רג, s. zu רגז). Diese Wz. hat zur GB. unruhig sein, in Bewegung sein, sich unruhig verhalten (vgl. יְרִיעָה die schwanke Zeltdecke, رَاعَ, يَرُوعُ in starke Bewegung setzen, رَائِع etwas Frappantes, dah. Schönes, رَوْع Schrecken u. s. w.) und drückt zugleich (urspr. schallnachahmend) das mit der Unruhe und Erschütterung verbundene Dröhnen, Tosen, Lärmen aus, insbes. auch das Gekrach beim Zerbrechen, Zerschmettern. S. die hierhergehörigen Stämme רעע, רעד, רעל, רעם, רעץ, רעש, רוע, ירע; und vgl. die arab. Stämme رعرع, رعب, رعج, رعد, رعز, رعل, رعم, رعف, رعص, رعس, رعش, راع.

Kal impf. יָרֹעַ Part. *fem.* רֹעָה (aus רוֹעֲעָה) Spr. 25, 19. 1) zerbrechen, zerschmettern Ps. 2, 9. Jer. 15, 12. Hiob 34, 24 (wie im Aram.), und *intrans. frangi* Jer. 11, 16. Spr. 25, 19: שֵׁן רֹעָה *zerbrechender, zerbröckelnder Zahn.*

2) *Impf.* יֵרַע: *böse sein* (eig. lärmend, tobend, unruhig sein). *Perf.* רַע *f.* רָעָה *pl.* רָעוּ *Impf. A.* יֵרַע, dageg. *Imper.* Jes. 8, 9: רֹעוּ עַמִּים וָחֹתּוּ *erbost euch nur, ihr Völker, ihr werdet doch verzagen.* Häufig in den Phrasen: *a*) יֵרַע לִי es wird mir übel gehen. Ps. 106, 32. *b*) *perf.* יֵרַע בְּעֵינַי רַע בְּעֵינַי 4 M. 11, 10, und es missfällt mir 1 M. 21, 11. 38, 10. 48, 17. 1 Sam. 8, 6, mit לְ Neh. 13, 8, und mit dem zur Verstärkung hinzugefügten רָעָה גְדוֹלָה Neh. 2, 10. Jon. 4, 1. Anders 1 Chr. 21, 7: וַיֵּרַע בְּעֵינֵי הָאֱלֹהִים עַל־הַדָּבָר הַזֶּה gleichs. Gott war böse über diese Sache. — Ausserdem steht böse sein *α*) für schädlich, verderblich sein 2 Sam. 19, 8 (*Perf.*). 20, 6 (*Impf.*) mit לְ; *β*) vom Auge f. boshaft, neidisch sein 5 M. 15, 9 (*Perf.*). 28, 54 (*Impf.*). *γ*) vom Gesichte: traurig, verdriesslich sein Neh. 2, 3 (*impf.*). Desgl. vom Herzen 1 Sam. 1, 8. 5 M. 15, 10 (*impf.*).

Niph. יֵרוֹעַ s. רוע.

Hiph. הֵרַע u. הֵרַע *inf.* הָרַע 1) zerbrechen, zu Grunde richten Ps. 74, 3. 44, 3. Jer. 31, 28. 2) schlecht machen (was man macht) 1 M. 44, 5: הֲרֵעֹתֶם אֲשֶׁר עֲשִׂיתֶם *das habt ihr schlecht* (*übel*) *gemacht.* Mit folgend. לַעֲשׂוֹת schlecht handeln 1 Kön. 14, 9, und ohne diesen *Inf.* dass. Jes. 1, 16. 11, 9. Ps. 37, 8. Spr. 4, 16; m. *Acc.* (die Handlungen) dass. Mich. 3, 4. *Part.* מֵרַע *pl.* מְרֵעִים Uebelthäter Spr. 17, 4. Jes. 1, 4.

3) jemandem übelthun, mit *Dat.* 2 M. 5, 23. 4 M. 11, 11. *Acc.* 4 M. 16, 15. Ps. 74, 3, עַל 1 Kön. 17, 20, עִם 1 M. 31, 7, בְּ 1 Chr. 16, 22. Von Gott, wenn er Unglück sendet, mit *Dat.* Ruth 1, 21. Jer. 25, 6. — In Ps. 15, 4 ist לְהָרַע *zum Uebelthun* s. v. a. zum eignen Schaden.

Hithp. הִתְרוֹעַע heftig erschüttert, zertrümmert werden Jes. 24, 19, dah. zu Grunde gehn Spr. 18, 24.

רְעַע *chald.* zertrümmern (hebr. רצץ). *Impf.* יֵרֹעַ (nach יָדֹק) Dan. 2, 40. *Pa.* dass. Dan. 2, 40.

רָעַף arab. رعف s. v. a. ערף I (Wz. רף, s. zu רפף) *impf.* יִרְעֲפוּ träufeln, mit dem *Acc.* etwas hinabträufeln Spr. 3, 20. Ps. 65, 12. 13.

Hiph. träufeln lassen, vom Himmel gesagt Jes. 45, 48.

רָעַץ (Wz. רץ, s. zu רעצ) zerschmettern (den Feind) 2 M. 15, 6, trop. ein Volk drücken und plagen Richt. 10, 8.

רָעַשׁ (Wz. רץ, s. zu רעצ) 1) zittern, erbeben (wie arab. رعس u. رعش) Ez. 38, 20. 26, 15, von der Erde Richt. 5, 4. Jes. 13, 13: *die Erde wird von ihrer Stelle beben* (vgl. Hiob 9, 6), dem Himmel Joël 2, 10. 4, 16, den Bergen Jer. 4, 24. Nah. 1, 5. 2) vom zitternden Wogen des Getreides Ps. 72, 16.

Niph. erbeben, nur Jer. 50, 46.

Hiph. 1) erschüttern, beben machen Ps. 60, 4. Jes. 14, 16. Hagg. 2, 6. 7. Daher 2) springen machen (das Ross) Hi. 39, 20: הֲתַרְעִישֶׁנּוּ כָּאַרְבֶּה *machst, d. h. lehrest du es springen gleich der Heuschrecke?* Die Begriffe: erbeben und hoch aufspringen, werden öfter durch dieselben Worte bezeichnet. Vgl. נָתַר, חַרְגֹּל, חָרַג. Davon

רַעַשׁ *m.* 1) Beben Ez. 12, 18 z. B. der Lanze Hiob 41, 21, insbes. Erdbeben 1 Kön. 19, 11. Am. 1, 1. Zach. 14, 5. — 2) das Gerassel der Kriegswagen Nah. 3, 2. Jer. 47, 3. — 3) das Tosen, vom Schlachtgetös Jes. 9, 4. Jer. 10, 22. Gedröhn (viell. des Donners) Ez. 3, 12. — 4) das Ungestüm des (anstürmenden) Kriegsrosses Hiob 39, 24.

רָפָא (Wz. רף, s. zu רפף) eig. lindern, sänftigen (woher מַרְפֵּא Linderung); vgl. arab. رَفَأَ stillen, beruhigen, ein Schiff ans Ufer in den Standort (מָנוֹחַ) bringen, III mild mit Jemand verfahren, schmeicheln, VI einträchtig sein, vw. رأف, wovon رَوْف Ruhe, *fem.* Mitleid und رَأَفَ gütig, barmherzig eig. mild sein.

Kal 1) heilen, *absol.* Jes. 19, 22. 30, 26. Hi. 5, 18. mit dem *Acc.* der Person 1 M. 20, 17. Jer. 30, 17. Ps. 6, 3. 30, 3. 60, 4, mit d. *Dat.* 4 M. 12, 13. 2 Kön. 20, 5. *Part.* רֹפֵא Arzt 1 M. 50, 2. 2 Chr. 16, 12. *Impers.* Jes. 6, 10: וְרָפָא לוֹ *und dass man es nicht heile.*

2) *Metaph.* heilen *a)* wiederherstellen, z. B. ein Land, Volk 2 Chr. 7, 14, vgl. V. 13. Hos. 7, 1. 11, 3. Ps. 30, 3. 60, 4. Bild und Ggs. finden sich 5 M. 32, 39: *ich schlage und heile.* Jer. 17, 14. 30, 17. *b)* s. v. a. vergeben 2 Chr. 30, 20. Jer. 3, 22. Hos. 14, 5; vgl. Ps. 41, 5. 103, 3. — *c)* trösten. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי אֱלִל *nichtige Tröster.* Den Uebergang zu dieser Bedeutung machen Stellen wie Ps. 147, 3. Jer. 6, 14. 8, 11.

Niph. 1) geheilt werden, von einer Krankheit 3 M. 13, 18. 37, einem Kranken 5 M. 28, 27. Mit dem *Dat.* Jes. 53, 5: נִרְפָּא לָנוּ *es wird uns Heilung.* Von bitterem und schädlichem Wasser: trinkbar gemacht werden 2 Kön. 2, 22. Ez. 47, 8. 9. 2) wiederhergestellt werden (von einem zerbrochenen Topf vgl. unter Kal *no.* 2) Jer. 19, 11.

Pi. 1) heilen Ez. 34, 4; (schädliches) Wasser gesund, trinkbar machen 2 Kön. 2, 21. 2) wiederherstellen (den zerbrochenen Altar) 1 Kön. 18, 30 vgl. Kal. 2, *a.* — 3) *trans.* heilen lassen 2 M. 21, 19 und dazu der *Inf. intensivus* רַפֹּא *sanando.*

Hithpa. sich heilen lassen 2 Kön. 8, 29.

Derivate: מַרְפֵּא, רְפוּאָה, רִפְאוּת, רָפָא, und die *Nomm. pr.* רְפָאֵל, רְפָיָה, רָפוּא, יִרְפְּאֵל.

Anm. Das Stw. רָפָא hat öfters seine Form von רָפָה entlehnt (vgl. קָרָא s. v. a. קָרָה), bald in Rücksicht auf die Consonanten, bald blos auf die Vocale, die dann nach der Analogie der Verba ל״ה gesetzt sind. Dahin gehört *Imp.* רְפָה Ps. 60, 4, *impf.* תִּרְפֶּינָה Hiob 5, 18. *Niph.* נִרְפְּתָה Jer. 51, 9. *Inf.* הֵרָפֵה 10, 11, *impf.* יֵרָפוּ 2 Kön. 2, 22. *Pi.* יְרַפּוּ Jer. 6, 14.

רָפָא (s. v. a. רָפָה? s. d.) *N. pr. a)* Stammvater des Riesengeschlechtes der Rephaiten, vgl. רְפָאִי. Mit Art. הָרָפָא 1 Chr. 20, 4 ff. *b)* 1 Chr. 4, 12. *c)* 8, 2.

רִפְאוּת (von רפא) *f.* Heilung, Genesung Spr. 3, 8.

רְפֻאוֹת s. רְפוּאָה.

רְפָאִי* nur Plur. רְפָאִים *Nom. gent.* Rephaiten, Söhne Rapha's (יְלִידֵי הָרָפָה

2 Sam. 21, 16. 18, *al.* 20, 22) ein canaanitisches Riesenvolk jenseit des Jordan 1 M. 14, 5. 15, 20. Jes. 17, 5, von dem der riesenhafte König Og (5 M. 3, 11) abstammte. Im weitern Sinne scheint man alle canaanitischen Riesenstämme (s. עֲנָקִים, זַמְזֻמִּים, אֵימִים) unter diesem Namen begriffen zu haben 5 M. 2, 11. 20. Vgl. auch das עֵמֶק ר׳. Noch späterhin erscheinen Söhne Rapha's als ausserordentlich starke Menschen unter den Philistern 2 Sam. a. a. O.

רְפָאִים s. רָפָה.

רְפָאֵל (Gott heilt) *N. pr.* 1 Chr. 26, 7, vgl. Ῥαφαήλ Tob. 9, 5.

רָפַד (Wz. רף, s. zu רפף) *impf.* יִרְפַּד 1) *projicere*, hinlegen, hinbreiten, *sternere* Hi. 41, 22. 2) unterbreiten, unterlegen etwas zum Halt und zur Stütze, dah. *Pi. sublevare*, stützen, arab. رفد unterstützen, helfen.

Pi. 1) (das Lager) breiten, *sternere lectum* Hi. 17, 13. 2) *sublevare*, stützen, dah. einen Ermatteten erquicken HL. 2, 5. Vgl. סָעַד *no.* 2.

Derivate: רְפִידָה und die *Nomm. pr.* אַרְפָּד, רְפִידִים.

רָפָה (Wz. רף, s. zu רפף) *impf. apoc.* יִרֶף 1) eig. stossen, werfen, niederwerfen, wovon nach Gesen. das *N. pr.* רָפָה (רָפָא) i. S. von *proiiciens, prosternens;* Andere: die Gestreckten, i. S. von *proceri;* über רְפָאִים s. zu רָפָה.

2) niedersinken u. zwar *a*) sinken, sich neigen, vom Tage Richt. 19, 9 vgl. Pi. (die Flügel) sinken lassen; vom Zusammensinken des Strohs in der Flamme Jes. 5, 24, gew. *b*) *hinsinken, schlaff sein,* bes. von den Händen. 2 Chr. 15, 7: אַל־יִרְפּוּ יְדֵיכֶם *lasst eure Hände nicht sinken.* Häufig ist diese Phrase für: muthlos werden, verzagen. 2 Sam. 4, 1: וַיִּרְפּוּ יָדָיו *da sanken ihm die Hände*, da ward er muthlos. Jes. 13, 7. Jer. 6, 24. 50, 43. Ez. 7, 17. 21, 12. Zeph. 3, 16. Auch ohne יָדַיִם Jer. 49, 24: רָפְתָה דַמֶּשֶׂק *Damascus ward muthlos.* Mit מִן: nachlassen, ablassen von etwas oder jemandem 2 M. 4, 26. Richt. 8, 3. Neh. 6, 9.

Niph. lässig, faul sein 2 M. 5, 8. 17.

Pi. 1) sinken lassen Ez. 1, 24. 25. 2) schlaff-, losmachen, z. B. den Gürtel Hiob 12, 21. Insbes. mit יָדַיִם: die Hände jem. schlaff machen, d. h. ihn muthlos machen (vgl. Kal *no.* 2) Jer. 38, 4. Esra 4, 4.

Hiph. הַרְפֵּה *imp.* und *impf. apoc.* הֶרֶף und יֶרֶף 1) *causat.* von Kal *no.* 2. machen, dass jem. ablässt, nachlässt. Mit יָד, יָדַיִם 2 Sam. 24, 16: הֶרֶף יָדֶךָ *lass ab deine Hand*, von der Strafe. הִרְפָּה יָדַיִם מִן die Hand abziehen von jem. für: ihn verlassen Jos. 10, 6. Mit Auslassung von יָד: ablassen von jem., etwas, mit folg. מִן Richt. 11, 37. 5 M. 9, 14. 2) etwas liegen lassen, verlassen, mit dem *Acc.* Neh. 6, 3. Ps. 138, 8. 5 M. 4, 31. 31, 6. 8. Jos. 1, 5 (syn. mit עָזַב). Ohne *Casus* Ps. 46, 11. 1 Sam. 15, 16. 3) jem. loslassen, mit dem *Acc.* HL. 3, 4. Hi. 7, 19. 27, 9.

Hithpa. sich lässig beweisen Jos. 18, 3. Spr. 18, 9, daher den Muth sinken lassen 24, 10.

Derivv.: רָפֶה, רִפְיוֹן u. *N. pr.* רָפָה.

Anm. Nur selten wird für רפה die Schreibung von רפא entlehnt (Part. *Pi.* מְרַפֵּא Jer. 38, 4 und *Adj.* רָפָא); weit häufiger aber haben Formen von רפה die Bedeutung von רָפָא. S. die Anm. zu jenem Stw.

רָפָה (nach Gesen.: *proiiciens, prosternens,* dah. Held, Riese) *Nom. pr. m.* 1) Stammvater des Riesengeschlechts der Rephaiten (s. רְפָאִי), dah. יְלִידֵי הָרָפָה genannt. 2) 1 Chr. 8, 37, wofür 9, 43 רְפָיָה.

רָפֶה *m.* 1) schlaff, bes. mit יָדַיִם 2 Sam. 17, 2. יָדַיִם רָפוֹת schlaffe Hände Hi. 4, 3. Jes. 35, 3, als Bild der Muthlosigkeit, Verzagtheit. 2) kraftlos, schwach 4 M. 13, 18. *Plur.* רְפָאִים (wie נְכָאִים von נָכֶה) die alttestamentliche Bezeichnung der Verstorbenen, in der Scheol Befindlichen (Jes. 14, 9 ff.) Ps. 88, 11. Spr. 2, 18. 9, 18. 21, 16. Jes. 26, 14. 19. Nach Gesen. eig. die Ruhigen, Schweigenden; nach And. richtiger: die Hingestreckten (*in languorem projecti*) und somit Schlaffen, Ent-

kräfteten (vgl. חֻלֵּיתָ Jes. 14, 10. אֵין־אֱיָל Ps. 88, 5), denen Alles abgeht, was zum Leben in vollem Sinne gehört. Dass. Wort hatten nach der sidon. Inschr. die Phönizier für die Manen.

רָפוּא (geheilt) *N. pr. m.* 4 M. 13, 9.

רְפוּאָה* nur Pl. רְפֻאוֹת *f.* Heilmittel Jer. 30, 13. 46, 11. Ez. 30, 11.

רפח*, arab. رَفِخَ reich sein. Davon

רֶפַח *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

רְפִידָה *f.* Lehne, hinten und an der Seite des Tragbettes. *LXX.* ἀνάκλιτον. *Vulg. reclinatorium.* HL. 3, 10. Stw. רָפַד *Pi. no.* 2.

רְפִידִים (*strata*) letzter Lagerplatz der Israëliten vor der Wüste des Sinai 2 M. 17, 1. 19, 2, nach Einigen im *Wadi esch-Scheikh* zu suchen, und zwar in der Mitte dess. (vgl. Raumer, der Zug der Israël. von Aeg. nach Can. 28 f. Robinson, Pal. I, 198), nach Andern im *Wadi Feirân* (s. Ebers, durch Gosen zum Sinai 209 ff.).

רְפָיָה (Jahve heilt, von רָפָא) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) 4, 42. 3) 7, 2. 4) 9, 43, wofür auch רָפָה *no.* 2. 5) Neh. 3, 9.

רִפְיוֹן *m.* Schlaffheit, mit יָדַיִם: Verzagtheit Jer. 47, 3. S. רָפָה *no.* 2.

רפס s. רָפַשׂ.

רְפַס *chald.* zertreten Dan. 7, 7.

רַפְסֹדוֹת *f. plur.* Flösse 2 Chr. 2, 15, wie es scheint, ein späteres Wort für דֹּבְרוֹת 1 Kön. 5, 23.

רפף*, Wz. רף (vw. רם, s. zu רמם II) m. d. GB. zitternder Bewegung, dah. رَفَّ, بِرَّقَ *nictare, palpitare* (syr. ܪܦ, ܪܦܪܦ), رَفْرَفَ vom Vogel, der die Flügel bewegt, dah. dann in solche Bewegung versetzen, und zwar 1) stossen oder durch Stossen erschüttern, zerstossen, רוף, رفت, vgl. رُقَّة das (im Orient zermalmte) Stroh; mit Füssen treten, *conculcare:* רפס, רפש, رفس, رفص, رفش, eine Bed. an die sich viell. رَفّ, רֶפֶת Schafstall anschliesst. 2) werfen, רפה *projicere*, רפד *sternere, substernere* (vgl. رَفْس Inf. mit concr. Bed. Substrat, z. B. eines Brückenbogens), dah. dann *sublevare, fulcire:* רפק, رفق (مِرْفَق Ellenbogen als *instrumentum sublevandi*), رفع erheben (Ggs. وضع *deponere* und *depositum sinere*); endlich schliesst sich 3) an die Bed. *sublevare* die weitere an: *laxare*, vgl. hebr. רפא, arab. راف still sein, رفا besänftigen. — Das *Impf.* יְרוֹפֵף s. u. רוּף.

רפק (Wz. רף, s. zu רפף) eig. *projicere, sternere, substernere*, unterbreiten, und zwar zum Behuf der Stützung, dah. *fulcire, sublevare.* Im Hebr. nur *Hithpa.* sich lehnen, stützen (ar. اِرْتَفَقَ; vgl. äthiop. *rafaka*, ἀνακλίνεσθαι) HL. 8, 5.

רָפַשׂ, einmal (im *Hithpa.*) **רָפַס**, *impf.* יִרְפֹּשׂ Ez. 34, 18. 32, 2, mit Füssen treten, insbes. von dem Betreten und Trübemachen des Wassers, arab. رفس mit den Füssen stossen, ausschlagen, رفش zerstossen. GB. stossen, niederstossen; Wz. רף, s. zu רפף.

Niph. Spr. 25, 26: מַעְיָן נִרְפָּשׂ eine getrübte Quelle.

Hithpa. הִתְרַפֵּס sich niederwerfen Spr. 6, 3. Ps. 68, 31: מִתְרַפֵּס בְּרַצֵּי כָסֶף *der sich niederwirft mit Silberbarren*, d. h. Silberbarren demüthig sich unterwerfend darbringt.

Derivat: מִרְפָּשׂ.

רפשׁ* viell. s. v. a. רָפַס (das Wasser) trüben. Davon

רֶפֶשׁ *m.* Koth, Schlamm, neben טִיט, nur Jes. 57, 20 (im Talmud dass.).

רֶפֶת* *pl.* רְפָתִים Hab. 3, 17 Viehställe, wie die hebr. Ausleger richtig erklären. Der Sing רפת kommt in dieser Bedeutung in der Mischna (*Baba bathra* II § 3, VI § 4) vor, und ist die Femininform von רַף (arab. رَفّ Pferch, Schafstall), mit aufgegebener Verdopp., wie in סֹלֶת von סָלַל (Olsh. § 139, h). *LXX. Vulg.* Krippen.

רַץ *m.* (von רָצַץ) Stück, von Silberbarren Ps. 68, 31.

רָץ *m.* Läufer. S. רוּץ.

רָצָא s. v. a. רוּץ laufen, nur Ez. 1, 14. — רָצְאתִי incorrect f. רָצִיתִי von רָצָה Ez. 43, 27.

רָצַד (Wz. רץ, s. zu רצץ) *Pi.* eig. lauern, nachstellen, insbes. missgünstig beobachten, scheel ansehen Ps. 68, 17; vgl. arab. رصد lauernd beobachten.

רָצָה, arab. رَضِيَ, syr. ܪܥܳܐ (Wz. רץ, s. zu רצץ), eig. an etwas haften, hangen, dah. 1) Wohlgefallen haben an jem. oder etwas, m. d. *Acc.* d. P. u. S. Ps. 102, 15. Hi. 14, 6. Jer. 14, 10, mit בְּ Ps. 49, 14. 147, 10. 149, 4. Jes. 42, 1 (wo aus dem Vorigen בּוֹ zu ergänzen ist). Insbes. 2) jemandem günstig, gnädig sein, mit *Acc.* Ps. 44, 4, wenn er ein Geschenk darbringt 1 M. 33, 10. Mal. 1, 8, daher von Gott in Beziehung auf gnädige Aufnahme des Opfers und Gebets Hi. 33, 26. Ez. 20, 40. Ps. 51, 18, vgl. Ps. 77, 8. Am. 5, 22 (wo der Acc. ausgelassen ist). Mit עִם vor der Pers. gern umgehen mit jem. Ps. 50, 18. Hiob 34, 9 (vgl. רָצָה *no.* 3). Mit dem *Inf.* Ps. 40, 14: רְצֵה לְהַצִּילֵנִי *es gefalle dir, mich zu erretten.* — 3) befriedigen (den Gläubiger), daher bezahlen, abtragen 3 M. 26, 34. 41. 2 Chr. 36, 21, vgl. *Niph. no.* 2 und *Hiph.*

Niph. 1) wohlgefällig sein, gnädig aufgenommen werden, nur in Bezug auf dargebrachte Opfer (s. Kal *no.* 1) 3 M. 1, 4. 7, 18. 19, 7. 22, 23. 25. 27 (in den Stellen 1, 4. 22, 25 ist לוֹ, לָכֶם *Dativus ethicus*). Synonym ist הָיָה לְרָצוֹן 22, 20. 2) abgetragen, bezahlt sein, *pass.* von *no.* 3 Jes. 40, 2.

Pi. die Gunst jem. suchen. Hi. 20, 10: *seine Söhne suchen die Gunst der Armen*, d. i. müssen sie suchen (um deren Rache abzuwenden).

Hiph. bezahlen, abtragen (wie Kal *no.* 3, vgl. auch Niph. *no.* 2) 3 M. 26, 34: *dann wird das Land feiern und seine* (schuldigen) *Sabbathe abtragen.*

Hithp. sich gefällig machen, mit אֶל 1 Sam. 29, 4.

Derivv.: *N. pr.* רִצְיָא, תִּרְצָה und

רָצוֹן *m.* 1) Wohlgefallen an etwas Spr. 14, 35. לְרָצוֹן Jes. 56, 7. Jer. 6, 20 und עַל־רָצוֹן Jes. 60, 7 zu (Gottes) Wohlgefallen, wohlgefällig. 2 M. 28, 38: לְרָצוֹן לָהֶם לִפְנֵי יְהוָֹה *zum Wohlgefallen für sie bei Jahve*, d. h. um Wohlgefallen für sie bei Jahve zu bewirken, vgl. 3 M. 22, 20. 21. 19, 5: לִרְצֹנְכֶם *so dass es euch wohlgefällig mache.* 22, 19. 29. 23, 11. *Concr.* etwas Wohlgefälliges Spr. 11, 1. 20. 12, 22. 15, 8. 16, 13, (Gott) Wohlgefälliges Spr. 10, 32. Mal. 2, 13. 2) Gnade, Huld, z. B. eines Königs Spr. 16, 15. 19, 12, insbes. Gottes Ps. 5, 13. 30, 8. Jes. 49, 8: בְּעֵת רָצוֹן *zur Zeit der Huld.* Daher Aeusserungen der Gnade, Wohlthaten Ps. 145, 16. 3) Wille (s. v. a. das chald. רְעוּת) Ps. 40, 9. 103, 21. 2 Chr. 15, 16: בְּכָל־רְצוֹנָם *mit ihrem ganzen Willen*, d. i. *von ganzem Herzen.* עָשָׂה כִּרְצוֹנוֹ thun, was man will Esth. 1, 8, bes. als Beschreibung uneingeschränkter Macht Dan. 8, 4. 11, 3. 16, mit בְּ der Pers. mit jem. verfahren, nach Willkür Neh. 9, 24. 37. Esth. 9, 5. Willkür, selbst von Muthwillen, Gelüst 1 M. 49, 6.

רָצַח (Wz. רץ, s. zu רצץ) 1) zerbrechen, zerstossen (arab. رضح und رضخ). S. *Pi. no.* 1 und das *Nomen* רֶצַח. 2) tödten 4 M. 35, 6 ff. רָצַח נֶפֶשׁ todt schlagen 5 M. 22, 26, vgl. הִכָּה *no.* 3, *b.*

Niph. pass. von Kal *no.* 2. Richt. 20, 4.

Pi. 1) zerstossen, zermalmen Ps. 62, 4. 2) s. v. a. Kal *no.* 2, aber iterativ vom Tödten Vieler (vgl. קִטֵּל, קִבֵּר), morden 2 Kön. 6, 32. Hos. 6, 9. Jes. 1, 21.

רֶצַח *m.* 1) Zertrümmerung, Zermalmung. Ps. 42, 11: *in der Gleiche von Zermalmung in meinen Gebeinen*, d. i. zu meinem bittersten Schmerze. 2) Geschrei, in welches jem. ausbricht (vgl. פצח) Ez. 21, 27, neben תְּרוּעָה. *LXX.* βοή.

רִצְיָא (Wohlgefallen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 39.

רְצִין (nach dem arab. رَصِين *firmus, stabilis,* oder nach קָצִין von רָצָה) *N. pr. Rezin.* 1) König der damascenischen Syrer zur Zeit des Ahas Jes. 7, 1. 2) Esra 2, 48. Neh. 7, 50.

רָצַע (Wz. רץ, s. zu רצץ), arab. رصع, durchbohren, durchstechen 2 M. 21, 6. Derivat: מַרְצֵעַ.

I. רָצַף (Wz. רץ, s. zu רצץ) eig. fest auf- und aneinanderstossen, legen, dah. wie arab. رَصَفَ, reihen, verbinden, insbes. Steine zu einem Paviment. Von einem mit bunten Stücken verzierten Sitz HL. 3, 10.
Derivate: רִצְפָּה, מַרְצֶפֶת.

II. רָצַף* s. v. a. רָשַׁף, arab. رضف glühen. Davon רִצְפָּה und

רֶצֶף *m.* 1) Glühstein (ar. رَضْف) viereckiger Stein, den man erhitzte, um darauf Brot zu backen und Fleisch zu braten 1 Kön. 19, 6: עֻגַת רְצָפִים *ein über heissen Steinen gebackener Kuchen.* Nach den Rabbinen: Kohle. 2) Name einer den Assyrern hörigen Stadt Jes. 37, 12, wahrsch. Ῥησάφα des Ptol. 5, 15, in Palmyrene, arab. رُصَافَة, s. Robins., Pal. III, 929.

רִצְפָּה *f.* 1) s. v. a. רֶצֶף heisser Stein Jes. 6, 6. *LXX.*, Rabbin.: Glühkohle. 2) *n. pr. f.* Kebsweib des Saul 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

רִצְפָּה (so mit *Raphe*, nach Norzi zu Ez. 40) *f.* ein mit Steinen ausgelegter Fussboden, *pavimentum* Esth. 1, 6. 2 Chr. 7, 3. Ez. 40, 17. 18. S. רָצַף *no.* I.

רָצַץ, Wz. רץ, رص und رض (vw. רס, רש, رس, رش) m. d. GB. stossen, auch zerstossen, durchstossen, fest aneinanderstossen, wie sie in den Stämmen رص, رصرص, רצץ, رضّ; רצח, رضع und رضخ; רצע, رصع; רצף I, رصف vorliegt; ferner in רוץ stampfen (den Boden mit den Füssen), dah. laufen, רצד, رصد fest am Boden haften (von dem sich Niederduckenden), رضع an der Mutterbrust haften, saugen; aber auch רצה, رَضِىَ eig. *impingi alicui rei,* dah. an etwas Wohlgefallen haben.

Kal, metaplast. *impf.* (wie von רוץ) יָרוּץ Jes. 42, 4. תָּרֻץ Koh. 12, 6. 1) zerbrechen, knicken Jes. 42, 3: קָנֶה רָצוּץ *das zerstossene* (eingeknickte) *Rohr.* 36, 6. 2 Kön. 18, 21, *intr.* zerbrechen, zerbrochen werden Koh. 12, 6. Von שָׁבַר unterscheidet es sich so, dass dieses durchbrechen ist, רצץ mehr: einbrechen, zerstossen ohne völlige Trennung der Theile. — 2) trop. *a*) bedrücken, gewaltthätig behandeln, oft mit עָשַׁק verbunden 1 Sam. 12, 3. 4. Amos 4, 1. Jes. 58, 6. 5 M. 28, 33. *b*) *intrans.* gebrochen, kraftlos sein Jes. 42, 4. — Das *Impf.* אֲרוּצֵם Jer. 50, 44 Kt. und besser im Keri אֲרִיצֵם gehört zu רוץ *Hiph.* laufen machen w. m. s.

Niph. נָרוֹץ (wie von רוץ) pass. von Kal *no.* 1. Kohel. 12, 6. Ez. 29, 7.

Pi. רִצֵּץ 1) zerschmettern Ps. 74, 14. 2) wie Kal *no.* 2. Hiob 20, 19. 2 Chr. 16, 10.

Po. רוֹצֵץ s. v. a. Kal und *Pi. no.* 2. Richt. 10, 8. Dieselbe Form gehört Nah. 2, 5 zu רוץ laufen.

Hiph. impf. תָּרֶץ (wie von רוץ) Richt. 9, 53 zerschmettern.

Hithpo. sich stossen 1 M. 25, 22.
Derivat: רַץ, מְרוּצָה *no. II.*

רַק (von רָקַק *no.* 1) 1) *Adj.* dünn, dürr 1 M. 41, 19. 20. 27.

2) *Adv. nur, blos,* s. v. a. אַךְ (s. d.), in Prosa und Poësie häufig Hi. 1, 15: רַק־אֲנִי לְבַדִּי *nur ich allein.* Jes. 4, 1: *nur lass mich deinen Namen führen.* 1 M. 47, 22. 1 Sam. 1, 13. Richt. 14, 16. Am. 3, 2. Daher *a*) nach einer Negation: (nichts) als nur 2 Chr. 5, 10: *es war nichts in der Lade,* רַק שְׁנֵי הַלֻּחוֹת *als nur die beiden Tafeln.* 2 Kön. 17, 18. *b*) vor Adjectiven als רַק רַע nur böse, eitel böse 1 M. 6, 5. רַק הַיָּשָׁר nur das Rechte, nichts als das Rechte 1 Kön. 14, 8. Jes. 28, 19: רַק־זְוָעָה הָבִין שְׁמוּעָה *eitel Schauder ist's, zu vernehmen die Predigt.* Dah. *c*) versichernd: nicht anders als, gewiss 1 M. 20, 11. Ps. 32, 6: רַק לְשֵׁטֶף

מַיִם רַבִּים אֵלָיו לֹא יַגִּיעוּ *gewiss, bei der Fluth grosser Gewässer — ihn werden sie nicht erreichen.* — Uebrigens steht diese Partikel nicht immer unmittelbar vor dem Begriffe, auf den sie sich bezieht, z. B. Spr. 13, 10: רַק־בְּזָדוֹן יִתֵּן מַצָּה *bei Uebermuth gibt es nur Streit.* Dieselbe Stellung haben אַךְ Jer. 34, 14, גַּם 1 M. 16, 13.

רַק leer. S. רֵיק.

רֹק *m.* mit *Suff.* רֻקִּי (von רָקַק *no.* 2) Speichel Hiob 7, 19. 30, 10. Jes. 50, 6.

רָקַב (Wz. רק, s. zu רקק) *impf.* יִרְקַב eig. dünn sein und werden, *tabescere*, verfaulen (vom Holze) Jes. 40, 20. Metaph. Spr. 10, 7, vgl. das rabbin. *ascendit putredo in nomen alicuius.* Davon

רָקָב *m.* 1) Morschheit, Wurmfrass Hi. 13, 28. Hos. 5, 12. 2) Knochenfrass, innere Verzehrung der Gebeine Spr. 12, 4. 14, 30, und bildlich Hab. 3, 16.

רִקָּבוֹן *m.* Morschheit Hiob 41, 19.

רָקַד (Wz. רק, s. zu רקק) eig. stossen, schlagen (im Syr. *Aph.* für griech. κόπτειν), die Erde mit dem Fusse (vgl. רָקַע Ez. 25, 6), dah. springen, hüpfen, vor Freude Koh. 3, 4 (arab. رقز und رقص dass., syr. ܪܩܕ tanzen). Metaph. von den Bergen: vor Furcht aufbeben (vgl. רָעַשׁ *Hi. no.* 2) Ps. 114, 4. 6.

Pi. hüpfen, tanzen 1 Chr. 15, 29. Jes. 13, 21. Hiob 21, 11; von dem Hochaufspringen des schnell und auf rauhen Wegen fahrenden Wagens Nah. 3, 2. Joël 2, 5.

Hiph. hüpfen, aufspringen machen (die Berge) Ps. 29, 6. Vgl. רָעַשׁ und נָתַר.

רַקָּה *f.* (von רָקַק) 1) eig. Dünnheit, dah. *tempus*, Schlaf Richt. 4, 21. 22. 5, 26. 2) poët. f. Wange HL. 4, 3. 6, 7. Vgl. *tempora* bei *Prop.* 2, 24, 3.

רַקּוֹן (dass.) m. Art. *N. pr.* Stadt im St. Dan, in der Nähe von Joppe gelegen Jos. 19, 46.

רָקַח (Wz. רק, s. zu רקק) eig. stossen, spec. Gewürz (רֶקַח), dah. würzen, bes. Spezereien und Oele, um Weihrauch und Salben daraus zu bereiten 2 M. 30, 33. Part. רֹקֵחַ Salbenbereiter 30, 35. Kohel. 10, 1.

Pu. pass. 2 Chr. 16, 14.

Hiph. würzen (das Fleisch) Ez. 24, 10.

Derivate: רֶקַח—רַקָּח, רִקֻּחִים, מֶרְקָח, מִרְקַחַת, מִרְקָחָה.

רֶקַח *m.* Würze. יֵין הָרֶקַח (Apposition statt Annexion) Würzwein HL. 8, 2.

רֹקַח *m.* Würzwerk 2 M. 30, 25. 35.

רַקָּח *m. pigmentarius*, Salbenwürzer Neh. 3, 8. *Fem.* רַקָּחָה 1 Sam. 8, 13.

רִקֻּחִים *m. plur.* Salben Jes. 57, 9.

רָקִיעַ *m.* das Ausgebreitete (von רָקַע) 1) das Firmament des Himmels 1 M. 1, 6 ff. vollst. רְקִיעַ הַשָּׁמַיִם 1, 14 f. 17, das nach der sinnlichen Erscheinung weithin über der Erde ausgespannte Himmelsgewölbe, durchsichtig und glänzend wie blauer Sapphir 2 M. 24, 10. Dan. 12, 3, die oberen Gewässer (Wolken und Nebel) und unteren von einander scheidend 1 M. 1, 7. 7, 11. Ps. 104, 3. 148, 4. *LXX.* στερέωμα. *Vulg. firmamentum.* Luth. Veste. 2) Fussboden Ez. 1, 22 f. 25 f. 10, 1.

רָקִיק *m.* (von רָקַק) dünner Opferkuchen 2 M. 29, 2. 23. 3 M. 8, 26.

רָקַם (Wz. viell. רק, s. zu רקק) arab. رقم (transpon. قرم) sticken, vw. رقش bunt machen, رقن zeichnen, malen, GB. (nach Dietrich) punctiren. Derivate: רֶקֶם, רִקְמָה. — Im *Kal* nur *Part.* רֹקֵם der Buntwirker 2 M. 26, 36. 27, 16. 28, 39. 38, 18, versch. von חֹשֵׁב Damastwirker.

Pu. metaph. gewirkt, gebildet werden, von der Gestaltung des Embryo im Mutterleibe Ps. 139, 15.

רֶקֶם (buntblühender Garten?, ar. رَقْمَة) *N. pr.* 1) Stadt im St. Benjamin Jos. 18, 27. 2) *m.* u. zwar *a*) ein König von Midian 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) 1 Chr. 2, 43. *c*) 7, 16.

רִקְמָה *f.* 1) das Bunte, vom Gefieder des Adlers Ez. 17, 3, von mehrfarbigen Steinen 1 Chr. 29, 2. 2) Buntge-

wirktes, vom Kleid Ez. 16, 13. 18. 27, 16. *Plur.* Ps. 45, 15. *Dual.* רִקְמָתַיִם zweiseitig Buntgewirktes Richt. 5, 30.

רָקַע (Wz. רק, s. zu רקק) *Ptc. st. cstr.* רֹקַע, GB. stossen, schlagen, spec. 1) stampfen (*pulsare*) mit den Füssen, Gestus des Unwillens Ez. 6, 11, der Freude 25, 6, dann: zertreten 2 Sam. 22, 43. — 2) breit schlagen (s. *Pi.*). Dah. ausbreiten, aber nur von festen Körpern, z. B. der Erde, die Gott ausbreitet Ps. 136, 6. Jes. 42, 5 (hier nach einem Zeugma auch auf die Gewächse bezogen). 44, 24 (im Syr. befestigen, gründen).

Pi. breit schlagen, hämmern, z. B. Blech 2 M. 39, 3. 4 M. 17, 4, dah. רִקֻּעַ Blech, und davon 2) *denom.* mit einem Blech überziehen Jes. 40, 19. *Pu. part.* zu dünnem Blech geschlagen Jer. 10, 9.

Hiph. wie Kal *no.* 2 vom Ausbreiten des Himmels Hiob 37, 18.

Derivate: רָקִיעַ und

רִקֻּעִים *m. plur.* Bleche 4 M. 17, 3.

רָקַק, Wz. רק (vw. רך, s. zu רכך) m. d. GB. stossen, welche die Stämme רקק, רקד, רקח, רקם, רקע erkennen lassen; dah. dann dünngeschlagen, dünn, zart sein: رَقَّ, רקב, ירק, endlich ausstossen, z. B. den Speichel, dah. ausspeien, oder den Inhalt eines Gefässes, dah. ausleeren, *intr.* leer sein: so רוק, arab. رَاقَ, يَرِيقُ. — Hebr. *Kal*, nur *Impf.* יָרֹק, mit בְּ anspeien 3 M. 15, 8 (vgl. יָרַק).

Derivate: רַק, רֹק, רַקָּה, רָקִיק und die *Nomm. pr.* רַקַּת, רַקּוֹן.

רַקַּת (Chald. רַקְּתָא, arab. رَقَّة Ufer) *N. pr.* Stadt im St. Naphtali Jos. 19, 35, nach dem Talmud an der Stelle von Tiberias; gewiss unrichtig, vgl. Joseph., *Bell. Jud.* 3, 10, 8.

רָשׁ arm, s. רוּשׁ.

רְשׁוּ* (Wz. רש, s. zu רשש) chald. רְשָׁא fest sein, vermögen, רְשׁוּת Macht, Herrschaft, auch Macht etwas zu thun. Davon

רִשְׁיוֹן *m.* Erlaubniss Esra 3, 7.

רֵשִׁית s. רֵאשִׁית Anfang.

רָשַׁם, arab. رسم und رشم (Wz. רש, s. zu רשש) bezeichnen, aufzeichnen, aufschreiben Dan. 10, 21.

רְשַׁם *chald.* schreiben. *Impf.* יִרְשֻׁם Dan. 6, 9. *Peil* רְשִׁים *pass.* 5, 24. 25.

רָשַׁע eig. schlaff, locker, haltlos sein, arab. رسع, رسغ (vgl. das vw. aram. רְשַׁל schlaff sein, arab. رسل locker sich bewegen, wie Honig fliesst, أَرْسَلَ locker, los lassen, Ggs. أَمْسَكَ festhalten) Ggs. צדק fest, hart, straff sein; dann übtr. auf Haltlosigkeit auf sittlichem Gebiete (wie أَخَلَّ), daher 1) gottlos, ungerecht sein 1 Kön. 8, 47. Dan. 9, 15. Mit מִן prägn. frevelhaft abfallen von (Gott) Ps. 18, 22. 2) ungerechte Sache haben, schuldig sein (*opp.* צָדַק) Hiob 9, 29. 10, 7. 15.

Hiph. 1) für schuldig, strafbar erklären, insbes. vom Richter 2 M. 22, 8. 5 M. 25, 1. Hiob 32, 3. Jes. 50, 9. 54, 17. Von der Bestrafung der Schuldigen auch 1 Sam. 14, 47: *und wohin er sich wandte,* יַרְשִׁיעַ *übte er Strafe* (Luther). *LXX.* ἐσώζετο. *Vulg. superabat.* 2) *intrans.* gottlos handeln, freveln 2 Chron. 20, 35 (mit לַעֲשׂוֹת). 22, 3. Hiob 34, 12. Dan. 12, 10. 11, 32: מַרְשִׁיעֵי בְרִית *die am Bunde freveln.* Die Derivate folgen ausser מִרְשַׁעַת.

רָשָׁע *Adj.* 1) haltlos, dah. gottlos, frevelhaft, als *Subst.* Frevler (Ggs. צַדִּיק) Ps. 1, 1. 4. 5. 6. 3, 8. 7, 10. 9, 18. 1 M. 18, 23 u. o., stärker als רַע. Dann auch von bösen Feinden in und ausser dem Lande Jes. 13, 11. 14, 5, vgl. רֶשַׁע Ps. 125, 3, und οἱ ἄνομοι f. die Heiden 1 Macc. 2, 44. 3, 5. 2) ungerecht, der ungerechte Sache hat (vor Gericht) 2 M. 23, 7. 5 M. 25, 1. Jes. 5, 23, dah. auch schuldig, strafbar 2 M. 2, 13. רָשָׁע לָמוּת des Todes schuldig 4 M. 35, 31.

רֶשַׁע *m.* mit *Suff.* רִשְׁעִי Ungerechtigkeit, Gottlosigkeit, Unrecht, *opp.* צֶדֶק. Ps. 5, 5. 45, 8. אֹצְרוֹת רֶשַׁע unrecht erworbene Schätze Micha 6, 10. מֹאזְנֵי רֶשַׁע unrichtige, falsche Wage Micha

6, 11. Insbes. von Lüge, Betrug (Gegensatz אֱמֶת) Spr. 8, 7. Pl. רְשָׁעִים Hiob 34, 26 von Gesen. ohne Grund *impie facta* gedeutet, gehört zu רָשָׁע.

רִשְׁעָה *f.* 1) Frevel, Ruchlosigkeit Jes. 9, 17. Mal. 3, 15, insbes. Lüge, Trug Spr. 13, 6. 2) Frevelthat 5 M. 25, 2.

רִשְׁעָתַיִם s. כּוּשַׁן.

רָשַׁף*, im Samarit. entzünden, entflammen, vgl. רָצַף glühen, lodern. Davon

רֶשֶׁף *m.* 1) Flamme, Gluth (wie im Chald. Ps. 78, 48. *Targ.*) HL. 8, 6: רִשְׁפֵּי אֵשׁ. 2) Flamme Jahve's, Blitz Ps. 78, 48. Dah. Ps. 76, 4: רִשְׁפֵּי קָשֶׁת *Blitze des Bogens*, poët. Ausdruck für: Pfeile. בְּנֵי רֶשֶׁף *Söhne der Flamme*, d. i. Funken Hi. 5, 7. 3) Pestgluth, hitzige Seuche (vgl. חֵמָה Gluth und Gift) 5 M. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.* Hab. 3, 5 (parall. דֶּבֶר Pest). 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

רָשַׁשׁ, Wz. רש m. d. GB. stossen (versch. von der Wz. רש, رس schlaff sein, s. zu רשע), wie sie רשש (im Syr. mit dem Hammer schlagen) noch aufweist. Dann: hineinstossen, hineindrücken, *imprimere*, von Schriftzeichen, Spuren u. s. w. gesagt: so רשם, رسم, رشم; *intr.* festgesteckt, fest sein, woher רשה, ראש, رسا, رسخ, vgl. رَسِيس *res firma et stabilis* (daher viell. תַּרְשִׁישׁ = Veste, Festung). Zur Wz. רש werden viell. auch gehören ירש (eig. packen, festnehmen) und (mit privativer Bed.) רוש. Vw. wohl auch ארש (s. d.).

Po. zerstossen, zerstören Jer. 5, 17. *Pu. pass.* Mal. 1, 4.

רֶשֶׁת (eig. *Inf.* von יָרַשׁ in der Bed. *capere*) mit *Suff.* רִשְׁתּוֹ *f.* Netz Ps. 57, 7. 9, 16. 31, 5. Klagel. 1, 13. פָּרַשׂ רֶשֶׁת עַל das Netz ausbreiten, werfen über etwas Ez. 12, 13. 17, 20. 32, 3. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת netz-, gitterförmige Arbeit 2 M. 27, 4.

רַתּוֹק (von רתק) *m.* Ez. 7, 23. Plur. ות 1 Kön. 6, 21 Kette.

רָתַח sieden. So im Aram.

Pi. sieden lassen Ez. 24, 5. *Pu.* wallen, von unruhigen Bewegungen im Innern Hiob 30, 27.

Hiph. wie *Pi.* Hi. 41, 23. Davon

רֶתַח *m.* das Sieden, nur Plur. Ez. 24, 5.

רָתַם anbinden, dah. anspannen Micha 1, 13. Vgl. אָסַר *no.* 4. Im Arab. *Conj. IV.* einen Faden um den Finger binden. Davon

רֹתֶם *m.* (1 Kön. 19, 4. 5 nach dem Kt. *f.*) Plur. רְתָמִים 1 Kön. 19, 4. 5. Hiob 30, 4. Ps. 120, 4, nach den jüd. Auslegern und *Hieron.* Wachholderbaum, richtiger nach dem Arab. رَتَمٌ der Ginster- oder Pfriemenstrauch (*genista monosperma*), welcher in den wüsten Gegenden Arabiens zu Kohlen (vgl. Ps. 120, 4) benutzt wird, und dessen ruthenförmige Zweige ein lebhaftes aber schnell verloderndes Feuer geben, Hi. 30, 4, wo Gesen. לְחַמָּם *zum Erwärmen* übersetzt, unter Vergl. von Jes. 47, 14; Andere: *ihr Brot* unter Verweisung darauf, dass die Araber mit رَتَمٌ auch *Chamaerops humilis* bezeichnen, von dem eine Abart eine Art Pfeilwurzelmehl giebt (*arrowroot*). Der Name viell. vom Binden benannt.

רִתְמָה (Ginstersträuche) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 18. 19.

רָתַק binden, ketten. Im Arab. verbinden, zusammenkitten.

Niph. Koh. 12, 6: *ehe die silberne Schnur zerreisst.* So die Pesch. nach dem Zusammenhange. Da aber יֵרָתֵק (Keri) schwerlich im Sinne von entketten genommen werden kann, das Kt. יִרְחַק aber matt ist, so wird יִנָּתֵק zu lesen sein.

Pu. gefesselt sein Nah. 3, 10. Davon רַתּוֹק und

רְתֻקוֹת *f. plur.* Ketten Jes. 40, 19.

רָתַת* (Wz. רת, vw. רט, s. zu רטט) im Arab. zittern, erschrecken, vgl. רֶטֶט. Davon

רְתֵת *m.* Hos. 13, 1 Schrecken (aram. רְתִיה dass.).

שׂ

Das *Sin* (שׂ) und *Schin* (שׁ) waren ursprünglich Ein Buchstabe (ש), welcher sowohl das reine scharfe *s* als das gequetschte *sch* in sich schloss. Erst später ist diesem Mangel der Schrift durch den diakritischen Punkt abgeholfen worden, und der Buchstabe so in zwei zerlegt worden, wie dies mit vielen arab. Buchst. geschah, z. B. س und ش, ع und غ, mit ط und ظ, ص und ض u. s. w. Dass die Aussprache des שׂ von der des ס verschieden gewesen sei, ist vorauszusetzen, das häufige Schwanken in der Orthogr. zwischen beiden Buchstt. (s. zu ס) spricht nur scheinbar dagegen.

Für das hebr. שׂ steht chaldäisch meistens, syrisch stets ס, ܣ, z. B. שָׂבַר, סְבַר, ܣܒܰܪ; arabisch dagegen entspricht selten س (z. B. שָׂלָה, سلى fett sein), vielmehr ش (z. B. שָׂבַע, شبع satt sein, שָׂטַן, شطن verfolgen, שָׂכַר, شكر belohnen).

Verwandt sind die übrigen Sibilanten, שׁ, ס, צ, ז, vgl. סָפַן, שָׂפַן, צָפַן bedecken, verbergen, צָחַק u. שָׂחַק scherzen, שָׁקַק und זָקַק durchseigen, שָׁאַר und שָׂאַר u. a.

שׂאר* wahrsch. aufsieden, aufgähren, aufgehen (vom Teige, wie שׁאר II, s. d.). Davon

שְׂאֹר *m.* Sauerteig (chald. סְאֹר) 2 M. 12, 15. 19.

שְׂאֵת (eig. *inf. fem.* von נָשָׂא) mit *Suff.* שְׂאֵתוֹ, einmal *contr.* שֵׂתוֹ Hi. 41, 17 (wo andere Codd. שְׂאֵתוֹ) 1) Erhebung Hi. 41, 17, von Erhebung des Antlitzes, getroster Muth, Heiterkeit 1 M. 4, 7, als Gegensatz von נָפְלוּ פָנִים V. 6. S. נָשָׂא *no.* 1, *c.* 2) Fleck, Mal auf der Haut 3 M. 13, 2. 10. 19. Eig. Erhabenheit, erhabene Stelle, aber im Sprachgebrauche dann von jedem Male, selbst wenn es tiefer ist, als die Haut. Vgl. V. 2 mit V. 3. 4. 3) Erhabenheit, Hoheitsstellung 1 M. 49, 3. Hi. 13, 11. So auch Hab. 1, 7, wozu Gesen. die Bed. „richterlicher Ausspruch" (von נָשָׂא *effari*) angab.

שׂבך* s. v. a. סָבַךְ (s. d.) flechten, daher שׂוֹבֶךְ und die beiden folg.

שְׂבָךְ *m.* Gitter. Plur. שְׂבָכִים 1 Kön. 7, 17.

שְׂבָכָה *f.* des vor. 1) Fallgitter, Netz (ar. شَبَكَة Netz) Hiob 18, 8. 2) Gitter, Gitterwerk (vgl. arab. شُبَّاكَة Fenster) 2 Kön. 1, 2. 1 Kön. 7, 18. 20. 51.

שַׂבְּכָא die Sambuca, s. סַבְּכָא.

שׂבם* ungewisser Bed. Im Arab. bed. شبم kalt sein. Simonis nimmt es für בָּשַׂם wohlriechend, angenehm sein.

שְׂבָם 4 M. 32, 3 und **שִׂבְמָה** V. 38. Jos. 13, 19. Jes. 16, 8. 9. Jer. 48, 32. *N. pr.* einer Stadt im St. Ruben, reich an Weinpflanzungen. Nach Hieron. nahe bei Hesbon.

שָׂבַע und **שָׂבֵעַ** arab. شَبِعَ 1) satt werden, sein, eig. von Sättigung durch Speise (wie רָוָה von Sättigung durch Getränk), doch auch zuweilen in Beziehung auf Getränk Amos 4, 8, von der getränkten Erde Spr. 30, 16. Ps. 104, 16. Die Sache, womit jem. gesättigt wird, steht gewöhnl. im *Acc.*, z. B. שָׂבַע לֶחֶם sich mit Brot sättigen 2 M. 16, 12. Hiob 27, 14. Koh. 5, 9; mit מִן (eig. von, mit etwas) Spr. 14, 14. 18, 20; mit בְּ (an) Ps. 65, 5; mit לְ vor dem *Inf.* Kohel. 1, 8. Auch steht es ohne *Casus* Ps. 37, 19. Hos. 4, 10. Trop. gesättigt werden mit Schimpf Klagel. 3, 30. Hab. 2, 16, Verachtung Ps. 123, 8, Unglück Ps. 88, 4. Zuweilen vom Ueberfluss und dadurch erzeugten Uebermuth Spr. 30, 9: *damit ich nicht satt werde, und Gott verleugne.* Hos. 13, 6. 2) einer Sache satt, müde, überdrüssig sein Jes. 1, 11. Hiob 7, 4. Spr. 25, 16.

17. שְׂבַע יָמִים lebenssatt sein 1 Chr. 23, 1. 2 Chr. 24, 15.
Pi. sättigen Ez. 7, 19, mit dopp. *Acc.* der P. und S. Ps. 90, 14.
Hiph. sättigen Ps. 107, 9, mit dopp. *Acc.* der P. und S. 132, 15, mit מִן der Sache Ez. 32, 4. Ps. 81, 17, mit בְּ Ps. 103, 5. Einmal steht לְ vor der Pers. Ps. 145, 16. Trop. Ps. 91, 16.
Derivate: שָׂבָע—שִׂבְעָה.

שָׂבָע *m.* Sättigung Koh. 5, 11. Ueberfluss, Fülle Spr. 3, 10. 1 M. 41, 29 ff.

שָׂבֵעַ *m. Adj.* satt, gesättigt Spr. 27, 7. 1 Sam. 2, 5. Metaph. *a*) in gutem Sinne: reich, einen Ueberfluss habend an etwas. שְׂבַע רָצוֹן *reich an Wohlgefallen* (bei Gott und Menschen) 5 M. 33, 23. *b*) im übeln Sinne, z. B. שְׂבַע רֹגֶז satt von Ungemach, des reichlich genossenen überdrüssig Hi. 14, 1. 10. 15. שְׂבַע יָמִים lebenssatt 1 M. 35, 29. Hi. 42, 17, wofür auch blos שָׂבֵעַ 1 M. 25, 8.

שֹׂבַע *m.* 1) Sättigung Ruth 2, 18. לְשֹׂבַע bis zur Sättigung 2 M. 16, 3. 2) Fülle Ps. 16, 11.

שִׂבְעָה *f.* Ezech. 16, 49 und **שָׂבְעָה** *f.* Sättigung Jes. 56, 11. לְשָׂבְעָה Jes. 23, 18. Ez. 39, 19.

שָׂבַר etwas betrachten, ansehen, darauf achten, mit בְּ Neh. 2, 13. 15, wo viele Hdss. u. Ausgg. fehlerhaft שׁבר haben (brechen im Sinne von hindurchgehen). Im Arab. bed. سبر untersuchen, z. B. eine Wunde, aram. סְבַר schneiden; betrachten (eig. unterscheiden); dann warten, hoffen (wie im Hebr.). Nach Levy s. v. a. סָבַר פָּנִים (סבל) das Antlitz erheben, aufschauen.
Pi. 1) warten (eig. ausschauen nach etwas, *exspectare*) Ruth 1, 13. 2) hoffen Esth. 9, 1. Mit אֶל und לְ der Pers. Ps. 104, 27. 119, 166. Jes. 38, 18. Davon

שֵׂבֶר *m.* nur mit *Suff.* שִׂבְרִי Hoffnung Ps. 119, 116. 146, 5.

שָׂגָא s. v. a. שָׂגָה und das aram. סְגָא gross werden, wachsen. Nur in
Hiph. 1) gross machen, Gedeihen geben, mit לְ Hiob 12, 23. 2) durch Lob erheben Hiob 36, 24.
Derivat: שַׂגִּיא.

שְׂגָא *chald.* dass. Dan. 3, 31: שְׁלָמְכוֹן יִשְׂגֵּא *euer Friede sei gross*, Grussformel Dan. 6, 26. Esra 4, 22.

שָׂגַב (vw. wohl שׂגה, שׂגא) s. v. a. רוּם, aber (ausser 5 M. 2, 3) nur poët. 1) steil sein (s. *Niph.*), von einer schwer zu erobernden Stadt 5 M. 2, 36. 2) sich erheben, aufsteigen Hi. 5, 11.
Niph. hoch sein Spr. 18, 11. Dah. *a*) auf steilen, sichern Ort gestellt, mithin geschützt, gesichert sein Spr. 18, 10 (vgl. מִשְׂגָּב). *b*) erhaben sein, von der Gottheit Ps. 148, 13. Jes. 2, 11. *c*) hoch, d. h. unerforschlich, unbegreiflich sein Ps. 139, 6.
Pi. erhöhen, nur bildlich *a*) für erheben, mächtig machen Jes. 9, 10. *b*) schützen, retten Ps. 20, 2. 69, 30. 91, 14, mit מִן (s. מִן 3, *a*) schützen gegen Ps. 59, 2. 107, 41. *Pu.* pass. von *Pi. litt. b.* Spr. 29, 25.
Hiph. intrans. erhaben handeln Hiob 36, 22.
Derivate: מִשְׂגָּב u. das *N. pr.* שְׂגוּב.

שָׂגָה gross werden, wachsen, s. v. a. שָׂגָא Hiob 8, 7. 11. Ps. 92, 13.
Hiph. gross machen, vermehren Ps. 73, 12.

שְׂגוּב (erhöht) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 21, 22. 2) 1 Kön. 16, 34 Kt., wofür im Keri שְׂגִיב.

שַׂגִּיא (von שׂגא) *m.* gross Hiob 36, 26. 37, 23.

שַׂגִּיא (von שׂגא) *chald.* 1) gross Dan. 2, 31. 2) viel 2, 48. 4, 9. 3) *Adv.* sehr 2, 12. 5, 9. 6, 15.

שִׂגְשֵׂג s. שׂוג.

שַׂד oder **שָׂדֶה** s. שָׂדִים.

שָׂדַד, Wz. שׂד (vw. שׂד, סד, s. zu שׂרד) m. d. GB. dicht, fest sein oder machen, dah. سَدَّ fest, straff, gerade, eben machen, vom Wege: durch Entfernung von Rissen u. s. w., übtr. gerade leiten, richten (سَدِيد wer gerade aufs Ziel losgeht), שׂהד fest machen i. S.

von *affirmare*, שׂדה, سدا sich in gerader Richtung ausdehnen, שׂדר ,סדר *dirigere*, reihen, ordnen, wohl auch שׂיד Tünche (die man ausbreitet). — Im Hebr. nur in

Pi. eggen, d. i. den Acker ebenen Jes. 28, 24. Hi. 39, 10. Hos. 10, 11. Derivat: *N. pr.* שִׂדִּים.

שׂדה (Wz. שׂד, s. zu שׂדד), arab. سدا sich ausstrecken, ausdehnen. Davon

שָׂדֶה *m.* Plur. שָׂדוֹת *st. constr.* שְׂדֵי Jes. 32, 12 und שְׂדוֹת Neh. 12, 29, mit *Suff.* שְׂדֹתֵיהֶם ,שְׂדוֹתָם 1) eig. Ebene, Blachfeld, im Ggs. von Bergen, Waldungen. Dah. שְׂדֵה אֲרָם Ebene Arams d. i. Mesopotamien Hos. 12, 13. Auch vom Festlande, im Ggs. des Meeres Ez. 26, 6. 8. Insbes. 2) Feld, *rus* (im Ggs. der Städte, Dörfer, Lager). חַיַּת הַשָּׂדֶה die Thiere des Feldes 1 M. 2, 20. אִישׁ שָׂדֶה ein auf dem Felde lebender Mann 1 M. 25, 27. Daher 3) *ager*, Gebiet einer Stadt Neh. 11, 29, eines Volkes שְׂדֵה הָעֲמָלֵקִי Gebiet der Amalekiter 1 M. 14, 7. 32, 4. Ruth 1, 6. Von dem Gebiete eines Königs Koh. 5, 8. 4) Acker für ein Stück Saatfeld 1 M. 23, 17. 47, 20. 24, im Gegensatz von Gärten und Weinbergen 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 17.

שָׂדַי alterthümliche, nur noch in Poësie vorkommende Grundform von שָׂדֶה (Olsh. § 165, b. Gesen. § 24, 2 Anm. § 86 *no.* 5), mit collect. Bed., Acker Ps. 8, 8. 50, 11. 80, 14. 96, 12 u. ö.

שִׂדִּים pl. nur in dem *N. pr.* עֵמֶק הַשִּׂדִּים Thal Siddim (eig. Thal der Felder) an der Stelle des nachmaligen todten Meeres 1 M. 14, 3. 8. 10.

שׂדר (Wz. שׂד, s. zu שׂדד), vgl. סָדַר reihen, ordnen.

שְׂדֵרָה *f.* Ordnung, Reihe, von Kriegern 2 Kön. 11, 8. 15, von Zimmern 1 Kön. 6, 9.

שֶׂה (von שָׂיֶה wie פֶּה v. פָּיֶה) *st. constr.* שֵׂה mit *Suff.* שֵׂיוֹ u. שְׂיֵהוּ, arab. شاة (für شاهة), *comm.* ein Stück kleines Vieh, Schaf oder Ziege, *nomen unitatis* zu צֹאן kleines Vieh (wie arab. شاة zu غنم, hebr. שׁוֹר zu בָּקָר) 1 M. 22, 7. 8. 30, 32. 2 M. 12, 3 ff. Zur nähern Bestimmung steht 5 M. 14, 4: שֵׂה כְשָׂבִים וְשֵׂה עִזִּים *Schafvieh und Ziegenvieh.*

שׂהד* (Wz. שׂד s. zu שׂדד) aram. סְהַד, ܣܗܕ arab. شهد eig. fest machen, befestigen, dah. *affirmare*, zeugen, bezeugen. Daher

שָׂהֵד (mit dem festen *Kamez* der aramäischen *Participia*) *m.* Zeuge, nur Hiob 16, 19. Davon

שָׂהֲדוּתָא *f. chald. st. emphat.* Zeugniss 1 M. 31, 47. Laban, der Aramäer, bedient sich hier dieses aramäischen Wortes.

שׂהר* s. v. a. סָהַר (s. d.) rund sein, wovon ܣܗܪܐ Mond, daher

שַׂהֲרֹנִים *m. plur.* kleine Monde, Zierrathen, welche Männer und Weiber als Halsschmuck trugen, und welche man auch den Kameelen anhing Richt. 8, 21. 26. Jes. 3, 18. *Alex.* μηνίσκοι. *Vulg. lunulae.*

שׂוֹא s. zu נָשָׂא.

שׂוֹבֶךְ s. v. a. סְבַךְ verflochtene Zweige, Dickicht 2 Sam. 18, 9. S. שׂבך ,סבך.

שׂוּג s. v. a. סוּג (s. d.) zurückweichen 2 Sam. 1, 22 (wo mehrere *Codd.* u. Ausgaben mit ס lesen). Dav. שִׂיג.

Pilp. שִׂגְשֵׂג umzäunen (den Weinberg) Jes. 17, 11.

שׂוה oder **שׂיה*** Stw. zu שֶׂה Schaf, Kleinvieh (wie פוה zu פֶּה, s. d.), nach Maurer eig. klein, gering sein, vgl. arab. شَوًى etwas Geringes, شَأْشَأَ *vilem esse.* Gesen. (Thes. p. 1318) führt שֶׂה auf einen St. שׂאה i. S. des onomatop. شَأْشَأَ *scheuchen* zurück.

שׂוּחַ nur 1 M. 24, 63, s. v. a. שִׂיחַ bei sich sinnen, denken, reden, sprechen; vgl. *Vulg. ad meditandum.*

שׂוּט wie das vw. שָׂטָה abbeugen zu etwas Ps. 40, 5.

Derivat: סֵטִים ,שֵׂטִים.

שׂוּךְ (Wz. שׂךְ, s. zu סכך) 1) eig. verflechten s. Pi. Davon שׂוֹךְ Zweig.

2) zäunen, umzäunen (ar. شاك *med. Waw* mit Dornen verzäunen) Hiob 1, 10: שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ *du hast rings um ihn einen Zaun gezogen:* Bild des Schutzes. Dageg. auch als Bild der Einengung und Bedrängniss (vgl. גָּדַר) Hos. 2, 8, vgl. Hiob 3, 23.

Pil. שׂוֹכֵךְ flechten, weben Hi. 10, 11: בַּעֲצָמוֹת וְגִידִים תְּשֹׂכְכֵנִי *mit Knochen und Muskeln hast du mich durchwoben,* vgl. Ps. 139, 13.

Derivate: מְשׂוּכָה, מְסוּכָה, *N. pr.* שַׂכְיָה; und

שׂוֹךְ *m.* Richt. 9, 49 u. **שׂוֹכָה** *f.* V. 48 Zweig (chald. שׂוֹךְ syr. ܣܘܟܐ dass.).

שׂוֹכֹה oder **שֹׂכֹה** (1 Kön. 4, 10), in der Chron. **שׂוֹכוֹ** (wahrsch.=buschig) *N. pr.* zweier Städte in Juda 1) einer Stadt in der Ebene Jos. 15, 35. 1 Sam. 17, 1. 2 Chr. 11, 7. 28, 8, heute *esch-Schuweikeh*, am Wadi Sumt (dem Terebinthenthal), Rob. II, 606. Guérin, Judée III, 332 ff. 2) einer Stadt im Gebirge Jos. 15, 48. 1 Kön. 4, 10, heute gleichfalls *esch-Schuweikeh*, südwestlich von Hebron, Rob. II, 422. Guérin III, 7 ff.

שׂוֹכָתִי *N. gent.* eines unbekannten Ortes שׂוֹכָה 1 Chr. 2, 55.

שׂוּם und **שִׂים** (Wz. שׂם), arab. سام, يَسُوم *ponere*, z. B. vom Vieh das sich legt (dah. سَوَام das Vieh das auf die Weide geht), aber auch: einen Preis hinlegen (vgl. talm. שׁוּם schätzen, שׁוּמָה Schätzung), endlich *signum* (ܣܝܡܐ) *ponere, imponere.* Zur selben Wz. gehören ישׂם u. arab. وسم vom Einbrennen eines Brandmals, woher وَسِيم ausgezeichnet.

Kal, impf. יָשִׂים, abgekürzt וַיָּשֶׂם ,יָשֵׂם, einmal יָשׂוּם 2 M. 4, 11; *imp.* שִׂים, *inf. absol.* שׂוֹם *cstr.* שׂוּם, selten שִׂים Hiob 20, 4.

1) *setzen*, *stellen*, aufstellen, z. B. 1 M. 2, 8: וַיָּשֶׂם שָׁם אֶת־הָאָדָם *er setzte dorthin den Menschen.* Insbes. *a)* (ein Heer) aufstellen 1 Sam. 11, 11. Hiob 1, 17 und mit Auslassung des *Acc.:* sich stellen 1 Kön. 20, 12. Ez. 23, 24, ähnlich 1 Sam. 15, 2: שָׂם לוֹ בַּדֶּרֶךְ *stellte sich ihm in den Weg*, vergl. עָרַךְ und שִׁית. — *b)* (ein Gebäude) aufrichten, gründen, eig. 4 M. 24, 21, meistens metaph., z. B. den Erdkreis gründen Hi. 34, 13, ein Volk Jes. 44, 7. Insbes. שׂוּם שְׁמוֹ von Jahve gebraucht: seinen Namen (irgendwohin) setzen d. h. seinen Wohnsitz, wo er sein Wesen offenbart, irgendwo aufschlagen 5 M. 12, 5. 21. 14, 24: לָשׂוּם שְׁמוֹ שָׁם *um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen* 1 Kön. 9, 3. 11, 36. 2 Kön. 21, 4. Syn. ist שַׁכֵּן שְׁמוֹ 5 M. 12, 11. 26, 2. — *c)* (eine Pflanze, einen Baum) setzen, *ponere arborem* (vgl. ar. نصب f. pflanzen) Jes. 28, 25. — *d)* einsetzen, bestellen, einen König, Fürsten, Richter 5 M. 17, 15. 1 Sam. 8, 1. Hos. 2, 2, mit dopp. *Acc.* 1 Sam. 8, 1, oder mit לְ des Prädicats 1 M. 45, 9. 2 M. 2, 14; mit עַל der Sache: über etwas setzen 2 M. 1, 11. — *e)* setzen s. v. a. festsetzen, bestimmen 1 M. 47, 26. 2 M. 21, 13.

2) *legen*, in Bezug auf Dinge, welche durch Setzung zu liegen kommen. Mit בְּ in etwas hinein legen 1 M. 31, 34. 44, 1. 50, 26. 5 M. 10, 2, mit עַל auf etwas legen 1 M. 9, 23. 22, 6 z. B. שׂוּם יָד עַל־פֶּה die Hand auf den Mund legen, als Zeichen, dass man sich Stillschweigen auflege Hiob 21, 5. 29, 9, mit אֶל dass. 1 Sam. 19, 13. שִׂים אֵשׁ Feuer anlegen 1 Kön. 18, 23. 25. Insbes. *a)* שׂוּם שְׂמָלוֹת עָלָיו sich Kleider anlegen Ruth 3, 3, vgl. עַל *no.* 1, *a.* — *b)* *absol.* einlegen *sc.* ein Pfand (wir sagen auch: setzen, einsetzen). Hi. 17, 3. Ebenso وضع III und gr. τίθεσθαι. — *c)* jemandem etwas auflegen, z. B. zu thun, zu leisten, mit עַל der Pers. 2 M. 5, 8. 14. 22, 24, oder zu leiden, mit בְּ 5 M. 7, 15. Zuweilen ist dieses s. v. a. aufbürden zur Last legen, mit לְ 5 M. 22, 14. 17, mit בְּ 1 Sam. 22, 15. Hi. 4, 18, mit עַל Richt. 9, 24. — *d)* שׂוּם שֵׁם לְ jem. einen Namen beilegen Dan. 1, 7, vgl. Richt. 8, 31. Neh. 9, 7 und im Chald. Dan. 5, 12. — *e)* שׂוּם לְנֶגְדּוֹ sich vor Augen legen (eine Sache), d. h. daran denken, dafür sorgen Ps. 54, 5. 86, 14. — *f)* mit אֶל jem.

etwas vorlegen, vortragen Hiob 5, 8, ähnlich שׂ׳ בְּאָזְנֵי פ׳ 2 M. 17, 14. — *g*) niederlegen, zum Aufbewahren Hi. 36, 13: *die Gottlosen* יָשִׂימוּ אָף *bewahren den Zorn sc.* in ihren Herzen, sie sammeln Zorn, Groll und Neid in ihren Herzen (syr. ܣܝܡܬܐ Vorrath, Schatz, ܣܡ ܣܝܡܬܐ einen Schatz aufhäufen). Aehnlich *h*) שׂוּם עַל־לֵב etwas zu Herzen nehmen, im Herzen niederlegen (θέσθαι ἐνὶ φρεσί Hom.) Jes. 57, 1. 11, auch mit אֶל 2 Sam. 13, 33. und בְּ 1 Sam. 21, 13. Dass. ist שׂוּם לֵב לְ 1 Sam. 9, 20. Mit folg. לְ und *Inf.* Mal. 2, 2 und אֲשֶׁר לֹא Dan. 1, 8 sorgen, dass etwas geschehe, nicht geschehe.

3) in eine bestimmte Richtung legen, wohin, worauf *richten*, als *a*) שׂוּם פָּנִים das Antlitz richten, s. פָּנִים *no.* 1, *litt. c—e.* — *b*) שׂוּם עַיִן עַל das Auge worauf richten, s. עַיִן *no.* 1, *e.* — *c*) שׂוּם לֵב das Herz (worauf) richten, *animum advertere*, aufmerken Jes. 41, 22. Hagg. 2, 15. 18. Ohne לֵב dass. Jes. 41, 20. Hi. 34, 23. Richt 19, 30. Dieselbe Ellipse s. unter הֵכִין. Die Sache, auf welche man merkt, steht mit עַל Hiob 1, 8, mit אֶל 2 M 9, 21, mit לְ 5 M. 32, 46. Ez. 40, 4, בְּ Hiob 23, 6. An die Bed. „setzen" schliesst sich

4) zu etwas *machen*, wie das gr. τιθέναι f. ποιεῖσθαι 1 M. 4, 11, mit dopp. *Acc.* Ps. 39, 9. Jos. 8, 28, mit לְ des Prädicats 1 M. 21, 13. 18, oder mit כְּ: machen wie 1 M. 32, 13. 1 Kön. 19, 2. Jes. 25, 2: שַׂמְתָּ מֵעִיר לַגָּל eig. *du hast gemacht von Stadt hinweg zum Steinhaufen* d. h. den Ort, der eine Stadt war, in einen Steinhaufen verwandelt. — Dann auch überhaupt: machen, thun z. B. שׂוּם קָרְחָה eine Glatze machen 5 M. 14, 1. דֶּרֶךְ einen Weg machen Jes. 43, 19; bahnen Ps. 50, 23. שׂוּם אֹתוֹת Wunder thun 2 M. 10, 2. Ps. 78, 43. — שׂוּם בָּנִים Kinder zeugen Esr. 10, 44, vgl. θέσθαι Hymn. Ven. 256. 283.

5) mit folg. *Dat.* für jem. machen, bereiten s. v. a. ihm geben, verleihen z. B. ein Zeichen 1 M. 4, 15. Ehre Jos. 7, 19. Jes. 42, 12, Frieden 4 M. 6, 26, Mitleid erweisen Jes. 47, 6. Gr. θεῖναί τινι ἄλγεα, πένθος.

Hiph. richten, nur *Imp.* הָשִׂימִי Ez. 21, 21: *richte*, näml. פָּנַיִךְ *dein Angesicht*, d. i. deine Schneide (Anrede an das Schwert) u. s. f., u. *Part.* מֵשִׂים (aufmerkend) Hi. 4, 20.

Hoph. nur 1 M. 24, 33 im Keri. (S. יָשַׂם).

Derivate: תְּשׂוּמֶת, und das *N. pr.* יְשִׂימִאֵל.

שׂוּם *chald.* setzen, legen. Insbes. *a*) einsetzen Esra 5, 14. *b*) (ein Edict) ergehen lassen Dan. 3, 10. 29. 4, 3. Esra 4, 19 ff. Im Syr. vom Bücherschreiben, Gesetze geben. Vergl. νομοθέτης. *c*) שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas Dan. 3, 12. *d*) שׂוּם בָּל לְ sich angelegen sein lassen Dan. 6, 15. *e*) שׂוּם שֻׁם דִּי פ׳ den Namen jem. bestimmen, ihm einen Namen geben Dan. 5, 12.

שׂוּר (Wz. שׂר, s. zu שׂרר) *impf.* וַיָּשַׂר eig. schneiden, theilen, daher insbes. 1) *sägen* 1 Chr. 20, 3 was auch נָשַׂר bedeutet. — 2) wie שָׂרָה eig. sich entzweien, zwiespältig sein (vgl. شرز III streiten, kämpfen, I schneiden), dah. streiten Hos 12, 5. — 3) vertheilen, *disponere*, ordnen, dah. שׂוֹרָה Ordnung, Reihe. — 4) ordnen d. h. herrschen Richt. 9, 22, im *Hiph.* הֵשִׂיר Oberherren, Fürsten bestellen Hos. 8, 4. Vgl. שָׂרַר.

שׂוּר Hos. 9, 12 für סוּר zurückweichen.

שׂוֹרָה *f.* Reihe, Ordnung, von שׂוּר *no.* 3. So in der schwierigen Stelle Jes. 28, 25: וְשָׂם חִטָּה שׂוֹרָה *und er pflanzt Weizen reihenweise*, שׂוֹרָה als *accus. Hieron. per ordinem.* Man verstehe die Worte von dem Pflanzen des Weizens, welches im Orient von fleissigen Landwirthen geschieht und dann eine weit grössere Fruchtbarkeit nach sich zieht, als dicht besäete Felder gewähren können. Die in שׂוֹרָה liegende Bestimmung ist parallel mit נִסְמָן und גְּבֻלָתוֹ in demselben Verse.

שׂוֹרֵק s. שֹׂרֵק.

שׂוּשׂ und **שִׂישׂ** *impf.* יָשִׂישׂ, einmal יְשֻׂשׂ Jes. 35, 1, *plur.* יְשֻׂשׂוּם (für יְשֻׂשׂוּן

wegen des folg. מ Jes. 35, 1), *imp.* שִׂישׂ, *inf. absol.* שׂוֹשׂ, *constr.* שׂוּשׂ sich freuen (eig. vor Freuden aufspringen, *exsultare*, s. zu זוז und סוס) Hiob 3, 22, mit עַל 5 M. 28, 63. 30, 9, mit בְּ über etwas Jes. 65, 19. Ps. 119, 14. שׂוּשׂ בַּיהוָֹה sich Jahve's freuen Ps. 40, 17. 70, 5.

Derivate: מָשׂוֹשׂ, שָׂשׂוֹן.

שֵׂחַ *m.* Gedanke Am. 4, 13. Stw. שִׂיחַ nachdenken.

שָׂחָה schwimmen Jes. 25, 11.

Hiph. schwimmen machen, schwemmen (von Thränen) Ps. 6, 7. Davon

שָׂחוּ *f.* (*Milêl*, für *sehāw* oder *sahw*, s. Olsh. § 144, b) das Schwimmen Ez. 47, 5.

שְׂחוֹק s. שְׂחֹק.

שָׂחַט ausdrücken, auspressen 1 M. 40, 11 (chald. סְחַט dass.).

שָׂחַף* s. v. a. סחף und שׁחף, transpon. aus חסף, חשׂף (s. diese) abschälen, dah. dünn machen. Davon

שְׂחִיף* (so, nicht שְׁחִיף mit שׁ, nach dem Zeugniss der Masora, s. Frensdorff, Ochla we Ochla 121, a, und Norzi z. St.) nur *cstr.* שְׂחִיף *m.* dünngehobeltes Bret Ez. 41, 16.

שָׂחַק (die häufigere, aber spätere Form für צָחַק, s. d.) 1) lachen Koh. 3, 4. Mit אֶל jem. anlachen Hiob 29, 24; mit לְ etwas verlachen, insbes. etwas Ohnmächtiges oder, was man nicht zu fürchten braucht Hiob 5, 22. 39, 7. 18. 22. 41, 21. Ps. 2, 4. Spr. 31, 25; mit עַל über etwas lachen, spotten Ps. 52, 8. Hi. 30, 1. 2) s. v. a. *Pi. no.* 3. Richt. 16, 27.

Pi. שִׂחַק *impf.* יְשַׂחֵק 1) scherzen (wiederholt lachen (intensiv u. frequentativ) Jer. 15, 17. Spr. 8, 30. 31. 2) spielen, z. B. von Kindern Zach. 8, 5; von dem Leviathan Ps. 104, 26; vgl. Hiob 40, 20. 29. — 2 Sam. 2, 14: *die Jünglinge mögen sich aufmachen* וִישַׂחֲקוּ לְפָנֵינוּ *und sich vor uns* (fechtend) *herumtummeln.* 3) tanzen, aber verbunden mit Gesang und Saitenspiel (vgl. unser *spielen* auf musikalischen Instrumenten) Richt. 16, 25. 1 Sam. 18, 7. 2 Sam. 6, 5. 21. 1 Chr. 13, 8. 15, 29. Dah. Jer. 30, 19: קוֹל מְשַׂחֲקִים *die Stimme der Spielenden.* 31, 4: בִּמְחוֹל מְשַׂחֲקִים *im Reigen der Tanzenden.*

Hiph. spotten, mit עַל 2 Chron. 30, 10.

Derivate: מִשְׂחָק, das *N. pr.* יִשְׂחָק = יִצְחָק und

שְׂחֹק und שְׂחוֹק *m.* 1) das Lachen Hi. 8, 21. Koh. 2, 2. 7, 3. 6. 2) Gegenstand des Gelächters, Spottes Hi. 12, 4. Jer. 20, 7. 48, 39. Klagel. 3, 14. 3) Scherz Spr. 10, 23.

שֵׂט* (von שׂוּט) eig. das Abirrende, Verirrung; nur *plur.* שֵׂטִים Vergehungen Hos. 5, 2 wofür סֵטִים Ps. 101, 3. Stw. שׂוּט.

שָׂטָה *impf. apoc.* יֵשְׂטְ 1) abweichen, vom Wege (s. שׂוּט; Aram. סְטָא dass.) Spr. 4, 15. 2) von dem Weibe: untreu werden 4 M. 5, 12, mit dem Zus. תַּחַת הָאִישׁ 5, 19. 20. 29.

Dav. d. *N. pr.* סוֹטַי.

שָׂטַם *impf.* יִשְׂטֹם s. v. a. שָׂטַן. Die GB. ist, wie سطم zeigt, festmachen, verstopfen (vgl. סתם, שׂתם), dah. شَبَطَ jem. in Fusseisen legen, סְטַם einschliessen, dah. im Hebr. allg. anfeinden, befehden, verfolgen 1 M. 27, 41. 49, 23. Hiob 16, 9. 30, 21.

Derivat: מַשְׂטֵמָה.

שָׂטַן s. v. a. שָׂטַם (s. d.) 1) anfeinden, befehden (aram. סטן, arab. شطن) Ps. 38, 21. 109, 4. 2) durch Anklagen anfeinden, anklagen Zach. 3, 1. *Part.* שֹׂטֵן Widersacher, Verfolger Ps. 71, 13. 109, 20. 29. — Davon

שָׂטָן 1) Widersacher, Gegner (arab. شَيْطَان) z. B. im Kriege 1 Kön. 5, 18. 11, 14. 23. 25. 1 Sam. 29, 4; vor Gericht Ps. 109, 6 (vgl. Zach. 3, 1. 2); überh. der Hindernisse in den Weg legt 2 Sam. 19, 23. 4 M. 22, 22: *der Engel Jahve's stellte sich in den Weg* לְשָׂטָן לוֹ *als Widersacher ihm*, als sein W. V. 32. 2) mit dem Art. הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsweise, der Satan,

das Gott und seinem Heilsplane feindliche Geisteswesen, das die Menschen zur Sünde verleitet (1 Chr. 21, 1, vgl. 2 Sam. 24, 1) und bei Gott anklagt Zach. 3, 1. 2. Hiob 1, 7. 2, 2 ff. Vgl. *Apoc.* 12, 10: ὁ κατήγωρ τῶν ἀδελφῶν ἡμῶν. Der Artikel (der nur 1 Chr. a. a. O. fehlt) bezeichnet hier den Gebrauch des Appellativs κατ᾽ ἐξοχήν, und macht es fast zum *N. pr.;* ähnlich in הַבַּעַל (Baal als Gott), הָהָר, הַכִּכָּר, הַמִּדְבָּר u. a. m.

שִׂטְנָה *f.* 1) Anklage Esra 4, 6. 2) *N. pr.* eines Brunnens, benannt von einem Streite Isaaks mit den Philistern 1 M. 26, 21.

שִׂיא (für נְשִׂיא, von נשׂא) *m.* Höhe, Grösse Hiob 20, 6.

שִׂיאֹן (f. נְשִׂיאֹן hoch, erhaben) der von den Israëliten dem Hermon gegebene Name 5 M. 4, 48.

שִׂיב graue Haare haben 1 Sam. 12, 2 (syr. ܣܳܒ, arab. شاب *med. Je.* dass., *med. Waw* mischen) *Part.* שָׂב Hiob 15, 10. Davon

שֵׂיב *m.* 1 Kön. 14, 4 und **שֵׂיבָה** *f.* 1) das graue Haar (des Greises) 1 M. 42, 38. 44, 29. 31. אִישׁ שֵׂיבָה der Grauhaarige 5 M. 32, 25. 2) Greisenalter 1 M. 15, 15. 25, 8. Meton. f. Greis Ruth 4, 15. Vgl. assyr. *sîbu* Grossvater, *sîbtu* Grossmutter.

שִׂיג *m.* Weggang, das Beiseitegehen 1 Kön. 18, 27. Stw. שׂוּג, סוּג zurückweichen.

שִׂיד, ar. شاد mit Kalk überziehen 5 M. 27, 2. 4.

שִׂיד *m.* Kalk, Gyps, Tünche (wohl eig. das was ausgebreitet wird, Wz. שׂד, s. zu שׂדד) 5 M. 27, 2. 4. Jes. 33, 12. Auch Amos 2, 1 passt diese Bdtg., vgl. Jes. 33, 12.

שֵׂיו, שֵׂיהוּ s. שֶׂה.

שִׂיחַ 1) GB. hervorsprossen (dah. im Syr. ܫܳܚ sprossen, blühen. *Aph.* Sprossen treiben, ܫܽܘܚܳܐ Gesträuch, und das hebr. שִׂיחַ *no.* 1). Im Hebr. übtr. auf das Sprossen der Gedanken und der Worte in denen sie sich äussern; dah. — 2) von dem innerlichen Sprechen, sinnen, nachdenken, *meditari*, bes. von religiöser Meditation Ps. 77, 4. 7, mit בְּ über etwas Ps. 119, 15. 25. 27. 48. 78. 148. Ps. 77, 13. — 3) von dem lauten Sprechen, reden, mit לְ zu jem. Hi. 12, 8, m. *Acc.* Spr. 6, 22: תְּשִׂיחֶךָ *sie wird dich anreden;* mit בְּ von jem. sprechen Ps. 69, 13, von etwas Ps. 105, 2; im üblen Sinne: klagen Ps. 55, 18. Hi. 7, 11. — Ohne Grund gibt Gesen. an Stellen wie Richt. 5, 10. Ps. 145, 5 dem Worte die Bed. „singen"; es bed. dort durchdenken und durchsprechen.

Pil. שׂוֹחֵחַ nachdenken Ps. 143, 5, etwas bedenken Jes. 53, 8. Davon שֵׂחַ und die beiden folgg.

שִׂיחַ *m.* 1) Strauch, Gesträuch. S. das Stw. *no.* 1. 1 M. 2, 5. Hiob 30, 4. Plur. 1 M. 21, 15. Hi. 30, 7. An einzelnen dieser Stellen (wie z. B. 1 M. 21, 15) mag speciell an den شيح, eine für die syr. Wüste ausserordentlich wichtige holzige, strauchartige Pflanze gedacht werden, s. Wetzstein, Reisebericht S. 4. 41 u. Anm. 1. — 2) Rede, das, was jemand sagt 2 Kön. 9, 11. — 3) Klage Hi. 9, 27. 21, 4. 23, 2. Ps. 142, 3. 1 Sam. 1, 16, dah. f. Leiden selbst Hi. 7, 13. 4) Gedanken. 1 Kön. 18, 27: שִׂיחַ לוֹ *er ist in Nachdenken. LXX.* ἀδολεσχία αὐτῷ ἐστι.

שִׂיחָה *f.* des vor., Gedanke, bes. von frommer Betrachtung Ps. 119, 97. 99. Hiob 15, 4: שִׂיחָה לִפְנֵי אֵל fromme Gedanken, mit Einem Worte: Andacht vor Gott (parall. Gottesfurcht).

שִׂים stellen, legen, s. שׂוּם.

שֵׂךְ* (von שָׂכַךְ) *plur.* שִׂכִּים *m.* Dornen (arab. شاك, شَوْك) 4 M. 33, 55.

שֹׂךְ* (lies *soch,* von שׂכך) *m.* Zaun, Gehege Klag. 2, 6.

שׂכה*, chald. סְכָא, סְכִי ansehen, betrachten (im Aram. gew. auf ausschauen, hoffen übergehend), vgl. samar. סכוי Auge; eig. einen Gegen-

stand mit den Augen fixiren (Wz. שׂךְ, s. zu סכך).

Derivv.: שֶׂכְוִי, שְׂכִיָּה, שַׂכִּין(?), מַשְׂכִּית und das *N. pr.* שֵׂכוּ.

שֻׂכָּה (von שׂכך) *f.* scharfe Waffe Hiob 40, 31.

שׂכֹה s. שׂוֹכֹה.

שֵׂכוּ (*specula*, wie aram. סְכוּתָא Warte) *N. pr.* Ort bei Rama 1 Sam. 19, 22.

שֶׂכְוִי *m.* nur Hi. 38, 36 eig. *speculator* (*adj. relat.* von שֵׂכוּ *specula*) n. jüd. Trad. der Hahn (der so entw. als Wächter oder als Prophet geheissen hat, s. Delitzsch z. St.). Die Deutungen „Einsicht, Verstand, Herz" (Gesen.) oder Luftgebilde (Hitz. Dillm.) haben Parallelismus und Wortform gegen sich.

שְׂכִיָּה* (von שׂכה) nur *plur.* שְׂכִיּוֹת *f.* Jes. 2, 16 Gegenstand des Schauens, Schaustück (vgl. מַשְׂכִּית), wie سَمْن von allerlei Kostbarkeit. Gesen. zu eng: Schiffszeichen, Flagge.

שָׂכְיָה (wahrsch. *Jahve hat umzäunt*, d. i. beschützt, von שׂוּךְ) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10. Ungenaue Mss. und Edd. haben שָׂבְיָה oder שְׂבִיָה, s. Norzi z. St.

שַׂכִּין (von שׂכה, wie קָצִין von קצה; oder von שׂכך) *m.* Messer (chald. סַכִּין, ar. سِكِّين) Spr. 23, 2.

שָׂכִיר (von שׂכר) *m.* Lohnarbeiter, Tagelöhner 2 M. 22, 14. 3 M. 19, 13. Jes. 16, 14: *in drei Jahren* כִּשְׁנֵי שָׂכִיר *wie die Jahre eines Taglöhners* d. h. genau drei Jahre (nicht mehr).

שְׂכִירָה *f.* das Dingen Jes. 7, 20: תַּעַר הַשְּׂכִירָה *novacula conductionis*, das gedungene Scheermesser.

שָׂכַךְ, Wz. שׂךְ (woher auch שׂוּךְ, שׂכה, שׂכל, s. zu סכך) m. d. GB. spalten, schneiden, stechen. Dah. שֵׂךְ Dorn, שֻׂכָּה scharfe Waffe, und viell. שַׂכִּין Messer. Die GB. geht dann (wie in סכך s. d.) über theils in umzäunen (dah. שֹׂךְ Zaun, מְשׂוּכָה Hecke) theils in decken, schützend halten über jem. (עַל). So noch im *Kal* 2 M. 33, 22.

שָׂכַל (Wz. שׂךְ, s. zu שׂכך und סכך), im *Kal* nur in der Bed. klug handeln 1 Sam. 18, 30. Diese Bed. kann auf „sehen" zurückgeführt werden, sodass שׂכל eig. einsehen, einsichtig sein bedeutete (Gesen.), aber auch so erklärt werden, wie unter סכך geschehen ist.

Pi. (als Intensiv des Kal) 1 M. 48, 14: שִׂכֵּל אֶת־יָדָיו *er legte klüglich* (d. i. absichtlich) *so seine Hände.* Andere nach *LXX.* ἐναλλὰξ τὰς χεῖρας. *Vulg. commutans manus*, er legte kreuzweise die Hände, was dem Zusammenhang entspricht und wofür man ar. شَكَلَ verflochten, verworren sein, vergleichen könnte, s. zu שׂכל.

Hiph. 1) ansehen. 1 M. 3, 6: וְנֶחְמָד הָעֵץ לְהַשְׂכִּיל *und der Baum war lieblich anzusehn. Vulg. aspectu delectabilis.* 2) Acht geben, mit dem *Acc.* 5 M. 32, 29. Ps. 64, 10, mit עַל Spr. 16, 20, mit אֶל Neh. 8, 13. Ps. 41, 2: מַשְׂכִּיל אֶל־דָּל *wer auf den Armen merkt*, sich seiner annimmt, mit בְּ Dan. 9, 13. — 3) Einsicht haben, klug, verständig sein und werden Ps. 2, 10. 94, 8, mit בְּ Dan. 1, 4, vgl. 17; verständig handeln Jer. 20, 11. 23, 5. Part. מַשְׂכִּיל klug, verständig Hi. 22, 2. Spr. 10, 5, mithin: fromm Ps. 14, 2. Dan. 11, 33. 35. 12, 3. 10 (vgl. חָכָם, חָכְמָה). *Inf.* הַשְׂכִּיל Jer. 3, 15 und הַשְׂכֵּל Spr. 1, 3. 21, 16. *Subst.* Einsicht, Klugheit. — 4) s. v. a. הִצְלִיחַ Glück haben (in einer Unternehmung) Jos. 1, 7. 8. 2 Kön. 18, 7. Jes. 52, 13. Jer. 10, 21. Spr. 17, 8. — Die beiden letztern Bedeutungen auch causativ, dah. 5) klug machen, belehren Ps. 32, 8, mit dopp. *Acc.* Dan. 9, 22, mit לְ der Pers. Spr. 21, 11. 6) beglücken, gedeihen lassen 1 Kön. 2, 3.

Derivate: מַשְׂכִּיל, שִׂכְלוּת, שֵׂכֶל.

שְׂכַל *chald. Ithpa.* mit בְּ Acht haben auf etwas Dan. 7. 8.

Derivat: שָׂכְלְתָנוּ.

שֶׂכֶל und **שֵׂכֶל** mit *Suff.* שִׂכְלוֹ *m.* 1) Einsicht, Verstand 1 Chron. 22, 12. 26, 14. שֵׂכֶל טוֹב gute Einsicht Spr. 3, 4. 13, 15. Ps. 111, 10. 2 Chr. 30, 22. טוֹבַת־שֶׂכֶל klug an Einsicht, Verstand 1 Sam. 25, 3 (nicht „schön von Form", wie man gedeutet hat, was a. a. O. eine unerträgliche Tautologie ergeben

würde, überdiess auch dem Sprachgebr. nicht entspricht). שׂוּם שֶׂכֶל Einsicht geben (von etwas) Neh. 8, 8. 2) List Dan. 8, 25.

שִׂכְלוּת *f.* s. v. a. סִכְלוּת Thorheit Kohel. 1, 17. Einzelne *Codd.* und Ausgaben lesen סִכְלוּת; aber das שׂ ist durch das Zeugniss der Masora geschützt.

שָׂכְלְתָנוּ *chald. f.* Einsicht Dan. 5, 11. 12.

שָׂכַר *impf.* יִשְׂכֹּר (ar. شكر) um Lohn dingen, für einen Preis erkaufen 1 M. 30, 16, z. B. Miethstruppen 2 Sam. 10, 6. Insbes. erkaufen, bestechen Neh. 6, 12. 13. 13, 2. 2 Kön. 7, 6. — Nach Dietrich ist die Wz. שׂך (s. zu סכך), von der GB. *figere* wäre dann der St. zur Bed. feststellen, dingen, kaufen gekommen, wie etwa arab. جعالة Lohn, Bestechung eig. das Festgesetzte.

Niph. sich verdingen 1 Sam. 2, 5.

Hithp. dass. Hagg. 1, 6.

Derivate: מַשְׂכֹּרֶת, מַשְׂכֻּרְתָּה, שָׂכִיר, שֶׂכֶר, das *N. pr.* יִשָּׂכָר, und

שָׂכָר *m.* 1) Lohn (des Lohnarbeiters) 1 M. 30, 28. 32. 31, 8. 5 M. 15, 18. 24, 15. Zach. 8, 10 Miethsgeld 2 M. 22, 14, vom Fährgeld Jon. 1, 3, von Besoldung 4 M. 18, 31. — Ueberh. Lohn, Belohnung 1 M. 15, 1. Jer. 31, 16. Ps. 127, 3. Jes. 40, 10. 62, 11. — 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 26, 4. *b*) 1 Chr. 11, 35, wofür aber in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 33 שָׂרָר.

שֶׂכֶר *m.* Lohn Spr. 11, 18. Jes. 19, 10.

שָׂלָה* ar. سلى 1) ruhig sein, = שָׁלָה, סָלָה. 2) fett sein (arab. *Conj. VIII*). Davon

שְׂלָו (Keri שְׂלָיו s^e^lāv nach Analogie von דְּבָרָיו u. dgl.) Wachtel, eig. der fette Vogel, daher auch arab. سمانى dass. Ueberall collect. 2 M. 16, 13 (und daher hier mit dem *fem.*) 4 M. 11, 32. Ps. 105, 40. Plur. שַׂלְוִים 4 M. 11, 31, wie vom Sing. שַׂלְוָה, arab. سَلْوَى. Der Sam. Pent. schreibt auch im Sing. שלוי. *LXX.* ὀρτυγομήτρα. *Vulg. coturnix.* S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 92. Faber zu Harmar's Beobachtungen über den Orient Th. 2. S. 441. Niebuhr's Beschr. von Arabien S. 176.

שַׂלְמָה *transp.* f. שִׂמְלָה 1) Kleid 2 M. 22, 8. Micha 2, 8. 2) *N. pr. m.* *a*) Vater des Boas Ruth 4, 20. 1 Chr. 2, 11 (mit א). Statt dessen שַׂלְמוֹן Ruth 4, 21. *b*) 1 Chr. 2, 51. 54 (mit א).

שַׂלְמוֹן (bekleidet) *N. pr. m.* s. שַׂלְמָה.

שַׂלְמַי *N. pr. m.* Neh. 7, 48, wofür Esr. 2, 46 שַׁמְלַי Kt. (שַׂלְמַי Keri).

שְׂמֹאל oder **שְׂמֹאול** (für שְׂמָאל von שׂמל, s. d., vgl. das arab. شَمْأَل und *contr.* شِمَال Norden, شِمَال links) *m.* 1) die linke Seite. מִשְּׂמֹאל zur Linken, *a sinistra* 1 Kön. 7, 49, mit folg. Genetiv oder Dativ 1 M. 48, 13. 2 Chr. 4, 8. שְׂמֹאל (als *Accus.*) 1 M. 13, 9. 4 M. 20, 17, und עַל־שְׂמֹאל 1 M. 24, 49. 1 Sam. 2, 19 nach der Linken hin. Dah. יַד־שְׂמֹאל linke Hand, eig. Hand der linken Seite Richt. 3, 21. Ez. 39, 3. 2) ohne יָד: linke Hand 1 M. 48, 14. HL. 2, 6. 8, 3. 3) Norden, Nordseite (da die Grundstellung die mit dem Gesicht nach Osten ist) Hiob 23, 9. 1 M. 14, 15: מִשְּׂמֹאל לְדַמָּשֶׂק *nördlich von Damascus.* Davon das *quadrilit.* שׂמאל.

שׂמאל *Verb. quadrilit.*, *denom.* von שְׂמֹאל, nur in *Hiph.* הִשְׂמְאִיל, הַשְׂמְאל (1 Chr. 12, 2) und הַשְׂמִיל 2 Sam. 14, 19. 1) sich zur Linken wenden 1 M. 13, 9. Jes. 30, 21. 2) links sein, die linke Hand gebrauchen 1 Chr. 12, 2.

שְׂמָאלִי und **שְׂמָלִי** *m.*, *f.* ־ית *Adj. sinister*, links, auf der linken Seite befindlich 1 Kön. 7, 21. 2 Kön. 11, 11.

שָׂמַח und **שָׂמֵחַ** *impf.* יִשְׂמַח eig. wohl: geglättet sein, von frohem Gesichtsausdruck *to be glad* (vgl. سَمُحَ freundlich, willfährig sein, سَمَحَ *libenter concedere aliquid*, سَمَّحَ glätten, geschmeidig machen, s. Friedr. Delitzsch, Indog.-sem. Wzvw. 100 und vgl. die Begriffsentwicklung von בשׂר), dah. sich freuen, fröhlich sein, von lauten Aeusserungen der Freude 1 Kön. 4, 20. Koh.

3, 22. 8, 15. Hi. 21, 12 (vgl. שִׂמְחָה *litt. a. b.*). Vom Herzen Ps. 16, 9. 33, 21. Spr. 23, 15. Es wird construirt mit בְּ 1 Sam. 2, 1. Psalm 122, 1, עַל Jes. 9, 16. 39, 2. Jon. 4, 6, mit מִן zur Bezeichnung des Ausgangspunctes der Freude Spr. 5, 18. Koh. 2, 10. 2 Chr. 20, 27, sich über etwas freuen, auch mit folg. כִּי Neh. 12, 43. שָׂמַח בַּיהוָֹה sich Jahve's freuen Ps. 9, 3. 32, 11. 97, 12. 104, 43. Mit לְ drückt es Schadenfreude, Freude über den Untergang jem. aus Ps. 35, 19. 24. 38, 17. Jes. 14, 8. Micha 7, 8, wie רָאָה בְּ (vgl. jedoch Amos 6, 13). שָׂמַח לִפְנֵי יְהוָֹה fröhlich sein vor Jahve, von der Freude der Feste, die mit Opfermahlzeiten in den Vorhöfen des Tempels gefeiert wurden 3 M. 23, 40. 5 M. 12, 7. 12. 18. 14, 26. Neh. 12, 43.

Pi. שִׂמַּח erfreuen, m. *Acc.* 5 M. 24, 5. Spr. 10, 1. 27, 11, von Schadenfreude, mit לְ Ps. 30, 2, mit עַל Klagel. 2, 17, mit מִן 2 Chr. 20, 27.

Hiph. s. v. a. *Pi.* Ps. 89, 43.

Die beiden Derivv. folgen.

שָׂמֵחַ *m. Adj. verbale*, einer der sich freuet 5 M. 16, 15, mit מִן über etwas Koh. 2, 10, mit folg. לְ und *Inf.* Spr. 2, 14. Plur. *st. constr.* einmal שְׂמֵחֵי Ps. 35, 26, sonst שְׂמֵחֵי Jes. 24, 7 u. ö.

שִׂמְחָה *f.* Freude, Fröhlichkeit. שָׂמַח שִׂמְחָה גְדוֹלָה sich sehr freuen 1 Kön. 1, 40. Jon. 4, 6. Insbes. *a)* laute Aeusserung der Freude, Jubel 1 M. 31, 27. Neh. 12, 43. 2 Chr. 23, 18. 29, 30. *b)* Freudenmahl, Lustbarkeit. Spr. 21, 17: אֹהֵב שִׂמְחָה *wer Lustbarkeiten liebt.* עָשָׂה שִׂמְחָה ein Freudenfest anstellen Nehem. 8, 12. 12, 27. 2 Chr. 30, 23.

שְׂמִיכָה *f.* Teppich, Decke Richt. 4, 18. Stw. סָמַךְ (wie auch einige *Codd.* mit ס lesen), vgl. ܣܡܟܐ Lager, Ruhebett.

שׂמל*, arab. شمل GB. *se contrahere* (wie شَمْلَل zeigt, welches auch beweglich sein bed.), dah. einwickeln, dann umfassen, umgeben. *IV.* sich in ein Kleid hüllen (davon شَمْلَة Kleid). Deriv. (mit eingeschobenem א) שְׂמֹאל linke Seite, denn diese ist nach der ältesten (auch bei der Toga beobachteten) Sitte das Kleid zu tragen, die von demselben umhüllte, bedeckte, während die Rechte frei blieb, s. Dietrich, Abh. f. semit. Wtf. 233.

שִׂמְלָה *f.* Kleid, für Männer und Weiber (5 M. 22, 5), vorzugsw. das weite Gewand der Morgenländer 1 M. 9, 23. 1 Sam. 21, 10, in welches man sich bei Nacht wickelt 5 M. 22, 17. Durch Umstellung ist hieraus שַׂלְמָה entstanden; vgl. die folg. Form.

שַׂמְלָה (Kleid) *N. pr.* eines Königs der Idumäer 1 M. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

שְׂמָלִי s. שְׂמָאלִי.

שַׂמְלַי *N. pr. m.* Esr. 2, 46; nicht שַׁמְלַי (s. Norzi z. St.), s. zu שַׁלְמַי.

שׂמם*, ar. سَمَّ vergiften, wovon سموم Samûm, der Giftwind. Im Hebr.

שְׂמָמִית (wofür *Codd.* und *Edd.* auch שְׂמָמִית) eine Eidechsenart (etwa die Sterneidechse) Spr. 30, 28 (*LXX.* καλαβώτης. *Vulg. stellio.* Im Ar. سَامّ giftige Eidechse mit aussatzähnlichen Flecken; nach Schultens wäre שממית = سمامّة *afflatu interficiens* od. übh. *venenosa.* Wetzstein leitet das Wort von سَمَاوَة (שְׂמָמָה) Wüste ab (s. Delitzsch z. St.), i. S. von *Wüstenthier;* hienach wäre שְׂמָמִית (mit שׂ) auszusprechen, dann aber auch die Ableitung von שׂמם = سَمّ, سمسم (s. darüber Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. II, 577 f) flink, geschäftig sein, möglich = *agilis.*

שָׂנֵא *impf.* יִשְׂנָא *inf.* שְׂנֹא und שִׂנְאָה (syr. ܣܢܐ, arab. شَنَأَ) hassen, in Bezug auf Menschen Ps. 5, 6. 31, 7. 5 M. 22, 13, und Sachen Jes. 1, 14. Ps. 11, 5. Part. שׂוֹנֵא Hasser, Feind Ps. 35, 19. 38, 20, mit dem *Pron. possess.* שׂנְאוֹ 5 M. 7, 10, auch שֹׂנֵא לוֹ 5 M. 4, 42. 19, 4. 6. 11 (vgl. רֵעַ לוֹ, אֹהֵב לוֹ).

Niph. pass. Spr. 14, 17.

Pi. nur *Part.* מְשַׂנֵּא Feind Ps. 18, 41. 55, 13. 68, 2. Hi. 31, 29.

Derivate: שָׂנִיא, שִׂנְאָה.

שְׂנֵא *chald.* dass. nur Part. שָׂנֵא Feind Dan. 4, 16.

שִׂנְאָה *f.* 1) *inf.* von שָׂנֵא 5 M. 1, 27. 2) Hass Ps. 109, 5. 2 Sam. 13, 15: שָׂנֵא שִׂנְאָה גְדוֹלָה sehr hassen.

שָׂנִיא* *f.* שְׂנִיאָה *adj.* verhasst 5 M. 21, 15.

שְׂנִיר nach 5 M. 3, 9 amoritischer Name des Hermon (s. חֶרְמוֹן), von welchem er jedoch an andern Stellen (1 Chr. 5, 23. HL. 4, 8) im engern Sinne unterschieden wird, vgl. Ez. 27, 5. Der Name سنير hat sich noch bei *Abulfeda* (Pariser Ausg. p. 68) erhalten für den Theil nördlich von Damascus, und seine Bed. (vgl. سَنَوَّر *lorica, arma*) ist viell. dieselbe, wie die von שִׂרְיוֹן, dem Namen des Berges bei den Sidoniern nach 5 M. 3, 9.

שׂנר* Stw. zu שְׂנִיר, von ungewisser Bed.

שָׂעִיר *m.* 1) haarig, rauh 1 M. 27, 11. 23. 2) Bock 3 M. 4, 24. 16, 9, vollst. שְׂעִיר עִזִּים Ziegenbock 1 M. 37, 31. 3 M. 4, 24. 16, 5. *Fem.* שְׂעִירָה, s. d. — Jes. 13, 21. 34, 14 sind שְׂעִירִים bockgestaltige Dämonen (*LXX.* δαιμόνια), ähnlich den griechischen Satyrn, Geschöpfe des Volksaberglaubens, über deren abgöttische Verehrung in der Wüste (wie bei den Aegyptern) s. 3 M. 17, 7. 2 Chr. 11, 15. 3) *pl.* שְׂעִירִים Regenschauer, *showers* 5 M. 32, 2. Vgl. שָׂעַר schaudern.

שֵׂעִיר (rauh, s. שָׂעַר *no.* 1) *N. pr.* 1) edomitische Gebirgsgegend, die sich vom todten Meere bis an den älanitischen Busen herabzieht, jetzt der nördlichen Hälfte nach *Gebâl* (s. גְּבָל), der südlichen Hälfte nach *esch-Schera* (الشراة) genannt. Schon Esau soll dort gewohnt haben (1 M. 32, 4. 33, 14. 16), wie später seine Nachkommen (5 M. 2, 4 ff. 2 Chr. 20, 10), vor ihm die Choriter (1 M. 14, 6. 5 M. 2, 12), unter denen ein Stammvater שֵׂעִיר vorkommt (1 M. 36, 20—30). 2) ein Berg im St. Juda Jos. 15, 10.

שְׂעִירָה *f.* 1) *fem.* von שָׂעִיר, Ziege 3 M. 4, 23. 5, 6. 2) Name eines Ortes im Gebirge Ephraim Richt. 3, 26.

שְׂעִפִּים *plur.* Gedanken, wahrsch. *fem.* wie סְעִפִּים (s. d.) von סְעִפָּה, womit es identisch ist. Hiob 20, 2. 4, 13: *in Gedanken aus Nachtgesichten*, d. i. durch Traumbilder hervorgerufen, vgl. Dan. 2, 29. 30.

שָׂעַר (vgl. שׂער II) 1) struppig, rauh sein, emporstarren (von Haaren, Spitzen), *horrere*, φρίσσειν, φρίττειν. S. die Deriv.: שְׂעֹרָה, שַׂעֲרָה, שֵׂעָר, שַׂעַר, שָׂעִיר, שְׂעִיר. Ar. شَعِرَ haarig sein. 2) schaudern, Schauder empfinden (wo die Haare sich sträuben) vor Furcht, Angst Ez. 27, 35. Jer. 2, 12, mit עַל über etwas Ez. 32, 10. Mit dem *Acc.* einen heiligen Schauder empfinden vor jem., φρίσσω τινά 5 M. 32, 17. 3) s. v. a. סָעַר bewegt sein, toben, stürmen. Ps. 58, 10: יִשְׂעָרֶנּוּ *er* (Jahve) *stürmt es hinweg.*

Niph. 3 *fem. perf. impers.* es stürmt Ps. 50, 3.

Pi. wegstürmen, im Sturme wegraffen Hiob 27, 21.

Hithp. einherstürmen, stürmend einherziehn Dan. 11, 40, vgl. סָעַר Hab. 3, 14. Die Derivate s. bei Kal *no.* 1.

שַׂעַר *m.* 1) Schauder Hi. 18, 20. Ez. 27, 35. 2) wie סַעַר Sturm Jes. 28, 2. — Dagegen ist Jes. 7, 20 שַׂעַר *st. cstr.* von שֵׂעָר.

שֵׂעָר *st. constr.* שְׂעַר, einmal שַׂעַר Jes. 7, 20, mit *Suff.* שְׂעָרוֹ *m.* Haar 3 M. 13, 3 ff., meist *collect.* (wie im Arab. شعر) Haarwuchs des Körpers 1 M. 25, 25. אִישׁ בַּעַל שֵׂעָר ein haarichter Mann, d. h. mit einem Pelz bekleidet 2 Kön. 1, 8, vgl. Zach. 13, 4.

שְׂעַר *chald.* Haar Dan. 3, 27. 7, 9.

שְׂעָרָה *f.* s. v. a. סְעָרָה Sturmwind Hiob 9, 17. Nah. 1, 3.

שַׂעֲרָה *f.* s. v. a. שֵׂעָר Haar (ar. شَعْرَة *nom. unitatis* ein Haar) Richt. 20, 16: אֶל־הַשַּׂעֲרָה *auf ein Haar* (genau). *Collect.* 1 Sam. 14, 45. Hi. 4, 15. Plur. Ps. 40, 13. 69, 5.

שְׂעֹרָה *f.* Gerste, von den borstigen Stacheln benannt (vgl. כֻּסֶּמֶת). Im *Sing.* von der Saat Hi. 31, 40. Joël 1, 11. Plur. שְׂעֹרִים (von den Körnern, s. חִטָּה). חֹמֶר שְׂעֹרִים ein Chomer Gerste 3 M. 27, 16. אֵיפַת שְׂעֹרִים ein Epha

Gerste Ruth 2, 17. קְצִיר שְׂעֹרִים Gerstenernte Ruth 1, 22 begründet keine Ausnahme, denn um der Körner willen erntet man.

שְׂעֹרִים (Gerste) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 8.

שָׂפַד s. v. a. סָפַד trauern, nur Jer. 49, 3 n. d. Zeugniss der Masora, während allerdings die Hss. einstimmig die Schreibung mit ס bieten, s. Norzi z. St.

שָׂפָה*, Wz. שַׂף, סַף (s. zu סָפַף) m. d. GB. reiben; dah. שָׂפָה Rand als die Stelle des Körpers, welche gerieben wird oder sich reibt. Deriv. wahrsch. auch שָׂפָם, s. d.

שָׂפָה (für *safawa*) *f. dual.* שְׂפָתַיִם, *st. constr.* שִׂפְתֵי mit *Suff.* שְׂפָתָיו *Plur.* nur *st. constr.* שִׂפְתוֹת (von einem *Sg. saft,* שֶׂפֶת).

1) Rand (arab. شَفَةٌ, شَفًا, vgl. شُفْرٌ, شَفِيرٌ), des Gefässes 1 Kön. 7, 26, des Kleides 2 M. 28, 32, bes. des Flusses, Meeres, mithin Ufer (syr. ܣܦܬܐ, vgl. ܣܦܪܐ, סְפַר) 1 M. 22, 17. 41, 3, ellipt. Richt. 7, 22: *das Ufer* (des Jordans) *bei Abelmechola.*

2) Lippe, arab. شَفَةٌ. Die Lippen öffnen (zum Sprechen) Hi. 11, 5. 32, 20. הִפְטִיר בְּשָׂפָה sperren mit der Lippe, den Mund spöttisch aufreissen Ps. 22, 8. — אִישׁ שְׂפָתַיִם Mann der Lippen, Schwätzer Hi. 11, 2. דְּבַר שְׂפָתַיִם Geschwätz 2 Kön. 18, 20. Spr. 14, 23, vgl. Spr. 10, 8. 3 M. 5, 4. Ps. 106, 33. Trop. *a*) Rede, Worte, z. B. שִׂפְתֵי־שָׁקֶר trügerische Lippen Spr. 10, 18. Ps. 120, 2. שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים brennende Lippen, d. h. warme Freundschaftsversicherungen Spr. 26, 23. Ps. 81, 6: שְׂפַת לֹא־יָדַעְתִּי אֶשְׁמָע *die Rede* eines, den *ich nicht kannte, vernahm ich.* Ez. 36, 3. *b*) Sprache, Dialekt 1 M. 11, 1 ff. Jes. 19, 18. 33, 19: עִמְקֵי שָׂפָה von unverständlicher Sprache, Barbaren.

שָׂפַח, Wz. שַׂף, סַף (s. zu סָפַף) eig. reiben, schaben; dah. *Pi.* שִׂפַּח Jes. 3, 17 kahl machen (den Kopf), vom krankhaften Ausfallen der Haare. — Deriv. מִסְפַּחַת.

שָׂפָם (wahrsch. von שָׂפָה m. d. Endung ָ־ם, s. Olsh. § 216, a) *m.* Bart, Lippenbart 2 Sam. 19, 25: לֹא־עָשָׂה שְׂפָמוֹ *er hatte seinen Bart nicht zurecht gemacht.* עָטָה אֶת־הַשָּׂפָם, עַל־הַשָּׂפָם den Bart verhüllen, als Zeichen der Trauer 3 M. 13, 45. Micha 3, 7. Ez. 24, 17. 22.

שָׂפַן s. v. a. סָפַן decken, verbergen; nur 5 M. 33, 19: שְׂפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל *bewahrte, geborgene* (Schätze) *des Sandes,* d. i. Ufersandes = Strandes. *Vulg. thesauri absconditi.*

I. **שָׂפַק** s. v. a. סָפַק *no. I.* schlagen (s. שֶׂפֶק), insbes. in die Hände Hiob 27, 23 nach mehreren *Mss.* (And. ספק).

Hiph. ein Bündniss schliessen, *pepigit foedus, pactum iniit.* Jes. 2, 6: וּבְיַלְדֵי נָכְרִים יַשְׂפִּיקוּ *und sie verbünden sich mit den Söhnen der Fremden.*

II. **שָׂפַק** s. v. a. סָפַק *no. II.* genügend, hinreichend sein. 1 Kön. 20, 10.

שֶׂפֶק (von שׂפק I) *m.* Züchtigung Hi. 36, 18. S. סֵפֶק 34, 26. Andere: Hohnsprechen, vom höhnenden in die Hände schlagen.

שַׂק (von שׂקק) *m.* mit *Suff.* שַׂקּוֹ Plur. שַׂקִּים 1) grobes, bes. härenes Zeug, dergl. zu Sieben und Durchschlägen, desgl. zu Getreidesäcken und Trauerkleidern gebraucht wurde (äthiop. *sak* härenes Gewand der Pilger, auch die grobe Zeltdecke, dann grobe Leinwand überh.; *saksak* Gitter) Jes. 3, 24. 2) Sack aus dergl. Zeuge 1 M. 42, 25. 27. 35. 3 M. 11, 32. 3) Trauerkleid 1 M. 37, 34. 2 Sam. 3, 31. Esth. 4, 1. Joël 1, 8. Jon. 3, 6, symbolisches Kleid des Propheten Jes. 20, 2.

שָׂקַד nur *Niph.* Klagel. 1, 14, wohl zu übers.: *angeschirrt ist meiner Sünden Joch durch seine Hand.* Kimchi ähnlich: *angebunden, angeknüpft.* Die Meisten vergleichen talm. סָקַד stechen, anstacheln, מַסְקֵד *stimulus,* woraus sich die Bed. stecken, hineinstecken, entwickeln konnte. Im letzteren Falle würde der St. zur Wz. שׂק (s. zu סכך) gehören, vgl. Thes. p. 1337.

שׂקק* s. v. a. זָקַק durchseihen, vw. mit Worten, welche „fliessen, giessen" bedeuten, s. zu נסך. Davon שַׂק.

שְׂקַר chald. סְקַר schauen, eig. wohl spalten, Wz. שׂק, s. zu סכך. Nur

Pi. eig. (die Augen) umherschauen machen, von kokett geworfenen Blicken Jes. 3, 16.

שַׂר *pl.* שָׂרִים (von שָׂרַר) *masc.* 1) Oberster, Befehlshaber, z. B. der Leibwache 1 M. 37, 36, der Mundschenken 40, 9. שַׂר הַצָּבָא der Feldherr 21, 22. שָׂרֵי מִקְנֶה Vorsteher der Heerden 1 M. 47, 6. שַׂר הָעִיר *praefectus urbis* 1 Kön. 22, 26. 2) Fürst 2 M. 2, 18. Jes. 23, 8, *pl.* von Hofleuten 1 M. 12, 15. Poët. שָׂרֵי קֹדֶשׁ heilige Fürsten, von den Priestern Jes. 43, 27. שַׂר שָׂרִים Fürst der Fürsten, von Gott. Dan. 8, 25. Im Buche Daniel (10, 13. 20) heissen so die Engel (Geister) der einzelnen Völker, wie der Fürst des Perservolkes. *Fem.* שָׂרָה, w. m. n.

שָׂרַג (Wz. שׂר, s. zu שׂרר) flechten, verflechten (aram. סְרַג dass., in Derivaten), vw. שָׂרַךְ. Dietrich vergleicht arab. شرج, in Derivv. stechen, spalten, aber als Verb. *Conj. II* zusammenstechen, nähen, *I* ineinander stecken, verbinden, vermischen.

Pu. verflochten sein Hiob 40, 17.

Hithp. sich verflechten, knüpfen Klagel. 1, 14.

Derivat: שְׂרִיגִים und das *N. pr.* שְׂרוּג.

שָׂרַד (Wz. שׂר, s. zu שׂרר) 1) eig. einschneiden, stechen, durchstechen, wovon سِرَاد Pfrieme, שֶׂרֶד *stilus.* Daher 2) wie das arab. سرد zusammennähen (woher שְׂרָד), bes. härtere Massen, als Leder, mit Draht und Pfrieme, daher (einen Panzer) stricken. 3) wie פלט eig. durchbrechen, dah. entfliehen, entkommen Jos. 10, 20 (arab. شرد entfliehen und umherschweifen).

Derivate: שָׂרִיד und die beiden folg.

שְׂרָד *m.* ein gestricktes Zeug, Filet; von den Vorhängen der Stiftshütte, welche dah. בִּגְדֵי שְׂרָד 2 M. 31, 10. 35, 19. 39, 1. 41 heissen. Vgl. im Chald. סְרָדִין weitmaschige Vorhänge aus Filet; סְרָדָא Sieb.

שֶׂרֶד *m.* Jer. 44, 13 Stift, nach Kimchi: Röthel, Rothstift. Nach dem Ar. سَرِيد Pfrieme, richtiger *stilus*, hier von einem spitzigen Instrumente, womit der Künstler die Form des Bildes auf dem rohen Klotze vorzeichnete.

שָׂרָה (Wz. שׂר, s. zu שׂרר) 1) streiten mit Jemand, mit עִם 1 M. 32, 29, אֶת Hos. 12, 3, arab. شرا *med. E* und III. X dass. Das *Impf.* bildet sich von שׂור. 2) herrschen, wie שׂור und שָׂרַר, nur in מִשְׂרָה Herrschaft.

Derivv. מִשְׂרָה und die *Nomm. pr.* יִשְׂרָאֵל, שְׂרָיָה, שָׂרַי.

שָׂרָה *f.* von שַׂר (Stw. שָׂרַר) 1) Fürstin, Magnatin Richt. 5, 29. Esth. 1, 18. Jes. 49, 23, *plur.* 1 Kön. 11, 3 für Frauen vom ersten Range und edler Geburt. Metaph. Klagel. 1, 1. 2) *N. pr.* Sara, bei den LXX Σάῤῥα (mit Doppel-ρ, der Herkunft des Wortes entsprechend, wie Χαῤῥάν = חָרָן, vgl. assyr. *sarratu* Königin, Fem. von *sarru*), s. zu שָׂרַי.

שְׂרוּג (Rebe) *N. pr. m.* 1 M. 11, 20.

שְׂרוֹךְ *m.* Schuhrieme, Schnur, womit die Sandale über dem Fusse festgeschnürt wird 1 M. 14, 23. Jes. 5, 27. Stw. שָׂרַךְ flechten.

שְׂרוּקִּים *m. plur.* blaue, edle Reben Jes. 16, 8, vgl. שֹׂרֵקָה.

שֶׂרַח (Ueberfluss s. v. a. סֶרַח) *N. pr. m.* 1 M. 46, 17. 1 Chr. 7, 30.

שָׂרַט (Wz. שׂר, s. zu שׂרר), ar. شرط, einschneiden, sich Einschnitte in den Körper machen (nach der Sitte der Trauernden) 3 M. 21, 5.

Niph. sich zerreissen, d. i. sich Schaden thun (beim Heben) Zach. 12, 3. Davon

שֶׂרֶט *m.* 3 M. 19, 28 und

שָׂרֶטֶת *f.* 21, 5 Einschnitt.

שָׂרַי *N. pr.* Sarai, Weib Abrahams. Später wird ihr nach 1 M. 17, 15

der Name שָׂרָה (von שָׂרַר) LXX. Σάῤῥα d. i. Fürstin beigelegt. Den früheren Namen leitet man entweder von שׂרר ab: „die Fürstliche“ (mit der sonst männlichen Nominalendung *aj* = *î*), oder von سَرَا, سَرِيَ, سَرُوَ *generosus fuit* als „Edelsinn“ (s. Köhler, biblische Gesch. I, 113). LXX. Σάρα (mit einem ρ; die Endung ־ַי nach arab. Ausspr. durch α, vgl. סִינַי, Σινᾶ).

שָׂרִיג* (von שׂרג) nur *plur.* (mit festem *Kamez*) Weinranken 1 M. 40, 10. 12. Joël 1, 7. Stw. שָׂרַג verflechten.

שָׂרִיד *m.* ein Uebriggebliebener, Entkommener (vgl. شَارِد ein Fliehender, شَرُود ein Flüchtiger), s. v. a. פָּלִיט 4 M. 21, 35. 24, 19. 5 M. 3, 3 und neben פָּלִיט: Jes. 8, 22. Jer. 42, 17. *Collect.* Richt. 5, 13. Jes. 1, 9. Von Sachen: das Uebriggebliebene Hiob 20, 21. — Plur. Flüchtige Jos. 10, 20. Jo. 3, 5. Jer. 31, 2. Stw. שָׂרַד.

שְׂרָיָה und שְׂרָיָהוּ (Jahve streitet) *N.pr. m.* 1) ein Staatssecretär unter David 2 Sam. 8, 17. An den übrigen Stellen ist der Name verschiedentlich corrumpirt, näml. שְׁיָא 20, 25. שִׁישָׁא 1 Kön. 4, 3 und שַׁוְשָׁא 1 Chr. 18, 16. 2) Vater des Priesters Esra Esr. 7, 1. 3) andere Personen 2 Kön. 25, 18. 23. Jer. 36, 26. 40, 8. 51, 59. 61. 1 Chr. 4, 13. 14. 35. 5, 40. Esr. 2, 2. Neh. 10, 3. 11, 11. 12, 1. 12.

שִׂרְיוֹן, שִׂרְיֹן (Panzer; mit שׂ, nicht mit שׁ zu schreiben, s. Baer zu Ps. 26, 9) *N. pr.* des Hermon bei den Sidoniern 5 M. 3, 9. Ps. 26, 9. Vgl. סִרְיוֹן, שִׁרְיוֹן.

שְׂרִיק Jes. 19, 9: gehechelt s. שָׂרַק.

שָׂרַךְ s. v. a. שָׂרַג verflechten. Im Arab. entspr. شَرِكَ zu einander gesellen, woher شِرْك Vielgötterei (أَشْرَكَ Vielgötterei treiben), شَرِيك Genosse und شِرْكَة Handelscompagnie.

Pi. Jer. 2, 23: *die Kamelstute* מְשָׂרֶכֶת דְּרָכֶיהָ *die ihre Wege kreuzt*, d. h. in der Brunst wild umherläuft.

Derivat: שְׂרוֹךְ = arab. شِرَاك.

שַׂרְסְכִים *N. pr.* des Obersten der Verschnittenen im Heere des Nebucadnezar Jer. 39, 3 (s. Keil z. d. St.). Die Herleitung des Wortes ist dunkel, die Lesart viell. unrichtig, s. Schrader KAT. 274.

שָׂרַע wie شرع ausstrecken, vorstrecken. Part. pass. שָׂרוּעַ der irgend ein zu langes Glied hat, von Thieren 3 M. 22, 23, von Menschen 3 M. 21, 18 und hier wohl insbes. von der Nase (so nach d. Vulg. wie im Ar. أَشْرَعُ).

Hithpa. sich ausstrecken Jes. 28, 20.

שַׂרְעַפִּים *m. plur.* Gedanken Ps. 94, 19. 139, 23, s. v. a. שְׂעִפִּים (s. zu ר).

שָׂרַף *impf.* יִשְׂרֹף 1) brennen (s. zu צרר), vom Brennen der Ziegelsteine 1 M. 11, 3. 2) verbrennen, z. B. Städte, Häuser, Altäre 3 M. 4, 21. 8, 17. 9, 11, gew. mit dem Zusatze בָּאֵשׁ durch Feuer Jos. 11, 9. 11. Richt. 18, 27. 2 Kön. 23, 11. שָׂרַף שְׂרֵפָה לְ *jemanden einen Brand brennen*, d. i. feierlich bestatten, vom Verbrennen der dabei gewöhnlichen kostbaren Specereien (nicht der Leichen) 2 Chr. 16, 14. 21, 19. Jer. 34, 5. Vgl. Jos. B. J. I, 33, 9.

Niph. verbrannt werden 1 M. 38, 24. 3 M. 4, 12. Micha 1, 7. Jer. 38, 17.

Pu. dass. 3 M. 10, 16.

Derivv.: מִשְׂרָפָה, שְׂרֵפָה, שָׂרָף.

שָׂרָף *m.* I) eine giftige Schlangenart (eig. brennend, brandmachend) 4 M. 21, 8; mit dem Zusatze נָחָשׁ 4 M. 21, 6. 5 M. 8, 15, wahrsch. die διψάς (auch πρηστήρ [Graec. Venet. 4 M. 21, 6], ἐμπρήστης [Aquila 5 M. 8, 15], καῦσος, καύσων genannt), deren Biss unerträglichen Brand im Innern, Durst und Anschwellung verursacht. שָׂרָף מְעוֹפֵף fliegende Schlange, *draco volans* Jes. 14, 29.

II) *Plur.* שְׂרָפִים nach Jes. 6, 2. 6 Engelgestalten, welche dienstbereit um Jahve her stehen, vor dem sie mit zwei Flügelpaaren Angesicht und Füsse verhüllen, während sie eines zum Fluge brauchen: eine Symbolik ihrer Erscheinung, welche ebensosehr die

Erhabenheit des Gottes Israël, vor dem selbst die gewaltigsten Geister in tiefster Ehrfurcht und Demuth stehen, als die Schnelligkeit veranschaulichen soll in Vollziehung göttlicher Befehle. Nach *Abulwalid* und *Kimchi* bed. der Name eig. feurige Wesen, wohl in Bezug auf die feurige, leuchtende Gestalt (Ez. 1, 13. 2 Kön. 2, 11. 6, 17. Matth. 28, 3). Allein שָׂרַף heisst verbrennen, nicht leuchten, dah. auch die Annahme unzulässig, dass die Seraphim die Organe für Entsündigung und Läuterung mit himmlischem Feuer (vgl. V. 7) seien. Das Meiste hat unstreitig für sich die Ableitung von arab. شَرُفَ hoch, dann: vornehm, edel sein, mithin (so Gesen. u. A.) eig. Edle, oder Magnaten, Fürsten, vgl. Dan. 10, 13 mit 8, 23.

III) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

שְׂרֵפָה *f.* (mit festem *Zere*) das Brennen, der Brand 1 M. 11, 3. 3 M. 10, 6. הַר שְׂרֵפָה ein verbrannter, wüster Berg Jer. 51, 25, von dem Weihrauch (*incensum*), der bei Bestattungen verbrannt wurde 2 Chr. 16, 14. 21, 19. הָיָה לִשְׂרֵפָה dem Brande = dem Feuer zu Theil werden, verbrennen Jes. 9, 4. 64, 10.

I. **שָׂרַק** wie das aram. ܣܪܩ, שְׂרַק Flachs auskämmen, hecheln (was bei den alten Aegyptern mit hölzernen Kämmen geschah) Jes. 19, 9. Die Wz. ist שׂר (s. zu שׂרר), vgl. arab. شرق *fidit, dissecuit,* auch *decerpsit.* Davon die hebr. Bed. *carminavit,* wie dies von *carpere.*

II. **שׂרק*** hellroth (nach Fleischer eig. gesättigt roth) sein, arab. شَرِقَ, gew. شَقِرَ, das chald. שְׂרַק, סְרַק und סְקַר. Davon שְׂרוּקִים, das *N. pr.* מַשְׂרֵקָה und die 3 folgg.

שָׂרֹק *m.* Plur. שְׂרֻקִּים hellroth, fuchsroth, als Farbe der Pferde Zach. 1, 8 (im Arab. *transp.* أَشْقَر röthliches Pferd, Fuchs, bei welchem auch Schwanz und Mähne roth sind).

שֹׂרֵק *m.* Jes. 5, 2. Jer. 2, 21 und **שֹׂרֵקָה** *f.* 1 M. 49, 11 1) eine Art Edelwein, Edelrebe (benannt von den hellrothen Trauben, vgl. arab. شُقْرَة das Hellroth, und s. Hitzig zu Jes. 5, 2. Thes. p. 1342 f.), nach Kimchi diejenige Art syrischer Weinstöcke, deren kleine schwärzliche Trauben keine Kerne zu haben scheinen (syr. ܣܪܩ leer sein), und die noch jetzt im Maroccanischen *Serki* genannt wird (d. h. aber: aus der Levante kommend), s. Höst Marocco S. 303. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 147.

2) Name eines Thales zwischen Askalon und Gaza, wahrsch. von jenen Weinstöcken benannt Richt. 16, 4. S. שְׂרוּקִים.

שָׂרַר, Wz. שׂר, شر m. d. GB. schneiden, scheiden, theilen, wie sie noch vorliegt in شرشر, أشر, وشر, נשׂר (שׂור), نشر *secare,* sägen, שׂרד, שׂרט einschneiden, שׂרק I zerschneiden, zerspalten, *dissecare,* שׂרג durchschneiden, durchstechen (so Dietrich), flechten. Aus dem Begr. des Theilens ergiebt sich dann der der Zwiespältigkeit, dah. שׂרה, שׂור sich entzweien, streiten; ferner (so Gesen.) der des Vertheilens, Ordnens, daher Herrschens in שׂרר, שׂרה.

Kal herrschen, die Oberherrschaft haben. *Part.* שֹׂרֵר Esth. 1, 22. *Impf.* יָשֹׂרוּ Jes. 32, 1. Spr. 8, 16.

Hithpa. הִשְׂתָּרֵר sich zum Herrscher machen, mit עַל 4 M. 16, 13.

Derivate: שַׂר, שָׂרָה.

שָׂשׂוֹן *m. st. constr.* שְׂשׂוֹן (wie von שָׂשָׂה, aber der Bdtg. nach von שׂושׂ) Freude, gew. mit שִׂמְחָה Jes. 22, 13. 35, 10. 51, 3. 11. שֶׁמֶן שָׂשׂוֹן Freudenöl, von dem Salben bei Gastmählern Ps. 45, 8. Jes. 61, 3.

שֵׂת s. שְׂאֵת.

שָׂתַם s. v. a. סָתַם (s. d.) verstopfen Klagel. 3, 8: שָׂתַם תְּפִלָּתִי *er verstopft mein Gebet,* dass es nicht durchdringt zu Gott. Vgl. V. 44.

שָׂתַר, arab. شتر, spalten.

Niph. gespalten werden, hervorbrechen (von den עֲפָלִים) 1 Sam. 5, 9. Vgl. פָּטַר.

ש

Schin, שִׁין = שֵׁן Zahn, von der zackigen Gestalt des Buchstaben in allen alten semitischen Alphabeten. Nach der gew. Zählung macht es mit dem *Sin* zusammen den 21sten Buchstaben des Alphabets, als Zahlzeichen 300. Da die Griechen den Laut *sch* nicht hatten (wenn nicht vielleicht das dorische Σάν Herod. 1, 139 so ausgesprochen wurde, vgl. Kühner, Ausf. Gramm. d. griech. Spr. 2. A. § 2, 3), so haben die LXX, um demselben doch nahe zu kommen, zuweilen dafür χσ gesetzt und schreiben ריש Ῥήχς, שין χσέν s. Klagel. Kap. 2. 3. 4.

Dem hebräischen ש entsprechen im Arabischen: 1) bei weitem am häufigsten das س, z. B. שָׁלוֹם, سَلَام Friede. Nur ausnahmsweise zeigt dafür auch das Arabische ein ش, z. B. שֶׁמֶשׁ, شَمْس Sonne. Im Südarabischen tritt ش wie im Hebr. für س auf. Im Aramäischen wird das *Schin* gewöhnlich beibehalten. Im Aethiop. steht für beide das *Sât*, welches wie *s* gesprochen wird. 2) das ث, z. B. שְׁמֹנֶה, ثَمَان acht; שָׁלוֹשׁ, ثَلَاث drei; שֶׁלֶג, ثَلْج Schnee. In diesem Falle nehmen die Aramäer ein ת an, z. B. ܬܡܳܢܶܐ, תְּמָנֵי acht; ܬܠܳܬ, תְּלָת drei; תְּלַג, ܬܰܠܓܳܐ Schnee. Seltener findet sich das ت auch im Arab., z. B. שָׁבַר, تبر zerbrechen. Im Hebr. mit dialect. Unterschied בְּרוֹשׁ und בְּרוֹת Tanne. 3) Zuweilen entsprechen Einem hebr. Worte mit ש zwei arabischen. *a*) רָשַׁם aufzeichnen, arab. رسم und رشم. *b*) שָׁקַל wiegen, arab. شقل und ثقل. *c*) גֶּשֶׁם, arab. جسم, جُسْمَان und جُثْمَان Leib. Für das Assyrische vgl. Schrader's Abh. (vom 5. März 1877) über die Zischlaute.

שֶׁ, seltener שַׁ (Richt. 5, 7. HL. 1, 7. Hiob 19, 29) und שָׁ (Koh. 2, 22. 3, 18), eine, wie auch das phöniz. אש und das assyr. *sa* zeigen, sehr alte Abkürzung des Relativnomen אֲשֶׁר, welche nicht erst dem späteren Hebräisch eignet (im Buche Koh. fast ebenso häufig als אֲשֶׁר, in der Mischna ausschliesslich, s. Delitzsch, Koh. S. 204 f.), sondern bereits in älteren (aber nordpalästin. gefärbten) Stücken vorkommt: so im Liede der Debora (Richt. 5, 7, vgl. 6, 17. 7, 12. 8, 26) und dem Hohenliede, vgl. 1 M. 6, 3. 2 M. 6, 22 (das *N. pr.* מִישָׁאֵל s. d.), Hiob 19, 29. — Dem Gebrauche nach deckt es sich mit אֲשֶׁר und dient daher

A) als *Nom. relat.* zum Ausdruck unseres *welcher*, *welche*, *welches* Koh. 1, 11. HL. 1, 7. 3, 1. 2. 3. Daher 1) allg. als *nota relationis* (vgl. אֲשֶׁר *A*, 2), z. B. שֶׁ—שָׁם wohin Koh. 1, 7. שֶׁשָּׁם Ps. 122, 4. 2) mit folg. לְ umschreibt es den Genetiv (vgl. אֲשֶׁר *A*, 3) HL. 3, 7: מִטָּתוֹ שֶׁלִּשְׁלֹמֹה *die Sänfte des Salomo*; mit Nachdruck 1, 6: כַּרְמִי שֶׁלִּי *mein Weinberg* (vgl. Gesen. § 121, Anm. 2).

B) In conjunctionalem Gebrauch (s. אֲשֶׁר *B*) 1) dass (*quod*) nach den Verbis sehen, wissen Kohel. 2, 13. 3, 18. Hiob 19, 29. כִּמְעַט שֶׁ kaum dass HL. 3, 4. עַד־שֶׁ bis dass Richt. 5, 7. 2) dass (*ut*) Koh. 3, 14. 3) weil HL. 1, 6. 5, 2. Daher שַׁלָּמָּה denn warum? HL. 1, 7.

Mit Präfixen: 1) בְּשֶׁ = בַּאֲשֶׁר *no.* 2, weil Koh. 2, 16. So wahrsch. auch 1 M. 6, 3: בְּשַׁגַּם הוּא בָשָׂר (nicht בְּשַׁגָּם) *da er* (der Mensch) *ja Fleisch ist* (vgl. zu שׁגג). — 2) כְּשֶׁ = כַּאֲשֶׁר *instar ejus quod* = wie Koh. 5, 14. 12, 7, und = wenn, als Zeitpartikel (zu der Zeit, wo) Koh. 9, 12. 10, 3.

שׁאב *impf.* יִשְׁאַב (ar. سَأَبَ, vw. viell. سَبَأَ ziehen, hebr. שׁבה, s. zu סבא) schöpfen mit dem *Acc.* מַיִם 1 M. 24, 13. 1 Sam. 7, 6. 9, 11, vgl. Jos. 9, 21. 23. 27 und *absol.* 1 M. 24, 11. 19. 20 (im Chald. dass.).

Derivat: מַשְׁאַבִּים.

שָׁאַג *impf.* יִשְׁאַג, arab. شَأَجَ 1) brüllen, eig. vom Löwen Richt. 14, 5. Ps. 104, 21, dann auch vom Donner Hiob 37, 4, vgl. Amos 1, 2. Joël 4, 16; von rohen Kriegern Ps. 74, 4. 2) stöhnen, von dem Angstruf eines Menschen im höchsten Schmerze Ps. 38, 9. Davon

שְׁאָגָה *f. st. constr.* שַׁאֲגַת 1) Brüllen des Löwen Jes. 5, 29. 2) Gestöhn eines Unglücklichen Hiob 3, 24. Ps. 22, 2. 32, 3.

I. **שָׁאָה** s. v. a. שׁוֹא 1) lärmen, toben, rauschen, vom Wasser, Volksgetümmel und dergl. (s. שָׁאוֹן, שֵׁת). 2) krachend zusammenstürzen, verwüstet werden Jes. 6, 11 im Anf.

Niph. 1) lärmen, rauschen (vom Wasser) Jes. 17, 12. 13. 2) verwüstet werden, von einem Lande Jes. 6, 11.

Hiph. verwüsten. *Inf.* לְהַשְׁאוֹת Jes. 37, 26, *contr.* לַהְשׁוֹת 2 Kön. 19, 25.

Derivv.: שַׁאֲוָה, שָׁאוֹן, שְׁאִיָּא, שֵׁאת, (שֵׁת).

II. **שָׁאָה** s. v. a. שָׁעָה ansehen, nur *Hithpa.* הִשְׁתָּאָה dass. 1 M. 24, 21 mit לְ *LXX.* καταμανθάνω. *Vulg. contemplor.*

שׁאָה s. v. a. שׁוֹאָה.

שַׁאֲוָה Spr. 1, 27 Kt. für שׁוֹאָה.

שְׁאוֹל, שְׁאֹל *fem.* (Jes. 14, 9 und Hiob 26, 6 nur scheinbar *masc.*), häufig erklärt als Infinitiv von שָׁאַל fordern im Sinne der an alles Irdische gestellten unerbittlichen Forderung und dann übtr. auf den Ort des Todes, dem alles Oberirdische anheimfällt (Winer, Hengstenberg, Caspari), aber unzweifelhaft nach dem mit שׁעל vw. שׁאל (Wz. של) gesenkt sein, eig. die *Senkung, Tiefe* (vgl. שׁוּל, wovon שְׁוֹל und s. Hupfeld, Pss. 2. A. I, 174 Anm. Fleischer in Delitzsch' Jes. 2. A. 104, Anm.), Bezeichnung des Unterirdischen, des καταχθόνιον, dem der Mensch im Tode anheimfällt, der finstern Stätte des Schweigens (דּוּמָה Ps. 94, 17. 115, 17) und der Verwesung (אֲבַדּוֹן Hiob 26, 6. 28, 22. Spr. 15, 11), des *Todtenreiches*, wo Alles fehlt, was zum wahren Leben gehört (vgl. die Art. רְפָאִים, רָפָה), wo kein Gedenken Gottes stattfindet, wo man Gotte entrückt ist, 1 M. 37, 35. 4 M. 16, 30. 5 M. 32, 22. Ps. 86, 13. Jes. 5, 14. Hab. 2, 5. Hi. 10, 22. Spr. 1, 12. 27, 30. 30, 16. — Dass das A. T. Todtenreich und Grab bestimmt unterscheidet, zeigt die Stelle 1 M. 37, 35, und dass des Menschen persönliche Fortdauer mit seinem Eintritt in die Scheol (יָרַד שְׁאֹלָה) nicht aufgehoben wird, geht aus den Aussagen 1 M. 25, 8 f. 35, 29. 49, 33. 4 M. 20, 24 ff., sowie den poët. Scheolgemälden Jes. 14, 9 ff. Ez. 32, 17—32 hervor. Für שְׁאוֹל findet sich häufig בּוֹר gebraucht Jes. 14, 14. Ez. 32, 23. Ps. 88, 7; dah. auch יָרַד בּוֹר i. S. von יָרַד שְׁאֹלָה Ps. 28, 1. 30, 4. Spr. 1, 12. Jes. 38, 18. Ez. 26, 20.

שָׁאוּל (der Erbetene, den die Eltern von Gott durch Bitten erlangten, vgl. שְׁאַלְתִּיאֵל) *N. pr. Saul* 1) der erste König von Israël 1 Sam. 9, 2 ff. 2) ein König der Idumäer 1 M. 36, 37. 3) ein Sohn Simeons 1 M. 46, 10. *Patron.* שָׁאוּלִי 4 M. 26, 13. 4) 1 Chr. 6, 9.

שָׁאוֹן (von שָׁאָה) *m.* 1) Getöse, des Wassers Ps. 65, 8, insbes. Getümmel der Volksmenge Jes. 5, 14. 13, 4. 24, 8, des Krieges Amos 2, 2. Hos. 10, 14, des Rufens, Schreiens Jer. 25, 31. Ps. 74, 23. Jer. 48, 45: בְּנֵי שָׁאוֹן *Söhne des Getümmels*, d. i. Krieger. 2) Verwüstung, Verderben. Ps. 40, 3: בּוֹר שָׁאוֹן *Grube des Verderbens.* Jer. 46, 17.

שׁאט* wie שׁוּט *no.* 3 verachten. Davon

שְׁאָט* *m.* (mit festem *Kamez*) Verachtung. Mit *Suff.* Ez. 25, 6: בְּכָל־שְׁאָטְךָ בְּנֶפֶשׁ *mit all deiner Verachtung in der Seele*, d. h. der ganzen Verachtung, deren deine Seele fähig war, vgl. V. 15. 36, 5.

שְׁאִיָּה *f.* Trümmer Jes. 24, 12. Stw. שָׁאָה.

I. **שׁאל*** s. v. a. שׁעל (Wz. של, s. zu שׁלה I) gesenkt sein; dah. שְׁאוֹל eig. Senkung, Tiefe (s. d.).

II. **שָׁאַל** und (1 M. 32, 18) **שָׁאֵל** (Wz. שָׁל, s. zu שׁלל) *impf.* יִשְׁאַל eig. wohl herausziehen, herausholen, dah.

1) verlangen, fordern (syr. ܫܐܠ, arab. سَأَلَ), mit d. *Acc.* d. S. die man fordert 1 Sam. 12, 13, mit מִן Ps. 2, 8, מֵאֵת 1 Sam. 8, 10, auch dem *Acc.* dessen, von welchem man fordert, dah. mit dopp. *Acc.* (wie *αἰτεῖν τινά τι*) Ps. 137, 3. 5 M. 14, 26. — Hi. 31, 30: לִשְׁאֹל בְּאָלָה נַפְשׁוֹ *fluchend seine* (des Feindes) *Seele*, d. i. dessen Tod *zu fordern.* Aehnlich Jon. 4, 8: וַיִּשְׁאַל אֶת־נַפְשׁוֹ לָמוּת *und er wünschte sich den Tod.* 1 Kön. 19, 4.

2) bitten, mit d. *Acc.* d. S. Richt. 5, 25. 1 Kön. 5, 10 und מִן Ps. 21, 5. מֵאֵת 1 Kön. 2, 20, מֵעִם 5 M. 18, 56 der Pers., von welcher man etwas erbittet. שָׁאַל דָּבָר לְ etwas für jem. erbitten 1 Kön. 2, 22, auch von jem. 1 Sam. 2, 20. Insbes. *a*) als Geschenk (nach And. als Darlehen) erbitten 2 M. 3, 22. 11, 2. 12, 35. Part. שָׁאוּל erbeten von 1 Sam. 1, 28, abs. erbeten, entliehen 2 Kön. 6, 25. *b*) betteln Spr. 20, 4 (Arab. *Conj. V.* dass. und سَائِل Bettler). Vgl. *Pi.*

3) fragen Richt. 4, 20, m. d. *Acc.* d. P. 1 M. 24, 47. Hiob 40, 7 und לְ Hiob 8, 8. — Jos. 9, 14: *aber den Mund Jahve's befragten sie nicht*, von der versäumten Pflicht des Befragens, vgl. Jes. 30, 2. 1 M. 24, 57. Die Sache, nach welcher man fragt, steht mit לְ Richt. 13, 18. 1 M. 32, 30, mit עַל Koh. 7, 10. Neh. 1, 2, m. d. *Acc.*, dah. mit dopp. *Acc.* d. Pers. u. d. Sache Hagg. 2, 11. Jes. 45, 11. Insbes. *a*) als Orakel befragen, und dann mit בְּ, dah. שָׁאַל בַּיהוָֹה Jahve befragen Richt. 1, 1. 18, 5. 20, 18, für jem. mit לְ 1 Sam. 22, 10. 13, 15. 4 M. 27, 21. שָׁאַל בַּתְּרָפִים die Teraphim befragen Ez. 21, 26. *b*) שָׁאַל לִפְ׳ לְשָׁלוֹם jemanden nach seinem Befinden fragen, insbes. beim Grusse, daher grüssen 1 M. 43, 27. 1 Sam. 10, 4. 17, 22. 30, 31. 2 M. 18, 7.

Niph. sich etwas erbitten (wie im Gr. *αἰτοῦμαί σε τοῦτο*) mit מִן der P. und dem *Inf.* dessen, wozu man sich die Erlaubniss erbittet 1 Sam. 20, 6. 28, mit dem Verb. *fin.* Neh. 13, 6.

Pi. שִׁאֵל 1) wie Kal *no.* 2, *b* betteln Ps. 109, 10. 2) fragen 2 Sam. 20, 18.

Hiph. eig. bitten lassen, den Bittenden nicht abweisen (s. Knobel zu 2 M. 12, 36), dah. gewähren, hingeben 1 Sam. 1, 28. 2 M. 12, 36.

Derivate: שְׁאֵלָה, מִשְׁאָלָה und die *Nomm. pr.* שְׁאָל, שָׁאוּל, שֵׁלָה, שְׁאַלְתִּיאֵל, אֶשְׁתָּאֹל.

שְׁאָל (Bitte) *N. pr. m.* Esra 10, 29.

שְׁאֵל *chald.* 1) verlangen, bitten. Mit dopp. *Acc.* Esr. 7, 21. 2) fragen, mit לְ d. Pers. Esr. 5, 9, und dem *Acc.* d. S., nach welcher man fragt V. 10.

שְׁאֵלָה *f.* mit *Suff.* שְׁאֵלָתִי, auch שֶׁאֱלָתָם Ps. 106, 15, und *contr.* שֵׁלָתֵךְ 1 Sam. 1, 17. 1) Bitte, mit שָׁאַל eine Bitte thun Richt. 8, 24. 1 Kön. 2, 16, mit נָתַן sie gewähren Esth. 5, 6. 8. בָּאָה שְׁאֵלָה die Bitte wird gewährt Hi. 6, 8. 2) das Erbetene 1 Sam. 2, 20.

שְׁאֵלָא *chald. st. emphat.* שְׁאֵלְתָא Bitte, Wunsch, daher auch: Angelegenheit, Sache (vgl. חֵפֶץ *no.* 4) Dan. 4, 14: מֵאמַר קַדִּישִׁין שְׁאֵלְתָא *und Gebot der Heiligen ist dieses* (eig. *diese Sache*).

שְׁאַלְתִּיאֵל (ich habe Gott gebeten, Olsh. § 277, i) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 17. Esr. 3, 2. Neh. 12, 1. Hagg. 1, 1, wofür שַׁלְתִּיאֵל Hagg. 1, 12. 14. 2, 2.

שָׁאַן ruhen, syr. ܫܝܢܐ Ruhe. Nur *Pil.* (als *quadril.*) שַׁאֲנַן ruhig, wohlgemuth sein, leben Jer. 30, 10. Hiob 3, 18. Davon

שַׁאֲנָן Plur. שַׁאֲנַנִּים *Adj.* 1) ruhig Jes. 33, 20, insbes. in Ruhe, Sicherheit, ungestörtem Glücke lebend Hi. 12, 5 vgl. שַׁלְאֲנָן 21, 23, daher auch sicher im übeln Sinne. 2) sorglos, stolz, übermüthig Ps. 123, 4. Amos 6, 1. Jes. 32, 9. 11. 18 (vgl. שַׁלְוָה, שָׁלֵו, *Part.* בֹּטֵחַ, עָלֵז und Schultens, *Animadv.* zu Hi. 26, 5). *Subst.* Stolz, Uebermuth Jes. 37, 29. 2 Kön. 19, 28.

שָׁאַס s. שָׁסַס.

שָׁאַף (Wz. שׁף, s. zu אשׁף) eig. 1) blasen, schnauben, dah. *a*) im Zorn Jes. 42, 14. *b*) schnaubend nach etwas hineilen Koh. 1, 5 (vgl. הֵפִיחַ Hab. 2, 3).

2) schnappen nach etwas m. *Acc.;* nach Luft Jer. 2, 24. 14, 6, dah. nach etwas lechzen Hi. 7, 2. 36, 20, streben Hiob 5, 5, trachten nach etwas, mit עַל Amos 2, 7: *die da schnappen* (sogar) *nach dem Staub der Erde auf der Armen Haupt*, wahrsch. eine sprüchw. Redensart, um den äussersten Grad von Habgier zu bezeichnen (s. Hitzig z. St.); trachten, nach dem Leben (wie wilde Thiere) Ps. 56, 2. 57, 4. Am. 8, 4. Ez. 36, 3.

I. **שָׁאַר** (ar. سَئِرَ, syr. ܫܪ; eig. wohl, wie Dietr. mit Recht vermuthet, übrig bleiben, bleiben, dauern, vw. ܫܪ fest sein; Wz. שׁר, s. zu שׁרר) übrig sein 1 Sam. 16, 11.

Niph. pass. von *Hiph.* 1) übrig bleiben 1 M. 7, 23. 42, 38. Mit dem *Dat.* für jem. Zach. 9, 7. 2) zurückbleiben, bleiben 2 M. 8, 5. 7. 4 M. 11, 26. Hi. 21, 34: תְּשׁוּבֹתֵיכֶם נִשְׁאַר מָעַל *eure Antworten bleiben Treulosigkeit.*

Hiph. 1) übrig lassen 2 M. 10, 12. 2) zurücklassen Joël 2, 14. 3) übrig haben, behalten 4 M. 21, 35. 5 M. 3, 3.

Derivate: שְׁאָר, שְׁאֵרִית.

II. **שָׁאַר*** (Wz. שׁר, s. zu שׁור I) verw. mit שׂאר und ثَارَ schwellen 1) aufgehen, vom Teige wie שְׂאֹר, daher vom Säuern desselben. Deriv. מִשְׁאֶרֶת. 2) strotzen von Fülle. Derivate: שְׁאֵר, Fleisch שַׁאֲרָה und *N. pr.* שֶׁאֱרָה.

שְׁאָר (mit festem *Kamez*) *m.* der übrige Theil, das Uebrige, Rest Jes. 10, 20. 21. 22. 11, 11. Zeph. 1, 4.

שְׁאָר *m. chald.* dass. Esra 4, 7. 9. 10, 17; nur 7, 18 im *st. constr.*: שְׁאָר.

שְׁאָר יָשׁוּב (der Rest bekehrt sich) symbolisches *N. pr.* des Sohnes des Propheten Jesaia Jes. 7, 3, vgl. 10, 21.

שְׁאֵר *m.* 1) Fleisch s. v. a. בָּשָׂר, fast nur poët. (Stw. שָׁאַר *no. II.*) Ps. 73, 26. 78, 20. 27. Jer. 51, 35: חֲמָסִי וּשְׁאֵרִי עַל־בָּבֶל *mein Unrecht und mein Fleisch komme über Babel*, nämlich: *das von mir gefressene Fleisch des Volkes* s. v. a. *das von mir vergossene Blut* (vgl. אָכַל *no.* 1, *litt. d*). 2) Blutsverwandter, Blutsverwandte 3 M. 18, 12. 13. 17. 21, 2. vollst. שְׁאֵר בְּשָׂרוֹ 18, 6. 25, 49. Vergl. בָּשָׂר *no.* 5. 3) Speise überh. 2 M. 21, 10.

שַׁאֲרָה *f.* Blutsverwandtschaft, insbes. weibliche Blutsverwandte 3 M. 18, 17.

שֶׁאֱרָה (Blutsverwandte?) *N. pr. f.* 1 Chr. 7, 24.

שְׁאֵרִית *f. contr.* einmal שֵׁרִית 1 Chr. 12, 38 der Ueberrest, die Uebriggebliebenen, insbes. nach der Niederlage eines Volks Jer. 11, 23. 44, 14. Micha 7, 18. Zeph. 2, 7. Vgl. שָׂרִיד, פְּלֵיטָה. Ps. 76, 11: שְׁאֵרִית חֵמוֹת *der Rest des Grimmes*, d. i. die von Gott noch gesparte, noch der Offenbarung harrende Fülle von Grimm.

שְׁאֵת (von שׁאה; urspr. wohl שֵׁאֶת wie דֶּלֶת von דלה, dann zu שְׁאֵת oder contrah. zu שֵׁאת geworden Böttch. § 806) *f.* Untergang Klag. 3, 47. S. noch zu שֵׁת *no. II.*

שְׁבָא (zur Bed. vgl. etwa das äthiop. *sabĕ* Mensch) *m.* Sabäer und *f.* Sabäa, Volk und Gegend des glücklichen Arabiens (arab. سَبَأ, auf himjar. Inschrr. שׁבא, einmal שׁאבא), bekannt durch Reichthum an Weihrauch, Spezereien, Gold und Edelsteinen 1 Kön. 10, 1 ff. Jes. 60, 6. Jerem. 6, 20. Ezech. 27, 22. Ps. 72, 15, zugleich wichtiges Handelsvolk Ezech. a. a. O. Ps. 72, 10. Joël 4, 8. Hiob 6, 19, nach Hiob 1, 15 streifend und raubend in der Gegend von Ausitis. Als Hauptstadt des sab. Reichs erwähnen die Alten bald Saba, bald Mâreb, 3 bis 4 Tagereisen vom heutigen Sanaa, in dessen Nähe die himjaritischen Inschriften auf altheidnischen Denkmälern gefunden worden sind, s. Wellsted Reisen in Arabien 2, 365 ff. Maltzan, Reisen in Arabien 1873 f. In den von Mohl im Journ. asiat. 1845 p. 169 ff. gegebenen Inschriften zeigt sich der Name Saba. — *N. gent. pl.* שְׁבָאִים Joël 4, 8.

In den Genealogien der *Genesis* kommt שְׁבָא vor: *a*) 10, 7 als Enkel des כּוּשׁ; *b*) nach 10, 28 als Sohn des Joktan (so auch in den Traditionen

der Araber); *c*) nach 25, 3 als Abkömmling der Ketura. *a* und *c* sind wahrsch. (nach verschiedenen etymologischen Ansichten) *ein* Volk, denn beide sind mit *Dedan* verbunden und am pers. Meerbusen zu suchen, *b* dagegen gehört dem südlichen Arabien an.

I. **שָׁבַב*** (Wz. שב, woher auch שבשׁ, שבס, שבץ) 1) wie arab. شَبَّ schneiden, einschneiden, stechen. Davon talm. שְׁבָבָא, ar. سبيبة *segmentum, stria,* hebr. שְׁבָבִים Stücke. 2) ineinanderstecken, dah. flechten, s. שִׁבֵּשׁ (aus שבשׁב), שבס, שָׁבָץ, vgl. aram. שְׁבִישׁ Zweig, ܫܒܝܫܐ Strick.

II. **שָׁבַב***, arab. شَبَّ, syr. ܫܒ brennen. Daher שְׁבִיב Flamme.

שְׁבָבִים (von שבב I) *m. plur.* Bruchstücke, Splitter, kleine Stücke Hos. 8, 6.

שָׁבָה *impf. apoc.* יִשְׁבְּ eig. wohl ziehen (vgl. arab. سبا u. s. zu שאב), dah. wegschleppen (in ein andres Land), gefangen wegführen (arab. سبا, syr. ܫܒܐ 1 M. 34, 29. 1 Kön. 8, 48. 1 M. 31, 26: שְׁבֻיוֹת חָרֶב *mit dem Schwerte in der Hand Gefangene*, vgl. 2 Kön. 6, 22; vom Wegtreiben des Viehes 1 Chr. 5, 21, und vom Wegführen anderer Habe 2 Chr. 21, 17.

Niph. pass. von Kal 1 M. 14, 14. 2 M. 22, 9.

Derivv.: שְׁבוּת (?), שְׁבִי, שִׁבְיָה, שְׁבִית und die *Nomm. pr.* שֹׁבִי, שְׁבִי, שְׁבוּאֵל, תִּשְׁבָּה.

שְׁבוֹ *m.* ein nicht näher zu bestimmender Edelstein 2 M. 28, 19. 39, 12. *LXX. Vulg.* ἀχάτης.

שְׁבוּאֵל (Gefangener Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 23, 16. 26, 24, wofür 24, 20 שׁוּבָאֵל steht. 2) 1 Chr. 25, 4, wofür ebenfalls V. 20 שׁוּבָאֵל.

שְׁבוּל oder **שְׁבֹל** Jer 18, 15 Kt. für שְׁבִיל w. m. n.

שָׁבוּעַ *m.* (Dan. 9, 27; die Verbindung שְׁבֻעַ זֹאת 1 M. 29, 27. 28 ist zu übersetzen: *hebdomas hujus sc. mulieris*) *const.* שְׁבוּעַ 1 M. a. a. O., *dual* שְׁבֻעַיִם 3 M. 12, 5, *plur.* שָׁבֻעִים *m.* שָׁבֻעוֹת *cstr.* שְׁבֻעוֹת Jerem. 5, 24 mit *Suff.* שָׁבֻעֹתֵיכֶם 4 M. 28, 26, eig. Siebenzahl (*denom.* von שֶׁבַע) Siebend, ἑβδομάς, dah. 1) Tagsiebend, Woche, ἑβδομάς, *septimana* 1 M. 29, 27. 28. Dan 10, 2: שְׁלֹשָׁה שָׁבֻעִים יָמִים 3 *Wochen lang.* (Vergl. יָמִים *no.* 2, *b*). חַג שָׁבֻעוֹת Fest der (sieben) Wochen, das nachmalige Pfingstfest, von den sieben Wochen, welche vom Pascha bis dahin gezählt werden 5 M. 16, 9. Vollst. Tob. 2, 1: ἁγία ἑπτὰ ἑβδομάδων. Dagegen Ez. 45, 21: חַג שְׁבֻעוֹת יָמִים Fest der Tagsiebende, von dem Paschafeste, weil es sieben Tage dauerte. 2) Jahrsiebend, Jahrwoche Dan. 9, 24 ff.

שְׁבוּעָה und **שְׁבֻעָה** *f.* (von שָׁבַע) Schwur, Eid 1 M. 26, 3. 24, 8. שְׁבֻעַת יְהוָה Eid bei Jahve 2 M. 22, 10. Koh. 8, 2. Auch mit dem Genet. des Schwörenden Ps. 105, 9, und dessen dem geschworen wird 1 M. 24, 8. Insbes. *a*) Eid des Bundes 2 Sam. 21, 7. בַּעֲלֵי שְׁבוּעָה לְ Verbundene mit jem. *LXX.* ἔνορκοι Neh. 6. 18. *b*) Verwünschungsschwur, Fluch, vollst. שְׁבוּעַת הָאָלָה 4 M. 5, 21. Dan. 9, 11. Jes. 65, 15.

שְׁבוּת und **שְׁבִית** (welche Formen im Keri und Kt. häufig wechseln) *f.* Gefangenschaft 4 M. 21, 29 (s. zu שְׁבִית), und *concr.* die Gefangenen (eines Volkes) שׁוּב שְׁבוּת sie zurückführen 5 M. 30, 3, Jer. 30, 3. Ez. 16, 53. 29, 14. 39, 25. Hos. 6, 11. Amos 9, 14. Zeph. 3, 20. Ps. 14, 7. 53, 7. 126, 4, dann bildlich von Wiederherstellung des Glückes und Wohlstandes Hi. 42, 10: וַיהוָה שָׁב אֶת־שְׁבוּת אִיּוֹב *und Jahve stellte den Wohlstand Hiobs wieder her.* So Gesen., Delitzsch und schon Luther nach seiner tropisch gemeinten Uebers.: *das Gefängniss wenden.* — Freilich lassen sich שְׁבוּת und שְׁבִית als *st. cstr.* (nur dieser kommt vor, m. Ausnahme von 4 M. 21, 29, s. zu שְׁבִית) auch von einem *st. absol.* שְׁבוּת, שְׁבִית* ableiten und auf שׁוּב (vgl. רָמוּת von רוּם und זָדוֹן *cstr.* זְדוֹן, von זוּד, Olsh. § 219, a) zurückführen, wofür zunächst spricht, dass שְׁבוּת und שְׁבִית ausschliesslich in der Phrase שׁוּב שְׁבוּת פ׳ vorkommen (vgl. רִיב רִיב פ׳, נָקַם נִקְמַת פ׳ u. a.), welche dann zu übers. ist: *Wendung wenden* (so Ewald, Jhrbb. d. bibl. Wiss. V, 216 f.) oder

besser: *Herstellung herstellen* (s. bes. Böttcher, Neue Aehrenlese *no.* 109; vgl. auch Kamphausen in Theol. Arb. des rhein.-wiss. Pred.-Ver. II, 1 ff., Dillmann zu Hiob. 42, 10), wie schon Symm. Hi. 42, 10: *ἐπέστρεψε τὴν ἀναστροφὴν τοῦ Ἰώβ* — eine Phrase, welche insbes. von der (schliesslichen) Herstellung des aus dem Exil zurückgeführten Volkes Israël gebraucht wird (s. die o. a. St.).

I. **שָׁבַח**, arab. سَبَحَ sich ausbreiten über das Land hin (von einem Volk), auch in der Rede sich ausdehnen, ferner: schwimmen (sich auf dem Wasser ausbreiten vgl. Jes. 25, 11). Hebr. nur trans. im

Pi. 1) loben, preisen (wie ar. سَبَّحَ; eig. *amplificare*, vgl. dieselbe Uebertragung in مدح) Koh. 8, 15, bes. in Beziehung auf Gott Ps. 63, 4. 117, 1. 147, 12. 2) glücklich preisen Koh. 4, 2 (שַׁבֵּחַ f. מְשַׁבֵּחַ). Vgl. das Chald.

Hithpa. mit בְּ sich einer Sache rühmen Ps. 106, 47. 1 Chr. 16, 35.

II. **שָׁבַח**, arab. سبخ (vw. viell. שׁאב, שׁבה m. d. GB. ziehen) fernweg gehen, fern abliegen, *procul recedere*, *distare* (so Fleischer zu Spr. 29, 11).

Pi. eig. zurücktreiben, dah. beschwichtigen, besänftigen (arab. سَبَّخَ), z. B. die Fluthen Ps. 89, 10; den Zorn Spr. 29, 11.

Hi. s. v. a. *Pi.* von den Fluthen Ps. 65, 8.

שְׁבַח *chald.* nur im *Pa.* שַׁבַּח loben, preisen Dan. 2, 23. 4, 31. 34.

שׁבט*, ar. سبط gerade, schlicht herabgehen (auch vom herabwallenden Haar). Derivat: שֵׁבֶט. Syr. ܫܒܛ kommt in der hexaplar. Vers. vom Ausdehnen der Metalle vor, wonach Dietrich einen Zusammenhang des St. mit שׁבח I vermuthet.

שֵׁבֶט und **שֶׁבֶט** *m.* (einmal *f.* Ez. 21, 15) mit *Suff.* שִׁבְטִי Plur. שְׁבָטִים, שִׁבְטֵי Stab, Stock 3 M. 27, 32, bes. 1) zur Züchtigung (Spr. 10, 13. 24. 22, 8), dah. Zuchtruthe Hi. 9, 34. 21, 9. 37, 13. Jes. 10, 5. 11, 4: שֵׁבֶט פִּיו *die Ruthe* od. Geissel *seines Mundes*, bildlich für: strafende Urtheile. 2) Hirtenstab 3 M. 27, 32. Ps. 23, 4. 3) Herrscherstab, Scepter 1 M. 49, 10. 4 M. 24, 17. 4) Spiess, Wurfspiess 2 Sam. 18, 14. 5) Stamm, *tribus*, von den Stämmen Israëls 2 M. 28, 21. Richt. 20, 2; auch f. מִשְׁפָּחָה Familie d. h. die Unterabtheilung der Stämme 4 M. 4, 18. Richt. 20, 12. 1 Sam. 9, 21; vom ganzen Volk in seiner Stammesverschiedenheit von andern Völkern Ps. 74, 2. Jer. 10, 16. 51, 19.

שְׁבַט *chald.* Stamm, wie das hebr. *no.* 6. Esra 6, 17.

שְׁבָט (assyr. *sabaṭu*) *m.* der elfte Monat des semitischen Jahres, vom Neumond des Februar bis zu dem des März (s. Wetzstein zu Delitzsch' Koh. 447) Zach. 1, 7.

שְׁבִי in *Pausa* שֶׁבִי mit *Suff.* שִׁבְיוֹ, שֶׁבְיֵךְ (von שָׁבָה) *m.* Gefangenschaft. הָלַךְ שְׁבִי oder בַּשְּׁבִי in die Gefangenschaft gehen Jerem. 22, 22. 30, 16. Klag. 1, 5, von weggeführten Thieren Amos 4, 10. *Concr.* Gefangene 2 M. 12, 29. 4 M. 21, 1. Ps. 68, 19. *Fem.* שִׁבְיָה Jes. 52, 2 (von Zion).

שֹׁבַי (= שֹׁבֶה der gefangen wegführt) Esr. 2, 42. Neh. 7, 45.

שֹׁבִי (dass.) *N. pr. m.* 2 Sam. 17, 27.

שָׁבִיב* (von שׁבב II) *m.* Flamme Hi. 18, 5.

שְׁבִיב *chald.* dass. Dan. 3, 22. 7, 9.

שִׁבְיָה (von שְׁבִי) *f.* Gefangenschaft, Gefangene 2 Chr. 28, 5. Neh. 3, 36.

שְׁבִיָּה s. שִׁבְיָה.

שְׁבִיל* (von שׁבל) *m.* Pfad (arab. سَبِيل Weg), nur Pl. שְׁבִילֵי u. m. Suff. Ps. 77, 20. Jer. 18, 15 (Kt. שׁבול).

שְׁבִיסִים (von שׁבס) *m.* Jes. 3, 18 netzförmige Kopfzeuge, Hauben, oder viell. Stirnbänder; LXX. *τὰ ἐμπλόκια.* (vgl. lat. *reticulum*, *Varr. de ling. lat.* IV, 19).

שְׁבִיעִי *m.* ־ִית *f. Adj. ordin.* (von שֶׁבַע) der, die, das siebente 1 M. 2, 2. 2 M. 21, 2.

שְׁבִית (von שׁבה) *f.* Gefangenschaft 4 M. 21, 29. Vgl. zu שְׁבוּת.

שׁבך*, arab. سبك giessen. S. שׁוֹבָךְ.

שׁבל*, arab. سبل. Die arab. IV. Form des Vb. und die Derivv. dieses St. stellen es wohl ausser Zweifel, dass שׁבל, سبل zur Wz. שׁל (s. zu שׁלל) m. d. GB. *herabhängen* gehört. أَسْبَلَ wird gesagt vom Herabhängenlassen z. B. des Schleiers, ferner vom Pferde, das den Schwanz herabhängen lässt, von Thränen, die man herabfallen lässt. Man sagt أَسْبَلَتِ السَّمَآءُ der Himmel lässt regnen (vgl. hebr. שִׁבֹּלֶת Strom), أَسْبَلَ عَلَيْهِ er überschüttet ihn mit einem Schwall von Worten. Dazu stimmt hebr. שׁוֹבֶל die Schleppe (arab. سَبَلَة, vgl. שׁוּל, ذَيْل) und שִׁבֹּלֶת Aehre, arab. سُنْبُل und سَبَل (*nom. unit.* سُنْبُلَة, سَبَلَة, سُبُولَة) Getreideähre, welches, wie die Araber ausdrücklich angeben, gerade wie سَبُولَة Aehre des Hirse, Reis u. s. w. die Aehre bed., sofern sie sich neigt und herabhängt. Vgl. weiter سَبَلَة von dem über die Lippen herabhängenden Schnauzbart und Anderes bei *Lane* unter سبل I, p. 1301 f. Danach wird سَبِيل, שְׁבִיל Weg wohl eig. den herabführenden Weg bezeichnen. Viell. gehört zu diesem St. auch noch das *N. pr.* אֶשְׁבֵּל.

שׁוֹבֶל (von שׁבל) *m.* die Schleppe des Kleides (arab. سَبَلَة) Jes. 47, 2.

שַׁבְּלוּל (mit *Dag. dirim.*, Böttcher § 500, 12) *m.* nach den hebr. Auslegern und dem talm. Sprachgebrauch: die Schnecke und zwar die nackte, von der Feuchtigkeit und dem Befeuchten benannt, Derivat von aram. שַׁבְלֵל, *Schaphel* von בְּלַל befeuchten (wie λείμαξ, *limax* von λείβω). Chald. תִּיבְלָלָא dass. Ps. 58, 9: כְּמוֹ שַׁבְּלוּל תֶּמֶס יַהֲלֹךְ *wie die Schnecke* (die) *zerfliessend wandelt* (durch die Feuchtigkeit die sie beim Kriechen fahren lässt), gleichsam allmählich zerfliesst.

שִׁבֹּלֶת (von שׁבל, s. d.) Plur. שִׁבֳּלִים *cstr.* שִׁבֲּלֵי Zach. 4, 12. *f.* 1) Aehre Hiob 24, 24. 1 M. 41, 5 ff. Jes. 17, 5. Zach. 4, 12: *die beiden Aehren der Oelbäume* (Spitzen der Oelzweige). 2) Strom Richt. 12, 6. Ps. 69, 3. 16. Jes. 27, 12.

שׁבן*, nach Delitzsch (Jes. 2. A. 269, Anm.) s. v. a. שׁכן, vgl. aram. שֵׁבָב, שְׁבַב *vicinus.* Davon die *N. pr.* שְׁבַנְיָה u.

שֶׁבְנָא und **שֶׁבְנָה** (wahrsch. abgek. aus שְׁבַנְיָה, s. d.) *N. pr.* Palastpraefect unter Hiskia, der später, nachdem ihm dieses Amt genommen und an Eljakim gegeben wurde (Jes. 22, 15), neben Eljakim als Secretär des Königs erscheint Jes. 36, 3. 2 Kön. 18, 18. 26. 37. 19, 2.

שְׁבַנְיָה (wahrsch. *vicinus Dei*, s. v. a. שְׁכַנְיָה; s. zu שׁבן) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 15, 24. 2) Neh. 9, 4. 5. 3) 10, 11. 13. 4) Neh. 10, 5. 12, 14, wofür 12, 3 שְׁכַנְיָה steht. Auch שְׁבַנְיָהוּ 1 Chr. 24, 11 scheint dieselbe Person.

שׁבס* (Wz. שׁב, s. zu שׁבב I) wahrsch. flechten, netzförmig wirken s. שְׁבִיסִים.

שׁבע schwören, in Kal nur *Part pass.* Ez. 21, 28: שְׁבֻעֵי שְׁבֻעוֹת *welche Eide geschworen haben.* Nach der gew. Ansicht *denom.* von שֶׁבַע sieben, gleichsam besiebenen, sofern feierliche Eide durch das Schlachten von 7 Opferthieren (1 M. 21, 28 ff.) oder durch Zuziehung von 7 Zeugen bekräftigt wurden (Herod. 3, 8), oder man sich sonst der heiligen Zahl dabei bediente. Im Aethiop. bedeuten Derivate von שׁבע bezaubern. Nach Simonis ist שֶׁבַע umgekehrt als die Schwurzahl benannt (vgl. die Anm. zu d. W.).

Niph. נִשְׁבַּע schwören 1 M. 21, 24. Ps. 24, 4. Im übeln Sinne: leichtsinnig schwören Koh. 9, 2. Es constr. sich *a*) mit בְּ d. Pers. oder S., bei welcher man schwört 1 M. 21, 23. 22, 16. Bei einem Gott schwören steht öfter als Zeichen der Verehrung desselben, von Jahve 5 M. 6, 13. 10, 20, den Götzen Amos 8, 14. Bei einem Unglücklichen schwören heisst: schwören, dass man werden solle wie

er, wenn man wortbrüchig werde Ps. 102, 9, vgl. Jes. 65. 15. *b*) mit לְ der Pers., welcher man schwört 1 M. 24, 7. 21. 23. Dabei mit d. *Acc.* d. S. jemandem etwas zuschwören 1 M. 50, 24. 2 M. 13, 5. 33, 1. הִשָּׁבַע לֵאלֹהִים Gott (Treue) schwören, *nomen dare Deo* 2 Chron. 15, 14, vgl. Jes. 19, 18. Zeph. 1, 5 (wo es mit בְּ wechselt). *c*) mit מִן vor dem *Inf.* schwören, etwas nicht zu thun Jes. 54, 9.

Hiph. 1) schwören lassen, durch einen Eid verpflichten 4 M. 5, 19. 1 M. 50, 5. 2) jem. beschwören d. h. ihn eidlich versichern 1 Kön. 18, 10. 3) beschwören, *obtestari*, für: dringend bitten HL. 2. 7. 3, 5. 5, 9. 1 Kön. 22, 16.

Derivat: שְׁבוּעָה.

שֶׁבַע *m.* und **שִׁבְעָה** *f. cstr.* שְׁבַע *m.* שִׁבְעַת, *f. nomen* (*subst.*) *numerale: sieben* viell. eig. Schwur, s. d. Anm. Nach Andern aber und nach Thes. p. 1354 verw. mit sanskr. *saptan*, zend. *hapta*, pers. *heft*, gr. und lat. *ἑπτά*, *septem*, goth. *sibun*. Die Hauptform steht gewöhnlich *vor* dem *Nomen*, שֶׁבַע שָׁנִים 1 M. 5, 7, שִׁבְעָה פָּרִים 4 M. 23, 1. 29, selten und nur in spätern Büchern nach demselben als אֵילִים שִׁבְעָה 2 Chr. 13, 9. 29, 21. Wenn das *Nomen* im *st. cstr.* voransteht, so wird die Ordinalzahl ausgedrückt, שְׁנַת שֶׁבַע das siebente Jahr 2 Kön. 12, 2. Die Constructivform seht stets voran, doch ist sie nur in gewissen Formeln gebräuchlich, als שִׁבְעַת יָמִים eig. ein Tagsiebend 1 M. 8, 10. 12, שְׁבַע מֵאוֹת 700, ebend. 7, 2. Mit *Suff.* שִׁבְעָתָם (jene sieben) 2 Sam. 21, 9. — Siebenzehn ist שִׁבְעָה עָשָׂר *m.* und שְׁבַע עֶשְׂרֵה *f.* Sieben ist übrigens dem Hebräer *a*) runde Zahl, zur Bezeichnung jeder kleinen Mehrheit (unter zehn) 1 M. 29, 18. 41, 2 ff. 1 Sam. 2, 5. Jes. 4, 1. Ruth 4, 15. Spr. 26, 25, die deshalb der Dichter bei freien Dichtungen wählte Hiob 1, 2. 3. 2, 13. *b*) wie bei den meisten Völkern, als Aegyptern, Arabern, Persern, ist es heilige Zahl. Daher 7 Opfer beim Bündniss 1 M. 21, 28; 7 Lampen am Leuchter 2 M. 37, 23; das Blut wird 7 Mal gesprengt 3 M. 4, 6. 17 u. s. w. Vgl. über die biblische Zahlensymbolik Delitzsch, Genes. 4. A. 558 f.

Die Form שֶׁבַע steht auch *a*) *adv.* für siebenmal 3 M. 26, 18. 21. Spr. 24, 16. *b*) *N. pr. m.* *α*) 1 Sam. 20, 1. *β*) 1 Chr. 5, 13. *c*) Ort im St. Simeon Jos. 19, 2. Dagegen שִׁבְעָה als *N. pr.* eines Brunnens 1 M. 26, 33.

Dual. שִׁבְעָתַיִם siebenfach 1 M. 4, 15. 24. Ps. 12, 7. 2 Sam. 21, 9.

Plur. שִׁבְעִים siebenzig, meist als runde Zahl 1 M. 50, 3. Jes. 23, 15. Jer. 25, 11. שִׁבְעִים וְשִׁבְעָה sieben und siebenzigmal 1 M. 4, 24.

Derivv.: שָׁבוּעַ, שְׁבִיעִי und שִׁבְעָנָה.

Anm. Die *Nomm. pr.* שֶׁבַע, בַּת־שֶׁבַע, besond. אֱלִישֶׁבַע, יְהוֹשֶׁבַע können nicht passend durch den Zahlbegriff gedeutet werden, nöthigen vielmehr, שֶׁבַע als alte Nebenform von שְׁבוּעָה *Schwur* anzunehmen (vgl. בְּאֵר שֶׁבַע).

שִׁבְעָנָה *m.* s. v. a. שִׁבְעָה sieben, nur Hiob 42, 13. Vgl. über die Endung ־ָנָה Lgb. S. 612.

שָׁבַץ (Wz. שב, s. zu שבב I), wie שָׁבַס verflechten. Im Syr. verwirren, vermischen; im Südarab. (dah. nicht mit س) شبص *Conj. V.* verwickelt, verflochten sein. Im Hebr. nur

Pi. weben, wirken 2 M. 28, 39, aber bes. von einer eigenen Art des Wirkens, nämlich: würfelig, zellenförmig wirken und zwar in weissem Stoffe (nach Art unseres Piqué, so dass die Figuren den Fassungen von Edelsteinen gleichen, s. *Pu.*), s. darüber *Braun de vest. sacerd.* S. 294. *Salmas. ad scriptt. hist. Aug.* S. 507. 512.

Pu. gefasst, eig. *eingewebt* sein, vom Edelsteine 2 M. 28, 20.

Derivate: מִשְׁבְּצוֹת, תַּשְׁבֵּץ und

שָׁבָץ *m.* nur 2 Sam. 1, 9 der Schwindel (eig. die Verwirrung der Sinne) oder (nach hebr. Auslegern) der Krampf.

שְׁבַק *chald.* lassen, zurücklassen. Dan. 4, 12. 20. 23 (Syr. dass.).

Ithpe. gelassen, überlassen werden Dan. 2, 44.

Derivv.: die hebr. *Nomm. pr.* שׁוֹבֵק, יִשְׁבָּק.

שָׁבַר *impf.* יִשְׁבֹּר (chald. תְּבַר, syr. ܬܒܪ, arab. تبر und ثبر) *brechen.* 1) zerbrechen Jes. 14, 5. Jer. 2, 10. 19, 10. Mehrere Phrasen s. unter זְרוֹעַ, מַטֶּה, קֶשֶׁת. Hos. 2, 20 zeugmatisch und prägnant: וְקֶשֶׁת וְחֶרֶב וּמִלְחָמָה אֶשְׁבּוֹר מִן־הָאָרֶץ *Bogen, Schwert und Kriegswaffen zerbreche* (und entferne) *ich aus dem Lande.* Vom Zerschmettern der Schiffe durch den Wind Ez. 27, 26. *Part.* שָׁבוּר zerbrochen, d. h. der ein zerbrochenes Glied hat 3 M. 22, 22. S. *Niph. no.* 1. Insbes. *a*) wie פָּרַק für zerreissen, von wilden Thieren 1 Kön. 13, 26. 28. *b*) ein Volk oder Einzelne brechen, für zu Grunde richten, verderben Jes. 14, 25. Jer. 17, 18. Dan. 11, 26, mit dem Bilde eines zerbrochenen Gefässes Jer. 19, 11. 48, 38. *c*) trop. das Herz brechen, verwunden f. kränken Ps. 69, 21. 147, 3. *d*) *frangere sitim*, den Durst stillen Ps. 104, 11. *e*) bestimmen (vom schneiden wie bei גָּזַר, oder vom brechen als zutheilen) Hiob 38, 10: וָאֶשְׁבֹּר עָלָיו חֻקִּי *da ich ihm* (dem Meere) *meine Grenze bestimmte.* 2) *denom.* von שֶׁבֶר *no.* 2, *a*) Getreide einkaufen, mit שֶׁבֶר 1 M. 47, 14, בַּר 42, 3, auch ohne Zusatz 42, 5. Jes. 55, 1 (hier auch in Bezug auf Wein und Milch). *b*) Getreide verkaufen 1 M. 41, 56. — Ueber שֹׁבֵר Neh. 2, 13 s. שָׂבַר.

Niph. pass. zerbrochen werden. Von Schiffen: zerschellt werden, scheitern Ez. 27, 34. Jon. 1, 4. Von Menschen: sich die Glieder brechen Jes. 8, 15. 28, 13. Insbes. auch pass. von Kal 1, *a:* zerrissen werden Ps. 124, 7, von *b*) aufgerieben werden (vom Heere) Dan. 11, 22. 2 Chr. 14, 12, untergehen (von Staat, Stadt, einzelnen Menschen) Jes. 8, 15. 24, 10. 28, 13. Jer. 48, 4. Dan. 8, 25. 11, 4. Ez. 30, 8. Auch: zu Schaden gekommen sein (vom Vieh) 2 M. 22, 9. 13. Ez. 34, 4. 16. Zach. 11, 16: הַנִּשְׁבֶּרֶת das Verwundete. — *c*) trop. mit לֵב gebrochenen, verwundeten Herzens sein Ps. 34, 19. Jes. 61, 1, von der Reue Ps. 51, 19. — Ez. 6, 9 *medial:* (für sich) brechen, wie Kal.

Pi. שִׁבֵּר s. v. a. Kal, aber verstärkend: zerschmettern, die Zähne Ps. 3, 8, Götzenbilder, Altäre 2 Kön. 18, 4. 23, 14, Schiffe Ps. 48, 8.

Hiph. 1) durchbrechen lassen (nämlich das Kind bei der Geburt), aber nur von Oeffnung des Mutterleibes (מַשְׁבֵּר). Jes. 66, 9: הַאֲנִי אַשְׁבִּיר וְלֹא אוֹלִיד *sollte ich den Mutterleib öffnen und nicht gebären lassen?* Vgl. Hos. 13, 13. Jes. 37, 3. 2) *denom.* von שֶׁבֶר Getreide verkaufen 1 M. 42, 6. Amos 8, 5. 6. *Hoph.* pass. verwundet sein, vom Herzen Jer. 8, 21.

Derivv.: מַשְׁבֵּר, מִשְׁבָּר, שִׁבָּרוֹן, שֶׁבֶר.

שֶׁבֶר, öfter שֵׁבֶר, in Pausa שָׁבֶר, mit *Suff.* שִׁבְרִי 1) das Brechen, der Bruch, z. B. einer Mauer Jes. 30, 13. 14, eines Gliedes 3 M. 21, 19. 24, 20. Trop. von den Brüchen oder Wunden eines Staates Ps. 60, 4. Uebertr. *a*) Verderben, Untergang eines Staates Klag. 2, 11. 3, 47, einzelner Personen Spr. 16, 18. Jes. 1, 28. *b*) mit רוּחַ, Kummer, Betrübniss (eig. *fractio animi*) Jes. 65, 14. Spr. 15, 4. *c*) Schrecken (eig. Gebrochenheit), vgl. חַתַּת *Plur.* Hi. 41, 17. *d*) Auflösung (gleichsam das Aufbrechen), Deutung Richt. 7, 15. — 2) Getreide 1 M. 42, 1 ff. (viell. vom Brechen desselben in der Mühle, nach Dietrich von einer früheren *intr.* Bdtg.: das Hervorbrechende, die Frucht, vgl. فاكهة, طلع und das analoge פְּרִי). — 3) שְׁבָרִים mit Art. Jos. 7, 5 entw. *N. pr.* eines Ortes zwischen Ai und Jericho, oder viell. besser appellativisch: *Steinbrüche.*

שִׁבָּרוֹן *m.* 1) das Zerbrechen. Ez. 21, 11: שִׁבְּרוֹן מָתְנַיִם zerbrochene Hüften, Bild des heftigsten Schmerzes, vgl. Jes. 21, 2. Nah. 2, 11. 2) Untergang Jer. 17, 18.

שְׁבַשׁ (verk. aus שבשב von Wz. שב, s. zu שבב I) *chald.* in Kal ungebr.

Pa. verflechten, verwirren. *Ithpa.* verwirrt, perplex werden Dan. 5, 9.

שָׁבַת, nächstvw. mit ישב, arab. وثب, aram. ܝܬܒ, sodass dem hebr. שבת arab. ثبت entspricht. Die Wz. ist demnach שב, ثب, ܬܒ (vw. שק, ثف, ܬܦ,

s. zu שפת II), und die GB. fest sein, fest machen; dah. שבת wie ثبت eig. bei etwas fest verharren, stehen bleiben und dah. ruhen, vgl. ثَابِت feststehend, constant, *stabilis*, ثَبَت Beweismittel, um etwas fest zu stellen. Es liegt freilich ebenso nahe, שבת mit arab. سبت ruhen zusammenzustellen, was Gesen. im Thes. dann weiter mit شَبِثَ an etwas festhängen und obigem ثَبَت combinirt.

Kal, impf. יִשְׁבֹּת und יִשְׁבַּת (3 M. 26, 34) ruhen, näher: 1) von der Arbeit ruhen, feiern. Vom Menschen 2 M. 23, 12. 34, 21, mit מִן: 1 M. 2, 2. 3. 2 M. 31, 17, vom Lande: ruhen (von der Bearbeitung) 2 M. 26, 34. 35, vgl. 25, 2. — Jes. 33, 8: שָׁבַת עֹבֵר אֹרַח *der Wanderer feiert*, d. h. wandert jetzt nicht. 14, 4. Klagel. 5, 14: *die Greise feiern vom Thore*, d. h. besuchen nicht mehr die dortige Versammlung.

2) aufhören, feiern (sodass die Arbeit Subject ist) Neh. 6, 3, ein Ende nehmen 1 M. 8, 22. Jes. 24, 8. Klag. 5, 15; mit מִן und *Inf.* aufhören etwas zu thun Hiob 32, 1. Hos. 7, 4.

3) *denom.* von שַׁבָּת: שָׁבַת הַשַּׁבָּת *den Sabbath feiern* 3 M. 23, 32, *abs.* 2 M. 16, 30.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 2 eig. ein Ende haben Jes. 17, 3. Ez. 6, 6. 30, 18. 33, 28.

Hiph. 1) ruhen machen (von einer Arbeit), mit מִן 2 M. 5, 5; die Arbeit ruhen lassen 2 Chr. 16, 5; beruhigen, beschwichtigen Ps. 8, 3. 2) *a*) machen, dass jem. aufhöre etwas zu thun, mit מִן und *Inf.* Ez. 34, 10. Mit לְבִלְתִּי dass nicht Jos. 22, 25. *b*) machen, dass etwas aufhöre zu sein, ihm ein Ende machen, z. B. dem Kriege Ps. 46, 10, Streite Spr. 18, 18, Jubel Jes. 16, 10. Mit לְ Jer. 48, 35, mit *Acc.* Amos 8, 4. Ruth 4, 14: אֲשֶׁר לֹא הִשְׁבִּית לָךְ גֹּאֵל *der dir es nicht an einem Erlöser fehlen liess.* 3 M. 2, 13. 2) wegschaffen, mit מִן von, aus, s. v. a. הֵסִיר 2 M. 12, 15. 3 M. 26, 6. Ez. 34, 25. 23, 27. 48. 30, 13. Jes. 30, 11. Jer. 7, 34. Ps. 119, 119.

Derivate: שֶׁבֶת *no. I*, שַׁבָּת—שַׁבְּתַי, מִשְׁבָּת.

I. **שֶׁבֶת** (von שָׁבַת) *m.* mit *Suff.* שִׁבְתּוֹ Feiern (der Arbeit), Versäumniss 2 M. 21, 19 (möglich auch hier nach שֶׁבֶת *no. II* zu übersetzen: *sein Daheimsitzen*). Ablassen (vom Streit) Spr. 20, 3 (möglich auch hier שִׁבְתּוֹ von שֶׁבֶת II abzuleiten, wozu Fleischer z. d. St. قعد عن vergleicht). Aufhören (der Existenz), Vernichtung 2 Sam. 23, 7 (so nach Delitzsch zu Spr. a. a. O.).

II. **שֶׁבֶת** *f.* 1) *Inf.* von יָשַׁב sitzen, wohnen. 2) Stillsitzen, Nichtsthun Jes. 30, 7. S. noch zu שֶׁבֶת *no. I.* 3) viell. Sitz, Stelle. 2 Sam. 23, 7: בַּשָּׁבֶת *an der Stelle*, wo sie (die Gottlosen) wohnen, oder sie (die Dornen) wachsen. S. noch zu שֶׁבֶת *no. I.*

שַׁבָּת (für שַׁבַּתְתְּ, vgl. יַבֶּשֶׁת, טַבַּעַת; Stw. שׁבת, s. Olsh. § 183, c. Böttcher § 621, 4) *st. constr.* שַׁבַּת, mit *Suff.* שַׁבַּתּוֹ, Plur. שַׁבָּתוֹת *st. constr.* שַׁבְּתוֹת *f.* (2 M. 31, 14. 3 M. 25, 4), aber auch (trotz seiner Herkunft) *m.* (Jes. 56, 2. 6). 1) feiernde Zeit (exg. עֵת), Feier-, Ruhetag, der Schlusstag der Woche 2 M. 16, 25. שַׁבַּת שַׁבָּת Sabbath für Sabbath 1 Chr. 9, 32. שַׁבַּת שָׁנִים das Sabbathjahr, das je siebente Jahr 3 M. 25, 4. 8. Dafür auch שַׁבָּת allein: 3 M. 25, 2. 4. 26, 34. 43. 2) Woche, wie im Talmud. (שַׁבָּא, שַׁבְּתָא), Syr. und Griech. (Matth. 28, 1) 3 M. 23, 15. 25, 8; vgl. 5 M. 16, 9.

שַׁבָּתוֹן *m.* das Feiern, die Ruhe, nur von der Sabbathruhe 2 M. 16, 23. 3 M. 23, 24; gewöhnlich in der Verbindung שַׁבַּת שַׁבָּתוֹן Ruhe der Ruhe, d. i. volle Ruhe (im Ggs. zur Werkeltagsarbeit; vgl. ähnliche superlativisch gemeinte Verbindungen wie חֹשֶׁךְ אֲפֵלָה u. a.), von der Sabbathruhe 2 M. 31, 15. 35, 2. 3 M. 23, 3; der Hochfeierzeit des Versöhnungstages 3 M. 16, 31. 23, 32; des Sabbathjahres 3 M. 25, 4.

שַׁבְּתַי (am Sabbath geboren, vgl. Namen wie *Paschalis, Numenius*) *N. pr. m.* Esr. 10, 15. Neh. 8, 7. 11, 16.

שגא* s. v. a. שָׂגָה. Davon שְׂגִיאָה und:

שָׁגֵא (irrend) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 34.

שָׁגַג, Wz. שג (woher auch שגא, שגה, שגע, שגח, שגל?, שגר?, שוג, s. diese), welche, wie eine grosse Anzahl vw. Wzz. (s. zu סכך), bes. die nächstvw. Wzz. שך und שק (s. zu שכה und שקר), als GB. *spalten* aufweist, dah. שגג (wie שגה und שוג) zunächst hin- und hertaumeln (äthiop. *sâkuaja;* vgl. zu פוק), dann irregehen; übtr. von sittlichem Irregehen: sich vergehen Ps. 119, 67. 4 M. 15, 28. שָׁגַג שְׁגָגָה unwissentlich sündigen 3 M. 5, 18. Hiernach liesse sich 1 M. 6, 3: בְּשַׁגָּם (mit Kamez) deuten: *wegen ihres sich Verirrens* = wegen ihres Sinnentaumels (als *Inf.* nach Ges. § 67, Anm. 3). Aber בְּשַׁגַּם scheint die besser bezeugte Lesart zu sein; s. zu ·שַׁ. שֹׁגֵג וּמַשְׁגֶּה Hi. 12, 16 der Irrende (Verführte) und Verführer, sprüchwörtl. Redensart für Menschen aller Art, vgl. ähnliche Sprüchwörter Mal. 2, 13. 5 M. 32, 36. Davon

שְׁגָגָה *f.* Vergehen, Schwachheitssünde Koh. 5, 5. Ebenso in der Phrase חָטָא בִשְׁגָגָה 3 M. 4, 2. 27. 4 M. 15, 27, womit im Ggs. zu חָטָא בְּיָד רָמָה *mit erhobener Hand sündigen*, d. h. mit bewusster Auflehnung gegen Gott und seine Ordnungen, alle Schwachheitssünden, seien es wissentliche oder unwissentliche, bezeichnet werden, die als solche durch Sünd- oder Schuldopfer vor Gott gesühnt werden können.

שָׁגָה (Wz. שג, s. zu שגג) 1) herumtaumeln, in einem Rausche des Weins Jes. 28, 7. Spr. 20, 1, der Liebe Spr. 5, 20: *warum taumelst du, mein Sohn, in (der Liebe) einer andern.* V. 14. 2) irren, herumirren (syr. ܛܥܐ) Ez. 34, 6; mit מִן abirren vom Wege, trop. von Gottes Geboten Spr. 19, 27; dah. 3) sich vergehn, fehlen 1 Sam. 26, 21, mit dem Begriffe des Unvorsätzlichen und Irrthums. Vgl. zu שְׁגָגָה.

Hiph. 1) irre führen 5 M. 27, 18. 2) Trop. abführen (von Gottes Geboten), mit מִן Ps. 119, 10, verführen Hiob 12, 16.

Derivate: שִׁגָּיוֹן, מִשְׁגֶּה.

שָׁגַח (Wz. שג, s. zu שגג), wahrsch. wie סכה (s. d.) eig. den Blick fixiren und dah. sehen, schauen; oder die Bed. „sehen" könnte auch (wie bei חזה) von der Bed. „spalten" ausgegangen sein. — Nur in

Hiph. schauen, mit אֶל nach etwas Jes. 14, 16, mit מִן von etwas her Ps. 33, 14, מִן־הַחַלֹּנוֹת *durch die Fenster,* d. h. zu denselben herein HL. 2, 9. Im Chald. und nachbibl. Hebr. *providere,* הַשְׁגָּחָה *providentia divina.*

שְׁגִיאָה (von שגא) *f.* Vergehn aus Unkunde und Uebereilung Ps. 19, 13.

שִׁגָּיוֹן (von שגה) *m.* eig. Taumelgedicht, d. i. ein begeistertes Lied, Dithyrambus Ps. 7, 1, und im Plur. שִׁגְיֹנוֹת Hab. 3, 1. S. Delitzsch, Hab. 126 f. und zu Ps. 7.

שָׁגַל ein Weib beschlafen (eig. *irrigare,* nach arab. سجل; freilich könnte שגל auch, von der Wz. שג abgeleitet [s. zu שגג], eig. stechen, spalten bed., vgl. נְקֵבָה), mit dem *Acc.* 5 M. 28, 30.

Niph. pass. Jes. 13, 16. Zach. 14, 2. *Pu.* dass. Jer. 3, 2. Das Wort galt für obscoen, deshalb beseitigt das Keri, שכב substituirend, dasselbe überall.

Derivat: שֵׁגָל.

שֵׁגָל *f.* Gemahlin (assyr. *saglatu*), namentlich von der Königin Ps. 45, 10. Neh. 2, 6.

שֵׁגָל* *chald. f.* dass. von den Gemahlinnen des chald. Königs Dan. 5, 2. 3. 23, versch. von לְחֵנָה Concubine.

שָׁגַע (Wz. שג, s. zu שגג), wie שגה eig. taumeln, dah. rasen, so im Arab. (شَجِعَ rasend, vom Kamele); aber auch im guten Sinne: شَجُعَ muthig, kühn sein. Nur

Pu. part. מְשֻׁגָּע 1) Begeisterter, Rasender (vgl. μάντις v. μαίνομαι), von falschen Propheten Jer. 29, 26. Hos. 9, 7, schimpfweise von wahren 2 Kön. 9, 11. 2) wahnsinnig, rasend 1 Sam. 21, 16. 5 M. 28, 34.

Hithpa. rasen 1 Sam. 21, 15. 16. Davon

שִׁגָּעוֹן *m.* Raserei, Wahnsinn 5 M. 28, 28. 2 Kön. 9, 20.

שׁגר* (Wz. שג?, s. zu שגג) Im Chald. *Pa.* werfen, herabwerfen, übertr. auf gebären. Daher

שֶׁגֶר *m.* 2 M. 13, 12 *st. constr.* שְׁגַר 5 M. 7, 13. 28, 4 das geworfene Junge, *fetus.*

שַׁד (von שדה) Klag. 4, 3, *dual.* שָׁדַיִם *st. constr.* שְׁדֵי *m.* (Hos. 9, 14. HL. 4, 5) weibliche Brüste, von Menschen HL. 4, 5. 8, 1, und Thieren 1 M. 49, 25. Aram. תַּד, ܬܕܝܳܐ, arab. ثَدْى vgl. zu דַּד.

שֵׁד* nur Plur. שֵׁדִים *m.* eig. Gewaltige (von שוד, vgl. arab. سَيِّد, سَائِد, assyr. *sîd* Herr, insbes. Stiergott), Bezeichnung der Götzen 5 M. 32, 17. Ps. 106, 27. Syr. ܫܺܐܕܳܐ Dämon. *LXX. Vulg.* *δαιμόνια, daemonia.* Die Namen für Götzen bezeichnen öfter übertragungsweise Dämonen, weil man im Götzendienst dämonische Einflüsse erkannte.

I. **שֹׁד** (von שדה) wie שַׁד *m.* Mutterbrust Hi. 24, 9. Jes. 60, 16.

II. **שֹׁד**, einmal שׁוֹד Hiob 5, 21 (von שָׁדַד) 1) Gewaltthätigkeit, Bedrückung, activ Spr. 21, 7. 24, 2, passiv Ps. 12, 6: שֹׁד עֲנִיִּים *Bedrückung der Leidenden.* Für: erpresstes Gut Amos 3, 10. 2) Verheerung, Untergang, öfters mit שֶׁבֶר verbunden Jes. 51, 19. 59, 7. Jer. 48, 3. Hab. 2, 17: שֹׁד בְּהֵמוֹת Verheerung durch wilde Thiere. Fluchformel ist Hos. 7, 13: שֹׁד לָהֶם Verheerung über sie!

שָׁדַד (Wz. שד, woher auch שוד, שדם, שדש, aram. שדד; vw. die Wzz. שר, סד), arab. سدّ und شدّ (s. schon zu שרד) eig. dicht, fest sein und machen (z. B. auch von einem Knoten), verrammeln, oder fest zusammenziehen (شَدَّة Turbanbinde), insbes. übtr. auf gewaltsames Handeln, gewaltthätiges Eingreifen, in Bedrängniss setzen (vgl. שרד und die Derivate שִׁדָּה, שַׁדַּי; שוד, شدّ, woher شديد stark, hart, شِدَّة Noth, Bedrängniss).

Kal, metaplast. *Impf.* יָשׁוּד (wie von שוד) Ps. 91, 6. 1) gewaltthätig sein, handeln; Gewaltthat üben an jemand, ihn verderben Ps. 17, 9. Spr. 11, 3, in Bezug auf ganze Völker: sie vertilgen Jer. 5, 6. 47, 4. 48, 1. 49, 28, bes. durch feindlichen Ueberfall Jes. 15, 1. 33, 1. *Part.* שֹׁדְדֵי לַיְלָה nächtliche Räuber Obad. 5. *Part. pass.* שָׁדוּד getödtet Richt. 5, 27. 2) verwüsten, verheeren Ps. 91, 6, ein Land, eine Stadt Ps. 137, 8. Jer. 25, 36. 48, 8. 18. 51, 55. 56. — Die Flexion ist theils regulär, theils zusammengezogen, z. B. *Perf.* שָׁדְדוּ, mit *Suff.* שַׁדּוּנִי; *impf.* יָשׁוּד Ps. 91, 6 (wie von שוד), mit *Suff.* יְשָׁדֵּם Jer. 5, 6 und יְשָׁדְדֵם Spr. 11, 3.

Niph. verheert sein Micha 2, 4.

Pi. wie Kal *no.* 1. Spr. 19, 26. 24, 15. *Pu.* שֻׁדַּד und שֻׁדַּד (Nah. 3, 7) verheert sein, *pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 15, 1. 23, 1. Jer. 4, 13.

Po. s. v. a. *Pi.* Hos. 10, 2.

Hoph. הוּשַׁד *pass.* von Kal *no.* 1. Jes. 33, 1. Hos. 10, 14.

Derivate: שֹׁד *no. II*, שִׁדָּה, שַׁדַּי und das *N. pr.* אַשְׁדּוֹד.

שׁדה* 1) wie aram. שְׁדָא werfen. Davon viell. *N. pr.* שְׁדֵיאוּר. 2) ausgiessen, wie im Chald. (u. Hebr. אֶשֶׁד), davon oder von dem verw. ثَدَى benetzen: שַׁד und שֹׁד Mutterbrust. So Rödiger im Thes. p. 1367.

שִׁדָּה *f.* eig. Herrin, Gebieterin (entweder von שדד stark sein, Gewalt haben, oder von שֵׁיד = שֵׁד [Olsh. § 83, c], sodass שִׁדָּה = שִׁידָה wäre, vgl. arab. سَيِّدَة *domina* von ساد Gewalt haben), d. i. Geliebte (vgl. arab. بَعْلَة). Nur Koh. 2, 8: שִׁדָּה וְשִׁדּוֹת *Herrin und Herrinnen,* d. i. Geliebte in Menge (vgl. arab. مال وأموال Besitzthum und Besitzthümer f. ungeheurer Besitz). — Im Talmud. bed. שִׁדָּה eine Kiste und den einer solchen ähnlichen Weibersessel auf dem Reitthier.

שַׁדַּי (von שדד m. d. Endung ־ַי wie חַגַּי, Olsh. § 217, a) *m.* Gewaltiger, Allmächtiger, theils in der Verbindung: אֵל שַׁדַּי 1 M. 17, 1. 28, 3. 2 M. 6, 3, theils alleinstehend Hiob 5, 17

(und häufig im Buche Hiob). Ruth 1, 20. 21. *LXX.* meistens παντοκράτωρ. *Vulg.* im Pentat. *Omnipotens.* — Vgl. die *Nomm. pr.* עַמִּישַׁדַּי, צוּרִישַׁדַּי.

שְׁדֵיאוּר (*jaculans ignem*, vgl. aber Nöldeke in ZDMG. XV, 809, Anm. 1) *N. pr. m.* 4 M. 1, 5. 2, 10.

שַׁדִּין Hiob 19, 29 nicht ein eigenes Wort, sondern comp. aus שַׁ = אֲשֶׁר und דִּין Gericht: *dass es ein Gericht giebt.* Daher im Keri: שַׁדּוּן.

שׁדם* (Wz. שד, s. zu שדד) abschliessen, einhegen, vgl. سدم, סָדַם verschliessen, s. Röd. Thes. p. 1367. Davon:

שְׁדֵמָה *f.* Plur. שְׁדֵמוֹת *cstr.* שַׁדְמוֹת Jer. 31, 40. 2 Kön. 23, 4 (*Sg.* nur Jes. 37, 27, wofür in der Parallelstelle 2 Kön. 19, 26: שְׁדֵפָה) Gefilde, und zwar Getreidefelder Hab. 3, 17, Weinpflanzung 5 M. 32, 32. Zweimal (Jes. 16, 8. Hab. 3, 17) steht das Verbum im Sing. daneben. *LXX.* πεδία, ἄρουραι. Fälschlich andere Uebersetz.: Weinstöcke.

שָׁדַף versengen, schwärzen, von einer schädlichen Einwirkung des Ostwindes auf das Getreide 1 M. 41, 23. 27 (ar. سدف *Conj. IV.* dunkeln, أَسْدَفُ schwarz; targ., talm. שְׁדַף verbrennen). Davon

שְׁדֵפָה *f.* 2 Kön. 19, 26 und

שִׁדָּפוֹן *m.* Brand des Getreides 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. 5 M. 28, 22, nach 1 M. 41, 6 ff. eine Folge schädlicher Einwirkung des Ostwindes.

שְׁדַר (Wz. wohl שד s. zu שדד, GB. also dicht, fest sein) *chald. Ithpa.* sich anstrengen, sich Mühe geben, mit לְ Dan. 6, 15. (Sonst Chald. und Rabb. שַׁדֵּל, vgl. den Buchst. ל.) Davon אֶשְׁתַּדּוּר.

שַׁדְרַךְ chald. *N. pr.* eines der drei Gefährten Daniels, sonst *Chananja* Dan. 1, 7. 2, 49. 3, 12.

שׁדשׁ* Stw. zu dem sicher aus שִׁדְשָׁה contr. Zahlwort שִׁשָּׁה, שֵׁשׁ (arab. سِتٌّ, سِتَّةٌ) sechs, welches äthiop. noch שדש lautet, wovon سُدْسٌ, سَدِيسٌ ein Sechstel. Der Stamm wird ein verkürzter Reduplicationsstamm sein: שדש aus שדשד, wie שמש aus שמשם u. a. von der Wz. שד, سد (s. zu שדד) m. d. GB. dicht, fest machen (vgl. eine ähnliche GB. bei שָׁלֹשׁ drei.). Nach Fleischer geht die Bed. des Zahlw. *sechs* auf ein سَدْسٌ i. S. von سُدٌّ, سَدٌّ *Damm* zurück, was sich aus der figürlichen Anschauung der *sechs* (⁖) als der wiederholten drei (∴) erklären würde.

שׁהם*, ar. سهم mager, blass sein. Davon:

שֹׁהַם *m.* 1) ein Edelstein 1 M. 2, 12. 2 M. 28, 9. 20. 35, 9. 27. Hiob 28, 16, Ez. 28, 13. Die alten Uebersetzungen schwanken zwischen dem Onyx, dem Sardonyx und Sardius (beide mit dem Onyx zur selben Species gehörig) und dem Beryll (richtiger Chrysopras). Zur hellen Farbe des Onyx stimmt die Etymol., zur lauchgrünen des Chrysopras die mögliche Vwdtschaft von שֹׁהַם mit שׁוּם Knoblauch; s. Knobel zu 1 M. 2, 12. Riehm, Art. Edelsteine no. 12 im Bibl. Hdwtb. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 27.

שָׁו Hiob 15, 31 Kt. für שָׁוְא.

שׁוא* 1) wie das vw. שָׁאָה I lärmen, krachen, dah. zusammenstürzen, untergehen. Derivate: שׁוֹאָה, מְשׁוֹאָה, תְּשֻׁאוֹת. 2) m. Uebertr. des hohlen Lärms auf sittliches Gebiet, wie arab. سَاءَ, سَوُءَ *med. Waw* böse sein. Davon

שָׁוְא (lies *schāw'*; für *schaw'*, سَوْء, mit Aufgebung des schliessenden gutturalen א-Lautes) und שָׁו (Hiob 15, 31 Kt.) *m.*, das arab. سَوْءٌ, سُوءٌ (Stw. שוא, nicht שאה, wie Hupfeld will).

1) das Gehaltlose, Schlechte *a*) von der Wüstheit, Hohlheit der Gesinnung (vgl. אָוֶן). מְתֵי שָׁוְא gehaltlose, gewissenlose Leute Hi. 11, 11. *b*) von unheilvollem Geschick, Unglück, Verderben Hiob 7, 3. Jes. 30, 28: נָפַת שָׁוְא die Schwinge des Verderbens. — Beide Bedeutungen nebeneinander Hiob 15, 31: *er traue nicht dem Unheil* (in sittl. Sinne), *er täuscht sich, denn Unheil* (Verderben) *wird sein Lohn sein.*

2) das Falsche, das Lügenhafte; Lüge, Falschheit Ps. 12, 3. 41, 7. Hiob 31, 5. חַבְלֵי הַשָּׁוְא die Stricke der Lüge Jes. 5, 18. שֵׁמַע שָׁוְא ein falsches Gerücht 2 M. 23, 1. עֵד שָׁוְא ein falsches Zeugniss 5 M. 5, 17. 2 M. 20, 7: לֹא תִשָּׂא אֶת־שֵׁם יְהוָֹה לַשָּׁוְא *du sollst den Namen Jahve's nicht zur Lüge aussprechen*, nicht mit Lüge in Verbindung bringen, vgl. Ps. 24, 4. Jes. 1, 13: מִנְחַת שָׁוְא falsches, lügenhaftes Opfer d. i. welches ohne Lauterkeit der Gesinnung dargebracht ist.

3) das Eitele, Nichtige Hiob 15, 31. הַבְלֵי שָׁוְא die nichtigen Götzen Ps. 31, 7. Dah. das Vergebliche. Mal. 3, 14: שָׁוְא עֲבֹד אֱלֹהִים *vergeblich ist es, Gott zu dienen.* Dah. לַשָּׁוְא vergebens Jer. 2, 30. 4, 30. 6, 29.

שְׁוָא (Kt.; Keri שְׁיָא) *N. pr.* verderbt aus שְׂרָיָה. 2 Sam. 20, 25.

שׁוֹאָה *f.* Plur. שֹׁאִים Ps. 35, 17. 1) Sturm, Donnerwetter, vom Lärmen u. Krachen (s. das Stw. שׁוֹא *no.* 1). Spr. 1, 27: *wenn Schrecken, wie ein Wetter, einbricht.* (Kt. שַׁאֲוָה) Ez. 38, 9. 2) Verwüstung. Meistens paronomastisch verbunden mit dem syn. מְשׁוֹאָה. Zeph. 1, 15. Dah. verwüstete Gegenden, Trümmer Hiob 30, 3. 14. 38, 27. 3) plötzlicher Untergang, Verderben. Ps. 63, 10: לְשׁוֹאָה יְבַקְשׁוּ נַפְשִׁי *sie stehn meinem Leben nach, um es zu verderben.* Jes. 10, 3. 47, 11. Ps. 35, 8.

שׁוּב *inf. absol.* שׁוֹב *impf.* יָשׁוּב *apoc.* יָשֹׁב, וַיָּשָׁב; das aram. ܬܳܒ, תּוּב ar. تاب (d. i. zurückgehen wie der Theil auf das Ganze, die Species auf das Genus, dah. مَثَابَة κατηγορία; während تاب nur übertr. gebr. wird, vgl. تَوْبَة μετάνοια) zurückkehren. Die GB. ist (nach Dietrich) winden, umwinden (dav. ثوب, chald. תּוֹתָב Kleid, Gewand), dann: sich wenden, umwenden, wovon die herrschende Bed. umkehren.

1) umkehren, zurückkehren, *poët.* noch zuweilen: sich wenden, sich umwenden wohin (ohne ein Zurückgehn, vgl. Hiph. 1) Ps. 9, 18. 73, 10; gew. aber: sich zurückwenden, zurückkehren: Richt 14, 8. 19, 7, mit מִן von einem Orte Ruth 1, 22, mit מֵאַחֲרֵי von jem., dem man zuvor folgte oder den man verfolgte Ruth 1, 16. 2 Sam. 2, 26. 30, mit אֶל zu einer P. oder einem Orte 1 M. 8, 12. 22, 19. 37, 29, von letzterem aber häufiger לְ 1 M. 18, 33. 32, 1. 33, 16, auch mit *Acc.* Jes. 52, 8, und mit ה—ָ 1 M. 50, 14. 2 M. 4, 20. עֹבֵר וָשָׁב der hin- und wiedergeht Ez. 35, 7. Zach. 7, 14. 9, 8. Metaph. *a*) mit לְ und אֶל, zu jem. oder etwas zurückkehren, sich dazu wenden, z. B. zu Jahve 1 Kön. 8, 33. Ps. 22, 28, mit עַל 2 Chron. 30, 9, mit עַד Jes. 19, 22. Joël 2, 12. Amos 4, 6 ff., mit בְּ Hos. 12, 7. Ohne Zusatz: sich bekehren (syr. ܬܳܒ, arab. تاب) Jer. 3, 12. 14. 22. 2 Chr. 6, 24. Jes. 1, 27: שָׁבֶיהָ ihre (Zion's) sich Bekehrenden. שְׁאָר יָשׁוּב ein Rest bekehrt sich Jes. 10, 21. *b*) mit מִן: ablassen von etwas, z. B. von einem Beschlusse Jer. 4, 28, vom Guten Ez. 18, 24, vom Bösen Ez. 3, 19. 14, 6. Hiob 36, 10, vom Zorne 2 M. 32, 12. *c*) mit מֵעַל und מֵאַחֲרֵי *sich abwenden* von jemandem, z. B. von Jahve Jos. 22, 16. 23. 29. 1 Sam. 15, 11 (ohne Zusatz Jos. 23, 12), von den Götzen Ez. 14, 6. *d*) zurückkommen zu etwas für: wieder in den Besitz einer Sache kommen, mit אֶל Ez. 7, 13. 3 M. 25, 10, mit לְ Jes. 23, 17.

2) von leblosen Dingen: zurückgehn, zurückkommen, bes. in folg. Verbindungen: *a*) zurückgegeben werden (an seinen vorigen Herrn), mit לְ 3 M. 27, 24. 5 M. 28, 31. 1 Sam. 7, 14. 1 Kön. 12, 26. *b*) wiederhergestellt werden, z. B. von Städten Ez. 35, 9 im Keri. 1 Sam. 7, 14, vgl. Ez. 16, 55, von einem kranken Gliede 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 5, 10. 14. 2 M. 4, 7, und *c*) im übeln Sinne: שׁוּב אֶל־עָפָר wieder zu Staub werden 1 M. 3, 29. Koh. 3, 10. *d*) widerrufen werden, unerfüllt bleiben (von einem Befehl, einer Weissagung. Gegens. von בּוֹא eintreffen, erfüllt werden) Jes. 45, 23. 55, 11. Ez. 7, 13. *e*) שָׁב אַפִּי mein Zorn lässt nach, legt sich 1 M. 27,

44. Jes. 5, 25, mit מִן lässt ab von jemandem 1 M. 27, 45. 2 Chr. 12, 12.

3) vor einem andern *Verb.* (wiederkehren und thun, wiederkehren zu thun) bezeichnet es blos die Wiederholung der Handlung, wo wir das *Adv. wieder* gebrauchen. Es steht mit dem Verb. *finit.* mit und ohne *Copula* z. B. 1 M. 30, 31: אָשׁוּבָה אֶרְעֶה *ich will wieder weiden.* 26, 18. Jos. 5. 2. 2 Kön. 1, 13: וַיָּשָׁב וַיִּשְׁלַח *und er sandte wieder.* 20, 5. Jes. 6, 13, mit לְ und *Inf.* Hiob 7, 7.

4) *causat.* wie *Hiph. a*) zurückführen, zurückbringen, herstellen 4 M. 10, 36. Ps. 85, 5. *b*) herstellen Nah. 2, 3. Oefter hat das Kt. יָשׁוּב als *causat.*, und das Keri hat dafür יָשִׁיב Hiob 39, 12. Spr. 12, 14. Ps. 54, 7. Joël 4, 1. — Ueber die Phrase שׁוּב שְׁבוּת s. zu שְׁבוּת.

Pil. שׁוֹבֵב 1) umwenden, abwenden, abtrünnig machen Jes. 47, 10 s. Kal *no.* 1, *c.* 2) zurückführen, zurückbringen Jer. 50, 19. Jes. 49, 5. S. Kal *no.* 1, *a.* 3) wiederherstellen Jes. 58, 12, mit לְ Ps. 60, 3. Mit נֶפֶשׁ erquicken Ps. 23, 3. Vgl. הֵשִׁיב נֶפֶשׁ. Ueber Mi. 2, 4 s. zu dem *Adj.* שׁוֹבָב. *Pass.* שׁוֹבַב, wovon *Part. pass.* מְשׁוֹבֶבֶת abgewendet Ez. 38, 8.

Hiph. הֵשִׁיב *impf.* יָשִׁיב, abgekürzt: יָשֵׁב, וַיָּשֶׁב.

1) wenden, umwenden z. B. das Rad Spr. 20, 26 insbes. *a*) הֵשִׁיב יָדוֹ mit בְּ, עַל, אֶל seine Hand wenden gegen 2 Sam. 8, 3. Jes. 1, 25. Am. 1, 8. Ps. 81, 15. Ez. 38, 12. Sach. 13, 7 (s. Köhler z. St.). *b*) הֵשִׁיב פָּנָיו mit לְ: sein Gesicht nach etwas wenden Dan. 11, 18. 19 (vgl. שׂוּם פָּנָיו), mit מִן: sein Gesicht abwenden von etwas Ez. 14, 6. *intr.*, ohne פָּנָיו dass. 18, 30. 32. *c*) הֵשִׁיב אֶל־לֵב sich (etwas) zu Herzen nehmen 5 M. 4, 39. 30, 1, mit עַל Jes. 46, 8. (wie שׂוּם אֶל־לֵב), dah. in sich gehen, etwas bereuen 1 Kön. 8, 47.

2) zurückführen, z. B. die Gefangenen Jer. 32, 44. 33, 11. 49, 6. 39; zurückziehen, z. B. die Hand Ps. 74, 11. Klagel. 2, 3; zurücktreiben, abwehren, hindern Hiob 9, 12. 11, 10. 23, 13. Jes. 14, 27. 28, 6. 36, 9. 43, 13. Insbes. *a*) mit פָּנִים das Antlitz jem. zurückwenden, d. i. ihn als Besuchenden und Bittenden abweisen 1 Kön. 2, 16. 17. 20. 2 Chr. 6, 42. Ggs. נָשָׂא פָּנִים. *b*) mit נֶפֶשׁ das Leben jem. zurückfüren, d. i. ihn erquicken Ruth 4, 15. Klag. 1, 11. 16. 19. Trop. Ps. 19. 8. (Bei dem Ermatteten ist das Leben gleichsam entflohen, nach der Erquickung kommt es wieder 1 Sam. 30, 12. Richt. 15, 19). Aber הֵשִׁיב רוּחוֹ Athem schöpfen Hiob 9, 18. *b*) mit אַף, חֵמָה den Zorn zurücktreiben, stillen Hiob 9, 13. Ps. 78, 38. 106, 23, mit מִן von jem. Spr. 24, 18. הֵשִׁיב חֲמַת יְהוָֹה מִן den Zorn Jahve's von jem. wenden 4 M. 25, 11. Esra 10, 14.

3) zurückgeben, wiedergeben, m. d. *Dat.* der Pers. 2 M. 22, 25. 5 M. 22, 2, bes. erstatten z. B. etwas Gestohlenes 3 M. 5, 23, eine Schuld 4 M. 5, 7. Daher *a*) vergelten, mit dem *Dat.* Ps. 18, 21. 116, 12. 1 M. 50, 15, mit עַל Ps. 94, 23, absol. Spr. 17, 13. *b*) הֵשִׁיב דָּבָר (Wort auf Wort zurückgeben) antworten, mit dem *Acc.* der P. (wie עָנָה) 1 Kön. 12, 6. 9. 16; auch: Antwort, Nachricht bringen 4 M. 22, 8. 13, 26. 2 Sam. 24, 13. Ersteres mit אֲמָרִים Spr. 22, 21; mit מִלִּין Hiob 35, 4, ohne Zusatz 2 Chr. 10, 16. Hiob 33, 5. 20, 2: שְׂעִפַּי יְשִׁיבוּנִי eig. *meine Gedanken antworten mir.*

4) wiederherstellen Dan. 9, 25; *metaph.* wiederbringen Ps. 80, 4. 8, 20. Jes. 1, 26.

5) rückgängig machen, widerrufen z. B. den Segen 4 M. 23, 20, ein Edikt Esth. 8, 5. 8: אֵין לְהָשִׁיב *es ist unwiderruflich.* Amos 1, 3 ff.: *ob Damascus' vieler Frevel* לֹא אֲשִׁיבֶנּוּ *nehme ich es nicht zurück,* nämlich was ich beschlossen (vgl. V. 4. 5 und 4 M. 23, 20).

6) darbringen z. B. Tribut (was als Erwiederung einer Forderung angesehen wird) 2 Kön. 3, 4. 17, 3. 2 Chr. 27, 5. Ps. 72, 10, eines Opfers 4 M. 18, 9. Vgl. *referre s. reddere debitum* und Hupfeld zu Ps. 72, 10.

Hoph. הוּשַׁב zurückgeführt, -gebracht, -gegeben werden 1 M. 42, 28. 43, 12. 4 M. 5, 8 u. s. w.

Derivv.: שִׁיבָה, שׁוּבָה, שׁוֹבָב, שׁוֹבֵב, מְשׁוּבָה, תְּשׁוּבָה, שְׁבוּת, שְׁבִית (?) und die *Nomm. pr.* מְשׁוֹבָב, יוֹשַׁב חֶסֶד, יָשָׁבְעָם, יָשׁוּב.

שׁוּבָאֵל s. שְׁבוּאֵל.

שׁוֹבָב *m.* 1) *Adj.* abgefallen, abtrünnig Jer. 3, 14. 22. Jes. 57, 17. 2) *N. pr. m.* *a*) Sohn Davids 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 3, 5. 14, 4. *b*) 1 Chr. 2, 18.

שׁוֹבֵב *m. Adj.* abgefallen, abtrünnig Jer. 31, 22. 49, 4. Micha 2, 4: *dem Abtrünnigen* (לְשׁוֹבֵב) *vertheilt er unser Feld* (wo Gesen. שׁוֹבֵב als *Inf.*=*avertendo* auffasst).

שׁוּבָה *f.* nur Jes. 30, 15 Bekehrung.

שׁוֹבָךְ (von שָׁבַךְ) *N. pr. m.* Feldherr des Hadadeser, Königs von Zoba 2 Sam. 10, 16. 18. In der Parallelstelle (1 Chr. 19, 16. 18) steht שׁוֹפָךְ.

שׁוֹבָל (etwa: strömend, fliessend) *N. pr. m.* 1) Sohn des Seïr 1 M. 36, 20. 23. 29. 2) 1 Chr. 2, 50. 4, 1.

שׁוֹבֵק (verlassend) *N. pr. m.* Neh. 10, 25.

שׁוּג s. v. a. שָׁגַג und שָׁגָה. S. מְשׁוּגָה.

שׁוֹד s. שֹׁד Verwüstung.

שׁוּד* (Wz. שׁד, s. zu שָׁדַד) gewaltig sein; arab. سَادَ Herr sein, herrschen. Davon שֵׁד. — Ueber das *Impf.* יָשׁוּד Ps. 91, 6 s. zu שָׁדַד.

שָׁוָה arab. سَوَى syr. ܫܘܐ, GB. setzen (vgl. *Pi.* no. 1 und das im Koran vorkommende اِسْتَوَى von Gott gebraucht, der sich auf den Thron setzt), *intr.* gesetzt, d. i. eben, gleichmässig sein (سَوِىَ), *aequalem esse* (vgl. سِوًى, سُوًى eig. mit Ausgleichung, d. i. ausser). Davon שָׁוֵה, syr. ܫܘܝܐ, arab. سَىٌّ Ebene. Auf die Bed. des Eben-, Gleichmachens gehen auch aram. ܫܘܝܬܐ, שְׁוִיָא, שׁווי Bett zurück.

Kal 1) *gleich*, ähnlich sein, mit לְ Spr. 26, 4. Jes. 40, 25; gleich an Werthe mit בְּ Spr. 3, 15. 8, 11. Dah. genügend sein. Esth. 7, 4: אֵין הַצָּר שֹׁוֶה בְּנֵזֶק הַמֶּלֶךְ wörtlich: *der Feind kommt nicht gleich dem Schaden des Königs* d. h. ist nicht im Stande den Schaden des Königs zu ersetzen. 5, 13. Impers. לֹא־שָׁוָה לִי *non aequatum est mihi*, es ward mir nicht nach Verdienst vergolten Hi. 33, 27. 2) passend, angemessen sein (v. e. Massregel). Esth. 3, 8: לַמֶּלֶךְ אֵין שֹׁוֶה *es ist dem Könige nicht angemessen*, dienlich.

Pi. 1) *ponere*, setzen überh. Ps. 16, 8. 21, 6. 89, 20: שִׁוִּיתִי עֵזֶר עַל־גִּבּוֹר *ich habe einem Helden Hülfe geleistet.* 119, 30. שִׁוָּה פְּרִי Frucht ansetzen Hos. 10, 1. Mit כְּ machen wie Ps. 18, 34. 2) ebenen z. B. den Acker Jes. 28, 25, mit נֶפֶשׁ *animum componere*, sein Gemüth sänftigen, beschwichtigen Ps. 131, 2. Ellipt. Jes. 38, 13: שִׁוִּיתִי עַד־בֹּקֶר *ich beruhigte* (meine Seele) *bis zum Morgen. Vulg.* und *Hieron. sperabam usque ad mane.* Man ziehe das כַּאֲרִי zum folg. Gliede. — Ueber das angebliche תְּשֻׁוָּה Hiob 30, 22 Kt. s. zu מוג.

Hiph. vergleichen, gleichstellen Klag. 2, 13.

Niph. sich gleichen, nur Spr. 27, 15: *eine rinnende Dachtraufe zur Regenzeit* וְאֵשֶׁת מִדְוָנִים נִשְׁתָּוָה *und ein zänkisches Weib gleichen sich.* נִשְׁתָּוָה, Pausalform für נִשְׁתַּוְתָה, ist transpon. aus נִשְׁתַּוְתָה, נִשְׁתַּוְּתָה (Olsh. § 275. Böttch. § 1072), s. Hitzig z. St.

Derivate: שָׁוֵה, יָשְׁוָה, יִשְׁוִי.

שְׁוָה oder **שְׁוָא** *chald.* s. v. a. das hebr. gleich, ähnlich, schicklich sein. *Pa.* Dan. 5, 21 Kt.: וְלִבְבֵהּ עִם־חֵיוְתָא שַׁוִּי *und sein Herz stellten sie den Thieren gleich*, d. h. sein Herz ward den Thieren gleichgestellt. Das Keri substituirt שַׁוִּיו (*pl. perf.*); hier und da findet sich die Lesart שְׁוִי (*Peîl* des Kal).

Ithpa. gesetzt oder gemacht werden zu etwas Dan. 3, 29.

שָׁוֵה (von שוה) 1) Pläne, Ebene, dah. שָׁוֵה קִרְיָתַיִם die Ebene von Kirjathaim (w. m. n.) 1 M. 14, 5. 2) *N. pr.* eines Thales, welches auch das Königsthal hiess (2 Sam. 18, 18) 1 M. 14, 17.

שׁוּחַ (Wz. שׁח, s. zu שחח) 1) hinabsinken (ar. سَاخَ *med. Waw* hinabsinken,

tief in den Koth treten. Vw. mit שָׁחַח, שָׁחָה). Spr. 2, 18: שָׁחָה אֶל־מָוֶת בֵּיתָהּ *sie* (die Ehebrecherin) *sinkt zum Tode, ihrem Hause;* oder besser ist, da der Tod nicht wohl ein Haus heissen kann, בֵּיתָהּ als Appos. (Permutativ) zum Verbalsubj. zu fassen (Böttch., Delitzsch) = *sie sammt ihrem Hause.* — 2) Metaph. gebeugt sein, von der Seele. Ps. 44, 26: שָׁחָה לֶעָפָר נַפְשֵׁנוּ *gebeugt zum Staube ist unsere Seele.* Klag. 3, 20 im Keri: תָּשׁוּחַ עָלַי נַפְשִׁי *meine Seele ist gebeugt in mir.* Vgl. Ps. 42, 7.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 1. Klag. 3, 20 Kt.

Derivate: שׁוּחָה, שִׁיחָה, שַׁחַת II und die *N. pr.* שׁוּחַ, שׁוּחָם, יְשׁוֹחָיָה.

שׁוּחַ (Grube) *N. pr.* Sohn Abrahams von der Ketura (ein Name, den man mit dem Araberstamme der سَيَّابِكَة östlich von Aila combinirt) 1 M. 25, 2. Hiervon das *Patron.* und *gent.* שׁוּחִי Suchit Hiob 2, 11. 8, 1. 25, 1. Das von Gesen. verglichene Σακκαια Ptolem. V, 15 (mit Schakkâ, شَقَّا in Osthaurân zu combiniren) kann schon wegen der lautlichen Differenz nicht in Betracht kommen.

שׁוּחָה *f.* 1) Grube, Abgrund Jer. 2, 6. 18, 20. Spr. 22, 14. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11, wofür V. 4 חוּשָׁה.

שׁוּחָם (etwa: *fossor*) *N. pr.* Sohn des Dan 4 M. 26, 42. In der Parallelstelle 1 M. 46, 23 steht dafür חֻשִׁים.

שׁוּט, Wz. שט m. d. GB. lang ausdehnen, sich ausbreiten (dah. chald. schwimmen), vgl. chald. יְשַׁט, hebr. שָׁטַח und سطّ, wovon part. شَاطٍ weit ausschreitend, lang; שֶׁטֶף von dem sich ergiessenden Wasser. Davon chald. שׁוּטָא Stab, שׁוּטְרָא Ruthe (wie מַטֶּה v. נָטָה) und hebr. שׁוֹט, שׁוֹטֵט Geissel; שַׁיִט dass. und Ruder (viell. wie πλάτη eig. das Ruderblatt, dann das Ruder selbst).

Kal 1) umherstreifen, umherziehen (wie im Chald.; eig. sich über eine Fläche hin ausbreiten); vom Volke: שׁוּט בָּאָרֶץ im Lande umherstreifen 4 M. 11, 8; vom Einzelnen (bes. um zu beobachten) Hi. 1, 7. 2, 2. 2 Sam. 24, 2. 8. — 2) *trans.* verachtend, wegwerfend behandeln (wie im Aram.; eig. weit machen, i. S. von weitwegweisen, entfernen) *part.* שָׁאט Ez. 16, 57. 28, 24. 26. — 3) *denom.* rudern, nur im *Part.* שָׁטִים Ruderer Ez. 27, 8. 26, und im Deriv. מָשׁוֹט Werkzeug des Ruderns.

Pil. שׁוֹטֵט s. v. a. Kal *no.* 1. Jer. 5 1. Amos 8, 12. Zach. 4, 10: *die Augen Gottes* מְשׁוֹטְטִים בְּכָל־הָאָרֶץ *die auf der ganzen Erde herumschweifen.* Vom Durchsuchen, Durchforschen einer Schrift Dan. 12, 4.

Hithpa. s. v. a. *Pi.* Jer. 49, 3.

שׁוֹט *m.* Geisel Spr. 26, 3. 1 Kön. 12, 11. שׁוֹט לָשׁוֹן die Geisel der (verläumderischen) Zunge Hiob 5, 21. Insbes. von Gottes Geisel, womit er die Menschen straft Jes. 10, 26. Hiob 9, 23. Jes. 28, 15. 18 Keri: שׁוֹט שׁוֹטֵף die daherfluthende Geisel, Bild des als Geisel Gottes daherfluthenden feindlichen Heeres (ähnlich sagen die Araber *Sur.* 88, 12. 89, 33).

שׁוּל* (שׁל, s. zu שׁלל), ar. سَوِلَ schlaff herabhängen, z. B. von einem Hängebauche, vw. mit ذال das Kleid nachschleppen. Davon

שׁוּל *m.* 1) Schleppe des Kleides s. v. a. שֹׁבֶל Jes. 6, 1. גִּלָּה שׁוּלַיִם die Schleppe aufdecken, Bild der äussersten Beschimpfung Jer. 13, 22. 26. Nah. 3, 5. 2) Saum (als äusserster Theil des Gewandes, das geschleppt wird) 2 M. 25, 26. 28, 33. 34.

שׁוֹלָל (von שָׁלַל) *m.*, eig. ausgezogen, d. i. nicht bloss barfuss (LXX. Syr.), sondern: der Insignien entkleidet Hi. 12, 17—19. Micha 1, 8 Keri (Kt. שֵׁילָל, s. d.).

שׁוּלַמִּית *N. gent.*, s. v. a. שׁוּנַמִּית (s. zu שׁוּנֵם) Sunamitin (LXX. richtig: ἡ Σουναμῖτις), Bezeichnung der Heldin des Hohenliedes, HL. 7, 1.

שׁוּם* *m.* Knoblauch 4 M. 11, 5. Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 53 (ar. ثوم syr. ܬܘܡܐ). Viell. vw. mit נָשַׁם riechen, Geruch von sich geben, شَمَّ duften.

שׁוּן* viell. wie שָׁאַן ruhen. Davon

שׁוּנִי (ruhig) *N. pr. m.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. Ebenso das *Patron.* 4 M. 26, 15.

שׁוּנֵם (nach Gesenius *Du.* f. שׁוּנַיִם zwei Ruheorte, vgl. עֵנָם; nach Olsh. § 216, a für שׁוּנָם, vgl. שׁוּנַמִּית) *N. pr.* Stadt im St. Issachar Jos. 19, 18. 1 Sam. 28, 4. 2 Kön. 4, 8. Es ist das heutige *Sûlam*, wenig nördlich von Zer'în (Jezreel) s. Robins. Pal. III, 401 ff. Das *Nom. gent.* ist שׁוּנַמִּי *f.* ־ית 1 Kön. 1, 3. 2, 17. 2 Kön. 4, 12; mit Uebergang des נ in ל s. v. a. שׁוּלַמִּית HL. 7, 1.

שָׁוַע und שׁוּעַ 1) GB. weit sein (s. zu ישׁע). Daher 2) in glücklicher Lage, reich, mächtig sein (s. שׁוֹעַ). 3) gerettet sein, sofern enger Raum Bild der Gefahr und des Unglücks, weiter Raum Bild der Rettung aus derselben ist.

Pi. שִׁוַּע wohl: Rettung suchen, um Hilfe rufen, mit אֶל Ps. 28, 2. 30, 3. 31, 23. 88, 14. 72, 12. Vgl. arab. غاث helfen, اِسْتَغَاثَ um Hilfe anflehen.

Die Derivv. folgen.

שֶׁוַע *m.* Hilfsgeschrei Ps. 5, 3.

שׁוֹעַ 1) glücklich, reich, *beatus* Hi. 34, 19. Ez. 23, 23. 2) grossmüthig, edel (vgl. arab. وسع *Conj. VIII. X.* freigebig, edel sein) Jes. 32, 5. — 3) Hilfsgeschrei = שֶׁוַע Jes. 22, 5.

שׁוּעַ 1) Hilfsgeschrei Hiob 30, 24. 36, 19. 2) *N. pr. m.* Schwiegervater des Juda 1 M. 38, 2. 12.

שׁוּעָא (Glück, Reichthum) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32.

שַׁוְעָה *f.* Geschrei um Hilfe Ps. 18, 7. 39, 13. 102, 2.

שׁוּעָל *m.* 1) Fuchs (arab. ثُعَالَة, gewöhnl. ثَعْلَب, vgl. das *N. pr.* שַׁעַלְבִּים, welches auch שַׁעֲלַבִּים lautet; aram. תַּעֲלָא, ܬܥܠܐ) HL. 2, 15. Klag. 5, 18. Ez. 13, 4. Ps. 63, 11. Neh. 3, 35. Da Füchse schwer lebendig zu fangen sind (vgl. Richt. 15, 4) und kein Aas fressen (Ps. 63, 11), so hat man unter שׁוּעָל den Schakal oder Goldwolf mit begreifen wollen (vgl. Niebuhr's Beschreib. von Arabien 166). Indessen ist nicht zu übersehen, dass der Schakal im Hebr. zwei besondere Namen hat, אִי und תַּן. Auch etymologisch hängen שׁוּעָל und das pers.-türk. شغال *Schakal* sicher nicht zusammen. Letzteres bed. nach dem Sanscr. den „Heuler", שׁוּעָל dagegen ist von שׁעל (s. d.) i. d. Bed. „herab-, in die Tiefe gehen" (s. Delitzsch zu HL. 2, 15) abzuleiten; der Fuchs ist so benannt, weil er sich seinen Bau in die Erde hinein gräbt. 2) *N. pr.* *a*) אֶרֶץ שׁוּעָל Gegend im St. Benjamin 1 Sam. 13, 17. *b*) *m.* 1 Chr. 7, 36.

שׁוֹעֵר (*denom.* von שַׁעַר Thor) *m.* Thorhüter, Pförtner 2 Kön. 7, 10. 11. 2 Chr. 31, 14.

שׁוּף, wie aram. ܫܳܦ, שׁוּף, ܫܺܦ, שְׁפַף zermalmen, zerschlagen (Wz. שַׁף, s. zu ספף). So 1 M. 3, 15: *er* (der Weibessame) *wird dir den Kopf zerschlagen* (syr. ܢܫܽܘܦ) *und du wirst ihm die Ferse zerschlagen* (syr. ܬܶܡܚܶܝܘܗܝ; vom Schlangenbiss, wie lat. *feriri a serpente*). Hi. 9, 17: *der mich im Sturm zermalmen würde.* Nur diese Bed. lässt sich sprachlich belegen und sachlich rechtfertigen, wogegen die Uebers. „nachstellen, nachtrachten, überfallen" (vgl. שׁאף, נשׁף) bes. sachlichen, exegetischen Bedenken unterliegt. Ps. 139, 11 wird st. יְשׁוּפֵנִי viell. (mit Böttcher) יְעוּפֵנִי zu lesen sein.

שׁוֹפָךְ s. שׁוֹבָךְ.

שׁוּפָמִי *Patron.* v. שְׁפוּפָם 4 M. 26, 39.

שׁוֹפָן s. d. *N. pr.* עַטְרוֹת.

שׁוֹפָר *m.* Plur. שׁוֹפָרוֹת Trompete, *lituus* (verschieden von חֲצֹצְרָה), vom hellen Tone benannt (s. שָׁפַר *no.* 2) 2 M. 19, 16. 3 M. 25, 9. Hieron. zu Hos. 5, 8: *buccina pastoralis est et cornu recurvo efficitur, unde et proprie hebraice Sophar, graece κερατίνη appellatur. LXX.* σάλπιγξ, κερατίνη. Dass das שׁוֹפָר horngestaltig (viell. auch von Horn) war, sieht man daraus, dass es mit קֶרֶן wechselt, z. B. Jos. 6, 5, vgl. V. 4. 6. 8. 13. — Hiob 39, 25: בְּדֵי שׁוֹפָר *so oft die Trompete hallt.* — Das arab. شَبُّور ist der talmudischen Nebenform

שִׁפּוּר nachgebildet, vgl. Ǵawalîkî's *Al-Mu'arrab ed.* Sachau p. ٩٤.

שׁוּק (Wz. שׁק, s. zu שׁקק) eig. antreiben (arab. ساق), vorwärtstreiben, dah. 1) laufen (wie שׁקק); Derivate: שׁוֹק Bein (als Werkzeug des Laufens), und שׁוּק Strasse (als Ort wo man läuft). 2) wie ar. شاق erregt, begierig sein; Derivat: תְּשׁוּקָה Begierde. — In Kal ungebräuchlich.

Hiph. überlaufen, überströmen Joël 2, 24: הֵשִׁיקוּ הַיְקָבִים תִּירוֹשׁ *die Kufen strömen über von Most.* 4, 13.

Pil. שׁוֹקֵק *causat.* von *Hiph.* überströmen lassen (das Land), ihm Ueberfluss verleihen Ps. 65, 10.

Derivate s. Kal *no.* 1. 2.

שׁוֹק (von שׁוּק, s. d.) *f.* 1) Unterschenkel, Wadenbein, *crus* (ar. ساق), bei Menschen Jes. 47, 2. HL. 5, 12, und Thieren (wo es auch den Oberschenkel zu umfassen scheint). Poët. vom Fussvolk. Ps. 147, 10: לֹא־בְשׁוֹקֵי הָאִישׁ יִרְצֶה *nicht an des Mannes Schenkeln hat er Wohlgefallen,* d. i. an Fussvolk im Gegens. der Reiterei. Richt. 15, 8: וַיַּךְ אוֹתָם שׁוֹק עַל־יָרֵךְ *er hieb sie, Waden über Schenkel,* d. h. er hieb sie so zusammen, dass ihre zerstückten Glieder umherlagen, eins über dem andern, Waden über den Schenkeln, sprüchwörtl. u. hyperbol. Ausdruck für eine totale Niederlage, ähnlich unseren: in Kochstücke hauen, in die Pfanne hauen. *Dual.* שׁוֹקַיִם Spr. 26, 27.

שׁוּק *m.* Strasse (arab. سُوق) Spr. 7, 8. Koh. 12, 4. 5. *Plur.* שְׁוָקִים (wie הְוָדִים von דּוּד) HL. 3, 2. Zur Etymol. s. שׁוּק *no.* 1. Nach Wetzstein hiesse die Strasse, der Markt שׁוּק, سُوق als der Ort, wohin man das Vieh zum Verkauf treibt, wie سَوَاق der Ort in der Wüste heisst, wohin man das Vieh zur Tränke treibt.

I. **שׁוּר***, Wz. שׁר (versch. von שׁר Wz. von שׁרר, s. d.), welcher arabisch ر und سر entsprechen, m. d. GB. sich emporheben, aufspringen u. s. w. Vgl. ثار auffahren, aufspringen (z. B. vom gescheuchten Wilde), aufsteigen (vom erregten Staube, vom Rauche, aber auch vom Zorn u. s. w.), سَارَ, يَسُورُ aufspringen, aufsteigen (z. B. vom Wein, der zu Kopf steigt, سَوَّار „der Aufspringende" ist eine der vielen Bezeichnungen des Löwen; vgl. weiter سَوْرَة von der Kraft des Weines, des Fiebers, سُوَار *vis et vehementia,* سُورَة hoher Grad von Würde u. a.), aram. שְׁוַר, ܫܘܰܪ aufspringen; ܫܪܳܐ ragen, empor-, hervorragen (woher ܫܪܳܐ der Buckel, Rücken, z. B. eines Gebirges oder Berges, das span. *sierra,* سَرْوَة die hoch emporragende Cypresse, سَارِيَة Säule oder Mastbaum, chald. שָׁרִיתָא Balken). Hierher gehören weiter hebr. שׁאר (s. v. a. שׁאר) und שׁרה *no.* II (s. d.). — Von שׁור leitet sich ab שׁוֹר Rind (vom Pflügen benannt): لأنّه يُثير الارض wie die Araber erklären, vgl. أثار pflügen (eig. die Erde aufwühlen, مُثِيرة der pflügende Stier).

שׁוֹר *m. Plur.* שְׁוָרִים Hos. 12, 12. Rind (arab. ثَوْر, aram. תּוֹרָא, ܬܰܘܪܳܐ), ein Stück Rindvieh, ohne Rücksicht auf Geschlecht und Alter, bei allgemeinen Angaben der Thiergattung 2 M. 21, 37. 3 M. 22, 23. 28. 27, 26. 4 M. 18, 17. 5 M. 14, 4. Als Collect. desselben wird בָּקָר gebraucht (w. m. n.), und es verhält sich zu diesem Worte ganz, wie שֶׂה ein Stück Kleinvieh, zu צֹאן Kleinvieh. 1 M. 32, 6 ist es zwar collectiv genommen, aber ebenso die andern *Nomina unitatis* עֶבֶד, שִׁפְחָה, חֲמוֹר für Knechte, Mägde, Esel (nur das Collect. צֹאן ist hinzugesetzt, vermuthlich weil שֶׂה nicht passend schien). An manchen Stellen zeigt der Zusammenhang, dass שׁוֹר Kalb (3 M. 22, 27) oder Kuh (Hiob 21, 10) sei; aber das Wort an sich ist allgemein. Es ist dabei *Gen. epicoen.* und das *Masc.* gilt auch für's weibliche Geschlecht. Aber Hiob 21, 10 ist שׁוֹרוֹ vom Stier zu verstehen, s. עבר Pi. *no.* 1. — Das Wort ist nicht erst aus dem Semitischen ins Indogerman. übergegangen (ταῦρος, *taurus*), denn auch sanscr. heisst der Stier *sthûras,* zend. *çtaora* Zugvieh.

II. **שׁוּר** (Wz. שׁר, سر, s. zu שׁרר) *impf.* יָשׁוּר 1) s. v. a. תּוּר umhergehen, umherreisen, bes. des Handels wegen (arab. سَارَ, يَسِيرُ, woher سَيْرٌ *iter, profectio,* سِيرَةٌ auch Lebenslauf) Ez. 27, 25: אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ שָׁרוֹתַיִךְ מַעֲרָבֵךְ *die Tarsisschiffe waren deine Karawanen* (eig. *Part. fem.*; vgl. aram. שְׁיָרָא, ܫܰܝܪܳܐ, arab. سَائِرَةٌ, سَيَّارَةٌ Karawane), *dein Verkehr,* d. h. zogen aus zur Betreibung deines (überseeischen) Verkehrs (wie Karawanen solchen zu Lande vermitteln). Mit בְּ: zu jemandem kommen mit etwas, d. h. etwas darbringen Jes. 57, 9. — 2) sich umsehen (wie chald. תּוּר; die Verba für wohin gehen und wohin schauen sind oft dieselben, s. הִשְׁקִיף, הִפְנָה). Insbes. *a)* von einem hohen Orte herab HL. 4, 8. m. *Acc.* 4 M. 23, 9. *b)* um zu lauern, dah. lauern Jer. 5, 26. Hos. 13, 7. *c)* sehen wonach, sich kümmern um etwas Hi. 33, 14. 35, 13, wohlgefällig anschauen Hos. 14, 9. *d)* allg. etwas erblicken, anschauen, m. *Acc.* Hi. 24, 15. 7, 8. 35, 5. — 3) singen, s. zu שִׁיר.

Pil. Part. שׁוֹרֵר (für מְשׁוֹרֵר; verkürzt, wahrsch., um es von מְשׁוֹרֵר Sänger zu unterscheiden), nur in der Form שׁוֹרְרַי *die mir auflauern,* meine Feinde Ps. 5, 9. 27, 11. 54, 7. 56, 3. 59, 11.

Derivate: שׁוּר, תְּשׁוּרָה.

שׁוּר 1) Mauer (arab. سُور, aram. ܫܽܘܪܳܐ, שׁוּרָא; von שׁוּר, s. zu שׁרר) 1 M. 49, 22. Ps. 18, 30. Plur. שׁוּרוֹת Hi. 24, 11: בֵּין שׁוּרֹתָם *zwischen ihren Mauern,* d. i. in ihren (der Reichen) Häusern. Der Plur. שָׁרוֹת Jer. 5, 10 erklärt sich aus einem nach Anal. von שְׁוָרִים gebildeten, contrahirten שְׁוָרוֹת.

2) Laurer, Feind (v. שׁוּר 2, *b*) Ps. 92, 12, vgl. שׁוֹרֵר.

3) Ort an der Grenze Aegyptens nach Palästina zu (1 M. 16, 7. 20, 1. 25, 18. 1 Sam. 15, 7. 27, 8), von Josephus (Arch. 6, 7, 3) irrthümlich für Pelusium gehalten (welches vielm. סִין ist). Es muss in der Nähe des heutigen Suez gelegen haben, und ebenda, also im nordwestlichen Theile der Sinaihalbinsel, die sogen. Wüste Schur: מִדְבַּר שׁוּר (2 M. 15, 22) oder אֵתָם (4 M. 33, 8). S. Ritter, Erdk. XIV, 1086 f. Palmer, *The Desert of the Ex.* I, 38 f.

שׁוּר *chald.* Mauer Esra 4, 13. 16.

שׁוּשׁ* wahrsch. weiss, glänzend sein. Davon שַׁיִשׁ weisser Marmor, שֵׁשׁ dass. und weisses Zeug, und שׁוּשַׁן, שׁוֹשָׁן, שׁוֹשַׁנָּה Lilie. Vw. יָשֵׁשׁ, יָשִׁישׁ Greis.

שַׁוְשָׁא s. שְׂרָיָה.

שׁוּשַׁן *m.* (1 Kön. 7, 19 vgl. die Masora zu d. St.) 1) Lilie, insbes. weisse (vom Stw. שׁוּשׁ), gr. σοῦσον (*Diosc.* 3, 116. *Athen.* 12, 1). Als Zierrath an den Säulen des Tempels kommt vor: מַעֲשֵׂה שׁוּשַׁן lilienförmige Arbeit 1 Kön. 7, 19. Arab. und syr. سَوْسَن, سُوسَن, ܫܽܘܫܰܢ dass. Vgl. die Citate bei Fleischer in Sitzungsber. d. Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1868, 305.

2) שׁוּשַׁן עֵדוּת Ps. 60, 1 und שׁוֹשַׁנִּים Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1 nach der gew. Annahme ein lilienförmiges Instrument, Trompete, Clarinette, die durch עֵדוּת als lyrische bezeichnet würde (HWB. 4. A.: *tibia carminum, quasi lyrica*) wahrsch. aber Anfang eines Liedes, nach dessen Weise der Vortrag der so überschriebenen Pss. geschehen sollte, s. zu עֵדוּת.

3) *N. pr.* Susa Dan. 8, 2. Neh. 1, 1. Esth. 1, 2. 5 die Hauptstadt von Susiana und Winterresidenz der persischen Könige am Choaspes, wahrsch. da, wo jetzt das Dorf *Schusch* liegt. Ritter, Erdk. IX, 293 ff.

שׁוֹשָׁן dass. 1) Lilie. Nur Pl. שׁוֹשַׁנִּים HL. 2, 16. 4, 5. 5, 13. 6, 2. 3. 7, 3. Von Artefacten 1 Kön. 7, 22. 26. — 2) in den Ueberschriften Ps. 45, 1. 69, 1. 80, 1. s. v. a. שׁוּשַׁן *no.* 2.

שׁוֹשַׁנָּה *f.* Lilie HL. 2, 1. 2. 2 Chr. 4, 5. Hos. 14, 6.

שׁוּשַׁנְכָיֵא *N. gent. chald.* Einwohner von Susa. S. שׁוּשַׁן *no.* 3. Esr. 4, 9.

שׁוּשַׁק 1 Kön. 14, 25 Kt; Keri שִׁישַׁק w. m. n.

שׁוּת setzen, s. שִׁית.

שׁוּתֶלַח (viell. s. v. a. שׁוּתֶל לַח frischer Setzling, vgl. Olsh. § 277, *k*) *N. pr. m.* 1) Sohn des Ephraim 4 M. 26, 35. 2) 1 Chr. 7, 21. Von ersterem das *Patron.* שֻׁתַלְחִי, ebend.

שָׁזַף eig. s. v. a. שָׁדַף, chald. שְׁדַף brennen, anbrennen, versengen (von der Sonne) HL. 1, 6: שֶׁשְּׁזָפַתְנִי הַשָּׁמֶשׁ *dass die Sonne mich verbrannt.* — *Poët.* übtr. auf das Auge (welches öfter mit der Sonne verglichen wird und umgekehrt, s. עַפְעַפַּיִם), wenn es etwas fixirt Hi. 20, 9. 28, 7.

שָׁזַר arab. شزر den Faden von der Rechten zur Linken oder einwärts drehen, zwirnen. Nur

Hoph. part. שֵׁשׁ מָשְׁזָר gezwirnter Byssus 2 M. 26, 1. 31. 36. 27, 9. 18. 28, 6. 8. 15 ff.

שַׁח (von שָׁחַח) *adj.* gebeugt. Hi. 22, 29: שַׁח עֵינַיִם niedergeschlagenen Auges.

שָׁחַד, *imper.* שִׁחֲדוּ (Ew. § 226, d) schenken (wie im Syr.), insbes. um damit eine Strafe abzukaufen Hiob 6, 22. Mit dem *Acc.* d. P. jemanden beschenken Ez. 16, 33. Davon

שֹׁחַד *m.* Geschenk 1 Kön. 15, 19, insbes. womit man eine Strafe abkauft 2 Kön. 16, 8. Spr. 6, 35 (vgl. Hi. 6, 22), oder jemanden besticht, besonders den Richter 2 M. 23, 8. 5 M. 10, 17. לָקַח שֹׁחַד Bestechung nehmen Ps. 15, 5. 26, 10. 1 Sam. 8, 3. Spr. 17, 8; אֶבֶן־חֵן הַשֹּׁחַד בְּעֵינֵי בְעָלָיו *ein kostbarer Stein ist das Geschenk seinem Herrn*, d. h. dem, der es empfängt (vgl. בַּעַל *no.* 4).

שָׁחָה (Wz. שַׁח, s. zu שחח) 1) sich bücken Jes. 51, 23 (im Chald. häufiger). 2) hinabsinken, vgl. die Derivate: שְׁחִית, שְׁחוּת.

Hiph. הִשְׁחָה niederbeugen Spr. 12, 25.

Hithpal. הִשְׁתַּחֲוָה (mit Wiederholung des dritten Radicals, s. Gesen. § 75, Anm. 18), *impf. apoc.* יִשְׁתַּחוּ, in *Pausa* יִשְׁתָּחוּ (Milêl) 1) sich beugen, niederwerfen, um jemandem seine Ehrfurcht zu bezeigen, προσκυνεῖν, oft mit dem Zusatze אַפַּיִם אַרְצָה mit dem Angesicht zur Erde 1 M. 19, 1. 42, 6. 48, 12. Die Person, vor welcher sich jemand niederwirft, steht mit לְ 1 M. 23, 7. 37, 7. 9. 10, seltener mit לִפְנֵי 23, 12 mit עַל 3 M. 26, 1. Jene Ehrenbezeigung fand theils gegen Personen gleichen Standes 1 M. 23, 7. 37, 7. 9. 10. 33, 3. 6, theils gegen Höhere, z. B. Könige und Fürsten 2 Sam. 9, 8, theils und vorzüglich gegen die Gottheit, welche man anbetete, statt. Dah. 2) sich (vor Gott) niederwerfen, anbeten 1 M. 22, 5. 1 Sam. 1, 3, sogar wenn es ohne Niederwerfen geschah, z. B. auf dem Bette 1 M. 47, 31. 1 Kön. 1, 47. — Das Niederwerfen vor jem. ist ferner Gestus der Unterwerfung, daher 3) huldigen, Gehorsam leisten. Ps. 45, 12: *er ist dein Herr*, הִשְׁתַּחֲוִי לוֹ *huldige ihm. Inf. chald.* ist הִשְׁתַּחֲוָיָה 2 Kön. 5, 18. Ueber מִשְׁתַּחֲוִיתֶם s. den analyt. Theil.

Derivate s. bei Kal *no.* 2.

שָׁחוֹר s. שִׁיחוֹר.

שְׁחוֹר *m.* Schwärze Klag. 4, 8. Stw. שָׁחַר.

שְׁחוּת *f.* Grube Spr. 28, 10, von שָׁחָה *no.* 2. Vgl. שׁוּחָה.

שָׁחַח, Wz. שַׁח (vw. שַׁךְ, s. zu שכך) m. d. GB. einsinken, sich senken, woher auch שָׁחָה, שׁוּח, ferner שׁחט niederstrecken, שׁחת wie im Maltes. eig. niederwerfen, dah. zerstören, endlich ישׁח (s. d.).

Kal, impf. יָשֹׁחַ *Perf.* שַׁחוֹתִי *pl.* שַׁחוּ und שָׁחֲחוּ. 1) sich bücken, niederbeugen, von dem Liegen des lauernden Raubthiers in der Höhle Hi. 38, 40, metaph. Hab. 3, 6. 2) gebeugt werden Ps. 107, 39. Hiob 9, 13. Jes. 2, 11. 17, bes. von Gram Ps. 35, 14. 38, 7. Klag. 3, 20 Keri; sich beugen. Jes. 60, 14: וְהָלְכוּ אֵלַיִךְ שְׁחוֹחַ *es werden gebeugt* (Acc. des Zustandes) *zu dir kommen.* Spr. 14, 19.

Niph. 1) gebeugt werden Jes. 2, 9. 5, 15. 2) gedämpft werden, von der Stimme. Jes. 29, 4: וּמֵעָפָר תִּשַּׁח אִמְרָתֵךְ *und aus dem Staube tönt deine gebeugte*, d. h. *gedämpfte Rede.* Daher von den Sängerinnen (die schweigen sollen) Koh. 12, 4.

Hiph. niederbeugen, niederwerfen Jes. 25, 12. 26, 5.

Hithpo. gebeugt sein (von der Seele) Ps. 42, 6. 7. 12. 43, 5.

Derivat: שַׁח.

I. **שָׁחַט** (Wz. שַׁח, s. zu שׁחח) *impf.* יִשְׁחַט *Inf.* שְׁחֹט eig. niederstrecken, dah. spec. 1) schlachten (Thiere) 1 M. 37, 31, insbes. zum Opfer 3 M. 1, 5. 11. Von Menschenopfern 1 M. 22, 10. Jes. 57, 5. 2) tödten, morden (Menschen) 2 Kön. 25, 7. Jer. 39, 6. חֵץ שׁוֹחֵט Jer. 9, 7 tödtender Pfeil. Im Keri steht שָׁחוּט wahrsch. in demselben Sinne. 3) aus d. verallgem. Bed. „strecken" erklärt sich זָהָב שָׁחוּט *getriebenes* (eig. gestrecktes) *Gold* 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chr. 9, 15. 16, *LXX.* ἐλατός.

Niph. pass. *no.* 1. 3 M. 6, 18.

Derivat: שְׁחִיטָה.

II. **שָׁחַט***, n. aram. Aussprache (vgl. syr. ܣܚܛ) für שָׁחַת. Davon

שַׁחֲטָה (*nom. piëlicum* von שִׁחֵט, vgl. שִׁחֵת) Hos. 5, 2: וְשַׁחֲטָה שֵׂטִים הֶעְמִיקוּ *und Abtrünnige haben tief gemacht ihr schändliches Thun,* d. h. handeln grundverderbt, vgl. 9, 9: הֶעְמִיקוּ שִׁחֵתוּ.

שְׁחִיטָה (von שׁחט I) *f.* das Schlachten 2 Chr. 30, 17.

שְׁחִין (von שׁחן) *m.* entzündete Stelle, Geschwür 2 M. 9, 9. 11. 3 M. 13, 18—20. שְׁחִין מִצְרַיִם Beule Aegyptens, wahrsch. die Elephantiasis, die in Aegypten endemisch ist. Sie trifft besonders die Füsse, welche davon aufschwellen, die Biegsamkeit verlieren und gleichsam den Elephantenfüssen ähnlich werden, daher jener Name 5 M. 28, 27. 35. Von den Beulen des Aussatzes oder der Elephantiasis steht es auch Hiob 2, 7. Vgl. Schilling *de lepra* S. 184. *Plin.* 26, 1 § 5.

שָׁחִיס (von שׁחס, s. d.) *m.* Jes. 37, 30 das von selbst Gewachsene; transpon. סָחִישׁ, w. m. n.

שָׁחִיף s. שָׁחִיף.

שְׁחִית *f.* Grube. Plur. שְׁחִיתוֹת Ps. 107, 20. Klagel. 4, 20. Stw. שָׁחָה *no.* 2 versinken. Das ת ist, obwohl nicht radical, in der Flexion beibehalten, vgl. Gesen. § 87, 2, Anm.

שְׁחִיתָה *f. chald.* schlechte Handlung, s. שְׁחַת.

שָׁחַל*, arab. سحل, Wz. שח (vw. סח, s. zu סחב) schallnachahmend zur Bezeichnung rauher Töne (vgl. גר zu גרר), dah. 1) schreien, im Arab. vom Esel, im Hebr. vom Löwen; dah. שַׁחַל. 2) insbes. vom Geräusch beim Reiben, dah. reiben, abreiben, feilen, abschälen u. s. w.; davon שְׁחֵלֶת; vgl. die weiteren Stämme שחק, שחק, سحا, سحن.

שַׁחַל *m.* poët. Wort f. den Löwen (eig. Gebrüll, dah. Brüller, *abstr. pro concr.*) Hiob 4, 10. 10, 16. 28, 8. Ps. 91, 13. Spr. 26, 13. Hos. 5, 14. 13, 7.

שְׁחֵלֶת *f.* eig. Schale (s. das Stw.), dann 2 M. 30, 34 von einer Gewürzart und zwar nach den meisten Versionen, den hebr. Auslegern und den Talmudisten: ὄνυξ, d. h. *unguis odoratus,* die sogenannte Räucherklaue, Teufelsklaue, *blatta byzantina,* bestehend aus dem Deckel mehrerer Muscheln, welcher, wenn er verbrannt wird, einen dem Bibergeil ähnlichen Geruch gibt. S. *Dioscorid.* 2, 10 und die Stellen der Araber bei Bochart (*Hieroz.* Leipz. A. III, 796 ff.).

שָׁחַן*, syr. ܫܚܢ, arab. سخن heiss, entzündet sein, أَسْخَنَ vom Erhitzen, der Augen, dah. Schmerzensthränen weinen (der Araber nennt die Freudenthränen kalt, die Schmerzensthränen heiss). Davon שְׁחִין hitziges, entzündetes Geschwür.

שָׁחַס* viell. s. v. a. شَخَصَ sich erheben (vgl. שחץ), شَخِيص von einander abstehend, vgl. شَخِيس zerstreut. Derivat: שָׁחִיס was von selbst (ohne dass der Acker bestellt wurde, und daher dünn, lückenhaft) wächst.

שָׁחַף* (Wz. שח, s. zu שׁחל) s. v. a. שׁחק, סחף, transp. חסף, חשׂף, 1) abschälen, vgl. arab. سحف abscheren, südarab. شحف abziehen, dah. 2) *intr.*

dünn, dürr, mager sein. Davon שַׁחַף und שַׁחֶפֶת.

שַׁחַף *m.* 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15 nach *LXX.* und *Vulg. larus*, Seemöve, von der Magerkeit benannt, s. *Boch. Hieroz. II. lib.* 2 c. 18. Lpz. Ausg. III, 2.

שַׁחֶפֶת *f.* Schwindsucht (arab. سُحَاف) 3 M. 26, 16. 5 M. 28, 22.

שׁחץ* (vgl. שָׁחַס), ar. شَخَصَ, äthiop. *śeḥṣa* sich erheben, hervorragen. Davon

שַׁחַץ *m.* Hoheit, Stolz (vgl. talmud. שַׁחַץ, שַׁחֲצוּת Prahlerei, שַׁחְץ Prahler). Nur Hiob 28, 8. 41, 26: בְּנֵי שַׁחַץ *Vulg. filii superbiae* stolz Einhergehende, von grossen, edlen Raubthieren, z. B. Löwen u. dgl. Das Letztere hat das *Targ.* Cap. 28, wegen Cap. 41 muss es aber allgemeiner gefasst werden. Vgl. Bochart's *Hieroz. I*, S. 718.

שַׁחֲצִים (Höhen) *N. pr.* Ort im St. Issachar Jos. 19, 22 Keri. Kt. שַׁחֲצוֹם.

שָׁחַק (Wz. שׁח, s. zu שׁחל) 1) zerreiben, zermalmen (arab. سَحَقَ zerstossen, zerreiben, سَحِقَ, سَحُقَ dünn, ohnmächtig sein, aber auch langgezogen, fern sein; mischnisch שְׁחָקִים Fetzen, Lappen) 2 M. 30, 36. Trop. von den Feinden Ps. 18, 43. 2) abreiben. Hiob 14, 19: אֲבָנִים שָׁחֲקוּ מַיִם *Steine reibt das Wasser ab*, od. es höhlt sie aus.

שַׁחַק *m.* eig. (s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 3. A. 35, Anm.) dünn und fein sich weithin Erstreckendes, dah. 1) Staub Jes. 40, 15. 2) Plur. שְׁחָקִים im Ggs. zu den dichten und schweren פְּנֵי הָאָרֶץ die oberste Luftschicht, dann *a*) das Gewölk (vgl. سَحَقٌ dünne Wolke) Hiob 36, 28. Ps. 78, 23. Spr. 3, 20, wo ihm das Regnen, Ps. 77, 18, wo ihm ein Donnern zugeschrieben wird; Hiob 38, 37 wird von einem Abzählen der שְׁחָקִים geredet. 3) als Synonym von שָׁמַיִם und רָקִיעַ Himmel, Himmelsgewölbe. Hiob 37, 18: *kannst du, wie er, den Himmel ausbreiten, der fest ist, wie ein gegossener Spiegel?* Spr. 8, 28. Hiob 37, 21. Oefters im Parallelismus mit שָׁמַיִם und als Wohnsitz Jahve's 5 M. 33, 26. Hiob 35, 5. Ps. 68, 35. Ebenso im *Sing.* Ps. 89, 7. 38 (im Samar. steht שחקין für שָׁמַיִם 1 M. 7, 19).

שָׁחַר nach Dietrich: 1) GB. bedecken, überziehen, dah. arab. سَحَرَ *a*) (mit Gold) überziehen *b*) bezaubern, betrügen (*tecte egit* vgl. בָּגַד). — 2) *intr.* dunkel sein (eig. bedeckt, überzogen), daher *a*) dämmern. Davon سَحَر die erste Dämmerung, שַׁחַר das Morgengrauen. *b*) schwarz sein. So Hiob 30, 30: עוֹרִי שָׁחַר מֵעָלַי *meine Haut wird schwarz* (und löst sich ab) *von mir.* 3) *poët.* eifrig suchen (eig. früh angehen, von früh an, dah. eifrig angehen, *denom.* v. שַׁחַר vgl. הִשְׁכִּים *no.* 2); s. *Pi. no.* 2. In Kal nur *Part.* Spr. 11, 27.

Pi. שִׁחֵר 1) wegzaubern (s. *Kal no.*1, *b*) Jes. 47, 11: רָעָה לֹא תֵדְעִי שַׁחְרָהּ *Unglück, das du nicht wegzuzaubern wissen wirst;* wo Andere שַׁחְרָהּ gegen den Parallelismus von שַׁחַר Morgenroth ableiten. 2) suchen, nur poët., s. Kal *no.* 3. M. d. *Acc.* Hiob 7, 21. Spr. 7, 15. 8, 17, und לְ vor dem *Inf.* Hiob 24, 5. Spr. 13, 24: אֹהֲבוֹ שִׁחֲרוֹ מוּסָר *wer ihn* (seinen Sohn) *liebt, sucht ihn frühe heim mit Züchtigung*, wartet nicht damit bis es zu spät ist. *Gott suchen* bed. *a*) sich zu ihm wenden Hos. 5, 15. Ps. 78, 34. Mit אֶל Hiob 8, 5. *b*) sich nach ihm sehnen Ps. 63, 2. Jes. 26, 9.

Derivv. v. 2a: מִשְׁחָר, שַׁחֲרוּת, שַׁחַר, von 2 b: שְׁחַרְחַר, שָׁחֹר, שְׁחוֹר und die *N. pr.* אַשְׁחוּר, שִׁיחוֹר, von 3 d. *N. pr.* שְׁחַרְיָה.

שַׁחַר *m.* das Morgengrauen, die Frühe (arab. سَحَر, سُحْرَةٌ) 1 M. 19, 15. Jos. 6, 15. כַּנְפֵי שָׁחַר Flügel der Morgenröthe Ps. 139, 9. בֶּן־שַׁחַר Morgenstern Jes. 14, 12. Hos. 6, 3: כְּשַׁחַר נָכוֹן מֹצָאוֹ *wie die Morgenröthe sicher ist sein Aufgang*, d. i. sein (Jahve's) Erscheinen. Vgl. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה *am frühen Morgen ist er gar vernichtet. Adv.* frühe, am Morgen Ps. 57, 9. 108, 3. Bildlich steht es von dem nach der Nacht des Unglücks wieder aufdämmernden

Lichte des Heils Jes. 58, 8, und ebenso 8, 20: *zum Gesetz! zur Verordnung! wahrlich, also werden sprechen* אֲשֶׁר אֵין־לוֹ שָׁחַר *wer keine Morgenröthe hat*, d. h. ohne Aussicht auf das Licht des Heils nach der Nacht des Leidens ist.

שָׁחֹר und **שָׁחוֹר** *m. Adj.* schwarz, z. B. von den Haaren 3 M. 13, 31. 37, von Pferden Zach. 6, 2. 6, von der sonnenverbrannten Gesichtsfarbe HL. 1, 5.

שְׁחֹר s. שְׁחוֹר.

שִׁחֹר s. שִׁיחוֹר.

שַׁחֲרוּת *f.* Morgenröthe (des Lebens), nach Anderen: Schwärze des Haares, Ggs. שֵׂיבָה, Koh. 11, 10.

שְׁחַרְחֹר *f.* שְׁחַרְחֹרֶת schwärzlich (von der Gesichtsfarbe) HL. 1, 6. Ueber die Adjectiva für Farben s. Ges. § 84, 23.

שְׁחַרְיָה (Jahve sucht) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 26.

שַׁחֲרַיִם (die zwei Morgenröthen, vgl. צָהֳרַיִם, עַרְבַּיִם) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 8.

שָׁחַת (Wz. שח, s. zu שחח) arab. سحت, aram. ܫܚܬ (s. שחט *no. II*) zu Grunde richten. Nur

Pi. שִׁחֵת 1) *trans.* verderben, zu Grunde richten, insbes. eine Mauer zerstören Ez. 26, 4, eine Stadt, ein Land oder eine Gegend verheeren Jos. 22, 39. 1 M. 19, 13. 2 Sam. 24, 16. Jer. 12, 10, einen Menschen verwunden 2 M. 21, 26, oder umbringen 2 Sam. 1, 14, ein Volk vertilgen 1 M. 6, 17. 9, 15. 4 M. 32, 15. Jes. 14, 20. Metaph. Amos 1, 11: שִׁחֵת רַחֲמָיו *er unterdrückt sein Erbarmen.* Ez. 28, 17: שִׁחַתָּ חָכְמָתְךָ עַל־יִפְעָתֶךָ *du vernichtetest deine Klugheit um deiner Schönheit willen*, du vergassest sie über jener; Andere: *deine Klugheit sammt* (עַל) *deinem Glanze.* 2) *intrans.* sich verderbt, schlecht betragen, sündigen 2 M. 32, 7. 5 M. 9, 12. 32, 5: *schlecht handelten gegen ihn — nicht seine Kinder, Schandflecken sind sie — ein verkehrtes und verschrobenes Geschlecht.*

Hiph. 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 namentlich Mauern, Häuser, Städte, Länder, Reiche zerstören Klag. 2, 8. Jer. 6, 5. 1 M. 19, 14. 2 Kön. 18, 25. Jer. 36, 29. 51, 20, Menschen tödten 1 Sam. 26, 15. 2 Sam. 11, 1, oder ihnen irgendwie verderblich werden Spr. 11, 9. הַמַּלְאָךְ הַמַּשְׁחִית der Würgengel 2 Sam. 24, 16, wofür blos הַמַּשְׁחִית 2 M. 12, 23. אַל תַּשְׁחֵת in der Ueberschrift von Ps. 57. 58. 59. 75, wahrsch. Anfang eines Liedes, nach dessen Weise der Psalm zu singen ist. 2) הִשְׁחִית דַּרְכּוֹ 1 M. 6, 12 oder עֲלִילוֹת Zeph. 3, 7 seinen Pfad, seine Handlungen verderben, d. i. verderbt, schlecht handeln. Dann ohne jenen *Acc.* dass. 5 M. 4, 16. 31, 29. Richt. 2, 19. Jes. 1, 4. — *Hoph.* verderbt sein Spr. 25, 26. Mal. 1, 14.

Niph. 1) verdorben sein z. B. durch Fäulniss Jer. 13, 7, moral. 1 M. 6, 11. 12. 2) verheert sein 2 M. 8, 20.

Derivate: שַׁחַת I, מַשְׁחִית, מִשְׁחָת, מַשְׁחֵת, מָשְׁחָת.

שְׁחַת *chald.* verderben. Nur *Part. pass.* Dan. 2, 9: מִלָּה כִדְבָה וּשְׁחִיתָה *Lügenhaftes und Schlechtes.* Als *Neutr.* שְׁחִיתָה etwas Schlechtes, schlechte Handlung Dan. 6, 5.

I. **שַׁחַת** (von שָׁחַת) *m.* Verderben, Vernichtung, Hiob 17, 14 von der Verwesung (parall. רִמָּה Wurmfrass). Vulg. *putredo*, LXX. διαφθορά. Mit διαφθορά übers. die LXX. das Wort auch an vielen and. Stellen (s. diese unter שַׁחַת II, *c*, und vgl. Apgsch. 2, 27. 13, 35 ff.), aber schwerlich mit Recht, s. zu שַׁחַת II.

II. **שַׁחַת** (von שׁוּחַ, wie נַחַת von נוּחַ) *f.* eig. Versenkung, Tiefe, dah. Grube, und zwar *a*) Fallgrube, um Wild und reissende Thiere darin zu fangen Ps. 7, 16. 9, 16. 35, 7 (wo שַׁחַת ans Ende des Verses versetzt werden muss). 94, 13. Ez. 19, 4. 8. Spr. 26, 27: כֹּרֶה שַׁחַת בָּהּ יִפֹּל *wer eine Grube gräbt, fällt in dieselbe.* *b*) zum Aufbewahren des Wassers, Cisterne Hiob 9, 31. *c*) poët. für die Unterwelt, den Hades (Ps. 16, 10 parall. שְׁאוֹל), den Tod Ps. 103, 4. Hiob 33, 18 ff. Jes. 51, 14. Ez. 28, 8. Jon. 2, 7. Die Unterwelt selbst heisst שַׁחַת בְּלִי *Grube der*

Vernichtung Jes. 38, 17, בְּאֵר שַׁחַת *Loch der Tiefe* Ps. 55, 24. יָרַד אֶל, יָרַד שַׁחַת שַׁחַת s. v. a. יָרַד שְׁאוֹל בּוֹר sterben Jes. 51, 14. Hiob 33, 24. רָאָה שַׁחַת die Grube sehen, d. i. sterben Ps. 16, 10. 49, 10. — Die *LXX.* geben es an den letzteren Stellen (*no. c*) durch διαφθορά (s. שַׁחַת I); Böttcher § 611, e ist dieser Auffassung gefolgt (gegen den deutlichen Parall. von שחת und שׁאול, בּוֹר a. d. a. St.).

שִׁטָּה *f.* (für שִׁנְטָה, arab. سَنْط; aus dem Aegypt. [*schonte, schonti*] ins Semitische übergegangen, s. Thes. p. 1452) der Acacienbaum, ägyptische Schotendorn, *spina Aegyptiaca* der Alten (*Mimosa nilotica Linn.*), ein grosser ästiger Baum in Aegypten und Arabien, dessen Rinde mit starken Dornen besetzt ist, und welcher schwärzliche Schoten trägt, woher der Name Schotendorn. Es ist der einzige auf der Sinai-Halbinsel wachsende Baum, dessen Holz als Bauholz verwendbar ist. Dazu eignet es sich aber vorzüglich, denn es ist sehr hart und nahezu unverweslich, überdiess ausserordentlich leicht (dah. auch leicht transportirbar; für den Bau der Stiftshütte war es daher besonders geeignet). Aus seinem Harze wird das arab. Gummi gewonnen. Wenn das Holz alt wird, ist es beinahe so schwarz als Ebenholz. Einer der sieben Bäume Jes. 41, 19. Vgl. Seetzen, Reisen IV, 428 f.

Plur. שִׁטִּים 1) Acacien, daher עֲצֵי שִׁטִּים Acacienholz 2 M. 25, 5. 10. 13. 26, 26. 27, 1. 16. *Celsii Hierobot. T. I,* S. 499. *Jablonskii Opuscula ed. te Water T. I,* S. 260. 2) *N. pr.* eines Thales in dem einst moabitischen Gebiete jenseits des Jordans, und zwar Jericho gegenüber 4 M. 25, 1. Jos. 2, 1. 3, 1. Micha 6, 5, vollst. נַחַל הַשִּׁטִּים Joël 4, 18.

שָׁטַח (Wz. שט, s. zu שׁוּט) ausbreiten (syr. ܫܛܚ, arab. سَطَحَ, äthiop. *saṭĕḥa*). Hiob 12, 23: שֹׁטֵחַ לַגּוֹיִם *er breitet die Völker aus.* Insbes. etwas auf dem Boden ausbreiten, auseinanderstreuen, z. B. die Gebeine Jer. 8, 2, die Wachteln 4 M. 11, 22, Grütze 2 Sam. 17, 19.

Pi. ausbreiten (die Arme) Ps. 88, 10. Derivate: מִשְׁטוֹחַ, מִשְׁטָח.

שֹׁטֵט *m.* Geisel Jos. 23, 13 von שׁוּט.

שָׁטַף (Wz. שט, s. zu שׁוּט) *impf.* יִשְׁטֹף 1) sich ergiessen, reichlich strömen Ps. 78, 20. גֶּשֶׁם שֹׁטֵף ein strömender Regen Ez. 13, 13. 38, 22. Trop. von einem Heere: einherfluthen Dan. 11, 10. 26. 40. 2) überschwemmen Jes. 30, 28. 66, 12. Mit dem *Acc. a*) überströmen, ersäufen. Ps. 69, 3: שִׁבֹּלֶת שְׁטָפָתְנִי *Fluth überströmt mich.* V. 16. 124, 4. Jer. 47, 2. Jes. 43, 2. HL. 8, 7. *b*) wegschwemmen, wegspülen Jes. 28, 17. Hiob 14, 19: *Fluthen schwemmen den Staub der Erde weg.* Ez. 16, 9, aber auch *c*) etwas einherschwemmen, d. i. einherschwemmend bringen. Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ שׁוֹטֵף צְדָקָה *Vertilgung (ist) beschlossen, einherfluthend Gerechtigkeit,* d. h. es bringt, wie ein Strom einherfluthend, Gerechtigkeit. צְדָקָה ist *Acc.*, der von שׁוֹטֵף regiert wird. *d*) abspülen 3 M. 15, 11. 1 Kön. 22, 38. 3) trop. sich einherstürzen (vom Pferde) Jer. 8, 6. Vgl. *no.* 1.

Niph. 1) überströmt werden (durch ein Heer) Dan. 11, 22. 2) abgespült werden 3 M. 15, 12.

Pu. wie *Niph. no.* 2. 3 M. 6, 21.

שֶׁטֶף und **שֵׁטֶף** *m.* 1) das sich Ergiessen, das Strömen, z. B. des Regens. Hiob 38, 25. Spr. 27, 4: שֶׁטֶף אַף *das sich Ergiessen des Zornes.* 2) Ueberschwemmung, Fluth Ps. 32, 6. Nah. 1, 8. Dan. 9, 26: קִצּוֹ בַשֶּׁטֶף *sein Ende wird sein in der Fluth* oder *durch die Fl.* (des göttlichen Gerichtes, das ihn wegspült). Von einem alles überschwemmenden Heere Dan. 11, 10.

שׁטר* wie im Aram., Assyr. und Arab. (سطر), eig. reihen, ordnen (vgl. سَطْر *ordo, series, linea*), dah. schreiben. Davon מִשְׁטָר und das *Part.* als *Subst.* שֹׁטֵר Beamter (eig. Schreiber, nach *LXX.* und *Syr.*, sofern die Schreibkunst in der ältesten Zeit vorzüglich bei Gesetzgebung und gerichtlichen Verhandlungen gebraucht wurde, vgl. כָּתַב *no.* 3,

كاتِب Schreiber und Richter, und das griech. γράφειν, γραφή, γράφεσθαι. Secundär ist das arab. سَيْطَرَ einer Sache vorstehn). Es steht *a*) von den Vorstehern des Volkes in Aegypten und auf dem Zuge durch die Wüste 2 M. 5, 6—19 (wo sie die Aufsicht führen über das arbeitende Volk); 4 M. 11, 16 (wo die 70 Aeltesten so genannt werden); 5 M. 20, 9. 29, 9. 31, 28. Jos. 1, 10. 3, 2 (wo sie Anordnungen im Lager treffen). 8, 33. 23, 2. 24, 1. *b*) von den Beamten in den Städten Israëls 5 M. 16, 18. 1 Chr. 23, 4. 26, 29. 2 Chr. 19, 11. 34, 13. *c*) für höhere Würden z. B. 2 Chr. 26, 11 (wo die neugeworbenen Krieger unter einem סֹפֵר und einem שֹׁטֵר stehn). Spr. 6, 7 (wo es neben מֹשֵׁל und קָצִין steht). *Targ.* סָרְכָן, סָרֵךְ, Vorsteher. *Vulg. magistri, duces, exactores.*

שְׁטַר *chald.* Dan. 7, 5 falsche Lesart für שְׂטַר Seite, welches 26 *Codd.* und Ausgaben lesen und die Masora fordert. (In den *Targg.* סְטַר, wie auch 11 *Codd.* lesen. Syr. ܣܛܪܳܐ, arab. شَطْر dass.)

שִׁטְרַי (γραμματικός) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 29 Kt. Keri שִׁרְטַי.

שַׁי *m.* eig. Gewolltes (Stw. שׁיא), dah. Werthgegenstand, Geschenk (arab. شَيْء wie חֵפֶץ allg. Sache, Ding), nur in der Verbindung: הוֹבִיל שַׁי Geschenke darbringen Ps. 68, 30. 76, 12. Jes. 18, 7. Vgl. Böttcher § 814.

שׁיא*, arab. شَاءَ, يَشَاءُ wollen. Davon שַׁי, w. m. n.

שִׁיאוֹן (Zerstörung, von שׁוא) *N. pr.* Stadt im St. Issachar Jos. 19. 19.

I. **שִׁיבָה** (von שׁוּב) *f.* das Zurückkehren, *concr.* die Zurückkehrenden Ps. 126, 1.

II. **שִׁיבָה** (für יְשִׁיבָה, von יָשַׁב) *f.* Wohnung, Aufenthalt 2 Sam. 19, 33.

שָׁיָה s. v. a. arab. نَسِيَ vergessen, vernachlässigen, versäumen, nur in der Form תֶּשִׁי 5 M. 32, 18: *du verabsäumtest*, nach LXX u. Vulg.; parall. וַתִּשְׁכַּח du vergassest. Die Form ist nach יְחִי, וַיְּחִי von הָיָה zu erklären. Dietrich leitet sie von שָׁתָה ab, als contrahirt aus תֶּשְׁתִּי (für תִּשְׁתֶּה, nach תֶּמְחִי für תִּמְחֶה Jer. 18, 23). Allein das wäre eine beispiellose Contraction; s. Kamphausen z. St.

שׁיז*, viell. das ar. شَازَ *med. W.* pass. von Liebe erregt sein. Davon

שִׁיזָא *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 42.

שֵׁיזִב, שֵׁיזֵב *chald.* (syr. ܫܰܘܙܶܒ) *impf.* יְשֵׁיזֵב *Inf.* שֵׁיזָבָה befreien Dan. 3, 15. 17. 28. 6, 17. 28. In den Targg. häufig. Das Wort ist eig. *Schaph.* eines mit זוב vw. Stammes יזב (wie שֵׁיצִי vollenden, vertilgen, von יָצָא), welches nach Rödiger (Thes. p. 1386) fliessen (arab. وزب) bedeutete, eig. hinabgleiten, dah. entgleiten, entfliehen.

Derivat: *N. pr.* מְשֵׁיזַבְאֵל.

שִׁיחָה (von שׁוּחַ) wie שׁוּחָה Grube Ps. 119, 85. 57, 7 Kt.

שִׁיחוֹר, שִׁחוֹר, שִׁחֹר *m. N. pr.* 1) poët. Name für den *Nil* (eig. schwarzer, trüber Fluss, von dem schwarzen Schlamme, den er mit sich führt, vgl. gr. Μέλας, lat. *Melo*, *Serv. ad Virg. Georg.* 4, 291, wahrsch. die echtsemitische Bezeichnung für diesen Fluss, welcher sonst יְאֹר genannt wird, s. d.). So nothwendig Jes. 23, 3: זֶרַע שִׁחֹר קְצִיר יְאוֹר *die Saat des Schihor, die Ernte des Nil* (*Vulg. Nili*). Jer. 2, 18: *was hast du auf dem Wege nach Aegypten zu schaffen, um das Wasser des Schihor zu trinken, was auf dem Wege nach Assyrien, um das Wasser des Stroms* (Euphrat) *zu trinken?* — 2) הַשִּׁיחוֹר אֲשֶׁר עַל־פְּנֵי מִצְרַיִם (der schwarze Fluss östlich von Aegypten) Jos. 13, 3 oder kürzer שִׁחוֹר מִצְרַיִם 1 Chr. 13, 5, an beiden Stellen als die Südgrenze Canaans bezeichnet, dah. sicher identisch mit dem נַחַל מִצְרַיִם dem Bach Aegyptens (s. u. d. W. נַחַל).

שִׁיחוֹר לִבְנָת Jos. 19, 26 Fluss an der Grenze des St. Ascher, wahrsch. der *Nahr Zerkâ*, d. i. blauer Fluss, südlich vom Karmel, s. Robinson, Phys. Geogr. 189 f.

שַׁיִט *m.* 1) s. v. a. שׁוֹט Geisel Jes. 28, 15 Kt. 2) Ruder, s. v. a. מָשׁוֹט Jes. 33, 21.

שִׁילֹה 1) Das Wort findet sich im A. T. zuerst in der vielerklärten Stelle 1 M. 49, 10: *nicht weicht der Führerstab von Juda,* עַד כִּי־יָבוֹא שִׁילֹה וְלוֹ יִקְּהַת עַמִּים (einz. Mss. שִׁלֹה [so alle samar. Codd.], שִׁילוֹ, שִׁלוֹ, vgl. zu *no.* 2). Gesen. u. A. nahmen das Wort als *nom. appellat.* in der Bed. „Ruhe" und übersetzten entweder *bis dass Ruhe kommt* oder *bis dass er zur Ruhe kommt,* von שׁלה I n. d. Anal. d. Form קִיטוֹר von קטר. Allein von Stämmen ל"ה sind solche Bildungen nicht zu belegen, und überdies wird שִׁילֹה als Abkürzung von שִׁילוֹן (aus שִׁלְיוֹן, wenn von שָׁלָה; wenn von שׁול = שׁלה n. d. F. גִּילוֹן von גיל) anzusehen sein, wofür das *nom. gentil.* שִׁילֹנִי zu sprechen scheint: eine Abstumpfung der Endung *ôn* in *ô,* wie sie *nur* bei *Eigennamen* vorkommt. Ist aber שִׁילֹה *N. pr.,* dann ist es entw. von der Stadt *Schilo* (s. *no.* 2) zu verstehen (übersetze: *bis dass er nach S. kommt*), was sowohl zur Geschichtsdarstellung Jos. 18, 1 passt, als auch dazu, dass Schilo als in der Mitte Canaans gelegener Ort a. a. O. in Betracht kommen kann; oder שִׁילֹה ist Personenname des Messias (vgl. שְׁלֹמֹה) i. S. von Mann, Träger der Ruhe, und der Sinn der Stelle dann, dass Juda das Regiment führen werde bis dass der Ruhebringer erscheine, welchem der Gehorsam der Völker zufallen werde. — Nach den meisten alten Verss. wäre שִׁילֹה a. a. O. zusammenges. aus שֶׁ und לֹה = לוֹ dah. die Uebersetzung: *bis der kommt, dem* es ist nämlich: das Scepter, die Herrschaft (vgl. Ez. 21, 32). Sie müssen also שֶׁלֹּה ausgesprochen haben.

2) *N. pr.* Stadt im St. Ephraim, nördl. von Bethel; der Name ist (s. zu *no.* 1) abgekürzt aus שִׁילוֹן, bei Jos. Σιλοῦν (noch heute *Seilûn,* Rob. Pal. III, 303 ff. Guérin, *Samarie* I, 21 ff.) und bedeutet Ruheort. Dort versammelte sich nach Jos. 18, 1 das Volk, um die Stiftshütte aufzurichten, welche daselbst bis zu Eli's Zeit blieb 1 Sam. 4, 3. 4. Die Schreibung des Namens schwankt; ausser שִׁילֹה kommen noch ff. Schreibungen vor: שִׁילוֹ Richt. 21, 21. Jer. 7, 12. שִׁלוֹ Richt. 21, 19. 1 Sam. 1, 34. 3, 21. שִׁלֹה Jos. 18, 1. 8. 1 Sam. 1, 3. 9. 1 Kön. 2, 27. Das *Nom. gent.* ist שִׁלֹנִי Neh. 11, 5 oder שִׁילֹנִי w. m. s.

שֵׁילָל Micha 1, 8 Kt. ausgezogen, entkleidet, s. v. a. עָרוֹם; oder barfuss s. v. a. שׁוֹלָל (Keri), vgl. Jes. 20, 2. 4.

שִׁילֹנִי 1) *N. gent.* von שִׁילֹה 1 Kön. 11, 29. 12, 15. Neh. 11, 5, vgl. גִּלֹה und גִּלֹנִי. 2) für שֵׁלָנִי Nachkomme des שֵׁלָה 1 Chr. 9, 5.

שִׁימוֹן (viell. f. יְשִׁימוֹן Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

שִׁין*, äthiop. ሸንሀ, syr. ܫܳܢ pissen, vgl. arab. مَثَانَة Harnblase (woher *denom.* مَثَنَ jem. an der H. verletzen). Davon הִשְׁתִּין (s. שָׁתַן) und

שַׁיִן oder **שִׁין*** *m.* nur Plur. שֵׁינַיִם Urin Jes. 36, 12.

שֵׁיצִא *chald.* beendigen. S. יְצָא.

שִׁיר, selten **שׁוּר** (1 Sam. 18, 6 Kt.). Die Wz. ist שׁר (s. zu שׁרר) und die GB. des Wortes wahrsch. aneinanderreihen, sei es dass sich dieselbe an שֵׁרָה u. a. Worte für „Kette" oder an „ziehen" (s. zu שׁרר und שׁור, vgl. سَيْر langer Riemen, Streifen) anschliesst. Dietrich dagegen führt die Bed. singen und musiciren auf „herumgehen" zurück, sodass שִׁיר eig. den kreisförmigen Singtanz (מָחוֹל) bezeichnete (vgl. ܚܽܘܓܳܐ und ܚܽܘܓܳܓܳܐ Reigen).

Kal, impf. יָשִׁיר *apoc.* וַיָּשַׁר, einmal יָשֹׁר Hi. 33, 27 singen. Das Vb. construirt sich *a)* mit d. *Acc.* etwas singen Ps. 7, 1, aber auch: besingen Ps. 21, 14. 59, 17. 89, 2. *b)* mit לְ jemandem lobsingen, ihn preisen Ps. 13, 6. 27, 6. 33, 3, auch: von etwas singen Jes. 5, 1. *c)* mit בְּ von etwas singen Ps. 138, 5 (anders Spr. 25, 20, s. unter *litt. d.*). *d)* mit עַל dessen, an den der Gesang gerichtet ist Hiob 33, 27. Spr. 25, 20: שָׁר בַּשִּׁרִים עַל לֶב־רָע *der sich mit Liedern*

wendet an ein betrübtes Herz. Uebrigens steht *singen* (wie das lat. *canere, cantare*) auch für laut reden, etwas ausrufen Hi. 33, 27.

Pil. שׁוֹרֵר dass. Zeph. 2, 14. Hiob 36, 24: אֲשֶׁר שֹׁרְרוּ אֲנָשִׁים *welches die Menschen besungen haben. Part.* מְשֹׁרֵר Sänger 1 Chr. 9, 33. 15, 16. Neh. 12, 28 ff. 13, 5.

Hoph. pass. Jes. 26, 1.

שִׁיר *m.* 1) das Singen, der Gesang. 2 Chr. 29, 28: הַשִּׁיר מְשׁוֹרֵר וְהַחֲצֹצְרוֹת מ׳ *der Gesang war singend* (d. h. es wurde gesungen, näml. während des ganzen Actes) *und die Trompeten trompeteten.* Auch vom Spiel (*cantus*) musikalischer Instrumente: כְּלֵי שִׁיר musikalische Instrumente 1 Chr. 16, 42. 2 Chr. 7, 66. 34, 12. Amos 6, 5. Neh. 12, 27: בְּשִׁיר מְצִלְתַּיִם *bei Cymbelspiel.* 2) Gesang, Lied, sowohl von religiösen Ps. 33, 3. 40, 4 (und sehr häufig), als profanen Liedern Jes. 23, 16. 24, 9. Koh. 7, 5. Ez. 33, 32, insbes. Freudenlied Amos 8, 3. 10 (Gegens. קִינָה). In den Ueberschriften von Ps. 48. 66. 83. 108 ist verbunden שִׁיר מִזְמוֹר Psalm-Sang, in andern מִזְמוֹר שִׁיר Sang-Psalm 65. 67. 68. 87, wobei מִזְמוֹר der engere Begriff ist. שִׁיר הַשִּׁירִים *Lied der Lieder* HL. 1, 1, d. h. das schönste der Lieder, vgl. עֲדִי עֲדָיִים schönster Schmuck Ez. 16, 7, עֶבֶד עֲבָדִים niedrigster Knecht 1 M. 9, 25.

שִׁירָה *f.* wie שִׁיר Lied 5 M. 31, 19 ff. Ps. 18, 1, auch von der (liedartigen) Parabel Jes. 5, 1 ff.

שַׁיִשׁ syr. ܫܝܫܐ weisser Marmor, Alabaster 1 Chr. 29, 2. Stw. שׁוּשׁ weiss sein. Vgl. bes. שֵׁשׁ *no.* 1.

שִׁישָׁא s. שְׁרָיָה.

שִׁישַׁק *m. N. pr.* eines Königs von Aegypten zur Zeit des Jerobeam 1 Kön. 11, 40. 14, 25. 2 Chr. 12, 5. Es ist *Sesonchis I.* (ägypt. *Scheschenk* oder auch wie im Hebr. ϣϣⲕ gesprochen) erster König der 22sten Königs-Dynastie bei Manetho. Vgl. Blau in ZDMG. XV, 233 ff.

שִׁית (Wz. שׁת, s. zu שׁתת) *impf.* יָשִׁית, *apoc.* יָשֵׁת, וַיָּשֶׁת, *inf. absol.* שֹׁת (Jes. 22, 7) *setzen, stellen, legen,* syn. mit dem noch häufigeren שׂוּם (von den übrigen semit. Diall. hat den Stamm nur das Phoen. als Verbum und das Talm. und Syr. in dem Subst. שְׁיִת, ܫܶܬܳܐ, ܫܶܬ Grundlage, Grund).

1) *setzen, stellen,* in Bezug auf Personen und Gegenstände, welche dann aufrecht stehen, z. B. Wachen stellen Ps. 141, 3, Netze aufstellen 140, 6. Metaph. Feindschaft, Vertrauen setzen 1 M. 3, 15. Ps. 73, 28. Spezielle Verbindungen sind *a*) (ein Heer) stellen, mit Auslassung des *Accus.* מַחֲנֶה oder מִלְחָמָה: sich stellen, wie שׂוּם *no.* 1, *a.* Ps. 3, 7: אֲשֶׁר שָׁתוּ עָלָי *die sich gegen mich aufstellen.* Jes. 22, 7. *b*) einsetzen, bestellen zu etwas 1 Kön. 11, 34. Ps. 45, 17, mit עַל über etwas 1 M. 41, 33. *c*) mit dem *Acc.* der Person und בְּ des Ortes: jem. wohin versetzen Ps. 88, 7, mit לְ der Person und בְּ des Ortes Ps. 73, 18; desgl. in einen Zustand versetzen Ps. 12, 6; auch: in eine Anzahl versetzen, unter eine Anzahl oder Klasse aufnehmen, ihr beizählen. 2 Sam. 19, 29: *du hast mich unter deine Tischgenossen aufgenommen.* Dageg. Jer. 3, 19: אֵיךְ אֲשִׁיתֵךְ בַּבָּנִים *wie* (d. h. wie hoch) *will ich dich unter den Kindern stellen! d*) mit עַל: hinzusetzen, beifügen 1 M. 30, 40. *e*) שִׁית פ׳ עִם zusammenstellen, d. i. vergleichen mit etwas Hiob 30, 1. *f*) festsetzen, bestimmen, z. B. eine Grenze, einen Zeittermin 2 M. 23, 31. Hi. 14, 13. Impers. und ellipt. Hi. 38, 11: פֹּה יָשִׁית בִּגְאוֹן גַּלֶּיךָ *hier sei (ein Ziel) gesetzt gegen deiner Wogen Trutz.*

2) *legen.* Ps. 8, 7: *alles hast du unter seine Füsse gelegt,* ihm unterworfen. Ruth 4, 16. Ps. 84, 4, auch wohl (nach Beschaffenheit des Gegenstandes) wo wir *schütten, werfen* sagen würden (Ruth 3, 15. Hiob 22, 24). Insbes. *a*) שִׁית יָד עַל die Hand worauf legen 1 M. 48, 17, als Zeichen des Schutzes Ps. 139, 5, vom Schiedsrichter, der die Hand auf die Parteien legt Hiob 9, 33. Dagegen שִׁית יָד עִם sich mit jem. verbinden in einer Angelegenheit 2 M. 23, 1. — Ellipt. Hi.

10, 20: שִׁית מִמֶּנִּי sc. יָדְךָ *zieh ab von mir* deine Hand. *b*) mit בְּ des Ortes: etwas wohin verlegen Hiob 38, 36, daher: irgendwo haben, hegen. Ps. 13, 3: *wie lange soll ich Sorgen hegen im Herzen?* Spr. 26, 24: *in seinem Innern hegt er Trug.* *c*) שִׁית עֲדִי עַל Schmuck anlegen 2 M. 33, 4. Vgl. das *Subst.* שִׁית. *d*) mit dem *Acc.* der Sache und עַל der P. jem. etwas auflegen, sei es zu leiden Jes. 15, 9 oder zu leisten 2 M. 21, 22. Mit לְ vor der P. Ps. 9, 21. Auch: jem. eine Schuld aufbürden 4 M. 12, 11.

3) in eine bestimmte Lage oder Richtung legen, *richten.* Insbes. *a*) שִׁית פָּנִים אֶל sein Antlitz wohin richten 4 M. 24, 1. *b*) שׁ׳ עֵינַיִם mit folg. לְ und *Inf.*: seine Augen darauf richten, etwas zu thun, etwas vorhaben Ps. 17, 11. *c*) שִׁית לֵב *animum advertere,* Acht geben 1 Sam. 4, 20. Ps. 62, 11. Mit לְ: auf etwas achten, etwas zu Herzen nehmen 2 M. 7, 23. 2 Sam. 13, 20. Ps. 48, 14. Spr. 22, 17. Jer. 31, 21, mit אֶל Hiob 7, 17.

4) zu etwas machen (vgl. שׂוּם *no.* 4), mit dopp. *Acc.* Jes. 5, 6. Jer. 22, 6. Ps. 21, 7, und לְ des Prädicats Jer. 2, 15. Mit כְּ: machen wie Jes. 16, 3. Hos. 2, 5. Ps. 83, 14. Selten: machen, thun überh. als: שִׁית אֹתוֹת Wunder thun 2 M. 10, 1.

5) geben z. B. 1 M. 4, 25. *Impers.* gegeben, bereitet sein. Hos. 6, 11: *auch dir, Juda, ist eine Ernte bereitet,* eig. hat man bereitet.

Hoph. pass. mit עַל aufgelegt sein 2 M. 21, 30.

Derivate: שֵׁת, שִׁית, das *N. pr.* שֵׁת.

שַׁיִת (viell. n. d. F. זַיִת auf שׁאה=שׁיה zurückzuführen, vgl. Dietrich, Abh. f. semit. Wtf. 73) mit *Suff.* שִׁיתוֹ *m. coll.* Dorngestrüpp, Dornen; nur bei Jes. und nur in der alliterirenden Verbindung שָׁמִיר וָשַׁיִת 5, 6. 7, 23—25. 9, 17. 10, 17. 27, 4.

שִׁית *m.* Anzug Spr. 7, 10. Ps. 73, 6. Vgl. das Verbum שִׁית *no.* 2, *c.*

שָׁכַב *impf.* יִשְׁכַּב *imp.* und *inf.* שְׁכַב, letzterer mit *Suff.* שִׁכְבָהּ 1 M. 19, 33 und שָׁכְבְּךָ (von שְׁכֹב) 5 M. 6, 7 eig. sich niederlassen (Wz. שַׁךְ, s. zu שׁכך), dah. sich legen, liegen (wie im Aram. und Aeth.; im Arab. dagegen bed. das entsprechende سكب ausgiessen, eig. s. v. a. *verser,* umlegen vgl. hebr. *Hiph.* und die Derivv.) Ps. 68, 14. 1 Kön. 3, 19. Ez. 4, 6. Insbes. *a*) sich schlafen legen 1 M. 19, 4. 28, 11. 1 Sam. 3, 5. 6. 9. Ps. 3, 6. 4, 9, daliegen und schlafen 1 Sam. 3, 2. 2 Sam. 11, 9, auch bloss: ruhen Koh. 2, 23: *auch Nachts ruhet sein Herz nicht.* Hi. 30, 17. *b*) krank liegen 2 Sam. 13, 6. *c*) von dem Sterbenden: sich in den Tod legen, *occumbere,* dah. וַיִּשְׁכַּב עִם־אֲבוֹתָיו *er legte sich zu seinen Vätern,* die gew. Phrase vom Tode eines Königs 1 Kön. 2, 10. 11, 43. 14, 20. 31. 15, 8. 24. 16, 6. 28. שֹׁכְבֵי קֶבֶר die im Grabe liegen Ps. 88, 6. *d*) *concumbere,* mit עִם 1 M. 26, 10. 30, 15. 16. 34, 2. 39, 7. 12. 2 M. 22, 18. 5 M. 22, 23 ff., mit אֵת 1 M. 35, 22. 1 Sam. 2, 22, mit *Suff.* אֹתָהּ, אֹתִי 1 M. 34, 2. 3 M. 15, 18. 24, mit dem *Acc.* 5 M. 28, 30 Keri (wo im Texte שָׁגַל steht); sonst unbelegbar. Es steht herrschend vom Manne, ausnahmsweise auch vom Weibe 1 M. 19, 32.

Niph. beschlafen sein (von einem Weibe) Jes. 13, 16. Zach 14, 2.

Pu. dass. Jer. 3, 2 Keri.

Hiph. 1) machen, dass jem. liege, hinstrecken 2 Sam. 8, 2, hinlegen 1 Kön. 17, 19, ruhen machen Hos. 2, 20. 2) umlegen (ein Gefäss), dah. ausgiessen (s. oben bei Kal) Hiob 38, 37.

Hoph. הָשְׁכַּב, *Part.* מֻשְׁכָּב, gelegt sein 2 Kön. 4, 32, sich legen Ez. 32, 19. 32.

Derivate: מִשְׁכָּב und die 2 folgg.

שְׁכָבָה* *f.* das Ausgiessen (s. *Hiph. no.* 2) *a*) des Thaues 2 M. 16, 13. 14. *b*) des Saamens im Beischlaf 3 M. 15, 16. 17. 32. 22, 4, daher שָׁכַב אֶת־אִשָּׁה שִׁכְבַת־זֶרַע einem Weibe geschlechtlich beiwohnen 3 M. 15, 18. 19, 20. 4 M. 5, 13.

שְׁכֹבֶת* *f.* s. v. a. das vor. *no. b,* dah. נָתַן אֶת־שְׁכָבְתּוֹ בְּאִשָּׁה den Beischlaf voll-

ziehn mit einem Weibe 3 M. 18, 23. 20, 15. 4 M. 5, 20, auch תֵּן אֶת־ שְׁכָבְתּוֹ לְזֶרַע אֶל 3 M. 18, 20.

שָׂכָה, d. äthiop. *sâkuaja* irren, umherschweifen (vw. سكع sich verirren; Wz. שַׂךְ, woher auch שׁכח, vw. Wz. שׁג, s. zu שׁגג). Nur *Part. Hiph.* Jer. 5, 8: *wie geile Hengste* מַשְׁכִּים הָיוּ *schweifen sie umher* (vgl. Jer. 2, 23. Spr. 7, 11) LXX θηλυμανεῖς ἐγενήθησαν. — Ob אֶשֶׁךְ Hode = אֶשְׁכֶּה sei, also von einem St. שׁכה hergeleitet sei (Olsh. § 211, a), muss dahingestellt bleiben.

שְׁכוֹל *m.* 1) Kinderlosigkeit. Trop. von einem Staate Jes. 47, 8. 9. 2) Verlassenheit überhaupt Ps. 35, 12. Stw. שָׁכֹל.

שַׁכּוּל *m.* der Kinder oder Jungen beraubt, z. B. von einer Bärin 2 Sam. 17, 8. Hos. 13, 8; ohne Jungen HL. 4, 2. 6, 6. Stw. שָׁכֹל.

שִׁכּוֹר, שִׁכֹּר *m.* trunken, berauscht 1 Sam. 25, 36. 1 Kön. 16, 9. 20, 16. *Fem.* שִׁכֹּרָה 1 Sam. 1, 13.

שָׁכַח und **שָׁכֵחַ** (Jes. 49, 14. Spr. 2, 17) *impf.* יִשְׁכַּח (Wz. שַׁךְ, s. zu שׁכה und שׁגג) eig. irren, abirren, dah. im Aram. zufällig auf etwas gerathen, finden, erlangen, im Hebr. dagegen geistig abirren, d. i. *vergessen*, mit dem *Acc.* 1 M. 40, 23. Ps. 9, 13. Mit מִן vor dem *Inf.* Ps. 102, 5. Auch s. v. a. aus Vergessenheit zurücklassen 5 M. 24, 19.

Niph. vergessen sein 1 M. 41, 30. Ps. 31, 13. Hiob 28, 4: נִשְׁכָּחִים מִנִּי רָגֶל *vergessen*, d. h. verlassen *vom Fusse*. 5 M. 31, 21: לֹא תִשָּׁכַח מִפִּי זַרְעוֹ *es* (das Lied) *soll nicht vergessen werden* (und verschwinden) *aus dem Munde seiner Nachkommen.*

Pi. Klagel. 2, 6 und *Hiph.* Jer. 23, 27 vergessen machen.

Hithpa. wie *Niph.* Koh. 8, 10.

שָׁכֵחַ *m.* vergessend Jes. 65, 11. Plur. *constr.* שְׁכֵחֵי Ps. 9, 18.

שְׁכַח *chald.* finden (s. zu שָׁכַח). *Ithpe.* הִשְׁתְּכַח gefunden werden Dan. 2, 35. Esra 6, 2. *Aph.* הַשְׁכַּח 1) finden Dan. 2, 25. 6, 6. 12. 2) erhalten, bekommen Esra 7, 16.

שְׂכִיָּה s, שְׂכִיָּה.

שָׁכַךְ, arab. سكّ (s. Thes. p. 1405), Wz. שַׁךְ, vw. שׁק (s. zu שׁקע) und שׁח (s. zu שׁחח) m. d. GB. sich herab-, niederlassen, sich senken (s. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 97 f.), s. noch zu שׁכב, שׁכם, שׁכן und vgl. סכן.

Kal, Inf. שֹׁךְ, *Impf.* יָשֹׁךְ 1) sich senken, vom Wasser 1 M. 8, 1, sich legen, nachlassen, vom Zorne Esth. 2, 1. 7, 10. 2) sich bücken, sich ducken, vom Vogelsteller Jer. 5, 26.

Hiph. eig. sinken machen, d. i. stillen (den Aufruhr) 4 M. 17, 20.

I. **שָׁכֹל** und **שָׁכֵל** *impf.* יִשְׁכַּל (ar. ثَكِلَ, chald. תְּכוֹל und תְּכֵל) kinderlos werden, mit dem *Acc.* 1 M. 27, 45: לָמָּה אֶשְׁכַּל גַּם שְׁנֵיכֶם *warum soll ich euch beide verlieren?* 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wie ich kinderlos bin, so bin ich es*, Ausdruck verzweifelnder Ergebung 1 Sam. 15, 33. Part. *pass.* שְׁכוּלָה kinderlos Jes. 49, 21.

Pi. שִׁכֵּל 1) kinderlos machen 1 M. 42, 36. Insbes. *a*) von wilden Thieren, die Kinder verzehren 3 M. 26, 22: *ich will über euch senden die wilden Thiere des Feldes, die sollen euch kinderlos machen.* Ez. 5, 17. 14, 15, vgl. Hos. 9, 12. *b*) vom Schwerte, welches die Mütter und Frauen (der Kinder und Männer) beraubt 1 Sam. 15, 33 und ohne *Acc.* 5 M. 32, 25: מִחוּץ תְּשַׁכֶּל־חֶרֶב *draussen* (im Felde) *macht kinderlos das Schwert*, würgt die Mannschaft Klag. 1, 20. Jer. 15, 7. 2) Fehlgeburten verursachen 2 Kön. 2, 19, und *intrans.* eine Fehlgeburt (*abortus*) haben 1 M. 31, 38. 2 M. 23, 26. Trop. vom Weinstocke: unfruchtbar sein Mal. 3, 11. *Part.* מְשַׁכֶּלֶת 2 Kön. 2, 21 Fehlgeburts-Fall.

Hiph. unfruchtbar, kinderlos sein Hos. 9, 14. — An der Stelle Jer. 50, 9 מַשְׂכִּיל f. מַשְׁכִּיל zu lesen (Gesen.), liegt kein zwingender Grund vor.

Derivv.: שְׁכוֹל, שַׁכּוּל, שִׁכֻּלִים, מְשַׁכֶּלֶת.

II. **שׁכל***, wahrsch. wie שָׁכַל, شكل verflechten. Davon אֶשְׁכֹּל (s. d.).

שִׁכֻּלִים *m. plur.* kinderloser Zustand Jes. 49, 20.

שַׁכְלֵל s. כְּלַל *chald.*

שָׁכַם (Wz. שַׁךְ, s. zu שׁכך) eig. sich herablassen, dah. Grdbdtg. wahrsch. sich beugen (vgl. שׁכך *Kal no.* 2). Davon שְׁכֶם Nacken, Rücken als der sich (unter der Last) bückende Theil, wie auch das arab. syn. مَنْكِب vom Sichbeugen benannt ist (s. Thes. p. 1406 f.). Nur im

Hiph. הִשְׁכִּים, *denom.* von שְׁכֶם eig. aufladen, auf die Rücken der Lastthiere, was bei den Nomaden am frühen Morgen geschieht (vgl. צָעַן und im Gegentheil chald. שְׁרָא = καταλύειν; im Aeth. bed. שכם tragen, *trans.* aufladen auf die Schultern); dah. 1) sich früh aufmachen, mit und ohne den Zusatz בַּבֹּקֶר 1 M. 19, 2. 27. 20, 8. 28, 18. 32, 1. Mit לְ der Richtung HL. 7, 13. Mit einem andern Verb. umschreibt es das *Adv.* früh Hos. 6, 4: טַל מַשְׁכִּים הֹלֵךְ *der Thau, der früh verschwindet.* 13, 3. Dah. *Inf. absol.* הַשְׁכֵּם *Adv.* frühe Spr. 27, 14. 2) etwas eifrig betreiben, eig. früh, von früh an, Zeph. 3, 7: הִשְׁכִּימוּ הִשְׁחִיתוּ עֲלִילוֹתָם (sie waren früh auf) *sie befleissigten sich, böse zu handeln.* Jer. 7, 13: וָאֲדַבֵּר אֲלֵיכֶם הַשְׁכֵּם וְדַבֵּר *ich redete auf das eifrigste zu euch,* 11, 7: כִּי הָעֵד הַעִידֹתִי הַשְׁכֵּם וְהָעֵד *ich habe auf das eifrigste eingeschärft.* 7, 25. 25, 3. 26, 5. 32, 33. 35, 14. 15. 44, 4. 2 Chr. 36, 15. Die chald. Infinitivform אַשְׁכֵּים für הַשְׁכֵּם Jer. 25, 3.

שְׁכֶם (nur im Hebr.) *m.* in *Pausa* שֶׁכֶם Ps. 21, 13, mit *Suffix.* שִׁכְמוֹ, שִׁכְמָה Hiob 31, 22 (erweicht aus שִׁכְמָהּ, vgl. 4 M. 15, 28). 1) Schulter, aber nur von dem hintern Theil derselben, dem obern Theile des Rückens unterhalb des Nackens, als der Stelle, auf welcher die Lasten beim Lasttragen zu ruhen pflegen; also besser durch Nacken, Rücken zu übersetzen. Es ist ebendeshalb nur im Sing. gebräuchlich und wesentlich verschieden von כָּתֵף. Hiob 31, 22: כְּתֵפִי מִשִּׁכְמָה תִפּוֹל *meine Schulter falle von ihrem Nacken,* dem Nacken, an dem sie hängt. Es steht *a*) als das Glied, auf welchem man trägt, z. B. 1 M. 21, 14 (vgl. הִשְׁכִּים eig. aufladen). Daher Jes. 9, 5: *es wird die Herrschaft sein auf seiner Schulter,* d. i. von ihm getragen. Ebenso 22, 22: *ich will den Schlüssel des Hauses David auf seine Schulter geben,* ihm übertragen, gleichs. zu tragen geben. Hiob 31, 36. Vgl. ferner Zeph. 3, 9: *sie dienten Gott* שְׁכֶם אֶחָד *mit Einem Nacken,* f. einmüthig (weil der Dienst eine Obliegenheit, gleichs. ein Joch ist). Im Syr. sagt man ܣܡ ܟܬܦܐ in demselben Sinne. *b*) der Theil des Körpers (Rücken), auf den man jem. bei der Züchtigung schlägt. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken trifft.* *c*) in der Phrase: den Nacken oder Rücken wenden. 1 Sam. 10, 9: כְּהַפְנֹתוֹ שִׁכְמוֹ לָלֶכֶת *als er den Rücken wandte, um zu gehn* (vgl. פָּנָה עֹרֶף Jos. 7, 12. Jer. 48, 39). Hieraus erklärt sich Ps. 21, 13: כִּי תְּשִׁיתֵמוֹ שֶׁכֶם *denn zum Rücken wirst du sie machen,* d. i. *facies, ut terga dent* (vgl. נָתַן עֹרֶף Ps. 18, 41). *LXX.* ὅτι θήσεις αὐτοὺς νῶτον. *Vulg. quoniam pones eos dorsum.*

2) Trop. Landstrich, gleichsam ein Rücken des Landes (wofür auch im Arab. Schulter gesagt wird, und hebr. כָּתֵף) 1 M. 48, 22.

3) *N. pr. a*) einer Stadt auf dem Gebirge Ephraim, den Leviten gehörig und zugleich Freistätte für Todtschläger Jos. 20, 7. 21, 20. 21. *LXX.* Συχέμ (vgl. AG. 7, 16) und Σίκιμα *Vulg. Sichem;* sie hiess zu den Zeiten der Römer *Flavia Neapolis,* dah. noch jetzt bei den Arabern *Nabulus* (نابلس). Mit ה—ָ *locale* gew. שְׁכֶמָה; einmal, Hos. 6, 9: שֶׁכְמָה. S. Reland's Palaestina 1004 ff. Rob. Pal. III, 336 ff. Guérin, *Samarie* I, 390 ff. *b*) eines Canaaniters 1 M. 33, 19. 34, 2 ff.

שֶׁכֶם (Rücken) *N. pr. m.* 1) Sohn des Gilead 4 M. 26, 31. Jos. 17, 2. 2) 1 Chr. 7, 19. *Patron.* שִׁכְמִי 4 M. a. a. O.

שִׁכְמָה Hiob 31, 22 f. שִׁכְמָהּ s. שְׁכֶם.

שָׁכֵן, שָׁכַן (Wz. שָׁךְ, s. zu שׁכך) *impf.* יִשְׁכֹּן, *inf.* mit *Suff.* שָׁכְנוֹ 5 M. 12, 5, arab. سكن (vgl. סכן).

1) sich niederlassen z. B. von der Feuersäule und Wolke 2 M. 24, 16. 4 M. 9, 17. 22. 10, 12 (wovon der Name der Gnadengegenwart Gottes in der späteren jüd. Theol.: שְׁכִינָה), dah. 2) gelagert sein 4 M. 24, 2, ruhig liegen, *ruhen*, z. B. vom Löwen 5 M. 33, 20, vom Menschen Richt. 5, 17. Spr. 7, 11: בְּבֵיתָהּ לֹא יִשְׁכְּנוּ רַגְלֶיהָ *in ihrem Hause ruhen ihre Füsse nicht.* Hiob 3, 5: תִּשְׁכָּן עָלָיו עֲנָנָה *es ruht auf ihm Gewölk.* 3) gew. *wohnen* (vgl. نزل wohnen, eig. auch sich niederlassen), mit בְּ des Ortes 1 M. 9, 27. 14, 13. 26, 2. Jer. 48, 28, auch mit dem *Acc.* bewohnen Ps. 68, 7. Jes. 33, 16. 5 M. 22, 5. שָׁכַן אֶרֶץ das Land bewohnen, in ruhigem Besitz des Landes sein Spr. 2, 21. 10, 30. Ps. 37, 29, und ohne אֶרֶץ dass. Ps. 102, 29. Mit *Dat. ethicus* Ps. 120, 6: שָׁכְנָה־לָּהּ *habitavit sibi. Absol.* Jes. 57, 15 von Gott: שֹׁכֵן עַד *der ewig wohnt* d. h. ewig währt. *Part. pass.* שָׁכוּן wohnend (wie *logé*) Richt. 8, 11. Von einem Zelte: aufgeschlagen sein Jos. 22, 19. 4) trop. etwas bewohnen für: etwas inne haben, besitzen, daran gewöhnt, damit vertraut sein. Spr. 8, 17: אֲנִי חָכְמָה שָׁכַנְתִּי עָרְמָה *ich die Weisheit besitze Klugheit.* 5) *pass.* bewohnt werden, wie יָשַׁב *no.* 4. Jer. 33, 16. 46, 26. 50, 39. Jes. 13, 20.

Pi. wohnen lassen Jer. 7, 7. 4 M. 14, 30. Häufig von Jahve, seinen Namen wohnen lassen d. i. seinen Wohnsitz irgendwo aufschlagen 5 M. 12, 11. 14, 23. 16, 6. 11. 26, 2 (vgl. שׂוּם שְׁמוֹ). Wahrsch. elliptisch Ps. 78, 60: *das Zelt, welches er aufgeschlagen hatte unter den Menschen,* vgl. Jos. 18, 1. 22, 19.

Hiph. jem. wohnen lassen 1 M. 3, 24. Hiob 11, 14, mit אֹהֶל das Zelt aufschlagen Jos. 18, 1 (vgl. in Kal Jos. 22, 19). Ps. 7, 6: כְּבוֹדִי לֶעָפָר יַשְׁכֵּן *in den Staub lasse er meine Seele wohnen,* d. h. in den Staub strecke er mich hin.

Derivv.: מִשְׁכָּן שְׁכַנְיָהוּ—שָׁכֵן.

שְׁכַן *chald.* dass. Dan. 4, 18.

Pa. שַׁכֵּן wohnen machen Esra 6, 12. Vgl. das hebr. *Pi.*

שָׁכֵן *m.* eig. *Adj. verbale*, dann *Subst.* 1) Bewohner, Einwohner Jes. 33, 24. Hos. 10, 5. 2) Anwohner, Nachbar Spr. 27, 10. Auch von benachbarten Städten, Staaten Jer. 50, 40. 49, 18. Ps. 44, 14. 79, 12. *Fem.* שְׁכֵנָה, mit *Suff.* שְׁכֶנְתָּהּ (von שְׁכֶנֶת) Nachbarin 2 M. 3, 22. Ruth 4, 17.

שְׁכַנְיָה (Jahve hat Wohnung genommen, wohnt; oder *vicinus Dei*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 21. 2) Neh. 3, 29. 3) 6, 18. 4) Esra 10, 2. 5) 8, 3. 6) 8, 5. 7) Neh. 12, 3, s. שְׁבַנְיָה.

שְׁכַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 2 Chr. 31, 15.

I. **שָׁכַר** (arab. سَكِرَ), *impf.* יִשְׁכַּר, *inf.* שָׁכְרָה Hagg. 1, 6; eig. zustopfen (s. zu סכך), dann füllen (wie im Arab., vgl. סכר), dah. sich voll trinken, trunken werden, vgl. die Derivv. 1) zuweilen bloss sich satt trinken Hagg. 1, 6, insbes. bis zur Fröhlichkeit trinken HL. 5, 1. 1 M. 43, 34. 2) gew. sich berauschen 1 M. 9, 21. Mit d. *Acc.* des Getränkes Jes. 49, 26, mit מִן 51, 21. Zuw. von einem bewusstlosen Zustande, welchen Gott als Strafe sendet, und worin der Mensch in sein eignes Verderben rennt Jes. 29, 9. 51, 21. Klag. 4, 21. Nah. 3, 11. Vgl. zu כּוֹס und תַּרְעֵלָה. — *Part. pass.* שְׁכוּרָה die Trunkene Jes. 51, 21.

Pi. trunken machen, berauschen 2 Sam. 11, 13, insbes. von Jahve: ein Volk trunken machen, dass es ins Verderben eile Jer. 51, 7. Jes. 63, 6.

Hiph. dass. Jer. 51, 57. 5 M. 32, 42.

Hithpa. sich als trunken benehmen 1 Sam. 1, 14.

Derivate: שֵׁכָר, שִׁכָּרוֹן, שִׁכּוֹר und das *N. pr.* שִׁכְּרוֹן.

II. **שָׂכַר*** (arab. شكر, s. zu שָׂכַר) belohnen.

Derivat: אֶשְׁכָּר.

שֵׁכָר (n. d. F. עֵנָב) *m.* berauschendes Getränk, *temetum*, ganz allgemein, von Wein und ähnlichen starken z. B.

aus Getreide, Obst, Honig, Datteln (s. *Hieron.* zu Jes. 28, 5, *Opp. ed. Martian. T. IV.* S. 364) bereiteten Getränken (arab. سَكَر vorzugsw. vom Dattelwein). Dah. 4 M. 28, 7 für Wein, meistens aber in der Verbindung יַיִן וְשֵׁכָר Wein und Rauschtrank (Meth) 3 M. 10, 9. 4 M. 6, 3. Richt. 13, 4. 7, und bei Dichtern im Parallelismus mit יַיִן Jes. 5, 11. 24, 9. 28, 7. 29, 9. 56, 12. Spr. 20, 1. 31, 6. Micha 2, 11. — Jes. 5, 22 scheint es insbes. von einer Art Würzwein (מֶזֶג, מֶסֶךְ) zu stehn.

שִׁכָּרוֹן *m.* 1) Trunkenheit Ez. 23, 33. 39, 19. 2) *N. pr.* Ort an der Nordgrenze von Juda, mit ־ָה *locale* שִׁכְּרוֹנָה Jos. 15, 11.

שַׁל (von שלה I) *m.* Vergehn 2 Sam. 6, 7.

שֶׁל Partikel des spätern Hebraismus, aus שֶׁ (für אֲשֶׁר) und לְ. S. שֶׁ *A.* 2. Im nachbibl. Hebräisch dient sie häufig zur Umschreibung des Genetivs (vgl. אֲשֶׁר לְ, s. אֲשֶׁר *A.* 3), im bibl. Hebraismus kommt nur vor *a*) בְּשֶׁל wegen s. v. a. בַּאֲשֶׁר לְ Jon. 1, 7: בְּשֶׁלְּמִי *wegen wessen*, vgl. V. 8: בַּאֲשֶׁר לְמִי. V. 12: בְּשֶׁלִּי *meinetwegen* (vgl. aram. בְּדִיל wegen, *comp.* aus בְּ, דִּי und לְ). *b*) בְּשֶׁל אֲשֶׁר indem dass, darum dass Koh. 8, 17. Es entspricht dem aram. בְּדִיל דְּ.

שַׁלְאֲנָן oder **שַׁלְאֲנַן** (die Codd. schwanken) *m. Adj.* ruhig, wohlgemuth Hiob 21, 23; entstanden aus שַׁאֲנַן mit eingeschobenem ל; s. zu ל.

שָׁלַב Chald. שַׁלֵּב *Pa.* verbinden, שְׁלִיבִין die Sprossen der Leiter. Im Hebr. scheint der St. bedeutet zu haben: ineinanderzapfen (wie die Architecten sagen), durch Verzahnung verbinden. Als Verbum nur

Pu. part. 2 M. 26, 17: *zween Zapfen soll ein Bret haben* מְשֻׁלָּבֹות אִשָּׁה אֶל־אֲחֹותָהּ *untereinander verbunden.* Anders die LXX. ἀντιπίπτοντες ἕτερος τῷ ἑτέρῳ, einander gegenüber, was in diesem Contexte kaum passend ist. Davon

שְׁלַבִּים *m. plur.* eig. Verbindungen, hier von den Eckfugen des Gestühls, oder vielmehr den Leisten, Eckleisten, welche diese Fugen bedeckten 1 Kön. 7, 28. 29. Vulg. *juncturae.*

שָׁלַג (arab. ثَلَجَ), nach Dietrich eig. niedersinken (dann zur Wz. שַׁל gehörig, s. zu שָׁלָה I), daher im Arab. *med. E.* ruhig sein (vgl. שָׁקַט ruhen mit سقط sinken, fallen), IV dass. und aufhören. Davon שֶׁלֶג Schnee benannt, wie سقيط Schnee, vom Niedersinken. Nur

Hiph. denom. v. שֶׁלֶג, Schnee hervorbringen, schneien, nur Ps. 68, 15: *wenn der Allmächtige die Könige darin* (im Lande) *zerstreut*, תַּשְׁלֵג בְּצַלְמוֹן *schneit es auf Salmon.*

שֶׁלֶג *m.* Schnee (arab. ثَلْج, aram. תַּלְגָּא) Hiob 24, 19. Ps. 147, 16.

I. **שָׁלָה** und (*intr.*) **שָׁלֵו** (Hiob 3, 26), Wz. שַׁל, سل, welche, wie die vw. Wzz. זל, סל (s. zu זלל, סלל), דל, חל, טל (s. zu דלל, חלל, טלל) als GB. schlaff herunterhängen aufweist. So in سَوِلَ schlaff herunterhängen, hebr. שׁוּל Schleppe, talm. שִׁלְשֵׁל hinablassen, hebr. שׁבל (s. d.), vgl. noch zu שׁלג; dah. dann die Bed. eingesenkt sein in talm. שִׁלְשׁוּל Senkung, hebr. שׁאל I, שׁעל (s. diese). Uebertragen wird jene GB. auf schlaff, schlapp sein, sei es im Ggs. zur Straffheit, Angespanntheit bei Bewegung, Thätigkeit, also: ruhig sein (hebr. שׁלה I), sei es im übeln Sinne: nachlässig sein, fehlen, irren (aram. שׁלה), vernachlässigen (arab. سلا), vgl. *Ni.* u. *Hi.*

Kal, ruhig, sicher sein, von sorgenfreiem, glücklichem Leben Hi. 3, 26. 12, 6. Jer. 12, 1. Ps. 122, 6.

Niph. sich sorglos, nachlässig erweisen, nachlässig sein 2 Chr. 29, 11.

Hiph. irreführen, täuschen 2 Kön. 4, 28.

Derivate: שַׁל, שְׁלִי, שָׁלֵו, שַׁלְוָה, שַׁלְוָה, *N. pr.* שִׁילֹה.

II. **שָׁלָה** (Wz. שַׁל, سل, s. zu שׁלל) ziehen, herausziehen (syr. ܫܠܐ, ܫܠܚ), vgl. chald. מַשְׁלְיָא Fleischgabel, vom

Herausziehen des Fleisches, שְׁלֵי נוּנָא (Fische herausziehend) eine Mövenart, hebr. und chald שִׁלְיָה, arab. سَلًا, syr. ܫܠܝܐ die Nachgeburt, die nach der Geburt herausgezogen wird. Hebr. nur Hi. 27, 8: כִּי יֵשֶׁל אֱלוֹהַּ נַפְשׁוֹ *wenn Gott seine Seele herauszieht* sc. aus dem Körper, ihrer Wohnung, oder ihrem Gefäss (vgl. נִדְנֶה). יֵשֶׁל ist *Impf. apoc.* für יִשְׁלֶה.
Derivat: שִׁלְיָה.

שְׁלָה *chald.* 1) ruhig sein Dan. 4, 1. 2) irren, fehlen. Dav. שָׁלוּ, שְׁלֵוָא u.

שָׁלָה *chald.* Irrthum Dan. 3, 29 Kt., s. v. a. שָׁלוּ.

שֵׁלָה I) 1 Sam. 1, 17 f. שְׁאֵלָה Bitte. II) *N. pr. m.* Sohn des Juda 1 M. 38, 5. 46, 12. Das *Patron.* ist שֵׁלָנִי 4 M. 26, 20, daher wird man mit Röd. im Thes. p. 1413 den Namen für eine Abkürzung aus שֵׁלָן = שִׁילוֹן (vgl. 1 Chr. 9, 5) zu halten haben.

שִׁלֹה s. שִׁילֹה

שַׁלְהֶבֶת (vom aram. שַׁלְהֵב in Flammen setzen, *Schaph.* von להב) *f.* Flamme Hiob 15, 30. Ez. 21, 3. HL. 8, 6: שַׁלְהֶבֶתְיָה (so, in Einem Worte und mit ה *raphatum* ist nach der Masora zu schreiben) *Flamme Jahve's.*

שָׁלֵו (von שלה I), auch (mit incorrectem *Jod*) שָׁלֵיו (Hi. 21, 23) und שְׁלֵיו (Jer. 49, 31) *m.* שְׁלֵוָה *f.* Plur. *st. constr.* שַׁלְוֵי 1) ruhig 1 Chr. 4, 40, ruhig, zufrieden lebend Hiob 16, 12. 21, 23. Ps. 73, 12. Als *neutr.* Ruhe Hi. 20, 20. 2) im übeln Sinne: sorglos, gottvergessen, vgl. שַׁאֲנָן *no.* 2. Ez. 23, 42.

שֶׁלֶו* (n. d. F. שֶׁחוּ; von שלה I) *m.* nur m. *Suff.* שַׁלְוִי Ps. 30, 7 Ruhe.

שָׁלוּ (von שְׁלָה) *f. chald.* Irrthum, Vergehen Esr. 4, 22. Dan. 6, 5 u. Keri 3, 29. In den Targg. st. emphat. שָׁלוּתָא.

שָׁלוֹ s. שִׁילֹה.

שַׁלְוָה (von שלה I) *f.* 1) Sicherheit, Ruhe (arab. سَلْوَةٌ) Spr. 17, 1. Ps. 122, 7. Ez. 16, 49: שַׁלְוַת הַשְׁקֵט *sorglose Ruhe.* בְּשַׁלְוָה mitten im Frieden Dan. 8, 25. 11, 21 (vgl. Hi. 15, 21), mit dem Nebenbegriffe: unversehens, plötzlich, wie im Aram. מִן שַׁלְוָה, בְּשַׁלְוָה, ܡܢ ܫܠܝܐ. Vgl. Dan. 11, 24. *Plur.* Jer. 22, 21: בְּשַׁלְוֹתַיִךְ *im Zustand deiner Sicherheit,* d. h. deiner sicheren, ungestörten Verhältnisse. 2) im übeln Sinne: Sorglosigkeit, sträfliche Sicherheit, Gottvergessenheit Spr. 1, 32. S. שָׁלֵו.

שְׁלֵוָא *f. chald.* Ruhe Dan. 4, 24.

שִׁלּוּחִים *m. plur.* Entlassung *a*) eines Weibes 2 M. 18, 2, dah. Scheidebrief. Trop. Micha 1, 14. *b*) einer Tochter, daher Mitgift 1 Kön. 9, 16. Vgl. שַׁלַּח Richt. 12, 9.

שָׁלוֹם (von שָׁלַם, s. d.) *m.* *A*) *subst.* 1) Wohlbefinden, Heil (arab. سَلَامٌ, aram. שְׁלָם, phoenic. σαλώμ, assyr. *šulmu*) 1 Sam. 16, 4: שָׁלוֹם בּוֹאֶךָ *ist dein Kommen Heil* (zum Heil)? die Antwort ist: שָׁלוֹם 1 Kön. 2, 13. 2 Kön. 5, 21. 9, 11. 17. 22. 1 M. 43, 27: הֲשָׁלוֹם אֲבִיכֶם *geht es euerm Vater wohl?* 2 Sam. 25, 9. Ps. 38, 4: אֵין שָׁלוֹם בַּעֲצָמַי *nichts Heiles ist an meinen Gebeinen.* — Das Wort steht nicht bloss von äusserem, sondern auch innerem Wohlsein, allseitiger Befriedigung Spr. 3, 2. — Man merke folgende Verbindungen: *a*) הֲשָׁלוֹם לְ (ohne הֲ 2 Sam. 18, 29) geht es wohl dem —? steht es wohl um —? die gewöhnliche Formel, womit man sich nach dem Befinden eines Abwesenden erkundigt (vgl. oben 1 M. 43, 27) 1 M. 29, 6. 2 Kön. 4, 26. Die Antwort ist: שָׁלוֹם 1 M. a. a. O. Hieran schliesst sich *b*) die Phrase: שָׁאַל לְפ׳ לְשָׁלוֹם jem. nach seinem Wohlsein, Befinden fragen (s. u. d. W. שָׁאַל *no.* 3, *b*), vgl. noch 2 Sam. 11, 7: וַיִּשְׁאַל דָּוִד לִשְׁלוֹם הַמִּלְחָמָה *und David fragte, wie es um den Krieg stehe.* Aehnliche Verbindungen sind 1 M. 37, 14: רְאֵה אֶת־שְׁלוֹם אַחֶיךָ *siehe zu, wie es um deine Brüder steht,* mit יָדַע Esth. 2, 11, mit פָּקַד 1 Sam. 17, 18. Elliptisch 2 Kön. 10, 13: *wir sind herabgekommen* (zu sehn) *nach dem Befinden der Söhne des Königs,* d. h. die Söhne des Königs zu besuchen. *c*) לֵךְ לְשָׁלוֹם, לְכִי 1 Sam. 1, 17. 20, 42 und לֵךְ בְּשָׁלוֹם 2 Sam. 15, 9 gehe in Frieden, Abschiedsformel an einen Weggehenden, ὕπαγε

εἰς εἰρήνην Mc. 5, 34. *d*) שָׁלוֹם לְךָ, לָכֶם Richt. 6, 23. 19, 20. Dan. 10, 19. 1 M. 43, 23. Zuspruch des Trostes an Fürchtende: es steht wohl um dich, euch; es widerfährt dir, euch nichts Uebles, dah. 3 Mal der Zusatz: אַל תִּירָא, אַל־תִּירָאוּ. Vgl. 1 Sam. 20, 21: כִּי־שָׁלוֹם לְךָ *denn es widerfährt dir nichts Uebles*, und V. 7. Als Beruhigungsformel 2 Kön. 4, 23: וַתֹּאמֶר שָׁלוֹם *sie sprach: sei nur ruhig*, lass es nur gut sein. (Antrittsgruss ist es im Syr. und Arab., aber im Hebr. niemals; wohl aber auch im Assyr., s. Schrader KAT. 59 f. 384.). *e*) שָׁלוֹם als Ausruf bei einer frohen Botschaft: Heil! 2 Sam. 18, 28. 1 Chr. 12, 18: שָׁלוֹם שָׁלוֹם לְךָ Heil, Heil dir!

2) Wohlverhältniss, gutes Einvernehmen, Freundschaft, Eintracht. אִישׁ שְׁלוֹמִי mein Freund Ps. 41, 10. Jer. 20, 10. 38, 22. Obad. 7. דִּבְרֵי שָׁלוֹם die freundschaftlich reden Ps. 28, 3, vgl. Esth. 9, 30.

3) Friede. קָרָא לְשָׁלוֹם לְ jem. den Frieden antragen 5 M. 20, 10. Richt. 21, 13. עָנָה שָׁלוֹם אֶת den Frieden annehmen, friedlich antworten 5 M 20, 11. עָשָׂה שָׁלוֹם לְ jem. dem Frieden geben Jos. 9, 15. Jes. 27, 5. אִישׁ שָׁלוֹם ein Mann des Friedens d. i. ein Ruhiger, Friedliebender Ps. 37, 37. דִּבְרֵי שָׁלוֹם Worte des Friedens 5 M. 2, 26.

B) *Adj.* als Nebenform von שָׁלֵם; so sicher nur dreimal im Plur. 1) vollständig Jer. 13, 19. 2) friedlich, friedvoll, in gutem Sinne Ps. 55, 21; in üblem Sinne = sicher, sorglos Ps. 69, 23. — An allen übrigen Stellen (wie 1 M. 43, 27. 2 Sam. 25, 9. Ps. 38, 4. Hi. 5, 24. 21, 9. Jes. 41, 2), wo man שָׁלוֹם als *Adj.* hat auffassen wollen, ist die substantivische Fassung mindestens ebenso berechtigt.

שַׁלּוּם s. שַׁלֻּם.

שִׁלּוּם Vergeltung, s. שִׁלֵּם.

שַׁלּוּן (wahrscheinl. verderbt aus שַׁלֻּם) *N. pr. m.* Neh. 3, 15.

שָׁלוֹשׁ drei, s. שָׁלֹשׁ.

שָׁלַח (Wz. של, s. zu שלל) GB. ausziehen, daher aram. u. arab. ܫܠܚ, سلخ) abziehen (das Fell), ausziehen (das Kleid); eine Bed., welche dann übergeht auf ausdehnen, ausstrecken (die hebr. Bed. des St.; vgl. שְׁלֻחוֹת Ranken eig. die Ausgesandten, vom Stamme aus, שֶׁלַח *missile*, Geschoss), ausdehnen (dah. שֻׁלְחָן Tisch eig. *expansum*).

Kal, *impf.* יִשְׁלַח *inf.* שָׁלֹחַ *cst.* שְׁלֹחַ, einmal שְׁלֹחַ Jes. 58, 9. 1) ausstrecken z. B. den Finger (als Geberde des Hohns) Jes. 58, 9, den Stab Ps. 110, 2. 1 Sam. 14, 27, die Sichel Joël 4, 13, vgl. *Apoc.* 14, 15. 18 (gleichs. *falcem immittere segeti*), bes. die Hand 1 M. 3, 22. 8, 9. 19, 10. 48, 14. Hi. 1, 11. 1 Kön. 13, 4. HL. 5, 4 (wo מִן־הַחוֹר vom Standpuncte der innen Befindlichen gemeint ist). Insbes. *a*) שָׁלַח יָד בְּ Hand an etwas legen Hiob 28, 9, sich an jem. vergreifen 1 M, 37, 22. 1 Sam. 26, 9. Esth. 8, 7; sich an etwas vergreifen, davon nehmen Ps. 125, 3. Dan. 11, 42. *b*) שָׁלַח יָד עַל die Hand nach etwas ausstrecken 1 Kön. 13, 4. 1 Chr. 13, 10. *c*) שָׁלַח יָד אֶל sich an jem. vergreifen 1 M. 22, 12. 2 M. 24, 11 (vgl. *litt. a.*). — In allen diesen Fällen kann auch יָד ausgelassen werden Ps. 18, 17: יִשְׁלַח מִמָּרוֹם *er streckte* (*seine Hand*) *aus der Höhe.* 2 Sam. 6, 6. Obad. 13. *Part. pass.* שְׁלוּחָה ausgestreckt d. i. schlank gewachsen 1 M. 49, 21. Vgl. שְׁלֻחוֹת Sprösslinge, Ranken.

2) loslassen, freien Lauf lassen Ps. 50, 19: *deinen Mund lässest du los zum Bösen.*

3) schicken, senden 1 M. 38, 17. Die geschickte P. steht im *Acc.* 1 M. 43, 8, nur 2 Chr. 17, 7 mit לְ; die Pers., zu welcher man schickt, mit אֶל 1 M. 37, 13. 2 M. 3, 10. 7. 16, selten und chaldaisirend mit עַל Neh. 6, 3. Jer. 29, 31. Oft fehlt der *Acc.* der Person 1 M. 31, 4: *er sandte* (jemanden hin) *und liess Rahel rufen.* 41, 8. 14 oder die Pers. steht mit בְּיַד z. B. 1 Kön. 2, 25: וַיִּשְׁלַח הַמֶּלֶךְ בְּיַד בְּנָיָהוּ *und der König sandte hin durch Benaja,* d. h. sandte den Benaja. 2 M. 4, 13: שְׁלַח־נָא בְּיַד־תִּשְׁלָח *sende hin, durch wen du senden willst.* Mit Dativ.

ethicus שְׁלַח לְךָ 4 M. 13, 2. — Elliptisch ist 2 Sam. 15, 12: וַיִּשְׁלַח אַבְשָׁלוֹם אֶת־א׳ מֵעִירוֹ *und Absalon sandte hin* (und liess rufen) *den Ahitophel aus seiner Vaterstadt.* In Bezug auf Sachen: *a*) (Aufträge) senden, jemandem etwas sagen lassen, entbieten. Spr. 26, 6: שֹׁלֵחַ דְּבָרִים בְּיַד כְּסִיל *wer Dinge bestellt durch einen Thoren.* 1 M. 38, 25: שָׁלְחָה אֶל־חָמִיהָ לֵאמֹר *sie liess ihrem Schwiegervater sagen.* 1 Kön. 20, 5. 2 Kön. 5, 8. Ohne לֵאמֹר 1 Sam. 20, 21. Mit dem *Acc.* dessen, was man jemandem sagen lässt 1 Kön. 5, 23: עַד־הַמָּקוֹם אֲשֶׁר־תִּשְׁלַח אֵלַי *bis an den Ort, den du mir sagen lassen wirst.* 20, 9. 21, 11. Jer. 42, 5. 21. 43, 1, und mit dopp. *Acc.* jemanden mit etwas beauftragen 2 Sam. 11, 22: *und berichtete dem David* אֵת־כָּל־אֲשֶׁר שְׁלָחוֹ יוֹאָב *alles, womit ihn Joab beauftragt hatte.* 1 Kön. 14, 6. Jes. 55, 11. *b*) von Gott gebraucht, welcher Hülfe Ps. 20, 3, Göttersprüche Jes. 9, 7, Plagen Jos. 24, 12 sendet.

Niph. pass. Inf. absol. נִשְׁלוֹחַ Esth. 3, 13.

Pi. שִׁלַּח 1) wie Kal *no.* 1 mit יָד: die Hand ausstrecken Spr. 31, 19. 20. Von einem Baume: seine Zweige ausstrecken, ausbreiten Jer. 17, 8. Ez. 17, 6. 7. 31, 5. Ps. 80, 12. Trop. vom Ausbreiten eines Volkes Ps. 44, 3.

2) s. v. a. Kal *no.* 2 loslassen, entlassen, einen der gehen will 1 M. 32, 27. 2 M. 8, 28. 3 M. 14, 7 (Gegens. zurückhalten), Gefangene Zach. 9, 11. 1 Kön. 20, 42, vgl. 1 Sam. 20, 22 einen Sclaven frei lassen (s. חָפְשִׁי), eine Tochter bei der Verheirathung entlassen Richt. 12, 9. Auch: beim Entlassen begleiten (προπέμπειν) 1 M. 18, 16. 31, 27. Mit בְּ und בְּיַד der Gewalt jem. überlassen, Preis geben Hi. 8, 4. Ps. 81, 13. Uebertr. שִׁלַּח מָדוֹן den Streit loslassen d. i. veranlassen Spr. 6, 14. 19. 16, 28.

3) jem. hinablassen (an einem Seile) Jer. 38, 6. 11, (das Haar) hängen lassen Ez, 44, 20.

4) schicken s. v. a. Kal *no.* 3, aber seltener Jes. 43, 14, mit dem *Acc.* 1 M. 19, 13. 28, 6. 1 Sam. 6, 3, mit עַל zu jem. 2 Chr. 32, 31. Besonders häufig ist *Pi.* in der (intensiven) Bedeutung von Kal *no.* 3, *b*, in Bezug auf Landplagen, Pest, wilde Thiere, welche Jahve über ein Volk sendet, gew. mit בְּ 5 M. 7, 20. 32. 24. 2 Kön. 17, 25. Ps. 78, 45, mit אֶל Ez. 14, 19, עַל 5, 17.

5) mit gesteigerter Bedeutung: *werfen*, *a*) Sachen, z. B. Pfeile 1 Sam. 20, 20, Feuer in eine Stadt Amos 1, 4 ff. Hos. 8, 14, wofür auch gesagt wird: שִׁלַּח בָּאֵשׁ *mettre à feu* Ps. 74, 7. Richt. 1, 8. 20, 48. 2 Kön. 8, 12. *b*) etwas abwerfen, sich einer Sache entledigen. Hiob 30, 11: *sie werfen den Zaum ab vor mir* d. h. entledigen sich alles Zwanges. 39, 3: *sie entledigen sich ihrer Wehen* d. h. ebendamit ihrer Jungen. *c*) verjagen, verstossen 1 M. 3, 23. 1 Kön. 9, 7. Jes. 50, 1, insbes. *repudiare feminam* 5 M. 21, 14. 22, 19. 29. Jer. 3, 8. Vgl. שִׁלּוּחִים

Pu. 1) entlassen, losgelassen sein, werden 1 M. 44, 3. Jes. 50. 1. 2) verlassen sein Jes. 27, 10. Spr. 29, 15: נַעַר מְשֻׁלָּח *ein Knabe, der sich selbst überlassen wird.* 3) geschickt werden, sein Richt. 5, 15. Spr. 17, 11. 4) verjagt, verscheucht sein, von den Vögeln in einem Neste Jes. 16, 2.

Hiph. wie *Pi. no.* 4, schicken, von Unglück, Landplagen und dgl. mit בְּ 3 M. 26, 22. Amos 8, 11.

Derivate: שֶׁלַח — שֻׁלְחָן, שִׁלּוּחִים, מִשְׁלָח, מִשְׁלַחַת, מִשְׁלוֹחַ.

שְׁלַח *impf.* יִשְׁלַח *chald.* 1) senden, hinsenden z. B. Dan. 3, 2. Mit עַל der Pers., an welche man sendet Esra 4, 11. 18. 5, 7. 17. 3) mit יַד: die Hand ausstrecken Dan. 5, 24, mit לְ Hand an etwas legen Esra 6, 12.

שֶׁלַח *m.* mit *Suff.* שִׁלְחוֹ 1) Geschoss, *telum*, *missile* (arab. سَلَاح Geschoss, سِلَاح *coll.* Waffen) 2 Chr. 32, 5. 23, 10. Joël 2, 8. עָבַר בַּשֶּׁלַח durch das Geschoss (des Todes) umkommen Hiob 33, 18. 36, 12. 2) Sprössling (ganz unser: Schoss, Schössling) HL. 4, 13. 3) *N. pr. a*) Sohn des Arpachsad

1 M. 10, 24. 11, 12. *b*) Teich bei Jerusalem, s. zu שֶׁלַח Neh. 3, 15. *Vulg. Siloe.*

שִׁלֹחַ (f. שִׁילוֹחַ, nach der Form קִיטוֹר, *emissio aquae*, vgl. das Stw. Ps. 104, 10 und *ἱέναι ῥόον Il.* 12, 25) mit dem Art. הַשִּׁלֹחַ *N. pr.* eine Quelle (und Wasserleitung) bei Jerusalem Jes 8, 6 (Aqu. Σιλωά LXX. Josephus Σιλωάμ), welche in einem Teiche gefasst war, der Neh. 3, 15 בְּרֵכַת הַשֶּׁלַח (Vulg. *piscina Siloe*, vgl. Joh. 9, 17: κολυμβήθρα τοῦ Σιλωάμ) heisst. Derselbe lag in der Nähe der Königsgärten im Südosten des (traditionellen) Zion, wo die Schlucht Tyropoeon am Abhang des Hügels Ophel in das südl. Thal Hinnom mündet (s. *Hier.* zu Matth. 10, 28 und Joseph. Jüd. Krieg 5, 4, §. 1: ἡ δὲ τῶν Τυροποιῶν προσαγορευομένη φάραγξ .. καθήκει μέχρι Σιλωάμ); er existirt heute noch unter dem Namen *ʿAin Selwân.* Wahrsch. schon Hiskia (vgl. Jes. 22, 11) legte unmittelbar nördlich von dem alten Siloahteich, innerhalb der Stadtmauer, das Neh. 3, 16 הַבְּרֵכָה הָעֲשׂוּיָה *der künstliche Teich* genannte Wasserbecken an, welches durch einen quer durch die Südhälfte des Tempelberges (dem Ophel) laufenden Kanal aus der Marienquelle (dem alten Gihon) gespeist wurde. S. Robinson, Paläst. II, 142 ff. Tobler, Die Siloahquelle St. Gallen 1852. Kneucker, Siloah Heidelberg 1873. Furrer in Schenkel's BLx. II, 463 f. V, 295 f.

שְׁלֻחוֹת (von שלח, s. d.) *f. pl.* Ranken Jes. 16, 8.

שִׁלְחִי (etwa: bewaffnet; von שֶׁלַח) *N. pr. m.* 1 Kön. 22, 42. 2 Chr. 20, 31.

שִׁלְחִים (etwa: *missio aquae?*) *N. pr.* Stadt in Juda Jos. 15, 32.

שֻׁלְחָן Plur. שֻׁלְחָנוֹת *m.* Tisch 2 M. 25, 23 ff. Der Name bezeichnet eig. die Matte oder das Leder, welches, um die Speisen darauf zu setzen, auf die Erde gebreitet wurde, wie es noch jetzt bei den Arabern geschieht (s. Röd. im Thes.), s. zum Stw. שָׁלַח. עָרַךְ שֻׁלְחָן einen Tisch (zum Mahle) zurichten Ps. 23, 5. Spr. 9, 2. שֻׁלְחַן הַפָּנִים der Schaubrottisch 4 M. 4, 7, auch שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת 1 Chr. 28, 16. 2 Chr. 29, 18, welcher Ausdruck ein späterer ist (s. u. d. W.). אֹכְלֵי־שֻׁלְחָנֶךָ die an deinem Tische essen 2 Sam. 19, 29. 1 Kön. 2, 7, für אֹכְלִים עַל שֻׁלְחָנְךָ vgl. 2 Sam. 9, 11. *Tisch des Herrn* f. Altar Malach. 1, 7.

שָׁלַט *impf.* יִשְׁלַט ein Wort des spätern Hebraismus; eig. wohl wie das arab. سَلُطَ zeigt, fest, hart, herrisch sein (dah. שֶׁלֶט, שַׁלִּיט *no.* 1), dah. 1) herrschen, Macht haben (syr. ܫܠܛ; arab. in dieser Bed. nur in Derivv., wie سُلْطَان Sultan, Herrscher, und im Vb. in *denom.* Bed.) über etwas, mit בְּ Koh. 2, 19. 8. 9, und עַל Neh. 5, 15. 2) Herr werden über etwas Esth. 9, 1.

Hiph. 1) herrschen lassen Ps. 119, 133. 2) die Macht, Erlaubniss geben, *potestatem alicuius rei dare* Koh. 5, 18. 6, 2. Vgl. מָשַׁל 2 M. 21, 8.

Derivate: שֶׁלֶט—שִׁלְטוֹן, שַׁלִּיט.

שְׁלֵט *impf.* יִשְׁלַט *chald.* 1) herrschen, mit בְּ über etwas Dan. 2, 39. 5, 7. 16, Macht haben über etwas 3, 27. 2) mit בְּ über etwas herfallen 6, 25.

Aph. zum Herrn setzen Dan. 2, 38. 48.

שֶׁלֶט* nur im Pl. שְׁלָטִים, שִׁלְטֵי Schild, 2 Sam. 8, 7: שִׁלְטֵי הַזָּהָב *die goldenen Schilde.* 2 Kön. 11, 10: *den Spiess und die Schilde des Königs David;* in der Parallelstelle 2 Chr. 23, 9 ist noch מָגִנּוֹת eingeschoben. Nach HL. 4, 4. Ez. 27, 11 sind die שְׁלָטִים an der Mauer zur Zierde aufgehängt, und an der ersten Stelle geht מָגֵן so vorher, dass שֶׁלֶט blos Wiederholung desselben Sinnes zu sein scheint. Jer. 51, 11: *schärfet die Pfeile* מִלְאוּ הַשְּׁלָטִים *füllet die Schilde* (näml. mit euern Körpern, die Hand mit dem Schilde), d. h. ergreift den Schild (vgl. Zach. 9, 13 mit 2 Kön. 9, 24). — Die Bed. Köcher (vgl. Bar Bahlul u. d. W. ܫܠܛܐ), welche man, bes. wegen Jer. 51, 11, dem Worte hat geben wollen, ist nicht erweislich. Der Chald. hat das Wort meist beibehalten (auch Jer.

של

51, 11), während 1 Chr. 18, 7. 2 Chr. 23, 9 dafür תְּרִיסָא *Schild* steht, und Jer. 13, 23 die schildförmigen Flecken des Pantherfelles שִׁלְטֵי רִקְמָתֶיהָ *seine bunten Schilde* genannt werden.

שִׁלְטוֹן *m.* mächtig Koh. 8, 4, mit בְּ Macht habend über V. 8.

שִׁלְטוֹן *chald.* Befehlshaber, Beamter Dan. 3, 2.

שָׁלְטָן *st. constr.* שָׁלְטָן *chald.* Herrschaft, Macht Dan. 3, 33. 4, 19. 7. 6. 14. 6, 27: בְּכָל־שָׁלְטָן מַלְכוּתִי *in der ganzen Herrschaft meines Königreichs. Plur.* Herrschaften, Reiche. 7, 27. Arab. سُلْطَان Herrschaft und als *concr.* Herr. Vgl. zu שַׁלִּיט.

שַׁלֶּטֶת *f.* s. שַׁלִּיט.

שְׁלִי in *Pausa* שֶׁלִי (von שָׁלָה I) *m.* Ruhe, Stille 2 Sam. 3, 27: בַּשֶּׁלִי leise, heimlich.

שִׁלְיָה (von שָׁלָה II) *f.* Nachgeburt 5 M. 28, 57, vgl. unter שָׁלָה Grdbdtg.

שְׁלֵיו, שָׂלָיו s. שְׂלָו.

שַׁלִּיט *m.* שַׁלֶּטֶת (f. שַׁלֶּטֶת) *fem.* 1) hart, herrisch, *fem.* שַׁלֶּטֶת von einem Weibe: frech, unverschämt Ez. 16, 30. Vgl. arab. سَلِيطَة schreierisches, unverschämtes Weib. *Vulg. procax.* 2) machthabend über etwas, mit בְּ Koh. 8, 8, und als *Subst.* Machthaber, Gewaltiger 1 M. 42, 6. Koh. 7, 19. 10, 5. Vgl. assyr. *salaṭ* Statthalter, *silṭannu*, (سُلْطَان) Herrscher.

שַׁלִּיט *chald.* 1) mächtig, machthabend Dan. 2, 10. 4, 23. Mit בְּ über etwas 4, 14. 22. 29. 5, 21. *Subst.* Gewaltiger, Machthaber, vornehmer Beamter Dan. 2, 15. 5, 29. Esra 4, 20. 2) mit לְ vor dem *Inf.* es ist Macht da (d. i. es ist erlaubt) zu thun Esra 7, 24.

שָׁלִישׁ und **שָׁלִשׁ** (mit festem *Kamez*) *m.* 1) *Drittheil, triens, triental,* ein Getreidemaass, wahrscheinl. der dritte Theil des Epha (s. אֵיפָה), s. v. a. סְאָה, *μέτρον.* Nur hier kommt die Drittelung vor, und die *LXX.* übersetzen meistens אֵיפָה durch *τρία μέτρα* Jes. 40, 12. Allgemeiner Ps. 80, 6: וַתַּשְׁקֵמוֹ בִּדְמָעוֹת שָׁלִישׁ *du tränkest sie mit Thränen maassweise,* wo שָׁלִישׁ *Accusativ* ist und *adverbialiter* steht. *LXX. ἐν μέτρῳ, in mensura.*

2) *Plur.* ein musikalisches Instrument, welches neben den Pauken genannt wird, etwa *Triangel,* wie bei unserer türkischen Musik 1 Sam. 18, 6.

3) Wagenkämpfer, *τριστάτης, tristata,* eine Art vornehmer Krieger, die von Kriegswagen kämpften, *ἀναβάται, παραβάται,* so benannt, weil immer 3 auf einem Wagen standen, wovon der eine kämpfte, der andere ihn mit dem Schilde beschützte, der dritte die Pferde lenkte. 2 M. 14, 7: *er nahm alle Wagen Aegyptens* וְשָׁלִשִׁם עַל־כֻּלּוֹ *und Wagenkämpfer auf einen jeden derselben.* 15, 4. *LXX. τριστάται* und Cap. 15, 4: *ἀναβάται τριστάται,* vgl. *Origenes* in den *Catenis.* 1 Kön. 9, 22 sind שָׁלִשִׁים und שָׂרֵי רֶכֶב verbunden, vgl. 2 Kön. 9, 25; solche dienten auch zur Leibwache der israëlit. Könige 1 Kön. 9, 22. 2 Kön. 10, 25. 1 Chr. 11, 11. 12, 18 (wo ihr Anführer רֹאשׁ הַשָּׁלִישִׁים vorkommt, in der Parallelstelle 2 Sam. 23, 8 רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁי, wo das ם des Plurals fehlt). — הַשָּׁלִישׁ im *Sing.* ist wahrsch. öfter s. v. a. רֹאשׁ הַשָּׁלִשִׁים und kommt als ein vornehmer Begleiter des Königs vor 2 Kön. 9, 25. 15, 25. 7, 2. 17. 19. — Spr. 22, 20 שָׁלִישִׁים im Keri wahrscheinl. *principalia* i. e. *nobilia,* i. S. von Kernsprüchen.

שְׁלִישִׁי *m.* שְׁלִישִׁיָּה, שְׁלִישִׁית *f.* (von שָׁלֹשׁ, שָׁלוֹשׁ) der, die, das dritte. שְׁלִשִׁים für Zimmer des dritten oder obersten Stockes, von der Arche 1 M. 6, 16. das *Fem.* ist ausserdem *a)* dritter Theil, *sc.* חֵלֶק 4 M. 15, 6. 7. 2 Sam. 18, 2. *b)* drittes Mal, dah. שְׁלִשִׁתָה *Adv.* zum dritten Male Ez. 21, 19. *c)* dritter Tag, übermorgen. 1 Sam. 20, 12: כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִישִׁית *um diese Zeit morgen* oder *übermorgen.* — Ueber Jes. 15, 5. Jer. 48, 34 s. zu עֶגְלָה.

שָׁלַךְ (Wz. של, s. zu שלל), im Kal ungebr.

Hiph. 1) werfen 1 M. 37, 22. 4 M. 35, 20. 22, z. B. zur Erde Ez. 28, 17. Hi. 29, 17: מִשִּׁנָּיו אַשְׁלִיךְ טָרֶף *aus den Zähnen warf* schlug *ich ihm die*

Beute. Uebertragen הִשְׁלִיךְ עַל־יְהוָֹה auf Jahve werfen, d. h. ihm anbefehlen Ps. 55, 23. הִשְׁלִיךְ אַחֲרָיו Ps. 50, 17 und אַחֲרֵי גֵוּוֹ 1 Kön. 14, 9. Neh. 9, 26. Ez. 23, 35 hinter sich oder hinter seinen Rücken werfen, sprüchwörtl. für: dem Vergessen übergeben, von Gott, der die Sünden vergiebt Jes. 38, 17. 2) wegwerfen, von sich werfen 2 Kön. 7, 15. Ezech. 20, 8. הִשְׁלִיךְ נַפְשׁוֹ מִנֶּגֶד sein Leben von sich werfen Richt. 9, 17. 3) verstossen z. B. aus einem Lande 5 M. 29, 27. Amos 4, 3 (wo aber mit 1 *Ms.* in *Hoph.* zu punctiren ist). Von Jahve: הִשְׁלִיךְ מֵעַל פָּנָיו jem. verwerfen, verstossen von seinem Angesichte 2 Kön. 13, 23. 17, 20. Jer. 7, 15. 4) umwerfen, stürzen, z. B. ein Haus Jer. 9, 18. Hi. 18, 7: וְתַשְׁלִיכֵהוּ עֲצָתוֹ *und ihn stürzet sein eigener Rath.*

Hoph. הָשְׁלַךְ und הֻשְׁלַךְ *pass.* von *no.* 1. Ez. 19, 12. Ps. 22, 11: עָלֶיךָ הָשְׁלַכְתִּי מֵרָחֶם *auf dich bin ich geworfen von Mutterleibe an,* d. i. angewiesen auf dich und deine Hilfe. Von *no.* 2 Jes. 14, 19; *no.* 4 Dan. 8, 11. Davon

שָׁלָךְ *m.* 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 17 wahrsch der Sturzpelican, καταράκτης der Alten, *Pelecanus Bassanus Linn.* Er hat wohl den Namen davon, dass er auf hohen Klippen lauernd, sich pfeilschnell auf den Fisch ins Wasser stürzt und ihn heraufholt. *LXX.* καταράκτης *Vulg. mergulus Syr.* und *Chald. trahens pisces.* Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib.* 2. *cap.* 21. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 3 S. 68. Ferner

שַׁלֶּכֶת *f.* 1) das Fällen (eines Baumes) Jes. 6, 13. So n. gew. Erkl. Richtiger wohl mit Delitzsch: der Zustand des Gefälltseins (die analogen Bildungen wie יַבֶּשֶׁת, עַוֶּרֶת bezeichnen Beschaffenheiten, Zustände, nicht Handlungen). 2) Name eines Tempelthores 1 Chr. 26, 16.

שָׁלַל, Wz. של m. d. GB. *extrahere,* herausziehen, welche noch die Stämme שלל (سَلَّ insbes. das Schwert aus der Scheide ziehen), שלה II (woher שִׁלְיָה, سَلًى Nachgeburt, vgl. سَلِيل eig. *extractus*, dah. Neugeborenes, sei es Mensch oder Thier), שלף (ar. سلب), נשל, aram. שְׁלַח, arab. سلخ (die Kleider ausziehen, die Haut abziehen u. s. w.) aufweisen. Uebtr. ist diese GB. in hebr. שלח und שלך auf *dimittere* (vgl. سلح *excrementa ejecit*), in שאל I auf fragen (eig. aus jem. etwas herausziehen), in שלם auf *extractum esse* (näml. der Noth, Bedrängniss, dah. heil, sicher sein).

Kal, impf. יָשֹׁל 1) herausziehen Ruth 2, 16. 2) plündern, ausplündern (eig. ausziehen). Mit dem *Acc.* des weggenommenen Gutes Ez. 26, 12, und des Beraubten 39, 10. Zach. 2, 12. שָׁלַל שָׁלָל Beute machen Jes. 10, 6. Ez. 29, 19. Es flectirt sich bald regulär, bald assimilirend. Vorkommende Formen sind: שָׁלַל, שָׁלְלוּ, שַׁלּוֹתִי *inf.* שְׁלֹל, und שֹׁל, *impf.* יָשֹׁל.

Hithpo. אֶשְׁתּוֹלְלוּ (mit aram. Form) für הִשְׁתּוֹלְלוּ geplündert, zur Beute werden Ps. 76, 6. Jes. 59, 15. Davon שׁוֹלָל und

שָׁלָל *m.* 1) Beute, eig. *spolium, exuviae,* aber dann auch im weitern Sinne, selbst von weggetriebenem Vieh 1 Sam. 15, 19. שְׁלַל דָּוִד die von David gemachte Beute ebend. 30, 20. חִלֵּק שָׁלָל Beute vertheilen 1 M. 49, 27. Ps. 68, 13. Jer. 21, 9: הָיְתָה־לּוֹ נַפְשׁוֹ לְשָׁלָל *er soll sein Leben als Beute davontragen,* d. h. es soll ihm erhalten werden. Jer. 38, 2. 39, 18. Einmal f. שָׁלָל אִישׁ Richt. 5, 30. 2) Ausbeute, Gewinn Spr. 31, 11.

שָׁלֵם oder **שָׁלַם** (Wz. של, s. zu שלל) *impf.* יִשְׁלַם (syr. ܫܠܶܡ, arab. سَلِمَ) eig. *extractum esse,* spec. den Sorgen, der Noth entnommen sein, d. i. sicher, heil, gesund, in Ruhe und Wohlstand sein, *integrum esse.* — 1) unversehrt sein, *integrum esse.* Hiob 9, 4: *wer widersetzte sich ihm* וַיִּשְׁלָם *und blieb unversehrt,* ungestraft. Dah. im Glück, Wohlstand leben. 22, 21: הַסְכֶּן־נָא עִמּוֹ וּשְׁלֹם *vertraue dich ihm, und es wird dir wohlgehn.* 2) vollständig, vollendet

sein, von einem Baue 1 Kön. 7, 51. Nehem. 6, 15, von einem Zeitraume Jes. 60, 20. — 3) freundlich, friedlich sein. *Part.* שֹׁלְמִי der in Frieden und Freundschaft mit mir lebt Ps. 7, 5, s. v. a. אִישׁ שְׁלוֹמִי Ps. 41, 10, *part. pass.* שָׁלוּם friedsam 2 Sam. 20, 19. S. *Pu. no.* 3.

Pi. שִׁלֵּם *integrum facere aliquid*, dah. 1) *redintegrare*, wiederherstellen Hiob 8, 6. 2) vollenden (ein Haus) 1 Kön. 9, 25. 3) wiedererstatten, z. B. das Gestohlene 2 M. 21, 36, die Schuld Ps. 37, 21. 2 Kön. 4, 7. Dah. überhaupt: 4) etwas Schuldiges bezahlen, abtragen, z. B. Gelübde Ps. 22, 27. 50, 14, Opfer Hos. 14, 3. Metaph. Trost gewähren Jes. 57, 18. 5) vergelten, mit *Acc.* der Sache Jer. 16, 18. 32, 18, mit *Dat.* der Pers. 2 Kön. 9, 26, mit beiden zugleich z. B. שִׁלֵּם גְּמוּלוֹ לְ jem. sein Betragen vergelten, s. גְּמוּל *no.* 1. Die Person steht auch (seltener) im *Acc.*, wie im Deutschen: jemanden bezahlen, z. B. Ps. 31, 24. Spr. 13, 21: וְאֶת־צַדִּיקִים יְשַׁלֶּם־טוֹב *aber die Gerechten bezahlt er*, d. i. belohnt Gott *mit Glück*. Ps. 35, 12. Die Sache auch mit בְּ Jer. 50, 29. Ps. 62, 13.

Pu. 1) *pass.* von *Pi. no.* 4 bezahlt, abgetragen werden (von einem Gelübde). Ps. 65, 2. 2) vergolten werden Jer. 18, 20. Von einer Person: Vergeltung erhalten (vgl. שִׁלֵּם mit *Acc.* d. Pers.). Spr. 11, 31: הֵן צַדִּיק בָּאָרֶץ יְשֻׁלָּם *siehe! dem Gerechten wird auf Erden vergolten.* 13, 13. 3) befreundet sein, in Einvernehmen leben, wie Kal *no.* 3. *Part.* מְשֻׁלָּם *befreundet* (mit Gott), d. i. Israël Jes. 42, 19. Parall. עֶבֶד יְהוָֹה. Vgl. *Hiph. no.* 3.

Hiph. 1) vollenden, ausführen Hiob 23, 14. Jes. 44, 26. 28; einer Sache ein Ende machen Jes. 38, 12. 13. 2) Frieden machen oder haben mit jem., mit אֵת Jos. 10, 1. 4, mit עִם 5 M. 20, 12. 1 Kön. 22, 45. Insbes. so, dass man sich unterwirft, daher sich ergeben, mit אֶל Jos. 11, 19. Vgl. das arab. سلم *Conj. IV.* sich ergeben, insbes. Gott, sich in seinen Willen fügen (dah. إِسْلَام *Islam*, eig. Gottergebenheit, Resignation und Religion überh., مُسْلِم *Moslem* Gottergebener, Gläubiger), ebenso aram. אַשְׁלֵם (s. Joh. Delitzsch, *De inspiratione, p.* 7 *sq.*); vgl. שָׁלֵם עִם־יי Gott ergeben und *Pu. no.* 3. 3) *causat.* zum Freunde machen Spr. 16, 7. *Hoph.* befreundet sein mit jem., mit לְ Hiob 5, 23.

Derivate: שָׁלוֹם, שַׁלְמֹנִים, שִׁלֵּמוּת — שָׁלֵם, שִׁלּוּם und die *Nomm. pr.* שׁוּלַמִּית, מְשֻׁלָּם, מְשֻׁלֶּמֶת, מְשֻׁלָּמוֹת, מְשֶׁלֶמְיָה.

שְׁלֵם *chald.* nur im *Part. pass.* שְׁלִים vollendet Esra 5, 16, und *Aph.* הַשְׁלֵם wiedergeben, zurückliefern Esra 7, 19, ein Ende machen Dan. 5, 26.

שְׁלָם *m. chald.* wie hebr. שָׁלוֹם Wohlsein, Friede Esra 5, 7. Dan. 3, 31. 6, 26.

שָׁלֵם *f.* שְׁלֵמָה *Adj.* 1) vollständig, z. B. אֶבֶן שְׁלֵמָה volles Gewicht 5 M. 25, 15, voll (von dem Maasse der Sünden) 1 M. 15, 16. גָּלוּת שְׁלֵמָה die Gefangenen in voller Zahl Am. 1, 6. 9 (vgl. Jer. 13, 19). 2) *integer*, unversehrt 1 M. 33, 18, von einem Heere Nah. 1, 12. אֲבָנִים שְׁלֵמוֹת unbehauene Steine 5 M. 27, 6. Jos. 8, 31. 3) vollendet 2 Chr. 8, 16. 1 Kön. 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע Steine, welche gleich beim Bruch fertig zugerichtet wurden (vgl. zur Constr. Gesen. § 114, 1). 4) in Friede und Freundschaft lebend, befreundet (s. das Verbum in *Pu. Hiph. Hoph.*) 1 M. 34, 21: שְׁלֵמִים הֵם אִתָּנוּ *sie leben in Freundschaft mit uns.* Insbes. שָׁלֵם עִם־יי mit Gott befreundet, Gott ergeben 1 Kön. 8, 61. 11, 4. 15, 3. 14, und ohne Zusatz dass. 1 Chr. 28, 9. 2 Chr. 15, 17. 16, 9. 2 Kön. 20, 3. Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 2. 5) *N. pr.* poët. s. v. a. das vollst. ירושלם Jerusalem Ps. 76, 3. Josephus (Archäol. 1, 10 § 2): τὴν μέντοι Σόλυμα ὕστερον ἐκάλεσαν Ἱεροσόλυμα. S. *Relandi Palaestina* S. 976. Auch 1 M. 14, 18 wird unter שָׁלֵם Jerusalem zu verstehen sein (so Joseph., Targg.; Ges. Hdwtb. 4. A., Knobel u. A.), nicht (mit Tuch, Dillmann u. A. nach Hieron.

Ep. 73) das Σαλείμ, *Salumias* des Onom. südlich von Scythopolis (Beisan).

שֶׁלֶם *m.* eine Art von Opfern, entw. (nach dem *Pi.* שִׁלֵּם, vgl. כִּפֶּר neben כֹּפֶר) als Bezahlungsopfer, Verdank- (v. Hofmann) oder Dankopfer (Luther), oder besser nach dem *Kal* שָׁלֵם *Heilsopfer* (Friedopfer; *LXX: θυσία εἰρηνική*). Wesentlich war den שְׁלָמִים die auf das eigentliche Opfer folgende Opfermahlzeit, in welcher die Gemeinschaft zwischen Jahve und den Darbringenden (als Gästen an Jahve's Tische) zum Ausdruck kam. Das Wort kommt nur Am. 5, 22 (wie auf der phön. Opfertafel von Marseille) im *Sg.* vor, sonst *Plur.*; gew. in der Verbindung זֶבַח שְׁלָמִים 3 M. 3, 1 ff. 7, 11 ff. 4 M. 7, 17 ff.; ohne זֶבַח 3 M. 9, 4; in Vbdg. mit עֹלוֹת genannt Richt. 20, 26. 21, 4. Das Opfer, welches 3 M. 7, 12 זֶבַח הַתּוֹדָה *das Lobopfer* heisst, ist nach V. 13. 15: זֶבַח תּוֹדַת־שְׁלָמָיו eine Schelamîm-Art.

שִׁלֵּם *m.* 1) Vergeltung 5 M. 32, 35. 2) *N. pr. m.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wofür 1 Chr. 7, 13 שַׁלּוּם. *Patron.* שִׁלֵּמִי 4 M. 26, 49.

שִׁלֻּם und **שִׁלּוּם** *m.* dass. Hos. 9, 7. Micha 7, 3. Plur. Jes. 34, 8.

שַׁלֻּם (Vergeltung) *N. pr.* 1) ein König des Reichs Israël 2 Kön. 15, 10—15. 2) Name eines Königs des Reichs Juda, welcher ein Sohn des Josia und jüngerer Bruder der Könige Jojakim und Zedekia war, verächtlich und drohend statt יְהוֹאָחָז *no.* 2. Jer. 22, 11. 3) der Gatte der Prophetin Hulda 2 Kön. 22, 14. 4) mehrere andere unberühmte Personen Esr. 2, 42. 7, 2. 10, 24. 42. Neh. 3, 12. 7, 45. 1 Chr. 2, 40 u. s. w.

שִׁלֻּמָה *f.* von שִׁלֵּם, Vergeltung, Bestrafung Ps. 91, 8.

שְׁלֹמֹה (der Friedreiche, Mann der Ruhe, von שָׁלוֹם mit der Endung ה = וֹ, וֹן, vgl. 1 Chr. 22, 9) *N. pr.* Salomo, Sohn Davids von der Bathseba (1 Chr. 3, 5, vgl. 2 Sam. 3, 5), dritter König Israëls 1 Kön. 2—11. 1 Chron. 23. 2 Chr. 1—9. Spr. 1, 1. HL. 1, 1. *LXX.* Σαλωμών, bei Josephus und im N. T. Σολομών.

שְׁלֹמִי (friedlich) *N. pr. m.* 4 M. 34, 27.

שְׁלֻמִיאֵל (Freund Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 1, 6. 2, 12.

שְׁלֶמְיָהוּ (s. v. a. מְשֶׁלֶמְיָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 14.

שְׁלֹמִית (Friedreiche) *N. pr.* 1) *f.* *a*) 3 M. 24, 11. *b*) 1 Chr. 3, 19. 2) *m.* *a*) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 20. *b*) Esr. 8, 10. *c*) *d*) *e*) 1 Chr. 23, 9. 18. 26, 25.

שַׁלְמַן Hos. 10, 14, gew. als Abkürzung des assyr. Königsnamens Salmanassar gefasst, nach Schrader (KAT. 282 ff.) viell. Name eines moabit. Königs, der auf einer Inschrift Tiglath-Pileser's *Salamanu* heisst. Die Entscheidung ist schwer, da uns die Kenntniss der historischen Details abgeht, an welche Hos. a. a. O. seine Zeitgenossen erinnert.

שַׁלְמַנְאֶסֶר (assyr. *Salmanu âsir*, d. i. Gott Salman ist gütig, s. Schrader, KAT 154) 2 Kön. 17, 3. 18, 8. *N. pr.* eines Königs von Assyrien, zur Zeit der höchsten Blüthe des Reiches, welcher dem nördlichen Reich ein Ende machte. *Vulg. Salmanassar.*

שַׁלְמֹנִים (von שׁלם) *m. plur.* Belohnungen, Bestechungen Jes. 1, 23.

שָׁלַף (Wz. שׁל, s. zu שׁלל) *impf.* יִשְׁלֹף ausziehen, herausziehen, z. B. den Schuh Ruth 4, 7. 8, Gras Ps. 129, 6, den Pfeil, der im Körper steckt Hiob 20, 25, am häufigsten das Schwert 4 M. 22, 23. 31. Jos. 5, 13. אֶלֶף שֹׁלֵף חֶרֶב tausend mit gezogenem Schwerte d. h. die Waffen tragende Richt. 8, 10. 20, 2. 15. 17. 46. 2 Sam. 24, 9 (im Chald. häufiger).

שֶׁלֶף *N. pr.* 1 M. 10, 26. 1 Chr. 1, 20 Volk des glücklichen Arabien, wahrscheinl. die Σαλαπηνοί des Ptolemäus (*VI*, 7. S. 154), welche dieser unter den Völkern des Binnenlandes aufzählt.

שלשׁ* abgekürzter Reduplicationsstamm (aus שלשל) der Wz. שׁל, ثل m. d. GB. häufeln, vgl. ثل, ثلثل; ثُلَّة Erdhaufen, Ballen Wolle, Herde Schafe, Haufen Goldes, ثُلَّة Haufen Menschen,

تَوْلٌ Haufen, Bienenschwarm u. a. Dah. שָׁלוֹשׁ drei eig. Haufen: denn graphisch ist die drei so zu denken ∴ (vgl. zu שֵׁשׁ), vgl. Dietrich, Semit. Wortf. 240 Anm.

Pi. שִׁלֵּשׁ (*denom.* v. שָׁלֹשׁ) 1) in drei Theile theilen 5 M. 19, 3. 2) etwas zum dritten Male thun 1 Kön. 18, 34. 3) am dritten Tage thun 1 Sam. 20, 19: וְשִׁלַּשְׁתָּ תֵּרֵד *und am dritten Tage komm herab.*

Pu. part. 1) dreifach Koh. 4, 12. Ez. 42, 6. 2) dreijährig 1 M. 15, 9.

שָׁלשׁ und **שָׁלוֹשׁ** *st. cstr.* שְׁלשׁ, *vor Makk.* שְׁלָשׁ־ (2 M. 21, 11) *m.* und

שְׁלשָׁה *cstr.* שְׁלשֶׁת *f.* drei (ar. ثَلَاث, ثَلَاثَة, aram. ܬܠܬ, ܬܠܬܐ; תְּלָת, תְּלָתָא), z. B. שָׁלשׁ שָׁנִים drei Jahre, selten nach dem Nomen z. B. עָרִים שָׁלשׁ drei Städte Jos. 21, 32. כְּמִשְׁלשׁ חֳדָשִׁים ungefähr nach 3 Monaten 1 M. 38, 24 (מ ist Präposition, nicht Bildungsbuchstabe). שְׁלשָׁה בָנִים 1 M. 6, 10 u. s. w. בִּשְׁנַת־שָׁלוֹשׁ im dritten Jahre, eig. im Jahre drei 2 Kön. 18, 1. שְׁלשׁ עֶשְׂרֵה dreizehn *m.* Jos. 19, 6. 21, 4, שְׁלשָׁה עָשָׂר *f.* dass. 4 M. 29, 13. Mit *Suff.* שְׁלָשְׁתְּכֶם ihr drei 4 M. 12, 4, שְׁלָשְׁתָּם sie drei 4 M. 12, 4. — שָׁלשׁ פְּעָמִים dreimal 2 M. 23, 17. 34, 23, dah. *ellipt.* Hi. 33, 29: פַּעֲמַיִם שָׁלשׁ *zwei* oder *drei Mal.*

Plur. שְׁלשִׁים *comm.* dreissig. Als *Ord.* der dreissigste 1 Kön. 16, 23.

Derivate: שִׁלֵּשׁ — שְׁלשׁוֹם, שָׁלִישׁ, שְׁלִישִׁי.

שֶׁלֶשׁ (Dreiheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

שָׁלִשׁ s. שָׁלִישׁ.

שִׁלֵּשִׁים *m. plur.* Nachkommen im dritten Gliede, Urenkel, *pronepotes* 2 M. 20, 5. 34, 7. בְּנֵי שִׁלֵּשִׁים 1 M. 50, 23 Söhne der Urenkel, s. v. a. רִבֵּעִים *abnepotes.* Fälschlich hat man unter שִׁלֵּשִׁים die Enkel selbst verstehen wollen, welche aber בְּנֵי בָנִים heissen, und 2 M. 34, 7 ausdrücklich davon unterschieden werden.

שָׁלִשָׁה (Dreiland) *N. pr.* Landschaft in der Nähe des Gebirges Ephraim, nur 1 Sam. 9, 4. Wahrsch. lag darin die Stadt בַּעַל־שָׁלִשָׁה 2 Kön. 4, 42. Letztere nennt Eusebius *Beth-Schalischa* und bestimmt ihre Lage 15 röm. Meilen nördlich von Diospolis. Sie ist westlich von *Gilgilîja* (Gilgal) zu suchen, s. Thenius in Käuffer's Stud. sächs. Geistl. II (1843), 142.

שִׁלְשָׁה (Dreiheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

שִׁלְשֹׁם und **שִׁלְשׁוֹם** (von שָׁלֹשׁ = שִׁלֵּשׁ und der Adverbialendung ־ֹם) *Adv.* vor drei Tagen, ehegestern. Ausser Spr. 22, 20 Kt. (Keri שָׁלִשִׁים, s. שָׁלִישׁ *no.* 3), immer mit תְּמוֹל, z. B. תְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם gestern (und) ehegestern, d. i. vordem 2 M. 5, 8. כִּתְמוֹל שִׁלְשׁוֹם wie gestern und ehegestern, d. h. wie vordem 1 M. 31, 2. 2 Kön. 13, 5. מִתְּמוֹל שִׁלְשׁוֹם von längerer Zeit her, vordem 5 M. 19, 6. Jos. 20, 5. גַּם־אֶתְמוֹל גַּם־שִׁלְשׁוֹם sowohl gestern, als ehegestern, d. h. vorlängst 2 Sam. 5, 2.

שַׁלְתִּיאֵל s. שְׁאַלְתִּיאֵל.

שָׁם *Adv. da, dann* (arab. ثَمَّ, von der Zeit ثُمَّ, syr. ܬܡܢ). Es steht 1) vom Orte *a*) auf die Frage: wo? *da, daselbst* 1 M. 2, 8. 12. Amos 7, 12 u. s. w. אֲשֶׁר־שָׁם *relat.* woselbst; meistens durch ein oder mehrere Wörter getrennt 1 M. 13, 3. 2 Sam. 15, 21, auch verbunden 2 M. 20, 18. שָׁם — שָׁם da, dort Jes. 28, 10. *b*) auf die Frage, wohin? s. v. a. שָׁמָּה dahin, dorthin 1 Sam. 2 14. 2 Kön. 19, 32. אֲשֶׁר — שָׁם wohin 1 Kön. 18, 10. Jer. 19, 14. — 2) von der Zeit: *da*, *dann* (wie ἐκεῖ, *ibi* Ps. 14, 5. 66, 6. 132, 17. Richt. 5, 11. Hos. 6, 7. 10, 9.

Mit Präp. מִשָּׁם von da, daher, von dem Orte 1 M. 2, 10. 11, 8. 9, selten von der Zeit Hos. 2, 17. אֲשֶׁר — מִשָּׁם woher, *unde* 5 M. 9, 28. Wie das lat. *inde* steht es auch f. *de eo*, *ex eo*, *ex ea re* bei der Abkunft von Personen, der Verfertigung aus einer Materie. 1 Kön. 17, 13: עֲשִׂי לִי מִשָּׁם עֻגָה *mache mir davon* oder *daraus* (*inde*) *einen Kuchen.* Ez. 5, 3. 1 M. 3, 23. 10, 14: *und die Kasluchim* אֲשֶׁר יָצְאוּ מִשָּׁם פְּלִשְׁתִּים *woher* (d. i. von welchen) *die Philister abstammen*, wie *Virg. Aen.* 1, 6: *genus unde Latinum.* — In logischer Bed. (*daher*, wie arab. مِنْ ثَمَّ) steht das hebr. מִשָּׁם nirgends.

Mit dem ־ָה der Richtung: שָׁמָּה (*Milêl*, lies: *schāmma*) *a*) dahin, dorthin 1 M. 19, 20. 23, 13. Jes. 34, 15.

b) selten s. v. a. שָׁם daselbst Jer. 18, 2. שָׁמָּה — אֲשֶׁר wohin 1 M. 20, 13, selten: woselbst 2 Kön. 23, 8.

שֵׁם (von שָׁמָה *no.* 2) *st. constr.* שֵׁם, nur einmal vor Makk. שֶׁם־, mit *Suff.* שְׁמִי, שִׁמְךָ, שִׁמְכֶם, *Plur.* שֵׁמוֹת *st. constr.* שְׁמוֹת *masc.* (auch HL. 1, 3).

1) Zeichen, Denkmal 2 Sam. 8, 13: וַיַּעַשׂ דָּוִד שֵׁם *und David errichtete ein Denkmal* (des gewonnenen Sieges) Jes. 55, 13 vgl. 56, 5.

2) *Name* (ar. اِسْمٌ mit *Eliph prosthet.*, aber auch سِمٌ, سُمٌ) 1 M. 3, 20. 19, 22. Ez. 24, 2. — בְּשֵׁם 2 M. 33, 12, und בְּשֵׁמוֹת 1 Chr. 12, 31. Esr. 10, 16 bei Namen, namentlich קָרָא בְשֵׁם s. u. d. W. קָרָא. בְּשֵׁם פ׳ im Namen jemandes 2 M. 5, 23. Esth. 3, 12. בְּשֵׁם יְהוָֹה im Namen Jahve's Jer. 11, 21. 26, 9. Insbes. *a*) berühmter Name, Ruf, Ruhm. אַנְשֵׁי שֵׁם geehrte, angesehene Leute 4 M. 16, 2. 1 Chr. 5, 24, auch: berühmte Leute 1 M. 6, 4. Ggs. Hiob 30, 8: בְּנֵי בְלִי שֵׁם *Söhne des Ehrlosen*, d. h. Ehrlose. עָשָׂה לוֹ שֵׁם 1 M. 11, 4. Jer. 32, 20, und שׂוּם לוֹ שֵׁם sich einen Namen machen 2 Sam. 7, 23. — Zeph. 3, 19: שַׂמְתִּים לִתְהִלָּה וּלְשֵׁם *ich mache sie zum Preis und Ruhm.* V. 20. 5 M. 26, 19, wogegen 1 M. 9, 27: בְּאָהֳלֵי שֵׁם *in den Zelten Sems* (nicht *in den Zelten des Ruhms*) zu übers. *b*) guter Name, guter Ruf Koh. 7, 1. Spr. 22, 1. Ggs. שֵׁם רַע 5 M. 22, 14. 19. Neh. 6, 13. *c*) Nachruhm, Andenken nach dem Tode. So in der Formel: den Namen jem. (einer Stadt, eines Volkes) vertilgen, dass der Name und das Andenken daran verloren gehe 4 M. 9, 14. 1 Sam. 24, 22. 2 Kön. 14, 27. Ps. 9, 6. Zach. 13, 2.

Häufig ist: שֵׁם יְהוָֹה der Name Jahve's, bes. *a*) in der Formel לְמַעַן שְׁמוֹ *um seines Namens willen* (wie von demselben nicht anders zu erwarten), und לְמַעַן שְׁמִי *um meines Namens willen* (damit der Ruhm meines Namens nicht leide) Jes. 48, 9. Ps. 79, 9. 106, 8. Ez. 20, 44. 1 Kön. 8, 41. Ps. 138, 2: עַל־כָּל־שִׁמְךָ *über all deinen Namen*, d. i. über alles, was sich von dir rühmen lässt. Dah. *b*) Jahve, insofern er angerufen, geehrt, gepriesen wird, z. B. קָרָא בְשֵׁם יְהוָֹה den Namen Jahve's anrufen vgl. u. d. W. קָרָא *no.* 2, *f.* אֹהֲבֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen lieben Ps. 5, 12. יֹדְעֵי שְׁמֶךָ die deinen Namen kennen Ps. 9, 11. *c*) Jahve's Person (vgl. פָּנִים), oder Jahve, insofern er irgendwo gegenwärtig ist, sich offenbart. 2 M. 23, 21: כִּי שְׁמִי בְּקִרְבּוֹ *denn mein Name wohnt in ihm* (dem Engel). 1 Kön. 8, 29: יִהְיֶה שְׁמִי שָׁם *da* (im Tempel) *soll mein Name wohnen.* 2 Kön. 23, 27. 1 Kön. 3, 2: *noch war kein Haus gebaut dem Namen Gottes.* 8, 17. 20. שִׁכֵּן שְׁמוֹ, שׂוּם seinen Namen (irgendwohin) setzen, d. h. seinen Wohnsitz, wo er sich offenbart, daselbst aufschlagen, s. unter שׂוּם und שָׁכַן. Ferner, insofern er sich durch seine Gegenwart hülfreich, mächtig beweiset. Ps. 54, 3: *Gott!* בְּשִׁמְךָ הוֹשִׁיעֵנוּ *durch deinen Namen* (d. h. deine mächtige Gegenwart) *rette uns.* 44, 6. 124, 8. 89, 25. 20, 2. Jes. 30, 27. Daher steht auch שֵׁם und הַשֵּׁם 3 M. 24, 11. 16. 5 M. 28, 58 vorzugsw. f. Jahve. Dah. in der Mischna geradezu metonym. für Gott, z. B. Joma 3, 7: אנא השם (= אָנָּא יהוה), s. Herbelot, *Bibl. or.* Art. Esma. Die Samaritaner lesen für יהוה, wo die Juden אֲדֹנָי lesen, *Schêma* = שֵׁם.

3) *N. pr. Sem*, ältester Sohn des Noah 1 M. 5, 32. 9, 27. In der Völkergenealogie 1 M. 10 sind V. 22—30 die Völker des südwestlichen Asiens, wie Perser, Assyrer, Aramäer, Israëliten und ein Theil der Araber von ihm abgeleitet. Renan combinirt den Namen mit شَأْم *Syrien.*

Nomm. pr. compos. mit שֵׁם sind: שְׁמִירָמוֹת, שְׁמִידָע, שֶׁמְאֵבֶר.

שֵׁם *m. chald.* Name Dan. 4, 5. Esr. 5, 1. Mit *Suff.* שְׁמֵהּ (von שֻׁם) Dan. 2, 20. 26. 4, 5. 5, 12. Esr. 5, 14: וִיהִיבוּ לְשֵׁשְׁבַּצַּר שְׁמֵהּ *und sie wurden dem Scheschbazzar, wie sein Name war, gegeben*, sie wurden dem gegeben, dessen Name Sch. war. Plur. שְׁמָהָן Esr. 5, 4. 10.

שַׁמָּא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

שַׁמְאֵבֶר (Hochschwung f. שְׁמְאֵבֶר von שֵׁם = שְׁמָה Höhe, und אֵבֶר?) *N. pr.* eines Königs von Zeboim 1 M. 14, 2.

שִׁמְאָה (viell. für שִׁמְעָא) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 32, wofür 9, 38 שִׁמְאָם.

שַׁמְגַּר *N. pr.* eines Richters in Israël Richt. 3, 31. 5, 6. Vgl. סַמְגַּר, womit שַׁמְגַּר identisch zu sein scheint. Nach Dietrich ist das Quadrilit. שַׁמְגַּר viell. aus שָׁגַר entstanden, vgl. arab. سمجر wässern (die Milch) und سجر mit Wasser füllen.

שָׁמַד (Wz. שׁם, s. zu שׁמם), ar. سمد starren.

Hiph. הִשְׁמִיד 1) zerstören, von Städten, Altären 3 M. 26, 30. 4 M. 33, 52. 2) gew.: vertilgen, vernichten, von Menschen und Völkern 5 M. 1, 27. 2, 12. 21. 22. 23. Esth. 3, 6. *Inf.* הַשְׁמֵד *Subst.* Vertilgung Jes. 14, 23.

Niph. pass. 1) verheert sein, von einer Ebene Jer. 48, 8, von den Höhen Hos. 10, 8. 2) vertilgt werden, von Völkern 5 M. 4, 26, einzelnen Menschen 1 M. 34, 30. Ps. 37, 38.

שְׁמַד *chald. Aph.* vertilgen Dan. 7, 26.

שָׁמָה* (Wz. שׁם, s. zu שׁמם), ar. سما eig. emporstarren, dah. 1) hoch sein. Davon שָׁמַיִם. 2) sich erheben, sichtbar, kenntlich sein. Davon שֵׁם Zeichen, Kennzeichen, Name.

שָׁמָּה s. שָׁם.

שַׁמָּה (von שָׁמַם) *f.* 1) Starren, Staunen, Entsetzen Jer. 8, 21. Insbes. Gegenstand desselben 5 M. 28, 37. Jer. 19, 8: לְשַׁמָּה וְלִשְׁרֵקָה *zum Entsetzen und zum Spotte.* 25, 9. 18. 51, 37. 2) Verwüstung, Verödung Jes. 5, 9. Jer. 2, 15. Ps. 73, 19: אֵיךְ הָיוּ לְשַׁמָּה *wie sind sie zur Verwüstung geworden!* d. h. wie hat Verwüstung sie ergriffen! 3) *N. pr. m.* *a*) Sohn des Reguel 1 M. 36, 13. 17. *b*) Sohn des Isaï, Bruder des David 1 Sam. 16, 9. 17, 13. Derselbe wird anderswo geschrieben שִׁמְעָה 2 Sam. 13, 3. 32; שִׁמְעָא 1 Chr. 2, 13. *c*) 2 Sam. 23, 11. *d*) V. 33. *e*) V. 25, wofür שַׁמּוֹת 1 Chr. 11, 27, שַׁמְהוּת 27, 18.

שַׁמְהוּת s. das vor. *no.* 3, *e*.

שְׁמָהָן *chald. plur.* Namen, s. שֵׁם.

שְׁמוּאֵל (f. שְׁמוּעַ־אֵל *von Gott erhört*, mit elidirtem א; nicht wie Gesen. wollte, aus שְׁמוֹ = שֵׁם und אֵל *Name Gottes* entstanden) *N. pr. Samuel,* 1) Sohn des Elkana, Richter und Prophet in Israël, aus dem St. Ephraim gebürtig, dessen Geschichte 1 Sam. 1, 1—25, 1. 28 erzählt wird. Denselben Samuel meint 1 Chr. 6, 13. 18, wo er auf levitisches Geschlecht zurückgeführt wird. 2) 4 M. 34, 24. 3) 1 Chr. 7, 2.

שַׁמּוּעַ s. שִׁמְעָא *no.* 1.

שְׁמוּעָה und **שְׁמֻעָה** (von שָׁמַע) *f.* eig. das Hörensagen (ἀκοή), dah. 1) Kunde, Nachricht, Botschaft 1 Sam. 4, 19, von guter (Spr. 15, 30. 25, 25) und böser (Jer. 49, 23. Ps. 112, 7), z. B. von der Schreckensnachricht ankommender Feinde Jer. 10, 22. Insbes. Botschaft, Kunde von Seiten Jahve's Jes. 53, 1. Jer. 49, 14, dah. 2) s. v. a. Unterricht, Lehre Jes. 28, 9. 3) Gerücht 2 Chr. 9, 6.

שָׁמוּר s. שָׁמִיר.

שָׁמַט, ar. سَمَطَ, syr. ܫܡܛ m. d. GB. gleiten und glatt sein, im Arab. abglätten (die Haut), schärfen (das Messer), syr. ܫܡܛܐ die Axt zum Abglätten des Holzes (so Dietrich); dah.

1) *intr.* entgleiten (im Chald. von dem Eisen, das aus dem Schaft gleitet oder fällt Targ. 5 M. 19, 5) im Hebr. *a*) entfliehen, von davonlaufenden Zugthieren 2 Sam. 6, 6: כִּי שָׁמְטוּ הַבָּקָר *denn die Rinder gingen durch* (Syr. Ethpa. sie rissen sich los vgl. Ethpe. in der syr. Uebers. 5 M. 19, 5. Andre und Ges. HWB. 4 A. nach *Vulg. recalcitrabant*). *b*) herausfallen, übertr. Jer. 17, 4: וְשָׁמַטְתָּה וּבְךָ מִנַּחֲלָתְךָ *und du wirst herausfallen, und zwar durch dich* (deine Schuld) *aus deinem Besitzthum,* d. i. du wirst es fahren lassen müssen (*excides possessione*).

2) *trans. herabwerfen* (aus dem Fenster) 2 Kön. 9, 33 (eig. heraus, herabgleiten machen, wie arab. زلّج; vgl. syr. ܫܡܛ herausgleiten machen, das Schwert aus der Scheide herausziehen). 3) *loslassen,*

mit יָדוֹ seine Hand (vom Schuldner) d. i. erlassen 5 M. 15, 2, den Acker, d. i. unbenutzt liegen lassen 2 M. 23, 11 (arab. Conj. II. loslassen, einen Schuldner, *part.* Conj. II frei gelassen).

Niph. pass. von Kal *no.* 2 herabgestürzt werden (vom Felsen) Ps. 141, 6.

Hiph. loslassen, seine Hand von etwas (wie Kal *no.* 3) 5 M. 15, 3. Davon

שְׁמִטָּה *f.* Erlass 5 M. 15, 1. 2. שְׁנַת־הַשְּׁמִטָּה das Erlassjahr 5 M. 15, 9. 31, 10. Es war das je siebente Jahr, wo die Schulden erlassen, und der Ackerbau eingestellt wurde.

שַׁמַּי (Stauner) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 28. 2) ebend. V. 44. 3) 4, 17.

שְׁמִידָע (Ruf der Einsicht) *N. pr.* Sohn Gilead's 4 M. 26, 32. Jos. 17, 2. 1 Chr. 7, 19. *Patron.* שְׁמִידָעִי 4 M. 26, 32.

שָׁמַיִם *plur. st. constr.* שְׁמֵי *m.* der Himmel. Der *Sing.* findet sich im arab. سَمَآءٌ, äthiop. *samâi;* hebr. muss er שָׁמַי gelautet haben (vgl. מַי, s. d.); das Stw. ist שָׁמָה, سما hoch sein. Mit dem ה *parag.* הַשָּׁמַיְמָה gen Himmel 1 M. 15, 5. 28, 12, wofür auch blos שָׁמַיִם, הַשָּׁמַיִם 1 Sam. 5, 12. Ps. 139, 8, und עַל־הַשָּׁ׳ 2 M. 9, 23. תַּחַת הַשָּׁמַיִם unter dem Himmel, d. i. auf Erden Kohel. 1, 13. 2, 3. 3, 1, und תַּחַת כָּל־הַשָּׁמַיִם f. auf dem ganzen Erdboden Hiob 28, 24. 37, 3. 41, 3. אֱלֹהֵי הַשָּׁמַיִם Gott des Himmels, ein in späteren Büchern häufiger Ausdruck (vgl. das chald.) 2 Chr. 36, 23. Esra 1, 2. Neh. 1, 4. 5. 2, 4. 20. Ps. 136, 26. Jon. 1, 9, in Verbindung mit יְהוָֹה schon 1 M. 24, 3. 7; Gott wird dann als der Ueberweltliche (dessen Wohnsitz im Himmel ist Ps. 2, 4 u. ö.), als der über der Welt waltende allmächtige Herr gedacht, der sich aber auf Erden offenbart und diese so zum Himmel macht 1 M. 28, 17. Die Vorstellung, Gott in irgend einem Raume der überirdischen Welt eingeschlossen zu denken, negirt das A. T. ausdrücklich, indem es von Gott sagt: *die Himmel und der Himmel Himmel mögen dich nicht fassen* 1 Kön. 8, 27. „Himmel der Himmel" ist Bezeichnung des Ueberweltlichen, Ueberirdischen in seiner Totalität, seinem weitesten Umfang 5 M. 10, 14. 1 Kön. 8, 27. 2 Chr. 2, 5. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ Himmel und Erde, Ausdruck für die gesammte geschaffene Welt 1 M. 1, 1. 2, 1. 14, 19. 22. Das A. T. beschreibt häufig den Himmel, d. h. den gewölbartig über der Erde ausgespannten Luftraum als רָקִיעַ (s. d.), als eine Veste mit Säulen (Hi. 26, 11), Grundfesten (2 Sam. 22, 8), dessen Thüren (Ps. 78, 23) oder Schleussen (2 Kön. 7, 2. 19) sich aufthun, um den Regen herabzulassen.

שְׁמַיָּא *st. emphat.* (eines ungebr. שְׁמַיִן) *chald.* dass. Dan. 4, 8. 10. 7, 2. אֱלָהּ שְׁמַיָּא Gott des Himmels (vgl. das hebr.) Dan. 2, 18. 37. Esra 5, 11. 12. 6, 9. 10. Vgl. Tob. 10, 12. Apocal. 11, 13. Metonym. שְׁמַיָּא für עִלָּיָא d. i. Gott Dan. 4, 23; eine metonym. Bezeichnung Gottes (ähnlich wie die nachbibl. מָקוֹם, הַשֵּׁם), welche später (z. B. in den Bb. der Macc. und in der Mischna) ganz gewöhnlich wurde, s. Schürer in Jhrbb. f. Prot. Theol. 1876, 171 ff.

שְׁמִינִי *m.* ־ית *f.* (von שְׁמֹנֶה acht) der, die achte 2 M. 22, 29. Das *Fem.* שְׁמִינִית *octava* bezeichnet in der Musik nach 1 Chr. 15, 21 von 3 Stimmen die tiefste (*ottava bassa*), die Männerstimme (Gegensatz עֲלָמוֹת), ebenso Ps. 6, 1. 12, 1. S. Delitzsch zu Ps. 6, 1. 46, 1.

שָׁמִיר *m.* (von שָׁמַר *no.* 1) 1) Dorn *coll.* Dornen, Dorngehege (ar. سَمُر). Jes. 5, 6. 7, 23. 24. 25. 9, 17. 32, 13. Bildlich f. gefährliche Feinde Jes. 10, 17. 27, 4. — 2) Diamant, eig. Stachel, Nagel, weil man ihn als Spitze zum Eingraben gebrauchte (Jer. 17, 1; arab. سَامُور). Jer. a. a. O. Ez. 3, 9. Zach. 7, 12. — 3) *N. pr.* *a*) Stadt im St. Juda Jos. 15, 48. *b*) eine dgl. im Gebirge Ephraim Richt. 10, 1. 2. *c*) *m.* 1 Chr. 24, 24 Keri; Kt. שָׁמוּר.

שְׁמִירָמוֹת (Ruhm der Höhe oder der Erhabenheit; man hat den im Talmud שמירמית geschriebenen Namen der Semiramis damit in Zushg. bringen wollen) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 20.

16, 5. 2 Chr. 17, 8; der inschriftliche assyr. Frauenname: *Sammuramat*.

שַׁמְלַי s. שַׁלְמַי.

שָׁמֵם, Wz. שׁם (woher auch שׁמה, שׁמן, שׁמע, שׁמר, ישׁם s. diese) m. d. GB. starren, dah. sowohl vom Staunen, Hinstarren, starren Hinsehen auf etwas, als von starrer, lebloser, wüster Gegend, als endlich vom Emporstarren, dah. hoch sein, vor Fett starren u. dgl.

Kal, impf. יִשֹּׁם *imp.* שֹׁם *Plur.* יָשֹׁמּוּ und יֵשַׁם 1) staunen, starr sein vor Entsetzen 1 Kön. 9, 8. Jer. 18, 16, mit עַל über etwas Jes. 52, 14. Jer. 2, 12. — 2) öde, leer, verwüstet sein (in der verwüsteten Gegend ist's todtenstill, die bewohnte ist voll Leben und Bewegung) Ez. 33, 28. 35, 12. 15. *Part.* שׁוֹמֵם verwüstet Klagel. 1, 4. 3, 11, von Personen: verschmachtet Klagel. 1, 13. 16, einsam 2 Sam. 13, 20. Jes. 54, 1. *Plur. f.* שׁוֹמֵמוֹת *vastata*, verwüstete Oerter, Verwüstungen. Jes. 61, 4: שֹׁמְמוֹת רִאשֹׁנִים *Trümmer der Vorfahren*, d. i. der Vorzeit. Dan. 9, 18. V. 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת *Beschlossenes von Verwüstungen*. — 3) seltener *trans.* verwüsten. Ez. 36, 3: יַעַן וּבְיַעַן שַׁמּוֹת וְשָׁאֹף אֶתְכֶם *weil sie euch verwüsten und anschnauben* (שַׁמּוֹת n. Anal. d. Vbb. ל״ה gebildeter *Inf.*, Ew. § 238, e). *Part.* שׁוֹמֵם Verwüster Dan. 9, 27. הַפֶּשַׁע שֹׁמֵם *der Frevel welcher Verwüstung bringt*, d. h. in solcher besteht Dan. 8, 13 und שִׁקּוּץ שֹׁמֵם *Verwüstungsgreuel* Dan. 12, 11, βδέλυγμα ἐρημώσεως 1 Macc. 1, 54. 6, 7 (ein Götzenaltar oder Idol, welches Antiochus Epiphanes auf dem Brandopferaltar des Tempels zu Jerusalem errichten liess).

Niph. נָשַׁם 1) wie Kal *no.* 1 staunen, starr werden Jer. 4, 9, mit עַל über etwas Hiob 18, 20. 2) verwüstet sein s. v. a. Kal *no.* 2. Jer. 12, 11. Von Personen: verschmachtet sein Klagel. 4, 5. Von dem Wege: öde, einsam sein 3 M. 26, 22. Jes. 33, 8.

Po. Part. מְשׁוֹמֵם 1) starr, betäubt Esra 9, 3. 4. 2) der Verwüster Dan. 9, 27. 11, 31. S. Kal *no.* 3.

Hiph. הֵשַׁם, *impf.* יַשִּׁים, *inf.* הַשְׁמֵם, *part.* מַשְׁמִים 1) in Staunen versetzen Ez. 32, 10, aber auch wie Kal: staunen, mit עַל über etwas Mich. 6, 13, starr, betäubt sein Ez. 3, 15. 2) wie Kal *no.* 3: verwüsten 3 M. 26, 31. 32. Ez. 30, 12. 14. — *Hoph.* הָשַּׁם *plur.* הָשַּׁמּוּ oder הֳשַׁמּוּ (Olsh. § 259, b. 260) 1) staunen Hiob 21, 5. 2) verwüstet sein 3 M. 26, 34. 35. 43.

Hithpo. הִשְׁתּוֹמֵם, *impf.* einmal יִשּׁוֹמֵם (mit assimilirtem ת) Kohel. 7, 16. 1) staunen Jes. 59, 16. 63, 5, betäubt sein Dan. 8, 27, verzagen Ps. 143, 4. 2) sich selbst zerstören Koh. 7, 16.

Derivate: שָׁמֵם — שִׁמָּמוֹן, שַׁמָּה, מְשַׁמָּה, und die *Nomm. pr.* שַׁמָּא, שַׁמַּי.

שְׁמַם *chald. Ithpo.* אֶשְׁתּוֹמֵם starr, betäubt sein Dan. 4, 16.

שָׁמֵם *Adj.* verwüstet, öde Dan. 9, 17.

שְׁמָמָה *f.* 1) Entsetzen, Betäubung Ez. 7, 27. 2) Verwüstung, Wüste Jes. 1, 7. מִדְבַּר שְׁמָמָה wüste Steppe Jer. 12, 10. שְׁמָמָה וּמְשַׁמָּה Wüste und Verwüstung Ez. 33, 28. 29. 35, 3.

שִׁמֲמָה (st. שְׁמָמָה) *f.* Wüste, Wüstenei Ez. 35, 7. 9.

שְׂמָמִית s. שְׂמָמִית.

שִׁמָּמוֹן *m.* Starrsein, stummer Schmerz Ez. 4, 16. 12, 19.

I. **שָׁמֵן** *impf.* יִשְׁמַן fett sein (ar. سَمِنَ) 5 M. 32, 15. Jer. 5, 28. — Die GB. ist entw. starren (vor Fett; Wz. שׁם, s. zu שׁמם) oder glatt sein (dann vw. שׁמט, w. m. m.; vgl. Friedr. Delitzsch, Indog.-semit. Wzvw. 100).

Hiph. 1) fett machen, mit Fett überziehen. Mit לֵב: das Herz (als Sitz des Verstandes) mit Fett überziehen Jes. 6, 10, d. i. fühllos machen, dass keine Rede zu ihm dringe. 2) fett werden, eig. Fett ansetzen Neh. 9, 25.

Derivate: שֶׁמֶן — שְׁמָנִים, אַשְׁמַנִּים, מִשְׁמָן, מַשְׁמַנִּים, und das *Nom. pr.* מִשְׁמַנָּה.

II. **שׁמן***, das obsolete Stw. zu שְׁמֹנֶה acht. Das entsprechende arab. ثَمَنَ (Wz. ثم, vw. ثب in ثبت, وثب) bed. eig. dicht, fest sein, dah. ثَمَن eig.

constans, dann *pretium* (vgl. قيمة Taxe von قام) u. dah. שְׁמֹנֶה, ثَمَانٍ (n. Fleischer) eig. Festes (wie אַרְבַּע *vier* eig. Liegendes). Wie die früheren Einer beruhen auch die drei letzten auf räumlichen Grundanschauungen: *neun* (תֵּשַׁע) eig. Weites, *zehn* (עֶשֶׂר) eig. Verbundenes; s. d.

שָׁמֵן *adj. m.* שְׁמֵנָה *f.* fett *a*) von Personen s. v. a. wohlbeleibt, stark Richt. 3, 29. Vgl. מִשְׁמַנִּים *no.* 2. *b*) vom Lande 4 M. 13, 20, dem Brote 1 M. 49, 20: *von Aser kommt Fettes*, (nämlich) *sein Brot.*

שָׁמָן* s. v. a. שָׁמֵן *adj.*; nur *Plur.* שְׁמַנִּים fett, *pinguis*; Plur. *pinguia* i. S. von Fettgefilde 1 M. 27, 28. 39: מִשְׁמַנֵּי הָאָרֶץ (für מִשְּׁמַנֵּי), beidemal parall. מִטַּל; V. 28 ist das מִן partitiv zu verstehen, dageg. V. 39 zu übers.: *fern von den Fettgefilden der Erde wird sein dein Wohnsitz.*

שֶׁמֶן *m.* mit *Suff.* שַׁמְנִי Pl. שְׁמָנִים 1) Fett Ps. 109, 24. מִשְׁתֵּה שְׁמָנִים ein Gastmahl von Fettspeisen Jes. 25, 6. בֶּן־שֶׁמֶן s. בֵּן *no.* 9. Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und das Joch wird zu nichte vor dem Fett* (ob des Fettes). S. zu חבל II *Pu.* Vom Lande: Fruchtbarkeit. גֵּיא שְׁמָנִים fruchtbares Thal Jes. 28, 1. 2) Oel 1 M. 28, 18. עֵץ שֶׁמֶן *oleaster*, der wilde Oelbaum, verschieden von זַיִת Olivenbaum Neh. 8, 15. 1 Kön. 6, 23. 3) gewürztes Oel, Salbe Ps. 133, 2. Spr. 21, 17. Als äusserliches Heilmittel Jes. 1, 6.

שְׁמַנִּים s. שָׁמָן.

שְׁמֹנֶה (von שמן II) *m.* und שְׁמֹנָה, שְׁמֹנַת *f.* acht (arab. ثَمَانٍ, ثَمَانِيَة, aram. ܬܡܢܐ, ܬܡܢܝܐ, תְּמָנֵי, תְּמָנֵי oder תְּמַנְיָא) Plur. שְׁמֹנִים *comm.* achtzig.

Derivat: שְׁמִינִי.

שָׁמַע und שָׁמֵעַ (Wz. שם, s. zu שמם) *impf.* יִשְׁמַע, ar. سَمِعَ eig. starren, hinstarren, vom Gehör: aufmerken, hören, mit dem *Acc.* der redenden Person 1 M. 37, 17. 1 Sam. 17, 28, und der Sache, die man hört 1 M. 3, 10. 24, 52. 2 M. 2, 15, auch mit folg. כִּי 1 M. 42, 2. 2 Sam. 11, 26. Insbes. *a*) jemandem (einer Sache) zuhören, jemanden (etwas) anhören, mit dem *Acc.* 1 M. 23, 8. 11. 15. Koh. 7, 5. אֶל 1 Kön. 12, 15. Jes. 46, 3. 12, לְ Hiob 31, 35, בְּ 37, 2, aber letzteres ist häufiger: etwas mit anhören = s. v. a. Ohrenzeuge davon sein 1 M. 27, 5. Hiob 15, 8. 26, 14, auch: mit Vergnügen anhören 2 Sam. 19, 36. Ps. 92, 12. *b*) erhören (von Gott), mit dem *Acc.* 1 M. 17, 20, mit אֶל 16, 11, קוֹל פ׳ Ps. 5, 4. 18, 7. 27, 7, בְּקוֹל פ׳ 1 M. 30. 6, אֶל־קוֹל 21, 17. Dazu kommt noch ein לְ vor dem Object 1 M. 17, 20. *c*) gehorchen, befolgen Nehem. 13, 27. 2 M. 24, 7: *alles* — נַעֲשֶׂה וְנִשְׁמָע *wollen wir thun und befolgen*, mit אֶל 1 M. 28, 7, לְ 4 M. 14, 27, בְּקוֹל פ׳ 1 M. 27, 13, לְקוֹל פ׳ 3, 17. *d*) verstehen 1 M. 11, 7. 42, 23. *Part.* Spr. 21, 28: אִישׁ שׁוֹמֵעַ der Mann welcher hört, d. h. genau hört und das Gehörte prüft, ehe er redet.

Niph. 1) gehört werden, mit לְ von jem. Neh. 6, 1. 7. *Part.* Ps. 19, 4: בְּלִי נִשְׁמָע ungehört, unhörbar. 2) erhört werden Dan. 10, 12. 3) sich gehorsam beweisen, dah. sich unterwerfen Ps. 18, 45.

Pi. rufen (s. *Hiph. no.* 3), mit dem *Acc.* d. P. u. לְ d. S., wozu man jemanden beruft, aufruft 1 Sam. 15, 4. 23, 8.

Hiph. 1) hören lassen, z. B. seine Stimme Richt. 18, 25, ein Geschrei Jer. 48, 4, mit dopp. *Acc.* der Pers. und Sache jem. etwas hören lassen 2 Kön. 7, 6. Ps. 143, 8, auch mit אֶל der Pers. Ez. 36, 15. Mit Auslassung des *Acc.* קוֹל: die Stimme hören lassen, dah. sich hören lassen, insbes. singen Nehem. 12, 42 und zwar mit hoher Stimme 1 Chr. 15, 19, auch: spielen 15, 28. 16, 5 (vgl. arab. مُسْمِعَة Sängerin, سِمَاع Musik). — Hiernach kann auch gesagt werden: הִשְׁמִיעַ בְּקוֹלוֹ sich hören lassen mit der Stimme Ps. 26, 7. Ez. 27, 30, wie נָתַן בְּקוֹל w. m. n. 2) verkündigen, mit dem *Acc.* der S. Jes. 45, 21, der P. Jes. 44, 8. 48, 5, mit dopp. *Acc.* 48, 6. 3) durch Bekanntmachung berufen, aufrufen s. v. a. *Pi.* 1 Kön. 15, 22. Jer. 50, 29. 51, 27.

Derivate: מִשְׁמָע, שְׁמוּעָה, שִׁמְעָה, שֵׁמַע — יִשְׁמָעֵאל, אֶשְׁתְּמֹעַ und die *Nomm. pr.* מִשְׁמַעַת, יִשְׁמַעְיָה.

שְׁמַע *chald.* hören, mit עַל über jem. Dan. 5, 14. 16.

Ithpe. sich gehorsam, unterwürfig beweisen Dan. 7, 27.

שָׁמָע (hörend, gehorsam) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 44.

שֵׁמַע *m.* mit *Suff.* שִׁמְעִי 1) das Hören, Gehör Ps. 18, 45: לְשֵׁמַע אֹזֶן יִשָּׁמְעוּ לִי *aufs Hören des Ohres* (sobald sie nur von mir gehört) *gehorchten sie mir.* Hi. 42, 5: לְשֵׁמַע אֹזֶן שְׁמַעְתִּיךָ *nach Hörensagen hatte ich von dir gehört.* 2) Kunde, und zwar *a*) i. S. von Verkündigung, die jem. wird Hos. 7, 12: כְּשֵׁמַע לַעֲדָתָם *gemäss der Verkündigung an ihre Gemeinde* (wie sie durch Amos 9, 2 ergangen ist). *b*) Gerücht שֵׁמַע רָע böses Gerücht 2 M. 23, 1. Mit dem Genet. der Pers. oder Sache, welche das Gerücht betrifft, z. B. שֵׁמַע שְׁלֹמֹה das Gerücht von Salomo 1 Kön. 10, 1. שֵׁמַע צֹר das Gerücht über Tyrus (dessen Zerstörung) Jes. 23, 5. 1 M. 29, 13: כִּשְׁמֹעַ לָבָן אֶת־שֵׁמַע יַעֲקֹב *als Laban die Kunde von Jakob* (dessen Ankunft) *hörte.* Jes. 66, 19.

שֶׁמַע 1) heller Klang, Musik (s. Hiphil 1. Ende) Ps. 150, 5: צִלְצְלֵי שָׁמַע hellklingende Cymbeln. 2) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 2, 43. 44. *b*) 5, 8. *c*) Neh. 8, 4. *d*) 1 Chr. 8, 13.

שְׁמַע *N. pr.* Stadt in Juda Jos. 15, 26.

שֹׁמַע *m.* Gerücht Jos. 6, 27. 9, 9.

שִׁמְעָא (das Erhören) *m. N. pr. m.* 1) Sohn Davids 1 Chr. 3, 5, wofür 2 Sam. 5, 14. 1 Chr. 14, 4 שַׁמּוּעַ steht. 2) 1 Chr. 6, 15. 3) V. 24. 4) Sohn des Isaï, sonst שַׁמָּה s. *no.* 2.

שִׁמְעָה (dass.) s. שַׁמָּה *no.* 2. Das *Patron.* ist שִׁמְעָתִי 1 Chr. 2, 55.

שְׁמָעָה mit Art. *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

שְׁמֻעָה s. שְׁמוּעָה.

שִׁמְעוֹן (Erhörung) *N. pr. Simeon* 1) Sohn Jakobs von der Lea 1 M. 29, 33. Das ihm mitten in den Grenzen des St. Juda angewiesene Gebiet wird Jos. 19, 1—9 angegeben. Gr. Συμεών. 2) Esra 10, 31. Das *Patron.* ist שִׁמְעֹנִי 4 M. 25, 14. Jos. 21, 4.

שִׁמְעִי (von Ruf, berühmt) *N. pr.* 1) 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. 2) 2 Sam. 16, 5. 3) 1 Kön. 1, 8. 4, 18. 4) Esth. 2, 5, und anderer unberühmter Personen. Das *Patron.* ebenso 4 M. 3, 21.

שְׁמַעְיָה und **שְׁמַעְיָהוּ** (Jahve erhört) *N. pr.* 1) Prophet zur Zeit Rehabeams 1 Kön. 12, 22. 2) Prophet zur Zeit Jeremia's Jer. 29, 31. 3) viele andere sonst unbekannte Personen, s. *Simonis Onom.* S. 546.

שִׁמְעַת (= שֵׁמַע, שִׁמְעָה) *N. pr. f.* 2 Kön. 12, 22. 2 Chr. 24, 26.

שמץ*, arab. شمص stossen, hervorstossen, dah. rasch reden, zischeln, flüstern. Davon

שֵׁמֶץ und (Hi. 26, 14 a. L.:) **שֵׁמֶץ** *m.* Geflüster Hiob 4, 12. 26, 14. *Symm.* ψιθυρισμός. *Vulg. susurrus.* Im Talmud. bed. שֵׁמֶץ ein wenig, was auch passend ist, und *Targ. Syr.* ausdrücken; obige Bed. ist aber vorzuziehen, weil sich aus demselben arab. Stammworte auch das folgende שִׁמְצָה erklären lässt.

שִׁמְצָה *f.* (von שֵׁמֶץ) Gezischel, Flüstern, dah. Spott oder Schadenfreude, nur 2 M. 32, 25: לְשִׁמְצָה בְּקָמֵיהֶם *zum Gezischel unter ihren Feinden* LXX. Theod. ἐπίχαρμα. Die Targg. übersetzen: zu bösem Namen, schlimmer Nachrede.

שָׁמַר (Wz. שׁם, s. zu שׁמם) *impf.* יִשְׁמֹר 1) eig. starren; so nur im Deriv. שָׁמִיר Spitze (Emporstarrendes), Dorn, Diamant. Vgl. מַסְמֵר Pflock, Nagel.

2) starr aufmerken, dah. hüten, bewachen *a*) eine Heerde 1 M. 30, 31, einen Garten 2, 15. 3, 24, ein Haus Koh. 12, 3. *Part.* שֹׁמֵר Wächter, Hüter HL. 3, 3, vom Hirten 1 Sam. 17, 20. Trop. von den Propheten Jes. 21, 11. 62, 6. Vgl. צֹפִים. *b*) in weiterem Sinne: bewahren, erhalten, schützen, mit dem *Acc.* Hiob 2, 6, בְּ 2 Sam. 18, 12, אֶל 1 Sam. 26, 15, עַל V. 16. Spr. 6, 22, häufig von Gott, der die Menschen schützt, mit dem

Acc. 1 M. 28, 15. 20. Ps. 12, 8. 16, 1. 25, 20. Mit מִן bewahren vor etwas Ps. 121, 7. 140, 5. *c*) seine Seele hüten bed. sich hüten, vorsichtig sein Spr. 16, 17. 5 M. 4, 9; ohne נֶפֶשׁ sich hüten Jos. 6, 18.

3) bewahren (starr festhalten), aufbewahren 2 M. 22, 6. Insbes. *a*) im Gedächtnisse behalten 1 M. 37, 11. Ps. 130, 3. *b*) (den Zorn) bewahren. Amos 1, 11: עֶבְרָתוֹ שְׁמָרָה נֶצַח *seinen Zorn, ihn bewahrt* (Edom) *immerdar* (שְׁמָרָה statt שְׁמָרָהּ, ohne Mappik und mit vor der Tonsylbe zurückgezog. Accent, wie Ez. 7, 25). Dah. mit Auslassung von עֶבְרָה oder אַף (wie נָטַר *no.* 2) Jer. 3, 5: אִם־יִשְׁמֹר לָנֶצַח *wird er ewig* (*seinen*) *Zorn bewahren?* Aehnlich Hi. 10, 14: אִם־חָטָאתִי וּשְׁמַרְתָּנִי *wenn ich sündigte, wolltest du mir's bewahren*, d. h. ewig gedenken; And.: *mich verwahrt halten.*

4) etwas beobachten, worauf achten, Acht geben 1 Sam. 1, 12. Ps. 17, 4: *ich wahrte des Gewaltthätigen Wege* (hier: um sie zu meiden; umgekehrt vom Beobachten zum Zwecke des Einhaltens steht es Spr. 2, 20), *absol.* Jes. 42, 20. Mit עַל Hiob 14, 16, mit אֶל Ps. 59, 10. Zuweilen im bösen Sinne: belauern Hiob 13, 27. 33, 11. Ps. 56, 7. שָׁמַר עִיר eine Stadt beobachten, d. i. cerniren, belagern 2 Sam. 11, 16 (vgl. נָצַר).

5) beobachten, halten, z. B. den Bund 1 M. 17, 9. 10, die Befehle Gottes 1 Kön. 11, 10, den Sabbath Jes. 56, 2. 6, etwas Versprochenes 1 Kön. 3, 6. 8, 24. Mit לְ vor dem *Inf.* darauf achten, etwas zu thun 4 M. 23, 12. 2 Kön. 10, 31.

6) *observare* = *colere*, verehren, z. B. Ps. 31, 7. Hos. 4, 10. Spr. 27, 18. Vgl. Virg. *Georg.* 4, 212: *observant regem non sic Aegyptus etc.*

Niph. 1) gehütet, behütet werden Ps. 37, 28. — 2) *reflex.* sich hüten vor einer Sache, d. i. *a*) sich derselben enthalten 5 M. 23, 10. Richt. 13, 13. 1 Sam. 21, 5. *b*) sich vor derselben in Acht nehmen (weil sie zu fürchten ist), mit מִן Jer. 9, 3, מִפְּנֵי 2 M. 23, 21, בְּ 2 Sam. 20, 10, mit dem *Inf.* 2 M. 19, 12, und פֶּן mit folg. *Impf.* 1 M. 24, 6. 31, 24. 29. 5 M. 4, 15. 16. Bei dem *Imp.* הִשָּׁמֵר steht öfter ein *Dativus ethicus:* הִשָּׁמֵר לְךָ 1 M. 2 M. a. a. O. Bei dringenden Warnungen wird hinzugesetzt בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם 5 M. 4, 15. 16, לְנַפְשׁוֹתֵיכֶם Jer. 17, 21. Jos. 23, 11 bei eurem Leben (unser: bei Leibe nicht), welches aber nicht unmittelbar vom Verb. abhängt. — 3) mit לְ und *Inf.* sich in Acht nehmen etwas zu thun, etwas sorgfältig beobachten 5 M. 24, 8.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 6. Jon. 2, 9.

Hithpa. 1) beobachten, wie Kal *no.* 4 eig. *sibi observare* Micha 6, 16. 2) sich hüten, mit מִן vor etwas Ps. 18, 24.

Derivate: שֶׁמֶר—שִׁמְרָה, אַשְׁמֻרָה, מִשְׁמָר, מִשְׁמֶרֶת und das *Nom. pr.* יִשְׁמְרַי.

שֶׁמֶר *m.* nur im Plur. שְׁמָרִים 1) die (Wein-)Hefen, eig. die Erhalter, weil man dem Weine dadurch, dass man ihn auf den Hefen stehen liess, Stärke und Farbe zu erhalten suchte. שָׁקַט, קָפָא עַל־שְׁמָרָיו Jer. 48, 11. Zeph. 1, 12 ruhig auf seinen Hefen bleiben, für: ruhig, unbekümmert in seiner vorigen Lage bleiben, sprüchwörtlicher Ausdruck vom Weine hergenommen. 2) der auf den Hefen bewahrte Wein Jes. 25, 6: שְׁמָרִים מְזֻקָּקִים *geläuterte Hefenweine.* 3) *N. pr.* *a*) 1 Kön. 16, 24. *b*) 1 Chr. 6, 31. *c*) 8, 12. *d*) 7, 34, wofür V. 32 שׁוֹמֵר.

שִׁמֻּר* nur Plur. שִׁמֻּרִים *m.* Beobachtung (eines Festes), Feier 2 M. 12, 42. Vgl. שָׁמַר הַשַּׁבָּת.

שׁוֹמֵר (Wächter) *N. pr.* 1) *m.* 1 Chr. 7, 34, vgl. שֶׁמֶר 3, *d.* 2) *f.* 2 Kön. 12, 22, wofür 2 Chr. 24, 26 שִׁמְרִית.

שְׁמֻרָה *f.* Augenlid Ps. 77, 5.

שָׁמְרָה (n. d. F. עָצְמָה) *f.* Wache Ps. 141, 3.

שִׁמְרוֹן (Wache, Hut) *N. pr.* 1) ein Sohn Issachars 1 M. 46, 13. *Patron.* שִׁמְרֹנִי 4 M. 26, 24. 2) eine Königsstadt der Canaaniter Jos. 11, 1 vollständig שִׁמְרוֹן מְרוֹן 12, 20 Keri. Kt. שׁ׳ מראון.

שֹׁמְרוֹן (zum Wächter gehörig, Wachtberg) *f.* *N. pr.* 1) eines Berges und

einer darauf erbauten Stadt, welche seit Omri die Residenz des Reichs Israël war, chald. שָׁמְרַיִן, daher griech. Σαμάρεια, lat. *Samaria* 1 Kön. 16, 24. Amos 4, 1. 6, 1, späterhin von Herodes Σεβάστη (d. i. *Augusta*) genannt (Joseph. Archäol. 15, 7 § 7), heute noch *Sebastîje* (سبسطية, Guérin: صبسطية); s. Robinson, Pal. III, 365 ff. Guérin, *Samarie* II, 188 ff. Ueber die assyr. Namen der Stadt und ihre Erwähnung auf den Keilinschrr. s. Schrader in Prot. Jhrbb. 1875, 329 ff. 2) in weiterem Sinne: Reich Samarien. עָרֵי שֹׁמְרוֹן die Städte Samaria's 2 Kön. 17, 26. 23, 19, und nach einer *Prolepsis* schon unter Jerobeam 1 Kön. 13, 32. הָרֵי שֹׁמְרוֹן die Berge Samaria's Jer. 31, 5. So heisst das Kalb zu Bethel Hos. 8, 5. 6 das Kalb Samaria's. Das *N. gent.* ist שֹׁמְרֹנִי 2 Kön. 17, 29.

שִׁמְרִי (wachsam) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) 11, 45. 3) 26, 10. 4) 2 Chr. 29, 13.

שְׁמַרְיָה (Jahve behütet) *N. pr. m.* 1) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 19. 2) Esra 10, 32. 3) V. 41.

שְׁמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

שָׁמְרַיִן (l. Schāmerâjin) *chald.* Esra 4, 10. 17 s. v. a. das hebr. שֹׁמְרוֹן Samaria, s. Wellhausen in Deutsche Jahrbb. 1876. S. 433.

שִׁמְרִית (wachsame) s. שֹׁמֵר *no.* 2.

שִׁמְרָת (Hut, Wache) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

שַׁמֵּשׁ (abgek. Reduplicationsst., f. שמשם) *chald.* nur *Pa.* שַׁמֵּשׁ dienen (syr. ܫܰܡܶܫ) Dan. 7, 10. — Die GB. ist laufen, geschäftig sein; dah. chald. שְׁמַשְׁמְנָא die Ameise (von ihrer Emsigkeit benannt) und hebr. שֶׁמֶשׁ als der grösste Wandelstern (i. Ggs. zu den Fixsternen), s. Fleischer in Levy's Chald. Wtb. I, 578 und 579.

שֶׁמֶשׁ (von שמש = שמשם, s. zu שַׁמֵּשׁ) *m.* (Ps. 104, 19) und *f.* (1 M. 15, 17) mit *Suff.* שִׁמְשׁוֹ 1) Sonne (aram. שִׁמְשָׁא, ܫܶܡܫܳܐ; arab. mit Dissimilirung des zweiten ש zu שׁ: شَمْس). תַּחַת הַשֶּׁמֶשׁ unter der Sonne, ein häufiger Ausdruck des Kohelet für: auf Erden 1, 3. 9. 14. 2, 11. לִפְנֵי שֶׁמֶשׁ im Sonnenschein Hiob 8, 16 (anders Ps. 72, 17, s. לִפְנֵי *litt. b.*) לְעֵינֵי הַשֶּׁמֶשׁ gleichs. unter den Augen der Sonne 2 Sam. 12, 11. Von dem Aufgehen der Sonne steht זָרַח, יָצָא, von dem Untergehen derselben בּוֹא. Metaph. von Gott, als Bild des Heiles und Segens Ps. 84, 12. 2) Plur. שִׁמְשׁוֹת Jes. 54, 12, Mauerspitzen, Zahnwerk oben an der Mauer. Eig. Sonnenstrahlen. Das A. T. nennt diese sonst wohl Hörner (vgl. קֶרֶן *no.* 4 und קֶרֶן), dah. künstliche Hörner für Zacken. *LXX.* ἐπάλξεις.

שִׁמְשׁוֹן (Sonnenmann, so auch Nöldeke in ZDMG. XV, 806 f.; die Deutung des Josephus, Antt. V, 8, 4, durch ἰσχυρός ist ohne sprachlichen Anhalt) *N. pr. Simson,* der Kämpfer gegen die Philister, Richter in Israël Richt. 13, 24 ff. *LXX.* Σαμψών.

שִׁמְשַׁי (sonnig) *N. pr. m.* Esra 4, 8. 17.

שַׁמְשְׁרַי *N. pr.* 1 Chr. 8, 26.

שֻׁמָתִי *Patron.* von שֻׁמָה (von שׁוּם = שֵׁם Name?) einem sonst unbekannten Mannsnamen 1 Chr. 2, 53.

שֵׁן (von שׁנן) vor Makk. שֶׁן־ u. שֵׁן־ *m.* *Suff.* שִׁנּוֹ *m.* 1 Sam. 14, 5 und *f.* Spr. 25, 29. 1) Zahn 2 M. 21, 24. 27. — 2) insbes. Elephantenzahn, Elfenbein 1 Kön. 10, 18. HL. 5, 14. בָּתֵּי שֵׁן elfenbeinerne Paläste, d. h. mit Elfenbein ausgelegte Amos 3, 15. Ps. 45, 9. Vgl. קֶרֶן *no.* 1. — 3) übertr. *a)* von den Spitzen, Zinken der Gabel 1 Sam. 2, 13. *b)* Zahn des Felsens, spitzige Klippe (wie syr. ܫܶܢܳܐ, vgl. arab. سِنَان Spitze) 1 Sam. 14, 4. Hiob 39, 28. — 4) *N. pr.* eines Orts, wahrsch. Felsens 1 Sam. 7, 12.

Dual. שִׁנַּיִם Zähne (wegen der beiden Zahnreihen) 1 M. 49, 12. Amos 4, 6, selbst in der Mehrzahl 1 Sam. 2, 13, denn der *Plur.* ist ungebräuchlich. Hiob 13, 14: אֶשָּׂא בְשָׂרִי בְשִׁנָּי *ich trage mein Fleisch* (d. i. mein Leben) *zwischen meinen Zähnen,* sprüchwörtl.

für: ich setze mein Leben aufs Spiel. Vgl. die ähnliche Formel Richt. 12, 3, oben u. d. W. כַּף no. 1, b.

שָׁנָא s. שָׁנָה.

שְׁנָא *impf.* יִשְׁנֵא *chald.* 1) anders sein mit מִן (als etwas) Dan. 7, 3. 19. 23. 24. 2) verändert werden Dan. 6, 18. 3, 27. Insbes. *in peius mutari*, entstellt werden, von der Gesichtsfarbe Dan. 5, 6.

Pa. 1) umwandeln, verwandeln Dan. 4, 13: *sein Herz werden sie umgestalten*, d. h. es wird umgestaltet werden. *Part. pass.* verschieden, anders beschaffen Dan. 7, 7. 2) übertreten (einen königlichen Befehl) Dan. 3, 28. (Im Syr. häufiger.)

Ithpa. sich ändern Dan. 2, 9, verstellt werden 3, 19. 7, 28.

Aph. 1) abändern Dan. 2, 21, z. B. einen königlichen Befehl Dan. 6, 9. 16. 2) übertreten Esra 6, 11. 12.

שֵׁנָא (von ישן) s. v. a. שֵׁנָה *f.* Schlaf Ps. 127, 2.

שְׁנָא *f. chald.* S. שְׁנָה.

שִׁנְאָב (Kühlung? von שנב; so Dietrich) *N. pr.* König von Adama im Thale Siddim 1 M. 14, 2.

שִׁנְאָן *m.* Wiederholung Ps. 68, 18: אַלְפֵי שִׁנְאָן *Tausende der Wiederholung*, d. i. tausend und aber tausend. Stw. שָׁנָה I.

שֶׁנְאַצַּר (dunkler Herkunft) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

שׁנב*, ar. شنب kühl sein, vom Tage. S. *Schultens ad Prov.* 7, 6. Davon אֶשְׁנָב u. viell. *N. pr.* שִׁנְאָב.

I. שָׁנָה (שנא) *impf.* יִשְׁנֶה (wofür einmal יִשְׁנֶא Klagel. 4, 1) 1) umbiegen, falten, arab. ثنى. Davon: שְׁנַיִם اثنان zwei, eig. *duae plicae* und מִשְׁנֶה das Doppelte. — 2) doppelt, zum zweiten mal thun, wiederholen (syr. ܬܢܐ, ar. ثنى dass.) Neh. 13, 21: אִם תִּשְׁנוּ *wenn ihr* (es) *noch einmal thut.* 1 Kön. 18, 34. Mit לְ 1 Sam. 26, 8: *ich will ihn einmal schlagen* וְלֹא אֶשְׁנֶה לוֹ *und nicht werde ich ihm wiederholen* (den Schlag), es wird eines zweiten Schlages nicht bedürfen. 2 Sam. 20, 10; mit בְּ Spr. 26, 11: שֹׁנֶה בְאִוַּלְתּוֹ *wer sich wiederholt in seiner Thorheit*, darin stets fortfährt. Spr. 17, 9: שֹׁנֶה בְדָבָר *der eine* (vergessene) *Sache wiederholt*, wieder anregt. 3) sich verändern, anders, verschieden sein, mit מִן als etwas Esth. 1, 7. 3, 8, sich verändern, bes. zum Schlimmern Klag. 4, 1. Mal. 3, 6. *Part.* שֹׁנִים *diversi*, d. i. *diversum sentientes* (C. B. Michaëlis u. A.) unzufriedene Bürger Spr. 24, 21.

Niph. wiederholt werden 1 M. 41, 32.

Pi. שִׁנָּה (einmal שִׁנֵּא 2 Kön. 25, 29) 1) ändern, wechseln, z. B. die Kleider Jer. 52, 33. 2 Kön. 25, 29, einen Weg Jer. 2, 36 (d. h. mit dem Wege abwechseln), das Recht, d. h. es überschreiten, beugen Spr. 31, 5. 2) entstellen (das Angesicht) Hi. 14, 20. 3) an einen andern Ort führen Esth. 2, 9. 4) שִׁנָּה אֶת־טַעְמוֹ seinen Verstand verleugnen, d. h. sich wahnwitzig stellen Ps. 34, 1. 1 Sam. 21, 14. Vgl. syr. ܫܢܐ (ohne Beisatz) wahnsinnig sein. — *Pu.* sich verändern (zum Bessern) Koh. 8, 1 (mit א).

Hithpa. sich verstellen, umkleiden 1 Kön. 14, 2.

Derivate: מִשְׁנֶה, שָׁנָה, שִׁנְאָן, שְׁנַיִם.

II. שׁנה* s. v. a. das ar. سنا leuchten, glänzen, äthiop. *sanja* schön sein. Davon שָׁנִי.

שָׁנָה (von שנה I) Plur שָׁנִים, poët. שָׁנוֹת, *cstr.* zweimal (5 M. 32, 17. Ps. 90, 15): שְׁנוֹת *f.* Jahr (vgl. arab. سَنَة, assyr. *sanat*), eig. Wiederholung (näml. derselben Naturerscheinungen). שָׁנָה שָׁנָה 5 M. 14, 22. שָׁנָה בְשָׁנָה 15, 20, מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה 1 Sam. 7, 16 von Jahr zu Jahr. שְׁנַת שְׁתַּיִם, שׁ׳ שָׁלוֹשׁ das Jahr zwei, drei für das zweite, dritte Jahr 2 Kön. 14, 1. Zuweilen wird nach den Zahlen שָׁנָה wiederholt, z. B. בִּשְׁנַת שֵׁשׁ מֵאוֹת שָׁנָה לְחַיֵּי נֹחַ im sechshundertsten Jahre des Lebens Noahs 1 M. 7, 11. *Plur.* שָׁנִים zuweilen unbestimmt für einige Jahre (wie יָמִים mehrere Tage) 2 Chr. 18, 2. Trop. f. Ertrag der Jahre Joël 2, 25 (vgl.

سَنَةٌ häufig prägn. für Misswachsjahr).

Dual. שְׁנָתַיִם zwei Jahre öfter mit יָמִים: zwei Jahre lang (s. יָמִים *no.* 2) 1 M. 41, 1. Jer. 28, 3. 11. 2 Sam. 13, 23.

שֵׁנָה (für יְשֵׁנָה, von יָשֵׁן) *f.* Schlaf Spr. 6, 4. Koh. 8, 16. Ps. 90, 5.

שְׁנָה *f. chald.* I) Jahr, Pl. שְׁנִין Dan. 6, 1. II) s. v. a. שֵׁנָה Schlaf Dan. 6, 19.

שֶׁנְהַבִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22. 2 Chr. 9, 21 Elfenbein. *Alex.* ὀδόντες ἐλεφάντινοι. *Chald.* שֵׁן דְּפִיל. Auf sanscr. *ibha-s* Elephant (Benary in Berl. Jahrbb. 1821, no. 96) geht הַבִּים gewiss so wenig zurück, wie das griech. ἐλέφας. Es kann vielmehr aus הַלְּבִים entstanden sein (Ewald § 79, *b*), und dann zusammentreffen mit assyr. *al-ab* (was auch *hal-ab* oder *al-hab* gelesen werden kann), griech. ἐλέφας (m. Umstellung des *l* und *p*), spätheb. und aram. פִּיל. — Nach Rödiger (Thes. p. 1454) wäre שֶׁנְהַבִּים ein alter Schreibfehler für שֵׁן הָבְנִים Elfenbein (und) Ebenholz, was auch Ez. 27, 15 neben einander steht, während Böttcher (ZDMG. XI, 539 f.) הַבִּים aus הָבְנִים contrahirt sein lässt.

שָׁנִי *m.* die Carmesinfarbe, und damit gefärbte Zeuge oder Fäden, der Coccus der Alten. Es steht theils allein 1 M. 38, 28. 30. Jer. 4, 30, theils in der Verbindung: תּוֹלַעַת שָׁנִי Coccuswurm 2 M. 25, 4 oder שְׁנִי תוֹלַעַת 3 M. 14, 4. Plur. שָׁנִים Jes. 1, 18. Spr. 31, 21. Diese Farbe (bei Luther Rosinfarbe, rosinroth, d. i. Rosenfarbe, rosenroth) kommt von einer Schildlaus (türk. pers. arab. قِرْمِز *kermes*, hebr. תּוֹלַעַת, *Coccus Ilicis Linn.*) auf den Blättern der Stechpalme, deren Eiernester das Carmesinroth geben. Das Stw. ist שָׁנָה *no. II.* glänzen, weil man an den Coccuszeugen besonders einen gewissen Glanz, ein Feuer der Röthe liebte; daher im Aram. זְהוֹרִי, ܙܰܗܪܳܐ von זהר glänzen. Vgl. כַּרְמִיל. S. *Braun de vestitu Sacerdotum* S. 237 ff.; *Bocharti Hieroz.* (Leipz. Ausg.) *T. III.* S. 527 ff.

שֵׁנִי *m.* שֵׁנִית *f. Adj. ordin.* der, die, das zweite von שְׁנַיִם. Das *Fem.* auch *adv.* für: zum zweiten Male 1 M. 22, 15. 41, 5. Plur. שְׁנִיִּים die zweiten 4 M. 2, 16, die Kammern des zweiten Stockwerks 1 M. 6, 16.

שְׁנַיִם *constr.* שְׁנֵי *Dual.* (eines Sg. שֵׁן, ثِنْ [إِثْن], von שׁנה, ثَنَى, wie בֵּן von בנה; vgl. Fleischer in Delitzsch' Iob 2. A. 394, Anm. Dietrich, Semit. Wortf. 239) *m.* zwei (eig. *duae plicae*, ganz wie ضِعْفَانِ; vgl. ثِنْيٌ, ثِنْوٌ *plica*), ar. اِثْنَانِ, aram. ܬܪܶܝܢ, תְּרֵין (s. d.), שְׁנַיִם שְׁנַיִם je zwei und zwei 1 M. 7, 9. 15. Zwei 1 Kön. 17, 12, und zwei, drei Jes. 17, 6 für ein Paar, wenig. Mit *Suff.* שְׁנֵיהֶם *duo illi* 1 M. 2, 25.

Fem. שְׁתַּיִם (verkürzt für שְׁנְתַּיִם, arab. اِثْنَتَانِ, von einem *Sg.* ثِنْتَة, اِثْنَة) mit *Dag. lene* im ת, als läge eine Form אֶשְׁתַּיִם zu Grunde (wie später gesprochen wurde, vgl. Röd. Thes. p. 1450) *cstr.* שְׁתֵּי, mit *Praeff.* בִּשְׁתֵּי 1 M. 31, 41, לִשְׁתֵּי 2 M. 26, 19, aber מִשְּׁתֵּי Richt. 16, 28 1) zwo (*fem.*). 2) zweierlei Jes. 51, 19 (vgl. כֹּל f. allerlei). 3) zum zweiten Male, z. B. פַּעַם וּשְׁתַּיִם *semel et iterum* Neh. 13, 20. בִּשְׁתַּיִם dass. Hiob 33, 14.

Die contrahirten Formen שְׁנֵים und שְׁתֵּים stehen nur in Verbindung mit zehn zur Bildung der Zahl zwölf, als: שְׁנֵים עָשָׂר zwölf *m.* und: der zwölfte. שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה zwölf *f.* und: die zwölfte.

שְׁנִינָה *f.* Spott, eig. scharfe Stachelrede הָיָה לִשְׁנִינָה zum Spott werden 5 M. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. Stw. שָׁנַן.

שְׂנִיר in einigen Hdss. HL. 4. 8 für שְׂנִיר *N. pr.*

שָׁנַן (Wz. שֵׁן, سن), ar. سَنَّ schärfen, (s. Thes. p. 1453), z. B. das Schwert 5 M. 32, 41, metaph. die Zunge Ps. 64, 4. 140, 4, d. h. mit scharfer, spottender Zunge reden. *Part. pass.* שָׁנוּן scharf (vom Pfeile) Ps. 45, 6. Jes. 5, 28.

Pi. jemandem etwas einschärfen, mit dem *Acc.* der Pers. und Dat. der Sache 5 M. 6, 7.

Hithpo. sich stechen, reizen lassen (von Schmerz) Ps. 73, 21.
Derivate: שֵׁן, שְׁנִינָה.

שָׁנַס wahrscheinl. zusammendrängen, pressen, verw. mit אָנַס. Nur

Pi. שִׁנֵּס umgürten, einmal 1 Kön. 18, 46. So alle alten Versionen und der Context verlangt es (chald. שְׁנַץ, שְׁנָץ Schuhriemen).

שִׁנְעָר *N. pr.* Gebiet von Babel 1 M. 10, 10. 11, 2. 14, 1. Jes. 11, 11. Dan. 1, 2. Zach. 5, 11. Der Name bezeichnet zunächst die Landschaft am untern Lauf des Euphrat und Tigris, etwa von da an, wo sich beide Ströme nähern, bis zum pers. Meerbusen. Wenn, wie Hincks u. Ge. Smith erkannt haben, der Name Sinear identisch ist mit dem Namen *Sumîr*, womit die assyr. Inschrr. Südassyrien bezeichnen, so würden die Bezeichnungen Sinear und Irak sich decken und das grosse Tiefland bis nach Mosul hin begreifen. S. Riehm's Bibl. Hdwtb. Art. Babylonien und KAT. 33 f. Das Syr. ܫܢܥܪ für das Gebiet von Bagdad (Babel) kommt *Barhebr.* S. 256 vor.

שְׁנַת (von יָשֵׁן) *f.* s. v. a. שֵׁנָה Schlaf Ps. 132, 4.

שָׁסָה (Wz. שׁס, s. zu שׁסס) plündern Ps. 44, 11, mit dem *Acc.* der Pers. 1 Sam. 14, 48, der Sache Hos. 13, 15. *Part.* שֹׁסִים Plünderer Richt. 2, 14. 1 Sam. 23, 1.

Pu. שׁוֹשָׁה für שׁוֹסָה (wie auch mehrere *Mss.* lesen) dass. Jes. 10, 13.

שָׁסַס (Wz. שׁס, m. d. GB. reissen, spalten, zerreissen; woher noch שׁסה, שׁסע, שׁסף), *impf.* יָשֹׁס plündern, mit dem *Acc.* der Sache 1 Sam. 17, 53. Richt. 2, 14. *Part.* שֹׁאס Syriasmus für שֹׁסֵס Jer. 30, 16 im Kt. nach der Form דָּאֵק v. דָּקַק.

Niph. pass. geplündert werden Jes. 13, 16. Zach. 14, 2.
Derivat: מְשִׁסָּה.

שָׁסַע (Wz. שׁס, s. zu שׁסס) einschneiden, einspalten שָׁסַע שֶׁסַע פַּרְסָה eig. Riss der Klaue reissen, d. h. gespaltene Klauen haben 3 M. 11, 3. 7. 26. Vgl. הִפְרִיס.

Pi. 1) einreissen, einen Riss machen 3 M. 1, 17. 2) zerreissen (einen Löwen) Richt. 14, 6. 3) trop. *verbis dilacerare*, schelten, anfahren, abwehren s. v. a. גָּעַר 1 Sam. 24, 8.

שֶׁסַע *m.* Spalt, s. zu שָׁסַע *Kal.*

שָׁסַף (Wz. שׁס, s. zu שׁסס) spalten, reissen; nur

Pi. in Stücke hauen 1 Sam. 15, 33. Aqu. Symm. διέσπασεν. *Vulg. in frusta concidit.*

שָׁעָה (Wz. שׁע, s. zu שׁעע) m. d. GB. streichen (syr. ܫܥܐ), dah. umherstreichen nach etwas, arab. سعى verläumderisch umherlaufen, auch nach Erwerb umhergehen, dann wie שׁוּר: sich nach etwas umsehen, berücksichtigen u. endl. sehen nach etwas überhaupt, vgl. das arab. *Part.* ساعٍ Läufer, Verläumder, Aufseher.

Insbes. *a*) umherschauen (nach Hülfe) 2 Sam. 22, 42. *b*) mit אֶל: berücksichtigen, gnädig ansehn 1 M. 4, 4. 5. *c*) (vertrauend) auf etwas hinsehn. mit בְּ 2 M. 5, 9, עַל Jes. 17, 7. 31, 1, אֶל 17, 8. *d*) wegblicken von etwas mit מִן und מֵעַל z. B. Hiob 14, 6: שְׁעֵה מֵעָלָיו וְיֶחְדָּל *blicke von ihm weg, damit er ruhe.* 7, 19. Jes. 22, 4. — Ueber תִּשְׁעֶינָה Jes. 32, 3 s. zu שׁעע.

Hiph. imp. הָשַׁע blicke weg Ps. 39, 14, vgl. Kal *litt. d.* Die Form steht für הַשְׁעֵה, *apoc.* הָשַׁע und mit verlängertem Vocal in der offenen Sylbe (wie יֶרֶב, יַרְבֶּה, יַכֶּה *apoc.* יַךְ).

Hithpa. impf. apoc. יִשְׁתַּע 1) umherschauen (nach Hülfe), vgl. Kal *litt. a.* Jes. 41, 10. 2) sich gegenseitig ansehen für: sich im Kampfe messen Jes. 41, 23, gerade wie הִתְרָאָה.

שָׁעָה *chald.* Dan. 4, 16 *st. emphat.* שַׁעְתָּא, שַׁעְתָּה *f.* Blick, Augenblick (wie im Hebr. רֶגַע), kleine Zeit (von שְׁעָה sehen, also eig. Augenblick; oder von שְׁעָה i. d. Bed. laufen also Zeitpunct als rasch entfliehender, s. Orelli, Die Synon. der Zeit 24 f.) בַּהּ־שַׁעֲתָא in demselben Augenblicke, sogleich Dan. 3, 6. 15.

4, 30. 5, 5. Dan. 4, 16: כִּשְׁעָה חֲדָא eine kleine Zeit lang. Arab. entsprechen سَاعَةٌ und سِعْوَةٌ Augenblick, dann auch Stunde.

שׁעט*, arab. ثَعَطَ *II.* stampfen, zerstossen. Das syr. ܫܥܛ bed. dahinstreichen (am Boden, durch die Luft, durchs Wasser) und darf nicht verglichen werden. Davon

שְׁעָטָה* *f. cstr.* שַׁעֲטַת das Stampfen (des Rosshufes) Jer. 47, 3.

שַׁעַטְנֵז 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 11 ein aus mehrerlei Fäden zusammengewirktes Zeug. *Alex.* κίβδηλον (verfälscht). Die Etymologie ist dunkel, wahrsch. liegt ein koptisches Wort zum Grunde, nach Jablonski (*Opusc. I.* S. 294) und Forster *Schontnes* d. h. *byssus complicatus* s. *fimbriatus* (vgl. שֵׁשׁ ägypt. *schont*). Nach Knobel (zu 3 M. 19) ist es aus kopt. *sascht* Gewebe, und *nous* falsch componirt, dah. ursp. שַׁעַטְנֹז gesprochen.

שׁעל* (Wz. של, s. zu שׁלה I) 1) einsinken, eingesenkt sein; dah. שֹׁעַל die von der Hand gebildete Vertiefung (vgl. שְׁאֹל); מִשְׁעוֹל Einsenkung, Hohlweg. 2) herabgehen, in die Tiefe gehen; dah. שׁוּעָל Fuchs (als in die Erde grabendes Thier so gen.).

שֹׁעַל mit *Suff.* שָׁעֳלוֹ *Plur.* שְׁעָלִים *cstr.* שַׁעֲלֵי *m.* die Vertiefung der Hand, die sogen. Handtelle, hohle Hand; dann soviel als die hohle Hand zu fassen vermag (syr. ܫܘܥܠܐ) 1 Kön. 20, 10. Ez. 13. 19. Jes. 40, 12. LXX. δράξ = *pugillus, manipulus.*

שַׁעַלְבִים (d. h. Ort der Füchse, vgl. arab. ثَعْلَب = hebr. שׁוּעָל) *N. pr.* Richt. 1, 35. 1 Kön. 4, 9 und **שַׁעֲלַבִּין** Jos. 19, 42 Stadt im St. Dan. Nach Knobel das heutige Salbîṭ (سَلْبِيط) Rob., Pal. III, 869. NBF. 187. Das *Nom. gent.* ist שַׁעַלְבֹנִי 2 Sam. 23, 32. 1 Chr. 11, 33.

שַׁעֲלִים *m.* Name einer Gegend 1 Sam. 9, 4; im Osten von der Landschaft שָׁלִשָׁה (s. d.) zu suchen.

שׁעם*, arab. سعم, schnell dahinstreichen. Davon, nach Röd. Thes. p. 1457 f., das *N. pr.* מִשְׁעָם.

שׁען nur in *Niph.* 1) sich stützen, lehnen, mit עַל auf etwas 2 Sam. 1, 6. נִשְׁעַן עַל־יַד פ׳ sich auf die Hand jem. stützen, von orientalischen Monarchen gesagt, denen ihre Grossoffiziere zur Stütze dienen müssen 2 Kön. 5, 18. 7, 2. 17. Trop. sich auf etwas verlassen, mit עַל Jes. 10, 20. 31, 1; mit אֶל Spr. 3, 5, mit בְּ Jes. 50, 10, absol. Hiob 24, 23. 2) mit עַל: sich an etwas anlehnen Richt. 16, 26, im geogr. Sinne: sich an eine Gegend lehnen, d. h. angrenzen, mit לְ 4 M. 21, 15. 3) sich niederlegen mit aufgestütztem Arme, niederlehnen 1 M. 18, 4.

Derivate: מַשְׁעֵן, מִשְׁעֶנֶת, מִשְׁעָן und das *N. pr.* אֶשְׁעָן.

שָׁעַע, Wz. שע, m. d. GB. streichen, bestreichen (aram. שׁוּע, ܫܥܐ, hebr. שׁעשׁע *Kal* u. *Niph.*), dah. streicheln, schmeicheln (*Pilp.* u. *Hithp.*); aber auch umherstreichen, laufen u. s. w. (so שׁעה, שׁעם, שׁער II, سعا, سعم, سعر).

Kal bestrichen, verklebt d. i. blind sein Jes. 29, 9 (s. zu *Hithp.*). 32, 3: *nicht mehr werden der Sehenden Augen bestrichen* d. h. verblendet *sein* (תִּשְׁעֶינָה metaplast. *Impf.* von שׁעע, gebildet von שׁעה).

Hiph. imp. הָשַׁע bestreiche, verklebe (die Augen) Jes. 6, 10 (im Aram. שׁוּעַ dass.).

Pilp. שִׁעֲשַׁע 1) erfreuen Ps. 94, 19. 2) sich vergnügen Jes. 11, 8, mit d. *Acc.* an etwas Ps. 119, 70. Die Bdtg. schliesst sich an: schmeicheln. *Pass.* שֻׁעֲשַׁע geschmeichelt, geliebkoset werden Jes. 66, 12.

Hithp. הִשְׁתַּעֲשַׁע 1) sich vergnügen an etwas, mit בְּ Ps. 119, 16. 47. 2) eig. *se oblinere,* sich verblenden Jes. 29, 9: הִשְׁתַּעַשְׁעוּ וָשֹׁעוּ *verblendet euch und erblindet!* d. h. verblendet euch nur selbst, euch gegen Gottes Wort verstockend: ihr werdet zur Strafe völlig blind werden; s. zu den *Imperr.* Gesen. § 130, 2.

Derivat: שַׁעֲשֻׁעִים.

שׁעף* viell. s. v. a. סָעַף theilen. Davon

שַׁעַף *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 47. 2) V. 49.

I. **שׁער*** spalten. Arab. ثَغَرَ brechen, ثُغْر Spalte, Zwischenraum. Dav. שַׁעַר Thor.

II. **שׁער** (Wz. שׁע, s. zu שׁעע) arab. شَعَرَ 1) *obire*, umhergehen, durchgehen (verw. mit سعى s. שָׁעָה). 2) *obire oculis, mente*, dah. durchdenken, überdenken, schätzen, mustern (so im Chald., bes. *Pa.*, vgl. שִׁעוּר *aestimatio*, הַשְׁעָרָה *conjectura, divinatio*) Spr. 23, 7. Davon שַׁעַר *no. II.* Schätzung, Werth, سِعْر Taxe, سعّر taxiren, den Preis bestimmen, u. d. *N. pr.* שְׁעַרְיָה.

III. **שׁער*** s. v. a. שָׂעַר (شَعَرَ) schaudern. Derivv.: שֹׁעָר, שַׁעֲרוּרָה, שַׁעֲרוּרִי.

שַׁעַר *m.* und *f.* (Jes. 14, 31) I) Thor (eig. Spalt, s. שׁער I; aram. תְּרַע, s. d.), des Lagers 2 M. 32, 26. 27, der Stadt 1 M. 23, 18, des Tempels Ez. 8, 5, der königl. Burg (dah. für königliche Burg selbst Esth. 4, 2. 6, vgl. תְּרַע). Im Thore ist der Marktplatz der Morgenländer (s. רְחוֹב und bes. Neh. 8, 16), welcher zugleich Gerichtsplatz ist (Spr. 22, 22. Amos 5, 10. 12. 15); dort versammelte sich auch das Volk zum Zeitvertreibe 1 M. 19, 1, dah. בַּשַּׁעַר im Thore, f. *in foro*, vor Gericht 5 M. 25, 7. Hi. 5, 4. 31, 21. Spr. 22, 22. Jes. 29, 21. Ps. 69, 13: *die im Thore sitzen*, müssige Gaffer, *ἀγοραῖοι*. Ruth 3, 11: כָּל־שַׁעַר עַמִּי die ganze Versammlung meines Volkes. שַׁעֲרֵי אֶרֶץ die Thore f. Eingänge des Landes Jer. 15, 7. Nah. 3, 13. בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore d. h. in deinen Städten 5 M. 12, 12. 14, 27, daher selbst 16, 5: בְּאַחַד שְׁעָרֶיךָ in einer deiner Städte 17, 2. Vgl. noch 1 Kön. 8, 37. 2 Chr. 6, 28.

Die Namen der Thore von Jerusalem (welche ihrer Lage nach sehr verschieden bestimmt werden) sind folgende: 1) שַׁעַר הָעַיִן das Quellthor Neh. 2, 14. 3, 15. 12, 37, von der Quelle *Siloah* benannt, im Südosten der Stadt. — Nördlich davon befand sich (die Mauer um den Siloah war hier doppelt) 2) שַׁעַר בֵּין הַחֹמֹתַיִם das Thor zwischen den beiden Mauern 2 Kön. 25, 4. Jer. 39, 4. 52, 7. — 3) שַׁעַר הַמַּיִם das Wasserthor, östlich vom Quellthor Neh. 3, 26, 8, 1. 3. 16. 12, 37, so genannt weil es zum Gihon (der Marienquelle) führte. — 4) שׁ׳ הַסּוּסִים das Rossthor Jer. 31, 40, das an der Südostecke des Tempelplatzes vom Ophel aus zum Kidronthal führte. Von diesem ist wohl zu unterscheiden das 2 Chr. 23, 15 (vgl. 2 Kön. 11, 16) erwähnte שׁ׳ הַסּוּסִים, unter welchem der Eingang zum königlichen Marstall am Königspalaste gemeint ist. — 5) שׁ׳ הַמִּפְקָד das Aufsichts- oder Musterungsthor, das vom Osten her zum Tempelplatz führte (etwa an der Stelle des heutigen goldenen Thores) Neh. 3, 31. — 6) שׁ׳ הַצֹּאן das Schafthor im Nordosten der Stadt Neh. 3, 1. 32. 12, 39, *ἡ προβατική* Joh. 5, 5, ohnweit des heutigen Stephansthores. Hier muss auch — 7) das „erste Thor" שׁ׳ הָרִאשׁוֹן Zach. 14, 10 gesucht werden, viell. identisch mit *no.* 6. — 8) שׁ׳ הַדָּגִים das Fischthor (in dessen Nähe der Fischmarkt gewesen sein wird, auf welchem die von Tyrus u. Sidon gebrachten Fische verkauft wurden) im äussersten Norden der Stadt Neh. 3, 3. 12, 39. Zeph. 1, 10. 2 Chron. 33, 14. — Weiter westlich 9) שׁ׳ בִּנְיָמִין das Benjaminsthor Jer. 37, 13. 38, 7. Zach. 14, 10, auch שׁ׳ הַיְשָׁנָה das alte Thor genannt Neh. 3, 6. 12, 39. — Etwas weiter westl. lag 10) שׁ׳ אֶפְרַיִם das Ephraimsthor (an der Nordwestecke der Vorstadt Neh. 8, 16. 12, 39. 2 Kön. 14, 13. 2 Chr. 24, 23. — 400 Ellen weiter südlich, da wo die Mauer der Vorstadt die alte Stadt (im rechtem Winkel) berührte, lag 11) שׁ׳ הַפִּנָּה das Eckthor 2 Kön. 14, 13. 2 Chr. 26, 9. Jer. 31, 38 (2 Chr. 25, 23 ist שׁ׳ הַפּוֹנֶה sicher Schreibfehler für שׁ׳ הַפִּנָּה) oder שׁ׳ הַפִּנִּים Thor der Mauerzinnen. — 12) שׁ׳ הַתָּוֶךְ Thor der Mitte, ein aus der Altstadt zur Vorstadt führendes Thor, östlich vom Eckthor, halbwegs

zwischen diesem und dem Tempelplatze, in der Nähe des Königspalastes gelegen Jer. 39, 3. — 13) שׁ' הַגַּיְא das Thalthor Neh. 2, 13. 3, 13. 2 Chr. 26, 9, das heutige Jaffathor. — 1000 Ellen davon nach Süden, am Südwestrand des traditionellen Zion (viell. aber auch noch bedeutend östlicher) lag 14) שׁ' הָאַשְׁפֹּת Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31 *contr.* שׁ' הַשְׁפֹת 3, 13 das Mistthor, in Josephus' Zeit das Thor der Essener genannt. Bei Jer. (19, 2) heisst es שׁ' הַחַרְסוּת das Scherbenthor. Es führte zum Thal Hinnom.

II) Werth, Maass (s. שער *II.*) 1 M. 26, 12: מֵאָה שְׁעָרִים *hundert Werthe* d. i. hundertfältig. — In der Mischna bed. שַׁעַר den Preis einer Sache, woher שִׁעֵר den Preis einer Sache annäherungsweise bestimmen, s. Dukes, Literaturhist. Mittheil. 5. 68 Anm.

שֹׁעָר* (von שער III) *plur.* שֹׁעָרִים abscheulich hässlich (von den Feigen) nur Jer. 29, 17.

שַׁעֲרוּר (von שער III), nur *f.* שַׁעֲרוּרָה abscheulich, Jer. 5, 30. 23, 14, und

שַׁעֲרוּרִי *Adj.* schauderhaft Jer. 18, 13.

שְׁעַרְיָה (Jahve mustert) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 38. 9, 44.

שַׁעֲרַיִם (zwei Thore) *N. pr.* 1) einer Stadt im St. Juda Jos. 15, 36. 1 Sam. 17, 52, viell. das heutige *Tell* und *Kefr Zakâriâ* westlich von Beit Netîf, Rob., Pal. II, 608. Guérin, *Judée* II, 371. — 2) Stadt im St. Simeon 1 Chr. 4, 31, welche Jos. 15, 32 שִׁלְחִים, 19, 6 שָׁרוּחֶן heisst, nach Knobel *Tell Scherî'a* (تل شريعة) zwischen Gaza und Berseba, van de Velde, Reisen II, 154.

שַׁעַשְׁגַז pers. *N. pr.* (Schatzes-Glanz?) eines Frauenwächters Esth. 2, 14.

שַׁעֲשֻׁעִים (von שׁעע, *Pilp.* שִׁעֲשַׁע) *m. plur.* *deliciae*, Vergnügen und Gegenstand desselben Spr. 8, 30. Ps. 119, 24. Jer. 31, 20: יֶלֶד שַׁעֲשֻׁעִים Kind, an dem man Ergötzen hat.

I. **שָׁפָה** (Wz. שׁף, s. zu ספף), wie das chald. שְׁפָא eig. reiben, schaben, zerreiben, dah. auch abschaben, glätten, kahl machen. Syr. ܫܦܐ feilen.

Niph. pass. Jes. 13, 2: הַר נִשְׁפֶּה kahler Berg. *LXX.* ὄρος πεδινόν.

Pu. Hi. 33, 21 Keri: שֻׁפּוּ עַצְמֹתָיו *seine Gebeine sind abgezehrt* (eig. abgeschabt), sodass kein Fleisch mehr daran ist, er selbst nur noch „Haut und Knochen."

Derivate: שְׁפָה, שְׁפִי, die *Nomm. pr.* יִשְׁפָּה, שְׁפוֹ.

II. **שָׁפָה***, arab. ثفى, syr. ܬܦܐ; Wz. שׁף, دف, ܬܦ (vw. שׁב, ثب in ישׁב, وثب, ܝܬܒ und שׁבת, ثبت), zu welcher auch noch שׁפת, שׁפט und שׁפן, ثفن gehören. Die GB. scheint *fest machen* zu sein, aus welcher 1) die Bed. drängen, stossen (in ثفى, ثفن, نفر), 2) die Bed. fest legen, fest setzen, hinsetzen entstand (in שׁפה, שׁפת, שׁפט). — Deriv. אַשְׁפָּה Köcher, eig. *repositorium*, wie θήκη v. τιθέναι.

שָׁפָה oder **שְׁפָה*** nur *Plur.* 2 Sam. 17, 29: שְׁפוֹת בָּקָר nach *Targ Syr.* und den hebr. Ausl. Kuhkäse, wahrsch jene Art geriebenen Käses (von שפה I, zerreiben), welche Burckhardt (Beduinen S. 48) beschreibt.

שְׁפוֹ (Kahlheit) *N. pr. m.* 1 M. 36, 23, wofür שְׁפִי 1 Chr. 1, 40.

שְׁפוֹט *m.* Bestrafung 2 Chr. 20, 9. *Pl.* שְׁפוּטִים Strafgerichte Ez. 23, 10 s. v. a. שְׁפָטִים

שְׁפוּפָם (s. v. a. שְׁפִיפוֹן Schlange?) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin 4 M. 26, 39. Vgl. שׁוּפָם.

שְׁפוּפָן (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 5.

שָׁפַח* viell. s. v. a. סָפַח, äthiop. *safaḥa* ausbreiten, davon מִשְׁפָּחָה Geschlecht, *familia*, woraus man שִׁפְחָה Magd erklärt; vielleicht aber auch s. v. a. סָפַח hinzufügen, sodass שִׁפְחָה eig. *addita* (zum Hauswesen durch Erwerbung hinzugefügte) bedeutete und מִשְׁפָּחָה durch Hinzufügung, Vermehrung entstandene Gemeinschaft.

שִׁפְחָה *f.* *Plur.* שְׁפָחוֹת *famula*, Magd, Dienerin 1 M. 16, 1. 29, 24. Die

שִׁפְחָה stand niedriger als die אָמָה, s. 1 Sam. 25, 41.

שָׁפַט (ausser im Phöniz. in keiner andern semit. Sprache erhalten; Wz. שׁף, نَفَ, s. zu שׁפה II) *impf.* יִשְׁפֹּט eig. setzen, festsetzen, dah. 1) richten. *Absol.* Hiob 22, 13, und mit dem *Acc.* der Person, welcher Recht gesprochen wird 2 M. 18, 22. 26. 5 M. 16, 18 ff. Ez. 16, 38: שְׁפַטְתִּיךְ מִשְׁפְּטֵי נֹאֲפוֹת *ich will dich richten wie Ehebrecherinnen.* Mit בֵּין וּבֵין oder בֵּין — לְ den Schiedsrichter machen zwischen 1 M. 16, 5. 31, 53. Jes. 2. 4. *Part.* שֹׁפֵט Richter 5 M. 16, 18. Insbes. ist jem. richten *a*) s. v. a. ihm (bes. dem Unschuldigen, Bedrückten) Recht verschaffen (als Richter). Vgl. דִּין *no.* 2. Ps. 10, 18. 26, 1. Jes. 1, 17: שִׁפְטוּ יָתוֹם *schaffet Recht dem Waisen.* Vollst. שָׁפַט מִשְׁפַּט פ׳ Jer. 5. 28. Klagel. 3, 59. Mit מִן und מִיַּד jemandem Recht verschaffen (und ihn erretten) von — 1 Sam. 24, 16. 2 Sam. 18, 19. 31. Ps. 43, 1. *b*) (den Schuldigen) verurtheilen, strafen, *κατακρίνω* 1 Sam. 3, 13. Obad. 21. Ps. 109, 31. Vgl. שְׁפוֹט und die gleiche Vereinigung von *vindicare* und *judicare* in דִּין. 2) herrschen, weil Richten und Herrschen im Oriente fast durchgehends verbunden ist und letztentscheidendes Rechtsprechen ein Hauptgeschäft des Regenten ist (1 Sam. 8, 20. 2 Chr. 1, 10). *Part.* שֹׁפֵט Herrscher Amos 2, 3. Ps. 2, 10. — Häufig genug lassen sich die beiden Bedd. „richten" und „herrschen" gar nicht trennen. Wenn das Volk von Samuel einen König fordert לְשָׁפְטֵנוּ *dass er unser Recht wahrnehme, herstelle,* so fordert es einen Regenten, der für Recht und Ordnung im Staate einstehen soll. Und in ähnlich umfassender Bed. ist der Name שֹׁפְטִים von den sogen. „Richtern" der Richterzeit gemeint Richt. 2, 16. 18. Ruth 1, 1. 2 Kön. 23, 22. Der carthagische Name *Suffetes* ist dass., offenbar altcanaanitische Wort שֹׁפֵט.

Niph. 1) gerichtet werden Ps. 37, 33. 2) mit jem. rechten Spr. 29, 9. Jes. 43, 26, meistens mit אֵת (אִתּ und את mit) Ez. 17, 20. 20, 35. 36, עִם Joël 4, 2, לְ Jer. 25, 31 (mehr wie *no.* 3). Die Sache, worüber gerechtet wird, steht mit עַל Jer. 2, 35, m. *Acc.* 1 Sam. 12, 7. Ez. 17, 20. 3) eine Strafe, einen Rechtsspruch vollziehen Ez. 38, 22. Jes. 66, 16, vgl. 2 Chr. 22, 8.

Po. nur *Part.* מְשֹׁפְטִי mein Richter Hiob 9, 15.

Derivate: שָׁפָט — שִׁפְטָן, שְׁפוֹט, מִשְׁפָּט.

שְׁפַט *chald.* nur im *part.* שָׁפֵט Richter Esra 7, 25.

שָׁפָט (Richter) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 5. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 1 Kön. 19, 16. 4) 1 Chr. 5, 12. 5) 27, 29.

שֶׁפֶט* nur *Plur.* שְׁפָטִים *m.* Gerichte, Strafgerichte 2 M. 6, 6. Spr. 19, 29. עָשָׂה שְׁפָטִים בְּ Strafgerichte üben an 2 M. 12, 12. 4 M. 33, 4. Ez. 28, 22.

שְׁפַטְיָה (Jahve hat gerichtet) *N. pr. m.* 1) Sohn des David 2 Sam. 3, 4. 2) Jer. 38, 1. 3) Neh. 11, 4. 4) Esra 2, 4. 57. 5) 8, 8. Neh. 7, 9. 59.

שְׁפַטְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Sohn des Königs Josaphat 2 Chr. 21, 2. 2) 1 Chr. 12, 5. 3) 27, 16.

שִׁפְטָן (gerichtlich) *N. pr. m.* 4 M. 34, 24.

שְׁפִי (von שׁפה I) *Plur.* שְׁפָיִים *m.* 1) Kahlheit Hi. 33, 21 Kt. Vgl. syr. ܫܦܝܐ *planities.* 2) Hügel, aber insbes. kahler Feldhügel, ohne Waldung Jer. 4, 11. 12, 12: שְׁפָיִם בַּמִּדְבָּר Hügel in der Wüste. Jes. 41, 18 (parall. בִּקְעָה). 49, 9. Jer. 3, 2. 21. 7, 29. 14, 6. 4 M. 23, 3: וַיֵּלֶךְ שֶׁפִי *und er ging auf einen* (kahlen) *Hügel.* 3) *N. pr.* s. שְׁפוֹ.

שֻׁפִּים (Schlangen? von שׁפף) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 12. 15. 2) 26, 16.

שְׁפִיפֹן *m.* nur 1 M. 49, 17 eine kleine, sehr gefährliche Schlangenart (von שָׁפַף kriechen), nach Hieronymus der Cerast, die Hornschlange. Im Arab. bed. سُفّ eine weiss und schwarz gefleckte, dem Cerasten ähnliche Schlange (*haemorrhous*).

שָׁפִיר (Schönstadt) *m.* Name eines unbekannten Ortes Micha 1, 11, auf

dessen Appellativbed. dort angespielt wird, viell. سَوَافِير (Scholz, Reise 255. Robinson, Paläst. II, 631) östlich von Askalon, wohin auch das Onom. „Saphir" verlegt.

שַׁפִּיר *chald. Adj.* schön Dan. 4, 9. 18.

שָׁפַךְ, arab. سفك (vgl. سفح), vw. viell. שפה, שפע, ספה I, ספק; *impf.* יִשְׁפֹּךְ 1) giessen, ausgiessen Jes. 57. 6. שָׁפַךְ דָּם Blut vergiessen 1 M. 9, 6. 37, 22. Ez. 14, 10. Trop. שָׁפַךְ נַפְשׁוֹ Ps. 42, 5 und שָׁפַךְ לִבּוֹ Klag. 2, 19 sein Herz ausgiessen d. h. in Thränen, Klagen ausbrechen, mit לִפְנֵי יְהוָֹה vor Jahve klagen 1 Sam. 1, 15. Ps. 62, 9. 'שׁ חֲמָתוֹ עַל seinen Zorn ausgiessen über — Ezech. 14, 19. 22, 22. 2) wegschütten, so vom Wegschütten des vom Hause abgekratzten Bewurfs 3 M. 14, 41, vom Aufschütten eines Walles 2 Sam. 20, 15. 2 Kön. 19, 32. Ez. 4, 2. 26, 8.

Niph. 1) ausgegossen werden 1 Kön. 13, 5. Ps. 22, 15: *wie Wasser bin ich ausgegossen*, von höchster Kraftlosigkeit und Unfähigkeit, sich aufzurichten. 2) metaph. verschwendet sein Ez. 16, 36, vgl. ἐκχέω Tob. 4, 18. 3) hingeschüttet werden 1 Kön. 13, 3. 5.

Pu. dass. Ps. 73, 2 Keri: כְּאַיִן שֻׁפְּכוּ אֲשֻׁרָי *beinahe wären meine Schritte hingegossen* d. i. ausgeglitten. Vgl. im Lat. *fundi* f. *prosterni.*

Hithpa. hingegossen sein Klagel. 4, 1. Von der Sache *a)* sich ergiessen (in Thränen) Hiob 30, 16. *b)* vergossen werden (durch Vergiessen des Blutes) Klag. 2, 12.

Die Derivate folgen.

שֶׁפֶךְ *m.* Ort, wohin man etwas schüttet 3 M. 4, 12.

שָׁפְכָה *f.* eig. Ausguss, dann das männliche Glied, *penis* 5 M. 23, 2.

שָׁפֵל *impf.* יִשְׁפַּל *inf.* שְׁפַל, wie سَفَلَ niedrig sein, niedrig werden, sinken, sei es durch einsinken Jes. 40, 4, oder gestürzt werden, z. B. Bäume Jes. 10, 33, eine Stadt 32, 19. Metaph. *a)* gestürzt werden, von Personen Jes. 2, 9. 11. 12. 17. 5, 15. *b)* gedämpft sein, von der Stimme Koh. 12, 4. Jes. 29, 4: שָׁפַלְתְּ מֵאֶרֶץ תְּדַבֵּרִי *mit gedämpfter Stimme vom Boden her wirst du reden. c) Inf.* שְׁפַל רוּחַ demüthig sein Spr. 16, 19.

Hiph. 1) erniedrigen (Gegens. הֵרִים) Ps. 18, 28. 75, 8. In Verbindung mit andern Verbb. *adverbialiter.* Jer. 13, 18: הַשְׁפִּילוּ שֵׁבוּ *setzt euch niedrig.* Ps. 113, 6. *Intrans.* erniedrigt werden Hi. 22, 29. 2) herabstürzen z. B. die Mauern Jes. 25, 12.

Derivate: שְׁפַל—שִׁפְלוּת.

שְׁפַל *chald.* nur in *Aph.* 1) erniedrigen, stürzen Dan. 5, 19. 7, 24. 2) mit לְבַב: sein Herz demüthigen Dan. 5, 22.

שָׁפָל *m.* **שְׁפָלָה** *f. Adj.* 1) niedrig, klein. z. B. von einem Baume Ez. 17, 23, tief, eingesunken, von dem Aussatzmale 3 M. 13, 20. 21. 2) niedrig, gering, nicht geachtet Hiob 5, 11. 2 Sam. 6, 22. 3) שְׁפַל רוּחַ demüthig Spr. 29, 23. Jes. 57, 15, ohne רוּחַ ebend.

שְׁפַל *chald.* niedrig Dan. 4, 14.

שֵׁפֶל *m.* Niedrigkeit, niedriger Stand, Zustand Koh. 10, 6. Ps. 136, 23.

שִׁפְלָה *f.* Niedrigkeit Jes. 32, 19.

שְׁפֵלָה *f.* niedere Gegend, Niederung Jos. 11, 16 zu Ende, mit dem Art. הַשְּׁפֵלָה die Niederung d. i. der am Meere liegende Landstrich im südlichen Canaan von Joppe bis Gaza Jos. 11, 16. 15, 33. Jer. 32, 44. 33, 13.

שִׁפְלוּת *f.* mit יָדַיִם: das Sinkenlassen der Hände, Bild der Schlaffheit, Faulheit Kohel. 10, 18.

שָׁפָם (viell. kahl, von שָׁפָה I.; von einem Vb. שָׁפַם findet sich keine sichere Spur) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12, und

שְׁפָם *N. pr.* (etwa: Nacktheit, baumlose Gegend) Ort in der östlichen Gegend des St. Juda, nur 4 M. 34, 10. 11. Wahrscheinl. s. v. a. 1 Sam. 30, 28 שִׁפְמוֹת. Ein *N. gent.* (ungewiss ob von diesem Ortsnamen) ist שִׁפְמִי 1 Chr. 27, 27.

שָׁפַן* wahrsch. das arab. ثفن (s. zu שפה II), woher שָׁפָן der Klippdachs, welcher südarab. ثُفَن, ثَفَن (wahrsch. = der rauhe, s. die Bedd. von ثَفِنَ

bei Lane s. v.) heisst, s. Fresnel im *Journ. asiat.* 1838, *p.* 514. Thes. p. 1467. Man könnte freilich שָׁפָן auch (mit Gesen.) mit צָפַן, סָפַן decken, verbergen zusammenstellen; die sich dann ergebende Grundbed. von שָׁפָן würde zur Lebensweise des in Höhlen lebenden Thieres gut passen. Von שפן sind noch abgel. die *N. pr.* יִשְׁפָּן, שׁוֹפָן.

שָׁפָן *pl.* שְׁפַנִּים *m.* 1) der Klippdachs (von den Arabern gew. وَبْر gen.), *hyrax syriacus*, zu den unreinen Thieren gerechnet 3 M. 11, 5. 5 M. 14, 7, als wiederkäuend, Ps. 104, 18 als Bewohner der Berge und Felsen, Spr. 30, 26 als gesellig lebend und klug bezeichnet. — 2) *N. pr. m. a*) Secretär des Königs Josia 2 Kön. 22, 3. 12. Jer. 36, 10, und nach Einigen Ez. 8. 11. *b*) 2 Kön. 22, 12. 25, 22. Jer. 26, 24. 39, 14. Viell. Jer. 39, 3.

שׁפע*, aram. ܫܦܥ (vw. viell. שפן, שפח) *abundare*, Ueberfluss haben, überfliessen. — Die Derivate folgen.

שֶׁפַע *m.* Fülle, Ueberfluss 5 M. 33, 19, und

שִׁפְעָה *f.* Ueberfluss, Menge, z. B. von Wasser Hiob 22, 11. 38, 34, von Rossen, Kameelen Jes. 60. 6. Ez. 26, 10, auch von der Volksmenge 2 Kön. 9, 17.

שִׁפְעִי (reichlich) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37.

שׁפף* (Wz. שף, s. zu ספף) eig. reiben, dah. dann (wie arab. سفر reisen) über den Boden hinstreichen, kriechen (so im Syr.). Davon שְׁפִיפֹן und die *Nomm. pr.* שְׁפֻפָם, שְׁפוּפָן, שֻׁפִּים.

שָׁפַר (Wz. שף, s. zu ספף) eig. reiben, schaben, dah. — 1) glätten, poliren und so glänzend machen, *intr.* glänzen (arab. سفر, vgl. chald. שְׁפַרְפָּרָא Morgenröthe). Die Bed. „glänzen" geht dann über theils — 2) auf hell sein für's Ohr, hell klingen, tönen (dah. שׁוֹפָר Trompete); theils — 3) auf schön sein, angenehm sein (vgl. die Derivate). So im *Kal.* Mit עַל gefallen Ps. 16, 6, vgl. Dan. 4, 24. — Die Bed. 4) messen (so im Aethiop., und s. zu אֶשְׁפָּר) wird ähnlich auf die GB. von שפר zurückzuführen sein, wie die von ספר zählen auf dieselbe GB.

Derivv.: שׁוֹפָר, אֶשְׁפָּר, שְׁפַרְפָּרָא—שֶׁפֶר, *N. pr.* שָׁפִיר, chald. שַׁפִּיר.

שְׁפַר *impf.* יִשְׁפַּר *chald.* schön sein, mit עַל Dan. 4, 24 und קֳדָם 3, 32. 6, 2 gefallen (syr. dass.).

שֶׁפֶר *m.* 1) Schönheit 1 M. 49, 21. 2) *N. pr.* eines Berges in der arab. Wüste 4 M. 33, 23. 24.

שִׁפְרָה 1) Heiterkeit (vom Himmel) Hiob 26, 13: בְּרוּחוֹ שָׁמַיִם שִׁפְרָה *durch seinen* (Gottes) *Hauch wird der* (eben noch bewölkte) *Himmel heiter.* 2) *N. pr. f.* (Schönheit) 2 M. 1, 15.

שַׁפְרִיר (Kt. שפרור) *m.* Schmuck, Teppich, womit der Thron behangen ist Jer. 43, 10.

שְׁפַרְפָּרָא (s. zu שפר) *m. chald.* Morgenröthe Dan. 6, 20.

שָׁפַת (Wz. שף, ثف, s. zu שפח II) *impf.* יִשְׁפֹּת s. v. a. שׂוּם 1) setzen, legen 2 Kön. 4, 38. Ez. 24, 3. Ps. 22, 16: לַעֲפַר מָוֶת תִּשְׁפְּתֵנִי *in den Staub des Todes legst du mich.* 2) geben mit dem *Dat.* der Pers. Jes. 26, 12.

Derivv.: מִשְׁפְּתַיִם, אַשְׁפֹּת, אַשְׁפַּתּוֹת, u.

שְׁפַתַּיִם *m. dual.* 1) Pfähle oder Pflöcke, (eine Spanne lang) an der Wand hervorstehend, und (aus dem Dual zu schliessen) gabelförmig, wo man die zu schlachtenden Thiere anband Ez. 40, 43. S. Röd. im Thes. p. 1470 f. — 2) Feldställe, Hürden (aus Pfählen errichtet) Ps. 68, 14; s. מִשְׁפְּתַיִם.

שׁצף* viell. s. v. a. שָׁטַף überströmen, sich ergiessen. Davon

שֶׁצֶף *m.* nur Jes. 54, 8: שֶׁצֶף קֶצֶף *der Erguss des Zornes* s. v. a. שֶׁטֶף welches Spr. 27, 4 in ähnlicher Verbindung vorkommt.

שָׁק *chald.* s. v. a. שׁוֹק Unter-Schenkel, Wadenbein Dan. 2, 33.

שָׁקַד (Wz. wahrsch. שק, s. zu שגג) *impf.* יִשְׁקֹד eig. spalten, die Augen öffnen, aufwachen, dann allg. wachen, wachsam sein Esra 8, 29. Ps. 127, 1;

schlaflos sein Ps. 102, 8. Metaph. *a)* über etwas wachen d. i. darauf bedacht sein, *invigilare alicui rei* Jer. 1, 12. Jes. 29, 20: שֹׁקְדֵי אָוֶן *invigilantes iniquitati.* Jer. 44, 27. Vgl. 31, 28. *b)* lauern, von dem Pardel Jer. 5, 6.

Pu. part. (*denom.* von שָׁקֵד) mandelblüthenförmig 2 M. 25, 33. 34.

שָׁקֵד *m.* 1) Mandelbaum, weil er zuerst gleichsam aus dem Winterschlafe erwacht und seine Blüthen treibt (s. Schubert, Reisen III, 14) Jer. 1, 11. — 2) Mandel 1 M. 43, 11. 4 M. 17, 23. Koh. 12, 5.

שָׁקָה (vgl. zu נסך) s. v. a. שָׁתָה (vgl. den Buchstaben ק) trinken. Vgl. arab. und äthiop. سقى benetzen, bewässern, tränken.

Hiph. trinken lassen, tränken z. B. das Vieh 1 M. 24, 46, das Land 1 M. 2, 6. *Part.* מַשְׁקֶה Mundschenk 40, 1 (anders V. 21, s. zu מַשְׁקֶה). Mit dopp. *Acc.* jemanden etwas trinken lassen, mit etwas tränken 1 M. 19, 32. Richt. 4, 19. Hiob 22, 7, mit בְּ der Sache Ps. 80, 6, mit מִן HL. 8, 2.

Pu. getränkt, angefeuchtet werden. Hiob 21, 24: *das Mark seiner Knochen ist durchfeuchtet* d. h. frisch. Vgl. Spr. 3, 8. 15, 30. 17, 22.

Ueber Am. 8, 8 Kt. נִשְׁקְה s. zu שׁקע.

Derivate: שֶׁקֶת, מַשְׁקֶה und

שִׁקּוּי (für שִׁקּוּו, von שׁקה = שׁקו), dah. Plur. m. *Suff.* sowohl שִׁקּוּוַי Ps. 102, 10 als שִׁקּוּיַי Hos. 2, 7. *m.* Trank Hos. 2, 7. Ps. 102, 10. Trop. Spr. 3, 8: *Erquickung deinen Gebeinen.* Vgl. das Verb. in *Pu.*

שִׁקּוּץ (von שׁקץ) *m.* Greuel, Abscheu, bes. religiöser, und Gegenstand desselben, von unreinen Dingen (etwa Gewändern) Nah. 3, 6, von Speisen, die in Bezug auf Götzendienst stehen (εἰδωλόϑυτα) Zach. 9, 7, am häufigsten vom Götzen 1 Kön. 11, 5. 2 Kön. 23, 13. Dan. 9, 27. Vgl. 11, 31. 12, 11. Pl. Götzen 2 Kön. 23, 24. Ez. 20, 7. 8.

שָׁקַט (Wz. שׁק, s. zu שׁקע) *impf.* יִשְׁקֹט eig. sich niederlassen (vgl. سقط fallen), dah. ruhen, Ruhe haben *a)* von demjenigen, der von niemandem beunruhigt wird Richt. 3, 11. 5, 31. 8, 28. Jer. 30, 10. 46, 27, dah. mit dem Zusatze: מִמִּלְחָמָה Jos. 11, 23. 14, 15; und niemanden beunruhigt Richt. 18, 7. 27, auch als Folge der Furcht Ps. 76, 9. *b)* für rasten, feiern Jes. 62, 1. Jer. 47, 6, daher von Gott: nicht helfen Ps. 83, 2.

Hiph. 1) ruhen machen, dah. einen Streit stillen Spr. 15, 18; jemandem Ruhe verleihen Hiob 34, 29, auch mit לְ Ps. 94, 13. 2) *intrans.* sich ruhig verhalten (eig. Ruhe halten) Jes. 7, 4. 57, 20. Dah. *Inf.* הַשְׁקֵט *Subst.* Ruhe Jes. 30, 15. 32, 17. Von der stillen Schwüle der Luft Hiob 37, 17. Davon

שֶׁקֶט *m.* Ruhe 1 Chr. 22, 9.

שָׁקַל (Wz. שׁק, s. zu שׁקע) *impf.* יִשְׁקֹל, einmal אֶשְׁקְלָה (vom *impf. A.*) Jer. 32, 9 wägen (arab. شقل, häufiger ثقل, syr. ܫܩܠ, häufiger ܬܩܠ; eig. aufhängen an der Wage, vgl. äthiop. *sakala* aufhängen, und סָלָה, סָלָא, lat. *pendeo, pendo*) 2 M. 22, 16. 2 Sam. 14, 26. 2 Sam. 18, 12: *und ich, nicht* (n. d. Kt. וְלֹא) 1000 *Sekel auf meinen Händen wägend, möchte nicht meine Hand ausstrecken nach dem Königssohne* d. h. nicht für 1000 Sekel möchte ich es thun. Insbes. jem. darwägen, zuwägen (unser: auszahlen) mit לְ 1 M. 23, 16, עַל־יְדֵי Esth. 3, 9, עַל 4, 7. Trop. für prüfen Hiob 6, 2. 31, 6.

Niph. gewogen, dargewogen werden Esra 8, 33. Hiob 6, 2.

Derivv.: מִשְׁקָל, מִשְׁקוֹל, מִשְׁקֶלֶת, das *N. pr.* אֶשְׁקְלוֹן und

שֶׁקֶל *m.* eig. Gewicht, dann ein bestimmtes Gewicht, besonders beim Darwiegen des ungeprägten Goldes und Silbers gebraucht 1 M. 23, 15. 15. 2 M. 21, 32. 3 M. 5, 15. 27, 3. 6. Jos. 7, 21. 1 Sam. 17, 5, zwanzig Gera enthaltend 2 M. 30, 13. In diesem Sinne wird dann שֶׁקֶל häufig ausgelassen, s. זָהָב, כֶּסֶף. Von dem gemeinen Sekel unterschied man den heiligen Sekel (2 M. 30, 13); wie sich dazu der Sekel nach königl. Gewichte

(2 Sam. 14, 26) verhielt, ist neuerdings durch die assyriol. Untersuchungen festgestellt, s. Schrader, KAT. 53 ff. Die Maccabäer liessen den (heil.) Sekel als Silbermünze ausprägen (s. *F. P. Bayer de nummis hebraeo-samaritanis.* Valent. 1781. 4.), auf deren einer Seite שקל ישראל steht, und von denen die noch vorhandenen Exemplare, ohwohl sie abgerieben sind, an Gewicht bis 266 u. 270 Par. Gran enthalten, so dass der beabsichtigte Werth des Sekels der eines alten aeginetischen δίδραχμον (274 P. Gran, 2/3 pr. Thaler) gewesen sein mag. In der Uebers. der LXX wechselt daher σίκλος mit δίδραχμον, δίδραχμα. Dem widerspricht nicht, dass Joseph. Arch. III. 8, 2 den Sekel 4 attische Drachmen, oder einen Stater werth nennt, denn zu seiner Zeit galt die att. Drachme einem röm. Denar gleich. Vgl. Boeckh metrol. Unters. S. 51—65. Cavedoni's bibl. Numismatik, Madden's *History of Jewish coinage* und Thenius zu 2 Sam. 12, 30. 1 Kön. 6, 35, wonach der gemeine Sekel halb so gross als der heilige war. Vgl. den Art. מָנֶה.

שׁקם*, arab. سقم sich krank, übel befinden. Davon viell.:

שִׁקְמָה* *f.* (der Sing. nur in der Mischna) Plur. שִׁקְמִים 1 Kön. 10, 27. Jes. 9, 9. Amos 7, 14 und שִׁקְמוֹת Ps. 78, 47 Maulbeerfeigenbaum (syr. ܫܩܡܬܐ), gr. συκόμορος, συκάμινος, *ficus sycomorus vera Forsk.*, an dem die Blätter den Maulbeerblättern, die Früchte den Feigen gleichen. Die unverdauliche und nicht eben gesunde Frucht (κακοστόμαχον *Dioscorid.* 1, 182; woher viell. auch der Name) wächst aus dem Stamme und den grösseren Aesten hervor. Um sie zu zeitigen, muss gegen die Zeit der Reife jemand den Baum besteigen, und von einer jeden in der Gegend des Nabels etwas abschneiden (vgl. בָּלַס). Sie gewährt übrigens nur eine ärmliche Nahrung (Amos a. a. O.), der Baum nur geringes Bauholz Jes. 9, 9. Vgl. darüber Winers RW. II, 62.

שָׁקַע (Wz. שׁק, woher auch שׁקט und viell. שׁקק, שׁקל, שׁקף, s. zu שׁכך) sinken, versinken, von einem Lande (Ggs. קום) Jer. 51, 64; zurücksinken (von einem vorher angeschwollenen Flusse; Ggs. נִגְרַשׁ) Amos 9, 5; niedersinken, vom Feuer, d. h. zu erlöschen beginnen 4 M. 11, 2.

Niph. dass. Amos 8, 8 Keri: נִשְׁקְעָה; das Kt. נִשְׁקָה kann, wenn es nicht alter Schreibfehler ist, eine Vulgärform (mit verschlucktem ע) sein (vgl. 9, 5), wie ebend. כָּאֹר für כַּיְאֹר (vgl. כִּיאֹר 9, 5).

Hiph. 1) sinken lassen, das Wasser Ezech. 32, 14. 2) *demergere*, niederdrücken Hiob 40, 25: בְּחֶבֶל תַּשְׁקִיעַ לְשֹׁנוֹ *kannst du mit dem Stricke seine Zunge niederdrücken?* d. i. kannst du ihm (dem Leviathan) einen Strick zum Gebiss in den Mund legen? Vgl. V. 26.

Derivat: מִשְׁקָע.

שְׁקַעֲרוּרוֹת (von קער, s. d.) *plur. fem.* nur 3 M. 14, 37, Vertiefungen, tiefe Stellen. *LXX.* κοιλάδες. *Vulg.* *valliculae.*

שָׁקַף (Wz. viell. שׁק, s. zu שׁקע) wahrsch. eig. sich neigen (vgl. שׁכך und שׁכם von Wz. שׁך), vorbeugen (arab. سَقَفَ, wovon سَقْف das Vordach, أَسْقَفُ lang und gebogen), dann überlegen, drüber legen, insbes. von Balken, daher (in den Derivv.): ein Haus bälken, decken. Nur:

Niph. u. *Hiph.* sich überlegen, sich vorbeugen, um etwas zu sehen; הִשְׁקִיף מִשָּׁמַיִם vom Himmel herniederschauen Ps. 14, 2. 53, 3. 85, 12, בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster heraussehen 1 M. 26, 8. Richt. 5, 28. 2 Sam. 6, 16. Uebtr. auf leblose Dinge: worüber hin-, hereinragen, *imminēre*, z. B. von einem Berge 4 M. 21, 20. 23, 28; von drohendem Unglück Jer. 6, 1.

Derivv.: מַשְׁקוֹף und die 2 folgg.

שֶׁקֶף *m.* Gebälk. 1 Kön. 7, 5: *alle Thüren und Pfosten* רְבֻעִים שָׁקֶף *waren viereckig aus Gebälk*, d. h. oben mit geraden Balken gedeckt, im Gegensatz von gewölbt.

שְׁקֻפִים *m. plur.* übergelegte Balken zur Decke 1 Kön. 7, 4. Daher 6, 4: חַלּוֹנֵי שְׁקֻפִים אֲטֻמִים *Fenster von geschlossenem Gebälk* s. v. a. חַלֹּנִים אֲטֻמוֹת s. u. d. W. אָטַם.

שָׁקַץ, nach Dietrich vw. mit שָׁקַט (s. d.) eig. niederwerfen, d. h. ver-verwerfen, *intr.* verworfen, abscheulich sein. Die Wz. wäre dann שׁק (s. zu שׁקט). Nach Hupfeld wäre שקץ eine Secundärbild. aus קוץ, wie ähnlich Hartmann (Pluriliteralbild. 25) ein secundäres سحر sich lang hinziehen aus جرّ ziehen annimmt. — Nur

Pi. שִׁקֵּץ 1) verunreinigen, mit נַפְשׁוֹ sich selbst 3 M. 11, 43. 20, 25. 2) verabscheuen Ps. 22, 25, bes. etwas levitisch Unreines 3 M. 11, 11. 5 M. 7, 26.

Derivate: שִׁקּוּץ und

שֶׁקֶץ *m.* Greuel, Abscheu, bes. vor etwas levitisch Unreinem 3 M. 11, 10. שֶׁקֶץ הֵם לָכֶם *diese mögen euch ein Greuel sein.* V. 12. 13. 20. 23. 41. 42. Jes. 66, 17.

שָׁקַק, Wz. שׁק, woher auch שׁוק (u. viell. נשק); wie das arab. ساق zeigt, eig. *impellere*, antreiben, dah. sowohl laufen, als begehren (eig. erregt sein, vgl. arab. شاق begehren und תְּשׁוּקָה Trieb, Begierde, von שׁוק).

Kal, Part. שׁוֹקֵק, *f.* שׁוֹקֵקָה, *impf.* Pl. יָשֹׁקּוּ 1) einherlaufen, herumlaufen Joël 2, 9 (von den Heuschrecken). 2) nach etwas begierig sein, mit בְּ Jes. 33, 4, von dem gierigen Bären Spr. 28, 15, vom Durstigen Jes. 29, 8. Ps. 107, 9.

Hithpal. הִשְׁתַּקְשֵׁק sich überrennen Nah. 2, 5.

Derivat: מַשָּׁק u. *N. pr.* שָׁשָׁק.

שָׁקַר *impf.* יִשְׁקֹר eig. wohl roth sein (wie arab. شقر), *causat.* schminken (arab. شُقْرَةٌ rothe Farbe, Schminke); dah. übtr. lügen (gleichs. die Wahrheit übertünchen), mit dem *Dat.* jem. täuschen 1 M. 21, 23.

Pi. lügen 1 Sam. 15, 29 *a*) mit בְּ der Person: jemanden täuschen 3 M. 19, 11. *b*) שׁ׳ בִּבְרִית, בֶּאֱמוּנָה den Bund, die Treue brechen Ps. 44, 18. 89, 34; auch ohne Zusatz Jes. 63. 8.

שֶׁקֶר *m.* 1) Lüge Spr. 17, 4. דִּבְרֵי שֶׁקֶר lügenhafte Worte 2 M. 5, 9. עֵד־שֶׁקֶר falsches Zeugniss 5 M. 19, 18. נִשְׁבַּע לַשֶּׁקֶר falsch schwören 3 M. 5, 24. 19, 12. הִנָּבֵא בַשֶּׁקֶר falsch weissagen Jer. 5, 31. 20, 6. 29, 9. Als Ausruf: שֶׁקֶר Lüge! falsch! 2 Kön. 9, 12. Jer. 37, 14. *Plur.* שְׁקָרִים Ps. 101, 7. — 2) Trug, Täuschung, *concr.* etwas Trügliches. Ps. 33, 17: שֶׁקֶר הַסּוּס לִתְשׁוּעָה *Täuschung ist das Ross zum Siege.* — לַשֶּׁקֶר 1 Sam. 25, 21. Jer. 3, 23 und שֶׁקֶר *Adv.* vergebens, umsonst Ps. 38, 20. 69, 5. 119, 78. 86.

שֹׁקֶת (von שקה) *f.* 1 M. 24, 20. Plur. *st. constr.* שִׁקְתוֹת (wie von שֶׁקֶת) 30, 38 Tränkrinnen, hölzerne oder steinerne, woraus das Vieh am Brunnen getränkt wird.

שֹׁר* (von שרר) *m.* mit *Suff.* שָׁרֵךְ, שָׁרְּךָ und שָׁרְרֵךְ (vgl. zu הַר, גַּל, צֵל) Nabel, eig. Nabelstrang (arab. سُرّ) Ez. 16, 4. HL. 7, 4. So auch Spr. 3, 8, wo der Nabel als Mittelpunct der *vis vitalis* in Betracht kommt (s. Delitzsch z. St.). Die collect. Bed. Sehnen, Muskeln (Gesen.) lässt sich nicht belegen; die Aenderung der LA. in לִשְׁרֶךָ (für לִשְׁאֵרְךָ; Ewald, Hitzig) ist unnöthig.

שְׁרָא und **שְׁרֵא** (Dan. 2, 22) *chald.* 1) auflösen Dan. 5, 16. Part. *plur.* שָׁרַיִן los und ledig 3, 25. Insbes. vom Losschnallen der Lastthiere um auszuruhen, daher 2) das Lager aufschlagen, einkehren, wohnen überhaupt (vgl. das *N. pr.* שָׁרוּחֶן) Dan. 2, 22. Vgl. καταλύω, wovon κατάλυμα Nachtquartier, Herberge, und arab. حَلَّ.

Pa. 1) lösen Dan. 5, 11. 2) eröffnen, anfangen Esra 5, 2 (vgl. הֵחֵל anfangen, von חָלַל lösen). *Ithpa.* pass. von *no.* 1. Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Bande seiner Hüfte lösten sich,* d. i. er schlotterte und konnte sich nicht aufrecht erhalten.

שַׁרְאֶצֶר *N. pr.* 1) Sohn des Sanherib, Königs von Assyrien, der seinen Vater umbrachte Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37. Assyr. *Saruṣur*, verk. aus *Asur-sar-uṣur*

d. i. „Asur (Bil, Nirgal) schirme den König!" (Schrader, KAT. 206). 2) Zach. 7, 2. Vgl. נֵרְגַל שַׂרְאֶצֶר.

שׂרב*, aram. heiss, trocken sein, in der Mischna הִשְׁתָּרֵב sich der Hitze aussetzen.

שָׁרָב *m.* 1) der *Sarâb* (سَرَاب), die *Kimmung*, franz. *mirage*, ein Phänomen in den glühenden Sandwüsten Arabiens und Aegyptens (aber auch anderwärts beobachtet), in welchem in Folge eigenthümlicher Refraction der Lichtstrahlen der Horizont in zitternder, flimmernder Bewegung erscheint, und den Anblick einer Wasserfläche oder einzelner Seen darbietet, in denen sich z. B. benachbarte Höhen auf das Täuschendste spiegeln. Jes. 49, 10. Daraus erklärt sich das Bild Jes. 35, 7: וְהָיָה הַשָּׁרָב לַאֲגַם *das Wasserbild wird zum See*, d. i. der *scheinbare* See in der glühenden Wüste, die Verzweiflung des Wanderers, wird zum *wirklichen*, und gewährt Erquickung und Segen. S. Erdmann und Frähn in Gilberts Annalen XXVIII, S. 1 ff. Gesen. und Knobel zu Jes. 35, 7.

שֵׁרֵבְיָה (Glut Jahve's) *N. pr. m.* Esra 8, 18. 24. Neh. 8, 7. 9, 4. 10, 13. 12, 8. 24.

שַׁרְבִיט *m.* s. v. a. שֵׁבֶט Scepter, eine Form des spätern Hebraismus (mit einem auf chald. Art eingeschobenen ר, s. den Buchst. ר) Esth 4, 11. 5, 2. 8, 4.

I. **שָׁרָה**, das aram. שְׁרָא lösen, öffnen.

Pi. שֵׁרָה dass. Jer. 15, 11 nach dem Keri: שֵׁרִיתִךָ לְטוֹב *ich will dich lösen zum Guten*, d. h. dich befreien: vermuthlich wurde שֵׁרָה auch im übeln Sinne für: loslassen, verlassen gebraucht, daher hier der Zusatz לְטוֹב. Das Kt. ist שֵׁרוּתִךָ (s. d.) zu lesen, oder שֵׁרוֹתִךָ (als 1. *perf. Kal* von שׁרר) *ich festige dich* (so Ewald).

Derivate: מִשְׂרָה, שֵׁרוּת. *N. pr.* שָׁרוּחֶן, שָׁרַי.

II. **שׂרה***, das arab. سَرَا emporragen (Wz. שַׂר, s. zu שׁוּר I). Davon שִׁרְיָן, שִׁרְיוֹן Panzer, benannt wie etwa سَرَاة Buckel, Rücken eines Berges, Gebirges; letzteres bed. aber auch Spitze, Gipfel eines Berges, dah. שִׁרְיָה (سِرْوَة, سَرِيَّة) Pfeilspitze.

שָׁרָה* *f.* nur pl. שָׁרוֹת Karawanen, s. שׁוּר II.

שֵׁרָה* (von שׁרר) *plur.* שֵׁרוֹת *f.* Jes. 3, 19 Ketten, insbes. Armketten (chald. שֵׁיר). Vgl. שַׁרְשְׁרָה, שַׁרְשָׁה.

שָׁרוּחֶן (f. שָׁרוּ[ת] חֵן anmuthige Herberge; vgl. zu שְׁרָא *no.* 2) *N. pr.* Ort im St. Simeon Jos. 19, 6. S. zu שַׁעֲרַיִם *no.* 2.

שָׁרוֹן (f. יְשָׁרוֹן Ebene; Stw. יָשַׁר) *N. pr.* immer mit dem Art. הַשָּׁרוֹן. So hiess 1) die Mittelmeerebene von Joppe bis Cäsarea, reich an fruchtbaren Gefilden und fetten Viehweiden Jos. 12, 18. HL. 2, 1. Jes. 33, 9. 35, 2. 65, 10. 1 Chr. 27, 29. S. Robins., Phys. Geogr. 123. *N. gent.* שָׁרוֹנִי 1 Chr. 27, 29. — 2) eine Gegend des Ostjordanlandes 1 Chr. 5, 16, nach Stanley, *Sinai und Pal.* Lond. 1873, S. 485 viell. identisch mit הַמִּישׁוֹר (s. d.).

שְׁרוּקוֹת Jer. 18, 16 Kt., s. שְׁרִיקוֹת.

שָׁרוֹת Mauern, s. שׁוּר.

שֵׁרוּת (von שׁרה I) *f.* Anfang (chald. שֵׁרוּ) nur Jer. 15, 11 Kt. (s. noch zu שׁרה I).

שִׁרְטַי *N. pr.* versetzt f. שִׁטְרַי w. m. n.

שָׁרַי (Lösung, Anfang) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

שִׁרְיָה (von שׂרה II) *f.* Panzer Hiob 41, 18. So nach den Verss. und den meisten Auslegern. Dem Zushg. entsprechender ist es, mit Delitzsch arab. سِرْوَة, سَرِيَّة Pfeil, Pfeilspitze zu vergleichen.

שִׁרְיוֹן (von שׂרה II) *m.* Panzer 1 Sam. 17, 5. 38. Plur. ־ִים Nehem. 4, 10 und ־וֹת 2 Chr. 26, 14. Syr. ܫܪܝܢܐ dass. Hebr. auch סִרְיוֹן, שִׁרְיוֹן gesprochen, s. d.

שִׁרְיָן s. v. a. שִׁרְיוֹן Panzer 1 Kön. 22, 34. Jes. 59, 17.

שְׁרִיקוֹת *f.* 1) das Zischen, für Auszischen, Gespött Jer. 18, 16 im Keri.

Das Kt. liest שְׁרוּקוֹת. 2) das Pfeifen, das Geflöte Richt. 5, 16: שְׁרִיקוֹת עֲדָרִים *das Geflöte bei den Heerden*, auf die Schalmeien der Hirten zu beziehn. *LXX.* συρισμός.

שָׁרִיר* (von שׁרר) fest, nur *Plur.* שְׁרִירֵי בִטְנוֹ Hiob 40, 16 die Sehnen oder Muskeln des Bauches (als die festen Bestandtheile des Leibes, i. Ggs. zu den weichen Eingeweiden).

שְׁרִירוּת (von שׁרר) *f.* Festigkeit, Härte, trop. Verstocktheit, immer mit לֵב und הַלֵּב הָרָע verbunden 5 M. 29, 18. Ps. 81, 13. Jer. 3, 17. 7, 24. 9, 13. 11, 8 (aram. ܫܪܝܪܘܬܐ Festigkeit im guten Sinne Wahrheit).

שֵׁרִית s. שְׁאֵרִית.

שְׁרֵמוֹת *f. plur.* Jer. 31, 40 Kt. wahrsch. nur Schreibfehler für שְׁדֵמוֹת Gefilde: so das Keri, 6 *Codd.*, mehrere Ausgaben und die Parallelstelle 2 Kön. 23, 4.

שׁרע*, chald. schlüpfrig sein, syr. ܫܪܥ gleiten, fallen. Davon *N. pr.* מִשְׁרָעִי.

שָׁרַץ *impf.* יִשְׁרֹץ 1) kriechen, wimmeln, von dem zahlreichen Gewürme der Erde und den kleinern Wasserthieren (syr. ܫܪܨ kriechen, s. Röd. Thes. p. 1481). 1 M. 7, 21: כָּל־הַשֶּׁרֶץ הַשֹּׁרֵץ עַל־הָאָרֶץ *alles Gewürm, das auf Erden kriecht.* 3 M. 11, 29. 41. 42. 43. Mit dem *Acc.* von etwas wimmeln, von dem Orte gesagt, wo etwas kriecht oder wimmelt (vgl. הָלַךְ *no.* 4 und ähnliche Verba) 1 M. 1, 20: יִשְׁרְצוּ הַמַּיִם שֶׁרֶץ *die Gewässer mögen wimmeln von kleinen Thieren.* V. 21. 2 M. 7, 28. Ps. 105, 30. 2) sich vervielfältigen, stark fortpflanzen, von Menschen und Thieren (Aethiop. שרץ *saraza, pullulavit*) 1 M. 8, 17. 9, 7. 2 M. 1, 7.

שֶׁרֶץ *m.* 1) kriechendes Gewürm 1 M. 7, 21. 3 M. 5, 2. 11, 29. V. 20: *geflügeltes Gewürm, das auf vier Füssen geht* (d. i. die vierfüssigen und zugleich geflügelten Kriechthiere). V. 21. 23. 5 M. 14, 19. 2) kleinere Wasserthiere 1 M. 1, 20, vollst. שֶׁרֶץ הַמַּיִם 3 M. 11, 10.

שָׁרַק *impf.* יִשְׁרֹק zischen, pfeifen (wohl ein onomatop. St.), chald. שְׁרַק, syr. ܫܪܩ *Aph.* dass. *a*) Mit לְ jemandem pfeifen, ihn durch Pfeifen herbeirufen, z. B. Bienen (wie der Bienenwärter) Jes. 7, 18, metaph. Völker Jes. 5, 26. Zach. 10, 8. *b*) zischen (aus Spott) 1 Kön. 9, 8. Klagel. 2, 15. 16, mit עַל über jem., etwas auszischen Zeph. 2, 15, auspfeifen Jer. 19, 8. 49, 17. Prägn. Hiob 27, 23: יִשְׁרֹק עָלָיו מִמְּקֹמוֹ *und man zischt ihn fort von seiner Stelle.*
Derivate: שְׁרִיקוֹת, מַשְׁרוֹקִיתָא.

שְׁרֵקָה *f.* das Auszischen jemandes, der Spott. הָיָה לִשְׁרֵקָה zum Spott werden Jer. 19, 8. 25, 9. 29, 18.

שׁרר*, Wz. שׁר, سر (woher noch שׁרשׁ, שׁור II, שׁיר, שׁאר I, אשׁר, ישׁר, arab. bes. سَرَّ und سَارَ, يَسِيرُ) m. d. GB. des Windens, Drehens (vw. die Wzz. דר, טר, תר, צר, s. דור, טור, תור, צור, دار, صار, طار, تار), welche auch in Derivv. von שׁרר deutlich vorliegt: so שֹׁר, سُرّ Nabel (eig. Nabelstrang), שֵׁרָה, שַׁרְשְׁרָה, שַׁרְשָׁה Kette (eig. Gewundenes). Dah. die abgeleiteten Bedd. — 1) umhergehen, umherziehen (eig. sich wenden): in שׁור II und سار; dann weiter spec. sich wenden oder umhergehen um etwas zu sehen (שׁור II). Ueber שׁיר s. d. — 2) geht die GB. des Drehens, Windens weiter (wie in חול) über in die Bed. fest, hart sein (vgl. ܫܪ fest sein, *Pa.* fest machen, سَرِير Unterlage, worauf etwas fest ruht, שְׁרִירִים die festen Bestandtheile des Körpers, wie Sehnen, Bänder, Flechsen; und wahrsch. שׁוּר Mauer als Befestigung, *firmamentum, munimentum urbis*) — eine Bed., welche dann vielfach übertragen wird: *a*) auf erfreuen (سَرَّ das Herz erfreuen eig. festigen), *b*) auf verschliessen (wie *fermer* mit *firmus* zusammenhängt, vgl. سِرَار die Zeit, wo der Himmel verschlossen ist (d. h. kein Mondschein ist), und dah. verheimlichen (سِرّ Geheimniss), *c*) moralisch: innerlich fest, d. h. wahr sein

(aram. ܫܪܪ, ܫܪܝܪ, ܫܪܪܐ wahr sein, wahr, Wahrheit), *in malam partem* hebr. שְׁרִירוּת Verstockung (eig. Verfestigung). — Endlich 3) geht die Bed. fest zusammengedreht sein über in die Bed. gerade sein, auch eben sein, s. zu ישׁר, אשׁר, viell. כשׁר.

Ueber שָׁרֵר s. zu שׁור II.

Derivv. ausser den erwähnten noch:

שָׁרָר *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 33 für שָׂכָר 1 Chr. 11, 35.

שׁרשׁ*, abgek. Reduplicationsst. (aus שׁרשׁר; noch vollständ. in שַׁרְשְׁרָה Kette) der Wz. שׁר (vgl. כרך von Wz. כר, שׁמשׁ von Wz. שׁם u. a.), s. zu שׁרר; eig. binden, befestigen. — Davon שַׁרְשָׁה Kette u. שֹׁרֶשׁ die Wurzel (wie أَصْل Wurzel von אָצַל, وصل verbinden). Von letzterem *denom.* שְׁרֹשׁוּ und:

Pi. שֵׁרֵשׁ (mit privativer Bed.) entwurzeln, ausrotten Ps. 52, 7. Hi. 31, 12. *Pu.* שֹׁרַשׁ entwurzelt werden Hi. 31, 8.

Po. שֹׁרֵשׁ Wurzel schlagen, einwurzeln Jes. 40, 24. *Poal* dass. Jer. 12, 2.

Hiph. s. v. a. *Po.* Wurzel schlagen, mit שָׁרָשִׁים verbunden Ps. 80, 10, ohne dass. Hiob 5, 3. Jes. 27, 6. An beiden letztern Stellen bildlich für: gedeihen.

שֹׁרֶשׁ *m. plur. cstr.* שָׁרְשֵׁי, mit *Suff.* שָׁרָשָׁיו שָׁרָשֶׁיהָ (l. *schoräschaw*, Gesen. § 93, 6, Anm. 3) 1) Wurzel Hiob 30, 4. Dah. *a*) das Unterste einer Sache z. B. Fuss des Berges Hiob 28, 9, Meeresgrund Hiob 36, 30, der untere Theil des Fusses Hiob 13, 27. Aehnlich *planta pedis*. *b*) Sitz, Niederlassung eines Volkes Richt. 5, 14. Vgl. das Bild der Pflanzung u. d. Artt. נָטַע u. נָתַשׁ. *c*) שֹׁרֶשׁ דָּבָר *radix causae*, Grund zum Streite, zur Klage Hiob 19, 28. — 2) was aus der Wurzel aufschiesst, Sprössling Jes. 53, 2, und dann trop. f. Abkömmling, Sprössling. 11, 10: שֹׁרֶשׁ יִשַׁי Wurzelschoss Isai's (vom Messias) vgl. *ῥίζα Δαβίδ* Apoc. 5, 5.

שֶׁרֶשׁ (Wurzel, vgl. ܫܪܫܐ) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 16.

שֹׁרֶשׁ* *chald.* Wurzel Dan. 4, 12.

שַׁרְשָׁה* (statt שַׁרְשְׁרָה) *plur. st. constr.* שַׁרְשׁוֹת Ketten, Kettchen 2 M. 28, 22.

שְׁרֹשׁוּ (*schĕroschu*) im Keri שְׁרֹשִׁי *chald. fem.* Entwurzelung (von שֹׁרֶשׁ, vgl. *Pi.* von שָׁרַשׁ) d. i. trop. Verbannung Expatriirung Esra 7, 26, vgl. 10, 8.

שַׁרְשְׁרָה* (von שׁרשׁר, s. zu שׁרשׁ) *f.* Kette, Kettchen 2 M. 28, 14. 39, 15. Vgl. arab. سَلْسَلَة, chald. שַׁלְשְׁלָה, שַׁלְשֶׁלֶת.

שֵׁרֵת nur in *Pi.* שֵׁרֵת *inf.* שָׁרֵת *impf. consec.* וַיְשָׁרֶת dienen (wohl mit Wünsche, Joël 101 arab. شرط IV *paravit, disposuit* zu vergleichen), bedienen, und zwar i. U. von עָבַד, welches den gezwungenen Dienst des Sclaven bezeichnet, vom ehrenvollen, freiwillig geleisteten Dienst, sowohl höher gestellten Menschen gegenüber 1 M. 39, 4. 40, 4. 4 M. 3, 6. 1 Kön. 1, 15, als insbes. vom priesterlichen Dienst am Heiligthum, also Gott gegenüber, dah. שֵׁרֵת אֶת־יְהוָֹה Jahve bedienen, Priesterdienst verrichten 4 M. 18, 2. 1 Sam. 2, 11. 3, 1, auch ohne Obj. 4 M. 3, 31. 4, 12. שֵׁרֵת בְּשֵׁם יְהוָֹה 5 M. 18, 5. 7 dem Namen Gottes dienen (durch Anrufung dess.); auch vom Dienst an den heiligen Geräthen 4 M. 4, 9 (mit לְ). — *Part. m.* מְשָׁרֵת Diener 2 M. 24, 13. Spr. 29, 12. *f.* מְשָׁרַת für מְשָׁרֶתֶת 1 Kön. 1, 15.

שָׁשָׂה s. שָׁסָה.

I. שֵׁשׁ (vom Stw. שׁדשׁ, s. d.) *m.* und **שִׁשָּׁה** *st. constr.* שֵׁשֶׁת *f.* sechs (arab. سِتّ, سِتَّة, aram. שִׁית, שֵׁית, שִׁתָּא; ܫܬ, ܫܬܐ, ܐܫܬܐ). *Plur.* שִׁשִּׁים *comm.* sechzig.

Derivate: שִׁשָּׁה, שִׁשִּׁי.

II. שֵׁשׁ (von שׁושׁ) *m.* 1) weisser Marmor Esth. 1, 6. HL. 5, 15, sonst שַׁיִשׁ. — 2) Byssus, d. i. die feine, weisse, ägyptische Baumwolle, und die daraus verfertigten Zeuge 1 M. 41, 42. 2 M. 26, 1. 27, 9. 18. 28, 39. Spr. 31, 22. Der spätere Name ist בּוּץ (w. m. n.). Unter beiden hat man zuweilen auch feine leinene Gewande begriffen, wie denn die Wörter für Flachs und Baumwolle in den morgenländ. Sprachen durchgehends in einander

fliessen (vgl. كَتَّان Lein, قُطْن Baumwolle, vgl. Ez. 44, 17 mit 3 M. 16, 4). Das Wort lautet im Aegyptischen *Schens* (altägypt. *schenti* Leinen, s. Bunsen Aeg. 1, 606) und ist wohl daher von den Hebräern entlehnt mit Anschliessung an שׁוּשׁ weiss sein.

שׁשׁא*, angebliches Stw. des *Pi.* שִׁשֵּׁאתִיךָ Ez. 39, 2. Allein diese Form wird (n. späterer Orthogr.) für שִׁשֵּׁיתִיךָ stehen, und dieses aus שׁוֹשַׁוְתִיךָ entstanden sein, sodass das Stw. שׁוו (שׁוה) ist (vw. דוו, דוה) in d. Bed. *gängeln* (Böttch. § 1083, 10). Also zu übers. שֹׁבַבְתִּיךָ וְשִׁשֵּׁאתִיךָ וְהַעֲלִיתִיךָ *ich wende dich, und führe dich her und herauf* (*LXX.* καθοδηγήσω σε, n. a. L. κατάξω σε. *Chald.* אַטְעֵינָךְ *errare de faciam. Vulg. seducam*). Schon L. de Dieu verglich mit Recht das äthiop. *sausawa, contr. sôsawa Conj. IX. ansôsawa* einhergehen, steigen, wovon שושו *sausau* Leiter. Die alte Erklärung, wonach die Form auf שִׁשָּׁה (in sechs Theile theilen) zurückgeführt wird, ist unzutreffend.

שֵׁשְׁבַּצַּר *N. pr.* wahrsch. der persische Name, welchen Serubabel am persischen Hofe führte. Esra 1, 8. 5, 14. Die Herkunft des Namens ist noch nicht ermittelt, Dietrich hält ihn für verdorben aus جسباناذر *cultor ignis.*

שִׁשָּׁה *Pi.* (*denom.* von שֵׁשׁ) in sechs Theile theilen (eig. zu sechs machen), den sechsten Theil geben Ez. 45, 13.

שָׁשַׁי (etwa: weisslich, vom Stw. שׁוּשׁ) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

שֵׁשַׁי (dass.) *N. pr.* eines Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10.

שֶׁשִׁי Ez. 16, 13 Kt. für שֵׁשׁ *Byssus.* Die Form ist der Paronomasie mit מֶשִׁי wegen gewählt.

שִׁשִּׁי *f.* ־ית (von שֵׁשׁ) der, die sechste. Das *Fem.* auch für: der sechste Theil Ez. 4, 11. 45, 13.

שֵׁשַׁךְ nur Jer. 25, 26. 51, 41 vorkommender Name f. Babel. Die hebr. Ausleger und Hieron. nehmen שֵׁשַׁךְ für einen verblümten Namen Babels, nach dem Geheimalphabet Atbasch (את"בש) gebildet, in welchem ת für א, ש für ב gesetzt wird. Dass solche kabbalistische Spielereien zu Jeremia's Zeit bereits üblich gewesen seien, muss sehr bezweifelt werden; jedenfalls ist kein Grund abzusehen, weshalb Babel Cap. 51, 41 einmal mit seinem wahren, das andere Mal mit einem verblümten Namen benannt sein solle. Neuere führen שֵׁשַׁךְ auf שָׁכַךְ sich senken, beugen zurück (= שֶׁכְשַׁךְ, Ewald § 158, c). Vgl. Graf zu Jer. 25, 26.

שָׁשָׁן (viell. = שׁוּשָׁן Lilie) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 31. 34. 35.

שָׁשָׁק (nach *Simonis* und Olsh. § 189, a f. שְׁקַשָּׁק der Läufer) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 14. 25.

שׁשׁר*, vgl. arab. أَشْزَرُ roth. Davon

שָׁשַׁר in *Pausa* שָׁשָׁר rothe Farbe, viell. Röthel, Bergroth Jer. 22, 14. Ez. 23, 14. *LXX.* μίλτος, d. h. bei Hom. *rubrica*, Bergroth; das berühmteste kam aus Sinope, dah. *Vulg. sinopis* (vgl. *Plin.* 35, 5 s. 13), welches auch die *terra Lemnia* einschliesst. *Chald.* und *Syr.* dass. Die hebr. Ausleger verstehn: Bergzinnober.

שָׁת* nur *plur.* שָׁתוֹת *masc.* Säulen, Pfeiler (eig. Fundament, worauf etwas ruht; von שִׁית setzen). Trop. von den Pfeilern d. i. Häuptern des Staates (vgl. פִּנָּה und arab. عَميد Säule f. Vornehmer, Fürst). Ps. 11, 3: כִּי הַשָּׁתוֹת יֵהָרֵסוּן *wenn die Pfeiler niedergerissen sind,* f. wenn die Edlern des Staates, die des Rechtes Stützen waren, gestürzt sind, als Beschreibung eines anarchischen, gesetzlosen Zustandes. Jes. 19, 10: וְהָיוּ שָׁתֹתֶיהָ מְדֻכָּאִים *und ihre* (Aegyptens) *Pfeiler* d. i. Fürsten, Häupter *sind niedergeschlagen.*

I. שֵׁת (von שׁתת, wie שֵׁם von שׁמה) *m.* der Hintere (eig. Gesäss) Jes. 20, 4. Plur. שְׁתוֹת 2 Sam. 10, 4. Arab. إِسْتٌ, syr. ܐܶܫܬܳܐ (s. darüber ZDMG. IX, 872) dass., ܐܶܫܬܶܐ *nates.*

II. שֵׁת ungenaue Schreibweise für שֵׁאת (von שׁאה) *f.* Getümmel, Kriegsge-

tümmel. 4 M. 24, 27: בְּנֵי שֵׁת *Söhne des Kriegsgetümmels*, d. i. tumultuirende Feinde, welche die Waffen gegen Israël erheben. In der Parallelstelle Jer. 48, 45 steht dafür שָׁאוֹן.

III. שֵׁת *N. pr.* Seth, der dritte Sohn Adams 1 M. 4, 25. 26. 5, 3. 6. An der ersten Stelle wird es (völlig zutreffend) von שִׁית setzen, als der für den verlorenen Sohn (Hebel) gesetzte oder gegebene (also Ersatz) abgeleitet.

שֵׁת und שִׁת *chald.* sechs, s. v. a. das hebr. שֵׁשׁ Dan. 3, 1. Esra 6, 15. *Plur.* שִׁתִּין sechzig Dan. 3, 1.

שָׁתָה (Wz. שת, s. zu שחת) eig. setzen, dah. שֵׁת Gesäss, שְׁתִי *stamen*, *στήμων* (woher *denom.* arab. ستى IV das Gewebe aufziehen, syr. ܐܫܬܝ weben); dann machen, dass etwas sich setzt, spec. vom Durst: *sedare sitim.* Daher

Kal, impf. יִשְׁתֶּה *apoc.* יֵשְׁתְּ 1) trinken (wie im Aram. u. Aeth.), mit d. *Acc.* 2 M. 34, 28, mit מִן Hiob 21, 20. Mit בְּ trinken von etwas Spr. 9, 5, für: sich letzen daran; aber auch: aus etwas trinken, wie *boire dans une tasse* Amos 6, 6. Uebertragen *a)* sich anfüllen mit etwas. Hi. 15, 16: שֹׁתֶה כַמַּיִם עַוְלָה *der wie Wasser Missethat trinkt*, d. h. damit angefüllt ist. Ebenso 34, 7. Anders Spr. 26, 6: *der Lahme muss Unrecht trinken*, d. h. reichlich dulden. *b)* mit dem Zusatz: Gottes Zorn trinken, f. voll u. betäubt werden von göttl. Strafen bes. Hab. 2, 16. Jer. 25, 26 ff., ohne den Zusatz Ob. v. 16. 2) zechen, zu Tafel sitzen Esth 7, 1. S. מִשְׁתֶּה.

Niph. pass. nur 3 M. 11, 34.

Hiph. nicht gebräuchlich, wird durch הִשְׁקָה ersetzt, wovon wiederum Kal und Niph. nicht existiren.

Derivate: מִשְׁתֶּה, שְׁתִי *no. I.* שְׁתִיָּה.

שְׁתָה und שְׁתָא *chald.* trinken Dan. 5, 1. 2. 23. Im *Perf.* mit *Aleph prosth.* (Winer, Chald. Gr. 66) אִשְׁתִּיו sie tranken Dan. 5, 3. 4 (im Syr. ebenso). Mit בְּ aus einem Gefässe trinken. V. 3. S. das hebr. *no.* 1.

Derivat: מִשְׁתְּיָא.

שָׁתוֹת s. שָׁת.

שְׁתִי (von שתה) *m.* 1) der Aufzug des Gewebes 3 M. 13, 48 ff. LXX *στήμων.* Ebenda der Gegens. עֵרֶב der Einschlag. Ar. سَتًّا, chald. שְׁתִי *stamen telae.* — 2) das Trinken, Trinkgelag, von שָׁתָה *no. I.* Koh. 10, 17.

שְׁתִיָּה (v. שָׁתָה) *f.* das Trinken Esth. 1, 8.

שְׁתַּיִם *f.* zwei, s. שְׁנַיִם.

שָׁתִיל* *m.* Pflanze, Setzling Ps. 128, 3, von

שָׁתַל (Wz. שת, s. zu שחת) *impf.* יִשְׁתֹּל eig. setzen, dah. pflanzen, nur poët. Ps. 1, 3. 92, 14. Ez. 17, 8. 19, 10. 13. Hos. 9, 13. Im Vulgärarab. شتل dass., s. Röd. Thes. p. 1488.

שָׁתַם, wahrsch. s. v. a. סָתַם, שָׂתַם verschliessen. Nur 4 M. 24, 3. 15 vom Seher: שְׁתֻם הָעָיִן *mit geschlossenem Auge* (vom visionären Zustand). So Hupfeld, vgl. Röd. Thes. p. 1488. Nach Kimchi und HWB. 4. Ausg. *mit aufgeschlossenem Auge* (im Talm. bed. שָׁתַם durchbohren).

שָׁתַן ein secundärer Stamm, von שִׁין (s. d.) *Hithp.* abgeleitet, wie עָתַד, عَتَدَ von اِعْتَدَّ von عدّ. Nur im *Hiph.* Part. מַשְׁתִּין der Pissende; in der Phrase: מַשְׁתִּין בְּקִיר *der an die Wand pisst*, verächtliche Bezeichnung für einen kleinen Buben oder einen des Anstandes baaren Menschen; 1 Kön. 16, 11: *er schlug das ganze Haus Baësa's, und liess keinen übrig von ihm, der an die Wand pisset, keinen Verwandten und Freund.* 1 Sam. 25, 22. 34. 1 Kön. 14, 10. 21, 21. 2 Kön. 9, 8. Als Bezeichnung des männlichen Geschlechtes überh. nehmen den Ausdruck (der auch im Syr. vorkommt, s. *Assemani Bibl. or.* II, 260) Röd. im Thes. p. 1397 f. und Keil zu 1 Sam. 15, 22.

שָׁתַק (Wz. שת, s. zu שחת) *impf.* יִשְׁתֹּק eig. sich setzen, dah. ruhen, z. B. von den Fluthen Jon. 1, 11. 12. Ps. 107, 30, von dem Streite Spr. 26, 20. — Im Aram. bed. שתק schweigen, eig. stocken, ruhen.

שֵׁתָר (das pers. ستار Stern) *N. pr.* eines persischen Fürsten Esth. 1, 14.

שְׁתַר בּוֹזְנַי *N. pr.* eines pers. Statthalters Esra 5, 3. 6, 6. Der Name erinnert an den ähnlich componirten Μιθροβουζάνης, s. Oppert im *Journ. As.* 1851, p. 400.

שָׁתַת, Wz. שת (woher auch שית, שתה, שתל, שתק und wahrsch. נשת, s. diese) setzen, legen. Perf. שַׁתּוּ Ps. 49, 15: כַּצֹּאן לִשְׁאוֹל שַׁתּוּ *wie Schafe versetzt man sie in die Unterwelt.* 73, 9; vgl. syntaktisch z. B. Hi. 4, 19.

Ein *Niph.* sich setzen = austrocknen, versiegen, könnte man — rein formell angesehen — in den Formen נָשַׁתָּה Jes. 41, 17 und נִשְּׁתוּ 19, 5 finden, nimmt aber für dieselben besser einen besondern St. נָשַׁת an, w. m. n.

ת

Taw, *Tau*, als Zahlzeichen 400. Ueber die Bedeutung des Namens ת und die ursprüngliche Gestalt des Buchstabens s. den Artikel תָּו.

Die Aussprache desselben mit *Raphe* war die eines gelispelten *t*, wie das gr. ϑ und *th* der Engländer; mit *Dag. lene* die des *t* als *tenuis*, verschieden von ט (w. m. n.). Im Arab. entspricht ihm ت, seltener ث (vgl. תָּקַף, ثقف). — Vgl. noch zu ד, ט und שׁ.

Eine nicht geringe Anzahl semitischer, mit ת anlautender Stämme sind secundäre Bildungen, aus Reflexivformen entstanden, wie arab. تخذ aus اخذ VIII: اتّخذ, تجه aus وجه u. a. (s. die zahlreichen von Fleischer aufgezählten Beispp. in Sitzgsber. d. Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1863, 145 ff.), aram. ܬܟܫ aus ܐܬܟܫܫ von ܟܫܫ; תכל, ܬܟܠ von وكل; תבע, ܬܒܥ von בְּעֵי, בְּעָא (s. Levy's Chald. Wtb. II, 524), hebr. תאב I, תאה, תוה, תחל, תכה, תכן, תעב, תקה, תקן (s. diese). — Es giebt aber auch einzelne secundäre Stämme mit mittlerem ת, s. zu עתר, עתם, שתן.

תָּא (von תוה?, vgl. Olsh. § 165, e) *m.* Zimmer, Gemach (aram. תָּוָא, תָּוָן, ܬܘܢܐ, ܬܐܘܢܐ) 1 Kön. 14, 28. Ez. 40, 7 ff. *Plur.* תָּאִים, einmal תָּאוֹת Ez. 40, 12.

I. **תָּאַב** (ein secundärer St. aus אָבָה *Hithp.* gebildet, s. zu ת) begehren, mit לְ nur Ps. 119, 40. 174. Im Chald. häufiger.

Derivat: תַּאֲבָה.

II. **תָּאַב** nur *part. Pi.* מְתָאֵב s. v. a. מְתַעֵב (mit aramäischartiger Abschwächung des ע zu א) verabscheuend Amos 6, 8. S. zu תָּעַב.

תַּאֲבָה (von אבה, nach Olsh. § 213, a; oder von תאב I, nach Olsh. § 137, a) *f.* Sehnen, Begehren Ps. 119, 20.

I. **תָּאָה** s. v. a. תָּוָה bezeichnen.

Pi. Impf. תְּתָאוּ 4 M. 34, 7. 8. *LXX.* καταμετρήσετε. *Syr. determinabitis.*

Derivat: תַּאֲוָה II.

II. **תאה***, arab. تأى im Laufe voraussein, dah. schnell laufen. Davon תְּאוֹ.

תְּאוֹ (von תָּאָה *no. II*) 5 M. 14, 5 und *contr.* **תּוֹא** (Olsh. § 173, g) Jes. 51, 20 eine Gazellen- oder Bergziegenart, *LXX. Vulg.* im *Deut.*, *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* beim Jes. ὄρυξ. Die *Targg. bos silvestris*, ein verwandter Begriff (vgl. רְאֵם). S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 973.

I. **תַּאֲוָה** (von אָוָה II, Olsh. § 213, a) *f.* 1) Wunsch, Begehren Ps. 10, 17. Spr. 11, 23, das Gewünschte, Begehrte Ps. 21, 3. Spr. 10, 24. 2) im tadelnden Sinne: Lust, Gelüst und Gegenstand derselben 4 M. 11, 4: הִתְאַוּוּ תַּאֲוָה *sie wurden lüstern.* Ps. 78, 29. 30. קִבְרוֹת הַתַּאֲוָה *die Gräber des Gelüstes* 4 M. 11, 34. 35. מַאֲכַל תַּאֲוָה Speise des Gelüstes,

Leckerbissen Hi. 33, 20. 3) etwas Begehrenswürdiges, d. i. Liebliches, Angenehmes, Lust, Zier (vgl. נֶחְמָד, מַחְמָד) 1 M. 3, 6. Spr. 19, 22: תַּאֲוַת אָדָם חַסְדּוֹ *die Zier des Menschen ist seine Menschenliebe.*

II. **תַּאֲוָה** (von אָוָה III oder dem secundären תָּאָה = תָּוָה) Grenze (eig. Abzeichnung, Abgrenzung), nur 1 M. 49, 26: *bis zur Grenzmarke ewiger Hügel.*

תַּאֲלָה *f.* (von אָלָה) Fluch Klag. 3, 65.

תָּאַם, das in keiner semitischen Sprache mehr vorhandene Stw. zu תּוֹאָם, תְּאֹם, تَوْءَم Zwilling. Das hebr. *Hiph.* ist so gut wie arab. تَأْءَم Zwilling sein, أَتْأَمَ Zwillinge gebären, syr. ܐܬܐܡ, denominativ.

Hiph. Zwillinge gebären HL. 4, 2. 6, 6.

Derivate: תּוֹאָם, und

תְּאֹם* Pl. תְּאוֹמִים (targum. תְּיוֹמִין) 1 M. 38, 27, zusgez. תְּוֹמִם (vgl. syr. ܬܐܘܡܐ, *pl.* ܬܐܘܡܐ, Θωμᾶς) 25, 24, *cstr.* תְּאוֹמֵי HL. 4, 5 und (n. Olsh. § 160, a) תָּאֳמֵי HL. 7, 4 Zwillinge.

תַּאֲנָה (von אָנָה II) *f.* Brunst, von der wilden Eselin Jer. 2, 24.

תְּאֵנָה Plur. תְּאֵנִים *f.* 1) Feigenbaum (eig. die frühreife Frucht, von أَنَى zeitig sein, إِنًى *tempus opportunum*) Richt. 9, 10. Spr. 27, 18. *Unter seinem Weinstocke und unter seinem Feigenbaum sitzen,* Beschreibung eines ruhigen, glücklichen Zustandes 1 Kön. 5, 5. Zach. 3, 10. Micha 4, 4. — Für 1 M. 3, 7 hat man an die *Musa Paradisiaca* oder Adamsfeige gedacht, deren starke Blätter 5 bis 6 Ellen lang werden; ob aber diese indische Palmenart den Israëliten bekannt war, und Feige heissen konnte, ist sehr fraglich. — 2) die *Feige* als Frucht 4 M. 13, 23. 2 Kön. 20, 7. Jer. 8, 13. 9, 17. 24, 1. Neh. 13, 15 (chald. תְּאֵינָא u. תִּינָא, syr. ܬܐܢܐ u. ܬܬܐ).

תֹּאֲנָה (für תַּאֲנָה; von אנה II) *f.* Gelegenheit Richt. 14, 4.

תַּאֲנִיָּה (von אנה I) *f.* Traurigkeit, Betrübniss Jes. 29, 2. Klag. 2, 5.

תְּאֻנִים (von און) *m. plur.* Beschwerde, Mühe Ez. 24, 12: תְּאֻנִים הֶלְאָת (mit) *saurer Arbeit* (ihn zu reinigen) *mühet er* der Topf (*mich*) *ab.*

תַּאֲנַת שִׁלֹה (Taana bei Schiloh) *N. pr.* Ort an der Grenze von Ephraim Jos. 16, 6. Nach Van de Velde, Mem. 351 die Ruinenstätte ʿAin Tâna südöstlich von Sichem, s. Kiepert's Wandk. von Pal. Berl. 1874.

תָּאַר (Wz. תר, s. zu תור) eig. herumgehn; dann von der Grenze: sich erstrecken, mit מִן—אֶל, ־ָה— (von — bis zu) Jos. 15, 9. 11. 18, 14. 17 (der Chald. gebraucht dafür theils תְּאַר, theils סְחַר herumgehen).

Pi. ringsum bezeichnen, beschreiben Jes. 44, 13. *Pu.* מְתֹאָר Jos. 19, 13: *Rimmon* הַמְּתֹאָר הַנֵּעָה *welches sich erstreckt gen Nea.* — Davon

תֹּאַר mit *Suff.* תָּאֳרוֹ, תָּאֳרָם *m.* eig. Umriss, dah. Form, Gestalt (des Körpers) 1 Sam. 28, 14. Klag. 4, 8. יְפֵה, יְפַת תֹּאַר schön von Gestalt, meistens von Personen 1 M. 29, 17. 39, 6, von Thieren 1 M. 41, 18. 19. Insbes. schöne Gestalt Jes. 53, 2. 1 Sam. 16, 18: אִישׁ תֹּאַר *vir formae i. e. formosus.*

תַּאְרֵעַ *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35, wofür תַּחְרֵעַ 9, 41.

תְּאַשּׁוּר (von אשר, n. d. F. תַּבְלּוּל; eig. gerade in die Höhe gewachsen) *m.* Jes. 41, 19. 60, 13 ein auf dem Libanon wachsender Baum, wahrsch. die Zedernart *Scherbîn,* welche sich durch kleine Früchte und grosse schräg in die Höhe stehende Aeste auszeichnet. Ez. 27, 6, wo sicher בִּתְאַשֻּׁרִים (st. בַּת־אשרים) zu lesen ist, ist viell. die cyprische Fichte gemeint, deren Holz vielfach zum Schiffsbau verwendet wurde. Nach Bochart: Buxbaum.

תֵּבָה *f.* eigentlich Kiste, Kasten (chald. תֵּיבוּתָא, arab. تَابُوت, تَبُوت, تَابُوة Kasten, letzteres auch: Sarg), daher von dem kastenartigen Fahrzeuge Noah's 1 M. 6, 14 ff., und dem kleinen Behältnisse, worin der Knabe Mose ausgesetzt

wurde 2 M. 2, 5. *LXX.* κιβωτός. *Vulg. arca.* Luther treffend Arche, denn dieses (goth. *arka*) bedeutet ebenfalls Kasten und ein dem ähnliches Fahrzeug. — Das Wort ist sicher ägyptisch, wie schon Jablonsky annahm, ebenso Rödiger (Thes. 1491), denen Fleischer (Sitzungsber. der Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1866, 310; zu Levy's Chald. Wtb. II. 580) zustimmt, welcher das griech. κιβωτός durch Vertauschung von *t* und *k* aus תֵּיבוּתָא entstanden sein lässt. Pierret, *Vocab. hiérogl.* führt die altägypt. Formen *teb* (*caisse, coffre, sarcophage*), *ṭebḥ* (*vase*), *ṭep* (*coffret*) an (S. 705. 707. 709). Die versuchten Ableitungen aus dem Hebr. sind wohl alle verfehlt (s. z. B. Dietrich, Abh. z. semit Wortf. 33. Delitzsch, Gen. 4. A. 206).

תְּבוּאָה (von בּוֹא) *f.* 1) *proventus*, Erzeugniss, Ertrag, z. B. eines Landes Jos. 5, 12, der Tenne 4 M. 18, 30, der Kelter ebend., des Weinbergs 5 M. 22, 9. 2) Erwerb Jes. 23, 3. תְּבוּאַת רָשָׁע der Erwerb des Bösen Spr. 10, 16. 15, 6. תְּבוּאַת חָכְמָה der Gewinn der Weisheit 3, 14. 8, 19. 3) trop. Folge von etwas z. B. תְּבוּאַת שְׂפָתָיו Folge seiner Reden Spr. 18, 20. Parall. פְּרִי in dems. Sinne.

תְּבוּנָה (von בִּין) *f.* Einsicht, Klugheit 5 M. 32, 28. Mit *Suff.* תְּבוּנָם (f. תְּבוּנָתָם; Böttch. § 734) Hos. 13, 2. Oefter im Plur. (*Plur. intensiv.*, s. zu חָכְמָה) Einsichten Ps. 49, 4, f. einsichtige Reden Hiob 32, 11.

תְּבוּסָה (von בּוּס) *f.* das Niedergetretenwerden, der Untergang 2 Chr. 22, 7.

תָּבוֹר *N. pr.* (Bruch, Steinbruch, v. chald. תְּבַר, oder: Anhöhe, Berg s. v. a. טַבּוּר w. m. n.) 1) Berg in Galiläa auf der Grenze von Sebulon und Naphtali. Er erhebt sich einzeln mitten in einer Ebene Jos. 19, 22. Richt. 4, 6. 8, 18. Ps. 89, 13. Jer. 46, 18. Hos. 5, 1. Bei Josephus: Ἰταβύριον, Ἀταβύριον (Reland's Palaest. S. 331 ff.), jetzt *Gebel Ṭûr* (جبل طور) Burckhardt's Reisen 589 ff. Rob. Pal. III, 450 ff. 2) Levitenstadt im St. Sebulon 1 Chr. 6, 62. 2) אֵלוֹן תָּבוֹר Name einer gewissen Eiche im St. Benjamin zwischen dem Grabe der Rahel und Gibea 1 Sam. 10, 3.

תֵּבֵל (von יבל, für *tiwbîl*) nur poët., und zwar stets (wie ein *N. pr.*) ohne Artikel; die Erde, als bebaute, fruchtbringende, und bewohnte (syr. ܬܐܒܝܠ, ܬܒܝܠ, ܬܒܠ), ἡ οἰκουμένη Jes. 13, 11. 14, 17. 24, 4. 1 Sam. 2, 8. Ps. 18, 16 u. ö. תֵּבֵל אַרְצוֹ seiner (Gottes) Erde Kreis Spr. 8, 31. Hiob 37, 12, vgl. Ps. 90, 2: אֶרֶץ וְתֵבֵל.

תֶּבֶל (von בלל in d. aram. Bed. beflecken; n. d. F. תֹּמֶס von מסס) *m.* schändliche Befleckung, besonders in Hinsicht auf Sünden der Unzucht. 3 M. 18, 23 nach dem Verbote der Sodomie: תֶּבֶל הוּא *es wäre eine schändliche Befleckung*, eine arge Schandthat. 20, 12. Syn. ist נְבָלָה *no.* 3.

תֻּבַל s. תּוּבַל.

תַּבְלִית (von בלה) *f.* Aufreibung, Vernichtung Jes. 10, 25. Einige *Mss.* und Editionen lesen תַּכְלִיתָם, wohl lediglich Unterschiebung eines dem Abschreiber bekannteren Wortes, s. die ähnliche Variante Hi. 21, 13. 36, 11. Vgl. תַּכְלִית.

תְּבַלֻּל (von בלל, s. zu תֶּבֶל) *m.* eig. befleckt nur 3 M. 21, 20: תְּבַלֻּל בְּעֵינוֹ *der einen* (weissen) *Fleck auf dem Schwarzen des Auges hat. Vulg. albuginem habens in oculo.* Vgl. Tob. 2, 9. 3, 17. 6, 8, wo es der hebr. Uebersetzer für das gr. λεύκωμα hat. Die *Targg.*: Schnecke, h. für triefäugig, *lippus.*

תֶּבֶן *m.* Stroh, welches aber durch das Dreschen mit dem spitzigen Dreschwagen (מוֹרַג) gleich unserem Heckerling klein gehackt war Hiob 21, 18. Es diente zum Viehfutter 1 M. 24, 25. Jes. 11, 7. 65, 25, und zur Verarbeitung des Lehms 2 M. 5, 7 ff. — Arab. entspricht تِبْن wovon *denom.* تَبَّنَ Stroh füttern, Stroh verkaufen; aram. תִּבְנָא, ܬܶܒܢܳܐ Stroh, Spreu. Gesen. leitet das Wort von בָּנָה bauen ab (תֶּבֶן f. תִּבְנֶה) = Baumaterial; schwerlich richtig. Dietrich geht auf تَبَّ *terere* (vgl. تَبَرَ zerbrechen) zurück, sodass ת׳

eig. Zermalmtes bed. Dens. Sinn erzielt Rödiger mit seiner Ableitung von einem Secundärst. תבן aus בין scheiden (vgl. تَبِنَ *intelligens fuit*), s. Thes. 1492.

Derivat: מַתְבֵּן.

תִּבְנִי (Strohmann?, oder f. תַּבְנִיָּה Bau Jahve's?) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 21. 22.

תַּבְנִית (von בָּנָה) *f.* 1) Bauart Ps. 144, 12. 2) Modell, wornach etwas gebaut wird 2 M. 25, 9. 40. 2 Kön. 16, 10, 3) Bild, Ebenbild von etwas 5 M. 4, 16—18. Ez. 18, 10. Dah. Ez. 8, 3: וַיִּשְׁלַח תַּבְנִית יָד *er streckte etwas aus wie eine Hand,* eig. das Bild einer Hand. 10, 8. Vgl. דְּמוּת.

תַּבְעֵרָה (Brand) *N. pr.* Ort in der Wüste 4 M. 11, 3. 5 M. 9, 22.

תֵּבֵץ (Glanz, v. וبص ,יָבֵץ; n. d. F. תֵּבֵל von יבל) *N. pr.* Ort unweit Sichem Richt. 9, 50. 2 Sam. 11, 21, heute *Tûbâs* (طُوبَاس) 4 St. nördl. von Sichem, Rob., NBF. 400. Guérin, *Samarie* I, 357 ff.

תְּבַר *chald.* s. v. a. das hebr. שָׁבַר zerbrechen. *Part.* תְּבִיר zerbrechlich Dan. 2, 42. S. תְּבוֹר.

תִּגְלַת פִּלְאֶסֶר *N. pr. Tiglath-pileser,* König von Assyrien, Zeitgenosse des Ahas in Juda 2 Kön. 15, 29. 16, 10. Statt dessen wird auch ungenau, resp. unrichtig geschrieben תִּגְלַת פְּלֶסֶר 2 Kön. 16, 7, תִּלְגַת פִּלְנְאֶסֶר (n. a. Lesart תִּלְגַּת [so Norzi] oder תִּלְּגַת) 1 Chr. 5, 6. 2 Chr. 28, 20 und תִּלְגַת פִּלְנֶסֶר 1 Chr. 5, 26. Der Name lautet auf den Denkmälern *Tukulti pal-esarra* d. i. „Meine Hülfe ist der Sohn Esarra's" d. i. Adar. So Friedr. Delitzsch, vgl. Oppert *Expéd. scientif. en Mésopotamie* II, 352. Schrader, KAT. 134. Ueber die Form der LXX Θαγλαθφελλασάρ s. Stade, *de Is. vatic. Aeth.* 2, *not.* 2.

תַּגְמוּל (von גָּמַל) *m.* Wohlthat s. v. a. גְּמוּל Ps. 116, 12.

תִּגְרָה *f.* (von גָּרָה) Hader, nur Ps. 39, 11: מִתִּגְרַת יָדְךָ אֲנִי כָלִיתִי wörtlich: *ob des Haders deiner Hand vergehe ich* d. h. unter den Strafen, Schlägen deiner Hand. (Im Chald. dass.).

תֹּגַרְמָה 1 M. 10, 3, und **תּוֹגַרְמָה** 1 Chr. 1, 6. Ez. 27, 14. 38, 6 Name eines nördlich gelegenen Landes, aus welchem nach Ez. a. a. O. Pferde und Maulthiere nach Tyrus zum Verkauf gebracht werden. *LXX. transpon.* Θοργαμά, Θεργαμά, Θοργομά und einige hebr. *Codd.* תרגמה. Dieses führt auf die wahrscheinlichste Deutung durch: Armenien, insofern die Armenier ihr Geschlecht von einem Thorgom, als Nachkommen des Gomer ableiten, und sich das Haus Thorgom nennen. Armenien wird aber auch von den Griechen (s. Strabo XI, 13 §. 9) als pferdereiches Land genannt. S. J. D. Michaëlis *Spicileg. geogr. T. I.* S. 67—78. Vgl. aber dagegen Lagarde, Ges. Abh. 255 ff.

תִּדְהָר *m.* Name eines auf dem Libanon wachsenden Baumes, nur Jes. 41, 19, 60, 13. *Vulg. ulmus. Chald.* מְרַנְיָן d. i. eine Art von Platane, arab. ساج. Nach Gesen. dauerhafter Baum (s. v. a. תְּדִירָא beständig, fortdauernd, von דָּהַר), dah. *robur, ilex.* Vgl. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 271 und Gesen. zu Jes. 41, 19.

תְּדִירָא (von דור) *f. chald.* Umkreisung, Fortdauer s. v. a. תָּמִיד. *Adv.* בִּתְדִירָא beständig Dan. 6, 17. 21. (Stw. דור kreisen, wovon דור *periodus* Menschenalter).

תַּדְמֹר 1 Kön. 9, 18 im Keri und 2 Chr. 8, 4 eine von Salomo erbaute Stadt in einer rings von Sandwüsten umgebenen fruchtbaren Gegend zwischen Damascus und dem Euphrat. Arab. heisst sie noch تَدْمُر, auf den zahlreichen unter den Ruinen des heutigen *Tadmor* gefundenen aram.-griech. Inschriften תדמר, תדמור; griech.-lat. *Palmyra* (s. Ritter, Erdk. XVII, 1486 ff.). Der Name bed. nach Gesen. Palmenstadt (von תָּמָר, für תַּתְמֹר), gegen welche Herleitung Hitzig gerechte Bedenken erhoben hat (ZDMG. VIII, 222 ff.; seiner eigenen abenteuerlichen Herleitung des Namens wird nicht leicht jemand beipflichten). — 1 Kön. 9 Kt. תמר (entw. תָּמָר oder mit Ewald, Geschichte 3. A. III, 358 תַּמֹּר zu lesen),

was aber nicht berechtigt, mit Thenius an חַצְצוֹן תָּמָר (s. d.) zu denken.

תִּדְעָל (LXX. Θαργάλ, nach Lenormant akkad. *tar-gal* grosser Sohn) *N. pr.* eines Königs 1 M. 14, 1.

תָּהָה* , das aram. ܬܗܐ, תְּהָא, arab. تَهَا träge sein, zaudern; im Syr. bes. auch schwach sein (s. Bar Bahlûl, der ܬܗܐ erklärt ضعف و انطفا), im Arab. bes. nachlässig oder sorglos sein; vgl. تَهْتَهَ *inf.* تَهْتَهَة gestört, verhindert sein, bes. stottern. Vw. שְׁהָא, arab. سها säumen. Dah. chald. תְּהָא wüste (eig. unbeweglich, starr) sein (vw. שָׁאָה), wovon תְּהֵי תְּהָוָא wüste. — Davon

תֹּהוּ (aus תָּהְוּ, n. d. F. קֹדֶשׁ) *Subst.* 1 Wüstenei, etwas Wüstes 1 M. 1, 2. Hiob 26, 7, Einöde 5 M. 32, 10. Hiob 6, 18. 12, 24, Jes. 24, 10: קִרְיַת תֹּהוּ die verödete Stadt. 34, 11: קַו תֹהוּ וְאַבְנֵי בֹהוּ *die Richtschnur der Verödung und das Richtblei der Verwüstung.* 2) trop. Leerheit, Eitelkeit, und *concr.* das Leere, Eitele, syn. von הֶבֶל Jes. 41, 29. 44, 9. 49, 4. 59, 4. 1 Sam. 12, 21. Dah. parall. mit אַיִן nichts Jes. 40, 17. 23. לְתֹהוּ Jes. 49, 4 und תֹּהוּ 45, 19 *Adv.* umsonst.

תְּהוֹם *plur.* תְּהֹמוֹת *m.* (Hi. 28, 14) und *f.* (1 M. 7, 11) poët. Wort, eig. das Tosen, rauschendes Wasser, Wasserschwall (von הום tosen, brausen, oder viell. von dem assyr. תהם in ders. Bed., wovon *tihâmat* Meer). Dah. — 1) das (unter dem Niveau des Festlandes gelegene) Meer, der Ocean Hi. 38, 16. Jon. 2, 6. Jes. 51, 10. Am. 7, 4; aber mit Einschluss aller der Wasser, welche das Erdreich von unten her tränken und fruchtbar machen, die unterirdischen Gewässer תְּהוֹם רֹבֶצֶת תָּחַת *die Fluth, die drunten ruht* 1 M. 49, 25. 5 M. 33, 13. תְּהוֹם רַבָּה 1 M. 7, 11. 5 M. 8, 7. Ez. 31, 4. — 2) jede grosse Wassermasse, von Seiten ihrer brausenden, unabsehbaren Tiefe Ps. 42, 8: תְּהוֹם אֶל־תְּהוֹם קוֹרֵא *eine Fluth ruft der andern* d. i. eine folgt schnell der andern. — 3) Tiefe, Abgrund, selbst von den Abgründen der Erde Ps. 71, 20 (syr. ܬܗܘܡܐ Fluth und Abgrund).

תהל* , wie äthiop., ተሐለ, ተሕለ irren (so Dillmann). Wahrsch. secundärer St. aus وَهِلَ (vgl. وَهِنَ schwach sein) schlaff sein, irren, vw. aram. חֲלָא, חֲלֵי, ermüden, ermatten. Davon

תָּהֳלָה (n. d. F. עָרְמָה, רָגְזָה) *f.* nur Hiob 4, 18 Irrthum, Sünde. LXX σκολιόν τι. Vulg. *pravum aliquid.* Syr. *stupor.* Chald. *iniquitas.* Nach Hupfeld (*Comm. in Iobeid. locos* 1843, *p.* VII) wäre תהלה verschrieben für תפלה, was 24, 12 in ders. Verbdg. steht.

תְּהִלָּה (von הָלַל) *f.* 1) Preis, Ruhm, Lob Ps, 22, 26. 48, 11, 51, 17. Dah. Gegenstand des Lobes, etwas Gepriesenes. 5 M. 26, 19: לִתְהִלָּה לְשֵׁם וּלְתִפְאָרֶת (*dass er dich mache*) *gepriesen, gerühmt und geehrt.* Jer. 13, 11. 33, 9. Zeph. 3, 19. 20. Gegenstand, dessen man sich rühmt. Jer. 17, 14: אַתָּה תְהִלָּתִי *du* (Jahve) *bist mein Ruhm.* 5 M. 10, 21. Pl. תְּהִלּוֹת *laudes* Ps. 78, 4. Jes. 60, 6. 2) Lobgesang Ps. 22, 4. 66, 2. 145, 1. Die Juden nennen die ganze Psalmensammlung תְּהִלִּים (contrahirt תִּלִּים); die Masora aber sagt תהלות.

תַּהֲלוּכָה (von הָלַךְ) *f.* Zug, Prozession Neh. 12, 31.

תַּהְפּוּכָה* (von הָפַךְ) *f.* nur im *Plur.* תַּהְפֻּכוֹת 1) Verkehrtheit, Thorheit, 5 M. 32, 20. 2) Falschheit, Ränke Spr. 2, 12. 14. 6, 14. לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת eine falsche Zunge 10, 31.

תָּו (für תָּוֶה von תָּוָה) *m.* 1) Zeichen Ez. 9, 4. Ar. تَوَاء ein kreuzförmiges Zeichen, welches man Pferden und Kameelen auf die Hüften oder an den Hals brannte; dah. der Name des Buchstaben ת, welcher in dem alten phönizischen Alphabete (wie auch auf den jüd. Münzen) die Gestalt eines Kreuzes hatte. — 2) Unterzeichnung des Klägers, oder die unterzeichnete Klagschrift selbst Hiob 31, 35. Der Ausdruck schliesst vielleicht gerade ordentliche Schriftzüge aus, und bedeutet das blosse Handzeichen eines

des Schreibens Unkundigen, ein Kreuz (s. *no.* 1.). Parall. סֵפֶר.

תּוֹא s. תְּאוֹ Gazelle.

תּוֹאָם* (das arab. تَوْءَم, Olsh. § 181, 6), nur *Plur.* תּוֹאֲמִם 2 M. 36, 29, תְּאֻמִם 26, 24 Zwillinge, dah. zusammengehörige Paare, von den doppelschenkeligen Eckbohlen der Stiftshütte.

תּוּב *impf.* יְתוּב *chald.* s. v. a. das hebr. שׁוּב zurückkehrem Dan. 4, 31. 33.

Aph. הֲתִיב (mit hebräischartiger Form) zurückgeben, zurückschicken Esra 5, 5. 6, 5. הֲתִיב פִּתְגָם s. v. a. das hebr. הֵשִׁיב דָּבָר antworten, m. d. *Acc.* d. P. Esra 5, 11. Dan. 3, 16. Ueber Dan. 2, 14 s. עֵטָא.

תּוּבַל Ez. 27, 13. 38, 2. 3. Jes. 66, 19 und תֻּבַל 1 M. 10, 2. Ez. 32, 26. 39, 1 *N. pr. Tibarener*, ein Volk in dem nachmaligen Königreiche Pontus in Kleinasien, westlich von מֶשֶׁךְ (s. d.) d. i. den Moschern, womit es auch fast überall verbunden wird; nach Schrader (KAT. 12 f.) wohl zusammenhängend mit dem auf den Keilinschrr. genannten Volke *Tabal.* Dieses wohnte nordwestlich von Mesopotamien.

תּוּבַל קַיִן *N. pr.* Tubalkain, Sohn Lamechs, Erfinder der Erz- und Eisenarbeit 1 M. 4, 22. Der Name bed. viell. „Hammerschlag des Schmiedes“; تُوبَال hörte Wetzstein einen Schmied auf dem Hermon den Hammerschlag nennen (s. Delitzsch, Genes. 4. A. 175), und קַיִן, قَيْن (von قان schmieden) bed. zunächst schneidendes Eisenzeug, dann den Schmied.

תובנה Hiob 26, 12 Schreibfehler des Kt. für תְּבוּנָה Klugheit.

תּוּגָה (von יָגָה) *f.* Kummer Spr. 14, 13. 17, 21. Ps. 119, 28.

תּוֹגַרְמָה s. תֹּגַרְמָה.

תּוֹדָה (von יָדָה *Hiph.* bekennen preisen) *f.* 1) Geständniss Jos. 7, 19, Esra 10, 11. 2) Danksagung Ps. 26, 7. 42, 5. זָבַח תּוֹדָה Dank opfern Ps. 50, 14. 23. 107, 22. 116, 17, nicht: wirkliche Dankopfer bringen. זֶבַח תּוֹדָה Dankopfer 3 M. 22, 29. Dasselbe ist זֶבַח תּוֹדַת הַשְּׁלָמִים 3 M. 7, 13. 15, vgl. 12, und blos תּוֹדָה Ps. 56, 13. 3) ein Chor Lobsingender, Dankchor Neh. 12, 31. 38. 40.

תְּוַהּ *chald.*, arab. تاه (verw. chald. תְּהָא) erstaunen, erschrecken Dan. 3, 24.

תָּוָה secundärer St. von אוה III (s. d.), bezeichnen, ein Zeichen machen. Das aram. ܬܘܳܐ (תְּהָא) Gram, Reue empfinden könnte darnach (so Dietrich) *compungi* bedeuten (vgl. Hiph. *no.* 2), s. aber zu תחה. — Dietrich legt dem hebr. Stw. תוה auch die Bed. wohnen bei (vgl. arab. ثوى), eig. *figere tentorium* (Ggs. נסע), und leitet davon תָּא ab.

Pi. Zeichen machen 1 Sam. 21, 14: וַיְתָו עַל־דַּלְתוֹת הַשַּׁעַר *er kritzelte an die Thorflügel.*

Hiph. 1) Zeichen machen, mit תָּו verbunden Ez. 9, 4. 2) kränken Ps. 78, 41. LXX: παρώξυναν.

Derivat: תָּו.

תּוּחַ*, arab. تاخ hinabgehen und sich eindrücken (in etwas Weiches) verw. mit ثاخ einsinken (in Koth) und שׁוּחַ. Davon (nach Ges. u. Röd. Thes.) תַּחַת (arab. aber تحت mit ح), wie נַחַת von נוּחַ; und

תּוֹחַ *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 19, wofür 1 Sam. 1, 1 תֹּחוּ.

תּוֹחֶלֶת (von יָחַל) *f.* Erwartung, Hoffnung Ps. 39, 8. Spr. 10, 28.

תּוֹךְ*, syr. ܬܳܟ mangeln, ܬܽܘܟܳܐ Mangel, Schade, verw. mit تَكَّ schneiden, abschneiden, auch zerbrechen, vgl. תָּכַךְ. — Davon (nach Gesen. und Dietrich)

תָּוֶךְ *st. constr.* תּוֹךְ, mit *Suff.* תּוֹכִי *m.* Mitte 4 M. 35, 5: וְהָעִיר בַּתָּוֶךְ *und die Stadt* (sei) *in der Mitte* (des Raumes). Jos. 8, 22. Richt. 15, 4. 1 M. 15, 10: *er zerschnitt sie* בַּתָּוֶךְ *in der Mitte* (vgl. חָצָה) d. h. in zwei Hälften תּוֹךְ הַבַּיִת die Mitte d. i. das Innere des Hauses 1 Kön. 6, 19. 11, 20, viell. auch der Hof 2 Sam. 4, 6. — Als Genet. Richt. 16, 29: עַמּוּדֵי הַתָּוֶךְ die mittleren Säulen.

Mit Präff. 1) בְּתוֹךְ in der Mitte einer Sache, d. h. *a*) mitten in z. B.

בְּתוֹךְ הַבַּיִת mitten im Hause 1 Kön. 11, 20, und nach Verbis der Bewegung z. B. בְּתוֹךְ הַיָּם mitten ins Meer 2 M. 14, 27. Häufig blos für: in, mit dem *Abl.* z. B. בְּתוֹךְ הַבַּיִת im Hause 1 Sam. 18, 10, mit dem *Acc.* 1 Sam. 9, 14. *b*) mitten durch z. B. עָבַר בְּתוֹךְ mitten durchgehn Ez. 9, 4. 2 M. 14, 29. *c*) in Bezug auf Viele: *inter* 1 M. 35, 2. 3 M. 20, 14. — 2) מִתּוֹךְ eig. mitten heraus, dann blos: aus Jes. 51, 6. 2 M. 33, 11. — 3) אֶל־תּוֹךְ mitten in (mit dem *Acc.*) 4 M. 17, 12. 19, 6. Vgl. das syn. קֶרֶב.
Derivat: תִּיכוֹן.

תֹּךְ s. v. a. תֹּךְ Bedrückung, w. m. n.

תּוֹכֵחָה (von יָכַח) *Plur.* תּוֹכֵחוֹת *f.* Züchtigung, Strafe, s. v. a. תּוֹכַחַת *no.* 4. Ps. 149, 7. Hos. 5, 9.

תּוֹכַחַת *f.* mit *Suff.* תּוֹכַחְתִּי *Pl.* תּוֹכָחוֹת (von יָכַח) wie ἔλεγχος 1) das Darthun, Beweisen. Hiob 13, 6. *Plur.* Verantwortungen, Beweise Hiob 23, 4, Widerreden Ps. 38, 15. Spr. 29, 1: אִישׁ תּוֹכָחוֹת Mann der Widerreden d. h. Hartnäckiger, der sich nichts sagen lässt. 2) Zurechtweisung, Warnung Spr, 1, 23. 25. 30. 3, 11. 5, 12. *Plur.* תּוֹכְחוֹת מוּסָר strafende Zurechtweisung Spr. 6, 23. 3) Tadel, Rüge Spr. 27, 5. 29, 15, und milder: Einrede, Klage (an Gott) Hab. 2, 1. 4) Züchtigung, Strafe Ps. 73, 14. *Plur.* Ps. 39, 12. Ez. 5. 15: תּוֹכְחוֹת חֵמָה Züchtigungen des Grimmes. 25, 17.

תּוּכִּיִּים 2 Chr. 9, 21 s. תֻּכִּיִּים.

תּוֹלָד *N. pr.* Ort im St. Simeon 1 Chr. 4, 29, auch אֶלְתּוֹלַד Jos. 15, 30. 19, 4. S. zu אֵל II.

תּוֹלֵדֹת (von ילד; n. d. F. תּוֹצָאוֹת, תּוֹכֵחוֹת) *f.* nur im *st. cstr.* תּוֹלְדוֹת oder mit *Suff.* eig. Zeugungen, dah. 1) Nachkommenschaft, Geschlecht 4 M. 1, 20 ff. לְתוֹלְדֹתָם nach ihren Geschlechtern 1 M. 10, 32. 25, 13. 2 M. 6, 16. Dah. סֵפֶר תּוֹלְדוֹת Geschlechts-, Familienregister 1 M. 5, 1. Weil nun aber die älteste Geschichte, wie das Gerüst des 1. B. Mose zeigt, von Genealogie ausging, 2) überh. Familiengeschichte. 1 M. 6, 9: אֵלֶּה תּוֹלְדֹת נֹחַ *diess ist die Geschichte Noa's.* 37, 2. 3) Geschichte selbst im weitern Sinne. 1 M. 2, 4: *dies ist die Geschichte des Himmels und der Erde.* (Vgl. יַחַשׂ und im Syr. ܫܘܪܒܐ Familie, Genealogie, Geschichte überhaupt).

תּוֹלָל (von ילל, n. d. F. תּוֹשָׁב) *m.* eig. der Wehklage bereitet, Quäler, Peiniger. Nur im *Plur.* Ps. 137, 3: תּוֹלָלֵינוּ *unsere Peiniger.* Falsch *Targ. praedatores nostri.*

תּוֹלָע (von ילע, ولغ lecken, Thes. p. 597, vgl. 1506) *m.* תּוֹלֵעָה, תּוֹלַעַת *f. Plur.* תּוֹלָעִים 1) Wurm aller Art; von solchen, die in der Fäulniss entstehn 2 M. 16, 20. Jes. 14, 11. 66, 24; von dem Wurme, der den Ricinus sticht Jon. 4, 7; von Insekten, die den Weinstock benagen 5 M. 28, 39. Als Bild der Ohnmacht und Verachtung Ps. 22, 7. Hi. 25, 6. 2) insbesond. von dem Kermeswurme: תּוֹלַעַת שָׁנִי und der daraus bereiteten Farbe s. שָׁנִי. Später steht תּוֹלָע auch allein für: Coccus, Coccusgewande Klagel. 4, 5. Jes. 1, 18. 3) *N. pr. m. a*) des ältesten Sohnes Issachar's 1 M. 46, 13. 1 Chr. 7, 1. *Patron.* תּוֹלָעִי 4 M. 26, 23. *b*) eines israëlitischen Richters Richt. 10, 1.

תּוֹמִיךְ Ps. 16, 5 s. תָּמַךְ.

תּוֹמִים s. תְּאֹמִים Zwillinge.

תּוֹמָן (תּוֹמָן) 1 M. 36, 15 Kt. f. תֵּימָן.

תּוֹעֵבָה (von תָּעַב) *f. st. constr.* תּוֹעֲבַת Greuel, Abscheu; etwas Greuliches, Abscheuliches Spr. 21, 27. 28, 9. תּוֹעֲבַת יְהוָה ein Greuel für Jahve Spr. 3, 32. 11, 1. 20. Bes. von etwas nach religiöser Satzung Unreinem und Unerlaubtem 1 M. 43, 32: *denn ein Greuel ist dieses* (das Essen mit Hebräern) *den Aegyptern.* 46, 34. 5 M. 14, 3. Dah. bes. von Götzenbildern, und andern zum Götzendienst gehörigen Dingen 1 Kön. 14, 24. 2 Kön. 16, 3. 21, 2. 23, 13. Esra 9, 1. Ez. 16, 2.

תּוֹעָה (von תָּעָה) *f.* 1) Irrthum, im religiösen Sinne: Abfall von Gott Jes. 32, 6. S. das Stw. *no.* 1, *b.* 2) Schaden, Unglück Neh. 4, 2.

תּוֹעָפוֹת *plur. f.* (eig. *eminentia;* Her-

vorragendes von יפע hoch sein, dann weithin aufstrahlen, glänzen) 1) Gipfel, Spitze a) eines Berges Ps. 95, 4: תּוֹעֲפוֹת הָרִים *die Spitzen der Berge.* LXX: τὰ ὕψη τῶν ὀρέων. b) von den hochragenden Hörnern des רְאֵם 4 M. 23, 22. 24, 8. Andere: Schnelligkeit. 2) übtr. das Hervorragende, die Vollkommenheit, Vortrefflichkeit Hi. 22, 25: כֶּסֶף תּוֹעָפוֹת *argentum summi splendoris, praestantissimum.*

תּוּף* (Wz. תף, s. zu תפף) eig. stossen, dann hervorstossen, auswerfen, daher wie im Chald. ausspeien. Davon תֹּפֶת, תָּפְתֶּה Greuel, Greuelstätte, vgl. تقف verachten, تُّفَة, تُوُفَة Makel, Schimpf.

תּוֹצָאוֹת (von יָצָא) *f. plur.* 1) Ausgang, und zwar *a)* Ort des Ausganges, Thor Ez. 48, 30, Quelle Spr. 4, 23: תּוֹצְאוֹת חַיִּים Quelle des Lebens, des Glückes. *b)* Ort, wohin etwas ausgeht, dah. wohin die Grenze ausläuft, sich erstreckt 4 M. 34, 4. 5. 8. 9. Jos. 15, 4. 2) trop. Rettung Ps. 68, 21: לַמָּוֶת תּוֹצָאוֹת Rettung in Ansehung des Todes d. i. vom Tode. Vgl. יָצָא Koh. 7, 18.

תּוּר Wz. תר (woher auch תאר), vw. die Wz. דר, טר, צר, שׁר, m. d. GB. kreisen, drehen, winden (vgl. תּוֹר Ring) 1) herumgehen (arab. تار) *a)* als Kundschafter, daher auskundschaften, z. B. ein Land, mit dem *Acc.* 4 M. 13, 1. 16. 17. 21. 14, 6 ff.; etwas erkundschaften, aussuchen 5 M, 1, 33. 4 M. 10, 33. Ez. 20, 6, trop. erkundschaften, ergründen Koh. 7, 25, mit עַל Koh. 1, 13; mit לְ und *Inf.* (darauf denken, etwas zu thun, wie man etwas thue) Koh. 2, 3. *b)* als Handelsmann 1 Kön. 10, 15. Vgl. רָכַל und סָחַר. — 2) mit אַחֲרֵי folgen. Trop. 4 M, 15, 39.

Hiph. impf. יָתֵר (Jussivform poët. f. den Indic.: Spr. 12, 26. *impf. consec.* וַיַּתֵּר Ges. § 72, Anm. 9) 2 Sam. 22, 33 1) jemanden herumführen, insbes. um ihm den Weg zu zeigen, ihn zurechtzuweisen (Chald. תַּיָּר Kundschafter). Spr. 12, 26: יָתֵר מֵרֵעֵהוּ צַדִּיק *der Gerechte weist seinen Freund zurecht,* parall. *der Weg der Frevler führt sie irre.* Mit dopp. *Acc.* 2 Sam. 22, 33. וַיַּתֵּר תָּמִים דַּרְכּוֹ *und* (Gott) *führt den Unsträflichen seinen Weg,* zeigt seinen Weg (in der Parallelstelle Ps. 18, 33 steht dafür וַיִּתֵּן, wohl das Ursprüngliche, vgl. Thes. p. 1498; Andere leiten es von נתר ab). 2) wie Kal *no.* 1, *a* auskundschaften Richt. 1, 23.

Derivate: יָתוּר, und

I. תּוֹר *m.* eig. *torques* (v. תּוּר *torquere*), dah. 1) Schnur von Perlen oder aufgereihtem edlen Metall HL. 1, 10, 11. 2) Umlauf, Zeit oder Reihe, wenn es in die Runde reiheum geht Esth. 2, 12. 15, vgl. تَارَة Umkreis, Zeit, περίοδος.

II. תּוֹר und **תֹּר** Turteltaube 1 M. 15, 9. 3 M. 12, 6. Als Schmeichelwort an die Geliebte HL. 2, 12. Dah. heisst Ps. 74, 19 Israël *deine T.* als geliebtes (und verfolgtes) Volk. — Das Wort ist wie *turtur* sicher *onomatop.* Zu vgl. تَرَّ *tinnire*, maltes. *tartîr* schwirren.

III. תּוֹר 1 Chr. 17, 17 s. v. a. תּוֹרָה i. S. von Art und Weise, welches in der Parallelstelle 2 Sam 7, 19 steht. Wenn die L. A. richtig ist, so könnte תּוֹר aus תּוֹרַת=תּוֹרָה abgekürzt sein.

תּוֹר *chald.* Rind, s. v. a. das hebr. שׁוֹר *Plur.* תּוֹרִין Rinder Dan. 4, 22. 29. 30. 5, 21. Esra 6, 9. 17.

תּוֹרָה (von יָרָה *Hiph.* weisen, lehren) *f.* Weisung, daher 1) Lehre, Unterweisung Hiob 22, 22 z. B. von den elterlichen Lehren Spr. 1, 8. 3, 1. 4, 2. 7, 2; der Belehrung Gottes durch die Propheten Jes. 1, 10. 8, 16. 20. 42, 4. 21. — 2) Gesetz, Anweisung, näher *a)* göttliches Gesetz, und zwar von Einem Gesetz 3 M. 6, 7. 7, 7, und *collect.* Gesetze סֵפֶר הַתּוֹרָה Gesetzbuch Jos. 1, 8. 8, 34. 2 Kön. 22, 8. 11. Neh. 8, 3. Plur תּוֹרוֹת Gesetze 2 M. 18, 20. 3 M. 26, 46. *b)* Art und Weise der man folgt, s. v. a. מִשְׁפָּט, חֹק, 2 Sam. 7, 19: *und diess ist die Weise des Menschen.* *c)* gesetzlich angeordnete Beschaffenheit Ez. 43, 12 (תּוֹרַת הַבַּיִת).

תּוֹשָׁב *m.* (von יָשַׁב wohnen) *inquilinus*, Beisass, ein fremder Einwohner, der sich irgendwo aufhält, ohne das Bürgerrecht zu haben 3 M. 22, 10. 25, 47. Ps. 39, 14. *Plur. constr.* 1 Kön. 17, 1.

תּוּשִׁיָּה u. **תֻּשִׁיָּה** (von יָשָׁה, s. d.; gebild. wie תּוּגָה, תַּאֲנִיָּה, vgl. Böttch. § 841) *f.*, ein von der Chokmaliteratur geprägtes Wort; 1) Förderung Spr. 2, 7. Hi. 5, 12: *ihre Hände schaffen nicht F.* 2) *concr.* das was fördert, was frommt Spr. 18, 1. 3) Hülfe, Rettung, Heil Hi. 6, 13 תּוּשִׁיָּה נִדְּחָה מִמֶּנִּי *Hülfe* (parall. עֶזְרָה, LXX. βοήθεια) *ist fortgestossen von mir* d. i. nicht vorhanden. 4) wahre Weisheit und Einsicht (als Gabe zu fördern), dah. in Verb. m. den Synonymen חָכְמָה, עֵצָה, דֵּעַ). Hi. 11, 6: כִּפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה *das Doppelte an Weisheit.* 12, 16: עֹז וְתוּשִׁיָּה *Macht und Weisheit.* 26, 3. Spr. 3. 21. 8, 14. Jes. 28, 29: הִפְלִא עֵצָה הִגְדִּיל תּוּשִׁיָּה *er macht wunderbar den Rath, und gross die Weisheit.* Mi. 6, 9.

תּוֹתָח *m.* Knüttel, Keule Hiob 41, 21. *LXX.* σφῦρα. *Vulg. malleus.* Stw. יָתַח, w. m. n.

תָּזוֹ s. תִּיז.

תַּזְנוּת (von זָנָה) *f.* Hurerei, metaph. für: Götzendienst Ez. 16, 25. 26. 29. 23, 8. *Plur.* תַּזְנוּתִים Ez. 16, 15. 20. 22. 23, 7 ff.

תַּחְבּוּלוֹת und **תַּחְבֻּלוֹת** (von חָבַל *no. I*) *f. plur.* 1) Lenkung, Leitung Hiob 37, 12, insbes. von Leitung eines Staates Spr. 11, 14. 2) Kunst, etwas zu leiten, regieren. Dah. kluger Anschlag, kluge Maassregel, im guten Sinne Spr. 1, 5. 20, 18. 24, 6, im bösen 12, 5.

תּחוּ s. תּוֹחַ.

תְּחוֹת *chald., Praep.* (eig. *Subst.*) unter, s. v. a. das hebr. תַּחַת Dan. 7, 27. Mit *Suff.* immer im Plur. (vgl. תַּחַת) z. B. תְּחוֹתוֹהִי unter ihm Dan. 4, 9. 18.

תַּחְכְּמֹנִי *Patron.* von einem sonst nicht vorkommenden *N. pr. m.* תַּחְכְּמֹן (Weisheit) 2 Sam. 23, 8. Vgl. חַכְמֹנִי.

תְּחִלָּה (von חָלַל) *f.* Anfang Hos. 1, 2. Spr. 9, 10. בַּתְּחִלָּה im Anfang d. i. vorher, vordem 1 M. 13, 3. 41, 21. 43, 18. 20. Jes. 1, 26.

תַּחֲלוּא* nur *plur.* תַּחֲלוּאִים *m.* (von חָלָא = חָלָה krank sein) Krankheiten, Schwächen 5 M. 29, 21. Ps. 103, 3. Jer. 16, 4: מְמוֹתֵי תַחֲלֻאִים יָמֻתוּ an tödtlichen *Krankheiten werden sie sterben.* 14, 18: תַּחֲלוּאֵי־רָעָב als *concr. vor Hunger Verschmachtete.*

תַּחְמָס (von חָמַס gewaltig sein) *m.* 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15 Name eines unreinen Vogels. Nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 232) der männliche Strauss, welcher im Arab. ظليم *impius, iniquus* heisst (vgl. Hiob 39, 17 ff. Klagel. 4, 3) von ظلم, welches dem hebräischen חָמַס dem Sinne nach entspricht. Das vorhergehende בַּת יַעֲנָה muss dann hier im engern Sinne von dem Straussenweibchen verstanden werden. *LXX.* u. *Vulg.* Nachteule, Targ. jer. Schwalbe.

תַּחַן (für תַּחֲנָה Lagerort) *N. pr. m.* 1) 4 M. 26, 35. *Patron.* תַּחֲנִי 4 M. 26, 35. — 2) 1 Chr. 7, 25. Vgl. תַּחֲנוֹת.

תְּחִנָּה (von חָנַן) *f.* 1) Gnade, Erbarmen Jos. 11, 20. Esra 9, 8. 2) Bitte, Flehen (von חָנַן *Hithpa.* flehen) Ps. 6, 10. 55, 2. 119, 170. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 12.

תַּחֲנוּן* (von חנן) nur *pl.* תַּחֲנוּנִים *m.* Ps. 28, 2. 6. 31, 23. 116, 1, תַּחֲנוּנוֹת *f.* Ps. 86, 6 Bitten, Flehen.

תַּחֲנוֹת (von חָנָה) *m. plur.* Lagerort 2 Kön. 6, 8.

תְּחַפְנְחֵס Ez. 30, 18 und **תַּחְפַּנְחֵס** Jer. 43, 7. 8. 9. 44, 1. 46, 14, auch 2, 16 im Keri, wofür das Kt. תַּחְפְּנֵס liest, *N. pr.* einer Stadt Aegyptens. *LXX.* Τάφνη, Τάφναι, ohne Zweifel Δάφναι, *Daphne* unweit Pelusium, eine Grenzfestung der Aegypter nach Syrien zu, an der Stelle des heutigen *Tell ed-Defenne.* Jablonski (*Opusc. P. I.* 343) nimmt an, dass der ägypt. Name der Stadt gewesen sei *T-aphe-eneh,* d. h. *caput seculi* oder *terrae,* von der Lage der Stadt am äussersten Ende Aegyptens.

תַּחְפְּנֵיס *N. pr.* einer ägyptischen Königin 1 Kön. 11, 19. 20.

תַּחְרָא *m.* leinener Panzer, θώραξ, *lorica* 2 M. 28, 32. 39, 23. Eigentl. Rüstung, Kriegskleid, von חָרָה, syr. ܚܪܐ *Ethp.*

streiten, kämpfen, *Aph.* zum Kampfe rüsten.

תַּחְרֵעַ (List, Schlauheit; von طرع listig sein) *N. pr.* 1 Chr. 9, 40.

תַּחֲרָה s. חָרָה.

תַּחַשׁ *m.* nur in der Verbindung עוֹר תַּחַשׁ Tachaschhaut 4 M. 4, 6 ff. Plur. עֹרֹת תְּחָשִׁים Tachaschhäute 2 M. 25, 5. 26, 14. 35, 23, mit dem Art. הַתְּחָשִׁים 39, 34, und in derselben Bdtg. blos תַּחַשׁ 4 M. 4, 25. Ez. 16, 10 (nach welcher Stelle Schuhe daraus bereitet werden). Die alten Ueberss. (*LXX.* ὑακίνθινα, *Aqu. Symm.* ἰάνθινα. *Chald.* u. *Syr. rubra*), denen Bochart *Hieroz. I,* 989) folgt, verstehen eine blaue Farbe des Leders nach blosser Vermuthung. Die Verbindung עֹרֹת הַתְּחָשִׁים spricht vielmehr für die Annahme der Talmudisten und hebr. Ausleger, dass תַּחַשׁ das Thier bedeute, von dessen Häuten die Rede ist. Die ersten beschreiben dieses (*Schabbath* 28[a]) als dem Marder (תלא אילן) ähnlich, und Raschi zu Ez. a. a. O., dem Luther folgt, versteht den *Dachs.* Allein der Vergleich mit arab. تُخَس und دُخَس Delphin legt es näher, den Seehund zu verstehen. S. Thes. p. 1500 f. Levisohn, Zoologie des Talmud S. 95—98.

תַּחַת (von תוח, wie נַחַת von נוח) 1) *Subst. das Untere* (Ggs. עַל), *der untere Theil* (arab. تَحْت, vgl. äthiop. *tĕhut* niedrig, und die *denomin. athata* erniedrigen, *tathĕta* erniedrigt, niedrig sein). Dah. als *acc. adv. unten* 1 M. 49, 25. 5 M. 33, 13. מִתַּחַת dass. vgl. מִן *no.* 3, *c.* 2 M. 20, 4. Jos. 2, 11. Im *Stat. constr.* (wofür תַּחַת לְ HL. 2, 6) und mit *Suff.* (wo die Pluralformen — als *Plur. extens.* — am gewöhnlichsten sind): תַּחְתַּי, תַּחְתֶּיךָ, תַּחְתָּיו, תַּחְתֶּיהָ, תַּחְתֵּינוּ, תַּחְתֵּיכֶם, תַּחְתָּם, תַּחְתֵּיהֶם, selten תַּחְתֵּנִי 2 Sam. 22, 37. 40. 48, תַּחְתֶּנָּה 1 M. 2, 21 (s. Ges. § 103, 1. Anm. 3). *Praep. unter, sub,* ὑπό (arab. تَحْت), z. B. תַּחַת הַשָּׁמַיִם Dan. 9, 12; תַּחַת הָהָר 2 M. 24, 4. תַּחַת הַלָּשׁוֹן unter der Zunge Ps. 10, 7. 66, 17 und תַּחַת שְׂפָתַיִם unter den Lippen 140, 4 f. im Munde; *unter der Hand jem.* für in seiner Macht, seinem Besitz Richt. 3, 30. 1 Sam. 21, 9. Man sagt ferner: das Weib ist untreu, buhlt *unter* ihrem Manne, תַּחַת אִישָׁהּ 4 M. 5, 19. Ez. 23, 5, wo man מִתַּחַת erwarten sollte (vgl. 1 Kön. 8, 22. 23); aber man kann es ohne Ellipse so auffassen, dass sie, obwohl dem Manne unterworfen, ihm die Treue bricht. — Mit Verbis der Bewegung *a*) *unter* (etwas) *hin* 1 M. 18, 4. Richt. 3, 30. 2 Sam. 22, 37. 40. 48. *b*) *hinabwärts,* κατά. Amos 2, 13: אָנֹכִי מֵעִיק תַּחְתֵּיכֶם *ich will euch niederdrücken.* Hiob 36, 20. 40, 12.

Mit Praeff.

α) מִתַּחַת als *Adv.* s. oben. Als *Praep.* ὑπ' ἐκ *unter* (etwas) *hinweg, hervor.* מִתַּחַת הַמִּפְתָּן unter der Schwelle hervor Ez. 47, 1. Spr. 22, 27: *warum soll man dein Bette nehmen* מִתַּחְתֶּיךָ *unter dir weg?* 2 M. 6, 6. 5 M. 7, 24. Man sagt auch: abfallen, buhlen מִתַּחַת פ׳ unter jem. weg, indem man sich seiner Macht entzieht 2 Kön. 8, 20. Hos. 4, 12. Auch s. v. a. מִתַּחַת לְ unterhalb einer Sache Hiob 26, 5. Ez. 42, 9. Verschieden ist מִתַּחַת von der Stelle, s. *no.* 2.

β) מִתַּחַת לְ (Gegens. von מֵעַל לְ) *unterhalb* einer Sache, als: מִתַּחַת לָרָקִיעַ unterhalb der Veste 1 M. 1, 7. 2 M. 30, 4; auch von der geographischen Lage 1 M. 35, 8. 1 Sam. 7, 11.

γ) לְמִתַּחַת לְ s. v. a. das vor., aber auf die Frage: wohin? 1 Kön. 7, 32: *und vier Räder* (machte er) לְמִתַּחַת לַמִּסְגְּרוֹת *unter die Leisten* (der Gestühle).

δ) אֶל־תַּחַת *unter,* auf die Frage: wohin? Jer. 3, 6. Zach. 3, 10, auch אֶל־תַּחַת לְ Ez. 10, 2, aber auch auf die Frage: wo? (s. אֶל *B*) 1 Sam. 21, 4.

2) was unter jemandem ist, *Ort, Stelle.* Z. B. Zach. 6, 12: מִתַּחְתָּיו יִצְמָח *von seiner Stelle wird er aufschiessen,* d. h. seinem mütterlichen Boden entkeimen (also nicht als ein von anderswoher dahin verpflanzter Setzling). — Daher *a*) als *Acc.* auf der Stelle, auf dem Platze. 2 M. 16, 29: שְׁבוּ אִישׁ תַּחְתָּיו *bleibet, ein jeder auf seiner Stelle.* 1 Sam. 14, 9. Richt. 7, 21. 2 Sam. 2, 23. 7, 10. 1 Chr. 17, 9. Hab. 3, 16: תַּחְתַּי אֶרְגָּז *an meiner Stelle,* d. i. da wo

ich stehe, *wanke ich.* Hiob 36, 16: רַחַב לֹא מוּצָק תַּחְתֶּיהָ *auf weitem Raum, dessen Boden unbeengt* (ist). — *b) loco,* an der Stelle, anstatt 3 M. 16, 32. Esth. 2, 17. Ps. 45, 17: תַּחַת אֲבֹתֶיךָ יִהְיוּ בָנֶיךָ *an deiner Ahnen Stelle treten deine Söhne.* Hi. 34, 26: תַּחַת רְשָׁעִים *an Frevler Statt,* d. i. sie als solche ansehend und behandelnd. Dah. *c) für,* beim Tauschen, Wiedervergelten 1 M. 30, 15. 1 Kön. 21, 2. 1 Sam. 2, 20. תַּחַת מָה wofür? weshalb? Jer. 5, 19. — תַּחַת אֲשֶׁר *Conj. a)* anstatt dass 5 M. 28, 62. *b)* dafür dass d. i. weil 5 M. 21, 14. 2 Kön. 22, 17. תַּחַת כִּי dass. 5 M. 4, 37. Auch bloss תַּחַת, vor dem *Inf.* Jes. 60, 15: תַּחַת הֱיוֹתֵךְ עֲזוּבָה *dafür dass du verlassen warst.*

3) *N. pr.* (Stelle, Platz) *a)* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, nur 4 M. 33, 26. *b) m.* α) 1 Chr. 6, 9. 22. β) 7, 20. γ) ebend.

תְּחֹת *chald.* dass. Dan. 4, 11: מִן־תַּחְתּוֹהִי *unter ihm weg.* Sonst ist gew. תְּחוֹת, w. m. n.

תַּחְתּוֹן *m.* תַּחְתּוֹנָה *f. Adj.* der, die untere, s. v. a. תַּחְתִּי Jos. 18, 13. 1 Kön. 6, 6.

תַּחְתִּי *Adj. m.* ־יָּה und ־יּת *f.* der, die, das untere, unterste Ps. 86, 13. Hiob 41, 16. 1 M. 6, 16. תַּחְתִּיּוֹת אֶרֶץ *inferiora, infima terrae,* die Tiefen der Erde, für: die Unterwelt Jes. 44, 23, *poët.* für einen verborgenen Ort (hier der Mutterleib) Ps. 139, 15. Dass. ist: אֶרֶץ תַּחְתִּיּוֹת eig. *terra inferiorum* Ez. 26, 20. 32, 18. 24; vgl. בּוֹר תַּחְתִּיּוֹת die tiefe Grube Ps. 88, 7. Klag. 3, 55.

תִּיךְ ar. تاز (تيز) abschneiden, abreissen, abschlagen, und *intrans.* abgeschnitten, abgeschlagen werden, sterben, تَيَّاز abgeschnitten, kurz, zwergartig. Davon im Hebr.

Hiph. הֵתַז (wie von תזז) in *Pausa* הֵתַז (Gesen. § 67, Anm. 6) abschneiden, näml. die Ranken des Weinstockes Jes. 18, 5. Im Talmud. הִתִּיז, und הִתִּיז den Kopf abhauen.

תִּיכוֹן *m.* תִּיכֹנָה *f. Adj.* (von תָּוֶךְ) der, die, das mittlere 2 M. 26, 28. Ez. 42, 6. 2 Kön. 20, 4: הָעִיר הַתִּיכֹנָה die mittlere Stadt (Jerusalem's), d. i. die östliche (niedrigere) Terrasse des traditionellen Zion, wo die Königsburg lag.

תִּילוֹן (viell. von תִּיל=תָּלַל *elatus, procerus*) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20 Keri. Kt. תּוּלוֹן.

תֵּימָא Jes. 21, 14. Jer. 25, 23 u. תֵּמָא Hiob 6, 19 (vgl. تَيْمَآءُ Wüste, unbewohnte Gegend) *N. pr.* Gegend und Volk im Norden des wüsten Arabiens an den Grenzen der syrischen Wüste, von Tema, einem Sohne des Ismaël (1 M. 25, 15); der heutige arab. Ort تيما liegt 4 Tagereisen von Dumat el-ǵendel (s. דּוּמָה *no.* 2), s. Wallin in *Journ. of the Roy. Geogr. Soc.* XXI, 330 ff. Die *LXX* beständig Θαιμάν, indem sie תֵּימָה mit תֵּימָן verwechseln.

תֵּימָן *m.* (aber *f.* HL. 4, 16 in der Bdtg. *no.* 2) eig. das Rechts Liegende (vgl. יָמִין, יָמַן), daher 1) Süden, Südgegend (vgl. אָחוֹר *no.* 2) Hiob 9, 9. תֵּימָנָה nach Süden hin 2 M. 26, 18. 35. 27, 9. — 2) poët. für: Südwind Ps. 78, 26. HL. 4, 16. Vgl. צָפוֹן. — 3) Stadt, District und Volk im Südosten von Idumäa, von תֵּימָן einem Enkel Esau's 1 M. 36, 11. 15. Jer. 49, 7. 20. Ez. 25, 13. Hab. 3, 3. Obad. 9 (als Volksname *m.* Obad. a. a. O.). Patron. תֵּימָנִי 1 M. 36, 34. Die Themaniter, wie überhaupt die Araber (1 Kön. 5, 11), waren wegen ihrer Weisheit und ihrer Sprüche bekannt (Jer. 49, 7. Obad. 9. Baruch 3, 22. 23), daher man die Wahl des Themaniters Eliphas im Buche Hiob (2, 11. 22, 1) erklärt. Aber das *Patron.* תֵּימָנִי kann auch von תֵּימָא abgeleitet werden, und überdiess gab es mehrere Orte dieses Namens.

תֵּימְנִי *Patron.* 1 Chr. 4, 6, von einem unbek. Orte תֵּימָן?

תִּימָרָה* *f.* nur poët., in der Verbindung תִּימְרוֹת־עָשָׁן *Rauchsäulen* HL. 3, 6. Joël 3, 3 (vgl. das prosaische עַמּוּד עָשָׁן Richt. 20, 40). Da nach der Masora (s. auch Norzi zu Jo. 3, 3) תימ׳ (mit י) die correcte Lesart ist, so scheint ein ימר = אמר (s. d.) das Stw. zu sein, man müsste denn mit Olsh. (§ 184, b) den langen Vocal als Ersatz für ver-

loren gegangene Verdopp. ansehen, so dass der Sg. תְּמֹרֶת (St. תמר) gelautet hätte.

תִּירוֹשׁ und **תִּירֹשׁ** *m.* Most, ungegohrner Wein 1 M. 27, 28. אֶרֶץ דָּגָן וְתִירוֹשׁ ein Land voll Korn und Most 5 M. 33, 28. 2 Kön. 18, 32. Jes. 36, 17, poët. vom Saft in der Traube Jes. 65, 8. Syr. ܡܪܳܬܳܐ Most, Stw. יָרַשׁ; der Most ist von der den Kopf einnehmenden Wirkung benannt (vgl. Hos. 4, 11: יִקַּח־לֵב er „benimmt den Verstand").

תִּירְיָא (Fürchtegott?) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

תִּירָס *m.* 1 M. 10, 2 nördlicher Völkerstamm, vom Geschlechte des Japhet. Die Namensähnlichkeit führt auf Thrazien, wie es auch Josephus, *Hieron. Jonath.* und *Targ. Hierosol.* erklären (s. *Bocharti Phaleg. III,* 2). Andere vergleichen den Fl. Tyras (Dniester), noch Andere die Τυρσηνοί od. Τυῤῥηνοί.

תַּיִשׁ *m. Plur.* תְּיָשִׁים Bock, Ziegenbock Spr. 30, 31. 1 M. 30, 35. 32, 15 (ar. تَيْس Ziegen- und Rehbock). Die Herkunft des Wortes ist dunkel. Schultens (so auch Röd. Thes. 1501) leitet es von einem Stw. תיש ab, vw. mit תיז stossen.

תֹּךְ (von תכך) *m.* Bedrückung, Gewaltthätigkeit Ps. 10, 7. 55, 12, *plene* תּוֹךְ 72, 14. *Plur.* תְּכָכִים Bedrückungen Spr. 29, 13: אִישׁ ת׳ *Mann der Bedrückungen*, d. h. der Reiche, der unbarmherzigen Druck gegen die Armen übt. LXX δανειστής. Vulg. *creditor.*

תָּכָה nur in *Pu.* wahrsch. gestützt, gelagert sein, nach dem ar. تَكَأَ, einem aus وكأ VIII entstandenen Secundärstamme (s. zu ת). Nur 5 M. 33, 3: וְהֵם תֻּכּוּ לְרַגְלֶךָ *und jene sind gelagert zu deinen Füssen,* nämlich die Israëliten am Berge der Gesetzgebung. Möglich wäre auch תכה für eine Nebenform von דכה (s. d.) anzusehen: sich ducken, und zu übers.: *sie sanken dir zu Füssen,* s. Volck z. St.

תְּכוּנָה (von כון) *f.* 1) Einrichtung, Ausstattung Ez. 43, 11. Nah. 2, 10. 2) Wohnung Hiob 23, 3.

תֻּכִּיִּים *m. plur.* 1 Kön. 10, 22, auch תּוּכִּיִּים 2 Chr. 9, 21 nach *Targ. Syr. Arab. Hieron.* und den hebr. Ausleg. Pfauen; das Wort ist indischen Ursprungs, nicht aber das sanscr. *çikhi,* sondern das malabarische *tôgai* oder *tôghai* (s. Thes. p. 1502). Das tamulische Wort ist also mit der Sache zu den Hebräern übergegangen, wie auch das gr. ταώς, ταῶς, pers. طاوس, chald. טוס aus derselben Quelle stammt. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 135 ff.

תָּכַךְ*, ar. تَكَّ (Wz. תך, تك, wohl eine Secundärbildung von Wz. وك zusammendrücken; vgl. תוך, תכה) bedrücken, berauben. Im Chald. *damno affecit, multavit,* syr. ܬܟ beschädigen, verletzen (als Uebers. des hebr. גָּזַל), oder mangeln (woher ܬܟܘܬܐ Mangel, Schade). Davon תֹּךְ.

תְּכָכִים s. zu תֹּךְ.

תָּכַל*, angeblich St. zu תְּכֵלֶת. Nach Gesen. s. v. a. שָׁחַל schälen, wovon שְׁחֵלֶת Muschelschale.

תִּכְלָה (von כָּלָה) *f.* Vollendung, Vollkommenheit Ps. 119, 96. And. unrichtig: Hoffnung, Vertrauen oder Gegenstand desselben (von תָּכַל, ܬܟܠ hoffen, vertrauen).

תַּכְלִית (von כָּלָה) *f.* 1) Vollkommenheit, Vollendung Hi. 11, 7. Ps. 139, 22: תַּכְלִית שִׂנְאָה Vollendung des Hasses, äusserster Hass. 2) Ende Nah. 3, 21. Hiob 26, 10: עַד־תַּכְלִית אוֹר עִם־חֹשֶׁךְ *bis da wo Licht in Finsterniss endet.* 28, 3: לְכָל־תַּכְלִית הוּא חוֹקֵר *bis an alle Enden* (d. h. in die äussersten Tiefen) *forscht er.*

תְּכֵלֶת (von תָּכַל) *f. conchylium,* und zwar die vorzugsweise so benannte Meermuschel *helix ianthina Linn.,* eine Purpurschnecke (talm. חִלָּזוֹן), deren Saft (nicht: das Blut) einen blauen oder violetten Purpur gab, dah. Purpurblau, purpurblau gefärbte Zeuge, Wolle, Fäden u. dgl. 2 M. 26, 4. 31. 4 M. 4, 6 ff. Ez. 23, 6. 27, 7. 24. *LXX.* meistens ὑάκινθος, ὑακίνθινος, ebenso *Hieron. Vulg.* d. i. blau, violett, wie der Edelstein (nicht die Blume) dieses Namens. S. *Bocharti Hieroz. II,*

720—42 *T. III*, 655—86 der Leipz. Ausg. *Braun de vestitu sacerdot.* S. 187—200. Luther: gelbe Seide, weil er Hyacinthstein und Hyacinthblume für gelb hielt. Richtig Kimchi: Lazur, Ultramarin. Assyr. *takiltu argamannu* = תְּכֵלֶת וְאַרְגָּמָן, s. Schrader KAT. 64.

תָּכַן, ein secundärer Stamm von כון (s. zu ת und Ryssel, Synon. des Wahren u. Guten 33) eig. gerade stehen und machen. Dah. wägen, trop. prüfen. Spr. 16, 2: תֹּכֵן רוּחוֹת יְהוָֹה *Jahve prüft die Geister.* 21, 2. 24, 12.

Niph. gerade, eben sein, nur trop. recht sein, von den Handlungen (wie יָשַׁר) Ez. 18, 25. 29: לֹא יִתָּכֵן דֶּרֶךְ אֲדֹנָי *der Weg des Herrn ist nicht recht.* 33, 17. 20. 1 Sam. 2, 3.

Pi. תִּכֵּן 1) gerade machen, gerade stellen, feststellen Ps. 75, 4. — *Pu. Part.* dargewogen (vom Gelde) 2 Kön. 12, 12. 2) abmessen. Jes. 40, 12: *wer misst den Himmel mit der Spanne?* Parall. מָדַד, שָׁקַל. 3) abwägen (mit der Setzwage), von horizontalen Gegenständen Hiob 28, 25. Daher prüfen Jes. 40, 13.

Derivat ausser den beiden folgenden: מַתְכֹּנֶת.

תֹּכֶן *m.* 1) das zugewogene Stück Arbeit, *pensum* 2 M. 5, 18. 2) Maass Ez. 45, 11. 3) *N. pr.* Ort in Simeon 1 Chr. 4, 32. In der Parallelstelle Jos. 19, 7 steht dafür: עֶתֶר.

תָּכְנִית *f.* Maass, Bau, Einrichtung Ez. 43, 10, wohl bemessener Bau Ez. 28, 12, s. zu חתם.

תַּכְרִיךְ *m.* Esth. 8, 15 weites Gewand, Mantel, im Chald. und Talm. das übliche Wort für die Sterbekleider. Stw. כרך umgeben, umwickeln.

תֵּל (von תָּלַל) mit *Suff.* תִּלּוֹ *m.* Hügel Jos. 11, 13, insbes. Stein-, Schutthaufen 5 M. 13, 17. Jos. 8, 28. Jer. 49, 2. Zusammengesetzt sind damit folgende geographische Namen: 1) תֵּל אָבִיב (Aehrenhügel) Ez. 3, 15 eine Ortschaft Mesopotamiens am Flusse Chaboras. 2) תֵּל חַרְשָׁא (Hügel des Waldes, s. חֹרֶשׁ) Ortschaft in Babylonien Esra 2, 59. Neh. 7, 61. 3) תֵּל מֶלַח (Salzhügel) ebenfalls Ortschaft in Babylonien Esra 2, 59. Neh. 7, 61 (Namen von Ortschaften, welche mit *Tel* anfangen, sind in Assyrien, Mesopotamien und Syrien häufig, und Burckhardt bemerkt, dass sich bei denselben immer in der Nähe künstliche Hügel oder Erdwälle befänden, Reisen nach Syrien I, 253 ff.).

תָּלָא (Wz. תל, s. zu תלל) wie תָּלָה hängen, aufhängen 2 Sam. 21, 12 Keri. *Part. pass.* 5 M. 28, 66: *dein Leben wird vor dir aufgehangen sein,* d. i. wird in steter Gefahr sein. Metaph. Hos. 11, 7: עַמִּי תְלוּאִים לִמְשׁוּבָתִי *mein Volk ist aufgehängt an den Abfall von mir,* d. h. demselben nachhängend, ohne davon loskommen zu können.

תְּלָאָה (von לָאָה, wie תְּעָלָה von עָלָה) *f.* Mühsal, Beschwerde 2 M. 18, 8. 4 M. 20, 14. Neh. 9, 32. Mal. 1, 13: מַתְּלָאָה *welche Mühsal!*

תַּלְאוּבָה *f.* das Dürsten, die Trockniss, nur Hos. 13, 5: אֶרֶץ תַּלְאוּבֹת trockenes Land. Stw. לָאַב.

תְּלַאשָּׂר 2 Kön. 19, 12 und **תְּלַשָּׂר** Jes. 37, 12 Name einer assyrischen Provinz, vielleicht in Mesopotamien. Ausserdem nur im *Targ. Hieros.* 1 M. 14, 1, 9 für das hebr. אֶלָּסָר und bei ebendems. und Jon. 1 M. 10, 12 für das hebr. רֶסֶן. Assyr. *Tul-Asurri,* d. i. Hügel Assur's, also ein mit תֵּל (s. d.) zusammengesetzter Ortsname, s. Schrader, KAT. 203 f.

תִּלְבֹּשֶׁת (לָבַשׁ) *f.* Kleid Jes. 59, 17.

תְּלַג *chald.* Schnee (hebr. שֶׁלֶג) Dan. 7, 9.

תִּלְגַת פִּלְנֶסֶר s. תִּגְלַת פּ׳.

תָּלָה (Wz. תל, s. zu תלל) aufhängen (wie im Aram.) 2 Sam. 18, 10. Hiob 26, 7. תָּלָה פּ׳ עַל־הָעֵץ jem. an den Pfahl aufhängen, eine Art von Kreuzigung und Todesstrafe bei den Israëliten 5 M. 21, 22, Persern Esth. 7, 10, Aegyptern 1 M. 40, 19.

Niph. pass. Klagel. 5, 12.

Pi. wie Kal Ez. 27, 10. 11.

Derivat: תְּלִי.

תְּלוּנָה* (von לוּן) *f.* nur *Plur.* das Murren 2 M. 16, 7 ff. 4 M. 14, 27.

תלח*, Aram. zerbrechen (vgl. תלם). Davon

תֶּלַח (Bruch) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 25.

תְּלִי (von תלה) *m.* Wehrgehänge, d. i. Köcher (LXX. Vulg.) nur 1 M. 27, 3.

תְּלִיתַי *chald.* der dritte Dan. 2, 39.

תָּלַל, Wz. תל (woher auch תלא, תלה), vw. דַל, זל, סל m. d. GB. schlaff herunterhängen und sich bewegen (davon תַּלְתַּלִּים); vgl. تلتل schütteln, in Bewegung setzen, تَلّ einen Strick in den Brunnen hinablassen, dann etwas auf den Boden werfen (auch: Wasser ausgiessen), woher תֵּל, تَلّ eig. Hinwurf, Aufwurf (theils Hügel, theils Trümmerhaufen), s. Fleischer in Delitzsch' Pss. 1. Ausg. I, 479 f.

Kal nur *Part. pass.* תָּלוּל hoch Ez. 17, 22.

Hiph. הֵתֵל täuschen, betrügen (wohl eig. jem. lang hinhalten; Gesen. *prosternere*), mit בְּ 1 M. 31, 7. Richt. 16, 10. *Inf.* הָתֵל 2 M. 8, 25. *Impf.* (uncontrahirt, vgl. יְהוֹדֶה, יְהֵילִיל) תְּהָתֵלּוּ Hi. 13, 9, u. ohne *D. f.* יְהָתֵלּוּ Jer. 9, 4. *Hoph.* הוּתַל *pass.* Jes. 44, 20. — Davon der secundäre Stamm הָתַל (s. d.).

תלם*, das arab. ثلم ausbrechen, einschneiden (vgl. תלח), مَثْلُوم schartig. Davon

תֶּלֶם *m.* Furche (ar. تَلَم und تِلْم) Hiob 31, 38. 39, 10. Ps. 65, 11. S. Fleischer in Delitzsch' Pss. 1. Ausg. I, 479 f.

תַּלְמַי (nach dem Samar.: der Brüderliche) *N. pr.* 1) eines Königs von Geschur, Schwiegervater des David 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 2) eines Riesen vom Geschlecht der Enakiten 4 M. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10.

תַּלְמִיד (von לָמַד) *m.* Schüler (aram. u. arab. ܬܠܡܝܕܐ, تلميذ) 1 Chr. 25, 8.

תלע*, *denom.* von תּוֹלָע Wurm (s. d.); nur

Pu. Part. מְתֻלָּע mit Coccus bekleidet Nah. 2, 4.

תַּלְפִּית* (n. d. F. תַּבְנִית) oder תַּלְפִּיָּה* (n. d. F. תַּאֲנִיָּה) nur HL. 4, 4 im *Pl.* תַּלְפִּיּוֹת, abzuleiten von einem obsoleten St. לָפָה, entw. i. S. von arab. لَفّ, sodass ת׳ (vgl. arab. لِفّ, لُفُوف) *Kriegerschaaren* (Ewald u. A.) zu übersetzen, oder i. S. von chald. לְפֵי (s. darüber Delitzsch zu HL. a. a. O.), sodass ת׳ Abstufungen oder *Terrassen* wären. Gesenius' Herleitung von תָּלָה, arab. تَلِفَ zu Grunde gehen (تَلَف, تَلَاف Untergang, مَتْلَف Ort des Untergangs), wonach ת׳ eig. *exitialia* bedeutete, ein poët. Ausdruck für *Waffen*, ist ohne Analogie in der alttestl. Dichtersprache.

תְּלַשַּׂר s. תְּלַאשַּׂר.

תְּלָת *m.* תְּלָתָא, תְּלָתָה *f. chald.* drei s. v. a. das hebr. שָׁלֹשׁ (s. d.). יוֹם תְּלָתָה der dritte Tag Esra 6, 15. *Plur.* תְּלָתִין dreissig Dan. 6, 8. 13.

תַּלַת* *emphat.* תַּלְתָּא *abstr.* Dreizahl, dritter Rang. Dan. 5, 29: שַׁלִּיט תַּלְתָּא Herrscher des dritten Ranges, vgl. מִשְׁנֶה. Dah. V. 16 elliptisch blos תַּלְתָּא.

תַּלְתִּי *m. chald.* der dritte Dan. 5, 7. Die Form ist hebraisirend. Sonst תְּלִיתַי.

תַּלְתַּלִּים (von תָּלַל) *m. plur.* schwanke Palmenzweige, mit welchen HL. 5, 11 die herabwallenden Locken verglichen werden. *LXX.* ἐλάται. *Vulg. elathae palmarum.* Andere: Hügelgelände (vgl. תֵּל), von dem vom Scheitel zum Nacken zu in welliger Bewegung Hügel an Hügel bildenden Haar.

תָּם (von תָּמַם) *m.* תַּמָּה *f. Adj.* eig. ganz, vollendet, vollständig, dah. fromm, redlich, rechtschaffen, von völliger Hingabe an Gott und sein Gesetz Hi. 1, 1. 8, 20. 9, 20. 21. 22. Ps. 37, 37; hingegeben, liebevoll, liebreich, leutselig, freundlich, 1 M. 25, 27, wo Jakob תָּם genannt wird als der dem Hause lebende, demselben von ganzem Herzen hingegebene, i. Ggs. zum wilden, jagdliebenden Esau. *Fem.* תַּמָּתִי meine Fromme, Liebkosung an eine Geliebte HL. 6, 9.

תַּם nur mit ה *parag.* תַּמָּה *chald.* daselbst (hebr. שָׁם) Esra 5, 17. 6, 6. 12.

תֹּם (einmal תּוֹם Spr. 10, 9) *m.* vor Makk. תָּם, mit *Suff.* תֻּמִּי (von תָּמַם) 1) die Vollständigkeit, Ganzheit Jes. 47, 9: כְּתֻמָּם *im vollsten Maasse.* Dah. 2) s. v. a. שָׁלוֹם das Unbeschädigtsein, Ruhe, Glück Hi. 21, 23: בְּעֶצֶם תֻּמּוֹ *mitten in seinem Glücke* Ps. 41, 13. 3) Frömmigkeit, Redlichkeit, Einfalt Ps. 7, 9. 25, 21. Spr. 13, 6. Hiob 4, 6. תָּם־לֵבָב Unschuld des Herzens 1 M. 20, 5. 6. Ps. 78. 72. 101, 2. הָלַךְ בְּתֹם Spr. 10, 9 und בְּתֻמּוֹ Ps. 26, 1 in Unschuld wandeln. Für: Unbefangenheit, als Gegens. von böser Absicht 1 Kön. 22, 34: *er spannte den Bogen* לְתֻמּוֹ *in seiner Unschuld,* d. i. ohne besondere Absicht auf jemanden. 2 Sam. 15, 11: הֹלְכִים לְתֻמָּם *welche mitgingen in ihrer Unschuld,* d. i. ohne von seinem Plane etwas mitzuwissen. 4) Plur. תֻּמִּים in Verbind. m. אוּרִים w. m. n.

תֵּמָא s. תֵּימָא.

תָּמַהּ (vw. שָׁמֵם) eig. starren, dah. staunen, sich entsetzen, wundern Jes. 29, 9, mit עַל über etwas Koh. 5, 7. Prägn. Jes. 13, 8: אִישׁ אֶל־רֵעֵהוּ יִתְמָהוּ *staunend sieht einer den andern an,* vgl. 1 M. 43, 33. Oefters mit dem Nebenbegriffe der Furcht und des Schreckens Ps. 48, 6. Hiob 26, 11. Jer. 4, 9. Koh. 5, 7.

Hithpa. הִתְמַהּ dass. Hab. 1, 5.

Derivat: תִּמָּהוֹן, und

תְּמַהּ* *chald. m.* Wunder, *pl.* תִּמְהִין Dan. 3, 32. 33. 6, 28.

תֻּמָּה *f.* von תֹּם, Unsträflichkeit, Unschuld Hiob 2, 3. 9. 27, 5. 31, 6. Stw. תָּמַם.

תִּמָּהוֹן *m.* Aussersichsein, Furcht, Schrecken 5 M. 28, 28 (mit לֵבָב). Zach. 12, 4.

תַּמּוּז *m.* eine syrisch-phönizische (urspr. babylonische) Gottheit, der *Adonis* (אָדוֹן) der Griechen, welche auch bei den Israëliten, wie bei den Griechen, durch klagende Weiber verehrt wurde Ez. 8, 14. S. Movers, Phoenizien I, 191 ff. Tammûz ist eig. der Sonnengott, wie u. A. der jüd. Ausdruck תְּקוּפַת תַּמּוּז für Sommersolstitium beweist. S. über ihn F. Liebrecht in ZDMG. XVII, 397 ff. J. G. Müller, Art. Thammuz in Herzog's Theol. RE. Der nachbiblische (babylon.) Monat תַּמּוּז hat jedenfalls von der gleichnamigen Gottheit den Namen erhalten. — Die übliche Etymologie des Wortes (s. Hävernick, Ezech. 111 f.) von מסס = מוּז (wonach das Wort das Absterben der Naturkraft bezeichnen soll; man vergleicht dann griech. ἀφανισμὸς Ἀδώνιδος) unterliegt gerechten Bedenken. Die babylon.-assyr. Form lautet *Dûzu* (f. *Dumuzi*); man deutet sie aus dem Sumerischen als „Sprössling des Lebens", s. Friedr. Delitzsch bei Baudissin, Studien z. semit. Religionsgesch. I, 35. 300 f.

תְּמוֹל (s. zu אֶתְמוֹל) *m. Adv.* gestern. Am häufigsten verbunden mit שִׁלְשׁוֹם ehegestern, für: vordem. S. שִׁלְשׁוֹם. Hiob 8, 9: תְמוֹל אֲנַחְנוּ *wir sind von gestern,* f. אַנְשֵׁי תְמוֹל. Dasselbe ist אֶתְמוֹל, אֶתְמוֹל.

תְּמוּנָה (von מִין) *f.* 1) Gestalt, *species.* Hiob 4, 16: תְּמוּנָה לְנֶגֶד עֵינָי *eine Gestalt vor meinen Augen.* 5 M. 4, 12. 15: vom Angesicht oder Anblick (Gottes) 4 M. 12, 8. Ps. 17, 15. 2) Bildniss, öfter neben פֶּסֶל 2 M. 20, 4. 5 M. 4, 16. 23. 25.

תְּמוּרָה (von מוּר) *f.* 1) Tausch Ruth 4, 7. Hi. 28, 17: וּתְמוּרָתָהּ כְּלִי־פָז *und ihr Eintausch ist (nicht) um Goldgeräthe,* d. i. nicht für Goldgeräth tauscht man sie (die Weisheit) ein. Dah. das Vertauschte, Verwechselte. 3 M. 27, 10, 33. 2) Vergeltung, Erstattung, *compensatio* Hiob 15, 31: כִּי־שָׁוְא תִּהְיֶה תְמוּרָתוֹ *denn Eiteles wird ihm zur Vergeltung.* 3) Erwerb Hiob 20, 18; כְּחֵיל תְּמוּרָתוֹ וְלֹא יַעֲלֹס *gemäss dem Gute seines Erwerbes,* d. h. so wie er es von dem erworbenen Reichthum erwartete, *wird er dessen nicht froh.*

תְּמוּתָה (von מוּת) *f.* Tod. Nur in der Verbindung: בְּנֵי־תְמוּתָה Kinder des Todes, d. i. zum Tode Bestimmte Ps. 79, 11. 102, 21.

תֶּמַח (nach dem Samarit. Gelächter) *N. pr.* Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

תָּמִיד (von מוּד) *m.* eig. *Subst.* Ausdehnung, dah. beständige Fortdauer;

nur als Genet. nach andern Substantiven (vgl. z. B. קֹדֶשׁ *no.* 1), zur Umschreibung des Adjectivs, z. B. אַנְשֵׁי תָמִיד beständig gedungene Leute Ez. 39, 14. עֹלַת הַתָּמִיד das beständige, d. i. tägliche Brandopfer, nämlich das Morgen- und Abendopfer 4 M. 28, 6. 10. 15. 23. 24. לֶחֶם הַתָּמִיד das beständig daliegende Brot, d. i. das Schaubrot 4 M. 4, 7. 2) *ellipt.* statt עֹלַת הַתָּמִיד das tägliche Opfer Dan. 8, 11. 12. 13. 11, 31. 3) *Adv.* beständig, immerfort Ps. 16, 8. 25, 15. 34, 2. Vgl. v. Orelli, Die hebr. Syn. d. Zeit u. Ewigk. 91 f.

תָּמִים (von תָּמַם) *m.* תְּמִימָה *f. Adj.* 1) vollständig, ganz 3 M. 3, 9. 25, 30. Jos. 10, 13. 2) *integer*, ohne Fehl, unversehrt, von Opferthieren 2 M. 12, 5. 3 M. 1, 3, von Personen: unversehrt, wohlbehalten Spr. 1, 12. 3) vollkommen Ps. 19, 8, z. B. תְּמִים דֵּעִים, דֵּעוֹת, vollkommen an Einsicht Hiob 36, 4. 37, 16. 4) am häufigsten übtr. auf die einfältige, lautere, an Gott hingegebene Gesinnung: unsträflich, unschuldig, redlich 1 M. 6, 9. 17, 1. תְּמִימֵי־דָרֶךְ die unsträflichen Wandels sind Ps. 119, 1. תָּמִים עִם־אֵל unsträflich gegen Gott, d. i. Gott ganz ergeben 5 M. 18, 13. Ps. 18, 24 (2 Sam. 22, 24 mit לְ). Vgl. שָׁלֵם *no.* 4. *Subst.* Unsträflichkeit, Redlichkeit, eig. *Neutr.* des vor. Jos. 24, 14. Richt. 9, 16. 19. Daher הָלַךְ בְּתָמִים Ps. 84, 12 und הֹלֵךְ תָּמִים Ps. 15, 2 in Unschuld wandeln. 1 Sam. 14, 41: הָבָה תָמִים gieb Wahrheit!

תַּמִּים *m. plur. contr.* für תְּאֹמִים, doppelte 2 M. 26, 24. 36, 29 (s. תָּאַם).

תָּמַךְ (vw. סמך?) *impf.* יִתְמֹךְ 1) ergreifen, mit dem *Acc.* 1 M. 48, 17, und בְּ Spr. 28, 17. 5, 5. 2) halten, festhalten, mit dem *Acc.* Amos 1, 5. 8. Trop. Spr. 4, 4. 3) erreichen, erlangen, z. B. Ehre Spr. 11, 16. 29, 23. 4) aufrechthalten, stützen, mit בְּ 2 M. 17, 12: *sie stützten seine Hände.* Oefters von Gott: jem. aufrechterhalten, unterstützen, mit בְּ Ps. 41, 13. 63, 9, mit dem *Acc.* Ps. 16, 5: תּוֹמִיךְ viell. *Part.*, nach Anal. von יוֹסִיף Jes. 38, 5. Koh. 1, 18 (= יוֹסֵף). Andere (wie Schultens, Delitzsch) erklären die Form als *Hiph.* von ימך = ימך, arab. أَوْمَكَ weit, stattlich machen. — Für Hi. 36, 17: דִּין וּמִשְׁפָּט יִתְמֹכוּ nahm Gesen. die recipr. Bdtg. an: sich gegenseitig halten, auf einander folgen. Einfacher erklärt man *so werden Recht und Gericht* (dich) *ergreifen.*

Niph. pass. no. 2 gehalten werden Spr. 5, 22.

תָּמַם, arab. تَمَّ, Wz. תם (تم und ثم) m. d. GB. zusammenschliessen, zusammenfassen, vgl. ثَمَّ sammeln, تَمَّ vollenden, ثَمْثَمَ fest sein, altarab. تَأَمَ ganz hingegeben sein. S. Ryssel, die Syn. des Wahren u. Guten 39.

Kal, Perf. תַּם, תַּמּוּ, תַּמְנוּ (Ps. 64, 7), *impf.* יִתֹּם, selten יִתּוֹם Ez. 47, 12, תִּתֹּם 24, 11; 1. Pers. einmal אֵיתָם f. אֵתַם Ps. 19, 14. Plur. יִתַּמּוּ 5 M. 34, 8, in Pausa יִתָּמּוּ Ps. 102, 28. — 1) *intr.* vollendet, fertig sein 1 Kön. 6, 22. 7, 22. Ps. 9, 7. 64, 7: *wir sind fertig.* עַד תֻּמָּם bis zu ihrer Vollendung, d. i. ganz und gar 5 M. 31, 24. 30 (vgl. aber Hupfeld, Pss. I, 259 Anm.). Mit לְ und *Inf.* fertig sein mit etwas, eine Handlung vollendet haben Jos. 3, 17. 4, 1. 11. 5, 8, *trans.* fertig machen Jer. 27, 8. — 2) vollständig, vollzählig sein. 1 Sam. 16, 11: הֲתַמּוּ הַנְּעָרִים *sind das alle Knaben?* 4 M. 17, 13. 1 M. 47, 18 mit prägnanter Construction: אִם־תַּם הַכֶּסֶף אֶל־אֲדֹנִי *wenn das Geld alles an meinen Herrn gekommen sein wird.* — 3) geendigt sein, aufhören, insbes. von der Zeit 1 M. 47, 18 Anf. Ps. 102, 28: שְׁנוֹתֶיךָ לֹא יִתָּמּוּ *deine Jahre haben kein Ende.* Ez. 47, 12: וְלֹא יִתּוֹם פִּרְיוֹ *und dessen Früchte nie aufhören werden.* — 4) aufgezehrt, all sein, wie כָּלָה *no.* 3. 1 M. 47, 15. Jer. 36, 23. 37, 21; aufgerieben, vernichtet werden. 4 M. 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* Jos. 5, 6. Jer. 27, 8. עַד תֻּמּוֹ 1 Kön. 14, 10, und עַד תֻּמָּם 5 M. 2, 15. Jos. 8, 24 bis zu seiner, zu ihrer gänzlichen Vernichtung (sonst עַד־כַּלֵּה s. כָּלָה *no.* 3). —

5) Metaph. unsträflich sein Ps. 19, 14. Vgl. *Hiph. no.* 5, תָּם, תֹּם, תָּמִים.

Niph. wohin nur das *Impf. plur.* יִתַּמּוּ gehört, s. v. a. Kal *no.* 4. 4 M. 14, 35. Ps. 104, 35. Jer. 14, 15.

Hiph. הֵתֵם (einmal *inf.* הַתִּימְךָ für הֲתִמְּךָ Jes. 33, 1) *impf.* יָתֵם 1) *causat.* von Kal *no.* 1 fertig machen, z. B. Fleisch gar machen Ez. 24, 10, einen Plan ausführen 2 Sam. 20, 18. — 2) *causat.* von Kal *no.* 2 vollzählig machen. Dan. 8, 23: כְּהָתֵם הַפֹּשְׁעִים *wenn die Sünder voll gemacht haben werden* (das Maass der Sünden). 9, 24 Keri. — 3) *causat.* von Kal *no.* 3 vollenden s. v. a. aufhören. Jes. 33, 1: כַּהֲתִימְךָ שׁוֹדֵד *wenn du aufgehört hast zu verwüsten.* Auch: machen, dass etwas aufhöre, mit מִן: wegschaffen von Ez. 22, 15. — 4) abtragen, auszahlen, wie שִׁלֵּם 2 Kön. 22, 4. — 5) *causat.* von Kal *no.* 5 im moral. Sinne: unsträflich machen. Hiob 22, 3: כִּי תַתֵּם דְּרָכֶיךָ *wenn du unsträflich wandelst,* eig. wenn du deine Wege unsträflich machst.

Hithpa. הִתַּמֵּם redlich verfahren, mit עִם mit jem. Ps. 18, 26.

Derivate: תָּם, תֹּם, תָּמִים, מְתֹם.

תֵּמָן s. תֵּימָן.

תִּמְנָה (Stw. מָנָה) u. **תִּמְנָתָה** *N. pr.*, alte canaanit. Stadt (1 M. 38, 12), erst dem St. Juda zuerkannt, an dessen nördlicher Grenze sie lag (Jos. 15, 10. 57), dann dem St. Dan (Jos. 19, 43), aber meistens im Besitz der Philister (Richt. 14, 1. 2 Chr. 28, 18, vgl. Jos. Arch. 5, 8 § 5). Das *Gent.* תִּמְנִי Richt. 15, 6. Jetzt *Tibne*, Ruinen, westl. von Jerusalem nach Asdod zu Rob. Pal. II, 599. Guérin, *Judée* II, 30 f.

תֵּמָנִי s. תֵּימָן. — **תִּמְנִי** s. תִּמְנָה.

תִּמְנָע Zurückhaltung, viell. f. Sprödigkeit) *N. pr.* Kebsweib des Eliphas, des Sohnes Esau's (1 M. 36, 12. 22. 1 Chr. 1, 39), von welcher ein edomitischer Stamm benannt ist 1 M. 36, 40. 1 Chr. 1, 51.

תִּמְנָתָה s. תִּמְנָה.

תִּמְנַת חֶרֶס (Antheil der Sonne) Richt. 2, 9, wofür wohl richtiger תִּמְנַת־סֶרַח (überzähliger Antheil) Jos. 19, 50. 24, 30. *N. pr.* Stadt im Gebirge Ephraim's, welche dem Josua zum besondern Besitz gegeben wurde. Heute Ruinen *Tibne*, 7 St. nördlich von Jerus., s. Guérin, *Samarie*, II, 89 ff.

תֶּמֶס (von מָסַס; n. d. F. תֶּבֶל von בלל) *m.* das Zerrinnen, Zerfliessen Ps. 58, 9. Vgl. zu שַׁבְּלוּל.

תמר* secundärer St. (s. zu ת) von אָמַר (s. d.) emporragen, emporstreben, vgl. اِتْمَأَرَّ emporstarren, von der Lanze. Davon תִּמְרוֹר II. תִּימָרָה, talm. תִּמּוֹר Säule, תַּמֵּר säulengerade emporsteigen (vom Rauche) u. die 3 folgg. Derivv.

תָּמָר *m.* 1) Palme, Dattelpalme, *Phoenix dactylifera* (arab. تَمْر Dattel) Joël 1, 12. Ps. 92, 13. עִיר הַתְּמָרִים Palmenstadt, s. unter עִיר. 2) *N. pr.* *a*) Ort an der Südgrenze von Palästina; nach Robinson's sehr fraglicher Deutung das heutige *Kurnub*, Pal. III, 178. 185 ff. Ez. 47, 19. 48, 28. *b*) 1 Kön. 9, 18 Kt., s. zu תַּדְמֹר. *c*) *f.* *α*) Schwiegertochter des Juda 1 M. 38, 6. *β*) Tochter David's 2 Sam. 13, 1. *γ*) Tochter Absalom's 2 Sam. 14, 27.

תֹּמֶר *m.* Palme Richt. 4, 5, dah. Palmenstamm oder Säule Jer. 10, 5.

תִּמֹּרָה *f.* Plur. תִּמֹּרִים Ez. 41, 18 und תִּמֹּרוֹת (künstliche) Palme, als architectonischer Zierrath 1 Kön. 6, 29. 32. 35. Ez. 41, 18. 19. Nach Gesen. Palmenzweig.

תַּמְרוּק (von מרק reiben, abreiben, reinigen) *m.* nur Pl. תַּמְרֻקִים 1) von der Reinigung durch Salben und Balsame, welche bei der Aufnahme in das Harem erforderlich war Esth. 2, 3. 9, 12. 2) *trop.* Besserungsmittel Spr. 20, 30 Keri. Kt. תַּמְרִיק, was Delitzsch als Verbalform auffasst und mit dem folg. בְּ verbindet i. S. von *abstergere aliquid.*

I. תַּמְרוּרִים (von מָרַר) *m. pl.* Bitterkeiten, z. B. בְּכִי תַמְרוּרִים bitterliches Weinen Jer. 31, 15. 6, 26. Daher *Adv.* bitterlich Hos. 12, 15.

II. תַּמְרוּרִים (von תָּמַר) *m. pl.* aufge-

richtete Säulen, wahrsch. Wegweiser Jer. 31, 21.

תַּמְרוּת s. תִּימָרָה.

תַּמְרִיק s. zu תַּמְרוּק.

תַּן* nur *Plur.* תַּנִּים, einmal Klagel. 4, 3 Kt. תַּנִּין *m.* Schakal (von seiner langgedehnten, gestreckten Gestalt ben., s. תנן; Köhler zu Mal. 1, 3 vergleicht طَنَّ, طَنْطَنَ *tinnire* und دَنَّ, دَنْدَنَ *murmurare*, wonach תַּן der „Klager, Heuler" sein soll, vgl. zu אִי *no.* I), vgl. arab. تِبْنَان Wolf. Zur Deutung „Schakal", welche schon Syr. und Targ. befolgen, stimmt, dass es von den תַּנִּים heisst, sie stossen Klagelaute aus: Hiob 30, 29. Micha 1, 8; sie bewohnen verwüstete Gegenden (Jes. 13, 22. 43, 20. 34, 13), dah. מְקוֹם תַּנִּים Ps. 44, 20 und מְעוֹן תַּנִּים Jer. 9, 10. 10, 22. 49, 33 Wohnung der Schakale für: Wüste. Jer. 14, 6 wird ihnen ein Schnappen nach Luft beigelegt, gewiss von der Haltung des Kopfes beim Ausstossen ihres Geheuls hergenommen.

I. **תָּנָה** dingen (eig. darreichen, näml. Handgeld oder Lohn, Wz. תן, s. zu תנן) Hos. 8, 10: גַּם כִּי־יִתְנוּ בַגּוֹיִם *wenn sie gleich dingen unter den Völkern.* Andere lesen יִתְּנוּ von נָתַן, mit Unrecht, s. *Hiph.*

Hiph. dass. Hos. 8, 9: אֶפְרַיִם הִתְנוּ אֲהָבִים *Ephraim dinget Buhlschaften.*

Deriv.: אֶתְנָה (vgl. אֶתְנַן) u. d. *Nom. pr.* יַתְנִיאֵל.

II. **תָּנָה** ar. ثنى (s. שָׁנָה) eig. wiederholen, dann erzählen, mit dem *Acc.* (s. Röd., Thes. p. 1511), nur

Pi. loben, lobsingen, und preisen, Richt. 5, 11, mit לְ 11, 40 (im Aram. תַּנִּי, ܬܢܐ erzählen. Ar. ثنى *IV. laude celebravit*).

תְּנָה *chald.* s. v. a. das hebr. שְׁנָה wiederholen. Davon תִּנְיָן, תִּנְיָנוּת.

תַּנָּה* nur *plur.* תַּנּוֹת *f.* Mal. 1, 3, nach *LXX. Syr.* Wohnungen. So auch Gesen. Man vergleicht dann arab. ثَنَاءٌ Wohnung, von ثَنَّ sich aufhalten, wohnen, und nimmt תַּנּוֹת für תַּנְאוֹת, תַּנְאוֹת. Allein dem Zushg. a. a. O. ist es entsprechender, mit Köhler u. A. תַּנּוֹת = תַּנִּים Schakale zu fassen (s. תַּן).

תְּנוּאָה *f. abalienatio,* Entfremdung (s. das Stw. נוא *Hi. no.* 2) z. B. Gottes von den Menschen 4 M. 14, 34. Dah. *pl.* Feindschaften Hiob 33, 10. Vgl. arab. نَأَ *med. Waw* gegen jem. als Feind auftreten.

תְּנוּבָה (von נוב) *f.* Frucht, Ertrag, *proventus* 5 M. 32, 13. Richt. 9, 11. Klag. 4, 9.

תְּנוּךְ* *m.* mit אֹזֶן: Ohrzipfel 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24. 14, 14. Stw. תָּנַךְ im Syr. *Ethpa. desiit, defecit.*

תְּנוּמָה (von נום) *f.* Schlummer Hiob 33, 15. Ps. 132, 4, insbes. aus Trägheit, Unthätigkeit Spr. 6, 10. 24, 33.

תְּנוּפָה (von נוף) *f.* das Hin- und Herbewegen, *agitatio,* *a*) das Schwingen der Hand Jes. 19, 16 (als Geberde des Drohens). *b*) der Opferstücke (Luth. das Weben), ein besonderer Ritus, bes. bei den Heilsopfern (s. נוף *Hi. litt. d*). חֲזֵה תְנוּפָה die Webebrust 2 M. 29, 27. 3 M. 7, 34; übertragen: זְהַב הַתְּנוּפָה das geweihte Gold 2 M. 38, 24. *c*) Bewegung, Getümmel Jes. 30, 32: מִלְחֲמוֹת תְּנוּפָה *bella agitationis,* getümmelvolle Kriege.

תַּנּוּר (wahrsch. von נור) *m.* (viell. *fem.* Hos. 7, 4) Ofen, Backofen (ar. تَنُّور) 2 M. 7, 28. 3 M. 2, 4. 7, 9. 11, 35, Opferheerd Jes. 31, 9. Der Backofen besteht bei den Morgenländern häufig nur aus einem grossen, oben enger zugehenden Topfe, welcher vorher erhitzt wird und an dessen Seiten man die Brotkuchen anklebt. Jahn, Bibl. Archäol. I, Th. 1, 213 u. 2, 182. — Ueber מִגְדַּל הַתַּנּוּרִים s. מִגְדָּל.

תַּנְחוּמִים (von נָחַם) *m. plur.* Tröstungen, Trost Jes. 66, 11. Jer. 16, 7. Ps. 94, 19.

תַּנְחוּמוֹת *f. plur.* Tröstungen Hi. 15, 11. 21, 2.

תַּנְחֻמֶת (Trost) *N. pr. m.* 2 Kön. 25, 23. Jer. 40, 8.

תַּנִּים *Sing.* nur Ez. 29, 3 grosses Wasserthier, Krokodil. Wohl nur corrump. aus תַּנִּין, welches auch mehrere *Codd.* lesen.

תַּנִּין (von תנן; arab. تِنِّين) *plur.* תַּנִּינִים *m.* 1) grosser Seefisch, κῆτος, Walfisch, Haifisch u. dgl. 1 M. 1, 21. Hiob 7, 12. Jes. 27, 1. 2) Schlange 2 M. 7, 9 ff. 5 M. 32, 33. Ps. 91, 13, Drache Jer. 51, 34, Krokodil (vgl. Ez. 29, 3), als Bild Aegyptens Jes. 51, 9. Ez. 32, 3. Ps. 74, 13.

תִּנְיָן *chald.* der zweite Dan. 7, 5. Stw. תְּנָה verdoppeln (zwei ist תְּרֵין w. m. n.). Davon

תִּנְיָנוּת *Adv.* zum zweiten Male Dan. 2, 7.

תנך* s. תְּנוּךְ.

תנן*, Wz. תן, m. d. GB. dehnen, strecken (woher auch תנה, יתן, נתן), dah. תַּנִּין *sg.* von langgestreckten Thieren (wie Walfischen, Krokodilen u. s. w.) תַּנִּים, תַּנִּין *pl.* vom Schakal; תנה und נתן eig. hinlangen, hinstrecken, dah. geben, dingen u. s. w. Die GB. ist auch noch im arab. تنّ IV deutlich = entfernt sein, sich entfernen (vgl. auch Lane zu تنف). Uebertr. wird die GB. bes. auf die Zeit; so in אֵיתָן (von יתן) was sich lang hinerstreckt, Dauer, Beständigkeit (vgl. وَتَنَ von sich streckendem, d. h. immer fliessendem Wasser), dah. auch arab. تَنَأَ und تَنَّ wohnen, sich aufhalten (eig. dauernd bleiben, verweilen an einem Orte).

Derivate: תַּנִּים, תַּנִּין, תַּנָּה, תַּן; s. auch אֵיתָן.

תִּנְשֶׁמֶת *f.* 1) 3 M. 11, 30 ein unreines vierfüssiges Thier, welches mit Eidechsenarten zusammen genannt wird; nach Bochart (*Hieroz.* I, 1083) das Chamäleon, von נָשַׁם athmen, weil es nach der Meinung des Alterthums nur von der eingeathmeten Luft lebt (Plin. *h. n.* 8, 51), in Wahrheit mittelst seiner grossen Lungen sich nach Belieben aufblasen oder dünner machen kann, weshalb die Araber es حُبَيْنَة (von حَبِنَ *tumuit;* IV. *inflavit*) nennen. Vgl. Knobel zu 3 M. 11, 30. *LXX. Vulg.* Maulwurf. *Saad.* Eidechse. 2) 3 M. 11, 18. 5 M. 14, 16 ein unreiner Wasservogel; nach Gesen. etwa die Kropfgans (*onocrotalus*), die den grossen Kropf aufzublasen pflegt; wahrscheinlicher eine Eulenart, vom Blasen und Fauchen benannt. Gr. Ven. γλαύξ. *LXX.* πορφυρίων, Wasserhuhn. *Vulg.* Schwan. *Syr.* Sternvogel, eine Art Reiher.

תָּעַב, schwerlich vw. mit תעה, תעע (Ges.), eher nach Analogie von תָּאַב (aus אָבָה) Secundärbildung von עוב, welches im Aram. (*Pa.*) verachten, verschmähen, schmähen (vgl. arab. عاب *med.* ى beschämen, عَيْب Schandfleck) bed. Daraus abgeschwächt תאב I.

Pi. תִּעֵב 1) verabscheuen 5 M. 7, 26. Hiob 9, 31. 19, 19. Ps. 5, 7. 2) *causat.* machen, dass jem. verabscheut Jes. 49, 7: מְתָעֵב גּוֹי *der dem Volke Abscheu einflösst*, den das Volk verabscheut. 3) zum Abscheu machen Ez. 16, 25, s. *Hiph.*

Hiph. etwas abscheulich, schändlich machen. Ps. 14, 1: הִתְעִיבוּ עֲלִילָה *sie machen die Handlung abscheulich*, d. i. sie handeln abscheulich, dann mit Auslassung von עֲלִילָה: abscheulich handeln 1 Kön. 21, 26. Ez. 16, 52. Vgl. הֵרַע, הִשְׁחִית.

Niph. pass. ein Abscheu sein 1 Chr. 21, 6. Hiob 15, 16.

Derivat: תּוֹעֵבָה.

תָּעָה (Wz. תע, s. zu תעע) *impf.* יִתְעֶה *apoc.* יֵתַע 1) herumirren (arab. entspr. zunächst in dieser Bed. طَغَى, aram. ܛܥܳܐ, selten תְּעָא, während die lautlich näher liegenden Stämme تعى vorübergehn, und تغى zu Grunde gehen bed.). 2 M. 23, 4. Hiob 38, 41, mit בְּ des Ortes 1 M. 21, 14. 37, 15, m. d. *Acc.* durchirren Jes. 16, 8. Insbes. 2) taumeln, von einem Trunkenen. Jes. 28, 7: תָּעוּ מִן־הַשֵּׁכָר *sie irren* (taumeln) *umher von berauschendem Getränk.* 21, 4: תָּעָה לְבָבִי *mein Herz taumelt*, d. h. schwindelt, von

einem Geängstigten. 3) mit מִן: abirren von etwas, z. B. den Geboten Gottes Ps. 119, 110, vgl. Spr. 21, 16, mit מֵעַל יְהוָה von der Verehrung Gottes Ez. 44, 10. 15, mit מֵאַחֲרֵי יְהוָה Ez. 41, 11. Dah. *absol.* abgeirrt sein (vom rechten Pfade des göttlichen Gesetzes) Ps. 58, 4. Ez. 48, 11. תֹּעֵי לֵבָב Ps. 95, 10 und תֹּעֵי רוּחַ die irrenden Geistes waren Jes. 29, 24 (chald. טְעָה geradehin für: Götzendienst treiben, im Syr. ketzerischen Irrthum hegen). 4) irre gehen, auf dem Irrweg sich befinden Spr. 14, 22.

Niph. 1) herumirren, taumeln Jes. 19, 14. 2) getäuscht sein, irren, im mor. Sinne Hiob 15, 31.

Hiph. impf. apoc. יַתַע 1) herumirren lassen Hiob 12, 24. Ps. 107, 40. Von dem Trunkenen Hi. 12, 25. 2) irreführen z. B. eine Heerde Jer. 50, 6, trop. verführen, z. B. ein Volk Jes. 3, 12. 9, 15, insbes. zum Götzendienst 2 Kön. 21, 9. Mit מִן: abirren lassen von etwas Jes. 63, 17. 3) *intrans.* Jer. 42, 20 im Keri: הִתְעֵיתֶם בְּנַפְשׁוֹתֵיכֶם *ihr irret*, d. h. handelt thöricht *um eure Seelen* d. h. um den Preis eures Lebens. Ebenso Spr. 10, 17.

Derivate: תּוֹעָה und

תֹּעִי (Irrsal) *N. pr.* eines Königs von Hamath 1 Chr. 18, 9. 10, wofür תֹּעִי 2 Sam. 8, 9. 10.

תְּעוּדָה (von עוּד) *f.* Gesetz (Gottes), syn. mit תּוֹרָה Jes. 8, 16. 20, f. gesetzliche Gewohnheit, Sitte Ruth 4, 7. Vgl. חֹק *no.* 4.

תְּעָלָה *f. st. constr.* תְּעָלַת (von עָלָה, wie תְּלָאָה von לָאָה w. m. n.) 1) Canal, Graben 1 Kön. 18, 32. Hi. 38, 25: מִי־פִלַּג לַשֶּׁטֶף תְּעָלָה *wer theilte dem Regengusse die Canäle?* d. i. wer leitete ihn in der Luft nach allen Gegenden. Daher Wasserleitung Jes. 7, 3. 36, 2. Ez. 31, 4.

2) Pflaster, Verband (eig. Aufgelegtes) Jer. 30, 13. 46, 11. (Vgl. הֶעֱלָה אֲרֻכָה einen Verband anlegen).

תַּעֲלוּלִים *m. plur.* 1) Muthwille, poët. Muthwilliger, Knabe = עוֹלָל, עוֹלֵל Jes. 3, 4. 2) das üble Schicksal, das jemandem mitspielt Jes. 66, 4. S. עָלַל *no. I. Po. no.* 3.

תַּעֲלֻמָה (von עָלַם) *f.* das Verborgene Hiob 28, 11. *Plur.* Geheimniss Hiob 11, 6. Ps. 44, 22.

תַּעֲנוּג (von עָנַג) *plur.* ־ים HL. 7, 7 und ־וֹת Koh. 2, 8 1) Wohlleben Micha 2, 9. Spr. 19, 10. 2) Lust, Vergnügen Micha 1, 16: בְּנֵי תַּעֲנוּגָיִךְ *die Kinder deiner Lust*, die deine Lust sind. Von geschlechtlicher Liebe HL. 7, 7. Koh. 2, 8.

תַּעֲנִית *f.* das sich Kasteien, Fasten Esra 9, 5. S. עָנָה *II*, 5.

תַּעֲנָךְ Jos. 21, 25, und תַּעְנָךְ (viell. das schwer zugängliche Schloss, s. עָנַךְ) *N. pr.* canaanitsche Königsstadt Jos. 12, 21, fast überall mit *Megiddo* verbunden, dem St. Manasse angewiesen, aber innerhalb der Grenzen von Issachar Richt. 1, 27. 5, 19. Jos. 17, 11. 1 Kön. 4, 12. Jetzt *Ta'anûk*, südl. von *Leǵǵûn* (Megiddo) auf einem Hügel am Südende der Ebene Esdrelon Rob. NBF. 152. Guérin, *Samarie* II, 226 ff.

תָּעַע, Wz. תע (wovon auch תעה irren), m. d. GB. stossen (wie die vw. Wz. دع), dah. anstossen (mit der Zunge, s. Röd. Thes. p. 1515), arab. تَعْتَعَ I. II. stammeln, auch: hin- und herstossen schütteln. Nur

Pil. תִּעְתַּע spotten, verspotten 1 M. 27, 12, vgl. לוּץ und לָעַג.

Hithpal. verspotten 2 Chr. 36, 16.

Derivat: תַּעְתֻּעִים.

תַּעֲצֻמוֹת (von עצם) *f. plur.* Kräfte Ps. 68, 36.

תַּעַר *m.* mit *Suff.* תַּעְרוֹ eig. Entblössen, Abscheeren (für תַּעְרָה, Stw. עָרָה), dah. 1) Messer, insbes. *Scheermesser* 4 M. 6, 5. 8, 7. Jes. 7, 20. תַּעַר הַסֹּפֵר Schreibermesser, um den *calamus* zuzuspitzen Jer. 36, 23. — 2) Scheide des Schwertes 1 Sam. 17, 51. Ez. 21, 8. 10. 35. Jer. 47, 6. — Die Bed. *no.* 2 erklärt sich nach ערה *Pi.* das Schwert ziehen (Ges. Hdwtb. 4. A.); im Thes. leitet Gesen. תַּעַר Scheide von einem St. תָּעַר (vw. ثغر, שׁער I) spalten ab, sodass תַּעַר wie „Scheide" von „scheiden" käme.

תַּעֲרוּבָה (von ערב) *f.* das Bürgeleisten 2 Kön. 14, 14: בְּנֵי תַּעֲרֻבוֹת Geiseln, die sich verbürgen.

תַּעְתֻּעִים (von תעע) *m. pl.* Spöttereien, Spott Jer. 10, 15. 51, 18 von den Götzen: מַעֲשֵׂה תַּעְתֻּעִים *Hieron. opus risu dignum.*

תֹּף (von תָּפַף) *m. pl.* תֻּפִּים 1) die Handpauke der Orientalen (arab. دُفّ), ein breiter Reif mit einem ausgespannten Felle überzogen, zuweilen mit metallenen Scheiben im Rande. Sie wurde besonders von tanzenden Weibern geschlagen. 2 M. 15, 20. Richt. 11, 34. Jer. 31, 4 (vgl. Ps. 68, 26). Vgl. Niebuhr's Reise Th. 1. S. 181. 2) Ez. 28, 13 viell. *tympanum gemmae,* Kasten, in welchen der Ring gefasst ist. Vgl. נֶקֶב.

תִּפְאָרָה (von פאר) *f.* häufiger **תִּפְאֶרֶת** als *absol.* und *cstr.*, mit *Suff.* תִּפְאַרְתּוֹ 1) Schmuck, Zierde, Glanz 2 M. 28, 2. 40. Jes. 3, 18. 52, 1: כְּלֵי תִפְאַרְתֵּךְ deine glänzenden Geräthe Ez. 16, 17. 2) Ehre, Ruhm, Stolz Richt. 4, 9. שֵׁם תִּפְאֶרֶת ruhmvoller Name Jes. 63, 14. Aber auch: das Rühmen Jes. 10, 12, und Gegenstand, dessen man sich rühmt 20, 5. 13, 19: תִּפְאֶרֶת גְּאוֹן כַּשְׂדִּים der stolze Ruhm der Chaldäer, von Babel gesagt. Poët. von der Bundeslade als Sitz der Herrlichkeit Jahve's Ps. 78, 61. Vgl. עֹז *no.* 3.

תַּפּוּחַ (von נָפַח duften, vgl. HL. 7, 9) *m.* 1) Apfel HL. 7, 9. Spr. 25, 11 (arab. تُفّاح dass., aber auch von Zitronen, Pfirsichen, Apricosen). 2) Apfelbaum HL. 2, 3. 8. 5. 3) *N. pr. a)* Stadt in der Niederung Juda's Jos. 12, 17. 15, 34, verschieden von בֵּית ת׳, s. d.; noch jetzt تفوح Rob. II, 366. *b)* Stadt auf der Grenze von Ephraim und Manasse Jos. 16, 8, auch עֵין ת׳, gen. 17, 7. *c) m.* 1 Chr. 2, 43.

תְּפוֹצָה* (von פוץ) Zerstreuung, Diaspora, nur Plur. Jer. 25, 34; s. zu פוץ.

תֻּפִינִים *m. pl.* nur 3 M. 6, 14, vom Speiseopfer: תֻּפִינֵי מִנְחַת פִּתִּים (mehrere *Codd. plene* תּוּפִינֵי). Nach Gesen.: *coctiones oblationis comminutae* d. h. gekocht, wie das Speiseopfer in Stücken (von אָפָה kochen, für תְּאֻפִינִים). Andere von أَفَنَ *diminuit: Gebrochenes einer Brocken-Mincha.* Nach Ibn Ezra (s. Knobel z. St.): *in Aufsatzform* d. i. in der bei dem in Brot bestehenden Speiseopfer zu beobachtenden Weise aufgelegt, von תפה, aram. תְּפָא, תְּפָה, arab. تَفَا (woher اُثْفِيَّة Aufsatz, auf dem der Topf beim Kochen steht). Da תֻּפִינֵי einen St. תוּף voraussetzt (Olsh. § 215, h), so müsste man ein תוּף = תפה annehmen. Viell. ist der Text verderbt. Merx (Ztschr. f. wiss. Th. VI, 61) liest: תְּפַתֶּנָּה von פתת und übersetzt: *zerbrich sie zu einer Brocken-Mincha.*

תפל* (Wz. תף, s. zu תפף) 1) wie arab. تَفَلَ und تَفَّ Speichel auswerfen, *med. E.* unreinlich, übelriechend sein; *chald.* fade, geschmacklos sein. Davon תָּפֵל, תִּפְלָה. 2) bewerfen (die Wand). Davon תָּפֵל *no.* 2. — Ueber תִּתַּפָּל 2 S. 22, 27 s. d. analyt. Index.

תָּפֵל *m.* 1) das Ungesalzene Hiob 6, 6, metaph. das Abgeschmackte, Ungereimte, Klag. 2, 14. S. תִּפְלָה. 2) Tünche zum Ueberziehen der Wand Ez. 13, 10 ff. 22, 28. Vgl. arab. طَفَال, chald. טְפֵיל dass.

תֹּפֶל (Kalk) Ortschaft in der Wüste, nur 5 M. 1, 1; viell. d. jetzige *Tafîla* in d. (edomit.) Provinz *Gebâl* Rob. Pal. III, 125. S. Keil z. St.

תִּפְלָה *f.* Abgeschmacktheit, daher das Ungereimte, Thörichte, Unrechte Hiob 1, 22. 24, 12. Jer. 23, 13.

תְּפִלָּה (von פָּלַל) *f.* Gebet (welches mittlerisch zwischen Gott und den Menschen eintritt, vgl. פלל) Ps. 4, 2. 6. 10. Poët. 109, 4: וַאֲנִי תְפִלָּה *und ich bete.* V. 7. נָשָׂא תְפִלָּה Jes. 37, 4 und הִתְפַּלֵּל ת׳ Neh. 1, 6 *orare preces.* Mit בְּעַד: Fürbitte 2 Kön. 19, 4. Jes. 37, 4. Jer. 7, 16. 11, 14. — In der Bed. Gebet steht es in den Ueberschriften von Ps. 17. 86. 90. 192. 142. Hab. 3, 1; und Ps. 72, 20 werden Ps. 1—72 unter der allgemeinen Benennung תְּפִלּוֹת דָּוִד zusammengefasst.

תִּפְלֶצֶת (von פלץ) Furcht, Schrecken Jer. 49, 16: תִּפְלַצְתְּךָ *die Furcht vor dir.*

תִּפְסַח (Uebergang, Furth, von פָּסַח) *N. pr. Thapsacus,* bedeutende Stadt am westlichen Ufer des Euphrat, welche die äusserste Grenze der salomonischen Herrschaft im Nordosten ausmachte, und wo man überzusetzen pflegte über den Fluss 1 Kön. 5, 4. Es war unter andern auch der Uebergangsort des Xenophon (*Anab.* 1, 4) und des Alexander (*Arrian. exped. Alex.* 3, 7). Von Manchen wird damit das Thiphsach 2 Kön. 15, 16 für einerlei gehalten, welches indess viell. in Canaan selbst (bei Samaria) lag.

תָּפַף, Wz. תף (vw. דף), تف m. d. GB. stossen, woher تفّ, תוף, תפל, تفل ausstossen i. S. von speien; vw. Wz. ثف m. d. GB. drängen, drängend stossen (woher ثفا, ثفر, ثفن, أثف, s. Fleischer zu Levy's Chald. Wtb. II, 581 f.). Hebr. vom Schlagen der Handpauke (תֹּף) Ps. 68, 26 (arab. دَقَّ).
Po. schlagen (auf das Herz) Nah. 2, 8. Derivat: תֹּף.

תָּפַר zusammennähen 1 M. 3, 7. Koh. 3, 7. Hiob 16, 15.
Pi. dass. Ez. 13, 18.

תָּפַשׂ *impf.* יִתְפֹּשׂ 1) ergreifen, mit d. *Acc.* 1 M. 39, 12. 1 Kön. 18, 40, und בְּ 5 M. 9, 17. Jes. 3, 6. Daher gefangen nehmen, von Personen 2 Kön. 7, 12, einnehmen von Städten Jos. 8, 8. 5 M. 20, 19. Metaph. תָּפַשׂ שֵׁם אֱלֹהִים Spr. 30, 9 Luther passend: sich an dem Namen Gottes vergreifen, d. h. ihn verleugnen, abschwören, vgl. כִּחֵשׁ im ersten Halbvers. — 2) etwas halten, führen, damit umgehn z. B. die Sichel Jerem. 50, 16, den Bogen Amos 2, 15. Jer. 46, 9, das Ruder Ez. 27, 29, die Zither 1 M. 4, 21, das Gesetz Jer. 2, 8; eine Stadt inne haben Jer. 40, 10. — 3) einfassen, beschlagen, *Part. pass.* תָּפוּשׂ זָהָב mit Gold eingefasst, überzogen Hab. 2, 19. Vgl. אָחַז 1 Kön. 6, 10.
Niph. pass. ergriffen werden 4 M. 5, 13. gefangen w. Ps. 10, 2. Jer. 34, 3. Ez. 12, 13. 19, 4. 8. eingenommen werden Jer 48, 41. 50, 24. 46.
Pi. fangen, greifen Spr. 30, 28.

תֹּפֶת (von תּוּף, wie נֹפֶת von נוּף) *f.* 1) eig. das Ausspeien, *concr.* etwas Verächtliches, was man anspeiet. Hi. 17, 6: תֹּפֶת לְפָנִים אֶהְיֶה wörtl. *einer, dem man ins Gesicht speit, muss ich sein.* 2) mit dem Artikel הַתֹּפֶת (eig. Greuel, Ort des Abscheus) Ort im Thale Ben Hinnom bei Jerusalem, berüchtigt als Sitz des Götzen-, besonders des Molochdienstes 2 Kön. 23, 10. Jer. 7, 31. 32. 19, 6. 13. 14.

תָּפְתֶּה nur Jes. 30, 33 Greuelstätte, von dem Orte, wo die Leichen der gefallenen Assyrer verbrannt werden sollten; von תֹּפֶת abgeleitet, wie אִשָּׁה v. אִשׁ, s. Olsh. § 216, d.

תִּפְתָּיֵא *chald. Plur.* eine Würde bei den Chaldäern, wahrscheinl. Rechtsgelehrte, oder eine Art von Richtern. Dan. 3, 2. 3. Man hat vergleichen wollen das arab. فتا *Conj. IV.* einen richterlichen Ausspruch thun (eig. eröffnen, s. פָּתָה), woh. المُفْتِي der Mufti, d. i. oberster Richter bei den Muhammedanern. *Theod. οἱ ἐπ' ἐξουσιῶν. Vulg. praefecti.*

תקא* arab. تقى, secundärer St. von وقى, יקה (s. d.) hergeleitet: fürchten, s. das *N. pr.* אֶלְתְּקָא.

תִּקְוָה (von קוה) *f.* 1) gedrehte Schnur Jos. 2, 18. 21. — 2) Erwartung, Hoffnung Ruth 1, 12. Hi. 4, 6. 5, 16. 7, 6. Zach. 9, 12: אֲסִירֵי הַתִּקְוָה *die Gefangenen der Hoffnung* d. i. die auf Befreiung hoffenden Gefangenen. — 3) *N. pr. m.* 2 Kön. 22, 14, wofür in der Parallelstelle 2 Chr. 34, 22 תָּקְהַת steht, Kt. תּוֹקְהַת (Gehorsam, von יְקָהָה).

תְּקוּמָה (von קום) *f.* das Stehn, Bestehn 3 M. 26, 37.

תְּקוֹמֵם *m.* (aus מִתְקוֹמֵם, durch Abwerfung des מ entstanden) der sich aufrichtet, d. i. Widersacher Ps. 139, 21.

תְּקוֹעַ (Aufschlagen der Zelte, Stw. תָּקַע) *N. pr.* Stadt südöstlich von Bethlehem, wo die grosse Wüste (מִדְבַּר תְּקוֹעַ 2 Chr. 20, 20, vgl. 1 Macc. 9, 33) anfängt, der Geburtsort des Propheten Amos, seit Rehabeam ein fester Ort 2 Sam. 14, 2. 1 Chr. 2, 24. Jer. 6. 1. Am. 1, 1. Im Gr. Θεκωέ 1 Macc. 9, 33. Reland's Palaestina S. 1028. Noch heute Ruinen *Takûa*, s. Robinson, Pal. II, 406 ff. Guérin, *Judée* III, 141 ff.

תָּקוֹעַ (von תקע, n. d. F. עָשׂוֹר) *m.* Horn, in das man stösst Ez. 7, 14.

תְּקוּפָה (von קוּף) *f.* Umkreisung, Umlauf z. B. der Sonne Ps. 19, 7. לִתְקוּפַת הַשָּׁנָה nach Ablauf des Jahres 2 Chr. 24, 23, vgl. 2 M. 34, 22, wo das לְ fehlt. לִתְקוּפוֹת הַיָּמִים nach Ablauf der bestimmten Zeit (der Schwangerschaft) 1 Sam. 1, 20.

תַּקִּיף *m. Adj.* stark, mächtig Koh. 6, 10.

תַּקִּיף *m. chald.* 1) hart Dan. 2, 40. 42. 2) mächtig 3, 33. Stw. תְּקַף.

תְּקַל *chald.* wägen, s. v. a. das hebr. שָׁקַל. *Part. pass.* תְּקֵל für תְּקִיל gewogen Dan. 5, 25. *Perf. Peïl:* es ist gewogen 5, 27.

תָּקַן, syr. ܬܩܢ, ein secundärer St. (nur im Spätheb.) gebildet von arab. يَقِنَ fest sein, dann sicher, gewiss sein (s. Ryssel, die Syn. des Guten 33 f.); dah. aram. ܬܩܝܢ, תַּקִּין fest, gerade, zuverlässig.

Kal gerade sein, werden Kohel. 1, 15. Vgl. das verw. תָּכַן.

Pi. 1) gerade machen Koh. 7, 13. 2) mit מְשָׁלִים: *aptare, adornare parabolas* Koh. 12, 9.

Davon d. *N. pr.* אֶלְתְּקֹן.

תְּקַן *chald.* dass. *Hoph.* (mit hebr. Flexion) wiederhergestellt, wiedereingesetzt werden Dan. 4, 33.

תָּקַע (Wz. תק, woher auch תקף; vw. דָּק, דָּךְ; GB. stossen) 1) schlagen (in der Mischna: ohrfeigen), inbes. mit כַּף in die Hand, und zwar *a)* als Zeichen der Freude Ps. 47, 2. *b)* der Schadenfreude und des Spottes mit עַל über jem. Nah. 3, 19. *c)* durch einen Handschlag sich verbürgen Spr. 17, 18. 22, 26, mit folg. לְ für jem. Spr. 6, 1. Ohne כַּף dass. Spr. 11, 15. 2) einschlagen z. B. einen Nagel Richt. 4, 21. Jes. 22, 23. 25, dah. von der anzunagelnden Sache 1 Sam. 31, 10. 1 Chr. 10, 10. Richt. 16, 14. Daher auch תָּקַע אֹהֶל das Zelt aufschlagen (eig. einschlagen, durch Nägel in den Boden) 1 M. 31, 25. Jer. 6, 3. 3) hineinstossen, z. B. den Spiess, das Schwert Richt. 3, 21. 2 Sam. 18, 14. Dah. auch s. v. a. hineinwerfen, z. B. ins Meer 2 M. 10, 19. 4) in die Trompete stossen, mit בְּ des Instr. 4 M. 10, 3. 4. 8, m. d. *Acc.* Ps. 81, 4. Jer. 4, 5. 6, 1. 51, 27. — 4 M. 10, 6. 7 wird תָּקַע שׁוֹפָר in die Trompete stossen (als Signal der Volksberufung) unterschieden von הֵרִיעַ und תָּקַע תְּרוּעָה Lärm blasen (als Signal des Aufbruchs).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1, *c.* Hi. 17, 3: מִי־הוּא לְיָדִי יִתָּקֵעַ *wer ist's der sich in meine Hand schlägt?* d. i. der sich durch Handschlag für mich verbürgt? 2) *pass.* von *no.* 4. Jes. 27, 13. Amos 3, 6.

Derivate: *N. pr.* תְּקוֹעַ und

תֵּקַע *m.* das Stossen in die Trompete Ps. 150, 3.

תָּקַף (Wz. תק, s. zu תקע), arab. ثقف eig. stossen, dah. stossen auf Jemand, angreifen, jemanden überwältigen m. d. *Acc.* Hi. 14, 20. 15, 24, angreifen Koh. 4, 12. Ein späteres Wort (s. Thes. p. 1518), im Chald. sehr gewöhnlich.

Derivate: תֹּקֶף, תַּקִּיף.

תְּקֵף und **תְּקִף** *chald.* stark sein und werden Dan. 4, 8. 19, im übeln Sinne 5, 20: רוּחֵהּ תִּקְפַת *sein Geist ward übermüthig.*

Pa. bestätigen, befestigen Dan. 6, 8.

Derivate: תַּקִּיף, תְּקֹף.

תֹּקֶף *m.* Macht, Gewalt Esth. 9, 29. 10, 2. Dan. 11, 17.

תְּקֹף *m. chald. st. emphat.* תָּקְפָּא dass. Dan. 2, 37. 4, 27.

תֹּר Turteltaube, s. תּוֹר *no. II.*

תַּרְאֲלָה (viell. s. v. a. תַּרְעֵלָה Taumel) *N. pr.* Ort im St. Benjamin Jos. 18, 27.

תַּרְבּוּת (von רָבָה) *f.* Anwachs, *soboles:* hier verächtlich, wie Brut 4 M. 32, 14.

תַּרְבִּית (von רָבָה) *f.* Zins, Wucher s. v. a. מַרְבִּית w. m. s. 3 M. 25, 36. Spr. 28, 8. Ez. 18, 8 ff. An einigen Stellen ist es mit נֶשֶׁךְ verbunden.

תִּרְגֵּל s. רָגַל *Tiph.*

תַּרְגֵּם *chald. quadrilitt.* dolmetschen, übersetzen. S. über die Etymologie רָגַם *no.* 3. *Part. pass.* מְתֻרְגָּם verdolmetscht Esra 4, 7.

תַּרְדֵּמָה (mit festem *Zere*) *f.* 1) tiefer Schlaf 1 M. 2, 21. 15, 12. 1 Sam. 26, 12. 2) unthätiger, schläfriger Zustand Spr. 19, 15. Lethargie Jes. 29, 10.

תִּרְהָקָה *N. pr.* Tirhaka, König von Aethiopien und Oberägypten Jes. 37, 9. 2 Kön. 19, 9. Strabo (XV. 1 §. 6) nennt ihn Τεάρκων und führt ihn unter den grössten Eroberern der alten Welt an. Aus Manetho (bei Syncellus, Pariser A. p. 74 f.), wo er Ταρκός oder nach anderer Lesart Ταρακός heisst, ersieht man, dass er der letzte der äthiopischen Könige war, welche unmittelbar vor *Psammetichus* eine mächtige Dynastie in Aegypten aufgerichtet hatten. Auf Inschriften des alten Theben hat man seinen Namen mit phonetischen Hieroglyphen *T-h-r-k* geschrieben gefunden, ebenso am Berg Barkal in Aethiopien, aber auch auf einer (assyr.) Inschrift Asurbanipals (i. d. Form *Tar-ku-u*), s. Wilkinson, *Manners and customs* I, 140 ff. Lepsius Briefe aus Aegypten, Aethiop. u. s. w. Berl. 1852 S. 238 ff. Brugsch, Gesch. Aegyptens 1877. 715 ff. Maspero, Gesch. d. morgenl. Völker 1877. 421 ff. Schrader, KAT. 202 f.

תְּרוּמָה (von רוּם) *f.* 1) Geschenk, Gabe im Allgem. Spr. 29, 4: אִישׁ תְּרוּמוֹת der Geschenke, Bestechungen nimmt. 2) insbes. Geschenk an den Tempel und die Priesterschaft, dah. von den Beiträgen zur Stiftshütte 2 M. 25, 2. 3. 30, 13. 14, von den Abgaben an die Priester 3 M. 7, 32. 22, 12. Dah. שְׂדֵי תְרוּמֹת 2 Sam. 1, 21 Aecker der Erstlingsopfer, worauf Erstlingsfrüchte wachsen. Synonym damit ist תְּרוּמַת־יָד 5 M. 12, 11. 17, und תְּרוּמַת־יְהוָֹה 2 M. 30, 14. 15. S. הֵרִים *no.* 3. 3) insbes. das Hebopfer (eig. Abhub), wahrsch. ursprüngl. gleichbed. mit תְּנוּפָה (erst die spätere, im Talmud fixirte Tradition unterschied תְּרוּמָה und תְּנוּפָה als verschiedene Acte) 2 M. 29, 27: שׁוֹק הַתְּרוּמָה *Schenkel der Hebe* 3 M. 7, 34 u. s. w.

תְּרוּמִיָּה s. v. a. תְּרוּמָה *no.* 2. eig. was zum Opfer gehört Ez. 48, 12.

תְּרוּעָה *f.* (von רוּעַ) eig. Lärm, daher 1) Jubelgeschrei Hiob. 8, 21. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Jubelgeschrei erheben 1 Sam. 4, 5. Esra 3, 11. 13. תְּרוּעַת מֶלֶךְ 4 M. 23, 21 Jubelgeschrei über den König, beim Empfang des Königs. 2) Kriegsgeschrei Amos 1, 14. Jer. 4, 19. 49, 2. הֵרִיעַ תְּרוּעָה ein Kriegsgeschrei erheben Jos. 6, 5. 20. 3) Posaunenhall 3 M. 25, 9. יוֹם תְּרוּעָה Posaunentag, der erste Tag des 7 Monats, des Sabbatmonats, welcher, als die zwei grössten Feste enthaltend, mit lautem Hörnerklang verkündigt wurde 3 M. 23, 24. 4 M. 29, 1—6. זִבְחֵי תְרוּעָה Opfer bei Hörnerklang Ps. 27. 6, vgl. 4 M. 10, 10. Ps. 89, 16.

תְּרוּפָה *f.* Arznei Ez. 47, 12. *LXX.* ὑγίεια, wonach Apoc 22, 2 θεραπεία, *Vulg. medicina.* Eig. wohl Arzneipulver, von רוּף reiben, zerreiben, vgl. אֲבָקָה.

תרז*, arab. ترز hart, steif, trocken sein, تُرُوز Festigkeit, Härte; vgl. أرز fest sein. Davon

תִּרְזָה *f.* Jes. 44, 14 eine Baumart, von der Festigkeit benannt, wie *robur. Vulg. ilex. Aqu. Theod.* ἀγριοβάλανος. S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 270.

תרח*, chald. zaudern, zögern. Davon

תֶּרַח *N. pr. a)* einer Lagerstätte („Ort, wo man verweilt") der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 27. *b) m.* (Zaudern = Zauderer) des Vaters Abraham's 1 M. 11, 24. Jos. 24, 2.

תַּרְחֲנָה (viell. von רחן, s. d.) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 48.

תְּרֵין *chald. st. cstr.* תְּרֵי zwei *Fem.* תַּרְתֵּין Dan. 6, 1. Esra 4, 24. — תְּרֵין könnte von שְׁנַיִם nur lautlich verschieden sein (aram. ת = hebr. שׁ und schliessendes ן = hebr. ם sind ebenso häufig und regelmässig, als zuweilen ר für ן eintritt, s. zu נ); immerhin bleibt aber die Verwechslung sämmtlicher Consonanten eine missliche Annahme. Deshalb empfiehlt sich Fleischer's Ableitung des Wortes von einem secundären ترى, ܬܪܐ (von وتر, ܝܬܪ, vgl. als Mittelglied أترى = وَاتَرَ einzeln hintereinander verrichten), sodass תרין, ܬܪܝܢ eig. *zwei einzelne* (وِتْرَانِ, وِتْرَتَانِ) bed., von einem themat. Sg. ܬܪܐ, ܬܪܬܐ, wie בֵּן von בְּנָה. S. Sitzungsberr. der Kgl. Sächs. Ges. d. W. 1863, 146 f. und zu Delitzsch' Iob, 2 A. 393 f.

תַּרְמָה *f.* Trug, List Richt. 9, 31. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תַּרְמִית *f.* Trug Jer. 8, 5. 23, 26. Nur 14, 14 steht im Kt. תַּרְמוּת. Stw. רָמָה *Pi.* täuschen.

תֹּרֶן *m.* 1) Mastbaum Jes. 33, 23. Ez. 27, 5. 2) s. v. a. נֵס wahrsch. eine zum Signal auf Bergen aufgesteckte Stange mit einer Flagge Jes. 30, 17. — Das Stw. ist רנן (s. d.) schwirren; der Mastbaum ist dann ben. von der zitternden Bewegung, dem schwirrenden Geräusche, den eine hohe vom Winde bewegte Stange von sich gibt. Zur Form vgl. מֹרֶךְ von רכך.

תְּרַע *chald. m.* 1) Thor, Oeffnung s. v. a. das hebr. שַׁעַר (syr. ܬܪܥܐ, arab. تُرْعَة; das Stw. ist aram. תְּרַע spalten) Dan. 3, 26. 2) die Pforte d. i. *der Palast* morgenländischer Könige, so benannt von dem einzigen grossen Thore, das in den Umfang der Serailgebäude führt, vgl. שַׁעַר Esth. 2, 19, arab. باب türk. *kapu* f. Hof, hohe Pforte. Dan. 2, 49: *und Daniel war über den königlichen Palast gesetzt,* oder auch: *er war am Hofe* d. i. unmittelbarer Diener des Königs. Davon

תָּרָע *chald.* (mit festem *Kamez* für תַּרָּע, nach der Form מַלָּח, קַשָּׁת) Thorhüter Esra 7, 24.

תַּרְעֵלָה (von רָעַל) *f.* Taumel, Trunkenheit, davon יֵין תַּרְעֵלָה Taumelwein Ps. 60, 5 und כּוֹס הַתַּרְעֵלָה der Taumelbecher Jes. 51, 17. 22. S. über dieses Bild unter כּוֹס.

תִּרְעָתִי viell. *N. gent.* von einem sonst unbekannten Ortsnamen תִּרְעָה (Thor) 1 Chr. 2, 55. Vulg. appellativisch: *canentes.*

תרף*, ar. تَرِفَ wohlleben (woher تُرْفَة Wohlbehagen), äthiop. *tarafa* reichlich sein; viell. Secundärbild. von رفا, رفأ beruhigen (s. Rödiger im Thes. z. d. W.). Davon:

תְּרָפִים *m. plur.* eine Art Hausgötter oder Penaten (1 M. 31, 19. 34. 1 Sam. 19, 13. 16), menschenähnliche Statuen, die als Schirmer u. Spender häuslichen Glücks (daher der Name; Schultens umschreibt gut: בַּעֲלֵי תֶרֶף) verehrt (Richt. 18, 24), auch als Hausorakel befragt wurden (Ez. 21, 26. Sach. 10, 2). Zu den Israëliten kam ihre Verehrung von den Aramäern und findet sich bis zum Exil hin, obgleich stets als Götzendienst bezeichnet (1 M. 35, 4. 2 Kön. 23, 24. Sach. 10, 2. Hos. 3, 4).

תִּרְצָה (Anmuth) *N. pr.* Stadt im Königreiche Israël, welche von Jerobeam bis Omri die Residenz der Könige war Jos. 12, 24. 1 Kön. 14, 17. 15, 21, 2 Kön. 15, 14, von anmuthiger Lage (HL. 6, 4). Nach Rob. NBF. 396 f. das heutige *Ṭallûzah* (طَلُّوزَة), nördl. v. Sichem, östl. v. Samaria, s. Guérin, *Samarie* I, 365 ff.

תֶּרֶשׁ (viell. pers. ترش strenge, finster) *N. pr.* eines Eunuchen am pers. Hofe Esth. 2, 21. 6, 2.

תַּרְשִׁישׁ (wahrsch. Festung, von רָשַׁשׁ nach arab. Bed.) *N. pr.* 1) *Tartessus,* Stadt und Gegend in Spanien, der berühmteste Handelsplatz der Phönizier im Westen. Seine Lage in der

Westgegend erhellt aus 1 M. 10, 4, vgl. Ps. 72, 10,; nach Ez. 38, 13 ist es ein wichtiger Handelsort; nach Jer. 10, 9. Ez. 27, 12. 25 wurde Silber, Eisen, Zinn und Blei von dort auf die Märkte von Tyrus gebracht; nach Jon. 1, 3. 4, 2 schiffte man dorthin von Joppe aus; Jes. 23, 1. 6. 10 wird es deutlich als wichtige tyrische Colonie bezeichnet; unter andern fernen Staaten steht es Jes. 66, 19. Dass diese Angaben nur auf Tartessus passen, die berühmte Colonie in *Hispania baetica*, zwischen den beiden Ausflüssen des *Baetis* (jetzt *Guadalquivir*), von deren Ueberfluss an Silber und andern Metallen die Alten höchst beredte Schilderungen machen (*Diod.* 5, 35—38. *Strabo* III, 148 *Casaub.*), haben schon Bochart (*Geogr. Sacra lib. III, cap. VII.* S. 165 ff.), J. D. Michaëlis (*Spicileg. geogr. Hebr. exterae P. I.* S. 82—103) gezeigt. Vgl. Gesen. zu Jes. 23, 1. Als die älteste und wichtigste Niederlassung hatte sie wohl dem ganzen phönizischen Antheil von Spanien den Namen gegeben. Die gr. Form Ταρτησσός geht von einer aramaisirenden Form תַּרְתִּשׁ aus; bei Polybius (3, 24 § 2), und *Steph. Byz.* kommt aber auch die Form Ταρσήϊον vor. — אֳנִיּוֹת תַּרְשִׁישׁ *Tarsis-Schiffe* Jes. 2, 16. 23, 1. 4. 60, 9 steht dann überhaupt für grosse, zu weiten Seereisen bestimmte Kauffahrteischiffe (die sich durch Einrichtung und Bauart von den andern phönizischen Schiffen unterscheiden mochten), selbst wenn sie nach andern Gegenden fuhren (wie Indienfahrer oder Grönlandsfahrer in der heutigen Schiffersprache) Ps. 48, 8. So von den Schiffen, die nach Ophir gehen 1 Kön. 22, 49. 10, 22 (vgl. 9, 28). Dieser Sprachgebrauch war indess schon dem Verfasser der Chronik nicht mehr bekannt, der unter „Tarsisschiffen" solche verstand, die nach Tarsis fahren 2 Chr. 9, 21. 20, 36. 37.

2) Name eines Edelsteins (wahrscheinlich von Tartessus benannt, wie אוֹפִיר Gold von Ophir). 2 M. 28, 20. 39, 13. Ez. 1, 16. 10, 9. 28, 13. HL. 5, 14. Dan. 10, 6. Nach *LXX* und Josephus der Chrysolith. An Edelsteinen, wie Rubinen, Topasen, Türkisen, selbst Diamanten ist Spanien reich.

3) *N. pr. m. a)* eines persischen Fürsten Esth. 1, 14. *b)* 1 Chr. 7, 10.

תִּרְשָׁתָא (immer mit dem Art.) ein Titel des persischen Statthalters (nach Spiegel = armen. *tir-sât* „Herr des Reiches oder der Provinz," s. Delitzsch, Jes. 2. A. S. VI, Anm.) in Jerusalem. Er steht 1) allein Esra 2, 63. Nehem. 7, 65. 70, wo wahrscheinlich Serubabel gemeint ist; 2) neben dem Namen des Nehemia Neh. 8, 9. 10, 2, wofür 12, 26 הַפֶּחָה.

תַּרְתָּן, assyrischer Amtsname der Oberfeldherrn; so von demjenigen des Sargon (Jes. 20, 1) und des Sanherib (2 Kön. 18, 17). Die assyr. Aussprache ist *turtanu* (s. Schrader, KAT. 198), die Etymologie ist bis jetzt noch unaufgeklärt. Vgl. auch Friedr. Delitzsch, Assyr. Stud. I. 129. Mordtmann las den Namen auf einer phöniz. Gemme, s. ZDMG. XXIV, 556.

תַּרְתָּק *N. pr.* eines Idols der Avväer (עַוִּים) 2 Kön. 17, 31. Nach dem Pehlevi wäre *tar-thakh* tiefe Finsterniss, oder Held der Finsterniss, worach man an einen Dämon der Unterwelt, viell. einen der planetarischen Dämonen (Saturn oder Mars) zu denken haben würde. S. Gesen., Jes. II, 348.

תְּשׂוּמֶת (von שׂוּם) *f. cstr.* nur 3 M. 5, 21: תְּשׂוּמֶת־יָד *etwas jemandem in die Hand Niedergelegtes*, Depositum. Von פִּקָּדוֹן ist es wahrsch. nicht verschieden.

תְּשֻׁאוֹת (von שָׁאָה=שׁוֹא) *f. plur.* 1) Lärmen, Geschrei Hi. 39, 7, bes. Getümmel der Volksmenge Jes. 22, 2. Syn. שָׁאוֹן. 2) Krachen Hiob 36, 29.

תִּשְׁבִּי *m. Nom. gent.* der Thisbite (Elias) 1 Kön. 17, 1. 21, 17, von einer Stadt תִּשְׁבָּה, griech. Θισβή Tob. 1, 2, im St. Naphtali. S. Reland's Palästina S. 1035.

תַּשְׁבֵּץ (von שָׁבַץ) *m.* zellenförmig gewirktes Zeug. Davon כְּתֹנֶת תַּשְׁבֵּץ Rock von solchem Zeuge 2 M. 28, 4.

תְּשׁוּבָה (v. שׁוּב) *f.* 1) Rückkehr 1 Sam. 7, 17. 2 Sam. 11, 1. 1 Kön. 20, 22. 26. 2) Erwiederung, Antwort Hiob 21, 34. 34, 36. Vgl. הֵשִׁיב *no.* 3. *b.*

תְּשֻׁוָה *f.* s. v. a. תְּשׁוּאָה Lärm, Getöse Hiob 30, 22 Kt. S. zu מוּג.

תְּשׁוּעָה (von שׁוּעַ) *f.* 1) Hülfe, Rettung, Heil Ps. 37, 39. 48, 11. 71, 15. 2) Sieg 2 Sam. 19, 3. 2 Kön. 5. 1. Vgl. יְשׁוּעָה.

תְּשׁוּקָה (von שׁוּק) *f.* Trieb, bes. liebendes Verlangen des Weibes 1 M. 3, 16. 4, 7. HL. 7, 11.

תְּשׁוּרָה (von שׁוּר II, mit בְּ darbringen Jes. 57, 9) *f.* Geschenk, Gabe 1 Sam. 9, 7. Ausserdem in der hebr. Uebersetzung von Dan. 2, 6. 5, 17 für das chald. נְבִזְבָּה Geschenk.

תְּשִׁיָּה s. תּוּשִׁיָּה.

תְּשִׁיעִי *f.* —ִית der, die neunte (von תֵּשַׁע) 4 M. 7, 60.

תשע,* arab. تسع, eine Secundärbild. von وسع (s. zu ישע); davon تِسْع תֵּשַׁע eig. Weites. Vgl. zu שׁמן II.

תֵּשַׁע *m. cstr.* תְּשַׁע und **תִּשְׁעָה** *cstr.* תִּשְׁעַת *f. neun.* Auch für: der neunte, beim Zählen der Tage z. B. בְּתִשְׁעָה לַחֹדֶשׁ *am neunten des Monats* 3 M. 23, 22. *Plur.* תִּשְׁעִים *comm.* neunzig 1 M. 5, 9. 17. 30.

תַּתְּנַי (nach Gesenius' gewagter Erklärung = دادى Geschenk) *N. pr.* eines persischen Statthalters Esra 5, 3. 6, 6.

ANALYTISCHER ANHANG.

Dieser Anhang soll zur Auflösung und Erläuterung aller derjenigen grammatischen Formen dienen, bei denen die Auffindung des Stammwortes dem weniger Geübten Schwierigkeit machen könnte, oder deren Analyse schwierig und streitig ist. Für die Auffindung der Form werde bemerkt, dass 1) der Artikel, das ה *interrogat.*, das וְ und וּ, und die Präfixen בְּ, לְ, כְּ wenn sie *Schwa* haben, weggelassen worden sind, mithin וַיְגַל unter יְגַל, בְּמִצְּאֲכֶם unter מִצְּאֲכֶם zu suchen ist; 2) dass bei mehreren Verbb., von denen die 3. *impf.* vorkommt, die 1. und 2. *Pers. Imperf.* nicht besonders bemerkt worden ist, mithin z. B. אֵבוֹשׁ am sichersten unter יֵבוֹשׁ gesucht wird. Die Paragraphenzahlen ohne weitere Angabe beziehen sich auf Gesenius, hebr. Grammatik, neu bearbeitet von Rödiger nach der 21. Auflage. 1872.

א

אַבֶּדְךָ Ez. 28, 16 für אֲאַבֶּדְךָ 1 *impf. Pi.* von אָבַד. Die 1 *rad.* א ist weggefallen nach § 68, 2.

אֲבָהָן *chald.*, Hauptform des Plur. von אָב, s. d.

אָבוּא Jes. 28, 12 für אָבוּ sie wollen, nach arab. Orthogr. § 44, Anm. 4, vgl. § 23, Anm. 3. Und s. zu א.

אֵבוֹשׁ s. יֵבוֹשׁ.

אָבִי für אָבִיא ich bringe, 1 *impf. Hiph.* von בּוֹא 1 Kön. 21, 29. Micha 1, 15. § 76, 2 f.

אֹבִידָה 1 *impf. Hiph.* von אָבַד, s. d.

אֶגְאַלְתִּי 1 *perf. Hiph.* für הִגְאַלְתִּי von גָּאַל *no. II.* mit aram. Praeform. § 53, Anm. 6.

אֶדַּדֶּה und אֲדַדֵּם 1 *impf. Hithpa.* von דָּדָה, letzteres mit dem *Suff.* ם—ֵ.

אֲדִיקֵם 2 Sam. 22, 43 für אֲדִקֵּם 1 *impf. Hiph.* mit *Suff.* ם—ֵ ich zermalme sie, von דָּקַק mit Auflösung der Verdopp. in einen langen Vokal § 20, Anm.

אֶדַּמֶּה 1 *impf. Hithp.* von דָּמָה.

אֵהַב 1 *impf. Kal* von אָהַב, auch אֹהַב.

אֲהוֹדֶנּוּ 1 *impf. Hiph.* mit dem *Suff.* נּוּ—ֶ für אוֹדֶנּוּ, ohne Contraction, von יָדָה *Hiph.* preisen Ps. 28, 7. Vgl. יְהוֹדֶה. § 53, Anm. 7.

אֱהִי 1 *impf. apoc.* von הָיָה sein f. אֶהְיֶה.

אֶהֱמָיָה 1 *impf.* mit ה *parag.* für אֶהֱמֶה von הָמָה seufzen, klagen Ps. 77, 4. § 75, Anm. 4.

אוֹחוּלָה Jer. 4, 19 Kt. (ein Schreibfehler), wo das Keri אוֹחִילָה und mehrere *Codd.* אָחוּלָה *doleo* lesen, welche Bed. der Zusammenhang fordert.

אוֹכִיל Hos. 11, 4, 1 *impf. Hiph.* für אַאֲכִיל ich reiche Speise, von אָכַל. § 68, Anm. 1.

אוֹכַל *scriptio plena* für אֹכַל ich esse, 1 *impf. Kal* Ps. 50, 13.

אוֹצְרָה 1 *impf. Hiph.* mit dem ה *parag.* auf aram. Art f. אוֹצִירָה, אַאֲצִירָה, von אָצַר. § 68, Anm. 1.

אָזִין 1 *impf. Hiph.* für אַאֲזִין von אָזַן. § 68, Anm. 1.

אֱזֶל *chald.* Esra 5, 15 *imp. Pe.* von אֲזַל. Es steht wegen des folg. Makkeph für אֵזֵל, und dieses ist Syriasmus für אֱזֵל.

אָחַז in *Pausa* für אַחַז 1 *impf. Kal apoc.* für אַחֲזֶה oder אֶחֱזֶה ich schaue Hiob 23, 8.

אֲחַטֶּנָּה 1 *impf. Pi.* mit dem *Suff.* statt אֲחַטְּאֶנָּה von חָטָא *Pi.* büssen 1 M. 31, 39.

אֲחָיוֹת *f. plur.* Schwestern, *Sing.* אָחוֹת.

אָחֵל 1 *impf. Hiph.* von חָלַל in der Bedeutung: ich will entweihn Ez. 39, 7, durch die Form (mit *Dag. forte implicitum* § 22, 1) geschieden von אָחֵל ich will anfangen. Ebenso steht יַחֵל 4 M. 30, 3 er bricht (das Wort), zum Unterschiede von יָחֵל er fängt an. Ueber das *Dag.* in diesen Formen s. § 67, 5. Anm. †

אֵחֲרוּ 3 *perf. plur. Pi.* für אִחֲרוּ von אָחַר *Pi.* zögern Richt. 5, 28. Vgl. יְהֶמְתֻנִי, und § 64, Anm. 3.

אַחֵת *imp. Aph.* chald. von נְחַת herabsteigen.

אֵחַתָּה 1 *impf. Niph.* von חָתַת, mit *He parag.* Jer. 17, 18.

אַט 1 *impf. Hiph. apoc.* für אַטֶּה von נָטָה: ich neigte, reichte Hos. 11, 4. Hiob 23, 11, vgl. יַט, הַט, *imp.* הַט.

אַיֶּכָּה wo bist du? von אַי und dem *Suff.* כָּה—.

אֵילְכָה für אֵלְכָה ich werde gehn, wie von יָלַךְ (s. הָלַךְ) Micha 1, 8. Die ungewöhnliche Form alliterirt mit dem daneben befindlichen אֵילִילָה.

אֵינֵימוֹ sie sind nicht, von אַיִן und dem *Suff.* ֵימוֹ—.

אֵיתָם Ps. 19, 14 mit Ersatzdehnung = אִתַּם, welches auch mehrere *Codd.* haben, 1 *impf.* (*A*) *Kal* von תָּמַם ich bin unsträflich. §. 67, Anm. 3.

אֶכּוֹת 1 *impf. Kal* von כָּתַת. § 67, Anm. 3.

אֲכַלֶּךְ 2 M. 33, 3 ich reibe dich auf, für אֲכַלֶּךְ 1 *impf. Pi.* von כָּלָה. Das *Pathach* ist nach ausgefallenem *Dagesch* in *Segol* übergegangen (nach § 27, Anm. 2, *a*). *LXX.* ἐξαναλώσω σε. *Vulg. disperdam te.* Gesen., Lgb. 164. 433. And. fälschlich von אָכַל als *impf. Hiph.* für אֹכַל = אַאֲכִיל, אַאֲכִל ich fresse auf, diese Form müsste אֲכִילְךָ lauten.

אִכַּף für אֶכַּף 1 *impf. Niph.* von כָּפַף Micha 6, 6.

אֶכְּרֶהָ für אֶכְרֶהָ 1 *impf. Kal* mit *Suff.* von כָּרָה Hos. 3, 2. Das *Dag.* ist *dirimens* § 20, 2 *b*.

אֶמְאָסְאָךְ Hos. 4, 6 *impf. Kal* von מָאַס mit pleonastischem א zwischen ס u. כ der 2. Person.

אַמָּהוֹת *plur.* von אָמָה Magd, w. m. n.

אִנְבֵּהּ *chald.* für אִבֵּהּ seine Frucht, mit aufgelöstem *Dag.*, von אֵב. Lgb. 133.

אִנְדַּע s. יְדַע.

אֲסַעֲרֵם syr. Form für אֲסַעֲרֵם 1 *impf. Pi.* von סָעַר. § 23, 3, Anm. 2.

אֹסִפְךָ 1 Sam. 15, 6 1 *impf. Kal* von אָסַף, versch. von אֹסִפְךָ 2 Kön. 22, 20 *Part. Kal.*

אֶסֳּרֵם *impf. Kal* von יָסַר. § 71. 77.

אַפְאֵיהֶם 1 *impf. Hiph.* von פָּאָה, mit dem *Suff.* der 3. *pers. plur.*

אֵפוּ *imp.* für אֱפוּ kochet, mit syr. Vocalisirung des א 2 M. 16, 23, von אָפָה. § 23, 3, Anm. 2.

אֶפֶּת, mit dem ו *consecut.* וָאֶפֶּת 1 *impf. Niph. apoc.* für אֶפָּתֶה von פָּתָה.

אַצִּיעָה 1 *impf. Hiph.* von יָצַע. § 71.

אֶצֹּק 1 *impf. Kal* von יָצַק. S. Ebend.

אֶצֹּר 1 *impf. Kal* von יָצַר. S. Ebend.

אֶקַּח 1 *impf. Kal* von לָקַח.

אֶקְרָאֶה 1 Sam. 28, 15 für אֶקְרָא mit betontem ֶה— *parag.* § 48, 3, Anm. Ew. § 228 *c*.

אָרָה 4 M. 22, 6 mit folg. Makkef: אָרָה־לִּי (*ārā* für *orra*) *imp.* von אָרַר.

אֵרוֹמֵם 1 *impf. Hithpal.* für אֶתְרוֹמֵם von רוּם.

אֲרַיָּוְךְ versetzt für אֲרַוְּיֵךְ 1 *impf. Pi.* von רָוָה.

אַשְׁכֵּים *inf. absol. Hiph.* von שָׁכַם.

אשר Ez. 3, 15 *Kt.*, welches dort וָאֵשֵׁר zu lesen: ich schaue, von שׁוּר.

אִשְׁתִּיו chald. 3 *perf. plur. Kal* für שְׁתִיו s. שְׁתָה.

אֶתְוַדַּע 1 *impf. Hithpa.* von יָדַע f. אֶתְיַדַּע.

אֵתָיוּ *imp. plur.* von אָתָה kommen für אֱתָיוּ nach einem Syriasmus. § 23, 3, Anm. 2.

אָתָנוּ 1 *plur. perf.* für אָתִינוּ wir kommen, von אָתָה.

אֶתְּקֶנְךָ 1 *impf. Kal* von נָתַק abreissen, mit dem *Nun epenthet.*

ב

בְּהֵכִין 2 Chr. 1, 4 für בְּהַהֵכִין zusammenges. aus בְּ, dem Art. (als Relat.) und הֵכִין, vgl. הַהֵכִין 2 Chr. 29, 36.

בְּהֵרֵג Ez. 26, 15 für בְּהֵהָרֵג *inf. Niph.*

von הָרַג. Das *Segol* unter dem Präformativum deutet auf ein *Dag. forte implicitum* im ersten Stammbuchst. § 27, Anm. 2. *b*.

בָּהְשַׁמָּה 3 M. 26, 43 für בְּהָשַׁמָּה *inf. Hoph.* von שָׁמַם verwüsten.

בּוֹשַׁסְכֶם *inf. Po.* von בָּשַׁס, w. m. n. Andere nehmen es unrichtig für *Inf. Kal* für בָּשְׁסְכֶם, vgl. מִצַּאֲכֶם.

בַּז Zach. 4, 10 s. v. a. בָּז von בּוּז.

בִּיקְּרוֹתֶיךָ Ps. 45, 10 statt בִּיקְרוֹתֶיךָ mit *Dag. dirim.* (§ 20, 2 *b*.) für בִּיקְרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern*, von יָקָר *f.* יְקָרָה.

בָּמֳתֵי *plur. cstr.* von בָּמָה für בָּמוֹתֵי *pl. cstr.* von בָּמָה, w. m. n.

בָּנוּ für בָּאנוּ wir sind gekommen, von בּוֹא 1 Sam. 25, 8.

בְּנוֹתַיִךְ dein Bauen für בְּנוֹתֵךְ Ez. 16, 31, incorrecte Form, wo der Gebrauch des Pluralsuffixes auf der Angewöhnung beruht, die Endung וֹת als einen Plural zu betrachten, was sie hier nicht ist. Gesen. Lgb. 463.

בִּצְאֹתָיו für בְּצוֹתָיו s. בִּצָּה.

לְבָרָם, בָּרָם Koh. 3, 18 *inf.* Kal von בָּרַר, mit dem *Suff.* ם—ָ.

בְּשֶׁלִּי s. unter שֶׁל.

ג

גַּל *imp. Pi.* für גַּלֵּה von גָּלָה.

גַּעַת *inf. cstr. Kal* von נָגַע berühren.

גַּשׁ, גְּשָׁה *imp. von* נָגַשׁ; Jos. 3, 9 steht aber גֹּשׁוּ (*goschu*), gegen die sonstige Punctation dieses *Imp.*

גֶּשֶׁת *inf.* Kal von נָגַשׁ sich nähern.

ד

דַּלְיו, wofür דָּלְיוּ zu lesen von דָּלָה, s. u. דָּלַל.

דַּע *imp.* von יָדַע.

דְּעֶה Spr. 24, 14 dass. mit ה *parag.* Dah. כֵּן דְּעֶה חָכְמָה לְנַפְשֶׁךָ *so* (wie Honig) *erachte die Weisheit für deine Seele. LXX.* αἰσθήσῃ. § 48, 3. Anm.

ה

הֶאֱזְנִיחוּ Jes. 19, 6 s. זָנַח *Hiph.*

הַב, הָבָה *imp.* von יָהַב.

הֹבְאִישׁ Jes. 30, 5 s. u. בּוֹשׁ.

הֵבוּ Hos. 4, 18 in der Verbindung אָהֲבוּ הֵבוּ Pealalbildung mit spottender Wiederholung des hinteren Theiles des vollständig gebildeten Verbums mit der Verbalperson als selbständiger Form. Ew. § 120. Böttcher 1055 B.

הִבּוֹק *Inf. Niph.* von בָּקַק.

הָבֵר *Inf. Hiph.* von בָּרַר.

הֹגוֹ *Inf. Po.* von הָגָה reden.

הָגְלָת für הָגְלְתָה archaistische u. aram. Form 3 *f. perf. Hoph.* von גָּלָה.

הֻדַּשְׁנָה *Hothp.* von דָּשֵׁן fett sein.

הוֹבָדָה *Inf. Aph.* chald. von אֲבַד *periit.*

הוּבַד *perf. Hoph.* chald. von אֲבַד.

הוּלֶּדֶת *Inf. Hoph.* von יָלַד für הוּלֶדֶת, nach § 69 und § 27. Anm. 1.

הוּלָּלוּ Ps. 78, 63 s. הָלַל.

הוֹשְׁבוֹתִים Zach. 10, 6 *Hiph.* von יָשַׁב für הוֹשַׁבְתִּים, wie auch einige *Codd.* lesen. Die Flexion mit eingeschobenem וֹ ist nach Art. der Verba ע״ו, und wahrsch. lag dem Verfasser oder Abschreiber zugleich das ähnl. הֲשִׁבוֹתִים im Sinne. Ges. Lgb. 464.

הוּחַל *Perf. Hoph.* von חָלַל vgl. הָחַל.

הֲזָדָה *inf. Aph. chald.* von זִיד Dan. 5, 20.

הִזְדַּמִּנְתּוּן *perf. Ithpa.* chald. von זְמַן, w. m. n.

הִזִּילוּהָ *perf. Hiph.* von זָלַל nach aram. Hiphilbildung. §. 72, Anm. 9.

הִזַּכּוּ für הִתְזַכּוּ *Imp. Hithpa.* von זָכָה.

הִזָּרוֹתֵיכֶם Ez. 6, 8 *Inf. Niph.* von זָרָה, für הִזָּרוֹתְכֶם, aber mit dem hier incorrect gebrauchten Pluralsuffix. S. בְּנוֹתַיִךְ.

הֶחְבְּאָתָה für הֶחְבִּיאָה sie verbirgt Jos. 6, 17. Gesen. § 75 Anm. 21 *a*; Ew. § 194 b.

הֶחֱדַלְתִּי s. חָדַלְתִּי.

הֶחֱטִי und הַחֲטִי für הֶחֱטִיא und הַחֲטִיא *perf.* und *Inf. Hiph.* von חָטָא sündigen 2 Kön. 13, 6. Jer. 32, 35.

הֵחֵל *inf. Niph.* für הֵחַל von חָלַל; entweiht werden Ez. 20, 9.

הַט *imp. Hiph. apoc.* von נָטָה, für הַטֵּה Ps. 17, 6. 119, 36.

הִטַּתּוּ Spr. 7, 21, 3 *fem. perf. Hiph.* von נָטָה, mit dem *Suff.* der 3ten Person.

הִטַּמָּא *Hothpaal* von טָמֵא.

הֵימַן *perf. Aph. chald.* von אֲמַן.

הֵיתִי *chald. Perf. Hiph.* von אֲתָה Dan. 5, 3. 13. Das *Pass.* lautet הֵיתָי, 3 *pers. sing. femin.* הֵיתַיִת, *plur.* הֵיתָיו.

הַךְ *imp. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.

הָכִיל Ez. 21, 33 *inf. Hiph.* für הַאֲכִיל.

הִכָּךְ *perf. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ךָ.

הִכָּם *perf. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ־ָם sie.

הִכַּנִי *perf. Hiph.* von נָכָה, mit dem *Suff.* ־ַנִי.

הֶלְאַת 3 *fem. perf. Hiph.* von לָאָה, mit archaist. Form für הֶלְאַתָה.

הִלּוֹ Hiob 29, 3 *Inf.* Kal von הָלַל, mit *Suff.* s. 235 a.

הֱמֵהֶם s. הֵם s. 221 a.

הֵמִין s. v. a. הֵימִין zur Rechten gehn. S. יָמַן.

הֻמְּכוּ für הוּמְכוּ Hiob 24, 24 *Hoph.* von מָכַךְ. § 67, Anm. 8.

הִמֵּס *inf. Niph.* von מָסַס, für הִמַּס.

הִמְסִיו chaldaisirende Form für הִמְסוּ, *Hiph.* von מָסָה Jos. 14, 8. § 75, Anm. 17.

הַמְּרוֹתָם Hi. 17, 2 *inf. Hiph.* von מָרָה, mit *Dag. dirim.*

הַנַּח lass! *imp. Hiph.* (*litt. B*) von נוּחַ. § 72, Anm. 9.

הֵנִיחַ *Hiph.* (*litt. B*) und הֻנִּיחַ *Hoph.* von נוּחַ.

הַנְעֵל *perf. Aph. chald.* von עֲלַל eingehn, w. m. n.

הֲנָפָה *inf. Hiph.* mit chaldaisirender Form für הָנִיף, von נוּף Jes. 30, 28.

הֵסִית *Hiph.* von סוּת, mit chald. Form. § 72, Anm. 9.

הֵעִזָה für הֵעֵזָּה *perf. Hi.* von עָזַז, mit ausgeworfenem *Dag.* § 67, Anm. 11.

הַעַל *imp. apoc.* für הַעֲלֵה, *Hiph.* von עָלָה aufsteigen.

הֶעְלָה für הֶעֱלָה *Hiph.* von עָלָה. § 63. Anm. 4.

הָעֲלָה für הָעֳלָה *Hoph.* von עָלָה. Ebend.

הַפְרְכֶם 3 M. 26, 15 *Inf. Hiph.* mit Aufhebung der Verdoppelung des ר von פָּרַר. Ew. § 255 a.

הִצְטַיֵּד *Hithpa. denom.* von צֵידָה w. m. n.

הַצְּפִינוֹ für הַצְפִינוֹ mit *Dagesch dirim.* § 20, 2 *b.*

הִקְצוֹת *Inf. Hiph.* für הַקְצוֹת. Lgb. 320.

הֶרֶב *imp. apoc. Hiph.* für הַרְבֵּה, von רָבָה viel sein.

הַרְבֵּה, הַרְבֵּה, הַרְבּוֹת Infinitivformen in *Hiph.* von רָבָה, von syntaktisch verschiedenem Gebrauch.

הֵרֹמּוּ *imp. Niph.* von רוּם hoch sein. Doch ist auch die Ableitung von רָמַם möglich.

הֶרֶף *imp. Hiph. apoc.* von רָפָה nachlassen, ablassen.

הִרְצָת archaistische Form für הִרְצְתָה 2 *fem. perf. Hiph.* von רָצָה 3 M. 26, 34.

הָשֵׁב *imp. Hiph.* in Pausa für הָשֵׁב, הָשִׁיב von שׁוּב Jes. 42, 22.

הָשַּׁמָּה, הָשַּׁמּוּ (oder הָשַּׁמָּה, הָשַּׁמּוּ) *Hoph.* von שָׁמַם w. m. n.

הָשַׁע Ps. 39, 14 *imp. apoc. Hiph.* von שָׁעָה schauen. Dieselbe Form Jes. 6, 10 ist *imp. Hiph.* von שָׁעַע bestreichen, verkleben.

הִשְׁתַּחֲוָה *Hithp.* von שָׁחָה beugen, w. m. n.

הִשְׁתַּעֲשַׁע *Hithp.* von שָׁעַע w. m. n.

הֲתָבוּתָךְ *Inf. Aph.* mit *Suff. chald.* von תּוּב zurückkehren.

הִתְוַדָּה *Hithpa.* von יָדָה gestehen, preisen.

הִתְחַל *imp. Hithpa. apoc.* von חָלָה krank sein.

הֵתָיוּ *imp. Hiph.* von אָתָה kommen für הֵאֱתָיוּ.

הֲתִימְךָ für הֲתִמְּךָ *inf. Hiph.* von תָּמַם, mit aufgelöster Verdoppelung und dem *Suffix.*

הֵחֵל *Hi.* von חָלַל vgl. הָחֵל.

הִתְנַבּוֹת *inf. Hithpa.* für הִתְנַבֵּא, von נָבָא, nach Art der Verba ל״ה.

ז

זוּנָּה für זֻנָּה *Pu.* von זָנָה buhlen.

זַמּוֹתִי infin. von זָמַם, w. m. n.

ח

חֲדַלּוּ Richt. 5, 7 (in vielen *Mss.* und Ausgaben) für חָדְלוּ sie hören auf, mit *Dag. forte euphon.* § 20, 2. *c.*

חֲדַלְתִּי Richt. 9, 9. 11. 13 mit dem ה *interrog.* הֶחֳדַלְתִּי, *Kal* von חָדַל mit dem dunklen *O*-Laut zur Erleichterung der Aussprache der aufeinanderfolgenden Gutturalsylben statt des *A*-Lauts. Mehrere *Codd.* lesen הֶחֱדַלְתִּי, wo dann

die Frage hinzuzudenken ist. Doch kommt *Hiph.* sonst nicht vor, auch *Hoph.* nicht, das man hier hat finden wollen, indem man eine Zusammenziehung aus הֶהְדַּלְתִּי annahm, Ew. § 51 c.

חוּקוֹ Spr. 8, 29 für חֻקּוֹ (von חֹק) s. § 67, Anm. 11.

חֲטוֹ und חֲטֹאת *inf. Kal* von חָטָא sündigen.

חָיָה 2 M. 1, 16 (sie lebe) in Pausa für חַיָּה, 3 *perf. f.* von חָיִי, mit ausgefallenem *Dagesch*, s. § 67, Anm. 11.

חַיְתוֹ alterthüml. *st. cstr.* von חַיָּה Thier für חַיַּת. § 90, 3, *b*.

חַכֵּי *inf. Pi.* von חָכָה erwarten, für חַכֵּה.

חַלּוֹתִי Ps. 77, 11 *inf. Kal* von חָלַל, wie חַנּוֹת von חָנַן s. u. חָלָה *Pi.*

חַלְּקֵי mit *Dag. dirim.* für חֶלְקֵי, *Plur. cstr.* von חֵלֶק. § 20, 2, *b*.

ט

טַעַת *inf. Kal* von נָטַע pflanzen.

י

יֵאוֹתוּ *impf. Niph.* von אוּת einwilligen w. m. n.

יֹאֶל, וַיֹּאֶל *impf. Hiph. apoc.* von אָלָה schwören.

יֵאת, וַיֵּאת *impf. apoc. Kal* von אָתָה kommen; *impf. indic.* יֶאֱתֶה, יֵאתֶה.

יָבוֹ, וַיָּבוֹ 1 Kön. 12, 12 für וַיָּבֹא *impf. Kal* von בּוֹא. Ebenso steht 2 Kön. 3, 24 im Kt., wo es aber, wenn diese L.-A. vorzuziehn ist, für den Plur. וַיָּבֹאוּ stehen müsste. Das Keri ist וַיַּכּוּ sie schlugen.

יֵבוֹשׁ *impf. Kal* von בּוֹשׁ, eine diesem Verbo eigenthümliche Form. § 72, Anm. 2.

יַבְּשֵׁהוּ, יַבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ Nah. 1, 4 *impf. Pi.* von יָבֵשׁ trocken sein. § 69, Anm. 6.

יַגֶּה, וַיַּגֶּה *impf. Pi.* für וַיְיַגֶּה von יָגָה trauern. S. ebend.

יֶגֶל, וַיֶּגֶל *impf. Hiph. apoc.* von גָּלָה gefangen weggeführt werden.

יָגֵר *impf. Kal* von גָּרַר.

יֵדֶא, וַיֵּדֶא *impf. apoc.* von דָּאָה fliegen.

יַדּוּ, וַיַּדּוּ s. zu יָדַד u. יָדָה.

יֶדְכֶם und יֶדְכֶן für יַדְכֶם, יַדְכֶן eure Hand 1 M. 9, 2.

יִדֹּם *plur.* יִדְּמוּ erleichtert aus יִדֹּמּוּ *impf. Kal* von דָּמַם. § 67, 3.

יִדְּמוּ für יִדַּמּוּ *impf. Niph.* von דָּמַם. § 67, Anm. 11.

יְהוֹבֵד *impf. Aph. chald.* von אֲבַד.

יְהוֹדֶה *impf. Hiph.* von יָדָה statt des gewöhnlichen contrahirten יוֹדֶה. § 53, Anm. 7.

יְהוּא Kohel. 11, 3 *impf.* eig. יְהוּ entst. aus יֶהֱוֶה wie יְהִי aus יִהְיֶה, v. St. הָוָה.

יְהִי, וַיְהִי *impf. apoc.* von הָיָה sein.

יְהֵילִילוּ Jes. 52, 5 *Hiph.* von יָלַל, statt des gewöhnlichen contrahirten יְיֵלִילוּ.

יְהָךְ verkürztes *chald. impf. Pe.* von הלך gehn statt יהלך.

יַהֵל Jes. 13, 20 für יַאֲהֵל *impf. Pi.* er schlägt das Zelt auf, von אָהַל.

יְהָתֵלּוּ s. הָתַל.

יוּכְלוּ Ez. 42, 5 für יֹאכְלוּ, wie 6 *codd.* lesen, *impf. Kal* von אָכַל w. m. n.

יוֹלַדְתְּ *Part. fem.* für יוֹלֶדֶת 1 M. 16, 11. § 94, Anm. 1.

יוֹר, וַיּוֹר *impf. apoc. Hiph.* von יָרָה werfen.

יוֹרֶא Spr. 11, 25 (*al.* יוֹרֶה) er wird benetzt, *per metathesin* für יֻרְוֶה (*impf. Hoph.* von רָוָה).

יוֹשַׁבְתִּי Jer. 22, 23 Kt. für יוֹשֶׁבֶת sitzend, mit dem *Jod parag.*

יַז und יֵז, mit dem ו *consecut.* וַיַּז, וַיֵּז *impf. apoc. Kal* von נָזָה spritzen.

יַז, וַיַּז *impf. apoc. Hiph.* von נָזָה.

יִחַדְּ, וַיִּחַדְּ *impf. apoc. Kal* von חָדָה sich freuen.

יַחַד chaldäischartiges *impf. Hiph.* von חָדַד schärfen, für יָחֵד, יַחַד Spr. 27, 17.

יְחִי, וַיְחִי *impf. apoc. Kal* von חָיָה leben.

יְחִיתַן Hab. 2, 17 für יְחִתַּן *impf. Hiph.* von חָתַת, mit Ersatzdehnung und dem *Suff.* ךְ— d. i. *Pausa* für ךְ—. § 20, Anm. § 60, Anm. 2.

יַחֵל s. אָחַל.

יְחֵלּוּ für יְחַלּוּ. § 20, 2, *c*.

יֶחֱמוּ für יֵחַמּוּ *impf. Kal* von יָחַם. § 64, Anm. 3.

יַחֲמְנָה 3 *Plur. fem.* für das gewöhnliche תֵּחַמְנָה von יָחַם 1 M. 30, 38. § 47, Anm. 3.

יֶחֱמַתְנִי Ps. 51, 7 für יִחֲמַתְנִי *perf. Pi.* von יָחַם. Vgl. אֶחֱרוּ.

יִחַן, וַיִּחַן *impf. Kal apoc.* von חָנָה Lager aufschlagen.

יְחָנְךָ für יְחָנְּךָ *impf. Kal* von חָנַן. Lgb. 171. 366.

יֻחָקוּ für יֵחָקוּ mit *Dagesch forte implicit.* Hiob 19, 23. § 67, Anm. 11.

יִחַר, וַיִּחַר *impf. apoc. Kal* von חָרָה entbrennen.

יֵחַת *impf. Kal* von נָחַת, und *impf. Niph.* von חָתַת.

יַט *impf. Hiph. apoc.* von נָטָה für יַטֶּה, יַנְטֶה.

יֵט, וַיֵּט *impf. apoc. Kal* von נָטָה für יִטֶּה, יִנְטֶה.

יֵידַע Ps. 138, 6 für יֵדַע. S. das folg.

יֵיטִיב für יֵיטִיב *impf. Hiph.* von יָטַב.

יְיֵלִיל *impf. Hiph.* für יְיֵלִיל von יָלַל wehklagen. Am passendsten ist die Annahme, dass es für יְהֵיטִיב, יְהֵלִיל stehe, mit verwandeltem ה in י. § 70, Anm.

יִיף *impf. apoc. Kal* von יָפָה schön sein.

יַךְ, וַיַּךְ *impf. apoc. Hiph.* von נָכָה schlagen.

יְכַבְּדָנְנִי Ps. 50, 23 er wird mich ehren, *impf. Pi.* von כָּבַד, mit dem *Nun epenthet.*

יְכוּנֶנּוּ Hiob 31, 15 s. u. כּוּן.

יְכֻל *impf. Pe. chald.* von יְכֵל können.

יְכַסְיֻמוּ für יְכַסּוּמוּ 2 M. 15, 5 *impf. Pi.* von כָּסָה, mit dem *Suff.* מוּ statt מוֹ.

יַכְּתוּ für יַכֵּתּוּ, und dieses für יָכֵתּוּ *impf. Hiph.* von כָּתַת zerstossen, zerschlagen. § 67, 8.

יֻכַּת, יֻכַּתּוּ *impf. Hoph.* von כָּתַת stossen, für יוּכַּת, יוּכַּתּוּ. § 67, 8.

יַלִּזוּ für יַלְיזוּ *impf. Hiph.* von לוּז. § 72, Anm. 9.

יַלִּינוּ, וַיַּלִּינוּ *impf. Hiph.* von לוּן. § 72, Anm. 9.

יִמַח, וַיִּמַח 1 M. 7, 23 *impf. apoc. Kal* von מָחָה. Ausgaben und einige *Codd.* schreiben irrig יִמַּח für יִמָּח *impf. Niph.*

יְמַלֵּה Hiob 8, 21 *impf. Pi.* von מָלֵא voll sein, für יְמַלֵּא.

יֵמַר *impf. A.* von מָרַר bitter sein für יִמְרַר. § 67, Anm. 3.

יֹמְרוּךָ für יֹאמְרוּךָ *impf. Kal* von אָמַר Ps. 139, 20.

יָנֵאץ *impf. Hiph.* incorrekt für יָנֵץ von נָצַץ, w. m. n.

יִנְדַּע *impf. Pe. chald.* von יְדַע wissen, für יִדַּע, mit einem im *Nun* aufgelösten *Dag. forte.* Vgl. מַנְדַּע für מַדַּע.

יָנִיר *impf. Hiph.* von נוּא, für יָנִיא Ps. 141, 5.

וַיָּנַח *impf. Hiph.* von נוּחַ *litt. B.*

יִסֹּב *impf. Kal* mit chald. Beugung für יָסֹב, von סָבַב.

יַסֵּב *impf. Hiph.* von סָבַב, auf chaldäische Art für יָסֵב.

יָעֵד, וַיָּעֵד *impf. Hiph.* von עוּד.

יָעַט, וַיַּעַט 1 Sam. 25, 14 und mit *Dag. forte implicit.*) וַיַּעַט 1 Sam. 15, 19 und 14, 32 Keri *impf. apoc.* Kal von עִיט.

יַעֲמֹדְנָה 3 *impf. fem. plur.* für תַּעֲמֹדְנָה. § 47, 3.

יְעֹעֵרוּ Jes. 15, 5 für יְעַרְעֵרוּ sie erheben (Geschrei), mit Erweichung der Sylbe *ar* in *au*, *o* (Ewald ausf. Lehrb. § 121 *b* und oben unter עוּר).

יָעֵר, יָעֵר *impf. Hiph.* von עוּר.

יֵפֶר *impf. Hiph. apoc.* von פָּרָה, für יַפְרֶה.

יַפְתְּ *impf. Hiph. apoc.* von פָּתָה.

יִצְטַבַּע *impf. Hithpa. chald.* von צְבַע benetzen.

יִצְטַיָּרוּ *impf. Hithpa. denom.* von צִיר.

יִצֹּק, יָצֹק *impf. Kal* von יָצַק giessen, w. m. n. Das erstere mit *intrans.* Bedeutung.

יִצֶּר und יִצֹּר er wird bilden, *impf.* von יָצַר bilden.

יֵצֶר, וַיֵּצֶר es ist beengt *impf.* von יָצַר II.

יָצֵר, וַיָּצַר *impf. apoc.* von צוּר.

יִצְּתוּ *impf. Kal* von יָצַת anzünden, nach Art der assimilirenden פ"י.

יִקַּח *impf. Kal* und יֻקַּח *impf. Hoph.* von לָקַח, für יִלְקַח, יֻלְקַח.

יִקַּץ 1 Kön. 3, 15 in einigen *Codd.* und Drucken für יִיקַץ, von יָקַץ.

יִקְּרֵךְ 1 Sam. 28, 10 für יִקְרֵךְ (mit *Dag. dirim.*) *impf. Kal* von קָרָה, mit dem *Suff.* ךְ—.

יִקֶשׁ, וַיִּקֶשׁ *impf. apoc. Kal* von קָשָׁה schwer, hart sein.

יַקְשׁ *impf. apoc. Hiph.* desselben Verbi.

יֵרָא, וַיַּרְא *impf. apoc. Kal* von רָאָה sehen.

יִרְאוּ für יִרְאוּ *Imp.* von יָרֵא (fürchten) Jos. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. Ps. 34, 10, nach Art der Verba ל"ה, wobei über das א hinwegzulesen ist, vgl. נִרְפְּאוּ Ez. 47, 8.

יִרְאוּ (sie fürchten) für יִירְאוּ, zum Unterschied von יִרְאוּ (mit kurzem *Chirek*) sie sehen.

יָרֶב, וַיָּרֶב für וַיָּאֲרֵב *impf. Hiph.* von אָרַב nachstellen 1 Sam. 15, 5.

יִרַדֹּף Ps. 7, 6 aus יִרְדֹּף (nach Analogie von תִּהַלַּךְ Ps. 73, 9), mit Lautbarmachung des *Sch^ewâ* und Schärfung durch euphonisches *Dagesch forte.*

יְרוֹא für יְרוֹ (werfen) 2 Chr. 26, 15, mit angehängtem *Aleph.*

יָרוֹן *impf. Kal* von רוֹן = רָנַן, für יָרֹן er jubelt. § 68, Anm. 9.

יָרוּץ *impf. Kal* von רָצַץ, für יָרֹץ aber mit intrans. Bedeutung. Ebend.

יֵרַךְ *impf. Kal* von רָכַךְ verzagen.

יֵרַע *impf. Kal* von רָעַע übel sein, aber Hiob 20, 26 (wo es *Milêl* ist) *impf. apoc.* von רָעָה abweiden.

יָשׁוּד *impf. Kal* von שׁוּד = שָׁדַד verwüsten, für יָשֹׁד. § 68, Anm. 9.

יִשַּׁחוּ *impf. Niph.* von שָׁחַח sich beugen.

יַשִּׁר für יַשִּׁיא *impf. Hiph.* von נָשָׁא in *Hiph.* täuschen.

יַשִּׁים und יִשֹּׁם *impf. Hiph.* und *Kal* von שָׁמַם, für יָשֵׁם, יָשֹׁם mit chald. Form.

יֵשֶׁל *impf. apoc.* von שָׁלָה *no.* 1. w. m. n.

יִשֹּׁמֵם für יִתְשֹׁמֵם *impf. Hithpo.* von שָׁמַם.

יֶשְׁנוֹ *comp.* aus יֵשׁ (es) ist, und dem *Suff.* וֹ, mit eingeschobenem *Nun.*

יִשַׁע, וַיִּשַׁע *impf. apoc. Kal* von שָׁעָה schauen.

יִשַּׁרְנָה 1 Sam. 6, 12, 3 *fem. plur. impf. Kal* st. תִּשַּׁרְנָה, von יָשַׁר. § 47, Anm. 3.

יִשְׁתַּחוּ, וַיִּשְׁתַּחוּ *impf. apoc. sing. Hithpa.* für יִשְׁתַּחֲוֶה er neigt sich, von שָׁחָה.

יִשְׁתַּקְשְׁקוּן *impf. Hithpal.* von שָׁקַק.

יֵתֵא, וַיֵּתֵא *impf. Kal* von אָתָה w. m. n.

יִתְוַבַּח *impf. Hithpa.* von יָכַח.

יִתְּזִין *impf. Ithpe. chald.* von זוּן ernähren Dan. 4, 9.

יִתְכַּס, in Pausa יִתְכָּס *impf. apoc. Hithpa.* von כָּסָה.

יִתֹּם *plur.* יִתְּמוּ, in *Pausa* יִתָּמוּ *impf. Kal* von תָּמַם, dagegen

יִתַּמּוּ *impf. Niph.* desselben Verbi.

יִתְּשָׂם *Impf. Ithpe. chald.* von שׂוּם.

כ

כָּאֲרִי Ps. 22, 17 s. unter כּוּר.

כִּיתְרוֹן für כְּיִתְרוֹן nach Ben-Naftali's Vocalsetzung Koh. 2, 13. § 24, 1 Anm.

כֻּלָּהֵם sie alle, von כֹּל mit dem seltenen *Suff.* ־ָהֵם für ־ָם.

כֻּלָּהֵנָה s. v. a. das vor. im *fem.*

כַּנְּלֹתְךָ Jes. 33, 1, wenn die L.-A. richtig ist, *inf. Hiph.* mit der Praep. כְּ, für כְּהַנְלוֹתְךָ (mit *Dag. dirim.* im *Nun*), vom Stw. נָלָה.

כִּנְעָנֶיהָ Jes. 23, 8 ihre Kaufleute, s. u. כְּנַעֲנִי.

ל

לַאֲדִיב *inf. Hiph.* für לְהַאֲדִיב, von אָדַב.

לֵאוֹר für לְהֵאוֹר *inf. Niph.* von אוֹר.

לֶהֱוֵן, לֶהֱוְיָן *impf. Pe. chald.* von הֲוָא sein, mit vorgesetztem *Lamed,* über welches zu vergl. S. 422 Col. 2.

לַהְשׁוֹת 2 Kön. 19, 25 s. v. a. לְהַשְׁאוֹת in der Parallelstelle bei Jesaias *inf. Hiph.* von שָׁאָה.

לַחְמָם Jes. 47, 14, *Inf.* von חָמַם, für לַחֲמָם in *Pausa* wegen des *Sakeph,* = לָחֹם, vgl. לַחֲנַנְכֶם Jes. 30, 18.

לִיסּוֹד 2 Chr. 31, 7 *inf. Kal* von יָסַד für לִסּוֹד nach § 69, aber *plene* geschrieben wie לְאוּמִּים u. dgl.

לִיקְּהַת nach Ben-Naftali's Weise für לִיקְּהַת Spr. 30, 17. § 24, 1. Anm.

לֵךְ, לְכָה, dreimal לְךָ (Richt. 19, 13) *imp.* von הָלַךְ gehn. Die beiden letztern Formen sind auch die des *Pron.* dir.

לֶכֶת *inf. Kal* von הָלַךְ.

לָנֶה für לָנָה sie übernachtet, 3 *fem. perf.* von לוּן Zach. 5, 4.

לַצְבּוֹת für לְהַצְבּוֹת *inf. Hiph.* von צָבָה anschwellen.

לֵרָא für לִירֹא *Inf. Kal* von יָרֵא fürchten.

לַת, mit der Praep. לְ: לָלַת *inf. Kal* zusammengezogen aus לֶדֶת, von יָלַד. § 19, 2.

מ

מֵבִי *part. Hiph.* für מֵבִיא von בּוֹא kommen.

מְבַעִתֶּךָ für מְבַעֶתְתֶךָ, *part. Pi. fem.* von בָּעַת *Pi.* erschrecken 1 Sam. 16, 15.

מַבָּרִאשֹׁנָה 1 Chr. 15, 13 zusammenges. aus מָה, בְּ, רִאשֹׁנָה was vordem (ist). S. die Anm. zu מָה *litt. c.*

מִדִּין Richt. 5, 10 *Plur.* von מַד Kleid, mit chald. Form.

מְהֵימַן *part. pass. Aph. chald.* von אֲמַן.

מְהַחֲתִין *part. Aph. chald.* von נְחַת herabsteigen.

מְהָךְ *contr. inf. Pe. chald.* statt מהלך von הֲלַךְ gehen.

מוּמָת *part. Hoph.* von מוּת sterben.

מוּסָב *part. Hoph.* von סָבַב umgeben.

מוּעֶדֶת nach Gesen. *part. Kal* für מוֹעֶדֶת von מָעַד wanken, jedoch wahrscheinlicher mit Olsh. § 250, *c Part. Pu.* für מְמוּעֶדֶת.

מוּצָא *part. Hoph.* von יָצָא herausgehen.

מוֹרִיגִים *plur.* von מוֹרַג Dreschwagen für מוֹרִגִּים. § 20, Anm.

מֵזֵא mit *Suff.* מֵזֵיהּ *inf. Pe. chald.* von אֲזָא anzünden.

מַזֶּה was ist das? für מַה־זֶּה. S. die Anm. zu מָה *litt. c.*

מֵזִין für מְאֵזִין *part. Hiph.* von הֶאֱזִין aufmerken.

מַחֵא *part. Aph. chald.* von חֲיָא leben.

מִחַן *inf. Pe. chald.* von חֲנַן.

מחצצרים s. חֲצֹצַר.

מִטַּהֵר *part. Hithpa.* von טָהַר, für מִתְטַהֵר.

מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1 s. v. a. מְלָכִים (welches auch 31 *Codd.* und 7 alte Ausgaben lesen) Könige, mit überflüssigem א.

מָלוּ für מָלְאוּ *perf. Kal* von מָלֵא.

מַלִּינִים *part. Hiph.* von לוּן murren, ebenso וַיִּלִּינוּ, s. zu לוּן.

מַלֵּף für מְאַלֵּף *part. Pi.* von אָלַף lernen, mit syr. Form.

מָלֵתִי für מָלֵאתִי *perf. Kal* von מָלֵא.

מִמְּךָ *m.* מִמֵּךְ *f.* von dir, s. מִן.

מִנְּזָרַיִךְ Nah. 3, 17 s. מִנְּזָרִים.

מֻנָּח *part. Hoph.* von נוּחַ.

מֵנִיחַ *part. Hiph.* desselben Verbi.

מָעֻזְנֶיהָ Jes. 23, 11 mit aufgelöster Verdoppelung und Lautversetzung für מָעֻזֶּנָה = מָעֻזְנֶיהָ.

מֹצַאֲכֶם 1 M. 32, 20 euer Finden, für מְצֹאֲכֶם *inf. Kal* von מָצָא. Vgl. הַעֲלָה für הַעֲלֹת.

כֻּלֹּה מְקַלְלָוְנִי Jer. 15, 10 eine durch Abschreiber entstellte Form, wofür mit andrer Wortabtheilung von J. D. Mich. Hitzig u. Graf z. d. St. gut hergestellt wurde כֻּלְּהֶם קִלְלוּנִי.

מְקֻנַּנְתְּי Jer. 22, 23 Kt. *part. Pu. f.* von קָנַן nisten, mit dem *Jod paragogico.*

מְקַרְקַר *part. Pi.* von קוּר.

מִשְׁתַּחֲוִיתֶם Ez. 8, 16 wahrsch. Versehn des Concipienten oder der Abschreiber für מִשְׁתַּחֲוִים anbetende. Man hat zwar die Endung תֶם für Abkürzung aus אַתֶּם *ihr* ansehn wollen, so dass die Form aus diesem und dem Part. (auf syr. Art) zusammengezogen wäre, allein dann hiesse es: ihr betet an, was der Sinn und das vorhergehende הֵמָּה nicht zulassen.

מַתְּ, מַתָּה du stirbst, *perf. Kal* von מוּת.

מֵתֵא *inf. Pe. chald.* von אֲתָה kommen.

נ

נָאוֹת s. נָאוָה.

נְאַשְׁאַר Ez. 9, 8 eine aus 2 Lesarten entstandene Form, nämlich aus dem *part. Niph.* und der 1 *impf. Niph.* Beide finden sich in *Mss.* Herzustellen ist נִשְׁאַר.

נָבֹזָה 1 Sam. 14, 36 für נָבֹזָּה *impf. Kal* von בָּזַז, vgl. § 67, Anm. 11.

נִבֵּיתָ für נִבֵּאתָ *perf. Niph.* von נָבָא prophezeien.

וַנָּבֶל, נָבֶל Jes. 64, 5 wir verwelkten, *Hiph.* von בָּלַל = נָבַל.

נָבְלָה für נָבֹלָּה *impf. Kal* von בָּלַל § 67, Anm. 11.

נָבְקָה für נָבַקָּה *perf. Niph.* von בָּקַק. Ebend.

נְגֹאֲלוּ Jes. 59, 3. Klagel. 4, 14, s. גָּאַל *no. II. Niph.*

נִדְּמָה Jer. 8, 14 für נִדַּמָּה *impf. Niph.* von דָּמַם. Vgl. § 67, 5. Anm. 11.

וַנְּהִי, נְהִי 1 *plur. impf. apoc. Kal* von הָיָה sein.

נוּגַי *part. Niph.* von יָגָה für נוּגַי.

נוּגוֹת *part. Niph.* von יָגָה für נוּגוֹת.

נוּלְדוּ *perf. Niph.* von יָלַד, für נוֹלְדוּ, nach § 69 vgl. § 27, Anm. 1.

נִוַּסְּרוּ Ez. 23, 48, wahrsch. für תִּוָּסְרוּ und dann ein Beispiel der mischnischen Conjugat. *Nithpael.* § 55, 9.

נִחַל *perf. Niph.* von חָלַל, auch *perf. Pi.* von חָל.

נִחַם *perf. Niph.* und *Pi.* von נָחַם.

נֶחֱמִים *part. Niph. plur.* von חָמַם, für נֵחַמִּים s. בֹּזָה.

נֵחַנְתְּ *perf. Niph.* von חָנַן gnädig sein.

נִחַת *perf. Niph.* von חָתַת zerbrechen.

נִירָם 1 *impf. Kal* von יָרָה mit dem *Suff.* ם—ָ.
נִירָם, וַנִּירָם 1 *plur. impf. Kal* von יָרָה, mit dem *Suff.* ם—ָ.
נַךְ, וַנַּךְ 1 *plur. impf. Hiph. apoc.* von נָכָה schlagen.
נֹכַחַת *part. Niph. f.* von יָכַח.
נִכַּפֵּר 5 M. 21, 8 *Nithpa.* von כָּפֵּר. § 55, 9.
נָמַר *perf. Niph.* von מָרַר mit der Bedeutung von מוּר.
נָסַבָּה für נָסַבָּה *perf. Niph.* von סָבַב. § 67, Anm. 11.
נְסָה Ps. 4, 7 für נְשָׂא *imp.* von נָשָׂא.
נֵעוֹר für נָעוֹר *perf. Niph.* von עוּר.
נִפְלְאַתָה für נִפְלָאָה 2 Sam. 1, 26. § 75, Anm. 21, a.
נִפְלַל *Pil.* von נָפַל.
נִצְטַדָּק 1 *plur. impf. Hithpa.* von צָדַק, für נִתְצַדַּק, נִצְּתַדַּק.
נִצְּרָה für נִצְרָה: *imp. Kal* mit *He parag.* von נָצַר: mit *Dag. dirim.* Ps. 141, 3, wahrsch. aber *Subst.* = Wache, Hut.
נָקַל *perf. Niph.* von קָלַל leicht sein.
נָשׂוּ Ez. 39, 26 und nach arab. Orthographie נָשׂוּא Ps. 139, 20 (nach Art der Verba ל״ה gebr.) für נָשְׂאוּ sie tragen.
נְשׂוּי Ps. 32, 1 für נְשׂוּא *part. pass. Kal* von נָשָׂא, nach Art der Verba ל״ה gebildet, um mit dem daneben stehenden כְּסוּי eine Paronomasie zu bilden.
נַשִּׁים 1 *plur. impf. Hiph.* von שָׁמֵם auf chald. Art für נְשִׁים oder נַשֵּׁם.
נִשְׁתָּוָה *Nithpa.* von שָׁוָה w. m. n.
נְתַקְנוּהוּ für נִתַּקְנוּהוּ (von נָתַק) mit *Dag. dirim.*
נָתַתִּי für נָתַנְתִּי *perf. Kal* von נָתַן geben.

ס

סְבִיב 2 Kön. 8, 21 für סֹבֵב mit überflüssiger *mater lectionis.*
סֻבְּכוֹ von סְבֹךְ mit *Suff.* u. *Dagesch dirimens.*
סֻבֳּלוֹ von סֹבֶל, mit dem *Suff.* u. *Dagesch dirimens.*

ע

עוּזָה für עֻזָּה *imp.* Kal von עָזַז stark sein.
עִנְּבֵי für עִנְבֵי mit *Dag. dirim.* von עֵנָב.
עָשָׂת für עָשְׂתָה sie macht, 3 *fem. perf.* von עָשָׂה 3 M. 25, 21.

פ

פַּחַת *inf. Kal* von נָפַח hauchen.
פֹּעֲלוֹ für פָּעֳלוֹ sein Werk, von פֹּעַל.

צ

צֵא *imp.* von יָצָא herausgehn.
צֵאת *inf.* desselben Verbi.
צַדְּקָתֵךְ Ez. 16, 52, *inf. Pi.* von צָדַק mit der Femininalendung.
צִמְּתֻתוּנִי Ps. 88, 17, zu erklären aus Wiederholung des letzteren Theils des bereits flectirten Verbums.
צַק *imp.* von יָצַק giessen.
צֶקֶת *inf.* desselben Verbi.

ק

קָאם *perf. Kal* für קָם, von קוּם, nach späterer Orthographie. § 23, Anm. 1.
קָאֵם *part. Pe. chald.* von קוּם.
קָבָה 4 M. 22, 11 *imp.* von קָבַב mit *He parag.* Davon auch
קָבְנוֹ fluche ihm! mit dem *Nun epenthet.* und *Suff.*
קַח *imp.* von לָקַח nehmen.
קַח Ez. 17, 5 für לָקַח, wie תַּחָה für נָתְתָה, רַד für יָרַד.
קָחָם Hos. 11, 3 per aphaeresin für לְקָחָם *perf. Kal.*
קַחַת, und einmal קְחַת 2 Kön. 12, 9 *inf. f.* von לָקַח nehmen.
קִיוּ s. קוֹא.

ר

רַאֲוָה *inf.* von רָאָה, wie אַהֲבָה, יִרְאָה Ez. 28, 17.
רַד *inf.* von רָדַד unterwerfen. — Richt. 19, 11 steht es dagegen für יָרַד er ist herabgestiegen, mit *Aphaeresis* des weichen Jod, vgl. תַּחָה, שׁוּב. Lgb. 139.
רֵד, רְדָה *imp.* von יָרַד herabsteigen. Einmal (1 M. 46, 3) ist letzteres auch *Inf.* s. יָרַד.
רֹדָם *part. Kal* v. רָדָה, mit dem *Suff.* ם—ָ.
רֵשׁ und רַשׁ *imp.* von יָרַשׁ besitzen.
רֶשֶׁת *inf.* desselben Verbi.

שׁ

שָׂא *imp.* von נָשָׂא.
שְׂאֵת, לָשֵׂאת *inf.* von נָשָׂא.
שׂוֹא *inf.* von נָשָׂא für שְׂא.
שׂנְאָתֶיךָ *scriptio plena* für שִׂנְאָתְךָ Ez. 35, 11.

שׁ

שָׁאט *part.* von שׁוּט *no.* 4. verachten.
שַׁבְתִּי (*Milra*) Ps. 23, 6 gew. mein Wohnen für שִׁבְתִּי *Inf.* mit *Suff.* von יָשַׁב, aber man hat die Form einfach als 1 *pers. perf.* von שׁוּב anzusehen.
שַׁגָּם gew. von שָׁגַג, aber nach der richtigeren Lesart שֶׁגַּם vielmehr aus שֶׁ = שַׁ (s. d.) u. גַּם.
שׁוֹב für יָשׁוֹב *inf. pleonast.* von יָשַׁב Jer. 42, 10. Vgl. רַד, תְּחַת.
שׁוֹשְׁתִי *perf. Po.* von שָׁשָׂה = שָׁסָה w. m. n.
שַׁמּוֹת *inf.* nach Analogie der Vbb. ל״ה von שָׁמֵם verwüsten Ez. 36, 3. Lgb. 365.
שָׁת, שַׁתָּה, שַׁתִּי *perf.* von שִׁית setzen.
שַׁתּוּ s. שָׁתַת.

ת

תֶּאֱהָבוּ Spr. 1, 22 *impf. Kal* entst. aus תֶּאֱהָבוּ, Ew. § 193 a.
תְּאָכְלֵהוּ (*tĕŏchlehu*) Hi. 20, 26 *impf. Po.* von אָכַל, w. m. n.
תֹּאֵרוּ für תָּאֹרוּ, von תאר. Vgl. פֹּעֲלוֹ.
תֹּבֵא Spr. 1, 10 aramaisirende Form für תֹּבֶה oder תֹּאבֶה *impf. Kal* von אָבָה wollen.
תְּבֹאֶינָה 3 *plur. impf. fem. Kal* von בּוֹא kommen Ps. 45, 16.
תְּבֹאתָה 5 M. 33, 16 und תָּבֹאתִי 1 Sam. 25, 34 Kt.; erstere Form entstanden aus dem Doppelfemininum תְּבוֹאתָה mit angehängtem tonlosen *ah* des Willens, wahrsch. mit Böttcher § 929 d תְּבוֹאֶתָה zu punctiren; letztere zu erklären aus Uebertragung der Flexion des Perfects auf das Imperfect, Ew. § 191 c.
תְּבוֹאָתְךָ Hi. 22, 21, das mit Suffix versehene Doppelfemininum תְּבוֹאָה. Die alten Versionen drücken תְּבוּאָתְךָ = *proventus tuus* aus.
תֵּבְךְּ, וַתֵּבְךְּ *impf. apoc.* von בָּכָה weinen.
תִּגְבְּהֶינָה für תִּגְבַּהְנָה Ez. 16, 50. Das ־ֶי־ ist nach Art der Verba ע״ו und ע״ע eingeschoben, um des Gleichklanges willen mit תַּעֲשֶׂינָה und um das ה als *mobile* hervorzuheben.
תּוּגְיוּן *impf. Hiph.* von יָגָה trauern.
תִּגָּל 2 *impf. Niph. apoc.* von גָּלָה für תִּגָּלֶה.
תְּדַמְּיוּנִי *impf. Pi.* von דָּמָה ähnlich sein für תְּדַמּוּנִי mit Beibehaltung des radicalen י.
תְּהִי, וַתְּהִי, in *Pausa* תֶּהִי, *impf. Kal apoc.* von הָיָה sein.
תְּהִימֶנָּה für תְּהִימֶינָה Micha 2, 12. Lgb. 405.
תְּהִלָּתֶיךָ für תְּהִלָּתְךָ dein Lob, mit überflüssiger *mater lectionis.* S. שִׂנְאָתֶיךָ.
תְּהָתֵלּוּ s. הָתַל.
תּוֹמִיךְ Ps. 16, 5 viell. Participialform für תּוֹמֵךְ haltend, vgl. aber unter תָּמַךְ.
תֵּזְלִי für תֵּאזְלִי *impf. Kal* von אָזַל weggehn. § 68, 2.
תַּזְרֵנִי 2 Sam. 22, 40 s. v. a. תְּאַזְּרֵנִי (Ps. 18, 40) *impf. Pi.* von אָזַר gürten.
תֹּחֵז für תֹּאחֵז 2 *impf. Kal* von אָחַז halten.
תְּחִי *impf. apoc. Kal* von חָיָה leben.
תֵּחַל für תֵּחַל *impf. Niph.* von חָלַל entweihen, verunreinigen 3 M. 21, 9.
תַּחַשׁ Hiob 31, 5 für תָּחַשׁ *impf. Kal* von חָשָׁה II, w. m. n.
תֵּט *impf. apoc. Kal* von נָטָה für תִּטֶּה.
תֵּיעָשֶׂה 2 M. 25, 31 in den meisten Ausgg. mit einer incorrecten *mater lectionis* für תֵּעָשֶׂה Lgb. 52. 331.
תֵּכַהּ, וַתֵּכַהּ *impf. Kal apoc.* für תִּכְהֶה, von Stw. כָּהָה.
תְּכַס *impf. apoc. Pi.* für תְּכַסֶּה von כָּסָה decken.
תֵּלַהּ, וַתֵּלַהּ *impf. apoc. Kal* von לָהָה = לָאָה.
תָּלַן *impf. Kal abbrev.* für תָּלִין, von לוּן oder לִין übernachten.
תְּמַחִי für תֶּמַח von מָחָה abwischen Jer. 18, 23, aramäische Bildung für תֶּמְחֶה, wie תִּזְנִי 3, 6, vgl. Ew. § 224 e.
תֶּמֶס, וַתֶּמֶס *impf. apoc. Hiph.* von מָסָה zerfliessen.
תַּמֵּר 2 M. 23, 21 *impf. Hiph.* chald. Form für תָּמֵר, von מָרַר in der Bed. von מָרָה widerspenstig sein.
תֹּמְרוּ für תֹּאמְרוּ *impf. Kal* von אָמַר reden.
תֵּן, תְּנָה *imp.* von נָתַן geben.
תִּנְדַּע s. יָנְדַע.
תֹּסֵף für תֹּאסֵף *impf. Kal* von אָסַף sammeln.

תְּעֻגֶּנָה für תְּעֻגַּנָּה 2 *plur. impf. Niph.* von עָגַן, mit herausgefallenem *Dag. forte.*

תֹּפֵהוּ, וַתֹּפֵהוּ *impf. Kal* von אָפָה kochen, für תֹּאפֵהוּ.

תְּפוֹצוֹתִיכֶם Jer. 25, 34 s. zu פּוּץ.

תְּצִלֶּנָה Jer. 19, 3 *impf. Kal* von צָלַל klingen, mit zurückgezogenem *Dagesch* für das gew. תְּצִלֶּינָה.

תֵּרֶב, וַתֵּרֶב *impf. apoc. Kal* von רָבָה viel sein.

תֵּרוֹץ *impf. Niph.* von רָצַץ zerbrechen mit der Form von רוּץ.

תֶּשִׁי 5 M. 32, 18, s. שָׁיָה.

תִּשֶּׁנָה Jer. 9, 17 für תִּשֶּׂאנָה *impf. Kal* von נָשָׂא.

תֵּשְׁתְּ *impf. apoc. Kal* von שָׁתָה trinken.

תִּשְׁתַּחוּ *impf. apoc. sing. Hithpa.* für תִּשְׁתַּחֲוֶה, von שָׁחָה beugen.

תִּשְׁתָּע Jes. 41, 10 *impf. apoc. Hithpa.* für תִּשְׁתָּעֶה, von שָׁעָה schauen.

תֵּת *inf.* von נָתַן geben, zusammengez. aus תֶּנֶת. Mit *Suff.* תִּתִּי.

תִּתְבָּר 2 Sam. 22, 27 für תִּתְבָּרֵר *impf. Hithpa.* von בָּרַר, w. m. n. Lgb. 374.

תַּתֵּה 2 Sam. 22, 41 *per aphaeresin* für נָתַתָּה, wie Ps. 18, 41 steht. Vgl. רַד für יָרַד.

תִּתֹּם, תִּתֹּם *impf. Kal* von תָּמַם, w. m. n.

תתן 1 Kön. 17, 14 im Kt. nimmt man gew. für תֵּת geben mit dem *Nun parag.* vgl. 6, 19. Aber dort ist תִּתֵּן wirklich *Impf.*, hier aber das Keri תֵּת wohl einzig zulässig.

תֵּתַע, וַתֵּתַע *impf. apoc. Kal* von תָּעָה.

תִּתַּפָּל 2 Sam. 22, 27 s. v. a. תִּתְפַּתָּל in der Parallelstelle Ps. 18, 27. Es gleicht dem *Hithpa.* eines Stw. תָּפַל, welches hier durch eine Buchstabenversetzung für פָּתַל steht. Lgb. 374.

תֵּתַצָּב 2 M. 2, 4 *contr.* aus תִּתְיַצֵּב *Hithpa.* von יָצַב. Das *Jod* ist herausgefallen (vgl. § 69, Anm. 6) und das *Patach* desselben unter den vorhergehenden Consonanten gesetzt: ausserdem תֵּ für תִּ, weil es in offene Sylbe zu stehen kam.

DEUTSCH-HEBRÄISCHES REGISTER.

Die Buchstaben bezeichnen die Columnen. ch. = chaldäisch. s. = sein. w. = werden. Die übrigen Abkürzungen bedürfen keiner Erläuterung.

Nachträge und Berichtigungen

zum

deutsch-hebräischen Register.

Zu den Abkürzungen: e. = etwas. — Abtrünniger 707 a. *Plur.* 94 a. — Abziehen 488 a. — Acht geben 106 a. b (statt 160 a. b). — Adler 624 b. — anbinden 802 b. — Anführer 768 b (statt 788 b). — ankommen (ch. 464 b). — Annehmlichkeit 555 a. b *bis.* — Anschlag 209 a. — Armband 70 b. — aufbeben 575 b (statt a). — aufhalsen 652 b. — aufhalten 730 b (statt 652 b). — aufheben 568 a. b (637 b zu tilgen). *pass.* 637 b. — Aufheben 493 a. — Aufstehen 746 b. — aus 479 b (statt a). — Ausgehen 455 b. — ausrotten 575 b (statt 573 b). 882 a (statt 822 a). — Band 159 a. — Beamter 855 a (statt 885 a). — Becher 595 a. — beerben 364 a. — Beere 170 b. — Beet 444 b. 682 a. — befallen 558 a. — befehden 808 b *bis.* — Befehl ch. 204 b (statt a). — befestigen *pass.* 263 b. — (sich bemitleiden 324 b zu tilgen). — sich bemühen 324 b. — Besitz, zum B. erhalten 542 b. — besitzen 543 a (statt b). 845 a (statt 849 a). — betreffen lassen 757 b (statt a). — bis (Conj.) ch. 611 a (statt 610 b). — bis nicht 114 a (statt e). 116 b (statt a). — bitten 820 b (statt a). — Blösse 662 a. b. — Brechen 792 b. 826 b. — buhlen 242 a. — Bürgschaft leisten 905 a. — Das, was 449 b (ch. 450 b). — Decke 812 a. — durchbohren 318 b (statt a). — Edict 708 a (statt 718 a). — eine, der, die — andere, der, die 232 a (statt b). — einfahren (Getreide) 99 a. — Einfassung 143 b. — einführen (Getreide) 99 b. — einschlafen 368 a. — einschliessen 580 b. *pass.* 580 a (statt b). — Elle 166 a (statt b). — Ende 754 a *quater* (statt *ter*). — ein Ende machen ch. 583 a. — Engpass 489 a *bis* (statt 459). — Enthaltungsgelübde 65 a (statt 100 b). — entheiligen 100 b. *pass.* 274 a. — Ergiessen, das s. E. 842 b. — ergreifen 900 a. 906 a. b (statt 900 a. b). — Fessel 63 a (statt b). — Finsterniss 455 a (statt b). — fortpflanzen *pass.* 247 a (statt 274 a). — fromm 286 b. — furchen 708 b. — Gehen (leises) 33 a. — Gerassel 795 a (statt b). — Gesetztafel *Pl.* 431 a (statt 413). — Gewaltthätigkeit 246 a. — Gewölbe 9 b (st. 9 a). — Glück 506 b. — Gott 45 b. — gross werdend 150 a. — gütig 313 b. — Haschen (nach etwas) 793 a. — Hauben 823 b. — Haushofmeister 108 a. — Heft (des Dolches) 562 a. — Heilung 73 a. 151 b. 508 b. 795 b. — Heliopolis 20 b. 110 b. — herabtriefen lassen 547 b. — herbergen (wohnen) 432 a. — Herrscherstab 294 a. 823 b. — herumtaumeln 828 a. — herumziehen (als Händler) 584 b. 787 b. 892 a. — das Herz rauben 426 a. — herzuwenden, sich 577 a. 690 a. — hin, auf e. hin 633 b. 635 a. an e. hin 91 a. — hinterer Theil des Heeres 657 b. — hinzusetzen 845 b. — Hirtenstab 823 b. — Höchste, der 506 a. die Hohen *ib.* — huldigen 838 b. — huren 242 a. — Hut, auf der H. sein 682 b. — Immer fliessend 39 b. — Jägergarn 469 a. — Jupiter 147 b. — Kanal s. Canal. *plur.* 321 b. C. der Oellampen 727 b. — Kaufbrief 502 a. — Kinderlosigkeit 847 a. kinderloser Zustand 848 a. — Kleiderhaus 477 b. — Knoblauch 834 b. — kriechende Thiere, Gewürm 881 a. —

Zusätze und Berichtigungen.

S. 3a Art. אבב Z. 3 füge hinzu: יאב.
- 5a zum Art. אֲבִיאֵל füge hinzu: 3) אֲבִיאֵל הָעַרְבָתִי 1 Chr. 11, 32.
- 5b Z. 3 l. 1) 1 Chr. 2, 24. 2) 2 Chr. 29, 1.
—— Z. 10 v. u. füge hinzu: 1 Chr. 8, 11.
- 6b Art. אֲבִישׁוּעַ Z. 2. l. 2) 1 Chr. 5, 30. 31. 6, 35. Esr. 7, 5.
- 8a Art. אֶבֶן Z. 4 f. v. u. l. אֶבֶן הָעֶזֶר (1 Sam. 4, 1 auch הָאֶבֶן הָעֶזֶר).
- 9b vor Art. אַבְשַׁי ist einzufügen: **אַבְרָם** s. אַבְרָהָם.
—— nach Art. אַבְשָׁלוֹם ist einzufügen: **אֹבֹת** s. אוֹבוֹת.
- 12a Z. 4 v. u. l. אֲדַלְיָא st. אֲדַלְיָה.
- 13b Art. אֱדֹם letzte Zeile, füge hinzu: *Pl. masc.* אֲדֹמִיִּים 1 Kön. 11, 17.
- 14a Art. אֲדָמִי zu Anfang l. **אֲדָמִי הַנֶּקֶב**; und füge am Schluss hinzu: (s. Knobel z. St.).
- 15a letzte Z. füge hinzu: 2 Kön. 19, 37.
- 16a Art. אֵהוּד füge „1)“ hinzu hinter „*N. pr.*“; am Ende ist hinzuzufügen: 2) 1 Chr. 7, 10.
- 19b Z. 13 ff. Das über אוּל Gesagte ist nach אָלַל I (S. 49b) zu berichtigen.
—— Z. 18a Schluss füge hinzu: מוּל, מוֹל.
—— Art. אוּלַי I vorl. Z. l. „so werden es“.
- 41b Art. אכר l. Z. l. כרר st. כרה.
- 47b Z. 8 füge nach 5 M. 11, 30 hinzu: S. noch אֵלוֹן תָּבוֹר unter תָּבוֹר.
- 55a Z. 5—7 sind die Worte „Davon . . . . אָמֵן“ zu streichen.
- 70b l. **אֲצַלְיָהוּ**.
- 71b ist vor Art. אַרְבַּע einzufügen: **אַרְבִּי** s. אֲרָב.
- 74a zu Art. ארם füge hinzu: S. zu רמם.
- 75a. Zu אֹרֶן vgl. רנן.
—— Vor Art. אַרְנָן ist einzufügen: **אֲרַנְיָה** s. אָרְנָן.
- 78a. Zu אַשְׁבֵּל vgl. שׁבל.
- 82b Art. אָשַׁר vorl. Z. füge hinzu: אֶשֶׁר.
- 85a Art אֶשְׁתָּאֹל l. Z., füge nach „*N. gent.*“ hinzu: אֶשְׁתָּאֻלִי.
- 87b l. **אִתַּי** st. **אִתִּי**.
- 88a Art. אֶתְנִי am Schluss füge hinzu: s. יְאָתְרַי.
- 93b Z. 15 v. u. füge hinzu: Oppert, *Expéd. scientif. en Mésopotamie* I, 135 ff.
- 102b Z. 20 sind die Worte „בַּז Zach. 4, 10 u.“ zu streichen.
- 109a Z. 11 v. u. füge hinzu: „oder בְּעֹן 4 M. 32, 3.“
- 110a Z. 9 v. u. füge hinzu: „das *Gentilic.* עַרְבָתִי s. zu עֲרָבָה *no.* 2.“
- 110b Z. 26 füge hinzu: „wohl identisch mit עִיר שֶׁמֶשׁ S. 630 b.“
- 112b. Vor Art. בָּלַג ist einzuschalten: **בֵּלְאשַׁצַּר** s. בֵּלְשַׁאצַּר.

S. 113a Art. בָּלָה Z. 8 l. (abgenutzt) abfallen.
- 113b l. בִּלְהָה st. בִּלְהָה.
- 123a Z. 20a. Ende, füge hinzu: (s. zu שְׁלִישָׁה).
—— Z. 25 füge nach „1 Chr. 13, 6“ hinzu: s. noch קִרְיַת יְעָרִים.
- 123b Z. 2 füge hinzu: S. noch zu בַּעַל *no. l.*
—— Hinter Art. בַּעֲלַת ist einzuschalten: בַּעֲלַת בְּאֵר s. בַּעַל *no. l.*
- 136b Z. 5 l. بَشَرَة st. بَسَرَة.
- 145a Art. גִּבְעָה Z. 1 füge hinzu: גִּבְעַת פִּינְחָס.
- 164b Z. 11 l. גָּלָל st. 3).
- 167b Z. 1 füge hinter גָּמַר hinzu: (Wz. גם, s. zu גמם).
- 172b Z. 10 füge hinzu: Ueber גֹּרֶן נָכוֹן, גֹּרֶן כִּידוֹן s. zu כִּידוֹן.
- 173a Z. 9 l. Jer. 48, 37.
- 174a hinter גרשׁ* füge hinzu: (Wz. גר, s. zu גרר).
- 175a hinter Art. גֶּשֶׁם ist einzuschalten: גַּשְׁמוּ s. גֶּשֶׁם *no.* 2.
- 181b Z. 7 v. u. l. הַבְרָה* *chald.*
- 191a Z. 10 l. 1 Chr. 1, 6.
—— Z. 16 l. דָּיֵק st. דָּיֵק.
- 193a hinter דְּלָיָה füge hinzu: *N. pr. m.*
- 194a Z. 19 füge nach דָּלַק hinzu: (Wz. דל, s. zu דלל).
- 217a Z. 11 v. u. l. *Kal* st. *gal.*
- 227b Z. 16 v. o. l. „das dem arab.“ st. „das arab.“
- 230b Z. 19 Art. זַבּוּד: Das Kt. wird besser זָבוּד gelesen werden; das Keri זַכּוּר.
- 250b Hinter Art. חֲבֹלָה ist einzuschalten: חֹבְלִים s. חָבַל I.
- 256b Art. חוה I Z. 4 ist hinter חוד hinzuzufügen: חוז.
- 268a Z. 25 f. ist die Erklärung von נֶפֶשׁ חַיָּה als falsch zu tilgen und dafür zu schreiben: רוּחַ הַחַיָּה πνεῦμα ζωῆς Ez. 1, 20 f. 10, 17.
- 270b Z. 22 l. „demiurgische“ st. „demigurische“.
- 271b ist hinter Art. חֶלֶד einzuschalten: חֵלֶד *N. pr. m.* s. חֵלֶב.
- 287a Z. 6 v. u. l. חֲסַף st. חֲסַף.
- 306a Z. 3 l. חוּשִׁים st. חוּשָׁם.
- 309b Art. חָתַת Z. 5 l. ختر st. حتر.
- 310a Art. ט a. Ende füge hinzu: Bisweilen steht im Aram. ט für hebr. ת, wie in ܫܚܛ neben שׁחת, טפל neben חפל.
- 312a Z. 15 l. *Ṭibituv.*
—— Art. טָהֵר Z. 1 l. טָרַד st. טָרַר.
- 319b Z. 9 l. טִפַּר.
- 322b Z. 13 füge hinzu: חֲבַל.
- 327b Art. יַהוּ Z. 2 und 328a Z. 1 l. Esr. 10, 43.
- 328a Art. יָדַע Z. 1 l. *wahrnehmen* st. *nehmen.*
- 335a l. יוּבַל st. יוֹבָל.
- 345a Art. יְמוּאֵל. Die Form נְמוּאֵל scheint durch V. 9 und das *Patron.* V. 12 gesichert.
- 349b. Nach Art. יְעוּץ schalte ein: יָעוּר s. יָעִיר.
- 350a. Nach Art. יָעִיר schalte ein: יְעִישׁ s. יְעוּשׁ.
- 352a l. יַעֲשִׂיאֵל.

S. 363 a. Zu Art. יַרְמוּת füge hinzu: Ein zweites יַרְמוּת s. unter רָאמוֹת *no.* 2.
- 364 b. Zu יָשֵׁם vgl. وسم unter שׂוּם.
- 371 b. Vor Art. יִתְרָה schalte ein: יִתְרָא s. יֶתֶר *no.* 5, *f.*
—— Vor Art. יִתְרְעָם schalte ein: יִתְרִי s. יֶתֶר *no.* 5, *f.*
יִתְרָן s. יֶתֶר *no.* 5, *d.*
- 389 a Z. 21 hinter „Tenne“ füge hinzu: , von כּוּן.
- 390 a Z. 6 l. 1 Kön. 7, 46.
—— Z. 9 l. Matth. 3, 5.
- 392 b Z. 15 v. u. Die Stelle Esr. 1, 1 gehört zu *Kal*, nicht zu *Piel* (ein Fehler, der sich auch in Fürst's Concord. findet).
- 401 b l. כְּנַשׁ st. כָּנַשׁ.
- 409 b Z. 4 v. u. ist „Riehm“ zu streichen.
- 410 a. Vor Art. כִּרְבֵּב ist einzufügen: כרך* (abgekürzter Reduplicationsst., s. zu כִּרְבֵּב), aram. umwickeln. Derivat: תַּכְרִיךְ.
- 411 a Z. 15 sind die Worte „nämlich ..... wurmroth“ zu streichen.
- 417 b. Hinter כְּתַל füge hinzu: *chald.*
- 440 b. Hinter Art. לֶשַׁע ist einzuschalten: לַשָּׁרוֹן *N.pr.* canaanit. Königsstadt Jos. 12, 18.
- 506 a. Hinter Art. מֵרוֹם ist einzuschalten: מְרוֹן s. שִׁמְרוֹן.
- 524 a Z. 16 v. u. l. نَبْأَةٌ st. بَبْأَةٌ.
- 536 a Z. 2 v. u. l. strömen st. strömes.
- 549 a Z. 5 l. arischen st. arabischen.
- 576 b Z. 13 v. u. l. ܫܘܢܳܐ st. ܫܘܢܳܐ.
- 579 b Z. 14 l. مَسْجِد st. سَسْجِد.
- 592 b Z. 12 v. u. l. *Schafel* st. *Schaf.*
- 603 a Z. 7 v. u. l. „an die“ st. „an der“.
- 640 b Z. 19 l. נֶעְלָם st. נַעְ׳.
- 649 a Z. 7 v. u. l. أَغْنِيهِ st. عنيه.
- 660 b Z. 22 l. „bis“ st. „bei“.
- 661 a Art. עֲרָבָה Z. 6 v. u. streiche die Worte: vom Kidron.
- 675 a Z. 6 l. „aufweiten“ st. „aufweisen“.
—— b Z. 2 v. u. füge hinzu: 2 M. 8, 5.
- 676 a Z. 12 v. u. l. 5 M. 33, 2 st. 32, 2.
- 679 b Z. 16 l. فٌ st. فْ.
- 720 b Art. צֹחַר. Füge am Ende hinzu: Keri. Kt. יִצְחָר.
- 840 a Z. 13 v. u. streiche: *a*).
- 912 a Z. 12 v. u. l. אֶהֱהֵם.
—— b Z. 4 v. u. l. 23, 9.
- XVII Z. 19 l. Κιτιεύς st. Κιτεύς.

Druck von W. Drugulin in Leipzig.

